



This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

- + *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.
- + *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.
- + *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.
- + *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at <http://books.google.com/>



Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

- + *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
- + *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
- + *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
- + *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter <http://books.google.com> durchsuchen.

HARVARD LAW LIBRARY

Received OCT 7 1921



Preussisches Handelsarchiv.

Wochenschrift für Handel, Gewerbe und Verkehrsanstalten.

Nach amtlichen Quellen.

Mit Genehmigung des Ministeriums für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten
herausgegeben

von

Gering,
Wirkl. Legationsrath.

Dr. Stüne,
St. Regierungsrath.

Jahrgang 1875.
Erste Hälfte.

Berlin

1875.

Druck und Verlag der Königl. Geheimen Ober-Hofbuchdruckerei
(R. v. Deder).

OCT 7 1920

Inhalt

des ersten Bandes des Jahrgangs 1875.

Nach den zwei Hauptabschnitten: Gesetzgebung und Statistik abgetheilt und nach den Handelsgebieten in alphabetischer Folge geordnet.

(Die erste Zahl bedeutet die Nummer, die zweite die Seitenzahl.)

I. Gesetzgebung.

| | | | | |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----|-----|
| Belgien. | | Gesetz, betreffend die Ausgabe von Banknoten | 2 | 25 |
| Gesetz und königlicher Beschluß, betreffend das Verbot der Ein- und Durchfuhr von Kartoffeln verdächtigter Herkunft | 10 226 | Bekanntmachung der Bestimmungen zur Ausführung des Gesetzes über Markenschutz vom 30. November 1874 | 8 | 177 |
| Deklaration zum additiven Handelsvertrage vom 31. Januar 1874 | 21 497 | Abänderung in der Tarification von Kautschukplatten mit eingewalzter Leinwand | 9 | 201 |
| Verlängerung der Gültigkeit des Gesetzes vom 18. Dezember 1873 über die Silberausmünzung | 22 519 | Bekanntmachung, die Tarification von flüssigem Eisenpulver betreffend | 9 | 201 |
| Brafilien. | | Kosten der Bekanntmachung der Eintragung und Löschung von Waarenzeichen | 9 | 201 |
| Brazilianischer Zolltarif vom 31. März 1874 | 6 Bell. | Kaiserlicher Erlaß, betreffend die einheitliche Benennung der Reichsgoldmünzen | 10 | 225 |
| Chile. | | Bekanntmachung, betreffend das Verbot des Umlaufs polnischer Drittel- und Sechstel-Lalaraßküde | 11 | 253 |
| Gesetz, betreffend den Schutz der Fabrik- und Handelszeichen | 8 180 | Verordnung, betreffend das Verbot der Einfuhr von Kartoffeln aus Amerika, sowie von Abfällen und Verpackungsmaterial solcher Kartoffeln | 11 | 253 |
| Dekret, betreffend die Vermessung der Schiffe zum Zweck der Gleichförmigkeit der Erhebung der Leuchtturm- und Leuchtengelder | 24 566 | Verordnung, betreffend das Verbot der Ausfuhr von Pferden | 11 | 254 |
| Dänemark. | | Bankgesetz vom 14. März 1875 | 14 | 325 |
| Bekanntmachung, betreffend das Verbot der Einfuhr von Pferden aus Schweden | 13 303 | Gesetz, betreffend die Abtretung der Preussischen Bank an das Deutsche Reich und die Errichtung von Zweiganstalten derselben in außerpreussischen Gebieten des Reichs | 15 | 349 |
| Deutsches Reich. | | Justizministerial-Rescript, betreffend das Verfahren bei den Bekanntmachungen zur Ausführung des Gesetzes über Markenschutz vom 30. November 1874 | 16 | 378 |
| Bekanntmachung, betreffend die Ausherkunftseichnung verschiedener Landes-Silber- und Kupfermünzen | 1 1 | Gesetz, betreffend die Leinwandleggen | 16 | 373 |
| | | Deklaration des Artikels 6 des Handelsvertrages zwischen dem Zollverein und Großbritannien vom 30. Mai 1865 | 18 | 421 |
| | | Bekanntmachung, betreffend den Schutz Deutscher Waarenzeichen, Namen und Firmen in Italien | 18 | 421 |

| | | | | | |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----|-----|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----|-------|
| Konsularvertrag zwischen dem Deutschen Reich und Rußland | 20 | 474 | Modifikation des Ein- und Ausgangszolls auf einige Waaren in Frankreich und Algerien | 15 | 351 |
| Beschluß, betreffend Zoll- und Steuer-Rückvergütung für ausgeführten Tabak | 22 | 517 | Verbot der Einfuhr und Durchfuhr von Kartoffeln aus den Vereinigten Staaten von Amerika und aus Canada | 16 | 374 |
| Statut der Reichsbank vom 21. Mai 1875 | 23 | 541 | Deklaration zum additiven Münzvertrage vom 31. Januar 1874 | 21 | 497 |
| Vertrag zwischen Preußen und dem Deutschen Reich über die Abtretung der Preussischen Bank an das Deutsche Reich vom 17./18. Mai 1875. | 23 | 544 | | | |
| Bekanntmachung, betreffend die Außerkurssetzung der Halbguldenstücke süddeutscher Währung, sowie der vor dem Jahre 1753 geprägten Dreißigkreuzerstücke und Fünfzehnkreuzerstücke Deutschen Gepräges | 25 | 589 | | | |
| Bekanntmachung, betreffend die Ausprägung von Reichsgoldmünzen auf den Deutschen Münzstätten für Rechnung von Privatpersonen | 25 | 590 | | | |
| | | | Großbritannien. | | |
| Hamburg. | | | Abänderung in den Eingangszöllen der Kolonie Victoria | 5 | 89 |
| Reglement für den Betrieb des Quaispeichers nebst Tarif | 12 | 277 | Der Britische Zolltarif in seiner gegenwärtigen Gestalt | 12 | Beil. |
| Bekanntmachung des Senats, das Verbot der Einfuhr von Reben zum Verpflanzen betreffend | 20 | 474 | Neuer Einfuhr-Zolltarif für Barbados | 13 | 301 |
| | | | Deklaration des Artikels 6 des Handelsvertrages zwischen dem Zollverein und Großbritannien vom 30. Mai 1865 | 18 | 421 |
| Preußen. | | | Verordnung, betreffend die Einfuhr von Kartoffeln aus den Vereinigten Staaten von Amerika und aus Canada | 22 | 517 |
| Finanzministerial-Erlaß, betreffend die Umwechslung der durch die Bekanntmachung des Reichsfinanzler-Amtes vom 19. Dezember 1874 außer Kurs gesetzten Deutschen Münzsorten | 2 | 26 | Verordnung über die Entrichtung von Leuchtfeuergeld im Hafen von Hongkong | 25 | 594 |
| Bekanntmachung, die Abänderung des Terms der Martimeffe zu Frankfurt a. d. D. betreffend | 9 | 202 | | | |
| Gesetz, betreffend die Abtretung der Preussischen Bank an das Deutsche Reich und die Errichtung von Zweiganstalten derselben in außerpreussischen Gebieten des Reichs | 15 | 349 | Guatemala. | | |
| Noth- und Lootsen-Signalordnung für Schiffe auf See und auf den Küstengewässern | 15 | 350 | Eingangszoll auf Wein | 7 | 153 |
| Verordnung, betreffend das Verbot der Einführung von Reben zum Pflanzen für die nicht zum Zollgebiet gehörigen Theile des Preussischen Staates | 20 | 473 | Erhöhung der Einfuhrzölle | 20 | 477 |
| Vertrag zwischen Preußen und dem Deutschen Reich über die Abtretung der Preussischen Bank an das Deutsche Reich vom 17./18. Mai 1875. | 23 | 544 | | | |
| Errichtung einer Handelskammer in Bromberg | 24 | 565 | Haiti. | | |
| | | | Abschluß eines Handels- und Schiffahrtsvertrages mit der Dominikanischen Republik | 26 | 615 |
| Dominikanische Republik. | | | | | |
| Abschluß eines Handels- und Schiffahrtsvertrages mit der Republik Haiti | 26 | 615 | Japan. | | |
| | | | Freigebung der Reisausfuhr | 23 | 549 |
| Ecuador. | | | | | |
| Wiedergestaltung der Ausfuhr der Silbermünze und des Barrensilbers gegen Entrichtung einer Zollabgabe | 14 | 336 | Italien. | | |
| | | | Verbot der Einfuhr von Rindvieh und Schafen aus Oesterreich-Ungarn | 4 | 69 |
| Frankreich. | | | Häfen für die Einfuhr von Tabak auf der Insel Sicilien | 8 | 180 |
| Eröffnung des Zollamtes zu La Nouvelle für die Durchfuhr der nicht verbotenen Waaren | 4 | 71 | Gegenseitige Anerkennung der Schiffvermessungen in Italien und Schweden in Bezug auf die Erhebung der Schiffahrtsabgaben | 15 | 351 |
| Dekret, betreffend die Kommandorufe auf Handelsschiffen | 12 | 280 | Bekanntmachung, betreffend den Schutz Deutscher Waarenzeichen, Namen und Firmen in Italien | 18 | 421 |
| Einführung eines Einfuhrzolls auf Spirituosen im Französischen Cochinchina | 14 | 335 | Deklaration zum additiven Münzvertrage vom 31. Januar 1874 | 21 | 497 |
| Qualabgabe in Algerien | 15 | 331 | Behandlung der zur See aus dem Auslande kommenden Kartoffeln | 26 | 613 |
| | | | Erlaß, betreffend die Nothsignale der Schiffe | 26 | 613 |
| | | | | | |
| | | | Marokko. | | |
| | | | Erlaubniß der Ausfuhr einiger Körnerfrüchte für sechs Monate | 13 | 303 |
| | | | Verlängerung der freien Ausfuhr mehrerer mehlfaltiger Körnerfrüchte und periodische Befreiung der Ausfuhr von Knochen | 23 | 549 |

Niederlande.

| | | |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----|-----|
| Erklärung der von Benlo nach der Preussischen Grenze führenden Eisenbahn in der Richtung von Straelen als Zollstraße und desfallige Beauftragung des Zollamts zu Benlo | 3 | 49 |
| Handels- und Schifffahrtsvertrag zwischen Portugal und den Niederlanden | 22 | 518 |
| Vervollständigung des Tarifs für Hafen- und Schleusengelder auf dem Kanal von Walcheren | 23 | 549 |
| Verordnung, betreffend die Untersuchung der aus angestrichen oder verdächtigen Plätzen kommenden Schiffe | 25 | 594 |

Oesterreich-Ungarn.

| | | |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----|-----|
| Kundmachung der k. k. Ministerien der Finanzen und des Handels, betreffend die Aufhebung mehrerer Nebenzollämter, dann Hafen- und See-Sanitätsämter in Dalmatien | 1 | 2 |
| Kundmachung der k. k. Ministerien der Finanzen und des Handels, betreffend die Verlegung des Nebenzollamts II. Klasse und der vereinigten Hafen- und See-Sanitätsagentie von Castel Bisturi nach Castel nuovo di Traù | 1 | 2 |
| Kundmachung des k. k. Finanzministeriums, betreffend die Ermächtigung des königlich ungarischen Hauptzollamts in Arab zur Anwendung des abgekürzten Zollverfahrens im Eisenbahnverkehr | 1 | 2 |
| Verbot der Einfuhr von Reben nach den Ländern der ungarischen Krone | 4 | 69 |
| Nichtannahme der Kronenthaler und der Konventionsmünze-Speciesenthaler Deutschen Gepräges bei Zollzahlungen | 10 | 225 |
| Verordnung der k. k. Ministerien der Finanzen und des Handels, betreffend die Zollbehandlung mehrerer Waaren | 14 | 334 |
| Verordnung der k. k. Ministerien der Finanzen und des Handels, betreffend die Zollbehandlung von schwarzem Steinöl, von Mineralölen und überhaupt flüssigen Kohlenwasserstoffverbindungen | 14 | 335 |
| Verordnung der k. k. Ministerien der Finanzen und des Handels, betreffend die Eingangs-Zollbehandlung von Fußlappen aus Seidenabfällen | 15 | 350 |
| Änderung der Verzollungsbefugnisse des Hauptzollamts im Eisenbahnhofe zu Jägerndorf | 15 | 350 |
| Verordnung der k. k. Ministerien der Finanzen und des Handels, betreffend die Zollbehandlung der Fußbeden und Matten aus Strohproabfällen | 18 | 422 |
| Auflassung des Nebenzollamts Dziedzi zu Preuß.-Goczal-towitz | 20 | 477 |
| Gesetz, betreffend die Organisation der Börsen | 23 | 546 |
| Verordnung der k. k. Ministerien der Finanzen, des Handels und der Justiz, betreffend die Bestimmung einer Frist für die Börsen in Wien, Triest und Prag zur Änderung ihrer Einrichtungen im Sinne des Gesetzes über die Organisation der Börsen | 23 | 548 |
| Erlaß des königlich ungarischen Ministeriums für Aderbau u. c., den Pferdehandel betreffend | 23 | 548 |
| Uebereinkunft mit Rußland über den Schutz der Handelsmarken | 23 | 548 |
| Gesetz vom 29. April 1875, betreffend eine Abänderung der Lizenzgebühr für ausländischen Tabak | 24 | 566 |

| | | |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----|-----|
| Gesetz vom 23. Mai 1875, betreffend einige Abänderungen der bestehenden gesetzlichen Bestimmungen über den Feingehalt der Gold- und Silberwaaren und dessen Ueberswachung | 25 | 593 |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----|-----|

| | | |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----|-----|
| Verordnung, betreffend die Regelung der Bedeutung der auf die Steuermanöver bezüglichen Kommandoworte an Bord von Handelsschiffen | 25 | 593 |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----|-----|

Peru.

| | | |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----|-----|
| Errichtung von Leuchtleuern an der Peruanischen Küste | 17 | 397 |
| Handels- und Schifffahrtsvertrag zwischen den Vereinigten Staaten von Amerika und der Republik Peru | 18 | 422 |
| Befreiung des Druckpapiers für Zeitungen vom Einfuhrzoll | 19 | 449 |
| Erhöhung des Einfuhrzolles auf Pianos | 19 | 449 |
| Authentische Erklärung der Artikel 12 und 15 des Peruanischen Hafenreglements | 19 | 449 |
| Gesetz über den Verkauf von 100,000 Tonnen Guano auf den Amerikanischen, Asiatischen und Afrikanischen Märkten | 23 | 549 |

Portugal.

| | | |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----|-----|
| Zoll auf gewisse vegetabilische Produkte | 3 | 49 |
| Abänderungen im Zolltarif | 4 | 70 |
| Gesetz über das im Königreich Portugal, auf den Azoren und auf Madeira von den Dampfschiffen zu zahlende Tonnengeld | 4 | 71 |
| Gesetz über die Gesundheitsabgaben (Lazarethgebühren- und Ausseifungsabgaben) vom 10. April 1874 | 4 | 71 |
| Handels- und Schifffahrtsvertrag zwischen Portugal und den Niederlanden | 22 | 518 |

Rußland.

| | | |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----|-----|
| Stempelgesetzgebung | 11 | 254 |
| Verordnung, betreffend Erhöhung der Accise auf Spiritus und Branntwein im Königreich Polen | 15 | 351 |
| Zeitweilige Gestattung an in- und ausländische aus dem Auslande kommende und gleichzeitig nach verschiedenen finnischen Häfen bestimmte Dampfschiffe zur Aufnahme von Exportladungen in allen diesen Häfen | 18 | 422 |
| Konsularvertrag zwischen dem Deutschen Reich und Rußland | 20 | 474 |
| Uebereinkunft mit Oesterreich-Ungarn über den Schutz der Handelsmarken | 23 | 548 |
| Verbot der Kartoffeleinfuhr | 23 | 548 |

Schweden und Norwegen.

| | | |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----|-----|
| Abgaben für die Benutzung der öffentlichen Ladebrücken in Christiania | 8 | 178 |
| Gegenseitige Anerkennung der Schiffsvermessungen in Italien und Schweden in Bezug auf die Erhebung der Schifffahrtsabgaben | 15 | 351 |

VI

| | | |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----|-----|
| Erlaß, betreffend die Nothsignale der Schiffe in Schweden | 24 | 565 |
| Gesetz über das Norwegische Geldwesen vom 17. April 1875 | 25 | 590 |
| Norwegisches Gesetz vom 17. April 1875, wodurch die in dem Gesetz vom 31. Mai 1873 erwähnte Instruktion für die Schiffsvermessung bis auf Weiteres aufgeschoben wird | 26 | 614 |

Schweiz.

| | | |
|---------------------------------------------------------------|----|-----|
| Deklaration zum additonellen Münzvertrage vom 31. Januar 1874 | 21 | 497 |
|---------------------------------------------------------------|----|-----|

Spanien.

| | | |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----|-----|
| Verbot der Ausfuhr von Eisenerz aus den Gruben der von den Karlisten besetzten Distrikte aus den Häfen der Provinzen Santander, Biscaya und Guipuzcoa | 2 | 26 |
| Besteuerung der Schiffsladungen und der Schiffsreisenden | 6 | 122 |
| Zusatz zu den Ausführungsbestimmungen des Zolltarifs für die Philippinischen Inseln vom 29. April 1874 | 24 | 566 |
| Dekret, betreffend die Annahme der fremden und der Spanischen Münzen auf Cuba | 26 | 614 |
| Neue Bestimmungen über die Untersuchung der auf Cuba aus- und einlaufenden Schiffe, namentlich bezüglich der Paßkontrolle | 26 | 614 |

Türkei.

| | | |
|-----------------------------------|---|---|
| Hafenreglement für Konstantinopel | 1 | 2 |
|-----------------------------------|---|---|

Venezuela.

| | | |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----|-------|
| Einrichtung eines Schleppdampferdienstes auf der Barre von Maracaibo | 9 | 202 |
| Aufhebung der Blokade der Küsten des Staates Falcon | 18 | 429 |
| Wiedereinsetzung des Zollamts zu La Brela | 19 | 450 |
| Erforderlichkeit der Genehmigung der Zollbehörde zum Einlaufen der Schiffe in den Hafen von Puerto Cabello | 20 | 496 |
| Neue Zollverordnungen. Errichtung eines Land- und eines Niederlage-Zollamts auf der Insel der Festung Libertador, unter Beschränkung der Befugnisse der Zollämter zu S. Carlos (Maracaibo) und La Brela (Falcon) | 21 | 498 |
| Gesetzgebung über das Zollwesen; neuer Tarif | 24 | Beil. |

Vereinigte Staaten von Amerika.

| | | |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------|----|-----|
| Gesetz, betreffend Wiederaufnahme der Baarzahlungen | 6 | 121 |
| Handels- und Schifffahrtsvertrag zwischen den Vereinigten Staaten von Amerika und der Republik Peru | 18 | 422 |

II. Statistik.

Argentinische Republik.

| | | |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----|-----|
| Schiffsbericht aus Gualeguaychú für 1872 und 1873 | 6 | 152 |
| Handels- und Schiffsverkehrsbericht in den Jahren 1870 bis 1873 und speziell im Jahre 1873 | 7 | 167 |
| Schluß | 8 | 183 |
| Handelsverkehr der Provinz Entre-Ríos in den wichtigsten Waaren und Schiffsverkehrsbericht der Häfen dieser Provinz im Jahre 1872 | 10 | 246 |
| Handelsverkehr der Provinzen San Juan und Mendoza mit der Republik Chile im Jahre 1873 | 25 | 608 |

Belgien.

| | | |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----|-----|
| Schiffsbericht aus Antwerpen für 1874 | 6 | 152 |
| Handelsbericht aus Lüttich für 1873 | 11 | 265 |
| Handels- und Schiffsverkehrsbericht aus Ostende für 1873 | 11 | 267 |
| Uebersicht des Belgischen Handels, besonders in seiner Beziehung zum Zollverein, während der Jahre 1874, 1873 und 1872 | 15 | 367 |
| Schluß | 16 | 381 |

Brasilien.

| | | |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----|-----|
| Schiffahrt in der Provinz Santa Catharina in den Jahren 1872/73 und 1873/74 und Verkehr Deutscher Schiffe in Desferro im Jahre 1874 | 14 | 348 |
| Schiffsbericht aus Rio de Janeiro für 1874 | 18 | 447 |
| Schiffsverkehrsbericht aus Porto Alegre für 1874 | 23 | 564 |

Chile.

| | | |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----|-----|
| Die Deutsche Kolonie in der Provinz Valdivia; Industrie, Landwirtschaft und Viehzucht dieser Provinz; deren Handel, speziell mit Deutschland, und Verkehr Deutscher Schiffe in Valdivia in 1874 | 18 | 446 |
| Bericht über die Aussichten der nächsten Weizenernte in Chile | 19 | 471 |

China.

| | | |
|---------------------------------------------------------------------------|----|-----|
| Ueber direkte Beziehung Chinesischer Rohseide nach Deutschland | 2 | 44 |
| Handel und Bedeutung von Fookchow | 11 | 273 |
| Handel und Schiffahrt von Nintschuang, namentlich im Jahre 1874 | 25 | 611 |

Columbien.

| | | |
|--------------------------------------------------------------------------|----|-----|
| Schiffahrt auf dem Atrato-Flusse und Verkehr in dessen Gebiete | 3 | 58 |
| Die Dampfschiffahrt auf dem Magdalena-Strom | 8 | 192 |
| Der Kaffee und sein Anbau in Columbien | 13 | 314 |
| Verkehr Deutscher Schiffe im Hafen von Sabanita | 18 | 447 |

Dänemark.

| | | |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----|-----|
| Schiffsbericht aus Rand für 1874 | 6 | 152 |
| Schiffsbericht aus Horsens für 1874 | 9 | 223 |
| Handels- und Schiffsverkehrsbericht aus St. Thomas (Westindien) für das Jahr 1873 | 13 | 303 |
| Handelsbericht aus Kalsborg für 1874 | 14 | 343 |
| Wirtschaftliche Verhältnisse Dänemarks; Handel und Schiffahrt des Landes in den Jahren 1869—70 bis 1873—74 und Kopenhagens im Jahre 1874 | 17 | 411 |
| Fortsetzung | 18 | 436 |
| Fortsetzung | 19 | 457 |
| Schluß | 20 | 486 |
| Schiffsbericht aus Odense für 1874 | 18 | 445 |
| Schiffsbericht aus Thisted für 1874 | 18 | 445 |
| Verkehr der Deutschen Schiffe in Kopenhagen im Jahre 1874 | 22 | 526 |
| Handels- und Schiffsbericht aus Korsör für 1874 | 23 | 564 |
| Handel und Schiffsverkehr von Frederikshavn in 1874 | 24 | 587 |
| Handelsbericht aus Fredericia für 1874 | 25 | 600 |

Deutsches Reich.

Im Allgemeinen.

| | | |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----|-----|
| Nachweisung der Einnahmen an Zöllen und gemeinschaftlichen Steuern im Deutschen Reich für die Zeit vom 1. Januar bis zum Schlusse des Monats November 1874 | 1 | 6 |
| — bis zum Schlusse des Monats Dezember 1874 | 12 | 280 |
| — für das Rechnungsjahr 1874 | 16 | 374 |
| — für die Zeit vom 1. Januar bis zum Schlusse des Monats Januar 1875 | 10 | 234 |
| — bis zum Schlusse des Monats Februar 1875 | 15 | 352 |
| — bis zum Schlusse des Monats März 1875 | 19 | 450 |
| — bis zum Schlusse des Monats April 1875 | 23 | 554 |

| | | |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----|-----|
| Ein- und Ausfuhr des Deutschen Zollgebiets in Betreff der im 1. bis 3. Quartal 1874 in den freien Verkehr getretenen und aus dem freien Verkehr ausgeführten Waaren | 3 | 50 |
| Fortsetzung | 4 | 72 |
| Schluß | 5 | 92 |
| Niederlageverkehr des Deutschen Zollgebiets mit den wichtigeren Niederlagegütern im 3. Quartal 1874. . . | 4 | 78 |
| — im 4. Quartal 1874 | 18 | 429 |
| — im 1. Quartal 1875 | 26 | 615 |
| Die Deutsche Rheberei am 1. Januar 1871, 1872 und 1873 | 7 | 154 |
| Vergleichende Uebersicht der Menge und des geschätzten Werthes der Waaren-Ein- und Ausfuhr für das Jahr 1873 | 9 | 203 |
| Schluß | 10 | 227 |
| Uebersicht über die Produktion und Besteuerung von in- ländischem Tabak im Deutschen Zollgebiete für das Jahr vom 1. Juli 1873 bis 30. Juni 1874, unter Ver- gleichung mit dem Erntejahr vom 1. Juli 1872 bis 1873 | 17 | 398 |
| Vorläufige Uebersicht des Betrages der festgestellten Tabak- steuer im Deutschen Zollgebiete für das Erntejahr 1874/75 | 17 | 400 |
| Produktion und Besteuerung des inländischen Rübenzuckers, sowie Einfuhr und Ausfuhr von Zucker im Deutschen Zollgebiete für die Zeit vom 1. September 1873 bis 31. August 1874. | 17 | 401 |
| Waaren-Ein- und Ausfuhr des Deutschen Zollgebiets im Jahre 1874, unter Vergleichung mit dem Vorjahr . | 19 | 451 |
| Fortsetzung | 20 | 478 |
| Fortsetzung | 21 | 501 |
| Fortsetzung | 22 | 520 |
| • Schluß | 23 | 550 |

E i n z e l n e S t a a t e n.

Elsaß-Lothringen.

| | | |
|-------------------------------------------------|---|-----|
| Handels- und Gewerbebericht aus Mülhausen . . . | 8 | 196 |
|-------------------------------------------------|---|-----|

Hamburg.

| | | |
|---------------------------------------------------------------------------|----|-----|
| Uebersicht des Schiffsverkehrs an den Quaianlagen 1874 . | 7 | 157 |
| Schiffsverkehr und Handel Hamburgs, namentlich im Jahre 1873 | 16 | 375 |
| Fortsetzung | 17 | 404 |
| Schluß | 18 | 430 |

Lübeck.

| | | |
|-----------------------------------------------------|----|-----|
| Schiffahrt und Handel von Lübeck im Jahre 1873. . . | 13 | 306 |
|-----------------------------------------------------|----|-----|

Preußen.

| | | |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------|---|-----|
| Nachweisung über den Geschäftsbetrieb und die Resultate der Sparkassen für das Jahr 1873 | 3 | 56 |
| Die Ernteerträge des Jahres 1874 in der Preussischen Monarchie | 6 | 122 |

| | | |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----|-----|
| Nachweisung der Schiffsfahrts-Frequenz auf dem Berlin- Spanbauer und dem Landwehr- und Louisestädtschen Kanal für das Jahr 1874, im Vergleich mit dem vorhergehenden Jahre | 20 | 485 |
| Zusammenstellung der im Jahre 1874 aus den in der Nähe der Stationen Merseburg, Weißenfels, Leuchtern und Zeitz belegenen Mineralölsfabriken zum Versandt gelangten Produkte | 21 | 505 |

E i n z e l n e P r o v i n z e n.

I. Provinz Preußen.

| | | |
|-----------------------------------------------|----|-----|
| | 4 | 88 |
| | 8 | 199 |
| Handels- und Gewerbeberichte aus Danzig . . . | 12 | 300 |
| | 16 | 396 |
| | 20 | 496 |
| | 25 | 609 |
| " " " " Elbing . . . | 6 | 145 |
| " " " " Memel . . . | 22 | 539 |
| " " " " Tilsit . . . | 7 | 171 |
| " " " " Tilsit . . . | 7 | 174 |

II. Provinz Brandenburg.

| | | |
|---------------------------------------------------------|----|-----|
| Ausfall der Martinimesse zu Frankfurt a. D. in 1874 . | 4 | 78 |
| Ausfall der Reminisceremesse zu Frankfurt a. D. in 1875 | 15 | 353 |
| Verbrauch an Brennmaterial in Berlin im Jahre 1874 | 8 | 181 |
| | 5 | 119 |
| | 8 | 198 |
| Handels- und Gewerbeberichte aus Landsberg a. B. | 13 | 323 |
| | 18 | 447 |
| | 23 | 562 |
| | 26 | 635 |

III. Provinz Pommern.

| | | |
|------------------------------------------------|----|-----|
| | 1 | 23 |
| | 5 | 117 |
| Handels- und Gewerbeberichte aus Stettin . . . | 10 | 251 |
| | 13 | 321 |
| | 18 | 448 |
| | 22 | 539 |
| " " " " Stralsund . . | 5 | 118 |
| " " " " Stralsund . . | 10 | 249 |
| | 14 | 346 |

IV. Provinz Posen.

| | | |
|-----------------------------------------------|----|-----|
| | 5 | 114 |
| | 8 | 199 |
| Handels- und Gewerbeberichte aus Bromberg . . | 13 | 321 |
| | 17 | 418 |
| | 22 | 537 |
| | 25 | 610 |

V. Provinz Schlesien.

| | | |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---|-----|
| Schiffsfrequenz auf der Oder an den Schiffschleusen zu Brieg und Ohlau, und Waarentransport auf der Oberschlesischen Bahn in den Jahren 1865 bis incl. 1874 | 6 | 129 |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---|-----|

IX

| | | |
|-----------------------------------------------|----|-----|
| Handels- und Gewerbeberichte aus Breslau. . . | 13 | 323 |
| | 20 | 496 |
| | 25 | 610 |
| | 6 | 150 |
| | 9 | 224 |
| " " " " Glogau. . . | 13 | 323 |
| | 17 | 420 |
| | 22 | 538 |
| | 26 | 636 |
| | 6 | 145 |
| " " " " Grlitz. . . | 13 | 323 |
| | 18 | 448 |
| | 22 | 539 |
| | 22 | 539 |
| | 6 | 149 |
| " " " " Gleiwitz. . . | 6 | 149 |
| | 6 | 149 |
| | 6 | 149 |
| | 6 | 149 |
| | 6 | 149 |

VI. Provinz Sachsen.

| | | |
|-------------------------------------------------|----|-----|
| Handels- und Gewerbeberichte aus Magdeburg. . . | 5 | 119 |
| | 8 | 199 |
| | 12 | 300 |
| | 16 | 396 |
| | 4 | 87 |
| " " " " Halle a. d. S. . . | 9 | 224 |
| | 13 | 322 |
| | 17 | 419 |
| | 22 | 538 |
| | 25 | 611 |

VII. Provinz Schleswig-Holstein.

| | | |
|-------------------------------------------------|----|-----|
| Seeschiffsverkehr in Altona in 1873 | 17 | 407 |
| Direkte See-Einfuhr in Altona in 1873 | 18 | 432 |
| Handels- und Gewerbeberichte aus Altona . . . | 1 | 23 |
| | 6 | 150 |
| | 10 | 249 |
| | 14 | 346 |
| | 18 | 448 |
| | 23 | 562 |

VIII. Provinz Hannover.

| | | |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----|-----|
| Schiffsverkehr im Hafen zu Harburg im Jahre 1874 und Uebersicht desselben seit 1868 | 7 | 158 |
| Direkte See-Einfuhr in Harburg in 1873. | 18 | 432 |
| Schiffahrtsbewegung im Hafen zu Geestemünde im Jahre 1874 | 9 | 210 |
| Verkehr der Leggenhallen und Lage des Leinen- und Garnhandels im Landdrostbezirk Donabrad im Jahre 1874 | 10 | 248 |

IX. Provinz Westphalen.

| | | |
|----------------------------------------------------------------------|----|-----|
| Schiffsverkehr auf der Ems im Jahre 1874 | 8 | 198 |
| Bericht über den Leggeverkehr des Kreises Lübbecke in 1874 | 19 | 471 |
| Handels- und Gewerbeberichte aus Bielefeld . . | 5 | 119 |
| | 8 | 198 |
| | 13 | 324 |
| | 17 | 420 |
| | 22 | 537 |
| " " " " Dortmund. | 14 | 346 |

X. Provinz Hessen-Nassau.

| | | |
|----------------------------------------------------|----|-----|
| Handels- und Gewerbeberichte aus Frankfurt a. M. } | 5 | 120 |
| | 8 | 198 |
| | 17 | 420 |

XI. Rheinprovinz.

| | | |
|----------------------------------------------------------------------------------|----|-----|
| Schiffspassage durch die Rheinschiffbrücke zu Düsseldorf im Jahre 1874 | 4 | 81 |
| Handels- und Gewerbeberichte aus Köln } | 4 | 88 |
| | 8 | 199 |
| | 12 | 300 |
| | 16 | 396 |

Frankreich.

| | | |
|--------------------------------------------------------|----|-----|
| Schiffsbericht aus Algier für 1874 | 6 | 152 |
| Schiffsbericht aus Havre für 1874 | 8 | 200 |
| Schiffsbericht aus Caen für 1874 | 8 | 200 |
| Schiffsbericht aus Toulon für 1874 | 9 | 223 |
| Handels- und Schiffsbericht aus Nizza für 1874. . . . | 9 | 223 |
| Schiffsbericht aus Marseille für 1874 | 14 | 337 |
| Schiffsbericht aus Saigon (Cochinchina) für 1874 . . | 14 | 348 |
| Handels- und Schiffahrtsbericht aus Pondicour für 1874 | 24 | 586 |

Gesellschafts-Inseln.

| | | |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----|-----|
| Der Deutsche Handel auf Tahiti, Erhöhung der Zölle, Ausfuhr Tahitis und Verkehr Deutscher Schiffe in Papeete | 19 | 472 |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----|-----|

Griechenland.

| | | |
|------------------------------------------------|----|-----|
| Handelsbericht aus Calamata für 1874 | 24 | 584 |
|------------------------------------------------|----|-----|

Großbritannien.

| | | |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---|-----|
| Großbritanniens Handel im Jahre 1873 | 1 | 6 |
| Handel und Schiffahrt von Canada im Fiskaljahre 1872 bis 1873 | 2 | 36 |
| Mineralische Produktion und Steinkohlenverbrauch Großbritanniens im Jahre 1873 | 3 | 66 |
| Handels- und Schiffahrtsbericht aus Georgetown, Br. Guiana, für das Jahr 1873 | 4 | 86 |
| Schiffahrt und Handel von Grimsby im Jahre 1873 . . | 5 | 91 |
| Schiffs- und Handelsbericht aus Swansea für das Jahr 1874 | 7 | 153 |
| Schiffsbericht aus La Valletta (Malta) für das Jahr 1874 | 8 | 200 |
| Schiffsbericht aus Weymouth für das Jahr 1874 . . . | 8 | 200 |
| Schiffsbericht aus Jersey für das Jahr 1874 | 8 | 200 |
| Schiffahrts- und Handelsbericht aus Peterhead (Schottland) für 1874 | 9 | 212 |
| Schiffsverkehr in Port Louis (Mauritius) in 1873; Handelsbewegung der Insel Mauritius in den Jahren 1863 bis 1872 und Zuckerausfuhr derselben in den Jahren 1812 bis 1872 | 9 | 214 |
| Schiffsbericht aus Rochester für 1874 | 9 | 221 |
| Schiffsbericht aus Montrose für 1874 | 9 | 221 |
| Schiffsbericht aus Harwich für 1874 | 9 | 221 |
| Schiffsbericht aus Dundee für 1874 | 9 | 221 |

| | | |
|----------------------------------------------------------|----|-----|
| Handels- und Schiffsverkehrsbericht aus Majakka für 1874 | 15 | 372 |
| Schiffsbericht aus Laguna de Terminos für 1874 | 18 | 447 |
| Schiffsbericht aus Minatitlan für 1874 | 23 | 564 |
| Handels- und Schiffsverkehrsbericht aus Tampico für 1874 | 24 | 585 |

Niederlande.

| | | |
|---------------------------------------------------------------------------------------|----|-----|
| Handel und Schifffahrt von Amsterdam im Jahre 1873 | 1 | 18 |
| Schluß | 2 | 26 |
| Schiffsbericht aus Middelburg für 1874 | 9 | 223 |
| Schiffsbericht aus Rotterdam für 1874 | 9 | 223 |
| Schiffsbericht aus Amsterdam, Harlingen und Nieuwediep für 1874 | 13 | 324 |
| Schiffsbericht aus Samarang für 1874 | 15 | 372 |
| Handel und Schifffahrt von Java und Madura im Jahre 1873, verglichen mit dem Vorjahre | 21 | 511 |

Oesterreich-Ungarn.

| | | |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----|-----|
| Handel und Schifffahrt von Triest in den Jahren 1872 und 1873 | 10 | 234 |
| Handel und Schifffahrt von Ragusa in den Jahren 1872 und 1873 | 11 | 263 |
| Waarenverkehr des allgemeinen Oesterreichisch-Ungarischen Zollgebiets mit dem Auslande und den Hollandschiffen im Jahre 1874 | 12 | 290 |
| Schifffahrt von Triest im Jahre 1874 | 14 | 344 |

Oranje-Gezinaat.

| | | |
|------------------------------------------|----|-----|
| Handelsbericht aus Bloemfontein für 1874 | 26 | 633 |
|------------------------------------------|----|-----|

Peru.

| | | |
|-----------------------------------------------------------|----|-----|
| Ausbeutung der neuentdeckten Guanolager im Süden von Peru | 10 | 252 |
| Schiffsbericht aus Callao für 1874 | 19 | 471 |

Portugal.

| | | |
|-----------------------------------------------------------------|----|-----|
| Schiffsbericht aus St. Mors für 1874 | 8 | 200 |
| Handels- und Schiffsverkehrsbericht aus Porto für das Jahr 1874 | 9 | 218 |
| Handels- und Schiffsverkehrsbericht aus Fayal für 1873 und 1874 | 22 | 583 |

Rumänien.

| | | |
|-----------------------------------------------------------|----|-----|
| Handels- und Schiffsverkehrsbericht aus Giurgevo für 1874 | 22 | 525 |
|-----------------------------------------------------------|----|-----|

Rußland.

| | | |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------|---|-----|
| Narvas Handel mit dem Auslande im Jahre 1874 | 3 | 67 |
| Die Messe von Rishnj Nowgorod. Ihre gegenwärtige Wichtigkeit für den Welthandel und ihre Zukunft | 5 | 97 |
| Fortsetzung | 6 | 129 |
| Schluß | 7 | 160 |
| Handels- und Schiffsverkehr in Arensburg im Jahre 1874 | 8 | 200 |
| Schiffsbericht aus Björneborg für das Jahr 1874 | 8 | 200 |

| | | |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----|-----|
| Uebersicht des Schiffsverkehrs in Kronstadt und St. Petersburg, sowie der Ausfuhr von St. Petersburg in 1874 | 9 | 219 |
| Warenausfuhr von Moskau am Don nach dem Auslande während der Schifffahrt des Jahres 1874 | 10 | 242 |
| Ausfuhr der Häfen am Azowschen Meere im Jahre 1874 und in den Jahren 1866 bis 1873 | 13 | 305 |
| Handelsbewegung von Finnland und speziell von Helsingfors im Jahre 1874 | 14 | 348 |
| Handel und Schifffahrt von Verbiand und Mariupol im Jahre 1874 | 22 | 530 |
| Handelsbericht aus Wihdan für 1874 | 23 | 532 |
| Handel und Verkehr in den Gouvernements Wilna, Kowno und Grodno, namentlich in den Jahren 1873 und 1874 | 24 | 576 |
| Handelsbericht aus Wiborg für 1874 | 25 | 603 |
| Handelsbericht aus Wschangel für 1874 | 26 | 623 |
| Handelsbericht aus Pettau für 1874 | 26 | 624 |

Sandwich-Inseln.

| | | |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------|----|-----|
| Handelsverkehr der Sandwich-Inseln, insbesondere mit den Vereinigten Staaten von Amerika, im Jahre 1873 | 20 | 493 |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------|----|-----|

Schweden und Norwegen.

| | | |
|------------------------------------------------------------------------|----|-----|
| Handelsbericht aus Hernösand für das Jahr 1874 | 6 | 142 |
| Schiffs- und Handelsbericht aus Hudiksvall für 1874 | 6 | 152 |
| Schiffsbericht aus Lundströma für 1874 | 6 | 152 |
| Verkehr Deutscher Schiffe in Christiania im Jahre 1874 | 6 | 152 |
| Handels- und Schiffsverkehrsbericht aus Namfos für das Jahr 1874 | 8 | 181 |
| Handelsbericht aus Nolbe für 1874 | 8 | 182 |
| Schiffs- und Handelsbericht aus Östersund für 1874 | 9 | 202 |
| Handels- und Schiffsbericht aus Mos für 1874 | 9 | 223 |
| Schiffs- und Handelsbericht aus Naresund für 1874 | 10 | 244 |
| Schiffs- und Handelsbericht aus Helsingborg für 1874 | 10 | 252 |
| Schiffsbericht aus Luleå für 1874 | 10 | 252 |
| Schiffs- und Handelsbericht aus Skellefteå für 1874 | 11 | 275 |
| Schiffsbericht aus Lilla Sand für 1874 | 12 | 300 |
| Schiffsbericht aus Frederikshald für 1874 | 14 | 348 |
| Schiffsbericht aus Norrköping für 1874 | 14 | 348 |
| Schiffsbericht aus Walbemarö für 1874 | 14 | 348 |
| Schiffsbericht aus Porsgrund, Eken, Brevig und Lange- sund für 1874 | 15 | 372 |
| Schiffsbericht aus Bodö für 1874 | 15 | 372 |
| Verkehr nichtdeutscher Schiffe in Christiania im Jahre 1874 | 18 | 445 |
| Schiffsbericht aus Stavanger für 1874 | 18 | 445 |
| Schiffsverkehr und Handel in Piteå im Jahre 1874 | 20 | 477 |
| Handels- und Schiffsbericht aus Christiansund für 1874 | 22 | 528 |
| Handels- und Schiffsbericht aus Laurvig für 1874 | 22 | 529 |
| Handels- und Schiffsbericht aus Vadö für 1874 | 22 | 529 |
| Handel von Kragerö im Jahre 1874 | 23 | 561 |
| Handelsbericht aus Kalmar für 1874 | 23 | 562 |

| | | | | | |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----|-----|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----|-----|
| Handels- und Schiffsbericht aus Carlskrona für 1874 | 23 | 563 | Schiffahrt und Handel von Smyrna im Jahre 1874 und in den vier Vorjahren | 24 | 579 |
| Schiffahrts- und Handelsbericht aus Christiansand für 1874 | 23 | 563 | Schiffsverkehr im Hafen von Konstantinopel während des Jahres 1874 | 26 | 616 |
| Handels- und Schiffsbericht aus Sundsvall für 1874 | 23 | 563 | Mediatstaaten. | | |
| Handels- und Schiffsbericht aus Esderhamn für 1874 | 23 | 563 | Egypten. | | |
| Handels- und Schiffsbericht aus Cannesund (Carpesborg) für 1874 | 23 | 564 | Schiffspassage im Suezkanal in 1874 | 14 | 348 |
| Handels- und Schiffsbericht aus Grimstad für 1874 | 23 | 564 | Uruguay. | | |
| Handels- und Schiffsbericht aus Stavanger für 1874 | 24 | 573 | Verkehr Deutscher Schiffe in Montevideo im Jahre 1873 | 3 | 68 |
| Handels- und Schiffsbericht aus Drammen für 1874 | 24 | 575 | Bericht über Schiffahrt, Handel und Industrie von Montevideo im Jahre 1873 | 13 | 316 |
| Handels- und Schiffsbericht aus Nydöping für 1874 | 24 | 587 | Venezuela. | | |
| Handelsbericht aus Fredrikstad für 1874 | 25 | 594 | Einfahrt in Puerto Cabello | 17 | 418 |
| Handelsbericht aus Gelle für 1874 | 25 | 595 | ● Vereinigte Staaten von Amerika. | | |
| Schiffahrt und Handel von Drontheim im Jahre 1874 | 26 | 628 | Uebersichten über Handel und Schiffahrt in den Jahren 1872 und 1873 | 2 | 47 |
| Handel und Schiffahrt von Carlskrona in 1874 | 26 | 629 | Uebersicht der in dem Fiskalsjahre vom 1. Juli 1873 bis 30. Juni 1874 exportirten hauptsächlichsten Erzeugnisse der Vereinigten Staaten, nach Waaren und Bestimmungsländern geordnet | 14 | 338 |
| Die Schwedische Handelsflotte im Jahre 1874 | 26 | 630 | Schluß | 15 | 354 |
| Handelsbewegung u. auf der Insel Gotland im Jahre 1874 | 26 | 631 | Schiffsbericht aus New-York für 1874 | 14 | 348 |
| Siam. | | | Schiffsbericht aus Savannah für 1873 | 14 | 348 |
| Schiffsbericht aus Bangkok für 1874 | 13 | 324 | Handelsbericht aus Chicago für das Jahr 1874 | 16 | 386 |
| Spanien. | | | Schiffahrts- und Handelsbericht aus Galveston für 1874 | 17 | 418 |
| Handels- und Schiffahrtsbericht aus Tarragona für das Jahr 1874 | 10 | 242 | Schiffahrts- und Handelsbewegung von Boston in den Jahren 1874 und 1873 | 19 | 469 |
| Schiffsbericht aus Alicante für 1874 | 14 | 348 | Wirtschaftliche und kommerzielle Verhältnisse des Staates Wisconsin und der Stadt Milwaukee im Jahre 1874 | 22 | 535 |
| Bericht über Ackerbau, Industrie und Handel der Provinz Almeria, sowie über die Handels- und Schiffahrtsbewegung des Hafens von Almeria im Jahre 1874 | 22 | 534 | Handel und Schiffahrt von Wilmington (Nordcarolina) im Jahre 1874 | 22 | 536 |
| Handelsbericht aus Malaga für 1874 | 23 | 560 | Vergleichende Uebersicht des Handelsverkehrs mit den fremden Nationen, unter Zugrundelegung des Wertes der Ein- und Ausfuhr, für die beiden Fiskalsjahre 1873 und 1874 | 23 | 555 |
| Handelsbericht aus Cienfuegos für 1874 | 24 | 567 | Handels- und Schiffahrtsbericht aus Boston für das Jahr 1874 | 25 | 606 |
| Ein- und Ausfuhr in dem Quinquennium 1866—1870 und in den Jahren 1870 und 1871 | 26 | 617 | Handelsbericht aus Richmond (Va.) für 1874 | 26 | 631 |
| Ein- und Ausfuhr im Jahre 1874, verglichen mit derjenigen des Jahres 1873 | 26 | 621 | | | |
| Türkei. | | | | | |
| Schiffsbericht aus Konstantinopel für 1874 | 9 | 224 | | | |
| Schiffsbericht aus Rustenbüe für 1874 | 14 | 348 | | | |
| Handelsbericht aus Galax für 1874 | 16 | 394 | | | |
| Handelsverkehr Bosniens und der Herzegowina mit Deutschland und Oesterreich-Ungarn im Jahre 1873, und einheimische Produktion | 19 | 466 | | | |

III. Literature.

Verhailiches Genealogisches Taschenbuch für das Jahr 1875 1 24

Erste und jede Freitag.
Aufzügen und Festungen
an die Redaktionen wollen man
frühestens oder auf dem Wege
des Postverkehrs an die Ver-
lagshandlung richten. Ein-
zelne Nummern werden mit
24 kr. p. Bg. berechnet. Der
Jahrgang besteht aus 2 Bän-
den. Der Preis für jeden
Band oder halben Jahrgang
inkl. Porto beträgt 2 Taler.
Pr. Sam.

Preussisches

Handelsarchiv.

Wochenschrift

für Handel, Gewerbe und Verkehrs-Anstalten.

Mit Genehmigung des Königl. Ministeriums für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten
nach amtlichen Quellen herausgegeben.

Alle Post-Anstalten, sowie
früherl. Buchhandl. nehmen
Bestellungen darauf an; für
Frankreich, Spanien u. Portu-
gal Mr. Collin in Paris, rue
Lavoisier 25, für Großbrit-
annien u. Irland Mr. Comie
in London, 2 St. Ann's Lane;
für Italien d. Schweiz, Post-
Anstalten; für Schweden u.
Norwegen des H. R. Ocker-
Orskov in Trondheim; für die
Türkei d. H. R. Ocker-Orskov
in Konstantinopel.

Nr. 1. Berlin. Verlag der Königl. Geheimen Ober-Hofbuchdruckerei (R. v. Deder). **1. Januar 1875.**

Inhalt: Gesetzgebung: Deutsches Reich: Bekanntmachung, betreffend die Außerkurssetzung verschiedener Landes-Silber- und Kupfermünzen. Vom 19. December 1874. 1. — **Oesterreich-Ungarn:** Kundmachung der k. k. Ministerien der Finanzen und des Handels vom 11. November 1874, betreffend die Aufhebung mehrerer Nebenpostämter, dann Hafen- und See-Sanitätsämter in Dalmatien. 2. — Kundmachung der k. k. Ministerien der Finanzen und des Handels vom 11. November 1874, betreffend die Verlegung des Nebenpostamtes II. Klasse und der vereinigten Hafen- und See-Sanitätsagentur von Capst. Bitturi nach Capst. nuovo di Traù. 2. — Kundmachung des k. k. Finanz-Ministeriums vom 12. November 1874, betreffend die Ermächtigung des Königl. Ungarischen Haupt-

postamts in Arab zur Anwendung des abgekürzten Postverfahrens im Eisenbahnverkehr. 2. — **Türkei:** Hafenreglement für Konstantinopel. 2.

Statistik: Deutsches Reich: Nachweisung der Einnahmen an Zöllen und gemeinschaftlichen Steuern im Deutschen Reich für die Zeit vom 1. Januar bis zum Schlusse des Monats November 1874. 6. — **Großbritannien:** Großbritanniens Handel im Jahre 1873. 6. — **Niederlande:** Handel und Schifffahrt von Amsterdam im Jahre 1873. 18.

Mittheilungen: Altona 22. Stettin 22. — Das „Gothaische Genealogische Taschenbuch“ für das Jahr 1875. 24.

Gesetzgebung.

Deutsches Reich.

**Bekanntmachung, betreffend die Außerkurssetzung ver-
schiedener Landes-Silber- und Kupfermünzen.**

Vom 19. December 1874.

(Reichsgesetzbl. Nr. 30.)

Auf Grund der Artikel 8, 13 und 16 des Münzgesetzes vom 9. Juli 1873¹⁾ (Reichsgesetzbl. S. 233) hat der Bundesrath die nachstehenden Bestimmungen getroffen:

§. 1. Vom 1. Januar 1875 an gelten nicht ferner als gesetzliches Zahlungsmittel:

- 1) die auf Grund der Zwölftheilung des $\frac{1}{12}$ Thalerstückes ausgeprägten Zwei- und Vierpfennig-Stücke Deutschen Gepräges;
- 2) die Zwei-, Vier- und Acht Heller-Stücke Kurhessischen Gepräges;
- 3) die nach dem Leipziger oder Torgauer Zwölfthaler- oder Achtzehngulden-Fuß ausgeprägten sogenannten Rassen-Eindrittel- und Zweidrittel-Stücke Hannoverschen Gepräges;
- 4) nachstehende Silbermünzen Schleswig-Holsteinischen (nicht Dänischen) Gepräges:

| | |
|----------------------------------------------------------------------|--|
| $\frac{1}{2}$ Speiesthaler oder 60 Schill. Schlezw.-Holstein. Cour., | |
| $\frac{1}{4}$ „ „ 40 „ „ „ | |
| $\frac{1}{8}$ „ „ 20 „ „ „ | |
| $\frac{1}{16}$ „ „ 12 „ „ „ | |
| $\frac{1}{32}$ „ „ 10 „ „ „ | |
| $\frac{1}{64}$ „ „ 5 „ „ „ | |
| $\frac{1}{128}$ „ „ 4 „ „ „ | |
| $\frac{1}{256}$ „ „ 2 $\frac{1}{2}$ „ „ „ | |
| Zweifelhaling-Stück oder 1 „ „ | |

5) nachstehende vor dem Jahre 1840 ausgeprägte Münzen Kurfürstlich oder Königlich Sächsischen Gepräges: $\frac{1}{16}$ Thaler-Stücke, $\frac{1}{32}$ Thaler-Stücke (Sechser), Achtpfenniger, Dreier und Einpfenniger in Silber und Dreier in Kupfer;

6) die in den Jahren 1828 bis 1831 ausgeprägten Einhundertkreuzer-Stücke und Sechskreuzer-Stücke Badischen Gepräges.

Es ist daher vom 1. Januar 1875 ab, außer den mit der Einköpfung beauftragten Kassen, Niemand verpflichtet, diese Münzen in Zahlung zu nehmen.

§. 2. Die im Umlauf befindlichen, im §. 1 bezeichneten Münzen werden in den Monaten Januar, Februar und März 1875 von den durch die Landes-Centralbehörden zu bezeichnenden Kassen derjenigen Bundesstaaten, welche diese Münzen geprägt haben, beziehungsweise in deren Gebiet dieselben gesetzliches Zahlungsmittel sind, nach dem in dem §. 3 festgesetzten Verhältniß für Rechnung des Deutschen Reichs sowohl in Zahlung angenom-

¹⁾ Vergl. Hand. Arch. 1873 II. S. 97.

men, als auch gegen Reichs- beziehungsweise Landesmünzen, jedoch nur in Beträgen von mindestens 12 Pfennigen Preussisch oder 3½ Kreuzern Süddeutsch gleich 10 Pfennigen Reichsmünze, oder in einem Vielfachen dieses Betrages umgewechselt.

Nach dem 31. März 1875 werden derartige Münzen auch von diesen Kassen weder in Zahlung, noch zur Umwechslung angenommen.

§. 3. Die Einlösung der im §. 1 bezeichneten Münzen erfolgt zu dem nachstehend vermerkten festen Werthverhältnisse: die unter Ziffer 1 erwähnten Zweipfennig-Stücke zu 1½ Pf. Reichsmünze, die ebendort aufgeführten Vierpfennig-Stücke zu 3½ Pf. Reichsmünze, die Zweiheller-Stücke Kurhessischen Gepräges zu 1½ Pf. Reichsmünze, die Vierheller-Stücke Kurhessischen Gepräges zu 3½ Pf. Reichsmünze, die Achtheller-Stücke Kurhessischen Gepräges zu 6½ Pf. Reichsmünze, die sogenannten Kassen-Eindrittel-Stücke zu 1 Mark 15 Pf. Reichsmünze, die sogenannten Kassen-Zweidrittel-Stücke zu 2 Mark 30 Pf. Reichsmünze, die $\frac{1}{2}$ Speiesthaler oder 60 Schillinge zu 4 Mark 50 Pf. Reichsmünze, die $\frac{3}{4}$ Speiesthaler oder 40 Schillinge zu 3 Mark — Pf. Reichsmünze, die $\frac{1}{2}$ Speiesthaler oder 20 Schillinge zu 1 Mark 50 Pf. Reichsmünze, die $\frac{1}{4}$ Speiesthaler oder 12 Schillinge zu — Mark 90 Pf. Reichsmünze, die $\frac{1}{2}$ Speiesthaler oder 10 Schillinge zu — Mark 75 Pf. Reichsmünze, die $\frac{1}{16}$ Speiesthaler oder 5 Schillinge zu — Mark 37½ Pf. Reichsmünze, die $\frac{1}{32}$ Speiesthaler oder 4 Schillinge zu — Mark 30 Pf. Reichsmünze, die $\frac{1}{64}$ Speiesthaler oder 2½ Schillinge zu — Mark 18½ Pf. Reichsmünze, das Zweischilling-Stück oder 1 Schilling zu — Mark 7½ Pf. Reichsmünze, die $\frac{1}{16}$ Thaler-Stücke Sächf. Gepräges zu — Mark 12 Pf. Reichsmünze, die $\frac{1}{32}$ Thaler-Stücke Sächf. Gepräges (Sechser) zu — Mark 6 Pf. Reichsmünze, die Achtpfenniger Sächf. Gepräges zu — Mark 8 Pf. Reichsmünze, die Dreier in Silber und Kupfer Sächf. Gepräges zu — Mark 3 Pf. Reichsmünze, die Einpfenniger Sächf. Gepräges zu — Mark 1 Pf. Reichsmünze, die Einhundertkreuzer-Stücke Badischen Gepräges zu 2 Mark 85½ Pf. Reichsmünze, die Zehnkreuzer-Stücke Badischen Gepräges zu — Mark 28½ Pf. Reichsmünze.

§. 4. Die Verpflichtung zur Annahme und zum Umtausch (§. 2) findet auf durchlöcherter und anders, als durch den gewöhnlichen Umlauf im Gewicht verringerte, ingleichen auf verfälschte Münzstücke keine Anwendung.

Oesterreich-Ungarn.

Rundmachung der R. R. Ministerien der Finanzen und des Handels vom 11. November 1874, betreffend die Aufhebung mehrerer Nebenzollämter, dann Hafen- und See-Sanitätsämter in Dalmatien.

(Austria Nr. 51.)

Die Nebenzollämter II. Klasse und vereinigten Hafen- und See-Sanitätsämter von Bobovischie, Dervenik, Nona, Novograbi, Novaglia und Solta, dann die Nebenzollämter II. Klasse in Sinj und Megline wurden mit 31. Oktober 1874 aufgehoben und gleich-

zeitig die Besorgung der nachbenannten zollamtlichen Verrichtungen dann die See-Sanitätsgeschäfte mit dem Wirkungskreise einer Sanitäts-Expositur in Bobovischie, Dervenik, Nona, Novograbi, Novaglia und Solta, ferner die Einhebung der Verzehrungssteuer in Bobovischie, Nona, Novograbi und Solta den in den genannten Orten exponirten Finanz-Wachposten übertragen. Die Einhebung der Verzehrungssteuer in Sinj wird das dortige R. R. Steueramt besorgen. Die erwähnten exponirten Finanz-Wachorgane werden zur Erledigung der Cirkulationssendungen und Cirkulationskollekten, dann zur zollamtlichen Abfertigung der nach dem allgemeinen Tarife zollfreien Ein- und Ausfuhrgüter, und zwar auch solcher mit Ursprungscertifikaten für zollbegünstigte Behandlung bei der Einfuhr in das allgemeine Zollgebiet ermächtigt.

Rundmachung der R. R. Ministerien der Finanzen und des Handels vom 11. November 1874, betreffend die Verlegung des Nebenzollamtes II. Klasse und der vereinigten Hafen- und See-Sanitätsagentie von Castel Vitturi nach Castel nuovo di Traù.

(Ebenbas.)

Das R. R. Nebenzollamt II. Klasse und die damit vereinigte Hafen- und See-Sanitätsagentie zu Castel Vitturi wurde mit 1. November 1874 nach Castel nuova di Traù verlegt.

Rundmachung des R. R. Finanz-Ministeriums vom 12. November 1874, betreffend die Ermächtigung des Königlich Ungarischen Hauptzollamtes in Arab zur Anwendung des abgekürzten Zollverfahrens im Eisenbahnverkehr.

(Ebenbas.)

Nach einer Mittheilung des Königlich Ungarischen Finanz-Ministeriums vom 31. Oktober 1874 ist das Königlich Ungarische Hauptzollamt II. Klasse in Arab zur Anwendung des Zollverfahrens für den Eisenbahnverkehr nach der Vorschrift vom 18. September 1857 ermächtigt worden.

Türkei.

Hafenreglement für Konstantinopel.

(Nach amtlicher Mittheilung.)

Die seit 10./22. Mai 1869 vereinigt gewesene internationale Hafenkommission hat in ihrer letzten Sitzung vom 27. Juli/8. August 1874 das folgende Reglement für den Hafen von Konstantinopel angenommen:

Art. 1. Unter Hafen von Konstantinopel werden der ganze Hafen von Galata und der bis über die Brücken hinausreichende Theil des Goldenen Horns verstanden. Unter Hafen von Galata wird ber-

jenige Theil des Goldenen Horns verstanden, welcher zwischen der Brücke von Karaköi und der von Sali-Bazar und der Spitze des Serails ausgehenden Reihe der äußersten Bojen gelegen ist.

Art. 2. Alle in den Bereich des Hafens von Konstantinopel eingehenden Schiffe sind der folgenden Abgabe unterworfen:

- 1) Alle Schiffe, welche Handelsoperationen machen, zahlen 4 Para für die Türkische Tonne für einen Aufenthalt von nicht mehr als 4 Tagen, und 8 Para für einen längeren Aufenthalt. Die Tage, an denen das Zollamt geschlossen ist, zählen bei Berechnung der gesammten Aufenthaltszeit im Hafen nicht mit.
- 2) Die Schiffe von mehr als 800 Tonnen zahlen zunächst für die 800 Tonnen, je nach der Dauer ihres Aufenthalts 4 oder 8 Para. Für die über 800 Tonnen hinausgehende Lastigkeit wird die Abgabe um die Hälfte ermäßigt.
- 3) Die Schiffe, welche Brennholz und Holzkohlen transportiren, zahlen 4 Para für die Tonne.
- 4) Die Schiffe, welche die Küstenfahrt zwischen dem Eingange der Dardanellen und bis nach Karaburnu und Tschili betreiben, zahlen 4 Para für die Tonne.
- 5) Die Schiffe unter 5 Tonnen sind abgabenfrei.
- 6) Die Dampfschiffe, welche die Beförderung der Passagiere innerhalb des Goldenen Horn vermitteln, zahlen 9 Türkische Lire jährlich.
- 7) Die Schiffe, welche die Beförderung der Passagiere im Bosporus, nach Rabilöi, den Prinzen-Inseln und S. Stefano vermitteln, zahlen 18 Türkische Lire jährlich.
- 8) Die Schleppschiffe zahlen 12 Türkische Lire jährlich.
- 9) Die Dienstleistungen der Schleppschiffe der Hafendirektion sind unentgeltlich.

Bemerkung. Drei Jahre nach Inkrafttreten des gegenwärtigen Tarifs wird derselbe einer Revision unterzogen.

Art. 3. Wenn eine Strafe zu erlegen ist, so wird der Kapitain des Schiffes, welches dieselbe verwirkt hat, durch das Zollengelder-Einnahmeamt schriftlich davon benachrichtigt.

Jeder Kapitain hat sich mit dem genannten Amt in Vernehmen zu setzen und, ehe er den Hafen verläßt, eine Quittung über die von ihm für Zollengelder und Strafe bezahlten Beträge entgegenzunehmen. Sollte ein Schiff ausgehen, ohne die Abgaben und die ihm auferlegten Strafen bezahlt zu haben, so benachrichtigt das Einnahmeamt die Hafenpräfektur davon, wenn das Schiff die Osmanische Flagge führt.

Führt das Schiff eine fremde Flagge, so benachrichtigt das Einnahmeamt den Konsul der Nation, welcher das Schiff angehört. In diesem Falle werden die Strafen und die Abgaben verdreifacht.

Das Einnahmeamt der Zollengelder ist täglich von 9 Uhr Morgens bis eine Stunde vor Sonnenuntergang geöffnet.

Art. 4. Alle Benachrichtigungen, Weisungen u., überhaupt jede Mittheilung vom Liman Obassi an ein Schiff, erfolgen schriftlich und werden dem Kapitain oder seinem Vertreter zugestellt, welcher sie in ein zum Ausschneiden der Blätter eingerichtetes Register einträgt, unter Angabe der Stunde, zu welcher die Mittheilung ihm gemacht worden ist. Im Register wird auch die Stunde angegeben, zu welcher der Hafenschlepper unentgeltlich zur Verfügung

des Schiffes gestellt werden soll, welches die Weisung erhalten hat, seinen Platz zu wechseln.

Der Kapitain kann den Hafenschlepper ablehnen; in diesem Falle muß er aber, sobald er die vorgängige Weisung zur Wechselung des Platzes erhalten hat, darauf bedacht sein, selbst ein Schleppschiff zu wählen, denn wenn er zu der Stunde, zu welcher der Hafenschlepper ihm zur Verfügung stehen sollte, seine Bewegung nicht begonnen hat, ist die Strafe fällig.

Art. 5. Jedes Dampfschiff, welches in den Hafen von Konstantinopel einläuft, dessen Grenzen im Artikel 1 angegeben sind, um zu laden oder zu löschen, muß am Vorder- und am Hintertheile zwischen zwei Bojen oder am Vordertheile an einer Boje angelegt werden. Die Schiffe, welche kommen, um Ordres abzuwarten, und diejenigen, welche nur kommen, um Wasser einzunehmen, können nicht in den Bereich des Hafens einlaufen.

Art. 6. Die Schiffe, welche in den Hafen von Konstantinopel einlaufen wollen, müssen, sobald sie in Sicht des Hafens sind, an einem ihrer Masten so sichtbar als möglich die weiße und rothe Flagge des internationalen Handelsgesetzbuchs aufhissen.

Es begiebt sich, wenn sie vom Marmorameere kommen, bevor sie im Ost oder West des Leuchtturms der Serailspitze anlangen, und wenn sie vom Schwarzen Meere kommen, bevor sie im Ost oder West von Kabataş anlangen, im Dienste des Hafens ein Fahrzeug zu ihnen, welches einen Beamten des Liman Obassi an Bord hat.

Wenn das Schiff keiner der Gesellschaften gehört, welche einen regelmäßigen Dienst unterhalten und denen eine bestimmte Zahl von Bojen überwiesen ist, so behündigt der Hafenbeamte dem Kapitain eine schriftliche Weisung, welche den Platz anleibt, den er einzunehmen hat.

Art. 7. Es ist allen Schiffen verboten, ehe sie die schriftliche Ermächtigung dazu erhalten haben, im Hafen zu ankern, außer im Falle höherer Gewalt. Uebrigens versteht es sich, daß im Falle schlechten Wetters die Kapitaine der an den Bojen angelegten Schiffe immer ankern können, wenn sie es der Sicherheit ihrer Fahrzeuge wegen für nöthig erachten.

Die Schiffe, welche außerhalb des Hafenbereichs ankern, müssen ihre Anker soweit auslegen, daß sie sich bei keinem Schweißen den äußersten Bojen auf mehr als 300 Fuß nähern können. Jede Zuwiderhandlung wird mit einer Strafe von 1 bis 5 Türkischen Lire geahndet.

Falls der Zuwiderhandelnde höhere Gewalt zur Entschuldigung hätte, würde er in die Strafe fallen, wenn er auf vorausgegangener Weisung dabei beharrte, auf seinem Ankerplatze zu bleiben.

Art. 8. Die weiß angestrichenen Bojen von Sali-Bazar sind für die Schiffe bestimmt, welche nur 24 Stunden verweilen, um Kohlen einzunehmen; sie sind unentgeltlich. Diese Bojen können zum Anholen (de bouées de halage) benutzt werden.

Nach Ablauf der 24 Stunden muß das Schiff unverzüglich diese Stelle verlassen, widrigenfalls es in eine Strafe von 1 bis 5 Türkischen Lire verfällt.

Die Fahrzeuge, welche reservirte Bojen im Hafen haben, können, wenn sie zu spät in der Nacht ankommen, um ihren Platz einzunehmen, sich an diese Bojen anlegen, falls dieselben frei sind.

erbringen.

Im Falle höherer Gewalt, den bestimmten, weiß anarabli anzulegen. Jedes handelt, verfällt in eine

den Fall höherer Gewalt den ihm angewiesenen ein-Türkischen Lire.

Schiffe, welches als Ladung die Stoffe an Bord hat, einzulaufen.

Dieser Art hat, muß in einem Orte vor Anker gehen, welche ihm bei seiner An-erbringt.

wenn es einmal geankert haben und behalten.

nach oder theilweise mit einem andern natürlichen Schiffes muß sich zum Ankern hinbegeben, um daselbst allgemeinen Entrepot zu sein wird.

troileum in die Stadt darf fien erfolgen, welche jede bieten.

Rufen auf einmal trans-

es darüber wachen, daß in möglichst kurzer Frist als zwei Galeassen auf

ie Schiffe der einen regel-often sind wie folgt fest-

betreffenden neun Gefell-Nummern der bezüglichen

jen an, welche ihnen an-

regelmäßigen Dienst unter-zu lösen haben, werden ihnen bei ihrer Ankunft Piman Obassi angewiesen

den Schiffen, welche ihre ausgefetzten Bojen haben, je liegen.

Gesellschaften, welche die sch den Prinzen-Inseln von Karabli in der Weise der die Raiks und Galeassen

frei lassen. Sie können auch an den ihnen gemäß des Art. 15-zugewiesenen Bojen anlegen.

Art. 17. Die stationirten fremden Kriegsschiffe ankern vor dem Kai des Arsenal von Tophane im Osten des Landplatzes Sr. Kaiserlichen Majestät des Sultans.

Das am östlichsten liegende Schiff befindet sich auf der Höhe des kleinen Landplatzes des Arsenal.

Die Osmanische Behörde läßt feststehende Cylindere oder Anker am Lande ein, so daß jene Schiffe mit dem Hintertheil am Lande anlegen können.

Zwischen allen Fahrzeugen wird Raum genug sein, daß sie ihre Breitseiten kreuzen können.

Die in dieser Weise angelegten Kriegsschiffe können immer und zu jeder Stunde Leute auf den Kai schicken, um ihre Tane zu verdoppeln oder zu untersuchen.

Die einmal angelegten Station-Schiffe müssen ihren Klüberbaum einziehen.

Art. 18. Den Fall höherer Gewalt ausgenommen, ist es allen anderen Fahrzeugen als den stationirten Kriegsschiffen ausdrücklich verboten, an den beiden vor Tophane befindlichen Bojen anzulegen. Jedes Schiff, welches diesem Artikel zuwiderhandelt, verfällt in eine Strafe von 1 bis 5 Türkischen Lire.

Dieselbe Strafe wird über jedes Schiff verhängt, welches es sich begeben lassen sollte, in der Weise zu ankern, daß es an dem den fremden Kriegsschiffen vorbehaltenen Orte vor Anker ginge.

Art. 19. Alle Segelschiffe, welche in den Hafen einlaufen, um zu laden oder zu löschen, müssen, nachdem sie ihre Anker eingelassen haben, mit dem Hintertheile am Lande anlegen, wosfern sie keine Bojen vorfinden, an welchen sie mit dem Vordertheile anlegen könnten.

Das Einlaufen in den Bereich des Hafens von Konstantinopel ist nur denjenigen Schiffen gestattet, welche ihre Operationen binnen 4 Tagen beginnen müssen, bei Strafe von 1 bis 5 Türkischen Lire.

Art. 20. Alle Segelschiffe müssen, bevor sie sich in die Reihe legen, ihren Klüberbaum, Außenklüber, Bleckbaum einziehen, die Brassen an der Spitze des Backbords anholen und die Schlitten (Reibhölzer) anwärts setzen.

Art. 21. Es ist den Segelschiffen erlaubt, an dem Lösch-plate des Gallamis von Galata anzulegen, vorausgesetzt, daß sie die schriftliche Ermächtigung dazu vom Piman Obassi erhalten haben. In keinem Fall dürfen daselbst mehr als drei Schiffe nebeneinander anlegen.

Art. 22. Die Segelschiffe müssen, wenn nicht Wetter und Wind es verhindern, 48 Stunden nach Beendigung ihrer Lade- oder Löschoperationen, den Ballast inbegriffen, aus dem Hafen-bereiche auslaufen.

Die Zuwiderhandelnden verfallen in eine Strafe von einer Türkischen Lire für jeden Tag, welchen sie nach Beendigung ihrer Operationen länger verweilen.

Art. 23. Wenn der Anker eines Schiffes zwischen diejenigen der Nachbarfahrzeuge gerathen ist, so müssen diese letztern alle Arbeiten verlassen, um ihm zu Hülfe zu kommen, bei Strafe von zwei bis sieben Türkischen Lire.

Die Schiffe müssen beim Ankern es nach Möglichkeit vermeiden, dies über die benachbarten Fahrzeuge hinweg zu thun.

Art. 24. Jeder fremde Schiffskapitain, welcher mit seinem Schiff die Brücken passiren will, hat sich an den Hafenkapitain seiner Nationalität zu wenden, um dazu die Erlaubniß der Lokalschörden zu erhalten, welche darauf die Vorzeigung eines Erlaubnißscheins der Zollverwaltung verlangen werden.

Nach Erfüllung dieser Formalitäten haben die Hafenbeamten, soviel in ihrer Kraft steht, das Einlaufen des Schiffs zu den vorchriftsmäßigen Stunden zu erleichtern, ohne daß sie berechtigt sind, irgend eine Vergütung zu beanspruchen. Jedes derartige Verlangen ist ungesetlich.

Art. 25. Den Fall höherer Gewalt ausgenommen, müssen die Segelschiffe, welche die Brücken zu passiren begehren, an den zu diesem Zwecke angebrachten Bojen anlegen.

Sie müssen ihre Durchfahrt in der Nacht nach ihrer Ankunft bewerkstelligen, bei Strafe von einer Türkischen Lira täglich.

Art. 26. Diejenigen Segelschiffe, welche mit Getreide befrachtet sind oder eine Ladung dieser Art nehmen sollen, müssen zwischen den Brücken, auf der Seite von Stambul, ungefähr ½ Kabellängen vom Ufer vor den Holmagazinen anlegen.

Art. 27. Es ist keinem Schiffe gestattet, den Hafen zu versperren. Jedes im Prozeß oder unter Sequester befindliche Fahrzeug hat sich außerhalb des Hafens zu begeben, um an dem ihm hier angewiesenen Orte seine Sache abzuwarten.

Art. 28. Die Fahrzeuge, welche die Brücken passiren, um daselbst zu laden, zu löschen, in Reparatur zu gehen, oder um zu Kielholen, können in diesem Hafen einen Monat lang verweilen, ohne daß sie andere Abgaben zu zahlen haben, als die Lonnengelder.

Nach Ablauf dieser Zeit haben sie sich der Zahlung einer Abgabe von 10 Piaßtern täglich zu unterwerfen; es sei denn, es würde durch eine Sachverständigen-Kommission nachgewiesen, daß die Reparaturen eine beträchtlichere Aufenthaltszeit beanspruchten. Nach Beendigung der Reparaturen müssen die Schiffe auslaufen oder die oben erwähnte Abgabe zahlen.

Art. 29. Jedes Fahrzeug, welches nach seiner Ausfegung aus dem Hafen von Seeschäden betroffen würde, welche es nöthigten, zurückzukehren, um in Reparatur zu gehen, ist keiner nochmaligen Entrichtung der Lonnengelder unterworfen.

Art. 30. Alle Raiken, Galeassen, Lichter u., welche unter der Brücke von Karaköy passiren, müssen, um zwischen den Brücken einzulaufen, die Seite von Stambul segeln, dagegen um auszulassen, die Seite von Galata.

Es ist diesen Fahrzeugen untersagt, sich zwischen den beiden Brücken und dem Ende des Goldenen Horns der Segel zu bedienen, bei Strafe von 25 Piaßtern das erste Mal, von 50 im Wiederholungsfalle, und endlich von einer Türkischen Lira für die dritte Uebertretung.

Art. 31. Jedesmal, wenn ein Schiff in den Gewässern von Konstantinopel die Anker lichtet, die Ketten aufnimmt oder verlassene Fahrzeuge oder irgend einen andern ihm nicht gehörigen Gegenstand birgt, muß der Kapitain des Schiffes unverzüglich die

Schörden des Liman Obassî davon benachrichtigen, welches diese Gegenstände an sich nehmen lassen wird, damit der gesetzmäßige Eigentümer sie reklamiren und unter Entrichtung der herkömmlichen Vergelöshne zurücknehmen kann.

Art. 32. Die Lieferung des Ballasts an die im Hafen vor Anker gegangenen Schiffe ist ein Vorrecht der Regierung und wird durch das Liman Obassî verwaltet, welches den Ballast zu 10 Piaßtern die Tonne liefert. Den Schiffen, welche außerhalb des Hafenbereichs liegen und kein Lonnengeld bezahlt haben sollten, wird die Tonne Ballast zu 13 Piaßtern geliefert.

Art. 33. Alle mit Ballast beladenen Galeassen müssen eine auf das Hintertheil gemalte Reihen-Nummer tragen. Außerdem müssen sie ein rothes Deckleichen führen, welches die Linie des äußersten Tiefganges angiebt, und auf dem Vordertheile aufgemalt die Nummer, welche ihren Lonnengehalt bezeichnet.

Die Kapitaine können diejenigen Galeassen, welche die vorerwähnten Zeichen nicht tragen sollten, zurückweisen und das Ballastamt von dieser Uebertretung des Reglements benachrichtigen.

Art. 34. Es ist den in Ballast ankommenden Schiffen nicht erlaubt, ihren Ballast unmittelbar an andere Schiffe zu überlassen, vielmehr müssen, wenn sie denselben zu löschen wünschen, die Kapitaine das Ballastamt davon benachrichtigen, welches gehalten ist, ihnen unverzüglich Galeassen zu senden, um ihn in Empfang zu nehmen. Der auf solche Weise von der Regierung übernommene Ballast wird mit ½ des reglementsmäßigen Preises bezahlt. Die diesem Artikel des Reglements Zuwiderhandelnden verfallen in eine Strafe von 5 bis 20 Türkischen Lira.

Art. 35. Die Kapitaine oder ihre Stellvertreter müssen sich persönlich beim Ballastamt im Liman Obassî vorstellen und ihr schriftliches Ansuchen 24 Stunden vorher einreichen. Nach Ablauf dieser Frist wird eine Entschädigung von 20 Para für die Register-Tonne für jeden Tag des Ausstandes an den Kapitain bezahlt. Die Kapitaine müssen zugleich den Ankerplatz ihres Schiffes anzeigen und sich, bevor sie das Ballastamt verlassen, darüber vergewissern, daß ihr Ansuchen regelrecht eingetragen worden ist.

Das Ballastamt ist, die Sonntage ausgenommen, täglich von 9 Uhr Morgens bis 4 Uhr Nachmittags geöffnet.

Art. 36. Den Fall einer Feuersbrunst ausgenommen, ist es jedem einen Lokaldienst versehenen Schlepper oder andern Dampfschiff verboten, von einer Stunde nach Sonnenuntergang an bis eine Stunde vor Sonnenaufgang ohne besondere Ermächtigung der Hafen-Präfectur zu circuliren. Jede Zuwiderhandlung gegen diesen Artikel zieht eine Strafe von 20 Türkischen Lira nach sich, vorbehaltlich ferner der Vergütung aller durch jene Fahrzeuge an Schiffen, Galeassen, Barken, Raiken oder irgend welchem Eigenthum angerichteten Schäden.

Es ist selbstverständlich, daß innerhalb der gedachten Zeitgrenzen der gegenwärtige Artikel von Rechtswegen in Anwendung kommt, ohne daß man irgend eine Einrede, wie die einer außerhalb der untersagten Stunden begonnenen Bewegung, geltend machen, oder irgend welchen anderen Umstand dagegen einwenden könnte.

Art. 37. Jede Reklamation von Seiten der Kapitaine muß unmittelbar oder durch Vermittelung des Hafenkapitains der Na-

tionalität des Reklamanten an den Chef des Eiman Obassi gerichtet werden.

Art. 38. Das Eiman Obassi hat immer eines der Dampfschiffe unter Dampf, welches auf den ersten Befehl den in Gefahr befindlichen Schiffen Schlepptau zuwerfen und Hilfe leisten kann.

Art. 39. Zu jeder Zeit werden zwei schnell heizbare Dampfschaluppen, welche sehr kräftige Dampfstriken an Bord haben, im Zustande unverzüglicher Dienstleistungsfähigkeit gehalten.

Diese Schaluppen haben bezeichnende und leicht erkennbare Stationen, die eine beim Eiman Obassi, die andere zwischen den beiden Brücken zu Kärtschü Kapussa. Sie werden durch besondere Offiziere und Mannschaften bedient. Wöchentlich wenigstens einmal werden die Mannschaften eingeübt und das Material untersucht.

Art. 40. Jeder, welcher der nächsten Station die erste Nachricht vom Beginn einer Feuersbrunst überbringt, hat den Anspruch auf eine Belohnung von 50 Piaſtern.

Statistik.

Deutsches Reich.

Nachweisung der Einnahmen an Zöllen und gemeinschaftlichen Steuern im Deutschen Reich für die Zeit vom 1. Januar bis zum Schlusse des Monats November 1874.

(Centralbl. f. d. Deutsche Reich Nr. 52.)

| Bezeichnung der Einnahmen. | Die Soll-Einnahme beträgt vom Beginn des Jahres bis zum Schlusse des obengenannten Monats | Bonifikationen auf gemeinschaftliche Rechnung | Bleiben | Einnahme in demselben Zeitraume des Vorjahres. (Spalte 4.) | Differenz zwischen den Spalten 4 und 5. + mehr. — weniger. |
|------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------|------------|---------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------|
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. |
| Eingangs- (für 1873 auch Ausgangs-) Zoll | 34,788,685 | 16,756 | 34,721,929 | 41,060,530 | — 6,338,601 |
| Rübenzuckersteuer | 12,874,097 | 1,204,752 | 11,669,345 | 10,028,157 | + 1,641,188 |
| Salzsteuer | 10,067,119 | 2,306 | 10,064,813 | 9,759,011 | + 305,802 |
| Tabakssteuer | 843,982 | 110,005 | 233,977 | 147,651 | + 86,326 |
| Braunweinsteuer | 14,383,190 | 2,457,544 | 11,925,646 | 10,513,970 | + 1,411,676 |
| Uebergangsabgaben von Braunwein ... | 30,568 | — | 30,568 | 31,375 | — 807 |
| Brausteuer | 5,313,729 | 44,535 | 5,269,194 | 4,839,750 | + 429,444 |
| Uebergangsabgaben von Bier | 261,950 | — | 261,950 | 256,274 | + 5,676 |

Großbritannien.

Großbritanniens Handel im Jahre 1873.

Einführung.

Die Jahre 1866, 1867 und 1868 waren Zeiten kommerzieller Depression. In 1869 machten sich Merkmale, die auf Wiederbelebung des Geschäfts schließen ließen, wahrnehmbar; ebenso und vermehrt, ungemindert des Ausbruchs des Deutsch-Französischen Krieges, in 1870. Der

Aufschwung, den Handel und Verkehr in diesen Jahren genommen, war auch in 1871 ein stetig anhaltender, besaglichen in 1872, obwohl Anzeichen verschiedener Art bereits einen Stillstand als nahe in Aussicht verkündeten. Manche dieser Umstände blieben in 1873 zu Schädigung der Entwicklung des Nationalwohlstandes wirksam und dauern noch jetzt fort. Die Weizen-ernte des Jahres 1873 war mit Ausnahme der Gegenden Englands, wo sie früh beginnt, unzulänglich der Menge und untergeordnet der Qualität nach; obwohl belangreiche Zufuhren von außerhalb eintrafen, hielten sich die Preise das ganze Jahr hindurch hoch. Die materiellen beiden Haupt-

quellen des Nationalvermögens in England, Eisen und Kohlen, erfuhren in der gewöhnlichen Zunahme der Produktion Rückschläge durch unausgesetzten Zwist zwischen Kapital und Arbeit; als Folgen machten sich Erhöhung der Preise und erhebliche Störungen in all den Gewerbezweigen geltend, welche von Verwendung jener beiden Artikel abhängig sind.

Verglichen mit 1872, war der Werth des Geldes in 1873 um ein Weniges höher; in den Monaten Oktober und November aber, als der Minimalbetrag des Diskonts bei der Bank von England zwischen 5 und 9 pEt. war, traten zeitweilige Störungen des Vertrauens in finanziellen Kreisen ein. Zu Anfang des Jahres 1873 hatte der bis dahin vielleicht großartigste Kampf zwischen Kapital und Arbeit, den das Land je erlebte, seinen Höhepunkt erreicht. Ungefähr 50,000 bis 60,000 Kohlen- und Eisenerbeiter in Süd-Wales hatten — die meisten wohl drei Monate hindurch — die Arbeit eingestellt, dadurch dem Lande Verluste zufügend, die auf 2 Millionen Pfund Sterling veranschlagt werden können; die Einbuße der Arbeiter an Löhnen beziffert sich auf 800,000 Pfd. Strl. Alle diese Verhältnisse haben zweifellos dazu beigetragen, den Aufschwung des Landes in Wohlstand und Vermögenserwerb zu hemmen; sie haben ihn entsprechend vermindert. Wenn indessen Menge und Werth von Exporten und Importen zusammen und die Revenüebeträge aus diesen beiden Quellen, die bei ihrem Ueberströmen für die Masse der Bevölkerung leichten Erwerb und flüssiges Geld zur Folge haben, als zuverlässige Anzeichen geblühlicher Verhältnisse gelten, so fällt der Vergleich zwischen dem Jahre 1873 und dem Vorjahre zum Vortheil des ersteren aus.

Nur durch Annahme und Anwendung eines Werthmessers läßt sich im Großen und Ganzen zwischen zwei bestimmten Perioden ein Vergleich aufstellen, und aus der Summe der Werthe muß Zu- oder Abnahme, der Menge nach, gefolgert werden. Menge läßt sich der Natur der Sache nach nicht nach einer allgemeinen Einheit, sondern nur nach besonderen Einheiten, je nach Beschaffenheit des betreffenden Gegenstandes — Gewicht, Maß oder Stückzahl — bestimmen. Bei jährweisem Vergleich des Werthes von Exporten und Importen und Verwerthung dieses Vergleichs zu Ermittlung der fortschreitenden Entwicklung des Verkehrs eines Volkes ist angezeigt, von den Ansätzen die Einfuhr und Ausfuhr von Edelmetallen auszugleichen; dieselben sind wesentlich bestimmt, einen Werthmesser abzugeben und durch ihre Ein- und Ausfuhr die Handelsbilanz auszugleichen. Ebenso muß der Werth der Transitwaaren unberücksichtigt bleiben; sie stellen Werthe vor im Verkehr zwischen fremden Ländern, und das Durchgangsland ist dabei nicht anders als durch den Gewinn theilhaftig, welcher aus der Durchbeförderung unmittelbar in der Gestalt von Transportgebühren und Agenturspesen sich ergibt.

Bei Ausschluß des Werthes der Edelmetalle und der Durchfuhrwaaren stellt sich für das Vereinigte Königreich in dem Werthe der Importen und Exporten des Jahres 1873 im Vergleich zu 1872 ein Mehr von 13,009,879 Pfd. Strl. heraus. Die Zahlen sind

| | |
|-----------|------------------------|
| 1873..... | 682,292,137 Pfd. Strl. |
| 1872..... | 669,282,458 |

In Prozenten ausgedrückt ist das Mehr pro 1873 1,9.

Die Einnahme aus Zöllen und inneren indirekten Steuern hängt von dem Verzehre solcher abgabenpflichtigen Gegenstände ab, welche in stetigem und allgemeinem Gebrauch sind. Wachsthum oder Minderung dieser Einnahme läßt mithin einen sicheren Schluß auf die größere oder geringere Beschäftigung der Masse zur Veranschlagung von Geld zu, und diese Beschäftigung wiederum ist abhängig davon, ob der Arbeitslohn den Betrag dessen, was unumgänglich zur Erhaltung von Leben und Arbeitskraft erfordert wird, übersteigt oder dahinter zurückbleibt.

Hieraus ergibt sich speziell betreffs der Zollverwaltung Folgendes:

Die Brutto-Revenüen der Britischen Zollverwaltung haben in 1872 betragen: 21,011,276 Pfd. Strl., in 1873: 21,999,260 Pfd. Strl.,

mithin in letzterem Jahre 4,7 pEt. mehr. Für beide erwähnte Jahre macht das Mehr der Zunahme der Bevölkerung Englands nur 0,9 pEt. aus. Wohl zulässige Folgerung ist mithin, daß die Mittel zu künstlicher Beschaffung von mehr als zu Fristung der Existenz notwendig ist, in 1873 in stärkerem Maße sich vermehrt haben, als die Zahl der Bevölkerung, und daß, wenn nicht jedes einzelne Individuum, so doch die Masse der Nation in besserem Verhältniß als im Vorjahre sich befand.

Tabellarische Zusammenstellung.

| | 1872: | 1873: | Mehr in pEt.: |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------|-------------|---------------|
| Bevölkerung des Vereinigten Königreichs | 31,835,757 | 32,131,488 | 0,9 |
| | Pfd. Strl.: | Pfd. Strl.: | |
| Werth der Importen und Exporten nach und von dem Verein. Königreich, excl. Edelmetalle und Transitverkehr | 669,282,458 | 682,292,137 | 1,9 |
| Brutto-Revenüen aus Zöllen | 21,011,276 | 21,999,260 | 4,7 |

Die einzelnen fremden Staaten und die Englischen Kolonien, mit welchen Großbritannien im Handelsverkehr stand, den Werth der Einfuhr aus denselben und der Ausfuhr nach ihnen, sowie Mengen und Werth der wichtigeren Ein- und Ausfuhrartikel weisen für die Jahre 1872 und 1873 die S. 461—473 dieser Zeitschrift (1874) mitgetheilten Uebersichten speziell nach. Nach diesen Aufstellungen zeigen sich verschiedene Hauptartikel beständigen und zuweilen recht beträchtlichen und raschen Preisschwankungen unterworfen. Auf die Mengen ist der Preis selbstverständlich nicht ohne Einfluß, allein die Wirkung zeigt sich keineswegs stets sofort, und manchmal bleibt sie hinter dem, was erwartet oder gefolgert werden konnte, zurück. Werden die Exporten eines Jahres mit denen eines anderen unter Zugrundelegung der Werthe verglichen, so sind — wenn nicht Vergleichung der Mengen damit sich verbindet — Trugschlüsse möglich. Ein geringerer Export der Menge nach kann einen größeren Export dem Werthe nach in einem und demselben Jahre aufweisen; wünschenswerth ist daher, daß Mittel nicht fehlen, um sich ein Urtheil darüber bilden zu können, ob die Fluktuationen in beiden belangreich gewesen sind. Dies gilt im Besonderen von denjenigen Artikeln, welche im Hinblick auf den Umstand, daß sie von England ausgehen, zu einem für die geblühliche Entwicklung des Volkswohlstandes günstigen oder ungünstigen Schlusse führen können.

Zur Beachtung empfehlen sich deshalb einige bemerkenswerthe Beispiele von Schwankungen bei Artikeln, die starke Nachfrage haben.

Alkalien, von denen jährlich dem Werthe nach für 2—3 Mill. Pfd. Strl. ausgeht, zeigen eine Zunahme der Menge nach um 6,8 pEt., dem Werthe nach von 17,8 pEt.

Landwirthen, Malzfabrikanten und Brauereien wird angenehm sein, zu hören, daß der Export von Bier, welcher in der Menge um 12 pEt. gestiegen ist, dem Werthe nach noch mehr, nämlich um 16,1 pEt. gestiegen ist.

Cement — ein Artikel, der, nebenbei bemerkt, immer größere Bedeutung erlangt — hat in Menge um 5,9 pEt., im Werthe sogar um 31 pEt. zugenommen.

Für Englische Kohlen hat das Ausland, welches um 4,4 pEt. weniger erhielt, 26,8 pEt. an Geld mehr zu erlegen gehabt.

Von Glas aller Art wurde dem Werthe nach um 19,7 pEt. mehr exportirt.

Maschinen und Maschinentheile sind um nicht weniger als 22,2 pEt. dem Werthe nach mehr ausgeführt worden.

Von Eisen, roh und bearbeitet, wurden in 1872 mehr als drei Millionen Tonnen zum Werthe von ungefähr 36 Millionen Pfd. Strl.

exportirt. Das Jahr 1873 zeigt bei der Menge einen Abschlag von 12,6 pEt.; allein dieses geringere Quantum realisirte einen Werth, der um 4,8 pEt. höher, als im Vorjahre war.

Eine sehr bemerkenswerthe Minderung ist bei der Menge der zum Export gelangten Lumpen und anderen Materialien zur Papierfabrikation eingetreten; nur wenig mehr als die Hälfte des Exports in 1872 kam in 1873 zur Ausfuhr; anscheinend ist der Preis dieser Waaren etwas gefallen. Das fertige Produkt Papier und Papierhändlerwaaren (stationery) hat in Menge und Werth eine kleine Steigerung erfahren.

Beachtenswerth ist die Zunahme in der Menge des exportirten Salzes (11,8 pEt.), mehr noch die im Preise, welche sich auf 47,9 pEt. stellt. Weit aus das Meiste davon ist nach Britisch-Indien und den Vereinigten Staaten von Amerika gegangen.

Von Telegraphendraht und Telegraphenapparaten be-
ziffert sich die Ausfuhr in 1873 auf 2,359,223 Pfd. Strl. Werth gegen 405,318 Pfd. Strl. in 1872.

Auf die ungünstige Seite der Rechnung müssen diejenigen Artikel gestellt werden, welche sowohl der Menge wie dem Werthe nach einen Abschlag aufweisen; darunter sind an erster Stelle Wolle, Wollgarn und Wollwaaren zu nennen. Sie zeigen eine Abnahme in der Menge um bezüglich 7,5, 12,6 und 16,2 pEt., im Werthe um bezüglich 1,8, 11,7 und 21,7 pEt.

In gleicher Weise hat sich der Export von Leinengarn und Leinenwaaren vermindert und zwar Garn um 7,9 pEt. und nach Darb's angegebene Waaren (Piecce goods) um 15,1 pEt. in Menge, während nur Nähsewn und die lebighlich dem Werthe nach vermehrte Gattung Leinenwaaren eine Zunahme und zwar um zusammen 9,9 pEt. im Werthe aufweist.

Eine eingehendere Erörterung der Einfuhr, Ausfuhr und des Verbrauchs im Inlande mag sich diesen allgemeinen Betrachtungen anreihen.

I. Import.

Der Gesamtwertb aller aus dem Auslande und Britischen Kolonien nach dem Vereinigten Königreiche eingeführten Waaren war in 1871 331,015,490 Pfd. Strl., mehr gegen das Vorjahr 9 pEt.,
1872 354,693,624 „ „ „ „ „ 7 „
1873 371,287,372 „ „ „ „ „ 4,8 „

Von den Importen entfielen dem Werthe nach auf
nicht Britische Länder Britische Besizungen
in 1871 258,071,062 Pfd. Strl., 72,944,418 Pfd. Strl.,
1872 275,320,771 „ 79,372,853 „
1873 290,277,250 „ 81,010,122 „

Anlangend Britische Besizungen, so hat der Verkehr in Werthen der Importen zugenommen:

bei Australien..... um ca. 1½ Mill. Pfd. Strl.,
„ Canada „ „ 2½ „ „
„ Britisch-Guiana „ „ 480,000 „
„ Kap der guten Hoffnung „ „ 390,000 „
bagegen abgenommen
bei Ostindien..... „ „ 3½ Mill. „
„ Westindien..... „ „ 440,000 „
„ Mauritius..... „ „ 270,000 „

Bemerkenswerth ist die Steigerung in dem Werthe der Importen aus Ceylon von 3,160,000 Pfd. Strl. in 1872 auf 4,330,000 Pfd. Strl. in 1873 (37 pEt.), der höchsten Ziffer, welche die Einfuhren von dort bisher überhaupt erreicht haben. Der Grund beruht in der vermehrten Einfuhr und in dem höheren Preise von Raffee, dem Hauptpunkte der Insel; die Raffee-Einfuhr aus Ceylon betrug

in 1872 in 1873
der Menge nach 690,000 Etr., 850,000 Etr. + 23 pEt.,
dem Werthe nach 2,340,000 Pfd. Strl., 3,692,000 Pfd. Strl. + 58 „

Was die nicht Britischen Länder angeht, von denen, wie oben nachgewiesen, für 15 Mill. Pfd. Strl. mehr eingeführt wurde, so entfällt die Zunahme hauptsächlich auf Schweden, Norwegen, Deutschland, Holland, Frankreich, Portugal, Spanien, die Europäische und Asiatische Türkei, die Vereinigten Staaten, Centralamerika, Japan, Peru und den Argentinischen Freistaat; sie war weniger bedeutend bei Russland, Dänemark, Belgien, Italien, Oesterreich, Griechenland, Egypten, Java, China, Chile, Brasilien und Uruguay. Am bedeutendsten ist die Zunahme des Werths bei den Importen aus den Vereinigten Staaten; sie macht im Ganzen mehr als 16½ Mill. Pfd. Strl. aus, bei 71½ Mill. Gesamteinfuhr des Jahres 1873, und zwar hauptsächlich in folgenden Artikeln:

| | |
|----------------------------------|----------------------------|
| Schinken und Sped | mehr 1,733,000 Pfd. Strl., |
| gesalzenes Rindfleisch | 101,000 „ |
| Räse..... | 652,000 „ |
| Weizen in Körnern | 7,300,000 „ |
| „ gemahlen | 764,000 „ |
| Baumwolle, rohe | 5,600,000 „ |
| Petroleum | 570,000 „ |
| gesalzenes Schweinefleisch | 167,000 „ |
| Talg und Stearin | 300,000 „ |
| Tabak..... | 1,086,000 „ |
| Holz, roh vorgearbeitetes | 283,000 „ |

Wie viel von diesen Artikeln auf Canada fällt, mithin auf denjenigen Verkehr, bei welchem die Vereinigten Staaten nur als Durchgangsland betheiligt sind, läßt sich nicht angeben. Schinken und Sped, Baumwolle, Weizen, Weizenmehl und Tabak machen in vorstehender Zusammenstellung allein 16½ Mill. Pfd. Strl. Werth der Mehreinfuhr aus. Abgenommen hat, und zwar um 2,200,000 Pfd. Strl., der Werth der Einfuhr von Mais; unbedeutende Abnahmen sind ferner eingetreten bei Früchten, Fischen, Hopfen, bearbeitetem Eisen und Stahl, Wallfischthran und Terpentinöl.

Bei dem Verkehr der Einfuhr aus Frankreich ist vor Allem zu bemerken, daß das Land nach der Beendigung des Krieges sich dauernd wieder in seiner Produktion zu erholen scheint. Die vermehrten Einfuhren von dort, wie solche in folgender Tabelle nachgewiesen sind, machen dies ersichtlich:

| | 1872 | 1873 | Zunahme in pEt. |
|----------------------------|-----------|-----------|-----------------|
| Butter..... Etr. | 355,089 | 446,550 | 26 |
| Eier..... Hundert | 3,380,842 | 4,307,468 | 27 |
| Fische..... Etr. | 60,520 | 97,206 | 60 |
| Glaswaaren | 78,288 | 124,840 | 59 |
| Kartoffeln | 2,149,236 | 2,584,627 | 20 |
| Sämereien | 63,786 | 114,626 | 80 |
| Seide, gesponnene.. Pfd. | 31,371 | 90,112 | 187 |
| Spirituosen, Cognac Gall. | 3,408,774 | 6,378,398 | 87 |
| Zucker, raffinirter.. Etr. | 1,138,278 | 1,489,214 | 31 |
| Schweine | 2,954 | 41,798 | 1315 |
| Wein..... Gall. | 5,108,819 | 6,242,856 | 22 |

Beachtenswerthe Abnahme ist eingetreten bei der Einfuhr von Weizen und Gerste 2½ Mill. Pfd. Strl. weniger im Werthe als in 1872, Oelfaaten 150,000 „ „ „ „ „
Oelkuchen 67,000 „ „ „ „ „
Seide, rohe und
Abfall..... 500,000 „ „ „ „ „
Seidenwaaren.... 300,000 „ „ „ „ „
Zucker, roher 420,000 „ „ „ „ „
Wolle, Wollwaaren,
wollene Lumpen 350,000 „ „ „ „ „

Die Einfuhr aus Deutschland, welche in 1872 eine geringe Abnahme zeigte, hat sich in 1873 dem Werthe nach um 700,000 Pfd. Strl. gehoben; dieses Mehr herbeizuführen, haben beigetragen: Holzwaaren, Schinken und Speck, Zucker, Schaf- und Wammwolle, Wollengarn. Das Mehr in unbedeutenderen Artikeln, die zusammen etwas über eine Million ausmachen, ist hauptsächlich bemerkenswerth bei Oelfaat (Raps- und

Veinsaat), Samenöl und Zink. Von Deutschland sind weniger nach England gebracht worden: Weizen und Gerste, Weizenmehl, baumwollene Waaren, Häute, gefalzenes Schweinefleisch, Lumpen, Felle und Pelzwerk, Wollwaaren; abgenommen hat ferner die Einfuhr von dorthier in Vieh (Ochsen, Schafen, Lämmern).

Die nachstehende Uebersicht weist den Gesamtwertb des Britischen Einfuhrhandels aus Deutschland während der letzten fünf Jahre mit Angabe des Wertbes der hauptsächlichsten Artikel im Einzelnen nach:

| | 1869 | 1870 | 1871 | 1872 | 1873 |
|------------------------------------------------------|------------|------------|------------|------------|------------|
| | Pfd. Strl. | Pfd. Strl. | Pfd. Strl. | Pfd. Strl. | Pfd. Strl. |
| Vieh: Ochsen und Stiere | 1,376,869 | 777,930 | 951,256 | 917,269 | 891,233 |
| Rühe und Rälber | 243,313 | 152,843 | 372,829 | 157,393 | 305,538 |
| Schafe und Lämmer | 442,217 | 312,587 | 890,863 | 929,791 | 761,119 |
| Schweine und Eber | 23,656 | 69,795 | 128,155 | 4,711 | 20,307 |
| Schweinefleisch, geräuchertes | 790,487 | 573,840 | 581,017 | 523,927 | 739,210 |
| Borsten | 46,061 | 114,709 | 134,403 | 120,752 | 135,953 |
| Butter | 907,365 | 998,120 | 917,289 | 708,511 | 746,771 |
| Chemische Waaren und Produkte | 89,248 | 88,347 | 149,756 | 127,238 | 169,573 |
| Getreide: Weizen | 3,450,018 | 1,949,805 | 2,019,367 | 2,648,792 | 1,547,083 |
| Gerste | 699,822 | 533,048 | 502,485 | 860,164 | 572,640 |
| Bohnen und Erbsen | 394,309 | 510,691 | 356,535 | 290,978 | 384,573 |
| Weizenmehl | 767,733 | 653,463 | 913,235 | 969,323 | 684,019 |
| Baumwolle, rohe | 19,081 | 115,777 | 209,899 | 31,104 | 120,406 |
| Waaren | 169,515 | 193,340 | 256,492 | 226,127 | 194,891 |
| Flachs, roher und gehackter | 295,139 | 594,012 | 514,668 | 434,228 | 468,622 |
| Glas: Flintglas | 121,369 | 122,989 | 164,180 | 194,832 | 162,201 |
| Waaren | 40,528 | 45,202 | 125,905 | 115,915 | 150,102 |
| Häute: rohe | 72,505 | 70,948 | 148,062 | 189,467 | 167,250 |
| gegerbte und sonst zubereitete | 35,895 | 35,112 | 118,650 | 229,228 | 226,084 |
| Hopfen | 125,020 | 132,335 | 336,590 | 221,617 | 236,104 |
| Oelfarben und Pigment | 96,285 | 86,987 | 110,600 | 131,850 | 170,042 |
| Papier und Pappe | 57,282 | 59,483 | 92,996 | 129,898 | 136,039 |
| Schweinefleisch, gefalzenes | 187,558 | 195,784 | 124,972 | 56,264 | 34,491 |
| Lumpen und andere Stoffe zur Papierfabrikation | 133,233 | 149,311 | 147,089 | 96,976 | 84,023 |
| Samen: Klee- und Gras | 394,706 | 174,905 | 299,051 | 242,023 | 235,102 |
| Lein | 146,087 | 210,946 | 169,676 | 93,436 | 161,512 |
| Widen und Einsen | 101,196 | 114,695 | 108,280 | 67,262 | 56,327 |
| Felle und Pelzwerk aller Art | 128,025 | 132,047 | 200,446 | 238,921 | 191,683 |
| Spirituosen, nicht gedestillirte | 150,464 | 146,509 | 114,424 | 55,746 | 72,895 |
| Zucker, raffinirter und Kandis | 55,641 | 88,907 | 216,144 | 1,103 | 32,457 |
| roher | 482,488 | 546,436 | 1,319,647 | 451,358 | 848,745 |
| Spielwaaren | 105,531 | 104,015 | 151,633 | 182,175 | 176,043 |
| Hölzer: behauene | 556,259 | 508,788 | 841,243 | 846,469 | 1,009,868 |
| Säge | 111,602 | 113,938 | 172,875 | 200,674 | 250,343 |
| Dauben | 188,338 | 258,224 | 230,589 | 268,409 | 345,672 |
| Wolle, Schaf- und Wamm | 461,270 | 310,334 | 558,644 | 366,815 | 565,784 |
| Wollwaaren | 390,571 | 420,470 | 520,249 | 572,945 | 463,994 |
| Wollene Lumpen | 105,006 | 107,787 | 178,597 | 172,549 | 137,788 |
| Webegarn | 474,797 | 299,421 | 282,382 | 471,519 | 527,412 |
| Sonstige Waaren | 3,917,525 | 3,329,798 | 3,626,146 | 4,684,114 | 5,742,552 |
| Zusammen | 18,354,014 | 15,404,218 | 19,263,319 | 19,231,873 | 19,926,451 |

Daß die Einfuhr aus Rußland nachgelassen, findet Begründung in der geringeren Korneinfuhr; diese machte im Jahre 1872 zwei Millionen Str. mehr aus, als in 1871; auch von Hanf, Veinsaat, Schafwolle kam in 1873 von dorthier weniger als in 1872.

Die Vermehrung des Wertbes der Einfuhr aus Spanien um etwa zwei Millionen Pfd. Strl. beruht auf der stärkeren Beziehung von Weizen, Eisenerz, Öl und Wein; als namhaftere Abnahme (300,000 Pfd. Strl.) ist diejenige bei Koffen bemerkenswerth.

Von Thee wurde aus China für ca. 1,600,000 Pfd. Strl. weniger importirt; dem steht aber eine Zunahme im Werth der eingeführten Rohseide gegenüber, so daß die Abnahme der Einfuhr aus jenem Lande netto nur 1,000,000 Pfd. Strl. beträgt.

Die hier folgende Tabelle (I.) zeigt diejenigen hauptsächlichsten Waaren, in deren Einfuhr in 1873, verglichen mit 1872, der Menge nach Zunahme stattgefunden hat:

IV.

Werth der wichtigeren Einfuhrgegenstände, welche eine Abnahme aufweisen:

| | 1872. | 1873. | Abnahme. | pCt. |
|------------------------|------------|------------|------------|------|
| | Pfd. Strl. | Pfd. Strl. | Pfd. Strl. | |
| Korinthen und Rosinen. | 2,733,410 | 1,944,235 | 789,175 | 28 |
| Hanf und Jute. | 6,066,768 | 5,941,845 | 114,923 | 2 |
| Leinengarn | 257,867 | 50,409 | 207,258 | 80 |
| Reis, geschälter. | 3,518,421 | 3,245,434 | 272,987 | 7 |
| Seide, rohe. | 7,825,180 | 6,758,138 | 1,067,042 | 13 |
| Zucker, roher. | 18,044,898 | 17,066,026 | 978,872 | 5 |
| Thee. | 12,933,143 | 11,372,595 | 1,560,548 | 12 |

Provisionen (geräuchertes Schweinefleisch, Butter und Käse) haben danach in der Menge wie im Werthe ungefähr gleichmäßig zugenommen; Eier um 24 pCt. in Menge, um 33 pCt. im Werthe. Kartoffeln zeigen in diesen Beziehungen eine vergleichsweise unbedeutende Differenz; ebenso Thee und Reis, welche in fast gleichem Maße der Menge wie dem Werthe nach abgenommen haben. Mehr dem Werthe nach als der Menge nach hat die Einfuhr von Korinthen und Rosinen sich vermindert. Rohe Baumwolle hat der Menge nach in 1873 um 8 pCt. gegen 1872 zugenommen, dem Werthe nach indessen nur um 2 pCt. Den größten Theil des Jahres hindurch zeigte dieser Artikel einen namhaften Preisabschlag; der durchschnittliche Importpreis pro Pfund war 8½ Pce. in 1873 gegen 9½ Pce. in 1872, während die Durchschnittswerthe der Exporte in den nämlichen Zeiträumen 7½ Pce. resp. 7½ Pce. waren. Hanf und Jute zeigen zusammen eine Zunahme um 14 pCt. der Menge nach, eine Abnahme um 2 pCt. dem Werthe nach; für Jute stellte sich der Werth durchschnittlich pro Centner in 1873 auf 15 Sch. 8 Pce. gegen 19 Sch. 7 Pce. im Vorjahre. Holz zeigt dem Werthe nach eine Steigerung, welche über das Verhältniß der Zunahme in der Menge hinaus geht. Getreide und Mehl haben zusammen genommen um 7 pCt. in Menge abgenommen, um 1 pCt. im Werthe zugenommen. Die bemerkenswertheste Variation indessen ist bei Kaffee eingetreten; dieser Artikel erweist 10 pCt. mehr der Menge nach, 37 pCt. mehr dem Werthe nach.

Wichtigere Einfuhrartikel im Besonderen.

Rohe Baumwolle. Nachdem im Vorjahre (1872) ein bedeutender Abschlag eingetreten war, ist die Zunahme um 8 pCt. bei der Einfuhr von roher Baumwolle (12,578,006 Ctr. in 1872 gegen 13,639,252 Ctr. in 1873) sehr befriedigend. Das Baumwollgeschäft hat sich in 1873, nachdem im Vorjahre die Verhältnisse in den Manufaktur-Distrikten sich ungünstig gestaltet hatten, gebessert; freilich gilt keines der beiden Jahre für ein solches, welches die Fabrikanten oder Spinner einen Durchschnittsgewinn hätten erzielen lassen. Gründe dafür sind ebenfomohl in der Unterschätzung der Amerikanischen Ernte in 1872, als auch in der geringeren Qualität des Erzeugnisses zu suchen. Aus den wichtigeren, Baumwolle produzierenden Ländern wurden je in den letzten drei Jahren folgende Mengen nach England importirt:

| | 1871. | 1872. | 1873. | Mehr | Weniger |
|------------------|------------|------------|------------|------------------|-----------------------|
| | Ctr. | Ctr. | Ctr. | im Vergleich der | letzten beiden Jahre. |
| | | | | Ctr. | Ctr. |
| Verein. Staaten. | 9,273,910 | 5,585,715 | 7,433,693 | 1,847,978 | — |
| Brafilien. | 789,275 | 1,004,552 | 647,150 | — | 357,402 |
| Peru | 65,221 | 98,433 | 99,492 | 1,059 | — |
| Ägypten | 1,572,915 | 1,585,531 | 1,830,153 | 244,602 | — |
| Brit. Ostindien. | 3,843,491 | 3,934,546 | 3,278,986 | — | 655,560 |
| Anderer Länder. | 351,436 | 371,109 | 349,778 | — | 21,331 |
| Uebersaupt. | 15,876,248 | 12,578,006 | 13,639,252 | 1,060,346 | — |

Petroleum, hauptsächlich aus den Vereinigten Staaten, findet ebenso wohl zu Beleuchtungszwecken, wie als Schmiermaterial steigende Verwendung. Die Einfuhr ist in 1873 von 6,399,710 Gallons auf 16,661,340 Gall. (160 pEt.) gestiegen; weitere Zunahme des Verbrauchs ist wegen der Wohlfeilheit des Artikels wahrscheinlich. In den letzten 5 Jahren wurden angebracht:

| | |
|-----------|------------------|
| 1869..... | 5,402,705 Gall., |
| 1870..... | 6,859,385 „ |
| 1871..... | 8,980,526 „ |
| 1872..... | 6,399,710 „ |
| 1873..... | 16,661,340 „ |

Worin der Abfall in 1872 beruht, ist nicht bekannt.

Spirituosen aller Art weisen eine vermehrte Einfuhr auf; von Cognac wurden 6,483,486 Gall. oder 84 pEt. mehr als im Vorjahre (3,505,295 Gall.) angebracht. Die Einfuhr von Rum bezieht sich auf 6,931,311 Gall. gegen 6,537,273 Gall. in 1872, oder 6 pEt. mehr. Während der Import von Branntwein in zehn Jahren (1863—1873) sich verdoppelt hat (in 1863 wurden 3,132,293 Gall. eingeführt), zeigt derjenige von Rum wenig Schwankungen. Im Durchschnitt der letzten zehn Jahre gelangten jährlich 6,710,710 Gall. zur Einfuhr.

Kaffee und Kakao. Bei Kaffee haben unzweifelhaft die hohen Preise, welche während des größten Theiles des Jahres 1873 gezahlt wurden, das Mehr in der Einfuhr nach England zur Folge gehabt; die Differenz in der Zufuhr der beiden Jahre 1872 und 1873 macht 152,978 Ctr. oder 10 pEt. aus. Die Länder, aus denen hauptsächlich das Gesamtquantum von 1,637,523 Ctr. eingeführt wurde, waren:

| | |
|---------------------------|---------------|
| Ceylon..... | 849,911 Ctr., |
| Britisch Ostindien..... | 164,423 „ |
| Brasilien..... | 143,749 „ |
| Centralamerika..... | 197,720 „ |
| Britisch Westindien..... | 60,311 „ |
| Straits' Settlements..... | 37,011 „ |
| Haiti..... | 49,601 „ |
| Sonst..... | 134,797 „ |

überhaupt..... 1,637,523 Ctr.

Namentlich Ceylon und Centralamerika lieferten verstärkte Zufuhren, Britisch-Ostindien und Brasilien zeigten Rückgang.

Nur ein wenig bedeutender Theil des Gesamtquantums (etwa $\frac{1}{4}$) gelangte in England zum Verbrauch; ausgeführt wurden 1,379,457 Ctr. oder 84 pEt. des Imports.

Von Kakao war die Einfuhr stärker als jemals zuvor in einem Jahre, nämlich 19,370,625 Pfd. (in 1872 nur 15 Mill. Pfund, mithin in 1873 28 pEt. mehr).

Zucker. Nur 3 pEt. Rohzucker mehr wurden in 1873 im Vergleich mit 1872 eingeführt; die Zahlen sind 13,776,696 Ctr. in 1872 und 14,241,328 Ctr. in 1873. Eine Zunahme weisen die Anfuhr von Britisch-Westindien und Guiana (360,000 Ctr.) auf, desgleichen die aus den Spanischen Besitzungen in Westindien (ca. 160,000 Ctr.) und aus Brasilien (134,000 Ctr.). Auch aus Deutschland und Egypten wurde mehr als sonst angebracht. Vermindert hat sich die Anfuhr aus Java und von den Philippinen-Inseln.

Bei raffinigtem Zucker ist die Zunahme noch beträchtlicher; sie macht im Vergleich der beiden Jahre 1872 und 1873 544,188 Ctr. oder 31 pEt. aus. Die Länder, auf welche das Mehr der Zufuhr entfällt, sind mit den daneben angegebenen Mengen folgende:

| | |
|-----------------------------------|-----------------|
| Spanisch-Westindische Inseln..... | 26,106 Centner, |
| Deutschland..... | 18,682 „ |
| Holland..... | 629,183 „ |
| Belgien..... | 93,178 „ |
| Frankreich..... | 1,489,214 „ |

| | |
|---------------|--------------------|
| Egypten..... | 13,393 Centner, |
| Außerdem..... | 3,734 „ |
| zusammen..... | 2,278,491 Centner. |

Tabak. Die Einfuhr von Rohtabak war 81,382,733 Pfd. mehr als überhaupt jemals angebracht wurde, und 35,733,033 Pfd. (78 pEt.) mehr als in 1872; das Mehr entfällt ausschließlich auf die Importe aus den Vereinigten Staaten (23,700,000 Pfd. in 1872, 57,500,000 Pfd. in 1873). Aus Japan kam mehr als doppelt so viel wie in 1872; aus Bengalen wurden in 1872 922,772 Pfd., in 1873 2,855,893 Pfd., aus China 1,844,739 Pfd. in 1872, 2,136,637 Pfd. in 1873, aus Frankreich 3,126,803 Pfd. in 1872, 1,436,985 Pfd. in 1873 angebracht. Das Verhältniß der Zufuhr von Tabak, mit Stengeln und ohne solche, in den beiden Jahren 1872 und 1873 zeigt folgende Zusammenstellung:

| 1872. | 1873. | Mehr in 1873. |
|------------|------------|---------------|
| Pfd. | Pfd. | Pfd. |
| 11,473,582 | 35,712,228 | 24,238,646 |
| 34,076,118 | 45,670,505 | 11,594,387. |

Von verarbeitetem Tabak wurden in den letzten drei Jahren eingeführt: in 1871 3,852,237 Pfd., in 1872 3,667,585 Pfd., in 1873 3,834,199 Pfd.

Wein hat in der Einfuhr um 10 pEt., nämlich 21,682,356 Gall. in 1873 gegen 19,660,127 Gall. in 1872, zugenommen. Die Vermehrung war am namhaftesten bei französischen Rothweinen und Sherry (ca. eine Million Gallons mehr bei jeder Sorte), ferner bei Weißwein aus Frankreich (ungefähr 200,000 Gall.). Von Spanischen Rothweinen kamen 80,000 Gall. mehr an als in 1872. Eine nicht belangreiche Abnahme zeigt sich im Ertrage mit Deutschland, Holland, Madera und Italien.

Holz. Wird die Einfuhr dieses Artikels nach den zwei großen Gruppen, Holz im behauenen Zustande und Holz zerlegt (Breter) unter Ausschluß von Dauben, getheilt, so ergibt sich unter Berücksichtigung der Herkunftsländer folgende Tabelle:

| | 1871. | 1872. | 1873. |
|----------------------------|-----------|-----------|-----------|
| Behauenes Holz: | Pds. | Pds. | Pds. |
| Rußland..... | 191,081 | 258,285 | 338,088 |
| Schweden und Norwegen..... | 463,352 | 510,976 | 702,280 |
| Deutschland..... | 334,366 | 273,959 | 263,261 |
| Vereinigte Staaten..... | 117,621 | 162,635 | 182,547 |
| Britisch Nordamerika..... | 462,946 | 450,207 | 371,109 |
| andere Länder..... | 89,528 | 133,514 | 220,697 |
| zusammen..... | 1,658,894 | 1,789,576 | 2,077,982 |

| Zersägte Holz: | 1871. | 1872. | 1873. |
|----------------------------|-----------|-----------|-----------|
| Rußland..... | 516,448 | 633,130 | 755,236 |
| Schweden und Norwegen..... | 1,494,804 | 1,523,476 | 1,535,882 |
| Deutschland..... | 72,813 | 69,402 | 71,558 |
| Vereinigte Staaten..... | 42,045 | 47,952 | 70,798 |
| Britisch Nordamerika..... | 709,867 | 795,291 | 971,417 |
| andere Länder..... | 21,800 | 24,682 | 29,269 |
| zusammen..... | 2,857,777 | 3,093,933 | 3,434,160 |

Die stellenweise schwierigen Arbeiterverhältnisse zeigten sich ohne Einwirkung auf das Holzgeschäft, welches im ganzen Verlauf des Jahres 1873 lebhaft war.

Wolle. Der Import vermehrte sich nur unbedeutend, um 3 pEt. Von Australischer Wolle kamen in 1872 resp. 1873 an 173 resp. 186 Mill. Pfd. Seit 1871 nimmt die Einfuhr von Wolle aus Europäischen Ländern stetig ab. Vom Kap liefen 6 $\frac{1}{2}$ Mill. Pfd. mehr ein als in 1872.

Getreide und Mehl. Bei beiden Artikeln zusammen zeigt sich in 1873 eine Abminderung um ca. 8 Mill. Centner oder 7 pEt.; werden indessen die Details geprüft, so ergiebt sich bei der Einfuhr von Weizen

ein Mehr von über 1½ Mill. Centner und bei Weizenmehl ein begl. gleiches von 2 Mill. Centner; die Abnahme entfällt mithin auf verminderte Zufuhr in anderen Getreide- resp. Mehrlarten. Von Gerste und Mais wurden je ca. 6 Mill. Centner weniger angebracht. Für die im Ganzen um 3½ Mill. Centner vermehrte Einfuhr von Weizen und Weizenmehl liegt der Grund in dem Ausfall der Ernte von 1873, dem dritten in hintereinanderfolgenden Jahren, in welchem England den eigenen Bedarf nicht decken konnte. Die Vereinigten Staaten und Rußland ergänzen sich gegenseitig in der Versorgung Englands; sie lieferten 26 bis 29 Mill. Etr. oder 65 pEt. des Gesamtbedarfs. In 1872 kamen aus Rußland 17,800,000 Etr., aus den Vereinigten Staaten 8,700,000 Etr.; in 1873 trat ein umgekehrtes Verhältniß ein: Zufuhr aus den Vereinigten Staaten 19,800,000 Etr., aus Rußland 9,500,000 Etr. Aus Deutschland, Frankreich, Rumänien und Egypten kam weniger, aus Chile und Britisch Nordamerika dagegen mehr als sonst.

Von Gerste kam in 1873 ungefähr ebensoviel wie in 1871, nachdem in 1872 plötzlich eine Zunahme um 72 pEt. eingetreten war. Angebracht wurden 9,241,063 Etr.

Die Zufuhrländer waren: Rußland 1,119,094 Etr., Schweden 182,004 Etr., Dänemark 850,011 Etr., Deutschland 1,138,737 Etr., Frankreich 1,970,958 Etr., Türkei 2,905,646 Etr., Rumänien 836,606 Etr., sonst 238,007 Etr. Die Einfuhr von Hafer zeigte eine wenig vermehrte Menge.

Thee. Zum ersten Male seit 1869 hat die Einfuhr in diesem Artikel sich vermindert; sie ist von 185 Mill. in 1872 auf 164 Mill. in 1873 oder um 11 pEt. gefallen. Das Weniger entfällt ausschließlich auf Chinesischen Thee; Indischer Thee hat bei der Einfuhr um 12 pEt. (16½ Mill. gegen 18½ Mill.) zugenommen. Gründe für die verminderte Einfuhr sind einerseits die durch den Suezkanal und die Vervollständigung der telegraphischen Verbindung mit China herbeigeführten Erleichterungen in der Versorgung des Englischen Marktes, dann aber wahrscheinlich auch der Umstand, daß jetzt mehr Thee als früher direkt nach Rußland und den Häfen am Mittelmeer gelangt. Aus Japan kamen 311,849 Pfb. Von dem Gesamt-Import nach England im Betrage von 163,765,269 Pfb. kamen auf den Häfen von London 163,128,916 Pfb. oder 99.61 pEt., auf Liverpool 354,035 Pfb. oder 0.22 pEt., der Rest (282,318 Pfb.) auf die übrigen Häfen Englands.

Von Rosinen und Korinthen verminderte sich die Einfuhr um 21 pEt.

Rohse Seide wurde um 11 pEt. weniger angebracht; der Werth hat eine noch größere Abminderung erfahren. Die Stagnation im Seiden-geschäft wird als bisher fast nicht dagewesen bezeichnet; sie wurde wahrscheinlich durch verstärkte Einfuhr von Seidenwaaren noch vermehrt. Von letzteren wurden angebracht zum Gesamtwert von 10,065,378 Pfb. Strl., d. i. 6 pEt. mehr als in 1872, in welchem Jahre der Werth sich auf 9,429,121 Pfb. Strl. bezifferte.

Reis. Einfuhr in 1872 7 Mill. Centner, in 1873 6½ Mill. Etr., mithin in 1873 7 pEt. weniger; der Durchschnittswert hat sich in demselben Maße verringert.

Von lebendem Vieh gelangten 1,132,896 Stück in 1873 zur Einfuhr gegen 998,915 Stück in 1872. Die Zufuhr in den letztverflossenen drei Jahren war folgende:

| | 1871: | 1872: | 1873: | In 1873 mehr als in 1872: |
|---------------------|-----------|---------|-----------|---------------------------------|
| Ochsen und Stiere.. | 135,133 | 110,631 | 121,220 | 10,589 |
| Rühe | 73,339 | 28,840 | 36,244 | 7,404 |
| Kälber | 40,139 | 33,522 | 43,338 | 9,816 |
| Schafe und Lämmer. | 917,076 | 809,822 | 851,116 | 41,294 |
| Schweine | 85,562 | 16,110 | 80,978 | 64,878 |
| Uebershaupt..... | 1,251,249 | 998,915 | 1,132,896 | 133,981 |

Bei ausgeschlachtetem Fleisch ist für den Hafen von London eine Abminderung um 44,003 Etr. bemerkenswerth. Für alle Häfen des Landes zusammen zeigt sich eine Zunahme im Import dieses Artikels um 37,584 Etr. Die Zufuhr von präservirtem Fleisch aus Australien ist eine nicht unerheblich geringere geworden.

Die nachstehende Tabelle zeigt die in London während der drei letzten Jahre eingeführte Menge ausgeschlachteten Fleisches:

| | 1871: Etr. | 1872: Etr. | 1873: Etr. |
|--------------------------------------------------------------------------------|---------------|---------------|---------------|
| Rindfleisch, gefalzenes..... | 63,013 | 49,884 | 46,248 |
| „ frisch, resp. wenig ge- falzen..... | 20,366 | 35,247 | 44,714 |
| Schweinefleisch, gefalzenes..... | 90,486 | 105,210 | 131,482 |
| „ frisches | 27,835 | 5,971 | 18,720 |
| Anderes Fleisch, gefalzen oder frisch (speziell frisches Schafffleisch).... | 15,425 | 13,008 | 14,375 |
| besgl. präservirtes (nicht gefalzenes) | 247,134 | 329,762 | 239,540 |
| zusammen..... | 464,259 | 539,182 | 495,079 |

In dem Vereinigten Königreiche wurden eingeführt:

| | 1871: Etr. | 1872: Etr. | 1873: Etr. |
|--------------------------------------------------------------------------------|---------------|---------------|---------------|
| Rindfleisch, gefalzenes..... | 280,075 | 193,327 | 215,777 |
| „ frisch, resp. wenig ge- falzen..... | 22,004 | 35,585 | 44,777 |
| Schweinefleisch, gefalzenes..... | 265,526 | 212,030 | 265,321 |
| „ frisches | 30,618 | 6,230 | 24,374 |
| Anderes Fleisch, gefalzen oder frisch (speziell frisches Schafffleisch).... | 42,340 | 55,354 | 79,841 |
| besgl. präservirtes (nicht gefalzenes) | 254,833 | 350,729 | 260,749 |
| zusammen..... | 895,396 | 853,255 | 890,839 |

Im Allgemeinen läßt sich das Importgeschäft des Jahres 1873 als charakterisirt durch eine generelle Zunahme in denjenigen Artikeln bezeichnen, welche zu Nahrungszwecken dienen, dergleichen zeigt sich eine Zunahme in Rohstoffen für Fabrikate, verbunden mit Preiserminderungen für Rohmaterialien, — eine Geschäftslage, der nur günstige Erwartungen für geistlichen Aufschwung des Landes entnommen werden können.

II. Export.

a. Britische und Irische Produkte.

Bei Vergleich des Gesamtwerts Britischer und Irischer Exporte in den Jahren 1872 und 1873 zeigt sich in runden Zahlen eine Differenz von nur einer Million, und zwar zum Vortheil des Jahres 1872 ein Minus für 1873, welches, an sich schon nicht belangreich, ohne reelle Bedeutung ist. In einem Außenhafen waren nämlich von Seiten einiger Schiffsagenten gewisse Irregularitäten vorgekommen; sie haben zur Folge gehabt, daß in 1872 die Ausfuhr von Wollstücken überschätzt wurde. Wird dies in Berücksichtigung gezogen, so können für praktische Zwecke die Zahlen beider Jahre als ganz gleiche angesehen werden.

Die nachstehende Uebersicht zeigt die Export-Werthe, getheilt in die beiden großen Gruppen „benannte“ und „nicht besonders benannte Gegenstände“. ¹⁾

| | Benannte Gegenstände: | Nicht bes. benannte Gegenstände: | Total: |
|-----------|--------------------------|-------------------------------------|-------------|
| | Pfb. Strl. | Pfb. Strl. | Pfb. Strl. |
| 1871..... | 205,986,076 | 17,080,086 | 223,066,162 |
| 1872..... | 240,146,056 | 16,111,291 | 256,257,347 |
| 1873..... | 237,473,587 | 17,692,016 | 255,164,603 |

¹⁾ Diese Ausdrücke beziehen sich auf die monatlichen Handelsausweise der Britischen Zollverwaltung „Benannte Artikel“ sind diejenigen, welche in den Monatsnachweisungen sich speziell aufgeführt finden, „nicht benannte“ diejenigen, welche ebendasselbe kollektiv vorkommen. In dem im Monat Juli jeden Jahres zur Veröffentlichung gelangenden „Annual Statement of Trade“ ist jeder Artikel einzeln für sich aufgeführt.

Sie erweist für 1873, verglichen mit 1872, ein Weniger von nicht ganz $\frac{1}{2}$ pEt., dagegen im Vergleich mit 1871 ein Mehr von 14,4 pEt. Auf das Ausland entfallen 188,836,132 Pfd. Strl., auf Britische Besitzungen 66,328,471 Pfd. Strl. Im Vergleich mit den Vorjahren ergeben sich folgende Zahlen:

Werth Britischer und Irischer Exporte.

| | 1871: | 1872: | 1873: |
|------------------------|-------------|-------------|-------------|
| | Pfd. Strl. | Pfd. Strl. | Pfd. Strl. |
| Nach dem Auslande..... | 171,815,949 | 195,701,350 | 188,836,132 |
| „ Britisch. Besizung. | 51,250,213 | 60,555,997 | 66,328,471 |

In 1873 hat mithin, verglichen mit 1872, der Ausfuhrverkehr mit dem Auslande dem Werthe nach um 7 Millionen = 3,5 pEt. abgenommen, der mit den Britischen Besitzungen um ca. 6 Millionen = 9,5 pEt. zugenommen; 1873 verglichen mit 1871 zeigt im Verkehr nach beiden Richtungen eine Zunahme, und zwar in demjenigen mit dem Auslande ein Mehr von 10 pEt., in dem mit den Britischen Besitzungen ein Mehr von 29 pEt.

Länderweise behandelt, ist betreffs des Exportgeschäfts Folgendes zu bemerken:

Die bedeutendste Abnahme im Werthe Britischer Exporten zeigt das Geschäft mit den Vereinigten Staaten, welches 33 $\frac{1}{2}$ Millionen in 1873 gegen 40 $\frac{1}{2}$ Millionen in 1872 betrug, mithin in 1873 17 pEt. weniger. Der Grund davon beruht ungewisselhaft in den in Amerika neuerlich eingetretenen Finanzjständen.

Die Hauptartikel, welche ihrer verminderten Mengenausfuhr wegen jenes Resultat herbeigeführt haben, sind:

| | Weniger in 1873, verglichen mit 1872. |
|-------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------|
| Baumwollene Stüdgüter..... | 776,000 Pfd. Strl. |
| Erdene und Porzellanwaaren..... | 148,000 „ |
| Posamentier- und Pugwaaren..... | 92,000 „ |
| Messerschmiede- und Kurzwaaren..... | 154,000 „ |
| Leinene Stüdgüter..... | 679,000 „ |
| Eisen und Stahl aller Art (ausschließlich Guß- oder bearbeitet)..... | 3,697,000 „ |
| Seidenwaaren aller Art..... | 209,000 „ |
| Echse- und Lammwolle..... | 114,000 „ |
| Wollene Tuche, Stoffe und Teppiche..... | 860,000 „ |

Die wenigen Artikel, bei denen ein Mehr in der Ausfuhr eingetreten, sind Alkalien, Bier und Ale, Baumwollenzwirn, Gußeisen und Salz.

Demnächst kommt Deutschland; der Werth Britischer Exporte dorthin hat um beinahe 4 $\frac{1}{2}$ Millionen oder 14 pEt. abgenommen.

Die von England hauptsächlich für Deutschland gelieferten Artikel und ihre Werthbeträge finden sich in nachstehender Zusammenstellung für den Zeitraum der letzten fünf Jahre aufgeführt:

(siehe die folgende Seite)

Egypten weist um eine Million weniger auf; hierin spricht sich indessen nur das naturgemäße Ergebniss einer ungehinderten Verbindung mit dem Orient vermittelt des Suez-Kanals aus. Der Handel mit diesem Lande hat schon in früheren Jahren als wesentlich entfernteren Gegenden angehörig gegolten.

Das Exportgeschäft mit China inkl. Hongkong zeigt eine Abnahme um ungefähr 1,200,000 Pfd. Strl., und zwar hauptsächlich in baumwollenen Stüdgütern, von denen in 1872 dorthin 402 Mill. Yards zum Werthe von 6,370,000 Pfd. Strl. zur Ausfuhr gelangten, während in 1873 die Menge sich auf nur 350 Millionen Yards belief und der Werth nur wenig mehr als 5,200,000 Pfd. Strl. ausmachte. Auch bei Wollwaaren trat eine Abminderung ein um ca. eine Million Yards und 32,000 Pfd. Strl. Werth.

Japan zeigt in dem Gesamtwerte der Ausfuhr dorthin ein Weniger von ca. 300,000 Pfd. Strl. Diese Abnahme ist vornehmlich eingetreten bei baumwollenen Stüdgütern mit 82,000 Pfd. Strl., bei Baumwollgarn mit 309,000 Pfd. Strl. und bei Leinenwaaren mit 7000 Pfd. Strl. Andererseits wurde mehr dorthin ausgesandt von Wollwaaren für 20,000 Pfd. Strl., von Eisen, roh und verarbeitet, für 27,000 Pfd. Strl. und von Maschinen aller Art für ca. 20,000 Pfd. Strl.

Noch ist Verminderung in dem Werthe des Britischen Exportgeschäfts eingetreten im Verkehr mit der Europäischen Türkei, mit den Spanischen, Niederländischen und Dänischen Besitzungen in Westindien und mit Peru; Besonderes ist hierbei nicht zu bemerken.

Was die Zunahme im Belauf von etwa 6,000,000 Pfd. Strl. im Ausfuhrhandel mit Britischen Besitzungen betrifft, so ist an erster Stelle Australien zu nennen. Der ausgehende Verkehr dorthin ist, dem Werthe nach, von 14,141,673 Pfd. Strl. in 1872 auf 17,610,152 Pfd. Strl. in 1873 oder um 24,5 pEt. gestiegen. Die Summe vertheilt sich auf die einzelnen Kolonien wie folgt:

Werth Britischer und Irischer Exporte nach Australien.

| | 1872 | 1873 | Zunahme |
|---------------------|------------|------------|---------|
| | Pfd. Strl. | Pfd. Strl. | in pEt. |
| Westaustralien..... | 153,457 | 167,368 | 9 |
| Südastralien..... | 1,413,542 | 2,016,843 | 42,7 |
| Victoria..... | 5,941,379 | 6,643,544 | 11,8 |
| Neusüdwales..... | 3,569,559 | 4,333,719 | 21,4 |
| Queensland..... | 575,388 | 815,638 | 42 |
| Tasmanien..... | 188,205 | 271,478 | 44,2 |
| Neuseeland..... | 2,300,143 | 3,361,562 | 46,1 |
| Zusammen..... | 14,141,673 | 17,610,152 | 24,5 |

Jede einzelne Kolonie hat hiernach ihren Antheil an der Gesamtsteigerung des Verkehrs. Die Artikel, welche zu diesem Resultate geführt haben, sind:

Das Mehr von 14,000 Pfd. Strl. bei Westaustralien ist durch größere Ausfuhr von rohem und verarbeitetem Eisen, Kurz- und Messerwaaren veranlaßt.

Die Zunahme um 600,000 Pfd. Strl. bei Südastralien beruht auf mehr dorthin ausgeführten Mengen Kleidungsstücke und Posamentierwaaren, Baumwollwaaren, Eisen, roh und verarbeitet, Seidenwaaren und Wollwaaren.

Die Mehrausfuhr nach Victoria mit im Ganzen 700,000 Pfd. Strl. setzt sich zusammen aus 130,000 Pfd. Strl. für Kleidungsstücke und Posamentierwaaren, 130,000 Pfd. Strl. für Wollwaaren, 67,000 Pfd. Sterling für Lokomotiven und landwirtschaftliche Maschinen und 60,000 Pfd. Strl. für Bier und Ale.

Im Verkehr mit Neusüdwales (+ 777,000 Pfd. Strl.), Queensland und Tasmanien (+ resp. 240,000 Pfd. Strl. und 80,000 Pfd. Sterling), sowie Neuseeland (+ ca. 1 Mill. Pfd. Strl.) treten die nämlichen Artikel wie bei den schon erwähnten Australischen Kolonien besonders hervor; sie sind: Kleidungsstücke, baumwollene, leinene und wollene Waaren, Bier und Ale, Eisenwaaren, Kurz- und Messerwaaren. Zu erwähnen sind ferner Cement, Leder, Maschinen, Sattlerwaaren und Saaten.

Die Mengen aller nach den Australischen Kolonien zusammen entsendeten Hauptartikel sind folgende:

| Waaren. | 1872 | 1873 |
|----------------------------------|------------------|------------|
| Baumwoll-Stüdwaaen..... | Yards 46,745,632 | 46,379,122 |
| Eisenwaaren..... | Tons 118,245 | 131,581 |
| Leinene Stüdwaaen exkl. Egelluch | Yards 8,232,380 | 9,842,950 |
| Seidenwaaren (broad stuffs)..... | „ 254,885 | 246,258 |
| Espirituosen..... | Gall. 402,552 | 436,765 |

| Waaren. | 1872 | 1873 | Die Zunahme im Werthe Britischer Exporte nach Ostindien macht 2,600,000 Pfd. Strl. oder 11,9 pEt. im Vergleiche mit dem Vorjahre aus. In Prozenten ausgedrückt, betrug die Steigerung im 1872, verglichen mit 1871, 4,7. |
|----------------------------------|------------|------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Woll- und Wollenwaaren, nämlich: | | | |
| Luche u. | 2,284,731 | 3,026,210 | |
| Wollen-Stoffe (aus Kammgarn) . | 15,615,200 | 15,725,296 | |
| Leppiche | 456,900 | 790,300 | |

Britische Ausfuhr nach Deutschland.

| | 1869 | 1870 | 1871 | 1872 | 1873 | 1873 im Vergleich mit 1872 | | 1873 im Vergleich mit 1869 | |
|---------------------------------------------------------------|------------|------------|------------|------------|------------|---------------------------------------------------------|-----------|----------------------------|---------------------------------------------------------|
| | Pfd. Strl. | Pfd. Strl. | Pfd. Strl. | Pfd. Strl. | Pfd. Strl. | mehr | weniger | mehr | weniger |
| Italien, Soda | 154,494 | 155,258 | 249,138 | 329,348 | 421,921 | 92,573 | — | 267,427 | — |
| Kleidungsstücke und Posamentierwaaren | 134,997 | 112,760 | 123,880 | 100,412 | 150,580 | 50,168 | — | 15,583 | — |
| Säcke, leere | 103,717 | 89,475 | 164,258 | 152,811 | 136,609 | — | 16,202 | 32,862 | — |
| Rautschutwaaren | 79,332 | 71,642 | 108,554 | 122,192 | 139,922 | 17,730 | — | 60,590 | — |
| Chemische Erzeugnisse und Präparate | 141,099 | 127,770 | 271,938 | 305,768 | 315,332 | 9,564 | — | 174,233 | — |
| Kohlen und andere Brennstoffe | 661,986 | 678,647 | 1,012,804 | 1,538,957 | 1,684,386 | 145,429 | — | 1,022,400 | — |
| Baumwollen-Garn | 3,547,611 | 2,843,471 | 3,846,980 | 3,930,323 | 3,045,798 | — | 884,525 | — | 501,821 |
| » Piece goods | 1,692,127 | 1,333,843 | 1,792,225 | 2,036,388 | 1,272,473 | — | 763,915 | — | 419,654 |
| » gewirkte Waaren | 164,991 | 191,976 | 328,304 | 316,949 | 655,896 | 338,947 | — | 490,905 | — |
| Erdene und Porzellanwaaren | 96,924 | 84,624 | 112,183 | 98,108 | 146,693 | 48,585 | — | 49,769 | — |
| Fische: Geringe | 441,587 | 312,473 | 651,550 | 703,844 | 823,943 | 120,099 | — | 382,356 | — |
| Kurz- und Messerwaaren | 376,635 | 293,418 | 336,395 | 348,886 | 365,489 | 16,603 | — | — | 11,146 |
| Leber, roh und bearbeitet | 224,128 | 306,902 | 538,435 | 599,686 | 353,633 | — | 246,053 | 129,505 | — |
| Leinen-Garn | 746,026 | 674,295 | 711,301 | 624,499 | 670,929 | 46,430 | — | — | 75,097 |
| » Piece goods | 434,420 | 339,869 | 370,051 | 307,051 | 304,757 | — | 2,294 | — | 129,663 |
| » sonst | 44,606 | 37,581 | 161,316 | 71,250 | 128,596 | 57,346 | — | 83,990 | — |
| Gutwaaren aller Art | 294,997 | 244,699 | 396,688 | 399,494 | 488,612 | 89,118 | — | 193,615 | — |
| Maschinen, Dampf | 161,579 | 200,182 | 225,570 | 418,797 | 512,485 | 93,688 | — | 350,906 | — |
| » andere | 589,075 | 406,659 | 497,592 | 804,709 | 1,243,796 | 439,087 | — | 654,721 | — |
| Metalle: | | | | | | | | | |
| Eisen, roh und verarbeitet | 1,330,915 | 1,443,089 | 1,853,418 | 3,269,519 | 3,654,870 | 385,351 | — | 2,323,955 | — |
| Kupfer, roh und verarbeitet | 232,554 | 225,552 | 407,259 | 419,754 | 417,486 | — | 2,268 | 184,932 | — |
| Blei in Blöcken, Röhren und Blättern | 121,178 | 63,963 | 74,839 | 103,208 | 84,929 | — | 18,279 | — | 36,249 |
| Erbsen | 256,589 | 364,519 | 406,051 | 415,738 | 402,430 | — | 13,308 | 145,841 | — |
| Seide, gewirnte, Twist und Garn | 116,256 | 69,183 | 99,052 | 118,597 | 67,759 | — | 50,838 | — | 48,497 |
| Seidenwaaren | 91,150 | 78,172 | 121,318 | 122,141 | 148,015 | 25,874 | — | 56,865 | — |
| Häute und Felle aller Art | 117,854 | 93,097 | 123,201 | 142,168 | 96,383 | — | 45,785 | — | 21,471 |
| Flinn, roh | 60,083 | 44,481 | 92,445 | 115,869 | 84,893 | — | 30,476 | 24,810 | — |
| Wolle, Schaf- und Lamm | 154,842 | 92,959 | 151,779 | 159,143 | 262,781 | 103,638 | — | 107,939 | — |
| Wollen- und Wollenstoffs (Streichgarn und Kammgarn) | 2,847,382 | 2,907,997 | 2,806,793 | 2,933,309 | 2,593,907 | — | 339,402 | — | 253,475 |
| Wollenwaaren: | | | | | | | | | |
| Luch, Coatings u. | 239,678 | 212,413 | 470,032 | 753,407 | 948,106 | 194,699 | — | 708,428 | — |
| Wollen-Stoffe (Neuge aus Kammgarn) | 5,720,401 | 4,853,988 | 6,990,599 | 7,905,629 | 2,857,377 | — | 5,048,252 | — | 2,863,024 |
| Flanell und Leppiche | 33,445 | 44,754 | 59,462 | 67,987 | 92,429 | 24,442 | — | 58,984 | — |
| andere Wollenwaaren | 50,291 | 166,635 | 243,930 | 123,332 | 390,750 | 267,418 | — | 340,459 | — |
| Andere Waaren | 1,378,758 | 1,250,422 | 1,632,180 | 1,759,976 | 2,306,377 | 546,401 | — | 927,619 | — |
| | 22,841,745 | 20,416,168 | 27,434,520 | 31,618,749 | 27,270,342 | 3,113,190 | 7,461,597 | 8,788,694 | 4,360,097 |
| | | | | | | | 3,113,190 | 4,360,097 | |
| | | | | | | Netto- Abnahme in 1873, verglichen mit 1872 | 4,348,407 | 4,428,597 | Netto- Zunahme in 1873, verglichen mit 1869 |

Von den nachstehenden beiden Tabellen zeigt die erste den Werth Britischer und Irischer Exporten, geordnet nach den Präsidien Ostindiens resp. Ostindischen Besitzungen, wohin die Waaren gingen, die zweite die hauptsächlichsten Artikel, welche der Verkehr mit Indien in ausgehender Richtung erfordert:

I.

Aus Großbritannien und Irland nach:

| | 1872 | 1873 | + oder — in 1873 |
|--------------------------------|-------------------|-------------------|------------------|
| | Pfd. Strl. | Pfd. Strl. | in pEt. |
| Bombay und Cande | 4,917,567 | 6,467,890 | + 31,5 |
| Madras | 1,407,825 | 1,985,903 | + 41,1 |
| Bengalen und Birma | 12,146,002 | 12,900,412 | + 6,2 |
| Straits' Settlements | 2,420,072 | 2,105,223 | — 13 |
| Ceylon | 1,017,753 | 1,052,072 | + 3,4 |
| Zusammen | 21,909,219 | 24,511,500 | + 11,9 |

II.

Britische und Indische Artikel nach Ostindien:

| | 1872 | 1873 |
|------------------------------------------|-------------|---------------|
| Rohlen u. Tons | 519,486 | 540,706 |
| Baumwollgarn und Zwist..... Pfd. | 24,741,880 | 28,493,001 |
| „ Südwaaren..... Dards | 995,625,225 | 1,108,064,448 |
| Eisenwaaren..... Tons | 71,082 | 80,537 |
| Leinene Stüdwaaren exkl. Segeltuch Dards | 1,753,815 | 2,381,800 |
| Seidenwaaren (broad stuffs).... „ | 384,191 | 442,030 |

Wollen- und Worstedwaaren, nämlich:

| | | |
|---------------------------------|-----------|-----------|
| Luche u. Dards | 1,108,361 | 1,659,095 |
| Worsted Stoffe (aus Kammgarn) „ | 2,784,014 | 2,213,270 |

Andere Britische Besitzungen, welche eine Zunahme des Exportverkehrs aufweisen, sind das Kap der guten Hoffnung (ca. $\frac{1}{2}$ Million mehr in 1873), Natal (+ 70,000 Pfd. Sterl.) und die Westindischen Inseln (+ 20,000 Pfd. Sterl.). Kanada allein zeigt eine bemerkenswerthe Abnahme, nämlich über $1\frac{1}{2}$ Mill. Pfd. Sterl.

Rohlen. Die hohen Kohlenpreise haben eine Rückwirkung auf den Export zu äußern nicht verfehlt. Die überhaupt ausgeführte Menge betrug in 1872 13,198,494 Tons, in 1873 12,617,566 Tons oder 4,4 pEt. weniger; der deklarirte durchschnittliche Preis der exportirten Kohlen war in 1873 1 Pfd. Sterl. 11 Pce. per Ton gegen 15 Sh. 9½ Pce. in 1872 und 9 Sh. 9½ Pce. in 1871. Deutschland erhielt ungefähr 450,000 Tons weniger; auch Rußland, Dänemark, Italien und die Europäische Türkei bezogen entsprechend geringere Mengen.

Von Baumwollgarn wurden 2,300,000 Pfd. oder 1 pEt. mehr als in 1872 exportirt. Italien bezog 7 Mill. Pfd. davon mehr als im Vorjahre, Deutschland dagegen 9½ Mill. Pfd. weniger, Japan 4 Mill. Pfd. weniger.

Die Gesamtmenge exportirter baumwollener Stüdwaaren ist ungefähr die nämliche wie im Vorjahre gewesen, nämlich 3480 Mill. Dards gegen 3500 Mill. in 1872.

Länder, nach denen weniger ausgeführt wurde, waren:

| | Mill. Pds. in 1872 | Mill. Pds. in 1873 |
|------------------------------------------|--------------------|--------------------|
| Deutschland | 94½ | 52½ |
| Vereinigte Staaten | 131½ | 109½ |
| China und Hongkong | 402 | 350 |
| Brasilien | 186 | 159 |
| Nichtbritische Besitzungen in Westindien | 95 | 73 |
| Uruguay | 21½ | 17½ |
| Argentinischer Freistaat | 63½ | 51½ |
| Ägypten | 261 | 230 |
| Mehr wurde ausgeführt nach: | | |
| Holland | 36 | 54 |
| Frankreich | 106½ | 108 |
| Portugal | 72½ | 76 |
| Italien | 73 | 85½ |
| Türkei | 281 | 284 |
| Peru | 26 | 33 |
| Britisch-Indien | | |
| Bombay | 208 | 286½ |
| Madras | 33½ | 48½ |
| Bengalen | 619½ | 654½ |
| Mexiko | 19½ | 37 |

Kurz- und Messerwaaren wurden in den beiden letztverfloßenen Jahren zu fast gleichem Werthe, nämlich 5 Mill. Pfd. Sterl., ausgeführt; in 1871 keifferte sich der Export auf nur 4 Mill. Pfd.

Eisen- und Stahlwaaren. Die Störungen, mit denen die Eisenindustrie in 1873 zu kämpfen hatte, führten in vermindelter Ausfuhr und Höhe von Preisen Resultate herbei, welche vorausgesehen wer-

den konnten. Die Totalmenge der ausgeführten Eisen- und Stahlwaaren aller Art blieb in 1873 um 424,949 Tons oder 12,6 pEt. gegen das Vorjahr zurück; der Werth nahm um 5 pEt. zu. Die in 1872 und 1873 exportirten Mengen waren resp. 3,382,762 und 2,957,813 Tons.

Bei den einzelnen Artikeln ist das Weniger folgendes gewesen:

| | Tons |
|----------------------------------------------|---------|
| Rohisen | 189,078 |
| Stangeneisen, Stab-, Ed. u. Eisen | 26,755 |
| Schienen aller Art | 160,406 |
| Draht | 4,095 |
| Reifen, Platten, Kessel, Schiffspanzer | 5,925 |
| Altes Eisen für Weiterverarbeitung | 47,182 |
| Stahl, unverarbeitung | 5,551 |
| Stahlwaaren | 905 |

Von Zinn in Platten wurden 2555 Tons mehr ausgeführt, von Gussisen 12,393 Tons mehr.

Unter den Ländern, welche von diesen Gegenständen weniger bezogen, stehen die Vereinigten Staaten (975,421 Tons in 1872) mit 492,762 Tons oder mit 482,659 Tons (49,5 pEt.) weniger an erster Stelle. Die Ausfuhr nach Deutschland hat um 9,8 pEt., die nach Britisch-Nordamerika um 43,2 pEt., die nach Peru um 66,1 pEt. abgenommen. Mehr dagegen erhielten Rußland um 60,8 pEt., Schweden und Norwegen um 111 pEt. und Italien um 46,6 pEt.

Maschinen und mechanische Vorrichtungen aller Art wurden ausgeführt in 1872 zum Werthe von 8,201,112 Pfd. Sterl., in 1873 10,019,929 Pfd. Sterl., mithin in 1873 mehr 22,2 pEt.

Von Leinenwaaren exkl. Segeltuch war der Export um 15,8 pEt. geringer. Die Zahlen sind: 241,236,278 Dards in 1872 und 203,601,793 Dards in 1873; insbesondere nach den Vereinigten Staaten gingen 14 pEt. weniger.

Bei Woll- und Worsted-Stoffen aller Art, einschließlich Decken, Flanel, Teppiche, gewirkte Waaren, ist eine Abnahme im Werthe rechnungsmäßig um ca. 7 Mill. Pfd. Sterl. eingetreten. In Wirklichkeit dürfte nach dem, was oben Eingangs des Abschnitts „Ausfuhr“ gesagt wurde, das Minus geringer sein. Die belangreichste Abnahme zeigen die Exporte nach den Vereinigten Staaten und Britisch-Nordamerika; von Worsted-Stoffen bezogen namentlich Deutschland, Holland, Belgien und die Vereinigten Staaten weniger.

Noch ist der Ausfuhr von Pferden Erwähnung zu thun; die nachfolgende Tabelle zeigt die Einfuhrsländer, sowie die Stückzahl in den letzten drei Jahren. Es gingen Pferde nach:

| | 1871 | 1872 | 1873 |
|-----------------------|-------|-------|-------|
| | Stück | Stück | Stück |
| Deutschland | 546 | 524 | 315 |
| Holland | 109 | 525 | 403 |
| Belgien | 290 | 377 | 656 |
| Frankreich | 5821 | 1651 | 1135 |
| Anderen Ländern | 406 | 312 | 307 |
| Zusammen | 7172 | 3389 | 2816 |

B. Ausfuhr von Waaren nichtbritischen Ursprungs und aus den Kolonien.

Verglichen mit dem Jahre 1872, war der Gesamtwert der exportirten Waaren nichtbritischen Ursprungs und aus den Kolonien in 1873 folgender:

| 1872 | 1873 | weniger in 1873 |
|-------------|-------------|---------------------|
| Pfd. Sterl. | Pfd. Sterl. | Pfd. Sterl. in pEt. |
| 58,331,487 | 55,840,162 | 2,491,325 4,2 |

Bei Sonderung dieser Werthe zwischen Ausland und Britischen Kolonien stellt sich Folgendes heraus:

| | 1872 | 1873 | weniger in 1873 | |
|------------------------------------------------------------------------------|-------------|-------------|-----------------|---------|
| | Pfd. Sterl. | Pfd. Sterl. | Pfd. Sterl. | in pEt. |
| Waaren aus dem Auslande | 53,278,266 | 51,020,926 | 2,257,340 | ca. 4 |
| Waaren aus Britischen Kolonien | 5,053,221 | 4,819,236 | 233,985 | „ 5 |
| An dem Verkehr in Waaren nichtbritischen Ursprungs nahmen in 1873 gegen 1872 | | | Pfd. Sterl. | |
| Deutschland | | um ungefähr | 2,000,000 | |
| die Vereinigten Staaten | | „ | 2,000,000 | |
| Rußland | | „ | 300,000 | |
| Holland | | „ | 292,000 | |
| Britisch-Nordamerika .. | | „ | 377,000 | |
| Peru | | „ | 256,000 | |

weniger Theil.

| | | |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------|-------------|
| Umgekehrt, von Waaren nichtbritischen Ursprungs, gingen aus England in 1873 mehr als in 1872 nach | | Pfd. Sterl. |
| Frankreich | für | 1,880,000 |
| Belgien | „ | 429,000 |
| Schweden und Norwegen .. | „ | 498,000 |
| Australien | „ | 274,000 |

Ramhaft abgenommen hat der Export in folgenden Artikeln:

| | 1872 | 1873 | weniger in 1873 |
|----------------------------------|------------------|-------------|-----------------|
| Rohs Baumwolle Etr. | 2,437,545 | 1,964,288 | 473,257 |
| Rohseide | Pfd. 3,213,057 | 2,786,305 | 426,752 |
| Pfeffer | „ 17,891,620 | 12,386,469 | 5,505,151 |
| Thee | „ 39,387,206 | 33,801,588 | 5,585,618 |
| Wein | Galss. 2,036,277 | 1,887,938 | 148,339 |
| Schafwolle | Pfd. 137,507,126 | 123,246,036 | 14,261,090 |
| dagegen zugenommen in folgenden: | | | mehr |
| | 1872 | 1873 | in 1873 |
| Kakao | Pfd. 5,912,964 | 7,713,389 | 1,800,425 |
| Getreide, Weizen Etr. | 213,179 | 1,027,594 | 814,415 |
| Korinthen | „ 100,781 | 141,098 | 40,317 |
| Guano | Tons 6,274 | 43,663 | 37,389 |
| Rosinen | Etr. 55,273 | 126,372 | 71,099 |
| Reis, geschälter | „ 3,134,701 | 3,280,503 | 141,802 |
| Tabak, roher | Pfd. 15,553,320 | 15,705,302 | 151,982 |
| „ verarbeiteter .. | „ 1,930,738 | 2,007,920 | 77,182 |

Die Differenz von fast zwei Millionen im Minus des Werthes der nach den Vereinigten Staaten ausgeführten fremdländischen und Kolonialwaaren ist auf die dahin gesandten geringeren Mengen Kaffee, Opium, Reis, rohe Schafhäute, Farbstoffe und Schaf- und Baumwolle zurückzuführen; die weitaus größte Abnahme ist bei dem letztgedachten Artikel eingetreten, von welchem in 1872 30,354,618 Pfd., in 1873 aber nur 4,270,252 Pfd. oder 86 pEt. weniger nach Amerika gingen; die Werthabnahme dabei macht ca. 87 pEt. aus, nämlich Werth 1,666,104 Pfd. Sterl. in 1872 und 222,845 Pfd. Sterl. in 1873. Eine Zunahme trat ein bei ausländischem Stangeneisen, von dem von England nach Amerika für 72,000 Pfd. Sterl. in 1873 mehr als in 1872 exportirt wurde (die Zahlen sind: 83,167 Pfd. Sterl. in 1872 und 155,050 Pfd. Sterl. in 1873), desgleichen bei Eisen- und Stahlwaaren um 22,000 Pfd. Sterl. (41,849 Pfd. Sterl. in 1872 und 64,795 Pfd. Sterl. in 1873), auch bei Kupfer, roh, um 20,000 Pfd. Sterl. (55,419 Pfd. Sterl. in 1872 und 75,482 Pfd. Sterl. in 1873).

Die Abnahme im Werthe des Exports von Waaren der hier in Rede stehenden Art nach Deutschland bezieht sich auf ungefähr 2 Millionen Pfd. Sterl. und rührt hauptsächlich her von verminderter Ausfuhr von Rohbaumwolle, Kupfer, Pelzwerk, Thee und Schaf- resp.

Baumwolle. Um mehr als eine Viertel-Million Pfd. Sterl. hat auf der andern Seite die Ausfuhr aus England dorthin zugenommen bei Kaffee; fernere Werthzunahmen sind eingetreten bei Indigo, Harz, Rosinen und Reis.

Nach Rußland ging für ca. 250,000 Pfd. Sterl. weniger Rohbaumwolle und für ca. 50,000 Pfd. Sterl. weniger Thee; nach Holland — das zumeist als Durchgangsland in Betracht kommt — war die Ausfuhr in Rohbaumwolle um 90,000 Pfd. Sterl. geringer, ebenso um 100,000 Pfd. Sterl. in Palmöl, dagegen, dem Werthe nach, nicht unerheblich größer in Kaffee, Indigo, Thee, Wolle und Kupfer.

Im Ausfuhrverkehr mit Frankreich ist in 1873 gegen 1872 eine Werthverhöhung um 1,880,000 Pfd. Sterl. eingetreten; sie beruht zumeist auf gesteigertem Bezug von Schafwolle; auch Kupfer, Weizen, Kaffee und Guano gingen nicht unbedeutend mehr dorthin aus.

III. Ein- und Ausfuhr von Edelmetallen.

Nachdem seit 1860 und 1861 zum ersten Male im Jahre 1872 mehr Edelmetall ausgeführt als eingeführt worden war, ist in 1873 das frühere Verhältniß, wonach die Einfuhr größer ist als die Ausfuhr, wieder eingetreten.

Der Import war:

| | |
|----------------|------------------------|
| Gold | 20,611,165 Pfd. Sterl. |
| Silber | 12,988,066 „ „ |
| zusammen | 33,599,231 Pfd. Sterl. |

Der Export war:

| | |
|----------------|------------------------|
| Gold | 19,071,220 Pfd. Sterl. |
| Silber | 9,823,065 „ „ |
| zusammen | 28,899,285 Pfd. Sterl. |

mithin Ueberschuß der Einfuhr über die Ausfuhr 4,699,946 Pfd. Sterl.

Nach Deutschland wurden ausgeführt: Gold 7,202,584 Pfd. Sterl., Silber 279,698 Pfd. Sterl., zusammen 7,542,282 Pfd. Sterl.

IV. Durchfuhr.

Der Gesamtwertb der über Häfen des Vereinigten Königreichs im Durchgangsverkehr beförderten ausländischen Waaren bezifferte sich, wie folgt:

| | 1872 | 1873 |
|------------------------------------------------|-------------|-------------|
| | Pfd. Sterl. | Pfd. Sterl. |
| Werth besonders { Spirituosen | 1,191,949 | 1,194,850 |
| genannter Artikel { Tabak und Cigarren | 1,017,390 | 1,187,849 |
| desgl. nicht besonders genannter Artikel | 11,687,421 | 11,381,701 |
| im Ganzen | 13,896,760 | 13,764,400 |

Im Vergleiche mit dem Vorjahre ergibt sich hiernach für 1873 eine kleine Differenz im Minus von 0,9 pEt.

V. Resultate.

| | 1872. | 1873. |
|--------------------------------------|-------------|-------------|
| | Pfd. Sterl. | Pfd. Sterl. |
| Werth der Importe: | | |
| aus dem Auslande | 275,320,771 | 290,277,250 |
| „ den Britischen Besitzungen | 79,372,853 | 81,010,122 |
| Edelmetalle | 29,608,012 | 33,599,231 |
| in Summa | 384,301,636 | 404,886,603 |
| Werth der Exporte: | | |
| Britische und Irische: | | |
| nach dem Auslande | 195,701,350 | 188,836,132 |
| „ den Britischen Besitzungen | 60,555,997 | 66,328,471 |
| Ausländische und koloniale: | | |
| nach dem Auslande | 53,278,266 | 51,020,926 |
| „ den Britischen Besitzungen | 5,053,221 | 4,819,236 |
| Edelmetalle | 30,335,861 | 28,899,285 |
| in Summa | 344,924,695 | 339,904,050 |
| Werth der Transite | 13,896,760 | 13,764,400 |
| Total von Import, Export und Transit | 743,123,091 | 758,555,053 |

VI. Konsum im Inlande.

Die nachstehende Tabelle giebt eine Uebersicht der wichtigeren zum Verbrauch im Inlande deklarirten Waaren nach Menge für die beiden Jahre 1872 und 1873, mit Nachweisung der Zu- oder Abnahme in Prozenten.

| Waaren. | | 1872. | 1873. | Mehr ger in Prozenten. | |
|------------------------------------------|-------|-------------|-------------|------------------------------|------|
| Kafee..... | Pfd. | 7,853,165 | 8,311,022 | 5,8 | — |
| Kaffee..... | Etr. | 282,590 | 288,659 | 2,0 | — |
| Korinthen..... | „ | 906,201 | 866,442 | — | 4,0 |
| Rosinen..... | „ | 448,672 | 366,277 | — | 18,0 |
| Spirituosen, nämlich: | | | | | |
| Rum..... | Gall. | 4,405,436 | 5,029,032 | 14,0 | — |
| Cognac..... | „ | 3,944,976 | 4,276,893 | 8,0 | — |
| andere (nicht süße)... | „ | 680,902 | 918,148 | 30,0 | — |
| Total Spirituosen (nicht gefäße)..... | „ | 9,031,314 | 10,224,073 | 13,0 | — |
| Zucker: | | | | | |
| roher..... | Etr. | 12,540,426 | 13,527,746 | 7,8 | — |
| raffinirter..... | „ | 1,765,724 | 2,197,452 | 24,0 | — |
| Total Zucker..... | „ | 14,306,150 | 15,725,198 | 9,0 | — |
| Ther..... | Pfd. | 127,792,299 | 132,021,687 | 3,0 | — |
| Tabak: | | | | | |
| roher..... | „ | 42,915,957 | 44,719,756 | 4,0 | — |
| verarbeiteter u. Schnupf- tabak..... | „ | 1,083,842 | 1,224,782 | 12,0 | — |
| Total Tabak..... | „ | 44,004,799 | 45,944,538 | 4,0 | — |
| Wein: | | | | | |
| Rothwein..... | Gall. | 7,719,868 | 8,788,659 | 13,8 | — |
| Weißwein..... | „ | 9,158,351 | 9,238,649 | 0,9 | — |
| Total Wein..... | „ | 16,878,219 | 18,027,308 | 6,8 | — |

Nur Korinthen und Rosinen zeigen hiernach im Gegenfatz zu sämtlichen übrigen Artikeln eine Abnahme.

Im Einzelnen ist folgendes zu bemerken:

Der Rinderverbrauch von Korinthen ist ohne Belang und kann den gewöhnlichen Verkehrsquantitäten bemessen werden. Daß von Rosinen weniger zum Konsum deklarirt wurde, beruht wahrscheinlich in dem Umstande, daß davon in 1872 mehr, als der regelmäßige Verbrauch erfordert, vom Lager entnommen wurde. In jedem der letztverfloßenen fünf Jahre wurden von Rosinen für den inländischen Verbrauch folgende Mengen deklarirt: 1869 353,195 Etr.,
1870 337,610 „
1871 370,312 „
1872 448,672 „
1873 366,277 „

Die Zunahmerate in 1872 war, wie sich hieraus ergibt, eine den Durchschnittsfatz beträchtlich übersteigende und ist auf 1873 mit zu übertragen.

Von Spirituosen und Tabak war die prozentuale Zunahme des Verbrauchs im Inlande während der letztverfloßenen fünf Jahre, und zwar jedes Jahr mit dem vorhergehenden verglichen, folgende:

| | Zunahme in Prozenten: | |
|---------------------------------------------------------------|-----------------------|-------------|
| | Tabak | Spirituosen |
| 1868..... | 0,8 | 0,8 |
| 1869..... | 1,0 | — |
| 1870..... | — | 3,0 |
| 1871..... | 2,2 | 5,8 |
| 1872..... | 2,0 | 1,8 |
| durchschnittlich jährliche Zunahme in diesen 5 Jahren..... | 1,14 | 2,18 |
| Zunahme in 1873, verglichen mit 1872 | 4,0 | 13,0 |

Diese Verhältniszahlen, in denen sich unter Anderm die Befähigung der Arbeiterklassen zur Beschaffung der beiden in Frage stehenden Genusmittel ausdrückt, können vom rein finanziellen Standpunkte aus als sehr befriedigende bezeichnet werden.

Das Gleiche gilt nicht von Thee, einem Artikel, der, wie die folgende Zusammenstellung erweist, sowohl in 1873 wie in 1872 keineswegs beträchtlich mehr, in beiden Zeiträumen vielmehr verhältnismäßig weniger als in den Vorjahren zur Verzehrung im Inlande gelangte.

| Jahr. | Menge. Pfd. | Zunahme in Prozenten. |
|-----------|----------------|--------------------------|
| 1869..... | 111,887,458 | 4,8 |
| 1870..... | 117,622,575 | 5,1 |
| 1871..... | 123,529,642 | 5,0 |
| 1872..... | 127,792,299 | 3,4 |
| 1873..... | 132,021,887 | 3,8 |

Wein. Von ausländischem Wein aller Art gelangten in 1873 1,149,089 Gall. oder 6,8 pEt. mehr zum Konsum in England als in 1872. Davon entfallen 80,298 Gall. oder 0,9 pEt. auf Weißwein und 1,068,791 Gall. oder 13,8 pEt. auf Rothwein, eine Zunahme, welche wesentlich dem Umstande beigeschrieben werden muß, daß leichte französische Rothweine mehr und mehr in England sich einzubürgern anfangen.

Zum inländischen Konsum gelangten:

| | 1872. Gall. | 1873. Gall. | Mehr. Gall. | Mehr in Prozenten. |
|-------------------------|----------------|----------------|----------------|-----------------------|
| Wein aller Art..... | 16,878,219 | 18,027,308 | 1,149,089 | 6,8 |
| Speziell: | | | | |
| Weißwein..... | 9,158,351 | 9,238,649 | 80,298 | 0,9 |
| Rothwein aus Frankreich | 3,256,593 | 4,099,799 | 843,206 | 25,8 |
| Desgl. anderer..... | 4,463,275 | 4,688,860 | 225,585 | 5,0 |

Enderweise vertheilt war der in England während der letzten drei Jahre konsumirte Wein folgender:

| | 1871. Gall. | 1872. Gall. | 1873. Gall. |
|--------------------------|----------------|----------------|----------------|
| Aus Frankreich: | | | |
| Rothwein..... | 3,383,658 | 3,256,593 | 4,099,799 |
| Weißwein..... | 1,083,410 | 1,517,370 | 1,614,637 |
| Aus Portugal: | | | |
| Rothwein..... | 3,170,607 | 3,274,564 | 3,451,740 |
| Aus Spanien: | | | |
| Rothwein..... | 889,469 | 995,375 | 1,057,257 |
| Weißwein..... | 5,669,413 | 5,930,358 | 6,034,257 |
| Aus anderen Ländern..... | 2,041,199 | 1,903,939 | 1,769,618 |
| zusammen Wein..... | 16,237,756 | 16,878,219 | 18,027,308 |
| Darunter: | | | |
| Rothwein..... | 7,629,151 | 7,719,868 | 8,788,659 |
| Weißwein..... | 8,608,605 | 9,158,351 | 9,238,649 |

Zucker. Zu erwarten stand, daß die im Mai 1873 eingetretene Ermäßigung der Zuckergölle eine bemerkenswerthe Zunahme im Verbrauch zur Folge haben würde. Diese Annahme hat sich vollständig bewahrheitet. In der nachstehenden Tabelle ist die Einwirkung ersichtlich gemacht, welche die Zollgesetzgebung auf den Konsum dieses Artikels geäußert hat. Sie erscheint um so interessanter, als die im Jahre 1874 erfolgte gänzliche Aufhebung der Abgabe von Zucker die Gewinnung zuverlässiger statistischer Anhaltspunkte für den Verbrauch inskünftige ausschließt. Die Zusammenstellung geht bis zu dem Jahre 1864 zurück, zu welcher Zeit die erste beträchtliche Zollreduktion eintrat.

| J a h r. | Suder aller Art, im Inlande konsumirt. Etr. | Goltsatz pro Centner. | Veranschlagte Bevölkerung Groß- britanniens. | Durch- schnittlicher Konsum per Kopf der Bevöl- kerung. |
|------------|------------------------------------------------------|-----------------------------------|----------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------|
| 1863 | 9,452,794 | 18 Sch. 4 Pce. bis 12 Sch. 8 Pce. | 29,434,000 | 36 |
| 1864 | 9,736,657 | 12 „ 10 „ „ 8 „ 2 „ | 29,629,000 | 37 |
| 1865 | 10,603,526 | „ „ „ „ „ „ | 29,862,000 | 40 |
| 1866 | 11,065,239 | „ „ „ „ „ „ | 30,077,000 | 41 |
| 1867 | 11,692,519 | 12 Sch. bis 8 Sch. | 30,335,000 | 43 |
| 1868 | 11,479,706 | „ „ „ „ „ „ | 30,618,000 | 42 |
| 1869 | 11,739,094 | „ „ „ „ „ „ | 30,914,000 | 43 |
| 1870 | 13,148,236 | 6 Sch. bis 4 Sch. | 31,205,000 | 47 |
| 1871 | 13,166,890 | „ „ „ „ „ „ | 31,513,000 | 47 |
| 1872 | 13,465,989 | „ „ „ „ „ „ | 31,836,000 | 47 |
| 1873 | 14,790,751 | 8 Sch. bis 2 Sch. | 32,131,000 | 52 |

Niederlande.

Handel und Schifffahrt von Amsterdam im Jahre 1873.¹⁾

Der Jahresbericht der Amsterdamer Handels- und Gewerbekammer für 1873 erfüllt in der Einleitung die unerfreuliche Aufgabe, die Thatsache hervorzuheben, daß auch das Jahr 1873 im Ganzen wenig befriedigende Resultate geliefert hat, da sich im Verlauf desselben die volle Reaktion von 1871 abspielte. Mit Ausnahme einzelner Hauptartikel ist im Waarenhandel rückgängige Preisbewegung vorherrschend gewesen, und ganz besonders hat sich im Fondshandel die zur Beliebtheit gewordene Anlage in Spekulationspapieren als ruinds erwiesen.

Was die seit Jahren im Werke begriffenen öffentlichen Bauten betrifft, mit deren Beendigung die Blüthe des Amsterdamer Handels enge zusammenhängt, so wurden solche zwar mit aller Energie betrieben, jedoch liegt die Ausführung noch in weiter Ferne; die Werke des neuen Nordsee-Kanals werden noch über zwei Jahre in Anspruch nehmen.

Die Verbesserung des Wasserweges nach dem Rhein ist fortwährend der Gegenstand des Andrängens von Seiten des Handelslandes bei der Regierung, welche sich die Aufgabe, allen noch bestehenden Uebelfänden abzuheben, um so näher legt, als durch Aufhebung der Differentialzölle in den Ostindischen Besitzungen der letzte Rest von Protektion in Wegfall gekommen ist. Man giebt sich somit auch der Hoffnung hin, daß demnächst einer der vielen vorhandenen Pläne zur Ausführung gelangen wird.

Eine direkte Dampfverbindung zwischen dem hiesigen Hafen und den Vereinigten Staaten von Nordamerika ist noch immer nicht zu Stande gekommen. Dagegen nimmt die Fahrt nach Java, von zwei Gesellschaften betrieben, an Umfang zu; diese Kompagnien haben in regelmäßiger Fahrt 5 Dampfer mit 9179 Tonnen Laderaum und 5 von 4000 Tons jedes.

Der beschlossene Bau der Eisenbahnen Arnhem - Nymwegen und Zwaluwe-Zevenbergen für Staatsrechnung ist von Wichtigkeit als eine Erweiterung des Eisenbahnnetzes, welche, wie erwartet wird, zur Verbesserung des Postverkehrs, der viel zu wünschen übrig läßt, beitragen wird.

Von einigen Handelskammern ist der Wunsch der Wiedereinführung von Handelsgerichten laut geworden, jedoch hat derselbe nicht allgemein Anklang gefunden und wird wohl unerfüllt bleiben, obgleich eine Revision des Handelsgesetzbuchs sehr wünschenswerth ist.

Der in der zweiten Kammer eingebrachte Gesetzentwurf zur Annahme des Gold-Standard wurde bedauerlicherweise verworfen.

¹⁾ Wegen des Vorj. f. Hand. Arch. 1873 II. S. 306.

I. Handel.

Hervorzuheben ist, daß der Artikel Kaffee eine brillante Rolle spielt und einen exceptionellen Preisstand erreicht hat; auch das Tabaksgeschäft war ein günstiges, und vom Handel in Häuten gilt das Nämliche. Baumwolle dagegen hat sehr verloren, und es betrug die Einfuhr davon nur $\frac{1}{2}$ derjenigen des Jahres 1872. Ein Gleiches gilt von Petroleum. Noch ungünstiger war der Preisgang des Zuckers. Ein Umsatz und Abzug, wie ihn im Jahre 1873 Roggen aufzuweisen hatte, ist seit Jahren nicht erzielt worden; allerdings wurde dieser so lebhafte Verkehr durch die kleine Ernte des genannten Jahres hervorgerufen. Zinn und Indigo vermochten noch nicht, sich einen besseren Standpunkt zu erobern. Die übrigen Hauptartikel hatten bei durchschnittlich mäßigem, jedoch regelmäßigem Bedarfsabzug weniger hervorragende Erscheinungen aufzuweisen. Reich an Kontrasten auf dem Gebiete des Waarenhandels, zeigt das verflossene Jahr merkwürdige, höchst interessante Erscheinungen und Zustände, wie sie in früheren Zeitabschnitten nur vereinzelt und selten vorgekommen sind.

Ein- und Ausfuhr der hauptsächlichsten Handelsartikel in 1873.

Kaffee-Einfuhr in den Niederlanden.

| | 1872: | | 1873: | |
|------------------------------------------------------------|---------|--------|-----------|--------|
| | Ballen | Fässer | Ballen | Fässer |
| Durch die Niederländ. Handels- gesellschaften (1) | 523,481 | — | 882,389 | — |
| durch Private aus Ostindien (2) | 222,516 | 794 | 271,363 | 1753 |
| „ „ „ Westindien (3) | 874 | — | 3,635 | 135 |
| Zusammen | 746,871 | 794 | 1,157,387 | 1888 |
| (1) { von Java | 506,289 | — | 852,480 | — |
| „ Padang | 4,025 | — | 14,852 | — |
| „ Macassar | 7,500 | — | 400 | — |
| „ Menado | 5,667 | — | 14,657 | — |
| (2) { von Java | 191,877 | 16 | 204,557 | — |
| „ Padang | 11,529 | — | 30,348 | — |
| „ Macassar | 13,089 | — | 28,798 | — |
| „ Ceylon | 744 | 778 | 1,060 | 1753 |
| „ Afrika | 5,277 | — | 6,600 | — |
| (3) { von Curaçao | 404 | — | 24 | — |
| „ Surinam | — | — | 7 | 135 |
| „ Santos | — | — | 3,604 | — |
| Zusammen von Java | 698,166 | — | 1,057,037 | — |
| „ Padang | 15,554 | — | 45,200 | — |
| „ Macassar | 18,756 | — | 43,455 | — |

Kaffee-Einfuhr in Amsterdam unmittelbar aus See.

| Von | 1872: | 1873: |
|-----------------------|----------------|---------|
| Europa | Ballen 318 | 2,084 |
| Surinam | Ballen — | — |
| } Kaffer | — | 249 |
| Ostindien | Ballen 343,662 | 616,117 |
| England | Kaffer 1,856 | 1,631 |
| } Ballen | 8,024 | 6,338 |
| Hamburg | 8,275 | 4,823 |
| Portugal | 3,491 | 118 |
| anderen Ländern | Koffi 208 | 689 |

Zucker-Ein- und Ausfuhr in den Niederlanden.

| | Mill. Kilogr. | 1872: | 1873: |
|-----------------------------------|---------------|-------|-------|
| Rohzucker-Einfuhr | 100,6 | 89,8 | |
| } Ausfuhr | 19,9 | 27,9 | |
| Ausfuhr von raffinirtem Zucker .. | 100,4 | 87,8 | |

Rohzucker-Einfuhr.

| Sorten. | In Amsterdam | | In Rotterdam, Dordrecht, Schiedam und Middelburg | |
|--------------------|----------------------------|---------|--------------------------------------------------------|---------|
| | 1872: | 1873: | 1872: | 1873: |
| Surinam | Kaffer 5,674 | 4,564 | — | — |
| Java ... | Kranjangs u. Rörbe 243,652 | 180,138 | 201,052 | 216,253 |
| Havana | Riffen 1,718 | — | — | — |
| Brasilischer | 730 | 305 | — | — |
| Diverser | Kaffee 3,373 | — | — | — |
| } Matten u. Sade | 7,261 | 15,915 | 9,913 | — |
| | 57,1 | 42,8 | 43,4 | 46,8 |

Rohzucker-Einfuhr in Amsterdam zur See.

| Von | 1872: | 1873: |
|--------------------|--------------------|---------------------|
| Ostindien | Kranjangs 234,556 | 168,936 |
| } Rörbe | 5,995 | 2,690 |
| Surinam | Kaffer 7,577 | — |
| Havana | Riffen 1,718 | 7,810 |
| Brasilien | Sade 3,564 | 7,225 u. 305 Riffen |
| England | 2943 u. 295 Kaffer | 10,830 u. 233 |
| Hamburg | 1,592 | 1,083 u. 50 |
| Frankreich | — | 14,164 u. 656 |
| anderen Plätzen .. | Kaffer 129 | 1,066 Kranjangs. |

Zucker-Einfuhr in Amsterdam zum Verbrauch im Jahre 1873.

Außergewöhnliche

| 1) Rohzucker: | Herkunft. | Einfuhrhafen. | Klasse. Kilogr. | 1. Klasse. Kilogr. | 2. Klasse. Kilogr. | 3. Klasse. Kilogr. | 4. Klasse. Kilogr. |
|---------------------------------|-----------|-----------------|--------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|
| Java | | Amsterdam | 10,422 | 162,415 | 6,043,110 | 253,739 | 7,848 |
| } | | Rotterdam | 24,496 | 2,206,913 | 13,470,419 | 612,098 | 231,837 |
| England | | Amsterdam | — | — | 89,046 | 20,095 | 283,675 |
| } | | Rotterdam | — | — | 30,324 | — | — |
| } | | Amsterdam | 70,734 | 17,005 | 127,159 | — | — |
| Frankreich | | } | — | — | — | 1,732 | 28,088 |
| Bremen | | } | 1 | — | 3,358 | 11,130 | 40,685 |
| Anderer Länder | | } | — | 83 | 58 | 79 | 23 |
| | | Zusammen | 105,653 | 2,386,416 | 19,763,474 | 898,873 | 592,156 |
| 2) Rübenzucker: | | | | | | | |
| Hamburg, zur See | | | — | — | — | 110,895 | — |
| Belgien, zu Lande | | | — | — | 105,222 | 50,060 | 18 |
| Frankreich | | | — | — | 169,146 | — | — |
| Preußen | | | — | — | 278,029 | 789,631 | 39,672 |
| } Auf den Flüssen: | | | | | | | |
| Belgien, in Segelschiffen | | | — | — | 497,401 | 202,051 | — |
| } in Dampfschiffen | | | — | — | 986,314 | 467,125 | — |
| | | Zusammen | — | — | 2,036,112 | 1,619,762 | 39,690 |
| 3) Kandiszucker: | | | | | | | |
| Belgien | | | 242,513 | — | — | — | — |

Zucker-Einfuhr in Amsterdam aus der Niederlage zum Verbrauch im Jahre 1873.

| 1) Rohzucker: | Herkunft. | Außergewöhnl. Klasse. Kilogr. | 1. Klasse. Kilogr. | 2. Klasse. Kilogr. | 3. Klasse. Kilogr. | 4. Klasse. Kilogr. |
|-----------------|-----------|----------------------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|
| Java | | 3,172,522 | 7,046,392 | 32,226,146 | 2,679,472 | 827,173 |
| England | | — | 6,301 | 10,727 | 90,161 | 220,907 |
| Surinam | | — | — | 29,162 | 705,736 | 380,250 |
| Macao | | — | — | 768 | 84 | 18,481 |
| Brasilien | | — | — | — | 5,738 | 667,446 |
| Bremen | | — | — | 6,097 | 77,354 | 140,896 |

| Herkunft. | Außergewöhnl. Klasse. Kilogr. | 1. Klasse. Kilogr. | 2. Klasse. Kilogr. | 3. Klasse. Kilogr. | 4. Klasse. Kilogr. |
|------------------|----------------------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|
| Dänemark | 3,595 | 9,470 | 188 | — | — |
| Hamburg | — | — | 18,560 | — | — |
| England | 64,397 | 8,607 | 15,101 | — | — |
| Frankreich | — | — | 572 | 44,620 | 384,688 |
| Zusammen | 3,240,514 | 7,070,770 | 32,307,321 | 3,603,165 | 2,639,841 |

2) Rübenzucker:

| | | | | | |
|-------------------------|---------|-------|------------|-----------|---------|
| Hamburg, zur See | — | — | 156,133 | — | — |
| Preußen, zu Lande | — | — | 1,661,665 | 2,020,264 | 47,877 |
| Frankreich, „ | 31,485 | 9,907 | 2,922,028 | 485,134 | 161,570 |
| Belgien, „ | — | — | 946,852 | 65,120 | — |
| „ auf den Flüssen | — | — | 3,878,686 | 592,470 | 5,027 |
| „ „ „ | 238,148 | — | 6,466,422 | 1,582,119 | 4,797 |
| Zusammen | 269,633 | 9,907 | 16,031,786 | 4,745,107 | 219,271 |

Ausfuhr von raffinirtem Zucker (Melis) im Jahre 1873.

| Nach | pr. Segelschiff. Kilogr. | pr. Dampfer. Kilogr. |
|---------------------------|-----------------------------|-------------------------|
| Afrika | 7,876 | — |
| Amerika | 10,406 | — |
| der Asiatischen Türkei .. | — | 157,545 |
| Bremen | 28,057 | 50,995 |
| Canada | 40,104 | — |
| Curaçao | 65,419 | — |
| Dänemark | — | 142,223 |
| Egypten | — | 2,116 |
| England | 2,264,625 | 39,297,739 |
| Englisch Ostindien | — | 927 |
| Frankreich | — | 25,200 |
| Griechenland | 733,539 | — |
| Gibraltar | 459,500 | — |
| Hamburg | — | 319,026 |
| Java | 7,770 | 1,593 |
| Italien | 2,773,434 | 16,177,484 |
| Malta | 99,177 | 98,000 |
| Norwegen | — | 488,725 |
| Oesterreich | 344,978 | 65,130 |
| Portugal | 252,170 | — |
| Preußen | — | 4,402 |
| Rußland | 122,229 | 214,120 |
| Rio de la Plata | 5,521,465 | — |
| Schweden | 958,106 | 1,347,211 |
| Surinam | 78,203 | — |
| Spanien | 46,700 | — |
| der Türkei | — | 5,685,189 |
| Zusammen | 13,814,458 | 64,077,626 |

| | pr. Segelschiff. Kilogr. | pr. Dampfer. Kilogr. |
|-----------------------|-----------------------------|-------------------------|
| Im Flußtransport nach | | |
| Belgien | 50,000 | 257,355 |
| Preußen | — | 43,344 |
| Zu Lande nach | | |
| Belgien | 23,673 | — |
| Bremen | 41,648 | — |
| Italien | 10,000 | — |
| Preußen | 959,557 | — |
| der Schweiz | 2,345,316 | — |

Ausfuhr von Bastard-Zucker.

| | 1. Klasse. Kilogr. | 2. Klasse. Kilogr. | 3. Klasse. Kilogr. | 4. Klasse. Kilogr. |
|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|
| Zur See nach | | | | |
| Java | 10,480 | 4,343 | — | — |
| Bremen | 19,800 | — | 42,500 | — |
| Norwegen | 2,056,782 | 106,595 | 2,201 | 200 |
| England | 1,603 | 600 | 41,173 | — |
| Schweden | 20,203 | — | — | — |
| Frankreich | 200 | — | — | — |
| Amerika | 400 | 809 | 410 | 200 |
| Canada | 257 | — | — | — |
| Rio de la Plata | — | 207 | — | — |
| Hamburg | — | 1,000 | 10,000 | — |
| Zusammen | 2,109,725 | 113,554 | 96,284 | 400 |
| Auf den Flüssen: | | | | |
| Belgien | — | 104,500 | 92,800 | 52,500 |
| Zu Lande: | | | | |
| Bremen | 15,300 | — | — | 10,000 |
| Belgien | — | 28,500 | 1,000 | — |
| Schweiz | — | 2,500 | 10,500 | 249 |
| Preußen | — | — | 1,000 | — |
| Zusammen | 2,125,025 | 249,054 | 201,584 | 63,149 |

Ausfuhr von Kandiszucker.

| | |
|-----------------------|-----------------|
| Zur See nach: | |
| Bremen | 5,006 Kilogr. |
| England | 160,853 „ |
| Norwegen | 17,221 „ |
| Dänemark | 33,321 „ |
| anderen Ländern | 1,154 „ |
| Zusammen | 217,555 Kilogr. |

| | |
|-------------------|----------|
| Zu Lande nach: | |
| Preußen | 7,966 „ |
| der Schweiz | 21,596 „ |

Melasse von weniger als 10 pCt. festem Zuckergehalt.

| | Direkt. Kilogr. | Aus dem Entrepot. Kilogr. |
|------------------------|--------------------|------------------------------|
| Einfuhr aus: | | |
| England zur See | 16,490 | 137,664 |
| Surinam „ | 510,792 | 286,153 |
| Cuba „ | 38,617 | 83,590 |
| Preußen zu Lande | 484 | — |
| Zusammen | 566,383 | 507,407 |

| | Direkt. Kilogr. | Aus dem Entrepot. Kilogr. |
|-------------------------------------|--------------------|------------------------------|
| Ausfuhr nach: | | |
| England zur See | 51,687 | — |
| Surinam „ | 92 | — |
| Hamburg „ | 3,000 | — |
| Java „ | 437 | — |
| Belgien auf den Häfen | 57,930 | — |
| Preußen zu Lande | 21,581 | — |
| Zusammen | 134,727 | — |
| Durchfuhr von Surinam nach Preußen. | 1,416 | — |

Thee. Einfuhr in Amsterdam unmittelbar aus See.

| | 1872: Risten | 1873: Risten |
|---------------------|-----------------|-----------------|
| Aus Ostindien | 27,013 | 36,715 |
| China | 8,075 | — |
| England | 4,722 | 8,419 |
| Hamburg | 55 | 1,158 |

Sinn. Einfuhr durch die Niederländische Handels- gesellschaft.

| | 1871: Bisde | 1872: Bisde | 1873: Bisde |
|-------------------------------|----------------|----------------|----------------|
| In Amsterdam | 64,811 | 80,815 | 91,780 |
| Rotterdam | 51,425 | 53,357 | 91,880 |
| Einfuhr zusammen | 116,236 | 134,172 | 183,660 |
| Ausfuhr aus Niederlänb. Häfen | 200,813 | 98,927 | 150,005 |

Einfuhr von Billiton-Sinn in den Niederlanden.

| 1871: | 1872: | 1873: |
|---------------|---------------|---------------|
| 41,995 Bisde, | 71,046 Bisde, | 75,787 Bisde. |

Einfuhr von Sinn in Amsterdam unmittelbar aus See.

| | 1871: Schmittjes | 1872: Bisde | 1873: Bisde |
|---------------------|---------------------|----------------|----------------|
| Aus Ostindien | 90,972 | 118,556 | 156,324 |
| England | 687 | 1,115 | 349 |

Gütereinfuhr in Amsterdam.

| | Von Buenos-Ayres u. Städ | Von Java. Städ | Von Britisch Ostindien. Städ |
|---------------|--------------------------------|-------------------|------------------------------------|
| In 1871 | 1,279 | 243,599 | 28,837 |
| 1872 | 9,485 | 251,880 | 85,546 |
| 1873 | 23,672 | 294,397 | 83,204 |

Farbwaaren-Einfuhr in Amsterdam.

| | | 1871: | 1872: | 1873: |
|-------------------------------------|---------------------|-------|-------|-------|
| Indigo, Bengal | Risten | 365 | 77 | 1756 |
| „ Java | „ | 2,604 | 2134 | 2860 |
| Holz: Blau | | — | — | — |
| „ Gelb | | 134 | 490 | 353 |
| „ Santa Martha und Bonaire | per 1000 Kilogr. | 48 | 64 | 110 |
| „ Lima | à Tonne. | — | — | — |
| „ Sandel | | 10 | 10 | — |
| „ Sapan | | 270 | 470 | 15 |
| Quercitron | Häffer u. Ballen | 1200 | 500 | 2300 |
| Curcuma | Ballen | 2525 | 1695 | 584 |

Einfuhr von Indigo in Amsterdam unmittelbar aus See.

| | 1872: | 1873: |
|-------------------------|---------------------|------------------|
| Aus Ostindien | Risten 1160 | 1300 |
| „ England | 105 u. 137 Seronen, | 888 u. 19 Rosti, |
| „ Nordamerika | „ | 1108 |
| „ anderen Ländern | 12 und 2 Seronen | 6 |

Einfuhr einiger der hauptsächlichsten Drogen u. in Amsterdam.

| | 1871: | 1872: | 1873: |
|-------------------|---------------|--------|--------|
| Cassia vera | Pistals 559 | 875 | 1,790 |
| Eubeben | „ 265 | 20 | 186 |
| Damarharz | Risten 7,826 | 3,956 | 7,461 |
| Guttapercha | Pistals 4,663 | 4,143 | 6,240 |
| Rampfer | Rosti 1,240 | — | 1,163 |
| Rautschud | Pistals 179 | 258 | 682 |
| Stußrohr | „ 31,872 | 27,444 | 34,335 |

Reis-Einfuhr unmittelbar aus See.

| | 1872: Ballen | 1873: Ballen |
|--------------------------|-----------------|-----------------|
| Reis: | | |
| aus Japan | — | 28,963 |
| Britisch Ostindien | 121,956 | 136,791 |
| dem übrigen Ostindien .. | 57,889 | 32,694 |
| Hamburg | 25 | 160 |
| Bremen | 2,768 | 235 |
| England | 106 | 17,371 |
| anderen Ländern | 70 | 160 |
| Reisabfall: | | |
| aus Hamburg | — | 1,400 |
| Bremen | 41,497 | 30,331 |

Einfuhr von Gewürzen in Amsterdam.

| | 1871: | 1872: | 1873: |
|--------------------------|-------------|-------|-------|
| Muskatnüsse | Stk. 1560 | 2080 | 2800 |
| Muskatblüthe | „ 1280 | 750 | 1200 |
| Amboina-Gewürznelken .. | Ballen 1170 | — | 1600 |
| Bourbon-Zimmt | Matten 14 | 70 | 60 |
| Pfeffer, schwarzer | Ballen 6664 | 3200 | 3922 |

Baumwoll-Einfuhr in Amsterdam.

| | 1871: Ballen | 1872: Ballen | 1873: Ballen |
|---------------------------|-----------------|-----------------|-----------------|
| Nordamerikanische | 119,976 | 59,763 | 42,519 |
| Surate, Bengal u. | 42,074 | 102,431 | 23,803 |
| Verschiedene Sorten | 1,138 | 933 | 365 |
| Zusammen | 163,188 | 163,187 | 66,687 |

Einfuhr von Baumwolle in Amsterdam unmittelbar aus See.

| | 1871: Ballen | 1872: Ballen | 1873: Ballen |
|-----------------------------|-----------------|-----------------|-----------------|
| Von | | | |
| Nordamerika | 104,342 | 50,637 | 52,204 |
| Surinam | 176 | 39 | 30 |
| Niederländisch Ostindien .. | 260 | 5 | — |
| England | 28,410 | 38,673 | 808 |
| Britisch Ostindien | 9,761 | 47,281 | 12,975 |
| anderen Ländern | 568 | 954 | 124 |

Woll-Einfuhr in Amsterdam unmittelbar aus See.

| | 1872: | 1873: |
|-------------------------|--------|--------|
| | Ballen | Ballen |
| Aus Curaçao | 146 | — |
| » England | 3 | — |
| » Hamburg | 38 | 6 |
| » anderen Ländern | 40 | 2 |

Tabak-Einfuhr in Amsterdam.

| | 1871: | 1872: | 1873: |
|--------------------|--------------|--------|---------|
| Maryland | Fässer 7,140 | 5,763 | 6,134 |
| Kentucky | » 247 | 26 | 146 |
| Sumatra | Packen 1,822 | 3,268 | 5,817 |
| Seedleaf | Seronen — | 444 | 92 |
| Havana | » — | 184 | — |
| Rio Grande | » — | 5,890 | 2,109 |
| Virginia | Fässer 92 | 80 | 140 |
| Brasilischer | Packen — | — | 150 |
| Java | » 73,928 | 90,124 | 140,431 |

Einfuhr von Tabak in Amsterdam unmittelbar aus See.

| Von | 1872: | 1873: |
|----------------------------|------------------------|-----------------------|
| Niederländisch Ostindien . | Packen 73,219 | 149,956 u. 12 Risten. |
| Nordamerika | Fässer 4,882 | 5,315 |
| » | Risten 74 | 61 |
| Curaçao | Packen 23 | — |
| Hamburg | Ballen 2,401 | 4,643 |
| » | Seronen 1,586 | 372 |
| » | Risten 1,071 | — |
| » | Rörbe 248 u. 20 Fässer | 17 u. 6 Rörbe. |
| Bremen | Fässer 596 | 200 |
| » | Ballen 760 | 2,261 |
| » | Risten 146 u. 11 Rörbe | 263 u. 59 Rörbe. |
| » | Seronen 1,347 | 134 |
| England | Fässer 5 | — |
| » | Ballen 3,176 | 7,109 |
| » | Risten 12 | — |
| Frankreich | Ballen 1,792 | 1,787 |
| Türkei | » — | 314 |
| Griechenland | Packen — | 1,020 |
| anderen Ländern | Kolli 51 | 1,110 |

Getreide-Einfuhr in Amsterdam unmittelbar aus See.

| Aus | Roggen. | | Weizen. | | Gerste. | | Buchweizen. | | Erbsen. | |
|-------------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|
| | Sektoliter. | Sektoliter. | Sektoliter. | Sektoliter. | Sektoliter. | Sektoliter. | Sektoliter. | Sektoliter. | Sektoliter. | Sektoliter. |
| | 1872: | 1873: | 1872: | 1873: | 1872: | 1873: | 1872: | 1873: | 1872: | 1873: |
| Rußland | 299,214 | 312,843 | 900 | 17,736 | 1,080 | 14,280 | 12,978 | — | — | — |
| Preußen | 17,412 | 14,460 | 166,400 | 118,536 | — | 6,700 | 2,860 | 2,066 | 12,231 | 11,506 |
| Dänemark..... | — | — | — | — | 6,615 | 1,800 | 720 | 1,590 | 115 | — |
| Mecklenburg | — | — | — | 105 | — | — | — | — | — | — |
| Hamburg | 690 | 7,655 | 12,258 | 9,435 | 8,480 | 16,215 | 4,440 | 1,095 | — | — |
| Bremen | — | — | — | 1,284 | — | — | — | — | — | — |
| England | — | — | 45 | 4,515 | — | — | — | — | — | — |
| Frankreich | — | 1,138 | — | — | 1,710 | 2,040 | 10,378 | 8,296 | — | — |
| Spanien | — | — | — | 3,426 | — | — | — | — | 80 | 470 |
| der Türkei | — | — | 300 | — | — | — | — | — | — | — |
| Rumänien | — | 11,900 | 2,620 | 5,760 | — | 7,140 | — | — | — | — |
| Tripolis | — | — | — | 120 | — | 7,200 | — | — | — | — |
| Nordamerika | — | — | 8,520 | 132,346 | — | — | — | — | — | — |
| Zusammen | 317,316 | 347,996 | 191,043 | 293,263 | 17,885 | 55,375 | 31,376 | 13,047 | 12,426 | 11,976 |

Mehl-Einfuhr in Amsterdam unmittelbar aus See.

| | 1872: | 1873: | | 1872: | 1873: |
|-------------------|--------------|-------|-------------------|----------------|--------|
| Roggenmehl: | | | | | |
| aus Preußen | Ballen 5,774 | 2,100 | aus Hamburg | Ballen 12,365 | 2,899 |
| Rußland | » 1,270 | — | | u. 487 Fässer. | — |
| Dänemark | » 5,732 | 3,360 | Bremen | Fässer — | 218 |
| Hamburg | » 85 | — | England | » 2,080 | 10,491 |
| Weizenmehl: | | | | Ballen 1 | 200 |
| aus Preußen | » 5,302 | 1,105 | Frankreich | » 510 | — |
| Rußland | » 484 | — | | Fässer 50 | — |
| Dänemark | » 3,134 | 1,106 | Nordamerika | » — | 330 |

Ölmercen-Einfuhr in Amsterdam unmittelbar aus See.

| | Rapsfaat. | | Leinsaat. | | Dobbersaat. | |
|----------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|
| | 1872: | 1873: | 1872: | 1873: | 1872: | 1873: |
| Aus | Sektoliter. | Sektoliter. | Sektoliter. | Sektoliter. | Sektoliter. | Sektoliter. |
| Dänemark | 3,110 | — | — | — | — | — |
| England | 660 | — | 15,010 | 36,041 | — | — |
| Hamburg | 10,059 | 18,515 | 755 | 2,190 | — | 2605 |
| Preußen | 6,330 | 68,606 | 25,777 | 34,715 | — | 640 |

Roggen loto für 2000 Pfd.:

| | | |
|--------------------------------|-------|------------------|
| Russischer | 49—51 | Zhr. |
| inländischer | 52—54 | „ |
| per November | 50½ | „ bez. |
| „ November/Dezember | 50½—½ | „ bez. |
| „ Frühjahr | 147 | Mt. Brf. |
| „ Mai/Juni | 145½ | „ Brf. u. Gld. |
| „ Juni/Juli | 146 | „ Gld. |
| Gerste loto für 2000 Pfd. | 56—60 | Zhr. bez. |
| Hafer loto für 2000 Pfd. | 56—60 | „ |
| per Frühjahr | 170 | Mt. bez. u. Brf. |
| Erbfen loto für 2000 Pfd. | 62—64 | Zhr. |
| per Frühjahr Futter | 182 | Mt. Brf., |
| | 181 | „ Gld. |

Die Zufuhren beliefen sich auf

| | |
|--------------------------|--|
| ca. 2,010 Mispel Weizen, | |
| „ 11,110 „ Roggen, | |
| „ 3,160 „ Gerste, | |
| „ 1,990 „ Hafer, | |
| „ 590 „ Erbsen. | |

An Bestand verblieben

| | |
|--------------------------|--|
| ca. 4,050 Mispel Weizen, | |
| „ 5,600 „ Roggen, | |
| „ 590 „ Gerste, | |
| „ 120 „ Hafer, | |
| „ 80 „ Erbsen. | |

Spiritus. Auf die in der letzten Zeit vorherrschend gewesene Flaueheit im Spiritushandel ist allmählig eine etwas festere Stimmung gefolgt, da der Bedarf der Spritfabriken sich sehr ausgedehnt und die anscheinend sehr geringe Haltbarkeit der Kartoffeln die Kauflust wesentlich gefördert hat. Die Zufuhren gingen größtentheils sofort in die Hände der Fabrikanten über, so daß sich ein größeres Lager von roher Waare bisher noch nicht bilden konnte. Die Preise sind im Laufe des Monats um ziemlich einen Thaler gestiegen und waren am Schlusse desselben notirt:

| | | |
|---------------------------------------|-----------|---------------|
| loto für 10,000 Literprozent ohne Faß | 18½—½ | Zhr. bez. |
| per November | 18½ | „ Brf. |
| „ November/Dezember | 18½ | „ bez. |
| „ Januar/Februar | 56 | Mt. Gld. |
| „ Frühjahr | 58,2—58,5 | „ bez. |
| „ Mai/Juni | 59 | „ Br. u. Gld. |

Rübb. Der Handel mit Rübb. verlief ziemlich ruhig, indessen sind die Preise im Laufe vorigen Monats dennoch um ca. ½ Zhr. gestiegen:

| | | |
|---------------------------------|-----|---------------|
| loto für 200 Pfd. | 18 | Zhr. Br. |
| per November, November/Dezember | | |
| und Dezember/Januar | 17½ | „ bez. u. Br. |
| „ Januar/Februar | 52 | Mt. Br. |
| „ April/Mai | 55 | „ Br. |
| „ September/Oktob. | 59 | „ Br. |

Waaren. Im Waarenhandel drehten sich auch im verflossenen Monat die größeren Umsätze hauptsächlich um Amerikanisches Schweinefleisch; nebenbei war zwar auch in Petroleum, Siering, Kaffee und Leinwand ein etwas lebhafterer Verkehr, im Allgemeinen verlief das Geschäft aber sehr ruhig und nahm der Verkauf nach dem Inlande allmählig ab.

Zucker. Die Preise für Rohzucker gingen im Laufe des Monats etwas zurück, und es wurden erste Qualitäten schließlich mit 11½—11½ Zhr. pr. Ctr. gehandelt. Raffinirter Zucker dagegen war sehr gesucht und fand andauernd lebhaften Absatz.

Metalle. Die Zufuhr von Englischem und Schottischem Roheisen belief sich im Monat November auf ca. 285.000 Ctr.; das Geschäft darin war hier nicht von großer Bedeutung und die Preise waren nur geringen Veränderungen unterworfen. Zinn und Blei schienen sehr gesucht und wurden etwas höher bezahlt.

Steinkohlen wurden der hohen Frachten und Assurance-Prämien wegen, welche in England und Schottland zu zahlen waren, nur noch wenig zugeführt, und da die Preise sich fest behaupteten, so hatten die Inhaber von Lagern hier keine Veranlassung, sich damit an den Markt zu drängen. Die Umsätze blieben unter diesen Umständen hier ziemlich beschränkt.

Holz. Das Holzgeschäft gestaltete sich auch im verflossenen Monat wieder günstiger, und das noch offene Wasser gestattete die Ausführung der eingegangenen Aufträge, zumal es an fremden Schiffen zu mäßigen Frachten nicht mangelte. Eigene Plancons zu Eisenbahnzwecken waren allerdings weniger gesucht, um so besser war aber der Absatz in Schiff- und Quatrathölzern, sowie in Stabhölzern, und zwar zu etwas höheren Preisen.

Von kiefernen Balken gingen nur einige Ladungen aus dem Markte, dagegen war der Absatz von kiefernen und tannenen Mauerlatten, besonders nach Berlin hin, sehr reger.

Rheberei. Das Rhebereigefchäft scheint im vorigen Monat wenig befriedigt zu haben. Wenn auch die Frachten gegen die vorhergegangenen Monate eine kleine Steigerung erfuhren, so war dieselbe doch zu unbedeutend dem größeren Risiko gegenüber, dem die Schiffe in den Wintermonaten ausgesetzt sind, und es traten daher nur wenige hiesige Rhebereien bei den November-Befrachtungen noch in Konkurrenz mit den ausländischen Schiffen in unserm Hafen.

Das »Gothaische Genealogische Taschenbuch« für das Jahr 1875 ist vor Kurzem erschienen und stellt sich seinen Vorgängern würdig an die Seite. Wenn auch an dieser Stelle auf das Werk aufmerksam gemacht wird, so geschieht es in der Uebersetzung, daß sich dasselbe den Lesern des Preuß. Handelsarchivs insbesondere im Auslande von Nutzen erweisen wird, und zu dem Zwecke, den Interessen, denen auch dieses Blatt dient, förderlich zu sein. Bei den immer engeren und regeren Beziehungen zwischen den einzelnen Welttheilen und Ländern ist eine Kenntniß der Einrichtungen und der Statistik fremder Staaten gerade für die Kreise unerlässlich, welche die Pflege und die Ausbreitung jenes Verkehrs sich zur Aufgabe gestellt haben. Daß das Gothaische Jahrbuch in dieser Beziehung eine reiche Fülle des Materials enthält, und daß es dasselbe aus den besten und zuverlässigsten Quellen schöpft, ist sein anerkannter Vorzug. Jeder neue Jahrgang, und so auch der vorliegende, läßt erkennen, daß die Verfasser unermüßlich bestrebt sind, der fortschreitenden Entwicklung zu folgen, das Alte zu ergänzen, zu berichtigen und die einzelnen Staaten, soweit dies durch das Mittel der Statistik möglich ist, in ihrer letzten Gestalt zu zeigen. Welche Ziele in der neuesten Bearbeitung des Werkes hauptsächlich verfolgt sind, ist in dem Vorwort näher dargelegt. Es kann demselben nur die weiteste Verbreitung gewünscht werden.

Der heutigen Nummer liegt Titel und Inhalt der zweiten Hälfte des Jahrgangs 1874 bei.

Herausgegeben von **Göring**, Wirkl. Legationsrath, und **Dr. Stäve**, Geh. Regierungsrath.

Gedruckt in der königlichen Geheimen Ober-Hofbuchdruckerei (R. v. Deder).

Erscheint jeden Freitag.
Anzeigen und Aufnahmen
an die Redaction wolle man
frühest oder auf dem Wege
des Buchhandels an die Ver-
antwortung richten. Ein-
zelne Nummern werden mit
24 gr p. Bz berechnet. Der
Jahrgang besteht aus 2 Bän-
den. Der Preis für jeden
Band ober halben Jahrgang
incl. Porto beträgt 2 Thlr.
50 Ctr.

Preussisches

Handelsarchiv.

Wochenschrift

für Handel, Gewerbe und Verkehrs-Anstalten.

Mit Genehmigung des Königl. Ministeriums für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten
nach amtlichen Quellen herausgegeben.

Alle Post-Anstalten, sowie
sämtl. Buchhandl. nehmen
Einsendungen darauf an, für
Frankreich, Spanien u. Portu-
gal Mr. Collin in Paris, rue
Levoisier 25; für Großbrit-
annien u. Irland Mr. Comie
in London, 2 St. Andrew Lane,
für Italien u. Schweiz Post-
Anstalten, für Griechenland u.
Egypten das R. K. Offizier
Postamt zu Triest, für die
Länder d. R. K. Offizier Post-
amt zu Konstantinopel.

N^o 2. Berlin. Verlag der Königl. Geheimen Ober-Hofbuchdruckerei (H. v. Deder). **8. Januar 1875.**

Inhalt: Gesetzgebung: Deutsches Reich: Gesetz, betreffend die Ausgabe von Banknoten. Vom 21. Dezember 1874. 25. — **Preußen:** Finanzministerial-Erlaß vom 26. Dezember 1874, betreffend die Umwechslung der durch die Bekanntmachung des Reichskanzlers vom 19. Dezember 1874 außer Kurs gesetzten Deutschen Münzsorten. 26. — **Spanien:** Verbot der Ausfuhr von Eisen aus den Gruben der von den Karlisten besetzten Distrikte aus den Häfen der Provinzen Santander, Biscaya und Guipuzcoa. 26.

Statistik: Niederlande: Handel und Schifffahrt von Amsterdam im Jahre 1873. (Schluß.) 26. — **Großbritannien:** Handel und Schifffahrt von Canada im Fiskaljahre 1872—1873 (endigend am 30. Juni). 26. — **China:** Ueber direkte Beziehung Chinesischer Rohseide nach Deutschland. 44. — **Vereinigte Staaten von Nordamerika:** Uebersichten über Handel und Schifffahrt in den Jahren 1872 und 1873. 47.

Gesetzgebung.

Deutsches Reich.

Gesetz, betreffend die Ausgabe von Banknoten.

Vom 21. Dezember 1874.

(Reichsgesetzbl. Nr. 32.)

Wir Wilhelm, von Gottes Gnaden Deutscher Kaiser, König von Preußen u.
verordnen im Namen des Deutschen Reichs, nach erfolgter Zustimmung des Bundesraths und des Reichstags, was folgt:

Art. I. Die Bestimmungen in den §§. 1 bis einschließlich 5 des Gesetzes über die Ausgabe von Banknoten vom 27. März 1870¹⁾ bleiben bis zum 31. Dezember 1875 in Wirksamkeit.

Art. II. Zur Ausführung der Anordnungen, welche im Art. 18 des Münzgesetzes vom 9. Juli 1873²⁾ über die Einziehung der nicht auf Reichswährung lautenden Noten der Banken und über den Mindestbetrag der auf Reichswährung lautenden Noten getroffen sind, wird folgendes bestimmt:

§. 1. Eine Bank, welche zur Ausgabe von Banknoten befugt ist, darf vom 1. Juli 1875 ab Banknoten, welche auf Beträge von fünfzig Mark oder darunter lauten, wenn dieselben von ihr ausgestellt sind, nicht ausgeben und, wenn sie von einer anderen Bank ausgestellt sind, nur an die letztere in Zahlung geben oder bei derselben zur Einlösung präsentieren.

¹⁾ Vergl. Hand. Arch. 1870 I. S. 305.

²⁾ Vergl. Hand. Arch. 1873 II. S. 97.

§. 2. Die Mitglieder des Vorstandes einer Bank werden, wenn die Bank den Vorschriften des §. 1 zuwider Noten ausgibt, mit einer Geldstrafe bestraft, welche dem Vierfachen des geschuldtig ausgegebenen Betrages gleichkommt, mindestens aber eintausend Mark beträgt.

§. 3. Die Banken sind verpflichtet, bis spätestens den 30. Juni 1875 dem Reichskanzler nachzuweisen, daß sie alle diejenigen Anordnungen getroffen haben, welche in Gemäßheit der für sie maßgebenden landesgesetzlichen und statutarischen Bestimmungen erforderlich sind, um die Einziehung ihrer sämtlichen nicht auf Reichswährung, sowie ihrer auf Reichswährung in Beträgen von weniger als einhundert Mark lautenden Noten längstens bis zum 31. Dezember 1875 herbeizuführen.

§. 4. Die Banken sind ferner verpflichtet, dem Reichskanzler behufs der Veröffentlichung spätestens am siebenten Tage eines jeden Monats den am letzten Tage des vorausgegangenen Monats vorhanden gewesenen Betrag der umlaufenden — der in den Bankkassen (einschließlich der Filiale, Agenturen und sonstigen Zweiganstalten) befindlichen — eintretendenfalls auch der nach erfolgter Einlösung vernichteten — Noten, nach den einzelnen Abschnitten (Appoints) gesondert, anzuzeigen.

Art. III. Das gegenwärtige Gesetz tritt mit dem 1. Januar 1875 in Wirksamkeit.

Urkundlich unter Unserer Hochseligenhändigen Unterschrift und beigedrucktem Kaiserlichen Insiegel.

Gegeben Berlin, den 21. Dezember 1874.

Preußen.

Finanzministerial-Erlass vom 26. Dezember 1874, betreffend die Umwechslung der durch die Bekanntmachung des Reichskanzler-Amtes vom 19. Dezember 1874¹⁾ außer Kurs gesetzten Deutschen Münzsorten.

(Deutscher Reichs-Anzeiger 1874 Nr. 305.)

Zur Ausführung der in dem Reichsgesetzblatt für 1874 Seite 149—151 publizirten Bekanntmachung wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß unter den vorausgeführten Bedingungen die nachstehenden Münzen in den Monaten Januar, Februar und März 1875 innerhalb des Preussischen Staates bei den unten bezeichneten Rassen nach dem festgesetzten Verhältniß sowohl in Zahlung angenommen, als auch gegen Reichs-, beziehungsweise Landesmünzen, jedoch nur in Beträgen von mindestens 12 Pfennigen Preussisch gleich 10 Pfennigen Reichsmünze, oder in einem Vielfachen dieses Betrages, umgewechselt werden:

- 1) die auf Grund der Zwölftheilung des $\frac{1}{10}$ Thalerstückes ausgeprägten Zwei- und Vierpfennig-Stücke Deutschen Gepräges, sowie die Zwei-, Vier- und Acht Heller-Stücke Kurhessischen Gepräges:
 - a. in Berlin bei der Kasse der Königl. Direktion für die Verwaltung der direkten Steuern, dem Haupt-Steueramt für inländische Gegenstände, dem Haupt-Steueramt für ausländische Gegenstände, der Staatschulden-Einkassungskasse und der unter dem Vorsteher der Ministerial-, Militair- und Baukommission stehenden Kasse;
 - b. in den Provinzen bei den Regierungs-Hauptkassen, den Bezirks-Hauptkassen in der Provinz Hannover, der Landeskasse in Sigmaringen, den Kreiskassen, den Kassen der Steuerempfänger, den Forstkassen, den Haupt-Zoll- und Haupt-Steuerämtern, sowie den Neben-Zoll- und den Steuerämtern;
- 2) die Rassen-Eindrittel- und Zweidrittel-Stücke Hannoverschen Gepräges bei den Bezirks-Hauptkassen und den Kassen der Steuerempfänger in der Provinz Hannover,
- 3) die in der Bekanntmachung aufgeführten Silbermünzen Schleswig-Holsteinischen Gepräges bei der Regierungs-Hauptkasse in Schleswig und den Kassen der Steuerempfänger in der Provinz Schleswig-Holstein.

Spanien.

Verbot der Ausfuhr von Eisenerz aus den Gruben der von den Karlisten besetzten Distrikte aus den Häfen der Provinzen Santander, Biscaya und Guipuzcoa.

(Gaceta de Madrid vom 1. Dezember 1874.)

Dekret des Finanzministers.

Art. 1. Es wird hiermit verboten, Eisenerz aus den Gruben, welche in von Karlisten besetzten Distrikten sich befinden, aus den

¹⁾ Siehe Handels-Archiv 1875 I. S. 1.

dem Verkehr geöffneten Häfen der Provinzen Santander, Biscaya und Guipuzcoa auszuführen oder durch Rabotage zu verschaffen.

Art. 2. Eisenerz aus Gruben genannter Provinzen, welche in nicht von Karlisten besetzten Theilen derselben sich befinden, können nach wie vor ausgeführt und von einem Punkte der Halbinsel zum anderen Punkte im Wege der Rabotage verschifft werden.

Art. 3. Zu diesem Zwecke hat der Alcalde des Ortes in zwei Exemplaren eine Bescheinigung auszufertigen, welche die vorerwähnte (Art. 2) Voraussetzung bestätigt und die Zahl der Tonnen angiebt, welche im gegebenen Falle zur Ausfuhr bestimmt ist.

Art. 4. Die zuständigen Zollbehörden haben die Ausfuhr der erwähnten Erze erst dann zuzulassen, wenn vorher die fraglichen Bescheinigungen vorgewiesen, geprüft und in Ordnung befunden worden sind; sie haben das eine Exemplar in Verwahr zu nehmen, auf beiden Exemplaren aber die Thatfache der Vorweisung zu bestätigen und das Siegel des Zollamts beizudrucken.

Art. 5. Die in den Cantabrischen Küstengewässern stationirten Kriegsschiffe und die Wachtschiffe haben innerhalb der Grenze der Küstengewässer die Ladung der den Transport von Eisenerz vermittelnden Schiffe aller Gattungen zu untersuchen und diejenigen Fahrzeuge mit Beschlagnahme zu belegen, welche nicht bei sich führen das oben erwähnte Zeugniß des Alcalden und den Ausfuhr-Erlaubnißschein der zuständigen Zollbehörde, auf welchem letzteren vermerkt ist, daß die Steuer für die Ladung und — bei der Ausfuhr aus der Flußmündung oder der Bucht von Bilbao — die Gemeinde-Abgabe entrichtet worden sind.

Madrid, 20. November 1874.

Statistik.

Niederlande.

Handel und Schifffahrt von Amsterdam im Jahre 1873.

(Schluß)

Hanf-Einfuhr unmittelbar aus See.

| Aus | 1872: | 1873: |
|----------------------|-------------|-------|
| Rußland..... | Bunde 1824 | 1685 |
| Preußen..... | Ballen 5913 | 3990 |
| Italien..... | 25 | 10 |
| England..... | 108 | 129 |
| anderen Ländern..... | 206 | — |

Talg-Einfuhr unmittelbar aus See.

| Aus | 1872: | 1873: |
|-------------------------------------|----------|-------|
| Rußland..... | Bäffer — | 55 |
| England..... | 4749 | 3544 |
| Buenos-Ayres..... | 1252 | 4280 |
| den Verein. Staaten von Nordamerika | 1275 | — |
| anderen Ländern..... | 814 | 2531 |

| Artikel. | Maaßstab. | Amsterdam. | Niederlande. |
|-----------------------------------|-----------|------------|--------------|
| Eichorien, präparirte | Kilogr. | 317,000 | 5,904,000 |
| Drogen: nicht besonders genannte | Gulden | 617,000 | 2,180,000 |
| Chinarinde | Kilogr. | — | 710,000 |
| Kokosnußöl | — | — | 1,823,000 |
| Maschinen, auch Dampfmaschinen | — | 899,000 | 3,159,000 |
| Wara: v. Hanf, i. Verweben, rohes | — | — | 114,000 |
| " " " gebt. | — | 8,000 | 115,000 |
| " " " Flach und Werg, zum | — | — | — |
| Verweben, rohes | — | 17,000 | 439,000 |
| von Flach und Werg, zum | — | — | — |
| Verweben, gebleichtes | — | 43,000 | 66,000 |
| v. Flach u. Werg (Rähgarn) | — | — | 5,000 |
| " Baumwolle, ungewirntes | — | — | 12,305,000 |
| " " gewirntes (in | — | — | — |
| der Kette geschorenes u.) .. | — | — | 10,000 |
| v. Baumwolle, ungebleichtes, | — | — | — |
| zweibräftig gewirntes | — | — | 2,139,000 |
| von Baumwolle, gewirntes | — | — | — |
| (gesärbtes und ungeärbtes) | — | 58,000 | 132,000 |
| von Baumwolle, auf Spulen | — | — | 1,000 |
| v. Wolle ob. Sayette, rohes | — | — | 1,293,000 |
| und ungeärbtes | — | — | — |
| v. Wolle ob. Sayette, (un- | — | — | — |
| gesärbtes u. ungeschwefeltes | — | — | — |
| zweibräftiges, gewirntes) . | — | — | 885,000 |
| von Wolle oder Sayette, ge- | — | — | — |
| wirntes (gesärbt und unge- | — | — | 45,000 |
| särbt) | — | — | — |
| Spirituosen | Hektol. | 6,670 | 231,240 |
| Liqueure | Liter | 200,500 | 227,000 |
| wohlriechende | — | 1,500 | 1,500 |
| Seife | Kilogr. | — | 8,211,000 |
| Glas: Fensterglas | — | 23,000 | 49,000 |
| Spiegelglas | — | — | 3,000 |
| Flaschen | — | 1,491,000 | 2,483,000 |
| Glaswaaren | — | 302,000 | 1,265,000 |
| Silberwaaren | — | — | 5,000 |
| Getreide: Weizen | — | — | 31,156,000 |
| Roggen | — | — | 8,941,000 |
| Gerste | — | — | 27,751,000 |
| Hafer | — | — | 19,911,000 |
| Weizenmehl | — | 183,000 | 2,578,000 |
| Roggenmehl | — | — | 185,000 |
| Hanf, ungeheckelter | — | 34,000 | 1,501,000 |
| Honig | — | — | 60,000 |
| Holz: Schiffsbauholz und alle an- | — | — | — |
| deren Arten Bauholz, unge- | — | — | 47,264,000 |
| sägt | — | — | — |
| besgl. gesägt | — | 865,000 | 7,344,000 |
| feines Fischereiholz, ungesägt | — | 143,000 | 157,000 |
| Farrholz, nicht bef. genannt | — | 183,000 | 4,029,000 |
| " Brasil- u. Sapan- | — | — | — |
| holz | — | 47,000 | 182,000 |
| Blaucholz | — | — | 1,592,000 |
| Haute: ungegerbte, frische | Kilogr. | — | 59,000 |
| " " getrocknete .. | — | 841,000 | 5,275,000 |
| " " gefälschte | — | 1,016,000 | 4,994,000 |
| " " gegerbte, nicht bef. genannte | — | 44,000 | 126,000 |
| " " lackirte u. Sämisch- | — | — | — |
| leber | — | — | 10,000 |

| Artikel. | Maaßstab. | Amsterdam. | Niederlande. |
|------------------------------------|--------------------|------------|--------------|
| Eisen: rohes Gußeisen | Kilogr. | — | 322,758,000 |
| Schmiede-, Band-, Blech- u. | — | 3,488,000 | 25,321,000 |
| Eisenbahnschienen | — | 896,000 | 24,313,000 |
| Gasleitungsröhren u. | — | 72,000 | 2,945,000 |
| Eisenwaaren | — | 879,000 | 4,223,000 |
| " " (Anker u. Anker- | — | — | — |
| ketten) | — | 4,000 | 111,000 |
| Nägel u. | — | 214,000 | 1,381,000 |
| Indigo | — | 314,000 | 1,211,000 |
| Instrumente, musikal. (Pianos) .. | — | 1,000 | 20,000 |
| Lichte (Wachs-, Stearin- u.) ... | — | 3,991,000 | 8,969,000 |
| Räse | — | 3,834,000 | 24,890,000 |
| Baumwolle, rohe | — | 6,048,000 | 41,652,000 |
| Kaffee | — | 17,087,000 | 68,717,000 |
| Steinkohle | Lon. von 1000 Kil. | 470 | 227,180 |
| Kupfer, rohes | Kilogr. | — | 5,646,000 |
| geschlagenes ob. gestrecktes | — | 40,000 | 266,000 |
| Kupferwaaren | Gulden | 17,000 | 80,000 |
| Kramwaaren | — | 76,000 | 347,000 |
| Lumpen: nicht besond. aufgeführte | Kilogr. | 1,000 | 886,000 |
| " wollene, unvermengte .. | — | 676,000 | 1,620,000 |
| " altes Tauwerk | — | 27,000 | 465,000 |
| Blei: rohes | — | 1,605,000 | 8,092,000 |
| " Draht und bearbeitetes .. | — | 80,000 | 104,000 |
| Bleiweiß | — | 392,000 | 2,388,000 |
| Manufaktur: von Seide | — | — | 1,000 |
| " " Baumwolle, roh | — | — | — |
| und gebleicht | — | 1,381,000 | 8,157,000 |
| " von Baumwolle, ge- | — | — | — |
| särbt und gedruckt .. | — | 74,000 | 1,487,000 |
| " von Seinen, roh und | — | — | — |
| gebleicht | — | 1,254,000 | 2,630,000 |
| v. Wolle, Tuch, Buck- | — | — | — |
| skin u. | — | 19,000 | 31,000 |
| " von Wolle (alle ande- | — | — | — |
| ren nicht bef. genannt) .. | — | 80,000 | 257,000 |
| " von Wolle (Deden) .. | — | 1,000 | 39,000 |
| " " (Flanell u. | — | — | — |
| Boi) | — | — | 253,000 |
| " Strumpfwaaren und | — | — | — |
| Kleidungsstücke | — | 6,000 | 12,000 |
| " baumw. Spitzen und | — | — | — |
| Zoll | — | — | 1,000 |
| " Posamentierwaaren .. | — | 1,000 | 4,000 |
| " Seidenband | — | — | 1,000 |
| " gemischte Stoffe | — | — | 2,000 |
| " von Kautschuk, Bast, | — | — | — |
| Eisendraht u. | — | — | 9,000 |
| Krapp: Alizarin u. getrockn. Wurz. | — | — | 663,000 |
| " feiner unberaubter u. | — | 133,000 | 1,426,000 |
| " Garancine u. Colorine ... | — | 101,000 | 1,153,000 |
| Guano | — | 1,026,000 | 9,283,000 |
| Modewaaren | — | 4,000 | 12,000 |
| Öel: Olivenöl | — | 14,000 | 113,000 |
| " Elain | — | 1,018,000 | 2,248,000 |
| " Samenöl | — | 5,581,000 | 14,608,000 |
| " Erb- u. Steinöl (Petrolium) | — | 346,000 | 2,040,000 |
| " Palmöl | — | 117,000 | 4,838,000 |

| Artikel. | Maassstab. | Amsterdam. | Niederlande. |
|-------------------------------------|------------|------------|--------------|
| Papier aller Art | Rilogr. | 167,000 | 2,061,000 |
| Möbel-, Patronen- u. | „ | 25,000 | 173,000 |
| Pfeffer | „ | 5,000 | 25,000 |
| Reis, geschälter und ungeschälter | „ | 3,865,000 | 20,840,000 |
| Ruß, Talg u. | „ | 435,000 | 7,414,000 |
| Flechtrohr | „ | 1,131,000 | 2,621,000 |
| Rosinen | „ | 16,000 | 57,000 |
| Salpeter, roher | „ | 96,000 | 8,712,000 |
| gereinigter | „ | 47,000 | 263,000 |
| Rinden, ungemahlene | „ | 143,000 | 1,183,000 |
| Schlachtvieh: Stiere, Ochsen, Kühe | | | |
| u. f. w. | Stück | — | 82,450 |
| Kälber | „ | — | 80,520 |
| Schweine | „ | — | 99,880 |
| Schafe | „ | — | 304,320 |
| Lämmer | „ | — | 1,290 |
| Gewürze: Cassia lignea u. Cassia | | | |
| vera | Rilogr. | — | 3,000 |
| Muskatnüsse | „ | 3,000 | 14,000 |
| Nelken | „ | 27,000 | 159,000 |
| Zink, rohes | „ | — | 6,976,000 |
| in Tafeln | „ | 34,000 | 446,000 |
| Stahl in Stangen | „ | 179,000 | 4,071,000 |
| Steine: bearbeitete u. | „ | 281,000 | 2,667,000 |
| Cement, Traß u. | „ | 257,000 | 2,960,000 |
| Syrup | „ | 143,000 | 4,507,000 |
| Zucker: roher | „ | — | 6,610,000 |
| raffinirter (Melis) | „ | 81,623,000 | 85,498,000 |
| (Randis) | „ | 245,000 | 391,000 |
| (Bastard) | „ | 2,642,000 | 2,863,000 |
| Tabak in Roll. u. Blätt. (Amerik.) | „ | 36,000 | 457,000 |
| „ „ „ (Europ.) | „ | 364,000 | 957,000 |
| „ „ „ (Javafcher) | „ | 160,000 | 360,000 |
| „ „ „ (alle and.) | „ | 1,000 | 788,000 |
| fabrizirter | „ | 70,000 | 399,000 |
| Cigarren | „ | 105,000 | 373,000 |
| Tapeten, nicht besond. aufgeführte | „ | — | 35,000 |
| von Wolle u. Ruchhaaren | „ | 50,000 | 277,000 |
| Ther | „ | 769,600 | 2,956,000 |
| Terpentindöl | „ | 503,000 | 1,206,000 |
| Ther | „ | 10,000 | 22,000 |
| Zinn, rohes | „ | 2,320,000 | 6,788,000 |
| Thran | „ | 353,000 | 4,405,000 |
| Fische: frische Seefische | „ | 293,000 | 5,459,000 |
| „ gefalgene Sarnneelen | „ | — | 609,000 |
| „ gefalgener Hering | „ | 401,000 | 12,903,000 |
| „ Kabeljau | „ | — | 842,000 |
| „ Büdfling | „ | 860,000 | 5,241,000 |
| „ Stodfisch | „ | 50,000 | 1,647,000 |
| „ Anchovis | „ | 661,000 | 1,045,000 |
| Fisch: unbearbeiteter, ungeröstet | | | |
| und ungeschwungen | „ | — | 8,678,000 |
| „ roher, geröstet und ge- | „ | — | 11,354,000 |
| schwungen | „ | — | 132,000 |
| „ gehackter | „ | — | — |
| Fleisch: alle nicht besond. aufgef. | | | |
| Arten, frisch u. gefalzen Rilogr. | „ | 9,000 | 184,000 |
| „ Schaf- u. Schweine, frisch | „ | — | 1,431,000 |
| „ „ „ gefalg. | „ | 30,000 | 301,000 |

| Artikel. | Maassstab. | Amsterdam. | Niederlande. |
|-----------------------------------|------------|------------|--------------|
| Fleisch: geruch. und getrockn. .. | Rilogr. | 26,000 | 364,000 |
| Früchte, alle frische u. | „ | 77,000 | 3,055,000 |
| Wachs, rohes u. Pflanzenwachs .. | „ | 27,000 | 564,000 |
| Wein in Gebinden | Hektol. | 370 | 3,406 |
| „ Flaschen | „ | 800 | 4,510 |
| Wolle, rohe | Rilogr. | 232,000 | 6,394,000 |
| Rübsen- und Rapsamen | „ | 7,000 | 3,229,000 |
| Leinsamen | „ | — | 5,209,000 |
| Seide, rohe und unverarbeitete .. | „ | — | 57,000 |
| Salz, gereinigtes | „ | 133,000 | 2,023,000 |
| Schwefel, roher | „ | 126,000 | 3,930,000 |
| „ raffinirter | „ | 43,000 | 84,000 |

Von Amsterdam in 1872 und 1873 nach dem Rhein unmittel-
bar zu Schiff versandte Waaren.

| Waaren. | 1872 | 1873 |
|-----------------------|------------|------------|
| | Rilogr. | Rilogr. |
| Kakao | 35,691 | 57,411 |
| Drogen | 73,179 | 414,931 |
| Spirituosen | 224,063 | 38,350 |
| Getreide: | | |
| Weizen | 847,056 | 1,178,638 |
| Roggen | 8,004,770 | 13,691,275 |
| Buchweizen | — | 50,000 |
| Bohnen | — | 17,528 |
| Mehl | 165,414 | 91,500 |
| Diverse | 11,359 | 8,157 |
| Sering | 33,504 | 44,904 |
| Fleisch | 1,518,993 | 2,644,228 |
| Hörner | 7 | — |
| Häute, trockene | 83,833 | 81,174 |
| „ nasse | 28,230 | 19,864 |
| Bauholz | 18,445,195 | 39,948,576 |
| Räse | 3,346 | 1,428 |
| Baumwolle | 1,635,729 | 566,742 |
| Kaffee | 3,223,189 | 3,493,002 |
| Kupfer | 125,336 | 17,067 |
| Korinthen | 2,061 | 32,487 |
| Spezereiwaaren | 34,871 | 107,385 |
| Lumpen | 60,172 | 20,378 |
| Seiweiß | 10,096 | 19,511 |
| Öle: | | |
| Rüb- und Leinöl | 1,718,336 | 2,030,584 |
| Baumöl | 318,515 | 395,098 |
| Terpentindöl | 145,836 | 134,348 |
| Papier | 2,105 | 7,098 |
| Pottasche | 7,432 | 187 |
| Rosinen | 54,678 | 46,903 |
| Reis | 684,076 | 1,193,911 |
| Salpeter | 152,150 | 69,131 |
| Soda | 18,059 | 34,659 |
| Gewürze: | | |
| Piment | 601 | 3,492 |
| Muskatnüsse | 14,837 | 4,751 |
| Muskatblüthe | 1,570 | 3,263 |
| Nelken | 3,346 | 8,244 |
| Zimmet | 20,171 | 30,722 |
| Pfeffer | 33,817 | 35,591 |
| Steingut | 6,141 | 4,025 |
| Stodfisch | 6,787 | 3,404 |

| Waaren. | 1872 Kilogr. | 1873 Kilogr. |
|---------------------------------------|-------------------|-------------------|
| Zucker: | | |
| roher | 604,737 | 88,526 |
| Reis | 82,433 | 29,979 |
| Kanbke | — | 123 |
| Tabak: | | |
| indischer | 9,524 | — |
| Amerikanischer | — | 50,990 |
| Java, u. | 117,399 | 133,905 |
| Stengel | 998 | — |
| fabrizirter und Cigarren | 1,399 | 1,087 |
| Ther | 1,464 | 1,907 |
| Ther | 876 | 4,484 |
| Ginn | 72,671 | 31,998 |
| Thran: Wallfisch | 13,533 | 30,527 |
| Leber | 245,707 | 271,401 |
| Farbwaaren: | | |
| Indigo | 1,388 | 6,421 |
| Krapp | — | 1,163 |
| Samach | 8,285 | 5,234 |
| Farbholz | 372,158 | 318,574 |
| Diverse | 554,663 | 502,033 |
| Flachs | 153 | 1,010 |
| Wolle | 432 | — |
| Wein | 716,106 | 706,622 |
| Eisen, rohes | 1,650,030 | 439,749 |
| Eisenwaaren | 80,293 | 54,900 |
| Samereien | 732,805 | 185,079 |
| Schwefel | 286,440 | 119,626 |
| verschiedene Waaren | 1,683,608 | 1,904,520 |
| Zusammen | 44,991,653 | 71,439,805 |
| Hievon gingen nach: | Kilogr. | Kilogr. |
| Mannheim | 3,028,904 | 7,491,462 |
| Mainz | 496,888 | 1,183,778 |
| Koblenz | 30,000 | 200,990 |
| Aden | 4,557,527 | 12,083,570 |
| Düsseldorf | 6,142,912 | 7,310,329 |
| Duisburg | 15,371,055 | 26,168,555 |
| Wesel | 803,100 | 1,447,750 |
| Uerdingen und Neuß | 3,098,987 | 1,844,800 |
| Emmerich | — | 1,092,750 |
| Per Dampfsschiff nach dem Rhein | 11,462,280 | 12,817,821 |
| Zusammen | 44,991,653 | 71,439,805 |

In Amsterdam in 1872 und 1873 vom Rhein unmittelbar zu Schiff angekommene Waaren.

| Waaren. | 1872 Kilogr. | 1873 Kilogr. |
|-----------------------------------------------------------------|-----------------|-----------------|
| Kartoffeln | 708,800 | 270,000 |
| Porzellanerde und Thon | 6,204,958 | 7,573,548 |
| Porzellanwaaren, Steingut und Töpferwaaren, leere Krüge u. | 702,088 | 1,013,010 |
| Bier und Effig | 20,905 | 188,413 |
| Chemikalien und Drogen | 612,205 | 372,039 |
| Glas | 83,610 | 72,194 |
| Getreide: | | |
| Weizen | 181,696 | 654,470 |
| Roggen | 87,200 | — |
| Gerste | 484,050 | 395,000 |

| Waaren | 1872 Kilogr. | 1873 Kilogr. |
|---------------------------------------|-------------------|-------------------|
| Mehl | 816,750 | 929,850 |
| Diverse | 22,151 | 10,960 |
| Haare | 42,566 | 18,349 |
| Holz | 2,381,398 | 1,574,897 |
| Rohr | 162,439 | 187,520 |
| Kupfer | 1,544 | 8,322 |
| Kramwaaren | 115,285 | 109,763 |
| Leber | 1,063 | 1,233 |
| Stein | 2,296,410 | 3,062,348 |
| Manufaktur | 22,317 | 43,658 |
| Mineralwässer | 1,634,755 | 1,078,058 |
| Papier | 283,762 | 449,078 |
| Syrup | 16,535 | 2,127 |
| Steine: | | |
| Mühl | 912,372 | 1,126,177 |
| Pflaster | 3,442,100 | 2,963,500 |
| Traß und Traßstein | 3,983,917 | 4,748,000 |
| Schiefer und Schieferstifte | 2,785 | 2,175 |
| Diverse | 542,824 | 353,664 |
| Steinkohle | 29,438,400 | 29,604,750 |
| Zucker | 3,332 | 271 |
| Tabak | 120,309 | 85,797 |
| Farbwaaren | 1,486,546 | 1,389,369 |
| Früchte | 159,732 | 39,225 |
| Wein | 926,725 | 702,243 |
| Eisen, Eisen- und Stahlwaaren | 6,077,889 | 3,045,897 |
| Samereien | — | 320 |
| Salz | — | 1,785 |
| Säuren (Salz- und Schwefel- u.) | 42,175 | — |
| Schwefel | 59,757 | 43,067 |
| Diverse | 1,412,396 | 960,329 |
| Zusammen | 65,443,746 | 63,661,146 |

In 1873 in Amsterdam mit der Rheinischen Eisenbahn nach Deutschland versandte und von Deutschland angekommene Waaren.

| Waaren. | Versandt | | Angelommen | |
|------------------------------------------------------------------------|----------|------|------------|------|
| | Etr. | Kil. | Etr. | Kil. |
| Kartoffeln | 1,655 | 25 | 15,688 | 45 |
| Porzellanerden, Thon, Porzellanwaaren, Steingut und Töpferwaaren | 1,667 | 15 | 14,920 | 45 |
| Effig | — | — | 1 | 45 |
| Bier | 26 | 20 | 3,265 | 25 |
| Bled | 331 | 5 | 213 | 25 |
| Blumenzwiebeln und Pflanzen | 7,392 | 30 | 209 | 15 |
| Butter | 47 | 5 | 60 | — |
| Chemikalien und Drogen | 27,048 | 15 | 7,888 | — |
| Dienfgüter | 400 | — | 112 | 40 |
| Eier | 1 | 25 | 6,062 | 40 |
| Wann, Twist | 1,134 | 25 | 1,864 | 35 |
| Spirituosen | 6,359 | 35 | 392 | 45 |
| Hefe | 1 | 5 | 722 | 10 |
| Glas | 195 | 15 | 13,817 | 30 |
| Getreide | 87,322 | 35 | 115 | 20 |
| Gerüste | 3,600 | 30 | 58,175 | 20 |
| Haare | 162 | 35 | 944 | 30 |
| Stiefel | 1,018 | 15 | 603 | 5 |

| Waaren. | Verandt | | Angekommen | |
|---------------------------------------|-----------|------|------------|------|
| | Etr. | Ril. | Etr. | Ril. |
| Baum | 223 | 5 | 1,284 | 10 |
| Hopfen | 66 | 15 | 1,344 | 10 |
| Holz | 14,622 | 15 | 27,893 | 30 |
| Häute und Leder | 17,472 | 15 | 2,594 | — |
| Indigo | 4,878 | 10 | 160 | 25 |
| Käse | 8,053 | 45 | 1,858 | 25 |
| Kalk und Cement | 104 | 45 | 3,867 | 25 |
| Baumwolle | 99,005 | 40 | 322 | 30 |
| Kaffee | 197,006 | 10 | 26 | 20 |
| Kupfer | 73 | 40 | 120 | 20 |
| Kramwaaren | 875 | 35 | 17,112 | 5 |
| Spezereiwaaren | 12,909 | — | 3,456 | 10 |
| Blei | — | — | 8 | 30 |
| Lein- und Rübtfaden | 17 | 15 | 1,656 | 15 |
| Manufakturwaaren | 2,790 | 35 | 24,686 | 35 |
| Mehl | 897 | 40 | 24,842 | 45 |
| Möbel | 2,525 | 45 | 3,623 | — |
| Mineralwässer | 28 | 35 | 809 | 15 |
| Öel | 122,328 | 10 | 16,916 | 25 |
| Papier | 510 | — | 9,042 | 45 |
| Pech und Theer | 7,336 | — | 506 | 30 |
| Pottasche | 259 | 5 | 310 | 10 |
| Reis | 29,763 | 45 | 532 | 35 |
| Salpeter | 302 | 30 | 5 | 30 |
| Steine | 651 | 5 | 2,455 | 20 |
| Steinkohle und Kokes | — | — | 3,220,960 | — |
| „ „ „ „ zum Dienst- gebrauch | — | — | 1,000 | — |
| Soda | 199 | 20 | 1,284 | 20 |
| Zucker | 66,999 | — | 56,482 | 10 |
| Tabak und Cigarren | 138,187 | 30 | 7,790 | 30 |
| Thee | 5,709 | 15 | 4 | 35 |
| Zinn | 22,627 | 15 | 1 | 10 |
| Thran | 776 | 35 | 3 | 5 |
| Federn | 295 | 15 | 697 | 5 |
| Farbwaaren, Farbholz | 14,859 | 40 | 7,807 | 45 |
| Fett | 682 | 40 | 2,334 | 45 |
| Fische | 40,448 | 15 | 48 | 10 |
| Glask | 47 | 10 | 36 | 15 |
| Fleischwaaren | 158 | 25 | 731 | 25 |
| Früchte | 2,989 | 40 | 751 | 25 |
| Wein | 8,089 | 20 | 8,895 | 10 |
| Wolle | 2,298 | 45 | 1,560 | 35 |
| Eisen, Eisen- und Stahlwaaren | 39,134 | 40 | 43,483 | 25 |
| Sämereien | 17,114 | 10 | 52,747 | 45 |
| Kleie | 17,839 | 25 | — | — |
| Zink | 104 | 30 | 12,377 | 5 |
| Schwefel | 101 | 35 | 3,411 | 15 |
| Diverse | 20,881 | — | 9,157 | 25 |
| Zusammen | 1,060,912 | 30 | 3,702,063 | 10 |
| In 1872 | 1,030,984 | 45 | 3,216,433 | 15 |

II. Schifffahrt.

Die Anzahl der ein- und ausklarirten Schiffe war im Jahre 1873 wiederum kleiner als im vorhergegangenen Jahre. Die Gesammtheit des Tonnengehalts dieser Schiffe war aber ungefähr demjenigen der im Jahre 1872 ein- und ausgelaufenen Schiffe gleich (die Tonnenzahl der eingelaufenen ein wenig niedriger, die der ausgelaufenen dagegen etwas größer), so daß die Schiffe, die den Hafen von Amsterdam besuchten, im Allgemeinen jetzt größer waren.

Die durchschnittliche Lastigkeit der Schiffe war bei den einklarirten 366, bei den ausklarirten 357 gegen bezüglich 354 und 334 in 1872. Die Verminderung hatte vorzüglich bei den Segelschiffen statt und unter ihnen am meisten bei denjenigen unter fremder Flagge (die erwähnte Vermehrung der Tonnenzahl der ausgelaufenen Schiffe dagegen bei den Dampfern unter fremder Flagge). Dagegen war die Bewegung der Schifffahrt im Jahre 1873 bei den Schiffen fremder Flagge größer.

Gesamt-Schifffahrt in 1872 und 1873.

| | 1872. | | 1873. | |
|--------------------|--------|---------|--------|---------|
| | Anzahl | Tonnen | Anzahl | Tonnen |
| Einklarirt: | | | | |
| Niederländische: | | | | |
| Segelschiffe | 419 | 133,936 | 402 | 123,396 |
| Dampfschiffe | 192 | 82,193 | 191 | 87,564 |
| Fremde: | | | | |
| Segelschiffe | 536 | 186,130 | 483 | 163,568 |
| Dampfschiffe | 182 | 69,011 | 207 | 95,524 |
| Zusammen | 1329 | 471,270 | 1283 | 470,052 |
| Ausklarirt: | | | | |
| Niederländische: | | | | |
| Segelschiffe | 447 | 132,459 | 434 | 133,918 |
| Dampfschiffe | 192 | 81,904 | 180 | 81,112 |
| Fremde: | | | | |
| Segelschiffe | 597 | 191,306 | 520 | 167,599 |
| Dampfschiffe | 180 | 67,763 | 206 | 95,482 |
| Zusammen | 1416 | 473,432 | 1340 | 478,111 |

Vergleicht man die Ziffern der Einklarirung mit denjenigen von 1871, so findet man im Jahre 1873 seit zwei Jahren einen Mindereingang von 336 Segelschiffen und 82,252 Tonnen ihrer Lastigkeit.

In Ballast kamen im Jahre 1873 ein: 2 Niederländische Segelschiffe von zusammen 756 Tonnen Lastigkeit, 4 fremde Segelschiffe von zusammen 162 Tonnen, 3 Niederländische Dampfer von zusammen 1782 Tonnen, überhaupt also 9 Schiffe von zusammen 2700 Tonnen. Es gingen in Ballast aus: 155 Niederländische Schiffe von zusammen 62,104 Tonnen, 414 fremde Schiffe von zusammen 177,532 Tonnen, überhaupt also 569 Schiffe von zusammen 239,636 Tonnen Gehalt, oder 79 Schiffe und 41,351 Tonnen mehr als in 1872, die in Amsterdam keine Ladung finden konnten oder solche nicht abwarten wollten.

Von den nach Amsterdam einklarirten Schiffen löschten im Ganzen 145 Dampf- und Segelschiffe ihre Ladungen im Nieuwediep.

Die Handelsflotte Amsterdams bestand am 31. Dezember 1873: aus 192 Segelschiffen mit 93,987 Tonnen und 39 Dampfschiffen „ 40,530 „ sonach aus 6 Schiffen (worunter 1 Dampfer) mit 1751 Tonnen weniger als im Vorjahre. Im Laufe des Jahres kamen 2 Segel- und 6 Dampfschiffe mit 13,843 Tonnen neu in die Fahrt.

Der Dampfbootverkehr der hiesigen Rhebereien zeigt eine Entwicklung, welche zu guten Erwartungen für die Zukunft berechtigt, und der Umstand, daß für Rechnung beider Ostindischen Dampfgeschiffesellschaften immer noch neue Dampfer im Bau sind, beweist, daß günstige Aussichten für weiteres Gedeihen bestehen. Es kamen im Jahre 1873 in Amsterdam 395 Dampfschiffe an, davon 189 Niederländische und 206 fremde (gegen 371, wovon 189 Niederländische und 182 fremde im Jahre 1872).

Eine regelmäßige direkte Dampfsboot-Verbindung mit den Niederl. Westindischen Kolonien konnte noch nicht zu Stande kommen. Die kleine Fahrt und namentlich die auf der Ostsee war sehr lebhaft.

Die Rheinschifffahrt hatte, obgleich gegen das vorgehende Jahr zurücksetzend, große Lebhaftigkeit. Die Konkurrenz der Eisenbahnen, die hohen Steinkohlenpreise, die Schwierigkeiten auf dem Wasserwege benachteiligten den Amsterdamer Verkehr mit dem Rhein mehr oder weniger.

Schiffsverkehr in 1872 und 1873 nach den Klassen der Schifffahrt, der Herkunft und Bestimmung.

Einklarirt.

| Große Fahrt: | 1872. | | 1873. | |
|-------------------------------|-----------|------------|------------|---------|
| | Schiffe | Tonnen | Schiffe | Tonnen |
| Küste von Guinea | Segelsch. | 2 244 | — | — |
| Britisch-Ostindien | 21 16,757 | 24 17,223 | | |
| „ | Dampfsch. | 2 2,020 | 1 1,399 | |
| Java und Sumatra | Segelsch. | 111 87,238 | 105 74,550 | |
| „ | Dampfsch. | 5 10,699 | 21 34,258 | |
| China | Segelsch. | 1 442 | — | — |
| Japan | „ | 1 579 | 2 1,367 | |
| Vereinigte Staaten von Nord- | | | | |
| amerika | „ | 55 32,208 | 58 33,810 | |
| Kurgranada | „ | 1 496 | — | — |
| Chile | „ | — | 1 455 | |
| Westindische Inseln | „ | 1 271 | — | — |
| Cuba | „ | 2 411 | 1 121 | |
| Eurapo | „ | 6 1,092 | 6 1,124 | |
| Surinam | „ | 24 5,275 | 21 4,960 | |
| Brasilien | „ | 6 1,127 | 2 523 | |
| Rio de la Plata (Buenos- | | | | |
| Aires) | „ | 3 599 | 8 1,847 | |
| Peru | „ | 1 305 | — | — |
| | 242 | 159,761 | 250 | 171,637 |
| Mitteländisches, Adriatisches | | | | |
| und Schwarzes Meer: | | | | |
| Mitteländisches Meer | Dampfsch. | 15 8,543 | 13 6,802 | |
| Italien | Segelsch. | 12 2,978 | 10 2,312 | |
| Oesterreich | „ | 1 227 | — | — |
| Ionische Inseln | „ | 5 798 | 4 575 | |
| Tripoli | „ | — | 1 526 | |
| Türkei | „ | 2 578 | 2 402 | |
| „ | Dampfsch. | 2 1,124 | — | — |
| Rumänien | Segelsch. | 6 1,709 | 4 1,298 | |
| „ | Dampfsch. | 2 1,271 | 2 1,364 | |
| Rußland, Schwarzes Meer .. | Segelsch. | 36 15,554 | 11 4,782 | |
| „ | Dampfsch. | 1 1,117 | 1 995 | |
| | 82 | 33,699 | 48 | 19,056 |
| Belgien | Dampfsch. | 1 143 | — | — |
| Großbritannien | Segelsch. | 43 5,026 | 58 6,814 | |
| „ | Dampfsch. | 156 56,982 | 132 51,728 | |
| Frankreich | Segelsch. | 33 3,949 | 16 2,035 | |
| „ | Dampfsch. | 22 6,268 | 35 9,855 | |
| Spanien | Segelsch. | 4 777 | 4 573 | |
| „ | Dampfsch. | — | 4 1,716 | |
| Portugal | Segelsch. | 8 1,058 | 6 492 | |
| „ | Dampfsch. | 1 253 | — | — |
| | 268 | 74,456 | 255 | 73,213 |

Preuß. Handels-Archiv 1875. I.

| | | 1872. | | 1873. | |
|----------------|-----------|---------|--------|---------|--------|
| | | Schiffe | Tonnen | Schiffe | Tonnen |
| Schweden | Segelsch. | 40 | 15,693 | 35 | 11,913 |
| „ | Dampfsch. | 3 | 906 | 2 | 718 |
| Norwegen | Segelsch. | 174 | 49,285 | 146 | 38,485 |
| „ | Dampfsch. | 16 | 4,511 | 21 | 5,555 |
| | | 233 | 70,395 | 204 | 56,671 |

Ostsee, Weißes Meer und kleine Fahrt:

| | | | | | |
|------------------------|-----------|-----|---------|-----|---------|
| Medlenburg | Segelsch. | — | — | 1 | 25 |
| Preußen | „ | 37 | 4,308 | 48 | 6,580 |
| „ | Dampfsch. | 57 | 22,953 | 54 | 25,062 |
| Rußland (Ostsee) | Segelsch. | 245 | 66,101 | 259 | 70,614 |
| „ | Dampfsch. | 16 | 8,788 | 34 | 17,312 |
| Bremen | Segelsch. | 65 | 4,267 | 36 | 2,263 |
| „ | Dampfsch. | 6 | 1,407 | 9 | 2,263 |
| Hamburg | Segelsch. | 4 | 217 | 3 | 170 |
| „ | Dampfsch. | 64 | 22,478 | 65 | 23,025 |
| Dänemark | Segelsch. | 5 | 499 | 13 | 1,125 |
| „ | Dampfsch. | 2 | 584 | 1 | 254 |
| | | 501 | 131,602 | 523 | 148,693 |

Rästenfahrt:

| | | | | |
|--------------------|---|-------|---|-----|
| Dampfschiffe | 3 | 1,157 | 3 | 782 |
|--------------------|---|-------|---|-----|

Ausklarirt.

| Große Fahrt. | 1872: | | 1873: | |
|----------------------------|-----------|-----------|-----------|--------|
| | Schiffe. | Tonn. | Schiffe. | Tonn. |
| Küste von Guinea | Segelsch. | 5 1,383 | — | — |
| Britisch Ostindien | „ | 2 1,044 | 2 1,043 | |
| Java und Sumatra | „ | 59 44,236 | 49 37,873 | |
| „ | Dampfsch. | 5 10,099 | 8 16,264 | |
| Regio | Segelsch. | 1 186 | 1 339 | |
| Cuba | „ | 2 242 | — | — |
| Verein. Staaten von Nord- | | | | |
| amerika | „ | 4 1,962 | 11 7,242 | |
| Eurapo | „ | 9 1,609 | 13 2,275 | |
| Surinam | „ | 17 4,185 | 25 5,584 | |
| Rio de la Plata (Buenos- | | | | |
| Aires) | „ | 18 4,151 | 17 4,129 | |
| Westküste von Afrika | „ | — | 1 305 | |
| | 122 | 69,077 | 127 | 75,034 |

Mitteländisches, Adriatisches und Schwarzes Meer:

| | | | | |
|----------------------------|-----------|-------------|------------|---------|
| Mitteländisches Meer | Dampfsch. | 19 10,461 | 10 6,030 | |
| Italien | Segelsch. | 26 4,418 | 10 1,690 | |
| „ | Dampfsch. | 1 516 | — | — |
| Oesterreich | Segelsch. | 2 342 | 1 153 | |
| Ionische Inseln | „ | 4 610 | 4 637 | |
| Marokko | „ | — | 1 62 | |
| Türkei | Dampfsch. | 1 1,199 | 2 1,659 | |
| | 53 | 17,546 | 28 | 10,231 |
| Großbritannien | Segelsch. | 278 110,226 | 229 95,215 | |
| „ | Dampfsch. | 163 63,910 | 174 86,649 | |
| Frankreich | Segelsch. | 23 2,589 | 11 1,752 | |
| „ | Dampfsch. | 24 6,534 | 32 8,988 | |
| Portugal | Segelsch. | 7 642 | 7 631 | |
| „ | Dampfsch. | 1 441 | — | — |
| Spanien | Segelsch. | — | 2 181 | |
| „ | Dampfsch. | — | 1 563 | |
| | 496 | 184,392 | 456 | 192,986 |

| | | 1872: | | 1873: | |
|---------------------------------------|-----------|----------|--------|----------|--------|
| | | Schiffe. | Ton. | Schiffe. | Ton. |
| Schweden..... | Segelsch. | 61 | 12,406 | 63 | 9,633 |
| „..... | Dampfsch. | 5 | 1,535 | 4 | 1,639 |
| Norwegen..... | Segelsch. | 233 | 72,825 | 185 | 59,875 |
| „..... | Dampfsch. | 14 | 3,542 | 24 | 6,958 |
| | | 313 | 90,308 | 276 | 77,905 |
| Ostsee, Weißes Meer und kleine Fahrt: | | | | | |
| Oldenburg..... | Segelsch. | 7 | 435 | 4 | 229 |
| Lübeck..... | „ | 2 | 85 | 3 | 173 |
| Preußen..... | „ | 53 | 6,922 | 30 | 3,397 |
| „..... | Dampfsch. | 49 | 19,029 | 83 | 13,167 |
| Ostsee..... | Segelsch. | 18 | 4,961 | 21 | 4,292 |

| | | 1872: | | 1873: | |
|-------------------|-----------|----------|---------|----------|---------|
| | | Schiffe. | Ton. | Schiffe. | Ton. |
| Rußland..... | Segelsch. | 106 | 27,626 | 115 | 34,247 |
| „..... | Dampfsch. | 13 | 5,805 | 21 | 9,929 |
| Bremen..... | Segelsch. | 24 | 3,907 | 14 | 2,774 |
| „..... | Dampfsch. | 5 | 1,400 | 9 | 2,077 |
| Hamburg..... | Segelsch. | 42 | 5,375 | 72 | 12,045 |
| „..... | Dampfsch. | 65 | 22,617 | 60 | 20,094 |
| Dänemark..... | Segelsch. | 40 | 11,186 | 63 | 15,935 |
| „..... | Dampfsch. | 7 | 2,529 | 8 | 3,577 |
| | | 431 | 111,977 | 453 | 121,935 |
| Küstenfahrt: | | | | | |
| Segelschiffe..... | | 1 | 332 | — | — |

**Schiffsverkehr nach Ländern geordnet.
Einflahrt.**

| Sezukunft. | Niederländische Schiffe. | | Fremde Schiffe. | | Zusammen. | |
|------------------------------------------|--------------------------|---------|-----------------|---------|-----------|---------|
| | Anzahl. | Tonnen. | Anzahl. | Tonnen. | Anzahl. | Tonnen. |
| Bremen..... | 29 | 1,931 | 7 | 332 | 45 | 4,526 |
| „..... | 9 | 2,263 | — | — | — | — |
| Hamburg..... | 2 | 128 | 1 | 42 | 68 | 23,195 |
| Dänemark..... | 60 | 21,275 | 5 | 1,750 | — | — |
| „..... | 1 | 64 | 12 | 1,061 | 14 | 1,379 |
| „..... | 1 | 254 | — | — | — | — |
| Preußen..... | 35 | 5,244 | 14 | 1,361 | 103 | 31,667 |
| „..... | 36 | 15,898 | 18 | 9,164 | — | — |
| Rußland (Ostsee)..... | 153 | 43,357 | 106 | 27,257 | 293 | 87,926 |
| „..... | 21 | 10,200 | 13 | 7,112 | — | — |
| Schweden..... | 12 | 3,830 | 23 | 8,083 | 37 | 12,631 |
| „..... | 1 | 471 | 1 | 247 | — | — |
| Norwegen..... | 22 | 4,477 | 124 | 34,008 | 167 | 44,040 |
| „..... | — | — | 21 | 5,555 | — | — |
| Großbritannien..... | 31 | 3,493 | 27 | 3,321 | 190 | 58,542 |
| „..... | 2 | 680 | 130 | 51,068 | — | — |
| Frankreich..... | 7 | 1,053 | 9 | 982 | 51 | 11,890 |
| „..... | 35 | 9,855 | — | — | — | — |
| Spanien..... | — | 233 | 2 | 340 | 8 | 2,289 |
| „..... | 2 | 1,179 | 2 | 537 | — | — |
| Portugal..... | 6 | 492 | — | — | 6 | 492 |
| Italien..... | — | — | — | — | — | — |
| Mitteländisches Meer..... | 13 | 6,802 | 6 | 1,537 | 10 | 2,312 |
| Ionische Inseln..... | — | — | — | — | 13 | 6,802 |
| „..... | — | — | 4 | 575 | 4 | 575 |
| „..... | — | — | 2 | 402 | 2 | 402 |
| „..... | — | — | 1 | 526 | 1 | 526 |
| „..... | — | — | 4 | 1,298 | — | — |
| „..... | — | — | 2 | 1,364 | 6 | 2,662 |
| Britisch-Ostindien..... | — | — | 24 | 17,223 | 25 | 18,622 |
| „..... | — | — | 1 | 1,399 | — | — |
| „..... | — | — | 2 | 1,367 | 2 | 1,367 |
| Japan..... | — | — | 55 | 31,863 | 58 | 33,810 |
| Vereinigten Staaten von Nordamerika..... | — | 1,927 | — | — | 1 | 121 |
| „..... | 1 | 121 | — | — | 6 | 1,124 |
| Cuba..... | — | — | — | — | 21 | 4,960 |
| Curacao..... | — | 1,124 | — | — | 2 | 523 |
| Surinam..... | 10 | 4,606 | 2 | 355 | 1 | 455 |
| Brasilien..... | — | — | 2 | 523 | 8 | 1,847 |
| Chile..... | — | — | 1 | 455 | — | — |
| Rio de la Plata (Buenos Aires)..... | 3 | 688 | 5 | 1,179 | — | — |
| Java und Sumatra..... | 66 | 49,874 | 39 | 24,676 | 126 | 108,808 |
| „..... | 9 | 18,093 | 12 | 16,165 | — | — |
| Rußland (Schwarzes Meer)..... | — | — | 11 | 4,782 | 12 | 5,777 |
| „..... | — | — | 1 | 995 | — | — |
| Küstenfahrt..... | — | 611 | 1 | 168 | 3 | 782 |
| Zusammen..... Segelschiffe | 402 | 123,396 | 489 | 163,568 | 885 | 286,964 |
| „..... Dampfschiffe | 191 | 87,564 | 207 | 95,524 | 398 | 183,088 |

Ausfuhr.

| Bestimmung. | | Niederländische Schiffe. | | Fremde Schiffe. | | Zusammen. | |
|-----------------|--------------|--------------------------|---------|-----------------|---------|-----------|---------|
| | | Anzahl. | Tonnen. | Anzahl. | Tonnen. | Anzahl. | Tonnen. |
| Oldenburg | Segelschiffe | 4 | 229 | — | — | 4 | 229 |
| Bremen | „ | 6 | 381 | 8 | 2,393 | 23 | 4,851 |
| Hamburg | „ | 9 | 2,077 | — | — | — | — |
| Dänemark | „ | 47 | 4,047 | 25 | 7,998 | 132 | 32,139 |
| „ | „ | 55 | 18,344 | 5 | 1,750 | — | — |
| „ | „ | 28 | 6,465 | 37 | 9,470 | 71 | 19,512 |
| „ | „ | 8 | 3,577 | — | — | — | — |
| „ | „ | 2 | 137 | 1 | 35 | 3 | 172 |
| „ | „ | 18 | 2,023 | 12 | 1,374 | 63 | 16,564 |
| „ | „ | 32 | 12,718 | 7 | 449 | — | — |
| „ | „ | 14 | 3,221 | — | — | 21 | 4,292 |
| „ | „ | 77 | 23,888 | 36 | 10,359 | 136 | 44,176 |
| „ | „ | 17 | 8,042 | 4 | 1,887 | — | — |
| „ | „ | 36 | 5,179 | 27 | 4,454 | 67 | 11,272 |
| „ | „ | 3 | 1,471 | 1 | 168 | — | — |
| „ | „ | 30 | 12,925 | 155 | 46,750 | 208 | 66,693 |
| „ | „ | — | — | 24 | 6,958 | — | — |
| „ | „ | 50 | 24,087 | 179 | 71,148 | 403 | 180,864 |
| „ | „ | 3 | 1,379 | 171 | 84,270 | — | — |
| „ | „ | 4 | 443 | 7 | 1,309 | 43 | 10,740 |
| „ | „ | 32 | 8,988 | — | — | — | — |
| „ | „ | 1 | 118 | 1 | 70 | 3 | 751 |
| „ | „ | 1 | 563 | — | — | — | — |
| „ | „ | 7 | 631 | — | — | 7 | 631 |
| „ | „ | 10 | 1,690 | — | — | 10 | 1,690 |
| „ | „ | 10 | 6,030 | — | — | 10 | 6,030 |
| „ | „ | 1 | 153 | — | — | 1 | 153 |
| „ | „ | 3 | 474 | 1 | 163 | 4 | 637 |
| „ | „ | 2 | 1,659 | — | — | 2 | 1,659 |
| „ | „ | — | — | 1 | 62 | 1 | 62 |
| „ | „ | — | — | 1 | 305 | 1 | 305 |
| „ | „ | — | — | 2 | 1,043 | 2 | 1,043 |
| „ | „ | 48 | 37,176 | 1 | 697 | 57 | 54,137 |
| „ | „ | 8 | 16,264 | — | — | — | — |
| „ | „ | — | — | 11 | 7,242 | 11 | 7,242 |
| „ | „ | 1 | 339 | — | — | 1 | 339 |
| „ | „ | 13 | 2,275 | — | — | 13 | 2,275 |
| „ | „ | 24 | 5,473 | 1 | 111 | 25 | 5,584 |
| „ | „ | 12 | 2,584 | 5 | 1,545 | 17 | 4,129 |
| Zusammen..... | Segelschiffe | 434 | 133,918 | 520 | 167,599 | 954 | 301,517 |
| „ | Dampfschiffe | 180 | 81,112 | 206 | 95,482 | 386 | 176,594 |

III. Industrie.

Unter den hiesigen Fabriken hatten sich namentlich die Bierbrauereien, welche sogenanntes Bayerisches Bier fabriciren, eine Tapetenfabrik, die sämmtlichen Diamantenschleifereien, die beiden Seefabriken, die Dampfholzsägereien, die Liqueurfabriken, die Königl. Wachskerzenfabrik, die Mehl- und Brodfabriken, die Tabak- und Cigarrenfabriken, die Maschinenfabriken und die Dampf-Zuckerraffinerien einer schwunghaften Thätigkeit zu erfreuen.

IV. Fonds- und Aktienhandel.

Das vergangene Jahr ist in den Geschichtsbüchern der finanziellen Welt als eines der unheilvollsten verzeichnet, und es hat in der That im Vermögen großer und kleiner Kapitalisten erheblichen Schaden angerichtet. Manche Hoffnung wurde vernichtet und manche auf die geoffte Befestigung von Kredit und Vertrauen gestützte Berechnung stürzte zusammen.

Lange noch werden die Nachwehen gefühlt werden. Die Niederländischen Staatspapiere behielten eine feste Haltung und litten verhältnismäßig wenig durch den Krieg gegen Sibirien; die 2½proz., welche mit 55 eröffneten, schlossen mit 58, die 4proz., welche mit 87 eröffneten, schlossen mit 91 pCt., und es fanden im Laufe des Jahres sehr wenig Courschwankungen statt.

Ein flüchtiger Ueberblick über die Coursbewegungen der übrigen Papiere zeigt, daß das nationale Vermögen der Niederlande im Laufe der letzten Monate des Jahres 1873 sich erheblich vermindert hat: ein erster Fingerzeig, der es überdies sehr nahelegt, auf die Solidität der Schuldner zu achten. Nicht mit Unrecht beschuldigt man den Niederländischen Kapitalisten, daß er sich zu sehr zurückhaltend zeigt, wenn das Selbstgeheim für ein inländisches Unternehmen an ihn herantritt, während er alsbald bereitgefunden wird, sein Geld in ausländischen Anleihen anzulegen. Das Jahr 1873 erhebt in dieser Rücksicht eine warnende Stimme. Mit Beugung nimmt man abermals wahr, daß in der

letzten Zeit auf finanziellem Gebiet eine ernstere Prüfung sich kundgibt und laut ausspricht.

Mit 1. Juni 1873 ist die Veränderung der Börsezeit in Kraft getreten, welche nun 1½ Uhr (statt, wie früher, 3 Uhr) beginnt.

Speziell über die Stadt Amsterdam ist wesentlich Neues nicht zu berichten. Durch Anbau neuer Viertel dehnt sich die Stadt bedeutend aus, jedoch bleibt immer noch Frage nach guten Wohnungen für den Mittelstand bestehen, die aber über kurz oder lang befriedigt sein wird, da die weiter projektierten Straßen eine bedeutende Fläche einnehmen.

Der allgemeine Gesundheitszustand war befriedigend und die Zahl der Bevölkerung am 31. Dezember

| 1873: | gegen | 1872: |
|--------------------|-------|--------------------|
| 130,771 männliche, | | 128,824 männliche, |
| 151,174 weibliche, | | 148,942 weibliche, |
| 281,945 Seelen. | | 277,766 Seelen. |

Unter den vielen Wohltätigkeits-Anstalten, welche hier bereits von alter Zeit her bestehen und durch das gegenwärtige Geschlecht in Ehren erhalten werden, sowie denjenigen, welche die Neuzeit gestiftet hat, verdient das Seemannshaus besonderer Erwähnung. Diese zweckmäßige, dem Seemann für seine Sittlichkeit, wie für seine Mittel so überaus nützliche Einrichtung, welche sich einer vorzüglichen Verwaltung erfreut und von den Seeleuten, die dort Wohnung genommen, nur gerühmt wird, leidet einigermaßen durch den Umstand, daß der hiesige Hafen durch große Seeschiffe und transatlantische Dampfer nicht besucht wird. Die Zahl der Gäste nimmt dadurch eben nicht zu; daß aber keine Abnahme, zu konstatiren ist, kann als ein günstiges Zeichen betrachtet werden, und es verdient diese Anstalt in hohem Maße die Theilnahme der großen seefahrenden Nationen, deren Schiffe gute Aufnahme und sorgfältige Pflege, sowie die Belegenheit zu angenehmer und nützlicher Unterhaltung in derselben finden.

Großbritannien.

Handel und Schifffahrt von Canada im Fiskaljahre 1872—1873 (enbigenb am 30. Juni).¹⁾

(Tables of the Trade and Navigation of the Dominion of Canada. 1874.)

Die Ergebnisse der betreffenden Statistik zeigen eine fortschreitende Zunahme in Handel und Gewerbe des Landes. Diese Thatsache wird durch die folgende vergleichende Aufstellung des Werths der Aus- und Einfuhr, dann des Werths der zum Verbrauch in Canada importirten Waaren während der 6 Jahre des Bestehens der politischen Vereinigung der Provinzen belegt.

| Fiskaljahr | Gesamt- Ausfuhr. | Gesamt- Einfuhr. | Einfuhr zum | | Zölle. | Ets. |
|-----------------------------|---------------------|---------------------|-------------|------------|--------|------|
| | Doll. | Doll. | Doll. | Doll. | | |
| 1867—68 ... | 57,567,868 | 73,459,644 | 71,985,306 | 8,819,431 | 63 | |
| 1868—69 ... | 60,474,781 | 70,415,165 | 67,402,170 | 8,298,909 | 71 | |
| 1869—70 ... | 73,573,490 | 74,814,339 | 71,237,603 | 9,462,940 | 44 | |
| 1870—71 ... | 74,173,618 | 96,092,971 | 86,947,482 | 11,843,655 | 75 | |
| 1871—72 ... | 82,639,663 | 111,430,527 | 107,709,116 | 13,045,493 | 50 | |
| 1872—73 ... | 89,789,922 | 128,011,231 | 127,514,594 | 13,017,730 | 17 | |
| Zusammen in den 6 Jahren | | | | | | |
| 1867—73 ... | 438,219,362 | 554,223,927 | 532,796,271 | 64,488,161 | 20 | |

¹⁾ Wegen des Jahres 1870—71 s. S. 1. 1873 I. S. 63.

Das einzige Jahr, in welchem die Einfuhr etwas unter diejenige des vorhergegangenen Jahres herabgegangen, war 1868—69. Es war das ohne Zweifel eine Folge der Vermehrung der Einfuhr der Küstenprovinzen in 1868—67, welche stattfand, weil man den Zöllen des Canadischen Tarifs ausweichen wollte, welche nicht unbeträchtlich höher waren, als die Zölle von Neubraunschweig und Neuschottland; die gebachte Vermehrung aber übte einen herabdrückenden Einfluß auf die Einfuhr des Jahres 1868—69.

Die vorstehende Uebersicht zeigt, daß in den 6 Jahren die Ausfuhr des Landes sich um 55,95 pCt. vermehrt hat, die Einfuhr zum Verbrauch um 77,13 pCt., der Betrag der Zölle um 47,50 pCt.; ferner, daß während jenes Zeitraums der durchschnittliche jährliche Ueberschuß des Werths der Einfuhr über den Werth der Ausfuhr 19,334,094 Doll. war, der durchschnittliche jährliche Ueberschuß des Werths der Einfuhr zum Verbrauch allein 15,762,818 Doll. In dieser letzteren Summe ist ein Durchschnittsbetrag von 6,015,091 Doll. zollfreier Güter enthalten, von denen wiederum ein Durchschnittsbetrag von jährlich 1,100,000 Doll. in dem Werthe des Eigenthums besteht, welches Einwanderer unter dem Namen Ansiedler-Effekten in das Land mitbringen; diese letztere Summe kann, wie man annimmt, vom Ueberschusse des Werths der Einfuhr ohne Weiteres in Abzug gebracht werden, wodurch sich dieser Ueberschuß auf 14,662,818 Doll. vermindert.

Ein wichtiger, für Canada gewinnbringender Posten, welcher in der Handelsstatistik nicht in Zahlen erscheint, ist der Werth des Britischen und fremden Zwischenhandels, der fast ausschließlich in den Händen der Canadischen großen Schifferheer ist, deren prächtige Dampf- und Segelschiffe die Erzeugnisse fremder Länder an die Küsten Canadas bringen und von hier die Canadischen Produkte nach ausländischen Märkten führen. Die Canadische Schifffahrts-Statistik zeigt den großen Belang der im Zwischenhandel zur See occupirten Schiffstonnenzahl, und es läßt sich daraus einigermaßen ein Schluß auf die Bedeutung dieses Handelszweiges ziehen.

Den Werth der Canadischen Ausfuhr nach Großbritannien und fremden Ländern für die mit dem 30. Juni 1872 und 1873 endigenden beiden Fiskaljahre zeigt die nachstehende vergleichende Uebersicht. Die Vertheilung auf die hauptsächlichsten Artikel findet sich weiter unten.

| Länder. | Werth der Ausfuhr. | |
|---------------------------------------|--------------------|------------------|
| | 1872: Dollars | 1873: Dollars |
| Großbritannien..... | 25,862,940 | 31,486,571 |
| Vereinigte Staaten..... | 36,232,939 | 40,554,655 |
| Frankreich | 102,242 | 31,907 |
| Deutschland | 36,232 | 76,553 |
| Spanien..... | 25,084 | 25,080 |
| Portugal | 122,225 | 191,156 |
| Italien | 209,189 | 177,232 |
| Holland | 6,376 | 13,142 |
| Belgien | 60,777 | 17,754 |
| Britisch Nordamerika | 1,767,866 | 2,283,638 |
| Britisch Westindien | 2,319,702 | 1,939,733 |
| Spanisch „ | 1,632,681 | 1,614,312 |
| Französisch „ | 273,547 | 299,060 |
| Anderer Westindische Inseln | 100,222 | 91,630 |
| Südamerika | 782,854 | 1,259,266 |
| China und Japan | 49,711 | 46,389 |
| Australien | 30,823 | 40,965 |
| Südafrika | 5,618 | 4,978 |
| Anderer Länder | 220,453 | 229,991 |
| Nicht in Canada erzeugte Waaren | 12,798,182 | 9,405,910 |
| Zusammen | 82,639,663 | 89,789,922 |

Der Gesamtzuwachs der Ausfuhr des Jahres 1873 über diejenige des Jahres 1872 ist 7,150,259 Doll. Dieser Zuwachs ist am ansehnlichsten in den Bergwerksprodukten, von denen in 1873 für 6,471,162 Doll. ausgeführt wurden, gegen 3,986,608 in 1872. Die Ausfuhr von goldhaltigem Quarzstein und von dergleichen Steinen, welche im Jahre 1872 fast nominell war (nur für 50 Doll.), stieg im Jahre 1873 auf 1,035,254 Doll.; die Ausfuhr von Silbererz wuchs von 1,087,839 auf 1,379,380 Doll. Die Zunahme der Ausfuhr von Mineralölen ist gleichfalls bemerkenswerth: im Jahre 1872 wurden 7,897,054 Gallons im Werthe von 1,341,049 Doll. exportirt, im Jahre 1873 9,355,325 Gallons im Werthe von 1,819,183 Doll. — Die Ausfuhr der übrigen Waarenklassen zeigt folgende Vermehrung in 1873 gegen 1872:

| | Zunahme: |
|-----------------------------------|----------------|
| Fischereiprodukte..... | 430,769 Doll., |
| Waldfprodukte..... | 4,901,434 „ |
| Thiere und thierische Produkte... | 1,826,404 „ |
| Ackerbauprodukte | 1,616,778 „ |
| Manufakture..... | 532,367 „ |

Den Werth der Einfuhr zum Verbrauch und den Betrag der darauf erhobenen Zölle, sowie die Herkunftsländer zeigt für die Fiskaljahre 1871/72 und 1872/73 die nachfolgende Aufstellung, aus welcher sich ergibt, daß der Werth der in dem letzteren Jahre zum Verbrauch eingeführten Güter denjenigen der im ersteren zu gleichem Zwecke importirten um 19,805,478 Doll. übersteigt.

| Herkunftsländer. | Werth der zum Verbrauch eingeführten Waaren. | | Erhobene Zollbeträge. | | | |
|---------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------|----------------|-----------------------|------|----------------|------|
| | 1872: Doll. | 1873: Doll. | 1872: Doll. | cts. | 1873: Doll. | cts. |
| Großbritannien..... | 63,148,736 | 68,522,776 | 7,917,246 | 1 | 7,398,460 | 17 |
| Vereinigte Staaten | 35,639,586 | 47,735,678 | 2,410,401 | 89 | 2,966,119 | 34 |
| Frankreich..... | 1,827,858 | 2,023,288 | 582,968 | 12 | 627,831 | 95 |
| Deutschland | 941,691 | 1,099,925 | 300,696 | 86 | 334,415 | 51 |
| Spanien..... | 434,158 | 477,886 | 93,587 | 80 | 102,711 | 21 |
| Portugal | 67,430 | 75,032 | 20,411 | 75 | 21,245 | 21 |
| Italien..... | 33,605 | 52,425 | 9,717 | 53 | 9,320 | 80 |
| Holland | 194,712 | 216,628 | 313,368 | 24 | 294,569 | 2 |
| Belgien | 204,344 | 346,702 | 53,835 | 40 | 94,504 | 87 |
| Britisch-Nordamerikanische Provinzen | 1,968,587 | 1,808,997 | 162,744 | 13 | 97,147 | 31 |
| Britisch-Westindien | 1,128,236 | 964,005 | 427,327 | 55 | 401,444 | 24 |
| Spanisch-Westindien | 1,278,361 | 1,143,241 | 512,362 | 30 | 412,117 | 42 |
| Französisch-Westindien | 35,906 | 43,412 | 6,420 | 91 | 9,049 | 77 |
| Anderer Westindische Inseln..... | 6,934 | 24,274 | 3,883 | 44 | 9,319 | 43 |
| Südamerika | 81,176 | 416,199 | 39,819 | 37 | 182,660 | 79 |
| China und Japan | 388,359 | 1,663,390 | 144,990 | 54 | 157 | 95 |
| Schweiz | 110,982 | 120,514 | 15,445 | 98 | 15,994 | 95 |
| Australien..... | 1,103 | 388,352 | 110 | 31 | — | — |
| Südafrika | — | 97,999 | — | — | — | — |
| Anderer Länder | 217,352 | 293,871 | 25,691 | 23 | 35,533 | 31 |
| Beträge, hinsichtlich deren die Behörde keine Herkunfts-Ausweise erhält..... | — | — | 4,464 | 14 | 5,126 | 92 |
| Zusammen | 107,709,116 | 127,514,594 | 13,045,493 | 50 | 13,017,730 | 17 |

Der Gesamthandel Canadas in Einfuhr und Ausfuhr mit den nachernächsten Ländern während der Fiskaljahre 1871/72 und 1872/73 zeigt, wie die beigefügte Zahlenaufstellung ergibt, eine stetige Aufrechterhaltung der Handelsverbindungen mit dem Mutterlande und einen beträchtlichen Zuwachs des Handels mit den Vereinigten Staaten. Die Zunahme im Verkehr mit Großbritannien hatte im Jahre 1871/72 gegen 1870/71 19,88 pCt. betragen; sie ist mehr als aufrecht erhalten geblieben, denn sie betrug im Jahre 1872/73 gegen 1871/72 20,6 pCt. Im Handel mit den Vereinigten Staaten hatte die Zunahme im Jahre 1871/72 gegen 1870/71 nur 10,19 pCt. betragen; im Jahre 1872/73 betrug sie gegen 1871/72 24,9 pCt.

| Länder. | Gesamtthandel. | |
|-------------------------|----------------|----------------|
| | 1872: Doll. | 1873: Doll. |
| Großbritannien..... | 89,011,676 | 107,266,624 |
| Vereinigte Staaten..... | 71,872,525 | 89,808,204 |
| Frankreich..... | 1,930,100 | 2,055,195 |
| Deutschland | 977,923 | 1,176,478 |
| Spanien..... | 459,242 | 502,966 |
| Portugal..... | 189,655 | 266,188 |
| Italien..... | 242,794 | 229,657 |
| Holland | 201,088 | 229,770 |
| Belgien | 265,121 | 364,456 |

| Länder. | Gesamtthandel. | |
|--------------------------------------------|--------------------------|----------------|
| | 1872: Doll. | 1873: Doll. |
| Britisch-Nordamerikanische Provinzen | 3,736,453 | 4,609,552 |
| Britisch-Westindien | 3,447,938 | 2,933,548 |
| Spanisch-Westindien | 2,911,042 | 2,767,432 |
| Französisch-Westindien | 309,453 | 343,221 |
| Anderer Westindische Inseln..... | 107,156 | 119,224 |
| Südamerika | 864,030 | 1,701,633 |
| China und Japan | 438,070 | 1,709,856 |
| Schweiz | 110,982 | 120,514 |
| Australien..... | 31,926 | 430,174 |
| Südafrika | 5,618 | 102,977 |
| Anderer Länder | 437,805 | 566,847 |
| Exportirte nicht Canadische Produkte | 12,798,182 ¹⁾ | — |
| Zusammen..... | 190,348,779 | 217,304,516 |

¹⁾ Die Vertheilung dieses Betrages würde die Zunahme des Handels mit Großbritannien und den Vereinigten Staaten um etwas mindern, die für die anderen Länder angegebenen Summen aber nicht erheblich verändern.

Nach Vorstehendem betrug in 1872/73 der Verkehr in Einfuhr zum Verbrauch und in Ausfuhr zusammen genommen allein mit Großbritannien und den Vereinigten Staaten 197,074,828 Doll., was 90,73 pCt. des gesammten Handels von Canada im dem gedachten Jahre ausmacht.

Die einzigen Britisch-Nordamerikanischen Provinzen, welche Ende Juni 1873 der Canadischen Konföderation nicht angehörten, waren Neufundland und Prinz Edwards Insel. Der Canadische Handel mit diesen beiden Kolonien nimmt den nächsten Platz ein, indem die Einfuhr von dort und die Ausfuhr dahin während des Fiskaljahres 1872/73 zusammen 4,609,552 Doll. an Werth betrugen, so daß sie sich wie im vorhergegangenen Jahre stellen. Rechnet man den Handel Canadas mit Britisch-Westindien hinzu, welcher 2,933,548 Doll. beträgt, so ergibt sich für das gedachte Jahr als Werthbetrag des Handels zwischen Canada und Großbritannien und zwischen Canada und den anderen Britischen Besitzungen in Amerika ein Gesamtbetrag des also ausschließlich Britischen Handels von 114,809,724 Doll., somit 20,128,326 Doll. mehr als im vorhergegangenen Jahre.

Der Werth der unter Zollverschluß in den verschiedenen Canadischen Häfen Ende Juni 1873 lagernden Waaren betrug 6,710,420 Doll.; diese repräsentirt zugleich nach dem gegenwärtigen Tarif einen Zollbetrag von 2,523,449 Doll. 11 Cts. Von dem ersteren Betrage kamen auf die einzelnen Provinzen wie nachsteht: Ontario 1,782,215 Doll., Quebec 3,334,212 Doll., Neuschottland 863,718 Doll., Neubraunschweig 730,275 Doll.

Die Nachweise über die in den Seehäfen der Provinzen Quebec, Neuschottland, Neubraunschweig und Britisch-Columbien sowohl ein- und ausgelaufenen Schiffe zeigen eine Vermehrung der diesem Zweige des Zwischenhandels gewidmeten Tonnengasse, wie die nachfolgenden Aufstellungen darthun:

Anzahl und Tonnengehalt der ein- und ausgelaufenen Seeschiffe.

| Nationalität der Schiffe: | Eingang. | | | |
|---------------------------|-------------------------|-------------------------|-----------------|-----------------|
| | 1871—72. | 1872—73. | 1871—72. | 1872—73. |
| Britische | Anzahl Tonnengeh. | Anzahl Tonnengeh. | 2,218 2,188,372 | 8,620 2,132,250 |
| Fremde | 2,140 801,421 | 2,469 900,496 | | |
| zusammen Eingang | 10,358 2,989,793 | 11,089 3,032,746 | | |

Ausgang.

| Nationalität der Schiffe: | 1871—72. | | 1872—73. | |
|---------------------------------|-------------------------|-------------------------|-------------------|-------------------|
| | Anzahl Tonnengeh. | Anzahl Tonnengeh. | Anzahl Tonnengeh. | Anzahl Tonnengeh. |
| Britische | 7,933 2,168,292 | 8,250 2,190,753 | | |
| Fremde | 1,965 788,619 | 2,258 862,033 | | |
| zusammen Ausgang | 9,898 2,956,911 | 10,508 3,052,786 | | |
| Eingang und Ausgang zus. | 20,256 5,946,704 | 21,597 6,085,535 | | |

Im Tonnengehalte der im Binnenhandel zwischen den Provinzen Ontario und Quebec und den Vereinigten Staaten beschäftigten Schiffe resultirt aus den Nachweisen, wenn sie korrekt sind, eine Abnahme, die sich nicht wohl erklären läßt, wenn man sie mit der Thatfache einer beträchtlichen Vermehrung des Canadischen Handels mit den Vereinigten Staaten zusammenhält. Man nimmt an, daß die Zunahme der Erleichterungen im Waarentransport zwischen den beiden Ländern durch den Eisenbahndienst die Anomalie theilweise erklären, und die Bedeutung seiner Vermittlung ergiebt sich in verstärktem Maße bei Betrachtung der ansehnlichen Erweiterung, die nach den amtlichen Aufstellungen im Jahre 1872/73 der Verkehr der großen Canadischen Eisenbahnlinien erfährt, welche die internationale Grenze kreuzen oder berühren, oder in deren nächster Nähe laufen.

Die im Binnenhandel beschäftigte Schiffstonnengasse, auf welche vorhin Bezug genommen wurde, war in den Fiskaljahren 1871/72 und 1872/73 die folgende:

| Schiffe: | 1871—72. | 1872—73. |
|-------------------------------------|------------------|------------------|
| | Tonnen | Tonnen |
| Britische, eingegangen | 1,975,572 | 1,644,721 |
| „ ausgegangen | 1,822,566 | 1,481,858 |
| Fremde, eingegangen | 1,606,576 | 1,349,713 |
| „ ausgegangen | 1,456,742 | 1,187,170 |
| Eingang und Ausgang zusammen | 6,861,456 | 5,663,462 |

Die Nachweise über die Zahl und den Tonnengehalt der während des Fiskaljahres 1872/73 in den einzelnen Canadischen Provinzen gebauten Schiffe, welche nachstehend im Auszuge wiedergegeben sind, belegen die Neigung zur Erbauung von Schiffen größerer Klasse als zuvor. Eine Vergleichung dieser Nachweise mit denen des vorhergegangenen Jahres ergiebt, daß im Jahre 1872/73 zwar nur 2 Schiffe mehr gebaut wurden als im Jahre 1871/72, daß aber die Tragfähigkeit der in ersterem Jahre gebauten Schiffe um 26,305 Tonnen größer war als diejenige der in letzterem Jahre gebauten.

| Provinzen. | Gebaut 1871—72. | | | | | | Gebaut 1872—73. | | | | | |
|--------------------------|-----------------|-------------|---------------|----------------|------------|----------------|-----------------|-------------|---------------|----------------|------------|----------------|
| | Dampfschiffe. | | Segelschiffe. | | Zusammen. | | Dampfschiffe. | | Segelschiffe. | | Zusammen. | |
| | Zahl | Tonnen | Zahl | Tonnen | Zahl | Tonnen | Zahl | Tonnen | Zahl | Tonnen | Zahl | Tonnen |
| Ontario | 25 | 4915 | 30 | 5,374 | 55 | 10,289 | 29 | 6682 | 33 | 7,263 | 62 | 13,945 |
| Quebec | 6 | 916 | 68 | 13,284 | 74 | 14,200 | 7 | 420 | 65 | 20,116 | 72 | 20,536 |
| Neuschottland | — | — | 188 | 52,882 | 188 | 52,882 | 1 | 33 | 175 | 62,968 | 176 | 63,001 |
| Neubraunschweig | 5 | 421 | 88 | 36,043 | 93 | 36,464 | 7 | 774 | 97 | 41,927 | 104 | 42,701 |
| Britisch-Columbien | 1 | 156 | 3 | 74 | 4 | 230 | 1 | 139 | 1 | 48 | 2 | 187 |
| Zusammen..... | 37 | 6408 | 377 | 107,657 | 414 | 114,065 | 45 | 8048 | 371 | 132,322 | 416 | 140,370 |

Die Aufstellung der Ausfuhr Canadas zeigt als Werth der nach fremden Märkten gesandten Canadischen Manufaktur die vergleichsweise niedrige Zahl von 2,921,802 Doll. Wenn dies nun auch eine Vermehrung von 532,367 Doll. gegenüber der betreffenden Summe des vorher-

gegangenen Jahres ist, so glaubt man, daß die Zollbefreiung der Manufaktur unter der Geltung der im Jahre 1871 passirten Akte 34 Ditt. Kap. 10 dahin wirken wird, der Fabrikthätigkeit des Landes einen Impuls zu geben, welcher eine beträchtliche und rasche Vermehrung der be-

| Artikel. | Mengen | Werth Doll. | Sollbetrag Doll. |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------|----------------|---------------------|
| Gold- u. Silberwaaren, Waaren aus Neusilber und ähnlichen Legirungen, plattirte u. ver- goldete Waaren aller Art. Rolli | 1,784 | 180,146 | 27,022 |
| Messing- und Kupferwaaren , | 1,057 | 55,452 | 8,318 |
| Leberwaaren und Waaren aus imitirtem Leder..... , | 2,080 | 326,799 | 49,019 |
| Lederne Stiefel und Schuhe , | 3,089 | 198,616 | 29,792 |
| „ Geschirr u. Sattler- waaren..... , | 1,166 | 53,056 | 7,958 |
| Goldwaaren, nicht besonders benannte..... , | — | 383,213 | 57,480 |
| Mäh-, Schneide- und Dresch- maschinen..... Stück | 1,704 | 63,250 | 9,487 |
| Musikalische Instrumente, ein- schließlich Spielbösen und Spieluhren..... Rolli | 4,780 | 666,248 | 99,936 |
| Mosstrich..... Pfd. | 467,248 | 68,103 | 10,216 |
| Maschinen u. Maschinenteile, nicht besonders benannte.. Rolli | 15,660 | 816,422 | 122,463 |
| Wachstuch..... , | 3,008 | 147,890 | 22,182 |
| Öle, rektifizirte oder präparirte, nicht besonders benannte.. Gall. | 620,025 | 450,797 | 67,619 |
| Fußtugen..... , | — | 438,157 | 65,722 |
| Malerfarben..... Rolli | 33,037 | 313,781 | 47,067 |
| Papier aller Art..... , | 18,768 | 273,970 | 41,096 |
| Papiertapeten..... , | 7,345 | 236,933 | 35,541 |
| Regen- und Sonnenschirme , | 377 | 102,653 | 15,398 |
| Stuck und Cement..... , | — | 79,511 | 11,926 |
| In Essig Eingemachtes und Saucen..... , | 26,457 | 156,992 | 23,549 |
| Präservirtes Fleisch, besgl. Geflügel, besgl. Gemüse u. Gebrudte, lithographirte und gestochene Rechnungen und Anzeigen..... , | 2,953 | 56,189 | 8,428 |
| Shawls..... , | 263 | 87,959 | 13,194 |
| Seidenwaaren, Atlas und Sammet..... , | 3,976 | 2,266,511 | 339,976 |
| Gewürze, nicht gemahlene.. Pfd. | 604,473 | 78,771 | 11,817 |
| Terpentin-Spiritus..... Gall. | 262,585 | 126,934 | 19,040 |
| Buchbinderwaaren, Schreib- materialien, Kartonnagen. Rolli | 9,712 | 533,249 | 79,987 |
| Dampfmaschinen, außer Locomo- tiven..... Stück | 82 | 48,818 | 7,322 |
| Bandwaaren..... Rolli | 18,293 | 2,292,128 | 343,822 |
| Tabakspfeifen..... , | 2,077 | 57,043 | 8,557 |
| Spielwaaren..... , | 1,254 | 40,448 | 6,067 |
| Firniss, anderer als durchsch- tiger und schwarzer..... , | — | 91,394 | 13,710 |
| Wollwaaren..... , | 36,821 | 11,194,927 | 1,679,239 |
| Unbenannte Artikel..... , | — | 536,247 | 80,451 |
| Waaren, welche 10 pCt. Werthzoll zahlen. | | | |
| Sohl- und Oberleder..... Rolli | 3,299 | 305,091 | 30,509 |
| Pferde..... Stück | 1,359 | 62,808 | 6,281 |
| Fortvieh..... , | 2,757 | 70,491 | 7,049 |
| Schweine..... , | — | 106,363 | 10,636 |

| Artikel. | Mengen | Werth Doll. | Sollbetrag Doll. |
|---------------------------------------------------------------------------------------------|---------|----------------|---------------------|
| Schafe..... , | 5,770 | 16,184 | 1,613 |
| Freisches Obst aller Art..... , | — | 345,192 | 34,517 |
| Sämereien..... Rolli | 20,890 | 199,453 | 19,946 |
| Gemüse..... , | — | 46,075 | 4,608 |
| Bäume, Sträucher u. Pflanzen Thee, grüner, nur aus den Verein. Staaten bezogen.. Pfd. | 820,184 | 208,157 | 20,815 |
| Thee, schwarzer, nur aus den Verein. Staaten bezogen.. , | 147,919 | 40,152 | 4,015 |
| Waaren, welche 5 pCt. Werth- zoll zahlen. | — | — | — |
| Gebrudte Bücher, Broschüren und Zeitschriften..... Rolli | 18,739 | 934,004 | 46,708 |
| Eisen..... , | — | 4,842,148 | 242,107 |
| Lettern..... , | 1,233 | 40,176 | 2,009 |

Zollfreie Waaren.

| Artikel. | Mengen. | Werth: Doll. |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------|-----------------|
| Kunst und Wissenschaft. | | |
| Anatomische Präparate, Bälgen, Statuen, Gemmen, Medaillen, antike Münzen u., Gemälde, Stücke für naturhistorische Sammlungen, Modelle..... Rolli | 820 | 58,865 |
| Drogen, Farbstoffe, Farben und Öle, nicht anderweit aufgeführte. | — | 66,819 |
| Edaren, Alaun, Spiegellanz und Lhon. Vorzüglich zum Färben benutzte Färb- rinden, Rasse, Beeren, Blätter u. a. Pflanzenheile..... , | — | 150,983 |
| Bleichpulver und Borax..... Pfd. | 1,251,287 | 57,871 |
| Krysal tartari..... , | 209,572 | 52,564 |
| Mennige und Bleiweiß..... Etr. | 23,416 | 165,901 |
| Salpeter, Salmiak, Sodafalze u. Rolli | 102,023 | 392,492 |
| Kokosnuß-, Palm- und Terpentinöl, un- gereinigt..... Gall. | 95,177 | 51,038 |
| Manufakte und Materialien solcher. | — | — |
| Baumwolle..... Pfd. | 1,982,848 | 346,257 |
| Baumwoll- und Flachsaßfall..... , | 769,454 | 59,625 |
| Fischangeln, Netze, Reinen u. a. Fischerei- geräth..... Rolli | 3,405 | 163,378 |
| Berg und abgenutztes Lauwerk..... , | — | 100,622 |
| Bauholz, gesägtes, und Bohlen von Ma- hagoni, Rosenholz, Rußbaum, Kirsch- baum, Kastanienbaum und Fichte..... , | — | 214,518 |
| Materialien für Hüte, Stiefel und Schuhe (außer Leder)..... , | 2,143 | 319,194 |
| Maschinen-Weinenzwirn und Maschinen- Seidengarn..... , | 1,691 | 265,290 |
| Buchdruckerei-Universalien (Pressen u.) ... , | 1,945 | 85,621 |
| Pumpen..... , | — | 99,588 |
| Schiffsgeräte. | | |
| Anker, Ankerketten, Lufen- und Pfosten- ringe, Schlagränder und Rollen..... , | — | 325,425 |
| Bilcke, Kompass, Steuerapparate, Pum- pen und Pumpengeräth u. , | 3,143 | 62,151 |
| Flaggentuch und Drahttafelage..... , | 2,388 | 77,968 |
| Eiserne Masten und Rale u. , | 3,465 | 47,467 |

| Artikel. | Mengen. | Werth. Doll. | Artikel. | Mengen. | Werth. Doll. |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------|--------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------|-----------------|
| Rabel von Hanf und Chinagrass, anderes Lanwerk und Segeltuch zum Schiff- gebrauch | — | 793,586 | Getreide (ausgenommen Weizen und Mais) | Buſſ. 1,343,357 | 551,477 |
| Metalle. | | | Fettwaaren | Pfb. 1,809,913 | 110,640 |
| Meſſing in Stangen, Blechen und an- derer Form | — | 41,368 | Haare | — | 46,610 |
| Kupfer in Stangen, Stangen, Blöden und Blechen und zum Verhüten | Etr. 5,363 | 164,319 | Häute, Felle und Hörner | — | 1,410,621 |
| Eiſen: Abfälle, Stangen, Stäbe, Blöde u. Locomotivengeſtelle, Achſen, Kurbeln, eiſerne und ſtäblerne Radreifen u. | — | 3,243,865 | Mais | Buſſ. 8,833,643 | 4,360,854 |
| Blei in Mulden und Tafeln und Blei- glätten | — | 329,252 | Marmor, unbearbeitet | Rolli 18,815 | 74,440 |
| Eiſenbahnschienen u., ſchmiedeeiſerne und Stahlſtühle, Waſtwangenbeſchläge und Wagenachſen | — | 166,271 | Harz | Fäſſer 18,675 | 76,067 |
| Zinn in Blöden, Mulden und Tafeln .. | 15,337 | 6,891,861 | Salz | Buſſ. 2,022,616 | 287,388 |
| Stahl, geſchmiedet und gegoffen, in Stan- gen, Stäben und Platten, zur For- mung geſchnitten, aber nicht geformt. . | 68,772 | 89,555 | Stein, unbearbeiteter, und Schiefer | — | 76,902 |
| Zinn in Stangen, Blöden, Mulden und geformt | 7,249 | 754,319 | Thier und Pech | Fäſſer 22,819 | 65,166 |
| Röhren von Meſſing, Kupfer und Eiſen | — | 132,120 | Thier, grüner und Japaueſiſcher | Pfb. 14,898,114 | 5,392,425 |
| Eiſen, Meſſing- und Kupferdraht, rund und ſach | — | 531,139 | Thier, ſchwarzer | „ 8,310,309 | 2,071,422 |
| Edelmetall in Blöden, Stangen und zur Schiffverhütung | 21,672 | 211,341 | Weizen | Buſſ. 5,804,330 | 6,894,247 |
| Naturprodukte. | | | Holz, unbearbeitetes | — | 727,730 |
| Zuckermoorhirſe (Darrgras) | — | 6,891,861 | Wolle | Pfb. 6,326,309 | 1,540,493 |
| Kautſchuk und Guttaſercha, roh | — | 89,555 | Speziell zollfreie Waaren. | | |
| Steinkohle und Koks | Lons 574,308 | 2,558,723 | Thiere zur Zucht der Zucht | Stück 597 | 103,155 |
| Kaffee, friſcher | Pfb. 2,642,890 | 407,769 | Artikel zu Staatszwecken | Rolli 5,732 | 350,363 |
| Hibrida und andere vegetabiliſche Spinn- stoffe (außer Baumwolle, Flach und Hanf) | Etr. 6,778 | 754,319 | Artikel für Armee und Flotte (Waſſen, Bekleidung, muſikaliſche Inſtrumente, Proviand) | „ 8,747 | 276,367 |
| Fiſche, friſche | — | 132,120 | Effekten von Einwanderern | — | 1,288,047 |
| Flachs, Hanf und Berg, unverarbeitet. . | 40,309 | 531,139 | Eiſen für die internationale Eiſenbahn. . | Lons 57,963 | 385,689 |
| Weizen- und Roggenmehl | Fäſſer 273,265 | 211,341 | Tabak in Blättern zur Verſteuerung . . | Pfb. 6,869,525 | 780,046 |
| Mehl aller anderen Arten | 258,183 | 211,341 | Durch Rathſchluß zollfreie Waaren. | | |
| Pelze, Häute (ausgenommen von Seethie- ren) und Schweiſe, unverarbeitet | Rolli 3,671 | 265,033 | Papier zu Halſträgen | Rolli 693 | 66,397 |
| | | | Baumwollgarn, weiß und farbig, nicht unter Nr. 20 | „ 179 | 62,562 |
| | | | Baumwollgarn, Kettengarn, nicht unter Nr. 40 | — | 19,798 |
| | | | Maſchinen und Maſchinentheile zum Ge- brauch in Canadiſchen Fabriken und nicht in Canada angefertigt | „ 3,733 | 419,853 |
| | | | Erzeugniſſe Britiſch-Nordamerikas. | | |
| | | | Thiere aller Art | Stück 8,322 | 149,608 |
| | | | Fleiſch und Geflügel, friſch, geräuchert und geſalzen | Pfb. 1,515,160 | 113,688 |
| | | | Fiſche u. Erzeugniſſe daraus, ſowie Thran | — | 643,361 |
| | | | Gemüſe | — | 133,333 |
| | | | Geib. | | |
| | | | Münzen und ungemünztes Edelmetall . . | — | 3,005,465 |
| | | | Gesamt-Einfuhr | | |
| | | | Einfuhr zum Verbrauch | | |
| Reſapitulation der Werthe, die oben nicht mit aufgeführten Artikel von | Werth | Werth | Zollertrag | Etr. | |
| geringeren Werthbeträgen einbegriffen, und der Zollerträge. | Doll. | Doll. | Doll. | | |
| Waaren, welche nur Gewichtszölle zahlen | 4,211,882 | 3,455,566 | 1,860,823 | 23 | |
| „ welche zugleich Gewicht- und Werthzölle zahlen | 6,812,518 | 6,047,579 | 2,522,808 | 98 | |
| „ „ 25 pEt. Werthzoll zahlen | 891,824 | 899,942 | 224,984 | 51 | |
| „ „ 15 „ „ „ | 52,895,211 | 52,816,682 | 7,892,502 | 36 | |
| „ „ 10 „ „ „ | 2,809,051 | 1,511,261 | 151,129 | 56 | |
| „ „ 5 „ „ „ | 5,857,160 | 5,816,328 | 290,819 | 70 | |
| Zusammen verzollbare Waaren | 73,477,646 | 70,347,358 | 12,943,068 | 34 | |
| Zolleinnahme in Parry Sound, Außenhafen von Penetanguishene | — | — | 912 | 75 | |
| „ „ Port Mulgrave | — | — | 4,214 | 17 | |
| Waaren, eingeführt in Moose Factory, Außenhafen von Sault | 32,708 | 32,708 | 1,308 | 32 | |
| St. Marie, 4 pEt. Werthzoll zahlend | 50,573,194 | 53,096,001 | — | — | |
| Zollfreie Waaren | 3,005,465 | 3,005,465 | — | — | |
| Münzen und ungemünztes Edelmetall | — | — | — | — | |
| Zusammen | 127,089,013 | 126,481,532 | 12,949,503 | 58 | |

| | Gesamt-Einfuhr Werth Doll. | Einfuhr zum Verbrauch Werth Doll. | Dollentrug Doll. | Etz. |
|-------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------|-----------------------------------------|---------------------|------|
| Fremde Nachbärlande Britischer Vöcher | 3,932 | 3,932 | — | — |
| Ausfuhrzoll auf Sägeholz u. | — | — | 20,152 | 14 |
| Zusammen | 127,092,945 | 126,485,464 | 12,969,655 | 72 |
| Dazu Waaren, in der Provinz Manitoba eingeführt und zum Verbrauch verjollt | 918,336 | 1,029,130 | 48,074 | 45 |
| Gesammtbetrag | 128,011,281 | 127,514,594 | 13,017,730 | 17 |

Uebersicht der hauptsächlichsten im Fiskaljahre 1872/73
ausgeführten Canadischen Produkte.

| Uebersicht der hauptsächlichsten im Fiskaljahre 1872/73 ausgeführten Canadischen Produkte. | | | Artikel. | | Menge. | Werth. Doll. | Artikel. | | Menge. | Werth. Doll. | |
|--------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------|-----------|----------|--|--------|--------------|---------------------------------------------------|--|--------------|--------------|-----------|
| Bergwerksprodukte. | | | | | | | Eisenbahnschwellen (Sleepers) und Eisenbahnbalken | | Stück | 1,659,718 | 391,662 |
| Goldquarz, Goldstaub u. | — | 1,035,254 | | | | | Andere Hölzer | | — | — | 1,306,874 |
| Kupfererz | Tons | 2,588 | | | | | Thiere und thierische Produkte. | | | | |
| Silbererz | — | 1,379,380 | | | | | Pferde | | Stück | 8,782 | 922,233 |
| Steinkohle | , 404,757 | 951,886 | | | | | Horvath | | , 25,637 | 655,594 | |
| Eisenerz | , 47,200 | 112,366 | | | | | Schweine | | , 5,335 | 84,531 | |
| Roß- und Bruch Eisen | , 26,060 | 752,682 | | | | | Schafe | | , 315,882 | 957,721 | |
| Steine | — | 199,032 | | | | | Geflügel | | — | 88,942 | |
| Mineralsöle | Gall. 9,355,325 | 1,819,183 | | | | | Speck und Schinken | | Etz. | 356,983 | 2,323,299 |
| Fischereiprodukte. | | | | | | | Rindfleisch | | , 14,374 | 113,300 | |
| Fisch (namentl. Stodfisch), trocken gefalzen | Etz. | 677,077 | | | | | Butter | | Pfb. | 15,208,633 | 2,808,979 |
| „ „ „ naß „ „ | , 14,475 | 59,764 | | | | | Räse | | , 19,483,211 | 2,280,412 | |
| Maifelen, gepökelte | Fässer | 118,402 | | | | | Eier | | Dgt. | 3,753,781 | 509,447 |
| Sering, frisch | Pfb. | 783,950 | | | | | Delze, zugerichtet | | — | 164,404 | |
| „ gepöfelt (Bückling) | Fässer | 114,320 | | | | | „ roh | | — | 771,569 | |
| „ geräuchert | Pfb. | 987,792 | | | | | Haute und Felle | | — | 469,128 | |
| Auftern, eingemachte | , 406,583 | 45,329 | | | | | Speck | | Pfb. | 2,358,344 | 204,222 |
| Seetrebse, eingemachte | , 1,564,793 | 277,691 | | | | | Schweinefleisch | | Etz. | 44,537 | 267,720 |
| Pachse, frischer | , 656,214 | 76,230 | | | | | Schaffelle | | Stück | 97,205 | 47,919 |
| „ geräucherter | , 76,040 | 8,623 | | | | | Wolle | | Pfb. | 3,124,572 | 1,450,927 |
| „ in Kannen | , 488,923 | 62,847 | | | | | Nahrungsmittel. | | | | |
| „ gepökelte | Fässer | 4,747 | | | | | Roggen und Gerste | | Bufl. | 4,346,923 | 2,956,106 |
| Andere Fische, frische | — | 145,033 | | | | | Bohnen | | , 50,366 | 72,329 | |
| „ gepökelte | , 5,590 | 20,767 | | | | | Flachs | | Etz. | 8,124 | 86,879 |
| Thran: Wallfischthran | Gall. | 2,276 | | | | | Weizenmehl | | Fässer | 474,202 | 2,903,454 |
| „ Leberthran | , 148,476 | 77,894 | | | | | Obst, frisches | | , 61,243 | 183,348 | |
| „ anderer | , 111,240 | 47,572 | | | | | Heu | | Tons | 36,385 | 448,291 |
| Delzwerk und Haute von Fischen und anderen Seethieren | — | 53,027 | | | | | Hopfen | | Pfb. | 503,355 | 103,743 |
| Walzprodukte. | | | | | | | Mais | | Bufl. | 706,619 | 398,388 |
| Pottasche | Fässer | 14,518 | | | | | Malz | | , 374,994 | 215,137 | |
| Perlasche | , 1,767 | 72,797 | | | | | Mehl, anderes als Weizen | | Fässer | 47,653 | 230,632 |
| Bauholz, Eschen | Tons | 6,075 | | | | | Hafer | | Bufl. | 629,467 | 217,028 |
| „ Birken | , 30,750 | 242,064 | | | | | Erbsen | | , 1,123,027 | 927,972 | |
| „ Ulmen | , 22,401 | 267,576 | | | | | Gemüse | | — | 153,835 | |
| „ Eichen | , 83,174 | 1,242,484 | | | | | Weizen | | , 4,379,741 | 6,023,876 | |
| „ Weistannen | , 380,554 | 3,973,518 | | | | | Fabrikate, Vöcher, Salz u. | | | | |
| „ Rothtannen | , 40,959 | 400,986 | | | | | Vöcher | | — | 44,832 | |
| Stöbe | Tausend | 11,693 | | | | | Schierlingstannenrinde-Extrakt | | Fässer | 13,629 | 106,264 |
| Werkholz, zugeschnittenes | Stück | 5,674,470 | | | | | Gyps, Stuck, Kalk u. | | — | 121,220 | |
| Dielen | St. Fbrt. | 252,889 | | | | | Eisen, Eisen- und Stahlwaaren | | — | 307,057 | |
| Dielenenden | , 11,972 | 230,655 | | | | | Leber | | — | 314,603 | |
| Planen und Bretter | Tauf. Ff. | 901,734 | | | | | Maschinen und Maschinentheile | | — | 66,336 | |
| Patten | Tausend | 183,232 | | | | | Decken | | — | 63,938 | |
| Brennholz | Tords | 263,140 | | | | | Nähmaschinen | | Stück | 34,558 | 366,231 |
| Schindeln | Tausend | 118,939 | | | | | Zuckerbosen | | , 1,194,373 | 712,101 | |
| | | | | | | | Tabak | | Pfb. | 374,389 | 71,858 |
| | | | | | | | Holzwaaren | | — | 98,617 | |

| Artikel. | Menge. | Worth. Doll. |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------|-----------------|
| Dollwaaren | — | 52,780 |
| Spiritusen | Gall. 92,343 | 136,309 |
| Salz | Fass. 861,853 | 135,180 |
| Schiffe, in Quebec gebaut | (Stadt 18) (Lons 15,658) | 782,900 |
| Münzen und ungemünztes Edelm. metall | — | 3,845,987 |
| Rekapitulation der Werthe, die oben nicht mit aufgeführten Artikel von geringen Werthbeträgen inbegriffen. | | |
| Bergwerksprodukte | 6,471,162 Doll. | |
| Fischereiprodukte | 4,779,277 „ | |

| | |
|---------------------------------------------------------------------|------------------|
| Waldprodukte | 28,586,816 Doll. |
| Thiere und thierische Produkte | 14,243,017 „ |
| Werkbauprodukte | 14,995,340 „ |
| Fabrikate u. | 2,921,802 „ |
| Verschlebene Artikel | 465,292 „ |
| Schiffe, in Quebec gebaut | 782,900 „ |
| Summe der Canadischen Waaren | 73,245,606 Doll. |
| Münzen und ungemünztes Edelmetall | 3,845,987 „ |
| Waaren, nicht in Canada produziert | 9,405,910 „ |
| Aus Canadischen Häfen zurückgesandte Waaren, geschätzt auf | 3,292,419 „ |
| Gesamtsumme | 89,789,922 Doll. |

Uebersicht der Gesamt-Ausfuhr, der Gesamt-Einfuhr, der Einfuhr für den Verbrauch und der Zollerträge der einzelnen Provinzen in den Fiskaljahre 1871—72 und 1872—73.

| Provinzen. | Fiskaljahr, endigend am 30. Juni 1871. | | | | Fiskaljahr, endigend am 30. Juni 1872. | | | |
|--------------------------|----------------------------------------|------------------------------|------------------------------------|----------------------------|----------------------------------------|------------------------------|------------------------------------|----------------------------|
| | Gesamt- Ausfuhr. Doll. | Gesamt- Einfuhr. Doll. | Einfuhr zum Verbrauch. Doll. | Zoll- erträge. Doll. | Gesamt- Ausfuhr. Doll. | Gesamt- Einfuhr. Doll. | Einfuhr zum Verbrauch. Doll. | Zoll- erträge. Doll. |
| Ontario | 25,560,410 | 37,523,354 | 36,878,137 | 3,867,287 | 29,483,158 | 49,040,825 | 48,245,440 | 4,298,169 |
| Quebec | 41,823,470 | 49,376,175 | 47,738,687 | 6,176,329 | 44,408,033 | 53,715,459 | 54,281,158 | 5,878,003 |
| Neuschottland | 7,538,401 | 12,433,747 | 11,158,591 | 1,336,951 | 7,372,086 | 11,578,252 | 11,032,717 | 1,245,097 |
| Neubraunschweig | 5,719,734 | 9,364,652 | 9,146,461 | 1,275,685 | 6,487,315 | 10,567,398 | 10,849,673 | 1,246,238 |
| Manitoba | 85,541 | 942,247 | 1,020,172 | 46,840 | 246,983 | 918,336 | 1,029,130 | 48,074 |
| Britisch-Columbien | 1,912,107 | 1,790,352 | 1,767,068 | 342,466 | 1,792,347 | 2,191,011 | 2,076,476 | 302,148 |
| Zusammen | 82,839,663 | 111,430,527 | 107,709,116 | 13,045,492 | 89,789,922 | 128,011,281 | 127,514,594 | 13,017,729 |

Anzahl und Tonnengehalt der in den einzelnen Provinzen im Fiskaljahre 1872—1873 ein- und ausgelaufenen Schiffe.

| Provinzen. | Eingelaufen. | | | | | |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------|-----------|------------------------|-----------|------------------------|-----------|
| | Britische. | | Fremde. | | Zusammen. | |
| | Anzahl der Schiffe. | Tons. | Anzahl der Schiffe. | Tons. | Anzahl der Schiffe. | Tons. |
| Quebec | 1,165 | 894,316 | 330 | 178,016 | 1,495 | 1,072,332 |
| Neuschottland | 4,836 | 793,039 | 776 | 261,089 | 5,612 | 1,054,128 |
| Neubraunschweig | 2,557 | 414,060 | 1017 | 331,812 | 3,574 | 745,872 |
| Britisch-Columbien | 62 | 30,835 | 346 | 129,579 | 408 | 160,414 |
| Zusammen fernwärts | 8,620 | 2,132,250 | 2469 | 900,496 | 11,089 | 3,032,746 |
| Im inneren Verkehr zwischen Ontario, Quebec, Manitoba und den Vereinigten Staaten beschäftigte Schiffe | 11,456 | 1,644,721 | 7504 | 1,349,713 | 18,960 | 2,994,434 |
| Zusammen | 20,076 | 3,776,971 | 9973 | 2,250,209 | 30,049 | 6,027,180 |

| Provinzen. | Ausgelaufen. | | | | | |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------|-----------|------------------------|-----------|------------------------|-----------|
| | Britische. | | Fremde. | | Zusammen. | |
| | Anzahl der Schiffe. | Tons. | Anzahl der Schiffe. | Tons. | Anzahl der Schiffe. | Tons. |
| Quebec | 1,308 | 950,574 | 320 | 168,201 | 1,628 | 1,118,775 |
| Neuschottland | 4,406 | 735,635 | 592 | 238,653 | 4,998 | 974,288 |
| Neubraunschweig | 2,478 | 477,995 | 1008 | 328,185 | 3,486 | 806,180 |
| Britisch-Columbien | 58 | 26,549 | 338 | 126,997 | 396 | 153,546 |
| Zusammen fernwärts | 8,250 | 2,190,753 | 2258 | 862,036 | 10,508 | 3,052,789 |
| Im inneren Verkehr zwischen Ontario, Quebec, Manitoba und den Vereinigten Staaten beschäftigte Schiffe | 11,035 | 1,481,858 | 6457 | 1,187,170 | 17,492 | 2,669,028 |
| Zusammen | 19,285 | 3,672,611 | 8715 | 2,049,206 | 28,000 | 5,721,817 |

Relapitulation des Lonnengehalts.

Ein- und ausgelassen.

| | | | |
|---------------------------------|--------------|-----------------|------------------|
| Britische Schiffe. | Eingang..... | 3,776,971 Tons, | |
| , , | Ausgang..... | 3,672,611 , | |
| | | | 7,449,582 Tons. |
| Fremde , | Eingang..... | 2,250,209 Tons, | |
| , , | Ausgang..... | 2,049,206 , | |
| | | | 4,299,415 , |
| Zusammen Ein- und Ausgang | | | 11,748,997 Tons. |

China.

Ueber direkte Beziehung Chinesischer Rohseide nach Deutschland.

Bei dem Interesse, welches der Gegenstand hat, wollen wir nicht unterlassen, eine Darlegung des in Shanghai lebenden Deutschen Kaufmanns A. S. Maertens über die gegenwärtigen Verhältnisse der Ausfuhr Chinesischer Seide nach Europa den Lesern dieses Blattes mitzutheilen. Die Betrachtung der Thatfachen hat ihm die Frage nahegelegt, ob nicht auch für Deutschland die Zeit gekommen sei, seinen Bedarf an Rohseide unmittelbar aus China zu beziehen und sich damit vom Londoner Markte unabhängig zu machen. Er glaubt diese Frage bejahen und jener direkten Verbindung das Wort reden zu müssen, welche bisher nicht existierte. Der Verbrauch der Rheinischen Webereien ist erheblich genug, um die Bedeutung der Sache für die heimische Industrie erkennen zu lassen. Die an den Anlauf sich knüpfenden Selbst-Transaktionen würden sich nach jenem Vorschlage durch Vermittelung eines vaterländischen Instituts vollziehen und die regelmäßig zwischen Shanghai und Hamburg laufenden Dampfer den Transport zu mäßigen Sähen vermitteln.

Herr Maertens hat seinem Bericht einen Vorschlag zur Einführung Europäischer Spinnapparate in China und zur Betreibung der Seiden-spinnerei daselbst durch Deutsche Unternehmung beigelegt. Mag es dahin gestellt bleiben, ob sich zu diesem Zwecke Deutsches Kapital heranziehen und die Verwirklichung des Gedankens ermöglichen lassen wird, so bleibt doch auch diese Ausführung, schon ihres positiven Inhalts wegen, beachtenswerth.

Der Bericht lautet, mit unwesentlichen Aenderungen, wie folgt:

Der jetzige Export Chinesischer Seiden und seine Stellung zum Europäischen Konsum.

Bei der seit einigen Jahren eingetretenen bedeutenden Umwälzung, welche der Export Chinesischer Seiden erfahren, ist es wohl angemessen, die Deutschen Konsumenten auf die verschiedenartige Lage der beiden bedeutendsten gegenwärtigen Importplätze jenes Artikels, London und Lyon resp. Marseille, aufmerksam zu machen, da das jetzt bestehende Verhältniß in nicht mehr langer Zeit nur nachtheilig auf den Deutschen Konsum einwirken kann, sollte dieser nicht selbst bald thätig mit in die Speichen des Rades greifen.

Während noch bis vor wenigen Jahren London allein der Haupt-Stapelplatz für Chinesische Seiden war und dadurch die Preise mehr oder weniger beherrschen konnte, sie auch häufig bei der Vorliebe des Englischen Charakters zur Spekulation zum Nachtheil des Konsums in die Höhe trieb, haben die Franzosen seit Vernichtung des letzten Krieges sich auf das Heußerste angestrengt, sich vom Londoner Markt zu emanzipiren, indem sie begonnen haben, ihren Bedarf direkt von China nach Frankreich zu importiren.

Ihr Versuch ist schon jetzt, in der kurzen Zeit von 4 Jahren, mit dem besten Erfolg gekrönt, wie folgende Tabelle zeigt:

| | Zwölfsmonatlicher Export nach | | | |
|---------------------------------------|-------------------------------|-------------|----------|----------|
| | London: | Frankreich: | Italien: | Amerika: |
| | Ballen. | Ballen. | Ballen. | Ballen. |
| 1871 (31. Mai) | 25,728 | 5,960 | 305 | 1,774 |
| 1872 (, ,) | 34,963 | 10,022 | 1,443 | 2,755 |
| 1873 (, ,) | 38,367 | 10,748 | 2,285 | 3,810 |
| 1874 (, ,) | 35,055 | 14,376 | 2,953 | 2,841 |
| „ (vom 1. Juni bis 19. September).... | 18,214 | 13,845 | 988 | 1,286 |

Unterstützt durch die in London zum Nachtheil der Importeure eingetretene Mißbräuche, die schweren, aber gut zu vermeidenden Spesen der Londoner Lagerhäuser u. und durch die Situation, die sie sich durch sachkundige Agenten auf hiesigem Plage gemacht, können sie jetzt ihre Einkäufe zum wenigsten um einen Schilling pro Pfund wohlfeiler nach Frankreich legen, als sie, nach London gesandt, gekostet haben würden.

Dabei laufen die Franzosen nur Seiden, welche für den Bedarf ihrer Zwirner und Fabrikanten passen, was zur Folge haben wird und theilweise schon jetzt hat, daß

1) die Französischen Zwirner und Fabrikanten zuerst und so lange in Lyon kaufen werden, bis der Vorrath daselbst erschöpft ist, und

2) viele, von den Franzosen hier als für sie nicht brauchbar befundene Seiden nach London gesandt und dort dem Deutschen Konsumenten angeboten werden.

Durch dieses Verhältniß wird die alte Klage über schlechte Chinesische Seide in London nur zunehmen, und der Deutsche Fabrikant von England aus stets schlecht bedient sein.

Bei den jetzigen billigen Preisen und den großen Ernten, welche jährlich progressive steigen werden, kann und wird dieses Verhältniß zu Gunsten des Französischen Marktes nur wachsen, London wird das wirklich werden, was es jetzt bereits von Vielen genannt wird: ein einfacher supplementirender Markt für den Kontinent, und es werden sich die Deutschen Konsumenten in der Folge vollkommen abhängig von den Franzosen finden.

Daß dies ebensowenig wünschenswerth für den Deutschen Konsum, liegt klar auf der Hand.

Londoner Häuser, welche obigen Wechsel vorausgesehen, haben, mit dem Strom schwimmend, bereits Kommanditen in Lyon errichtet oder dort derartige Verbindungen mit Französischen Häusern angeschlossen, welche jenen gleichkommen, wodurch der Londoner Markt natürlich um so schneller seinen Rückgang machen wird.

Dieses alles sind unbestrittene Thatfachen; denselben aber entgegenzuarbeiten, sich von der erwähnten Suprematie für die Zukunft frei zu halten, und zu gleicher Zeit gute Seide zu billigeren Preisen, als in London erlangbar, zu sichern, liegt leblich in den Händen des Deut-

sehen Konsums selbst. Dieser mag daher aufgefordert sein, sich nach dem französischen Vorbilde zu organisiren und seine Bezüge direkt von hier zu machen.

Obgleich in Deutschland Zwirnereien noch fehlen, so werden die hier gelaufenen Seiden, selbst wenn die Erzeugnisse vorläufig in Italien verarbeitet werden sollten, durch die Ersparnis vieler Kommissionen, welche London verläßt, dennoch wohlfeiler sein, als unter den bis jetzt bestehenden Verhältnissen.

Zu gleicher Zeit aber sollten Süddeutschland und das Elsaß, wo die Arbeitslöhne verhältnismäßig noch billig, ermuthigt werden, die bisherige Lücke in jener Hinsicht auszufüllen.

Kleine Versuche würden schnell den Beweis der ausgesprochenen Behauptungen liefern. Durch die Etablierung der Deutschen Bank hier sind jetzt Wechsel auf die Rheinlande, zahlbar in Berlin oder an irgend einem anderen, näheren Platze, wo die Deutsche Bank eine Filiale besitzt, leicht zu begeben; die gleiche Erleichterung bietet die Hongkong and Shanghai Banking Corporation, welche eine Zweiganstalt in London besitzt. In allen Fällen aber müssen sich die Kreditanstalten bei der einen oder anderen der obigen Banken, am besten bei beiden, bekannt machen, welche dann Instruktionen herausgeben, Wechsel auf die betreffenden Häuser zu laufen. Die Wechsel werden auf 6 Monate nach Sicht gezogen und die Waare wird gewöhnlich nach Zahlung der Wechsel geliefert; andere Privatarrangements mit den Banken sind aber nicht ausgeschlossen.

Zur genauen Berechnung der Preise habe ich ausführliche Tabellen und zur ferneren Beförderung des Geschäfts einen telegraphischen Code ausgearbeitet, welche unter folgenden Titeln:

Silk tables, showing the cost of silk per pound avoirdupois and Kilo, as purchased in Shanghai (resp. Yokohama) and laid down in London and Lyons by Aug. H. Maertens, Publik Silk Inspector, und Mercantile telegraphic code by Aug. H. Maertens, 2. edition, revised and enlarged, bei Herrn Effingham Wilton, 11 Royal exchange, London E.C. oder bei meinem Agenten Herrn Heinr. Rierhaus, 79 Coleman street, London E.C. zu haben sind.

Eine telegraphische Depesche, ob aus einem oder aus zweijährigen Worten bestehend, direkt von London nach hier gesandt, kostet 6 Pfd. Strl. Durch Reuters Telegraphic Office in London jedoch, wo die Namen der Telegraphirenden registriert werden, wird der Preis um ein Bedeutendes reduziert, worüber mein Agent in London die nötigen detaillierten Auskunft geben wird.

Bei Benutzung meiner Tabellen bietet die 9proz. Tabelle volle Deckung aller Spesen inkl. meiner Kommission von 2½ pEt. Bei der Berechnung von 9 pEt. sind 4 pEt. Gewichtsverlust angenommen, welcher im Londoner Markt durch dortige Mißbräuche vorkommt, in Frankreich bis jetzt aber noch nicht wahrgenommen worden ist; man fand denselben in Frankreich im Durchschnitt zu 2½ pEt., höchstens 3 pEt.

Zu größerer Verdeutlichung füge ich eine fingierte Faktura bei.

Faktura

über 10 Ballen Chinesischer Rohseide, per Steamer nach für Rechnung und Gefahr der Herren verschifft.

10 Ballen Ts'au Nr. 4 8 Pikuls à 350 Taels 2800 Taels.

Spesen.

| | |
|---------------------------------------------|----------|
| Lagermiethe, Packen, Matten, 1 Tael | |
| pr Ballen | 10 Taels |
| Feuerversicherung, ½ pEt. | 7 „ |
| Munizipalpost, 35 Cts. per Ballen... | 3,50 „ |
| Fracht, 3 Taels per Ballen..... | 30 „ |
| Seeverversicherung mit partikulärer Faverie | |
| 3500 Taels à 1½ pEt. | 52,50 „ |

Telegramm do. 10 Pfd. à 74 Cts... 7,40 Taels

| | | |
|--------------------------------------------|---------|----------------|
| Porto | 0,60 „ | 111 Taels, |
| | | 2911 Taels. |
| Kommission, 2½ pEt. | 72,77 „ | |
| | | 2983,77 Taels, |
| Wechsel-Kourtag auf 2987,50 Taels à ¼ pEt. | 3,73 „ | |
| | | 2987,50 Taels. |

Dagegen ziehe ich für 2987,50 Taels à 6 Sh. 896 Pfd. Strl. 5 Sh., 6 Monate nach Sicht. Ordre: Deutsche Bank, oder in Reichsmark zu dem korrespondirenden Kourse.

Verbesserung des Gespinnstes Chinesischer Seiden durch Einführung Europäischer Spinnereien.

In Folge der fortgesetzten Klagen, welche während der letzten Jahre von allen Konsumplätzen über die nachlässige Spinnung Chinesischer Seiden hier eingelaufen, habe ich es mir zur Aufgabe gemacht, die Chinesische Regierung zu bewegen, Konzessionen zur Einführung Europäischer Spinnmaschinen in die Seidenbezirke zu bewilligen. Dank der Theilnahme, welche die Deutsche Vertretung für die Sache gezeigt, habe ich von der Chinesischen Regierung die Versicherung erhalten, daß der Etablierung einer Europäischen Seiden-Spinnerei im Innern Chinas nichts entgegenstehen würde, sobald ich das dazu nötige Kapital würde aufweisen können.

Daß die Chinesen nicht gegen Neuerungen sind, sobald sie überzeugt werden, daß dieselben zum Besten des Landes reichen, unterliegt keinem Zweifel mehr; es beweisen dies die jetzt errichteten Arsenale, die Anlage von Telegraphen und Eisenbahnen und die Etablierung einer Chinesischen Dampfschiff-Aktiengesellschaft.

Die Arsenale bestehen schon seit mehreren Jahren und sind in voller Thätigkeit; der erste Telegraph wurde für Regierungszwecke vor Kurzem in Folge des augenblicklichen Konflikts mit Japan von Tschow nach der Küste gelegt, und der Ingenieur zur Inangriffnahme einer Eisenbahn von Shanghai nach Wusung (eine Distanz von 10½ Engl. Meilen) ist bereits von England unterwegs. Die Dampfschiffahrts-Gesellschaft hat schon eine lohnende Dividende bezahlt.

Diese Bemerkungen nur in Parenthese, um zu beweisen, daß die Regierung meinen Absichten keine Schwierigkeiten in den Weg legen wird, sobald ich ihr zeigen kann, daß ich im Stande bin, Ernst in der Sache zu machen.

Das Volk ist willig wie in allen anderen Ländern; es arbeitet, wenn es verdienen kann.

Ein früherer Versuch wurde vor einigen Jahren von einem Englischen Hause gemacht und reußte insofern, als er bewies, daß die bessere Spinnung, welche trotz den unter den Umständen gezwungenerweise benutzten, mit Seidenspinnerei völlig unbekannten Händen erzielt wurde, in Europa anerkannt, und das Produkt um 30 pEt. besser verkauft wurde, als das gewöhnliche Gespinnst. Die Spinnerei mußte aber aus Mangel an Kapital von den Unternehmern geschlossen werden.

Ein Fehler bei diesem ersten Versuche war es, daß die Spinnerei in Shanghai (dem theuersten Platze der Welt) selbst angelegt wurde, wo die Leute vom Spinnen nichts verstehen und der Arbeitslohn im Vergleich zu dem im Innern Chinas zu zahlenden ganz außer Verhältniß steht.

Anderß würde es mit der Anlage einer Spinnerei in den Seidenbezirken sein. Dort ist nicht eine vollkommen neue Schule durchzumachen, sondern das bereits Bestehende nur zu verbessern, wobei natürlich genaue Aufsicht eine Hauptrolle spielt.

Nach meinen Beobachtungen bin ich zu der Ueberzeugung gekommen, daß das sch'echte Spinnen, neben der Fäule, mit welcher die Seide produziert wird, hauptsächlich in den verschiedenen Vorrichtungen, welche hier in ein und derselben Person vereinigt sind, seinen Grund hat. Die Chinesische Spinnerin hat nicht allein die Kokons abzuspinnen, sondern muß daneben dieselben erst vom unreinen Faden befreien, beim Spinnen selbst mit dem Fuße den Haspel, der die gesponnene Seide aufnimmt, in Bewegung setzen und das Feuer reguliren.

Dies würde selbst für eine Europäische Spinnerin zu viel sein, die unter gleichen Umständen ebenfalls keine gleichmäßige Seide spinnen würde.

Durch die Einführung Europäischer Spinnapparate würde dieser Uebelstand vollkommen gehoben werden, und ich bin daher überzeugt, daß in Versuch im Kleinen nur durch den besten Erfolg gekrönt werden kann. Durch meinen 18jährigen Aufenthalt in Shanghai glaube ich fähig zu sein, die verschiedenen Verhältnisse genau genug beurtheilen zu können, Resultate zu gelangen.

in Frankreich von den verschiedenen Spinnmethoden ist den Herren J. Berthoud u. Komp., Ingenieure a, rue desairée 6, ein System gefunden, welches wegen wohl, als zugleich seiner Wirksamkeit besonders günstig es besteht dieses System aus Lischen für zwei Spin-Kokonsreinigerin (batterie), und die Bassins werden t geheizt. Zu diesem noch eine kleine Vorrichtung ungeschickten Händen gestattet, regelmäßig zu spinnen, ag des Zweckes um das Doppelte erleichtern. Diese ist eine Italienische Erfindung und im Filatorista Dobornardi Torino 1871 Seite 295 Kap. VI. unter ca have- genau beschrieben. Durch dieses System tand gesetzt sein, bereits mit 25 Lischen einen beweis-anzustellen, ohne gerade sehr große Kapitalien bean-

1) jalt den Deutschen interessirten Konsum auf, mich
2) leich, das Geschick der Chinesischen Seiden zu ver-
3) zu unterstützen und zu diesem Zwecke eine Gesell-
4) je die nöthigen Kapitalien beschafft.
5) nt zu einem solchen Unternehmen ist um so günstiger,
6) sind und folglich die Chinesen eher gewillt sein
werden, die Kokons zu verkaufen, als sie selbst zu spinnen.

Die Kosten eines kleinen Etablissements von 25 Lischen, also für 50 Filatures und 25 Batteries, würden nach J. Berthouds u. Komp. Aufschlag inkl. Fracht und Verpackung betragen:

| | | |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------|------------|
| | 25,000 Francs. = | 6,250 Lfr. |
| Grund und Gebäude | 5,000 Francs. = | 10,000 „ |
| Ein Etouffoir-Séchoir (um die Kokons zu töbten und zu trocknen), wie er in Nr. 662 des „Moniteur des sciences“, Lyon, vom 25. Juli 1874 beschrieben | 6,500 Francs. = | 1,600 „ |
| Gebäude dazu | 1,000 Francs. = | 2,000 „ |
| Aussäßen der Maschinen | 500 „ = | 1,000 „ |
| Ein Jahresgehalt für einen Kokon-töbter | 5,000 Francs. | |
| Gesgl. für eine Europ. Spinnerin | 5,000 „ | |
| | 10,000 Francs. = | 2,500 „ |
| Deren Reise heraus und zurück II. Klasse per Mail | | |
| Steamer | 1,000 Francs. = | 2,000 „ |
| Für unvorhergesehene Auslagen | 4,550 „ | |
| | 30,000 Lfr. | |

Die Größe des Betriebskapitals würde natürlich ganz vom Willen der Gesellschaft abhängen und im ersten Jahre, wo der Versuch nur ein begrenzter sein würde, bedürfte es vielleicht keiner Baarzahlung. Die Gesellschaft würde mir einfach einen Kredit eröffnen, gegen welchen ich in 6 Monate-Sicht-Wechseln ziehen würde, die dann bei Verfall größtentheils, wenn nicht ganz, durch das gesponnene Produkt gedeckt würden.

Sollte die Gesellschaft nach dem ersten Versuche beschließen, das Unternehmen nicht fortzusetzen, so würde ich keine Schwierigkeit haben, das Etablissement an Chinesen entweder zu verkaufen oder zu vermieten, sehr überzeugt, daß dieselben auf die Neuernng eingehen werden, sobald sie ihnen praktisch vor Augen gelegt worden ist.

Schließlich mache ich darauf aufmerksam, daß in Japan bereits seit 2 Jahren eine Europäische Spinnerin unter französischer Leitung be- steht und gedeiht.

Eine Vereinigung meiner beiden Vorschläge: einen Rheinischen Seidenmarkt zu gründen, und Spinnereien im Innern Chinas zu etabliren, würde vielleicht glücklich zu Stande gebracht werden können, um den ersten Impuls zu direkten Beziehungen zu geben.

Bei der großen Entfernung meines Wohnplatzes wird mein Agent, Herr E. Semenza in Lyon, jede nöthige Auskunft über Spinnereien u. geben.

Shanghai, den 19. September 1874.

Aug. G. Raertens.

Vereinigte Staaten von Nordamerika.

Uebersichten über Handel und Schifffahrt in den Jahren 1872 und 1873.¹⁾

(Nach den Berichten des Bureau of Statistics.)

1. Declartirter Werth der monatlichen Einfuhren und Wiederausfuhren.

| Monate. | Einfuhren. | | | | | Wiederausfuhren. | | | | |
|------------------|--------------------|--------------------|--------------------|-------------------|--------------------|---------------------------|---------------------------------|-------------------|------------------|-------------------|
| | Waaren. | | | Gold und Silber. | Uebershaupt. | Waaren. | | | Gold und Silber. | Uebershaupt. |
| | Dollfrei. | Dollpflichtig. | Zusammen. | | | Aus den Zoll-niederlagen. | Nicht aus den Zoll-niederlagen. | Zusammen. | | |
| | Doll. | Doll. | Doll. | Doll. | Doll. | Doll. | Doll. | Doll. | Doll. | Doll. |
| 1872 — Januar .. | 4,441,326 | 46,879,389 | 51 | 642,378 | 51,963,088 | 977,416 | 154,302 | 1,131,718 | 140,049 | 1,271,767 |
| Februar .. | 3,146,816 | 48,717,600 | 51 | 1,047,231 | 52,911,647 | 1,244,873 | 310,271 | 1,555,144 | 164,349 | 1,709,493 |
| März | 3,680,811 | 50,635,117 | 54 | 1,199,384 | 55,515,812 | 992,689 | 237,103 | 1,229,792 | 612,320 | 1,842,112 |
| April | 4,673,766 | 66,202,108 | 70 | 3,075,305 | 73,951,179 | 1,160,432 | 177,329 | 1,337,761 | 740,775 | 2,078,536 |
| Mai | 4,632,285 | 61,424,768 | 61 | 779,180 | 66,836,233 | 1,570,941 | 173,925 | 1,744,866 | 394,294 | 2,139,160 |
| Juni | 4,573,903 | 46,734,289 | 61 | 674,336 | 54,189,527 | 1,435,763 | 168,169 | 1,603,932 | 312,610 | 1,906,562 |
| Juli | 9,709,865 | 46,552,313 | 56 | 3,235,677 | 59,497,855 | 973,993 | 300,295 | 1,274,288 | 2,134,628 | 3,408,916 |
| August ... | 12,583,951 | 51,617,276 | 64 | 2,679,579 | 66,880,806 | 1,095,639 | 274,266 | 1,369,905 | 613,859 | 1,983,764 |
| September .. | 12,948,239 | 41,658,244 | 54 | 2,817,034 | 57,423,517 | 957,911 | 246,308 | 1,204,219 | 296,518 | 1,500,737 |
| Oktober ... | 12,217,606 | 40,485,619 | 51 | 1,721,745 | 54,424,970 | 1,177,423 | 212,572 | 1,389,995 | 2,273,857 | 3,663,852 |
| November .. | 10,288,310 | 20,590,222 | 44 | 1,548,936 | 42,428,079 | 1,280,231 | 306,837 | 1,587,068 | 270,423 | 1,857,491 |
| December .. | 11,198,257 | 30,369,008 | 41 | 1,557,225 | 43,124,490 | 1,104,859 | 170,838 | 1,275,697 | 449,006 | 1,723,703 |
| Total | 94,094,635 | 561,870,064 | 655,964,699 | 21,182,004 | 677,146,703 | 13,972,170 | 2,722,225 | 16,694,395 | 8,391,688 | 25,086,083 |
| 1873 — Januar .. | 14,726,467 | 39,858,533 | 54,585,000 | 826,252 | 55,411,252 | 844,645 | 371,006 | 1,215,651 | 616,793 | 1,832,444 |
| Februar .. | 11,067,411 | 43,046,108 | 54,133,519 | 985,043 | 55,118,562 | 787,969 | 284,699 | 1,072,668 | 787,935 | 1,810,003 |
| März | 15,853,744 | 46,883,032 | 62,736,776 | 1,902,269 | 64,639,045 | 912,027 | 479,077 | 1,391,104 | 374,505 | 1,765,609 |
| April | 10,563,708 | 45,768,377 | 56,332,085 | 1,286,745 | 57,618,833 | 1,232,680 | 454,544 | 1,687,224 | 870,860 | 2,558,084 |
| Mai | 13,184,734 | 43,226,311 | 56,411,045 | 1,117,346 | 57,528,391 | 1,735,459 | 503,242 | 2,238,701 | 656,116 | 2,894,817 |
| Juni | 10,452,315 | 27,164,893 | 47,617,208 | 1,803,083 | 49,420,291 | 1,450,799 | 328,774 | 1,789,573 | 1,359,528 | 3,149,101 |
| Juli | 10,329,592 | 38,995,437 | 49,325,029 | 1,212,504 | 50,537,533 | 1,095,332 | 251,623 | 1,346,955 | 612,387 | 1,959,342 |
| August ... | 10,620,593 | 41,182,259 | 51,802,852 | 899,737 | 52,702,589 | 1,135,015 | 276,487 | 1,411,502 | 330,043 | 1,741,547 |
| September .. | 10,965,312 | 39,761,460 | 47,726,772 | 2,215,018 | 49,941,789 | 933,443 | 283,464 | 1,166,907 | 321,273 | 1,488,180 |
| Oktober ... | 12,373,579 | 34,134,240 | 46,508,819 | 10,832,293 | 57,339,112 | 853,398 | 223,033 | 1,076,431 | 790,866 | 1,867,316 |
| November .. | 9,763,786 | 24,873,460 | 34,637,196 | 4,448,547 | 39,085,743 | 1,323,413 | 567,936 | 1,911,349 | 263,891 | 2,175,240 |
| December .. | 11,562,631 | 21,880,616 | 33,433,247 | 2,220,601 | 35,653,848 | 1,193,906 | 206,964 | 1,400,890 | 324,631 | 1,725,521 |
| Total | 141,473,322 | 453,774,726 | 595,248,048 | 29,749,439 | 624,997,487 | 13,448,486 | 4,310,889 | 17,659,375 | 7,308,829 | 24,968,204 |

2. Declartirter Werth der monatlichen Ausfuhren einheimischer Waaren.

| Monate. | Durchschnittswert von Gold gegen Papier in New-York. | Waaren. | | Gold und Silber in Münzen und Barren. | | Gesamtwert in gemischter Valuta. | Waaren. | | Gold und Silber in Münzen und Barren. | Gesamtwert der Ausfuhr (Gold). |
|-------------------|------------------------------------------------------|----------------------------------------------|-------------------------------------------|--------------------------------------------|-------------------------------------------|----------------------------------|-------------------------------------------------------|-----------------------------------|---------------------------------------|--------------------------------|
| | | Atlantische Häfen (Wert in Papier). Doll. | Pacifische Häfen (Wert in Gold). Doll. | Atlantische Häfen (Wert in Gold). Doll. | Pacifische Häfen (Wert in Gold). Doll. | | Atlantische Häfen (Wert auf Gold reduziert). Doll. | Pacifische Häfen (Gold). Doll. | | |
| | | | | | | | | | | |
| 1872 — Januar ... | 1091 | 49,301,994 | 769,271 | 1,602,734 | 1,317,185 | 52,991,134 | 45,189,729 | 769,271 | 1 | 48,878,869 |
| Februar .. | 1108 | 47,861,675 | 973,181 | 966,549 | 1,126,006 | 50,927,411 | 43,392,271 | 973,181 | 1 | 46,458,007 |
| März | 1101 | 44,938,403 | 895,121 | 2,703,103 | 2,068,380 | 50,605,006 | 40,815,988 | 895,121 | 4 | 46,482,591 |
| April | 1110 | 39,893,563 | 880,582 | 3,620,047 | 2,072,857 | 46,467,049 | 35,940,149 | 880,582 | 1 | 42,513,635 |
| Mai | 1136 | 34,561,160 | 971,907 | 14,563,411 | 3,303,056 | 53,399,584 | 30,423,556 | 971,907 | 17 | 49,261,930 |
| Juni | 1147 | 31,800,539 | 721,600 | 12,340,980 | 1,761,895 | 46,625,014 | 27,724,969 | 721,600 | 14 | 42,549,444 |
| Juli | 1143 | 30,479,055 | 1,483,905 | 15,203,086 | 3,471,850 | 50,637,896 | 26,665,840 | 1,483,905 | 16 | 46,324,681 |
| August ... | 1144 | 28,674,837 | 2,420,401 | 3,640,286 | 5,531,636 | 40,267,160 | 25,065,449 | 2,420,401 | 6 | 36,657,772 |
| September .. | 1135 | 30,585,827 | 2,049,933 | 1,887,704 | 569,203 | 35,092,667 | 26,947,866 | 2,049,933 | 3 | 31,454,705 |
| Oktober ... | 1132 | 44,867,300 | 2,538,477 | 2,985,220 | 996,820 | 51,887,817 | 39,835,425 | 2,538,477 | 2 | 46,155,942 |
| November .. | 1130 | 51,913,307 | 2,718,873 | 4,729,923 | 1,156,851 | 60,518,954 | 45,940,979 | 2,718,873 | 1 | 54,546,626 |
| December .. | 1123 | 51,309,057 | 2,288,806 | 4,227,643 | 448,862 | 58,274,368 | 45,689,276 | 2,288,806 | 4,676,505 | 52,654,587 |
| Total | . | 486,186,717 | 18,712,057 | 68,470,685 | 23,824,551 | 597,194,010 | 433,431,496 | 18,712,057 | 92,295,236 | 544,438,789 |

¹⁾ Wegen der Vorjahre f. Gold. Auf. 1872 II. S. 284 ff.

3. Schiffsverkehr im Handel mit dem Auslande und Küstenhandel.

| Monate. | Verkehr mit dem Auslande. | | | | | | | | Küstenhandel. | | | |
|------------------|---------------------------|-----------|----------------|-----------|-----------------------|-----------|----------------|-----------|---------------|------------|----------|------------|
| | Eingang. | | | | Ausgang. | | | | Eingang. | | Ausgang. | |
| | Amerikanische Schiffe | | Fremde Schiffe | | Amerikanische Schiffe | | Fremde Schiffe | | Eingang. | | Ausgang. | |
| | Zahl. | Tonnen. | Zahl. | Tonnen. | Zahl. | Tonnen. | Zahl. | Tonnen. | Zahl. | Tonnen. | Zahl. | Tonnen. |
| 1872 — Januar... | 456 | 228,991 | 780 | 518,318 | 527 | 242,503 | 744 | 478,823 | 1,868 | 1,206,338 | 1,758 | 1,117,867 |
| Februar .. | 426 | 205,047 | 455 | 371,129 | 494 | 234,592 | 694 | 488,799 | 1,665 | 1,016,720 | 1,659 | 987,459 |
| März | 497 | 226,368 | 502 | 391,961 | 550 | 266,806 | 519 | 401,898 | 1,880 | 1,149,470 | 1,984 | 1,162,976 |
| April | 864 | 374,730 | 1,201 | 646,977 | 794 | 307,236 | 980 | 521,174 | 3,928 | 1,702,153 | 4,133 | 1,754,847 |
| Mai | 1,202 | 404,233 | 1,963 | 679,730 | 1,263 | 397,304 | 2,025 | 728,570 | 8,089 | 2,971,217 | 8,517 | 3,065,657 |
| Juni | 1,318 | 358,967 | 2,124 | 676,432 | 1,155 | 340,467 | 2,257 | 756,949 | 8,644 | 3,191,343 | 8,980 | 3,178,122 |
| Juli | 1,279 | 365,908 | 2,401 | 728,951 | 1,230 | 340,947 | 2,485 | 780,331 | 8,786 | 3,552,068 | 9,613 | 3,419,573 |
| August ... | 1,290 | 367,593 | 2,482 | 775,110 | 1,319 | 380,067 | 2,410 | 747,905 | 9,759 | 3,472,652 | 10,087 | 3,475,084 |
| September | 1,162 | 331,312 | 2,290 | 734,906 | 1,136 | 320,265 | 2,220 | 690,004 | 9,428 | 3,323,860 | 9,528 | 3,264,188 |
| Oktober .. | 1,189 | 320,213 | 2,429 | 775,899 | 1,150 | 344,480 | 2,369 | 726,513 | 9,080 | 3,383,152 | 9,539 | 3,301,574 |
| November. | 842 | 265,059 | 1,707 | 639,210 | 930 | 331,753 | 1,827 | 689,070 | 7,481 | 2,871,566 | 6,876 | 2,659,533 |
| Dezember . | 478 | 216,310 | 886 | 576,121 | 559 | 245,102 | 796 | 507,263 | 3,049 | 1,465,359 | 2,732 | 1,284,935 |
| Total | 11,003 | 3,664,731 | 19,220 | 7,514,744 | 11,107 | 3,751,522 | 19,326 | 7,497,299 | 74,657 | 29,305,898 | 75,406 | 28,671,815 |
| 1873 — Januar... | 441 | 186,666 | 741 | 544,853 | 483 | 210,477 | 840 | 580,211 | 2,123 | 1,209,971 | 2,026 | 1,046,324 |
| Februar .. | 441 | 198,321 | 537 | 459,120 | 502 | 220,003 | 678 | 518,417 | 1,566 | 1, | 1,484 | 942,540 |
| März | 647 | 294,572 | 904 | 602,773 | 624 | 272,785 | 663 | 498,054 | 1,930 | 1, | 1,895 | 1,135,123 |
| April | 784 | 300,266 | 1,191 | 638,972 | 876 | 339,847 | 1,305 | 671,724 | 3,524 | 1, | 4,009 | 1,682,821 |
| Mai | 1,273 | 372,036 | 2,450 | 843,925 | 1,285 | 370,334 | 2,416 | 836,117 | 8,860 | 3, | 9,014 | 3,154,678 |
| Juni | 1,440 | 394,375 | 2,368 | 763,746 | 1,479 | 388,440 | 2,484 | 839,523 | 9,889 | 3, | 9,998 | 3,535,558 |
| Juli | 1,330 | 388,294 | 2,444 | 807,048 | 1,356 | 396,749 | 2,531 | 841,247 | 10,657 | 3, | 10,773 | 3, |
| August ... | 1,316 | 381,332 | 2,509 | 870,832 | 1,341 | 402,927 | 2,425 | 819,080 | 10,597 | 3, | 10,799 | 3, |
| September | 1,239 | 382,119 | 2,318 | 830,056 | 1,100 | 331,665 | 2,248 | 778,696 | 10,792 | 3, | 10,663 | 3, |
| Oktober... | 1,142 | 363,309 | 2,252 | 866,504 | 1,065 | 347,907 | 2,251 | 855,769 | 10,201 | 3,668,721 | 10,072 | 3, |
| November. | 849 | 276,964 | 1,526 | 675,259 | 838 | 317,027 | 1,557 | 708,675 | 6,286 | 2,727,974 | 5,705 | 2, |
| Dezember . | 562 | 255,982 | 1,100 | 750,504 | 682 | 299,039 | 1,017 | 656,258 | 2,330 | 1,572,014 | 2,045 | 1, |
| Total | 11,464 | 3,794,236 | 20,335 | 8,653,092 | 11,631 | 3,897,200 | 20,415 | 8,603,771 | 78,765 | 31,590,441 | 78,583 | 30,090,737 |

Herausgegeben von Goering, Wirkl. Legationsrath, und Dr. Stäbe, Geh. Regierungsrath.
 Gedruckt in der Königl. Geheimen Ober-Buchdruckerei (R. v. Deder).

Erscheint jeden Freitag.
Anfragen und Aufstellungen
an die Redaktion würde man
früher oder auf dem Wege
des Buchhandels an die Ver-
lagsbuchhandlung richten. Ein-
zelne Nummern werden mit
24 gr. p. Bg. berechnet. Der
Jahrgang besteht aus 2 Bän-
den. Der Preis für jeden
Band oder halben Jahrgang
incl. Porto beträgt 2 Thlr.
Pr. Cour.

Preussisches

Handelsarchiv.

Wochenschrift

für Handel, Gewerbe und Verkehrs-Anstalten.

Mit Genehmigung des Königlichen Ministeriums für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten
nach amtlichen Quellen herausgegeben.

Alle Post-Anstalten, sowie
sämtl. Buchhandl. nehmen
Bestellungen darauf an, für
Frankreich, Spanien u. Portu-
gal Mr. Collin in Paris, rue
Lavoisier 26, für Großbritan-
nien u. Irland Mr. Cowie
in London, 3 St. Ann's Lane,
für Italien u. Schweiz, Post-
Anstalten, für Griechenland u.
Egypten hat H. R. Decker,
Postamt zu Triest, für die
Türkei H. R. Decker, Post-
amt zu Konstantinopel.

N^o 3. Berlin. Verlag der königlichen Geheimen Ober-Hofbuchdruckerei (R. v. Deder). 15. Januar 1875.

Inhalt: Gesetzgebung: Niederlande: Erklärung der von
Venlo nach der Preussischen Grenze führenden Eisenbahn in der Rich-
tung von Straelen als Zollstraße und desfallsige Beauftragung des Zoll-
amtes zu Venlo. 49. — **Portugal:** Zoll auf gewisse vegetabi-
lische Produkte. 49.

Statistik: Deutsches Reich: Ein- und Ausfuhr des
Deutschen Zollgebiets in Betreff der im 1. bis 3. Quartal 1874 in
den freien Verkehr getretenen und aus dem freien Verkehr ausgeführten
Waaren. 50. — **Preußen:** Nachweisung über den Geschäftsbetrieb

und die Resultate der Sparsassen für das Jahr 1873. 50. —
Colombien: Schifffahrt auf dem Urato-Flusse und Verkehr in
dessen Gebiet. 50. — **Mexiko:** Wirtschaftliche und kommerzielle
Verhältnisse des Staates Guanajuato. 50. — **Großbritannien:**
Mineralische Produktion und Steinkohlenverbrauch Großbritanniens im
Jahre 1873. 50. — **Russland:** Russes Handel mit dem Auslande
im Jahre 1874. 57.

Mittheilungen: Montevideo 55.

Gesetzgebung.

Niederlande.

Erklärung der von Venlo nach der Preussischen Grenze
führenden Eisenbahn in der Richtung von Straelen
als Zollstraße und desfallsige Beauftragung des Zoll-
amtes zu Venlo.

(Staatscourant 1874 Nr. 301.)

Wir Wilhelm III. u.

haben beschlossen und beschließen:

Art. 1. Die Eisenbahn von Venlo nach der Preussischen
Grenze in der Richtung von Straelen wird als Eisenbahn-Einfuhr-
straße erklärt.

Art. 2. Das Zollamt Venlo wird ferner als zuständig
erklärt:

- a) für die Verzollung von Waaren, welche auf irgend einer
der dort nach dem Auslande auslaufenden Eisenbahnen
eingehen, in Gemäßheit Unseres Beschlusses vom 26. März
1872¹⁾, und für die Verzollung von Waaren mit Fracht-
briefen oder Begleitscheinen, gemäß der Art. 4 und 5
Unseres Beschlusses vom 15. April 1872²⁾;

¹⁾ Vergl. Hand. Arch. 1872 I. S. 693.

²⁾ Vergl. Hand. Arch. 1872 I. S. 703.

- b) für die Ausfuhr aller Waaren (bestimmte Getränke und
Wein inbegriffen) auf den genannten Eisenbahnen, auch mit
Abschreibung oder Rückgabe der Accise;

- c) für die Durchfuhr auf diesen Eisenbahnen.

Art. 3. Artikel 1 Unseres Beschlusses vom 25. August 1866
wird aufgehoben.

Art. 4. Der gegenwärtige Beschluß tritt mit dem 1. Januar
1875 in Kraft.

Unser Finanzminister ist mit der Ausführung dieses Beschlusses
beauftragt.

Doord. den 13. December 1874.

Portugal.

Zoll auf gewisse vegetabilische Produkte.

(London Gazette vom 1. Januar.)

Ein königliches Dekret reiht in die 11. Klasse des Zolltarifs¹⁾
die folgende allgemeine Position ein:

Kompositionen und Erzeugnisse aus Pflanzenstoffen, nicht
bereits anderweit aufgeführt..... 15 pCt. ad val.

Unter diese Position fällt ein neuerdings in Lissabon einge-
führter Extrakt aus Gerste und Hopfen.

¹⁾ Vergl. Hand. Arch. 1860 II. S. 511.

S t a t i s t i k.

Deutsches Reich.

Ein- und Ausfuhr des Deutschen Zollgebiets in Betreff der im 1. bis 3. Quartal 1874 in den freien Verkehr getretenen und aus dem freien Verkehr ausgeführten Waaren.

(Vierteljahrshefte des Reich. Statist. Amts für 1874, Heft 2, a.)

I. In den freien Verkehr des Deutschen Zollgebiets getretene Waaren.

| Nr. | Bezeichnung der Waaren. | Maassstab. | Zollsat. | Menge. | Berechneter Zollbetrag. |
|--------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------|------------|-----------|----------------------------|
| | | | | | Lhr. |
| 1. Abfälle. | | | | | |
| 1. | Glascherben, Bruchglas | Etz. brutto | frei | 97,504 | . |
| 2. | Abfälle zur Leimfabrikation | " " | frei | 89,877 | . |
| 3. | Guano | " " | frei | 1,684,739 | . |
| 4. | Künstliche Düngungsmittel und Düngesalz | " " | frei | 2,246 | . |
| 5. | Pumpen von reiner Erde | " " | frei | 1,837 | . |
| 6. | Anderer Pumpen; Halbzeug aus Pumpen und altem Launwerk u. | " " | frei | 380,648 | . |
| 7. | Halbzeug aus anderen Materialien | " " | frei | 45,674 | . |
| 8. | Altes Launwerk, alte Eischerne und Stride | " " | frei | 13,287 | . |
| 9. | Sonstige Abfälle | " " | frei | 1,542,239 | . |
| 2. Baumwolle und Baumwollenwaaren. | | | | | |
| 10. | Baumwolle, rohe | " " | frei | 2,702,503 | . |
| 11. | Baumwolle, kardätschte, gekämmte, gefärbte; Baumwollwatte | " " | frei | 1,608 | . |
| 12. | Baumwollengarn, auch gemischt, ein- und zweidrähtig, roh | " netto | 2 Lhr. | 282,894 | 565,788 |
| 13. | Baumwollengarn, gebleicht oder gefärbt | " " | 4 " | 9,528 | 38,112 |
| 14. | Baumwollengarn, auch gemischt, drei- und mehrdrähtig | " " | 6 " | 14,614 | 87,684 |
| 15. | Baumwollene Zeugwaaren, dicke, ungebleicht oder gebleicht | " " | 10 " | 13,598 | 135,980 |
| 16. | Baumwollene Zeugwaaren, dicke, gefärbt, bedruckt u., rohe und dicke u. laut besonderer Verfügung | " " | 16 " | 17,231 | 275,606 |
| 17. | Baumwollene Strumpfwaaen | " " | frei | 4 | . |
| 18. | Baumwollene Posamentier- und Knopfmacherwaaren | " " | 16 Lhr. | 1,006 | 16,096 |
| 19 a. | Baumwollene Zeugwaaren, undichte, mit Ausschlag der rohen; Spitzen und Stidereien | " " | 16 " | 279 | 4,464 |
| 19 b. | Eischerne, neue, aus Baumwollengarn | " brutto | 26 " | 7,015 | 182,390 |
| | | | 1/2 " | 265 | 133 |
| 3. Blei und Bleiwaaren, auch mit Spießglanz u. legirt. | | | | | |
| 20. | Rohes Blei in Blöden, Mulden u.; Bruchblei | " " | frei | 52,574 | . |
| 21. | Blei, Silber- und Goldglatte; Rennige | " " | frei | 27,663 | . |
| 22. | Blei, gewalztes | " " | frei | 5,629 | . |
| 23. | Buchdruckerstiften | " " | frei | 1,051 | . |
| 24. | Grobe unlackte Bleiwaaren; Draht | " " | frei | 8,209 | . |
| 25. | Feine, auch lackte Bleiwaaren | " netto | 4 Lhr. | 39 | 156 |
| 4. Bürstenbinder- und Siebmacherwaaren. | | | | | |
| 26. | Grobe Bürstenbinder- und Siebmacherwaaren | " brutto | frei | 1,284 | . |
| 27. | Feine Bürstenbinder- und Siebmacherwaaren | " netto | 4 Lhr. | 722 | 2,888 |
| 5. Droguerie-, Apotheker- und Farbewaaren. | | | | | |
| 28. | Aether aller Art, Chloroform, Kollobium | " " | 3 1/2 Lhr. | 165 | 550 |
| 29. | Aetherische Oele, mit Ausnahme von Wachholder- und Rosmarinöl | " " | 3 1/2 " | 1,944 | 6,480 |
| 30. | Essenzen, Extrakte, Tinkturen und Wässer, alkohol- oder Aetherhaltige, zum Gewerbe- und Medizinalgebrauch | " " | 3 1/2 " | 866 | 2,887 |
| 31. | Harze, außer Oelfirniss | " " | 3 1/2 " | 5,121 | 17,070 |
| 32. | Malen-, Wasch- und Pastellfarben; Blei- und Farbstifte u. | " " | 3 1/2 " | 1,000 | 3,863 |
| 33. | Wachholderöl, Rosmarinöl | " " | 2 " | 279 | 558 |

| Nr. | Bezeichnung der Waaren. | Maaßstab. | Zollsat. | Menge. | Berechneter Zollbetrag. |
|-----|-------------------------------------------------------------------|-------------|-----------------|---------|----------------------------|
| | | | | | Thlr. |
| | Droguerie. c. (Fortsetzung). | | | | |
| 34. | Reynatron | Etr. brutto | 1 Thlr. | 55,888 | 55,888 |
| 35. | Selbes, weißes und rothes blausaures Kali | " " | 1 " | 4,737 | 4,737 |
| 36. | Soda, salinierte | " " | $\frac{1}{2}$ " | 246,503 | 61,626 |
| | Dedgl. | " " | $\frac{1}{2}$ " | 1 | |
| 37. | Doppeltkohlensaures Natron | " " | $\frac{1}{2}$ " | 8,795 | 2,199 |
| 38. | Alaun | " " | $\frac{1}{2}$ " | 13,109 | 6,555 |
| 39. | Echlorkalk | " " | $\frac{1}{2}$ " | 79,172 | 39,586 |
| 40. | Selstirnig | " " | $\frac{1}{2}$ " | 4,263 | 2,132 |
| 41. | Soda, rohe, kryallisierte | " " | $\frac{1}{2}$ " | 219,656 | 54,914 |
| 42. | Ehinarinde | " " | frei | 21,035 | |
| 43. | Gummi arabicum | " " | frei | 26,399 | |
| 44. | Gummilack, roher, Schellack c. | " " | frei | 12,535 | |
| 45. | Palm- und Kokosnüsse | " " | frei | 40,018 | |
| 46. | Weberfarben (Weberdistan) | " " | frei | 12,019 | |
| 47. | Baumfamen, Wurmrinde, Wurmmoos | " " | frei | 7,044 | |
| 48. | Anderer rohe Erzeugnisse zum Gewerbe- und Medizinalgebrauch | " " | frei | 149,239 | |
| 49. | Albumin | " " | frei | 5,398 | |
| 50. | Ammoniak (kohlen-saures, schwefel-saures), Salmiak c. | " " | frei | 209,060 | |
| 51. | Anilin und Anilinfarben | " " | frei | 5,999 | |
| 52. | Arsenige Säure; Arsenik-säure | " " | frei | 15,263 | |
| 53. | Baryt, schwefel-saurer, gepulvert | " " | frei | 10,754 | |
| 54. | Bleiweiß; Zinkweiß | " " | frei | 42,127 | |
| 55. | Bleizucker | " " | frei | 1,915 | |
| 56. | Borax und Bor-säure | " " | frei | 14,112 | |
| 57. | Catechu | " " | frei | 66,665 | |
| 58. | Eochenille | " " | frei | 9,459 | |
| 59. | Blauholz | " " | frei | 343,274 | |
| 60. | Gelbholz | " " | frei | 56,930 | |
| 61. | Rothholz | " " | frei | 134,080 | |
| 62. | Farbholz-extrakte | " " | frei | 63,645 | |
| 63. | Salzäpfel, auch gemahlene | " " | frei | 8,117 | |
| 64. | Sarancinar (Krapp-Präparate) | " " | frei | 12,149 | |
| 65. | Serbematerialien, nicht besonders genannt c. | " " | frei | 34,276 | |
| 66. | Glycerin und Glycerin-lauge | " " | frei | 43,941 | |
| 67. | Gausenblase | " " | frei | 573 | |
| 68. | Indigo | " " | frei | 37,722 | |
| 69. | Kali, schwefel-saures und salz-saures | " " | frei | 36,216 | |
| 70. | Knochenkohle | " " | frei | 204,917 | |
| 71. | Knochenmehl | " " | frei | 167,771 | |
| 72. | Krapp, auch gemahlen | " " | frei | 19,862 | |
| 73. | Kreide, geschlemmte, gemahlene | " " | frei | 62,807 | |
| 74. | Kupferfarben | " " | frei | 298 | |
| 75. | Kurkume, auch gemahlene | " " | frei | 8,127 | |
| 76. | Leim und Gelatine | " " | frei | 26,763 | |
| 77. | Mineralwasser, einschließlich der Krüge | " " | frei | 79,220 | |
| 78. | Natron, schwefel-saures | " " | frei | 33,944 | |
| 79. | Orseille, Orseille-Extrakt und Persio | " " | frei | 4,268 | |
| 80. | Oxalsäure und oxal-saures Kali | " " | frei | 2,685 | |
| 81. | Pott- (Waib-) Asche | " " | frei | 113,104 | |
| 82. | Chilis-peter | " " | frei | 756,017 | |
| 83. | Anderer Salpeter, roh und gereinigt | " " | frei | 179,285 | |
| 84. | Salpeter-säure | " " | frei | 7,235 | |
| 85. | Salz-säure | " " | frei | 16,639 | |
| 86. | Schwefel | " " | frei | 208,093 | |
| 87. | Schwefel-säure | " " | frei | 123,230 | |
| 88. | Sumach | " " | frei | 63,965 | |
| 89. | Ultramarin | " " | frei | 2,463 | |
| 90. | Eisenvitriol (grüner) | " " | frei | 21,890 | |
| 91. | Kupfervitriol (blauer) | " " | frei | 5,196 | |
| 92. | Eisen- und Kupfervitriol, gemischt | " " | frei | 1,332 | |
| 93. | Zinkvitriol | " " | frei | 982 | |
| 94. | Wagenschmiere | " " | frei | 11,959 | |
| 95. | Weinstein und Weinsäure | " " | frei | 22,574 | |
| 96. | Zandwaaren | " " | frei | 31,094 | |
| 97. | Anderer Droguerie, Apotheker- und Farbwaaren | " " | frei | 307,537 | |

| g der Waaren. | Maßstab. | Goldsch. | Menge. | Berechneter Goldbetrag. Zfr. |
|-----------------------------------------|-------------|---------------------|-----------|------------------------------------|
| Eisen- und Stahlwaaren. | | | | |
| ..... | Str. brutto | frei | 6,894,965 | 3,216 |
| ..... | „ „ | $\frac{1}{12}$ Zfr. | 38,590 | |
| ..... | „ „ | frei | 225,073 | 236 |
| ..... | „ „ | $\frac{1}{12}$ Zfr. | 2,830 | |
| Stäben (mit Einschluß des fagonnirten); | „ „ | $\frac{1}{2}$ „ | 164,983 | 56,668 |
| ..... | „ „ | $\frac{1}{2}$ „ | 2,740 | |
| ..... | „ „ | $\frac{1}{2}$ „ | 90 | 52,646 |
| ..... | „ „ | frei | 14,903 | |
| ..... | „ „ | $\frac{1}{2}$ Zfr. | 157,725 | 40,236 |
| ..... | „ „ | $\frac{1}{2}$ „ | 121 | |
| oppeltes T-Eisen | „ „ | $\frac{1}{2}$ „ | 120,064 | 24,028 |
| ..... | „ „ | $\frac{1}{2}$ „ | 373 | |
| affinirter Stahl | „ „ | frei | 11,615 | 30,746 |
| ..... | „ „ | $\frac{1}{2}$ Zfr. | 72,011 | |
| ..... | „ „ | $\frac{1}{2}$ „ | 41 | 12,463 |
| ..... | „ „ | $\frac{1}{2}$ „ | 88,896 | |
| ..... | „ „ | $\frac{1}{2}$ „ | 1,334 | 10,310 |
| ..... | „ „ | $\frac{1}{2}$ „ | 2 | |
| ..... | „ „ | frei | 32,847 | 48,055 |
| ..... | „ „ | $\frac{1}{2}$ Zfr. | 37,379 | |
| ..... | „ „ | $\frac{1}{2}$ „ | 3 | 40,364 |
| ..... | „ „ | frei | 1 | |
| ..... | „ „ | $\frac{1}{2}$ Zfr. | 29,616 | 118,487 |
| ..... | „ „ | $\frac{1}{2}$ „ | 631 | |
| ..... | „ „ | $\frac{1}{2}$ „ | 84 | 5,219 |
| Maschinen und Wagen roh vorgeformt | „ „ | $\frac{1}{2}$ „ | 38,532 | |
| ..... | „ „ | frei | 884 | 196,005 |
| ..... | „ „ | $\frac{1}{2}$ Zfr. | 4,266 | |
| ..... | „ „ | $\frac{1}{2}$ „ | 9,930 | 26 |
| ..... | „ „ | $\frac{1}{2}$ „ | 318 | |
| ..... | „ „ | frei | 14,105 | 52,646 |
| ..... | „ „ | frei | 181 | |
| ..... | „ „ | $\frac{1}{2}$ Zfr. | 77 | 118,487 |
| ..... | „ „ | $\frac{1}{2}$ „ | 31,813 | |
| ..... | „ „ | $\frac{1}{2}$ „ | 854,753 | 196,005 |
| ..... | „ „ | $\frac{1}{2}$ „ | 590 | |
| ..... | „ „ | frei | 1,334 | 48,055 |
| ..... | „ „ | $\frac{1}{2}$ Zfr. | 234,959 | |
| ..... | „ „ | $\frac{1}{2}$ „ | 154 | 40,364 |
| ..... | „ „ | frei | 1,879 | |
| ..... | „ „ | frei | 2 | 118,487 |
| ..... | „ „ | $\frac{1}{2}$ Zfr. | 57,666 | |
| ..... | „ „ | frei | 81 | 196,005 |
| ..... | „ „ | frei | 33,463 | |
| ..... | „ „ | frei | 4 | 118,487 |
| ..... | „ „ | $\frac{1}{2}$ Zfr. | 10,141 | |
| ..... | „ „ | frei | 4 | 118,487 |
| ..... | „ „ | 10 Zfr. | 257 | |
| ..... | „ „ | 10 „ | 1,230 | 118,487 |
| ..... | „ „ | 10 „ | 810 | |
| ..... | „ „ | 10 „ | 17,742 | 117,420 |

| Nr. | Bezeichnung der Waaren. | Maßstab. | Zollsat. | Menge. | Berechneter Zollbetrag. |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------|-------------|--------------------|------------|----------------------------|
| | | | | | Lfr. |
| 7. Erden, Erze und edle Metalle. | | | | | |
| 122. | Blei- und Kupfererze, auch silberhaltige | Ctr. brutto | frei | 313,367 | . |
| 123. | Eisenerze; Eisen- und Stahlstein | " " | frei | 4,133,216 | . |
| 124. | Zinkerze (Galmei, Zinkblende u.) | " " | frei | 155,149 | . |
| 125. | Nickelerze | " " | frei | 15,856 | . |
| 126. | Braunstein | " " | frei | 29,429 | . |
| 127. | Kalk | " " | frei | 1,343,141 | . |
| 128. | Reide, rohe | " " | frei | 517,038 | . |
| 129. | Gyps | " " | frei | 190,728 | . |
| 130. | Graphit (Reißblei) | " " | frei | 156,3-8 | . |
| 131. | Kryolith | " " | frei | 27,168 | . |
| 132. | Schwefspath | " " | frei | 67,074 | . |
| 133. | Cement | " " | frei | 2,247,398 | . |
| 134. | Kaolin (Porzellanerde) | " " | frei | 326,139 | . |
| 135. | Schwefelstein | " " | frei | 157,609 | . |
| 136. | Gold, roh, in Barren und Bruch | " " | frei | 82 | . |
| 137. | Gold, gemünzt | " " | frei | 17 | . |
| 138. | Silber, roh, in Barren und Bruch | " " | frei | 3,578 | . |
| 139. | Silber, gemünzt | " " | frei | 2,134 | . |
| 140. | Platinametall | " " | frei | 39 | . |
| 141. | Andere Erden und Erze | " " | frei | 2,329,924 | . |
| 8. Flachs und andere vegetabilische Spinnstoffe, mit Ausnahme der Baumwolle, roh, geröstet, gebrochen oder gehechelt. | | | | | |
| 142. | Flachs | " " | frei | 926,537 | . |
| 143. | Hanf | " " | frei | 625,805 | . |
| 144. | Heede und Werg | " " | frei | 102,170 | . |
| 145. | Jute | " " | frei | 110,806 | . |
| 146. | Andere vegetabilische Spinnstoffe u. | " " | frei | 45,479 | . |
| 9. Getreide und andere Erzeugnisse des Landbaues. | | | | | |
| 147. | Weizen | " " | frei | 6,213,868 | . |
| 148. | Roggen | " " | frei | 15,345,394 | . |
| 149. | Berste | " " | frei | 3,983,228 | . |
| 150. | Hafer | " " | frei | 4,503,767 | . |
| 151. | Mais | " " | frei | 637,367 | . |
| 152. | Alles übrige Getreide | " " | frei | 142,208 | . |
| 153. | Malz | " " | frei | 391,371 | . |
| 154. | Hülsenfrüchte | " " | frei | 875,240 | . |
| 155. | Anis, Fenchel, Kümmel, Koriander | " " | frei | 22,063 | . |
| 156. | Senf, roher (Senfsaat) | " " | frei | 15,312 | . |
| 157. | Raps und Rübsaat | " " | frei | 439,928 | . |
| 158. | Leinfaat | " " | frei | 689,156 | . |
| 159. | Sesam | " " | frei | 15,909 | . |
| 160. | Erdnüsse | " " | frei | 17,115 | . |
| 161. | Palmkerne | " " | frei | 314,907 | . |
| 162. | Kleesaat | " " | frei | 156,331 | . |
| 163. | Grassaat | " " | frei | 42,949 | . |
| 164. | Heu | " " | frei | 296,080 | . |
| 165. | Stroh | " " | frei | 237,784 | . |
| 166. | Seegras | " " | frei | 14,909 | . |
| 167. | Kartoffeln | " " | frei | 508,686 | . |
| 168. | Obst, frisches | " " | frei | 236,974 | . |
| 169. | Andere Samenreien, Gartengewächse u. | " " | frei | 449,015 | . |
| 10. Glas und Glaswaaren. | | | | | |
| 170. | Grünes Hohlglas (Glasgeschirr) | " " | frei | 30,028 | . |
| 171. | Weißes Hohlglas, ungemustertes, ungeschliffenes | " " | $\frac{3}{4}$ Lfr. | 14,072 | 9,381 |
| | Laut besonderer Verfügung | " " | frei | 68 | . |
| 172. | Fenster- und Tafelglas, grün, halb und ganz weiß | " " | $\frac{3}{4}$ Lfr. | 108,095 | 72,063 |
| 173. | Glasbehänge, Glasküpfel, Glasperlen, Glaskümel | " " | $\frac{3}{4}$ " | 17,857 | 11,905 |
| 174. | Gepreßtes, geschnittenes, gemustertes weißes Glas | " netto | $2\frac{3}{4}$ " | 19,175 | 51,133 |
| | Für Gefandtschaften | " " | frei | 1 | . |
| 175. | Spiegelglas, rohes, ungeschliffenes | " brutto | $\frac{1}{2}$ Lfr. | 52,873 | 26,487 |

| | | | | | |
|------|-------------------------------------------|-------------|---------|------------|--------|
| 197. | Holzbohlen | „ „ | frei | 171 266 | .. |
| 198. | Holzbohle oder Gerberlöcher | „ „ | frei | 981,046 | .. |
| 199. | Hohlungen zum Brennen | „ „ | frei | 6,296 | .. |
| 200. | Balken und Blöcke von hartem Holze | Stk. | frei | 2,671,899 | .. |
| | Desgleichen | Stk. | frei | 328,037 | .. |
| 201. | Ballen und Blöcke von weichem Holze | Stk. | frei | 11,670,197 | .. |
| | „ „ | Stk. | frei | 2,489,723 | .. |
| 202. | „ „ | Stk. | frei | 18,639,511 | .. |
| | „ „ | Stk. | frei | 654,679 | .. |
| 203. | „ „ | Stk. brutto | frei | 423,956 | .. |
| 204. | „ „ | „ „ | frei | 765 | .. |
| 205. | „ „ | „ „ | frei | 134,226 | .. |
| 206. | „ „ | „ „ | frei | 2,727 | .. |
| 207. | „ „ | „ „ | frei | 42,945 | .. |
| 208. | „ „ | „ „ | frei | 4,790 | .. |
| 209. | „ „ | „ „ | frei | 193,957 | .. |
| 210. | „ „ | „ „ | frei | 2,091 | .. |
| 211. | „ „ | „ „ | frei | 458,144 | .. |
| 212. | „ „ | „ „ | frei | 22,339 | .. |
| 213. | „ „ | „ „ | frei | 49,303 | .. |
| 214. | „ „ | „ „ | frei | 8,069 | .. |
| 215. | „ „ | „ „ | 1 Stk. | 18,149 | 18,149 |
| 216. | „ „ | „ „ | 1 „ | 21 860 | 21,860 |
| 217. | „ „ | „ netto | 4 „ | 15,580 | 62,320 |
| | „ „ | „ „ | frei | 9 | .. |
| 218. | „ „ | „ „ | 3½ Stk. | 1,910 | 6,367 |

| Nr. | Bezeichnung der Waaren. | Maßstab. | Goltsatz. | Menge. | Berechneter Goltsbetrag. Thlr. |
|-----------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------|--------------------|---------|--------------------------------------|
| 14. Hopfen. | | | | | |
| 219. | Hopfen | Str. brutto | 1½ Thlr. | 8,461 | 14,102 |
| 15. Instrumente, Maschinen und Fahrzeuge. | | | | | |
| 220. | Fortepianos | „ netto | 2 „ | 2,922 | 5,844 |
| | Laut besonderer Verfügung | „ „ | frei | 6 | |
| 221. | Andere musikalische Instrumente | „ „ | 2 Thlr. | 3,565 | 7,130 |
| 222. | Astronomische, chirurgische, physikalische u. Instrumente | „ brutto | frei | 4,861 | |
| 223. | Lokomotiven und Tender | „ „ | ¾ Thlr. | 119,053 | 79,369 |
| 224. | Dampfkessel | „ „ | ¾ „ | 26,847 | 18,101 |
| | Desgl. | „ „ | 1½ „ | 135 | |
| | Laut besonderer Verfügung | „ „ | frei | 115 | |
| | Zum Schiffsbau | „ „ | frei | 871 | |
| 225. | Maschinen, mit Ausnahme der Lokomotiven, überwiegend aus Holz | „ „ | ¾ Thlr. | 70,137 | 23,421 |
| | Desgl. | „ „ | ¾ „ | 84 | |
| | Zum Schiffsbau | „ „ | frei | 3 | |
| 226. | Desgl., überwiegend aus Guss Eisen | „ „ | ¾ Thlr. | 626,424 | 208,810 |
| | Desgl. | „ „ | ¾ „ | 4 | |
| | Laut besonderer Verfügung | „ „ | frei | 31 | |
| | Zum Schiffsbau | „ „ | frei | 3,053 | |
| 227. | Desgl., überwiegend aus Schmiedeeisen oder Stahl | „ „ | ¾ Thlr. | 108,855 | 37,253 |
| | Desgl. | „ „ | ¾ „ | 1,162 | |
| | Zum Schiffsbau | „ „ | frei | 1,417 | |
| 228 a. | Desgl., überwiegend aus anderen unedlen Metallen | „ netto | 1½ Thlr. | 1,965 | 2,820 |
| | Zum Schiffsbau | „ „ | frei | 84 | |
| 228 b. | Dampfmaschinen und Dampfkessel zur Verwendung beim Bau von Seeschiffen | „ brutto | frei | 1,778 | |
| 229. | Druckwalzen aus unedlen Metallen | „ „ | frei | 4,760 | |
| 230. | Kränen und Kränenbeschläge | „ netto | 6 Thlr. | 2,403 | 14,418 |
| 231 a. | Eisenbahnfahrzeuge, wobei mit Leder noch Polsterarbeit | Stück | 6 pCt. vom Werth | 112 | 4,366 |
| | | im Werth von Thlr.: | | 72,770 | |
| 231 b. | Andere Eisenbahnfahrzeuge | Stück | 10 pCt. vom Werth | 19 | 1,111 |
| | | im Werth von Thlr.: | | 11,114 | |
| 232. | Andere Wagen und Schritten mit Leder- oder Polsterarbeit | Stück | 50 Thlr. pro Stück | 190 | 9,500 |
| | Für Gesandtschaften | „ „ | frei | 2 | |
| 233. | Seeschiffe, einschließlich der dazu gehörigen Schiffszuteufilien | „ „ | frei | 38 | |
| 234 a. | Flusschiffe, hölzerne | „ „ | frei | 220 | |
| 234 b. | Desgl., eiserne | „ „ | 8 pCt. vom Werth | 5 | 1,934 |
| | | im Werth von Thlr.: | | 24,181 | |
| | Laut besonderer Verfügung | Stück | frei | 4 | |
| 16. Kalender. | | | | | |
| 235. | Kalender | Str. brutto | frei | 14 | |
| 17. Kautschuk und Guttapercha, sowie Waaren daraus. | | | | | |
| 236. | Kautschuk und Guttapercha, roh oder gereinigt, auch in Platten, Fäden und aufgelöst | „ „ | frei | 40,638 | |
| 237. | Grobe Kautschukwaaren, übersponnene Kautschukfäden | „ netto | 4 Thlr. | 2,368 | 9,472 |
| 238. | Feine Kautschukwaaren | „ „ | 7 „ | 732 | 5,124 |
| 239. | Gewebe aller Art, mit Kautschuk überzogen oder getränkt | „ „ | 15 „ | 1,114 | 16,710 |
| 240. | Kautschukdrucktücher und Kränenleder für Fabriken | „ brutto | frei | 821 | |
| 241. | Gewebe aus Kautschukfäden, gemischt | „ netto | 15 Thlr. | 1,312 | 19,680 |

(Fortsetzung folgt.)

Preußen.

Nachweisung über den Geschäftsbetrieb und die Resultate der Sparkassen für das Jahr 1873¹⁾.

(Deutscher Reichs-Anzeiger Nr. 302.)

¹⁾ Wegen des Vorjahres vgl. Hand.-Arch. 1873 II. S. 411.

| 1. | 2. | | 3. | | 4. | | | | 5. | | 6. | |
|-------------------------------------------------|-------------------------|-----------------------|------------------------------------------------------------|---------|-------------------------------------|---------|-----------------------------------------|---------|-----------------------------------------------------------------|---------|------------------------------------|---------|
| Regierungsbezirk resp. Landdrosteibezirk. | Zahl der bestehenden | | Betrag der Einlagen am Schluß des Jahres 1872. | | Zunahme während des Jahres 1873. | | | | Ausgabe im Jahre 1873 für zurückgenommene Einlagen. | | Betrag der Einlagen nach dem | |
| | Kölni- schen | Kreis- Sparlaffen. | Tblr. | fg. pf. | a. Durch neue Einlagen. | | b. Durch Zuführung von Zinsen. | | Tblr. | fg. pf. | Tblr. | fg. pf. |
| | | | | | Tblr. | fg. pf. | Tblr. | fg. pf. | Tblr. | | | |
| 23. Osnabrück | 8 | . | 3,272,719 | 11 2 | 1,378,661 | 15 1 | 73,882 | 3 . | 847,852 | 27 8 | | |
| Amts-Sparlaffen | . | 3 | | | | | | | | | | |
| Kirchspiels-Sparlaffen | . | 7 | | | | | | | | | | |
| Gemeinde-Sparlaffen | . | 10 | | | | | | | | | | |
| 24. Aurich | 4 | . | 1,069,061 | . 1 | 1,204,678 | 23 6 | 27,306 | 27 4 | 617,596 | 17 7 | | |
| Amts-Sparlaffe | . | 1 | | | | | | | | | | |
| Gemeinde-Sparlaffen | . | 4 | | | | | | | | | | |
| 25. Münster | 17 | 7 | 10,310,789 | 11 9 | 5,217,140 | 9 . | 306,469 | 11 2 | 2,892,926 | 5 10 | | |
| Amts-Sparlaffe | . | 1 | | | | | | | | | | |
| Reben-Sparlaffe | . | 1 | | | | | | | | | | |
| 26. Minden | 5 | 10 | 12,758,495 | 2 7 | 5,528,532 | 26 . | 415,638 | 21 3 | 2,888,737 | 12 11 | | |
| 27. Arnberg | 41 | 3 | 30,446,708 | 27 7 | 13,620,889 | 15 1 | 1,063,657 | 6 1 | 6,952,906 | 25 2 | | |
| Gemeinde-Sparlaffen | . | 15 | | | | | | | | | | |
| Amts-Sparlaffen | . | 12 | | | | | | | | | | |
| 28. Kassel | 35 | 4 | 4,730,059 | 10 1 | 2,156,497 | 16 5 | 147,071 | 18 9 | 1,134,958 | 21 2 | | |
| Landgemeinde-Sparlaffen | . | 7 | | | | | | | | | | |
| Vereins-Sparlaffe | . | 1 | | | | | | | | | | |
| 29. Wiesbaden | 2 | . | 1,716,332 | 12 2 | 1,008,902 | 14 10 | 47,317 | 20 9 | 510,731 | 10 9 | | |
| Bezirks-Sparlaffen | . | 4 | | | | | | | | | | |
| Amts-Sparlaffe | . | 1 | | | | | | | | | | |
| 30. Koblenz | 3 | 11 | 1,735,395 | 8 1 | 872,908 | 29 8 | 49,849 | 13 1 | 494,238 | 12 2 | | |
| 31. Düsseldorf | 90 | 2 | 13,125,197 | 11 7 | 7,035,869 | 21 3 | 448,293 | 21 7 | 4,174,047 | 25 11 | | |
| Gemeinde-Sparlaffen | . | 32 | | | | | | | | | | |
| 32. Köln | 1 | 11 | 4,770,111 | 20 5 | 3,012,082 | 19 11 | 107,136 | 20 3 | 2,187,436 | 25 7 | | |
| 33. Trier | 1 | 11 | 1,045,702 | 8 8 | 438,811 | 23 . | 27,837 | 18 1 | 331,879 | 5 11 | | |
| Summa pro 1873 | 456 | 346 | 217,580,348 | 26 5 | 102,109,438 | 22 8 | 6,326,627 | 25 5 | 60,821,435 | 14 3 | | |
| Von Nachweisung pro 1872 betrug die Summe | 453 | 373 | 182,125,095 | 27 2 | 83,625,795 | 4 1 | 5,093,349 | 21 . | 53,431,771 | 2 10 | | |
| Mithin pro 1873 mehr . | 3 | . | 35,455,252 | 29 3 | 18,483,643 | 18 7 | 1,233,278 | 4 5 | 7,389,714 | 11 5 | | |
| weniger | . | 27 | . | . | . | . | . | . | . | . | | |

Columbien.

Schiffahrt auf dem Atrato-Flusse und Verkehr in dessen Gebiet.

Sieht man vom Isthmus ab, so verbinden Columbien mit dem Atlantischen Meere drei aus dem Innern kommende Ströme: außer dem Magdalena und dem Zulia auch der Atrato, ein Fluß, dessen große Bedeutung erst in den letzten Zeiten der Spanischen Herrschaft erkannt und erst in Folge der Untersuchungen wegen eines interoceantischen Kanals neuerdings einigermaßen konstatiert ist.

Daten über den zur Zeit noch unbedeutenden, aber für die Zukunft viel versprechenden Verkehr auf dem genannten Strome liegen jetzt erst vor, und zwar in einem Berichte der in Quibdó befindlichen Atrato-Municipalität, der vom 22. August 1874 datirt und sich auf das Jahr 1873 bezieht.

Der Atrato bildet, gleich dem Magdalena und dem Zulia, dem Meere zu ein Delta; die Hauptmündung, welche jetzt von der Schiffahrt benutzt wird, ist die von Coquito, und es gelangen bis zur Mündung des Tanambo-Flusses, vier Leguas oberhalb Quibdós, größere Fahrzeuge, Schiffe, wie sie im Antillenmeer verkehren, ohne besondere Hindernisse. Diese schiffbare Strecke soll 68 Leguas lang sein; auf ihr hat im Jahre 1873 ein Handelshaus von Cartajena, das auch in Deutschland Beziehungen hat, Juan B. Mainero y L., die Reisen mit einem Dampfschiffe von 200 Tonnen Gehalt und 1½ Fuß Tiefgang begonnen.

Die Einfuhr des Jahres 1873, die übrigens nicht direkt vom Auslande, sondern von Cartajena kommt, wird auf 6000 Cargas (zu 125 Kilogramm) geschätzt; sie besteht hauptsächlich aus Biquetren, Pulver und Blei, dann aus Steingut, Manuskripten und zubereiteten Lebensmitteln; also den gewöhnlichen Einfuhrartikeln, welche in den schwach bewohnten, fast jeder Civilisation entbehrenden Indianer-Gebieten vorkommen.

Die Ausfuhr des Jahres 1873 umfaßt: im Werth von Pesos

| | |
|-------------------------|---------|
| Rautschul | 120,000 |
| Gold | 75,000 |
| Elfenbeinnüsse | 70,000 |
| Kakas | 25,000 |
| Häute | 19,600 |
| Kotonsnüsse | 10,800 |
| Platina | 2,500 |
| Farbhölzer | 2,500 |
| Diverses, Rarei u. | 800 |

Zusammen 326,200

Diese Ausfuhr, die für die Flußfracht 45,204 Pesos zahlte, zeigt, daß im Atratogebiete Schiffahrt wie Handel noch in den ersten Anfängen liegt; die Ausfuhrartikel sind aber von besonderer Wichtigkeit. Der Rautschul bietet einen auch für den Atratoweg ausgezeichneten Artikel, während das Gold des Caucaasstaates, dem sich mehr und mehr die bergmännische Industrie zuwendet, eine große Zukunft zu haben scheint; das Geschäft in Häuten und Farbhölzern hätte dort sichere Grundlagen, wenn die Arbeitskräfte billiger und die Angaben der vorliegenden Berichte, daß die Eunab-Indianer so leicht zu civilisiren seien, glaubhafter wären; jedenfalls ist aber Platina ein dort bedeutsamer Artikel, sofern es sich bestätigt, daß die Anwendung dieses Metalls endlich erhebliche Fortschritte macht.

Mexiko.

Wirthschaftliche und kommerzielle Verhältnisse des Staates Guanajuato.

Die Metallproduktion des Staates Guanajuato erstreckt sich vor Allem auf Silber und Gold, von denen fast die gesammte Ausbeute in der Münzstätte von Guanajuato zur Ausprägung gelangt. Es wurden aus den im Staate geförderten Erzen im Jahre 1873 folgende Summen ausgemünzt:

| | Silber. Pesos | Gold. Pesos | Zusammen. Pesos |
|----------------|------------------|----------------|--------------------|
| Januar..... | 361,000 | — | 361,000 |
| Februar..... | 267,000 | — | 267,000 |
| März..... | 266,000 | 51,000 | 317,000 |
| April..... | 442,000 | 57,000 | 499,000 |
| Mai..... | 278,000 | 9,000 | 287,000 |
| Juni..... | 307,000 | 23,000 | 330,000 |
| Juli..... | 343,000 | — | 343,000 |
| August..... | 301,000 | 41,000 | 342,000 |
| September..... | 347,000 | 57,000 | 404,000 |
| Oktober..... | 314,000 | 38,000 | 352,000 |
| November..... | 282,000 | — | 282,000 |
| Dezember..... | 389,000 | 57,000 | 446,000 |
| Total..... | 3,897,000 | 333,000 | 4,230,000 |

Zu obiger Summe muß noch ein Werth von ca. 400,000 Pesos gezählt werden, welcher als Barren-Silber, und ein anderer von circa 250,000 Pesos, welcher in Form von reichen Erzen nach Europa exportirt wurde, so daß die Gesamtproduktion an edlen Metallen aus den hiesigen Gruben im Jahre 1873 auf den Werth von 4,900,000 Pesos steigt.

Für den 31. März 1875 hat die Mexikanische Regierung der Englischen Kompagnie, welche die Münzhäuser von Guanajuato und Zacatecas gepachtet hatte, gekündigt, und sie will dieselben selbst verwerten.

Da dies eine Verminderung der Geldcirculation zur Folge haben wird, so hat das Gouvernement des Staates an die Errichtung einer Bank gedacht, zu welchem Zwecke man die Kapitalien der Wohlthätigkeits-Anstalten und des öffentlichen Unterrichts, ca. ½ Million Pesos, demortalsiren will.

So anerkennenswerth die Absicht ist, wird es schwer halten, diese Kapitalien in kurzer Zeit zu Geld zu machen und ein solides Establishement zu gründen.

Zu erwähnen ist noch, daß in der zweiten Hälfte des Jahres 1873 eine enorme Vertheuerung des Quecksilbers hier eintrat, welches von 80 Pesos pro Centner auf 180 Pesos stieg. Da von diesem Artikel beinahe 4000 Ctr. jährlich in Guanajuato für die Auscheidung des Silbers konsumirt werden, so hat jener Umstand einen sehr bedeutenden Einfluß auf die Silberproduktion ausgeübt und dieselbe erheblich vertheuert. In Folge dessen bildete sich hier eine Kompagnie, um die Quecksilberguben des Staates genauer zu erforschen, und es stellte sich schon nach einigen oberflächlichen Arbeiten heraus, daß enorme Quantitäten, wenn auch armer Zinnober-Erze, hier existiren. Die Produktion beträgt für jetzt erst ca. 500 Pfd. pro Woche, es steht jedoch eine sehr bedeutende Vermehrung in Aussicht.

In Betreff der Agrikulturverhältnisse sollte man glauben, daß bei der geographischen Lage des Staates Guanajuato unter 19½ bis 21½ Gr. nördlicher Breite in demselben sämtliche Pflanzen der Tropen kultivirt werden könnten. Das ist jedoch keineswegs der Fall. Die großen Ebenen des Staates liegen nämlich 1700—1900 Meter über der

Meeresfläche, und dieser Umstand ist von bedeutendem Einfluß auf den Pflanzenwuchs. Dazu kommen noch andere Umstände. Der Staat wird durch eine mächtige, bis 3000 Meter hohe Gebirgskette, welche von Nordwest nach Südost läuft, in zwei Theile getheilt, welche jeder eine Ebene bilden. Die nördlich des Gebirges gelegene Ebene, vielmehr Hügelland, ist den herrschenden Nordwinden ausgesetzt, liegt durchschnittlich 1900 Meter über dem Meere und hat eine mittlere Temperatur von ungefähr 28 Centigraden. Zudem ist der Boden dieser Ebene leicht, steinig und die Ackerkrasse wenig tief. Man qualificirt diese Ebene als Tierra arribada — Oberland. Dagegen ist die, südlich des Gebirges gelegene Ebene, der Bajio — Tiefland — vor den Nordwinden geschützt, liegt nur etwa 1750 Meter über dem Meere und hat eine Temperatur von 32 Centigraden. Diese Ebene ist völlig flach und führt eine sehr dicke Schicht schwerer schwarzer Ackererde.

Obgleich hier ziemlich regelmäßig jedes Jahr ungefähr 26 Zoll Regen fallen, und die Jahreszeiten, d. h. die Regen- und Trockenzeit, ziemlich scharf getrennt sind, so tritt doch die Regenzeit in verschiedenen Jahren zu verschiedenen Zeitpunkten ein, und sie tritt auch in ihrer Intensität nicht gleichmäßig auf. Gewöhnlich beginnt dieselbe Ende Mai und dauert bis Anfang Oktober. In seltenen Jahren fallen einzelne Regenschauer im Januar und Februar. In manchen Jahren beginnt die Regenzeit erst Anfang Juli und dauert dann fast bis November. In noch anderen Jahren regnet es schon Anfang Mai, und dann pflügt in den Sonntagen eine Unterbrechung der Niederschläge einzutreten, welche sämtliche Saaten ruiniert. Dasselbe geschieht, wenn es vom Mai bis Oktober täglich stark regnet, wo dann in der schweren Ackererde des Bajio ein wahrer Sumpf gebildet wird, in welchem die Pflanzen ertrinken.

Alle diese Verschiedenheiten der Regenzeit kompensiren sich jedoch meistens, was den allgemeinen Ertrag der Ernten im Staate anbelangt, denn gewöhnlich ist die Witterung, welche für die schwere Erde des Bajio ungünstig ist, sehr günstig für die leichten Terrains des Oberlandes und vice versa. Nur in sehr wasserarmen Jahren, welche der Erfahrung gemäß alle 5 bis 6 Jahre eintreten, ist ein sehr schlechter Ausfall der Ernten zu befürchten.

Gestützt auf diese Erfahrung, werden alle Miethskontrakte für Vandgüter auf wenigstens 5 Jahre abgeschlossen.

Bei der so günstigen topographischen Lage der Ebenen des Staates am Fuße eines großen Gebirges, welches während der Regenzeit enorme Wassermassen zuführt, sollte man glauben, daß künstliche Anlagen zu dem Zwecke, die Regenwasser aufzufangen, allgemein seien. Das ist jedoch keinesweges der Fall. Allerdings giebt es auf einigen großen Gütern großartige, mit enormen Kosten angelegte Dämme, welche ihren Eigentümern großen Gewinn bringen; der kleine Bauer ist jedoch ganz auf die Eventualität des Wetters angewiesen, da er die Kosten der Dämme aus Mauerwerk nicht bestreiten kann.

Jeder Bauer jedoch, der solches fertig bringt, hat seine Ernte völlig gesichert. Es ist jedoch zu bemerken, daß im Falle allgemein für den Bajio eine solche künstliche Bewässerung eingeführt würde, der Staat die 10fache Menge Einwohner haben müßte, um seine Saaten zu verzehren.

Das Terrain eignet sich ganz vorzüglich zu Leichanlagen zum Sammeln der Regenwasser, denn das Gebirge hat lange Ausläufer in die Ebene, deren Thäler an engen Stellen leicht geschlossen werden können.

Eine ganz eigenthümliche Bewässerungsweise findet an den Ufern des Flusses Lerma im Bajio statt. Dieser Fluß führt in der Trockenzeit fast gar kein Wasser. Man hat nun Erddämme durch sein Bett geführt, welche sich oft eine Meile weit rechtwinklig über seine Ufer erstrecken. In der Regenzeit bringt der Fluß enorme Wassermassen, mit feinem Schlamm vermisch, auf jene eingedämmten Felder, wodurch dieselben mit der feinsten Erde bedeckt und gedüngt werden. Ein Theil des

Wassers wird dann abgelassen und auf dem Terrain Weizen gesät, während man an anderen Stellen das Wasser in den Dämmen zur späteren Bewässerung zurückhält. Man erntet in diesen Terrains Jahr für Jahr den herrlichsten Weizen in großen Quantitäten.

Eine Düngung der Felder ist in ganz Mexiko eine unbekante Sache. Man besät ein Feld in dem einen Jahre und läßt es darauf 1 Jahr brach liegen. Nur in eben besprochenen Terrains an den Ufern des Flusses Lerma, welche jährlich neuen Schlamm als Dünger erhalten, wird jedes Jahr eine sehr gute Ernte erzielt.

Die wichtigsten Kulturpflanzen des Staates Guanajuato sind der Mais und der Weizen, demnachst der Frijol, eine kleine braune Bohne, der Chile, eine Art Pfeffer, welche allgemein als Würze der Speisen gebraucht wird. Dazu kommt noch die Gerste, welche mehr des Strohes halber, welches den Maulthierern als Futter dient, als des Kornes wegen gebaut wird. Die Kultur aller übrigen Cerealien und Früchte ist verschwindend klein. Es seien davon nur erwähnt die süße Kartoffel (camote), die gewöhnliche Kartoffel, die Erbse, eine Art Wicke (garbanzo), Linfen u.

Die Europäischen Gemüsearten gedeihen hier alle ganz vortrefflich, werden jedoch wenig gebaut, da selbst in den Städten die arbeitende Klasse sehr wenige Gemüse, außer vielleicht der Lattichpflanze, konsumirt.

Von Früchten produgirt der Staat Guanajuato, mit Ausnahme von Kirichen und Pfäumen, alle Früchte des nördlichen und südlichen Europas, namentlich die Aprikose in ungeheurer Menge. Neben den Europäischen Früchten gedeihen viele Südfrüchte sehr gut, wie Feigen, Apfeln, Orangen, verschiedene Zapote-Arten, die Chirimoya und an gut geschützten Punkten selbst Bananen und Zuckerrohr. Im Allgemeinen ist jedoch zu bemerken, daß die Europäischen Gemüse und Früchte hier viel von ihrem Wohlgeschmack verlieren.

Man hat vielfach versucht, Baumwolle hier zu bauen, hat jedoch keine Resultate erlangen können.

Obgleich der Weinstock sehr gut gedeiht, wird doch nur eine sehr geringe Menge Wein produgirt, dessen Sorte zwischen dem Spanischen Xereswein und Sauterne steht.

Der Maulbeerbaum gedeiht hier vortrefflich und in Dolores erzeugt man in sehr kleinen Quantitäten eine ausgezeichnete Seide. Trotzdem hat sich dieser Industriezweig nicht ausgebreitet.

Neuere Versuche, Tabak zu bauen, haben sehr günstige Resultate, was Quantität anbelangt, gegeben; über die Qualität läßt sich noch Nichts sagen.

Vorstehende Notizen über die hier kultivirbaren Pflanzen werden hinreichen, dem Sachkundigen eine Idee über hiesiges Klima und Pflanzenleben zu geben.

Was die Ausdehnung des kultivirbaren Landes des Staates anbelangt, so waren darüber folgende Daten zu erlangen:

Das Bodenmaaß in Mexiko ist nicht in allen Theilen des Landes ganz gleichmäßig regulirt. Im Großen rechnet man nach sog. sitios de ganado mayor, welche ein Quadrat von 5000 Varas Seite bilden. 1 Vara ist = 0,833 Meter. In Guanajuato rechnet man nach Caballerias. 1 Caballeria bildet ein Quadrat von 1104 Varas oder 925 Metern Länge und 552 Varas oder 462½ Metern Breite, hat also einen Inhalt von 609,408 Quadrat-Varas oder 427,953 Quadrat-Metern. Demnach ist 1 Caballeria = 42½ Hektaren.

Der ganze Staat Guanajuato hat eine Oberfläche von 71,951 Caballerias = 3,079,165 Hektaren. Davon sind nach amtlichen Nachrichten 20,910 Caballerias = 894,850 Hektaren bebautes Land und 51,041 „ = 2,184,315 „ Gebirgs- und Waldterrain.

Der Werth dieses Grundeigenthums ist nach amtlicher Schätzung 21,285,290 Pesos, wobei zu bemerken ist, daß diese Schätzung wohl etwa 20—25 pCt. zu niedrig gegriffen erscheint.

Der Mittelpreis einer Caballeria = 42½ Hektaren bebautes Land ist 750 Pesos. 1 Caballeria bester Weizenboden mit gesicherter Bewässerung hat einen Werth von 2100 Pesos. Schlechterer Boden mit Bewässerung ist 1200 Pesos die Caballeria werth. Dagegen giebt man den Ländereien, welche bloß auf die Eventualität des Wetters in Bezug auf ihre Bewässerung angewiesen sind, einen Werth von nur 240 Pesos für die Caballeria.

Von obigen 20,910 Caballerias = 894,850 Hektaren bebauten Landes werden etwa 10 pEt. mit Weizen bebaut, weitere 10 pEt. kann man für Gerste, Erbsen, süße Kartoffeln und andere weniger bedeutende Pflanzen annehmen, und auf dem ganzen Rest von 80 pEt. zieht man nur Mais.

Die Besteuerung des Grundeigenthums beträgt 10 Pesos auf jede 1000 Pesos Werth, also 1 pEt. von 21,285,290 Pesos = 212,852 Pesos.

Im Staate Guanajuato ist nächst dem Distrikte, der Hauptstadt Mexiko das Grundeigenthum mehr vertheilt, als in irgend einem an-

| Es giebt | Bei künstlicher guter Bewässerung. | Eventuell. | Durchschnittlich. |
|------------------|------------------------------------|-------------------------|----------------------|
| der Mais | 100—150 Korn für 1 Korn, | 80—200 Korn für 1 Korn, | 100 Korn für 1 Korn, |
| „ Weizen | 20—25 „ „ | 0—12 „ „ | 15—16 „ „ |
| „ Frijol | 30—40 „ „ | 15—30 „ „ | 20 „ „ |
| die Gerste | 12—14 „ „ | 6—8 „ „ | 10 „ „ |

Die süße Kartoffel giebt für ein Feld von 80,000 Quadrat-Metern einen Ertrag von 900 Pesos Werth; die Erbsen (garbanzo) durchschnittlich 30 Korn für 1 Korn; der Erbsen, jedes Quadrat-Meter Terrain mit Erbsen bepflanzt, liefert durchschnittlich 25 Pfd. Erbsen. Die Kartoffel wird nicht aus Spekulation gebaut wegen geringen Konsums, und es war keine Angabe über ihren Ertrag zu finden.

Es ist hier nicht der Ort, die Kultur jeder Pflanze genau zu beschreiben, daher nur folgendes Allgemeine: Der Ackerbau im Allgemeinen wird in der primitivsten Art betrieben, und für alle seine Arbeiten dient der Ochse, deren zwei unter ein Joch gespannt werden, als Zugthier. Die Pflüge sind von der allereinfachsten Konstruktion, aus Gußeisen, und es haben die aus Europa eingeführten komplizirten Modelle, namentlich auf dem hiesigen steinreichen Hügel land, keine Anwendung finden können. Ebenso verhält es sich mit den Eggen.

Die Einfaat des Mais wird zu Anfang der Regenzeit, also im Mai und Juni, gemacht, und unter normalen Umständen reift der Mais in 100 bis 110 Tagen. Man läßt denselben jedoch bis Januar auf dem Felde, um ihn wo möglich dem Frost auszuweichen, damit die Körner erhärten und sich dann besser konserviren. Die Saat des Weizens findet im Oktober statt und dessen Ernte im Mai.

Bei der Mais-Ernte werden die Kolben abgebrochen und durch Handarbeit entkörnt. Die Stengel werden abgehauen und dienen als Futter für die Zugochsen. Bei der Weizen-Ernte werden nur die Spizen der Halme, etwa 6 bis 8 Zoll weit abgeschnitten; das untere Ende läßt man gewöhnlich auf dem Felde verfaulen, da im Allgemeinen die Pferde und Maulthiere das Weizenstroh nicht lieben. Die Gerste, meist nur des Strohs halber kultivirt, wird ebenfalls mit einem sichelförmigen Messer geschnitten, oft auch sammt der Wurzel ausgezogen, getrocknet und so verkauft.

Das Reinigen des Weizens wird auf kleineren Gütern auf die primitivste Art dadurch ausgeführt, daß man auf einer offenen Tenne eine große Quantität Halme ausbreitet und eine entsprechende Menge Pferde eine Zeit lang darüber traben läßt, bis die Körner aus den Hähren gelöst sind. Darauf reinigt man an windigen Tagen das Korn durch Aufwerfen von der Spreu. Auf größeren Gütern hat man jedoch auch sehr vollkommene und selbst durch Dampf getriebene Dreschmaschinen, welche meist aus England bezogen werden.

Bei diesen primitiven Verhältnissen des Ackerbaues ist es merkwürdig, daß man überall, wo Weizen gebaut wird, die schönsten Mählen

deren Staate der Republik. Die beste Norm für diesen Gegenstand ist die Steuerzahlung, welche, wie gesagt, 1 pEt. vom Werthe des Grundeigenthums beträgt.

Was das Total-Quantum der Ernte anbelangt, so kann man für dasselbe nur in Bezug auf den Mais- und Weizenbau ein einigermaßen richtiges Urtheil fällen, und es beträgt die Erntemenge bei Mais ungefähr 2½ Millionen Fanegas pr. Jahr (1 Fanega = 112 Pfd.). Von Weizen beträgt die jährliche Ernte ungefähr 45,000 Cargas (1 Carga = 4 Etr.).

Ueber andere Sämereien und Früchte findet man in Bezug auf die Ernteerträge keinen statistischen Anhalt, man kann jedoch aus der unten mitgetheilenden Preislifte ersähen, daß von allen anderen Cerealien ein Ueberschuß für die Bevölkerung geerntet wird.

Der Ertrag der einzelnen Bodenfrüchte ist natürlich ganz außerordentlich verschieden, je nach der Bodenbeschaffenheit, Bewässerung, Düngung u. Hier folgen darüber einige von erfahrenen Landwirthen mitgetheilte Daten:

| Eventuell. | Durchschnittlich. |
|-------------------------|----------------------|
| 80—200 Korn für 1 Korn, | 100 Korn für 1 Korn, |
| 0—12 „ „ | 15—16 „ „ |
| 15—30 „ „ | 20 „ „ |
| 6—8 „ „ | 10 „ „ |

mit Dampfbetrieb findet, welche mit enormen Kosten aus England, Frankreich und Deutschland hierher gebracht werden, so daß in Bezug auf die Güte des Mehls Mexiko jedem anderen Lande der Welt gleichsteht und mit allen rivalisiren kann.

Die Arbeiter auf dem Lande haben in ganz Mexiko eine sehr traurige Stellung. Jedes größere Gut hat seine sog. Cuadrilla, d. h. eine entsprechende Anzahl Arbeiter-Familien, welche auf demselben in ganz elenden, dem Eigentümer gehörigen Hütten wohnen und sich dadurch verpflichten, auf dem Gute zu arbeiten so oft und so lange es verlangt wird. Der Eigentümer kann diese Leute nach seinem Belieben jeden Tag ausweisen. Der Tagelohn ist 1½ bis 2 Reals (¾ bis 1 Deutsche Mark), wovon ein Theil in Mais bezahlt wird. Gewöhnlich ist nun aber auf dem Gute eine sog. Tienda, ein dem Eigentümer gehöriger Laden, in welchem die Leute zu sehr unbilligen Preisen ihre Bedürfnisse kaufen, so daß dieselben fast nie baares Geld zu sehen bekommen.

Sobald diese unglücklichen Leute bei Heirathen, Geburten, Sterbefällen und Krankheiten einigen Geldes bedürfen, streckt ihnen der Eigentümer dasselbe zwar vor, dadurch aber verschreiben sie sich ihm so zu sagen mit Leib und Seele für ihr ganzes Leben. Es ist begreiflich, daß dieses Verhältnis von den Grundeignern sehr vielfach in mißbräuchlicher Weise ausgenutzt wird, und die Landarbeiter befinden sich daher in nicht viel besserer Lage, als Sklaven. Die Mexikanische Regierung hat allerdings manche Gesetze und strenge Verordnungen erlassen, um die in Rede stehenden Mißbräuche zu tilgen, ihre Autorität kann sich aber in dieser Richtung auf dem Lande nicht hindänglich geltend machen; die Gewohnheiten sind zu eingewurzelt und die Leute sind zu wenig civilisirt, um sich selbst nach und nach aus den üblen Verhältnissen herauszuarbeiten.

Nirgends im Staate Guanajuato wird, wie in den weiter nach Norden gelegenen Staaten der Mexikanischen Republik, die Viehzucht als Hauptgegenstand der Landwirthschaft betrieben, man beschränkt sich vielmehr darauf, die für den Ackerbau und den Fleischkonsum der Bewohner nöthigen Thiere zu ziehen. Für die Bergwerks-Industrie der Hauptstadt wird jährlich eine Menge Maulthiere aus den Staaten des Innern importirt.

Die Hauptproduktion Guanajuatos an Vieh besteht in Pferden, Maulthierern, Rindvieh, Schafen und Schweinen. Die Rassen dieser Thiere sind im Allgemeinen schlecht; denn in der langen Revolutionsperiode dieses Landes wurden die Bestände, namentlich an Pferden und Maulthierern, sehr hart mitgenommen, so daß z. B. bessere Pferde zum

Privatgebrauch auf den Gütern gar nicht mehr gehalten werden konnten und selbst jetzt noch nicht zu bekommen sind. Vor etwa 20 Jahren kaufte man hier für 100 Pesos ein sehr gutes Reitpferd, für welches heute 2. bis 300 Pesos bezahlt werden. Zur Verbesserung der Race des Rindviehs ist etwas mehr geschehen durch Importation Amerikanischer und Englischer Zuchttiere, diese Verbesserung beschränkt sich jedoch auf einzelne Güter. Dasselbe ist von den Schafen zu sagen, für deren Zucht man hier und dort Merinoböcke findet. Die Race der Schweine ist klein. Das Objekt der Schweinemästung ist weniger das Fleisch, als das Fett, und von einem Thier, welches z. B. 350 Pfd. wiegt, werden 100 bis 125 Pfd. Fett und nur 200 Pfd. Fleisch und Knochen erhalten. Ob dieses in der Race liegt oder in der Mästung mit Mais, sei dahingestellt.

Ueber die im Staate befindliche Menge von Vieh fehlt jedes Datum und man kann darüber nicht einmal annähernde Angaben machen.

Was die Art der Viehzucht anbelangt, so werden weder Pferde, Maulthiere, noch Rindvieh nach Nordeuropäischer Art in Ställen gezogen. Alle Thiere leben frei im Gebirge, wo quadratmeilengroße Terrains eingezäunt werden, um das Entweichen der Thiere zu verhindern. Zweimal im Jahre wird dann eine große Treibjagd veranstaltet. Im Frühjahr macht man den sog. Robeo des Rindviehs, um die Kühe zu belegen und im Herbst den sog. Herradero. Bei dieser Gelegenheit werden die Thiere von entsprechendem Alter zur Arbeit oder zum Verkauf ausgesondert, und es wird namentlich den jungen Thieren die dem Landgute eigene Marke aufgebrannt, welche den Besitztitel des Eigentümers bildet. Beim Verkauf eines Thieres wird ein zweites Zeichen, eine Contremarke aufgebrannt, und der Eigentümer eines Guts hat das Recht, jedes Thier mit seiner Marke überall, wo er es auch finden möge, als sein Eigenthum zu reklamiren, wenn demselben nicht auch die Contremarke aufgebrannt ist.

Pferde und Maulthiere werden im Alter von 4 Jahren zur Arbeit genommen, die Oshen im Alter von gegen 4 Jahren. Die Arbeitsdauer geht bis zum 16. Jahre.

Die Pferde werden ebenso wie die Oshen im Alter von 1½ bis 2 Jahren geschlachtet.

Die Schafe und Ziegen werden ebenfalls ganz im Freien, aber in bewachten Heerden von je 400 Stück gezogen. Die Hammel werden, 1 Jahr alt, geschlachtet, dann auf guter Weide gemästet und, 2 Jahre alt, verkauft.

Mit der Schweinezucht befaßten sich die Landwirthe im Allgemeinen nicht im großen Maßstabe, sie kaufen vielmehr von armen Leuten eine Menge magerer, 2 Jahr alter Thiere zusammen, beschneiden dieselben und bringen sie in Mast mit Mais. Gewöhnlich ist die Schweinemästung für die Landgüter nur ein Mittel, in Jahren, wo ein großer Ueberschuß an Mais existirt, denselben etwas besser zu verwerten.

Aus Obigem kann man schon sehen, daß die Resultate der Fortpflanzung der Thiere, namentlich der Pferde, der Maulthiere und des Rindviehs, im Vergleich mit Europäischen Ergebnissen, schlecht sein müssen. Diese Thiere leben in wildem Zustande; die trächtigen Stuten und Kühe sind vielen Zufällen ausgesetzt, ebenso die neugeborenen Thiere, von welchen zudem der Wolf und Schakal noch manches Opfer fordern.

Nach glaubwürdigen Notizen erfahrener Landbauer werden als Zuchtergebnisse erhalten wie folgt:

100 Stuten, nach ihrem Willen in der Herde durch Hengste oder Esel belegt, geben ein effektives jährliches Produkt von 27 Hengsten, 27 Stuten und 14 Maulthieren (Produkt von Esel und Stute).

Weiter werden erhalten:

von 100 Kühen pro Jahr 25 Kälber, als positive Vermehrung,
 „ 100 Schafen pro Jahr 24 Lämmer, „ „ „

von 100 Schweinen pro Jahr 9 Junge in 1½ Würfen,
 „ 100 Ziegen pro Jahr 24 Junge in 1½ Würfen.

Was das Forstwesen anbelangt, so kann von dem oben als gebirgiges Land bezeichnetem Terrain, welches 51,041 Caballerias oder 2,184,315 Hektaren umfaßt, höchstens ein Drittel, also etwa 700,000 Hektaren, als eigentlicher Wald bezeichnet werden, während die anderen zwei Drittel nur mit sparsamem Buschwerk und Krüppelholz bewachsenes Hügel- und Bergland sind; letztere Terrains bedecken sich in der Regenzeit mit Gräsern und dienen den Pferden und dem übrigen Vieh als Weideplätze. Die Viehzucht läßt in denselben keinen ansehnlichen Baum aufkommen. Als Buschwerk findet man in diesen Terrains hauptsächlich die Pingüica (*Arctostaphylos pungens*), den Casahuate (*Convolvulus corymbosus*) und eine Menge verschiedener Kakteenarten, deren am meisten verbreitete folgende sind: *Mammillaria*, *Cereus*, *Opuntia*, alle in verschiedenen Arten. Neben diesen Pflanzen finden sich dort viele Stämme des Mezquite (*Prosopis dulcis*), ein ganz vorzüglich hartes und festes Holz, welches in der Industrie zu Zapfenlagern, hölzernen Zahnrädern u. verwandt wird.

An den Rändern der Wälder, welche jenes Terrain durchfließen, stehen meist der Pirul (*Schinus molle*) und der Freño (*Fraxinus Schiedanus*), gewöhnlich in spärlichen Exemplaren, so daß sie keineswegs eine Waldbildung bilden, vielmehr nur als ein spärlich auf den Bergen vertheiltes Buschwerk erscheinen.

Der eigentliche Wald ist hier, wie in Mexiko überall, nur im hohen Gebirge zu finden, und im Staate Guanajuato befinden sich eigentlich nur zwei größere Waldkomplexe, derjenige der Sierra Gorda, und der auf dem höchsten Theile der Sierra de Guanajuato. Im letzteren besteht das Unterholz fast nur aus der Pingüica (*Arctostaphylos*), die Stämme jedoch fast ohne Ausnahme aus verschiedenen Eichenarten, namentlich *Quercus rubra*. In der Sierra Gorda ist der Eichenwald mit einigen Eichen- und Fichtenarten untermischt, welche herrliche Stämme liefern, während die Eichen im Allgemeinen weniger gerades und gutes Holz liefern.

Diese beiden Waldkomplexe sind fast vollständig Staatseigenthum.

In der Nähe der Städte, namentlich in der Nähe der Hauptstadt, hat man im Laufe der Zeit den Wald für den enormen Holzverbrauch der Bergwerke total abgeholzt, so daß auf 5 bis 6 Mexik. Meilen in der Umgegend auch keine Spur mehr davon zu sehen ist.

Die Forstwirtschaft ist hier, wie in ganz Mexiko, wohl kaum dem Namen nach bekannt und nie ist das Geringste zur Erhaltung und Pflege des so unentbehrlichen Waldes geschehen.

Das Holz hat auch gegenwärtig an Ort und Stelle, wo es wächst, so zu sagen keinen anderen Werth, als den Arbeitslohn, den es zu schlagen kostet, während sich dasselbe an den Konsumstellen der größeren Distanzen wegen täglich vertheuert. Es existiren nämlich keine Fahrwege in diesen Gebirgen, sondern die Stämme müssen durch Maulthiere mit unenbllicher Mühe aus den tiefen Thälern des Gebirges fortgeschleift werden. Wie weit dieser Uebelstand geht, kann man aus Folgendem sehen: auf einer Querschnittsgrube mitten im Gebirge liefert man 25 Str. Holz für 1 Peso, während in Guanajuato dasselbe Holz zum Dampfesselbetrieb ungefähr 7 Pesos kostet. Ein Eichenstamm im Gebirge kostet bloß das Umbauen, während in Guanajuato der laufende Meter von 0,20 Meter Querschnitt mit 1 Peso 25 Cts. bezahlt wird.

Wie gesagt, Niemand bekümmert sich im geringsten um die Konser- vation des Waldes und noch weniger um neue Anpflanzung, und der Untergang desselben ist sicher vorauszusetzen. Wie wenig Wichtigkeit man diesem Gegenstande hier zu Lande beilegt, erhellt daraus, daß man mit Leichtigkeit für einen Preis von 4–5000 Pesos einen Sitio des schönsten Hochwaldes kaufen könnte, also einen Komplex, welcher ein Quadrat von ca. 4800 Metern Seite bildet.

Diese Umstände sind sehr zu beklagen und werden mit der Zeit in diesem Lande, wo bekanntlich keine Steinloshleulager von Bedeutung existiren, zu einer fatalen Krisis führen. Der Grund ist wohl in der Indolenz der Einwohner zu suchen und in dem hiesigen milden Klima, welches alle Heizung entbehren läßt, während die Industrie noch zu wenig entwickelt ist, um einen Mangel an Holz und dessen Vertheuerung stark empfinden zu machen.

Die Mittheilung der Preise der wichtigsten Produkte der Landwirtschaft wird um so mehr Interesse gewähren, als diese Erzeugnisse die nothwendigsten Lebensbedürfnisse repräsentiren. Da jedoch

hier zu Lande die Frachten einen sehr bedeutenden Theil des Preises an den hauptsächlich Verbrauchsplätzen ausmachen, so sind nachstehend die Durchschnittspreise der Cerealien am Orte ihrer Erzeugung, und diejenigen in der Hauptstadt Guanajuato nebeneinandergestellt. Die mittlere Entfernung kann man im Allgemeinen auf etwa 15 Leguas (zu 5000 Metern) annehmen; die Durchschnitte derselben sind in der folgenden Aufstellung mit angemerkt. Die angegebenen Preise sind die Mittelpreise eines Quinquenniums; in einzelnen Jahren treten begreiflicherweise bedeutende Abweichungen von denselben ein.

Es kosten:

| | Am Produktionsorte. | | In Guanajuato. | | Durchschnittl. Entfernung. |
|-------------------------------------------------|---------------------|-----|----------------|-----|----------------------------|
| | Pes. | Es. | Pes. | Es. | Kilometer. |
| 100 Pfb. Mais | — | 62 | 1 | 25 | 75 |
| 100 „ Weizen | 1 | 36 | 2 | — | 75 |
| 100 „ braune Bohnen | 1 | — | 1 | 50 | 75 |
| 100 „ Erbsen | 1 | 50 | 2 | — | 75 |
| 100 „ Erbsen | 8 | — | 10 | — | 75 |
| 100 „ süße Kartoffeln | — | 12 | 1 | 25 | 75 |
| 100 „ gewöhnliche Kartoffeln | — | 75 | 2 | — | 75 |
| Mittlere Entfernung. | | | | | |
| Kilom. | | | | | |
| 100 Pfb. Gerste | — | 75 | 1 | 25 | 75 |
| 100 „ Gerstenstroh | — | 18 | — | 75 | 75 |
| 100 „ Weizenstroh | — | 12 | — | 25 | 75 |
| 100 „ Weizenstengel | — | 4 | — | 25 | 75 |
| 100 Stück Rohlköpfe | 1 | 50 | 3 | — | 60 |
| 100 „ Orangen | — | 50 | 1 | — | 80 |
| 100 „ Aprikosen | — | 20 | — | 62 | 25 |
| 1 Arbeitspferd | 6 | — | 12 | — | 15 Pes. |
| 1 Arbeitsmaulthier | 20 | — | 26 | — | 30 „ |
| 1 Esel | 8 | — | 12 | — | 18 „ |
| 1 Zugochs | 15 | — | 18 | — | 20 „ |
| 1 Milchkuh | 15 | — | 25 | — | 35 „ |
| 1 Schaf | 1 | 50 | 2 | — | 3 „ |
| 1 Schwein, ungemästet | 3 | — | 4 | — | 7 „ |
| 1 Truthahn | — | 50 | — | 75 | 30 |
| 1 Huhn | — | 18 | — | 30 | 30 |
| 1 Pfb. Rindfleisch | — | 4 | — | 6 | 60 |
| 1 „ Schweinefleisch | — | 2 | — | 3 | 60 |
| 100 „ Schweinefett | 8 | — | 10 | — | 12 „ |
| 100 „ Talg | 12 | — | 14 | — | 16 „ |
| 1 „ Butter | — | 25 | — | 50 | 80 |
| 1 „ Ochsenhaut | 3 | — | 4 | 50 | 4 „ |
| 100 „ mittelgetrocknetes Holz | — | 4 | — | 25 | 35 |
| 1 lauf. Meter Eichenholz, 0,20 M. Quadrat | — | 10 | 1 | — | 35 |
| 1 „ „ Lannenhholz, 0,15 M. Querschnitt | — | 2 | — | 12 | 250 |
| 1 „ „ „ 0,40 M. Schnitt | — | 40 | 1 | 30 | 250 |

Man wird erweisen, daß im Vergleich mit den gegenwärtigen Preisen in Europa die zum Leben nothwendigen Produkte im Staate Guanajuato sehr billig sind und daß namentlich die Land- und Arbeiterbevölkerung, welche meist nur von Präparaten aus Mais, braunen Bohnen, Erbsen und etwas Schweinefleisch lebt, mit der größten Leichtigkeit ihren Unterhalt finden kann. Leider ist diese Leichtigkeit in guten Erntejahren nur zu groß, denn die Arbeiter verdienen in 2 Tagen der Woche genug zum Leben und legen sich dann auf die faule Haut.

Im großen Durchschnitte darf angenommen werden, daß der Grundbesitz seinem Eigentümer unter normalen Umständen 6 bis 8 pEt. von seinem Kapitalwerte probuzirt. Unter normalen Umständen ist verstanden, daß das betreffende Gut keinerlei künstliche Verbesserungen mit be-

sonderer Kapitalanlage besitzt und seine Produktion zu Mittelpreisen verkauft.

Die Pachtkontrakte repräsentiren gewöhnlich 4—6 pEt. vom Werthe des Gutes.

Von obiger Durchschnittsproduktion giebt es jedoch sehr bedeutende Abweichungen. Die im Gebirge gelegenen, bloß zu Viehweiden zu benutzenden Terrains werden z. B. höchstens 3—4 pEt. von ihrem Werthe geben. Andererseits erzielt der kleine Bauer, welcher allein mit seiner Familie sein Gut bewirtschaftet und fast alle seine Bedürfnisse unmittelbar aus dessen Produkten nimmt, bedeutend bessere Resultate, welche bei einiger Intelligenz des Eigners leicht auf 12—15 pEt. vom Kapitalwerthe steigen.

Beim großen Grundbesitz hängt das Resultat des Landbaues ganz von dem, dem Eigentümer zu Gebote stehenden Kapital ab, welches er auf zweierlei Weise verwenden kann: Erstens zur Affervirung eines Theils seiner Produkte zur Zeit ihrer Wohlfeilheit bis zum Eintritt höherer Preise. Es sind nämlich die Cerealien, schon der schwankenben enormen Transportkosten wegen, ganz außerordentlichen Preisschwankungen unterworfen. So ist z. B. der Mittelpreis des Mais in Guanajuato 1 Peso 50 Cts. pro Fanega. In den letzten 22 Jahren stieg einmal, im Jahre 1863–64, dieser Artikel auf 9 Pesos, also auf das Sechsfache des Mittelpreises, in zwei anderen Jahren auf 4 bis 5 Pesos, und in verschiedenen Jahren auf 2 bis 3 Pesos. Der Besitzer, welcher über genug Kapital disponirt, um seine Ernten, wenn auch nur theilweise, für solche Momente aufzuspeichern, wird natürlich enormen Verbiess erzielen. Zweitens steht dann dem Landwirth, welcher über Kapital verfügt, das Mittel zu Gebote, sein Gut durch Deichanlagen unter künstliche Bewässerung zu stellen, wodurch er sich jedes Jahr das Maximum des jeweiligen Ernte-Ertrages vollständig sichert. Derartige Anlagen, mit Intelligenz ausgeführt, haben hier die besten Erfolge gehabt, indem dieselben für bedeutende Kapitalien Zinsen von 18 bis 20 pCt. jährlich erzielen.

Dieses letztere Mittel, die Güter produktiver zu machen, ist jedoch sehr gefährlich, wenn nicht mit Intelligenz und Umsicht verfahren wird. Oft stecken sich die Leute, um es opulenten Nachbarn gleich zu thun, in viel größere Unternehmungen, als ihre Kräfte erlauben, müssen Kapital ausleihen, welches hier selbst bei bester Hypothek nicht unter 12 pCt. Zinsen pro Jahr zu erhalten ist, und verschleudern ihre Ernten zu schlechten Preisen, um nur baares Geld zu erhalten. Derartige Unternehmungen haben dann oft sehr traurige Resultate. Unter diesen Verhältnissen ist es erklärlich, daß man oft so große Kontraste in der Bewirthschaftung von Nachbargütern wahrnimmt, welche anscheinend unter gleichen Verhältnissen sich befinden.

In den meisten Fällen ist es Mangel an Intelligenz und an Energie, das Angefangene konsequent durchzuführen, was viele Landwirthe ruiniert, und ganz besonders, wie fast in allen Dingen in Mexiko, der Mangel an geeigneten persönlichen Hilfskräften, an Leuten, welche die Kapazität und den guten Willen haben, die Interessen ihres Herrn als ihre eigenen zu betrachten und zu behandeln.

Man kann deshalb auch im Allgemeinen sagen, daß hier die Landwirthschaft, wie alle anderen Zweige der Industrie im weiten Sinne, nur dann ein gutes Geschäft ist, wenn der Eigentümer persönlich seine Sachen in die Hand nimmt, und die Entbehrungen des Landlebens, welche hier allerdings groß sind, nicht scheut.

Da in Mexiko ab und zu sehr viel über Kolonisation durch Europäische Einwanderung gesprochen wird, so verdient dieselbe auch hier der Erwähnung, obgleich im Staate Guanajuato niemals, weder im Großen noch im Kleinen, der Versuch gemacht worden ist, eine Kolonie von Europäern zu gründen.

Mit Ausnahme der oben erwähnten Waldbezirke existirt in diesem Staate kein der Nation gehöriges Grundeigenthum, vielmehr ist alles ackerbaufähige Land in den Händen von Privatpersonen. Eine Akquisition von Land, in der Art wie in den Vereinigten Staaten von Nordamerika, ist hier also nicht möglich. Es würde jedoch leicht sein, sowohl große Güter behufs Anlage einer Kolonie in großem Maßstabe unter sehr günstigen Bedingungen in Kauf zu erhalten, d. h. Güter von 15 bis 20 Quadrat-Liguas (zu 5000 Metern Seite eine Lege), als auch kleine Landparzellen für einzelne Auswandererfamilien. Sobald letztere nur einige Mittel besitzen und sich arbeitsam zeigen, würde man denselben alle möglichen Erleichterungen gewähren.

Jedenfalls wird der Staat Guanajuato und seine Nachbarstaaten für Europäische Einwanderung ein viel günstigeres Feld bieten, als die

Riffenstaaten der Mexikanischen Republik, wo alle derartigen Versuche in Folge des schlechten Klimas fehlgeschlagen sind. In Guanajuato im Gegentheil ist das Klima gesund; neben vielen Erzeugnissen des Südens kann der Europäer hier alle seine bekannten Pflanzen kultiviren, welche in dem so fruchtbaren Boden besser gedeihen als in Europa. Da der Staat auch mehr bevölkert ist und viele große und kleinere Städte enthält, so ist die Verwerthung der Produkte des Ackerbaues verhältnismäßig viel leichter.

Die neuerdings durch den Mexikanischen Kongreß koncessionirten Eisenbahnen vom Golf von Mexiko nach der Sübsee einerseits, und nach der Grenze der Vereinigten Staaten von Nordamerika andererseits, werden den Staat Guanajuato in seiner Mitte durchschneiden und die fruchtbare Ebene des Bajio sehr bald stark bevölkern.

Die nothwendigsten Bedürfnisse zum Leben sind hier, wie wir oben sahen, außerordentlich wohlfeil, und bei dem hiesigen milden Klima sind die Kosten für Kleidung, Heizung u. v. viel geringer, als im Norden.

Man sollte deshalb glauben, daß Europäische Kolonisten, mit einigen Mitteln ausgerüstet, mit Lust und Energie zur Arbeit, hier ein viel besseres Loos finden könnten, als in den Vereinigten Staaten.

Von dem Fremdenhaß der Mexikaner ist in Europa viel gefabelt worden. Es ist zwar wahr, daß die Mexikaner im Grunde die Fremden nicht sehr lieben, auch wohl mit einigem Reide auf das gute Fortkommen eines arbeitsamen Fremden blicken, aber jeder hier lebende Fremde, wenigstens in Guanajuato, wird gestehen müssen, daß die Mexikaner dem arbeitsamen, intelligenten und anständigen Ausländer weder im gesellschaftlichen, noch im Privatleben ihre Anerkennung versagen. Alle früheren Schranken der Gesetzgebung, welche den Fremden die Acquisition von Grundeigenthum u. v. untersagten, sind schon lange gefallen; Religions-Unterschiede werden in der bürgerlichen Gesellschaft weit weniger scharf beachtet, als vielfach anderwärts, und volle Gewissensfreiheit ist ein politisches Prinzip der Konstitution.

Bis jetzt sind von Europa nur Industrielle, Bergleute, Kaufleute und Handwerker nach Guanajuato gekommen, und man kann mit Genugthuung sagen, daß alle diese Leute, sobald sie nur arbeitsam waren und ein anständiges Betragen beobachteten, hier ein gutes Auskommen und eine angenehme soziale Stellung gefunden haben. Dagegen gehen faule, namentlich dem Trunke ergebene Europäer in diesem Lande, wo ein trockenes, warmes Klima immerhin etwas erschlassend auf Geist und Körper wirkt, fast immer elend zu Grunde, ein Schicksal, dem sie freilich überall verfallen.

Ehe wir auf eine nähere Erörterung der Handelsverhältnisse des Staates Guanajuato eingehen, sei bemerkt, daß der Verbrauch von Nahrungs- und Bekleidungsstoffen in diesem Lande im Vergleich mit anderen, nördlicher gelegenen Ländern sehr gering sein muß. Die ganze arbeitende Klasse und selbst der Mittelstand in Mexiko kleidet und nährt sich schlecht; die Leute haben sehr wenig Bedürfnisse. Deshalb beschränkt sich der Handel neben den Bedürfnissen der Bergwerks-Industrie fast ausschließlich auf sehr ordinäre Waaren und einige Luxusartikel für die Städte.

Vier Fünftel der Bevölkerung von Mexiko ernähren sich fast ausschließlich von Mais in verschiedenen Formen, braunen Bohnen, nebst sehr wenig Rind- oder Schweinefleisch, das Alles mit dem bekannten Chile gewürzt. Vier Fünftel der Leute kleiden sich bloß in Hemd und weite Hosen aus sehr ordinärem Baumwollstoff nebst einem ordinären Strohhut, Sandalen und einer wollenen Decke; seltener schon sieht man leberne Hosen unter der Landbevölkerung. Die Frauen kleiden sich ebenfalls ganz in ordinäre Baumwollzeuge und tragen statt einer wollenen Decke das unentbehrliche Umschlagtuch, den „rebozo“, ebenfalls aus Baumwolle. Vier Fünftel der Bevölkerung schlafen auch nicht in Betten, sondern auf einer Strohmatt, leben in sehr armselichen Hütten, in denen

werden. So ist z. B. die Stadt Mexiko ein solcher Platz für den Hafen von Veracruz, die Stadt San Luis Potosí für den Hafen von Tampico, Colima und Guadaluajara für den Hafen von Manzanillo. Die Kaufleute des Innern haben deshalb zweierlei Kosten für ihre Waaren zu tragen: die Kommission für Ausfuhrung, Empfang u. der Waaren im Hafen, und dann noch die Fracht derselben von obengenannten Stapelplätzen an ihren Bestimmungsort. Erstere beträgt durchgängig 2 Prozent von der Summe der Europäischen Faktura, letztere 1 Peso bis 1 Peso 50 Cts. für jeden Ballen von ca. 150 Pfd. Gewicht und mehr.

Die Frachten in Mexiko sind bekanntlich enorm theuer und sehr variabel in den verschiedenen Jahreszeiten. Sie betragen in der Regenzeit das Doppelte und Dreifache des in der Trockenzeit herrschenden Satzes, ein Beweis für den kläglichen Zustand der Wege.

Veracruz ist der einzige Hafen, von welchem Gegenstände von über $3\frac{1}{2}$ Ctr. Gewicht ins Innere gelangen können, da eine Eisenbahn bis nach Mexiko und von dort ein für schwere Karren passirbarer Weg ins Innere führt. Im November 1874 ist eine Eisenbahn von der Hauptstadt Mexiko nach Leon im Staate Guanajuato in Kontrakt gegeben worden. Von Tampico und Manzanillo aus führen nur für Maulthiere geeignete Wege auf das Mexikanische Hochplateau, meist durch die Gegenden, in welchen die Waaren vielerlei Eventualitäten ausgesetzt sind, weshalb auch diese Hafenplätze gegen den Hafen von Veracruz immer mehr zurückgehen. Falls die Mexikanische Regierung die neue Fahrstraße von Tampico nach Queretaro fertig bringen wird, ist Tampico der natürliche Hafen für alle Staaten des Innern von Mexiko. Es scheint jedoch sehr langsam mit diesem Bau zu gehen.

Die Eisenbahnfracht von Veracruz nach Mexiko beträgt gegenwärtig 62½ Cts. für je 25 Pfd. Gewicht. Die Karrenfracht von Mexiko nach Guanajuato in der Trockenzeit ist 36½ Cts., dagegen steigt dieselbe in der Regenzeit oft auf 1 Peso 50 Cts. für je 25 Pfd. Die sämtlichen Frachtkosten für den Staat Guanajuato von Veracruz aus betragen also in der Trockenzeit 1 Peso, in der Regenzeit bis 2 Pesos für 25 oder 4 Pesos und resp. 8 Pesos pr. Ctr. von 100 Pfd. Für eine Distanz von ca. 220 Leguas, also etwa 900 Kilometer, sind diese Preise sehr stark. Nach Vollendung der Eisenbahn von Mexiko nach Leon werden sich diese Kosten ermäßigen und besonders gleichförmiger stellen.

Der Gesamtwert der von Europa importirten und im Staate Guanajuato konsumirten Waaren beträgt jedes Jahr ungefähr 4 Mill. Pesos.

Nach ungefährer Schätzung vertheilt sich diese Summe folgendermaßen:

| | |
|---------------------------------------------|------------------|
| Baumwollstoffe aller Art | 2,500,000 Pesos. |
| Ordinaire Wollstoffe und Seidenstoffe | 500,000 „ |
| Eisenwaaren, Kurzwaaren u. | 300,000 „ |
| Euzuggegenstände, Möbel u. | 200,000 „ |
| Quecksilber | 500,000 „ |

Zusammen 4,000,000 Pesos.

Für den Deutschen Handel sind die ersten 3 Nummern am wichtigsten und einer spezielleren Betrachtung werth, weshalb ein näheres Eingehen auf dieselben gerechtfertigt erscheint, um so mehr, als die beizubringenden Daten für den Deutschen Handel in ganz Mexiko maßgebend sein können.

Die hier nicht in Betracht gezogenen Stoffe, wie z. B. Leinenwaaren, so auch Seidenstoffe, werden von einem nur sehr geringen Theile des Mexikanischen Publikums in den Städten gebraucht und können bei einer allgemeinen Betrachtung nicht in Anschlag kommen.

Was den für Mexiko so sehr ins Gewicht fallenden Handel mit Baumwollwaaren anbelangt, so ist für Deutsche Interessen darüber Folgendes zu sagen:

Der Handel mit Rattunen und weißen Baumwollzeugen war bis Preuß. Handels-Archiv 1875. I.

zur Zeit der Französischen Intervention in Mexiko (1864) fast ganz in den Händen Englischer Geschäftshäuser, welche über sehr bedeutendes Kapital verfügten und außerdem durch ihre gute diplomatische Vertretung in diesem Lande einen bedeutenden Einfluß ausübten. Nach dem Sturze des Kaiserreichs und der Wiederherstellung der Republik sind die Verbindungen Englands mit Mexiko nicht wieder erneuert worden, was das Zurückgehen vieler Englischer Geschäftshäuser zur Folge hatte, während seit jener Epoche sich sehr viele neue Deutsche Häuser etablirten. Letztere haben nun das Land mit billigen bunten Baumwollstoffen, welche hier Berliner und Elberfelder Rattune genannt werden, überschwemmt und zum größten Theile die ähnliche Englische Waare verdrängt, welche früher von Manchester bezogen wurde.

Das Mexikanische Publikum hat im Allgemeinen Vorliebe für Französischen Styl und fordert dabei die Billigkeit der Englischen Stoffe. Man scheint dies in Deutschland sehr gut verstanden zu haben und schickt diese Waare nach Französischer Art aufgemacht, welche viel wohlfeiler einsteht, als die feine Elsässer Waare.

Das Gesagte gilt für den Konsum in den Städten und den anderen größeren Ortschaften, während die Leute auf dem flachen Lande immer noch die alten gewohnten Farben der Manchesterstoffe vorziehen und daher mehr Englische als Deutsche sog. Prints gebrauchen. Alle hiesigen Kaufleute kommen jedoch darin überein, daß die sogenannten Elberfelder Kleidungsstoffe nach und nach alle ähnliche Waare vom Markte verdrängen; man lobt sehr die Mannigfaltigkeit der Muster und die Mühe, welche man sich mit der Probirung in gänzlich verändertem Ansehen des billigen Baumwollstoffes gegeben hat, ohne daß dadurch das Gewebe selbst vertheuert wird. Deshalb vermehrt sich der Konsum fortwährend, so daß selbst wirklich gute und feine Französische Waare nicht mehr anzubringen ist.

Dahingegen sind in Weißwaaren die Engländer noch immer den Deutschen voraus. Jene haben ebenfalls, um dem hiesigen Geschmack Rechnung zu tragen, ihre Englischen Marken mit Französischen Aufschriften vertauscht und sie machen ihre Waare auf Elsässische Manier (Mühlhausen) auf, so daß z. B. Elsässer Madapolam fast gar nicht hierher kommt, da das wohlfeilere Englische Fabrikat dem Publikum mit Französischer Marke präsentiert wird.

Der größte Theil der hier zu Lande konsumirten Wollstoffe ist Französischen Ursprungs. Sämtliche Englische Fabrikate dieser Art sind zu theuer, namentlich die feineren Stoffe, wie Cashmir, während die Deutschen Stoffe noch immer den großen Fehler haben, zu stark einzulaufen. Dieser so sehr in die Augen fallende Nachtheil ist es, welcher das Deutsche Fabrikat nicht gegen das Französische, obgleich theuere, aufkommen läßt.

In Cashmir fängt Mexiko selbst an, bei sich dem Auslande Konkurrenz zu machen, da in verschiedenen Theilen des Landes Fabriken davon angelegt sind. Die Qualität des Mexikanischen Produkts ist nicht so schlecht, als man bei den hiesigen primitiven Arbeitskräften und Material wohl voraussetzen könnte, dagegen läßt das Aeußere des Fabrikats viel zu wünschen übrig, weil man nicht die feinen Farbennuancen hervorbringen und aus 3 oder 4 Farbenkonstellationen nicht herauskommen kann.

Sämtliche Eisen- und Kurzwaaren werden vorzugsweise aus Deutschland hierher importirt; Westphalen und Rheinland sind die Bezugsquellen, welche die Englischen Fabrikate größtentheils verdrängt haben. Viele Deutsche Waare trägt jedoch noch Englische Marken.

Euzugartikel kommen zumeist aus Paris, da in diesen Sachen der Geschmack hier zu Lande ganz Französisch ist.

Die Quecksilber-Importation kommt zur Hälfte von Spanien und Californien. Das Spanische Quecksilber wird gänzlich via London bezogen.

Um obengenannte Europäische Waaren zu bezahlen, besitzet der Staat Guanajuato nur seine Silber-Produktion, da die Erzeugnisse

der Landwirtschaft zu weit von der Küste entfernt liegen, um sie zum Export verwenden zu können. Es bleibt gegenwärtig nichts anderes übrig, als bares Geld zu senden.

Was nun die Geldsendungen nach Veracruz und nach Europa anbetrifft, so ist es in einem so unsicheren Lande wie Mexiko nicht möglich, selbst kleinere Summen ohne Eskorten nach den Häfen zu bringen, und deshalb hat man perieibisch durchziehende Convois etablirt, welche von Abtheilungen von Soldaten begleitet werden. Gewöhnlich geht ein solcher Convoi alle 4 Monate von Guanajuato nach Mexiko, und zwar zu Anfang Januar, Anfang Mai und Anfang September. Die jedesmalige Sendung von Guanajuato beträgt ca. 1,200,000 Pesos, etwa $\frac{1}{2}$ dieser Summe in gemünzten Mexikanischen Pesos, der Rest in Gold.

Ebenso wie der Eingang fremder Waaren stark besteuert ist, sind auch dem aus dem Lande gehenden Gelde bedeutende Auflagen aufgebürdet. Die Kosten einer Geldsendung von Guanajuato nach London illustriert am besten ein Beispiel einer wirklich ausgeführten Operation:

| | |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------|
| Man sandte von Guanajuato nach Veracruz per Convoi die Summe von..... | 2400 Pesos — Ets. |
| Frachtkosten bis nach Veracruz, 1 pEt. | 24 „ — „ |
| Extraktionszoll aus dem Staate Guanajuato, $1\frac{1}{2}$ pEt. | 30 „ — „ |
| Ausfuhrzölle aus der Republik auf 2329 Pesos, welche an Bord des Dampfers gebracht wurden, 5 pEt. | 116 „ 45 „ |
| Emballage, $\frac{1}{2}$ p. Mille | 1 „ 20 „ |
| | <hr/> 2571 Pesos 65 Ets. |

Kosten in Veracruz von den 2329 Pesos, welche verschifft wurden:

| | |
|----------------------------------------------|--------------------------|
| Verschiffungskosten, $\frac{1}{2}$ pEt. | 2 „ 91 „ |
| Kommission, $\frac{1}{2}$ pEt. | 5 „ 82 „ |
| Emballage, Stempelpapier u. | 3 „ — „ |
| | <hr/> 2583 Pesos 38 Ets. |

Es betrugen also die Kosten bis an Bord des Dampfers 7,64 pEt.

Diese Rimeffe wurde in London verkauft.

Die 2329 Pesos wogen 2026 Engl. Unzen und wurden zu 56 $\frac{1}{2}$ Pce. per Unze verrechnet.

Die Summe war also werth..... Pfd. St. Sh. Pce.

| | | | |
|-------------------------------------|----------|-----|------|
| Kosten in London: | Pfd. St. | Sh. | Pce. |
| Seeversicherung | 2 | 12 | 5 |
| Stempel | — | 1 | 6 |
| Seefracht | 2 | 7 | 11 |
| Säcke und kleinere Kosten | — | 5 | — |
| Courtage, $\frac{1}{2}$ pEt. | — | 12 | — |
| Kommission, $\frac{1}{2}$ pEt. | 2 | 7 | — |
| | <hr/> 8 | 6 | 9 |

2329 Pesos ergaben also in London..... 470 14 6

1 Mexikan. Peso kam demnach zu 43,34 $\frac{1}{2}$ Engl. Pce. aus.

Warum die enormen Geldsummen aus Mexiko, woher doch jährlich wenigstens 15 Mill. Pesos in gemünztem Gelde nach London gesandt werden, gerade nach London gehen, während doch der größte Theil dieser Summe ohne Zweifel die Bezahlung Deutscher Waare ist, steht dahin. Die Englische Bank kauft alles jenes Geld auf und der größte Theil desselben geht nach China, wo man bekanntlich bisher kein anderes Geld als Mexikanische und Spanische Thaler will. Könnten nicht bei den wachsenden internationalen Beziehungen zwischen Deutschland und China die hiesigen Deutschen Kaufleute ihr Geld über das Mutterland nach China gehen lassen, wenn sie es nicht auf dem kürzeren direkten Wege dahin senden können, und muß gerade ein Englisches Bankinstitut die Provision für die Vermittelung beziehen?

Wie wir gesehen haben, sind es meist Deutsche Waaren, welche im Staate Guanajuato konsumirt werden, und es ist wohl in der ganzen Mexikanischen Republik dasselbe der Fall. Man darf annehmen, daß in diesem Lande wenigstens für 10 bis 12 Millionen Pesos Deutsche Waare jedes Jahr verkauft wird, wenn nicht noch mehr. Diese Summe ist zwar im Vergleich zum Umschlage Deutschlands mit anderen Ländern nicht sehr bedeutend, aber der Umstand, daß alles nach Mexiko verkaufte in harten Thalern bezahlt wird, legt diesem Verkehre doch eine gewisse Wichtigkeit bei, welche nicht zu verkennen ist. Mit jedem Jahre mehren sich die Deutschen Geschäftshäuser im ganzen Lande, so daß der Großhandel wohl als von Deutschen monopolisirt betrachtet werden kann.

Für den Handel mit Mexiko wird jedenfalls die nächste Weltausstellung in Philadelphia von bedeutender Wichtigkeit sein. Dieselbe wird von Mexiko aus, der Leichtigkeit der Reise auf den Amerikanischen Postdampfern wegen, jedenfalls viel stärker besucht werden, als irgend eine der früheren Ausstellungen in Europa.

Es wird natürlich in erster Linie von den großen Geschäftshäusern in Hamburg und Bremen zu erwägen sein, ob es angemessen ist, ihrerseits eine geeignete Persönlichkeit auf diese Ausstellung zu schicken, um über dieselbe einen in Spanischer Sprache abgefaßten Bericht im Interesse des Deutschen Handels mit Mexiko zu ertheilen. Jedenfalls wird diese Ausstellung das beste Mittel sein, die Deutsche Produktion in den Augen Mexikos und Südamerikas auf eine würdige Weise zur Geltung zu bringen.

Großbritannien.

Mineralische Produktion und Steinkohlenverbrauch Großbritanniens im Jahre 1873.

Nach den Zusammenstellungen des Bergwerks-Archivars Robert Hunt theilt die Times in Nr. 28,172 die nachstehende Uebersicht über die Mineralproduktion des Vereinigten Königreichs im Jahre 1873 mit.

Es wurde produziert:

| | Tonnen | Etr. | Worth: Pfd. Strl. |
|--------------------------------------------------------------------------------|-------------|------|----------------------|
| Steinkohle..... | 127,016,747 | — | 47,631,280 |
| Eisenerz..... | 15,577,499 | — | 7,573,676 |
| Kupfererz | 80,188 | 10 | 342,708 |
| Zinnerz | 14,884 | 17 | 1,056,835 |
| Bleierz | 73,500 | 10 | 1,131,907 |
| Zinkerz | 15,969 | — | 61,166 |
| Eisenschmelz (Pyrit)..... | 58,924 | 3 | 35,485 |
| Arsenik | 5,448 | 17 | 22,854 |
| Wismuth | 1 | 4 | 68 |
| Kobalt..... | — | 6 | 12 |
| Manganerz | 8,671 | 6 | 57,766 |
| Orer und Umbra..... | 6,368 | 8 | 5,410 |
| Wolfram | 49 | 19 | 526 |
| Thonerde, feine und feuerfeste, und Schieferthon (nach Schätzung). | 1,785,000 | — | 656,300 |
| Salz..... | 1,785,000 | — | 892,500 |
| Schwerspath | 10,269 | 11 | 7,993 |
| andere erdige Mineralien (der Schätzung nach)..... | — | — | 3,000 |
| Gesammtwerth der im Vereinigten Königreich in 1873 gewonnenen Mineralien | — | — | 59,479,486 |

Dieser Gesamtwertb überschreitet denjenigen der entsprechenden Produktion im Jahre 1872 um mehr als eine halbe Million Pfd. Sterl.

Hunt's Aufstellung für 1872 wies eine Produktion nach von:

| | Tonnen | Pfd. Sterl. |
|--------------------|-------------|------------------|
| Steinkohle..... | 123,497,316 | Wertb 46,311,143 |
| Eisenerz..... | 16,584,857 | , 7,774,874 |
| Thonarten nur..... | 1,200,000 | , 450,000 |
| Salz nur..... | 1,309,498 | , 654,748 |

Bei Zinnery zeigt die Ausbeute im Jahre 1873 einen Rückgang im Werthe von fast 200,000 Pfd. Sterl.

Der Bericht über die Bewegung der Englischen Kohle auf Eisenbahnen, Kanälen und zur See zeigt einen Zuwachs von 4,355,076 Ton. in 1873 über das vorhergegangene Jahr, welcher gänzlich auf den Eisenbahn- und Kanaltransport trifft, während die Kohlenversendungen zur See eine Abnahme aufweisen.

Hunt giebt folgende Aufstellung über die Verwendung der in 1873 im Vereinigten Königreiche gewonnenen Steinkohle:

| | |
|----------------------------------------------------------------------------|------------------|
| Ausfuhr nach fremden Ländern..... | 12,712,222 Ton., |
| b. i. 597,860 Ton. weniger als in 1872. | |
| Verbrauch auf Eisenbahnen..... | 3,790,000 , |
| b. i. 128,850 Ton. mehr als in 1872. | |
| Verbrauch in der Eisenschmelzung..... | 35,119,709 , |
| (eine beträchtliche Abnahme). | |
| Verbrauch zur Schmelzung anderer Metalle..... | 763,607 , |
| in Bergwerken und Kohlengruben..... | 9,500,000 , |
| in der Dampfschiffahrt..... | 3,650,000 , |
| zur Dampfkraft in Fabriken..... | 27,550,000 , |
| zur Leuchtgasbereitung..... | 6,560,000 , |
| in Wasserwerken..... | 650,000 , |
| in Eisengutfabriken, Glashütten, Ziegel-, Kalk- und Cementbrennereien..... | 3,450,000 , |
| in chemischen Fabriken und Fabriken jeder anderen Art..... | 3,217,229 , |
| im Hausgebrauch..... | 20,050,000 , |

Bei Gelegenheit der Feststellung des zur Erzeugung der Dampfkraft in Fabriken verwendeten Quantums Steinkohle wird die annähernde Zahl der im Vereinigten Königreich in Thätigkeit befindlichen Etablissements jener Art wie folgt angegeben:

| |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Fabriken in Baumwolle 2500 mit 34,000,000 Feinspindeln und 450,000 Kraftspindeln; |
| Fabriken in Leinen 500 mit 1,500,000 Feinspindeln und 32,500 Kraftspindeln; |
| Fabriken in Hanf, Jute und Shoddy 220 mit 150,000 Feinspindeln und 700 Kraftspindeln; |
| Fabriken in Seide 700 mit 750,000 Feinspindeln und 10,000 Kraftspindeln; |
| Fabriken in Wolle: Streichgarn 220 (Spinnereien) mit 2,500,000 Feinspindeln, Kammgarn und Erzeugnisse daraus 550 mit 1,750,000 Feinspindeln und 56,000 Kraftspindeln. |

Die Ausbeute an Metallen in 1873 aus den oben aufgezählten Erzen war folgende:

| | Tonnen | Pfd. Sterl. |
|--------------------------------------|-----------|-------------|
| Rohseisen..... | 6,566,451 | 18,057,739 |
| Zinn..... | 9,972 | 1,329,766 |
| Kupfer..... | 5,240 | 502,822 |
| Blei..... | 54,235 | 1,263,375 |
| Silber..... Unzen | 537,707 | 131,077 |
| Zink..... | 4,471 | 120,099 |
| andere Metalle (nach Schätzung)..... | — | 5,000 |
| zusammen an Werth..... | — | 21,409,878 |

und mithin 660,000 Pfd. Sterl. weniger als im vorhergegangenen Jahr nach der Aufstellung für dieses letztere.

Hunt abbirt zu jenem Werthertrage des

| | |
|-----------------------------------------------------------------------------|------------------------|
| Jahres 1873 von..... | 21,409,878 Pfd. Sterl. |
| als den Werth der gewonnenen Steinkohle (s. oben)..... | 47,631,280 , |
| und als den Werth der Produktion an Salz, Erben und anderen Mineralien..... | 1,681,834 , |
| und findet als Werthergebnis der mineralischen | |

Gesamtproduktion..... 70,722,992 Pfd. Sterl.,
sonach 529,576 Pfd. Sterl. mehr als im Jahre 1872 nach seiner damaligen Aufstellung. Dieser Zuwachs ist allein der Steinkohle zu danken.

Rußland.

Narvas Handel mit dem Auslande im Jahre 1874.

Import.

| Artikel. | Quantität. | Werth. S. Rbl. |
|-----------------------------------------------|----------------|----------------|
| Salz..... | 601,631 Pud., | 60,163 |
| Feringe..... | 12,980 Tonnen, | 129,975 |
| Baumwolle..... | 225,760 Pud., | 2,564,500 |
| Wolle..... | 918 , | 14,000 |
| Steinkohlen und Roaks..... | 146,600 , | 24,000 |
| Cement und feuerfester Lehm..... | 14,518 , | 6,480 |
| Ziegelsteine..... | 50,400 Stüd., | 1,325 |
| Öel und Lhran..... | 5,420 Pud., | 48,800 |
| Weine und Porter..... | 350 , | 2,525 |
| Petroleum..... | 12,000 , | 24,000 |
| Soda, Chlorkalk, Chlorkalk..... | 5,994 , | 8,175 |
| Maschinen..... | 23,053 , | 97,420 |
| Messing-, Stahl-, Eisen- und Blechwaaren..... | 17,180 , | 24,400 |
| Leber und Lederwaaren..... | 74 , | 4,588 |
| Dynamit..... | 524 , | 7,000 |
| Seiden-, Tuch- und Wollwaaren..... | 20 , | 1,450 |
| Diverse Waaren..... | — | 2,544 |
| | | 3,021,295 |

Export.

| | | |
|-----------------------------------|-----------------|-----------|
| Flachs..... | 205,063 Pud., | 821,150 |
| Gerbe..... | 3,021 , | 6,660 |
| Leinsaat..... | 8,762 Lschetw., | 89,943 |
| Weizen..... | 946 , | 11,588 |
| Roggen..... | 30,980 , | 279,902 |
| Gerste..... | 25,905 , | 201,945 |
| Rnochen..... | 31,479 Pud., | 21,200 |
| Balken..... | 57,217 Stüd., | 128,625 |
| Sparren..... | 50,989 , | 11,870 |
| Planken und Bretter..... | 511,842 , | 361,592 |
| Flachsgepinnst-Enden und Lumpen.. | 2,340 Pud., | 1,700 |
| Matten..... | 10,793 Stüd., | 1,819 |
| Diverse Waaren..... | — | 528 |
| | | 1,938,322 |

Refapitulation.

| | |
|----------------|-------------------|
| Import..... | 3,021,295 S. Rbl. |
| Export..... | 1,938,322 , |
| Im Ganzen..... | 4,959,617 S. Rbl. |

Der Import aus Deutschland betrug:

| Artikel. | Quantität. | Werth. S.-Rbl. |
|-----------------|-------------|-------------------|
| Baumwolle | 19,550 Pub, | 242,000 |
| Wolle | 918 , | 14,000 |
| Maschinen | 8,800 , | 30,000 |
| Dynamit | 524 , | 7,000 |
| Petroleum | 16,800 , | 34,000 |
| Sering..... | 864 Tonnen, | 10,000 |
| | — | 337,000 |

Diese Einfuhr brachten 7 Deutsche Schiffe, 1 Russisches Schiff (14,950 Pub Baumwolle) und 1 Holländisches Schiff (4800 Pub Petroleum). 5 Dänische Schiffe kamen aus Deutschland in Ballast.

Der Export nach Deutschland betrug:

| Artikel. | Quantität. | Werth. S.-Rbl. |
|--------------|----------------|-------------------|
| Flachs..... | 24,800 Pub, | 125,000 |
| Dieseln..... | 130,000 Stück, | 50,000 |
| Ballen..... | 1,150 , | 3,500 |
| | — | 178,500 |

Diese Ausfuhr besorgten ausschließlich Deutsche Schiffe.

Rekapitulation.

| | |
|------------------------------|-----------------|
| Import aus Deutschland..... | 337,000 S.-Rbl. |
| Export nach Deutschland..... | 178,500 , |
| Zusammen..... | 515,500 S.-Rbl. |

Angelommene Schiffe.

| | |
|------------------------------------|----------------|
| 62 Norwegische Schiffe, enthaltend | 6,882 Kisten, |
| 56 Deutsche , , | 3,642 , |
| 48 Holländische , , | 6,530 , |
| 29 Dänische , , | 1,864 , |
| 18 Englische , , | 2,720 , |
| 7 Russische , , | 988 , |
| 7 Französische , , | 588 , |
| 3 Schwedische , , | 457 , |
| 1 Amerikanisches Schiff, , | 378 , |
| 231 Schiffe, enthaltend | 24,049 Kisten, |
| 2 , überwinteren von 1873, | |
| 233 Schiffe. | |

Von diesen verließen den Narva-Hafen:

| | |
|-----------------------------------------|--------------|
| mit Ladung | 227 Schiffe, |
| „ Ballast | 3 , |
| zum Ueberwintern verblieb | 1 Schiff, |
| gestrandet und als Wrack verkauft | 2 Schiffe, |
| | 233 Schiffe. |

Von den 56 Deutschen Schiffen waren 52 Preussische (37 der Provinz Hannover, 12 der Provinz Schleswig-Holstein, 3 der Provinz Preußen angehörig), 4 Bremer.

Die Narva-Rheide wurde am 1./13. April, der Narva-Fluß am 27. März (8. April) frei von Eis; der Fluß froh am 7./19. November zu.

Das erste Schiff traf am 13./25. April hier ein, das letzte Schiff verließ den Narva-Hafen am 2./14. November.

Das Deutsche Barkschiff „Energie“, Kapit. G. H. E. Horn, aus New-Orleans kommend, mit 2027 Ballen Baumwolle an Bord, strandete bei starkem Nordwest-Winde unweit des Hafens; die Ladung wurde geborgen, das Schiff kondemniert und in öffentlicher Auktion verkauft. — Das Deutsche Schiff „Ebeneger“, Kapit. H. Grafmeyer, aus Brak kommend, mit 500 Fässern Petroleum an Bord, strandete, konnte jedoch bald wieder abgebracht werden, so daß Ladung und Schiff ohne erheblichen Schaden in den Hafen gebracht wurden.

Im Narva-Hafen befinden sich zwei Rettungsboote, welche unter dem Oberbefehl des hiesigen Lootsen-Kommandeurs stehen und mit deren Verwaltung eine von der Kaufmannschaft gewählte Kommission betraut ist.

Industrie.

In der Nähe der Stadt Narva befinden sich folgende Fabriken:

- 1) Die Baumwollen-Spinnerei und Weberei der Krähholm-Mannufaktur, einer Aktiengesellschaft gehörig, wird mit Wasserkraft getrieben, beschäftigt 5000 Arbeiter und produziert mit 243,000 Spindeln und 1660 mechanischen Webstühlen 267,000 Pub Gespinnst und 25 Millionen Arschin Metkal im Werthe von ca. 8 Mill. S.-Rbl.
- 2) Die Tuchfabrik des Herrn Baron A. v. Stieglitz wird mit Wasserkraft getrieben, beschäftigt 1200 Arbeiter und produziert ca. 11,000 Stück Tuch, im Werthe von ca. 1,400,000 S.-Rbl.
- 3) Die Flachs-Spinnerei und Weberei der Herren Baron A. v. Stieglitz u. Komp. wird mit Wasserkraft getrieben, beschäftigt 800 Arbeiter und produziert ca. 50,000 Stück Segel- und Raventuch, im Werthe von ca. 600,000 S.-Rbl.
- 4) Drei Sägemühlen des hiesigen Handlungshauses D. Zinovief u. Komp. werden mit Dampfkraft getrieben, beschäftigen 130 Arbeiter und zersägen ca. 300,000 Ballen im Werthe von ca. 200,000 S.-Rbl.
- 5) Eine Sägemühle des Kaufmanns A. Rotschnew wird mit Dampfkraft getrieben, beschäftigt bis 40 Arbeiter und zersägt ca. 40,000 Ballen im Werthe von ca. 28,000 S.-Rbl.
- 6) Die Eisengießerei und Maschinenfabrik beschäftigt bis 80 Arbeiter und verarbeitet ca. 25,000 Pub Gußeisen im Werthe von ca. 50,000 S.-Rbl.
- 7) Zwei Mahlmühlen werden mit Dampfkraft getrieben.

Mittheilungen.

Montevideo. Während des Jahres 1873 wurde der hiesige Hafen von 89 Deutschen Schiffen besucht.

Erhöhter Jahres-Preis.
Auftrag und Zulassung
an die Redaction wolle man
franklos oder auf dem Wege
des Buchhandels an die Ver-
lagshandlung richten. Ein-
zelne Nummern werden mit
24 gr. p. B. berechnet. Der
Jahrgang besteht aus 3 Bän-
den. Der Preis für jeden
Band oder halben Jahrgang
incl. Porto beträgt 2 Thlr.
Pr. Corr.

Preussisches

Handelsarchiv.

Wochenschrift

für Handel, Gewerbe und Verkehrs-Anstalten.

Mit Genehmigung des Königl. Ministeriums für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten
nach amtlichen Quellen herausgegeben.

Alle Post-Bezahlen, sowie
Hemst. Buchhandl. nehmen
Bestellungen darauf an, für
Frankreich, Spanien u. Portu-
gal Mr. Collis in Paris, rue
Lavoisier 25; für Großbri-
tanien u. Irland Mr. Colme
in London, 1 St. Ann's Lane;
für Italien d. Schweiz, Pol-
en, Ungarn, für Griechenland u.
Egypten bei H. K. Oeffert.
Postamt zu Leipzig, für die
Zürich u. A. Oeffert. Post-
amt zu Konstantinopel.

N^o 4. Berlin. Verlag der Königl. Geheimen Ober-Hofbuchdruckerei (R. v. Deder). **22. Januar 1875.**

Inhalt: Gesetzgebung: Italien: Verbot der Einfuhr von Rindvieh und Schafen aus Oesterreich-Ungarn. 69. — **Oesterreich-Ungarn:** Verbot der Einfuhr von Reben nach den Ländern der Ungarischen Krone. 69. — **Portugal:** Abänderungen im Zolltarif. 70. — **Gesetz über das im Königreich Portugal, auf den Azoren und auf Madeira von den Dampfschiffen zu zahlende Lonnengeld.** 71. — **Gesetz über die Gesundheitsabgaben (Vajarethgebühren und Ausschiffungsabgaben) vom 10. April 1874.** 71. — **Frankreich:** Eröffnung des Zollamtes zu La Nouvelle für die Durchfuhr der nicht verbotenen Waaren. 71.

Statistik: Deutsches Reich: Ein- und Ausfuhr des

Deutschen Zollgebiets in Betreff der im 1. bis 3. Quartal 1874 in den freien Verkehr getretenen und aus dem freien Verkehr ausgeführten Waaren (Fortsetzung). 72. — **Niederlageverkehr des Deutschen Zollgebiets mit den wichtigeren Niederlagegütern im 3. Quartal 1874.** 73. — **Preußen:** Ausfall der Wollninnesse zu Frankfurt a. O. in 1874. 73. — **Schiffspassage durch die Rheinschiffbrücke in Düsseldorf im Jahre 1874.** 81. — **Italien:** Italiens Spezialhandel in den Jahren 1873 und 1872 und insbesondere derjenige mit Deutschland in den Jahren 1869 bis 1873. 82. — **Großbritannien:** Handels- und Schiffsverkehrsbericht aus Georgetown, Br. Guiana, für das Jahr 1873. 82. **Mittheilungen:** Halle a. S. 87. Köln 88. Danzig 88.

Gesetzgebung.

Italien.

Verbot der Einfuhr von Rindvieh und Schafen aus Oesterreich-Ungarn.

(Gazzetta ufficiale 1874, No. 309.)

Ein Ministerialdekret vom 24. Dezember 1874 verordnet, da amtlichen Nachrichten zufolge die Rinderpest im Oesterreichisch-Ungarischen Gebiete sich neuerdings weiter verbreitet habe, das Nachfolgende:

Art. 1. Die Einfuhr des Rind- und Schafviehes und überhaupt aller Wiederkäu, der frischen und der nicht gegerbten trockenen Häute, der rohen Wolle, der Hörner, der Klauen, Knochen und anderen frischen und trockenen Abgänge der genannten Thiere, welche auf dem Land- oder Seewege aus dem Oesterreichisch-Ungarischen Gebiete kommen und denselben entstammen, ist verboten.

Art. 2. Mit Veröffentlichung des gegenwärtigen Erlasses sind alle Verfügungen in Betreff des Ausbreitens der Rinderpest in Oesterreich-Ungarn, welche den in diesem Erlass enthaltenen zuwider oder abweichend von denselben lauten, widerrufen.

Art. 3. Die Präfekten der an das Oesterreichisch-Ungarische Gebiet grenzenden Provinzen und die Präfekten der See Provinzen

Preuß. Handels-Archiv 1875. I.

sind, ein jeder soweit es ihn angeht, mit der Ausführung des gegenwärtigen Erlasses beauftragt.

Oesterreich-Ungarn.

Verbot der Einfuhr von Reben nach den Ländern der Ungarischen Krone.

(Austria 1875, No. 2.)

In Folge der Ausbreitung der Phylloxera vastatrix (Wurzellaus) in Klosterneuburg und der dadurch erhöhten Gefahr einer Einschleppung dieses Insekts hat sich das Königl. Ungarische Ministerium für Ackerbau, Industrie und Handel veranlaßt gefunden, die Einfuhr von Reben überhaupt, und zwar sowohl von bewurzelten, als von Stecklingen, nicht nur aus dem Auslande, sondern auch aus den im Reichsrathe vertretenen Ländern, ferner aus Kroatien und Slavonien um so mehr zu verbieten, als bisher weder durch die Erfahrung, noch durch Sachkundige die Unmöglichkeit der Einschleppung der Phylloxera mittelst Stecklinge erwiesen wurde. Außerdem ist an sämtliche Transportanstalten die Weisung ergangen, mit Rebenlaub verpackte Gegenstände zur Weiterbeförderung nicht anzunehmen.

Portugal.

Änderungen im Zolltarif.

(Annales du commerce extérieur, Déc. 1874, No. 1985.)

1. Korkholz.

Durch Gesetz vom 14. Mai 1872 ist die Abgabe von Korkholz fremden Ursprungs bei der Einfuhr in das portugiesische Königreich und die anliegenden Inseln auf 400 Reis für 100 Kilogramm, die Ausgangsabgabe von Korkholz einheimischen Ursprungs auf 200 Reis für 100 Kilogr. festgesetzt.

2. Zucker, Eisenbahnmateriale, Faßbäuben und Reifen und Spanisches Getreide.

Ein Gesetz vom 9. April 1874 verfügt:

Art. 1. Die durch das Gesetz vom 17. Dezember 1870¹⁾ eingeführten drei verschiedenen Zollsätze auf rohen Zucker werden in eine einzige Zollabgabe von 80 Reis für das Kilogramm verschmolzen.

Art. 2. Das feste und rollende Material zum Zwecke des Betriebes der Eisenbahnen jedes Systems zahlt einen Werthzoll von 5 pEt.

Art. 3. Der Zoll auf die hölzernen und eisernen Faßbäuben und Reifen wird auf $\frac{1}{2}$ pEt. vom Werthe herabgesetzt.

Art. 4. Aus Spanien eingeführtes und zum Verbrauch abgefertigtes Getreide in Körnern und in gemahlenem Zustande zahlt die durch die Dekrete vom 11. April 1865²⁾ und 28. März 1870³⁾ für das zur See eingeführte Getreide festgesetzten Abgaben.

Einziger Paragraph. Der durch das Dekret vom 28. März 1870 eingeführte Zuschlag von 400 Reis für jede 100 Kilogramm Weizenmehl bildet eine Einnahme des Staatsschatzes.

Art. 5. Das im Laufe eines Jahres vom Tage der Veröffentlichung des gegenwärtigen Gesetzes an für Rechnung der zum Bau von gewöhnlichen Eisenbahnen oder von solchen des Amerikanischen Systems, ohne Unterstützung der Regierung gesetzlich ermächtigten Privatgesellschaften eingeführte feste und rollende Material, wird von der durch Art. 2 des gegenwärtigen Gesetzes festgesetzten und von jeder anderen, durch den allgemeinen Zolltarif festgesetzten Abgabe befreit.

Art. 6 bestimmt das Tonnengeld für die Dampfschiffe. Siehe dasselbe unten.

Art. 7. Jede dem gegenwärtigen Gesetz zuwiderlaufende Bestimmung ist aufgehoben.

3. Verschmelzungen und Hinzufügungen im Zolltarif.

(Dekrete, Portarias und Beschlüsse des allgemeinen Zollrathes.)

| | Maßstab. | Zollsatz. | Datum der Dekrete, Portarias oder Beschlüsse. |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------|-----------|-----------------------------------------------|
| Streifen (Candes) von Thierhörnern. (Kategorie: Nicht besonders aufgeführte thierische Erzeugnisse und Abgänge) | Werth | 5 pEt. | 3. Januar 1873. |
| Röhre, versilberte und vergoldete, aus Frankreich. (Kategorie: Gold- oder silberplattirte Waaren u. — Konventioneller Tarif) | Kilogr. | 250 Reis | 19. Juni 1873. |
| Röhre aus Glasfluß, nicht unter Glas-, Krystall- oder Porzellanwaaren inbegriffen | Werth | 30 pEt. | 5. Juni 1872. |
| Petschaste aus Frankreich. (Kategorie: Artikel für Büreau u. — Konventioneller Tarif) | " | 15 pEt. | 3. April 1873. |
| Cigarren. (Kategorie: Fabrizirter Tabak, anderer) | Kilogr. | 1800 Reis | 18. Dezember 1873. |
| Salzbinden und Salztücher, fertige und unfertige | Der Zollsatz des betr. Gewebes mit 10 pEt. Zuschlag | | 7. Mai 1874. |
| Garne aus irgendwelchen Pflanzenfasern | Werth | 15 pEt. | 2. Juli 1873. |
| Lampen und Laternen: | | | |
| Venetianische Kugeln. (Kategorie: Nicht besonders aufgeführte Quincailleriewaaren) | " | 15 pEt. | 4. September 1873. |
| Laternen aus Pappe und farbigem Papier. (Kategorie: Carlonnagen) | Kilogr. | 250 Reis | |
| Eisenbahnmateriale, tragbares, für Bahnen nach dem System Corbin | Werth | 5 pEt. | 10. Dezember 1873. |
| Petroleum-Rückstände zur Leuchtgas-Bereitung | " | 5 pEt. | 4. Oktober 1873. |

¹⁾ Vergl. Hand. Arch. 1871 I. S. 498.

²⁾ Vergl. Hand. Arch. 1865 I. S. 378.

³⁾ Vergl. Hand. Arch. 1870 I. S. 362.

⁴⁾ Gesetz vom 13. Mai 1864 (vergl. Hand. Arch. 1864 I. S. 492) und Regulativ vom 13. Dezember 1864.

Gesetz über das im Königreich Portugal, auf den Azoren und auf Madeira von den Dampfschiffen zu zahlende Lonnengeld.

(Annales du commerce extérieur, Déc. 1874, No. 1985.)

Das Gesetz vom 9. April 1870¹⁾ verordnet:

Art. 6. Die nationalen und fremden Dampfschiffe, welche in den Häfen des Königreichs oder der Azorischen Inseln, oder von Madeira Waaren laden oder löschen und Passagiere absetzen oder aufnehmen, zahlen eine Abgabe von 30 Reis für den Anbiometer.

Gesetz über die Gesundheitsabgaben (Vazarethgebühren und Ausschiffungsabgaben) vom 10. April 1874.

(Annales du commerce extérieur, Déc. 1874, No. 1985.)

Art. 6. Die dem Gesetz vom 28. Dezember 1870¹⁾ angefügten Tabellen werden durch die dem gegenwärtigen Gesetz beige-fügte Tabelle ersetzt.

Einziger Paragraph. Die aus Brasilien kommenden Passagiere 3. Klasse, deren Ueberfahrtskosten durch die in dem genannten Reiche bestehenden Portugiesischen Wohlthätigkeitsvereine bezahlt sind, sind von der Entrichtung der in der gedachten Tabelle angezeigten Abgabe befreit.

Tabelle.

Vazarethgebühren.

| | | |
|---------------------------|--------------------|-----------|
| Passagiere 1. Klasse..... | die Person täglich | 600 Reis. |
| „ 2. „ | „ „ „ | 400 „ |
| „ 3. „ | „ „ „ | 150 „ |

Desinfektion von:

| | | |
|----------------------------------------------------------------------|---------------|-------|
| Leber und Rindshäuten | die 100 Häute | 500 „ |
| Ziegen-, Schaf-, Hamm- und anderen ordinären Häuten kleinerer Thiere | „ „ „ | 200 „ |

| | | |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------|------|
| Federn, Thierhaar, Menschenhaar, Lumpen, rohem Hanf, roher Baumwolle, roher Woll und roher Seide | die 100 Kilogr. | 80 „ |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------|------|

| | | |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------|------|
| Baumwoll-, Woll- und Seiden-gewebe und anderen nicht besonders genannten, der Ansteckung unterworfenen Artikeln | „ „ „ | 50 „ |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------|------|

| | | |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------|------|
| Emballagen, welche der Ansteckung unterworfen sind, selbst wenn die darin enthaltenen Artikel das nicht sind | „ „ „ | 20 „ |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------|------|

Die Waaren, welche in Barken oder anderen Lichterfahrzeugen Quarantaine halten, zahlen ein Viertel der obigen Gebühren.

Kinder unter sieben Jahren zahlen keine Gebühren; ebensowenig Thiere.

Die Passagiere und die Eigenthümer oder Konsignatäre der Waaren zahlen außerdem an die Pachtträger-Kompagnie des Zollamts von Lissabon die durch die gegenwärtige Tabelle für die Aus- und Einladung des Gepäcks und der Waaren festgesetzten Abhne.

Ausschiffungsabgaben.

| | | |
|----------------------------------|------------|-----------|
| Passagiere 1. und 2. Klasse..... | die Person | 300 Reis. |
| „ 3. Klasse..... | „ „ „ | 50 „ |

Kinder unter sieben Jahren zahlen keine Abgabe.

Die Ausschiffsungsabgabe für Passagiere wird von da ab erhoben werden, wo der Ausschiffsungsdiensft genügend in Wirksamkeit getreten ist.

Die Pachtträger-Kompagnie des Zollamts von Lissabon ist mit dem Dienste des Passagiergepäcks und der Waaren, welche in die Vazarethmagazine gelangen, betraut.

Die dieser Kompagnie zukommenden Abhne sind die folgenden:

Passagiergepäck-Dienst.

| | |
|-----------------------------|----------|
| Für jedes Gepäckstück | 80 Reis. |
|-----------------------------|----------|

Waarendienst.

In die Vazarethmagazine gebrachte Waaren, welche ansteckungsfähig oder deren Emballagen das sind.. die 100 Kilogr. 40 Reis. Nicht ansteckungsfähige Waaren, deren Emballagen geöffnet werden müssen, „ „ „ 120 „

Diese Abhne werden von den Eigenthümern oder Konsignatären der Waaren und hinsichtlich des Gepäcks von den Passagieren bezahlt.

Die nationalen und fremden Kriegsschiffe sind von den durch die gegenwärtige Tabelle festgesetzten Gebühren und Abgaben befreit.

Frankreich.

Eröffnung des Zollamtes zu La Nouvelle für die Durchfuhr der nicht verbotenen Waaren.

(Annales du commerce extérieur, Déc. 1874, No. 1984.)

Durch Dekret des Präsidenten der Republik vom 28. August 1874 ist das Zollamt von La Nouvelle (Aube-Departement) für die Durchfuhr der nicht verbotenen Waaren geöffnet.

¹⁾ Den übrigen Inhalt dieses Gesetzes s. oben.

²⁾ Vergl. Hand. Arch. 1872 I. S. 516.

1

| Nr. | Bezeichnung der Waaren. | Maassstab. | Zollsaß. | Menge. | Berechneter Zollbetrag. Thlr. |
|------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------|----------------------|---------|-----------------------------------------|
| 22. Feinengarn, Feinwand und andere Feinenwaaren. | | | | | |
| 265. | Rohes Garn aus Flach oder Hanf, ungebleicht, Maschinengesponnen..... | Etr. brutto | $\frac{1}{2}$ Thlr. | 209,821 | 104,911 |
| 266. | Rohes Garn aus Flach oder Hanf, ungebleicht, Handgesponnen..... | „ „ | frei | 36,284 | .. |
| 267. | Garn von Jute u. | „ „ | $\frac{1}{2}$ Thlr. | 24,624 | 12,312 |
| 268. | Garn von Flach, Hanf, Jute, gefärbt, bebrudt, gebleicht..... | „ netto | $1\frac{1}{2}$ „ | 33,135 | 55,225 |
| 269. | Zwirn..... | „ „ | $\frac{1}{4}$ „ | 12,661 | 50,644 |
| 270. | Seilerwaaren, ungebleichte; gebleichte Seile, Schläuche u. | „ brutto | $\frac{1}{2}$ „ | 13,198 | 6,599 |
| | Zum Schiffsbau..... | „ „ | frei | 2 | .. |
| 271. | Grobe Fußbeden aus Manillahanf, Kokos, Jute u. | „ „ | $\frac{1}{2}$ Thlr. | 3,229 | 1,615 |
| 272. | Graue Packleinwand..... | „ „ | $\frac{1}{2}$ „ | 181,483 | 120,989 |
| 273. | Segeltuch..... | „ „ | $\frac{1}{2}$ „ | 3,722 | 2,481 |
| | Schiffsinventarienküde..... | „ „ | frei | 48 | .. |
| 274. | Feinwand, Zwilling, Drillisch, roh, ungebleicht..... | „ netto | $\frac{1}{4}$ Thlr. | 6,530 | 26,120 |
| | Nach Ann. zu Pos. 22 f. des Zolltarifs..... | „ „ | frei | 34,957 | .. |
| | Laut besonderer Verfügung..... | „ „ | frei | 8 | .. |
| 275. | Seilerwaaren, gefärbte und gebleichte, mit Ausnahme der unter laufender Nr. 270 genannten..... | „ „ | $\frac{1}{4}$ Thlr. | 386 | 1,544 |
| 276. | Feinwand, Zwilling, Drillisch, gefärbt, bebrudt, gebleicht; Damast; Rittell; Battist u. | „ „ | 10 „ | 8,594 | 85,940 |
| | Für Gesandtschaften..... | „ „ | frei | 4 | .. |
| 277. | Feinene Bänder, Vorten, Schnüre u. | „ „ | 10 Thlr. | 351 | 3,510 |
| 278. | Feinene Strumpfwaaren..... | „ „ | 10 „ | 22 | 220 |
| 279. | Zwirnspitzen..... | „ „ | 40 „ | 62 | 2,480 |
| 23. Fichte. | | | | | |
| 280. | Falg-, Stearin- und andere Fichte..... | „ „ | $1\frac{1}{2}$ „ | 8,323 | 12,485 |
| | Für Gesandtschaften..... | „ „ | frei | 2 | .. |
| 24. Literarische und Kunstgegenstände. | | | | | |
| 281. | Manuskripte, Bücher, Stiche u. | „ brutto | frei | 41,315 | .. |
| 282. | Gestochene Metallplatten, Holzstöcke, lithographische Steine..... | „ „ | frei | 293 | .. |
| 283. | Gemälde und Zeichnungen; Statuen u.; Medaillen..... | „ „ | frei | 6,797 | .. |
| 25. Material- und Spezerei-, auch Konditorwaaren und andere Konsumtilien. | | | | | |
| 284. | Bier aller Art..... | „ „ | $\frac{3}{4}$ Thlr. | 180,885 | 120,590 |
| 285. | Reis..... | „ „ | $\frac{1}{2}$ „ | 62 | 41 |
| 286. | Arrak, Rum, Franzbranntwein..... | „ netto | 6 „ | 54,040 | 324,240 |
| | Nach §. 48 des Zollgesetzes..... | „ „ | frei | 3 | .. |
| | Für Gesandtschaften..... | „ „ | frei | 4 | .. |
| 287. | Verfehter Brantwein..... | „ „ | 6 Thlr. | 4,513 | 27,078 |
| | Für Gesandtschaften..... | „ „ | frei | 3 | .. |
| 288. | Anderer Brantwein aller Art..... | „ „ | 6 Thlr. | 14,273 | 85,638 |
| | Aus Prozessen; Werth als Zoll vereinnahmt..... | „ „ | frei | 1 | 4 |
| | Für Gesandtschaften..... | „ „ | frei | 2 | .. |
| | Aus Babilischen Exclaven..... | „ „ | frei | 105 | .. |
| | Nach §. 48 des Zollgesetzes..... | „ „ | frei | 23 | .. |
| 289. | Bese aller Art, mit Ausnahme der Weinbese..... | „ „ | 7 Thlr. | 2,214 | 15,624 |
| | Desgleichen..... | „ „ | $\frac{1}{2}$ „ | 251 | .. |
| 290. | Essig aller Art in Fässern..... | „ brutto | $1\frac{1}{2}$ „ | 5,133 | 6,844 |
| 291. | Wein und Most in Fässern..... | „ netto | $2\frac{1}{2}$ „ | 861,197 | 2,296,525 |
| | Aus Babilischen Exclaven..... | „ „ | frei | 1,751 | .. |
| | Für Gesandtschaften..... | „ „ | frei | 195 | .. |
| | Nach §. 48 des Zollgesetzes..... | „ „ | frei | 132 | .. |
| 292. | Wein in Flaschen..... | „ „ | $2\frac{1}{2}$ Thlr. | 108,191 | 288,525 |
| | Desgleichen..... | „ „ | 4 „ | 4 | .. |
| | Für Gesandtschaften..... | „ „ | frei | 104 | .. |
| 293. | Eider..... | „ „ | $2\frac{1}{2}$ Thlr. | 401 | 1,069 |
| 294. | Essig in Flaschen oder Krufen; künstlich bereitete Getränke..... | „ „ | $2\frac{1}{2}$ „ | 175 | 467 |
| 295. | Butter..... | „ „ | $1\frac{1}{2}$ „ | 92,167 | 123,362 |
| | Desgleichen..... | „ „ | 1 „ | 474 | .. |
| | Nach Ann. 2 zu Pos. 25 f. des Zolltarifs..... | „ „ | frei | 275 | .. |
| | Für Gesandtschaften..... | „ „ | frei | 1 | .. |
| 296. | Fleisch, zubereitetes; Schinken, Speck, Würste..... | „ brutto | $\frac{1}{2}$ Thlr. | 281,711 | 140,856 |
| | Für Gesandtschaften..... | „ „ | frei | 1 | .. |

| Nr. | Bezeichnung der Waren. | Maßstab. | Zollsat. | Menge. | Veranschlagter Zollbeitrag. | |
|--------|------------------------------------------------------------------------------------|-------------|----------------------|-----------|--------------------------------|-----------|
| | | | | | Zfr. | |
| 297. | Material u. (Verfeinerung). | | | | | |
| 298. | Fleischextrakt, Tafelbouillon | Etr. brutto | $\frac{1}{2}$ Zfr. | 3,266 | | 1,633 |
| 299. | Nicht besonders genannte Fische | " " | $\frac{1}{2}$ Zfr. | 77,040 | | 38,520 |
| 299. | Aus der Küstenfischerei | " " | frei | 92 | | |
| 300 a. | Fleisch, ausgeflachtet, frisch, großes Wild | " " | frei | 18,705 | | |
| 300 a. | Säbfrüchte, frische | " netto | 2 Zfr. | 100,118 | | 200,236 |
| | Verdorben eingegangen | " " | frei | 1 | | |
| | Für Gesundheitschaften | " " | frei | 1 | | |
| 300 b. | U | brutto | frei | 40 | | |
| 301. | W | netto | 4 Zfr. | 32,817 | | 130,428 |
| 302. | R | " " | 4 | 187,003 | | 748,012 |
| | Rosinen | " " | frei | 231 | | |
| 303. | Q | " " | 4 Zfr. | 14,962 | | 59,848 |
| 304. | R | brutto | $\frac{1}{2}$ " | 13,572 | | 6,786 |
| 305. | nen, Johannisbrot, Pinienterne | " netto | 6 $\frac{1}{2}$ " | 30,190 | | 196,235 |
| 306. | würzquellen | " " | 6 $\frac{1}{2}$ " | 12,062 | | 78,533 |
| 307. | salzblüthe | " " | 6 $\frac{1}{2}$ " | 4,263 | | 27,710 |
| 308. | und Zimmetblüthe | " " | 6 $\frac{1}{2}$ " | 6,755 | | 43,908 |
| 309. | " | " " | 6 $\frac{1}{2}$ " | 4,948 | | 32,162 |
| 310. | S | Tonne | 1 | 394,926 | | 398,926 |
| | Küstenfischerei | " " | frei | 3,395 | | |
| 311. | Honig | Etr. brutto | $\frac{1}{2}$ Zfr. | 35,795 | | 11,932 |
| 312. | Kaffee, roher | " netto | 5 $\frac{1}{2}$ " | 1,275,428 | | 7,439,997 |
| | Für Gesundheitschaften | " " | frei | 1 | | |
| 313. | Kaffeesurrogate, ausgenommen Eichorien | " " | 5 $\frac{1}{2}$ Zfr. | 972 | | 5,670 |
| | Saut besonderer Verfügung | " " | frei | 1 | | |
| 314. | Kakao in Bohnen | " " | 5 $\frac{1}{2}$ Zfr. | 29,729 | | 173,419 |
| 315. | Kakaoschalen | " " | 2 | 300 | | 600 |
| 316. | Kaviar und Kaviarsurrogate | " " | 11 | 2,205 | | 24,255 |
| 317. | Käse aller Art | " " | 1 $\frac{1}{2}$ " | 98,249 | | 163,748 |
| | Saut besonderer Verfügung | " " | frei | 5 | | |
| 318. | Konfitüren, Saucen u.; Kakaomasse, Eholofab, gebrannter Kaffee | " " | 7 Zfr. | 16,127 | | 112,889 |
| | Für Gesundheitschaften | " " | frei | 2 | | |
| 319 a. | Mit Zucker, Essig, Öl oder sonst eingemachte u. Konsumtibilien | " " | 5 Zfr. | 17,698 | | 88,490 |
| | Für Gesundheitschaften | " " | frei | 77 | | |
| 319 b. | Unreife, gelbe geschälte Pomeranzen, in Salzwasser eingelegt | brutto | frei | 15 | | |
| 320. | Eichorien, getrocknete, gebrannte oder gemahlene | " " | frei | 206,186 | | |
| 321. | Obst, getrocknet u. | " " | frei | 60,675 | | |
| 322. | Beeren, Gemüse u., getrocknet, gebaden u.; Säfte, ohne Zucker eingelegt | " " | frei | 38,733 | | |
| 323. | Kraftmehl, Pulver, Stärke, Arrowroot | " " | $\frac{1}{2}$ Zfr. | 75,193 | | 37,597 |
| 324. | Mehl aus Getreide und Hülsenfrüchten | " " | frei | 1,292,903 | | |
| 325. | Andere Mühlenfabrikate aus Getreide u.; Bäckereiware; Stärkergummi, Nudeln | " " | frei | 400,677 | | |
| 326. | Sago und Sago-surrogate; Tapioka | " " | frei | 20,102 | | |
| 327. | Muschel- oder Schalthiere aus der See | " " | 2 Zfr. | 5,834 | | 11,668 |
| | Aus der Küstenfischerei | " " | frei | 378 | | |
| 328. | Reis, ungeschälter | " " | $\frac{1}{2}$ Zfr. | 4,413 | | 2,207 |
| 329. | Reis, geschälter | " " | $\frac{1}{2}$ " | 1,037,242 | | 518,621 |
| 330. | Reis zur Stärkesabrikation unter Kontrolle | " " | frei | 84,898 | | |
| 331. | Salz (Roch-, Sieder-, Stein-, Seesalz u.) | " netto | 2 Zfr. | 570,778 | | 1,141,556 |
| | Aus Prozessen; Werth als Zoll vereinnahmt | " " | frei | 2 | | 1 |
| | Denaturirt u. | " " | frei | 119,532 | | |
| 332. | Melasse zur Branntweinbereitung | brutto | frei | 87,606 | | |
| 333. | Melasse, andere, und Syrup | netto | 2 $\frac{1}{2}$ Zfr. | 79,280 | | 198,200 |
| | Saut besonderer Verfügung | " " | frei | 6 | | |
| 334. | Stärkezucker und Stärkesyrup | " " | 2 $\frac{1}{2}$ Zfr. | 475 | | 1,188 |
| 335. | Tabaksblätter, unbearbeitete | " " | 4 | 534,058 | | 2,136,232 |
| | Verdorben eingegangen | " " | frei | 103 | | |
| 336. | Tabaksstengel | " " | 4 Zfr. | 65,657 | | 262,628 |
| 337. | Rauchtabak | " " | 11 | 2,249 | | 24,739 |
| 338. | Karotten oder Stangen zu Schnupftabak | " " | 11 | 5,337 | | 58,707 |
| 339. | Rauchtabak | " " | 11 | 497 | | 5,467 |
| 340. | Tabaksfabrikate, andere nicht besonders genannte, und Abfälle von Tabaksfabrikaten | " " | 11 | 356 | | 3,916 |
| 341. | Eigarren | " " | 20 | 11,092 | | 221,840 |
| | Für Gesundheitschaften | " " | frei | 2 | | |
| 342. | Schnupftabak | " " | 20 Zfr. | 209 | | 4,180 |

| Nr. | Bezeichnung der Waaren. | Maßstab. | Zollsat. | Menge. | Berechneter Zollbetrag. |
|----------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------|----------------------|---------|----------------------------|
| | | | | | Thlr. |
| Material. u. (Fortsetzung). | | | | | |
| 343. | Thee | Str. netto | 8 Thlr. | 15,362 | 122,896 |
| | Für Gesandtschaften | „ „ | frei | 2 | |
| 344. | Raffinirter Zucker aller Art | „ „ | 5 Thlr. | 215,979 | 1,079,895 |
| | Für Gesandtschaften | „ „ | frei | 6 | |
| 345. | Rohzucker von Nr. 19 des Holländischen Standart und darüber | „ „ | 5 Thlr. | 850 | 4,250 |
| 346. | Rohzucker unter Nr. 19 des Holländischen Standart | „ „ | 4 „ | 79,551 | 818,204 |
| 26. Del, anberweit nicht genannt, und Fette. | | | | | |
| 347. | Del aller Art in Flaschen oder Krufen | „ brutto | $\frac{1}{2}$ Thlr. | 5,253 | 4,378 |
| | Für Gesandtschaften | „ „ | frei | 2 | |
| 348. | Baumöl in Fässern | „ „ | $\frac{1}{2}$ Thlr. | 29,699 | 24,749 |
| 349. | Baumöl in Fässern, denaturirt | „ „ | frei | 121,264 | |
| 350. | Leinöl in Fässern | „ „ | $\frac{1}{2}$ Thlr. | 407,021 | 203,511 |
| 351. | Anderes Del in Fässern | „ „ | $\frac{1}{2}$ „ | 292,621 | 146,311 |
| | Aut besonderer Verfügung | „ „ | frei | 4 | |
| 352. | Palmöl, Palmbutter | „ „ | frei | 144,743 | |
| 353. | Kokosnußöl | „ „ | frei | 77,489 | |
| 354. | Fischthran | „ „ | $\frac{1}{2}$ Thlr. | 136,112 | 68,056 |
| | Für die Polarschiffahrts-Gesellschaft | „ „ | frei | 7,102 | |
| 355. | Paraffin, Wollrath, Stearin, Stearinsäure | „ „ | $\frac{1}{2}$ Thlr. | 7,784 | 3,892 |
| 356. | Fischspeck | „ „ | $\frac{1}{2}$ „ | 41 | 14 |
| 357. | Talg (Rinds- oder Schaffett) | „ „ | frei | 314,443 | |
| 358. | Schmalz | „ „ | frei | 652,415 | |
| 359. | Anderes Thierfett, ungeschmolzen und eingeschmolzen | „ „ | frei | 38 573 | |
| 360. | Seifensapfen, fest oder gemahlen | „ „ | frei | 232,918 | |
| 27. Papier und Pappwaaren. | | | | | |
| 361. | Braunes Löss- und Packpapier, Pappe, Presspappe | „ „ | frei | 41,726 | |
| 362. | Künstliches Pergament; Polir-, Fliegen- u. Papier | „ „ | frei | 4,144 | |
| 363. | Ungeleimtes ordinaires Papier u. | „ „ | $\frac{1}{2}$ Thlr. | 9,129 | 6,086 |
| 364. | Formearbeit aus Steinpappe, Asphalt u., weber angestrichen noch lackirt. | „ „ | $\frac{1}{2}$ „ | 677 | 451 |
| 365. | Alles unter lauf. Nr. 361—363 und 366 nicht einbegriffene Papier, auch zu Rechnungen u. vorgezeichnetes | „ „ | 1 „ | 40,504 | 40,504 |
| | Für Gesandtschaften | „ „ | frei | 1 | |
| 366. | Gold- und Silberpapier; durchschlagenes Papier | „ netto | $1\frac{1}{2}$ Thlr. | 584 | 779 |
| 367. | Papiertapeten | „ „ | $1\frac{1}{2}$ „ | 11,926 | 15,901 |
| 368. | Waaren aus Papier; Formearbeit aus Steinpappe, Asphalt u., angestrichen oder lackirt | „ „ | $1\frac{1}{2}$ „ | 4,425 | 5,900 |
| | Für Gesandtschaften | „ „ | frei | 1 | |
| 369. | Waaren aus den vorgenannten Stoffen, mit anderen Materialien, als Holz oder Eisen | „ „ | 4 Thlr. | 2,177 | 8,708 |
| 28. Pelzwerk (Fürschnerarbeiten). | | | | | |
| 370. | Ueberzogene Pelze u., gefütterte Dedern u. | „ „ | 22 „ | 68 | 1,496 |
| 371. | Fertige, nicht überzogene Schafpelze, ungefüttete Angora-, Schaffelle und Dedern u. | „ brutto | frei | 357 | |
| 29. Schießpulver. | | | | | |
| 372. | Schießpulver | „ „ | frei | 1,936 | |
| 30. Seide und Seidenwaaren. | | | | | |
| 373. | Seiden-Rokons; Seide und Floretseide, nicht gefärbt u. | „ „ | frei | 42,722 | |
| 374. | Seide und Floretseide, gefärbt | „ netto | 4 Thlr. | 2,339 | 9,356 |
| 375. | Waaren aus Seide oder Floretseide u. | „ „ | 40 „ | 6,237 | 249,480 |
| 376. | Waaren aus Seide oder Floretseide, gemischt | „ „ | 30 „ | 4,466 | 138,980 |
| 377. | Ganz grobe Gewebe aus rohem Gespinnst von Seidenabfällen u. | „ brutto | $\frac{1}{2}$ „ | 19 | 13 |
| 31. Seife und Parfümerien. | | | | | |
| 378. | Schmierseife | „ „ | $\frac{1}{2}$ „ | 2,409 | 2,008 |
| 379. | Gemeine feste Seife | „ „ | $\frac{1}{2}$ „ | 17,626 | 14,688 |
| 380. | Feine Seife (Toilettenseife) | „ netto | 2 „ | 1,123 | 2,246 |
| | Für Gesandtschaften | „ „ | frei | 1 | |
| 381. | Parfümerien aller Art | „ „ | $3\frac{1}{2}$ Thlr. | 3,288 | 10,960 |

| | | | | |
|------------------------------------------|-------------|----------|------------|--------|
| ..... | » brutto | frei | 26,949,092 | . |
| ..... | » » | frei | 4,010,450 | . |
| ..... | » » | frei | 30,533,962 | . |
| ..... | » » | frei | 289,021 | . |
| und Bastwaren. | | | | |
| Strohhänder aller Art; ungarnirte | | | | |
| ..... | » » | frei | 33,474 | . |
| ..... | » netto | 4 1/2 % | 91 | 364 |
| ..... | » Stück | 4 1/2 % | 907 | 3,645 |
| ..... | » Stück | 1 1/2 % | 250 | . |
| Span, garnirt..... | Str. netto | 30 3/4 % | 220 | 6,663 |
| ..... | » Stück | 3 1/2 % | 470 | . |
| Pech u. | | | | |
| ..... | Str. brutto | frei | 351,586 | . |
| ..... | » » | frei | 221,666 | . |
| ..... | » » | frei | 13,035 | . |
| ..... | » » | frei | 637,133 | . |
| ..... | » » | frei | 233,088 | . |
| ..... | » » | frei | 3,567,877 | . |
| Karbonsäure (Kreosol)..... | » » | frei | 92,016 | . |
| ..... | » » | frei | 111,927 | . |
| ..... | » » | frei | 278 | . |
| Pte, nicht anderweit genannt. | | | | |
| ..... | » » | frei | 77,792 | . |
| ..... | » » | frei | 95,149 | . |
| ..... | » » | frei | 293,086 | . |
| ..... | » » | frei | 32,847 | . |
| ..... | » » | frei | 8,827 | . |
| ..... | » » | frei | 3,706 | . |
| erische Produkte..... | » » | frei | 7,370 | . |
| ..... | » Stück | frei | 6,762 | . |
| waren. | | | | |
| Le und Röhren aus Thon..... | Str. brutto | frei | 3,016,673 | . |
| Seifen, Kacheln..... | » » | frei | 73,405 | . |
| Porzellan, einfarbige oder weiße .. | » netto | 1 1/2 % | 2,363 | 3,998 |
| Porzellan, bemalte, bedruckte, ver- | » » | 2 % | 5,033 | 10,066 |
| ..... | » » | frei | 1 | . |
| reife..... | » » | 1 1/2 % | 6,139 | 10,232 |
| beles..... | » » | 4 % | 4,602 | 18,408 |
| ..... | » » | frei | 1 | . |
| it anderen Materialien..... | » » | 4 1/2 % | 599 | 2,396 |

| Nr. | Bezeichnung der Waaren. | Maassstab. | Zollsat. | Menge. | Berechneter Zollbetrag. Thlr. |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------|----------------------|---------|-------------------------------------|
| 39. Vieh. | | | | | |
| 423. | Pferde | Stück | frei | 52,332 | . |
| 424. | Maulthiere, Maulthiere, Esel | " | frei | 36 | . |
| 425. | Stiere, Ochsen | " | frei | 77,787 | . |
| 426. | Rühe | " | frei | 59,085 | . |
| 427. | Jungvieh und Kälber | " | frei | 85,666 | . |
| 428. | Schweine | " | $\frac{1}{2}$ Thlr. | 459,085 | 306,057 |
| | Aus Babilöhen Ezclaven | " | frei | 14 | . |
| 429. | Spanferkel | " | $\frac{1}{10}$ Thlr. | 179,213 | 17,921 |
| | Aus Babilöhen Ezclaven | " | frei | 128 | . |
| 430. | Schafvieh | " | frei | 194,433 | . |
| 431. | Ziegen | " | frei | 2,969 | . |
| 40. Wachs, Wachsmuffeln, Wachsstaff. | | | | | |
| 432. | Grobes unbedrucktes Wachs | Etr. brutto | $\frac{1}{2}$ Thlr. | 1,850 | 1,233 |
| 433. | Alles andere Wachs | " netto | 2 " | 10,861 | 21,722 |
| 41. Wolle, einschließl. der Ziegen-, Hasen-, Kaninchen- und Viberhaare, sowie Waaren daraus. | | | | | |
| 434. | Schafwolle, rohe | " brutto | frei | 898,704 | . |
| 435. | Schafwolle, gekämmte | " " | frei | 36,295 | . |
| 436. | Kameel-, Lama-, Ziegenhaare | " " | frei | 4,194 | . |
| 437. | Hasen-, Kaninchen-, Affen-, Viberhaare | " " | frei | 2,461 | . |
| 438. | Wolle, gefärbt, gemahlene | " " | frei | 1,476 | . |
| 439. | Kunstwolle (Schubdwolle) | " " | frei | 39,130 | . |
| 440. | Wollengarn, auch gemischt, außer mit Baumwolle, einfaches und ungefärbtes doubirtes; Matten | " " | $\frac{1}{2}$ Thlr. | 233,419 | 116,710 |
| 441. | Wollengarn, auch gemischt, außer mit Baumwolle, gefärbtes, doubirtes und drei- oder mehrbrästiges | " netto | 4 " | 36,519 | 146,076 |
| 442. | Wollene Strümpfen, Spitzen und Lätze | " " | 30 " | 330 | 9,900 |
| 443. | Wollene Zeug- und Filzwaaren, bedruckte | " " | 25 " | 1,872 | 46,800 |
| 444. | Wollene Zeug- und Filzwaaren, unbedruckte, ungewalkte | " " | 20 " | 36,023 | 720,460 |
| | Für Gefandtschaften | " " | frei | 1 | . |
| 445. | Wollene Posamentier- und Knopfmacherwaaren | " " | 20 Thlr. | 440 | 8,800 |
| 446. | Wollene Zeug- und Filzwaaren, unbedruckte, gewalkte | " " | 10 " | 69,788 | 697,880 |
| | Nach besonderer Verfügung | " " | frei | 1 | . |
| 447. | Wollene unbedruckte Strumpfwaren | " " | 10 Thlr. | 1,400 | 14,000 |
| 448. | Wollene Teppiche | " " | 10 " | 4,423 | 44,230 |
| 449. | Zuchleiten | " brutto | frei | 126 | . |
| 42. Zink und Zinkwaaren, auch mit Blei oder Zinn legirt. | | | | | |
| 450. | Rohes Zink, Bruchzink | " " | frei | 65,101 | . |
| 451. | Zinkbleche | " " | frei | 24,623 | . |
| 452. | Grobe Zinkwaaren, ohne Politur und Lack; Draht | " " | frei | 2,164 | . |
| 453. | Feine, auch lackirte Zinkwaaren | " netto | 4 Thlr. | 1,047 | 4,188 |
| 43. Zinn und Zinnwaaren, auch mit Blei u. legirt. | | | | | |
| 454. | Zinn in Blöcken, Stangen u.; Bruchzinn | " brutto | frei | 74,049 | . |
| 455. | Zinn, gewaltes | " " | frei | 432 | . |
| 456. | Grobe Zinnwaaren ohne Politur und Lack; Draht | " " | frei | 406 | . |
| 457. | Feine, auch lackirte Zinnwaaren | " netto | 4 Thlr. | 572 | 2,288 |
| — | Kurze Waaren (aus Konten-Abrechnungen) | " " | 4 " | 4 | 16 |

(Schluß folgt.)

Niederlageverkehr des Deutschen Zollgebiets mit den wichtigeren Niederlagegütern im 3. Quartal 1874.

(Vierteljahrshefte des Kais. Statist. Amts für 1874, Heft 3, a.)

Bemerkung: Der in dieser Uebersicht angegebene Bestand zu Anfang des Quartals weicht von dem in der Uebersicht für das II. Quartal d. J. nachgewiesenen bei einigen Artikeln ab. Die Aenderungen beruhen auf nachträglich von einzelnen Hauptämtern eingegangenen Berichtigungen.

| Niederlagegüter. | Bestand zu Anfang des Quartals. | Zugang während des Quartals. | Bestand und Zugang zusammen. | Abgang während des Quartals. | Bestand am Ende des Quartals. |
|--------------------------------------------------------------------|---------------------------------------|------------------------------------|------------------------------------|------------------------------------|-------------------------------------|
| | Etr. | Etr. | Etr. | Etr. | Etr. |
| 1. Baumwollengarn | 20,879 | 28,634 | 49,513 | 26,342 | 23,171 |
| 2. Soda, salinirte | 26,183 | 20,429 | 46,612 | 22,337 | 24,275 |
| 3. Soda, rohe | 14,128 | 10,362 | 24,490 | 12,230 | 12,260 |
| 4. Geschmiedetes u. Eisen in Stäben (mit Einschluß des faconirten) | 56,224 | 4,174 | 60,398 | 8,868 | 51,530 |
| 5. Leinengarn | 981 | 1,616 | 2,597 | 1,166 | 1,431 |
| 6. Arrak, Rum, Franzbranntwein | 20,491 | 8,100 | 28,591 | 9,317 | 19,274 |
| 7. Branntwein, anderer, mit Ausschluß des versetzten Branntweins | 8,700 | 8,246 | 16,946 | 3,472 | 13,474 |
| 8. Wein in Fässern | 350,034 | 69,342 | 419,376 | 107,395 | 311,981 |
| 9. Wein in Flaschen | 34,118 | 10,324 | 44,442 | 13,212 | 31,230 |
| 10. Butter | 89 | 1,549 | 1,638 | 1,015 | 623 |
| 11. Mandeln | 5,478 | 2,239 | 7,712 | 4,861 | 3,051 |
| 12. Korinthen und Rosinen | 42,658 | 18,083 | 60,741 | 34,808 | 25,933 |
| 13. Pfeffer | 8,010 | 7,234 | 15,244 | 7,085 | 8,159 |
| 14. Piment und Gewürznelken | 3,946 | 3,124 | 7,070 | 2,646 | 4,424 |
| 15. Serringe | 6,363 | 6,087 | 12,400 | 7,127 | 5,273 |
| 16. Kaffee, roher | 83,291 | 163,467 | 246,758 | 157,041 | 89,717 |
| 17. Kakao in Bohnen | 7,465 | 4,091 | 11,556 | 5,420 | 6,136 |
| 18. Reis, geschälter | 104,671 | 100,551 | 205,222 | 82,001 | 123,221 |
| 19. Salz | 518,882 | 498,111 | 1,016,993 | 375,808 | 641,185 |
| 20. Melasse und Syrup | 32,704 | 11,082 | 43,736 | 18,308 | 25,428 |
| 21. Unbearbeitete Tabaksblätter | 201,810 | 84,434 | 286,244 | 73,111 | 213,133 |
| 22. Thee | 10,266 | 10,639 | 20,905 | 9,187 | 11,718 |
| 23. Zucker aller Art | 29,223 | 16,832 | 46,055 | 32,487 | 13,568 |
| 24. Baumöl in Fässern | 49,111 | 2,823 | 51,934 | 17,783 | 34,151 |
| 25. Fischthran | 6,231 | 6,796 | 13,027 | 4,696 | 9,081 |
| 26. Wollengarn | 4,996 | 15,194 | 20,190 | 11,382 | 8,808 |

Preußen.

Ausfall der Martinimesse zu Frankfurt a. O. in 1874.

(Nach dem Bericht der Mess-Verwaltungs-Deputation.)

Wie bei den gebrückten Handelsverhältnissen zu erwarten war, hat die diesjährige Martinimesse keinen günstigen Erfolg gehabt.

Es sind nur 55,348 Etr. Waaren angefahren, was 3896 Etr. weniger als im Vorjahre beträgt; der Absatz kann kaum als mittelmäßig bezeichnet werden.

Die Menge der verkauften Luche war im Verhältniß zu den am Plage befindlichen Lagern im Ganzen nicht bedeutend.

In gemusterten und biden Luchen aus Forst, Rottbus, Spremberg, Luckenwalde, Peiß, Guben u. entwickelte sich durch die vielen anwesenden Kleinverkäufer einiges Leben, auch durch das Eingreifen einiger Engros-häuser; doch mußten sich die Fabrikanten, wo es sich um Partien handelte, eine Preisermäßigung gefallen lassen. Recht schöne Waare war gesucht und wurde rasch vergriffen.

Statte und Exporttuche aus Schwiebus, Sorau, Finsterwalde, Grünberg, Sommerfeld, Sagan u. fanden wenig Absatz, da Käufer dafür fehlten und überhaupt das Geschäft an Ueberproduktion leidet.

Das Geschäft in seidenen, halbseidenen, baumwollenen, wollenen, halb wollenen, leinenen und kurzen Waaren war nur bei wenigen Firmen gut; bei den meisten war dasselbe nur ganz mittelmäßig oder gering.

Die Zufuhren von Leder aller Art, rohen Fellen, Häuten, Borsten, Haaren wurden sämtlich, aber zu gebrückten Preisen, verkauft, ungeachtet an Borsten und Pferdehaare nur wenig Bestände am Plage waren.

An roher Schafwolle waren zu den vorhandenen Beständen nur 857 Etr. angefahren, wovon nur ein Theil der Mittelwolle und Gerberwolle verkauft wurde.

Die Fremdenlisten sind weggefallen und es lassen die meisten Fremden

sich seitdem bei der Polizei nicht mehr anmelden, weshalb die Zahl der Messfremden nicht mehr angegeben werden kann. Doch waren bei der Polizei nach den amtlichen Ermittlungen im Ganzen nur 2875, mithin 75 Messfremde weniger als im Vorjahre angemeldet. Nach den Ermittlungen bei den Eisenbahnverwaltungen, der Post und den Lokalfuhrwerken war die Zahl der Fremden bei der Messe für den Großhandel mit jener im Vorjahre ziemlich gleich, dagegen war sie für den Kleinverkauf in Folge des schlechten Wetters etwas geringer; es mögen doch im Ganzen gegen 8000 Fremde anwesend gewesen sein.

Die aufgestellten Waaren wurden nach der amtlichen Mittheilung des Magistrats feilgehalten in

| | |
|-----------------------------------------------------------------------|--|
| 1638 Verkaufsstellen in Häusern, | |
| 252 „ „ Duden und | |
| 118 „ „ Schragen, | |
| Summe 2008 Verkaufsstellen, während in der Martini-Messe 1873 | |
| 1656 Verkaufsstellen in Häusern, | |
| 265 „ „ Duden, | |
| 92 „ „ Schragen, | |
| Summe 2013 Verkaufsstellen, mithin in letzter Messe 5 Verkaufsstellen | |

weniger, vorhanden waren.

Von diesen wurden nur dieselben Lokale zum Verkaufe von ausländischen Waaren wie im Vorjahre benutzt, und es waren zu den älteren in- und ausländischen Firmen keine anderweitigen Konten nachgeschickt und bewilligt; auch haben keine Uebertragungen von Konten zu Konten stattgefunden.

Messhandel.

| | |
|-----------------------------------------------------------------|-----------------|
| Ausländische Waaren waren verkäuflich: Brutto 123 Etr. 80 Pfb., | |
| in der vorjährigen Messe | 97 „ 35 „ |
| mithin 1874 mehr | 26 Etr. 45 Pfb. |
| In- und vereinsländische Waaren dagegen | 55,348 Etr., |
| 1873 | 59,270½ „ |
| mithin 1874 weniger | 3,922½ Etr. |

Die hauptsächlichsten Mengen und Arten der eingebrachten Waaren ergibt folgende Zusammenstellung:

| | Ursprung aus dem | | | |
|-------------------------------------|------------------|---------|---------|-----------|
| | Aus- | Zoll- | Zu- | Im |
| | lande: | verein: | sammen: | Vorjahre: |
| | Etr. | Etr. | Etr. | Etr. |
| Baumwollwaaren | 13 | 18,577 | 18,590 | 18,042 |
| Kurzwaaren | 12 | 1,852 | 1,864 | 2,842 |
| Wollwaaren | 57 | 11,296 | 11,353 | 13,368 |
| Tuche | — | 8,856 | 8,856 | 8,800 |
| Seidenwaaren | 1 | 160 | 161 | 312 |
| Halbseidene Waaren | 1 | 93 | 94 | 54 |
| Eisenwaaren | — | 438 | 438 | 451 |
| Glas | 37 | 190 | 227 | 275 |
| Feine Holzwaaren | — | 297 | 297 | 344 |
| Lederwaaren | 1 | 404 | 405 | 404 |
| Leinener Zwirn | — | 259 | 259 | 336 |
| Leinenwaaren | — | 5,182 | 5,182 | 3,706 |
| Wollenes u. baumwollenes Garn | — | 23 | 23 | 240 |
| Hüte und Helle | — | 2,081 | 2,081 | 2,646 |
| Leder aller Art | — | 2,336 | 2,336 | 2,241 |
| Rauchwaaren | — | 363 | 363 | 478 |
| Hasenfelle | — | 1 | 1 | 3 |
| Rohes Schafwolle | — | 857 | 857 | 1,274 |
| Porzellan | — | 186 | 186 | 121 |
| Federn und Daunen | — | 182 | 182 | 137 |

Der Absatz an ausländischen Waaren betrug

| | 1874: | | 1873: | |
|-----------------------------------------------------|-------|------|-------|------|
| | Etr. | Pfb. | Etr. | Pfb. |
| a) nach dem Auslande | — | 7½ | — | — |
| b) nach dem Inlande | 20 | 95½ | 1 | 15½ |
| c) unverkauft nach dem Auslande zurückgeführt | — | — | — | — |
| d) nach anderen Packhofstädten btrigirt | 14 | 53 | 14 | 10½ |
| e) es blieben im Bestand | — | — | — | — |
| Zusammen | 35 | 55½ | 15 | 25½ |
| mithin 1874 mehr | 20 | 30 | | |

Von den ausländischen Waaren zur Messe eingegangenen Brutto 123 Etr. 80 Pfb. Waaren sind:

| | |
|--------------------------------------|-----------------|
| 1) unmittelbar über die Grenze | 3 Etr. 70 Pfb., |
| 2) vom Berliner Theilungskonto | 42 „ 78 „ |
| 3) aus anderen Packhofstädten | 77 „ 32 „ |

Summe wie oben

123 Etr. 80 Pfb.

eingegangen, und es fand diesmal vom Leipziger Messkonto kein Eingang statt.

Von den inländischen Waaren, deren verkauftes Quantum amtlich sich nicht nachweisen läßt, mögen etwa ½ abgesetzt worden sein.

Geldverkehr.

Der Verkehr bei der hiesigen Königl. Bank-Kommandite und deren Agenturen war etwas geringer als im Vorjahre. Auch diesmal war an keiner Geldsorte Mangel, auch waren in allen Sorten Kassenanweisungen genug vorhanden.

Der Gesamtumfang des Bankgeschäfts betrug

| | |
|-------------------------------------|------------------|
| in der Martini-Messe 1874 auf | 1,476,500 Thlr., |
| in derselben Messe 1873 auf | 1,611,000 „ |
| mithin 1874 weniger | 134,500 Thlr. |

Messverkehr mit besonderen Waarengattungen.

An Tuchen waren 8856 Etr., mithin 56 Etr. mehr als im Vorjahre angefahren.

Ueber den Verkehr mit Tuchen ist in der Einleitung das Erforderliche bereits mitgetheilt worden; es sei hinzugefügt, daß in glatten Tuchen auch einzelne ziemlich bedeutende Einkäufe für Schweden, Norwegen, Dänemark und Holland gemacht worden sind, und daß gleich beim Beginn der Messe das Geschäft ausgetrennt wurde, es seien kurz vorher von Kaufleuten aus Frankfurt a. M. 1700 Stück Tuch von der Tuch-Aktiengesellschaft in Gränberg zum Kaufpreise von 30,000 Thlr. und zwar billig angekauft worden, wodurch die Stimmung für diese Gattung Tuche gedrückt und die zur Messe gekommenen kleinen Fabrikanten in ihrem Absatz geschädigt wurden, um so mehr, als auch bekannt geworden war, daß der allgemeine Bedarf wegen zu späten Beginns der Messe größtentheils schon in den Fabrikstädten gedeckt worden war.

Das Geschäft in allen anderen wollenen Waaren, wovon 11,353 Etr., mithin 2015 Etr. weniger als im Vorjahre, angefahren waren, war nur bei wenigen Firmen gut, bei den meisten war dasselbe nur mittelmäßig oder gering. Rein wollene Möbelstoffe, namentlich Chemnitzer, gehörten zu den gesuchtesten Artikeln, wogegen halbwoollene und baumwollene vernachlässigt blieben. Ausnahmsweise waren für diese Artikel einige Käufer von der Russischen Grenze aus Lody hier zur Messe, welche namentlich auf neue Muster ihr Augenmerk richteten und wahrscheinlich für die dortigen Möbelstofffabriken Musterstücke acquirirten. — Tischdecken in rein wollenen Stoffen, als Velours und Ripps, gingen in schönen gewebten und bedruckten Mustern gut, dagegen in alten Mustern

nur höchst mittelmäßig. — Englische Manufaktur gingen schlecht, weil die Großlisten für diese Artikel fast gänzlich fehlten.

An roher Schafwolle waren zu den vorhandenen Beständen nur 857 Etr., mithin 417 Etr. weniger als im Vorjahre, angefahren, wovon nur ein Theil der Mittelwolle und Gerberwolle verkauft worden ist. Die Preise der Mittelwolle stellten sich auf 55—56 Thlr. pro Etr., während dieselbe im Vorjahre mit 40—45 Thlr. pro Etr. verkauft wurde. Die Preise der Gerberwolle stellten sich auf 54—59 Thlr. pro Etr., während im Vorjahre keine Gerberwolle verkauft wurde.

An baumwollenen Waaren waren 18,590 Etr., mithin 548 Etr. mehr als im Vorjahre, zur Messe gebracht, und es war der Handel darin nur bei wenigen Gattungen gut, bei den meisten nur mittelmäßig oder gering. Bedruckte und unbedruckte Kessel und Futterzeuge fanden guten Absatz, Taschentücher nur theilweise, dagegen blieben Rattun, Sächsishe Fosenzeuge und Möbelsstoffe vernachlässigt.

An seidenen Zeugen waren 161 Etr., mithin 151 Etr. weniger, an halbseidenen Zeugen 94 Etr., mithin 40 Etr. mehr als im Vorjahre, am Plage, und es war das Geschäft darin nur bei wenigen Artikeln zufriedenstellend, bei den meisten nur gering, weil die Großlisten und die ausländischen Käufer größtentheils fehlten. Schwarze Sammete in schwerer Waare, dunkle Bänder, namentlich schwarze seidene und Sammetbänder, wurden viel gekauft, dagegen waren Atlasse, Taffete und ähnliche seidene Stoffe vernachlässigt.

An Leinen und leinenen Waaren waren 5182 Etr., mithin 1476 Etr. mehr als im Vorjahre, angefahren, und es war das Geschäft darin nur bei den geringen Sorten gut, während feinere Gattungen größtentheils vernachlässigt blieben.

An Kurzwaaren waren 1864 Etr., mithin 978 Etr. weniger als im Vorjahre, angefahren, und es war das Geschäft darin nur theilweise zufriedenstellend, der Kleinverkauf in Folge des Regenwetters nur gering.

Die Posamentierwaaren-Händler erfreuten sich eines guten Absatzes, da ihre Artikel in der Mode geblieben sind.

Das Geschäft in Porzellan und Steingut, wovon 186 Etr., mithin 65 Etr. mehr als im Vorjahre, angefahren waren, war nur theilweise zufriedenstellend, weil der Kleinverkauf in Folge des Regenwetters ein nur geringer war.

Ebenso verhielt es sich mit Glas und Glaswaaren, wovon 227 Etr., mithin 48 Etr. weniger, dagegen 17 Etr. ausländische (Böhmisches) mehr, angefahren waren.

Das Geschäft in Parfümerien war ziemlich zufriedenstellend und ausländische Händler waren auch diesmal nicht am Plage.

An Leder aller Art waren 2336 Etr., mithin 95 Etr. mehr als im Vorjahre, angefahren, alles dasselbe aber wurde zu gedrückten Preisen verkauft. Sohlleder und Brandsohlleder war wenig vorhanden, und von diesen Sorten gilt das eben Gesagte; dagegen fanden Rippe und Schafleder theilweise guten Absatz, jedoch war das Geschäft dadurch erschwert, daß viel nasse Waare mittlerer und geringer Qualität zugeführt war.

Die Preise stellten sich

| | 1874: | 1873: |
|------------------------------------|----------------|----------------|
| | Thlr. pr. Etr. | Thlr. pr. Etr. |
| für Mastrichter prima Sohlleder... | 63—66 | 60—65 |
| „ „ secundä „ ... | 58—60 | 55—57 |
| „ Wildsohlleder..... | 58—62 | 60—66 |
| „ Deutsch Sohlleder..... | 58—62 | 58—64 |
| „ Wild-Halbsohlleder..... | 54—56 | 54—56 |
| „ Deutsch Halbsohlleder..... | 53—56 | 53—56 |
| „ „ Brandsohlleder..... | 48—54 | 46—51 |
| „ Rippenleder..... | 43—46 | 40—46 |

1874:

1873:

| | Sgr. pr. Pfd. | Sgr. pr. Pfd. |
|------------------------------------|--------------------|--------------------|
| für schwarze und braune Kalbfelle. | 30—40 | 30—40 |
| „ Blankleder..... | 15—17 | 14—16 |
| „ leichte Fahlleder..... | 19—22 | 20—22 |
| „ schwere „..... | 16—18 | 16—19 |
| „ Rippleder, feine leichte..... | 21—23½ | 19—21 |
| „ „ ordinäre..... | 16—20 | 14—16 |
| „ alsaungare Rindleder..... | 12—14 | 12—14 |
| | Thlr. pr. 100 Stk. | Thlr. pr. 100 Stk. |
| „ braune Schaffelle, 8pfdg. ... | 53—58 | 48—53 |
| „ weiße „ 6—7 „ ... | 53—59 | 48—54 |
| „ „ 5—6 „ ... | 46—53 | 40—48 |
| „ „ 4—5 „ ... | 35—39 | 28—32 |

Die Handschuh-Fabrikanten haben auch diesmal wieder gute Geschäfte gemacht, indem die inländischen Handschuhe den ausländischen jetzt nicht mehr nachstehen und wohlfeiler als diese sind, weshalb ansehnliche Partien zum Export aufgekauft wurden.

An rohen Häuten und Fellen waren 2081 Etr., mithin 565 Etr. weniger als im Vorjahre, angefahren; es wurden dieselben aber sämmtlich zu gedrückten Preisen verkauft. Schwere, jetzt gesuchte Riabshäute waren nicht am Plage, gut getrocknete leichte wurden bis zu 35 Thlr. pro Etr. bezahlt. Für Roshhäute herrschte eine matte Stimmung, und es wurden gute bis zu 62 Thlr. pr. Decker, leichte von ca. 13 Pfd. mit 52 Thlr. pr. Decker bezahlt. Kalbfelle waren ca. 15,000 Stück am Plage, wovon leichte 19—20 Sgr., beste schwere bis 22 Sgr. pr. Pfd. brachten. Hauptkäufer waren Großlisten aus Frankfurt a. M. Schaffelle erzielten trotz des billigen Weizlebers immer noch ansehnliche Preise, und es waren die zugeführten ca. 30,000 Stück schnell geräumt; gut trockene mit Klauen erzielten 19—20 Thlr., ohne Klauen 23 Thlr. pr. Etr. Jährlinge waren gesucht und wurden durch Käufe von Berliner Fabrikanten schnell geräumt. Ziegenfelle in guter kräftiger Waare wurden hoch getrieben und mit 1 Thlr. 15—18 Sgr., Häberlinge mit 1 Thlr. 7½—10 Sgr. per Stück bezahlt.

Roshhaare und Borsten waren wenig angefahren und es wurden geringe Sorten Roshhaare mit 45 Thlr., gute Waare mit 50—52 Thlr. pr. Etr. bezahlt.

Wachs wurde mit 14—15 Sgr. pr. Pfd. verkauft.

An Pferden waren ca. 1200 Stück am Markte. Die Preise der guten Pferde waren noch immer sehr hoch, der Handel darin jedoch nicht lebhaft; dagegen waren die Preise für gewöhnliche Pferde, die im Herbst abgeschafft zu werden pflegen, in Folge der sehr hohen Futterpreise niedriger und der Handel darin gedrückt. Es waren Aufkäufer aus Leipzig hier, aber ausländische Käufer fehlten.

Die Pferde theilten sich in

- ca. 100 Stück Augustpferde,
- „ 200 „ gute Wagenpferde,
- „ 300 „ schwere Arbeitspferde,
- „ 400 „ leichte „
- „ 200 „ gewöhnliche Landpferde inkl. Klepper.

Gezahlt wurden

- für Augustpferde..... 100—120 Grd'or pr. Stück,
- „ gute Wagenpferde..... 400—500 Thlr. „
- „ schwere Arbeitspferde... 300—400 „ „
- „ leichte „ ... 200—300 „ „
- „ gewöhnliche Pferde..... 60—150 „ „

Mit der Eisenbahn sind im Ganzen eingegangen:
 50,545½ Etr.,
 in derselben Woche 1873..... 53,563½ „
 mithin 1874 weniger..... 3,017½ Etr.,
 und es betrug der dafür erhobene Regioß nach Abzug der Restititionen

1678 Thlr. 13 Sgr. 6 Pf. Der Minder-Eingang ist hauptsächlich durch Minder-Einfuhr von Kurzwaaren, Wollwaaren, Häuten und Fellen und roher Schafwolle entstanden. Die Ermäßigung des Regioßes hat nicht den geringsten Einfluß auf den Verkehr geübt.

Schiffspassage durch die Rheinschiffbrücke zu Düsseldorf im Jahre 1874. ¹⁾

(Nach der amtlichen Aufstellung.)

| Jahr 1874. Monat. | Personen-Dampfschiffe | | | Schlepp-Dampfschiffe und Anhang | | | | | | Total Dampfschiffe | | | Segelschiffe auf sich | | | | | | | | Total Segelschiffe | | | Summa der Dampf- und Segelschiffe. |
|--------------------------|-----------------------|----------|--------|---------------------------------|---------|--------------|---------|--------------|---------|--------------------|----------|--------|-----------------------|-------------------|------------------|--------|------------------|-------------------|------------------|--------|--------------------|---------|--------|------------------------------------|
| | zu Berg. | zu Thal. | Summa. | zu Berg. | | zu Thal. | | Summa. | | zu Berg. | zu Thal. | Summa. | zu Berg. | | | | zu Thal. | | | | auf sich. | Anhang. | Summa. | |
| | | | | Remorqueure. | Anhang. | Remorqueure. | Anhang. | Remorqueure. | Anhang. | | | | Kohlenmaschinen. | Hölzerne Schiffe. | Eiserne Schiffe. | Summa. | Kohlenmaschinen. | Hölzerne Schiffe. | Eiserne Schiffe. | Summa. | | | | |
| | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Januar | 36 | 37 | 73 | 51 | 123 | 55 | 32 | 106 | 155 | 87 | 92 | 179 | . | . | . | . | 34 | 39 | 11 | 84 | 84 | 155 | 239 | 418 |
| Februar | 17 | 24 | 41 | 41 | 90 | 37 | 32 | 78 | 122 | 58 | 61 | 119 | . | . | . | . | 34 | 57 | 11 | 102 | 102 | 122 | 224 | 343 |
| März | 44 | 34 | 78 | 109 | 281 | 99 | 76 | 208 | 357 | 153 | 133 | 286 | . | . | . | . | 64 | 100 | 10 | 174 | 174 | 357 | 531 | 817 |
| April | 71 | 67 | 138 | 161 | 542 | 168 | 174 | 329 | 716 | 232 | 235 | 467 | . | . | . | . | 113 | 231 | 14 | 388 | 388 | 716 | 1104 | 1571 |
| Mai | 86 | 80 | 166 | 156 | 539 | 139 | 104 | 295 | 643 | 242 | 219 | 461 | . | . | . | . | 202 | 244 | 22 | 468 | 468 | 643 | 1111 | 1572 |
| Juni | 121 | 118 | 239 | 159 | 537 | 166 | 109 | 325 | 646 | 280 | 284 | 564 | . | . | . | . | 228 | 220 | 15 | 463 | 463 | 646 | 1109 | 1673 |
| Juli | 114 | 112 | 226 | 160 | 536 | 155 | 122 | 315 | 658 | 274 | 267 | 541 | . | . | . | . | 202 | 238 | 29 | 469 | 469 | 658 | 1127 | 1668 |
| August | 117 | 123 | 240 | 163 | 506 | 159 | 142 | 322 | 648 | 280 | 282 | 562 | . | . | . | . | 219 | 236 | 19 | 474 | 474 | 648 | 1122 | 1684 |
| September ... | 98 | 105 | 203 | 151 | 473 | 145 | 116 | 296 | 589 | 249 | 250 | 499 | . | . | . | . | 174 | 173 | 12 | 359 | 359 | 589 | 948 | 1447 |
| Oktober | 61 | 67 | 128 | 111 | 381 | 114 | 86 | 225 | 467 | 172 | 181 | 353 | . | . | . | . | 150 | 155 | 12 | 317 | 317 | 467 | 784 | 1137 |
| November | 31 | 28 | 59 | 69 | 183 | 70 | 70 | 139 | 253 | 100 | 98 | 198 | . | . | . | . | 131 | 102 | 15 | 248 | 248 | 253 | 501 | 699 |
| Dezember | 35 | 50 | 85 | 121 | 339 | 130 | 96 | 251 | 438 | 156 | 180 | 336 | . | . | . | . | 113 | 99 | 21 | 233 | 233 | 438 | 671 | 1007 |
| Summa | 831 | 845 | 1676 | 1452 | 4530 | 1437 | 1159 | 2889 | 5692 | 2283 | 2282 | 4565 | . | . | . | . | 1694 | 1894 | 191 | 3779 | 3779 | 5692 | 9471 | 14036 |
| Sa. pro 1873 | 1040 | 1098 | 2138 | 1647 | 5305 | 1588 | 1237 | 3235 | 6542 | 2687 | 2686 | 5373 | . | . | . | . | 2098 | 2081 | 161 | 4340 | 4340 | 6542 | 10882 | 16255 |
| mehr .. | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | 30 | . | . | . | . | . |
| weniger | 209 | 253 | 462 | 195 | 775 | 151 | 78 | 346 | 850 | 404 | 404 | 808 | . | . | . | . | 404 | 187 | . | 561 | 561 | 850 | 1411 | 2219 |

Flöße passirten die hiesige Rheinschiffbrücke im Jahre 1874 272 Stück,

„ „ 1873 256 „

mithin im Jahre 1874 mehr 16 Stück.

¹⁾ Wegen des Vorjahres s. Handels-Archiv 1874 I. S. 99.

Italien.

Italiens Spezialhandel in den Jahren 1873 und 1872 und insbesondere derjenige mit Deutschland in den Jahren 1869 bis 1873.

(Nach der amtlichen Aufstellung »Movimento commerciale nel 1873.«¹⁾)

Einfuhrwerth.

| Kategorien. | Kommerzieller Werth: | | Offizieller Werth: | |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------|---------------|--------------------|---------------|
| | 1873. £. | 1872. £. | 1873. £. | 1872. £. |
| I. Wässer, Getränke und Oele..... | 66,154,150 | 43,426,400 | 52,440,400 | 41,321,615 |
| II. Kolonialwaaren, Pflanzensäfte, Medizinalien, chemische Erzeugnisse, Farben, Farb- und Gerbstoffe, Verschiedenes und Parfümerien... | 167,160,716 | 147,480,402 | 159,122,241 | 146,079,310 |
| III. Früchte, Sämereien, Gemüse, Gartengewächse und Viehfutter.... | 10,837,941 | 9,679,977 | 10,824,511 | 9,679,977 |
| IV. Fettwaaren..... | 29,488,137 | 25,223,881 | 29,488,137 | 25,223,881 |
| V. Fische..... | 18,917,755 | 21,611,725 | 18,917,755 | 21,611,725 |
| VI. Vieh..... | 12,868,115 | 11,643,177 | 9,200,030 | 8,150,452 |
| VII. Häute..... | 60,245,425 | 39,826,208 | 42,566,505 | 32,426,283 |
| VIII. Hanf, Flach und Waaren daraus..... | 33,178,405 | 27,865,953 | 30,559,615 | 27,865,953 |
| IX. Baumwolle und Baumwollwaaren..... | 183,239,349 | 157,591,240 | 183,239,349 | 157,591,240 |
| X. Wolle, Pferdehaar und anderes Haar, und Waaren daraus..... | 80,511,002 | 85,689,558 | 80,511,002 | 85,689,558 |
| XI. Seide und Seidenwaaren..... | 133,601,659 | 179,594,403 | 145,049,644 | 178,349,490 |
| XII. Getreide, Mehl und Leigwaaren..... | 124,819,884 | 123,392,237 | 108,793,074 | 123,993,002 |
| XIII. Holz und Holzwaaren..... | 35,441,504 | 31,471,707 | 37,015,734 | 31,471,707 |
| XIV. Papier und Bücher..... | 8,820,952 | 6,919,130 | 6,819,262 | 6,414,477 |
| XV. Kurzwaaren, Quincaillerien und Verschiedenes..... | 109,254,027 | 90,802,248 | 96,237,292 | 90,802,248 |
| XVI. Uebble Metalle und Waaren daraus..... | 79,011,686 | 71,289,269 | 59,898,716 | 58,304,968 |
| XVII. Gold, Silber, Gold- und Silberwaaren, und Edelsteine..... | 33,386,903 | 13,409,029 | 32,782,833 | 13,409,029 |
| XVIII. Steine, Erden und andere Fossilien..... | 56,913,749 | 58,018,232 | 42,466,473 | 42,457,097 |
| XIX. Porzellan, Steingut, Glas- und Kryptallwaaren..... | 18,045,187 | 19,802,112 | 17,559,857 | 19,802,112 |
| XX. Tabak..... | 24,756,414 | 21,874,440 | 19,962,671 | 18,589,404 |
| Zusammen..... | 1,286,652,965 | 1,186,611,328 | 1,184,464,191 | 1,139,233,528 |

Ausfuhrwerth.

| Kategorien. | Kommerzieller Werth: | | Offizieller Werth: | |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------|---------------|--------------------|---------------|
| | 1873. £. | 1872. £. | 1873. £. | 1872. £. |
| I. Wässer, Getränke und Oele..... | 130,173,030 | 126,301,267 | 102,690,160 | 126,300,952 |
| II. Kolonialwaaren, Pflanzensäfte, Medizinalien, chemische Erzeugnisse, Farben, Farb- und Gerbstoffe, Verschiedenes und Parfümerien... | 54,844,433 | 58,409,653 | 54,392,301 | 56,810,802 |
| III. Früchte, Sämereien, Gemüse, Gartengewächse und Viehfutter.... | 55,802,500 | 56,164,941 | 55,474,292 | 56,164,941 |
| IV. Fettwaaren..... | 22,387,503 | 21,421,202 | 22,390,013 | 21,421,202 |
| V. Fische..... | 2,523,080 | 2,440,415 | 2,523,080 | 2,440,415 |
| VI. Vieh..... | 44,769,065 | 68,399,135 | 31,664,435 | 47,645,605 |
| VII. Häute..... | 13,807,889 | 21,950,961 | 10,471,699 | 17,475,578 |
| VIII. Hanf, Flach und Waaren daraus..... | 43,155,405 | 40,696,452 | 42,292,730 | 40,696,452 |
| IX. Baumwolle und Baumwollwaaren..... | 7,751,495 | 20,172,125 | 7,751,495 | 20,172,125 |
| X. Wolle, Pferdehaar und anderes Haar, und Waaren daraus..... | 7,020,085 | 10,948,495 | 7,020,085 | 10,948,495 |
| XI. Seide und Seidenwaaren..... | 441,793,015 | 432,151,900 | 438,324,120 | 401,103,950 |
| XII. Getreide, Mehl und Leigwaaren..... | 90,709,113 | 74,189,394 | 88,199,088 | 80,023,524 |
| XIII. Holz und Holzwaaren..... | 27,534,149 | 35,526,598 | 38,381,989 | 35,526,598 |
| XIV. Papier und Bücher..... | 7,322,212 | 5,733,610 | 6,372,057 | 5,600,871 |
| XV. Kurzwaaren, Quincaillerien und Verschiedenes..... | 107,749,595 | 117,739,643 | 108,154,662 | 117,739,643 |
| XVI. Uebble Metalle und Waaren daraus..... | 19,253,769 | 18,596,239 | 15,524,838 | 16,056,700 |
| XVII. Gold, Silber, Gold- und Silberwaaren, und Edelsteine..... | 5,629,445 | 11,148,085 | 5,608,095 | 11,148,085 |
| XVIII. Steine, Erden und andere Fossilien..... | 48,931,774 | 43,206,526 | 44,363,847 | 39,554,426 |
| XIX. Porzellan, Steingut, Glas- und Kryptallwaaren..... | 1,671,761 | 1,488,188 | 1,582,601 | 1,488,188 |
| XX. Tabak..... | 331,819 | 516,290 | 316,464 | 516,290 |
| Zusammen..... | 1,133,161,137 | 1,167,201,119 | 1,083,498,051 | 1,108,834,842 |

¹⁾ Wegen der wesentlichen Details des Spezialhandels der Jahre 1873 und 1872 f. Handels-Archiv 1874 II. S. 227 und wegen des Spezialhandels mit Deutschland in den Jahren 1868 bis 1872 ebenda S. 300.

Der Antheil Deutschlands an der betreffenden Handelsbewegung war in dem Quinquennium 1869 bis 1873 kategorienweise der folgende:

Einfuhrwerth.

| Kategorien. | Kommerzieller Werth. In Tausenden von Mre. | | | | |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------|--------|--------|--------|--------|
| | 1869. | 1870. | 1871. | 1872. | 1873. |
| I. Wässer, Getränke und Oele | 1,458 | 1,272 | 362 | 408 | 2,427 |
| II. Kolonialwaaren, Pflanzensäfte, Medizinalien, Gemische Erzeugnisse, Farben, Farb- und Gerbstoffe, Verschiedenes und Parfümerien | 141 | 212 | 252 | 709 | 1,308 |
| III. Früchte, Samenreien, Gemüse, Gartengewächse und Viehfutter | 4 | 1 | 3 | 83 | 33 |
| IV. Fettwaaren | 19 | 9 | 18 | 100 | 204 |
| V. Fische | — | — | 80 | 42 | — |
| VI. Vieh | — | 8 | 25 | — | 10 |
| VII. Häute | 376 | 626 | 617 | 994 | 1,153 |
| VIII. Hanf, Flach und Waaren daraus | 127 | 133 | 876 | 647 | 271 |
| IX. Baumwolle und Baumwollwaaren | 1,265 | 1,348 | 2,941 | 2,410 | 4,222 |
| X. Wolle, Pferdehaar und anderes Haar, und Waaren daraus | 3,257 | 2,444 | 3,522 | 3,981 | 4,278 |
| XI. Seide und Seidenwaaren | 452 | 311 | 796 | 1,257 | 1,631 |
| XII. Getreide, Mehl und Feigwaaren | — | — | 11 | — | 15 |
| XIII. Holz und Holzwaaren | 29 | 108 | 59 | 79 | 92 |
| XIV. Papier und Bücher | 52 | 63 | 183 | 193 | 337 |
| XV. Kurzwaaren, Quincaillerien und Verschiedenes | 2,300 | 2,704 | 1,708 | 2,233 | 4,262 |
| XVI. Uedle Metalle und Waaren daraus | 130 | 31 | 142 | 190 | 1,450 |
| XVII. Gold, Silber, Gold- und Silberwaaren, und Edelsteine | — | 53 | 48 | 223 | 357 |
| XVIII. Steine, Erden und andere Fossilien | 156 | 4 | 9 | — | 146 |
| XIX. Porzellan, Steingut, Glas- und Krystallwaaren | 75 | 59 | 263 | 690 | 1,047 |
| XX. Tabak | 266 | 3,331 | 1,099 | 645 | 472 |
| Zusammen..... | 10,107 | 12,917 | 13,019 | 14,884 | 23,710 |

Ausfuhrwerth.

| Kategorien. | Kommerzieller Werth. In Tausenden von Mre. | | | | |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------|-------|-------|-------|--------|
| | 1869. | 1870. | 1871. | 1872. | 1873. |
| I. Wässer, Getränke und Oele | 456 | 2600 | 2919 | 1050 | 3788 |
| II. Kolonialwaaren, Pflanzensäfte, Medizinalien, Gemische Erzeugnisse, Farben, Farb- und Gerbstoffe, Verschiedenes und Parfümerien | 230 | 60 | 526 | 857 | 1759 |
| III. Früchte, Samenreien, Gemüse, Gartengewächse und Viehfutter | 475 | 230 | 1774 | 1422 | 3846 |
| IV. Fettwaaren | 22 | 188 | 306 | 80 | 35 |
| V. Fische | — | 1 | — | — | — |
| VI. Vieh | — | — | — | — | — |
| VII. Häute | — | 29 | 20 | 273 | 260 |
| VIII. Hanf, Flach und Waaren daraus | — | — | 162 | 362 | 408 |
| IX. Baumwolle und Baumwollwaaren | — | — | — | — | — |
| X. Wolle, Pferdehaar und anderes Haar, und Waaren daraus | — | — | 441 | 210 | 176 |
| XI. Seide und Seidenwaaren | 90 | 681 | 1068 | 2252 | 1049 |
| XII. Getreide, Mehl und Feigwaaren | — | — | 4 | 13 | 20 |
| XIII. Holz und Holzwaaren | — | 76 | 121 | — | — |
| XIV. Papier und Bücher | 26 | 1 | 34 | 24 | 117 |
| XV. Kurzwaaren, Quincaillerien und Verschiedenes | 32 | 824 | 475 | 780 | 195 |
| XVI. Uedle Metalle und Waaren daraus | — | — | — | — | 18 |
| XVII. Gold, Silber, Gold- und Silberwaaren, und Edelsteine | — | — | — | — | 27 |
| XVIII. Steine, Erden und andere Fossilien | 1690 | 54 | 321 | 277 | 2118 |
| XIX. Porzellan, Steingut, Glas- und Krystallwaaren | — | — | — | — | 4 |
| XX. Tabak | — | — | — | — | — |
| Zusammen..... | 3021 | 4774 | 8171 | 7600 | 13,815 |

In den einzelnen Waarengattungen gestaltete sich im Jahre 1873 dieser Antheil Deutschlands wie folgt:

E i n f u h r.

(Werth in Tausenden von Lire.)

| Benennung der Waaren. | Maas-Einheit. | Menge. | Werth. L. |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------|--------|-----------|
| Wein in Schläuchen und Fässern | Sektol. | 777 | 39 |
| Wein in Flaschen | Hundert | 113 | 30 |
| Bier in Fässern | Sektol. | 809 | 40 |
| Branntwein, einfacher, von mehr als 22 Grad Stärke in Fässern | , | 15372 | 2152 |
| Rum und Lafia in Fässern | , | 100 | 11 |
| Veinöl und andere nicht Speise- und Brennöl Mineralöle, rektifizierte oder gereinigte, in Fässern | Quint. | 276 | 32 |
| Kampfer, roher und gereinigter | , | 553 | 28 |
| Ätherische Öle und nicht genannte Essenzen, außer von Orangen und deren Varietäten gewonnene | , | 52 | 17 |
| Kaffee | Kilogr. | 3100 | 78 |
| Zucker, raffinierter, in Broden und gemahlen | Quint. | 559 | 140 |
| Medizinalwaaren, nicht genannte | , | 298 | 28 |
| Stearinsäure | , | 45 | 11 |
| Eisen-, Blei-, Kupfer- und Alumin-Salze | , | 1312 | 302 |
| Ehloraurer und überchloraurer Kalk, do. Soda und do. Magnesia | , | 93 | 7 |
| Kalifalpete | , | 295 | 13 |
| Chemische Produkte, nicht besonders aufgeführte | , | 274 | 33 |
| Linie, schwarze | , | 180 | 90 |
| Leisifiste in Holz | , | 39 | 4 |
| | Werth | 33 | 12 |
| Nicht genannte Farben in Tafeln und in Leig- form | Quint. | 150 | 37 |
| — in anderer Form | , | 271 | 68 |
| Rad aller Art | , | 129 | 52 |
| Indigo | , | 124 | 273 |
| Nicht genannte Farb- und Gerbstoffe, gemahlene | , | 149 | 7 |
| Eichorien, gemahlene | , | 2931 | 160 |
| Gelfe, gewöhnliche (ausgenommen medizinische) | , | 151 | 11 |
| — parfümirte | , | 181 | 27 |
| Nicht genannte Parfüms | Werth | — | 16 |
| Nicht genannte frische Früchte | Quint. | 51 | 1 |
| Datteln | , | 142 | 14 |
| Kopfen | , | 113 | 18 |
| Stearinkerzen | , | 110 | 26 |
| Fleisch, gefalzenes und geräuchertes | , | 92 | 23 |
| Leim und Hausenblase | , | 105 | 21 |
| Käse, harter | , | 668 | 134 |
| Pferde im Werthe von 300 Lire und darunter | Stück | 40 | 10 |
| Rohe Häute, frische und trockene | Loonen | 199 | 539 |
| Behaarte, zugerichtete Felle von Bären, Löwen, Pantheren u. | Quint. | 3 | 6 |
| — nicht besonders genannte | , | 55 | 47 |
| Pelze | , | 5 | 19 |
| Gegerbte Häute | , | 422 | 270 |
| Schafslamm- und Ziegenlammfelle, weiße und gefärbte, zu Handschuhen | , | 7 | 25 |
| Maroquinleber | , | 4 | 4 |
| Radirte Felle | , | 92 | 330 |
| Nicht genannte gemeine Pelzwaaren | , | 1 | 4 |
| Verschiedene nicht besonders aufgeführte Leder- waaren | , | 14 | 9 |
| Garn, häusliches und leinernes, einfaches (eindrä- tiges), ungebleichtes, gebeuchtes u. gebleichtes | , | 216 | 98 |
| — gewirntes, ungebleichtes, gebeuchtes und gebleichtes | , | 63 | 31 |
| — gewirntes, gefärbtes | , | 52 | 46 |
| Gewebe aus Hanf oder Flachs von weniger als 6 Kettenfäden in 5 Millimetern, roh und gebleicht | , | 30 | 10 |

| Benennung der Waaren. | Maas-Einheit. | Menge. | Werth. L. |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------|--------|-----------|
| Gewebe aus Hanf oder Flachs von weniger als 9 Kettenfäden in 5 Millimetern u. | Quint. | 55 | 65 |
| — aus Hanf oder Flachs, auch mit Baumwolle oder Wolle gemischt, ungebleicht, gebleicht oder mit gebleichtem Garn gemischt, in vorstehen- dem Artikel nicht inbegriffen | , | 10 | 7 |
| Wachstuch aus Hanf oder Flachs | Werth | — | 2 |
| Vorten und Bänder von ungebleichtem, ge- bleichtem oder gefärbtem Hanf- oder Flachs-garn | Quint. | 3 | 3 |
| Leinene und häusliche Fußteppiche | , | 22 | 9 |
| Baumwollgarn, ungebleichtes einfaches, von 20,000 Met. ob. weniger auf $\frac{1}{2}$ Kilogr. Gewicht | , | 80 | 24 |
| — von 20,001 bis 30,000 Metern auf $\frac{1}{2}$ Kilogr. Gewicht | , | 24 | 9 |
| — von mehr als 30,000 Metern auf $\frac{1}{2}$ Kilogr. Gewicht | , | 20 | 10 |
| — ungebleichtes, gewirntes, ohne Unterschied der Nummer | , | 258 | 129 |
| — gebleichtes und gefärbtes, ohne Unterschied der Qualität oder Nummer | , | 248 | 124 |
| Baumwoll-Gewebe, ungebleichte, auch mit Leinen oder Wolle gemischt, von 7 bis 11 Kilogr. oder mehr Gewicht die 100 Quadrat- meter und von 35 oder weniger Fäden in 5 Quadrat-Millimetern | , | 158 | 79 |
| — gebleichte | , | 728 | 400 |
| Andere ungebleichte Baumwoll-Gewebe, auch mit Leinen oder Wolle gemischt | , | 16 | 10 |
| Andere gebleichte, bergl. | , | 177 | 115 |
| Baumwoll-Gewebe, bunte oder gefärbte, auch mit Leinen oder Wolle gemischt | , | 1102 | 994 |
| — bedruckte | , | 1673 | 1673 |
| — mit Leinen, Baumwolle oder Wolle gestrich- te | , | 27 | 54 |
| Wachstuch aus Baumwolle | Werth | — | 7 |
| Baumwollene Strumpfwaren, Knöpfe und Po- samentierwaaren | Quint. | 158 | 158 |
| Baumwollene Vorten und Bänder | , | 169 | 135 |
| Baumwollene Spitzen, Tüll und Berliner Tricot | , | 41 | 123 |
| Baumwoll-Saumt | , | 138 | 166 |
| Baumwollene Kleidungsstücke und neue baum- wollene Wäsche | , | 15 | 12 |
| Haare aller Art | , | 394 | 139 |
| Wollgarn und Garn aus Haar aller Art, un- gefärbtes | , | 33 | 26 |
| — gefärbtes | , | 28 | 27 |
| Filz, getheerter, zu Sohlen zugerichteter u. a. | , | 44 | 13 |
| — zu Hüten | , | 8 | 3 |
| Woll- und härene Gewebe, auch mit Leinen oder Baumwolle u. gemischt | , | 680 | 1226 |
| | Werth | — | 2166 |
| Wollene Shawls, Tücher, Kravatten und andere stückweise verkaufte Artikel im Preise von 50 Lire oder weniger das Stück | Kilogr. | 11289 | 339 |
| Wollene Strumpf- und Posamentierwaaren | Quint. | 123 | 246 |
| | Werth | — | 30 |
| Knöpfe aus Wolle, Pferdehaar u. a. Haar | Kilogr. | 112 | 1 |
| Vorten und Bänder aus Wolle oder Haar, auch mit Leinen oder Baumwolle gemischt | Quint. | 13 | 21 |
| Wollene Decken | Quint. | 8 | 9 |
| — Spitzen | Kilogr. | 109 | 9 |
| — Leppiche | Quint. | 14 | 8 |
| — Kleidungsstücke u. a. nicht besonders ge- nannte Arbeiten aus Wolle oder Haar, neue Seiden-Abfälle | , | 6 | 15 |
| — Gewebe (im Stück, sowie Schärpen, Tücher und Shawls) | , | 48 | 58 |
| — mit anderen Materialien gemischt | Kilogr. | 2151 | 516 |
| Gewebe von Seidenabgang, auch gemischt u. | , | 1831 | 137 |
| | , | 644 | 32 |

| Benennung der Waaren. | Maaß-Einheit. | Menge. | Werth. £. |
|--------------------------------------------------------------------------------|---------------|--------|-----------|
| Boullards, gedruckte oder gefärbte | Kilogr. | 3033 | 637 |
| Seiden-Köpfe | " | 29 | 2 |
| Vergleichen mit Seinen, Baumwolle, Wolle oder Haar gemischt | " | 45 | 19 |
| Seiden-Lüll | " | 25 | 10 |
| Seidene Strumpf- und Posamentierwaaren, seidene Decken und Teppiche | " | 303 | 47 |
| Sammetbänder | " | 319 | 95 |
| Seidene Bänder | " | 169 | 46 |
| Halbseidene Bänder | " | 224 | 21 |
| Seidene Kleidungsstücke und andere Arbeiten aus Seide, neue | " | 47 | 7 |
| Vergleichen gebrauchte | " | 103 | 4 |
| Weizenstärke | Quint. | 211 | 15 |
| Möbel von gewöhnlichem Holz, auch vergierte .. | Werth. | 58 | 12 |
| — aus feinen Holzarten | Quint. | 54 | 27 |
| Verschiedene hölzerne Geräthschaften und andere Holzarbeiten, gemeine | " | 549 | 39 |
| Papier, weißes und im Zeug gefärbtes, aller Art .. | " | 240 | 48 |
| — buntes und vergoldetes | " | 113 | 40 |
| Papiertapeten | " | 48 | 19 |
| Stiche, Lithographien und Etiquetten | " | 50 | 100 |
| Spielearten | Waggi. | 790 | 1 |
| Pappe aller Art | Quint. | 39 | 8 |
| Bücher, gedruckte und nicht gedruckte, uneingebunden oder broschirt | " | 101 | 40 |
| — dergl. in Pappe, Leder oder Pergament gebunden | " | 101 | 81 |
| Gewehrrohre | Hundert | 1 | 2 |
| Pistolenrohre | " | 3 | 1 |
| Jagdgewehre | " | 1 | 8 |
| Pistolen | " | 1 | 2 |
| Säbel- und Degenlingen, gewöhnliche | Quint. | 9 | 5 |
| Reisefloßer | Hundert | 8 | 3 |
| Kautschuk und Guttapercha, bearbeitet | Quint. | 8 | 8 |
| Hüte, nicht zugerichtete | Kilogr. | 307 | 21 |
| Stroh Hüte im Preise von 5 Lire oder weniger das Stück | Hundert | 20 | 7 |
| Hüte aller Art, nicht von Stroh, ausgenommen garnirte Damen Hüte | Werth | — | 20 |
| Korallen, bearbeitete, nicht in Gold gefaßt | Kilogr. | 210 | 210 |
| Künstliche Blumen | Werth | 342 | 51 |
| Einzelne Theile zu künstlichen Blumen | Kilogr. | 146 | 11 |
| Korbwaaren, feine | Quint. | 95 | 24 |
| Stehende Dampfmaschinen und hydraulische Maschinen, ohne Kessel | Tonnen | 32 | 48 |
| Maschinen für Ackerbau, Gewerbe und Künste, ohne Kessel | " | 302 | 574 |
| Nicht genannte Maschinen und mechanische Vorrichtungen | Werth | — | 1 |
| Reisefuhrwerke | Stück | 30 | 87 |
| Dampfmaschinen, Lokomotoren, Lokomobilen (für Schiffe excl. Kessel) | Tonnen | 71 | 160 |
| Barometer | Quint. | 140 | 15 |
| Dampfessel | " | 241 | 29 |
| Hölzerne Kurzwaaren, gemeine, einschl. Spielzeug .. | " | 368 | 184 |
| Rahnabeln | " | 64 | 77 |
| Stahlfedern (zum Schreiben) | " | 18 | 25 |
| Anderer gemeine Kurzwaaren | " | 1203 | 1083 |
| Feine Kurzwaaren | " | 158 | 553 |
| Modewaaren | " | 7 | 70 |
| — Werth | Werth | — | 30 |
| Gegenstände, die sich nicht mit Sicherheit an-deren gleichstellen lassen | " | — | 17 |
| Goldene Uhren | Hundert | 2 | 20 |
| Fischbein, gerissenes | Quint. | 9 | 6 |
| Reisandtheile zu Regen- und Sonnenschirmen .. | " | 62 | 37 |

| Benennung der Waaren. | Maaß-Einheit. | Menge. | Werth. £. |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------|--------|-----------|
| Nisfel mit Stielen | Quint. | 27 | 16 |
| Schmuckfedern, unzubereitete | " | 2 | 17 |
| — zubereitete | Kilogr. | 70 | 25 |
| Orgeln, tragbare | Stück | 38 | 7 |
| Pianofortes, tafelförmige, Pianinos und Flügel nicht namentlich aufgeführte musikalische Instrumente (Blase-, Saiten-, Tasten-Instrumente u.) | " | 55 | 35 |
| Instrumente, optische, mathematische, astronomische u. | Hundert | 13 | 78 |
| Ischer, seine, im Preise von über 5 Lire das Stück | Quint. | 167 | 668 |
| Eisen, bearbeitetes, nicht polirt, nicht geformt u. — erster Bearbeitung in Stangen, Stäben u. jeder Form | Hundert | 3 | 4 |
| Eisenbracht | Quint. | 4189 | 168 |
| Eisen zweiter Bearbeitung, einfaches | " | 4019 | 144 |
| — mit anderen Metallen verziert | " | 80 | 6 |
| — in Balken, Achsen, Antern, Ambossen, Schmiedern u. | " | 1735 | 121 |
| — gewalztes, in Platten oder Blechen von 4 Millimetern oder mehr Dicke | " | 323 | 32 |
| — gewalztes, in Platten oder Blechen, von geringerer Dicke oder in Röhren | " | 325 | 23 |
| Stahl in Stangen, Stäben oder Bruch | " | 1372 | 69 |
| Messer für Künste und Handwerke und Messer mit Stielen von Holz u. | " | 1172 | 70 |
| Instrumente oder Werkzeuge zum Gebrauch in Kunst, Handwerk und Ackerbau, aus Eisen u. Kupfer- und Messingwaaren, woran kein Eisen. | " | 938 | 113 |
| Blei, mit Spießglas legirt | " | 625 | 219 |
| Kupfer- und Messingwaaren, woran kein Eisen. | " | 1490 | 298 |
| Blei, mit Spießglas legirt | " | 180 | 67 |
| Kupfer- und Messingwaaren, woran kein Eisen. | " | 1445 | 116 |
| Gold und Silber in Klumpen, Stäben, Stangen, Pulverform u. | Kilogr. | 306 | 4 |
| Blattgold | Quint. | 2 | 19 |
| Blattsilber | Kilogr. | 39 | 148 |
| Gold- und Silberbracht, und Gold- und Silberkleid | " | 36 | 8 |
| Silbergeschirr | " | 37 | 85 |
| — vergoldetes | Werth | 40 | 13 |
| Goldene Schmuckwaaren | Werth | — | 29 |
| Silberne | Hektogr. | 45 | 1 |
| Edelsteine, nicht benannte | Werth | — | 17 |
| Gyps, präparirter, gemahlener und gebrannter. | " | — | 3 |
| Nicht benannte mineralische Materialien | Tonnen | — | 10 |
| Oker | 341 | 20 | |
| Nicht benannte Steine und Erden für Kunst und Handwerk | 1797 | 117 | |
| Schmelztiegel, Oefen, Defen und andere grobe irdene Waaren | Quint. | 115 | 1 |
| Farben, weiße | Tonnen | 100 | 8 |
| — vergoldete, bunte und gemalte | " | 22 | 7 |
| Porzellan, | Quint. | 194 | 27 |
| Tafelglas, nicht polirtes | " | 558 | 139 |
| Spiegel, eingerahmte, von mehr als 40 Centimetern Höhe oder Breite | " | 448 | 179 |
| — kleinere | " | 41 | 3 |
| Krystallwaaren, glatt oder gegossen, nicht farbig und nicht geschliffen | " | 20 | 12 |
| — geschliffen, geschnitten oder farbig | " | 65 | 26 |
| Glasflaschen, auch farbig | " | 93 | 19 |
| Glaswaaren, glatt oder gegossen, nicht farbig und nicht geschliffen | " | 372 | 132 |
| — geschliffen, geschnitten oder farbig | " | 517 | 41 |
| Fensterglas und Fensterkrystall | " | 780 | 70 |
| — Werth | " | 2760 | 331 |
| — Werth | " | 291 | 29 |

Großbritannien.

Handels- und Schifffahrtsbericht aus Georgetown,
Br. Guiana, für das Jahr 1873.¹⁾

Das Jahr 1873 ist für die Kolonie Britisch-Guiana ein ungünstiges gewesen. Die günstige Periode, deren sich die Einwohner seit einer Reihe von Jahren erfreuten, entwickelte nach und nach eine bedeutende Ausdehnung der Geschäfte in allen Zweigen, eine Erhöhung der Arbeitslöhne auf den Plantagen und eine beträchtliche Vermehrung der Kapitalanlagen zur Verbesserung und Vergrößerung der Maschinerie auf denselben, so daß, als die Preiserniedrigung in unserem Stapelartikel Zucker eintrat, ein Zustand der Lähmung in der Kolonie eintrat, der endlich in einer großen Krise kulminirte, von deren Wirkungen wir uns noch nicht erholt haben, und deren Folgen die größte Vorsicht in allen Unternehmungen für die nächste Zukunft erheischen.

Das Gedeihen der Zucker-Industrie bebingt dasjenige der Kolonie überhaupt; eine Preiserniedrigung von ca. 25 pCt. mußte deshalb auf den allgemeinen Wohlstand den nachtheiligsten Einfluß ausüben, und während manche Plantagen in Sequestration versielen, sind fast alle von ihnen abhängigen Industriezweige in Rückschritt gerathen.

Die Zucker-Ernte im Jahre 1873 war an Quantum ungefähr gleich der von 1872, wenn man jedoch die größeren Anpflanzungen des letzten Jahres in Betracht zieht, so erklärt es sich, daß auch rücksichtlich des Quantums der erwarteten Ernte die Hoffnungen der Pflanzler getäuscht wurden. Die am Anfang des Jahres herrschend gewesene, lang anhaltende Dürre war der Grund dieser Täuschung.

In der letzten Zeit ist die Frage der sogenannten Mixed Cultivation, d. h. des Anbaues verschiedenartiger Stapelartikel in unserer Kolonie, viel besprochen worden. Bekanntlich eignet sich der Boden besonders gut zur Anpflanzung von Kakao, Kaffee, Kokosnusspalmen, Reis, Tabak und so weiter, und man erkennt unter den gegenwärtigen Verhältnissen den bisherigen einzigen Stapelartikel Zucker als einen unzuverlässigen Faktor. Dagegen muß man hinsichtlich der Momente, welche für den Anbau anderer Kulturpflanzen von Bedeutung sind, zu der Einsicht gelangen, daß sich eine Vielseitigkeit derselben nur nach und nach entwickeln kann. Jene Momente sind vor Allem Arbeitskräfte und Kapital, und beide sind augenblicklich durch die ausgebeuteten Zucker-Plantagen und Raffinerien absorbiert und können denselben nicht entzogen werden, ohne den Ruin des Landes herbeizuführen.

Mit allmählig wachsender Bevölkerung dürfte sich die Idee der Mixed Cultivation, jetzt noch ein Traumbild auf sehr langsamer, zwar aber auf sicherer Grundlage, später verwirklichen lassen.

Die Ausfuhr im Jahre 1873 betrug:

| | |
|------------------|------------------------|
| Zucker | 77,824 Hogsheads, |
| | 3,643 Tierces, |
| | 22,955 Barrels, |
| | 70,673 Ballen, |
| Melasse | 16,000 Fässer, |
| Rum | 24,383 Puncheons, |
| | 5,242 Hogsheads, |
| | 3,469 Barrels, |
| Kokosnüsse | 788,351 Stüd, |
| Bauholz | 138,695 laufenden Fuß, |
| Schindeln | 11,082,100 Stüd, |
| Holzkohlen | 44,162 Barrels. |

Der Werth der Ausfuhr war 10,643,675 Dollars 28 Cents ober 2,217,432 Pf. Sterl. 7 Sh.

| Benennung der Waaren. | Maaß-Einheit. | Menge. | Werth. Lire. |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------|--------|--------------|
| Geschnittene Gläser und dergl. Emaille (nach der Art falscher Edelsteine), in durchscheinenden Körnern und Stücken | Quint. | 63 | 32 |
| Tabak in Blättern und Rippen | Tonnen | 274 | 466 |
| Havanna-Cigarren | Kilogr. | 87 | 6 |
| Ausfuhr. | | | |
| (Werth in Tausenden von Lire.) | | | |
| Wein in Schläuchen und Fässern | Hektol. | 257 | 18 |
| Olivendöl | Quint. | 21,513 | 3,442 |
| Reinöl und andere nicht zu Speise- und Beleuchtungswecken dienende Öle | " | 63 | 7 |
| Ätherische Öle und nicht benannte Essenzen .. | " | 129 | 321 |
| Konfitüren und Konserven in Zucker oder Honig .. | " | 1,857 | 353 |
| Manna in Sorten | " | 163 | 44 |
| Nicht benannte Pflanzenstoffe | " | 360 | 46 |
| Medizinische Kräuter, Blüthen und Blätter .. | " | 934 | 121 |
| Nicht besonders aufgeführte Medizinalwaaren .. | " | 3,243 | 811 |
| Citronensäure, Weinsäure und Phosphorsäure .. | " | 193 | 29 |
| Weinstein | " | 1,566 | 148 |
| Nicht besonders aufgeführte Chemikalien | " | 301 | 153 |
| Farbwaaren und Gerbstoffe, nicht besonders aufgeführte, gemahlene | Tonnen | 62 | 32 |
| Wurzeln und Hölzer zum Färben und Gerben, nicht besonders aufgeführte, gemahlene | Quint. | 268 | 12 |
| Wachs, gelbes, nicht verarbeitet | " | 30 | 10 |
| Orangen, Bergamotten und Citronen | Tonnen | 4,987 | 1,446 |
| Frische Früchte, nicht benannte | Quint. | 351 | 8 |
| Trockene und gepresste Früchte, nicht benannte .. | " | 636 | 33 |
| Mandeln, geschälte | " | 10,482 | 1,572 |
| Ball- und Haselnüsse | " | 4,440 | 222 |
| Verschiedene Samenreien | " | 9,413 | 565 |
| Fleisch, gefalenes oder getrocknetes | " | 73 | 19 |
| Honig aller Art | " | 157 | 16 |
| Rohes Häute, frische und trockene | " | 830 | 228 |
| Rohes Pelzwerk | " | 58 | 32 |
| Hanfwerk und Glaschwerk | " | 1,154 | 92 |
| Hanf, Glasch und andere vegetabilische Spinnstoffe, roh | Tonnen | 11 | 12 |
| — gehechelt | " | 171 | 299 |
| Wolle, rohe, und Flockwolle | Quint. | 391 | 176 |
| Rohseide und Seidenzwirn | " | 94 | 991 |
| Abfälle von Seide und Flockseide | " | 23 | 37 |
| Dreifeidene Gewebe im Stüd, sowie in Schärpen, Lächer und Shawls | " | 1 | 21 |
| Reis, geschälter | Tonnen | 18 | 5 |
| Weizengetreide (Rübels u.) | Quint. | 251 | 15 |
| Papiertapeten | " | 3 | 4 |
| Bücher, in Pappe, Leder und Pergament gebunden | " | 162 | 113 |
| Kurzwaaren, feine | Kilogr. | 4,411 | 154 |
| Gegenstände für Sammlungen | Quint. | 56 | 41 |
| Instrumente und Werkzeuge für Kunst, Handwerk und Ackerbau, eiserne u. | " | 101 | 18 |
| Silbergeschirr, vergoldetes | Kilogr. | 77 | 27 |
| Marmor, roher, nur behauen oder grob bearbeitet .. | Tonnen | 379 | 25 |
| Marmorplatten, einfach gefägte, mehr als 150 Centimeter lang | Hundert | 27 | 55 |
| Marmorriesen, 25—41 Centim. lang | " | 690 | 41 |
| — über 41 und bis 61 " | " | 228 | 34 |
| Marmorwaaren, verschiedene | Werth | — | 10 |
| Alabaster, roher und pulverisirt | Quint. | 2,513 | 20 |
| Alabasterwaaren und polirter Alabaster | Werth | — | 21 |
| Ober | Tonnen | 465 | 4 |
| Pithographische Steine, Probirsteine und Bimstein .. | Quint. | 1,133 | 16 |
| Schwefel, roher | Tonnen | 12,610 | 1,892 |
| Steingut, weißes | Quint. | 36 | 4 |
| | | | 13,815 |

¹⁾ Wegen des Vorj. f. Hand. Arch. 1873 II. S. 431.

Nach den Vereinigten Staaten von Nordamerika wurden exportirt: 20,339 Fässer Zucker und 5894 Fässer Melasse im Werthe von zusammen 2,072,322 Doll. 59 Cts. Vergleicht man diese Zahlen mit denen der vorhergegangenen drei bis vier Jahre, so fällt der allmähliche Abfall ins Auge. Dieser hat seinen Grund darin, daß die Differentialzölle auf Zucker die Raffinerien in den Vereinigten Staaten dermaßen begünstigen, daß der hier vorzugsweise produzierte schöne Kryszucker mehr und mehr vom Markte verdrängt worden ist, während in England, wo die Differentialzölle weniger drückend auf dem besseren Produkt lasten, unser Zucker mehr und mehr Beifall findet.

Die hervorragendsten Artikel der Einfuhr im Jahre 1873 waren:

| | |
|----------------------------|--------------------------|
| Bauholz..... | 11,635,406 laufende Fuß, |
| Stäbe..... | 1,183,849 Stück, |
| Reifen, hölzerne..... | 2,599,278 „ |
| „ eiserne..... | 8,393 Etr., |
| Steinkohlen..... | 53,404 Tons und |
| | 17,581 Oxfbst, |
| Salz..... | 1,825,900 Pfd., |
| Lichte, Kompositionen..... | 341,667 „ |
| „ Talg..... | 92,240 „ |
| Seifen..... | 834,432 „ |
| Öle..... | 225,591 Gallons, |
| Butter..... | 551,362 Pfd., |
| Schweinefett..... | 908,864 „ |
| Schinken und Speck..... | 511,301 „ |
| Käse..... | 245,600 „ |
| Weizen- und Hafermehl..... | 3,426,424 „ |
| Weizen..... | 189,254 Säcke, |
| Rafao..... | 581,801 Pfd., |
| Tabak, Blätter..... | 609,001 „ |
| „ fabrizirter..... | 31,761 „ |
| Eigarren..... | 1,392,050 Stück, |
| Wein..... | 65,518 Gallons und |
| | 2,508 Duzend Flaschen, |
| fremder Brantwein, Gin | |
| u. Whisky, Liqueure &c. | 83,535 Gallons und |
| | 117 Duzend Rum. |

Der Werth der Einfuhr betrug 8,469,942 Doll. oder 1,764,571 Pfd. Sterling.

Der direkte Handel dieser Kolonie mit Deutschland beschränkte sich auf eine Ladung, bestehend aus Packpapier, Provisionen, Hafer, Bier &c., welche in einem Amerikanischen Schiffe von Hamburg angebracht wurde.

Die Anzahl der hier in Georgetown angekommenen Deutschen Schiffe belief sich auf 18, die der auskarrirten ebenfalls auf 18 (Sie kamen zum größten Theile aus Großbritannien mit Steinkohlen und Städtgütern und gingen zumeist in Ballast nach Westindischen Häfen, 3 nach England mit Zucker &c., 1 eben dahin mit Holz); in New-Amsterdam (Verbice) liefen 6 Deutsche Schiffe ein und karrirten 5 solche aus (Sie kamen sämmtlich aus England und Schottland mit Steinkohlen und Städtgütern und gingen meist in Ballast nach Westindischen Häfen, 1 mit Zucker &c. nach London).

Ueberhaupt wurden im Jahre 1873 einkarrirt 990 Schiffe von 217,308 Tonnen Gehalt, auskarrirt 906 Schiffe von 228,701 Tonnen Gehalt.

Die Einwanderung von Ostindien, China, Barbados und Madeira belief sich auf 7513 Seelen. Nach Ostindien kehrten zurück 867 Personen. Dieselben nahmen an Ersparnissen mit sich 97,997 Doll. 79 Cts. an baarem Gelde und 4559 Doll. 80 Cts. aufgegebenem Werth in Juwelen.

Der Telegraph hat nicht sehr befriedigend gearbeitet. Häufige Unterbrechungen im Kabel zwischen den verschiedenen Stationen haben stattgefunden und erst gegen Ende des Jahres hat die Kompagnie es sich angelegen sein lassen, die verschiedenen Schäden zu repariren.

Die im vorjährigen Bericht angeführten, damals neu hergestellten Dampferlinien nach Glasgow, New-York und Dartmouth sind sämmtlich zurückgezogen worden, dagegen ist eine neue Frachtlinie, mit einem Dampfer monatlich betrieben, von London direkt nach hier etablirt worden.

Mittheilungen.

Galle a. S., 6. Januar. Der Monat Dezember hat an der Lage des Handels und der Industrie nichts gebessert, und selbst die an das Weihnachtsgeschäft geknüpften bescheidenen Hoffnungen sind nur zum aller-kleinsten Theil erfüllt worden.

Der Rüben- und Zuckerhandel war bei der abwartenden Stellung, welche sowohl von den Produzenten, wie von den Raffinadeuren behauptet wurde, ein sehr ruhiger, und es betrug der gesammte Umsatz nur ca. 25,000 Etr. Der Preis differirte gegen denjenigen vom 30. November um $\frac{1}{2}$ — $\frac{1}{4}$ Thlr. pr. Etr. zu Ungunsten der Verkäufer. Der Absatz von raffinirter Waare gewann etwas an Lebhaftigkeit, so daß die Preise sich behaupten konnten.

Als letzte Notirungen sind anzugeben für 50 Kil. Rohzucker je nach Farbe und Korn:

| Polarisation: | | |
|------------------------------|---------|-------------|
| für Kryszalkzucker über..... | 98 pEt. | 40—38 Mark, |
| geschl. I. Produkt zu ... | 98 „ | 36,25—36 „ |
| „ I. „ „ ... | 97 „ | 35,25—35 „ |
| „ I. „ „ ... | 96 „ | 34 „ |
| „ I. „ „ ... | 95 „ | 33 „ |
| Rohzucker, I. Produkt zu | 95 „ | 33 „ |
| „ I. „ „ | 94 „ | 32,25—32 „ |
| „ I. „ „ | 93 „ | 31,50 „ |
| „ I. „ „ | 92 „ | 30,75 „ |
| „ I. „ „ | 91 „ | 30,25—30 „ |
| Nachprodukte zu | 94—88 „ | 29—26 „ |
| Melasse..... | | 4,20—4,10 „ |

für 50 Kil. Raffinaden bei Posten aus erster Hand:

| | |
|------------------------------|------------|
| für Raffinade Nr. 1 | (fehlt.) |
| „ „ 2 | 45,25 „ |
| Melis Nr. 1 | 44,25 „ |
| „ „ 2 | 43 „ |
| gemahlene Raffinade..... | (fehlt.) |
| gemahlene Melis Nr. 1 | 41—39,50 „ |
| „ „ 2 | 38—37 „ |
| blonden Farin | 36—33 „ |
| (weißer und gelber fehlten.) | |

Der Getreidehandel beharrte in der seit Monaten herrschenden Leblosigkeit. Die ohnedies schwachen Landzufuhren blieben in Folge des starken, den Oekonomen übrigens hochwillkommenen Schneefalles fast gänzlich aus.

Am letzten Vortage galten:

| | |
|---------------------|----------------------------|
| Weizen..... | 62—68 Thlr. pr. 1000 Kil., |
| Roggen..... | 60—62 „ „ |
| Gerste..... | 61—66 „ „ |
| Echevaliergerste... | bis 70 „ „ |
| Hafer..... | 64—69 „ „ |

und es ist sonach gegen die Preise vor 4 Wochen eine wesentliche Men-

bezug nicht festzustellen. Ueber den ungenügenden Ertrusch des Getreides werden viele Klagen laut.

Das Landesproduktengeschäft war ebenfalls beschränkt, und nur Weizenstärke, deren Preis übrigens allmählig von 8 Thlr. auf 7½ Thlr. pr. 50 Ril. wich, sowie Kammeln, der mit 12—12½ Thlr. bejagt wurde und zu diesem Preise gesucht blieb, spielten eine hervorragende Rolle.

Im Kolonialwarenhandel erfreuten sich nur Südfrüchte, die etwas verspätet eintreffen, einer regen Beachtung. Bewilligt wurden:

| | |
|-----------------------------------|---------------------------|
| für Prima Bourla-Elemente-Rosinen | 15½—15 Thlr. pr. 50 Ril., |
| „ Corinthen | 11½—11 „ „ |
| „ Mandeln | 26½—26 „ „ |

In allen übrigen Artikeln machten sich weder Konjunkturen, noch erhebliche Preisschwankungen bemerkbar, doch war das Detailgeschäft im Allgemeinen befriedigend.

Auf den Handel mit Braunkohlenblen übten selbst die seit mehreren Wochen andauernde Festigkeit der Petroleum-Märkte und die damit verbundenen mäßigen Preissteigerungen einen besseren Einfluß nicht aus. Doch ist die Hoffnung, daß ein solcher in der nächsten Zeit sich geltend machen werde, nicht unberechtigt, da die Konsignationslager in den Deutschen Seeplätzen seit dem Herbst bedeutend zusammengedrumpft sind.

Gehandelt wurden pr. 50 Ril.:

| | |
|---------------------------------------------------------|---------|
| Prima Salon-Solaröl in effektiver Waare zu 2½—2½ Thlr., | |
| Paraffinöl, dunkle, zu | 1½—1½ „ |
| besonders fette bis | 2½ „ |
| gelbe zu | 2½—3½ „ |

Wesentlich größere Befriedigung gewährte die Lage des Paraffin- und Kerzengeschäftes, wenn sich auch in ersterem Artikel für gewisse Sorten eine ruhigere Stimmung als in den vorangegangenen Monaten bemerkbar machte, und Paraffinkerzen, wie es gegen den Schluß der Saison gewöhnlich der Fall ist, in den Preisen nachgeben mußten. Der Rückgang in diesen beiden Artikeln betrug durchschnittlich etwa 1 Thlr. pr. 50 Ril. Die Paraffin-Preisliste ist zur Zeit für tabellos weiße Waare folgende:

| | |
|------------------------|---------------|
| für 50 Ril. à 57—58 c. | 22½—23 Thlr., |
| „ 55—56 „ | 22½—22½ „ |
| „ 53—54 „ | 21½—22 „ |
| „ 50—52 „ | 20 „ |
| „ 48—49 „ | 18½ „ |
| „ 45—46 „ | 17½ „ |
| „ 42—44 „ | 16½ „ |
| „ 39—41 „ | 15½ „ |

Paraffinkerzen, nach ihrer verschiedenen Güte als Krystall-, Prima-, Sekunda-, Tertia- (Naturell-) Kerzen bezeichnet, wurden mit 25—20 Thlr. bejagt und erfreuten sich immer noch einer verhältnismäßig guten Nachfrage.

Köln, 5. Januar. Der letzte Monat des Jahres 1874 hat in Bezug auf Handel und Gewerbe einen recht traurigen Abschluß erfahren. Die Bilanzen der größeren Eisenwerke weisen mit wenig Ausnahmen in einer erschreckenden Klarheit die außerordentlichen Verluste in ihrem Verichte nach; den Rechnungsabschlüssen mehrerer dieser Gesellschaften gemäß scheint auf Jahre hinaus ein lohnendes Geschäft in Frage gestellt.

Auch in manchen Baumwollwaaren- und Seidenfabriken sind schlechte Resultate erzielt worden; wir vernehmen, daß neben geringem Absatz wohl hauptsächlich eine Ueberproduktion stattgefunden hat und die Qualität der Waaren sehr mangelhaft ausgefallen ist.

Im Getreidegeschäft sind sehr erhebliche Verluste zu verzeichnen; der Preisunterschied soll in den letzten Monaten bis 6 Mt. pr. Saß von 200 Pfd. betragen haben. Im Kleinhandel hört man große Klagen über den schwachen Verkehr; die gegen voriges Jahr erheblich gesteigerte Zahl der in Protest gehenden Wechsel giebt Zeugniß hiervon. Im Allgemeinen ist im Handelsstand ein gedrücktes und unheimliches Gefühl vorherrschend und fast gar kein Unternehmungsgeist zu bemerken.

Die Einführung der Marktrechnung bringt namentlich im Kleinverehr viele Konfusionen mit sich und verteuert im Allgemeinen bis jetzt die täglichen Bedürfnisse für Reich und Arm.

Durch die große Kälte und den hohen Schneefall im Dezember wurde neben allgemeiner Unlust das Getreidegeschäft sehr behindert; es fanden nur geringe Umsätze statt. Die Preise werden gegenwärtig notirt:

| | |
|---------------------|---------------------------------|
| für Weizen effektiv | 20 Mt. 50 Pf. bis 21 Mt. 50 Pf. |
| pr. März | 19 „ 90 „ |
| „ Roggen effektiv | 17 „ — „ 19 „ — „ |
| pr. März | 15 „ 70 „ |

pr. 200 Pfund;

| | |
|--------------------|-----------|
| für Rüböl effektiv | 29 „ 70 „ |
| pr. Mai | 31 „ 10 „ |

Danzig, 6. Januar. Die Witterung blieb während des größten Theils des verfloffenen Monats vorherrschend milde; erst in der letzten Woche trat Frost ein, der bis zum Schluß des Jahres zunahm und die bis dahin offen gebliebene Wasserverbindung mit unserem Hafen schloß.

Von den auswärtigen Getreidemärkten liefen meist lustlose Berichte ein, so daß Verkäufe von hier aus schwer zu ermöglichen waren. An unserer Börse ermattete deshalb die anfänglich feste Stimmung, und nach Befriedigung des Bedarfs zur Komplettirung der im Laden begriffenen Dampfer wurden die Käufer sehr zurückhaltend.

Die Preise erhielten sich so ziemlich auf dem früheren Standpunkte Es sind im Dezember bei uns umgesetzt worden:

| | |
|------------------------|--------------|
| 7000 Tonnen Weizen zu | 54—73 Thlr., |
| 700 „ Roggen zu | 50—53 „ |
| 800 „ Gerste zu | 49—59 „ |
| 100 „ Rüböl u. Raps zu | 79—83 „ |

und an Lagerbestand verblieben am Schluß des Monats: 9900 Tonnen Weizen, 1750 Tonnen Roggen, 720 Tonnen Gerste, 140 Tonnen Hafer, 120 Tonnen Erbsen, 4330 Tonnen Rüböl und Raps, 5 Tonnen Weizenfaat, zusammen 16,965 Tonnen.

In Neufahrwasser liefen im Dezember ein: 45 Segelschiffe, 16 Dampfschiffe, zusammen 61; dagegen gingen aus: 23 Segelschiffe, 22 Dampfschiffe, zusammen 45.

Von den eingetroffenen Schiffen hatten geladen: 20 Stückgüter, 14 Steinkohlen, 6 Feringe, 4 Salz, 17 Ballast, zusammen 61 Schiffe; von den ausgegangenen: 19 Holz, 16 Getreide, 6 diverse Güter, 4 Ballast, zusammen 45 Schiffe.

Bis auf die geringen Abladungen ruhte das Holzgeschäft beinahe gänzlich.

Erstreckt sich jeder Verlag.
Auftragen und Zusendungen
an die Redaktion wolle man
franklos oder auf dem Wege
des Buchhandels an die Ver-
lagshandlung richten. Ein-
zelne Nummern werden mit
24 Mgr. p. Bg. berechnet. Der
Jahrgang besteht aus 3 Bän-
den. Der Preis für jeden
Band oder halben Jahrgang
incl. Porto beträgt 2 Thlr.
Pr. Cour.

Preussisches

Handelsarchiv.

Wochenschrift

für Handel, Gewerbe und Verkehrs-Anstalten.

Mit Genehmigung des Königl. Ministeriums für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten
nach amtlichen Quellen herausgegeben.

Alle Post-Anstalten, sowie
sämtl. Buchhandl. nehmen
Bestellungen darauf an, für
Frankreich, Spanien u. Portu-
gal Mr. Robin in Paris, rue
Lavoisier 25, für Großbritan-
nien u. Irland Mr. Colver
in London, 3 St. Ann's Lane,
für Italien & Schweiz. Post-
Anstalten, für Griechenland u.
Cyprus das H. & O. Herr.
Postamt zu Triest, für die
Türkei & A. R. Oesterreich Post-
amt zu Konstantinopel.

N^o 5. Berlin. Verlag der Königl. Geheimen Ober-Buchdruckerei (H. v. Deder). **29. Januar 1875.**

Inhalt: Gesetzgebung: Großbritannien: Abänderungen in
den Eingangszöllen der Kolonie Victoria. 89.
Statistik: Großbritannien: Schifffahrt und Handel von
Grimby im Jahre 1873. 91. — **Deutsches Reich:** Ein- und
Ausfuhr des Deutschen Zollgebiets in Betreff der im 1. bis 3. Quartal
1874 in den freien Verkehr getretenen und aus dem freien Verkehr

ausgeführten Waaren (Schluß). 92. — **Russland:** Die Messe von
Nischni Nowgorod. 97.

Mittheilungen: Bromberg 114. Stettin 117. Stralsund 118.
Landesberg a. Rh. 119. Magdeburg 119. Bielefeld 119. Frank-
furt a. M. 120.

Gesetzgebung.

Großbritannien.

Abänderungen in den Eingangszöllen der Kolonie Victoria.¹⁾

(Victoria Government Gazette vom 30. Oktober 1874, Supplement.)

Ein Gesetz vom 27. Oktober 1874 verordnet die folgenden Änderungen in dem bisherigen Zolltarife:

Erstes Verzeichniß.

Von den nachermähnten Artikeln sind bei der land- oder seewärts erfolgenden Einfuhr in die Kolonie Victoria an Stelle der
gegenwärtig darauf ruhenden Zollabgaben vom 28. August 1874 an (soweit nicht bei einzelnen dieser Artikel ein anderes Datum
ausdrücklich angegeben ist) folgende Abgaben zu erheben:

| | |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Eingebildete Säfte | 2 Pce. pro Pinte oder Pfund oder für die als dieses Maas oder Gewicht gangbare Verpackung, und so im Verhältniß für jede so angenommene Menge resp. Gewicht |
| Milch, präservirte oder kondensirte | 20 Schill. das Tausend. |
| Fleisch, eingemachtes | 3 „ das Duzend Pakete. |
| Gewürze, gemahlene | 2 „ pro Etr. |
| Ziegelsteine von Bath und feuerfeste | 4 „ 6 Pce. pro Etr. |
| Spieglarten | 8 „ pro Etr. |
| Lauwerk (vom 18. September 1874) an: | 1½ „ pro Pfund. |
| aus Korkstumpf | 1½ Pce. pro Rolle von 24 Fuß oder weniger, und im Verhältniß für jede größere Menge. |
| hänfenes und anderes, einschließlich Häsing- und Bindfel-Schnüre und Weigarn, weiße Schnüre und anderes nicht besonders aufgeführtes Lauwerk | 5 Schill. 6 Pce. das Tausend. |
| Zwirn | 5 Pce. pro Pfund. |
| Zünder | |
| Patronen (vom 18. September 1874 an) | |
| Schießbaumwolle und nicht besonders aufgeführte andere explosive Stoffe (vom 18. September 1874 an) | |

¹⁾ Vergl. Hand. Arch. 1872 I. S. 742.

Strohhäute und Strohmähen ohne Auspug.
Matten, ausgenommen solche aus Korb- und Nussfasern.
Papiertapeten.

Sämereien, ausgenommen Kanariensamen.

Eiserne Kisten als Umhüllung von Waaren.

Grüner Boy, Gossamer, Pin-spot, Buch-Mouffelin, Gardinenstoffe,
Barneß, Mouffelin-Krapp, Puffing, Damaste, Taschentücher
aller Art, ausgenommen seidene, Dimity, Jack-Gimpen, baum-
wollene Franzen, Servietten im Stüd.

Winzestorten, Boom-Dice-Cloth, Teppiche unter Tische, Hand-
tücher, Aufwischtücher, Bettdecken, Toilettentischtücher, durch-
nähte Decken, Tuch- und andere Tischdecken, Damenkleider-
röcke und genähte Kinderröcke von Mouffelin, Gardinen von
Mouffelin und Lall nicht fertig zugerichtete.
Krempelmaschinen zum Spinnen und Weben und zum Appretiren
der Gewebe, sowie Krempeln für solche Maschinen.

Statistik.

Großbritannien.

Schiffahrt und Handel von Grimsby im Jahre 1873.

Uebersicht über die im hiesigen Hafen angekommenen und von hier ausgegangenen Schiffe im Jahre 1873, verglichen
gegen das Jahr 1872.

Angelkommene Schiffe.

| | 1873: | | 1872: | | 1873 gegen 1872: | |
|-------------------------|---------|------------|---------|------------|------------------|------------|
| | Anzahl. | Reg.-Tonn. | Anzahl. | Reg.-Tonn. | Anzahl. | Reg.-Tonn. |
| Schiffe mit Ladung..... | 1318 | 388,056 | 1368 | 358,889 | — 50 | + 29,167 |
| „ in Ballast..... | 105 | 32,835 | 103 | 28,595 | + 2 | + 4,240 |
| Total..... | 1423 | 420,891 | 1471 | 387,484 | — 48 | + 33,407 |

Abgegangene Schiffe.

| | 1873: | | 1872: | | 1873 gegen 1872: | |
|-------------------------|---------|------------|---------|------------|------------------|------------|
| | Anzahl. | Reg.-Tonn. | Anzahl. | Reg.-Tonn. | Anzahl. | Reg.-Tonn. |
| Schiffe mit Ladung..... | 1000 | 380,816 | 1218 | 370,429 | — 218 | + 10,387 |
| „ in Ballast..... | 401 | 106,237 | 270 | 49,585 | + 131 | + 56,652 |
| Total..... | 1401 | 487,053 | 1488 | 420,014 | — 87 | + 67,039 |

Von den im Jahre 1873 angekommenen Schiffen waren 179 Deutsche mit 67,097 Registertonnen Gehalt, von denen 173 mit 65,419 Registertonnen in demselben Jahre wieder ausgingen. Im Jahre 1872 waren 189 Deutsche Schiffe mit 64,219 Registertonnen angekommen. Wenn sich demnach im Jahre 1873 10 Deutsche Schiffe weniger als im Vorjahre am hiesigen Verkehr betheiligt haben, so ist der Grund dieser Verminderung nicht etwa in einer Abnahme der Thätigkeit im hiesigen Hafen zu suchen, welche sich im Gegentheil gesteigert hat, sondern vielmehr darin, daß ein großer Theil der hiesigen Holz- und Samentransporte durch Englische Dampfschiffe vermittelt wird und dementsprechend Segelschiffe dadurch verdrängt werden.

Registerei von Grimsby.

Schiffe, registrirt im Hafen von Great Grimsby.

Im Jahre 1873..... 444 Schiffe mit 34,302 Tons,

gegen 1872..... 418 „ „ 30,141 „

Zunahme..... 26 Schiffe mit 4,161 Tons.

Ausfuhr.

Das Ausfuhrgeschäft umfaßt hauptsächlich Kohlen und Salz, sowie Manufakturwaaren, Maschinerien und Stüdgüter.

Der Werth der im Jahre 1873 verschifften Waaren betrug für

Manufakturwaaren..... 8,462,873 Pf. St.

Maschinerien..... 527,789 „

Stüdgüter..... 1,072,064 „

Steinkohlen..... 292,530 „

Von Steinkohlen wurden im Jahre 1873 nach Deutschen Häfen 40,831 Tons verschifft, bedeutend weniger als im Jahre 1872, was darin seinen Grund hat, daß die Preise so enorm hoch sind und Deutschland angefangen hat, die Schlesiße und Böhmische Kohle in großen Quantitäten zu konsumiren, wodurch die hiesige Kohle vernachlässigt wurde.

Salz wurde sehr spärlich von hier bezogen, weil die hohen Kohlenpreise wesentlich auf die Fabrication des Salzes einwirkten und dessen Preise so hoch stellten, daß Salz bedeutend wohlfeiler von Frankreich, Portugal und Spanien importirt werden konnte. Nach Deutschen Häfen wurden nur ca. 720 Tons verschifft.

Einfuhr.

Dieselbe besteht hauptsächlich in Holz, Samen, Getreide und Provisionen.

Von Holz wurde im Jahre 1873 ein großes Quantum importirt, dessen genaue Zahl sich jedoch nicht angeben läßt, weil das hiesige Zollamt keine Jahresübersichten publizirt. Im Ganzen hat das Holzgeschäft bedeutend zugenommen, namentlich die Beziehungen von Memel, Danzig und Stettin, was wohl darin seinen Grund hat, daß die Ablösungen in Rußland von Jahr zu Jahr schwieriger werden und deshalb die Deutschen Handelsplätze im Stande sind, trotz höherer Arbeitslöhne mit Rußland zu konkurriren.

Samen wurde aus Deutschen Häfen nur unbedeutend eingeführt, wogegen ein sehr großer Theil vom Schwarzen Meere, von Aegypten und eine Kleinigkeit von den Russischen Ostseehäfen und von Archangel importirt wurde.

Von Getreide kam der größte Theil mit den hier zu Hause gehörenden Dampfschiffen von Hamburg, ein Theil von der Donau und dem Schwarzen Meer.

Weizen und Mais wurden von Odessa, San Francisco und Alexandrien eingeführt.

Provisionen aller Art wurden in großen Quantitäten mit den regulären hier zu Hause gehörenden Dampfern aus Häfen des Kontinents, als Hamburg, Rotterdam, Antwerpen und Dieppe, importirt.

Deutsches Reich.

Ein- und Ausfuhr des Deutschen Zollgebiets in Betreff der im 1. bis 3. Quartal 1874 in den freien Verkehr getretenen und aus dem freien Verkehr ausgeführten Waaren.

(Vierteljahrshefte des Kais. Statist. Amts für 1874, Heft 3, a.)

(Schluß.)

II. Aus dem freien Verkehr des Deutschen Zollgebiets ausgeführte Waaren.

| Nr. des Waaren-Verzeichnisses. | Waarengattung. | Maassstab. | Ausfuhr. | Nr. des Waaren-Verzeichnisses. | Waarengattung. | Maassstab. | Ausfuhr. |
|--------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------|----------|--------------------------------|-------------------------------------------------------------------|------------|----------|
| | 1. Abfälle. | | | | Droguerie. u. (Fortsetzung). | | |
| 1. | Glascherben und Bruchglas | Etr. br. | 23,696 | 32. | Maler-, Wasch- und Pastellfarben; | | |
| 2. | Abfälle zur Leimfabrikation | , | 32,824 | | Blei- und Farbensäfte u. | Etr. br. | 22,110 |
| 3. | Guano | , | 158,783 | 33. | Wachholberöl, Rosmarinöl | , | 165 |
| 4. | Künstliche Düngungsmittel und Düngesalz | , | 861,099 | 34. | Neutron | , | 909 |
| 5. | Lumpen von reiner Seide | , | 1,170 | 35. | Gelbes, weißes und rothes blausaures Kali | , | 2,435 |
| 6. | Anderer Lumpen, Halbzeug aus Lumpen und altem Tauwerk u. (seit dem 1/10. 1873 zollfrei) | , | 223,011 | 36. | Seba, salzsaure | , | 14,107 |
| 7. | Halbzeug aus anderen Materialien .. | , | 32,676 | 37. | Deppelkohlen-saures Natron | , | 1,825 |
| 8. | Altes Tauwerk, alte Fische- und Stricke (seit dem 1/10. 1873 zollfrei) | , | 2,821 | 38. | Alaun | , | 14,892 |
| 9. | Sonstige Abfälle | , | 268,334 | 39. | Eisenerz | , | 9,274 |
| | 2. Baumwolle und Baumwollenwaaren. | | | 40. | Desfines | , | 6,379 |
| 10. | Baumwolle, rohe | , | 610,880 | 41. | Soda, rohe, kristallisierte | , | 39,158 |
| 11. | Baumwolle, farblos, gekämmte, gefärbte; Baumwollwatte | , | 2,772 | 42. | Chinarinde | , | 430 |
| 12—14. | Baumwollengarn | , | 72,990 | 43. | Gummi arabicum | , | 2,026 |
| 15, 16 u. 19a. | Baumwollene Zeugwaaren | , | 184,765 | 44. | Gummilack, roter Schellack u. | , | 1,523 |
| 17. | Baumwollene Strumpfwaren | , | 26,612 | 45. | Palm- und Kokosnüsse | , | 61 |
| 18 u. 19b. | Baumwollene Posamentier- und Knopfmacherwaaren | , | 6,194 | 46. | Weberfarben (Weberdise) | , | 2,907 |
| | 3. Blei und Bleiwaaren, auch mit Spiegellack u. legirt. | | | 47. | Wurmsamen, Wurmrinde, Wurmmoos | , | 1,747 |
| 20. | Rotes Blei in Blöcken, Mulden u.; Bruchblei | , | 406,673 | | Anderer rohe Erzeugnisse zum Gewerbe- und Medicinalgebrauch | , | 66,223 |
| 21. | Blei, Silber- und Goldglätte; Menige | , | 36,737 | 49. | Albumin | , | 2,290 |
| 22. | Blei, gewalztes | , | 7,029 | 50. | Ammoniak (kohlen-saures, schwefel-saures), Salmiak u. | , | 4,470 |
| 23. | Buchdruckerstiften | , | 3,716 | 51. | Anilin und Anilinfarben | , | 5,455 |
| 24 u. 25. | Bleiwaaren | , | 14,780 | 52. | Arsenige Säure; Arsenik-säure | , | 12,338 |
| | 4. Bürstenbinder- und Siebmacherwaaren. | | | 53. | Baryt, schwefel-saurer, gepulvert | , | 1,017 |
| 26 u. 27. | Bürstenbinder- und Siebmacherwaaren .. | , | 6,259 | 54. | Bleisulfat; Zinkweiß | , | 111,928 |
| | 5. Droguerie, Apotheker- und Farbewaaren. | | | 55. | Bleizucker | , | 20,491 |
| 28. | Aether aller Art, Chloroform, Kollobium | , | 4,162 | 56. | Borax und Bor-säure | , | 1,701 |
| 29. | Aetherische Oele, mit Ausnahme von Wachholber- und Rosmarinöl | , | 1,456 | 57. | Catechu | , | 11,214 |
| 30. | Essenzen, Extrakte, Tinkturen und Wässer, alkohol- oder ätherhaltige, zum Gewerbe- und Medicinalgebrauch .. | , | 2,613 | 58. | Cochinille | , | 2,057 |
| 31. | Stirnisse, außer Desfines | , | 5,886 | 59. | Blauholz | , | 65,920 |
| | | | | 60. | Geißholz | , | 20,071 |
| | | | | 61. | Rothholz | , | 15,521 |
| | | | | 62. | Farbholz-extrakte | , | 18,579 |
| | | | | 63. | Galläpfel, auch gemahlene | , | 520 |
| | | | | 64. | Garancine (Krapp-Präparate) | , | 10,369 |
| | | | | 65. | Gerbematerialien, nicht besonders genannt u. | , | 12,294 |
| | | | | 66. | Glycerin und Glycerin-lauge | , | 10,750 |
| | | | | 67. | Gaussenblase | , | 266 |
| | | | | 68. | Indigo | , | 14,434 |
| | | | | 69. | Kalk, schwefel-saures und salz-saures .. | , | 25,000 |
| | | | | 70. | Knochenkohle | , | 25,336 |
| | | | | 71. | Knochenmehl | , | 24,406 |
| | | | | 72. | Krapp, auch gemahlen | , | 9,674 |
| | | | | 73. | Kreide, geschlemmte, gemahlene | , | 89,305 |
| | | | | 74. | Rupierfarben | , | 935 |
| | | | | 75. | Kurkume, auch gemahlene | , | 1,225 |
| | | | | 76. | Leim und Gelatine | , | 26,090 |
| | | | | 77. | Mineralwasser, einschließlich der Krüge | , | 226,857 |

| Nr. des Waaren- Verzeich- nisses. | Waarengattung. | Maas- stab. | Ausfuhr. | Nr. des Waaren- Verzeich- nisses. | Waarengattung. | Maas- stab. | Ausfuhr. |
|--------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------|-----------|--------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------|-----------|
| | Droguerie. u. (Fortsetzung). | | | | Erden u. (Fortsetzung). | | |
| 78. | Natron, schwefelsaures | Str. br. | 30,376 | 130. | Graphit (Reißblei) | Str. br. | 13,930 |
| 79. | Orseille, Orseille-Extrakt und Persio | , | 4,445 | 131. | Kryolith | , | 5,433 |
| 80. | Ozalsäure und ozalsaures Kali | , | 1,566 | 132. | Schwerspath | , | 283,325 |
| 81. | Pott. (Wald-) Asche | , | 87,015 | 133. | Cement | , | 2,578,212 |
| 82. | Chilisalpeter | , | 21,999 | 134. | Kaolin (Porzellanerde) | , | 32,971 |
| 83. | Anderer Salpeter, roh und gereinigt | , | 40,724 | 135. | Schwefelkies | , | 315,040 |
| 84. | Salpetersäure | , | 8,407 | 136. | Gold, roh, in Barren und Bruch | , | 151 |
| 85. | Salzsäure | , | 75,519 | 137. | Gold, gemünzt | , | 87 |
| 86. | Schwefel | , | 10,529 | 138. | Silber, roh, in Barren und Bruch | , | 2,601 |
| 87. | Schwefelsäure | , | 93,251 | 139. | Silber, gemünzt | , | 3,037 |
| 88. | Sumach | , | 7,370 | 140. | Platinametall | , | 11 |
| 89. | Ultramarin | , | 40,647 | 141. | Anderer Erden und Erze | , | 2,013,795 |
| 90. | Eisenvitriol (grüner) | , | 16,212 | | 8. Flach und andere vegeta- bilische Spinnstoffe, mit Aus- nahme der Baumwolle, roh u. | | |
| 91. | Kupfervitriol (blauer) | , | 35,893 | 142. | Flachs | , | 494,176 |
| 92. | Eisen- und Kupfervitriol, gemischt | , | 6,195 | 143. | Hanf | , | 328,760 |
| 93. | Zinkvitriol | , | 2,698 | 144. | Heide und Berg | , | 56,253 |
| 94. | Wagenschmiere | , | 13,497 | 145. | Jute | , | 5,690 |
| 95. | Weinstein und Weinsäure | , | 6,101 | 146. | Anderer vegetabilische Spinnstoffe u. . | , | 2,883 |
| 96. | Zündwaaren | , | 43,300 | | 9. Getreide und andere Erzeugnisse des Landbaues. | | |
| 97. | Anderer Droguerie, Apotheker- und Farbwaaren | , | 212,251 | 147. | Weizen | , | 5,591,890 |
| — | Drogen (unvollständig deklarirt) .. | , | 5,280 | 148. | Roggen | , | 2,567,964 |
| | 6. Eisen und Stahl, Eisen- und Stahlwaaren. | | | 149. | Gerste | , | 1,181,149 |
| 98. | Roh Eisen aller Art | , | 2,883,989 | 150. | Hafer | , | 1,502,425 |
| 99. | Altes Bruch Eisen | , | 260,057 | 151. | Mais | , | 10,793 |
| 100. | Eisen, geschmiedetes und gewaltes, in Stäben (mit Einschluß des facon- nirten); Luppeneisen | , | 391,984 | 152. | Alles übrige Getreide | , | 272,845 |
| 101. | Eisenbahnschienen | , | 1,219,984 | 153. | Malz | , | 242,002 |
| 102. | Winkel Eisen, i. Eisen, einfaches und doppeltes T-Eisen | , | 101,021 | 154. | Bäulfrüchte | , | 799,452 |
| 103 u. 110. | Roh- und Cementstahl, Guß- und raf- finirter Stahl | , | 117,934 | 155. | Anis, Fenchel, Kümmel, Koriander .. | , | 11,533 |
| 104. | Eisen- und Stahlblech und Platten .. | , | 82,697 | 156. | Senf, roher (Senfsaat) | , | 5,668 |
| 105. | Weißblech | , | 3,159 | 157. | Raps und Rübsaat | , | 941,232 |
| 106. | Eisen- und Stahltrakt | , | 140,754 | 158. | Leinsaat | , | 540,249 |
| 108. | Radrang Eisen | , | 66,001 | 159. | Erfam | , | 41 |
| 109. | Flugscharen Eisen; Anker, Schiffsketten Luppeneisen, noch Schlacken enthaltend .. | , | 2,079 | 160. | Ernüsse | , | 95 |
| 111. | Eisen- und Stahlwaaren, ganz grobe und grobe | , | 4,793 | 161. | Palmkerne | , | 255 |
| 107, 114, 115 u. 116 b. | Schmiedeeiserne Röhren | , | 875,978 | 162. | Kleeftaat | , | 120,219 |
| 116 a. | Eisen- und Stahlwaaren, feine, ge- schmiedet oder gegossen, mit Aus- nahme der unter lauf. Nr. 118/121 (174/5, 387/8) genannten | , | 21,822 | 163. | Grasfaat | , | 16,158 |
| 117. | Eisen- und Stahlwaaren, feine, ge- schmiedet oder gegossen, mit Aus- nahme der unter lauf. Nr. 118/121 (174/5, 387/8) genannten | , | 20,348 | 164. | Heu | , | 199,619 |
| 118. | Nähnadeln | , | 3,847 | 165. | Stroh | , | 373,645 |
| 119. | Schreibfedern aus Stahl und anderen unedlen Metallen | , | 140 | 166. | Seegras | , | 28,474 |
| 120. | Uhrfournituren und Uhrwerke aus un- edlen Metallen | , | 971 | 167. | Kartoffeln | , | 1,255,506 |
| 121. | Gewehre aller Art | , | 28,289 | 168. | Obst, frisches | , | 108,665 |
| — | Eisenwaaren (unvollständig deklarirt) .. | , | 17,194 | 169. | Anderer Sämereien, Gartengewächse u. Sämereien (unvollständig deklarirt) .. | , | 354,127 |
| | 7. Erden, Erze und edle Metalle. | | | — | | | 1,379 |
| 122. | Blei- und Kupfererze, auch silberhaltige .. | , | 24,437 | | 10. Glas und Glaswaaren. | | |
| 123. | Eisenerze, Eisen- und Stahlstein | , | 3,879,500 | 170 u. 171. | Hohlglas | , | 465,652 |
| 124. | Zinkerze (Zinkblei, Zinkblende u.) | , | 14,084 | 172. | Fenster- und Tafelglas, grün, halb und ganz weiß | , | 33,487 |
| 125. | Nickelerze | , | 1,032 | 175 u. 176. | Spiegelglas | , | 37,775 |
| 126. | Braunstein | , | 45,313 | 173, 174 u. 177. | Glaswaaren | , | 70,977 |
| 127. | Kalk | , | 1,030,014 | 178. | Glasmasse, Glasröhren u. zur Kunst- glasbläse u. | , | 211 |
| 128. | Kreide, rohe | , | 37,550 | 179. | Glasurmasse | , | 236 |
| 129. | Oppe | , | 268,859 | | 11. Haare, roh u. | | |
| | | | | 180. | Menschenhaare, roh, gehäcst u. | , | 928 |
| | | | | 181. | Pferdehaare, desgl. | , | 8,666 |
| | | | | 182. | Ruß- und Rälberhaare, desgl. | , | 13,138 |
| | | | | 183. | Vorsten | , | 17,307 |
| | | | | 184. | Bettfedern | , | 21,477 |

| Nr. des Waaren- Verzeich- nisses. | Waarengattung. | Maß- stab. | Ausfuhr. |
|--------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------|----------|
| | Instrumente u. (Fortsetzung). | | |
| 229. | Druckwalzen aus unedlen Metallen .. | Etr. br. | 854 |
| 230. | Kragen und Kragenbeschläge | " | 1,813 |
| 231. | Eisenbahnfahrzeuge | Stück | 407 |
| 232. | Andere Wagen und Schlitten mit Be- der- oder Polsterarbeit | " | 299 |
| 233. | Seeschiffe, einschließlich der dazu ge- hörigen Utensilien | " | 1 |
| 234 a. | Flußschiffe, hölzerne | " | 23 |
| 234 b. | Desgl., eiserne | " | 1 |
| | 16. Kalender. | | |
| 235. | Kalender | Etr. br. | 71 |
| | 17. Kautschuk und Gutta- percha, sowie Waaren daraus. | | |
| 236. | Kautschuk und Guttapercha, roh oder gereinigt; auch in Platten, Fäden und aufgelöst u. | " | 4,459 |
| 237 u. 238. | Waaren aus Kautschuk oder Gutta- percha | " | 21,286 |
| 239—241. | Gewebe aller Art mit Kautschuk über- zogen oder getränkt, sowie aus Kautschukfäden gemischt | " | 1,419 |
| | 18. Kleider und Leibwäsche, fertige, auch Puchwaaren. | | |
| 242, 243, 245 u. 247. | Kleider, Leibwäsche und Puchwaaren . | " | 24,218 |
| 244 u. 246. | Herrenhüte von Filz oder Seidenfasel | " | 1,939 |
| | 19. Kupfer und andere nicht besonders genannte unedle Metalle und Legierungen aus unedlen Metallen, sowie Waaren daraus. | | |
| 248. | Kupfer, roh oder Bruch | " | 44,196 |
| 249. | Kupfer- und andere Scheidemünzen .. | " | 10 |
| 250. | Andere unedle Metalle und Legirun- gen aus unedlen Metallen, roh oder Bruch | " | 8,362 |
| 251 u. 252. | Kupfer und andere nicht genannte unedle Metalle und Legierungen in Stangen, Blechen, Draht u. | " | 18,529 |
| 253 u. 254. | Kupferschmelze und Gießgüterwaaren | " | 34,995 |
| 255. | Quecksilber | " | 220 |
| | 20. Kurzwaaren, Quincaille- rien u. | | |
| 256. | Taschenuhren | " | 468 |
| 257. | Waaren, ganz oder theilweise aus edlen Metallen, echten Perlen, Korallen oder Edelsteinen u. gefertigt; echtes Blattgold und Blattsilber | " | 737 |
| 258. | Waaren, ganz oder theilweise aus Schilbpatt, aus unedlen, echt ver- goldeten u. Metallen; Stuhnhren u.; feine Galanterie- und Quincaille- waaren u.; Brillen; Fächer; feine Wachswaaren; Perückenmacher- arbeit; Schirme u. | " | 33,914 |
| 259. | 21. Feder und Federwaaren. Feder aller Art, ohne das unter der folgenden Nr. genannte; Fuchsen- leder, auch gefärbtes u. | " | 71,215 |

| Nr. des Waaren- Verzeich- nisses. | Waarengattung. | Maas- stab. | Ausfuhr. | Nr. des Waaren- Verzeich- nisses. | Waarengattung. | Maas- stab. | Ausfuhr. |
|--------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------|----------|--------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------|-----------|
| | Leber z. (Fortsetzung). | | | | Material z. (Fortsetzung). | | |
| 260. | Bräseleer und Dänisches Handschuh- leber; auch Norbuan z., gefärbtes und lackirtes Leber z. | Etr. br. | 8,673 | 303. | Getrodnete Datteln, Feigen z. | Etr. br. | 70 |
| 261. | Salzgare, sowie bereits gegerbte, noch nicht gefärbte z. Ziegen und Schaf- felle | " | 435 | 304. | Rastanien, Maronen, Johannisbrot, Pimentkerne | " | 25 |
| 262 u. 263. | Leberwaaren, mit Ausschluß der Hand- schuhe | " | 29,399 | 305. | Pfeffer | " | 496 |
| 264. | Leberne Handschuhe | " | 1,893 | 306. | Piment und Gewürznelken | " | 107 |
| | 22. Feinengarn, Feinwand und andere Feinwaaren. | " | | 307. | Zimmet und Muskatblüthe | " | 62 |
| 265. | Rohes Garn aus Flach oder Hanf, ungebleicht, Maschinenge spunnt | " | 15,221 | 308. | Zimmet-Cassia und Zimmetblüthe | " | 74 |
| 266. | Desgl. Handgespinnst | " | 26,927 | 309. | Andere Gewürze | " | 1,455 |
| 267. | Garn von Jute z. | " | 1,518 | 310. | Seringe | Tonnen | 4,958 |
| 268. | Garn von Flach, Hanf, Jute, ge- färbt, bedruckt, gebleicht | " | 8,100 | 311. | Honig | Etr. br. | 1,831 |
| 269. | Spinn | " | 4,905 | 312. | Kaffee, roher | " | 2,554 |
| 270 u. 275. | Seilerwaaren | " | 26,689 | 313. | Kaffeesurrogate (mit Ausnahme von Eichorien) | " | 20,556 |
| 271. | Große Fassbuden aus Manilla-Hanf, Kotos, Jute z. | " | 797 | 314. | Kakao in Bohnen | " | 138 |
| 272. | Graue Packseilwand | " | 34,688 | 315. | Kakao-Schalen | " | 4 |
| 273. | Segeltuch | " | 6,082 | 316. | Kaviar und Kaviarsurrogate | " | 162 |
| 274 u. 276. | Feinene Zeugwaaren | " | 42,621 | 317. | Käse aller Art | " | 36,729 |
| 277. | Feinene Bänder, Borten, Schnüre z. | " | 1,537 | 318. | Konfitüren, Saucen z.; Kakaomasse, Echokolade, gebrannter Kaffee | " | 4,897 |
| 278. | Feinene Strumpfwaren | " | 287 | 319 a u. b. | Mit Zucker, Essig, Del oder sonst ein- gemachte z. Konsumtibilien | " | 5,790 |
| 279. | Spinnspitzen | " | 228 | 320. | Eichorien, getrocknete, gebrannte oder gemahlene | " | 222,616 |
| | 23. Fichte. | | | 321. | Obst, getrocknet z. | " | 24,920 |
| 280. | Talg, Stearin- und andere Fichte | " | 10,360 | 322. | Beeren, Gemüse z., getrocknet, gebaden z.; Säfte, ohne Zucker eingelocht | " | 44,082 |
| | 24. Viterarische und Kunst- gegenstände. | | | 323. | Kraftmehl, Puder, Stärke, Arrowroot | " | 106,357 |
| 281. | Manuskripte, Bücher, Stiche z. | " | 89,930 | 324. | Mehl aus Getreide und Hülsenfrüchten | " | 1,820,495 |
| 282. | Gestochene Metallplatten, Holzstöcke, lithographische Steine | " | 4,753 | 325. | Andere Mühlenfabrikate aus Getreide z.; Bäckewaaren; Stärkergummi, Nudeln | " | 295,944 |
| 283. | Gemälde und Zeichnungen, Statuen z.; Medaillen | " | 6,706 | 326. | Sago und Sagosurrogate, Tapiola | " | 3,737 |
| | 25. Material- und Spezerei, auch Konbitormwaaren und andere Konsumtibilien. | | | 327. | Muschel- oder Schalthiere aus der See | " | 1,659 |
| 284. | Bier aller Art | " | 633,749 | 328. | Reis, ungeschälter | " | 1,272 |
| 285. | Metz | " | 79 | 329. | Reis, geschälter | " | 3,633 |
| 286. | Arrak, Rum, Franzbranntwein | " | 3,924 | 331. | Salz (Koch-, Siebe-, Stein-, Seesalz) z. | " | 908,059 |
| 287. | Verfehter Brantwein | " | 7,543 | 332. | Melasse zur Brantweinbereitung | " | 51 |
| 288. | Anderer Brantwein aller Art | " | 531,445 | 333. | Melasse, andere und Syrup | " | 155,335 |
| 289. | Hefe aller Art, mit Ausnahme der Weinhefe | " | 30,384 | 334. | Stärkezucker und Stärkesyrup | " | 78,651 |
| 290. | Essig aller Art in Fässern | " | 51,328 | 335. | Tabaksblätter, unearbeitete | " | 124,252 |
| 291. | Wein und Most in Fässern | " | 125,685 | 336. | Tabakstengel | " | 724 |
| 292. | Wein in Flaschen | " | 124,931 | 337. | Rauchtabak | " | 31,860 |
| 293. | Eiher | " | 42 | 338. | Karotten oder Stangen zu Schnupf- tabak | " | 1,726 |
| 294. | Essig in Flaschen oder Kruten; künst- lich bereitete Getränke | " | 2,221 | 339. | Rautabak | " | 194 |
| 295. | Butter | " | 239,211 | 340. | Tabakfabrikate, andere, nicht beson- ders genannte, und Abfälle von Tabakfabrikaten | " | 1,868 |
| 296. | Fleisch, zubereitetes; Schinken, Speck, Würste | " | 51,302 | 341. | Elgarren | " | 26,506 |
| 297. | Fleischextrakt, Tafelbouillon | " | 125 | 342. | Schnupftabak | " | 4,919 |
| 298. | Nicht besonders genannte Fische | " | 8,561 | 343. | Lhee | " | 294 |
| 299. | Fleisch, ausgeschlachtetes frisches; gro- ßes Wild | " | 19,184 | 344. | Rohzucker von mindestens 88 pCt. Wo- larisation | " | 14,541 |
| 300 a u. b. | Obstfrüchte, frische | " | 397 | | Außerdem gegen 3/4 Lthr. Wo- nifikation | Etr. nt. | 227,044 |
| 301. | Mandeln | " | 22 | 345. | Randis und Zucker in weißen, vollen, harten Broden bis zu 25 Pfd. Netto- gewicht z. | Etr. br. | 722 |
| 302. | Korinthen und Rosinen | " | 161 | | Außerdem gegen 3/4 Lthr. Woni- fikation | Etr. nt. | 59,217 |
| | | | | 346. | Anderer harter Zucker | Etr. br. | 1,292 |
| | | | | | Außerdem gegen 3/4 Lthr. Woni- fikation | Etr. nt. | 34,292 |

| | | Nr. des Waaren- Verzeich- nisses. | Waarengattung. | Maß- stab. | Ausfuhr. |
|------------|----------|--------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------|---------------|------------|
| ht ge- | | | 34. Steinkohlen, Braun- kohlen, Torf. | | |
| Kruten | Etr. br. | 2,125 | 392. Steinkohlen..... | Etr. br. | 64,955,707 |
| ..... | " | 7,682 | 393. Roark..... | " | 2,272,882 |
| ..... | " | 5,891 | 394. Braunkohlen..... | " | 249,215 |
| ..... | " | 226,060 | 395. Torf, Torfkohlen..... | " | 1,541,411 |
| ..... | " | 35,177 | | | |
| ..... | " | 23,224 | | | |
| ..... | " | 5,909 | 35. Stroh-, Rohr- und Bastwaaren. | | |
| Stearin- | " | 46,462 | 396 u. 397. Stroh-, Bast- und Schiffgeflechte.... | " | 17,680 |
| ..... | " | 1,166 | 398 u. 399. Hüte aus Stroh u., auch garnirte aus Holzspan..... | " | 2,780 |
| ..... | " | 69,851 | | | |
| ..... | " | 60,227 | | | |
| gen und | " | 12,762 | 36. Theer, Pech u. | | |
| ..... | " | 376,795 | 400. Theer; Pech..... | " | 119,584 |
| | | | 401. Asphalt (Bergtheer)..... | " | 144,271 |
| waaren. | | | 402. Dachfilz, getheert, und Dachpappen.. | " | 62,804 |
| edel ... | " | 404,570 | 403. Terpentinharz (Kolophonium)..... | " | 32,473 |
| | | | 404. Andere Harze..... | " | 73,509 |
| mit Aus- | | | 405. Petroleum, Petroleumnaphtha..... | " | 833,738 |
| ..... | " | 30,852 | 406. Andere Theer- und Mineralöle, Ben- zin, Karbolsäure (Kreosot)..... | " | 40,806 |
| ..... | " | 13,031 | 407. Garsöl; Terpentin, Terpentinöl..... | " | 16,606 |
| | | | 408. Thieröl (Stirchhorn-, Dippelsöl)..... | " | 187 |
| ner- | | | 37. Thiere und thierische Pro- dukte, nicht anderweit ge- nannt. | | |
| ..... | " | 6,808 | 409. Geflügel und kleines Wildpret aller Art | " | 9,356 |
| ..... | " | 8,930 | 410. Fische, frische, und Fischtreibe..... | " | 54,828 |
| | | | 411. Eier von Geflügel..... | " | 176,157 |
| | | | 412. Blasen und Därme, thierische..... | " | 4,770 |
| waaren. | | | 413. Wachs..... | " | 4,411 |
| oretselbe, | | | 414. Wachschwämme..... | " | 470 |
| ..... | " | 10,320 | 415. Nicht anderweit genannte Thiere und thierische Produkte..... | " | 512,627 |
| ..... | " | 1,621 | | Stück | 76 |
| ..... | " | 258 | 38. Thonwaaren. | | |
| ..... | " | 23,376 | 416. Fliesen, Mauer- und Dachziegel, Bau- steine und Röhren aus Thon..... | Etr. br. | 6,514,019 |
| dem Ge- | " | 4 | 417. Schmelzziegel; gemeines Töpfergeschirr, Thonpfannen, Kacheln..... | " | 175,976 |
| erien. | " | 5,336 | 418, 419 u. | " | |
| ..... | " | 15,696 | 422. Andere Thonwaaren aller Art, mit Ausnahme von Porzellan..... | " | 169,428 |
| ..... | " | 3,732 | 420 u. 421. Porzellan..... | " | 58,342 |
| ..... | " | 14,707 | | | |
| ..... | " | 1,331 | 39. Vieh. | | |
| waaren. | " | | 423. Pferde..... | Stück | 20,871 |
| ..... | " |  | 424. Maulthiere, Esel..... | " | 6 |
| ..... | " | 103,156 | 425. Stiere, Ochsen..... | " | 84,364 |
| ..... | " | 242,242 | 426. Kühe..... | " | 34,680 |
| ..... | " | 6,772,382 | 427. Jungvieh und Kalber..... | " | 70,909 |
| ..... | " | 26,073 | 428. Schweine..... | " | 194,372 |
| schliffen; | " | | 429. Spanferkel..... | " | 30,674 |
| Trassung | " | 65 | 430. Schafvieh..... | " | 573,977 |
| , Gyps | " | 1,653 | 431. Ziegen..... | " | 933 |
| mit Aus- | " | 55,365 | 40. Wachstuch, Wachsmuffelin, Wachstafft. | | |
| ..... | " |  | 432 u. 433. Wachstuch, Wachsmuffelin, Wachstafft | Etr. br. | 6,203 |

| Nr. des Waaren- Verzeich- nisses. | Waarengattung. | Rach- stab. | Ausfuhr. |
|--------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------|----------|
| | 41. Wolle, einschließlich der Ziegen-, Hasen-, Kaninchen- und Biberhaare, sowie Waa- ren daraus. | | |
| 434. | Schafwolle, rohe | Str. br. | 351,378 |
| 435. | Schafwolle, gekämmte | " | 2,893 |
| 436. | Kameel-, Lama-, Ziegenhaare | " | 1,539 |
| 437. | Hasen-, Kaninchen-, Affen-, Biberhaare | " | 2,209 |
| 438. | Wolle, gefärbte, gemahlene | " | 2,268 |
| 439. | Kunstwolle (Schubdwolle) | " | 117,857 |
| 440 u. 441. | Wollengarn, auch gemischt, außer mit Baumwolle | " | 111,135 |
| 442—444. | Wollene Zeugwaaren, mit Ausnahme der unter lfd. Nr. 445/49 aufge- führten | " | 124,984 |
| 445. | Wollene Posamentier- und Knopf- macherwaaren | " | 5,771 |
| 446. | Wollene Zeug- und Filzwaaren, un- bedruckte, gewaschene | " | 91,447 |
| 447. | Wollene unbedruckte Strumpfwaaren | " | 10,060 |
| 448. | Wollene Fußteppiche | " | 3,037 |
| 449. | Zuchleiten | " | 274 |
| — | Wollenwaaren (unvollständig beklart) | " | 4,178 |
| | 42. Zink und Zinkwaaren, auch mit Blei oder Zinn legirt. | | |
| 450. | Rohes Zink, Bruchzink | " | 485,805 |
| 451. | Zinkbleche | " | 122,296 |
| 452 u. 453. | Zinkwaaren | " | 5,911 |
| | 43. Zinn und Zinnwaaren, auch mit Blei u. legirt. | | |
| 454. | Zinn in Blöcken, Stangen u., Bruch- zinn | " | 14,051 |
| 455. | Zinn, gewaltes | " | 1,590 |
| 456 u. 457. | Zinnwaaren | " | 2,866 |
| | Anhang. | | |
| — | Sprachebräuchlich kurze Waaren. ... | " | 108,380 |
| — | Wara | " | 1,650 |
| — | Manufakturwaaren | " | 75,135 |
| — | Materialwaaren | " | 2,736 |
| — | Metallwaaren | " | 24,991 |
| — | Posamentierwaaren | " | 20,346 |
| — | Spielwaaren | " | 8,697 |
| — | Strumpfwaaren | " | 4,909 |
| — | Weißwaaren | " | 17 |
| — | Zeugwaaren | " | 9,386 |
| — | Diverse Waaren (unklarirte, auch Kolle gemischten Inhalts u.) | " | 59,315 |

Rußland.

Die Messe von Nischnij Nowgorod.

Ihre gegenwärtige Wichtigkeit für den Welthandel und ihre Zukunft.

I.

Für den Handel Rußlands, namentlich insofern er in dem Austausch
Asiatischer gegen Europäische Produkte arbeitet, ist unstreitig der wichtigste
Preuß. Handels-Archiv 1875. I.

Vermittlungsplatz die Stadt Nischnij Nowgorod im gleichnamigen Sou-
vernement, bei welcher jährlich von Ende Juli bis Anfang September
die allbekannte Messe (Russisch jármarka) abgehalten wird.

Die Stadt Nischnij Nowgorod, mit Abkürzung auch Nissegorod ge-
nannt, hat nach der letzten Zählung etwas über 40,000 Einwohner und
zeichnet sich durch ihre, für eine innerrussische Gouvernementsstadt unge-
wöhnlich stattliche Bauart, vor Allem aber durch ihre ebenso materielle
als dem Verkehr förderliche Lage aus.

Die Wolga, die große Lebensader des Verkehrs im Osten des
Europäischen Rußlands, fließt hier (unter 56° 20' nördl. Br., 61° 40'
örtl. L. Ferro, also etwas nördlicher und bedeutend östlicher als Moskau)
schon in mächtiger Breite dahin, etwa in der Richtung von Norden nach
Süden, während von Westen her die Oka, ein Strom von der Breite
der größten Deutschen Ströme, in sie einfließt. Die angegebenen Himmels-
richtungen sind, wie bemerkt, nur ungefähr richtig; dennoch soll im Fol-
genden von diesen Angaben ausgegangen, von der Beachtung kleinerer
Differenzen aber behufs kürzerer Orientierung abgesehen werden. Das
linke, östliche Ufer der Wolga besteht aus einer ganz flachen endlosen
Steppen-Ebene, welche nur wenige Fuß über Wasser liegt, und dasselbe
gibt von dem rechten, westlichen Wolga-Ufer, soweit es nördlich der Oka
liegt: in dem südwestlichen Winkel zwischen Oka und Wolga bagegen
wird das Ufer von einem ca. 300 Fuß hohen Plateau gebildet, welches
ziemlich steil nach beiden Flußfronten hin abfällt, und dessen obere Fläche
von der Stadt Nischnij Nowgorod gekrönt wird. Ueber der steilen, viel-
fach mit hohem dichtem Gebüsch bedeckten Böschung der Oka-Seite, an
welcher einzelne Klüfter wie Burgen die vorspringenden Punkte besetzt
haben, während dazwischen in den Schluchten Wege aufwärts führen,
erheben sich die niedrigen Gebäude der Vorstadt, welche durch eine
besondere tiefe Schlucht von dem Haupttheil der Stadt getrennt wird.
Nach der Wolga-Seite hin wird dagegen fast die ganze Front von der im
Jahre 1523 erbauten „Festung“ (auch kromlj¹⁾) genannt) eingenommen,
welche, wie alle ihresgleichen und auch der Moskauer Kremlj, den halb-
orientalischen Ursprung nicht verleugnet. Die „Festung“ ist ein besonderes
kleines Stadtviertel, welches die vornehmsten Gebäude, die Kathedrale
und andere Kirchen, die Wohnung des Gouverneurs, Kasernen u. s. w.
enthält, und von einer 30 Fuß hohen weißen Mauer mit schwalben-
schwanzförmigen Zinnen und 18 Thürmen umschlossen ist, die auf der
Wasserseite nicht auf der Kante des Plateaurandes, sondern, mit einer
Ausfallpforte versehen, unten am Flußufer entlang läuft, nachdem sie
beiderseits bis zum Flusse herabgestiegen ist. In Folge dessen präsentirt
sich denn Nischnij von der Wolga aus besonders glänzend: dicht über
dem Flußpiegel läuft die Zinnenmauer dahin, an welche Kasernen, Ge-
bäude der Werften und Dampfer-Kontore sich anlehnen, darüber steigt
die grüne, rasenbedeckte steile Böschung, beiderseits von Zinnenmauern

¹⁾ Um den Laut der Russischen Namen völlig genau und in stets
gleichförmiger Schreibung auszudrücken, ist ihre Schreibart im Folgenden
so gewählt, daß die Buchstaben denselben Lautwerth wie im Deutschen
haben; nur y bezeichnet den zwischen ö, u und i stehenden, den slavischen
Sprachen eigenthümlichen Laut, einen Mittelvokal, welchen der Sibirische
fast wie ui spricht. Ferner sind für die im Deutschen nicht vorkommenden
Laute folgende Zeichen angenommen: sh für das weiche sch (das Fran-
zösische j), entsprechend der Schreibart Deutscher, in Rußland erscheinender
Zeitschriften; kh für das dunkle ch (wie in „acht“), ch für das helle ch
wie in „ich“, ä bezüglich ja für das Russische я. Das l hat überall,
wo es nicht vor j steht, die tiefe harte Aussprache, welche im Polnischen
durch das gestrichene l bezeichnet wird. Nur bei Deutschen oder völlig
germanisirten Ortsnamen, wie St. Petersburg, Moskau, Pleskau (Plesch),
Schlüsselburg, Kronstadt u. s. w. ist die Deutsche Form bez. Orthographie
beibehalten.

eingefaßt, in die Höhe, und wird schließlich von kuppelreichen Kirchen, den Palästen der Behörden und Kasernen getrübt. Dahinter, auf der Binnenseite, breitet sich rings um die Festungsmauer eine weite Esplanade aus, welche nach binnen von dem Haupttheil der Stadt mit zahlreichen Kirchen und „Kronengebäuden“ d. h. dem Staate gehörenden Gebäuden, begrenzt wird.

Die bisher geschilderte eigentliche Stadt ist während der Zeit der Messe von Besuchern der letzteren, welche hier Quartier genommen haben, überfüllt; dennoch ist der Schauplatz der Messe im Wesentlichen nicht hier, sondern auf dem anderen Ufer der Oka, auf jener Seite, welche nach Nordwesten hin von der Oka und der Wolga gebildet wird. Hierher fährt von der Stadt aus zur Messzeit eine fast 900 Schritt lange Brücke, deren Pontons auf einem eigenthümlichen hölzernen Strebewerk die hochliegende Jahrbahn tragen. Auf dieser nordwestlichen Landspitze, einem ganz flachen, wenige Fuß über Wasser liegenden Terrain, das Strjelka genannt wird, befinden sich die außerordentlich umfangreichen permanenten Gebäudeanlagen für den eigentlichen Mesverkehr, die von der Regierung erbaut sind, und deren Miethsertrag ebenso wie der Wechselstempel während der Messzeit dem Staat eine beträchtliche direkte Einnahme zufließen läßt.

Scheinbar endlos dehnen sich die schnurgeraden, genau rechtwinklig sich kreuzenden Straßen auf dem Messplatz dahin, deren Häuserfronten aus massiven zweistöckigen, seltener dreistöckigen, regelmäßigen Backsteingebäuden bestehen, und vor deren Erdgeschoß sich ein durchgehendes, von schlanken einstöckigen Säulen getragenes Dach nach Art der Dächer von Bahnhof-Perrons hinzieht, so daß die vor den Thüren stehenden oder passirenden Messbesucher vor Sonne und Regen geschützt sind. Jede Straße ist, nach dem Princip der orientalischen Bazar, den Verkäufern eines bestimmten Handelsgewerbes und zugleich, wo dies zusammenfällt, den Verkäufern eines besonderen Volkes oder einer bestimmten Gegend eingeräumt: in der einen werden getrocknete Früchte, in der anderen Asiatische Seiden, in der dritten Baumwolle verkauft, und da die Früchte fast nur aus Persien, die Seiden vielfach aus Kaukasien, die Rohbaumwolle meist aus Bukhara kommt, erhalten diese Straßen ein besonders nationales Gepräge: in der einen sind nur Perser, in der anderen vorwiegend Kaukasier bez. Armenier, in der dritten hauptsächlich Bukharen als Verkäufer vorhanden.

Die nördlichsten von Ost nach West laufenden Straßen gehören dem Theerhandel und enthalten die theuersten Läden. Wenn die Verkäufer des Thees auch hauptsächlich Russen, namentlich die mit Kiakhta handelnden Kaufleute sind, so hat man den Straßen der Chinesischen Waare doch ein Chinesisches äußeres Gepräge gegeben, indem über den Dächern der langen Gebäudereihen sich Thürmchen mit mehrfach übereinander angebrachten geschweiften Dächern erheben. Fast sämmtliche Gebäude des Messplatzes enthalten im Erdgeschoß ausschließlich Verkaufsmagazine, welche nach der Straße hinaus oft gar keine Wand besitzen, also, echt orientalisches, vollständiges Einbild gestatten, und Nachts durch große Vorsetzhüren geschlossen werden — die Zahl der Magazine wird auf mehr als 5000 angegeben. Uebrigens ist nicht bloß für den Handel an sich, sondern für alle denkbaren Bedürfnisse der Messbesucher gesorgt; es giebt Kirchen und Moscheen für jede Religion und Konfession, eine rechtgläubige Russische, eine Armenische Kirche, eine Tatarische (Muhamedanische) Mettschéti u. s. w., vermöge einer Toleranz, auf welche die Russen von jeher nicht wenig stolz waren; es giebt Bäder, es giebt eine große Anzahl Hotels und eine noch größere Anzahl Vergnügungs-Establissements, in welchen zur Messzeit, wenn auch das unausgesehete Geschäftstreiben den Meisten wenig Zeit und Neigung für Vergnügungen übrig läßt, doch oft ein sehr geräuschvolles und nicht immer einwurfsfreies Leben herrschen soll. Auch ein Theater und ein Cirkus fehlen nicht, ebenso wenig selbstverständlich besondere Gebäude für die Jahrmärkte-Verwaltung, für die Feuerwehr, die Polizei, die Militärwagen, ein Hospital u. s. w. Schließ-

lich ist von Bauwerken noch das große unterirdische Kloakensystem zu erwähnen, von welchem je ein Strang unter jeder Straße dahnläuft, von hundert zu hundert Schritt mit einem kegelförmigen Thürmchen in der Straße, welches zugleich als Luftschacht und als Treppenhause für die herabsteigenden Messbesucher dient. Das ganze System wird mit dem Wasser der Wolga in die Oka hinein ausgepumpt, und eine derartige Anlage muß bei einem Platz, der durch so bedeutende Massen von Menschen besucht wird, in gesundheitlicher Beziehung als eine Sache von allerhöchster Bedeutung betrachtet werden. — Rings um die besprochenen regelmäßigen Anlagen, und zwar an der Oka- und der Wolga-Front auf dem Ufer selbst, ziehen sich nun zur Messzeit noch temporäre, nach Bedürfnis errichtete Holzbauten und Zuben, welche der Messe eine unbegrenzte Aufnahmefähigkeit für jede Zahl von Besuchern verleihen; dieselben werden nach Ende der Messe stets wieder entfernt, da sie durch die Wolga-Ueberschwemmungen im Frühjahr gefährdet sind.

Die von Westen nach Osten laufenden Straßen der regelmäßigen Messgebäudeanlagen haben eine Richtung parallel der Oka, die von Norden nach Süden laufenden sind ungefähr parallel der Wolga; einige der letzteren Art sind dreimal so breit als die übrigen, und lassen in ihrer Mitte für einen von der Oka kommenden Kanal Platz, der geeignet ist, ähnliche Dienste zu leisten wie die Fleeten in Hamburg oder die Grachten in Holland, und den die Ostweststraßen auf mehreren Brücken überschreiten. Auch von Norden her ziehen sich als seartige Erweiterungen der Wolga in dem Sinne, wie z. B. der Rummelsburger See bei Berlin eine Erweiterung der Spree ist, Wasserbeden, Ausläufer des nahen Meschtchenskischen Sees, bis dicht an den Rücken des Messplatzes heran, wo sie theilweise mit den erstgenannten Kanälen in Verbindung stehen, so daß die Lokalität im Ganzen eine Wasser-Kommunikation von seltener Vollkommenheit besitzt. Eigentlich ist der Messplatz im Süden, Osten und Norden, also auf drei Seiten, von einem einzigen großen, den Flußfahrzeugen zugänglichen Hafen umgeben, ein Vortheil, der für Zufuhr und Abfuhr der Güter nicht hoch genug geschätzt werden kann. An der vierten, westlichen Seite des Platzes endlich befinden sich die sehr ausgedehnten Bahnhofsanlagen, welche gleichfalls eine enorme Masse Güter auf- oder abzuladen gestatten, und noch besonders einen Eisenbahnstrang quer durch den ganzen Markt bis fast zur Wolga entsenden. Für die Messe ist es kein geringer Vortheil, daß auf diese Weise der Jahrmärkt-Platz, nicht etwa die Stadt Nischnij auf dem anderen Okaufer, unmittelbar am Bahnhof liegt; doch dürfte zu dieser Gestaltung der Verhältnisse weniger die Rücksicht auf die Messe, als der Umstand geführt haben, daß der Terrainverhältnisse wegen die Bahn sich leichter auf dem linken, als dem hohen rechten Ufer der Oka führen lassen mußte, wobei der Endpunkt von selbst in die Nähe des Messplatzes, nicht an die Stadt zu liegen kam. Die Hauptgebäude des Bahnhofs befinden sich übrigens hart am Ufer der Oka, so daß die Umsehung der Waaren zwischen Bahn und Schiff sich mit größter Kürze und Billigkeit vollziehen kann — höchstens könnte man für die Zukunft hier noch Geleise mit Dampfträhnen wie auf dem Hamburger Sandthorquai wünschen, um der Anlage die größte denkbare Vollkommenheit zu geben.

II.

Wenn auf diese Weise der Messplatz an sich eine vortreffliche Verbindung mit allen bei Nischnij mündenden Verkehrsstraßen hat, so gewinnt dieser Vorzug noch eine besondere Bedeutung durch die außerordentlich weite Verzweigung der bezeichneten Verkehrswege.

Nach Westen führt seit dem 1. August 1862 die Eisenbahn auf einer Strecke von 58 Deutschen Meilen direkt nach Moskau, einem Orte, dessen schon jetzt kolossale und von Jahr zu Jahr in bedeutenden Progressionen wachsende kommerzielle Wichtigkeit erst bei einem Besuch dieser Hauptstadt und ihrer Gegend, wo Bank an Bank sich drängt, so recht in die Augen

springt — man kann Moskau als das London des Ostens bezeichnen. Von Moskau aus verzweigt sich der Bahnstrang nach fünf verschiedenen Richtungen, deren Linien meist, wie überhaupt die Russischen Bahnen, in einer so geraden Transcirung laufen, daß die Verbindung mit den Endpunkten fast direkt ist, und die Waaren mit möglichst geringen Transportkosten belastet werden. Nach Nordwesten führt, während nach Norden eine weniger bedeutende Bahn auf Wológda geht, die Nikolaj-Bahn, 86 Meilen lang, schnurgerade nach St. Petersburg, dem weitaus bedeutendsten Baltischen Hafen Russlands, zugleich einem wichtigen industriellen Centrum, von welchem Nischnij auf diese Weise, auch ohne daß eine Eisenbahn über Rybinsk dorthin ausgebaut wäre, nur 144 Deutsche Meilen entfernt ist (auf der Bahn gemessen). Gegen Westen führt eine Eisenstraße nach Smoljensk, von wo aus sie nach und nach Zweige auf Riga, Libau, Königsberg und Warschau entsendet und hierdurch die Verbindung mit Berlin und Wien herstellt. Nach Südwesten führt ein Strang über Arcól (geschrieben Orel) nach Kurfürst, von wo er sich theils über Riesen nach Wien, theils über Kharjof nach Obeffa und den übrigen Russischen Häfen des westlichen Schwarzen Meeres verzweigt, und bald auch eine direkte Verbindung mit Rumänien bez. über dieses und Siebenbürgen nach Wien herstellen wird. Nach Südosten endlich führt eine Bahn auf Kaslöff, von wo ein Strang nach Sfarátow an der Wolga, ein anderer nach Jarjyn an denselben Strom, und ein dritter nach der Mündung des Don geht, die Verbindung mit dem Asowschen Meere herstellt, und bald bis in das Herz von Kaukasien reichen wird. Das einzige einigermaßen Ungünstige für Nischnij bei dieser reichen Eisenbahnverbindung mit den Haupthandelsplätzen des Westens ist, daß dieselbe stets über Moskau führt und nicht direkt ist, da eben Nischnij nur einen Strang hat, der es mit dem ganzen Eisenbahnsystem Europas erst in Moskau in Verbindung bringt. Doch wird sich unten, bei Besprechung der Zukunft der Messe zeigen, daß dieser Nachtheil bei dem eigenthümlichen Verhältniß, in welchem Moskau zur Messe steht, nicht so groß ist, als es zunächst den Anschein hat.

Nicht minder günstig für Nischnij ist die Wasserverbindung, die im Sommer also zur Meßzeit, unter den Umständen des nördlichen Klimas nicht zu leiden hat; es wird unten nachgewiesen werden, daß auf ihrer Vortrefflichkeit die Zukunft der Messe größtentheils beruht, und aus diesem Grundemuß hier genauer auf die von Nischnij auslaufenden Wasserwege eingegangen werden.

Das Europäische Rußland ist so reich wie wenige Länder mit Wasserstraßen gesegnet, und hat diesen Vortheil durch zweckmäßige künstliche Verbindungen derselben noch bedeutend zu steigern gewußt. Diese Wasserstraßen zerfallen, je nach den Meeren, in welche sie führen, in fünf große Gruppen: die des Asowschen Meeres (Don-Gebiet), die des Schwarzen Meeres (Dnjepr- und Dnjestr-Gebiet), die des Baltischen Meeres (Düna- und Rewa-Gebiet), die des Weißen Meeres (Dwina-Gebiet) und die des Kaspiischen Meeres (Wolga-Gebiet). Während die beiden ersten Gruppen, als mit Nischnij außer Verbindung stehend, hier nicht von Interesse sind, haben die drei letzten für den Handel dieser Stadt eine ganz außerordentliche Bedeutung, und werden sie für den Transport voluminöser oder sehr schwerer Güter trotz aller Eisenbahnanlagen auch behalten. Namentlich das Gebiet der Wolga mit ihren Nebenflüssen, welches fast 2000 Deutsche Meilen (13,375 Werst) schiffbarer Wasserstraßen enthält, ist von allergrößter Wichtigkeit.

Das Gouvernement Moskau, in industrieller und merkantiler Beziehung wohl das wichtigste von ganz Rußland, ist im Kreise von sechs anderen Subernien wie von einem Kranze umgeben: im Norden Iwerj, im Westen Smoljensk, im Südwesten Kalúga, im Süden Tula, im Südosten Ráskanj, im Osten Wladiwimir. Diesen Kreis der vorzugsweise industriellen Gegenden Großrußlands, umspannt das Kaspiische Wasserstraßennetz von Nischnij aus, also von Osten her, gleichsam wie mit zwei

Armen: nördlich umfaßt es denselben mit dem 141 Meilen weit von Dampfern befahrenen Arme der oberen Wolga, welcher zunächst von Jurjewez aus einen Seitenzweig, die 26 Meilen von Dampfern befahrene Ufsa, entsendet, dann über Koztroma und Jaroslawlj nach Rybinsk (einem für den ganzen Binnenhandel überaus wichtigem Plaze, zugleich Endpunkt einer fast direkt aus Petersburg kommenden Bahn) geht, hier abermals einen Seitenzweig, die 57 Meilen von Dampfern befahrene Sedelna ins Land treibt und schließlich über Iwerj bis Rskhof als letzter Dampfer-Station reicht. Im Süden dagegen wird die Gruppe der genannten centralen Subernien von der Oka umfaßt, welche 106 Meilen weit, bis Ráskanj regelmäßig von Dampfern befahren wird, dann bei Kolomna die für kleine Fahrzeuge zugängliche Moskwa aus der Hauptstadt aufnimmt (welche letztere auf diesem Flüschen zum großen Theil ihre Provisionen bezieht) und dann über Serspúthof (eine Südbahnstation, ihrem Schiffsverkehr nach gleichsam Südhafen Moskaus) über Kalúga bis nach Arcól hinausgeht.

Diese wahrlich beträchtliche Ausdehnung des Kaspiischen Wasserstraßennetzes oberhalb Nischnij wird noch weit übertroffen von der Grösartigkeit der Entwicklung unterhalb der Meßstadt. Die Wolga setzt Nischnij zunächst mit der 58 Meilen unterhalb gelegenen alten Tatarenhauptstadt Ráskanj, einem Plaze von 79,000 Einwohnern, in Verbindung, und ein Stück unterhalb dieses Punktes entsendet sie die 200 Meilen weit bis nach Perm von Dampfern befahrene Verkehrsader der Káma, von welcher sich abermals auf der Bjelaja ein 80 Meilen weit von Dampfern bis Ufa am Ural befahrener Wasserweg abzweigt. Die Káma ist ein Strom, dessen Wassermasse an Mächtigkeit von keinem Strome Deutschlands übertroffen wird, und die Leichtigkeit, mit welcher er den Verkehr mit Perm ermöglicht, ist nicht bloß deshalb von Werth, weil Perm, eine Stadt von 23,000 Einwohnern, die Hauptstadt der uralischen Bergwerksdistrikte ist, wo deren Produkte zusammenfließen, sondern noch mehr aus dem Grunde, weil in Perm die große Handelsstraße aus Sibirien und dem westlichen Centralasien mündet. Der Uebergang von Perm aus über den Ural soll nach allen Angaben verhältnismäßig leicht und bequem sein, und von der jenseitigen Böschung des Ural aus benutzt dieser Handelsweg mit großer Gewandtheit die in westöstlicher Richtung strömenden Nebenflüsse der Sibirischen Ströme, um eine nur auf kurze Strecken unterbrochene Wasserverbindung zu gewinnen, die bereits von Sibirischen Dampfern ausgenutzt wird.

Von der Káma-Mündung aus berührt die Wolga auf ihrem südlichen Laufe, der vortreffliche Wasserverhältnisse (große Breite und 40 bis 50, nahe der Mündung sogar 90 Fuß Tiefe) zeigt, die bedeutenderen Städte Esimbirsk, Samára (34,000 Einwohner), Sfarátow (93,000 Einwohner, Endpunkt einer direkten Bahn auf Moskau), Jarjyn (ebenfalls Endpunkt einer Bahn auf Moskau, und zugleich Endpunkt einer kurzen Bahn, welche die Verbindung mit der Don-Schiffahrt, also dem Asowschen Meere und dadurch auch dem Schwarzen Meere vermittelt), und erreicht endlich das von Nischnij aus 308 Deutsche Meilen entfernte Astrachan. Aber auch mit diesen Distanzen ist die südliche Ausdehnung des Wasserstraßensystems noch nicht erschöpft; die Dampfer der Gesellschaft „Kawkas i. Merkurij“ fahren noch 230 Meilen weiter bis Astrabad in Persien, indem sie zwei Hauptpunkte des Kaukasus anlaufen, Petrówsk, von wo eine Seitenlinie fahrplanmäßig in 24 Stunden nach F. Alexandrowskij, und Baku, von wo eine andere Seitenlinie ebenfalls quer über das Kaspiische Meer in 27 Stunden nach Krasnowódsch in der Turkmenen-Steppe führt — die genannten beiden Ports sind die natürlichen Zielpunkte der Karawanen aus dem südlichen Turan. Man sieht, die Ausbeutung des Vortheils dieser natürlichen Wasserstraßen ist energisch in Angriff genommen worden; auch der Umfang der Dampfschiffahrt, deren Anfänge übrigens schon aus dem Jahre 1827 datiren, während die älteste der jetzigen Gesellschaften (Pa Wólgeje) 1843 gegründet ward, ist ganz be-

trächtlich. Allein auf der Wolga fuhren schon 1869 423 Dampfer mit 33,725 Pferdekraft, und 1872 bereits 521 Dampfer (darunter eine ganze Anzahl Amerikanischen Systems) mit zusammen 42,300 Pferdekraft, die sich allerdings wegen der übergroßen Konkurrenz der Gesellschaften, „Kam-tas i. Merkürj“, „Pa Wölge“, „Samolost“ und verschiedener Privatdampfer seitdem wenig vermehrt haben dürften. Andere Fahrzeuge werden jährlich im Flußgebiet des Kaspiischen Meeres über 7000 gebaut, im Gesamtwert von mehr als 3 Millionen Rbl.; auf dem Kaspiischen Meere waren 1873 740 Russische Schiffe, davon 267 über 25 Normallast, mit zusammen 11,790 Normallasten, und 9 Dampfer mit zusammen 520 Pferdekraft.

So kolossal auch die Ausdehnung des Kaspiischen Wasserstraßennetzes ist — sie hat, wie oben bemerkt, durch Kanalbauten doch noch eine bedeutende Erweiterung erfahren. Durch den Kanal des Herzogs Alexander von Württemberg zwischen den Flüssen Schekfna und Porosowiza ist eine Verbindung mit dem zum Weißen Meer führenden Wasserstraßen, welche große, für den Holzhandel äußerst wichtige Gebiete durchschneiden, hergestellt, und mit dem Baltischen Wasserstraßennetz, speziell dem Newa-System, das für die Verbindung mit Petersburg so wichtig ist, ergibt sich sogar eine dreifache Kanalverbindung: der Marinekanal, der die Schekfna unter Benutzung der Komfha mit der Wytegra verbindet, welche ihrerseits sich in den Onegasschen See ergießt, und durch dessen Abfluß Verbindung mit dem Ladogasschen See und der Newa hat; der Lichwinski Kanal, welcher den Wolga-Zufluß Wologa mit der Lichwinka, also dem Ladogasschen See und der Newa in Kommunikation setzt; und der Wytschnje-Wologitsche Kanal, welcher den Wolga-Nebenfluß Twjerza mit der Nsta und hierdurch mit dem Ladogasschen See, also der Newa, verbindet. Wenn man aber die auf diese Weise verbundenen Wasserstraßen-Systeme des Kaspiischen, des Weißen Meeres und des Finnischen Meerbusens als ein einziges großes Verkehrsstraßen-System betrachtet, so liegt im Mittelpunkt desselben gerade Nischnij Nowgorod, das von Archangelsk (Archangel) im Norden 296 Meilen, von Astrachan im Süden 309 Meilen, von Perm im Osten 177 Meilen und von Kreol im Westen 190 Meilen entfernt ist.

Diesem Reichthum an natürlichen Verbindungen und der vortrefflichen Beschaffenheit der Verkehrswege hat die Messe von Nischnij zum großen Theil ihre Blüthe zu verdanken: wie Strahlen laufen von hier nach allen Richtungen die Wasserstraßen, und, wenn man Moskau als Haupt-Depot der Messe betrachtet, auch die Eisenstraßen aus, auf denen die Waaren aus den verschiedensten Gegenden herbeigeführt werden, nach erfolgtem Umsatz nach den verschiedensten Hauptpunkten des Handels wieder abfließen können. Von Norden bringen die vielverzweigten Wasserstraßen das Holz und die Pelzwaaren des nördlichen Rußlands; von Nordwesten führen sie aus den Baltischen Häfen, namentlich aber aus Petersburg, Kolonialwaaren und Industrie-Produkte Westeuropäischen wie Russischen Ursprungs heran; von Osten bringt die Kama den Thee Chinas, die Pelzwaaren Sibiriens, das Eisen und die übrigen mineralischen Schätze des Ural; von Süden führt die Wolga das Getreide Südrußlands, die Produkte Turans, Persiens, Armeniens und des Kaukasus herauf; auf dem Don kommen die Weine und Felle Südrußlands, und von Moskau und seiner Umgebung endlich strömen theils zur Bahn, theils zur Oka die Fabrikate und anderen Produkte von Inner-Rußland und Westeuropa in Massen herbei, mit denen sich die Zufuhr aus anderen Gegenden nicht messen kann.

III.

Nischnij Nowgorod mit seiner Messe ist zweifellos der Hauptplatz für den Landhandel zwischen Europa und Asien; dennoch trägt die Messe weit überwiegend den Charakter einer innerrussischen Messe, die für den Welthandel, den Waaren-Austausch zwischen verschiedenen Ländern ungleich weniger Bedeutung besitzt als für den Umsatz Russischer Rohprodukte und Fabrikate innerhalb Rußlands. Zufuhr und Verkauf Russischer

Waaren ist 4—5 Mal so bedeutend, als Zufuhr und Verkauf der Produkte anderer Länder, unter denen allerdings die Asiatischen Erzeugnisse dem Werth nach doppelt so viel betragen, als die Europäischen oder über Westeuropa bezogenen Kolonialprodukte.

Der Ursprung der großen Sommermesse, welche den Austausch der Waaren von Nord- und Mittel-Asien mit den Waaren Europas vermittelt, läßt sich leichter verfolgen, und in seiner inneren Nothwendigkeit erkennen, als der mancher anderen Messen. In der Mitte des 14. Jahrhunderts, als das Khanthum der Kasanischen Tataren in Osteuropa eine dominirende Rolle spielte, war es nur natürlich, daß der Handel der nomadischen Bewohner der weiten Landstrecken sich unter den Mauern der Hauptstadt Kasan centralisirte, wo er gleichzeitig Schutz, bequeme Wasserverbindung mittelst der Wolga und der unweit vorbeischießenden Kama, sowie mehr Chancen für Absatz als an anderen Punkten des Reiches fand. Das Arskische Feld zwischen den Flüssen Kasanka und Bulak, unmittelbar nördlich Kasan, wurde zu einer Zeit, wo Nischnij keine Bedeutung hatte, der Schauplatz dieser Messe, die im Juni, zu derjenigen Jahreszeit stattfand, wo in diesem Klima die Kommunikation und Zufuhr auf den Flüssen am leichtesten möglich war. Eine Wendung sollte das Schicksal dieser Messe erst spät, durch politische Veränderungen erleiden. Im Anfang des 16. Jahrhunderts war die Macht des Tatarischen Khanthums soweit gesunken, die der Moskauer Großfürsten soweit gestiegen, daß einer der letzteren, Wassilij IV. Iwanowitsch, versuchen konnte, die wichtige Messe unter seine Botmäßigkeit zu bringen, auf welcher schon damals die Bewohner der Gegenden östlich der Wolga von den westlich der Wolga wohnenden Russen hauptsächlich Kleider und Kleidungsstoffe kauften. Unter dem Vorwande, die Russischen Kaufleute der Gefährdung durch die räuberischen Tataren zu entziehen, verbot der Zar ersteren den Besuch der Kasanischen Messe, indem er gleichzeitig auf seinem Gebiet bei der neu angelegten festen Stadt Wassilij an der Mündung der Sjura in die Wolga, also auf dem rechten Ufer der letzteren, das mehr in seiner Gewalt war, eine Messe schuf, Gebäude für sie errichtete und die Tataren dorthin zu ziehen suchte. Dieser Versuch scheint nicht gelungen zu sein, wohl aus dem Grunde, weil die nomadischen Tataren zum Besuch dieser Messe stets auf das rechte Wolgaufer hätten übersehen müssen. Wenigstens finden wir bald darauf die Russische Messe wieder auf dem linken Ufer der Wolga bei dem reliquienberühmten Kloster Makarij, 14 Meilen unterhalb Nischnij an den Selben Wassern, wo sie bis zum Jahre 1816 blühte. In diesem Jahre gab eine Feuersbrunst der Regierung Anlaß, einem schon länger gefühlten Bedürfnis abzuhelfen, indem sie die Messe von dem niedrig gelegenen, unter Ueberschwemmungen leidenden Makarij an ihren jetzigen Platz verlegte, wo sie auf dem rechten Ufer der Wolga für den Russischen Theil der Besucher, welche jetzt die Ueberszahl bildeten, bequemer lag, sich unmittelbar bei der Gouvernementsstadt befand, und außerdem fast ganz genau in der Mitte zwischen Moskau und Kasan, aber ersterem etwas näher sich befindet. Im Jahre 1817 ward die erste Messe bei Nischnij abgehalten, 1822 wurden auch die großen Anlagen des Bazars und der „Reihen“ der Verkaufsmagazine fertig gestellt. Seitdem hat sich auch die Stadt Nischnij für die Messe zu einem großartigen Entrepôt für die Gegenden jenseits der Wolga gestaltet, und vermag z. B. mit ihren Stahlfabriken der Messe auch sonst als Rückhalt zu dienen.

Der Anfang der Messe fällt jetzt etwas später im Jahre als in früheren Zeiten, wohl mit Rücksicht darauf, daß die von Osten kommenden Waaren, welche der örtlichen Verhältnisse halber die Kama zu einer bestimmten Zeit benutzen müssen, wie z. B. das sämmtliche Eisen, jetzt noch die Distanz von Kasan bis Nischnij Nowgorod, also einen längeren Weg als früher, zurückzulegen haben. Der offizielle Anfang der Messe, welchen ein Eröffnungs-Gottesdienst in der reichthümlich-russischen Kirche und das gleichzeitige Hissen der Flaggen am Nordende der Brücke bezeich-

net, ist regelmäßig am 15. Juli, nachdem bereits am 25. Juni die Brücke geschlagen ist. Gewöhnlich kommt schon Ende Juni das Eisen vom Ural, dann die Fischwaaren von Astrachan, an, dann die Porzellan- und Irdenwaaren aus der Oka: aber das eigentliche Messgeschäft beginnt gewöhnlich erst gegen Ende Juli, namentlich wenn bei Veranschaffung der Waaren sich Verzögerungen einstellen, und kulminiert mit der Feststellung der Preise, welche, als den meisten Baarumsatz bedingend, namentlich früher als maßgebend für das ganze Messgeschäft betrachtet wurden. Der offizielle, abermals durch einen Festgottesdienst bezeichnete Schluß der Messe fällt auf den 25. August, gewöhnlich aber zieht sich der Abschluß der Geschäfte, und namentlich der Weinverkauf noch länger, oft bis Mitte September hinaus. Die Geschäfte werden in neuerer Zeit weniger als früher gegen Baarzahlung abgeschlossen (die namentlich im Asiatischen Handel von jeher die Regel war), bei Gewährung von Kredit aber meist auf 6—18 Monate Ziel, was besonders für diejenigen Waaren (namentlich Baumwollwaaren) gilt, welche an Rhodjebtschik (weanikowzy, rasnoschniki, asini), d. h. Rußland eigenthümliche dauerliche Käufer, gewöhnlich aus dem Wladimirischen oder Kasan'schen, verkauft werden, welche ganz Rußland und Sibirien mit ihren Wagen durchziehen, und deren Zuverlässigkeit allgemein anerkannt wird. Im Jahre 1869 wurden beispielsweise von der Messabtheilung der Souveränitätsklasse für mehr als 37,000 Rbl. Wechselformulare verkauft, und die Nischnegorod'sche Abtheilung der Reichsbank vorausgabte für Wechsel - Diskonto 2, die Moskauer Kaufmannsbank fast 3 und die Privat-Diskontenteure gegen 10 Mill. Rbl., da die Zahl der Häuser, welche bei der Staatsbank diskontieren lassen können, ziemlich beschränkt ist. Außer den bezeichneten Banken haben neuerdings noch die folgenden eine mehr oder minder große Wichtigkeit für den Messverkehr gewonnen: die Moskauer Handelsbank, die Wolga-Kama-Kommerzbank mit Filialen in Nischnij und 12 anderen Städten, die Nischnegorod'sche Kaufmannsbank und die Städtische Bank von Nischnij, welche 1873 einen Umsatz von 7½ Mill. Rbl. hatte. Die Kreditverhältnisse am Plage sind von denen Westeuropas weniger abhängig, als man voraussetzen könnte, weil die innerrussischen Handels-Transaktionen hier bei weitem überwiegen. Dagegen ist aus eben diesem Grunde der Ausfall der Ernte in Rußland von sehr großem Einfluß, weil nur nach einer guten Ernte die große Masse des Publikums Geld hat und Kauflust zeigt. Die russischen Industrieprodukte, welche durchschnittlich $\frac{2}{3}$ aller russischen Waaren ausmachen, werden gewöhnlich von den Fabrikanten selbst auf der Messe ausgestellt und verkauft, als Käufer dafür treten meistens die Großhändler des inneren Rußlands, Sibiriens und Kaukasiens auf; doch findet man auch Detailverkauf zu niedrigeren Preisen als in der Stadt, was aus der Umgegend viel einzelne Besucher heranzieht. Die Asiaten, welche früher den Erlös ihrer Waaren stets in Baar mit sich nahmen, beginnen neuerdings dafür Waaren einzukaufen. Die Zahl der Messbesucher, welche während des Höhenpunktes der Messe auf dem Plage ist, wird auf 200,000, die Zahl derjenigen, welche überhaupt im Laufe des Jahres die Messe besuchen, auf über 1 Million geschätzt. Außer den Russen, welche selbstverständlich das Gros der Besucher ausmachen, den Wolga-Tataren und den Westeuropäern sind namentlich die Einwohner des Russischen wie des zur Zeit noch unabhängigen Turkestan (Schima und Buhhara), die Perser, die verschiedenen Stämme Kaukasiens und die Armenier aus Kleinasien vertreten. Auf der Wolga hat man die Bemerkung gemacht, daß gerade in den letzten Jahren die Perser in viel größerer Masse als früher von der Dampferbeförderung nach Nischnij Gebrauch machen und die Dampfschiffe zur Messzeit überfüllen.

IV.

Die Angaben, welche man über Quantität und Qualität der der Messe zugeführten Waaren in verschiedenen Publicationen aus verschiedenen Jahren bezieht, beruhen, wo sie nicht ganz auf allgemeinen Schätzungen basiren, sammtlich auf den offiziellen Daten des Direktors des Jahrmarkts-Comtoirs. Aber diese Daten sind leider nicht ganz zuverlässig, da sie meist auf Grund einfacher Angaben der Verkäufer ohne genauere Prüfung in die Register eingetragen sind. Trotzdem wird man sie der Betrachtung über den Waarenumsatz auf der Messe zu Grunde legen müssen, um wenigstens einigermaßen bestimmte Resultate zu erhalten, und wird dabei annehmen können, daß einmal die Angaben bei voluminösen Artikeln (Baumwolle, Roheisen u. s. w.), wo sie sich durch den Augenschein annähernd kontrolliren, im Ganzen richtig sein werden, und daß im Uebrigen der Fehler zu niedriger Angabe derjenigen Verkäufer, welche eben hierdurch die Preise in die Höhe treiben wollen, und zu hoher Angabe derjenigen Verkäufer, welche hierdurch ihren Kredit zu heben beabsichtigen, sich ungefähr kompensiren wird.

Im Folgenden werden der Einheitlichkeit halber alle Angaben in fremdem Gewicht (z. B. Englischem) und fremden Mäßen auf Pud und Rubel reducirt werden. Bei Bruchtheilen von 1000 Pud und 1000 Rbl. wird eine Abrundung in der Weise stattfinden, daß Quanta von 501 Pud bez. Rubeln und darüber als volles Tausend gerechnet, Quanta von 500 und darunter weggelassen werden; bloß bei sehr werthvollen Waaren, wie Gold, Seide u. s. w., sollen ausnahmsweise geringere Beträge als von 1000 Pud und 1000 Rbl. angegeben werden. Das Pud hat 40 Russ. Pfund und wiegt, da das Russische Pfund bedeutend kleiner als das Deutsche Zollpfund ist, fast genau $\frac{1}{2}$ Zoll-Etr. (im Handel werden gewöhnlich 62 Pud = 1 Ton Englisch, die Schiffslast dagegen von den Russen 120 Pud gerechnet). Der Rubel unserer Berechnung ist der sogenannte Silber-Rubel, d. h. das Papierwerthzeichen, welches dem früheren zuweilen dreifach unterwerthigen Assignaten-Rubel gegenüber als „Rubel in Silber“ bezeichnet wird, aber stets nur in Papier kursirt, während silberne Rubelstücke (die früheren Russisch als „Rubel von Silber“ bezeichneten Mäßen) sich jetzt nur im Auslande (Rumänien) hier und da vorfinden. Da der Rubel in 100 Kopfen eingetheilt wird, ist es leicht, die letzteren durch Dezimalbrüche auszudrücken, und der einheitlichen Uebersicht halber wird dies bei Preisangaben von Stück oder Pud einer Waare stets geschehen, so daß also z. B. 0,60 Rbl. 60 Kop., 1,05 Rbl. 1 Rbl. 5 Kop. bedeutet.

Es kann hier nicht die Absicht sein, einen Marktbericht über die letzte Messe zu liefern und danach etwa, wie der Kaufmann, Preiskonjuncturen für die verschiedenen Artikel zu berechnen; es wird vielmehr darauf ankommen, ein allgemeines Bild von der Waarenbewegung auf der Messe zu geben, was allerdings bei der Unzuverlässigkeit der Angaben und der Unvollständigkeit des neuesten Materials, das überhaupt zugänglich war, seine Schwierigkeiten hat; zu einem vollständigen Urtheil würde eben nur befähigt sein, wer sich längere Zeit in den maßgebenden kommerziellen Kreisen Nischnijs und des Messverkehrs bewegt hat.

Was die Waarenbewegung anlangt, so ist das letzte Jahr, aus welchem die Publikation genügend detaillirter Angaben über ihre Zufuhr vorliegt, und das zugleich als normal betrachtet werden kann, das Jahr 1869; die Jahre 1870 und 1871 waren durch den Deutsch-Französischen Krieg beeinflusst, für das Jahr 1872 ist kein Marktbericht von dem Moskauer Börsenhofmakler wie früher veröffentlicht worden (vergl. Handels-Archiv 1873 II. S. 297), und für 1873 steht die Veröffentlichung eines solchen, wenn überhaupt erst binnen einigen Wochen oder Monaten, in Aussicht; die in früheren Jahren im Journal des Ministeriums des Innern bez. dem Jahrbuch des Ministeriums der Finanzen erfolgte Publikation von Messübersichten ist leider seit einer Reihe von Jahren eingestellt. Es werden daher hier die Daten der Messe von 1869 zu Grunde

gelegt werden müssen; selbstverständlich aber werden auch die Zahlen aus neuerer Zeit beigelegt werden, wo sich solche irgend haben sammeln lassen. Im Uebrigen mag gleich hier bemerkt sein, daß die neuesten Zahlenangaben über Zufuhr der Hauptartikel in den Jahren 1873 und 1874 (einzig etwa abgesehen vom Thee) gegen 1869 eine nicht unbedeutende, für die einzelnen Artikel ziemlich gleichmäßige Steigerung erkennen lassen und zugleich dafür sprechen, daß die aus den Zahlen des Jahres 1869 gezogenen Schlüsse auch für die Gegenwart vollständig zutreffend sind. Ferner erscheint es nothwendig, auch Zahlenangaben aus früheren Jahren hinzuzufügen, weil nur durch einen solchen historischen Rückblick die bisherige Entwicklung der Messe, der zugeführten Waarenquantum und der Preise sich einigermaßen beurtheilen läßt, weil nur so ein Anhalt für die Entscheidung darüber gewonnen wird, ob Veränderungen bei einzelnen Artikeln bei dem zu Grunde gelegten Jahr als zufällige temporäre Schwankungen oder als wesentliche Aenderungen aufzufassen sind; selbst für die Beurtheilung der Zukunft der Messe ist ein solcher Rückblick nicht unwichtig, da aus demselben, soweit nicht eine Veränderung wesentlicher Faktoren, wie Umgestaltung der Produktionsverhältnisse wichtiger Artikel, Tarifreformen oder aber störende Kriege eintreten, eine Vorstellung von der wahrscheinlichen Weiterentwicklung der Verhältnisse der Messe zu gewinnen sein wird. Die Angabe der Waarenquantum in bestimmten Zahlen erscheint unerlässlich, weil ohne solche die Schilderung der Waarenbewegung sich zu sehr in Allgemeinheiten bewegt und keine genügend substantiirte Vorstellung entstehen läßt; die Angabe der Preise der Waaren erschien für den Vergleich mit den Preisen derselben Artikel in Westeuropa wünschenswerth. Zu Rückblicken auf die früheren Verhältnisse sind aus verschiedenen Gründen zwei Messen gewählt, welche mit Intervallen von je 12 Jahren rückwärts liegen, 1857 und 1845; 1857 wie 1869 waren Jahre, welche unmittelbar auf wesentliche Zollreformen folgten, und somit ein besonderes Interesse beanspruchen.

Als Material sind im Folgenden, und zwar speziell für die Abschnitte V—XVI., außer Zeitungsartikeln, wo dieselben zuverlässig erschienen, bezeugt: das Preussische Handels-Archiv seit 1864, die Russische Revue seit Anfang ihres Bestehens bez. Matthäi's Arbeiten, einige Handels-Encyclopädien, die betreffenden Russischen Arbeiten von Djelnikof, Suboff, Leärin, Delawo, Butakof, Schurawsky, und von Ossedannikof im Nishegorodskischen Magazin, der Russische Regierungs-Anzeiger, welcher 1871 Briefe über die Messe enthielt, und die Zeitschrift der Russischen geographischen Gesellschaft.

Der offizielle Ausweis für 1869 gruppiert (wie alle Russischen Publikationen über die Messe von Nischnij) die Waaren, ihrer Provenienz nach, in Russische Waaren, Westeuropäische und über Westeuropa bezogene Kolonialwaaren und Asiatische Waaren. Da diese Einteilung den Antheil Westeuropas und namentlich Asiens am Messhandel, und demnach die Bedeutung der Messe für den Welthandel klar hervortreten läßt, soll sie hier für die Grundeinteilung (als Th. A, B und C) beibehalten werden. Doch ist zu bemerken, daß bei dieser Einteilung, wie gewöhnlich usancemäßig im Messhandel, Transkaukasien wie zum nichtrussischen Asien gehörig, Sibirien wie zum Europäischen Rußland gehörig gerechnet wird, während die Tatarischen Gegenden von Kasan und Astrachan, obwohl sie ihrer Produktion nach theilweise Asiatischen Charakter tragen, doch zu den Europäischen Produktionsgegenden gezählt sind. Uebrigens sollen im Folgenden die selbstständigen, wenigstens formell unabhängigen Staaten Buchara, Chiwa und Khokand, da sie in ihrer Produktion ganz denselben Charakter tragen wie das Russische Turkestan (Taschkent und Samarkand), mit diesem zusammen der Kürze halber unter der gemeinschaftlichen Bezeichnung „Turan“ zusammengefaßt werden.

Die weitere Untereinteilung der Russischen Publikationen dagegen leidet an dem Uebelstand, daß sie einmal das Ganze in zu viel kleine Positionen auflöst, wodurch die Uebersicht der großen Grundverhältnisse

gestört wird, und daß sie andererseits so zahlreiche und bedeutende Posten unter der Rubrik Diversa zusammenfaßt, die ebenso gut und besser zu anderen Positionen gerechnet werden könnten, daß man von der Proportion, nach welcher die Messwaaren sich wirklich auf die einzelnen Hauptbranchen vertheilen, keine klare Vorstellung erhält. So giebt z. B. die Russische Position der Glaswaaren von dem Umfange des hiervon wirklich zugeführten Quantum keine richtige Anschauung, da die Spiegelgläser und Spiegel darin fehlen, welche sich unter den Diversen vertheilen; ebenso geht es mit vielen anderen Waarenbranchen, von welchen man nicht weiß, wieviel Dazugehöriges sich unter der Rubrik Diversa verbirgt, und die Uebersicht des Verhältnisses, in welchem die Waarenquantum der einzelnen Branchen zu einander stehen, wird auf diese Weise oft völlig illusorisch.

Im Gegensatz hierzu hat sich diese Arbeit zur Aufgabe gestellt, erstens die Untereinteilung der Haupt-Kategorien so zu wählen, daß sich in jeder große Gruppen aus den zusammengehörigen Positionen bilden, und unbedeutende Einzelposten zusammenzuheben, also z. B. die Werthbeträge aller einzelnen Arten glatter Baumwollgewebe zu addiren und der Uebersichtlichkeit halber nur ihre Summen unter gemeinsamer Benennung anzugeben. Andererseits hat diese Arbeit als ihre Aufgabe betrachtet, aus den Diversen soviele Waaren als möglich auszufondern und den anderen Positionen zuzuweisen, selbst wenn die Zuteilung nicht ganz streng passen sollte, so daß also z. B. die Taschenuhren, weil meist goldens und silberne Uhren, zu den Waaren aus Edelmetall, und daß z. B. die Kamelhaare zu den Rohwollen geschlagen werden sind. Auf diese Weise ist es gelungen, die sehr beträchtliche, ganz unbestimmte Position der Diversa auf den siebenten Theil des Betrages, wie er sich in den Russischen Messberichten darstellt, einzuschränken. Allerdings war es bei manchen umfangreichen Russischen Positionen, über deren Unterabtheilungen bei der bedauerlichen Ungleichmäßigkeit in den vorhandenen Publikationen keine Werthangabe vorliegt, nicht durchführbar, die einzelnen Posten vollständig auszufondern und jenen anderen Positionen zuzuweisen, zu denen sie gehören, so z. B. bei der Position Westeuropäische Mode- und Galanteriewaaren, welche zwar weit überwiegend Herren- und Damen-Bekleidungsgegenstände, aber doch auch manche andere Artikel enthält; diese Position mußte somit ganz zu der Gruppe der Bekleidungsgegenstände hinzugezogen werden.

Es sind also aus den auf den Russischen offiziellen Ausweisen beruhenden Publikationen alle einzelnen Posten ausgezogen und neu gruppiert worden, letzteres in der Weise, daß innerhalb jeder der drei Kategorien (Russische, Westeuropäische und Asiatische Waaren) vier große Hauptgruppen gebildet und nach ihrer Wichtigkeit für die Messe bez. ihrem Werthe geordnet worden sind:

- a. Bekleidungsgegenstände und Rohstoffe, aus welcher solche verfertigt werden;
- b. Nahrungs- und Genussmittel;
- c. Geräthe (einschl. Maschinen) und zur Herstellung von Geräthen dienende Rohstoffe;
- d. andere Waaren.

Innerhalb jeder dieser Hauptgruppen gliedern sich wieder die Waaren in einzelne Gruppen:

- in a. 1) Baumwollwaare,
- 2) Wollenwaare,
- 3) Seidenwaare,
- 4) Flach- und Hanfwaare,
- 5) Mode- (und Galanterie-) Waaren;
- ferner an anderen Bekleidungsstoffen
- 6) Pelzwerk,
- 7) Häute und Leder, wobei letztere beide Positionen sich haupt

scheiden, ob bei ihnen der Werth wesentlich in der Behaarung oder in der Haut liegt;

in b. 1) Getreide oder vielmehr überhaupt Cerealien im weiteren Sinne, einschl. Reis, Erbsen u.,

2) Fischwaare,

3) Früchte,

4) Salz,

5) Zucker,

6) Getränke (wozu auch Thee und Kaffee gerechnet sind, obwohl dieselben in der Form, wie sie auf den Markt kommen, sich noch nicht als für unmittelbaren Genuß fertige Getränke darstellen),

7) Tabak, und

8) Butter und Speiseöle;

in c. 1) Eisen,

2) Kupfer und andere vorzugsweise nützliche Metalle,

3) Edelmetalle und Edelsteine,

4) Irden- und Glaswaare, einschl. Porzellan u.,

5) Holz und Fabrikate daraus;

in d. 1) Färbematerialien und andere Drogen,

2) Heizmaterial,

3) Erleuchtungsmaterial,

4) lebendes Vieh, und

5) ganz heterogene Artikel, die sich weder unter eine der bisherigen Gruppen begreifen, noch auch unter einer gemeinsamen Benennung zusammenfassen lassen, als Diversa.

Sowohl die großen Hauptgruppen innerhalb jeder Kategorie, als die einzelnen Gruppen innerhalb jeder Hauptgruppe haben im Allgemeinen die Reihenfolge erhalten, wie sie ihrem Gesamtwert für die Messe entsprechend einander folgen; doch sind in dieser Beziehung Ausnahmen gemacht, um zusammengehörige Artikel nicht auseinanderzureißen. Die Scheidung von Rohstoff und Fabrikat, wie sie sich in manchen Russischen Werken als Grundeinteilung findet, ist hier für die Haupteinteilung absichtlich außer Acht gelassen, weil erstens oft nicht genau zu unterscheiden ist, wo die Zurechtung des Rohprodukts aufhört und die eigentliche Fabrikation anfängt (Halbfabrikate), weil ferner auf der Messe Rohstoffe und daraus gefertigte Industrieprodukte, als oft aus derselben Gegend stammend, häufig in derselben Abtheilung gehandelt und daher in der Messtatistik zusammengefaßt werden, und weil es schließlich hier nicht darauf ankommen kann, die Ermittlung der Bedeutung der Russischen Industrie an sich in den Vordergrund zu stellen; erst innerhalb jeder einzelnen Gruppe ist daher die Scheidung von Rohstoff und Fabrikat berücksichtigt worden.

Die Gleichmäßigkeit paralleler Numerirung der Gruppen in jeder der drei Provenienz-Kategorien wird die Vergleichung der letzteren wesentlich erleichtern und es ermöglichen, von der Aufstellung von Tabellen abzusehen, die zwar an sich ihre großen Vortheile haben, dem Leser aber die Beziehungen der einzelnen Positionen zu einander nicht vorzuführen gestatten.

V.

Von allen Waaren Russischen Ursprungs (1869 111,778,000 Rubel), ja überhaupt von sämtlichen Waaren, welche auf die Messe von Nishnij kommen (1869 im Ganzen 144,191,000 Rbl.), nehmen bei weitem die wichtigste Stelle die Russischen Gewebe und Gespinnste ein, also Artikel, welche unter den vier ersten Gruppen der folgenden Zusammenstellung figuriren; da nur verschwindend wenig Rohmaterial Russischen Ursprungs für diese Branche nach Nishnij kommt, entfällt fast der ganze Betrag der bezeichneten vier Gruppen, die Summe von 51,927,000 Rubel, auf die Russischen Manufakturen. Die Russische Textil-Industrie

hat eben in den letzten Jahrzehnten eine Bedeutung erlangt, welche ihr schon jetzt gestattet, fast ganz Rußland zu versorgen und sie bald befähigen wird, auch den größten Theil des nördlichen und centralen Asiens mit ihren Produkten zu versorgen.

A. a. 1. Innerhalb der Russischen textilen Erzeugnisse nehmen wieder die Baumwoll-Fabrikate die erste Stelle ein, so zwar, daß sie die Hälfte aller textilen Produkte bilden; ihr Werth betrug 1869 25,010,000 Rbl. in Zufuhr (wovon für 20,978,000 Rbl. verkauft wurde), 1873 sogar 32,293,000 Rbl. Es ist interessant, wie genau dieselben Proportionen der Zahlen wie 1869 schon im Jahre 1845 vorhanden waren; schon damals machten die Russischen Textilprodukte dem Werthe nach ein Drittel aller Messwaaren aus (absoluter Werth 18,000,000—19,000,000 Rbl.), und unter ihnen betrugen wieder die Baumwollfabrikate die Hälfte, also ein Sechstel des Ganzen; im Jahre 1851 kamen für etwa 20,000,000, 1857 für 9,330,000, 1868 für 20,475,000 Rbl. Baumwollfabrikate zur Messe.

Rohbaumwolle liefert das eigentliche Rußland selbstverständlich nicht, und das Rohmaterial für diese Industrie wird daher theilweise aus Asien, theilweise aus Amerika bezogen (vergl. unten), aus letzterem selten direkt (New-Orleans), meist über England und Petersburg, von welchem letzteren Orte es direkt, ohne Vermittelung der Messe nach den Fabrikationsorten geht. Nicht sowohl im absoluten Quantum, als vielmehr in der Werthstellung des Bezugs auf die verschiedenen Bezugsquellen hat der Amerikanische Secessionskrieg einen wesentlichen Einfluß geübt: man hat berechnet, daß Rußland 1860, also vor dem Amerikanischen Kriege, 2,700,000 Pud Rohbaumwolle im Ganzen bezog, wovon aus Asien nur $\frac{1}{4}$ stammte; 1866, also nach Beendigung des Krieges, war, obwohl die Preise des Rohmaterials während des Krieges auf Dreifache gestiegen waren (das Pud von 7—8 Rbl. auf 20 Rbl. in Moskau), der Gesamtbezug ebenfalls 2,700,000 Pud, aber die Asiatische Baumwolle hatte davon viel größeren Antheil als früher (vergl. unten). Die Baumwoll-Industrie blüht besonders im Moskaischen und den rings um dieses gelegenen Gubernien, wo sie 1824 mit Anlegung von Spinnereien begann; 1830 begann der Fabrikant auch das Bleichen, Färben und Drucken in ein und derselben Fabrik; er beschäftigte zunächst noch viel Arbeiter außerhalb des Hauses mit Handarbeit, so daß ganze Dörfer von Baumwollarbeitern ezigirten (namentlich in den Gubernien Twerz, Kostroma und Kasiga), sah sich aber schließlich durch die Konkurrenz genöthigt, zur reinen Maschinenarbeit überzugehen, so daß im Moskaischen, Wladjimir-schen und Petersburgischen, sowie theilweise im Jaroslawischen Gouvernement die kolossalen Fabriken entstanden, welche jetzt dem Reisenden daselbst auffallen und mit ihren vielen Tausenden von Arbeitern als die Hauptlieferanten für die Messe in Nishnij zu betrachten sind. Gegenwärtig steht nach sehr kompetentem Englischen Urtheil der in Rußland auf Maschinen hergestellte Kaliko vollständig ebenbürtig dem Englischen da. (Ueber die jetzige Zahl der Arbeiter, die in der Russischen Baumwollfabrikation beschäftigt sind, liegen keine Angaben vor: von 1845, wo 100,000 Arbeiter 800,000 Pud Baumwolle verarbeiteten, war sie aber binnen 21 Jahren auf 250,000 Arbeiter (1866) gestiegen, und seitdem hätte die Vermehrung noch progressiv zugenommen haben.)

Von den 25,000,000 Rbl. Werth der baumwollenen und halbbaumwollenen Fabrikate kommen der Qualität nach fast 23,800,000 Rbl. auf Kattun und andere Baumwollengewebe und Lächer (darunter 80,000 Rbl. auf Rumatsch, das rothe baumwollene Hemdenzeug des Russischen Bauers, von dem 100,000 Stück aus Kasanischen Fabriken erschienen); vom Rest entfallen fast 198,000 Rbl. auf Baumwollensammet der feineren Sorten, der bei dem national-russischen Männerkostüm für Weinleiber und Weste vielfach Verwendung findet, für 200,000 Rbl. auf rothes Baumwollengarn aus Spinnereien von Moskau und Wladjimir (7000 Pud zu 26 bis 27,50 Rbl.), die mit den Turanischen zu konkurriren haben, und

120,000 Rbl. auf Watte (15,000 Ballen zu 7—9 Rbl.). — Im Jahre 1845 vertheilten sich die 8,805,000 Rbl. der damals auf die Messe gebrachten Russischen Baumwollfabrikate folgendermaßen: 7,235,000 Rbl. Zeuge, 1,369,000 Rbl. Lächer (meist bunt, für Rußland und Bulhara bestimmt), 700,000 Rbl. Plüsch und Halbsammet aus Moskau, 131,000 Rubel Kumatsch (rother und auch blauer aus den Tatarischen Dörfern des Kasanischen Gouvernements).

Die Hauptmasse der in den Russischen Fabriken gefertigten Baumwollwaaren findet ihren Absatz im Innern Rußlands, und zwar vielfach zunächst auf den großen Messen von Nischnij und Irbit, einer Kreisstadt des Permischen Gouvernements jenseits des Ural. Die niederen und mittleren Klassen in Rußland tragen nur Russische Waare. Der kleinere Theil wird ausgeführt und zwar ausschließlich nach Asien. Wenn der Theehandel über Kiachta ein günstiges Jahr hat, kaufen die dortigen Kaufleute die feineren Sorten Baumwollsammet, ebenso wie Tuche und Pelzwerk für China; nach Turan gehen Musseline für Turbane und andere Baumwollzeuge jetzt mehr als früher, die Kanka findet in Bulharen und Armeniern, die Kitaila in Grusien, Karaimen und Einwohnern Sibiriens ihre Käufer: doch hatte noch vor wenigen Jahren der Absatz in Persien und Transkaukasien, sowie in Turan mit Englischer Konkurrenz stark zu kämpfen und außerdem sind die Baumwollzeuge in ihrem Verbrauch auch durch Halbleiden und Halbwollen beeinträchtigt worden. Im Allgemeinen hatte aber in letzter Zeit der Handel mit Baumwollfabrikaten damit zu kämpfen, daß die Preise des Rohmaterials stärker stiegen, als sich die Preise der Fabrikate steigern lassen, ohne an Käufern wesentlich zu verlieren.

A. a. 2. Auch in der Wollenbranche ist die Zufuhr von Rohmaterial, das in Nischnij selbstverständlich ausschließlich Russischen Ursprungs ist, nicht sehr bedeutend, da die Wollproduktionsbezirke überwiegend in Südwestrußland liegen, und ihre Erzeugnisse den Fabriken der Entfernung wegen nicht über Nischnij zuführen. 1869 betrug die Zufuhr an gewaschenen Wollen 217,000 Rbl. (19,000 Pud, davon $\frac{1}{2}$ des Gewichts von Spanischen, $\frac{1}{3}$ von Russischen Schafen, erstere das Pud zu 19—22, letztere zu 7—7,50 Rbl. — gegen 7,000 Pud Merinowolle, gewaschen zu 26,50—31 Rbl. im Jahre 1857); in diesem Jahre, 1874, war die gewöhnliche Quantität vorhanden. — An Kamelhaaren wurden 1869 für 39,000 Rbl. zur Messe gebracht (7,000 Pud zu 5—6 Rbl. gegen 7,000 Pud zu 4,45—4,88 im Jahre 1857), an Ziegenhaaren 137,000 Rbl. (weiße und schwarze zusammen 22,000 Pud zu 5—11 Rbl. je nach Farbe und Qualität — gegen 4,000 Pud zu 7,50—9 im Jahre 1857). Wie die letzteren, eignen sich auch die Wollen der Kirgisischen Fettschwanzschafe bloß zur Filzfabrikation.

Die Russischen Wollfabrikate dagegen erreichten einen Werth von 15,612,000 Rbl.: die Hälfte davon waren Halbwollen, d. h. Wollstoffe, die theils mit Seide, theils mit Baumwolle gemischt waren; die andere Hälfte bestand aus reinen Wollfabrikaten wie Flanellen und Tuchen. Namentlich die letzteren, von denen die groben Soldatentuche vorwiegend in den Ostrossischen Gouvernements, die leichten besonders in den Baltischen Provinzen und Ostrußland hergestellt werden, das Uebrige aber größtentheils in Moskau und Polen, aber auch in Nischnij selbst im Süden und Westen des Reiches fabrizirt wird, bilden einen sehr wichtigen Artikel der Messe sowohl für Rußland, das den Haupttheil der Tuche konsumirt, wie für den Handel mit Asien. Ein Theil der Tuche ist speziell für den Kiachta-Handel mit China fabrizirt und findet bei gutem Ausfall des kontinentalen Theegeschäfts in Nischnij viel Absatz (1845 z. B. 1,800,000 Rbl.); auch Persien, Transkaukasien und Armenien sind Abnehmer dieser Waare, besonders für grell gefärbte Stoffe (1845: 200,000 Rbl. von 4,289,000 Rbl. Tuche im Ganzen, während 1833 für 7,000,000 Rbl. Tuche verkauft wurden), und ebenso Bulhara, Taschkend und Kholand, obwohl dort die Englischen Tuche Konkurrenz

machen; in die Mongolische Steppe gehen die schlechtesten Tuchsorten. Im Jahre 1863 konsumirte Asien im Ganzen für 1,869,000 Rbl. Russische Tuche.

Teppiche, meist im Lamböfischen Gouvernement fabrizirt, in unbedeutenden Quantitäten, sowie Filze und Filzwaaren wurden 1869 für 595,000 Rbl. zugeführt: Pferdebedecken, Hüte und Stiefel aus Filz, wie man sie noch an der Wolge tragen sieht, und dgl. Artikel, die meist im Nischnischen und andren großrussischen Gouvernements gefertigt und wenig theurer als die Rohstoffe verkauft werden, machten schon 1845 einen Posten von 339,000 Rbl. aus. Russische Kamelhaarsstoffe werden übrigens besonders von Tataren und Kirgisen gekauft.

Der Gesamtwertb aller Russischen Wollen und Wollwaaren auf der Messe betrug 1869 16,600,000 Rbl. (gegen 13,400,000 Rbl. im Vorjahr); verkauft wurden davon 14,945,000 Rbl. (gegen 12,106,000 Rbl. im Vorjahr); 1857 waren davon 5,794,000 Rbl., 1845 5,527,000 Rbl. zu Markte gebracht.

Auch mögen im Anschluß an die zu Geweben verwendeten Thierhaare die übrigen Sorten Thierhaare hier betrachtet werden. Rohhaare (besonders aus Orenburg, Samara und Saratow) erschienen 1869 auf der Messe für 27,000 Rbl. (1500 Pud zu 16—20 Rbl.), gegen 12,000 Rbl. im Jahre 1845, während 1827 5000 Pud zu 9—10 Rubeln damaligen Kurses zu Markte gebracht wurden; Rossmähnen wurden 1869 für 17,000 Rbl. zugeführt (2000 Pud zu 8—9,50 Rbl.) gegen 8000 Rbl. im Jahre 1845 (das Pud zu 2,15—2,80 Rbl.); Roscheweise endlich für 32,000 Rbl. (160,000 Stück zu 0,20 Rbl.) gegen 9000 Rbl. im Jahre 1845, wo sie wegen Einführung neuer militärischer Kopfbedeckungen mit Roscheweisen gegen früher plötzlich im Preise sehr gestiegen waren — 1827 kamen 120,000 Stück Roscheweise zu dem Preise von 0,50—0,55 Rbl. damaligen Kurses auf den Markt. Endlich Schweineborsten erschienen auf der Messe von 1869 im Gesamtwertb von 83,000 Rbl. (26,000 Pud zu 20—40 Rbl.) und der Gesamtwertb der Thierhaare, der in obiger Summe der Wollen nicht mit inbegriffen ist, beläuft sich somit auf 164,000 Rbl. und würde die Position der Wollenbranche auf 16,764,000 Rbl. bringen.

A. a. 3. In der Seidenbranche liefert Rußland mit Ausnahme Transkaukasiens (s. unten) kein Rohmaterial: Russische Seidenstoffe, theils rein, theils Halbleiden und Brolate, wurden 1869 für 6,842,000 Rbl. (gegen 6,230,000 Rbl. im Vorjahr und 4,152,000 Rbl. im Jahre 1857) der Messe zugeführt, und für 6,167,000 (im Vorjahr 5,470,000 Rbl.) ward davon verkauft. Dit mit theils echtem, theils unechtem Gold und Silber durchwirkten Seidenstoffen und Posamente, welche namentlich in Moskau gefertigt werden und in Rußland besonders für die Ornate der Geistlichen verlangt sind, zum Theil aber auch nach Bulhara gehen, machen von der Gesamtsumme einen verhältnißmäßig bedeutenden Theil, über $\frac{1}{2}$ aller Seidenwaaren aus. Die übrigen Seidenstoffe sind meist glatte Zeuge, Taffete u. s. w.: so waren z. B. 1845 von 4,613,000 Rbl. Seidenwaaren überhaupt nur 293,000 Rbl. Atlas, 129,000 Rbl. Sammet, 246,000 Rbl. Bänder, Lächer, Schärpen und fertige Artikel wie Schirme (letztere meist Moskau fabrizirt); doch scheint sich das Verhältniß jetzt etwas geändert zu haben. Die Hauptmasse der Seidenwaaren findet ihren Absatz in Rußland selbst, namentlich den östlichen Gubernien und in Sibirien, ein kleinerer Theil nach Bulhara, Grusien und (als Aequivalent für den Thee) nach China, wobei der Umstand wenig Eintrag thut, daß die nach Nischnij geworfenen Waaren oft der hauptstädtischen Mode nicht mehr entsprechen. Die Nachfrage nach Russischen Seidenstoffen nimmt im Ganzen entschieden zu, aber nur in den billigeren Sorten, während die theuren Gattungen immer weniger verlangt werden, da die höheren Gesellschaftsklassen Westeuropäische Seiden unter diesem Namen oder aber unter der billigeren Etikette Persischer Stoffe zu kaufen pflegen.

A. a. 4. Auch von Glas und Hanf liefert Rußland, obwohl es diese Rohstoffe in bedeutender Quantität produziert nur wenig, und geringe Sorten auf die Messe, so 1869 für 30,000 Rbl. (wogegen 1845 für 48,000 Rbl. zugeführt wurden, und zwar für 11,000 Rbl. Glas, das Pub zu 1,85 Rbl., der in die Gegenden flussaufwärts ging, und für 26,000 Rbl. Hanf, das Pub zu 1,50 Rbl., der in die Stadt Nischnij zur Verarbeitung verkauft wurde). Der Grund dieser geringen Zufuhr dürfte eines theils darin zu suchen sein, daß, da die Industrie in diesen Stoffen in Rußland wenig entwickelt ist, der größte Theil des Rohmaterials zur Verarbeitung nach Westeuropa geht; andererseits liegt der Grund darin, daß die Russischen existierenden Fabriken ihr Material meist zu anderer Jahreszeit als zur Messe beziehen, so in Nischnij selbst, das schon 1845 für 350,000 Rbl. Seilerwaaren produzierte, und größtentheils an die Wolgaschiffer absetzte. Auf jeden Fall steht aber die Russische Industrie in dieser Branche, welche besonders in den Gubernien Wladjimir, Kostroma und Jaroslawlj, für die besten Sorten in Moskau und auch in Nischnij betrieben wird, hinter der ausländischen zurück, und hat nicht entfernt das Verhältniß zu derselben erreicht, wie in der Baumwollbranche, was man in Rußland selbst der nachlässigen Sortirung des Rohstoffs hauptsächlich zuschreibt. Von den einzelnen Gattungen der Leinen- und Hanf-Fabrikate kamen 1869 zur Messe Leinwand für 849,000 Rbl., Leinentücher und dgl. 530,000 Rbl., Mehlsäcke für 198,000 Rbl. (1 Million Stück zu 0,17—0,22 Rbl.), Segeltuch, besonders aus Kaluga und den Ostseegenden für 79,000 Rbl., also Leinengewebe für 1,656,000 Rbl. gegen 895,000 Rbl. im Jahre 1845. Doch fanden nur die gröberen Sorten willige Abnahme, da nicht mehr, wie vor dem Jahre 1868, die Regierung für Armee und Flotte auf der Messe kaufen läßt; als Absatzgebiet ist theils Petersburg, theils (und besonders) Astrachan, die Donseegenden und Persien, sowie Kaukasien zu nennen, für welches die Armenier hier Leinewaren, namentlich Tücher kaufen. — An Leinen, Seilen und Segen wurden 1869 für 621,000 Rbl. Waare zugeführt (gegen 94,000 Rbl. im Jahre 1845), wovon 406,000 Rbl. verkauft wurden.

Im Ganzen betrug die Zufuhr an Leinen- und Hanf-Waaren 1869 3,475,000 Rbl. (gegen 3,685,000 Rbl. im Vorjahr, 3,116,000 Rbl. im Jahre 1857 und 909,000 Rbl. 1845), der Verkauf 3,015,000 Rbl. gegen 3,150,000 Rbl. im Vorjahr.

Schließlich sei bei dieser Position auch der weiteren Verwendung des Glasfaserstoffes, d. h. der Leinenlumpen und des daraus fabrizirten Papiers, gedacht. Die Zufuhr der Lumpen belief sich 1869 auf 162,000 Rbl. Werth (125,000 Pub zu 1,20—1,40 Rbl. je nach Farbe und Qualität, gegen 200,000 Pub zu 0,70—1,30 Rbl. im Vorjahr, 110,000 Pub zu 0,55—1,20 im Jahre 1857 und 60,000 Pub zu 0,30 bis 0,80 Rbl. im Jahre 1845, wo der Gesamtwert 42,000 Rbl. betrug).

Wie die Lumpen, so hat auch das daraus gefertigte Papier mit der steigenden Bildung des Russischen Volkes auf der Messe eine immer steigende Tendenz: während 1845 die Zufuhr an Papier namentlich aus der Kaiserlichen Fabrik in Peterhof, den Gubernien Iwerj, Jaroslawlj, Moskau, Wladjimir, Nischnij und Wladka nur 256,000 Rbl. betrug, erreichte dieselbe 1869 bereits einen Werth von 659,000 Rbl., wovon allerdings 39,000 Rbl. auf Tapeten u. dgl. kommen. Die farbigen und Karton-Papiere der Moskauer Fabriken haben die dreimal so theure französische Waare in Rußland fast ganz verdrängt: namentlich gestiegen ist aber der Verbrauch an Schreibpapier, das auf der Messe besonders für Ostrußland, Sibirien und Asien, in letzter Zeit aber namentlich für Persien stark gekauft wird.

A. a. 5. Die Position der Mode- und Galanteriewaaren wird, wie oben bemerkt, da sie zum größten Theil Bekleidungsstücke enthält und ihre Bestandtheile nach Beschaffenheit der vorliegenden Publikationen über die Messe sich nicht trennen lassen, hier im Anschluß an die textilen Kleidungsstoffe zu betrachten sein. Von dieser Gattung Waaren wurden im

Jahre 1869 nicht weniger als 2,572,000 Rbl. Russischer Erzeugnisse zur Messe gebracht, gegen 312,000 Rbl. (einschließlich 20,000 Rbl. für Hüte) im Jahre 1845. Den bei weitem überwiegenden Bestandtheil dieser Waaren bildeten von den Moskauer Modistinnen gefertigte Artikel, Damenhüte, Hauben, Burns, Mantillen und andererseits Herrenkleider, Hüte und Mägen: verkauft wurden davon für 2,160,000 Rbl.

Aus der Betrachtung der bisher besprochenen 5 Gruppen, welche einen Gesamtwert von nicht weniger als 55,384,000 Rbl., über $\frac{1}{2}$ der gesamten Messzufuhr darstellen, ergibt sich das auffallende Resultat, daß Rußland mit Ausnahme einer kleinen Partie roher Wolle und Thierhaare und einer noch geringfügigeren Partie Glas der Messe von Nischnij gar keine Rohstoffe für die Textil-Industrie zuführt, wenn man von der Baumwolle und der Seide seiner asiatischen Besitzungen abseht. Die Erzeugnisse dieser Industrie aber nebst den daraus gefertigten Konfektionsartikeln treten in so bedeutenden Ziffern auf, daß die gedachte Industrie quantitativ (wenn auch vielfach nicht qualitativ) sich als von viel größerer Bedeutung herausstellt, als man gewöhnlich annimmt — Rußland ist eben der Rolle eines reinen Agrikulturstaates in sehr wichtigen Branchen bereits völlig entwachsen.

A. a. 6. Von den übrigen Bekleidungsstoffen Russischen Ursprungs steht in erster Reihe das Pelzwerk, das hier namentlich aus dem Grunde genauer betrachtet werden soll, weil es als ein Rußland vorwiegend eigenthümliches Produkt in größeren Quantitäten nach dem Ausland geht, und somit für den Welthandel von Interesse ist.

Fertige Bekleidungsstücke aus Pelzen verschiedener Thiere (Bär, Jenott, d. h. »Kanabisches Murmelthier«, Fuchs, Warber, Sibirisches Eichhörnchen, Wolf, Hase, Zobel, Hermelin u. s. w.), also Pelze, Pelztragen u. s. w., wurden im Jahre 1869 für 4,300,000 Rbl. zur Messe gebracht, wovon für 3,775,000 Rbl. verkauft wurde, außerdem Ralmysische Pelzmäntel für 250,000 Rbl. Die Herrichtung und Zusammenfügung der Pelze aus den Häuten der kleineren Thiere wird besonders von den Gerbern und Kürschnern der Gubernien Moskau, Kaluga, Astrachan, Kasan, und im Kargopolischen Kreise des Olonezischen Gouvernements betrieben; Schafpelze kommen namentlich aus Jaroslawlj, Arsam, Muraschkino, Nischnij, sowie aus den Ralmysischen Steppen westlich, und den Kirgisischen Steppen östlich der Wolga in großer Zahl zur Messe, wobei die sogenannten Halbpelze im Preise zwischen 4,50 und 20 Rbl. schwanken. Absatz finden diese Waaren hauptsächlich im inneren Rußland, dessen Klima ja den Besitz eines Pelzes zum dringenden Bedürfnis macht, während die rohen Häute mehr nach Westeuropa und Asien gehen. Im Jahre 1845 betrug der Werth der fertigen Pelzwaaren 2,036,000 Rbl., wovon 1,704,000 auf Murmelthier-, Bären-, Wolfs-, Warber-, Fuchs- und Zobel-Pelze, 47,000 Rbl. auf Hasenfell-Pelze, 165,000 Rbl. auf Pelze von Sibirischen Eichhörnchen, 62,000 Rbl. auf Pelze von Lammfellen (letztere beide Posten aus Kargopolj), und 58,000 Rbl. auf Ralmyschenpelze kamen.

Die rohen Häute der Pelzthiere werden fast ausschließlich aus den nördlichen Theilen des Europäischen Rußlands und Sibirien, welche für den Handel, namentlich den Handel mit Rauchwaaren, ein einziges Gebiet ausmachen, nach Nischnij gebracht und stromen, wo im Folgenden nichts Anderes bemerkt ist, allen aus diesen Gegenden. Die einzelnen Pelzsorten sind im Folgenden nach dem Gesamtwert ihrer Zufuhr geordnet, wobei für die Vergleichung mit den früheren Jahren allerdings die Unähnlichkeit des veröffentlicht vorliegenden Materials zu bedauern ist. Der Zufuhrwerth betrug 1869:

459,000 Rbl. für Merluskien, d. h. braune Lammfelle und Besätze daraus. Die besten sind die Krimischen, demnachst die Ukrainischen, die geringsten im Werthe sind die gewöhnlichen Russischen. Ihre Verwendung finden sie größtentheils für Anfertigung der Kopfbedeckungen der Perser und Tataren, theilweise aber gehen

- ke im Austausch gegen Thee über Kiachta nach China und nach Central-Asien. 1869 kamen auf den Markt 498,000 Stück Merluschen, der Farbe (schwarz, weiß und rötlich) sowie der Qualität nach das Stück zu 0,10—6 Rbl., im Jahre 1827 waren 1,630,000 Stück zu 0,10—3,50 Rbl. auf der Messe, während 1845 der Gesamtwert 80,000 Rbl. betrug.
- 347,000 Rbl. für Hasenfelle (634,000 Stück zu 0,10—11 [?] Rbl. nach Größe und Farbe). 1845 waren für 65,000 Rbl. Hasenbälge, meist in Jatroslawlj zugerichtet, 1827 angeblich 500,000 Stück weiße Hasen zu 0,40—0,50 Rbl. zu Markte gebracht.
- 259,000 Rbl. für Schaffelle (gegerbte) und Hammelfelle zu 0,10 bis 1,50 Rbl. das Stück, von ersteren 380,000 Stück gegen 100,000 im Jahre 1827.
- 195,000 Rbl. für Eichhörnchen (saß ausschließlich Sibirische, Bjella genannt), 1,368,000 Stück zu 0,10—0,24 Rbl. gegen 42,535 Stück zu 0,10—0,20 Rbl. im Gesamtwert von 40,000 Rbl. im Jahre 1845. Die Preise dieser Felle, besonders nach China und Mittelasien, variiren stark: 1868 kosteten sie beispielsweise 0,08 bis 0,16 Rbl. das Stück, 1857 0,09—0,24 Rbl., 1827 war der Preis für 1000 Felle 200—400 Rbl., wobei allerdings die Differenz des Geldwerts nicht außer Acht zu lassen ist, die Zufuhr aber 1,300,000 Stück betrug. Eichhornschwänze kosten das Pud 35—41 Rbl.
- 128,000 Rbl. für Fischotter und Seeotter (15,000 Stück zu 0,10 bis 2 Rbl., wobei von den 10,000 Fischotterfellen $\frac{2}{3}$ aus Amerika, $\frac{1}{3}$ aus Sibirien stammten, aber alle aus letzterem Lande eingeführt wurden). 1845 waren nur für 3000 Rbl. Otterfelle auf der Messe, 1827 dagegen 35,000 Stück Fischotterfelle (wobei auch einige Kaukasische) zu 0,20—0,30 Rbl., die namentlich nach China gingen, und 4—5000 Bunde Sumpfoottern (Nörz) von je 40 Fellen, das Bund zu 60 Rbl.
- 79,000 Rbl. für Zobel in Bunden zu 40 Stück (die Jakutischen zu 2000—2500 Rbl., die Jenisseischen und Obischen geringer, und die Amurschen nur 280—400 Rbl. das Bund. Auch 1857 schwankten die Preise zwischen 300 und 2000 Rbl., 1845, wo die Zufuhr 8000 Bund für zusammen zwischen 92—93,000 Rbl. betrug, zwischen 75 und 225 Rbl.; einige Jahre früher kosteten die Zobel 185—565 Rbl., 1827 wurden 500 Bund zu je 200 Rbl. verkauft.
- 71,000 Rbl. für Raizenfelle (41,500 Stück zu 0,14—6 Rbl.) gegen 6000 Rbl. 1845, wo 31,800 Stück gefärbt aus Russischen Ortschaften eingeführt und zu 0,12—0,30 Rbl. verkauft wurden. 1827 dagegen erschienen nach den Angaben des Jahrmärkte-Komtoirs 3—400,000 Raizenfelle erster und 400,000 Raizenfelle zweiter Qualität, welche zwischen 0,75 und 1,50 Rbl. schwankten, auf der Messe.
- 70,000 Rbl. für Fuchsbälge und Schwänze (rote Fuchsbälge 18,000 Stück zu 2,50—4,20 Rbl., Eisfuchsbälge 2000 Stück zu 1,25 bis 1,60 Rbl.); 1857 kosteten Fuchsbälge, allerdings ausschließlich Pelze der kostbaren schwarzen und blauen Füchse, bis zu 50 Rbl. das Stück; 1845 waren von rothen Füchsen Bälge und Schwänze für 117,000 Rbl. auf der Messe, 1827 waren 31,500 Bälge rother und schwarzer Füchse zu 10—500 (?) Rbl. damaligen Wertes eingeführt, außerdem 200,000 „schwarze Steinfüchse“, das Tausend zu 700—800 Rbl. Fuchsschwänze kosten jetzt das Pud 33—42 Rbl.
- 46,000 Rbl. für Buchsfelle (8000 Stück zu 4,50—8 Rbl.), gegen 6000 Rbl. im Jahre 1845.
- 32,000 Rbl. für Bärenfelle (1200 Stück Europäische zu 10—13 Rbl., Sibirische zu 35—50 Rbl.); 1857 war der Preis durchschnittlich 16—18 Rbl., 1827, wo 5000 schwarze Bärenfelle zur Messe kamen, 20 Rbl.
- 28,000 Rbl. für Hermeline (750 Bund zu 40 Stück, davon $\frac{2}{3}$ Sibirische zu 34 Rbl. das Bund, $\frac{1}{3}$ Russische zu 40—50 Rbl. das Bund). Schon 1868 galten die Preise von 0,55—0,90 Rbl. pro Stück als hoch; 1837 kostete das Bund nur 10—18 Rbl.; 1845 wurden im Ganzen nur für 6000 Rbl. Hermeline verkauft.
- 25,000 Rbl. für Seehundsfelle vom Weißen und vom Kaspiischen Meere (8000 Stück zu 3—3,15 Rbl. gegen 2,10—2,20 Rbl. im Jahre 1857).
- 21,000 Rbl. für Murmelthierfelle (130,000 Stück zu 0,10—0,40 Rbl., gegen 211,660 Stück zu 0,14—0,16 Rbl. im Gesamtwert von 26,000 Rbl. im Jahre 1845).
- 15,000 Rbl. für Bismarrattenfelle (Wythnholz, 35,000 Stück zu 0,20 bis 0,55 Rbl.) gegen 2000 Rbl. in 1845, wo wegen geringer Nachfrage in China die Uralnischen Felle dieser Art wenig zu Markt gebracht wurden, während 1827 im Ganzen nicht weniger als 1,500,000 Stück weiße und schwarze Felle dieser Art zu 0,20 bis 0,30 Rbl. und zu 2 Rbl. abgesetzt worden sein sollen.
- 11,000 Rbl. für Wolfsfelle (800 Stück Sibirische zu 5—5,40 Rbl., 600 Stück Russische zu 3—3,50 Rbl., 4500 Stück Steppenwölfe zu 1—1,25 Rbl.). Auch 1857 schwankten die Preise zwischen 2,50 und 5 Rbl., und ebenso 1827, wo 10,000 Russische Wolfsbälge zu 4—5 Rbl. eingeführt wurden; im Jahre 1845 wurde an Sibirischen Wolfs- und Bärenfellen zusammen für 84,000 Rbl. verkauft.
- 9000 Rbl. für Dachsfelle (10,000 Stück zu 0,85—1,05 Rbl.), gegen 26,000 Rbl. im Jahre 1845 bei Preisen von 0,80—0,60 Rbl. für das Stück.
- 9000 Rbl. für Iltisbälge (270 Bund zu 40 Stück, meist weiße zu 30—33 Rbl., weniger schwarze zu 9,20—12 Rbl. das Bund), gegen 3000 Rbl. im Jahre 1845.
- 4000 Rbl. für Sibirische Feuermarder (5000 Stück zu 0,80—0,95 Rbl. gegen 0,90—1 Rbl. im Jahre 1868). Im Jahre 1845 waren für 47,000 Rbl. Felle dieser Art zu Markte gebracht, 2 Jahre vorher $1\frac{1}{2}$ Mal soviel, 1827 dagegen nur 8000 Stück aus Lissib zu 0,10—0,14 Rbl., die nach Leipzig und dem inneren Rußland gingen, und 3000 Russische, das Stück zu 2 Rbl.
- 4000 Rbl. für Hundsfelle (12,000 Stück ungegerbte zu 0,25—0,30 Rbl., 2000 Stück gegebte zu 0,35—0,40 Rbl.).
- Biberfelle erscheinen nicht mehr im Messbericht, während noch 1827 solche aus Lissib, das Stück zu 25 Rbl., zu Markte gebracht wurden.
- Ihren Absatz finden die noch nicht verarbeiteten Pelze von der Messe aus, wie oben bemerkt, hauptsächlich nach Asien und Westeuropa; für China kaufen die Kiachta-Kaufleute Russische und Ukrainische Merluschen, Steinfüchse, Fischottern, schwarze Raizen, Obische Eichhörnchen, Ukrainische Bismarrattenfelle und Fuchspoten, während für Westeuropa, und zwar besonders für die Leipziger Messe, die Juden namentlich Bärenpelze, Zobel, Sibirische Eichhörnchen und Marderschwänze kaufen. In diesem Jahre (1874), wo die Messe in Pelzwaaren besonders lebhaft war, wurden namentlich Zobel, Jenotts („Kamabische Murmelthiere“), ganz besonders aber Sibirische Eichhörnchen sehr gefragt, welche letzteren durch die Wiener Ausstellung in Westeuropa in Mode gekommen sind; für Leipzig wurden davon 60,000 Stück zu 0,15 Rbl. gekauft, während weiße Hasen 12—12 $\frac{1}{2}$ Rbl. erzielten.
- Der Werth sämmtlicher Zufuhr an Pelzwaaren belief sich im Jahre 1869 auf 7,033,000 Rbl. (gegen 6,600,000 im Jahre 1868, 4,114,000 im Jahre 1857, 2,702,000 im Jahre 1845 und etwa 6,000,000 Rbl. im Jahre 1837); etwas mehr als die Hälfte davon bestand aus bereits

fertigen Bekleidungsgegenständen (während 1845 bis letztem mit 2,038,000 Rbl. mehr als das Dreifache des Werthes der zur Messe gebrachten bloßen Häute im Werthe von 608,000 Rbl. betrugten), und verkauft wurden im Ganzen für 6,479,000 Rbl. (gegen 5,875,000 Rbl. im Vorjahre). Auch 1871 wurden für etwa 7,000,000 Rbl. Rauchwaren zur Messe gebracht und für etwa 6,000,000 Rbl. davon verkauft.

A. a. 7. Von Häuten, Leder und Lederwaaren betrug im Jahre 1869 die Zufuhr 5,254,000 Rbl. (gegen 4,776,000 Rbl. in 1868, 2,000,000 Rbl. [wovon 500,000 Rbl. rothe Häute] in 1857 und 1,024,000 Rbl. im Jahre 1845); verkauft wurden davon 4,874,000 Rbl. (gegen 4,548,000 Rbl. in 1868 und 768,000 Rbl. in 1845). 1871 betrug die Zufuhr an Häuten etwa 5,000,000 Rbl.

Von der Zufuhr des Jahres 1869 kamen

1,063,000 Rbl. auf Rindshäute (nämlich 423,000 Rbl. für 65,000 Pud Ochsenhäute, trocken von 7—18 Pfd. Gewicht, das Pud zu 4 bis 10 Rbl., rothe Häute von 12—24 Pfd. Gewicht das Pud zu 8—10 Rbl.; 520,000 Rbl. für 100,000 Stück gegerbte Kuhhäute zu 4,50—5,50 Rbl.; 120,000 Rbl. für 32,000 Paar weißes und schwarzes Ochsenleder zu 3—4,50 Rbl.). Im Jahre 1857 wurden für das Pud Rindshäute 3,50—8,50 Rbl. bezahlt; 1845 erschienen für 113,000 Rbl. Rindshäute (19,000 Pud zu 2,50 bis 6 Rbl., je nach der Qualität) auf der Messe.

120,000 Rbl. auf Kalbshäute und -Leder (8000 Rbl. für gegerbte Kalbshäute von 6—9 Pfd. Gewicht, das Pud zu 3,50—5,50 Rbl. gegen 4 Rbl. in 1857; 112,000 Rbl. für 100,000 Stück weißes und schwarzes Kalbsleder zu 0,50—1,50 Rbl.); 1845 dagegen waren für 14,000 Rbl. Kalbsleder (47,200 Stück zu 0,50 Rbl.) auf der Messe.

717,000 Rbl. auf Pferdehäute (105,000 Rbl. für 63,000 Stück zu 0,75—2,50 Rbl. je nach Größe und Qualität, gegen 6—7 Rbl. für das Paar im Vorjahre und 0,70—1,50 Rbl. im Jahre 1857; 612,000 Rbl. für 70,000 Stück weißes und schwarzes Roßleder zu 8,50—9 Rbl.), wogegen 1845 für 52,000 Rbl. Roßleder in Gestalt von 42,170 Stück Pferde- und Hohlenhäuten zu 4 bis 0,50 Rbl. auf der Messe waren. Im Jahre 1827 wurden 10,000 Stück Pferdehäute aus Astrachan zu 10—11 Rbl. damaligen Kurses, 100,000 Stück solche aus Kasan zu 3—5 Rbl. eingeführt, und außerdem 8000 Stück andere Pferdehäute zu 1,50—1,80 Rbl.

120,000 Rbl. auf schwarze Kasanische Bodfelle (80,000 Stück zu 1,50 bis 1,75 Rbl.). Häute von Stappenschafen wurden 1857 mit 0,20—0,50 Rbl. das Stück bezahlt.

76,000 Rbl. auf Kameelhäute (16,000 Pud Felle im Gewichte von 25 Pfd. zum Preise von 4,50—5 Rbl., während 1857 das Pud mit 5 Rbl. bezahlt wurde).

43,000 Rbl. auf Hundeleber (weißgegerbtes), nämlich 23,500 Paar zu 1,20—2,50 Rbl.

19,000 Rbl. auf Renntierhäute (6000 Rbl. für 30,000 Stück rothe Häute zu 1,70—2 Rbl.; 13,000 Rbl. für 6000 Stück gegerbte Häute zu 2—2,50 Rbl.).

12,000 Rbl. auf Bälghäute (1500 Pud Felle zum Gewichte von 50 Pfd. und im Preise von 7,50—8,50 Rbl.).

In geringer Quantität erscheinen zuweilen Hirschfelle, die 1857 mit 1,50—1,75 Rbl., und Elennhäute, die mit 2—3 Rbl. bezahlt wurden; einen bedeutenderen Posten bildeten früher die Ziegenfelle, von denen 1827 2500 Stück zu 1,50—1,55 Rbl. damaligen Kurses verkauft wurden.

Es waren also 1869 für 2170 Rbl. theils rothe, theils gegerbte Häute vorhanden (gegen 2,757,000 Rbl. im Jahre 1857 und 274,000 Rbl. Häute noch 237,000 Rbl. Leder im Jahre 1845). Die Häute, welche weiß aus Orenburg und den Wolgagegenden bei Esamara, theilweise

auch aus der Gegend von Perm und aus Sibirien stammen, finden ihren Hauptabfag theils im inneren Rußland, wo sie ihrer weiteren Verarbeitung entgegengehen, theils in Petersburg, von wo sie ausgeführt werden, und zu nicht unbedeutenden Partien auch in Buchara, das sein Leder von jeher wenigstens zur Hälfte in Baar zu bezahlen gewohnt war. Doch gehen auch viele Häute, ebenso wie schon zur Tatarenzzeit, aus den unteren Wolgagegenden, ohne Rishnij zu berühren, direkt nach Mittelasien. Auf der diesjährigen Messe (1874), die, wie überhaupt, so auch in der Lederbranche, am Schlusse sehr gelobt wurde, wurden Rindsfelle (von 13—14 Pfd., zu 14,50—14,75 Rbl.) hauptsächlich von Kasanischen und Moskauer Fabriken gekauft; doch ging auch viel davon nach Deutschland, wie von Kalbsfellen (250,000 Stück von geschlachtetem Vieh zu 17—18,75 Rbl., 100,000 Stück von krepirtem Vieh zu 11—12 Rbl. das Pud) der größte Theil für Berlin und Frankfurt a. M. gekauft wurde; auch Roßleder oder vielmehr Häute, von denen schon zu Anfang des Geschäftes 60,000 Stück eingeführt waren, wurden viel für Deutsche Rechnung gekauft.

Von besonders präparirten Ledern bezw. den davon zur Messe gebrachten Posten sind hauptsächlich anzuführen (pro 1869):

399,000 Rbl. Juchten (Russisch justij), 25,000 Pud zu 14,50—17,50 Rbl., gegen 6000 Pud zu 12—25 Rbl. im Jahre 1857 und 5000 Pud im Jahre 1827, während 1868 weiße und rothe Juchten mit 13 bezw. 16 Rbl. das Pud bezahlt wurden. Die Zufuhr von Juchten, welche 1845 19,000 Rbl. betrug, war früher und ist auch jetzt noch nicht so groß, als sie sein könnte, weil erstens das Geschäft meist nach Proben abgeschlossen wird, ohne daß der ganze Vorrath zur Messe gebracht wird, und weil ferner Irbit und Orenburg gerade von dieser Waare viel direkt nach Centralasien gehen lassen. Als Hauptkonsumenten für rothe Juchten gelten Oesterreich, Ungarn und Buchara, während die weißen Juchten mehr in das Innere Rußlands gehen.

92,000 Rbl. Saffian (82,000 Stück zu 0,55—3 Rbl.), hauptsächlich von den Tartaren in Kasan und Astrachan bearbeitet.

37,000 Rbl. Sohlleder (2200 Pud zu 16—18 Rbl.).

19,000 Rbl. ausgeschnittene Sohlen (45,000 Paar zu 0,35—0,50 Rbl.).

An besonders präparirten Lederarten waren im Ganzen für 760,000 Rubel vorhanden (1827 an Juchten und Saffian zusammen 8000 Pud).

Von vollständig für den Gebrauch fertigen Lederwaaren endlich traten als Hauptartikel auf:

1,812,000 Rbl. Stiefel und Schuhe (wovon für 1,462,000 Rbl. zum Verkauf gelangte), gegen 393,000 Rbl. im Jahre 1845.

232,000 Rbl. Lederhandschuhe (205,000 Paar zu 0,50—1,40 Rbl.).

133,000 Rbl. Pferdegeschirre, die besonders viel für Kaukasien verlangt werden und wovon für 103,000 Rbl. verkauft wurde, sowie endlich

147,000 Rbl. kleinere Lederartikel.

An fertigen Lederartikeln waren also nicht weniger als für 2,324,000 Rubel auf die Messe gebracht, worunter selbstverständlich das Schuhzeug weit überwiegt. Dieses Russische Schuhwerk wird hauptsächlich in Mittelußland und in Kasan verfertigt, und hat von der Messe aus, wenn man von den innerrussischen Gubernien absieht, seinen Hauptabfag nach Sibirien und Transkaukasien.

Die erste Hauptgruppe (a.) der Russischen Waaren, welche alle zur Bekleidung dienenden Stoffe und Gegenstände umfaßt, repräsentirt somit nicht weniger als 67,676,000 Rbl., einen Betrag, der nahezu die Hälfte des Werthes der gesammten Mehrafuhr darstellt.

VI.

A. b. 1. Von den Nahrungs- und Genußmitteln, welche auf die Messe von Rishnij kommen, steht in erster Reihe nicht allein unter den Waaren Russischen Ursprungs, sondern überhaupt das Getreide, das nächst

pi den stärksten Posten bildet. behandel, der seine Würfe an orb der Fahrzeuge abschließt, hält, da die Herausfassung a und sein Absatz theils nach nach den Stromaufwärts ge von wo es nach Petersburg weitergeht), eine ganz selbst einer Massenhaftigkeit hat er rensparte fallen, doch immer 869 betrug die Zufuhr an $\frac{1}{2}$ verkauft wurden; 1857: 1837 etwa 5,000,000 Rbl. sich, wenn man die Posten

r $\frac{1}{2}$ des Werthes Mehl, das n), gegen 450,000 Rbl. im

Werthes Mehl, das Uebrige, 10,000 Rbl. 1845. Der er unteren Wolga, aus den renburg. in 1845.

Sirke, bezw. Reis, wovon sie und 261,000 Pud wog, wog.

und zwar $\frac{1}{10}$ dieses Werthes, o Rbl., der Rest als Gröhe,

Mehl, 9000 Pud zu 1 bis 3,000 Pud zu 0,87—1 Rbl.). gebürt, nämlich 20,000 Pud 00 Pud, zu 0,87 Rbl., als

39 die Zufuhr 3,027,000 Rbl. sie sich auf 2,904,000 Rbl., 1, 1845 auf 419,000 Rbl., 9 zugeführten Quantum ent-

ipische, 100,000 Tonnen zu .). Im Vorjahre kostete das Ankauf in Astrachan abfor- Auslagen und nur 0,80 Rbl. n; 1857 wurden 10,000 Faß Rbl. Uebrigens kommen oft Weißen Meere (Arthangjelsk) ringeren Mengen.

zu 1,10—2 Rbl.), größten. (62,000 Pud, das Pud zu

zu 2,70—4,80 Rbl.), gegen

u 3,20—5,80 Rbl.), größten. (9000 Pud zu etwa 2 Rbl.

3,75—4,80 Rbl. das Pud), ab von 2 Rbl. an), in 1845. 0—3 Rbl.), gegen 5000 Rbl. Jahre 1845.

zu 1,10—1,80 Rbl.)

42,000 Rbl. auf Kaviar (meist gepressten, 3000 Pud zu 12—16 Rbl. das Pud), gegen 34,000 Rbl. in 1845 und 19,000 Rbl. (1000 Pud zu 18—20 Rbl.) in 1827. Der Uralische Kaviar ist auf der Messe 20 pEt. billiger als der Astrachanische; früher wurde auch Kaviar aus Persien zugeführt. Der Sibirskaviar findet namentlich in Taganrog und Kaschischewan bei Kosiöf Abnehmer an gros; 1857 ward er von diesen mit 13—17 Rbl. das Pud bezahlt.

Thran kam für 418,000 Rbl. zur Messe (dem Werthe nach $\frac{1}{2}$ Fischthran, 120,000 Pud zu 1,80—2,50 Rbl., und $\frac{1}{2}$ Sechundsthran, 60,000 Pud zu 2,80—3 Rbl.), gegen 30,000 Pud Fischthran zu 2,20—2,50 Rbl. und 30,000 Pud Sechundsthran zu 2,40—2,70 Rbl. im Jahre 1857. Von Artikeln geringerer Bedeutung, wie Fischleim, kann hier abgesehen werden.

Die Fischwaare stammt fast ausschließlich aus dem Kaspiischen Meere und der Wolga selbst, an deren unterem Laufe, namentlich im Esaratoschen und Astrachanischen Gouvernement, ganze Rosalen-Fischerdörfer existiren; 1827 stammten noch $\frac{2}{3}$ der auf die Messe gebrachten Fische aus dem Don, 20,000 Pud, während Astrachan 30,000 Pud getrockneten, 1200 Pud eingesalzenen Fisch lieferte. Der Fischhandel, welcher vor 30 Jahren sehr in der Abnahme war und nach Rissnij bloß noch liefern zu wollen schien, was für den Meßverbrauch selbst und als Nahrung der unteren Volksklassen nothwendig erschien, hat sich seit dem Ueberhandnehmen der Dampfschiffahrt, die seine Produkte billig Stromaufwärts befördert, ganz bedeutend gehoben. Die Fische werden behufs des Transports gewöhnlich an den Fangorten selbst eingesalzen, neben denen man mannshohe lange Haufen braunthüchlichen Salzes lagern sieht, oder sie werden auf Gestellen getrocknet, welche wie ein Roß (oder die in manchen Gegenden Sibirienpas gebräuchlichen horizontalen, Spalieren ähnlichen Gestelle für die Frucht der Weinreben) das Feld neben dem Fischerdorf bedecken und dem Reisenden an der unteren Wolga mehr als alles andere auffallen.

A. b. 3. Von einheimischen Früchten lieferte Rußland keine nennenswerthen Quantitäten zur Messe, ebensowenig von seinen Konstituten.

A. b. 4. Salz produziert Rußland in bedeutenden Mengen an der unteren Wolga, wo es, wie bemerkt, theils zum Einsalzen der Fische gebraucht, theils aber auch versandt wird. Auf der Messe, wo auch das Salz aus dem Permischen eine bedeutende Rolle spielt, eine wichtigere als das bei Rissnij selbst in Balaschna gewonnene, erschienen im Jahre 1869 3,334,000 Pud zum Preise von 0,48—0,53 Rbl. im Gesamtwerthe von 1,700,000 Rbl. 1827 kostete der Kaspien-Sack (kulj) von 12 Pud 18—19 Rbl.

A. b. 5. Von einheimischem, d. h. in Rußland raffiniertem Zucker wurden 1869 der Messe 472,000 Pud (zu 5,75—8,80 Rbl.) im Gesamtwerthe von 3,987,000 Rbl. zugeführt, gegen 280,000 Pud (zu 9,25—9,80 Rbl.) im Jahre 1866, 165,000 Pud (1,805,000 Rbl.) im Jahre 1857, und 175,000 Pud (zu 6,80—9,75 Rbl., zusammen 1,598,000 Rbl.) im Jahre 1845. Es war dies theils Zucker, der in Petersburger, Moskauer und Arthangjelsker Fabriken aus ausländischem Rohzucker hergestellt und größtentheils auf den Kanälen hertransportirt war, theils (und zwar neuerdings überwiegend) Zucker, welcher aus inländischem Rüben-Sandzucker in denselben Gegenden fabrizirt worden war, welche das Rohmaterial liefern. Dies fand in erster Linie das Gouvernement Rjef, in zweiter das Gouvernement Podoien, in dritter Tschernigof (das einst den ersten Platz einnahm), Rharjef, Kurland, Kurland und Lita, in vierter Polshien, Pottawa, Woronesh und Tamböf, abgesehen von den weniger wichtigen Distrikten. Die Gesamtproduktion an Sandzucker aus Rüben in ganz Rußland und Polen betrug im Fabrikationsjahre 1868—1869 5,469,000 Pud (1871—1872 5,035,000 Pud). Seinen Hauptabsatz findet der raffinierte Zucker von der Messe nach Inner-Rußland, namentlich Moskau

und Kasan; der Zuckerverbrauch hat sich seit einem halben Jahrhundert in Rußland ganz enorm gesteigert. Früher waren selbst die vornehmen Klassen gewohnt, ihren täglichen Thee mit Honig zu trinken, jetzt sieht man in den Theesalons der niedrigsten Volksklassen den Arbeiter mit einem Stück raffinirten Zuckers im Munde seinen Thee schlürfen, ohne daß er, wie früher, sich in der Fastenzeit dadurch abgehalten fühlte, daß der Zucker mit Thierblut behandelt worden ist. Das Jahr 1871 war auf der Messe für den Zucker sehr ungünstig gewesen, derselbe war um nicht weniger als 100 pCt. im Preise gefallen; hauptsächlich war nur Moskauer Raffinade da, demnachst Petersburger, von Ukrainischen Fabriken aber nur 500,000 Rbl.; doch hat sich seitdem der Zucker wieder gehoben, und die diesjährige Messe (1874) gilt auch in dieser Branche als gut. Trotzdem dürfte mit der Zeit der Zucker auf der Messe an Wichtigkeit verlieren, sobald nämlich die westlichen Theile des von der Messe beherrschten Gebiets sich gewöhnen, ihren Zucker direkt aus den Ukrainischen und den Petersburger Fabriken zu beziehen; auf den Anfang eines solchen Umschwungs wird man auch das bedeutende Sinken des Zuckers 1871 wenigstens zum Theil zurückzuführen haben. Mag der Zucker auch von Nischnij aus sich neue Gebiete nach Osten hin erobern, im Verhältniß zu anderen Waaren, die dies gleichfalls thun, deren Produktionsorte aber nicht so weit nach Westen liegen, wird er immer verlieren — zu ähnlichen Schlüssen in Bezug auf andere Waaren wird sich im letzten Abschnitt Veranlassung bieten.

Honig wird, wie bei dieser Gelegenheit bemerkt sein mag, nicht mehr in nennenswerthen Quantitäten zur Messe gebracht, seitdem der Zuckerverbrauch so sehr zugenommen hat, während im Jahre 1845 noch weißer und rother Honig aus Kasan, Simebirsk und Orenburg für 7000 Rbl. zugeführt wurde, in früheren Jahren aber, als die Messe noch in Katarief abgehalten wurde, der Honig einen sehr wesentlichen Artikel ausmachte.

A. b. 6. Von Getränken, und zwar Spirituosen, betrug die Zufuhr und zugleich der Verkauf 1869 im Ganzen 1,421,000 Rbl., wovon das Meiste auf Südrussische Weine kommt, obwohl diesen die importirten billigen Griechischen Weine mannigfache Konkurrenz bereiten. Das Hauptcontingent der ersten bilden wieder die Eislaufsassen unter dem Namen Rissjâr-Wein bekannten Sorten, welche von den Armeniern zum Verkauf gebracht und von den Russischen Kaufleuten des Binnenlandes hauptsächlich zum Verschneiden anderer Weine bez. zur Herstellung imitirter Spanischer und Französischer Weine benutzt werden (1868 230,000 Webro zu 2,20 bis 3 Rbl., 1857 450,000 Webro zu 1,25—3 Rbl., 1845 für 180,000 Rbl., das Webro zu 0,85—1,50 Rbl.). Den demnachst größten Posten der Russischen Weine bilden die Don-Weine (1845 für 38,000 Rbl. in 175,000 Flaschen, von denen $\frac{1}{4}$ auf dem Messplatz vertrunken wurden, während die Krim-Weine (1845 für 45,000 Rbl.) in Nischnij der Quantität und gewöhnlich auch dem Werthe nach eine geringere Rolle spielen, als auf der Kharjosschen Messe zur Zeit ihrer Blüthe.

Der Verkauf anderer geistiger Getränke hat gegen früher abgenommen; Branntwein und Equeure waren 1869 für 204,000 Rbl. auf der Messe, wovon $\frac{1}{2}$ „gereinigter Kornbranntwein“ (atschischtschenajâ, das Webro zu 3,40 Rbl.), und außerdem an Bier, das besonders in Kasan vorzüglich gebraut wird und sich bereits die ganze untere Wolga erobert hat, sowie Meth für 26,000 Rbl. (das Webro zu 1,20 Rbl.); 1845 dagegen waren Rissjâr-Branntwein (aus Weinträubern wie Cognac, das Webro zu 4,50—5 Rbl.) für 48,000 Rbl., Getreidebranntwein und Equeure aus Jaroslawl, Nischnij und Kasan für 96,000 Rbl., Bier und Meth für 80,000 Rbl. auf der Messe, obwohl dieses Jahr für Spirituosen keineswegs besonders günstig war.

A. b. 7. Von Russischem oder in Rußland verarbeitetem ausländischem Tabak waren nicht weniger als für 3,200,000 Rbl. auf der Messe von 1869, wovon 2,840,000 Rbl. zum Verkauf kamen, da das Rauchen in letzter

Zeit unter den Russen auch der unteren Volkschichten sehr überhand genommen hat; 1845 betrug die Zufuhr nur 181,000 Rbl., wovon 145,000 Rauchtobak und Cigarren, 37,000 Rbl. Schnupstabak aus Moskau und Wlajimier. Die Hauptfabriken für Verarbeitung ausländischen (Amerikanischen, Türkischen, Holländisch-Indischen) und auch Russischen Tabaks sind in Petersburg und Moskau (die bekannte Fabrik Caserme hat außer in diesen Städten auch in Odeffa und Warschau Kommanditen), während in Sfaratof hauptsächlich der in dortiger Gegend gewonnene Tabak verarbeitet wird — doch liefert Sfaratof auch Rauchtobak zur Messe, während der Krimische und Bessarabische Tabak weniger nach Nischnij kommt. (Ueber die Kaukasischen Tabake vgl. unter C.)

A. b. 8. Butter erschien aus Nischnij, Kasan, Simebirsk auf der Messe von 1869 für

300,000 Pud (40,000 Rbl. zu 7,50 Rbl.), gegen 8000 Rbl. im Jahre 1845; sie geht meistens stromaufwärts in das Innere von Rußland. Von Russischen Speisefetten wurden 1869 zu Markte gebracht

32,000 Rbl. Sonnenblumen-Öl (5000 Pud zu 6—7 Rbl.),

22,000 Rbl. Hanföl, namentlich aus Penza und Simebirsk (5000 Pud zu 4,20—4,45 Rbl.), gegen 10,000 Rbl. im Jahre 1845, und 18,000 Rbl. Leinöl (4000 Pud zu 4,38 Rbl. das Pud).

Zusammen belief sich also der Werthbetrag der Speisefette auf 372,000 Rbl. Sämmtliche Nahrungs- und Genußmittel aber, Russischen Ursprungs, welche in der bisher besprochenen zweiten Hauptgruppe (b.) zusammengefaßt sind, stellten einen Werth von 22,027,000 Rbl., d. h. den fünften Theil der ganzen Russischen Zufuhr dar, während die erste Hauptgruppe (a. Bekleidung) $\frac{1}{2}$ derselben ausmachte.

VII.

Rothmetalle und Metallwaaren bilden einen der bedeutendsten Posten nicht bloß der Russischen, sondern der gesammten Zufuhr zum Jahrmarkt von Nischnij, fast die ganze Metallproduktion des Ural erscheint hier zur Messe, weil gerade zu dieser Zeit die Land- und die Wasserstraßen am besten praktikabel sind — schon im 16. Jahrhundert kamen die Metallprodukte des Ural um diese Jahreszeit zur Kasanischen Messe. Die Erzeugnisse der Uralischen Bergwerke, sowohl der Kronwerke als der Privaten (z. B. der Djemjidoschen), also besonders das „Permische Eisen“ werden auf der Tschussowaja, das „Orenburgische Eisen“ aber auf der Bjelajâ, das Wätskische auf der Wätska in die Rama befördert, und gehen dann die Wolga herauf nach Nischnij, wo sie ihren Stapelplatz auf der Messe in Holzschuppen an der Oka haben; dort werden sie meist von den Kaufleuten Nischnijs angelauft und auf deren Rechnung Wolga und Oka aufwärts weiter verfrachtet.

An Metallen und Metallwaaren, welche in den Russischen Messberichten unter dieser Position erscheinen, betrug die Zufuhr im Jahre 1869 10,124,000 Rbl. (gegen 10,030,000 im Jahre 1868, 12,050,000 im Jahre 1857, 8,712,000 im Jahre 1845), und verkauft wurden für 9,661,000 Rbl. gegen 9,121,000 Rbl. im Vorjahr. Doch sind dies noch keine besonders günstigen Jahre; 1868 wurden für 12,530,000, 1865 für 11,838,000 Rbl. Metalle hier verkauft. Rechnet man indeß zu dieser Russischen Position der Metalle, welche hauptsächlich nur Eisen, Kupfer und Zinn in sich begreift, noch die Legirungen, die Edelmetalle, die Uhren und die Heiligenbilder aus Edelmetall hinzu, so betrug die Summe der Zufuhr 1869 nicht weniger als 13,486,000 Rbl.

A. c. 1. Bei weitem den bedeutendsten Posten unter den Metallen bildet das Eisen, welches in Nischnij den Vortheil genießt, daß es mit seinen auswärtigen Konkurrenten zu kämpfen hat. Das Russische Eisen gilt als sehr weich und soll deshalb für manche technische Zwecke weniger tauglich sein als das ausländische; für andere Zwecke aber, besonders Drahtfabrikation und auch für Herstellung von Panzerplatten, bei denen bekannt

lich Fähigkeit die wesentlichste Eigenschaft ist, dürfte es sich gerade seiner Weichheit wegen besonders eignen. Von Eisen und Russischen Eisenwaaren wurden 1869 zugeführt für 8,584,000 Rbl. (gegen rund 11,000 im Jahre 1837); 1868 betrug, abgesehen von dem eisernen Kurz- und den Stahlwaaren, das Gewicht des zur Messe gebrachten Eisens 3,000,000 Pud, 1866 3,400,000 Pud, 1865 4,000,000 Pud, 1857 3,970,000 Pud, 1845 3,651,000 Pud, 1827 2,300,000 Pud. Die Hauptklassen des Eisens erschienen 1869 in folgenden Werthen auf der Messe:

6,300,000 Rbl. für Schmiedeeisen, einschließl. Schienen und Bleche (3,700,000 Pud zu 1,10—2,75 Rbl. das Pud), gegen 4,197,000 Rubel (3,500,000 Pud) im Jahre 1845. Stangeneisen kostete noch 1845 0,95—1,45 Rbl., dagegen 1857 1,30—1,60 Rbl., 1866 1,30 Rbl. und 1868 1,35—1,60 Rbl. Flacon-Eisen und Bleche kosteten 1845 durchschnittlich 1,09—2,28 Rbl., dagegen hatte es 1857 in seinen verschiedenen Arten folgende Preise pr. Pud: Band-eisen für Radreifen 1,50—1,60 Rbl. (1866 1,45 Rbl.), Rund-eisen 1,40—1,70 Rbl. (1866 1,55 Rbl.), gewöhnliche Bleche 2,30—2,50 (1868 wieder 2 Rbl.), starke Kesselfleche 2,15—2,80 Rubel (1866 2,80 Rbl., 1868 3 Rbl.) — eine Steigerung, welche man durch den plötzlich stark vergrößerten Bedarf an Eisen für Eisenbahnen und Dampfschiffe erklärt. Von den 3,500,000 Pud, welche jährlich etwa zur Messe kommen, gehen Wolga aufwärts 1,200,000 Pud, zu $\frac{1}{3}$ für Inner-Rußland, zu $\frac{1}{3}$ für Petersburg bestimmt, die größtentheils in Rybinsk auf kleine Fahrzeuge verladen werden. Wolga abwärts gehen nach den südlichen Wolga-Gubernien 150,000 Pud, davon die Hälfte nach Astrachan und Persien; Oka aufwärts endlich gehen 1,600,000 Pud (davon $\frac{1}{2}$ nach Tula, $\frac{1}{4}$ nach Moskau) und das Uebrige geht nach Südrußland oder bleibt in Nischni und Umgegend, wo es theilweise zu Stahl verarbeitet wird. Nischni lieferte schon 1845 für 32,000 Rbl. Stahl zur Messe, wovon für 5000 Rbl. nach Petersburg, ebensoviel nach Tula, für 6000 Rbl. nach Jaroslawl, ebensoviel nach Moskau, und für 3000 Rbl. nach Astrachan ging, größtentheils für Persien bestimmt. Sonst liefern in Rußland nur einige wenige Etablissements im Ural Stahl zur Messe; im Ganzen erschienen 1857 50,000 Pud auf dem Markte zu 1,80 bis 2,30 Rbl., die auch nach Bulhara Absatz fanden. Weißbleche wurden bis in die vierziger Jahre ausschließlich aus England bezogen; 1845 belief sich das in Rußland fabrizirte verginnte Blech schon auf 70,000 Pud, mit einem Preise von 3,70—7 Rbl. und gegenwärtig werden Bleche in nicht unbedeutenden Posten über die westliche Grenze ausgeführt.

273,000 Rbl. für Gußeisen (181,000 Pud zu 1,40—1,55 Rbl.) gegen 119,000 Rbl. (130,000 Pud) im Jahre 1845. Dieses Eisen kommt vielfach nicht vom Ural, sondern in seinen besseren Sorten aus den Gubernien Nischni, Tambow und Wladjimir, in seinen geringeren Qualitäten aus Kaluga und Tula; 10,000 Pud davon gingen nach Asien, das Ubrige nach den mittleren Wolgaregenden und Esimbirsk, sowie nach Mittelrußland, namentlich Moskau. Aus Nischni und den umliegenden Gegenden, wo jährlich 300,000 Pud Eisen gewonnen werden, kommt nichts zur Messe, weil schon Alles vorher direkt in die Umgegend verkauft wird. Das Gußeisen (auch das Uralische) wird meist schon in der Nähe des Orts, wo die Erze gewonnen werden, hergestellt und zum größten Theil sogleich in die Formen der für den Handel bestimmten Fabrikate gegossen.

17,000 Rbl. für emailirte Hausgeräte (4000 Pud zu 4,25 Rbl.).
117,000 Rbl. für einzelne unbedeutendere Posten Eisen.
1,877,000 Rbl. für Eisen- und Stahlfabrikate Russischen Ursprungs,

Nägeln, Leisten, Ketten, Werkzeuge, Waffen, Maschinen, Nadeln u. s. w., wovon fast die Hälfte 912,000 Rbl. auf Nadeln und Nadelwaaren kam — die Eisenindustrie entwickelt sich nächst der Textilindustrie offenbar am schnellsten in Rußland. Noch im Jahre 1845 hatten diese Fabrikate nur einen Werth von 762,000 Rubel repräsentirt; Schneidewerkzeuge, Waffen und Schlosserarbeiten aus den Fabriken in Tula und Pawlowsk (Gouvernements Nischni), welche ihr Roheisen vom Ural beziehen und von denen Pawlowsk namentlich Vorlegeschlösser, sowie die Rußland eigenthümlichen, beim Schließen einen glockenartigen Ton gebenden Schlösser, Tula aber Werkzeuge aus gehärtetem Eisen, selten aus Stahl fabrizirt, für 158,000 Rbl.; die Hauptmasse dieser Waaren ging nach dem Inneren Rußlands, aber ein großer Theil auch nach Grusien und Persien, wohin z. B. 10,000 Duzend Messer zu 0,20 Rbl. das Stück abgesetzt wurden, sowie nach Turan. Die anderen Artikel vorgenannten Postens bildeten Trakt aus Perm und Nischni, 7000 Pud zu 2,25—8,50 Rbl. für 24,000 Rbl. (die Hauptmasse für Innerrußland, aber auch viel für Bulhara, Schima und Persien, wo England nicht konkurriren konnte); Aegte, Sensen (welche jetzt besonders mit den Steirischen zu konkurriren haben), Nägel u. dgl., die viel von den Häuptern gekauft werden, aus den Fabriken von Nischni, Wladjimir und Kostroma für 256,000 Rbl. Die Nadeln der Fabriken in Moskau und Reßan jendlich machten einen Werthbetrag von 208,000 Rbl. aus, obwohl sie auf der Messe stark mit der Konkurrenz Englischer über Petersburg bezogener Nadeln zu kämpfen hatten, und gingen stromaufwärts in die nördlichen Gubernien, Wolga abwärts nach dem Kaukasus, während sie in Centralasien durch Englische Nadeln schon bedrängt waren. Die Blechfabrikate hatten einen Werth von 98,000 Rbl., worunter 22,000 Rbl. auf die berühmten, ihres haltbaren Lacks wegen besonders in Bulhara geschätzten „Sibirischen Präsentir-teller“ kamen. Eine Eigenthümlichkeit der Russischen Industrie in dieser Beziehung sind auch die mit Blech überzogenen und bunt bemalten, oft mit klingenden Schlössern versehenen Koffer, verhältnißmäßig geringen Preises, welche besonders nach Bulhara Absatz finden. Doch steht nach dem Urtheil von Sachkennern das Russische Blech auch heute noch größtentheils in seiner Qualität hinter dem Englischen zurück.

Um einen Vergleich des überhaupt in Rußland produzierten Quantums von Eisenwaaren mit dem auf die Messe gebrachten Quantum zu ermöglichen, seien folgende Zahlen angeführt. In den Gouvernements Perm, Kaluga, Wladjimir und Tambow existirten schon 1863 134 Gießereien mit 23,000 Arbeitern, welche für mehr als 6,000,000 Rbl. Gußeisen lieferten, während überhaupt in diesen Gubernien 225 Fabriken mit 13,000 Arbeitern für 4,600,000 Rbl. Eisenwaaren, 72 Schlossereien und Nadelabriken mit 4000 Arbeitern 3,000,000 Rbl. ihrer Waaren lieferten. Auch in Nischni, Jaroslawl und Twerj waren schon 1863 viele Etablissements dieser Art, welche 550,000 Pud Uralisches und 50,000 Pud in der Umgegend gewonnenes Eisen allein zu Nägeln verarbeiteten, und diese ganze Industrie ist seitdem noch bedeutend gewachsen. Man wird annehmen können, daß ziemlich $\frac{1}{3}$ der in Rußland hergestellten Eisenwaaren auf der Messe von Nischni erschienen, wozu auch in den Jahren 1861—1865 der jährliche Export nach Asien 72,000 Rbl. an unverarbeitetem Eisen, 9000 Rbl. an Stahl und 12,000 Rbl. an eisernen und kupfernen Waaren zusammen betrug.

In den letzten Jahren war die Eisenbranche auf der Messe wechselnden Schicksalen unterworfen: 1871, wo überhaupt von Metallen 13,000,000 Rbl. zugeführt, 10,000,000 Rbl. verkauft wurden, war man mit dem Eisengeschäft sehr zufrieden; in diesem Jahre (1874), wo 7. bis 8,000,000 Rbl. Uralisches, aber nur 6—7000 Rbl. Wladjimirisches und

Rißegorodskisches Eisen auf dem Markt gewesen sein soll, wurde über die Metallbranche sehr geklagt.

A. c. 2. An unverarbeitetem Kupfer betrug die Zufuhr 1869 557,000 Rbl. (49,000 Pud zu 10,25—13 Rbl., gegen 62,000 Pud zu 8,50 bis 10,57 Rbl. im Gesamtwert von 570,000 Rbl. im Jahre 1845), an Kupfer- und Zinnwaaren 920,000 Rbl., wovon für 780,000 Rbl. verkauft wurden (gegen 128,000 Rbl. im Jahre 1845), und an Fabrikaten aus Bronze, Messing, Neusilber und anderen Legierungen 1,015,000 Rbl., wobei 33,000 Rbl. für unechtes Blattgold (gegen 160,000 Rbl., namentlich Gloden und Klingeln aus Central-Rußland zu 9,25—10,50 Rbl. das Pud im Jahre 1845 und 600,000 Rbl. damaligen Wertes im Jahre 1827). Der Gesamtbetrag an Kupfer, Zinn, Legierungen u. s. w. nebst Waaren daraus belief sich also 1869 auf 2,492,000 Rbl.

Das Rohkupfer kommt aus dem Ural, besonders den Demjodoffchen Werken, auf demselben Wasserwege wie das Eisen, und findet seinen Absatz auf Oka und Wolga in der Art, daß beispielsweise in dem erstgenannten Jahre nach Moskau 18,000 Pud, nach Tula 4000 Pud, nach Petersburg 12,000 Pud, nach Astrachan 6000 Pud gingen, welche letzteren von ihren armenischen Käufern größtentheils nach Persien, der Asiatischen Türkei und Transkaukasien weitergehandelt wurden; in den Jahren 1861 bis 1865 gingen an unverarbeitetem Kupfer jährlich durchschnittlich für 63,000 Rbl. nach Asien. Die Verarbeitung des Rohkupfers zu rein kupfernen und verginnten Geräthen übernehmen in Rußland hauptsächlich die Fabriken von Jaroßlawlj, Tula und Moskau, die auch stark in Legierungen (letzteres besonders für Kirchengeräth) arbeiten, und deren Fabrikate bedeutenden Absatz nach Asien, besonders nach Persien haben, wo die Wafschschiffen für die heiligen Abwaschungen der Muhamedaner sehr gefragt sind, sowie nach den Gubernien Kasan und Astrachan, deren Zatarische Bevölkerung fast ausschließlich kupfernes Geschirr gebraucht, wie es bei einem ursprünglichen Romabenvolk erklärlich ist, das zerbrechliches Geräth nicht verwenden kann. Im Jahre 1863 existirten in Rußlands nordöstlichem Theile 171 Kupferwerke mit 8600 Arbeitern, welche für 3,000,000 Rbl. Waare lieferten, und 44 Fabriken (die bedeutendsten mit 5000 Arbeitern in Petersburg und Moskau), welche für 1,500,000 Rbl. Bronze- und plattirte Silberwaaren lieferten, während Tula, das unter seinen 55 Kupfergießereien allein 84 Etablissements für ausschließliche Herstellung von Theemaschinen zählte, für 600,000 Rbl. Waare produzierte.

A. c. 3. An Gold- und Silberwaaren mit und ohne Edelsteine betrug im Jahre 1869 die Zufuhr zur Messe 1,523,000 Rbl., wovon für 1,143,000 Rbl. verkauft wurde (gegenüber 2,296,000 Rbl. Zufuhr im Jahre 1845, etwa 1,000,000 Rbl. im Jahre 1838); es sind dies namentlich Moskauer Fabrikate, Kirchengeräthe, Thee- und Lischgeschirre, sowie Galanteriewaaren, lauter Geräthe, die zum großen Theil ihren Absatz nach Sibirien und Buchara finden: nach Central-Asien gingen in den Jahren 1861—1865 durchschnittlich jährlich für 15,000 Rbl. Gold- und Silberwaaren. Im Jahre 1873 existirten in Rußland schon 15 Gold- und Silberwaaren-Fabriken, davon 5 in Petersburg und 5 in Moskau, und 1865 wurden in den Probiranstalten 58 Pud Goldsachen, 1806 Pud Silbersachen gestempelt, die selbstverständlich nur zum Theil auf der Messe von Nischnij erschienen.

Die Edelmetalle in Barren, die namentlich früher als Zahlungsmittel für den Thee nach China gingen, erscheinen nicht in den Messberichten, die Hauptmasse des Edelmetalls aber scheint überhaupt aus den Produktionsorten direkt in die Kronsanstalten (die Münze, die Reichsbank u. s. w.) zu gehen.

Schließlich mögen hier noch die goldenen und silbernen Taschenuhren und anderen Uhren angereiht werden, von denen namentlich die silbernen Taschenuhren neuerdings bei den niederen Volksklassen viel mehr Verbreitung als früher finden und auch viel nach Eblirien gehen. Die

Uhren sind mit den Pianos, Orgeln für die Theehäuser und den chirurgischen Instrumenten in den Messberichten zusammengefaßt, und repräsentirten 1869 einen Werth von 652,000 Rbl. (gegen 36,000 Rbl. im Jahre 1845), während die gold- und silberüberzogenen Heiligenbilder und anderen Kultusgegenstände auf der Messe einen Werth von 172,000 Rbl., die vergoldeten, versilberten und sonstigen Metallknöpfe, welche in dem Russischen Messausweis schon unter der Position der „Metalle“ einbegriffen sind, einen solchen von 63,000 Rbl. darstellten.

Im Ganzen hat also die Position der Edelmetalle nach der hier zu Grunde gelegten Eintheilung der Waaren einen Werth von 2,410,000 Rbl.

A. c. 4. An Irdenwaaren im weiteren Sinne, d. h. an Porzellan, Fayence und Thongeschirren Russischen Ursprungs, wurden 1869 für 1,010,000 Rbl. (gegen 92,000 Rbl. im Jahre 1845), an Glaswaaren Russischer Fabrik aber für 2,101,000 Rbl. zur Messe gebracht, und mit anderen hierher gehörigen Artikeln (z. B. Racheln) beläuft sich die Zufuhr in dieser Position auf 3,156,000 Rbl., gegen 457,000 Rbl. im Jahre 1845. Porzellan und Fayence kommen meist aus Moskau, aber auch aus der großen Petersburger Fabrik, von wo sie auf dem Wasserwege gewöhnlich ziemlich zeitig auf der Messe eintreffen: ihren Absatz finden sie besonders nach Sibost-Rußland und Sibirien, das Porzellan ging namentlich früher stark nach Persien. Die sogenannten Krysallwaaren (Fenstercheiben, Flaschen, Gläser u. s. w.), welche 1869 1,320,000 Rbl., 1845 221,000 Rbl. an Werth betrugen, kommen namentlich aus Wladjimir, dessen farbige Fabrikate den ausländischen nicht nachstehen sollen, die Karaffen besonders aus Nischnij selbst, die geringeren Sorten gehen von der Messe nach Persien und Transkaukasien, das schon im letztgenannten Jahre für 10—12,000 Rbl. dieser Waare, namentlich Karaffen für Wasserperfsen, entnahm. Die Spiegel Russischer Fabrik, von denen namentlich die Redsänjischen besonderen Ruf genießen, machten im Jahre 1869 einen Werthbetrag von 781,000 Rbl. aus (gegen 117,000 Rbl. im Jahre 1845, wo außerdem 28,000 Rbl. optische Instrumente zugeführt waren), die kleineren Sorten davon finden ihren Absatz über Kialhta nach China, ferner nach Sibirien, Kaukasien und Central-Asien.

A. c. 5. Von Holz, Holzgeräthen und anderen Produkten aus Holz, lauter Erzeugnissen der östlichen Hälfte des Europäischen Rußlands, wurden 1869 für 1,389,000 Rbl. (gegen 565,000 Rbl. im Jahre 1845) zur Messe gebracht. Hiervon kamen auf Stämme, Balken und Bretter 65,000 Rbl. (gegen 40,000 Rbl. im Jahre 1845), auf Kabselgen (meist von Eichenholz aus Orenburg), Räder, Schlittensufen und Wagen 192,000 Rbl. (gegen 40,000 Rbl. 1845), auf Vast, Matten u. s. w. (namentlich aus den Gubernien Wätkä, Sjimbirsk und Kasan) 824,000 Rbl. (gegen 136,000 Rbl. im Jahre 1845). Der Holzhandel steht eigentlich noch weniger als der Getreidehandel in direkter Beziehung zur Messe, und der kleinste Theil der kolossalen auf der Wolga transportirten Quantitäten von Holz erscheint in den Messberichten. Aus ganz Nord-Rußland, soweit es durch Wasserstraßen aufgeschloffen ist, besonders aus dem Gouvernement Kostroma, auf dem Flusse Unzha, kommen Holzvorräthe in ungeheuren Massen nach Nischnij, um von hier aus größtentheils weiter abwärts bis Astrachan zu gehen: die ganze Wolga fließt man im Sommer theils von Flößen, theils von Bjeilänen besetzt, d. h. von roh gezimmerten, nach einem ungeschickten Riß gebauten breiten Flußfahrzeugen, welche hoch mit Holzstämmen bepackt sind und auf dieser Ladung oft noch ein oder zwei kleine Holzhäuschen tragen, welche gelegentlich an Bewohner des Ufers, die ein Haus brauchen, verkauft werden. Ebenso werden in den nördlichen Walddistrikten mit Steinen oder dergleichen schwerer, wenig werthvoller Ladung gefüllte Rähne, und aus Astrachan mit Salz beladene Rähne hier als Holz verkauft, oder aber auch von Messaufbauern wieder zur Wegschaffung ihrer Einkäufe erstanden. Das Holz ist auf der Wolga sehr billig: ein ganzes Fahrzeug konnte man im Jahre 1845,

wo die Gubernien Nischnij und Kostroma für 211,000 Rbl. Holz liefern, für 300—1000 Rbl., einen Maß mittlerer Größe kann man noch heute für 4—5 Rbl. erhalten. Der Verkauf von verarbeiteten Holzwaaren, und namentlich Möbeln aus Moskau auf der Messe, hatte eine zeitlang sehr durch die Unsolidität der Fabrikanten gelitten, welche Waaren aus grünem Holz lieferten, deren Fournirung bald absprang; gleichzeitig hatte sich die Möbelindustrie in den Gouvernements so gehoben, daß für jene Waare bloß der Absatz nach Perm und Sibirien übrig blieb. Als besonderer, für Rußland eigenthümlich wichtiger Zweig sind noch die Koffer aus Holz zu erwähnen, von denen 1845 für 37,000 Rbl. in die östlichen Gegenden verkauft wurden, und deren Absatz seitdem noch bedeutend zugenommen hat.

Endlich ist, entsprechend der Einteilung der Russischen Messberichte, in obiger Gesamtsumme als ein Produkt aus Holz noch die Pottasche und Laugasche einbegriffen, obwohl sie theilweise aus Heu und Stroh gewonnen ist; die Zufuhr betrug im Jahre 1869 301,000 Rbl. (das Pub zu 0,75—2,15 Rbl.) gegen 165,000 Pub zu 0,70—2,70 Rbl. 1857 und 210,000 Rbl. im Jahre 1845, wovon auf Holzpottasche (40,000 Pub) 60,000 Rbl., auf Graspottasche (24,000 Pub) 35,000 Rbl. kamen. Der Stapelplatz dieser Waare auf der Messe ist der „Sibirische Steg“ (pristanj) am Wolga-Ufer, bezogen wird sie hauptsächlich aus Kostroma, Wjatka, von der Kama, aus Orenburg und aus Kasan, wo zu ihrer Gewinnung bereits viele Wälder verwüstet worden sind.

Die Waaren der zuletzt besprochenen dritten Hauptgruppe (c.), welche im Wesentlichen die Geräte und die Rohmaterialien für Herstellung von solchen umfaßt, haben zusammen einen Werth von 18,031,000 Rbl., bilden also noch nicht ganz den 6. Theil aller Waaren Russischen Ursprungs. Die Metalle machen in dieser Hauptgruppe allein mehr als $\frac{1}{2}$ des Werthes aus, und zwar stellt wieder unter den Metallen das Eisen $\frac{1}{11}$, die übrigen vorzugsweise nützlichen Metalle (Kupfer u. s. w.) $\frac{1}{11}$ und die Edelmetalle ebenfalls etwa $\frac{1}{11}$ dar.

VIII.

A. d. 1. Färbewaaren und Drogen liefert Rußland seinerseits nicht zur Messe, wenn man von dem Kaukasischen Krapp absieht, der unten (C. d. 1) besprochen werden wird.

A. d. 2. Anderes Brennmaterial als Holz bildet keinen Artikel der Messe in Nischnij; wie unten näher ausgeführt werden soll, ist die Ausbeutung der in Mittel-Rußland nicht seltenen Steinkohle und der Verbrauch derselben im Osten des Reiches so gering ist, daß es nichts Auffallendes hat, zur Zeit die Steinkohle auf der Messe nicht vertreten zu finden.

A. d. 3. Von Leuchtmaterial wurde der Messe 1869 für 441,000 Rbl. zugeführt, gegen 76,000 Rbl. im Jahre 1815. Rohes Talg, von welchem noch im letztgenannten Jahre für 45,000 Rbl. zum Verkauf gebracht war (namentlich aus Kasan, Saratow und Orenburg, zu 2,40—4 Rbl.), ist in neuerer Zeit, obwohl Nischnij selbst nicht unbedeutliche Mengen davon gewinnt, zu einem ganz unbedeutenden Vosten herabgesunken, weil er von den Produzenten meist direkt an die Käufer der Großhandlungen für den Verkauf nach England abgelassen wird. Die übrigen Vosten dieser Position folgen ihrem Werth nach folgendermaßen aufeinander:

151,000 Rbl. Wachskerzen (5000 Pub zu 27—30 Rbl., gegen 8000 Pub zu 19—22 Rbl. im Jahre 1857 und 90,000 Rbl., das Pub zu 15—18 Rbl. im Jahre 1845), namentlich für den Kirchengebrauch.

110,000 Rbl. Stearinlichte (10,000 Pub zu 10,50—11,20 Rbl., im Jahre 1868 zu 9,00—10 Rbl.), namentlich aus Moskau bezogen, sie haben eine stark steigende Tendenz und beeinträchtigen den Verbrauch der Wachskerzen wesentlich.

100,000 Rbl. rothes Wachs, weißes und gelbes (4000 Pub zu 25—29 Rbl., im Jahre 1845 zu 13—16 Rbl., damals im Ganzen für 80,000 Rbl.). Das Wachs stammte hauptsächlich aus der Ukraine, den Gubernien östlich der Wolga und Sibirien, und fand seinen Hauptabsatz nach Moskau, Jaroslawl und Nischnij selbst, sowie über Petersburg nach dem Auslande.

44,000 Rbl. Photogen und Photonaphthel (8000 Pub zu 4,40 bis 6,20 Rbl.). Der Rohstoff dazu stammte jedenfalls aus Transkaukasien, mag aber in Rußland bestrahlt worden sein und deshalb im Messbericht als Russisches Produkt auftreten (vergl. unten).

30,000 Rbl. Talglichte (5000 Pub zu 5,80—6,20 Rbl.), im Jahre 1868 zu 4,80—5,25 Rbl.) gegen 31,000 Rbl. 1845, namentlich aus Kasan. Ihr geringes Quantum erklärt sich daraus, daß sie meist seitens der Detailverkäufer direkt bezogen werden.

9000 Rbl. Olein (2000 Pub zu 4—4,50 Rbl., im Jahre 1868 zu 4,50 Rbl.).

Rüböl erscheint nicht auf dem Markte von Nischnij, wenigstens nicht in nennenswerthen Quantitäten.

Endlich sei hier noch der aus Fetten unter dieser Position besprochenen Art hergestellten Russischen Seife gedacht, welche meist aus Kasan, sonst aus anderen Ostrussischen Gegenden kommt; 1869 betrug die Zufuhr 205,000 Rbl. (50,000 Pub) zu 4—4,50 Rbl., während sie im Vorjahre 3,10—3,90 Rbl. kostete, gegen 295,000 Rbl. (das Pub zu 2—4,50 Rbl.) im Jahre 1845 und 1000 Pub zu 7,15—8,25 Rbl. im Jahre 1827.

A. d. 4. Die Zufuhr von Russischem lebendem Vieh zur Messe ist von Jahr zu Jahr schwächer geworden: 1869 betrug sie 58,000 Rbl., 1868 70,000 Rbl., 1845 110,000 Rbl., 1838 500,000 Rbl. Auf Pferde kamen davon im Jahre 1868 25,000 Rbl. (dabei eine Anzahl Labun-Pferde, d. h. aus Koppeln von der Steppe, wie sie im Anfang des Jahrhunderts auch aus Sibirien hier erschienen) und 1845 72,000 Rbl.; die Pferde kamen namentlich aus den Gubernien Wladiwostok, Pensa, Simbirsk und Wjatka, das Stuch zu 5—350 Rbl., während 1827 besonders Kaschirische und gewöhnliche Russische, aber auch schon Gestütsperde zum Verkauf gebracht wurden. Von Rindvieh und Schafen waren 1869 für 32,000 Rbl. zugeführt, 1845 Rinder für 32,000 Rbl., Schafe für 7000 Rbl., letztere zum Theil Tscherkessische Labune, die hauptsächlich als Schlachtvieh für den Konsum der Messbesucher gekauft wurden.

A. d. 5. An anderen verschiedenen Waaren wurden 1869 für 3,337,000 Rbl. zu Markte gebracht, wovon sich 2,816,000 Rbl. unter den Diversen der Russischen Messberichte finden: etwa die Hälfte letzterer Summe machen Lade (Sieggelad besonders aus Moskau), Schreibmaterialien und andere Kanzleibedürfnisse aus; $\frac{1}{2}$ der Summe bilden Penablen und kosmetische Mittel, die namentlich aus Moskau und Petersburg kommen und im Osten der Wolga, sowie bei den Tataren Absatz finden (185,000 Rbl. im Jahre 1845). Ferner gehören zu diesem Vosten, dem Werthe nach geordnet, folgende Artikel: Drechslerwaaren aus Horn und Knochen, die, wie die feinen Beinarten selbst, besonders aus Archangelsk kommen (im Jahre 1845 für 83,000 Rbl.), „inländische Spezerien“, Bücher (hauptsächlich aus Moskau und Petersburg, 1845 im Werthe von 70,000 Rbl.), Heu aus der Umgegend von Nischnij (1815 60,000 Pub im Werthe von 11,000 Rbl.), Federn u. s. w.

Die vierte Hauptgruppe (d.) stellt somit einen Werth von 4,040,000 Rubeln dar, sämtliche Waaren Russischen Ursprungs aber auf der Messe von 1869 repräsentirten einen Werth von 111,778,000 Rbl.

IX.

B. a. 1—5. An Bekleidungsstoffen und Gegenständen aus Westeuropa wurden 1869 für 4,737,000 Rbl. eingeführt (davon verkauft 4,200,000 Rbl.) gegen 4,631,000 Rbl. im Jahre 1868 (wovon

für 4,100,000 Rbl. verkauft wurde), 3,760,000 Rbl. im Jahre 1857 (wovon 3,154,000 Rbl. verkauft wurden) und 1,788,000 Rbl. im Jahre 1845. Es waren dies (abgesehen von einem Posten von 476,000 Rbl. Baumwollgarn, für die Wladiwitschen Fabriken, der in der Ziffer für 1845 enthalten ist) fast sämtlich fertige Gewebe und daraus gefertigte Bekleidungsstücke. Rohstoffe erscheinen auf der Messe nicht, da die Amerikanische Baumwolle von den Fabriken direkt aus Petersburg bezogen wird, da ferner die Seiden, soweit sie nach Nischnij kommen, über Asien bezogen werden, also hier zur Abtheilung C. gehören, und da natürlich kein Anlaß vorliegt, Wolle, Flach und Hanf, von denen Rußland selbst über seinen Bedarf erzeugt, hierher zu importiren. Früher bestanden diese Bekleidungsstücke größtentheils aus Posten, welche in Westeuropa unverkauft geblieben waren und in Rußland bei der schlechten Qualität der einheimischen Waare doch noch willige Käufer fanden; doch hat sich jetzt dieses Verhältniß vermöge der Entwicklung der Russischen Textilindustrie geändert, so daß gegenwärtig ausländische Stoffe und Kleidungsstücke größtentheils nur von solchen gekauft werden, die gerade auf die neueste Mode Werth legen; außerdem sagt man, daß die Unsolubilität der nach Rußland gebrachten Englischen Waaren überhaupt den Absatz Englischer Waaren beeinträchtigt. Den Haupttheil der Fabrikate bilden baumwollene Robe-waaren, besonders feinere, für Inner-Rußland (1857 für 1,238,000 Rbl., 1845 für 77,000 Rbl.); Herrenbekleidungsstücke aus gutem Tuch und andern Wollenstoffen, namentlich „Holländische“ und Englische, deren Absatz aber wegen der Verbesserung der Russischen Tuche sich neuerdings stark beschränkt hat, sowie Englische und Französische und imitirte Persische und Türkische Teppiche (1857 400,000 Rbl., 1845 549,000 Rbl.); seidene und halbseidene Stoffe bester Sorten und Modewaaren, wie Bureau, Mantillen, Spitzen u. dergl. (1857 für 1,200,000 Rbl., 1845 für 482,000 Rbl.); endlich Leinwand und daraus gefertigte Gegenstände, besonders Hemden aus Holland, Brabant, Frankreich und Deutschland, sowie Seile und andere Hanffabrikate (1857 922,000 Rbl., 1845 204,000 Rbl.). Es ist bemerkenswerth und ein Zeichen für die bedeutende Entwicklung der Russischen Textilindustrie, daß heutzutage die Zufuhr an diesen Waaren aus Westeuropa nur den 12. Theil dessen beträgt, was Rußland an selbstfabrizirten Waaren dieser Branche zur Messe bringt. Allerdings ist dabei nicht zu vergessen, daß ein großer Theil der Westrussischen Tuchfabriken (besonders in Polen) von Deutschen geleitet wird, und daß andererseits von der überhaupt nach Rußland gelangenden Waare, welche in Deutschland selbst fabrizirt ist, nur ein verhältnißmäßig sehr kleiner Theil nach dem fern im Osten gelegenen Nischnij kommt, das in Petersburg und dem fabrikreichen Centrum Großrußlands viel näher gelegene Bezugsquellen besitzt.

B. a. 6—7. Felle und Pelze, sowie Leder werden bei dem großen Reichtume Rußlands an diesen Produkten von der Messe auch nicht aus Europa bezogen; zuweilen erschienen einzelne kleinere Posten theurer Amerikanischer Pelze, „Canadische Murmelthiere“, und Füchse, von denen 1845 200 Stück schwarzbraune und 10,000 Stück rothe verkauft wurden, sowie Amerikanische Ottern (1845 4500 Stück zu 5,50 Rbl.).

Im Ganzen bilden also die Westeuropäischen Waaren der ersten Hauptgruppe (a. Bekleidung) nur einen Werthbetrag von 4,737,000 Rbl.

X.

B. b. 1—5. Cerealien, Fischwaaren, Früchte und Salz Europäischen Ursprungs (die Russen selbst führen meistens »Europa« als Gegenatz zu Rußland an) gelangen nicht zur Messe von Nischnij, weil Rußland selbst alle diese Nahrungsmittel in so großer Menge erzeugt, daß es davon exportirt bez. Süßfrüchte aus Persien billiger erhält, und ebenso aus Turan zu geringeren Preisen erhält, als es sie aus Odesa erhalten könnte, das größtentheils aus Konstantinopel und Kleinasien

Druck. Handels-Archiv 1875. I.

damit versehen wird. Ebenso gelangt kein in Westeuropa raffinirter Zucker nach Nischnij, da, wie oben bemerkt, auch der Kolonialzucker, welchen Ostrußland verbraucht, zwar als Rohzucker nach den Ostseehäfen kommt, von da aus aber zunächst in die Russischen Fabriken geht und als Russisches Raffinat auf der Messe erscheint.

B. b. 6. Den einzigen bedeutenderen und für die Messe wirklich sehr bedeutenden Posten an Nahrungs- und Genußmitteln aus Westeuropa bilden in neuester Zeit die Getränke, namentlich die Spirituosen, von denen 1869 für 2,520,000 Rbl. auf den Markt gebracht wurden. Ausländische Weine in Flaschen und Fässern, Rum, Eiquenre und Porter, meist über Petersburg bezogen, bildeten eine Zufuhr, von der für 2,140,000 Rbl. verkauft wurde, während 1868 von 630,000 Rbl. Zufuhr 510,000 Rbl. verkauft wurden; im Jahre 1857 waren 1,662,000 Rubel, 1845 aber 605,000 Rbl. eingeführt, wovon 307,000 Rbl. auf Spanische und Portugiesische, 212,000 Rbl. auf Französische und Rheinweine, sowie Champagner entfielen, welcher letztere neuerdings eine ganz ungemeine Zunahme des Verbrauchs aufweist und selbstverständlich nur zum kleinsten Theil echt ist. Der größte Theil dieser Spirituosen (abgesehen von dem Quantum, das auf dem Messtisch selbst konsumirt wird und bei der Russischen Sitte, nach allen Kaufabschlüssen sich zuzutrinken, einen sehr bedeutenden Betrag ausmacht) ging von der Messe nach den südöstlichen und östlichen Theilen Rußlands, namentlich jenseits der Wolga, nach Sibirien und nach Sibirien, wo verhältnißmäßig besonders viel Champagner konsumirt wird; übrigens machen in Südostrußland die Südrussischen Weine denjenigen fremden Sorten, mit welchen sie Aehnlichkeit haben, eine nicht unbedeutende Konkurrenz.

Es ist eine beachtenswerthe Thatsache, daß nicht weniger als $\frac{1}{4}$ der auf die Messe gebrachten Spirituosen ausländischen Ursprungs sind.

Von Kaffee betrug die Zufuhr im Jahre 1869 139,000 Rbl. (10,000 Pud zu 10,80—17 Rbl.) gegen 28,000 Pud zu 8,50—16 Rbl. im Jahre 1857 und 57,000 Rbl. (das Pud zu 11—17 Rbl.) im Jahre 1845. Bezogen wird der Kaffee meist über Petersburg, auch über Südrussische Häfen, und seinen Absatz findet er größtentheils in Sibirien. Der geringe Gesamtverbrauch desselben darf nicht auffallen, da in Rußland der Thee, nicht der Kaffee, Nationalgetränk ist, und von den niederen Klassen ausschließlich, von den höheren wenigstens zum Frühstück und zu Abend als unentbehrliches Genußmittel betrachtet wird.

B. b. 7. Anderer als in Rußland verarbeiteter Tabak erschien auf der Messe nicht in nennenswerthen Quantitäten.

B. b. 8. Speiseöl (Baumöl) erhielt Nischnij aus Griechenland, Italien und Frankreich (über die Asowschen Häfen) im Jahre 1869 für 457,000 Rbl. (50,000 Pud zu 9—9,50 Rbl. gegen 32,000 Pud zu 8 bis 8,50 Rbl. im Jahre 1857), während im Jahre 1845 für 117,000 Rubel zu Markte gebracht war. Der größte Theil davon findet natürlich im Innern Rußlands seinen Absatz; doch gingen auch nicht unbedeutliche Quantitäten nach Sibirien.

Im Ganzen stellten also die Nahrungs- und Genußmittel aus Westeuropa und seinen Kolonien (Hauptgruppe b.) einen Werthbetrag von 3,116,000 Rbl. dar, nur $\frac{1}{4}$ soviel als die Nahrungs- und Genußmittel Russischen Ursprungs, während sie von der gesammten Westeuropäischen Zufuhr den 4. Theil ausmachten.

XI.

B. c. 1—3. Bei der Nähe des Rohmaterial liefernden Urals und der bedeutenden quantitativen Entwicklung der Russischen Metallindustrie einerseits, den geringen Ansprüchen der Ostussischen Bevölkerung an die Qualität der Fabrikate andererseits ist der Absatz von Metallen und Metallwaaren aus Westeuropa auf der Messe ein sehr geringer: 1869 erschienen für 183,000 Rbl. Metallwaaren (wovon 136,000 Rbl. verkauft wurden), gegen 178,000 Rbl. 1845. Es waren meistens Stahlwaaren

und Instrumente (optische und chirurgische), sowie Maschinen (namentlich verhältnißmäßig viel Nähmaschinen) und Taschenuhren (die 1868 einen Betrag von 10—12,000 Rbl. ausmachten.

Auch die Zufuhr von Schmuckgegenständen aus Edelmetall und von anderen Pretiosen u., die noch im Jahre 1845 einen Posten von 80 bis 100,000 Rbl. ausmachten (nämlich Brillanten, auch Perlen und Bernstein) und ihren Hauptabfatz nach Sibirien fanden, außer 176,000 Rbl. italienische Korallen, die meist nach China gingen, hat sehr abgenommen: 1868 waren bloß für 35,000 Rbl. Korallen auf dem Markte (1857 allerdings gar nur 19,000 Rbl., 1856 nur 12,000 Rbl.), und Schmuckgegenstände westeuropäischen Ursprungs aus Edelmetall finden sich gar nicht verzeichnet.

B. c. 4. Die Zufuhr von Erdengeschirr und Glas aus Westeuropa ist nicht bedeutend; sie scheint bei den Russischen Messberichten in der Position für nicht-tergite Galanteriewaaren, die unter B. d. 5. besprochen werden sollen, enthalten zu sein.

B. c. 5. Bau- und Kuchholz, sowie Produkte aus Holz, werden bei dem Reichthum, den Rußland in seinen östlichen Theilen gerade an diesen Stoffen besitzt, aus Westeuropa überhaupt nicht nach Nischnij gebracht.

Der Gesamtwertb dieser Hauptgruppe beträgt also bloß 218,000 Rbl., so daß man füglich sagen kann, die Messe von Nischnij wird mit Geräthen (beg. den zur Herstellung solcher dienenden Materialien) eigentlich nur von der Russischen Industrie versorgt, und die Westeuropäische, sowie (was sich unten zeigen wird) die Asiatische Zufuhr spielt dabei überhaupt kaum noch eine Rolle.

XII.

B. d. 1. Den bedeutendsten Posten der gesamten Westeuropäischen Zufuhr bilden die Farbewaaren und sonstigen Drogen, welche von der Textil-Industrie und der Gerberei gebraucht werden, und mit denen die chemischen Säuren, die Gewürze (welche namentlich viel nach Sibirien gehen) und die Apothekerwaaren in den Russischen Ausweisen in eine Position vereinigt sind; hiervon wurden 1869 für nicht weniger als 5,023,000 Rbl. eingeführt (während für 4,590,000 Rbl. verkauft wurde), gegen 4,810,000 Rbl. im Jahre 1868 (davon verkauft 4,505,000 Rbl.) und 1,722,000 Rbl. im Jahre 1845. Bei weitem den wichtigsten Posten hiervon bildete der Indigo, dessen Zufuhr 1869 11,000 Pud zu 110 bis 170 Rbl. das Pud, im Gesamtwertb von 1,621,000 Rbl., 1857 16,000 Pud (zu 85—120 Rbl.) und 1845 11,000 Pud (zu 60—100 Rbl.) im Gesamtwertb von 868,000 Rbl. betrug; der beste Indigo kam aus Java, die Mittelsorte aus Bengalen, die geringste Sorte aus Guatemala. Den nächstbedeutendsten Posten bildete das Sandelholz, von dem schon 1857 nicht weniger als 71,000 Pud (gegen 25,000 Pud 1845) auf der Messe erschienen; der Preis für blaues und rothes Sandelholz war 1869 1—2 bez. 3,50—4 Rbl., 1868 1,60 bez. 3—3,10 Rbl., 1867 1,70 bez. 3,20—3,40 Rbl., 1857 1,10—1,60 Rbl. bez. 3,65—4 Rbl., 1845 1,15 bis 2,80 Rbl. bez. 2,25—3 Rbl. Auch Krapp, von welchem doch Rußland aus Kaukasien (Derbent), Chiwa und Turkestan bedeutende Zufuhren erhält, erscheint auf der Nischnijmesse in beträchtlichen Quantitäten aus Westeuropa (speziell Frankreich, Holland und dem Elfaß) bezogen; sein Preis war 1869 14,50—15,50 Rbl., 1868 8,60 Rbl., 1867 6,75 Rbl., 1866 5,60 Rbl., 1857 8—10 Rbl., 1845 7—13,50 Rbl. Die Preise anderer Farbewaaren betragen 1869: Cochenille, schwarze und graue, das Pud 46 Rbl. und 65,57 Rbl. (1867 58—66 Rbl., 1857 55—60 Rbl.); Zinnober 40 Rbl. (1857 42—44 Rbl.); Alaun 1,60—2 Rbl. (1857 2—2,10 Rbl.); Weisbrenn, der besonders für den Kirchenbrenn verlangt wird, 7,50—15 Rbl. (1868 12,50 Rbl., 1867 11,50 Rbl.), wogegen gereinigter Weisbrenn 1869 das Pud 76—125 Rbl. kostete. Endlich sind nicht bloß Metallfarben, sondern auch einzelne Metalle, wie Blei

(z. B. 1857 10,000 Pud zu 3—5 Rbl.), Zinn (aus England bezogen, z. B. 1857 10,000 Pud zu 16—16,50 Rbl.), Quecksilber u. in den Russischen Jahrmärktenpublikationen unter diese Position der Drogen gerechnet. Der bedeutende und stets wachsende Betrag dieser Kategorie von Waaren kann nicht auffallen, wenn man die bedeutende Ausdehnung der Textil-Industrie, welche diese Waaren massenhaft verbraucht, in Rücksicht zieht.

B. d. 2—4. Heizmaterial und Leuchtmaterial wird bei dem großen Reichthum Ost- und Südlands hieran aus Westeuropa überhaupt nicht zugeführt; auch Englische Steinkohlen und Amerikanisches Petroleum, welche über die Baltischen und die südlichen Häfen nach Rußland importirt werden, erscheinen nicht auf der Messe, da ihr Preis durch den Landtransport höher werden würde, als das Brenn- und Leuchtmaterial der Wolga-gebenden.

Wieß erscheint selbstverständlich aus Westeuropa nicht in Nischnij.

B. d. 5. Wie überhaupt der Handel mit Westeuropäischen und kolonialen Waaren im gesamten Messverkehr nur eine sehr bescheidene Stelle einnimmt, so ist auch die Position der Diversa dieser Kategorie nur sehr unbedeutend, nämlich 364,000 Rbl., wovon 363,000 Rbl. auf Möbel- und Galanteriewaaren kamen, die nicht zu den Bekleidungsgegenständen gehörten. Gegenüber dieser Zufuhr des Jahres 1869, von der für 295,000 Rbl. verkauft wurde, standen im Jahre 1845 nur 93,000 Rbl. gleichartiger Waaren.

Der Werth der leibbesprochenen vierten Hauptgruppe (d.) beläuft sich also im Ganzen auf 5,387,000 Rbl.; der Gesamtwertbetrug aller Westeuropäischen oder über Westeuropa bezogenen kolonialen Waaren aber ist 13,458,000 Rbl.

(Fortsetzung folgt.)

Mittheilungen.

Bromberg, 11. Januar. Wenn wir auf die Handels- und Selbstverhältnisse des verflossenen Jahres einen Rückblick werfen, so können wir uns nicht der Ueberzeugung verschließen, daß die Gründer- und Schwindelperioden der Jahre 1871 und 1872, sowie die Börsenkrisis von 1873 noch fortwährend nachtheilig auf die ganze geschäftliche Thätigkeit einwirken; denn die enormen Verluste, welche überall stattgefunden, haben nicht allein den Muth, sondern auch die Kraft zu reellen Unternehmungen von irgend einem Velang lahm gelegt. Mit wenigen Ausnahmen haben sich Handel, Gewerbe und Industrie nur in engen und bescheidenen Grenzen bewegt, und es war nur naturgemäß, daß Ueberproduktion und Ueberproduktion einen Rückschlag erfahren mußten. Wir werden noch einer längeren Zeit bedürfen, ehe der ganze Geschäftsverkehr sich wieder mehr belebt, worauf der hohe Zinsfuß, welcher allerdings den Goldabfluß verhütet, selber nicht ermutigend einwirkt.

Zu den einzelnen Geschäftszweigen übergehend, berühren wir zunächst den Getreidehandel, welcher für unseren Platz, seit Eröffnung der Posen-Inowracław-Thorn und Thorn-Insterburger Bahn, sehr an Bedeutung abgenommen hat, indem die bis dahin nach hier dirigirten Zufuhren aus Rußland, wie auch theilweise aus Thorn und Polen, abgesehen worden sind und diese Gegenden direkte Verladungen nach dem Westen machen. Nicht zu verkennen ist es, daß die gedachten Bahnen für Inowracław von bedeutendem Vortheile sind und von dort ein zufriedenstellendes Resultat im Getreidehandel gemeldet wird, während ein solches von dem hiesigen Platze nicht zu berichten ist, obwohl es Anfangs des Jahres bei den sehr reduzirten Vorräthen und nach mehreren mangel-

besten Ernten in England und Frankreich den Anschein hatte, als wenn das Geschäft ein günstiges werden würde.

Für Weizen waren mit Beginn des Jahres, auf Berichte von England hin, gute Aussichten vorhanden, doch schwanden dieselben bald, als später Zufuhren von Amerika den Bedarf mehr als deckten und dadurch die Preise sehr gedrückt wurden. Im März trat ein sehr lebhaftes Platzgeschäft auf und es besserten sich die Preise um etwa 2 Thlr., worauf sie im April um weitere 3 Thlr. anwogen, da durch die eingetretene kalte Witterung an den auswärtigen Märkten eine größere Regsamkeit sich einstellte. Es wurde lebhaft per Rahn nach Danzig und per Bahn nach Schlesien, der Mark und nach Böhmen verladen; diese günstige Stimmung hielt bis Mitte Juni an, denn wenn auch die Verladungen nach Danzig aufgehört hatten, so war noch immer Bedarf für Schlesien und auch die hiesigen Mühlen-Etablissements traten als Käufer auf. Mit Ausgang Juni trat anhaltend schönes Wetter und mit ihm ein so rascher, unerwarteter Preisfall ein, daß Verluste nicht ausbleiben konnten. Der Rückgang war am stärksten im August, wo derselbe für alte Waare 10 Thlr. gegen den Monat zuvor betrug, während Weizen der neuen Ernte um ca. 6 Thlr. wohlfeiler gekauft wurde. Der September und der Oktober brachten kein günstigeres Geschäft, im Gegentheil gingen die Preise um ferne 6 bis 8 Thlr. pro Tonne zurück, und es waren somit am Ende Oktober die Notierungen fast 30 Thlr. pro Tonne niedriger, als die höchsten im Mai. In den beiden letzten Monaten des Jahres war das Geschäft wieder ein befriedigendes, und da die Preise bereits einen sehr niedrigen Standpunkt eingenommen haben, so ist zu hoffen, daß das neue Jahr eine Entschädigung für das verfloffene bieten wird. Die Preise waren

| | |
|------------------|--------------|
| Ende Januar..... | 81—88 Thlr., |
| „ Mai..... | 86—90 „ |
| „ Oktober..... | 58—62 „ |
| „ Dezember..... | 61—65 „ |

für 2000 Pfd.

Durch den in unserem Bezirke sowohl in Quantität als Qualität ungünstigen Ausfall der Roggenernte verlief das Geschäft in diesem Artikel in den ersten Monaten des Jahres sehr lustlos, da der Nachfrage Schlesiens nach seiner Waare nicht genügt werden konnte. Erst in der letzten Woche des April belebte sich der Handel, da der Bedarf für Schlesien stärker wurde und demzufolge auch abfallendere Sorten gefragt wurden. Im Mai und Juni hielten die Verladungen nach dort an und wurde zuletzt für feinste Qualität 70 bis 71 Thlr. für 2000 Pfund ab Bahn erzielt. Die günstigen Ernteaussichten im Juli blieben nicht ohne Einfluß auch auf die Roggenpreise, und obgleich die Vorräthe von alter Waare fast ganz geräumt waren, so trat dennoch ein Rückgang von 2 bis 3 Thlr. ein. Größer wurde derselbe im August; es stellten sich die Preise bei schwermüthigem Geschäft noch um ca. 8 Thlr. pro Tonne niedriger, und es wurden dieselben, trotz guten Absatzes nach Schlesien, der Mark und dem Königreich Sachsen, im September um weitere 3 Thlr. gedrückt. Im Oktober trat eine kleine Besserung ein, die aber im November wieder verloren ging. Wir notirten:

| | |
|---------------------|--------------|
| Ende Januar..... | 62—64 Thlr., |
| „ Mai und Juni..... | 64—67 „ |
| „ Dezember..... | 50—52 „ |

für 2000 Pfd.

Das Geschäft in Gerste war ein umfangreicheres, als 1873, da, in Folge des stets zunehmenden Bierkonsums, die Besitzer sich veranlaßt sahen, dem Anbau von Gerste mehr Beachtung zu schenken. Die Preise zogen bis Ende April dauernd an, hielten sich auch den Mai und Juni über, stiegen aber im Juli an zu sinken und blühten im August 8 Thlr. gegen den höchsten Standpunkt ein, verloren im September weitere 3 Thlr., wovon jedoch im Oktober wieder 2 Thlr. eingeholt wurden, und

blieben so, bei gutem Absatz an die hiesigen Brauereien, bis zum Jahres-schluss. Es waren die Preise:

| | |
|-------------------|--------------|
| Ende Januar..... | 60—64 Thlr., |
| „ April/Juni..... | 64—68 „ |
| „ September..... | 52—54 „ |
| „ Dezember..... | 54—56 „ |

für 2000 Pfd.

In Gaser fand hier nur ein Konsumtionsgeschäft statt, zu dessen Befriedigung nicht genug Waare vorhanden war. Der Grund für den Aufschwung dieses seit lange vernachlässigten Artikels ist lediglich in dem bedeutenden Futtermangel zu suchen, und es erreichten die Preise, allmählig steigend, im Juli und August eine wohl noch nie dagewesene Höhe von 64 bis 66 Thlr. für 2000 Pfd. Durch vermehrte Zufuhren im September gingen die Preise um etwa 11 Thlr. zurück, hoben sich jedoch im Oktober wieder um 2 Thlr. und behielten diesen Standpunkt bis Ende Dezember. Es wurden gezahlt:

| | |
|--------------------|--------------|
| Ende Januar..... | 48—50 Thlr., |
| „ Juli/August..... | 64—66 „ |
| „ Dezember..... | 55—57 „ |

für 2000 Pfd.

Im Anfange des Jahres waren Erbsen sehr vernachlässigt, gegen das Frühjahr hin, stellte sich jedoch mehr Nachfrage dafür zu erhöhten Preisen ein, welche in den Sommermonaten den noch nicht dagewesenen Standpunkt von 66 bis 68 Thlr. für 2000 Pfd. einnahmen und sich auch Ende Dezember auf demselben behaupteten. Hiernach sind Erbsen die gegenwärtig höchstbezahlte Mehlsorte. Die Preise stellten sich

| | |
|--------------------------|------------------|
| Ende Januar/Februar..... | auf 50—52 Thlr., |
| „ April..... | 56—58 „ |
| „ Mai/Juni..... | 58—62 „ |
| „ Juli/Dezember..... | 66—68 „ |

Auch im vergangenen Jahre waren Oelsaaten sehr vernachlässigt, und es scheint dieser Artikel von der Spekulation, welche früher in demselben herrschte, ganz ausgeschlossen zu werden. Unverkennbar hat das immer mehr und mehr zum Verbrauch gelangende und dadurch das Räbböl verdrängende Petroleum hierauf Einfluß. Trotz dieser Verhältnisse hat sich die in Jaworacław bestehende recht umfangreiche Oelmühle eines günstigen Resultates zu erfreuen gehabt, weniger wohl durch den, wenn auch sehr lebhaften Absatz des Oeles nach dem Rheine und Elsaß, als durch die wegen des Futtermangels gute Verwertung der Oelkuchen; die Oelfabrik, mit 10 hydraulischen Pressen, hat 2000 Tonnen Raps und Räbböl zu 14,000 Etr. Räbböl und 25,000 Etr. Kuchen verarbeitet.

Das Geschäft in Spiritus hat im verfloffenen Jahre einen ziemlich günstigen Verlauf genommen; der Verkehr in diesem Artikel war viel bedeutender als im Jahre zuvor. Die Zunahme entsprang aus der in steter Ausdehnung begriffenen Spritfabrik, der Anlage verschiedener größerer Brennereien in der Umgegend von Schubin, und ferner aus den neuen Bezugsquellen, die seit der Eröffnung der Thorn-Insterburger Bahn in dem östlichen Theile von Westpreußen gewonnen worden sind. Die Gesamtaufuhr betrug ca. 2½ Mill. Etr. Von diesen sind

½ Millionen als Sprit ausgeführt,

½ „ „ rohe Waare nach Berlin, Königsberg und Magdeburg abgesetzt,

1 Million in den Konsum übergegangen.

Die Preise, welche im Januar 20 Thlr. für 10,000 Literprozent waren, steigerten sich allmählig bis zum August auf 26½ Thlr., gingen im September auf 25½ zurück, sanken durch den günstigen Ausfall der Kartoffelernte im Oktober auf 17½ Thlr. und schlossen Ende Dezember zu 17½ Thlr. Die vorhin erwähnte Errichtung neuer bedeutender Brennereien in hiesiger Gegend, welcher wohl bald noch mehrere folgen werden,

ist wohl geeignet, dem Spiritushandel am hiesigen Plage auch für die Zukunft eine gute Aussicht zu bieten.

Hemmend für den Verkehr ist der erhöhte Eisenbahntarif, gegen welchen verschiedene Handelskammern bereits vorstellig geworden sind. Ein Entgegenkommen seitens des Reichs-Eisenbahnamtes resp. eine Herabsetzung auf den alten Frachtsatz würde ein bedeutendes Geschäft hervorrufen.

Das Ledergeschäft konnte in der ersten Jahreshälfte als sehr lebhaft bezeichnet werden, da es den Umsatz in der gleichen Zeit des Vorjahres überholte, und man hoffte auf ein sehr günstiges Herbstgeschäft. Diese Hoffnung hat sich jedoch nicht erfüllt und es ist der Grund dafür ausschließlich in der überaus trockenen Witterung des Herbstes zu suchen.

Das Geschäft war demnach in der zweiten Hälfte des Jahres kein zufriedenstellendes; der in den ersten 6 Monaten erzielte größere Umsatz wurde wieder eingebüßt, so daß im Ganzen genommen der Lederhandel nur dieselbe Ausdehnung hatte wie im Jahre 1873.

In der hiesigen Lederfabrik wurde ebenfalls nur die gleiche Anzahl Häute verarbeitet wie 1873; leider war der Absatz in Folge des schlechten Herbstgeschäftes ein geringerer und blieb ein ansehnlicher Theil Sohlleder unverkauft. Trotz dieses Minderumsatzes war jedoch für die Fabrikanten das Geschäft ein wesentlich lohnenderes, als das Jahr zuvor. Die Preise für gutes Leder waren zwar keine höheren, dagegen der Einkauf, namentlich in Deutschen Rind- und Wildhäuten, wohlfeiler, so daß hierdurch ein günstigeres Resultat sich herausstellen mußte. Rindhäute, welche 1873 6 Thlr. galten, wurden in diesem Jahre mit 5½ Thlr. gekauft; der Preis für Roshäute stellte sich ebenfalls um 10 Sgr. pro Stück niedriger. Eine noch günstigere Preisreduktion fand bei Wildhäuten statt. Der Handel mit roher Waare in Rind-, Rosh-, Kalb- und Schaffellen kann das ganze Jahr hindurch als ein ruhiger bezeichnet werden und kam der Umsatz darin auch nur dem vorjährigen gleich.

Das verfloßene Jahr hat wiederum zur Evidenz bewiesen, daß Deutschland seine hervorragende Stellung im Wollhandel vollständig verloren und die Führung in dem Artikel an die überseeischen Englischen Kolonien, Australien und das Kap, sowie an die Südamerikanischen Staaten abgetreten hat. Es mag wohl sein, daß die fortschreitende Kultur des Bodens in Deutschland das Halten des Schafes nicht mehr als lohnend erscheinen läßt, während auf den weiten, nicht theuren Ebenen der vorhingebachten Länder die Schafzucht als wirklich Gewinn bringend zu betrachten ist; doch läßt sich andererseits auch nicht in Abrede stellen, daß die Deutschen Produzenten durch schlechte und unredliche Behandlung der Wolle sich selbst um den Ruf gebracht haben, welchen früher die Deutsche Wolle auf dem Weltmarkte genossen. Wir sind jetzt allein auf den inländischen Konsum angewiesen, der aber auch in großen Massen sich der ausländischen Wolle bedient. Unsere Industrie leidet noch an den Nachwehen der Krisis von 1873, den noch nicht regulirten Lohnverhältnissen der Arbeiter, sowie an der geringeren Sparsamkeit des Volkes; dazu kommt noch, daß der Absatz Deutscher Wollwaaren jeder Art nach Amerika durch die dort ausgebrochene wirtschaftliche Krisis vollständig geschwunden ist. Unter diesen Umständen war der Wollhandel das ganze Jahr hindurch schleppend und bewegte sich in sehr engen Grenzen. Die von Anfang an niedrigen Preise haben nennenswerthe Veränderungen, bis auf eine kurze Zeit der Gausse Anfangs Juni, nicht erlitten. Die Vorräthe sind gering, und man glaubt deshalb, trotz der schlechten Lage der Fabrikanten, die alle nur geringe Vorräthe haben und aus der Hand in den Mund leben, daß die Preise sich mindestens auf dem jetzigen Niveau halten werden. Eine Art Verbesserung in der allgemeinen Lage des Artikels ist dadurch angebahnt, daß man anfängt, die Wolle ungewaschen zu kaufen und durch die im letzten Jahre mehr und mehr entstandenen Wollwäschereien dann gleich fabrikmäßig herzustellen. Der Handel wird für den Produzenten und Fabrikanten reeller.

Wir gehen zu dem Artikel Holz über, welcher, wenn das Projekt eines Winterhafens am Ausflusse der Brahe verwirklicht wird, für den hiesigen Platz von sehr großer Bedeutung werden würde, was dringend zu wünschen wäre, um einen Ersatz für die durch die anfangs gedachten Bahnen herbeigeführte Einbuße des früher so bedeutenden Getreidehandels zu erlangen.

Was das Geschäft in diesem Handelszweige anbelangt, so ist es nöthig, auf das Jahr 1873 zurückzugreifen. Dasselbe schloß mit einer weichen Tendenz, doch hatte man angenommen, daß der Rückgang gegen Anfang 1874 kein bedeutender sein und die Preise sich etwa auf dem Niveau am Schlusse 1873 das Jahr hindurch behaupten würden. Darin hat man sich leider getäuscht. Der Einfluß der Börsenkrisis auf das legitime Geschäft war ein viel eingreifenderer, als man sich gedacht. Die vielen Baubanken, deren Existenz sich als unberechtigt erwiesen hat, hatten im Jahre 1872 eine gesteigerte Nachfrage nach Bauhölzern zu sehr hohen Preisen hervorgerufen. In Folge dessen wurden die Arbeiten in den Forsten ungemein forciert und ganz bedeutende Arbeitslöhne bezahlt. Als nun die Börsenkrisis hereinbrach und die unberechtigten Existenzen von der Bühne verschwinden ließ, war der Markt mit geschnittenen und gebeilten Hölzern zu Bauzwecken so überfluthet, daß die Preise sehr zurückgingen. Doch wäre auch selbst zu diesen heruntergegangenen Preisen noch immer eine gute Rechnung gemacht worden, da der Bedarf nach England und Frankreich noch andauerte. Gegen Mitte 1874 ließ der Export aber erheblich nach, und er hörte in den letzten vier Monaten des Jahres vollständig auf, weil der hohe Diskonto jede Spekulation hinderte und die Konsumfähigkeit des Auslandes endlich auch durch die mißlichen Handelsverhältnisse in Deutschland sehr empfindlich beeinträchtigt wurde. Hierdurch wurden die Preise noch mehr gedrückt. Es hat sich ein großes Lager angesammelt und die Preise wurden durch das Angebot der vielen schwachen Polnischen Händler, welche à tout prix verkauften, noch stark geworfen, so daß die Notirungen für Balken und Mauerlatten so schlecht sind, daß sie keine Rechnung mehr bringen, besonders da es noch immer schwer hält, den Arbeitslohn, der bei diesem Artikel eine große Rolle spielt, auf einen verhältnißmäßigen Standpunkt zu reduzieren.

Eichenholz war im Anfange des Jahres sehr gesucht und erzielte hohe Preise. Allmählig gingen dieselben aber auch sehr zurück und es trat eine vollständige Stagnation im Handel ein, welche jetzt noch andauert.

Schwellen, eigene sowohl wie kieferne, haben gleichfalls einen erheblichen Rückgang erfahren; die Eisenbahnen, deren Rentabilität sehr gesunken ist, schränken ihre Anläufe sehr ein, und zwar in einem solchen Umfange, daß fast im ganzen Jahre 1874 keine Lieferungen ausgeschrieben waren. Ein Theil der Bahnen hatte auch im Jahre 1873 aus Furcht einer weiteren Preissteigerung der Schwellen große Vorräthe angeschafft, welche das ganze verfloßene Jahr ausreichten.

Rundhölzer und kieferne Bretter haben keine so große Preisreduktion erfahren, es beträgt sogar bei guter Waare der Rückgang nur wenige Procente.

Den Bromberger Kanal passirten 35,728 Tscheln, enthaltend 54,700 Stück Rundholz, Kant- und Eichenhölzer, deren Gesamtwert auf vier Millionen Thaler veranschlagt wird. Dabei sind noch nicht die Hölzer gerechnet, welche in Rähnen verladen worden sind. Es ist dies das größte Quantum Holz, welches bis jetzt geschlossen worden ist.

Das Geschäft in Eisen, welches hier recht bedeutende Dimensionen angenommen hat, war in der ersten Hälfte des Jahres nicht sehr lebhaft und litt unter den stark gewichenen Preisen. Nachdem dieselben sich aber konsolidirt und wohl den niedrigsten Standpunkt eingenommen hatten, trat im Juli eine vermehrte Nachfrage ein, welche bis zum Schlusse des Jahres anhält und eine solche Ausdehnung annahm, daß die Häuten

die von hier aus gemachten Bestellungen nur theilweise ausführen konnten. Dies sehr umfangreiche Geschäft am hiesigen Plage wird allein dadurch ermöglicht, daß, um der Konkurrenz mit Posen beggnet zu können, die Verkäufe mit nur geringem Nutzen stattfinden. so daß die Rentabilität nur durch den großen Umsatz erzielt werden kann. Ueber den gegenwärtigen schlechten Eingang der ankommenden Forderungen hören wir viel Klagen.

Ein recht umfangreicher Handel ist bis jetzt hier in Lumpen getrieben worden. Im Anfange des Jahres war das Geschäft still, belebte sich aber und wurde lohnend gegen den Februar hin, nachdem der Bankdiskonto auf 4 pEt. ermäßigt war. Es fanden bedeutende Verschlässe zur Kompletirung der Lager statt, namentlich in Rücksicht auf den erhöhten Frachttarif der Ostbahn hier. Vom August bis zum November hin trat im Geschäft ein vollständiger Stillstand ein; im letzteren Monate zeigte sich wieder dringender Bedarf, da der Wassermangel nachließ und nicht mehr so lähmend auf die Fabrikation wirkte. Lumpen zur Papierfabrikation waren mit Ausnahme der geringeren Sorten zu den der Konkurrenz angemessenen Preisen anzubringen; dagegen waren wollene und Tuchlumpen nach dem Auslande der niedrigen Notirung wegen nicht zu verwertben und fanden bei einer Preiserhöhung im Inlande Verwendung.

Als eine Kalamität für die Provinzen Ost- und Westpreußen muß die Erhöhung der Fracht für Lumpen um ca. 50 pEt. bezeichnet werden, und es wäre sowohl im Humanitäts- als auch im volkswirtschaftlichen Interesse eine Abhülfe dringend geboten. Der Papier- und Shoddy-Fabrikant muß sich bei Absatz seines Artikels nach ausländischer Konkurrenz richten, der Großist hat einen bestimmten Prozentsatz, unter dem er keine Geschäfte eingeht, und so fällt die Last der Frachterhöhung um 50 pEt. dem Lumpensammler zur Last, der schließlich seine Waare nur zu geringerem Preise verwerten kann, so daß er bei den theuren Lebensmitteln und hohen Futterpreisen sich kaum nothdürftig ernähren kann. Die Leute geben, wie es sehr häufig schon vorgekommen ist, ihr Gewerbe auf und wandern entweder aus, wenn sie die Mittel dazu noch übrig haben, oder fallen der Bettelei anheim. Wir dürfen hierbei nicht unerwähnt lassen, daß die Ströde, welche die Ostbahn durchschneidet, von Papierfabriken fast entblößt ist, und so kommt es wohl vor, daß bei geringen Sorten Lumpen die Fracht den Werth des Artikels übersteigt, und dasjenige, was früher in chemischen Fabriken Verwendung fand, ist jetzt werthlos geworden. Diese enorme Frachterhöhung unterbindet dem Geschäft die Lebensader und zwingt dasselbe in sehr enge Grenzen ein.

Im Ganzen kann das betreffende Geschäft des verflossenen Jahres nur als ein mittelmäßiges betrachtet werden.

Das Geschäft in Kolonial- und Materialwaaren hat die Grenzen des Vorjahres nicht erheblich überschritten und nur in Reis einen größeren Umfang gewonnen. In den Preisen der verschiedenen Artikel haben wohl Schwankungen stattgefunden, doch stellen sich jene bei den meisten so wie Ende Dezember 1873.

Die Maschinenbauanstalten, Eisengießereien, sowie die hiesige Dampfmaschinen- und Papierfabrik, haben genügende Beschäftigung gehabt, und es finden die Fabrikate der letzteren raschen und lohnenden Absatz. Die erwähnten Etablissements klagen sehr über schlechten Eingang der ankommenden Forderungen und sind gezwungen, die daraufhin begebenen Wechsel selbst einzulösen und Prolongationen eintreten zu lassen; daß diese Operation nicht ohne Opfer bewirkt werden kann, ist unter den gegenwärtigen Zeitverhältnissen selbstverständlich.

Die in Inowracław bestehende Dampfmahlmühle erfreut sich eines guten Fortganges und hat im verflossenen Jahre ca. 90,000 Etr. Weizen und 30,000 Etr. Roggen vermahlen, wovon wohl ein Drittel in bortiger Gegend abgesetzt, der Ueberschuß nach anderen Provinzen, nament-

lich aber nach Berlin, sowie auch in kleinen Posten nach Süddeutschland versandt wird.

In Betreff des Mehlhandels überhaupt können wir berichten, daß die Produzenten mit dem Ergebnis zufrieden sind, und der Absatz wäre ein noch größerer gewesen, wenn es den lediglich auf Wasserbetrieb angewiesenen Mühlen nicht längere Zeit hindurch an diesem Motor gemangelt hätte. Dieser Uebelstand ist aber seit einigen Monaten gehoben, und jetzt ist Wasser vollaus vorhanden, wodurch auch eine vermehrte Thätigkeit im Anlaufe von Körnern stattfindet. Die Aufhebung der Mahl- und Schlachtsteuer hatte für die hiesige Seehandlungsmühle den Auftrag gebracht, 3000 Etr. Mehl so von hier nach Berlin zu verladen, daß dieselben spätestens in den ersten Tagen des Januar dort eintreffen mußten.

Am Salz hat die königliche Saline zu Inowracław im abgelaufenen Jahre 190,000 Etr. produziert, welches nach den Provinzen Posen und Preußen und den angrenzenden Theilen von Russisch-Polen, hauptsächlich aber nach Warschau verkauft worden ist. Außer der königlichen Saline hat auch ein Unternehmer Klaua ein Bergwerk zur Gewinnung von Salz angelegt, doch ist es ihm bis jetzt bei einer Tiefe von 375 Fuß nicht gelungen, auf Steinsalzlager zu stoßen, und er ist am weiteren Tiefbau durch stark zufließende Soolquellen verhindert, welche erst durch Aufstellung größerer Pumpwerke bewältigt werden müssen.

Das Grundmannsche Bergwerk auf Schwefelkies hat bei einem Tiefbau von einigen 30 Fuß ebenfalls mit vielem Oberwasser zu kämpfen.

Die hiesigen Ziegeleien, größtentheils Ringöfen, haben ihr Fabrikat rasch und zu guten Preisen absetzen können, und es sind auch für das Jahr 1875 durch die projektirten Neubauten die Aussichten für diesen Geschäftszweig sehr günstige.

Unsere Handwerker haben die ganze Bauzeit über, welche durch die überaus trodene Witterung sehr begünstigt wurde, hinreichende und lohnende Beschäftigung gefunden, sind auch vor der Kalamität der Arbeiter-Strikes bewahrt geblieben; etwas höhere Lohnsätze haben bewilligt werden müssen.

Inowracław hat durch die Bahn bedeutend gewonnen, und es sind auf der Station

| | |
|------------------|----------------|
| angekommen | 624,657 Etr., |
| abgesandt | 657,155 „ |
| zusammen | 1,281,812 Etr. |

Darunter sind von Inowracław abgegangen:

| |
|------------------------|
| 259,300 Etr. Getreide, |
| 54,000 „ Mehl und |
| 10,200 „ Cel. |

Noch haben wir über das Effektengeschäft am hiesigen Plage zu berichten. Dasselbe war nicht so lebhaft wie in den letztverflossenen Jahren, und auch hierin lassen sich die Nachwirkungen der Gründerperiode nicht verkennen, deren harte Schläge noch immer nicht verschmerzt sind, worunter Handel und Industrie gleich schwer zu leiden haben. Der Geschäftsverkehr in Effekten hat sich demnach nur in sehr bescheidenen Grenzen hier bewegt, in erfreulicher Weise jedoch das reine Kassageschäft. Die Börsenspekulationen haben, soviel uns bekannt geworden, hier ganz aufgehört; man kauft und verkauft jetzt fast ausschließlich Pfand- und Rentenbriefe, Prioritäten, Staatsanleihen, alte Eisenbahnaktien etc.

In Hypotheken ist dagegen dem Privat-Anlagekapital fast jede wesentliche Wirksamkeit entzogen worden. Jedes gute Material dieses Bereichs absorbieren die Hypothekenbanken, so daß dem Privatverkehr nur ein geringfügiger Theil verbleibt.

Stettin, 15. Januar. Die Geschäftslosigkeit, über welche schon seit längerer Zeit allgemein geklagt wird, hat im vorigen Monat, je mehr wir uns dem Schlusse des Jahres näherten, sich noch fühlbarer gemacht

Getreide. Im Getreidehandel, welcher durch die letzten Roggenzufuhren aus Rußland zwar noch einigermaßen belebt wurde, waren die Umsätze nicht von großem Umfange, indessen brachten dieselben noch einen Umschwung der bisherigen grenzenlosen Flaute zu einer festeren Haltung zum Ausdruck, indem sowohl Weizen als Roggen im Laufe des Monats um 7—8 Mk. im Preise stiegen. Der Anstoß dazu lag hauptsächlich in den besseren Berichten von den auswärtigen, namentlich den Englischen Märkten. Leider wurde die Festigkeit, mit welcher das alte Jahr schloß, von dem neuen nicht respektirt, das sich vielmehr mit einer Deroute am Getreidemarkte einführte, welche die Preisverhältnisse in wenigen Tagen auf den früheren niedrigen Stand zurückbrachte. Die Zeit bis zum nächsten Frühjahr, bis zur Eröffnung der Schifffahrt, wird wohl noch öftere derartige Schwankungen mit sich bringen, und wir fürchten, daß unsere Landleute sich in ihrer Hoffnung, es werde bis dahin an den Märkten, denen sie bis jetzt die Zufuhr ihrer Produkte noch beharrlich vorenthielten, eine entschieden festere Tendenz zum Durchbruch kommen, leider getäuscht sehen werden. Die Aussichten für eine einigermaßen preiswürdige Verwertung, namentlich ihrer Weizenernte, erscheinen überaus ungünstig.

Die Zufuhr von Getreide belief sich im vorigen Monat auf circa 1820 Wspl. Weizen, 11,640 Wspl. meist Russisch. Roggen, 2120 Wspl. Gerste, 1000 Wspl. Hafer, 230 Wspl. Erbsen; seit Anfang vorigen Jahres auf ca. 25,520 Wspl. Weizen, 231,520 Wspl. Roggen, 18,950 Wspl. Gerste, 37,090 Wspl. Hafer und 4120 Wspl. Erbsen.

Die Preise schlossen Ende Dezember vor. Jahres:

Weizen loco für 2000 Pfd.:

| | | |
|--------------------|-----------|--------------|
| gelber | 56—60 | Thlr. |
| weißer | 60—66 | " |
| per Dezember | 62½ | nom. |
| , Frühjahr | 194,5—196 | Mk. bez., |
| | 195,5 | " Br. u. Ob. |
| , Mai/Juni | 196,5 | " Br. u. Ob. |
| , Juni/Juli | 199 | " Br., |
| | 198 | " Ob. |

Roggen loco für 2000 Pfd.:

| | | |
|------------------------|--------------------|------------------|
| Russischer | 50—51 | Thlr. |
| inländischer | 53—54 | " |
| per Dezember | 53—53½ | bez. |
| , Januar/Februar | 156 | Mk. Ob. |
| , Frühjahr | 150, 151, 150, 149 | bez. |
| , Mai/Juni | 147 | bez., Br. u. Ob. |
| , Juni/Juli | 147 | bez. |

Gerste loco für 2000 Pfd.

| | | |
|--------------------------------|-------|-----------------|
| per Frühjahr Schlesiſche | 52—59 | Thlr. |
| | 174 | Mk. bez. u. Ob. |
| | 175 | " Br. |
| Pommersche | 180 | bez. u. Ob., |
| | 181 | " Br. |

Hafer loco für 2000 Pfd.

| | | |
|--------------------|-------|---------|
| per Frühjahr | 56—60 | Thlr. |
| | 173 | Mk. Ob. |

Erbsen loco für 2000 Pfd.

| | | |
|---------------------------|-------|----------------|
| per Frühjahr Futter | 60—64 | Thlr. |
| | 184 | Mk. Br. u. Ob. |

Spiritus. Im Spiritushandel war die weichende Tendenz im verfloßenen Monat wieder vorherrschend; die Zufuhren saßen bei den Spiritfabrikanten zwar meist willige Abnahme, indessen waren damit, nach dem Vorgange an der Börse, kleine Preisreduktionen verbunden, die sich für nahe Termine auf ca. 2, für spätere auf ca. 1 Mk. berechneten.

Rüböl. Das Geschäft in Rüböl verlief ziemlich ruhig und die Preise erlitten unter kleinen Schwankungen bis zum Monatschluß einen Rückgang von ca. 1 Mk.

Waren. Im Warenhandel nahmen die Umsätze und der Abzug nach dem Zulande allmählig ab, je näher der Schluß des Jahres rückte; nur in einzelnen Artikeln, wie Petroleum, Hering und Schmalz, war und blieb der Verkehr bis zu Ende etwas reger. Das Geschäft wird sich voraussichtlich erst wieder mehr beleben, sobald die Schifffahrt, namentlich die nach dem Hinterlande, wieder eröffnet sein wird.

Metalle. Die Zufuhr von Englischem Roheisen belief sich im vorigen Monat noch auf ca. 51,100 Etr. Wie im England und Schottland, so nahm auch hier das Geschäft einen sehr trüben Verlauf. Von anderen Metallen schienen nur Blei und Zinn einige Beachtung zu finden.

Kohle. In Englischer und Schlesiſcher Steinkohle war das Geschäft ebenfalls überaus ruhig, und die Preise erfuhren keine namhaften Veränderungen.

Holz. Im Holzgeschäft gestattete die milde Witterung in der ersten Hälfte des Monats noch die Verschiffung der letzten Reste der bestellten Partien nach dem Auslande, welches im Allgemeinen mit neuen Aufträgen per Frühjahr noch sehr zurückhaltend war. Es scheint das Auslande geneigt, mit Rücksicht auf die hier vorhandenen großen Lager einen Druck auf die Preise auszuüben, indessen halten die Inhaber hier fest zusammen.

Rheberei. Das Rhebereigeschäft war im verfloßenen Monat von keinem Belange mehr, da die meisten Schiffe schon am Anfange desselben in Winterlager gegangen waren. Die Aussichten für das Frühjahr sind, in Anbetracht der im Getreide- und Holzgeschäft herrschenden Geschäftslage, noch ziemlich schwach.

Stralsund, 15. Januar. Die geschäftlichen Resultate des verfloßenen Jahres bieten in unserem Kreise kein besonderes erfreuliches Bild.

Die Erwartungen, welche man im Anfange des vorigen Jahres von den hohen Getreidepreisen hegte, sind nicht für die ganze Saison in Erfüllung gegangen.

Die brillanten Aussichten für die kommende Ernte und die über jede Erwartung reichen Zufuhren von den Vereinigten Staaten Nordamerikas, besonders Kaliforniens, ließen in den letzten Monaten der Getreidesaison die Preise für Weizen um 20 Thlr. pro Tonne fallen. Große Bestände von Weizen waren hier nicht mehr; das Meiste war nach Belgien, namentlich nach Antwerpen, verschifft, das seit Jahren gern Käufer unseres Weizens ist. In der ersten Hälfte des vorigen Jahres hatte sich ein lebhafter Verkehr von hier nach dem Binnenlande per Bahn entwickelt. Berlin, Sachsen, Westphalen und Schlesiſen waren Käufer für Roggen, Gerste und Hafer, so daß von diesen Artikeln fast nichts nach dem Auslande verschifft wurde.

Die neue Getreideernte ist eine ganz vorzügliche gewesen, die Qualität von jeder Getreideart schön und von hohem Gewicht. Die Preise sind aber wesentlich niedriger gegangen und betragen gegen das vorige Jahr um diese Zeit bei Weizen 75 Mk., bei Roggen 39 Mk., bei Gerste 15 Mk. pro Tonne von 2000 Pfd. weniger, so daß der dadurch für den Landmann entstehende Ausfall kaum durch den reicheren Ertrag an Rörnern gedeckt werden dürfte.

Hafer jedoch macht eine Ausnahme; der Preis desselben stellt sich um 36 Mk. höher pro Tonne gegen das vorige Jahr, und die Nachfrage aus dem Binnenlande, hauptsächlich von Berlin, ist sehr lebhaft.

Amerika kann nach dem reichen Ertrage seiner Weizenernte allein die Bedürfnisse Englands befriedigen; es ist nur fraglich, ob die entfernter liegenden Länder bei den großen Kosten zu weiter heruntergehenden Preisen liefern werden. Auf eine hervorragende Besserung der Weizenpreise ist kaum zu rechnen, es sei denn, daß Befürchtungen wegen der kommenden Ernte entständen.

Das Rhebereigeschäft hat unter dem Druck der allgemeinen Geschäftslage gelitten; die Frachten waren niedriger als im vorigen Jahre und die Resultate werden im Allgemeinen bei den fortbestehenden hohen Steuern

und der theuren Beschäftigung der Mannschaften keine günstigen sein. Dennoch blüht bei uns ein Zweig dieses Geschäfts, der Schiffbau. Im Jahre 1873 standen 14 Schiffe im Neubau auf dem Stapel, 1874 12 Schiffe, darunter größere von 300 und 400 Last.

Unsere Schiffe wurden bisher hier nur aus echtem Holz gebaut; dasselbe vertheuert aber die Schiffe ungemein, und man hat die Absicht, das in Amerika zum Schiffbau verwandte Holz Pitch pine, welches um $\frac{1}{2}$ des Preises wohlfeiler sein soll, als das eichene Holz, von dort her zu beziehen.

Die Anzahl der unter Straßsunder Korrespondenz fahrenden Schiffe betrug am

| | |
|----------------------|--------------|
| 1. Januar 1874 | 194 Schiffe, |
| 1. „ 1875 | 210 „ |

Die industrielle Entwicklung hat hier gegen das vorige Jahr keine erheblichen Fortschritte gemacht, wir können aber dennoch die Anlage einer neuen Fabrik für Leinen- und Damastweberei verzeichnen. Alle übrigen Fabriken haben ohne Einschränkungen ihre Thätigkeit fortgesetzt.

Ein- und Ausfuhrlisten werden hier, seit das Getreide nur nach dem Gewicht verkauft wird, nicht mehr geführt. Soweit sich jedoch beurtheilen läßt, wird die Einfuhr von Getreide gegen die des vorigen Jahres kaum zurückgehen. Die Ausfuhr zur See ist eine bedeutend geringere gewesen, dieselbe wird aber durch die beträchtliche Versendung per Bahn nach dem Binnenlande wohl reichlich wieder ausgeglichen.

Landsberg a. W., 10. Januar. Auch der letzte Monat des verfloffenen Jahres verlief am hiesigen Orte für das Geschäft in Getreide sehr still. Waren auch die Zufuhren etwas lebhafter als im Monat vorher, so hatte dies hauptsächlich seinen Grund in der Nähe des Weihnachtsfestes und des unmittelbar folgenden Zinstermins; das Geschäft nahm aber trotzdem keinen lebhafteren Charakter an, da jede Frage mangelte und die herangebrachten Produkte zum größten Theil auf Lager gingen.

Von Weizen kamen ca. 150 Mispel von den benachbarten Güttern und per Bahn aus der Provinz Posen an den Markt, die zum Theil von Konsumenten aufgenommen, zum größeren Theil gelagert wurden; man bezahlte sie nach Qualität mit 62—68 Lhr. für 2000 Pfd.

Die Roggenzufuhr belief sich auf ca. 200 Mispel, die ebenfalls, mit Ausnahme kleiner Posten, die per Bahn an benachbarte Magazine gingen, von Bäckern, Mählern und hiesigen Kaufleuten gekauft und gelagert wurden; es wurden 53—56 Lhr. für 2000 Pfd. angelegt.

Das Angebot von Gerste war ebenso schwach wie die Nachfrage danach. Circa 100 Mispel kamen an den Markt, wovon etwas die Brauer und Brunner kauften, das Uebrige wiederum seinen Weg in die Speicher nahm; man bezahlte kleine Gerste mit 54—57 Lhr., große mit 58—62 Lhr. für 2000 Pfd.

Die Zufuhren von Hafer waren sehr mäßig. Die Inhaber sind zurückhaltend; sie hoffen in Folge der geringen Ernte auf spätere hohe Preise, und es kann das Angebot nicht dringend sein, da im Ganzen nicht viel in erster Hand sich befindet. Uebrigens hielten sich die Preise hier auf einer Höhe, die nirgend hin Abdiminution giebt; man zahlte 35 bis 36 Lhr. für 1200 Pfd. Das zugeführte Quantum beläuft sich auf ca. 200 Mispel.

Erbsen kamen nur in kleinen Posten vor und erzielten hohe Preise, wenn sie als Kocherbsen anzuordnen waren; man zahlte 62—68 Lhr. für 2000 Pfd. je nach Qualität. Zugesührt wurden ca. 20 Mispel.

Die Spiritusproduktion ist gleichmäßig stark und beläuft sich auf ca. 300,000 Liter, die zu Lager gingen, soweit sie nicht von Konsumenten aufgenommen wurden. Der Preis von ca. 18 Lhr. ist nicht hoch, und da sich bis jetzt noch keine Lager an den Hauptplätzen angesammelt haben, so ist man dem Artikel günstig gestimmt, zumal auf keine stärkere Produktion zu rechnen ist, als in dem Maße wie Kartoffeln in den Händen

der Brennerbeisitzer sich befinden, da fortwährend von Berliner Händlern 16—18 Lhr. für Kartoffeln zu Eggenen bezahlt und dieselben mit der Bahn nach Berlin verladen werden, diese Preise aber den Spirituspreisen gegenüber keine Rechnung geben.

Für Rapskuchen hält die Frage an; man bezahlt 2 $\frac{1}{2}$ Lhr. pro Centner.

Ein Rückblick auf das verfloffene Jahr in seiner Gesamtheit zeigt, daß dasselbe im Allgemeinen für den Kaufmannsstand kein günstiges war.

Magdeburg, 7. Januar. Der Geschäftsverkehr nahm auch im verfloffenen Monate keinen Aufschwung, und es geben deshalb die verschiedenen Industrie- und Handelszweige zu besonderen Bemerkungen kaum eine Veranlassung, vielmehr läßt sich im Allgemeinen einfach das, was wir nun schon seit vielen Monaten darüber anführen konnten, bestätigen.

Artikel, welche für den nothwendigsten Lebensunterhalt erforderlich sind, wurden für den dringenden Bedarf, mit Ausschluß jeglicher Spekulation, gekauft; andere Artikel blieben nach wie vor in hohem Grade vernachlässigt und fanden nur in geringen Quantitäten und zu gedrückten Preisen Abnehmer.

Diese ungünstige Lage der Industrie und des Großhandels trat auch in dem Weihnachtsgeschäft, welches diesmal die Kleinändler gemacht haben, sehr empfindlich zu Tage, und man wird nicht fehlgreifen, wenn man annimmt, daß letztere gegen frühere Jahre einen Ausfall von mindestens 50 pCt. erlitten haben. Die vielfach gehegten Befürchtungen, daß auch für die Ladeneinhaber eine Krisis nahe bevorstehend sei, entbehren nicht der Begründung.

Der Handelsstand durchweg befindet sich in einer um so gedrückteren Stimmung, als sich eine Wendung zum Besseren noch gar nicht absehen läßt.

Die Getreidepreise stellten sich am 31. Dezember v. J. wie folgt:

| | | |
|------------------|------------|--------------------|
| Weizen..... | 60—65 Lhr. | } für je 2000 Pfd. |
| Roggen..... | 58—60 „ | |
| Gerste 1 m. | 67—72 „ | |
| Hafer..... | 65—66 „ | |

Bielefeld, 9. Januar. Der Geschäftsverkehr im abgelaufenen Dezember war, wie es gewöhnlich in diesem Monat der Fall zu sein pflegt, still und es sind wesentliche Veränderungen gegen die Vormonate nicht zu berichten.

Die geschäftlichen Verhältnisse der mechanischen Weberei blieben dieselben wie im November; ein regerer Begehrt ihrer Fabrikate steht erst mit Wiedereröffnung der Bleichen zu erwarten. Der Absatz an gleichlicher Leinwand, Damast und Drell, sowie auch Segeltuch, beschränkte sich auf den allerdringendsten Bedarf der Konsumenten zu früheren Preisen. Das Geschäft in Wäsche und Hemdeinsätzen hatte gleichfalls einen sehr ruhigen Verlauf. Der Dezember brachte gleich dem November den Spinnereien wenig neue Bestellungen, man hatte aber angesichts der starken Dispositionen à la carte früherer Kontrakte Mühe, den Versand zu bewältigen, und es herrscht in verschiedenen gangbaren Sorten Garn fortwährend Mangel; die feineren Flachs- und Werggarne sind dagegen vernachlässigt. Die Fabrication hat sich meist auf die Anfertigung größerer, für den Massenkonsum bestimmter Artikel geworfen. Die Preise für nachgesponnene Garne sind ohne Veränderung. Für trocknen gesponnene Werggarne, sowie für Jutegepinaste mußten im Preise ferner Konfessionen gemacht werden, der Absatz darin bleibt indes trotzdem so unbefriedigend wie zuvor. Die Spinner arbeiten hierin mit Schaden. Die Flachspreise sind im Osten, d. i. Königsberg und Rußland, sehr fest; die Zufuhren sind daselbst noch klein und finden prompt Abnehmer. In Belgien und Holland sind dagegen die Preise für die Käufer etwas günstiger geworden. Hier zu Lande kommt weniger Flachs als je zuvor in der nämlichen Jahreszeit zu Markte.

Der Verkehr in Seidenfabrikaten war, wie immer im Dezember, sehr still. Die Rohseide schien erst etwas fester im Preise zu werden, nachher trat aber wieder eine gewisse Flaute ein.

Die Nachfrage nach Möbelpfärschen für das Deutsche Geschäft war äußerst schwach; einige größere ausländische Aufträge trugen bei, eine zu große Anhäufung fertiger Waare zu verhüten. In Eisenbahnwagenpfärschen begann es sich wieder etwas zu regen; einige Aufträge darauf gingen ein, jedoch zu schlechten Preisen, und andere stehen in Aussicht, so daß die Fabrik hoffen darf, diesen Geschäftszweig im neuen Jahre wieder mehr ausblühen zu sehen. In den Preisen des Rohmaterials ist keine Veränderung eingetreten. Im Ganzen kann das Jahr 1874 in Ansehung des Pfärschgeschäfts als ein gutes Mitteljahr bezeichnet werden.

Der Einkauf von Schweinen seitens der Fettwaarenhändler war auch im Dezember nicht ohne Bedeutung. Der Verkehr in Mühlenfabrikaten war normal, die Preise derselben eher gedrückt.

Trotz etwas vermehrter Landzufuhren und äußerst geringen Absatzes blieben die Preise der Cerealien unverändert. Das Geschäft war deshalb in allen bezüglichen Artikeln, ebenso wie in Rüböl, dessen Preis ebenfalls ziemlich unverändert blieb, ein recht stiller.

Der Verkehr in Spiritus war bei nominellen Preisen nur ein mäßiger.

Ende Dezember wurden hier bezahlt:

| | | | |
|------------|-------------------------|---------|----------|
| Weizen | für 100 Kilo mit 6 Ltr. | 22 Sgr. | 6 Pf., |
| Roggen | , , , | 5 , | 25 , — , |
| Gerste | , , , | 6 , | 7 , 6 , |
| Hafer | , , , | 6 , | 20 , — , |
| Kartoffeln | , 50 Kilo , | — , | 27 , 6 , |

Frankfurt a. M., 31. Dezember 1874. Das Jahr 1874 ist für Handel und Industrie als ein höchst ungünstiges zu bezeichnen.

In den ersten Monaten desselben wirkte die seit dem Frühjahr 1873 anhaltende Börsenkrise auf den gesamten Handelsverkehr noch fortbauend in so verheerender Weise ein, daß die Geschäftsthätigkeit fast vollständig lahm gelegt und in ihren Umsätzen auf den notwendigsten Bedarf beschränkt wurde.

Der Gründungsschwinkel hatte sich in den Jahren 1871 und 1872 auch auf die meisten Gebiete der Industrie geworfen. Die Fabrikthätigkeit dehnte sich mit Hilfe der durch den Kredit nur zu leicht zu erlangenden Betriebsmittel in so unnatürlicher Weise aus, daß dadurch eine bedeutende Ueberproduktion zuwege kam. Dabei hatten die Preise der meisten Rohprodukte einen unverhältnismäßig hohen Standpunkt erreicht. In der Zeit des regsten Absatzes während der erwähnten Jahre war dies mit Rücksicht auf die gleichfalls gestiegenen Preise der Fabrikate wohl zu ertragen, als aber die Fabrikanten durch den sich geltend machenden Mangel an Nachfrage zu PreiskonzeSSIONen gezwungen wurden, trat bald ein offenkundiges Mißverhältnis hervor; die Selbstkosten vieler Fabrikate wurden durch die ergiebigsten Verkaufspreise derselben nicht mehr gedeckt. Verschärft wurden die Uebelstände durch die Höhe der Arbeitslöhne, sowie durch die Agitationen der sozialdemokratischen Führer, welche das Ziel verfolgten, den Preis der Arbeit mehr und mehr zu verteuern. Leider ist zu befürchten, daß diesen Bestrebungen vielfach erst durch die Entlassung zahlreicher Arbeiter und die dadurch entstehende Sorge um das tägliche Brod ein Ziel gesetzt werden wird.

Unter der Einwirkung der geschilderten trüben Verhältnisse verging fast die ganze erste Hälfte des Jahres. Beim Beginne des Sommers belebten die von allen Seiten eintreffenden Nachrichten über günstige

Ernte-Aussichten das Vertrauen und die Unternehmungslust. Leider fand aber die wieder aufblühende Hoffnung sehr bald ihr Ziel in der Befürchtung, daß die durch den hohen Stand des Pariser Wechselkurses hervorgerufene Goldausfuhr nach Frankreich und Belgien das Geld verteuern würde. Die Spekulation war von diesem Zeitpunkte an wieder vollständig lahm gelegt. Durch die Diskonto-Erhöhen der Preussischen Bank wurde die Befürchtung der Goldausfuhr mit der Zeit abgewendet; dennoch wirkte die Maßregel nicht so schnell, als dies wohl gewesen sein dürfte, wenn die mit umfangreichen Privilegien ausgestatteten Süddeutschen Zettelbanken, ebenso wie die Sächsischen Banken, dem Beispiele der Preussischen Bank gefolgt wären, was jedoch unterblieben ist. Die hiesige Privatbank hat beispielsweise ihren Normal-Zinsfuß nur auf 5 pEt. erhöht und unter der Hand fast ununterbrochen noch unter diesem Satze diskontirt.

So schließt das Jahr, wie es begonnen hat, in unerfreulicher Weise. Dennoch dürfte gegenwärtig die allgemeine Lage als gesunder und besser zu bezeichnen sein, als Ende Dezember 1873, wo die gemachten Fehler noch nicht so klar erkannt und bekämpft waren, als dies jetzt wohl zu meist der Fall ist.

Namentlich kann dies von der Börse behauptet werden, welche zwar mit geringen Unterbrechungen den Charakter der Flaute, dafür aber auch den größeren Solidität als in den Vorjahren erkennen ließ. Der Handel mit den aus der Zeit des Gründungsschwinkels herrührenden Industriepapieren hat hier fast ganz aufgehört. Die Bankiers sowohl als auch diejenigen Bank-Institute, welche die Krisis überdauert, haben sich vorzugsweise wieder dem vielseitig vernachlässigten Kontokorrentgeschäfte gewidmet.

Bzüglich der einzelnen Zweige der Industrie und des Waarenhandels werden überall die gleichen Klagen laut. Die alleinige Ausnahme machte allenfalls das Ledergeschäft, welches sich bis zum Herbst bei steigender Tendenz lebhafter Umsätze erfreute, sich später aber in Folge der trockenen Witterung etwas abschwächte und erst im Dezember wieder hob. Dennoch sollen die Umsätze im Ganzen gegen die des Vorjahres weit zurückgeblieben sein.

Der Fremdenverkehr war verhältnismäßig sehr gering, namentlich in Folge der im Juli in der inneren Stadt ausgebrochenen Typhus-Epidemie, welche von den öffentlichen Plätzen theilweise in übertriebener Weise barge stellt wurde. Neben den Hotels litten hierunter ganz empfindlich die zahlreichen Detailgeschäfte, welche Luxus- und Gebrauchs-Artikel führen.

Die Bau thätigkeit war, obwohl sich dieselbe vorzugsweise mit der Ausführung älterer Projekte beschäftigte, im Allgemeinen lebhaft und verspricht, dies auch noch im nächsten Jahre zu bleiben.

Das Immobiliengeschäft lag sehr darnieder; die vorgekommenen Verkäufe stehen in keinem Verhältnisse zu denen der Vorjahre.

Der hiesige Getreidehandel wird erst dann zu einer größeren Bedeutung gelangen, wenn er durch die Anlage von Lagerräumen und die Herstellung des projektirten Main-Rhein-Kanals die notwendige Unterstützung findet. Gegenwärtig beschränkt sich derselbe vorzugsweise auf die Herbeischaffung des lokalen Bedarfs. Am Jahresschlusse betrugen die Preise für je 100 Kilo im Vergleiche mit denen des Vorjahres:

| | 1874. | 1873. |
|------------|-------------|-------------|
| für Weizen | 12½—12¾ fl. | 16½—17½ fl. |
| , Roggen | 11—10½ , | 12½—15 , |
| , Gerste | 11—10½ , | 13½—15 , |
| , Hafer | 11½—10½ , | 9½—10½ , |

Ercheint jeden Freitag.
Auftragen und Bestellungen
an die Redaktion sollte man
frühestens oder auf dem Wege
des Postbureau an die Redak-
tion gelangen lassen. Ein-
zelne Nummern werden mit
25 Ig. P. Bg. bezahlt. Der
Jahrgang beträgt aus 2 Bän-
den. Der Preis für jeden
Band oder halben Jahrgang
incl. Porto beträgt 2 Thlr.
Dr. Lenz.

Preussisches Handelsarchiv.

Wochenschrift

für Handel, Gewerbe und Verkehrs-Anstalten.

Mit Genehmigung des Königl. Ministeriums für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten
nach amtlichen Quellen herausgegeben.

Alle Post-Verhältnisse, sowie
japanisch, nach dem
Verhältnisse darauf an, für
Frankreich, Spanien u. Portu-
gal. Dr. Lenz in Paris, von
Lyoner 25, für Österreich
Lyoner u. Irland Dr. Lenz
in London, 25. Ann's Lane;
für Italien u. Schweiz. Post-
Verhältnisse für Griechenland u.
Egypten das R. R. D. Lenz.
Postamt zu Triest; für die
Türkei d. R. R. D. Lenz. Post-
amt zu Konstantinopel.

N^o 6. Berlin. Verlag der Königl. Geheimen Ober-Postbuchdruckerei (R. v. Deder). 5. Februar 1875.

Inhalt: Gesetzgebung: Vereinigte Staaten von Nord-
amerika: Gesetz, betreffend Wiederaufnahme der Baarzahlungen. 121.
— Spanien: Besteuerung der Schiffsladungen und der Schiffs-
reisenden. 122.
Statistik: Deutsches Reich: Preußen: Die Ernteerträge
des Jahres 1874 in der Preussischen Monarchie. 123. — Schiffs-
frequenz auf der Ober- an den Schiffschleusen zu Briesg und Ohlau, und
Waarentransport auf der Oberschlesischen Bahn in den Jahren 1865
bis incl. 1874. 129. — Russland: Die Messe von Rischnj Now-

gorod (Fortsetzung). 129. — Schweden und Norwegen: Han-
delsbericht aus Helsingfors für das Jahr 1874. 142. — Haiti:
Nachrichten über die Republik Haiti, ihre Produktion, ihre natürlichen
und Verkehrsverhältnisse. 143.

Mittheilungen: Odell 145. Elbing 145. Klein 145.
Glogau 150. Altona 150. Antwerpen 152. Subiswall 152. Lands-
krona 152. Christiania 152. Jand 152. Algier 152. Gualeguaychu
(Argent. Provinz Entre-Rios) 152.

Beilage: Brasilianischer Zolltarif vom 31. März 1874.

Gesetzgebung.

Vereinigte Staaten von Nordamerika.

Gesetz, betreffend Wiederaufnahme der Baarzahlungen.

(New-Yorker Handelszeitung Nr. 1348.)

Das durch Unterschrift des Präsidenten am 14. Januar sank-
tionirte Gesetz behufs Wiederaufnahme der Baarzahlung lautet
wie folgt:

„Wird verfügt vom Senat und Haus der Repräsentanten der
Vereinigten Staaten von Amerika im Kongress versammelt: Daß
der Finanzminister hierdurch ermächtigt und angewiesen werde, so
schnell als thunlich in den Verein. Staaten Münzstätten Zehn-,
Fünfundzwanzig- und Fünzig-Cents-Silbermünzen von Standard
Werth prägen zu lassen und dieselben zu emittiren im Austausch
einer gleichen Anzahl und eines gleichen Betrages von Papier-
Kleingeld in gleichen Appoints; oder er mag nach seinem Ermessen
solche Silbermünzen vermittelt der Münzstätten, Unter-Schatzämter,
Depositare und Postanstalten der Vereinigten Staaten in Kurs
setzen; und gegen solche Emission wird er hierdurch ermächtigt und
angewiesen, einen gleichen Betrag solchen Papier-Kleingeldes einzu-
lösen, bis der Gesamtbetrag solchen ausstehenden Papier-Kleingeldes
eingelöst ist.

Sektion 2. Daß soviel von Sektion 3524 der revidirten
Statuten der Verein. Staaten, als eine Gebühr von Ein Fünftel
(1/5) Prozent für Konversion von Standard Gold Bullion in
Preuß. Handels-Archiv 1875. I.

Münze vorschreibt, hierdurch widerrufen ist und daß von jezt an
keine Gebühr für solche Prägung mehr erhoben werden soll.

Sektion 3. Daß Sektion 5777 der revidirten Statuten der
Verein. Staaten, durch welche der Gesamtbetrag der Notencirku-
lation von National-Bank-Assoziationen limitirt wird, hierdurch
widerrufen wird, und daß jede bestehende Bank-Assoziation ihre
Notencirculation vermehren mag im Einklang mit dem bestehenden
Gesetz, ohne Rücksicht auf besagtes Gesamt-Limitum; und daß
neue Bank-Assoziationen organisiert werden mögen im Einklang mit
bestehendem Gesetz, ohne Rücksicht auf besagtes Gesamt-Limitum;
und daß die Bestimmungen des Gesetzes behufs Zurückziehung und
Redistribution von National-Banknoten-Circulation unter die ver-
schiedensten Staaten und Territorien hierdurch widerrufen wird; und
daß, wenn immer und so oft als Noten an irgend eine solche
Bank-Assoziation emittirt werden, auf diese Weise ihr Kapital oder
Notencirculation vermehrend, oder an so wie vorerwähnt neu orga-
nisierte Banken, es dann Pflicht des Finanzministers sein soll, von
Legal tender Verein. Staaten-Noten und zwar nur vom Ueberschuß
über 300,000,000 Doll. achtzig Prozent desjenigen Betrages von
National-Banknoten, welcher an irgend eine solche Bank-Assoziation
wie vorerwähnt emittirt wurde, einzulösen und mit dieser Einlösung
fortzufahren, so lange solche National-Banknoten emittirt werden,
bis von solchen Legal tender Verein. Staaten-Noten nur die Summe
von 300,000,000 Doll. aussteht und nicht mehr. Und am und
nach dem ersten Januar eintausend achthundert und neun und
siebenzig (1879) soll der Finanzminister die dann ausstehenden

Verein. Staaten legal tender Noten bei deren Präsentation behufs Einlösung im Bureau des Unterschatzmeisters der Verein. Staaten in der Stadt New-York in Beträgen von nicht weniger als fünfzig Dollars in Hartgeld (coin) einlösen. Und um den Finanzminister in den Stand zu setzen, für die durch dieses Gesetz autorisirte oder verfügte Einlösung Vorbereitungen oder Vorsorge zu treffen, wird derselbe ermächtigt zur Verwendung irgend welcher von Zeit zu Zeit im Schatz befindlicher und anderweitig nicht appropriirter Surplus-Revenüen, sowie zur Emission, zum Verkauf und zur Disposition zu keinem niedrigeren Preis als Pari in Gold (coin) von irgend einer Art der Verein. Staaten-Obligationen, näher bezeichnet in dem am 14. Juli 1870 passirten Kongressgesetz, betitelt: »Ein Gesetz, zur Refundirung der Nationalschuld zu ermächtigen«, mit gleichen Qualifikationen, Privilegien und Exemtionen in der Ausdehnung, welche erforderlich ist, um dieses Gesetz zur Ausführung zu bringen, und zur Verwendung des Erlöses hieraus zu den vorerwähnten Zwecken.

Und alle mit den Bestimmungen dieses Gesetzes in Widerspruch stehenden gesetzlichen Bestimmungen sind hierdurch widerrufen.

Spanien.

Besteuerung der Schiffsladungen und der Schiffsreisenden.

(Nach amtl. Mittheil.)

Ein Dekret des Präsidenten der Republik vom 26. Juni 1874 bestimmt im Art. 11 Folgendes:

Art. 11. Es wird eine Schifffahrtssteuer auf das Gewicht, welches die Schiffe laden, und für die Reisenden, welche sich einschiffen, eingeführt, und zwar:

in der Schifffahrt erster Klasse 50 Centimos einer Peseta für jede Tonne von 1000 Kilogramm, und 50 Centimos für jeden Reisenden;

in der Schifffahrt zweiter Klasse eine Peseta für jede Tonne und eben so viel für jeden Reisenden;

in der dritten Klasse 2 Pesetas für jede Tonne und 2 für jeden Reisenden.

Durch ein Rundschreiben des Spanischen Finanzministers an den General-Zolldirektor vom 14. Oktober 1874 ist jedoch demnachst verfügt, daß die Schiffe, welche in irgend einem Hafen der Halbinsel und der umliegenden Inseln Salz laden, in Betreff der Schifffahrt zweiter und dritter Klasse oder des nach den Europäischen, Amerikanischen und anderen Häfen gerichteten Ausfuhrhandels von der durch das Dekret vom 26. Juni 1874 eingeführten Schifffahrtssteuer befreit sind.

Statistik.

Deutsches Reich.

Preußen.

Die Ernteerträge des Jahres 1874 in der Preussischen Monarchie.

(Zusammengestellt im Ministerium für die landwirthschaftlichen Angelegenheiten.)

Die nachstehenden Ergebnisse der Ernte des Jahres 1874 sind wie bisher in der Weise ermittelt worden, daß an die ca. 900 landwirthschaftlichen Central- und Zweigvereine der Monarchie, sowie an einzelne Pachtleute eine Anzahl von Formularen im Sommer verschickt wurde, um in diesen Formularen die nach Beendigung der Ernte vorzunehmende Schätzung derselben eintragen zu lassen. Das Formular selbst enthält außer den Rubriken für die einzelnen Früchte und deren Ertrag an Körnern und Stroh, sowie für das Durchschnittsgewicht des Neuscheffels noch die Bezeichnung des Bezirks, für welchen die Angaben der Tabelle Geltung haben und die Angabe des Verwaltungskreises, des Regierungsbezirkes und des betreffenden landwirthschaftlichen Vereins. Ueber die Art und Weise, wie die Einschätzung der Ernte vorzunehmen ist, spricht sich eine hinzugefügte Vorbemerkung in folgender Weise aus:

»Es ist für jeden Landwirth selbstverständlich, daß die Einschätzung der Ernte nicht in absoluten Zahlen verlangt werden kann, weil eine solche Schätzung, wenn sie möglich wäre, erst nach erfolgtem Gesamtertrag erfolgen könnte. Die Einschätzung soll vielmehr nur eine möglichst annähernde Uebersicht darüber gewähren, ob die Ernte für den Konsum, Export u. eine mehr oder weniger genügende oder unzureichende sei. Jeder Landwirth wird aber nach der ihm innewohnenden Kenntniß

und Erfahrung, vielleicht unter Zuhülfenahme eines Probedrusches, im Stande sein, zu beurtheilen, ob die Ernte im Rückblick auf den Durchschnitt früherer Jahre denjenigen Erwartungen, welche er bei gewöhnlichem, weder besonders günstigem, noch besonders ungünstigem Witterungslaufe billiger Weise hätte hegen dürfen, entsprochen, oder dieselben übertroffen habe, oder ob sie hinter denselben zurückgeblieben sei. Dies ist die Basis der Abschätzung. Der Modus derselben ergiebt sich daraus sehr einfach, wenn die erwartete Ernte = 1,00 gesetzt und das Mehr oder Weniger in Decimal-Bruchtheilen ausgedrückt wird.

Wenn z. B. also nach dem Durchschnitt früherer Jahre und nach Maßgabe der aufgewendeten Meliorationen z. ein Ertrag von 6 Neuschefel Roggen und 600 Kilogramm Stroh erwartet werden könnte, so würde dieser Ertrag der Verhältnißzahl 1,00 entsprechen und falls er wirklich gewonnen wäre, mit dieser Zahl zu bezeichnen sein. Bliebe dagegen die Ernte hinter obiger Erwartung zurück und es würden unter obigen Umständen, sei es nach erfolgtem Probedrusch oder dem Anschein nach nur 5 Neuschefel Körner und nur 550 Kilogramm Stroh gewonnen, so würde die Ernte in Körnern mit 0,83 und in Stroh mit 0,91 zu bezeichnen sein. Was von den Halmfrüchten gilt, gilt auch von den Schoten- und sonstigen Feldfrüchten und ebenso von den Kartoffeln. In

Betreff der letzteren ist aber der Grundmaassstab, also die Zahl 1,00, nicht nach den Ergebnissen derjenigen Jahre zu nehmen, in welchen die Kartoffelkrankheit geherrscht hat, sondern nach den mittleren Normal-Erträgen vor dem Auftreten der Krankheit.

Mischfrucht zum Reifwerden ist derjenigen Getreideart zuzuzählen, welche in der Mischfrucht überwiegt.

In dem Begleitschreiben, welches mit diesen Formularen verschickt wird, werden die Vereinsvorstände sodann ersucht, die bei ihnen eingehenden, von den einzelnen Mitgliedern oder Landwirthen ausgefüllten Spezialtabellen nicht ohne Weiteres wieder einzusenden, sondern dieselben in einer dazu anberaumten Vereins- oder doch mindestens Vorstandsversammlung zur gemeinsamen Berathung zu ziehen und daraus, sowie auf Grund persönlicher Kenntniß, wo möglich eine den ganzen Vereinsbezirk oder Kreis umfassende Durchschnittstabelle festzustellen und diese

einzureichen. Sollte der Bezirk oder Kreis von auffallend verschiedener klimatischer oder Bodenbeschaffenheit sein und dadurch die Aufstellung einer Durchschnittstabelle Schwierigkeiten haben, so wird für jeden der verschiedenen Bezirke eine Durchschnittstabelle aufzustellen und einzureichen sein.

Die auf diese Weise eingezogenen Berichte, in diesem Jahre 827, werden dann in dem Ministerium für die landwirthschaftlichen Angelegenheiten nur zusammengestellt, da zu einer sachlichen Kontrolle der Art und Weise, wie die Vereine die Zahlen ermittelt haben, welchen Werth daher diese Zahlen beanspruchen können, jegliche Handhaben fehlen.

Das Ministerium kann daher für die Zuverlässigkeit der nachstehend publizirten Berichte keine Garantie übernehmen und muß es den Interessenten überlassen, Vergleiche und Schlussfolgerungen aus diesen Angaben selbst zu ziehen.

S u s a m m e n s t e l l u n g.

A. Durchschnitt der Ernte-Erträge des ganzen Staates.

| | Weizen. | Einzel (Spez.) | Roggen. | Gerste. | Hafer. | Erbsen. | Bohnen. | Buchweizen. | Kartoffeln. | Kaps oder Rüben. | Zuckerrüben. | Andere Rüben u. Kohlgewächse. | Flachs. | Spinnen. | Tabak. | Wiesenheu in allen Schnitten zusammen. | Stroh in allen Schnitten zusammen. | Wurpinen. |
|-----------------|---------|----------------|---------|---------|--------|---------|---------|-------------|-------------|------------------|--------------|-------------------------------|---------|----------|--------|----------------------------------------|------------------------------------|-----------|
| 1. Körner | 1,04 | 0,91 | 0,98 | 0,84 | 0,78 | 0,59 | 0,59 | 0,68 | 1,01 | 0,78 | 0,80 | 0,78 | 0,59 | 0,53 | 0,87 | 0,68 | 0,65 | 0,68 |
| 2. Stroh | 0,98 | 0,93 | 0,98 | 0,78 | 0,71 | 0,63 | 0,67 | 0,70 | — | 0,83 | — | — | — | — | — | — | — | — |

B. Ernte-Erträge in den einzelnen Provinzen.

| Provinz. | Weizen. | Einzel (Spez.) | Roggen. | Gerste. | Hafer. | Erbsen. | Bohnen. | Buchweizen. | Kartoffeln. | Kaps oder Rüben. | Zuckerrüben. | Andere Rüben u. Kohlgewächse. | Flachs. | Spinnen. | Tabak. | Wiesenheu in allen Schnitten zusammen. | Stroh in allen Schnitten zusammen. | Wurpinen. |
|----------------------------|---------|----------------|---------|---------|--------|---------|---------|-------------|-------------|------------------|--------------|-------------------------------|---------|----------|--------|----------------------------------------|------------------------------------|-----------|
| 1. Körner. | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1 Preußen | 1,06 | — | 0,92 | 0,78 | 0,78 | 0,40 | 0,43 | 0,70 | 1,00 | 1,00 | 0,88 | 0,74 | 0,58 | 0,85 | 1,03 | 0,73 | 0,76 | 0,74 |
| 2 Brandenburg | 1,06 | — | 0,86 | 0,88 | 0,72 | 0,58 | 0,49 | 0,49 | 0,89 | 0,84 | 0,81 | 0,77 | 0,54 | 0,48 | 0,81 | 0,61 | 0,58 | 0,51 |
| 3 Pommern | 1,06 | — | 0,90 | 0,90 | 0,86 | 0,82 | 0,61 | 0,61 | 1,09 | 0,78 | 0,82 | 0,86 | 0,58 | — | — | 0,70 | 0,70 | 0,66 |
| 4 Posen | 1,02 | — | 0,91 | 0,80 | 0,64 | 0,84 | 0,50 | 0,53 | 0,70 | 0,87 | 0,87 | 0,65 | 0,51 | 0,28 | 0,80 | 0,67 | 0,46 | 0,55 |
| 5 Schlesien | 1,02 | — | 1,00 | 0,79 | 0,73 | 0,40 | 0,36 | 0,53 | 0,96 | 0,97 | 0,76 | 0,84 | 0,55 | 0,40 | 0,95 | 0,66 | 0,47 | 0,57 |
| 6 Sachsen | 0,99 | 0,88 | 0,94 | 0,87 | 0,79 | 0,60 | 0,55 | 0,45 | 0,98 | 0,70 | 0,72 | 0,67 | 0,44 | 0,84 | 0,74 | 0,62 | 0,63 | 0,58 |
| 7 Schleswig-Holstein | 1,06 | — | 1,02 | 1,01 | 1,00 | 0,89 | 0,95 | 0,99 | 0,96 | 0,79 | 1,05 | 1,01 | 0,80 | 0,65 | — | 0,83 | 0,74 | 1,03 |
| 8 Hannover | 1,10 | — | 1,02 | 0,89 | 0,84 | 0,73 | 0,72 | 0,53 | 1,05 | 0,82 | 0,93 | 0,85 | 0,72 | 0,68 | 0,85 | 0,69 | 0,72 | 0,74 |
| 9 Westphalen | 1,08 | — | 1,04 | 0,80 | 0,75 | 0,65 | 0,67 | 0,56 | 1,18 | 0,68 | 0,92 | 0,75 | 0,54 | 0,90 | — | 0,63 | 0,64 | 0,60 |
| 10 Hessen-Rassau | 1,00 | 1,00 | 1,01 | 0,93 | 0,69 | 0,58 | 0,77 | 0,98 | 1,14 | 0,66 | 0,70 | 0,76 | 0,60 | 0,53 | 1,00 | 0,59 | 0,50 | 0,81 |
| 11 Rheinprovinz | 1,00 | 0,91 | 0,96 | 0,81 | 0,71 | 0,61 | 0,66 | 0,66 | 1,18 | 0,66 | 0,72 | 0,72 | 0,59 | 0,60 | 0,88 | 0,70 | 0,70 | 0,67 |
| 12 Hohenzollern | 0,99 | 1,02 | 0,85 | 0,94 | 0,94 | 0,80 | 0,82 | — | 0,80 | 0,57 | 0,82 | 0,88 | 0,88 | 0,69 | — | 0,99 | 0,97 | 1,00 |
| 2. Stroh. | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1 Preußen | 0,92 | — | 0,93 | 0,67 | 0,65 | 0,48 | 0,52 | 0,74 | — | 0,96 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 2 Brandenburg | 0,96 | — | 0,95 | 0,79 | 0,65 | 0,58 | 0,59 | 0,51 | — | 0,85 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 3 Pommern | 0,94 | — | 0,88 | 0,82 | 0,76 | 0,60 | 0,63 | 0,72 | — | 0,89 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 4 Posen | 0,96 | — | 0,86 | 0,66 | 0,59 | 0,53 | 1,06 | 0,53 | — | 0,86 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 5 Schlesien | 0,98 | — | 0,97 | 0,76 | 0,66 | 0,55 | 0,60 | 0,56 | — | 0,93 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 6 Sachsen | 0,93 | 0,80 | 0,97 | 0,82 | 0,73 | 0,63 | 0,59 | 0,65 | — | 0,76 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 7 Schleswig-Holstein | 1,01 | — | 0,95 | 0,98 | 0,95 | 0,84 | 0,93 | 0,98 | — | 0,84 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 8 Hannover | 1,00 | — | 1,02 | 0,84 | 0,77 | 0,77 | 0,71 | 0,58 | — | 0,85 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 9 Westphalen | 0,97 | — | 1,09 | 0,73 | 0,64 | 0,64 | 0,66 | 0,60 | — | 0,71 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 10 Hessen-Rassau | 0,99 | 1,00 | 1,07 | 0,80 | 0,72 | 0,58 | 0,76 | 0,98 | — | 0,71 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 11 Rheinprovinz | 0,95 | 0,94 | 1,00 | 0,78 | 0,68 | 0,67 | 0,66 | 0,89 | — | 0,80 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 12 Hohenzollern | 1,02 | 1,07 | 0,89 | 0,95 | 0,96 | 0,82 | 0,82 | — | — | 0,68 | — | — | — | — | — | — | — | — |

C. Ernte-Erträge in den einzelnen Regierungs- resp. Landdrost-Bezirken.

| | | | | | | | | | | | | | | | | | Weizen in allen Schlit- ten zusammen | | Roggen in allen Schlitzen zusammen | | Haupen. | |
|----------------------|--------------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|--------------------------------------------|------|------------------------------------------|--|---------|--|
| 1 | Königsberg | 1,07 | — | 0,96 | 0,76 | 0,75 | 0,36 | 0,50 | 0,69 | 1,12 | 1,06 | 0,88 | 0,78 | 0,52 | — | — | 0,60 | 0,92 | 0,75 | | | |
| 2 | Gumbinnen | 1,07 | — | 0,88 | 0,71 | 0,73 | 0,62 | 0,56 | 0,76 | 1,00 | 1,16 | — | 0,68 | 0,59 | — | 0,97 | 0,67 | 0,73 | 0,68 | | | |
| 3 | Danzig | 1,01 | — | 0,91 | 0,68 | 0,82 | 0,81 | 0,26 | — | 0,67 | 0,82 | 0,90 | 0,74 | 0,70 | — | — | 0,70 | 0,73 | 0,66 | | | |
| 4 | Warrenwerber | 1,08 | — | 0,93 | 0,78 | 0,81 | 0,81 | 0,43 | 0,65 | 0,99 | 0,92 | — | 0,76 | 0,49 | 0,85 | 1,10 | 0,75 | 0,65 | 0,68 | | | |
| 5 | Potsdam | 1,14 | — | 0,83 | 0,68 | 0,75 | 0,63 | 0,38 | 0,43 | 0,94 | 0,79 | 0,76 | 0,75 | 0,46 | — | 0,62 | 0,60 | 0,55 | 0,49 | | | |
| 6 | Frankfurt | 0,98 | — | 0,88 | 0,83 | 0,69 | 0,63 | 0,60 | 0,64 | 0,84 | 0,88 | 0,86 | 0,78 | 0,83 | 0,48 | 1,00 | 0,62 | 0,51 | 0,61 | | | |
| 7 | Stettin | 1,17 | — | 0,98 | 0,96 | 0,80 | 0,82 | 0,66 | 0,53 | 1,18 | 0,83 | 0,82 | 0,63 | 0,54 | — | — | 0,70 | 0,76 | 0,61 | | | |
| 8 | Görlin | 1,02 | — | 0,82 | 0,86 | 0,65 | 0,48 | 0,65 | 0,60 | 1,06 | 0,88 | — | 1,03 | 0,72 | — | — | 0,75 | 0,66 | 0,77 | | | |
| 9 | Stralsund | 1,00 | — | 0,90 | 0,89 | 0,84 | 0,75 | 0,51 | 0,51 | 1,02 | 0,65 | — | 0,72 | 0,48 | — | — | 0,66 | 0,79 | 0,61 | | | |
| 10 | Posen | 1,06 | — | 0,94 | 0,78 | 0,67 | 0,36 | 0,50 | 0,40 | 0,60 | 0,94 | 0,61 | 0,70 | 0,64 | 0,28 | 0,85 | 0,76 | 0,69 | 0,56 | | | |
| 11 | Bromberg | 0,98 | — | 0,87 | 0,81 | 0,81 | 0,81 | — | 0,65 | 0,80 | 0,79 | 0,73 | 0,60 | 0,48 | — | 0,75 | 0,67 | 0,61 | 0,56 | | | |
| 12 | Breslau | 1,02 | — | 1,00 | 0,90 | 0,80 | 0,84 | 0,36 | 0,54 | 0,94 | 0,89 | 0,87 | 0,81 | 0,62 | 0,40 | — | 0,63 | 0,35 | 0,55 | | | |
| 13 | Biegnitz | 0,99 | — | 0,96 | 0,72 | 0,59 | 0,33 | — | 0,65 | 0,97 | 0,91 | 0,61 | 0,74 | 0,46 | — | 0,95 | 0,62 | 0,49 | 0,50 | | | |
| 14 | Oppeln | 1,06 | — | 1,05 | 0,75 | 0,79 | 0,62 | — | 0,59 | 0,98 | 1,10 | 0,50 | 0,98 | 0,46 | — | — | 0,74 | 0,68 | 0,60 | | | |
| 15 | Magdeburg | 1,05 | — | 0,96 | 0,91 | 0,87 | 0,71 | 0,72 | — | 1,02 | 0,66 | 0,60 | 0,65 | 0,47 | 0,27 | 0,93 | 0,62 | 0,64 | 0,55 | | | |
| 16 | Merseburg | 0,96 | 0,71 | 0,88 | 0,79 | 0,66 | 0,61 | 0,35 | 0,46 | 0,71 | 0,73 | 0,61 | 0,59 | 0,30 | 0,40 | — | 0,55 | 0,64 | 0,24 | | | |
| 17 | Erfurt | 0,98 | 1,00 | 0,98 | 0,93 | 0,84 | 0,69 | 0,58 | — | 1,06 | 0,71 | 0,76 | 0,78 | 0,55 | — | 0,64 | 0,69 | 0,71 | 0,65 | | | |
| 18 | Schleswig | 1,00 | — | 1,02 | 1,01 | 1,00 | 0,89 | 0,95 | 0,69 | 0,96 | 0,79 | 1,05 | 1,01 | 0,80 | 0,65 | — | 0,68 | 0,74 | 0,08 | | | |
| 19 | Hannover | 1,17 | — | 1,10 | 0,77 | 0,78 | 0,56 | 0,51 | 0,66 | 1,09 | 0,73 | — | 0,70 | 0,58 | — | 0,80 | 0,55 | 0,57 | 0,66 | | | |
| 20 | Hildesheim | 1,13 | — | 1,05 | 0,93 | 0,78 | 0,56 | 0,59 | 0,70 | 1,24 | 0,66 | 0,87 | 0,76 | 0,65 | — | 0,80 | 0,67 | 0,76 | 0,59 | | | |
| 21 | Lüneburg | 1,18 | — | 1,02 | 0,99 | 0,91 | 0,78 | 0,75 | 0,50 | 1,11 | 0,88 | 0,92 | 0,67 | 0,78 | 0,88 | — | 0,72 | 0,77 | 0,78 | | | |
| 22 | Stade | 1,04 | — | 0,97 | 0,87 | 0,88 | 0,85 | 0,99 | 0,44 | 0,89 | 1,02 | — | 0,92 | 0,80 | — | — | 0,78 | 0,73 | 0,75 | | | |
| 23 | Donaubrück | 1,14 | — | 1,00 | 0,85 | 0,79 | 0,73 | 0,71 | 0,69 | 1,10 | 0,83 | — | 0,90 | 0,70 | — | — | 0,67 | 0,68 | 0,67 | | | |
| 24 | Murich | 0,96 | — | 0,96 | 0,91 | 0,89 | 0,89 | 0,78 | 0,80 | 0,89 | 0,80 | 1,00 | 0,95 | 0,88 | — | — | 0,77 | 0,85 | 1,00 | | | |
| 25 | Münster | 0,99 | — | 0,96 | 0,69 | 0,68 | 0,59 | 0,58 | 0,52 | 0,92 | 0,66 | 0,90 | 0,72 | 0,45 | 0,90 | — | 0,63 | 0,50 | 0,55 | | | |
| 26 | Minden | 1,11 | — | 1,06 | 0,82 | 0,75 | 0,62 | 0,65 | 0,69 | 1,21 | 0,66 | 0,98 | 0,77 | 0,54 | — | — | 0,61 | 0,67 | 0,63 | | | |
| 27 | Münsterberg | 1,14 | — | 1,11 | 0,89 | 0,85 | 0,78 | 0,77 | — | 1,26 | 0,67 | 0,92 | 0,76 | 0,62 | — | — | 0,74 | 0,75 | 0,81 | | | |
| 28 | Cassel | 1,05 | — | 1,02 | 0,80 | 0,81 | 0,60 | 0,57 | 0,92 | 1,12 | 0,75 | 0,40 | 0,83 | 0,63 | 0,25 | 1,00 | 0,50 | 0,43 | 0,81 | | | |
| 29 | Wiesbaden | 0,96 | — | 1,00 | 0,83 | 0,77 | 0,55 | 0,97 | 1,00 | 1,18 | 0,66 | 1,00 | 0,99 | 0,67 | 0,80 | — | 0,67 | 0,68 | — | | | |
| 30 | Edin | 0,98 | — | 0,94 | 0,79 | 0,71 | 0,78 | 1,00 | 0,98 | 4,82 | 0,75 | 0,65 | 0,92 | 0,60 | — | — | 0,78 | 0,79 | — | | | |
| 31 | Düsseldorf | 1,13 | — | 1,04 | 0,95 | 0,81 | 0,69 | 0,68 | 0,73 | 1,10 | 0,80 | 0,88 | 0,76 | 0,86 | 0,45 | 1,00 | 0,74 | 0,80 | 0,88 | | | |
| 32 | Coblenz | 0,91 | 0,82 | 0,87 | 0,73 | 0,71 | 0,48 | 0,45 | 0,06 | 0,98 | 0,81 | 0,78 | 0,63 | 0,46 | 0,63 | 0,60 | 0,64 | 0,56 | 0,60 | | | |
| 33 | Wachen | 1,08 | — | 1,00 | 0,83 | 0,84 | 0,70 | 0,64 | 0,68 | 1,14 | 0,45 | 0,79 | 0,55 | 0,41 | 0,60 | — | 0,68 | 0,74 | 0,76 | | | |
| 34 | Trier | 0,94 | 0,92 | 1,02 | 0,75 | 0,64 | 0,44 | 0,60 | 0,00 | 1,11 | 0,88 | 0,61 | 0,76 | 0,69 | 0,60 | 0,84 | 0,64 | 0,81 | 0,45 | | | |
| 35 | Sigmaringen | 0,99 | 1,02 | 0,86 | 0,94 | 0,94 | 0,80 | 0,82 | — | 0,80 | 0,57 | 0,62 | 0,83 | 0,66 | 0,69 | — | 0,99 | 0,97 | 1,00 | | | |
| Durchschnitt: Körner | | 1,04 | 0,91 | 0,96 | 0,84 | 0,76 | 0,59 | 0,69 | 0,60 | 1,01 | 0,78 | 0,80 | 0,78 | 0,59 | 0,53 | 0,67 | 0,68 | 0,65 | 0,68 | | | |

| | | 2. Stroß. | | | | | | | | | |
|----|---------------------|-----------|------|------|------|------|------|------|------|---|------|
| 1 | Königsberg | 0,91 | — | 0,93 | 0,62 | 0,65 | 0,42 | 0,54 | 0,67 | — | 1,08 |
| 2 | Gumbinnen | 1,01 | — | 1,01 | 0,61 | 0,53 | 0,57 | 0,50 | 0,65 | — | 1,05 |
| 3 | Danzig | 0,92 | — | 0,88 | 0,79 | 0,71 | 0,44 | 0,48 | — | — | 0,84 |
| 4 | Marientwerder | 0,85 | — | 0,88 | 0,65 | 0,55 | 0,49 | 0,59 | 0,70 | — | 0,83 |
| 5 | Potsdam | 1,00 | — | 0,99 | 0,80 | 0,69 | 0,59 | 0,57 | 0,48 | — | 0,83 |
| 6 | Frankfurt | 0,92 | — | 0,90 | 0,77 | 0,61 | 0,67 | 0,60 | 0,58 | — | 0,87 |
| 7 | Stettin | 1,00 | — | 1,01 | 0,92 | 0,85 | 0,68 | 0,63 | 0,62 | — | 0,89 |
| 8 | Edsall | 0,95 | — | 0,72 | 0,79 | 0,76 | 0,41 | 0,66 | 0,62 | — | 0,98 |
| 9 | Stralsund | 0,88 | — | 0,90 | 0,74 | 0,68 | 0,72 | 0,59 | 0,91 | — | 0,81 |
| 10 | Wosen | 0,99 | — | 0,95 | 0,66 | 0,61 | 0,53 | 1,06 | 0,41 | — | 0,96 |
| 11 | Bromberg | 0,92 | — | 0,81 | 0,65 | 0,57 | 0,53 | — | 0,65 | — | 0,76 |
| 12 | Breslau | 0,99 | — | 1,01 | 0,86 | 0,74 | 0,57 | 0,60 | 0,52 | — | 0,88 |
| 13 | Biegnitz | 0,92 | — | 0,92 | 0,67 | 0,68 | 0,64 | — | 0,60 | — | 0,91 |
| 14 | Oppeln | 1,08 | — | 0,99 | 0,75 | 0,70 | 0,58 | — | 0,57 | — | 1,00 |
| 15 | Magdeburg | 1,03 | — | 1,05 | 0,90 | 0,88 | 0,71 | 0,78 | — | — | 0,76 |
| 16 | Merseburg | 0,86 | 0,80 | 0,89 | 0,73 | 0,59 | 0,58 | 0,41 | 0,66 | — | 0,83 |
| 17 | Erfurt | 0,91 | 1,00 | 0,93 | 0,83 | 0,76 | 0,59 | 0,60 | — | — | 0,89 |
| 18 | Schleswig | 1,01 | — | 0,95 | 0,98 | 0,98 | 0,84 | 0,93 | 0,98 | — | 0,84 |
| 19 | Hannover | 0,94 | — | 0,98 | 0,67 | 0,70 | 0,83 | 0,60 | 0,59 | — | 0,77 |
| 20 | Hildesheim | 1,06 | — | 1,13 | 0,93 | 0,74 | 0,60 | 0,57 | 0,10 | — | 0,90 |
| 21 | Lüneburg | 1,09 | — | 1,02 | 0,87 | 0,81 | 0,81 | 0,75 | 0,60 | — | 0,92 |
| 22 | Stade | 0,91 | — | 0,93 | 0,61 | 0,77 | 0,65 | 0,69 | 0,63 | — | 0,93 |

| | Regierungs- resp. Landdrostei-Bezirk. | Weizen. | Dinkel (Spelz). | Roggen. | Gerste. | Hafer. | Erbsen. | Bohnen. | Buchweizen. | Kaps oder Rübsen. |
|---------------------|---------------------------------------------|---------|--------------------|---------|---------|--------|---------|---------|-------------|-------------------------|
| 23 | Osnabrück | 1,00 | — | 1,02 | 0,80 | 0,72 | 0,91 | 0,74 | 0,70 | 0,77 |
| 24 | Münster | 0,99 | — | 1,05 | 0,98 | 0,88 | 0,92 | 0,82 | 0,94 | 0,91 |
| 25 | Bielefeld | 0,88 | — | 0,95 | 0,62 | 0,58 | 0,61 | 0,59 | 0,61 | 0,64 |
| 26 | Bielefeld | 0,97 | — | 1,18 | 0,74 | 0,62 | 0,60 | 0,61 | 0,59 | 0,76 |
| 27 | Arnsberg | 1,06 | — | 1,15 | 0,82 | 0,73 | 0,70 | 0,78 | — | 0,74 |
| 28 | Cassel | 0,98 | — | 1,07 | 0,84 | 0,75 | 0,64 | 0,61 | 0,96 | 0,82 |
| 29 | Bielefeld | 0,99 | 1,00 | 1,07 | 0,76 | 0,69 | 0,53 | 0,90 | 1,00 | 0,60 |
| 30 | Cöln | 0,95 | — | 0,95 | 0,76 | 0,61 | 0,78 | 1,00 | 0,88 | 0,83 |
| 31 | Düsseldorf | 1,10 | — | 1,08 | 0,88 | 0,72 | 0,82 | 0,69 | 0,80 | 0,89 |
| 32 | Coblenz | 0,84 | 0,88 | 1,02 | 0,71 | 0,73 | 0,61 | 0,58 | 1,02 | 0,81 |
| 33 | Aachen | 0,96 | 1,00 | 0,92 | 0,84 | 0,75 | 0,69 | 0,60 | 0,81 | 0,78 |
| 34 | Trier | 0,92 | 0,95 | 1,04 | 0,69 | 0,57 | 0,46 | 0,42 | 0,97 | 0,69 |
| 35 | Sigmaringen | 1,02 | 1,07 | 0,89 | 0,95 | 0,96 | 0,82 | — | — | 0,68 |
| Durchschnitt: Stroh | | 0,98 | 0,98 | 0,98 | 0,78 | 0,71 | 0,63 | 0,67 | 0,70 | 0,83 |

3. Durchschnitts-Gewicht der Körner.

| | Regierungs- resp. Landdrostei-Bezirk. | Weizen. Rilo. gramm. | Dinkel (Spelz). Rilo. gramm. | Roggen. Rilo. gramm. | Gerste. Rilo. gramm. | Hafer. Rilo. gramm. | Erbsen. Rilo. gramm. | Bohnen. Rilo. gramm. | Buch- weizen. Rilo. gramm. | Kaps oder Rübsen. Rilo. gramm. |
|----|---------------------------------------------|----------------------------|---------------------------------------|----------------------------|----------------------------|---------------------------|----------------------------|----------------------------|-------------------------------------|--------------------------------------------|
| 1 | Königsberg | 40 | — | 37 | 33 | 24 | 41 | 39 | 31 | 34 |
| 2 | Gumbinnen | 40 | — | 37 | 32 | 24 | 40 | 42 | 26 | 36 |
| 3 | Danzig | 40 | — | 36 | 33 | 23 | 40 | 42 | — | 34 |
| 4 | Marientwerder | 40 | — | 38 | 31 | 24 | 41 | 40 | 32 | 35 |
| 5 | Potsdam | 40 | — | 37 | 32 | 23 | 40 | 41 | 32 | 33 |
| 6 | Frankfurt | 39 | — | 38 | 33 | 23 | 41 | 40 | 32 | 35 |
| 7 | Stettin | 39 | — | 37 | 33 | 23 | 41 | 41 | 32 | 33 |
| 8 | Cöln | 38 | — | 36 | 32 | 23 | 39 | 40 | 31 | 32 |
| 9 | Stralsund | 39 | — | 37 | 32 | 22 | 40 | 40 | 25 | 29 |
| 10 | Hofen | 39 | — | 38 | 33 | 23 | 41 | 41 | 29 | 35 |
| 11 | Bromberg | 39 | — | 38 | 33 | 23 | 41 | — | 28 | 31 |
| 12 | Breslau | 38 | — | 37 | 33 | 24 | 41 | 41 | — | 34 |
| 13 | Begnitz | 39 | — | 37 | 33 | 23 | 42 | — | 29 | 35 |
| 14 | Oppeln | 39 | — | 37 | 31 | 23 | 38 | — | 25 | 34 |
| 15 | Magdeburg | 39 | — | 38 | 32 | 24 | 40 | 41 | 25 | 34 |
| 16 | Merseburg | 40 | 20 | 38 | 32 | 23 | 41 | 42 | 27 | 34 |
| 17 | Erfurt | 38 | 34 | 36 | 32 | 24 | 41 | 41 | — | 33 |
| 18 | Schleswig | 39 | — | 37 | 32 | 24 | 41 | 40 | 33 | 32 |
| 19 | Hannover | 39 | — | 37 | 31 | 24 | 40 | 40 | 29 | 32 |
| 20 | Hildesheim | 39 | — | 37 | 32 | 23 | 40 | 40 | 33 | 33 |
| 21 | Lüneburg | 36 | — | 36 | 31 | 28 | 39 | 40 | 29 | 32 |
| 22 | Stade | 38 | — | 35 | 29 | 22 | 41 | 40 | 28 | 33 |
| 23 | Osnabrück | 39 | — | 36 | 29 | 21 | 34 | 35 | 29 | 28 |
| 24 | Münster | 39 | — | 36 | 31 | 24 | 38 | 40 | 31 | 33 |
| 25 | Bielefeld | 39 | — | 37 | 31 | 22 | 40 | 40 | 29 | 34 |
| 26 | Bielefeld | 39 | — | 37 | 32 | 23 | 41 | 41 | 32 | 34 |
| 27 | Arnsberg | 39 | — | 37 | 32 | 23 | 40 | 41 | — | 34 |
| 28 | Cassel | 41 | — | 38 | 32 | 25 | 43 | 42 | 36 | 34 |
| 29 | Bielefeld | 38 | — | 35 | 31 | 24 | 40 | — | — | 32 |
| 30 | Cöln | 39 | — | 36 | 30 | 24 | 44 | 46 | 34 | 36 |
| 31 | Düsseldorf | 39 | — | 36 | 31 | 22 | 38 | 38 | 34 | 33 |
| 32 | Coblenz | 41 | 24 | 38 | 34 | 26 | 39 | 39 | 32 | 34 |
| 33 | Aachen | 40 | 21 | 36 | 29 | 25 | 42 | 45 | 33 | 38 |
| 34 | Trier | 40 | 21 | 38 | 32 | 23 | 40 | 39 | 30 | 33 |
| 35 | Sigmaringen | 36 | 21 | 33 | 33 | 23 | 39 | 40 | — | 34 |

D. Durchschnitt der Ernte-Erträge in den einzelnen Provinzen in den letzten 10 Jahren 1865 bis 1874.

| Provinz. | Jahr. | Weizen. | Getreide (Speis). | Weggen. | Gerste. | Hafer. | Erbsen. | Bohnen. | Ruchweizen. | Kartoffeln. | Hafer oder Rüben. | Zuckerrüben. | Wiesenheu in allen Schnitten zusammen. | Klee in allen Schnitten zusammen. | Wiesen. |
|---------------------------|-------|---------|-------------------|---------|---------|--------|---------|---------|-------------|-------------|-------------------|--------------|----------------------------------------|-----------------------------------|---------|
| Preußen. | 1865 | 0,70 | — | 0,68 | 0,95 | 0,97 | 0,90 | — | 0,73 | 0,83 | 0,29 | 0,93 | — | — | 0,76 |
| | 1866 | 0,95 | — | 0,99 | 0,84 | 0,91 | 0,83 | — | 0,89 | 0,73 | 0,95 | — | — | — | 1,02 |
| | 1867 | 0,47 | 0,75 | 0,63 | 0,83 | 0,89 | 0,74 | 0,81 | 0,69 | 0,47 | 0,74 | 0,59 | 0,88 | 0,93 | 1,03 |
| | 1868 | 0,94 | — | 0,84 | 0,76 | 0,73 | 0,93 | 0,55 | 0,67 | 0,92 | 0,86 | 1,10 | 0,79 | 0,76 | 0,56 |
| | 1869 | 0,90 | — | 0,89 | 1,02 | 1,00 | 0,87 | 0,90 | 0,84 | 0,71 | 0,67 | 0,94 | 0,91 | 0,58 | 1,01 |
| | 1870 | 0,87 | — | 0,90 | 0,90 | 0,91 | 0,92 | 0,95 | 0,91 | 0,89 | 0,82 | 0,84 | 0,93 | 0,93 | 0,77 |
| | 1871 | 0,87 | — | 0,78 | 0,87 | 1,00 | 0,80 | 0,84 | 0,88 | 0,81 | 0,73 | 0,84 | 0,95 | 1,08 | 0,85 |
| | 1872 | 0,96 | — | 0,77 | 0,94 | 0,99 | 0,96 | 0,96 | 0,80 | 0,90 | 0,85 | 1,12 | 0,92 | 1,02 | 1,08 |
| | 1873 | 0,95 | — | 0,87 | 0,95 | 0,98 | 0,96 | 0,80 | 0,98 | 0,88 | 0,81 | 1,17 | 0,94 | 0,80 | 0,72 |
| | 1874 | 1,06 | — | 0,92 | 0,78 | 0,78 | 0,40 | 0,43 | 0,70 | 1,00 | 1,00 | 0,86 | 0,73 | 0,76 | 0,74 |
| Zehnjähriger Durchschnitt | | 0,88 | — | 0,83 | 0,88 | 0,92 | 0,83 | — | 0,78 | 0,79 | 0,76 | — | — | — | 0,85 |
| Brandenburg. | 1865 | 0,78 | — | 0,79 | 1,00 | 0,91 | 0,83 | — | 0,67 | 0,98 | 0,36 | 0,95 | — | — | 0,54 |
| | 1866 | 0,96 | — | 0,90 | 0,93 | 0,89 | 0,82 | — | 0,74 | 0,87 | 0,57 | 0,96 | — | — | 0,97 |
| | 1867 | 0,78 | — | 0,86 | 0,84 | 0,96 | 0,92 | 0,84 | 0,88 | 0,83 | 0,75 | 0,68 | 1,10 | 1,13 | 1,10 |
| | 1868 | 1,00 | — | 0,90 | 0,73 | 0,72 | 0,67 | 0,77 | 0,67 | 0,81 | 0,99 | 0,91 | 0,85 | 0,75 | 0,51 |
| | 1869 | 0,93 | — | 0,88 | 0,98 | 0,92 | 0,86 | 0,76 | 0,67 | 0,91 | 0,85 | 0,98 | 0,87 | 0,44 | 0,83 |
| | 1870 | 0,67 | — | 0,87 | 0,97 | 0,97 | 0,86 | 0,97 | 0,89 | 0,95 | 0,43 | 0,91 | 0,99 | 0,71 | 0,92 |
| | 1871 | 0,92 | — | 0,88 | 0,96 | 0,97 | 1,04 | 1,07 | 0,66 | 0,71 | 0,83 | 0,61 | 0,97 | 1,20 | 1,01 |
| | 1872 | 0,79 | — | 0,79 | 0,98 | 0,96 | 0,99 | 1,10 | 0,89 | 0,92 | 0,98 | 0,89 | 0,81 | 0,85 | 0,84 |
| | 1873 | 0,96 | — | 0,85 | 0,87 | 0,87 | 0,75 | 0,89 | 0,77 | 0,94 | 0,99 | 0,89 | 0,88 | 0,58 | 0,76 |
| | 1874 | 1,06 | — | 0,86 | 0,86 | 0,72 | 0,58 | 0,49 | 0,49 | 0,89 | 0,84 | 0,81 | 0,61 | 0,53 | 0,51 |
| Zehnjähriger Durchschnitt | | 0,89 | — | 0,83 | 0,91 | 0,89 | 0,83 | — | 0,69 | 0,88 | 0,76 | 0,86 | — | — | 0,80 |
| Pommern. | 1865 | 0,73 | — | 0,67 | 0,91 | 0,94 | 0,98 | — | 0,60 | 0,92 | 0,23 | 0,98 | — | — | 0,59 |
| | 1866 | 1,06 | — | 0,75 | 0,76 | 0,85 | 0,89 | — | 0,92 | 0,80 | 0,66 | — | — | — | 0,86 |
| | 1867 | 0,73 | — | 0,58 | 0,83 | 1,01 | 0,93 | 1,07 | 0,90 | 0,50 | 0,44 | 0,73 | 1,11 | 1,18 | 1,30 |
| | 1868 | 1,01 | — | 0,97 | 0,81 | 0,79 | 0,92 | 0,56 | 0,55 | 0,91 | 0,94 | — | 0,97 | 0,83 | 0,41 |
| | 1869 | 1,07 | — | 0,94 | 0,94 | 0,88 | 0,85 | 0,71 | 0,57 | 0,78 | 0,74 | 0,86 | 0,90 | 0,25 | 0,77 |
| | 1870 | 0,59 | — | 0,77 | 0,96 | 0,98 | 0,89 | 0,98 | 0,75 | 0,83 | 0,44 | 0,93 | 0,92 | 0,58 | 0,87 |
| | 1871 | 0,96 | — | 0,85 | 0,97 | 1,08 | 1,05 | 0,84 | 0,63 | 0,61 | 0,83 | 1,05 | 0,95 | 1,16 | 0,86 |
| | 1872 | 0,63 | — | 0,65 | 0,86 | 0,93 | 0,92 | 0,80 | 0,71 | 1,04 | 0,97 | 0,86 | 0,80 | 0,93 | 0,87 |
| | 1873 | 0,93 | — | 0,85 | 0,83 | 0,96 | 0,86 | 0,89 | 0,75 | 0,63 | 0,95 | 1,02 | 0,97 | 0,52 | 1,03 |
| | 1874 | 1,06 | — | 0,90 | 0,90 | 0,86 | 0,82 | 0,61 | 0,61 | 1,09 | 0,78 | 0,82 | 0,70 | 0,70 | 0,66 |
| Zehnjähriger Durchschnitt | | 0,88 | — | 0,79 | 0,88 | 0,93 | 0,89 | — | 0,70 | 0,81 | 0,70 | — | — | — | 0,82 |
| Posen. | 1865 | 0,78 | — | 0,76 | 0,95 | 0,94 | 0,92 | — | 0,73 | 0,82 | 0,13 | 0,99 | — | — | 0,75 |
| | 1866 | 0,89 | — | 0,75 | 0,79 | 0,73 | 0,70 | — | 0,90 | 0,85 | 0,92 | — | — | — | 0,78 |
| | 1867 | 0,80 | — | 0,86 | 0,81 | 0,94 | 1,04 | 0,98 | 0,85 | 0,75 | 0,76 | 0,62 | 1,03 | 1,07 | 1,10 |
| | 1868 | 0,14 | — | 0,97 | 0,74 | 0,75 | 0,71 | 0,72 | 0,42 | 0,81 | 0,93 | 0,73 | 0,93 | 0,77 | 0,53 |
| | 1869 | 0,81 | — | 0,88 | 0,91 | 0,97 | 1,02 | 0,95 | 0,61 | 0,87 | 0,65 | — | 0,82 | 0,81 | 0,98 |
| | 1870 | 0,85 | — | 0,86 | 0,92 | 0,96 | 0,78 | 0,85 | 0,87 | 0,85 | 0,50 | 1,10 | 1,04 | 1,05 | 0,94 |
| | 1871 | 0,87 | 0,58 | 0,83 | 0,98 | 0,97 | 1,01 | 0,95 | 0,66 | 0,61 | 0,81 | 0,48 | 0,99 | 1,13 | 0,97 |
| | 1872 | 0,79 | — | 0,58 | 1,03 | 1,04 | 0,99 | 0,88 | 0,65 | 0,82 | 0,85 | 1,04 | 1,00 | 1,02 | 1,17 |
| | 1873 | 1,00 | — | 0,76 | 0,98 | 0,98 | 0,80 | 0,72 | 0,49 | 0,84 | 0,74 | 0,60 | 0,79 | 0,69 | 0,66 |
| | 1874 | 1,02 | — | 0,91 | 0,80 | 0,84 | 0,84 | 0,50 | 0,53 | 0,70 | 0,87 | 0,67 | 0,67 | 0,45 | 0,55 |
| Zehnjähriger Durchschnitt | | 0,89 | — | 0,82 | 0,89 | 0,89 | 0,83 | — | 0,67 | 0,79 | 0,72 | — | — | — | 0,83 |

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36
37
38
39
40
41
42
43
44
45
46
47
48
49
50
51
52
53
54
55
56
57
58
59
60
61
62
63
64
65
66
67
68
69
70
71
72
73
74
75
76
77
78
79
80
81
82
83
84
85
86
87
88
89
90
91
92
93
94
95
96
97
98
99
100
101
102
103
104
105
106
107
108
109
110
111
112
113
114
115
116
117
118
119
120
121
122
123
124
125
126
127
128
129
130
131
132
133
134
135
136
137
138
139
140
141
142
143
144
145
146
147
148
149
150
151
152
153
154
155
156
157
158
159
160
161
162
163
164
165
166
167
168
169
170
171
172
173
174
175
176
177
178
179
180
181
182
183
184
185
186
187
188
189
190
191
192
193
194
195
196
197
198
199
200
201
202
203
204
205
206
207
208
209
210
211
212
213
214
215
216
217
218
219
220
221
222
223
224
225
226
227
228
229
230
231
232
233
234
235
236
237
238
239
240
241
242
243
244
245
246
247
248
249
250
251
252
253
254
255
256
257
258
259
260
261
262
263
264
265
266
267
268
269
270
271
272
273
274
275
276
277
278
279
280
281
282
283
284
285
286
287
288
289
290
291
292
293
294
295
296
297
298
299
300
301
302
303
304
305
306
307
308
309
310
311
312
313
314
315
316
317
318
319
320
321
322
323
324
325
326
327
328
329
330
331
332
333
334
335
336
337
338
339
340
341
342
343
344
345
346
347
348
349
350
351
352
353
354
355
356
357
358
359
360
361
362
363
364
365
366
367
368
369
370
371
372
373
374
375
376
377
378
379
380
381
382
383
384
385
386
387
388
389
390
391
392
393
394
395
396
397
398
399
400
401
402
403
404
405
406
407
408
409
410
411
412
413
414
415
416
417
418
419
420
421
422
423
424
425
426
427
428
429
430
431
432
433
434
435
436
437
438
439
440
441
442
443
444
445
446
447
448
449
450
451
452
453
454
455
456
457
458
459
460
461
462
463
464
465
466
467
468
469
470
471
472
473
474
475
476
477
478
479
480
481
482
483
484
485
486
487
488
489
490
491
492
493
494
495
496
497
498
499
500
501
502
503
504
505
506
507
508
509
510
511
512
513
514
515
516
517
518
519
520
521
522
523
524
525
526
527
528
529
530
531
532
533
534
535
536
537
538
539
540
541
542
543
544
545
546
547
548
549
550
551
552
553
554
555
556
557
558
559
560
561
562
563
564
565
566
567
568
569
570
571
572
573
574
575
576
577
578
579
580
581
582
583
584
585
586
587
588
589
590
591
592
593
594
595
596
597
598
599
600
601
602
603
604
605
606
607
608
609
610
611
612
613
614
615
616
617
618
619
620
621
622
623
624
625
626
627
628
629
630
631
632
633
634
635
636
637
638
639
640
641
642
643
644
645
646
647
648
649
650
651
652
653
654
655
656
657
658
659
660
661
662
663
664
665
666
667
668
669
670
671
672
673
674
675
676
677
678
679
680
681
682
683
684
685
686
687
688
689
690
691
692
693
694
695
696
697
698
699
700
701
702
703
704
705
706
707
708
709
710
711
712
713
714
715
716
717
718
719
720
721
722
723
724
725
726
727
728
729
730
731
732
733
734
735
736
737
738
739
740
741
742
743
744
745
746
747
748
749
750
751
752
753
754
755
756
757
758
759
760
761
762
763
764
765
766
767
768
769
770
771
772
773
774
775
776
777
778
779
780
781
782
783
784
785
786
787
788
789
790
791
792
793
794
795
796
797
798
799
800
801
802
803
804
805
806
807
808
809
810
811
812
813
814
815
816
817
818
819
820
821
822
823
824
825
826
827
828
829
830
831
832
833
834
835
836
837
838
839
840
841
842
843
844
845
846
847
848
849
850
851
852
853
854
855
856
857
858
859
860
861
862
863
864
865
866
867
868
869
870
871
872
873
874
875
876
877
878
879
880
881
882
883
884
885
886
887
888
889
890
891
892
893
894
895
896
897
898
899
900
901
902
903
904
905
906
907
908
909
910
911
912
913
914
915
916
917
918
919
920
921
922
923
924
925
926
927
928
929
930
931
932
933
934
935
936
937
938
939
940
941
942
943
944
945
946
947
948
949
950
951
952
953
954
955
956
957
958
959
960
961
962
963
964
965
966
967
968
969
970
971
972
973
974
975
976
977
978
979
980
981
982
983
984
985
986
987
988
989
990
991
992
993
994
995
996
997
998
999
1000

| Provinz. | Jahr. | Weizen. | Getreide (Speis). | Woggen. | Gerste. | Hafer. | Erbsen. | Bohnen. | Buchweizen. | Kartoffeln. | Kraut oder Rüben. | Zuckerrüben. | Wiesenheu in allen Schnit- ten zusammen. | Klee in allen Schnitten zu- sammen. | Legumin. |
|---------------------------|-------|---------|----------------------|---------|---------|--------|---------|---------|-------------|-------------|-------------------------|--------------|------------------------------------------------|-------------------------------------------|----------|
| Sachsen-Rassau. | 1867 | 0,70 | 0,95 | 0,73 | 0,88 | 0,86 | 1,00 | 0,94 | 0,50 | 0,87 | 0,75 | 1,23 | 1,29 | 1,19 | 1,00 |
| | 1868 | 0,99 | 1,25 | 0,95 | 0,91 | 0,85 | 0,64 | 0,56 | — | 1,10 | 0,78 | 0,81 | 0,92 | 0,68 | 0,64 |
| | 1869 | 0,97 | — | 1,04 | 0,81 | 0,80 | 0,59 | 0,57 | 0,75 | 0,90 | 0,76 | — | 0,72 | 0,56 | 0,72 |
| | 1870 | 0,60 | — | 0,76 | 0,68 | 0,66 | 0,39 | 0,70 | 1,00 | 0,85 | 0,35 | 0,91 | 0,58 | 0,41 | 0,65 |
| | 1871 | 0,71 | — | 0,74 | 0,98 | 1,01 | 0,99 | 0,53 | — | 0,46 | 0,64 | 1,05 | 1,01 | 0,93 | 0,98 |
| | 1872 | 1,05 | 1,00 | 0,94 | 0,91 | 1,06 | 0,79 | 1,06 | 0,80 | 1,24 | 1,10 | 1,09 | 1,10 | 1,19 | 1,00 |
| | 1873 | 0,88 | 0,70 | 0,66 | 0,89 | 0,92 | 0,75 | 0,90 | 0,83 | 0,84 | 0,93 | 1,00 | 0,96 | 0,64 | 0,96 |
| | 1874 | 1,00 | 1,00 | 1,01 | 0,93 | 0,69 | 0,58 | 0,77 | 0,96 | 1,14 | 0,66 | 0,70 | 0,59 | 0,50 | 0,81 |
| Zehnjähriger Durchschnitt | | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |

| | | | | | | | | | | | | | | | |
|---------------------------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|
| Rheinprovinz. | 1865 | 0,78 | — | 0,81 | 0,71 | 0,74 | 0,65 | — | 0,89 | 0,99 | 0,49 | 0,86 | — | — | 0,87 |
| | 1866 | 0,80 | — | 0,88 | 0,82 | 0,85 | 0,81 | — | 0,89 | 0,59 | 1,01 | 0,99 | — | — | — |
| | 1867 | 0,67 | 0,74 | 0,72 | 0,85 | 0,91 | 0,94 | 0,83 | 0,89 | 0,80 | 0,75 | 0,83 | 1,10 | 0,98 | 1,00 |
| | 1868 | 0,95 | 0,93 | 0,93 | 0,84 | 0,83 | 0,74 | 0,66 | 0,63 | 0,99 | 0,75 | 0,71 | 0,82 | 0,68 | 0,87 |
| | 1869 | 1,00 | 0,90 | 0,94 | 0,93 | 0,86 | 0,77 | 0,64 | 0,63 | 0,85 | 0,78 | 0,77 | 0,80 | 0,63 | 0,83 |
| | 1870 | 0,66 | 0,45 | 0,71 | 0,61 | 0,58 | 0,46 | 0,60 | 0,69 | 0,70 | 0,50 | 0,86 | 0,60 | 0,53 | 0,71 |
| | 1871 | 0,70 | 0,81 | 0,70 | 0,97 | 1,07 | 0,98 | 0,99 | 0,95 | 0,52 | 0,47 | 0,93 | 1,09 | 1,06 | 0,93 |
| | 1872 | 0,95 | 0,97 | 1,01 | 0,88 | 0,96 | 0,78 | 0,81 | 0,67 | 1,11 | 1,10 | 0,87 | 1,06 | 1,06 | 0,92 |
| | 1873 | 0,79 | 0,79 | 0,83 | 0,78 | 0,86 | 0,74 | 0,81 | 0,63 | 0,86 | 0,88 | 0,83 | 0,90 | 0,73 | 0,79 |
| | 1874 | 1,00 | 0,91 | 0,96 | 0,81 | 0,71 | 0,61 | 0,66 | 0,88 | 1,13 | 0,66 | 0,72 | 0,70 | 0,70 | 0,67 |
| Zehnjähriger Durchschnitt | | 0,83 | — | 0,83 | 0,82 | 0,84 | 0,75 | — | 0,78 | 0,85 | 0,74 | 0,83 | — | — | — |

| | | | | | | | | | | | | | | | |
|---------------------------|------|------|------|------|------|------|------|------|---|------|------|------|------|------|------|
| Sachsen-Rassau. | 1865 | 0,90 | — | 0,82 | 1,01 | 0,98 | 0,78 | — | — | 1,03 | 0,44 | 0,77 | — | — | — |
| | 1866 | — | — | 0,80 | 0,99 | 0,96 | 0,71 | — | — | 0,99 | 0,52 | 1,05 | — | — | — |
| | 1867 | 0,94 | 0,79 | 0,79 | 0,97 | 0,96 | 0,53 | 0,53 | — | 1,10 | 0,88 | 1,10 | 1,02 | 0,99 | — |
| | 1868 | 0,92 | 1,05 | 0,98 | 0,86 | 0,91 | 0,94 | — | — | 1,02 | 0,69 | 1,00 | 0,85 | 0,76 | — |
| | 1869 | 0,84 | 0,85 | 0,83 | 0,90 | 0,82 | 0,96 | 0,87 | — | 0,56 | 0,56 | 0,95 | 1,01 | 0,90 | — |
| | 1870 | 0,92 | 0,98 | 0,93 | 0,94 | 0,77 | 0,58 | 0,63 | — | 1,22 | 0,97 | 0,90 | 0,90 | 0,84 | — |
| | 1871 | 0,86 | 0,87 | 0,88 | 0,97 | 0,89 | 0,82 | 0,72 | — | 0,75 | 0,79 | 0,83 | 0,90 | 0,87 | — |
| | 1872 | 0,84 | 0,80 | 0,79 | 0,81 | 0,86 | 0,73 | 0,74 | — | 0,57 | 0,79 | 0,97 | 0,99 | 1,00 | 1,00 |
| | 1873 | 0,71 | 0,75 | 0,80 | 0,72 | 0,80 | 0,40 | 0,81 | — | 0,90 | 0,69 | 0,93 | 1,13 | 0,95 | 1,00 |
| | 1874 | 0,99 | 1,02 | 0,85 | 0,94 | 0,94 | 0,80 | 0,82 | — | 0,80 | 0,57 | 0,82 | 0,99 | 0,97 | 1,00 |
| Zehnjähriger Durchschnitt | | — | — | 0,83 | 0,91 | 0,89 | 0,73 | — | — | 0,89 | 0,69 | 0,93 | — | — | — |

E. Durchschnitt der Ernte-Erträge des ganzen Staates in den letzten 10 Jahren.

| | Jahr. | Weizen. | Getreide (Speis). | Woggen. | Gerste. | Hafer. | Erbsen. | Bohnen. | Buchweizen. | Kartoffeln. | Kraut oder Rüben. | Zuckerrüben. | Wiesenheu in allen Schnit- ten zusammen. | Klee in allen Schnitten zu- sammen. | Legumin. |
|---------------------------|-------|---------|----------------------|---------|---------|--------|---------|---------|-------------|-------------|-------------------------|--------------|------------------------------------------------|-------------------------------------------|----------|
| | 1865 | 0,78 | — | 0,78 | 0,91 | 0,90 | 0,82 | — | 0,71 | 0,97 | 0,37 | 0,92 | — | — | 0,70 |
| | 1866 | 0,90 | — | 0,81 | 0,85 | 0,88 | 0,84 | — | 0,89 | 0,71 | 0,83 | 0,96 | — | — | 0,96 |
| | 1867 | 0,74 | 0,82 | 0,74 | 0,87 | 0,97 | 0,91 | 0,87 | 0,83 | 0,77 | 0,66 | 0,79 | 1,06 | 1,04 | 1,05 |
| | 1868 | 0,99 | 1,01 | 0,94 | 0,80 | 0,79 | 0,82 | 0,69 | 0,54 | 0,95 | 0,88 | 0,82 | 0,86 | 0,75 | 0,55 |
| | 1869 | 0,97 | 0,91 | 0,92 | 0,94 | 0,89 | 0,87 | 0,93 | 0,62 | 0,85 | 0,73 | 0,88 | 0,85 | 0,89 | 0,86 |
| | 1870 | 0,78 | 0,64 | 0,86 | 0,88 | 0,86 | 0,73 | 0,82 | 0,87 | 0,85 | 0,60 | 0,94 | 0,83 | 0,69 | 0,86 |
| | 1871 | 0,84 | 0,78 | 0,81 | 0,94 | 1,01 | 0,95 | 0,93 | 0,73 | 0,69 | 0,73 | 0,78 | 0,96 | 1,06 | 0,92 |
| | 1872 | 0,92 | 0,93 | 0,81 | 0,93 | 0,99 | 0,91 | 0,93 | 0,70 | 1,00 | 1,01 | 0,98 | 0,92 | 0,98 | 0,93 |
| | 1873 | 0,92 | 0,71 | 0,75 | 0,87 | 0,92 | 0,82 | 0,86 | 0,77 | 0,78 | 0,92 | 0,90 | 0,92 | 0,78 | 0,83 |
| | 1874 | 1,04 | 0,91 | 0,96 | 0,84 | 0,78 | 0,59 | 0,59 | 0,66 | 1,01 | 0,78 | 0,80 | 0,68 | 0,65 | 0,68 |
| Zehnjähriger Durchschnitt | | 0,89 | — | 0,84 | 0,83 | 0,90 | 0,83 | — | 0,73 | 0,85 | 0,75 | 0,88 | — | — | 0,83 |

Schiffsfrequenz auf der Ober an den Schiffschleusen zu Brieg und Ohlau, und Waarentransport auf der Oberschlesischen Bahn in den Jahren 1865 bis inkl. 1874.

(Nach amtlicher Mittheilung.)

Es passirten durch die Schleuse zu Brieg:

| in den Jahren | S c h i f f e | | | Scheitholz in Schiffen und Flößen | Stämme und Schnittholz. |
|---------------|---------------|---------|----------------------------|-----------------------------------|-------------------------|
| | leer | beladen | befrachtet mit Waaren Etr. | Klafter. | Flöße. |
| 1865 | 621 | 1004 | 530,347 | 12,908,5 | 3367,5 |
| 1866 | 770 | 1072 | 514,892 | 16,651,0 | 3514,0 |
| 1867 | 1478 | 1926 | 1,019,269,5 | 34,582,0 | 2542,0 |
| 1868 | 1253 | 1461 | 859,427,5 | 23,099,0 | 1446,0 |
| 1869 | 1215 | 1274 | 639,697,5 | 26,387,0 | 2243,0 |
| 1870 | 1040 | 1150 | 548,753,5 | 25,918,0 | 1552,0 |
| 1871 | 839 | 971 | 645,396 | 18,204,0 | 1370,0 |
| | | | | Kubikmeter. | |
| 1872 | 916 | 1119 | 516,360,5 | 70,541,0 | 1934,0 |
| 1873 | 646 | 683 | 515,183,2 | 28,208,0 | 1994,0 |
| 1874 | 561 | 655 | 853,903,5 | 33,110 | 1987,0 |

Es passirten durch die Schleuse zu Ohlau:

| in den Jahren | S c h i f f e | | | Scheitholz in Schiffen und Flößen | Stämme und Schnittholz. |
|---------------|---------------|---------|----------------------------|-----------------------------------|-------------------------|
| | leer | beladen | befrachtet mit Waaren Etr. | Klafter. | Flöße. |
| 1865 | 589 | 1276 | 712,905,5 | 10,534 | 3144,5 |
| 1866 | 763 | 1351 | 642,122,9 | 17,884 | 3649,0 |
| 1867 | 1219 | 1945 | 915,114,9 | 29,680 | 2381,0 |
| 1868 | 1063 | 1363 | 806,089,5 | 17,730 | 1227,0 |
| 1869 | 1015 | 1392 | 517,014,0 | 22,912 | 2065,0 |
| 1870 | 924 | 1164 | 404,610,5 | 24,704 | 1479,0 |
| 1871 | 837 | 1011 | 547,421,0 | 14,607,5 | 1262,0 |
| | | | | Kubikmeter. | |
| 1872 | 1033 | 1159 | 608,421,0 | 56,988 | 1732,0 |
| 1873 | 659 | 751 | 624,581,0 | 23,818 | 1674,0 |
| 1874 | 596 | 700 | 839,786 | 26,780 | 1232,0 |

Bemerkungen.

Die Schiffsladungen mit verschiedenen Waaren, deren Gewicht unbekannt war, sind in dieser Nachweisung nicht mit enthalten.

Der Waarentransport auf der Oberschlesischen Eisenbahn betrug in den Jahren:

| | | | |
|------|-------|-------------|------|
| 1865 | ..... | 45,770,089 | Etr. |
| 1866 | ..... | 43,063,046 | „ |
| 1867 | ..... | 55,119,263 | „ |
| 1868 | ..... | 66,455,808 | „ |
| 1869 | ..... | 66,413,555 | „ |
| 1870 | ..... | 69,018,847 | „ |
| 1871 | ..... | 76,665,704 | „ |
| 1872 | ..... | 85,014,819 | „ |
| 1873 | ..... | 100,702,278 | „ |

Rußland.

Die Messe von Nishnij Nowgorod.

Ihre gegenwärtige Wichtigkeit für den Welthandel und ihre Zukunft.
(Fortsetzung.)

XIII.

C. a. 1. Das westliche Central-Asien (einschließl. Persien) liefert der Messe von Nishnij wenig von Baumwollfabrikaten, und wird in naher Zukunft überhaupt nicht mehr als Produzent derselben, sondern bloß noch als Konsument russischer Baumwollfabrikate auftreten; dagegen ist es als Produzent von Rohbaumwolle für Rußland und speziell die Messe von Nishnij ein überaus wichtiger Faktor, und diese Wichtigkeit verspricht noch bedeutend zu steigen. Die Baumwollkultur in diesem Theile Asiens hatte schon zur Zeit des Krimkrieges, wo die Blockade der Westmächte der Amerikanischen und Egyptischen Baumwolle den Eintritt nach Rußland verwehrte, letzteres also zur Befriedigung seines Bedürfnisses leblich auf Central-Asien angewiesen war, bedeutend zugenommen; einen noch bedeutenderen Anstoß zur Entwicklung gab aber der Nord-amerikanische Sezessionskrieg, welcher fast 4 Jahre lang die Zufuhr der Amerikanischen Baumwolle verhinderte, die bis dahin fast allein die Baumwollspinnereien und Baumwollwebereien Europas mit Rohmaterial versorgt hatte.

Turan (speziell Buhhara, Chiwa und Taschkent) brachten im Jahre 1869 100,000 Pud Baumwolle zu 12,50—14 Rbl. im Gesamtwerthe von 1,315,000 Rbl. zur Messe, und außerdem Baumwollgarn, meist roth gefärbt, 3000 Pud (gegen 12,000 Pud im Jahre 1827) zu 13,50 bis 15,50 Rbl. im Gesamtwerthe von 44,000 Rbl.; doch sollten eigentlich nicht weniger als 300,000 Pud im Werthe von 4,000,000 Rbl. für den Markt bestimmt gewesen, und nur wegen Störung der Zufuhr durch Unruhen der Kirgisen und ungünstigen Wasserstand der Flüsse nicht eingetroffen sein, wie denn Turan im Jahre 1838 in der That für 3,000,000 Rbl. Baumwolle und Gewebe daraus der Messe zugeführt hatte, und somit an einer Leistungsfähigkeit wie der obengedachten nicht zu zweifeln ist. Im Jahre 1868 waren der Messe aus Turan 140,000 Pud (die Buhhara-Baumwolle zu 9,50 Rbl. das Pud) geliefert worden, davon 60,000 Pud über Orenburg, 30,000 Pud über Troitz (am Ost-Abhang der Südhälfte des Ural) und Pietropawlowsk (an der Südgrenze Westsibiriens), 50,000 Pud über Astrachan, während durch die Kirgisen ebenfalls ein bedeutendes Quantum aufgehalten worden war. 1867 waren nicht weniger als 450,000 Pud Baumwolle aus Turan (die Chiwa-Baumwolle zu 8,20 Rbl., die Buhhara-Baumwolle zu 8 [?] Rbl.) auf der Messe bez. in Moskau als Reserve für die Messe zum Verkauf auf Lager gewesen. 1857 waren von Turanischer Baumwolle 20,000 Pud (zu 6,75—7 Rbl.) auf dem Markt erschienen, 1855 während der Blockade dagegen von Turanischer und Persischer Baumwolle zusammen 67,000 Pud zu 6,20—6,25 Rbl. Im Jahre 1845, wo in Turan selbst noch viel Baumwolle verwebt wurde, hatte die Zufuhr aus diesem Lande an Rohbaumwolle 2000 Pud im Werthe von 13,000 Rbl., an grobem Garn (kaum bis Nr. 14) 3000 Pud zu 7,50—12,50 Rbl., an sonstiger Baumwollwaare, nämlich Handgespinnst und groben Wakhta genannten Geweben von Taschkent und Buhhara 24,000 Pud, also im Ganzen 29,000 Pud im Werthe von 270,000 Rbl. betragen.

Persien lieferte, und zwar über das Kaspiische Meer und die Wolgastraße, der Messe an Rohbaumwolle im Jahre 1869 40,000 Pud zu 10,50—13,20 Rbl. (gegen 10—11 Rbl. das Pud 1868), im Gesamtwerthe von 495,000 Rbl., dagegen keine Gewebe in nennenswerthem Betrage, während es 1857 8,000 Pud Rohbaumwolle zu 5,75—6,75 Rbl. und 1845 noch gar keine Rohbaumwolle, wohl aber für 7000 Rbl.

Baumwollgewebe, namentlich Shawls, und für 465,000 Rbl. Baumwollgarn durch Vermittelung von Armeniern zur Messe brachte, die das Garn in Astrachan hatten roth färben lassen und es in Rishnij für 23 bis 43 Rbl. das Pud an die Fabriken des Wladimirischen Gouvernements verlaufen.

Transkaukasien brachte 1869 15,000 Pud zu 10—10,40 Rbl. im Gesamtwert von 153,000 Rbl. zu Markte, die meist aus der Gegend von Kutaß, theilweise auch aus Armenien stammten. Im Ganzen erschienen also aus dem westlichen Central-Asien auf der Messe 158,000 (bez. 358,000) Pud im Werthe von 2,007,000 (bez. 4,692,000) Rbl., so daß die Baumwolle jetzt nach dem Kachha-Thee als nächstwichtiger Asiatischer Artikel des Marktes betrachtet werden muß. Die Verpackung der zu Markte gebrachten Baumwolle ist vielfach in der Art bewirkt, daß 10 Fuß lange, 5 Fuß breite und 3 Fuß dicke Ballen, welche bei weitem nicht so fest gepreßt sind wie die Amerikanischen, in buntgestreifte teppichartige Zeuge eingewickelt sind, wie man sie an der unteren Wolga schon einige Zeit vor Beginn der Messe auf den Ladepflügen der Dampfer lagern sehen kann.

Die Baumwolle ist außer Reis, Tabak und Pelzwerk überhaupt das wichtigste Produkt Turkestan's, d. h. namentlich des Russischen Theiles. Zwar ist die Turanische Baumwolle, die am Gewinnungsort in Taschkent 3—7 Rbl. (1870 5,50 Rbl.), in Kholand (wo außer in Samarland die beste gewonnen wird) 1—0,50 Rbl., und in Buhhara noch bedeutend weniger kostet, der Amerikanischen Baumwolle bei weitem nicht ebenbürtig, da sie viel Knoten und sehr kurzen Stapel hat, und deshalb nur zu den niedrigsten Nummern verwendbar ist, dies auch erst, wenn sie mit wenigstens 25 pCt. Amerikanischer versponnen worden ist; aber dennoch hat sie ober vielmehr die in Turan neukultivirten Amerikanischen Sorten eine große Zukunft. Schon 1867 hat man in Astrachan, in den allerletzten Jahren in Taschkent versucht, Amerikanische Samen zu kultiviren, was schon damals gute Resultate ergeben haben soll. Auf den Messen der letzten Jahre aber und besonders der diesjährigen (1874) soll nach allen Berichten die Qualität der neuen Baumwolle geradezu überraschend gut gewesen sein, worauf unten näher eingegangen werden soll.

C. a. 2. Das Quantum von Wolle, Thierhaaren und daraus hergestellten Waaren, welches das westliche Centralasien zur Messe liefert, ist nicht sehr bedeutend: unverarbeitete Wolle (gewaschene) erschien in Rishnij 1869 nur aus Transkaukasien und zwar im Betrage von 195,000 Rbl., (60,000 Pud zu 3—3,50 Rbl.), Kameelhaare dagegen aus Buhhara in kaum nennenswerthen Quantitäten. (Die Produkte der Kirgisensteppen, welche seit Aufhebung der Zolllinie gegen das westliche Mittelasien in der offiziellen Statistik unter die Russischen Produkte eingerechnet zu sein scheinen, machen kein sehr bedeutendes Quantum aus: 1827 erschienen auf der Messe Kirgisische Ziegenhaare 1000,6 Pud, Kameelhaare 1000,2 Pud und außerdem ein geringes Quantum Kameelhaartuche.)

Auch Filze, Wollgarne und Teppiche turanischer Arbeit waren bloß in unbedeutenden Quantitäten vorhanden, während die Persischen Wollgarne (4000 Pud zu 13,50—16 Rbl.) einen Werth von 57,000 Rbl., die Persischen Teppiche einen solchen von 35,000 Rbl. darstellten; transkaukasische Filze waren schwach vertreten.

C. a. 3. Wichtiger ist die Zufuhr von Seide aus dem westlichen Mittelasien: Rohseide erschien 1869 aus Buhhara für 263,000 Rbl. (1000,2 Pud zu 90—270 Rbl., gegen 138 Rbl. im Vorjahr, während der Preis der Turkestanischen in geringen Quantitäten unverspunnen zu Markte gebracht, aber als sehr gut und sehr gerühmten Seide 125—550 Rbl. betrug); aus Persien für 40,000 Rbl. (0,008 Pud zu 80—200 Rbl.) und aus Transkaukasien (einschließlich Armenien) nur ganz unbedeutende Quantitäten, wie schon im Vorjahre die transkaukasische Rohseide fast gänzlich fehlte. An Seidenzeugen betrug 1869 die Zufuhr aus Turan 4000 Rbl. (1857: 0,004 Pud zu 140—150 Rbl., namentlich Zeuge für

die Kholat genannten Schlaf Röcke), aus Transkaukasien (Seiden und Halbseiden) 62,000 Rbl., wogegen 1857 aus Persien und Transkaukasien zusammen 0,008 Pud zu 130—175 Rbl. auf die Messe kamen. Die Hauptsorten der transkaukasischen Seide sind die Schemahsan'sche (die beste Qualität, besonders nach Moskau abgesetzt), die Kaschan'sche und die Dschorin'sche Rohseide, von denen 1845 1000 Pud für 123,000 Rbl., nach Rishnij gebracht wurden, abgesehen von 0,008 Pud der weniger werthvollen Imeretischen Seide, während die Zufuhr von Seidenzeugen damals 273,000 Rbl. Werth gehabt haben soll. Im Jahre 1827 belief sich die Zufuhr an Schemahsan'scher Seide angeblich auf 0,008 Pud im Gesamtwert von 100,000 Rbl.

C. a. 4—5. Flach und Hanf werden im westlichen Mittelasien wenig gebaut, und erscheinen daher ebensowenig wie Fabrikate daraus auf der Messe. Desgleichen fallen Mode- und Galanteriewaaren unter den Produkten Asiens gänzlich aus.

C. a. 6—7. Von Pelzen, namentlich unverarbeiteten Bälgen, liefert die Asiatische Zufuhr ein nicht unbedeutendes Quantum, das nächst den Artikeln Thee und Baumwolle die erste Stelle einnimmt; im Jahre 1869 erschienen auf der Messe Merluschken (trause Lammfelle, in Bündeln zu 10 Stück) aus Turan für 828,000 Rbl. (434,000 Stück zu 1—3,80 Rbl.), aus Persien für 93,000 Rbl. (100,000 Stück zu 0,75—1,10 Rbl.), aus Transkaukasien für 152,000 Rbl. (33,000 Paar zu 4,20—5 Rbl.). Die Buhharischen (schwarzen und grauen) Merluschken, auch Karakul oder Persianer im Handel genannt, von denen im Jahre 1845 22,300 Stück im Gesamtwert von 15,000 Rbl., 1827 aber 170,000 Stück eingeführt waren, werden weit höher als die Russischen und selbst die Ukrainischen geschätzt, doch ist ihr Preis je nach der Größe der Zufuhr und der Nachfrage sehr veränderlich — so waren sie beispielsweise in dem letztgenannten Jahre von 2,30 auf 0,05 Rbl. das Stück gefallen. Fuchsbälge wurden 1869 zu Markte gebracht aus Turan für 43,000 Rbl. (20,000 Paar zu 2,10—2,20 Rbl., aus Persien für 44,000 Rbl. (75,000 Paar zu 2,75—3,10 Rbl.), aus Transkaukasien (Gebirgsfuchse) für 76,000 Rbl. (32,000 Paar zu 2,30—2,70 Rbl.); auch die Füchse aus Buhhara, Karaganka (angeblich Schwarzblut) genannt, von welchen 1845 21,000 Stück zu 2—4,50 Rbl., im Gesamtwert von 99,000 Rbl. auf der Messe erschienen, werden höher als die Russischen geschätzt; Raufasische und Persische Füchse waren 1845 für 3000 Rbl. (zu 1—1,10 Rbl. das Stück) auf der Messe. Endlich lieferte 1869 Turan Wolfsfelle (geringer als die Russischen) für 1000 Rbl. (das Stück zu 2,20 Rbl. gegen 8220 Stück zu 1,80—2 Rbl. im Jahre 1845, wo der Gesamtwert 16,000 Rubel betrug) und Schafsfelle für 2000 Rbl. (das Stück zu 0,45—0,55 Rubel); Persien Ottern in geringer Quantität (während 1845 für 50,000 Rbl. zu Markte kamen, das Stück zu 4,70—5,70 Rbl.), und Biehhäute für 35,000 Rbl. (50,000 Stück zu 0,80—0,40 Rbl. gegen 30,000 Rubel für bearbeitete Felle im Jahre 1845); Transkaukasien, gelbe und Gebirgsmarder für 112,000 Rbl. (13,000 Paar zu 7,50—10 Rbl. gegen 1,80—2 Rbl. im Jahre 1845, wo der Gesamtwert 16,000 Rbl. ausmachte), Gebirgsottern für 26,000 Rbl. (das Stück zu 5—8 Rbl.), Schakale für 2000 Rbl. (das Stück zu 0,40—0,50 Rbl.), Katzenfelle für 2000 Rbl. (das Stück zu 0,65 Rbl.). Auch Felle von Erehunden aus dem Kaspiischen Meer, die in Persien gefärbt sind, erscheinen zuweilen, so im Jahre 1845 8000 Stück, im Gesamtwert von 12,000 Rubeln (?). (An Produkten der Kirgisensteppen, die nach dem oben Gesagten einige Zeit nach dem Jahre 1868 nicht mehr als besondere Rubrik in der Statistik erscheinen, wurden 1827 65,000 Stück Lammfelle, 25,000 Stück Fuchsfelle und 15,000 Stück Schafsfelle zur Messe gebracht, und diese Zahlen dürften sich bei der Befindlichkeit aller Verhältnisse in jenen Gegenden noch heute nicht viel geändert haben, wenn sich dies auch nicht rechnungsmäßig nachweisen läßt.) Auf der diesjährigen Messe (1874)

wurden unter Anderem 10,000 Karabul zu 42—43 Rbl. nach Deutschland (Leipzig) verkauft.

Der Gesamtbetrag an Pelzen und Häuten (verarbeitete Felle und Leder erschienen von Asien aus nicht auf der Messe) betrug also 1869 874,000 Rbl. für Luran (gegen 130,000 Rbl. für Pelze aus Bukhara/Chiwa und Taschkent im Jahre 1845), 172,000 Rbl. für Persien und 370,000 Rbl. für Transkaukasien (gegen 110,000 Rbl. im Jahre 1845 aus Persien, Kleinasien, Grusien, Imeretien und dem Kaspiischen Gebiet), was im Ganzen eine Zufuhr von 1,416,000 Rbl. oder, wenn man die Persischen Häute abrechnet, bloß an Rauchwerk eine Zufuhr von 1,381,000 Rubeln ausmacht, also immerhin so viel als der fünfte Theil der Nordrussisch-Sibirischen Rauchwaaren.

Im Ganzen bilden also die Asiatischen Produkte der ersten Hauptgruppe (a. Velleidung) einen Werthbetrag von 4,079,000 (bez. 6,079,000) Rubeln, noch nicht ganz so viel, als der entsprechende Posten der Westeuropäischen, aber nur $\frac{1}{4}$ von dem Werthbetrage der Russischen Waaren dieser Gattung.

XIV.

C. b. 1—2. Von Cerealien erschienen aus dem westlichen Mittelasien 1869 auf der Messe bloß 80,000 Pub Sforotzschinsche Hirse bezw. Reis aus Persien (zu 0,95—1,40 Rbl.) im Gesamtwerthe von 10,000 Rbl. Auch von Transkaukasien erscheinen zuweilen kleine Posten dieses Getreibes (so z. B. 1827 10,000 Pub zu 7—7,50 Rbl. aus Rishtjâr, die trotzdem in den Russischen Ausweisen als transkaukasische Zufuhr figurirten), und in Taschkent wird dasselbe so reichlich angebaut, daß in Zukunft auch von dort vielleicht der Messe zugeführt werden wird.

Fischwaaren waren bei dem Reichthum der Russischen unteren Wolga und der Russischen Kaspi-Ufer hieran aus Mittelasien der Messe nicht zugeführt, abgesehen von kleinen Posten aus Persien, wie z. B. Kaviar, der gelegentlich hin und wieder erscheint und dann unter den Russischen Fischereiwaaaren in der Statistik figurirt. (Nach einem offiziellen Bericht aus dem Jahre 1863 betrug damals das Ergebniß der Russischen Kaspi- und Wolga-Fischerei nicht weniger als 12,000,000 Pub im Werthe von 10,500,000 Rbl. trotz der damaligen niedrigen Preise.

C. b. 3. Den Haupttheil der aus dem westlichen Mittelasien auf die Messe gebrachten Nahrungsmittel bilden getrocknete Süßfrüchte, wovon allein aus Persien im Jahre 1869 für 607,000 Rbl. zugeführt wurden, nämlich:

Rosinen 135,000 Pub zu 1,75—3,50 Rbl. (gegen 2,50—3 Rbl. im Jahre 1868 und 3,55—4 Rbl. im Jahre 1867).

Rüße 70,000 Pub zu 1,70—5,50 Rbl.

Getrocknete Pfirsiche 4000 Pub zu 4,40—4,70 Rbl.

Mandeln 3400 Pub zu 7—11 Rbl. (gegen 10,75 Rbl. im Jahre 1868 und 11 Rbl. in 1867).

Datteln 3000 Pub zu 3,25—3,75 Rbl. (gegen 3,10 Rbl. in 1868 und 3,50 Rbl. in 1867).

Korinthen 2000 Pub zu 3—3,50 Rbl.

Pistazien 1000 Pub zu 5—18 Rbl. (gegen 6—12 Rbl. im Vorjahre, während 1867 gar keine auf dem Markte waren).

Getrocknete Pflaumen in geringerer Quantität als in den Vorjahren, wo sie 3,50 Rbl. (1868) und 4 Rbl. (1867) das Pub kosteten.

Aus Transkaukasien wurden für 149,000 Rbl. Wallnüsse (42,000 Pub zu 2,25—5,25 Rbl.) 1869 zugeführt, so daß also Asien an Früchten zusammen für 756,000 Rbl. (280,000 Pub) auf die Messe lieferte.

C. b. 4—5. Salz wird aus Mittelasien nicht zur Messe gebracht, da Rußland in den unteren Wolgagegenden selbst genug damit versorgt ist, und ebenso wenig Zucker.

C. b. 6. Bei weitem den wichtigsten Posten unter der gesamten Asiatischen Zufuhr an Nahrungs- und Genußmitteln, ja zur Zeit noch

überhaupt der Asiatischen Zufuhr zur Messe bilden die Getränke oder vielmehr allein der Thee, wenn man von den geringen Quantitäten des Raketinischen, in Schläuchen herbeitransportirten Weines aus Transkaukasien absteht. Der Thee ist zugleich fast der einzige Ausfuhrartikel Chinas, welcher nach Rußland gelangt. Derselbe gilt oder galt wenigstens bisher als derjenige Artikel, welcher die Messpreise regulirt und dessen Preisfeststellung für den Anfang des eigentlichen Geschäfts viel entscheidender war als die offizielle Eröffnung. Der Grund hiervon ist, wie schon oben angedeutet wurde, wohl, daß dieser Artikel der einzige größere Posten war, welcher sofort in Baar umgesetzt wurde und seine Verkäufer zu Baareinkäufen in verschiedenen Branchen für ihre Rückfracht veranlaßte, und somit überall Geld flüssig machte. Zugleich wird durch die Höhe des Erlöses aus dem Thee das Quantum von Waaren bestimmt, welches von der Messe nach Ostasien strömt.

Der Theehandel in Nischnij hat seit einem Jahrzehnt einen bedeutenden Umschwung erlitten; früher war er von Seiten der Regierung bloß über die Landgrenze gestattet, seit Erlaß des Kaiserlichen Ukases vom 30. März (11. April) 1861 aber darf der Thee auch zur See bezw. über die Westgrenze Rußlands eingeführt werden, und von dieser Erlaubniß wird neuerdings ein sehr umfassender Gebrauch gemacht. Früher, besonders nach festerer Regelung der Handelsbeziehungen durch Peter den Großen, war Kiachta an der Grenze zwischen China und Ostsibirien der einzige Punkt, wo Russische Waaren, hauptsächlich Pelzwerk, gegen Thee ausgetauscht werden durften; später, 1851, wo die Chinesische Regierung durch entgegenkommende Maßregeln den Handel über Rußscha ermöglichte, wurde dies auch in Semipalatinsk („Siebenzelt“), nahe der Grenze Westsibiriens und des westlichen Theiles von China gestattet. Als aber der Handel von hier aus nach Rußscha durch räuberische Ueberfälle der Nomadenvölker gestört wurde, hörte diese Verbindung auf, und die Verbindung über Kiachta, von wo ausschließlich Russische (nicht Chinesische) Kaufleute den Thee nach Nischnij brachten, blieb der einzige Weg, über welchen Rußland seinen Thee (sowie auch etwas Seide und Chinesische Farben) für 26,000 Rbl. im Jahre 1845 beziehen konnte — es gab dagegen, abgesehen von Edelmetall-Barren oder goldenen und silbernen Waaren von wenig Werth der Hagon hauptsächlich Pelzwerk in Tausch, sowie später, als die Ausbeute der Jagd auf Pelzthiere geringer wurde, außer dem Rauchwerk in Nischnij gekaufte Russische Tuche und Sammet, auch Spiegel, Baumwollzeuge und Westeuropäische Weine, sowie feine, besonders präparirte Leber. 1827 gingen beispielsweise nach China an Pelzwerk: 600,000 Stück weiße und Krimische Lammfelle zu 0,50—1 Rbl., 350,000 Stück Fuchsfelle zu durchschnittlich 2 Rbl., 150,000 Stück Ragenfelle zu 8—12 Rbl. (das Bünd?), 40,000 Stück Lammfelle (feine) und 20,000 Stück graue Bukharische und Krimische Merluschken zu 5—7 Rbl., sowie 5—7000 Stück Armenische und Russische Biberfelle zu 22—35 Rbl. In den Jahren 1854—1856, die allerdings bei der Blockade der Häfen für den Kontinentalhandel sehr günstig lagen, betrug der Export Rußlands über Kiachta 1,971,000 Rbl. Wollentstoffe, 1,330,000 Rbl. Baumwollstoffe, 191,000 Rbl. feine Leber und 1,889,000 Rbl. Edelmetalle, im Ganzen aber, einschließlich der Pelzwaaren, 6,469,000 Rbl. Diese Waaren entnahmen die Moskauer und Sibirischen Kaufleute, welche fast ausschließlich den Kiachta-Handel betrieben, in Nischnij auf Kredit, und bezahlten sie erst auf der nächsten Messe; den Thee brachten sie theils auf dem Karawanen-, theils auf dem Wasserwege zu Markte. Gewöhnlich wurde der Thee von Kiachta im Februar expedirt, weil die Sibirischen Landwege im Spätwinter am besten zu passiren sind, und dann von Tomsk nach einer Pause von 6—8 Wochen, während deren die Flüsse aufgegangen waren, auf dem Ob und seinen Nebenflüssen so nahe als möglich an den Ural gebracht, von wo ihn Frachtfuhrwerk nur eine kurze Strecke bis Perm zu befördern hat; von dort hatte er dann ununterbrochene Wasserverbindung bis Nischnij Nowgorod. Hier wird der Thee

auf seinem Lagerplatz, dem „Sibirischen Steg“ (pristanj) an der Wolga, $\frac{1}{2}$ Meile stromaufwärts vom Meschagar, meist en gros verkauft, namentlich an die großen Firmen von Moskau, Petersburg und Kasan; und diese verbreiten ihn über ganz Rußland, wo seit einigen Jahrzehnten der Theekonsum beim niederen Volk enorm zugenommen hat. Man nimmt an, daß bei weitem der größte Theil des Thees, welcher über Kjachta gekommen ist, auf der Messe von Nischnij erscheint, da auch diejenigen Quanta, welche auf der Messe von Irbit (im Permischen Gouvernement, auf der Ostseite des Ural) in zweite Hand übergegangen sind, auf der Nischnij-Messe wieder erscheinen sollen; dies ist z. B. in dem Falle denkbar, wo der aus Kjachta kommende Kaufmann möglichst bald Geld in der Hand haben will, den Thee in Irbit zu ungünstigeren Bedingungen losschlägt, als er sie in Nischnij erlangen könnte, und seinem Vornehmer den Vortheil des Verkaufes in Nischnij überläßt.

Die Theesorten des Russischen Kjachta-Handels, welche in der dortigen Handelsprache zusammen als Baikhowischer Thee, dem zur See bezogenen Thee als „Kantonischem Thee“ gegenübergestellt werden, scheiden sich zunächst in den sogenannten „Familienthee“ (welcher nach den etwa 200 Familien oder Handelshäusern benannt ist, die eines besonderen Rufes genießen), sodann den gewöhnlichen „Handelsthee“ (d. h. meistens gewöhnlichen schwarzen Thee), und endlich die von dem übrigen Thee ganz abgesonderte Sorte des „Ziegelthees“, welcher (wie man sagt unter Zusatz von Thierblut) in steinharte ziegelsteinförmige Packen zusammengepreßt ist, die, in Thierfelle eingedüht, etwa wie vollgestopfte übergroße Kalbsfell-Tornister aussehen. Der Ziegelthee ist bei den Nomadenvölkern Rußlands, Kalmücken, Kirgisen, Kaschken u. s. w. ungemein beliebt und dient als gewöhnliches Nahrungsmittel, indem sie von den „Ziegeln“ abgeschnittene Stücke mit Milch und Hammelfett kochen; auch dienen diesen Völkern, wie es heißt, Stücke dieses Ziegelthees oft bei Käufen als Zahlungsmittel. (Früher sollen die Armenischen Kleinhändler den auf der Messe aufgelaufenen Ziegelthee nicht bloß an die Kalmücken u. s. w., sondern auch an die Donischen und andere Kosaken, sowie an die Russische Bevölkerung östlich der Wolga abgesetzt haben). Von allem Kjachta-Thee werden am höchsten die aus Butschan stammenden Sorten bezahlt und geschätzt.

Innerhalb der Kategorien des Familien- und des Handelsthees unterscheiden sich als besondere Sorten der Blumenthee, welcher besonders geschätzt wird, der gewöhnliche grüne und schwarze Thee — am höchsten schätzt man in Rußland seines Duftes wegen den „gelben Thee“, welcher in den Häusern der höheren Klassen oft statt des Kaffees nach dem Diner gereicht wird.

Der auf der Messe erscheinende Thee ist zunächst in Bleibblätter eingeschlagen, dann in Felle vernäht und wird, so gesichert, in Kisten transportirt bzw. zum Verkauf gestellt, welche Mjests oder Jybit genannt werden. Dieselben haben zweierlei Format, ein „quadratisches“ und ein langes „anderthalbfaches“, welche im Gewichte zwischen 53—65 Pfd. bzw. zwischen 75—87 Pfd. Russisch schwanken; die Ziegeltheekisten schwanken meist zwischen 108 und 120 Pfd.

Die Zufuhr an Thee zur Messe betrug im Jahre 1869 7,930,000 Rbl. (67,000 Kisten, sämmtlich verkauft), gegen 9,151,000 Rbl. im Jahre 1868 (37,000 Kisten, mittlere Sorten zu 110—125 Rbl., feine zu 150—160 Rbl., wovon im Ganzen für 8,341,000 Rbl. verkauft wurde), und 10,000,000 Rbl. (80,000 Kisten) durchschnittlich in der noch nicht lange zurückliegenden Zeit, wo der Kjachta-Thee wesentlich die Messe beherrschte. 1867 kamen 40,000 Kisten zu Markte, im Werthe von etwa 10,000,000 Rbl., 1866 44,000 Kisten (zu 85—100 Russ. Pfund), wovon 9000 Blumenthee, 7000 Ziegelthee waren; 1857 wurden für 9,186,000 Rubel Thee eingeführt, wovon für 7,936,000 Rbl. verkauft wurden; im Jahre 1845 betrug die Zufuhr 54,000 Kisten im Werthe von 8,794,000 Rubel, und 1837 ward für 15,000,000 Rbl. Thee eingeführt.

Die Zufuhr der Messe von 1869 specialisirte sich folgendermaßen: 3,332,000 Rbl. eigentlicher über Kjachta bezogener Thee (etwa 50,000 Pub, 31,000 Kisten zu 90—125 Rbl., gegen 115—117 Rbl. im Jahre 1866), während die Zufuhr hiervon im Jahre 1857 8,850,000 Rbl. (die Kiste zu 128—250 Rbl.) betrug. 848,000 Rbl. Ziegelthee, über Kjachta bezogen (etwa 48,000 Pub, 16,000 Kisten, von welchen letzteren die Hälfte je 36 Siegel enthielt und 56 Rbl. kostete, die andere Hälfte je 65 Siegel enthielt und 50 Rbl. kostete), gegen 110,000 Rbl. (66,000 Pub in 22,000 Kisten zu 36 Siegeln und 50 Rbl.) im Jahre 1868, und 336,000 Rbl. (7000 Kisten zu 48 Rbl.) im Jahre 1857; 1867 dagegen kostete die Kiste Ziegelthee nicht weniger als 70 Rbl. 3,750,000 Rbl. Kanton-Thee, also über See bezogen (62,000 Pub in 20,000 Kisten, das Pfund zu 0,88—1,02 Rbl. gegen 0,90 bis 1,70 Rbl. im Jahre 1866, während 1868 52,000 Pub, 1867 46,000 Pub auf die Messe kamen).

Im Jahre 1869 stellte also auf der Messe der über See bezogene (Kanton-) Thee einen etwas geringeren Werth dar als der zu Lande bezogene Baikhowische und Ziegelthee, aber einen etwas höheren Werth als der Baikhowische Thee allein. Ganz Rußland bezog nach Ausweis der Zollamts-Tabellen in demselben Jahre (1869) für 4,121,000 Rbl. Thee aus Asien über die Landgrenze, 17,424,000 Rbl. Thee über die Seehäfen und Westeuropa (davon 14,383,000 Rbl. über die Baltischen Häfen, 872,000 Rbl. über die Südhäfen, 2,127,000 Rbl. über die Westgrenze, wahrscheinlich meist durch Vermittelung von Königsberg). Es ist also, da die Werthsätze der Zollämter von den Marktpreisen in Nischnij nicht allzu sehr abweichen, hieraus ersichtlich, daß beinahe das ganze überhaupt auf dem Landwege von Rußland bezogene Quantum auf der Nischnij-Messe erschien, von dem zur See bezogenen Quantum aber nur $\frac{1}{2}$, während $\frac{1}{2}$ ohne Vermittelung der Messe den Konsumenten zukam, aller Wahrscheinlichkeit nach nur Konsumenten in den westlicher als Nischnij gelegenen Theilen des Reiches. Nach denselben zollamtlichen Ausweisen erhielt Rußland 1868 über Land 4,855,000 Rbl., und außerdem über die Landgrenze der Asiatischen Türkei 138,000 Rbl. Thee, über See dagegen 15,895,000 Rbl.; 1867 erhielt es über See 14,345,000 Rbl. (465,000 Pub), 1866 9,086,000 Rbl. (291,000 Pub).

Das Verhältniß der Zufuhr von „Landthee“ und „Seethee“, wie hier der über die Asiatische Landgrenze und der über See und Westeuropa bezogene Thee kurz genannt werden sollen, hat sich seit 1869 noch mehr zu Gunsten des letzteren geändert, wenn dies auch für die Messe von Nischnij nicht so sehr als für Rußland im Ganzen gilt, und es wird sich in Zukunft noch mehr in dieser Richtung ändern. Schon jetzt erhalten sich nur die geringeren Sorten des Landthees auf dem Markte, wenn die Verkäufer dieselben zu billigen Preisen ablassen, der Seethee dagegen wird mit großem Vortheil abgesetzt (1868 die Kiste durchschnittlich mit 30 Rbl. Gewinn). Die Anschauung, welche früher die Moskauer Kaufleute in Rußland ziemlich allgemein aufrecht zu erhalten wußten, daß nämlich der über See bezogene Thee durch den Einfluß der Gewässerbündnisse leide, weicht von Jahr zu Jahr, und der Kjachta-Thee, welcher früher eigentlich ein Monopol für ganz Rußland hatte, hat dasselbe nur noch theilweise für die Gegenden östlich der Wolga behalten, was natürlich auf den Gewinn, welchen der Kjachta-Handel erzielte, und dementsprechend auf den Absatz der Meschaaren (Pelze und namentlich Luche) nach China, im Verein mit der Englischen Konkurrenz einen sehr ungünstigen Einfluß geübt hat. In letzter Zeit waren Königsberger Kaufleute mit ihrem Seethee die Hauptlieferanten der Messe und erfreuten sich hier des großen Vortheils, ohne andere Abgaben als bloß für die Erlaubniß, auf der Messe überhaupt Handel zu treiben und die Beiträge für gemeinnützige Einrichtungen auf dem Meschplatz, bedeutende Geschäfte machen zu können. Chinesen kommen erst seit 1869 hin und wieder zu Markte.

Wie sich seit 1869 das Verhältniß zwischen Land- und Seethee für den Import nach Rußland im Ganzen in den letzten Jahren geändert hat, werden folgende Zahlen zeigen. Im Jahre 1871, wo auf der Messe überhaupt für 7,000,000 Rbl. Thee erschien und bereits der Kanton-Thee den Vorzug hatte, während 1870 noch der Kiakhta-Thee den Vorrang behauptete, wurden nach Rußland auf dem Asiatischen Landwege 6,045,000 Rbl. (davon 211,000 Rbl. Blumenthee = 9000 Pub, und 5,834,000 Rbl. schwarzer Handels- und Siegelthee = 398,000 Pub), und außerdem 277,000 Rbl. (10,000 Pub) über die Landgrenze der Asiatischen Türkei auf einem dieses Jahr eröffneten Wege, also zusammen 6,322,000 Rubel Landthee importirt, während auf dem Seewege 20,958,000 Rbl. Thee ankamen. Im Jahre 1872 wurden auf dem Asiatischen Landwege 7,265,000 Rbl. (285,000 Rbl. Blumenthee = 12,000 Pub und 6,980,000 Rbl. schwarzer Handels- und Siegelthee = 485,000 Pub), und außerdem 262,000 Rbl. (8000,7 Pub) über die Landgrenze des Türkischen Kleinasiens, also zusammen 7,527,000 Rbl. Landthee eingeführt, während an Seethee 35,163,000 Rbl. (790,000 Pub) erschienen; 1873 fanden auf dem Seewege 730,000 Pub Eingang in Rußland. Im Laufe des Jahres 1872 verschifften allein die drei bedeutendsten Russischen Häuser in China 142,706 Kisten zu 75 Engl. Pfd. (also etwa 300,000 Pub) nach Rußland, wovon 80,240 Kisten über Obeffa, 6783 Kisten über London (und weiterhin wohl über Königsberg zum großen Theile), und 55,683 Kisten über Kiakhta expedirt wurden. Außerdem sollen von Russischen Kaufleuten über Kiakhta 101,855 Kisten Siegelthee expedirt worden sein, gegen 84,120 Kisten im Jahre 1871 und 58,774 Kisten im Jahre 1870; vielleicht liegt aber hier eine Verwechslung der Theekisten (zybik) mit den Kästen (käschtschik) zu Grunde, deren (wenigstens früher) je 6 in einer Kiste enthalten waren. Zum Centrum der Theeproduktion für den Import nach Rußland hatte sich im Jahre 1873 entschieden Hongkong herausgebildet, von wo der Seeweg nach Rußland seit dem Jahre 1869 durch den Suezkanal verkürzt ist. Von der genannten Stadt geht der Thee über Shanghai theils nach London und Königsberg, theils aber auch nach Obeffa, wo die Russische Dampfschiffahrt, Eisenbahn- und Handelsgesellschaft zwei große Dampfer für die Chinafahrt hält, von welchen der eine 51,000 Pub, der andere 34,000 Pub zu laden vermag. Zwar sollen in China 1873 die Frachten für Segelschiffe um das Kap herum geringer gewesen sein als für Dampfer, welche den Suezkanal passirten; aber auf die Dauer dürfte dieses Verhältniß nicht bleiben, da der geringere Kohlenverbrauch bei Dampfern mit Maschinen neuester Konstruktion in Verbindung mit dem Sinken der Kohlenpreise, welches die Erschließung neuer Kohlenlager nach sich ziehen muß, sowie der nähere Weg und der bei häufigeren Fahrten beschleunigte und vermehrte Umschlag des Kapitals den Dampfern einen zu großen Vorsprung geben; auch in England wendet der Theehandel sich immer mehr den Dampfern zu und von den Klippern ab, welche allerdings auf dem Wege um das Kap oft schneller als Dampfer die Reise machten, weil sie nicht durch Kohlennehmen zu längerem Aufenthalte gezwungen wurden, so daß sich die Chancen ungünstigen Windes für sie mehr als ausglich. Namentlich Obeffa wird von dieser Dampferbeförderung durch den Suezkanal profitieren, und in Zukunft wahrscheinlich die direkte Versorgung ganz Südwestrußlands mit Thee übernehmen; wegen seiner Entfernung von Rishnij wird es allerdings dorthin nie viel Thee liefern und hierin Petersburg den Vorrang lassen müssen, vielmehr wird es eben durch die Eroberung des Marktes von Südwestrußland das Absatzgebiet der Messe von Rishnij Nowgorod im Südwesten erheblich einschränken. Im Ganzen wird sich bei der durch den Seetransport ermöglichten Billigkeit des Thees der Absatz des letzteren, welcher seit wenigen Jahren schon auf das Doppelte gestiegen ist, in Zukunft noch viel mehr heben, was allerdings mehr für Rußland im Ganzen als für die Messe von Rishnij gilt.

In diesem Jahre (1874) soll das Theegeschäft auf der Messe nicht

besonders lebhaft gewesen sein, obwohl gerade im Anfang sogleich 6000 Kisten verkauft wurden, die höchste Sorte zu 115—118 Rbl. die Kiste, die mittlere zu 100—110 Rbl. die Kiste; die niedrigeren Sorten waren weniger gefragt. Die Chinesen verkauften viel billiger als im Vorjahre, und zwar die Kiste Kiakhta-Thee von 90—98 Pfd. zu 103—110 Rbl.; doch fanden auch in Seethee bedeutende Verkäufe statt.

C. b. 7—8. Tabak, sowie Butter und Speiseöle erscheinen nicht in den Messberichten von Rishnij unter den Asiatischen Waaren, und zwar Rohtabak, welchen Transkaukasien und Turan in nicht unbedeutenden Mengen produziren, wohl nur deshalb nicht, weil sie wahrscheinlich unter dem Russischen Tabak in der offiziellen Statistik eingegriffen sind.

Im Ganzen stellten also die Asiatischen Nahrungs- und Genußmittel (Hauptgruppe b.) einen Werthbetrag von 8,776,000 Rbl. dar (nur $\frac{2}{3}$ soviel als die Nahrungs- und Genußmittel Russischen Ursprungs, aber fast dreimal soviel, als die entsprechenden Westeuropäischen Waaren ausmachen), während sie von der gesammten Asiatischen Zufuhr fast die Hälfte des Werthes bilden.

XV.

C. c. 1—3. Auch Metalle erscheinen nicht aus Asien auf der Messe, obwohl Transkaukasien reiche natürliche Schätze davon besitzt, die nur einer ausgiebigen Ausbeutung harren; die einzigen mineralischen Produkte sind Pretiosen, welche letzteren bei der hier gewählten Einteilung den Gold- und Silberwaaren angeschlossen sind. Turan (besonders Buchara) brachte 1869 für 6000 Rbl. (20,000 Pub) Capis Casuli zur Messe (theils zu 500—520, theils zu 100—150 Rbl. das Pub, gegen 17,000 Pub zu 2—200 Rbl. im Jahre 1857); Persien führte 1869 für 51,000 Rbl. Türkije zu (gegen 25,000 Rbl. 1857 und 14,000 Rbl. 1845); außerdem kommen in kleinen Posten noch andere orientalische Schmucksteine zur Messe.

C. c. 4—5. Während irdene Waaren und Glas keine Zufuhrartikel aus dem westlichen Mittelasien bilden, liefert letzteres in kleinen Beträgen Rughölzer zur Messe, wo sie ihren Verkaufspfad an der Brücke haben; 1869 kam aus Persien Rugholz für 21,000 Rbl. (das Pub zu 0,70 Rbl.), Leberholz für 8000 Rbl. (das Pub zu 0,80 bis 0,90 Rbl.), und Palmenholz („Samshit“) für 8000 Rbl. (das Pub zu 0,20—0,30 Rbl.), also mit Hinzurechnung von 5000 Rbl. für Rohr (5000 Pub) im Ganzen 42,000 Rbl. (gegen 72,000 Rbl. im Jahre 1845).

Der Gesamtwert der dritten Hauptgruppe (c.) der Asiatischen Produkte beläuft sich also nur auf 99,000 Rbl. und hat für die Messe im Ganzen keine Bedeutung.

XVI.

C. d. 1. Sehr bedeutend ist, namentlich neuerdings, die Zufuhr an Farbstoffen aus Asien nach Rishnij; 1869 wurden für nicht weniger als 4,923,000 Rbl. Krapp zugeführt (450,000 Pub zu 10—11,50 Rbl.), wovon $\frac{2}{3}$ des Gewichts Kubanischer und Derbentscher, welcher dem Französischen Krapp vorgezogen wird, der Rest andere Kaukasische, Persische und Chinawäsche Farberbthe: 1857 kamen 140,000 Pub Krapp aus Derbent und dem Kubangebiet (zu 10,75—13,50 Rbl.) und 10,000 Pub (zu 6,50 Rbl.) aus Turan zur Messe, sowie 30,000 Pub Sfumach zu 1,20 bis 1,80 Rbl. aus Schumachan und Rislijär; 1845 erschienen für 294,000 Rubel Farbstoffe (außer Galläpfeln, aber einschließlich Indigo) aus Persien und Kaukasien auf die Messe. In diesem Jahre (1874) erschien eine große Quantität für die Messe bestimmten Persischen Krapps dort deshalb nicht, weil ein Moskauer Großhaus dieselben noch während des Transports aufgekauft hatte.

Galläpfel, mit welchen Persien ganz Rußland versorgt, erschienen auf der Messe 1869 für 42,000 Rub. (4000 Pub zu 9—11 Rbl.),

während 1857 8000 Pud zu 9,40—10,50 Rbl., 1845 3000,5 Pud zu 5—10 Rbl. (zusammen 20,000 Rbl.) und 1827 3000 Pud dem Jahrmartie zugeführt wurden. Von anderen Drogen, welche aus Asien zur Messe kommen, wird noch Bulgarischer Zittwer (Wurmsamen, semen cynae) genannt; auch kleine Quantitäten Soda erscheinen zuweilen, die von den Kaspiischen Turkomenen durch Verbrennen von Salzpflanzen gewonnen worden sind.

C. d. 2—3. Heizmaterial kommt, obwohl der Kaulasus zur Zeit noch holzreich genug ist, aus Asien nicht nach Rishnij, da dieses von den Wolga aufwärts gelegenen Gegenden gegenwärtig noch im Ueberflus damit versehen wird, Leuchtmaterial aber, und zwar speziell Naphtha und daraus gewonnene Produkte aus Transkaukasien erscheinen neuerdings schon und werden aller Voraussicht nach künftig eine sehr wichtige Rolle spielen. Zwar wurden 1869 Naphtha und Produkte daraus (soweit dieselben sich nicht unter der betreffenden Position der Russischen Waaren verbargen) noch nicht unter den Messtaxifeln aufgeführt, aber 1873, wo von Kaukasien 803,000 Pud Photogen und 106,000 Pud schwarze Naphtha nach Astrachan verschifft wurden, ist es gewiß in nicht unbedeutenden Quantitäten auf der Messe gewesen. Billiges Beleuchtungsmaterial ist überhaupt für Rußland, also das Hauptabgabegbiet für die Verkäufer in Rishnij, von ungleich höherem Werth als für die meisten anderen Länder, weil die langen dunkeln Nächte in Nordrußland während eines halben Jahres ohne Beleuchtung einigermaßen feinere und genauere Arbeit für längere Zeit unmöglich machen. Von der ganzen Produktion Kaukasien an Naphtha entfallen nicht weniger als $\frac{2}{3}$ auf Transkaukasien, und deshalb ist die ganze Branche hier unter den Asiatischen Produkten (nicht unter A.) in Betracht gezogen worden.

Die Ausbeute, welche Kaukasien jährlich an Naphtha gewährt, beträgt auf der Tamarischen Halbinsel 2400 Webro, in Transkubanien 49,200, im Terekgebiet 74,400, am Westufer des Kaspiischen Meeres bis Apsheron 4400, auf der Halbinsel Apsheron 1,066,800, im Gouvernement Tiflis 82,000 Webro, zusammen 1,279,200 Webro; außerdem hat man auf der Insel Ischelelena bei Kasanowobol am Ostufer des Kaspiischen Meeres Naphthaquellen entdeckt, die vor anderen den Vorzug haben dürften, daß ihr Produkt ohne langwierigen Landtransport sogleich zu Wasser gebracht, also sehr billig verschifft werden kann. Die angeführten Zahlen beruhen auf Angaben der Grubenpächter, welche indessen, als entliehen zu niedrig gegriffen, vorstehend einen Aufschlag von 10 pEt. erfahren haben, wahrscheinlich aber, um der Wahrheit zu entsprechen, einen solchen von mehr als 100 pEt. erfahren müßten. Im Jahre 1850 wurde offiziell die Ausbeute auf 350,000 Pud Naphtha in Baku, auf 700,000 Pud im ganzen Lande angegeben. Wie wenig zuverlässig aber diese Zahlen waren, zeigt der Umstand, daß, als im Dezember 1872 die bis dahin verpachteten 46 Gruben, nach der offiziellen Lage 552,000 Rbl. werth, versteigert wurden, dieselben einen Erlös von 2,975,000 Rbl. ergaben, und im Jahre 1873 1,862,000 Pud Ausbeute im Werthe von 952,000 Rbl. (?) ergaben, was allerdings theilweise den durch die Konkurrenz erhöhten Eifer der Ausbeutung, zum größeren Theil aber der Unrichtigkeit der früheren offiziellen Angaben zugeschrieben werden muß.

Noch vor Kurzem wurde die Naphtha von den Brunnen aus bloß nach den näheren und entfernteren Ortschaften Kaukasien, sowie nach Persien abgesetzt, wo sie in ganz roher Weise als Brennmaterial verwerthet wurde. Seit einigen Jahren aber sind zahlreiche Fabriken entstanden, welche aus dem Rohprodukt Photogen (Kerosin) darstellen, und dieses ist bereits zu einem nicht unbedeutenden Handelsartikel geworden, wird aber in Zukunft eine noch ganz andere Bedeutung gewinnen. Jetzt wird bei weitem der größte Theil der gewonnenen Naphtha zu Photogen verarbeitet bez. Petroleum raffiniert, und nur ein kleinerer Theil als Rohprodukt exportirt, bez. von der Asiatischen Bevölkerung als Brennmaterial

benutzt. Von Fabriken der bezeichneten Art bestanden bereits 1871 22, 1873 93, gegenwärtig (1874) allein in Baku 109 (gegen 88 im Vorjahre). In Baku giebt die schwarze Naphtha bei der Destillation 33 pEt., die weiße 90 pEt. Photogen, in Tiflis dagegen 22 pEt., im Kubanschen Gebiet 40—46 pEt. Photogen, und durchschnittlich rechnet die Petersburger Börsenzeitung im laufenden Jahre 40 pEt. Petroleum als Reingewinn. Die 60 pEt. Rückstände werden zur Gasgewinnung und theilweise zur Heizung von Dampfmaschinen verwendet; nach der genannten Zeitung, deren Angaben allerdings von den sonst hier gegebenen zuverlässigeren Zahlen des Handelsarchivs zuweilen abweichen, wurden im Laufe des Jahres 1873 über 3,000,000 Pud Naphtha zu Petroleum verarbeitet, und ergaben 1,200,000 Pud Petroleum (gegen 2,000,000 Pud Petroleum allein in Baku im Jahre 1874, wenn man die Ergebnisse der letzten Monate denen der ersten entsprechend annimmt) und 1,800,000 Pud Rückstände, von welchen letzteren 300,000 Pud von der Dampfergesellschaft Rawlas i Merkarij (bloß auf ihren Seedampfern im Kaspiischen Meere, deren Besatzung, beiläufig gesagt, überwiegend Perser, nicht Russen bilden sollen) verheizt wurden, 530,000 Pud ausgeführt wurden, 200,000 in den Raffinerien selbst zur Heizung verwendet und 770,000 Pud wegen mangelnden Absatzes verbrannt wurden. Von dem Photogen selbst, d. h. dem Reinsprodukt der Fabriken, geht der größte Theil (1873 über 500,000 Pud, vergl. indessen unten) nach Rußland, speziell Südrußland, wo Kertisch und Odesa seit einigen Jahren, trotz des Imports von Amerikanischem Petroleum nach letzterem Plage, gute Abnehmer sind, und auf der Wolga bis nach Rishnij heraus, während nur der kleinere Theil im Kaukasus bleibt bez. nach Persien geliefert wird. Man rechnet, daß aus 75 Pud Naphtha 22 Pud Photogen zu 5,80—3,50 Rbl. und 4 Pud Petroleum zu 4,80—7,50 Rbl. neuerdings durchschnittlich gewonnen wird; die Preise schwanken beträchtlich, je nachdem die vorhandenen Naphthaquellen viel oder wenig liefern, neue Quellen in Benutzung gezogen werden oder alte Quellen versiegen. Das Pud rohe Naphtha kostete 1873 (nach dem Handelsarchiv) 0,45—0,80 Rbl., das Pud Photogen 0,60—1,90 Rbl., auch bis 3,50 Rbl., das Pud Petroleum 4,80 Rbl., nach der Petersburger Börsenzeitung kostet dagegen jetzt die rohe Naphtha ohne Satz in der Gegend von Baku am Gewinnungsort 0,015—0,05 Rbl. das Pud, im Hafen von Baku 0,02 bis 0,08 Rbl. (?) und wird für 0,40 Rbl. nach Samara und Esarátot, für 0,50 Rbl. nach Kasánj und Rishnij Nowgorod, für 0,75 Rbl. nach Petersburg geliefert; allerdings werden diese Preise um 0,50 Rbl. pro Pud durch die Zölle erhöht, welche schwer zu beschaffen und deshalb sehr theuer sind, und man baut deshalb schon jetzt Schooner, bei welchen die Naphtha direkt in den Raum gegossen wird, so daß man die 0,50 Rbl. pro Pud für die Zölle ganz erspart. Nach dem Handelsarchiv vertheilte sich der gesammte Export an Naphtha und Fabrikaten daraus in der Weise, daß zur See nach

| | Photogen Pud | Rückstände Pud | schwarze Naphtha Pud |
|-----------------|-----------------|-------------------|-------------------------|
| Astrachanj..... | 803,000 | 447,000 | 106,000 |
| Kaukasien..... | 25,000 | 83,000 | 119,000 |
| Persien..... | 4,000 | 3,000 | 113,000 |

ausgeführt wurden, zusammen 832,000 Pud Photogen (gegen 454,000 Pud im Jahre 1872), 533,000 Pud Rückstände und 338,000 Pud schwarze Naphtha. An Materialien für die Destillation des Photogens wurden 1873 aus Astrachan nach Baku transportirt 12,000 Pud Schwefelsäure zu 1,20 Rbl. (Moskauer Preis) und 5 Rbl. (Preis am Bestimmungsort), 1000 Pud Soda zu 1,75 bez. 6 Rbl. und 4000 Pud Pottasche, wozu Kaukasien noch 8000 Pud Pottasche lieferte; die ersten genannten Materialien sind, soweit sie die Messe von Rishnij passiert haben, wahrscheinlich unter der Position der Drogen enthalten.

C. d. 4—5. Vieh wurde aus dem westlichen Mittelasien 1869 nicht

zur Messe gebracht (über Eislaufsaffisches Vieh vergl. unter A.). An „verschiedenen Waaren“ lieferte Laron für 4000 Rbl. und Persien für 8000 Rbl., dabei Girschhorn für 1000 Rbl., das Pnd zu 6 bis 8 Rbl., Hatz für 7000 Rbl., Asien im Ganzen 1,078,000 Rbl., so daß also die vierte Hauptgruppe (d.) im Ganzen einen Werth von 6,001,000 Rbl. darstellte.

Ein Rückblick auf die bisher gegebenen Zahlen hinsichtlich der Messe von 1869 zeigt, daß von Waaren für Bekleidung 67,676,000 Rbl. aus Rußland, 4,737,000 Rbl. aus Westeuropa, 4,079,000 aus dem westlichen Mittelasien zugeführt wurden; daß an Nahrungsmitteln und Genußmitteln für 22,027,000 Rbl. aus Rußland, 3,116,000 Rbl. aus Westeuropa und seinen Kolonien, 8,776,000 aus Asien erschienen waren; daß an Geräthen und zur Herstellung solcher dienenden Materialien aus Rußland 8,031,000 Rubel, aus Westeuropa 218,000, aus Asien 99,000 Rbl. zu Markte gebracht wurden, und daß schließlich von anderen Waaren Rußland 4,044,000, Westeuropa und seine Kolonien 5,386,000, das westliche Mittelasien 6,001,000 Rbl. lieferten.

Es betrug also zusammen im Jahre 1869 der Werth der Russischen Waaren 111,778,000 Rbl., wovon 94,554,000 Rbl. verkauft wurden (gegen 97,174,000 Rbl. Zufuhr, 84,633,000 Rbl. Verkauf im Jahre 1868, 69,084,000 Rbl. Zufuhr und 65,454,000 Rbl. Verkauf im Jahre 1858, 51,397,000 Rbl. Zufuhr 1857, 67,000,000 Rbl. Zufuhr 1838, und andererseits 130,000,000 Rbl. Zufuhr, 113,000,000 Rbl. Verkauf im Jahre 1871). An Westeuropäischen und Kolonialwaaren betrug 1869 die Zufuhr 13,458,000 Rbl., wovon 11,993,000 Rbl. verkauft wurden (gegen 12,596,000 Rbl. Zufuhr, 10,335,000 Rbl. Verkauf im Jahre 1868, 10,087,000 Rbl. Zufuhr, 8,767,000 Rbl. Verkauf 1858, 11,510,000 Rubel Zufuhr, 10,220,000 Rbl. Verkauf 1857, 22,000,000—16,000,000 Rubel im Jahre 1838 und andererseits 10,000,000 Rbl. Zufuhr, 8,000,000 Rbl. Verkauf im Jahre 1871). Von Asiatischen Waaren betrug 1869 die Zufuhr 18,955,000 Rbl. (gegen 13,137,000 Rbl. 1857, 22,000,000 Rbl. 1838, und andererseits 18,000,000 Rbl. [16,000,000 Rubel Verkauf] im Jahre 1871); von dieser Zufuhr kamen auf Laron 1869 2,508,000 Rbl. (gegen 1,650,000 Rbl. 1868, 959,000 Rbl. [Verkauf 914,000 Rbl.] 1857, 3,000,000 Rbl. 1838); auf Persien 1,639,000 Rubel [Verkauf 1,609,000 Rbl.] (gegen 2,338,000 Rbl. 1868); auf Transkaukasien 6,878,000 Rbl. [Verkauf 6,712,000 Rbl.] (gegen 3,948,000 Rubel 1868), und auf China 7,930,000 Rbl. (gegen 9,151,000 Rbl. 1868, 9,186,000 Rbl. 1857, 18,200 Rbl. 1838, andererseits aber 7,000,000 Rbl. 1871).

Die ganze Zufuhr überhaupt belief sich 1869 auf 144,191,000 Rbl. (Verkauf 128,306,000 Rbl.) gegen 127,033,000 Rbl. (Verkauf 111,356,000) im Jahre 1868, 87,143,000 Rbl. (Verkauf 79,539,000) im Jahre 1857, 55,843,000 Rbl. (Verkauf 48,650) im Jahre 1845, 156,192,000 Rbl. (Verkauf 129,234,000) im Jahre 1838, und andererseits etwa 71,300,000 Rubel (Verkauf 32,000,000) im Kriegsjahre 1870, 91,296,000 Rbl. (Verkauf 52,410) im Jahre 1871, 178,757,000 Rbl. 1872, 1,580,000 Rbl. (Verkauf 1,380,000 Rbl.) im Jahre 1873 und (nach Schätzung) 275,000,000 Rubel Gesamtumsatz 1874, ganz ähnlich wie 1869.

XVII.

Die Produkte der letztbesprochenen Kategorie, die Waaren aus dem westlichen Mittelasien, sind diejenigen, auf welchen die Bedeutung der Messe für den Welthandel, d. h. für die Waarenbewegung zwischen verschiedenen Staaten (nicht innerhalb der einzelnen Staaten) hauptsächlich beruht. Es zeigte sich oben, daß von einer Zufuhr im Werthe von 144,191,000 Rbl. nicht weniger als 111,778,000 Rbl. auf Russische und bloß etwa 32,000,000 Rbl., also noch nicht ein Viertel des Ganzen auf fremde Waaren kamen; hierin liegt klar angedeutet, daß, wie oben bemerkt, die Nischnegorodskische Messe, deren Waaren auch

größtentheils nach Russischen Plätzen abgesetzt werden, ihre weitaus größte Bedeutung in der Vermittelung bez. Regulirung des Russischen Binnenhandels besitzt, und für den Welthandel eine untergeordnete Rolle spielt, weshalb sie auch von den Fluktuationen des Weltmarktes verhältnißmäßig wenig abhängig ist. Noch vor zehn Jahren wies man Rußland hinsichtlich der Betheiligung am Welthandel, d. h. nach der Höhe des Gesamtwerthes seines auswärtigen Handels, die siebente Stelle an, hinter England, Deutschland, Frankreich, der Amerikanischen Union, Belgien und den Niederlanden. Im Jahre 1873 hatte Rußland allerdings die beiden letzteren Staaten überflügelt und figurirt jetzt schon in fünfter Stelle, aber im Vergleich mit jedem einzelnen der vier vor ihm rangirenden Staaten stellt sich der Werth seines Handels doch als außerordentlich gering dar. Es ist dies auch erklärlich, Rußland liegt, wie Matthaei gut hervorhebt, von dem Weltmarkte und den Centralpunkten des Welt Handels, Westeuropa, Sibirien und der Amerikanischen Handelsphäre entfernter als die anderen in Betracht kommenden Länder. Der Suezkanal hat dieses Verhältniß etwas günstiger gestaltet, da Odesa hierdurch Sibirien erheblich näher gerückt ist, und diese Veränderung, sowie der Bau einer Sibirischen oder Centralasiatischen Bahn wird das Verhältniß für die Zukunft bedeutend verbessern, aber zur Zeit spielt der Russische und vollends der internationale Handel Nischnijs eine äußerst bescheidene Rolle. Allein Englands Umsatz im letzten Jahre 3,100,000,000 Rbl. (wovon auf den Handel mit Rußland nur 220,000,000 Rubel entfielen), Rußlands Umsatz belief sich 1869 im Ganzen auf 580,608,000 Rbl., und solchen Zahlen gegenüber sinken Beträge wie die ausländische Zufuhr von 32,000,000 Rbl. nach Nischnij und der entsprechende Absatz nach dem Auslande zu einem verschwindenden Minimum herab. Es kann hier auch nicht darauf ankommen, das Verhältniß der letztgedachten Werthe zur Werthsumme des internationalen Handels der ganzen Welt in einer bestimmten Zahl auszudrücken, die einen sehr kleinen Bruch darstellen würde; vielmehr wird es sich darum handeln, die Waarenbewegung, welche zwischen der Messe von Nischnij und dem Auslande stattfindet, in ihren einzelnen Artikeln zu verfolgen und dabei namentlich die Betheiligung des nördlichen und mittleren Asiens ins Auge zu fassen, für welche bis zur Eröffnung des Suezkanals die Nischnegorodskische Messe von den Russen als nahezu einziger Umschlagplatz anerkannt war.

Die fremden Waaren in Nischnij zerfallen, ihren lokal und dem ganzen Charakter nach scharf geschiedenen Zufuhr-Ländergruppen entsprechend, in die Waaren Westeuropas und seiner Kolonien und andererseits die Waaren des westlichen Mittelasien, denen sich die Punkte Chinas anreihen; die letztere Gruppe beansprucht, wie sich oben zeigte, ihrem Werth nach schon jetzt eine doppelt so große Bedeutung als die erstere. Hiernach scheiden sich die Beziehungen der Messe zum Welthandel von selbst nach folgenden beiden Richtungen: Eintausch Asiatischer Produkte gegen Russische und gegen Westeuropäische Waaren, und Eintausch Westeuropäischer Produkte gegen Russische und gegen Asiatische Waaren; der Austausch Russischer gegen andere Russische Produkte, welcher den weitaus größten Theil des Messehandels ausmacht, kommt für den Welthandel nicht in Frage.

Eine ziffermäßig genaue Darstellung der beiden erstgenannten Eintauschaktionen würde sich nur geben lassen, wenn über die Waarenquantitäten nicht bloß ihrer Provenienz nach, sondern auch ihren Bestimmungsländern nach Zahlenangaben existirten, dieselben fehlen aber in der offiziellen Russischen Statistik, wie in den privaten Publikationen über die Messe gänzlich. Die Verhältnisse würden in dieser Beziehung günstiger liegen, wenn es sich um eine Messe handelte, deren Schauplatz ein Seehafen wäre, denn dann würden Zahlenangaben nicht bloß über die Provenienz der Zufuhr, sondern auch über die Bestimmungsländer der ausgeführten Waaren zu erhalten sein. Doch sind auch bei statistischen Daten aus Seehäfen die Angaben oft insofern trügerisch, als bei der Ausfuhr das

jenes Land, in welchem der Bestimmungshafen des Schiffs liegt (abgesehen von Transitzgütern), stets zugleich als Bestimmungsland der Waare erscheint, wenn auch die letztere in der That nach einem anderen, dahinterliegenden Lande geht; entsprechend ist es bei der Einfuhr, wo z. B. eine aus Antwerpen nach Odessa bezogene Waare als Belgisch gilt, wenn sie auch aus Deutschland oder der Schweiz stammt.

Um indessen in dem vorliegenden Falle über die Bestimmung der von der Messe in Nischnij ausgehenden Waaren annähernd Klarheit zu gewinnen und wenigstens ungefähre eine Anschauung zu erhalten, sind aus den Russischen Publikationen alle Daten über die Hauptabfahrländer und -Gegenden für jede Waare gesammelt worden und in Abschnitt V. bis XVI. eingefügt worden, allerdings, ohne daß es möglich gewesen wäre, Zahlenangaben über das Quantum beizufügen. Um aber auch letzteres annähernd zu bestimmen, sollen in Folgendem die Tabellen des Exports der verschiedenen Waaren aus ganz Rußland (und andererseits des Imports) zur Vergleichung herangezogen werden, woraus sich in Verbindung mit dem Umstande, daß viele Waaren nur aus bestimmten Gegenden stammen (bez. nur für bestimmte Gegenden verlangt sein) können, bestimmen lassen wird, wie viel ungefähre von der Zufuhr der Messe nach dem Auslande gegangen ist, während andererseits das Quantum, welches das Ausland zur Messe lieferte, aus den oben gegebenen Zufuhrzahlen bekannt ist. Auf diese Weise wird sich wenigstens eine annähernd richtige Vorstellung von der Betheiligung Nischnijs an der Gesamtausfuhr (und -Einfuhr) Rußlands, also am Welthandel gewinnen lassen.

Obwohl für Import und Export neuere Tabellen als die von 1869 vorliegen, sollen dennoch die letzteren, als auf dasselbe Jahr wie die besten Angaben über die Messe bezüglich, hier zu Grunde gelegt werden, doch werden selbstverständlich auch die neuesten Angaben beizufügen sein, aus denen sich Schlüsse auf die Gestaltung des Verkehrs von 1869 ab ziehen lassen werden, der, seitdem durch den Deutsch-Französischen Krieg gestört, erst 1872 wieder normal geworden ist.

Die aus den Export- und Importtabellen ausgezogenen Daten sind für das Folgende nach demselben Prinzip in Gruppen zusammengefaßt worden und werden in derselben Reihenfolge erscheinen, wie oben in den Abschnitten V.—XVI. Bei jedem Handelsartikel werden zuerst die Beziehungen der Messe zu Asien, dann die Beziehungen zu Westeuropa ins Auge gefaßt werden, da erstere die bei weitem wichtigeren sind. Aus demselben Grunde wird auch bei ersterer Kategorie noch besonders die Vertheilung des Waarenumsatzes auf die einzelnen Asiatischen Grenzstaaten in Rücksicht gezogen werden, von denen, nachdem die 1868 verfaßte Aufhebung der Orenburgschen und Westsibirischen Zolllinie zur Ausführung gekommen ist, jetzt nur vier in Betracht kommen: China, Chiwa, Persien und die Türkei, d. h. Kleinasien — auch Chiwa ist auf dem Wege, hier zu verschwinden. 1869 dagegen erscheinen in den Zollaussweisen die Kirgisensteppen und das damals mit Chiwa zusammengerechnete Taschkent, welches jetzt einen Theil des Russischen Turkestan bildet, noch als besondere Länder, und ebenso Bukhara, das jetzt von der Zollgesetzgebung als Russisches Inland betrachtet wird, worauf unten näher eingegangen werden soll; Transkaukasien tritt natürlich in den Zollaussweisen als integrierender Theil Rußlands auf, und dadurch erscheint auch die Türkei (welche für die Messe von Nischnij wenig in Betracht kommt, höchstens etwa durch die Donverbindung) als besonderer Faktor, anders als in den Handelstabellen des Messkontors von Nischnij. Schließlich ist noch zu bemerken, daß hinsichtlich der Zahlen der Zollaussweise sich zwischen den Angaben des Handelsarchivs und den vollständigeren Angaben der Russischen Revue zuweilen Abweichungen finden; aber auch in letzteren sind unbedeutendere Artikel nicht erwähnt, die also auch in der vorliegenden Arbeit fehlen, weshalb sich eine Summirung von selbst verbietet und die Angabe der Summen lediglich nach jenen Quellen ohne eigene Prüfung erfolgen mußte. Wenn bei manchen Gegen-

ständen Nischnij eine stärkere Zufuhr aus Asien hat als ganz Rußland, so wird sich dies daraus erklären, daß bei der Zufuhr Nischnijs ganz Transkaukasien zu Asien gerechnet ist, also alle von hier kommenden Waaren für die Einfuhr nach Rußland nicht zählen.

a. 1. In der Baumwollbranche war das Verhältniß Rußlands zu Asien derart, daß es als Sitz einer dominirenden Baumwoll-Industrie dorthin nur Fabrikate absetzte und seinerseits von dort vorwiegend für die Nischnij-Messe, aber ausschließlich Rohbaumwolle, und zwar in bedeutenden Quantitäten bezog. Die Zolltabellen ergeben zwar eine nicht unbedeutende Einfuhr auch von Fabrikaten aus Asien, für die Messe aber hat dieselbe keine Wichtigkeit, da sie hier in kaum nennenswerthen Quantitäten erscheint, vermathlich, weil sie auf ihrem Wege nach Nordwesten schon vorher durch den Absatz an Kirgisen und andere Nomadenstämme, welche mit schlechterem als dem Russischen Fabrikat sich begnügen, konsumirt worden ist.

An Baumwollenwaaren wurden aus Rußland 1869 ausgeführt: nach China für 1,154,000 Rbl. (gegen 523,000 Rbl. 1872, 507,000 Rbl. 1871, 627,000 Rbl. 1870, 1,040,000 Rbl. 1868, 1,582,000 Rbl. 1861), nach Bukhara für 656,000 Rbl. (gegen 3,227,000 Rbl. 1867), nach Chiwa (mit Taschkent vor 1870) 3,230,000 Rbl. (gegen 1000 Rbl. 1871, 13,000 Rbl. 1870, 4,142,000 Rbl. 1867), nach den Kirgisensteppen 2,934,000 Rbl. (gegen 3,845,000 Rbl. 1867), nach Persien kein nennenswerther Betrag (gegen 334,000 Rbl. 1872, 236,000 Rbl. 1871, 70,000 Rbl. 1868, 19,000 Rbl. 1861), und nach der Türkei 730,000 Rbl., zusammen für 8,704,000 Rbl. (gegen 857,000 Rbl. 1872, 746,000 Rbl. 1871) Export, und zwar lauter Fabrikate. Man kann annehmen, daß dies fast sämmtlich Russische Erzeugnisse waren, da auf dem Mittelasiatischen Markt die billigeren Russischen Baumwollenwaaren den besseren Westeuropäischen vorgezogen werden; der größte Theil davon dürfte von der Nischnij-Messe ausgegangen sein, wohin er von den großrussischen Fabriken geliefert worden war. Es würde somit in günstigen Jahren wie 1869 das westliche Mittelasien (bez. auch China) schon jetzt ein Drittel des Marktes für die Russische Baumwollenindustrie darstellen; allerdings zeigt der Absatz vor und nach 1869 starke Schwankungen, die, was China angeht, vom Theegeschäft abhängig gewesen sein müssen, sonst aber größtentheils nur scheinbar sind, da Turkestan und die Kirgisensteppen vor dem genannten Jahr als Theile Asiens gerechnet, nach demselben aber, weil zu Rußland gezogen, gar nicht mehr aufgeführt werden, und ebenso Bukhara.

Diesem Export Rußlands oder im Wesentlichen Nischnijs an Fabrikaten, also in Rußland verarbeiteter Baumwolle, steht ein entsprechend bedeutender Import an Rohbaumwolle, zugleich aber, wie erwähnt, auch eine Einfuhr an Asiatischen Fabrikaten aus dem westlichen Mittelasien gegenüber, doch ist im Ganzen die abnehmende Tendenz der Einfuhr von Fabrikaten, die zunehmende Tendenz der Einfuhr von Rohstoff aus Asien unverkennbar. Man wird annehmen dürfen, daß fast sämmtliche aus Asien nach Rußland importirte Baumwolle nach Nischnij gelangt und nur wenig davon in die Fabriken auf direktem Wege oder aber auf der Wolga, dem Don und dann zur See nach Westeuropa geht. Hierher gehört offenbar das Quantum, welches in manchen Jahren als Ausfuhr von Rußland nach der Türkei figurirt, so 624,000 Rbl. (81,000 Pud) 1872, 470,000 Rbl. (55,000 Pud) 1871, 1,590,000 Rbl. 1868, 45,000 Rbl. 1861. Wenn 1869 nicht die Hälfte des Gesamt-Imports an Asiatischem Rohstoff auf der Messe erschien, so wird der Grund darin liegen, daß ein Theil des Imports erst im nächsten Jahre als Messzufuhr erscheint.

An Asiatischer Baumwolle und Waaren daraus bezog Rußland 1869 aus Bukhara 3,139,000 Rbl. Rohbaumwolle und 38,000 Rbl. Waaren (gegen 4,512,000 Rbl. bzw. 159,000 Rbl. 1867), aus Chiwa (vor 1870 inkl. Taschkent) 284,000 Rbl. Waaren [?] (gegen 0,017 Rbl. Fabrikate 1872, 12,000 Rbl. Rohbaumwolle 1870, 1,601,000 Rbl. Rohstoff und

358,000 Rbl. Fabrikate 1867), aus Persien 1,764,000 Rbl. Rohstoff und 1,439,000 Rbl. Waaren (gegen 1,057,000 Rbl. [213,000 Pub] bzw. 838,000 Rbl. 1872, 694,000 Rbl. [163,000 Pub] bzw. 850,000 Rbl. 1871, 886,000 Rbl. bzw. 924,000 Rbl. 1870, 758,000 Rbl. bzw. 1,087,000 Rbl. 1868, 32,000 Rbl. bzw. 1,389,000 Rbl. 1861), aus der Türkei (Kleinasien) 2,348,000 Rbl. Waaren (gegen 2,603,000 Rbl. Fabrikate 1872, 2,391,000 Rbl. Fabrikate 1871, 2,468,000 Rbl. Fabrikate 1870, 2,953,000 Rbl. Fabrikate 1868 und 962,000 Rbl. Fabrikate 1861). Aus der Türkei kommen also bloß Fabrikate, offenbar solche Westeuropäischen Ursprungs, die über Konstantinopel bzw. Trapezunt geleitet sind, um im Südosten Russlands Absatz zu finden; für die Messe von Nishnij haben dieselben bloß insofern Bedeutung, als sie in diesen Theilen den großrussischen Fabrikaten von der Messe Konkurrenz machen. Auch aus China kommen nach der Zollstatistik bisweilen Baumwollzeuge nach Russland, so 1872 für 273,000 Rbl., 1871 für 244,000 Rbl., 1868 für 213,000 Rbl., 1861 für 27,000 Rbl., wahrscheinlich sind sie für diejenigen Theile Sibiriens bestimmt, welche von Nishnij und den Baumwollfabrik-Distrikten soweit entfernt liegen, daß der Transport ihnen die Russ. Fabrikate theurer als aus China bezogene Waare machen würde. Die Turanische Rohbaumwolle, welche überhaupt aus Turan herauskommt, wird ausschließlich von Russland konsumirt, und wird auch in Zukunft immer bloß hier ihren Absatzmarkt haben; dennoch übt sie auch auf die allgemeineren Verhältnisse des Baumwollhandels im Weltverkehr insofern einen Einfluß, als Russland einen entsprechenden Betrag Amerikanischer Baumwolle weniger zu beziehen braucht und die Nachfrage für die letztere auf dem Weltmarkt also nicht unerheblich beschränkt wird. Man nimmt an, daß ganz Turan, abgesehen von den Russischen Provinzen, über 3,000,000 Pub Baumwolle überhaupt zu produziren im Stande ist (Bukhara 2,000,000 Pub, Chiwa 500,000 Pub, Kholand 300,000 Pub, die unabhängigen Gebiete am Amu 500,000 Pub und Sarasschan etwa 160,000 Pub). Andererseits ist der Bedarf Russlands, das unter den Baumwoll-Industriestaaten schon 1866 die 5. Stelle einnahm (hinter England, der Amerikanischen Union, Frankreich und Deutschland), außerordentlich bedeutend mit immer steigender Tendenz, wie er sich denn in den 11 Jahren von 1859—1870 auf das Neunfache vergrößert hat. Auf Rohbaumwolle aus Indien, welche seither der Turanischen, d. h. der aus einheimischen Samen gezogenen Baumwolle Konkurrenz machte, weil sie besser und vermöge des Transports durch den Suezkanal auch billiger war, wird man in Europa künftig wenig zählen können, da jetzt in Indien zahlreiche Fabriken im Entstehen sind, welche die Indische Baumwolle an Ort und Stelle verarbeiten wollen. Unter diesen Umständen gewinnt die Centralasiatische Baumwollausbeute, die, sobald eine Eisenbahn nach Turkestan zu Stande gekommen ist, auch erheblich billiger werden wird, für Russland und, wie bemerkt, dadurch mittelbar auch für den Weltmarkt eine wirklich große Bedeutung. Bald wird sich das Verhältniß so gestalten, daß Russland von den Amerikanischen Baumwollvorräthen des Weltmarktes verhältnißmäßig einen viel geringeren Theil als bisher in Anspruch nimmt, daß dagegen aber sämtliche Centralasiatische Baumwolle in rohem Zustande nach Russland geht, um, dort verarbeitet, theilweise den kolossalen Anforderungen Innerrusslands zu genügen, theils wieder nach dem Ursprungslande als fertiges Fabrikat zurückzufließen. Nach den Nachrichten aus den letzten und auch aus diesem Jahre (1874) hat sich die Bukharische Baumwolle ganz ungemein in der Qualität gebessert, während sie früher ebenso wie die Persische und Chiwasche bloß als Surrogat für Amerikanischen und Indischen Rohstoff galt, soll sie jetzt, durch Egyptische und Amerikanische Samen verbessert, für die Industrie wie für die Messe ein Hauptelement geworden sein (ihr Preis betrug in Nishnij 1873 7—7,50 Rbl., 1874 7,25 Rbl. das Pub).

Die Beziehungen Russlands zu Westeuropa bestehen gegenwärtig darin, daß, wie sich bei der quantitativ bedeutenden, qualitativ weniger

hervorragenden Baumwollfabrikation des ersteren Landes erwarten läßt, von und über Europa sehr bedeutende Mengen Rohbaumwolle (und auch Garne, Halbfabrikate), aber nur geringe und stetig abnehmende Quantitäten von Fabrikaten eingeführt werden, und daß dagegen gar nichts ausgeführt wird; die Russische Industrie verbraucht eben alles Rohmaterial, vermag aber mit ihren Erzeugnissen den Westeuropäischen Fabrikaten gegenüber im Auslande nicht aufzutreten, während sie, durch den Schutzzoll begünstigt, dieselben im Innern des Landes verdrängt. Der Import an Rohbaumwolle, die übrigens zollfrei eingeht (fast ausschließlich Amerikanischer, meist aus New-Orleans oder über England bezogener, verhältnißmäßig wenig Egyptischer Rohbaumwolle), betrug 1866 35,584,000 Rbl. (2,372,000 Pub), 1867 38,089,000 Rbl. (2,535,000 Pub), 1868 35,975,000 Rbl., 1869 35,684,000 Rbl. (wovon über Baltische Häfen 17,176,000 Rbl., über die Westgrenze 18,454,000 Rbl. eingingen) Rohbaumwolle (außer 5,193,000 Rbl. Garn, 4,065,000 Rbl. Gewebe), gegen 48,025,000 Rbl. (wovon 13,100,000 Rbl. [1,092,000 Pub] aus der Union, 1,241,000 Rbl. [103,000 Pub] aus Südamerika kamen) im Jahre 1871, 46,882,000 Rbl. (außer 12,686,000 bzw. 7,228,000 Rbl. Garn und Gewebe) im Jahre 1872 und 3,394,000 Pub (außer 315,000 bzw. 95,000 Pub Garn und Gewebe) im Jahre 1873, für welches bis jetzt bloß Gewicht, keine Werthangaben vorliegen; letztere hier mit dem Durchschnittspreis multipliziert als Rubelwerthe anzugeben, mußte Bedenken getragen werden, da es bei einer Arbeit, wie der vorliegenden, darauf ankommt, keine anderen als quellenmäßig begründete Ziffern zu geben. 1852 bezog Russland aus Asien und Amerika zusammen 1,420,000 Pub Baumwolle: 1860 belief sich die Zufuhr der Amerikanischen Baumwolle allein schon auf 2,520,000 Pub, den 18. Theil sämmtlicher in der Union produzierter Baumwolle, und jetzt stellt die Zufuhr der direkt und über Westeuropa bezogenen Amerikanischen Rohstoffe schon einen bedeutenden Prozentsatz der Amerikanischen Baumwollproduktion überhaupt dar, welche in dem am 1. September 1874 abschließenden Baumwolljahre 50,227,000 Pub betrug (gegen 47,167,000 Pub 1872—73 und 35,700,000 Pub im Jahre 1871—72), und wovon allerdings England allein 22,416,000 Pub konsumirte.

Für die Nishnij-Messe spielt die ganze Russische Baumwoll-Einfuhr über die westliche Grenze nur wegen ihres Einflusses auf die Preise des Asiatischen Rohstoffes eine Rolle, da sämtliche Rohbaumwolle aus den Baltischen Häfen oder von der Westgrenze, ohne die Messe zu berühren, direkt in die Fabriken geht, die Westeuropäischen Fabrikate aber, welche an sich schon keinen großen Werthbetrag darstellen, nur zum kleinsten Theil nach Nishnij kommen, wo Russische Fabrikate den Markt beherrschen und alle Westeuropäischen Gewebe zusammen nur einen Werth von 4,737,000 Rbl. hatten.

a. 2. In der Wollenbranche wurden von Russland nach Asien (abgesehen von der Türkei, welche hierbei wahrscheinlich nur Durchgangsland ist) fast nur verarbeitete Stoffe ausgeführt, und zwar im Jahre 1869 für 3,625,000 Rbl., davon nach China 2,825,000 Rbl. (gegen 1,355,000 Rbl., meist Luche, im Jahre 1872, 1,941,000 Rbl. [davon 1,888,000 Rbl. Luche] im Jahre 1871, 1,198,000 Rbl. 1870, 1,987,000 Rbl. [wovon 1,944,000 Rbl. Luche] 1868, 2,133,000 Rbl. [wovon 2,059,000 Rbl. Luche] 1861); nach der Türkei 800,000 Rbl. (gegen 828,000 Rbl. [wovon 808,000 Rbl. = 115,000 Pub Rohwolle?] im Jahre 1872, 677,000 Rbl. [wovon 663,000 Rbl. = 75,000 Pub Rohwolle] im Jahre 1871, 568,000 Rbl. [wovon 551,000 Rbl. Rohwolle und 17,000 Rbl. Luche] im Jahre 1868, 56,000 Rbl., lauter Rohwolle, 1861); nach Persien gingen 1872 206,000 Rbl., lauter Wollenwaare (gegen 160,000 Rbl., wovon 112,000 Rbl. Luche, im Jahre 1871, und 41,000 Rbl. Luche im Jahre 1861). Der Gesamtwert der aus ganz Russland 1869 nach Asien ausgeführten Wollen und Wollwaaren betrug also 3,625,000 Rbl., der Werth der letzteren allein

etwa 2,800,000 Rbl., und da man annehmen darf, daß die letzteren fast sämtlich von der Messe in Rishnij kamen, ergibt sich, daß Asien für die russische Wollindustrie bereits einen Absatzmarkt von einem Fünftel der nach der Messe gebrachten Wollwaaren darstellt.

Die Einfuhr von Wollen und Wollstoffen aus Asien nach Rußland ist, wie sich schon aus dem eben Gesagten schließen läßt, nur gering an Werth, und naturgemäß überwiegen in derselben die Rohwollen bedeutend; auch die aus der Türkei kommenden Wollwaaren, abgesehen von Teppichen, dürften meist westlicheren Ländern ihren Ursprung verdanken. Für das Jahr 1869 findet sich gar keine Einfuhr verzeichnet; 1872 betrug dieselbe: aus China 19,000 Rbl. an Waaren und 12,000 Rbl. = 3000 Pud an Rohwollen (gegen 13,000 Rbl. und 11,000 Rbl. = 2000 Pud 1871), aus Persien 138,000 Rbl. (gegen 90,000 Rbl. 1871), aus der Türkei 501,000 Rbl. (gegen 388,000 Rbl. 1871, 174,000 Rbl. 1868, 62,000 Rbl. 1861). Von diesen Waaren scheint nur ein kleiner Theil nach Rishnij zu kommen (1869 allein aus Persien für 92,000 Rbl.); die Rohwollen scheinen schon in Südost-Rußland zum Verspinnen im Hause von der Bevölkerung angelauft zu werden, und von den Wollfabrikanten dürfte zum großen Theil dasselbe gelten, was oben von den asiatischen Baumwollfabrikanten gesagt ist. Die Einfuhr aus China bildet wahrscheinlich nur den Bedarf Ost Sibiriens (vergl. das oben über die Baumwollstoffe aus China Gesagte).

Westeuropa bezieht von dieser Branche aus Rußland bedeutende Quantitäten an Rohmaterial, so 1869 7,667,000 Rbl., 1872 15,547,000 Rbl. (1,349,000 Pud), 1873 923,000 Pud; auch erhält es geringere Quantitäten von Fabrikaten aus Wolle, so 1869 für 1,007,000 Rbl. Tuch und 1872 1,051,000 Rbl. (16,000 Pud) Wollstoffe, vermuthlich ordinäre, billige Manufakturen.

Dagegen bezieht Rußland von Westeuropa Rohwollen (vermuthlich feinere) für seine Fabriken, und fertige Fabrikate, welche von einem nicht unbedeutenden Theil der Konsumenten Rußlands den einheimischen vorgezogen werden, in ziemlich gleichem Werthe; 1869 waren es 11,097,000 Rbl. Rohwollen und 9,020,000 Rbl. Fabrikate, 1872 15,162,000 Rbl. bezw. 14,199,000 Rbl., 1873 375,000 Pud bezw. 137,000 Pud. Die Messe von Rishnij ist an diesen Transaktionen mit Westeuropa wenig theilhaftig; Rohwolle, die auf der Messe überhaupt schon in geringem Betrage erscheint, und Wollfabrikate werden nicht von hier aus, sondern aus den Viehwuchtdistrikten Südrußlands bezw. den Fabrikdistrikten Großrußlands nach dem Auslande geliefert, die ausländischen Wollen gehen gleichfalls, ohne Rishnij zu berühren, direkt in die Fabriken, und die ausländischen Wollfabrikate, welche nach der Messe kommen, bilden nur einen Theil der Position Mode- und Galanteriewaaren, welche ihrerseits wieder nur den 3. Theil aller Westeuropäischen Waaren auf der Messe bilden und nur dem 12. Theil der russischen Textilprodukte auf dem Markte gleichkommen.

a. 3. In der Seidenbranche liegt hinsichtlich des Exports Rußlands nach Asien für das Jahr 1869 nur die Angabe vor, daß nach der Türkei 1,172,000 Rbl. Werth ausgeführt wurden, 1872 dagegen wurden nach der Türkei 908,000 Rbl. (24,000 Pud) ausgeführt (gegen 1,532,000 Rbl. [20,000 Pud] im Jahre 1871, 987,000 Rbl. 1868 und 751,000 Rbl. 1861), nach Persien 82,000 Rbl. Stoffe (gegen 52,000 Rbl. Stoffe und 62,000 Rbl. Rohseide 1871); nach ganz Asien aber 1,921,000 Rbl. Rohseide und 83,000 Rbl. Gewebe (gegen 1,764,000 Rbl. Rohseide und 54,000 Rbl. Stoffe) im Jahre 1871.

Dagegen bezog Rußland 1869 aus Asien und zwar aus Persien 79,000 Rbl. Rohseide und aus China 97,000 Rbl. Rohseide, 5000 Rbl. Fabrikate, während es aus Persien 1872 125,000 Rbl. Rohseide und 298,000 Rbl. Fabrikate, 1871 57,000 bezw. 366,000 Rbl., 1870 71,000 Rbl. Rohseide (bloß solche), 1868 53,000 bezw. 247,000 Rbl., 1861 531,000 bezw. 330,000 Rbl. erhielt, aus China 1871 43,000 Rbl. Rohseide und

11,000 Rbl. Stoffe zugeführt bekam, und aus der Türkei endlich 1872 95,000 Rbl. Fabrikate, 1871 99,000 Rbl. Waaren importirte. — Der Gesamt-Import, welcher sich bei der Püdenhaftigkeit der Angaben nicht kontrolliren läßt, soll 1872 223,000 Rbl. Asiatische Rohseide und 398,000 Rbl. Seidenstoffe betragen haben, die Seidenproduktion des unabhängigen Theils von Turan aber, welche 1869 allein $\frac{1}{3}$ der ganzen Asiatischen Seidenzufuhr zur Messe betrug, scheint hierbei gar nicht berücksichtigt zu sein.

Nach Westeuropa liefert Rußland keine Seide, soweit nicht solche über die Türkei geht, es bezog aber daher für seinen Bedarf 1869 für 5,442,000 Rbl. Rohseide und 4,002,000 Rbl. Waaren, 1872 6,507,000 Rbl. Rohseiden und 7,120,000 Rbl. Fabrikate, 1873 15,000 Pud Rohseide und 12,000 Pud Seidenfabrikate. Diese Seidenwaaren kommen in nicht unbedeutlichen Mengen nach der Messe von Rishnij und bilden einen großen, wenn nicht den Haupttheil der Position Mode- und Galanteriewaaren, welche 1869 4,737,000 Rbl. Werth repräsentirten.

a. 4. Nach Asien wurde von Flach und Hanf bezw. Fabrikaten daraus, welche letzteren zum Theil aus Westeuropa stammen mochten und dann wahrscheinlich von der Messe zu Rishnij kamen, im Jahre 1869 aus Rußland überhaupt kein nennenswerther Posten exportirt, 1872 dagegen 16,000 Rbl. (gegen 49,000 Rbl. 1871) nach China und 35,000 Rbl. (gegen 27,000 Rbl. 1871) nach Persien, nach Asien im Ganzen aber 54,000 Rbl. (gegen 81,000 Rbl. 1871). Asien selbst lieferte weder Rohprodukte, noch Fabrikate dieser Gattung. Einen bedeutenden Posten dagegen bildet der Handel mit diesem Artikel nach Westeuropa: letzteres bezog davon aus Rußland im Jahre 1869 für 81,007,000 Rbl. (gegen 15,610,000 Pud 1873) und zwar hauptsächlich Rohmaterial, während es an Rußland 1869 für 2,804,000 Rbl., 1872 für 5,162,000 Rbl., 1873 für 2,568,000 Rbl. Fabrikate daraus lieferte. Von letzteren dürfte nur ein kleiner Theil auf der Messe von Rishnij erschienen sein (wo die Zufuhr an Leinenwaaren überhaupt, meist russischen, 1871 3,000,000 Rbl. betrug), wie auch von dem für Westeuropa bestimmten Material (Rohstoff) kaum nennenswerthe Posten auf der Messe erscheinen, indem von den Produktionsgegenständen, die meist westlich von Rishnij liegen, Alles direkt nach den Häfen bezw. der Landgrenze geht.

a. 5. Während die Konfektions-Artikel, wie natürlich, für den Asiatischen Handel ganz ausfallen, bilden sie für den Westeuropäischen Handel einen bedeutenden Posten, selbstverständlich nur als Einfuhrartikel. Im Jahre 1869 wurde in Rußland davon eingeführt für 1,298,000 Rbl. und 834,000 Rbl. Spitzen, zusammen 2,132,000 Rbl. (gegen 3,400,000 Rbl. 1872), und ein nicht unbedeutender Theil davon findet sich gewiß unter jenen 4,737,000 Rbl. importirter Bekleidungs- (Mode-) Waaren auf der Messe von 1869, deren anderer Theil von den Seiden-, auch den Wollen- und Leinen-, sowie den Baumwollen-Fabrikaten des „Auslandes“ gebildet wird.

a. 6. In der Rauchwaaren-Branche gestaltet sich der Handel Rußlands mit Asien ganz verschieden für China und für die Gruppe der übrigen Länder, d. h. des westlichen Central-Asiens: ersteres ist bloß Absatzland, letzteres sind eigentlich bloß Produktionsländer für den Pelzhandel.

Rußland exportirte 1869 nach China an Rauchwaaren 517,000 Rbl. (gegen 447,000 Rbl. 1872, 642,000 Rbl. 1871, 595,000 Rbl. 1870, 204,000 Rbl. 1868 und 616,000 Rbl. 1861), während es nach den anderen Ländern nur sporadisch einzelne Posten absetzte, nämlich nach Persien 1872 66,000 Rbl., nach der Türkei 1871 14,000 Rbl. Dagegen importirte Rußland 1869 aus Butchära 11,000 Rbl. (gegen 184,000 Rbl. 1867), aus Chiwa (und Taschkent) 107,000 Rbl. (gegen 473,000 Rbl. 1867), aus Persien 193,000 Rbl. 1872, 184,000 Rbl. 1871, 136,000 Rbl. 1868, 66,000 Rbl. 1861 und aus der Türkei 1872 21,000 Rbl., 1871 29,000 Rbl., während der Gesamt-Import aus Asien 1872 auf

214,000 Rbl., 1871 auf 476,000 Rbl. angegeben wird. Die Lücke, welche durch das Fehlen der Zahlen für Persien und die Türkei im Jahre 1869 entsteht, ist nicht allzu störend, da anzunehmen ist, daß ziemlich alles Mittelasiatische Pelzwerk auf der Messe erschienen sein wird, und der Betrag, der auf der Messe erschienenen (abgesehen von Transkaukasischen) oben auf 1,011,000 Rbl. sich hatte berechnen lassen, während die Beträge aus der Türkei nur unbedeutend sein können.

Für den Handel mit Westeuropa hat die Messe eine größere Bedeutung als in den meisten anderen Artikeln; nach Westeuropa wurden 1869 für 1,652,000 Rbl., 1872 für 3,184,000 Rbl. (1873 38,000 Pud) größtentheils unverarbeitetes Pelzwerk exportirt, während verarbeitetes Pelzwerk 1869 für 3,441,000 Rbl., 1872 für 3,656,000 Rbl. ausgeführt wurden. Die nach China und Westeuropa exportirten unverarbeiteten Fälsche dürften fast sämtlich durch Vermittelung der Messe gegangen sein, welche dann hiervon für Rußland nur eine kleine Partie übrig behalten hätte, desto mehr allerdings von den fertigen Pelzkleidungsstücken. Ein Hauptpunkt für diesen Handel in Westeuropa ist Leipzig, wohin in den letzten Jahren von der Nischnij-Messe besonders Bulgarische und Taschkendische Merluschken unter dem Namen Karakul oder Persianer, in diesem Jahre (1874) besonders Sibirische Eichhörnchen unter dem Namen Wsch gingen.

a. 7. Häute und Leder bilden im Asiatischen Handel einen sehr schwachen Artikel, wenigstens im Verhältniß zu anderen Waaren. Rußland exportirte 1869 nach Bukhara für 32,000 Rbl. (gegen 124,000 Rbl. 1861), nach der Kirgisensteppes für 584,000 Rbl. (gegen 524,000 Rbl. 1867) — vermutlich lauter präparirtes Leder, da an rohen Häuten Nomadenvölker selbst Ueberfluß haben), nach China 292,000 Rbl. (worunter $\frac{1}{2}$ Juchten und gar keine rohen Häute) im Jahre 1872, 147,000 Rbl. Häute, 31,000 Rbl. Juchten, 44,000 Rbl. anderes Leder im Jahre 1871, 116,000 Rbl. Häute und 25,000 Rbl. Juchten 1868, 189,000 Rbl. Häute und 37,000 Rbl. Juchten 1861, nach der Türkei 195,000 Rbl. Häute 1872, 117,000 Rbl. Leder 1871, 110,000 Rbl. Häute 1868, 94,000 Rbl. Häute 1861. Als Gesamt-Export nach Asien werden 499,000 Rbl. Werth für 1872, 317,000 Rbl. Werth für 1871 angegeben, was sich allerdings bei der Lückenhaftigkeit der Detailangaben nicht kontrolliren läßt. Die rohen Häute, welche nach China exportirt wurden, werden sämtlich aus Sibirien stammen, da ein Transport aus dem eigentlichen Rußland für eine derartige Waare zu kostspielig wäre; die Leder und besonders die feinen Leder dagegen dürften sämtlich auf der Nischnij-Messe von Kialhta-Kaufleuten als Aequivalent für den Thee gekauft worden sein, und von dem zur Messe gebrachten Leder würde somit in guten Jahren fast die Hälfte nach China gehen.

Dagegen bezog Rußland an Asiatischen Waaren dieser Branche 1869 aus der Kirgisensteppes für 469,000 Rbl. Häute (gegen 440,000 Rbl. 1867), und 1871 aus Persien 151,000 Rbl. (gegen 342,000 Rbl. 1872, 84,000 Rbl. 1868, 96,000 Rbl. 1861), aus China 19,000 Rbl. Häute (wohl nach Sibirien), aus der Türkei 16,000 Rbl., aus ganz Asien 213,000 Rbl. (gegen 522,000 Rbl. 1872). — Im Mesbericht für 1869 weist übrigens Persien, das nach den vorstehenden Angaben 1869 nichts Nennenswerthes in dieser Branche importirte, 35,000 Rbl. zur Messe gebrachte Häute auf.

Mit Westeuropa besteht, wie sich erwarten läßt, der Russische Handel in dieser Branche darin, daß Rußland dem Auslande rohe Häute, letzteres Rußland bearbeitete Leder und größtentheils fertiges feines Schuhwerk sendet. Rußland exportirte 1869 für 4,213,000 Rbl. Häute und Leder, 1873 323,000 Pud rohe Häute und 18,000 Pud Leder und Juchten, während die Einfuhr von Lederwaaren unter den Hauptartikeln desselben Jahres nicht aufgeführt ist, also unbedeutend sein muß. Mit dem gesammten auswärtigen Lederhandel Rußlands verglichen, ist also die Nischnij-Messe mit ihrer Zufuhr von 8,300,000 Rbl. Werth ein ganz

statistischer Faktor; im Uebrigen hat sie zu der Ausfuhr und der Einfuhr über die westlichen Grenzen wenig Beziehung, da die rohen Häute und Leder für Westeuropa direkt dorthin gehen, die feinen Schuhwaaren des Westens aber gerade vom Publikum der Nischnij-Messe wenig verlangt werden.

b. 1. In dem Asiatischen Handel Rußlands nimmt die Getreidebranche eine sehr unbedeutende Stelle ein, seitdem der Absatz Russischen Getreides nach den Kirgisensteppen nicht mehr als auswärtiger, sondern als Binnenhandel Rußlands gerechnet wird. Rußland exportirte 1869 nach den Kirgisensteppen 354,000 Rbl. (gegen 217,000 Rbl. 1861), 1872 nach China 13,000 Rbl. (gegen 10,000 Rbl. 1871), nach Persien 419,000 Rbl. (gegen 287,000 Rbl. 1871, 146,000 Rbl. 1868, 146,000 Rbl. 1861), nach der Türkei 595,000 Rbl. (gegen 336,000 Rbl. 1871, 344,000 Rbl. 1868, 380,000 Rbl. 1861), und im Ganzen nach Asien 1,027,000 Rbl. (gegen 637,000 Rbl. 1871). Da alle die genannten Länder sich aus den Ackerbaudistrikten an der südlichen Wolga weit direkter mit Getreide versorgen können als über Nischnij (mit einziger Ausnahme Chinas), dürfte diese ganze Getreide-Ausfuhr Nischnij überhaupt kaum berührt haben. Auch die geringen Mengen von Getreide, welche Rußland in den letzten Jahren aus einzelnen Asiatischen Ländern importirte, werden Nischnij kaum erreicht haben. 1869 wurden keine nennenswerthen Quantitäten eingeführt, 1872 aus der Türkei 172,000 Rbl. (gegen 142,000 Rbl. 1871, 76,000 Rbl. 1870, 27,000 Rbl. 1861), aus Persien (Gerste bez. Reis) 58,000 Rbl. 1871, und im Ganzen aus Asien 267,000 Rbl. 1872, 202,000 Rbl. 1871.

Wichtiger als der Asiatische ist der Europäische Handel für die Messe von Nischnij, da von dem hierher gebrachten Getreide Südost-Rußlands nicht unbeträchtliche Quantitäten zu Wasser nach Petersburg und von dort nach dem Auslande gehen. Der Getreide-Export Rußlands nach Westeuropa betrug im Jahre 1869 86,876,000 Pud, 1873 21,563,000 Pud, worunter etwa $\frac{1}{15}$ — $\frac{1}{16}$ von der Nischnij-Messe geliefert worden sein mag. Importirt werden nach Rußland nur Reis und einige Hülsenfrüchte, 1869 für 3,395,000 Rbl., 1872 für 1,706,000 Rbl., wovon nur wenig oder gar nichts zur Messe gelangt sein dürfte.

b. 2. In Fischwaaren liefert der Asiatische Handel Rußland keine bedeutenden Quantitäten, obwohl das Persische Ufer des Kaspiischen Meeres derartige Waaren liefern könnte; dieselben würden aber bei dem Reichthum Astrachan's an Fischen keinen genügenden Absatz finden. Andererseits wurde von Russischen Fischwaaren auch wenig nach Asien eingeführt, 1872 z. B. nach China für 11,000 Rbl., nach Persien 217,000 Rbl. (gegen 39,000 Rbl. 1871, 70,000 Rbl. 1868), nach der Türkei 15,000 Rbl. (gegen 115,000 Rbl. 1871, 13,000 Rbl. 1868, 2000 Rbl. 1861), nach Asien im Ganzen 243,000 Rbl. (gegen 154,000 Rubel 1871).

Der Westeuropäische Handel, welcher in Einfuhr 1869 3,944,000 Rubel, 1872 6,493,000 Rbl. in dieser Branche, in Ausfuhr beispielsweise 1872 972,000 Rbl. Kaviar aufweist, berührte die Messe von Nischnij wahrscheinlich gar nicht, da der auszuführende Kaviar direkt auf dem Don-Wege die See erreicht, oder direkt per Bahn nach dem Westen geht, die eingeführten Westeuropäischen Fische aber in Ostrußland bei dem dortigen Ueberfluß nicht leicht Absatz finden.

b. 3. Früchte kommen in dem Asiatischen Handel Rußlands nur als Import nach Rußland vor, der fast sämtlich nach Nischnij geht, wie die Vergleichung des dortigen Messquantums (607 bez. 756,000 Rbl.) an Früchten zeigt. Die Früchte kommen hauptsächlich aus Persien, neuerdings auch aus der Türkei, so 1869 aus Persien 768,000 Rbl. (gegen 902,000 Rbl. 1872, 767,000 Rbl. 1871, 935,000 Rbl. 1870, 851,000 Rubel 1868, 529,000 Rbl. 1861), 1872 aus der Türkei 103,000 Rbl. (gegen 99,000 Rbl. 1871).

Auch im Handel mit Westeuropa treten Früchte bloß als Einfuhr

auf, so 1869 mit 7,239,000 Rbl., 1872 11,332,000 Rbl.; doch scheint davon nichts nach der Messe zu kommen, welche ihrerseits von Asien her reich genug versehen ist.

b. 4. Salz kommt im Asiatischen Handel Rußlands überhaupt nicht vor, wenigstens nicht in nennenswerthen Partien; mit Westeuropa aber steht Rußland, obwohl seine Bergwerke 1872 39,712,000 Pud produzierten, in dem Verhältniß, daß bloß aus ersterem in letzteres importirt wird, 1869 für 4,574,000 Rbl., 1871 4,733,000 Rbl., 1872 7,140,000 Rubel, 1873 12,412,000 Pud; doch dürfte hiervon kaum etwas zur Messe gekommen sein, die schon von der unteren Wolga her genügend versorgt wird. Möglicherweise wird die neuerdings erfolgte Entdeckung von Salzlagern im Charkoffschen von Wichtigkeit für den Süden.

b. 5. Zucker kommt im Asiatischen Handel mit einer unbedeutenden Ausnahme bloß als Einfuhr Rußlands aus Asien (und zwar hauptsächlich der Türkei, neuerdings auch aus China) vor; so wurden 1869 eingeführt aus der Türkei 652,000 Rbl. (gegen 382,000 Rbl. = 47,000 Pud 1872, 75,000 Rbl. = 9000 Pud 1871, 220,000 Rbl. 1870, 471,000 Rbl. 1868, 87,000 Rbl. 1861), aus China 136,000 Rbl. = 14,000 Pud (gegen 81,000 Rbl. = 8000 Pud 1871), im Ganzen 524,000 Rbl. (gegen 168,000 Rbl. 1871). Wie andere oben erwähnte Artikel scheint auch der Zucker, soweit er aus der Türkei kam, aus Westeuropa zu originiren, soweit er aber aus China kam, für Ostibirien bestimmt zu sein; die Messe von Nischnij hat er jedenfalls nicht berührt. Die oben gebachte eine Ausnahme besteht darin, daß im Jahre 1872 für 7000 Rbl. (1000 Pud), 1871 98,000 Rbl. (12,000 Pud) in Rußland raffinirter Zucker nach Persien ausgeführt wurde, welcher letztere wohl durch die Messe von Nischnij gegangen ist und vielleicht den Anfang eines Absatzes nach dem westlichen Asien darstellt.

Im Westeuropäischen Handel bildet der Zucker für Rußland keinen Ausfuhr-, bloß einen Einfuhr-Artikel; 1869 wurden (besonders aus Südamerika) eingeführt 382,000 Rbl., 1872 2,605,000 Rbl. Rohzucker (ein außergewöhnliches Quantum, da im Allgemeinen die Russische Zucker-Produktion dem Bedarf der inländischen Fabriken ziemlich genügt), gegen 120,000 Pud Rohzucker und 1000 Pud Raffinade 1873, während in demselben Jahre 131,000 Pud Honig ausgeführt wurden, vielleicht theilweise durch Vermittelung der Messe von Nischnij.

b. 6. Von Getränken erscheint der Thee bloß als Einfuhr, im Asiatischen wie im Westeuropäischen Handel; das Verhältniß zwischen der Westeuropäischen, der Seefuhr zu der Asiatischen, der Ueberland-Zufuhr (des „Canton-Thees“ zum „Baikhowischen Thee“) mit Rücksicht auf die Messe von Nischnij ist bereits oben in Abschnitt XIV. ausführlich besprochen worden.

Der Kaffee spielt im Asiatischen Handel überhaupt keine Rolle, im Westeuropäischen figurirt er selbstverständlich bloß als Einfuhr aus Westeuropa nach Rußland, und zwar 1869 mit 5,133,000 Rbl. (gegen 4,917,000 Rbl. 1872, 410,000 Pud 1873), so daß auf der Messe zu Nischnij etwa der 34ste Theil des überhaupt nach Rußland importirten Kaffees erschien, und dieser ganz innerhalb des Russischen Reiches konsumirt wurde.

Ebenso erscheinen Spirituosen im Asiatischen Handel überhaupt nicht in Ausfuhr, da ihr Verbrauch in mohamedanischen Ländern ja gering ist; auch in der Einfuhr repräsentiren sie nur einen unbedeutenden Posten (1872 136,000 Rbl., 1871 141,000 Rbl.). Im Westeuropäischen Handel bilden sie auch nur einen kleinen Theil (Branntwein) als Ausfuhr, einen sehr bedeutenden aber in der Einfuhr, so 1869 9,515,000 Rbl. (gegen 14,199,000 Rbl. 1872, 10,109,000 Rbl. 1871, 1873 an Champagner allein 1,205,000 Flaschen), wovon fast genau der dritte Theil auf der Messe erschien, um seinen Absatz innerhalb des Russischen Reiches zu finden.

b. 7. Tabak ist wieder ein Artikel, welcher auch im Asiatischen

Handel Rußlands eine Rolle spielt, und zwar, da in Asien zu Eigarren u. verarbeiteter Tabak nicht verbraucht wird, nur als Ausfuhrartikel aus Asien (und zwar nur der Türkei) nach Rußland. Besteres bezog dorthier 1869 für 299,000 Rbl., 1872 398,000 Rbl. (45,000 Pud), 1871 288,000 Rbl. (42,000 Pud), 1870 273,000 Rbl., 1868 535,000 Rbl., 1861 185,000 Rbl.

Im Handel mit Westeuropa ist der Tabak hauptsächlich Import-Gegenstand von dort nach Rußland; 1869 wurde für 4,845,000 Rbl., 1871 für 4,819,000 Rbl., 1872 für 9,879,000 Rbl., 1873 225,000 Pud Tabak und 4000 Pud Eigarren eingeführt, also im Ganzen etwa für 10,000,000 Rbl. Tabak, wovon ungefähr ein Drittel verarbeitet als Russische Tabaksware auf dem Markte von Nischnij erschien und in Rußland abgesetzt wurde; doch findet sich in den Zollausweisen auch ein kleiner Export von Tabak angegeben, 1872 617,000 Rbl. (153,000 Pud), 1873 95,000 Pud, wohl Sfaratoffcher Rohtabak, der nach Deutschen Fabriken ging.

b. 8. Butter und Speiseöle erscheinen im Asiatischen Handel gar nicht, im Westeuropäischen dagegen als ziemlich umfangreicher Artikel. Ausgeführt wurden aus Rußland nach Westeuropa 1869 für 1,693,000 Rbl. Butter und 263,000 Rbl. Gans- und Seindöl (1873 112,000 Pud Butter, 12,000 Pud Russische Speiseöle; doch dürfte davon wenig von der Messe gekommen, das dort befindliche Quantum von 372,000 Rbl. Russischen Speisefetten wohl ganz im Innern Rußlands abgesetzt worden sein. Eingeführt wurden aus Westeuropa 1869 für 9,659,000 Rbl. Baumöl (1872 für 12,424,000 Rbl. Oliven-, und für 1,486,000 Rbl. Roko- und Palmöl, 1873 1,392,000 Pud Baumöl, wovon fast der 20ste Theil (457,000 Rbl.) zur Messe nach Nischnij kam.

c. 1—3. Metalle und Metallwaaren treten im Asiatischen Handel Rußlands hauptsächlich als Ausfuhr von letzterem nach dem westlichen Mittelasien auf; 1869 wurden exportirt nach China (und Taschkend) 121,000 Rbl. Rohmetall (namentlich Eisen, dessen Export jetzt ganz aufgehört hat), und 1000 Rbl. Metallwaaren 1872, 159,000 Rbl. Rohmetall 1861; nach Persien 571,000 Rbl. Rohmetall und 258,000 Rbl. Waaren (gegen 95,000 Rbl. Rohmetall 1872, 26,000 Rbl. Gold und Silber 1872, 190,000 Rbl. Rohmetall, 71,000 Rbl. Waaren und 16,000 Rubel Edelmetallwaaren 1871, 359,000 Rbl. Rohmetall, 99,000 Rbl. Waaren 1870, 450,000 Rbl. Rohmetall und 176,000 Rbl. Waaren 1868, 368,000 Rbl. Rohmetall und 192,000 Rbl. Waaren 1861); nach China 45,000 Rbl. Metallwaaren 1872, 50,000 Rbl. Rohmetall und 50,000 Rbl. Waaren 1871, nach der Türkei 80,000 Rbl. = 8000 Pud Rohkupfer 1872, 14,000 Rbl. Kupfer 1871; im Ganzen nach Asien 178,000 Rbl. Rohmetall und 148,000 Rbl. Waaren 1872, 206,000 Rbl. Rohmetall und 147,000 Rbl. Waaren 1871. Fast alle diese Metallwaaren kamen wahrscheinlich von der Messe in Nischnij, so daß man annehmen kann, daß der 10te—40ste Theil der auf die Messe gebrachten Metalle und Metallwaaren nach Asien geht. — Von Edelmetallen in Barren und Münzen ging 1871 für 2,163,000 Rbl., 1871 für 1,339,000 Rbl. nach Asien, während 1872 70,000 Rbl., 1871 253,000 Rbl. Edelmetalle von dort nach Rußland kamen. Die Korallen, welche im Jahre 1872 im Betrage von 13,000 Rbl. nach China gingen, kamen wahrscheinlich von Nischnij.

Im Westeuropäischen Handel finden wir sowohl einen bedeutenden Export als einen bedeutenden Import von Metallen und Metallwaaren; exportirt werden größtentheils Rohstoffe und Halbfabrikate, um im Auslande verarbeitet zu werden; importirt werden theils Rohmetalle (namentlich wohl Schwedische von einer Rußland fehlenden Qualität), vor Allem aber Fabrikate, von den kleinsten Kurzwaaren bis zu den Maschinen und Eisenbahnschienen, namentlich aus England, aber auch viel aus Deutschland. Der Export betrug 1869 1,948,000 Rbl. an un-
verarbeiteten Eisen, Kupfer u. (gegen 938,000 Pud Eisen, 10,000 Pud

Rupfer 1873), 14.139,000 Rbl. Edelmetalle in Münzen und Barren, 168,000 Rbl. Gold- und Silberwaaren (und 33,000 Rbl. Edelsteine). Das Eisen und Kupfer dürfte fast ausschließlich Uralisches Metall von der Messe sein; das letztere würde hiernach zum 5ten Theil nach Westeuropa gehen; von Edelmetallwaaren aber dürfte kaum etwas von der Messe herkommen, da Moskau mit Westeuropa direkt verkehrt, der Utsch von Rishnij aber sich in dieser Branche mehr nach Osten richtet. Im Jahre 1872 wurden ausgeführt 1,371,000 Rbl. (970,000 Pud) Eisen, nämlich 71,000 Rbl. Bleche (25,000 Pud), 1,118,000 Rbl. (713,000 Pud) Sorteneisen, 182,000 Rbl. (232,000 Pud) Gußeisen, ferner 1,382,000 Rbl. Kupfer, 583,000 Rbl. (184,000 Pud) Zink, und 721,000 Rbl. rohe Erze; an fertigen Metallwaaren für 13,000 Rbl. aus Bronze, 58,000 Rbl. aus Kupfer, 312,000 Rbl. aus Eisen, 400 Rbl. aus Stahl, 44,000 Rbl. aus Gußeisen, und 81,000 Rbl. aus Messing (der in den Bezugsberichten gänzlich fehlt); die Fortschritte der Russischen Metallindustrie sind also in neuerer Zeit so bedeutend geworden, daß dieselben sogar in Westeuropa mit der dortigen zu konkurriren wagen darf, wahrscheinlich indessen nur in größeren Fabrikaten oder solchen, deren Stil Rußland eigenthümlich ist, wie z. B. die silbernen Waaren mit eigenthümlich eingedigten Mustern.

Der Ausfuhr von Metallen und Metallwaaren steht eine noch viel bedeutendere Einfuhr aus Westeuropa nach Rußland gegenüber, welche indessen die Messe kaum berühren wird. 1869 wurden eingeführt für 25,081,000 Rbl. unverarbeitete Metalle, 29,107,000 Rbl. Metallwaaren, 28,346,000 Rbl. Maschinen, 711,000 Rbl. Ackerbauwerkzeuge, 2,310,000 Rubel an Münzen und Barren aus Edelmetall, 1,573,000 Rbl. Uhren; 1872 betrug die Einfuhr 24,592,000 Rbl. unverarbeitete Metalle, 403,000 Rubel Bronzewaaren, 1,853,000 Rbl. Gußeisenwaaren, 16,338,000 Rbl. Eisen, Blech- und Stahlwaaren, 16,280,000 Rbl. Maschinen und Maschinentheile, 892,000 Rbl. Edelmetallwaaren, 5,685,000 Rbl. Uhren, während 1873 der Import dem Gewicht nach 1,632,000 Pud Bleche, 4,829,000 Pud Roheisen, 2,332,000 Pud rohes Gußeisen, 7,617,000 Pud Schienen, 2,172,000 Pud Maschinen und Maschinentheile, sowie 922,000 Pud Blei betrug. So bedeutend also die auf der Messe von Rishnij erscheinende Quantität von Metallen auch ist, so bildet ihr Umsatz doch nur etwa den 7ten Theil des Wertes, den der Metall-Export und -Import von ganz Rußland darstellt, und steht im Welthandel mit Metallen als ein gar nicht sehr bedeutender Faktor da.

Speziell in der Eisenproduktion nimmt Rußland erst die 7te Stelle ein; nach einer neuerdings erfolgten statistischen Aufstellung wurden auf der ganzen Erde 1870—1872/73 durchschnittlich im Jahre 906,613,000 Pud Eisen produziert, und hiervon kamen auf England 406,917,000 Pud, die Amerikanische Union 164,397,000 Pud, Deutschland (wo Preußen allein 1869 für 7,150,000 Rbl., 1873 für 12,650,000 Rbl. Eisen förberte) 101,553,000 Pud, Frankreich 60,240,000 Pud, Belgien 39,707,000 Pud, Oesterreich-Ungarn 25,902,000 Pud, und Rußland 25,902,000 Pud. Speziell im Jahre 1872 produzierten die Russischen Bergwerke, welche 284,000 Arbeiter beschäftigten, 16,368,000 Pud Eisen, 512,000 Pud Stahl, 227,000 Pud Kupfer (1871 die Altaiischen Bergwerke allein, welche übrigen in der Kupfer- und Bleiproduktion vom Kaukasus schon überflügelt waren, 91,000,7 Pud Blei), 188,000 Pud Zink (wogegen Preußen allein 1869 für 3,135,000 Rbl., 1873 für 4,537,000 Rbl. Zink produzierte), 2000,88078 Pud Gold (die Sibirischen Bergwerke 1871 über 2000,8 Pud Gold), 0,752128 Pud Silber (die Altaiischen Bergwerke allein 1871 fast 0,008 Pud Silber) und 0,098 Pud Platina. Wie man sieht, entfallen die Edelmetalle fast ausschließlich auf die Sibirischen, nicht die Uralischen Bergwerke, und theilweise hieraus, theilweise aus dem Umfande, daß sie in den Händen der Krone bleiben, welche 1872 für 18,169,000 Rbl. Münzen aus Edelmetall schlug, erklärt sich, daß rohes Edelmetall auf der Messe nicht als Waare erscheint, und hier höchstens in dem Falle erscheinen wird, daß in Zukunft die Ausbeutung der Edel-

metallager der Privatindustrie überlassen werden sollte. Auch daß trotz des Ertrages der Altaiischen Bergwerke kein Blei auf der Messe aus Rußland erscheint, wird darauf zurückzuführen sein, daß die Krone dasselbe für militärische Zwecke in Händen zu behalten scheint.

c. 4. Irden- und Glaswaaren erscheinen im Asiatischen Handel gar nicht, im Westeuropäischen nur als Einfuhr; 1869 wurden davon 1,079,000 Rbl., namentlich Glas- und Kristallgeschenke, 1872 2,554,000 Rbl. Glaswaaren und 1,775,000 Rbl. Porzellan und Fayence importirt; doch scheint hiervon nichts auf die Messe gekommen zu sein, wenn nicht einzelne Posten davon unter den Russischen Waaren dieser Branche oder unter den ausländischen nicht textilen „Galanteriewaaren“ figuriren.

c. 5. Holz und Waaren daraus erscheinen im Asiatischen Handel nur als ein sporadisch auftretender, sehr unbedeutender Export-Artikel; aus Rußland wurden 1871 49—51,000 Rbl. Holz nach der Türkei exportirt, die wahrscheinlich die Messe von Rishnij nicht berührten. Neuerdings hat man in Kulbscha ein besonders hochstämmiges Nadelholz gefunden, das für die holzarmen westlichen Gegenden von Turan und die Kirgisensteppen bereinst von besonderer Wichtigkeit werden kann, um so mehr, als es aus der Produktionsgegend einen großen Theil des Weges zu Wasser fortgeschafft werden kann; doch ist bei der großen Entfernung von Rishnij und der Abgeschlossenheit jenes Landstriches durch Wäster nicht zu erwarten, daß diese Hölzer jemals für die Messe eine Bedeutung gewinnen werden, falls nicht etwa eine Turkestanische Eisenbahn bereinst die Beförderung besonders werthvoller Stämme nach der Wolga rentabel machen sollte.

Ebenso wenig dürfte der Holzhandel mit Westeuropa zu der Messe in Beziehung stehen, da die Absatzwege aus den Waldgebieten nach Westeuropa alle in entgegengesetzter Richtung wie auf Rishnij führen. Doch sei der Vollständigkeit wegen hier bemerkt, daß der Export an Holz und Produkten daraus nach Westeuropa 1869 11,638,000 Rbl. an Hölzern, 1,045,000 Rbl. an Pottasche, 1872 22,404,000 Rbl. bez. 806,000 Rbl. (304,000 Pud), 1873 29,967,000 Pud bez. 255,000 Pud betrug, während der Holzimport in ein bis jetzt so holzreiches Land wie Rußland natürlich nicht nennenswerth ist.

d. 1. Drogen und Farbewaaren bilden wieder auch einen Posten im Asiatischen Handel; nach Persien wurden davon 1872 für 76,000 Rbl., nach der Türkei 27,000 Rbl., zusammen 103,000 Rbl., 1871 aber 59,000 Rbl. (davon 35,000 nach Persien) abgesetzt. Eingeführt wurde aus Asien von Drogen (hauptsächlich Gallaäpfeln) 1872 aus Persien 191,000 Rbl. (gegen 157,000 Rbl. 1871), 64,000 Rbl. 1868, 76,000 Rbl. 1861), aus der Türkei 75,000 Rbl. (gegen 47,000 Rbl. 1871), aus ganz Asien aber 266,000 Rbl. (204,000 Rbl. 1871).

Im Westeuropäischen Handel bilden die Drogen und Farben einen viel wichtigeren, ja überhaupt einen der bedeutendsten Artikel, selbstverständlich nur einen Import-Artikel; 1869 wurden eingeführt 12,922,000 Rubel Farben und 3,113,000 Rbl. Chemikalien, zusammen für 16,095,000 Rubel (gegen 21,174,000 Rbl. 1872), wovon fast genau der dritte Theil zur Messe in Rishnij gelangte, um von hier aus in den Russischen Fabriken Verwendung zu finden.

d. 2—3. Während die Bedeutung der Zufuhr von Fruchtmaterial für die Messe und ihre Beziehung zum Welthandel schon oben (C. c. 3.) betrachtet wurde, soll von der Wichtigkeit des Artikels Heizmaterial und den Bezug desselben aus dem Auslande unten bei Besprechung der Zukunft der Messe die Rede sein.

(Schluß folgt.)

Schweden und Norwegen.

Handelsbericht aus Hernösand für das Jahr 1874.¹⁾

Ausfuhr.

| | | |
|--------------------------------|------------|-----------|
| Dielen und dünne Bretter | 14,112,951 | Rubikfuß, |
| Brennholz | 718,164 | „ |
| Ballen | 262,468 | „ |
| Holländische Ballen | 1,100,359 | „ |
| Spieren | 10,392 | Stück, |
| Riemenhölzer u. dergl. | 34,833 | „ |
| Pittpropz. | 214,595 | „ |
| Stäbe | 1,149,525 | „ |
| Stangeneisen | 2,409 | Centner, |
| Roheisen | 601 | „ |

Vorstehende Ausfuhr wurde durch 930 Schiffe von zusammen 68,497 Schwedischen Neulasten vermittelt; davon gingen nach Deutschland 39 mit 1705,5 Neulasten.

Einfuhr.

| | | |
|-------------------|---------|---------|
| Kaffee | 148,460 | Pfund, |
| Zucker | 24,495 | „ |
| Wein | 37,000 | „ |
| Gewebe | 10,580 | „ |
| Spirituosen | 1,163 | Kannor; |

von zollfreien Waaren:

| | | |
|-------------------|---------|-----------|
| Salz | 133,100 | Rubikfuß, |
| Steinkohlen | 214,000 | „ |
| Gerste | 8,520 | „ |
| Roggen | 38,700 | „ |
| Mehl | 68,670 | Centner, |
| Fisch | 810 | „ |
| Fleisch | 6,700 | „ |
| Butter | 2,390 | „ |
| Wolle | 50 | „ |
| Theer | 1,280 | „ |

Deutsche Schiffe verkehrten im Hafen 24. Sie kamen mit einigen wenigen Ausnahmen in Ballast und luden fast ausnahmslos Holz.

Haiti.

Nachrichten über die Republik Haiti, ihre Produktion, ihre natürlichen und Verkehrsverhältnisse.²⁾

Die Insel Santo Domingo oder Haiti ist in zwei selbstständige Republiken getheilt, von denen die östliche die Dominikanische und die westliche die Haytianische bildet.

Die Einwohnerzahl der Republik Haiti wird auf 800,000 geschätzt, auf einen Flächenraum von ca. 10,200 Engl. Quadratmeilen. Eine genaue Schätzung der Bevölkerung ist mit vielen Schwierigkeiten verknüpft, da der größte Theil derselben im Innern des Landes zerstreut lebt. Ungefähr $\frac{2}{3}$ der Einwohner sind Neger von Afrikanischer Abstammung.

¹⁾ Wegen des Vorjahres s. Hand. Arch. 1874 I. S. 155.

²⁾ Wegen des Handels und der Schifffahrt von Port au Prince im Jahre 1873 s. Hand. Arch. 1874 I. S. 398.

mung. In den Städten ist die farbige oder Mulatten-Bevölkerung vorherrschend. Die Zahl der in der Republik lebenden Europäer und Amerikaner weißer Race mag auf 5—600 angegeben werden.

Auswanderer der farbigen Klassen treffen hier mitunter von den Vereinigten Staaten, den Englischen, Dänischen und Französischen Kolonien ein, doch finden dieselben im Allgemeinen wenig Ermuthigung.

Die hauptsächlichsten Städte sind:

Port au Prince, die Hauptstadt und der Sitz der Regierung, dessen Einwohnerzahl auf ungefähr 35,000 geschätzt wird. Es hat einen guten Hafen und eine Rhebe, welche zu jeder Jahreszeit die größte Sicherheit darbietet.

Kap Hayti nimmt insofern die nächste Stelle ein, als es in früheren Zeiten die Residenz des Königs Christoph war. Die Stadt wurde im Jahre 1812 durch ein Erdbeben fast gänzlich zerstört und hat sich seitdem nicht wieder zu seiner früheren Bedeutung erheben können. Die Einwohnerzahl ist 8000. Der Hafen und die Rhebe sind bequem und guten alle Winde geschätzt. Der Gesundheitszustand ist fast immer sehr befriedigend.

Sonaviès liegt in der Bucht von Port au Prince, ungefähr halbwegs zwischen Kap Hayti und Port au Prince, hat eine Einwohnerzahl von ungefähr 6000, einen guten Hafen und Rhebe, gutes Klima, und ist als Haupt-Ausfuhrplatz der Baumwolle dieser Insel von Wichtigkeit.

Port de Paix ist ein guter Hafen, eine kleine Stadt von 1500 Einwohnern, in einer Bucht gleichen Namens, unweit Kap Hayti gelegen.

St. Marc ist der vierte der fremden Schifffahrt geöffnete Hafen im Norden der Insel. Es liegt in einer geschützten Bucht und wird nur ausnahmsweise hin und wieder von den Nordwinden, die im Winter hier vorherrschen, heimgesucht. Die Bevölkerung beträgt 2500 Seelen.

Von der Bucht von Port au Prince links ausgehend, erreicht man zuerst den Hafen und die Stadt Miragoâne; dieselbe ist von keiner besonderen Bedeutung, zählt 1500 Einwohner, hat einen guten Hafen und ist bekannt wegen ihrer bedeutenden Ausfuhr von Blauholz.

Der nächste Hafen nach Westen hin ist Jeremie mit 4000 Einwohnern. Die Rhebe ist während der Monate Oktober bis März mitunter stürmischem Wetter ausgesetzt, aber sicher während der übrigen 6 Monate des Jahres und zu jeder Zeit sehr gesund.

Auf der südlichen Küste der Insel kommt zuerst im Westen die Stadt und der Hafen Aux Cayes in Betracht. Die Stadt hat eine Bevölkerung von 9000 Seelen und eine gute, sichere Rhebe. Es kommen wenig Krankheiten dort vor.

Nach ihr gegen Osten kommt Aquin mit 2000 Einwohnern; für diesen Hafen gilt hinsichtlich der Sicherheit seiner Rhebe und in Betreff des Gesundheitszustandes das von Aux Cayes Gesagte.

Jacmel ist der zehnte und letzte der der fremden Schifffahrt geöffneten Häfen der Republik. Es zählt 8000 Einwohner und liefert nach Port au Prince mehr Kaffee, als irgend ein anderer Hafen der Insel.

Kaffee ist das Hauptprodukt der Haytianischen Republik. Die Verschiffungen davon, welche meist nach Antwerpen und Havre dirigirt werden, betragen durchschnittlich 60—70 Millionen Französische Pfund im Jahre. Die Qualität des Haytischen Kaffees wird von Kennern geschätzt, aber in Folge nachlässiger Reinigung und Zubereitung nimmt er auf den Europäischen Märkten nicht den Platz ein, welcher ihm durch seinen Wohlgeschmack und sein Aroma zukommen sollte.

Die Produktion, welche sich im Laufe der letzten 25 Jahre um jährlich ungefähr 15 Millionen Pfund vergrößert hat, könnte eine weitere Ausdehnung erlangen, wenn es nicht in Folge der geringen Bevölkerung und des Mangels an Arbeitern den Kaffeesträucher und Bäumen, welche letzteren in einigen Gegenden eine Höhe von mehr als 12 Fuß erreichen,

an der erforderlichen Pflege und Reinigung, und beim Einsammeln der Bohnen an der nöthigen Sorgfalt fehlte.

Die Kaffee-Elieferungen dauern fast 9 Monate an; sie beginnen im September und setzen sich mitunter bis zum Juni des nächsten Jahres fort, sind aber am ausgebreitetsten während der Monate November, Dezember, Januar und Februar.

Da der Kaffee im Norden und im Süden, auf Bergen und in Thälern gepflanzt wird, so entsteht dadurch eine verlängerte Ernte, doch bleibt der Ausfall derselben aus dem nämlichen Grunde sich immer ungefähr gleich, und zwar sowohl was Quantität, wie was Qualität betrifft. Der von St. Marc's, Sonalves und Kap Hayti verschifft Kaffee ist besserer Qualität als der, welcher im Westen und Süden der Insel produziert wird. Der Preis hat in 1873/74 einige beträchtliche Fluktuationen erlitten; er begann zu Anfang der Ernte mit 13—16 Doll. Amerikan. Silber für 100 Pfd. altfranzösisches Gewicht und erreichte im Januar, Februar und März 1874 eine Höhe von 18, 19, 20 und 22 Doll. für 100 Pfd., ist aber seitdem und bis Juni 1874 wieder auf 13 Doll. für 100 Pfd. gefallen.

Der Ausfuhrzoll ist 3 Doll. Silber für 100 Pfd.

Baumwolle wird besonders in dem Arrondissement des Nordens, in der Nachbarschaft der Städte Sonalves und St. Marc's, kultivirt. Die Produktion, früher sehr gering, nahm während des Nordamerikanischen Bürgerkrieges einen bedeutenden Aufschwung, in Folge der hohen Preise, welche für das Produkt, hauptsächlich in England, erzielt wurden. Als später der Preis des Artikels in Europa wieder auf eine normale Basis zurückging, verminderte sich die Produktion hier wiederum. Während zu seiner Zeit ca. 4 Millionen Pfd. französisches Gewicht jährlich exportirt wurden, beträgt die jetzige Jahresausfuhr nicht viel über 2 Millionen Pfund.

Das Terrain des Landes ist in jeder Hinsicht passend für die Kultur der Baumwolle. Diese wird in der besten Qualität erzeugt, leidet aber, gleichwie Kaffee, an schlechter Zubereitung und Reinigung. Der Preis ist 10—11 Ets. Silber für das französische Pfund.

Der Ausfuhrzoll ist 1½ Doll. für 100 Pfd.

Blauholz wächst überall auf der Insel ohne besondere Pflege und wird besonders von Miragoane, Aquin, St. Marc's und Kap Hayti exportirt. Die Ausfuhr des Jahres 1873 belief sich auf 200 Millionen Pfund; der Export früherer Jahre hat dieses Quantum mitunter um 40 Millionen Pfund überschritten. Der Preis variiert zwischen 4 und 6 Doll. Silber für 1000 Pfd. Der Zoll ist 1½ Doll. Silber für 1000 Pfd.

Es ist in Port au Prince kürzlich eine Fabrik für die Extraktion des Farbstoffes aus Blauholz zum Zweck der Ausfuhr des Extrakts nach Europa errichtet worden, doch scheint man ein günstiges Resultat der Unternehmung zu bezweifeln.

Kakao wird hauptsächlich in der Gegend von Jeremie produziert. Die Qualität dieses Artikels leidet durch die geringe Pflege, welche man dem Gewächs und der Frucht angedeihen läßt. Die Kultur ist im Abnehmen. Man schätzt den Ausfall der Ernte des Jahres 1873 auf 2,800,000 Pfd. Der Preis war im Juni 1873 3—4 Doll. für 100 Pfd. Der Zoll ist 1,50 Doll. für 100 Pfd.

Mehrere andere Produkte, wie Wachs, Honig, Orangenschalen, Pfeffer, auch Ochsen- und Kuhhäute, Ziegenfelle und Schildpatt, werden von fast allen Häfen, hauptsächlich vom Norden, exportirt, aber nur in unbedeutenden Quantitäten.

Die Insel ist reich an feinen Hölzern, worunter besonders Mahagoni anzuführen ist. Dasselbe ist nirgendwo sonst in gleich guter Qualität zu finden, und das hiesige Mahagoniholz pflegte in England in früheren Zeiten mit fast sabelhaftem Preis bezahlt zu werden. Augenblicklich ist die Ausfuhr davon sehr gering, und zwar aus dem Grunde,

weil die alten Mahagoniwälder sich größtentheils in den Bergen im Innern des Landes befinden und der Transport des Holzes nach der See Küste, wegen Mangels an Kommunikationswegen und Transportmitteln, fast unmöglich wird.

Auf den beiden, Hayti angehörenden Inseln: Sonave, in der Bai von Port au Prince gelegen, und La Tortue, im Norden, unweit Kap Hayti, befinden sich Etablissements zur Ausbeutung der Mahagoniwälder, doch haben beide Unternehmungen mit großen Schwierigkeiten zu kämpfen, in Folge des Mangels an Wegen, Arbeitskräften und Kapital.

Die Insel La Tortue war zur Zeit der Kolons, gegen Ende des verfloffenen Jahrhunderts, wegen ihrer ausgebreiteten Kultur von Kaffee, Zucker, Baumwolle, Indigo und Gewürzen berühmt. Seit dem Freiheitskriege sind keine Spuren davon geblieben.

Reis wird ebenfalls angebaut, aber nur in geringem Maßstabe; die Qualität ist eine sehr gute.

Zuckerrohr wird in den Ebenen von Port au Prince, Kap Cayes und Kap Hayti in beträchtlichen Quantitäten erzeugt, dient aber nur zur Destillation eines geringen spirituellen Getränkes, Namens „Coffia“, für den Konsum der heimischen Bevölkerung. Muscovado-Zucker existirt hier nicht, eben so wenig Syrup; für den Bedarf des Landes wird fremder raffinirter Zucker importirt.

Die Einfuhr aus den Vereinigten Staaten von Amerika schließt hauptsächlich gefalzene Rind- und Schweinefleisch, gefalgene und gebörrte Fische, Mehl, Butter, Schmalz, Seife, Tabak, raffinirten Zucker, Bauholz in allen Gattungen u. s. w. ein. Die Einfuhr aus England besteht größtentheils in Manufakturwaaren. Aus Frankreich finden von Bordeaux und Marseille manche Importationen französischer Produkte statt, wie Wein, Cognac, Biqueure, Del, Zucker &c.; auch liefert Paris einige Manufaktur-, Galanterie- und Luxusartikel. Die Einfuhr aus Deutschland beschränkt sich auf wenige Artikel, wie Eisen und Glaswaaren, Tuch und Kasimir und einige Provisionen.

Die Einkünfte des Landes bestehen fast ausschließlich in den Einnahmen der in den zehn offenen Häfen etablirten Zollhäuser.

Die direkten Abgaben sind gering. Kaufleute und andere Gewerbetreibende haben eine gewisse Jahressteuer zu entrichten.

Die fremden Kaufleute, denen es unterlagt ist, Kleinhandel zu treiben, bezahlen für den unter der Zustimmung des Präsidenten zu ergebenden Gewerbeschein (patentes) 200 Dollars Silber jährlich. Ausgabe-Budgets sind in den letzten Jahren nicht veröffentlicht worden; es muß daher die allgemeine Anschätzung genügen, daß die Ausgaben fast immer bei den Einnahmen übersteigen.

Der Eingangszoll betrug früher von 20 bis 30 pEt. des Werths der eingeführten Waaren, ist aber in den letzteren Jahren, zur Bestreitung außergewöhnlicher Ausgaben des Staats, erst um 10 pEt., dann um weitere 10 pEt. und endlich noch um fernere 25 pEt. erhöht worden.¹⁾ Diese Erhöhung hat keinen merklichen Einfluß auf die Menge der importirten Waaren gehabt. Die Einfuhrzölle gaben im Jahre 1873 einen Ertrag von 1,850,000 Dollars Silber.

Ausfuhrzölle werden auf alle Exportartikel erhoben und betragen auf Kaffee 3 Dollars Silber per 100 Pfd., was bei dem gegenwärtigen Preise dieses Produkts ungefähr eine Lage von 25 pEt. ausmacht. Die Ausfuhrzölle überhaupt lieferten im Jahre 1873 einen Ertrag von 2,422,000 Doll. Silber.

In früherer Zeit hatte Hayti nur eine Papiergeldwährung, vertreten durch Zettel, die zuerst im Jahre 1825 ausgegeben wurden und deren Kursverschlechterung mit übermäßiger Emission im Jahre 1847 begann. Da die Masse des ausgegebenen Papiergeldes aber nach und nach auf einen Betrag von 800 Millionen sogenannter Gourdes oder

¹⁾ Vergl. Hand. Arch. 1873 II. S. 60 und 1872 II. S. 574.

Dieses anwuchs und der Werth der Scheine auf 3000 bis 4000 Gourdes für einen Dollar Silber wuchs, so fand die Regierung sich vor ein paar Jahren veranlaßt, nachdem sie einen großen Theil des unter dem Präsidenten Salnave angefertigten Papiergeldes zu dem ruinösen Kurse von 10 Lhalern gegen einen Lhaler ihrer neuen Zettel verwechselt hatte, das gesammte Papiergeld zum Kurse von 300 Lhalern Papier für einen Dollar Amerikanischer Silbermünze aus der Circulation zu ziehen. Die zu diesem Zweck erforderliche Summe belief sich auf etwa 200,000 Dollars Silber; zur theilweisen Deckung derselben wurden die Einfuhr- und Ausfuhrzölle um 25 pCt. erhöht; der Rest wurde von hiesigen Kaufleuten auf später zu zahlende Zölle vorgeschossen. Die Erhebung des in Hayti in Umlauf gewesenen Papiergeldes durch eine solide Silberwährung trat dadurch in Kraft.

Die Staatsform ist die republikanische. An der Spitze der Regierung steht ein Präsident. Derselbe regiert das Land auf Grundlage einer Konstitution mit vier verantwortlichen Ministern, kontrollirt von Kammer und Senat. Die Kammer wird durch 64 Mitglieder gebildet, die in den betreffenden Orten für je drei Jahre unter dem Einflusse der Regierung gewählt werden. Der Senat zählt 30 Mitglieder, welche auf Vorschlag des Präsidenten für je sechs Jahre erwählt werden. Der Präsident wird von der Nationalversammlung, welche von dem Senat und der Kammer gebildet wird, für einen Zeitraum von vier Jahren erwählt.

Die Republik ist eingetheilt in Departements und Arrondissements, die von Militärbehörden verwaltet werden.

Dem bürgerlichen Gesetzbuche von Hayti hat der Code Napoléon zur Grundlage gedient, welcher nur in einigen besonderen Fällen abgeändert worden ist.

Ein stehendes Heer existirt kaum in diesem Lande; die Anzahl der Soldaten, größtentheils in den Städten vertheilt, mag 3000 bis 5000 Mann betragen.

Die Kriegsmarine zählt augenblicklich nur zwei Dampfer, jeder mit ein paar Kanonen und nur für Küstenreisen tauglich. Es werden jährlich große Summen für Reparaturen darauf verwendet.

Die Anzahl der Fremden ist gering und über die dem fremden Handel geöffneten Plätze vertheilt. Die Deutsche Nation ist am zahlreichsten vertreten; nach ihr kommen Amerikaner und Franzosen; von Engländern lebt nur eine geringe Anzahl in diesem Lande. Die Fremden sind größtentheils als Kaufleute etablirt. Nach der Konstitution des Landes dürfen Fremde, mit Ausnahme der Nachkommen von Afrikanern und derjenigen von Indianischer Abstammung, keinen Grundbesitz und nicht die Haytianische Nationalität erwerben. Die Fremden, mit Ausnahme einiger von der Regierung angestellten Ingenieure und Lehrer, dürfen keine öffentlichen Aemter bekleiden. Sie stehen allen politischen Bewegungen fremd gegenüber und halten sich von jeder aktiven Einmischung in die Angelegenheiten des Landes fern. Sie genießen des besten Schutzes und der Achtung aller Behörden, wenn sie den Gesetzen des Landes nachkommen.

Das Klima ist im Ganzen sehr gesund, ausgenommen zu einigen Jahreszeiten, hauptsächlich im Sommer, in feuchten Gegenden und an Mündungen von Flüssen, von denen das Land in allen Theilen durchschnitten ist. Es kann ein Europäer hier nicht in der freien Luft während der Hitze des Tages arbeiten, wie ein Eingeborner das wohl vermag, aber bei Beobachtung einiger Vorsichtsmaßregeln und regelmäßiger Lebensweise verträgt der Europäer in den Städten Haytis das Klima sehr gut.

Was Krankheiten anbetrifft, so ist das gelbe Fieber nicht eigentlich hier heimisch, dasselbe ist aber von Zeit zu Zeit durch fremde Fahrzeuge von Colon, St. Thomas und den Englischen und Französischen

Nachbarinseln eingeschleppt worden. Von der Cholera sind wir bisher gänzlich verschont geblieben.

Der Wärmegrad während des Tages variirt nicht stark; er steht im Sommer und Winter etwa zwischen 80 und 90 Gr. Fahrenheit, doch sind die Nächte während der Wintermonate mitunter sehr kühl.

Der Regen fällt sehr unregelmäßig. Es ist trocken im November, Dezember, Januar, Februar und März, im April und Mai regnet es mitunter stark, im Juni und Juli weniger; später folgen Gewitterstürme bis zum Oktober.

Die Insel ist von einigen starken Gebirgsketten durchschnitten; dieselben gehen vom Westen aus und erreichen im östlichen Dominikanischen Antheil der Insel ihren höchsten Gipfel. Im Haytianischen Antheil sind einige dieser Bergketten gemessen worden und haben ein Resultat von 9100 Fuß Höhe ergeben. Wegen Mangels an Kommunikationsmitteln ist es schwierig, diese höheren Distrikte zu besuchen, die überhaupt wenig kultivirt sind. Auf dem „Mont avia“, einem der höheren Berge, im Süden von Port au Prince gelegen, herrscht ein fast Europäisches Klima; es gedeihen dort Kartoffeln, Erbsen, Rohl und alle sonstigen grünen Gemüse, ferner Äpfel, Pfirsiche u. s. w., auch findet man dort eine Anzahl Europäischer Blumen und Pflanzen, wie Rosen, Veilchen, Fuchsen, Klee u. s. w.

Die Temperatur dieser Bergregion ist während der Nächte sehr niedrig. Man findet in derselben prächtige, mit der üppigsten Vegetation besetzte Partien, wie überhaupt das ganze Land reich an landschaftlichen Reizen ist.

Es giebt kaum ein günstigeres Produktionsgebiet, als das von Hayti, und man behauptet mit Recht, daß alle Erzeugnisse dieses Landes in ihrem Normalbestande den Vorzug vor den gleichen Produkten aller anderen Länder behaupten würden, wenn man die nöthige Sorgfalt auf die Reinigung verwenden wolle; dies hat hauptsächlich Bezug auf Kaffee, Baumwolle, Kakao und Mahagoniholz. Die Bevölkerung ist so wenig zahlreich und die Bedürfnisse derselben sind so gering, daß sie wenig Antrieb findet, den Reichtum des Bodens auszubeuten. Viele Länderstrecken des reichsten, fruchtbarsten Terrains liegen gänzlich brach, und ein großer Theil des Volks lebt in Armuth, statt seine materielle Lage durch Bearbeitung des Bodens zu verbessern.

Die Einwanderung von Europäern zum Zweck der Feldarbeiten ist von Zeit zu Zeit versucht worden, hat aber keinen Erfolg gehabt, indem sie sich nicht an das Klima gewöhnen können; man hat vor mehreren Jahren auch einen Versuch zur Ansiedelung von Amerikanischen Farbigen und Schwarzen gemacht, aber gleichfalls ohne Erfolg, und das hauptsächlich wegen Mangels an Entgegentommen von Seiten der einheimischen Haytischen Bevölkerung, wenn auch letztere ein heiteres, sorgloses Volk bildet, das aus der Hand in den Mund lebt und für wenig mehr als für die nothwendigsten Bedürfnisse des Lebens sorgt.

In den Städten lebt die Bevölkerung theils vom Handel, theils auf Kosten der Regierung, die eine große Anzahl von Beamten unterhält.

Industrien existirten in früheren Jahren, jetzt aber fast gar nicht mehr. Eine Ausnahme bildet eine kürzlich in Port au Prince gegründete Fabrik zum Behuf der Extraktion des Farbstoffes aus dem Blauholz. Da der kostspielige Transport des Holzes nach Europa dadurch vermieden wird, so ist man sanguinisch hinsichtlich des Resultats, das erst nach vielfachen Versuchen im Laufe der Zeit auszumitteln sein wird.

Alle gewöhnlichen Artikel des täglichen Bedarfs kommen von außerhalb, selbst raffinirter Zucker und Rum, die man in origineller Produktion hier zu finden glauben sollte.

Das Leben ist in Port au Prince ebenso theuer wie in den Hauptstädten Europas; die Miete für eine kleine Wohnung kostet 300 Franken, für eine größere bis 1000 Franken den Monat. Fleisch in verschiedenen Sorten wird täglich zum Verkauf ausgesetzt, doch ist die Quantität

gering. Fische mangeln nicht, auch fehlt es während des ganzen Jahres nicht an Gemüsen aller Art.

Die Staatsreligion ist die katholische; es genießen aber auch alle anderen christlichen Konfessionen die vollkommenste Freiheit in der Ausübung ihrer Rulte.

Die amtliche Sprache des Landes ist die französische, weshalb auch der französische Einfluß hier im Allgemeinen vorherrschend ist. Das Volk spricht „Creolisch“, ein eigentümlicher Dialekt, der sich zum Französischen ähnlich verhält, wie das Plattdeutsche zum Deutschen und an den man sich ohne viele Mühe gewöhnt.

Die Wasserleitungen, welche die Städte, wenigstens in früheren Zeiten, mit Wasser versorgten, sind fast gänzlich verfallen, doch findet man überall in den Bergen Quellen des reinsten Trinkwassers.

Die Kommunikation mit dem Innern des Landes wird sehr erschwert durch den Mangel an guten Wegen und an Brücken, für deren Anlegung und Reparatur wenig geschieht. Der Transport von Produkten nach den Verschiffungspätzen wird dadurch sehr kostspielig und mitunter überhaupt nur mit Schwierigkeiten ausführbar.

Das Innere des Landes und die Küstenstädte stehen mit der Hauptstadt durch einen wöchentlichen Postdienst, der mittelst Pferde und Maulthiere besorgt wird, in Verbindung.

Zur Kommunikation mit dem Auslande fehlt es an Gelegenheiten nicht. Die Mail-Dampfschiffe von Southampton (Royal-Mail) laufen zweimal im Monat auf der Herreise sowohl wie auf der Rückreise in Jacmel an. Der Transport der Briefe u. von Jacmel nach Port au Prince geschieht mittelst Maulthiere in ungefähr 24 Stunden. Eine Liverpooler Gesellschaft sendet am 10. jeden Monats einen Dampfer, hauptsächlich zum Transport von Waaren, nach Kap Hayti und Port au Prince. Derselbe geht nächstdem nach Kingston (Jamaica) und Colon und läßt die Haytianischen Häfen auf seiner Rückreise nach Liverpool mehrmals an. Wir haben ferner eine Deutsche Linie, deren Dampfschiffe, von Hamburg ausgehend, Grimsby und Havre anlaufend und dann via St. Thomas kommend, die Häfen von Port au Prince, Gonaves und Kap Hayti zweimal im Monat auf der Her- und Rückreise berühren. Dann haben wir eine französische Linie, deren Dampfer ebenfalls zweimal im Monat die Häfen Haytis berühren und damit eine Reise nach Jamaica und Colon vereinigen, und endlich eine Amerikanische Linie, die nicht sehr regelmäßig ist, aber durchschnittlich wöchentlich einen Steamer von New-York nach einem oder mehreren Häfen Haytis expedit.

Eine direkte telegraphische Verbindung zwischen dieser Insel und anderen Ländern fand bisher nicht statt, auch scheint die Regierung wenig Neigung zu haben, eine derartige Verbindung mit einer Nachbarinsel, namentlich Jamaica, herzustellen. Das Volk ist arm und thut nichts dafür. Die Anzahl der Fremden ist zu beschränkt, als daß sie allein eine Anlage jener Art unter Kontrolle der Regierung gründen könnten.

Mittheilungen.

Berlin, 15. Januar. Was Handel und Industrie betrifft, so dürfte das Jahr 1874 zu den schlechten Geschäftsjahren gerechnet werden. Noch unter dem vollen Einfluß der Wirkungen stehend, welche die letzte Börsenkrise heraufbeschworen, fehlte in erster Reihe überall dasjenige Vertrauen, welches zu einem gedeihlichen Geschäftsgange vor allen Dingen nöthig ist. Zu diesem moralischen Mangel trat der allgemein fühlbare Mangel an Geld und zum Theil an lohnendem Verdienst bei dem konsumirenden Publikum, doppelt erschwert durch die hohen Preise der nöthwendigsten Lebensmittel. Dabei waren große Waarenbestände vom Vorjahr vor-

handen und fand eine nicht unbedeutende Ueberschneidung noch zu Beginn des Jahres statt. Diese Verhältnisse mußten natürlich einen empfindlichen Druck auf die Preise der Fabrikate ausüben und eine nöthwendige Folge der obwaltenden Umstände war die, daß eine Anzahl Fabriken zur Einschränkung ihrer Produktion schritt. Unter solchen Einflüssen hat besonders der Verkehr in Wollwaaren sehr gelitten; das Deutsche Geschäft bewegte sich in den engsten Grenzen des nöthwendigsten Bedarfs, während das Exportgeschäft nach allen Richtungen hin stockte.

Auf den Absatz nach Frankreich und Belgien wirkte die sehr milde Witterung der letzten Monate des vergangenen Jahres sehr nachtheilig ebenso die veränderte Mode, welche sich von den leichten glatten und einfärbigen Stoffen abgewandt hatte.

Das Geschäft mit den verschiedenen Ländern des Orients, dem Hauptabsatzfeld unserer Industrie, hat sich auf ein Minimum reduziert, und leider verschwindet die Hoffnung auf eine nachhaltige Besserung immer mehr. Die Gründe für diese bedauerliche Thatsache beruhen hauptsächlich

- 1) auf der finanziellen Bedrängniß der Türkei, welche auf den Wohlstand der Bevölkerung zurückwirkt;
- 2) auf dem jedes Jahr stärker werdenden Zurücktreten der alten Orientalischen, eine große Menge Stoff in Anspruch nehmenden Bekleidung, und
- 3) der Verarmung der alten Griechischen und Türkischen Importhäuser.

Das Geschäft nach Ostindien stockte fast vollständig in Folge der großen Hungersnoth, und Verkäufe dahin konnten nur mit erheblichen Verlusten gemacht werden.

Ebenso wenig ist über den Verkehr mit Japan Günstiges zu berichten. Der Markt daselbst war durch außerordentlich bedeutende Zufuhren gänzlich überfüllt; die Waaren mußten zu Preisen verkauft werden, welche den Absendern enorme Verluste brachten.

Der Export nach den Vereinigten Staaten Nordamerikas stockte im vergangenen Jahre fast vollständig; schon in guten Zeiten wirkte der sehr hohe aus Gewicht- und Werthzöllen zusammengesetzte Nordamerikanische Eingangszolltarif fast wie ein Einfuhrverbot.

Die Maschinenbau-Anstalten und die Aktiengesellschaft für Fabrication von Eisenbahnmaterial, desgleichen die Glasfabriken, waren zwar das ganze Jahr hindurch ziemlich stark beschäftigt; indessen war auch bei ihnen die in den letzten Jahren eingetretene große Konkurrenz auf die Rentabilität von nachtheiligem Einfluß.

Elbing, 14. Januar. Der Großverkehr unseres Ortes zeigte in den letzten Monaten eine solche Einförmigkeit und Stille, daß uns in der That die Unterlagen zu einem Geschäftsbericht vollständig fehlten; auch in den an der Thorm-Justerburger Bahn gelegenen kleinen Städten des Bezirks ließ der Umsatz bei dem bedeutenden Rückgang der Getreidepreise erheblich nach, zumal die Gutsbesitzer, durch die hohen Werthe verhöhnt, die Zufuhren so viel als möglich zurückhielten.

Unsere Getreidehändler, deren Erfolge aus 1874 günstig gewesen sein werden, sind mit dem Preisabschlag nicht unzufrieden; es erfordert der Einkauf jetzt weniger Geld und die Ansammlung der Winterlager geschieht auf einer soliden Basis. Ob im Frühjahr ein größerer Verkauf über Elbing stattfindet, wird davon abhängen, ob die Weizenpreise den Export nach England gestatten. Hinsichtlich des Roggens herrscht die Annahme vor, daß derselbe ferner bahnwärts dem Westen zugeführt werden wird.

In den Preisen ist der hergebrachte Unterschied völlig verloren gegangen; man zahlte am Jahreschluß

| | | |
|-------------------------|-----|--------|
| für 1 Tonne Weizen..... | 65 | Thlr., |
| „ 1 „ Roggen | 50½ | „ |
| „ 1 „ Erbsen | 70 | „ |

für 1 Tonne Getreide..... 50 Tblr.,
 „ 1 „ Hafer..... 55 „

Von einem Getreidegeschäft in Elbing selbst war im vergangenen Jahre nicht zu reden; der Konsum nahm in der Regel die geringen Zufuhren ohne Zwischenhandel zu hohen Preisen aus dem Markte; die unten beigefügten Nachweisungen über die Bestände und über die wasserwärts versandten Produkte und Waaren zeigen die Bedeutungslosigkeit dieses Geschäftszweiges.

Das Nachlassen der Wichtigkeit unserer Wasserstraßen scheint sich auch dadurch dokumentieren zu sollen, daß die Frequenzlisten des Oberländischen Kanals nicht mehr erschienen sind und der Schluß der Kanal- und Haff-Schifffahrt seitens der Kaufmannschaft nicht publiziert worden ist; vollständig geschlossen wurden die Wasserwege erst im Dezember, jedoch war die Schifffahrt durch große Schneemassen schon im November sehr behindert.

Der Rückgang, welcher das hiesige Getreidegeschäft durch die Lihorn-Jasterburger Bahn getroffen, haben nun zwar die hiesigen Spiritfabriken und Destillationen nicht erlitten, indeß fehlten auch ihnen die Zufuhren aus der Osteroder und Deutsch-Polauer Gegend; die Fabrikanten waren daher gezwungen, den größten Theil ihres Bedarfs an roher Waare vorzugsweise in der an der Ostbahn gelegenen Weichselgegend zu kaufen, wodurch eine nicht unerhebliche Vertteuerung entstand.

Die Spirituspreise haben bekanntlich im Laufe des Jahres sehr variirt, und zwar zwischen 18 und 27 Tblr. Der Abzug war mit Ausnahme der Monate Juli und August, in denen die außergewöhnlich hohen Preise größere Verkäufe unmöglich machten, ein recht reger zu nennen; hier verarbeitet dürften 24,000 Hektol. à 10,000 pEt. sein.

Das Holzgeschäft hat im verfloffenen Jahre ansehnlich an Umfang zugenommen, hauptsächlich weil die Händler und Mühlenbesitzer große Lieferungen für Hafenbauten und Fortifikationen abgeschlossen hatten; aber auch der Privatbau in Holstein und Schleswig nahm bedeutende Quantitäten von geschnittenen Holzern in Anspruch. Bei den sehr starken Zufuhren roher Waare aus Polen und Galizien, und da die Preise vom Auslande gedrückt wurden, war der Einkauf billig. Der hiesige Umsatz wird auf 24,400 Kubikmeter im Werth von 400,000 Tblr. geschätzt.

Der Vertrieb unserer Oel- und Mahlmühlen erstreckte sich wenig über die nächste Umgegend hinaus, dagegen versandte die Große Amis- mühle in Braunsberg (Kommandit-Gesellschaft auf Aktien, Inhaber Kommerzienrath George Grunau in Elbing) ihre Erzeugnisse weit nach dem Westen und nach Süddeutschland; sie verarbeitete in ihrem Geschäftsjahre

106,000 Etr. Getreide,
 40,000 „ Oelseen,
 13,000 „ Gypssteine,

und operirte so glücklich, daß sie dem Kommanditisten 12½ pEt. Dividende gewähren konnte.

Die Fabrikthätigkeit Elbings anlangend, so hat dieselbe durch den Zusammensturz der Elbinger Aktiengesellschaft für Fabrikation von Eisenbahnmaterial eine überaus große Schädigung erfahren; über die Gesellschaft ist in den letzten Tagen der Konkurs eröffnet, jedoch wird die Arbeit in der Fabrik fortgesetzt. Wie die Angelegenheit jetzt liegt, sind die Aktien werthlos geworden und die Gläubiger werden über die Hälfte ihres Guthabens verlieren, da auf einen vortheilhaften Verkauf des Etablissements, welcher freihändig vergeblich erstrebt wurde, im Konkurse wenig zu rechnen ist. Das zu Anfang vorigen Jahres noch über 1800 Köpfe zählende Arbeiterpersonal ist bis zum Jahreschluß auf ca. 750 herabgemindert; glücklicherweise haben die Entlassenen halb anderwärts Beschäftigung gefunden, und die gefürchtete Kalamität, daß eine große Anzahl Menschen brodlos werden würde, ist nicht eingetroffen.

Gerade das Gegentheil von diesem zerrütteten Unternehmen zeigen die Etablissements des Kommerzienraths J. Schichau. Diese Anstalten

waren im ganzen Jahre mit Aufträgen ausreichend versehen, und da die Beschaffung von Arbeitskräften, sowie von Materialien keine so große Schwierigkeiten wie in den letztverfloffenen Jahren verursachte, so kann der ganze Betrieb als ein normaler bezeichnet werden. Beim Beginn des Jahres wurden 1000, am Schluß 1250 Arbeiter beschäftigt. Aus den Etablissements gingen hervor: 1) 54 Stück Lokomotiven, 2) 1 eisernes Fluß-Dampfsboot, 3) 3 eiserne See-Dampfbagger, 4) 1 eiserner Fluß-Dampfbagger, 5) 4 eiserne Roderprähme, 6) verschiedene Dampfmaschinen für Schiffe und industrielle Unternehmungen, 7) eine größere Anzahl von eisernen Dampfseilen zu vorhin genannten Zwecken, 8) verschiedener Eisenguß. — An Hauptmaterialien wurden bezogen: 1) Roß- und altes Gußeisen 21,500 Etr., 2) Stabeisen und Bleche 49,000 Etr., 3) Kohlen und Roasts 37,700 Tonnen. — In Arbeit befinden sich: 24 Lokomotiven, 2 eiserne Schiffe, Prähme, verschiedene Dampfmaschinen, Kessel etc.

Die drittgrößte Anlage unseres Ortes, die Westpreussische Eisenhütten-Gesellschaft, ein Walzwerk, ist eine Aktiengesellschaft. Die Hütte ist in flottem Betriebe gewesen und auch heute mit festen, nicht unbedeutenden Aufträgen versehen. Fabricirt wurden: 142,000 Etr. Walzeisen, 44,000 Etr. Cuppen Eisen, 19,000 Etr. Kleiseisen. Beschäftigt sind durchschnittlich 300 Arbeiter und an dieselben werden 66,300 Tblr. Löhne verausgabt.

H. Hotops Maschinenbauanstalt lieferte mit durchschnittlich 165 Arbeitern, außer einer größeren Bierbrauerei, 4 Dampfboilerneien, 2 Dampfschneebühnen und 3 Mahlmühlen, größtentheils landwirtschaftliche Maschinen und Geräthe, wobei sie sich eines guten Absatzes erfreute.

E. Wilhelm, welcher in der Stadt eine Kupferschmiede, bald bei Elbing ein Kupfer- und Messing-Walzwerk besitzt, gab ca. 100 Personen Beschäftigung; seine Fabrikate bestanden in: 1) Brennerie-, Dampf-, Wasseranlagen, Kupferrohren im Gesamtgewicht von ca. 26,000 Kilo, 2) Metall- und Messingwaaren für den Handel, ca. 52,500 Kilo; 3) Messing-, Tombak- und Kupferbleche, und dergleichen Drähte, circa 128,400 Kilo. Auch Wilhelm ist mit dem Gang des Geschäfts im Allgemeinen zufrieden.

Eine Industrieanlage, die im letzten Jahre eine recht bedeutende Entwicklung erfahren, ist die Blechwaarenfabrik von Adolph H. Reufeldt; 114 Arbeiter resp. Arbeiterinnen verarbeiteten durch Maschinen 2366 Etr. Bleche zu den verschiedensten Röhren- und Hausgeräthen; diese fanden zumißt in ganz Deutschland Absatz, es wurden aber auch ca. 300 Etr. nach Südamerika und Norwegen exportirt.

Die am Orte befindlichen beiden Strappapierfabriken, deren jede ca. 12,000 Etr. verfertigte, hatten unter dem Preisabschlag ihrer Erzeugnisse, der in der zweiten Hälfte des Jahres eintrat, zu leiden; die sonst auf feste Bestellung nach Vordou bewirkten Sendungen waren nicht mehr auszuführen.

Von unseren Tabakfabriken ist eine eingegangen; die weitaus bedeutendste, Firma J. Welte, verarbeitete, sicherlich mit gutem Nutzen, größtentheils zu Rautabak: 65,700 Kilo Amerikanische Tabakblätter, 2300 Kilo Pfälzer Landtabak, 33,700 Kilo hiesigen Landtabak. Die Arbeiterzahl betrug durchschnittlich 90 weibliche und 30 männliche Personen.

Ein Unternehmen, das anfangs viel Gegner fand, bis jetzt aber die besseren Erwartungen erfüllt hat, ist der „Viehmarkt am Bahnhof zu Elbing“. Im September 1873 mit einem Aktienkapital von 12,000 Tblr. gegründet, findet diese Einrichtung sowohl bei den Besitzern als den auswärtigen Käufern viel Anklang, so daß die Donnerstags stattfindenden Märkte in der Regel recht besucht waren. Aufgetrieben wurden: 4572 Pferde, 6020 Stück Rindvieh, 900 Stück Kleinvieh. Die Aktiendire werden nach Abschreibung und Dotirung des Reservefonds für 1874 5 pEt. Dividende erhalten.

In unseren ländlichen Verhältnissen hat sich wenig verändert; der

Besitzwechsel war gering, es fehlt an Kaufkraft, namentlich werden die in früheren Jahren erschienenen auswärtigen Käufer vermisst; bei bekannt gewordenen Gutserkäufen stellten sich die Preise nicht geringer als in den Vorjahren.

Die persönlichen Verhältnisse der Gutbesitzer sind eher besser als schlechter geworden; die jetzt liberaleren Prinzipien der landwirtschaftlichen Institute, die Hypothekendarlehen u. s. w. erleichtern sehr die Aufnahme hypothekarischer Darlehen, auch Privatgelder stehen gegen gute Sicherheiten zu 5 pCt. genug zur Verfügung.

Wenn sonach Alles in Allem unsere Zustände gerade kein trostloses

Bild bieten, so muß doch der vielfach verbreiteten Ansicht, daß Elbings Bedeutung im Nachlassen begriffen ist, eine gewisse Berechtigung zugestanden werden. Das thätige Bestreben der um das Gemeinwohl besorgten Männer ist unablässig dahin gerichtet, die Erfüllung der Bedingungen herbeizuführen, an die nun einmal die Hoffnungen auf Erhaltung und Förderung der Wohlthat geknüpft sind; daß es sich dabei in der Hauptsache um die Verbesserung des Fahrwassers und die Herstellung einer Eisenbahn von Elbing nach Osterode handelt, wird kaum noch der Ausführung bedürfen.

Nachweisung der im Laufe des Jahres 1874 von hier seewärts versendeten Produkte und Waaren.

| Bestimmungsorte. | Weizen. Last. | Roggen. Last. | Gerste. Last. | Erbsen und Bohnen. Last. | Hafer. Last. | Leinöl. Etr. | Del. Etr. | Rüben- fabrikate. Etr. | Diverses Ruthholz. Last. | Eisene Stäbe. Schod. | Zier- knoschen. Etr. | Nach und Zier. Etr. | Eisen u. Ei- senwaaren. Etr. | Wappen. Etr. | Diverses Güter. Etr. | Gesamt- summe. Lasten. |
|----------------------------|------------------|------------------|------------------|--------------------------------|-----------------|-----------------|--------------|------------------------------|--------------------------------|----------------------------|----------------------------|---------------------------|------------------------------------|-----------------|----------------------------|------------------------------|
| Belgien..... | — | — | — | — | — | — | — | — | 56 | — | — | — | — | — | — | 56 |
| Dänemark..... | — | — | — | — | — | — | — | — | 29 | — | — | — | — | — | — | 29 |
| Estland..... | — | — | — | — | — | — | — | — | 128 | — | — | — | — | — | — | 128 |
| Mecklenburg..... | — | — | — | — | — | — | — | — | 110 | — | — | — | — | — | — | 110 |
| Großbritannien..... | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 3120 | — | — | — | — | 78 |
| Hannover..... | — | — | — | — | — | — | — | — | 260 | — | — | — | — | — | — | 260 |
| Rußland..... | — | — | — | — | — | — | — | — | 105 | — | — | — | 9640 | — | — | 346 |
| Schweden und Norwegen..... | 3 | 17 | — | 17 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 37 |
| Oldenburg..... | — | — | — | — | — | — | — | — | 202 | — | — | — | — | — | — | 202 |
| Schleswig-Holstein..... | — | — | — | — | — | — | — | — | 2881 | 520 | — | — | — | — | — | 2886 |
| Pommern..... | 1 | 280 | 3 | 10 | 39 | 265 | 6735 | 7960 | — | — | — | 3791 | 4300 | 3483 | 5247 | 1994 |
| Nach der Elbe..... | — | — | — | — | — | — | — | — | 206 | — | — | — | — | — | — | 206 |
| „ „ Weser..... | — | — | — | — | — | — | — | — | 1339 | 252 | — | — | — | — | — | 1352 |
| | 4 | 297 | 3 | 27 | 39 | 265 | 6735 | 7960 | 5296 | 772 | 3120 | 3791 | 13940 | 3483 | 5247 | 7684 |

Außerdem wurden im Jahre 1874 verladen:

| Bestimmungsorte. | Weizen. Last. | Roggen. Last. | Erbsen. Last. | Gerste. Last. | Hafer. Last. | Widen. Last. | Bohnen. Last. | Leinöl. Last. | Del. Etr. | Diverses Ruthholz. Last. | Gesamt- summe. Lasten |
|------------------------------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|-----------------|-----------------|------------------|------------------|--------------|--------------------------------|-----------------------------|
| Nach Königsberg und den Haffstädten..... | 1027 | 81 | — | 21 | 2 | 9 | — | 62 | 460 | 135 | 1349 |
| „ Berlin, Danzig u. stromwärts..... | 240 | 91 | 3 | 116 | 2 | 1 | 3 | 115 | 526 | 62 | 646 |
| | 1267 | 172 | 3 | 137 | 4 | 10 | 3 | 177 | 986 | 197 | 1995 |

Die, wie oben nachgewiesen, seewärts verladenen 7684 Lasten sind in 101 Schiffen versendet worden, die hier an der Stadt geladen haben. Eingekommen hier an die Stadt sind 115 Schiffe, haltend 3815 Normallasten; davon sind 15 Schiffe, haltend 469 Normallasten, leer ausgegangen. Die Dampfer „Terre“ und „Nordstern“ haben zwischen hier und Stettin 30 Reisen, der Dampfer „Adler“ zwischen hier und Kiel 15 Reisen gemacht.

Waarenbestände in Elbing.

| | Ende Dezember 1874: | 1873: |
|--------------------|------------------------|-------|
| Weizen..... Tonnen | 208 | 145 |
| Roggen..... „ | 87 | 165 |
| Gerste..... „ | 74 | 80 |
| Hafer..... „ | 29 | 109 |
| Erbsen..... „ | 66 | 71 |

| | Ende Dezember 1874: | 1873: |
|-------------------------|------------------------|---------|
| Bohnen..... Tonnen | 10 | 8 |
| Widen..... „ | 15 | 19 |
| Leinöl..... „ | 80 | 53 |
| Raps und Rübsen..... „ | 683 | 829 |
| Steinkohle..... Hektol. | 173,583 | 292,412 |
| Weizenmehl..... Kilogr. | 1,000 | 25,150 |
| Roggenmehl..... „ | 5,500 | 30,800 |
| Alfesaat, roth..... „ | 13,558 | 8,200 |
| „ weiß..... „ | 500 | 3,600 |
| Timothée..... „ | 5,100 | 250 |
| Rübsl..... „ | 43,400 | 15,500 |
| Leinöl..... „ | 1,000 | 3,500 |
| Leinölsamen..... „ | 39,150 | 28,100 |
| Flachs..... „ | 13,000 | 10,000 |

| | Ende Dezember | |
|-----------------------------------------|---------------|-----------|
| | 1874: | 1873: |
| Bruch- und Roheisen..... Kilogr. | 2,521,200 | 8,162,800 |
| Pumpen..... | 146,000 | 4,500 |
| Knochen..... | 44,000 | 3,000 |
| Petroleum..... Fässer | 1,126 | 1,211 |
| Roher Spiritus p. 100 Liter..... Tonnen | 1,064 | 500 |
| Bauholz..... Kubikmet. | 58,642 | 99,718 |

Gleiwitz, 15. Januar. Die ungünstigen Geschäfts-Verhältnisse, welche am Schlusse des Jahres 1873 vorherrschten, haben sich auch auf das ganze vorige Jahr übertragen, wenigstens in Oberschlesien die Folgen der im Mai 1873 ausgebrochenen Handelskrisis nicht so verheerend gewirkt haben wie anderwärts. Zwar sind auch hier die Verluste des Jahres 1873 noch keineswegs ersetzt und die Geschäftsergebnisse im vorigen Jahre sehr mäßig gewesen, doch ist die allgemeine Geschäftslage hier günstiger, als in anderen Bezirken, weil die Montan-Industrie entweder in den Händen reicher Grundbesitzer und Geschäftstreibenden oder meist mit ausreichenden Betriebsmitteln versehener Aktiengesellschaften ruht und die sonstigen Geschäftsleute in Folge der dichten Bevölkerung sich günstigerer Absatzverhältnisse erfreuen, als anderwärts.

Steinkohlengeschäft. Zu den einzelnen Geschäftszweigen übergehend, berichten wir, daß das Steinkohlengeschäft unter der allgemein ungünstigen Geschäftslage, namentlich aber durch den eingeschränkten Betrieb der Eisenhütten und Hohöfen zu leiden hatte und sich sowohl die Preise, als der Absatz erheblich verringerten. Die Oberschlesische Steinkohle wurde durch die zu jedem Preise offerirte Englische Kohle aus dem

mäßig erworbenen Absatzgebiet der Ostseeprovinzen verdrängt; die Westphälische Kohle trat mit schärferer Konkurrenz wiederum in Hannover und der Provinz Sachsen auf, in Oesterreich konkurrierten die Böhmischen Braunkohlen, hauptsächlich aber die Ostrauer Kohle, und endlich bezog auch Polen kaum ein Drittel des bisherigen Quantums, da auch dort die Polnische Kohle die Oberschlesische zu verdrängen suchte. Auf diese Weise war das Absatzgebiet für die Oberschlesischen Kohlengruben vorzugsweise auf die Provinzen Schlesien und Posen beschränkt, und es mußten sich sowohl die Händler, als auch einzelne Gruben, zu oft erheblichen Preisreduktionen verstehen, um ihre Vorräthe abzusetzen. Wenn nun auch in richtiger Beurtheilung der Geschäftslage einzelne Gruben-Gesellschaften die Förderung ihrer Gruben auf die Hälfte und darunter einschränkten, andere kleinere Gruben den Betrieb sogar einstellten, so ist, trotz des mit ziemlicher Strenge aufgetretenen Winters, der einiges Leben ins Geschäft brachte, der Absatz gegen die Förderung immer noch bedeutend zurückgeblieben und es dürften im Jahre 1875 weitere Preis- und Betriebs-Reduktionen unvermeidlich sein. Ein Umschwung zum Besseren ist erst mit dem Wiederaufblühen der Eisen-Industrie zu erwarten.

Die Preise stellten sich für

| | Städ. | Würfel- | Kleinkohle |
|----------------------|------------|-----------|------------|
| Anfang 1874 auf..... | 6½—4½ Sgr. | 5—4½ Sgr. | 3—1½ Sgr. |
| Ende 1874 , | 5—3 , | 4—2½ , | 2—¾ , |
| pro 50 Kilo. | | | |

Eisen-Industrie. Die Preise der Oberschlesischen Eisensabrilate betrugen bei Entnahme größerer Quantitäten an den Produktionsstätten im Jahre 1874 pro 100 Kilo:

| | I. Quartal: | | II. Quartal: | | III. Quartal: | | IV. Quartal: | |
|----------------------------------------------|-------------|------------|--------------|-------------|---------------|-------------|--------------|-------------|
| | Zhfr. | Sgr. | Zhfr. | Sgr. | Zhfr. | Sgr. | Zhfr. | Sgr. |
| Roastroheisen | 3 | 5 bis 2 28 | 2 | 28 bis 2 17 | 2 | 16 bis 2 17 | 2 | 17 bis 2 19 |
| Holzohlenroheisen | 3 | 6 , 3 14 | 3 | — , 3 10 | 2 | 20 , 3 — | 2 | 18 , 3 — |
| Gewalztes Stabeisen, Grundpreis | 7 | 10 , 7 — | 6 | 20 , 6 10 | 6 | 5 , 6 10 | 6 | 10 , 6 15 |
| Geschmiedetes Stabeisen nach Qualität | 8 | 15 , 10 — | 8 | 10 , 9 10 | 8 | 10 , 9 10 | 8 | 10 , 9 10 |
| Ragleisen nach Qualität | 9 | 5 , 9 10 | 9 | 5 , 9 15 | 9 | — , 9 15 | 9 | — , 10 — |
| Sturzblech nach Qualität, Grundpreis | 11 | — , 10 15 | 10 | 5 , 10 — | 10 | — , 10 20 | 11 | — , 12 — |
| Kesselblech aus Roastroheisen, Grundpreis .. | 9 | 25 , 9 15 | 9 | 10 , 9 — | 8 | 20 , 8 10 | 8 | — , 10 — |
| „ „ Holzohlenroheisen, Grundpreis | 10 | 25 , 10 15 | 10 | 10 , 10 — | 9 | 20 , 9 10 | 9 | — , 10 — |

Roastroheisen. Angesichts der sehr bedeutenden Bestände von Roastroheisen, des vollständig fehlenden Exports und der äußersten Zurückhaltung der Konsumenten und Spekulant ist die Preis-Entwicklung bis in das 3. Quartal hinein eine konstant wechende gewesen. Da nun überdies während des genannten Zeitraums die Kohlenpreise unverhältnismäßig hoch geblieben waren, so haben sich mehrere bedeutende Hohöfen-Etablissements veranlaßt gesehen, ihren Betrieb theils zu reduzieren, theils ganz einzustellen. Erst nachdem im August die Anschauung sich Bahn gebrochen hatte, daß ein weiterer Preisrückgang sehr unwahrscheinlich sei, und da gleichzeitig die Absatzverhältnisse für gewalzte Eisensabrilate sich günstiger zu gestalten begannen, trat auch eine regere Nachfrage für Roastroheisen, insbesondere für spätere Lieferungsstermine, ein, die auch gegenwärtig noch anhält, ohne jedoch bis jetzt eine erhebliche Preisbesserung bewirkt zu haben. Ob eine solche in nächster Zeit zu erwarten steht, ist, obwohl die Bestände erheblich verringert sind, doch zweifelhaft, da die Konsumenten für einige Zeit mit ihrem Bedarfe gedeckt sind und ein Export mit Rücksicht auf die trostlose Situation der Oesterreichischen Eisen-Industrie keinesfalls bald erwartet werden kann.

Salzprodukte. Salzprodukte (Rohschienen, durch den Puddlingbetrieb dargestellt) sind fast gar nicht exportirt worden. Für den internen Bedarf wurden sehnliche Rohschienen in nicht bedeutenden Quantitäten

mit 4 Zhfr. 10 Sgr. bis 4 Zhfr. 18 Sgr. pro 100 Kilo nach Qualität bezahlt.

Gewalztes Stabeisen. Die Nachfrage nach gewalztem Stabeisen ist bis August eine unbefriedigende und demgemäß auch die Tendenz der Preise eine wechende gewesen. Von da ab trat ein lebhafterer, auch gegenwärtig noch andauernder Begehr und eine Preissteigerung ein, die indes bis jetzt nicht mehr als 10 Sgr. pro 100 Kilo gegen den niedrigsten Stand im Laufe des Jahres beträgt. Es erscheint ungewiß, ob diese Besserung anhalten und noch weiter fortschreiten wird, da die gegenwärtige Situation aller anderen Eisen-Industrie im Zollverein und im Auslande eine Erhöhung der Preise für gewalzte Eisensabrilate in nächster Zeit nicht erwarten läßt.

Drahtfabrikate. Im Anschluß an gewalzte Stabeisen ist über die aus diesem dargestellten Drahtfabrikate, als Draht, Drahtstifte und Ketten, zu berichten, daß die Preise im Februar sehr bedeutend herabgesetzt werden mußten, um die Konkurrenz mit den Rheinisch-Westphälischen Fabriken erfolgreich aufnehmen zu können. Gegen Mitte des Jahres machte sich noch eine sehr empfindliche Konkurrenz Lothringischer Fabriken fühlbar, die eine weitere Preisreduktion zur Folge hatte. Die Absatzverhältnisse sind quantitativ nicht ungünstig gewesen.

Holzohlenroheisen, geschmiedetes Stabeisen, Nagel-eisen. Ueber Holzohlenroheisen, geschmiedetes Stabeisen und Nagel-eisen ist mit Ausnahme der aus obiger Tabelle ersichtlichen Preisänderungen nichts Besonderes zu berichten.

Produktions-Verhältnisse. Ueber die Produktions-Verhältnisse ist als günstig hervorzuheben, daß sich die Kohlenpreise erheblich ermäßigt haben, wenn auch nur langsam und bis jetzt noch nicht im richtigen Verhältniß zu den Preisen der Eisenfabrikate. Im Uebrigen waren die Produktionsverhältnisse normal, ein Mangel an Arbeitskräften und Transportmitteln ist nicht eingetreten.

Zinngeschäft. Im Zinngeschäft blieben die ersten Monate des vorigen Jahres fast umfahlos und der Markt in trauer Stimmung; erst vom Monat April an, und nachdem die Produzenten, den Verhältnissen Rechnung tragend, in angemessenen wohlfeileren Preisen sich fügten, belebte sich das Geschäft und gestaltete sich zu einem ziemlich regelmäßigen Verkehr bei langsam steigenden Preisen. Die letzten Monate aber zeichneten sich durch lebhaften Kaufs aus, mit einer Haufe von 15—20 Sgr. pro Centner. Sämmtliche Bestände wurden nahezu aufgelauft und gehen wir in das neue Jahr nicht nur ohne erhebliche Vorräthe über, sondern es sind größere Partien auch schon pro 1875 kontrahirt.

Lehtere umfassen beinahe die sämmtlichen Abschlässe, welche in den Monaten November und Dezember 1874 gemacht worden sind und bilden einen großen Theil desjenigen Quantum, welches aus der Produktion pro 1875 für den Export übrig bleibt, da, wie bekannt, gegen zwei Drittel der ganzen Schlesißen Produktion von dieseitigen Konsumenten aufgenommen wird. Der Verbrauch hat, wie aus verschiedenen zuverlässigen Berichten hervorgeht, im vorigen Jahre bedeutend zugenommen, namentlich im Deutschen Reich, aber auch in England; Frankreich dagegen ist zurückgeblieben, zeigt aber in neuester Zeit wieder lebhafteres Interesse. Was die Höhe der Produktion in Oberschlesien anbelangt, so dürfte sich wiederum ein ziemlich bedeutendes Plus gegen das Vorjahr ergeben. Die bekannt gewordenen Umsätze beziffern sich für das Jahr 1874 auf 352,500 Centner, zum Jahres-Durchschnittspreis von 7½ Thlr., außerdem sind aber zu verschiedenen Zeiten größere Posten von Produzenten direkt abgegeben worden.

Die Preise, welche am Anfang des Jahres 8½ Thlr. betragen hatten, ermäßigten sich bis zum Mai auf 6 Thlr. 23 Sgr. und hoben sich bis zum Jahreschluß wieder auf 7½ Thlr. pro Centner, ohne daß jedoch zu diesem Preise jetzt Abgeber vorhanden sind. Besonders beliebte Marken erzielten auch im vorigen Jahre wieder höhere als die angegebenen Preise.

Schiffahrtsverkehr. Der Schiffahrtsverkehr ist im ersten Halbjahr bei günstigem Wasserstande lebhaft gewesen; vom August bis zum Schlusse der Schiffahrt ruhte derselbe in Folge sehr niedrigen Wassers. Der Stand der Wasserfrachten war folgender:

| | im Frühjahr: | im Herbst: |
|--------------------------------|--------------|------------|
| von Stettin nach Breslau | 3 Sgr. | 3 Sgr. |
| „ Breslau „ Stettin | 3—4 „ | 4—5 „ |
| „ „ „ Frankfurt a. O. | 3—4 „ | 4—5 „ |
| „ „ „ Berlin | 5—5½ „ | 6—7 „ |
| „ „ „ Magdeburg | 10 „ | 10—11 „ |

Holzhandel. Das Jahr 1874 mit seinen für den ganzen Handel traurigen Folgen des vorangegangenen Jahres verschonte auch leider den Holzhandel nicht, und so müssen wir dieses Jahr als ein für alle Spezialitäten des Holzgeschäfts mehr oder weniger ungünstiges bezeichnen.

Das Rundholz- und Rantholz-Exportgeschäft war das ganze Jahr hindurch ein schleppendes, und obwohl in diesen Spezialitäten die Preise gegen das Vorjahr nur wenig gewichen sind, so fehlte doch die Lebhaftigkeit im Geschäft, die beim Rantholzgeschäft noch sehr wesentlich durch die Schwierigkeiten der Fißerei durch den Bromberger Kanal zu leiden hatte.

Im Eichen-Exportgeschäft gingen die Preise an den Seeplätzen in Folge mangelnden Absatzes nach Frankreich und England sehr zurück, so daß in den letzten Monaten des Jahres das Geschäft hierin fast ganz aufhörte, da sich die Produzenten zu so niedrigen Preisen zum Verkauf nicht entschließen konnten.

Im Schwellengeschäft machten sich die Folgen der Krisis am meisten fühlbar. Die Eisenbahngesellschaften hatten zum größten Theil liquibirt oder ihre Bauthätigkeit eingestellt, die bestehenden Bahnen in Folge der schlechten Einnahmen die neuen Projekte sistirt und selbst im Auswechseln von Schwellen gespart, so daß der Schwellenverbrauch sich um ein Bedeutendes gegen das Vorjahr reduzirte. Andererseits kamen aber aus Polen und Galizien bedeutende, noch in den vorhergegangenen guten Jahren eingelaufte, im Jahre 1874 erst zur Verfüßung gelangte Schwellen auf den Markt, der nach Fertigstellung der neuen Bahnen auch von Ungarn her beschickt wurde, und war die Folge dieser erheblichen Ueberproduktion ein sehr wesentliches Zurückgehen der Preise.

Im Brettergeschäft, das schon im Jahre 1873 kein günstiges war, trat auch im vorigen Jahre keine Besserung ein, da auch in dieser Spezialität, besonders in Fichten- und Tannen-Waaren, Ungarn mit einer großen Zahl von Schneidemühlen dem Schlesißen Geschäft große Konkurrenz machte, zumal der Verbrauch gegen die Vorjahre ein beschränkterer war.

Auch das Grubenholzgeschäft, als ein spezifisch Oberschlesißes, war unter dem Einfluß des schlechten Eisen- und Kohlegeschäfts gegen die Vorjahre zurückgeblieben, und hat ungünstige Ergebnisse geliefert, da einerseits der Bedarf der Erz- und Kohlengruben in Folge von Betriebs-einschränkungen ein geringerer war, andererseits, gegenüber den gewichenen Eisen- und Kohlenpreisen, die Grubenholzpreise ermäßigt werden mußten, um nur einigen Abatz zu erzielen.

Ernte. Die Ernte des Jahres 1874 in Oberschlesien kann im Allgemeinen als befriedigend bezeichnet werden.

Weizen ergab in Quantität und Qualität, sogar auf leichtem Boden, mit wenigen Ausnahmen, die günstigsten Resultate, was sich auch annähernd vom Roggen sagen läßt, dessen Qualität besonders schön ausfällt.

Gerste und Delsaaten lieferten eine gute Mittelernte.

Hafer, Rlee, Heu und Hülsenfrüchte gaben dagegen Anlaß zu großen Klagen, und sind die Landwirthe auf den Ankauf von Futtermitteln angewiesen.

Die Befürchtungen, welche man bis in den Spätsommer für die Kartoffelernte hegte, weil die große Dürre des vorigen Sommers die Entwicklung der Knollen hinderte, sind glücklicherweise nicht in Erfüllung gegangen, da die feuchte und fruchtbare Herbstwitterung noch zuletzt günstig einwirkte, und kann die Ernte in Kartoffeln als eine gute Mittelernte bezeichnet werden.

Getreidegeschäft. Das Getreidegeschäft war bis zum Beginn der neuen Ernte sehr lebhaft, da die schlechte 1873er Ernte die Oberschlesißen Getreidehändler und Müller zur Dedung ihres Bedarfs auf Rußland anwies, welches im Innern in Folge früherer guter Ernten und der bisher geschehen Eisenbahn-Verbindungen große Mengen von Weizen und Roggen aufgestapelt hatte. Zwar entsprach das Russische Getreide in Bezug auf Qualität nicht annähernd dem einheimischen Produkt, doch wurde dasselbe nicht nur hier verbraucht, sondern fand auch bedeutenden Absatz nach Mittel- und Niederschlesien und Sachsen. Nach der letzten Ernte hörten die Bezüge einige Zeit auf, doch vermag selbst eine gute Ernte bei der dichten Bevölkerung den Bedarf Oberschlesißens nicht zu befriedigen und es wurde sehr bald wieder Roggen ausschließlich aus Rußland, Weizen zum Theil ebendaser, zum Theil aus Galizien, bezogen. Die diesjährige Qualität des Russischen Getreides ist ungleich besser als die der früheren Ernten, wozu der Umstand viel beitragen mag, daß die

Produzenten, in Folge des regelmäßigen Absatzes ihrer Produkte, mehr Sorgfalt auf den Anbau verwenden. Versuchsweise gemachte Bezüge von Weizen und Roggen aus Pest, Debreczin und einigen anderen Zwischenstationen erwiesen sich als nicht rentabel und wurden bald eingestellt, da die vorausgesetzte brillante Ernte in Ungarn in Wirklichkeit nicht vorhanden war.

Ein lebhaftes Geschäft in Mais, Hafer und Kleesamen entwickelte sich durch den Import dieser Produkte aus der Bukowina und zum Theil auch aus Galizien, während auch im vorigen Jahre die in der Leobschläger Gegend produzierte Gerste wegen ihrer vorzüglichen, zu Anbauzwecken geeigneten Qualität schranken Absatz nach Sachsen, Berlin, Posen und Westpreußen fand.

Mühlengeschäft. Die Oberschlesischen Dampfmühlen haben im vorigen Jahre günstige Resultate erzielt, da sie für ihre Produkte lebhaften Absatz nicht nur in der Umgegend, sondern auch nach Mittel- und Niederschlesien, Sachsen, Oesterreichisch-Schlesien, Mähren und Böhmen hatten und die Wassermühlen wegen Wassermangels nur einen Theil des Jahres arbeiten konnten.

Wollwaarengeschäft. Die Wollwaaren-Industrie in Leobschütz und Umgegend hat auch im vorigen Jahre günstige Ergebnisse geliefert und erfreuen sich die mannigfach dort angefertigten Artikel dadurch, daß die Fabrikation jede Schmadsrichtung zu befriedigen versteht, immer größerer Beliebtheit im In- und Auslande. Im Ganzen war der Begehr nach den Artikeln dieser Branche in 1874 stärker als in früheren Jahren, die Verluste hingegen unbedeutend.

Oloman, 20. Januar. Die leider noch immer anhaltende Geschäftsstille hat auch im abgelaufenen Monat Dezember sich wieder sehr fühlbar gemacht.

Im Produktenhandel war Rüböl noch der einzige Artikel, der sich einiger Beachtung in Folge verschiedener aus den westlichen Provinzen eingetroffener Aufträge zu erfreuen hatte; Stärke und Zucker blieben wie früher vernachlässigt, doch giebt man sich der Hoffnung hin, daß für den letztgenannten Artikel bald größere Kauflust sich finden wird, da die letzte Rübenernte der Provinz Sachsen sehr dürftig ausgefallen sein soll, und hiernach auch aus dortiger Gegend keine großen Anbieten zu erwarten sein dürften.

Für Getreide in feineren Sorten von Weizen und Roggen war zeitweise etwas Abzug nach dem Königreich Sachsen zu weichen Preisen, während das größere Mehlgeschäft vollständig ruhte. Vom Lande sind in Folge der durch großen Schneefall behinderten Anfuhr nur geringe Getreideladungen gebracht worden, die indeß für den laufenden Bedarf ausreichend waren.

Man bezahlte zuletzt

| | |
|------------------|---------------------------------|
| für Weizen | 18,20—18,60 Mf. pr. 100 Kilogr. |
| Roggen | 16,20—16,80 „ „ |
| Gerste | 16 —16,40 „ „ |
| Hafer | 18 —18,40 „ „ |
| Kartoffeln | 4 „ „ |

In der Tuchbranche ist noch keine erhebliche Besserung der gedrückten Verhältnisse bemerkbar geworden, wenn auch inzwischen die alten Lager etwas kleiner geworden sind.

In dem verfloffenen Jahre ist die geschäftliche und gewerbliche Thätigkeit durch die allgemein verbreitete Handels- und Börsenkrisis sehr gehemmt worden.

Mangel an Vertrauen und fehlende Unternehmungslust erstreckten sich auf alle Handelszweige, wirkten aber besonders nachtheilig auf die gewerblichen Distrikte von Sagau und Grünberg, in welchen vorzugsweise die Tuchfabrikation betrieben wird. Sagau ist in seinem Wirken

langsam vorgegangen und hat deshalb die Nachtheile eines stockenden Verkehrs leichter überwinden können als das schnell emporgeschossene Grünberg, da hier außerdem noch schmerzliche Wunden zu heilen sind, die durch vielseitige Betheiligung an einigen größeren nothleidenden Aktiengesellschaften des Ortes hervorgerufen waren. Das Quantum der fabrizirten Tuche hat an beiden Orten eine bedeutend geringere Höhe erreicht als in früheren Jahren und wurde wegen fehlender Ausfuhr nach dem Auslande auf solche Stoffe beschränkt, die im Inlande leichteren Absatz fanden. Preise der Fabrikate waren gedrückt, aber doch nicht erheblich niedriger als gegen Ende 1873.

Die mit der verminderten Fabrikation verbundene Entlassung von Arbeitern hat zu keinem Nothstande Anlaß gegeben, da letztere ohne Schwierigkeit anderweitig Unterkommen finden konnten. Das Wollgeschäft brachte den Händlern keinen lohnenden Gewinn, wenn auch einige größere Partien nach den Nachbarstädten Abzug fanden und ziemlich gute Preise erzielten.

In leinenen und baumwollenen Waaren blieb der Absatz das ganze Jahr hindurch schwierig, und in gleicher Weise konnten auch Garne nur in beschränkter Weise und zu mäßigen Preisen abgesetzt werden, so daß ein ziemlich bedeutender Theil dieser Waaren noch auf Lager verblieben ist.

Die große Zwirnfabrik von J. D. Gruschwitz u. Söhne in Neusalz, in welcher ca. 900 meist weibliche Arbeiter beschäftigt sind, hat dagegen fortwährend zufriedenstellende Bestellungen ausführen können.

Den Eisenhütten und Maschinenfabriken fehlten in letzter Zeit belangreiche Aufträge, weshalb auch die Wilhelmshütte bei Sprottau sich entlassen hat, die noch selten vertretene Fabrikation von Eisemaschinen in größerem Maßstabe zu betreiben.

Zuckerfabriken sowohl als auch Kartoffelstärkefabriken konnten pro 1874 keine erfreulichen Resultate erzielen, während Oelfabriken durchschnittlich nutzbringender als in früheren Jahren gearbeitet haben.

Im Getreide- und Mehlgewerbe blieb es mehr oder weniger das ganze Jahr hindurch still bei weichen Preisen und zuletzt auch bei fehlendem Abzuge, so daß am Jahreschlusse noch große Mehlvorräthe unverkauft geblieben sind.

Fortwährende Regsamkeit zeigte der Spiritushandel, wenn auch in letzter Zeit nur mäßige Preise zu erreichen waren.

Die in französischen Rothweinen vortheilhaft bekannten Weingroßhändler Oloman haben auch im verfloffenen Jahre trotz trüber Zeitverhältnisse wieder recht zufriedenstellende Geschäfte ausführen können, sowie auch für die Grünberger Weingroßhändler gute Aussichten dazu vorhanden sind, da die diesjährige Traubenernte sehr reichlich und gut ausgefallen ist.

Die diesjährige Weinernte hat wenig gelöhnt, und es sind von den kleinen Besitzern unserer Umgegend nur ca. 25,000 Etr. Flachs an den Markt gebracht worden, die zum Preise von durchschnittlich 15½ Thlr. meist zur Ausfuhr nach Böhmen Käufer gefunden haben.

Mit dem Resultat der letzten Getreide- und Kartoffelernte sind die größeren Gutsbesitzer in Bezug auf Masse zwar zufrieden gewesen, doch wird allgemein über zu niedrige Preise in der Futtermittelbranche geklagt, woraus auch der in den letzten Monaten bemerkbare größere Geldbedarf der Landbewohner herzuleiten sein dürfte.

Altona, 25. Januar. Der Hamburger Waarenhandel litt im verfloffenen Jahre unter der Ungunst der Verhältnisse, welche er nicht herbeigeführt hatte, suchte aber energisch seine Stelle zu behaupten und ist von tiefer gehenden Störungen in den Kreditverhältnissen der betheiligten Firmen verschont geblieben.

Das Seeversicherungsgeschäft, über welches erst pro 1873

authentische Zahlen vorliegen, ergibt einen mäßigen Rückgang gegen 1872; während in letzterem Jahre 2,056,335,240 Ml. versichert waren, belief sich die Summe pro 1873 nur auf 1,802,568,100 Ml., überstieg aber den Durchschnittsatz von 1854—1863, welcher 911,430,870 Ml. betrug, noch immer fast um das Doppelte.

Eine erhebliche Abnahme hat der Auswanderungsverkehr erfahren. Gegen 1873, in welchem Jahre, direkt und indirekt, 68,849 Personen befristet wurden, beschränkte sich die vorjährige Beförderung über Hamburg auf im Ganzen 42,952 Personen.

Die beiden Dampferlinien, welche den Verkehr mit New-York unterhalten, haben während des vorigen Jahres durch gegenseitiges Unterbieten in Frachten wie Passagierpreisen sich großen Schaden zugefügt, da bei beiden Unternehmungen das Jahresergebnis mit Verlust abschließt. Er schwer sind die Folgen dieses Zustandes durch das Lösen der früheren Verbindungen mit dem Bremer Lloyd, durch die Abnahme der Auswanderung, durch die Englische Konkurrenz und durch mangelnde Frachten nach Amerika.

Die Schifffahrt ist im ganzen vorigen Jahre nur während der letzten Woche des Dezember, und auch hier nur für Segelschiffe, unterbrochen gewesen.

Bei einer Besprechung des Waarenhandels wird nur der hauptsächlichsten im Hamburger Verkehre vorkommenden Artikel zu gedenken sein, da über die große Zahl anderer ein vollständiger Bericht an dieser Stelle nicht gegeben werden kann.

In Baumwolle war das Geschäft im Laufe des ganzen Jahres trotz sinkender Preise ohne Leben; als Ursachen dafür gelten die guten Erntetrügnisse in den Vereinigten Staaten und Ostindien bei schwachem Gange des Manufakturwaarengeschäftes, sowie ferner die allgemein ungünstige Lage des Handels, welche von Spekulationen abstrakte.

Wie groß die Preisdifferenzen sich gestalteten, geht daraus hervor, daß für bez. Nordamerikanische, Santos, Lagunayra-Baumwolle im Januar bez. 78—92 Pf., 74 Pf., 80 Pf., im Dezember bez. 64 Pf., 73 Pf., 60 bis 70½ Pf. bezahlt worden sind.

Das Kaffeegeschäft ist während des ganzen Jahres unruhig verlaufen; steigende und fallende Konjunkturen folgten rasch aufeinander und nach Auflösung des Holländischen Konfessions, welches im Jahre 1873 operirte, bildete sich ein neues, dessen Einwirken auf die Preise sich oft überraschend geltend machte.

Der Konsum in Kaffee hat sich, den Erwartungen entsprechend, an allen Europäischen Plätzen verringert, im Zollverein für die neun ersten Monate des vorigen Jahres um ca. 20 Mill. Pfund; trotz dieser Thatfache und ungeachtet der in Aussicht stehenden reichen Ernte wurden die Preise zu Anfang des Jahres in die Höhe getrieben und variierten seitdem bis zum Schlusse.

Die Eröffnung der direkten Telegraphenlinie nach Brasilien ist auf die Haltung der Kaffeemärkte von großem Einflusse gewesen, weil die nunmehr wöchentlich von Rio und Santos ankommenden Depeschen eine fortbauende Erregung verursachen, und wird sich der Handel erst an die häufigen Nachrichten von den Produktionsländern gewöhnen müssen.

Eine weitere Veränderung hat das Kaffeegeschäft durch die regelmäßigen Dampfschiffe nach Brasilien erfahren, mit welchen unerwartet große Quantitäten anlangen, während früher die Segelschiffe nur kleine Sendungen brachten, deren Eintreffen schon Monate vorher bekannt wurde. Uebrigens war der Hamburger Kaffeemarkt das ganze Jahr hindurch nicht überladen und ist, trotz der bedenklichen Konjunkturen, welche an auswärtigen Plätzen Opfer gefordert haben, hier kein namhaftes Haus gestürzt worden.

Die Kaffee-Einfuhr belief sich im vorigen Jahre auf

| 1873 | 1872 | 1871 | 1870 | 1869 |
|------------------------|-------|-------|------|-------|
| 122 ½ | 107 ½ | 128 ½ | 78 ½ | 130 ½ |
| Millionen Pfund, gegen | | | | |

Auf Lager befanden sich:

| am Schlusse des vorigen Jahres | 1873 | 1872 | 1871 | 1870 | 1869 |
|--------------------------------|------|------|------|------|------|
| 18 Mill. Pfund, | 9 | 9 | 14 | 10 | 35 |

Ein Bild von den Schwankungen der Preise liefert der am häufigsten im Handel vorkommende ord. Brasil-Kaffee, welcher im Januar mit 114 Pfennigen, im Dezember mit 77 , bezahlt wurde.

Der Getreidehandel Hamburgs basirt auf Export und hat seine Bedeutung verloren, seit der eigene Bedarf in Deutschland so zugenommen hat, daß selbst in Jahren reicher Ernte zur Ausfuhr nichts vorhanden ist.

In Petroleum waren bei Beginn des verflossenen Jahres große Vorräthe an den Nordeuropäischen Hafenplätzen, welche noch durch starke Zufuhren im Frühjahr und Sommer derartig vermehrt wurden, daß es an geeigneten Lagerplätzen mangelte. Theils dadurch, theils in Folge der Benützung schlechter Fässer wurden solche Gewichtverluste herbeigeführt, daß die Spekulation stockte und die Preise einen Rückgang erfuhren, welcher nicht mehr die Produktionskosten decken konnte. Dank den geschickten Operationen der Produzenten und den geringeren Beziehungen, sind die Lager jetzt wieder erleichtert und auch die Preise verbessert worden.

Auch der Reishandel unterlag im vorigen Jahre großen Fluktuationen, welche durch Besorgnisse wegen Mißwachses in Bengalen hervorgerufen und von der Spekulation ausgenutzt wurden.

Die Nachricht von der letzten befriedigenden Ernte in Burma bewirkte demnachst einen erheblichen Rückschlag.

Am Schlusse des vorigen Jahres betrug das Lager in Reis ca. 62 Millionen Pfund, gegen 51 , in 1873.

In Steinkohlen hielten Angebot und Nachfrage ziemlich gleichen Schritt; in Böhmischen Braunkohlen belief sich die Einfuhr zwar nur auf 12,000 Last, diese erwiesen sich indeß als ausreichend für den Bedarf, weil Braunkohlen zu Fabrikzwecken nicht benutzt werden.

Das Quantum der aus Schlesien resp. Westphalen eingeführten Kohlen war zu unbedeutend, um auf den Markt influiren zu können.

Aus Großbritannien betrug die Einfuhr an Steinkohlen im vorigen Jahre im Ganzen

| | |
|------|---------------|
| 1873 | 425,000 Last, |
| 1872 | 398,000 , |
| 1871 | 464,000 , |
| | 511,000 , |

In Tabak war das Geschäft in den ersten Monaten des vorigen Jahres sehr reg; später hielt der geringe Bedarf des Infantes, wo sich die nachtheiligen Folgen der sehgeschlagenen Zollspekulationen gezeigt hatten, das Geschäft darnieder, doch wird letzteres bei dem zu erwartenden Bedarf und der beschränkten Arbeit in den größeren Etablissements sich bald wieder heben.

In einzelnen Sorten hat der Konsum im Laufe der Jahre einen mächtigen Aufschwung genommen, wie denn beispielsweise von Domingo-Tabaken 1865 nur 9030 Seronen, 1874 dagegen 121,461 Seronen eingeführt wurden.

Wenn vorstehende Angaben über den Verlauf des Waarenhandels nicht so unbefriedigend lauten, als man bei der ungünstigen Lage des Handels im Allgemeinen erwarten möchte, so dürfte zunächst in Betracht kommen, daß Artikel, wie Petroleum, bei welchen die Fluktuationen am schärfsten hervortreten, hier nicht die Force bilden, andererseits zwar die Waarenhändler auch hier durch Preisrückgänge große Verluste erlitten haben, diese indeß leichter verschmerzen, weil erhebliche Gewinne in den früheren Jahren vorausgegangen sind.

Eine Seite des Hamburger Handels und wohl die wichtigste, der Export, befindet sich allerdings in einer bedenklichen Lage, und es scheint eine Besserung auf diesem Gebiete, welche von der günstigeren Gestaltung der Verhältnisse an überseeischen Plätzen abhängt, noch in weite Ferne gerückt zu sein.

Antwerpen, 2. Januar. Im verwichenen Jahre sind im hiesigen Hafen 416 Deutsche Schiffe angekommen, von denen 394 in demselben wieder abgegangen sind, während 22 am Schluß des Jahres noch in Antwerpen verweilten. Es waren 305 Segelschiffe, 111 Dampfschiffe.

Zudiksvall, 15. Januar. Im verwichenen Jahre verkehrten im hiesigen Hafen 15 Deutsche Schiffe mit 3854 Lasten, wovon 8 in Ballast ankamen, 2 mit Steinkohle aus Newcastle, 2 mit Tabak aus Bremen, 2 mit Mehl aus Stettin, 1 mit Viktualien aus Sonderburg. 12 derselben nahmen Holzladungen ein, 1 Eisen, 2 Ballast.

Von exportirten ca. 20,000 Petersburger Stanbarr geschnittener Hölzer ist bei weitem der größte Theil nach England, ein geringerer nach Deutschen Ostseehäfen verschifft worden, und 10,000 Stück Rundhölzer gingen nach Holland.

Uebertriebene Preise haben eine Reaktion im Holzgeschäfte herbeigeführt, und es ist deshalb ein lebhafter Seeverkehr für die bevorstehende Saison hier nicht zu erwarten.

Landskrona, 1. Januar. Im verwichenen Jahre sind im hiesigen Hafen 58 Deutsche Schiffe angekommen und mit Ausfluß zweier wieder abgegangen, von denen das eine hier verkauft wurde, während das andere Eisee halber hier aufgelegt hat.

Christiania, Januar. Im Jahre 1874 sind im hiesigen Hafen 107 Deutsche Schiffe eingelaufen, von denen 1 am Jahresfluß noch hier lag. Von den wieder ausgelaufenen 106 Schiffen nahmen 60 Holz ein, 1 Holz und Bier, 11 Bretter, 1 Balken, 1 Sleepers, 1 Spieren, 1 Birkenstäbe, 1 Hopfenstangen, 5 Pltprops, 1 Petroleumfässer, 5 Eis, 1 Hafer, 1 Bier, 1 Hering, 1 Eisenbahnschienen; 1 ging mit dem Rest seiner Ladung an Stützgütern aus, 9 in Ballast, 4 leer.

Sand, 7. Januar. Im hiesigen Bezirke verkehrten im abgelassenen Jahre 18 Deutsche Schiffe, von denen 14 in Ballast wieder ausgingen, 1 leer, 1 mit Speck, 2 mit leeren Tonnen.

Uebersicht der Schifffahrt im Hafen bei Esbjerg im Jahre 1874: Eingelommen.

| | |
|--------------------------------|---------------------|
| Mit Ladung: Dampfschiffe | 4 |
| Segelschiffe | 150 |
| Leichterfahrzeuge | 75 |
| | <u>229 Schiffe.</u> |

| | |
|---------------------------------|---------------------|
| In Ballast: Kanonenboote..... | 1 |
| Dampfschiffe | 3 |
| Segelschiffe | 4 |
| Fischer- und Bootsfahrzeuge.... | 7 |
| Leichterfahrzeuge | 103 |
| | <u>118</u> |
| Im Ganzen..... | <u>347 Schiffe.</u> |

Ausgegangen.

| | |
|--------------------------------|---------------------|
| Mit Ladung: Dampfschiffe | 3 |
| Segelschiffe | 1 |
| Leichterfahrzeuge | 144 |
| | <u>148 Schiffe.</u> |

| | |
|---------------------------------|---------------------|
| In Ballast: Kanonenboote..... | 1 |
| Dampfschiffe | 4 |
| Segelschiffe | 146 |
| Leichterfahrzeuge | 33 |
| Fischer- und Bootsfahrzeuge.... | 7 |
| | <u>191</u> |
| Im Ganzen..... | <u>339 Schiffe.</u> |

Von den 347 Schiffen, welche den Hafen angelaufen haben, waren 8 Deutsche, darunter 7 mit Ladung und 1 Fischerfahrzeug. Die übrigen hatten folgende Flaggen: Norwegische 43, Schwedische 3, Russische 1, Englische 2, Holländische 3 Schiffe; der Rest und sämtliche Leichterfahrzeuge waren Dänischer Nationalität.

Die eingekommenen beladenen Schiffe führten hauptsächlich Materialien zum Eisenbahnbau, wie Schienen, Schwellen, Cement u. s. w.

Algier, 1. Januar. Im verwichenen Jahre sind im hiesigen Hafen 4 Deutsche Schiffe von zusammen 1624 Lasten Gehalt ein- und ausgelaufen, darunter 1 Dampfer. Der letztere kam mit Baumwollfaden aus Alexandrien und ging mit seiner Ladung nach Gibraltar. Von den 3 Segelschiffen kam 1 mit Bauholz aus Riga, 2 in Ballast aus Frankreich; es ging von ihnen 1 mit Crin végétal nach Hamburg, 1 mit Bohnen nach Falmouth, 1 in Ballast nach Konstantinopel. — In anderen Algerischen Häfen sind im verwichenen Jahre nur 2 Deutsche Schiffe eingelaufen, und zwar 1 in Bona, 1 in Oran.

Buqueguaychú (Argentin. Provinz Entre-Rios), 24. November 1874. Im Jahre 1872 haben 3, im Jahre 1873 2 Deutsche Schiffe im hiesigen Hafen verkehrt, welche sämtlich in Ballast ankamen und mit Landesprodukten wieder ausgingen.

Brasilianischer Zolltarif

vom 31. März 1874.

(Nach der amtlichen Ausgabe.)

Einleitende Bestimmungen.

Verbrauchs- oder Einfuhr-Abgaben.

Art. 1. Den im Tarif aufgeführten Abgaben sind alle zum Verbrauch innerhalb Landes bestimmten fremden Waaren unterworfen, mit Ausnahme der im Art. 4 erwähnten.

Unter Waaren fremden Ursprungs sind zu verstehen:

- 1) alle Waaren, welche aus fremden Ländern eingeführt werden, sei es direkt zum Verbrauch oder im Transit, oder durch Schiffe, die einen Nothhafen aufgesucht haben oder in Folge höherer Gewalt eingelaufen sind, insofern sie zum Verbrauch im Lande abgefertigt werden;
- 2) Ladung und Zubehör der als Prisen aufgebrauchten Schiffe, deren Takelage, Provisionen, Bewaffnung, Munition und andere Gegenstände zum Gebrauch auf Fahrzeugen aller Art, sowie die Bruchstücke fremder Schiffskörper, welche verkauft oder zum Verbrauch im Lande verwendet werden;
- 3) die kleineren zu Schiffen aller Art gehörigen Fahrzeuge, welche außer Dienst gesetzt und verkauft oder in einen anderen Hafen des Kaiserreichs übergeführt werden;
- 4) die inländischen und die den inländischen mittelst der Einrichtung der Verbrauchs-Abgaben gleichgestellten fremden Waaren, wenn sie in fremden Fahrzeugen ohne Lizenz oder Abfertigung aus dem einen nach den anderen zollpflichtigen Häfen des Reichs transportirt werden;
- 5) die Waaren, welche von dem Meere auf den Strand getrieben, oder welche auf dem Wasser treibend angetroffen oder auch aus dem Meeresgrunde aufgebracht werden, nach Vorschrift des Art. 338 des Reglements vom 19. September 1860.

Art. 2. Außer den Verbrauchs-Abgaben, von denen der Art. 1 handelt, ist bei allen Zollämtern des Reichs die Additional-Abgabe von 40 pCt. zu erheben, welche nach den Bestimmungen der Budgetgesetze allmählig abzumindern und nach dem Betrage der Zollabgaben selbst zu berechnen ist, diese letzteren mögen in Ge-

mäßigkeit des Tarifs fixirt, oder nach dem Werth oder der Faktura zu erheben sein.

Art. 3. Bei dem Zollamte zu Albuquerque genießen die daselbst abgefertigten Waaren die Befreiung von den tarifmäßigen Abgaben nach den Bestimmungen des §. 3 Art. 11 des Gesetzes Nr. 2348 vom 25. August 1873.

Einziger Paragraph. Die Waaren jedoch, welche bei dem gedachten Zollamte zum Verbrauch abgefertigt worden und aus irgend einem Grunde nach einem anderen Zollhafen des Reichs versendet werden, müssen vorweg den Betrag der festgesetzten oder der zur Zeit der Verschiffung geltenden Abgaben entrichten und es ist über die stattgehabte Zahlung eine Bescheinigung zu erteilen. In dem Falle, wo diese letztere fehlt, muß bei dem Zollamte oder dem Finanzbureau, wo die Einfuhr erfolgt, der doppelte Betrag dieser Abgaben erhoben werden.

Befreiung von den Verbrauchs-Abgaben.

Art. 4. Eine Befreiung von den Verbrauchs-Abgaben wird unter Beobachtung der von dem Zoll-Inspektor oder dem Administrator des Finanzbureaus für nöthig erachteten fiskalischen Vorichtsmaßregeln folgenden Waaren und Gegenständen zugestanden:

§. 1. Den Waarenproben oder Mustern von gar keinem oder nur geringem Werth.

Als Waarenproben von gar keinem oder nur geringem Werthe sind zu betrachten Bruchstücke oder Theile irgend eines Gegenstandes, oder Waaren in einer Menge, wie sie durchaus nöthig ist, um ihre Natur, Gattung und Beschaffenheit erkennen zu lassen, wenn die Abgaben vom Ganzen 200 Reis nicht übersteigen.

§. 2. Den Modellen von Maschinen, Fahrzeugen, Instrumenten oder anderen Erfindungen und Verbesserungen in den Künsten und Gewerben.

§. 3. Den Werkzeugen für Ackerbau, Kunst oder Handwerk, und außerdem den Gegenständen zum Gebrauch der Kolonisten und Künstler, welche sich im Lande niederlassen wollen,

soweit dieselben zur Ausübung ihrer Kunst oder ihres Gewerbes erforderlich sind und nicht die für ihren und ihrer Familie Gebrauch nothwendige Menge überschreiten.

§. 4. Den Uebersseßen der zum eigenen Unterhalte der Kolonisten, welche sich im Lande niederlassen wollen, bestimmten und von ihnen nicht aufgezehrten Mundvorräthen.

§. 5. Allen zum Gebrauch der fremden Gesandten und Minister und im Allgemeinen aller in der Diplomatie angestellten Personen bestimmten oder ihnen gehörigen Gegenständen, nach Vorschrift des Artikel 1 des Dekrets vom 11. November 1857.

§. 6. Den Gegenständen und Effekten, welche von den Gesandten, Minister-Residenten und Geschäftsträgern, die am Hofe des Kaisers akkreditirt sind, eingeführt werden, nach den Vorschriften und unter den Bedingungen des Dekrets vom 11. November 1857.

§. 7. Den Gegenständen zum Gebrauch und Dienst der Chefs der Brasilianischen diplomatischen Missionen, die aus dem Auslande zurückkehren, auf vorgängige Requisition des Ministers der auswärtigen Angelegenheiten.

§. 8. Den Waaren und Gegenständen, welche zum Gebrauch der Kriegsschiffe der befreundeten Nationen und den Mannschaften derselben eingeführt werden, und auf Kriegstransportschiffen, auf Paketbooten oder auf Kauffahrteischiffen ankommen, auf Requisition der zuständigen Legation oder des Chefs der Schiffsstation.

§. 9. Den Waaren nationaler Produktion und Industrie, welche, nachdem sie ausgeführt worden, in Schiffen irgend einer Nation zurückkommen, insofern dergleichen Waaren 1) sich von anderen ähnlichen Waaren ausländischen Ursprungs unterscheiden lassen, 2) innerhalb zwei Jahren in der nämlichen Verpackung und für Rechnung desjenigen zurückkommen, von dem sie ausgeführt worden sind, 3) von einer Bescheinigung des Zollamts im Verschiffungshafen, welche von dem Brasilianischen Konsular-Agenten, und in Ermangelung eines solchen nach Vorschrift des Art. 400 des Reglements vom 19. September 1860 beglaubigt sein muß, begleitet sind.

§. 10. Denjenigen Waaren und Gegenständen nationaler Produktion und Fabrikation, welche zur Ladung von Fahrzeugen gehören, die, nachdem sie aus einem Hafen des Reichs ausgelassen sind, in einem anderen ankommen oder Schiffsbruch leiden, wenn diese Waaren aus irgend einem Grunde zum Verbrauch verkauft werden.

Entstehen darüber Zweifel, ob die geborgenen Waaren nationale oder fremde sind, so findet eine Befreiung von den Verbrauchsabgaben nicht statt.

§. 11. Den Waaren und Gegenständen nationaler Produktion oder Fabrikation, welche gegen Kaution oder Bürgschaft in fremden Fahrzeugen, nach Vorschrift des Art. 493 des Reglements vom 19. September 1860 beim Zollamte zu Uruguayana oder bei dem Zollamte zu Albuquerque eingeführt, und in Gemäßheit der Art. 489 ff. des gedachten Reglements bei einem anderen Zollamte des Reichs wieder eingeführt werden.

§. 12. Den einem Gelehrten, und jedem Naturforscher, welcher die Natur Brasiliens zu erforschen beabsichtigt, gehörigen Instrumenten, Büchern und Geräthschaften.

§. 13. Der gebrauchten Wäsche und den gebrauchten Kleidungsstücken der Passagiere, sowie den Instrumenten, Gegenständen und Artikeln, die ihnen zum täglichen Gebrauch oder zur Verwendung bei ihrem Gewerbe dienen.

§. 14. Der gebrauchten Wäsche und den gebrauchten Kleidungsstücken der Schiffskapitaine und der Schiffsleute, den nautischen Instrumenten, Büchern, Karten und Geräthschaften zum eigenen und zum professionellen Gebrauch, dieselben mögen am Bord bleiben oder fortgeschafft, oder von den oben genannten Personen beim Verlassen des Schiffs, auf welchem sie dient haben, mitgenommen werden.

§. 15. Den geschriebenen Handelsbüchern und Manuskripten im Allgemeinen; den Familienportraits; den Büchern zum Gebrauch der Passagiere, diesen jedoch nur, wenn nicht mehr als ein Exemplar jedes Werks vorgefunden wird; den Zeichnungen, fertigen oder unvollendeten Skizzen, welche Künstlern gehören, die sich im Lande aufhalten wollen, und im Allgemeinen den gebrauchten Geräthschaften und Gegenständen, die ihnen zur Ausübung ihrer Kunst oder ihres Gewerbes nöthig sind.

§. 16. Den gebrauchten Koffern, Mantelsäcken und Reisefäcken, welche zu dem Gepäc der Passagiere oder der Schiffsmannschaft gehören, und zum persönlichen und täglichen Gebrauch während der Reise dienen.

§. 17. Den Juwelen zum Gebrauch der Passagiere.

§. 18. Dem alten, unbrauchbar gemachten Geschirr von edlem Metall; auch ist es den Interessenten gestattet, dasselbe unbrauchbar zu machen, wenn es bei Gelegenheit der Revision und Abfertigung noch brauchbar ist.

§. 19. Den Fässern, großen und kleinen Risten, den Gefäßen von ordinärem dunkeln, blauem oder grünlichem Glas, von Erdgeschirr und ordinärem Steingut; den Gefäßen von Weiß- und Eisenblech, von Blei, Zinn oder Zink; den Säcken und Ueberzügen von grobem Sacktuch oder anderem ordinären Gewebe, sowie allen ähnlichen Emballagen, in welchen sich die den Zollabgaben nach dem Bruttogewicht nicht unterworfenen Waaren verpackt befinden, ausgenommen, wenn dieselben einen Handelswerth haben und aus irgend einem Grunde leer waren oder entleert und vollständig von den Waaren getrennt wurden, zu denen sie gehören.

§. 20. Dem Stroh, welches in irgend einer Verpackung vorgefunden wird und zur Ausfüllung und zur sicheren Verpackung der Waaren dient, auch sonst nicht wieder brauchbar ist und keinen Handelswerth hat.

§. 21. Denjenigen fremden Waaren, welche bereits bei einer kompetenten fiskalischen Verwaltung Verbrauchsabgaben entrichtet haben, und von einem Hafen, wo sich ein Zollamt befindet, zum andern transportirt werden, wenn sie in nationalen oder in fremden Schiffen nach den gesetzlichen Vorschriften mit den Abfertigungspapieren versehen sind.

§. 22. Denjenigen Waaren und Gegenständen, deren abgabenfreie Abfertigung nach dem Tarif, mittelst besonderen Gesetzes, oder mittelst eines von der Kaiserlichen Regierung mit Individuen, Gesellschaften oder Korporationen abgeschlossenen Kontrakts zugestanden worden oder bewilligt werden wird.

§. 23. Den Waaren und Gegenständen aller Art, welche direkt für Rechnung und für den Dienst des Staats eingeführt werden.

§. 24. Den Waaren und Gegenständen aller Art, welche den Provinzialverwaltungen angehören und für deren Rechnung zum öffentlichen Dienst eingeführt werden.

§. 25. Den Erzeugnissen des Fischfangs der nationalen Fahrzeugen.

§. 26. Den im Art. 321 des Reglements vom 19. September 1860 und in der dem Dekrete Nr. 2486 vom 29. September 1859 beigefügten Tabelle Nr. 1 erwähnten Waaren und Gegenständen, welche über die zur Abfertigung ermächtigten Stellen an der Landgrenze oder über die gleichmäßig ermächtigten Häfen am Uruguay in der Provinz S. Pedro do Rio Grande do Sul unter den in demselben Dekret (Art. 25 des Gesetzes Nr. 369 vom 18. September 1845) angegebenen Bedingungen und in den dort erwähnten Fällen eingehen.

§. 27. Denjenigen Erzeugnissen, welche im Innern der Provinzen Amazonas, Pará und Matto Grosso von irgend einem Punkte der an diese Provinzen grenzenden fremden Gebiete eingeführt werden und welche Erzeugnisse dieser Grenzgebiete sind.

§. 28. Dem Gold und Silber in Barren, Staub, Erz, Folie und in nationalen oder fremden Münzen.

§. 29. Den Maschinen zur Bearbeitung des Bodens und zur weiteren Verarbeitung der landwirtschaftlichen Erzeugnisse, zum Betriebe von Fabriken und Gewerben aller Art, sowie zur Schifffahrt, sie mögen von Dampf, Wasser, Wind oder Elektrizität, oder auch durch thierische Kraft bewegt werden, einschließlich aller Rotoren, feststehenden, Lokomobilen oder transportablen.

§. 30. Den besonders eingeführten Maschinenteilen, wenn eine durch Sachverständige, welche der Chef der Verwaltung ernannt, vorgenommene Untersuchung ergibt, daß sie keine andere Bestimmung oder Verwendung finden können, als als Ersatzstücke für gleiche bereits verbrauchte Theile bestimmter und bezeichneter Maschinen, oder als Reserve für solche zu dienen, die, wenn auch noch intakt, doch unter Umständen unbrauchbar werden können.

§. 31. Den Destillirkolben oder Blasen, Defen, Retorten, Mühlen und ähnlichen großen Gegenständen zum Gebrauch beim Ackerbau und in Fabriken.

§. 32. Den lebenden Sträuchern, Bäumen und Pflanzen aller Art, den Sämereien, Wurzeln und Knollen für Gärten, Wiesen, und im Allgemeinen zur Agrikultur.

§. 33. Denjenigen Gegenständen, welche lyrischen, dramatischen, Kunstreiter- oder anderen herumziehenden Gesellschaften gehören, von denen öffentliche Vorstellungen gegeben werden; den wissenschaftlichen, naturhistorischen, numismatischen und archäologischen Sammlungen; den Statuen und Büsten, welche zu öffentlichen Ausstellungen bestimmt sind, ohne Unterschied des Materials, sowie den fremden Waaren, welche zu den innerhalb Landes zu veranstaltenden Gewerbe-Ausstellungen bestimmt sind.

Eine solche (abgabenfreie) Abfertigung kann nur bewilligt werden, wenn die Interessenten die Verbrauchsabgaben von den in diesem Paragraphen erwähnten Gegenständen durch Kaution oder ausreichende Bürgschaft sicherstellen. Diese Abgaben wer-

den eingezogen, wenn die so abgefertigten Gegenstände nicht in dem von dem Verwaltungschef gestellten Termine, der von ihm angemessen verlängert werden kann, vollständig wieder ausgeführt werden, oder nicht nachgewiesen wird, daß sie je nach ihrer Natur durch Gebrauch oder Tod in Abgang gekommen sind.

§. 34. Den ausschließlich für den Gottesdienst bestimmten Bildern und den Gegenständen, welche zum Dienst der Kathedralen und Kirchen unumgänglich nöthig sind, wenn sie für Rechnung der betreffenden Verwaltung direkt eingeführt werden.

§. 35. Den Warzen und kleineren Fahrzeugen der wegen Secuntüchtigkeit kondemnierten Schiffe, welche mit diesen zugleich öffentlich meistbietend verkauft werden. Jene sind nur der Abgabe vom Besitzwechsel unterworfen.

Art. 5. Den Gegenständen, von welchen die §§. 12 bis 15 handeln, kann die Abgabenbefreiung auch dann zugestanden werden, wenn sie sich nicht auf demselben Schiffe befinden, wie die Passagiere resp. die Personen der Schiffsmannschaft.

Art. 6. Zu der abgabenfreien Abfertigung, von welcher die §§. 5, 6, 7, 23, 24 u. 34 des Art. 4 handeln, ist eine Ermächtigung des Finanzministers erforderlich.

§. 1. Der Interessent hat in seiner Deklaration, und wenn er sich an den Verwaltungs-Chef wendet, oder die Vorkenntnis des zuständigen diplomatischen Agenten in Anspruch nimmt, oder aber den Finanzminister um eine Ordre zur Abfertigung bittet, Zahl, Nummer und Zeichen der Rolli, deren Inhalt, Beschaffenheit, Menge und Gewicht oder Maaß der Gegenstände, von denen die allegirten §§. 5, 6, 7, 23, 24 u. 34 des Art. 4 handeln, genau anzugeben.

§. 2. Die Pakereien, welche an die im Reiche residirenden diplomatischen Agenten gerichtet und mit dem Dienststempel ihres Heimatlandes verschlossen sind, werden unabhängig von einer Ordre des Finanzministers auf amtliche Requisition oder Deklaration dieser Agenten ohne Weiteres ausgeliefert.

Art. 7. Den in den Bestimmungen der §§. 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 19, 20, 21, 23, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 34 u. 35 des Art. 4 begriffenen Waaren wird außer der daselbst ausgesprochenen Befreiung von den Verbrauchsabgaben, auch die Befreiung von der Abfertigungsgebühr von 5 pCt., wovon der Art. 625 des Reglements vom 19. September 1860 handelt, zugestanden.

Waaren, deren Einfuhr verboten ist.

Art. 8. Folgende Waaren und Gegenstände dürfen nicht eingelassen werden:

§. 1. Jedes Erzeugniß der Bildhauerkunst, der Malerei oder der Lithographie, welches unzünftig ist, gegen die Staatsreligion, die Moral oder die guten Sitten verstößt, sowie die in den Bestimmungen der Art. 90, 242, 244, 278 und 279 des Strafgesetzbuches begriffenen Gegenstände.

§. 2. Jeder Kunstgegenstand, von dessen Gebrauch oder Anwendung das Vorstehende gilt.

§. 3. Die widerrechtlichen Nachdrucke und Contrefaçons, auf welche sich der Art. 35 des Gesetzes Nr. 369 vom 18. September 1845 und das Dekret Nr. 2491 vom 30. September 1859 beziehen.

§. 4. Dolche, Dolchmesser und spitze Messer, mit Ausnahme der Fleischer-, Gaschinen-, Reise- und Küchenmesser; Windbäcksen und Windpistolen, die sogenannten Stifs, Gehstöße, Regenschirme und sonstigen anderen Gegenstände, welche Degen, Stilette, Dolche oder Flinten enthalten.

§. 5. Kriegsgeräthe und Ausrüstungsgegenstände, wenn nicht der Interessent mit der Deklaration zugleich die Erlaubniß der zuständigen Polizeibehörde vorlegt.

§. 6. Dietriche, Nachschlüssel und andere Diebs-Instrumente.

§. 7. Waaren, Nahrungs- und Arzneimittel, die sich im Zustande der Fäulniß befinden oder havariert sind, und der öffentlichen Gesundheit schädlich sein könnten, auf Grund einer, in Gemäßheit der Vorschrift Sekt. 3, Kap. 3 des Reglements vom 19. September 1860 von Sachverständigen angestellten Untersuchung.

Art. 9. Wenn die Abfertigung kraft des vorstehenden Artikels den Gegenständen der §§. 1, 2, 4, 6 und 7 verweigert worden, so sind dieselben wegzunehmen und zu vernichten oder unbrauchbar zu machen; die im §. 3 erwähnten sind nach Vorschrift des Art. 5 des Dekrets Nr. 2491 vom 30. September 1859 zu konfiszieren, die im Art. 5 angegebenen je nach ihrer Beschaffenheit entweder in den Zeughäusern, den Kriegsmagazinen oder an einem anderen von der Regierung bezeichneten Orte niederzulegen, oder in einem besonderen Magazin so lange aufzubewahren, bis sie mit Erlaubniß des kompetenten Polizei-Chefs vorschriftsmäßig abgefertigt worden. Dies Alles muß innerhalb einer von dem Verwaltungschef zu bestimmenden angemessenen Zeitfrist geschehen.

§. 1. Wenn die Gegenstände, von denen die §§. 1 und 2 des vorstehenden Artikels handeln, ohne Nachtheil oder Zerstörung derjenigen, mit denen sie zufällig verbunden sind, vernichtet oder unbrauchbar gemacht werden können, so ist die Abfertigung der letzteren zu gestatten, daneben aber die Hälfte der zutreffenden Abgaben mehr als Strafe zu erheben. Entgegengesetzten Falls sind die einen wie die anderen der fraglichen Gegenstände zu vernichten.

§. 2. Befinden sich an den im §. 4 des oben gedachten Artikels begriffenen Artikeln Gegenstände von kostbarem Stoff oder großem Werthe, oder können, auch wenn dies nicht der Fall ist, die verbotenen Waffen ohne Nachtheil oder Zerstörung der Gehstöße, Regenschirme, Peitschen u., in denen sie enthalten sind, vernichtet oder unbrauchbar gemacht werden, so ist nach den in dem vorstehenden Paragraphen erteilten Vorschriften zu verfahren.

Art. 10. Die Bestimmungen des vorstehenden Artikels erstrecken sich auch auf den Fall, daß in einem Kollo dergleichen Gegenstände in doppelten Böden oder in einer anderen Art und Weise verheimlicht vorgefunden würden, in welchem Falle die in Art. 556 und 557 des Reglements vom 19. September 1860 angedrohte Strafe verwirkt ist.

Anwendung des Tarifs.

Art. 11. Bei der Anwendung des Tarifs und der Einziehung der Zölle darf unter keinerlei Vorwand ein Unterschied hinsichtlich der Waaren, der Häfen der Herkunft, oder der Eigenthümer oder Importeurs gemacht werden, der nicht gesetzlich begründet ist.

Art. 12. Bei der Erhebung des Zolls findet kein Unterschied statt zwischen neuen und gebrauchten Waaren und Gegenständen, in ganzen Stücken oder Abschnitten, unfertigen oder unvollständigen, und ganzen, vollendeten und fertigen Gegenständen, mit oder ohne Verzierungen, mit Ausnahme der Bestimmung im Art. 16 §. 5; ebensowenig auch nach der Beschaffenheit der Verpackung, oder wegen irgend eines anderen Umstandes, sofern ein solcher Unterschied im Tarif nicht ausdrücklich ausgesprochen oder in den gegenwärtigen Bestimmungen begründet ist.

Kein Artikel oder Gegenstand kann bloß deshalb, weil er irgend eine Verzierung oder Modifikation enthält, welche seine wesentliche Eigenschaft oder Bestimmung nicht ändert, auch wenn man ihm eine andere Benennung gegeben hat, als von der Klassifikation oder der Bezeichnung des Tarifs verschieden betrachtet werden.

Art. 13. Die gestickten oder mit Verzierungen oder Besätzen von Gold oder Silber versehenen Waaren, die im Tarif nicht speziell aufgeführt oder nicht besonderen Bestimmungen des Tarifs unterworfen sind, entrichten die Abgaben vom Werthe nach den Sägen, mit welchen dieselben Waaren ohne Verzierungen und ohne Stickereien belegt sind.

Art. 14. Die aus verschiedenen Materialien fabrizirten oder zusammengesetzten Waaren, für die sich im Tarif kein spezieller oder fester Abgabensatz oder eine besondere Bestimmung findet, sind den nämlichen Abgabensätzen unterworfen, welche für die gleichen Waaren, die nur aus dem Material, welches in jenen vorherrscht, oder dem höchstbesteuerten fabrizirt sind, gelten.

Ausgenommen hiervon sind die gemischten Gewebe, bezüglich welcher die in den folgenden Artikeln vorgeschriebenen Regeln zu beobachten sind.

Gemischte Gewebe.

Art. 15. Die gemischten oder aus verschiedenen Materialien fabrizirten Gewebe sind den nachstehenden Vorschriften untergeordnet:

- 1) Die aus Baumwolle mit Wolle oder Leinen bestehenden, in denen die Baumwolle vorherrscht, haben, je nach ihrer Qualität, die Abgabe zu entrichten, wie wenn sie aus Baumwolle beständen, mit einem Aufschlag von 20 pEt.
- 2) Die aus Wolle oder Leinen mit Baumwolle bestehenden, in denen Wolle oder Leinen vorherrscht, haben, je nach ihrer Qualität, die Abgaben zu zahlen, wie wenn sie ganz aus Wolle oder Leinen beständen, mit einem Nachlaß von 10 pEt.

Als vorherrschendes Material ist in den Geweben dasjenige zu betrachten, welches die Kette und einen Theil des

Einschlags bildet, oder umgekehrt; bildet eins der Materialien die Kette und das andere den Einschlag, so ist das höchstbesteuernte als das vorherrschende zu betrachten.

- 3) Diejenigen, in denen die ganze Kette und ein Theil des Einschlags aus Seide besteht, oder umgekehrt, entrichten, je nach ihrer Qualität, die Abgaben wie Seidenwaaren, mit einem Nachlaß von 20 pEt.
- 4) Diejenigen, in denen die ganze Kette aus Seide und der Einschlag aus anderem Material besteht, oder umgekehrt, haben, je nach ihrer Qualität, die Abgabe von seidenen Geweben, mit einem Nachlaß von 50 pEt., zu entrichten.
- 5) Diejenigen, in welchen nur ein Theil der Kette oder ein Theil des Einschlags aus Seide besteht, oder die eine kleine Verzierung oder eine sonstige Verbindung von diesem Material enthalten, haben die dem im Gewebe vorherrschenden Material entsprechende Abgabe, je nach der Qualität, mit einem Zuschlag von 30 pEt. zu entrichten.

Waaren, welche im Tarif nicht aufgeführt sind.

Art. 16. Die in den Artikeln oder Positionen des Tarifs nicht speziell aufgeführten oder in demselben nicht enthaltenen und auch unter dessen Gattungsbegriffe nicht zu bringenden Waaren sind denjenigen im Tarif aufgeführten gleichzustellen, mit denen sie Ähnlichkeit haben oder verwandt sind, sei es nach der Natur und Beschaffenheit des Materials, aus dem sie bestehen, oder nach der Fabrikationsart, dem Gewebe, der Bearbeitung oder Form, dem Gebrauch oder der Bestimmung derselben; und sie entrichten alsdann dieselben Abgaben, denen diejenigen Waaren unterliegen, welchen sie gleichgestellt sind.

§. 1. Um über die Gleichstellung zu beschließen, hat der Revisionsbeamte in einem Berichte an den Inspektor alle diejenigen Umstände anzuführen, welche die Gleichstellung begründen können; und der Inspektor hat nach Anhörung der von ihm designirten Sachverständigen zu entscheiden, ob die Gleichstellung stattfinden soll oder nicht, und im Bejahungsfalle, in welchen Artikel des Tarifs die Waare eingereiht werden soll.

Dem Berichte sind Proben der Waare und die Erklärungen und etwaigen Dokumente des Interessenten beizufügen.

§. 2. Wenn der Interessent mit der Gleichstellung nicht einverstanden ist, so kann er nach Vorschrift des Tit. 9 des Reglements vom 19. September 1860 und innerhalb der daselbst angegebenen Fristen den Rekurs an die kompetente Oberbehörde ergreifen.

§. 3. Trägt sich der Interessent der Entscheidung, so gilt diese in dem speziellen Falle, um den es sich handelt, als definitiv, doch ist die Bestimmung im letzten Theile des Art. 6 des Dekrets Nr. 4644 vom 24. Dezember 1870 zu beobachten.

§. 4. Ist der Rekurs an den Finanz-Minister eingelegt worden, so hat derselbe nach Anhörung des Gutachtens der Sachverständigen, welchen die Waarenproben und die sonstigen Informationen mitzutheilen sind, die Entscheidung zu treffen, und diese ist alsdann zu veröffentlichen, um für gleiche Fälle zur Richtschnur zu dienen.

§. 5. Erklärt der Interessent sich auch nach der Bestätigung seitens des Finanz-Ministers mit der Gleichstellung nicht einverstanden, so ist demselben gestattet, die Waare innerhalb einer Frist von sechzig Tagen wieder auszuführen. Geschieht dies nicht, so geht die Waare nach Entrichtung der Abgabe in Gemäßheit der Entscheidung in den Verbrauch über.

§. 6. Ist die Gleichstellung der Waare nach dem §§. 1 und 2 des Art. 16 vorgeschriebenen Verfahren nicht möglich, so unterliegt sie einem Zollsaße von 30 pEt. des Werths.

Abfertigung nach dem Werthe oder nach der Faktura.

Art. 17. Der der Abfertigung nach dem Werthe zur Grundlage dienende Preis der Waare ist der am Absendungsorte gültige Marktpreis, zusätzlich aller Unkosten nach dem Einkaufe, wie Ausgangsabgaben, Fracht, Affekuranz, Kommission u. bis zum Ausschiffungshafen, und in Ermangelung dieser Notizen, oder wenn der so festgesetzte Werth als nachtheilig für den Fiskus erachtet wird, der Engrospreis am Orte der Einfuhr, nach Abzug der darauf ruhenden Abgaben und 10 pEt. dieses Preises selbst.

Die Abgaben von den façonnirten, gestickten oder mit Verzierungen versehenen Waaren und Geweben, welche der Verzollung nach dem Werthe unterliegen, dürfen jedoch nie geringer sein, als die, welche im Tarif für die nämlichen Erzeugnisse ohne Façonni- rung, Stickerei oder Verzierung festgesetzt sind.

Art. 18. Der Revisionsbeamte hat mit den ihm zu Gebote stehenden Mitteln die Richtigkeit der in der Deklaration angegebenen Preise festzustellen. Er kann zu diesem Ende auf die in zuverlässiger Weise beglaubigten Original-Fakturen und in Ermangelung derselben auf andere authentische Dokumente über die zur Abfertigung gestellten Waaren zurückgehen, muß jedoch bei Prüfung dieser Dokumente mit der nöthigen Rücksicht verfahren. Kann er auf diese Weise den wahren Werth der Waaren nicht feststellen, so hat er, wie oben angegeben, den Marktpreis am Orte der Einfuhr anzunehmen.

Art. 19. Wenn der Revisionsbeamte mit dem von dem Interessenten deklarirten Werthe nicht einverstanden ist, und letzterer den von jenem angegebenen Werth nicht anerkennt, so ist nach den Vorschriften Art. 570 §§. 3, 4 und 5 des Reglements vom 19. September 1860 zu verfahren.

§. 1. Wenn der von den Schiedsrichtern abgeschätzte Werth den vom Interessenten deklarirten nicht um 5 pEt. übersteigt, so sind die Abgaben nach dem in der Deklaration angegebenen Werthe zu erheben; wird dies Verhältniß jedoch überstiegen, so erfolgt die Erhebung nach dem schiedsrichterlichen Ausspruche.

§. 2. Übersteigt der schiedsrichterlich festgestellte Werth den deklarirten um 50 pEt., so hat der Interessent als Strafe zu Gunsten des Fiskus außer den Abgaben 50 pEt. derselben zu entrichten.

§. 3. Gegen die schiedsrichterliche Entscheidung ist ein Rekurs nicht zulässig, außer in dem im Art. 764 §. 2 des Reglements angegebenen Falle; der Interessent kann jedoch die Waare innerhalb der von dem Inspektor bestimmten Frist ins Ausland zurückführen. Werden sie jedoch zum Verbrauch abgefertigt, so hat derselbe die verwirkten Strafen zu erlegen.

Art. 20. Nach dem Werthe werden verzollt:

- 1) diejenigen Waaren, welche nach Vorschrift des Tarifs den Werthsabgaben unterworfen sind;
- 2) diejenigen im Tarif nicht aufgeführten Waaren, welche sich anderen darin enthaltenen Artikeln nicht gleichstellen lassen;
- 3) die Waarenproben, deren Werth 100 Milreis nicht übersteigt, selbst wenn im Tarif eine feste Abgabe für dieselben enthalten ist;
- 4) Takelage, Tauerwerk und andere Schiffsutensilien in gebrauchtem Zustande;
- 5) die kleineren Gegenstände, welche sich im Gepäc der Passagiere vorfinden; gebrauchtes Hausgeräth und andere dergleichen Utensilien; die einem einzigen Individuum angehörenden Artikel von geringem Werthe, selbst wenn im Tarif dafür ein bestimmter Abgabensatz enthalten ist, und wenn die Mannigfaltigkeit derselben das gewöhnliche Abfertigungsverfahren erschweren würde. Es muß jedoch in jedem einzelnen Falle ein Antrag darauf seitens des Interessenten und die Erlaubniß des Inspektors vorausgehen.

Uebnahme der Waaren für fiskalische Rechnung.

Art. 21. Bei den Zollämtern zu Rio de Janeiro, Bahia und Pernambuco kann der betreffende Inspektor, wenn er es für angemessen erachtet, die Expropriation der Waaren anordnen, jedoch nur in den Fällen, wo dieselben zum Handel bestimmt sind:

- 1) wenn über die Bezeichnung der zur Abfertigung gestellten Waaren Zweifel entstehen, der Interessent schriftlich auf der von ihm behaupteten Bezeichnung besteht, und eine Entscheidung durch Schiedsrichter (§§. 2, 3 und 4 des Art. 559 des Reglements vom 19. September 1860) noch nicht erfolgt ist;
- 2) wenn bei der Abfertigung der einem Werthszolle unterworfenen Waaren der von dem Interessenten angegebene Preis nachtheilig für die Finanzverwaltung erscheint; vor oder nach dem Verfahren, von welchem §. 4 des Art. 570 des erwähnten Reglements handelt.

Art. 22. Nach Anordnung der Expropriation ist der Interessent binnen 24 Stunden aus der Zollamts-Kasse zu entschädigen, im ersteren Falle, von dem der vorstehende Artikel handelt, mit dem Werthe, welcher dem Sage entspricht, der im Tarif für Waaren der von dem Importeur angegebenen Gattung festgesetzt ist, im anderen Falle mit dem Werthspreise, welchen der Interessent in seiner Deklaration angegeben hat, unter Erhöhung dieses Betrages um 5 pEt.

Art. 23. Die übernommenen Waaren sind nach den in Kap. 7 Tit. 3 des allegirten Reglements erteilten Vorschriften bei dem Zollamte öffentlich meistbietend zu verkaufen, und der Erlös der Auktion nach Abzug des Betrages der betreffenden Abgaben und der an den Interessenten geleisteten Zahlung, sowie aller anderen etwa erwachsenen Kosten fällt dem Revisionsbeamten zu, welcher die Expropriation bewirkt hat.

- 1) Der Revisionsbeamte, welcher die Expropriation der zur Abfertigung gestellten Waaren veranlaßt hat, ist für jede Differenz verantwortlich, welche sich zum Nachtheil der Zollkasse herausstellen sollte, wenn der Erlös aus der Versteigerung

der Waaren die oben erwähnte Entschädigung nach Abzug der Abgaben und der Kosten nicht erreicht;

- 2) die der Finanzverwaltung zustehenden Abgaben werden nach dem von dem Revisionsbeamten angegebenen Werthe oder nach dem Sage für die Qualität, nach welcher die Waare klassifiziert worden, erhoben, wenn die Expropriation durch die Streitfrage über die Benennung der Waarengattung herbeigeführt worden.

Nachlaß an den Abgaben.

Art. 24. Bei der Erhebung der Abgaben kann kein anderer Nachlaß oder Abzug bewilligt werden, als der folgende:

- 1) für Tara;
- 2) für Havarie;
- 3) für Bruch;
- 4) kraft eines Gesetzes, oder nach besonderer Bestimmung des Tarifs.

Einziger Paragraph. Den Waaren und anderen Gegenständen, welche zu den an den Brasilianischen Küsten geschieterten Fahrzeugen gehören, wird ein Nachlaß im Betrage der Hälfte der Verbrauchsabgaben zugestanden, wenn sie zu diesem Ende nach den Bestimmungen des Art. 11 §. 7 des Gesetzes vom 25. August 1873 versteigert worden.

Bruttogewicht — Nettogewicht — Tara.

Art. 25. Diejenigen Waaren, welche nach dem Tarif nicht der Abgabe vom wirklichen Nettogewicht oder vom Bruttogewicht unterworfen sind, entrichten diese Abgaben vom gesetzlichen Nettogewicht.

§. 1. Unter wirklichem Nettogewicht wird das Gewicht der Waaren nach der Entfernung der äußeren sowohl wie der inneren Umgebungen verstanden; mit alleiniger Ausnahme derjenigen Materialien, welche zu ihrer Erhaltung erforderlich sind, und die mit ihnen gleichsam einen integrierenden Theil ausmachen.

§. 2. Unter Bruttogewicht ist das Gewicht der Waare nebst dem Gewichte der Verpackung, in welcher sie eingeht, zu verstehen.

§. 3. Unter gesetzlichem Nettogewicht ist der Betrag des Bruttogewichts nach Abzug der im Tarif angegebenen Tara zu verstehen.

Art. 26. Wenn die Waare in mehr als einer Verpackung eingeht, so ist dasjenige die Tara, welches sich aus dem Betrag des einer jeden derselben zugestandenen Abzuges oder Nachlasses ergibt, außer wenn die gesetzliche Tara nach der besonderen Bestimmung des Tarifs mehr als eine Verpackung begreift.

Art. 27. Wenn sich in einem und demselben Kollo Waaren befinden, welche nach dem gesetzlichen Nettogewicht besteuert sind, zusammengepackt mit Waaren, deren Abgabensatz auf dem wirklichen Nettogewicht oder auf dem Bruttogewicht beruht, so sind die Abgaben von allen nach dem wirklichen Nettogewicht zu erheben. In derselben Weise ist zu verfahren, wenn sie sich mit Waaren zusammengepackt vorfinden, die verschiedenen Abgaben- und Tara-

liegen unterliegen und nach dem gesetzlichen Nettogewicht tarificirt sind.

Art. 28. Sind in einer und derselben Umhüllung Waaren konditionirt, welche verschiedenen Abgabensätzen unterliegen, alle jedoch nach dem Bruttogewicht zu verzollen, so ist die Umhüllung verhältnißmäßig auf jede Waare zu vertheilen. Befinden sich jedoch Waaren, die nach dem Bruttogewicht besteuert sind, mit Waaren zusammen verpackt, welche eine andere Verzollungsgrundlage haben, so sind nur die ersteren nach dem Bruttogewicht zur Verzollung zu ziehen.

Art. 29. Es steht dem Interessenten frei, die nach dem Nettogewicht besteuerten Waaren nach dem Bruttogewicht und ebenso, unbeschadet der besonderen Bestimmungen des Tarifs, die nach dem gesetzlichen Nettogewicht besteuerten Waaren nach dem wirklichen Nettogewicht zu verzollen, doch nur unter folgenden Bedingungen:

- 1) daß die Waare zum Verbrauch abgefertigt werde,
- 2) daß die Deklaration zur Abfertigung das Nettogewicht enthalte,
- 3) daß diese Deklaration mit der betreffenden Faktura übereinstimme, und
- 4) daß die Differenz zwischen der in der Faktura bemerkten und der im Tarif angegebenen Lata 2 pEt. oder mehr betrage.

Art. 30. Es steht ebenso auch dem Revisionsbeamten frei, von denjenigen Waaren, deren gesetzliche Lata ihm für die Finanzverwaltung nachtheilig erscheint, das wirkliche Gewicht zu ermitteln und festzustellen. Wenn jedoch aus diesem oder aus irgend einem anderen Grunde das wirkliche Nettogewicht einer nach dem gesetzlichen Nettogewicht besteuerten Waare festgestellt worden ist, so werden auch die Abgaben nach dem wirklich ermittelten Nettogewicht berechnet und erhoben.

Art. 31. Die Zahl der zur Feststellung des Nettogewichts auszuwählenden Kolli oder Verpackungen darf, wenn sie von gleicher Form und von annähernd gleicher Schwere sind, nicht weniger als 1 von 10, 3 von 50 und 5 von 100 betragen, u. s. w. Nach dem Ergebniß dieser Ermittlung wird verhältnißmäßig das gesammte Nettogewicht berechnet.

Das vorstehend angegebene Verhältniß kann bei der Abfertigung von mehr als 100 Kolli und bei Flüssigkeiten und anderen Waaren, deren Gewichtsbestimmung eine Beschädigung der Waare selbst nach sich zieht, verringert werden; es ist jedoch in allen Fällen zu erhöhen, wenn das so ermittelte Gesamtgewicht mit dem in der Deklaration angegebenen Nettogewicht nicht in richtigem Verhältniß stehen sollte.

Art. 32. Die Emballagen der Waaren sind besonderen von den Abgaben der Waaren selbst unabhängigen Abgaben nicht unterworfen, die Waaren mögen nun nach Gewicht, Maas, Zahl oder dem Werthe zu verzollen sein.

Einzigster Paragraph. Ausgenommen sind:

- 1) solche, welche in Krystall- oder Glasgefäßen, klassifizirt im Tarif unter Nr. 2, oder in Steingut, klassifizirt unter Nr. 4, 5 und 6, bestehen;

- 2) alle anderen, welche einen Handelswerth haben oder zu einem anderen als dem Gebrauche dienen, zu welchem sie in dem gegebenen Falle verwendet wurden, bestimmt oder verwendbar sind, sofern sie Waaren enthalten, welche nach dem Nettogewicht tarificirt sind, oder welche, wenn nach dem Bruttogewicht tarificirt, geringeren als denjenigen Abgaben unterliegen, die von den Emballagen selbst, wenn sie für sich eingeführt würden, zu entrichten sein würden.

In diesem Falle haben die respectiven Waaren die Abgaben nach dem wirklichen Nettogewicht zu entrichten.

Art. 33. Wenn die Emballage, von welcher Abgaben zu zahlen sind, eine Waare enthält, welche nach dem gesetzlichen Nettogewicht zu verzollen ist, so wird die betreffende Lata als Gewicht dieser Emballage in Abzug gebracht.

Havarien.

Art. 34. Als Havarie ist alle und jede Beschädigung und Werthverringerung zu betrachten, welche die Waare erlitten hat:

§. 1. Durch Unfälle und Ereignisse auf See oder auf der Reise, welche von der Einschiffung an bis zur Löschung beim Zollamte oder beim Zollmagazin vorgekommen sind.

§. 2. Durch die eigene fehlerhafte oder innere Beschaffenheit der Waare selbst.

Art. 35. Ein Abgabennachlaß in Folge von Havarie ist zu bewilligen:

- 1) wenn die Kolli bei Gelegenheit der Ausschiffung äußerlich Merkmale dafür an sich tragen, daß die darin enthaltenen Waaren deteriorirt sind, und wenn der Interessent innerhalb acht Tagen von der Ausschiffung an diesen Nachlaß in Anspruch nimmt;
- 2) wenn, insofern die Kolli diese äußeren Merkmale nicht enthalten, die Havarie bei der Revision im Innern oder bei der Auslieferung festgestellt wird;
- 3) wenn die Richtigkeit der in der Requisition des Interessenten enthaltenen Angaben sich bei der Untersuchung der Waaren durch die von dem Inspektor oder Administrator ernannten Sachverständigen oder durch andere für nöthig erachtete Mittel und Wege herausstellt.

Art. 36. Die Sachverständigen haben ihr Gutachten über den Zustand der Waaren und die wirklich stattgehabte Havarie abzugeben und, wenn die Havarie nur eine theilweise ist, denjenigen Theil der Waaren, welcher nicht beschädigt ist und daher der regelmäßigen Zollbehandlung nicht havarirter Waaren unterliegt, auszuscheiden und sich darüber auszusprechen, welchen Nachlaß an dem betreffenden Zollsatz sie für angemessen erachten.

Art. 37. Waaren, welche durch die Berührung mit Wasser an ihrem Werthe nicht verlieren, können als havarirt in Folge von Ereignissen zur See nicht betrachtet werden; ebensowenig gelten auch diejenigen wegen fehlerhafter innerer Beschaffenheit oder durch Zufälle auf der Reise für havarirt, welche ihrer geringen Qualität wegen keinen Marktpreis haben.

Art. 38. Nach Kenntnißnahme von dem Gutachten der Sachverständigen und den sonstigen Ergebnissen der Untersuchung entscheidet der Verwaltungschef, ob die Havarie anzuerkennen ist oder nicht.

Art. 39. Ist die Havarie anerkannt, sie mag nun auf der Seereise oder in Folge innerer Verderbniß der Waaren stattgefunden haben, so müssen die Eigenthümer oder Konsignatare der havariirten Waaren dieselben binnen 10 Tagen, von der geschehenen Anerkennung der Havarie an gerechnet, mit dem von den Sachverständigen arbitrirten Nachlasse abfertigen, oder sie mit Erlaubniß des betreffenden Inspektors oder Administrators bei dem Zollamte oder außerhalb desselben öffentlich meistbietend verkaufen, widrigenfalls nach Ablauf dieses Termins die Waaren als abandonnirt betrachtet und für Rechnung des Zollamts oder des Finanzbüreaus, in dessen Kasse der Erlös fließt, öffentlich meistbietend verkauft werden.

Von diesen Bestimmungen sind die in dem einzigen Paragraphen des Art. 252 und in den Art. 454 und 537 des Reglements vom 19. September 1860 vorgesehenen Fälle ausgenommen, in welchen nach den dort ertheilten Vorschriften zu verfahren ist.

Art. 40. Wenn zu dem Verlaufe der havariirten Waaren geschritten wird, so sind die Bestimmungen Kap. 7 Lit. 3 des gedachten Reglements zu beobachten und die Abgaben aus dem Erlöse zu entnehmen und zu verrechnen.

Art. 41. Entstehen darüber Zweifel, ob die Waare havariirt ist oder nicht, ob die Havarie zur See, auf der Reise oder in Folge fehlerhafter Beschaffenheit der Waare selbst entstanden ist, so kann der Interessent beim Inspektor darauf antragen und dieser gestatten, daß die Streitfrage durch Schiedsrichter gelöst werde, wobei das in den Art. 577, 578 und 579 des Reglements vom 19. September 1860 vorgeschriebene Verfahren einzuhalten ist.

Art. 42. Verzehrungsgegenstände oder Lebensmittel, einfache oder zusammengesetzte Arzneimittel, sie mögen flüssig oder fest sein, deren Havarie zur See oder auf der Reise oder in Folge fehlerhafter Beschaffenheit anerkannt worden ist, dürfen weder abgefertigt noch zum Verbrauch öffentlich verkauft werden, ohne daß eine Untersuchung durch geeignete Personen vorhergegangen und festgestellt worden ist, daß die Waare durch die Deterioration der Gesundheit nicht nachtheilig geworden sei. Entgegengesetzten Falls müssen dergleichen Waaren und Erzeugnisse innerhalb einer angemessenen Frist unbrauchbar gemacht werden.

Die Fässer und anderen Emballagen, in welchen sie eingegangen sind, können jedoch als leere abgefertigt oder veräußert werden.

Bruch und sonstiger Abgang.

Art. 43. Steingut und Porzellan aller Art, Glaswaaren, und Gegenstände von verzinnem oder emailirtem Gußeisen, und Erdbeschirre, welche in Kisten, Fässern, großen Körben oder in einer anderen ähnlichen Verpackung eingehen, entrichten die auf sie treffenden Abgaben mit einem Nachlaß von 5 pEt. für Bruch.

Nimmt der Eigenthümer oder Konsignatär einen höheren Nachlaß in Anspruch, so kann der betreffende Inspektor oder Ab-

ministrator nach vorgängiger, durch Sachverständige seiner Wahl bewirkter Untersuchung einen Nachlaß bis zu weiteren 10 pEt. bewilligen, und es bleibt dabei dem Eigenthümer überlassen, sich entweder mit diesem Zugeständniß zu begnügen, oder aber die einzelnen Gegenstände, soweit sie sich unbeschädigt, ohne Bruch und Fehler vorfinden, besonders zu verzollen und den Rest zu abandonniren, welcher alsdann nach Vorschrift des Art. 301 §. 1 des Reglements vom 19. September 1860 zu versteigern ist.

Einziger Paragraph. In den Fällen, in welchen die Ermittlung und Feststellung des wirklichen Nettogewichts der in diesem Artikel erwähnten Waaren stattfindet, ist ein Nachlaß für Bruch nicht gestattet.

Art. 44. Für Flüssigkeiten im Allgemeinen wird, unbeschadet etwaiger besonderer Bestimmungen des Tarifs, wenn sie der Abgabe nach dem Rauminhalte der Fässer oder sonstigen Gefäße unterworfen sind, als Abgang folgender Nachlaß bewilligt:

§. 1. 2 pEt. für diejenigen, welche der Verbundung nicht unterworfen sind, wenn sie in Fässern eingehen.

§. 2. 3 pEt. für die alkoholhaltigen oder die der Verbundung unterworfenen, ebenfalls wenn sie in Fässern eingehen.

§. 3. 5 pEt. für alle diejenigen, welche in Glas- oder irdenen Gefäßen eingehen.

Art. 45. Von den Vorschriften des vorstehenden Artikels sind ausgenommen:

§. 1. Alle diejenigen Flüssigkeiten, deren Verlust bei Gelegenheit der Beschnung durch die Eigenthümer oder Konsignatare, oder durch den Kapitän des Schiffes, auf welchem die Einfuhr erfolgt, angezeigt und mittelst der Revision bestätigt wird.

§. 2. Diejenigen Flüssigkeiten, deren Verlust oder Abgang durch bloßen Zufall, ohne Schuld und ohne Fahrlässigkeit irgend Jemandes herbeigeführt worden, nachdem diese Umstände mittelst der Revision und einer Untersuchung, zu welcher auf Anordnung des Inspektors oder Administrators und unter Zugiehung der Interessenten binnen einer peremptorischen Frist von 24 Stunden nach dem Vorfalle zu schreiten ist, festgestellt worden sind. Der Magazinverwalter, der Oberarbeiter und der betreffende Aufseher sind für den entstandenen und nicht innerhalb der angegebenen Frist und in der vorgeschriebenen Art und Weise festgestellten Verlust verantwortlich.

§. 3. Die Flüssigkeiten, deren Vermessung bei Gelegenheit der Abfertigung bewirkt worden, wenn die Fässer oder Gefäße, welche dieselben enthielten, keine äußeren Anzeichen eines Mangels bei der Ausladung wahrnehmen ließen und deshalb keine Veranlassung gaben, den Nachlaß für den Bruch oder Abgang nach Vorschrift des §. 1 zu beanspruchen, was der Revisionsbeamte in der Deklaration zu bemerken hat.

§. 4. Der Inspektor oder Administrator kann, wenn er es für angemessen hält, die Richtigkeit des bei der Revision, auf welche sich die §§. 1 und 2 beziehen, vorgefundenen Bruchs oder Abgangs auch in anderer Weise feststellen lassen.

Formlichkeiten bei der Abfertigung.

Art. 46. Damit die Verabfolgung oder Auslieferung der Waaren aus den Niederlagen des Zollamtes, der Finanzbureaus oder deren Dependenzien erfolgen könne, muß vor Entrichtung der Eingangsabgaben, der Niederlagegebühren oder der sonstigen Auflagen, denen sie unterworfen sind, behufs der vorschriftsmäßigen Abfertigung, nach den in den folgenden Artikeln enthaltenen Vorschriften verfahren werden.

Art. 47. Derjenige, welcher die Abfertigung einer abgabepflichtigen Waare oder Gegenstandes beansprucht, ist verpflichtet, dem Chef der betreffenden Verwaltung vorzulegen:

§. 1. Das Konnoissement, die Faktura und andere Dokumente, welche den Ursprung der Waaren oder Gegenstände, die er abzufertigen verlangt, und sein Recht zur Verfügung über dieselben nachweisen.

§. 2. Eine Deklaration in doppelter Ausfertigung, welche die folgenden Angaben enthalten muß:

- 1) das Datum der Vorlegung;
- 2) den Namen des Eigentümers oder Konsignatairs der Waaren oder Gegenstände;
- 3) den Namen des Schiffes oder Fahrzeuges, welches dieselben zugeführt hat, dessen Nationalität, Herkunft und das Datum des Einlaufs in den Hafen;
- 4) die Niederlage, das Magazin oder den Ort, in welchem sich die Waare befindet, das Datum der Einlagerung in der ersten Niederlage und in derjenigen, in welcher sie sich zur Zeit der Abfertigung befindet;
- 5) die Beschaffenheit, Zahl, Marken und Kontremarken der Kolli, deren Abfertigung gewünscht wird;
- 6) Menge, Gattung, Gewicht oder Maaß der Waaren, welche jedes Kollo enthält, oder der Sturzgüter, nach dem im Tarif für die Berechnung der Gefälle enthaltenen Maaßstabe, und, wenn die Waaren einem Werthszolle unterworfen sind, außerdem noch den Werth jedes einzelnen Postens oder Artikels;
- 7) die Unterschrift des Eigentümers oder Konsignatairs der Waaren oder Gegenstände, wenn dieser sie selbst abfertigt, oder seines nach Vorschrift des Kap. 7 Tit. 5 des Reglements vom 19. September 1860 zu diesem Zweck schriftlich bevollmächtigten Vertreters.

§. 3. Die Ermächtigung, von welcher der §. 2 Nr. 7 handelt, kann auf der Deklaration selbst in folgender Form niedergeschrieben werden: Ich ermächtige den Zollabnehmer N. N. (oder meinen Abfertigungs-Kommiss N. N.), die in gegenwärtiger Deklaration aufgeführten Waaren abzufertigen. — Wird dieselbe in besonderer Ausfertigung erteilt, so muß sie die in dem §. 2 Nr. 3, 4, 5 und 6 vorgeschriebenen Erklärungen enthalten.

§. 4. Das Gewicht, das Maaß oder die Menge der Waaren wird in Zahlen ausgedrückt und in Buchstaben wiederholt.

§. 5. Bei der Abfertigung der Waaren, welche die Abgaben nach dem Gewicht entrichten, hat der Interessent ausdrücklich zu deklariren: » Bruttogewicht«, wenn die Waare den

Abgaben nach diesem Gewicht unterliegt, und » Nettogewicht«, wenn sie nach dem wirklichen Nettogewicht zu verzollen ist. Ist die Waare jedoch dem Zoll nach dem gesetzlichen Nettogewicht unterworfen, so wird die Deklaration, wenn der Interessent es vorzieht, oder wenn er den Bedingungen des Art. 29 nicht zu genügen vermag und deshalb die Abgabe nicht nach dem wirklichen Nettogewicht entrichten kann, in folgender Art abgegeben:

Bruttogewicht

Tara

Gesetzliches Nettogewicht

§. 6. Der Werth derjenigen Waaren, welche nach dem Tarif einem Werthszolle unterliegen, wird von dem Interessenten am Rande der Deklaration in Zahlen angegeben und der Revisionsbeamte hat diese in der Deklaration selbst in Buchstaben zu wiederholen, wenn der Befund mit der Angabe übereinstimmt, im entgegengesetzten Falle aber den Werth festzustellen, welchen die Waaren haben sollen.

§. 7. Die Eingangs- und Abgangs-Deklaration muß vorweg mit den Eintragungen in dem Hauptbuche und in dem Niederlage-Register verglichen werden, und die betreffenden Beamten haben derselben die entsprechende Bescheinigung hinzuzufügen.

Art. 48. Die Revisionsbeamten haben in den Deklarationen die Nummer der Position des Tarifs, in welcher jede bei der Revision der zur Abfertigung gestellten Kolli ermittelte Waare begriffen ist, zu konstatiren.

Art. 49. Deklarationen zur getheilten Abfertigung der zu einem und demselben Kollo gehörigen Waaren — zum Verbrauch und gleichzeitig zur Wiederausfuhr oder zur Umladung auf andere Fahrzeuge — sind unstatthaft.

Art. 50. Die Abfertigung von Flüssigkeiten zum Verbrauch und von den in Tabelle Nr. 7 aufgeführten Waaren muß getrennt von der Abfertigung anderer Waaren erfolgen.

Art. 51. In einer und derselben Abfertigung dürfen nicht Waaren begriffen sein, welche sich in den Magazinen des Zollamts oder des Finanzbureaus befinden, zugleich mit denen, die sich in einer anderen Niederlage, am Bord oder auf dem Wasser befinden. Die Abfertigungen sind so viel als möglich nach den Niederlagen zu trennen, in welchen die Waaren untergebracht sind.

Verschiedene Bestimmungen.

Art. 52. Die Zählung der Fäden in den Geweben, welche tarifmäßig der Abgabe nach Verhältniß der in dem Raume von 5 Millimetern enthaltenen Kettsäden unterworfen sind, geschieht mittelst des sogenannten Fadenzählers. Die Hälfte der Kettsäden und der Brüche zusammen bestimmen nach Abrechnung der zweifelhaften und der Brüche die Zahl der Fäden des Gewebes.

Art. 53. Die nach Vorschrift des §. 1 Art. 4 von den Verbrauchabgaben befreiten Waarenproben werden unabhängig von der Abfertigung ausgeliefert, nachdem sie von dem hierzu be-

stellten Revisionsbeamten untersucht worden sind, wenn das betreffende Kollo in dem Manifest gar nicht oder als Waarenproben enthaltend aufgeführt ist.

§. 1. Das Kollo, welches dergleichen Waarenproben enthält, ist in das betreffende Register einzutragen, und zwar auf Grund einer von dem Abfertiger oder Eigenthümer ausgestellten und unterzeichneten und von dem dasselbe ausliefernden Revisionsbeamten bescheinigten schriftlichen Note, in welcher Marke und Nummer desselben, sowie Name, Herkunft und Tag des Einlaufs des Schiffes, in welchem dasselbe angekommen ist, angegeben sein muß.

§. 2. Befinden sich in dem Kollo, welches dergleichen Proben enthält, andere Waaren, welche abgabenpflichtig sind, so können erstere verabsolgt werden, die anderen verbleiben dagegen in dem bis zur gehörigen Abfertigung zu versiegelnden Kollo, und der Revisionsbeamte hat auf der Note diejenigen Waaren zu bezeichnen, welche zur Verzollung zurückgeblieben sind.

Art. 54. Der zweite Theil des §. 3 Art. 551 des Reglements vom 19. September 1860 und die sonstigen entgegenstehenden Bestimmungen werden aufgehoben.

Rio de Janeiro, den 31. März 1874.

Zolltarif.¹⁾

| Nummer der Positionen. | Benennung der Waaren. | Verzollungs-Maassstab. | Zollsaß. ²⁾ | Prozentsaß. | Zara. | |
|------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------|------------------------|-------------|---------------------|-----------------|
| | | | | | Art der Verpackung. | Ver- gütung. |
| | Klasse I. | | | | | |
| | Thiere, lebende und konservirte. | | | | | |
| | Lebende. | | | | | |
| 1. | Bienen in Körben | — | frei | — | | |
| 2. | Vögel: | | | | | |
| | Hühner und anderes Hausgeflügel | Stück | .050 | 10 pCt. | | |
| | Kanarienvogel und andere kleine Sing- und Zugvögel | " | .500 | 30 pCt. | | |
| | Papageien, Ara's und andere dergleichen | " | 1.500 | " | | |
| | Schwäne und andere große Zugvögel | " | 5.000 | " | | |
| | Tauben aller Art | " | .600 | " | | |
| | nicht namentlich aufgeführte | — | ad val. | " | | |
| 3. | Seidenwürmer, verpuppte | — | frei | — | | |
| 4. | Hunde: | | | | | |
| | Neufundländer und andere Zugshunde | Stück | 5.000 | 30 pCt. | | |
| | Jagd- und Schäferhunde | " | 1.500 | " | | |
| | Anmerk. 1. Hunde, welche auf den Fahrzeugen zur Bewachung dienen, sind frei, sofern sie am Bord derselben bleiben und bei der Abreise mitgenommen werden. | | | | | |
| 5. | Kameele und Dromedare | " | 20.000 | 10 pCt. | | |
| 6. | Kaninchen und Hasen | " | .200 | " | | |
| 7. | Vieh: | | | | | |
| | Esel und Maulthiere | " | 3.000 | " | | |
| | Pferde | " | 5.000 | " | | |
| | Schafe und Ziegen | " | .500 | " | | |
| | Schweine | " | .500 | " | | |
| | Rindvieh | " | 2.000 | " | | |
| 8. | Wölfe und andere reißende Thiere | " | 20.000 | 30 pCt. | | |
| 9. | Affen: | | | | | |
| | große | " | 10.000 | " | | |
| | kleine | " | 3.000 | " | | |
| 10. | Fische: | | | | | |
| | Gold- und andere kleine Zugfische | " | .300 | " | | |
| | nicht namentlich aufgeführte | " | .600 | " | | |

¹⁾ Ein Dekret vom 27. Juni 1874 berichtigt mehrere Irrthümer im Zolltarif vom 31. März d. J. und verfügt die Beachtung der betreffenden Rektifikationen. Diese letzteren sind in dem nachstehenden Abdruck des Tarifs berücksichtigt.

²⁾ Der Zollsaß ist in Milreis und Reis angegeben: 5.000 = 5 Milreis, .050 = 50 Reis u.

| | | | | | | |
|--------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------|---------|---------|---------------------------------------------------------------|-----------------------------|
| 11. | Blutegel..... | Kilogr. | 3.200 | 10 pEt. | in Kopfen, Stemen oder Glasflaschen in Blechbüchsen ... | 50 pEt. 30 pEt. netto |
| 12. | Schilbknoten..... | " | .120 | " | — | |
| 13. | Alle anderen nicht besonders aufgeführten..... | — | ad val. | 30 pEt. | | |
| Konservirte. | | | | | | |
| 14. | Für naturhistorische Museen und Kabinete..... | — | ad val. | 10 pEt. | | |
| Klasse II. | | | | | | |
| Haare und Federn. | | | | | | |
| Im rohen oder präparirten Zustande. | | | | | | |
| 15. | Menschenhaare..... | Kilogr. | 6.000 | " | in Kartons, Papp- schachteln u. ähn- licher Verpackung | brutto |
| 16. | Kopfsaare, sowie alle anderen Thierhaare..... | " | .150 | " | in Ballen ob. Stücken | 2 pEt. |
| 17. | Hasen-, Kaninchen-, Biber- und dergleichen Haare..... | " | .150 | " | in Rippen..... | 10 pEt. |
| 18. | Bettfedern ohne Unterschied..... | " | .200 | " | in Ballen ob. Stücken | 2 pEt. |
| 19. | Büschel von Kopfsaare mit und ohne Garnirung..... | Stück | .300 | 30 pEt. | | |
| Im verarbeiteten Zustande. | | | | | | |
| 20. | Knöpfe von Kopf- und anderen Haaren ohne Unterschied der Qualität..... | Kilogr. | 1.200 | " | in Kartons, Papp- schachteln und ähn- licher Verpackung | brutto |
| 21. | Menschenhaare: Perücken, Toupets, Touren und andere Perückenmacher- arbeiten..... | " | 18.000 | " | " | " |
| | Ringe, Schnüre, Flechten, Armbänder und andere ähnliche Arbeiten..... | Gramm | .050 | " | " | " |
| | Dergleichen mit Agraffen, Ornituren und Verzierungen von Gold oder anderem Metall oder von anderem Material, sowie alle anderen nicht besonders aufgeführten Arbeiten. | — | ad val. | " | | |
| 22. | Hutformen von Haaren zu Seidenhüten..... | Kilogr. | 4.000 | " | — | netto |
| 23. | Schweinsborsten für Schuhmacher..... | " | .600 | " | — | " |
| 24. | Hüte: von Hasen- und Kaninchen- oder Kopfsaaren: garnirt oder nicht garnirt..... | Stück | 1.200 | " | | |
| | von Otter- oder Biberhaaren: garnirt oder nicht garnirt..... | " | 2.400 | " | | |
| | Anmerk. 2. Die nicht staffirten Hüte zahlen die näm- lichen Abgaben, wie die schlichten oder garnirten. | | | | | |
| 25. | Marroquin, Kopfstücken und andere dergleichen Arbeiten: mit baumwollenen, wollenen oder leinenen Ueberzügen..... | Kilogr. | .250 | " | — | " |
| | mit Ueberzügen von Marroquin oder anderem Leder..... | " | .350 | " | | |
| | mit seidenen Ueberzügen..... | " | .600 | " | | |
| 26. | Lauwerk, ohne Unterschied der Qualität: in ganzen Stücken oder in Enden, roh oder getheert..... | " | .100 | " | in einfachem Um- schlag..... | 8 pEt. |
| | verarbeitet..... | " | .150 | " | | |
| 27. | Arinolinen: in ganzen Stücken oder in Abschnitten..... | " | 1.200 | " | — | netto |
| | Arbeiten daraus ohne Unterschied, nicht besonders aufgeführt | " | 1.800 | " | | |
| 28. | Bürsten: mit Fassung aus Elfenbein, Verlmutter oder Schildpatt: Kleider-, Hut- und Kopfbürsten..... | Duzend | 24.000 | " | | |
| | Zahn-, Nagel- und Kammbürsten..... | " | 3.600 | " | | |
| | zu anderem Gebrauch..... | — | ad val. | " | | |

| Nummer der Positionen. | Benennung der Waaren. | Ver- vollungß- Maß- stab. | Sollsaß. | Prozent- saß. | Tara. | |
|---------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------|----------|------------------|------------------------|-----------------|
| | | | | | Art der Verpackung. | Ver- gütung. |
| | Bürsten (Fortsetzung.) mit Fassung von Knochen, Büffel, Hirschhorn oder Holz: zum Putzen von Metall und dergleichen..... | Duzend | .300 | 30 pCt. | | |
| | Kleider-, Hut- und Kopfbürsten | " | 2.400 | " | | |
| | Zahn-, Nagel- und Rammbürsten | " | .600 | " | | |
| | Fischbürsten, Schrubber u. dergl. | " | 2.400 | " | | |
| | Schuhbürsten, Kardätschen, mit oder ohne Handgriff | " | .600 | " | | |
| | zu anderem Gebrauch | — | ad val. | " | | |
| | Anmerk. 3. Bürsten, mit denen Kämme, Spiegel und dergleichen verbunden sind, zahlen außer den angege- benen Sollsaßen noch 20 pCt. derselben. | | | | | |
| 29. | Federbesen: von Pfauenseibern und dergleichen..... | Duzend | 7.200 | " | | |
| | aller anderen Art | " | 3.600 | " | | |
| 30. | Fächer von Federn: mit Gestell von Knochen, Horn und Holz | Stück | 1.200 | " | | |
| | " " Elfenbein, Perlmutter oder Schildpatt | " | 2.400 | " | | |
| 31. | Federbüsche und Büschel: von Federn | Gramm | .020 | " | | |
| | von Haaren | Kilogr. | 2.000 | " | | |
| 32. | Federn: zu Blumen und Verzierungen: kleine oder in Bündeln | " | 1.800 | " | | |
| | große, Marabouts, Paradiesvogel- und dergleichen, ganze bergl. zugerichtet..... | Gramm | .150 | " | | |
| | aller anderen Art | — | ad val. | " | | |
| | in einzelnen Blumen, Quirlenden und anderen Verzierungen | Gramm | .030 | " | | |
| | Schreibfedern: einfache, geschnitten oder ungeschnitten | Kilogr. | 1.200 | " | | |
| | vergoldet oder bemalt dergl. | " | 6.000 | " | | |
| 33. | Pinself: feine in Gänsefelle gefaßt zum Zeichnen u. dgl. | " | 10.000 | " | | |
| | platte zum Anstreichen, Lackiren, Abstauben, für Maler, Ver- golder etc. | " | 3.200 | " | | |
| | spitze zu Einien und dergleichen | " | 3.000 | " | | |
| | große grobe zum Anstreichen und Länchen, mit oder ohne eiserne oder kupferne Dillen | " | .900 | " | | |
| | Barbierpinsel, mit Stielen von Knochen, Büffel- oder anderem Horn | " | .900 | " | | |
| | Barbierpinsel, mit Stielen von Elfenbein, Perlmutter oder Schildpatt | " | 8.000 | " | | |
| 34. | Unterröcke von Roßhaar oder Krinolinen, mit oder ohne Reifen | " | 1.800 | " | | |
| 35. | Besen aller Art mit und ohne Stiel | Duzend | 2.400 | " | | |
| 36. | Ventilatoren von Federn (eine Art Fächer): mit Stielen von Knochen, Horn oder Holz | Stück | .300 | " | | |
| | mit Stielen von Elfenbein, Perlmutter oder Schildpatt | " | 1.200 | " | | |
| 37. | Alle anderen nicht besonders aufgeführten Waaren | — | ad val. | " | | |
| | Anmerk. 4. Gewebe aus Haaren entrichten, je nach ihrer Beschaffenheit, die nämlichen Abgaben wie wollene. | | | | | |

| Nummer der Positionen. | Benennung der Waaren. | Ver- zollungs- Maß- stab. | Sol |
|------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------|-----|
| Klasse III. | | | |
| Häute, Felle und Leder. | | | |
| Rohe, zubereitete oder gegerbte und lackirte. | | | |
| 38. | Häute und Felle, rohe aller Art: grüne..... | Kilogr. | . |
| | trockene und gefärbene..... | " | . |
| 39. | Zubereitete oder gegerbte: behaarte: | | |
| | Bermelin, Biber, Fischotter u. dergl. | " | 3 |
| | Schaf-, Ziegen-, Brüllaffen-, Uuzen- u. dergl. | " | . |
| | alle anderen | " | ad |
| | unbehaarte: | | |
| | Kalb-, Schafleder und Korbuan: | | |
| | weiß (Naturfarbe) | " | . |
| | gefärbt oder gewischt | " | . |
| | Billschweinsleder | " | . |
| | Sämischgares | " | . |
| | Maroquin oder maroquinirtes Leder | " | . |
| | Handschuhleder | " | . |
| | Pergament: | | |
| | roh | " | . |
| | in Blättern | " | . |
| | Sohlleder, lohgares und Rimleder | " | . |
| | Abshaitte und Abfälle | " | . |
| | aller anderen Art | " | ad |
| 40. | Lackirtes Leder | " | 1 |
| | Lederwaaren: | | |
| 41. | Reitschen ohne Stiele | Dugend | 2 |
| 42. | Sattelsbde | Stück | . |
| 43. | Pferdegeschirr: | | |
| | von weißem, gefärbtem oder lackirtem Leder: | | |
| | schlicht für ein Thier | " | 18. |
| | mit unedlem Metall garnirt | " | 24 |
| | mit plattirtem, versilbertem oder vergolbtem Metall garnirt | " | 30 |
| | mit Silber garnirt | " | ad |
| | von rohem oder lohgarem Leder: | | |
| | schlicht für ein Thier | " | 4. |
| | mit unedlem Metall garnirt | " | 6. |
| 44. | Sattelsitze | Kilogr. | . |
| 45. | Taschen, Necessaires und Etais: | | |
| | zu Nähzeug, einfach oder in Verbindung mit Seide, mit und ohne Zubehör | Stück | . |
| | Reisetaschen u. dergl.: | | |
| | ohne Zubehör | " | . |
| | mit Zubehör von Knochen, Holz, Horn u. dergl. | " | 1. |
| | besgl. von Elfenbein, Perlmutter, Schildpatt u. dergl. .. | " | 2. |
| 46. | Jagdtaschen: | | |
| | einfache | " | . |
| | mit Schrothbeutel und Pulverhorn | " | . |
| 47. | Rägen: | | |
| | von Brüllaffen-, Uuzen- (Jaguar-) und anderen ordinären Fellen | " | . |
| | von Fischotter-, Biber- und anderen feinen Fellen | " | 1. |
| 48. | Läume: | | |
| | von weißem, gefärbtem oder lackirtem Leder: | | |
| | einfache | " | . |

| Nummer der Positionen. | Benennung der Waaren. | Ver- zollungs- Maß- stab. | Zollsaß. | Prozent- saß. | Tara. | |
|---------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------|----------|------------------|------------------------|-----------------|
| | | | | | Art der Verpackung. | Ver- gütung. |
| | Zäume (Fortsetzung.) | | | | | |
| | mit unedlem Metall garnirt oder verziert..... | Stück | .900 | 30 pEt. | | |
| | mit plattirtem, versilbertem oder vergoldetem Metall verziert..... | „ | 1.200 | „ | | |
| | mit Silber verziert..... | — | ad val. | „ | | |
| | von rohem oder lohgarem Leder..... | Stück | .480 | „ | | |
| | Rappzäume..... | „ | .360 | „ | | |
| | Anmerk. 5. Zäume ohne Zügel, und Zügel, welche nicht zugleich mit den Zäumen eingehen, unterliegen der Hälfte des Abgabensatzes. Die Zahl der Zügel darf zwei für jeden Zaum nicht überschreiten, die überzähligen sind für jedes Paar mit 25 pEt. des entsprechenden Satzes zu ver- zollen. | | | | | |
| 49. | Schuhwerk: | | | | | |
| | Stiefeln: | | | | | |
| | lange Reitstiefeln..... | Paar | 5.500 | „ | | |
| | nicht besonders aufgeführte..... | „ | 3.600 | „ | | |
| | kurze Stiefeln: | | | | | |
| | leberne aller Art, bis 22 Centimeter lang..... | „ | .500 | „ | | |
| | über 22 Centimeter lang..... | „ | 1.600 | „ | | |
| | von baumwollenem, wollenem oder leinenem Zeug: | | | | | |
| | bis 22 Centimeter lang..... | „ | .400 | „ | | |
| | über 22 Centimeter lang..... | „ | 1.000 | „ | | |
| | von seidenem oder von anderem mit Seide gemischtem Zeug: | | | | | |
| | bis 22 Centimeter lang..... | „ | 1.000 | „ | | |
| | über 22 Centimeter lang..... | „ | 2.200 | „ | | |
| | Schuhe und Stiefeletten: | | | | | |
| | von Leder, baumwollenem, wollenem oder leinenem Zeug, mit feinen Sohlen: | | | | | |
| | bis 22 Centimeter lang..... | „ | .160 | „ | | |
| | über 22 Centimeter lang..... | „ | .360 | „ | | |
| | bergleichen, bergleichen, mit dicker Sohle: | | | | | |
| | bis 22 Centimeter lang..... | „ | .360 | „ | | |
| | über 22 Centimeter lang..... | „ | .700 | „ | | |
| | von seidenem oder anderem mit Seide gemischtem Zeug, mit feinen Sohlen: | | | | | |
| | bis 22 Centimeter lang..... | „ | .360 | „ | | |
| | über 22 Centimeter lang..... | „ | .700 | „ | | |
| | bergleichen, bergleichen mit dicken Sohlen: | | | | | |
| | bis 22 Centimeter lang..... | „ | .700 | „ | | |
| | über 22 Centimeter lang..... | „ | 1.500 | „ | | |
| | Pantoffeln und Hausschuhe: | | | | | |
| | von Leder oder baumwollenem, wollenem oder leinenem Zeug, mit Ausnahme der sogenannten Sandalen: | | | | | |
| | bis 22 Centimeter lang..... | „ | .150 | „ | | |
| | über 22 Centimeter lang..... | „ | .200 | „ | | |
| | von seidenem oder anderem mit Seide gemischtem Zeug, auch sogenannte Sandalen ohne Unterschied der Qualität: | | | | | |
| | bis 22 Centimeter lang..... | „ | .360 | „ | | |
| | über 22 Centimeter lang..... | „ | .700 | „ | | |
| | Holzschuhe ohne Unterschied der Qualität..... | „ | .360 | „ | | |
| | Schuhwerk aller Art, gestickt..... | — | ad val. | „ | | |
| | Anmerk. 6. Die Halbstiefeln von Zeug aller Art, welche in der ganzen Höhe des Fußes mit Leder besetzt sind, werden rücksichtlich der Verzollung so betrachtet, wie wenn sie ganz von Leder wären. | | | | | |

| Nummer der Positionen. | Benennung der Waaren. | Verzollungs-Maassstab. | Zollsaß. | Prozentsaß. | Tara. | |
|------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------|----------|-------------|---------------------|-----------------|
| | | | | | Art der Verpackung. | Ver- gütung. |
| | Die Halbstiefel mit hohem Schaft für Frauen und Mädchen haben 20 pCt. über den entsprechenden Saß zu entrichten. Als Schuhe mit dicker Sohle werden die mit Doppelsonle oder mit Sohle und Rahmen betrachtet. | | | | | |
| 50. | Deden ohne Unterschied der Qualität für Pianos und andere Gegenstände | Kilogr. | 1.600 | 30 pCt. | — | netto |
| 51. | Hüte: von Schaf- oder anderem Leder | Stück | .900 | , | | |
| | von lackirtem Sohlleder für Bediente und Matrosen | , | .600 | , | | |
| 52. | Peitschen: Fährpeitschen | Dugend | 5.400 | , | | |
| | aller anderen Art: mit Peitschenschnur | , | 5.400 | , | | |
| | ohne Peitschenschnur | , | 2.400 | , | | |
| | von rohem Leder | , | 1.200 | , | | |
| | aller anderen Art mit Gold oder Silber garnirt oder verziert | — | ad val. | , | | |
| 53. | Schrotbeutel: einfache nur mit einem Rohr | Dugend | 2.400 | , | | |
| | doppelte oder mit zwei Röhren und solche in Form eines Pulverhoras | , | 4.800 | , | | |
| 54. | Sattelgurte: kleine | Paar | .400 | , | | |
| | große | Stück | .300 | , | | |
| 55. | Wagengurte: einfache | , | 4.800 | , | | |
| | mit unedlem Metall garnirt oder verziert | , | 6.000 | , | | |
| | besgl. mit plattirtem, versilbertem oder vergoldetem Metall garnirt oder verziert | , | 7.200 | , | | |
| 56. | Rumme: einfache | , | .900 | , | | |
| | mit unedlem Metall garnirt oder verziert | , | 1.200 | , | | |
| | mit plattirtem, versilbertem oder vergoldetem Metall verziert. | , | 1.800 | , | | |
| 57. | Pistolenhalter: ohne Dedden | Paar | 1.200 | , | | |
| | mit Dedden | , | 2.400 | , | | |
| 58. | Hundehalsbänder, einfach oder mit unedlem Metall garnirt. . | Kilogr. | 1.500 | , | — | netto |
| 59. | Becher, Kugeln und andere Gegenstände zu Spielen | , | 1.200 | , | — | netto |
| 60. | Zugeschnittenes Leder zu allen Arten von Schuhwerk | , | .800 | , | — | netto |
| | Anmerk. 7. Zu Schuhwerk zugeschnittenes Leder zc. wird, wenn es geheftet oder gefüttert ist, rücksichtlich der Verzollung wie fertige Arbeit betrachtet, genießt jedoch einen Nachlaß von 20 pCt. | | | | | |
| 61. | Sprungriemen (am Pferdegeschirr) | Stück | .600 | , | | |
| 62. | Haltsbinden | Dugend | 1.200 | , | | |
| 63. | Steigriemen | Dg. Paar | 3.600 | , | | |
| 64. | Handschuhe von feinem und sämischgarem Leder, von Wiber u. dergl.: Handschuhe für Militairs und zu Fechtübungen | , | 4.800 | , | | |
| | aller anderen Art | , | 3.600 | , | | |
| 65. | Koffer, Kelleisen und Mantelsäcke: kleine Mantelsäcke für Reiter: von Pappe mit Schafleder, Segeltuch u. dergl. überzogen | Stück | 1.500 | , | | |
| | von lackirtem oder nicht lackirtem Leder | , | 3.000 | , | | |
| | in Truhen- oder Kofferform: von Pappe mit Leder u. dergl. überzogen: bis 50 Centimeter lang | , | 1.500 | , | | |

| Nummer der Positionen. | Benennung der Waaren. | Ver- zollungs- Maasß- stab. | Sollsaß. | Prozent- saß. | T a r a. | |
|------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------|----------|------------------|-----------------------------------------------------------------------------|-----------------|
| | | | | | Art der Verpackung. | Ver- gütung. |
| | Koffer 2c. (Fortsetzung) | | | | | |
| | mehr als 50—80 Centimeter lang..... | Stück | 3.000 | 30 pCt. | | |
| | über 80 Centimeter lang | " | 4.500 | " | | |
| | von Leder, lackirt oder nicht lackirt: | | | | | |
| | bis 50 Centimeter lang | " | 3.000 | " | | |
| | mehr als 50—80 Centimeter lang..... | " | 6.000 | " | | |
| | über 80 Centimeter lang | " | 9.000 | " | | |
| | Anmerk. 8. Die aus Holz gefertigten und mit Leder oder Zeug überzogenen werden wie Truhen und Koffer betrachtet und sind wie diese zu verzollen. | | | | | |
| 66. | Schläuche und alle anderen Gegenstände von Leder als Zubehör von Feuerspritzen und zum Gebrauch auf Schiffen | Kilogr. | .300 | " | — | netto |
| 67. | Pferbedecken von Maroquin, Brüllaffen-, Jaguarfellen u. dergl. | Stück | 1.200 | " | | |
| 68. | Mägenschilder mit oder ohne Einfassung: | | | | | |
| | von lackirtem Leder..... | Duzend | 1.200 | " | | |
| | alle anderen..... | " | .900 | " | | |
| 69. | Brustriemen: | | | | | |
| | von weißem oder farbigem Leder..... | Stück | .900 | " | | |
| | von lackirtem Leder..... | " | 1.800 | " | | |
| 70. | Spitzen, lederne, zu Billardqueues | Kilogr. | 1.000 | " | in Kartons, Papp- kästchen und an- deren dergleichen Verpackungen. | brutto |
| 71. | Schwanzriemen: | | | | | |
| | von weißem oder farbigem Leder..... | Duzend | 2.400 | " | | |
| | von lackirtem Leder..... | " | 3.000 | " | | |
| 72. | Säcke und Taschen: | | | | | |
| | Jagdtaschen | Stück | .600 | " | | |
| | Reisesäcke: | | | | | |
| | einfache..... | " | .900 | " | | |
| | mit Kasteneinfach | " | 1.800 | " | | |
| 73. | Sättel: | | | | | |
| | für Männer und Knaben: | | | | | |
| | schlicht oder von gepreßtem Leder..... | " | 2.400 | " | | |
| | theilweise gestickt oder wattirt..... | " | 4.800 | " | | |
| | ganz gestickt oder wattirt | " | 9.000 | " | | |
| | Damensättel: | | | | | |
| | schlicht mit Sizen von samischgarem Leder, Maroquin u. dergl..... | " | 4.800 | " | | |
| | theilweise gestickt oder wattirt..... | " | 6.000 | " | | |
| | desgl. ganz | " | 9.000 | " | | |
| | desgl. theilweise oder ganz von Sammet | " | 12.000 | " | | |
| | Kavalleriesättel..... | " | 3.000 | " | | |
| | Anmerk. 9. Sättel und alle anderen dergleichen Reise- bedürfnisse im Gebrauch der Reisenden und derjenigen Personen, welche über die Grenzen in das Reich kom- men, sind frei. Als schlicht sind diejenigen Sättel zu betrachten, deren Blätter ganz schlicht, ohne Fütte- rung oder Wattirung sind; theilweise gefüttert die- jenigen, welche eine Fütterung haben, die die Blätter theilweise bedeckt. Die Säcke für Sättel schließen das sonstige dazu gehörige Geschirr nicht ein. | | | | | |
| 74. | Satteltaschen mit oder ohne Füllung | " | .900 | " | | |
| 75. | Lederstreifen oder Abschnitte zu Hüten, geheftet oder nicht geheftet..... | Kilogr. | 1.000 | " | — | netto |

[illegible]

| Nummer der Positionen. | Benennung der Waaren. | Ver- vollungs- Maß- stab. | Sollfab. | Prozent- fab. | Tara. | |
|---------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------|---------------------------------------|-------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------|
| | | | | | Art der Verpackung. | Ver- gütung. |
| 82. | Wachs: unausgeschmolzenes, unreines oder rohes ausgeschmolzenes, weißes oder gelbes, in Kuchen oder Broten, auch gereinigtes in Klumpen..... Lichte und Stangen Wachswaaren, nicht klassifizierte..... | Kilogr. | .200 " .300 " .600 " ad val. | 30 pEt. " " — | in Fässern und Kisten. in Kuchen u. Broten in Stroh und Lein- wand verpackt .. | 18 pEt. 2 pEt. |
| 83. | Leim: Fischlerleim, ordinaurer, dunkler " feiner, weißer oder farbiger Fischleim (Hausenblase): in Blättern oder Tafeln in Fäßen | " " " " " | .100 .350 1.000 2.000 | 30 pEt. " " " | in Fässern oder Kisten. | 10 pEt. |
| 84. | Spermaceti: roh..... präparirt, gereinigt, in Stücken oder raffiniert..... Lichte | " " " | .180 .200 .450 | 10 pEt. " 30 pEt. | in Fässern oder Kisten. in Kartons, Papp- kästchen oder ähn- licher Verpackung. | 10 pEt. brutto |
| 85. | Guano und andere Düngemittel..... | — | frei | — | — | — |
| 86. | Milch, konservirte oder in anderer Weise präparirte | Kilogr. | .200 | 30 pEt. | in Blechbüchsen, Fla- schen od. ähnlichen Behältern | brutto |
| 87. | Rindszungen: getrocknete eingesalzen | " " | .040 .050 | 10 pEt. " | in Fässern od. Kisten. in Fässern in Eßpfen | 35 pEt. 30 pEt. 40 pEt. |
| 88. | Butter..... | " | .280 | 30 pEt. | in Blechbüchsen und andern dergleichen Behältern | brutto |
| 89. | Hogen, trocken oder gesalzen | " | .280 | " | in Fässern od. Kisten. | 35 pEt. |
| 90. | Eier von Hühnern und anderem Hausgeflügel..... | " | .100 | " | in Fässern und Kisten. | 10 pEt. |
| 91. | Fische, nicht klassifizierte, Austern, Muscheln und andere Schal- thiere: trockene, gesalzene oder in Salzlake..... konservirte oder in anderer Art zubereitete..... | " " " | .015 .200 | 10 pEt. 30 pEt. | in Fässern od. Kisten. in irdenen Gefäßen . in Blechbüchsen oder Flaschen..... in einfachen Kisten . in Kisten mit Ab- theilungen | 35 pEt. 50 pEt. brutto 16 pEt. 22 pEt. |
| 92. | Käse aller Art..... | " | .300 | " | in Blechbüchsen, Schachteln..... | brutto |
| 93. | Rindsblut und Blut von anderen Thieren, trocken oder in irgend einer Weise präparirt | " | .010 | 10 pEt. | in Fässern od. Kisten. | 10 pEt. |
| 94. | Falg oder Fett: roh oder ausgeschmolzen..... Lichte, sowie gereinigt zu Pomade | " " " | .050 .180 | 30 pEt. " | in Fässern oder Kisten. | 20 pEt. |
| 95. | Stearin: rohes Lichte | " " " | .300 .450 | " " | in Fässern oder Kisten. in Kartons, Papp- kästchen und ähn- licher Verpackung. | 10 pEt. brutto |
| 96. | Speck, gesalzen oder in Salzlake | " | .040 | 10 pEt. | in Fässern od. Kisten. | 35 pEt. |
| 97. | Därme oder Eingeweide von Rindvieh, Schweinen und an- deren Thieren: trocken oder eingesalzen konservirt oder in anderer Art präparirt | " " " | .060 .200 | " 30 pEt. | in Fässern od. Kisten. in Blechbüchsen oder Flaschen | brutto |

| Nummer der Positionen. | Benennung der Waaren. | Ver- packungs- Maß- stab. | Goldsch. | Prozent- sch. | A der Ver |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------|----------|------------------|-----------------------------------------------|
| Klasse V. | | | | | |
| Elfenbein, Perlmutter, Schildpatt und andere Thierabfälle. | | | | | |
| Roh oder präparirt. | | | | | |
| 98. | Elfenbein | Kilogr. | .120 | 10 pEt. | — |
| 99. | Perlmutter: | | | | |
| | roh | " | .120 | " | — |
| | geschnitten oder präparirt | " | .250 | " | — |
| 100. | Schildkrötenhäuten und Klauen | " | 2.000 | " | — |
| 101. | Fischbein oder Wallfischbarten | " | .160 | " | — |
| 102. | Hornschnecken, Kauris und andere nicht klassifizierte Muschelschalen | " | .100 | " | — |
| 103. | Korallen, feine, roh oder in Bruchstücken | " | .050 | 5 pEt. | — |
| 104. | Schwämme: | | | | |
| | ordinäre | " | 1.200 | 30 pEt. | — |
| | feine oder Toiletteschwämme | " | 8.000 | " | — |
| 105. | Knochen: | | | | |
| | ossa sepiae | " | .400 | 10 pEt. | — |
| | nicht klassifizierte | " | .050 | " | — |
| 106. | Perlen, feine, roh | Gramm | .010 | 2 pEt. | — |
| 107. | Hörner: | | | | |
| | vom Einhorn, Rhinoceros und Seepferd | Kilogr. | .080 | 10 pEt. | — |
| | " Ochsen | " | .010 | " | — |
| | " Büffel | " | .030 | " | — |
| | " Storch (cornucervi), roh | " | .030 | " | — |
| 108. | Thierklauen aller Art, nicht besonders aufgeführte | " | .050 | " | — |
| Im verarbeiteten Zustande oder Waaren daraus. | | | | | |
| 109. | Schmuckstücken und alle anderen zur Verzierung dienenden Gegen- stände und Rohstoffe: | | | | |
| | von Knochen, Büffel- und anderem Horn | " | 3.000 | 30 pEt. | in Karton Kästchen deren 1 Verpackt |
| | " Elfenbein, Perlmutter oder Schildpatt | " | 15.000 | " | |
| | mit Verzierungen von Gold und Silber | " | ad val. | " | |
| 110. | Band- oder Gefäßstücke: | | | | |
| | von Fischbein | " | 1.200 | " | in Karton/ Kästchen deren 1 Verpackt |
| | " Kasse oder präparirtem Horn | " | 5.000 | " | |
| | " Elfenbein | " | 8.000 | " | |
| | " Einhorn | " | 12.000 | " | |
| | alle anderen Arten mit Knöpfen, Zwingen oder anderem Zubehör aus Gold oder Silber oder mit Edelsteinen | " | ad val. | " | |
| 111. | Schnupftabaksdosen: | | | | |
| | von Knochen, Büffel- oder anderem Horn | " | 1.200 | " | in Karton Kästchen deren 1 Verpackt |
| | " Elfenbein | " | 8.000 | " | |
| | " Schildpatt oder Schildpatt und Horn | " | 10.000 | " | |
| Anmerk. 11. Dosen, welche mit einem kleinen Blättchen oder mit sonstigen unbedeutenden Verzierungen von Gold und Silber ausgelegt sind, zahlen ebenfalls die vorausgeführten Abgaben; diejenigen jedoch, welche außer einem solchen Blättchen in anderer Weise mit diesen Metallen ausgelegt sind, oder Reifen von den- selben haben, entrichten 50 pEt. mehr. | | | | | |
| 112. | Knöpfe und Knopfformen: | | | | |
| | von Knochen, Büffel- und anderem Horn | " | .400 | " | in Karton Kästchen deren 1 Verpackt |
| | " Elfenbein oder Perlmutter | " | 4.000 | " | |
| | " Schildpatt | " | 12.000 | " | |

| Nummer der Positionen. | Benennung der Waaren. | Verzollungs-Maßstab. | Sollsaß. | Prozentsaß. | Tara. | |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------|----------|-------------|--------------------------------------------------------------------------------|--------------------|
| | | | | | Art der Verpackung. | Ver- gütung. |
| 113. | Bälle für Billards, Bagatell- u. dergl. Spiele: von Knochen..... | Kilogr. | 1.200 | 30 pEt. | in Kartons, Papp- kästchen und an- deren dergleichen Verpackungen ... | brutto |
| | „ Elfenbein..... | „ | 8.000 | „ | | |
| 114. | Korallen, feine: Kügelchen zu Rosenkränzen..... | „ | 1.200 | 5 pEt. | | |
| | Rameen, Amulette und andere dergleichen Arbeiten..... | „ | ad val. | „ | | |
| 115. | Platten oder Blätter: von Horn (Laternenhorn) u. dergl. | „ | .600 | 30 pEt. | in Kartons, Papp- kästchen und an- deren dergleichen Verpackungen ... | brutto |
| | „ Elfenbein für Maler u. dergl. | „ | 5.000 | „ | | |
| 116. | Fächer: von Knochen, Büffel- oder anderem Horn..... | Stück | 1.500 | „ | | |
| | „ Elfenbein, Perlmutter oder Schildpatt | „ | 6.000 | „ | | |
| | mit Verzierungen von Gold oder Silber, oder mit Edel- steinen | „ | ad val. | „ | in Kartons, Papp- kästchen und an- deren dergleichen Verpackungen ... | brutto |
| 117. | Fischhäute zum Poliren | Kilogr. | .050 | „ | | |
| 118. | Kämme: von Knochen, Büffel- oder anderem Horn: ordinaire von Porto u. dergl. | „ | .600 | „ | | |
| | „ aller anderen Art..... | „ | 1.200 | „ | | |
| | „ Elfenbein aller Art..... | „ | 6.000 | „ | in Kartons, Papp- kästchen und an- deren dergleichen Verpackungen ... | brutto |
| | „ Schildpatt: zum Glattkämmen, Staubkämme, Seitenkämmchen zc. Zopf- und Flechtkämme | „ | 12.000 | „ | | |
| | „ aller anderen Art..... | „ | 28.000 | „ | | |
| | „ ad val..... | „ | ad val. | „ | | |
| 119. | Perlen, echte | Gramm | .020 | 2 pEt. | — | netto |
| 120. | Pulverbrenner von Horn..... | Kilogr. | .800 | 30 pEt. | — | „ |
| 121. | Stäbe von Fischbein: zu Sonnenschirm-Gestellen..... | „ | .300 | „ | — | „ |
| | „ zu Schnürleibchen | „ | .400 | „ | — | „ |
| | „ zu Ladeböden und anderem Gebrauch | „ | .500 | „ | — | „ |
| 122. | Alle anderen nicht klassifizirten Waaren: von Knochen, Büffel- und anderem Horn..... | „ | 1.800 | „ | in Kartons, Papp- kästchen und an- deren dergleichen Verpackungen ... | brutto |
| | „ Elfenbein, Perlmutter und Schildpatt..... | „ | 12.000 | „ | | |
| Anmerk. 12. Die Waaren dieser Klasse, welche mit Gold oder Silber ausgelegt oder verziert sind, und in Beziehung auf welche der Tarif keine besondere Bestimmung enthält, zahlen das Doppelte der entsprechenden Abgabe. | | | | | | |
| Klasse VI. | | | | | | |
| F r ü c h t e. | | | | | | |
| 123. | Pflaumen, Pfirsiche und Datteln: frische..... | „ | .200 | „ | in Fässern und Kisten. in Blechbüchsen, Fla- schen und dergl. .. | 10 pEt. brutto |
| | getrocknete..... | „ | .220 | „ | | |
| 124. | Mandeln, bittere und süße, und Haselnüsse: in der Schale..... | „ | .090 | „ | in Fässern und Kisten. in Blechbüchsen, Fla- schen und dergl. . | 14 pEt. brutto |
| | ohne Schale oder gestoßene | „ | .130 | „ | | |
| 125. | Olivens: weiße, Spanische und ähnliche | „ | .070 | „ | in kleinen Fässchen . in irdenen Töpfen oder Krügen.... | 17 pEt. 20 pEt. |
| | aller anderen Art | „ | .030 | „ | | |
| | | | | | in Blechbüchsen, Fla- schen und dergl. . | brutto |

Nummer der
Positionen.

126.

127.

128.

129.

130.

131.

132.

133.

134.

135.

136.

137.

138.

139.

| Nummer der Positionen. | Benennung der Waaren. | Verzollungs-Maassstab. | Sollsatz. | Prozentsatz. | Tara. | |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------|-----------|--------------|------------------------------------------------------|-------------|
| | | | | | Art der Verpackung. | Verzählung. |
| 140. | Erbſen: | | | | | |
| | grüne oder trockene | Kilogr. | .020 | 10 pEt. | in Fäſſern ob. Kiſten | 10 pEt. |
| | eingemachte aller Art | " | .200 | 30 pEt. | in Blechbüchſen.... | brutto |
| 141. | Kleie und Stoppel aller Art | " | .010 | 10 pEt. | in Säcken | 2 pEt. |
| 142. | Mehl, Saſmehl und zur Nahrung dienende Pulver: | | | | | |
| | Weizenmehl..... | " | .008 | " | in Fäſſern und Kiſten | 10 pEt. |
| | Mandioca | " | .030 | " | beſogl. von mehr als 500 Grammen bis 2 Kilogramm ... | 30 pEt. |
| | Gerſe, Reis, Kartoffel, Gerſten-, Hafer-, Roggenmehl, Sago, Tapioka, Puder, Amidon oder Stärke..... | " | .050 | " | beſogl. von mehr als 2 Kilogramm ... | 20 pEt. |
| | Hervaleutica arabica, Revalenta, Racahout, Salep u. dgl. | " | 1.000 | 30 pEt. | in Fäſſern und Kiſten | 10 pEt. |
| 143. | Bohnen zur Nahrung | " | .010 | 10 pEt. | in Blechbüchſen.... | 5 pEt. |
| 144. | Schminbohnen und kleine | " | .010 | " | in Säcken | 2 pEt. |
| 145. | Reihererbsen | " | .020 | " | | |
| 146. | Linſen | " | .020 | " | | |
| 147. | Leigwaaren: | | | | | |
| | Zwiebad aller Art | " | .200 | 30 pEt. | | |
| | Schiffszwiebad: | | | | | |
| | ordinaier zur Verſchiffung und für Matroſen | " | .010 | 10 pEt. | in Fäſſern und Kiſten | 10 pEt. |
| | aller anderen Art | " | .050 | " | in Säcken | 2 pEt. |
| | Macaroni, Fadennudeln u. dergl. | " | .060 | " | in Blechbüchſen zc. . | brutto |
| | alle anderen Arten | " | .060 | " | | |
| 148. | Gerſe: | | | | | |
| | kleine oder weiße Angelagerſe (für Vögel)..... | " | .070 | 30 pEt. | in Fäſſern ob. Kiſten | 10 pEt. |
| | aller anderen Art | " | .010 | 10 pEt. | in Säcken | 2 pEt. |
| 149. | Jennich (eine Art Gerſe)..... | " | .070 | 30 pEt. | wie vorſtehend. | — |
| 150. | Wolfsbohnen | " | .050 | " | | — |
| 151. | Weizen | — | frei | — | | |
| 152. | Alle anderen nicht klaffizirten Hülsenfrüchte, Mehlwaaren und Cerealien: | | | | | |
| | trockene | Kilogr. | .100 | 10 pEt. | in Fäſſern und Kiſten | 10 pEt. |
| | eingemachte | " | .200 | 30 pEt. | in Säcken | 2 pEt. |
| 153. | Sträucher, Bäume und Pflanzen, lebende aller Art | — | frei | — | in Blechbüchſen.... | brutto |
| Klaſſe VIII. | | | | | | |
| Pflanzen, Blätter, Blumen und Blüthen, Samen, Wurzeln, Rinden und Schalen, Viehfutter und Spezereiwaaren. | | | | | | |
| 154. | Kapern, eingemachte | Kilogr. | .200 | 30 pEt. | in Flaſchen, Blechbüchſen und dgl. | " |
| 155. | Knoblauch, loſe, in Schnüren, Bündeln oder Büſcheln..... | " | .050 | " | in Fäſſern und Kiſten | 15 pEt. |
| | | | | | in Abſehen | 5 pEt. |

| Nummer der Positionen. | Benennung der Waaren. | Ver- zollungs- Maß- stab. | Sollsaß. | Prozent- saß. | Tara. | | |
|---------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------|----------|------------------|------------------------------------------------------------------|--------------------|--|
| | | | | | Art der Verpackung. | Ver- gütung. | |
| | Anmerk. 13. In der Tara in hölzernen Kisten ist die der Blei-, Zink- und Weißblechkisten, das zur Em- ballage dienende Stroh, sowie die der kleinen höl- zernen Kisten aller Art begriffen. Als Doppellisten sind diejenigen nicht zu betrachten, in welchen sich andere kleinere bis 1 Kilogramm be- finden. | | | | | | |
| 164. | Champignons: | | | | | | |
| | trockene | Kilogr. | .360 | 30 pEt. | in Kisten in Flaschen, Blech- büchsen u. | 10 pEt. | |
| | eingemachte..... | " | .200 | " | | brutto | |
| 165. | Gewürznelken | " | .160 | " | in Fässern ob. Kisten in Flaschen ob. Blech- büchsen | 10 pEt. 20 pEt. | |
| 166. | Heu, Haferstroh und alles andere Viehfutter, grün oder trocken | " | .010 | 10 pEt. | in Bündeln | brutto | |
| 167. | Blätter, Blüten, Kräuter, Stengel, Stiele, Wurzeln, Moose u. dergl. zum Medicinalgebrauch und zur Färberei: | | | | | | |
| | Saffran: | | | | | | |
| | Bastard-Saffran (Carthamus) | " | .700 | 30 pEt. | } wie Pos. 156. | — | |
| | Spanischer oder Orientalischer (Crocus sativus) | " | 5.000 | " | | | |
| | Rosmarin: | | | | | | |
| | Blätter..... | " | .100 | " | | | |
| | Blüten..... | " | .300 | " | | | |
| | Lavendel..... | " | .100 | " | | | |
| | Blüten der bravera anthelmintica oder Ruffoblüthen .. | " | 1.000 | " | | | |
| | Krobus oder Karthamus | " | .600 | " | | | |
| | Hopfen | " | .080 | 10 pEt. | | | |
| | Malven: | | | | | | |
| | Blätter..... | " | .100 | 30 pEt. | | | |
| | Blüten | " | .300 | " | | | |
| | Moose: | | | | | | |
| | Korallisches oder Korallenmoos | " | .400 | " | | | |
| | Isländisches | " | .300 | " | | | |
| | Isländisches oder Carraganeen | " | .600 | " | | | |
| | Orseille..... | " | .080 | 10 pEt. | | | |
| | Macis oder Muskatblüthe..... | " | 1.000 | 30 pEt. | | | |
| | Klatschmohnblüthen, weiße und rothe..... | " | .160 | 10 pEt. | | | |
| | nicht speziell aufgeführte..... | " | .300 | 30 pEt. | | | |
| 168. | Tabak: | | | | | | |
| | Charutos (Art großer Cigarren)..... | 100 Stück | 1.800 | " | in Fässern..... | 12 pEt. | |
| | Cigarren..... | Kilogr. | 1.400 | " | in Kisten | 10 pEt. | |
| | Blätter ohne Unterschied der Herkunft und Qualität..... | " | .340 | " | in Flaschen | 20 pEt. | |
| | Rantabak u. dgl. | " | .450 | " | in Rollen | 5 pEt. | |
| | geschnittener, auch zu Cigarren verwendbarer | " | .850 | " | in Säcken ob. Ballen | 2 pEt. | |
| | Schnupftabak..... | " | 1.600 | " | in Blech- oder Blei- büchsen, Papp- kästen u. dergl. . | brutto | |
| | in Rollen | " | .280 | " | | | |
| | in irgend einer anderen Art fabrizirter | " | 3.250 | " | | | |
| 169. | Gartengewächse aller Art: | | | | | | |
| | trockene..... | " | .120 | " | in Fässern ob. Kisten | 10 pEt. | |
| | gesalzene oder in Salzlake eingelegte | " | .050 | " | in Fässern mit Lake | 35 pEt. | |
| | eingemachte aller Art mit Beimischung von Säften und an- deren Früchten, oder ohne diese..... | " | .200 | " | in Blechbüchsen, Fla- schen u. | brutto | |
| 170. | Vorbeerblätter..... | " | .100 | " | in Fässern und Kisten | 10 pEt. | |

| Nummer der Positionen. | Benennung der Waaren. | Ver- packungs- Maß- stab. | Zollfuß. | Prozent- fuß. | Tara. | |
|---------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------|--------------|------------------|-------------------------------------------|-------------------|
| | | | | | Art der Verpackung. | Ver- gütung. |
| 171. | Mate oder Paraguay-Thee | Kilogr. | .050 | 30 pEt. | in Fässern ob. Risten in Euronen | 10 pEt. 8 pEt. |
| 172. | Pfeffer: | | | | | |
| | Asiatischer, schwarzer oder Malabarpfeffer | " | .180 | " | in Fässern ob. Risten | 10 pEt. |
| | von der Afrikanischen Küste | " | .280 | " | in Säcken | 2 pEt. |
| | aller anderen Art, frisch, trocken oder eingemacht, mit Bei- mischung von Gemüsen, Früchten, oder ohne solche | " | .200 | " | in Flaschen, Blech- büchsen u. | brutto |
| 173. | Wurzeln und Knollen zur Färberei, zum Reizinal- und zu anderem Gebrauch: | | | | | |
| | von Indischem Safran, Curcume und gelbem Ingwer... | " | .200 | " | | |
| | von Saffholz | " | .150 | " | | |
| | Altheewurzel: | | | | | |
| | mit der Schale | " | .090 | " | | |
| | ohne Schale | " | .150 | " | | |
| | Quedenwurzel | " | .150 | " | | |
| | Pilienwurzel: | | | | | |
| | Florentinische | " | .100 | 10 pEt. | | |
| | rothe oder zur Färberei | " | .300 | " | | |
| | Salep | " | .600 | 30 pEt. | | |
| | zum Garten-, Wiesen- und im Allgemeinen zum Ackerbau .. nicht klassifizierte | Kilogr. | frei .300 | 30 pEt. | wie bei Pos. 156. | — |
| 174. | Tomaten (Liebesäpfel): | | | | | |
| | in Massen | " | .360 | " | in Fässern oder ir- denen Krügen... | 30 pEt. |
| | ganz eingemacht oder in Salzlake | " | .050 | " | bezgl. mit Salzlake | 40 pEt. |
| | in anderer Art zubereitet | " | .200 | " | in Blechbüchsen, Fla- schen u. | brutto |
| 175. | Alle anderen nicht klassifizierte Spezerieen | " | ad val. | " | | |
| | Anm. 14. Wenn die Waaren dieser Klasse von der Beschaffenheit sind, um auch im zerquetschten (gesto- ßenen), geraspelten oder geschabten Zustande, sowie in Pulverform eingeführt zu werden, so haben sie außer der betreffenden Abgabe in den drei ersten Fällen 10 pEt. und in dem letzten 25 pEt. zu ent- richten, insofern sie nicht schon hiernach klassifiziert sind, oder dies nicht ihre konstante Beschaffenheit ist. Im Fall Blüthen, Blätter, Wurzeln, Samen, Früchte, Beeren, Körner, Bohnen u. einer und derselben Pflanze zusammen verpackt eingehen, welche verschie- denen Abgaben unterliegen, und sich ohne Schwierig- keiten nicht trennen lassen, so ist die auf dem höchst besteuerten Artikel ruhende Abgabe zu erheben, wie wenn der Inhalt des ganzen Kollos daraus bestünde. | | | | | |
| | Klasse IX. | | | | | |
| | Vegetabilische Säfte, alkoholhaltige und gegerhene Getränke und andere Flüssigkeiten. | | | | | |
| 176. | Thee und Erbsen | Kilogr. | .015 | 10 pEt. | in Fässern | 20 pEt. |
| | | | | | in Stelugut- oder ir- denen Gefäßen .. | 10 pEt. |
| 177. | Süder: | | | | in Blechbüchsen ... | 5 pEt. |
| | Ruscovade | " | .050 | 30 pEt. | | |
| | weißer | " | .070 | " | | |
| | raffinierter | " | .090 | " | in Fässern, Risten oder Ballen | 15 pEt. |
| | frischlassierter | " | .130 | " | | |
| | Candis | " | .250 | " | in Säcken | 2 pEt. |
| | Tranbensüder | " | .050 | " | | |

| Nummer der Posten. | Benennung der Waaren. | Ver- zollungs- Raab- fab. | Zollfuß. | Prozent- satz. | Tara. | |
|-----------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------|------------------------------|-------------------|-------------------------------------------------------------------|-----------------------|
| | | | | | Art der Verpackung. | Vor- gütung. |
| 178. | Oele: Oliven- oder süßes Del..... nicht besonders aufgeführtes | Liter " | .160 .120 | 30 pEt. " | | |
| | Anmerk. 15. Die hier angegebenen Zollsätze gelten ausschließlich für die in Fässern eingehenden Oele; werden solche in großen Krulen eingeführt, so zahlen sie 25 pEt., und in Bouteillen, Flaschen, Karaffen oder anderen Steingut-, irdenen oder gläsernen Gefäßen 50 pEt. Aber die entsprechenden Abgaben, worin dann die von den Gefäßen inbegriffen sind. | | | | | |
| 179. | Betränke, gegohrene: Bier, gewöhnliches, aller Art..... Meth..... Eider..... nicht besonders aufgeführtes | " " " " | .110 .360 .110 .110 | " " " " | | |
| | Anmerk. 16. Auf diesen Artikel findet die Nummerung 15 zu Nos. 178 Anwendung. | | | | | |
| 180. | Hefen: Delhefen..... Weiheden, flüssige | " " | .030 .020 | 10 pEt. " | | |
| 181. | Kampfer..... | Kilogr. | .700 | 30 pEt. | wie bei No. 184. | - |
| 182. | Katechu oder terra japonica | " | .200 | " | | - |
| 183. | Wachs, vegetabilisches, ohne Unterschied | " | .300 | " | { in Fässern od. Risten in Blechbüchsen oder Flaschen | 10 pEt. 5 pEt. |
| 184. | Gummi, Gummiharze, Harze und natürliche Balsame: | | | | | |
| | Mastix: | | | | | |
| | Indischer | " | 1.000 | " | | |
| | Elemigummi oder Harz | " | .400 | " | | |
| | Guttapercha | " | .600 | " | | |
| | Aloe, ohne Unterschied der Qualität | " | .240 | " | | |
| | Ammoniak | " | .600 | " | | |
| | Angifo-Gummi | " | .600 | " | in Gläsern von dem Inhalte bis 25 Gr. | 60 pEt. |
| | Arabisches oder Senegal-Gummi | " | .400 | " | Wasser | |
| | Assa fötida | " | .600 | " | bezgl. von mehr als 25 bis 250 Gr.... | 50 pEt. |
| | Stärkcgummi (Dextrin) | " | 3.000 | " | bezgl. von mehr als 250 bis 500 Gr.. | 40 pEt. |
| | Benzoe | " | .600 | " | bezgl. von mehr als 500 Gr. bis 2 | 30 pEt. |
| | Gummi elasticum oder Kautschuk, natürliches oder vulkanisirtes | " | .600 | " | Kilogr..... | 20 pEt. |
| | Ranadisches | " | .300 | " | in Krulen oder an- deren irdenen und Steingutgefäßen . | 10 pEt. |
| | Kopal, hart oder weich (Dammar-gummi)..... | " | .300 | " | in Fässern und Risten in Blech- und Zink- gefäßen..... | 5 pEt. |
| | Stammoniengummi: | | | | in Schachteln, Papp- oder Holzkräften | brennto |
| | weißes | " | 6.000 | " | | |
| | schwarzes | " | 4.000 | " | | |
| | Euphorbium | " | 1.500 | " | | |
| | Galbanum | " | .600 | " | | |
| | Gummi gutti | " | .800 | " | | |
| | Sandaral | " | .600 | " | | |
| | Guaiaal | " | .400 | " | | |
| | Weibrauch oder Olibongummi..... | " | .120 | " | | |
| | Jalapa: | | | | | |
| | schwarzes | " | 3.000 | " | | |
| | weißes | " | 5.000 | " | | |
| | Loak: | | | | | |
| | dunkler oder farbiger..... | " | .300 | " | | |
| | weißer oder farbloser..... | " | .500 | " | | |

| Nummer der Positionen. | Benennung der Waaren. | Ver- zollungs- Maass- stab. | Zollsaß. | Prozent- saß. | Zara. | | |
|---------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------|----------|------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------|--|
| | | | | | Art der Verpackung. | Ver- gütung. | |
| | Gummi u. (Fortsetzung). | | | | | | |
| | Peruanischer Balsam: | | | | | | |
| | fester | Kilogr. | 4.000 | 30 pEt. | } wie vorstehend. | — | |
| | flüssiger | " | 1.500 | " | | | |
| | Weftabalsam oder Balsam von Oilead | " | 2.000 | " | | | |
| | Terpentin, ohne Unterschied der Qualität | " | .050 | 10 pEt. | | | |
| | Neß: | | | | | | |
| | weißes oder gelbes, sogenanntes Burgunderharz | " | .030 | 30 pEt. | } wie vorstehend. | — | |
| | gelbes oder Kolophonium | " | .025 | " | | | |
| | schwarzes oder Theer | " | .015 | " | | | |
| | präparirtes, zu Instrumenten | " | .600 | " | | | |
| | Tolubalsam, trocken oder weich | " | 1.000 | " | | | |
| | nicht speziell aufgeführte | " | .800 | " | | | |
| 185. | Eliqueure, gewöhnliche oder süße aller Art | Liter | .360 | " | | | |
| | Anmerk. 17. Auf diese Artikel findet die Anmerkung 15 zu Pos. 178 Anwendung. | | | | | | |
| 186. | Flüssigkeiten und Getränke, alkoholhaltige: | | | | | | |
| | Abkynth und Kirschwasser | " | .720 | " | | | |
| | Alkohol, Cognac, Whisky, Zuckerrohr-Branntwein (Rum), Französischer, von Jamaica, Rheinischer und aller anderen Art | " | .500 | " | | | |
| | Wachholderbranntwein | " | .250 | " | | | |
| | Anmerk. 18. Die Abgaben von den alkoholhaltigen Flüssigkeiten werden nach der wahren Stärke des reinen Alkohols, welche nach dem Alkoholometer und den Anweisungen von Gay-Lussac festzustellen ist, erhoben, wobei sich jedoch die Lagen über 100 Grad dieses Instruments auf die Temperatur von 15 Grad des hunderttheiligen Thermometers beziehen. Auf diese Artikel finden die Bestimmungen der Anmerkung 15 zu Pos. 178 Anwendung. | | | | | | |
| 187. | Wanna aller Art | Kilogr. | .800 | " | } in Schachteln oder Kistchen Schachteln in Kisten in Blechbüchsen ... in Flaschen oder in Töpfen wie bei Pos. 184. | 10 pEt. 20 pEt. 10 pEt. 20 pEt. — | |
| 188. | Opium, roh oder fest | " | 4.000 | " | | | |
| 189. | Fruchtsäfte: | | | | | | |
| | von Hiebeer-, Myrten- und Wacholderbeeren | " | .100 | " | | } | |
| | aller anderen Art | " | .400 | " | | | |
| 190. | Essig, gewöhnlicher rother oder weißer: | | | | | | |
| | einfacher | Liter | .050 | " | } in Blechgefäßen, Fla- schen u. | brutto | |
| | zusammengesetzter zu Konserven | Kilogr. | .200 | " | | | |
| | Anmerk. 19. Auf die einfachen Essige finden die Bestimmungen der Anmerkung 15 zu Pos. 178 Anwendung. | | | | | | |
| 191. | Weine: | | | | | | |
| | Schaumwein, weiße und rothe, ohne Unterschied der Qualität | Liter | .750 | " | | | |

| Nummer der Positionen. | Benennung der Waaren. | Ver- zollungs- Maß- stab. | Zollsaß. | Prozent- saß. | Tara. | |
|---------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------|---------------------------|-------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------|
| | | | | | Art der Verpackung. | Ver- gütung. |
| | <p>Weine (Fortsetzung).</p> <p>Liqueurweine, wie Muskat, Malvasier, Seropiga, Lacrima Christi, Tolayer, Constantia und dergleichen</p> <p>Trodene, gewöhnliche und Eischweine, gegohrene</p> <p>Anmerk. 20. Weine in Flaschen oder in anderen Glas- und in Steingefäßen zahlen 50 pEt. über die der Gattung entsprechenden Abgaben, wobei die Gefäße inbegriffen sind. Diese Bestimmung findet jedoch auf die Schaumweine nicht Anwendung.</p> <p>In der Abgabe für die in Fässern eingehenden ist auch die für diese letzteren begriffen.</p> | <p>Liter</p> <p>"</p> | <p>.200</p> <p>.100</p> | <p>30 pEt.</p> <p>"</p> | | |
| 192. | <p>Syrupe, nicht medizinische, aller Art</p> <p>Anmerk. 21. Wenn die Waaren dieser Klasse von der Beschaffenheit sind, um auch im zerquetschten, geraspelten oder geschabten Zustande, oder auch pulverisirt eingeführt werden zu können, so zahlen sie in den drei ersten Fällen 10 pEt. und im letzten 25 pEt. über die entsprechenden Abgaben, insofern sie nicht schon in dieser Weise klassifizirt sind, oder dies nicht ihre konstante Beschaffenheit ist.</p> | Kilogr. | .500 | " | wie bei Pos. 184. | — |
| | Klasse X. | | | | | |
| | Materialien und Substanzen zur Parfümerie, zum Färben, Malen und zu anderem Gebrauch. | | | | | |
| 193. | Roschus | Gramm | .050 | " | " | — |
| 194. | Ultramarin | Kilogr. | .300 | " | <p>in Kisten</p> <p>in Blechbüchsen oder Flaschen</p> <p>in Paketen</p> | <p>10 pEt.</p> <p>5 pEt.</p> <p>brutto</p> |
| 195. | Bister (Glanzruß) | " | .600 | " | wie bei Pos. 184. | — |
| 196. | Karmin | Gramm | .030 | " | " | — |
| 197. | Zeichenkohle | Kilogr. | .600 | " | in Kartons, Pappkästchen oder ähnlicher Verpackung | brutto |
| 198. | Aschblau | " | .120 | " | <p>in Fässern od. Kisten</p> <p>in Blechbüchsen oder Flaschen</p> | <p>10 pEt.</p> <p>5 pEt.</p> |
| 199. | Cochenille | " | 2.000 | " | wie bei Pos. 184. | — |
| 200. | Korallen, feine pulverisirte | " | .600 | " | in Schachteln, Kästchen, Büchsen od. Flaschen aller Art | brutto |
| 201. | <p>Anilin- und Fuchsinfarben und dergleichen, ohne Unterschied der Qualität:</p> <p> feste</p> <p> flüssige</p> | <p>"</p> <p>"</p> | <p>5.000</p> <p>1.500</p> | <p>"</p> <p>"</p> | <p>wie bei Pos. 232.</p> <p>in Fässern od. Kisten</p> <p>in Blechbüchsen oder Flaschen</p> | <p>—</p> <p>10 pEt.</p> <p>5 pEt.</p> |
| 202. | Inde, pulverisirte, oder Spanisch Schwarz | " | .040 | " | wie bei Pos. 184. | — |
| 203. | Essenzen, künstliche, aller Art | " | 1.600 | " | " | — |
| 204. | <p>Stiefelwische:</p> <p> flüssige</p> <p> fest oder in Pulver</p> | <p>"</p> <p>"</p> | <p>.050</p> <p>.160</p> | <p>"</p> <p>"</p> | <p>in Eßpfen, Gläsern, Büchsen, Kästchen u. dergl.</p> | brutto |

| Nummer der Positionen. | Benennung der Waaren. | Ver- vollstän- digung- Maß- stab. | Zollsaß. | Prozent- saß. | Zara. | |
|---------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------|----------|------------------|-----------------------------------------------------------------------------|-------------------|
| | | | | | Art der Verpackung. | Ver- gütung. |
| 205. | Indigo (Anil) | Kilogr. | 1.000 | 30 pEt. | { in Fässern ob. Kisten in Bässen ob. Flasch. | 10 pEt. 5 pEt. |
| 206. | Kermes, animalischer oder vegetabilischer, oder Cochenille-Kermes | | 2.000 | " | wie bei Pos. 184. | — |
| 207. | Farbstoffen: | | | | | |
| | karminrothe | | 6.000 | " | " | — |
| | gelbe | " | 3.000 | " | " | — |
| | rothe | " | 5.000 | " | " | — |
| | grüne | " | 2.000 | " | " | — |
| 208. | Blei- und Zeichenstifte: | " | | | | |
| | grobe für Zimmerleute | " | .800 | " | { in Kartons, Papp- und Holzkästen u. ähnlicher Ver- packung. | brutto |
| | zum Zeichnen und Schreiben | " | 1.400 | " | | |
| | Stiftchen ohne Holzfassung | " | 3.200 | " | | |
| | Schieferstifte | " | .300 | " | | |
| | nicht besonders aufgeführte | " | ad val. | " | | |
| 209. | Rassen und Extrakte zur Färberei: | " | | | | |
| | Saffloregextrakt | " | 3.000 | " | wie bei Pos. 184. | — |
| | Krappegextrakt | " | 1.500 | " | " | — |
| | Ochsenjungen- (anchusa tinctoria) Extrakt | " | 1.500 | " | " | — |
| | Weidegextrakt | " | .600 | " | " | — |
| | Orseille | " | .600 | " | " | — |
| | Compeche-, Brasil- und Sandelholzextrakt | " | .300 | " | " | — |
| | Orlean | " | .600 | " | " | — |
| | nicht speziell aufgeführte | " | ad val. | " | " | — |
| 210. | Vergoldergrund | " | .050 | " | " | — |
| 211. | Farbmaterialeen: | " | | | | |
| | Alizarin, Anichuin, Virgin, Garandin, Curcamin, Indigotin, Samarin und Braxilin | " | 6.000 | " | wie bei Pos. 232. | — |
| | Carthamin (Safflor-Karmin) | " | 20.000 | " | " | — |
| | nicht besonders aufgeführte | " | ad val. | " | " | — |
| 212. | Beize für Vergolder | " | .600 | " | wie bei Pos. 184. | — |
| 213. | Rautin (Farbstoff) | " | 2.000 | " | " | — |
| 214. | Oder (natürliche Eisenoxyde): | " | | | | |
| | braunrother, gelber und erbrother | " | .010 | " | { in Fässern und Kisten in Blechbüchsen ... | 5 pEt. 2 pEt. |
| | Königsrother | " | .030 | " | | |
| 215. | Öle, feste, flüssige und konkrete: | " | | | | |
| | Mandel-, bittere und süße | " | .400 | " | wie bei Pos. 232. | — |
| | Eroton | " | 5.000 | " | " | — |
| | Euphorbien | " | 3.000 | " | " | — |
| | Leberthran | " | .600 | " | " | — |
| | Schildfarn- (ätherisches) | " | 5.000 | " | " | — |
| | Lein-: | " | | | | |
| | unreines oder farbiges | " | .050 | 10 pEt. | " | — |
| | gereinigtes oder farbloses | " | .200 | " | " | — |
| | gesottenes | " | .100 | " | " | — |
| | Ruslatnuß- oder Ruslatbutter | " | 1.000 | 30 pEt. | " | — |
| | Ricinus-, Castor oder Palma Christi-: | " | | | | |
| | gekochtes | " | .100 | " | " | — |
| | ausgepresstes | " | .300 | " | " | — |
| | nicht besonders aufgeführte (medizinische) | " | .600 | " | " | — |
| 216. | Brenzlichte oder emphyreumatische Öle: | " | | | | |
| | Bernstein | " | .900 | " | " | — |
| | Ther- (Holz- oder Steinkohlen-) | " | .600 | " | " | — |
| | Dippel- (animalisches) | " | 1.500 | " | " | — |
| | Buchsbau | " | .600 | " | " | — |

| Nummer der Posten. | Benennung der Waaren. | Ver- vollstän- digung. Maß- stab. | Zollsaß. | Prozent- saß. | Zara. | |
|-----------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------|----------|------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------|
| | | | | | Art der Verpackung. | Ver- gütung. |
| | Brennlichte oder emphyrenematische Oele (Fortsetzung). | | | | | |
| | Rautschud. | Kilogr. | 2.500 | 30 pEt. | wie bei Pos. 232. | — |
| | Wachs. | " | 1.200 | " | " | — |
| | Wachholberbeer. | " | .600 | " | " | — |
| | Naphtha (rektifizirtes oder farbloses) | " | .600 | " | " | — |
| | Petroleum: | | | | | |
| | farbloses (Rosen) | " | .080 | " | " | — |
| | dunkles oder schwarzes | " | .050 | " | " | — |
| | Birchhorn. | " | .900 | " | " | — |
| | nicht spezifizirtes. | " | .800 | " | " | — |
| 217. | Oele, flüchtige oder essenzielle, Essenzen: | | | | | |
| | Rosmarin. | " | 1.000 | " | " | — |
| | Lavendel- oder Spile. | " | .800 | " | " | — |
| | Ramillen. | " | 7.000 | " | " | — |
| | Orangenbläth. | " | 10.000 | " | " | — |
| | Wachholberbeer. | " | 1.000 | " | " | — |
| | Senf. | " | 10.000 | " | " | — |
| | Rosen. | " | 25.000 | " | " | — |
| | Terpentinspiritus | " | .040 | 10 pEt. | " | — |
| | nicht besonders aufgeführte. | " | 3.000 | 30 pEt. | " | — |
| | Anmerk. 22. Die Ermittlung des wirklichen Netto- gewichts ist bei den flüchtigen essentiellen Oelen oder Essenzen nicht gestattet. | | | | | |
| 218. | Karminpapier. | " | 2.000 | " | in Kartons, Papp- kästchen u. | brutto |
| 219. | Parfümerien. | " | .600 | " | in gläsernen oder ir- denen Löffeln oder in sonstigen Löffeln oder Flaschen, Blech- büchsen, Schachteln oder Kästchen von Pappe oder Holz u. | " |
| | Anmerk. 23. Dieser Artikel begreift nicht die reinen Oele und Essenzen, sondern nur die gemischten Prä- parate, welche unter der Benennung von Oelen, Extrakten und Essenzen zum Gebrauch für die Haare, die Wäsche u. bestimmt sind, Eau de Cologne und alle anderen Präparate, Zahnpulver ohne Unterschied der Qualität, Substanzen zum Färben, Gesichts- mache und Konserviren der Haare und der Haut, die aromatischen Essige zum Räuchern, die Pulver zum Gesichts- und Hautmache, Färben und Konserviren der Haare, der Zähne, der Haut und zu anderem Gebrauch, die Haarpomaden, feine Seifen in Tafeln, Pulver und Stücken oder in anderer Form, die aromatischen oder parfümirten Pastillen und Räucherkerzen, sowie andere ähnliche nicht speziell aufgeführte Gegenstände. Die in Löffeln oder Flaschen von vergoldetem oder be- maltem Porzellan oder geschliffenem Glas eingehen- den Parfümerien entrichten 50 pEt. über die tarif- mäßige Abgabe. | | | | | |
| 220. | Pulver: | | | | | |
| | Rienruß. | " | .040 | 10 pEt. | in Kässern und Risten | 25 pEt. |
| | Eisenbeinschwarz. | " | .600 | " | " | 5 pEt. |
| | Druckerschwartz, auch zu farbigem, Gold- und Silberdruck .. | " | 1.500 | " | in Kartons, Kästchen u. ähnlicher Ver- packung. | brutto |
| 221. | Kohle, thierische oder Knochenkohle: | | | | | |
| | in Stücken. | " | .005 | " | in Kässern od. Risten | 10 pEt. |
| | pulverisirt. | " | .020 | " | in Blechbüchsen oder Flaschen. | 5 pEt. |
| 222. | Schminke. | " | 1.400 | 30 pEt. | wie bei Pos. 184. | — |

| Nummer der Postionen. | Benennung der Waaren. | Ver- packungs- Maß- stab. | Zollfap. | Prozent- fap. | Zara. | |
|--------------------------|----------------------------------------------------------|------------------------------------|----------|------------------|----------------------------------------------------------------|-------------------|
| | | | | | Art der Verpackung. | Ver- gütung. |
| 223. | Terra sigillata..... | Kilogr. | .400 | 30 pEt. | wie bei Pos. 184. | — |
| 224. | Röthel | " | .500 | " | in Fässern od. Rissen in Blechbüchsen und Flaschen | 10 pEt. 5 pEt. |
| 225. | Umbra: Röthliche oder von Olivet | " | .150 | " | in Blechbüchsen und Flaschen | 5 pEt. |
| 226. | Sumach | " | .020 | " | in Fässern und Rissen | 10 pEt. |
| 227. | Terra de Siena | " | .500 | " | " | — |
| 228. | Dinten und Farben: | | | | | |
| | zum Schreiben: | | | | | |
| | flüssige | " | .080 | " | in Töpfen, Flaschen | |
| | in Pulver oder Masse | " | .300 | " | und anderen ir- benen oder glä- sernen Gefäßen .. | brutto |
| | zum Zeichnen: | | | | | |
| | in Röstchen | " | 1.500 | " | in Röstchen, Gläsern, | |
| | in Muscheln | Gramm | .010 | " | Muscheln etc.... | " |
| | in Pulver, Masse oder Tafeln | Kilogr. | 1.200 | " | | |
| | Wasserfarben | " | .045 | 10 pEt. | | |
| | mit Oel und dergleichen zubereitete: | | | | | |
| | zum Buch- und lithographischen Druck, zur Zimmermalerei | | | | in Fässern | 10 pEt. |
| | und dergleichen | " | .060 | 30 pEt. | in eisernen Flaschen | 12 pEt. |
| | feine in Röhrchen oder Metallcylindern und dergleichen. | " | 1.200 | " | in Metallröhrchen . | brutto |
| | nicht speziell aufgeführte | " | ad val. | " | | |
| | Anmerk. 24. In dem Gewicht der Röstchen mit | | | | | |
| | Farben zum Zeichnen sind alle in denselben befind- | | | | | |
| | lichen Zubehörungen begriffen. | | | | | |
| 229. | Grüne Farben: | | | | | |
| | zusammengesetztes Grün | Kilogr. | .080 | " | in Fässern und Rissen | 10 pEt. |
| | Pariser Grün und dergleichen | " | .200 | " | in Blechgefäßen und Flaschen | 5 pEt. |
| 230. | Firnisse: | | | | | |
| | Theerfirniß | " | .120 | " | | |
| | nicht speziell angegeben | " | .500 | " | | |
| | Anmerk. 25. Wenn die Waaren dieser Klasse von | | | | | |
| | der Beschaffenheit sind, daß sie auch zerquetscht, ge- | | | | | |
| | raspelt oder geschabt, oder pulverisirt eingeführt wer- | | | | | |
| | den können, so zahlen sie in den drei ersten Fällen | | | | | |
| | 10 pEt. und in dem letzteren 25 pEt. über die ent- | | | | | |
| | sprechende Abgabe, sofern sie nicht schon besonders | | | | | |
| | klassifizirt sind, oder jenes ihre konstante Beschaffen- | | | | | |
| | heit ist. | | | | | |

| Nummer der Positionen. | Benennung der Waaren. | Ver- vollungs- Maß- stab. | Zollsaß. | Prozent- saß. | Zara. | |
|---------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------|----------|------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------|
| | | | | | Art der Verpackung. | Ver- gütung. |
| | Klasse XI. | | | | | |
| | Chemische Produkte, pharmazeutische Zusammen- setzungen und Arzneimittel im Allgemeinen. | | | | | |
| 231. | Acetona oder brenzlich-essigsaurer Spiritus | Kilogr. | 1.200 | 30 pEt. | wie bei Pos. 232. | — |
| 232. | Essigsäure oder brenzlich-holzsaure Salze: | | | | | |
| | von Alumin | " | .500 | " | in Gläsern von dem Rauminhalt bis 15 Grammen .. desgl. über 15 bis 125 Grammen .. desgl. über 125 bis 500 Grammen .. desgl. über 500 bis 2 Kilogr. desgl. über 2 Kilgr. bis 4 Kilogr. ... über 4 Kilogr. ... in irdenen Gefäßen in Fässern u. Risten in Blechgefäßen .. in eisernen Flaschen oder Fässern... in hölzernen und Pappschachteln . | 80 pEt. |
| | » Ammoniak | " | .500 | " | | |
| | » Schwererde oder Baryum..... | " | .800 | " | | 70 pEt. |
| | » Blei: | | | | | |
| | krystallisiertem oder Bleisalz..... | " | .300 | " | | 50 pEt. |
| | flüssigem oder Bleiessig..... | " | .200 | " | | 40 pEt. |
| | » Kobalt | " | 1.200 | " | | 20 pEt. |
| | » krystallisiertem Kupfer oder in Pulver (Grünspan)..... | " | .500 | " | | 10 pEt. |
| | » Mangan | " | 1.200 | " | | 30 pEt. |
| | » Quecksilber (proto- oder deuto-) | " | 1.000 | " | | 10 pEt. |
| | » Silber | Gramm | .025 | " | | 5 pEt. |
| | » Nickel | Kilogr. | 1.500 | " | | |
| | » Uranium..... | " | 5.000 | " | | 12 pEt. |
| | » anderen nicht speziell angegebenen Metallen | " | .600 | " | | |
| | » Alkaloïden oder organischen Basen, wie Morphin, Chinin, Strichnin und dergleichen..... | Gramm | .030 | " | | brutto |
| 233. | Säuren: | | | | | |
| | Essigsäure aller Art | Kilogr. | .300 | 10 pEt. | wie bei Pos. 232. | — |
| | arsenige, oder weißes Arsenilogsyb' | " | .250 | " | " | — |
| | Benzoe- oder Benzoe-Blumen..... | " | 2.000 | " | " | — |
| | Brom | " | 4.000 | " | " | — |
| | Kohlenstoffkoff-, Nitropicrin- und Picrin..... | " | 1.500 | " | " | — |
| | Ehlor- (per-) | " | 2.000 | " | " | — |
| | Chrom-, krystallisierte..... | " | 2.500 | " | " | — |
| | Citronensäure, krystallisierte..... | " | .300 | " | " | — |
| | Ameisen- | " | 1.500 | " | " | — |
| | Gal- | " | 2.000 | " | " | — |
| | Hydrochlor-, Salz-: | | | | | |
| | reine oder farblose | " | .100 | " | " | — |
| | unreine oder farbige..... | " | .010 | " | " | — |
| | Hydrojob | " | 3.000 | " | " | — |
| | Dypophosphor | " | 3.000 | " | " | — |
| | Hydrofluor- oder Fluor | " | .500 | " | " | — |
| | Iod-, reine | " | 3.000 | " | " | — |
| | Milch | " | 1.200 | " | " | — |
| | Salpeter-: | | | | | |
| | reine, farblose | " | .200 | " | " | — |
| | unreine oder farbige | " | .040 | " | " | — |
| | Kleesäure | " | .200 | " | " | — |
| | Phenium- oder Carbol | " | .500 | " | " | — |
| | phosphorige | " | 2.000 | " | " | — |
| | Phosphor-: | | | | | |
| | feste | " | 1.500 | " | " | — |
| | flüssige | " | .600 | " | " | — |

| Nummer der Positionen. | Benennung der Waaren. | Ver- zollungs- Maaß- stab. | Zollsaß. | Prozent- saß. | Zara. | |
|---------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------|----------|------------------|------------------------|-----------------|
| | | | | | Art der Verpackung. | Ver- gütung. |
| | Säuren (Fortsetzung). | | | | | |
| | Blansäure, Hydrocyanäure | Kilogr. | 2.000 | 10 pEt. | wie bei Pos. 232. | — |
| | brenzliche Gall. | " | 4.000 | " | " | — |
| | brenzliche Holz- oder Holzessig | " | 300 | " | " | — |
| | Ebereschen- und Apfel. | " | 2.000 | " | " | — |
| | Bernstein, oder flüchtiges Bernsteinöl | " | 3.000 | " | " | — |
| | Schwefel- oder Vitriolöl: | | | | | |
| | reine oder farblose | " | 100 | " | " | — |
| | unreine, als Handelswaare | " | 010 | " | " | — |
| | schweißige, flüssige | " | 200 | " | " | — |
| | Weinstein | " | 300 | " | " | — |
| | Valdrian | " | 3.000 | " | " | — |
| | nicht speziell aufgeführte | " | 600 | " | " | — |
| 234. | Aconitin | Gramm | 100 | 30 pEt. | " | — |
| 235. | Wasser: | | | | | |
| | Englisches | Kilogr. | 400 | " | " | — |
| | Destillate oder Hydrolate: | | | | | |
| | von Orangeblätthen | " | 200 | " | " | — |
| | von Rosen oder Rosenwasser | " | 250 | " | " | — |
| | Kirschlorbeer | " | 300 | " | " | — |
| | nicht spezifizierte | " | 500 | " | " | — |
| | blutstillende aller Art | " | 600 | " | " | — |
| | Mineralwasser, natürliches oder künstliches aller Art | " | 100 | 10 pEt. | " | — |
| | Wundwasser oder Wundspiritus | " | 600 | 30 pEt. | " | — |
| | nicht spezifizierte | " | ad val. | " | " | — |
| 236. | Albumin, animalisches, trockenes | Kilogr. | 1.200 | " | " | — |
| 237. | Alkaloide: | | | | | |
| | natürliche, nicht spezifizierte | Gramm | 040 | " | " | — |
| | künstliche und deren Salze | " | ad val. | " | " | — |
| 238. | Alkohol: | | | | | |
| | Stärke- oder Kartoffelöl | Kilogr. | 600 | " | " | — |
| | Holzessigspiritus | " | 300 | " | " | — |
| 239. | Schleßbaumwolle | " | 1.500 | " | " | — |
| 240. | Alumin, trockenes oder gallertartiges | " | 600 | " | " | — |
| 241. | Ambra | Gramm | 050 | " | " | — |
| 242. | Ammoniak, flüssiges, oder Salmiakspiritus | Kilogr. | 200 | " | " | — |
| 243. | Amygdalin | Gramm | 040 | " | " | — |
| 244. | Amylon | Kilogr. | 2.000 | " | " | — |
| 245. | Anilin oder Nyanol | " | 1.200 | " | " | — |
| 246. | Spießglanzsaure Salze: | | | | | |
| | von Pottasche, einfaches oder schweißtreibender Spießglanz, gewaschen und ungewaschen | " | 600 | " | " | — |
| | von Chinin und anderen Alkaloiden | Gramm | 030 | " | " | — |
| 247. | Anthrakokali aller Art | Kilogr. | 800 | " | " | — |
| 248. | Apiol, reines | Gramm | 020 | " | " | — |
| 249. | Apomorphin, reines | " | 030 | " | " | — |
| 250. | Syrup, mehlzinsige aller Art | Kilogr. | 600 | " | " | — |
| 251. | Arseniksaures | | | | | |
| | Ammoniak | " | 1.500 | " | " | — |
| | Spießglanz | " | 2.000 | " | " | — |
| | Eisen (proto- u. sesqui-) | " | 1.500 | " | " | — |
| | Pottasche oder Soda: | | | | | |
| | reine | " | 1.000 | " | " | — |
| | unreine für Künste und Gewerbe | " | 200 | " | " | — |
| | Silber | Gramm | 030 | " | " | — |
| | anderes nicht speziell aufgeführtes Metall | Kilogr. | 1.000 | " | " | — |
| | Alkaloiden oder organische Basen, wie Chinin, Strychuin, Cafein und andere | Gramm | 030 | " | " | — |

| Nummer der Positionen. | Benennung der Waaren. | Ver- zollungs- Maß- stab. | Zollfab. | Prozent- fab. | Tara. | |
|---------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------|----------|------------------|------------------------|-----------------|
| | | | | | Art der Verpackung. | Ver- gütung. |
| 252. | Arseniksalziges Ammoniak | Kilogr. | 1.000 | 30 pCt. | wie bei Pos. 232. | — |
| | Spiegglang | " | 2.000 | " | " | — |
| | Pottasche oder Soda: | | | | | |
| | reine | " | 1.000 | " | " | — |
| | unreine für Künste und Gewerbe | " | .200 | " | " | — |
| | von anderen nicht besonders aufgeführten Metallen | " | 1.000 | " | " | — |
| | von Alkaloiden und organischen Basen | Gramm | .030 | " | " | — |
| 253. | Asparagin, reines | " | .010 | " | " | — |
| 254. | Milchzucker oder Milchsalz | Kilogr. | .500 | " | " | — |
| 255. | Atropin oder Daturin | Gramm | .100 | " | " | — |
| 256. | Balsame, künstliche: | | | | | |
| | von Conicin (Schierlingsäure) | Kilogr. | 2.000 | " | " | — |
| | " mit Anis verseßtem Schwefel | " | 3.000 | " | " | — |
| | " mit Terpentin verseßtem Schwefel | " | 1.000 | " | " | — |
| | gratia probatum | " | .800 | " | " | — |
| | Rijabalsam | " | .900 | " | " | — |
| | nicht klassifizierte | " | .600 | " | " | — |
| 257. | Benzin | " | .200 | " | " | — |
| 258. | Benzoesäuren: | | | | | |
| | metallische aller Art | " | 1.200 | " | " | — |
| | von Chinin und anderen organischen Basen | Gramm | .030 | " | " | — |
| 259. | Zwieback, medizinischer, aller Art | Kilogr. | .600 | " | " | — |
| 260. | Hänziger Kugeln | " | .600 | " | " | — |
| 261. | Boraxsaures | | | | | |
| | Ammoniak | " | 1.500 | " | " | — |
| | Quecksilber | " | 3.000 | " | " | — |
| | Silber | Gramm | .030 | " | " | — |
| | Soda (unter- und doppelt-) oder Zinkal, geschmolzener oder krySTALLISIRTER | Kilogr. | .300 | " | " | — |
| | andere, nicht speziell aufgeführte Metalle | " | 1.000 | " | " | — |
| | Alkaloiden oder organische Basen, wie Morphin, Chinin und andere | Gramm | .030 | " | " | — |
| 262. | Hydratat-Bromal | " | 6.000 | " | " | — |
| 263. | Bromsaure Salze aller Art | " | 7.000 | " | " | — |
| 264. | Bromoforn | " | 12.000 | " | " | — |
| 265. | Bromverbindungen mit | | | | | |
| | Blei | Kilogr. | 2.500 | " | " | — |
| | Eisen | " | 3.000 | " | " | — |
| | Lithium | " | 8.000 | " | " | — |
| | Gold | Gramm | .200 | " | " | — |
| | Pottasche | Kilogr. | 2.500 | " | " | — |
| | Silber | Gramm | .030 | " | " | — |
| | Soda | Kilogr. | 2.500 | " | " | — |
| | Metallen oder Metalloiden, nicht besonders aufgeführten .. | " | 4.000 | " | " | — |
| | Alkaloiden oder organischen Basen | Gramm | .030 | " | " | — |
| 266. | Brucin oder Angosturin | " | .050 | " | " | — |
| 267. | Rästen mit chemischen Reagentien für Laboratorien | " | ad val. | 10 pCt. | " | — |
| 268. | Cafein, Thein oder Guarantin | " | .050 | 30 pCt. | " | — |
| 269. | Calabarin, Eserin | " | .200 | " | " | — |
| 270. | Campherfaures Chinin, Morphin oder Strichnin | " | .030 | " | " | — |
| 271. | Cannabin oder Haschischin | " | .050 | " | " | — |
| 272. | Canthariden | Kilogr. | 1.200 | " | " | — |
| 273. | Cantharidin | Gramm | .100 | " | " | — |
| 274. | Bonbons und Konfekte, medizinische aller Art | Kilogr. | 1.000 | " | " | — |

| Nummer der Positionen. | Benennung der Waaren. | Ver- vollungs- Maß- stab. | Sollfab. | Prozent- fab. |
|---------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------|----------|------------------|
| 275. | Kohlensäuerter Ammoniak, konkretes flüchtiges Alkali oder anderthalbfach kohlen-saures Ammoniak | Kilogr. | .300 | 30 pEt. |
| | Schwerverde | " | .400 | " |
| | Bismuth | " | 1.600 | " |
| | Cadmium | " | 2.000 | " |
| | Blei (Bleiweiß) | " | .030 | 10 pEt. |
| | Eisen, einfach, unter- und anderthalbfach kohlen-saures | " | .300 | 30 pEt. |
| | Eithin | " | 6.000 | " |
| | Magnesia | " | .200 | " |
| | Braunstein | " | .500 | " |
| | unterkohlen-saure Pottasche: unreine, Danziger, Perl-asche oder Handels-pottasche | " | .020 | 10 pEt. |
| | gereinigte, Sal tartari oder vegetabilisches Alkali | " | .100 | 30 pEt. |
| | doppeltkohlen-saure Pottasche | " | .400 | " |
| | Silber | Gramm | .030 | " |
| | Soda, oder Handels-savilla, oder Mineral-Alkali: ordinäre, bunte, im rohen Zustande | Kilogr. | .020 | 10 pEt. |
| | weiße, raffinierte, oder gereinigte in Krystallen | " | .060 | " |
| | doppeltkohlen-saure Soda | " | .200 | 30 pEt. |
| | Zint: reines oder niedergeschlagenes | " | .500 | " |
| | unreines, natürliches oder Salmet | " | .300 | " |
| | andere nicht besonders aufgeführte Metalle | " | .600 | " |
| | Alkaloide oder organische Basen, wie Chinin und andere .. | Gramm | .030 | " |
| 276. | Kohle, elektrische, in Stangen zur Erzeugung des elektrischen Lichts | Kilogr. | .600 | " |
| 277. | Kohle, vegetabilische oder medizinische aller Art | " | .600 | " |
| 278. | Vibergel, pulverisirt oder ganz | " | 6.000 | " |
| 279. | Bier, medizinisches aller Art | " | .600 | " |
| 280. | Chloral: wasserfreier oder flüssiger | " | 3.000 | " |
| | Hydrat oder Hydrat Chloral (fester) | " | 2.000 | " |
| 281. | Chlor-säure: Pottasche | " | .400 | " |
| | Metalle, nicht besonders aufgeführte | " | .700 | " |
| | Alkaloide oder organische Basen | Gramm | .030 | " |
| 282. | Chloroform, oder überchlor-saure Amel-sen-säure | Kilogr. | 2.000 | " |
| 283. | Chloro-dyn | " | 1.200 | " |
| 284. | Chloro-iod-queck-silber (Boutigny-Salz) | " | 5.000 | " |
| 285. | Chlor-verbindingen, Hydrochlorate, Chlorhydrat oder Muriate: Ammoniak oder geruchloser Salmiak | " | .100 | 10 pEt. |
| | eisenhaltige Sal-ammoniak-blumen oder ammoniakalisches Chlor- eisen | " | .600 | " |
| | Ammoniak und Queck-silber | " | .800 | 30 pEt. |
| | Chloraluminum | " | 1.000 | " |
| | Chlorantimonium oder Spießglanzbutter: flüssige | " | .500 | " |
| | fest oder konkrete | " | .800 | " |
| | Chlorarsenit | " | 1.200 | " |
| | Chlorwismuth, unterchlorhaltig | " | 1.600 | " |
| | Chlorcadmium | " | 5.000 | " |
| | Chlorkohlenstoff | " | 2.000 | " |
| | Chlorkalk | " | .150 | 10 pEt. |
| | Chlorcalcium, geschmolzenes oder krystallisiertes | " | .250 | 30 pEt. |
| | Chlorcesium | Gramm | .100 | " |
| | Chlorcobalt | Kilogr. | 2.000 | " |
| | Chlorchrom, sublimirtes | " | 5.000 | " |
| | Chlorzinn, einfaches oder Zinn-salz | " | .500 | " |

| | | | | | |
|------------------------------|---------|-------|---------|---|---|
| ..... | Gramm | .030 | " | " | — |
| ..... | " | .040 | " | " | — |
| arraque)..... | Kilogr. | .200 | " | " | — |
| Rochsalz: | — | frei | — | | |
| ..... | Kilogr. | .050 | 10 pEt. | " | — |
| ..... | " | .600 | 30 pEt. | " | — |
| ..... | Gramm | .020 | " | " | — |
| ..... | Kilogr. | 5.000 | " | " | — |
| ..... | " | .600 | " | " | — |
| ..... | Gramm | .030 | " | " | — |
| ..... | Kilogr. | .600 | " | " | — |
| ..... | " | 1.000 | " | " | — |
| ..... | " | .800 | " | " | — |
| ..... | " | 1.600 | " | " | — |
| ..... | " | .200 | " | " | — |
| ..... | " | .600 | " | " | — |
| ..... | " | .800 | " | " | — |
| ..... | Gramm | .030 | " | " | — |
| ..... | Kilogr. | .800 | " | " | — |
| ..... | " | 5.000 | " | " | — |
| ..... | " | .600 | " | " | — |
| ..... | Gramm | .030 | " | " | — |
| ..... | " | .050 | " | " | — |
| ..... | Kilogr. | 1.000 | " | " | — |
| ..... | Gramm | .020 | " | " | — |
| ..... | Kilogr. | 1.600 | " | " | — |
| ..... | " | .600 | " | " | — |
| ..... | " | .800 | " | " | — |
| ..... | " | .800 | " | " | — |
| ..... | " | 1.000 | " | " | — |
| ..... | " | .600 | " | " | — |
| der Eisen und Pottasche..... | Gramm | .020 | " | " | — |
| Strychnin..... | | | | | |

315.

316.

317.

318.

319.

| | | | | | | | | | |
|------|---------------------------------------------------------------------------|---------|-------|---|---|---|---|---|---|
| 320. | Gallerte oder Sülzen, medizinische aller Art | Kilogr. | .600 | " | " | " | " | " | " |
| 321. | Bachholzerbranntweine, medizinische | " | .600 | " | " | " | " | " | " |
| 322. | Kügelchen, homöopathische, einfache oder zusammengesetzte aller Art | " | 3.000 | " | " | " | " | " | " |
| 323. | Gluten, vegetabilisches Fibrin | " | .600 | " | " | " | " | " | " |
| 324. | Glycerin | " | .800 | " | " | " | " | " | " |
| 325. | Glycerolium aller Art | " | 2.000 | " | " | " | " | " | " |
| 326. | Tropfen, medizinische aller Art | " | 1.000 | " | " | " | " | " | " |
| 327. | Hellcin | " | 1.500 | " | " | " | " | " | " |
| 328. | Schwefelhydrat, Schwefelmilch oder Magisterium sulphuri .. | " | 1.000 | " | " | " | " | " | " |
| 329. | Unterschwefelsäures | | | | | | | | |
| | Metall aller Art | " | 5.000 | " | " | " | " | " | " |
| | Alkaloide oder organische Basen, wie Morphin, Chinin und andere | Gramm | .030 | " | " | " | " | " | " |
| 330. | Unterschwefelsäure Metalle aller Art | Kilogr. | 2.000 | " | " | " | " | " | " |
| 331. | Schwefelsäuerliche | | | | | | | | |
| | Soda | " | .300 | " | " | " | " | " | " |
| | Metalle aller Art | " | .600 | " | " | " | " | " | " |
| | Alkaloide oder organische Basen | Gramm | .030 | " | " | " | " | " | " |
| 332. | Injektionen, medizinische aller Art | Kilogr. | .600 | " | " | " | " | " | " |
| 333. | Jodsaure | | | | | | | | |
| | Metalle aller Art | " | 8.000 | " | " | " | " | " | " |
| | Alkaloide oder organische Basen | Gramm | .030 | " | " | " | " | " | " |
| 334. | Jodhydrargrate aller Art | Kilogr. | 6.000 | " | " | " | " | " | " |
| 335. | Jod- (Hydriodate oder Jodhydrate): | | | | | | | | |
| | Ammoniak | " | 4.000 | " | " | " | " | " | " |
| | Arsenik, einfach oder mit Quecksilber | " | 7.000 | " | " | " | " | " | " |
| | Eisen: | | | | | | | | |
| | einfach oder mit Braunstein | " | 5.000 | " | " | " | " | " | " |
| | und Chinin oder andere Alkaloide | Gramm | .020 | " | " | " | " | " | " |
| | Ameisensäure oder Jodoform | " | .030 | " | " | " | " | " | " |
| | Witkin | Kilogr. | 8.000 | " | " | " | " | " | " |
| | Quecksilber: | | | | | | | | |
| | einfach | " | 6.000 | " | " | " | " | " | " |
| | und Morphin oder andere Alkaloide | Gramm | .020 | " | " | " | " | " | " |
| | Gold | " | .200 | " | " | " | " | " | " |
| | Potassium | Kilogr. | 2.000 | " | " | " | " | " | " |
| | Silber | Gramm | .020 | " | " | " | " | " | " |

| Nummer der Positionen. | Benennung der Waaren. | Ver- zollungs- Maß- stab. | SoM |
|---------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------|------|
| | Job. 2c. (Fortsetzung). | | |
| | Palladium | Gramm | .6 |
| | Sodium (Natrium) | Kilogr. | 2.6 |
| | Platina | Gramm | .1 |
| | Zink und Strychnin oder andere Alkaloide | " | .6 |
| | andere, oder nicht besonders aufgeführte Metalle | Kilogr. | 5.6 |
| | Alkaloide oder organische Basen, wie Chinin, Strychnin, Morphin und andere | Gramm | .6 |
| 336. | Rohseife | " | .6 |
| 337. | Milchphosphorsaurer Kalk | Kilogr. | 2.6 |
| 338. | Milchsaure: | | |
| | Bismuth | " | 3.6 |
| | Eisen, einfaches oder in Verbindung mit anderen Salzen .. | " | 1.6 |
| | andere nicht spezifizierte Metalle | " | 2.6 |
| | Alkaloide oder organische Basen, wie Chinin, Casein, Mor- phin und andere | Gramm | .6 |
| 339. | Vanadin, Rousseausches und Sydenhamsches | Kilogr. | 2.6 |
| 340. | Perry: | | |
| | Purgirmittel | " | 1.2 |
| | Brechmittel | " | .6 |
| 341. | Limonades gazeuses aller Art | " | .4 |
| 342. | Pinimente und Bähungsmittel aller Art | " | 1.2 |
| 343. | Eupulvin | " | 2.6 |
| 344. | Cycopodium | " | 1.6 |
| 345. | Magnesia, flüssige Rurrenische und andere | " | .6 |
| 346. | Brauneisensaure Salze aller Art | " | 1.6 |
| 347. | Mannita, krySTALLISIRTE | " | 2.6 |
| 348. | Kakaobutter | " | .6 |
| 349. | Honig: | | |
| | einfacher oder Bienenhonig | " | .1 |
| | zusammengesetzter aller Art | " | .6 |
| 350. | Wasserbleisaurer Salze aller Art | " | 8.6 |
| 351. | Morphin, reines | Gramm | .6 |
| 352. | Naphthalin | Kilogr. | 1.2 |
| 353. | Narcein | Gramm | .1 |
| 354. | Narcotin oder Perodnesches Salz | " | .6 |
| 355. | Nicotin | " | .1 |
| 356. | Salpetersaure oder stickstoffhaltige Salze: | | |
| | Ammonial | Kilogr. | .4 |
| | Bismuth (unter) in Pulver, oder in Kachelchen, in Teig oder Creme und krySTALLISIRT | " | 1.6 |
| | Cerium | " | 8.6 |
| | Kobalt, fest und flüssig | " | 3.6 |
| | Kupfer, einfach und Ammoniakal | " | .8 |
| | Quecksilber: | | |
| | einfach und doppelt | " | 1.6 |
| | Ammonial, Quecksilber oder Bahnmannsches lösliches Queck- silber | " | 3.6 |
| | Nickel, fest und flüssig | " | 3.6 |
| | Palladium | " | 20.6 |
| | Pottasche: | | |
| | unreine, Salpeter | " | .6 |
| | reine | " | .1 |
| | Silber, krySTALLISIRTES oder geschmolzenes (Sollenstein) | " | 16.6 |
| | Soda, unreine oder raffinierte | " | .1 |
| | Uranium | " | 8.6 |
| | andere Metalle, nicht besonders aufgeführte | " | .6 |
| | Alkaloide oder organische Basen, wie Chinin, Strychnin, Veratrin und andere | Gramm | .6 |

| Nummer der Positionen. | Benennung der Waaren. | Ver- vollungs- Maß- stab. | Zollsaß. | Prozent- saß. | Tara. | |
|---------------------------|----------------------------------------------------------|------------------------------------|----------|------------------|------------------------|-----------------|
| | | | | | Art der Verpackung. | Ver- gütung. |
| 357. | Salpétrigsaure Salze aller Art | Kilogr. | 2.000 | 30 pEt. | wie bei Pos. 232. | — |
| 358. | Nitrobenzin oder Myrbau-Essenz | " | 2.000 | " | " | — |
| 359. | Salpéterblausaure Salze aller Art | " | 2.000 | " | " | — |
| 360. | Ölein, reines, oder wie es im Handel vorkommt | " | .600 | " | " | — |
| 361. | Opobeldod | " | 1.500 | " | " | — |
| 362. | Kleesäures | | | | | |
| | Cerium | " | 4.000 | " | " | — |
| | Kupfer | " | 1.200 | " | " | — |
| | Kobalt | " | 6.000 | " | " | — |
| | Vitihin | " | 8.000 | " | " | — |
| | Pottasche, neutrale oder saure, Sauerklee Salz | " | .300 | " | " | — |
| | Silber | " | 10.000 | " | " | — |
| | andere Metalle, nicht besonders aufgeführt | " | .800 | " | " | — |
| | Alkaloide oder organische Basen | Gramm | .030 | " | " | — |
| 363. | Sauerstoffchlorsaures | | | | | |
| | Wismuth | Kilogr. | 1.600 | " | " | — |
| | Kupfer | " | .600 | " | " | — |
| 364. | Oxyde: | | | | | |
| | Barium (einfach oder doppelt) | " | 1.800 | " | " | — |
| | Wismuth | " | 1.600 | " | " | — |
| | Cadmium | " | 2.000 | " | " | — |
| | Cerium | " | 8.000 | " | " | — |
| | Chrom | " | 2.500 | " | " | — |
| | Blei: | | | | | |
| | gelbes oder Massicot | " | .040 | 10 pEt. | " | — |
| | rothes oder Mennige | " | .030 | " | " | — |
| | verglastes, Glätte | " | .030 | " | " | — |
| | Kobalt | " | 4.000 | 30 pEt. | " | — |
| | Kupfer (einfach und doppelt) | " | .750 | " | " | — |
| | Eisen: | | | | | |
| | schwarzes oder Aethiops martialis | " | .500 | " | " | — |
| | rothes oder Colcothar | " | .300 | " | " | — |
| | Perhydrat, gallertartiges | " | .400 | " | " | — |
| | Vitihin | " | 8.000 | " | " | — |
| | Magnesia: | | | | | |
| | calcinierte ordinäre | " | .800 | " | " | — |
| | Bertrische calcinierte | " | 2.500 | " | " | — |
| | Mangan (Braunstein), über- und doppelt | " | .020 | 10 pEt. | " | — |
| | Quecksilber: | | | | | |
| | (einfach) oder quecksilberiges Oxyd | " | 1.000 | 30 pEt. | " | — |
| | (doppelt) oder Quecksilberoxyd oder Johannispulver | " | .800 | " | " | — |
| | Nickel | " | 3.000 | " | " | — |
| | Gold | Gramm | .200 | " | " | — |
| | Platina | " | .050 | " | " | — |
| | Potassium (Kali): | | | | | |
| | reines oder Alkohol-Pottasche | Kilogr. | 2.500 | " | " | — |
| | unreines oder Aeskali | " | .100 | 10 pEt. | " | — |
| | Silber | Gramm | .020 | 30 pEt. | " | — |
| | Sodium (Natrium): | | | | | |
| | reine oder Alkoholsoda | Kilogr. | 2.500 | " | " | — |
| | unreine oder Aeskoda | " | .100 | 10 pEt. | " | — |
| | flüssige oder Seifenfiederlauge | " | .050 | " | " | — |
| | Uranium | " | 8.000 | 30 pEt. | " | — |
| | Zink: | | | | | |
| | unreines weißes oder Zinkweiß | " | .050 | 10 pEt. | " | — |
| | unreines, Tutia, Sättennichts, nihil album | " | .600 | 30 pEt. | " | — |
| | reines, sublimirtes, Zinkblumen | " | .600 | " | " | — |
| | andere nicht besonders aufgeführte Metalle | " | 1.000 | " | " | — |

| Nummer der Positionen. | Benennung der Waaren. | Ver- zollungs- Maas- stab. | Zollsat. | Prozent- satz. | Zara. | |
|---------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------|---------------|-------------------|----------------------------------------------|-----------------|
| | | | | | Art der Verpackung. | Ver- gütung. |
| 365. | Papiere, chemische oder medizinische | Kilogr. | 1.000 | 30 pEt. | wie bei Pos. 232. | — |
| 366. | Pösten, Braftpösten, oder medizinische aller Art | " | .500 | " | " | — |
| 367. | Pastillen und medizinische und pharmazeutische Kügelchen aller Art | " | 500 | " | " | — |
| 368. | Hyperpermangansäure Salze aller Art | " | 4.000 | " | " | — |
| 369. | Pheniumsäure Salze: Soda (Sodphenol) und von anderen mineralischen Basen .. von Alkaloiden oder organischen Basen | " Gramm | 1.000 .030 | " " | " " | — — |
| 370. | Perlen, medizinische aller Art | Kilogr. | 2.000 | " | " | — |
| 371. | Phosphorsäure, brenzlich-phosphorsäure und metaphosphor- säure Salze: von Alumin | " | 2.000 | " | " | — |
| | " Kalk | " | .600 | " | " | — |
| | " Kobalt | " | 6.000 | " | " | — |
| | " Eisen: einfach und doppelt | " | 1.200 | " | " | — |
| | von Braunstein und anderen Metallen | " | 1.600 | " | " | — |
| | brenzlich einfachem | " | 1.600 | " | " | — |
| | brenzlich citro-ammoniakalem | " | 2.000 | " | " | — |
| | brenzlichem und flüssiger Soda (von Lerat) oder festem | " | 1.500 | " | " | — |
| | brenzlichem und Chinin | Gramm | .030 | " | " | — |
| | " Bithin | Kilogr. | 8.000 | " | " | — |
| | " Pottasche: einfach | " | .600 | " | " | — |
| | brenzlich | " | .800 | " | " | — |
| | " Quecksilber | " | 2.000 | " | " | — |
| | " Silber | " | 16.000 | " | " | — |
| | " Nickel | " | 5.000 | " | " | — |
| | " Soda: einfach | " | .500 | " | " | — |
| | brenzlich und metaphosphat | " | 1.200 | " | " | — |
| | und Ammoniak | " | 1.200 | " | " | — |
| | " von anderen nicht besonders aufgeführten Metallen .. | " | .900 | " | " | — |
| | " Alkaloiden oder organischen Basen | Gramm | .030 | " | " | — |
| 372. | Phosphorigsäure Metalle aller Art | Kilogr. | 4.000 | " | " | — |
| | Alkaloiden oder organische Basen | Gramm | .030 | " | " | — |
| 373. | Phosphorverbindungen aller Art | Kilogr. | 3.000 | " | " | — |
| 374. | Pillen, Kuchen, Kbenner etc., medizinische aller Art | " | 3.000 | " | in Sechschachteln ... sonst wie Pos. 232. | 30 pEt. |
| 375. | Piperin | Gramm | .025 | " | wie bei Pos. 232. | — |
| 376. | Podophyllin | " | .010 | " | " | — |
| 377. | Bersähorn: rohes oder geraspeltes | Kilogr. | .200 | " | " | — |
| | calciniertes, pulverisiertes oder in Kügelchen | " | .300 | " | " | — |
| 378. | Pulver, medizinische, zusammengesetzte: Dover, oder zusammengesetztes Ipecacuanha | " | 2.000 | " | " | — |
| | granuliertes braufendes ohne Unterschied | " | .600 | " | " | — |
| | James' Antimonialpulver | " | 2.500 | " | " | — |
| | Pepsin, ohne Unterschied des Ursprungs | " | 10.000 | " | " | — |
| | Pancreatine, desgleichen | " | 5.000 | " | " | — |
| | Extrat von Magnesia, Ragesches | " | 1.200 | " | " | — |
| | Seiblich | " | 1.400 | " | " | — |
| | anderer nicht spezifizierter Art | " | 1.000 | " | " | — |
| 379. | Chininsäure Salze aller Art | " | 6.000 | " | " | — |
| 380. | Chinin, reines | Gramm | .050 | " | " | — |
| 381. | Chinin und dessen Salze | " | .040 | " | " | — |
| 382. | Chininum ohne Unterschied des Ursprungs | " | .010 | " | " | — |

| Nummer der Positionen. | Benennung der Waaren. | Ver- packungs- Maß- stab. | Zollsaß. | Prozent- saß. | Tara. | |
|---------------------------|------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------|----------|------------------|------------------------|-----------------|
| | | | | | Art der Verpackung. | Ver- gütung. |
| 383. | Seife, gemeine, nicht parfümirte: schwarze oder dunkle..... | Kilogr. | .030 | 30 pEt. | wie bei Pos. 232. | — |
| | gelbe | " | .070 | " | " | — |
| | weiße aller Art | " | .150 | " | " | — |
| | alle andere..... | " | ad val. | " | " | — |
| 384. | Zuckersaure Salze..... | " | 1.000 | " | " | — |
| 385. | Saccharolade und Saccharurete aller Art | " | .800 | " | " | — |
| 386. | Salze: von Penness zu Bädern | " | 1.200 | " | " | — |
| | von Vichy zu Bädern und zum Trinken | " | .800 | " | " | — |
| | nicht spezifizierte..... | " | ad val. | " | " | — |
| 387. | Salicin..... | Gramm | .010 | " | " | — |
| 388. | Saffaparilla von Sands, Bristol, Alger und andere flüssige Extrakte..... | Kilogr. | .800 | " | " | — |
| 389. | Santonin..... | Gramm | .020 | " | " | — |
| 390. | Saponin, reines..... | " | .050 | " | " | — |
| 391. | Silicate (kieselsaure Salze): reines zum Medizinalgebrauch | Kilogr. | .800 | " | " | — |
| | unreines flüssiges zum Gewerbsgebrauch, oder festes..... | " | .200 | " | " | — |
| 392. | Solanin..... | Gramm | .100 | " | " | — |
| 393. | Falgsaure Metalle | Kilogr. | 1.000 | " | " | — |
| | Alkaloide oder organische Basen, wie Chinin, Morphin, Etrychnin und andere..... | Gramm | .030 | " | " | — |
| 394. | Etrychnin..... | " | .050 | " | " | — |
| 395. | Bernsteinsaure Salze aller Art | " | .010 | " | " | — |
| 396. | Schwefelsaure Salze von Alumin und Pottasche: krySTALLISIRTES | Kilogr. | .030 | " | " | — |
| | calciniertes | " | .600 | " | " | — |
| | " Alumin und Ammoniak und anderen Basen | " | .250 | " | " | — |
| | " Ammoniak | " | .100 | " | " | — |
| | " Schwereerde: künstliches oder präzipitirtes..... | " | .600 | " | " | — |
| | natürliches oder Schwerspath | " | .200 | " | " | — |
| | " Cadmium | " | 4.000 | " | " | — |
| | " Kalk oder Gyps, rein oder präzipitirt | " | .300 | " | " | — |
| | " Blei | " | .300 | " | " | — |
| | " Cinchonin | " | 8.000 | " | " | — |
| | " Kobalt | " | 8.000 | " | " | — |
| | " Kupfer: reines, blauer Kupferbitriol oder Kupferwasser..... | " | .120 | " | " | — |
| | und Ammoniak oder ammoniakales schwefelsaures Kupfer..... | " | .800 | " | " | — |
| | " Eisen: unreines, grüner Eisenbitriol..... | " | .020 | 10 pEt. | " | — |
| | reines, oder Eisensalz | " | .150 | 30 pEt. | " | — |
| | und Ammoniak oder andere Basen..... | " | .250 | " | " | — |
| | " Magnesia, Epsomsalz, Seidlitzsalz, Englisches, Bitter- oder Purgirsalz | " | .050 | " | " | — |
| | " Braunkstein | " | 1.500 | " | " | — |
| | " Quecksilber ohne Unterschied der Qualität..... | " | 1.000 | " | " | — |
| | " Nickel | " | 5.000 | " | " | — |
| | " Pottasche: neutrales Duobusches Salz, Polykresssalz | " | .200 | " | " | — |
| | saures oder doppeltschwefelsaure Pottasche | " | .300 | " | " | — |
| | " Silber | " | 16.000 | " | " | — |
| | " Chinin, neutrales oder saure..... | " | 10.000 | " | " | — |

| Nummer der Positionen. | Benennung der Waaren. | Ver- zollungs- Maass- stab. | Goldsch. | Prozent- satz. | Zara. | |
|---------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------|----------|-------------------|------------------------|-----------------|
| | | | | | Art der Verpackung. | Ver- gütung. |
| | Schwefelsaure Salze (Fortsetzung) von Soda | | | | | |
| | neutrales oder Glaubersalz | Kilogr. | .050 | 30 pEt. | wie bei Pos. 232. | — |
| | saures oder doppeltkohlen-saure Soda | " | .200 | " | " | — |
| | Stronzian: | | | | | |
| | neutrales oder festes | " | .200 | " | " | — |
| | künstliches oder Präzipitat | " | .600 | " | " | — |
| | Uranium | " | 6.000 | " | " | — |
| | Zink, weisses Vitriol oder weisses Kupferwasser | " | .200 | " | " | — |
| | andere nicht besonders aufgeführten Metallen | " | .600 | " | " | — |
| | Alkaloiden oder organischen Basen, wie Atropin, Brucin, Morphin, Strychnin und andere nicht besonders auf- geführte | Gramm | .030 | " | " | — |
| 397. | Sulphite und Bisulphite aller Art | Kilogr. | .400 | " | " | — |
| 398. | Schwefelblausaure Verbindungen aller Art | " | 1.000 | " | " | — |
| 399. | Schwefelverbindungen (Sulphurete, Hydrosulphate oder Sulpho- hydrate): | | | | | |
| | Spießglanz: | | | | | |
| | gebiegener oder rohes Antimonium | " | .050 | 10 pEt. | " | — |
| | Hydratad oder Mineral-Kermes | " | 1.200 | 30 pEt. | " | — |
| | mit Schwefelüberschuß oder Spießglanz-Goldschwefel .. | " | 1.000 | " | " | — |
| | verglaster oder Spießglanzglas | " | .600 | " | " | — |
| | Schwefelarsenik, gelber (Auripigment), oder rother (Realgar) | " | .400 | " | " | — |
| | Cadmium | " | 3.000 | " | " | — |
| | Schwefelkohlenstoff, unreiner | " | .100 | " | " | — |
| | Blei, natürliches, oder Bleiglanz | " | .300 | " | " | — |
| | Kupfer, natürliches, oder Schwefelkieskupfer | " | .300 | " | " | — |
| | Zinn, einfaches und doppeltes | " | .900 | " | " | — |
| | Eisen | " | .250 | " | " | — |
| | Quecksilber: | | | | | |
| | schwarzes, oder Aethiops mineral | " | .800 | " | " | — |
| | doppeltes: | | | | | |
| | gebiegen, oder Zinnober | " | .600 | " | " | — |
| | pulverisirt, feines oder Vermillon | " | 1.000 | " | " | — |
| | Silber | " | 16.000 | " | " | — |
| | andere nicht spezifisirte Schwefelmetalle und Metalloide .. | " | .600 | " | " | — |
| 400. | Stuhlzapfen (Suppositorien) aller Art | " | .600 | " | " | — |
| 401. | Gerbsäure | | | | | |
| | Metalle | " | 1.500 | " | " | — |
| | Alkaloiden oder organische Basen, wie Chinin und andere .. | Gramm | .030 | " | " | — |
| 402. | Tannin oder Gerbsäure, reine | Kilogr. | 2.000 | " | " | — |
| 403. | Weinsteinsäure | | | | | |
| | Bismuth | " | 1.600 | 10 pEt. | " | — |
| | Eisen: | | | | | |
| | einfach und Pottasche oder löslicher tartarus martialis oder Ammoniak und Braunklein (Braunsteineisen) | " | .800 | " | " | — |
| | Pottasche, neutrale: | | | | | |
| | oder löslicher Tartarus (vegetabilisches Salz) | " | .400 | " | " | — |
| | und Spießglanz, Brechweinstein | " | .600 | " | " | — |
| | saure oder doppeltweinsteinsäure: | | | | | |
| | reine oder Cremor tartari: | | | | | |
| | krySTALLisirte | " | .200 | " | " | — |
| | pulverisirte | " | .250 | " | " | — |
| | lösliche oder Borpottasche | " | .500 | " | " | — |
| | unreine oder roher Weinstein | " | .040 | " | " | — |
| | Silber | Gramm | .030 | 30 pEt. | " | — |

| Nummer der Positionen. | Benennung der Waaren. | Ver- zollungs- Maß- stab. | Sollsaß. | Prozent- saß. | Tara. | |
|---------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------|----------|------------------|------------------------|-----------------|
| | | | | | Art der Verpackung. | Ver- gütung. |
| | Weinsteinsaures (Fortsetzung) | | | | | |
| | Soda: | | | | | |
| | neutrale oder saure | Kilogr. | .600 | 30 pEt. | wie bei Pos. 232. | — |
| | und Pottasche, Sel de Seignette | " | .500 | " | " | — |
| | andere, nicht besonders aufgeführte Metalle | " | .700 | " | " | — |
| 404. | Alkaloide oder organische Basen, wie Chinin und andere .. | Gramm | .030 | " | " | — |
| 405. | Terpentin, getöchter | Kilogr. | .600 | " | " | — |
| 406. | Etherial und Diascordienlatwerge | " | .600 | " | " | — |
| | Zinkturen, alkoholhaltige: | | | | | |
| | Moschus | " | 5.000 | " | " | — |
| | Ambrä | " | 4.000 | " | " | — |
| | Saffran | " | 3.000 | " | " | — |
| | Vanille | " | 2.000 | " | " | — |
| | Canthariden | " | 2.000 | " | " | — |
| | Bibergeil | " | 3.000 | " | " | — |
| | Cannabin | " | 6.000 | " | " | — |
| | Opium, einfache, oder flüssiges Laudanum | " | 3.000 | " | " | — |
| | von grünen Pflanzen | " | .800 | " | " | — |
| | nicht spezifizierte | " | .600 | " | " | — |
| | Anmerk. 26. Die ätherischen und ätherisch-sauren Zinkturen entrichten das Doppelte der entsprechenden Abgaben. | | | | | |
| 407. | Kügelchen und Räucherkerzen aller Art | " | .800 | " | " | — |
| 408. | Lungsteinsaure Salze aller Art | " | 4.000 | " | " | — |
| 409. | Salben, Wachsplasten und Pomaden, medizinische aller Art .. | " | .600 | " | " | — |
| 410. | Urea oder blausaures Ammoniak und Ureasalze | Gramm | .020 | " | " | — |
| 411. | Baldriansäure | | | | | |
| | Metalle | Kilogr. | 7.000 | " | " | — |
| | Alkaloide oder organische Basen, wie Chinin, Atropin, Caffein und andere | Gramm | .020 | " | " | — |
| 412. | Vanabtsäure Salze aller Art | Kilogr. | 10.000 | " | " | — |
| 413. | Veratrin | Gramm | .050 | " | " | — |
| 414. | Essige, medizinische, aller Art | Kilogr. | .600 | " | " | — |
| 415. | Weine, medizinische: | | | | | |
| | bittere | " | .200 | " | " | — |
| | Wermuthweine | " | .200 | " | " | — |
| | nicht spezifizierte | " | .600 | " | " | — |
| 416. | Syrup, medizinische, aller Art | " | .500 | " | wie bei Pos. 184. | — |
| 417. | Äther oder Äther | " | 2.000 | " | " | — |
| 418. | Produkte, chemische, natürliche oder künstliche, zusammengesetzte pharmaceutische, und Arzneimittel im Allgemeinen, welche nicht besonders aufgeführt sind | " | ad val. | " | " | — |
| | Anmerk. 27. Wenn die Waaren dieser Klasse von der Beschaffenheit sind, daß sie auch zerquetscht, geraspelt und geschabt oder aber pulverisirt eingeführt werden können, so zahlen sie in den drei ersten Fällen 10, und im letzten Falle 25 pEt. über die entsprechenden Abgaben, sofern sie nicht schon so klassifizirt sind, oder dies ihr konstanter Zustand ist. | | | | | |

| Nummer der Positionen. | Benennung der Waaren. | Ver- gellungs- Maass- fab. | Goltsch. | Pfennig- fab. |
|------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------|----------|------------------|
| | Klasse XII. | | | |
| | Holz. | | | |
| | Roh oder zugerichtet. | | | |
| 419. | Korkrinde..... | Kilogr. | .010 | 30 pf |
| 420. | Rundholz, Stämme, Blöcke: | | | |
| | Eichen- und Teakholz: | | | |
| | bis 10 Centimeter Stärke: | | | |
| | bis 10 Meter Länge | Meter | .400 | , |
| | über 10 Meter lang..... | " | .600 | " |
| | über 10 bis 20 Centimeter stark: | | | |
| | bis 10 Meter lang..... | " | .800 | " |
| | über 10 Meter lang..... | " | 1.000 | " |
| | über 20 bis 40 Centimeter stark: | | | |
| | bis 10 Meter lang..... | " | 1.400 | " |
| | über 10 Meter lang..... | " | 2.400 | " |
| | über 40 bis 60 Centimeter stark: | | | |
| | bis 10 Meter lang..... | " | 3.600 | " |
| | über 10 Meter lang..... | " | 4.800 | " |
| | über 60 Centimeter stark: | | | |
| | bis 10 Meter lang..... | " | 7.200 | " |
| | über 10 Meter lang..... | " | 8.400 | " |
| | Lärchen- und Fichtenholz und andere nicht klassifizierte Holz- arten: | | | |
| | bis 10 Centimeter stark: | | | |
| | bis 10 Meter lang..... | " | .200 | " |
| | über 10 Meter lang..... | " | .300 | " |
| | über 10 bis 20 Centimeter stark: | | | |
| | bis 10 Meter lang..... | " | .400 | " |
| | über 10 Meter lang..... | " | .500 | " |
| | über 20 bis 40 Centimeter stark: | | | |
| | bis 10 Meter lang..... | " | .700 | " |
| | über 10 Meter lang..... | " | 1.200 | " |
| | über 40 bis 60 Centimeter stark: | | | |
| | bis 10 Meter lang..... | " | 1.800 | " |
| | über 10 Meter lang..... | " | 2.400 | " |
| | über 60 Centimeter stark: | | | |
| | bis 10 Meter lang..... | " | 3.600 | " |
| | über 10 Meter lang..... | " | 4.200 | " |
| | Anmerk. 28. Die Stärke der Rundhölzer, Stämme und Blöcke oder deren Diameter wird nach dem Durchschnitt der beiden Enden berechnet. | | | |
| 421. | Brettwaaren, Böhlen und Planken: | | | |
| | von Mahagoni, Atlas- und anderem Holz zu Tischlerarbeiten: | | | |
| | Böhlen und Planken..... | Kilogr. | .050 | " |
| | Boutoirs..... | " | .100 | " |
| | von Eichen- und Teakholz: | | | |
| | bis 3 Centimeter stark..... | □ Meter | .400 | " |
| | über diese Stärke hinaus, außer dem angegebenen Sage für jede 2 Centimeter darüber | " | .300 | " |

| | | | | | | |
|------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------|---------|---------|-------------------|--------|
| | bis 3 Centimeter stark | □ Meter | .100 | 30 pSt. | | |
| | über diese Stärke hinaus, außer dem angegebenen Sage für jede 2 Centimeter darüber | " | .100 | " | | |
| | Anmerk. 29. Diejenigen Hölzer, welche geschnitten, zugerichtet und zum Schiff- und Hausbau oder zu anderen Arbeiten abgepaßt eingehen, und über welche keine besondere Bestimmung vorhanden ist, sind, außer der oben angegebenen Abgabe, einer nach dieser berechneten zusätzlichen Abgabe von 50 pEt. unterworfen. | | | | | |
| | Verarbeitetes Holzwaaren. | | | | | |
| 422. | Haftbauben, Stabholz | Rilogr. | .020 | " | | netto |
| 423. | Stricknabeln und dergleichen | " | 1.000 | " | | |
| 424. | Nadelbüchsen | " | 1.000 | " | in Kartons, Papp- | |
| 425. | Anrichtische, Büffets und Etageren: | | | | läschen u. | brutto |
| | von ordinärem Holz: | | | | | |
| | bis 1,50 Meter lang: | | | | | |
| | mit hölzernen oder Glashüren | Stück | 6.500 | " | | |
| | ohne Thüren | " | 5.500 | " | | |
| | über 1,50 Meter bis 2 Meter lang: | | | | | |
| | mit hölzernen oder Glashüren | " | 11.000 | " | | |
| | ohne Thüren | " | 7.500 | " | | |
| | über 2 Meter lang | " | ad val. | " | | |
| | von feinem Holz: | | | | | |
| | bis 1,50 Meter lang: | | | | | |
| | mit hölzernen oder Glashüren | " | 14.000 | " | | |
| | ohne Thüren | " | 11.000 | " | | |
| | über 1,50 Meter bis 2 Meter lang: | | | | | |
| | mit hölzernen oder Glashüren | " | 23.000 | " | | |
| | ohne Thüren | " | 18.500 | " | | |
| | über 2 Meter lang | " | ad val. | " | | |
| | Anmerk. 30. Diejenigen Büffets, welche mit Etageren als Aufsatz versehen sind, unterliegen außer der bezeichneten Abgabe einem nach dieser berechneten Zuschlage von 20 pEt. | | | | | |
| | Stein- und Marmorplatten und Spiegel, welche zu den Büffets und Etageren gehören, sind der besonderen Abgabentrachtung unterworfen. | | | | | |
| | Ueber den Unterschied zwischen ordinärem und feinem Holz siehe die Anmerkung 47 am Schluß dieser Klasse. | | | | | |
| 426. | Reifen | | | | | |
| | zu Masten | Dugend | .480 | " | | |
| | zu Sieben | " | .600 | " | | |
| | zu Tonnen, Pipen oder Häffern | Hundert | .600 | " | | |
| 427. | Sattelgestelle oder Böcke | Stück | .800 | " | | |
| 428. | Bagatellbretter | | | | | |
| | von ordinärem Holz | " | 11.000 | " | | |
| | " feinem Holz | " | 23.000 | " | | |
| | Anmerk. 31. In den vorangegebenen Abgabensätzen sind die zu den Bagatellbrettern gehörigen Bälle und Queues nicht begriffen. | | | | | |

| Nummer der Positionen. | Benennung der Waaren. | Ver- zollungs- Maß- stab. | Sollsaß. | Prozent- saß. | Tara. | |
|---------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------|----------------------------|-------------------|------------------------|-----------------|
| | | | | | Art der Verpackung. | Ber- gütung. |
| 429. | Truhen und Koffer: von ordinaiem Holz: bemalt oder mit Segelstuch oder Wachstuch überzogen: bis 50 Centimeter lang mehr als 50 bis 80 Centim. lang..... über 80 Centim. lang | Stück | .800 1.600 2.600 | 30 pCt. " " | | |
| | mit Leder oder Zink überzogen: bis 50 Centim. lang über 50 bis 80 Centim. lang..... über 80 Centim. lang | " | 1.600 3.200 5.200 | " " " | | |
| | von Camphor-, Sandel- oder anderem feinen Holz: bis 50 Centim. lang mehr als 50 bis 80 Centim. lang..... über 80 Centim. lang | " | 2.400 4.800 7.800 | " " " | | |
| | nicht speziell angegebene..... | " | ad val. | " | | |
| 430. | Eimer, Kübel und Zuber mit eisernen oder kupfernen Reifen, oder ohne Reifen..... | Kilogr. | .200 | " | — | netto |
| 431. | Bänke, Labourets und Stühle, zum Piano und zur Harfe: von ordinaiem Holz: mit Rücklehne..... ohne solche | Stück | 2.000 1.500 | " " | | |
| | von feinem Holz: mit Rücklehne..... ohne solche | " | 4.000 3.000 | " " | | |
| 432. | Thee- und Kaffeebretter: bemalte oder gefirnigte..... lackirte, mit oder ohne Verzierungen von Perlmutter..... | Kilogr. | .600 3.000 | " " | — — | netto netto |
| 433. | Wagen und kleine Fahrzeuge: Boote mit zwei Rudern..... Ranoe und sogenannte Jgaritès mit nur einem Mast: hochverdrige, sogenannte Ruderboote zur Fischerei und zur Flußschiffahrt..... nicht besonders aufgeführte | Stück | 20.000 40.000 30.000 | " " " | | |
| | Schaluppen, Wallfischfahrer oder Ranoe: zu 4 Rudern..... zu mehr als 4 Rudern | " | 30.000 50.000 | " " | | |
| | Lanzboote | " | 60.000 | " | | |
| | Fischerfahrzeuge: mit vollem Deck oder nur theilweise bedeckt | " | 120.000 | " | | |
| | ohne Deck..... | " | 90.000 | " | | |
| 434. | Fässer, große und kleine: ganze, leere, zusammengefecht..... zerlegte..... | Kilogr. | .500 .020 | " " | — | netto |
| 435. | Strickrahmen: von ordinaiem Holz..... " feinem Holz | " | .400 .800 | " " | — | netto |
| 436. | Spunde zu Fässern und Pipen | " | .120 | " | in Fässern und Risten. | 10 pCt. |
| 437. | Hand- und Gehstöcke: mit Knöpfen von Knochen, Büffel und anderem Horn, Masse, Holz oder ordinaiem Metall..... mit Knöpfen von Elfenbein, Perlmutter und Schildpatt ... " " Gold oder Silber oder mit Edelsteinen... | Duzend | 2.400 7.200 ad val. | " " " | | |
| 438. | Wiegen: von ordinaiem Holz..... " feinem Holz | Stück | 5.000 10.000 | " " | | |
| | Anmerk. 32. Wiegen, welche mit Seitentheilen und Kopfstücken von Stroh versehen sind, entrichten 30 pCt. des entsprechenden Tariffages mehr. | | | | | |

| Nummer der Positionen. | Benennung der Waaren. | Verzollungs-Maassstab. | Sollsaß. | Prozentsatz. | Tara. | |
|------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------|--------------------------------------------------------|----------------------------|---------------------|------------|
| | | | | | Art der Verpackung. | Verzütung. |
| | Stähle (Fortsetzung) für Kinder: von ordinaiem Holz " feinem Holz grobe, rohe, von Tannen oder anderem ähnlichen Holz, Gartenstähle zum Zusammenklappen dergleichen von Baumästen mit und ohne Rinde nicht besonders aufgeführte Anmerk. 36. Stähle mit Rücklehnen von Stroh entrichten 30 pEt über die vorstehend angegebenen Sätze; diese Bestimmung ist jedoch auf die Schaufel- und Klappstähle nicht anwendbar. Diese unterliegen nur den aufgeführten einfachen Sätzen. | Stück " | 1.200 2.800 | 30 pEt. " | | |
| 448. | Risten und Kisten: von ordinaiem Holz: im zerlegten Zustande zusammengesetzte: bis 1 Meter lang über 1 Meter lang aller anderen Art | Kilogr. Stück " | .030 .500 1.000 ad val. | " " " " | — | netto |
| 449. | Bettstellen: von ordinaiem Holz: einschläfrige zweischläfrige für Kinder von feinem Holz: einschläfrige zweischläfrige für Kinder Anmerk. 37. Als einschläfrige werden diejenigen Betten betrachtet, welche, im Innern gemessen, 110 Centimeter breit sind. Diejenigen, welche mit Strohhöden, Seitentheilen und Kopfkissen von Stroh versehen sind, entrichten 30 pEt. über die angegebenen Sätze. | " " " " " " | 7.500 11.000 3.700 18.000 28.000 9.400 | " " " " " " | | |
| 450. | Hüte von Spahn: ohne Verzierungen mit Verzierungen | " " | .300 .500 | " " | | |
| 451. | Löffel, Messer, Gabeln und andere ähnliche Gegenstände zu Salat, Mostsch und anderem Gebrauch: von Buchsbaum und anderem ordinaiem Holz " Ebenholz und anderem feinem Holz | Kilogr. " | 1.000 5.000 | " " | — | netto |
| 452. | Kommoden: von ordinaiem Holz: bis mit 3 Schublästen mit mehr als 3 Schublästen Schreibkommoden von feinem Holz: bis mit 3 Schublästen mit mehr als 3 Schublästen Schreibkommoden Anmerk. 38. Die Marmor- und anderen Platten, sowie die Spiegel, welche zu den Kommoden gehören | Stück " " " " " | 4.500 7.500 11.000 11.000 16.500 28.000 | " " " " " " | | |

| Nummer der Postitionen. | Benennung der Waaren. | Ver- zollungs- Maasß- stab. | Hollsch. | Prozent- satz. | Tara. | |
|----------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------|--------------------------------------------------------|----------------------------------|-----------------------------------------------------------|------------------------------|
| | | | | | Art der Verpackung. | Ver- gütung. |
| | und mit denselben verbunden sind, entrichten je nach ihrer Beschaffenheit besondere Abgaben. Als Ein Schubkasten werden diejenigen Kästen be- trachtet, welche zu zwei oder mehreren nur den Raum eines einzigen einnehmen. | | | | | |
| 453. | Konsolen oder Kredenztsche: von ordinärem Holz: bis 1 Meter lang mehr als 1 bis 1,5 Meter lang über 1,5 Meter lang..... von feinem Holz: bis 1 Meter lang über 1 bis 1,5 Meter lang..... über 1,5 Meter lang..... | Stück „ „ „ „ „ „ | 4.500 7.500 14.000 11.000 16.500 23.000 | 30 pCt. „ „ „ „ „ | | |
| | Anmerk. 39. Die Marmor- und anderen Steinplatten, sowie die Spiegel, welche zu den Konsolen und Kre- denztischen gehören, sind besonders zu verzollen. Die sogenannten Dänktirer zahlen 25 pCt. über den oben angegebenen Hollsch. | | | | | |
| 454. | Korkpfropfen und andere einfache Korkarbeiten | Kilogr. | 100 | „ | in Fässern und Kisten in Körben..... in Säcken..... | 40 pCt. 15 pCt. 4 pCt. |
| 455. | Bootschalen aller Art..... | Duzend | 4.800 | „ | | |
| 456. | Bettthimmel: von ordinärem Holz..... „ feinem Holz..... | Stück „ | 1.500 4.000 | „ „ | | |
| 457. | Stiefelknechte | „ | 500 | „ | | |
| 458. | Leisten, Formen und Blöcke: für Schuhe, Stiefeln und Hüte | Kilogr. | 400 | „ | — | netto |
| | zu anderem Gebrauch | „ | ad val. | „ | | |
| 459. | Plats de ménage: von ordinärem Holz, bemalt oder gesirnißt..... „ feinem Holz..... | „ „ | 900 2.800 | „ „ | — — | „ „ |
| | Anmerk. 40. Die Flaschen, Gläser und anderen Gefäße, welche mit denselben eingehen, sind je nach ihrer Art besonders zu verzollen. | | | | | |
| 460. | Baderwannen und Kübel aller Art..... | „ | 090 | „ | — | |
| 461. | Beischemel: von ordinärem Holz..... „ feinem Holz..... | Stück „ | 3.000 6.000 | „ „ | | |
| 462. | Porzellan-, Glas-, Kleider- und Wäschränke: von ordinärem Holz..... „ feinem Holz..... | „ „ | 14.000 28.000 | „ „ | | |
| | Anmerk. 41. Kleider- und Wäschränke, welche aus mehr als einem Theile oder Stücke bestehen, entrichten für jeden darüber 50 pCt. mehr; und gehören dazu Spiegel, so sind diese nach den zutreffenden Sätzen besonders zu verzollen. | | | | | |
| 463. | Stangen, Stäbe, Ringe, Knöpfe und andere nicht klassifizierte Gegenstände von Holz, zum Befestigen von Garbinen, Fran- sen u. c.: einfache oder gesirnißte..... vergoldete oder mit nachgeahmter Vergoldung | Kilogr. „ | 400 700 | „ „ | — — | „ „ |

| Nummer der Positionen. | Benennung der Waaren. | Ver- zollungs- Maß- stab. | Zollfuß. | Prozent- fuß. | Tara. | |
|---------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------|----------|------------------|------------------------|-----------------|
| | | | | | Art der Verpackung. | Ver- gütung. |
| 464. | <p>Wash-Toiletten und Washständer: von ordinaiem Holz: runde in Tischform, mit oder ohne Schubladen: bis 80 Centimeter lang mehr als 80 Centimeter lang mit Kommode oder Schrank oder mit Abtheilungen von feinem Holz: runde in Tischform mit oder ohne Schubladen: bis 80 Centimeter lang über 80 Centimeter lang mit Kommode oder Schrank oder mit Abtheilungen</p> <p>Anmerk. 42 In den vorstehenden Abgabesätzen sind die dazu gehörigen Gegenstände von Steingut, Porzellan, gewöhnlichem und Krystallglas oder anderem Material, welche dazu gehören, nicht begriffen, wohl aber die Steinplatten, welche damit verbunden sind und damit zugleich eingehen. Die Wash-Toiletten, welche Rahmen mit Spiegel enthalten, zahlen 20 pEt. über die entsprechenden Abgaben, außer der für die Spiegel nach Maßgabe ihrer Größe und sonstigen Beschaffenheit zu entrichtenden, wenn die Oberfläche desselben 10 □ Decimeter übersteigt.</p> | Stück | 1.800 | 30 pEt. | | |
| | | " | 2.400 | " | | |
| | | " | 5.500 | " | | |
| | | " | 9.200 | " | | |
| | | " | 3.700 | " | | |
| | | " | 5.500 | " | | |
| | | " | 11.000 | " | | |
| | | " | 18.000 | " | | |
| 465. | <p>Bücher: von ordinaiem Holz, einfach oder gefirnisset, schlicht oder offen Sandelholz, lackirt und dergleichen</p> | " | .500 | " | | |
| | | " | 1.800 | " | | |
| 466. | Maße aller Art, nicht klassifizierte, für trockene und flüssige Sachen | Kilogr. | .180 | " | — | netto |
| 467. | <p>Tische und Bänke: von ordinaiem Holz: Zimmertische Theeständer, Näh-, Schreib- und Spieltische, sogenannte Kammerdiener und dergleichen Bett- oder Nachttische: runde, viereckige oder mit Klappen mit Säulenfuß Speisetische: bis zu 18 Personen über 18 bis 24 Personen für mehr als 24 Personen von feinem Holz: Zimmertische Theeständer, Näh-, Schreib- und Spieltische, sogenannte Kammerdiener und dergleichen Bett- oder Nachttische: runde, viereckige oder mit Klappen mit Säulenfuß Speisetische: bis zu 18 Personen über 18 bis 24 Personen für mehr als 24 Personen von Baumstäben mit der Rinde und dergleichen</p> <p>Anmerk. 43. In den vorstehenden Abgabensätzen sind die feineren Platten und anderen Gegenstände</p> | Stück | 9.400 | " | | |
| | | " | 3.700 | " | | |
| | | " | 1.800 | " | | |
| | | " | .900 | " | | |
| | | " | 7.500 | " | | |
| | | " | 11.000 | " | | |
| | | " | 15.000 | " | | |
| | | " | 18.500 | " | | |
| | | " | 7.500 | " | | |
| | | " | 4.500 | " | | |
| | | " | 1.800 | " | | |
| | | " | 14.000 | " | | |
| | | " | 22.000 | " | | |
| | | " | 30.000 | " | | |
| | | " | 1.200 | " | | |

| Nummer der Positionen. | Benennung der Waaren. | Ver- zollungs- Maas- stab. | Zollsaß. | Prozent- saß. | Tara. | |
|---------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------|----------|------------------|-------------------------------------------|--------------------|
| | | | | | Art der Verpackung. | Ver- gütung. |
| | welche mit den Tischen eingehen und dazu gehören, nicht begriffen. Der bei den Speisetischen für die einzelne Person nöthige Raum ist zu 50 Centimeter anzunehmen. Theeständer über 1 Meter lang gelten als Saal- tische. | | | | | |
| 468. | Blodrollen, Kloben, Flaschenzüge und andere dergleichen Ar- beiten des Windenmachers | Kilogr. | .150 | 30 pEt. | — | netto |
| 469. | Simswerk, Rahmen, Garnituren und Leisten: zusammengesetzte: bis 10 □ Decimeter Oberfläche entrichten die Abgaben wie nicht zusammengesetzte je nach ihrer Beschaffenheit mit einem Zuschlag von 20 pEt von mehr als 10 □ Decimeter Oberfläche | „ | ad val. | „ | — | „ |
| | nicht zusammengesetzte, einschließlich der Ornamente, Leisten u. einfache oder mit Stuckaturarbeit | „ | .300 | „ | — | „ |
| | bemalt oder gefirnißt | „ | .400 | „ | — | „ |
| | theilweise vergoldet und theilweise gefirnißt | „ | .600 | „ | — | „ |
| | ganz vergoldet | „ | .800 | „ | — | „ |
| 470. | Zahnstocher | „ | .300 | „ | in Kisten oder Kästern in Körben | 10 pEt. 50 pEt. |
| 471. | Gestelle zu Büsten, kleinen Statuen und dergleichen: einfach bemalt oder gefirnißt | „ | .400 | „ | — | netto |
| | echt oder unecht vergoldet | „ | .700 | „ | — | „ |
| 472. | Rämme | „ | 1.400 | „ | in Kartons, Papp- kästchen u. | brutto |
| 473. | Pipen und halbe Pipen und Tonnen: ganze, leer und zusammengesetzt | Stück | 1.200 | „ | — | netto |
| | zerlegt | Kilogr. | .020 | „ | — | „ |
| 474. | Tafeln und Formen für Druckereien | — | frei | — | — | „ |
| 475. | Armbänder und andere Verzierungen von Sandel- und ähnlichem Holz, einfach oder mit anderem Material eingelegt | Kilogr. | 8.000 | „ | in Kartons, Papp- kästchen u. | brutto |
| 476. | Lineale | „ | 1.400 | „ | — | netto |
| 477. | Ruder | Meter | .100 | 10 pEt. | — | „ |
| 478. | Nachtstühle: von ordinärem Holz: einfache | Stück | 1.800 | 30 pEt. | — | „ |
| | mit Rücklehne | „ | 2.800 | „ | — | „ |
| | von feinem Holz: einfache | „ | 3.700 | „ | — | „ |
| | mit Rücklehne | „ | 5.500 | „ | — | „ |
| | aller Art mit Mechanismus und Pumpe | „ | ad val. | „ | — | „ |
| | Anmerk. 44. In den vorstehenden Abgabensätzen sind die der Gefäße begriffen, welche zu den Nachtstühlen gehören und mit denselben eingehen. | | | | | |
| 479. | Seckretaire: von ordinärem Holz: kleine, für Damen, einfach oder mit Regal | „ | 9.400 | „ | — | „ |
| | große, für Herren, desgl. desgl. | „ | 14.000 | „ | — | „ |
| | dergleichen, sogenannte Minister-Büreaus | „ | 18.500 | „ | — | „ |
| | nicht spezifisirte | „ | ad val. | „ | — | „ |
| | von feinem Holz: kleine, für Damen, einfach oder mit Regal | „ | 14.000 | „ | — | „ |
| | große, für Herren, desgl. desgl. | „ | 28.000 | „ | — | „ |
| | dergleichen, sogenannte Minister-Büreaus | „ | 45.000 | „ | — | „ |
| | nicht spezifisirte | „ | ad val. | „ | — | „ |

| Nummer der Positionen. | Benennung der Waaren. | Ver- vollstän- digung- Maß- stab. | Stückszahl. | Prozent- satz. | Tara. | |
|---------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------|-------------------|-------------------------|------------------------|------------------|
| | | | | | Art der Verpackung. | Ver- gütung. |
| 480. | Sophas: von ordinärem Holz: kleine, mit oder ohne Rücklehne, sogenannte Chaises longues und ähnliche große, mit oder ohne Rücklehne (Divans) von feinem Holz: kleine, mit oder ohne Rücklehne, sogenannte Chaises longues und ähnliche große, mit oder ohne Rücklehne (Divans) Schlaffophas von ordinärem Holz von Baumstäben mit der Rinde und dergleichen, Gartensophas nicht spezifizierte Anmerk. 45. Die vorangegebenen Tariffsätze für So- phas ohne Rücklehne (Divans) gelten für die gepol- sterten oder mit Sprungfedern und nur mit dem ersten leinenen oder ähnlichen ordinären Ueberzuge versehenen derartigen Sophas; sind sie dagegen mit anderem bleibendem Stoff überzogen, so haben sie die nämlichen Abgabensätze mit der Erhöhung zu entrichten, welche nach dem zweiten Alinea der Anmerkung am Schluß dieser Klasse auf dieselben anwendbar ist. In diesen Abgaben sind die für die Rissen- und Polsterarbeiten betriffen, welche dazu gehören oder damit verbunden sind. Als kleine werden diejenigen betrachtet, welche zwischen den Armlehnen bis 1,35 Meter messen. | Stück | 7.500 11.000 | 30 pCt. " | | |
| 481. | Ones für Billards und Bagatellspele | " | .300 | " | | |
| 482. | Pier- und Weinbühnen aller Art..... | Kilogr. | .200 | " | | |
| 483. | Schuhstifte, hölzerne..... | " | .080 | " | in Fässern..... | netto 18 pCt. |
| 484. | Pugetische: als Tischauflage: von ordinärem Holz " feinem Holz..... in Tischform oder mit Tisch (Toiletten) mit oder ohne Schub- lästen: von ordinärem Holz " feinem Holz mit Kommode und ähnliche: von ordinärem Holz " feinem Holz..... Anmerk. 46. In den vorstehenden Abgabensätzen sind die zu den Pugetischen gehörigen Steinplatten nicht begriffen, sondern besonders zu verzollen. | Stück | 1.500 3.000 | " " | | |
| 485. | Fensterblenden oder Vorhänge mit Rollen oder anderem Zubehör, oder ohne diese | " | 1.800 | " | | |
| 486. | Pfeiler- und Stehspiegel (Trumeaus und Psychés): von ordinärem Holz " feinem Holz..... | " | 10.000 20.000 | " " | | |
| 487. | Jalousien zu Türen und Fenstern, mit Rollen und anderem Zubehör, oder ohne diese..... | " | 5.000 | " | | |
| 488. | Nicht klassifizierte Holzwaren: Möbel oder Hausgeräth zum Hausbau zc..... alle anderen | " | ad val. " " | " 10 pCt. 30 pCt. | | |
| | Anmerk. 47. Die auf Stühlen, Tischen, Sophas und anderen Möbeln oder Gegenständen zum häuslichen | | | | | |

| Nummer der Positionen. | Benennung der Waaren. | Ver- goldungs- Maß- stab. | Sollsaß. | Prozent- saß. | Tara. | |
|---------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------|----------|------------------|------------------------|-----------------|
| | | | | | Art der Verpackung. | Ver- gütung. |
| | <p>Gebrauch ruhenden Abgaben umfassen bloß die schlicht- ten und mit Simswerk versehenen; die vergoldeten und diejenigen, an denen sich Bildhauerarbeit oder eingelegte Arbeit von Holz, Elfenbein, Perlmutter und ordinärem Metall befindet, entrichten, erstere das Doppelte der betreffenden Abgabe, und die an- dern 30 pCt. über diese Abgaben, wenn nicht die Ein- legung und die Bildhauerarbeit unbedeutend ist.</p> <p>Die mit Seidengewebe überzogenen haben 50 pCt., die mit wollenem Stoff oder Pferdehaar überzogenen 40 pCt., die mit Maroquin oder anderm Leder über- zogenen 30 pCt., die mit leinenem oder baumwollenem Zeug 20 pCt. des auf sie anwendbaren Sages mehr zu entrichten, wogegen die unüberzogen eingehenden einen Nachlaß von 30 pCt. genießen.</p> <p>Sind die ungepolsterten Stühle von ordinärem Holz, so wird dieser Nachlaß nach dem für diese Stühle mit Strohsitz geltenden Sage berechnet.</p> <p>Als Waaren aus ordinärem Holz werden diejenigen dieser Klasse betrachtet, welche aus Kirsch-, Nußbaum-, Vinhatico-, Eichen-, Buchen-, Tannen- und ähnlichem Holz gefertigt sind; aus feinem Holz dagegen die, welche aus Mahagoni, Ahorn, Atlas- und Rosenholz, Jacaranda und dergleichen gefertigt sind. Als zu letzteren gehörig sind auch die zu betrachten, welche mit diesen Hölzern furnirt, sowie welche lackirt sind.</p> <p>Einzelne bearbeitete, zugerichtete, polirte oder fer- tige Stücke, welche zur Zeit der Abfertigung den voll- ständigen Gegenstand, zu dem sie gehören, darstellen, sind mit 400 Reis pr. Kilogramm, wenn sie von fei- nem Holz, und mit 200 Reis pr. Kilogramm zu ver- zollen, wenn sie von ordinärem Holz sind.</p> | | | | | |
| | Klasse XIII. | | | | | |
| | Indisches (Spanisches) Rohr und Bambus, Binsen, Flechtrohr und Flechtweiden und andere Schößlinge. | | | | | |
| | Rohr oder vorgerichtet. | | | | | |
| 489. | Rohr: | | | | | |
| | Indisches und Bambus | Kilogr. | .120 | 30 pCt. | — | netto |
| | alles andere | " | .060 | " | — | " |
| 490. | Binsen oder Flechtrohr: | | | | | |
| | roh | " | .120 | " | — | " |
| | gespalten, gerissen oder in anderer Art vorgerichtet | " | .500 | " | — | " |
| 491. | Flechtweiden, roh oder in Bündeln | " | .020 | " | — | " |
| | Waaren daraus. | | | | | |
| 492. | Geh. oder Spazierstöcke: | | | | | |
| | mit Knöpfen von Knochen, Büffel- oder anderem Horn, Masse, Holz oder ordinärem Metall | Duzend | 2.400 | " | | |
| | desgleichen von Elfenbein, Perlmutter oder Schildpatt | " | 7.200 | " | | |
| | desgleichen von Gold, Silber oder mit Edelsteinen | " | ad val. | " | | |
| 493. | Wiegen | Stück | 1.800 | " | | |
| 494. | Griffe zu Sonnenschirmen | Kilogr. | .400 | " | — | " |
| | Anmerk. 48. Diejenigen Griffe, welche mit Knöpfen oder Knäusen von Elfenbein, Perlmutter oder Schild- patt versehen sind, entrichten 30 pCt. mehr. | | | | | |

[illegible]

| Nummer der Positionen. | Benennung der Waaren. | Verzollungs-Maassstab. | Zollsaß. | Prozent-saß. | Tara. | |
|------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------|----------|--------------|-----------------------------------|-------------|
| | | | | | Art der Verpackung. | Ver-gütung. |
| 515. | Fußsäde oder Fußkörbe: von Sparto und dergleichen..... | Kilogr. | .060 | 30 pSt. | — | netto |
| | „ Coir | „ | .200 | „ | — | „ |
| 516. | Körbe, große, grobe von Stroh (Sironen) | Stück | .240 | „ | — | „ |
| 517. | Körbchen, Kober, Necessaires u. zu Früchten, zum Nähzeug und zu anderem Gebrauch: einfach | Kilogr. | 1.500 | „ | in Kartons, Papp-kästchen u. | brutto |
| | gestickt, verziert oder mit Seide gefüttert | „ | 3.000 | „ | | |
| 518. | Körbe, große Hand- und Tragkörbe, Kiepen: Wasch-, Hand-, Brod-, Flaschen- und dergleichen Körbe.... | „ | .200 | „ | — | netto |
| | ganz grobe..... | „ | .020 | „ | — | „ |
| 519. | Hüte: von Chile, Peru- oder Manilla-Stroh | Stück | 1.500 | „ | — | „ |
| | „ Italienischem und ähnlichem Stroh, ohne Auspuß | „ | .600 | „ | — | „ |
| | „ Reis- und Haferstroh, von Palmfasern und dergleichen, dergleichen | „ | .300 | „ | — | „ |
| | aller anderen Art, garnirt oder ausgeputzt..... | „ | ad val. | „ | — | „ |
| 520. | Cigarrentaschen: Peruanische oder Chilenische..... | Gramm | .050 | „ | in Kartons, Papp-kästchen u. | brutto |
| | aller anderen Art | Kilogr. | 8.000 | „ | | |
| 521. | Pantoffeln oder Sandalen, von Strohgeflecht oder Strohgewebe | Paar | .300 | „ | — | „ |
| 522. | Matrassen, Kopfkissen und andere dergleichen Arbeiten: mit baumwollenem, wollenem oder leinenem Ueberzug | Kilogr. | .250 | „ | — | netto |
| | besgl. von Maroquin oder anderem feinen Leder | „ | .350 | „ | — | „ |
| | besgl. „ Seide | „ | .600 | „ | — | „ |
| 523. | Tauwerk aller Art: in Stücken oder Abschnitten, einfach oder getheert | „ | .100 | „ | in einfachem Um-schlag | 3 pSt. |
| | verarbeitet | „ | .150 | „ | | |
| 524. | Schnüre und Geflechte: grobe | „ | 1.500 | „ | — | netto |
| | zum Auspuß von Hüten: einfache | Gramm | .010 | „ | — | „ |
| | mit Schmelzperlen | „ | .005 | „ | — | „ |
| 525. | Regenmäntel von Stroh | Stück | .600 | „ | — | „ |
| 526. | Bürsten von Stroh oder vegetabilischem Haar: Kleider-, Putz- und Kopfbürsten | Dugend | 2.400 | „ | — | „ |
| | zu anderem Gebrauch | „ | 1.200 | „ | — | „ |
| 527. | Wischer (statt Federbesen) | „ | 2.400 | „ | — | „ |
| 528. | Matten: von Angola | Kilogr. | .050 | „ | — | „ |
| | Indische, Bettdecken und dergleichen | „ | .800 | „ | — | „ |
| | Fußbodendecken | „ | .250 | „ | — | „ |
| | aller anderen Art | „ | ad val. | „ | — | „ |
| 529. | Blumen, künstliche, einzeln oder in Quirlenden und ähnlichem Puz | Gramm | .020 | „ | — | „ |
| 530. | Neze: Schlaf- oder Tragneze (Hängematten) | Stück | 3.000 | „ | — | „ |
| | Fischerneze: Schleppneze | „ | 9.000 | „ | — | „ |
| | dreimächtige oder Wurfneze | „ | 1.500 | „ | — | „ |
| | aller anderen Art | „ | ad val. | „ | — | „ |
| | Fliegenneze (für Pferde u.) | „ | 3.000 | „ | — | „ |
| 531. | Säde von Gunny oder anderem Material und Gewebe | Kilogr. | .500 | „ | — | „ |
| 532. | Fenstervorsetzer | Stück | 1.800 | „ | — | „ |
| 533. | Besen aller Art (Rehrbesen) mit oder ohne Stiel | Dugend | 2.400 | „ | — | „ |
| 534. | Alle andern, nicht besonders aufgeführte Waaren..... | „ | ad val. | „ | — | „ |

Anmerk. 50. Die nicht speziell aufgeführten Strohgewebe werden, je nach ihrer Gattung, wie leinene, die von Jute, wie baumwollene Gewebe verzollt.

| | | | | |
|---------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------|---------|------|
| 535 | Mit den Samensornen oder ungeräumte | Kilogr. | .080 | 30 p |
| 536 | Rehe | " | .150 | " |
| 537 | Watten | " | .250 | " |
| 538 | Worn: | | | |
| | einfach, zu Kette und Einschlag: | | | |
| | roh oder weiß | " | .050 | 10 p |
| | gefärbt | " | .070 | " |
| | gedreht oder geflochten, zu Fächern | " | .050 | " |
| | gezwirnt oder Zwirn aller Art, auf Röllchen oder in Knäueln, zum Nähen, Häkeln und Stricken | " | .600 | 30 p |
| 539 | Eigen, Schnüre, Quasten oder Troddeln und dergleichen Waaren | " | 2.000 | " |
| Gewebe. | | | | |
| 540 | Teppiche und Tapeten | " | .450 | " |
| 541 | Flanelle, feine | " | .600 | " |
| 542 | Barège, Larlatan, Stenadin, und ähnliche nicht besonders klassifizierte Gewebe: | | | |
| | wenn 100 <input type="checkbox"/> Meter 4 Kilogramm oder weniger wiegen . | " | 5.000 | " |
| | " 100 <input type="checkbox"/> Meter mehr als 4 Kilogramm wiegen | " | 2.500 | " |
| 543 | Nägen und Hauben: | | | |
| | gestrickte, gewirkte (Strumpfwaren) | " | 2.000 | " |
| | nicht besonders aufgeführte | " | ad val. | " |
| 544 | Velvets (Baumwollsammet) aller Art und Bombasins | " | 1.250 | " |
| 545 | Nägen und Kappen | Stück | .200 | " |
| 546 | Knöpfe | Kilogr. | .900 | " |
| 547 | Ravenstuch und gestreifte oder gemodelte, segeltuchartige Gewebe, Cassinet, Eastor u. dergl. | " | .600 | " |
| 548 | Vortengewebe: | | | |
| | zu Sattel- und Bauchgurten u. dergl. | " | .450 | " |
| | nicht spezifizierte | " | .650 | " |
| | Anmerk. 51. Die zu Sattलगurten u. geelgneten sind starke Doppelgewebe, sechs Centimeter und darüber breit. | | | |
| 549 | Decken: | | | |
| | Ueberzüge für Sonnenschirme | " | .500 | " |
| | Pianoforte- und andere dergleichen Decken | " | 1.000 | " |
| 550 | Jaconnets und Lambrik: | | | |
| | offen, farbig, schlicht oder façonnirt, zu Mosquitonehen | " | 2.000 | " |
| | grobe, schlichte, gestreifte oder karrirte, weiß oder farbig, zu Futter | " | .800 | " |
| | aller anderen Art, schlicht, façonnirt, damascirt, auf dem Stuhl gestickt, karrirt, gestreift, getupft, weiß, gefärbt oder bedruckt: | | | |
| | wenn 100 Quadrat-Meter 4 Kilogr. oder weniger wiegen | " | 5.000 | " |
| | dersgl. wenn sie mehr als 4 Kilogr. wiegen | " | 2.500 | " |
| | in Abschnitten zu Kleidern, Unterröcken, Nägen, Hauben und anderem Tuch | " | 5.000 | " |
| | in Streifen (Einsätzen) | " | 4.000 | " |

| Nummer der Positionen. | Benennung der Waaren. | Ver- vollstän- digungs- Maß- stab. | Goltsatz. | Proz sal |
|---------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------|-----------|-------------|
| 562. | Damaste | Kilogr. | 1.700 | 30 p |
| 563. | Schnürleibchen | Stück | 1.200 | " |
| 564. | Tüll: schlicht: wenn 100 Quadrat-Meter 4 Kilogramm oder weniger wiegen | Kilogr. | 8.000 | " |
| | wenn 100 Quadrat-Meter über 4 Kilogramm wiegen ... | " | 2.500 | " |
| | seßonirt oder gestickt | " | 6.000 | " |
| | gummirt zu Rüsformen (Röpsen) | " | 1.000 | " |
| | mit Quipürestickerei | " | 3.000 | " |
| | mit Häkelarbeit | " | 2.000 | " |
| 565. | Bänder | " | 2.500 | " |
| 566. | Bausfutter und Seitentheile zu Hüten: einfache | " | 1.000 | " |
| | gummirt | " | .600 | " |
| 567. | Barquent, Musselin und Satinet | " | 1.500 | " |
| 568. | Borten und Fransen | " | 2.500 | " |
| 569. | Ranking: scharlachfarbiger | " | 1.200 | " |
| | nicht freigezierter | " | 1.000 | " |
| 570. | Erabatten, schlicht oder gestickt | Duzend | .800 | " |
| 571. | Hollanda, sogenannte, ein schlichtes ordinäres Gewebe, roh, weiß oder farbig | Kilogr. | .650 | " |
| 572. | Lächer (Vasen), gesteppte Bettdecken und Ueberzüge, gestickt mit Spitzen oder Hohlraum | " | ad val. | " |
| | schlichte — die Abgaben wie die betreffenden Gewebe. | " | | " |
| 573. | Sandalschuhe: grobe Militair- und Pirée | Dz. Paar | .600 | " |
| | jede andere Qualität | " | 1.500 | " |
| 574. | Pferdedecken: von dem Scherger genannten Gewebe, wie dieses. von anderem Gewebe | Stück | .400 | " |
| 575. | Mantillen, Chemisets und andere Modeartikel: von Spitzen | " | ad val. | 20 p |
| | von anderem Gewebe | " | " | 30 p |
| 576. | Strümpfe: von Schottischem Garn: kurze: bis 20 Centim. im Fuße lang | Dz. Paar | 1.200 | " |
| | über 20 Centim. lang | " | 2.400 | " |
| | lange: bis 20 Centim. im Fuße lang | " | 2.400 | " |
| | über 20 Centim. lang | " | 4.800 | " |
| | nicht besonders aufgeführte: kurze: bis 20 Centim. im Fuße lang | " | .300 | " |
| | über 20 Centim. lang | " | .600 | " |
| | lange: bis 20 Centim. im Fuße lang | " | .600 | " |
| | über 20 Centim. lang | " | 1.200 | " |
| 577. | Dimity: geglätteter zu Futter | Kilogr. | .650 | " |
| | andere Qualitäten | " | 1.200 | " |
| 578. | Calicos, Madapoland, sogenannte Britannias und Irlandas: weir: bis 15 Fäden in 5 Quadrat-Millimetern der Kette | " | .550 | " |
| | über 15 Fäden desgleichen | " | .750 | " |

579.

580.

581.

582.

gestricke
nicht besonders aufgeführte — wie die entsprechenden Gewebe.

583. Müsch

584. Shirtings (Platilhas oder Ruões):

weiße:

bis 15 Fäden in 5 Quadrat-Millimetern

mehr als 15 Fäden desgl.

gefärbte

585.

Netze:

Schlafnetze

Fischernetze:

Schleppnetze

nicht besonders aufgeführte

Fliegenetze (für Pferde etc.)

586.

Spitzen:

baumwollene, oder baumwollene mit Wolle oder Leinen
gemischte:

gehäkelte und dergleichen

Guipurespitzen, auch Eläny genannt, und dergleichen ..

Tüll- und dergleichen

aller anderen Art, in Abschnitten oder Kleidergarnituren,
Schleiern und anderen Gegenständen

587.

Gestreifte Zeuge (Gingham):

bis 12 Fäden in 5 Quadrat-Millimeter

von 12 bis 15 Fäden

von mehr als 15 Fäden

gemustert

| | | | | |
|---------|---------|---------|---|--|
| ad val. | | | | |
| 600 | | | — | |
| 550 | | | — | |
| 750 | | | — | |
| 650 | | | — | |
| 2.000 | Stück | | | |
| 9.000 | | | | |
| 1.500 | | | | |
| 2.000 | | | | |
| 3.000 | Kilogr. | 20 pEt. | — | |
| 12.000 | | | — | |
| 12.000 | | | — | |
| ad val. | | | | |
| 600 | | 30 pEt. | | |
| 900 | | | | |
| 1.200 | | | | |
| 1.500 | | | | |

[illegible]

| Nummer der Positionen. | Benennung der Waaren. | Verzollungs-Maassstab. | Zollsaß. | Prozentsaß. | Tara. | |
|------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------|----------|-------------|-------------------------------------|-----------------|
| | | | | | Art der Verpackung. | Ver- gütung. |
| 604. | Pigen, Schnuren, Quasten oder Trobbeln und dergleichen Waaren von reiner Wolle oder mit Baumwolle oder Leinen gemischt | Kilogr.] | 2.000 | 30 pEt. | in Kartons und ähnlicher Verpackung | brutto |
| | Gewebe. | | | | | |
| 605. | Teppiche und Tapeten: gestreifte grobe, Treppenteppiche, sogenannte Venetianische, von reiner Wolle oder mit anderen Materialien gemischt. veloutirte: | " | .600 | " | — | netto |
| | mit langem Pol, grobe, mit hansenem Grund | " | .600 | " | — | " |
| | mit kurzem Pol, weiche, welche auf der Rückseite ein grobes Gewebe von Baumwolle, Leinen oder Sanf zeigen | " | 1.200 | " | — | " |
| | bergleichen, ohne das vorgedachte Gewebe | " | 2.000 | " | — | " |
| | nicht spezifizierte: | | | | | |
| | weiche auf der Rückseite ein grobes Gewebe von Baumwolle, Leinen oder Sanf zeigen | " | .800 | " | — | " |
| | bergleichen, ohne das vorgedachte Gewebe | " | 1.300 | " | — | " |
| 606. | Alpaccagewebe, wollener Jaconet, Easting und andere ähnliche nicht besonders aufgeführte Gewebe: | | | | | |
| | schlicht | " | 1.800 | " | — | " |
| | gemustert oder damascirt | " | 2.400 | " | — | " |
| 607. | Flanelle, ordinaire, Molting und Boye | " | .450 | " | — | " |
| 608. | Flanelle, feine | " | 1.400 | " | — | " |
| 609. | Schärpen für Militairs | " | 1.500 | " | — | " |
| 610. | Flaggen (Tuch) | " | 5.000 | " | — | " |
| 611. | Barège, schlichte, Poil de chèvre, Grenabine und andere dergleichen Gewebe, schlicht, gemustert oder damascirt | " | 3.000 | " | — | " |
| 612. | Berban und Camelot | " | .900 | " | — | " |
| 613. | Mützen, Hauben u.: | | | | | |
| | gestricke oder gewirte | " | 2.000 | " | — | " |
| | nicht besonders aufgeführte | " | ad val. | " | — | " |
| 614. | Mützen (Tuch-) und Kappen: | | | | | |
| | mit echten Goldtreffen | Stück | 1.500 | " | — | " |
| | nicht besonders aufgeführte | " | .400 | " | — | " |
| 615. | Knöpfe | Kilogr. | .900 | " | in Kartons und ähnlicher Verpackung | brutto |
| 616. | Bortengewebe, grobe: | | | | | |
| | zu Gurten und dergleichen | " | 1.000 | " | — | netto |
| | nicht spezifizierte | " | 1.300 | " | — | " |
| | Anmerk. 56. Unter den Bortengeweben zu Gurten sind die doppelten oder sehr starken von 6 Centimetern oder mehr Breite zu verstehen. | | | | | |
| 617. | Deden u.: | | | | | |
| | Futterale zu Sonnenschirmen | " | .500 | " | — | " |
| | Deden zu Fortepianos und anderen Gegenständen | " | 1.000 | " | — | " |
| 618. | Casimir: | | | | | |
| | einfacher, mit oder ohne Beimischung von Seide | " | 2.000 | " | — | " |
| | doppelter | " | 1.000 | " | — | " |
| 619. | Cassinet: | | | | | |
| | von reiner Wolle — wie Casimir. | | | | | |
| | von Wolle und Baumwolle | " | .900 | " | — | " |
| 620. | Shawls und Umschlagetücher: | | | | | |
| | schlicht oder geköpert, façonnirt oder damascirt, weiß, gefärbt oder mehrfarbig | " | 3.000 | " | — | " |
| | gestickt oder mit Spitzen | " | ad val. | " | | |
| | von Spitzen | " | " | 20 pEt. | | |

| Nummer der Positionen. | Benennung der Waaren. | Ver- zollungs- Maß- stab. | Sollsaß. | Prozent- saß. | Tara. | |
|---------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------|----------|------------------|------------------------|------------------|
| | | | | | Art der Verpackung. | Ver- gütungs- |
| 621. | Chali (von Wolle und Seide) | Kilogr. | 5.000 | 30 pCt. | — | netto |
| 622. | Hüte: | | | | | |
| | Filz: | | | | | |
| | ordinär oder sogenannte Tragohüte und dergl. | Stück | .360 | „ | | |
| | lackirte für Bediente und Matrosen | „ | .500 | „ | | |
| | nicht besonders aufgeführte: | | | | | |
| | einfache | „ | .600 | „ | | |
| | garnirte | „ | ad val. | „ | | |
| | von Gewebe: | | | | | |
| | einfache | „ | .600 | „ | | |
| | mit Sprungfeder (Klapphüte) | „ | 1.200 | „ | | |
| | garnirte | „ | ad val. | „ | | |
| | Anmerk. 57. In dem Abgabensatz für Hüte sind die Pappschachteln und Kästen von ordinärem Holz be- griffen. | | | | | |
| 623. | Gürtel und Gurte: | | | | | |
| | kleine (Gürtel) | Paar | .400 | „ | | |
| | große (Gurte) | Stück | .300 | „ | | |
| 624. | Decken: | | | | | |
| | ordinäre, dunkle oder gestreifte | Kilogr. | .350 | „ | — | „ |
| | aller anderen Art, weiß oder farbig, gestreift oder bedruckt | „ | .700 | „ | — | „ |
| 625. | Schnüre und Ligen von reiner Wolle oder mit Baumwolle oder | | | | | |
| | Leinen gemischt | „ | 2.000 | „ | — | „ |
| 626. | Stücke, zugeschnittene, zu Schuhwerk, — wie das betreffende | | | | | |
| | Gewebe. | „ | .000 | „ | — | „ |
| 627. | Reit- oder Satteldecken, wollene oder mit Baumwolle gemischt | „ | .600 | „ | — | „ |
| 628. | Damaste | „ | 2.300 | „ | — | „ |
| 629. | Kalman | „ | 1.300 | „ | — | „ |
| 630. | Bürsten, Frikions- und andere | Dugend | 2.400 | „ | — | „ |
| 631. | Fütle (leichter Stoff aus der Verberei) | Kilogr. | 1.500 | „ | — | „ |
| 632. | Vorten, Quasten, Franzen von reiner Wolle, oder mit Baum- wolle oder Leinen gemischt | „ | 2.500 | „ | — | „ |
| 633. | Kravatten, einfach oder gestickt | Dugend | 2.400 | „ | — | „ |
| 634. | Alcepin, Alma, von Wolle und Seide | „ | 3.500 | „ | — | „ |
| 635. | Handschuhe, schlicht oder gestickt | Dz. Paar | 1.800 | „ | | |
| 636. | Pferdedecken: | | | | | |
| | von Schergagewebe, — wie Scherga. | | | | | |
| | von Tuch und Casimir | Stück | .900 | „ | | |
| | von anderem Gewebe oder Filz | „ | .550 | „ | | |
| 637. | Mantillen, Chemisettes und andere Modeartikel: | | | | | |
| | von Spitzen | „ | ad val. | 20 pCt. | | |
| | von anderem Gewebe | „ | „ | 30 pCt. | | |
| 638. | Strümpfe: | | | | | |
| | kurze: | | | | | |
| | bis 20 Centim. im Fuße lang | Dz. Paar | .600 | „ | | |
| | über 20 Centim. lang | „ | 1.200 | „ | | |
| | lange: | | | | | |
| | bis 20 Centim. im Fuße lang | „ | 1.200 | „ | | |
| | über 20 Centim. lang | „ | 2.400 | „ | | |
| 639. | Mercinos, Cachemirs, Princetas, Serge, Seraphinas, Grosgrain, gestreifte, gekörperte Zeuge, Royal, Satin de la Chine und ähnliche Gewebe | Kilogr. | 2.400 | „ | | |
| 640. | Strumpf- oder Fiselwaaren, nicht besonders aufgeführte: | | | | | |
| | einfache | „ | 3.000 | „ | — | „ |
| | garnirt oder mit Seide gefüttert | „ | 5.000 | „ | — | „ |
| 641. | Wachstuch, wollenes | „ | .500 | „ | auf Holz gerollt... | 2 pCt. |

| Nummer der Postitionen. | Benennung der Waaren. | Ver- packungs- Maß- stab. | Zollsaß. | Prozent- saß. | Tara. | |
|----------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------|----------|------------------|------------------------|-----------------|
| | | | | | Art der Verpackung. | Ver- gütung. |
| 642. | Tuche: flanellartiges (rauhes, ungeschorenes) dickes Militair- und Bootstentuch, Biber und dergleichen | Kilogr. | 1.000 | 30 pEt. | — | netto |
| 643. | alles andere | " | 2.000 | " | — | " |
| 644. | Tischdecken: gestricke | " | ad val. | " | — | " |
| | nicht spezifizierte — wie das entsprechende Gewebe. | | | | | |
| 644. | Spigen, wollene, oder wollene mit Baumwolle oder Leinen gemischt: in Abschnitten zu Garnituren, Schleiern und anderen Gegenständen | " | ad val. | 20 pEt. | — | " |
| 645. | nicht besonders aufgeführt | " | 10.000 | " | — | " |
| 646. | Wollsammet (Plüsch) | " | 1.200 | 30 pEt. | — | " |
| | Kleider, fertige: Hemden: gestricke oder gewirkte: grobe für Matrosen | Duzend | 1.800 | " | — | " |
| | aller anderen Qualität | " | 6.000 | " | — | " |
| | von Flanell | " | 6.500 | " | — | " |
| | Unterhosen, gestricke oder gewirkte | " | 6.000 | " | — | " |
| | Röcke und Ueberröcke ohne Unterschied des Gewebes | Kilogr. | 7.500 | " | — | " |
| | Schlaf Röcke | " | 7.500 | " | — | " |
| | Unter Röcke mit Stahl- oder Hirschbeinreissen | " | 4.500 | " | — | " |
| | Reitkleider (für Frauen) | " | 5.000 | " | — | " |
| | nicht besonders aufgeführte: von grobem, dickem Tuch für Militair | " | 1.800 | " | — | " |
| | " Bootstentuch, Biber u. dgl., sowie von Doppelcasimir | " | 4.200 | " | — | " |
| | " Tuch oder Casimir anderer Qualität | " | 5.000 | " | — | " |
| | " Alpaca | " | 6.500 | " | — | " |
| | " Spigen | " | ad val. | 20 pEt. | — | " |
| | " anderem Gewebe — den doppelten Abgabensatz des betreffenden Gewebes. | | | | | |
| 647. | gestricke oder garnirt | " | ad val. | 30 pEt. | — | " |
| | Reisefäcke: einfache | Stück | .900 | " | — | " |
| 648. | mit Kasteneinsatz | " | 1.800 | " | — | " |
| | Schuhe, kleine, und Halbstiefelchen ohne Sohlen für Kinder: einfache | Paar | .100 | " | — | " |
| 649. | gestricke oder verzierte | " | .200 | " | — | " |
| 650. | Sarsenet und andere Futterzeuge | Kilogr. | .900 | " | — | " |
| | Tricot | " | 1.200 | " | — | " |
| | Fertige Waaren. | | | | | |
| 651. | Krepp | " | 3.000 | " | — | " |
| 652. | Fenster- und Thürblenden oder Vorhänge mit oder ohne Rollen | Stück | 1.500 | " | — | " |
| 653. | Lumpen, Sackleisten und Abfälle | Kilogr. | .010 | 10 pEt. | in Ballen | brutto |
| 654. | Schurwa, wollene und wollene mit Baumwolle gemischte | " | .500 | 30 pEt. | — | netto |
| | Klasse XVII. | | | | | |
| | Flachs und Hanf. | | | | | |
| | Roh oder vorbereitet. | | | | | |
| 655. | Flachs, roher | " | .002 | 10 pEt. | — | " |
| 656. | Zubereiteter, geschellter und in Wicken, auch gefärbt | " | .004 | " | — | " |
| 657. | Garn: einfaches, zu Kette oder Schuß: roh oder weiß | " | .150 | " | — | " |
| | gefärbt | " | .200 | " | — | " |

| Nummer der Positionen. | Benennung der Waaren. | Verzollungs-Maassstab. | Sollsatz. | Prozentsatz. | Tara. | |
|------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------|-----------|--------------|-------------------------------------------------------|-------------|
| | | | | | Art der Verpackung. | Verpackung. |
| | Barn (Fortsetzung) | | | | | |
| | gezwirntes, oder Zwirn aller Art, auf Röllchen, Knäueln, Strähnen, zum Nähen, Fädeln, Stricken und dergleichen. | Kilogr. | .600 | 30 pEt. | in Kartons, Pappkästchen u., einschließl. d. Röllchen | |
| 658. | für Schuhmacher | " | .180 | " | | brutto |
| 659. | Werg oder Seede, roh | " | .005 | 10 pEt. | | netto |
| 660. | Charvie | " | .200 | " | — | " |
| | Quasten, Troddeln, Schnüre, Rigen u. dergl. Waaren | " | 2.000 | 30 pEt. | in Kartons und ähnlicher Verpackung. | brutto |
| | Gewebe. | | | | | |
| 661. | Teppiche und Tapeten | " | .450 | " | | |
| 662. | Canevas oder Stramin und andere nicht klassifizierte Gewebe, roh oder von Seede, garn, bedruckt oder nicht bedruckt: | | | | | |
| | schlicht: | | | | | |
| | bis 8 Fäden in 5 Quadrat-Millimetern | " | .150 | " | — | netto |
| | mehr als 8 Fäden | " | .250 | " | — | " |
| | gekloppt | " | .250 | " | — | " |
| 663. | Barège | " | 3.500 | " | — | " |
| 664. | Nähen | Stück | .240 | " | | |
| 665. | Knöpfe | Kilogr. | .900 | " | in Kartons und ähnlicher Verpackung. | brutto |
| 666. | Ravenstuch, Osnabrücker oder Westphälische Leinwand, sogenannte Hollandas, Irlandas, Plätilla und andere nicht besonders aufgeführte Gewebe, gebleicht oder gebeucht, gefärbt, gestreift oder bedruckt: | | | | | |
| | schlicht: | | | | | |
| | gummirt als Futterzeug | " | .250 | " | — | netto |
| | bis 8 Fäden in 5 Quadrat-Millimeter | " | .400 | " | — | " |
| | mehr als 8 bis 12 Fäden | " | .800 | " | — | " |
| | " 12 " 16 " | " | 1.600 | " | — | " |
| | " 16 " 20 " | " | 2.800 | " | — | " |
| | " 20 " 24 " | " | 4.000 | " | — | " |
| | " 24 Fäden | " | 6.000 | " | — | " |
| | gekloppte, nach Art des Segeltuchs | " | .800 | " | — | " |
| | gemustert oder damastirt zu Handtüchern u. dergl. | " | 1.500 | " | — | " |
| | rauh zu Handtüchern und Tassen | " | .900 | " | — | " |
| 667. | Kopfgestelle (Häute): | | | | | |
| | von Leinen, oder von Leinen und Baumwolle, einfache | Stück | .600 | " | | |
| | dergleichen mit Verzierungen von unedlem Metall | " | .750 | " | | |
| | dergleichen Halstern | " | .360 | " | | |
| | Anmerk. 58. Hierauf findet die Anmerkung 5 Anwendung. | | | | | |
| 668. | Bortengewebe, grobe: | | | | | |
| | von rohem Leinen oder Werg | Kilogr. | .300 | " | — | " |
| | zu Gurten und dergleichen | " | .900 | " | — | " |
| | nicht spezifizierte | " | 1.200 | " | — | " |
| | Anmerk. 69. Diese Gewebe zu Gurten sind die doppelten oder sehr starken, sechs Centimeter und darüber breiten. | | | | | |
| 669. | Decken: | | | | | |
| | Futterale zu Sonnenschirmen | " | .500 | " | | |
| | Decken zu Fortepianos und anderen Gegenständen | " | 1.000 | " | | |
| 670. | Shawls und Umschlagtücher: | | | | | |
| | gestifte oder mit Spitzen | — | ad val. | 20 pEt. | | |
| | von Spitzen | — | ad val. | 30 pEt. | | |
| | nicht spezifizierte, wie die entsprechenden Gewebe. | | | | | |

| Nummer der Positionen. | Benennung der Waaren. | Ver- zollungs- Maß- stab. | Zollsaß. | Prozent- saß. | Tara. | |
|---------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------|--------------------------|------------------|----------------------------------------------------------------|-----------------------|
| | | | | | Art der Verpackung. | Ver- gütung. |
| 671. | Hüte: einfache garnirte Anmerk. 60. In diesen Säzen sind die Pappschach- teln und die Kästen von ordinärem Holz begriffen, in welchen sie eingehen. | Stück " | .450 .750 | 30 pEt. " | | |
| 672. | Cigarrentaschen..... | Kilogr. | 3.500 | " | — | netto |
| 673. | Pantoffeln mit Sohlen von Heede, zum Baden..... | Paar | .120 | " | | |
| 674. | Gurte: kleine (Gürtel) große..... | " Stück | .400 .300 | " " | | |
| 675. | Tauwerk: Bindfaden, dünne (dreisträhnige) Seile, Segelgarn und der- gleichen..... Sort- und Rabeltaue, laufendes und stehendes Tauwerk, so- wie überhaupt Tauwerk aller Art: einfach oder getheert: in ganzen Stücken und Abschnitten..... in verarbeitetem Zustande..... Anmerk. 61. Als Bindfaden, dreisträhnige Tane und Segelgarn werden nur diejenigen betrachtet, die bis 2 Millimeter im Durchmesser haben. | Kilogr. " " " " | .180 .100 .150 | " " " " | in Kisten und Fässern in einfacher Umhül- lung | 20 pEt. 3 pEt. |
| 676. | Schnüre, Rigen und Flechten | " | 1.200 | " | — | netto |
| 677. | Abschnitte, abgepaßt zu Schuhwerk — wie das betreffende Gewebe. | | | | | |
| 678. | Sattel- und Reitdecken von Leinen oder von Leinen mit Baum- wolle gemischt | " | .600 | " | — | " |
| 679. | Schnürleibchen | Stück | 1.500 | " | | |
| 680. | Borten und Franzen | Kilogr. | 2.500 | " | — | " |
| 681. | Kravatten, schlicht oder gestickt..... | Duzend | 2.400 | " | | |
| 682. | Bettlaken, Steppdecken und Ueberzüge: gestickt, mit Spitzen oder Hohlraum | " | ad val. | " | — | " |
| | schlichte, wie die Abgaben für die entsprechenden Gewebe. | | | | | |
| 683. | Strumpfbänder | Dz. Paar | 1.000 | " | | |
| 684. | Segeltuch und Halbsegeltuch..... | Kilogr. | .250 | " | — | " |
| 685. | Handschuhe..... | Dz. Paar | 1.500 | " | | |
| 686. | Schläuche oder Wasserhosen von Segeltuch..... | Kilogr. | .300 | " | — | " |
| 687. | Pferdedecken: von Scheraga, wie diese von anderem Gewebe..... | Stück | .750 | " | | |
| 688. | Mantillen, Chemisettes und andere Modewaaren: von Spitzen | " | ad val. | 20 pEt. | | |
| | " anderem Gewebe..... | " | " | 30 pEt. | | |
| 689. | Strümpfe: von sogenanntem Schottischen Garn: kurze: bis 20 Centim. im Fuße lang | Dz. Paar | 1.200 | " | | |
| | über 20 Centim. im Fuße lang | " | 2.400 | " | | |
| | lange: bis 20 Centim. im Fuße lang | " | 2.400 | " | | |
| | über 20 Centim. im Fuße lang | " | 4.800 | " | | |
| | nicht spezifizirte: kurze: bis 20 Centim. im Fuße lang | " | .300 | " | | |
| | über 20 Centim. im Fuße lang | " | .600 | " | | |

| | | | | | | |
|------|--------------------------------------------------------------------------------------|----------|---------|---------|---------------------|--------|
| | bis zu einem im Fuße lang | Dg. Paar | 1.200 | 30 pEt. | | |
| | über 20 Centim. im Fuße lang | | | | | |
| 690 | Del- und Nachstuch: | | | | | |
| | zu Fußteppichen | Kilogr. | .200 | | auf Holz gerollt... | 2 pEt. |
| | alle anderen Qualitäten | | .450 | | | |
| 691. | Reze: | | | | | |
| | Schlafreze (Tipoi Bangematten) | Stück | 3.000 | | | |
| | Fischerreze: | | | | | |
| | Schleppreze | | 9.000 | | | |
| | nicht besonders aufgeführte | | 1.500 | | | |
| | Fliegenreze (für Pferde u.) | | 3.000 | | | |
| 692. | Spizen, leinene, oder mit Baumwolle gemischte: | | | | | |
| | Valencienner, Bräffeler, Quipäre u. dergl. | Kilogr. | 25.000 | 20 pEt. | — | netto |
| | nicht besonders aufgeführte | | 12.000 | | — | |
| | alle anderen Qualitäten, in Abschnitten, Kleidergarnituren, Schleiern u. | | ad val. | | | |
| 693 | Bäße, fertige: | | | | | |
| | Hemden: | | | | | |
| | von Osnabrücker Feinwand | Dugend | 3.200 | 30 pEt. | | |
| | anderer Qualität, schlicht oder gefärbt | | 16.800 | | | |
| | Unterhosen | | 7.500 | | | |
| | Hemdentragen | | 1.100 | | | |
| | Bruststücke oder Einsätze, schlicht oder gefärbt | Kilogr. | 3.700 | | — | |
| | Manschetten | Dg. Paar | 1.600 | | | |
| | nicht besonders aufgeführte: | | | | | |
| | von Spizen | | ad val. | 20 pEt. | | |
| | von anderem Gewebe | Kilogr. | 2.800 | 30 pEt. | — | |
| | gefärbt oder garnirt | | ad val. | | | |
| 694. | Bäde: | | | | | |
| | Reisfäde: | | | | | |
| | einfache | Stück | .900 | | | |
| | mit Kasteneinsatz | | 1.800 | | | |
| | von Sadlenwand | Kilogr. | .200 | | — | |
| 695 | Handtücher und Servietten: | | | | | |
| | gefärbte oder mit Spizen und Bohnen | | ad val. | | | |
| | nicht besonders aufgeführte — wie das entsprechende Gewebe | | | | | |
| 696. | Vorhänge vor Türen (Portieren) und Fenster (Rollvorhänge) mit oder ohne Rollen | Stück | 1.600 | | | |
| 697. | Lumpen, Anschnitt und Abfälle | Kilogr. | .010 | 10 pEt. | in Ballen | brutto |
| 698. | Scherga, leinene, oder leinene mit Baumwolle gemischte | | .400 | 30 pEt. | — | netto |

Klasse XVIII.

Seide.

Roh oder vorbereitet.

| | | | | | | |
|------|----------------------------------------------------|--|--------|---------|-------------------|--------|
| 699. | In Coton | | .250 | 10 pEt. | — | |
| 700. | rohe (unversponnene) | | .750 | | — | |
| 701. | gesponnene: | | | | | |
| | roh oder gefärbt | | 1.000 | | in Kartons, Papp- | |
| | offene, zum Sticken | | 2.600 | | kästchen u., ein- | |
| | gedrehte oder gewirnte, Nähseide | | 2.600 | | schließlich der | |
| 702. | Troddeln oder Quasten, Schnüre u. dergl. Artikel: | | | | Stücken | brutto |
| | von reiner Seide | | 10.000 | 30 pEt. | — | netto |
| | von anderem Material und mit Seide überzogen | | 5.000 | | — | |
| | vergleichen mit Schmelz | | 2.500 | | — | |

| Nummer der Positionen. | Benennung der Waaren. | Ver- zollungs- Maass- stab. | Zollsaß. | Prozent- saß. | Tara. | |
|---------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------|-------------------|--------------------|-----------------------------------------|-----------------|
| | | | | | Art der Verpackung. | Ver- gütung. |
| 703. | Schärpen von gewirnter Seide: einfache oder mit seidenen Quasten mit goldenen oder silbernen Quasten | Kilogr. | 12 000 16.000 | 30 pEt. 20 pEt. | | netto " |
| | Gewebe. | | | | | |
| 704. | Barège, Läll, Gaze, Krepp, Flor, Crepon und ähnliche Ge- webe: schlicht oder façonnirt..... mit Blumen und anderen die Stickerei nachahmenden Aus- schmückungen (brochés) | " | 15.000 18.000 | 30 pEt. " | | " " |
| 705. | Mützen, gestrickte oder gewirkte | " | 13.000 | " | | " |
| 706. | Haarbeutel oder Haarnetze von gewirnter Seide: einfache mit Schmelz oder Glasverzierung | " | 13.000 5.000 | " " | | " " |
| 707. | Brocade, Gold- und Silberstoffe und andere Gewebe zu Kleidern der Geistlichkeit und zu Kirchenornamenten: façonnirt oder gestickt mit Gold- oder Silbergrund desgl. desgl. mit halbechtem oder unechtem der- gleichen Grund | " | 15.000 6.000 | 20 pEt. " | | " " |
| | desgl. desgl. mit loser oder zusammenhängender Ramage von Gold oder Silber mit oder ohne weitere Aus- schmückung..... desgl. desgl. mit halbechtem oder unechtem Gold und Silber desgl. | " | 9.000 4.000 | " " | | " " |
| 708. | Mützen: von Sammet, schlicht oder garnirt..... von anderem Gewebe desgl. | Stück | 1.200 600 | 30 pEt. " | | " " |
| 709. | Knöpfe von reiner Seide oder von anderem Material und mit Seide überzogen | Kilogr. | 2.000 | " | in Kartons u. ähn- licher Verpackung | brutto |
| 710. | Brocatell und andere seidene mit Baumwolle oder Leinen ge- mischte Gewebe zu Polsterüberzügen für Kutschwagen und Wägel | " | 5.000 | " | — | netto |
| 711. | Schnüre, Rigen und Geflechte: von reiner Seide " anderem, mit Seide übersponnenem Material..... | " | 10.000 5.000 | " " | — — | " " |
| 712. | Decken für Fortepianos und andere Gegenstände | " | 10.000 | " | — | " |
| 713. | Shawls, Umschlagetücher und Schleier: von gedrehter Seide, schlichte..... gestickt, oder mit Spitzen | " | 12.000 ad val. | " " | — | " |
| | von Spitzen | " | ad val. | 20 pEt. | | |
| | nicht spezifizierte, wie die entsprechenden Gewebe. | | | | | |
| 714. | Hüte: von Plüsch: passirte: schlichte..... mit goldener oder silberner Troddel, Schnur und ande- ren Verzierungen, mit und ohne Federn | Stück | 2.400 6.000 | 30 pEt. " | | |
| | mit goldener oder silberner Troddel, Schnur und mit Goldtresse eingefast, sowie mit anderen dergleichen Verzierungen, und mit oder ohne Federn | " | 12.000 | " | | |
| | mit schwarzen Quasten, dergleichen Schnur, mit oder ohne Federn | " | 4.500 | " | | |
| | unpassirte: schlichte..... mit goldener oder silberner Schnur, ohne Unterschied der Qualität, mit und ohne Federn | " | 1.800 4.000 | " " | | |
| | mit schwarzer Schnur, und mit oder ohne Federn | " | 3.000 | " | | |

| Nummer der Positionen. | Benennung der Waaren. | Ver- packungs- Maß- stab. | Sollfab. | Prozent- fab. | Tara. | |
|---------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------|----------|------------------|------------------------|-----------------|
| | | | | | Art der Verpackung. | Ver- gütung. |
| | Hüte (Fortsetzung) | | | | | |
| | runde: | | | | | |
| | einfache | Stück | 1.500 | 30 pEt. | | |
| | garnirte | " | ad val. | " | | |
| | von Sammet: | | | | | |
| | einfache | " | 2.400 | " | | |
| | garnirte | " | ad val. | " | | |
| | von anderen Geweben: | | | | | |
| | einfache | " | 1.200 | " | | |
| | garnirte | " | ad val. | " | | |
| | Anmerk. 62. In diesen Tariffäßen sind die Papp- oder ordinären Holzläden begiffen, in welchen die Hüte verpackt eingehen. | | | | | |
| 715. | Bettdecken von Floretseide | Kilogr. | 2.000 | " | — | netto |
| 716. | Uebersäge und Rosetten zu Sonnenschirmen | " | 13.000 | " | — | " |
| 717. | Troddeln, Quasten, Schnürbänder und andere dergleichen Gegen- stände: | | | | | |
| | von reiner Seide | " | 10.000 | " | — | " |
| | " anderem Material, mit Seide überponnen | " | 5.000 | " | — | " |
| 718. | Abschnitte oder Stücke zu Schuhwerk, wie das betreffende Gewebe. | | | | | |
| 719. | Sattel- und Reitdecken | " | 4.000 | " | — | " |
| 720. | Schnürleibchen | Stück | 3.000 | " | | |
| 721. | Bänder, schlichte, faconirte oder sonst verzierte: | | | | | |
| | Sammetbänder: | | | | | |
| | von reiner Seide | Kilogr. | 13.000 | " | — | " |
| | " Seide und Baumwolle | " | 6.500 | " | — | " |
| | " Gaze, Flor u. dergl. | " | 15.000 | " | — | " |
| | nicht spezialisirte | " | 13.000 | " | — | " |
| 722. | Futter, Entenheute und Streifen zu Hüten, zusammengeheftet oder nicht: | | | | | |
| | von reiner Seide | " | 5.000 | " | — | " |
| | " Seide und Baumwolle | " | 2.500 | " | — | " |
| | " Seide mit anderem Material | " | 1.500 | " | — | " |
| 723. | Foulards und Floretseidene Gewebe: | | | | | |
| | rohe | " | 3.000 | " | — | " |
| | gefärbte, bedruckte oder faconirte | " | 5.000 | " | — | " |
| | mit Blumen und anderen die Stickerei nachahmenden Aus- schmückungen (brochés) | " | 7.000 | " | — | " |
| 724. | Frausen: | | | | | |
| | zu Garnituren von Kleidern und dergleichen, von reiner Seide oder von anderem Material und mit Seide überzogen... | " | 10.000 | " | — | " |
| | dergleichen in Verbindung mit Schmelz | " | 5.000 | " | — | " |
| | große, hie, zur Verzierung von Röbeln, zu Militairschärpen und dergleichen von reiner Seide oder von Seide und an- derem Material | " | 6.000 | " | — | " |
| 725. | Chemise, mit oder ohne Draht | " | 13.000 | " | — | " |
| 726. | Borten und Treffen: | | | | | |
| | von reiner Seide | " | 10.000 | " | — | " |
| | dergleichen in Verbindung mit Schmelz | " | 5.000 | " | — | " |
| | von anderem Material und mit Seide überzogen | " | 5.000 | " | — | " |
| | dergleichen in Verbindung mit Schmelz | " | 3.000 | " | — | " |
| 727. | Gummirte Gaze | " | 7.000 | " | — | " |
| 728. | Kravatten: | | | | | |
| | ohne Sprungfeder, schlicht oder gestickt | " | 13.000 | " | — | " |
| | mit Sprungfeder dergleichen | " | 6.000 | " | — | " |
| 729. | Strumpfbänder und Hosenträger | " | 7.000 | " | — | " |

| Nummer der Positionen. | Benennung der Waaren. | Ver- zollungs- Maaf- stab. | Zollfuß. | Prozent- fuß. | Tara. | |
|------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------|----------|------------------|-----------------------------------------|-----------------|
| | | | | | Art der Verpackung. | Ver- gütung. |
| 730. | Handschuhe von gedrehter Seide oder gewirkte | Kilogr. | 15 000 | 30 pEt. | — | netto |
| 731. | Strümpfe | " | 15.000 | " | — | " |
| 732. | Wachstafft | " | 1.500 | " | — | " |
| 733. | Plätsch: schwarzer, von Seide und Baumwolle zu Hüten | " | 3.000 | " | — | " |
| | nicht spezifizierte: von reiner Seide | " | 10.000 | " | — | " |
| | " Seide und Baumwolle | " | 5.000 | " | — | " |
| 734. | Spitzen: von reiner Seide | " | 18.000 | 20 pEt. | — | " |
| | dergleichen in Verbindung mit Schmelz | " | 9.000 | " | — | " |
| | von Seide, Wolle und Leinen | " | 9.000 | " | — | " |
| | dergleichen in Verbindung mit Schmelz | " | 5.000 | " | — | " |
| | in Abschnitten zu Kleiderbesatz | " | ad val. | " | | |
| 735. | Kleider, fertige, Mantillen, Chemisettes und dergleichen Gegen- stände: von Spitzen | " | ad val. | " | | |
| | gestickte oder ausgeputzte | " | " | 30 pEt. | | |
| | nicht besonders aufgeführte, — die Abgaben von dem be- treffenden Gewebe. | | | | | |
| 736. | Schuhe, kleine, oder Stiefelchen ohne Sohlen für Kinder: einfache | Paar | 150 | " | | |
| | verzierte oder gestickte | " | 300 | " | | |
| 737. | Tricot | Kilogr. | 10.000 | " | — | " |
| 738. | nicht klassifizierte Gewebe: schlicht, faconnirt oder damascirt | " | 13.000 | " | — | " |
| | mit Blumen und anderen sammetartigen oder die Stickerei nachahmenden Ausschmückungen (brochés) | " | 15.000 | " | — | " |
| 739. | Rollvorhänge mit und ohne Rollen | Stück | 2.400 | " | | |
| 740. | Sammet: schlicht oder faconnirt: von reiner Seide | Kilogr. | 13.000 | " | — | " |
| | " Seide und Baumwolle | " | 6.500 | " | — | " |
| | mit Blumen und anderen die Stickerei nachahmenden Aus- schmückungen (brochés): von reiner Seide | " | 15.000 | " | — | " |
| | " Seide und Baumwolle | " | 8.500 | " | — | " |
| Klasse XIX. | | | | | | |
| Papier und dessen Anwendung. | | | | | | |
| 741. | Albums zu Zeichnungen und Photographien: mit Papp- oder Holzdeckel und Ueberzug von Papier, Zeug, Leber, einfach oder mit Verzierungen von irgend welchem Material, außer Gold und Silber | " | 1.500 | " | in Kartons, Papp- kästchen etc | brutto |
| | mit Deckel von Elfenbein, Perlmutter, Schildpatt, Sandel- holz oder lackirt, mit Ueberzug von Seide, Sammet und dergleichen | " | 3.000 | " | | |
| | mit Verzierungen von Gold und Silber | " | ad val. | " | | |
| 742. | Schachteln, Dosen und Kästchen von Pappe und Papiermaché: zu Schnupftabak und dergleichen | " | 1.500 | " | — | " |
| | große, zu Hüten, Kopfschmuck und dergleichen | " | 200 | " | — | " |
| | kleine, zu Oblaten, für Apotheker und dergleichen | " | 400 | " | — | " |
| | nicht spezifizierte | " | ad val. | " | | |

| Nummer der Postigten. | Benennung der Waaren. | Ver- zollungs- Maß- stab. | Sollfab. | Prozent- fab. | Tara. | | |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------|---------------|--------------------|-----------------------------------------------------------------------------|-----------------------------|---|
| | | | | | Art der Verpackung. | Ver- gütung. | |
| 743. | Cartonpapier, weiß oder farbig: in Bogen oder Blättern zerschnitten zu Visitenkarten und zu anderem Gebrauch, ein- fach oder mit vergoldetem Schnitt bergl. dergl. Visitenkarten, mit vergoldeter oder bemalter Einfassung oder mit Einfassung en relief | Kilogr. | .150 | 30 pEt. | in Kisten in Ballen in Kartons, Papp- kästchen u. | 10 pEt. 2 pEt. brutto | |
| 744. | Spielekarten: in Spielen unfertige in Cartons, oder in Bogen zum Zerschneiden, colo- riert oder bloß gedruckt | " | .250 .300 | " | | " | " |
| 745. | Hüte, mit der Nachahmung des Strohgeflechts: einfach ausgeputzt | Stück | .300 .500 | " | | " | " |
| 746. | Kupferstiche, Zeichnungen, Photographien u.: zum Studium der Anatomie, der Botanik und anderer Wissen- schaften, von Instrumenten, Maschinen oder Modellen für die Gewerbe gebunden, in Papier brochirt oder lose alle anderen | Kilogr. | .100 1.500 | 10 pEt. 30 pEt. | — — | netto " | |
| Anmerk. 63. Die auf ordinatres Papier gedruckten Kupferstiche, Lithographien u. s. w. als Spielsachen für Kinder sind rücksichtlich der Verzollung wie be- maltes oder bedrucktes Papier zu betrachten. | | | | | | | |
| 747. | Bücher, unbedruckt, von schlichtem, liniirtem Papier (auch zu Musikalien)..... | " | .800 | " | — | " | |
| 748. | Bücher und Drucksachen, auch lithographirte: Connoissements, Briefe, Facturen, Aktien, Visitenkarten, Eti- quetten und andere dergleichen Gegenstände, gummirt oder nicht gummirt, brochirt, gebunden oder lose..... alle anderen Drucksachen, lose, brochirt oder gebunden in Pappdeckel, mit Papier, Zeug oder Leder überzogen, ein- fach oder mit Verzierungen von irgend einem Material, außer Gold und Silber | " | .600 .100 | " 10 pEt. | in Kisten in Kartons und ähn- licher Verpackung. | 10 pEt. brutto | |
| | dergleichen mit Deckel von Elfenbein, Perlmutter oder Schilppatt, oder Seide und Sammet | " | 2.000 | " | | | |
| | dergleichen, mit Verzierungen von Gold oder Silber | " | ad val. | " | | | |
| 749. | Manuskripte, ohne Unterschied, eingebunden, brochirt oder in losen Blättern | — | frei | — | | | |
| 750. | Karten, geographische, hydrographische, topographische und der- gleichen, eingebunden in Papier brochirt oder lose | Kilogr. | .100 | 10 pEt. | — | netto | |
| 751. | Musikalien, brochirt, gebunden oder lose | " | .150 | " | — | " | |
| 752. | Rügen- und Glatzschirme von Pappe mit oder ohne Metall- einfassung | " | .400 | 30 pEt. | — | " | |
| 753. | Papier: Schreib- und Zeichenpapier ohne Unterschied der Qualität, weiß oder farbig: schlicht oder liniirt mit Goldschnitt, mit goldener oder anderer Einfassung, mit Bildern oder Reliefs | " | .160 .300 | " | | | |
| | Druckpapier bemaltes, bedrucktes, gefärbtes, schlicht, saconnirt, Maroquin- papier für Buchbinder und zu anderem Gebrauch | " | .020 .160 | 10 pEt. 30 pEt. | in Kisten in Ballen in Kartons, Papp- kästchen u. | 10 pEt. 2 pEt. brutto | |
| | vergoldet, versilbert, oder als solches nachgeahmt | " | .400 | " | | | |
| | zum Photographiren präparirtes | " | .600 | " | | | |
| | Büsch- und Filtrirpapier | " | .100 | " | | | |
| | Wackpapier, graues und anderes | " | .050 | " | | | |
| | weißes, satinirtes oder nicht satinirtes zu Kupferdruck | " | .050 | 10 pEt. | | | |
| | mit Zeug gefüttertes, zu Briefcouverts, zu Landkarten u. . . | " | .120 | 30 pEt. | | | |

| Nummer der Positionen. | Benennung der Waaren. | Ver- zollungs- Maass- stab. | Zollsaß. | Prozent- saß. | Zara. | |
|--------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------|----------|------------------|---------------------------------------|-----------------|
| | | | | | Art der Verpackung. | Ver- gütung. |
| | Papier (Fortsetzung) | | | | | |
| | Seidenpapier, weißes oder farbiges, ungeleimtes, zum Kopiren und für Kupferdrucke | Kilogr. | .250 | 30 pCt. | | |
| | Del- und carbonisirtes Papier, Orientalisches, Chinesisches Reispapier, sogenanntes Pergamentpapier und dergleichen zu Cigarren: | " | .250 | " | | |
| | in Bogen | " | .160 | " | | |
| | in Heften | " | .400 | " | | |
| | Papiertapeten: | | | | | |
| | bemalt, bedruckt oder veloutirt, ohne Unterschied der Qualität | " | .800 | " | | |
| | dergl. dergl. mit Vergoldung und Versilberung | " | .900 | " | in Kisten | 10 pCt. |
| | Butränder von Pappe, mit Baumwolle oder Leinen gefüllt und geleimt | " | .300 | " | in Ballen | 2 pCt. |
| | hemdentragen | Dugend | .150 | " | in Kartons, Papp- kästchen u. | brutto |
| | Manschetten | Dz. Paar | .250 | " | | |
| | Bruststücke | Dugend | .200 | " | | |
| | Stutfutter und Seitentheile dazu mit oder ohne Seidenzeug . | Kilogr. | .250 | " | | |
| | Futterale zu Säulen | " | .090 | " | | |
| | Briefcouverts | " | .300 | " | | |
| | in Streifen oder Vorbüden aller Art | " | 1.800 | " | | |
| | Papierlaternen | " | .400 | " | | |
| | zugeschnitten oder in anderer Weise für Konditor eingerichtet, mit oder ohne Knallsilber | " | .700 | " | | |
| | nicht spezifirt | " | ad val. | " | | |
| 754. | Pappe: | | | | | |
| | lackirte, zu Mägensschirmen und dergleichen | " | .200 | " | in Kisten | 10 pCt. |
| | nicht spezifirte | " | .050 | " | in Ballen | 2 pCt. |
| 755. | Mappen: | | | | | netto |
| | einfache | " | .400 | " | — | " |
| | mit Zeug oder Leder überzogene | " | .600 | " | — | " |
| | mit Sammet oder Seide überzogene | " | 2.000 | " | — | " |
| | nicht spezifirte | " | ad val. | " | | |
| 756. | Alle anderen Waaren aus Papier, Pappe u., nicht besonders aufgeführte | " | ad val. | " | | |
| Klasse XX. | | | | | | |
| Steine, Erden und andere Mineralien. | | | | | | |
| 757. | Alabaster, Marmor, Porphy, Jaspis und ähnliche Steine: | | | | | |
| | roh, oder einfach geschnitten | Kubikm. | 1.000 | 10 pCt. | in Fässern oder Kisten | 5 pCt. |
| | pulverisirt | Kilogr. | .050 | 30 pCt. | | |
| | zugerichtet, polirt oder verarbeitet: | | | | | |
| | Tafeln oder Fliesen, schlicht, polirt, geschnitten, und ein- fach geschnittene Tafeln zu Fliesen und anderem Ge- brauch | □ Meter | .600 | " | | |
| | runde Steine: | | | | | |
| | bis 80 Centimeter | Stück | 1.600 | " | | |
| | über 80—90 Centimeter | " | 2.600 | " | | |
| | " 90—100 " | " | 3.800 | " | | |
| | " 100—110 " | " | 5.000 | " | | |
| | " 110—120 " | " | 6.500 | " | | |
| | " 120 Centimeter | " | 8.000 | " | | |
| | viereckige und ovale Steine: | | | | | |
| | bis 30 Centimeter lang | " | 0.500 | " | | |
| | über 30—60 Centimeter lang | " | 1.000 | " | | |
| | " 60—100 " | " | 1.600 | " | | |

| Nummer der Positionen. | Benennung der Waaren. | Ver- zollungs- Maß- stab. | Dollsal |
|---------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------|---------|
| | Alabaster u. (Fortsetzung) | | |
| | über 100—140 Centimeter lang | Stück | 2.60 |
| | „ 140—180 „ | „ | 4.00 |
| | „ 180 Centimeter lang | „ | 6.00 |
| | Tafeln zu Waschoiletten, zur Verkleidung von Thür- pfosten u. | □ Meter | 1.60 |
| 758. | nicht klassifizierte Arbeiten | „ | ad va. |
| 759. | Asbest oder Steinflachs | Kilogr. | .50 |
| 760. | Formsand | „ | .01 |
| 761. | Thon | „ | .01 |
| | Löpsertthon und Lehm: | | |
| | roher | — | frei |
| | Waaren und Arbeiten daraus: | | |
| | nicht klassifizierte Apparate und Gegenstände ohne Unter- schied der Form und der Fabrikationsart zu jeglichem Gebrauch: | | |
| | von ordinärem Thon | Kilogr. | .02 |
| | „ feinem Thon | „ | .05 |
| | Tabakspfeifen | „ | .20 |
| | Wasserleitungs- und Kaminröhren | „ | .01 |
| | Deckplatten | „ | .00 |
| | Figuren, Büsten, Statuen, Vasen und andere ähnliche Ar- beiten: | | |
| | von ordinärem Thon, zur Aufstellung in Gärten u. | „ | .06 |
| | von feinem Thon zu Zimmer-Ornamenten | „ | .60 |
| | Modelle und dergleichen Arbeiten zum Gebrauch in den Gewerben | „ | ad val |
| | Wasserkrüge: | | |
| | von ordinärem Thon | „ | .06 |
| | „ feinem Thon | „ | .12 |
| | große Wasserkrüge und dergleichen große Krüge zu Del u. | | |
| | und Töpfe: | | |
| | bis 60 Centimeter hoch | Stück | .40 |
| | über 60 bis 80 Centimeter hoch | „ | .60 |
| | „ 80 „ 100 „ | „ | .90 |
| | „ 100 Centimeter hoch | „ | 1.20 |
| | Ziegel: | | |
| | von einfachem Thon | 100 Stück | .50 |
| | „ glasirtem Thon | „ | 10.00 |
| | Mauersteine: | | |
| | gewöhnliche | 1000 Stck | 2.00 |
| | Gliesen | „ | 5.00 |
| | von feuerbeständigem Thon | „ | 10.00 |
| | Pflastersteine | Kilogr. | .02 |
| 762. | Erdspeck und Erdfatz: | | |
| | festes: | | |
| | Bernstein | „ | .70 |
| | Opagath | „ | .50 |
| | Asphalt aller Art | „ | .02 |
| | flüssiges: | | |
| | hellfarbiges (Naphtha) | „ | .80 |
| | dunkelfarbiges (Petroleum) | „ | .08 |
| | Steinölpeck | „ | .015 |

| | | | | | |
|------------------------------------|-----------|---------|---------|------------------------|---------|
| ..... | Kilogr. | .050 | 30 pEt. | in Fässern und Kisten | 5 pEt. |
| ..... | " | .300 | " | " | " |
| brauntes | " | .020 | 10 pEt. | " | 10 pEt. |
| ..... | — | frei | — | " | " |
| und bergleichen: | Kilogr. | .005 | 30 pEt. | " | " |
| er farbig, sogenannter Lithoindio- | 1000 Stk | 20.000 | " | " | " |
| ..... | Kilogr. | 1.500 | " | — | netto |
| ad | " | ad val. | " | " | " |
| ..... | " | .250 | " | in Fässern oder Kisten | 5 pEt. |
| ter | " | .070 | " | " | " |
| ..... | 1000 Ktl. | .400 | 10 pEt. | — | netto |
| esselsaurer Kalk | Kilogr. | .010 | " | in Fässern und Kisten | 10 pEt. |
| ter | " | .020 | " | | |
| ..... | " | .200 | 30 pEt. | in Blech | 5 pEt. |
| ch in den Gewerben und ähnliche | " | ad val. | 10 pEt. | | |
| ..... | " | ad val. | 30 pEt. | " | " |
| ..... | " | .010 | 10 pEt. | in Fässern und Kisten | 10 pEt. |
| te Kreide | " | .020 | " | in Blech | 5 pEt. |
| t, zu Billardqueues und zu anderem | " | .240 | 30 pEt. | in Kartons, Papp- | brutto |
| ..... | " |  |  | schächten u. | |
| ..... | " | .020 | " | in Fässern und Kisten | 5 pEt. |
| ..... | □ Meter | .500 | " | " | " |
| ..... | Kilogr. | .120 | " | " | " |
| ..... | " | .060 | " | " | " |
| ..... | " | ad val. | 5 pEt. | " | " |
| ..... | " | .020 | 30 pEt. | " | " |
| ..... | " | .100 | " | " | " |
| ..... | " | .500 | " | " | " |
| ..... | " | .060 | " | " | " |
| ..... | " | .500 | " | " | 10 pEt. |
| ..... | " | .200 | 10 pEt. | " | " |
| ..... | " | ad val. | " | " | " |
| ..... | Stück | .600 | " | " | " |
| ..... | " | .250 | " | " | " |
| ..... | Kilogr. | .010 | " | " | " |
| ..... | " | .100 | " | " | " |
| ..... | " | .030 | " | " | " |
| ..... | " | .020 | " | " | " |
| ad | " | ad val. | " | " | " |
| ad | " | ad val. | 30 pEt. | " | " |

| Nummer der Positionen. | Benennung der Waaren. | Ver- zollungs- Maß- stab. | Zollfab. | Prozent- satz. | Tara. | |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------|--------------------------------------------------|----------------------------------|-------------------------------------------------------------|-------------------------------|
| | | | | | Art der Verpackung. | Ver- gütung. |
| 780. | Lithographirteine: bis 30 Centim. lang über 30 bis 50 Centim. lang " 50 " 70 " " 70 " 90 " " 90 " 120 " " 120 Centim. lang Anmerk. 64. Lithographirteine, welche bereits mit einer Arbeit versehen oder ganz fertig sind, entrichten 50 pCt. über die entsprechenden Tariffsätze. | Stück | .300 .800 1.800 2.400 3.600 5.000 | 30 pCt. " " " " " | | |
| 781. | Edelsteine, roh, geschnitten, geschliffen, lose oder gefaßt | " | ad val. | 2 pCt. | | |
| 782. | Wasserblei, Graphit, schwarzes Bleierz oder natürliches Kohlen- eisen, fest oder pulverisirt..... | Kilogr. | .100 | 30 pCt. | in Fässern und Kisten | 5 pCt. |
| 783. | Talk: roher für Schneider pulverisirt in Stiefeln..... | " | .200 .300 | " " | " " | 10 pCt. " |
| 784. | Erden: Kaolin oder Porzellanerde..... nicht spezifizierte..... | " | .020 .400 | 10 pCt. 30 pCt. | " " | " " |
| 785. | Alle anderen nicht besonders aufgeführten Mineralien | " | ad val. | " | | |
| Klasse XXI. Steingut, Porzellan und Glas. Steingut und Porzellan. | | | | | | |
| 786. | Abelbüchsen | " | 1.500 | " | in Kartons, Papp- kästchen und ähn- licher Verpackung | brutto |
| 787. | Geräthe und Geschirr ohne Unterschied der Form und Fabrika- tion zum häuslichen Gebrauch: Steingut oder Porzellan Nr. 1 " " " " 2 " " " " 3 " " " " 4 " " " " 5 " " " " 6 | " | .050 .080 .150 .200 .400 .700 | " " " " " " | in Fässern..... in Kisten..... in Körben..... | 35 pCt. 30 pCt. 25 pCt. |
| Anmerk. 65. Ueber die Klassifikation des Stein- guts und Porzellans s. die Anmerkung am Schluß dieser Klasse. | | | | | | |
| 788. | Fliesen (Racheln) von Steingut | " | .050 | " | in Kisten und Fässern | 10 pCt. |
| 789. | Rödpfe..... | " | .400 | " | in Kartons, Papp- kästchen u. | brutto |
| 790. | Stühle und Sessel..... | " | .060 | " | in Fässern und Kisten | 20 pCt. |
| 791. | Becher, Würfel, Kugeln u. s. w. zum Spielen..... | " | .400 | " | — | netto |
| 792. | Paletten für Maler..... | Stück | .120 | " | | |
| 793. | Armbänder, Ohrgehänge, Busennadeln, Zierrathe und andere vergleichen Gegenstände | Kilogr. | 1.500 | " | in Kartons, Papp- kästchen u. | brutto |

| Nummer der Positionen. | Benennung der Waaren. | Ver- vollstän- digung. Maß- stab. | Zollsaß. | Prozent- saß. | Tara. | |
|---------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------|---------------|------------------|------------------------------------------|-----------------|
| | | | | | Art der Verpackung. | Ver- gütung. |
| 794. | Vasen und Töpfe zu Blumen, Flaschen zu Parfümerien, Figu- ren, Bilder, Büsten, Statuen und andere zur Verzierung dienende Gegenstände: als Tafelaufsätze: | | | | | |
| | von Porzellan (Steingut) Nr. 1 | Kilogr. | .300 | 30 pCt. | | |
| | " " " " 2 | " | .400 | " | | |
| | " " " " 3 | " | .500 | " | | |
| | " " " " 4 | " | .600 | " | | |
| | " " " " 5 | " | 1.000 | " | | |
| | " " " " 6 | " | 1.400 | " | | |
| | in Gärten u. dergl.: von Steingut | " | .060 | " | | |
| | " Porzellan | " | .300 | " | | |
| | Anmerk. 66. In diesem Artikel sind die Unter- seher, Glasgloden, Blumen zc., die zu den Vasen gehören, nicht begriffen, und besonders zu ver- zollen. | | | | | |
| | G l a s. | | | | | |
| 795. | Abfälle und Rückstände der Glashütten und Glasscherben oder Bruch | — | frei | — | | |
| 796. | Glasmasse: in konischen Stücken, oder in Röhren zum Schneiden, Schlei- fen oder Poliren | Kilogr. | .800 2.000 | 30 pCt. " | | |
| | geschnitten, geschliffen, polirt, oder unechte Edelsteine..... | " | | " | in Kartons und ähn- licher Verpackung | brutto |
| 797. | In Platten, Tafeln, Scheiben: Fensterglas: weißes, schlichtes..... | " | .050 | " | | |
| | farbiges, façonnirtes oder mattes, cannelirtes | " | .130 | " | | |
| | grobes (dickes), für Schiffe u. dergl. | " | .130 | " | | |
| | polirtes, unbelegtes: bis 3 Millim. dick: | | | | | |
| | bis 10 " □ Decim. Oberfläche..... | □ Decim. | .010 | " | | |
| | über 10 " 20 " | " | .020 | " | | |
| | " 20 " 30 " | " | .030 | " | | |
| | " 30 " 50 " | " | .040 | " | | |
| | " 50 " 75 " | " | .050 | " | | |
| | " 75 " 100 " | " | .060 | " | | |
| | " 100 " 150 " | " | .070 | " | | |
| | " 150 " 200 " | " | .080 | " | | |
| | " 200 " 300 " | " | .100 | " | | |
| | " 300 " " " | " | .120 | " | | |
| | über 3 Millim. dick: | | | | | |
| | bis 10 " " " | " | .015 | " | | |
| | über 10 " 20 " | " | .030 | " | | |
| | " 20 " 30 " | " | .045 | " | | |
| | " 30 " 50 " | " | .060 | " | | |
| | " 50 " 75 " | " | .075 | " | | |
| | " 75 " 100 " | " | .090 | " | | |
| | " 100 " 150 " | " | .105 | " | | |
| | " 150 " 200 " | " | .120 | " | | |
| | " 200 " 300 " | " | .150 | " | | |
| | " 300 " " " | " | .180 | " | | |

| Nummer der Positionen. | Benennung der Waaren. | Ver- zollungs- Maß- stab. | Zollsatz. | Prozent- satz. | Tara. | |
|---------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------|-----------------------|-------------------------------------------------------------------|-------------------------------|
| | | | | | Art der Verpackung. | Ver- gütung. |
| | In Platten zc. (Fortsetzung) belegtes: bis 3 Millim. dick: bis 10 □ Decim. Oberfläche..... □ Decim. von mehr als 10 bis 20 □ Decim. Oberfläche „ „ 20 30 „ „" „ „ 30 50 „ „" „ „ 50 75 „ „" „ „ 75 100 „ „" „ „ 100 150 „ „" „ „ 150 200 „ „" „ „ 200 300 „ „" „ „ 300 „ „" über 3 Millim. dick: bis 10 □ Decim. Oberfläche..... " . von mehr als 10 bis 20 □ Decim. Oberfläche „ „ 20 30 „ „" „ „ 30 50 „ „" „ „ 50 75 „ „" „ „ 75 100 „ „" „ „ 100 150 „ „" „ „ 150 200 „ „" „ „ 200 300 „ „" „ „ 300 „ „" | " | .015 .030 .045 .060 .075 .090 .105 .120 .150 .180 | 30 pEt. | | |
| 798. | Nadelkästchen | Kilogr. | 1.500 | " | in Kartons, Papp- | brutto |
| 799. | Rindspfe..... | " | .400 | " | kästchen zc. | " |
| 800. | Kugeln zu Rosenkränzen, und Glasperlen: fatinirte, weiße oder farbige zu Nachahmung der Perlen, grobe oder feine, auch kleine Glasperlen (vidrilhos).... geschnittene oder geschliffene, gegossene, bemalte, emaillirte, parfümirte und dergleichen, einschließlich der biden Glas- korallen (missanga)..... nicht klassifizierte deraartige Arbeiten..... | " | 2.000 .500 | " ad val. | { in Käffern und Kisten in Kartons, Papp- kästchen zc. | 20 pEt. brutto |
| 801. | Kränze und andere Ornamente für Grabmäler mit und ohne Verzierungen | " | 1.500 | " | — | netto |
| 802. | Email (Schmelz) und Schmalte: feine, für Goldarbeiter..... ordinaire, oder Kobaltblau zu Erdfgeschirr | " | 2.600 1.200 | 10 pEt. " | — — | " " |
| 803. | Glacons zu Riechwasser, Töpfe und Vasen zu Blumen und andere Luxusgegenstände: von Glas Nr. 1..... " " 2..... | " | .600 1.200 | 30 pEt. " | { in Käffern..... in Kisten in Körben | 40 pEt. 35 pEt. 30 pEt. |
| 804. | Karaffen, große und kleine, und ordinaite Flaschen: von ordinaiem dunklen, sogenanntem schwarzen und ähnlichem Glas: ohne Pfropfen und ohne abgeriebene Mündung..... mit Pfropfen und mit abgeriebener Mündung..... desgleichen, weiß oder farbig, grün oder blau: ohne Pfropfen und ohne abgeriebene Mündung..... mit Pfropfen und mit abgeriebener Mündung | " | .020 .040 .050 .100 .200 .350 | " " " " " | { in Käffern..... in Kisten in Körben | 40 pEt. 35 pEt. 30 pEt. |
| | von Glas Nr. 1 | " | . | " | | |
| | " " 2 | " | . | " | | |
| | Karaffen oder Flaschen mit Stroh, Leder oder Leinen überzogen, mit oder ohne zinnernen Becher..... | " | .300 | " | | |
| | große Karaffen, mit Weiden oder Stroh umflochtene | " | .050 | " | | |

| Benennung der Waaren. | Ver- zollungs- Maass- stab. | Zollfah. | Prozent- fah. | Tara. | |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------|----------|------------------|--------------------------------------------|--------------------|
| | | | | Art der Verpackung. | Ver- gütung. |
| b Armleuchter | Kilogr. | .900 | 30 pEt. | { in Fässern und Kisten in Körben | 30 pEt. 20 pEt. |
| In den vorstehenden Tariffahen sind die die Behänge, Kupeln oder Glasglocken, nderes Zubehör, welche getrennt oder als ngehen, mit begriffen. | | | | | |
| und andere ähnliche Verzierungen von weiß oder farbig | " | .600 | " | { in Fässern und Kisten in Körben | 30 pEt. 20 pEt. |
| den, Glacons und Lampencylinder: | | | | | |
| ..... | " | .200 | " | { in Fässern | 50 pEt. |
| geschliffene | " | .350 | " | { in Kisten | 40 pEt. |
| schliffene | " | .600 | " | { in Körben | 30 pEt. |
| In den vorstehend angegebenen Zoll- die für die mit den Stürzen verbundenen und die zu den Kupeln u. gehörigen Ger- begriffen. | | | | | |
| ge, Brustnadeln, Niertrathe und andere t | " | 1.500 | " | in Kartons, Papp- fässern u. | brutto |
| ..... | " | .070 | " | { in Fässern und Kisten in Körben | 20 pEt. 10 pEt. |
| ffizirten Gegenstände: | | | | | |
| ..... | " | .200 | " | { in Fässern | 40 pEt. |
| ..... | " | .350 | " | { in Kisten | 35 pEt. |
| ..... |  |  |  | { in Körben | 30 pEt. |
| Als Steingut und Porzellan sind zu | | | | | |
| Steingut, weißes. | | | | | |
| " mit farbigen Borten, Streifen oder Mändern. | | | | | |
| " bedrucktes oder bemaltes. | | | | | |
| " kupferfarbiges und dergleichen. | | | | | |
| " emailirtes. | | | | | |
| " schwarzes aller Art. | | | | | |
| " Japanesisches und dergl. mit Ver- goldung. | | | | | |
| " aller Art mit Vergoldung. | | | | | |
| Porzellan, weißes, bemaltes, bedrucktes, emailirtes, ohne Vergoldung. | | | | | |
| " weißes, mit Vergoldung. | | | | | |
| " bemaltes, bedrucktes, emailir- tes, mit Vergoldung, und das sogenannte Biscuit-Por- zellan. | | | | | |
| Glas: | | | | | |
| zu betrachten das glatte, figurirte, matte oder geformte (gegossene) | | | | | |
| zu betrachten das geschliffene oder ge- schnittene aller Art. | | | | | |
| igen, gerippten oder welligen und bemal- te emailirten oder vergoldeten Gläser sind den angegebenen Tariffahen einem nach berechneten Zuschlag von 50 pEt. unter- t. | | | | | |

| Nummer der Positionen. | Benennung der Waaren. | Verzollungs-Maßstab. | Zollfab. | Prozentsatz. | Tara. | |
|------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------|-----------------|--------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------|
| | | | | | Mit der Verpackung. | Ver- gütung. |
| | Als Glas Nr. 2 sind nicht zu betrachten die Karaffen, Compotieren und ähnliche Gegenstände, wenn sie schlicht, und nur die Knöpfe oder Griffe der Deckel und die Pfropfen geschliffen sind. Wenn in einem und demselben Kollo Steingut, Porzellan oder Glas von mehr als einer Gattungsnummer zusammen verpackt sind und nicht jede Gattung zur besonderen Ermittlung des Gewichts gestellt wird, so werden sie so betrachtet und behandelt, wie wenn sie zu der im Kollo enthaltenen höchst besteuerten Gattung gehörten. | | | | | |
| | Klasse XXII. Gold, Silber und Platina. | | | | | |
| 811. | Gold: in Barren, Staub oder Erz, sowie in jeder anderen Form, roh und Bruchgold Blattgold zum Vergolden und für Zahnärzte | — Kilogr. | frei 1.800 | — 5 pEt. | in Papier, Kartons und ähnlicher Verpackung | brutto |
| | National- und fremde Münzen..... Medaillen, Sammlungen von archäologischen, numismatischen Gegenständen und dergleichen | — — | frei ad val. | — 5 pEt. | | |
| | Goldschmiedsarbeiten: einfach, gemustert, geprägt, emailirt oder mit unechten Steinen | Gramm | .050 | " | — | netto |
| | Filigranarbeiten und Waaren anderer Art mit Mosail, Perlen, echten Steinen und anderen Verzierungen | — | ad val. | " | — | " |
| | Schreibfedern mit und ohne Diamantspigen | Gramm | .120 | " | — | " |
| | andere nicht besonders aufgeführte Waaren | " | .050 | " | — | " |
| 812. | Silber: in Barren, Staub oder Erz, sowie in jeder anderen Form, roh, und Bruchsilber Blattsilber zum Versilbern | — Kilogr. | frei 1.800 | — 5 pEt. | in Pappkästen, Papier und ähnlicher Verpackung | brutto |
| | National- und fremde Münzen | — | frei | — | | |
| | Medaillen, Sammlungen von archäologischen, numismatischen Gegenständen und dergleichen | — | ad val. | 5 pEt. | | |
| | Ganestücken, Franzen, Treffen und andere Posamentierarbeiten: | | | | | |
| | weiß oder einfach von Silber | Kilogr. | 5.000 | " | in Kartons oder ähnlicher Verpackung, mit Ausschluß der Pappe etc., in die sie eingewickelt sind | " |
| | vergoldet, galvanisirt oder porfämirte | " | 7.000 | " | | " |
| | Porte-epées, Quasten und andere Posamentierarbeiten | — | ad val. | " | | |
| | Goldschmiedsarbeiten: schlicht, gemustert, geprägt, emailirt, oder mit unechten Steinen, einfach oder vergoldet | Gramm | .005 | " | — | netto |
| | Filigranarbeiten oder Waaren anderer Art, mit Mosail, Korallen, Perlen, echten Steinen und anderen Verzierungen | — | ad val. | " | | |
| | alle anderen nicht besonders aufgeführten Waaren | Gramm | .005 | " | — | " |

| Nummer der Positionen. | Benennung der Waaren. | Ver- zollungs- Maß- stab. | Zollsaß. | Prozent- saß. | Tara. | |
|---------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------|-------------------------|------------------|-------------------------------------------|-----------------|
| | | | | | Art der Verpackung. | Ver- gütung. |
| 813. | Platina: roh, Lahn, Draht, Abfälle, Staub oder Schwamm..... Geräthschaften zum Gebrauch in chemischen Laboratorien und anderen wissenschaftlichen und industriellen Anstalten..... andere nicht klassifizierte Arbeiten | Gramm — Gramm | .060 ad val. .050 | 5 pEt. , , | — — | netto , , |
| | <p>Anmerk. 70. In dem Gewicht der Waaren dieser Klasse sind die der Nebendinge und Zubehörungen, wie Hentel, Griffe, Häße zc. mitbegriffen, wenn sie von Elfenbein, Perlmutter oder Schildpatt sind; ebenso die von Glas, Porzellan, Holz, Horn und dergleichen, wenn sie davon nicht getrennt werden können, um die entsprechenden Abgaben zu entrichten; in diesem Falle wird jedoch ein Nachlaß von 25 pEt. gewährt.</p> <p>Messer, Gabeln und andere ähnliche Gegenstände, welche Klingen und andere Zubehörungen von Eisen, Stahl oder anderem unedlen Metall haben, genießen ebenfalls einen Nachlaß von 25 pEt., da in den respectiven Zollsaßen diejenigen für diese Artikel begriffen sind.</p> <p>In den Abgabensaßen für Juwelen sind die für die ordinären Etuis begriffen, in denen sie eingehen.</p> | | | | | |
| | <p>Klasse XXIII.</p> <p>Rupfer und Kupferlegirungen.</p> <p>Roh oder bearbeitet.</p> | | | | | |
| 814. | Geschmolzen, gegossen, in Blöcken, Feilspäne, Stangen, geschla- gen, gewalzt, Kesselböden und Bleche..... | Kilogr. | .200 | 20 pEt. | in Fässern und Kisten | 10 pEt. |
| 815. | Legirt mit Zink (Messing), mit Zinn, Zink und Spießglanz (Bronze)..... | " | .150 | " | " | " |
| 816. | Pinchbed, Similor und andere Legirungen dieser Art in Stan- gen, Platten, Stücken und Rückständen..... | " | .250 | " | " | " |
| | Fertige Waaren. | | | | | |
| 817. | Reih- oder Schnürnadeln und dergleichen | " | 2.400 | 30 pEt. | in Kartons und äh- nlicher Verpackung. | brutto |
| 818. | Stechnadeln, einfache, vernirte oder galvanisirte | " | .600 | " | in Kartons, Papp- kästchen zc. | " |
| 819. | Geräthschaften oder Tischgeräth, Kredenzsteller, Kaffee- und Thee- bretter, Plats-de-ménage, Töffel, Gabeln und andere Gegen- stände zum häuslichen Gebrauch: | | | | | |
| | einfach | " | 1.000 | " | — | netto |
| | ganz oder theilweise versilbert..... | " | 1.500 | " | — | " |
| | ganz oder theilweise vergolbet | " | 2.500 | " | — | " |
| 820. | Beden, messingene, aller Art..... | " | .400 | " | in Fässern und Kisten | 10 pEt. |
| 821. | Wiegen: schlicht oder einfach | Stück | 3.000 | " | | |
| | gemustert oder mit Verzierungen | " | 6.000 | " | | |
| 822. | Bijouterien, ohne Unterschied der Qualität | Kilogr. | 2.500 | " | in Kartons und äh- nlicher Verpackung | brutto |
| | <p>Anmerk. 71. In diesem Artikel sind die Schmud- sachen, Ringe, Armbänder, Hemden- und Westen- knöpfe, sowie andere Zierrathen mit und ohne unedle Steine begriffen.</p> | | | | | |

| Nummer der Positionen | Benennung der Waaren. | Ver- zollungs- Maass- stab. | Sollsaß. | Proz satz |
|--------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------|---------------------------------------------------------|---------------------------------|
| 823. | Knöpfe von weissem oder gelbem Metall: mit Öchern zu Beinkleidern..... zu Röcken, Uniformen oder Livréen: einfach polirt, oder gestrichelt mit oder ohne Embleme ... vergoldet oder versilbert: schlicht..... mit Nummern, Buchstaben oder Emblemen..... | Kilogr. " " " " | .360 .600 1.400 2.600 | 30 p " " " |
| 824. | Rappkäume für Thiere..... | Stück | .250 | " |
| 825. | Vorlegeschlösser: einfache oder gewöhnliche..... mit Buchstaben, Geheimschlösser, sowie alle andere Arten... | Kilogr. " | .600 2.000 | " " |
| 826. | Stühle und Tabourets: schlicht oder einfach..... gemustert oder mit Verzierungen..... Schaufelstühle..... nicht besonders aufgeführte..... | Stück " " " " " " | 1.800 3.000 5.000 ad val. | " " " " |
| 827. | Bettstellen: schlichte und einfache: einschläfrige..... zweischläfrige..... für Kinder..... mit Verzierungen: einschläfrige..... zweischläfrige..... für Kinder..... Anmerk. 72. Als einschläfrige sind diejenigen Bett- stellen zu betrachten, welche, im Innern gemessen, bis 110 Centimeter breit sind. | " " " " " " " " " " " " " " | 5.000 9.000 3.000 10.000 18.000 6.000 | " " " " " " |
| 828. | Glocken: gewöhnliche Thür- und Uhr Glocken, Glocken für Thiere und vergleichen mit und ohne Feder..... bergl. bergl. polirte..... Tischglocken: schlicht oder einfach..... gemustert, und mit Verzierungen, vergoldet, versilbert und vergleichen..... mit Federmechanismus..... Kirchenglocken: schlicht oder einfach..... vergoldet oder versilbert (galvanisirt)..... | Kilogr. " " " " " " " " " " " " | .400 .600 .800 1.500 1.500 .400 1.500 | " " " " " " " |
| 829. | Canetillen, Franzen, Galonen, Spitzen, Treffen und alle anderen Posamentierarbeiten, vergoldet oder versilbert, sogenannte Halbrachte, auch dergleichen Blittern..... | " | 1.800 | " |
| 830. | Platten: schlichte für Kupferstecher..... gestochene, mit Kupferstecherarbeiten zu Briefen und zu an- deren Handelspapieren und Dokumenten, auch andere der- gleichen..... dergleichen für Zeugdruckereien..... nicht spezifizierte..... | " " " " " " " " | .300 10.000 2.500 ad val. | " " 10 p 30 p |
| 831. | Schlüssel, nicht klassifizierte..... | " | .600 | " |
| 832. | Galabänder oder Ringe für Thiere..... | " | 1.500 | " |

| Benennung der Waaren. | Ver- zollungs- Maß- stab. | Sollfab. | Prozent- fab. | T a r a. | |
|-------------------------------------------------------------|------------------------------------|----------|------------------|-----------------------------------------------------------------------------------|-----------------|
| | | | | Art der Verpackung. | Ver- gütung. |
| zu Rosenkränzen), parfümirte, vergoldete oder ver- | Rilogr. | 2.600 | 30 pEt. | in Kartons, Papp- läschen u. in Kartons und ähn- licher Verpackung. | brutto |
| s, Quasten und andere Posamentierarbeit..... | " | 1.800 | " | | " |
| genannte Chilenische und dergleichen..... | Dz. Paar | 6.000 | " | | |
| nders aufgeführte..... | " | 2.400 | " | | |
| iste..... | " | 2.400 | " | | |
| der..... | " | 9.600 | " | | |
| feder..... | " | 4.800 | " | | |
| te Caqambas..... | " | 9.600 | " | | |
| nsfätkeln..... | Dugend | 2.400 | " | | |
| nders aufgeführte..... | " | ad val. | " | | |
| Anschlag): | | | | | |
| aliger Umbrehung, und mit gebohrem oder nicht | Rilogr. | .600 | " | in Kästern und Kisten | 5 pEt. |
| tem Schüssel..... | " | 1.200 | " | | |
| naliger Umbrehung, mit Geheimniß und Feder..... | " | ad val. | " | | |
| nders aufgeführte..... | " | | | | |
| ein oder gelbem Metall..... | " | .300 | " | | |
| ier, Seide oder Baumwolle überzogen..... | " | .800 | " | | |
| oder versilbert..... | " | .600 | " | | |
| reiten: | | | | | |
| en, Hals, Knopfschenkel, einfach vernirt oder gal- | " | .800 | " | in Kästern..... | 10 pEt. |
| sirt..... | " | .120 | " | in Kisten..... | 20 pEt. |
| rt für Schiffe..... | " | 1.200 | " | in Kartons, Papp- läschen u. | brutto |
| auer..... | " | 1.200 | " | | |
| und Mausefallen..... | " | | | | |
| gewebe: | | | | | |
| Stück..... | " | .700 | " | | |
| er verarbeitet..... | " | 1.200 | " | | |
| nderen Art..... | " | ad val. | " | | |
| Vergolden oder Versilbern..... | " | 1.800 | " | | |
| r Art: | | | | | |
| it oder ohne Rinnlette .. | Stück | .400 | " | | |
| sgleichen .. | " | .800 | " | | |
| merl. 73. Die zerlegten, unvollständigen oder un- | | | | | |
| rtigen Gebisse unterliegen ebenfalls den vorausge- | | | | | |
| lehrten Abgabensätzen. Diejenigen, an welchen sich | | | | | |
| asache Verzierungen von versilbertem Metall befin- | | | | | |
| en, entrichten 20 pEt. der sie sonst treffenden Ab- | | | | | |
| abe mehr. | | | | | |
| und Glittersilber .. | Rilogr. | .800 | " | — | netto |
| und Sammlungen von archäologischen und numis- | " | ad val. | 10 pEt. | | |
| Gegenständen und dergleichen .. | " | | | | |
| innen, Kasserolen, Theetessel, kupferne Becken und | " | .500 | 30 pEt. | in Kästern und Kisten | 10 pEt. |
| Gegenstände, einfach oder verzinkt .. | " | .300 | " | " | 8 pEt. |
| messingene, oder mit messingenen Köpfen aller Art: | " | .500 | " | " | " |
| Becken und dergleichen .. | " | .400 | " | " | 5 pEt. |
| ifizierte .. | " | 1.600 | " | — | netto |
| er, mit und ohne Schnur .. | " | .350 | " | in Kästern und Kisten | 10 pEt. |
| chlagnägel (Zwecken) und Stifte..... | " | .400 | 10 pEt. | " | 5 pEt. |
| b Klingeln .. | " | | | | |

| Nummer der Positionen. | Benennung der Waaren. | Ver- vollungs- Maas- stab. | Zollsaß. | Prozent- saß. | Tara. | |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------|-------------------|-----------------------------------------------------------------|-----------------|
| | | | | | Art der Verpackung. | Ver- gütung. |
| 849. | Röhren für Maschinen | Rilogr. | .100 | 10 pEt. | — | netto |
| 850. | Alle anderen nicht klassifisirten Arbeiten: gefeilt oder einfach polirt, vernirt, verzinnt, bronzirt, einfach oder mit Verzierungen von anderem ordinären Metall .. ganz oder theilweise versilbert | „ „ „ | .600 1.200 1.800 | 30 pEt. „ „ | in Fässern und Kisten in Kartons, Papp- kästchen zc. | 10 pEt. |
| | ganz oder theilweise vergoldet | | | | | brutto |
| <p>Anmerk. 74. In diesem Artikel sind alle Arbeiten des Klempners und des Lampenfabrikanten begriffen, sie mögen einfach, oder mit Verzierungen, Garnituren, und als Zubehör, mit Porzellan und Glas Nr. 2 versehen sein.</p> <p>Diejenigen, welche Verzierungen, Garnituren oder Zubehör von Steingut, Glas Nr. 1, Marmor und ähnlichen Steinen haben, entrichten dieselben oben angegebenen Zollsätze mit einem Nachlaß in den bei- den ersten Fällen von 20 pEt. und in den übrigen von 50 pEt. Von dieser Regel sind jedoch die Ku- peln, Stürzen und Röhren (Cylinder) ausgenommen, welche besonders zu verzollt sind.</p> <p>Die Artikel dieser Klasse, welche vergoldet oder versilbert, jedoch nicht so klassifizirt sind, entrichten 50 pEt. der tarifmäßigen Abgabe mehr.</p> | | | | | | |
| <p>Klasse XXIV.</p> <p>Blei, Zinn, Zink und Legirungen aus denselben.</p> | | | | | | |
| 851. | Blei: rohes in Stangen, Platten, Rollen oder Blöcken, auch ge- walzt, und Rückstände | „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ | | | | |

| Nummer der Positionen. | Benennung der Waaren. | Ver- zollungs- Maß- stab. | Zollfab. | Prozent- fab. | Tara. | |
|---------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------|----------|------------------|---------------------------------------|-----------------|
| | | | | | Art der Verpackung. | Ver- gütung. |
| | Zink (Fortsetzung) nicht klassifizierte Arbeiten: | | | | | |
| | einfache..... | Kilogr. | .300 | 30 pEt. | in Fässern und Kisten | 5 pEt. |
| | ganz oder theilweise versilbert | " | .500 | " | " | " |
| | ganz oder theilweise vergolbet | " | .700 | " | " | " |
| | Klasse XXV. Eisen und Stahl. Roh oder bearbeitet. Eisen. | | | | | |
| 854. | Rohes Gußeisen in Säulen und Masseln..... | " | .005 | 10 pEt. | — | netto |
| 855. | Eisen in Stangen, Platten und Stäben | " | .010 | " | — | " |
| 856. | Reißeisen, zu Tonnen, Fässern und dergleichen | " | .010 | " | — | " |
| 857. | Reißeisen, grobe..... | " | .030 | " | in Fässern und Kisten | 5 pEt. |
| | Stahl. | | | | | |
| 858. | In Stangen und Stäben..... | " | .020 | " | — | netto |
| | Waaren aus Eisen und Stahl. | | | | | |
| 859. | Nadeln: | | | | | |
| | Nähnadeln..... | " | 2.000 | 30 pEt. | in Kartons, Papp- kästchen u. | brutto |
| | nicht spezifizierte..... | " | 1.200 | " | in Blech u. | " |
| 860. | Thürklopfer, Thürhinge u. | " | .200 | " | in Fässern und Kisten | 5 pEt. |
| 861. | Stechnadeln, einfache, oder mit Glas- oder Porzellankopf, ver- nirt oder galvanisirt..... | " | .400 | " | in Kartons, Papp- kästchen u. | brutto |
| 862. | Striegeln | " | .150 | " | in Fässern | 20 pEt. |
| | | | | | in Kisten | 5 pEt. |
| 863. | Nadel und Sorttaue: | | | | | |
| | bis 10 Millimeter dick | " | .120 | " | in Fässern und Kisten | " |
| | über 10 Millimeter dick..... | " | .060 | " | " | " |
| 864. | Anker, große und kleine, und Dregganter | " | .060 | " | — | netto |
| 865. | Angelhaken aller Art..... | " | .800 | " | in Fässern und Kisten | 5 pEt. |
| 866. | Ringe: | | | | | |
| | Schlüsselringe..... | " | 1.800 | " | " | " |
| | zu anderem Gebrauch, auch mit Schraube | " | .200 | " | " | " |
| 867. | Reisen zu Sätteln, zu Pferdegeschirr und zu anderem Gebrauch | " | .400 | " | " | " |
| 868. | Thee- und Kaffeebretter: | | | | | |
| | bemalt oder lackirt, vergolbet oder nicht vergolbet, auch mit Verzierungen von Perlmutter..... | " | .500 | " | in Fässern | 10 pEt. |
| | | | | | in Kisten | 20 pEt. |
| 869. | Rinnketten | " | .500 | " | in Fässern und Kisten | 5 pEt. |
| 870. | Wiegen: | | | | | |
| | schlicht oder einfach..... | " | 2.400 | " | | |
| | mit Verzierungen | " | 4.800 | " | | |
| 871. | Gasbrenner..... | " | .700 | " | — | netto |
| 872. | Bijouterien, Schmuck..... | " | 1.500 | " | in Kartons, Papp- kästchen u. | brutto |
| | Anmerk. 75. In diesem Artikel sind die Schmuck- sachen, Ohrgehänge, Armbänder, Uhrenketten und an- dere Zierrathe mit und ohne unechte Steine be- griffen. | | | | | |

| Nummer der Positionen. | Benennung der Waaren. | Ver- zollungs- Maß- stab. | Zollsaß. | Prozent- saß. | Tara. | |
|---------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------|----------|------------------|---------------------------------------|-----------------|
| | | | | | Art der Verpackung. | Ver- gütung. |
| 873. | Maultrommeln..... | Kilogr. | .300 | 30 pEt. | in Fässern und Kisten | 5 pEt. |
| 874. | Gebisse zu Sämen | Stück | .150 | " | | |
| 875. | Knöpfe und Knopfformen..... | Kilogr. | .350 | " | in Kartons, Papp- kästchen u. | brutto |
| 876. | Waagebalken | " | .200 | " | in Fässern und Kisten | 5 pEt. |
| 877. | Zrensen: einfache | Stück | .300 | " | | |
| | mit Ornamenten und Verzierungen von weißem oder gelbem Metall | " | .600 | " | | |
| 878. | Bolzen: zu Kloben oder Blockrollen..... | Kilogr. | .100 | " | in Fässern und Kisten | " |
| | zu Wagen | " | .050 | " | " | " |
| 879. | Geldkisten oder Schränke: bis 25 Centimeter hoch..... | Stück | 5.000 | " | | |
| | über 25 bis 50 Centimeter hoch | " | 10.000 | " | | |
| | " 50 " 75 " | " | 20.000 | " | | |
| | " 75 " 100 " | " | 40.000 | " | | |
| | " 100 " 125 " | " | 60.000 | " | | |
| | " 125 " 150 " | " | 80.000 | " | | |
| | " 150 " 175 " | " | 100.000 | " | | |
| | " 175 Centimeter hoch | " | 120.000 | " | | |
| | Anmerk. 76. In diesen Abgabensätzen sind die höl- zernen Gestelle begriffen, welche mit den Geldschränken eingeßen. | | | | | |
| 880. | Kappzäume für Thiere..... | Stück | .200 | " | | |
| 881. | Vorlegeschlösser: einfache oder gewöhnliche | Kilogr. | .300 | " | in Fässern und Kisten | 10 pEt. |
| | Geheim Schlösser, Schlösser mit Buchstaben und aller anderen Art | " | 1.000 | " | " | " |
| 882. | Stühle und Tabourets: schlicht oder einfach | Stück | .600 | " | | |
| | mit Verzierungen | " | .900 | " | | |
| | Schaukelstühle..... | " | 2.400 | " | | |
| | nicht spezifizierte..... | " | ad val. | " | | |
| 883. | Bettstellen: schlichte oder einfache: einschlürige..... | " | 2.500 | " | | |
| | zweischlürige | " | 4.500 | " | | |
| | für Kinder | " | 1.500 | " | | |
| | mit Verzierungen: einschlürige | " | 5.000 | " | | |
| | zweischlürige | " | 9.000 | " | | |
| | für Kinder | " | 3.000 | " | | |
| | Anmerk. 77. Als einschlürige werden diejenigen Bett- stellen betrachtet, welche im Innern bis 110 Centi- meter breit sind. | | | | | |
| 884. | Platten, Bleche und Schienen: zu Schnurleichen, Unterröcken, sowie zu anderem Gebrauch, einfach, oder mit Baumwollenzug oder Leder überzogen. gestochene, oder mit Kupferstecherarbeit zu Briefen, zu anderen kaufmännischen Papieren und Dokumenten, und dergleichen dergleichen für Zengdruckereln und dergleichen | Kilogr. | .600 | " | — | netto |
| | galvanisirte, zur Bedachung | " | 8.000 | " | — | " |
| | nicht spezifizierte | " | 2.000 | 10 pEt. | — | " |
| | " | " | .020 | " | — | " |
| | nicht spezifizierte | " | ad val. | 30 pEt. | | |
| 885. | Schlüssel, nicht klassifizierte | " | .250 | " | in Fässern und Kisten | 5 pEt. |

| Nummer der Positionen. | Benennung der Waaren. | Ver- vollungs- Maß- stab. | Gehalt. | Prozent- satz. | Tara. | |
|------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------|---------|-------------------|-------------------------------------------|-----------------|
| | | | | | Art der Verpackung. | Ver- gütung. |
| 886 | Löffel und Gabeln, verzinn- und nicht verzinn- | Kilogr. | .240 | 30 pEt. | in Fässern und Kisten | 5 pEt. |
| 887 | Salzbänder für Thiere | " | .600 | " | — | netto |
| 888 | Waagschalen, mit oder ohne Ketten | " | .300 | " | in Fässern und Kisten | 5 pEt. |
| 889 | Ketten zu Waagen, mit Ringen zur Befestigung von Thieren und vergleichen, im Stück oder in sonstiger Beschaffenheit, einfach, verzinkt oder gefirnißt | " | .120 | " | " | 10 pEt. |
| 890 | Fußnägel | " | .150 | " | " | 8 pEt. |
| 891 | Fingerhüte | " | .350 | " | in Kartons, Papp- kästchen u. | brutto |
| 892 | Bänder, Charniere, Angeln, Haken, Krampen und alle anderen vergleichen Gegenstände zu Thüren, Fenstern und zu anderem Gebrauch | " | .100 | " | in Fässern und Kisten | 8 pEt. |
| 893 | Wagenachsen | " | .150 | " | " | 5 pEt. |
| 894 | Kleiderhaken: mit Blech (zur Befestigung) und Verzierung | " | .400 | " | " | " |
| | einfache, ohne Unterschied der Form | " | .150 | " | " | " |
| 895 | Sporen: gefeilt, verzinkt, gefirnißt: große, sogenannte Chilenische und ähnliche | Dz. Paar | 3.600 | " | | |
| | nicht spezifizierte | " | 1.800 | " | | |
| | polirte: große, sogenannte Chilenische und ähnliche | " | 4.800 | " | | |
| | nicht spezifizierte | " | 2.400 | " | | |
| 896 | Steighügel: gefeilt, verzinkt, gefirnißt | " | 1.200 | " | | |
| | polirte: mit Feder | " | 6.000 | " | | |
| | ohne Feder | " | 3.600 | " | | |
| | zu Damensätteln | Duzend | 1.200 | " | | |
| | nicht besonders aufgeführte | " | ad val. | " | | |
| 897 | Schlösser: einfache, mit oder ohne Dorn | Kilogr. | .200 | " | " | 10 pEt. |
| | doppelte, Geheimschlösser, oder mit Sprungfeder, dergleichen nicht spezifizierte | " | .800 | " | " | " |
| | | " | ad val. | " | | |
| 898 | Drahtbalken (Agraffen) | " | .200 | " | " | 5 pEt. |
| 899 | Draht: ohne Unterschied der Qualität und Stärke, einfacher | " | .050 | " | | |
| | mit Papier, Seide oder Baumwolle überzogen | " | .400 | " | | |
| | galvanisierter: zu Gitterwerk (Zäunen), einschließlich der Ständer, Nägel u. Telegraphendraht | " | .060 | " | | |
| | aller andern Art | " | .070 | " | | |
| | | " | .300 | " | | |
| | Drahtarbeiten: Haken (und Oesen) und Knopfhaken, gefirnißt oder gal- vanisirt | " | .300 | " | in Fässern | 10 pEt. |
| | Laumwerk für Schiffe | " | .060 | " | in Kisten | 20 pEt. |
| | Vogelbauer | " | .600 | " | in Kartons und ähn- licher Verpackung. | brutto |
| | Naarnadeln, gefirnißt oder galvanisirt, einfach oder mit Glas- oder Porzellanbüpfen | " | .250 | " | | |
| | Naß- und andere ähnliche Waaren | " | .200 | " | | |
| | Ratten- und Mausfallen | " | .200 | " | | |
| | Sprungfedern | " | .400 | " | | |
| | Drahtgewebe: in Stücken | " | .400 | " | | |
| | in Gegenständen anderer Art | " | .600 | " | | |
| | nicht besonders aufgeführte | " | ad val. | " | | |

| Nummer der Positionen. | Benennung der Waaren. | Ver- vollungs- Maß- stab. | Zollsaß. | Prozent- saß. | Tara. | |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------|---------------------------------|------------------------------|----------------------------------------------------------------------|-----------------------------|
| | | | | | Art der Verpackung. | Ver- gütung. |
| 900. | Schnallen: eiserne, einfache, verzinnnte oder gefirnißte eiserne oder stählerne, polirte zu Schuhwerk und dergleichen mit Leder überzogene und dergleichen | Kilogr. | .150 .900 .800 | 30 pEt. " " | } in Fässern und Kisten in Kartons und ähn- licher Verpackung. | 8 pEt. brutto |
| 901. | Feuerherde, Puck-, Brat-, Kochofen und Gratherde, Eisenplatten und andere ähnliche Artikel zur Kücheneinrichtung | " | .050 | " |  |  | in Fässern und Kisten | 5 pEt. |
| 902. | Weißblech: in Tafeln Waaren daraus, aller Art, die nicht besonders aufgeführt sind: einfach oder schlicht ganz oder theilweise bemalt oder gefirnißt, mit Verzierungen von Messing, Kupfer, Zink oder anderm ordinären Me- tall, oder ohne diese nicht besonders aufgeführte | " " " " " | .070 .300 .500 ad val. | 20 pEt. 30 pEt. " " | in Fässern oder Kisten " " " | 5 pEt. 30 pEt. " " |
| Anmerk. 78. In diesem Artikel sind die Arbeiten des Klempners und des Lampenfabrikanten, soweit sie nicht anderwärts besonders aufgeführt sind, begriffen, und in dem Gewicht derselben sind Stiele, Henkel, Deckel, Garnituren und anderer Zubehör von Holz, Horn oder anderm ähnlichen Material eingeschlossen. | | | | | | |
| 903. | Gabeln, Volgen, Radnaben und andere ähnliche nicht klassifizierte Gegenstände zu Wagen und zu Pferdegeschirr | " | .300 | " | in Fässern und Kisten | 5 pEt. |
| 904. | Gebisse aller Art: gefeilt oder verzinnt, mit oder ohne Rinnlette polirt, dergleichen | Stück " | .300 .600 | " " | | |
| Anmerk. 79. Diejenigen Gebisse, welche zerlegt, un- vollständig oder unfertig eingehen, sind den vorstehenden Abgabensätzen unterworfen. Diejenigen, welche einfach mit Verzierungen und Garnituren von plattirtem Metall versehen sind, entrichten 20 pEt. über diese Sätze. | | | | | | |
| 905. | Feuerstahl | Kilogr. | .400 | " | " | " |
| 906. | Lische: schlichte oder einfache mit Verzierungen | Stück " | 1.200 2.400 | " " | | |
| 907. | Federn zu Thüren, Sitteln und anderem ähnlichen Gebrauch | Kilogr. | .200 | " | " | " |
| 908. | Schrauben: große, zu Bettstellen und dergleichen nicht spezifizierte | " " | .100 .200 | " " | " " | " " |
| 909. | Schreibfedern aller Art | " | 2.600 | " | in Kartons, Papp- kästchen u. | brutto |
| 910. | Räucherpfannen und Kohlenbeden | " | .300 | " | in Fässern und Kisten | 5 pEt. |
| 911. | Schäffeln und Teller von Weißblech | " | .200 | " | " | 10 pEt. |
| 912. | Nägel, Zweden, Stifte, auch sogenannte Pariser oder Drahtstifte: einfache mit Messingköpfen " Eisenbeinköpfen | Kilogr. " " | .060 .200 2.400 | " " " | " " " | 5 pEt. " " |
| 913. | Thür- und Schubladenköpfe, Wirbel (Verreiber), Klinen, Drücker zu Thüren und Schubkästen: in Verbindung mit Steingut, Porzellan, Glas oder Krystall nicht spezifizierte | " " " | .600 .200 .200 | " " " | " " " | " " " |
| 914. | Scheibenträder, Rollen, Winden und andere dergleichen Gegenstände | " | .200 | " | " | " |
| 915. | Sophas: schlicht oder einfach mit Verzierungen | Stück " | 1.500 3.000 | " " | | |

| Nummer der Positionen. | Benennung der Waaren. | Ver- zollungs- Maass- stab. | Sollsaß. | Prozent- saß. | Tara. | | | |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------|------------------------------|------------------|-----------------------------------------------------------------|-----------------------|------------------------------------------|---------------------|
| | | | | | Art der Verpackung. | Ver- gütung. | | |
| 916. | Walzen: für Eisenbahnen zu anderem Gebrauch | — Kilogr. | frei .010 | — 10 pEt. | — | netto | | |
| 917. | Röhren: Kesseltöhrren Wassertöhrren | „ „ | .030 .050 | „ „ | — — | „ „ | | |
| 918. | Rippen oder Stäbchen zu Sonnenschirm-Gestellen | „ | .300 | 30 pEt. | in Fässern und Kisten | 5 pEt. | | |
| 919. | Alle anderen nicht klassifizirten Arbeiten: von Gußeisen: einfach bemalt, gefirnißt, verzinnt oder galvanisirt, oder in Ver- bindung mit anderem ordinairten Metall..... emailirt..... vergoldet oder versilbert | „ „ „ „ „ | .050 .100 .200 .300 | „ „ „ „ | in Fässern oder Kisten in Kartons, Papp- kästchen u. | 10 pEt. brutto | | |
| | von Schmiedeeisen: einfach bemalt, gefirnißt, verzinnt oder galvanisirt, oder in Ver- bindung mit anderem ordinairten Metall..... emailirt..... vergoldet oder versilbert..... | „ „ „ „ | .100 .200 .300 .400 | „ „ „ „ | | | | |
| | in größeren Gegenständen zu Häuserbauten, zum Bau von Schiffen und kleineren Fahrzeugen, von Brücken, Umzäu- nungen und dergleichen, zusammengesetzt oder nicht..... | „ | ad val. | 10 pEt. | | | | |
| <p>Anmerk. 80. Diejenigen Artikel dieser Klasse, welche theilweise oder ganz vergoldet oder versilbert und nicht als solche bereits tarifirt sind, entrichten 50 pEt., und diejenigen, welche galvanisirt oder mit Zink oder mit einem anderen ordinairten Metall verbunden sind, entrichten 20 pEt. des entsprechenden Tariffasses mehr.</p> <p>Bei denjenigen, welche einfach bemalt oder gefirnißt, und die nicht als solche bereits tarifirt sind, findet ein Unterschied in der Verzollung nach den Sätzen für dieselben Artikel in einfacher Arbeit nicht statt.</p> <p>Arbeiten aus Eisenblech zur Imitation des Weißblechs unterliegen denselben Abgabensätzen, wie die Waaren aus letztgenanntem Material.</p> | | | | | | | | |
| <p>Klasse XXVI.</p> <p>Platirte Waaren.</p> | | | | | | | | |
| 920. | Bleche | „ | .600 | 20 pEt. | | | in Fässern und Kisten | 5 pEt. |
| 921. | Ehürklopfer und Rinken | „ | .900 | 30 pEt. | | | „ | „ |
| 922. | Ringe aller Art..... | „ | .900 | „ | | | „ | „ |
| 923. | Reifen und Leisten zu Sätteln, Pferdegeschirr und anderem Gebrauch | „ | .900 | „ | | | „ | „ |
| 924. | Rinnketten | „ | .900 | „ | | | „ | „ |
| 925. | Rindpfe aller Art..... | „ | 2.400 | „ | | | in Kartons und ähn- licher Verpackung | brutto |
| 926. | Eisenfen, mit Verzierungen von platirtem Metall..... | Stück | .600 | „ | | | in Fässern und Kisten | 5 pEt. netto |
| 927. | Rappdume..... | „ | .500 | „ | | | | |
| 928. | Vorspender, Leisten, Beschläge zu Radnaben und andere Beschlag- artikel zu Kutschwagen und Geschirr..... | Kilogr. | .600 | „ | | | | |
| 929. | Halbbänder (Hunde u.) | „ | 2.400 | „ | | | | |
| 930. | Sporen aller Art..... | Dz. Paar | 3.600 | „ | — | | | |

| Nummer der Positionen. | Benennung der Waaren. | Verzollungs-Maassstab. | Goltsatz | Prozentsatz. | * Art der Verpa |
|--------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------|------------------------------------|------------------------|------------------|
| 931. | Streichhölzer: mit Federn..... ohne Federn..... sogenannte Estribeiras oder Caçambas..... zu Damensätteln..... | Dz. Paar „ „ „ | 14.400 7.200 14.400 3.600 | 30 pEt. „ „ „ | |
| 932. | Schnallen aller Art..... | Kilogr. | .900 | „ | in Häffern u |
| 933. | Schiffe aller Art, mit oder ohne Rinnfette..... Anmerk. 81. Die Schiffe, welche zerlegt, unvollständig oder unfertig eingehen, unterliegen den nämlichen Abgaben. | Stück | 1.200 | „ | |
| 934. | Schrauben, von plattirtem Metall oder mit Köpfen von plattirtem Metall, ohne Unterschied der Qualität..... | Kilogr. | .600 | „ | „ |
| 935. | Alle anderen nicht klassifisirten Waaren: einfache: schlichte, oder mit Reliefs oder Garnirungen von plattirtem Metall..... mit Reliefs und Garnirungen von Silber..... mit Masse gefüllte: schlichte, oder mit Reliefs oder Garnirungen von plattirtem Metall..... mit Reliefs und Garnirungen von Silber..... | „ „ „ „ „ | 1.800 2.400 .900 1.200 | „ „ „ „ | „ „ „ „ |
| Klasse XXVII. Halbmetalle und verschiedene Metalle. | | | | | |
| 936. | Alumin..... | Kilogr. | 18.000 | 10 pEt. | |
| 937. | Antimon oder Spießglanz, regulus antimonii..... | „ | .300 | „ | |
| 938. | Arsenik..... | „ | .400 | „ | |
| 939. | Bismuth..... | „ | 1.400 | „ | |
| 940. | Brom..... | „ | 1.400 | „ | |
| 941. | Cadmium..... | „ | 1.500 | „ | |
| 942. | Chlor, aufgelöstes oder Chlorolution..... | „ | .400 | „ | |
| 943. | Schwefel: in Stangen..... sublimirter, oder Schwefelblumen..... | „ „ „ | .010 .030 | „ „ | |
| 944. | Jod oder Jodium..... | „ | 1.400 | „ | |
| 945. | Quecksilber, metallisches..... | „ | .500 | „ | |
| 946. | Rickel in Würfeln zum Galvanisiren und zu anderem Gebrauch..... | „ | 2.000 | „ | |
| 947. | Phosphor: weiß, in Masse oder in Cylindern..... rother, oder amorpher..... | „ „ „ | 1.500 3.000 | „ „ | |
| 948. | Potassium..... | Gramm | .020 | „ | |
| 949. | Selenium..... | „ | .100 | „ | |
| 950. | Sodium..... | Kilogr. | 10.000 | „ | |
| 951. | Tellurium..... | Gramm | .200 | „ | |
| 952. | Alle anderen nicht klassifisirten Metalle und Halbmetalle..... | „ | .030 | „ | |

| Nummer der Positionen. | Benennung der Waaren. | Verzollungs-Maßstab. | Sollsaß. | Prozent-saß. | Zara. | |
|------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------|----------|--------------|-----------------------|-------------|
| | | | | | Art der Verpackung. | Ver-gütung. |
| | Klasse XXVIII. | | | | | |
| | Waffen und Armaturstücke, Waffenschmiedsarbeiten, Munitionsgegenstände und Kriegsgeräthe. | | | | | |
| 953. | Hellebarben für Sattschiere und dergleichen Waffen, mit oder ohne Schäfte..... | Stück | 2.400 | 30 pEt. | | |
| 954. | Musketonen, Musketen, Büchsen und dergleichen Waffen, mit und ohne Bayonet: mit eisernem Rohr..... | „ | 3.000 | „ | | |
| | „ bronzemem Rohr..... | „ | 5.000 | „ | | |
| 955. | Scheiben zu Degen, Säbeln, Rapieren, Messern und Bayonetten von Leder: mit Garnirung von weißem oder gelbem Metall..... | Duzend | 2.400 | „ | | |
| | ohne diese..... | „ | 1.800 | „ | | |
| | eiserne oder stählerne..... | „ | 2.400 | „ | | |
| | von weißem oder gelbem Metall..... | „ | 3.000 | „ | | |
| | nicht besonders aufgeführte..... | „ | ad val. | „ | | |
| 956. | Kugeln: eiserne..... | Kilogr. | .020 | „ | in Fässern und Kisten | 3 pEt. |
| | bleierne und Munitionsblei..... | „ | .080 | „ | | |
| 957. | Bayonete zu Flinten, Musketen und andern Waffen..... | Stück | .300 | „ | | |
| 958. | Rohre: zu Musketonern, Musketen und Büchsen: eiserne..... | „ | .900 | „ | | |
| | bronzene..... | „ | 1.800 | „ | | |
| | zu Flinten und Karabinern: ordinaire..... | „ | .300 | „ | | |
| | andere..... | — | ad val. | „ | | |
| | zu Pistolen: ordinaire..... | Stück | .180 | „ | | |
| | andere..... | — | ad val. | „ | | |
| 959. | Karabiner, kleine und große..... | Stück | 1.500 | „ | | |
| 960. | Kolben (Schäfte): zu Pistolen..... | „ | .240 | „ | | |
| | „ Flinten und Karabinern..... | „ | .360 | „ | | |
| | „ allen andern Waffen..... | „ | .720 | „ | | |
| 961. | Degen: mit vergoldetem Gefäß und dergleichen Scheide für Generale mit vergoldetem Gefäß und theilweise vergoldeter Scheide für höhere und für Flottenoffiziere, und andere dergleichen mit Gefäß und Scheide von weißem oder gelbem Metall, oder Stahl, ohne Unterschied der Façon..... | „ | 6.000 | „ | | |
| | mit Gefäß von weißem oder gelbem Metall, oder Stahl und ledernen Scheide, ohne Unterschied der Façon..... | „ | 3.000 | „ | | |
| | mit Gefäß und Scheide von Eisen oder Leder, ohne Unterschied der Façon..... | „ | 1.800 | „ | | |
| | nicht besonders aufgeführte..... | „ | 1.500 | „ | | |
| | mit Gefäß und Scheide von Eisen oder Leder, ohne Unterschied der Façon..... | „ | .800 | „ | | |
| | nicht besonders aufgeführte..... | — | ad val. | „ | | |
| 962. | Degen, kleine, sogenannte Stuhbegen für die Marine..... | Stück | 1.200 | „ | | |
| 963. | Säbel und Pallasche: eiserne oder stählerne für die Kavallerie..... | „ | 1.200 | „ | | |
| | dergleichen zu Fechtübungen..... | „ | 2.400 | „ | | |
| | hölzerne dergleichen..... | „ | .600 | „ | | |

| Nummer der Positionen. | Benennung der Waaren. | Verzollungs-Maassstab. | Zollsaß. | Prozent-saß. | Tara. | |
|--------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------|-------------------------------------------------|--------------|----------------------------------------------------|-------------------|
| | | | | | Art der Verpackung. | Ver-gütung. |
| 964. | Flinten und Musketen: Militairflinten oder Musketen mit und ohne Bayonet..... Jagdfinten: ordinaire: einfache Doppelfinten aller anderen Art..... in Kästen mit Zubehör..... | Stück | 1.800 | 30 pEt. | | |
| 965. | Gänder und Gänderhüften: einfache in Papier- oder Kupferpatronen, mit und ohne Ladung ... | Kilogr. | 1.000 .600 | „ | in Kartons und ähnlicher Verpackung. | brutto |
| 966. | Schlösser: für Geschütz für Flinten, Karabiner, Pistolen u. dergl..... | Stück | 1.500 .360 | „ | | |
| 967. | Florids und Rapiere: Staatsbege mit Scheide von Leder oder Chagrin..... vergleichend mit metallener Scheide, weiß, einfach oder verguldet..... nicht besonders aufgeführte..... | „ | 1.500 3.000 ad val. | „ | | |
| 968. | Kugelformen | Kilogr. | .400 | „ | — | netto |
| 969. | Ringen: zu Degen, zu Degen-Rapieren, zu Hof- und Stabdegen..... zu Säbeln und zu gewöhnlichen Rapieren | Stück | .800 .360 | „ | | |
| 970. | nicht spezifizierte..... Lanzen, Piken u.: mit Schäften ohne Schäfte | „ | ad val. 1.200 .600 | „ | | |
| 971. | Flintenbühne und Kugelzieher oder Kräger | Kilogr. | .500 | „ | — | „ |
| 972. | Günderlöcher für Schußwaffen | „ | 1.000 | „ | in Blech- und Pappkästen und ähnlicher Verpackung. | brutto |
| 973. | Pistolen: Kavallerie- oder Kommisspistolen: ordinaire: einfache Doppelpistolen anderer Art Taschen- oder Sackpistolen u. dergl..... in Kästen mit Zubehör | Paar | 1.500 3.000 ad val. ad val. ad val. | „ | | |
| | Revolver aller Art..... | für jeden Lauf | .500 | „ | | |
| 974. | Schießpulver aller Art | Kilogr. | .400 | „ | in Fässern und Kisten in Blechkästen ... | 15 pEt. 5 pEt. |
| 975. | Gefäße zu Degen und Rapieren | Stück | .360 | „ | | |
| 976. | Alle anderen Waffen, Arbeiten des Waffenschmieds, Munitionsgegenstände und Kriegsgeräthschaften, welche nicht besonders aufgeführt sind | — | ad val. | „ | | |
| Klasse XXIX. Messerschmiedswaren. | | | | | | |
| 977. | Einschlag- oder Taschenmesser: kleine Trennmesser: mit Besten von Knochen, Holz, Horn, Eisen u. dergl. ... mit Besten von Elfenbein, Perlmutter oder Schildpatt u. dergl..... | Duoenb | .360 1.800 | „ | | |

| Benennung der Waaren. | Ver- zollungs- Maß- stab. | Sollsaß. | Prozent- saß. | Tara. | |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------|----------|------------------|------------------------|-----------------|
| | | | | Mtl der Verpackung. | Ver- gütung. |
| Kaschennesser (Fortsetzung) | | | | | |
| esser und vergleichen: von Knochen, Holz, Horn, Eisen und ber- | Duzend | .720 | 30 pCt. | | |
| von Elfenbein, Perlmutter, Schildpatt und | " | 3.600 | " | | |
| 1..... | " | .720 | " | | |
| esser und vergleichen mit oder ohne Feder: | " | 4.800 | " | | |
| von Knochen, Holz, Horn oder Eisen und ber- | " | 1.800 | " | | |
| von Elfenbein, Perlmutter, Schildpatt und | " | 2.400 | " | | |
| 1..... | " | ad val. | " | | |
| ben der Säume (Hippen) und vergleichen..... | | | | | |
| der Instrumenten für Aerzte, oder mit Reise- | | | | | |
| aufgeführte..... | | | | | |
| 82. Als Trennmesser werden diejenigen be- , deren Hefte bis 4 Centimeter lang sind. | | | | | |
| vergleichen: n Knochen, Holz, Horn oder Eisen und ber- | | | | | |
|) Dessertmesser..... | Duzend | .360 | " | | |
| emesser..... | Stück | .200 | " | | |
| on Elfenbein, Perlmutter, Schildpatt oder | | | | | |
| all und vergleichen: | | | | | |
|) Dessertmesser..... | Duzend | 1.200 | " | | |
| emesser..... | Stück | .360 | " | | |
| r Dessertmesser..... | Duzend | .300 | " | | |
| emesser..... | Stück | .100 | " | | |
| er, Sattler, Küchenmesser und vergleichen... | Kilogr. | .250 | " | — | netto |
| hinen, Reismesser und vergleichen: | | | | | |
| n von Knochen, Holz, Horn oder Eisen und | " | .250 | " | — | " |
| hen..... | " | 1.500 | " | — | " |
| n von Elfenbein, Perlmutter, Schildpatt oder | | | | | |
| Metall und vergleichen..... | | | | | |
| 83. Die Gabeln, welche mit den Messern oder für sich eingehen, entrichten nur die ber auf den Messern ruhenden Abgaben. enigen Messer, welche Hest oder Scheide von firtem oder platiertem Metall haben, zahlen . des betreffenden Abgabensatzes mehr. | | | | | |
| n Knochen, Holz, Horn und vergleichen..... | Duzend | 1.200 | " | | |
| n Elfenbein, Perlmutter und vergleichen.... | " | 4.800 | " | | |
| 84. Die vorstehenden Abgabensätze gelten rbiertmesser mit nur einer Klinge, die mit mehr entrichten für jede derselben außerdem 25 pCt. reffenden Abgabensatzes. | | | | | |
| n Knochen, Holz, Horn und vergleichen..... | " | .720 | " | | |
| n Elfenbein, Perlmutter oder Schildpatt und | " | 3.600 | " | | |
| | | | | | |
| neumesser..... | Kilogr. | .250 | " | — | " |

| Nr. | Benennung der Waaren. | Messung- Maass- stab. | Zollf. |
|------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------|
| 982. | Scheren: Näh- und Nagelscheren und dergleichen: bis 18 Centimeter lang über 18 Centimeter lang Sichtpußscheren: bemalt oder gestrichelt polirte stählerne, messingene und dergleichen große, ohne Unterschied, zum Puzen von Eichten in Glas- Eylindern Gartenscheren: Kleine, Blumen abzuschneiden oder Bäume zu beschneiden große, mit hölzernen Griffen und dergleichen zum Stutzen von Zweigen Schafscheren Scheren zum Fleischschneiden nicht spezifisirte | Duzend „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ — | .9 2.4 .4 1.2 3.6 3.6 6.0 1.2 3.6 ad v |
| | Anmerk. 85. Die Scheren, welche Griffe von pla- tirtem oder anderem einfachen oder galvanisirtm Metall haben, entrichten 20 pCt. des Abgabensatzes mehr. Feder-, Einschlag-, Barbier- und Taschmesser und Scheren, sowie andere Gegenstände dieser Klasse, welche mit Verzierungen und Ausschmückungen von Gold und Silber versehen sind, entrichten das Dop- pelte der angegebenen Tarifsätze, und diejenigen, welche Griffe oder Griffe von diesen Metallen haben, sind so zu verzollen, wie wenn sie aus denselben beständen. | | |
| | Klasse XXX. Uhrmacherarbeiten. | | |
| 983. | Uherschüssel aus Kupfer und dessen Legirungen, oder aus Eisen und Stahl: zu Taschenuhren zu Wand- und Stuhluhren | Rilogr. „ | 2.0 .6 |
| 984. | Wederuhren: kleine, von weißem oder gelbem Metall nicht besonders aufgeführte | Stück — | 1.2 ad v |
| 985. | Zifferblätter: zu Taschenuhren zu Wand- und Stuhluhren | Rilogr. „ | 3.0 1.5 |
| 986. | Pendel: zu Stuhluhren zu Wand- oder Hängeluhren | „ „ | 2.0 1.0 |
| 987. | Zeiger, Scheiben, Schnuren, Ketten und andere einzelne Theile des Mechanismus: zu Taschenuhren zu Wand- und Stuhluhren | „ „ | 10.0 3.0 |
| 988. | Uhren: Taschenuhren: von Kupfer und Kupferlegirungen silberne dergleichen vergoldete goldene aller anderen Art, mit Edelsteinen Tisch-, Stuhl- und Wanduhren | Stück „ „ „ „ „ | 1.2 1.2 1.5 2.4 ad v ad v |

| Nummer der Positionen. | Benennung der Waaren. | Ver- vollungs- Maas- stab. | Sollsaß. | Prozent- saß. | Tara. | |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------|---------------------------------------|------------------------------|-----------------------------------------|-----------------|
| | | | | | Art der Verpackung. | Ver- gütung. |
| 989. | Uhren (Fortsetzung) Schiffs-Chronometer Thurmuhren..... nicht spezifizierte Uhrgläser | Stück — — Kilogr. | 20.000 ad val. ad val. 4.000 | 10 pCt. 30 pCt. „ „ | in Kartons, Papp- kästchen etc. | brutto |
| | <p>Anmerk. 86. Die silbernen Taschenuhren mit goldenen Garnituren, und umgekehrt die goldenen Uhren mit Verzierungen von anderem Metall werden bezüglich der Vergütung als goldene betrachtet; die silbernen dagegen mit Garnituren oder Verzierungen von vergoldetem Silber gelten als vergoldete silberne.</p> <p>Unfertige Uhren, Uhrgehäuse ohne Gewerke, und Gewerke ohne die zugehörigen Gehäuse sind den für fertige und unvollständige Uhren ausgeworfenen Sätzen unterworfen, und die Gewerke werden so betrachtet, als ob sie zu den höchstbesteuerten Uhren gehörten.</p> <p>In den angegebenen Tariffätzen sind die Abgaben für die ordinären Kästchen begriffen, in welchen die Uhren eingehen.</p> | | | | | |
| 990. | Alle anderen Uhrenbestandtheile oder Fournituren | — | ad val. | „ | | |
| Klasse XXXI. | | | | | | |
| Wagner- und Kutschenbauerarbeiten. | | | | | | |
| 991. | Kasten zu Wagen, Kabriolets und Kutschen | Stück | 120.000 | „ | | |
| 992. | Wagen, auch kleine, Kaleschen, Coupés und dergleichen Fuhrwerke: zweirädrige..... vierrädrige | „ „ | 150.000 300.000 | „ „ | | |
| <p>Anmerk. 87. Die Wagen, Kabriolets und dergleichen Fuhrwerke, deren Kasten aus Flechtwerk bestehen, genießen einen Nachlaß von 30 pCt.</p> | | | | | | |
| 993. | Wagen und andere Fuhrwerke zum Transport von Personen und Waaren auf den Eisenbahnen und Zubehör zu denselben | — | frei | — | | |
| 994. | Wagen und Karren aller Art zum Waarentransport..... | — | ad val. | 30 pCt. | | |
| 995. | Karossen, Kutschwagen und dergleichen Fuhrwerke | Stück | 500.000 | „ | | |
| 996. | Wagengestelle | — | ad val. | „ | | |
| 997. | Federn zu Wagen, Kabriolets und Karossen, sowie zu allen anderen Fuhrwerken für den Personen- und Waarentransport | Kilogr. | .500 | „ | — | netto |
| 998. | Omnibus, Diligencen und dergleichen Fuhrwerke | — | ad val. | „ | | |
| 999. | Speichen, Naben und andere Holztheile zu Rädern | Kilogr. | .050 | „ | | |
| 1000. | Räder zu Wagen, Karossen und anderen Fuhrwerken: bis 80 Centimeter im Durchmesser | Paar | 3.000 | „ | | |
| | mehr als 80 Centimeter im Durchmesser | „ | 6.000 | „ | | |
| 1001. | Gabeln (Deichseln): ganz rohe oder nur zugeschnittene | „ | 1.200 | „ | | |
| | zugerichtete, bemalte oder ganz fertige | „ | 30.000 | „ | | |
| 1002. | Alle anderen Theile und Gegenstände zu Chaisen, Wagen und Karossen, welche nicht besonders aufgeführt sind | — | ad val. | „ | | |

| Nummer der Positionen. | Benennung der Waaren. | Ver- vollstän- digungss- Maass- stab. | Zollsaß. | Prozent- saß. | Tara. | |
|------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------|----------|------------------|---------------------------------------|-----------------|
| | | | | | Art der Verpackung. | Ver- gütung. |
| | Klasse XXXII. | | | | | |
| | Mathematische, physikalische, chemische und optische Instrumente und Gegenstände. | | | | | |
| 1003. | Agathe, magnetische, zu Bußsolen | Stück | .100 | 10 pCt. | | |
| 1004. | Alkoholometer nach Gay Lussac und andere | " | .400 | " | | |
| 1005. | Dioptrilineale: | | | | | |
| | metallene, einfache | " | 1.500 | " | | |
| | aller anderen Art | " | 2.500 | " | | |
| 1006. | Sanduhren: | | | | | |
| | von Holz oder Metall | Dugend | 1.500 | " | | |
| | " Elfenbein | " | 3.000 | " | | |
| 1007. | Anemometer | Stück | 4.000 | " | | |
| 1008. | Ringe, Halsbänder und Ketten, elektrogalvanische oder elektro- magnetische | Kilogr. | 5.000 | " | in Kartons, Papp- kästchen u. | brutto |
| 1009. | Apparate: | | | | | |
| | gaszeugende: | | | | | |
| | Brietsche und dergleichen | Stück | 1.000 | 30 pCt. | | |
| | Lothsche und dergleichen | " | .300 | " | | |
| | nicht spezifizierte | — | ad val. | 10 pCt. | | |
| 1010. | Aräometer, Säure-, Liqueur- und Syrupwaagen und andere dergleichen Instrumente | Stück | .200 | " | | |
| 1011. | Barometer aller Art | " | 3.000 | " | | |
| 1012. | Logg von Metall, für Schiffe | " | 1.500 | " | | |
| 1013. | Magnetnadeln zu Bußsolen | " | .100 | " | | |
| 1014. | Bußsolen: | | | | | |
| | kleine, einfache oder mit Meridian in Form einer Taschenuhr, oder mit Diopter und Angabe der Deklination für Meß- tische | " | .500 | " | | |
| | für Geologen mit Metallbüchse, prismatische nach Kapit. Bournier oder Rater, oder für Feldmesser mit Okularglas und Nivellir-Instrument | " | 1.000 | " | | |
| | Franchemontagnes in hölzerner oder metallener Fassung.. für Schiffe, sowie andere nicht besonders aufgeführte | " | 4.000 | " | | |
| | — | — | ad val. | " | | |
| 1015. | Camaras: | | | | | |
| | lucidas oder obscuras mit Prisma mit Mantel zu Land- schaften und Portraits | Stück | 4.000 | " | | |
| | dergleichen in Kästchen mit Linse und Spiegel | " | 1.000 | " | | |
| 1016. | Kapitälle von Metall oder Glodenspeise mit Agath | Dugend | 1.500 | " | | |
| 1017. | Kreise: | | | | | |
| | Reflektionskreise | Stück | 20.000 | " | | |
| | geodätische | " | 15.000 | " | | |
| 1018. | Zirkel: | | | | | |
| | Reduktionszirkel zu Terrinaufnahmen und dergleichen | " | 1.500 | " | | |
| | Kreisquadratzirkel, Zirkel mit 3 Schenkeln oder nach Vergé | " | .600 | " | | |
| | — | " | 1.500 | " | | |
| 1019. | Condensatoren, Voltaische | Dugend | 1.500 | " | | |
| 1020. | Fadenzähler | Stück | 2.000 | " | | |
| 1021. | Sekundenzähler | — | ad val. | " | | |
| 1022. | Daguerreotypen oder Photographen | Stück | 3.000 | " | | |
| 1023. | Deplebistope | | | | | |
| 1024. | Maassstäbe, abgetheilte Maasse und andere dergleichen Arbeiten: von Knochen, Horn, Buchsbaum, Ebenholz oder Metall ... | " | .100 | " | | |
| | von Elfenbein | " | .300 | " | | |
| 1025. | Winkelmäaße: | | | | | |
| | achtedige oder runde, ohne Kompaß | " | .500 | " | | |
| | dergleichen mit Kompaß | " | 1.000 | " | | |

| Benennung der Waaren. | Ver- vollungs- Maaf- stab. | Sollfab. | Prozent- fab. | Zara. | |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------|----------|------------------|------------------------|-----------------|
| | | | | Mit der Verpackung. | Ver- gütung. |
| he (Fortsetzung) | | | | | |
| en mit Augenglas und mit oder ohne Kompaß... | Stück | 1.500 | 10 pEt. | | |
| ziffrirte | — | ad val. | | | |
| Rästen mit Einienfeder, Zirkeln, Transporteurs oder hematischen und dergleichen Instrumenten: | | | | | |
| 2 Stück | Stück | .500 | | | |
| mehr als 12 bis 18 Stück | " | .800 | | | |
| " " 18 " 24 " | " | 1.600 | | | |
| " " 24 Stück | " | 3.000 | | | |
| dem Zubehör für die Mineralogie | " | 10.000 | | | |
| spezifizierte | — | ad val. | | | |
| den | Stück | .300 | | | |
| , kupferne für die Chemie | " | 3.000 | | | |
| ographische: | | | | | |
| Centimeter im Durchmesser | " | .500 | | | |
| hr als 20—30 Centimeter im Durchmesser | " | 1.000 | | | |
| hr als 30—40 Centimeter im Durchmesser | " | 2.000 | | | |
| hr als 40—60 Centimeter im Durchmesser | " | 5.000 | | | |
| hr als 60 Centimeter im Durchmesser | " | 8.000 | | | |
| r nach Cabinet | " | 3.000 | | | |
| ter: | | | | | |
| | " | 2.000 | | | |
| ffole | " | 2.500 | | | |
| englas | " | 3.000 | | | |
| sonders aufgeführte | — | ad val. | | | |
| r | Stück | 4.000 | | | |
| künstliche | " | 3.000 | | | |
| re: | | | | | |
| re | " | .200 | | | |
| rometer, in Holz gefaßt | " | .500 | | | |
| sonders aufgeführte | " | 1.500 | | | |
| künstliche, in Eisenform | Kilogr. | .600 | | | |
| pe | Duzend | 2.400 | 30 pEt. | | netto |
| magische und Phantasmagorien: | | | | | |
| | Stück | 1.200 | | | |
| b und Reflektor | " | 7.000 | | | |
| jen mit Vergrößerungsapparat | " | 25.000 | | | |
| umerk. 88. Die kleinen ordinalen magischen Pa- ternen und Phantasmagorien zur Belustigung der Kinder sind wie Spielzeug zu betrachten. In den vorstehenden Abgabensätzen sind die zu den Paternen und Phantasmagorien gehörenden Apparate begriffen. Die Ansichten oder Bilder unterliegen besonderen Abgaben. | | | | | |
| er Coupen: | | | | | |
| all gefaßte, konvexe oder konkave, für die Physik... | " | .800 | 10 pEt. | | |
| rmacher, Kupferstecher und dergleichen | Duzend | 1.000 | | | |
| ischen: | | | | | |
| einem Glas | " | 1.500 | | | |
| mehreren Gläsern | " | 2.500 | | | |
| ser (Vorgnetten): | | | | | |
| em Glas: | | | | | |
| : Fassung oder ganz von Glas | " | 1.000 | 30 pEt. | | |

| Nummer der Positionen. | Benennung der Waaren. | Verzollungs-Maassstab. | Zollsaß. | Prozentsatz. | Zara. | |
|------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------|----------|--------------|---------------------|-----------------|
| | | | | | Art der Verpackung. | Ver- gütung. |
| | Augenkläser (Fortsetzung) | | | | | |
| | mit Fassung (Vorgnons): | | | | | |
| | von Horn, Kautschuk, Stahl oder anderem ordinären Metall..... | Duzend | .800 | 30 pEt. | | |
| | von Schildpatt, Elfenbein, Perlmutter..... | „ | 1.400 | „ | | |
| | „ schlichtem oder vergoldetem Silber..... | „ | 2.400 | 5 pEt. | | |
| | „ Gold..... | „ | 8.000 | „ | | |
| | mit zwei Gläsern: | | | | | |
| | mit Futteral (Faces à main): | | | | | |
| | von Horn, Masse, Knochen, Kautschuk, Stahl oder anderem ordinären Metall..... | „ | 1.600 | 30 pEt. | | |
| | von Elfenbein, Schildpatt, Perlmutter, mit Bügel von demselben Material oder von gewöhnlichem Metall..... | „ | 2.800 | „ | | |
| | von Elfenbein, Schildpatt, Perlmutter, mit Bügel von schlichtem oder vergoldetem Silber..... | „ | 4.000 | 5 pEt. | | |
| | von Elfenbein, Schildpatt, Perlmutter, mit goldenem Bügel..... | „ | 10.000 | „ | | |
| | von schlichtem oder vergoldetem Silber, einschließlich der Bügel..... | „ | 8.000 | „ | | |
| | von Gold desgleichen..... | „ | 25.000 | „ | | |
| | ohne Futteral (Pince-nez): | | | | | |
| | von Horn, Masse, Knochen, Kautschuk oder ordinärem Metall..... | „ | 1.200 | 30 pEt. | | |
| | von Elfenbein, Schildpatt oder Perlmutter..... | „ | 1.800 | „ | | |
| | „ schlichtem oder vergoldetem Silber..... | „ | 3.600 | 5 pEt. | | |
| | „ Gold..... | „ | 16.000 | „ | | |
| | mikrometrische, nach Kochon oder Anderen, zu Distanzmessungen | Stück | 3.000 | 10 pEt. | | |
| | terrestrische und astronomische..... | „ | 1.500 | „ | | |
| | murale für die Astronomie..... | „ | 5.000 | „ | | |
| | Anmerk. 89. In den vorstehend angegebenen Zollsaßen sind die Abgaben für die ordinären Futterale und Etais begriffen, in denen sie eingehen. Gestelle und Fassungen ohne Gläser entrichten je nach ihrer Beschaffenheit dieselben Abgaben wie die Brillen. | | | | | |
| 1040. | Maschinen: Elektrifizierungsmaschinen, Wasserstoff-, Platina- oder Zündmaschinen und Luftpumpen..... | — | ad val. | „ | | |
| 1041. | Manometer, den Druck des Dampfes zu messen..... | Stück | 2.500 | „ | | |
| 1042. | Meridiane: | | | | | |
| | von Marmor und dergleichen, einfache..... | „ | 1.000 | „ | | |
| | mit Detonation..... | „ | 3.000 | „ | | |
| | nicht besonders aufgeführte..... | — | ad val. | „ | | |
| 1043. | Normalmaasse, metallene..... | Stück | 2.000 | „ | | |
| 1044. | Mikroskope: | | | | | |
| | einfache, ordinaire von einem Glas bis mit drei Gläsern .. | „ | 1.000 | „ | | |
| | zusammengesetzte oder achromatische von zwei, drei und mehr Gläsern..... | „ | 3.000 | „ | | |
| | Solarmikroskope und dergleichen..... | „ | 6.000 | „ | | |
| | nicht besonders aufgeführte..... | — | ad val. | „ | | |
| 1045. | Nivellirwaagen: | | | | | |
| | einfache, mit Luftblase, in Messing- oder Stahlröhre..... | Stück | .500 | „ | | |
| | Wasserwaagen, große: | | | | | |
| | in Blechröhren..... | „ | 1.000 | „ | | |
| | in Messingröhren..... | „ | 2.500 | „ | | |
| | nicht besonders aufgeführte..... | „ | 3.000 | „ | | |

| Nummer der Postitionen. | Benennung der Waaren. | Ver- vollungs- Maß- stab. | Zoll- fuß. | Prozent- fuß. | Tara. | |
|--------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------|---------------|------------------|-------------------------------------|-----------------|
| | | | | | Art der Verpackung. | Ver- gütung. |
| 1050. | Pantometer | Stück | 3.000 | 10 pEt. | | |
| 1051. | Pendel, elektrische | „ | 5.000 | „ | | |
| 1052. | Senklothe, patentirte für die Marine | „ | 1.000 | „ | | |
| 1053. | Saccharometer: einfache | „ | .500 | „ | | |
| | nach Dabosq und ähnliche | „ | 5.000 | „ | | |
| | nicht besonders aufgeführte | — | ad val. | „ | | |
| 1054. | Serganten | Stück | 3.000 | „ | | |
| 1055. | Stereoskopen: kleine, schlichte: von Pappe oder ordinärem Holz | „ | .500 | „ | | |
| | von feinem Holz oder mit Leder überzogen | „ | 1.800 | „ | | |
| | nicht spezifisirte | — | ad val. | „ | | |
| | Anmerk. 91. Die Bilder, welche die Stereoskopen be- gleiten, sind besonders zu verzollen. | | | | | |
| 1056. | Teleskope | — | ad val. | „ | | |
| 1057. | Thermometer: ordinäre, mit der Eintheilung auf Holz, Messing oder an- derem ordinärem Metall, auf Alabaster, Porzellan oder Glas desgleichen auf Elfenbein oder Perlmutter | Stück | .200 .500 | „ „ | | |
| | nicht spezifisirte | — | ad val. | „ | | |
| 1058. | Theobolite | Stück | 15.000 | „ | | |
| 1059. | Linienfedern | Duzend | .600 | „ | | |
| 1060. | Transporteurs | Stück | .200 | „ | | |
| 1061. | Gläser zu Brillen, Theaterperspektiven, Ferngläsern, Vornetten, Kosmoramaen und allen anderen optischen Instrumenten ... | Kilogr. | 4.000 | 30 pEt. | in Kartons, Papp- kästen u. | brutto |
| 1062. | Bilder auf Glas oder Metall: daguerreotypirte, photographirte für Stereoskope | Duzend | 1.800 | „ | | |
| | für die laterna magica | „ | 1.200 | „ | | |
| 1063. | Instrumente aller anderen Art, und nicht klassifisirte mathema- tische, physikalische, chemische und optische Gegenstände | — | ad val. | 10 pEt. | | |
| | Anmerk. 92. In den Abgabensätzen für die Instru- mente und Gegenstände dieser Klasse sind auch die Abgaben für die Stäbe, Platten, Gestelle, Stativ u. derselben begriffen, die damit verbunden sind, sowie die für die ordinären Futterale oder Etuis, in denen sie eingehen, und die zu ihrem Schutz gegen Beschädi- gungen dienen. | | | | | |
| Klasse XXXIII. | | | | | | |
| Chirurgische Instrumente und Gegenstände. | | | | | | |
| 1064. | Nadeln: krumme oder zum Nähen | Duzend | .200 | „ | | |
| | Sägenmaul- oder Lanzenspitzen-Nadeln | „ | .500 | „ | | |
| | Staar-, Haar-, Vaccinir- und dergleichen Nadeln | „ | 1.500 | „ | | |
| | aller anderen Art, mit Festen von Gold oder Silber | — | ad val. | 5 pEt. | | |
| 1065. | Zahnzangen (Alavancas oder Alcapremas) für Zahnärzte ... | Duzend | 2.400 | 10 pEt. | | |
| 1066. | Sonden: von Rantschud | „ | .200 | „ | | |
| | „ Prinzmetall und dergleichen | „ | .600 | „ | | |
| | „ Silber | „ | 2.000 | 5 pEt. | | |
| 1067. | Instrumente zu Wundoperationen | Stück | 1.000 | 10 pEt. | | |
| 1068. | Verbandapparate zu Arm- und Beinbrüchen | „ | 1.000 | „ | | |

| Nummer der Positionen. | Benennung der Waaren. | Verzollungs-Maassstab. | Zollsaß. | Prozentsatz. | Tara. | |
|------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------|----------|--------------|---------------------|--------------|
| | | | | | Art der Verpackung. | Vergrüftung. |
| 1069. | Schädelbohrer nebst Zubehör | Stück | 3.000 | 10 pCt. | | |
| 1070. | Saughütschen von Buchsbaum, Kautschuck, Elfenbein und dergleichen | Duzend | .240 | , | | |
| 1071. | Visturis: | | | | | |
| | mit Heft von Holz, Knochen, Horn und dergleichen | , | 1.500 | , | | |
| | derselben von Elfenbein, Perlmutter oder Schildpatt. | , | 2.400 | , | | |
| 1072. | Zahnzangen (Bolicoes): | | | | | |
| | Amerikanische und dergleichen | Stück | .500 | , | | |
| | nicht spezifizierte | , | .150 | , | | |
| 1073. | Rästen: | | | | | |
| | mit Instrumenten zum Ablösen des Zahnfleisches, und zum Plombiren und Ausziehen der Zähne: | | | | | |
| | enthaltend bis 6 Stück | , | .600 | , | | |
| | mit mehr als 6 bis 12 Stück | , | 1.200 | , | | |
| | „ „ „ 12 „ 24 „ | , | 2.500 | , | | |
| | „ „ „ 24 Stück | , | 5.000 | , | | |
| | mit Scalpel, Autopsien, Amputations-, Trepanirungs-, Staar-operations- und Entbindungs- u. Instrumenten: | | | | | |
| | enthaltend bis 6 Stück | , | 1.200 | , | | |
| | mit mehr als 6 bis 12 Stück | , | 3.000 | , | | |
| | „ „ „ 12 „ 24 „ | , | 5.000 | , | | |
| | „ „ „ 24 Stück | , | 10.000 | , | | |
| | mit Schröpfköpfen | , | 1.000 | , | | |
| 1074. | Bestecke: | | | | | |
| | einfache oder Halbbestecke: | | | | | |
| | mit Instrumenten mit Heften von Holz, Knochen, Büffel-oder anderem Horn | , | 1.000 | , | | |
| | derselben von Elfenbein, Perlmutter oder Schildpatt .. | , | 2.000 | , | | |
| | derselben von Silber oder Gold | , | 5.000 | , | | |
| 1075. | doppelte oder ganze: | | | | | |
| | mit Instrumenten mit Heften von Elfenbein, Knochen, Büffel- oder anderem Horn und dergleichen | , | 2.000 | , | | |
| | derselben von Elfenbein, Perlmutter oder Schildpatt ... | , | 5.000 | , | | |
| | „ „ „ Gold oder Silber | , | 10.000 | , | | |
| | aller Art, leere oder ohne Instrumente | , | .300 | , | | |
| | Anmerk. 93. Als einfaches oder Halbbesteck oder Etui ist dasjenige zu betrachten, welches nur Ein Fach oder Eine Abtheilung enthält. | | | | | |
| 1076. | Vorrichtungen zu Fontanellen | , | .100 | , | | |
| 1077. | Rephalotriben (Kopfsangen, Instrument für die Geburtshülfe). | , | 1.500 | , | | |
| 1078. | Gürtel oder Binden für den Unterleib, die Magen- und den Nabel | , | .300 | , | | |
| 1079. | Blasenfüßchen zu Fontanellen | Kilogr. | 1.500 | , | — | netto |
| 1080. | Gehörrohre von Kautschuck und dergleichen | Duzend | 2.400 | , | | |
| 1081. | Aufheber: | | | | | |
| | nach Chaffaignac | Stück | .300 | , | | |
| | nicht spezifizierte | , | .050 | , | | |
| 1082. | Skalpelle | Duzend | .600 | , | | |
| 1083. | Zerquetschungs- oder Zerkleinerungs-Instrumente | Stück | 1.200 | , | | |
| 1084. | Skellette, vollständige, zusammengesetzte oder lose, Schädel, Hände, Füße, Becken und andere Theile des menschlichen Körpers, getrocknet und zum Studium der Anatomie präparirt | — | ad val. | , | | |
| 1085. | Seitnadeln: | | | | | |
| | von Eisen, Stahl oder anderem ordinären Metall | Duzend | .600 | , | | |
| | „ Silber | , | 1.200 | 5 pCt. | | |
| 1086. | Amputationsmesser | Stück | .300 | 10 pCt. | | |
| 1087. | Instrumente, einzeln oder lose, zum Reinigen, Plombiren oder Kauterisiren der Zähne und zum Ablösen des Zahnfleisches. | , | .100 | , | | |

| Nummer der Positionen. | Benennung der Waaren. | Ver- packungs- Maass- stab. | Sollfab. | Prozent- fab. | Art der Verpa |
|------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------|----------|------------------|----------------------------|
| 1088. | Aderlässeisen | Duzend | .600 | 10 pEt. | |
| 1089. | Zangen | Stück | .600 | " | |
| 1090. | Bruchbänder: ohne Feder, ohne Unterschied der Qualität | Duzend | 1.200 | " | |
| | mit Feder, mit Leder, Zeug oder Kautschuk überzogen: für eine Seite | " | 2.400 | " | |
| | für beide Seiten | " | 3.600 | " | |
| | dergleichen mit Schraube, oder elektro-magnetische: für eine Seite | " | 7.200 | " | |
| | für beide Seiten | " | 10.800 | " | |
| 1091. | Schädelbohrer | Stück | .500 | " | |
| 1092. | Lancetten: mit Besten von Holz, Knochen, Horn und dergl. | Duzend | .300 | " | |
| | mit Besten von Elfenbein, Perlmutter oder Schildpatt | " | .900 | " | |
| 1093. | Reihlopf- und Lustrohrspegel | Stück | 5.000 | " | |
| 1094. | Seilen: chemische, zur Operation von Schwielen und Hühneraugen . | Kilogr. | 1.500 | " | — |
| | für Zahnärzte | " | 2.400 | " | — |
| 1095. | Lithotome (Instrumente zum Steinschnitt) | Stück | 1.500 | " | |
| 1096. | Lithotritoren (Instrumente zum Zerbröckeln des Blasensteins) . | " | 1.500 | " | |
| 1097. | Handschuhe, anatomische | Paar | .500 | " | |
| 1098. | Vollkanitmaschinen für Zahnärzte | Stück | 1.800 | " | |
| 1099. | Saugflaschen und künstliche Brustwarzen | " | .100 | " | |
| 1100. | Figuren, menschliche, zum Studium der Entbindungskunst und andere künstliche Darstellungen des menschlichen Körpers zum Studium der Anatomie | — | ad val | " | |
| 1101. | Autopsie-Hammer | Duzend | 2.400 | " | |
| 1102. | Strümpfe, elastische, zum Zusammenpressen von Geschwulsten: von Baumwolle oder Leinen | Stück | .300 | " | |
| | " Seide | " | .600 | " | |
| 1103. | Krüden: ordinaire oder einfache, von Holz, bemalt, gefirnisset, mit und ohne Polsterung | Paar | .800 | " | |
| | dergleichen mit Federn | " | 2.000 | " | |
| | nicht spezifizierte | — | ad val. | " | |
| 1104. | Augenspiegel | Stück | 1.000 | " | |
| 1105. | Unterkränze von Kautschuk, Guttapercha oder anderem ähnli- chen Material | Duzend | 2.000 | " | |
| 1106. | Zangen für Wundärzte: einfache | " | .600 | " | |
| | in Scherenform oder zur Operation von Polypen | " | 1.200 | " | |
| | mit verkehrten Spitzen und ähnliche | " | 3.600 | " | |
| | silberne | " | 4.000 | 5 pEt. | |
| 1107. | Plessimeter (Perkussions-Instrument) | Stück | .300 | 10 pEt. | |
| 1108. | Instrument zum Fassen des Hüllensteins oder der Nadeln (Na- delhalter) | " | .500 | " | |
| 1109. | Steinhalter: von Knochen, Horn oder Ebenholz | Duzend | .400 | " | |
| | " Elfenbein, Perlmutter oder Schildpatt | " | 1.200 | " | |
| | " Silber | " | 1.800 | 5 pEt. | |
| 1110. | Instrumente zum Pulverisiren | Stück | 1.500 | 10 pEt. | |
| 1111. | Schreibschnepper ohne Unterschied | " | .300 | " | |
| 1112. | Spritzen: von Kautschuk | Kilogr. | 1.200 | " | in Kartons 1 licher Ver |
| | " Zinn und anderem ordinären Metall: einfache | " | .150 | " | |
| | mit Pumpe (Alyporios) mit Ristchen von Holz oder Metall mit Feder (Irrigatoren) und dergl. in Ristchen oder lose. | Stück | .600 | " | |
| | | " | 1.000 | " | |

| Nummer der Positionen. | Benennung der Waaren. | Verzollungs-Maassstab. | Sollsaß. | Prozentsaß. | Tara. | |
|---------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------|----------|-------------|--------------------------------------|-----------------|
| | | | | | Art der Verpackung. | Ver- gütung. |
| | Spritzen (Fortsetzung) | | | | in Kartons und ähnlicher Verpackung. | brutto |
| | von Elfenbein..... | Kilogr. | 3.000 | 10 pEt. | | |
| | „ Knochen, Holz oder Horn | „ | .600 | „ | | |
| | „ Glas..... | „ | .400 | „ | | |
| 1113. | Sägen | Stück | .500 | „ | | |
| 1114. | Specula (Spiegel oder Sperrer): | | | | | |
| | von Kautschuk oder Glas | „ | .100 | „ | | |
| | „ Zinn oder weißem Metall | „ | .500 | „ | | |
| | „ Elfenbein | „ | 1.000 | „ | | |
| | „ Silber | „ | 1.500 | 5 pEt. | | |
| 1115. | Stethoskope | „ | .300 | 10 pEt. | | |
| 1116. | Snäpsenforien: | | | | | |
| | von Baumwolle oder Leinen | Duzend | .600 | „ | | |
| | „ Seide | „ | 1.200 | „ | | |
| 1117. | Schienen, hölzerne, zum Verband von Arm- oder Beinbrüchen | „ | .600 | „ | | |
| 1118. | Tenakel: | | | | | |
| | mit Beften von Holz, Knochen, Horn und dergleichen..... | „ | 1.500 | „ | | |
| | „ „ Elfenbein, Perlmutter oder Schildpatt | „ | 2.400 | „ | | |
| 1119. | Röhrensonden: | | | | | |
| | eiserne oder stählerne | „ | .500 | „ | | |
| | silberne..... | „ | 1.200 | 5 pEt. | | |
| 1120. | Scheeren für Chirurgen | „ | 1.600 | 10 pEt. | | |
| 1121. | Brustflaschen: | | | | | |
| | von Glas, Kautschuk, einfache | Stück | .100 | „ | | |
| | dergleichen mit Pumpe | „ | .200 | „ | | |
| 1122. | Tourniquets | „ | .200 | „ | | |
| 1123. | Trocars | „ | .100 | „ | | |
| 1124. | Uretrotome..... | „ | .500 | „ | | |
| 1125. | Schröpfungse: | | | | | |
| | ordinaire, von Glas oder Kautschuk | Duzend | .400 | „ | | |
| | von Elfenbein oder Krystall..... | „ | .600 | „ | | |
| | nicht spezifizierte | — | ad val. | „ | | |
| 1126. | Schröpfungsgläser mit Gahn..... | Duzend | .800 | „ | | |
| 1127. | Alle anderen chirurgischen Instrumente und Gegenstände, welche nicht besonders aufgeführt sind..... | — | ad val. | „ | | |
| Klasse XXXIV. | | | | | | |
| Musikalische Instrumente und Zubehör. | | | | | | |
| 1128. | Bogen oder Schellenbäume für Musikbänden..... | Stück | 3.000 | 30 pEt. | | |
| | „ „ zu Violinen und Violoncelles | „ | .500 | „ | | |
| 1129. | Mandolinen | „ | 1.200 | „ | | |
| 1130. | Rundstüde: | | | | | |
| | kupferne oder messingene..... | Kilogr. | .600 | „ | — | netto |
| | von Knochen, Holz oder Horn..... | „ | .900 | „ | — | „ |
| | „ Elfenbein oder Schildpatt..... | „ | 8.000 | „ | — | „ |
| 1131. | Bandeliete zu großen Trommeln und Schellenbäumen | Stück | .900 | „ | | |
| 1132. | Bombardons | „ | 9.000 | „ | | |
| 1133. | Rundstüde zu Klarinetten und dergl. Instrumenten: | | | | | |
| | einfache | „ | .200 | „ | | |
| | mit Verzierungen von ordinarem Metall | „ | .500 | „ | | |
| | dergl. von edlem Metall | „ | .900 | „ | | |
| 1134. | Rasten: | | | | | |
| | zu Pianos, Harmonikas oder Piano-Harmonikas ohne Mechanismus | „ | 60.000 | „ | | |

| Nummer der Positionen. | Benennung der Waaren. | Verzollungs- Maß- stab. | Zollsaß. | Prozent- saß. | Tara. | |
|------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------|----------|------------------|---------------------------------------|-----------------|
| | | | | | Art der Verpackung. | Ver- gütung. |
| | Kasten (Fortsetzung) | | | | | |
| | zu allen andern Instrumenten: | | | | | |
| | von ordinärem Holz | Stück | 1.000 | 30 pEt. | | |
| | von feinem Holz, oder mit Leder überzogen | " | 2.000 | " | | |
| | Rüst-Kästen oder -Dosen: | | | | | |
| | kleine von Blech oder Horn und dergleichen: | | | | | |
| | mit Saite | " | .900 | " | | |
| | " Kurbel | " | .500 | " | | |
| | große einfache: | | | | | |
| | bis 25 Centimeter lang | " | 3.000 | " | | |
| | über 25 bis 40 Centimeter lang | " | 6.000 | " | | |
| | " 40 " 55 " | " | 10.000 | " | | |
| | " 55 " 70 " | " | 20.000 | " | | |
| | " 70 Centimeter lang | " | 30.000 | " | | |
| | aller andern Qualität | " | ad val. | " | | |
| 1135. | Wirbel zu Pianos, Harfen und andern Instrumenten | Kilogr. | .280 | " | — | netto |
| 1136. | Castagnetten: | | | | | |
| | von Buchsbaum oder Ebenholz und dergleichen | Paar | .600 | " | | |
| | " Elfenbein | " | 1.200 | " | | |
| 1137. | Schläffel (Stimmhammer), stählerne oder eiserne zu Pianos, Harfen und andern Instrumenten | Kilogr. | .400 | " | — | " |
| 1138. | Trompeten: | | | | | |
| | ohne Register (für die Kavallerie) | Stück | 1.800 | " | | |
| | mit Register, Mundstück und Ringen | " | 3.000 | " | | |
| | Piston-Trompeten | " | 5.000 | " | | |
| 1139. | Marinetten: | | | | | |
| | von Buchsbaum: | | | | | |
| | mit nicht mehr als 5 Klappen von ordinärem Metall .. | " | 2.400 | " | | |
| | desgl. von Silber | " | 5.400 | " | | |
| | von Ebenholz oder andern feinem Holze: | | | | | |
| | mit nicht mehr als 5 Klappen von ordinärem Metall .. | " | 4.500 | " | | |
| | desgl. von Silber | " | 7.500 | " | | |
| | nicht spezifizierte | — | ad val. | " | | |
| | Anmerk. 94. Für jede Klappe außer den erwähnten sind 10 pEt. der betreffenden Abgabe mehr zu ent- richten. | | | | | |
| 1140. | Klapphörner | Stück | 6.000 | " | | |
| 1141. | Contrebässe | " | 12.000 | " | | |
| 1142. | Saiten: | | | | | |
| | metallene | Kilogr. | .600 | " | in Kartons, Papp- kästchen u. | brutto |
| | Darmsaiten, Saiten von Seide und Stroh | " | 1.500 | " | | |
| | Baßsaiten | " | 2.000 | " | | |
| 1143. | Stimmgabeln | Stück | .200 | " | | |
| 1144. | Hörner: | | | | | |
| | einfache | " | 1.800 | " | | |
| | mit Klappen | " | 3.000 | " | | |
| | Pistonhörner | " | 5.000 | " | | |
| | Signalhörner und dergleichen | " | .500 | " | | |
| 1145. | Hörner, sogenannte Englische | " | 6.000 | " | | |
| 1146. | Stege zu Saiteninstrumenten | Dupend | 1.800 | " | | |
| 1147. | Fagote | Stück | 8.000 | " | | |
| 1148. | Flageolets: | | | | | |
| | mit einer Klappe von ordinärem Metall | " | .600 | " | | |
| | desgleichen mit silberner Klappe | " | 2.000 | " | | |
| | Anmerk. 95. Von jeder Klappe außer dieser einen sind 10 pEt. der entsprechenden Abgabe mehr zu ent- richten. | | | | | |

| Nummer der Positionen. | Benennung der Waaren. | Verzollungs-Maassstab. | Zollsaß. | Prozentsaß. | Zara. | |
|------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------|-------------------------------------------------------------|--------------------------------|-------------------------------------|-------------|
| | | | | | Art der Verpackung. | Verzollung. |
| 1149. | Flöten: von Buchsbaum: mit einer Klappe von ordinärem Metall „ silberner Klappe..... von Ebenholz oder anderem feinen Holz: mit einer Klappe von ordinärem Metall „ silberner Klappe..... nicht besonders aufgeführte..... Anmerk. 96. Von jeder Klappe außer dieser einen sind 10 pCt. der entsprechenden Abgabe mehr zu entrichten. | Stück „ „ „ „ — | .400 1.200 1.500 2.500 ad val. | 30 pCt. „ „ „ „ | | |
| 1150. | Oktavflöten: von Buchsbaum: mit einer Klappe von ordinärem Metall „ silberner Klappe..... von Ebenholz und anderem feinen Holz: mit einer Klappe von ordinärem Metall „ silberner Klappe..... nicht besonders aufgeführte..... Anmerk. 97. Von jeder Klappe außer dieser einen sind 10 pCt. der entsprechenden Abgabe mehr zu entrichten. | Stück „ „ „ — | .300 .800 .900 1.800 ad val. | „ „ „ „ „ | | |
| 1151. | Dubellsäcke | Stück | 1.600 | „ | | |
| 1152. | Guitarren | „ | 1.500 | „ | | |
| 1153. | Harmonikas: tragbare oder Handharmonikas (Accordien)..... in Pianoforteform: kleine, ohne Register..... große mit 1 bis 3 Register..... dersgl. „ 4 „ 11 „ „ „ 12 „ 17 „ mit mehr als 17 Register | Kilogr. Stück „ „ „ „ „ | .600 12.000 20.000 36.000 72.000 100.000 | „ „ „ „ „ „ | in Kartons und ähnlicher Verpackung | brutto |
| | Anmerk. 98. Die mit Gestell versehenen Harmonikas entrichten 25 pCt. über die betreffende Abgabe. | | | | | |
| 1154. | Harfen: mit einfacher Bewegung..... „ Doppelbewegung..... | „ „ | 120.000 240.000 | „ „ | | |
| 1155. | Githar (machetes) | „ | 1.200 | „ | | |
| 1156. | Mechanismen für Pianos: einzelne oder lose Theile..... Klavaturen, einfache..... dersgleichen mit Mechanismus..... vollständige Mechanismen, zusammengesetzt und fertig, mit allen zugehörigen Theilen, oder unfertige Pianos..... | Kilogr. Stück „ „ „ | 4.000 6.000 15.000 120.000 | „ „ „ „ | — | netto |
| 1157. | Metronome nach Mäkel, und ähnliche..... | „ | 2.000 | „ | | |
| 1158. | Musikwerke in Holzplättchen für mechanische Pianos | Meter | 1.800 | „ | | |
| 1159. | Sobeen: von Buchsbaum: mit einer Klappe von ordinärem Metall dersgl. mit silberner Klappe..... | Stück „ | 1.800 4.800 | „ „ | | |

| Nummer der Positionen. | Benennung der Waaren. | Verzollungs-Maassstab. | Zollfab. | Prozentsatz. | Zara. | |
|------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------|------------------------------------------------------------------|---------------------------------|---------------------|-------------|
| | | | | | Art der Verpackung. | Verzollung. |
| | Soboen (Fortsetzung) von Ebenholz oder von anderem feinen Holz: mit einer Klappe von ordinärem Metall..... bezgl. mit silberner Klappe nicht besonders aufgeführte..... Anmerk. 99. Von jeder Klappe, außer der erwähnten, sind 10 pEt. der zutreffenden Abgabe zu erheben. | Stück „ — | 3.600 6.000 ad val. | 30 pEt. „ „ | | |
| 1160. | Ophicleide oder Grundbässe..... | Stück | 6.000 | „ | | |
| 1161. | Rundstücke..... | Duzend | .200 | „ | | |
| 1162. | Schellentrommeln oder Tambourins..... | Stück | .600 | „ | | |
| 1163. | Trommelfelle..... | Kilogr. | .800 | „ | — | netto |
| 1164. | Fortepianos: tastelförmige, Pianinos und Stuckflügel..... Flügel..... Harmonicordien..... Anmerk. 100. Als Stuckflügel werden diejenigen Pianos betrachtet, welche bis zwei Meter lang sind. Die Notenregale, Labourets und Bänke sind be- sonders zu verzollen. In den Abgabensätzen für Pianinos sind die Decken, Leuchterbilden, Stimmhämmer, Stimmgabeln und Saiten begriffen, die dazu gehören und damit ver- bunden sind. | Stück „ „ | 120.000 180.000 180.000 | „ „ „ | | |
| 1165. | Pfeifen: von Buchsbaum und dergleichen..... von Ebenholz oder anderem feinen Holz..... | „ „ | .300 1.200 | „ „ | | |
| 1166. | Becken für Musikbänder..... | Paar | 6.000 | „ | | |
| 1167. | Geigen, mit oder ohne Bogen..... | Stück | 3.000 | „ | | |
| 1168. | Basgeigen: kleine (Violoncelles) mit oder ohne Bogen große (Contrebässe) dergleichen..... | „ „ | 8.000 12.000 | „ „ | | |
| 1169. | Drehorgeln: (für Kinder) bis 50 Centim. lang..... dergl. über 50 „ „ große bis 50 Pfeifen..... „ mit mehr als 50 bis 60 Pfeifen..... „ „ „ 60 „ 70 „ „ „ „ 70 „ 80 „ „ „ „ 80 Pfeifen..... Anmerk. 101. In der Zahl der Pfeifen sind die auf dem Boden befindlichen, welche gewöhnlich von Holz sind, begriffen. In dem Zollsaße der Drehorgeln sind die dazu gehörtigen Cylinder begriffen. Diejenigen Drehorgeln, an denen sich entweder Trommeln, oder Triangel, oder Glöckchen, oder auch bewegliche oder unbewegliche Figuren befinden, haben 50 pEt. der entsprechenden Abgaben mehr, und die- jenigen, an welchen sich Trommel, Triangel, Glöckchen und Figuren zusammen befinden, das Doppelte der- selben zu entrichten. | „ „ „ „ „ „ „ — | 1.500 3.000 5.000 10.000 15.000 20.000 ad val. | „ „ „ „ „ „ „ | | |
| 1170. | Saxophone..... | Stück | 6.000 | „ | | |
| 1171. | Trommeln..... | „ | 3.000 | „ | | |

| Nummer der Positionen. | Benennung der Waaren. | Verzollungs-Maassstab. | Sollsaß. | Prozentsaß. | Tara. | |
|------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------|----------|-------------|------------------------|--------------|
| | | | | | Art der Verpackung. | Bergrüftung. |
| 1172. | Resonanzboden, Deckel- und Bodenstücke, sowie andere Theile zu Saiten- und anderen Instrumenten: von ordinärem Holz | Kilogr. | .060 | 30 pEt. | — | netto |
| | „ feinem Holz | „ | .180 | „ | — | „ |
| 1173. | Pauken | Paar | 20.000 | „ | | |
| 1174. | Triangel | Stück | .600 | „ | | |
| 1175. | Posaunen | „ | 5.000 | „ | | |
| 1176. | Walzhörner: einfache | „ | 1.800 | „ | | |
| | mit Ringen oder Pistons (Orchesterhörner) | „ | 6.000 | „ | | |
| 1177. | Trommelflößel aller Art | „ | .150 | „ | | |
| 1178. | Bratschen | „ | 2.000 | „ | | |
| 1179. | dergleichen größere mit oder ohne Bogen | „ | 3.000 | „ | | |
| 1180. | Violons oder Französische Guitarren | „ | 3.500 | „ | | |
| 1181. | Trommeln, große | „ | 8.000 | „ | | |
| 1182. | Alle andern musikalischen Instrumente und Zubehör zu denselben, welche nicht besonders aufgeführt sind | — | ad val. | „ | | |
| | <p>Anmerk. 102. Die Kisten, Kasten, Etuis und Ueberzüge, in welchen die Instrumente beim Eingange verpackt sind, entrichten, wenn sie eigens dafür bestimmt und von ordinärem Holz, Zeug, Leder oder Maroquin sind, keine Abgabe, die von besserer Qualität jedoch, sowie die überzähligen, auch wenn sie zu den ordinären gehören, sind besonders zu verzollen.</p> | | | | | |
| | <p>Klasse XXXV.</p> <p>Maschinen, Apparate, Eisenwaaren und verschiedene Utensilien.</p> | | | | | |
| 1183. | Messerschärfer und Streichriemen: Messerschärfer: mit Griffen von Knochen, Holz oder Horn | Duzend | 1.800 | „ | | |
| | „ „ „ Elfenbein, Perlmutter oder Schildpatt | „ | 3.600 | „ | | |
| | Streichriemen: mit zwei Flächen | „ | 2.400 | „ | | |
| | mit vier Flächen | „ | 4.800 | „ | | |
| | nicht spezifizierte | — | ad val. | „ | | |
| | <p>Anmerk. 103. In den Sägen für die Streichriemen ist die Abgabe für die in denselben eingehenden Rasirmesser nicht begriffen, diese sind vielmehr besonders zu verzollen.</p> | | | | | |
| 1184. | Destillirkolben oder Blasen, Ofen, Retorten, Kessel, Mühlen und andere dergleichen nicht besonders aufgeführte Gegenstände: große zum Gebrauch beim Ackerbau und in Fabriken ... | — | frei | — | | |
| | kleine für chemische und pharmazeutische Laboratorien ... | — | ad val. | 10 pEt. | | |
| 1185. | Mörser: von Bronze oder Messing | Kilogr. | .300 | „ | in Fässern oder Kisten | 5 pEt. |
| | „ Eisen | „ | .100 | „ | „ | „ |
| | „ Steingut, Glas oder Masse | „ | .300 | „ | „ | „ |
| | „ Stein, Marmor, Granit aller Art | — | ad val. | „ | „ | „ |
| 1186. | Harfen (Rechen) Sensen und Sichel | Kilogr. | .090 | 5 pEt. | | |

| Nummer der Positionen. | Benennung der Waaren. | Ver- vollungs- Maß- stab. | Zollsaß. | Prozent- saß. | Tara. | |
|---------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------|----------|------------------|-----------------------------------------|-----------------|
| | | | | | Art der Verpackung. | Ver- gütung. |
| 1191. | Sprachrohre: bis 40 Centimeter lang | Stück | .600 | 30 pEt. | | |
| | über 40 Centimeter lang | „ | 1.200 | „ | | |
| 1192. | Glatt- und Polirsteine für Vergolder: von Feuerstein | „ | .300 | „ | | |
| | „ Agath | „ | .900 | „ | | |
| 1193. | Schmelztiegel: von Thon oder Plembagin (Graphit) | Kilogr. | .050 | 10 pEt. | } in Fässern } in Kisten | 20 pEt. |
| | „ Porzellan | „ | .200 | „ | | 10 pEt. |
| | nicht besonders aufgeführte | — | ad val. | „ | | |
| 1194. | Rästen mit Eisen- und Stahlwerkzeugen für Zimmerleute und bergleichen | Kilogr. | .250 | 30 pEt. | — | brutto |
| 1195. | Wollkragen (Krempeln): Handkrempeln aller Art | Paar | .200 | 10 pEt. | — | netto |
| | zu Maschinen in Stücken und Streifen | Kilogr. | .400 | „ | — | „ |
| 1196. | Hand-Blockwagen: einfache | Stück | .900 | 30 pEt. | | |
| | bemalte (angestrichene) | „ | 1.200 | „ | | |
| 1197. | Pflüge, Eggen und andere Werkzeuge und Geräthschaften zum Pflügen und zur Bearbeitung des Bodens, zum Säen, Mähen, Ernten und zu ähnlichem Gebrauch, oder zum Bedarf beim Ackerbau, soweit solche nicht in anderen Theilen des Tarifs aufgeführt sind | — | frei | — | | |
| 1198. | Sirkel, einfache oder gewöhnliche: eiserne oder stählerne | Kilogr. | .250 | 30 pEt. | in Fässern und Kisten | 5 pEt. |
| | messingene oder von Messing und Eisen | „ | .500 | „ | | „ |
| 1199. | Winkelhaken für Schriftsetzer | Stück | .600 | „ | | |
| 1200. | Maschinenriemen | Kilogr. | .300 | 10 pEt. | — | netto |
| 1201. | Glaserbiamanten, gefasste | Stück | 1.200 | 30 pEt. | | |
| 1202. | Spaten, Hacken und Hauen | Kilogr. | .040 | 10 pEt. | in Fässern und Kisten | 10 pEt. |
| 1203. | Eisen: zum Ausstechen von Hostien, Oblaten, Pastillen und der- gleichen: von Eisen oder Stahl | „ | .300 | 30 pEt. | | 5 pEt. |
| | „ Kupfer oder Messing | „ | .600 | „ | „ | „ |
| | Brenn- oder Frisireisen | „ | .500 | „ | „ | „ |
| | Plätteisen: von Eisen oder Stahl | „ | .060 | „ | „ | „ |
| | „ Kupfer oder Messing | „ | .400 | „ | „ | „ |
| 1204. | Blasbälge: Handblasbälge: bis 15 Centimeter breit | Stück | .150 | „ | | |
| | über 15 bis 30 Centimeter breit | „ | .300 | „ | | |
| | „ 30 „ 40 „ „ | „ | .750 | „ | | |
| | „ 40 „ 50 „ „ | „ | 1.800 | „ | | |
| | „ diese Breite außer den angegebenen Sägen für jeden Centimeter darüber | „ | .100 | „ | | |
| | große für Schmiede: bis 50 Centimeter breit | „ | 6.000 | „ | | |
| | über 50 bis 80 Centimeter breit | „ | 9.000 | „ | | |
| | „ 80 „ 100 „ „ | „ | 12.000 | „ | | |
| | „ diese Breite für jeden Centimeter darüber | „ | .200 | „ | | |

Anmerk. 105. Die Messung der Blasbälge ist an der größten Breite des Bauchs zwischen zur Befestigung dienenden Halsern, jedoch ohne diese vorzunehmen.

| Nummer der Positionen. | Benennung der Waaren. | Verzollungs-Maassstab. | Gollsaß. | Prozent-saß. | Tara. | |
|------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------|--------------------|--------------------|-------------------------------------------------|--------------|
| | | | | | Art der Verpackung. | Ver-gütung. |
| 1205. | Schmieden, kleine oder tragbare | Stück | 12.000 | 30 pCt. | | |
| 1206. | Zuckerformen (zum Raffiniren) | — | frei | — | | |
| 1207. | Reut- oder Rodesensen zum Schneiden von Heu, Rohr u. s. w., sowie andere dergleichen Werkzeuge..... | Rilogr. | .075 | 10 pCt. | in Fässern oder Kisten in Fässern und Kisten | 10 pCt. |
| 1208. | Karaffen und andere Gläser, graduirte für Apotheker | „ | .400 | „ | | 30 pCt. |
| 1209. | Krahne und Öspel: mit Dampfkraft — wie Maschinen. andere | — | ad val. | „ | | |
| 1210. | Kellern | Stück | .240 | 30 pCt. | | |
| 1211. | Lettern, Typen, Embleme und alle anderen dergleichen Gegenstände für Buchbinder und Buchhändler: von Kupfer | Rilogr. | 1.500 | 10 pCt. | in Kartons und ähnlicher Verpackung | brutto |
| | von Eisen | „ | 1.000 | „ | | |
| 1212. | Feilen: feine für Uhrmacher und dergleichen..... grobe, Raspeln und andere, für Schmiede und dergleichen. | „ | 2.400 .300 | 30 pCt. | in Fässern oder Kisten „ | 5 pCt. „ |
| | Anmerk. 106. Als Feilen für Uhrmacher und dergleichen gelten nur diejenigen, welche im Duzend nicht mehr als 200 Gramm wiegen. | | | | | |
| 1213. | Lokomotiven, stehende und laufende, Ersatzstücke und andere Gegenstände für Eisenbahnen..... | — | frei | — | | |
| 1214. | Äxte und Beile | Rilogr. | .055 | 10 pCt. | „ | „ |
| 1215. | Maschinen zur Bearbeitung des Bodens und zur Verarbeitung der Ackerbau-Erzeugnisse, zum Gebrauch in Fabriken und Gewerksanstalten und bei der Schifffahrt, sie mögen mit Dampf, Wasser, Wind oder Elektrizität, oder auch mittelst thierischer Kraft oder in anderer Weise in Bewegung gesetzt werden, feststehend oder transportabel sein..... | — | frei | — | | |
| 1216. | Werkzeugmaschinen, zum Putzen der Messer, zum Plätten, zum Brod- und Tabakschneiden, zum Füllen und Pfropfen von Flaschen und zu anderem ähnlichen Gebrauch | — | ad val. | 30 pCt. | | |
| 1217. | Steinhämmer und Schlägel für Feuerarbeiter, Steinmehlen und dergleichen | Rilogr. | .120 | „ | in Fässern und Kisten in Fässern oder Kisten | „ 20 pCt. |
| 1218. | Mühlen zu Kaffee, Pfeffer und dergleichen | „ | .200 | „ | | |
| | Anmerk. 107. Die zu den Mühlen gehörigen Schwungräder sind als Eisenwaare besonders zu verzollen. | | | | | |
| 1219. | Schaukeln aller Art, mit und ohne Stiel | „ | .040 | 10 pCt. | „ | 5 pCt. |
| 1220. | Siebe: von Haaren oder Seide | Stück | .100 | „ | | |
| | „ Draht oder Metallgewebe: „ Eisen | Rilogr. | .060 | „ | — | netto |
| | „ gelbem Metall | „ | .120 | „ | — | „ |
| 1221. | Mühlbeutel | Stück | .400 | „ | | |
| 1222. | Pickäxte, Spitzhauen, Steinhämmer und alle anderen ähnlichen groben Eisenwerkzeuge für Maurer, Steinmehlen, Bergleute und andere Gewerbe..... | Rilogr. | .065 | 10 pCt. | in Fässern oder Kisten | 20 pCt. |
| 1223. | Apparate zur Verfertigung von Pillen, Pastillen und Durchzügen (Fontanellen) von Metall oder Holz und Metall | „ | .400 | „ | | |
| 1224. | Buchdruckerpressen aller Art | — | ad val. | „ | — | netto |
| 1225. | Pressen: zum Kopiren, zum Stempeln des Papiers und dergleichen.. „ Emballiren oder Verpacken, zum Reinigen, Vergolden oder Glätten des Papiers, zum Steindruck und dergleichen. | — — | ad val. ad val. | 20 pCt. 10 pCt. | | |

[illegible]

| Nummer der Positionen. | Benennung der Waaren. | Ver- zollungs- Maas- stab. | Zollsaß. | Prozent- saß. | Tara. | |
|---------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------|----------|------------------|-----------------------------------------------------------------|-------------------|
| | | | | | Art der Verpackung. | Ver- gütung. |
| 1235. | Gestelle von überzogenem Draht (Carcassen) zu Säten und Kopfzeugen | Dugend | 1.000 | 30 pSt. | | |
| 1236. | Thee- und Kaffeebretter, Kästchen und andere Arbeiten von Papier mit Lack-Imitation (Papier maché), schlicht, verguldet oder versilbert, mit oder ohne Verzierung von Perlmutter | Kilogr. | 3.000 | " | — | netto |
| 1237. | Barraden (Zelthütten) von Leder oder Segeltuch, oder irgend einem anderen Gewebe, mit oder ohne Einrichtung | — | ad val. | " | | |
| 1238. | Puppen: mit Schnur oder Mechanismus | — | ad val. | " | in Kartons, Holz- kästchen oder ähn- licher Verpackung. | brutto |
| | angelleitet oder ausgestattet | Kilogr. | .800 | " | | |
| | nicht besonders aufgeführte | " | .600 | " | | |
| 1239. | Rautschud und Guttapercha, vulkanisirt oder nicht, in verarbeiteten Zustände: Becken und andere Gegenstände zum häuslichen Gebrauch | " | .800 | " | — | netto |
| | Stühle, Weitschen und ähnliche Gegenstände | " | 1.500 | " | — | " |
| | Tabaksbeutel | " | 1.200 | " | in Kartons und ähn- licher Verpackung. | brutto |
| | Puppen und anderes Spielzeug, sowie ähnliche Gegenstände | " | 1.000 | " | | |
| | Schuhwerk | " | .800 | " | — | netto |
| | Gürtel, Hosenträger und Strumpfbänder: mit Seide überzogen | " | 8.000 | " | — | " |
| | " anderem Material überzogen | " | 2.000 | " | — | " |
| | Schnüre und Geflechte: mit Seide überzogene | " | 6.000 | " | — | " |
| | " anderem Material überzogen | " | 2.000 | " | — | " |
| | Trichter, Kapseln und Glaschen | " | .800 | " | — | " |
| | Beschlagleinen zu Maschinen | " | .200 | " | — | " |
| | Rämme und Federhalter | " | 1.200 | " | in Kartons und ähn- licher Verpackung. | brutto |
| | präparirt oder in Masse, für Zahnärzte | " | 2.000 | " | | |
| | " Tafeldecken, für den Schreibtisch | " | .600 | " | — | " |
| | Armbänder, Spielzeug, Medaillen und andere Schmucksachen | " | 3.000 | " | — | " |
| | Gewebe von Baumwolle, Wolle oder Leinen: im Stück oder in Abschnitten | " | 1.200 | " | — | netto |
| | nicht besonders aufgeführte Arbeiten | " | 1.800 | " | — | " |
| | Gewebe von reiner Seide oder von Seide, gemischt mit anderem Material: im Stück oder in Abschnitten | " | 1.800 | " | — | " |
| | nicht besonders aufgeführte Arbeiten | " | 2.500 | " | — | " |
| | Röhren, Fäden, Blätter und Platten | " | .300 | " | — | " |
| | nicht besonders aufgeführte | — | ad val. | " | | |
| 1240. | Kinderspielzeug von Holz, Papier, Pappe, Steinzeug, Porzellan, Glas, Weißblech, Blei, Zinn oder anderem ordinären Metall: mit Draht oder Schnüren und Mechanismus | — | ad val. | " | in Kästern und Kisten in Kartons, Papp- und Holzkästen u. | 10 pSt. brutto |
| | nicht spezifizirte | Kilogr. | .600 | " | | |
| 1241. | Puderbürsten oder -beutel | " | 2.400 | " | — | " |
| 1242. | Tabakspeifen und Cigarrenspitzen: Indische, sogenannte Dhas und dergleichen | Stück | 20.000 | " | in Kartons und ähn- licher Verpackung. | " |
| | irdene, von Gyps, Porzellan oder Holz: mit Röhren von Horn oder Holz und dergleichen | Kilogr. | .400 | " | | |
| | von Meerschäum, auch unechtem | " | 3.000 | " | | |
| 1243. | Kästen, Kistchen, Schachteln, Dosen u.: von Pappe mit Verzierungen zu Konfekt (Bonbonnières) | " | 1.200 | " | — | " |
| | von Zink oder anderem ordinären Metall, mit Spiegel | " | .300 | " | — | " |
| | von Pappe, Holz, Knochen oder Horn, schlicht oder mit Papier, Leder oder irgend einem Gewebe überzogen zu Juwelen, Brillen und dergleichen | " | 3.000 | " | — | " |

| Nummer der Positionen. | Benennung der Waaren. | Verzollungs-Maassstab. | Zollsaß. | Prozentsaß. | T a r a. | |
|------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------|-------------------|-------------|-------------------------------------|-----------------|
| | | | | | Art der Verpackung. | Ver- gütung. |
| | Kästen zc. (Fortsetzung) dergleichen zu mathematischen und chirurgischen Instrumenten, zu homöopathischen Arzneimitteln und zu Couverts (Besteck) | Kilogr. | 1.000 | 30 pCt. | in Kartons und ähnlicher Verpackung | brutto |
| | mit Spiegel, Barbierboxen und dergleichen von Pappe oder ordinärem Holz, bemalt, gefirnist oder mit Papier überzogen ohne Füllstücke | „ | .400 | „ | „ | „ |
| | dergleichen mit Füllstücken oder von feinem Holz, mit oder ohne Füllstücke | — | ad val. | „ | „ | „ |
| | zu Nähzeug, mit oder ohne Füllstücke, oder Rusik..... | Kilogr. | 2.000 | „ | „ | „ |
| | zum Voltaretspiel: schlicht, bemalt oder gefirnist | „ | 1.000 | „ | „ | „ |
| | ladirt | „ | 4.000 | „ | „ | „ |
| | nicht besonders aufgeführte | — | ad val. | „ | „ | „ |
| | Anmerk. 110. Die Marken, die mit den Kästen zum Voltaretspiel eingehen, müssen, wenn sie von Elfenbein, Perlmutter oder Schildpatt sind, besonders verzollt werden; dies gilt auch von den Füllstücken der Nähkästen, wenn sie von Gold oder Silber sind. | | | | | |
| 1244. | Portefeuilles, Etuis, Cigarrentaschen und Portemonnaies: von Leder oder Pappe | Kilogr. | 3.500 | „ | „ | „ |
| | mit Einfassungen von Knochen, Horn oder Pappmasse | „ | 4.000 | „ | „ | „ |
| | mit Einfassungen von vergolbetem oder versilbertem Metall. mit Einfassungen von Elfenbein, Schildpatt oder Perlmutter, Seide oder Sammet, seidenem oder seidenem mit Baum- wolle gemischten Plüsch | „ | 8.000 | „ | „ | „ |
| | mit Garnirungen und Verzierungen von Gold oder Silber . | — | 12.000 ad val. | „ | „ | „ |
| | Anmerk. 111. Das Zubehör und die Füllstücke oder Geräthschaften zum Barbieren, Nähen und dergleichen, welche in den Portefeuilles zc. eingehen, werden zugleich mit denselben verwogen, da die Abgaben dafür in diesen begriffen sind, außer wenn sie von Gold oder Silber sind, in welchem Falle sie zu trennen sind, um besonders verzollt zu werden. | | | | | |
| 1245. | Sonnen- und Regenschirme: mit baumwollenem oder leinenem Ueberzug: für Männer oder Knaben | Stück | .450 | „ | „ | „ |
| | für Frauen oder Mädchen | „ | .300 | „ | „ | „ |
| | mit wollenem Ueberzug: für Männer und Knaben | „ | .900 | „ | „ | „ |
| | für Frauen und Mädchen | „ | .600 | „ | „ | „ |
| | mit seidenem Ueberzug: für Männer und Knaben | „ | 1.800 | „ | „ | „ |
| | für Frauen und Mädchen | „ | 1.200 | „ | „ | „ |
| | dergleichen Indische, mit Ueberzug von Papier oder Wachstuch | „ | .300 | „ | „ | „ |

| Nummer der Positionen. | Benennung der Waaren. | Verzollungs-Maassstab. | Zollsaß. | Prozentsaß. | Tara. | |
|------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------|-----------------|-------------|---------------------------------------------------------------------------------|-------------|
| | | | | | Art der Verpackung. | Verpackung. |
| | Sonnen- und Regenschirme (Fortsetzung) gestickte, mit Spitzen garnirt, mit ganz elfenbeinernem Griff, mit Verzierungen von Gold und Silber oder Edelsteinen. Anmerk. 112. Als Schirme für Frauen und Mädchen gelten nur die, deren Rippen bis 50 Centimeter lang sind. In den Zollsaßen für die Schirme sind die Ab- gaben für Ueberzüge und Futterale begriffen. Die Schirme, welche Knöpfe oder Handgriffe von Elfenbein, Perlmutter oder Schildpatt haben, zahlen 20 pEt. über die tarifmäßigen Sätze. | — | ad val. | 30 pEt. | | |
| 1246. | Reitschen: zu Cabriolets | Duzend | 5.400 | „ | | |
| | nicht besonders aufgeführte: mit Schnur | „ | 5.400 | „ | | |
| | ohne Schnur | „ | 2.400 | „ | | |
| | mit Ornamenten oder Verzierungen von Gold und Silber | — | ad val. | „ | | |
| 1247. | Chokolade, gewöhnliche, und Gesundheits-Chokolade: in Tafeln und Broden, in Pastillen, pulverisirt und in Figuren | Kilogr. | .600 | „ | in Schachteln, Kar- tonen, Kästchen, Blech, Flaschen etc. | brutto |
| | in anderer Art zubereitet | — | ad val. | „ | | |
| 1248. | Kopfaufsätze und ähnliche Arbeiten zur Nachahmung des natür- lichen Haars | Kilogr. | 1.500 | „ | in Kartons oder ähn- licher Verpackung | „ |
| 1249. | Immortellenkränze zur Ausschmückung der Gräber | „ | .600 | „ | „ | „ |
| 1250. | Zähne, künstliche, einzeln oder lose, oder in ganzen Gebissen. in Wachs gesetzt | „ | 12.000 7.000 | „ | „ | „ |
| 1251. | Konfekt und Zuckerkuchen | „ | .600 | „ | in Flaschen, Blech- u. anderen Behältern und dergl. Ver- packung | „ |
| 1252. | Wischer (Estampes) für Zeichner | Duzend | 800 | „ | | |
| 1253. | Spiegel in Rahmen: von Pappe oder mit Papier überzogen | Kilogr. | .300 | „ | — | netto |
| | „ Holz oder ordinärem Metall, kleine | „ | .600 | „ | — | „ |
| | nicht spezifizierte | — | ad val. | „ | | |
| | Anmerk. 113. Als kleine werden diejenigen Spiegel betrachtet, welche einschließlich des Rahmens nicht über 10 Quadrat-Decimeter halten. | | | | | |
| 1254. | Funten | Kilogr. | .350 | „ | in Büffeln | 10 pEt. |
| 1255. | Blumen, künstliche: ohne Unterschied des Gewebes, auch von Papier, lose, in Bouquets oder Guirlanden | Gramm | .020 .010 | „ | — | netto |
| | Knospen, Kelche, Blätter und Samen zur Blumenfabrikation | „ | | „ | — | „ |

| Nr. | Beschreibung der Waaren. | Messungss.-Maassstab. | Sollsatz. | Prozentsatz. | Tara. | |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------|------------------------------------------------------------|---------------------------------|--------------------------------------------------------|---------------------------------|
| | | | | | Art der Verpackung. | Vergütung. |
| 1256. | Feuerwerkskörper: Chinesische oder Indische und dergl.: Schlangen, Knallschwärmer Kilogr. .500 anderer Art „ 1.100 in anderer Weise zubereitet..... — ad val. | Kilogr. | .500 .1.100 ad val. | 30 pEt. „ „ | } in Kisten } in anderer Ver- packung..... | 10 pEt. brutto |
| 1257. | Feuerschwamm aller Art | Kilogr. | .120 | „ | in Säcken u. Ballen | 2 pEt. |
| 1258. | Damen-, Trichter-, Domino-, Schach- und andere dergleichen Spiele: von Pappe oder ordinärem Holze..... „ .300 lackirt, oder von Mahagoni, Atlas- und anderem feinen Holze..... „ .700 aller anderen Art..... — ad val. Anmerk. 114. In den Sätzen für die Spiele sind die Abgaben für die Spielmarken, Figuren und Steine derselben nicht begriffen, wenn sie von Elfenbein oder Perlmutter sind. | „ „ — | .300 .700 ad val. | „ „ „ | — — | netto „ |
| 1259. | Schleifen, seidene oder seidene mit Baumwolle gemischte, mit irgend welchem Material gefüllt, zu Schuhen, mit oder ohne Schnallen | Kilogr. | 7.000 | „ | — | „ |
| 1260. | Siegellack: in Stangen für Flaschen „ .200 nicht spezifisirter..... „ .800 | „ „ | .200 .800 | „ „ | } in Kartons, Papp- kästchen etc..... | brutto |
| 1261. | Nachtlichte: auf Holzformen und dergleichen..... „ .400 nicht spezifisirte „ .600 | „ „ | .400 .600 | „ „ | „ „ | „ „ |
| 1262. | Wagen- und Schiffslaternen: einfache „ .400 mit Garnirungen von weissem oder gelbem Metall „ .700 dergleichen von Plating, oder vergoldetem oder versilbertem Metall..... „ 1.000 | „ „ „ | .400 .700 1.000 | „ „ „ | — — — | netto „ „ |
| 1263. | Fächer: von Papier, Seide oder feinern Leder, Französische und dergleichen: mit Stäbchen von Holz oder Bambus: ordinaire..... Stück .050 aller anderen Art..... „ .300 dergleichen von Knochen, Horn oder ordinärem Metall . „ .600 dergleichen von Elfenbein, Perlmutter oder Schildpatt... „ 3.600 von Papier, Seide oder feinern Leder, Indische oder nachgeahmte: mit Stäbchen von Sandelholz, lackirt oder dergleichen dergleichen von Elfenbein, Perlmutter und Schildpatt. mit Verzierungen von Gold und Silber oder Edelsteinen .. — ad val. | Stück „ „ „ „ — | .050 .300 .600 3.600 1.800 6.000 ad val. | „ „ „ „ „ „ „ | „ „ „ „ „ „ „ | „ „ „ „ „ „ „ |
| Anmerk. 115. In diesem Artikel sind diejenigen Fächer nicht begriffen, welche nur aus Einem Material bestehen, und die betreffenden Orts besonders tarifirt sind. | | | | | | |

| Nummer der Positionen. | Benennung der Waaren. | Ver- zollungs- Maß- stab. | Zollsaß. | Prozent- saß. | Tara. | |
|---------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------|----------|------------------|------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------|
| | | | | | Art der Verpackung. | Ver- gütung. |
| | In den vorstehenden Tariffäßen sind auch die ordinairen Futterale begriffen, in welchen die Fächer eingehen. Diejenigen Fächer, deren Stäbchen am oberen über das Papier hervortragenden Ende mit Seide oder Rauchwerk (Schwanen) besetzt sind, unterliegen einer Mehrabgabe von 30 pEt. | | | | | |
| 1264. | Gold- und Silberpapier, unechtes zur Verfertigung von künst- lichen Blumen | Kilogr. | 1.500 | 30 pEt. | — | netto |
| 1265. | Masken: von Seide | " | 12.000 | " | } in Kartons, Papp- kästchen u. | brutto |
| | " Pappe, Papier oder Wachstuch | " | 2.000 | " | | |
| | " Metalldraht | " | 2.500 | " | | |
| | Anmerk. 116. In dem Gewicht der Masken ist auch das aller gewöhnlichen Nebenbänge, die dazu gehören, begriffen, wie Augen, Brillen, Bärte u. | | | | | |
| 1266. | Handbühlchen: von Holz | " | .200 | " | } in Kartons, Papp- und Blechkästchen u. | " |
| | " Wachs | " | .400 | " | | |
| | aller anderen Art | " | .400 | " | | |
| 1267. | Saucen, künstliche, ohne Unterschied der Zubereitung | " | .200 | " | in Blechküchen, Fla- schen u. | " |
| 1268. | Oblaten: von Leim oder Gummi | " | 2.000 | " | } in Kartons, Papp- kästchen u. | " |
| | " von Weizenmehl und dergleichen | " | .360 | " | | |
| | " Papier, gummirtem, zum Verschuß von Briefen | " | 3.000 | " | | |
| | nicht spezifizirte | " | 3.000 | " | | |
| 1269. | Schmirgeltuch zum Poliren | " | .090 | " | — | netto |
| 1270. | Polirpapier aller Art | " | .060 | " | — | " |
| 1271. | Paraffin, einfach oder zusammengesetzt oder Petroleumwachs: in Masse | " | .300 | " | } in Fässern in Kisten in Kartons oder ähn- licher Verpackung | 10 pEt. 20 pEt. brutto |
| | in Richten | " | .450 | " | | |
| | in Lichten | " | .500 | " | | |
| 1272. | Pulver und andere Präparate zur Vertilgung der Insekten .. | " | .500 | " | in Kartons, Papp- kästchen u. | " |
| 1273. | Bilder: kleine, einschließlich der Rahmen von ordinärem vergoldeten oder gestrichenem Metall, Holz, Pappe, Horn, des Glases, sowie der Kupferstiche und Lithographien | " | .300 | " | } — | netto |
| | nicht spezifizirte | — | ad val. | " | | |
| | Anmerk. 117. Als kleine sind diejenigen Bilder zu betrachten, deren Oberfläche einschließlich der Rahmen bis 10 Quadrat-Decimeter beträgt. | | | | | |
| 1274. | Rosenfränze: ordinaire, mit Kügelchen von Holz, Kotosnußschale, Steingut, Porzellan oder Glas und dergleichen | Kilogr. | .600 | " | } in Kartons, Papp- kästchen u. | brutto |
| | aller anderen Art | — | ad val. | " | | |

| Nummer der Positionen. | Benennung der Waaren. | Ver- zollungs- Maass- stab. | Sollsaß. | Prozent- saß. | Tara. | |
|---------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------|-----------------------|-------------------|----------------------------|-----------------|
| | | | | | Art der Verpackung. | Ver- gütung. |
| 1275. | Unterröcke mit Stahlreifen, welche letztere mit baumwollenem oder wollenem Zeug überzogen sind (Reisröcke) | Kilogr. | 1.500 | 30 pEt. | — | netto |
| 1276. | Typen: alte, verborbene oder in Masse zum Umschmelzen mit Zeichnungen und Emblemen. nicht besonders aufgeführte. | — Kilogr. „ | frei .100 .050 | — 10 pEt. „ | in Fässern od. Kisten „ | 5 pEt. „ |
| | Anmerk. 118. In diesem Artikel sind die Vignetten, Filleten, Linien und Verzierungen aller Art begriffen, die mit den Typen, oder getrennt von denselben eingehen. | | | | | |
| 1277. | Webel (Fächer) mit Griff von Pappe oder Holz: von Baumwolle „ Seide „ Papier | Duzend „ „ | .400 1.200 .200 | 30 pEt. „ „ | | |

Rio de Janeiro, den 31. März 1874.

(gez.) Disconde do Rio Branco.

Erscheint jeden Freitag.
Auftragen und Zusendungen an die Redaction müss man frankirt oder auf dem Wege des Buchhandels an die Verlagshandlung richten. Einzelne Nummern werden mit 24 Igr p. Bg. berechnet. Der Jahrgang besteht aus 2 Bänden. Der Preis für jeden Band oder beiden Jahrgänge incl. Porto beträgt 2 Thlr. 50 Gr. Com.

Preussisches Handelsarchiv.

Wochenschrift

für Handel, Gewerbe und Verkehrs-Anstalten.

Mit Genehmigung des Königl. Ministeriums für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten nach amtlichen Quellen herausgegeben.

Für Post-Anstalten, sowie für alle Buchhandl. nehmen Bestellungen darauf an; für Frankreich, Spanien u. Portugal Mr. Collin in Paris, rue Lavouerie 25; für Großbritannien u. Irland Mr. Cowie in London, 2 St. Ann's Lane; für Italien u. Schweiz, Belgien, für Griechenland u. Egypten des H. R. Osbert. Bekannt zu Frankfurt, für die Türkei d. H. R. Osbert Postamt zu Konstantinopel.

N^o 7. Berlin. Verlag der Königl. Preuss. Ober-Hofbuchdruckerei (H. v. Deder). **12. Februar 1875.**

Inhalt: Gesetzgebung: Guatemala: Eingangszoll auf Wein. S. 159.

Statistik: Großbritannien: Schiffs- und Handelsbericht aus Swansea für das Jahr 1874. 162. — **Deutsches Reich:** Die Deutsche Rheberei am 1. Januar 1871, 1872 und 1873. 154. — **Hamburg:** Uebersicht des Schiffsverkehrs an den Quai-Anlagen 1874. 167. — **Preussen:** Schiffsverkehr im Hafen zu Harburg im

Jahre 1874 und Uebersicht desselben seit 1868. 168. — **England:** Die Messe von Rishni Newgorod (Schluß). 169. — **Argentinische Republik:** Handels- und Schiffsverkehrsbericht in den Jahren 1870 bis 1873 und speziell im Jahre 1873. 167. — **Japan:** Münzbericht aus Osaka für das mit 31. Juli 1874 endende Jahr. 170.

Mittheilungen: Memel 171. Liff 174.

Gesetzgebung.

Guatemala.

Eingangszoll auf Wein.¹⁾

(Nach amtlicher Mittheilung.)

Unter dem 27. November vor. J. hat die Regierung den Einfuhrzoll auf Weine, wie folgt, festgestellt:

| | |
|------------------------------------------|------------------------|
| Rothwein in Fässern, Kistern u. c. . . . | 12½ Cents die Flasche, |
| süße Weine | 18½ „ „ „ |
| Champagner und Vermuth | 25 „ „ „ |

Die Einfuhrung und Fabrication gefälschter Weine ist verboten.

Statistik.

Großbritannien.

Schiffs- und Handelsbericht aus Swansea für das Jahr 1874.

Im Laufe des Jahres 1874 besuchten 36 Deutsche Schiffe den hiesigen Hafen; 33 derselben ließen wieder aus, und zwar 19 mit Stein-

kohle, 10 mit Preßkohle, 1 mit Stein- und Preßkohle, 3 in Ballast. Unter fremder Flagge kamen 9 Schiffe aus Deutschen Häfen (7 aus Hamburg, 1 aus Harburg, 1 aus Bremerhafen); es gingen nach Deutschland (Hamburg) 4 fremde Schiffe, und zwar mit Steinkohle, 1 zugleich mit Erz.

Der Umstand, daß im verfloffenen Jahre in den hiesigen Kohlengruben-Distrikten stels Strikes drohten und auch wiederholt stattfanden, hat auf die Schifffahrt und den Handel von Swansea und Elanell überhaupt sehr nachtheilig eingewirkt und dürfte als die Ursache bezeichnet werden, daß die Zahl der hier eingelaufenen Deutschen Schiffe, welche weiß mit Kohlenfrachten wieder auszulassen haben, nicht ihre frühere Höhe erreicht hat.

Die Einfuhr bestand, wie früher, hauptsächlich in Erzen jeder Art. Die importirten edlen Erze waren größtentheils obersteirische und kamen aus Spanien, Algier, dem übrigen Afrika, Australien, Bolivien, Chile, Kalifornien, Mexiko, Colorado, Nevada und Kanada. Die importirten Eisen- und Zinkerze kamen aus Algier, Spanien und Sardinien. Ein Theil der edlen Erze wurde im verfloffenen Jahre aus den hiesigen Erzwerken angekauft und den hiesigen Hütten zu Claustrhal und Freiberg, sowie den Mansfelder Hütten und den Hütten zu Stolberg bei Aachen, zugeführt. Außer Erz wurden noch beträchtliche Quantitäten Spiegeleisen aus dem Siegerlande, dann Holz und Dielen aus den Ostseehäfen, Danzig, Memel und Stettin, eingeführt.

Die Ausfuhr bestand hauptsächlich in Kohlen, Eisenbahnschienen, Kupfer und Messing in der Form von Schiffsblechen, sowie in Weißblechen in bedeutenden Quantitäten.

¹⁾ Die bisherigen Zollsätze s. Hand. Arch. 1874 I. S. 338.

Deutsches Reich.

Die Deutsche Rheberei am 1. Januar 1871, 1872 und 1873.

(Vierteljahrshefte des Kaiserl. Statist. Amts für 1874, Heft 3, a.)

I. Bestand der Deutschen Seeschiffe nach Größe und Ausstattung am 1. Januar 1873.

| Größe der Schiffe. | Seeschiffe überhaupt. | | | Segelschiffe insbesondere. | | | Dampfschiffe insbesondere. | | | |
|--------------------------------------|-----------------------|--------------------|----------------------------------|----------------------------|--------------------|----------------------------------|----------------------------|--------------------|----------------------------------|--------------------------------------------------------|
| | Anzahl. | Raum- gehalt. | Regel- mäßige Be- satzung. | Anzahl. | Raum- gehalt. | Regel- mäßige Be- satzung. | Anzahl. | Raum- gehalt. | Regel- mäßige Be- satzung. | Pferbekräfte der Dampf- maschinen. ¹⁾ |
| Ost- und Nordseegebiet. | | | | | | | | | | |
| Seeschiffe mit einem Raumgehalt: | | Register- Tons. | | | Register- Tons. | | | Register- Tons. | | |
| von unter 30 Register-Tons..... | 459 | 10,576 | 1,095 | 438 | 10,069 | 963 | 26 | 507 | 132 | 806 |
| 30 bis unter 50 Register-Tons | 575 | 21,982 | 1,769 | 568 | 21,752 | 1,725 | 7 | 230 | 44 | 302 |
| 50 „ „ 100 „ | 698 | 49,924 | 3,237 | 676 | 48,249 | 3,035 | 22 | 1,675 | 202 | 877 |
| 100 „ „ 150 „ | 426 | 52,973 | 2,851 | 412 | 51,118 | 2,645 | 14 | 1,855 | 208 | 610 |
| 150 „ „ 200 „ | 470 | 82,553 | 3,877 | 460 | 80,821 | 3,731 | 10 | 1,732 | 146 | 624 |
| 200 „ „ 250 „ | 456 | 102,776 | 4,413 | 442 | 99,777 | 4,194 | 14 | 2,999 | 219 | 950—55 |
| 250 „ „ 300 „ | 365 | 99,266 | 3,948 | 349 | 94,892 | 3,635 | 16 | 4,374 | 313 | 1,519 |
| 300 „ „ 400 „ | 476 | 164,491 | 5,827 | 461 | 159,211 | 5,550 | 15 | 5,280 | 277 | 1,140—45 |
| 400 „ „ 500 „ | 259 | 114,116 | 3,594 | 250 | 109,949 | 3,423 | 9 | 4,167 | 171 | 1,041 |
| 500 „ „ 600 „ | 88 | 48,169 | 1,431 | 73 | 39,969 | 1,127 | 15 | 8,200 | 304 | 1,764 |
| 600 „ „ 800 „ | 121 | 83,352 | 2,250 | 104 | 71,620 | 1,866 | 17 | 11,732 | 384 | 2,308 |
| 800 „ „ 1000 „ | 58 | 51,751 | 1,289 | 50 | 44,383 | 981 | 8 | 7,368 | 308 | 1,415 |
| 1000 „ „ 1200 „ | 31 | 33,549 | 806 | 25 | 27,002 | 548 | 6 | 6,547 | 258 | 1,100 |
| 1200 „ „ 1400 „ | 10 | 13,008 | 450 | 6 | 7,848 | 141 | 4 | 5,160 | 309 | 1,400 |
| 1400 „ „ 1600 „ | 3 | 4,489 | 104 | 2 | 2,977 | 54 | 1 | 1,512 | 50 | 250 |
| 1600 „ „ 1800 „ | 2 | 3,499 | 158 | — | — | — | 2 | 3,499 | 158 | 600 |
| 1800 „ „ 2000 „ | 6 | 11,484 | 607 | — | — | — | 6 | 11,484 | 607 | 2,725 |
| 2000 und darüber ²⁾ | 24 | 51,200 | 2,533 | — | — | — | 24 | 51,200 | 2,533 | 13,894 |
| Zusammen | 4,527 | 999,158 | 40,239 | 4,311 | 869,637 | 33,618 | 216 | 129,521 | 6,621 | 33,325—35 |
| Seeschiffe mit einem Raumgehalt: | | Kubikmeter. | | | Kubikmeter. | | | Kubik- meter. | | |
| von unter 100 Kubikmeter | 706 | 52,676 | 1,787 | 675 | 50,806 | 1,622 | 31 | 1,870 | 165 | 1,048 |
| 100 bis unter 200 Kubikmeter .. | 694 | 100,741 | 2,608 | 682 | 98,775 | 2,516 | 12 | 1,966 | 90 | 427 |
| 200 „ „ 300 „ | 385 | 95,297 | 2,027 | 371 | 91,714 | 1,886 | 14 | 3,583 | 141 | 590 |
| 300 „ „ 400 „ | 302 | 105,281 | 1,941 | 296 | 103,106 | 1,872 | 6 | 2,175 | 69 | 260 |
| 400 „ „ 500 „ | 324 | 146,955 | 2,603 | 312 | 141,661 | 2,399 | 12 | 5,294 | 204 | 680 |
| 500 „ „ 600 „ | 327 | 180,383 | 2,918 | 314 | 172,985 | 2,720 | 13 | 7,398 | 198 | 809 |
| 600 „ „ 800 „ | 651 | 459,595 | 6,327 | 636 | 448,963 | 6,086 | 15 | 10,632 | 241 | 1,229—34 |
| 800 „ „ 1000 „ | 354 | 320,181 | 4,479 | 339 | 306,794 | 4,172 | 15 | 13,387 | 307 | 1,315—20 |
| 1000 „ „ 1500 „ | 476 | 567,728 | 6,473 | 454 | 539,284 | 6,042 | 22 | 28,444 | 431 | 2,404 |
| 1500 „ „ 2000 „ | 127 | 221,268 | 2,196 | 111 | 193,907 | 1,845 | 16 | 27,361 | 351 | 1,788 |
| 2000 „ „ 3000 „ | 117 | 281,312 | 2,507 | 98 | 235,920 | 1,912 | 19 | 45,392 | 595 | 3,125 |
| 3000 „ „ 4000 „ | 29 | 96,836 | 973 | 21 | 69,580 | 492 | 8 | 27,256 | 481 | 2,180 |
| 4000 „ „ 5000 „ | 5 | 22,613 | 262 | 2 | 8,426 | 54 | 3 | 14,187 | 208 | 850 |
| 5000 und mehr Kubikmeter..... | 30 | 177,341 | 3,140 | — | — | — | 30 | 177,341 | 3,140 | 16,620 |
| Zusammen | 4,527 | 2,828,207 | 40,239 | 4,311 | 2,461,921 | 33,618 | 216 | 366,286 | 6,621 | 33,325—35 |

¹⁾ Die Pferbekräfte sind durchgehend „nominell“ angegeben.²⁾ Das größte Schiff hatte einen Raumgehalt von 2432 Register-Tons.

H. Vergleichende Zusammenstellung des Bestandes der Seeschiffe nach politischer Angehörigkeit, Gattung und Größe am 1. Januar 1871, 1872 und 1873.

| | Segelschiffe. | | | | Dampfschiffe. | | | | Zusammen. | | | | | |
|----------------------------------|-------------------------|--------------------------------|----------------------------|----------------------------------------------------------|-------------------------|--------------------------------|----------------------------|----------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------|-------------------------|--------------------------------|----------------------------|----------------------------------------------------------|--|
| | Zahl der Schiffe. | Größe (Tragfähigkeit) in | | Zahl der regel- mäßi- gen Be- satzung. | Zahl der Schiffe. | Größe (Tragfähigkeit) in | | Pferde- kräfte der Dampf- maschinen. ¹⁾ | Zahl der regel- mäßi- gen Be- satzung. | Zahl der Schiffe. | Größe (Tragfähigkeit) in | | Zahl der regel- mäßi- gen Be- satzung. | |
| | | Register- Tons. netto. | Kubit- meter. netto. | | | Register- Tons. netto. | Kubit- meter. netto. | | | | Register- Tons. netto. | Kubit- meter. netto. | | |
| Ostseegebiet. | | | | | | | | | | | | | | |
| Provinz Preußen: | | | | | | | | | | | | | | |
| 1871..... | 251 | 98,977 | 280,283 | 3,160 | 15 | 2,224 | 6,296 | 935 | 261 | 266 | 101,201 | 286,579 | 3,421 | |
| 1872..... | 253 | 97,718 | 276,721 | 3,138 | 15 | 2,224 | 6,296 | 935 | 261 | 268 | 99,942 | 283,017 | 3,399 | |
| 1873..... | 244 | 93,301 | 264,219 | 2,989 | 15 | 2,818 | 7,978 | 993 | 180 | 259 | 96,119 | 272,197 | 3,169 | |
| Provinz Pommern: | | | | | | | | | | | | | | |
| 1871..... | 1,012 | 200,062 | 566,269 | 8,034 | 26 | 3,350 | 9,492 | 1,550 | 346 | 1,038 | 203,432 | 575,761 | 8,380 | |
| 1872..... | 1,012 | 198,599 | 562,128 | 8,037 | 31 | 6,094 | 17,260 | 2,270 | 512 | 1,043 | 204,693 | 579,388 | 8,549 | |
| 1873..... | 1,013 | 198,577 | 562,066 | 8,036 | 38 | 8,775 | 24,850 | 3,021 | 658 | 1,051 | 207,352 | 586,916 | 8,694 | |
| Großherzogthum Mecklenburg: | | | | | | | | | | | | | | |
| 1871..... | 414 | 101,026 | 286,284 | 4,141 | 3 | 682 | 1,931 | 165 | 41 | 417 | 101,708 | 288,215 | 4,182 | |
| 1872..... | 404 | 100,699 | 285,358 | 4,049 | 4 | 1,022 | 2,893 | 250 | 57 | 408 | 101,721 | 288,251 | 4,106 | |
| 1873..... | 401 | 101,477 | 287,532 | 4,024 | 4 | 996 | 2,819 | 230 | 56 | 405 | 102,473 | 290,351 | 4,080 | |
| Freie Stadt Rügen: | | | | | | | | | | | | | | |
| 1871..... | 26 | 4,772 | 13,608 | 215 | 19 | 3,530 | 9,992 | 1,094 | 262 | 45 | 8,302 | 23,600 | 477 | |
| 1872..... | 24 | 4,435 | 12,654 | 199 | 22 | 3,844 | 10,882 | 1,229 | 293 | 46 | 8,279 | 23,536 | 492 | |
| 1873..... | 24 | 4,454 | 12,608 | 199 | 24 | 4,390 | 12,427 | 1,369 | 326 | 48 | 8,844 | 25,035 | 525 | |
| Prov. Schlesw.-Holst.(Ostküste): | | | | | | | | | | | | | | |
| 1871..... | 303 | 34,232 | 97,172 | 1,766 | 13 | 948 | 2,684 | 420 | 84 | 316 | 35,180 | 99,856 | 1,850 | |
| 1872..... | 383 | 38,089 | 107,805 | 1,933 | 17 | 1,862 | 5,272 | 615 | 129 | 350 | 39,951 | 113,077 | 2,062 | |
| 1873..... | 325 | 36,461 | 103,196 | 1,844 | 21 | 3,667 | 10,382 | 936 | 192 | 346 | 40,128 | 113,578 | 2,036 | |
| Zusammen Ostseegebiet: | | | | | | | | | | | | | | |
| 1871..... | 2,006 | 439,089 | 1,243,616 | 17,316 | 76 | 10,734 | 30,395 | 4,164 | 994 | 2,082 | 449,823 | 1,274,011 | 18,310 | |
| 1872..... | 2,026 | 439,540 | 1,244,666 | 17,356 | 89 | 15,046 | 42,603 | 5,299 | 1,252 | 2,115 | 454,586 | 1,287,269 | 18,608 | |
| 1873..... | 2,007 | 434,270 | 1,229,621 | 17,092 | 102 | 20,646 | 58,456 | 6,549 | 1,412 | 2,109 | 454,916 | 1,288,077 | 18,504 | |
| Nordseegebiet. | | | | | | | | | | | | | | |
| Prov. Schlesw.-Holst. (Westk.): | | | | | | | | | | | | | | |
| 1871..... | 445 | 45,681 | 129,347 | 2,258 | 5 | 153 | 460 | 132 | 23 | 450 | 45,834 | 129,807 | 2,281 | |
| 1872..... | 459 | 45,538 | 128,942 | 2,256 | 8 | 200 | 575 | 205 | 34 | 467 | 45,738 | 129,517 | 2,290 | |
| 1873..... | 450 | 45,004 | 127,337 | 2,294 | 9 | 233 | 668 | 230 | 39 | 459 | 45,237 | 128,055 | 2,333 | |
| Freie Stadt Hamburg: | | | | | | | | | | | | | | |
| 1871..... | 399 | 148,566 | 420,626 | 4,924 | 36 | 28,397 | 80,106 | 7,097 | 1,970 | 435 | 176,963 | 500,732 | 6,894 | |
| 1872..... | 364 | 136,961 | 387,749 | 4,458 | 41 | 34,006 | 95,992 | 8,225 | 2,226 | 405 | 170,967 | 483,741 | 6,684 | |
| 1873..... | 337 | 125,064 | 354,064 | 4,084 | 62 | 54,345 | 153,565 | 11,805 | 2,688 | 399 | 179,409 | 507,629 | 6,772 | |
| Hannov. Elb- und Wesergebiet: | | | | | | | | | | | | | | |
| 1871..... | 214 | 27,873 | 78,895 | 1,198 | 2 | 285 | 816 | 470 | 35 | 216 | 28,158 | 79,711 | 1,233 | |
| 1872..... | 201 | 26,393 | 74,711 | 1,109 | 5 | 885 | 2,514 | 626 | 107 | 206 | 27,278 | 77,225 | 1,216 | |
| 1873..... | 201 | 26,420 | 74,787 | 1,098 | 6 | 1,293 | 3,660 | 600 | 100 | 207 | 27,713 | 78,447 | 1,198 | |
| Freie Stadt Bremen: | | | | | | | | | | | | | | |
| 1871..... | 253 | 131,017 | 371,643 | 3,808 | 27 | 42,889 | 117,058 | 11,397 | 1,709 | 280 | 173,406 | 488,701 | 5,517 | |
| 1872..... | 235 | 129,429 | 366,369 | 3,667 | 30 | 46,837 | 132,480 | 12,767 | 2,010 | 285 | 176,266 | 498,849 | 5,677 | |
| 1873..... | 219 | 121,488 | 343,893 | 3,381 | 33 | 52,741 | 149,193 | 14,019 | 2,352 | 252 | 174,229 | 493,086 | 5,733 | |
| Großherzogthum Oldenburg: | | | | | | | | | | | | | | |
| 1871..... | 413 | 45,415 | 128,565 | 1,802 | 1 | 36 | 102 | 27 | 5 | 414 | 45,451 | 128,667 | 1,807 | |
| 1872..... | 410 | 49,036 | 138,815 | 1,881 | 2 | 56 | 159 | 42 | 7 | 412 | 49,092 | 138,974 | 1,888 | |
| 1873..... | 437 | 53,479 | 151,391 | 2,100 | 2 | 62 | 175 | 45 | 11 | 439 | 53,541 | 151,566 | 2,111 | |

¹⁾ Die Pferbekräfte sind durchgehend „nominal“ angegeben.

| | Segelschiffe. | | | | Dampfschiffe. | | | | | Zusammen. | | | |
|-------------------------------------------------------------------------------|-------------------------|--------------------------------|----------------------------|----------------------------------------------------------|-------------------------|--------------------------------|----------------------------|----------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------|-------------------------|--------------------------------|----------------------------|----------------------------------------------------------|
| | Zahl der Schiffe. | Größe (Tragfähigkeit) in | | Zahl der regel- mäßi- gen Be- satzung. | Zahl der Schiffe. | Größe (Tragfähigkeit) in | | Pferde- kräfte der Dampf- maschi- nen. 1) | Zahl der regel- mäßi- gen Be- satzung. | Zahl der Schiffe. | Größe (Tragfähigkeit) in | | Zahl der regel- mäßi- gen Be- satzung. |
| | | Regist.- Tons. netto. | Rubit- meter. netto. | | | Regist.- Tons. netto. | Rubit- meter. netto. | | | | Regist.- Tons. netto. | Rubit- meter. netto. | |
| Hannov. Emsgebiet, einschl. Ost- friesland und Preuss. Jabegebiet: | | | | | | | | | | | | | |
| 1871 | 642 | 62,720 | 177,381 | 3,433 | — | — | — | — | — | 642 | 62,720 | 177,381 | 3,433 |
| 1872 | 659 | 64,763 | 183,162 | 3,546 | — | — | — | — | — | 659 | 64,763 | 183,162 | 3,546 |
| 1873 | 660 | 63,912 | 180,778 | 3,569 | 2 | 201 | 569 | 77 | 19 | 662 | 64,113 | 181,347 | 3,588 |
| Zusammen Nordseegebiet: | | | | | | | | | | | | | |
| 1871 | 2,366 | 461,272 | 1,306,457 | 17,423 | 71 | 71,260 | 198,542 | 19,123 | 3,742 | 2,437 | 532,532 | 1,504,999 | 21,165 |
| 1872 | 2,328 | 452,120 | 1,279,748 | 16,917 | 86 | 81,984 | 231,720 | 21,865 | 4,384 | 2,414 | 534,104 | 1,511,468 | 21,301 |
| 1873 | 2,304 | 435,367 | 1,232,300 | 16,526 | 114 | 108,875 | 307,830 | 26,776 | 5,209 | 2,418 | 544,242 | 1,540,130 | 21,735 |
| Ost- und Nordseegebiet. | | | | | | | | | | | | | |
| Ostseegebiet: | | | | | | | | | | | | | |
| 1871 | 2,006 | 439,089 | 1,243,616 | 17,316 | 76 | 10,734 | 30,395 | 4,164 | 994 | 2,082 | 449,823 | 1,274,011 | 18,310 |
| 1872 | 2,026 | 439,540 | 1,244,666 | 17,856 | 89 | 15,046 | 42,603 | 5,299 | 1,252 | 2,115 | 454,586 | 1,287,269 | 18,608 |
| 1873 | 2,007 | 434,270 | 1,229,621 | 17,092 | 102 | 20,646 | 58,456 | 6,549 | 1,412 | 2,109 | 454,916 | 1,288,077 | 18,504 |
| Nordseegebiet: | | | | | | | | | | | | | |
| 1871 | 2,366 | 461,272 | 1,306,457 | 17,423 | 71 | 71,260 | 198,542 | 19,123 | 3,742 | 2,437 | 532,532 | 1,504,999 | 21,165 |
| 1872 | 2,328 | 452,120 | 1,279,748 | 16,917 | 86 | 81,984 | 231,720 | 21,865 | 4,384 | 2,414 | 534,104 | 1,511,468 | 21,301 |
| 1873 | 2,304 | 435,367 | 1,232,300 | 16,526 | 114 | 108,875 | 307,830 | 26,776 | 5,209 | 2,418 | 544,242 | 1,540,130 | 21,735 |
| Zusammen Ost- u. Nordseegebiet: | | | | | | | | | | | | | |
| 1871 | 4,372 | 900,361 | 2,550,073 | 34,739 | 147 | 81,994 | 228,937 | 23,287 | 4,736 | 4,519 | 982,355 | 2,779,010 | 39,475 |
| 1872 | 4,354 | 891,660 | 2,524,414 | 34,273 | 175 | 97,030 | 274,323 | 27,164 | 5,636 | 4,529 | 988,690 | 2,798,737 | 39,909 |
| 1873 | 4,311 | 868,637 | 2,461,921 | 33,618 | 216 | 129,521 | 366,286 | 33,325 | 6,621 | 4,527 | 999,158 | 2,828,207 | 40,239 |
| Königreich Preußen. | | | | | | | | | | | | | |
| Provinz Preußen: | | | | | | | | | | | | | |
| 1871 | 251 | 98,977 | 280,283 | 3,160 | 15 | 2,224 | 6,296 | 935 | 261 | 266 | 101,201 | 286,579 | 3,421 |
| 1872 | 253 | 97,718 | 276,721 | 3,138 | 15 | 2,224 | 6,296 | 935 | 261 | 268 | 99,942 | 283,017 | 3,399 |
| 1873 | 244 | 93,301 | 264,219 | 2,989 | 15 | 2,818 | 7,978 | 993 | 180 | 259 | 96,119 | 272,197 | 3,169 |
| Provinz Pommern: | | | | | | | | | | | | | |
| 1871 | 1,012 | 200,082 | 566,269 | 8,034 | 26 | 3,350 | 9,492 | 1,550 | 346 | 1,038 | 203,432 | 575,761 | 8,380 |
| 1872 | 1,012 | 198,599 | 562,128 | 8,037 | 31 | 6,094 | 17,260 | 2,270 | 512 | 1,043 | 204,693 | 579,388 | 8,549 |
| 1873 | 1,013 | 198,577 | 562,066 | 8,036 | 38 | 8,775 | 24,850 | 3,021 | 658 | 1,051 | 207,352 | 586,916 | 8,694 |
| Provinz Schleswig-Holstein: | | | | | | | | | | | | | |
| 1871 | 748 | 79,913 | 226,519 | 4,024 | 18 | 1,101 | 3,144 | 552 | 107 | 766 | 81,014 | 229,663 | 4,131 |
| 1872 | 792 | 83,627 | 236,747 | 4,189 | 25 | 2,062 | 5,847 | 820 | 163 | 817 | 85,689 | 242,594 | 4,352 |
| 1873 | 775 | 81,465 | 230,583 | 4,138 | 30 | 3,900 | 11,050 | 1,166 | 231 | 805 | 85,365 | 241,633 | 4,369 |
| Provinz Hannover: | | | | | | | | | | | | | |
| 1871 | 856 | 90,593 | 256,276 | 4,631 | 2 | 285 | 816 | 470 | 35 | 858 | 90,878 | 257,092 | 4,666 |
| 1872 | 860 | 91,156 | 257,873 | 4,655 | 5 | 885 | 2,514 | 626 | 107 | 865 | 92,041 | 260,387 | 4,762 |
| 1873 | 861 | 90,332 | 255,565 | 4,667 | 8 | 1,494 | 4,229 | 677 | 119 | 869 | 91,826 | 259,794 | 4,786 |
| Zusammen Königreich Preußen: | | | | | | | | | | | | | |
| 1871 | 1,867 | 469,565 | 1,329,347 | 19,849 | 61 | 6,960 | 19,748 | 3,507 | 749 | 2,928 | 476,525 | 1,349,095 | 20,598 |
| 1872 | 2,917 | 471,100 | 1,333,469 | 20,019 | 76 | 11,265 | 31,917 | 4,651 | 1,043 | 2,993 | 482,365 | 1,365,386 | 21,062 |
| 1873 | 2,893 | 463,675 | 1,312,433 | 19,830 | 91 | 16,987 | 48,107 | 5,857 | 1,188 | 2,984 | 480,662 | 1,360,540 | 21,018 |

1) Die Pferdekkräfte sind durchgehend „nomineU“ angegeben.

Hamburg.

Uebersicht des Schiffsverkehrs an den Quai-Anlagen 1874.

(Nach der Aufstellung der Deputation für Handel und Schifffahrt.)

I. Zusammenstellung der angekommenen Schiffe, nach Flagge und Bauart.

| | 1870. | | 1871. | | 1872. | | 1873. | | | 1874. | | |
|---------------------------|----------|-------------------|----------|-------------------|----------|-------------------|----------|------------------|-------------------|----------|------------------|-------------------|
| | Schiffe. | Regist.- Lons. | Schiffe. | Regist.- Lons. | Schiffe. | Regist.- Lons. | Schiffe. | Rubit- meter. | Regist.- Lons. | Schiffe. | Rubit- meter. | Regist.- Lons. |
| Deutsche 1 | 85 | 44,248,50 | 134 | 69,851,36 | 198 | 112,736,36 | 249 | 455,730 | 160,872,690 | 317 | 607,208 | 214,344,426 |
| 2 | 2 | 319,50 | 4 | 594 | 2 | 254,36 | 2 | 389 | 137,317 | — | — | — |
| Englische 1 | 435 | 229,981,50 | 433 | 246,487,50 | 677 | 379,374,76 | 837 | 1,358,818 | 479,662,764 | 888 | 1,514,779 | 534,716,937 |
| 2 | 1 | 157,50 | 3 | 481,50 | 6 | 490,50 | 1 | 625 | 220,626 | 1 | 1,051 | 371,002 |
| Französisch | 29 | 15,970,50 | 44 | 24,153,75 | 63 | 33,855,75 | 56 | 86,513 | 30,539,089 | 59 | 90,679 | 32,009,837 |
| 1 | — | — | — | — | — | — | 1 | 714 | 262,042 | — | — | — |
| Norwegisch | — | — | — | — | — | — | 19 | 25,387 | 8,961,611 | 1 | 1,311 | 462,783 |
| 1 | 1 | 193,50 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Dänische | 1 | 99 | — | — | — | — | 1 | 350 | 123,550 | — | — | — |
| Belgische Dampfschiffe | — | — | 1 | 495 | — | — | 1 | 614 | 216,749 | — | — | — |
| Russische | — | — | 1 | 454,50 | — | — | — | — | — | 1 | 1,130 | 398,690 |
| Schwedische | — | — | — | — | 11 | 1,615,50 | 25 | 12,077 | 4,263,131 | 31 | 10,600 | 3,741,690 |
| Segelschiffe | — | — | — | — | 1 | 141,75 | — | — | — | — | — | — |
| Holländische Dampfschiffe | — | — | — | — | 45 | 13,254,75 | 85 | 61,563 | 21,731,739 | 75 | 61,546 | 21,725,733 |
| Segelschiffe | — | — | — | — | — | — | 2 | 294 | 108,783 | — | — | — |
| Spanische Dampfschiffe | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | 1,544 | 545,032 |
| | 554 | 290,970 | 620 | 342,517,50 | 998 | 541,723,50 | 1279 | 2,003,074 | 707,085,122 | 1364 | 2,289,848 | 808,316,344 |

II. Zusammenstellung der angekommenen Schiffe, nach den Abgangshäfen geordnet.

| | 1870. | | 1871. | | 1872. | | 1873. | | | 1874. | | |
|--------------------------------------------|----------|-------------------|----------|-------------------|----------|-------------------|----------|------------------|-------------------|----------|------------------|-------------------|
| | Schiffe. | Regist.- Lons. | Schiffe. | Regist.- Lons. | Schiffe. | Regist.- Lons. | Schiffe. | Rubit- meter. | Regist.- Lons. | Schiffe. | Rubit- meter. | Regist.- Lons. |
| Amsterdam | — | — | — | — | 32 | 11,178 | 61 | 51,993 | 18,353,329 | 58 | 55,018 | 19,421,354 |
| Antwerpen | 37 | 18,292,50 | 44 | 18,281,36 | 51 | 23,071,50 | 52 | 65,318 | 23,057,354 | 48 | 72,877 | 25,725,631 |
| Bordeaux und Havre | 28 | 15,302,36 | 49 | 26,343 | 75 | 39,829,50 | 75 | 111,360 | 39,310,080 | 82 | 123,823 | 43,709,519 |
| Antwerpen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | 3,202 | 1,190,306 |
| Bahonne | — | — | — | — | 1 | 425,36 | — | — | — | — | — | — |
| Bristol | — | — | — | — | — | — | 12 | 19,188 | 6,773,364 | 8 | 14,604 | 5,155,212 |
| Cardiff | — | — | 4 | 546,75 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Cette | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | 1,130 | 398,690 |
| Dundee | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 44 | 45,787 | 16,162,311 |
| Dänkirchen | 1 | 474,75 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Grimsby | 95 | 44,885,25 | 92 | 46,491,75 | 110 | 53,903,36 | 104 | 176,220 | 62,205,660 | 104 | 199,632 | 70,470,096 |
| Gothenburg und Kopenhagen | — | — | — | — | 11 | 1,615,50 | 24 | 10,898 | 3,846,994 | 19 | 8,544 | 3,016,032 |
| Glasgow | — | — | — | — | 1 | 609,75 | — | — | — | — | — | — |
| Hull | 161 | 91,624,50 | 174 | 100,404 | 207 | 121,925,36 | 210 | 340,256 | 120,110,369 | 208 | 347,422 | 122,639,966 |
| Hartlepool | 79 | 40,290,75 | 87 | 44,925,75 | 103 | 51,905,36 | 103 | 141,409 | 49,917,377 | 105 | 151,292 | 53,406,016 |
| Häfen des Mitteländischen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Mercé | 5 | 938,36 | — | — | 7 | 4,362,75 | 27 | 44,521 | 15,715,919 | 25 | 44,718 | 15,785,464 |
| Häfen an der Elbe | 4 | 1,066,50 | 12 | 5,661 | 21 | 3,132 | 7 | 3,808 | 1,344,234 | 2 | 4,070 | 1,436,710 |
| Havre und Antwerpen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | 2,596 | 916,366 |
| Rotterdam | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 24 | 30,042 | 10,604,826 |
| Kings Lynn | — | — | — | — | — | — | 25 | 21,206 | 7,485,718 | 48 | 49,660 | 17,529,080 |
| Leith | 12 | 6,952,50 | 1 | 454,50 | 82 | 46,266,75 | 133 | 233,431 | 82,401,143 | 108 | 242,828 | 85,718,284 |
| Liverpool | 26 | 17,446,50 | 38 | 22,591,36 | 46 | 36,456,75 | 46 | 102,658 | 36,238,274 | 44 | 99,454 | 35,107,282 |
| London | 100 | 50,499 | 116 | 65,110,50 | 228 | 125,673,75 | 297 | 455,591 | 160,823,633 | 346 | 549,402 | 193,938,906 |
| Richleith | 1 | 479,36 | — | — | — | — | 1 | 726 | 256,376 | 1 | 910 | 321,230 |
| Newcastle | 3 | 1,642,50 | 1 | 603 | — | — | — | — | — | 1 | 2,069 | 730,357 |
| Norwegen | — | — | — | — | — | — | 18 | 24,615 | 8,689,095 | 2 | 2,058 | 726,474 |
| Rouen | 1 | 474,75 | 1 | 474,75 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Rotterdam | — | — | — | — | 21 | 5,892,75 | 42 | 30,638 | 10,815,214 | 34 | 26,732 | 9,436,396 |
| Transatlantische Häfen | 1 | 600,75 | 1 | 630 | 11 | 15,475,50 | 42 | 169,238 | 59,741,014 | 48 | 211,978 | 74,828,224 |
| | 554 | 290,970 | 620 | 342,517,50 | 998 | 541,723,50 | 1279 | 2,003,074 | 707,085,122 | 1364 | 2,289,848 | 808,316,344 |
| Von diesen Schiffen ent- hielten Ladung | 546 | 287,208 | 611 | 337,385,36 | 985 | 537,554,36 | 1270 | 1,997,508 | 705,120,324 | 1362 | 2,285,748 | 806,879,834 |
| Beer kamen an | 8 | 3,762 | 9 | 5,132,36 | 13 | 4,169,36 | 9 | 5,566 | 1,964,798 | 2 | 4,070 | 1,436,710 |
| | 554 | 290,970 | 620 | 342,517,50 | 998 | 541,723,50 | 1279 | 2,003,074 | 707,085,122 | 1364 | 2,289,848 | 808,316,344 |

Pren
 Schiffsverkehr im Hafen zu Harburg im Jahre
 (Nach der amt
 Uebersicht der im Hafen zu Harburg im

| e gekommen. | Nationalität | | | | | | | | | | | | | | | |
|-------------|--------------|--------|--------|--------|----------|--------|------------|--------|---------------------|--------|---------|--------|---------|--------|---------|--------|
| | Belgien | | Bremen | | Dänemark | | Frankreich | | Groß- britannien | | Hamburg | | Holland | | Italien | |
| | bel. | unbel. | bel. | unbel. | bel. | unbel. | bel. | unbel. | bel. | unbel. | bel. | unbel. | bel. | unbel. | bel. | unbel. |
| ..... | — | — | 1 | — | 1 | — | 2 | — | 2 | — | — | — | 1 | — | — | — |
| ..... | — | — | — | — | — | — | 8 | — | 1 | — | — | — | 2 | — | — | — |
| ..... | 2 | — | — | — | 2 | — | — | — | 165 | — | 1 | — | 7 | — | 1 | — |
| ..... | — | — | — | — | — | 3 | — | — | 1 | 9 | 38 | 11 | — | 6 | — | — |
| ..... | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | 7 | — | — | — |
| | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| ..... | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — |
| ..... | — | — | — | — | — | — | — | — | 11 | — | — | — | — | — | — | — |
| Summe | 2 | — | 1 | — | 3 | 3 | 10 | — | 181 | 9 | 41 | 11 | 17 | 6 | 1 | — |

Hierunter

Uebersicht der im Hafen zu Harburg im

| e gegangen. | Nationalität | | | | | | | | | | | | | | | |
|-------------|--------------|--------|--------|--------|----------|--------|------------|--------|---------------------|--------|---------|--------|---------|--------|---------|--------|
| | Belgien | | Bremen | | Dänemark | | Frankreich | | Groß- britannien | | Hamburg | | Holland | | Italien | |
| | bel. | unbel. | bel. | unbel. | bel. | unbel. | bel. | unbel. | bel. | unbel. | bel. | unbel. | bel. | unbel. | bel. | unbel. |
| 1 | — | — | — | — | 3 | — | — | — | 4 | — | — | — | 1 | — | — | — |
| ..... | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | — | — | 3 | — | — | — |
| ..... | 2 | — | — | — | — | 1 | — | 1 | 49 | 90 | — | — | — | 1 | — | 1 |
| ..... | — | — | 1 | — | 2 | — | 4 | — | — | 32 | 9 | 38 | 1 | 11 | — | — |
| ..... | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | 1 | — | — | — |
| ..... | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | 8 | — | — | — | — | — | — |
| ..... | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | 3 | — | — | — |
| ..... | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | 2 | — | — | — |
| ..... | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | 2 | — | 2 | — | — | — |
| ..... | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — |
| ..... | — | — | — | — | — | — | 3 | — | 1 | — | 2 | — | 1 | — | — | — |
| ..... | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — |
| Summe | 2 | — | — | 1 | 3 | 3 | 1 | 8 | 59 | 131 | 14 | 38 | 12 | 13 | — | 1 |

Hierunter 3 See-Dampfschiffe und

ßen.

1874 und Uebersicht desselben seit 1868.

(siehe Aufstellung.)

Jahre 1874 angekommenen Seeschiffe.

| b e r S c h i f f e . | | | | | | | | | | | | | | Gesamtanzahl der Schiffe | | Ladungs- fähigkeit, Tonnen zu 1000 Kilogr. | Beman- nung. | | |
|-------------------------|----------|--------|------------|--------|-------------------|--------|---------------------|--------|-----------------------------------|--------|----------|--------|----------|--------------------------------|------|--------------------------------------------------------|-----------------|--------|------|
| Mecklenburg | Norwegen | | Ostbenburg | | Preußen | | | | | | Portugal | | Schweden | | | | | | |
| | | | | | alte Provinzen | | Provinz Hannover | | Provinz Schleswig- Holstein | | | | | | | | | | |
| bel. unbel. | bel. | unbel. | bel. | unbel. | bel. | unbel. | bel. | unbel. | bel. | unbel. | bel. | unbel. | bel. | unbel. | bel. | unbel. | | | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | 8 | — | 1,840 | 59 | |
| — | — | — | — | — | — | — | 25 | — | — | 4 | — | — | — | — | 31 | — | 1,218 | 70 | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | 11 | — | 2,246 | 79 | |
| — | — | 1 | — | — | — | 1 | — | 32 | — | 15 | — | — | 1 | — | 228 | — | 26,907 | 1124 | |
| — | — | — | 1 | — | — | — | 32 | 42 | — | 3 | 53 | — | — | — | 74 | 125 | 12,867 | 646 | |
| — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | 9 | — | 1,279 | 44 | |
| — | — | 8 | — | — | — | — | 5 | — | — | — | — | — | — | — | 8 | — | 1,433 | 53 | |
| — | — | — | — | 8 | — | — | 4 | 1 | — | 1 | — | — | — | — | 13 | 1 | 568 | 25 | |
| — | — | — | — | — | — | — | 49 | 1 | — | 27 | 1 | — | — | — | 77 | 2 | 2,251 | 174 | |
| 1 | — | — | — | — | — | 1 | — | 4 | — | 13 | — | — | — | — | 19 | — | 1,318 | 67 | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | 252 | 7 | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 11 | — | 3,372 | 104 | |
| 1 | — | 4 | 1 | 8 | — | 2 | — | 152 | 44 | 65 | 54 | 1 | — | 1 | — | 490 | 128 | 55,551 | 2462 |
| | | | | | | | | | | | | | | | | 618 | | | |

3 See-Dampfschiffe.

Jahre 1874 abgegangenen Seeschiffe.

| b e r S c h i f f e . | | | | | | | | | | | | | | | | Gesamtanzahl der Schiffe | | Ladungs- fähigkeit, Tonnen zu 1000 Kilogr. | Beman- nung. |
|-------------------------|--------|----------|--------|------------|--------|-------------------|--------|---------------------|--------|----------|--------|----------|--------|-----------------------------------|--------|--------------------------------|--------|--------------------------------------------------------|-----------------|
| Mecklenburg | | Norwegen | | Ostbenburg | | Preußen | | | | Portugal | | Schweden | | | | | | | |
| | | | | | | alte Provinzen | | Provinz Hannover | | | | | | Provinz Schleswig- Holstein | | | | | |
| bel. | unbel. | bel. | unbel. | bel. | unbel. | bel. | unbel. | bel. | unbel. | bel. | unbel. | bel. | unbel. | bel. | unbel. | bel. | unbel. | | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | 8 | 1 | 1 | — | — | — | — | — | 10 | 1 | 313 | 23 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | 14 | — | 12 | — | — | — | — | — | 36 | — | 2,617 | 131 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | 250 | 10 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | 15 | 10 | 8 | 2 | — | — | — | — | 74 | 106 | 23,029 | 925 |
| — | 1 | — | 5 | — | — | — | 1 | 7 | 71 | 5 | 70 | — | 1 | — | — | 22 | 237 | 21,638 | 947 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | 170 | 6 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | 40 | 3 |
| — | — | — | 2 | — | — | — | — | — | 3 | — | — | — | — | — | — | 2 | 13 | 2,271 | 88 |
| — | — | — | — | 7 | 1 | — | — | 14 | 1 | — | — | — | — | — | — | 24 | 2 | 967 | 63 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | 43 | 5 | 9 | — | — | — | — | — | 53 | 5 | 1,835 | 139 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | 4 | — | 5 | — | — | — | — | — | 14 | — | 810 | 42 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | 2 | — | 277 | 11 |
| — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | 4 | — | — | — | — | — | 2 | — | 128 | 7 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | 4 | — | 6 | — | — | — | — | 1 | 15 | 3 | 1,573 | 74 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | 270 | 9 |
| — | 1 | — | 7 | 7 | 1 | 1 | 1 | 110 | 91 | 47 | 72 | — | 1 | 1 | — | 257 | 369 | 56,188 | 2478 |
| | | | | | | | | | | | | | | | | 626 | | | |

1 Neubau von 312 Tonnen.

Angekommene Flußschiffe.

| Woher die Schiffe gekommen. | Nationalität der Fahrzeuge | | | | | | | | | | | | | | | | Gesamt- anzahl der Schiffe | | Ladungs- fähigkeit, Tonnen zu 1000 Kilogr. | | |
|--------------------------------|----------------------------|------|----------|------|-----------------------|------|----------------|------|---------|------|--------|------|------------------|------|-------------|------|-------------------------------------|------|--------------------------------------------------------|---------|---------|
| | Preußen | | | | | | | | Hamburg | | Lübeck | | Mecklen- burg | | Oesterreich | | | | | Sachsen | |
| | alte Provinzen | | Hannover | | Schlesw.- Holstein | | Lauen- burg | | | | | | | | | | | | | | |
| | bel. | unb. | bel. | unb. | bel. | unb. | bel. | unb. | bel. | unb. | bel. | unb. | bel. | unb. | bel. | unb. | bel. | unb. | | | |
| Hamburg und Altona . | 163 | 35 | 2309 | 1182 | 63 | 140 | 22 | 2 | 574 | 446 | 2 | — | 43 | 6 | 3 | 7 | 3 | 17 | 3182 | 1835 | 159,968 |
| Unter-Elbe..... | — | — | 1331 | 78 | 318 | 161 | — | — | 7 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1656 | 179 | 38,397 |
| Ober-Elbe..... | 59 | 2 | 71 | 45 | — | — | 3 | 2 | 50 | 157 | — | — | 6 | — | 2 | 1 | 1 | — | 192 | 207 | 14,427 |
| Summe | 222 | 37 | 3711 | 1305 | 381 | 241 | 25 | 4 | 631 | 603 | 2 | — | 49 | 6 | 5 | 8 | 4 | 17 | 5030 | 2221 | 212,792 |
| | | | | | | | | | | | | | | | | | | | 7251 | | |

Außerhalb des Hafens an der Fabrik von Kaiser u. Co. wurden 137 Fahrzeuge mit 4937 Tonnengehalt entladen und 37 Fahrzeuge mit 1130 Tonnengehalt beladen.

Abgegangene Flußschiffe.

| Wohin die Schiffe gegangen. | Nationalität der Fahrzeuge | | | | | | | | | | | | | | | | Gesamt- anzahl der Schiffe | | Ladungs- fähigkeit, Tonnen zu 1000 Kilogr. | | |
|--------------------------------|----------------------------|------|----------|------|-----------------------|------|----------------|------|---------|------|--------|------|------------------|------|-------------|------|-------------------------------------|------|--------------------------------------------------------|---------|---------|
| | Preußen | | | | | | | | Hamburg | | Lübeck | | Mecklen- burg | | Oesterreich | | | | | Sachsen | |
| | alte Provinzen | | Hannover | | Schlesw.- Holstein | | Lauen- burg | | | | | | | | | | | | | | |
| | bel. | unb. | bel. | unb. | bel. | unb. | bel. | unb. | bel. | unb. | bel. | unb. | bel. | unb. | bel. | unb. | bel. | unb. | | | |
| Hamburg und Altona . | 46 | 170 | 2136 | 1491 | 58 | 125 | 1 | 39 | 619 | 436 | — | 2 | 2 | 31 | 2 | — | 3 | 1 | 2867 | 2295 | 154,825 |
| Unter-Elbe..... | — | — | 583 | 720 | 224 | 200 | — | — | 10 | 3 | — | — | — | — | — | — | — | — | 817 | 923 | 38,056 |
| Ober-Elbe | 42 | 1 | 47 | 39 | — | — | 6 | — | 129 | 37 | — | — | 11 | 2 | 11 | — | 18 | 1 | 264 | 80 | 19,697 |
| Summe | 88 | 171 | 2766 | 2250 | 282 | 325 | 7 | 39 | 758 | 476 | — | 2 | 13 | 33 | 13 | — | 21 | 2 | 3948 | 3298 | 212,578 |
| | | | | | | | | | | | | | | | | | | | 7246 | | |

Gesamtübersicht des Schiffsverkehrs seit 1868.

Es liefen ein:

| im Jahre | Schiffe | Lastengehalt | Flußschiffe | Lastengehalt | Gesamtklasten |
|------------|---------|--------------|-------------|--------------|---------------|
| 1868 | 676 | 24,578 | 7687 | 116,836 | 141,414 |
| 1869 | 636 | 25,005 | 8419 | 137,693 | 152,698 |
| 1870 | 499 | 17,198 | 7651 | 119,948 | 137,146 |
| 1871 | 689 | 30,259 | 7369 | 121,495 | 151,753 |
| | | Tonnen | | Tonnen | Gesamtktonnen |
| 1872 | 721 | 59,211 | 9919 | 319,552 | 378,763 |
| 1873 | 656 | 55,461 | 7850 | 235,545 | 291,006 |
| 1874 | 618 | 55,551 | 7251 | 212,792 | 268,343 |

Rußland.

Die Messe von Nischnij Nowgorod.

Ihre gegenwärtige Wichtigkeit für den Welthandel und ihre Zukunft.
(Schluß.)

d. 4. Lebendes Vieh spielte im Asiatischen Handel sowohl im Export wie Import eine unbedeutende Rolle. Im Jahre 1872 wurden von Rußland ausgeführt nach China für 13,000 Rbl. (gegen 10,000 Rbl. 1871), nach der Türkei 65,000 Rbl. (gegen 46,000 Rbl. 1871),

nach Asien im Ganzen 80,000 Rbl. (gegen 56,000 Rbl. 1871). Eingeführt wurden nach Rußland 1869 aus China 50,000 Rbl. (1872: 48,000 Rbl., 1871: 12,000 Rbl.), aus der Türkei 1872: 157,000 Rbl. (1871: 125,000 Rbl., 1868: 84,000 Rbl., 1861: 69,000 Rbl.), 1871 aus Persien 29,000 Rbl., aus ganz Asien 166,000 Rbl., und 1861 aus der Kirgisenssteppe 2,949,000 Rbl. Vieh. Der Viehhandel mit China kann bloß von Ostibirien ausgegangen sein, der nach der Asiatischen Türkei bloß von Transkaukasien, also zwei Provinzen, deren Viehhandel gewiß mit der Messe von Nischnij in keiner wesentlichen Verbindung steht; es bleibt also bloß Persien übrig, das aber wahrscheinlich auch Vieh von

den unteren Wolgagegenden und dann natürlich auch ohne Vermittelung von Nischnij bezogen hat.

Ebenfalls berührt der Russische Viehhandel mit Westeuropa, welcher an sich sehr bedeutend ist, aber von westlicher als Nischnij gelegenen Gegenden direkt nach Westeuropa betrieben wird, das an sich schon geringfügige Viehgeschäft auf der Messe von Nischnij.

Während bisher der Handel Rußlands mit dem Auslande unter

Berücksichtigung seiner Beziehungen zur Messe von Nischnij nach Waarenbranchen gesondert betrachtet wurde, sei hier noch eine nach den einzelnen Ländern geordnete Uebersicht gegeben, unter dem Bemerkten, daß bei den Summirungen alle, auch die unbedeutenderen oben nicht aufgeführten Posten in Rechnung gezogen sind.

Was zunächst Asien betrifft, so exportirte Rußland 1869 nach China

| | Rbl. | Rbl. | Rbl. | Rbl. | Rbl. |
|---------------------------------|------------|-----------------|----------------|---------------|-----------------|
| China | 5,146,000 | (1872 2,825,000 | 1871 3,481,000 | 1870 417,000) | |
| Ehiwa (bez. auch Taschkent).... | 4,752,000 | („ 4,000 | „ 3,000 | „ 22,000 | 1867 5,965,000) |
| Persien | 1,749,000 | („ 1,693,000 | „ 1,429,000 | „ 1,499,000) | |
| Asiatische Türkei | 3,535,000 | („ 3,552,000 | „ 3,470,000 | „ 3,125,000) | |
| Bukhara | 877,000 | („ | „ | „ | 4,310,000) |
| Kirgisiensteppe | 5,251,000 | („ | „ | „ | 6,359,000) |
| Anderer Länder | 546,000 | (1872 1,257,000 | 1871 529,000 | 1870 (?) | |
| Ganz Asien | 21,859,000 | („ 9,332,000 | „ 8,904,000 | „ 8,379,000 | 16,636,000) |

wobei in der Summe für ganz Asien 1869 2,891,000 Rbl., Edelmetalle in Barren und Münzen eingeschlossen, in allen Jahren aber auch die Bruchzahlen zugerechnet sind. Die starke Differenz zwischen 1869 und den späteren Jahren darf nicht auffallen, da mit der 1868 verfügt und im zweiten Jahr darauf zur Wirkung gekommenen Aufhebung der Orenburgischen und der Westsibirischen (im Süden dieses Landes von West nach Ost laufenden) Zolllinie der ganze Handel des Russischen Turkestan (Taschkent), der Kirgisiensteppen und Bukharas sich nicht mehr bemerkbar machte. In der letzten Position sind unter „Anderer Länder“ hauptsächlich

Westeuropäische Länder zu verstehen, welche aus den Schwarzen Meereshäfen von Transkaukasien zuweilen bedeutende, aber meist sehr unbedeutende Posten direkt beziehen, so z. B. Oesterreich 1872 unter Anderem für 12,000 Rbl. Holz, Frankreich unter Anderem einen beträchtlichen Posten Rohseide — es ist hier auf diesen Handel nach Westeuropa nicht weiter eingegangen worden, weil derselbe außer aller Beziehung zur Messe von Nischnij steht.

Rußland importirte 1869 aus

| | Rbl. | Rbl. | Rbl. | Rbl. | Rbl. |
|---------------------------------|------------|-----------------|----------------|-----------------|-----------------|
| China | 5,332,000 | (1872 8,015,000 | 1871 6,525,000 | 1870 6,769,000) | |
| Ehiwa (bez. auch Taschkent) ... | 1,551,000 | („ 17,000 | „ 1,000 | „ 12,000 | 1867 6,214,000) |
| Persien | 5,221,000 | („ 4,924,000 | „ 3,948,000 | „ 4,368,000 | 2,289,000) |
| Asiatische Türkei | 4,553,000 | („ 6,275,000 | „ 5,446,000 | „ 6,954,000 | 4,344,000) |
| Bukhara | 845,400 | | | | |
| Kirgisiensteppe | 4,518,000 | | | | |
| Anderer Länder | 85,000 | („ 3,000 | „ 10,000 | | |
| Ganz Asien | 24,715,000 | („ 19,234 | „ 15,930,000 | „ 20,510,000). | |

Für diese Importtabelle gelten dieselben Bemerkungen, wie für die unmittelbar vorhergehende Exportübersicht, nur daß hier in der Gesamtsumme für Asien pro 1869 608,000 Rbl. Edelmetalle in Barren und Münzen in Rechnung zu stellen waren.

Im Ganzen zeigen Ausfuhr und Einfuhr zusammen im Asiatischen Handel 1869 einen Umsatz von 46,574,000 Rbl. einschließlich der baaren Edelmetalle (China 10,478,000 Rbl., Kirgisiensteppe 9,769,000 Rbl., Asiatische Türkei 8,088,000 Rbl., Persien 6,970,000 Rbl., Ehiwa und Taschkent 6,303,000 Rbl., Bukhara 4,331,000 Rbl., andere Länder 631,000 Rbl.), während die Asiatischen Waaren auf der Nischnij-Messe einen Umsatz von etwa 38,000,000 Rbl. erzielten, wenn man sämtliche zugeführte Waaren als verkauft betrachtet, was der Wahrheit nahe kommen wird. Allerdings sind bei den Meßberichten die Transkaukasischen Waaren unter die Asiatischen eingerechnet, bei den Zollausweisen aber nicht; dagegen fehlen in ersteren wieder die Zufuhren aus Kleinasien, die sich zum großen Theil unter eben jenen Transkaukasischen Waaren als Armenische verbergen, und wenn man vollends noch die Sibirischen Waaren, die wieder in den Zollausweisen fehlen und in den Meßberichten den Europäisch-Russischen Waaren zugerechnet sind, als Asiatische in Rechnung zieht, so ergibt sich, daß der Umsatz der Messe von Nischnij an Asiatischen Waaren der Summe des Export und Imports auf den Asiatischen Grenz Zollämtern, also der Werthsumme des ganzen Handels Rußlands mit Asien ungefähr gleichkommt, woraus folgt, daß die Messe von Nischnij der fast ausschließliche Umschlagplatz, der eigentliche Centralpunkt für den ganzen Asiatischen Handel Rußlands ist.

Preuß. Handels-Archiv 1875. I.

Absolut genommen nur halb so groß, im Verhältniß zu den Werthen des Handels mit Westeuropa aber außerordentlich viel geringer ist der Umsatz des Westeuropäischen Handels der Messe von Nischnij. Im Jahre 1869 betrug die Ausfuhr Rußlands nach Westeuropa 256,507,000 Rubel (gegen 317,709,000 Rbl. 1872), der Import nach Rußland 324,101,000 Rbl. (gegen 415,991,000 Rbl. 1872), zusammen 580,608,000 Rubel. Hiervon kamen von England 263,371,000 Rbl., Deutschland 248,646,000 Rbl., Oesterreich-Ungarn 43,344,000 Rbl., Frankreich 41,420,000 Rbl., die Türkei 24,737,000 Rbl., Italien 21,752,000 Rbl., die Vereinigten Staaten von Amerika 13,372,000 Rbl., Holland 12,824,000 Rbl., Belgien 12,157,000 Rbl., Dänemark 7,205,000 Rbl., Schweden und Norwegen 9,864,000 Rbl., Rumänien 6,958,000 Rbl., Griechenland 3,646,000 Rbl., Spanien und Portugal 1,711,000 Rbl., die Südamerikanischen Staaten 845,000 Rbl. und andere Staaten 13,564,000 Rubel.

Die Hauptartikel des Asiatischen Handels ergeben sich aus dem Obengesagten; die Hauptartikel des Europäischen Handels, deren Einfuhr nach Rußland für die Messe in Nischnij von Wichtigkeit ist, waren Garne und Gewebe aus Manchester, Cachemir, dem Wuppertal, Mülhausen und der Schweiz, Luche aus Frankreich, Belgien und Aachen, Seide und Sammet aus Lyon, Aachen und der Schweiz, Kolonialwaaren aus London, Amsterdam und Rotterdam, Tabak aus Nordamerika und Bremen, Rohseidengeweben aus Deutschland (schon von den Waaren aus Kaluga in ihrem Absatz beeinträchtigt), Metalle, Kurzwaaren, Stahlwaaren und Instrumente aus Sheffield, Birmingham, Iserlohn (unter denen die

Deutschen schon seit 12 Jahren von vielen Bewohnern Ostrusslands den Engländern vorgezogen werden), Sensen aus Steiermark, Maschinen aus England und Chemnitz, Farbstoffe aus London und den chemischen Fabriken Frankreichs und Deutschlands — im Allgemeinen sind so eben die Provenienz-Länder, Städte dagegen nur da angeführt worden, wo sie als Centralpunkte des Handels mit Moskau und Nischnij in der betreffenden Branche zweifellos feststehen.

Für den Export nach Westeuropa, speziell den Petersburger Export, sind die Hauptplätze (in derselben Reihenfolge wie oben die Staaten geordnet) London, Hamburg und Stettin, Dänkirchen, Antwerpen und eine Anzahl Plätze in Schweden und Finnland, die Haupt-Artikel aber Hanf, Häute, Getreide, Kupfer, Pottasche und Zerpentin. Für Deutschland sind von besonderem Interesse Baumwolle (soweit sie auf die Baumwoll-Industrie überhaupt influirt), Wolle, Luche (insofern sie auf den Markt überhaupt Einfluß üben), Pferdehaare und Kameelhaare (besonders über Petersburg bezogen), Pferdebesen und Mähnen, Hanf, Pelze und Häute (letztere und Luchten besonders über Petersburg bezogen), Thee, Tabak aus Scharatof (besonders über Petersburg ausgeführt), Metalle und Federn.

Der Umsatz im Westeuropäischen Handel auf der Nischnij-Messe aber, selbst wenn man alle Waaren als verkauft annimmt, erreicht doch nur einen Werth von 26,916,000 Rbl., also etwa nur den 22. Theil des Gesamt-Umsatzes von ganz Rußland mit Westeuropa, und ist noch dazu stets in verhältnißmäßigem Sinken begriffen.

Das Verhältniß der Messe von Nischnij zum Welthandel stellt sich also schließlich so, daß dieselbe an dem Handel Rußlands mit Westeuropa noch nicht mit 5 pEt. theilhaftig ist, daß sie dagegen den kontinentalen Handel Rußlands mit Asien vollständig und fast ausschließlich beherrscht.

XVIII.

Es ist eine allgemeine, für ganz Westeuropa gältige Erfahrung, daß in neuer Zeit die Messen und der Messverkehr überhaupt zurückgehen, obwohl der Käufer daselbst die größte Auswahl, der Verkäufer und Fabrikant an sich die reichste Gelegenheit für Absatz findet. Der hauptsächlichste Grund des Rückganges der Messen dürfte sein, daß der Handel in neuerer Zeit den Käufern nicht mehr die gesammten Waarenquantas vorführt, wozu er, um dieselben einer wirklich großen Anzahl von Käufern vorlegen zu können, einen Sammelplatz für dieselben, d. h. einen Messplatz brauchte; vielmehr begnügt der heutige Handel sich damit, den Käufern durch Handlungsreisende bloß Proben seiner Waaren vorlegen zu lassen, und er erhält darauf reichliche Bestellungen, auf welche hin dem Käufer die Waaren, ohne erst einen Messplatz zu berühren, auf direktestem Wege ins Haus zugesandt werden — der Verkäufer hat, wenn dieser Ausdruck gestattet ist, mit der Einführung des Systems der Handlungsreisenden die Offensive ergriffen. Die Möglichkeit aber, durch Handlungsreisende wirklich alle einzelnen Käufer eines bestimmten Gebiets aufzusuchen, ja, nicht bloß an Diejenigen, welche sonst zur Messe gekommen wären, Waaren abzugeben, sondern auch vielen Anderen solche zu ortroyiren, also den Absatz erheblich zu erweitern, also das bestimmte Gebiet vollständig auszubenten, und andererseits sanfter einzelne kleine Quantas den einzelnen Konsumenten zuzufinden zu können, ist erst durch die in den letzten Jahrzehnten so außerordentlich vervollkommenen Kommunikationsmittel geschaffen worden.

Für die Messe von Nischnij liegen die Verhältnisse insofern etwas anders, als ein Haupttheil des Gebiets, dessen Handel sie regulirt, die ganze Gegend östlich der Wolga, sowie das westliche Mittelasien noch nicht durch Eisenbahnen erschlossen ist; aber dieser Mangel wird theilweise durch die vortrefflichen Flußkommunikationen ersetzt, er wird in naher Zukunft durch Eisenbahnen auch in jenen Gegenden zum größten Theil gehoben werden, und die westlich der Wolga liegenden Theile des Messgebiets sind

in den letzten Jahren schon mit einem ziemlich dichten Eisenbahnnetz überzogen worden. Außerdem wirkt, wo Handlungsreisende keinen bequemen Weg zum Aufsuchen der Kunden und zum nachherigen Zuschieben der Waaren finden würden, der Handel der oben genannten Rhodjébschischki in ähnlicher Weise, der Handel jener Hausirer, welche mit ihrem Wagen voll Waaren die Gegend durchstreifen und die Bewohner der Mähe überheben, sich zum Einkauf auf die Messe zu begeben.

Ein anderes Moment, das für die künftige Bedeutung der Messe Gefahren zu bieten schien, ist die vor 12 Jahren erfolgte Fertigstellung der Eisenbahnverbindung Nischnijs mit Moskau, dem großartigen Centralpunkt des russischen Handelsverkehrs; man hätte voraussetzen können, daß nach Vollenbung der Eisenbahn die meisten Leute, welche früher die Messe besuchten, es jetzt bequemer finden würden, ihre Reise auch noch die verhältnißmäßig kurze Strecke bis Moskau hin fortzusetzen, wo sie sich sofort im Centrum der Handelsthätigkeit und der Waarendepots befänden.

Nichtsdestoweniger ist die Messe seit Fertigstellung jener und anderer Eisenbahnen nicht zurückgegangen, sondern sie blüht fort und fort mehr auf, und ein Bericht aus dem Jahre 1873 sagt hierüber: „Die Jahrmärkte der Ukraine haben von ihrer Bedeutung seit dem leichteren Verkehr durch Eisenbahnen erheblich eingebüßt; nicht so Nischnij, wo sich in der Abwidlung der Produktzufuhren Sibiriens unter Anderem mit Pelzwaaren, Eisen, Kupfer und Centralasiens mit Thee, Baumwolle, Seide, des Kaukasus mit Krappwurzel und Baumwolle, Persiens mit Baumwolle und Früchten die Liquidirung des großen inneren russischen Handels nach Jahresfrist vollzieht. Die ganze Moskowitzsche Handelswelt, Händler und Fabrikanten, begiebt sich mit ihren Waaren auf diesen Markt.“ „Mit Verbesserung der Kommunikationen ist bis jetzt stetig die Zufuhr von Waaren und die Summe des Umsatzes gewachsen“, „die rasche Entwicklung des Eisenbahnnetzes hat günstig gewirkt“, „alle einigermaßen bedeutenden Häuser Moskaus entsenden nach Nischnij ihre Vertreter und Proben ihrer Waaren“. Man sucht also den Grund, weshalb die Messe von Nischnij nicht zurückgegangen ist, also der Handel sich nicht nach Moskau konzentriert hat, darin, daß das sehr vervollkommnete Eisenbahnnetz die Zufuhr der Waaren, das Zustromen der Besucher nach Nischnij bedeutend erleichtert (wie denn wirklich die Bahn nach Nischnij viel Güter, namentlich aber viele Personen befördert); aber genau derselbe Vortheil gilt auch für Moskau, das von Osten her fast ebenso leicht, von Westen her leichter als Nischnij zu erreichen ist. Der Grund, weshalb zur Messzeit nicht der Verkehr sich von Nischnij nach Moskau konzentriert, sondern Moskau nach Nischnij auswandert, muß ein anderer sein.

Wirklich bedeutende Waarenmassen, namentlich solche von Osten her, kann Moskau nicht mit so geringen Transportspesen beziehen wie Nischnij (noch dazu meist ohne Umladung) auf seinen Wasserwegen, die den Fahrzeugen einen bedeutenden Liefgang gestatten und an denen außerdem ein großer Theil der Hauptfabrikstädte liegt, und wo einmal der voluminösen Waarenmassen wegen sich eine große Menge von Besuchern sammelt, dahin strömen naturgemäß auch die meisten anderen Waaren, welche Absatz suchen. In diesen Vorzügen, welche Nischnij durch seine Wasser-Verbindung genießt, und ihren weiteren Konsequenzen liegt wahrscheinlich der Grund, weshalb der Moskauer Handel es vorzieht, sich seinerseits zur Messzeit nach Nischnij zu begeben, und, so zu sagen, dem Orient nach Nischnij entgegenzukommen, welches dadurch gleichsam zu einer kommerziellen Vorstadt Moskaus gemacht worden ist, ähnlich wie Bremen sich Bremerhaven seiner bequemen Wasser-Verbindung wegen als Vorstadt geschaffen hat. Man darf eine Bestätigung dieser Auffassung in der Bemerkung einer russischen Zeitung finden, daß Nischnij mehr und mehr seinen allgemein russischen Charakter verliert, immer mehr zu einer Ausstellung der Moskauer Fabrikanten sich gestaltet. Der geschilderte Vorzug Nischnijs wird immer bleiben, wenn die Wasserwege sich nicht verschlech-

tern oder sich gar verbessern, um so mehr, als die von Osten kommenden Waaren, welche für Moskau, Petersburg und die Hauptpunkte des Westens bestimmt sind, nicht etwa einen großen, vertheuernden Umweg machen müssen, um nach Nischnij zu gelangen, sondern diesen Meßplatz fast als Station auf ihrem Wege ziemlich in der Richtung finden, die sie doch immer einschlagen müßten, und sogar genau in der Richtung, die sie notwendig in allen denjenigen Fällen einschlagen müssen, wo die Wasserbeförderung vorteilhafter ist.

Aus diesen Gründen wird Nischnij für den östlichen Handel, namentlich mit voluminösen oder schweren Gütern, wahrscheinlich immer seine Bedeutung behalten, während der Handel mit dem Westen, soweit er nicht durch die Sommerkampagne des Moskauer Handels auch nach Nischnij gezogen wird, mit der Zeit wohl durch Moskau und auch durch im Westen neu sich bildende Handelscentren (z. B. Odessa für den Thee, einen anderen wesentlichen Platz für den Zucker u. s. w.) eine bedeutende Beeinträchtigung erfahren dürfte.

Wegen der in Vorstehendem auseinandergesetzten Wichtigkeit der Wasserverbindungen Nischnijs ist oben auf das System derselben in seinem gegenwärtigen Zustand so ausführlich eingegangen worden, hier wird es angezeigt sein, die Zukunft dieser Wasserverbindungen ins Auge zu fassen, weil von ihnen die Zukunft Nischnijs abhängt.

Das Fortbestehen der Wassercommunication in ihrer gegenwärtigen Vortrefflichkeit ist zur Zeit nach zwei Richtungen hin durch die in geographischen Progressionen zunehmende Entwaldung der Forstbistricte Rußlands sehr bedroht, die auch vom allgemeinen volkswirtschaftlichen Standpunkte aus schwer zu beklagen ist.

Rußland ist bekanntlich ein mit Wäldern ungemein reich gesegnetes Land, aber der Verbrauch von Holz ist in neuerer Zeit so ins Ungeheure gestiegen, daß der natürliche Reichthum auch nicht entfernt genügen kann. Die Eisenbahnen und die Dampfschiffahrt haben auf die neuere Entwicklung Rußlands äußerst segensreich gewirkt, aber sie sind insofern ein Unsegen geworden, als sie Holz in so ungemessenen Quantitäten konsumiren, daß kein Nachwuchs der Forsten das nöthige Quantum ersetzen kann. Bei dem Mangel billiger Steinkohle werden mit spärlichen Ausnahmen in der Nähe der Seehäfen alle Lokomotiven, alle Flußdampfschiffe mit Holz geheizt, längs der Hauptbahnstrecken Rußlands wenigstens, die zum größten Theil im Walde dahinlaufen, sieht man heutzutage fast nur noch junges Holz.

Die Entwaldung wirkt nun zunächst insofern höchst nachtheilig, als die Gleichmäßigkeit des atmosphärischen Niederschlags gestört wird, und im Winter Ueberschwemmungen, im Sommer Wassermangel eintritt, so daß die Untiefen in den Flüssen die Schifffahrt erheblich hindern; man klagt neuerdings sehr über das Flachwerden der Flüsse im Sommer, und das Fahrwasser der Wolga hat zwischen Kasan und Nischnij im Sommer bereits Stellen von nur 3 Fuß Tiefe, so daß bloß flachgehende Fahrzeuge passiren können; die tiefergehenden mit großen Kosten ablichten müssen.

Die Benutzbarkeit des Wasserweges ist aber nicht allein von seiner Tiefe abhängig, heutzutage, wo des rascheren Umsatzes wegen die Beförderung, wo irgend möglich, durch Dampf bewerkstelligt wird, sind auch die Preise der Brennmaterialien von entscheidender Wichtigkeit für die Benutzbarkeit einer Wasserstraße, da sie auf die Transportkosten einen wesentlichen Einfluß üben. Diese Preise steigen in Rußland, seitdem der Hochwald in der Nähe der Flüsse und auch der Bahnen niedergeschlagen ist, von Jahr zu Jahr, da die Heranschaffung des Holzes theurer wird. Der Entwaldung vorzubeugen, giebt es nur zwei Wege: eine rationelle Forstschutzgesetzgebung, welche nur einen bestimmten Procentsatz der Waldungen unter Sicherung entsprechenden Nachwuchses zu schlagen erlaubt, und andererseits vermehrte Produktion oder Heranschaffung anderer Brennmaterialien; zu letzterer wird man auch in dem Falle bald genöthigt

sein, daß kein Forstschutzgesetz erlassen wird, weil die Holzpreise bald so steigen werden, daß man billiger mit Kohlen oder Rückständen der Rappitha-Fabrikation (vergl. oben Abschn. XVI.) heizt, wie letzteres auf den Kaspiischen Dampfern schon jetzt theilweise der Fall ist.

Die Gewinnung von Steinkohlen soll deshalb zu keiner genügenden Entwicklung gekommen sein, weil der Russe dazu angeblich wenig Neigung und Geschick hat, der ausländische Bergmann aber bei der Bewölkung kein Entgegenkommen findet, und überdies die Russische Kohle nicht von guter Qualität sei. Andere meinen, und wohl richtiger, daß es an der mangelnden Nachfrage nach Kohlen von Seiten der Bahnen läge; was aber die Qualität angeht, so bezeugen Betriebsbeamte Sibirischer Bahnstrecken, daß wenigstens die Sibirische Kohle auf ihren Strecken sich recht gut bewähre. Rußland besitzt ziemlich umfangreiche Steinkohlen- und Anthracit-Lager, welche im Jahre 1871 folgende Erträge lieferten:

20,461,000 Pud die Donezische Bergkette in den Gubernien Jekaterinosslawsk und Charkow;

18,008,000 Pud das Weichselbassin;

8,667,000 Pud das Moskauer Bassin (in den Gubernien Tula, Kaluga, Smoljensk, Moskau, Kasan, Twerj und Nowgorod), dessen Ausbeutung namentlich bei Tula bereits stärker in Angriff genommen ist;

832,000 Pud das Ural-Bassin im Permischen Gouvernement (außerdem sind bei Irbit im Gouvernement Perm neuerdings 8 Faden tief liegende, 2—3 Arschinen dicke Anthracitlager gefunden worden);

228,000 Pud das Kusnejsche Bassin im Sibirischen Gouvernement Tomsk (1873 dagegen wurden bereits 11,100,000 Pud Steinkohlen in diesem Gouvernement, in Ostibirien außerdem etwa 15,000,000 Pud Steinkohlen gewonnen);

481,000 Pud das Bassin der Kirgisensteppe in den Gebieten Almatinsk und Semipalatinsk;

150,000 Pud das Turkestanische Bassin im Syr Darya-Gebiet.

Diese Bassins lieferten zusammen im Jahre 1871 35,009,000 Pud Steinkohlen und 14,190,000 Pud Anthracit (im Jahre 1872 einen Werth von 67,023,000 Rbl., während allerdings Preußen allein 1869 1,425,000,000 Pud im Werthe von 49,225,000 Rbl., 1873 1,941,000,000 Pud im Werthe von 129,800,000 Rbl. förderte). Außerdem lieferte die Insel Sakhalin 300,000 Pud Steinkohle, die nach China ging; der Kaulasus, das Land an der Amurmündung, der Semiretschenskijsche Bezirk des Transbaikalischen Gebiets, und Theile des Gouvernements Irkutsk, welche ebenfalls Kohlenlager enthalten, sind wegen ihres Walbreichthums noch gar nicht ausgebeutet worden.

Importirt wurde nach Rußland, wie die Zollausweise lehren, 1871 für 11,332,000 Rbl., 1872 10,598,000 Rbl., 1869 dagegen nur 7,349,000 Rbl. Steinkohle (wovon 4,713,000 Rbl. über die Baltischen Häfen kamen; die meisten davon dürften Englische Kohlen gewesen sein, die als Ballast der Getreide exportirenden Schiffe nach den Seehäfen kommen, zum Theil aber auch Preussische Kohlen; 1873 betrug die Einfuhr 47,479,000 Pud.

Aus dem bisher Gesagten ergibt sich, daß es Rußland an anderem Brennmaterial als Holz nicht mangelt, und es wird also für die Zukunft auch für Hebung des Flußverkehrs darauf ankommen, daß die Kohlenproduktion und ebenso die Rappithaproduktion zu möglichster Entwicklung gelangt, wobei es gilt, die Rückstände der letzteren möglichst allen Orten des Wolgagebiets zuzuführen.

In gewisser Beziehung läßt sich sogar eine Steigerung der Benutzbarkeit der Wasserstraßen hoffen, wenn auch erst in fernerer Zukunft: durch Einführung Heizmaterial sparerer Maschinen (Woolfscher Maschinen) auf den Flußdampfern, und andererseits durch Legung einer

Kette im Flusse, an welcher Kettenschleppdampfer mit ungleich größerem Nugeffekt bez. ungleich geringerem Kohlenkonsum als gewöhnliche Dampfer den Güterverkehr vermitteln können.

Auch wird vielleicht mit der Bezwingung Chinas insofern ein Umschwung zu Gunsten der Benutzung der Wasserstraßen eintreten, als alle Güter, welche bisher noch durch Karawanen aus dem südlichen Central-Asien nach Nordwesten befördert wurden, von jetzt ab durch diese Karawanen bloß nach den Dampfschiff-Stationen J. Alexandrowsskij und Krasnowobsk als Zielpunkten sich dirigiren und von dort aus den Wassertransport benutzen werden. Hierdurch würde so ziemlich der Nachtheil ausgeglichen werden, daß dem letzteren in nicht zu ferner Zeit für leichtere Artikel in den neu zu erbauenden Asiatischen Eisenbahnen eine starke Konkurrenz entstehen wird.

Die Eisenbahnen, welche von der Wolga nach Asien gebaut werden sollen, also die östlich der Wolga gelegenen Theile Rußlands und das westliche, vielleicht das ganze Mittel-Asien erschließen werden, haben für die Zukunft der Messe von Nischnij gleichfalls eine fundamentale Bedeutung, wenn sie auch nicht ganz so wichtig sind als die Wasserstraßen. Für die Zukunft der Messe ist es namentlich von Wichtigkeit, ob die Asiatischen Bahnen oder wenigstens eine Hauptlinie derselben in Nischnij selbst münden wird, wofür in letzterem Orte zur Zeit eine lebhafteste Agitation sich bemerklich macht.

Es ist zunächst die Frage, ob die große östliche Stammbahn ihre Trace durch Südsibirien oder durch die Kirgisensteppes und Turkestan direkt nehmen soll, oder vielmehr (da in fernerer Zukunft wohl auf beiden Tracen Bahnen zu Stande kommen werden), welche derselben eher gebaut werden soll, wobei Nischnij selbstverständlich von dem früheren Zustandekommen der nördlichen Trace mehr zu hoffen hat.

Hinsichtlich dieser nördlichen, quer durch Süd-Sibirien hinlaufenden Bahn aber ist wieder die große Frage, mittelst welcher der drei bisher projektirten Routen-Tracen sie den Anschluß an das Europäische Eisenbahnnetz gewinnen soll. Diese drei Tracen, welche von westlichen Endpunkten des schiffbaren Flußnetzes von Sibirien ausgehen, also, auch ehe die Eisenbahn durch Sibirien fertig ist, die Verbindung mit dem Osten wesentlich erleichtern würden, sind:

- 1) Tjumen (an der Tura, einem Zuflusse des Tobol, welcher sich in den Irtysh, einen Nebenfluß des Obj, ergießt) — Jekaterinenburg (jenseits östlich des Ural) — Perm (westlich des Ural, oder Scharapulj an der Kama) — [ev. Kasánj] — Nischnij; —
- 2) Tjumen — Jekaterinenburg — Perm — Wátka — Rybinsk (an der oberen Wolga, oder aber statt dieses Ortes Jaroslawlj, was weniger wahrscheinlich ist);
- 3) Tscheläbinsk (etwa in gleicher Breite mit Kasánj, südlicher als Jekaterinenburg, auch östlich des Ural, am Mijäsk, einem Nebenfluß des Irtysch, der sich in den Tobol, also einen Fluß des Obj-Systems, ergießt) — Ufa — Tetsiuschi (an der Wolga zwischen Simbirsck und der Kama-Mündung) — Nischnij (da an eine Fortsetzung auf Kasánj wohl nicht zu denken ist).

Von diesen drei Tracen (die, wie man sieht, sämmtlich Endpunkte der bisherigen Flußschiffahrtsverbindung Europas nach dem Ural hin entweder Perm oder Ufa berühren, welche beide bis jetzt ebenso wie Kasánj bloß eine Fluß-, keine Eisenbahn-Verbindung mit dem übrigen Rußland haben) sind natürlich die erste und die dritte für Nischnij äußerst vorthellhaft, und zwar ist letztere insofern noch günstiger, als sie mehr den Verkehr aus dem südlicher gelegenen Central-Asien heranzieht; sehr ungünstig dagegen, und den Verkehr mit leichteren Waaren von Nischnij ableitend, würde das Zustandekommen der zweiten Linie sein, deren Verwirklichung durch die Regierung man jetzt in Nischnij fürchtet.

Im Allgemeinen wird eine Eisenbahn quer durch die bevölkerten Breiten Sibiriens, selbst wenn man von dem reichen China als

Endpunkt derselben abzieht, nicht so unrentabel sein, wie sie Manchem auf den ersten Blick scheinen möchte; schon jetzt ist der Handel über den Ural sehr lebhaft, ein Reisender zählte dort über 4000 Wagen, denen er begegnete. Wenn man Gelegenheit gehabt hat, mit zahlreichen Personen zusammen zu kommen, welche als Offiziere, Beamte, Kaufleute u. Sibirien aus eigener Anschauung kennen gelernt haben, so kommt man zu der Ueberzeugung, daß die südliche Hälfte Sibiriens, so zu sagen, eigentlich nur eine zweite Auflage des Europäischen Rußlands ist, allerdings, seiner noch kontinentaleren Lage wegen, mit etwas stärkeren Temperatur-Extremen in Sommer und Winter, die aber auch im Europäischen Rußland schon bedeutend genug sind, und doch eine bedeutende Produktion zulassen. Auf den nördlichen Abhängen der Gebirge, welche Westsibirien im Süden begrenzen, zieht sich ein breiter, stellenweise sich bedeutend nach Norden erweiternder Streifen äußerst fruchtbarer Ackerlandes hin, der in Zukunft zu einer einfachen westlichen Erweiterung des Europäischen Rußlands werden wird; hier wohnt eine vielfach reiche und lebenslustige Bevölkerung, von deren Luxus in ganz Rußland erzählt wird, und die sich fortwährend vermehrt; hier werden bedeutende Mengen von Getreide (ohne Düngung) produziert, die sich bei dem Anwachsen der Bevölkerung noch sehr vermehren werden; hier wächst vortreffliches Gras, das reichliche Viehzucht gestattet; hierher strömen von Norden und von den südlichen Gebirgen her die Pelzwaaren aus erster Hand, und bedeutende Lager von Steinkohlen harren noch der Ausbeutung. Ostsibirien, das Land westlich vom Jenissei, dessen südlicher, allein bewohnbarer Theil hier in Betracht kommt, hat zwar keinen fruchtbaren Boden, und kann nicht wie Westsibirien Getreide für den Export produziren, aber es besitzt dafür außer Viehweiden, Wald und ausgedehnter Viehzucht bedeutende mineralische Schätze (vergl. oben). Einer Sibirischen Eisenbahn würden alle die genannten Produkte mit großer Leichtigkeit durch die zahlreichen und guten Flußverbindungen zugeführt werden, welche das Land besitzt, und die durch eine ursprünglich von den Branntweinbrennern eingeführte Dampfschiffahrt (auf dem Obj mit seinen Nebenflüssen Irtysh und Tobol und Tura waren schon 1868 16 Dampfer) ausgenutzt werden, während auf dem Baikalsee und den mit ihm in Verbindung stehenden Flüssen die Dampfschiffahrt allerdings durch den Rückgang des Kachka-Theehandels (wegen Verringerung eines Theiles des Thees zur See, und anderer Waaren durch Turkestan) erheblich gelitten hat. Noch sei hier bemerkt, daß jetzt eine Aktiengesellschaft den Obj und die Petschura durch eine Handelsstraße über den Ural verbinden will, um die Sibirischen Produkte direkt nach Norwegen, Schweden und England abzugeben, was allerdings, wenn es gelingen sollte, der Messe von Nischnij vielleicht einigen Eintrag thun würde.

Außer der Sibirischen Bahn ist, wie oben bemerkt, eine Turkestanische Eisenbahn projektirt, deren Zustandekommen, wie oben bemerkt, vielleicht das Zustandekommen der ersteren, wenigstens für die nächste Zeit, verhindern wird. Diese Bahn, deren ausführlicher Vorschlag im Russischen Regierungs-Anzeiger vom 22. Dezember 1873 veröffentlicht war, soll als Fortsetzung der theilweise schon vollendeten Strecke Tula-Moskowsk-Moskau über Penza und Systranz an der Wolga nach Samara geführt werden, von wo sie einen am 13. Dezember 1873 konzessionirten Pferdeisenbahnstrang südlich nach Ural entsendet, und dann über Orenburg nach Taschkent (später vielleicht auch noch nach Buhhara) gehen. Der letzte Theil der Strecke befindet sich noch im Stadium des bloßen Projekts und in Konkurrenz mit einem anderen Projekt, welches von der westlichen Strecke der oben besprochenen Sibirischen Bahn in Jekaterinenburg abzweigend, in nordwest-südöstlicher Richtung über Pietropawlowitsch und Aktmolinsk nach Taschkent gehen soll, wobei man unter den drei Tracen zwischen Aktmolinsk und Taschkent nach dem Urtheil der Aufnahme-Topographen am besten die mittlere über Mungghy und Ulaass Rubul wählen würde. Diese Strecke fiel also ziemlich mit dem hieseri-

gen Handelswege von Taschkent nach dem Meßplatze Irbit zusammen, welcher von ersterem Orte nördlich nach Pietropawlowsk durch die „Sangerwüste“ von Almossin führt, während Taschkent seine Waaren für Rishnij nordwestlich längs des Syr Daria auf der alten Handelsstraße von Bukhara nach Orsk und weiter nach Orenburg oder nach Troitz beförderte, nach Sibirien aber sie über Kuibysa und Semipalatinsk beförderte.

Welche Linie aber auch für die Turkestanische Bahn gewählt werden möge, sie wird immer, wenn auch erst in fernerer Zukunft, eine Fortsetzung nach Osten von allerhöchster Wichtigkeit erhalten, deren Zustandekommen allerdings von politischen Veränderungen abhängig ist. Vom Russischen Turkestan aus führt sowohl im Norden über das bereits Russische Kuibysa am Jil, Umrath und Barak, als auch (durch das Thianschan-Gebirge von dieser Route getrennt) im Süden über Kaschggar und Paratub (von wo ein Weg über Khotan und den Karakorumpaß nach Indien abgeht) ein viel betretener Handelsweg nach der Oase Sami, von welcher aus ein schmaler fruchtbarer Streifen, der auch mit Kohlenlagern versehen ist, an dem Nordabhange des Kailash-Gebirges, zwischen diesem und der Wüste Sothi dahin, nach Singanfu geht den Karawanen als Hauptstraße dient, und auch die Anlage einer Eisenbahn gestatten würde; Singanfu aber ist der Schlüssel zu dem Binnenstraßenreiche des ganzen eigentlichen Chinas.

Außer der Sibirischen und der Turkestanischen Eisenbahn ist als dritter großer Bahn-Traktat für die Zukunft der Messe von Rishnij die Kaukasische Eisenbahn von Wichtigkeit, für welche eine Fortsetzung nach Persien und Indien im Ausblick steht. Bereits ist die 87 Deutsche Meilen lange Strecke von Rostoff an der Don-Mündung nach Wladikawlas im Herzen des Kaukasus im Bau, von wo eine 48 Deutsche Meilen lange Abzweigung nach Pietrowsk am Caspischen Ufer Elendassens projektiert ist, die sich auf einer 86 Deutsche Meilen langen Strecke am Strande in wenig schwierigem Terrain über Lenkoran nach dem Persischen Kharab ober (18 Deutsche Meilen weiter) nach dem gleichfalls Persischen Rescht fortsetzen soll (Dampfer von Kharab nach Rescht legen angeblich die Distanz, vermutlich auf direktem Wege als die Bahn, in 3 Stunden zurück, von Rescht nach Teheran aber ist der Bau einer Eisenbahn bereits am 5. September 1873 begonnen worden (?)). Als Verlängerung der Strecke Rostoff-Wladikawlas führt zuerst eine 28 Deutsche Meilen lange gute Chaussee nach Tiflis, deren Ueberholung durch eine 26 Deutsche Meilen lange Eisenbahn projektiert ist, und diese Stamm-Eisenbahn soll (aus Tiflis sowohl nach Baku im Kuratthal einen Zweig entsendend, als auch nach Poti am Schwarzen Meere einen solchen entsendend, welcher letztere bereits im Betrieb ist) selbst von Tiflis auf einer 57 Deutsche Meilen langen Strecke über Erwan nach Dschula an der Persischen Grenze gehen, von wo sie sich nach Tadmir, dem Haupthandelsplatze Persiens, fortsetzen wird.

Die Kaukasische Eisenbahnlinie von Wladikawlas nach Persien hat nun, wie von Seidlitz und Anderen hervorgehoben worden ist, eine ganz besondere Wichtigkeit infolgedessen, als sie mit der geradesten Verbindungslinie von England, Deutschland und Indien zusammenfällt. Schon ist die ununterbrochene Schienenverbindung von Calais bis Rostoff, ohne allzu große Umwege hergestellt, bis nach der Persischen Grenze projektiert, und von dort will man sie über Teheran, Serat, Kandahar und den Bolanpaß nach Schilapur an der Indusbahn führen — die Entfernung von Teheran nach Schilapur wird auf 310 Deutsche Meilen angegeben, was nicht so viel als etwa von Paris nach Petersburg wäre. Bei der Schwierigkeit der Führung einer Bahn durch so öde und von räuberischen Völkern bewohnte Gegenden wie das östliche Iran, und politischen Schwierigkeiten noch außerdem, steht die Ausführung dieser Indischen Bahn sicherlich nicht in naher Aussicht; jedenfalls aber hat diese Linie sowohl infolgedessen, als sie zum größten Theil durch das Gebiet christlicher Staaten

läuft, als auch wegen ihrer größten Kürze den Vorzug vor ihren Konkurrenzlinien, der Linie von Konstantinopel-Skutar über Aleppo nach dem Persischen Meerbusen, welcher nicht einmal eine ununterbrochene Schienenverbindung herstellt, und den beiden, in verschiedenen Tracen durch Kleinasien vorgeschlagenen 616 bezw. 660 Meilen langen Linien von Skutar über Teheran nach Schilapur, welche auf ihrem ersten Theile im Terrain wie in der Bewohnerschaft der durchgezogenen Gegenden große Schwierigkeiten finden würden. Für Rishnij ist, falls die direkte Indische Linie zu Stande kommen sollte, zwar nicht der Vortheil zu erhoffen, daß die Stadt und die Messe von dem direksten Verkehr zwischen England und Indien Nutzen ziehen könnten, da die genannte Stadt nach Nordosten zu weit aus dem Wege liegt; wohl aber würde ihrem Asiatischen Handel ein weit größeres Gebiet erschlossen werden und die Messe hierdurch bedeutend gewinnen.

Von allen drei so eben besprochenen Hauptbahnen ist anzunehmen, daß durch ihr Zustandekommen sich das Handelsgebiet der Messe von Rishnij erweitern wird, und zwar durch die Sibirische und die Turkestanische Bahn ohne Einschränkung, wenn sie in Rishnij selbst ihren Anschluß an das Europäische Bahnnetz finden; ist letzteres nicht der Fall, so wird allerdings ein Theil des neuentstehenden und auch ein Theil des bisherigen Verkehrs von Rishnij und seiner Messe abgezogen werden.

Es erübrigt noch, die Zukunft der Messe hinsichtlich ihrer einzelnen Hauptartikel ins Auge zu fassen, soweit sich dies nicht schon aus dem Obengesagten ergibt.

Was die Textil-Industrie anbelangt, so werden bei dem stetig wachsenden Bedarf des Ostens und der sich immer mehr steigenden Veredelung der Russ. Fabrication die Russ. Fabricate (die schon jetzt von den Russischen Konsumenten wegen der Solidität und Reellität gegenüber den meisten aus England importirten Stoffen gerühmt werden) wahrscheinlich ein immer wichtigerer Artikel in Rishnij, besonders für den Absatz nach Osten werden. Zwar wird mit dem im Osten steigenden Wohlstande auch die Nachfrage nach feineren Westeuropäischen Artikeln wachsen, in denen, was Geschmack angeht, namentlich in der Seiden- und Konfektionsbranche nun einmal die Französischen und vielleicht auch die Italienischen Produzenten durch natürliche Begabung den Vorrang haben und behaupten werden, während die Deutschen durch Solidität sich auszeichnen; aber die Nachfrage nach diesen Westeuropäischen Erzeugnissen wird doch nicht so weit steigen, daß sie einen irgend erheblichen Prozentsatz des Gesamtconsums an Textilprodukten darstellte; was den Bedarf der großen Masse angeht, welche gröbere, aber solidere Stoffe braucht, so werden die Westeuropäischen Waaren dieser Art von den Russischen allmählig ganz verdrängt werden.

Unter den Rohstoffen für die Textil-Industrie wird voraussichtlich die Turanische und Persische Baumwolle sich zu einem immer bedeutenderen Artikel gestalten, wie schon oben ausgeführt wurde, und sie wird im Asiatischen Handel wahrscheinlich den bisher ausschlag gebenden Artikel, den Thee, überflügeln; dafür bürgt einerseits die Unmöglichkeit, die Baumwollkultur in Nordamerika bei den dortigen Verhältnissen sehr bedeutend auszudehnen, andererseits der ungemein große Bedarf an Geweben in Rußland selbst und im westlichen Mittel-Asien, welches die Russische Handelspolitik durch Eroberung mit den Waffen, wie durch friedliche Eroberung vermöge ihrer Zollgesetzgebung sich als Exportmarkt zu eröffnen sucht und suchen muß, da sie auf keinen Export nach Westen zu rechnen hat. Fast möchte man sagen, daß durch die Auflassung der Orenburgischen und West-Sibirischen (südlichen) Zolllinie Bukhara, Khotan und Kunduz, vielleicht auch Kaschggar und Paratub Rußland bereits handelspolitisch angeschlossen sind; sie bilden eben, obwohl politisch getrennt, für den Handelsverkehr mit Rußland ein einheitliches Gebiet. Die Gestaltung der Terrainverhältnisse, welche das Tiefland von Turan im Osten und Südosten durch unwegsame Bergketten bezw. das

Hochland durch weite Wästen abschließt, und diese Länder nach außen ebensogut und besser absperrt, als z. B. Transkaukasien von seiner südlichen Zolllinie abgesperrt wird, bürgt zur Genüge dafür, daß durch die offen gelassene Grenze keine anderen als aus jenen Gebieten stammende Waaren eintreten können.

Auch die Seide kann mit der Zeit ein wichtiger Exportartikel Turans werden, wenn es sich bestätigt, daß der ganz neuerdings in Turkestan gefundene wilde Seidenwurm, welcher einen äußerst festen, dauerhaften und feinen Faden spinnt, sich für die Kultur im Großen eignet. Ferner hat man in diesem Jahre (1874) in Kuldscha eine vier Archinen lange Nessel entdeckt, welche bereinst Flauch und ganz vielleicht bedeutende Konkurrenz bereiten und auch auf der Messe dann als wichtiger Faktor erscheinen wird.

Der Pelzhandel in Nishnij wird wenigstens quantitativ wahrscheinlich abnehmen, je weiter die Kultur in Sibirien und Nordrußland steigt, je weniger Hände sich also dem Jange von Pelzhieren widmen werden. Ferner wird der Pelzhandel, wie bisher, so auch in Zukunft großen Schwankungen durch den Einfluß der Mode unterworfen bleiben; in früheren Jahrzehnten waren die Douausrüstungskümer ein ganz bedeutender Absatzmarkt, als dort die Bojaren noch ihre Pelzmägen und Kostüme trugen — jetzt wird dorthin sehr wenig abgesetzt; früher, als die Mode Casfortküte ausbrachte, waren Viberfelle sehr gesucht —, jetzt sind dieselben gänzlich verschwunden; in diesem Jahre sind besonders Sibirische Eichhörnchen in Aufnahme gekommen — binnen einiger Zeit werden sie voranschließlich in viel geringeren Quantitäten verlangt werden.

Der Handel mit Häuten und Leder dagegen dürfte zunehmen, je mehr die von Nomaden bewohnten Steppen von Eisenbahnen durchschnitten werden und billige Heranschaffung des genannten Artikels erleichtert wird.

Auch die Getreide-Zufuhr zur Messe wird in Zukunft wahrscheinlich zunehmen, je mehr in den östlichen Steppen Eisenbahnen gebaut werden; an der Bahn wendet auch der Steppenbewohner sich sogleich zum Ackerbau, weil der Absatz seiner Produkte wegen des billigen Transports leicht ist und Aufläufer dann gleich bei der Hand sind; schon jetzt sieht man längs den Bahnen auch im äußersten Osten nur wenig unkultivierte Steppe, meist schon Ackerfelder sich hinziehen. Allerdings wird der Ackerbau nicht in dem Maße wie bisher lohnen; die Blüthezeit des Getreide-exports für Rußland scheint vorbei zu sein, seitdem das weßliche Nordamerika, das bald von 4 Ostwestbahnen durchschnitten sein wird, ungeheure Getreidemassen auf den Markt zu werfen befähigt worden ist; die ausgedehnte Anwendung von Maschinen in Amerika, und andererseits der Umstand, daß bei der gewaltigen Ausdehnung des Landes Winternten in einem Theile fast stets durch gute Ernten in einem anderen werden ausgeglichen werden, dürfte Amerika definitiv zu einem übermächtigen Konkurrenten des Russischen Exports gemacht haben.

Der Theehandel befindet sich gerade augenblicklich auf dem Punkte der Entscheidung, ob der Land-Import oder der See-Import den Vorrang behaupten wird; zunächst wird der Sieg vielleicht dem Ranton-Thee zufallen, später aber dürfte der jetzt bloß projektirte Bau einer Sibirischen Eisenbahn für den Riakhta-Thee ein entscheidendes Gewicht in die Waagschale werfen, da ein im Verhältniß zu seinem Gewicht und Volumen so werthvoller Artikel wie der Thee den Eisenbahn-Transport sehr gut verträgt. Sobald eine Bahn nach Sibirien existirt, wird in Nishnij wahrscheinlich der Riakhta-Thee wie früher dominiren (doch so, daß als Verkäufer wahrscheinlich mehr Chinesen, weniger Russen als bisher auftreten), wenn auch der zur See bezogene Thee, welcher künftig meist über das Schwarze und das Asowsche Meer gehen wird, die westliche Hälfte Rußlands direkt versorgen und somit dem Handelsgebiet der Nishnij-Messe seine westlichsten Provinzen entfremden wird. Diese verhältnismäßige Einbuße aber dürfte für Nishnij durch die Steigerung des Gesamt-

konsums in ganz Rußland aufgewogen werden, so daß der Theehandel Nishniji nicht abnehmen, der Theebezug Rußlands überhaupt aber ganz beträchtliche Dimensionen annehmen wird.

Für Metalle, die bei ihrem großen Gewicht ja stets den Wasserweg vorziehen werden, wenn nicht besondere Konjunkturen die Abführung in einer Zeit, wo die Wasserwege geschlossen sind, vorthellhaft erscheinen lassen, wird die Nishnij-Messe wohl jedenfalls immer der Hauptmarkt bleiben; in dem eben erwähnten Ausnahmefall aber wird wieder die Sibirische Bahn von höchstem Werth sein, da bisher, wenn Metallquantum wegen Störungen im Wasserverkehr nicht zur Messe abgesandt werden konnten, dieselben bis zur nächsten Messe liegen bleiben mußten, weil der Landtransport per Kasse, namentlich in schlechten Futterjahren nach schneereichen Wintern, zu theuer geworden wäre. Für die Zufuhr werthvoller Metalle, wie Gold, Silber und auch Kupfer, namentlich aus den Sibirischen Bergwerken, wird wahrscheinlich der Eisenbahn-Transport sogar den Vorzug vor dem Wasser-Transport erhalten; da er direkter befördert; in fernerer Zukunft wird vielleicht auch der Kaukasus, sobald er den Kaspiischen Hafenplätzen durch die oben besprochenen Ostwestbahnen erschlossen ist, nach der Messe von Nishnij von seinen unermeßlichen Schätzen an vortrefflichen Erzen der vorzugsweise nächsten Metalle auf dem Wasserwege bedeutende Zufuhren liefern, soweit die Metalle nicht durch die Häfen des Schwarzen Meeres nach Westeuropa abgezogen werden.

Während so die Chancen der Zufuhr von Rohmetallen für die Messe steigen, dürfte auch für den Absatz von Metall, namentlich Eisen-Fabrikaten, der Messe eine bedeutende Erweiterung in Aussicht stehen. In Turan sind die eisernen Werkzeuge (auch Ackerbaugeräthe) verhältnismäßig sehr selten, sehr roh und trotzdem sehr kostspielig. Hier eröffnet sich der Russischen Eisen-Industrie ein ganz bedeutender Markt, der fast eben so ergiebig zu werden verspricht als der dortige Markt für Baumwollfabrikate; schon jetzt sind nach einem sehr unparteiischen Gewährsmann in Kaschgar Russische Eisengefäße die gewöhnlichen Gefäße für die Zubereitung der Speisen.

In der Zufuhr und dem Absatz der Farbewaaren wird sich ein großer Umschwung vollziehen, von dessen Beginn bereits Anzeichen vorhanden sind. Die Farbehändler, namentlich aber der Krapp, dessen Kultur allmählich aufhören dürfte, werden mit der Zeit vom Markte gänzlich verschwinden, seitdem die neuerdings aus Steinkohlen-Rückständen der Gasfabrikation gewonnenen Farbstoffe Anilin, Naphthalin, Purpurin, Alizarin („Krappstoff“) u. s. w. bei ungleich geringerem Preise glänzendere, wenn auch nicht ganz so haltbare und beständige Farben liefern, und Verfahren entdeckt worden sind, mittelst welcher sich diese Farben auf der Woll- wie der Baumwoll- und der Seiden-Faser genügen fixiren lassen — selbst der Indigo scheint mit der Zeit durch eine derartige Farbe verdrängt werden zu sollen. Man nimmt an, daß an Krapp auf der ganzen Erde für 17,000,000 bis 22,000,000 Rbl. (wenn nicht mehr) produziert wird, wovon England noch vor Kurzem jährlich etwa für 8,000,000 Rbl. verbrauchte, aber auch die Messe von Nishnij einen großen Posten bezog (vergl. oben); in Zukunft aber werden die genannten Steinkohlenfarben an die Stelle des Krapps treten und damit Deutschland, das Hauptproduktionsland der Anilinfarben, für Nishnij eine besondere Bedeutung gewinnen, wobei also die Westeuropäische Messezufuhr sich auf Kosten der Asiatischen (transkaukasischen) heben wird.

Was das Brennmaterial anbetrifft, so werden, wenn die Produktion von Steinkohlen in Rußland sich beträchtlich heben sollte, die letzteren vielleicht noch einmal in Nishnij einen Artikel für den Export nach der unteren Volga und dem östlichen und südlichen Ufer des Kaspiischen Meeres; doch wird dem wohl hier, und sicher am westlichen Ufer des letzteren, die Konkurrenz der Rapshta-Rückstände im Wege stehen, oder, falls diese sich als Heizmittel nicht dauernd bewähren sollten, die Kon-

farrenz des Naphta-Petroleums, das als Heizmaterial für Dampfmaschinen in Kaukasien günstige Resultate ergeben haben soll.

Die Naphta-Gewinnung und -Verarbeitung wird aller Voraussicht nach sich für Rissnij in naher Zukunft zu einem äußerst wichtigen Artikel gestalten; wie oben gesagt, ist Mittelrußland mit seinen langen Rächten während eines halben Jahres und seinen zahlreichen Fabriken, das jetzt, von animalischen und vegetabilischen Leuchtmaterialien abgesehen, ausschließlich auf Amerikanisches Petroleum angewiesen ist (wovon nach den Hollandsweisen 1869 für 4,398,000 Rbl., 1871 für 3,268,000 Rbl. = 817,000 Pud, 1872 für 5,619,000 Rbl. und 1873 für 2,716,000 Pud eingeführt wurden), wie geschaffen, ein ungeheures Absatzgebiet für Photogen und Petroleum zu werden. Die Gewinnung dieser Stoffe sollte nach aller Möglichkeit befördert, die Versorgung der unteren und der mittleren Wolgagegenden mit Naphta-Rückständen als Brennmaterial, die natürlich bedeutend billiger als Petroleum sind, nach aller Möglichkeit erleichtert werden. Bereits hat sich die Privat-Industrie dieser Aufgabe mit anerkanntem Eifer bemächtigt und hofft sehr günstige Resultate; nach der Petersburger Börsenzeitung will man, wenn die Naphta und das Petroleum in besonders dafür konstruirten Schoonern ohne Häfen befördert werden bezw. die neu zu erbauenden Kaukasischen Eisenbahnen, sowie Zuführungsgeleise von den Gruben und den Häfen nach diesen Bahnen, auf die man sehr große Hoffnungen setzt, benutzt werden können, das Pud Naphta bezw. Petroleum liefern für 0,80 bezw. 1,15 Rbl. nach Esamara und Esaratof, für 0,80 bezw. 1,25 Rbl. nach Kasan und Rissnij, für 0,85 bezw. 1,50 Rbl. nach Petersburg. In Jarisyn an der Wolga wird jetzt eine Fabrik gebaut zur Herstellung gereinigten Petroleums, welche davon 40,000 Pud liefern soll; nun sollte man zwar meinen, daß es vortheilhafter sein müßte, am Produktionsort selbst zu fabriken, weil man dann bloß das geringe Quantum des Fabrikats statt des großen Quantums von Rohstoff wolgaaufwärts zu transportiren hat, vielleicht insuliren aber die Preise der Arbeit und der Materialien so weit, daß Fabriken im Europäischen Rußland dennoch rentabel sein können. Wie oben bemerkt, wird die Produktion in dieser Branche in ganz außerordentlichen Verhältnissen zunehmen; dies ist um so mehr zu glauben, als nach zuverlässigen Gewährsleuten das ergiebigste Terrain wegen des Mangels an leichter und billiger Kommunikation von dort nach den Häfen noch gar nicht ausgebeutet wird, und doch heute schon die Fabriken in Batu allein im Stande sein sollen, nöthigenfalls 3,000,000 Pud Petroleum jährlich zu liefern. Uebrigens sind in diesem Jahre (1874) auch in Rhodschend in Turkestan Naphtaquellen aufgefunden worden.

Als **Schluss-Resumé** ergibt sich, daß Rissnij mit seiner Messe auch in Zukunft, soweit es durch seine Wasserverbindungen wesentliche Vortheile vor Moskau voraus hat, seine Bedeutung behalten, ja noch erheblich zunehmen wird. Seine Beziehungen zu den westlich von Moskau gelegenen Theilen Rußlands werden, soweit letztere durch die zeitweilige Auswanderung des Moskauer Handels nach Rissnij nicht auch nach diesem Plage gezogen werden, allerdings mit der fortschreitenden Vervollkommenung der Eisenbahn-Kommunikationen im Innern Rußlands sich allmählig lösen (wie auch seine Beziehungen zu Westeuropa immer mehr abnehmen werden); für Ostrußland aber und namentlich den Handel Rußlands mit dem westlichen Mittelasien, der in Folge des Vordringens des Russischen Einflusses und der materiellen Sicherung unter dem Russischen Scepter in bedeutenden Proportionen zu steigen verspricht, dürfte die Messe von Rissnij Nowgorod wahrscheinlich immer, und in Zukunft noch viel mehr als jetzt, der einzige Centralplatz bleiben.

Argentinische Republik.

Handels- und Schifffahrtsverkehr in den Jahren 1870 bis 1873 und speziell im Jahre 1873.¹⁾

Von Seiten des Finanz-Ministeriums der Argentinischen Republik ist vor Kurzem eine Uebersicht des Handels- und Schifffahrtsverkehrs dieses Staates in den Jahren 1870—1873 veröffentlicht worden, deren interessanteste Besonderheiten hier folgen.

Der Gesamtwert der Argentinischen Einfuhr und Ausfuhr betrug im Jahre 1873 117 Millionen Pesos fuertes (1 Pes. fuer. = $4\frac{1}{2}$ Deutsche Mark) und wies gegen das Jahr 1870 eine Steigerung von 53 pEt. auf. Und zwar wuchs der Import in diesem Zeitabschnitte um 49 pEt., der Export um 55 pEt. Trotzdem stellt sich nach den amtlichen Tabellen die Handelsbilanz des Landes als eine ungünstige dar und bewegt sich für die verfloßenen 4 Jahre in folgenden Proportionen:

| | Einfuhr. | Ausfuhr. |
|------------|----------|----------|
| 1870 | wie 19 | zu 12 |
| 1871 | „ 18 | „ 10 |
| 1872 | „ 24 | „ 18 |
| 1873 | „ 28 | „ 18 |

Es kann jedoch bei dieser Gelegenheit nur die frühere Aufzählung wiederholt werden, daß dieses Mißverhältniß zwischen den Beträgen der Ausfuhr und Einfuhr zum größten Theile ein scheinbares ist und darauf beruht, daß bei den Hollandschätzungen der Export durch Tariffsätze begünstigt wird, die 20 und mehr Prozent hinter dem wirklichen Marktwert der fraglichen Produkte zurückbleiben.

Von dem durch die obigen 117 Millionen dargestellten Gesamtwert des Handels im Jahre 1873 kommen auf

| | |
|-------------------------------|---------------|
| England | 29 Millionen, |
| Frankreich | 27 „ |
| Belgien | 17 „ |
| die Vereinigten Staaten | 8 „ |
| Italien | 5 „ |
| Spanien | 4 „ |
| Deutschland | 3½ „ |
| verschiedene Länder | 23½ „ |

117 Millionen.

Es darf indeß hierbei nicht außer Acht gelassen werden, daß der Deutsche Handel mit der Argentinischen Republik, und namentlich der Export dieser letzteren nach Deutschland, seinem größeren Theile nach über Antwerpen geht, so daß von den Belgischen 17 Millionen nicht wenige auf Deutsche Rechnung zu setzen sein dürften.

Der Handel der Argentinischen Republik mit vier Ländern ist seit 1870 um 100 pEt. gestiegen, nämlich der mit Deutschland, Belgien, Italien und Paraguay. Bei drei Ländern ist er um 50 pEt. gewachsen, nämlich bei Frankreich, England und dem Orientalischen Freistaate. Vier Länder weisen eine Vermehrung von 25—30 pEt. auf, nämlich die Vereinigten Staaten, Spanien, Holland und Chile. Nur bei Einem Lande zeigt sich ein Rückgang, nämlich bei Brasilien, und zwar um 7 pEt.

Auf der Einfuhrliste nimmt Deutschland den 5. Platz ein; es wurden direkt von dorther im Jahre 1873 Waaren im Betrage von 3½ Mill. Pesos fuertes eingeführt, gegen 1½ Mill. im Jahre 1870. Die Einfuhr

¹⁾ Wegen des Jahres 1872 f. Hand. Arch. 1874 II. S. 380.

Deutscher Drogenwaaren und Möbel hat sich in diesen vier Jahren verdoppelt, die der Manufakturwaaren und Kleidungsstücke vervierfacht, die der Musikinstrumente und Kurzwaaren vervierfacht, die des Bieres vervierfacht, die der Material- und Parfümerie-Artikel versiebenfacht, die der Schuhe verzehnfacht, die der Trottoirsteine verdreifacht, und die Einfuhr von Eisenbahnmaterialien ist von Null auf $\frac{1}{2}$ Mill. Pef. fuert. gestiegen; die der geistigen Getränke dagegen hat um 25 pEt. abgenommen.

In der Exporttabelle figurirt Deutschland ziemlich weit unten mit 449,597 Pef. fuert. für das Jahr 1873. Dagegen erhob sich der Export nach Belgien von 6 Mill. im Jahre 1870 auf 14 Mill. im vor. Jahre; hinsichtlich der Betheiligung Deutschlands an diesem Export sei auf das Oben Gesagte verwiesen.

Von den 45,869,314 Pef. fuert. des Gesamtwerts der Ausfuhr wird aber die Hälfte durch Wolle und Schafwolle repräsentirt. 3 Mill. Stück exportirte trockene und gefalzene Häute wurden im Zollhause zu 10,040,000 Pef. fuert. eingeschätzt, u.

Von der Wolle geht die Hälfte nach Belgien, ein Viertel nach Frankreich; von den Schaffellen die Hälfte nach England, ein Viertel nach Frankreich; die trockenen Häute gehen hauptsächlich nach Nordamerika und Spanien, und von den gefalzenen geht mehr als die Hälfte nach England und ein Drittel nach Belgien.

Die Vermehrung der Schiffsbewegung während der vier Jahre 1870—73 beträgt nur 7 pEt., wenn man die Anzahl der Schiffe, und 22 pEt., wenn man die Anzahl der Tonnen in Betracht zieht, und sie ist also geringer, als man bei dem Wachsthum des Handels um 50 pEt. hätte erwarten sollen. Auch hier, wie überall, zeigt sich, daß die Dampfschiffahrt immer mehr und mehr die Segelschiffahrt verdrängt, und es vertritt die erstere hier bereits über die Hälfte der gesamten Tonnenzahl.

Im Jahre 1873 kamen von der Gesamt-Tonnenzahl 7 pEt. auf die Deutsche Flagge, gegen 4 pEt. im Jahre 1870. An erster Stelle erscheint auch hier die Englische Flagge mit 30 pEt.; dann kommt die Französische mit 16 pEt., dann die Italienische mit 12 pEt. u.

Die Schur, die Schlachtungen und die Ernte des Jahres 1873 ergaben bei weitem den Ertrag nicht, den man gehofft, und noch viel weniger denjenigen, dessen man bedurft hätte, um der Lage auszuweichen, welche durch die gegen die Mitte des Jahres 1873 hereingebrochene schwere Geschäftskrise, die namentlich auf Buenos-Aires lastete und einen chronischen Verlauf nahm, eine äußerst gebräute war und noch jetzt nach mehr als anderthalb Jahren eine anormale ist. Die nächste Folge jenes unbefriedigenden Ertrages war ein starker Goldabfluß nach Europa in Ausgleichung der Differenzen der Handelsbilanz. Dann brach in Buenos-Aires die Cholera aus und führte durch die angeordnete Hafensperre den Verkehr und Handel auf mehrere Monate. Ferner trat unter dem Rindvieh und den Schafen eine Seuche auf, die in einzelnen Distrikten Hunderttausende von Stückern wegraffte und unter der Mitwirkung schlechter Wege in Buenos-Aires und den nächstgrößten Bevölkerungscentren dieses fleischreichsten Landes eine Fleischtheuerung hervorrief, die namentlich schwer auf die ärmeren Klassen brütete, deren Hauptnahrungsmittel ja hier das Fleisch ist. Weiter kam die durch die Präsidentenwahl hervorgerufene politische Unsicherheit, endlich im Monat September die gegenwärtige Revolution, die nicht nur das Geschäft augenblicklich fast ganz lahm legt, sondern den materiellen Fortschritt des Landes überhaupt auf längere Zeit hinaus wieder in Frage zu stellen geeignet ist.

Aus einer eben erschienenen Uebersicht des Einwanderungsamts ist ersichtlich, daß die Einwanderung in den ersten drei Quartalen des Jahres 1874 um 40 pEt. hinter den Resultaten der gleichen Periode im vorhergegangenen Jahre zurückgeblieben ist. Auch die Tabellen der Zollhäuser aber dürften für das Jahr 1874 gleiche Räden aufweisen.

Einfuhr der Argentinischen Republik im Jahre 1873.

| Bezeichnung der Waaren. | Anzahl, Gewicht ober Maas. | Menge. | Offiz. Werth: Pefos fuert. |
|----------------------------------------|----------------------------------|------------|-------------------------------|
| Zollpflichtig: | | | |
| Stärke | Kilo | 809,283 | 108,985 |
| Spargatten | — | — | 177,758 |
| Olivendöl: | | | |
| in Blechfässern | „ | 3,352,911 | 910,859 |
| in Flaschen | Duoenb | 32,828 | 89,010 |
| Petroleum | Liter | 3,370,034 | 297,432 |
| Waffen aller Art | — | — | 263,812 |
| Pferdegeschirre, Sättel u. | — | — | 174,545 |
| Reis | Kilo | 6,610,488 | 675,131 |
| Spiritus (von 25 bis 40 Grad) | Liter | 4,150,310 | 667,324 |
| Zucker: | | | |
| weißer | Kilo | 10,320,219 | 1,463,280 |
| gewöhnlicher | „ | 2,684,621 | 314,171 |
| raffinirter | „ | 11,866,465 | 2,241,336 |
| Material- resp. Spezeretwaaren. | | | |
| Fliesen im Allgemeinen | Tausend | 20,135 | 363,634 |
| Stearinlichte | Kilo | 603,505 | 195,993 |
| Getränke: | | | |
| Branntwein (von 18—24 Grad): | | | |
| in Fässern | Liter | 6,861,238 | 851,029 |
| in Flaschen | Duoenb | 336,036 | 976,631 |
| Wein: in Fässern | Liter | 74,735,327 | 5,709,680 |
| in Flaschen | Duoenb | 224,686 | 863,710 |
| Liqueure: in Flaschen | „ | 43,881 | 200,786 |
| Bier: in Fässern | Liter | 66,801 | 9,919 |
| in Flaschen | Duoenb | 272,470 | 541,717 |
| Kakao | Kilo | 35,290 | 8,681 |
| Lauwerk | — | — | 231,655 |
| Kaffee | „ | 1,017,996 | 226,322 |
| Schuhzeug | — | — | 1,908,866 |
| Steinkohle | „ | 60,703,330 | 790,056 |
| Rohr | „ | 987,324 | 14,232 |
| Ruttschen | — | — | 168,141 |
| Wachs: | | | |
| unverarbeitetes | „ | 404 | 286 |
| in Waaren | — | — | 6,610 |
| Chokolade | „ | 122,239 | 92,819 |
| Eigarren | Tausend | 99,443 | 708,073 |
| Eigarretten: | | | |
| rother Tabak | Hundert | 26,591 | 76,126 |
| schwarzer Tabak | Tausend | 1,865 | 3,729 |
| Kupfer und Bronze: | | | |
| in Platten | Kilo | 8,297 | 7,581 |
| in Waaren | — | — | 171,394 |
| Kotobnässe | „ | 59,939 | 40,685 |
| Konserven | — | — | 627,942 |
| Schwaaren, verschiedene | — | — | 341,815 |
| Drogen | — | — | 714,300 |
| Gewürzwaaren | — | — | 96,860 |
| Zinn: | | | |
| in Stangen | „ | 10,793 | 8,074 |
| in Waaren | — | — | 3,940 |
| Farina | „ | 1,774,452 | 91,850 |
| Rubeln | „ | 2,285,297 | 433,553 |
| Zündhölzer von allen Sorten .. | — | — | 777,814 |
| Pferdefutter | — | — | 1,508 |

| Bezeichnung der Waaren. | Anzahl, Gewicht oder Maass. | Menge. | Offiz. Werth: Pesos fuert. |
|----------------------------------------------------|-----------------------------------|-----------|-------------------------------|
| Trockenes Obst..... | — | — | 445,444 |
| Schiffszwiebad..... | Rilo | 52,224 | 4,463 |
| Mehl..... | „ | 1,017,146 | 100,494 |
| Eisen und Stahl: | | | |
| roß..... | „ | 9,615,243 | 763,593 |
| in Waaren..... | — | — | 3,006,294 |
| Eier..... | Duzend | 7,057 | 1,273 |
| Garn und Zwirn: | | | |
| feinen..... | — | — | 120,357 |
| häufen..... | Rilo | 198,755 | 80,531 |
| baumwollen..... | — | — | 53,811 |
| anderes..... | — | — | 59,095 |
| Blech: | | | |
| in Tafeln..... | „ | 258,333 | 43,200 |
| in Waaren..... | — | — | 59,263 |
| Instrumente: | | | |
| landwirthschaftliche..... | — | — | 94,610 |
| musikalische..... | — | — | 255,528 |
| mathematische, naturwissen- schaftliche u. | — | — | 20,180 |
| Seife aller Art..... | — | — | 43,011 |
| Lampen- und Gasapparate.... | — | — | 172,640 |
| Buchbinderwaaren u. Schreib- materialien..... | — | — | 285,742 |
| Geschirr und Porzellan: | | | |
| feines..... | — | — | 123,863 |
| gewöhnliches..... | — | — | 116,856 |
| Butter..... | „ | 11,796 | 6,042 |
| Holz: | | | |
| Bauholz..... | Meter | 6,763,093 | 2,941,301 |
| für Kunstschler..... | „ | 167,621 | 137,274 |
| anderes..... | — | — | 230,769 |
| Maschinen..... | — | — | 395,086 |
| Kurzwaaren..... | — | — | 3,187,715 |
| Hälsenfrächte..... | — | — | 136,349 |
| Sonstg..... | Stück | 39,438 | 4,077 |
| Möbel..... | — | — | 948,201 |
| Spielearten..... | Groß | 8,911 | 54,953 |
| Hopfen..... | Rilo | 28,298 | 15,708 |
| Kunstgegenstände..... | — | — | 121,534 |
| Gold- und Silberwaaren..... | — | — | 865,650 |
| Papier: | | | |
| weißes..... | Ries | 150,356 | 229,840 |
| andere Klassen..... | — | — | 229,991 |
| Lapeten..... | Stück | 447,361 | 114,006 |
| Parfümerien..... | — | — | 456,904 |
| Stodfisch und Hering..... | Rilo | 635,535 | 106,226 |
| Ebelfeine..... | — | — | 238,175 |
| Schieferfeine..... | — | — | 13,209 |
| Bebauene Steine..... | — | — | 148,475 |
| Marmorplatten..... | — | — | 106,605 |
| Begerbte Felle und Sohlleder. | — | — | 294,980 |
| Farben..... | — | — | 485,169 |
| Blei: | | | |
| in Stangen..... | „ | 113,714 | 16,959 |
| in Waaren..... | — | — | 32,772 |
| Schießpulver..... | „ | 62,841 | 34,133 |

| Bezeichnung der Waaren. | Anzahl, Gewicht oder Maass. | Menge. | Offiz. Werth: Pesos fuert. |
|--------------------------------------|-----------------------------------|------------|-------------------------------|
| Produkte für die Industrie... | — | — | 511,912 |
| Räse..... | Rilo | 655,072 | 300,786 |
| Schnupftabak..... | „ | 20,049 | 23,678 |
| Harz und Pech..... | — | — | 78,457 |
| Fertige Wäsche u. Kleidungsstücke: | | | |
| weißes Zeug..... | — | — | 1,964,541 |
| im Allgemeinen..... | — | — | 1,390,627 |
| Salz: | | | |
| orbindres..... | „ | 42,095,576 | 418,488 |
| raffiniertes..... | „ | 241,738 | 10,106 |
| Nähseide u. | „ | 7,985 | 117,531 |
| Hüte und Mützen für Männer. | — | — | 1,135,190 |
| Tabak: | | | |
| in Blättern..... | „ | 838,009 | 261,590 |
| schwarzer, unverarbeiteter... | „ | 1,307,865 | 481,545 |
| rother..... | „ | 31,212 | 19,267 |
| Thee..... | „ | 299,102 | 289,299 |
| Dachziegel..... | Tausend | 10,100 | 453,779 |
| Zeuge: | | | |
| baumwollene..... | Meter | 48,731,665 | 4,576,456 |
| wollene..... | „ | 3,539,346 | 2,805,774 |
| leinene u. | „ | 5,447,248 | 772,917 |
| seidene in Stücken..... | „ | 1,170,225 | 1,011,021 |
| „ im Allgemeinen..... | — | — | 648,139 |
| gemischte..... | „ | 7,408,086 | 1,853,340 |
| andere..... | — | — | 2,493,030 |
| Steingut im Allgemeinen..... | — | — | 22,464 |
| Weizen..... | Rilo | 1,054,705 | 57,439 |
| Glas und Krystall: | | | |
| in Scheiben..... | Meter | 239,506 | 154,294 |
| im Allgemeinen..... | — | — | 231,392 |
| Essig..... | Stück | 360,543 | 21,012 |
| Perba: | | | |
| Paraguayische..... | Rilo | 1,743,384 | 663,473 |
| Brasilianische..... | „ | 8,621,440 | 1,453,910 |
| Stint: | | | |
| in Platten..... | „ | 541,283 | 76,402 |
| in Waaren..... | — | — | 1,979 |
| Zollpflichtige Einfuhr im Jahre 1873 | | | |
| zusammen..... | — | — | 66,746,685 |
| Zollfrei: | | | |
| Zuchttiere: | | | |
| Ovde..... | Stück | 196 | 19,600 |
| Pferde..... | „ | 7 | 800 |
| Ziegen..... | „ | 4 | 64 |
| Schafe..... | „ | 8 | 160 |
| Stiere..... | „ | 11 | 4,400 |
| Frisches Obst..... | — | — | 8,025 |
| Weizenmehl..... | Rilo | 115,549 | 20,130 |
| Holz: Brennholz..... | Splitter | 290,327 | 1,395 |
| Gedruckte Bücher..... | — | — | 254,008 |
| Maschinen: | | | |
| landwirthschaftliche..... | — | — | 3,758 |
| für die Industrie..... | — | — | 15,281 |
| Material und Geräthschaften: | | | |
| für die Eisenbahnen: | | | |
| Steinkohle..... | Rilo | 18,748,188 | 212,452 |

| Bezeichnung der Waaren. | Anzahl, Gewicht oder Raaf. | Menge. | Offiz. Werth: Pesos fuer. |
|------------------------------------------------------------------|----------------------------------|-----------|------------------------------|
| Zollfrei: | Kilo. | | |
| Rohle | 4,662,695 | | 50,534 |
| andere Sachen | — | | 2,419,837 |
| für die Telegraphen | — | | 47,924 |
| Material für Gasfabriken | — | | 33,053 |
| Desgl. für das neue Zollhaus in Rosario | — | | 31,042 |
| Desgl. für die Pferdebahnen: Pflastersteine | Stück | 1,112,291 | 54,287 |
| anderes | — | | 184,271 |
| Desgl. für die Wasserleitung: Steinkohle | Kilo | 1,282,150 | 13,893 |
| anderes | — | | 95,643 |
| Desgl. für die Provinzialbank von Buenos-Aires | — | | 195,490 |
| Wais | — | 1,110 | 42 |
| Objekte für den Kultus | — | | 21,246 |
| Plata piña (Silberstücke von ungeprägtem reinen Silber) | — | 461 | 1,507 |
| Pflanzen | — | | 14,827 |
| Fässer in einzelnen Theilen ... | — | | 5,784 |
| Sämereien im Allgemeinen | — | 181,740 | 25,840 |
| Geräthschaften u.: | | | |
| für die öffentlichen Anstalten | — | | 9,390 |
| für Nationalschulen | — | | 12,420 |
| für Druckerien und Litho- graphen: Papier | Ries | 30,184 | 207,661 |
| anderes | — | | 126,569 |
| Militär-Effekten und Zeug ... | — | | 148,366 |
| Verschiedene Artikel | — | | 78,815 |
| Zollfreie Einfuhr im Jahre 1873 | | | |
| zusammen | — | | 4,318,514 |
| Zollpflichtige Einfuhr im Jahre | | | |
| 1873 zusammen | — | | 66,746,685 |
| Gesamt-Einfuhr im Jahre | | | |
| 1873 | — | | 71,065,199 |

(Fortsetzung folgt.)

Japan.

Münzbericht aus Osaka für das mit 31. Juli 1874 endende Jahr.¹⁾

Die bedeutungsvollsten Inhaltsstücke des dritten Jahresberichts des Direktors der Japanischen Münzstätte sind die folgenden:

Der Münzstätte wurden geliefert an Gold vom Normalgehalt der Japanischen Münzen 900/1000 fein, 456,994,71 Unzen Engl. Troygewicht, also 853,301,60 Unzen weniger als im Vorjahre, und zwar fast zur Hälfte durch die Regierung, zu mehr als einem Drittel durch Japaner. Das vom Publikum eingebrachte Gold bestand zum bei weitem größten Theile in Barren, zu etwa einem Zwölftel in Blättern, zu einem verschwindend kleinen Theile in fremden Münzen. An Silber von 900/1000 Feinheit wurden eingeliefert 2,300,721,48 Unzen, mithin 131,654,48 Unzen weniger als im Vorjahre, und zwar zu beinahe drei

Vierteln durch die Regierung, zu mehr als einem Achtel durch Japaner. Das vom Publikum eingebrachte Silber bestand ausschließlich in Barren.

Die Zahl der ausgeprägten Münzstücke betrug 62,864,305 im Werthe von 13,153,669 Yen; die Prägung war demnach in der Stückzahl größer als die des vorhergegangenen Jahres, und zwar um 36,713,099 Stück, im Werthe aber geringer, nämlich um 16,001,019 Yen. Stückzahl und Werth der Ausprägungen vertheilen sich auf die drei Münzmetalle wie folgt:

Gold: 2,319,049 Stücke zu 5, 2 und 1 Yen, im Werthe von 9,371,772 Yen (Stücke zu 20 und zu 10 Yen wurden nicht geprägt);

Silber: 24,532,529 Stücke zu 1 Yen, zu 50, 20, 10 und 5 Sen, im Werthe von 3,496,584 Yen;

Kupfer: 36,012,727 Stücke zu 2, 1 und $\frac{1}{2}$ Sen und zu 1 Rin, im Werthe von 285,313 Yen.

Von den Goldmünzen wurden in der größten Anzahl geprägt die Stücke zu 5 Yen, von den Silbermünzen die Stücke zu 10 Sen, von den Kupfermünzen die Stücke zu 1 Sen.

Wie man aus vorstehender Uebersicht ersieht, ist die vom Münzdirector in seinem vorigen Bericht empfohlene Wiederausprägung silberner 1-Yenstücke, welche eine Zeit lang unterblieben war, auf Grund einer Ermächtigung der Regierung vom 17. März 1874 und mit verbessertem Stempel neuerdings erfolgt; es wurden 724,107 solcher Stücke ausgemünzt. Ebenso hat die verheißene gewesene Aufstetigung der Kupfermünzen seit dem December 1873 stattgefunden, allein obgleich deren Zahl schon über 36 Millionen Stücke beträgt, so wird man noch viele weitere Jahre lang die Kupferausmünzung fortzusetzen haben, um die bisherige kleine Scheidemünze zu ersetzen, und eine Vermehrung der Münzkraft wird dazu erforderlich sein.

Seit der Eröffnung der Münzanstalt in 1871 sind aus derselben hervorgegangen:

| | an Kennwerth: |
|-------------------------------|-----------------|
| Goldmünzen | 49,023,367 Yen, |
| Silber-Yen (Kurantgold) | 4,409,081 „ |
| Silberscheidemünzen | 9,301,101 „ |
| Kupfermünzen | 285,314 „ |
| zusammen | 63,018,863 Yen, |

vertreten durch 106,141,048 Münzstücke.

Nach den weiter oben mitgetheilten Zahlen hat die Goldausmünzung gegen die Vorjahre, und namentlich gegen das Jahr 1873 (in welchem sie 25,162,614 Yen betrug), erheblich abgenommen, wie das auch vorausgesetzt wurde. Die Ursache liegt nicht nur darin, daß der Preis des Goldes dem Vortheil der Münzfabrikation zuwiderlief, sondern hauptsächlich in dem Umstande, daß man den bereits circulirenden Betrag Goldmünzen dem Verkehrsbedürfnis gegenüber für genügend erachtet, da auf den Kopf der Gesamtbevölkerung des Landes gegen $1\frac{1}{2}$ Yen in Goldmünzen kommen. Man hält es daher kaum für wahrscheinlich, daß eine weitere Vermehrung der Goldausmünzung sich nöthig machen wird.

Wie für die Kupfermünze, so wurden auch für die Silbermünze, namentlich die Silberscheidemünze (Stücke zu 50 Sen und darunter), weitere erhebliche Ausprägungen in Aussicht gestellt. Der Münzdirector schlägt vor, das bisherige „Silber-Yen“ aufzugeben, wie man im Jahre 1873 in Nordamerika den ganzen Silber-Dollar aufgegeben habe, und an seiner Stelle für die Zwecke des auswärtigen Handels eine etwas werthvollere Silbermünze ganz in den Verhältnissen des neuen Nordamerikanischen Trade Dollars herzustellen. Die Regierung zieht diesen Vorschlag in Betracht.

Der Brutto-Ertrag der Münzstätte seit ihrer Errichtung im Jahre 1871 war 2,158,777 Yen. Die Betriebskosten derselben für das Jahr 1874/75 sind auf 215,540 Yen angeschlagen.

¹⁾ Wegen des Vorjahres s. Hand. Arch. 1874 I. S. 30.

Mittheilungen.

Memel, 23. Januar. Mit verschiedenen Empfindungen sieht die Geschäftswelt Memels auf das abgelaufene Jahr zurück. Während die Vertreter einzelner dem hiesigen Plage eigenthümlicher Handelszweige die erfreulichsten Resultate aufzuweisen haben, lag der Verkehr in anderen Artikeln ganz darnieder, bei noch weiteren können trotz nennenswerther Umsätze nur mäßige Erfolge verzeichnet werden.

Die weitaus am besten rentirende Branche ist auch in diesem Jahre der Holzhandel gewesen.

Die glänzenden Ergebnisse der vorangegangenen drei Jahre spornten unsere Kaufleute an, denselben eine sich steigende Aufmerksamkeit zu schenken, und da mit dem wachsenden Verkehr und mit der anhaltenden Nachfrage für Holzwaaren aller Art die Zufuhren aus Rußland gleichen Stand hielten, hat dieser ohnehin wichtigste Handelszweig Memels eine Höhe erreicht, wie sie sich seit Degenien nicht wieder nachweisen läßt.

Selber kann nicht ein Gleiches oder auch nur Annäherndes von allen übrigen Branchen, an welchen Memels Handel sich zu betheiligen pflegt, gesagt werden.

Das allgemeine Darniederliegen von Handel und Industrie wirkte lähmend auf den hiesigen Verkehr und ließ denselben zu keiner geistlichen Entwicklung gelangen. Das Geschäft war und blieb ein schleppendes; dessen Resultate konnten die Interessenten nur in geringem Maße befriedigen.

Deßungeachtet ist der betreffende Handelsstand Memels weit davon entfernt, entmuthigt zu werden, er läßt seine Verzagtheit erkennen und setzt seine Hoffnungen auf das Fertigwerden der Litt-Memeler Eisenbahn, mit welcher unser Platz endlich aus der Isolirtheit seiner Lage herausgerissen werden soll.

Allgemein ist die Ueberzeugung vertreten, daß diese seit Jahren sehnlichst herbeigewünschte Kommunikation mit Rußland, wie mit allen übrigen Ländern des Continents von den segensreichsten Erfolgen für unseren Ort begleitet sein wird, mit der Eröffnung der Bahn ein neuer Abschnitt unserer Handelschronik beginnt und neues Leben in diejenigen Verkehrs-aderen gesiebt wird, welche ohne diese Chancen ganz und gar zu versiechen drohten.

Eine empfindliche Störung erlitt unsere Schifffahrt im Frühjahr dieses Jahres durch die eingetretene Verschärfung der Einfahrt zu dem sonst so vortrefflichen Memeler Hafen.

Während wir in den letzten Jahren 22 Fuß und darüber Wassertiefe zu verzeichnen hatten, ermittelte sich letztere bei Beginn der Schifffahrt plötzlich auf kaum 15 Fuß, hervorgerufen durch orkanähnliche Südweststürme, welche im Laufe des Monats Januar an unserer Küste geherrscht hatten.

Dank dem energischen schnellen Eingreifen der hohen Staatsregierung wurden die für das Ein- und Auslaufen der Schiffe höchst misslichen Uebelstände im Laufe des Sommers beseitigt und gleichzeitig einer Wiederkehr derselben durch Verstärkung und Erweiterung der Hafenummauerungen hoffentlich für die Dauer vorgebeugt.

Die Ernteresultate des Jahres 1874 sind im hiesigen Kreise, ebenso wie im dem von Heidekrug, leider wenig erfreulich gewesen. Nur ausnahmsweise sind Mittelernnten erzielt worden, in der Hauptsache aber sind sämmtliche Produkte weit hinter einer solchen zurückgeblieben; insbesondere werden die Klagen der Besitzer darüber laut, daß die Erträge aller Futtergewächse, Heu, Stroh und Klee, den eigenen Bedarf nicht decken können, und im Falle eines lange anhaltenden Winters die Erhaltung des Viehstandes mit empfindlichen Opfern verknüpft sein wird.

Ueber die einzelnen Geschäftszweige haben wir das Folgende zu berichten:

Holz. Die Eingangs erwähnt, überflügelte das Holzgeschäft von 1874 die vorangegangenen Jahre in Bezug auf erzielte Umsätze, es ist in seinen Resultaten aber gegen die beiden letzten glänzenden Vorjahre zurückgeblieben, wenngleich die aufzuweisenden Erfolge noch immer recht günstige zu nennen sind.

Der Stillstand von Handel und Industrie nach den vorangegangenen außerordentlich lebhaften Jahren machte sich anfänglich im Holzhandel wenig bemerkbar. In der ersten Jahreshälfte erfreute sich das Geschäft steter Nachfrage bei steigenden Preisen, und wurden die alten Lager zum größten Theil geräumt.

Im Sommer trat indessen auch für Holzartikel in England wie in Deutschland völlige Flaute ein. Balken und geschnittene Waaren blieben im Herbst fast unverkäuflich, nur eichene Stäbe und Wagenstoß wurden noch in beträchtlichen Massen verschifft.

Aus diesem Grunde und weil die an sich große Abkunft wegen ungenügender Liefen des Memelstromes und seiner russischen Nebenflüsse eine verspätete war, sind die Lager am Jahreschlusse recht bedeutend. Es ist beim Einkauf der ungünstigen Konjunktur Rechnung getragen worden, ob aber in genügendem Maße, ist noch eine offene Frage. Nicht ohne Besorgniß betrachtet man das Ausbleiben jedes günstigen Angelehens für Bedarf und Kaufsuf in den Konsumtionsländern.

England klagt über unerhört große Lager, welche den dortigen Händlern sehr theuer einstecken. Dort wie in Deutschland lahmt und steht die Industrie, so daß die Aussichten für das neue Jahr wenig versprechend sind.

Angelockt durch die hohen Preise, hat die Produktion in Rußland energisch gearbeitet und ist die letzte Abkunft größer wie kaum eine vorherige; sie betrug:

| | | |
|-----------------------|------------------|------------------|
| Fichtene Balken | 1,150 Schod, | 1,094 Schod. |
| „ Mauerlatten | 666 „ | 659 „ |
| Eichene Stäbe | 36,000 „ | 27,500 „ |
| Eichen Wagenstoß .. | 5,388 reb. Stüd, | 2,611 reb. Stüd. |
| Eichene Balken | 111 Schod, | 97 Schod. |
| Fichten Rundholz ... | 2,582 „ | 3,331 „ |
| Tannen „ .. | 1,122 „ | 833 „ |

Die verspätete Abkunft der Hölzer war Ursache, daß ein großer Theil in Rußland verbleiben mußte und erst im Frühjahr nach hier transportirt werden kann.

Die Herbstflößung von Rußland ist nicht ohne Schaden von Stätten gegangen; der König-Wilhelms-Kanal wurde mehrfach benutzt, freilich unter vielen Hindernissen, mit großem Aufenthalt und empfindlichen Unkosten; er wird erst dann wirklich segensreich wirken, wenn durch weiteren Durchstich die Flößung auf dem Mingestrome vermieden sein wird. Der Regierung sind Dank und Anerkennung zu zollen, daß sie diese Weiterführung in der That bereits ins Auge gefaßt hat.

Die alten Lager von fichtenen Balken und Mauerlatten wurden im Frühjahr größtentheils zu den niedrigen Preisen von 57 Sgr. 6 Pf. bis 60 Sgr. pr. 50 Rubikfuß 2" Mittelbalken, und ca. 50 Sgr. für Mauerlatten geräumt; spätere Verkäufe gelangen nur zu ermäßigten Preisen und die wenigen Herbstverkäufe erzielten kaum 55 Sgr. für 2" Mittelbalken. Beim Einkauf der neuen Abkunft zahlte man je nach Qualität 700—1250 Zhr. für Balken und 1300—1600 Zhr. für Mauerlatten pr. 360 Faden. Im Durchschnitt stehen wohl die diesjährigen Einkäufe 10—15 pCt. billiger ein, als die von 1873.

Ausgeführt wurden:

| | | |
|-------------------|--------------|-----------------------------|
| Balken | 126,035 Stüd | gegen 107,573 Stüd in 1873, |
| Mauerlatten | 17,267 „ | 24,394 „ |

Eichene Balken und Barthölzer wurden nahezu geräumt, theils mit geringem Vortheil, vielfach in Folge von Ausstellungen und Abzügen mit Verlust.

Die wohlfeiler eingelaufte neue Abkunft ist größer denn je und möchte sich schwer placiren lassen, weil eine große Proportion trummer Stücke einen raschen Verkauf beeinträchtigt.

Ausgeführt wurden 19,611 Stück gegen 14,791 Stück in 1873.

Für eichene Stäbe erhielten sich bis zum Sommer guter Begehr und hohe Preise, so daß sämtliche Lager mit Vortheil geräumt werden konnten. Nach kurzer Flaueit trat im Herbst wieder gute Frage ein, und wurde ein Theil der neuen Abkunft zu ermäßigten Preisen bereits verladen. Da der Import von Rußland beträchtlicher wie viele Jahre vorher gewesen, so ist das zurückgebliebene Quantum immerhin noch sehr bedeutend.

Im Frühjahr wurden 240 Pfd. Sterl., selbst 250 Pfd. Sterl. per Wille Kronpipen erzielt, im Herbst nur 210—220 Pfd. Sterl. Die neue Abkunft wurde mit 54—59 Thlr. per Schock Pipen eingelaufen. In vielen Fällen mag ein höherer Preis bewilligt worden sein, als eine angemessene Berücksichtigung der Konjunktur es erlaubte. Der jetzige ist noch immer ein recht hoher, und Schwankungen nach unten darum nicht unwahrscheinlich. Die ergiebige Weinernte Frankreichs läßt andererseits erwarten, daß Begehr und Preise hiesigen Eigenthümern günstig zur Seite stehen werden. Zur Verschiffung gelangten 32,000 Schock gegen 28,000 Schock in 1873.

Von den einzelnen Holz-Handelszweigen entwickelte sich am erfreulichsten in der ersten Jahreshälfte das Geschäft mit geschnittenen Waaren. Planen, deren Produktion das Schneidegeschäft sich hauptsächlich hatte angelegen sein lassen, fanden bei steigenden Preisen schlanken Absatz, Dielen blieben ebenso gesucht und Vorräthe davon wurden total geräumt. Zum Herbst wurde der Absatz schwächer und erslammte schließlich ganz.

Im Gegensatz zum letzten Winter, welcher bereits Verkäufe großer Posten, sowie zahlreiche Verladungen aufzuweisen hatte, ist bis heute kaum ein Abschluß zu Stande gekommen, und sehen Händler einer ungünstigen Periode entgegen.

Der Englische Markt ist mit geschnittenen Waaren stark überfüllt und erwartet große Preis-Ermäßigungen, auf welche man bei uns nicht eingehen will. Wenn aber Russische und Schwedische Hölzer billiger werden, wird Memel sich ebenfalls dazu verstehen müssen.

Im Frühjahr wurden fichtene Planen 3' x 11' 2. Sorte mit 10 Pfd. Sterl. pr. 720 laufende Fuß bezahlt, für seltene Dimensionen 11 Pfd. Sterl. und darüber. Dann reduzirte sich im Sommer der Preis auf 9 Pfd. Sterl. Endlich verlor sich jeder Absatz auch zu noch niedrigeren Preisen.

Dielen waren verhältnißmäßig wenig produziert, der Absatz im Frühjahr ging flott bis zum Sommer hinein, erslammte dann merklich und wurden für Herbstverkäufe erheblich kleinere Preise bedungen. Die neue Abkunft ist kleiner als die vorjährige. Anfangs waltete das Gefühl vor, daß beim Einkauf ein wesentlicher Abschlag gegen vorjährige Preise eintreten müsse, schließlich aber wurde diese Absicht nicht genügend zur Ausführung gebracht. Der Bedarf des Ortes zur Beschäftigung seiner sehr vermehrten Schneide-Anlagen — es sind jetzt 15 Dampf- und 20 Schneidewindmühlen in Thätigkeit — ist wesentlich gewachsen. Diese größere Konkurrenz und die Sorge, den Winterbedarf vor Eintritt des für Rundholzschifferei überaus gefährlichen November in Sicherheit zu haben, waren Ursache, daß die Abkunft frühzeitig und zu meistens höheren Preisen, als erwartet, verkauft wurde. Man bezahlte für fichten Rundholz 300 bis 450 Thlr., für Tannenholz noch mehr, je nach Qualität, pr. 360 Faden. Ausgeführt wurden:

| | | | |
|----------------------------------|-------|-----------|--------|
| fichtene und tannene Planen..... | 1874: | 840,000 | Stück, |
| | 1873: | 410,000 | „ |
| „ „ „ Dielen..... | 1874: | 3,132,000 | „ |
| | 1873: | 3,830,000 | „ |

Flachs. Das Flachsgeßäft, seit Jahren zu den bedeutenderen der hiesigen Handelsbranchen gehörig, ist auch 1874 ebenso wie 1873 trotz

namhafter Umsätze für sämtliche Interessenten ein wenig erfreuliches gewesen. In einzelnen Fällen mag darin verdient worden sein, in der Hauptsache aber dürften sich nur Verluste verzeichnen lassen.

Wir gingen in das neue Jahr mit einem Bestande von etwa 30,000 Etr. hinein, darunter ca. 20,000 Etr. theure Waare aus 1871, welche im weiteren Verlaufe zum Theil mit bedeutendem Verluste fortgegeben wurde.

Ende Januar eröffnete der Preis für den neuen Flach, dessen Qualität allgemeinen Beifall fand, à 10½ Thlr. für den Centner 4. Brand und avancirte langsam bis Ende März auf 11 Thlr., zu welchen Preisen lebhafter Absatz nach Schottland stattfand. April und Mai ließ sich jeder Begehr vermissen, und gingen Preise wiederum auf 10½ Thlr. zurück. Im August stellte sich dann rege Frage in Deutschland ein. Es wurden dahin, insbesondere nach Schlesien, erhebliche Posten zum Preise von 11 Thlr. pro Centner abgeladen, bis im November alle und jede Nachfrage für den Artikel aufhörte.

Die Zufuhr pro 1874 betrug etwa 100,000 Etr., dagegen gelangten zur Verschiffung 93,000 Etr. und wird ein Bestand von ca. 30,000 Etr. ins neue Jahr herübergenommen.

Wenn zur Zeit auch wenig Nachfrage vom Auslande vorhanden, hoffen Eigenthümer dennoch auf eine baldige Preissteigerung. Die neue Ernte ist im Allgemeinen geringer und von schlechter Qualität, darum rechnet man auf eine günstige Räumung der alten Lager mit erstem Frühjahr. Von Einfluß wird das frühere oder spätere Offenwerden der Russischen Häfen, insbesondere Rigas, ohne deren Konkurrenz sich erfahrungsmäßig vortheilhaftere Abschlässe erzielen lassen.

Getreide. Das Getreidegeschäft Memels hat 1874 ein bescheidenes, kümmerliches Dasein gefristet. Es zeigt sich gegen die Vorjahre eine abermalige Verringerung, denn die Gesamtzufuhr von 1873 betrug noch 604,000 Thlr., während sie 1874 auf 470,000 Thlr. zurückgegangen ist; und auch bei diesem Umsatze haben Ablader nicht einmal Gewinn erzielt.

Diese Erscheinung ist um so auffallender, als das uns nahe liegende Rußland im vorigen Jahre eine Getreideausfuhr von gewaltigen Dimensionen entwickelte, Memel aber vermöge seiner geographischen Lage berufen erscheint, den nächsten und günstigsten Ausfuhrhafen für Russisches Getreide zu bilden. Leider fehlt uns nur ein in heutiger Zeit notwendiges Erforderniß, das ist direkte Bahnverbindung mit Rußland. Gewiß sind die Erwartungen, welche man von der Eröffnung der Memel-Litauer Bahn allseitig hegt, ganz berechtigt, und wird diese erste Schienenverbindung hierher nicht verfehlen, dem Getreidegeschäft hier selbst einen neuen Aufschwung zu verleihen; mehr noch wird aber letzteres der Fall sein, wenn früher oder später die Wünsche des Memeler Handelsstandes in Bezug auf Erbauung einer Bahn direkt nach Mosjaisk (Station an der Vibau-Kownort Bahn) in Erfüllung gehen.

Die von hier aus zum Export gelangten Getreidesorten waren: Roggen, Gerste und Hafer, während Weizen nur zum eigenen Konsum herbeigezogen wurde, und der Umsatz in Erbsen sich ebenfalls auf ein geringes Quantum von 360 Last belief, weil trotz günstiger Konjunkturen größere Posten nicht herzuschaffen waren, sondern ihren Weg per Bahn nach Königsberg nahmen.

Von Roggen wurden ausgeführt:

| | | | | | |
|-----------|------|-------|---------------|---------|--------|
| 1874..... | 1650 | Last, | im Werthe von | 215,000 | Thlr., |
| 1873..... | 2406 | „ „ „ | „ | 322,000 | „ |

Vorzugsweise fand derselbe seinen Weg nach den westlichen Ostseehäfen (Stettin, Lübeck, Flensburg), weniger nach Bremen und Norwegen. Preise hielten sich hoch bis Mitte Sommer, grobkörniger 125 pfd. galt 72—75 Sgr., Russischer 118 pfd. 64—68 Sgr. pr. 40 Rilo.

Der Ausfall der durchweg günstigen Ernte in Europa ließ dann die Preise bis auf 60 Sgr. für besten Preussischen Roggen sinken, und konnten sich dieselben bis zum Schlusse des Jahres nicht erholen.

Gerste blieb das ganze Jahr begehrt, anfänglich bei steigenden Preisen. In der zweiten Hälfte wichen dieselben von 56—62 Sgr. für große Brangerste auf 50—55 Sgr., und von 53—57 Sgr. auf 52 bis 53 Sgr. für kleine gebarte, beides pr. 35 Kilo. Ausfuhr:

1874..... 1150 Last, im Werthe von 130,000 Thlr.,

1873..... 1339 „ „ „ 141,000 „

Die Ausfuhr von Hafer beschränkte sich auf wenige Verladungen im Frühjahr; von da ab trat hier am Orte selbst ein solcher Begehr für Saat- und Futterzwecke ein, daß die Konsumpreise denen unserer sonstigen Absatzgebiete gleichkamen. Die geringe Ernte verhinderte gleichfalls Herbstverladungen. Gezehrt wurden bei Jahresbeginn 35—37 Sgr., später 45 Sgr., und im Herbst 38—39 Sgr. pr. 25 Kilo. Zum Export gelangten in 1874 nur 330 Last im Werthe von 32,000 Thlr.,

gegen 1873 ... 1606 „ „ „ 112,000 „

Veinsaat. Das Geschäft in Veinsaat entbehrte durchweg einer gesunden Lebhaftigkeit. Nach etwas gesteigertem Begehr im Frühjahr blieb sein Verkauf besonders im Herbst lustlos und gequält, und seine Resultate sind unbefriedigend. Die Konjunktur blieb mit seltener Regelmäßigkeit rückgängig, beeinflusst von den Preisen des Weins, die vom Frühjahr ab bis zum Herbst um 20—25 pEt. sanken. Wären nicht zufolge Futtermangels Oestrichen begehrt und theuer geblieben, dann hätte Veinsaat noch weitere Rückgänge erfahren. Erschwerend für das hiesige Geschäft wirkt der Mangel an Dampferverbindungen, welcher eine gesunde Konkurrenz mit den Nachbarhäfen verbietet. Der hiesige Exporteur ist genöthigt, die Beladung eines ganzen Dampfers zu übernehmen, wenn gleich nur Theile derselben fest verkauft sind, und ist somit gezwungen, dem Geschäft eine oft unerwünschte und unvortheilhafte Ausbehnung zu geben.

Die Hauptausfuhr richtete sich nach Holland, Einiges ging nach Hienaburg und Kopenhagen. Preise stellten sich im Frühjahr auf 85 bis 90 Sgr. für feine, 78—83 Sgr. für mittlere, 60—65 Sgr. für geringe Waare, häßten aber im Laufe des Jahres 5—6 Sgr. pr. 35 Kilo ein. Zur Verschiffung gelangten:

1874..... 4800 Last im Werthe von 640,000 Thlr.,

1873..... 5662 „ „ „ 906,000 „

Bumpen. Wie wir in unserem vorjährigen Berichte bereits hervorgehoben, geht das Bumpengeschäft des hiesigen Plazes mehr und mehr seinem Ende entgegen. Ihm sind durch die Schienenverbindungen aus Rußland nach Vibau und Königsberg die Lebensadern unterbunden, und es bleibt fraglich, ob selbst nach Erlangung der Eisenbahn Rintel wiederum seinen Standpunkt zurückerobert wird. Das verschifftte Quantum von 35,000 Etr. nahm seinen Weg nach Amerika; ein Verdienst wird sich schwerlich daraus ergeben lassen. Schiffseigner sahen sich zu diesen Verladungen veranlaßt, weil sie von Amerika zurück lohnende Frachten erwarteten und obige Bumpen in der Hauptsache als Ballast für die Einfuhr betrachteten.

Preise stellten sich hier während des ganzen Jahres auf etwa 13 bis 13½ fl. pro Centner.

An Beständen haben wir das geringfügige Quantum von 3383 Etr. zu verzeichnen.

Salz. Der Verkehr im Salzgeschäft war ein befriedigender; die Umsätze erreichten diejenigen von 1873. Die zu Anfang des Jahres herrschenden Unruhen von Seiten Spaniens brohten nachtheilig den Import von Rothsalzen aus Torrevieja insofern zu beeinflussen, als Deutsche Schiffe Anstand nahmen, Spanische Häfen aufzusuchen. Doch gelang es hiesigen Importeuren noch rechtzeitig, Schiffe anderer Nationen, insbesondere Oesterreichische und Italienische, zu chartern und mittelst derselben ihre Vorräthe hierher zu schaffen. Unsere Händler nahmen gleichzeitig Veranlassung, sich anderweitig Bezugsquellen zu verschaffen, und haben in Folge dessen von Eette in Frankreich ein dem Torrevieja-Salze ähnliches, aber besseres Produkt in nicht geringen Quantitäten bezogen.

Der Import des Jahres 1874 belief sich auf:

| | |
|--------------------------------------|----------------------|
| 207,946 Etr. rothes Torrevieja-Salz, | Werth 100,000 Thlr., |
| 275,180 „ „ Eette-Salz, | „ 150,000 „ |
| 191,065 „ „ Engl. Siebsalz, | „ 76,000 „ |
| 27,115 „ „ St. Ubes-Salz, | „ 12,000 „ |
| 24,500 „ „ Cagliari-Salz, | „ 12,000 „ |

725,806 Etr.

Werth 350,000 Thlr.

1873: 613,235 „

„ 280,000 „

Dagegen belief sich der Export auf:

| |
|-------------------------------|
| 271,536 Etr. Torrevieja-Salz, |
| 196,047 „ Eette-Salz, |
| 221,518 „ Engl. Siebsalz, |
| 16,952 „ St. Ubes-Salz, |
| 6,721 „ Cagliari-Salz, |

712,774 Etr., im Werthe von 405,000 Thlr.,

gegen 712,010 „ „ „ 335,000 „ in 1873.

Die Preise stellten sich auf 70—75 Sgr. für rothes Torrevieja-Salz 1874er Einfuhr, während das aus schlechterer Qualität bestehende Lager von 1873 zum Preise von 65—67½ Sgr. realisiert wurde.

Roths Eette-Salz eröffnete im Frühjahr mit 80 Sgr., hob sich auf 83½ Sgr. und wick zum Herbst wiederum auf 80 Sgr. Liverpooler Siebsalz bedang im ersten Frühjahr 57½ Sgr., ging aber gradatim auf 50 Sgr. zurück. Der Umsatz von St. Ubes- und Cagliari-Salzen war unbedeutend und wurde für ersteres 60—65 Sgr., für letzteres 67½ bis 70 Sgr. bezahlt. Alle diese Preise verstehen sich für 2 Säcke à 189 Pfd. Netto, franco Raht hier, inkl. Zoll und Verpackung.

Die Preise von Englischem Siebsalz für die Provinz variirten zwischen 19 und 22½ Sgr. pro Sack von 125 Pfd. Netto, transfit franco Raht.

An Beständen verblieben bei Schluß des Jahres:

| |
|-----------------------------------------|
| ca. 18,000 Etr. rothes Torrevieja-Salz, |
| „ 51,000 „ Eette-Salz, |
| „ 25,000 „ Engl. Siebsalz, |
| „ 10,000 „ St. Ubes-Salz, |
| „ 18,000 „ Cagliari-Salz, |
| ca. 122,000 Etr. |

Heringe. Der Bestand an Heringen am 1. Januar 1874 betrug..... 2,445 Tonnen, und wurden im Laufe des Jahres zugeführt 27,980 „

30,425 Tonnen.

Hiervon kamen in Abgang..... 22,259 „

so daß ein Bestand von..... 8,166 Tonnen in das Jahr 1875 herübergenommen worden ist.

Der Absatz war im Allgemeinen schleppend, weil Preise sich durchweg hoch stellten. Veranlassung hierzu war der geringe Gang in Norwegen von Sloo- und Vaarheringen. Schottische Heringe, sowie Norwegische Fethheringe waren zwar reichlich gefangen, vermochten indessen nicht, einen Druck auf die Preise zu üben. Es wurden bezahlt:

| | |
|-----------------------------|--------------|
| für Vaarheringe | 8½—9½ Thlr., |
| „ große Slooheringe | 9½—10½ „ |
| „ kleine „ | 9—9½ „ |
| „ große Fethheringe | 9—10 „ |
| „ kleine „ | 4—7 „ |
| „ Schottische Heringe | 8½—9½ „ |

Alles pro Tonne, unversteuert, Originalpackung, in erster Hand, je nach Qualität und Füllung. Die von den Händlern erzielten Resultate sind meist zufriedenstellend gewesen.

Steinkohlen. Die Geschäftslage für den Handel mit Steinkohlen war keine günstige. Wenn auch der Import von Englischen Kohlen den des Jahres 1873 um ein volles Drittel übersteigt — 886,000 Etr.

gegen 616,000 Etr., —, so war doch die Realisation des Imports bei den flauen und successive weichenden Preisen eine schwierige und wenig Gewinn bringende. Die Preise für prima Newcastle Maschinenkohlen eröffneten im Frühjahr mit 22—23 Sgr. pro Hektoliter, gingen in den Sommermonaten Juni und Juli auf 20—21 Sgr. herab und schlossen im Herbst mit 19—21 Sgr.

Schottische Maschinenkohlen gingen von 18 Sgr. auf 15 Sgr. zurück. Zum Spätherbste trat für diese Gattung vermehrter Bedarf ein, doch konnten Aufträge wegen Mangels an Waare nicht effectuirt werden. Für Schmiedekohlen setzten die Preise bei Eröffnung der Schifffahrt mit 18½—19 Sgr. ein, brückten sich Juni und Juli auf 17—17½ Sgr. und schließlich auf 15 Sgr. pro Hektoliter. Die eintreffenden Zufuhren gingen schlaul ab, und verblieb bei Schluß des Jahres das geringfügige Quantum von etwa 27,000 Hektoliter.

Ralb. und Ziegenfelle. Ausfuhr:

| | | |
|------------------------------|---|----------------------|
| ca. 6,000 Stück Preussische, | { | Werth 120,000 Thlr., |
| „ 115,000 „ Russische, | | |
| gegen 98,000 „ „ 98,000 „ | | |

im Jahre 1873.

Von der Ausfuhr dieser Felle gingen etwa zwei Drittel nach England, der Rest nach Deutschland. Der Begehr für Deutschland zeigte sich anfänglich matt, Ende Juni aber trat lebhafteste Nachfrage ein und gingen die Preise in Folge dessen in die Höhe.

Wie sehr sich auch für diese Branche der Mangel der Eisenbahnverbindung fühlbar macht, beweist der Umstand, daß die von Hiesigen im entfernten Oegenden Rußlands angekauften Felle per Bahn nach Königsberg und von da nach hier per Dampfer geführt werden mußten, um je nach Bedarf brackirt und fortirt zu werden, dann abermals nach Königsberg gehen mußten, um per Dampfer oder Waggon ihren Bestimmungs-ort zu erreichen. In früheren Jahren gestaltete sich das Geschäft mit Ziegenfellen besonders lebhaft, verschwindet aber mehr und mehr, weil mit der zunehmenden rationalen Landwirtschaft Rußlands die Zucht von Ziegen sich allmählig verliert.

Rhederei. Dieser ins Gewicht fallende Erwerbszweig Nemels hat im letzten Jahre geringere Erfolge aufzuweisen, wie in den vorherigen. Wenngleich einzelne Schiffseigner zufriedenstellende Resultate aufweisen können, möchte ein Gesamtdurchschnitt den gehegten Erwartungen nur in geringem Maße entsprechen. Sämmtliche Frachten blieben das ganze Jahr über gedrückt, theure Matrosenheuer und Roßspieligkeit der Ausrüstungen beeinträchtigten wesentlich den Reinertrag aller gemachten Reisen. Auch ist im letzten Jahre eine bedauerliche Verringerung an Schiffen, die unserem Hafen angehören, zu konstatiren. Während am 1. Januar die Rhederei aus 92 Schiffen mit einer Lastenzahl von 22,147 Last bestand, sind heute nur noch 89 Stück mit 21,650 Last zu verzeichnen.

Der Schiffsverkehr des hiesigen Hafens weist pro 1874 auf:

| | |
|---------------------------------------------|----------|
| 1390 eingegangene Schiffe mit 151,686 Last, | |
| gegen 1323 „ „ „ 129,202 „ | in 1873, |
| und 1340 ausgegangene „ „ 141,429 „ | |
| gegen 1240 „ „ „ 116,341 Schiffslast | in 1873. |

Unter den eingekommenen Schiffen befanden sich 809 Schiffe mit Ballast, im Gesamtgehalte von 80,427 Last, während 581 Stück mit 71,159 Last Einfuhrsgütern, in der Hauptsache Kohlen, Salz und Bauartikel, in unseren Hafen gelangten.

Tilsit, 16. Januar. In dem abgelaufenen Jahre boten Handel und Verkehr am hiesigen Plage keine besonders hervorragenden Momente dar, das Geschäft hatte vielmehr einen recht ruhigen Verlauf und war deshalb im Allgemeinen auch wenig lukrativ, was insbesondere vom Getreidehandl gesagt werden kann, welcher nicht von großer Bedeutung gewesen ist.

Nicht allein, daß die Zufuhren während des ganzen Jahres mehr oder weniger schwach blieben, es war auch kein erheblicher Export zu ermöglichen, da bei den anhaltenden Preisschwankungen alle Neigung zu Konfirmationen fehlte und fester Bestellungen nur wenige eingingen. Außerdem nahmen die hiesigen Mühlen-Etablissements den größten Theil der Zufuhren von Weizen und Roggen sofort aus dem Markt, so daß es bei den Händlern nur zu geringen Ansammlungen kommen konnte, was dieselben zu bebauern wenig Ursache hatten, weil spätere Umsätze sogar mitunter Verlust brachten.

Von Weizen, wofür der Preis sich zu Anfang des Jahres auf 100 bis 108 Sgr. pr. 85 Pfd. je nach Farbe und Qualität stellte, waren die Zufuhren möglichst reichlich, daher außer den Mühlen auch die Händler sich mit kleinen Ansammlungen versorgen konnten, welche im späteren Frühjahr zur Zeit geringer Zufuhren an den Mühlen zu 108—110 Sgr. Nehmer fanden. Dann aber mußten sogar für den Bedarf der Mühlen von Königsberg, Insterburg und Stallupönen Bezüge gemacht werden, doch hatten die Preise sich schon auf 90 resp. 88 und 85 Sgr. pro 85 Pfd. heruntergedrückt. Aus der neuen Ernte blieben in Folge der niedrigen Preise die Zufuhren anfänglich ganz aus, und erst als die Produzenten sich auf eine Besserung keine Hoffnung machen zu können glaubten, kamen sie mit ihren Vorräthen dennoch an den Markt und mußten zu noch niedrigeren Preisen, und zwar 75—78 Sgr., für Sommerweizen 70—72 Sgr. pr. 85 Pfd., verkaufen. Diesen Standpunkt nahmen die Preise auch am Schluß des Jahres ein. Russische Waare war durchweg 10—15 Sgr. pr. Pfd. billiger als hiesige.

Mit Roggen verhielt es sich ähnlich, doch war der Absatz schwieriger und häufig sogar mit Verlust verbunden. Die Preise setzten zu Anfang des Jahres zu 70—72½ Sgr. pr. 80 Pfd. ein, wozu von den Mählern zur Deckung ihres Bedarfes Alles, was an den Markt kam, fortgenommen wurde; die Händler sahen sich deshalb genöthigt, ebensoviel und darüber zu bezahlen, um kleine Nachfragen von Berlin, Schlesien und Sachsen befriedigen zu können. In dieser Höhe erhielten sich die Preise bis zum Eintreffen von Zufuhren zu Wasser aus Rußland. Die Qualität derselben war meistens schön, das Gewicht jedoch viel geringer als bei dem hiesigen Roggen. Diese Waare fand zu 67½—64 Sgr. pr. 80 Pfd. Nehmer, der Preis ging aber im Sommer und gegen Beginn der neuen Ernte bis auf 60, 57½, 56 und 54 Sgr. hinunter, wodurch noch mehrfacher Konsumbedarf des Plazes und der Umgegend leicht befriedigt werden konnte. Die größeren Russischen Zufuhren brückten die Preise auch für hiesigen Roggen neuer Ernte bis auf 60 und 58 Sgr., beim Jahreschluß sogar auf 56 Sgr. pr. 80 Pfd., herunter.

Ueber Gerste ist nur wenig zu sagen. Futtergerste, von Rußland im Winter und Frühjahr stark zugeführt, beband 45—50 Sgr. pr. 70 Pfd. und wurden meistens nach Berlin, Magdeburg u. exportirt. Hiesige Waare erzielte einige Silbergrößen mehr und blieben die Preise fast das ganze Jahr hindurch nur unbedeutenden Schwankungen unterworfen.

Braugerste beband am Anfange des Jahres 70 Sgr. pr. 70 Pfd., doch wurde dieselbe zum Frühjahr sehr knapp, so daß auch ganz abfallende Qualitäten zu Braugeweden gekauft werden mußten, für die 65 Sgr. gezahlt wurde. Da die neue Ernte nur wenig Braugerste lieferte, fand größerer Import aus Königsberg, Insterburg und Stallupönen statt, zu Preisen von 63 bis herunter 58 Sgr. Letzterer Preis blieb der höchste bis zum Jahreschluß.

Für Hafer war das ganze Jahr hindurch große Konsumtionsfrage. Zu Anfang wurde ab und zu noch ein Posten nach Berlin exportirt, aber da der Bedarf hier am Orte selbst immer größer wurde, hörte die Versendung ganz auf, und Preise gingen im Frühjahr langsam von 35 bis auf 40 Sgr. pr. 50 Pfd. in die Höhe, steigerten sich darauf im Sommer sogar bis auf 45 Sgr., um nach der neuen Ernte wieder auf

35 Sgr. zu sinken und darauf bis zum Jahreschlusse stehen zu bleiben.

Ebenso blieb Rundgetreide, besonders weiße Erbsen, in bedeutender Konsumtionsfrage. Der Preis variierte zwischen 80—85 Sgr. für Kocherbsen und 75—80 Sgr. pr. 90 Pfd. für Futterwaare. Graue Erbsen wurden mit ähnlichen Preisen, Wicken mit 55—60 Sgr. pr. 90 Pfd. bezahlt.

Sämereien, vorzüglich Limothium, wurden reichlich zugeführt. Anfänglich wurde dafür 9½ Thlr. bezahlt, doch steigerte sich der Preis bis zum Frühjahr auf 10½ Thlr., fiel bei der neuen Ernte auf 9½ Thlr. und erreichte gegen Schluß des Jahres wieder die Höhe von 10 Thlr. und darüber. Alle Ansammlungen wurden nach Königsberg, den Weichselstädten und nach Norddeutschland exportirt.

Kleesaat fehlte gänzlich.

Von Einsaat wurden die aus dem Jahre 1873 herübergenommenen Lager aufgeräumt, theils nach Breslau, theils nach Braunsberg zu 81 bis 85 Sgr., welche Preise für gute Schlagfaat auch von hiesigen Mühlen bezahlt wurden. Ordinaire Qualität konnte nur 65—75 Sgr. pr. 70 Pfd. erzielen. Den Ertrag der neuen Ernte hielt man allgemein für gering, daher die ersten Zufuhren sehr theuer gekauft wurden. Die auswärtigen Berichte meldeten aber schwachen Begehr und sehr niedrige Preise, so daß sich auch hier bald eine andere Ansicht bildete, um so mehr, als die zahlreichen Zufuhren, deren Qualität übrigens hinter der vorjährigen bedeutend zurückblieb, die gesetzten Erwartungen übertrafen. Die Händler gingen bald von 85 auf 82½ Sgr. resp. 80—78 Sgr. hinunter, zu welchen Preisen fast zwei Drittel der Ansammlungen nach Memel, Königsberg, Braunsberg exportirt, theils an die in Thätigkeit gebliebene hiesige Oelmühle verkauft wurden. Von den übrig gebliebenen Lagern sind nach und nach mehrere kleine Posten auf Spekulation zu 78, 76 und 75 Sgr. gekauft worden. Feinste Leinsaat bedang im Frühjahr 95 und 97½ Sgr. pr. 70 Pfd., ordinäre Russische Saat wurde von 60—72 Sgr. gehandelt.

Rübsaat kam in schöner reifer Waare an den Markt; die Ernte war fast überall in der Provinz eine recht ergiebige und stellten sich die Preise für seine Qualitäten auf 82—84 Sgr. pr. 72 Pfd.

Die Zufuhr von Glas und Heede war bedeutender als in den Vorjahren, es partizipirten daran aber größere Posten Russischen Gewächses, welche sonst den Weg nach Schottland fanden.

Die Preise für unsere inländischen sogenannten Lissiter Gläser und Heeden blieben das ganze Jahr hindurch ziemlich stabil und bewegten sich zwischen 9 und 9½ Thlr. pr. Etr. für Glas und Heedheede bei normaler Qualität.

Die Rigaer Preise gingen dagegen von Januar bis April um 5 bis 6 Rubel pr. Verkovsky zurück.

Von überjährigen hiesigen Lagern wurde Vieles abgestoßen, da die Aussicht auf Preissteigerung im Hinblick auf den schwerfälligen Garnabsatz verloren ging. Die Bestandsliste weist daher ult. 1874 nur 1400 Etr. Glas und 1800 Etr. Heede, also ganz kleine Vorräthe, auf, welche beim Glas fast ausschließlich aus 1872er unfuranter Russ. Waare bestanden. Die neue Glasernernte ist mangelfast sowohl in Quantität, als auch in Qualität und wird das Geschäft um so schwieriger werden, als die neue Baumwollernernte so bedeutend ergiebiger ausgefallen ist, wodurch der Garn- und Glasmarkt später noch mehr herabgedrückt werden könnte. Die Spinner sind schon jetzt in der misslichen Lage, ihre Magazine mit fertigem Produkt statt mit Rohmaterial gefüllt zu sehen. Die Verladungen per Bahn haben 11,338 Etr. Glas und 14,372 Etr. Heede gegen resp. 8751 und 8787 Etr. pr. 1873 betragen.

Beim Beginn des Holzgeschäfts machte sich allgemein die Ansicht geltend, daß die Russische Abkunft trotz des kalten Winters und der nur wenige Wochen anhaltenden Schifffahrt eine recht bedeutende sein würde, weil die Russischen Händler, durch die hohen Preise des Jahres 1873 angeregt, keine Mühe und Kosten gescheut hatten, die Ausfuhr aus den

Wäldern zu ermöglichen. In dieser Voraussetzung waren hiesige Käufer in der ersten Zeit sehr zurückhaltend und bewilligten für gute Nichten 1050 bis 1100 Mark pr. Schock von 378 Faden. Der niedrige Wasserstand und die Versandung unseres Stromes wirkten aber sehr störend auf die Abkunft.

Während im Winter und im ersten Frühjahr eine recht rege Nachfrage für geschnittene Hölzer herrschte, nahm dieselbe seit Juni merklich ab und wurde das Geschäft von Monat zu Monat schwächer. Trotz dieser rückgängigen Konjunktur waren die Händler genöthigt, wenn sie nicht ihre Mühlen still stehen lassen wollten, zu erhöhten Preisen ihren Bedarf einzukaufen, da die Abkunft, wie schon erwähnt, in Folge des niedrigen Wasserstandes sehr spärlich eintraf. Die Preise blieben bis zum Schlusse ziemlich konstant.

Es wurde bezahlt für Nichten je nach Qualität 1050—1325 Mark, für Tannen 1100—1350 Mark, und sind hier etwa 600 Schock Nichten und 100 Schock Tannen gekauft worden.

Während in früheren Jahren bei regulärem Wasserstande die ganze Abkunft Anfangs November beendet war, befanden sich in diesem Jahre noch in der Mitte desselben Monats 100 bis 150 Tristen auf dem Wege von Schmaleningen bis Ruß. Am 18. November begann der Strom mit Eis zu treiben, und mit diesem Zeitpunkt fing für die Eigener der auch im Wasser befindlichen Hölzer eine große Bekümmert an. Ganze Lasten, ja ganze Trasten sah man im Strome mit dem Eise zusammen herrenlos fortzuschwimmen, wobei ein bedeutendes Quantum ganz verloren gegangen ist. Manche Besitzer gaben die Hölzer lieber als verloren auf, ehe sie die enormen Kosten des Auffangens, des Stapellohns und Lagergebührens daran setzten, die mitunter mehr als den wirklichen Werth der Waare betragen haben würden.

Da im Laufe dieses Jahres nur wenig für die Baggerung der Memel gethan werden konnte, wurde die Nachricht, daß die hohe Regierung im nächsten Jahre energisch damit vorzugehen beabsichtigt, mit Freuden begrüßt.

Die vorjährigen Lager geschnittener Hölzer räumten sich bei rückgängigen Preisen langsam, doch war es für das hiesige Geschäft von Vortheil, daß die Bauten bei der Lissiter-Memeler Eisenbahn einen großen Theil der Vorräthe absorbirten.

Der Mangel an Arbeitern machte sich auch in diesem Jahre sehr fühlbar und mußten die Löhne gegen das Vorjahr um 15 bis 20 pCt. erhöht werden.

Von den Holzhändlern ist seit Jahren schon der Wunsch ausgesprochen, daß die Eisenbahnfracht namentlich für Hölzer über 6,00 Meter ermäßigt werden möchte, da aber im Gegentheil die Frachten je nach Entfernung um 5—20 pCt. erhöht worden sind, hat der Versand per Bahn bedeutend abgenommen.

Im Laufe des Jahres sind von Spiritus
ca. 1,100,000 Liter auf dem Wasserwege von und über Königsberg,
1,500,000 „ per Bahn,
250,000 „ aus den umliegenden Brennereien
hier eingetroffen.

Die per Wasser und per Bahn angekommenen Partien bestanden etwa zur Hälfte in rektifizirtem Spiritus, welcher durchweg 1½—2 Thlr. pr. 10,000 pEt. theurer als Rohspiritus war und zum größeren Theile nach Rußland geschmuggelt wird.

Die Preise haben, wie selten in einem Jahre, vielfache Schwankungen erfahren und im Monat August eine außerordentliche Höhe erreicht. Rohspiritus, der in den Destillationen des Places und der Umgegend Verwendung findet, wurde für 10,000 pEt. exkl. Faß:

| | |
|---------------------------|--------------------|
| von Januar bis April..... | mit 20½—23½ Thlr., |
| im Mai und Juni..... | 23½—26 „ |
| im Juli und August..... | 26½—28½ „ |

bezahlt; im September gingen die Preise von 27 bis 23½ Thlr. herunter und fielen dann weiter im Oktober-November von 22½ bis auf 19½ Thlr., um im Dezember mit 19½ Thlr. zu schließen.

Die hiesigen beiden Oelmählen verarbeiteten:

| | |
|------------------------------|--|
| ca. 20,000 Etr. Leinsaat und | |
| » 3,000 » Rübfaat, woraus | |
| 5,300 » Leinöl, | |
| 13,200 » Leintuchen, | |
| 1,350 » Rüböl, | |
| 1,750 » Rübuchen | |

gewonnen wurden. Die eine derselben stellte die Thätigkeit später ein, weil die hohen Forderungen für Leinsaat den gedrückten Leinölpreisen gegenüber keinen Gewinn in Aussicht stellten.

Für Leinöl war der Preis in den Monaten Januar, Februar und März 11½ Thlr. pr. 100 Pfd. excl. Faß, im April-Juni 11½ Thlr., Juli-August 11 Thlr., September 10½ Thlr., Oktober 10½ Thlr., November-Dezember 10 Thlr.

Leintuchen wurden bis zum Juni mit 87½ Sgr. pr. 100 Pfd., im Juli-August mit 90 Sgr. und von da ab bis zum Jahreschlusse mit 92½ Sgr. bezahlt.

Für Rüböl stellte sich der Preis von Januar bis August auf 10 bis 10½ Thlr. pr. 100 Pfd. excl. Faß, von September bis Dezember auf 9½—9½ Thlr.

Rübuchen, aus vorjähriger Saat geschlagen, bebangen 72 Sgr. pr. 100 Pfd., während die aus der neuen Ernte gewonnenen 76 Sgr. und zuletzt 77½ Sgr. holten.

Zum Betriebe der hiesigen Knochenmühle wurden 14,000 Etr. Knochen zu steigenden Preisen von 50—56/57 Sgr. eingekauft und daraus

| | |
|--------------------------|--|
| 10,100 Etr. Knochenmehl, | |
| 380 » Knochenfchrot, | |
| 185 » Knochenfett | |

gewonnen. Der Nutzen war nur ein geringer, da die in Masse eingeführten russischen Fabrikate den Markt drückten. Für Knochenmehl war nicht mehr als 92½ Sgr. pr. Etr. ohne Sack, für Schrot 90 Sgr. und für Fett 240 Sgr. pr. 100 Pfd. zu bedingen.

In den Hauptmahlmühlen sind:

| | |
|-----------------------------|--|
| ca. 38,000 Etr. Weizenmehl, | |
| 27,000 » Roggenstichtmehl, | |
| 29,000 » Roggenfchrotmehl | |

fabrizirt worden, wofür die Nachfrage ziemlich rege blieb.

Weizenmehl hielt sich in den ersten Monaten auf 7½ Thlr. pr. 100 Pfd. und ging dann successive bis auf 5½ Thlr. herunter; ebenso Roggenmehl anfangs 5½ Thlr., später allmählig bis auf 4½ Thlr. pr. 100 Pfd. Für Schrot war der Preis 3½—3 Thlr. pr. 100 Pfd.

Die Aktiengesellschaft „Putterhorthsche Papierfabriken und Mühlen-Etablissement“ hat ihren Geschäftsbetrieb am 1. Februar begonnen; da aber der erste Rechnungsabluß statutenmäßig erst am 1. Juli 1875 zu machen ist, so läßt sich zur Zeit über die Rentabilität noch nichts Bestimmtes sagen. Die Ausführung des Neubaus einer zweiten Papierfabrik ist als vollkommen gelungen zu bezeichnen; die neuen Maschinen und Apparate arbeiten gut und liefern ein vorzügliches Fabrikat. Diese Fabrik ist erst wenige Monate im Betrieb und hat daher nur 2300 Etr. Papier produziert, wovon auf den Monat Dezember allein ca. 820 Etr. kommen, was schon eine Jahresproduktion von ca. 10,000 Etr. ergeben würde, obgleich die Maschinen noch nicht zur Entwicklung der vollen Leistungsfähigkeit gebracht worden sind. Die ältere Fabrik hat 5300 Etr. Papier produziert.

Das verwendete Rohmaterial bestand hauptsächlich in Lumpen, welchen chemisch bereiteter Strohstoff in geringerer oder größerer Quantität beigegeben wurde. Holzmasse ist nur in ganz geringem Grade verwendet worden.

Da eine erhebliche Steigerung der Fabrikation noch nicht eingetreten war, hat sich auch in Bezug auf den Absatz der Fabrikate gegen früher fast nichts geändert; allerdings hat sich in letzter Zeit eine lebhaftere Konkurrenz gezeigt, wodurch die Preise etwas gedrückt worden sind.

Die hiesige Aktienbrauerei hat ohne Unterbrechung einen gleichmäßigen Betrieb gehabt.

Das Geschäft der Maschinenfabriken hatte im Allgemeinen einen befriedigenden Verlauf, obwohl die Schwierigkeit, geeignete Arbeitskräfte heranzuziehen und bei der Konkurrenz größerer öffentlicher Arbeiten am Orte sich zu erhalten, oft drückend empfunden wurde. Wie auch in früheren Jahren, wurden vorzüglich landwirtschaftliche Maschinen fabrizirt.

Die Detailgeschäfte hatten durch die Ungunst der Witterung in den letzten Monaten sehr zu leiden. Die Schiffbrücke mußte am 19. November abgesehen werden, und bis zum Jahreschlusse hielten die Schwierigkeiten des Trajektes an, da es bei der gelinden Temperatur zu keiner Eisbede und ebensowenig zu einer Schlittbahn kommen konnte. Ganz natürlich ist daher das große Interesse, welches dem rüstigen Fortschreiten des Brückenbaues gewidmet wird, wodurch das Ende dieser den Verkehr so hemmenden Kalamitäten immer näher gerückt wird.

Die ungefähren Waarenbestände am Jahreschlusse betrugen

| | 1874 | gegen 1873 |
|-------------------------|---------------|---------------|
| Weizen | 7,650 Etr. | 5,000 Etr. |
| » in Mühlen ... | 4,400 » | 2,300 » |
| Roggen | 3,900 » | 4,800 » |
| » in Mühlen..... | 1,350 » | 1,300 » |
| Gerste | 4,900 » | 2,000 » |
| Hafer | 5,100 » | 2,200 » |
| Erbsen..... | 720 » | 800 » |
| Wicken und Bohnen .. | 150 » | 300 » |
| Leinsaat, fein..... | 700 » | 4,100 » |
| » Schlag..... | 17,200 » | 16,800 » |
| » in Fabriken .. | 800 » | 8,100 » |
| Rübfaat | 1,100 » | 1,350 » |
| Kleefaat | — » | 70 » |
| Limotheum | 500 » | 200 » |
| Glase | 1,400 » | 2,000 » |
| Seebe | 1,800 » | 1,250 » |
| Leinöl | 1,300 » | 1,500 » |
| Rüböl | 500 » | 450 » |
| Leintuchen | 400 » | 450 » |
| Rübuchen | 100 » | 60 » |
| Heringe | 700 Tonn. | 1,400 Tonn. |
| Steinkohlen, Maschinen- | 1,000 Hektol. | 1,200 Hektol. |
| » Schmiede .. | 4,000 » | 6,100 » |
| » in Fabriken | 22,000 » | 32,400 » |
| Spiritus | 120,000 Liter | 155,000 Liter |
| Mehl, Weizen | 1,700 Etr. | 1,300 Etr. |
| » Roggen | 800 » | 850 » |
| Salz, Liverpooler | 6,000 Sacke | 6,900 Sacke |
| Petroleum | 1,800 Fässer | 2,300 Fässer. |

Erhalten jeden Freitag.
Aufträgen und Aufträgen
an die Redaktion sollte man
frühestens oder auf dem Wege
des Buchhandels an die Ver-
lagshandlung richten. Ein-
zelne Nummern werden mit
24 gr. p. B. berechnet. Der
Jahrespreis beträgt aus 2 Bän-
den. Der Preis für jeden
Band oder halbes Jahrgang
incl. Porto beträgt 3 Thlr.
Pr. Cour.

Preussisches Handelsarchiv.

Wochenschrift

für Handel, Gewerbe und Verkehrs-Anstalten.

Mit Genehmigung des Königl. Ministeriums für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten
nach amtlichen Quellen herausgegeben.

Alle Post-Anstalten, sowie
sämtl. Buchhandl. nehmen
Bestellungen darauf an; für
Frankfurt, Spanten u. Vor-
post Mr. Köhn in Paris, rue
Lavoisier 25; für Großbrit-
tanien u. Irland Mr. Colver
in London, 2 St. Ann's lane;
für Italien d. Schweiz, Ost-
- und Westpreußen u.
Sachsen bei R. & O. Köhn
in Leipzig, für die
Südsee bei R. & O. Köhn
in London.

Nr. 8. Berlin. Verlag der Königl. Geheimen Ober-Buchdruckerei (R. v. Deder). 19. Februar 1875.

Inhalt: Gesetzgebung: Deutsches Reich: Bekanntmachung
der Bestimmungen zur Ausführung des Gesetzes über Markenschutz vom
30. November 1874. 177. — Schweden und Norwegen: Ab-
gaben für die Benutzung der öffentlichen Ladebrücken in Christiania. 178.
— Italien: Häfen für die Einfuhr von Tabak auf der Insel
Sicilien. 180. — Chile: Gesetz, betreffend den Schutz der Fabrik-
und Handelszeichen. 180.

Statistik: Deutsches Reich: Preußen: Verbrauch an
Brennmaterial in Berlin im Jahre 1874. 181. — Schweden und
Norwegen: Handels- und Schifffahrtsbericht aus Ramsos für das

Jahr 1874. 181. — Handelsbericht aus Moskau für 1874. 182. —
Argentinische Republik: Handels- und Schifffahrtsverkehr in
den Jahren 1870 bis 1873 und speziell im Jahre 1873 (Schluss). 183. —
Columbien: Die Dampfschiffahrt auf dem Magdalena-Strom. 192.

Mittheilungen: Mülhausen i. E. 196. Landberg a. W. 198.
Bielefeld 198. Frankfurt a. M. 198. Münster 198. Köln 198.
Magdeburg 198. Danzig 198. Bromberg 198. Arensburg 200.
Havre 200. La Valletta (Malta) 200. Björneborg 200. Caen 200.
St. Ubes 200. Weymouth 200. Jersey 200.

Berichtigung: S. 200.

Gesetzgebung.

Deutsches Reich.

Bekanntmachung der Bestimmungen zur Ausführung des
Gesetzes über Markenschutz vom 30. November 1874.¹⁾

(Centralblatt . d. Deutsche Reich Nr. 7.)

Die nachfolgenden Bestimmungen zur Ausführung des Gesetzes
über Markenschutz sind vom Bundesrath erlassen worden:

1) In dem Handelsregister wird eine besondere Abtheilung
für die Eintragung der Waarenzeichen angelegt, welche den Namen
»Zeichenregister« führt. Das Zeichenregister umfasst fünf Spalten
Sie sind bestimmt:

1. für die Benennung der anmeldenden Firma und die
Bezeichnung des Orts ihrer Hauptniederlassung, sowie
der Stelle, an welcher die Firma im Handelsregister
eingetragen steht;
2. für die Angabe von Tag und Stunde der Anmeldung;
3. für die Angabe der Waarengattungen, für welche das
Zeichen bestimmt ist;
4. für die Darstellung des angemeldeten Zeichens;
5. für sonstige Bemerkungen.

Im Uebrigen finden auf die Zeichenregister die in Betreff
der Handelsregister erlassenen Bestimmungen Anwendung

2) Die Anmeldung der Zeichen erfolgt in den für Anmel-
dungen zum Handelsregister überhaupt vorgeschriebenen Formen.

Die der Anmeldung anzuschließende Darstellung der Zeichen
hat in einer Abbildung von höchstens 3 Centimeter Höhe und
Breite auf dauerhaftem Papier und, soweit dies die Deutlichkeit
erfordert, in einer Angabe über die Art der Verwendung der
Zeichen zu bestehen. Die Abbildung ist in vier Exemplaren ein-
zureichen. Den Stod für den Abdruck der Zeichen beizufügen,
steht der meldenden Firma frei.

3) Die Eintragung jedes einzelnen Zeichens erfolgt der Reihe
nach unter fortlaufender Nummer.

Bei der Eintragung ist in der für die Darstellung der Zei-
chen bestimmten Spalte ein Exemplar der eingereichten Abbildung
zu befestigen.

Die Löschung von Zeichen wird durch den Vermerk: »gelöscht«
in der Spalte für Bemerkungen bewirkt. Die Löschung kann
außerdem nach den für die Handelsregister erlassenen Bestimmungen
kenntlich gemacht werden.

4) Wird gemäß §. 5 Nr. 2 des Gesetzes die Aenderung einer
Firma und zugleich die Beibehaltung des für sie eingetragenen
Zeichens angemeldet, so ist an Stelle der früheren die neue Be-
zeichnung der Firma in die für die Eintragung der Firmen be-
stimmte Spalte einzutragen.

5) Wird gemäß §. 5 Nr. 3 des Gesetzes vor dem Ablaufe
der gesetzlichen Schutzfrist die weitere Beibehaltung eines eingetra-
genen Zeichens angemeldet, so ist Tag und Stunde der neuen

¹⁾ Vergl. Hand. Arch. 1874 II. S. 541.

statt der früheren Anmeldung in der dafür bestimmten Spalte zu vermerken.

6) Jeder Vermerk in dem Zeichenregister hat am Schlusse das Datum der Verfügung, auf welcher er beruht, die Angabe, an welcher Stelle der Akten die Verfügung sich befindet, und, soweit eine solche für die Handelsregister vorgeschrieben ist, die Unterschrift des eintragenden Beamten zu enthalten.

7) Von dem Vollzuge, sowie von der Ablehnung einer Eintragung ist die Firma, welche die Anmeldung bewirkt hat, und zwar im letzteren Falle unter Mittheilung der Hinderungsgründe zu benachrichtigen.

8) Die Bekanntmachung der Eintragungen und Löschungen ist, soweit das Gesetz sie vorschreibt, durch das Gericht, welches das Zeichenregister führt, unverzüglich zu veranlassen. Bei Eintragungen sind gleichzeitig zwei Exemplare der eingereichten Abbildungen oder, falls der Sted für das Zeichen eingereicht ist, der letztere der Expedition des »Deutschen Reichs-Anzeigers« zu übersenden, um danach den Abdruck des Zeichens zu bewirken.

Ueber die geschehene Bekanntmachung ist ein Belagblatt zu den Akten zu bringen.

9) Die Bekanntmachung einer Eintragung hat zu enthalten: die laufende Nummer der Eintragung, den Namen der Firma und den Ort ihrer Hauptniederlassung, Tag und Stunde der Anmeldung, die Waarengattungen, für welche das Zeichen bestimmt ist, die Abbildung des Zeichens und die Unterschrift des Gerichtes.

Sie ist nach folgendem Muster abzufassen:

Als Marke ist eingetragen unter Nr. 10 zu der Firma J. Haupt in Leipzig nach Anmeldung vom 1. Juli 1875 Morgens 9 Uhr für ätherische Oele und Seifen das Zeichen ♀.

Königliches Handelsgericht zu Leipzig.

10) Die Bekanntmachung einer Löschung hat zu enthalten: die laufende Nummer der Eintragung, den Namen der Firma und

den Ort ihrer Hauptniederlassung, die Nummer des Deutschen Reichs-Anzeigers, welche die Bekanntmachung der Eintragung enthält, ferner, sofern die Löschung nur für einzelne Waarengattungen erfolgt, deren Angabe, endlich die Unterschrift des Gerichtes.

Sie ist nach folgendem Muster abzufassen:

Als Marke ist gelöscht das unter Nr. 10 zu der Firma J. Haupt in Leipzig laut Bekanntmachung in Nr. 150 des »Deutschen Reichs-Anzeigers« von 1875 für Seifen eingetragene Zeichen.

Königliches Handelsgericht zu Leipzig.

Berlin, den 8. Februar 1876.

Schweden und Norwegen.

Abgaben für die Benutzung der öffentlichen Ladebrücken in Christiania.

(Nach amtlicher Mittheilung).

Bekanntmachung.

Mittels Allerhöchsten Beschlusses vom 20. Oktober 1874 sind die Abgabensätze und die Bestimmungen für die Benutzung der öffentlichen Ladebrücken zu Christiania, mit Ausnahme der der Zollverwaltung angehörenden, mit Beziehung auf das Gesetz vom 24. Juli 1827, das Hafengewesen betr., §. 20 lit. D., bis auf Weiteres allergnädigst bestätigt worden.

§. 1.

Für Fahrzeuge, deren Tragfähigkeit $\frac{1}{2}$ Kommerzlast und darüber beträgt, welche mit Benutzung der öffentlichen Ladebrücken in Christiania (worunter jedoch die der Zollverwaltung angehörenden Brücken nicht begriffen sind) löschen oder Ladung einnehmen, sind für jeden Tag von 24 Stunden, während dessen sie an den Brücken liegen, die Ladebrücken-Gebühren nach folgenden Sätzen zu entrichten:

| | | | | | | | | | |
|---------------------------------------------------------------------------------|-------|---|-------------|-----|----------|--|--|--|--|
| für ein Fahrzeug, das nicht über 70 Kommerzlasten trägt, 3 Schillinge pro Last, | | | | | | | | | |
| „ „ „ von mehr als 70, aber nicht über 75 Kommerzlasten | ..... | 1 | Spez.-Thlr. | 90 | Schill., | | | | |
| „ „ „ „ 75, „ „ „ 80 „ „ „ | ..... | 1 | „ | 102 | „ | | | | |
| „ „ „ „ 80, „ „ „ 85 „ „ „ | ..... | 1 | „ | 111 | „ | | | | |
| „ „ „ „ 85, „ „ „ 90 „ „ „ | ..... | 2 | „ | — | „ | | | | |
| „ „ „ „ 90, „ „ „ 95 „ „ „ | ..... | 2 | „ | 9 | „ | | | | |
| „ „ „ „ 95, „ „ „ 100 „ „ „ | ..... | 2 | „ | 18 | „ | | | | |
| „ „ „ „ 100, „ „ „ 105 „ „ „ | ..... | 2 | „ | 24 | „ | | | | |
| „ „ „ „ 105, „ „ „ 110 „ „ „ | ..... | 2 | „ | 30 | „ | | | | |
| „ „ „ „ 110, „ „ „ 115 „ „ „ | ..... | 2 | „ | 36 | „ | | | | |
| „ „ „ „ 115, „ „ „ 120 „ „ „ | ..... | 2 | „ | 42 | „ | | | | |
| „ „ „ „ 120, „ „ „ 125 „ „ „ | ..... | 2 | „ | 48 | „ | | | | |
| „ „ „ „ 125, „ „ „ 130 „ „ „ | ..... | 2 | „ | 54 | „ | | | | |
| „ „ „ „ 130, „ „ „ 135 „ „ „ | ..... | 2 | „ | 60 | „ | | | | |
| „ „ „ „ 135, „ „ „ 140 „ „ „ | ..... | 2 | „ | 66 | „ | | | | |
| „ „ „ „ 140, „ „ „ 145 „ „ „ | ..... | 2 | „ | 72 | „ | | | | |
| „ „ „ „ 145, „ „ „ 150 „ „ „ | ..... | 2 | „ | 78 | „ | | | | |
| „ „ „ „ 150, „ „ „ 155 „ „ „ | ..... | 2 | „ | 81 | „ | | | | |
| „ „ „ „ 155, „ „ „ 160 „ „ „ | ..... | 2 | „ | 84 | „ | | | | |

| | | | | | |
|--------------------------------------------------------|---------------------|---|-------------|-----|----------|
| für ein Fahrzeug von mehr als 160, aber nicht über 165 | Kommerzlasten | 2 | Spez.-Zhlr. | 87 | Schill., |
| „ „ „ „ „ 165, „ „ „ 170 | „ „ „ „ „ | 2 | „ | 90 | „ |
| „ „ „ „ „ 170, „ „ „ 175 | „ „ „ „ „ | 2 | „ | 93 | „ |
| „ „ „ „ „ 175, „ „ „ 180 | „ „ „ „ „ | 2 | „ | 96 | „ |
| „ „ „ „ „ 180, „ „ „ 185 | „ „ „ „ „ | 2 | „ | 99 | „ |
| „ „ „ „ „ 185, „ „ „ 190 | „ „ „ „ „ | 2 | „ | 102 | „ |
| „ „ „ „ „ 190, „ „ „ 195 | „ „ „ „ „ | 2 | „ | 105 | „ |
| „ „ „ „ „ 195, „ „ „ 200 | „ „ „ „ „ | 2 | „ | 108 | „ |
| „ „ „ „ „ 200, „ „ „ 210 | „ „ „ „ „ | 2 | „ | 111 | „ |
| „ „ „ „ „ 210, „ „ „ 220 | „ „ „ „ „ | 2 | „ | 114 | „ |
| „ „ „ „ „ 220, „ „ „ 230 | „ „ „ „ „ | 2 | „ | 117 | „ |

und so weiter mit einem Zuschlag von 3 Schillingen für jede folgende mit 10 theilbare Zahl Kommerzlasten.

Für Fahrzeuge, welche Steinkohlen, Brennholz, Torf oder Kartoffeln löschten, wird die Abgabe um ein Drittel vermindert.

| | | | |
|----------------------------------------------|-------------------|--------|----------------------------------|
| für ein Fahrzeug von nicht mehr als | 30 Kommerzlasten, | 6 Tage | nach Abrechnung der Feiertage |
| „ „ „ „ „ mehr als 30, aber nicht über | 50 | 8 | |
| „ „ „ „ „ 50, „ „ „ | 80 | 10 | |
| „ „ „ „ „ 80, „ „ „ | 120 | 12 | |
| „ „ „ „ „ 120, „ „ „ | 160 | 14 | |
| „ „ „ „ „ 160, „ „ „ | 200 | 16 | |
| „ „ „ „ „ 200, „ „ „ | 250 | 18 | nach Abrechnung der Feiertage |
| „ „ „ „ „ 250 Kommerzlasten | 20 | 20 | |

oder, sofern dasselbe sowohl löschte, als ladet, das Doppelte der hier angegebenen Zahl Tage, so ist für die überschüssende Zeit die doppelte Ladebrückengebühr zu entrichten, ohne daß die Gründe Berücksichtigung finden, aus welchen die Ladung oder Löschung verzögert worden. In einem solchen längeren Stillliegen an den öffentlichen Ladebrücken ist die Erlaubniß des Hafeninspektors nachzusuchen.

Die geringste Ladebrückengebühr wird mit 3 Schillingen für den Tag von 24 Stunden berechnet. Die Menge unter einer ganzen Kommerzlast bleibt bei Fahrzeugen von einer Tragfähigkeit von 1 bis inkl. 70 Kommerzlasten außer Berechnung.

Feiertage bleiben bei der Berechnung der Ladebrückengebühr außer Betracht, sofern Laden oder Löschen an diesen Tagen nicht stattfindet.

Für Theile eines Tages von 24 Stunden, von Mitternacht bis Mitternacht, ist für einen vollen Tag zu zahlen. Für eine zusammenhängende kürzere Zeit als 12 Stunden ist jedoch nie für mehr als einen Tag von 24 Stunden zu entrichten.

Wenn Dampfschiffe, nachdem sie angelegt, von der Ladebrücke abhalten, nachdem sie die Passagiere ans Land gesetzt und das Frachtgut gelöscht haben, und dann wieder an der Brücke anlegen, um Passagiere und Frachtgut einzunehmen, so wird die Zeit, während welcher sie zu jedem dieser Zwecke an der Ladebrücke angelegt haben, als zusammenhängend berechnet.

Die Tragfähigkeit der Fahrzeuge, welche nicht vermessen sind, wird vom Hafeninspektor festgesetzt.

§. 2.

Für Dampfschiffe, welche denselben Brückenplatz an einer zum Eigenthum der Kommune oder der Hafenverwaltung gehörenden öffentlichen Ladebrücke täglich mehrmals benutzen, kann die Gebühr nach der Bestimmung der Hafenkommission ermäßigt werden. Dasselbe gilt von Bugstr.-Dampfschiffen.

Wiegt ein Fahrzeug an einer öffentlichen Ladebrücke während des Einladens oder Löschens länger, als die in dem Gesetz über die Schifffahrt vom 24. März 1860 §. 44 und §. 61 bestimmte Anzahl Liegetage, nämlich:

§. 3.

Wenn ein Fahrzeug während des Löschens oder Ladens gleichzeitig zwei, verschiedenen Eigenthümern gehörende, Brücken benutzt, so wird die Ladebrückengebühr zwischen den Eigenthümern beider Brücken im Verhältniß zu dem Plaze, welcher an jeder Brücke eingenommen wird, und je nachdem entweder die Löschung oder die Beladung an beiden Brücken oder nur an einer derselben stattgefunden hat, vertheilt. In Zweifelsfällen hat der Hafeninspektor das Verhältniß zu bestimmen.

Wenn ein Fahrzeug im Laufe desselben Tages von 24 Stunden, aber nicht gleichzeitig an zwei oder mehrere verschiedenen Eigenthümern gehörenden öffentlichen Ladebrücken löschte oder ladet, so ist die Ladebrückengebühr für jede Brücke für einen vollen Tag zu entrichten.

§. 4.

Für Bau- und Nutzholz, welches über eine Ladebrücke ein- oder ausgebracht wird, ohne daß dies von oder zu einem Fahrzeuge geschieht, welches nach §. 1 die Gebühren entrichtet, ist zu erlegen:

| | |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--|
| 9 Schillinge pro Kubikfaden gespaltenes Brennholz; | |
| 3 „ für den Faden Brennholz; | |
| 1 Schilling für 1 Stück Bauholz, Stamm, Block, Spieren und sogenannte Klövnlinger; | |
| 1 „ für 1 Satz (12 Stück) Planken, 2½ Zoll stark und darüber; | |
| ½ „ für 1 Satz geschnittenen Holz unter 2½ Zoll stark, Pfähle, Eisen, Stützen oder anderes ungeschnittenes Holz | |

§. 5.

In einer derartigen, in vorstehendem Paragraphen bezeichneten Benutzung einer Ladebrücke ist in jedem einzelnen Falle die Erlaubniß des Hafeninspektors nachzusuchen.

§. 6.

Fahrzeuge von der Tragfähigkeit einer Kommerzlast und darunter, welche Marktwaaren zur Stadt bringen, sind von der Ladebrückengebühr frei. Ebenso sind Fahrzeuge unter $\frac{1}{2}$ Kommerzlast Tragfähigkeit, sowie Ruderboote ohne Unterschied der Tragfähigkeit frei, sofern sie nicht zum Umladen von Bord zu Bord, oder zum Landen und Laden, einer ganzen Ladung oder eines Theils derselben von oder zu einem im Hafen oder an einer Ladebrücke liegenden Schiffe benutzt werden, in welchem Falle sie die Ladebrückengebühr nach §. 1 zu entrichten haben.

Boote und Fahrzeuge, welche von der Ladebrückengebühr frei sind, unterliegen, was die Zeit betrifft, während welcher sie an einer Brücke anlegen dürfen, der Bestimmung des Hafeninspektors.

§. 7.

Fahrzeuge, welche die auf den öffentlichen Landebrücken angebrachten Vertäuungs- oder Sorre-Einrichtungen benutzen, ohne über dieselben zu löschen oder zu laden, erlegen dafür die in dem Gesetz vom 24. Juli 1827 §. 20 A. und B. über das Hafenwesen bestimmte Abgabe.

Dampfschiffe, welche die Ladebrückengebühr nach §§. 1 oder 2 entrichten, bleiben, wenn sie während des Stillagers zwischen Ankunft und Abfahrt eine im Hafen vorhandene Vertäuungs- oder Sorre-Einrichtung benutzen, von dieser Abgabe befreit.

Ebenso ist die vorübergehende Anbringung eines Warptaues in diesen Vorrichtungen während des Anholens des Fahrzeugs fortan abgabefrei.

§. 8.

Es bleibt der Hafenkommission überlassen, soweit es die zum Eigenthum der Kommune oder der Hafenverwaltung gehörenden Landebrücken betrifft, zu bestimmen, wie viel und welche von den an denselben angebrachten Sorrringen zur allgemeinen Benutzung für ankommende und abgehende Boote ohne Erlegung der Abgabe zu überlassen, sowie diejenigen Ringe, die hierzu entbehrlich sind, zur ständigen Benutzung für ein und dasselbe Boot gegen eine von der Kommission festzusetzende jährliche Abgabe zu vermieten.

§. 9.

Die vorstehenden Bestimmungen treten vom 1. Januar 1875 an in Kraft, von welcher Zeit an die mit Allerhöchstem Beschluß vom 22. Mai 1829 für die Benutzung der Langbrücke, mit Allerhöchstem Beschluß vom 11. April 1860 für die der Palastbrücke und mit Allerhöchsten Beschlüssen vom 21. September 1842 und 1. März 1844 für die der übrigen städtischen Brücken bestimmten Abgaben aufgehoben werden.

Was hiermit bekannt gemacht wird.

Christiania, 28. Oktober 1874.

Die Hafenkommission.

Italien.**Häfen für die Einfuhr von Tabak auf der Insel Sicilien.**

(Gazzetta ufficiale 1875, No. 33.)

In Folge der Einführung des Tabaksmonopols auf der Insel Sicilien (Königl. Erlass vom 3. Januar 1875) verfährt ein Dekret vom 28. Januar 1875 das Folgende:

Vom 1. April 1875 an dürfen die ganz oder theilweise mit Tabak in Blättern oder fabrizirtem Tabak beladenen Schiffe auf der Insel Sicilien nur in den Häfen von Palermo, Messina und Catania einlaufen.

Chile.**Gesetz, betreffend den Schutz der Fabrik- und Handelszeichen.**

(Nach amtlicher Mittheilung.)

Der Präsident der Republik hat unter dem 12. November v. J. das nachstehende vom Chilenischen Nationalkongresse angenommene Gesetz publicirt:

Art. 1. Es wird ein Register zur Eintragung der nationalen und fremden Fabrik- und Handelszeichen angelegt.

Art. 2. Mit dem Namen Fabrikzeichen werden diejenigen bezeichnet, welche sich auf den durch die Industriellen oder Landwirthe in Chile oder im Auslande gearbeiteten oder gefertigten Gegenständen befinden, und mit dem Namen Handelszeichen diejenigen, deren der Kaufmann sich bedient, um sie auf den Gegenständen, welche er verkauft, anzubringen.

Art. 3. Als Fabrik- und Handelszeichen oder -Etikel werden angesehen: die Eigennamen, die Embleme und jedes andere Zeichen, welches der Fabrikant oder Kaufmann annimmt, um die Gegenstände zu unterscheiden, welche er fabrizirt oder verkauft. Jedoch sollen die Fabriktitel, um gesetzliche Wirkung zu haben, die Aufschrift: »Marca de fábrica« oder einfach die Anfangsbuchstaben: »M. de F.« führen, und die Handelszeichen oder Titel die Aufschrift: »Marca Comercial« oder die Anfangsbuchstaben: »M. C.«

Art. 4. Der Name eines ländlichen Grundstücks, einer Mühle, einer Schmelzanstalt oder Fabrik soll zum ausschließlichen Gebrauch des Eigenthümers des Grundstücks, der Mühle, Schmelzanstalt oder Fabrik dienen.

Art. 5. Der, welcher in das Register ein Fabrik- oder Handelszeichen einschreibt, hat das ausschließliche Eigenthum desselben.

Art. 6. Die Uebertragung eines Zeichens oder die einem Andern ertheilte Erlaubniß von demselben Gebrauch zu machen, muß in dem Register vermerkt werden, nachdem eine vorhergehende Bekanntmachung an das Publikum durch zehn Tage stattgefunden.

Art. 7. Die Eintragung der Fabrik- oder Handelszeichen muß alle zehn Jahre erneuert werden, und im Falle der Nichtvollziehung der neuen Eintragung soll sie als erloschen gelten.

Art. 8. Das Register, auf welches sich der Art. 1 bezieht, wird eröffnet in dem Bureau der National-Ackerbau-Gesellschaft unter der Direktion des Präsidenten derselben oder eines durch den Rath ernannten Stellvertreters. Im letzteren Falle muß die Ernennung des Stellvertreters eines der Mitglieder des direktiven Rathes der erwähnten Gesellschaft treffen.

Art. 9. Die Rubriken des Registers müssen enthalten den Tag und die Stunde, in welchen die Eintragung geschieht, den Namen des Eigenthümers, sein Gewerbe und seinen Wohnort, den Ort, in welchem die Fabrik etablirt ist, die Art des Gewerbes oder Handels, für welche das Zeichen dienen soll, sowie auch ein Facsimile desselben. Außerdem wird der Eintragung die laufende Nummer hinzugefügt, welche dem niedergelegten Zeichen entspricht, und auch die anderen Angaben, welche nothwendig scheinen.

Sowohl die Rubrik des Registers, als auch die Abschrift, welche dem Interessirten gegeben wird, sollen durch den Präsi-

denten der National-Ackerbau-Gesellschaft oder seinen Stellvertreter, durch den Interessirten und zwei Zeugen unterzeichnet werden.

Art. 10. Als Gebühr sind an die National-Ackerbau-Gesellschaft zu zahlen 12 Pesos für Eintragung eines Fabrikzeichens, 3 Pesos für diejenige eines Handelszeichens und 1 Peso für die beglaubigte Abschrift des einen oder anderen.

Art. 11. Wer die Zeichen oder Titel, von welchen dieses Gesetz spricht, fälscht, verdirbt oder betrüglisch gebraucht, verfällt den Strafen, welche das Strafgesetzbuch bezeichnet.

Art. 12. Die mit gefälschten Marken versehenen Gegenstände verfallen der Konfiskation zum Nutzen des Beschädigten. Die Fälschungsinstrumente sollen vernichtet werden.

Art. 13. Im Monat August jeden Jahres soll eine Liste der Zeichen, welche in den Registern eingetragen sind, in einer amtlichen Zeitschrift veröffentlicht werden.

Santiago, 12. November 1874.

Statistik.

Deutsches Reich.

Preußen.

Verbrauch an Brennmaterial in Berlin im Jahre 1874. ¹⁾

(Nach amtlicher Mittheilung.)

Im Jahre 1874 wurden an Brennmaterial

| | Transportweise. | Stinkkohlen, Braunkohlen und Roark. | Torf. | Brenn- holz. |
|---------------------------|---------------------|-------------------------------------------|------------------------------------------------|------------------------------------------------|
| | | Hektoliter | Kubikmeter | Kubikmeter |
| in Berlin eingeführt: | zu Wasser | 855,655 | 496,694 | 372,174 |
| | auf den Eisenbahnen | 16,662,938 | 34,537 Kubikmeter und 56,000 Rilo | 63,322 Kubikmeter und 54,200 Rilo |
| | Summe | 17,518,593 | 531,231 Kubikmeter und 56,000 Rilo | 435,496 Kubikmeter und 54,200 Rilo |
| | | | | |
| aus Berlin ausgeführt: | zu Wasser | 224,829 | . | . |
| | auf den Eisenbahnen | 2,443,160 | . | 4,315 |
| | Summe | 2,667,989 | . | 4,315 |

¹⁾ Wegen des Vorjahres s. Hand. Arch. 1874 I. S. 98.

Schweden und Norwegen.

Handels- und Schifffahrtsbericht aus Ramsos für das Jahr 1874.

Seit dem großen Brande in 1872 hat unser Städtchen sich in 1874 zu seinem Vortheile herausgearbeitet, und mit Vergnügen erkennt man, daß der Handelsstand alle an ihn gestellten Forderungen erfüllt und zunächst ein pekuniär solider ist.

Als Haupt-Handelsartikel sind, wie früher, Fischereiprodukte und Holz zu nennen.

Der Heringfang, und zwar der hierländischen ausgezeichneten Sorte Ramsdals Sild, war im vergangenen Sommer ein sehr bedeutender, da ca. 80,000 Tonnen gefischt und verschifft wurden. Davon ging der größte Theil bald in die Hände der Bergenschen Kaufleute über, und man kann, ohne zu hoch zu greifen, den Durchschnittspreis auf 3 Species oder 13½ R.-Mk. per Tonne ab hier setzen; gut nachgepackt, wurden die besten Sorten mit 4½ Species bezahlt. Die Winterfischerei dagegen ist so vollständig fehlgeschlagen, daß nicht einmal Proben auf den Markt gekommen sind. Die Fischer behaupten, daß die anhaltende Kälte mit Ostwind die Heringe verjage, und erwarten die westlichen Winde mit milderer Temperatur.

Der Holzhandel war im verflossenen Jahre hier ein sehr lebhafter, sowohl der inländische, wie der ausländische. Das nördliche Norwegen brauchte bedeutende Mengen Holz, sowohl Balken, wie Dielen und Bretter, und es wurden fortwährend hohe Preise erzielt.

Unser Hafen wurde von 43 Seeschiffen besucht; mit Dielen und Brettern beladen, segelten diese wieder ins Ausland. Die meisten Schiffe kamen in Ballast, nur wenige brachten Kohlen, Dachsteine, Salz und Linnenbänder mit; ein Schiff brachte eiserne Wasserleitungsrohre von England (Middlesborough).

Nachfolgende Uebersicht der im Jahre 1874 von hier abgegangenen Schiffe giebt zugleich das Quantum der Holzverladung und deren Bestimmungsländer an:

| Schiffe. | | Ladung. Norwegische Kommerzlasten. | Nach England. | | Nach Frankreich. | | Nach Belgien. | | Nach Deutschland. | |
|----------|-------------------|------------------------------------------|---------------|---------|------------------|---------|---------------|---------|-------------------|---------|
| Anzahl. | Nationalität. | | Schiffe. | Lasten. | Schiffe. | Lasten. | Schiffe. | Lasten. | Schiffe. | Lasten. |
| 14 | Norwegische..... | 1585½ | 9 | 1104 | 3 | 339½ | 1 | 84½ | 1 | 57½ |
| 21 | Frankösische..... | 1724 | — | — | 21 | 1724 | — | — | — | — |
| 5 | Deutsche..... | 278½ | — | — | — | — | 2 | 113 | 3 | 165½ |
| 2 | Englische..... | 279 | 2 | 279 | — | — | — | — | — | — |
| 1 | Dänische..... | 50 | 1 | 50 | — | — | — | — | — | — |
| 43 | | 3917 | 12 | 1433 | 24 | 2063½ | 3 | 197½ | 4 | 223 |

in 1874 43 Schiffe mit 3917 Norwegischen Kommerzlasten,

1873 35 „ 2745 „ „
1872 49 „ 5009 „ „
1871 36 „ 3958½ „ „

Deutsche Schiffe sind im Jahre 1874 5 ein- und ausgelaufen. Davon kam 1 mit Tonnenbändern, 1 mit Dachziegeln, 3 in Ballast; sie gingen mit Bretterladungen wieder aus.

Der Preis der Hölzer variierte nach Qualität und Stärke, frei an Bord:

für 3 " × 9 " Planken von 22 bis 34 Cent. für den lauf. Met.-Fuß,
2½ " × 6½ " Battens , 12 , 19 „ „
2½ " × 7 " „ „ 10 pEt. Zulage,
Bretter von 1½ " × 6 bis 9 " von 9 bis 32 R.-Mk. für 330
Engl. Fuß,
einzöllige Bretter wurde ½ abgezogen.

Die Frachtsätze ab hier waren:

nach England von 42 bis 45 Sh. + 5 pEt. für 165 Engl. Kubikfuß,
Frankreich , 38 , 44 Grd. + 5 „ „ 103½ „ „
Deutschland , 7 , 8½ Thlr. „ „ 80 „ „

Die Nachfrage nach Holz für die kommende Saison ist bei weitem nicht so stark wie in 1874, und es sind kaum Angebote zu erlangen. Dagegen sind Schiffsfrachten steigend. Savarien sind hier und in der Umgegend nicht vorgekommen.

Die Ernte war kaum eine mittelmäßige, nur Heu wurde zur Genüge trocken eingebracht. Daher stehen auch das Fleisch und die Butter hoch im Preise, wie denn im Allgemeinen alle Artikel sehr gestiegen sind, was wieder zur Folge hat, daß die Arbeitslöhne über 100 pEt. höher sind, als vor zwei Jahren.

Im letzten Sommer legte die Stadt eine eiserne Wasserröhrenleitung, und es ist das Feuerlöschwesen schon gut organisiert, und da man einen Wasserdruck von über 400 Fuß hat, so ist zu hoffen, daß größere Brände nicht mehr vorkommen. Die gebachten Röhren kamen aus Middlesborough in England.

Als ein wirtschaftlicher Fortschritt ist noch zu erwähnen, daß die verschiedenen zur hiesigen Jurisdiktion gehörenden Kirchspielgemeinden an die Regierung ein gemeinsames Gesuch gerichtet haben, zu einer Eisenbahnverbindung mit Drontheim die nöthigen vorbereitenden Schritte zu thun. Falls dieses Gesuch Genehmigung findet und eine Bahn wirklich gebaut wird, kann man getrost behaupten, daß unsere Stadt eine sehr bedeutende Zukunft haben wird.

Handelsbericht aus Molbe für 1874.

Der Verkehr mit dem Deutschen Reiche war im verflossenen Jahre etwas größer als im Jahre 1873, und namentlich war dies der Fall mit der Einfuhr aus Hamburg, welche sich in der letzteren Zeit vermehrt hat. Von Hering, der nächst Klippfisch der bedeutendste Export-Artikel unseres Plazes ist, beträgt die Ausfuhr im Ganzen an 10,000 Tonnen, wovon unmittelbar nach ausländischen Häfen 7327½ Tonnen verschifft worden, nämlich:

nach Königsberg..... 3488½ Tonnen,
Hamburg..... 2386 „
Stettin..... 362½ „
Riga..... 670 „
Kopenhagen..... 420 „

Das Uebrige ist nach dem Inlande versandt worden, hauptsächlich nach Christiania, welcher Markt besonders in Folge der Eisenbahnverbindung mit Schweden jährlich große Partien von diesem Artikel umsetzt. Der Heringsfang innerhalb des hiesigen Distrikts war geringer, als dies lange der Fall gewesen und betrug nur ungefähr 5000 Tonnen, wovon der größte Theil für den eigenen Bedarf des Bezirks verwendet worden ist. Die Hauptpartie der verschifften Heringe ist aus Nordland gekommen und daselbst für Rechnung hiesiger Kaufleute angekauft und in eigenen Fahrzeugen verladen worden. In Folge des in diesem Jahre besonders in Nordland reichen Fanges und der großen Zufuhr ist der Absatz des Herings auf den Ostsee-Marktplätzen schleppend und sind die Preise etwas niedriger als gewöhnlich gewesen, und da das Produkt theilweise zu hohem Preise eingekauft war, so hat der Heringshandel für die Exporteure durchaus keinen realen Vortheil abgeworfen. Die Waarheringsfischerei auf Søndmore, unserm Nebenbistricte, wüßlang im Februar und März völlig, und da der Fang in mehreren Jahren nacheinander unregelmäßig war, so befürchtet man, daß diese einst bedeutende Fischerei eine Zeit lang aufhören wird. Die Ausbeute der Dorfschischerei in der Winter- und Sommersaison beträgt nur 38,000 Wag, welches Quantum direct und indirect nach spanischen Häfen abgeschifft wurde. Im Anfange der Saison wurde der Verladungspreis zu 1½ Spec.-Thaler pro Wag bestimmt; er fiel aber später nach und nach bis auf 1½ Spec.-Thaler.

Trotz der politischen Verwickelungen in Spanien ist der Klippfischvertrieb dahin das ganze Jahr hindurch ziemlich regelmäßig gewesen, und demzufolge sind auch die meisten Verschiffungen mit genügendem Nutzen abgewickelt worden. Von Lhnan und Rogen ist das gewöhnliche Quantum verschifft worden. Die Lhnanpreise waren das ganze Jahr hindurch niedrig und wohlfeiler als gewöhnlich, wogegen der Rogen mit dem enorm hohen Preise von 14 Spec.-Thlr. pro Tonne bezahlt wurde. Der letztere Artikel wird hauptsächlich nach Frankreich verschifft, während der größte Theil des Lhnan in Bergen verkauft wird, weil man auf

diesem Plage häufig einen höheren Preis als auf den Deutschen Märkten bedingt.

Von Fischguano wurden im vorigen Jahre ungefähr 300,000 Pfd. probuirt, wovon der größte Theil nach Hamburg verschifft und daselbst zu 12 Reichsmark pro 100 Pfd. verkauft wurde. Der früher stattfindende Export von Holzwaaren nach Frankreich und anderen ausländischen Märkten hat nach und nach gänzlich aufgehört, weil die Wälder in dem Strabe abgeholzt sind, daß unser Bezirk nicht mehr übrig hat, als das Nöthige zum eigenen Verbrauch. In Folge ungünstiger Witterung sowohl im Frühjahr als später hat die Kornrate einen geringen Ertrag gegeben, weshalb im Jahre 1875 eine größere Einfuhr von Getreide und Mehlwaaren als gewöhnlich erforderlich wird. Die früher bedeutende Einfuhr von Gerste aus Dänemark ist seit mehreren Jahren im Abnehmen gewesen, und hat jetzt beinahe aufgehört, weil es in letzterer Zeit besser rentirt hat, Mehlwaaren und Korn in Bergen zu kaufen, als Getreide von Dänischen Häfen zu verschreiben.

Neben der wöchentlichen Dampfschiffsverbindung mit Hamburg, welche vom Anfang März bis zum Dezember stattfindet, und seit einer langen Reihe von Jahren besteht, ist im verwichenen Jahre durch Norwegische Schiffe eine direkte Dampfschiffahrt via Kopenhagen nach Stettin eingerichtet worden, welche von April bis Oktober dauerte, und dieselbe wird wahrscheinlich nach und nach erweitert werden und zu einem vermehrten Verkehr mit Preußen führen.

Der ökonomische Zustand innerhalb des hiesigen Bezirks ist fortwährend befriedigend. In allen Banken war gewöhnlich Ueberfluß an Geld, doch sank der Diskonto nicht unter 5 pCt. Wie früher, so war auch im vorigen Jahre unser Platz von mehreren Deutschen Handlungsreisenden besucht, die Aufträge auf Kolonialwaaren, Wein, Cigarren, Manufaktur- und Fabrikwaaren sammelten. Zugleich erhält Wolbe regelmäßigen Besuch von Norwegischen Handlungsreisenden, welche verschiedene Deutsche Häuser repräsentiren und Bestellungen auf deren Waaren suchen. Nur ein Deutsches Dampfschiff aus Bremen besuchte im Jahre 1874 unseren Hafen, dagegen kein Deutsches Segelschiff. Das erwähnte Dampfschiff kam mit einer Partie Mehl von Bergen und nahm hier 611 Tonnen Hering nach Hamburg ein; seine Ladung ward in Kalesund und Bergen kompletirt.

Argentinische Republik.

Handels- und Schifffahrtsverkehr in den Jahren 1870 bis 1873 und speziell im Jahre 1873.

(Schluß.)

Ausfuhr der Argentinischen Republik im Jahre 1873.

| Bezeichnung der Waaren. | Anzahl, Gewicht oder Maß. | Menge. | Offiz. Werth: Pesos fuert. |
|----------------------------------|---------------------------------|------------|-------------------------------|
| Zollpflichtig: | | | |
| Thierisches Oel | Kilo | 247,233 | 26,134 |
| Ruhhörner | Tausend | 2,750 | 29,916 |
| Salzfleisch | Kilo | 30,812,839 | 1,383,207 |
| Pferdehaare | " | 1,691,868 | 729,164 |
| Knochenasche | " | 24,088,736 | 246,987 |
| Fleisch, trockenes | " | 114,978 | 4,946 |
| Ziegenfelle im Allgemeinen | " | 475,499 | 260,483 |
| Wasserschweinfelle | Stück | 13,146 | 5,530 |

| Bezeichnung der Waaren. | Anzahl, Gewicht oder Maß. | Menge. | Offiz. Werth: Pesos fuert. |
|------------------------------------------------------------|---------------------------------|------------|-------------------------------|
| Hirschfelle | Kilo | 4,904 | 2,652 |
| Otterfelle | " | 235,640 | 65,851 |
| Rehfelle | " | 38,987 | 12,430 |
| Ruhhäute: | | | |
| trockene | Stück | 1,616,840 | 5,133,742 |
| gefalgene | " | 922,390 | 4,353,082 |
| Kalbfelle | Kilo | 81,196 | 20,842 |
| Rindshäute: | | | |
| trockene | Stück | 122,822 | 184,139 |
| gefalgene | " | 9,262 | 9,262 |
| Pferdhäute: | | | |
| trockene | " | 61,705 | 80,862 |
| gefalgene | " | 87,717 | 198,374 |
| Schaffelle, ungewaschene | Kilo | 25,175,055 | 4,279,624 |
| Verschiedene Felle | — | — | 2,834 |
| Klaunen | " | 1,272,034 | 70,192 |
| Wolle: | | | |
| im Schweiß | " | 83,713,144 | 19,599,968 |
| gewaschene | " | 20,101 | 4,822 |
| Zangen, gefalgene | Duzend | 11,236 | 8,267 |
| Hornspitzen | Tausend | 964 | 7,867 |
| Thierische Abfälle | — | — | 32,393 |
| Straußfedern | Kilo | 69,202 | 151,188 |
| Fett und Talg: | | | |
| geschmolzenes | " | 40,226,519 | 5,486,138 |
| gepreßtes | " | 9,834 | 1,149 |
| Zollpflichtige Ausfuhr im Jahre 1873 zusammen | — | — | 42,392,045 |
| Zollfrei. | | | |
| Klee, trockener | Ballen | 1,010 | 4,040 |
| Thiere: | | | |
| Osef | Stück | 14,073 | 84,578 |
| Pferde | " | 7,573 | 63,001 |
| Böde und Schafe | " | 17,065 | 25,266 |
| Alamas | " | 28 | 84 |
| Maultiere | " | 15,398 | 401,583 |
| Ochsen, Kühe, Stiere u. | " | 118,306 | 2,141,223 |
| Lhyan | Kilo | 1,777 | 89 |
| Kleie | " | 292,323 | 6,346 |
| Spiritus (von 25—40 Grad) | Liter | 38,436 | 4,680 |
| Pferdegeschirr, Sattel u. | — | — | 202 |
| Reis | Kilo | 8,240 | 746 |
| Stärke | " | 79 | 12 |
| Zucker, weißer | " | 22 | 3 |
| Gerste | " | 693,000 | 20,260 |
| Schuhzeug | — | — | 7,221 |
| Cigarren | Tausend | 10 | 25 |
| Cigarretten | Päckchen | 18,724 | 565 |
| Wachs, rohes | Kilo | 1,842 | 135 |
| Lauwerk | — | — | 7 |
| Edelwaaren | — | — | 49 |
| Fleischextrakt | " | 6,160 | 52,360 |
| Gewürzwaaren | — | — | 7 |
| Früchte: | | | |
| trockene | — | — | 420 |
| frische | — | — | 915 |

| Bezeichnung der Waaren. | Anzahl, Gewicht oder Maass. | Menge. | Offiz. Werth: Pesos fuert. |
|---------------------------|-----------------------------------|-----------|-------------------------------|
| Mehl: | | | |
| Weizen | Kilo | 121,900 | 12,800 |
| Mais | " | 16,721 | 2,926 |
| Guano | " | 653,526 | 13,570 |
| Eier | Duzend | 200 | 70 |
| Seife | Kilo | 26,268 | 3,355 |
| Mais | " | 1,653,101 | 62,471 |
| Bauholz | □ Meter | 14,132 | 15,729 |
| Behauenes Holz | — | — | 299 |
| Verschiedene Hölzer | — | — | 1,345 |
| Butter | Kilo | 18 | 20 |
| Metalle: | | | |
| Kupfer | " | 527,228 | 284,241 |
| Silbererz | " | 211,066 | 134,055 |
| verschiedene | " | 2,000 | 40 |
| gerüstete: Kupfer | " | 9,373 | 3,046 |
| Eisen | " | 85,276 | 2,729 |
| Kartoffeln | " | 45,276 | 2,197 |
| Stroh | Bündel | 78,856 | 4,524 |
| Heu | Ballen | 10,197 | 42,484 |
| Helle, gegerbte | — | — | 8,337 |

| Bezeichnung der Waaren. | Anzahl, Gewicht oder Maass. | Menge. | Offiz. Werth: Pesos fuert. |
|--------------------------------------------------|-----------------------------------|---------|-------------------------------|
| Haare: | | | |
| Roh- und Pferde | Kilo | 670 | 84 |
| Ziegen | " | 2,047 | 142 |
| Räse | " | 23,706 | 5,651 |
| Salz, ordinäres | " | 508,941 | 5,091 |
| Sämereien: | | | |
| Kleesamen | " | 1,550 | 472 |
| Leinsamen | " | 14,306 | 1,287 |
| Tabak in Blättern | " | 169,128 | 50,753 |
| Wollene Zeuge | Meter | 19,071 | 2,598 |
| Knuppen | Kilo | 5,680 | 114 |
| Weizen | " | 4,955 | 235 |
| Wein in Fässern | Eiter | 400 | 42 |
| Verba Maté | Kilo | 591 | 255 |
| Verschiedene Artikel von geringem Werth | — | — | 695 |
| Zollfreie Ausfuhr im Jahre 1873 | | | |
| zusammen | — | — | 3,477,269 |
| Zollpflichtige Ausfuhr im Jahre | | | |
| 1873 zusammen | — | — | 42,392,045 |
| Gesamt-Ausfuhr im Jahre | | | |
| 1873 | — | — | 45,869,314 |

Uebersicht der Argentinischen Handelsbewegung im Jahre 1873.

| Herkunfts- und Bestimmungs- Länder. | Einfuhr. | | | Ausfuhr. | | |
|----------------------------------------|------------------------------------------------------------------|----------------------------|---------------------------|--------------------------------------------|----------------------------|---------------------------|
| | Offizieller Werth der für den Verbrauch abgefertigten Waaren. | | | Offizieller Werth der Landes- produkte. | | |
| | Zollpflichtige. Pesos fuert. | Zollfreie. Pesos fuert. | Zusammen. Pesos fuert. | Zollpflichtige. Pesos fuert. | Zollfreie. Pesos fuert. | Zusammen. Pesos fuert. |
| Deutschland | 2,929,810 | 298,205 | 3,228,015 | 449,044 | 553 | 449,597 |
| Antillen | 377,397 | — | 377,397 | 668,447 | 10,155 | 678,602 |
| Belgien | 2,665,858 | 301,728 | 2,967,586 | 13,880,166 | 11,342 | 13,891,508 |
| Bolivien | 58,727 | 22,467 | 81,194 | 5,048 | 465,622 | 470,670 |
| Brasilien | 2,865,358 | 103,595 | 2,968,953 | 670,705 | 98,759 | 769,464 |
| Chile | 1,417,066 | 27,116 | 1,444,182 | 463,433 | 1,906,762 | 2,370,195 |
| Spanien | 2,943,003 | 9,597 | 2,952,600 | 1,228,955 | 22 | 1,228,977 |
| Uruguay | 2,651,996 | 83,303 | 2,735,299 | 904,941 | 87,569 | 992,510 |
| Vereinigten Staaten | 4,854,586 | 313,030 | 5,167,616 | 3,029,925 | 3,020 | 3,032,945 |
| Frankreich | 18,003,335 | 246,803 | 18,255,138 | 8,651,231 | 26,588 | 8,677,819 |
| Holland | 1,503,519 | 108,097 | 1,611,616 | 226,204 | — | 226,204 |
| Ostindien | 251,321 | — | 251,321 | — | — | — |
| England | 16,757,004 | 2,587,139 | 19,344,143 | 9,438,319 | 455,688 | 9,894,007 |
| Italien | 3,739,272 | 45,112 | 3,784,384 | 1,484,658 | 3,267 | 1,487,925 |
| Paraguay | 839,358 | 523 | 839,881 | 21,373 | 321,473 | 342,846 |
| Portugal | 110,522 | 27,857 | 138,379 | 72,884 | — | 72,884 |
| Peru | 445 | — | 445 | — | 66,508 | 66,508 |
| Anderer Länder | 301,724 | 9,000 | 310,724 | 451,503 | 19,941 | 471,444 |
| Im Transit | 4,471,384 | 134,942 | 4,606,326 | 747,209 | — | 747,209 |
| Zusammen | 66,746,685 | 4,318,514 | 71,065,199 | 42,392,045 | 3,477,269 | 45,869,314 |

Direkter Handelsverkehr Argentiniens mit Deutschland in den Jahren 1870, 1871, 1872 und 1873.
Einfuhr aus Deutschland.

| Bezeichnung der Waaren. | Zollpflichtig. | Anzahl, Gewicht oder Maasß. | M e n g e. | | | | W e r t h. | | | |
|---------------------------------------|----------------|--------------------------------|------------|---------|-----------|---------|----------------------|----------------------|----------------------|----------------------|
| | | | 1870. | 1871. | 1872. | 1873. | 1870. Pef. fuert. | 1871. Pef. fuert. | 1872. Pef. fuert. | 1873. Pef. fuert. |
| Stärke..... | Kilo | — | — | 2,492 | 1,034 | 137 | 971 | 482 | 215 | 21 |
| Olivendl in Blechfisten..... | „ | — | — | 3,842 | — | — | — | 1,494 | — | — |
| Petroleum..... | Liter | — | — | — | — | 427 | — | — | — | 38 |
| Waffen aller Art..... | — | — | — | — | — | — | 4,595 | 2,501 | 5,980 | 4,358 |
| Pferdegeschirre..... | — | — | — | — | — | — | 6,470 | 4,513 | 4,881 | 9,738 |
| Reis..... | Kilo | 393,402 | 91,175 | 387,375 | 492,948 | 33,736 | 33,736 | 8,234 | 33,640 | 40,602 |
| Spiritus..... | Liter | 984,993 | 992,578 | 711,788 | 1,013,238 | 224,872 | 224,872 | 164,021 | 122,153 | 177,530 |
| Zucker, weißer..... | Kilo | — | — | — | 42,276 | — | — | — | — | 6,138 |
| „ gewöhnlicher..... | „ | — | — | — | 6,036 | — | — | — | — | 695 |
| „ raffinirter..... | „ | 447,481 | 11,770 | 207,403 | 211,387 | 90,313 | 90,313 | 2,459 | 41,226 | 41,298 |
| Material- resp. Spezereiwaaen..... | — | — | — | — | — | 10,436 | 10,436 | 14,750 | 56,134 | 64,495 |
| Fliesen im Allgemeinen..... | Tausend | 13 | — | — | 33 | 10 | 407 | — | 864 | 558 |
| Stearinlichte..... | Kilo | 33,992 | 22,279 | 70,660 | 26,853 | 12,551 | 12,551 | 7,265 | 22,807 | 9,203 |
| Kakao..... | „ | 151 | — | — | — | 4,586 | 825 | — | — | 1,152 |
| Tauwerk..... | — | — | — | — | — | — | 43,641 | 27,322 | 44,969 | 36,581 |
| Kaffee..... | „ | 530 | 335 | 547 | 15,116 | 185 | 185 | 83 | 145 | 3,364 |
| Schuhzeug von Leder u..... | — | — | — | — | — | — | 2,004 | 12,527 | 12,146 | 46,864 |
| Steinloble..... | „ | 1,016,255 | 408,465 | 504,570 | 961,421 | 11,057 | 11,057 | 4,544 | 5,373 | 13,130 |
| Roh..... | „ | 52,080 | — | 17,861 | — | 610 | 610 | — | 196 | — |
| Kutschen und Wagen..... | — | — | — | — | — | — | 5,132 | 4,882 | 4,789 | 2,436 |
| Wachs, unverarbeitungtes..... | „ | — | 46 | — | — | — | — | 50 | — | — |
| Bier in Fässern..... | Liter | 6,272 | 10,263 | 3,454 | — | 1,124 | 1,124 | 1,614 | 493 | — |
| „ „ Flaschen..... | Duzend | 14,466 | 12,417 | 39,537 | 59,545 | 27,538 | 27,538 | 22,947 | 65,527 | 117,684 |
| Chokolade..... | Kilo | 93 | — | 121 | 170 | 80 | 80 | — | 73 | 128 |
| cigarren..... | Tausend | 17,759 | 9,596 | 21,683 | 22,397 | 99,020 | 99,020 | 51,131 | 121,049 | 138,217 |
| cigarretten, rother Tabak..... | Hundert | — | — | — | 65 | — | — | — | — | 156 |
| Kupfer und Bronze in Platten..... | Kilo | 140 | — | — | — | 105 | 105 | — | — | — |
| „ „ „ „ Waaren..... | — | — | — | — | — | 1,524 | 1,524 | 2,933 | 4,657 | 5,539 |
| Konserven..... | — | — | — | — | — | 1,868 | 1,868 | 1,405 | 2,059 | 3,196 |
| Gewaaen, verschiedene..... | — | — | — | — | — | 3,293 | 3,293 | 1,468 | 2,566 | 2,980 |
| Buchbruderleitern..... | — | — | — | — | — | 495 | 495 | — | — | — |
| Drogen..... | — | — | — | — | — | 41,730 | 41,730 | 49,379 | 48,057 | 85,168 |
| Gewürzwaaren..... | — | — | — | — | — | 1,976 | 1,976 | 2,247 | 9,190 | 2,850 |
| Zündhölzer aller Sorten..... | — | — | — | — | — | 200 | 200 | 180 | — | 7,024 |
| Pferdefutter..... | — | — | — | — | — | — | — | — | 1,114 | — |
| Trockenes Obst..... | — | — | — | — | — | 1,095 | 1,095 | 266 | 816 | 1,261 |
| Mehl..... | „ | — | — | 1,500 | 1,300 | — | — | — | 156 | 125 |
| Eisen und Stahl, roh..... | „ | 110,464 | — | 2,680 | 230 | 5,741 | 5,741 | — | 134 | 41 |
| „ „ „ in Waaren..... | — | — | — | — | — | 21,682 | 21,682 | 23,319 | 36,319 | 32,814 |
| Garn und Zwirn, leinen..... | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 76 |
| „ „ „ hansen..... | „ | 92 | 609 | 936 | 156 | 30 | 30 | 358 | 1,094 | 121 |
| „ „ „ baumwollen..... | — | — | — | — | — | 44 | 44 | — | — | — |
| „ „ „ anderes..... | — | — | — | — | — | 555 | 555 | 326 | — | 780 |
| Blechwaaren..... | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 247 |
| Instrumente, landwirtschaftliche..... | — | — | — | — | — | 3,340 | 3,340 | 284 | 2,041 | 638 |
| „ musikalische..... | — | — | — | — | — | 15,737 | 15,737 | 18,664 | 32,129 | 67,612 |
| „ naturwissenschaftliche u..... | — | — | — | — | — | 8 | 8 | — | — | 1,434 |
| Seife aller Klassen..... | — | — | — | — | — | 385 | 385 | 34 | — | 214 |
| Lampenapparate..... | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 8,442 |
| Buchhändlerwaaren..... | — | — | — | — | — | 3,667 | 3,667 | 6,201 | 9,479 | 11,808 |
| Branntwein in Fässern..... | Liter | 1,157,853 | 605,408 | 459,477 | 783,719 | 160,044 | 160,044 | 67,571 | 49,363 | 99,789 |
| „ „ Flaschen..... | Duzend | 51,405 | 20,824 | 36,947 | 53,683 | 78,901 | 78,901 | 32,978 | 76,133 | 96,925 |

| Bezeichnung der Waaren. | | M e n g e. | | | | W e r t h. | | | |
|--------------------------------------|-------------------------------|------------|---------|---------|---------|-------------|-------------|-------------|-------------|
| | | 1870. | 1871. | 1872. | 1873. | 1870. | 1871. | 1872. | 1873. |
| Zollpflichtig. | Anzahl, Gewicht oder Maas. | | | | | Def. fuert. | Def. fuert. | Def. fuert. | Def. fuert. |
| Viqueure in Flaschen | Duzend | 10,995 | 4,684 | 8,503 | 9,275 | 30,475 | 15,235 | 23,931 | 34,858 |
| Geschirr und Porzellan, feines | — | — | — | — | — | 7,968 | 7,176 | 2,554 | 3,917 |
| „ „ gewöhnliches | — | — | — | — | — | 1,480 | 11,534 | 10,391 | 9,448 |
| Butter | Kilo | 191 | 255 | 1,062 | 669 | 90 | 88 | 538 | 389 |
| Holz: Bauholz | Meter | — | — | 7,308 | 32,330 | 13,766 | 5,495 | 3,509 | 15,383 |
| „ für Kunsttischler | — | — | — | 12,700 | 27,793 | 14,887 | 9,785 | 7,668 | 17,948 |
| „ anderes | — | — | — | — | — | 4,451 | 1,648 | 5,377 | 6,872 |
| Maschinen | — | — | — | — | — | 14,060 | 10,904 | 32,499 | 51,510 |
| Kurzwaaren | — | — | — | — | — | 57,366 | 67,510 | 134,874 | 290,086 |
| Hülsenfrüchte | — | — | — | — | — | 840 | 161 | 2,215 | 319 |
| Möbel | — | — | — | — | — | 109,757 | 127,802 | 129,483 | 218,258 |
| Spielfarten | Groß | — | — | 20 | 199 | — | — | 120 | 1,201 |
| Hopfen | Kilo | 3,551 | 7,220 | 986 | 11,366 | 2,161 | 3,728 | 624 | 6,556 |
| Kunstgegenstände | — | — | — | — | — | 1,609 | 1,124 | 107 | 2,832 |
| Gold- und Silberwaaren | — | — | — | — | — | 407 | 495 | 11,195 | 26,294 |
| Papier, weißes | Kies | — | — | 2,530 | 4,467 | — | — | 3,676 | 4,415 |
| „ andere Klassen | — | — | — | — | — | 12,749 | 10,538 | 48 | 2,054 |
| „ Tapeten | Stück | — | — | 31,269 | 9,959 | — | — | 4,375 | 1,196 |
| Parfümerien | — | — | — | — | — | 7,643 | 16,631 | 30,522 | 49,264 |
| Stoffisch und Fering | Kilo | 86,532 | 65,311 | 50,221 | 161,276 | 11,180 | 12,123 | 9,013 | 24,328 |
| Schiefersteine | — | — | — | — | — | 36,068 | 34,962 | 39,959 | — |
| Behauene Steine | — | — | — | — | — | 2,327 | 3,635 | 1,055 | 59,336 |
| Marmorplatten | — | — | — | — | — | — | — | — | 12 |
| Felle, gegerbte | — | — | — | — | — | 1,912 | 1,492 | 2,950 | 5,016 |
| Farben | — | — | — | — | — | 18,260 | 22,856 | 13,276 | 42,891 |
| Bleiwaaren | — | — | — | — | — | 350 | — | 360 | 65 |
| Schießpulver | — | — | 289 | 230 | 389 | — | 188 | 140 | 238 |
| Produkte für die Industrie | — | — | — | — | — | 4,294 | 3,926 | 8,360 | 16,928 |
| Käse | — | 1,804 | — | 2,413 | 4,433 | 790 | — | 754 | 2,690 |
| Schnupftabak | — | 3,121 | 786 | 11,329 | 7,505 | 3,901 | 1,000 | 13,196 | 8,126 |
| Harz und Pech | — | — | — | — | — | 5,467 | 9,715 | 9,700 | 6,050 |
| Fertige Wäsche und Kleidungsstücke: | | | | | | | | | |
| weißes Zeug | — | — | — | — | — | — | — | — | 134,819 |
| von Tuch u. | — | — | — | — | — | 20,774 | 25,518 | 48,630 | 50,553 |
| Salz, ordinäres | — | — | 222,222 | — | — | — | 2,208 | — | — |
| „ raffiniertes | — | — | 17,649 | — | 5,669 | — | 610 | — | 232 |
| Nähseide u. | — | — | — | 27 | 541 | — | — | 486 | 9,562 |
| Hüte für Männer | — | — | — | — | — | 2,389 | 2,701 | 15,207 | 12,946 |
| Tabak, in Blättern | — | 67,037 | 50,348 | 48,824 | 133,559 | 29,878 | 26,103 | 21,298 | 55,375 |
| „ schwarzer, unverarbeiteter | — | — | 148 | — | 21,970 | — | 91 | — | 8,462 |
| Thee | — | 720 | 75 | 1,173 | 4,054 | 623 | 65 | 346 | 4,224 |
| Dachziegel | Tausend | — | — | — | 8 | — | — | — | 403 |
| Zeuge, baumwollene | Meter | 86,216 | 51,624 | 170,011 | 428,875 | 13,460 | 8,508 | 22,378 | 56,608 |
| „ wollene | — | 68,956 | 23,918 | 104,583 | 290,664 | 57,483 | 15,155 | 98,348 | 205,701 |
| „ leinene u. | — | 169,172 | 72,851 | 135,523 | 93,653 | 17,755 | 6,929 | 16,456 | 10,369 |
| „ seidene in Stücken | — | — | — | 2,669 | 14,959 | — | — | 2,467 | 13,044 |
| „ „ im Allgemeinen | — | — | — | — | — | — | 2,695 | 2,072 | 10,277 |
| „ gemischte | — | — | 136,817 | 392,110 | 542,173 | — | 21,108 | 54,285 | 97,390 |
| „ andere | — | — | — | — | — | 91,417 | 83,984 | 143,787 | 127,941 |
| Steingut im Allgemeinen | — | — | — | — | — | — | 61 | — | 1,609 |
| Glas und Krytall in Scheiben | □ Meter | — | — | 10,086 | 16,633 | 10,653 | 1,771 | 4,874 | 7,481 |
| „ „ „ im Allgemeinen | — | — | — | — | — | 24,621 | 17,135 | 15,455 | 21,522 |
| Essig | Liter | — | 104,063 | 124,138 | 94,709 | — | 5,717 | 5,994 | 5,637 |
| Wein in Fässern | — | 9,120 | 115,368 | 2,432 | 3,762 | 4,704 | 8,979 | 380 | 522 |
| „ „ Flaschen | Duzend | 673 | 153 | 2,220 | 959 | 5,233 | 967 | 6,695 | 5,248 |
| Zint in Platten | Kilo | 88,748 | 146,825 | 34,490 | 266,271 | 12,457 | 20,929 | 4,713 | 37,499 |
| Zusammen | — | — | — | — | — | 1,573,695 | 1,169,376 | 1,785,307 | 2,929,810 |

| Bezeichnung der Waaren. | | M e n g e. | | | | W e r t h. | | | |
|-------------------------------------------|----------------------------|------------|--------|-------|-------|-------------|-------------|-------------|-------------|
| | | 1870. | 1871. | 1872. | 1873. | 1870. | 1871. | 1872. | 1873. |
| Zollfrei. | Anzahl, Gewicht oder Maas. | | | | | Def. fuert. | Def. fuert. | Def. fuert. | Def. fuert. |
| Zuchtthiere: Böde | Stück | — | — | — | 97 | — | — | — | 9,700 |
| „ Schafe | „ | — | — | — | 6 | — | — | — | 120 |
| Gebrudte Bücher | „ | — | — | — | — | 247 | 420 | 2,219 | 2,469 |
| Material u. Geräthschaften f. Eisenbahnen | „ | — | — | — | — | 600 | 1,983 | 3,000 | 251,118 |
| Material f. das neue Zollhaus in Rosario | „ | — | — | — | — | — | — | — | 913 |
| Materialien f. d. Wasserleitung: Stein- | „ | — | — | — | — | — | — | — | — |
| bohle | Kilo | — | 40,600 | — | — | — | 440 | — | — |
| Objecte für den Kultus | „ | — | — | — | — | — | — | 9,600 | 330 |
| Pflanzen | „ | — | — | — | — | — | — | — | 120 |
| Verschiedene Sämereien | „ | — | — | 467 | — | — | — | 239 | — |
| Geräthschaften für die Nationalsschulen | „ | — | — | — | — | — | — | — | — |
| u. d. astronomische Observatorium | „ | — | — | — | — | — | 2,911 | 125 | — |
| Sachen für Druckereien u. Lithographen: | „ | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Papier | Ries | 10 | 235 | 2,241 | 2,003 | 30 | 665 | 13,730 | 17,369 |
| andere | „ | — | — | — | — | — | 4,337 | 5,991 | 12,946 |
| Verschiedene Artikel | „ | — | — | — | — | — | — | 1,900 | 3,150 |
| Zusammen | „ | — | — | — | — | 877 | 10,756 | 36,804 | 298,205 |
| Gesamt-Einfuhr | „ | — | — | — | — | 1,574,572 | 1,180,132 | 1,822,111 | 3,228,015 |

Ausfuhr nach Deutschland.

| Bezeichnung der Waaren. | | M e n g e. | | | | W e r t h. | | | |
|------------------------------------|----------------------------|------------|---------|-----------|---------|-------------|-------------|-------------|-------------|
| | | 1870. | 1871. | 1872. | 1873. | 1870. | 1871. | 1872. | 1873. |
| Zollpflichtig. | Anzahl, Gewicht oder Maas. | | | | | Def. fuert. | Def. fuert. | Def. fuert. | Def. fuert. |
| Thierisches Del. | Kilo | 1,399 | 32 | 3,416 | — | 192 | 5 | 357 | — |
| Ruhbörner | Tausend | 13 | 2 | 43 | 87 | 143 | 22 | 473 | 963 |
| Salzfleisch | Kilo | — | — | — | 271,400 | — | — | — | 8,956 |
| Pferdehaar | „ | 7,573 | — | 4,344 | 18,239 | 2,945 | — | 1,891 | 7,670 |
| Knochenasche | „ | 1,390,396 | 14,370 | 109,628 | 9,195 | 13,590 | 140 | 1,080 | 92 |
| Ziegenfelle im Allgemeinen | „ | 925 | — | 5,179 | 384 | 400 | — | 2,269 | 313 |
| Hirschfelle | „ | — | — | 1,515 | — | — | — | 824 | — |
| Otternfelle | „ | — | — | 15,876 | 907 | — | — | 6,222 | 246 |
| Rehfelle | „ | — | 217 | 20,858 | 29,973 | — | 47 | 4,498 | 9,658 |
| Ruhbäute, trockene | Stück | 7,954 | 2,416 | 6,875 | 9,037 | 21,873 | 6,644 | 22,147 | 28,371 |
| „ gefalgene | „ | 21,900 | 6,000 | 41,414 | 26,165 | 87,600 | 24,000 | 190,547 | 124,284 |
| Kalbfelle | Kilo | — | — | 11,527 | 919 | — | — | 3,237 | 257 |
| Rindsbäute, trockene | Stück | — | 168 | — | 100 | — | 252 | — | 150 |
| „ gefalgene | „ | — | — | — | 350 | — | — | — | 350 |
| Pferdebäute, trockene | „ | 100 | 553 | 868 | 1,129 | 100 | 553 | 1,059 | 1,411 |
| „ gefalgene | „ | — | 3,171 | 10,629 | 12,626 | — | 5,549 | 23,911 | 28,409 |
| Schaffelle, ungewaschene | Kilo | 27,314 | 2,276 | 244,130 | 130,109 | 1,770 | 149 | 36,600 | 21,840 |
| Verschiedene Felle | „ | — | — | — | — | — | 813 | 60 | — |
| Klauen | „ | 32,829 | 59,426 | 178,418 | 70,430 | 1,762 | 3,230 | 9,708 | 3,874 |
| Wolle im Schwetß | „ | 590,053 | 496,916 | 1,861,300 | 759,713 | 62,952 | 51,853 | 324,424 | 182,734 |
| Zungen, gefalgene | Duzend | — | 30 | — | 12 | — | 23 | — | 9 |
| Hornspitzen | Tausend | 13 | 6 | 11 | 8 | 104 | 44 | 88 | 68 |
| Thierische Abfälle | „ | — | — | — | — | 6,239 | 370 | 643 | 178 |
| Strangsebern | Kilo | — | — | — | 302 | — | — | — | 666 |
| Fett und Talg, geschmolzenes | „ | 185,373 | 79,926 | 141,571 | 208,020 | 26,079 | 10,425 | 19,538 | 28,550 |
| Zusammen | „ | — | — | — | — | 225,749 | 103,619 | 649,576 | 449,044 |
| Zollfrei. | | | | | | | | | |
| Salz, ordinäres | Kilo | — | — | — | 43,928 | — | — | — | 439 |
| Pumpen | „ | — | 3,000 | — | 5,680 | — | 80 | — | 114 |
| Zusammen | „ | — | — | — | — | — | 80 | — | 553 |
| Gesamt-Ausfuhr | „ | — | — | — | — | 225,749 | 103,699 | 649,576 | 449,597 |

Schiffahrtsverkehr Argentiniens während
S e g e l
Uebersicht der ein- und ausgelaufenen beladenen Segelschiffe

| Herkunftslander. | Eingelaufen. | | | | | | | |
|--------------------------|--------------|---------|----------|---------|----------|---------|----------|---------|
| | 1870. | | 1871. | | 1872. | | 1873. | |
| | Schiffe. | Tonnen. | Schiffe. | Tonnen. | Schiffe. | Tonnen. | Schiffe. | Tonnen. |
| Deutschland | 71 | 14,947 | 51 | 14,832 | 72 | 17,577 | 77 | 19,431 |
| Antillen | 29 | 10,087 | 23 | 4,983 | 31 | 5,856 | 21 | 5,618 |
| Belgien | 17 | 4,411 | 29 | 8,188 | 22 | 6,039 | 21 | 5,224 |
| Brasilien | 145 | 28,878 | 154 | 33,773 | 210 | 42,774 | 132 | 26,668 |
| Chile | 12 | 3,332 | 16 | 5,184 | 5 | 1,311 | 6 | 1,372 |
| Spanien | 189 | 52,108 | 117 | 32,910 | 248 | 75,443 | 162 | 51,892 |
| Uruguay | 61 | 10,457 | 275 | 25,805 | 347 | 44,967 | 157 | 21,317 |
| Vereinigte Staaten | 169 | 73,680 | 106 | 47,696 | 191 | 88,719 | 258 | 119,649 |
| Frankreich | 201 | 77,434 | 142 | 58,443 | 271 | 92,484 | 224 | 93,048 |
| Holland | 51 | 11,199 | 41 | 9,985 | 47 | 10,996 | 32 | 9,492 |
| Ostindien | 4 | 1,850 | 3 | 1,819 | 2 | 1,055 | 3 | 1,341 |
| England | 297 | 106,775 | 244 | 95,545 | 309 | 103,597 | 243 | 96,957 |
| Italien | 57 | 23,893 | 34 | 13,642 | 55 | 21,539 | 40 | 16,401 |
| Paraguay | 8 | 504 | 42 | 4,126 | 81 | 8,242 | 15 | 538 |
| Peru | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Portugal | 3 | 507 | — | — | 2 | 494 | — | — |
| Anderer Länder | 9 | 3,484 | 10 | 3,172 | 79 | 24,067 | 33 | 9,538 |
| Zusammen | 1323 | 423,546 | 1287 | 360,103 | 1972 | 545,160 | 1419 | 478,486 |

Uebersicht nach Race

| | | | | | | | | |
|-------------------------|------|---------|------|---------|------|---------|------|---------|
| Deutsche | 152 | 32,884 | 94 | 20,907 | 189 | 43,033 | 162 | 42,371 |
| Nordamerikanische | 87 | 42,123 | 69 | 33,119 | 110 | 48,411 | 102 | 51,763 |
| Oesterreichische | 5 | 1,879 | 6 | 1,778 | 22 | 6,528 | 28 | 10,097 |
| Belgische | 5 | 1,234 | 6 | 1,918 | 4 | 1,403 | 4 | 1,395 |
| Brasilianische | 27 | 6,319 | 49 | 12,108 | 54 | 9,840 | 26 | 7,305 |
| Dänische | 17 | 2,925 | 15 | 2,424 | 7 | 1,995 | 10 | 2,195 |
| Spanische | 138 | 29,915 | 119 | 26,117 | 220 | 43,500 | 133 | 30,005 |
| Französische | 161 | 63,303 | 124 | 50,934 | 256 | 80,280 | 154 | 65,456 |
| Griechische | 1 | 339 | — | — | 7 | 1,841 | 5 | 1,369 |
| Holländische | 91 | 16,773 | 56 | 12,014 | 79 | 16,324 | 73 | 16,878 |
| Englische | 342 | 125,699 | 269 | 104,370 | 387 | 131,892 | 309 | 128,892 |
| Italienische | 158 | 64,840 | 139 | 45,569 | 274 | 99,915 | 215 | 84,344 |
| Argentinische | 36 | 6,808 | 140 | 11,339 | 154 | 18,221 | 78 | 5,300 |
| Norwegische | 54 | 15,665 | 43 | 15,964 | 61 | 19,371 | 47 | 15,373 |
| Uruguayische | 11 | 1,075 | 114 | 7,286 | 77 | 7,253 | 34 | 2,201 |
| Paraguayische | — | — | — | — | 7 | 868 | 1 | 1 |
| Portugiesische | 12 | 2,560 | 16 | 3,293 | 27 | 5,096 | 9 | 2,071 |
| Russische | 4 | 2,098 | 4 | 2,212 | 5 | 1,163 | 5 | 1,387 |
| Schwedische | 22 | 7,107 | 24 | 8,751 | 32 | 8,226 | 29 | 10,083 |
| Zusammen | 1323 | 423,546 | 1287 | 360,103 | 1972 | 545,160 | 1419 | 478,486 |

Uebersicht der mit Ballast ein- und ausgelaufenen Segelschiffe

| Herkunftslander. | | | | | | | | |
|--------------------------|----|-------|----|-------|----|--------|----|-------|
| Deutschland | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Antillen | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Belgien | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Brasilien | 3 | 584 | 2 | 427 | 2 | 577 | — | — |
| Chile | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Spanien | — | — | 1 | 190 | 4 | 1,338 | 1 | 538 |
| Uruguay | 15 | 4,732 | 8 | 3,568 | 31 | 6,804 | 20 | 5,614 |
| Vereinigte Staaten | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Frankreich | — | — | — | — | 2 | 562 | — | — |
| Ostindien | — | — | — | — | — | — | — | — |
| England | — | — | — | — | 11 | 3,357 | — | — |
| Italien | 1 | 981 | — | — | 2 | 284 | — | — |
| Paraguay | — | — | — | — | 1 | 130 | 2 | 96 |
| Peru | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Anderer Länder | — | — | — | — | 1 | 426 | 2 | 399 |
| Zusammen | 19 | 6,297 | 11 | 4,185 | 54 | 13,478 | 25 | 6,647 |

der Jahre 1870, 1871, 1872 und 1873.

Schiffahrt.

nach Angabe der Herkunft- und Bestimmungsländer.

| Bestimmungsländer. | Ausgelaufen. | | | | | | | |
|--------------------------|--------------|---------|----------|---------|----------|---------|----------|---------|
| | 1870. | | 1871. | | 1872. | | 1873. | |
| | Schiffe. | Tonnen. | Schiffe. | Tonnen. | Schiffe. | Tonnen. | Schiffe. | Tonnen. |
| Deutschland | 8 | 1,895 | 5 | 682 | 18 | 3,840 | 6 | 1,709 |
| Antillen | 92 | 20,552 | 56 | 14,174 | 82 | 18,720 | 74 | 18,720 |
| Belgien | 155 | 51,411 | 143 | 54,457 | 103 | 44,724 | 84 | 33,623 |
| Brasilien | 100 | 19,638 | 101 | 22,220 | 162 | 31,993 | 130 | 28,671 |
| Chile | 17 | 7,797 | 25 | 12,131 | 18 | 8,302 | 25 | 12,482 |
| Spanien | 26 | 6,597 | 26 | 6,032 | 63 | 16,867 | 24 | 7,076 |
| Uruguay | 75 | 18,809 | 178 | 25,094 | 273 | 44,322 | 63 | 13,799 |
| Vereinigte Staaten | 72 | 30,842 | 86 | 33,621 | 67 | 29,030 | 57 | 25,894 |
| Frankreich | 106 | 31,937 | 55 | 21,389 | 77 | 34,424 | 62 | 25,277 |
| Holland | 5 | 900 | 2 | 351 | 6 | 881 | 5 | 1,115 |
| Ostindien | 8 | 3,627 | 8 | 3,940 | 9 | 4,434 | 6 | 2,300 |
| England | 204 | 55,035 | 195 | 55,454 | 266 | 81,779 | 183 | 59,165 |
| Italien | 23 | 7,903 | 21 | 5,739 | 23 | 4,983 | 19 | 5,768 |
| Paraguay | 13 | 2,462 | 11 | 1,216 | 76 | 7,553 | 22 | 2,083 |
| Peru | — | — | — | — | — | — | 9 | 5,348 |
| Portugal | — | — | — | — | 1 | 293 | — | — |
| Andere Länder | 59 | 28,992 | 98 | 45,500 | 218 | 78,054 | 76 | 32,330 |
| Zusammen | 963 | 288,417 | 1010 | 302,000 | 1462 | 413,199 | 845 | 275,366 |

nach Angabe der Flaggen.

| | | | | | | | | |
|-------------------------|-----|---------|------|---------|------|---------|-----|---------|
| Deutsche | 110 | 22,735 | 90 | 18,534 | 134 | 31,970 | 88 | 21,294 |
| Nordamerikanische | 71 | 34,450 | 66 | 30,552 | 79 | 32,578 | 47 | 22,429 |
| Oesterreichische | 9 | 3,205 | 2 | 569 | 16 | 4,555 | 20 | 6,694 |
| Belgische | 4 | 1,308 | 5 | 1,769 | 4 | 1,177 | 4 | 1,438 |
| Brasilianische | 15 | 3,667 | 41 | 9,659 | 47 | 9,485 | 16 | 4,261 |
| Dänische | 16 | 2,844 | 10 | 1,733 | 5 | 1,891 | 5 | 729 |
| Spanische | 130 | 28,022 | 108 | 24,669 | 195 | 38,336 | 113 | 24,288 |
| Französische | 105 | 32,862 | 93 | 37,348 | 140 | 56,414 | 84 | 36,265 |
| Griechische | 1 | 339 | — | — | 4 | 837 | 4 | 1,042 |
| Holländische | 89 | 15,536 | 59 | 10,847 | 59 | 11,365 | 59 | 13,330 |
| Englische | 184 | 64,398 | 209 | 79,234 | 311 | 106,708 | 122 | 44,933 |
| Italienische | 128 | 53,130 | 138 | 52,429 | 201 | 71,958 | 175 | 72,364 |
| Argentinische | 21 | 4,206 | 74 | 9,197 | 116 | 14,172 | 35 | 4,595 |
| Norwegische | 49 | 13,629 | 36 | 11,847 | 46 | 15,328 | 38 | 13,034 |
| Uruguayische | 5 | 734 | 48 | 4,342 | 58 | 5,862 | 8 | 498 |
| Paraguayische | — | — | — | — | 5 | 730 | — | — |
| Portugiesische | 4 | 766 | 9 | 1,548 | 23 | 4,574 | 5 | 1,084 |
| Russische | 6 | 1,805 | 3 | 1,428 | 5 | 1,097 | 3 | 636 |
| Schwedische | 16 | 4,781 | 19 | 6,295 | 14 | 4,162 | 19 | 6,452 |
| Zusammen | 963 | 288,417 | 1010 | 302,000 | 1462 | 413,199 | 845 | 275,366 |

nach Angabe der Herkunft- und Bestimmungsländer.

| Bestimmungsländer. | | | | | | | | |
|--------------------------|-----|--------|-----|--------|-----|--------|-----|---------|
| Deutschland | — | — | — | — | 1 | 350 | 2 | 629 |
| Antillen | 19 | 6,875 | 3 | 1,349 | 3 | 910 | 32 | 13,976 |
| Belgien | 1 | 268 | — | — | — | — | — | — |
| Brasilien | 27 | 6,823 | 8 | 1,845 | 26 | 6,689 | 36 | 9,236 |
| Chile | 13 | 6,340 | 12 | 5,728 | 6 | 2,857 | 30 | 16,210 |
| Spanien | 5 | 2,315 | 1 | 291 | 4 | 1,383 | 5 | 1,642 |
| Uruguay | 60 | 16,849 | 28 | 8,417 | 48 | 13,154 | 85 | 27,467 |
| Vereinigte Staaten | — | — | — | — | 3 | 869 | 71 | 35,039 |
| Frankreich | — | — | 1 | 937 | 1 | 237 | 1 | 468 |
| Ostindien | 3 | 1,504 | 5 | 2,535 | 9 | 3,400 | 48 | 24,142 |
| England | — | — | — | — | 4 | 1,637 | 17 | 7,447 |
| Italien | — | — | — | — | 1 | 386 | 2 | 918 |
| Paraguay | — | — | — | — | 10 | 713 | 8 | 276 |
| Peru | — | — | — | — | — | — | 16 | 8,572 |
| Andere Länder | 73 | 32,038 | 44 | 20,366 | 94 | 36,722 | 116 | 51,535 |
| Zusammen | 201 | 73,010 | 102 | 41,468 | 210 | 69,307 | 469 | 197,557 |

| | Eingelaufen. | | | | | | | |
|-------------------------|--------------|---------|----------|---------|----------|---------|----------|---------|
| | 1870. | | 1871. | | 1872. | | 1873. | |
| | Schiffe. | Tonnen. | Schiffe. | Tonnen. | Schiffe. | Tonnen. | Schiffe. | Tonnen. |
| Deutsche | 1 | 264 | — | — | 3 | 878 | 2 | 387 |
| Nordamerikanische | — | — | 2 | 1,687 | — | — | — | — |
| Oesterreichische | 1 | 70 | — | — | — | — | — | — |
| Brasilianische | 2 | 634 | — | — | 2 | 220 | 1 | 220 |
| Dänische | 1 | 98 | — | — | — | — | — | — |
| Spanische | 4 | 886 | 3 | 617 | 8 | 1,637 | 7 | 1,282 |
| Französische | 3 | 1,200 | 2 | 899 | 3 | 953 | — | — |
| Griechische | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Holländische | — | — | 1 | 264 | 1 | 172 | — | — |
| Englische | 1 | 620 | 2 | 718 | 10 | 2,544 | 4 | 826 |
| Italienische | 4 | 2,323 | — | — | 8 | 2,763 | 8 | 3,566 |
| Argentinische | — | — | — | — | 11 | 2,482 | 2 | 96 |
| Norwegische | — | — | — | — | 1 | 316 | — | — |
| Uruguayische | 1 | 202 | — | — | 6 | 1,153 | — | — |
| Portugiesische | — | — | — | — | — | — | 1 | 270 |
| Russische | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Schwedische | — | — | — | — | 1 | 360 | — | — |
| Zusammen | 19 | 6,297 | 11 | 4,185 | 54 | 13,478 | 25 | 6,647 |

D a m p f

Uebersicht der beladenen und mit Ballast ein- und ausgelaufenen

Herkunftsländer.

| | | | | | | | | |
|---------------------------|-----|---------|-----|---------|------|---------|-----|---------|
| Deutschland | — | — | 3 | 1,066 | 9 | 11,312 | 15 | 20,594 |
| Antillen | — | — | 8 | 4,844 | — | — | — | — |
| Belgien | 3 | 1,334 | 4 | 1,165 | 25 | 24,471 | 10 | 10,169 |
| Brasilien | 4 | 1,634 | 10 | 2,426 | 22 | 8,835 | 7 | 1,818 |
| Spanien | 1 | 858 | 1 | 294 | 5 | 4,085 | 2 | 2,386 |
| Uruguay | 452 | 206,139 | 478 | 200,564 | 525 | 184,729 | 265 | 83,897 |
| Vereinigete Staaten | — | — | 3 | 1,190 | 7 | 1,921 | — | — |
| Frankreich | 33 | 37,208 | 42 | 41,825 | 64 | 67,428 | 48 | 64,104 |
| England | 59 | 68,159 | 103 | 101,375 | 114 | 122,642 | 141 | 168,275 |
| Italien | 18 | 11,810 | 42 | 26,337 | 30 | 27,962 | 41 | 40,705 |
| Paraguay | 145 | 37,326 | 120 | 28,178 | 286 | 89,741 | 217 | 73,645 |
| Andere Länder | — | — | — | — | 30 | 12,122 | — | — |
| Zusammen | 715 | 364,468 | 814 | 409,264 | 1117 | 555,248 | 746 | 465,593 |

Uebersicht nach Raß

| | | | | | | | | |
|-------------------------|-----|---------|-----|---------|------|---------|-----|---------|
| Deutsche | — | — | 5 | 1,684 | 10 | 13,197 | 16 | 21,415 |
| Nordamerikanische | 1 | 420 | 15 | 6,104 | 12 | 4,051 | 9 | 3,405 |
| Belgische | 2 | 850 | 3 | 510 | 1 | 937 | — | — |
| Brasilianische | 8 | 2,910 | 18 | 6,469 | 43 | 16,802 | 19 | 6,906 |
| Dänische | — | — | — | — | 1 | 850 | — | — |
| Spanische | — | — | 8 | 1,917 | — | — | — | — |
| Französische | 43 | 35,858 | 44 | 38,748 | 87 | 65,241 | 61 | 79,606 |
| Englische | 201 | 122,347 | 257 | 160,542 | 344 | 227,443 | 240 | 197,407 |
| Italienische | 24 | 15,556 | 134 | 79,718 | 46 | 28,081 | 26 | 23,026 |
| Argentinische | 198 | 70,493 | 170 | 59,515 | 351 | 130,195 | 269 | 104,714 |
| Norwegische | 1 | 184 | — | — | — | — | — | — |
| Uruguayische | 237 | 115,850 | 150 | 51,991 | 193 | 61,497 | 105 | 28,964 |
| Paraguayische | — | — | 4 | 756 | 29 | 6,954 | 1 | 150 |
| Portugiesische | — | — | 6 | 1,310 | — | — | — | — |
| Zusammen | 715 | 364,468 | 814 | 409,264 | 1117 | 555,248 | 746 | 465,593 |

gabe der Flaggen.

| | Ausgelaufen. | | | | | | | |
|-------------------------|--------------|---------|----------|---------|----------|---------|----------|---------|
| | 1870. | | 1871. | | 1872. | | 1873. | |
| | Schiffe. | Tonnen. | Schiffe. | Tonnen. | Schiffe. | Tonnen. | Schiffe. | Tonnen. |
| Deutsche | 27 | 5,286 | 13 | 3,237 | 27 | 5,567 | 58 | 18,586 |
| Nordamerikanische | 18 | 8,611 | 7 | 3,481 | 10 | 5,263 | 55 | 29,314 |
| Oesterreichische | 1 | 240 | — | — | 1 | 249 | 1 | 453 |
| Brazilianische | 3 | 710 | 4 | 956 | 4 | 1,673 | 7 | 1,788 |
| Dänische | 3 | 500 | — | — | — | — | 2 | 784 |
| Spanische | 6 | 1,089 | 6 | 1,093 | 10 | 1,982 | 11 | 2,559 |
| Französische | 35 | 13,785 | 22 | 9,662 | 29 | 11,111 | 50 | 23,958 |
| Griechische | — | — | — | — | — | — | 2 | 464 |
| Holländische | 5 | 955 | — | — | 10 | 2,190 | 23 | 7,529 |
| Englische | 73 | 29,279 | 35 | 17,277 | 57 | 23,211 | 183 | 85,066 |
| Italienische | 11 | 6,499 | 4 | 2,377 | 20 | 8,266 | 49 | 20,964 |
| Argentinische | 6 | 1,685 | 1 | 120 | 14 | 1,566 | 9 | 294 |
| Norwegische | 4 | 1,725 | 3 | 1,375 | 9 | 2,577 | 4 | 1,528 |
| Uruguayische | — | — | 3 | 676 | 5 | 1,008 | 5 | 871 |
| Portugiesische | 2 | 458 | 1 | 226 | 7 | 1,640 | — | — |
| Russische | 1 | 230 | — | — | 1 | 784 | 2 | 494 |
| Schwedische | 6 | 1,958 | 3 | 988 | 6 | 2,220 | 8 | 2,955 |
| Zusammen | 201 | 73,010 | 102 | 41,468 | 210 | 69,307 | 469 | 197,557 |

f i f f f a h r t.

Dampfschiffe nach Maßgabe der Herkunft und Bestimmungsländer.
Bestimmungsländer.

| | | | | | | | | |
|--------------------------|-----|---------|-----|---------|------|---------|-----|---------|
| Deutschland | — | — | 3 | 1,066 | 9 | 11,312 | 15 | 20,594 |
| Antillen | — | — | 8 | 4,844 | — | — | — | — |
| Belgien | 3 | 1,334 | 4 | 1,165 | 25 | 24,471 | 10 | 10,169 |
| Brazilien | 4 | 1,634 | 10 | 2,426 | 22 | 8,835 | 7 | 1,818 |
| Spanien | 1 | 858 | 1 | 294 | 5 | 4,085 | 2 | 2,386 |
| Uruguay | 452 | 206,139 | 478 | 200,564 | 525 | 184,729 | 265 | 83,897 |
| Vereinigte Staaten | — | — | 3 | 1,190 | 7 | 1,921 | — | — |
| Frankreich | 33 | 37,208 | 42 | 41,825 | 64 | 67,428 | 48 | 64,104 |
| England | 59 | 68,159 | 103 | 101,375 | 114 | 122,642 | 141 | 168,275 |
| Italien | 18 | 11,810 | 42 | 26,337 | 30 | 27,962 | 41 | 40,705 |
| Paraguay | 145 | 37,326 | 120 | 28,178 | 286 | 89,741 | 217 | 73,645 |
| Anderer Länder | — | — | — | — | 30 | 12,122 | — | — |
| Zusammen | 715 | 364,468 | 814 | 409,264 | 1117 | 555,248 | 746 | 465,593 |

g a b e d e r F l a g g e n.

| | | | | | | | | |
|-------------------------|-----|---------|-----|---------|------|---------|-----|---------|
| Deutsche | — | — | 5 | 1,684 | 10 | 13,197 | 16 | 21,415 |
| Nordamerikanische | 1 | 420 | 15 | 6,104 | 12 | 4,051 | 9 | 3,405 |
| Belgische | 2 | 850 | 3 | 510 | 1 | 937 | — | — |
| Brazilianische | 8 | 2,910 | 18 | 6,469 | 43 | 16,802 | 19 | 6,906 |
| Dänische | — | — | — | — | 1 | 850 | — | — |
| Spanische | — | — | 8 | 1,917 | — | — | — | — |
| Französische | 43 | 35,858 | 44 | 38,748 | 87 | 65,241 | 61 | 79,606 |
| Englische | 201 | 122,347 | 257 | 160,542 | 344 | 227,443 | 240 | 197,407 |
| Italienische | 24 | 15,556 | 134 | 79,718 | 46 | 28,081 | 26 | 23,026 |
| Argentinische | 198 | 70,493 | 170 | 59,515 | 351 | 130,195 | 269 | 104,714 |
| Norwegische | 1 | 184 | — | — | — | — | — | — |
| Uruguayische | 237 | 115,850 | 150 | 51,991 | 193 | 61,497 | 105 | 28,964 |
| Paraguayische | — | — | 4 | 756 | 29 | 6,954 | 1 | 150 |
| Portugiesische | — | — | 6 | 1,310 | — | — | — | — |
| Zusammen | 715 | 364,468 | 814 | 409,264 | 1117 | 555,248 | 746 | 465,593 |

Columbien.

Die Dampfschiffahrt auf dem Magdalena-Strom.

(Nach amtlicher Mittheilung.)

I. Historische Entwicklung.

Vor einem halben Jahrhundert, am 17. Januar 1824, fuhr das erste Dampfschiff den Magdalena-Strom, die Hauptverbindungsstraße Columbians, aufwärts.

In der Zeit, in welcher das jetzige Columbien eine Spanische Kolonie war, bedurfte der Handel weniger Verkehrsstraßen. Die Hauptausfuhr bestand in Erzen, und nur sehr wenige Produkte des Landbaues wurden aus dem Vizekönigreich Neu-Granada nach Cadix gebracht, dem einzigen Hafen Spaniens, welcher für den Handel mit diesen in Südamerika gelegenen Spanischen Kolonien bestimmt war. Für diesen Zweck genügten einige Duzend großer Boote, Champanes, welche von Bootleuten mitteleist Stangen und stets am Ufer hinfahrend den Strom aufwärts geschoben wurden. Zu einer solchen Fahrt von Santamarta oder Cartajena nach Honda brauchte man zwei bis drei Monate, abwärts half die Strömung des Flusses, welche oberhalb Puerto Nacional sehr bedeutend ist, so daß ein von Honda nach der Atlantischen Küste gehendes Champan in einem Monate die Reise machen konnte.

Der Befreiungskrieg und die nach längen Kämpfen errungene Unabhängigkeit Neu-Granadas stürzte das alte Monopolsystem. Der Handel jeder Art, welcher bis zu genannter Zeit in den Händen der Spanischen Regierung gewesen war, ging in die Hände von Privatpersonen über, wengleich auch im Anfang mit manchen Auflagen und Einschränkungen belastet, wie es nicht anders von einem so jungen Volke, welches drei Jahrhunderte nur das System der Kolonialregierung gekannt hatte, zu erwarten war.

Der Handel wuchs, Artikel, die bisher unberücksichtigt geblieben, erhielten Werth. Statt der Erze, begann man in größeren Massen Ehinariinde, Häute, Indigo, Tabak, Raffee und Jarbehölzer zu exportiren. Viele Fremde, welchen bisher der Eintritt in die Spanische Kolonie verboten war, wanderten in dem neuen, für Handel und Industrie eröffneten und an Naturprodukten so reichen Lande ein. Die Hoffnung in diesem reichen Lande große Handelsgeschäfte betreiben zu können, lockte manche Kapitalisten von Europa nach der neuen Welt. Die Aufhebung des Monopols gab dem Handel eine neue Richtung und vergrößerte natürlich das Bedürfnis einer schnelleren und ausreichenderen Beförderung der Waaren.

Diese Nothwendigkeit veranlaßte einen Deutschen Kapitalisten, Elbers, bei der Regierung des damaligen Columbians um ein Privileg für die Dampfschiffahrt auf dem Magdalena-Strom und auf dem Delta desselben nachzusuchen. Der damalige allmächtige Präsident Bolivar ertheilte durch ein Dekret vom 3. Juli 1823 dem genannten Elbers das Privileg auf zwanzig Jahre. Der Vertrag, der zu diesem Zwecke zwischen der Colambischen Regierung und dem Unternehmer abgeschlossen wurde, lautete dahin, daß Elbers auf dem Magdalena-Strom die für den Verkehr nöthigen Dampfer unterhalten sollte und er dafür das ausschließliche Recht erhielt, auf dem Magdalena-Strom mit Dampfern zu fahren. Auch wurde ihm gestattet, an den verschiedenen Anhaltspunkten Lager für die zu verschiffenden Waaren und Produkte anzulegen und alles am Strome liegende und der Nation gehörende Land zu benutzen, falls er für das Unternehmen irgend etwas, wie Brennholz u., bedürfe. Zu gleicher Zeit sollten die Dampfer und die auf denselben dienenden Mannschaften frei von jeder etwaigen Dienstpflicht gegen die Nation sein.

Elbers vollendete nun in Barranquilla, damals einem armen Fischerdorf, den ersten schon seit Monaten in Arbeit genommenen Dampfer, für welchen er selbst aus England die nöthigen Maschinen und Mannschaften holte. Diefem Schiffe gab Elbers den Namen „Gibelidab“,

tauschte aber schon nach einem Jahre den Namen für „Susana“ um. Am 17. Januar 1824 begann dieser Dampfer seine erste Fahrt stromaufwärts, mit vielen Schwierigkeiten kämpfend, an die Niemand gedacht hatte und die zum Theil noch ganz unbekannt waren. Das Schiff konnte nur bis zur Mündung des Opon gelangen, dem damaligen Endpunkte der bedeutendsten Straße, welche durch die Provinz Santander nach dem Innern Neu-Granadas führte.

Um schneller die nöthigen Dampfer zu beschaffen, stand Elbers von der Idee ab, dieselben im Lande selbst zu bauen und ließ er zwei andere Dampfer, den „Santander“ und „Bolivar“, aus den Vereinigten Staaten kommen. Diese drei Dampfer und die vielen noch bestehenden Champane genügten vollständig den Ansprüchen des damaligen noch im Entstehen begriffenen Handels. Troßdem begann schon in den ersten Jahren des Unternehmens Mißgunst und Intrigue dem Unternehmer Schaden zuzufügen und gelang es dem Einfluß verschiedener Eingeborner, den Präsidenten Bolivar gegen den Eigenthümer aufzureizen und ihn zu bewegen, den Kontrakt rückgängig zu machen. Simon Bolivar, der nie den Fremden besonders geneigt war, troßdem daß das Land fremdem Gelde und ausländischen Soldaten die Unabhängigkeit verdankte, gab den Einflüsterungen nach und erließ 1827 von Quito aus ein Dekret, welches das Gesetz aufhob, durch welches er Elbers das Privileg gesichert hatte. Dieser wendete sich an den Gesetzgebenden Körper und protestirte gegen das ungeschickliche Verfahren des Präsidenten. Die Parteizwistigkeiten begünstigten die Klage und ein Gesetz vom 20. Dezember 1829 erklärte das Privileg als rechtsgültig, schränkte aber dasselbe im soweit ein, daß es den Unternehmer verpflichtete, auf dem Dique de Colamar, einem Kanal, der von den Spaniern gebaut war und den Magdalena-Strom bei Colamar mit den Seen und Wasserflüssen von Cartajena verband, eine regelmäßige Verbindung zu unterhalten. Diese sehr drückende Bestimmung hinderte die rasche und sichere Entwicklung des Unternehmens, so daß nur noch 1839 der kleine in Schottland gebaute Dampfer „Union“ nach Neu-Granada kam, welcher auch schon im folgenden Jahre verloren ging. Die Bürgerkriege halfen auch das mit so vielen Schwierigkeiten kämpfende Unternehmen dem Untergange zuzuführen. Die Dampfer, welche nach dem Kontrakte von jedem Dienst frei sein sollten, wurden beständig, sowohl von den Regierungstruppen, als auch von den Rebellen mit Beschlag belegt und verbarben in diesem Dienste ganz, so daß 1841 die Fahrten wegen Unbrauchbarkeit der Dampfer eingestellt werden mußten. Elbers hat später eine Klage wegen Schadenersatz eingereicht, welche heute noch von seinen Nachkommen, jedoch ohne Erfolg, fortgesetzt wird.

Nach Ablauf der Privilegszeit wurde die Dampferfahrt auf dem Magdalena für frei erklärt und begannen nun verschiedene Gesellschaften sich zu bilden. 1850 schickte eine dieser Kompagnien, die in London ihren Sitz hatte, sachverständige Männer nach Neu-Granada, um den Magdalena-Strom zu untersuchen. Der Zweck dieser Untersuchungen war, die Schwierigkeiten kennen zu lernen, die auf dem Strome bestanden, um ihnen entsprechende Schiffe zu bauen. Der Hauptfehler der früheren Dampfer bestand in dem zu großen Tiefgang derselben. Die gemachten Erfahrungen benutzend, wurden auf der Themse die drei Dampfer Estrella, Isabel und Anita gebaut, welche 1853 ihre Fahrten auf dem Magdalena begannen. Diese Londoner Kompagnie löste sich aber schon 1856 auf in Folge der schlechten Verwaltung. Der Dampfer „Isabel“ wurde von einigen Kaufleuten zu Cartajena gekauft und „Mompas“ getauft; er diente für den Verkehr zwischen Mompas, einem bedeutenden Orte auf einer Insel im Magdalena-Strom und Colamar. Der „Estrella“, welcher bis zur Auflösung der Gesellschaft die Verbindung zwischen Santamarta und Barranquilla unterhalten hatte, da er für die Fahrt auf dem Magdalena zu tief ging, wurde von der Nordamerikanischen Regierung angekauft und ging außer Land. Der „Anita“ sollte nach England zurückkommen, ging aber auf der Reise mit sammt der Mannschaft verloren.

Der letztgenannte Dampfer diente hauptsächlich zwischen Conejo und Honda, welche Strecke wegen der gewaltigen Stromschnellen besonders starke Maschinen nöthig machte.

Zu derselben Zeit, als die Londoner Gesellschaft Versuche machte, die Dampfschiffahrt auf dem Magdalena zu heben, hatte sich in Santamarta, damals dem wichtigsten Hafen Neu-Granadas am Atlantischen Ocean, eine Gesellschaft gebildet, welche vier eiserne Dampfer für die Magdalenafahrt bauen ließ, den „Nueva Granada“, den „Honda“, den „Magdalena“ und den „Manzaneros“. Diese Dampfer konnten 1852 ihre Fahrten beginnen und wurde ihnen 1855 noch der in New-York gebaute Steamer „Henry Wells“ beigeordnet. Die Neu-Granadische Regierung nahm Theil an diesem Unternehmen, um den Privatleuten mit einem aufmunternden Beispiel voranzugehen; trotz dieser Stütze konnte die Gesellschaft nicht länger, als bis zum Jahre 1856 bestehen; sie löste sich auf und wurden die sehr tüchtigen Schiffe von verschiedenen neugebildeten Kompagnien angekauft, die jedoch schon nach wenigen Monaten vorzogen, sich in eine einzige Gesellschaft, in die „Compañia Uniba“, zu verschmelzen und diese unter die Leitung des energischen und sachkundigen Engländer Robert Joy zu stellen.

Dieser Letztere, dem die Dampferfahrt auf dem Magdalena eigentlich das Leben verbankte, hatte schon im Jahre 1854, von einigen Neu-Granadischen Kaufleuten, die in London ansässig waren, ausgemuntert, sich bewegen lassen, einen sonst auf dem Chagre-Fluß im Panamä-Flußmündungsfahrenden Dampfer zu kaufen und mit diesem die Fahrt auf dem Magdalenafluß zu beginnen. Dieses Schiff erhielt den Namen Barranquilla und kann als das erste Schiff betrachtet werden, welches wirklich Erfolge in seinen Fahrten erlangte, so daß einige Handels Häuser in New-York, welche mit Interesse der Entwicklung der Dampferfahrt in Columbien gefolgt waren, sich veranlaßt sahen, eine Gesellschaft zu bilden, deren Sitz in New-York war, deren Verwaltung aber mit unumschränkten Vollmachten dem genannten Joy anvertraut wurde. Diesem wurden fünf vorzüglich gute Schiffe geschenkt, und zwar: der „Mosquera“, der „Bogotá“, der „Cauca“, der „Antioquia“ und der „Santambona“. Die richtige Leitung dieses Unternehmens veranlaßte die verschiedenen kleinen Gesellschaften, sich dieser größeren anzuschließen. So entstand 1856 die bedeutende „Compañia Uniba“. Ein außerordentlicher Erfolg krönte die verständige Leitung dieses Unternehmens; schon im ersten Jahre kamen ansehnliche Dividenden zur Vertheilung.

Der gesammte Dampfschiffverkehr auf dem Magdalena war auf diese Weise in ein einziges Unternehmen verschmolzen, welches unter Nordamerikanischer Flagge den Handel auf dem einzig wichtigen Fluße Neu-Granadas förderte. Eine große Stütze fand die Gesellschaft an der Regierung, für welche die Schiffe die Post nach der Küste besörderten und für diese Dienstleistung eine bedeutende jährliche Subvention erhielt und, was jedenfalls noch wichtiger war, als Regierungsschiffe betrachtet wurden.

1858 ging der Dampfer Bogotá auf einer der vielen stets wechselnden Sandbänke im Magdalena verloren und sah sich die Gesellschaft genöthigt, um das Schiff zu ersetzen, den „Mompox“ zu kaufen, der sich jedoch sehr bald als unzureichend erwies und deshalb an ein Deutsches Handelshaus in Santamarta verkauft wurde, welches dasselbe unter dem Namen „Helene Simmonds“ für den Transport von Santamarta nach Barranquilla verwendete mit Anschluß an die Schiffe der Compañia Uniba.

1862 kaufte diese Gesellschaft den „Lequendama“, welcher für eine schon im Entstehen sich auflösende Gesellschaft bestellt war. Bis zu genanntem Jahre hatte die Compañia Uniba das Monopol der Schiffahrt auf dem Magdalenafluß, zu welcher Zeit ein Englisches Haus in Verbindung mit einem einheimischen den Versuch machte, eine Konkurrenz-Dampferlinie zu errichten. Es kamen zu diesem Zwecke 1863 die Dampfer „Patrona“, „Guira“ und „Ogden“ nach Neu-Granada. Dieses neue Unternehmen sollte jedoch kein Glück haben. Der Guira ging in der

Nähe von Santamarta verloren und der Oregon flog auf seiner ersten Fahrt bei Honda in die Luft. Durch diese Unglücksfälle entmuthigt, wagte die Gesellschaft nicht, das Unternehmen fortzusetzen und verkaufte das letzte ihr gebliebene Schiff an die Compañia Uniba, welche ihm den Namen „Vencebor“ gab. Bis heutigen Tag hat kein Schiff den Strom befahren, welches dem Vencebor gleichgekommen wäre an Kraft oder Geschwindigkeit.

Im Jahre 1863, nach langen blutigen Kämpfen, war endlich die Ruhe in Neu-Granada wiederhergestellt. Die politische Partei, welche das Prinzip des Förderativwesens vertheidigte, hatte gesiegt. Am 8. Mai desselben Jahres wurde in Rionegro, einem Städtchen in Antioquia, die neue Verfassung von Neu-Granada bestätigt und erhielt diese Republik die Benennung „Estados Unidos de Colombia“. Die Bildung selbstständiger und souveräner Staaten machte es nöthig, auch auf die Schiffahrt auf Columbischen Strömen das Augenmerk zu richten. Im zweiten Kapitel der Verfassung Artikel 8 §. 3 heißt es: „Die Schiffahrt auf den Flüssen und auf den anderen Gewässern Columbiens, welche nicht künstlich hergestellt sind, sowie auch auf allen Flüssen Columbiens, welche durch verschiedene Staaten fließen oder von mehreren Staaten begrenzt werden, soll wie die Schiffahrt auf internationalen Strömen und Gewässern betrachtet werden und soll frei von jeder Abgabe an die einzelnen Staaten sein.“ Durch diesen Artikel der Verfassung wurde freilich wesentlich nicht viel in der Flußschiffahrt verändert, sie erhielt jedoch hierdurch manche Erleichterung. Die in den verschiedenen Flußhäfen anlegenden Dampfer brauchten keine Abgaben mehr zu zahlen und standen einzig und allein unter der Aufsicht der Centralregierung. Diese erließ im folgenden Jahre ein Gesetz, welches verfügte, daß kein Schiff ohne besondere Erlaubniß des Kongresses unter anderer als Columbischer Flagge auf den Flüssen fahren dürfe; dieses Gesetz ist bis jetzt kaum beachtet, die Dampfer, welche fremden Gesellschaften angehörten, fahren gewöhnlich unter Columbischer und unter derjenigen Flagge, welcher die Eigenthümer angehören. Es sind regierungsseits noch keine Schritte gegen diesen Gebrauch gethan worden; zu befürchten ist aber, daß bei irgend einer nicht vorauszu sehenden Gelegenheit die Regierung sich für beeinträchtigt erachten wird und manche Mißlichkeiten hieraus erwachsen werden.

Die Compañia Uniba entwickelte sich unter diesen günstigen Umständen immer kräftiger, wenngleich auch sie nicht ganz unverschont von Unglücksfällen bleiben sollte. Die von der früheren Santamarta-Kompagnie gekauften eisernen Dampfer hatten ausgedient oder waren in den Stromschnellen bei Honda verloren gegangen. Um diese zu ersetzen, wurden 1864 die Dampfer Lairoa, Bayra und Totten aus Nordamerika bezogen, und 1865 noch der Vengocha. Der Totten hatte nicht die für die Fahrt auf dem Magdalena erforderliche Kraft und wurde an ein Handelshaus in Cartajena verkauft, welches dem Dampfer den Namen Lopez gab. Der Zweck dieses Ankaufs war, da der Dampfer nur klein war, ihn auf dem Dique (Cartajena-Colamar) zu benutzen. Das Schiff war jedoch auch noch für diesen schmalen und seichten Kanal zu groß und mußte deshalb zu den Fahrten im untersten Theil des Magdalena verwendet werden, er ging 1866 auf einer Fahrt von Barranquilla nach Santamarta verloren.

Die Verkehrsverlehterung hatte den Handel in den letzten Jahren bedeutend gehoben. Die Staaten Bolivar, Magdalena, Antioquia, Santander, Tolima und Cundinamarca, die alle am Magdalena liegen, konnten jetzt mit Leichtigkeit ihre reichen Produkte nach der Küste schaffen. Eine Länderstrecke von 280 Leguas oder 210 Deutschen Meilen trat in Verkehr mit dem Auslande. Der Staat Bolivar, welcher für seine Produkte günstige Stapelplätze in den Flußhäfen Colamar, Sambrano, Mompox und Magangué hat, konnte seine reichen Tabaksernten mit Leichtigkeit in den Welthandel senden. Die großen Baumwollernten des MagdalenaStaats fanden bequeme Ausfuhr in den Häfen von Remolino

und Banco. Antioquia konnte endlich seine Erzaußfuhr vergrößern und die für die Minenarbeiten nöthigen Maschinen und Werkzeuge schnell erhalten; für den Handel dieses Staates wurde der am Meeresfluß gelegene Ort Mare gewählt. Der Staat Santander konnte jetzt einen großen Theil seiner Kaffee- und Tabakernten durch Columbißches Gebiet nach der Küste schaffen und brauchte nicht mehr wie früher seine ganzen Produkte auf dem Zuliasfluß und durch Venezuelanißches Gebiet nach Maracaibo zu bringen, wo die Waaren einer willkürlichen Auflage unterworfen waren; an drei Punkten mündeten die Straßen aus dem Innern in die Magdalenastraße: Babillo, Puerto Nacional und Puerto de Santander. Tolima und Cundinamarca konzentrierten ihre Chinarinde, Tabak-, Kaffee-, Indigo- und Kaka- Ernten in Honda, dem Endpunkte der Schifffahrt auf dem unteren Magdalena. Für die beiden letztgenannten Staaten machte sich jedoch sehr bald der Mangel eines leichteren Verkehrs auf dem oberen Magdalena, d. h. von Honda stromaufwärts, fühlbar. Von diesem Orte südwärts in einer Ländereckstrecke von ca. 100 Leguas liegen die reichen für jede Art Anbau so günstigen Ebenen. Alle Produkte dieser Gegenden mußten noch immer wie schon zur Kolonialzeit auf Flößen und in Champane bis Honda transportiert werden. Noch Niemand hatte gewagt oder auch nur daran gedacht, diese Strecke mit Dampfern zu befahren. Die furchtbaren Stromschnellen oberhalb Hondas hatten Jedermann abgeschreckt, auf dieser, des leichteren Verkehrs so sehr bedürftigen Strecke die Anwendung der Dampfkraft zu wagen. Wiederum ein Deutscher sollte es sein, der auf den Gedanken kam, diesen Mängeln abzuhelfen. Ein aus Koblenz gebürtiger reicher und unternehmender Kapitalist wagte es, sein Vermögen und sein Wirken an dieses gefährliche Unternehmen zu setzen. Nachdem er über ein Jahr die Umstände des oberen Magdalena und die sich bietenden Schwierigkeiten untersucht hatte, ging er 1863 nach England und ließ daselbst unter seiner Aufsicht drei Dampfer bauen, welche auch Ende 1864 in Barranquilla ankamen. Leider erwiesen sich zwei derselben, Alemania und America, nicht stark genug und mußten für die Verbindung zwischen Honda und Barranquilla verworfen werden. Dem dritten, nach dem Eigentümer, Wedbeder, genannt, gelang es, durch Anwendung von Zugkraft am Ufer über die Stromschnellen von Honda hinwegzukommen und eine regelmäßige Verbindung zwischen Honda und Ambalema herzustellen. Dieses Unternehmen schien dem Handel auf dem oberen Magdalena einen neuen Aufschwung geben zu sollen. Die Importwaaren, die sonst über Bogotä, zugleich Hauptstadt der Republik und des Cundinamarca-Staates, gingen, konnten nun direkt bezogen werden; so fand auch die Ausfuhr von Chinarinde und Tabak große Hilfe und Erleichterung durch diese Dampferlinie. Leider sollten diese Aussichten nur zu bald zu Schanden werden. Nachdem der Dampfer Wedbeder kaum ein Jahr den Verkehr unterhalten hatte, kam er durch Unvorsichtigkeit der Bootleute in die Strömung der Stromschnellen bei Honda und zerfiel vor den Augen des am Ufer stehenden Eigentümers.

Durch diesen Unfall entmutigt, verkaufte der Unternehmer die anderen beiden ihm gebliebenen Dampfer an die Compañia Unida, welche dem „Alemania“ den Namen „Confianza“ gab. Der „America“ ging kurz darauf bei Honda verloren. Die Compañia Unida hatte so allmählig die Zahl ihrer Dampfer auf neun gebracht, mit welchen der Verkehr monopolisiert war um so mehr, als die Ansprüche des Handels größer waren, als die Leistungen der Gesellschaft.

Der allmählig sich mehr und mehr fühlbarer machende Druck dieses Monopols zwang verschiedene Deutsche Häuser in Barranquilla, das Mittel zu suchen, um sich und ihrem Handel mehr Freiheit und Unabhängigkeit zu schaffen. Dieses Mittel konnte nur in der Gründung einer neuen Kompagnie mit den notwendigen Dampfern bestehen. Es bildete sich so wirklich eine Deutsche Gesellschaft, die 1868 den ersten Dampfer „Australia“ aus Nordamerika kommen ließ. Der „Australia“ litt aber

auf der Ueberfahrt Havarie und mußte in Kingston Schutz suchen. Das Schiff wurde für untauglich erklärt und von der Versicherungsgesellschaft meistbietend verkauft und kam auf diesem Wege von Neuem in Besitz der Deutschen Kompagnie, welche den Dampfer auseinandernehmen ließ und in Städten nach Barranquilla brachte, wo er wieder hergestellt wurde und den Namen Bismard erhielt. Mit diesem Dampfer und dem von der Compañia Unida derselben Deutschen Kompagnie verkauften „Barranquilla“ begann die letztgenannte Gesellschaft sehr bald der ersteren eine starke Konkurrenz zu machen. Der Barranquilla scheiterte aber schon ein Jahr später, nachdem er in den Besitz der Deutschen Kompagnie übergegangen war.

1870 versuchte nochmals eine Gesellschaft in Cartajena die Dampfersahrt auf dem Dique von Colamar ins Leben zu rufen. Der allmählig nach Barranquilla sich konzentrierende Handel ließ fürchten, daß in wenig Jahren Cartajena ganz ohne Handel bleiben würde und glaubte man durch Dampferverkehr auf dem Wasserwege nach Cartajena den Handel aufrecht erhalten zu können. Die erwähnte Gesellschaft ließ zu diesem Zwecke einen kleinen eisernen Dampfer, den „Bolívar“, bauen, der aber so klein ausfiel, daß er ganz und gar seinen Zweck verfehlte. Man versuchte alsdann, ihn zum Schleppdienst zu verwenden, wozu er wiederum zu schwach war. Er mußte bald außer Dienst gesetzt werden. Der Kanal versandete immer mehr und wurde für größere Schiffe untauglich. Dazu kam auch noch, daß im Januar 1871 eine von einer Deutschen Gesellschaft gebaute Eisenbahn ihre Fahrten zwischen Barranquilla und der Savanilla-Bucht eröffnete und dadurch dem Handel auf dem Magdalena ein ganz anderes Ansehen gab. Diese Bahn, welche die schwierige und unsichere Fahrt auf dem Magdalena-Delta beseitigte, gab in kurzer Zeit dem Handel an der Atlantischen Küste einen gewaltigen Aufschwung. Nach Cartajena und Santamarta kamen immer weniger Seeschiffe, Barranquilla bot wegen der Eisenbahnbeförderung größere Leichtigkeit.

Im selben Jahre, als die Cartajena-Gesellschaft versuchte, die Fahrt auf dem Dique zu heben, bildete sich eine neue Gesellschaft in Barranquilla unter dem Namen „Compañia Nacional“, welche einen prächtigen Dampfer, den „Santander“, aus Nordamerika kommen ließ, welcher aber wegen seiner Größe nur bis Puerto Nacional benutzt werden konnte.

So bestanden also 1871 drei Dampfer-Kompagnien, welche neben einander sehr gut bestehen konnten, und erreichten die Compañia Alemana mit dem Bismard und die Compañia Nacional mit dem Santander so gute Erfolge, daß sich jede, Ende 1872, noch einen großen Dampfer kommen ließ, welche auch noch im selben Jahre ihre Fahrten begannen. Das neue Schiff der Compañia Alemana erhielt den Namen Murillo, das der Compañia Nacional erhielt den Namen Colombia.

Im selben Jahre, daß diese beiden neuen Dampfer ihre Fahrten begannen, verlor die Compañia Unida den Vencedor, ihr bestes Schiff, welches durch unvorsichtige Ueberheißung der Kessel in die Luft gesprengt wurde.

1873 vermehrte sich die Compañia Alemana um den „Jabal“, einen kleinen, aber vorzüglichen Dampfer, welcher bei niedrigem Wasserstand die Verbindung zwischen Conejo und Honda unterhält. Die Compañia Unida ersetzte den Verlust des „Vencedor“ durch den „Victor“.

Die Dampfersahrt auf dem oberen Magdalena war indessen nicht ganz aus den Augen gelassen. Der Kongreß von 1873 erließ ein Gesetz, welches die Vollziehende Gewalt befähigte, einen Vertrag wegen der Verbesserung der Schifffahrt auf dem oberen Magdalena abzuschließen. Derselbe Deutsche, welchem es zuerst gelungen war, über die Stromschnellen von Honda hinwegzukommen, schloß den Vertrag mit der Regierung ab. Er erhielt das exklusive Privileg der Dampfersahrt von Honda bis Neiva, welche beiden Orte 100 Leguas (80 Deutsche Meilen) von einander entfernt liegen. Der Privilegiar mußte sich dagegen verpflichten, wenigstens zwei Dampfer auf genannter Strecke zu unterhalten und die

Helfen, welche die Stromschnellen gefährlich machen und dieselben auch zum Theil verurfachen, zu sprengen, wobei ihm die Regierung für vier Jahre mit einer jährlichen Subvention von 8000 Pesos helfen werde.

Das eine Schiff, der „Molte“, ist schon fertig, wird aber erst im Anfang 1875 die Fahrten oberhalb Honda beginnen, jetzt fährt er noch zwischen Honda und Barranquilla. Der andere Dampfer wird in Barranquilla zusammengefezt und soll „Werber“ heißen.

Diesem Unternehmen steht ein brillanter Erfolg in Aussicht. Geht es, die Stromschnellen fahrbar zu machen, so hat der Unternehmer als Privilegiar ein weites Feld für seine Thätigkeit. Auch die Industrie und der Ackerbau werden durch diese Verbindung gewinnen. Mancher Artikel, der bis jetzt wegen Mangel an Transportmitteln unberücksichtigt geblieben ist, wird alsdann dem ausländischen Handel zugeführt werden können.

Augenblicklich sind in Barranquilla noch drei neue Dampfer in Bau, zwei für die Compañia Unida und einer für die Compañia Nacional.

Nachdem die Erfahrung gelehrt hat, wie die Dampferfahrt auf dem Magdalena betrieben werden muß, nachdem man mit den Schwierigkeiten vertraut geworden ist und man nach 50 Jahren gelernt hat, wie die Dampfer gebaut werden müssen, um über diese Schwierigkeiten hinwegzukommen, steht der Fahrt auf dem Magdalena-Strome eine sichere und gesunde Entwicklung bevor. Schon heute können die verschiedenen Compagnien sehr gute Dividenden verteilen, welche mehr oder weniger auf 20 pEt. angeschlagen wurden, außer dem Abnutzungsfonds.

Es mag nur noch darauf hingewiesen werden, daß das Aufblühen des Verkehrs auf der Hauptstraße Columbiens dem Unternehmungsgeiste Deutscher zu verbanen ist. Ein Deutscher dachte zuerst an die Möglichkeit, die Verbindung der Küste mit dem Innern vermittelt Dampfer her-

zustellen; er vollbrachte dies Werk, wenn auch mit großen Verlusten. Deutsche bauten die Eisenbahn zwischen Barranquilla und Savanilla und wiederum ein Deutscher wagte es, den oberen Magdalena-Strom mit Dampfern zu befahren.

II. Statistik des Verkehrs.

Die Hauptstraße für den auswärtigen und inländischen Handel Columbiens ist ohne Zweifel der große Magdalena-Strom, welcher in einer Länge von 280 Leguas (210 Deutsche Meilen) schiffbar ist und in sich die Verkehrsstraßen des ganzen inneren Columbiens vereinigt. Von den neun Staaten, welche die Columbische Union bilden, liegen sechs, und zwar die für den auswärtigen Handel bedeutendsten, an diesem Strome und senden auf ihm ihre Produkte nach der Küste.

Der stets wachsende Handel hat allmählig verschiedene Dampferlinien ins Leben gerufen, von denen drei bis zum heutigen Tage sich haben halten können. Diese drei Gesellschaften unterhalten mit ihren dreizehn Dampfern den Verkehr im Inneren Columbiens, soweit das Thal des Magdalena reicht.

Nachstehende Tabelle giebt ein Bild über den Dampferverkehr auf dem Magdalena-Strom und umfaßt einen Zeitraum von 6 Monaten, vom 1. Januar bis zum 1. Juli 1874. Die Zahlen umfassen den ganzen Verkehr auf dem Magdalena-Strom und können eine Idee geben von dem Handel der Staaten Bolivar, Magdalena, Antioquia, Santander, Tolima und Cundinamarca, sowohl was den Handel der einzelnen Staaten unter sich anbetrifft, als auch den Handel mit dem Auslande.

Auf die einzelnen Dampfer der drei Linien vertheilt sich die Ziffern folgendermaßen:

| | Stromaufwärts. | | | Stromabwärts. | | | Total. | | Total. | |
|---------------------------|----------------|---------------|-------------|---------------|---------------|-------------|---------------|----------------|-------------|----------------|
| | Reisen. | Cargas. | Passagiere. | Reisen. | Cargas. | Passagiere. | Cargas. | Einnahme-Doll. | Passagiere. | Einnahme-Doll. |
| Compañia Unida. | | | | | | | | | | |
| Mosquera | 5 | 2,920 | 199 | 5 | 3,672 | 395 | 6,592 | } à 3,4 Doll. | 594 | } à 40 Doll. |
| Antioquia | 6 | 7,699 | 149 | 5 | 4,593 | 262 | 12,292 | | 411 | |
| Lequesdama | 3 | 2,236 | 56 | 2 | 1,726 | 9 | 3,962 | | 65 | |
| Bengochea | 5 | 3,173 | 161 | 5 | 3,486 | 128 | 6,559 | | 292 | |
| Gaira | 2 | 64 | 32 | 1 | 121 | 9 | 185 | | 41 | |
| Confianza | 3 | 2,965 | 155 | 4 | 3,286 | 88 | 6,251 | | 243 | |
| Laitona | 4 | 644 | 26 | 3 | 405 | 59 | 1,049 | | 85 | |
| Victor | 4 | 3,340 | 137 | 4 | 3,355 | 119 | 6,695 | | 256 | |
| zusammen..... | 32 | 23,041 | 918 | 29 | 20,644 | 1069 | 43,685 | 132,802 | 1987 | 79,480 |
| Compañia Alemana. | | | | | | | | | | |
| Bismarck | 11 | 3,611 | 85 | 11 | 2,545 | 32 | 6,156 | } à 3,4 Doll. | 117 | } à 40 Doll. |
| Murillo | 11 | 4,562 | 64 | 11 | 3,121 | 51 | 7,683 | | 115 | |
| Isabel | 11 | 6,094 | 105 | 11 | 6,300 | 78 | 12,394 | | 183 | |
| zusammen..... | 33 | 14,267 | 254 | 33 | 11,966 | 161 | 26,233 | 79,748 | 415 | 16,600 |
| Compañia Nacional. | | | | | | | | | | |
| Santander | 13 | 7,866 | 296 | 13 | 10,635 | 164 | 18,401 | } à 3,4 Doll. | 460 | } à 40 Doll. |
| Columbia | 5 | 5,131 | 240 | 5 | 4,559 | 180 | 9,960 | | 420 | |
| zusammen..... | 18 | 12,997 | 536 | 18 | 15,194 | 344 | 28,091 | 85,396 | 880 | 35,200 |

Die drei Dampfergesellschaften, welche den Verkehr auf den Magdalenen betreiben, haben sich folgendermaßen in den Verkehr getheilt:

die Compañia Uniba mit 8 Dampfern ergebte 43,685 Targas (zu 250 Pfb.) und 1987 Passagiere,

die Compañia Alemana mit 3 Dampfern ergebte 26,233 Targas und 415 Passagiere;

die Compañia Nacional mit 2 Dampfern transportirte 28,091 Targas und 880 Passagiere.

Zusammen 13 Dampfer transportirten:

98,009 Targas durchschnittlich à 3,4 Doll. = gleich 297,947,08 Doll.,
und

3,282 Passagiere durchschnittlich à 40 Doll. = 131,280

Es betrug demnach das Bruttoprodukt der Schifffahrt auf dem Magdalenen annähernd..... 429,227,08 Doll.

Mittheilungen.

Mülhausen i. E., 5. Januar. Wenn wir das Gesamtergebnis der verschiedenen Geschäftsbranchen im J. 1874 im Allgemeinen als ein befriedigendes bezeichnen können, so ist dies lediglich der energischen Thätigkeit zu danken, welche die Industrie des Ober-Elsas auch im verflossenen Zeitabschnitte entwickelt hat.

Unter dem Drucke eines epidemischen Mißtrauens, welches seit der Gründungsperiode — von der Erschütterung der Europäischen Börsenplätze ausgehend, sich auch dem soliden Waarenhandel mitgetheilt hatte, begann das Jahr 1874 mit schwachen Hoffnungen für die Prosperität aller Unternehmungen und es hatte auch im Verlaufe der Sommermonate noch den Anschein, als wenn die allgemeine Geschäftsstodung mit ihren unheilvollen Einflüssen sich in Permanenz erklären wollte.

Unsere Fabrik-Etablissements blieben zwar zum größten Theil in regelmäßigem Betriebe, allein die Waarenvorräthe häuften sich in bedenklicher Weise, da die Beziehungen, nur auf den täglichen Konsum berechnet, in keinem Verhältnisse zu der Produktion standen und es schienen in der That alle Quellen zur Ausgleichung des entstandenen Mißverhältnisses versiegen zu wollen.

Dieser Zustand mußte allerdings auf einen industriereichen Bezirk, welchem bei Wahrnehmung der eigenen Interessen auch das Wohl vieler Tausende von Arbeitern am Herzen liegt, im höchsten Grade deprimirend wirken und wir wären unfehlbar einer schweren Krise entgegengetrieben, wenn die Verhältnisse nicht eine günstigere Wendung genommen hätten.

Mit Beginn der Herbstsaison, — mit der Gewißheit einer bevorstehenden brillanten Ernte trat jedoch ein so rapider Umschwung zum Besseren ein, die Aufträge auf die hiesigen Fabrikate häuften sich in einer solchen Weise, daß die alten Läger bald geräumt waren, daß die theilweise eingeschränkte Arbeitszeit in den Fabriken wieder normalmäßig ausgedehnt werden konnte und daß die vorhandenen Kräfte den gestellten Anforderungen kaum noch genügten.

Die Webereien, welche während der Uebergangsperiode am schwersten zu leiden hatten, traten in volle Thätigkeit und die Aufträge auf Kaliko und ähnliche Stoffe für den Deutschen Geschmack liefen so zahlreich ein, daß längere Lieferungsfristen ausbedungen werden mußten. Auch die Fabrikation der *toile de ménage*, ein Artikel, der früher nur von England bezogen werden konnte, nahm nie gekannte Dimensionen an, und wieder war es der Deutsche Markt, welcher die gesammte Produktion mehrerer bedeutender Fabriken für sich in Anspruch nahm.

Aber auch die Spinnereien, welche schon immer für ihre Gespinnste in Deutschland einen guten Markt gefunden, waren in Folge des Aufschwungs der Webereien genöthigt, ihren Betrieb zu forciren.

Die bestehenden Einrichtungen konnten den Ansprüchen nicht mehr genügen; Etablissements, welche früher nur eine Qualität fabrizirten, dehnten den Betrieb auf 6—8 Sorten aus und die Folge hiervon war, daß an Erweiterungen und Verbesserungen der Fabrikanlagen gedacht werden mußte.

Damit trat denn auch die Buthätigkeit, welche seit dem Kriege vollständig geruht, als ein werthvoller Faktor für die Entwicklung der materiellen Interessen, wieder in ihre alten Rechte ein.

In verhältnismäßig günstigster Lage befanden sich ohne Unterbrechung die Druckereien für Herstellung der feinen Waare (*Nouveautés*). Der Verkauf dieser Artikel hat in Frankreich ungeachtet des vollen Zolles eher zu- als abgenommen, der Export nach England, Amerika und Rußland blieb derselbe, und die Versendungen nach Deutschland haben sich nahezu verdreifacht.

Nirgends begegnet diese Industrie einer gefährlichen Konkurrenz und sie verzeichnet auch wieder für das Jahr 1874 mit Stolz auf die ihr gebührende Stellung die glänzendsten Resultate. Weniger günstig hat sich das Geschäft in zweiten und dritten Qualitäten gestaltet. Dieses Produkt leidet unter der Konkurrenz der Deutschen Druckereien und hat Mühe, sich im Verkehr zu erhalten. Vorläufig kommt diesem Geschäft noch die Vererbung Oesterreichischer Stoffe zu Statten, und es wäre sehr zu wünschen, daß derartige Beziehungen auch mit den übrigen Staaten des Auslandes, namentlich mit Frankreich, durch billigere Zollbedingungen begünstigt werden möchten.

Als eine hinreichende Entschädigung für den Ausfall der verlorenen Saisons kam unserer Industrie übrigens der bedeutende Rückschlag in den Preisen der rohen Baumwolle zu Statten und wenn nichtbesto weniger einige größere Etablissements ihre Bilanz pro 1874 mit Verlust abgeschlossen haben, so ist dies andern Ursachen zuzuschreiben. Wir dürfen aus voller Ueberzeugung konstatiren, daß nach ernster Arbeit unsere Baumwoll-Industrie sich gegenwärtig in der besten Situation befindet und vollen Vertrauens in die Zukunft blicken darf.

Der Geschäftsgang der Wollen-Industrie im Jahre 1874 hat sich gegen das vorangegangene Jahr leider nicht günstiger gestaltet. Die Preise des Rohstoffes waren im Verhältnisse zu denjenigen des Jahres 1873 im Allgemeinen wohl etwas niedriger, allein die Preise der Gespinnste haben sich in gleichem Verhältnisse reduziert, so daß von einer Besserung der Geschäftsergebnisse nicht die Rede sein kann.

Die Temperatur der Winterperioden 1872 und 1873 war sehr gelinde und deshalb dem Verkauf der Wollwaaren ungünstig. Die Läger der Großhändler waren überfüllt und der Fabrikant war gezwungen, dem Konsumenten in den Preisen immer größere Konzessionen zu machen, um Betriebsstörungen zu vermeiden.

Günstige Resultate konnten unter diesen Umständen um so weniger erzielt werden, als die Preise der rohen Wolle im Verhältnisse zu den Verkaufspreisen der fabrizirten Waare außergewöhnlich hoch standen. Während also in der Baumwollbranche bei steigender Kauflust der Fabrikate die Preise des Rohmaterials herabgingen, war in der Wollen-Industrie gerade das umgekehrte Verhältniß vorherrschend und nach aller Voraussicht wird diese ungünstige Lage vorläufig keine Aenderung erleiden, da ein Rückgang in den Preisen des Rohstoffes kaum zu erwarten steht, so lange die Wollproduktion den vielen in Thätigkeit befindlichen Spindeln gegenüber zu beschränkt ist.

Ein weiterer Uebelstand in der Entwicklung der Wollen-Industrie besteht hauptsächlich noch in der empfindlichen Konkurrenz der Französischen Spinner auf Deutschem Gebiete, gegen die man in Folge des niedrigen Zolles, dem die Französischen Gespinnste unterworfen sind, mit aller Macht zu kämpfen hat. Eine Konkurrenz mit den Genannten auf Französischem Gebiete ist dagegen völlig zur Unmöglichkeit geworden, da der

hohe Zollsaß, der auf den hiesigen Produkten lastet, ein unüberwindliches Hinderniß bietet, und man glaubt daher annehmen zu dürfen, daß bei eventueller Festsetzung eines einheitlichen Zollsaßes für Wollgespinnste, resp. durch Erhebung des Deutschen Zollsaßes zu der Höhe des Französischen dem Aufschwunge der Woll-Industrie ein nicht zu unterschätzender Vorstoß geleistet würde.

Allgemeine Klagen wiederholen sich hier täglich über die unvolante Zahlungsweise der Deutschen Konsumenten. Der Elsäßische Fabrikant befand sich seinen Französischen Beziehungen gegenüber in einer ungleich günstigeren Lage, und es ist allerdings — wenn auch nicht abzuändern — doch zu beklagen, daß bei willkürlicher und unpünktlicher Zahlungsweise namentlich der Deutsche Manufakturwarenhändler zu Abzügen und Eskalationen keine Instruktion nimmt, sofern bei Ankauf der bestellten Waaren die Konjunktur zu seinem Nachtheile sich geändert hat.

Die Spezialitäten der Markircher Fabrikation, z. B. Kleiderstoffe, Möbelstoffe, bunte Taschentücher u., erregen wegen ihrer geschmackvollen Farbenstellung unausgesetzt die Aufmerksamkeit der Deutschen Konsumenten und werden namentlich von Berliner Häusern in großen Quantitäten bezogen.

Im Export dieser Artikel für Amerika und Frankreich ist allerdings ein erheblicher Ausfall zu konstatiren, derselbe findet aber seine Ausgleichung durch die Entwicklung der Deutschen Bezüge, und alle Elsäßischen Markircher, die theilweise schon vergrößert werden mußten, befinden sich bei wachsendem Mangel an Arbeitskräften ununterbrochen in voller Thätigkeit.

Ueber den Geschäftsverlauf der Konstruktionsbranche während des Jahres 1874 läßt sich wenig von Interesse berichten. Auch in dieser Industrie war der Geschäftsgang während der ersten zwei Dritttheile des Jahres ein außerordentlich schleppender und wenn dennoch größere Werksstätten nicht über Mangel an Beschäftigung klagen, so haben sie dies größtentheils den vom Jahre 1873 noch rückständigen Aufträgen zu verdanken, deren Ausführung die Produktionskraft in Anspruch nahm.

In den letzten Monaten des Jahres hat sich größere Regsamkeit wieder eingestellt und wenn auch vollständige Maschineneinrichtungen für Neubauten bis jetzt nur vereinzelt dastehen, so ist doch in verschiedenen Zweigen das Bedürfnis verbesserter Einrichtungen und theilweisen Vergrößerungen hervorgetreten, was zu der Hoffnung berechtigt, daß das begonnene Jahr wieder günstigere Resultate aufzuweisen haben wird.

Die Preise der Roh- und Brennmaterialien hatten im Laufe des Jahres eine fallende Tendenz, allein die Preise der Maschinen hielten verhältnißmäßig nicht gleichen Schritt damit, sondern wurden — wie dies bei derartigen Konjunkturen gewöhnlich der Fall ist — durch die großartige, theilweise ungenügend beschäftigte Konkurrenz weit mehr heruntergedrückt, als es die Ankaufspreise der Rohmaterialien ertragen konnten.

Die Erhöhung der Frachtsätze auf den Elsäßischen Eisenbahnen — so gerechtfertigt dieselbe auch für eine bessere Verzinsung des Anlagekapitals erscheinen mag — war nicht geeignet, der Industrie einen belebenden Impuls zu geben und man unterwirft diese Maßnahme blickt einer scharfen Kritik. Aber ganz besonders beklagen sich unsere Maschinenfabrikanten über die durch den Zolltarif vom 1. Oktober 1873 der ausländischen Konkurrenz eingeräumten Vortheile, indem diese die fertigen Maschinen bei vorrückschender Gußeisenverwendung zum einfachen Satze von 10 Sgr. pro Centner einführen kann, während der inländische Fabrikant für verschiedene zur Herstellung der gleichen Maschine erforderlichen Nebentheile, die nothgedrungen vom Auslande bezogen werden müssen (z. B. Siederöhren, Schrauben, Bolzen, kleinere Schmiede- und Stahlstücke u. u.), stets den früheren ganzen, für manche dieser Artikel sehr hohen Zoll zu entrichten hat. Dieser Gegenstand ist bereits in der an dem Deutschen Reichstag gerichteten Petition sämmtlicher Elsäßischen

Maschinenbauer vom 17. Juni 1873 ausführlich erörtert worden und man giebt sich der Hoffnung hin, daß an maßgebender Stelle die in jener Eingabe ausgesprochenen Ansichten einer eingehenden Prüfung unterzogen und bei den nächsten Verhandlungen über die Zolltarifffrage Berücksichtigung finden werden.

Unter derselben Anomalie leidet auch unsere Dextrin- und Stärkugummiproduktion. Denn während unsere Fabrikanten auf die nothwendigen Grundstoffe, nämlich Stärke und Stärkemehl, welche zum größten Theil aus den benachbarten Französischen Departements Vogesen und Haute-Saone wegen der dortigen stets ergiebigen Kartoffelernten bezogen werden müssen, 1 Lhr. pro 100 Kilo Eingangszoll zu zahlen haben, wird der Französischen Konkurrenz der Vortheil geboten, den fabrizirten Dextrin und Stärkugummi zollfrei nach Deutschland einzuführen, und andererseits wird der Französische Fabrikant durch einen Eingangszoll von 1 Frs. 50 Cent. pro 100 Kilo von Frankreich geschützt. Durch dieses Mißverhältniß, welches die Französische Konkurrenz in die vorthellhafte Lage versetzt, ihre Fabrikate nach Deutschland billiger verkaufen zu können als die Elsäßischen Fabrikanten, kann es nicht ausbleiben, daß die Deutschen Konsumenten ihren Bedarf an Dextrin u. aus Frankreich beziehen, wodurch unsere heimischen Handelsinteressen geschädigt werden.

Unsere lehtjährige Ernte wird sowohl qualitativ als quantitativ im Allgemeinen als eine befriedigende bezeichnet. Der Weinbau steht im Vorbergrunde der landwirtschaftlichen Thätigkeit im Elsaß, und beläuft sich die gesammte Produktion im Jahre 1874 auf 1,300,000 Hektol., also 500,000 Hektol. mehr als im Jahre 1873.

Hiervon werden von den Produktionsorten selbst ca. 600,000 Hektol. konsumirt, so daß ca. 700,000 Hektol. für die nicht produzierenden Bezirke resp. für den Export zur Verwendung kommen.

Das Exportquantum, welches jährlich durchschnittlich 200—250,000 Hektoliter nicht übersteigt, findet gewöhnlich seinen Markt in der Pfalz und in den Rheingegenden zur Vermischung mit den dortigen Gewächsen, während die lehtjährigen disponiblen Vorräthe hauptsächlich von Württemberg, wo die Ernte total mißrathen ist, aufgekauft wurden.

Die Qualität des 1874er Produkts ist unbedingt besser als die 1873er, aber dennoch nicht den gehegten Erwartungen überall entsprechend, sie steht vielmehr unter dem 1870er Jahrgange.

Der Preis stellte sich auf 30—40 Cent. pro Liter für feurante Waare, gegen 45—55 Cent. pro Liter im Jahre 1873.

Beklagt man sich auch im Allgemeinen über die für Jedermann lästige Oktroisteuer, deren Beseitigung hoffentlich nur eine Frage der Zeit ist, so findet doch die im April v. J. hier eingeführte Weinsteuer nach dem kompetenten Urtheil vorurtheilsfreier Sachmänner volle Billigung und Anerkennung, um so mehr, als durch den Druck auf die Französische Konkurrenz der Import der südlischen Weine wesentlich beschränkt und der Konsum jezt mehr auf die Landesproduktion angewiesen ist. In natürlicher Folge hat dann auch der Grund und Boden unserer Weingegenden um ca. 100 pEt. gewonnen.

Obst und alle Erbsfrüchte, besonders Kartoffeln, sind in guter Qualität und in reichlicher Menge geerntet; andere Fruchtarten werden auf unserm Boden weniger kultivirt, indessen lieferten die vorhandenen Kornfelder des Ober-Elsaß durchschnittlich ein recht befriedigendes Resultat.

Darf man auch noch keineswegs behaupten, daß in Folge solcher Ergebnisse die Preise unserer Lebensmittel im Vergleich zu dem übrigen Deutschland einen normalen Standpunkt eingenommen haben, so steht doch fest, daß die Verhältnisse auch in dieser Beziehung sich wesentlich gebessert haben und man darf voraussetzen, daß mit der nahe bevorstehenden Schienenverbindung mit Baden (Mülhausen-Mülheim) sich ein weiteres Gebiet zur geblühenden Entwicklung unserer Handels- und Verkehrsinteressen erschließen wird.

Sebnar. Die Stille im Getreidegeschäft; aus keiner Gegend taucht eine Frage auf, kaufen, als er notwendig bedarf, und zur Jung vorhanden. Man beschränkt zum Frühjahr neuen Zufuhren, namentlich von Roggen, reibepreise, und diese Meinung findet auch Notirungen der Termine für Roggen und die Termine, je niedriger die Notiz. Das etwas lebhafter als bisher, begegnete aber geringer Neigung zum Kauf. 100 Wspl. an den Markt, die zu Preisen den Konsumenten, theils auf den Speichern

sich auf ca. 300 Wspl., von denen gleichmässigen abgesetzt wurde, ein sehr unbedeutendes Sachfen kam und der Rest seinen Weg in reduzenten und von Konsumenten wurde je 168 Mk. für 1000 Kilo bezahlt.

n Posten auch in recht seiner Waare zum eine Portionen Futtererbsen angeboten; für den hohe Preise erzielt und so schwanken Mk. für 1000 Kilo.

e belief sich auf ca. 150 Wspl., die von den fern gekauft wurden, ein kleiner Theil ging, auswärts flachte ganz, da man dort nur kleine Gerste wurde 156—165 Mk., für 100 Kilo angelegt und erzielt

r ist klein, ebenso auch die Nachfrage. Die ungewöhnlichen Höhe und schneiden dadurch, es kamen ca. 100 Wspl. an den Markt, Konsumenten 175—180 Mk. für 1000 Kilo

ist unverändert stark; es wurden circa zum Theil von den Konsumenten aufgenommen gelagert wurden.

den Reports zwischen den Koko-Preisen und n angemessenen Nutzen. Die Preise waren des Monats befriedigten sich die auswärtigen feststellen, ob allein eine erhöhte Nachfrage Hausfries in Stettin und Berlin ihre Hand die, noch eingedenk der erheblichen Steigerung gen Sommer und des gegenwärtigen nicht re ansehnliche Steigerung zu wiederholen gen nach dieser Richtung schon jetzt treffen. ein ist sehr rege, man zahlt für Kartoffeln werden auch bei 17 Mk. 50 Pf. bis 18 Mk.

. Die Stille im geschäftlichen Verkehr hat allein in unveränderter Weise fortgedauert, och zugenommen, und es giebt zur Zeit nur che bei solcher Geschäftslage nicht mehr oder

Fabrikate der mechanischen Weberei ist zwar ie Preise sind jedoch sehr gedrückt. Gesteichte sowie auch Segelluch, blieben zu den alten der Bedarf an fertiger Wäsche und Hembeinreidigen.

inneren waren regelmäßig gefragt und be- die alten Preise; Frottegespinnste und Jute- nachlässig und ihre Preise lassen den Spinner

in Schaden. Die Flachpreise stehen hoch und im Allgemeinen ist wenig Flach angeboten. Bei hohen Preisen ist die Qualität des russischen Flachses bedeutend geringer als vergangenes Jahr. Die hiesigen Spinnereien halten mit Einkäufen zurück.

Das Geschäft in Seidenfabrikaten war im Januar er. schlecht; trotzdem hält sich Rohseide im Preise ziemlich fest.

In Möbel- und Schuhplätzen ist das Geschäft gleichfalls gedrückt und still. Außer einigen Aufträgen auf Eisenbahnwagenplätze gingen nur kleine Bestellungen ein, und es müssen daher die Lagerbestände mehr und mehr anwachsen. Die Preise des Rohmaterials blieben unverändert.

Zeitwaaren waren mäßig begehrt und das Geschäft darin ein ruhiges zu nennen. Die Preise der Wäpplensfabrikate blieben, wie schon im Vormonat, gedrückt, und es konnte daher der Absatz zu keiner Bedeutung gelangen. Der Getreidehandel bewahrte seinen ruhigen, fast schleppenden zu nennenden Geschäftsgang.

Das Angebot in Weizen und Roggen war bringend, und da der Absatz gering ist, so mussten die Preise einen weiteren Rückgang erleiden.

Das Geschäft in Hafer war etwas lebhafter und derselbe konnte deshalb auch seinen Preis behaupten; Rüböl war durchweg unbedeutend, ohne dass jedoch der Preis Einbuße erlitt. In Spiritus war zu wenig veränderten Preisen das Geschäft ein ruhiges. Ende Januar d. J. wurden hier bezahlt:

| | | |
|------------|--------------------------|----------|
| Weizen | für 100 Kilo mit 10 Mark | — Pf., |
| Roggen | „ „ „ 8 „ | 50 „ |
| Gerste | „ „ „ 10 „ | 20 „ |
| Hafer | „ „ „ 10 „ | 20 „ |
| Kartoffeln | 50 Kilo | 2 „ 50 „ |

Frankfurt a. M., 10. Februar. Die Verhältnisse des Waarenhandels ließen im Januar im Allgemeinen die gleichen Erscheinungen wahrnehmen, wie in den Vormonaten und haben sich mithin noch nicht gebessert. In den meisten Zweigen desselben herrschte die größte Geschäftlosigkeit; die Spekulation ruht vollständig und die Umsätze beschränken sich lediglich auf die Versorgung des notwendigsten Bedarfs.

Diese trüben Verhältnisse haben in den benachbarten Industriestädten neuerdings ein zunehmendes Angebot von Arbeitskräften im Gefolge, welches sich im vorigen Jahre noch nicht geltend gemacht hatte.

Was die hervorragenden Geschäftszweige des Platzes anbelangt, so entwickelte sich im Kaffeehandel bis zur Mitte des Monats ein ziemlich lebhaftes Abzugesgeschäft, welches ohne Zweifel größere Dimensionen angenommen haben würde, wenn die gleichzeitig eingetretene Preiserhöhung dies nicht verhindert hätte. Die Nachfrage ließ daher bald wieder nach und beschränkte sich auf die Versorgung des nächsten Bedarfs.

Im Hantel- und Feilhandel waren die Umsätze sehr gering; im Lebergeschäfte dagegen recht belangreich, jedoch nur zu Preisen zu ermöglichen, welche gegenüber den gegenwärtigen Einkaufspreisen als zu niedrig zu bezeichnen sind.

Auch der Getreidehandel bewegte sich innerhalb enger Grenzen; die Durchschnittspreise betrugen für je 100 Kilo:

| | | |
|--------|-------|-------------------|
| Weizen | ..... | 20½ bis 19½ Mark, |
| Roggen | ..... | 19½ „ 17½ „ |
| Gerste | ..... | 20½ „ 18½ „ |
| Hafer | ..... | 18 „ 17 „ |

Die Umsätze im Immobiliengeschäfte waren nicht unerheblich.

Münster, 25. Januar. Die Emschiffahrt wurde bis Rheine das ganze vergangene Jahr hindurch, mit Ausnahme des Monats August während der Kanalsperre, wenn auch nur mit geringerer Ladung der Schiffe ausgeübt.

Die Schifffahrt von Rheine bis Greven ruhte vom Juni bis zum Schlusse des Jahres.

Die Rheinenfer Schienen passirten:

- a) zu Berg: 251 Püntem mit 1929 Last,
b) zu Thal: 251 „ „ 3705½ „
und 14 Fische.

Es hatte jede Pünste durchschnittlich geladen:

- a) auf der Bergfahrt 7,7 Last,
b) „ „ Thalfahrt 14,5 „

Gegen das Vorjahr hat sich die Zahl der in Rheine angekommenen Püntem um 46, und die Größe der Güter um 239½ Last vermindert. Ebenso hat sich gegen das Vorjahr die Zahl der von Rheine thalabwärts gehenden Püntem um 43, und die Größe der von Rheine verschifften Ladung um 2052 Last vermindert.

Von Rheine bis Orven aufwärts gingen 11 Püntem mit 195 Last, so daß jede im Durchschnitt mit 17½ Last befrachtet war.

Die in Rheine und Orven gelieferten Waaren bestanden in Guano, leeren Fässern, Hafer, Roggen, Weizen, Buchweizen, Leinsaat, Kartoffeln, Stroh, Bau- und Grubenholz, Brennholz, Dach- und Mauerziegeln, Brettern und Diversen, und es bildeten die Hauptbefrachtung der Schiffe auf der Bergfahrt:

| | |
|----------------------------|----------------|
| Dach- und Mauerziegel..... | mit 965½ Last, |
| Hafer..... | 528 „ |
| Bretter..... | 83 „ |
| Leinsaat..... | 79 „ |
| Weizen..... | 63½ „ |
| Guano..... | 40 „ |
| Stroh..... | 28 „ |
| Cement..... | 19 „ |
| Bau- und Grubenholz..... | 18 „ |
| Brennholz..... | 16 „ |

Zu Thal gingen:

| |
|----------------------------|
| 3452 Last Kalksteine, |
| 170 „ Bau- und Grubenholz, |
| 55½ „ Formsand, |
| 3 „ Mehl. |

Gegen das Vorjahr gingen 5 Fische mehr thalwärts.

Der höchste Wasserstand trat ein in Orven am 22. März und zu Rheine ebenfalls am 22. März, überfluthete jedoch nicht den Mittelbamm des Emskanals bei Rheine.

Die Einwirkungen des Hochwassers auf die Strombauwerke waren unbedeutend und haben nur geringe Reparaturen veranlaßt.

Köln, 4. Februar. Der Gang des Handels und der Industrie hat auch im verfloßenen Monat durchaus keine Besserung erfahren; die trübe, unheimliche Stimmung dauerte ungeschwächt fort.

Der hiesige Getreidemarkt war durchgehends flau gestimmt, die Preise konnten den vormonatlichen Stand nicht behaupten und sind weiter heruntergegangen; sie werden gegenwärtig notirt:

| | |
|----------------------|----------------------------------|
| Weizen effektiv..... | 19 Mk. 30 Pf. bis 19 Mk. 90 Pf., |
| pr. März..... | 18 „ 85 „ |
| Roggen effektiv..... | 16 „ 30 „ „ 17 „ 20 „ |
| pr. März..... | 14 „ 75 „ |

für 200 Pfund.

In Rüssel fand nur sehr geringes Geschäft statt; es fehlte gänzlich an Nachfrage. Die Preise sind ebenfalls gewichen und werden notirt:

| | |
|----------------------|----------------|
| Rüssel effektiv..... | 29 Mk. 30 Pf., |
| pr. Mai..... | 29 „ 90 „ |

für 100 Pfund.

Magdeburg, 8. Februar. Die Verhältnisse des Handels und der Industrie sind im Monat Januar unverändert geblieben, so daß wir unsern Bericht vom 7. Januar d. J. kribiglich bekräftigen können. Die einzelnen Zweige geben zu besonderen Bemerkungen keine Veranlassung.

Die Getreidepreise haben eine geringe Ermäßigung erfahren und stellten sich für

| |
|------------------------------|
| Weizen auf 168 bis 192 Mark, |
| Roggen „ 165 „ 171 „ |
| Gerste „ 180 „ 222 „ |
| Hafer „ 180 „ 195 „ |

für je 1000 Kilo.

Danzig, 5. Februar. Dem bis zur Mitte des verfloßenen Monats andauernden strengen Frost, mit starkem Schneefall verbunden, folgte plötzlich Thauwetter, welches bis zum Schluß des Monats anhielt.

Die Wasserstraße nach unserem Hafen ist dadurch von der Eisbede befreit worden, so daß Verladungen von hier aus ungehindert stattfinden konnten. Trotzdem zeigte sich im hiesigen Getreidegeschäft nur wenig Leben, da die Marktberichte des Auslandes noch immer keine Besserung melkten und die Zufuhren zu unserem Markt gering blieben. Unter diesen Verhältnissen erreichten die Umsätze an der hiesigen Börse keinen beträchtlichen Umfang; sie bestanden aus:

| | |
|-------------------------------|--------------|
| 3500 Tonnen Weizen zu | 170—218 Mk., |
| 900 „ Roggen zu | 143—165 „ |
| 300 „ Gerste zu | 135—175 „ |
| 50 „ Hafer zu | 170—180 „ |
| 250 „ Rübsen u. Raps zu | 180—195 „ |

und an Lagerbestand verblieben am Schluß des Monats: 12,860 Tonnen Weizen, 1950 Tonnen Roggen, 1000 Tonnen Gerste, 180 Tonnen Hafer, 120 Tonnen Erbsen, 3310 Tonnen Rübsen und Raps, 5 Tonnen Leinsaat, zusammen 19,425 Tonnen.

In Neufahrwasser liefen im Januar ein: 17 Segelschiffe, 8 Dampfschiffe, zusammen 25 Schiffe; dagegen gingen aus: 5 Segelschiffe, 9 Dampfschiffe, zusammen 14 Schiffe.

Von den eingekommenen Schiffen hatten geladen: 7 Steinkohlen, 6 Stückgüter, 12 Ballast, zusammen 25 Schiffe; von den ausgegangenen: 7 Getreide, 4 Holz, 3 Ballast, zusammen 14 Schiffe.

Im Holzgeschäft trat keine Veränderung ein.

Bromberg, 9. Februar. Das neue Jahr hat mit großer Stille in allen Geschäftszweigen begonnen, und es haben sich namentlich für das Getreidegeschäft die am Schluß des vergangenen Jahres gehegten Hoffnungen nicht erfüllt. Statt der erwarteten Besserung erfolgte ein weiterer Rückgang der Preise fast sämtlicher betreffenden Artikel.

Für Weizen blieb das Ausland in flauer Stimmung und es kam von dorther keine Anregung; es sollen sogar, wie es heißt, Englische Häuser in Berlin à la baisse engagiert sein, d. h. sie verkaufen das Getreide pr. Frühjahr in blanco, in der Voraussetzung eines weiteren Preterückganges, der ihnen Nutzen bringt. Diese Operationen haben denn auch einen nicht unwesentlichen Preisfall der Terminwaare herbeigeführt, was auch auf das effektive Geschäft lähmend einwirkte, indem die Mühlen-Etablissements in ihren Einkäufen sehr zurückhaltend waren und nur soviel kauften, als zum Betriebe notwendig war. Dem gegenüber waren die Anerbietungen dringend, da Inhaber, in ihren Erwartungen getäuscht, ängstlich wurden und ihre Lager zu räumen suchten; auch soll der Mehlabsatz ein sehr schwieriger sein, was bei der jetzt leichteren, durch Aufhebung der Mehlsteuer herbeigeführten Kommunikation mit Berlin in den allseitigen Angeboten seinen Grund hat. Von hier aus hatten wir Anfangs des Monats noch ziemlich guten Absatz nach der Mark und dem Königreich Sachsen, der aber allmählich schwächer wurde und zuletzt fast vollständig aufhörte. Zu notiren 174—186 Mk. für 2000 Pfd., 9 Mk. niedriger als Ende Dezember.

In Roggen war das Geschäft noch stiller als in Weizen; sowohl Angebot als Nachfrage waren sehr schwach und es haben nur wenig Abschlüsse zu 6 Mk. nachgebenden Preisen, von 144—150 Mk., stattgefunden.

Auch mit Erbsen und Gerste war es sehr flau; dieselben haben ihre frühere Beliebtheit vollständig eingebüßt. Es wurden für erstere 186—192 Mk., demnach 12 Mk., für letztere 156—162 Mk., demnach 6 Mk. weniger als Ende Dezember gezahlt.

Hafer ist noch immer begehrt und hat sich zu 165—171 Mk. für 2000 Pfd. im Preise behauptet.

Deelsaaten waren fest und ihre Preise haben sich etwas gehoben, obwohl der Stand der Saaten keinen Grund zu einer Befürchtung für die neuen Saaten bietet. Die Oelmüller haben sich bis zur neuen Ernte noch mit Waare versehen wollen, um den Betrieb ungestört fortsetzen zu können, und sie entschlossen sich, da die Nachfrage nach Kuchen des Futtermangels wegen noch immer anhält, zur Bewilligung höherer Preise. Es wurden bezahlt für Rübsen 246—249 Mk., für Raps 249—252 Mk. pr. 2000 Pfd., was eine Preisbesserung von 6 Mk. gegen Ende Dezember ergibt.

Zu den so niedrigen Getreidepreisen haben sich sehr viele Besitzer sowohl als auch Pächter entschlossen, ihre Getreidevorräthe noch nicht zu verkaufen, sondern eine bessere Konjunktur abzuwarten. Wie weit sich diese Hoffnung verwirklichen wird, steht dahin, doch glauben wir bei dem sich stets mehr und mehr ausbreitenden Getreideanbau, daß die Erwartungen unserer Besitzer nicht zur Geltung kommen dürften.

Von Spiritus waren die Zufuhren nicht ganz unerheblich, und dieselben fanden zu 54—55 Mk. für 10,000 Liter-Prozent willig Käufer.

Für Holz zeigt sich, wenn auch zu niedrigeren Preisen, etwas Nachfrage, und es dürfte vielleicht zum Frühjahr hin sich ein lebhafteres Geschäft entwickeln, weil über die sehr behinderte Ausfuhr von den Wäldern zur Ablage Klage geführt wird, und die Abkunft von Polen dadurch geringer und bei etwas vermehrter Nachfrage ein Preisaufschwung hervorgerufen werden dürfte.

Die hiesigen Schneidemühlen sind in der gewöhnlichen Thätigkeit arbeiten aber mehr auf Lager.

Die hiesige Lederfabrik ist zur Genüge beschäftigt und ihr Fabrikat findet guten und lohnenden Absatz, welcher bei der jetzigen Witterung auch an Umfang gewonnen hat.

Arensburg, 1. Januar. Im Laufe des vorigen Jahres sind von hier verschifft worden:

nach Holland 930 Lasten Roggen, an Werth 100,000 Silb.-Rbl., 172 Lasten Gerste, an Werth 18,000 Silb.-Rbl., 35 Lasten Weizen, an Werth 6000 Silb.-Rbl.;

nach Stockholm 15 Lasten Weizen, an Werth 2000 Silb.-Rbl., 14 Lasten Roggen, an Werth 2000 Silb.-Rbl.

Nach dem Deutschen Reiche ist von hier nichts verschifft worden, indem die Preise dort ungünstiger für den Export waren als in Holland, auch die Kommunikation zwischen Riga und dem Deutschen Reiche viel bequemer und günstiger ist.

Eingeführt wurden nur aus Liverpool 300 Lasten Salz, an Werth 5000 Silb.-Rbl. Andere Waaren wurden nicht importirt, indem das hiesige Zollamt nur ein solches Bier Klasse ist, so daß überhaupt nur sehr wenige Artikel eingeführt werden dürfen, weshalb der hiesige Handel auch so sehr still ist.

Es kam und ging im verwichenen Jahre nur ein Schiff von 90 Normallasten, und zwar von Rotterdam in Ballast; dasselbe segelte nach der Maas mit einer Ladung Roggen und Weizen aus.

Lavre, im Januar. Im verwichenen Jahre liefen im hiesigen Hafen 273 Deutsche Schiffe ein, darunter 200 Dampfer; am Jahreschlusse waren 4 derselben, darunter 1 Dampfer, noch anwesend.

La Valletta (Malta), 1. Januar. Im verwichenen Jahre liefen 14 Deutsche Schiffe hier ein, und zwar 8 Dampfschiffe zur Ergänzung ihres Kohlenvorraths und 6 Segelschiffe, von denen 2 behufs Empfangnahme von Orbre, 1 zur Einnahme von Proviant, 1 Insucht suchend in den Hafen kamen. Im Vorjahre hatte die Zahl der angekommenen Deutschen Schiffe 11 betragen.

Nach Deutschen Häfen gingen 20 Schiffe, welche den hiesigen Hafen angelaufen hatten, sämtlich Englische Dampfer, von zusammen 17,212 Tonnen, von denen je 1 aus Algab, Bombay und Batavia, 9 aus Nikolajew, 4 aus Odessa, 2 aus Taganrog, 1 aus Sulina, 1 aus Salaz kamen. Es waren davon bestimmt:

| | | |
|----------------------------|----|----------------|
| | | 11 mit Roggen, |
| | | 1 , Weizen, |
| nach Bremerhafen | 15 | 1 , Reis, |
| | | 1 , Kaffee, |
| | | 1 , Baumwolle; |
| nach Hamburg | 3 | 2 , Roggen, |
| | | 1 , Gerste; |
| nach Altona | 2 | 2 , Roggen. |

Björneborg, im Januar. Im verwichenen Jahre sind im hiesigen Hafen 18 Deutsche Schiffe ein- und ausgelaufen. 7 derselben brachten Stückgüter, 1 Kohle und Eisen, 10 kamen in Ballast ein; 10 gingen aus mit Dienen, 1 mit Dienen und Stäben, 1 mit Brettern, 1 mit Brettern und Butter, 5 mit Stückgütern. Außerdeutsche Schiffe kamen von Deutschen Häfen 30, davon 1 mit Petroleum, 3 mit Stückgütern 26 in Ballast. Außerdeutsche Schiffe gingen nach Deutschen Häfen aus 18, sämtlich mit Holzwaaren.

Caen, im Januar. Im verwichenen Jahre sind 8 Deutsche Schiffe hier ein- und ausgelaufen. 3 derselben brachten Hafer, 2 Weizen, 2 Raps, 1 Bretter; 1 ging mit Bausteinen aus, 7 in Ballast, sämtlich nach England.

St. Ubes, 1. Januar. Im hiesigen Hafen sind im vergangenen Jahre 10 Deutsche Schiffe von zusammen 1506 Lasten ein- und ausgelaufen. 2 derselben kamen von Hamburg, 2 von Lissabon, je 1 von Oporto, Bordeaux, Antwerpen, Rotterdam, Liverpool und London, sämtlich in Ballast. Sie nahmen hier Salz ein, zusammen 5656 Molos, im Werthe von 7,344,960 Reis, und es gingen 2 derselben nach Hamburg, 1 nach Remel, 1 nach Rio de Janeiro, 1 eben dahin für Orbre, 3 nach Pará, 1 nach Santos, 1 nach Kap Frio.

Weymouth, 1. Januar. Im vergangenen Jahre sind im hiesigen Hafen 5 Deutsche Schiffe von zusammen 606½ Lasten ein- und ausgegellt. 3 kamen von Danzig, 1 von Remel, sämtlich mit Bauholz und Splittholz, 1 von Petersburg mit Hafer; 3 gingen nach Helsingör, 1 nach Kopenhagen, 1 nach Archangel, sämtlich in Ballast.

Jersey, 1. Januar. Im abgelassenen Jahre kamen nach der Insel Jersey 3 Deutsche Schiffe von zusammen 207 Lasten. Sie brachten Weizen von Stettin, Anclam und Stralsund und gingen in Ballast wieder aus. Außerdem kamen aus Deutschen Häfen, und zwar aus Anclam und Stralsund, 1 Dänisches und 1 Französisches Schiff mit Weizen.

Berichtigung: In der vorigen Nummer ist auf S. 156 Z. 3 v. u. die Zahl 1867 verdruckt statt 2867.

Ersteilte ich den Herren
Anzeigen und Aufstellungen
an die Redaktion, welche man
früher oder auf dem Wege
des Postamtes an die Redak-
tion einbringen sollte. Ein-
zelne Nummern werden mit
24 gr. p. Bg. berechnet. Der
Jahresbeitrag beträgt 2 Thlr.
den. Der Preis für jeden
Band oder halben Jahrgang
incl. Porto beträgt 2 Thlr.
Dr. Grot.

Preussisches

Handelsarchiv.

Wochenschrift

für Handel, Gewerbe und Verkehrs-Anstalten.

Mit Genehmigung des Königl. Ministeriums für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten
nach amtlichen Quellen herausgegeben.

Alle Post-Stationen, sowie
sämtl. Buchhandl. nehmen
Bestellungen darauf an; für
Frankreich, Spanien u. Portu-
gal Mr. Colla in Paris, rue
Lavouler 25; für Großbr.
Russland u. Island Mr. Comie
in London, 3 St. Ann's Lane;
für Italien d. Schweiz, Dän-
mark, für Griechenland u.
Egypten bei H. H. Ocker.
Postamt in Leipzig; für die
Türkei d. A. O. Ocker Post-
amt in Konstantinopel.

№ 9. Berlin. Verlag der Königl. Geh. Ober-Hofbuchdruckerei (R. v. Decker). **26. Februar 1875.**

Inhalt: Gesetzgebung: **Deutsches Reich:** Abänderung in der Tarification von Kautschukplatten mit eingewalzter Leinwand. 201. — Bekanntmachung, die Tarification von flüssigem Eisenzucker betreffend. 201. — Kosten der Bekanntmachung der Eintragung und Löschung von Waarenzeichen. 201. — **Preußen:** Bekanntmachung, die Abänderung des Termins der Martini-Messe zu Frankfurt a. d. O. betreffend. 202. — **Venezuela:** Einrichtung eines Schleppdampferdienstes auf der Barre von Maracaibo. 202. — **Statistik:** **Schweden und Norwegen:** Schiffsfahrts- und Handelsbericht aus Westervik für 1874. 202. — **Deutsches Reich:** Vergleichende Uebersicht der Menge und des geschätzten Werthes der Waaren-Ein- und Ausfuhr für das Jahr 1873. 203. — **Preußen:** Schiffsfahrtsbewegung im Hafen zu Geseßmünde im Jahre 1874. 210. — **Großbritannien:** Schiffsfahrts- und Handelsbericht aus Peter-

head (Schottland) für 1874. 212. — Schiffsverkehr in Port Louis (Mauritius) in 1873, Handelsbewegung der Insel Mauritius in den Jahren 1863 bis 1872 und Zuckerausfuhr derselben in den Jahren 1812 bis 1872. 216. — **Portugal:** Handels- und Schiffsfahrtsbericht aus Porto für das Jahr 1874. 218. — **Rußland:** Uebersicht des Schiffsverkehrs in Kronstadt und St. Petersburg, sowie der Ausfuhr von St. Petersburg in 1874. 219.

Mittheilungen: Berlin 221. Aberdeen 222. Newport (Northmouthshire) 222. St. Helena 222. Great Harmouth 222. Verward 222. Padstow 222. Poole 222. Middelburg 222. Rotterdam 222. Gorfens 222. Rost 222. Louson 222. Alga 222. Konstantinopel 224. Glasgow 224. Halle a. S. 224.

Vertheilung: S. 224.

Gesetzgebung.

Deutsches Reich.

Abänderung in der Tarification von Kautschukplatten mit eingewalzter Leinwand.

(Centralbl. d. Abgaben- u. Verwaltung 1875, Nr. 3.)

In der Sitzung des Bundesraths vom 12. November 1874 (S. 469 der Protokolle) ist beschlossen worden, das amtliche Waarenverzeichnis wie folgt, abzuändern:

§. 115 hinter »Kautschukplatten, rohe (Kautschuk in der ursprünglichen Form,.) einzuschalten:

— mit eingewalzter grober Leinwand zu Verbletungen bei Dampf- oder Wasserdruck 17 c —, andere u. s. w.

§. 116 bei Kautschukwaaren unter dem dritten Absätze in der Hinweisung zu sagen:

(S. auch Kautschukplatten, Leinwand und Zeugwaaren, Anmerkung zu 7.)

§. 250 bei »Treibriemen« den letzten Satz der Anmerkung zu streichen und dafür in Parenthese zu setzen:

(S. auch Kautschukplatten.)

§. 276 in der Parenthese zu Nr. 7 hinter »Kautschuk-Druckblätter« einzuschalten:

»Kautschukplatten«.

Bekanntmachung, die Tarification von flüssigem Eisenzucker betreffend.

(Centralbl. d. Abgaben- u. Verwaltung 1875, Nr. 3.)

Der Bundesrath hat in der Sitzung vom 12. November 1874 (S. 471 der Protokolle) beschlossen, daß flüssiger Eisenzucker, Ferrum oxydatum saccharatum solubile der Deutschen Pharmacopoe, als ein unter Nr. 6 h. des Tarifs fallendes Präparat für den Medizinalgebrauch, einem Eingangszoll nicht unterliege.

Kosten der Bekanntmachung der Eintragung und Löschung von Waarenzeichen.

(Centralbl. f. d. Deutsche Reich 1875, Nr. 8.)

Nach §. 6 des Gesetzes über Markenschutz vom 30. November 1874¹⁾ wird die erste Eintragung und die Löschung eines Waarenzeichens im »Deutschen Reichsanzeiger« bekannt gemacht.

Die Kosten dieser Bekanntmachungen betragen:

- 1) für die Bekanntmachung einer Eintragung, ausschließlich der Kosten für das Schneiden des Zeichenstodes, 6 Mark,
- 2) für die Bekanntmachung einer Löschung 2 Mark.

¹⁾ Vergl. Hand. Arch. 1874 II. S. 541.

für Rückporto, Belegblätter, Verpackung und Rücksendung der Uch's und dergleichen werden Kosten nicht berechnet.

Berlin, den 8. Februar 1876.

Das Reichskanzler-Amt.

Preußen.

Bekanntmachung, die Abänderung des Termins der Martinimesse zu Frankfurt a. d. O. betreffend.

Vom 3. Februar 1876.

(Gesetzsammlung Nr. 5.)

Nachdem des Königs Majestät mittelst Allerhöchsten Erlasses vom 13. Januar d. J. die Festsetzung des Anfanges der Martinimesse zu Frankfurt a. d. O. auf den ersten Montag im November zu genehmigen geruht haben, wird hiermit auf Grund gleichzeitig ertheilter Allerhöchster Ermächtigung die Revidirte Verordnung vom 31. März 1832 (Gesetzsamml. S. 149) dahin abgeändert,

daß der §. 1 — an Stelle der mittelst Bekanntmachung vom 7. Juli 1854 (Gesetzsamml. S. 400) bestimmten — die folgende Fassung erhält:

Die Messe wird am Montage nach Reminiscere, am Montage vor Margarethe, am ersten Montage im November Morgens 7 Uhr eröffnet (eingeläutet) und am dritten Sonnabend nachher Abends 7 Uhr beendigt (ausgeläutet).

Berlin, den 3. Februar 1876.

Der
Finanzminister.

Der Minister für Handel, Gewerbe
und öffentliche Arbeiten.

Venezuela.

Einrichtung eines Schleppdampferdienstes auf der Barre von Maracaibo.

(Centralbl. f. d. Deutsche Reich 1875 Nr. 7.)

Durch Dekret der Regierung von Venezuela vom 14. Dezember 1874 ist der Firma Fabiani u. Co. zu Maracaibo das Privilegium des Schleppdienstes auf der dortigen Barre für 10 Jahre von 1875 an ertheilt und ein Gebührentarif für diesen Dienst festgesetzt worden. Die Gebühren werden nur von ausgehenden Schiffen erhoben.

Die auf die Gebührenerhebung bezüglichen Artikel 8 bis 11 des Dekrets lauten in Deutscher Uebersetzung wie folgt:

Art. 8. Die Schleppdampfergesellschaft darf als Vergütung für die Dienste, welche sie leistet, bei Erhebung ihrer Gebühren die folgenden Grenzen nicht überschreiten:

50 Cents Venezolanos an Boyengeld, welches diejenigen Schiffe zahlen, die von dem Schleppdampfer keinen Gebrauch machen und nach dem Auslande gehen; ausgenommen von dieser Zahlung sind die Schiffe der großen Fahrt, die nach den Europäischen Häfen und den Vereinigten Staaten von Amerika gehen;

80 Cents Venezolanos pro Tonne, welche das Schiff enthält;

6 Cents Venezolanos für jede 50 Kilogramm Kaffee, Chinarinde, Rinderhäute, Baumwolle und Kakao, und 1 Centimo Venezolano für jede 50 Kilogramm Dividivi, Farb- oder Bauholz, Ziegenhäute, Rinderhörner und sämtliche anderen Landesprodukte, die sich an Bord des Schiffes befinden und die nicht zu seiner Ausrüstung gehören, wie sich dies aus der Ausfertigung des Zollamts ergibt.

Art. 9. Mit Ausnahme des Boyengeldes sind die übrigen vorher aufgezählten Abgaben nur für diejenigen Schiffe obligatorisch, welche vom Schleppdampfer Gebrauch machen.

Art. 10. Die Bezahlung für das Schleppen wird nur von den von der Barre von Maracaibo ausgehenden Schiffen erhoben, in keinem Falle von den einlaufenden, selbst wenn der Dienst ausgeführt wird.

Art. 11. Das Schleppen ist in allen Fällen gratis zu gewähren den nationalen Kriegsschiffen und denen befreundeter Mächte, den Schiffen, welche sich für bestimmte oder unbestimmte Zeit im Dienste der Nation befinden und denjenigen Schiffen, welche in die Barre von Maracaibo ein- und ausgehen und nach dem Gesetze unter der Nationalflagge den Küstenhandel (Cabotage) treiben.

Statistik.

Schweden und Norwegen.

Schiffahrts- und Handelsbericht aus Westervik für 1874.¹⁾

Aus dem Hafen von Westervik und den angrenzenden Ladungsplätzen sind nach dem Auslande 217 Schiffe, wovon 109 nach Häfen außerhalb der Ostsee, ausliefert worden. Davon gingen 200 mit Ladung ab, darunter die 20 Deutschen, welche im vergangenen Jahre hier verkehrt haben. Von diesen letzteren waren 6 mit Eisen, 2 mit Guano, 12 in Ballast hier angekommen; 6 derselben gingen mit Holz wieder aus, 3 mit Eisen, 2 mit Eisen und Holz, 6 mit Pflastersteinen, 1 mit Pitprops, 2 in Ballast.

Der Export bestand, wie gewöhnlich, hauptsächlich in Holzwaaren, Eisen und Getreide und umfaßte:

| | | |
|----------------------------------------|---------|---------------------|
| Bretter und Dielen..... | 58,795 | Quadratf. |
| Pitprops..... | 294,999 | Stück, |
| Telegraphenstangen..... | 2,231 | „ |
| Eisen..... | 40,337 | Centner, |
| Balsmel..... | 1,440 | „ |
| Ackerbaugeräthe und Maschinen für..... | 94,200 | Rthlr. Reichsmünze, |
| Hafer..... | 217,059 | Kubikfuß, |
| Zänbhölzer..... | 31,744 | Pfund, |
| Pflastersteine..... | 2,596 | Quadratfaden. |

Der Gesamtwert der ausgeführten Waaren wird auf 2,065,360 Reichsthaler Reichsmünze geschätzt.

Die Einfuhrartikel waren vorzüglich Steinkohle, Salz, Seringe, Kolonialwaaren, Manufakturwaaren und Ackerbaugeräthe, im Werthe von zusammen 1,010,830 Reichsthalern Reichsmünze.

¹⁾ Wegen des Vorjahres f. Hand. Arch. 1874 I. S. 282.

Deutsches Reich.

Vergleichende Uebersicht der Menge und des geschätzten Werthes der Waaren-Ein- und Ausfuhr für das Jahr 1873.

(Statistik des Deutschen Reichs Bd. X.)

| Waarengattung (in systematischer Gruppierung). | Maass- Einheit. netto. | Waaren-Einfuhr. | | | | Waaren-Ausfuhr. | | | |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------|-------------------------------------------------------|-----------------------------|--------------------------------|-------------------------------------|-------------------------------------------------------|-----------------------------|--------------------------------|
| | | Eingangs in den freien Verkehr. | | Gesammt-Waaren- Eingang. | | Ausgangs aus dem freien Verkehr. | | Gesammt-Waaren- Ausgang. | |
| | | Menge. | Geschätzter Werth der Ge- samtheit. Thlr. | Menge. | Geschätzter Werth. Thlr. | Menge. | Geschätzter Werth der Ge- samtheit. Thlr. | Menge. | Geschätzter Werth. Thlr. |
| I. Getreide u. und Mahl- fabrikate. | | | | | | | | | |
| Weizen | Etr. | 7,320,000 | 31,500,000 | 7,350,800 | 31,600,000 | 6,830,000 | 29,400,000 | 6,860,800 | 29,500,000 |
| Roggen | „ | 15,600,000 | 46,800,000 | 15,656,800 | 47,000,000 | 3,180,000 | 9,540,000 | 3,236,800 | 9,710,000 |
| Gerste | „ | 5,680,000 | 16,900,000 | 5,666,800 | 17,090,000 | 2,230,000 | 6,690,000 | 2,266,800 | 6,800,000 |
| Hafer | „ | 3,640,000 | 9,100,000 | 3,649,100 | 9,120,000 | 2,360,000 | 5,900,000 | 2,369,100 | 5,920,000 |
| Mais | „ | 580,000 | 1,450,000 | 584,490 | 1,460,000 | 59,500 | 149,000 | 63,990 | 160,000 |
| Reis, ungeschälter | „ | 10,000 | 35,000 | 219,020 | 767,000 | 290 | 1,020 | 210,290 | 736,000 |
| Reis, geschälter | „ | 1,300,000 | 5,850,000 | 2,209,000 | 9,940,000 | 2,280 | 10,800 | 865,280 | 3,890,000 |
| Reis zur Stärkefabrikation unter Kontrolle | „ | 97,800 | 440,000 | 95,270 | 429,000 | — | — | — | — |
| Alles übrige Getreide | „ | 477,000 | 1,430,000 | 479,560 | 1,440,000 | 337,000 | 1,010,000 | 339,560 | 1,020,000 |
| Hülsenfrüchte | „ | 892,000 | 3,120,000 | 902,500 | 3,160,000 | 1,620,000 | 5,670,000 | 1,630,500 | 5,710,000 |
| Kartoffeln | „ | 972,000 | 1,260,000 | 979,420 | 1,270,000 | 4,070,000 | 5,290,000 | 4,078,740 | 5,300,000 |
| Malz | „ | 754,000 | 4,150,000 | 756,360 | 4,160,000 | 262,000 | 1,440,000 | 264,360 | 1,450,000 |
| Mehl aus Getreide und Hülsenfrüchten Krautmehl, Puder, Stärke, Arrowroot Andere Mühlenfabrikate aus Ge- treide u.; Backerwaaren; Stärke- gummi, Rubeln | „ | 1,900,000 77,000 | 10,500,000 693,000 | 1,951,640 130,500 | 10,700,000 1,170,000 | 2,880,000 128,000 | 13,100,000 1,150,000 | 2,427,700 180,700 | 13,400,000 1,630,000 |
| Sago und Sago-Surrogate Tapioka | „ | 665,000 21,400 | 4,660,000 161,000 | 687,090 22,210 | 4,810,000 167,000 | 511,000 8,040 | 3,580,000 60,300 | 532,900 8,940 | 3,730,000 67,100 |
| Summe I. | „ | 39,900,000 | 138,000,000 | 41,300,000 | 144,200,000 | 23,980,000 | 83,000,000 | 25,340,000 | 89,000,000 |
| II. Gegerhrene Getränke. | | | | | | | | | |
| Metz | „ | 170 | 1,020 | 310 | 1,860 | 1,380 | 8,280 | 1,520 | 9,120 |
| Eider | „ | 10 | 80 | 140 | 1,120 | 30 | 240 | 160 | 1,280 |
| Wein und Most in Fässern | „ | 1,230,000 | 14,800,000 | 1,779,000 | 21,300,000 | 185,000 | 3,330,000 | 521,000 | 7,360,000 |
| Wein in Flaschen | „ | 163,146 | 7,340,000 | 210,170 | 9,020,000 | 113,000 | 3,960,000 | 163,000 | 5,710,000 |
| Bier aller Art | „ | 142,000 | 852,000 | 248,390 | 1,490,000 | 580,000 | 3,480,000 | 686,000 | 4,120,000 |
| Gese aller Art, mit Ausnahme der Weinlese | „ | 2,930 | 58,600 | 10,390 | 208,000 | 17,200 | 344,000 | 24,670 | 493,000 |
| Arrak, Rum, Franzbranntwein | „ | 72,400 | 1,450,000 | 118,100 | 2,360,000 | 2,200 | 44,000 | 55,500 | 1,110,000 |
| Verfehter Brantwein | „ | 6,100 | 73,200 | 17,120 | 205,000 | 8,560 | 103,000 | 19,660 | 236,000 |
| Andere Brantwein aller Art | „ | 15,900 | 127,000 | 228,130 | 1,830,000 | 593,000 | 4,740,000 | 806,000 | 6,450,000 |
| Essig aller Art in Fässern | „ | 6,590 | 26,400 | 10,960 | 43,400 | 31,000 | 126,000 | 35,640 | 143,000 |
| Essig in Flaschen oder Krufen; künst- lich bereitete Getränke | „ | 239 | 4,780 | 933 | 18,700 | 500 | 10,000 | 1,190 | 23,800 |
| Summe II. | „ | 1,640,000 | 24,700,000 | 2,620,000 | 36,500,000 | 1,532,000 | 16,150,000 | 2,314,000 | 25,660,000 |
| III. Zucker, Kaffee, Gewürze, Konfitüren u. | | | | | | | | | |
| In Einfuhr: Rohzucker von Nr. 19 des Hol- ländischen Standart und darüber | In Aus- fuhr: Roh- zucker von mindestens 88 pCt. Polarisa- tion | 1,870 | 18,700 | 1,176,113 | 10,300,000 | 113,000 | 1,020,000 | 1,024,000 | 9,220,000 |
| In Einfuhr: Rohzucker unter Nr. 19 des Holländ. Standart . | | 235,717 | 1,890,000 | | | | | | |

| Waarengattung (in systematischer Gruppierung). | Maß- Einheit. netto. | Waaren-Einfuhr. | | | | Waaren-Ausfuhr. | | | |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------|-----------------------------------|------------------------------------------------------|----------------------------|-------------------------------|------------------------------------|------------------------------------------------------|----------------------------|-------------------------------|
| | | Eingang in den freien Verkehr. | | Gesamt-Waaren- Eingang. | | Ausgang aus dem freien Verkehr. | | Gesamt-Waaren- Ausgang. | |
| | | Menge. | Geschätzter Werth der Ge- samtheit. Lfr. | Menge. | Geschätzter Werth. Lfr. | Menge. | Geschätzter Werth der Ge- samtheit. Lfr. | Menge. | Geschätzter Werth. Lfr. |
| In Einfuhr: { Raffinirter Zucker oder Art { In Ausfuhr: Kandis und Zucker in weißen, vollen, harten Broden bis zu 25 Pfd Netto- gewicht u. In Ausfuhr: Anderer harter Zucker..... | Etr. | 253,726 | 3,300,000 | 682,046 | 8,870,000 | 93,300 55,800 | 1,210,000 725,000 | 582,100 | 7,570,000 |
| Melasse zur Branntweinbereitung .. | , | 54,500 | 92,700 | 54,510 | 92,700 | 20 | 30 | 30 | 50 |
| Melasse, andere und Syrup | , | 135,577 | 678,000 | 207,551 | 1,040,000 | 132,000 | 660,000 | 202,000 | 1,010,000 |
| Stärkezucker und Stärkesyrup | , | 188 | 830 | 827 | 4,960 | 45,600 | 274,000 | 46,370 | 278,000 |
| Kaffee, roher | , | 1,965,261 | 59,000,000 | 2,833,661 | 85,000,000 | 3,250 | 97,500 | 839,250 | 25,200,000 |
| Eichorien, getrocknete, gebrannte oder gemahlene | , | 246,000 | 1,230,000 | 354,010 | 1,770,000 | 174,000 | 870,000 | 282,000 | 1,410,000 |
| Anderer Kaffee-Surrogate | , | 2,028 | 10,100 | 13,018 | 65,100 | 16,600 | 83,000 | 27,800 | 139,000 |
| Kakao in Bohnen | , | 38,810 | 776,000 | 61,351 | 1,230,000 | 160 | 3,200 | 20,260 | 405,000 |
| Kakaoshalen | , | 78 | 550 | 178 | 1,250 | 10 | 70 | 30 | 210 |
| Thee | , | 20,743 | 1,350,000 | 197,288 | 12,800,000 | 180 | 11,700 | 146,180 | 9,500,000 |
| Pfeffer | , | 45,490 | 1,140,000 | 66,702 | 1,670,000 | 290 | 7,250 | 21,990 | 550,000 |
| Piment und Gewürznelken | , | 19,738 | 237,000 | 30,656 | 368,000 | 250 | 3,000 | 12,350 | 148,000 |
| Zimmt und Muskatblüthe | , | 5,420 | 271,000 | 7,056 | 353,000 | 50 | 2,500 | 1,780 | 89,000 |
| Zimmetkassia und Zimmetblüthe | , | 8,662 | 260,000 | 21,920 | 658,000 | 80 | 2,400 | 12,580 | 377,000 |
| Anis, Fenchel, Kümmel, Koriander .. | , | 39,100 | 469,000 | 43,850 | 526,000 | 12,100 | 145,000 | 16,850 | 202,000 |
| Senf, roher (Senfsaat) | , | 25,300 | 228,000 | 25,780 | 232,000 | 4,970 | 44,700 | 5,540 | 49,900 |
| Hopfen | , | 27,700 | 1,110,000 | 54,330 | 2,170,000 | 180,000 | 7,200,000 | 212,900 | 8,520,000 |
| Anderer Gewürze | , | 7,008 | 335,000 | 12,734 | 700,000 | 1,160 | 63,800 | 6,960 | 383,000 |
| Konfitüren, Saucen u.; Kakaomasse, Schokolade, gebrannter Kaffee | , | 21,989 | 770,000 | 33,877 | 1,190,000 | 5,890 | 206,000 | 22,790 | 798,000 |
| Mit Zucker, Essig, Öl oder sonst eingemachte u. Konsumtibilien .. | , | 24,297 | 729,000 | 93,432 | 2,800,000 | 11,100 | 333,000 | 79,600 | 2,390,000 |
| Materialwaaren, unvollständig be- klorirt | , | — | — | 14,600 | 365,000 | 6,620 | 166,000 | 21,220 | 581,000 |
| Summe III. | , | 3,179,000 | 73,900,000 | 5,985,000 | 132,200,000 | 856,000 | 13,130,000 | 3,585,000 | 68,800,000 |
| IV. Tabak und Tabaks- fabrikate. | | | | | | | | | |
| Tabaksblätter, unbearbeitete | , | 1,112,660 | 27,800,000 | 1,656,514 | 41,400,000 | 85,100 | 2,130,000 | 663,100 | 16,600,000 |
| Tabakspengel | , | 143,855 | 647,000 | 155,019 | 698,000 | 100 | 450 | 19,300 | 86,900 |
| Rauchtabak | , | 2,493 | 74,800 | 17,909 | 537,000 | 39,600 | 1,190,000 | 56,600 | 1,700,000 |
| Karotten oder Stangen zu Schnupf- tabak | , | 6,141 | 307,000 | 7,352 | 368,000 | 2,330 | 117,000 | 3,810 | 191,000 |
| Rautabak | , | 596 | 14,900 | 811 | 20,300 | 190 | 4,750 | 490 | 12,300 |
| Elgarren | , | 14,556 | 4,370,000 | 38,939 | 11,700,000 | 30,800 | 4,620,000 | 55,000 | 11,900,000 |
| Schnupftabak | , | 253 | 15,200 | 11,179 | 671,000 | 5,300 | 318,000 | 16,300 | 978,000 |
| Anderer Tabakfabrikate und Abfälle von Tabakfabrikaten | , | 1,036 | 25,900 | 3,066 | 76,700 | 1,310 | 32,800 | 3,350 | 83,800 |
| Summe IV. | , | 1,281,590 | 33,300,000 | 1,891,000 | 55,500,000 | 164,700 | 8,410,000 | 818,000 | 31,600,000 |
| V. Samereien, Früchte, Gewächse. | | | | | | | | | |
| Raps und Rübsen | , | 3,140,000 | 14,100,000 | 3,145,890 | 14,300,000 | 1,530,000 | 6,890,000 | 1,535,890 | 6,910,000 |
| Leinsaat | , | 1,120,000 | 5,600,000 | 1,120,940 | 5,600,000 | 753,000 | 3,770,000 | 753,940 | 3,770,000 |
| Gesam | , | 24,500 | 147,000 | 24,300 | 146,000 | 40 | 240 | 40 | 240 |
| Erbsen | , | 3,830 | 19,200 | 3,860 | 19,300 | 90 | 450 | 120 | 600 |
| Bohnen | , | 246,000 | 984,000 | 239,020 | 956,000 | 80 | 320 | 100 | 400 |
| Klee | , | 246,000 | 3,940,000 | 269,600 | 4,310,000 | 134,000 | 2,140,000 | 157,600 | 2,520,000 |
| Gras | , | 62,400 | 437,000 | 64,680 | 453,000 | 33,200 | 232,000 | 35,480 | 248,000 |
| Heu | , | 317,964 | 223,000 | 317,965 | 223,000 | 235,482 | 165,000 | 235,483 | 165,000 |
| Stroh | , | 249,150 | 149,000 | 249,428 | 150,000 | 327,063 | 196,000 | 327,341 | 196,000 |

| Waarengattung (in systematischer Gruppierung). | Maas- Einheit. netto. | Waaren-Einfuhr. | | | | Waaren-Ausfuhr. | | | |
|-------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------|-----------------------------------|------------------------------------------------------|-------------------------------------|-------------------------------|------------------------------------|------------------------------------------------------|-----------------------------------|-------------------------------|
| | | Eingang in den freien Verkehr. | | Gesamt-Waaren- Eingang. | | Ausgang aus dem freien Verkehr. | | Gesamt-Waaren- Ausgang. | |
| | | Menge. | Geschätzter Werth der Ge- samtheit. Zhr. | Menge. | Geschätzter Werth. Zhr. | Menge. | Geschätzter Werth der Ge- samtheit. Zhr. | Menge. | Geschätzter Werth. Zhr. |
| Weberkarden (Weberbisteln)..... | Etr. | 15,700 | 518,000 | 16,050 | 530,000 | 3,390 | 112,000 | 3,740 | 123,000 |
| Anderer Samereien, Gartengewächse u. | " | 574,000 | 4,020,000 | 593,390 | 4,150,000 | 628,000 | 4,400,000 | 647,200 | 4,530,000 |
| Obst, frisches..... | " | 314,000 | 1,260,000 | 324,500 | 1,300,000 | 152,000 | 608,000 | 162,500 | 650,000 |
| Obst, getrocknet u..... | " | 406,000 | 4,060,000 | 477,500 | 4,780,000 | 112,000 | 1,120,000 | 183,500 | 1,840,000 |
| Süßfrüchte, frische..... | " | 121,868 | 731,000 | 146,197 | 877,000 | 620 | 3,720 | 24,820 | 149,000 |
| Rambeln..... | " | 59,227 | 1,180,000 | 73,941 | 1,480,000 | 40 | 800 | 13,940 | 279,000 |
| Korinthen und Rosinen..... | " | 296,203 | 2,370,000 | 353,710 | 2,830,000 | 210 | 1,680 | 45,710 | 366,000 |
| Getrocknete Datteln, Feigen u..... | " | 24,066 | 193,000 | 47,566 | 381,000 | 90 | 720 | 23,490 | 188,000 |
| Rosinen, Maronen, Johannisbrot, Pflanzenkerne..... | " | 36,400 | 182,000 | 45,790 | 229,000 | 310 | 1,550 | 9,080 | 45,400 |
| Beeren, Gemüse u., getrocknet, gebacken u.; Säfte, ohne Zucker eingekocht. | " | 158,000 | 1,580,000 | 170,790 | 1,710,000 | 95,600 | 956,000 | 108,300 | 1,080,000 |
| Summe V..... | " | 7,420,000 | 41,700,000 | 7,690,000 | 44,300,000 | 4,010,000 | 20,600,000 | 4,270,000 | 23,060,000 |
| VI. Thiere und animalische Nahrungsmittel. | | | | | | | | | |
| Pferde..... | Stück | 60,891 | 15,200,000 | 60,891 | 15,200,000 | 26,193 | 6,550,000 | 26,193 | 6,550,000 |
| Maultiere, Maultiere, Esel..... | " | 310 | 31,000 | 310 | 31,000 | 8 | 800 | 8 | 800 |
| Stiere, Ochsen..... | " | 91,012 | 9,100,000 | 91,015 | 9,100,000 | 123,103 | 12,300,000 | 123,106 | 12,300,000 |
| Rinder..... | " | 72,002 | 5,760,000 | 72,017 | 5,760,000 | 48,829 | 3,910,000 | 48,844 | 3,910,000 |
| Jungvieh und Kälber..... | " | 88,633 | 1,770,000 | 88,652 | 1,770,000 | 85,726 | 1,710,000 | 85,745 | 1,710,000 |
| Schweine..... | " | 890,988 | 17,800,000 | 1,062,267 | 21,200,000 | 161,628 | 3,230,000 | 332,905 | 6,660,000 |
| Spanferkel..... | " | 261,887 | 1,570,000 | 262,849 | 1,580,000 | 31,788 | 91,000 | 32,650 | 196,000 |
| Schafvieh..... | " | 513,000 | 5,130,000 | 513,061 | 5,130,000 | 1,024,205 | 10,200,000 | 1,024,266 | 10,200,000 |
| Ziegen..... | " | 2,958 | 17,700 | 2,958 | 17,700 | 1,327 | 7,960 | 1,327 | 7,960 |
| Fleisch, ausgeschlachtetes frisches; großes Wild..... | Etr. | 28,900 | 636,000 | 47,000 | 1,030,000 | 25,300 | 557,000 | 43,400 | 955,000 |
| Geflügel und kleines Wild: et aller Art..... | " | 91,500 | 2,750,000 | 92,660 | 2,780,000 | 9,860 | 294,000 | 10,960 | 329,000 |
| Fleisch, zubereitetes; Schinken, Speck, Würste..... | " | 616,000 | 9,240,000 | 723,700 | 10,900,000 | 55,000 | 1,380,000 | 157,000 | 3,930,000 |
| Fleischextrakt, Tafelbonillon..... | " | 6,800 | 1,430,000 | 8,770 | 1,840,000 | 290 | 60,900 | 2,210 | 464,000 |
| Schmalz..... | " | 871,000 | 12,200,000 | 953,070 | 13,300,000 | 57,800 | 809,000 | 140,100 | 1,960,000 |
| Anderes Thierfett, ungeschmolzen und eingeschmolzen..... | " | 92,400 | 739,000 | 115,510 | 924,000 | 13,100 | 105,000 | 36,200 | 290,000 |
| Butter..... | " | 128,488 | 4,500,000 | 205,670 | 7,200,000 | 238,000 | 8,330,000 | 316,000 | 11,100,000 |
| Räse aller Art..... | " | 125,562 | 2,760,000 | 337,021 | 7,410,000 | 47,100 | 1,040,000 | 258,100 | 5,680,000 |
| Eier von Geflügel..... | " | 210,000 | 3,150,000 | 211,930 | 3,180,000 | 149,000 | 2,240,000 | 150,930 | 2,260,000 |
| Fische, frische und Flußkrebs..... | " | 96,100 | 673,000 | 105,710 | 740,000 | 79,800 | 559,000 | 89,410 | 626,000 |
| Muschel- oder Schalthiere aus der See..... | " | 8,980 | 148,000 | 26,980 | 445,000 | 1,150 | 19,000 | 19,150 | 316,000 |
| Gerlinge..... | Tonnen | 778,123 | 9,340,000 | 1,087,876 | 13,100,000 | 6,453 | 77,400 | 162,160 | 1,950,000 |
| Nicht besonders genannte Fische..... | Etr. | 117,000 | 1,170,000 | 137,730 | 1,380,000 | 12,000 | 120,000 | 32,800 | 328,000 |
| Raviar und Raviar-Surrogate..... | " | 4,371 | 350,000 | 5,059 | 405,000 | 320 | 25,600 | 910 | 72,800 |
| Honig..... | " | 39,700 | 476,000 | 46,390 | 557,000 | 2,420 | 29,000 | 9,540 | 114,000 |
| Nicht anderweit genannte Thiere und thierische Produkte..... | Stück | 15,100 | 453,000 | 15,860 | 476,000 | 498,000 | 14,900,000 | 498,760 | 15,000,000 |
| Summe VI..... | Etr. Stück Ton. | 2,452,000 1,981,819 778,123 | 10,640,000 | 3,033,000 2,154,058 1,087,876 | 12,550,000 | 1,189,000 1,502,805 6,453 | 68,600,000 | 1,766,000 1,675,044 162,160 | 86,900,000 |
| VII. Dünger und Abfälle. | | | | | | | | | |
| Güano..... | Etr. | 1,860,000 | 7,440,000 | 2,005,000 | 8,020,000 | 136,000 | 544,000 | 281,000 | 1,120,000 |
| Künstliche Düngungsmittel und Düngesalz..... | " | 147,000 | 588,000 | 151,770 | 607,000 | 1,260,000 | 5,040,000 | 1,264,770 | 5,080,000 |
| Knochen, ganz oder in Stücken..... | " | 194,000 | 388,000 | 195,210 | 390,000 | 48,500 | 97,000 | 49,710 | 99,400 |
| Knochenmehl..... | " | 179,000 | 465,000 | 180,640 | 470,000 | 22,100 | 66,300 | 23,740 | 70,600 |
| Abfälle zur Seifenfabrikation..... | " | 165,000 | 1,650,000 | 181,600 | 1,820,000 | 44,000 | 440,000 | 60,600 | 606,000 |
| Leinwand, fest oder gemahlen..... | " | 295,000 | 738,000 | 344,200 | 836,000 | 436,000 | 1,090,000 | 474,900 | 1,190,000 |
| Sonstige Abfälle..... | " | 1,670,000 | 3,340,000 | 1,708,520 | 3,420,000 | 257,000 | 514,000 | 295,500 | 591,000 |
| Summe VII..... | " | 4,510,000 | 14,610,000 | 4,760,000 | 15,560,000 | 2,200,000 | 7,790,000 | 2,450,000 | 8,740,000 |

| Waarengattung (in systematischer Gruppierung). | Maß- Einheit. netto. | Waaren-Einfuhr. | | | | Waaren-Ausfuhr. | | | |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------|-----------------------------------|-------------------------------------------------------|----------------------------|--------------------------------|------------------------------------|-------------------------------------------------------|----------------------------|--------------------------------|
| | | Eingang in den freien Verkehr. | | Gesamt-Waaren- Eingang. | | Ausgang aus dem freien Verkehr. | | Gesamt-Waaren- Ausgang. | |
| | | Menge. | Geschätzter Werth der Ge- samtheit. Tblr. | Menge. | Geschätzter Werth. Tblr. | Menge. | Geschätzter Werth der Ge- samtheit. Tblr. | Menge. | Geschätzter Werth. Tblr. |
| VIII. Brennstoffe. | | | | | | | | | |
| Steinkohlen | Etr. | 29,129,944 | 11,700,000 | 29,130,171 | 11,700,000 | 80,416,240 | 32,200,000 | 80,416,467 | 32,200,000 |
| Roßk | " | 10,971,071 | 7,680,000 | 10,971,087 | 7,680,000 | 857,069 | 600,000 | 857,085 | 600,000 |
| Braunkohlen | " | 29,763,435 | 4,460,000 | 29,763,509 | 4,460,000 | 352,225 | 52,800 | 352,299 | 52,800 |
| Lorß, Lorßkohlen | " | 388,837 | 58,300 | 388,837 | 58,300 | 2,483,146 | 372,000 | 2,483,146 | 372,000 |
| Brennholz, auch Reisig | " | 4,357,176 | 1,310,000 | 4,357,511 | 1,310,000 | 3,014,854 | 904,000 | 3,015,189 | 905,000 |
| Holzkohlen | " | 203,000 | 203,000 | 203,930 | 204,000 | 155,000 | 155,000 | 155,930 | 156,000 |
| Kohlstücken zum Brennen | " | 11,654 | 3,500 | 12,570 | 3,770 | 32,832 | 9,880 | 33,848 | 10,200 |
| Summe VIII. | " | 74,825,000 | 25,400,000 | 74,823,000 | 25,400,000 | 87,311,000 | 34,300,000 | 87,314,000 | 34,300,000 |
| IX. Erden, Erze, rohe und roh bearbeitete Steine. | | | | | | | | | |
| Kalk | " | 1,630,000 | 978,000 | 1,630,370 | 978,000 | 1,200,000 | 720,000 | 1,200,370 | 720,000 |
| Kreide, rohe | " | 694,000 | 347,000 | 695,030 | 348,000 | 68,100 | 34,100 | 69,130 | 34,600 |
| Kreide, geschlemmte, gemahlene | " | 54,500 | 32,700 | 62,330 | 37,400 | 80,600 | 48,400 | 88,430 | 53,100 |
| Gyps | " | 160,000 | 80,000 | 162,020 | 81,000 | 299,000 | 150,000 | 301,020 | 151,000 |
| Cement | " | 3,070,000 | 3,070,000 | 3,097,410 | 3,100,000 | 2,380,000 | 2,380,000 | 2,407,000 | 2,410,000 |
| Schwerspath | " | 36,100 | 36,100 | 40,940 | 40,900 | 310,000 | 310,000 | 314,780 | 315,000 |
| Kaolin (Porzellanerde) | " | 631,000 | 316,000 | 658,660 | 329,000 | 42,700 | 21,400 | 66,800 | 33,400 |
| Kryolith | " | 47,000 | 118,000 | 48,160 | 120,000 | 1,080 | 2,700 | 2,240 | 5,600 |
| Graphit (Reißblei) | " | 193,000 | 579,000 | 194,470 | 583,000 | 22,500 | 67,500 | 23,970 | 71,900 |
| Braunstein | " | 63,000 | 94,500 | 63,490 | 95,200 | 96,852 | 145,000 | 97,342 | 146,000 |
| Schwefelkies | " | 317,000 | 127,000 | 317,190 | 127,000 | 439,165 | 176,000 | 439,355 | 176,000 |
| Eisenerze, Eisen- und Stahlstein ... | " | 9,210,180 | 2,300,000 | 9,210,498 | 2,300,000 | 2,093,367 | 523,000 | 2,093,685 | 523,000 |
| Blei- und Kupfererze, auch silberhaltige .. | " | 433,000 | 3,230,000 | 433,630 | 3,250,000 | 28,300 | 70,800 | 28,910 | 75,800 |
| Zinkerze (Zinn, Zinnblende u.) ... | " | 307,971 | 92,400 | 307,976 | 92,400 | 42,596 | 12,800 | 42,601 | 12,800 |
| Nickelerze | " | 11,500 | 460,000 | 11,910 | 476,000 | 8,580 | 343,000 | 8,990 | 360,000 |
| Andere Erden und Erze | " | 3,770,000 | 9,430,000 | 3,804,000 | 9,510,000 | 3,170,000 | 7,930,000 | 3,189,300 | 7,970,000 |
| Glasscherben, Bruchglas | " | 126,000 | 75,600 | 126,470 | 75,900 | 16,000 | 9,600 | 16,470 | 9,880 |
| Mühlsteine, auch in Eisenreisen | " | 167,876 | 336,000 | 176,504 | 353,000 | 154,625 | 309,000 | 163,253 | 327,000 |
| Dachschiefer und Schieferplatten ... | " | 1,621,644 | 1,620,000 | 1,624,989 | 1,620,000 | 311,142 | 311,000 | 314,487 | 314,000 |
| Andere rohe Steine; grobe Steinmetz- arbeiten u. | " | 3,890,000 | 5,840,000 | 3,910,690 | 5,870,000 | 8,430,000 | 12,600,000 | 8,449,700 | 12,700,000 |
| Summe IX. | " | 26,430,000 | 29,180,000 | 26,580,000 | 29,390,000 | 19,190,000 | 26,200,000 | 19,320,000 | 26,400,000 |
| X. Stein-, Thon- und Glas- waaren. | | | | | | | | | |
| Waaren aus Serpentinstein, Gyps und Schwefel | " | 3,980 | 39,800 | 5,100 | 51,000 | 2,880 | 23,800 | 4,010 | 40,100 |
| Schiefertafeln in Holzrahmen | " | 1,340 | 9,380 | 1,910 | 13,400 | 37,600 | 263,000 | 38,170 | 267,000 |
| Waaren aus Halbedelsteinen, auch in Verbindung mit anderen Materialien | " | 45 | 22,500 | | | | | | |
| Waaren aus allen anderen Steinen, mit Ausnahme der Statuen, allein, oder nur in Verbindung mit Holz oder Eisen, ohne Politur und Lack | " | 27,300 | 273,000 | 37,277 | 437,000 | 42,100 | 505,000 | 51,440 | 636,000 |
| Waaren aus allen anderen Steinen in Verbindung mit anderen Ma- terialien, auch Meerschamwaaren | " | 567 | 11,300 | | | | | | |
| Steinwaaren, unvollständig decorirt fliesen, Mauer- und Dachziegel, Bau- stücke und Röhren aus Thon ... | " | 5,260,000 | 2,630,000 | 5,267,080 | 2,630,000 | 9,684,812 | 4,840,000 | 9,691,892 | 4,850,000 |
| Schmelztiegel, gemeines Löpfergeschirr, Thonpfannen, Kacheln | " | 74,100 | 222,000 | 80,860 | 243,000 | 369,000 | 1,110,000 | 375,750 | 1,130,000 |
| Andere Thonwaaren, mit Ausnahme von Porzellan, einfarbige oder weiße | " | 3,525 | 17,600 | | | | | | |
| Andere Thonwaaren, mit Ausnahme von Porzellan; bewalte, bedruckte, vergoldete oder versilberte | " | 6,936 | 69,400 | 42,804 | 372,000 | 146,000 | 1,170,000 | 177,300 | 1,450,000 |
| Thonwaaren aller Art in Verbindung mit anderen Materialien | " | 906 | 9,060 | | | | | | |

| Waarengattung (in systematischer Gruppierung). | Raach- Einheit. netto. | Waaren-Einfuhr. | | | | Waaren-Ausfuhr. | | | |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------|-----------------------------------|------------------------------------------------------|----------------------------|-------------------------------|------------------------------------|------------------------------------------------------|----------------------------|-------------------------------|
| | | Eingang in den freien Verkehr. | | Gesamt-Waaren- Eingang. | | Ausgang aus dem freien Verkehr. | | Gesamt-Waaren- Ausgang. | |
| | | Menge. | Geschätzter Wert der Ge- samtheit. Tblr. | Menge. | Geschätzter Wert. Tblr. | Menge. | Geschätzter Wert der Ge- samtheit. Tblr. | Menge. | Geschätzter Wert. Tblr. |
| Porzellan, weißes, auch mit farbigen Streifen | Etr. | 6,250 | 113,000 | 39,493 | 1,010,000 | 75,000 | 1,500,000 | 102,200 | 2,180,000 |
| Porzellan, farbiges, bemaltes oder vergoldetes | " | 6,163 | 222,000 | | | | | | |
| Porzellan und Lönwaaren, unvoll- ständig dekoriert | " | — | — | 360 | 7,200 | — | — | — | — |
| Glasmasse, Glasröhren u. zur Kunst- glasbläsefert u. | " | 1,070 | 16,100 | 1,580 | 23,700 | 1,330 | 20,000 | 1,810 | 27,200 |
| Glasmasse | " | 400 | 7,200 | 440 | 7,920 | 820 | 14,800 | 860 | 15,500 |
| Grünes Schlags (Glasgeschirr) ... | " | 36,500 | 219,000 | 136,980 | 1,080,000 | 517,000 | 4,140,000 | 608,600 | 4,830,000 |
| Weißes Schlags, ungemustertes, un- geschliffenes | " | 15,300 | 184,000 | | | | | | |
| Grüner- und Tafelglas, grün, halb und ganz weiß | " | 122,000 | 854,000 | 167,700 | 1,170,000 | 52,400 | 367,000 | 67,900 | 685,000 |
| Spiegelglas, rotes, ungeschliffenes ... | " | 61,000 | 488,000 | 73,333 | 872,000 | 47,100 | 1,180,000 | 54,500 | 1,360,000 |
| Spiegelglas, geschliffenes, belegt oder unbelegt | " | 4,988 | 200,000 | | | | | | |
| Glasbrünge, Glasknöpfe, Glasperlen, Glasfchmelz | " | 9,360 | 515,000 | 124,938 | 3,640,000 | 79,700 | 2,220,000 | 148,500 | 4,160,000 |
| Gepreßtes, geschnitten, gemustertes weißes Glas | " | 25,212 | 555,000 | | | | | | |
| Farbiges, bemaltes oder vergoldetes Glas; Glaswaaren in Verbindung mit anderen Materialien | " | 21,278 | 638,000 | 1,030 | 30,900 | — | — | — | — |
| Glas und Glaswaaren, unvollständig dekoriert | " | — | — | | | | | | |
| Summe X. | " | 5,690,000 | 7,320,000 | 5,980,000 | 11,590,000 | 11,056,000 | 17,370,000 | 11,348,000 | 21,680,000 |
| XI. Rohmetalle. | | | | | | | | | |
| Roh Eisen aller Art | " | 13,809,780 | 30,400,000 | 14,696,345 | 32,300,000 | 2,708,345 | 5,960,000 | 3,993,860 | 8,790,000 |
| Altes Bruch Eisen | " | 1,051,561 | 1,580,000 | 1,106,698 | 1,660,000 | 360,971 | 541,000 | 390,006 | 585,000 |
| Puppen Eisen, noch Schlacken enthal- tend; roher Stahl in Blöden ¹⁾ .. | " | 42,140 | 169,000 | 44,613 | 178,000 | 36,099 | 144,000 | 38,869 | 155,000 |
| Roh- und Cementstahl; Guß- und raffinierter Stahl ²⁾ | " | 124,382 | 1,240,000 | 164,254 | 1,640,000 | 110,389 | 1,100,000 | 152,305 | 1,520,000 |
| Rohes Blei in Blöden, Mulden u.; Bruchblei | " | 132,549 | 1,100,000 | 134,174 | 1,110,000 | 565,111 | 4,690,000 | 566,736 | 4,700,000 |
| Zinn in Blöden, Stangen u.; Bruch- zinn | " | 76,683 | 3,450,000 | 84,280 | 3,790,000 | 16,274 | 732,000 | 23,871 | 1,070,000 |
| Rohes Zink, Bruchzink | " | 70,200 | 562,000 | 75,800 | 606,000 | 668,198 | 5,350,000 | 673,798 | 5,390,000 |
| Kupfer, roh oder Bruch | " | 812,920 | 9,390,000 | 342,528 | 10,300,000 | 63,222 | 1,900,000 | 92,837 | 2,790,000 |
| Anderer unedle Metalle und Legirun- gen aus unedlen Metallen, roh oder Bruch | " | 20,400 | 714,000 | 23,570 | 825,000 | 12,494 | 437,000 | 15,684 | 549,000 |
| Platinmetall | " | 10 | 167,000 | 30 | 500,000 | 10 | 167,000 | 30 | 500,000 |
| Quecksilber | " | 7,330 | 1,100,000 | 7,610 | 1,140,000 | 140 | 21,000 | 420 | 63,000 |
| Summe XI. | " | 15,648,000 | 44,900,000 | 16,681,900 | 54,000,000 | 4,541,250 | 21,040,000 | 5,948,420 | 26,110,000 |
| XII. Roh bearbeitete Metalle (Halbfabrikate). | | | | | | | | | |
| Eisen, geschmiedetes und gewaltes in Stäben (mit Ausnahme des fa- gonnirten); Puppen Eisen ³⁾ | " | 837,917 | 4,190,000 | 1,503,749 | 7,520,000 | 229,000 | 962,000 | 880,605 | 4,220,000 |
| Eisenbahnschienen | " | 891,564 | 5,360,000 | 1,742,623 | 10,500,000 | 1,413,651 | 8,480,000 | 2,105,942 | 12,600,000 |
| Winkelisen, L-Eisen, einfaches und doppeltes T-Eisen | " | 427,848 | 1,840,000 | 520,965 | 2,240,000 | 9,268 | 41,700 | 124,497 | 587,000 |

¹⁾ Vom 1./10. 73 ab mit Ausschluß des rohen Stahls in Blöden.

²⁾ Vom 1./10. 73 ab mit Einschluß des rohen Stahls in Blöden.

³⁾ Vom 1./10. 73 ab mit Einschluß des fagonnirten Eisens in Stäben.

| Waarengattung (in systematischer Gruppierung.) | Maß- Einheit. netto. | Waaren-Einfuhr. | | | | Waaren-Ausfuhr. | | | |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------|-----------------------------------|-------------------------------------------------------|----------------------------|--------------------------------|------------------------------------|-------------------------------------------------------|----------------------------|--------------------------------|
| | | Eingang in den freien Verkehr. | | Gesamt-Waaren- Eingang. | | Ausgang aus dem freien Verkehr. | | Gesamt-Waaren- Ausgang. | |
| | | Menge. | Geschätzter Werth der Ge- samtheit. Thlr. | Menge. | Geschätzter Werth. Thlr. | Menge. | Geschätzter Werth der Ge- samtheit. Thlr. | Menge. | Geschätzter Werth. Thlr. |
| Eisen- und Stahlbraht | Etr. | 56,400 | 564,000 | 106,220 | 1,060,000 | 146,000 | 1,460,000 | 190,600 | 1,910,000 |
| Faconnirtes Eisen in Stäben; Rad- frangeisen ¹⁾ | , | 26,360 | 132,000 | 88,241 | 441,000 | 37,646 | 188,000 | 99,452 | 497,000 |
| Flugschareisen; Anker, Schiffketten | , | 33,293 | 266,000 | 32,261 | 258,000 | 7,223 | 57,800 | 10,124 | 81,000 |
| Eisen- und Stahl-Blech und -Platten | , | 511,113 | 3,580,000 | 764,270 | 5,350,000 | 117,000 | 819,000 | 380,000 | 2,660,000 |
| Weißblech | , | 20,547 | 247,000 | 46,546 | 559,000 | 3,260 | 39,100 | 29,360 | 352,000 |
| Blei, gewalztes | , | 23,100 | 203,000 | 23,350 | 205,000 | 6,400 | 56,300 | 6,650 | 58,500 |
| Zinn, gewalztes | , | 229 | 12,600 | 1,427 | 78,500 | 2,593 | 143,000 | 3,791 | 209,000 |
| Zinkbleche | , | 20,900 | 209,000 | 22,080 | 221,000 | 125,000 | 1,250,000 | 126,180 | 1,260,000 |
| Kupfer und andere nicht genannte unehle Metalle und Legirungen in Stangen, Blechen, Draht u. | , | 26,135 | 941,000 | 38,660 | 1,400,000 | 21,089 | 780,000 | 34,289 | 1,270,000 |
| Vorstehend bezeichnete Metalle u. (Kupfer u.) plattirt | , | 39 | 1,480 | | | | | | |
| Summe XII. | , | 2,875,400 | 17,540,000 | 4,890,000 | 29,800,000 | 2,118,000 | 14,280,000 | 3,991,000 | 25,700,000 |
| XIII. Metallwaaren. | | | | | | | | | |
| Eisen, zu groben Bestandtheilen von Maschinen und Wagen roh vor- geschmiedet u. | , | 115,023 | 863,000 | 2,260,404 | 21,000,000 | 946,000 | 8,510,000 | 1,838,000 | 16,500,000 |
| Ganz grober Eisenguß in Oesen, Platten, Gittern u. | , | 904,000 | 6,330,000 | | | | | | |
| Eisen- und Stahlwaaren, grobe, ge- schmiedete oder gegossene u. | , | 397,062 | 5,960,000 | | | | | | |
| Schmiedeeiserne Röhren | , | 127,430 | 1,150,000 | 217,704 | 1,960,000 | 37,920 | 341,000 | 114,617 | 1,030,000 |
| Röhren | , | 221 | 111,000 | 496 | 218,000 | 5,870 | 1,760,000 | 6,100 | 1,880,000 |
| Schreibfedern aus Stahl und ande- ren unehlen Metallen | , | 1,733 | 347,000 | 2,243 | 449,000 | 300 | 60,000 | 840 | 168,000 |
| Eisen- und Stahlwaaren, feine, ge- schmiedete oder gegossene | , | 12,917 | 646,000 | 17,437 | 872,000 | 22,300 | 1,120,000 | 26,910 | 1,350,000 |
| Eisen- und Stahlwaaren, unvollständ- ig deklarirt | , | — | — | 12,980 | 195,000 | 6,070 | 91,100 | 18,570 | 279,000 |
| Grobe Bleiwaaren ohne Politur und Pack; Draht | , | 10,000 | 90,000 | 11,007 | 104,000 | 17,700 | 283,000 | 18,600 | 294,000 |
| Feine, auch lackirte Bleiwaaren | , | 109 | 2,180 | | | | | | |
| Buchdruckerschriften | , | 1,300 | 41,600 | 1,440 | 62,100 | 4,520 | 145,000 | 5,160 | 165,000 |
| Grobe Zinnwaaren ohne Politur und Pack; Draht | , | 520 | 20,800 | 2,343 | 121,000 | 2,810 | 141,000 | 3,720 | 189,000 |
| Feine, auch lackirte Zinnwaaren | , | 867 | 52,000 | | | | | | |
| Grobe Zinkwaaren ohne Politur und Pack; Draht | , | 2,040 | 30,600 | 4,576 | 103,000 | 5,450 | 109,000 | 6,200 | 128,000 |
| Feine, auch lackirte Zinkwaaren | , | 1,778 | 53,300 | | | | | | |
| Kupferschmiede- und Gießwaaren, grobe; Drahtgewebe | , | 9,762 | 439,000 | 45,173 | 2,340,000 | 42,100 | 2,110,000 | 53,000 | 2,650,000 |
| Kupferschmiede- u. Gießwaaren, feine | , | 25,160 | 1,380,000 | | | | | | |
| Kupferschmiedewaaren, unvollständig deklarirt | , | — | — | 10 | 450 | — | — | — | — |
| Metallwaaren, unvollständig deklarirt | , | — | — | 2,080 | 20,800 | 17,000 | 170,000 | 19,010 | 190,000 |
| Summe XIII. | , | 1,610,000 | 17,520,000 | 2,578,000 | 27,500,000 | 1,108,000 | 14,840,000 | 2,111,000 | 24,800,000 |
| XIV. Drogen, Chemikalien, Färb- und Parfümwaaren. | | | | | | | | | |
| Salz (Koch-, Stebe-, Stein-, Seesalz) u. | , | 1,091,930 | 764,000 | 2,996,427 | 2,100,000 | 1,010,000 | 707,000 | 2,750,000 | 1,930,000 |
| Mineralwasser, einschließlich der Krüge | , | 60,300 | 241,000 | 79,400 | 318,000 | 151,000 | 604,000 | 170,200 | 681,000 |
| Weinstein und Weinsäure | , | 31,900 | 798,000 | 33,840 | 846,000 | 7,450 | 186,000 | 9,380 | 235,000 |
| Doppeltkohlenfaures Natron | , | 9,810 | 63,800 | 12,050 | 78,300 | 1,100 | 7,150 | 3,340 | 21,700 |
| Soda, rohe, kristallisirte | , | 292,000 | 730,000 | 380,800 | 952,000 | 51,900 | 130,000 | 124,600 | 312,000 |
| Soda, kalisirte | , | 202,000 | 909,000 | 486,900 | 2,190,000 | 12,200 | 54,900 | 284,200 | 1,280,000 |
| Regnatron | , | 34,000 | 204,000 | 43,470 | 261,000 | 2,220 | 13,300 | 10,250 | 61,500 |

¹⁾ Vom 1./10. 73 ab mit Ausschluß des faconnirten Eisens in Stäben.

| Waarengattung (in systematischer Gruppierung). | Maß- Einheit. netto. | Waaren-Einfuhr. | | | | Waaren-Ausfuhr. | | | |
|-----------------------------------------------------------------------|--------------------------------|-----------------------------------|-------------------------------------------------------|----------------------------|--------------------------------|------------------------------------|-------------------------------------------------------|----------------------------|--------------------------------|
| | | Eingang in den freien Verkehr. | | Gesamt-Waaren- Eingang. | | Ausgang aus dem freien Verkehr. | | Gesamt-Waaren- Ausgang. | |
| | | Menge. | Geschätzter Werth der Ge- samtheit. Thlr. | Menge. | Geschätzter Werth. Thlr. | Menge. | Geschätzter Werth der Ge- samtheit. Thlr. | Menge. | Geschätzter Werth. Thlr. |
| Pott- (Waib-) Asche | Etr. | 168,000 | 1,510,000 | 171,760 | 1,550,000 | 64,700 | 582,000 | 68,330 | 615,000 |
| Ehlorkalk | " | 74,800 | 337,000 | 121,400 | 546,000 | 13,700 | 61,700 | 58,300 | 262,000 |
| Salzsäure | " | 29,100 | 37,800 | 29,190 | 37,900 | 105,000 | 137,000 | 105,090 | 137,000 |
| Schwefel | " | 359,000 | 1,010,000 | 363,430 | 1,020,000 | 20,000 | 56,000 | 24,430 | 68,400 |
| Schwefelsäure | " | 108,000 | 248,000 | 109,210 | 251,000 | 124,000 | 285,000 | 125,130 | 288,000 |
| Natron, schwefelsaures | " | 47,200 | 142,000 | 50,200 | 151,000 | 33,900 | 102,000 | 35,970 | 108,000 |
| Kali, schwefelsaures und salzsaures .. | " | 53,300 | 533,000 | 55,040 | 550,000 | 41,600 | 416,000 | 43,340 | 433,000 |
| Baryt, schwefelsaurer, gepulvert | " | 4,400 | 6,600 | 4,430 | 6,650 | 7,330 | 11,000 | 7,360 | 11,000 |
| Alaun | " | 22,800 | 75,200 | 34,050 | 112,000 | 14,600 | 48,200 | 26,700 | 88,100 |
| Eisenvitriol (grüner) | " | 70,000 | 105,000 | 71,210 | 107,000 | 53,100 | 79,700 | 54,310 | 81,500 |
| Kupfervitriol (blauer) | " | 8,290 | 87,000 | 9,030 | 94,800 | 22,200 | 233,000 | 22,940 | 241,000 |
| Eisen- und Kupfervitriol, gemischt .. | " | 3,240 | 13,000 | 5,700 | 22,800 | 9,390 | 37,600 | 11,850 | 47,400 |
| Zinkvitriol | " | 340 | 780 | 460 | 1,060 | 4,790 | 11,000 | 4,910 | 11,300 |
| Arsenige Säure; Arsenikfläure | " | 6,570 | 26,300 | 6,730 | 26,900 | 6,940 | 27,800 | 7,100 | 28,400 |
| Borax und Borsäure | " | 14,200 | 426,000 | 16,740 | 502,000 | 2,300 | 69,000 | 4,840 | 145,000 |
| Ammoniak (kohlen-saures, schwefel- saures), Salmiak etc. | " | 197,000 | 3,940,000 | 198,910 | 3,980,000 | 6,040 | 121,000 | 7,950 | 159,000 |
| Salpetersäure | " | 10,200 | 76,500 | 10,290 | 77,200 | 9,270 | 69,500 | 9,360 | 70,200 |
| Chilisalpeter | " | 585,000 | 2,930,000 | 660,680 | 3,300,000 | 39,300 | 197,000 | 115,000 | 575,000 |
| Anderer Salpeter, roh und gereinigt .. | " | 167,000 | 1,670,000 | 175,970 | 1,760,000 | 34,600 | 346,000 | 43,570 | 436,000 |
| Zündwaaren | " | 48,300 | 628,000 | 63,500 | 826,000 | 65,400 | 850,000 | 80,600 | 1,050,000 |
| Schießpulver | " | 1,660 | 46,500 | 4,130 | 116,000 | 21,600 | 605,000 | 24,070 | 674,000 |
| Albumin | " | 3,850 | 366,000 | 5,990 | 569,000 | 920 | 87,400 | 3,000 | 291,000 |
| Gaussenblase | " | 1,110 | 666,000 | 1,290 | 774,000 | 270 | 162,000 | 450 | 270,000 |
| Knochenkohle | " | 218,000 | 763,000 | 218,100 | 764,000 | 44,100 | 154,000 | 44,280 | 155,000 |
| Walläpfel, auch gemahlene | " | 9,140 | 174,000 | 10,250 | 195,000 | 840 | 16,000 | 1,950 | 37,100 |
| Solborke oder Gerberlothe | " | 1,760,000 | 2,640,000 | 1,762,320 | 2,640,000 | 108,000 | 162,000 | 110,320 | 165,000 |
| Gerbmaterien, nicht besonders ge- nannt etc. | " | 42,700 | 214,000 | 44,620 | 223,000 | 9,930 | 49,700 | 11,850 | 59,300 |
| Bleizucker | " | 1,080 | 16,200 | 1,310 | 19,700 | 16,200 | 243,000 | 16,430 | 246,000 |
| Oxalsäure und oxalsaures Kali | " | 3,330 | 113,000 | 3,790 | 129,000 | 4,100 | 139,000 | 4,560 | 155,000 |
| Gelbes, weißes und rothes blausaures Kali | " | 4,420 | 246,000 | 8,950 | 448,000 | 2,380 | 119,000 | 6,340 | 317,000 |
| Blausholz | " | 343,000 | 858,000 | 365,700 | 914,000 | 68,282 | 171,000 | 90,982 | 227,000 |
| Gelbholz | " | 111,000 | 311,000 | 119,790 | 335,000 | 14,899 | 41,700 | 23,689 | 66,300 |
| Rothholz | " | 122,000 | 427,000 | 126,850 | 444,000 | 24,103 | 84,400 | 28,953 | 101,000 |
| Farbholzextrakte | " | 72,100 | 937,000 | 82,500 | 1,070,000 | 16,900 | 220,000 | 27,300 | 355,000 |
| Catechu | " | 94,400 | 708,000 | 109,200 | 819,000 | 18,200 | 137,000 | 33,000 | 248,000 |
| Indigo | " | 32,800 | 8,200,000 | 38,340 | 9,590,000 | 10,100 | 2,530,000 | 15,640 | 3,910,000 |
| Krapp, auch gemahlen | " | 35,200 | 528,000 | 36,560 | 548,000 | 7,300 | 110,000 | 8,660 | 130,000 |
| Carancine (Krapp-Präparate) | " | 16,900 | 845,000 | 18,350 | 918,000 | 8,410 | 421,000 | 9,860 | 493,000 |
| Kurkume, auch gemahlene | " | 10,700 | 74,900 | 12,430 | 87,000 | 1,430 | 10,000 | 3,160 | 22,100 |
| Orseille, Orseille-Extrakt und Persio Sumach | " | 5,570 | 83,600 | 6,240 | 93,600 | 4,420 | 66,300 | 5,090 | 76,400 |
| Cochinille | " | 99,000 | 297,000 | 102,080 | 306,000 | 11,300 | 33,900 | 14,310 | 42,900 |
| Anilin und Anilinfarben | " | 11,900 | 1,190,000 | 15,190 | 1,520,000 | 2,700 | 270,000 | 5,990 | 599,000 |
| Bleireiß; Zinkweiß | " | 7,010 | 2,100,000 | 7,780 | 2,330,000 | 4,040 | 1,210,000 | 4,810 | 1,440,000 |
| Blei-, Silber- u. Goldglätte; Rennige Kupferfarben | " | 46,800 | 468,000 | 50,970 | 510,000 | 132,000 | 1,320,000 | 136,170 | 1,360,000 |
| Ultramarin | " | 24,500 | 208,000 | 25,670 | 218,000 | 44,600 | 379,000 | 45,770 | 389,000 |
| Malerei-, Wasch- und Pastellfarben; Blei- und Farbstifte etc. | " | 910 | 29,100 | 950 | 30,400 | 1,220 | 39,000 | 1,260 | 40,300 |
| Chinarinde | " | 2,540 | 53,300 | 2,730 | 57,300 | 417,000 | 8,760,000 | 417,190 | 8,760,000 |
| Wurmfarmen, Wurmrinde, Wurmmoss Waschschwämme | " | 1,325 | 21,200 | 5,105 | 81,700 | 34,800 | 557,000 | 38,620 | 618,000 |
| Anderer rohe Erzeugnisse zum Gewerbe- und Medicinalgebrauch | " | 19,900 | 796,000 | 20,390 | 816,000 | 17,600 | 704,000 | 18,090 | 724,000 |
| Anderer Droguerie-, Apotheker- und Farbwaaren | " | 6,040 | 75,500 | 6,100 | 76,300 | 740 | 9,250 | 820 | 10,300 |
| Drogen, unvollständig deklarirt | " | 6,800 | 816,000 | 7,420 | 890,000 | 610 | 73,200 | 1,230 | 148,000 |
| Summe XIV. | " | 458,000 | 6,870,000 | 475,930 | 7,140,000 | 59,400 | 891,000 | 77,300 | 1,160,000 |
| | " | 387,000 | 7,740,000 | 429,620 | 8,590,000 | 230,000 | 4,600,000 | 272,300 | 5,450,000 |
| | " | — | — | 1,950 | 39,000 | 7,500 | 150,000 | 9,450 | 189,000 |
| | " | 7,660,000 | 56,390,000 | 10,320,000 | 64,970,000 | 3,260,000 | 29,970,000 | 5,720,000 | 38,310,000 |

(Schluß folgt.)

Preu
Schiffahrtsbewegung im Hafen zu
 (Nach der amt
 Uebersicht der vom 1. Januar bis 31.

| Herkunftsänder. | Nationalität | | | | | | | | | | | | | | | |
|-------------------------------|------------------|------|---------|------|-----------|------|-------------|------|----------------|------|------------------|------|--------------------|------|---------|---|
| | Norddeutschland. | | | | | | | | | | | | | | Amerika | |
| | Bremen | | Hamburg | | Oldenburg | | Mecklenburg | | alte Provinzen | | Preußen Hannover | | Schleswig-Holstein | | Amerika | |
| | bel. | unb. | bel. | unb. | bel. | unb. | bel. | unb. | bel. | unb. | bel. | unb. | bel. | unb. | | |
| Preußen (alte Provinzen)..... | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | 26 | — | 16 | — | — | — |
| „ (Provinz Hannover)..... | 43 | — | — | — | — | — | — | — | — | 3 | 2 | 5 | — | — | — | — |
| „ (Schleswig-Holstein)..... | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 11 | 1 | — | — |
| „ (Jadegebiet)..... | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | 4 | — | — | — | — | — | — |
| Bremen..... | 1 | 3 | — | — | — | 3 | — | — | — | — | — | 19 | 1 | 13 | — | — |
| Oldenburg..... | — | — | — | — | — | 3 | — | 1 | — | 2 | — | 12 | — | 6 | — | — |
| Hamburg..... | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — |
| Großbritannien..... | 36 | — | 1 | — | 30 | — | 3 | — | 1 | — | 53 | — | 2 | — | — | — |
| Türkei..... | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | — | — |
| Schweden..... | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — |
| Norwegen..... | 1 | — | — | — | 5 | — | — | — | — | — | 43 | — | 1 | — | — | — |
| Rußland..... | 4 | — | — | — | 1 | — | — | — | 1 | — | 16 | — | — | — | — | — |
| Frankreich..... | — | — | — | — | — | — | 1 | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — |
| Holland..... | 1 | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — |
| Dänemark..... | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Spanien..... | — | — | — | — | 3 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Nordamerika..... | 41 | — | — | — | 2 | — | 1 | — | 4 | — | 11 | — | — | — | 2 | — |
| Ostindien..... | 7 | — | 3 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 3 | — |
| Westindien..... | — | — | — | — | 4 | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — |
| Hawaii..... | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Küste von Afrika..... | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Portugal..... | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | — | — | — | — |
| Centralamerika..... | 1 | — | 3 | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Mexiko..... | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Summe..... | 137 | 4 | 7 | — | 46 | 6 | 7 | 1 | 8 | 9 | 157 | 36 | 33 | 20 | 5 | — |

Darunter waren 4 Deutsche Kriegsdampfer und 132 Seebampfer, und zwar unter Deutscher Flagge 96 (Bremen 82, Provinz Hannover 6, Dänischer

Angelommene Fluß-, Watt- und Leichterschiffe.
 Norddeutsche Flagge.

| Herkunft. | Zahl der Schiffe | | Ladungs- fähigkeit; Tonnen zu 2000 Pfd. |
|------------------------------|------------------|--------|-----------------------------------------------------|
| | bel. | unbel. | |
| Preußen, alte Provinzen..... | 8 | — | 330 |
| „ Provinz Hannover..... | 684 | 11 | 15,400 |
| „ Schleswig-Holstein..... | 10 | — | 400 |
| „ Jadegebiet..... | — | 10 | 420 |
| Bremen..... | 105 | 697 | 52,900 |
| Hamburg..... | 24 | 1 | 1,500 |
| Oldenburg..... | 170 | 70 | 1,900 |
| Summe..... | 1001 | 789 | 80,050 |
| | 1790 | | |

1790 Fluß-, Watt- und Leichterschiffe..... mit 80,050 Ton.,
 40 Fischfutter u. (Deutsche und Englische Flagge) „ 2,200 „
 1830 Fahrzeuge..... mit 82,250 Ton.

Abgegangene Fluß-, Watt- und Leichterschiffe.
 Norddeutsche Flagge.

| Bestimmung. | Zahl der Schiffe | | Ladungs- fähigkeit; Tonnen zu 2000 Pfd. |
|------------------------------|------------------|--------|-----------------------------------------------------|
| | bel. | unbel. | |
| Preußen, alte Provinzen..... | 16 | 1 | 720 |
| „ Provinz Hannover..... | 52 | 688 | 16,200 |
| „ Schleswig-Holstein..... | 11 | 4 | 530 |
| „ Jadegebiet..... | 14 | — | 620 |
| Bremen..... | 659 | 50 | 50,400 |
| Hamburg..... | 40 | — | 1,600 |
| Oldenburg..... | 140 | 120 | 10,060 |
| Summe..... | 932 | 863 | 80,130 |
| | 1795 | | |

1795 Fluß-, Watt- und Leichterschiffe..... mit 80,130 Ton.,
 40 Fischfutter u. (Deutsche und Englische Flagge) „ 2,200 „
 1835 Fahrzeuge..... mit 82,330 Ton.

ßen.

Geeftemünde im Jahre 1874.

(lichen Aufstellung.)

Dezember 1874 angekommenen Seeschiffe.

| der Schiffe. | | | | | | | | | | | Gesamtanzahl der Schiffe | | Ladungs- fähigkeit; Tonnen zu 2000 Pfd. | | | | | | | | | | |
|--------------|-----------|------------|-------------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|--------------------------------|------|-----------------------------------------------------|--------|---|---|---|---|---|-----|-----|---------|--|
| Dänemark | England | Frankreich | Oesterreich | Hawaii | Holland | Italien | Norwegen | Rußland | Schweden | Belgien | | | | | | | | | | | | | |
| bel. unb. | bel. unb. | bel. unb. | bel. unb. | bel. unb. | bel. unb. | bel. unb. | bel. unb. | bel. unb. | bel. unb. | bel. unb. | bel. unb. | bel. | unbel. | | | | | | | | | | |
| 1 | — | — | — | — | — | 8 | — | — | — | — | — | 52 | — | 5,318 | | | | | | | | | |
| — | — | 1 | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | 46 | 9 | 8,538 | | | | | | | | | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 11 | 1 | 1,012 | | | | | | | | | |
| — | 1 | 4 | — | — | — | 3 | 16 | — | 2 | — | — | 1 | 4 | 1,440 | | | | | | | | | |
| — | 1 | 2 | — | — | — | — | 11 | — | — | — | — | 5 | 61 | 8,276 | | | | | | | | | |
| — | — | — | — | — | — | 12 | — | — | — | — | 1 | — | 39 | 5,729 | | | | | | | | | |
| — | 65 | 1 | — | — | — | 3 | — | 2 | — | — | — | 13 | 1 | 1,786 | | | | | | | | | |
| — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | 1 | — | 197 | 1 | 34,811 | | | | | | | | | |
| — | — | — | — | — | — | 2 | — | 16 | — | — | — | 3 | — | 400 | | | | | | | | | |
| — | — | — | — | — | — | 4 | — | 2 | — | — | — | 4 | — | 764 | | | | | | | | | |
| — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 72 | — | 11,797 | | | | | | | | | |
| 1 | 11 | — | — | — | — | 1 | — | — | 2 | — | — | 40 | — | 23,101 | | | | | | | | | |
| — | — | 2 | 1 | — | — | — | 1 | — | — | — | — | 6 | — | 1,527 | | | | | | | | | |
| — | 7 | — | — | — | — | 3 | — | — | — | — | — | 13 | — | 2,633 | | | | | | | | | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 528 | | | | | | | | | |
| — | 1 | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | 1 | 6 | — | 1,538 | | | | | | | | | |
| — | 18 | — | — | — | — | 2 | — | 11 | — | — | — | 92 | — | 89,360 | | | | | | | | | |
| — | 7 | — | 1 | — | 1 | 1 | — | 1 | — | — | — | 28 | — | 32,320 | | | | | | | | | |
| — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 6 | — | 2,081 | | | | | | | | | |
| — | — | — | — | — | 2 | — | — | — | — | — | — | 2 | — | 1,291 | | | | | | | | | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | 336 | | | | | | | | | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | 372 | | | | | | | | | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 5 | — | 2,600 | | | | | | | | | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | 960 | | | | | | | | | |
| 2 | 2 | 112 | 8 | 3 | — | 3 | — | 40 | 27 | 4 | — | 33 | 2 | 2 | — | 3 | 1 | 1 | 1 | 606 | 116 | 238,518 | |
| | | | | | | | | | | | | 722 | | | | | | | | | | | |

Provinz Schleswig-Holstein 8), Englischer Flagge 29, Norwegischer Flagge 2, Belgischer Flagge 1, Schwedischer Flagge 1, Russischer Flagge 2, Flagge 1.

Am 1. Januar 1875 lagen im Hafen von Geeftemünde unter Deutscher Flagge 63 Schiffe, und zwar 61 Handelsschiffe (52 Segelschiffe und 9 Dampfschiffe), 1 Panzerplatten-Transportschiff und 1 Fortifikationschiff, außerdem 2 Dampfbagger, 1 Bootsenchooner und ca. 40 Rähne und Ever; unter Britischer Flagge 2 Schiffe (1 Segelschiff, 1 Dampfschiff), unter Niederländischer 5 Segelschiffe, unter Norwegischer 2 Segelschiffe, unter Italienischer 1 Segelschiff.

Gesamtüberblick des Schiffsverkehrs seit Eröffnung des Hafens.

Es liefen ein:

| Jahr | Seeschiffe | Lastengehalte | Fluß-, Watt-, Leichter-Schiffe u. | Lastengehalte | Gesamt-Lastengehalte |
|------|------------|-----------------------------|-----------------------------------|----------------------------|-----------------------------|
| 1864 | 307 | 44,467 | 996 | 15,023 | 59,450 |
| 1865 | 392 | 45,467 | 802 | 8,856 | 54,323 |
| 1866 | 462 | 78,342 | 771 | 9,209 | 87,549 |
| 1867 | 549 | 104,296 | 1070 | 22,176 | 124,114 |
| 1868 | 483 | 92,252 | 1248 | 33,265 | 125,617 |
| 1869 | 575 | 98,957 | 1157 | 32,310 | 131,267 |
| 1870 | 432 | 76,852 | 1140 | 27,451 | 104,303 |
| 1871 | 804 | 130,667 | 1280 | 33,387 | 144,054 |
| 1872 | 704 | 112,579 | 1432 | 35,786 | 148,365 |
| 1873 | 789 | 264,565 Tonnen zu 2000 Pfd. | 1666 | 68,685 Tonnen zu 2000 Pfd. | 333,249 Tonnen zu 2000 Pfd. |
| 1874 | 722 | 233,518 „ „ 2000 „ | 1830 | 82,250 „ „ 2000 „ | 320,768 „ „ 2000 „ |

| Bestimmungsländer. | Nationalität | | | | | | | | | | | | | | | |
|-------------------------------|------------------|------|---------|------|-----------|------|-------------|------|----------------|------|---------|------|--------------------|------|---------|---|
| | Norddeutschland. | | | | | | | | | | | | | | Amerika | |
| | Bremen | | Hamburg | | Oldenburg | | Mecklenburg | | alte Provinzen | | Preußen | | Schleswig-Holstein | | Amerika | |
| | bel. | unb. | bel. | unb. | bel. | unb. | bel. | unb. | bel. | unb. | bel. | unb. | bel. | unb. | | |
| Preußen (alte Provinzen)..... | — | — | — | — | 2 | — | 1 | — | 4 | 1 | 11 | 6 | 4 | 2 | — | — |
| „ (Provinz Hannover)..... | 43 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | 2 | — | 2 | — | — |
| „ (Schleswig-Holstein) .. | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | 17 | 4 | — | — |
| „ (Jadegebiet) | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 4 | — | — | — | 1 | — | — |
| Bremen | — | 14 | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | 12 | 1 | 4 | — | — |
| Oldenburg | — | — | — | — | 1 | 3 | — | — | 1 | — | — | 4 | — | — | — | — |
| Hamburg | — | 2 | — | 8 | — | — | — | — | — | — | — | 3 | 3 | 1 | — | 1 |
| Mecklenburg | — | — | — | — | — | — | 1 | 1 | — | — | 1 | — | — | — | — | — |
| Großbritannien | 38 | 9 | — | — | — | 40 | — | 3 | — | 6 | 3 | 70 | — | 6 | — | — |
| Schweden | — | — | — | — | 1 | — | — | — | 1 | — | 5 | — | — | 2 | — | — |
| Norwegen | — | — | 1 | — | — | 1 | — | — | — | — | 5 | 38 | 1 | — | — | 1 |
| Rußland | 1 | — | — | — | 2 | — | — | — | — | 1 | 10 | 8 | 2 | — | — | — |
| Frankreich | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Holland | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Dänemark | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | 2 | — | 1 | — | — | — |
| Britisch-Amerika | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — |
| Nordamerika | 11 | 12 | — | — | — | — | 2 | — | 1 | 1 | 3 | 3 | — | — | — | 2 |
| Südamerika | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Ostindien | — | 3 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 |
| Westindien | 1 | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — |
| Samoa | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Küste von Afrika | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Australien | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 |
| Summe | 96 | 40 | 1 | 9 | 8 | 44 | 2 | 6 | 7 | 14 | 45 | 146 | 29 | 22 | — | 6 |

Darunter waren 4 Deutsche Kriegsdampfer und 130 Seebampfer, und zwar unter Deutscher Flagge 95 (Bremen 80, Provinz Hannover 6, Russischer Flagge 2,

Groß

Schiffahrts- und Handelsbericht aus

Der Verkehr mit Deutschland hat sich auch im vergangenen Jahre wieder gesteigert; wie derselbe im Jahre 1873 gegen 1872 gewachsen, so hat er sich in 1874 über das Vorjahr gestellt. In 1874 segelten mit Hering nach Deutschen Häfen 374 Schiffe von zusammen 33,400 Tonnen; während desselben Jahres kamen aus Deutschen Häfen 122 Schiffe, wovon 41 mit Ladungen, 81 in Ballast, hier an. Die Menge des dahin verschifften Herings betrug 331,093 Fässer im deklarirten Werthe von 487,166 Pfd. Sterling. Die Einfuhr aus Deutschland be-

¹⁾ Wegen des Vorjahres s. Hand. Arch. 1874 II. S. 544.

stand in 31 Ladungen Bauholz,
8 „ lerre Fässer,
1 „ Knochen,
1 „ in Grangemouth zu löschn,
41 Schiffsladungen. Dieselben wurden gebracht durch 37 Eng-
lische und 4 Deutsche Schiffe.

Abgesehen von der Einfuhr aus Deutschland, brachten Deutsche Schiffe 7 fernere Ladungen, nämlich 4 Ladungen Bauholz aus Schweden und 3 Ladungen Knochen aus Rußland.

Uebershaupt liefen im Hafen von Peterhead 27, im Hafen von

Dezember 1874 abgegangenen Seeschiffe.

| der Schiffe. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | Gesamtanzahl der Schiffe | | Ladungs- fähigkeit; Tonnen zu 2000 Pfd. | |
|--------------|-----------|------------|-------------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|------|------|--------|----|---|---|---|---|---|--------------------------------|-----|-----------------------------------------------------|---------|
| Dänemark | England | Frankreich | Oesterreich | Hawaii | Holland | Italien | Norwegen | Rußland | Schweden | Belgien | | | | | | | | | | | | | | |
| bel. unb. | bel. unb. | bel. unb. | bel. unb. | bel. unb. | bel. unb. | bel. unb. | bel. unb. | bel. unb. | bel. unb. | bel. unb. | bel. unb. | bel. | unb. | | | | | | | | | | | |
| — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 33 | 14 | 7,192 | | | | | | | | | | |
| — | — | — | — | — | — | 10 | 6 | — | — | — | — | 7 | 4 | 4,966 | | | | | | | | | | |
| — | — | — | — | — | — | 2 | — | — | — | — | — | 21 | 4 | 1,766 | | | | | | | | | | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 5 | 889 | | | | | | | | | | |
| — | — | 3 | — | — | — | 4 | 8 | 1 | — | — | — | 49 | 42 | 20,014 | | | | | | | | | | |
| — | — | 1 | — | — | — | 2 | — | — | — | — | 1 | 5 | 8 | 2,328 | | | | | | | | | | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 3 | 14 | 10,023 | | | | | | | | | | |
| — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | 1 | 1 | 417 | | | | | | | | | | |
| — | 3 | 8 | 88 | 1 | 2 | 1 | 3 | 1 | 7 | — | 1 | 49 | 241 | 94,529 | | | | | | | | | | |
| 1 | — | — | 1 | — | 1 | 2 | — | — | — | — | 1 | 10 | 5 | 2,811 | | | | | | | | | | |
| — | — | 2 | — | — | — | 5 | 2 | — | 1 | 19 | — | 13 | 65 | 17,673 | | | | | | | | | | |
| — | — | — | — | — | — | 5 | — | 2 | — | — | — | 24 | 11 | 5,106 | | | | | | | | | | |
| — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | 1 | 1 | — | — | 2 | 605 | | | | | | | | | | |
| — | — | — | — | — | — | 5 | 4 | 5 | — | — | — | 5 | 4 | 2,321 | | | | | | | | | | |
| — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | 5 | — | 457 | | | | | | | | | | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | 905 | | | | | | | | | | |
| — | — | 15 | 1 | — | — | — | 1 | — | 6 | — | — | 15 | 44 | 56,415 | | | | | | | | | | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | 781 | | | | | | | | | | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 4 | 4,558 | | | | | | | | | | |
| — | — | — | — | — | 2 | — | — | — | — | — | — | 3 | — | 1,286 | | | | | | | | | | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | 1,291 | | | | | | | | | | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | 396 | | | | | | | | | | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | 648 | | | | | | | | | | |
| 1 | 3 | 9 | 100 | — | 3 | — | 3 | 2 | 1 | 42 | 20 | — | 3 | 3 | 35 | 1 | 1 | 1 | 3 | — | 1 | 247 | 470 | 237,377 |
| 717 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |

Provinz Schleswig-Holstein 8, Hamburg 1), Englischer Flagge 28, Norwegischer Flagge 2, Belgischer Flagge 1, Schwedischer Flagge 1, Dänischer Flagge 1.

Britannien.

Peterhead (Schottland) für 1874. ¹⁾

Graserburgh 33, zusammen 60 Deutsche Schiffe ein und aus, wovon 44 in Ballast kamen; 51 derselben gingen mit Hering aus, 9 in Ballast.

Im vorigjährigen Bericht ist der Bewilligung von 110,000 Pfd. Sterl. zum Zwecke der Hafenerweiterung gedacht; seitdem aber hat man beschlossen, die Häfen noch mehr zu erweitern und zu vertiefen, und in der nächsten Sitzungsperiode des Parlaments soll zu diesem Zwecke eine Bill eingebracht werden, welche die Ermächtigung zu einer Anleihe von 150,000 Pfd. Sterl. erteilt.

Die Getreide- und Kartoffelernte war eine mittlere und wurde wohlbehalten eingebracht.

In einer Molkerei in Peterhead brach die Lungenseuche aus, da man aber den Bestand des Viehes zeitig schlachtete, so breitete sie sich nicht weiter aus.

Viele Jahre lang hatte der Hafen von Peterhead die größte der im Grönländischen Meere mit dem Robbenschlage und Walffischfange beschäftigten Flotten, voriges Jahr aber sandte er nur 8 Schiffe darauf aus, und die Ausbeute war eine äußerst geringe. Man diskutiert in Schottland seit einiger Zeit die Frage, ob es nicht angemessen ist, den Robbenschlag alljährlich einige Zeit ruhen zu lassen, eine Schonzeit einzuführen.

Schiffsverkehr in Port Louis (Mauritius) in 1873¹⁾, Handelsbewegung der Insel Mauritius in den Jahren 1863 bis 1872 und Zuckerausfuhr derselben in den Jahren 1812 bis 1872.

(Nach amtlichen Aufstellungen.)

Anzahl und Tonnengehalt der in Port Louis im Jahre 1873 angekommenen und abgegangenen Schiffe, nach den Ländern der Herkunft und Bestimmung geordnet.

| Herkunft- und Bestimmungsländer. | A n g e k o m m e n . | | | | | | A b g e g a n g e n . | | | | | |
|----------------------------------------|-----------------------|----------------|-------------|---------------|------------|----------------|-----------------------|----------------|-------------|---------------|------------|----------------|
| | Mit Ladung. | | In Ballast. | | Zusammen. | | Mit Ladung. | | In Ballast. | | Zusammen. | |
| | Schiffe. | Tonnen. | Schiffe. | Tonnen. | Schiffe. | Tonnen. | Schiffe. | Tonnen. | Schiffe. | Tonnen. | Schiffe. | Tonnen. |
| Großbritannien | 46 | 23,577 | — | — | 46 | 23,577 | 74 | 34,910 | — | — | 74 | 34,910 |
| Britische Besitzungen: | | | | | | | | | | | | |
| Australien | 54 | 16,639 | 1 | 275 | 55 | 16,914 | 131 | 42,184 | 7 | 2,998 | 138 | 45,182 |
| Capland | 53 | 14,266 | 23 | 6,647 | 76 | 20,913 | 29 | 4,373 | — | — | 29 | 4,373 |
| Ceylon | 1 | 379 | — | — | 1 | 379 | 5 | 2,545 | 25 | 13,227 | 30 | 15,772 |
| Festländisches Ostindien | 121 | 86,024 | 1 | 318 | 122 | 86,342 | 59 | 36,314 | 60 | 46,446 | 119 | 82,780 |
| Dependenzen von Mauritius | 23 | 2,932 | — | — | 23 | 2,932 | — | — | — | — | — | — |
| Hongkong | 1 | 822 | — | — | 1 | 822 | — | — | — | — | — | — |
| St. Helena | 2 | 257 | — | — | 2 | 257 | — | — | — | — | — | — |
| Singapore | 16 | 6,089 | — | — | 16 | 6,089 | 3 | 1,069 | 4 | 1,343 | 7 | 2,412 |
| Europa: | | | | | | | | | | | | |
| Dänemark | — | — | — | — | — | — | 2 | 1,489 | — | — | 2 | 1,489 |
| Frankreich | 43 | 14,239 | — | — | 43 | 14,239 | 12 | 4,867 | — | — | 12 | 4,867 |
| Italien | — | — | 1 | 595 | 1 | 595 | 1 | 209 | — | — | 1 | 209 |
| Niederlande | — | — | — | — | — | — | 3 | 2,049 | — | — | 3 | 2,049 |
| Portugal | — | — | — | — | — | — | 1 | 306 | — | — | 1 | 306 |
| Spanien | — | — | — | — | — | — | 6 | 2,968 | — | — | 6 | 2,968 |
| Norwegen | 1 | 197 | — | — | 1 | 197 | — | — | — | — | — | — |
| Schweden | 2 | 618 | — | — | 2 | 618 | 1 | 341 | — | — | 1 | 341 |
| Afrika: | | | | | | | | | | | | |
| Fernando Po | — | — | 1 | 202 | 1 | 202 | — | — | — | — | — | — |
| Johanna | 3 | 592 | — | — | 3 | 592 | 1 | 275 | — | — | 1 | 275 |
| Madagaskar | 114 | 30,724 | 1 | 338 | 115 | 31,062 | 82 | 19,851 | 36 | 11,675 | 118 | 31,526 |
| Mozambique | — | — | 2 | 620 | 2 | 620 | 2 | 378 | — | — | 2 | 378 |
| Reunion-Inseln | 40 | 3,904 | 4 | 1,724 | 44 | 5,628 | 48 | 7,576 | 11 | 2,876 | 59 | 10,452 |
| Zanzibar | — | — | — | — | — | — | 1 | 205 | — | — | 1 | 205 |
| Asien: | | | | | | | | | | | | |
| Bassora | 2 | 692 | — | — | 2 | 692 | — | — | — | — | — | — |
| Cochinchina | — | — | — | — | — | — | — | — | 4 | 1,646 | 4 | 1,646 |
| Java | 1 | 402 | — | — | 1 | 402 | — | — | 4 | 1,602 | 4 | 1,602 |
| Pomboy | 1 | 296 | — | — | 1 | 296 | — | — | — | — | — | — |
| Muscat | 2 | 528 | — | — | 2 | 528 | 3 | 1,159 | — | — | 3 | 1,159 |
| Persien | — | — | — | — | — | — | 1 | 346 | — | — | 1 | 346 |
| Philippinische Inseln | 1 | 376 | — | — | 1 | 376 | — | — | — | — | — | — |
| Pondichery | 8 | 2,068 | — | — | 8 | 2,068 | 12 | 4,572 | 20 | 7,544 | 32 | 12,116 |
| Sandelholtz-Inseln (Fidschi) | 3 | 1,026 | — | — | 3 | 1,026 | 1 | 279 | — | — | 1 | 279 |
| Sumbava | 2 | 599 | — | — | 2 | 599 | — | — | — | — | — | — |
| Timor | 1 | 167 | — | — | 1 | 167 | — | — | 2 | 592 | 2 | 592 |
| Amerika: | | | | | | | | | | | | |
| Vereinigte Staaten | 2 | 1,159 | — | — | 2 | 1,159 | 2 | 2,313 | — | — | 2 | 2,313 |
| Brasilien | 3 | 857 | 5 | 2,043 | 8 | 2,900 | — | — | — | — | — | — |
| Falkland-Inseln | 1 | 346 | — | — | 1 | 346 | — | — | — | — | — | — |
| Peru | 22 | 12,581 | — | — | 22 | 12,581 | — | — | — | — | — | — |
| Argentinische Republik | 3 | 1,019 | 14 | 4,787 | 17 | 5,806 | — | — | — | — | — | — |
| Uruguay | 31 | 13,946 | 5 | 1,854 | 36 | 15,800 | — | — | — | — | — | — |
| Die Fischereien | 1 | 311 | — | — | 1 | 311 | 1 | 311 | — | — | 1 | 311 |
| Zusammen..... | 604 | 237,632 | 58 | 19,403 | 662 | 257,035 | 481 | 170,889 | 173 | 89,969 | 654 | 260,858 |

¹⁾ Wegen des Vorjahres f. Hand. Arch. 1873 II. S. 287.

Anzahl und Tonnengehalt der in Port Louis im Jahre 1873 angekommenen und abgegangenen Schiffe, nach dem Flaggen.

| Nationalität der Schiffe. | A n g e k o m m e n . | | | | | | A b g e g a n g e n . | | | | | |
|---------------------------------|-----------------------|---------|-------------|---------|-----------|---------|-----------------------|---------|-------------|---------|-----------|---------|
| | Mit Ladung. | | In Ballast. | | Zusammen. | | Mit Ladung. | | In Ballast. | | Zusammen. | |
| | Schiffe. | Tonnen. | Schiffe. | Tonnen. | Schiffe. | Tonnen. | Schiffe. | Tonnen. | Schiffe. | Tonnen. | Schiffe. | Tonnen. |
| Britische | 256 | 125,783 | 39 | 12,877 | 295 | 138,660 | 226 | 90,216 | 68 | 50,069 | 294 | 140,285 |
| Britisch-coloniale | 135 | 32,399 | 1 | 338 | 136 | 32,737 | 86 | 19,143 | 38 | 12,256 | 124 | 31,399 |
| Amerikanische | 3 | 1,640 | — | — | 3 | 1,640 | 2 | 942 | 1 | 698 | 3 | 1,640 |
| Dänische | 6 | 1,805 | — | — | 6 | 1,805 | 4 | 1,428 | — | — | 4 | 1,428 |
| Niederländische | 2 | 1,681 | — | — | 2 | 1,681 | 2 | 1,465 | — | — | 2 | 1,465 |
| Frankzösische | 177 | 63,662 | 10 | 3,556 | 187 | 67,218 | 135 | 48,321 | 57 | 22,032 | 192 | 70,353 |
| Italienische | 5 | 3,215 | 3 | 1,431 | 8 | 4,646 | 3 | 1,444 | 4 | 2,561 | 7 | 4,005 |
| Deutsche | 5 | 1,420 | 3 | 843 | 8 | 2,263 | 7 | 1,935 | 2 | 762 | 9 | 2,697 |
| Norwegische | 9 | 4,181 | 2 | 358 | 11 | 4,539 | 10 | 4,208 | 1 | 754 | 11 | 4,962 |
| Portugiesische | 3 | 609 | — | — | 3 | 609 | 3 | 610 | — | — | 3 | 610 |
| Spanische | — | — | — | — | — | — | 1 | 294 | — | — | 1 | 294 |
| Schwedische | 3 | 1,237 | — | — | 3 | 1,237 | 2 | 882 | 2 | 837 | 4 | 1,719 |
| Zusammen..... | 604 | 237,632 | 58 | 19,403 | 662 | 257,035 | 481 | 170,888 | 173 | 89,969 | 654 | 260,857 |

Port Louis ist der einzige Hafen in der Kolonie, in welchem Einfuhrhandel betrieben wird.

Werth der Einfuhren von Mauritius aus den zumeist mit der Insel verkehrenden Ländern in den Jahren 1863 bis 1872, nach Schätzung.

(Werth in Pfund Sterling.)

| Herkunftslander. | 1863. | 1864. | 1865. | 1866. | 1867. | 1868. | 1869. | 1870. | 1871. | 1872. |
|------------------------------------------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|
| Großbritannien u. Irland. | 569,084 | 824,641 | 595,461 | 499,100 | 473,649 | 419,478 | 368,510 | 543,752 | 535,216 | 643,330 |
| Britische Besitzungen: | | | | | | | | | | |
| Australien | 224,648 | 222,671 | 152,834 | 151,425 | 145,634 | 191,109 | 181,380 | 153,178 | 98,984 | 226,664 |
| Kapland | 52,790 | 68,120 | 50,237 | 51,818 | 45,539 | 64,215 | 50,235 | 76,449 | 57,365 | 41,785 |
| Ceylon | 29,690 | 2,362 | 15,400 | 14,300 | 3,480 | 30,607 | 1,582 | 4,801 | 4,977 | 383 |
| Westindisches Ostindien | 849,800 | 747,552 | 648,715 | 737,776 | 491,743 | 815,248 | 537,187 | 662,276 | 629,433 | 818,331 |
| Singapore | 14,266 | 30,620 | 23,185 | 40,196 | 38,396 | 11,596 | 20,257 | 23,295 | 20,76 | 18,365 |
| Dependenzen von Mauritius (Inseln) | 3,020 | 1,269 | 1,710 | 839 | 764 | 1,333 | 6,418 | 5,249 | 300 | 1,136 |
| Fremde Länder: | | | | | | | | | | |
| Europa: | | | | | | | | | | |
| Frankreich | 413,479 | 404,151 | 358,247 | 323,027 | 304,289 | 346,036 | 276,686 | 285,561 | 312,353 | 502,106 |
| Afrika: | | | | | | | | | | |
| Johanna | 5,396 | 2,541 | — | 1,173 | 1,955 | — | 8,035 | 3,729 | 18,854 | 15,429 |
| Madagaskar | 103,126 | 72,677 | 66,873 | 76,448 | 66,918 | 75,630 | 84,048 | 63,047 | 88,230 | 145,258 |
| Insel Réunion | 32,503 | 19,557 | 30,338 | 17,999 | 11,981 | 19,538 | 13,285 | 25,024 | 38,937 | 33,486 |
| Asien: | | | | | | | | | | |
| Ponbichéry | 38,811 | 52,724 | 40,395 | 55,827 | 22,020 | 25,301 | 39,490 | 38,521 | 41,731 | 69,785 |
| Amerika: | | | | | | | | | | |
| Peru | 95,942 | 84,660 | 85,267 | 92,971 | 155,694 | 109,858 | 70,612 | 106,501 | 162,575 | 127,266 |
| La Plata-Staaten | 20,324 | 10,414 | 14,087 | 9,375 | 2,273 | 5,716 | 14,529 | 16,226 | 15,349 | 17,834 |
| Vereinigte Staaten | 20,663 | 12,232 | 12,708 | 33,744 | 16,843 | 14,628 | 19,850 | 6,084 | 7,759 | 8,282 |
| Der Werth der Gesamt-Einfuhr war..... | 2,540,604 | 2,582,979 | 2,141,359 | 2,227,093 | 1,847,791 | 2,200,097 | 1,844,709 | 2,070,157 | 2,044,246 | 2,677,973 |

Wichtigste Artikel der Einfuhr der Kolonie Mauritius in den Jahren 1870, 1871 und 1872.

| | | | | | | | |
|---------------------------------|-------|-------|--------|-----------------------------------|-----------|-----------|---------|
| Waaren. | 1870. | 1871. | 1872. | Schiffsgesährth, „ | 21,927 | 20,627 | 26,708 |
| Schwefelsaurer Ammoniak, | | | | Speck und Schinken Etr. | 856 | 829 | 1,017 |
| an Werth Pfb. Strl. | — | 1,333 | 15,107 | Leere Säcke (meist leinene) Stück | 1,034,543 | 1,087,247 | 969,540 |
| Thiere: | | | | Rindspießfleisch Etr. | 5,309 | 6,032 | 9,254 |
| Rühe und Ochsen Stück | 6,688 | 8,116 | 10,982 | Bier und Ale aller Sorten { Döbft | 2,150 | 1,705 | 1,849 |
| Pferde „ | 391 | 261 | 524 | { Gallons | 23 | 46 | 18 |
| Maultiere „ | 1,976 | 865 | 2,283 | { Döb. Glasch. | 18,443 | 21,681 | 19,380 |

| Waaren. | 1870. | 1871. | 1872. |
|---------------------------------------------------------|-------------------------------|-----------|-----------|
| Kleie | Etr. 45,529 | 34,304 | 35,230 |
| Butter | 1,932 | 1,466 | 2,353 |
| Robilien u. Kunsttischlerei- arbeiten, an Werth..... | Pfd. Strl. 2,776 | 3,307 | 7,348 |
| Rautschud (im Jahre 1872 16,726 Etr.) an Werth..... | 13,159 | 36,350 | 65,153 |
| Steinkohlen..... | Tonnen 20,502 | 20,734 | 19,563 |
| Kaffee..... | Etr. 10,789 | 2,689 | 4,986 |
| Konfitüren, an Werth..... | Pfd. Strl. 2,667 | 3,002 | 7,427 |
| Kupferblech und kupferne Nägel..... | Etr. 5,359 | 7,479 | 3,599 |
| Liqueure..... | Gallons 4,815 | 4,263 | 11,341 |
| Dholl..... | { Säcke zu 164 Pfd. } 52,662 | 65,949 | 53,312 |
| Gram (Ostindische Bohnen- art)..... | 59,196 | 78,550 | — |
| Desgl..... | Etr. — | — | 120,904 |
| Hafer..... | 82,122 | 72,988 | 79,725 |
| Reis..... | { Säcke zu 164 Pfd. } 908,761 | 633,006 | 1,058,355 |
| Weizen..... | 88,676 | 60,107 | 66,110 |
| Weizenmehl..... | Etr. 60,205 | 41,442 | 79,611 |
| Baumwollzeuge: ungefärbte..... | Yards 7,042,431 | 9,252,770 | 6,039,306 |
| gefärbte..... | 6,598,465 | 7,140,539 | 6,777,216 |
| Baumwoll-Strumpfwaren, an Werth..... | Pfd. Strl. 4,398 | 4,503 | 5,236 |
| Porzellan, Steingut und irrene Waaren..... | Stück 702,577 | 934,020 | 1,002,735 |
| Fisch, getrocknet und ge- salzener..... | Etr. 49,793 | 44,137 | 34,332 |
| Kurz-, Kram- und Mode- waaren, an Werth..... | Pfd. Strl. 62,153 | 64,808 | 68,310 |
| Metall- und Messerschmied- waaren, an Werth..... | 32,691 | 34,149 | 68,836 |
| Hilfs Hüte..... | Stück 31,048 | 45,909 | 68,149 |
| Häute, rohe..... | 1,050 | 3,726 | 35,553 |
| Eisen: | | | |
| Stabeisen..... | Tons 794 | 965 | 930 |
| Gusseisen..... | 821 | 1,557 | 726 |
| Blech..... | { Etr. 136 | — | — |
| Nägel..... | 4,456 | 3,337 | 4,312 |
| aller anderen Art..... | 1,204 | 3,533 | 7,160 |

| Waaren. | 1870. | 1871. | 1872. |
|-----------------------------------------------------|------------------------------------------------------|-----------------------|------------------------|
| Juwelierarbeiten, an Werth Pfd. Strl. | 4,858 | 10,851 | 12,280 |
| Schweineschmalz..... | Etr. 7,476 | 6,572 | 11,251 |
| Leber, unverarbeitetes..... | 406 | 142 | 746 |
| Leberwaaren: | | | |
| Stiefel und Schuhe..... | Paar 131,953 | 123,074 | 245,614 |
| Handschuhe..... | Dqd. Paar 1,134 | 1,074 | 1,956 |
| alle anderen Arten, an Werth..... | Pfd. Strl. 2,547 | 2,138 | 4,773 |
| Blutegel..... | Stück 40,100 | 24,285 | 45,900 |
| Segeltuch..... | Yards 79,837 | 115,735 | 105,273 |
| Maschinen und Fabrikaten- stücken, an Werth..... | Pfd. Strl. 50,103 | 29,233 | 51,569 |
| Guano..... | Tons 16,463 | 25,675 | 20,947 |
| Dünger aller anderen Art..... | 436 | 1,379 | 3,847 |
| Olivenöl..... | Gallons 17,639 | 10,899 | 28,167 |
| Terpentinöl..... | Etr. 10,985 | 14,871 | 23,964 |
| Opium, ungereinigtes und zum Rauchen präparirtes | Pfd. 3,541 | 1,926 | 4,437 |
| Malerfarben etc., an Werth..... | Pfd. Strl. 13,202 | 10,486 | 12,743 |
| Parfümerien..... | 5,913 | 3,313 | 9,927 |
| Präservirte Lebensmittel, an Werth..... | 3,587 | 3,226 | 7,568 |
| Seife..... | Etr. 12,730 | 11,170 | 21,361 |
| Münzen, an Werth..... | Pfd. Strl. 134,164 | 236,864 | 240,461 |
| Brauntwein..... | Gallons 30,161 | 27,129 | 41,545 |
| Genever, Rum, Whisky und Cognac..... | 10,602 | 5,524 | 3,276 |
| Schreibmaterialien, an Werth | Pfd. Strl. 12,166 | 8,968 | 18,279 |
| Zucker, roher..... | Etr. 4,489 | 46,032 | 25,935 |
| Tabak: | | | |
| unfabrizirter..... | Pfd. 997,991 | 384,130 | 944,433 |
| fabrizirter..... | 161,932 | 97,468 | 124,446 |
| Eigarren..... | 8,116 | 1,253 | 4,880 |
| Spielwaaren, an Werth..... | Pfd. Strl. 3,466 | 5,278 | 7,542 |
| Wein..... | { Oghoft 16,741 Gallons 49 Dqd. Flasch. 27,111 | 16,979 41 8,016 | 19,687 33 13,065 |
| Bretter und Planken..... | lauf. Fuß 4,096,187 | 3,612,197 | 3,387,070 |
| Holzwaaren, an Werth..... | Pfd. Strl. 4,078 | 3,103 | 6,059 |
| Wollwaaren: | | | |
| Tuch..... | Yards 370,672 | 96,045 | 27,712 |
| Decken..... | Stück 26,465 | 11,104 | 30,259 |
| Shawls..... | 10,488 | 8,235 | 13,023 |
| mit Baumwolle etc. gemischte | Yards — | 420,374 | 472,159 |

Werth der Ausfuhr von Mauritius nach den zumeist mit der Insel verkehrenden Ländern in den Jahren 1863 bis 1872, nach Schätzung.

(Werth in Pfund Sterling.)

| Bestimmungsländer. | 1863. | 1864. | 1865. | 1866. | 1867. | 1868. | 1869. | 1870. | 1871. | 1872. |
|--------------------------------------------|-----------|-----------|-----------|---------|---------|---------|-----------|---------|-----------|-----------|
| Großbritannien u. Irland. | 1,189,771 | 1,039,395 | 1,311,786 | 718,568 | 781,208 | 743,661 | 602,206 | 547,585 | 1,010,494 | 1,266,772 |
| Britische Besitzungen: | | | | | | | | | | |
| Australien..... | 656,364 | 536,662 | 622,674 | 971,101 | 724,931 | 805,501 | 1,025,623 | 885,896 | 874,413 | 1,033,743 |
| Kapland..... | 104,201 | 128,605 | 59,265 | 60,232 | 44,871 | 36,855 | 30,606 | 64,325 | 32,704 | 46,918 |
| Ceylon..... | 32,034 | 499 | 788 | 20,522 | 1,661 | 1,571 | 292 | 24 | — | — |
| Niederländisches Ostindien..... | 260,430 | 79,072 | 291,393 | 453,304 | 343,637 | 527,331 | 678,943 | 341,260 | 637,812 | 242,346 |
| Dependenzen von Mauritius (Inseln)..... | — | 25 | — | — | — | 497 | 937 | 1,051 | 1,243 | 1,821 |

| Bestimmungsländer. | 1863. | 1864. | 1865. | 1866. | 1867. | 1868. | 1869. | 1870. | 1871. | 1872. |
|----------------------------------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|
| Fremde Länder: | | | | | | | | | | |
| Europa: | | | | | | | | | | |
| Dänemark..... | — | — | — | — | — | 7,782 | — | 9,490 | 30,267 | 39,512 |
| Frankreich..... | 350,866 | 184,738 | 148,126 | 128,185 | 18,137 | 122,481 | 207,811 | 132,209 | 332,585 | 236,665 |
| Italien..... | 7,635 | — | — | — | — | — | — | — | — | 48,613 |
| Spanien..... | 23,810 | 152,832 | 88,930 | 10,436 | — | — | — | — | 6,018 | 39,503 |
| Schweden..... | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 12,700 |
| Afrika: | | | | | | | | | | |
| Johanna..... | 387 | 429 | 1,342 | 953 | 857 | 69 | — | 3,276 | 11,162 | 9,973 |
| Madagaskar..... | 22,654 | 32,731 | 40,082 | 46,580 | 36,864 | 36,184 | 25,737 | 57,923 | 105,596 | 154,660 |
| Insel Réunion..... | 21,796 | 17,538 | 30,790 | 60,718 | 26,994 | 23,065 | 23,179 | 32,834 | 38,518 | 39,897 |
| Asien: | | | | | | | | | | |
| Pondichéry..... | 23,143 | 16,305 | 17,700 | 13,798 | 11,659 | 7,835 | 13,718 | 5,620 | 6,664 | 9,145 |
| Amerika: | | | | | | | | | | |
| Chile..... | — | — | — | 4,630 | — | — | — | — | — | — |
| Vereinigte Staaten..... | 16,402 | 511 | 200 | 14,155 | 7,941 | — | 22,138 | — | 17,006 | 38,138 |
| Der Werth der Gesamt-Aus- | | | | | | | | | | |
| fuhr war | 2,720,098 | 2,249,740 | 2,629,519 | 2,525,805 | 2,003,803 | 2,339,342 | 2,651,294 | 2,086,570 | 3,120,529 | 3,243,101 |

Wichtigste Artikel der Ausfuhr der Kolonie Mauritius in den Jahren 1870, 1871 und 1872.

| Waaren. | 1870. | 1871. | 1872. |
|--------------------------------------------------------|-----------|-----------|-----------|
| Perle Säcke..... Stück | 517,784 | 536,150 | 940,416 |
| Rautschud..... Str. | 3,992 | 8,869 | 17,389 |
| Kupfer, altes..... „ | 3,375 | 2,329 | 3,259 |
| Reis..... {Säcke zu 164 Pfd.} | 16,746 | 6,869 | 9,293 |
| Weizenmehl..... Str. | 237 | 6,191 | 8,852 |
| Baumwollzeuge: | | | |
| ungefärbte..... Darbs | 1,686,592 | 3,039,649 | 2,477,432 |
| gefärbte..... „ | 953,758 | 1,386,109 | 1,490,545 |
| Alsefaser..... Str. | — | 284 | 4,275 |
| Fisch, getrocknet und gesalzener..... „ | 8,690 | 9,431 | 9,171 |
| Copal..... „ | 44 | 320 | 1,713 |
| Kurz, Kram und Mode- waaren, an Werth.... Pfd. Strl. | 9,897 | 5,844 | 11,222 |
| Metall- und Messerschmied- waaren, an Werth..... „ | 2,557 | 3,448 | 5,829 |
| Säute, rohe..... Stück | 8,531 | 9,566 | 29,214 |
| Maschinen und Fabrik- utenilien, an Werth.. Pfd. Strl. | 932 | 530 | 4,910 |
| Kokosnußöl..... Gallons | 48,670 | 22,464 | 253,918 |
| Räugen, an Werth..... Pfd. Strl. | 36,583 | 67,474 | 65,800 |
| Rum..... Gallons | 771,526 | 649,638 | 656,674 |
| Vanille..... Pfd. | 4,986 | 4,919 | 7,563 |

Ausfuhr von Rohprodukten und Fabrikaten der Kolonie Mauritius in den Jahren 1871 und 1872.

| Waaren. | 1870. | 1871. | 1872. |
|-------------------------|-------------|-------------|-------------|
| Alsefaser..... Str. | — | 120 | 2,910 |
| Relasse..... „ | 6,589 | 5,308 | 2,906 |
| Kokosnußöl..... Gallons | 15,000 | — | 10,004 |
| Rum..... „ | 769,365 | 649,514 | 656,612 |
| Zucker..... Engl. Pfd. | 221,142,672 | 266,208,909 | 273,925,708 |
| Vanille..... Pfd. | 4,751 | 4,764 | 7,139 |

Guderausfuhr von 1812 bis 1872.

| Jahre. | Tons. | Cent. | Ors. | Pfb. |
|-----------|--------|-------|------|------|
| 1812..... | 467 | 6 | 1 | 25 |
| 1813..... | 264 | 18 | 1 | 18 |
| 1814..... | 498 | 13 | 2 | 5 |
| 1815..... | 1,207 | 14 | 3 | 21 |
| 1816..... | 4,000 | — | 2 | 4 |
| 1817..... | 3,174 | 3 | 1 | 9 |
| 1818..... | 3,812 | 19 | 1 | 14 |
| 1819..... | 2,738 | — | 2 | 23 |
| 1820..... | 7,485 | 2 | 3 | 27 |
| 1821..... | 9,840 | 11 | — | 25 |
| 1822..... | 11,283 | 17 | 3 | 27 |
| 1823..... | 13,211 | 2 | 3 | 9 |
| 1824..... | 11,732 | 14 | 2 | 13 |
| 1825..... | 10,481 | 13 | 1 | 23 |
| 1826..... | 20,485 | 19 | 1 | 13 |
| 1827..... | 19,584 | 5 | 2 | 18 |
| 1828..... | 23,311 | 13 | — | 13 |
| 1829..... | 28,172 | 6 | 3 | 25 |
| 1830..... | 32,750 | 7 | 1 | 15 |
| 1831..... | 33,848 | 4 | — | 2 |
| 1832..... | 35,483 | 3 | 3 | 20 |
| 1833..... | 32,536 | 7 | — | — |
| 1834..... | 34,301 | 9 | 3 | 27 |
| 1835..... | 31,279 | 17 | 3 | 23 |
| 1836..... | 30,535 | 16 | — | 2 |
| 1837..... | 32,918 | 6 | 2 | 22 |
| 1838..... | 34,715 | 7 | — | 20 |
| 1839..... | 33,061 | 19 | 1 | 21 |
| 1840..... | 39,559 | 2 | — | 5 |
| 1841..... | 38,074 | 13 | 1 | 8 |
| 1842..... | 34,340 | 13 | 3 | 23 |
| 1843..... | 26,530 | 13 | 1 | 5 |
| 1844..... | 35,030 | 18 | 1 | 13 |
| 1845..... | 42,217 | 7 | 3 | 5 |
| 1846..... | 61,488 | 8 | — | 14 |
| 1847..... | 57,033 | 5 | 2 | 9 |
| 1848..... | 55,279 | 7 | — | 2 |

| Englisches Gewicht. | | | | |
|---------------------|---------|------|------|------|
| Jahre. | Tons. | Ewt. | Ozs. | Pfd. |
| 1849..... | 64,326 | 13 | — | 14 |
| 1850..... | 55,153 | 17 | 2 | — |
| 1851..... | 66,595 | 3 | 3 | 14 |
| 1852..... | 71,622 | 8 | — | 6 |
| 1853..... | 91,772 | 5 | 3 | 25 |
| 1854..... | 84,913 | 5 | 3 | 13 |
| 1855..... | 127,324 | 16 | 1 | 24 |
| 1856..... | 117,964 | 13 | 3 | 24 |
| 1857..... | 116,153 | — | 2 | 24 |
| 1858..... | 118,717 | 12 | 1 | 17 |
| 1859..... | 123,901 | 16 | 3 | 19 |
| 1860..... | 131,049 | 17 | — | 11 |

| Englisches Gewicht. | | | | |
|---------------------|---------|------|------|------|
| Jahre. | Tons. | Ewt. | Ozs. | Pfd. |
| 1861..... | 106,376 | 2 | — | 5 |
| 1862..... | 129,292 | 13 | — | 19 |
| 1863..... | 132,371 | 16 | 1 | 17 |
| 1864..... | 112,551 | 9 | 2 | 10 |
| 1865..... | 130,191 | 11 | — | 19 |
| 1866..... | 119,273 | 19 | — | 3 |
| 1867..... | 96,860 | 9 | 2 | 17 |
| 1868..... | 95,754 | 7 | 2 | 10 |
| 1869..... | 103,065 | 19 | 3 | 26 |
| 1870..... | 98,724 | 8 | — | 16 |
| 1871..... | 118,843 | 5 | 1 | 1 |
| 1872..... | 122,288 | 5 | 1 | — |

Zufuhrausfuhr von Mauritius aus den Ernten von 1843/44 bis 1871/72 nach den verschiedenen Ländern.
(In Pfundgewicht.)

| Ernten. | Großbritannien und Irland. | Frankreich. | Australische Kolonien. | Kapland. | Ostindien. | Andere Länder. | Zusammen. |
|--------------|-------------------------------|-------------|---------------------------|------------|------------|----------------|-------------|
| 1843/44..... | 59,941,099 | — | 213,529 | 2,370,475 | — | 20,772 | 59,545,875 |
| 1844/45..... | 73,152,498 | — | 3,694,450 | 1,282,030 | — | 36,128 | 78,165,106 |
| 1845/46..... | 94,837,167 | — | 4,090,759 | 3,216,513 | — | 23,729 | 102,168,168 |
| 1846/47..... | 124,912,296 | — | 3,856,880 | 4,304,937 | — | 336,090 | 133,410,203 |
| 1847/48..... | 103,674,275 | — | 10,317,053 | 8,571,344 | — | 264,616 | 122,827,288 |
| 1848/49..... | 93,953,798 | — | 7,418,812 | 4,883,146 | — | 14,842 | 106,270,598 |
| 1849/50..... | 107,355,498 | — | 6,432,266 | 6,233,774 | — | 501,957 | 120,523,495 |
| 1850/51..... | 106,539,801 | — | 5,497,469 | 4,254,903 | — | 794,233 | 117,086,406 |
| 1851/52..... | 114,859,749 | — | 9,271,133 | 13,098,867 | — | 145,430 | 137,375,179 |
| 1852/53..... | 137,617,792 | — | 16,230,021 | 7,395,471 | — | 84,504 | 161,327,788 |
| 1853/54..... | 173,212,219 | 349,797 | 22,992,073 | 5,836,576 | — | 881,340 | 203,272,005 |
| 1854/55..... | 153,645,610 | 26,037,768 | 26,500,630 | 11,285,845 | — | 3,039,182 | 220,509,035 |
| 1855/56..... | 178,176,094 | 16,867,241 | 28,885,626 | 5,816,358 | — | 338,349 | 230,084,168 |
| 1856/57..... | 125,532,100 | 48,523,297 | 37,689,275 | 7,280,154 | — | 3,448,702 | 222,473,518 |
| 1857/58..... | 116,896,933 | 34,337,965 | 49,273,860 | 11,767,849 | — | 5,804,352 | 218,080,950 |
| 1858/59..... | 133,213,960 | 41,944,694 | 47,581,513 | 10,622,440 | — | 4,536,312 | 237,898,919 |
| 1859/60..... | 108,238,079 | 59,905,435 | 43,751,932 | 10,100,726 | — | 4,950,140 | 226,946,312 |
| 1860/61..... | 185,572,459 | 27,399,837 | 43,053,751 | 9,258,895 | — | 6,714,209 | 271,999,151 |
| 1861/62..... | 82,718,558 | 50,047,715 | 67,207,552 | 12,835,521 | — | 7,607,891 | 220,417,237 |
| 1862/63..... | 170,709,069 | 42,199,734 | 69,916,628 | 13,817,304 | 17,551,200 | 2,128,444 | 316,322,276 |
| 1863/64..... | 118,255,066 | 36,702,080 | 59,397,235 | 9,354,230 | 19,199,598 | 524,313 | 243,432,525 |
| 1864/65..... | 116,825,885 | 48,837,456 | 61,408,877 | 9,326,914 | 22,853,945 | 1,079,974 | 260,833,051 |
| 1865/66..... | 131,463,429 | 3,620,722 | 69,623,783 | 4,486,299 | 30,708,980 | 1,513,057 | 241,416,270 |
| 1866/67..... | 51,423,733 | 11,223,163 | 100,360,454 | 6,469,993 | 44,938,743 | 2,059,076 | 216,475,162 |
| 1867/68..... | 102,550,997 | 3,309,362 | 70,617,653 | 3,655,330 | 51,760,761 | 1,087,583 | 232,981,686 |
| 1868/69..... | 43,808,898 | 9,957,359 | 73,420,247 | 1,507,740 | 26,658,466 | 1,210,574 | 156,563,284 |
| 1869/70..... | 76,212,485 | 22,310,088 | 99,748,587 | 4,751,588 | 59,209,368 | 2,273,429 | 264,505,545 |
| 1870/71..... | 45,413,427 | 12,760,454 | 83,507,646 | 3,829,731 | 33,454,920 | 1,782,227 | 180,748,405 |
| 1871/72..... | 95,564,101 | 27,155,562 | 66,678,260 | 2,358,341 | 48,130,115 | 12,183,952 | 249,446,112 |
| 1872/73..... | 83,950,450 | 21,265,191 | 94,226,517 | 3,924,603 | 27,142,674 | 22,983,179 | 253,492,623 |

Portugal.

Handels- und Schifffahrtsbericht aus Porto für das Jahr 1874.¹⁾

Die exportirte Menge unseres hauptsächlichsten Ausfuhrartikels,
„Wein“, betrug im Ganzen 56,531 Pipen 9 Almuden 7½ Canaben

¹⁾ Wegen des Vorjahres s. Hand. Arch. 1874 I. S. 159.

= 30,201,366,30 Liter, wovon direkt nach Deutschland 1451 Pipen
7 Almuden 9 Canaben = 775,379,40 Liter befrachtet wurden; was
außerdem via fremder Häfen nach Deutschland exportirt wurde, ist schwer
anzugeben, doch mindestens wohl noch ein Drittel mehr als diese
Quantität.

Die letzte Weinernte wird, was Qualität anbelangt, sehr verschie-
denartig beurtheilt, doch im Allgemeinen und besonders aus Weinbergen,
in denen man die Vese nicht überreife, steht der Wein früheren guten

Jahrgängen nicht nach. Ueber das Auftreten der Reblaus (Phylloxera) sind die Berichte so widersprechend, daß der Markt fast die Ueberzeugung gewonnen hat, daß dieser Parasit die Douroebene gar nicht oder nur sehr gelinde belästigt.

Der Handel Portos und seines Distrikts im Allgemeinen befindet sich in einer gesunden Lage und gewinnt immer mehr an Ausdehnung. Deutsche Produkte und Manufakturen haben daran ihren gebührenden Theil und es wird im Jahre 1875 auch Deutscher, hauptsächlich Berliner Sprit importirt werden müssen.

Die Weinausfuhr nach ihren verschiedenen Richtungen giebt folgende Uebersicht näher an:

| Bestimmungsländer. | Liter. | Pipaß. | Almu- des. | Can- da. |
|-----------------------------------------------|---------------|--------|---------------|-------------|
| Australien | 4,056,62 | 7 | 12 | 5½ |
| Belgien | 2,163,48 | 4 | 1 | ½ |
| Brasilien | 8,370,941,90 | 15,668 | 18 | 5½ |
| Bremen und Hamburg | 775,379,40 | 1,451 | 7 | 9 |
| Buenos Aires und Montevideo | 80,318,32 | 150 | 7 | 2 |
| Canada | 365,722,26 | 684 | 11 | 10½ |
| Dänemark | 395,969,36 | 741 | 3 | 10 |
| Vereinigte Staaten von Nord- amerika | 135,187,10 | 253 | — | 11½ |
| Frankreich | 54,604,84 | 102 | 4 | 5 |
| Großbritannien | 19,100,859,74 | 35,753 | 6 | 11½ |
| Spanien | 611,62 | 1 | 3 | ½ |
| Niederlande | 164,268,20 | 307 | 10 | 1 |
| Portugiesische Häfen | 145,348,26 | 272 | 1 | 4½ |
| Rußland | 249,477,36 | 466 | 20 | 6 |
| Schweden und Norwegen | 304,162,76 | 569 | 7 | 1 |
| Neufundland | 52,295,10 | 97 | 18 | 7½ |
| Zusammen | 30,201,366,30 | 56,531 | 9 | 7½ |

Deutsche Schiffe verkehrten im abgelaufenen Jahre 33 im hiesigen Hafen, von denen 21 aus Deutschland kamen (15 aus Hamburg, 3 aus Bremen, 2 aus Brake, 1 aus Harburg) und 8 (hauptsächlich mit Wein, Korke und Mandeln) wieder dahin abgingen (7 nach Hamburg, 1 nach Westermünde). — Nichtdeutscher Schiffe kamen aus Deutschland 25 an, und zwar 24 aus Hamburg, 1 aus Altona; 18 derselben brachten Pipenröße, 5 Stückgüter, 2 verschiedene Waaren. Nichtdeutscher Schiffe gingen nach Deutschland aus 13, wovon 11 nach Hamburg, 1 nach Bremen, 1 nach Bremerhafen; 11 derselben hatten Wein und Korke geladen, 2 nach Hamburg bestimmte Stückgüter.

Rußland.

Uebersicht des Schiffsverkehrs in Kronstadt und St. Petersburg, sowie der Ausfuhr von St. Petersburg in 1874. ¹⁾

Im Hafen von Kronstadt haben im Jahre 1874 im Ganzen 124 Deutsche Schiffe verkehrt, von denen 4 auf 1875 überwinterten. An fremden Schiffen sind aus Deutschen Häfen hier eingelaufen 133, und zwar 66 Englische, 35 Schwedische, 10 Norwegische, 11 Dänische, 8 Russische, 1 Belgische, 1 Französisches, 1 Nordamerikanisches; die meisten dieser

Schiffe (124) kamen lebig oder in Ballast, nur 9 mit Ladung. Nach Deutschen Häfen sind ausgelaufen 171 fremde Schiffe, und zwar 95 Englische, 46 Schwedische, 8 Norwegische, 13 Dänische, 7 Russische, 2 Belgische; 134 dieser Schiffe hatten ausschließlich Roggen geladen, 1 Roggen und Weizen, 10 Roggen und Hafer, 3 Roggen und Splittholz, 15 ausschließlich Hafer, 1 Hafer und Weizen, 1 Hafer und Gerste, 5 Bretter, 1 Ballast.

Die Gesamtzahl der in Kronstadt und St. Petersburg in 1874 angekommenen Schiffe, einschließlich der von 1873 überwinterten, war 2899 ¹⁾, und zwar:

| | |
|---------------------------|-------|
| angekommen: | |
| Segelschiffe | 1773, |
| Dampfschiffe | 1084, |
| überwintert von 1873: | |
| Segelschiffe | 13, |
| Dampfschiffe | 1, |
| Rüstenfahrer ins Ausland: | |
| Segelschiffe | 27, |
| Dampfschiffe | 1, |
| in Allem | 2899. |

| | |
|----------------------|----------------------------|
| Davon waren: | |
| 945 Englische, | darunter 510 Dampfschiffe, |
| 517 Deutsche, | 204 „ |
| 350 Niederländische, | 16 „ |
| 295 Schwedische, | 230 „ |
| 260 Dänische, | 37 „ |
| 249 Norwegische, | 24 „ |
| 184 Russische, | 36 „ |
| 55 Französische, | 17 „ |
| 13 Belgische, | 12 „ |
| 19 Amerikanische, | |
| 10 Italienische, | |
| 2 Oesterreichische, | |
| 2899 Schiffe. | |

Von diesen 2899 Schiffen waren:

| | |
|-----------------------------------------------------|-----|
| überwinternde von 1874 auf 1875 | 11, |
| Russische, als Rüstenfahrer versetzte Schiffe | 61, |
| als Flußdampfer hier geblieben | 4, |
| | 76. |

Gesegelt sind 2823 Schiffe, und zwar nach: Großbritannien und Irland 1053, den Niederlanden 291, Belgien 45, Deutschland 554, Dänemark 93, Schweden 418, Norwegen 143, Frankreich (60) und Algier (2) 62, Portugal 1, Spanien 1, Italien 3, Japan 1, Kap Creten (Britisch-Nordamerika) 1, den Vereinigten Staaten von Nordamerika 9, dem Amur 10, Kola (Gouv. Archangel) 1, Helsingör und Kopenhagen für Ordre 40, ausländische Schiffe nach Russisch-Baltischen Häfen 97.

Die Schifffahrt währte im Jahre 1874 vom 12. April bis zum 23. November.

Vom Jahre 1874 auf das Jahr 1875 überwinterten in St. Petersburg 2 Russische Schiffe, in Kronstadt 6 Russische Schiffe, 2 Deutsche Schiffe, 1 Englisches Schiff; aus See kehrten nach Kronstadt zurück 2 Deutsche Schiffe. Außerdem überwinterten in St. Petersburg 3 Rüstenfahrer, in Kronstadt 1 Rüstenfahrer.

¹⁾ Wegen der Vorjahre vergl. Hand. Arch. 1874 I. S. 144 und 1873 I. S. 529.

¹⁾ Außerdem 775 Rüstenfahrer, worunter 282 Dampfer.

Die spezielle Uebersicht der Ausfuhr nach Deutschen Häfen weist außerdem nach:

| | | |
|---------------------|-------|------|
| Erbsen | 3,949 | Pud, |
| Anis | 4,599 | „ |
| Pumpen | 143 | „ |
| Seife | 22 | „ |
| Stearinlichte | 17 | „ |
| Hanföf. | 2,280 | „ |

| | | |
|---------------------|-------|------|
| Anisöl..... | 18 | Pub, |
| Veinöl..... | 104 | , |
| Äther..... | 6,945 | , |
| Schmalz..... | 630 | , |
| Cyclopobium..... | 1,667 | , |
| Canthariden..... | 105 | , |
| Insektenpulver..... | 73 | , |
| Quittenteer..... | 36 | , |
| Chemikalien..... | 70 | , |

| | |
|-------------------------|-------------|
| gefalzene Blafen..... | 220 Pub, |
| „ Zungen | 64 „ |
| Hornspitzen | 240 „ |
| Gufe und Hörner | 300 „ |
| Droguerien | 110 „ |
| Albumin | 110 „ |
| Ramillen | 27 „ |
| Kanariensamen..... | 160 „ |
| Helbsamen | 259 „ |
| Bälappfamen | 37 „ |
| Kupfer | 2,075 „ |
| Metallfräße | 820 „ |
| Goldfräße | 120 „ |
| Eisenblech | 13,576 „ |
| Mineralerg | 330 „ |
| Wasserglas | 540 „ |
| Hasenfelle | 38 „ |
| Stegenfelle | 95 „ |
| Hirfe | 2,579 „ |
| Roßh | 415 „ |
| Seegalgarn | 3 „ |
| Dängsalz | 15,670 „ |
| getrocknetes Blut | 19,350 „ |
| Vindenbaß | 80 „ |
| Hilz | 120 „ |
| Leber | 324 „ |
| Ameisener | 707 „ |
| Blechflaschen | 21 „ |
| Feberposen | 60 „ |
| Gerste | 772 Twt., |
| leere Säcke | 146 Städ, |
| „ Röhren | 145 „ |
| „ Petroleumfässer | 2,439 „ |
| Riders | 400 „ |
| Rleie | 1,492 Ruhl, |
| Gummischuhe | 172 Rohl, |
| Braunwein | 4 „ |
| Bücher | 38 „ |
| hölzerne Schalen | 238 „ |
| Themaschinen | 3 Risten, |
| Papphos | 8 „ |

C a b e d.

| | |
|------------------------|----------|
| Werg | 405 Pub, |
| Erbsen | 206 „ |
| Anis | 1,371 „ |
| Seife | 2,275 „ |
| Stearinlichte | 396 „ |
| Hanßöl | 1,915 „ |
| Anisöl | 4 „ |
| Lycopodium | 781 „ |
| Canthariden | 207 „ |
| Insektenpulver | 25 „ |
| Quittenkerne | 6 „ |
| Ameisener | 13 „ |
| Schmalz | 1,153 „ |
| gefalzene Blafen | 100 „ |
| „ Zungen | 6 „ |
| Krebstreine | 46 „ |
| Applique-Abfall | 60 „ |
| „ Knöpfe | 11 „ |

| | |
|-------------------------|-------------|
| Bärchenschwamme | 31 Pub, |
| Hopfen | 430 „ |
| Eichorienwurzel | 20 „ |
| Vindenbaß | 210 „ |
| Senfmehl | 60 „ |
| Goldfräße | 2,295 „ |
| getrocknetes Blut | 5,570 „ |
| Leber | 157 „ |
| Feberposen | 1,146 „ |
| Stegenfelle | 1,027 „ |
| Hasenfelle | 35 „ |
| Glennhäute | 81 „ |
| Stegenhaare | 210 „ |
| Ruhshaare | 1,280 „ |
| Pech | 32 „ |
| Neunangen | 90 „ |
| Platina | 34 „ |
| Kaufmannsgut | 1,571 „ |
| Gerste | 4,526 Twt., |
| hölzerne Schalen | 30 Rohl, |
| Gummischuhe | 250 „ |
| Papphos | 28 Risten, |
| birbene Bretter | 2,102 Städ, |
| Preßentuch | 262 „ |
| leere Röhren | 464 „ |

B r e m e n.

| | |
|--------------------|----------|
| leere Röhren | 44 Städ, |
| Riders | 300 „ |

S t r a l s u n d.

| | |
|--------------|------------|
| Gerste | 1,398 Twt. |
|--------------|------------|

D a n z i g.

| | |
|-------------|---------|
| Werg | 52 Pub, |
| Thran | 490 „ |
| Anis | 50 „ |

Nach dem Amur gingen 10 Schiffe mit Russischen Produkten, nach Kola 1 Schiff mit eben solchen, nach verschiedenen Häfen 107 Schiffe verschiedener Flaggen in Ballast.

Mittheilungen.

Berlin, im Februar. Im Jahre 1874 verkehrte in den nachgenannten Britischen Häfen die beibemerkte Zahl Deutscher Schiffe:

Rochester 25, wovon 9 Cement in Ladung nahmen, 16 in Ballast ausgingen.

Montrose 12, wovon 1 Seringe in Ladung nahm, 11 in Ballast ausgingen.

Harwich 23, wovon am Jahreschlusse 3 noch anwesend waren.

Dundee 82, wovon am Jahreschlusse 1 noch anwesend war. Sie brachten größtentheils Flach und Hölzer aus Deutschen und Russischen Ostseehäfen; 50 derselben segelten mit Steinkohlen wieder aus, 3 mit Steinkohlen und Sackleinwand, 1 mit Stodfisch, 1 mit Städtgütern, 27 in Ballast.

Sandwich 1, in Ballast ausgegangen.

York 11, wovon 4 wegen Reparatur kamen, 9 in Ballast ausgingen.

Perth 2, wovon 1 leer, 1 in Ballast ausging.

Ramsgate 14, wovon am Jahreschlusse 3 noch anwesend waren.

Scilly 5, wovon 2 nach Liverpool, 1 nach London, 1 nach Greenock, 1 nach Hamburg bestimmt.

Shields 52, wovon 5 noch im Dezember 1873 angekommen; 13 brachten Holz aus Danzig, Memel, Riga, Kopenhagen und Schweden, 2 Salz aus Liverpool und Hull, 1 Pitprops aus Brake, 36 kamen in Ballast; 43 gingen mit Steinkohlen, 1 mit Preßkohlen, 1 mit Holz, 7 mit verschiedenen Waaren aus.

Wid 5, wovon 4 mit Scheitholz (3 von Memel, 1 von Königsberg), 1 in Ballast (von Aberdeen) kam, — 2 mit Hering nach Danzig, 3 in Ballast (2 nach Leith, 1 nach Methil) ausgingen.

Sunderland 347, wovon 103 mit Holz, 17 mit Pitprops, 9 mit Silberfisch, 8 mit Schafen, 7 mit Theer, 5 mit Getreide, 3 mit Kartoffeln, 3 mit Kreide, 2 mit Glas, 1 mit Salz, 1 mit Stüdgütern, 188 in Ballast kamen, — 334 mit Steinkohlen, 5 mit Steingezeug, 1 mit Eisen und Holz, 1 mit Steinkohlen und Kote; 2 in Ballast ausgingen, 2 Sunderland als Nothhafen anliefen, 1 daselbst verkauft wurde und 1 noch eben da auflag. Unter den eingekommenen Schiffen befand sich 1 Dampfer, hier gelautet, und 2 Segelschiffe, gleichfalls hier angekauft. Von den ausgelaufenen Schiffen gingen 3 nach Livorno, 1 nach Porto, 1 nach New-York, 2 nach Rangun, 1 nach Singapore, die übrigen nach verschiedenen Ost- und Nordseehäfen. (Im Jahre 1873 verkehrten hier 331 Deutsche Schiffe, von denen 106 Holz, 10 Getreide, 8 Silberfisch, 6 Mehl, 3 Kartoffeln, 2 Glas, 2 Theer brachten, 192 in Ballast ankamen, und weitere 2 hier gebaute Dampfer waren, während 317 mit Steinkohlen ausgingen, 8 mit Steingezeug, 4 mit Eisen und Kote, 2 in Ballast. Von den ausgelaufenen Schiffen gingen 1 nach Cadix, 1 nach Palermo, 2 nach Santiago de Cuba, 2 nach Java, die übrigen nach verschiedenen Ost- und Nordseehäfen.)

Waterford 5, wovon 2 mit Bauholz aus Memel, 1 mit Bauholz aus Dohy, 1 mit Weizen aus Montreal, 1 mit leeren Fässern als Ballast aus Amsterdam kamen. Letzteres brachte diesen Ballast nach New-York, während von den übrigen 4 je 1 nach Cardiff, Hartlepool, der Ostsee und Amerika in Ballast segelte.

Lerwick (Shetland-Insel Mainland) 4, wovon 2 aus Emben auf dem Fischfange, 1 aus Liverpool in Havarei, 1 ein Schleppkreuzer.

Aberdeen, 11. Januar. Hinsichtlich der Verbesserung unseres Hafens¹⁾ ist mitzutheilen, daß, nachdem der Bau des südlichen Breakwaters im vergangenen Jahre beendet worden ist, man gegen Ende des Jahres mit der Verlängerung der Nord-Pier begonnen hat, welche Arbeit im Frühjahr bei Eintritt günstigerer Witterung wieder aufgenommen werden wird. Das mit so großem Kostenaufwand von Cement erbaute Süd-Breakwater hat den letzten ungewöhnlich schweren Herbststürmen erfolgreich getrotzt, und es ist damit ein neuer Beweis für die Zweckmäßigkeit jenes Materials für Seebauten geliefert. Unsere Hafenkommission schreitet fleißig mit Verbesserungen aller Art vor, um den Ruf Aberdeens als einen der besten Häfen an der Ostküste Großbritanniens zu bewahren. Der Handel mit Deutschland hat im verflossenen Jahre in erfreulicher Weise zugenommen, namentlich hat die Ausfuhr von Heringen von Aberdeen nach Deutschen Nord- und Ostseehäfen große Dimensionen angenommen. Der Versuch einer direkten Dampferverbindung mit Hamburg ist leider in Folge unzulänglichen Handels zwischen beiden Plätzen gescheitert. Im Uebrigen haben die Deutschen Schiffe ihren gewohnten Antheil an dem Verkehr dieses Hafens genommen, und es ist zu erwarten, daß dies auch in Zukunft, bei der stetig fortschreitenden Entwicklung der Deutschen Handelsmarine, der Fall sein wird.

Im Jahre 1874 sind im hiesigen Hafen 34 Deutsche Schiffe angekommen und von diesen 31 wieder ausgegangen. 19 derselben brachten Knochen, 4 Getreide, 3 Glas, je 1 Hanf, Gras und Blei, Fisch, Holz,

Guano; 2 kamen in Ballast ein und 1 in Folge Havarei. 1 ging mit Hering nach Königsberg, 1 mit seiner Ladung Blei nach Newcastle, 1 lief leer und 27 in Ballast aus, das havarirte mit seiner Kohlenladung. — Von nichtdeutschen Schiffen sind aus Deutschen Häfen 49 angekommen und 46 nach solchen abgegangen, 39 der letzteren mit Hering.

Newport (Monmouthshire), 20. Januar. Der Handel war im vergangenen Jahre lebhaft und die Zahl der im hiesigen Hafen verkehrenden Deutschen Schiffe größer als in 1873. Es liefen 55 solcher ein und gingen ebenso viel aus; 3 waren am Jahreschlusse noch hier anwesend. 30 der eingelaufenen Schiffe kamen in Ballast, 19 mit Eisenbahnschwellen, aus Danzig (9), Stettin (2) und Riga (8), 2 mit Bauholz aus Memel, 1 mit Holz aus St. Kajaire, 1 mit Dielen aus Archangel, 1 mit Hafer ebendaher, 1 mit Eisenerz aus Santander. Fast alle ausgelegelten Schiffe (49) hatten Steinkohlen geladen, 3 Eisenbahnschienen, 1 Brüdenteile, 1 ging mit seiner Haferladung nach Cardiff, 1 in Ballast aus.

Im Dezember war der Kohlenhandel in Folge eines vorausgesehenen Streikes der Grubenarbeiter des hiesigen Bezirks sehr belebt. Die Grubeneigner hatten nämlich eine Herabsetzung der Arbeitslöhne vom Beginn des neuen Jahres ab beschlossen, und mit ihr trat die Arbeitseinstellung ein. Manche Arbeiter haben zwar die Arbeit wieder aufgenommen, die Mehrzahl aber ist nicht zurückgekehrt, und daher muß einige Zeit vergehen, ehe eine Besserung der Lage eintreten kann.

Der Eisenhandel ist ohne alle Regsamkeit, und in Folge der gedrückten Lage des Artikels in England sind einige Hohöfen ausgeblasen worden.

Das neue schwimmende Dock, welches seit 4 Jahren im Bau ist, wird in einigen Monaten eröffnet. Diese Erleichterung des Verkehrs wird wesentlich zu dessen Entwicklung beitragen, sobald die obengedachten Ursachen der Depression entfernt sind, da die für die Verbindung mit der Eisenbahn zum Transport von Mineralien und anderer Ein- und Ausfuhrwaaren getroffenen Einrichtungen der Art sind, daß sie den Bedürfnissen dieses Bezirks entsprechen.

St. Helena, 2. Januar. Im Jahre 1874 haben 23 Deutsche Schiffe den hiesigen Hafen berührt, von denen 9 Reisladungen aus Ostindien hatten, 4 Zuder aus dem Niederländischen Ostindien und Mauritius, 3 Wolle aus dem Kaplande, 1 Gewürze aus Bamba, 1 Kauris aus Zanzibar, 5 verschiedene Waaren aus Singapore, Zanzibar und Mozambique als Ladung führten. — In dem genannten Jahre verkehrten überhaupt 683 Schiffe von zusammen 467,269 Tonnen mit der Insel, und zwar 608 Handelssegelschiffe — 379 Britische, 63 Französische, 47 Niederländische, 23 Deutsche, 22 Amerikanische, 2 Oesterreichische, 3 Russische, 11 Schwedische, 12 Norwegische, 2 Dänische, 11 Spanische, 32 Italienische, 1 Portugiesische — 36 Britische Handelsdampfschiffe, 18 Amerikanische Wallfischfänger (Segler), 13 Britische, 3 Französische und 1 Oesterreichischer Kriegsdampfer, 2 Französische Kriegsegelschiffe, 2 gemietete Britische Kriegs-Transportdampfer. — Im Jahre 1873 berührten 718 Schiffe den Hafen, und zwar 625 Handelssegelschiffe, 37 Wallfischfänger, 40 Handelsdampfschiffe, 16 Kriegsschiffe. Im Jahre 1874 war demnach die Schiffsfrequenz um 35 geringer, die Zahl der Handelssegelschiffe um 36 kleiner, die der Handelsdampfschiffe um 4 kleiner, die Zahl der Kriegsschiffe um 3 größer, die der gemieteten Kriegs-Transportdampfer um 2 größer.

Great Yarmouth, 5. Januar. Im vorigen Jahre langten im hiesigen Hafen 31 Deutsche Schiffe von zusammen 2102 Lasten an, von denen 30 wieder ausgelegelten. 9 derselben brachten Holz, 6 Hafer, 4 Delfischen, 3 Hanf, 3 Bohnen, 2 Gerste, je 1 Mais, Stärke und Dielen, 1 kam in Ballast. 10 gingen mit Cement aus, 20 in Ballast.

¹⁾ Vergl. Hand. Arch. 1874 II. S. 80.

Berwick, 12. Januar. Im Jahre 1874 haben 6 Deutsche Schiffe im hiesigen Hafen verkehrt. 4 derselben brachten Knochen, 1 Bauholz, 1 kam in Ballast ein, 4 gingen in Ballast wieder aus, 1 mit Fracht. Der Verkehr mit Deutschland wurde unterhalten durch daher gelommene 21 Segelschiffe (17 Britische, 2 Deutsche, 1 Dänisches) und 1 Englisches Dampfer, von denen 17 mit Ladung kamen, 4 (darunter 3 Segelschiffe) in Ballast, dann durch 7 nach Deutschland ausgegangene Segelschiffe. Die Gesammtheit der hiesigen Schifffahrtbewegung in den Jahren 1871, 1872 und 1873 wies nach: Ankunft im Jahre 1871 480 Schiffe von 35,481 Tonnen (beladen 368 von 32,388 T., in Ballast 112 von 3093 T.), im Jahre 1872 427 Schiffe von 37,838 Tonnen (beladen 339 von 35,454 T., in Ballast 88 von 2384 T.), im Jahre 1873 422 Schiffe von 35,049 Tonnen (beladen 355 von 33,077 T., in Ballast 67 von 1972 T.); Abgang im Jahre 1871 484 Schiffe von 36,089 Tonnen (beladen 229 von 11,706 T., in Ballast 255 von 24,383 T.), im Jahre 1872 429 Schiffe von 38,126 Tonnen (beladen 232 von 15,493 T., in Ballast 197 von 22,633 T.), im Jahre 1873 424 Schiffe von 35,252 Tonnen (beladen 198 von 10,302 T., in Ballast 225 von 24,950 T.).

Padstow, 9. Januar. Im verwichenen Jahre berührte 1 Deutsches Schiff von 345 Lasten den hiesigen Hafen, welches mit Zucker von Java kam und nach Greenod segelte.

Poole, 2. Januar. Im vergangenen Jahre sind im hiesigen Hafen 10 Deutsche Schiffe von zusammen 2053 Tonnen ein- und ausgelaufen. 4 derselben brachten Bauholz aus Danzig, 1 Bauholz und Splittholz ebendaher, 2 Dielen aus Memel, 1 Hafer aus Stockholm, 2 kamen in Ballast aus Gargham und Eberbourg. 2 jener Schiffe gingen mit Hon nach Garg und Kopenhagen. 2 mit Röhren nach Stettin und Rotterdam, 6 in Ballast nach Newcastle (2), Sunderland, Helsingör (2), und Archangel.

Middelburg, 2. Januar. Im Hafen von Middelburg und Vlissingen sind im Jahre 1874 7 Deutsche Schiffe von zusammen 1571,86 Lasten angekommen und 8 solche abgegangen. 4 jener Schiffe brachten Holz aus Riga, 1 Steinkohlen aus Burt Island, 1 Eisenerz aus Barrow, 1 Petroleum aus Philadelphia; das letzterwähnte ging mit seiner Ladung nach Danzig, 1 mit Schienen nach Pilsau, 6 gingen in Ballast aus.

Rotterdam, Januar. Im vorigen Jahre verkehrten im hiesigen Hafen 312 Deutsche Schiffe.

Sorsens, Januar. Im vergangenen Jahre sind 6 Deutsche Schiffe hier angekommen und von diesen 5 wieder ausgegangen, 1 in Winterlager. 3 jener Schiffe brachten Oelluchsen aus Stettin und Hamburg, 2 Holz aus Danzig und Helsingfors, 1 Torf aus Gjenner; die abgegangenen 5 gingen in Ballast, und zwar 2 nach Memel, je 1 nach Penau, Gjenner und Jagö.

Mosk, 2. Januar. Im verwichenen Jahre sind in Mosk und Soen aus Deutschland eingeführt worden:

| | |
|----------------|----------------|
| Roggen..... | 79,646 Tonnen, |
| Weizen..... | 1,621 „ |
| Erbsen..... | 1,850 „ |
| Tabak..... | 18,366 Pfund, |
| Petroleum..... | 399 Fässer, |

und nach Deutschland ausgeführt:

| | |
|------------|---------------------|
| Holz..... | 892½ Kommerzlasten, |
| Hafer..... | 420 Tonnen. |

Es liefen 38 Deutsche Schiffe von zusammen 79,879 Centner ein und aus. 18 derselben brachten Roggen, 1 Kartoffeln, 1 Petroleum,

18 kamen in Ballast; 28 gingen mit Holz aus, 2 mit Mehl, 1 mit Kartoffeln, 1 mit Petroleum, 6 in Ballast.

Toulon, 2. Januar. Es verkehrte hier im verwichenen Jahre nur ein Deutsches Schiff, welches aus Danzig mit Holz für die Marine kam und in Ballast nach Tornewieja wieder ausging.

Nizza, 2. Januar. Handel und Industrie liegen auch in hiesiger Gegend darnieder, und das Vertrauen will noch immer nicht zurückkehren. Die Lage des hiesigen Platzes ist namentlich durch die Spekulation im Häuserbau eine ungünstige geworden; es wurden in der letzten Zeit jährlich etwa 60 bis 100 neue Gebäude aufgeführt, was den Bedarf entschieden übersteigt.

Berwerbstätigkeit und Verkehr des Platzes und der Umgegend erstrecken sich hauptsächlich auf die Produktion von Olivenöl, Parfümerie-Fabrikation, Einmachen hiesiger Früchte und Ausfuhr von Orangen, Koritrinde und Wein. In der Parfümerie-Fabrikation ist die Konkurrenz in den letzten Jahren so bedeutend geworden, daß der Absatz nicht mehr der Produktion entsprechen will. In Gasse existieren augenblicklich nicht weniger als 52 dergleichen Fabriken.

Nicht viel besser steht es mit dem Delgeschäft, obgleich die diesjährige Olivenernte nicht so günstig ausfallen wird, wie man anfangs annehmen berechtigt war. Der ganze vorige Sommer gab den besten Hoffnungen Raum, denn die Oliven standen in größter Ueppigkeit und die Frucht war sehr gesund. Allein die im Monat November stattgehabten Stürme, einmal von Hagel begleitet, haben der Olive viel Schaden zugefügt, und die Frucht hat dabei mehr gelitten, als man anfangs glaubte. Die meisten Oliven sind beschädigt und fallen von selbst ab, weshalb auch das Del, welches man gegenwärtig fabriziert, sehr gering ansfällt und sich nur zu dem niedrigen Preise von 8 Franken bis 8 Fr. 25 Cts. pro Rubbo (= 8 Kilo 50 Gramm) verkauft. Geseht ist diese neue Waare nicht sehr, zumal die Magazine noch voll von alten Oelen liegen, welche bis zur Fabrikation der neuen Oele „surfines“, die erst Ende Februar und Anfang März stattfinden, noch zu den Preisen der vergangenen Jahre verkauft werden. Alte feine Oele verkaufen sich noch zu 215 bis 220 Franken pro 100 Kilo, Nr. II. zu 180—185 Franken pro 100 Kilo. Die Preise der guten neuen Oele werden sich dagegen bedeutend billiger stellen. Man offeriert dieselben jetzt schon:

fine extra..... zu 200—205 Franken,
„ courante..... „ 170—175 „

Die Qualität „surfino extra“ wird nicht vor Mitte April oder Anfang Mai fabriziert; dieselbe ist von einer mehr weißen Farbe und hat ihr Absatzgebiet fast ausschließlich in Rußland, Holland und Belgien, während die geringere Qualität von strohgelber Farbe vorzüglich von Frankreich und Deutschland gekauft wird. Man verkauft auch eine noch geringere Qualität unter der Marke „huile primeur“, welche gegenwärtig zu 150—155 Franken pro 100 Kilo angeboten wird und seine Abnehmer vorzugsweise in Norddeutschland findet. Einen großen Theil ihres Bedarfs decken die hiesigen Händler in Bari in der Italienischen Landschaft Apulien. Das daher kommende Del dient speziell zur Garbinen-Fabrikation und wird direkt von Bari nach dem Norden Frankreichs (der Bretagne und Normandie) verladen, während die hiesigen besseren Qualitäten besonders als Speiseöle verwendet werden.

Das Delgeschäft steht also derart, daß das Angebot zu bedeutend herabgesetzten Preisen in einigen Monaten enorm sein wird, wogegen die Ausfuhr der einzelnen Häuser sich im Jahre 1874 bedeutend verringert hat. Um die Verluste, welche der große Bestand alten Oeles ergeben wird, einigermaßen abzuschwächen, wird man sich des Mittels bedienen müssen, dieses alte Del durch neues etwas aufzufrischen, und es so als Waare neuer Ernte mit zu exportieren.

Die hiesigen Bank- und Wechselgeschäfte, von denen nur wenige bedeutend und in Deutschland bekannt sind, haben durch den Bankrott der Firma Avigdor l'aîné & fils, welche als ältestes Haus am hiesigen Plage in jeder Beziehung den ersten Rang einnahm, noch bedeutend an Vertrauen verloren. Es waren bei dem genannten Hause jährlich 10 bis 15 Millionen Franken Akkreditive zahlbar.

Es sind im vorigen Jahre im hiesigen Hafen 2 Deutsche Schiffe ein- und ausgelaufen. Das eine brachte Stodfish aus Tromsø, das andere Holz aus Wiborg; sie gingen in Ballast aus, das erstere nach Marseille, das letztere nach Torreveja.

Konstantinopel, Januar. Während des Jahres 1874 sind im hiesigen Hafen 43 Deutsche Schiffe von zusammen 18,408,62 Registertonnen ein- und ausgegangen, darunter 3 Dampfer von zusammen 2596,62 Registertonnen.

Ologan, 12. Februar. Der Handel in Waaren und Landesprodukten bewegte sich im Monat Januar anhaltend in den engsten Grenzen, und es sind hiernach keine günstigen Erfolge für die jetzt noch in Thätigkeit befindlichen Oel-, Stärke- und Zuckerfabriken in Aussicht zu stellen.

Die Luchfabrikation leidet ebenfalls unter der seit längerer Zeit schon gebrachten Geschäftslage; größere Aufträge fehlen, und die Fabrikation wird deshalb nur schwach betrieben und namentlich auf solche Luche beschränkt, die für den Deutschen Markt geeignet sind.

Im Mehl- und Getreidehandel blieb die Haltung fortbauern matt, und zwar besonders was Weizenmehl und Gerste angeht, die auch zu ermäßigten Preisen keine Abnehmer finden konnten.

Vom Lande sind nur geringe Zufuhren nach der Stadt gebracht worden, und man bezahlte zuletzt

| | | |
|-------------------|----------|----------------------|
| für Weizen..... | 17,80 | Mk. pr. 100 Kilogr., |
| „ Roggen..... | 15,40—60 | „ „ „ „ |
| „ Gerste | 15,40—60 | „ „ „ „ |
| „ Hafer | 18,50 | „ „ „ „ |
| „ Kartoffeln..... | 4 | „ „ „ „ |

Halle a. S., 10. Februar. Die Geschäftslosigkeit hat während des verfloffenen Monats in verstärktem Maße angedauert, und es ist kein Handelszweig namhaft zu machen, der sich nicht von ihr ergriffen gezeigt hätte.

Die Umsätze im Kolonialwaarengeschäft waren wesentlich geringer als im vorvergangenen Monate. Sie wurden nur durch den laufenden Verbrauch bestimmt, und dieser hat sichtlich nachgelassen, was hauptsächlich auf die zunehmende Arbeitslosigkeit zurückzuführen ist. Die Preise waren dabei schwankend; nur die der Beringe, und zwar solcher von geringer Qualität, versielen einem entschiedenen und rapiden Rückgang, der noch nicht am Ziele angelangt zu sein scheint. Die letzte Notirung für Matjeswaare betrug 28,50 bis 28 Mk. pr. Tonne.

Im Rübenrohzucker-Handel machte sich zwar zu Anfang des Monats eine fester Stimmung geltend, die eine Preisbesserung von ca. 1 Mk. für 100 Ro. zur Folge hatte, dieselbe hielt indes nur kurze Zeit an, da die Raffinerien ihre fertige Waare nicht mit einem verhältnismäßigen Preisaufschlage zu verwerthen vermochten. Die Produzenten

des Rohzuckers mußten sich deshalb, obgleich das Angebot später nur schwach hervortrat, in ca. $\frac{1}{2}$ Mk. wohlfeilere Preise fügen.

Die meisten Rohzuckerfabriken unserer Gegend sind, auf bessere Preise hoffend, mit ihren Vorräthen zu Lager gegangen, und es sollen nach vorläufiger Zusammenstellung in den Provinzen Sachsen, Hannover und in den angrenzenden Herzogthümern ca. 920,000 Etr. in erster Hand vorrätig sein. Es würde dies, wenn angenommen wird, daß nach dem Beispiel der früheren Jahre in den Monaten Februar und März noch ca. 400,000 Etr. in die zweite Hand übergehen, ein Defizit von circa 300,000 Etr. gegen die Vorjahre ergeben. Dessenungeachtet ist die Lage des Zuckergeschäfts eine sehr gebrückte, da einerseits Frankreich und Oesterreich ihren Zucker nach dem Süden und in die Rheingegend einführen, andererseits aber, und dies dürfte vorzugsweise ins Gewicht fallen, der inländische Verbrauch sichtlich geringer geworden ist.

Der Handel mit raffinirter Waare verlief genau ebenso, wie der mit Rohzucker, d. h. es trat zu Anfang des Monats eine Preisbesserung ein, um nach kurzer Zeit dem Gegentheil Platz zu machen.

Die letzten Preisnotirungen für Rohzucker waren je nach Farbe und Korn für Waare von 93—98 pEt. Polarisation 64—81 Mk., für Nachprodukte, mit 94—88 pEt. polarisirend, 61—52 Mk., für Melasse 8,50 bis 8,40 Mk. pr. 100 Ro. Raffinade Nr. 2 war mit 89 Mk., Melis Nr. 1 mit 88 Mk., Nr. 2 mit 86,50 bis 84,50 Mk., gemahlener Melis Nr. 1 mit 82 bis 80,50 Mk., Nr. 2 mit 76 bis 74 Mk., Farin je nach Farbe mit 73 bis 66 Mk. pr. 100 Ro. bei Posten aus erster Hand notirt.

Die in unserem letzten Berichte ausgesprochene Hoffnung auf eine Besserung der Braunkohlenpreise hat sich nicht verwirklicht. Die Lage dieses Industriezweiges ist eine äußerst gebrückte geblieben und diejenigen Eheerzweiger, welche ihr Fabrikat nicht selbst verarbeiten, sondern auf den Verkauf desselben an die Raffinadeure angewiesen sind, blicken für jetzt in eine ziemlich hoffnungslose Zukunft.

Das Getreidegeschäft war so schwach, daß die Preise, ungeachtet äußerst dürftiger Zufuhren, noch weiter zurückgingen. Bezahlt wurden zuletzt

| | |
|--------------------------|--------------|
| für 1000 Ro. Weizen..... | 180—195 Mk., |
| „ „ „ Roggen | 174—180 „ |
| „ „ „ Gerste | 180—189 „ |
| „ „ „ Hafer | 192—207 „ |

Die Mühlenbesitzer, welche bisher mit großem Nutzen arbeiteten, beginnen jetzt auch über den geringen Mehlabsatz zu klagen.

Der Handel mit Landesprodukten war ebenfalls bei weichen Preisen der meisten Artikel ein beschränkter, und nur Rummel, für den sich fortbauerner Bedarf zeigte, stieg in Folge der hohen Preise in Holland auf 40—42 Mk. für 50 Ro.

Verichtigung: In Beilage zu Nr. 37 des Jahrganges 1874 (Zolltarif für die Philippinischen Inseln), Seite 2, Z. 20—25 v. o. ist in Spalte 3 (Verzollungs-Maassstab) betreffs der Positionen 39 bis mit 43 (Eisen) zu lesen: 100 Kilogramm.

Erhalten ihren Preis.
Nachtrag: und Aufzeichnungen
an die Redaction müss. man
sicherst über auf dem Wege
des Buchhandels an die Red-
action gelangen. Ein-
zelne Nummern werden mit
30 gr. p. Bg. berechnet. Der
Jahrgang besteht aus 2 Bän-
den. Der Preis für jeden
Band oder halben Jahrgang
m. l. Porto beträgt 2 Thlr.
Dr. Curt.

Preussisches

Handelsarchiv.

Wochenschrift

für Handel, Gewerbe und Verkehrs-Anstalten.

Mit Genehmigung des Königl. Ministeriums für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten
nach amtlichen Quellen herausgegeben.

Alle Post-Anstalten, sowie
Haupt-Postämter, nehmen
Bestellungen darauf an, für
Frankreich, Spanien u. Portu-
gal Mr. Collin in Paris, rue
Lavoir 36; für Großbritan-
nien u. Irland Mr. Gossie
in London, 3 St. Ann's Lane,
für Italien u. Schweiz Post-
Anstalten, für Griechenland u.
Egypten bei R. R. Ockert,
Postamt zu Leipzig; für die
Länder d. R. R. Ockert, Post-
amt zu Kopenhagen.

Nr 10. Berlin. Verlag der Königl. Geheimen Ober-Buchdruckerei (R. v. Decker).

5. März 1875.

Inhalt: Gesetzgebung: **Deutsches Reich:** Allerhöchster Er-
lass, betreffend die einheitliche Benennung der Reichsgoldmünzen. 228.
— **Oesterreich-Ungarn:** Nichtannahme der Kronenthaler und
der Konventionsmünze. Speziethaler Deutschen Gepräges bei Zoll-
zahlungen. 228. — **Belgien:** Gesetz und Königl. Beschluß, betreffend
das Verbot der Ein- und Durchfuhr von Kartoffeln verdächtigter Her-
kunft. 228.

Statistik: **Deutsches Reich:** Vergleichende Uebersicht der
Menge und des geschätzten Werthes der Waaren-Ein- und Ausfuhr
für das Jahr 1873 (Schluß). 227. — Nachweisung der Einnahmen
an Zöllen und gemeinschaftlichen Steuern im Deutschen Reich für die
Zeit vom 1. Januar bis zum Schluß des Monats Januar 1875. 224.
— **Oesterreich-Ungarn:** Handel und Schifffahrt von Triest in
den Jahren 1872 und 1873. 224. — **England:** Waaren-Ausfuhr

von Kossow am Don nach dem Auslande während der Schifffahrt des
Jahres 1874. 242. — **Spanien:** Handels- und Schifffahrtsbericht
aus Larragona für das Jahr 1874. 242. — **Schweden und
Norwegen:** Schifffahrts- und Handelsbericht aus Malmö für
1874. 244. — **Großbritannien:** Handels- und Schifffahrtsbericht
aus Bristol für 1874. 245. — **Argentinische Republik:**
Handelsverkehr der Provinz Entre Rios in den wichtigsten Waaren
und Schifffahrtsverkehr der Häfen dieser Provinz im Jahre 1872,
nach Daten der Zollbehörden. 246.

Mittheilungen: Odessa 249. Stralsund 249. Altona 249.
Stettin 251. Cardiff 252. Dover 252. Newcastle on Tyne 252. Ports-
mouth 252. Wramich (Neubraunschweig) 252. Helsingborg 252. Pula 252.
Pima 252.

Gesetzgebung.

Deutsches Reich.

Allerhöchster Erlass, betreffend die einheitliche Benennung
der Reichsgoldmünzen.

Vom 17. Februar 1875

(Reichs-Gesetzblatt Nr. 8.)

Auf Ihren Verzicht vom 16. Februar d. J. bestimme Ich
hierdurch, daß die Reichsbehörden für das Zehnmarsstück die Be-
nennung »Krone«, für das Zwanzigmarsstück die Benennung
»Doppelkrone« anwenden. Dieser Erlass ist durch das Reichs-
Gesetzblatt zu veröffentlichen.

Berlin, den 17. Februar 1875.

Wilhelm.

Fürst v. Bismarck.

An den Reichskanzler.

Oesterreich-Ungarn.

Nichtannahme der Kronenthaler und der Konventions-
münze. Speziethaler Deutschen Gepräges bei Zoll-
zahlungen.

(Verordnungsbl. d. k. k. Finanzministeriums Nr. 2.)

Ueber eine Anfrage wird angeordnet, daß die im Tarif A.
des Erlasses vom 21. Oktober 1862 unter Post 1 angeführten
Kronenthaler der Deutschen Staaten, welche im Deutschen Reich
bereits außer Kurs gesetzt wurden, bei Zollzahlungen nicht an-
genommen werden dürfen.

Zugleich wird erlannt, daß Konventionsmünze. Speziethaler
Süddeutschen Gepräges laut des dem Erlasse vom 12. August 1858
beigefügten Verzeichnisses als gesetzliches Zahlungsmittel nicht zu-
gelassen waren, daher auch dormalen nach ihrer Außerkurssetzung
im Deutschen Reich zu Zollzahlungen nicht verwendet werden
können.

Wien, am 15. Februar 1875.

Belgien.

Gesetz und Königl. Beschluß, betreffend das Verbot der Ein- und Durchfuhr von Kartoffeln verdächtiger Herkunft.

(Moniteur Belge 1875 No. 52.)

Leopold II., König der Belgier u.

Die Kammern haben angenommen und Wir bestätigen was folgt:

Art. 1. Die Regierung ist ermächtigt, durch Königlichem Beschluß die Ein- und Durchfuhr der Kartoffeln derjenigen Herkunft und über diejenigen Grenzen, welche sie bezeichnen wird, zu verbieten, um die Einschleppung der dem Anbau jener Knollenfrucht schädlichen Insekten zu verhindern.

Art. 2. Sie ist gleicherweise ermächtigt, durch Königlichem Beschluß die Maßregeln anzuordnen, welche die Befürchtung dieser Einschleppung durch Stoffe oder Gegenstände, die mit den Kartoffeln verdächtiger Herkunft in Berührung gekommen sind, nöthig machen kann.

Art. 3. Zuwiderhandlungen gegen die in Gemäßheit des vorigen Artikels getroffenen Bestimmungen, sowie falsche Deklarationen in Beziehung auf Herkunft oder Abstammung der Kartoffeln werden mit Gefängniß von einem bis sechs Monaten und einer Geldbuße von 100 bis 1000 Franken bestraft, beide Strafartungen vereinigt oder nur eine derselben in Anwendung genommen.

Art. 4. Der Finanzminister kann den Beamten der Zollverwaltung das Recht übertragen, Zuwiderhandlungen gegen die in Gemäßheit des gegenwärtigen Gesetzes getroffenen Bestimmungen zu untersuchen und bis zur Beibringung von Gegenbeweisen protokollarisch festzustellen.

Art. 5. Die Bestimmungen des gegenwärtigen Gesetzes und die in Gemäßheit desselben getroffenen Maßnahmen gelten auch für diejenigen Kartoffeln, welche zu den Mundvorräthen an Bord der Schiffe gehören.

Art. 6. Das gegenwärtige Gesetz wird an dem seiner Veröffentlichung folgenden Tage verbindlich.

Dasselbe erlischt mit dem 1. Juli 1877.

Wir verkünden das gegenwärtige Gesetz u. s. w.

Gegeben zu Brüssel, am 20. Februar 1875.

Leopold.

Leopold II., König der Belgier u.

Nach Einsicht der Artikel 1 und 2 des Gesetzes vom 20. Februar 1875 und auf den Antrag Unserer Minister des Innern und der Finanzen haben Wir beschlossen und beschließen:

Art. 1. Der Ein- und Durchgang der aus den Vereinigten Staaten von Amerika und aus Canada kommenden Kartoffeln ist verboten.

Art. 2. Die aus diesen Ländern kommenden Schiffskapitäne sind verpflichtet, in ihrer allgemeinen Deklaration oder in dem darüber sprechenden Manifest die Menge Kartoffeln, welche sie an Bord haben, anzugeben, mögen dieselben zur Verproviantirung der Mannschaft bestimmt sein oder nicht.

Sinsichtlich der über Lillo eingehenden Schiffe muß diese Angabe im Manifest gemacht werden, bevor dasselbe dem mit der Eskortirung beauftragten Beamten übergeben wird.

Art. 3. Die Kartoffeln müssen in einer besonderen Kammer eingeschlossen oder in Fässern enthalten sein, welche unmittelbar nach der Ankunft des Schiffes im ersten Einfuhramte durch die Zollbehörden versiegelt werden. Die Mannschaft darf unter keinem Vorwande über diese Knollen verfügen, selbst nicht für den eigenen Verbrauch, und beim Aussegeln des Schiffes muß die Unverletztheit der von der Zollbehörde angelegten Siegel anerkannt werden.

Art. 4. Wenn die Kapitäne das Verlangen danach stellen oder wenn die besonderen Kammern und die Fässer, von denen im vorigen Artikel die Rede war, nicht sollten luftdicht verschlossen werden können, so werden die Kartoffeln vollständigen Abwaschungen unterzogen; die anhängend gewesene Erde sowie die Abgänge werden sorgsam über Bord geworfen, die Säcke oder sonstigen Emballagen und die Räumlichkeiten, in denen die Knollen gelagert haben, werden mit warmem Wasser abgewaschen, alles das unter der Aufsicht der Zollbehörde und innerhalb der ersten drei Tage von der Ankunft des Schiffes an.

Nachdem die Kartoffeln diesen Abwaschungen unterworfen worden sind, dürfen sie trotz Art. 1 des gegenwärtigen Beschlusses dem Verbräuche übergeben werden.

Art. 5. Jede Zuwiderhandlung gegen die Bestimmungen des gegenwärtigen Beschlusses, welcher am Tage nach seiner Veröffentlichung im „Moniteur“ in Kraft tritt, zieht die im Art. 3 des Gesetzes vom 20. Februar 1875 angedrohten Strafen nach sich.

Art. 6. Unser Finanzminister ist mit der Ausführung des gegenwärtigen Beschlusses beauftragt. Er ist ermächtigt, die weiteren Vorsichtsmaßregeln zu verfügen, welche die Umstände erheischen möchten.

Gegeben zu Brüssel, am 20. Februar 1875.

Leopold.

S t a t i s t i k.

Deutsches Reich.

Vergleichende Uebersicht der Menge und des geschätzten Werthes der Waaren-Ein- und Ausfuhr für das Jahr 1873.

(Statistik des Deutschen Reichs Bd. X.)

(Schluß.)

| Waarengattung (in systematischer Gruppierung). | Maas- Einheit. netto. | Waaren-Einfuhr. | | | | Waaren-Ausfuhr. | | | |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------|-----------------------------------|-------------------------------------------------------|-----------------------------|--------------------------------|------------------------------------|-------------------------------------------------------|-----------------------------|--------------------------------|
| | | Eingang in den freien Verkehr. | | Gesammt-Waaren- Eingang. | | Ausgang aus dem freien Verkehr. | | Gesammt-Waaren- Ausgang. | |
| | | Menge. | Geschätzter Werth der Ge- samtheit. Tblr. | Menge. | Geschätzter Werth. Tblr. | Menge. | Geschätzter Werth der Ge- samtheit. Tblr. | Menge. | Geschätzter Werth. Tblr. |
| XV. Harze, Fette, Oele, Aether und Seifen. | | | | | | | | | |
| Leber, Pech..... | Str. | 413,000 | 1,240,000 | 419,300 | 1,260,000 | 285,000 | 855,000 | 291,300 | 874,000 |
| Asphalt (Bergtheer) | „ | 158,000 | 237,000 | 169,000 | 254,000 | 175,000 | 263,000 | 186,000 | 279,000 |
| Terpentinharz (Kolofonium) | „ | 531,000 | 1,590,000 | 533,880 | 1,600,000 | 20,000 | 60,000 | 22,060 | 66,200 |
| Anderer Harze | „ | 262,000 | 5,241,000 | 283,220 | 5,680,000 | 152,000 | 3,040,000 | 173,200 | 3,460,000 |
| Gummilack, roher, Schellack u. | „ | 17,100 | 1,030,000 | 19,540 | 1,170,000 | 2,240 | 134,000 | 4,710 | 283,000 |
| Gummi arabicum | „ | 27,500 | 358,000 | 31,380 | 408,000 | 1,690 | 22,000 | 5,570 | 72,400 |
| Kautschuk und Guttapercha, roh oder gereinigt, auch in Platten, Fäden und aufgelöst..... | „ | 37,100 | 2,600,000 | 41,600 | 2,910,000 | 3,730 | 261,000 | 8,230 | 576,000 |
| Fischthran | „ | 175,000 | 2,100,000 | 235,300 | 2,820,000 | 7,200 | 86,400 | 64,800 | 778,000 |
| Fischspeck | „ | 720 | 7,200 | 930 | 9,300 | 220 | 2,200 | 430 | 4,300 |
| Talg (Rinds- oder Schaffett) | „ | 246,000 | 3,320,000 | 258,100 | 3,480,000 | 50,400 | 680,000 | 62,400 | 842,000 |
| Wachs | „ | 10,100 | 505,000 | 14,790 | 740,000 | 5,140 | 257,000 | 9,830 | 492,000 |
| Oel aller Art in Flaschen oder Krufen | „ | 5,450 | 136,000 | 10,010 | 250,000 | 2,710 | 67,800 | 7,270 | 182,000 |
| Baumöl in Fässern | „ | 47,200 | 708,000 | 364,440 | 5,090,000 | 8,310 | 125,000 | 62,810 | 942,000 |
| Baumöl in Fässern, denaturirt | „ | 226,000 | 2,940,000 | 2,340,000 | 3,060,000 | 41,400 | 518,000 | 50,240 | 628,000 |
| Peinol in Fässern | „ | 397,000 | 4,760,000 | 472,100 | 5,670,000 | 10,500 | 126,000 | 79,000 | 948,000 |
| Anderes Oel in Fässern | „ | 292,000 | 3,500,000 | 362,800 | 4,350,000 | 251,000 | 3,010,000 | 318,500 | 3,820,000 |
| Palmböl (Palmbutter) | „ | 179,000 | 2,240,000 | 187,560 | 2,340,000 | 48,500 | 606,000 | 63,300 | 791,000 |
| Kolofoniumöl | „ | 95,300 | 1,190,000 | 109,320 | 1,370,000 | 48,500 | 606,000 | 63,300 | 791,000 |
| Thieröl (Hirschhorn-, Dippels-Oel) .. | „ | 700 | 21,000 | 700 | 21,000 | 140 | 4,200 | 140 | 4,200 |
| Oelfirnif | „ | 4,010 | 72,200 | 5,840 | 105,000 | 4,000 | 72,000 | 5,790 | 104,000 |
| Leim und Gelatine | „ | 34,600 | 830,000 | 38,350 | 920,000 | 25,400 | 610,000 | 29,150 | 700,000 |
| Wagenschmiere..... | „ | 7,870 | 31,500 | 8,370 | 33,500 | 17,500 | 70,000 | 18,000 | 72,000 |
| Schmierseife | „ | 2,490 | 19,900 | 3,060 | 24,500 | 3,570 | 28,600 | 4,140 | 33,100 |
| Gemeine feste Seife | „ | 25,000 | 300,000 | 34,740 | 417,000 | 18,300 | 220,000 | 27,320 | 328,000 |
| Feine Seife (Toiletterseife) | „ | 1,348 | 40,400 | 2,505 | 75,200 | 5,590 | 83,900 | 6,770 | 119,000 |
| Glycerin und Glycerinlauge | „ | 54,300 | 706,000 | 59,760 | 777,000 | 15,100 | 196,000 | 20,560 | 267,000 |
| Paraffin, Wallrath, Stearin, Stearin- säure | „ | 12,600 | 277,000 | 21,440 | 472,000 | 40,300 | 887,000 | 49,170 | 1,080,000 |
| Talg, Stearin- und andere Pichte .. | „ | 12,504 | 300,000 | 20,133 | 483,000 | 16,900 | 406,000 | 24,390 | 585,000 |
| Petroleum, Petroleumnaphta | „ | 4,830,000 | 24,200,000 | 4,851,700 | 24,800,000 | 1,390,000 | 7,650,000 | 1,411,700 | 7,750,000 |
| Anderer Leber- und Mineralöle, Ben- zin, Karboisäure (Kreosot) | „ | 128,000 | 640,000 | 129,020 | 648,000 | 58,000 | 290,000 | 59,620 | 298,000 |
| Harzöl, Terpentin, Terpentindöl | „ | 116,000 | 1,390,000 | 117,580 | 1,410,000 | 18,600 | 223,000 | 20,080 | 241,000 |
| Wachholderöl, Rosmarinöl | „ | 429 | 38,600 | 482 | 43,400 | 60 | 6,000 | 120 | 11,400 |
| Anderer ätherische Oele | „ | 2,887 | 1,010,000 | 4,110 | 1,440,000 | 1,810 | 634,000 | 2,870 | 1,000,000 |
| Firniffe, außer Oelfirnif | „ | 6,231 | 187,000 | 9,289 | 279,000 | 6,190 | 186,000 | 9,360 | 281,000 |
| Aether aller Art, Chloroform, Kollo- dium | „ | 245 | 18,400 | 679 | 50,900 | 5,080 | 381,000 | 5,570 | 418,000 |
| Essenzen, Extrakte, Lincturen und Wässer, alkohol- oder ätherhaltige, zum Gewerbe- und Medicinalge- brauch | „ | 929 | 92,900 | 2,863 | 286,000 | 3,660 | 366,000 | 5,500 | 559,000 |
| Parfümerien aller Art | „ | 4,671 | 234,000 | 8,232 | 413,000 | 21,500 | 1,030,000 | 25,090 | 1,250,000 |
| Summa XV. | „ | 8,880,000 | 64,100,000 | 8,830,000 | 71,800,000 | 2,720,000 | 23,510,000 | 3,140,000 | 30,140,000 |

| | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|------------------|--|---|--|--------|--|-----------|--|--------|--|------------|--|--------|--|------------|--|--------|--|------------|
| Summa XVII. .... | \| | » | \| | 27,190 | \| | 5,590,000 | \| | 51,540 | \| | 12,900,000 | \| | 43,400 | \| | 12,910,000 | \| | 67,400 | \| | 19,900,000 |
|------------------|--|---|--|--------|--|-----------|--|--------|--|------------|--|--------|--|------------|--|--------|--|------------|

| Waarengattung (in systematischer Gruppierung). | Maas- Einheit. netto. | Waaren-Einfuhr. | | | | Waaren-Ausfuhr. | | | |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------|-----------------------------------|------------------------------------------------------|-----------------------------|-------------------------------|------------------------------------|------------------------------------------------------|-----------------------------|-------------------------------|
| | | Eingang in den freien Verkehr. | | Gesammt-Waaren- Eingang. | | Ausgang aus dem freien Verkehr. | | Gesammt-Waaren- Ausgang. | |
| | | Menge. | Geschfter Werth der Ge- samtheit. Thlr. | Menge. | Geschfter Werth. Thlr. | Menge. | Geschfter Werth der Ge- samtheit. Thlr. | Menge. | Geschfter Werth. Thlr. |
| XVIII. Spinnstoffe. | | | | | | | | | |
| Flachs | Etr. | 975,000 | 15,600,000 | 978,840 | 15,700,000 | 495,000 | 7,920,000 | 498,840 | 7,980,000 |
| Hanf | „ | 670,000 | 7,710,000 | 678,310 | 7,800,000 | 356,000 | 4,090,000 | 364,310 | 4,190,000 |
| Heide und Berg | „ | 123,000 | 1,020,000 | 127,760 | 1,020,000 | 88,800 | 710,000 | 89,370 | 715,000 |
| Jute | „ | 121,000 | 968,000 | 156,300 | 1,250,000 | 790 | 6,320 | 36,090 | 289,000 |
| Baumwolle, rohe | „ | 3,460,000 | 79,600,000 | 3,764,510 | 86,600,000 | 1,110,000 | 25,500,000 | 1,413,000 | 32,500,000 |
| Desgl., laubrschte, gefmunte, ge- frkte; Baumwollwatte | „ | 25,400 | 813,000 | 27,860 | 892,000 | 7,190 | 230,000 | 9,660 | 309,000 |
| Andere vegetabilische Spinnstoffe u. Schafwolle, rohe | „ | 47,200 | 283,000 | 48,950 | 244,000 | 2,330 | 14,000 | 4,080 | 24,500 |
| Desgl., gefmunte | „ | 1,060,000 | 63,600,000 | 1,123,200 | 67,700,000 | 237,000 | 14,200,000 | 305,200 | 18,300,000 |
| Rameel, Lamm-, Ziegenhaare | „ | 16,000 | 1,440,000 | 16,460 | 1,480,000 | 5,100 | 459,000 | 5,560 | 500,000 |
| Wolle, gefrkte, gemahlene | „ | 14,000 | 430,000 | 14,070 | 492,000 | 4,130 | 145,000 | 4,200 | 147,000 |
| Kunstwolle (Schubdwolle) | „ | 2,330 | 93,200 | 3,290 | 132,000 | 3,930 | 157,000 | 4,890 | 196,000 |
| Seiden-Rokous; Seide und Floret- seide, nicht gefrkt u. | „ | 44,200 | 412,000 | 47,050 | 471,000 | 165,000 | 1,650,000 | 167,850 | 1,680,000 |
| Seide und Floretseide, gefrkt | „ | 58,400 | 32,100,000 | 73,500 | 40,400,000 | 12,300 | 6,770,000 | 27,400 | 15,100,000 |
| Seide und Floretseide, gefrkt | „ | 4,388 | 3,510,000 | 9,470 | 7,580,000 | 3,370 | 2,700,000 | 8,430 | 6,740,000 |
| Summa XVIII. | „ | 6,630,000 | 207,700,000 | 7,070,000 | 231,800,000 | 2,490,000 | 64,600,000 | 2,940,000 | 88,700,000 |
| XIX. Garne. | | | | | | | | | |
| Rohes Garn aus Flachs oder Hanf, ungebleicht, Maschinengespinnt .. | „ | 252,000 | 9,070,000 | 293,570 | 10,600,000 | 18,500 | 740,000 | 62,300 | 2,320,000 |
| Desgl., Handgespinnt | „ | 15,156 | 670,000 | 20,093 | 703,000 | 1,243 | 43,500 | 2,057 | 72,000 |
| Leinengarn, unvollstndig bellarirt . | „ | — | — | 10 | 350 | — | — | — | — |
| Garn von Jute u. | „ | 32,400 | 389,000 | 50,960 | 612,000 | 3,020 | 36,200 | 21,020 | 252,000 |
| Garn von Flachs, Hanf, Jute, ge- frkt, bedruckt, gebleicht | „ | 56,136 | 2,810,000 | 58,984 | 2,950,000 | 2,160 | 108,000 | 4,910 | 246,000 |
| Zwirn | „ | 15,321 | 1,530,000 | 20,974 | 2,100,000 | 4,010 | 401,000 | 9,710 | 971,000 |
| Baumwollengarn, auch gemischt, ein- und zweibrchtig, roh | „ | 405,919 | 15,800,000 | — | — | — | — | — | — |
| Desgl., gebleicht oder gefrkt | „ | 13,221 | 595,000 | 750,681 | 34,100,000 | 86,200 | 4,650,000 | 411,200 | 22,200,000 |
| Baumwollengarn, auch gemischt, drei- und mehrbrchtig | „ | 19,834 | 1,390,000 | — | — | — | — | — | — |
| Baumwollengarn, unvollstndig be- llarirt | „ | — | — | 280 | 15,100 | — | — | — | — |
| Wollengarn, auch gemischt, außer mit Baumwolle, einfaches und un- gefrktes doppelirtes; Watten | „ | 267,000 | 26,700,000 | 384,433 | 42,200,000 | 92,200 | 12,000,000 | 172,100 | 22,400,000 |
| Desgl., gefrktes doppelirtes u. drei- oder mehrbrichtiges | „ | 39,667 | 5,550,000 | 140 | 16,800 | — | — | — | — |
| Wollengarn, unvollstndig bellarirt . | „ | — | — | 2,490 | 149,000 | — | — | 2,500 | 150,000 |
| Garn, desgl. | „ | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Summa XIX. | „ | 1,121,000 | 64,500,000 | 1,583,000 | 93,400,000 | 207,300 | 18,000,000 | 686,000 | 48,600,000 |
| XX. Seiler-, Web- und Wirt- schaften und Kleider. | | | | | | | | | |
| Seilerwaren, ungebleichte; gebleichte Seile, Schuche u. | „ | 22,400 | 403,000 | 63,471 | 1,200,000 | 25,200 | 504,000 | 66,000 | 1,320,000 |
| Desgl., gefrkte und andere gebleichte | „ | 474 | 11,400 | — | — | — | — | — | — |
| Graue Packleinwand | „ | 198,000 | 2,380,000 | 272,400 | 3,270,000 | 54,100 | 649,000 | 127,200 | 1,530,000 |
| Segeltuch | „ | 5,470 | 219,000 | 13,580 | 543,000 | 8,660 | 346,000 | 16,790 | 672,000 |
| Leinwand, Zwilling, Drilling, roh, ungebleicht | „ | 69,783 | 3,490,000 | 103,513 | 5,510,000 | 57,600 | 3,460,000 | 82,600 | 4,960,000 |
| Desgl., gefrkt, bedruckt, gebleicht; Damast; Kattun; Battist u. | „ | 9,769 | 586,000 | 575 | 69,000 | 3,970 | 476,000 | 4,180 | 502,000 |
| Leinene Bnder, Borten, Schnre u. Leinen und Leinenwaren, unvoll- stndig bellarirt | „ | 378 | 45,400 | — | — | — | — | — | — |
| Leinene Strumpfwaren | „ | — | — | 590 | 44,300 | — | — | — | — |
| Leinene Strumpfwaren | „ | 114 | 10,300 | 193 | 17,400 | 210 | 18,900 | 290 | 26,100 |

| Benennung (Zusammenfassung). | Maß- Einheit. netto. | Waaren-Einfuhr. | | | | Waaren-Ausfuhr. | | | |
|-------------------------------------------------------|--------------------------------|-----------------------------------|-------------------------------------------------------|----------------------------|--------------------------------|------------------------------------|-------------------------------------------------------|----------------------------|-------------------------------|
| | | Eingang in den freien Verkehr. | | Gesamt-Waaren- Eingang. | | Ausgang aus dem freien Verkehr. | | Gesamt-Waaren- Ausgang. | |
| | | Menge. | Geschätzter Werth der Ge- samtheit. Zflr. | Menge. | Geschätzter Werth. Zflr. | Menge. | Geschätzter Werth der Ge- samtheit. Zflr. | Menge. | Geschätzter Werth Zflr. |
| ..... | Str. | 64 | 512,000 | 112 | 896,000 | 40 | 320,000 | 70 | 560,000 |
|, bichte, eicht | " | 18,605 | 1,120,000 | 370,231 | 37,500,000 | 131,000 | 10,700,000 | 452,000 | 51,800,000 |
|, bebrudt u., | " | 24,899 | 2,240,000 | | | | | | |
|, Ausfchluß der Eidereien .. unvollständig | " | 9,775 | 2,440,000 | | | | | | |
|, waaren..... | " | 1,544 | 170,000 | 590 | 70,800 | — | — | — | — |
|, aentier- und | " | 312 | 49,900 | 3,640 | 400,000 | 28,400 | 3,120,000 | 31,100 | 3,420,000 |
|, waaren, unbe- | " | 96,652 | 18,400,000 | 2,280 | 365,000 | 8,090 | 1,290,000 | 12,920 | 2,070,000 |
|, Epfen und | " | 393 | 1,180,000 | 114,593 | 21,800,000 | 146,000 | 27,700,000 | 165,800 | 31,500,000 |
|, lgwaaren, be- | " | 2,765 | 415,000 | 103,101 | 20,200,000 | 135,000 | 27,000,000 | 186,900 | 37,400,000 |
|, igewalkte u. | " | 48,003 | 8,400,000 | | | | | | |
|, ändig deklarirt | " | 8,093 | 647,000 | | | | | | |
|, trumpfwaaren und Knopf. | " | 1,862 | 372,000 | 5,830 | 1,170,000 | 460 | 92,000 | 5,250 | 1,050,000 |
|, | " | 652 | 163,000 | 16,238 | 1,300,000 | 4,650 | 372,000 | 11,840 | 947,000 |
|, us rohem Ge- bfällen u. . . | " | 10 | 1,200 | 4,009 | 802,000 | 13,300 | 2,660,000 | 15,460 | 3,090,000 |
|, Floretseide u. | " | 8,304 | 12,000,000 | 1,447 | 362,000 | 10,800 | 2,700,000 | 11,650 | 2,910,000 |
|, er Floretseide, | " | 6,415 | 3,530,000 | 390 | 5,850 | 350 | 5,250 | 360 | 5,400 |
|, ändig deklarirt | " | — | — | 400 | 6,000 | 130 | 15,600 | 170 | 20,400 |
|, e und Floret- | " | 495 | 396,000 | 67,322 | 47,500,000 | 28,500 | 17,100,000 | 83,300 | 50,000,000 |
|, t nachstehend | " | 5,551 | 1,110,000 | 30 | 21,000 | — | — | — | — |
|, he Blumen, | " | 364 | 87,400 | 15,760 | 3,890,000 | 29,900 | 7,480,000 | 39,320 | 9,830,000 |
|, en mit Kaut- | " | 354 | 42,100 | 160 | 32,000 | — | — | — | — |
|, ig deklarirt .. | " | — | — | 400 | 80,000 | 33,100 | 6,620,000 | 33,510 | 6,700,000 |
|, vollständig be- | " | — | — | 123,000 | 14,800,000 | 97,600 | 11,700,000 | 217,600 | 26,100,000 |
|, vollständig be- | " | — | — | 20,500 | 2,670,000 | 6,230 | 810,000 | 27,130 | 3,530,000 |
|, Ifständig dekla- | " | — | — | 260 | 39,000 | — | — | 110 | 16,500 |
|, indig deklarirt | " | — | — | 580 | 58,000 | 9,740 | 974,000 | 9,740 | 974,000 |
|, uögl. | " | 542,000 | 60,400,000 | 1,905,000 | 164,600,000 | 833,000 | 135,100,000 | 1,601,000 | 240,900,000 |
|, ne XX. | " | 3,105 | 404,000 | 8,860 | 1,190,000 | 18,100 | 2,440,000 | 22,250 | 3,000,000 |
|, und Wachs- | " | 1,709 | 239,000 | 70 | 9,450 | — | — | — | — |
|, i, überponnene | " | — | — | 6,80 | 1,510,000 | 990 | 218,000 | 3,160 | 695,000 |
|, | " | 2,077 | 312,000 | — | — | — | — | — | — |
|, umvollständig | " | 920 | 202,000 | — | — | — | — | — | — |
|, mit Kautschuk | " | 1,660 | 531,000 | — | — | — | — | — | — |
|, mit | " | — | — | — | — | — | — | — | — |
|, und Kraken | " | — | — | — | — | — | — | — | — |
|, fäden, gemischt | " | — | — | — | — | — | — | — | — |

| Waarengattung (in systematischer Gruppierung). | Maas- Einheit. netto. | Waaren-Einfuhr. | | | | Waaren-Ausfuhr. | | | |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------|-----------------------------------|-------------------------------------------------------|----------------------------|--------------------------------|------------------------------------|-------------------------------------------------------|----------------------------|--------------------------------|
| | | Eingang in den freien Verkehr. | | Gesamt-Waaren- Eingang. | | Ausgang aus dem freien Verkehr. | | Gesamt-Waaren- Ausgang. | |
| | | Menge. | Geschätzter Werth der Ge- samtheit. Thlr. | Menge. | Geschätzter Werth. Thlr. | Menge. | Geschätzter Werth der Ge- samtheit. Thlr. | Menge. | Geschätzter Werth. Thlr. |
| Grobes unbedrucktes Wachs- tuch und andere Wachs- tuch | Etr. | 2,430 | 72,900 | 21,818 | 928,000 | 7,500 | 263,000 | 12,920 | 479,000 |
| Alles andere Wachs- tuch | „ | 13,032 | 586,000 | | | | | | |
| Summe XXI. | „ | 24,930 | 2,347,000 | 37,550 | 3,640,000 | 26,600 | 2,920,000 | 38,300 | 4,170,000 |
| XXII. Papier und Papp- waaren, Tapeten. | | | | | | | | | |
| Graues Vösch- und Papppapier, Pappe, Presspappe | „ | 55,600 | 389,000 | 168,917 | 1,990,000 | 425,000 | 4,680,000 | 472,400 | 5,290,000 |
| Künstliches Pergament; Polir-, Flie- gen- u. Papier | „ | 4,460 | 89,200 | | | | | | |
| Ungeleimtes ordinäres Papier u. ... | „ | 12,600 | 151,000 | | | | | | |
| Gold- und Silberpapier; durchschla- genes Papier | „ | 757 | 18,900 | | | | | | |
| Alles andere Papier, auch zu Rech- nungen u. vorgerichtetes | „ | 48,600 | 729,000 | 18,361 | 51,000 | 17,700 | 531,000 | 21,630 | 649,000 |
| Papierapeten | „ | 14,327 | 430,000 | | | | | | |
| Dachpfl., getheert und Dachpappen . | „ | 14,568 | 29,100 | 17,748 | 35,500 | 85,455 | 171,000 | 88,635 | 177,000 |
| Formenarbeit aus Steinpappe, Asphalt u., weder angestrichen noch lackirt | „ | 650 | 13,000 | 15,249 | 565,000 | 36,000 | 900,000 | 41,550 | 1,040,000 |
| Waaren aus Papier; Formenarbeit aus Steinpappe, Asphalt u., an- gestrichen oder lackirt | „ | 5,743 | 258,000 | | | | | | |
| Waaren aus den vorgenannten Stoffen, mit anderen Materialien, als Holz oder Eisen | „ | 3,258 | 147,000 | | | | | | |
| Papier und Papierwaaren, unvoll- ständig deklarirt | „ | — | — | 150 | 1,650 | — | — | — | — |
| Summe XXII. | „ | 160,600 | 2,254,000 | 220,400 | 3,140,000 | 564,000 | 6,280,000 | 624,000 | 7,160,000 |
| XXIII. Bau- u. Nutzholz und andere Schnitzstoffe. | | | | | | | | | |
| Balken und Blöcke von hartem Holze | Stück | 3,202,016 | 12,400,000 | 3,211,500 | 12,500,000 | 6,508,061 | 13,000,000 | 6,617,545 | 13,000,000 |
| Desgl. von weichem Holze | Etr. | 301,583 | 301,583 | 301,583 | 301,583 | 7 | 7 | 7 | 7 |
| Desgl. von weichem Holze | Stück | 11,893,114 | 45,100,000 | 11,923,445 | 45,100,000 | 9,090,091 | 9,110,000 | 9,120,962 | 9,140,000 |
| Böhlen, Bretter, Latten, Jagdholz .. | Etr. | 3,317,326 | 3,317,326 | 3,317,326 | 3,317,326 | 1,517 | 1,517 | 1,517 | 1,517 |
| Außereuropäische Fischschölzer u., in Blöcken und Böhlen | Stück | 28,031,740 | 37,800,000 | 28,091,068 | 37,800,000 | 6,450,678 | 8,450,000 | 6,510,006 | 8,530,000 |
| Holz in geschnittenen Journieren ... | Stück | 1,383,987 | 1,383,987 | 1,383,987 | 1,383,987 | 66,450 | 66,450 | 66,450 | 66,450 |
| Stuhlröhre, gebeiztes, gefärbtes u. ... | Etr. | 459,189 | 2,300,000 | 481,355 | 2,410,000 | 106,923 | 535,000 | 129,097 | 645,000 |
| Korkplatten, Korkbohlen, Korkstöpsel. | „ | 32,300 | 1,130,000 | 35,970 | 1,260,000 | 7,758 | 272,000 | 11,428 | 400,000 |
| Palm- und Kokosnüsse | „ | 11,000 | 110,000 | 19,270 | 193,000 | 33,626 | 336,000 | 41,896 | 419,000 |
| Waldfischbarden | „ | 67,100 | 805,000 | 73,520 | 882,000 | 25,100 | 301,000 | 31,270 | 375,000 |
| Elfenbein, ganz oder zerschnitten ... | „ | 73,300 | 367,000 | 73,840 | 369,000 | 120 | 600 | 660 | 3,300 |
| Hörner, Hornspitzen, rohe Hornplatten | „ | 1,180 | 189,000 | 1,780 | 285,000 | 280 | 44,800 | 880 | 141,000 |
| Perlmuttertschalen, rohe und in Plät- ten u. | „ | 4,300 | 1,080,000 | 5,250 | 1,310,000 | 1,470 | 368,000 | 2,420 | 605,000 |
| Knochenplatten, rohe | „ | 66,200 | 894,000 | 70,810 | 956,000 | 18,800 | 254,000 | 23,410 | 316,000 |
| Nicht besonders genannte vegetabili- sche und animalische Schnitzstoffe. | „ | 4,530 | 113,000 | 6,170 | 154,000 | 480 | 12,000 | 2,120 | 53,000 |
| Summe XXIII. | „ | 4,860 | 72,900 | 4,930 | 74,000 | 670 | 10,100 | 740 | 11,100 |
| XXIV. Holz-, Schnitz- und Flechtwaaren. | | | | | | | | | |
| Grobes Holz- und Korbwaaren, roh, ungefärbt | Etr. | 233,000 | 1,400,000 | 241,080 | 1,450,000 | 71,600 | 430,000 | 80,340 | 482,000 |
| Summe XXIV. | Stück | 44,084,000 | 103,800,000 | 44,240,000 | 104,800,000 | 22,315,700 | 33,100,000 | 22,472,800 | 34,100,000 |
| | „ | 5,002,896 | 5,002,896 | 5,002,896 | 5,002,896 | 67,974 | 67,974 | 67,974 | 67,974 |
| | „ | 754,000 | 2,640,000 | 786,130 | 2,750,000 | 422,000 | 1,480,000 | 453,800 | 1,590,000 |

| Waarengattung (in systematischer Gruppierung). | Maass- Einheit. netto. | Waaren-Einfuhr. | | | | Waaren-Ausfuhr. | | | |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------|-----------------------------------|-----------------------------------------------------|----------------------------|------------------------------|------------------------------------|-----------------------------------------------------|----------------------------|------------------------------|
| | | Eingang in den freien Verkehr. | | Gesamt-Waaren- Eingang. | | Ausgang aus dem freien Verkehr. | | Gesamt-Waaren- Ausgang. | |
| | | Menge. | Geschäft- Werth der Ge- samtheit. Thlr. | Menge. | Geschäft- Werth. Thlr. | Menge. | Geschäft- Werth der Ge- samtheit. Thlr. | Menge. | Geschäft- Werth. Thlr. |
| Hölzerne Hausgeräte (Möbel)..... | Etr. | 22,100 | 553,000 | 67,682 | 2,180,000 | 68,800 | 2,410,000 | 111,700 | 3,910,000 |
| Bepolsterte, auch überzogene Möbel aller Art..... | " | 2,501 | 125,000 | | | | | | |
| Grobe Holz- und Korbwaren, ge- färbt oder polirt; gerissenes Fisch- bein..... | " | 24,900 | 498,000 | 98,314 | 2,540,000 | 159,000 | 3,980,000 | 212,000 | 5,300,000 |
| Feine Holz-, Korb- und Schnit- waren; Holzbronze..... | " | 20,501 | 718,000 | | | | | | |
| Holzwaren, unvollständig beklorirt. Grobe Bürstenbinder- und Sieb- macherwaren..... | " | — | — | 150 | 3,750 | — | — | — | — |
| Feine Bürstenbinder- und Siebmacher- waren..... | " | 1,280 | 46,100 | 2,937 | 137,000 | 6,810 | 327,000 | 7,560 | 363,000 |
| Stroh-, Bast- und Schilfgeflechte, grobe; Strohblätter aller Art; ungarnirte Spannhüte..... | " | 931 | 55,900 | | | | | | |
| Anderer Stroh- und Bastgeflechte... | " | 45,400 | 545,000 | 50,862 | 644,000 | 28,900 | 462,000 | 34,350 | 561,000 |
| Grobe Fußbeden aus Manillahanf, Kotos, Jute u. | " | 102 | 2,040 | | | | | | |
| Hüte aus Stroh, Bast u., ungarnirt Desgl., auch aus Fellscham, garnirt. | " | 6,270 | 94,100 | 9,700 | 146,000 | 830 | 12,500 | 4,230 | 63,500 |
| Stroh- und Bastwaren, unvollstän- dig beklorirt..... | " | 407 | 163,000 | 1,798 | 864,000 | 1,050 | 473,000 | 2,360 | 1,130,000 |
| | " | 88 | 52,800 | | | | | | |
| | " | — | — | 60 | 960 | — | — | — | — |
| Summe XXIV..... | " | 878,000 | 5,490,000 | 1,018,000 | 9,270,000 | 687,000 | 9,140,000 | 826,000 | 12,920,000 |
| XXV. Maschinen, Fahrzeuge und Apparate. | | | | | | | | | |
| Dampfessel..... | " | 59,954 | 479,000 | 59,510 | 714,000 | 25,703 | 308,000 | 46,708 | 560,000 |
| Lokomotiven und Tender..... | " | 110,677 | 4,980,000 | 188,843 | 8,500,000 | 105,500 | 4,750,000 | 187,248 | 8,430,000 |
| Anderer Maschinen, überwiegend aus Holz..... | " | 96,100 | 1,150,000 | 1,610,640 | 22,200,000 | 559,000 | 7,830,000 | 1,285,000 | 17,700,000 |
| Desgl., überwiegend aus Gußeisen. | " | 635,000 | 7,620,000 | | | | | | |
| Desgl., überwiegend aus Schmiede- eisen oder Stahl..... | " | 175,000 | 3,500,000 | 3,297 | 65,900 | — | — | — | — |
| Desgl., überwiegend aus anderen unedlen Metallen..... | " | 3,297 | 65,900 | | | | | | |
| Maschinen, unvollständig beklorirt.. | " | — | — | 450 | 5,400 | — | — | — | — |
| Druckwalzen aus unedlen Metallen. | " | 5,260 | 263,000 | 7,210 | 361,000 | 360 | 18,000 | 2,360 | 118,000 |
| Kragen und Kragenbeschlüge..... | " | 4,099 | 61,500 | 5,328 | 79,900 | 2,880 | 43,200 | 4,110 | 61,700 |
| Eisenbahnfahrzeuge..... | Etr. | 890 | 663,000 | 1,856 | 1,380,000 | 1,713 | 1,280,000 | 2,710 | 2,020,000 |
| Anderer Wagen und Schlitten mit Leber- oder Polsterarbeit..... | " | 351 | 140,000 | 654 | 262,000 | 1,972 | 789,000 | 2,272 | 909,000 |
| See- und Flußschiffe, hölzerne..... | " | 326 | 587,000 | 328 | 590,000 | 26 | 46,800 | 28 | 50,400 |
| Desgl., eiserne..... | " | 25 | 150,000 | 29 | 174,000 | 2 | 12,000 | 6 | 36,000 |
| Seeschiffe, einschließlich der dazu ge- hörigen Schiffsutensilien..... | " | 26 | 156,000 | 26 | 156,000 | — | — | — | — |
| Fortepianos..... | Etr. | 4,165 | 292,000 | 7,824 | 548,000 | 35,600 | 2,490,000 | 39,220 | 2,750,000 |
| Anderer musikalische Instrumente.... | " | 4,708 | 589,000 | 10,159 | 1,270,000 | 23,000 | 2,880,000 | 28,500 | 3,560,000 |
| Instrumente, unvollständig beklorirt | " | — | — | 20 | 1,600 | — | — | — | — |
| Faschinen..... | " | 882 | 4,410,000 | 1,196 | 5,980,000 | 970 | 4,850,000 | 1,290 | 6,450,000 |
| Uhrfournituren und Uhrwerke aus unedlen Metallen..... | " | 1,299 | 195,000 | 2,269 | 340,000 | 810 | 122,000 | 1,790 | 269,000 |
| Gewehre aller Art..... | " | 1,691 | 254,000 | 8,377 | 1,260,000 | 7,530 | 753,000 | 14,250 | 1,760,000 |
| Astronomische, chirurgische, physika- lische u. Instrumente..... | " | 3,870 | 1,160,000 | 6,950 | 2,090,000 | 8,780 | 2,630,000 | 11,890 | 3,570,000 |
| Summe XXV. | { Etr. | 1,086,000 1,618 | 26,720,000 | 1,909,000 2,493 | 45,900,000 | 770,000 3,713 | 28,800,000 | 1,602,000 5,016 | 48,200,000 |

| Waarengattung (in systematischer Gruppierung). | Maß- Einheit. netto. | Waaren-Einfuhr. | | | | Waaren-Ausfuhr. | | | |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------|-----------------------------------|-------------------------------------------------------|----------------------------|--------------------------------|------------------------------------|-------------------------------------------------------|----------------------------|--------------------------------|
| | | Eingang in den freien Verkehr. | | Gesamt-Waaren- Eingang. | | Ausgang aus dem freien Verkehr. | | Gesamt-Waaren- Ausgang. | |
| | | Menge. | Geschätzter Werth der Ge- samtheit. Thlr. | Menge. | Geschätzter Werth. Thlr. | Menge. | Geschätzter Werth der Ge- samtheit. Thlr. | Menge. | Geschätzter Werth. Thlr. |
| XXVI. Schmud- und Kunst- gegenstände. | | | | | | | | | |
| Waaren, ganz oder theilweise aus Schilbpatt, unedlen, echt vergolde- ten u. Metallen; Stuhlpfeiler u.; feine Galanterie- und Quingillierie- waaren u.; Brillen; Fächer; feine Wachswaaren; Perückenmacher- arbeit; Schirme u. | Str. | 5,633 | 564,000 | 24,800 | 2,480,000 | 40,300 | 2,820,000 | 60,300 | 4,820,000 |
| Kurzwaaren aus Konten-Abrechnun- gen und sprachgebräuchlich Kurz- waaren, unvollständig deklarirt .. | , | 100 | 3,000 | 71,200 | 2,140,000 | 166,000 | 4,980,000 | 236,400 | 7,090,000 |
| Spielewaaren, unvollständig deklarirt | , | — | — | 830 | 20,800 | 19,200 | 480,000 | 20,030 | 501,000 |
| Waaren, ganz oder theilweise aus edlen Metallen, echten Perlen, Kor- allen oder Edelsteinen gefertigt; echtes Blattgold und Blattsilber. | , | 395 | 1,980,000 | 1,002 | 5,010,000 | 1,910 | 7,640,000 | 2,510 | 10,600,000 |
| Edelsteine, auch nachgeahmte, ge- schliffen; Perlen und Korallen ohne Fassung..... | , | 220 | 110,000 | 340 | 170,000 | 260 | 130,000 | 380 | 190,000 |
| Gestochene Metallplatten, Holzstöcke, lithographische Steine | , | 370 | 55,500 | 560 | 84,000 | 2,300 | 345,000 | 2,490 | 374,000 |
| Gemälde und Zeichnungen; Statuen u.; Medaillen | , | 6,780 | 2,030,000 | 13,570 | 4,070,000 | 7,950 | 2,390,000 | 14,780 | 4,430,000 |
| Literarische und Kunstgegenstände, unvollständig deklarirt | , | — | — | 30 | 3,000 | — | — | — | — |
| Summe XXVI. | , | 13,500 | 4,740,000 | 112,300 | 13,980,000 | 238,000 | 18,790,000 | 337,000 | 28,000,000 |
| XXVII. Manuskripte, Druck- sachen, Stiche. | | | | | | | | | |
| Manuskripte, Bücher, Stiche u. | , | 47,200 | 3,300,000 | 58,650 | 4,110,000 | 105,000 | 7,350,000 | 116,500 | 8,160,000 |
| Spielearten | , | 50 | 1,500 | 100 | 3,000 | 1,750 | 52,500 | 1,800 | 54,000 |
| Kalender | , | 110 | 7,700 | 120 | 8,400 | 90 | 6,300 | 100 | 7,000 |
| Summe XXVII. | , | 47,400 | 3,310,000 | 58,900 | 4,120,000 | 107,000 | 7,410,000 | 118,000 | 8,220,000 |
| XXVIII. Münzen und edle Metalle. | | | | | | | | | |
| Kupfer und andere Scheidemünzen . | , | 140 | 4,900 | 140 | 4,900 | 320 | 11,200 | 320 | 11,200 |
| Gold, roh, in Barren und Bruch .. | , | 950 | 42,800,000 | 950 | 42,800,000 | 390 | 17,600,000 | 390 | 17,600,000 |
| Gold, gemünzt | , | 1,670 | 75,200,000 | 1,670 | 75,200,000 | 1 | 45,000 | 1 | 45,000 |
| Silber, roh, in Barren und Bruch .. | , | 7,810 | 15,600,000 | 8,130 | 16,300,000 | 16,400 | 32,800,000 | 16,720 | 33,400,000 |
| Silber, gemünzt | , | 12,900 | 33,500,000 | 12,940 | 33,600,000 | 4,560 | 11,900,000 | 4,600 | 12,000,000 |
| Summe XXVIII. | , | 23,500 | 167,100,000 | 23,800 | 167,900,000 | 21,700 | 62,400,000 | 22,000 | 63,100,000 |
| Dazu: | | | | | | | | | |
| XXIX. Diverse Waaren (un- deklarirte, auch Kollt gemischten Inhalts u.) | , | — | — | 1,800,000 | 36,000,000 | 49,800 | 996,000 | 1,849,800 | 37,000,000 |
| Strandgut, beschädigtes | , | — | 427 | — | 427 | — | — | — | — |
| Summe XXIX. | , | — | 430 | 1,800,000 | 36,000,000 | 49,800 | 996,000 | 1,850,000 | 37,000,000 |
| Summa Summarum der Werthe | | | 1419111000 | | 1834050000 | | 829,660,000 | | 1241580000 |

Nachweisung der Einnahmen an Zöllen und gemeinschaftlichen Steuern im Deutschen Reich für die Zeit vom 1. Januar bis zum Schlusse des Monats Januar 1875.

(Centralbl. f. d. Deutsche Reich Nr. 9.)

| Bezeichnung der Einnahmen. | Die Zoll-Einnahme beträgt vom Beginn des Jahres bis zum Schlusse des obengenannten Monats | Bonifikationen auf gemeinschaftliche Rechnung | Bleiben | Einnahme in demselben Zeitraume des Vorjahres. (Spalte 4.) | Differenz zwischen den Spalten 4 und 5. + mehr. — weniger. |
|-------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------|-----------|------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------|
| | Mark. | Mark. | Mark. | Mark. | Mark. |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. |
| Eingangszoll..... | 9,868,937 | 1,133 | 9,867,804 | 10,117,485 | — 249,681 |
| Rabenzuckersteuer..... | 2,571,125 | 233,212 | 2,337,913 | 1,543,560 | + 794,353 |
| Salzsteuer..... | 2,795,785 | — | 2,795,785 | 3,006,708 | — 210,923 |
| Tabakssteuer..... | 61,128 | 20,109 | 41,019 | 101,520 | — 60,501 |
| Brantweinsteuer..... | 1,880,533 | 366,927 | 1,513,606 | 1,208,124 | + 305,482 |
| Uebergangsabgaben von Brantwein ... | 4,275 | — | 4,275 | 13,569 | — 9,294 |
| Brauststeuer..... | 2,395,401 | 7,856 | 2,388,045 | 2,243,313 | + 144,732 |
| Uebergangsabgaben von Bier..... | 69,413 | — | 69,413 | 67,458 | + 1,955 |

Oesterreich-Ungarn.

Handel und Schifffahrt von Triest in den Jahren 1872 und 1873.¹⁾

Die nachfolgenden Tabellen liefern selber den Beweis von der beträchtlichen Abnahme der Handelsbewegung dieses Hafens sowohl zu Lande als zur See.

So besuchten im Jahre 1872 8796 Schiffe mit 993,280 Tonnen, 1873 nur 8046 Schiffe mit 898,437 Tonnen den hiesigen Hafen, so daß also innerhalb dieser beiden Jahre der Schiffsverkehr einen Verlust von 750 Schiffen oder 9 pEt., und von 94,843 Tonnen oder ca. 10 pEt. nachweist.

Nicht kleiner war die Verringerung im Werthe der Ein- und Ausfuhr. Der Werth der Total-Einfuhr bezifferte sich im Jahre 1871 auf 165,847,943 Lhr., 1872 auf 160,585,081 Lhr., und im Jahre 1873 auf 148,373,402 Lhr. Der Werth der Total-Ausfuhr betrug im Jahre 1871 143,235,98 Lhr., 1872 131,415,446 Lhr., und im Jahre 1873 129,607,187 Lhr. Während sich also die Einfuhr im Jahre 1872 um 5 Millionen, im Jahre 1873 um 12 Millionen Thaler im Verhältniß zu den Vorjahren verminderte, hat sich die Ausfuhr von 1872 um 12 Millionen und die von 1873 um 14 Millionen Thaler gegen das Jahr 1871 vermindert.

Die Zahl der im Jahre 1872 hier gewesenen Deutschen Schiffe beläuft sich auf 34 gegen 15 im Jahre 1873. Unter den ersteren befanden sich 28 Preussische, 3 Mecklenburger, 2 Hamburger und 1 Oldenburger,

während unter den im Jahre 1873 hier gewesenen Schiffen 14 Preussische und 1 Hamburger sich befanden. Im Jahre 1872 kamen 27 Deutsche Schiffe mit Ladung, 7 in Ballast, im Jahre 1873 nur 14 Deutsche Schiffe mit Ladung und 1 in Ballast hier an, während 1872 28 Schiffe mit Ladung, 6 in Ballast, 1873 14 Schiffe mit Ladung und 1 in Ballast von hier abgingen. Im Jahre 1872 gingen 18 Deutsche Schiffe mit Mehl nach Brasilien, 7 mit Faßbauben nach Frankreich und England, 3 mit Stüdgütern nach Hamburg und Rotterdam, — im Jahre 1873 9 Schiffe mit Mehl nach Brasilien, 3 mit Faßbauben nach Frankreich, 1 mit Stüdgütern nach Hamburg und 1 mit Holz und Brettern nach Afrika.

Die Gründe für die bedeutenden Rückschritte sind weniger in allgemeinen ungünstigen Handelsverhältnissen, als in störenden lokalen Ursachen zu suchen. Triest, das früher den Stapelplatz zwischen der Levante, dem Norden und einem großen Theil des Westens Europas bildete, wird immer mehr durch die in allen Häfen des Mittel- und Schwarzen Meeres zunehmenden Dampferlinien aus seiner früher besorgten Lage herausgebrängt, und noch mehr erwachsen ihm in den Häfen der Nachbarländer dadurch gefährliche Rivalen, daß deren Verbindungen mit dem Hinterlande nach allen Richtungen durch Anlage zahlreicher und zweckmäßiger Eisenbahnen gesichert werden, während Triest noch immer auf die einzige, seiner Zeit ohnehin schon zu spät vollendete Südbahn angewiesen ist.

Der Bau einer zweiten Linie über den Prebzl nach Tarvis zum Anschluß an die Rudolfsbahn, der schon so gut als beschlossen war, ist hinausgeschoben, wenn er überhaupt noch je zu Stande kommen sollte.

Ein neuer Schlag droht dem hiesigen Handel durch die sicher zu erwartende Bewilligung des Ausbaues der Pontebbabahn, welche wiederum Venedig für den Handel mit dem Norden einen wesentlichen Vorsprung giebt.

¹⁾ Wegen des Vorjahres f. Hand. Arch. 1873 II. S. 127.

Ausweis der im Jahre 1872 im Hafen von Triest angekommenen und von da abgegangenen Schiffe, nach den Flaggen geordnet.

| Flaggen. | A n g e k o m m e n . | | | | | | A b g e g a n g e n . | | | | | |
|------------------------------------|-----------------------|----------------|-------------|---------------|-------------|----------------|-----------------------|----------------|-------------|----------------|-------------|----------------|
| | Beladen. | | In Ballast. | | Zusammen. | | Beladen. | | In Ballast. | | Zusammen. | |
| | Schiffe. | Ton.-Geh. | Schiffe. | Ton.-Geh. | Schiffe. | Ton.-Geh. | Schiffe. | Ton.-Geh. | Schiffe. | Ton.-Geh. | Schiffe. | Ton.-Geh. |
| Segelschiffe. | | | | | | | | | | | | |
| Amerika | 12 | 5,947 | — | — | 12 | 5,947 | 4 | 1,961 | 7 | 3,476 | 11 | 5,437 |
| Dänemark | 7 | 912 | 1 | 120 | 8 | 1,032 | 7 | 933 | 1 | 144 | 8 | 1,077 |
| Deutschland | 28 | 5,400 | 6 | 777 | 34 | 6,177 | 33 | 5,653 | 5 | 1,324 | 38 | 6,977 |
| England | 51 | 13,336 | 6 | 1,181 | 57 | 14,517 | 24 | 4,289 | 36 | 10,467 | 60 | 14,756 |
| Frankreich | 6 | 1,216 | — | — | 6 | 1,216 | 6 | 1,153 | — | — | 6 | 1,153 |
| Griechenland | 472 | 59,473 | 9 | 1,931 | 481 | 61,404 | 385 | 51,944 | 72 | 10,973 | 457 | 62,917 |
| Holland | 29 | 5,254 | 4 | 725 | 33 | 5,979 | 31 | 5,627 | 8 | 1,132 | 39 | 6,759 |
| Italien | 1610 | 99,184 | 253 | 16,783 | 1863 | 115,967 | 1647 | 99,682 | 204 | 9,681 | 1851 | 109,313 |
| Oesterreich-Ungarn | 3822 | 184,275 | 588 | 41,244 | 4410 | 225,519 | 2981 | 178,710 | 1368 | 35,420 | 4344 | 208,130 |
| Rußland | 14 | 3,812 | 1 | 168 | 15 | 3,980 | 13 | 8,145 | 8 | 1,200 | 16 | 4,945 |
| Samos | 5 | 509 | — | — | 5 | 509 | 7 | 786 | — | — | 7 | 786 |
| Schweden und Norwegen | 21 | 5,863 | 2 | 514 | 23 | 6,377 | 15 | 3,854 | 3 | 1,103 | 18 | 4,957 |
| Türkei | 140 | 9,633 | 2 | 69 | 142 | 9,702 | 120 | 7,886 | 13 | 1,106 | 133 | 8,992 |
| Wallachei | 7 | 866 | — | — | 7 | 866 | 6 | 846 | — | — | 6 | 846 |
| Summe der Segelschiffe..... | 6224 | 395,680 | 872 | 63,512 | 7096 | 459,192 | 5279 | 361,469 | 1715 | 75,976 | 6994 | 437,445 |
| Dampfer. | | | | | | | | | | | | |
| Belgien | 1 | 585 | — | — | 1 | 585 | — | — | 1 | 585 | 1 | 585 |
| England | 142 | 129,945 | 2 | 1,399 | 144 | 131,344 | 106 | 106,872 | 40 | 26,627 | 146 | 133,499 |
| Frankreich | — | — | — | — | — | — | 1 | 14 | 1 | 14 | 2 | 28 |
| Holland | 5 | 3,674 | — | — | 5 | 3,674 | 5 | 2,642 | — | — | 5 | 2,642 |
| Italien | 49 | 20,235 | — | — | 49 | 20,235 | 48 | 23,807 | 3 | 96 | 51 | 25,903 |
| Oesterreich-Ungarn | 738 | 345,438 | 761 | 32,023 | 1499 | 377,461 | 858 | 352,211 | 618 | 26,367 | 1476 | 378,578 |
| Rußland | 2 | 789 | — | — | 2 | 789 | 2 | 1,557 | — | — | 2 | 1,557 |
| Türkei | — | — | — | — | — | — | 1 | 144 | — | — | 1 | 144 |
| Summe der Dampfer..... | 937 | 500,666 | 763 | 33,422 | 1700 | 534,088 | 1021 | 487,247 | 663 | 53,689 | 1684 | 540,936 |
| Summe der Segelschiffe..... | 6224 | 395,680 | 872 | 63,512 | 7096 | 459,192 | 5279 | 361,469 | 1715 | 75,976 | 6994 | 437,445 |
| Zusammen..... | 7161 | 896,346 | 1635 | 96,934 | 8796 | 993,280 | 6300 | 848,716 | 2378 | 129,665 | 8678 | 978,381 |

Ausweis der im Jahre 1873 im Hafen von Triest angekommenen und von da abgegangenen Schiffe, nach den Flaggen geordnet.

| | | | | | | | | | | | | |
|------------------------------------|-------------|----------------|-------------|---------------|-------------|----------------|-------------|----------------|-------------|----------------|-------------|----------------|
| Segelschiffe. | | | | | | | | | | | | |
| Amerika | 18 | 7,348 | — | — | 18 | 7,348 | 9 | 8,512 | 9 | 4,213 | 18 | 7,725 |
| Belgien | — | — | — | — | — | — | 1 | 330 | — | — | 1 | 330 |
| Dänemark | 7 | 1,129 | 3 | 402 | 10 | 1,531 | 9 | 1,453 | — | — | 9 | 1,453 |
| Deutschland | 13 | 2,419 | 1 | 155 | 14 | 2,574 | 15 | 2,997 | 1 | 97 | 16 | 3,094 |
| England | 48 | 10,383 | 8 | 1,671 | 56 | 12,054 | 38 | 8,166 | 15 | 3,097 | 53 | 11,263 |
| Frankreich | 5 | 1,528 | — | — | 5 | 1,528 | 2 | 446 | 2 | 706 | 4 | 1,152 |
| Griechenland | 386 | 48,358 | 6 | 1,324 | 392 | 49,682 | 367 | 47,004 | 48 | 8,030 | 415 | 55,034 |
| Holland | 8 | 1,481 | 4 | 762 | 12 | 2,243 | 12 | 2,200 | 1 | 110 | 13 | 2,310 |
| Italien | 1506 | 87,479 | 134 | 9,057 | 1640 | 96,536 | 1397 | 89,939 | 260 | 8,413 | 1657 | 98,352 |
| Oesterreich-Ungarn | 3873 | 162,351 | 539 | 26,531 | 4412 | 188,882 | 2914 | 146,749 | 1514 | 38,482 | 4428 | 185,231 |
| Rußland | 13 | 3,218 | — | — | 13 | 3,218 | 5 | 1,156 | 4 | 1,113 | 9 | 2,269 |
| Samos | 8 | 401 | — | — | 8 | 401 | 2 | 291 | — | — | 2 | 291 |
| Schweden und Norwegen | 9 | 2,372 | 1 | 500 | 10 | 2,872 | 17 | 5,927 | 2 | 666 | 19 | 6,593 |
| Türkei | 111 | 7,656 | 2 | 120 | 113 | 7,776 | 113 | 7,256 | 4 | 251 | 117 | 7,507 |
| Wallachei | 9 | 1,024 | — | — | 9 | 1,024 | 8 | 972 | 1 | 110 | 9 | 1,082 |
| Summe der Segelschiffe..... | 6009 | 337,147 | 698 | 40,522 | 6707 | 377,669 | 4909 | 318,398 | 1861 | 65,288 | 6770 | 383,686 |
| Dampfer. | | | | | | | | | | | | |
| Dänemark | 1 | 778 | — | — | 1 | 778 | — | — | 1 | 778 | 1 | 778 |
| England | 119 | 122,868 | — | — | 119 | 122,868 | 91 | 98,627 | 28 | 23,872 | 119 | 122,499 |
| Frankreich | 1 | 1,013 | — | — | 1 | 1,013 | 1 | 1,013 | — | — | 1 | 1,013 |
| Griechenland | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | 21 | 1 | 21 |
| Holland | 2 | 1,460 | — | — | 2 | 1,460 | 2 | 1,303 | — | — | 2 | 1,303 |
| Italien | 42 | 22,074 | 4 | 2,323 | 46 | 24,397 | 45 | 22,853 | 1 | 656 | 46 | 23,509 |
| Oesterreich-Ungarn | 736 | 344,810 | 433 | 24,554 | 1169 | 369,364 | 978 | 353,759 | 298 | 22,037 | 1276 | 375,796 |
| Rußland | 1 | 888 | — | — | 1 | 888 | 1 | 497 | — | — | 1 | 497 |
| Türkei | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | 300 | 2 | 300 |
| Summe der Dampfer..... | 902 | 493,891 | 437 | 26,877 | 1339 | 520,768 | 1118 | 478,052 | 331 | 47,664 | 1449 | 525,716 |
| Summe der Segelschiffe..... | 6009 | 337,147 | 698 | 40,522 | 6707 | 377,669 | 4909 | 318,398 | 1861 | 65,288 | 6770 | 383,686 |
| Zusammen..... | 6911 | 831,088 | 1135 | 67,399 | 8046 | 898,437 | 6027 | 796,450 | 2192 | 112,952 | 8219 | 909,402 |

Ausweis der im Jahre 1872 im Hafen von Triest angekommenen und von da abgegangenen Schiffe,
nach den Ländern der Herkunft und Bestimmung geordnet.

| Angelommen von: | Beladen. | | In Ballast. | | Zusammen. | | Abgegangen nach: | Beladen. | | In Ballast. | | Zusammen. | |
|-----------------------------|----------|---------|-------------|--------|-----------|---------------|-----------------------------|----------|---------|-------------|---------|-----------|---------|
| | Schiffe. | Ton. | Schiffe. | Ton. | Schiffe. | Ton. | | Schiffe. | Ton. | Schiffe. | Ton. | Schiffe. | Ton. |
| Segelschiffe. | | | | | | Segelschiffe. | | | | | | | |
| Afrika: | | | | | | | Afrika: | | | | | | |
| Französische Besitzungen .. | 8 | 2,083 | 1 | 454 | 9 | 2,537 | Tripolis | 1 | 77 | — | — | 1 | 77 |
| Marocco | 2 | 362 | — | — | 2 | 362 | Tunis | — | — | 1 | 427 | 1 | 427 |
| Tunis | 3 | 197 | — | — | 3 | 197 | Französische Besitzungen .. | 10 | 3,084 | — | — | 10 | 3,084 |
| Amerika: | | | | | | | Amerika: | | | | | | |
| Santo Domingo | 1 | 148 | — | — | 1 | 148 | Vereinigte Staaten | 14 | 6,185 | — | — | 14 | 6,185 |
| Vereinigte Staaten | 53 | 23,398 | — | — | 53 | 23,398 | Brasilien | 63 | 12,300 | — | — | 63 | 12,300 |
| Englische Besitzungen | 4 | 1,914 | — | — | 4 | 1,914 | | | | | | | |
| Venezuela | 1 | 136 | — | — | 1 | 136 | | | | | | | |
| Uruguay | 1 | 361 | — | — | 1 | 361 | | | | | | | |
| Brasilien | 14 | 2,605 | — | — | 14 | 2,605 | | | | | | | |
| Chile | 1 | 228 | — | — | 1 | 228 | | | | | | | |
| Asien: | | | | | | | Europa: | | | | | | |
| Englische Besitzungen | 1 | 247 | — | — | 1 | 247 | Belgien | 1 | 320 | — | — | 1 | 320 |
| Europa: | | | | | | | Hamburg | 6 | 737 | — | — | 6 | 737 |
| Belgien | 10 | 2,346 | — | — | 10 | 2,346 | Dänemark | 1 | 96 | — | — | 1 | 96 |
| Hamburg | 2 | 347 | — | — | 2 | 347 | Frankreich: Atlant. Meer .. | 77 | 33,585 | — | — | 77 | 33,585 |
| Frankreich: Atlant. Meer .. | 8 | 1,834 | — | — | 8 | 1,834 | Mittell. „ | 205 | 62,340 | — | — | 205 | 62,340 |
| Mittell. „ | 45 | 10,719 | 8 | 3,046 | 53 | 13,765 | Großbritannien u. Irland .. | 20 | 6,160 | 1 | 345 | 21 | 6,505 |
| Großbritannien u. Irland .. | 208 | 79,280 | — | — | 208 | 79,280 | Gibraltar | — | — | 2 | 438 | 2 | 438 |
| Malta | 7 | 616 | — | — | 7 | 616 | Malta | 11 | 1,030 | 1 | 490 | 12 | 1,520 |
| Griechenland | 249 | 21,007 | 1 | 521 | 250 | 21,528 | Griechenland | 229 | 30,844 | 15 | 2,318 | 244 | 33,162 |
| Türkisch. Reich: Türkei .. | 331 | 30,961 | 1 | 266 | 332 | 31,227 | Türkisch. Reich: Türkei .. | 228 | 21,904 | 39 | 9,612 | 267 | 31,512 |
| Egypten | 13 | 3,919 | — | — | 13 | 3,919 | Egypten | 46 | 15,581 | — | — | 46 | 15,581 |
| Rohbau | 47 | 11,258 | — | — | 47 | 11,258 | Wallachei | — | — | 22 | 5,207 | 22 | 5,207 |
| Wallachei | 69 | 16,099 | — | — | 69 | 16,099 | Ionische Inseln | 47 | 3,535 | 13 | 1,210 | 60 | 4,745 |
| Ionische Inseln | 13 | 545 | — | — | 13 | 545 | Italien: Venedig | 512 | 14,410 | 61 | 1,350 | 573 | 15,760 |
| Italien: Venedig | 634 | 17,953 | 152 | 16,840 | 786 | 34,793 | Rom u. Marken | 348 | 16,438 | 5 | 409 | 353 | 16,847 |
| Rom u. Marken | 257 | 11,691 | 64 | 5,047 | 321 | 16,738 | Neapel | 440 | 20,942 | 14 | 1,718 | 454 | 22,660 |
| Neapel | 444 | 19,907 | 5 | 1,137 | 449 | 21,044 | Sizilien | 145 | 24,779 | 24 | 10,210 | 169 | 34,989 |
| Sizilien | 88 | 14,513 | 3 | 701 | 91 | 15,214 | Sardinien | 13 | 3,131 | 1 | 366 | 14 | 3,497 |
| Loscana | — | — | 1 | 364 | 1 | 364 | Loscana | 1 | 146 | 4 | 1,729 | 5 | 1,875 |
| Sardinien | 7 | 2,070 | — | — | 7 | 2,070 | Niederlande | 11 | 2,557 | — | — | 11 | 2,557 |
| Niederlande | 5 | 869 | — | — | 5 | 869 | Rußland: Baltisches Meer | 4 | 687 | — | — | 4 | 687 |
| Rußland: Schwarzes Meer | 84 | 25,787 | — | — | 84 | 25,787 | Schwarzes „ | 5 | 1,985 | 3 | 1,071 | 8 | 3,056 |
| Schweden und Norwegen .. | 10 | 1,175 | — | — | 10 | 1,175 | Spanien | 2 | 415 | 7 | 1,329 | 9 | 1,744 |
| Spanien | — | — | 1 | 248 | 1 | 248 | Schweden und Norwegen .. | 1 | 211 | — | — | 1 | 211 |
| Summe Ausländer | 2620 | 304,575 | 237 | 28,624 | 2857 | 333,199 | Summe Ausländer | 2441 | 283,475 | 213 | 38,229 | 2654 | 321,704 |
| Oesterreich: Kroatien | 285 | 14,185 | 30 | 6,369 | 315 | 20,554 | Oesterreich: Kroatien | 349 | 15,828 | 36 | 3,686 | 385 | 19,514 |
| Dalmatien | 682 | 21,921 | 17 | 2,158 | 699 | 24,079 | Dalmatien | 602 | 20,851 | 78 | 2,689 | 680 | 23,540 |
| Rüstenlande | 2637 | 54,999 | 588 | 26,361 | 3225 | 81,360 | Rüstenlande | 1887 | 41,315 | 1388 | 31,372 | 3275 | 76,687 |
| Summe | 6224 | 395,680 | 872 | 63,512 | 7096 | 159,192 | Summe | 5279 | 361,469 | 1715 | 75,976 | 6994 | 437,445 |
| Dampfer. | | | | | | | Dampfer. | | | | | | |
| Oesterreichische Dampfer: | | | | | | | Oesterreichische Dampfer: | | | | | | |
| aus dem Inlande | 173 | 53,744 | 753 | 29,314 | 926 | 83,058 | aus dem Inlande | 293 | 58,888 | 613 | 25,007 | 906 | 83,895 |
| Auslande | 565 | 291,694 | 8 | 2,709 | 573 | 294,403 | Auslande | 565 | 293,323 | 5 | 1,360 | 570 | 294,683 |
| Fremde Dampfer: | | | | | | | Fremde Dampfer: | | | | | | |
| aus dem Inlande | 199 | 155,228 | 2 | 1,399 | 201 | 156,627 | aus dem Inlande | 1 | 776 | — | — | 1 | 776 |
| „ „ Auslande | — | — | — | — | — | — | „ „ Auslande | 162 | 134,260 | 45 | 27,322 | 207 | 161,582 |
| Summe der Dampfer | 937 | 500,666 | 763 | 33,422 | 1700 | 534,088 | Summe der Dampfer | 1021 | 487,247 | 663 | 53,689 | 1684 | 540,936 |
| „ „ Segelschiffe | 6224 | 395,680 | 872 | 63,512 | 7096 | 459,192 | „ „ Segelschiffe | 5279 | 361,469 | 1715 | 75,976 | 6994 | 437,445 |
| Zusammen | 7161 | 896,346 | 1635 | 96,934 | 8796 | 993,280 | Zusammen | 6300 | 848,716 | 2378 | 129,665 | 8678 | 978,381 |

Anzeige der im Jahre 1873 im Hafen von Triest angekommenen und von dort abgegangenen Schiffe,
nach den Ländern der Herkunft und Bestimmung geordnet.

| Angelommen von: | Beladen. | | In Ballast. | | Zusammen. | | Abgegangen nach: | Beladen. | | In Ballast. | | Zusammen. | |
|------------------------------------|----------|---------|-------------|--------|-----------|---------------|------------------------------------|----------|---------|-------------|---------|-----------|---------|
| | Schiffe. | Ton. | Schiffe. | Ton. | Schiffe. | Ton. | | Schiffe. | Ton. | Schiffe. | Ton. | Schiffe. | Ton. |
| Segelschiffe. | | | | | | Segelschiffe. | | | | | | | |
| Afrika: | | | | | | | Afrika: | | | | | | |
| Französische Besitzungen... | 1 | 251 | — | — | 1 | 251 | Tripolis | 2 | 182 | — | — | 2 | 182 |
| Tunis | 4 | 266 | — | — | 4 | 266 | Tunis | 1 | 59 | — | — | 1 | 59 |
| | | | | | | | Französische Besitzungen .. | 23 | 7,308 | — | — | 23 | 7,308 |
| Amerika: | | | | | | | Amerika: | | | | | | |
| Santo Domingo | 1 | 204 | — | — | 1 | 204 | Vereinigte Staaten | 11 | 4,428 | — | — | 11 | 4,428 |
| Vereinigte Staaten | 52 | 22,342 | — | — | 52 | 22,342 | Brasilien | 64 | 12,470 | — | — | 64 | 12,470 |
| Englische Besitzungen | 2 | 603 | — | — | 2 | 603 | | | | | | | |
| Brasilien | 20 | 3,792 | — | — | 20 | 3,792 | Europa: | | | | | | |
| Peru | 4 | 1,219 | — | — | 4 | 1,219 | Belgien | 5 | 1,839 | — | — | 5 | 1,839 |
| Asien: | | | | | | | Hamburg | 1 | 80 | — | — | 1 | 80 |
| Englische Besitzungen | 3 | 1,741 | — | — | 3 | 1,741 | Frankreich: Atlant. Meer .. | 59 | 24,724 | — | — | 59 | 24,724 |
| Europa: | | | | | | | Mittel. „ .. | 112 | 34,962 | 1 | 461 | 113 | 35,423 |
| Belgien | 8 | 2,717 | — | — | 8 | 2,717 | Großbritannien u. Irland .. | 24 | 8,774 | — | — | 24 | 8,774 |
| Hamburg | 1 | 116 | — | — | 1 | 116 | Gibraltar | — | — | 1 | 260 | 1 | 260 |
| Frankreich: Atlant. Meer .. | 1 | 329 | — | — | 1 | 329 | Malta | 17 | 1,505 | — | — | 17 | 1,505 |
| Mittel. „ .. | 27 | 5,861 | 7 | 2,449 | 34 | 8,310 | Griechenland | 213 | 26,939 | 6 | 911 | 219 | 27,850 |
| Großbritannien u. Irland .. | 152 | 33,079 | — | — | 152 | 33,079 | Türkisch. Reich: Türkei... .. | 225 | 20,189 | 27 | 5,920 | 252 | 26,109 |
| Malta | 2 | 145 | — | — | 2 | 145 | Egypten .. | 53 | 16,839 | — | — | 53 | 16,839 |
| Griechenland | 173 | 13,153 | — | — | 173 | 13,153 | Moldau .. | — | — | 1 | 346 | 1 | 346 |
| Türkisch. Reich: Türkei... .. | 274 | 26,601 | 1 | 74 | 275 | 26,675 | Wallachei .. | 1 | 337 | 17 | 3,492 | 18 | 3,829 |
| Egypten .. | 9 | 2,600 | — | — | 9 | 2,600 | Jonische Inseln | 24 | 1,391 | 6 | 903 | 30 | 2,294 |
| Moldau .. | 46 | 10,051 | — | — | 46 | 10,051 | Italien: Venedig | 368 | 11,843 | 86 | 1,682 | 454 | 13,525 |
| Wallachei .. | 40 | 8,133 | — | — | 40 | 8,133 | Rom u. Marken .. | 301 | 14,175 | 4 | 363 | 305 | 14,538 |
| Jonische Inseln | 13 | 674 | 1 | 362 | 14 | 1,036 | Neapel | 466 | 23,180 | 6 | 561 | 472 | 23,741 |
| Italien: Venedig | 647 | 18,685 | 63 | 11,065 | 710 | 29,750 | Sizilien | 135 | 25,315 | 14 | 5,893 | 149 | 31,208 |
| Rom u. Marken .. | 225 | 10,675 | 29 | 2,394 | 254 | 13,069 | Sardinien | 22 | 5,887 | 2 | 1,030 | 24 | 6,917 |
| Neapel | 432 | 18,570 | 3 | 265 | 435 | 18,835 | Niederlande | 5 | 1,079 | — | — | 5 | 1,079 |
| Sizilien | 69 | 10,209 | 5 | 834 | 74 | 11,043 | Portugal | 2 | 450 | — | — | 2 | 450 |
| Sardinien | 6 | 1,403 | — | — | 6 | 1,403 | Rußland: Baltisches Meer .. | 2 | 607 | — | — | 2 | 607 |
| Rußland: Schwarzes Meer .. | 128 | 37,516 | — | — | 128 | 37,516 | Schwarzes „ .. | 1 | 175 | 10 | 2,851 | 11 | 3,026 |
| Schweden und Norwegen .. | 6 | 691 | — | — | 6 | 691 | Spanien | 1 | 212 | 10 | 1,958 | 11 | 2,170 |
| Spanien | 1 | 178 | — | — | 1 | 178 | Schweden und Norwegen .. | 1 | 211 | — | — | 1 | 211 |
| | | | | | | | | | | | | | |
| Summe Ausland | 2347 | 251,804 | 109 | 17,443 | 2456 | 269,247 | Summe Ausland | 2139 | 245,160 | 191 | 26,631 | 2330 | 271,791 |
| Oesterreich: Kroatien | 263 | 12,791 | 19 | 3,789 | 282 | 16,580 | Oesterreich: Kroatien | 260 | 11,581 | 8 | 864 | 268 | 12,445 |
| Dalmatien .. | 532 | 17,235 | 24 | 2,501 | 556 | 19,736 | Dalmatien .. | 593 | 20,969 | 37 | 3,186 | 630 | 24,155 |
| Küstenlande .. | 2867 | 53,317 | 546 | 16,789 | 3413 | 72,106 | Küstenlande .. | 1917 | 40,688 | 1625 | 31,607 | 3542 | 75,295 |
| Summe | 6009 | 337,147 | 698 | 40,522 | 6707 | 377,669 | Summe | 4909 | 318,398 | 1861 | 65,288 | 6770 | 383,686 |
| Dampfer. | | | | | | | Dampfer. | | | | | | |
| Oesterreichische Dampfer: | | | | | | | Oesterreichische Dampfer: | | | | | | |
| aus dem Inlande | 222 | 65,323 | 427 | 21,802 | 649 | 87,125 | aus dem Inlande | 462 | 76,446 | 287 | 14,200 | 749 | 90,646 |
| „ „ Auslande | 514 | 279,487 | 6 | 2,752 | 520 | 282,239 | „ „ Auslande | 516 | 277,313 | 11 | 7,837 | 527 | 285,150 |
| Fremde Dampfer: | | | | | | | Fremde Dampfer: | | | | | | |
| aus dem Auslande | 166 | 149,081 | 4 | 2,323 | 170 | 151,404 | aus dem Auslande | 140 | 124,293 | 33 | 25,627 | 173 | 149,920 |
| | | | | | | | | | | | | | |
| Summe der Dampfer .. | 902 | 493,891 | 437 | 26,877 | 1339 | 520,768 | Summe der Dampfer .. | 1118 | 478,052 | 331 | 47,664 | 1449 | 525,716 |
| „ „ Segelschiffe .. | 6009 | 337,147 | 698 | 40,522 | 6707 | 377,669 | „ „ Segelschiffe .. | 4909 | 318,398 | 1861 | 65,288 | 6770 | 383,686 |
| | | | | | | | | | | | | | |
| Zusammen | 6911 | 831,038 | 1135 | 67,399 | 8046 | 898,437 | Zusammen | 6027 | 796,450 | 2192 | 112,952 | 8219 | 909,402 |

Uebersicht
einigen der wichtigsten Handelsartikel in
Triest im Jahre 1872.

| | Gewicht oder Maß. | Vorrath am 1. Januar 1872. | Einfuhr im Jahre 1872. | Ausfuhr im Jahre 1872. | Vorrath am 31. Dezbr. 1872. |
|-----------|-------------------------|-------------------------------------|---------------------------|---------------------------|--------------------------------------|
| Ballen | — | — | 144 | 144 | — |
| " | — | — | 23 | 23 | — |
| " | 20 | — | 40 | 60 | — |
| " | 3,010 | 69,530 | 69,667 | 2,873 | — |
| " | 1,980 | 45,042 | 43,404 | 8,618 | — |
| " | 1,800 | 16,713 | 16,656 | 1,357 | — |
| Ballen | 6,310 | 131,492 | 129,954 | 7,848 | — |
| Zoll-Etr. | — | — | 100 | 100 | — |
| " | 2,400 | — | — | 2,150 | 300 |
| " | 4,800 | 3,187 | 33,487 | 4,500 | — |
| " | 3,000 | 270 | 8,270 | — | — |
| " | 500 | 8,027 | 7,627 | 900 | — |
| " | 700 | 4,945 | 5,145 | 500 | — |
| " | 31,500 | 87,082 | 106,762 | 11,830 | — |
| " | 650 | 10,128 | 9,828 | 950 | — |
| " | 1,300 | 2,393 | 2,643 | 1,050 | — |
| Zoll-Etr. | 44,900 | 146,142 | 171,012 | 20,030 | — |
| Zoll-Etr. | 250 | 665 | 715 | 200 | — |
| " | 45 | 5 | 34 | 16 | — |
| " | 280 | 1,522 | 752 | 1,050 | — |
| " | 350 | 335 | 565 | 120 | — |
| " | 1,700 | 15,500 | 13,400 | 3,800 | — |
| " | 6,000 | 21,800 | 20,500 | 7,300 | — |
| " | 100 | 960 | 1,380 | 180 | — |
| " | 3,000 | 11,527 | 11,927 | 2,600 | — |
| " | 550 | 3,287 | 1,787 | 2,050 | — |
| " | 730 | 2,820 | 2,500 | 1,050 | — |
| " | 45 | 28 | 49 | 24 | — |
| " | 80 | 155 | 105 | 130 | — |
| Zoll-Etr. | 13,630 | 58,604 | 53,714 | 18,520 | — |
| Zoll-Etr. | 21,000 | 39,400 | 50,400 | 100,000 | — |
| " | 2,000 | 3,650 | 3,150 | 2,500 | — |
| " | 1,500 | 1,250 | 1,050 | 1,700 | — |
| " | 400 | 900 | 1,300 | — | — |
| Riften | — | 8,500 | 3,500 | 5,000 | — |
| " | 45 | 4,326 | 4,331 | 40 | — |
| Ballen | 6 | 111 | 109 | 8 | — |
| " | 510 | 357 | 807 | 60 | — |
| Zoll-Etr. | 200 | 535 | 635 | 100 | — |
| " | 36 | 8 | 14 | 30 | — |
| " | 130 | 1,320 | 950 | 500 | — |
| " | 200 | 640 | 640 | 200 | — |
| Stäbchen | 1,100 | 2,758 | 2,500 | 1,358 | — |
| Zoll-Etr. | 3,270 | 15,955 | 16,225 | 3,000 | — |
| Stäbchen | 130 | 375 | — | — | — |
| " | 200 | 6,313 | 6,013 | 500 | — |
| Stäbchen | — | 1,863 | 1,863 | — | — |
| Stäbchen | 100 | 566 | 666 | — | — |
| Stäbchen | — | 973 | 973 | — | — |

| Nomenclatur. | Gewicht oder Maß. | Vorrath am 1. Januar 1872. | Einfuhr im Jahre 1872. | Ausfuhr im Jahre 1872. | Vorrath am 31. Dezbr. 1872. |
|-------------------------------|-------------------------|-------------------------------------|---------------------------|---------------------------|--------------------------------------|
| Getreide: | | | | | |
| Weizen | Staja | 115,000 | 809,000 | 859,000 | 65,000 |
| Roggen | " | — | 38,000 | 35,000 | 3,000 |
| Gerste | " | 4,290 | 18,000 | 19,290 | 3,000 |
| Hafer | " | 7,500 | 29,000 | 33,500 | 3,000 |
| Malz | " | 18,000 | 1,333,500 | 1,121,500 | 230,000 |
| Bohnen | " | — | 450 | 450 | — |
| Hirsolien | " | 13,000 | 38,617 | 39,617 | 12,000 |
| | Staja | 157,790 | 2,266,567 | 2,108,357 | 318,000 |
| Flachs | Ballen | 400 | 720 | 1,020 | 100 |
| Ganf | Ballen | 500 | 11,823 | 11,473 | 850 |
| Knochen | Zoll-Etr. | 58,290 | 209,170 | 159,980 | 107,480 |
| Segeteide Samen: | | | | | |
| Juchten | Stück | 600 | 11,002 | 11,302 | 300 |
| biverte | " | 1,250 | 26,200 | 22,450 | 5,000 |
| keine Samen | " | 1,240 | 15,485 | 10,963 | 5,762 |
| zubereit. Gegenfelle | " | 800 | 5,200 | 4,000 | 2,000 |
| Andere Samen: | | | | | |
| trockene Amerikan. . | " | 11,500 | 47,171 | 43,821 | 14,850 |
| gefalgene | " | 918 | 3,990 | 4,718 | 190 |
| Ochsen- u. Kuhhäute | | | | | |
| aus Dalmatien u. | " | — | — | — | — |
| dem Inlande ... | " | 450 | 22,400 | 17,160 | 3,690 |
| Ochsen- u. Kuhhäute | | | | | |
| aus der Levante. | " | 300 | 6,200 | 5,625 | 875 |
| Kuhhäute aus Kal- | | | | | |
| kutta | " | 35,000 | 356,000 | 289,000 | 102,000 |
| besgl. a. Alexandrien | " | — | 10,800 | 4,250 | 6,550 |
| besgl. aus dem übr. | | | | | |
| gen Afrika | " | 7,500 | 23,500 | 28,600 | 2,400 |
| Büffelhäute | " | 3,200 | 51,300 | 44,000 | 10,500 |
| Kalbshäute | " | 1,000 | 31,800 | 32,800 | — |
| Lamm- u. Ziegenfelle | | | | | |
| besgl. | " | 6,000 | 578,500 | 419,500 | 165,000 |
| Baumfelle | " | 3,000 | 98,000 | 94,000 | 7,000 |
| Bodshäute, gefalgene | | | | | |
| Stück | Stück | 116,758 | 1,478,548 | 1,211,989 | 383,317 |
| Mineralische Produkte: | | | | | |
| 1) Metalle: | | | | | |
| Eisen, Engl., Span. | | | | | |
| u. Amerikan. . | Stück | 1,800 | 12,700 | 13,300 | 1,200 |
| Eisen, Engl., Russ. | | | | | |
| u. Schwed. . | Zoll-Etr. | 1,600 | 3,650 | 4,150 | 1,100 |
| Stahl | Riften | 7,000 | 27,500 | 28,500 | 6,000 |
| Kupfer | Centner | 1,000 | 3,300 | 3,800 | 400 |
| Zinn, Engl. | Stück | 300 | 1,510 | 1,680 | 130 |
| besgl. | Stäbchen | 10 | 65 | 65 | 10 |
| Weißblech | Riften | 400 | 5,220 | 4,620 | 1,000 |
| 2) Soda, Syrianiische | Zoll-Etr. | 1,880 | 1,700 | 2,700 | 880 |
| 3) Schwefel, roher .. | " | 17,000 | 56,000 | 67,500 | 5,500 |
| raffinirt | " | 25 | 1,685 | 875 | 835 |
| Olivendf: | | | | | |
| Dalmatiner und | | | | | |
| Isiraner | Orne | 3,500 | 52,300 | 48,300 | 7,500 |
| Duglieser | " | 8,100 | 80,530 | 77,530 | 11,100 |
| Evantiner | " | 9,000 | 56,100 | 56,350 | 8,750 |
| Genueser u. Luccheser | " | — | 50 | 50 | — |
| | Orne | 20,600 | 188,980 | 182,230 | 27,350 |

| Benennung. | Gewicht oder Maß. | Vorrath am 1. Januar 1872. | Einfuhr im Jahre 1872. | Ausfuhr im Jahre 1872. | Vorrath am 31. Decbr. 1872. |
|---------------------------------------|-----------------------------|-------------------------------------|---------------------------|---------------------------|--------------------------------------|
| Reis: | | | | | |
| Italienischer und Ostindischer ... | Zoll-Etr. | 13,000 | 151,479 | 149,479 | 15,000 |
| Süßfrüchte: | | | | | |
| Kranzfeigen | Zoll-Etr. | 2,000 | 183,200 | 130,200 | 55,000 |
| Smyrnaische Feigen | „ | 1,500 | 8,500 | 8,400 | 1,800 |
| Mandeln | „ | 7,500 | 27,850 | 29,080 | 6,270 |
| Sultani-Rosinen .. | „ | 2,800 | 52,100 | 40,000 | 14,900 |
| rote Carabá, Uría, Jerli .. | „ | 4,700 | 8,900 | 12,400 | 1,200 |
| Elemé | „ | 5,200 | 16,300 | 1,400 | 7,500 |
| Elemé | „ | 1,700 | 19,500 | 14,400 | 2,800 |
| Stanchio | „ | — | 12,800 | 12,400 | 500 |
| Samos | „ | 900 | 15,800 | 16,300 | 400 |
| Schwarze | „ | 2,800 | 26,300 | 25,800 | 3,300 |
| Sicilianer | „ | 22,250 | 84,880 | 83,030 | 24,050 |
| | Zoll-Etr. | 51,350 | 456,180 | 390,010 | 117,520 |
| Seide | Weber Einfuhr noch Ausfuhr. | | | | |
| Wachs: | | | | | |
| Levantine u. süß- ländisches | Zoll-Etr. | 380 | 1,470 | 1,650 | 200 |
| Wolle: | | | | | |
| Edmmerwolle | Ballen | 435 | 4,033 | 2,483 | 1,985 |
| mit Seife behandelte | „ | — | 827 | 447 | 380 |
| gewaschene | „ | 248 | 3,707 | 2,815 | 1,140 |
| ungewaschene | „ | 305 | 2,217 | 2,332 | 190 |
| Watrassen, gewasch. | „ | 319 | 13,541 | 10,920 | 2,940 |
| „ ungewasch. | „ | 50 | 5,264 | 5,314 | — |
| Rameelhaar | „ | 9 | 95 | 99 | 5 |
| Peloton | „ | 8 | 36 | 40 | 4 |
| | Ballen | 1,374 | 29,720 | 24,450 | 6,644 |
| Zucker: | | | | | |
| raffinirt: | | | | | |
| Holländischer und Belgischer | Zoll-Etr. | 3,133 | 26,531 | 23,995 | 5,669 |
| Französischer | „ | — | 5,603 | 4,053 | 1,550 |
| Oesterreichischer .. | „ | 10,600 | 129,800 | 127,200 | 13,200 |
| gestoßener Fran- zösischer | „ | — | 800 | 600 | 200 |
| | Zoll-Etr. | 13,733 | 162,734 | 155,848 | 20,619 |
| raffinirt, in Broden: | | | | | |
| Holländischer und Belgischer .. | Zoll-Etr. | — | 540 | 540 | — |
| Französischer .. | „ | — | 12,860 | 10,260 | 2,600 |
| Oesterreichischer .. | „ | 2,000 | 7,400 | 8,000 | 1,400 |
| | Zoll-Etr. | 2,000 | 20,800 | 18,800 | 4,000 |
| roter blonder und brauner | Zoll-Etr. | — | 87 | 87 | — |
| Engl. Colonial- Egyptischer .. | „ | 500 | — | 300 | 200 |
| „ | „ | 700 | 5,402 | 3,802 | 2,300 |
| Oesterreichischer .. | „ | 2,600 | 7,000 | 6,800 | 2,800 |
| | Zoll-Etr. | 3,800 | 12,489 | 10,989 | 5,300 |

**Uebersicht
des Verkehrs in einigen der wichtigsten Handelsartikel
in Triest im Jahre 1873.**

| Benennung. | Gewicht oder Maß. | Vorrath am 1. Januar 1873. | Einfuhr im Jahre 1873. | Ausfuhr im Jahre 1873. | Vorrath am 31. Decbr. 1873. |
|-----------------------------------------------------|-------------------------|-------------------------------------|---------------------------|---------------------------|--------------------------------------|
| Baumwolle: | | | | | |
| Nordamerikanische .. | Ballen | — | 2,947 | 2,947 | — |
| Italienische | „ | — | 1 | 1 | — |
| Ostindische | „ | 2,873 | 89,325 | 86,503 | 5,695 |
| Levantine | „ | 3,618 | 30,559 | 32,572 | 1,605 |
| Egyptische | „ | 1,357 | 8,435 | 8,722 | 1,070 |
| | Ballen | 7,848 | 131,267 | 130,745 | 8,370 |
| Caffee: | | | | | |
| Jamaica | Zoll-Etr. | — | 50 | 50 | — |
| Cuba (Santiago) .. | „ | 300 | — | 300 | — |
| Ceylon | „ | 4,800 | 52,503 | 53,403 | 3,600 |
| Portorico | „ | — | 2,600 | 2,130 | 470 |
| Domingo | „ | 900 | 2,026 | 2,526 | 400 |
| La Guayra | „ | 500 | 960 | 1,330 | 130 |
| Brasilien | „ | 11,830 | 101,173 | 99,403 | 13,600 |
| Ostind., Oriental. u. Coffarica | „ | 950 | 21,462 | 18,962 | 3,450 |
| Morica | „ | 1,050 | 4,957 | 4,907 | 1,100 |
| | Zoll-Etr. | 20,030 | 185,731 | 183,011 | 22,750 |
| Drogen: | | | | | |
| Cacao | Zoll-Etr. | 210 | 855 | 875 | 180 |
| Zimmt | „ | 16 | 6 | 10 | 12 |
| Cassia lignea | „ | 1,050 | 1,551 | 1,701 | 900 |
| Reifen | „ | 120 | 204 | 304 | 20 |
| Gummi arabicum .. | „ | 3,800 | 6,620 | 8,420 | 2,000 |
| Guatim-Gummi .. | „ | 7,300 | 10,540 | 16,470 | 1,370 |
| Weißbraun | „ | 180 | 1,370 | 1,450 | 100 |
| Pfeffer | „ | 2,600 | 14,616 | 15,516 | 1,700 |
| Piment | „ | 2,050 | 140 | 1,390 | 800 |
| Säpffolfsaft | „ | 1,050 | 2,130 | 3,020 | 160 |
| Ther | „ | 24 | 290 | 254 | 60 |
| Ingwer | „ | 130 | 184 | 249 | 65 |
| | Zoll-Etr. | 18,520 | 38,506 | 49,659 | 7,367 |
| Farbwaaren (Folger): | | | | | |
| Blaueholz | Zoll-Etr. | 10,000 | 28,200 | 33,200 | 5,000 |
| Gelbholz | „ | 2,500 | 2,600 | 4,100 | 1,000 |
| Sta. Martha-Holz, (Nicaragua- und Pima) | „ | 1,700 | 200 | 400 | 1,500 |
| Sapanholz | „ | — | 710 | 710 | — |
| Sambelholz, Ostind. | „ | 5,000 | 3,000 | 3,000 | 5,000 |
| Indigo, Ostind. | Rißen | 40 | 2,823 | 2,815 | 48 |
| Arappholz, Cyp. u. Neapolitan. | Ballen | 8 | 28 | — | 36 |
| besgl. Smyrnaisches | „ | 60 | 230 | 265 | 25 |
| Saffor | Zoll-Etr. | 100 | 700 | 600 | 200 |
| Cochenille | „ | 30 | 4 | 19 | 15 |
| Saßpfe | „ | 500 | 1,066 | 1,216 | 350 |
| Kreuzbeeren | „ | 200 | 710 | 490 | 420 |
| Fische: | | | | | |
| Sering | Fässer | 1,358 | 1,371 | 2,329 | 400 |
| Stodfish | Zoll-Etr. | 3,000 | 9,648 | 12,648 | — |
| Getränke: | | | | | |
| Rum | Fässer | 130 | 584 | 214 | 500 |

| Benennung. | Gewicht oder Maass. | Vorrath am 1. Januar 1873. | Einfuhr im Jahre 1873. | Ausfuhr | Vorrath am 31. Decbr. 1873. |
|-------------------------------|---------------------------|-------------------------------------|---------------------------|-----------|--------------------------------------|
| Spiritus: | | | | | |
| ausländischer | Fässer | 500 | 7,958 | 7,758 | 700 |
| ..... | Fässchen | — | 6,454 | 6,454 | — |
| inländischer | Fässer | — | 805 | 805 | — |
| ..... | Fässchen | — | 537 | 537 | — |
| Getreide: | | | | | |
| Weizen | Staja | 65,000 | 1,518,000 | 1,403,000 | 180,000 |
| Roggen | „ | 3,000 | 265,907 | 228,907 | 40,000 |
| Gerste | „ | 3,000 | 21,050 | 44,050 | — |
| Hafer | „ | 3,000 | 49,142 | 52,142 | — |
| Weiss | „ | 230,000 | 477,485 | 616,485 | 91,000 |
| Bohnen | „ | — | 1,000 | 1,000 | — |
| Fisolen | „ | 12,000 | 30,880 | 32,880 | 10,000 |
| | Staja | 316,000 | 2,363,464 | 2,358,464 | 321,000 |
| Glase: | Ballen | 100 | 215 | 315 | — |
| Hanf | Ballen | 850 | 16,250 | 16,300 | 800 |
| Knoppern | Zoll-Etr. | 107,480 | 135,460 | 185,890 | 57,050 |
| Wegerbte Häute: | | | | | |
| Juchten | Stück | 300 | 2,800 | 2,150 | 950 |
| Rio | „ | — | 130 | — | 130 |
| Spanische | „ | — | 2,000 | — | 2,000 |
| diverse | „ | 5,000 | 24,600 | 20,100 | 9,500 |
| Pernambuco | „ | — | 2,550 | 2,550 | — |
| Smyna | „ | — | 400 | 400 | — |
| kleine Häute | „ | 5,762 | 15,900 | 15,550 | 6,112 |
| zubereitete Ziegen- | „ | 2,000 | 10,000 | 8,500 | 3,500 |
| felle | „ | — | — | — | — |
| Audere Häute: | | | | | |
| trockene Amerikan.. | „ | 14,850 | 28,900 | 22,400 | 21,350 |
| gefalgene | „ | 190 | 10,000 | 7,790 | 2,400 |
| Ochsen- u. Ruffhäute | „ | — | — | — | — |
| aus Dalmatien u. | „ | — | — | — | — |
| Italien | „ | 5,690 | 18,000 | 21,990 | 1,700 |
| desgl. a. d. Levante | „ | 875 | 1,100 | 1,300 | 675 |
| desgl. aus dem Schw. | „ | — | — | — | — |
| Meere | „ | — | 400 | — | 400 |
| Ruffhäute aus Al- | „ | — | — | — | — |
| banien | „ | — | 2,000 | 2,000 | — |
| desgl. aus Kalkutta | „ | 102,000 | 221,000 | 233,000 | 90,000 |
| desgl. a. Alexandrien | „ | 6,550 | 19,100 | 23,300 | 2,350 |
| desgl. aus dem übr- | „ | — | — | — | — |
| igen Afrika | „ | 2,400 | 4,500 | 3,700 | 3,200 |
| Büffelhäute | „ | 10,500 | 30,000 | 28,400 | 12,100 |
| Kalbfelle | „ | — | 14,000 | 10,700 | 3,300 |
| Lamm- u. Ziegenfelle | „ | 165,000 | 254,000 | 393,000 | 26,000 |
| Hafenfelle | „ | 7,000 | 15,000 | 14,000 | 8,000 |
| Vochfelle, gefalgene | „ | — | — | — | — |
| und trockene ... | „ | 55,200 | 120,900 | 138,800 | 37,300 |
| | Stück | 383,317 | 797,280 | 949,630 | 230,967 |
| Mineralische Produkte: | | | | | |
| Blei, Engl., Span | Blöcke | 1,200 | 7,400 | 8,400 | 200 |
| u. Amerikanisches | „ | — | — | — | — |
| Eisen, Engl., Ruff. | Zoll-Etr. | 1,100 | 3,350 | 3,450 | 1,000 |
| u. Schwedisches. | „ | — | — | — | — |

| Vennennung. | Gewicht oder Maß. | Vorrath am 1. Januar 1873. | Einfuhr im Jahre 1873. | Ausfuhr | Vorrath am 31. Decbr. 1873. |
|-------------------------------------------|-----------------------------|-------------------------------------|---------------------------|---------|--------------------------------------|
| Stahl | Risten | 6,000 | 20,980 | 22,480 | 4,500 |
| Kupfer | Goll.-Etr. | 400 | 4,450 | 4,550 | 300 |
| Zinn, Engl. | Blöcke | 130 | 2,028 | 1,558 | 600 |
| besgl. | Käffer | 10 | 84 | 74 | 20 |
| Weißblech | Risten | 1,000 | 6,370 | 5,970 | 1,400 |
| Soda, Sicilianische | Goll.-Etr. | 880 | 140 | 940 | 80 |
| Schwefel, ordinärer | „ | 5,500 | 26,300 | 22,600 | 9,200 |
| „ raffinirt | „ | 835 | 2,950 | 3,285 | 500 |
| Olivenöl: | | | | | |
| Dalmatiner und Istrianer | Orne | 7,500 | 48,500 | 52,500 | 3,500 |
| Puglieser | „ | 11,100 | 57,750 | 57,100 | 11,750 |
| Levantiner | „ | 8,750 | 92,060 | 84,410 | 16,400 |
| Genueser u. Luccheser | „ | — | 1,110 | 910 | 200 |
| | Orne | 27,350 | 199,420 | 194,920 | 31,850 |
| Reis: | | | | | |
| Italienischer u. Ost- indischer | Goll.-Etr. | 15,000 | 157,000 | 156,000 | 16,000 |
| Säbfrüchte: | | | | | |
| Kranzfeigen | Goll.-Etr. | 55,000 | 88,000 | 125,000 | 13,000 |
| Emyrnaische Feigen | „ | 1,600 | 5,700 | 7,000 | 300 |
| Mandeln | „ | 6,270 | 28,080 | 30,650 | 3,700 |
| Sultanin-Rosinen | „ | 14,900 | 35,600 | 44,800 | 5,700 |
| rothe Carabä, Urtä, Jerli .. | „ | 1,200 | 10,500 | 11,700 | — |
| Eismé | „ | 7,500 | 2,800 | 10,300 | — |
| Elemé | „ | 2,800 | 26,100 | 24,700 | 4,200 |
| Stanchio | „ | 500 | 11,800 | 12,300 | — |
| Samos | „ | 400 | 24,900 | 21,800 | 3,500 |
| schwarze | „ | 3,300 | 29,900 | 23,700 | 9,500 |
| gebörrte | „ | 23,400 | 89,700 | 96,600 | 16,500 |
| Sicilianer | „ | 650 | 6,050 | 5,220 | 1,480 |
| | Goll.-Etr. | 117,520 | 354,130 | 413,770 | 57,880 |
| Seide | Weber Einfuhr noch Ausfuhr. | | | | |
| Wachs: | | | | | |
| Levantiner u. kisten- ländisches | Goll.-Etr. | 200 | 1,620 | 1,510 | 380 |
| Afrkanisches und Amerikanisches .. | „ | — | 70 | 70 | — |
| | Goll.-Etr. | 200 | 1,690 | 1,440 | 380 |
| Wolle: | | | | | |
| weiße, gewaschene, grobe | Ballen | 2,940 | 8,744 | 7,674 | 4,010 |
| besgl. feine | „ | 1,140 | 2,775 | 2,716 | 1,199 |
| Sammwolle, Türk. . | „ | 1,800 | 1,750 | 2,110 | 1,440 |
| diverse | „ | 185 | 210 | 300 | 95 |
| mit Ralk behandelte | „ | 380 | 60 | 140 | 300 |
| ungewaschene, grobe | „ | — | 2,625 | 2,390 | 235 |
| feine | „ | 190 | 850 | 994 | 46 |
| ungewaschene u. ge- waschene, schwarze | „ | 260 | 1,400 | 1,375 | 285 |
| Kameelhaare | „ | 5 | 71 | 62 | 14 |
| Deloton | „ | 4 | 71 | 44 | 31 |
| | Ballen | 6,904 | 18,556 | 17,805 | 7,655 |
| Zucker: | | | | | |
| raffinirter: | | | | | |
| Holländischer und Belgischer | Goll.-Etr. | 5,669 | 8,442 | 13,241 | 870 |

| Benennung. | Gewicht oder Maß. | Vorrath am 1. Januar 1873. | Einfuhr im Jahre 1873. | Ausfuhr | Vorrath am 31. Decbr. 1873. |
|--------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------|-------------------------------------|---------------------------|---------|--------------------------------------|
| französischer.... | Zoll-Etr. | 1,550 | 1,700 | 3,080 | 170 |
| Oesterreichischer .. | , | 12,000 | 179,200 | 186,200 | 5,000 |
| gestoßener Oester- reichischer | , | 1,200 | 3,300 | 4,450 | 50 |
| vgl. französischer raffinirt, in Broden: holländischer und belgischer | , | 200 | — | 200 | — |
| französischer | , | — | 1,640 | 1,640 | — |
| Oesterreichischer .. | , | 2,600 | 2,230 | 3,980 | 850 |
| roher: | , | 1,400 | 9,600 | 9,500 | 1,500 |
| Englischer | , | 200 | — | 120 | 80 |
| Egyptischer | , | 2,300 | 4,500 | 4,150 | 2,650 |
| Oesterreichischer .. | , | 2,800 | 2,700 | 4,050 | 1,450 |
| | Zoll-Etr. | 29,919 | 213,312 | 230,611 | 12,620 |
| Petroleum: | | | | | |
| raff. Amerikanisches | Fässer | 14,300 | 79,720 | 83,020 | 11,000 |
| , , | Risten | 13,500 | 41,504 | 41,704 | 13,300 |

Werth der Waaren-Ein- und Ausfuhr in und von Triest
im Jahre 1872.

| Länder. | Einfuhr. Gulden. | Ausfuhr. Gulden. |
|---------------------------------------|---------------------|---------------------|
| Afrika: | | |
| Algier | 858,779 | 80,053 |
| Tripolis | — | 11,480 |
| Tunis | 19,980 | — |
| Morocco | 47,040 | — |
| Amerika: | | |
| Brasilien | 2,049,222 | 1,972,496 |
| Santo Domingo | 147,437 | — |
| Britische Besitzungen | 270,487 | — |
| Vereinigte Staaten von Nordamerika .. | 7,901,777 | 1,745,978 |
| Venezuela | 165,725 | — |
| Uruguay | 52,320 | — |
| Chile | 89,595 | — |
| Asien: | | |
| Britische Besitzungen | 17,131,442 | 1,489,821 |
| Europa: | | |
| Belgien | 852,227 | 69,076 |
| Dänemark | — | 54,074 |
| Frankreich: Mitteländisches Meer.... | 2,973,400 | 4,443,112 |
| Atlantisches , | 595,791 | 2,146,538 |
| Griechenland | 5,786,069 | 3,619,199 |
| Großbritannien | 31,278,683 | 7,888,073 |
| Gibraltar | 14,289 | 126,891 |
| Malta | 171,917 | 105,166 |
| Hamburg | 82,189 | 166,179 |
| Ionische Inseln | 1,978,652 | 2,520,244 |
| Italien: Neapel | 6,771,352 | 1,774,827 |
| Rom und Marken | 2,117,247 | 2,779,285 |
| Sardinien | 403,154 | 102,868 |
| Sicilien | 3,133,326 | 1,183,139 |
| Toscana | 23,331 | 18,623 |
| Venetien | 9,371,963 | 11,839,286 |
| Niederlande | 658,009 | 606,557 |
| Portugal | 25,923 | — |
| Rußland: Baltisches Meer | — | 259,716 |
| Schwarzes , | 5,042,875 | 1,908,487 |

Preuß. Handels-Archiv 1875. I.

| Länder. | Einfuhr. Gulden. | Ausfuhr. Gulden. |
|--------------------------------|---------------------|---------------------|
| Spanien | — | 74,308 |
| Schweden und Norwegen | 168,427 | 25,919 |
| Türkisches Reich: Türkei | 24,881,133 | 20,530,045 |
| Wallachei | 3,306,241 | 110,218 |
| Moldau | 2,608,154 | 169,781 |
| Ägypten | 14,475,958 | 5,657,589 |
| Summe Ausland | 145,461,114 | 73,429,026 |
| , Inland | 11,432,131 | 24,253,554 |
| Total zur See | 156,893,245 | 97,682,580 |
| , zu Land | 83,984,377 | 99,440,590 |
| Summa Summarum | 240,877,622 | 197,123,170 |

Werth der Waaren-Ein- und Ausfuhr von Triest
im Jahre 1873.

| Länder. | Einfuhr. Gulden. | Ausfuhr. Gulden. |
|---------------------------------------|---------------------|---------------------|
| Afrika: | | |
| Algier | 108,838 | 169,257 |
| Tripolis | — | 28,485 |
| Tunis | 31,824 | 888 |
| Amerika: | | |
| Brasilien | 3,288,624 | 1,995,007 |
| Peru | 244,555 | — |
| Santo Domingo | 37,600 | — |
| Britische Besitzungen | 74,334 | — |
| Vereinigte Staaten von Nordamerika .. | 8,073,466 | 888,203 |
| Asien: | | |
| Britische Besitzungen | 15,443,210 | 1,147,932 |
| Europa: | | |
| Belgien | 1,225,372 | 435,303 |
| Frankreich: Mitteländisches Meer.... | 1,490,686 | 2,772,760 |
| Atlantisches , | 7,119 | 1,589,631 |
| Griechenland | 4,520,259 | 3,022,442 |
| Großbritannien und Irland | 27,029,983 | 7,125,634 |
| Gibraltar | 6,320 | 49,270 |
| Malta | 45,618 | 128,127 |
| Hamburg | 30,244 | 100,294 |
| Ionische Inseln | 2,590,843 | 1,848,591 |
| Italien: Neapel | 5,418,978 | 1,985,035 |
| Rom und Marken | 1,641,146 | 2,584,877 |
| Sardinien | 320,120 | 203,319 |
| Sicilien | 3,148,333 | 1,162,233 |
| Toscana | 12,624 | 4,499 |
| Venetien | 14,811,971 | 11,579,403 |
| Niederlande | 61,926 | 199,220 |
| Portugal | 77,534 | 54,243 |
| Rußland: Baltisches Meer | — | 117,391 |
| Schwarzes , | 7,564,550 | 1,041,189 |
| Spanien | 23,676 | 49,627 |
| Schweden und Norwegen | 93,893 | 9,287 |
| Türkisches Reich: Türkei | 19,377,108 | 20,503,137 |
| Wallachei | 1,244,171 | 155,159 |
| Moldau | 2,783,939 | 440,982 |
| Ägypten | 9,560,137 | 6,283,430 |
| Summe Ausland | 130,388,979 | 67,714,855 |
| , Inland | 9,776,397 | 24,661,908 |
| Total zur See | 140,165,376 | 92,376,763 |
| , zu Land | 82,394,727 | 102,034,028 |
| Summa Summarum | 222,560,103 | 194,410,791 |

Bestand der Oesterreichischen Handelsmarine am Ende des Jahres 1872.

| Schiffsgattungen. | Anzahl. | Tonnen. | Bemannung. | Pferdest. |
|------------------------------|-------------|----------------|---------------|---------------|
| Dampfschiffe: | | | | |
| Langer Fahrt..... | 76 | 51,890 | 2,366 | 17,085 |
| Große Küstenschiffe..... | 1 | 65 | 6 | 50 |
| Kleine Küstenschiffe..... | 20 | 1,010 | 130 | 615 |
| Segelschiffe: | | | | |
| Langer Fahrt..... | 581 | 249,856 | 5,967 | — |
| Große Küstenschiffe..... | 115 | 11,250 | 613 | — |
| Kleine Küstenschiffe..... | 1996 | 27,070 | 5,863 | — |
| Fischerbarken..... | 1874 | 5,438 | 7,017 | — |
| Leichter- u. numerirte Boote | 2541 | 6,445 | 5,936 | — |
| Zusammen..... | 7204 | 353,019 | 27,898 | 17,750 |

Bestand der Oesterreichischen Handelsmarine am Ende des Jahres 1873.

| Schiffsgattungen. | Anzahl. | Tonnen. | Bemannung. | Pferdest. |
|------------------------------|-------------|----------------|---------------|---------------|
| Dampfschiffe: | | | | |
| Langer Fahrt..... | 78 | 55,013 | 2,424 | 17,435 |
| Große Küstenschiffe..... | 1 | 65 | 6 | 50 |
| Kleine Küstenschiffe..... | 24 | 1,621 | 163 | 728 |
| Segelschiffe: | | | | |
| Langer Fahrt..... | 539 | 235,928 | 5,494 | — |
| Große Küstenschiffe..... | 118 | 10,432 | 610 | — |
| Kleine Küstenschiffe..... | 1874 | 26,475 | 6,544 | — |
| Fischerbarken..... | 1952 | 5,670 | 7,196 | — |
| Leichter- u. numerirte Boote | 2621 | 6,623 | 6,127 | — |
| Zusammen..... | 7207 | 341,827 | 28,564 | 18,213 |

Rußland.
Waaren-Ausfuhr von Rostoff am Don nach dem Auslande während der Schifffahrt des Jahres 1874.

| | | |
|--------------------------------------------------|------------|------------------|
| Weizen..... | Ischetwert | 573,044 |
| Roggen..... | „ | 250,735 |
| Gerste..... | „ | 107,370 |
| Hafer..... | „ | 34,075 |
| Getreide überhaupt | „ | 965,224 |
| Leinsamen..... | „ | 654,037 |
| Rübsamen..... | „ | 51,318 |
| Ölsamen überhaupt | „ | 705,355 |
| Getreide u. Sämereien zusammen Ischetwert | | 1,670,579 |
| Wolle..... | Pub | 187,964 |
| Falg..... | „ | 61,649 |
| Butter..... | „ | 51,143 |
| Gefalgene Fische..... | „ | 22,280 |
| Kaviar..... | „ | 2,210 |
| Weizenmehl..... | „ | 5,340 |
| Getreide-Branntwein..... | Webro | 422 |
| Knochen..... | Pub | 9,729 |
| Hörner..... | „ | 600 |
| Palmenholz..... | „ | 77,054 |
| Eisen verschiedener Art..... | „ | 8,205 |
| Altes Eisen..... | „ | 1,350 |
| Anthracit..... | „ | 105,100 |
| Matien..... | Etad | 8,500 |
| Verschiedene Waaren..... | Pub | 708 |

Spanien.
Handels- und Schifffahrtsbericht aus Tarragona für das Jahr 1874. 1)

Das Gesamt-Ergebniß der 1874er Ernten war im Allgemeinen in dieser Provinz ein nicht sehr erfreuliches.

Das Produkt, welchem die Provinz Tarragona ihr Haupteinkommen, verbankt, ist unstreitig ihr alkoholreicher Wein, dessen letzte Lese an Quantum eine ziemlich gute Mittelernte war, hingegen an Qualität nicht sehr befriedigend ausfiel.

Sehr zu bedauern war es auch, daß die furchtbaren Ueberschwemmungen, die wir Ende September hatten, gerade in jenen Distrikten, wie das Priorato, woselbst die edelsten Weine erzeugt werden, den größten Schaden angerichtet hatten.

Welchen Rang übrigens die Spanische Weinproduktion im Welt-handel einnimmt, beweist die weiter unten folgende amtliche Uebersicht, laut deren während 1874 aus dem Hafen von Tarragona allein 58,067 Pipen oder ca. 29,033,500 Liter, im Durchschnittswerte von 14,516,570 R.-Ml., direkt nach dem Auslande ausgeführt wurden. Hiervon empfing Frankreich 7128 Pipen oder ca. 3,564,000 Liter allein unmittelbar von hier aus, die zum Verschnelden behufs Verstärkung der dortigen farb- und alkoholarmen Qualitäten verwendet werden.

Nach Deutschland wurden von hier aus 3680 Pipen oder circa 1,840,000 Liter verschifft.

Die für den Export geeignetsten Sorten stehen gegenwärtig wie folgt ein:

| | |
|-----------------------------|--------------------------|
| Priorato roth, süß..... | 30 R.-Ml. für 120 Liter, |
| „ „ trocken..... | 24 „ „ 120 „ |
| Rothwein aus der Ebene..... | 17 „ „ 120 „ |
| Weißwein aus der Ebene..... | 17 „ „ 120 „ |

in erster Hand, an Ort und Stelle, ohne Faß.

Haselnüsse sind gleichfalls ein sehr wichtiges Produkt dieser Provinz, denn allein nach England wurden hiervon 62,286 Sacke oder ca. 7½ Mil. Zoll-Pfd. im Werthe von 2,180,000 R.-Ml. während 1874 von hier aus verschifft. Sie sind heuer theuer, da die Ernte nur mittelmäßig an Quantum und schlecht an Qualität war; überdies wurde die Einsammlung auch dieses Artikels durch die Ueberschwemmungen im Gerbste bedeutend beeinträchtigt.

Man verlangt gegenwärtig für gut ordinär 35 R.-Ml. für ausgelesene Qualität 36 R.-Ml. für den Sack von 116 Zollpfd. ohne Sack in erster Hand.

Mandeln. Auch die Einsammlung dieser Frucht hatte ein wenig erfreuliches Ergebnis. Die Preise sind daher hoch und stehen wie folgt ein:

| | |
|-----------------------------|-----------------------------|
| weichschalige..... | 45 R.-Ml. für 100 Zollpfd., |
| Esperanza, ohne Schale..... | 59 „ „ 83 „ |

ohne Sack in erster Hand.

Süßholzwurzel, eigentlich ein Produkt Arragonsiens, welches von hier aus hauptsächlich nach den Vereinigten Staaten von Nordamerika, woselbst man es zur Fabrication von Kautabalen verwendet, exportirt wird, Preis 18 R.-Ml. für 100 Zollpfd.

Olivendöl. Die Olivensäfte war nur mittelmäßig, die Preise daher fest:

| | |
|-------------------------|--------------|
| Qualität von Urgel..... | 8,50 R.-Ml., |
| Tarragona superior..... | 9,00 „ |

1) Wegen des Vorjahres f. Hand. Arch. 1874 I. S. 548.

für die Arroba von 12½ Eitern, ohne Faß, in erster Hand an Ort und Stelle.

Johannisbrod. Auch diese Frucht, welche hier hauptsächlich als Viehfutter verwendet wird, ist nicht gut gerathen. Preis 5 R.-Mk. für 83 Zoltpfd. ohne Sad in erster Hand.

Weinsprit. Seit letztem Herbst fortwährend wachsend; beste Prima-Qualität von 35 Grad Cartier 306 R.-Mk. inkl. Faß von ca. 510 Eitern.

Nachstehend folgen die tabellarischen Angaben des hiesigen Exports nach dem Auslande und der Gesamt-Schiffahrtbewegung in diesem Hafen während des Jahres 1874.

Hinsichtlich der Ausfuhr von hier nach anderen Spanischen Häfen bezüglich der bafelst entweder für den einheimischen Konsum oder auch für die Umladung nach anderen Ländern bestimmten Güter konnte in den nachfolgenden Listen kein Vermerk gemacht werden, da die betreffenden amtlichen Verzeichnisse nicht der Öffentlichkeit übergeben wurden. Aus demselben Grunde kann auch kein Verzeichniß der importirten, d. h. der hier verzollten Waaren beigebracht werden; ein solches würde übrigens auch nur von untergeordnetem Werthe für den Deutschen Handel sein, da

Steinkohle aus England,
Holz aus Finnland,
Schwefel aus Sicilien,
Pipenstäbe aus Nordamerika,
Stechstich aus Norwegen

fast die einzigen Artikel sind, welche direkt nach hier versandt werden, während alle anderen Waaren entweder von Barcelona oder von anderen Spanischen Häfen bezogen werden und folglich in den hiesigen mauth-amtlichen Angaben nicht erscheinen.

Die Frachtraten waren im Vorjahre sowohl für Dampfer als auch für Segelschiffe durchschnittlich sehr hoch, wie die vorstehende Tabelle zeigt.

Schiffahrtbewegung im Hafen von Tarragona im Jahre 1874.

Handelschiffe Spanischer Flagge.

| | Schiffe | Tonnen |
|-----------------------------------|-------------|----------------|
| Angelommen von Amerika | 6 | 1,446 |
| „ „ Europäischen Häfen | 125 | 22,773 |
| Rüstensegler über 20 Tonnen | 2006 | 179,854 |
| „ unter 20 Tonnen | 684 | 8,097 |
| zusammen..... | 2731 | 212,370 |

Hierin sind begriffen:

nicht handelsfähige Schiffe, welche sich vor Unwetter nach hier flüchteten:

| | | |
|--------------------|-----|---------|
| Segelschiffe | 264 | 12,654 |
| Dampfschiffe | 469 | 116,375 |

Handelschiffe fremder Flagge.

| | Schiffe | Tonnen |
|------------------------------------|------------|---------------|
| Mit direkter Ladung | 150 | 35,143 |
| In Ballast oder Transiladung | 221 | 30,672 |
| zusammen..... | 371 | 65,815 |

Hierin sind begriffen:

nicht handelsfähige Schiffe, welche sich vor Unwetter nach hier flüchteten:

| | | |
|--------------------|-----|--------|
| Segelschiffe | 31 | 3,658 |
| Dampfschiffe | 119 | 16,658 |

Nachweis der Flaggen der 371 fremden Rauffahrer.

| | Schiffe | Tonnen | Pferdebefröße |
|--------------------|---------|--------|---------------|
| Deutsche | 12 | 6,412 | 570 |
| Französische | 112 | 8,262 | 1170 |

| | Schiffe | Tonnen | Pferdebefröße |
|-------------------------|------------|---------------|---------------|
| Englische | 106 | 16,122 | 5040 |
| Italienische | 67 | 15,565 | 110 |
| Norwegische | 35 | 8,774 | 466 |
| Dänische | 16 | 1,800 | — |
| Nordamerikanische | 6 | 2,561 | — |
| Schwedische | 5 | 2,327 | 80 |
| Russische | 4 | 1,461 | 120 |
| Niederländische | 2 | 234 | — |
| Uruguayische | 1 | 796 | — |
| Argentinische | 1 | 232 | — |
| Belgische | 1 | 394 | — |
| Griechische | 1 | 284 | — |
| Österreichische | 1 | 247 | — |
| Portugiesische | 1 | 187 | — |
| Osmantische | 1 | 150 | — |
| zusammen..... | 371 | 65,815 | 7556 |

Von den 12 Deutschen Schiffen waren 7 Segelschiffe (von zusammen 2345 Tonnen zu 2000 Pfund), 5 Dampfschiffe (von zusammen 4067 Tonnen). Von den ersteren kamen 2 mit Holz, 2 mit Steinkohle, 1 mit Spirit, 2 in Ballast; die letzteren brachten verschiedene Waaren. Von den Segelschiffen nahmen 3 Wein, 1 Haselnüsse und Wein ein, 3 gingen in Ballast aus; von den Dampfschiffen nahmen 4 Wein, 1 verschiedene Waaren ein.

Vergleichungs-Tafel

der Schiffahrtbewegung im Hafen von Tarragona innerhalb der letzten 5 Jahre.

Rauffahrer:

| | Spanische | fremde |
|-----------|-----------|--------|
| 1870..... | 1696 | 305 |
| 1871..... | 1894 | 282 |
| 1872..... | 1715 | 275 |
| 1873..... | 1957 | 236 |
| 1874..... | 2781 | 371 |

Fracht-Raten.

für die Tonne von 2 Pipen Wein:

Von Tarragona nach:

| | |
|--------------------------------------|-------------------|
| England: | |
| Segler..... | 30—35 Reichsmark, |
| Dampfer | 40—45 „ |
| Hamburg und Bremen: | |
| Segler..... | 35—40 „ |
| Dampfer | 45—50 „ |
| Rönigsberg und Stettin: | |
| Segler..... | 45—50 „ |
| den Russischen Ostseehäfen: | |
| Segler..... | 55—60 „ |
| Brasilien: | |
| Segler..... | 60—70 „ |
| Buenos Aires: | |
| Segler..... | 60—70 „ |
| den Verein. Staaten von Nordamerika: | |
| Segler..... | 35—40 „ |
| den Niederlanden: | |
| Segler..... | 35—40 „ |
| Dampfer | 45—50 „ |

Uebersicht der im Jahre 1874 von Larragona direkt nach dem Auslande verschifften Waaren.

| Ausgeführt nach: | Wein. Pipen von ca. 500 Eitern. | Saferlässe. Säcke von ca. 58 Ril. | Mandeln. Säcke von ca. 50 Ril. | Olivendl. Pipen von ca. 500 Eitern. | Weinsprit. Pipen von ca. 510 Eitern. | Verschiedene Waaren. |
|--------------------------------------------------|---------------------------------------|-----------------------------------------|--------------------------------------|-------------------------------------------|--------------------------------------------|-----------------------------------------------------------|
| England und den Englischen Kolonen | 13,482 | 62,286 | 480 | 135 | 3 | 160,000 Kilogr. Eisenerz. |
| Frankreich | 7,128 | 250 | 1,417 | 38 | — | 56,000 Kilogr. Lumpen, 20 Risten Wachs- streichkerzen. |
| Italien | 1,883 | — | — | 21 | — | 25 Fässer Alaun, 140 Ball. Schuhsohlen. |
| Brasilien | 7,917 | — | 101 | — | — | 64,000 Kilogr. Salz. |
| Argentinien und Uruguay .. | 20,213 | 450 | 120 | 48 | — | 200 Fässer rother Pfeffer, 48 Säcke Rasse |
| den Vereinigten Staaten von Nordamerika | 2,697 | 740 | 8,409 | — | — | 98,000 Kilogr. Süssholzwurzel. |
| Mexiko | 109 | 100 | 200 | — | 49 | — |
| Dänemark | 783 | — | — | — | — | 27 Säcke Rorte, 92 Säcke Federn. |
| Rußland | 225 | — | — | — | — | — |
| den Niederlanden | 526 | — | — | — | — | — |
| Deutschland | 3,154 | — | — | — | — | — |
| Zusammen... | 58,067 | 63,826 | 10,727 | 242 | 52 | |
| Durchschnittspreis ... | 250 Reichs- mark pr. Pipe | 35 Reichsm. pr. Sack | 40 Reichsm. pr. Sack | 360 Reichsm. pr. Pipe | 306 Reichsm. pr. Pipe | |
| Durchschnittswerth... | 14,516,570 Reichsm. | 2,233,910 Reichsm. | 429,080 Reichsm. | 87,120 Reichs- mark. | 15,912 Reichs- mark. | |

Wein-Ausfuhr nach Deutschland.

| | Direkt nach Deutschchen Häfen. | Via Holland. | Zusammen. |
|---------------------|-----------------------------------|-----------------|-----------|
| | Pip. | Pip. | Pip. |
| Im Jahre 1874 | 3154 | 526 | 3680 |
| , , 1873 | 3643 | 109 | 3752 |

Schweden und Norwegen.

Schiffahrts- und Handelsbericht aus Alesund
für 1874.

Der hiesige Platz wurde im Jahre 1874 von 3 Deutschen Schiffen besucht, von denen das eine konträren Windes halber hier einlief, um seine Provisionen zu ergänzen.

Wollte man den hiesigen Verkehr mit dem Deutschen Reiche nach der Frequenz Deutscher Schiffe in unserem Hafen beurtheilen, so würde man zu einem sehr ungünstigen Resultat gelangen. Man würde dabei aber sehr sehlgreifen, denn es war im Gegentheil der Verkehr mit Deutschland im vergangenen Jahre ein sehr reger und von bedeutenden Dimensionen. Der Grund hiervon ist hauptsächlich darin zu suchen, daß unsere Fischereien in 1874 sehr ergiebig waren, Fettohering und Leberthran aber bilden die Haupt-Exportartikel Alesunds nach Deutschland.

Mit Ausnahme der in regelmäßiger Route zwischen Drontheim (via Alesund) und Stettin gehenden Dänischen Dampfschiffe hat die Ausfuhr von Alesund nach Deutschland fast ausschließlich in Norwegischen Segel- und Dampfschiffen stattgefunden. Eine genaue Spezifikation über die von

Alesund nach Deutschland exportirten Artikel läßt sich leider nicht herbeibringen, denn die meisten Schiffe, welche hier Fettohering einnahmen, werden nach „Kopenhagen für Ordre“ ausklariert, und zwar mit der Verpflichtung, entweder theilweise oder die ganze Ladung in Kopenhagen oder in einem Deutschen, Schwedischen oder Russischen Hafen zu löschen.

Die Ausfuhr des Plazes nach Deutschland wird wie folgt geschätzt:

- von Fettohering ca. 30,000 Tonnen,
- , anderen Sorten Hering 2100 Tonnen,
- , Leberthran 2900 Tonnen,
- , Fischguano 4400 Centner,

zusammen einen Werth von 180,000 Spec.-Ehln. oder 810,000 Deutschen Reichsmark repräsentirend.

Die Einfuhr Alesunds von Deutschland beschränkt sich hauptsächlich auf folgende Artikel:

- Tabaksblätter,
- Getreide,
- Manufaktur- und Galanteriewaaren,
- getrocknete und gesalzene Häute.

Jedoch ist hierbei zu beachten, daß mit Ausnahme von Tabaksblättern, die man immer direkt von Deutschland importirt, jährlich große Quantitäten Deutscher Waaren auf indirektem Wege dem hiesigen Plage zugeführt werden, indem die kleinen Händler ihre Rechnung dabei finden, solche Waaren von den Großisten in Bergen und Christiania statt direkt zu beziehen, wahrscheinlich weil sie dadurch bessere Zahlungsbedingungen erhalten und es ihnen dadurch ermöglicht wird, sehr kleine Quantas zu beziehen und diese Beziehungen öfter zu wiederholen, was ihrer Konvenienz entspricht.

Es wird allgemein angenommen, daß das Jahr 1874 in jeder Beziehung für Alesund ein sehr gutes und vortheilhaftes gewesen ist. Wie oben erwähnt, gaben die Fischereien eine reiche Ausbeute, und da Ales-

sand dabei stark theilhaftig gewesen, war der Verkehr in seinem Hafen das ganze Jahr hindurch ein sehr lebhafter.

Die Transaktionen mit dem Auslande haben einen großen Aufschwung genommen, was am besten dadurch belegt wird, daß die Einnahme des hiesigen Zollamtes, trotz der Verminderung der Zollsätze, um ca. 24,000 Deutsche Reichsmark gegen 1873 zugenommen hat.

Die Handelsflotte des Plazes ist während des vergangenen Jahres durch fünf größere Schiffe verstärkt worden, und ohne Zweifel wird dieselbe mit jedem Jahr zunehmen, da die günstige Lage des Hafens von Kalesund Vortheile bietet, welche wenige andere Norwegische Handelsplätze aufweisen können.

Die Aussichten für das Geschäft in diesem Jahre, und speziell für den Verkehr mit Deutschland, sind, soweit das sich schon jetzt beurtheilen läßt, recht gute. Die finanziellen Verhältnisse der hiesigen Kaufleute scheinen sehr solid zu sein, und allem Anscheine nach ist Kalesund in bedeutendem Fortschreiten begriffen.

Einfuhr von Kalesund in 1874.

| | |
|---------------------------------------------------|--|
| 20,012½ Eiter Brantwein, | |
| 1,722 Kilogr. Speck, | |
| 643 „ Stearinzerzen, | |
| 1,841 „ Apfelsinen, | |
| 1,988 „ Glaswaaren, | |
| 383 „ Porzellan, | |
| 508 „ Kuchen, | |
| 5,941 Tonnen Roggen (1 Tonne = ca. 190—200 Pfd.), | |
| 5,687 „ Gerste, | |
| 48,096 Kilogr. Weizenmehl, | |
| 58,672 „ Roggenmehl, | |
| 90,000 „ Hanf, | |
| 3,700 „ Zwirn, | |
| 11,028 „ Segeltuch, | |
| 225,600 „ Maschinen, | |
| 1,100 „ Angelhaken, | |
| 2,540 „ eiserne Stifte, | |
| 35,520 „ Stangenisen, | |
| 68,000 Tonnen Salz, | |
| 11,350 Kilogr. getrocknete Häute, | |
| 10,850 „ gefalgene „ | |
| 1,525 „ Feder, | |
| 2,174 „ Butter, | |
| 24,652 Tonnen Steinkohle, | |
| 2,900 Kilogr. Zucker, | |
| 5,473 „ Syrup, | |
| 35,258 „ Tabaksblätter, | |
| 17,400 Eiter Wein. | |

Ausfuhr von Kalesund in 1874.

| | |
|---------------------------------------------------------|--|
| 6,468,390 Kilogr. Klippfisch, | |
| 23,616 „ Stodfisch, | |
| 3,291 Tonnen gefalgene Fische (1 Tonne = ca. 200 Pfd.), | |
| 3,572 „ Leberthran, | |
| 7,420 „ Fischrogen, | |
| 220,000 Kilogr. Fischguano, | |
| 55,188 Tonnen Fettthering und Großthering, | |
| 14,530 Kilogr. Felle. | |

Großbritannien.

Handels- und Schifffahrtsbericht aus Bristol für 1874.

Die Einfuhr bestand, wie in früheren Jahren, hauptsächlich in Holz, Getreide und Zucker. Deutsche Schiffe haben bedeutend zu der Holzeinfuhr beigetragen, jedoch größtentheils nur diejenige von Deutschen Häfen vermittelt, wogegen die Norwegischen Schiffe die Hauptanzahl derjenigen ausmachen, welche Holz von allen Richtungen nach hier gebracht haben. Getreide vom Schwarzen und Aowischen Meere ist nur durch Dampfschiffe, wovon nur einige nichtbritische, eingeführt worden, mit der Einfuhr Amerikanischen Getreides dagegen sind Segelschiffe verschiedener Nationalität, besonders Italienische, beschäftigt gewesen. Die Einfuhr von Zucker aus Brasilien, Kuba und dem übrigen Westindien, sowie aus Java und Mauritius, ist gleichfalls durch Segelschiffe verschiedener Nationalität bewirkt worden; von Kuba ist bedeutend weniger Zucker bezogen, als in früheren Jahren. Ein beträchtlicher Verkehr in Zucker hat sich mit Frankreich eröffnet und Dampfschiffe, selbst mehrere kleine Französische, haben es für nützlich befunden, eine regelmäßige und beständige Fahrt zwischen hier und verschiedenen Französischen Häfen zu unterhalten. In Folge der großen Einfuhr Französischen Zuckers ist diejenige Deutschen Zuckers über Hamburg bedeutend geringer geworden. Nächst der Einfuhr von Zucker hat im Jahre 1874 ein bedeutender Import von Französischen Kartoffeln stattgefunden. Die im Jahre 1873 eröffnete Dampfschiffverbindung zwischen Bristol und Hamburg wurde Mitte 1874 eingestellt; die betreffenden Schiffe finden es lohnender, nur nach Rotterdam und Antwerpen zu fahren.

Die Ausfuhr von hier nach Deutschland bestand nur in 140 Tons Steinkohlen, 15 Fässern Thran und 187 Tons Eisenstein, welche nach Hamburg gingen.

Uebersicht

der wichtigsten im Jahre 1874 aus Deutschland nach Bristol bezogenen Waaren.

| Waaren. | Menge. | Hafen, von welchem bezogen. | Werth. |
|------------------------------------------------------|--------------|-----------------------------|--------|
| Holz: | | | |
| Eichene Balken | 4,062 Stüd | Stettin | |
| „ „ „ | 1,709 „ | Danzig | |
| „ „ „ | 135 „ | Memel | |
| Eichene Stäbe | 27,720 „ | „ | |
| Eichene Planken | 647 „ | Stettin | |
| Fichtene Balken | 3,048 „ | Memel | |
| „ „ „ | 1,655 „ | Stettin | |
| „ „ „ | 1,543 „ | Danzig | |
| Fichtene Planken | 38,035 „ | Memel | |
| Eichenholz | 30 Faden | Stettin | |
| „ „ „ | 28 „ | Danzig | |
| „ „ „ | 8 „ | Memel | |
| Batten | 272 Stüd | „ | |
| Rüßel | 2,993 Fässer | Stettin | 3750 |
| Hanf | 1,895 Ballen | Königsberg | 7000 |
| Käse | 5,348 Stüd | Bremen | |
| Käsezucker | 420 Tons | Hamburg | 8000 |
| Kartoffeln | 1,592 Sädte | „ | 630 |
| Spiritus | 85 Fässer | „ | 225 |
| Wein | 62 „ | „ | 800 |
| Papier: | | | |
| Strohpapier | 551 Packete | „ | |
| andere Arten | 119 Ballen | „ | |
| Glas, hauptsächlich Spiegelglas | 48 Kisten | „ | |
| Eine Anzahl andere Artikel von geringem Werthe ..... | ..... | „ |  |

Uebersicht der im Jahre 1874 von Larragona direkt nach dem Auslande verschifften Waaren.

| Ausgeführt nach: | Wein. Pipen von ca. 500 Eitern. | Safelnüsse. Säcke von ca. 58 Ril. | Ranbelen. Säcke von ca. 50 Ril. | Olivendl. Pipen von ca. 500 Eitern. | Weisuprit. Pipen von ca. 510 Eitern. | Verschiedene Waaren. |
|-------------------------------------------------|---------------------------------------|-----------------------------------------|---------------------------------------|-------------------------------------------|--------------------------------------------|-----------------------------------------------------------|
| England und den Englischen Kolonien..... | 13,482 | 62,286 | 480 | 135 | 3 | 160,000 Kilogr. Eisenerz. |
| Frankreich..... | 7,128 | 250 | 1,417 | 38 | — | 56,000 Kilogr. Pumpen, 20 Risten Wachs- streichkerzen. |
| Italien..... | 1,883 | — | — | 21 | — | 25 Fässer Alaun, 140 Ball. Schuhsohlen. |
| Brasilien..... | 7,917 | — | 101 | — | — | 64,000 Kilogr. Salz. |
| Argentinien und Uruguay .. | 20,213 | 450 | 120 | 48 | — | 200 Fässer rother Pfeffer, 48 Säcke Kaffee |
| den Vereinigten Staaten von Nordamerika..... | 2,697 | 740 | 8,409 | — | — | 98,000 Kilogr. Süssholzwurzel. |
| Mexiko..... | 109 | 100 | 200 | — | 49 | — |
| Dänemark..... | 783 | — | — | — | — | 27 Säcke Korke, 92 Säcke Federn. |
| Rußland..... | 225 | — | — | — | — | — |
| den Niederlanden..... | 526 | — | — | — | — | — |
| Deutschland..... | 3,154 | — | — | — | — | — |
| Zusammen... | 58,067 | 63,826 | 10,727 | 242 | 52 | |
| Durchschnittspreis ... | 250 Reichs- mark pr. Pipe | 35 Reichsm. pr. Sack | 40 Reichsm. pr. Sack | 360 Reichsm. pr. Pipe | 306 Reichsm. pr. Pipe | |
| Durchschnittswerth... | 14,516,570 Reichsm. | 2,233,910 Reichsm. | 429,080 Reichsm. | 87,120 Reichs- mark. | 15,912 Reichs- mark. | |

Wein-Ausfuhr nach Deutschland.

| | Direkt nach Deutschen Häfen. | Via Holland. | Zusammen. |
|--------------------|---------------------------------|-----------------|-----------|
| | Pip. | Pip. | Pip. |
| Im Jahre 1874..... | 3154 | 526 | 3680 |
| „ „ 1873..... | 3643 | 109 | 3752 |

Schweden und Norwegen.

Schiffahrts- und Handelsbericht aus Alesund
für 1874.

Der hiesige Platz wurde im Jahre 1874 von 3 Deutschen Schiffen besucht, von denen das eine konträren Windes halber hier eintief, um seine Provisionen zu ergänzen.

Wollte man den hiesigen Verkehr mit dem Deutschen Reiche nach der Frequenz Deutscher Schiffe in unserem Hafen beurtheilen, so würde man zu einem sehr ungünstigen Resultat gelangen. Man würde dabei aber sehr sehlgreifen, denn es war im Gegentheil der Verkehr mit Deutschland im vergangenen Jahre ein sehr reger und von bedeutenden Dimensionen. Der Grund hiervon ist hauptsächlich darin zu suchen, daß unsere Fischerreien in 1874 sehr ergiebig waren, Fethhering und Leberthran aber bilden die Haupt-Exportartikel Alesunds nach Deutschland.

Mit Ausnahme der in regelmäßiger Route zwischen Drontheim (via Alesund) und Stettin gehenden Dänischen Dampfschiffe hat die Ausfuhr von Alesund nach Deutschland fast ausschließlich in Norwegischen Segel- und Dampfschiffen stattgefunden. Eine genaue Spezifikation über die von

Alesund nach Deutschland exportirten Artikel läßt sich leider nicht herbeibringen, denn die meisten Schiffe, welche hier Fethhering einnahmen, werden nach „Kopenhagen für Ordre“ ausklarirt, und zwar mit der Verpflichtung, entweder theilweise oder die ganze Ladung in Kopenhagen oder in einem Deutschen, Schwedischen oder Russischen Hafen zu löschen.

Die Ausfuhr des Platzes nach Deutschland wird wie folgt geschätzt:

- von Fethhering ca. 30,000 Tonnen,
- „ anderen Sorten Hering 2100 Tonnen,
- „ Leberthran 2900 Tonnen,
- „ Fischquano 4400 Centner,

zusammen einen Werth von 180,000 Spec. Eitern. oder 810,000 Deutschen Reichsmark repräsentirend.

Die Einfuhr Alesunds von Deutschland beschränkt sich hauptsächlich auf folgende Artikel:

- Tabaksblätter,
- Getreide,
- Manufaktur- und Galanteriewaaren,
- getrocknete und gefalgene Häute.

Jedoch ist hierbei zu beachten, daß mit Ausnahme von Tabaksblättern, die man immer direkt von Deutschland importirt, jährlich große Quantitäten Deutscher Waaren auf indirektem Wege dem hiesigen Plage zugeführt werden, indem die kleinen Händler ihre Rechnung dabei finden, solche Waaren von den Großhändlern in Bergen und Christiania statt direkt zu beziehen, wahrscheinlich weil sie dadurch bessere Zahlungsbedingungen erhalten und es ihnen dadurch ermöglicht wird, sehr kleine Quantitäten zu beziehen und diese Beziehungen öfter zu wiederholen, was ihrer Konvenienz entspricht.

Es wird allgemein angenommen, daß das Jahr 1874 in jeder Beziehung für Alesund ein sehr gutes und vortheilhaftes gewesen ist. Wie oben erwähnt, gaben die Fischerreien eine reiche Ausbeute, und da Ales-

sand dabei stark theilhaftig gewesen, war der Verkehr in seinem Hafen das ganze Jahr hindurch ein sehr lebhafter.

Die Transaktionen mit dem Auslande haben einen großen Aufschwung genommen, was am besten dadurch belegt wird, daß die Einnahme des hiesigen Zollamtes, trotz der Verminderung der Zollsätze, um ca. 24,000 Deutsche Reichsmark gegen 1873 zugenommen hat.

Die Handelsflotte des Plazes ist während des vergangenen Jahres durch fünf größere Schiffe verstärkt worden, und ohne Zweifel wird dieselbe mit jedem Jahr zunehmen, da die günstige Lage des Hafens von Kalesund Vortheile bietet, welche wenige andere Norwegische Handelsplätze aufweisen können.

Die Aussichten für das Geschäft in diesem Jahre, und speziell für den Verkehr mit Deutschland, sind, soweit das sich schon jetzt beurtheilen läßt, recht gute. Die finanziellen Verhältnisse der hiesigen Kaufleute scheinen sehr solid zu sein, und allem Anscheine nach ist Kalesund in bedeutendem Fortschreiten begriffen.

Einfuhr von Kalesund in 1874.

| |
|---------------------------------------------------|
| 20,012½ Liter Branntwein, |
| 1,722 Kilogr. Speck, |
| 643 „ Stearinkerzen, |
| 1,841 „ Apfelfinen, |
| 1,988 „ Glaswaaren, |
| 383 „ Porzellan, |
| 508 „ Kuchen, |
| 5,941 Tonnen Roggen (1 Tonne = ca. 190—200 Pfd.), |
| 5,687 „ Gerste, |
| 48,096 Kilogr. Weizenmehl, |
| 58,672 „ Roggenmehl, |
| 90,000 „ Hanf, |
| 3,700 „ Zwirn, |
| 11,028 „ Segeltuch, |
| 225,600 „ Maschinen, |
| 1,100 „ Angelhaken, |
| 2,540 „ eiserne Stifte, |
| 35,520 „ Stangenisen, |
| 68,000 Tonnen Salz, |
| 11,350 Kilogr. getrocknete Häute, |
| 10,850 „ gefalgene „ |
| 1,525 „ Feder, |
| 2,174 „ Batter, |
| 24,652 Tonnen Steinkohle, |
| 2,900 Kilogr. Zucker, |
| 5,473 „ Syrup, |
| 35,258 „ Tabaksblätter, |
| 17,400 Liter Wein. |

Ausfuhr von Kalesund in 1874.

| |
|---------------------------------------------------------|
| 6,468,390 Kilogr. Klippfisch, |
| 23,616 „ Stodfisch, |
| 3,291 Tonnen gefalgene Fische (1 Tonne = ca. 200 Pfd.), |
| 8,572 „ Leberthran, |
| 7,420 „ Fischrogen, |
| 220,000 Kilogr. Fischguano, |
| 55,188 Tonnen Fetherring und Großhering, |
| 14,530 Kilogr. Felle. |

Großbritannien.

Handels- und Schiffahrtsbericht aus Bristol für 1874.

Die Einfuhr bestand, wie in früheren Jahren, hauptsächlich in Holz, Getreide und Zucker. Deutsche Schiffe haben bedeutend zu der Holzeinfuhr beigetragen, jedoch größtentheils nur diejenige von Deutsche Häfen vermittelt, wogegen die Norwegischen Schiffe die Hauptanzahl derjenigen ausmachen, welche Holz von allen Richtungen nach hier gebracht haben. Getreide vom Schwarzen und Azowischen Meere ist nur durch Dampfschiffe, wovon nur einige nichtbritische, eingeführt worden, mit der Einfuhr Amerikanischen Getreides dagegen sind Segelschiffe verschiedener Nationalität, besonders Italienische, beschäftigt gewesen. Die Einfuhr von Zucker aus Brasilien, Kuba und dem übrigen Westindien, sowie aus Java und Mauritius, ist gleichfalls durch Segelschiffe verschiedener Nationalität bewirkt worden; von Kuba ist bedeutend weniger Zucker bezogen, als in früheren Jahren. Ein beträchtlicher Verkehr in Zucker hat sich mit Frankreich eröffnet und Dampfschiffe, selbst mehrere kleine Französische, haben es für nützlich gefunden, eine regelmäßige und beständige Fahrt zwischen hier und verschiedenen Französischen Häfen zu unterhalten. In Folge der großen Einfuhr Französischen Zuckers ist diejenige Deutschen Zuckers über Hamburg bedeutend geringer geworden. Nächst der Einfuhr von Zucker hat im Jahre 1874 ein bedeutender Import von Französischen Kartoffeln stattgefunden. Die im Jahre 1873 eröffnete Dampfschiffverbindung zwischen Bristol und Hamburg wurde Mitte 1874 eingestellt; die betreffenden Schiffe finden es lohnender, nur nach Rotterdam und Antwerpen zu fahren.

Die Ausfuhr von hier nach Deutschland bestand nur in 140 Tons Steinkohlen, 15 Fässern Ithran und 187 Tons Eisenstein, welche nach Hamburg gingen.

Uebersicht

der wichtigsten im Jahre 1874 aus Deutschland nach Bristol bezogenen Waaren.

| Waaren. | Menge. | Hafen, von welchem bezogen. | Worth. |
|------------------------------------------------------|--------------|-----------------------------|--------|
| Holz: | | | |
| Eichene Balken | 4,052 Stück | Stettin | |
| „ | 1,709 „ | Danzig | |
| „ | 135 „ | Memel | |
| Eichene Stäbe | 27,720 „ | „ | |
| Eichene Planken | 647 „ | Stettin | |
| Fichtene Balken | 3,046 „ | Memel | |
| „ | 1,655 „ | Stettin | |
| „ | 1,543 „ | Danzig | |
| Fichtene Pflanzen | 38,035 „ | Memel | |
| Fichtenholz | 30 Faden | Stettin | |
| „ | 28 „ | Danzig | |
| „ | 8 „ | Memel | |
| Batten | 272 Stück | „ | |
| Rüßel | 2,993 Fässer | Stettin | 3750 |
| Hanf | 1,895 Ballen | Königsberg | 7000 |
| Asphalt | 5,348 Stück | Bremen | |
| Räbenzucker | 420 Tons | Hamburg | 8000 |
| Kartoffeln | 1,592 Säcke | „ | 630 |
| Spiritus | 85 Fässer | „ | 225 |
| Wein | 62 „ | „ | 800 |
| Papier: | | | |
| Strohpapier | 551 Pakete | „ | |
| andere Arten | 109 Ballen | „ | |
| Glas, hauptsächlich Spiegelglas | 48 Kisten | „ | |
| Eine Anzahl andere Artikel von geringem Werthe ..... | ..... | „ |  |

Während des Jahres 1874 sind im Hafen von Bristol 60 Deutsche Schiffe eingelaufen, von denen am Jahreschlusse 1 noch anwesend war. 33 dieser Schiffe brachten Holz, und zwar 12 aus Stettin, 9 aus Memel, 4 aus Danzig, 3 aus Archangel, 2 aus Riga, 2 aus Eusne, 1 aus Quebec. Von den 59 wieder ausgelaufenen gingen 49 in Ballast, 1 leer, 1 mit Kalkstein nach Memel, je 1 mit Eisenstein nach Hamburg und Newcastle, 2 mit gebranntem Erz nach Newcastle, 1 mit Whiskey nach Leth, 1 mit Steinkohle, Reis und Bier nach Trinitad, 2 mit Petroleumfässern nach New-York.

Argentinische Republik.

Handelsverkehr der Provinz Entre Rios in den wichtigsten Waaren und Schifffahrtsverkehr der Häfen dieser Provinz im Jahre 1872, nach Daten der Zollhausbehörden.

I. Einfuhr.

Zollpflichtige Waaren.

| Artikel. | Anzahl und Gewicht | Offiz. Werth: Pesos fuertes |
|-----------------------------------------|--------------------|-----------------------------|
| Spezereimaaren | — | 18,150 |
| Olivenöl in Blechkisten | 58,621 Kilos | 16,589 |
| „ „ Flaschen | 928 Duß. | 2,515 |
| Petroleum | 93,398 Eiter | 9,405 |
| Zucker, weißer | 453,884 Kilos | 74,392 |
| „ gewöhnlicher | 508,494 „ | 61,623 |
| „ raffinirter | 344,264 „ | 66,024 |
| Destillirte Getränke, Brannntwein | 63,303 Eiter | 9,351 |
| „ alkoholische in Fässern | 796,052 „ | 82,933 |
| „ „ „ Flaschen | 20,408 Duß. | 42,278 |
| Bier in Flaschen | 11,869 „ | 22,366 |
| Schuhzeug | — | 34,339 |
| Kaffee | 34,529 Kil. | 6,864 |
| Früchte, trockene | — | 11,503 |
| Reis | 381,921 „ | 35,251 |
| Mehl | 154,990 „ | 16,168 |
| Stahl- und Eisenwaaren | — | 37,091 |
| Rohes Eisen | 574,276 „ | 34,420 |
| Baumwollene u. Garne und Spirne | — | 7,418 |
| Bauholz | 185,663 Meter | 79,068 |
| Kram- und Kurzwaaren | — | 12,326 |
| Stärke | 41,222 Kil. | 6,399 |
| Farina | 309,473 „ | 16,229 |
| Mehl | 81,832 „ | 14,534 |
| Produkte für die Industrie | — | 16,187 |
| Fertige Kleidungsstücke | — | 40,028 |
| Salz, ordinäres | 31,377,697 „ | 179,163 |
| Hüte und Mützen | — | 17,680 |
| Tabak in Blättern | 71,626 „ | 20,026 |
| „ schwarzer, unverarbeitet | 65,501 „ | 28,020 |
| Cigarren | 2,767,800 Stück | 13,217 |
| Fliesen | 718,000 „ | 11,290 |
| Dachziegel | 927,000 „ | 42,375 |
| Baumwollzeug | 2,923,947 Meter | 259,425 |
| Wollzeug | 42,162 „ | 25,760 |
| Leinenzug u. | 111,470 „ | 10,237 |
| Gemischte Zeugstoffe | 33,338 „ | 9,106 |

| Artikel. | Anzahl und Gewicht | Offiz. Werth: Pesos fuertes |
|--------------------------------|--------------------|-----------------------------|
| Audere Zeugstoffe | — | 77,228 |
| Yerba maté, Paraguaysche | 64,961 Kil. | 21,593 |
| „ „ Brasilianische | 556,799 „ | 70,513 |
| Wein in Fässern | 3,973,242 Eiter | 263,406 |
| „ „ Flaschen | 8,474 Duß. | 28,060 |

Zollfreie Waaren.

Baumaterial und Geräthschaften für die

Argent. Ost-Eisenbahn

82,007

Gesamteinfuhr der Provinz Entre Rios im Jahre 1872.

| | Offiz. Werth: Pesos fuertes |
|-----------------------------|-----------------------------|
| Zollhaus zu Concorbia | 668,506 |
| „ „ Gualeguay | 272,344 |
| „ „ Gualeguaychú | 343,497 |
| „ „ La Paz | 50,510 |
| „ „ Victoria | 226,124 |
| „ „ Paraná | 234,199 |
| „ „ Uruguay | 244,336 |
| Zusammen | 2,039,516 |

II. Ausfuhr.

Zollpflichtige Waaren.

| | Anzahl und Gewicht | Offiz. Werth: Pesos fuertes |
|----------------------------------|--------------------|-----------------------------|
| Landesprodukte. | | |
| Rupphäute, trockene | 146,512 Stück | 478,529 |
| „ gefalzene | 382,465 „ | 1,816,710 |
| Pferdehäute, trockene | 1,322 „ | 1,653 |
| „ gefalzene | 24,763 „ | 12,218 |
| Schaffelle | 399,793 Kil. | 51,623 |
| Otterfelle | 49,637 „ | 19,449 |
| Del, thierisches | 98,749 „ | 11,362 |
| Hörner | 850,000 Stück | 9,593 |
| Fleisch, gefalzenes | 18,711,296 Kil. | 979,593 |
| „ getrocknetes | 86,944 „ | 8,786 |
| Pferdehaar | 206,171 „ | 89,758 |
| Fische und Knochen | 10,072,075 „ | 99,339 |
| Wolle im Schweiß | 4,190,471 „ | 875,835 |
| Straußfedern | 7,349 „ | 12,324 |
| Fett und Talg, geschmolzen | 5,417,510 „ | 767,093 |
| „ „ „ | 295,132 „ | 25,697 |

Zollfreie Waaren.

| | | |
|----------------------------|--------------|---------|
| Rühe | 31,443 Stück | 144,103 |
| Pferde | 3,584 „ | 26,682 |
| Heu | 513 Ballen | 5,130 |
| Gölzer, verschiedene | — | 5,154 |

Gesamtausfuhr der Provinz Entre Rios im Jahre 1872.

| | Offiz. Werth: Pesos fuertes |
|-----------------------------|-----------------------------|
| Zollhaus zu Concorbia | 676,677 |
| „ „ Gualeguay | 1,258,078 |
| „ „ Gualeguaychú | 1,462,579 |
| „ „ La Paz | 196,095 |
| „ „ Victoria | 113,707 |
| „ „ Paraná | 599,278 |
| „ „ Uruguay | 1,195,871 |
| Zusammen | 5,501,285 |

III. Uebersicht des Schifffahrtsverkehrs in den Häfen der Provinz Entre Rios im Jahre 1872 (Segelschiffe).

| Verkaufs- und Bestimmungsländer. | Gualeguaychú. | | | | | | | | Gualeguay. | | | | | | | | Paraná. | | | | Concepcion del Uruguay. | | | | |
|----------------------------------------|---------------|--------|----------|--------|-------------|--------|----------|--------|-------------|--------|----------|--------|-------------|--------|----------|--------|-------------|--------|------------------|--------|----------------------------|--------|------------------|--------|---|
| | Eingelaufen | | | | Ausgelaufen | | | | Eingelaufen | | | | Ausgelaufen | | | | Eingelaufen | | Aus- gelaufen | | Ein- gelaufen | | Aus- gelaufen | | |
| | beladen | | in Ball. | | beladen | | in Ball. | | beladen | | in Ball. | | beladen | | in Ball. | | beladen | | beladen | | beladen | | beladen | | |
| | Schiffe | Tonnen | Schiffe | Tonnen | Schiffe | Tonnen | Schiffe | Tonnen | Schiffe | Tonnen | Schiffe | Tonnen | Schiffe | Tonnen | Schiffe | Tonnen | Schiffe | Tonnen | Schiffe | Tonnen | Schiffe | Tonnen | Schiffe | Tonnen | |
| Deutschland..... | — | — | — | — | 1 | 200 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | 312 | 1 | 236 | — | — | — | — | |
| Antillen..... | 3 | 514 | — | — | 14 | 2,995 | — | — | — | — | — | — | 9 | 2,142 | — | — | 6 | 1,361 | 8 | 1,569 | 2 | 510 | 5 | 1,006 | |
| Belgien..... | — | — | — | — | 1 | 360 | — | — | 3 | 536 | — | — | 5 | 1,398 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| Brasilien..... | 2 | 320 | — | — | 9 | 1,726 | — | — | 1 | 152 | — | — | 9 | 1,539 | — | — | 6 | 980 | 4 | 806 | — | — | 5 | 1,081 | |
| Spanien..... | 6 | 2,023 | 1 | 360 | — | — | 538 | 5,147 | 2 | 660 | 1 | 291 | — | — | — | — | 1 | 521 | 3 | 502 | 10 | 2,897 | — | — | |
| E. del Uruguay..... | 25 | 4,479 | 2 | 416 | 9 | 1,469 | 3 | 960 | 39 | 3,469 | 14 | 2,827 | 37 | 2,007 | 2 | 143 | 45 | 5,846 | 20 | 2,445 | 54 | 4,237 | 17 | 2,005 | |
| Vereinigte Staaten..... | 1 | 522 | — | — | 2 | 420 | — | — | 3 | 944 | — | — | 3 | 944 | — | — | — | — | — | 3 | 508 | 1 | 276 | — | — |
| Frankreich..... | 1 | 272 | — | — | 3 | 808 | — | — | — | — | — | — | 1 | 178 | — | — | 3 | 625 | 2 | 340 | 3 | 615 | 2 | 906 | |
| England..... | 8 | 1,776 | — | — | 22 | 6,565 | — | — | 1 | 203 | — | — | 24 | 6,595 | — | — | 23 | 4,896 | 21 | 5,008 | — | — | 17 | 1,575 | |
| Italien..... | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 6 | 892 | 4 | 806 | — | — | — | — | |
| Paraguay..... | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 19 | 2,110 | 23 | 2,127 | 6 | 560 | — | — | |
| Anderer Länder..... | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 4 | 1,512 | |
| | 46 | 9,906 | 3 | 776 | 61 | 14,543 | 4 | 14,984 | 49 | 5,839 | 16 | 3,487 | 89 | 15,094 | 2 | 143 | 111 | 17,243 | 86 | 13,839 | 78 | 9,327 | 51 | 11,361 | |

Die Schiffe vertheilen sich nach ihren Flaggen, wie folgt:

| | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|-------------------|----|------|---|-----|-------|--------|------|------|------|------|------|-------|-------|--------|-------|-----|-------|--------|-------|--------|-------|------|----|--------|
| Deutsche | 3 | 456 | — | 4 | 814 | — | 5 | 749 | 3 | 878 | 8 | 2,589 | — | 8 | 1,345 | 3 | 661 | 1 | 194 | 2 | 620 | | | |
| Nordamerikanische | 3 | 926 | — | 3 | 670 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 5 | 885 | 1 | 276 | — | | | |
| Brasilianische | 1 | 250 | — | 4 | 931 | — | — | — | — | 1 | 185 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | | | |
| Spanische | 6 | 972 | 1 | 219 | 17 | 3,438 | — | 3 | 565 | 3 | 491 | 19 | 3,898 | 15 | 2,623 | 15 | 2,877 | 3 | 718 | 5 | 874 | | | |
| Französische | 2 | 494 | — | 2 | 494 | — | — | — | — | — | — | — | — | 13 | 2,243 | 3 | 620 | 5 | 1,091 | 7 | 2,390 | | | |
| Griechische | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | 340 | 1 | 240 | — | — | — | — | | | |
| Holländische | 2 | 350 | — | 3 | 495 | — | 2 | 375 | 1 | 172 | 3 | 523 | — | 5 | 680 | 3 | 643 | — | — | 3 | 558 | | | |
| Englische | 5 | 1296 | 1 | 197 | 13 | 2,948 | — | 3 | 463 | 1 | 163 | 10 | 2,556 | 24 | 4,240 | 16 | 3,117 | 4 | 903 | 6 | 1,921 | | | |
| Italienische | 7 | 3113 | — | 7 | 3,182 | 2 | 1033 | 7 | 1751 | 3 | 1134 | 12 | 2,944 | 16 | 2,535 | 12 | 2,217 | 9 | 2183 | 10 | 2,295 | | | |
| Argentinische | 8 | 699 | — | 7 | 527 | — | 18 | 871 | 3 | 213 | 21 | 999 | — | 18 | 1,935 | 21 | 2,232 | 25 | 2030 | 5 | 423 | | | |
| Norwegische | 1 | 255 | — | 1 | 255 | 1 | 255 | — | — | — | 1 | 462 | — | — | — | — | — | — | — | 2 | 531 | | | |
| Uruguayische | 5 | 462 | — | 3 | 415 | — | 11 | 1065 | 2 | 436 | 12 | 469 | 2 | 143 | 10 | 998 | 11 | 988 | 26 | 1323 | 6 | 580 | | |
| Portugiesische | 1 | 134 | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | 469 | — | — | — | — | — | — | — | 4 | 920 | | | |
| Russische | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | 304 | 1 | 244 | — | — | — | — | | | |
| Schwedische | 2 | 499 | 1 | 360 | 1 | 360 | 1 | 210 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | | | |
| | 46 | 9906 | 3 | 776 | 61 | 14,543 | 4 | 1498 | 49 | 5839 | 16 | 3487 | 89 | 15,094 | 2 | 143 | 111 | 17,243 | 86 | 13,839 | 78 | 9327 | 51 | 11,361 |

Die Deutsche Flagge betheiligte sich am Schifffahrtsverkehre der Provinz Entre Rios im Jahre 1872 wie folgt:

Im Hafen von Gualeguaychú.

| Herkunfts- und Bestimmungsländer. | Eingelaufen | | Ausgelaufen | |
|-----------------------------------------|-------------|------------|-------------|------------|
| | beladen | | beladen | |
| | Schiffe | Tonnen | Schiffe | Tonnen |
| Deutschland..... | — | — | 1 | 200 |
| Brasilien..... | 2 | 320 | 1 | 157 |
| England..... | 1 | 136 | 2 | 457 |
| Zusammen..... | 3 | 456 | 4 | 814 |

Im Hafen von Paraná.

| Herkunfts- und Bestimmungsländer. | Eingelaufen | | Ausgelaufen | |
|-----------------------------------------|-------------|--------------|-------------|------------|
| | beladen | | beladen | |
| | Schiffe | Tonnen | Schiffe | Tonnen |
| Deutschland..... | 2 | 312 | 1 | 236 |
| E. del Uruguay..... | 4 | 547 | — | — |
| England..... | 2 | 486 | 2 | 425 |
| Zusammen..... | 8 | 1,345 | 3 | 661 |

Im Hafen von Gualeguay.

| Herkunfts- und Bestimmungsländer. | Eingelaufen | | | | Ausgelaufen | |
|-----------------------------------------|-------------|--------|------------|--------|-------------|--------|
| | beladen | | in Ballast | | beladen | |
| | Schiffe | Tonnen | Schiffe | Tonnen | Schiffe | Tonnen |
| Belgien..... | 3 | 536 | — | — | — | — |
| E. del Uruguay..... | 2 | 213 | 3 | 878 | — | — |
| Vereinig. Staaten... | — | — | — | — | 1 | 580 |
| England..... | — | — | — | — | 7 | 2009 |
| Zusammen..... | 5 | 749 | 3 | 878 | 8 | 2589 |

Im Hafen von Concepcion del Uruguay.

| Herkunfts- und Bestimmungsländer. | Eingelaufen | | Ausgelaufen | |
|-----------------------------------------|-------------|--------|-------------|--------|
| | beladen | | beladen | |
| | Schiffe | Tonnen | Schiffe | Tonnen |
| Spanien..... | 1 | 194 | — | — |
| England..... | — | — | 1 | 230 |
| Ander. Nation..... | — | — | 1 | 390 |
| Zusammen..... | 1 | 194 | 2 | 620 |

Mittheilungen.

Osnabrück, 22 Januar.

Haupt-Übersicht

der im Jahre 1874 bei den sämtlichen Einnahmestellen im Landdrostei-
bezirk Osnabrück zur Schau gebracht und auf denselben gemessenen
und gestempelten verschiedenen Einnahmengattungen mit Berechnung deren
Geldwerths zu den dafür bezahlten Preisen.

Summarische Beträge

| | an Reinen: | | an Werth: | |
|-------------------------------|------------|---------|-----------|----------|
| | Stück | Meter | Zhhr. | Egr. Pf. |
| Es kamen vor bei der Legge zu | | | | |
| Antum..... | 200 | 14,131 | 2,498 | 16 — |
| Bramsche..... | 2,667 | 212,209 | 39,360 | 23 5 |
| Dissen..... | 1,900 | 66,500 | 21,923 | 20 — |
| Essen..... | 511 | 48,849 | 10,415 | 10 1 |
| Uburg..... | 156 | 17,633 | 5,095 | 18 6 |
| Paer..... | 157 | 5,495 | 1,499 | 25 — |
| Melle..... | 1,192 | 85,935 | 20,080 | 7 5 |
| Osnabrück..... | 4,833 | 301,345 | 76,147 | 29 8 |
| Ostercappeln..... | 414 | 31,666 | 6,261 | 28 9 |
| Summe 1874..... | 12,030 | 783,763 | 183,680 | 18 10 |

| | | | | |
|---------------------------------|--------|---------|---------|------|
| Die Haupt-Übersicht vom Jahre | | | | |
| 1873 ergab..... | 12,630 | 847,497 | 199,467 | 23 5 |
| Hiernach resultirt für das Jahr | | | | |
| 1874 weniger..... | 600 | 63,734 | 15,787 | 4 7 |

Der Rückblick auf den Verkehr der Legge-Anstalten des
Landdrosteibezirks Osnabrück im verflossenen Jahre, wenn er auch kein
erfreuliches Bild gewährt, weist doch Angesichts der augenblicklichen In-
dustrieverhältnisse immerhin noch ein befriedigendes, normales und den
Verhältnissen angemessenes Resultat auf. Während die Produktion jedes
anderen Industriezweiges sank und gegen das Vorjahr gewaltige Rück-
schläge zu registriren hat, haben wir zwar in unserer Hausleinwand-In-

dustrie freilich auch wiederum eine geringe Einbuße im verflossenen Jahre
zu verzeichnen; allein dieser Ausfall ist nur ein totaler, bedingt durch
zeitweilige, vorübergehende Verhältnisse, welche, nachdem sie nun beseitigt,
die volle Kraft der Industrie wieder sich betheiligen lassen werden, wie
beim im Allgemeinen nunmehr die Produktion unserer Hausleinwand-
fabrikation in den Zustand der Stabilität entsprechend unseren provin-
ziellen Verhältnissen eingetreten zu sein scheint.

Das Gesamtquantum der gelegten Gewebe nämlich stellt sich für
das Jahr 1874 nach der obigen Haupt-Übersicht auf 12,030 Stüd mit
783,763 Metern; das Jahr 1873 brachte 12,630 Stüd mit 847,497
Metern; es sind mithin im letztverflossenen Jahre 600 Stüd = 63,734
Meter oder 7,52 pCt. weniger produziert worden.

Auch der Gesamtpreis der Gewebe, welcher für das Jahr 1874
183,680 Zhhr. 18 Egr. 10 Pf. beträgt, hat sich vermindert, indem der
diesjährige Werth sich 15,787 Zhhr. 4 Egr. 7 Pf. oder 7,51 pCt.
niedriger bejagt als der des Jahres 1873.

Dieser Verlust des verflossenen Jahres gegen das Vorjahr bezieht
sich zumeist auf die Legge zu Bramsche, und zwar in der Zahl von 690
Stüd mit 56,253 Metern = 20,90 pCt., während bei den übrigen
Legge-Anstalten mehr oder weniger sich ein Plus herausgestellt.

Der Grund der seit einigen Jahren ungewöhnlichen Abnahme des
Verkehrs an der Legge zu Bramsche basiert in der augenblicklichen Thätig-
keit der Landbevölkerung bei den seit einigen Jahren umfassenden hiesigen
Wiesen-Meliorationen, zu denen für das verflossene Jahr die umfang-
reichen Arbeiten der Oldenburger Eisenbahn-Direktion sich gesellten. In
Folge des milden Winters konnte diese ganze ländliche Bevölkerung, die
sich ausschließlich mit der Hausleinwand-Industrie beschäftigt, hier lohn-
endere Arbeit finden, zumal ihr die Spinnereien gute Preise für den
eingehemsten Flachs stellten. Als nun auch die früheren Zufuhren aus
der angrenzenden Provinz Westphalen gänzlich aufhörten, weil die dortige
leinenproduzierende Bevölkerung bessere Preise an den Leggen des Rieses
Lübbecke als an der hiesigen erzielte und die Bewohner aus dem benach-
barten Oldenburgischen ebenfalls von der hiesigen Legge zurückblieben,
weil ihnen die begonnenen Erdbarbeiten an der Oldenburger Bahn lohn-
endere Beschäftigung gewährten, da mußte natürlich das Zusammen-
treffen dieser Umstände auf den hiesigen Leggeverkehr einen gewaltigen
Druck ausüben, der bei den fallenden Preisen der Gewebe gegen das
Vorjahr zu einer empfindlichen Stärke sich steigerte. Nach Beseitigung
aller dieser für den hiesigen Leggeverkehr nachtheiligen, für das Gemein-
wohl und den allgemeinen Wohlstand unserer ländlichen Bevölkerung aber
keineswegs ungünstigen totalen Verhältnisse und Umstände läßt sich mit
Zuversicht erwarten, daß die Bramscher Legge, mit Jahren freilich erst,
bei wieder eingetretenen normalen Verhältnissen, allmählig zu der Pro-
duktionshöhe des Vorjahres zurückkehren wird.

Von den übrigen Leggen des Landdrosteibezirks ist bezüglich des
Verkehrs laut der Hauptübersicht zu erwähnen, daß derselbe mit geringen
Schwankungen ein feststehender geblieben; nur die Legge zu Melle weist
gegen das Vorjahr ein Minus auf, was wohl dem Umstande zuschrei-
ben ist, daß manche der besseren Einnahmengattungen bei dem erleichterten
Eisenbahnverkehr der Legge zu Melle entzogen und der zu Osnabrück zu-
gebracht sind, woraus sich besonders das bei der letzteren ergebende Plus
gleichzeitig erklärt.

Wenn nach all diesem das Gesamtergebniß des Leggeverkehrs im
Jahre 1874 den gehegten Erwartungen nicht ganz entsprochen, so können
dagegen die Lage und der Gang des Leinengeschäfts im
Allgemeinen, den ungünstigen Konjunkturen anderer Industriezweige
gegenüber, im verflossenen Jahre wohl als günstig bezeichnet werden.
Zwar ist in der zweiten Hälfte des Jahres der Leinenhandel von den
gewaltigen Erschütterungen, welche alle Industriezweige ohne Ausnahmen
trafen, nicht verschont geblieben, allein eine gänzliche Stodung des Han-

dels ist niemals eingetreten. Fühlbar wurden jene Erschütterungen nur in einer momentanen Einschränkung des augenblicklichen Konsumbedarfs, die aber rasch vorüberging. Es ist dies ein um so günstigeres Zeichen für die reelle Basis unserer Leinen-Industrie, als der früher blühende Exporthandel über Bremen fast gänzlich ausgeführt hat, indem nur 150 Stüd weiße Leinen Nr. 0 und ca. 150 Stüd Bleichleinen im verfloffenen Jahre über dort exportirt wurden, während der weitaus größte Theil der Fabrikate im Inlande und den angrenzenden Ländern verblieb. Wenn nun die kriegerischen Unruhen auf Cuba und das Ausbleiben der Aufträge von Domingo, Jamaica und Bolivar, wohin früher vielfach exportirt wurde, trotz der ungünstigsten Geschäftskonjunkturen im Inlande auf den Leinenhandel einen deprimirenden Einfluß nicht üben konnten, so muß, wie das wohl in den übrigen Industriezweigen so vielfach beklagt wird, in der Leinen-Industrie eine Ueberproduktion nicht stattgefunden haben, mithin der Gang und die Lage unseres Leinengeschäfts eine gute und gesunde sein, wie auch aus den immerhin noch angemessenen Preisen des Fabrikats sich ergibt.

Die Preise der Gewebe nämlich stellten sich, wie aus folgender Zusammenstellung ersichtlich:

| | 1873 | 1874 | also in 1874 gegen 1873 | |
|----------------------|-----------|-----------|-------------------------|--------|
| | das Meter | das Meter | Pf. | pEt. |
| Böwdenleinen | 89 | 86 | Minus 3 | oder 4 |
| Bleichleinen | 78 | 77 | 1 | 1,38 |
| buntes Leinen | 85 | 88 | Plus 3 | 3,52 |
| breites Leinen | 101 | 101 | | |
| graues Leinen | 69 | 65 | Minus 4 | 5,79 |
| Schierstück | 117 | 119 | Plus 2 | 1,71 |
| Segelstück | 127 | 129 | 2 | 1,57 |
| Zwillisch | 95 | 84 | Minus 11 | 11,57 |

Eine Preiserniedrigung erlitten sonach die Böwden-, Bleich- und grauen Leinen und die Zwillische, wogegen bei den bunten Leinen, den Schier- und Segelstücken eine Preiserhöhung eintrat.

Der Garnhandel mit Handgespinnst, sogen. Moltgarn, im Landbrosteibezirke, einst so blühend, hat schon seit der Zeit, daß die Marken getheilt sind und die männliche Bevölkerung für ihre Kultur verwendet wird, immer mehr abgenommen, seit aber die mechanischen Spinnereien eingeführt sind und sich Geltung verschafft haben, ganz ausgeführt. Hier, bei der Spinnerei, hat es sich vollständig erwiesen, daß die Hand mit der Maschine nicht in Konkurrenz treten kann. Anders aber liegt es bei der Handweberei. Diese kann unter den jetzigen Verhältnissen noch immer der konkurrirenden Maschinenweberei erfolgreich gegenüber treten. Wenn auch die Hand nicht so ebenmäßig wie die Maschine das Produkt liefert, so stellt sich die Handarbeit bei weitem wohlfeiler, als die der Maschine, weshalb die Inhaber mechanischer Webereien Handweber, wo sie nur immer zu haben sind, gern annehmen, die Konkurrenz hintanzuhalten.

Hauptsächlich in der Anfertigung durchweg schwerer und kompakter Fabrikate ist die Hand der Maschine gegenüber siegreich. Da die Nachfrage nach derartigen Geweben stets groß und lebhaft, mithin auch die Preise annehmbare und oft recht gute sind, so hat sich unsere leinenproduzirende Bevölkerung zumeist auf die Anfertigung dieser Gattung von Leinwand gelegt und auf den prämiirten sogenannten Blockstühlen, welche allein die Anfertigung dieser Arten Gewebe ermöglichen, bereits Vorrüthiges geleistet. Wenn nun aber auch in Folge der Prämiiirung die schweren Blockstühle die alterthümlichen, primitiven leichten sogen. Friedstühle vielfach beseitigt haben, so ist doch noch immer eine große Anzahl letzterer vorhanden, wie die vielfachen Bewerbungen um die von der Landbrostei ausgetheilten Prämien beweisen.

Die mechanische Weberei im Landbrosteibezirke nimmt beim Preuß. Handels-Archiv 1875. I.

Mangel an Handwebern und beim gesteigerten Konsum der Leinwand immer größere Dimensionen an. Diejenige der Firma Ruwe u. Künsmüller zu Bramsche beschäftigt an ihren 140 im Betriebe befindlichen Stühlen weit über 100 Arbeiter, fertigt alle Sorten glatte Leinwand, von der schmalsten bis zur breitesten, und scheint in jeder Beziehung gut zu gedeihen. Die Firma J. R. Sanders Söhne zu Bramsche hat neuerdings ebenfalls eine mechanische Weberei neuester Konstruktion angelegt, deren Einrichtung auf 140 Stühle berechnet ist, und welche am 1. Februar d. J., vorläufig erst mit 50 Stühlen, in Betrieb gesetzt werden wird.

Die Flachsernte des Jahres 1874 hat die Erwartungen, welche man von derselben gehegt, übertroffen. Die lange anhaltenden Nachfräste und die darauf folgende unausgesetzte Dürre ließen eine vollständige Mißernte erwarten, nichtsdestoweniger aber ist nach eingezogenen Erkundigungen eine Mittelernte erfolgt.

Die Leinenlager sind gänzlich geräumt, bis auf einen geringen Vorrath an Böwdenleinen, welcher jedoch auch in den ersten Tagen dieses Jahres begeben wird.

Stralsund, 20. Februar. Der verfloffene Monat begann mit starkem Frost, dem bald milde und regnigte Witterung folgte, welche fast bis zum Schluß des Monats anhielt und dann wieder in Frostwetter mit Schnee überging. Die Wintersaaten, durch eine starke Schneedecke geschützt, litten bisher keinen Schaden, vielmehr haben sich die Pflanzen gut befestigt und der Stand der Saaten im Allgemeinen berechtigt zu den besten Hoffnungen.

Die unterbrochene Verbindung mit Rußen und die schlechten Landwege des Festlandes verhinderten die Zufuhren von Getreide; außerdem sind die Landwirthe wenig geneigt, ihre Ernteerträge zu den gegenwärtig sehr niedrigen Preisen zu veräußern, in der Zuversicht auf eine bald eintretende bessere Konjunktur. Leider aber sind die Aussichten für den Getreidehandel keineswegs günstig. Die außerordentlich ergiebige letzte Ernte Kaliforniens und die täglich von dort in England eintreffenden umfangreichen Zufuhren versorgen vollständig dessen Bedarf und drücken jede Spekulation in Getreide nieder. Selbst bei den augenblicklich von den hiesigen Kaufleuten angelegten niedrigen Preisen bleibt bei einem Verlaufe nach England kaum ein nennenswerther Gewinn übrig.

Im Rhebereigefschäft hat das verfloffene Jahr sehr geringe und zum Theil gar keine Erträge gebracht. Das neue beginnt fast noch trostloser. Die augenblicklich beschäftigten Schiffe sind zu Frachtpreisen in Fahrt, welche auch nicht die kleinste Dividende erwarten lassen. Viele Rheder stehen deshalb auch an, ihre in den Ostseehäfen in Winterlage befindlichen Schiffe in Fahrt zu setzen, da sie befürchten müssen, jede Reise werde nur verlustbringend sein.

Altona, 18. Februar. Im Anschluß an die im letzten Berichte gemachten Angaben über den Verlauf des Hamburger Handels im verfloffenen Jahre haben wir bezüglich des Verkehrs in den benachbarten Landtheilen Nachstehendes anzuführen, wobei wir mit einem der bedeutendsten Etablissements des Landes, den Zuckerraffinerien von Ch. de Vos u. Comp. in Gehee, beginnen.

Die Raffinerie der Genannten beschäftigt 500 Arbeiter und hat im vorigen Jahre 398,779 Ctr. 78 Pf. Deutschen Rohzucker verarbeitet, welcher größtentheils aus der Provinz Sachsen und der Braunschweiger Gegend bezogen wurde. Zum Transport desselben mußte wegen des niedrigen Wasserstandes die Bahn benutzt werden, wobei der Wprozentige Frachtaufschlag doppelt fühlbar war; 22,00 Ctr. des verarbeiteten Rohzuckers stammten aus der eigenen Fabrik des de Vos in Wesselsburen.

An Fabrikaten wurden abgesetzt:

| |
|-------------------------------------------------------------------|
| 90,000 Ctr. raffinirter Zucker und Farin in der hiesigen Provinz, |
| 180,000 „ „ „ „ in anderen Provinzen, |
| 46,000 „ „ „ „ im Auslande |

gegen Steuervergütung.

In Syrap wurden, meist im Inlande, 50,000 Etr. verkauft.
 An Materialien gelangten zur Verwendung in der Fabrik:
 8,000 Etr. Knochenkohle aus 2 Fabriken der Provinz,
 1,600 „ Salzsäure aus Magdeburg, und
 360,000 „ Steinkohle.

Leptere wurde, trotz der hohen Preise, von England bezogen, weil sich die Verwendung Westphälischer Kohle als weniger vorthellhaft erwies.

Der Raffinerie eine größere Ausdehnung zu geben, war wegen der Abnahme des Exportes nicht rathlich; letztere wird außer der französischen Konkurrenz auch dem Umstande zugeschrieben, daß ausländische Raffinerien bei Verwendung Deutschen Rohzuckers günstiger als die inländischen gestellt sind, weil auf den Deutschen Bahnen der Rohzucker zum Export ins Ausland wohlfeiler (in Klasse C) befördert wird, als für Raffinerien, welche, wie die in Jhehoe, den Rohzucker für den Export raffiniren; bei diesen kommt die Klasse B. in Anwendung.

Die Zuckerraffinerie des de Vos in Wesselsburen bebaute im vorigen Jahre 2156 Preussische Morgen mit Rüben, deren Ertrag trotz der anhaltenden Dürre im vorigen Sommer befriedigend war, indem er sich auf etwa 150 Etr. pro Morgen stellte.

In der vorjährigen Campagne sind 273,518 Etr. Rüben verarbeitet und 21,840 Etr. Rohzucker gewonnen worden; in der diesjährigen gelangen 300,000 Etr. Rüben zur Verarbeitung, deren Zuckergehalt, höher als der vorjährige, auf 8½ Pfd. pro Centner Rüben geschätzt wird.

Von sonstigen Fabrikunternehmungen der Gegend ist anzuführen die Cementfabrik von O. J. Wsen u. Sohn, welche aus ca. 400,000 Etr. Kreide und Lehm, 67,000 Ton. Cement zu 3½ Etr. herstellt. Die Produktion einer zweiten Fabrik in der Nähe beträgt ca. 20,000 Tonnen Cement.

Die mechanische Weberei in Jhehoe hatte im vorigen Jahre 330 Stühle im Betriebe und verfertigte 700 Stück die Woche.

Die mechanische Webfabrik und Weberei, Aktiengesellschaft, arbeitete mit 60 mechanischen Webestühlen und stellte aus 950 Etrn. Baumwollgarn 3800 Stück her. Die Webfabrik verarbeitete ca. 230 Etr. Sankgarn und 80 Etr. Baumwolle und stellte 200,000 Meter Neze her, welche außer in Norddeutschland auch in Norwegen abgesetzt wurden. Das junge Unternehmen verspricht guten Fortgang.

Außer den genannten Fabriken sind die in Jhehoe befindlichen Maschinenfabriken anzuführen, welche im Ganzen etwa 80 Mann beschäftigen, ferner die Eichorienfabrik von J. M. Ottens mit einer Produktion von 22,000 Etr. Eichorien und ca. 2000 Etr. Raffeesurrogaten; ein kleines betriebsartiges Etablissement ist erweitert, namentlich mit Dampfmaschine versehen worden und scheint gleichfalls zu prosperiren.

Aus Kiel wird über den Gang des Handels im vorigen Jahre bezüglich der hauptsächlichsten Artikel Nachstehendes gemeldet:

Die Preise der Holzwaaren wurden von den Schwedischen und Finnischen Exporteuren noch höher als 1873 gestellt und haben die Verkaufspreise so sehr geschwächt, daß der Absatz nachläßt und die Lager trotz der schwachen Zufuhren ziemlich bedeutend sind.

Das Getreidegeschäft erfreute sich in der ersten Hälfte des vorigen Jahres eines regeren Abzuges bei höheren Preisen; das mittlere und westliche Deutschland waren fast stetige Abnehmer von Weizen, Roggen und Gerste. Im Monat Juli, als die Aussichten für die neue Ernte sich allseitig günstig gestalteten und starke Zufuhren von Amerika und dem Schwarzen Meere auf die Englischen und Belgischen Märkte drückten, trat bei weichen Preisen eine Stodung ein, welche trotz der kleinen Herbstzufuhren fortdauerte.

Die Witterungsverhältnisse waren den Feldern im Ganzen günstig; die Saaten konnten frühzeitig bestellt werden und entwickelten sich aufs Beste.

Die Ernte von Rüben fand Mitte Juli bei trockenem Wetter statt;

Ende Juli auch der Roggenschnitt; Mitte August der Weizenschnitt; durch das in der zweiten Hälfte des August eingetretene Regenwetter wurde die Ernte des Sommergetreides etwas verzögert und auch in der Qualität geschädigt. Ein schöner Herbst erleichterte die Bestellung der Winterfrüchte, welchen bei Schluß des Jahres die schließende Schneedecke zu Gute kam.

Die Einfuhr von Getreide fremde ist in der unten folgenden Tabelle spezialisiert.

Wie in früheren Jahren, war hauptsächlich Odemærk bei den Zufuhren von Weizen, Roggen, Gerste und Hafer betheiligt. Aus den alten Provinzen wurden vorzugsweise von Königsberg größere Partien Roggen und von Stettin Gerste für die Brauereien bezogen.

Der Butterhandel am Kieler Markte wird als befriedigend bezeichnet; über die Winterproduktion war bereits im Januar verfaßt und die Preise stiegen auf 124 Mk. pro 50 Kilo bei 14 Pfd. Tara.

Auch an den Englischen Märkten hielten sich hohe Preise bis zum Mai, wo sie successive auf 115 Mk. zurückgingen.

Der Vorsummerbutter-Produktion war die Witterung günstig und es war Absatz an den Englischen Märkten zu finden; weniger günstig gestalteten sich die im Oktober gemachten Abschlüsse für Stoppelbutter, weil sowohl die Qualität, wie die Quantität unter den Einflüssen der nassen Witterung gelitten hatte.

Erfreulich ist das Streben, die Fabrikation der Holsteinischen Butter zu verbessern, und es steht zu hoffen, daß die Kieler Butter, welcher die Dänische in den letzten Jahren größere Konkurrenz bereitete, ihre hervorragende Stellung behaupten wird.

Für die Rheberei war das verflossene Jahr kein günstiges; es fehlte an dem erforderlichen Umsatz und die Frachtraten sanken, selbst in der Herbstperiode.

Im Getreidefrachtgeschäft eröffnete die Saison wegen des großen Bedarfs für den Kontinent sehr lebhaft; nachdem jedoch eine größere Anzahl, besonders Schwedischer, Dampfer eintraten, wurden die Segelschiffe unbeliebt und nur zu sehr reduzierten Frachten genommen.

Im August wurde das Geschäft so flau, daß viele Schiffe, selbst zu ganz niedrigen Frachten, keine Beschäftigung fanden.

Auch für Kohlenfrachten war das Geschäft schleppend, weil in Folge der Preissteigerungen Händler und Konsumenten nur den dringendsten Bedarf deckten; im Allgemeinen war der Kohlenimport nach Kiel im vorigen Jahre etwas größer als in früheren Jahren.

Dampfer fanden im vorigen Jahre bis zum Eintritt der Ernte lohnende Verwendung; dann trat Stillstand ein, so daß günstige Resultate nicht erzielt worden sind.

Hohe Frachten werden auch im Frühjahr nicht erwartet; die Getreidevorräthe in Preussischen Häfen wie in Rußland sind freilich groß, es fehlt aber an Absatz.

Ueber den vorjährigen Handel von Harburg ist Bemerkenswertes nicht zu melden. Wenn der Platz sich auch von der seiner Zeit herrschenden Spekulationsucht fernhielt, so machte sich doch die Rückwirkung der überall hervortretenden nachtheiligen Symptome im Waarengeschäft auch hier geltend.

Für Spring zeigte sich in den ersten Monaten nur geringer Bedarf, weil die Lager im Inlande noch ziemlich versorgt waren; später besserte sich das Geschäft; der vorjährige Gang war indeß weder ergiebig, noch bezüglich der Qualität befriedigend.

Der Import aller Sorten betrug 104,000 Tonnen.

Die Fabriken in der Harburger Gegend hatten genügende Beschäftigung; die besten Resultate erzielten die Summi- und die Gemischten Fabriken, aber auch auf den Eisenwerken war, trotz des im Allgemeinen auf diesem Zweige lastenden Druckes, der Betrieb befriedigend.

Wenn die Oelfabriken unter den niedrigen Preisen des Oels litten,

so erzielten sie dafür höheren Gewinn an den Delfischen, welche wegen der ungünstigen Ernte der Hutterländer sehr gesucht waren.

Die Schoddyfabriken lieferten in Folge der niedrigen Wollpreise keine befriedigenden Resultate.

In den Harburger Häfen liefen im vorigen Jahre 618 Segelschiffe ein, 626 gingen aus; Kuffschiffe liefen 7251 ein, 7246 aus. Diese Zahlen konstatiren einen weiteren Rückgang des Schiffsverkehrs, indem sie gegen 1873 einen Ausfall von 38 See- und 599 Kuffschiffen ergeben.

Das Eisenbahnnetz des südlichen und östlichen Theiles des Harburger Bezirks ist durch Eröffnung der Strecke Harburg-Bremen erweitert worden, dagegen fehlt für den Norden noch immer die gewünschte Verbindung, und es sind für eine baldige Herstellung derselben, so lange die

Lughawener Gesellschaft in der bisherigen Weise fortarbeitet, keine Aussichten vorhanden.

Wenn die Lage des Handels im vorigen Jahre im Allgemeinen keine befriedigende war und die Hoffnung auf Besserung im neu angetretenen Jahre gesetzt wurde, so fehlt es hierfür noch an irgend sicheren Anzeichen; für den Waarenverkehr ist die gegenwärtige Jahreszeit, wegen theilweiser Unterbrechung der Schifffahrt, nicht maßgebend, indeß auch auf anderen Gebieten zeigt sich große Zurückhaltung.

Der Geldstand blieb in Folge dessen reichlich; große Kapitalien suchen fortwährend für Diskontirung Verwendungs und bräuen die Zinsen heranziehen.

Gesamt-Einfuhr Kieles seewärts im Jahre 1874.

| | Weizen. | Roggen. | Gerste. | Hafer. | Buchweizen. | Malz. | Erbsen. | Bohnen. | Biden. | Graupen, Grüge, Mehl. | Kopfsaat und Feinsaat. | Kartoffeln. | Klee. |
|--------------------------------------------|---------------|----------------|----------------|---------------|-------------|----------|---------------|------------|-------------|-----------------------|------------------------|---------------|-------------|
| | Etr. | Etr. | Etr. | Etr. | Etr. | Etr. | Etr. | Etr. | Etr. | Etr. | Etr. | Etr. | Etr. |
| Von Dänemark..... | 17,245 | 33,278 | 59,886 | 38,290 | — | — | 2,015 | — | 10 | 33 | 7,010 | — | 1120 |
| „ Schleswig-Holstein..... | 68,139 | 8,125 | 18,591 | 8,123 | 270 | — | 1,564 | — | — | 5,816 | 32,343 | 4,181 | 710 |
| „ den alten Preussischen Provinzen..... | 2,829 | 88,001 | 23,100 | 2,849 | 101 | — | 12,561 | 339 | 3689 | 4,348 | 17,068 | 17,889 | — |
| „ Hannover..... | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 480 | — |
| „ Hamburg..... | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 180 | — |
| „ Lübeck..... | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 6 | — | 101 | — |
| „ den übrigen Deutschen Reichs-landen..... | — | 62,733 | 1,490 | — | — | — | — | — | — | 2,570 | — | — | — |
| „ Schweden..... | — | — | — | 2,241 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| „ Norwegen..... | — | — | — | 700 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| zusammen..... | 88,233 | 192,087 | 103,067 | 52,203 | 371 | — | 16,140 | 339 | 3649 | 12,773 | 56,421 | 22,831 | 1830 |

Ausfuhr Kieles seewärts im Jahre 1874.

| | Weizen. | Roggen. | Gerste. | Hafer. | Buchweizen. | Malz. | Erbsen. | Bohnen. | Biden. | Graupen, Grüge, Mehl. | Kopfsaat und Feinsaat. | Kartoffeln. | Klee. |
|---------------------------------|-------------|---------------|-------------|-------------|-------------|------------|------------|------------|-----------|-----------------------|------------------------|-------------|---------------|
| | Etr. | Etr. | Etr. | Etr. | Etr. | Etr. | Etr. | Etr. | Etr. | Etr. | Etr. | Etr. | Etr. |
| Nach Dänemark..... | 338 | 206 | 890 | 27 | 2696 | 202 | 100 | — | — | 1594 | 1027 | 5272 | 3,235 |
| „ Schleswig-Holstein..... | 804 | 18,333 | 1009 | 1503 | 600 | 320 | 659 | 376 | 30 | 1197 | 22 | 3272 | 12,506 |
| „ den alten Preuss. Provinzen.. | 1590 | 14,693 | 892 | 406 | — | — | — | — | — | 160 | 84 | 37 | 58 |
| „ Mecklenburg..... | — | 120 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| „ Lübeck..... | — | 418 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| zusammen..... | 2732 | 33,760 | 2791 | 1936 | 3296 | 522 | 759 | 376 | 30 | 2951 | 1133 | 8591 | 15,799 |

Stettin, 16. Februar. Im Handelsverkehr machte sich die große Geschäftlosigkeit, über welche bekanntlich überall geklagt wird, während des verfloffenen Monats noch fühlbarer, da die Wasserverbindungen nach beiden Richtungen hin, see- und landeinwärts, fast ganz unterbrochen waren.

Getreide. Der Getreidehandel war unter dem Drucke der meistens flauen Berichte von den fremden Märkten auf ein äußerst geringes Maas beschränkt und es kam die allgemeine Entmutigung in einem weiteren Rückgange der Terminpreise so ziemlich bei allen Fruchtgattungen gleichmäßig zum Ausbruche.

Die Preise schlossen am 30. vor. Monats:

Weizen loco für 2000 Pfd.:

| | | |
|--------------------|------------|---------------|
| gelber..... | 170—180 | Mal. |
| weißer..... | 180—189 | „ |
| per Frühjahr..... | 184—183,50 | „ bez. u. Ob. |
| „ Mai/Juni..... | 185 | „ bez. |
| „ Juni/Juli..... | 187,50—187 | „ bez. |
| „ Juli/August..... | 189,50—188 | „ bez. |
| | 188,50 | „ Br. u. Ob. |

Roggen loco für 2000 Pfd.:

| | | |
|-------------------------------|------------|--------------|
| Russischer..... | 153—157 | Mal. |
| inländischer..... | 157—160 | „ |
| per Januar/Februar..... | 154 | „ Br. |
| „ Frühjahr..... | 147 | „ bez. |
| | 146,50 | „ Br. u. Ob. |
| „ Mai/Juni..... | 143,50—143 | „ bez. |
| „ Juni/Juli..... | 143 | „ Br. |
| Gerste loco für 2000 Pfd..... | 150—178 | „ |
| per Frühjahr Schlesiache..... | 172 | „ bez. |
| „ Pommerische..... | 177 | „ Br. |
| Hafer loco für 2000 Pfd..... | 165—183 | „ |
| per Frühjahr..... | 170 | „ Br. u. Ob. |
| „ Mai/Juni..... | 168 | „ Br. |
| „ Juni/Juli..... | 167 | „ Br. |
| Erbsen loco für 2000 Pfd..... | 177—186 | „ |
| per Frühjahr Futter..... | 178 | „ bez. |

Die Zufuhr belief sich im verfloffenen Monat auf nur ca. 1340 Wspl. Weizen, 300 Wspl. Roggen, 800 Wspl. Gerste, 110 Wspl. Hafer,

50 Wspl. Erbsen; an Bestand verblieben ca. 4910 Wspl. Weizen, 3540 Wspl. Roggen, 1040 Wspl. Gerste, 430 Wspl. Hafer, 260 Wspl. Erbsen.

Spekulation. Der Handel mit Spiritus war ziemlich rege; die Zufuhren erreichten eine beträchtliche Höhe, fanden aber bei den Fabrikanten und Reporteuren bereitwillige Abnahme. Der Artikel glückte den vormonatlichen Preisdruck nicht nur wieder aus, sondern erreichte auch noch eine kleine Steigerung; um den Frühjahrstermin, für welchen in einer Hand hier ganz enorme Engagements sich konzentriren, findet ein lebhafter Kampf an unserer Börse statt.

Rübbi. In Rübbi war das Geschäft nicht von Bedeutung; die Preise befestigten sich bei der Zurückhaltung der Oelmüller vom Markt um ein Geringes.

Waaren. Das Waarengeschäft verlief, bei mäßigem Abzuge nach dem Inlande, ebenfalls ruhig; nur in einzelnen Artikeln, wie Petroleum, Schmalz und Hering, waren die Plagumsätze von etwas größerem Belange.

Englisches Eisen und Steinkohle. Der Import von Englischem Roheisen und Englischer Steinkohle ruhete gänzlich; das Geschäft darin war auch hier am Plage sehr leblos.

Holz. Auch im Holzhandel sowie in der Rhederei herrschte vollständige Winterruhe. Sind die Aussichten für den Holzexport im Frühjahr nicht günstig, so erscheinen sie für die Rhederei geradezu trostlos; das Angebot von Ladungen zur Frühjahrsverschiffung ist ganz ungewöhnlich klein und die gebotenen Frachten so niedrig, daß der größere Theil der Schiffe, wenn sich die Verhältnisse nicht noch etwas günstiger gestalten sollten, wohl vorziehen dürften, still zu liegen.

Cardiff, 2. Januar. Im Jahre 1874 sind im hiesigen Bezirk aus Deutschen Häfen 58 nichtdeutsche Schiffe angekommen, wovon 6 mit Holz, 2 mit Weizen, 2 mit Mehl, 48 in Ballast; nach Deutschen Häfen abgegangen sind 32 nichtdeutsche Schiffe, sämtlich mit Steinkohlen, 1 zugleich mit Ketten und Ankern.

Die Verschiffungen des hiesigen Hafens betrugen:

| | 1874: | 1873: |
|-------------------------------------------------------------------------|-----------|-----------|
| | Tons | Tons |
| Steinkohle nach dem Auslande | 2,923,538 | 2,626,956 |
| „ küstenwärts | 872,099 | 964,262 |
| „ zusammen | 3,795,637 | 3,591,218 |
| Rohle (nach dem Auslande) | 7,099 | 12,276 |
| Preßkohle „ „ „ | 81,363 | 69,123 |
| Eisen „ „ „ | 153,495 | 154,570 |
| Aus Swansea, Porthcawl, Port Talbot und Briten Ferry wurden verschifft: | | |
| Steinkohle (nach dem Auslande) | 582,723 | 615,725 |
| Aus Newport: | | |
| Steinkohle (nach dem Auslande) | 374,171 | 302,292 |

Dover, 2. Januar. Im Jahre 1874 sind hier 15 Deutsche Schiffe eingelaufen, wovon 3 mit Bauholz, 3 mit Dielen, 2 mit verschiedenen Waaren, je 1 mit Spieren, Pech, Steinkohle, Eisen, Weizen und Kokosnüssen, 1 in Ballast. Davon sind wieder ausgegangen 12, und zwar 2 mit verschiedenen Waaren, je 1 mit Bauholz, Pech, Steinkohle und Weizen, 6 in Ballast, während 3 noch im Hafen verweilen, wovon 2 led.

Newcastle on Tyne, im Januar. Im vorigen Jahre sind im hiesigen Hafen 862 Deutsche Schiffe ein- und ausgelaufen.

Portsmouth, 10. Januar. Im vergangenen Jahre sind hier 22 Deutsche Handelschiffe ein- und ausgelaufen, zum größeren Theile mit Holzladungen, welche für die hiesige Dockyard bestimmt waren (und zwar 12 mit Bauholz aus Danzig, Memel, Riga und Lübeck, 1 mit Dielen aus Riga), während 1 in Ballast kam; 17 jener Schiffe gingen in Ballast wieder aus.

Miramichi (Neubraunschweig), 20. Januar. Im hiesigen Hafen sind im verwichenen Jahre 7 Deutsche Schiffe ein- und ausgelaufen, welche sämtlich in Ballast kamen und mit Holzwaaren nach Englischen Häfen gingen (4 mit Dielen, 2 mit Bauholz und Dielen, 1 mit Pfählen).

Selsingborg, 2. Januar. Im hiesigen Hafen sind im vergangenen Jahre 31 Deutsche Schiffe ein- und ausgelaufen. 8 derselben brachten Roggen, 7 Kartoffeln, 4 Thon, 3 Guano, je 1 Hafer, Detschen, Eisenbahnschwellen, Eisenbahnschienen, Cement und Mobilien, und 3 kamen in Ballast an; 6 gingen mit Hafer, 2 mit Thon, je 1 mit Weizen, Kartoffeln und Guano, 20 in Ballast aus. Im Hafen von Engelholm verkehrten nur 2 Deutsche Schiffe, welche aus Dänemark in Ballast ankamen und Getreideladungen nach England aufnahmen.

Durch die der Vollendung nahe Eisenbahn zwischen Selsingborg und Hesselholm wird der hiesige Handel mit Deutschland sowohl in Einfuhr als in Ausfuhr erheblich gewinnen.

Die Schwedische Regierung hat den Städten der Provinz Schonen die sogenannte Freilage gewährt, wodurch Schiffe, welche sich verproviantiren oder einen Nothhafen suchen, von gewissen Abgaben an die Krone befreit sind; außerdem haben jene Städte solchen Schiffen hinsichtlich der lokalen Abgaben gewisse Erleichterungen eingeräumt.

Luleå, 2. Januar. Im vergangenen Jahre sind im hiesigen Hafen 26 Deutsche Schiffe ein- und ausgelaufen, die sämtlich in Ballast ankamen und mit Holzladungen ausgingen; nach Englischen Häfen gingen 15, nach Belgischen 5 derselben, nach Kiel 3, nach Lübeck 2 nach Wismar 1. Von nichtdeutschen Schiffen kamen aus Deutschen Häfen 20, und von eben solchen gingen nach Deutschen Häfen 33; 1 der ersteren kam mit Mauersteinen für Kopenhagen, 1 mit Stüdgut für Haparanda, die übrigen in Ballast; von den letzteren war 1 aus Lorneå mit Holzladung gekommenes, welches nach Lübeck weiter ging, in Haveri hier eingelaufen; mit Ausnahme des nach Haparanda weitergegangenen liefen alle diese nichtdeutschen Schiffe beider Kategorien mit Holzladungen wieder aus.

Lima, 27. Dezember 1874. Im Laufe dieses Monats sind die im Süden von Peru befindlichen neuentdeckten Guanolager, namentlich das große Lager von Pavellon de Pica, dessen Guano dem der Chincha-Inseln an Güte, insbesondere in der Gleichmäßigkeit der Qualität, gleichstehen soll, in Ausbeutung genommen worden. Zur Zeit sind gegen 15 Schiffe zum Laden dorthin beordert worden.

Ersteht jedes Heft.
Kupfer und Zeichnungen
an die Abnehmer sollte man
frühest oder auf dem Wege
des Verschleißes an die Ver-
lagshandlung richten. Ein-
zelne Nummern werden mit
24 Ltr. p. Bz. berechnet. Der
Jahresgang kostet aus 2 Bän-
den. Der Preis für jeden
Band oder halbes Jahrgang
incl. Porto beträgt 2 Thlr.
Dr. Gutz.

Preussisches

Handelsarchiv.

Wochenschrift

für Handel, Gewerbe und Verkehrs-Anstalten.

Mit Genehmigung des Königl. Ministeriums für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten
nach amtlichen Quellen herausgegeben.

Alle Post-Anstalten, sowie
Kont. Handels- und Gewer-
betriebe, nehmen
Bestellungen darauf an / für
Frankreich, Spanien u. Portu-
gal etc. sollte in Paris, von
Levallois 26; für Großbrit-
annien u. Irland etc. sowie
in London, 2 St. Ann's Lane /
für Italien u. Schweiz. Post-
Anstalten, für Griechenland u.
Egypten bei R. H. Dörfer.
Postamt in Zürich, für die
Schweiz u. R. H. Dörfer. Post-
amt in Konstantinopel.

N^o 11. Berlin. Verlag der Königl. Preuss. Ober-Post- und Verlagsdruckerei (R. v. Deder). 12. März 1875.

Inhalt: Gesetzgebung: Deutsches Reich: Bekanntmachung,
betreffend das Verbot des Umlaufs Polnischer eintrittel und einsechtstel
Talarastücke. 259. — Verordnung, betreffend das Verbot der Einfuhr
von Kartoffeln aus Amerika, sowie von Abfällen und Verpackung-
material solcher Kartoffeln. 258. — Verordnung, betreffend das Verbot
der Ausfuhr von Pferden. 254. — Ausland: Stempelgesetzgebung.
254. — Vereinigte Staaten von Nordamerika: Änderungen
des Zolltarifs. 250.

Statistik: Großbritannien: Handel und Schifffahrt von
Britisch-Burma in 1874. 257. — Oesterreich-Ungarn: Handels-
und Schifffahrtsbericht aus Ragusa für 1872 und 1873. 258. —
Belgien: Handelsbericht aus Lüttich für 1873. 255. — Handels-
und Schifffahrtsbericht aus Ostende für das Jahr 1873. 257. —
China: Handel und Bedeutung von Peking. 259. — Schweden
und Norwegen: Schifffahrts- und Handelsbericht aus Skellefteå
für 1874. 275.

Mittheilungen: London 276.

Gesetzgebung.

Deutsches Reich.

**Bekanntmachung, betreffend das Verbot des Umlaufs
Polnischer eintrittel und einsechtstel Talarastücke.**

Vom 26. Februar 1875.

(Reichs-Gesetzbl. Nr. 10.)

Auf Grund des Artikels 13 des Münzgesetzes vom 9. Juli
1873¹⁾ hat der Bundesrath nachstehende Bestimmung getroffen:

Die Polnischen eintrittel und einsechtstel Talarastücke dürfen
in Zahlung weder gegeben noch genommen werden.

Berlin, den 26. Februar 1875.

Der Reichskanzler.

Fürst v. Bismarck.

¹⁾ Vergl. Handels-Archiv 1873 II. S. 99.

**Verordnung, betreffend das Verbot der Einfuhr von
Kartoffeln aus Amerika, sowie von Abfällen und Ver-
packungsmaterial solcher Kartoffeln.**

Vom 26. Februar 1875.

(Reichs-Gesetzbl. Nr. 11.)

Wir Wilhelm, von Gottes Gnaden Deutscher Kaiser, König
von Preußen etc.

verordnen im Namen des Deutschen Reichs, nach erfolgter Zu-
stimmung des Bundesraths, was folgt:

§. 1. Die Einfuhr von Kartoffeln aus Amerika, sowie von
Schalen und anderen Abfällen solcher Kartoffeln, ferner von Säcken
oder sonstigen Gegenständen, welche zur Verpackung oder Verwahr-
ung derartiger Kartoffeln oder Kartoffelabfälle gebient haben, ist
bis auf Weiteres verboten. Auf Kartoffeln, welche als Schiffs-
proviant eingehen und von dem Schiffe nicht entfernt werden,
findet das Verbot keine Anwendung.

§. 2. Gegenwärtige Verordnung tritt mit dem Tage ihrer
Verkündung in Kraft.

Urkundlich unter Unserer Höchsteigenhändigen Unterschrift und
beigedrucktem Kaiserlichen Insigne.

Gegeben Berlin, den 26. Februar 1875.

Verordnung, betreffend das Verbot der Ausfuhr von Pferden.

Vom 4. März 1875.

(Reichs-Gesetzbl. Nr. 12.)

Wir Wilhelm, von Gottes Gnaden Deutscher Kaiser, König von Preußen &c.

verordnen im Namen des Deutschen Reichs, nach erfolgter Zustimmung der Bundesregierungen, was folgt:

§. 1. Die Ausfuhr von Pferden ist über sämtliche Grenzen gegen das Ausland bis auf Weiteres verboten.

§. 2. Das Reichskanzler-Amt ist ermächtigt, Ausnahmen von diesem Verbote zu gestatten und etwa erforderliche Kontrolemassregeln zu treffen.

§. 3. Gegenwärtige Verordnung tritt mit dem Tage ihrer Verkündung in Kraft.

Urkundlich unter Unserer Höchsteigenhändigen Unterschrift und beigedrucktem Kaiserlichen Insignel.

Gegeben Berlin, den 4. März 1875.

Rußland.

Stempelgesetzgebung.

Durch Gesetz vom 17. April 1874 über die Stempelgebühren sind die bisherigen zum Theil unklaren Bestimmungen über den Gegenstand reformirt und dem Verkehr durch Herabsetzung der Gebühren, sowie Einführung der Stempelmarken mehrfache Erleichterungen gewährt worden.

Wir lassen die das Ausland vorzugsweise interessirenden Bestimmungen des Gesetzes nach der in dem »St. Petersburger Kalender« für 1875 enthaltenen Uebersetzung hier folgen:

Art. 1. Die Stempelgebühren sind zweifacher Art: a) einfache und b) nach der Summe der Urkunden (proportionale).

Art. 2. Die einfache Stempelgebühr zerfällt in eine zu vierzig Kopelen und in eine zu fünf Kopelen.

Art. 10. Der einfachen Stempelgebühr von 40 Kop., wenn sie über Summen von nicht weniger als 50 Rbl., und von 5 Kop., wenn sie über Summen von weniger als 50 Rbl. ausgestellt werden, unterliegen:

2) ausländische Fonds, Obligationen oder deren Interimskontingente, wie auch die von ihnen getrennten Kuponsbogen für jede einzelne Nummer derselben, wenn sie in den Verkehr des Reichs gelangen. Ohne Entrichtung der Stempelgebühren können sie im Reich nicht in Circulation treten.

Art. 13. Der einfachen Stempelgebühr von 5 Kop. für jeden Bogen unterliegen:

4) Manifeste, Konossemente und Frachtbriefe, die den Zollämtern mit den Deklarationen der Schiffer und Fuhrleute vorgelegt werden, wie auch die Konossemente für die Versendung ins Ausland oder in andere Russische Häfen und

die Frachtbriefe für Fluß- und Landtransporte im Innern des Reichs.

Art. 15. Den proportionalen Stempelgebühren unterliegen: Wechsel, Leihbriefe, welche ohne Unterpfand von Mobilien abgeschlossen sind, von Debitoren unterschriebene Rechnungen und überhaupt alle Urkunden und Dokumente über Personalverpflichtungen, die nicht durch den Verfaß von Gütern garantirt sind.

Art. 16. Für die in dem Art. 15 aufgezählten Urkunden und Dokumente werden, nach der dem Art. 3 angefügten Tabelle¹⁾, 25 Sorten von Wechsel-Stempelpapier im Preise von 5 Kop. bis zu 36 Rbl. für jeden Bogen nach Maßgabe der in solchen Urkunden und Dokumenten verzeichneten Summen festgesetzt.

Art. 17. Wenn die im Art. 15 aufgezählten Urkunden und Dokumente über Summen ausgestellt werden sollen, welche die nach der Tabelle für die höchste Sorte des Stempelpapiers bestimmte übersteigen, so müssen diese Urkunden und Dokumente, nach Maßgabe der ganzen Summe überhaupt, auf mehrere einzelne Bogen geschrieben werden.

Art. 18. Wenn ein und derselbe Wechsel mehrfach ausgestellt wird, so muß jeder einzeln auf Stempelpapier nach Maßgabe der Summe des Wechsels geschrieben werden; aber derjenige Wechsel, welcher bloß zum Akzept gesandt wird, kann auch auf gewöhnlichem Papier geschrieben werden, jedoch unter dem Beding, daß seine Rückseite so durchstrichen wird, daß kein Platz zu Aufschriften nachbleibt und daß oben auf der Vorderseite die Aufschrift gemacht ist: »ausgegeben nur für die Akception«.

Art. 19. Wenn die Summe des Wechsels in finländischer oder ausländischer Münze angegeben wird, so muß der Betrag der Stempelgebühren berechnet werden auf Grundlage des Münzwertes, welcher in der diesem Artikel beigelegten Tabelle²⁾ angegeben ist.

Art. 75. Die Entrichtung der Stempelgebühr für ausländische Werthpapiere (Art. 10 P. 2) liegt dem ersten Empfänger derselben in Rußland ob und wird durch Aufkleben von Stempelmarken ausgeführt.

Art. 80. Für Urkunden, welche außerhalb des Russischen Gebietes abgefaßt worden sind, wird die Stempelgebühr bei ihrer Vorzeigung zur Attestation entrichtet, indem zu diesen Urkunden Stempelpapier hinzugefügt oder auf dieselben Stempelmarken aufgeklebt werden. Wenn aber diese Urkunden zur Attestation nicht vorgelegt werden, so wird die Stempelgebühr durch baares Geld, welches in die Kasse, die dann einen Vermerk auf dem Dokument über die Größe der eingetragenen Gebühren und über die Zeit der Zahlung macht, eingezahlt wird, oder durch Aufklebung von Marken, die nach den Regeln des Art. 89 getilgt werden, vor irgend welcher laut den Urkunden zu erfolgender Ausführung entrichtet.

Art. 83. Für die im Auslande ausgestellten und nach Rußland zum Inlasso eingeschickten Wechsel und andere kommerzielle Schuldschreibungen, Leihbriefe und alle sonstigen Personalverpflichtungen, welche nach den Regeln des vorliegenden Gesetzes den proportionalen Stempelgebühren unterliegen, wird diese Ge-

¹⁾ Siehe unten.

²⁾ Siehe unten.

Sähe beahlt: 1) für traſſirte Wechſel durch Hinzufügung von einem oder mehreren Stempelbogen, deren Werth der im Wechſel bezeichneten Summe gemäß ſein und auf welche die Akzeptation des Wechſels geſchrieben werden muß; 2) für einfache Wechſel, Leiſhbrieſe und andere Perſonalverpflichtungen dadurch, daß ſie, wenn ſie zur Atteſtation präſentirt werden, die Stempelgebühren in dem Betrage vorſtellen, welcher dem Werthe derjenigen Sorte von Stempelpapier entſpricht, auf welche das Dokument nach den Regeln dieſes Geſetzes hätte geſchrieben werden müſſen. Wenn aber das Dokument zur Atteſtation nicht vorgeſtellt wird, ſo wird Stempelgebühr entrichtet durch Einzahlung derſelben im bezeichneten Betrage in die Kantei oder durch Hinzufügung von Stempelpapier gehörigen Werths vor dem, daß der Wechſel in Rußland tranſferirt, proteſtirt wird oder daß ſonſt irgend etwas aus ſeiner Natur Folgendes damit geſchieht; die Größe der eingetragenen Steuer und die Zeit, wann dieſelbe erlegt wurde, wird auf dem Dokumente ſelbſt vermerkt. Wenn aber für die erwähnten Dokumente nicht mehr als ein Rubel an Stempelgebühren zu entrichten iſt, ſo wird es erlaubt, die Stempelgebühren, ſtatt ſie nach der oben erwähnten Art zu erlegen, durch Aufklebung von Stempelmarken zu entrichten, jedoch mit dem Beding, daß die Marken aufgeklebt werden auf traſſirte Wechſel — vor ihrer Präſentation zur Akzeptation, und auf andere Dokumente — nicht ſpäter, als bei ihrer Vorzeigung zur Atteſtation oder bei ihrer innerhalb des Ruſſiſchen Reichs erfolgenden Tranſſerirung, bei Proteſt oder irgend einer anderen aus dieſem Dokument folgenden Handlung.

Anmerk. Bei der Erlegung der Stempelgebühren für die im Punkt 2 des gegenwärtigen Artikels erwähnten Schuldverſchreibungsdokumente durch Hinzufügung von Stempelpapier macht die Perſon, welche die Gebühren für das Dokument erlegt, auf der erſten Seite des beigeſägten Stempelpapiers einen Vermerk darüber, zu welchem Dokument es gehört.

Art. 84. Die Stempelmarken haben in ihrem oberen Theile a) das Reichswappen, b) den Stempel, der den Preis der Marke anzeigt; der untere Theil beſteht aus einer kleinen Fläche reinen Papiers, auf welche die im Art. 86 feſtgeſetzte Aufſchrift gemacht wird.

Art. 85. Die Marken werden eine neben der anderen auf der erſten Seite des Papiers oder Dokuments geklebt und ſofort nach der Aufklebung getilgt.

Art. 86. Die Tilgung der Marken geſchieht auf folgende Weiſe: Eine der Perſonen, die das Papier oder Dokument unterſchreiben oder ihren Namen eigenhändig beſchreiben, oder die es umſchreiben, bezeichnet auf dem unteren Theile jeder der aufgeklebten Marken die Zeit, d. h. das Jahr, den Monat und den Tag der Abfaſſung des Dokuments. Es bleibt Denjenigen, welche die Papiere oder Dokumente einreichen, überlaſſen, auf die Marken ihren Vor- und Familiennamen, wie auch die Art des Papiers oder Dokuments einzutragen. In der Aufſchrift werden keine Durchſtreichungen, Ausſtreichungen und Zuſätze geſtattet.

Art. 87. Beim Empfang des Papiers oder Dokuments führt die Behörde oder amtliche Perſon eine ergänzende Tilgung der Marken aus, indem ſie jede Marke mit einem Kreuze ſo durchzieht, daß die Enden des Kreuzes auf das Papier ſelbſt hindüber-

reichen und verzeichnet auf dem unteren Theile einer jeden Marke die Zeit des Empfanges des Dokuments, wenn dieſes nicht ſchon von Demjenigen verzeichnet worden, der das Papier vorſtellt.

Art. 91. In den Fällen, wo für die im Auslande ausgeſtellten und zum Inlaſſe nach Rußland eingeſchickten Dokumente über Perſonalverpflichtungen Stempelgebühren von nicht mehr als einem Rubel (Art. 83) durch Aufkleben von Stempelmarken erlegt werden, müſſen dieſe Marken von dem erſten Empfänger, vor der Ceſſion dieſes Dokuments an eine andere Perſon oder deren Präſentation zur Akzeptation unverzüglich nach der im Art. 89 feſtgeſetzten Ordnung aufgeklebt und getilgt werden. Sie werden auf die Rückſeite des Dokuments geklebt und zwar, wenn auf dieſer Seite noch nichts geſchrieben iſt, auf den oberen Rand des Bogens; im entgegengeſetzten Falle unmittelbar unter der letzten Unterſchrift (Indoſſo u. ſ. w.) ſo, daß über der Marke kein Platz für irgend welche Aufſchrift bleibt. Der erſte Empfänger des Dokuments, der alſo die Marke aufklebt, ſchreibt ſein Indoſſo u. ſ. w. unter der Marke. Der Raum, welcher von einer oder beiden Seiten der Marke freibleibt, wird nach der Höhe der letzteren ſo durchkreuzt, daß es unmöglich wird, ein Indoſſo oder ſonſt welche Aufſchrift neben der Marke zu machen.

Art. 107. Perſonen, welche unter Verletzung der Vorſchriften über die Stempelgebühren privatim eine Verpflichtung ausſtellen oder eine ſolche entgegennehmen, wie überhaupt alle Diejenigen, an welche eine ſolche Urkunde durch Ceſſion oder andere Rechtsgeschäfte überging, werden jede einer Strafe unterworfen: für die gänzliche Nichtbezahlung der Stempelgebühren — im zehnfachen Betrage der feſtgeſetzten Gebühren; für die nicht vollſtändige Bezahlung der Stempelsteuer — im zehnfachen Betrage des Unterſchiedes zwischen dem bezahlten und dem feſtgeſetzten Betrage der Gebühren.

Art. 108. Wenn es ſich ergibt, daß für Leiſhbrieſe oder Wechſel und andere kommerzielle Geldverſchreibungen, welche auf den Namen von Perſonen, die in Rußland oder in ausländiſchen Staaten wohnen, geſchrieben ſind, die Stempelgebühren gar nicht oder nicht vollſtändig bezahlt wurden, oder daß für Dokumente dieſer Art bei ihrem Empfang in Rußland die Stempelgebühren gar nicht oder nicht vollſtändig entrichtet ſind, ſo werden die Schuldigen für Dokumente, die in Rußland auf den Namen von in Rußland Lebenden ausgeſtellt wurden, ſeien dieſe Schuldigen Ausſteller, Empfänger oder Perſonen, zu denen dieſe Dokumente durch Gebirung oder auf andere Art gekommen ſind, für die gänzliche Nichtbezahlung der Stempelgebühren einer Geldſtrafe im zehnfachen Betrage der feſtgeſetzten Gebühren, für die nicht vollſtändige Entrichtung der Gebühr aber einer Geldſtrafe im zehnfachen Betrage des Unterſchiedes zwischen dem bezahlten und dem zu zahlenden Betrage der Gebühr unterworfen. Ebenderſelben Strafe unterliegen für Dokumente, die in Rußland auf den Namen von Perſonen, die im Auslande ſich befinden, ausgeſtellt ſind — nur die Ausſteller, und für Dokumente, die im Auslande abgefaßt wurden — die erſten Empfänger, Akzeptanten und Perſonen, an die dieſe Verpflichtungen durch Gebirung oder auf andere Weiſe gekommen ſind.

Art. 109. Perſonen, welche einen nur allein zum Akzept geſandten Wechſel ausſtellen oder entgegennehmen, ohne dabei die

im Art. 18 festgestellten Regeln zu beobachten, werden einer Geldstrafe im zehnfachen Betrage der nach der Summe des Wechsels zu erlegenden Stempelgebühren unterworfen.

Verzeichniß der Stempelpapierforten.
Wechsel-Stempelpapier (Art. 16).

| Sorten des Papiers. | Summe der Akte in Rubeln. | Preis des Bogens. | |
|---------------------------|---------------------------|-------------------------|------|
| | | Rbl. | Rop. |
| 1 | bis | — | 5 |
| 2 | von 50—100 | — | 10 |
| 3 | „ 100—200 | — | 15 |
| 4 | „ 200—300 | — | 25 |
| 5 | „ 300—400 | — | 35 |
| 6 | „ 400—500 | — | 45 |
| 7 | „ 500—600 | — | 50 |
| 8 | „ 600—700 | — | 60 |
| 9 | „ 700—800 | — | 70 |
| 10 | „ 800—900 | — | 75 |
| 11 | „ 900—1,000 | — | 80 |
| 12 | „ 1,000—1,500 | 1 | 30 |
| 13 | „ 1,500—2,000 | 1 | 70 |
| 14 | „ 2,000—3,200 | 2 | 50 |
| 15 | „ 3,200—4,000 | 3 | 50 |
| 16 | „ 4,000—6,400 | 4 | 50 |
| 17 | „ 6,400—8,000 | 6 | — |
| 18 | „ 8,000—10,000 | 7 | 50 |
| 19 | „ 10,000—12,000 | 9 | — |
| 20 | „ 12,000—15,000 | 10 | 50 |
| 21 | „ 15,000—20,000 | 14 | — |
| 22 | „ 20,000—25,000 | 18 | — |
| 23 | „ 25,000—30,000 | 22 | — |
| 24 | „ 30,000—40,000 | 28 | — |
| 25 | „ 40,000—50,000 | 36 | — |

Tabelle

des Werths der holländischen und ausländischen Münzen zur Bestimmung der Stempelgebühren, die für Urkunden, welche auf diese Münzsorten lauten, zu erlegen sind.

1 Russischer Rubel ist gleich:

- 4 holländischen Mark (400 Penny).
- 400 französischen Centime.
- 38 Englischen Pence.
- 160 Oesterreichischen Kreuzern.
- 112 Süddeutschen Kreuzern.
- 33 Preussischen Silbergroschen (396 Pfennige).
- 190 holländischen Cents.
- 34 Hamburgischen Banko-Schilling.
- 37 Schwedischen Spezies-Schilling.
- 90 Schwedischen Banko-Schilling.
- 70 Schwedischen Dero.
- 9 Dänischen Mark (144 Schilling).

Vereinigte Staaten von Nordamerika.

Änderungen des Zolltarifs.

(New-Yorker Handelszeitung)

Ein vom Präsidenten unter dem 8. Februar d. J. unterzeichnetes und sofort in Kraft getretenes Gesetz enthält in Sect. 1—11 nachfolgende, die Eingangszölle betreffenden Bestimmungen:

Wird verfügt vom Senat und Repräsentantenhaus der Vereinigten Staaten von Amerika im Kongreß versammelt, daß am und nach dem Tage der Passirung dieses Gesetzes statt der bisher auf den Import nachstehend spezifizirter Güter, Waaren und Kaufmannsgüter auferlegten Zölle folgende Zollraten zu erheben sind, nämlich:

Auf gesponnene Seide 35 pEt. ad val.

Auf Rohseide nicht weiter verarbeitet als Trames und gewirnte Seide oder Organzin 35 pEt. ad val.

Auf Floßseide 35 pEt. ad val.

Auf Rähseide 40 pEt. ad val.

Auf Seidenzeug, ausschließlich zur Fabrication von Knöpfen verwendbar, 10 pEt. ad val.

Auf alles andere Seidenzeug und seidene oder halbseidene Artikel, von denen Seide dem Werth nach der Hauptbestandtheil, ohne Rücksicht auf Zoll-Klassifikation unter früheren Gesetzen oder auf deren kommerzielle Bezeichnung 60 pEt. ad val., mit dem Vorbehalt, daß dieses Gesetz nicht anzuwenden ist auf Stoffe und Artikel, von denen mindestens 25 pEt. dem Werthe nach aus Baumwolle, Leinen, Wolle oder Garn bestehen.

Sektion 2. Daß am und nach dem Tage der Passirung dieses Gesetzes statt der gegenwärtig auferlegten Zölle auf nachstehend spezifizirte Waaren folgende Zölle aufzuerlegen, zu erheben und zu bezahlen sind, nämlich:

Auf nicht mouffirende Weine (still wines), importirt in Fässern, 40 Ets. pro Gallone.

Auf nicht mouffirende Weine (still wines), importirt in Flaschen, 1 Doll. 60 Ets. pro Kiste, enthaltend 1 Duzend Flaschen, jede von höchstens einem Quart und mehr als einem halben Quart (pint) Gehalt, oder 24 Flaschen, jede von höchstens einem halben Quart (pint) Gehalt; für jeden in solchen Flaschen ermittelten Mehrgehalt ist 1 Zoll von 5 Ets. pro halbes Quart (pint) oder Bruchtheil zu entrichten, doch soll auf die Flaschen kein separater Zoll oder Zollzuschlag erhoben werden; mit dem Vorbehalt, daß irgend welche importirte, mehr als 24 pEt. Alkohol enthaltende Weine von den Vereinigten Staaten zu konfisziren sind; mit dem weiteren Vorbehalt, daß 5 pEt. für Bruch bei Wein, Liqueuren und destillirten Spirituosen in Flaschen von der fakturirten Quantität in Abzug zu bringen sind.

Sektion 3. Daß alle in vorstehender Sektion 2 erwähnten importirten Weine, welche am Tage der Passirung dieses Gesetzes in Zollspeichern lagern, bei deren Einklarirung zum Konsum keinem anderen Zoll unterliegen, als wenn dieselben nach diesem Tage importirt worden wären; verfügt ferner, daß solche Weine, am Tage der Passirung dieses Gesetzes befindlich an Schiffsbord inner-

halb der Jurisdiktion irgend eines Importhafens der Vereinigten Staaten, auf welche der Zoll noch nicht bezahlt ist, im Sinne dieser Sektion als im Zollspeicher befindlich betrachtet werden sollen.

Sektion 4. Am und nach dem Tage der Passirung dieses Gesetzes sind auf nachstehend aufgeführte Waaren und Güter statt der bisherigen die folgenden Zölle aufzuerlegen, zu erheben und zu bezahlen, nämlich auf:

Hopfen 8 Cts. pro Pfund.

Chromsaures und doppelt-chromsaures Kali 4 Cts. pro Pfund.

Maccaroui und Vermicelli und alle ähnliche Präparate 2 Cts. pro Pfund.

Nitro-Benzol oder „oil of mirbane“ 10 Cts. pro Pfund.

Zinn in Platten und Zinnblech $1\frac{1}{2}$ Cts. pro Pfund.

Anchovis und Sardinen in Del etc. in Zinnbüchsen 15 Cts. pro ganze Büchse von höchstens 5 Zoll Länge, 4 Zoll Breite und $3\frac{1}{2}$ Zoll Tiefe; $7\frac{1}{2}$ Cts. pro halbe Büchse von höchstens 5 Zoll Länge, 4 Zoll Breite und $1\frac{1}{2}$ Zoll Tiefe, und 4 Cts. pro Viertel-Büchse von höchstens $4\frac{1}{2}$ Zoll Länge, $3\frac{1}{2}$ Zoll Breite und $1\frac{1}{2}$ Zoll Tiefe; falls in irgend welcher anderen Verpackung importirt 60 pCt. ad val.; mit dem Vorbehalt, daß Zinnbüchsen oder Gefäße aus Zinn oder anderem Material, enthaltend Fische irgend welcher Art, deren zollfreier Import unter den bestehenden Gesetzen und Verträgen gestattet, in einer 1 Quart nicht übersteigenden Quantität einem Zoll von $1\frac{1}{2}$ Cts. pro Büchse oder Gefäß unterliegen sollen; falls mehr als 1 Quart enthaltend, unterliegen dieselben einem weiteren Zoll von $1\frac{1}{2}$ Cts. pro Quart oder Bruchtheil eines Quartes.

Sektion 5. Daß gelbes Schiffsmetall und gelbe Metallbolzen, dem Werthe nach als Hauptbestandtheil Kupfer enthaltend, als Kupferfabrikate anzusehen und als solche zu verzollen sind und dieselben ferner berechtigt sind zu dem Rückzoll (drawback), geschiehtig gestattet auf Kupfer, verwandt zum Bau, zur Ausrüstung oder Reparatur von Schiffen, gebaut in den Vereinigten Staaten für den Verkehr mit dem Ausland und für den Verkehr zwischen den Unionshäfen an der Küste des Atlantischen und Stillen Oceans.

Sektion 6. Daß Sektion 4 des am 6. Juni 1872¹⁾ passirten Tarifgesetzes amendirt wird durch Streichung des 30sten Paragraphen genannter Sektion in Bezug des Zolles auf „Moisic“-Eisen; und daß an und nach dem Tage der Passirung dieses Gesetzes der Zoll auf „Moisic“-Eisen irgend welcher Beschaffenheit gleich sein soll dem Zoll auf Eisen anderer Art von gleicher Beschaffenheit.

Sektion 7. Daß der Zoll auf Jutekolben 6 Doll. pro Ton beträgt, verfügt ferner, daß sämtliche, gegenwärtig in den Vereinigten Staaten nicht angefertigte, ausschließlich zur Verarbeitung der Faser von Ramie, Jute oder Flachspassende Maschinen für den Zeitraum von 2 Jahren vom 1. Juli 1875 an zollfrei eingeführt werden dürfen; und verfügt ferner, daß Säcke, anderes als Amerikanisches Fabrikat, in welchen Getreide thatsächlich aus

den Vereinigten Staaten exportirt wurde, nach den Vereinigten Staaten zollfrei retournirt werden dürfen unter solchen Regulativen, als vom Finanzminister vorgeschrieben werden mögen.

Sektion 8. Daß am und nach dem Tage der Passirung dieses Gesetzes der zollfreie Import nachstehend aufgeführter Artikel gestattet ist, nämlich:

Alizarin,

Quecksilber,

Schiffsplanen und Bolzen,

Holzformen aller Art für Lösser,

Runkelrübensamen.

Sektion 9. Daß Fässer und Getreidefäße, Vereinigte Staaten-Fabrikat, falls exportirt gefüllt mit Amerikanischen Produkten, oder leer exportirt und mit fremden Produkten gefüllt retournirt, nach den Vereinigten Staaten zollfrei retournirt werden dürfen unter solchen Regulativen, als der Finanzminister vorschreiben mag; und die Bestimmungen dieser Sektion sollen ebenfalls gelten für Dauben und Ristenstäbe, falls retournirt als Fässer oder Risten wie vorerwähnt.

Sektion 10. Daß für Patronen, Bomben und andere Geschosse, gänzlich oder zum Theil aus einheimischen Materialien angefertigt, bei Export ein Rückzoll (drawback) zu gewähren ist, gleich dem Zoll, bezahlt auf die bei Fabrication derselben verwandten importirten Materialien, und dieser Zoll ist unter den vom Finanzminister vorzuschreibenden Regulativen festzustellen, mit dem Vorbehalt, daß 10 pCt. des Betrages solchen Rückzolls von den, solchen Rückzoll auszahlenden Zoll-Kollektoren an die Vereinigten Staaten abzuführen sind.

Sektion 11. Daß der bisher von Subaltern-Beamten abgenommene Eid vor dem Zoll-Kollektor des betreffenden Distrikts oder einem zur Eidesabnahme speziell autorisirten Beamten abzugeben ist; daß von der Eidesabnahme ein Duplikat anzufertigen und die eine Kopie dem Zollamts-Kommissär, die andere dem Zoll-Kollektor des betreffenden Zollbezirks einzusenden ist — bei einer Geldstrafe von 200 Dollars.

Die zweite Hälfte der Bill, Sekt. 12—26, enthält administrative Vorschriften über das Zollwesen und Bestimmungen über innere Steuern.

Statistik.

Großbritannien.

Handel und Schiffsverkehr von Britisch-Burma in 1874.¹⁾

A u s f u h r.

Der Verlauf des Geschäfts in unserem vornehmlichen Exportartikel Reis wurde durch die Dazwischentunft des Bedarfs für die Bezirke

¹⁾ Vergl. Hand. Arch. 1862 II. S. 95.

¹⁾ Wegen der Jahre 1871/72 und 1872/73 s. Hand. Arch. 1874 I. S. 54.

Bengalens, in denen Hungersturz ausgebrochen war, wesentlich beeinflusst, wie auch nicht anders erwartet werden konnte. Der Umfang der von der Regierung beabsichtigten Operationen wurde im Verlaufe der Saison streng geheim gehalten, wodurch eine richtige Würdigung der Lage der Sachen für die Kaufmannschaft erschwert wurde. Die gesammelten Reis-Abreibungen von allen Burmanischen Häfen nach Calcutta belaufen sich nach amtlichen Ausweisen auf ca. 290,000 Tons und waren bis Ende Mai beendet. Eine derartige Konkurrenz, die zu einer Zeit auftrat, in der auch das Gros der Verschiffungen nach Europa gemacht wurde, mußte auf den Gang der Reispreise einen ganz bedeutenden Einfluß ausüben. Dieser wurde aber noch verstärkt durch die Wirkungen einer mit bedeutendem Nachdruck durchgeführten Speculation in England. Man machte sich dort von den Bedürfnissen für Bengalen einen übertriebenen Begriff, rechnete auf extreme Preise in Europa und bezahlte gegen Ende 1873 und Anfang 1874 Preise von 12—13 Sh. Sterl. schwimmend pro Centner Englisch. Derartige Preise setzten aber die hiesigen Vershiffer in den Stand, enorme Preise für Reis hier anlegen zu können, und so eröffnete denn der Markt für Paddy zu Anfang Januar 1874 mit 90 Rupien pro 100 Baskets, was etwa mit 7 Sh. 1 Pce. zu dem derzeit bestehenden niedrigen Kurse von 1 Sh. 11½ Pce. pro Englischen Centner frei an Bord auskommt. Am 15. Januar wurde unter der Initiative der Regierung der Preis auf 80 Rupien reduziert, und am 2. Februar fand in Folge ungeheurer, durch den hohen Preisstand angelockter Zufuhren ein weiterer Rückgang bis auf 75 Rupien statt, auf welcher Stufe sich der Preis bis Anfang März behauptete. Die um diese Zeit eingelaufene weitere Verstärkung auf ein beträchtliches Quantum für Bengalen, hervorgerufen durch die Vergrößerung der Ration von 1 Pfd. auf 1½ Pfd. pro Kopf und Tag, und die in Folge dessen von den Regierungsagenten eingeleiteten weiteren Kontrakte im Markte machten die Eingeborenen zurückhaltender; die Preise nahmen bei kleiner werdenden Zufuhren eine steigende Tendenz an und waren gegen Ende März auf 100 Rupien für Paddy angelangt, welcher Preis mit geringen Schwankungen behauptet wurde, so lange überhaupt noch für ankommende Schiffe Ladungen eingekauft werden mußten. Diese Preise waren geeignet, allen ferneren Unternehmungen ein Veto entgegenzurufen, um so mehr, als die Voraussetzungen, unter denen die Speculation in England ihr Entstehen fand, nicht zutrafen, und mit Ankunft der Ladungen in Europa die Preise eine stark rückgängige Bewegung machten. Die Ausfuhren nach Europa aus allen vier Burmanischen Häfen beliefen sich im Jahre 1874 auf 468,272 Tons, woran die einzelnen Häfen wie folgt theilnahmen:

| | 1874: Tons. | 1873: Tons. |
|----------------|----------------|----------------|
| Rangoon | 272,370 | 296,161 |
| Bassein | 68,262 | 65,729 |
| Akyab | 111,339 | 123,270 |
| Moulmein | 16,301 | 10,788 |

Der Total-Export von 795,444 Tons nach Europa, Bengalen und anderen Bestimmungsländern übertrifft demnach die Ausfuhr irgend eines Vorjahres und legt Zeugniß ab von einer der brillantesten Ernten, die je in unserer Provinz eingeheimst sind.

Aber auch in anderer Beziehung gab sich der Einfluß der Operationen für Rechnung der Regierung kund, und zwar am Geldmarkte. Die bedeutenden Summen, die zum Ankauf von Lebensmitteln nöthig wurden, brachten einen empfindlichen Geldmangel hervor, der in einem sehr hohen Zinsfuße und in einem, unverhältnismäßig hohen und großen Fluktuationen unterworfenen Kursstande für Tratten auf Europa seinen Ausdruck fand. Die Abhängigkeit unseres Geldmarktes von Calcutta ließ unseren Markt dieselben Stadien mit derselben Heftigkeit durchmachen, denen der Calcutta-Markt ausgesetzt war, und so finden wir für Rangoon die folgenden Kursnotirungen:

| Datum: | Kurs: | Diskonto: |
|-----------------|----------------|-----------|
| 2. Januar..... | 1 Sh. 11½ Pce. | 10 pEt. |
| 9. „ | 1 „ 11½ „ | 11 „ |
| 16. „ | 2 „ ½ „ | 12 „ |
| 23. „ | 2 „ ½ „ | 12 „ |
| 30. „ | 2 „ ½ „ | 13 „ |
| 6. Februar.... | 1 „ 11½ „ | 13 „ |
| 13. „ | 1 „ 11½ „ | 13 „ |
| 20. „ | 1 „ 11½ „ | 13 „ |
| 27. „ | 1 „ 11½ „ | 13 „ |
| 6. März | 1 „ 11½ „ | 13 „ |
| 12. „ | 1 „ 11½ „ | 14 „ |
| 20. „ | 2 „ ½ „ | 14 „ |
| 26. „ | 2 „ ½ „ | 14 „ |
| 2. April | 1 „ 11½ „ | 14 „ |
| 10. „ | 1 „ 11½ „ | 14 „ |
| 16. „ | 1 „ 11½ „ | 13 „ |
| 24. „ | 2 „ — „ | 12 „ |
| 1. Mai | 1 „ 11½ „ | 11 „ |
| 8. „ | 1 „ 11½ „ | 11 „ |
| 15. „ | 1 „ 11½ „ | 11 „ |
| 1. August | 1 „ 10½ „ | 7 „ |

Sobald die Bedürfnisse der Regierung gedeckt waren und die in Indien aufgelegte Anleihe untergebracht war, traten auch wieder normale Verhältnisse ein.

Frachten. Der von der Regierung eingeschlagene Weg, durch Bezahlung sehr hoher Preise für Reis im Dezember 1873 sofort bedeutende Quantitäten der neuen Ernte dem Markte zuzuführen, gelang vollständig und hatte zur Folge, daß die Saison um einen vollen Monat früher einsetzte, als in gewöhnlichen Jahren. Da die ersten der in Europa für die Saison gecharterten Schiffe kaum vor Anfang Februar ankommen konnten, so blieb der Hafen während des Monats Januar ziemlich leer von Schiffen; die Lager häuften sich in nie gekannter Weise an, und da die durch die Speculation in England hinausgeschraubten Preise zu weiteren Unternehmungen verlockend waren, so entschloß man sich von manchen Seiten hier und in den Nachbarhäfen, weitere Schiffe aufzunehmen und legte dafür Raten von 4 Pfd. Sterl. bis 4 Pfd. 7 Sh. 6 Pce. Sterl. pro Ton, open charter, Kanal für Ordoes, bis zu Anfang März an.

Sobald zu dieser Zeit die Reispreise wieder im Steigen waren, hörte jede fernere Unternehmungslust auf, und die Frachten gaben kurz darauf bis zu 3 Pfd. Sterl. pro Ton nach, welche Rate bis zu Ende des Jahres sich behauptete. Indessen auch hier sprachen besondere Umstände mit, indem zur Zeit der Verschiffung die Verhältnisse nicht derartig lagen, um das Anlegen einer so hohen Fracht wie 3 Pfd. Sterl. zu rechtfertigen. Es befanden sich nämlich noch bedeutende Lager in den Händen einiger Vershiffer, und diese mußten weggegeben werden. Rangoon wurde im Laufe des Jahres von 27 Deutschen Schiffen besucht, worunter 2 Dampfer.

Baumwolle. Das Geschäft in diesem Artikel ist im Jahre 1874 wieder bedeutend kleiner geworden und der Export stellt sich auf 1710 Tons gegen 2328 Tons von 2240 Pfd. Englisch in 1873. Die Qualität des Jahrganges 1874 war im Allgemeinen nicht so gut wie die von 1873, und der Preis war zu Anfang des Jahres 4½ Pce. pro Pfund Englisch frei an Bord, ging bis gegen Ende April auf 4½ Pce. und fiel gegen Ende des Jahres wieder auf 3½ — ½ Pce. pro Pfund Englisch, frei an Bord.

Eutah (Eatechu). Die Ausfuhr dieses Artikels hat thatsächlich im Laufe des vergangenen Jahres abgenommen und beläuft sich auf 4273 Tons nach Europa gegen 5436 Tons in 1873, und die gesammte Ausfuhr nach

allen Richtungen beträgt 7052 Lons gegen 10,622 Lons in 1873. Es scheint sich demnach zu bestätigen, daß die Gewinnung von Eutz mit größeren Schwierigkeiten verknüpft ist. Die Preise für diesen Artikel waren zu Anfang des Jahres 22 Rupien bis 22 Rupien 8 Annas pro 100 Wiß, gleich etwa 15 Sh. 6 Pce. pro Centner Englisch frei an Bord, gaben im Laufe der Saison bis auf 20 Rupien nach und sind Ende 1874 auf 31 Rupien gestiegen, was mit etwa 20 Sh. 3—6 Pce. pro Engl. Centner frei an Bord auskommt. Diese hohen Preise werden wahrscheinlich zur Folge haben, daß man die Gewinnung des Artikels wieder mit größerem Eifer in die Hand nimmt.

Teakholz hat sich im Laufe des Jahres bei gutem Begehre behauptet und first class squares wurden mit 85 Rupien pro 50 Engl. Kubfuß bezahlt. Die Gesamtausfuhr belief sich auf 32,791 Lons, wovon 17,368 Lons nach Europa.

E i n f u h r.

Das Geschäft ist im Allgemeinen während des Jahres 1874 ein zufriedenstellendes gewesen, und es sind die ungeheuren Selbstsummen, die in Folge der hohen Reispreise ins Land gebracht wurden, die hauptsächlichste Veranlassung dazu gewesen; namentlich in Seiten- und Wollewaren ist die Zunahme bedeutend. Deutsche Tuche und Halbtuche haben einen hervorragenden Antheil an diesem Aufschwunge, und man darf wohl annehmen, daß die in diesen Artikeln gemachten Unternehmungen im Allgemeinen befriedigende Resultate gebracht haben.

Die Errichtung von Bierbrauereien in Rangoon und Moulmein, die im Stande sind, ein für den Geschmack der Eingeborenen genügendes Bier herzustellen, wird dem bisher ziemlich lebhaften Handel von Deutschland in diesem Artikel (etwa 5—6000 Fässer jährlich) ein Ziel setzen, was um so mehr zu beklagen ist, als die für hier zur Ausfuhr von Deutschland passenden Artikel so sehr spärlich sind. Die Europäer ziehen das Englische Bier vor, und so ist der Absatz in größeren Quantitäten für Deutsche Biere wahrscheinlich für immer geschlossen.

Geld. Um den Umfang der Ein- und Ausfuhr von barem Silber zu zeigen, folgt unten die Aufstellung für das offizielle Jahr vom 1. April 1873 bis zum 31. März 1874, verglichen mit dem vorhergehenden Jahre. Danach belief sich die Einfuhr in ganz Burma auf

| | | |
|---------------------|--------------------|--------------------|
| 1872/73: | 16,341,356 Rupien, | 35,623,103 Rupien, |
| und die Ausfuhr auf | 2,400,387 Rupien, | 9,501,458 Rupien. |

Das letztere Jahr hat indeffen nicht allein einen Mehrbedarf von 290,000 Lons Reis für Bengalen, sondern auch die ungemeine Werth-erhöhung dieses Artikels zu seinen Gunsten, und man darf wohl annehmen, daß die im Jahre 1874/75 für Burma nothwendige Summe die Differenz von 1872/73 nicht übersteigen wird. Die jetzt im Felde stehende Ernte ist, wenn auch nicht so groß wie die des letzten Jahres, doch immerhin eine volle und man sieht einem billigen Preisstand entgegen, da das Dazwischenkommen einer Frage außer für Europa nicht in Aussicht steht.

Die politischen Beziehungen mit den Nachbarländern blieben befriedigend.

Als bemerkenswerthes Ereigniß ist noch hervorzuheben der seit Juni in Angriff genommene Bau der ersten Eisenbahn in Burma zwischen Rangoon und Prome am Irawaddy, 160 Englische Meilen von Rangoon entfernt.

Es ist ferner eine neue Expedition nach dem Westen Chinas unterwegs, unter der Leitung des Colonel Horace A. Browne, deren Ziel wahrscheinlich in Kalifoo oder Yunan erreicht sein wird, zum Zwecke weiterer Forschungen über die merkantilischen Ressourcen dieses Landes.

S c h i f f s v e r k e h r.

Die Schifffahrtsbewegung in den vier Haupthäfen der Provinz während der beiden letzten Jahre wird durch folgende Aufstellung veranschaulicht:

E i n g e g a n g e n:

| Häfen. | 1872/73: | | 1873/74: | | Zunahme: | | Abnahme: | |
|---------------|----------|---------|----------|---------|----------|---------|----------|---------|
| | Schiffe. | Tonnen. | Schiffe. | Tonnen. | Schiffe. | Tonnen. | Schiffe. | Tonnen. |
| Myab | 368 | 196,131 | 329 | 182,576 | — | — | 39 | 13,555 |
| Rangoon..... | 771 | 466,876 | 849 | 525,470 | 78 | 58,594 | — | — |
| Bassein..... | 97 | 55,884 | 95 | 63,193 | — | 7,309 | 2 | — |
| Moulmein..... | 515 | 174,225 | 508 | 202,228 | — | 28,003 | 7 | — |
| Zusammen..... | 1751 | 893,116 | 1781 | 973,467 | 78 | 93,906 | 48 | 13,555 |

A u s g e g a n g e n:

| Häfen. | 1872/73: | | 1873/74: | | Zunahme: | | Abnahme: | |
|---------------|----------|---------|----------|---------|----------|---------|----------|---------|
| | Schiffe. | Tonnen. | Schiffe. | Tonnen. | Schiffe. | Tonnen. | Schiffe. | Tonnen. |
| Myab | 321 | 181,355 | 340 | 187,803 | 19 | 6,448 | — | — |
| Rangoon..... | 867 | 451,851 | 841 | 504,891 | — | 53,040 | 26 | — |
| Bassein..... | 98 | 57,088 | 96 | 63,202 | — | 6,114 | 2 | — |
| Moulmein..... | 573 | 180,295 | 551 | 197,372 | — | 17,077 | 22 | — |
| Zusammen..... | 1859 | 870,589 | 1828 | 953,268 | 19 | 82,679 | 50 | — |

Man sieht hieraus, daß, obwohl die Zahl der ausgegangenen Schiffe im Jahre 1873/74 kleiner war als im Vorjahre, doch der Tonnengehalt derselben (ebenso wie derjenige der eingegangenen Schiffe) beträchtlicher gewesen, was darin begründet ist, daß eine Klasse gegen die sonstigen viel größerer Segel- und Dampfschiffe die betreffenden Häfen besucht hat. Für den Reistransport nach Europa wurden im Jahre 1873/74 wenig Dampfer verwandt, eine bedeutende Anzahl solcher aber war mit dem Transport von Reis nach Calcutta für Rechnung der Regierung beschäftigt.

Deutsche Schiffe liefen in Rangoon im Jahre 1874 27 von zusammen 19,166 Registertonnen ein und aus. 20 dieser Schiffe kamen in Ballast ein, 1 mit Ballast und Bier von Bremen, 1 mit Ballast und Stuhlrohr von Singapur, 2 mit Steinkohlen von Hamburg und Liverpool, 1 mit Steinkohlen und anderen Waaren von Hamburg, 1 mit verschiedenen Waaren ebenda, 1 mit solchen von Bremen. 26 gingen mit Reisladungen nach Europäischen Häfen aus (davon 3 nach dem Kanal für Orbre, 1 nach Gibraltar für Orbre), 1 in Ballast nach Myab.

Ein- und Ausfuhr-Statistik.

Vergleichende Uebersicht der Aus- und Einfuhren

(einschließlich des inneren Verkehrs zwischen den betreffenden Häfen), welche in den vier hauptsächlichsten Seegolddütern von Britisch-Burma in den Jahren 1872/73 und 1873/74 zur Abfertigung kamen.

Ausfuhr.

| Waaren. | Menge. | | Werth. | | Zunahme. | | Abnahme. | |
|-------------------------------------------|----------|----------|---------------------|---------------------|----------|-------------------|----------|-------------------|
| | 1872/73. | 1873/74. | 1872/73. Rupien. | 1873/74. Rupien. | Menge. | Werth. Rupien. | Menge. | Werth. Rupien. |
| Kupfer..... Maunds | 376 | 309 | 9,643 | 8,363 | — | — | 67 | 1,280 |
| Baumwolle (rohe)..... „ | 182,725 | 93,062 | 2,892,052 | 1,221,637 | — | — | 89,663 | 1,670,415 |
| Gatexu (Eutah)..... „ | 425,054 | 255,570 | 2,307,571 | 1,334,067 | — | — | 169,484 | 973,504 |
| Häute..... Stück | 407,920 | 460,487 | 769,008 | 1,196,839 | 52,567 | 427,831 | — | — |
| Öhrner..... „ | 83,202 | 120,665 | 39,415 | 53,550 | 87,463 | 14,135 | — | — |
| Eisenblein..... Maunds | 309 | 666 | 90,397 | 128,221 | 357 | 37,824 | — | — |
| Nephrit..... „ | 3,470 | 3,406 | 372,500 | 502,545 | — | 130,045 | 64 | — |
| Wiel..... „ | 95 | 2,487 | 1,089 | 19,774 | 2,392 | 18,685 | — | — |
| Rauschgelb (gelbes)..... „ | 650 | 2,542 | 23,860 | 53,740 | 1,892 | 29,880 | — | — |
| Petroleum..... „ | 77,981 | 78,358 | 325,844 | 367,917 | 377 | 42,073 | — | — |
| Reis, geschält u. ungeschält (Paddy) Lons | 714,711 | 804,480 | 29,280,039 | 38,888,494 | 89,769 | 9,108,455 | — | — |
| Eisesteine..... „ | — | — | 252,975 | 185,780 | — | — | — | 67,195 |
| Stockfisch..... Maunds | 15,347 | 30,918 | 296,136 | 804,795 | 15,571 | 508,659 | — | — |
| Bauholz..... Lons | 115,154 | 116,552 | 7,237,744 | 7,897,292 | 1,398 | 659,548 | — | — |
| Tabak..... Maunds | 16,354 | 27,627 | 246,060 | 292,259 | 11,273 | 46,199 | — | — |
| Alle anderen Artikel..... | — | — | 5,826,061 | 5,835,616 | — | 9,555 | — | — |
| Zusammen..... | — | — | 49,970,394 | 58,290,889 | — | 11,032,889 | — | 2,712,394 |
| Baargeld für die Regierung..... | — | — | 365,451 | 4,237,900 | — | 3,872,449 | — | — |
| „ „ Privaten..... | — | — | 2,034,936 | 5,263,558 | — | 3,228,622 | — | — |
| Hauptsumme..... | — | — | 52,370,781 | 67,792,347 | — | 18,133,960 | — | 2,712,394 |
| Reine Zunahme..... | — | — | — | — | — | 15,421,566 | — | — |

Einfuhr.

| | | | | | | | | |
|---------------------------------------|-----------|-----------|------------|------------|-----------|------------|---------|---------|
| Kleidungsstücke..... | — | — | 806,044 | 762,192 | — | — | — | 43,852 |
| Betelauf..... Maunds | 185,046 | 289,361 | 1,305,201 | 2,484,550 | 104,315 | 1,179,349 | — | — |
| Steinsohle..... Lons | 33,655 | 33,049 | 448,367 | 602,363 | — | 153,996 | 606 | — |
| Baumwollgarn..... Pfund | 3,911,366 | 4,080,188 | 4,054,052 | 4,175,470 | 168,822 | 121,418 | — | — |
| Steingut..... „ | — | — | 330,853 | 384,901 | — | 54,048 | — | — |
| Messerschmiedewaaren..... | — | — | 407,746 | 243,784 | — | — | — | 163,962 |
| Tutesäcke..... Stück | 8,411,486 | 9,655,530 | 2,705,573 | 3,679,417 | 1,244,044 | 978,844 | — | — |
| Eisenwaaren..... „ | — | — | 285,096 | 287,011 | — | 1,915 | — | — |
| Metalle..... Lons | 1,660 | 2,353 | 1,214,595 | 1,008,577 | 693 | — | — | 206,018 |
| Maschinenthelle..... | — | — | 885,599 | 1,161,724 | — | 276,125 | — | — |
| Schnittwaaren, baumwollene..... Stück | 2,042,722 | 1,770,726 | 7,249,608 | 7,072,301 | — | — | 271,996 | 177,307 |
| „ feibene..... „ | 580,024 | 760,424 | 3,982,994 | 4,943,028 | 180,400 | 960,034 | — | — |
| „ wollene..... „ | 35,613 | 61,834 | 1,193,077 | 1,650,903 | 26,221 | 457,826 | — | — |
| Rohseide..... Pfund | 183,588 | 224,701 | 757,830 | 961,356 | 41,113 | 203,526 | — | — |
| Salz..... Lons | 112,689 | 113,362 | 660,525 | 527,585 | 673 | — | — | 132,940 |
| Spirituosen..... Gallons | 108,668 | 118,574 | 695,108 | 748,712 | 9,906 | 53,604 | — | — |
| Zucker..... Maunds | 46,160 | 61,246 | 384,016 | 470,078 | 15,086 | 86,062 | — | — |
| Bauholz..... Lons | 1,293 | 2,232 | 98,013 | 92,632 | 939 | — | — | 5,381 |
| Tabak..... Maunds | 113,775 | 192,949 | 1,347,024 | 2,238,583 | 79,174 | 891,559 | — | — |
| Weine, Bier u. Gallons | 242,997 | 219,592 | 706,085 | 734,953 | — | 28,868 | 23,305 | — |
| Alle anderen Artikel..... | — | — | 7,216,953 | 8,151,136 | — | 934,183 | — | — |
| Zusammen..... | — | — | 36,734,359 | 42,381,256 | — | 6,376,357 | — | 729,460 |
| Baargeld für die Regierung..... | — | — | 2,206,112 | 18,935,000 | — | 16,728,888 | — | — |
| „ „ Privaten..... | — | — | 14,135,244 | 16,688,103 | — | 2,552,859 | — | — |
| Hauptsumme..... | — | — | 53,075,715 | 78,004,359 | — | 25,658,104 | — | 729,460 |
| Reine Zunahme..... | — | — | — | — | — | 24,928,644 | — | — |

Uebersicht der hauptsächlichsten Ein- und Ausfuhrwaaren,
welche in dem Binnen-Grenzzollamte zu Thabutmapo in den Jahren 1872/73 und 1873/74 zur Abfertigung kamen.

Ausfuhr.

| Waaren. | Menge. | | Werth. | | Zunahme. | | Abnahme. | |
|-------------------------------------------|-----------|-----------|---------------------|---------------------|----------|-------------------|----------|-------------------|
| | 1872/73. | 1873/74. | 1872/73. Rupien. | 1873/74. Rupien. | Menge. | Werth. Rupien. | Menge. | Werth. Rupien. |
| Getreueß Maunds | 36,077 | 65,622 | 296,702 | 579,960 | 29,545 | 283,258 | — | — |
| Baumwollgarn Pfund | 1,990,021 | 2,167,359 | 2,211,902 | 2,083,798 | 177,338 | — | — | 128,104 |
| Steingut Stück | — | — | 115,553 | 170,906 | — | 55,353 | — | — |
| Gnaper, getrockneter Fisch u. Maunds | 301,357 | 787,126 | 1,190,704 | 1,622,579 | 485,769 | 431,875 | — | — |
| Stückgüter, baumwollene Stück | 827,455 | 683,874 | 2,725,778 | 2,161,447 | — | — | 143,581 | 564,331 |
| " seidene " " | 180,246 | 174,640 | 1,307,413 | 1,196,024 | — | — | 5,606 | 111,389 |
| " wollene " " | — | 6,005 | 344,744 | 313,169 | — | — | — | 31,575 |
| Reis, geschält u. ungeschält (Paddy) Lons | 26,655 | 24,718 | 622,335 | 604,317 | — | — | 1,937 | 18,018 |
| Salz Maunds | 610,371 | 377,969 | 542,731 | 307,157 | — | — | 232,402 | 235,574 |
| Rohseide Pfund | 172,229 | 187,641 | 1,053,702 | 819,762 | 15,412 | — | — | 233,940 |
| Alle anderen Artikel — | — | — | 2,355,587 | 2,557,665 | — | 202,078 | — | — |
| Zusammen..... | — | — | 12,767,151 | 12,416,784 | — | 972,564 | — | 1,322,931 |
| Reine Abnahme..... | — | — | — | — | — | — | — | 350,367 |

Einfuhr.

| | | | | | | | | |
|------------------------------------------|---------|---------|------------|------------|--------|-----------|---------|-----------|
| Kupfer Maunds | — | — | — | 1,700 | — | 1,700 | — | — |
| Baumwolle (rohe) " | 206,890 | 34,598 | 1,280,134 | 328,529 | — | — | 172,292 | 951,605 |
| Catechu (Cutch) " | 127,842 | 39,894 | 413,760 | 224,113 | — | — | 87,948 | 189,647 |
| Farbwaaren Stück | 3,230 | 1,974 | 59,024 | 57,693 | — | — | 1,256 | 1,331 |
| Japence Stück | 843,314 | 800,136 | 15,912 | 15,172 | — | — | 43,178 | 740 |
| Blattgold Rolli | 22,568 | 7,652 | 60,769 | 22,860 | — | — | 14,916 | 37,909 |
| Gram (Bohnenart) Maunds | 114,773 | 99,768 | 161,876 | 151,717 | — | — | 15,005 | 10,159 |
| Eisen- und Messerschmiedewaaren .. Stück | 24,038 | 19,720 | 11,492 | 11,033 | — | — | 4,318 | 459 |
| Rinds- und Büffelhäute " | 250,328 | 291,847 | 256,805 | 462,036 | 41,519 | 205,231 | — | — |
| Erörner " | 12,953 | 12,947 | 3,367 | 4,222 | — | 855 | 6 | — |
| Indigo Maunds | 609 | 118 | 596 | 46 | — | — | 491 | 550 |
| Moscovade und Melasse Stück | 256,254 | 248,631 | 696,325 | 746,269 | — | 49,944 | 7,623 | — |
| Lackirte Waaren Stück | 356,090 | 438,099 | 207,039 | 230,038 | 82,009 | 82,009 | — | — |
| Stein Maunds | 653 | 1,175 | 5,515 | 18,798 | 522 | 13,283 | — | — |
| Metallwaaren Stück | 251,871 | 195,745 | 28,927 | 15,916 | — | — | 56,126 | 13,011 |
| Rauschgelb (gelbes) Maunds | 1,118 | 3,222 | 36,279 | 67,314 | 2,104 | 31,035 | — | — |
| Petroleum Stück | 112,017 | 153,536 | 472,872 | 705,701 | 41,519 | 232,829 | — | — |
| Stückgüter, baumwollene Stück | 294,766 | 327,416 | 374,883 | 417,450 | 32,650 | 42,567 | — | — |
| " seidene " | 71,629 | 69,722 | 705,326 | 659,590 | — | — | 1,907 | 45,736 |
| Ponys (kleine Pferde) " | 66 | 242 | 8,360 | 25,762 | 176 | 17,402 | — | — |
| Nephrit (roher) Maunds | 2,317 | 19,664 | 83,880 | 250,390 | 17,347 | 166,510 | — | — |
| Sesamöl " | 62,418 | 53,870 | 779,710 | 861,023 | — | 81,313 | 8,548 | — |
| Stodlad " | 4,713 | 18,530 | 70,167 | 288,080 | 13,817 | 217,913 | — | — |
| Erdstein " | — | — | 66,812 | 199,000 | — | 132,188 | — | — |
| Zucker Maunds | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Thee, trockener " | 6,623 | 1,742 | 109,730 | 27,018 | — | — | 4,881 | 82,712 |
| " nasser (eingelegter) " | 24,921 | 21,959 | 342,576 | 289,307 | — | — | 2,962 | 53,269 |
| Bauholz Lons | — | — | 110,671 | 168,168 | — | 57,497 | — | — |
| Tabak Maunds | 3,493 | 4,872 | 17,172 | 19,165 | 1,379 | 1,993 | — | — |
| Weizen " | 28,700 | 33,276 | 103,116 | 80,714 | 4,576 | — | — | 22,402 |
| Alle anderen Artikel — | — | — | 4,183,948 | 4,525,780 | — | 341,832 | — | — |
| Zusammen..... | — | — | 10,667,043 | 10,874,604 | — | 1,617,091 | — | 1,409,530 |
| Reine Zunahme..... | — | — | — | — | — | 207,561 | — | — |

Uebersicht der Ein- und Ausfuhr,
welche in dem Binnen-Grenzollamte zu Loungoo in den Jahren 1872/73 und 1873/74 zur Abfertigung kamen.

Ausfuhr.

| Waaren. | Menge. | | Werth. | | Zunahme. | | Abnahme. | |
|-------------------------------------------|----------|----------|---------------------|---------------------|----------|-------------------|----------|-------------------|
| | 1872/73. | 1873/74. | 1872/73. Rupien. | 1873/74. Rupien. | Menge. | Werth. Rupien. | Menge. | Werth. Rupien. |
| Getreueß | Maunds | 19,096 | 7,130 | 75,042 | 69,725 | — | 11,966 | 5,317 |
| Baumwollgarn | Pfund | 20,931 | 19,142 | 24,953 | 26,135 | — | 1,789 | — |
| Steingut | Stück | — | — | 1,187 | 1,363 | — | 176 | — |
| Snapee, getrockneter Fisch u. | Maunds | 17,086 | 16,449 | 117,556 | 103,902 | — | 637 | 13,654 |
| Stückgüter, baumwollene | Stück | 20,784 | 14,252 | 76,982 | 64,837 | — | 6,532 | 12,145 |
| seidene | „ | 7,637 | 10,518 | 68,209 | 77,943 | 2,881 | 9,734 | — |
| wollene | „ | 4,818 | 4,583 | 5,095 | 4,746 | — | 235 | 349 |
| Reis, geschält u. ungeschält (Paddy) Lons | | — | — | — | — | — | — | — |
| Salz | Maunds | 31,909 | 32,276 | 78,080 | 71,097 | 367 | — | 6,983 |
| Rohseide | Pfund | 3,630 | 3,873 | 20,766 | 22,350 | 243 | 1,584 | — |
| Alle anderen Artikel | | — | — | 85,900 | 117,565 | — | 31,665 | — |
| Zusammen | | — | — | 553,770 | 559,663 | — | 44,341 | 38,448 |
| Keine Zunahme | | — | — | — | — | — | 5,893 | — |

Einfuhr.

| | | | | | | | | | |
|------------------------------------|--------|--------|--------|-----------|-----------|-------|---------|-------|--------|
| Kupfer | Maunds | 19 | 24 | 2,079 | 2,921 | 5 | 842 | — | — |
| Baumwolle (rohe) | „ | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Catechu (Cutch) | „ | 25,786 | 22,687 | 94,930 | 83,183 | — | — | 3,099 | 11,747 |
| Farbwaaren | „ | 7 | — | 70 | — | — | — | 7 | 70 |
| Payence | Stück | — | — | — | 86 | — | 86 | — | — |
| Blattgold | Rolli | 100 | 30 | 300 | 60 | — | — | 70 | 240 |
| Gram (Bohnenart) | Maunds | 389 | 85 | 1,045 | 240 | — | — | 304 | 805 |
| Eisen- und Messerschmiedewaaren .. | Stück | — | — | 4,303 | 5,378 | — | 1,075 | — | — |
| Rinds- und Büffelhäute | „ | 5 | — | 10 | — | — | — | 5 | 10 |
| Hörner | „ | 801 | 708 | 203 | 458 | — | 255 | 93 | — |
| Indigo | Maunds | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Moscovade und Melasse | „ | 4,308 | 5,184 | 21,079 | 29,042 | 876 | 7,963 | — | — |
| Lackirte Waaren | Stück | — | — | 19,971 | 26,291 | — | 6,320 | — | — |
| Blei | Maunds | 115 | 94 | 5,080 | 4,300 | — | — | 21 | 780 |
| Metallwaaren | Stück | — | — | 1,977 | 6,887 | — | 4,910 | — | — |
| Rauschgelb (gelbes) | Maunds | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Petroleum | „ | 72 | 22 | 276 | 40 | — | — | 50 | 236 |
| Stückgüter, baumwollene | Stück | 26,335 | 17,603 | 27,526 | 20,526 | — | — | 8,732 | 7,000 |
| seidene | „ | 13,588 | 13,873 | 86,154 | 93,739 | 285 | 7,585 | — | — |
| Ponys (kleine Pferde) | „ | 1,008 | 984 | 99,730 | 98,400 | — | — | 24 | 1,330 |
| Nephrit (roher) | Maunds | 4 | 3 | 134 | 185 | — | 51 | 1 | — |
| Sesamöl | „ | 2,373 | 3,702 | 28,623 | 49,763 | 1,329 | 21,140 | — | — |
| Stockfisch | „ | 9,761 | 7,052 | 121,592 | 153,863 | — | 32,271 | 2,709 | — |
| Edelsteine | „ | — | — | 3,025 | 3,860 | — | 835 | — | — |
| Zucker | Maunds | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Thee, trockener | „ | 41 | — | 869 | — | — | — | 41 | 869 |
| nasser (eingelegter) | „ | 807 | 279 | 8,689 | 4,270 | — | — | 528 | 4,419 |
| Bauholz | Lons | 9,114 | 18,529 | 364,560 | 1,041,280 | 9,415 | 676,720 | — | — |
| Tabak | Maunds | 280 | 256 | 2,427 | 1,812 | — | — | 24 | 615 |
| Weizen | „ | 7 | — | 20 | — | — | — | 7 | 20 |
| Alle anderen Artikel | | — | — | 348,975 | 420,590 | — | 71,615 | — | — |
| Zusammen | | — | — | 1,243,647 | 2,047,174 | — | 831,668 | — | 28,141 |
| Keine Zunahme | | — | — | — | — | — | 803,527 | — | — |

Oesterreich-Ungarn.

Handels- und Schiffsahrtsbericht aus Ragusa für 1872 und 1873.¹⁾

Gleichwie in den früheren Jahren, ist auch diesmal über Handels- und Schiffsahrtsbewegung in Ragusa und Gravosa wenig Gutes zu berichten, und das findet auch auf das ganze übrige Dalmatien seine Anwendung.

Bei einem schmalen, langen Küstenstrich, der wegen der großen Mangelhaftigkeit der Kommunikationen mit den reichen Hinterländern seiner natürlichen Bestimmung, dem Export, nicht nachzukommen vermag, kann von Ausblühen des Handels und der Industrie keine Rede sein. Der ganze Verkehr beschränkt sich auf die Einfuhr der für den Konsum nöthigen Artikel, dem geringen Transit nach der Türkei und der Ausfuhr der wenigen Landesprodukte. Der Spekulation fehlen hier die nöthigen Mittel. Kreditanstalten bestehen nicht, da hierzu im Lande die Kapitalien mangeln und wegen der bis jezt noch fehlenden Grundbücher ebensowenig von auswärts solche Eingang suchen.

In letzter Zeit hat die Regierung in rühmendwerther Fürsorge es vielfach versucht, dem Landbau und der Viehzucht durch Vertheilung von Samenreien und Zuchtthieren der besten Sorten und Racen anzuhelfen, leider aber ohne die gewünschten Resultate zu erzielen.

¹⁾ Wegen des Vorjahres s. Hand. Arch. 1872 II. S. 127.

Auch scheut der Dalmatiner jede schwere und anhaltende Arbeit auf dem Lande, während er dagegen jederzeit bereit ist, zur See die größten Anstrengungen und Gefahren mit Muth und Ausdauer zu ertragen. In der Heimath ist ihm zu wenig Gelegenheit hierzu geboten, daher viele Tausende, unter den Flaggen aller Nationen dienend, sich Erwerb und Unterhalt in der Ferne suchen.

Das allgemeine Drängen und Bitten hierlands, die Regierung zur Anlage von Schienenwegen zu vermögen, hat insoweit ein Zugeständniß erhalten, als auf Staatskosten die Kohlenwerke von Sivarie mit Spalato durch eine Eisenbahn verbunden werden. Den Vortheil davon genießt eine Italienische Gesellschaft, welche die besagten Kohlenwerke besitzt und die Konzession zur Anlage einer Eisenbahnverbindung mit der Küste auf eigene Kosten nicht erhalten hatte.

Seit der finanziellen Katastrophe des Jahres 1873 finden die Dalmatinischen Handelsleute, welche zumeist nur auf Kredit arbeiten, diesen nicht mehr in dem Maße wie früher im Oesterreichischen Kaiserstaate und sie wenden sich deshalb vielfach nach Deutschland.

Die Betheiligung Deutschlands an dem Handel mit Ragusa, überhaupt ganz Dalmatien, besteht nach Mittheilungen der Handelskammern in Einfuhr von Stahlwaaren, Schußwaffen, Tuch, Woll- und Baumwollstoffen, Spielwaaren, wozu sich im Jahre 1873 auch Leber (Mainz) gesellt hat, im Gesamtwerthe von 96,400 Lhr., und in Ausfuhr von Oel, Biqueuren, Rauchwerk und Insektenpulver im Werthe von 42,000 Lhr.

Die Getreide-Ernte von 1873 dürfte kaum den Bedarf von 4 Monaten decken; auch in den besten Jahren genügt ihr Ergebniß nur für 8 Monate.

U e b e r s i c h t

über die im Jahre 1872 im Hafen von Ragusa ein- und ausgelaufenen Handelschiffe, nach der Flagge geordnet.

| Flagge der Schiffe. | Eingelaufene Schiffe. | | | | | | | | Ausgelaufene Schiffe. | | | | | | | |
|----------------------------|-----------------------|----------------|-------------------|----------|-------------------|----------|----------------|----------|-----------------------|----------|----------------|---------|-------------------|----------------|----------|----------------|
| | Operirende. | | | | Nicht operirende. | | | | Operirende. | | | | Nicht operirende. | | | |
| | Beladene. | | Werth der Ladung. | | Leere. | | Beladene. | | Leere. | | Beladene. | | Werth der Ladung. | | Leere. | |
| | Schiffe. | Tonnen-gehalt. | Qst. B. | Schiffe. | Tonnen-gehalt. | Schiffe. | Tonnen-gehalt. | Schiffe. | Tonnen-gehalt. | Schiffe. | Tonnen-gehalt. | Qst. B. | Schiffe. | Tonnen-gehalt. | Schiffe. | Tonnen-gehalt. |
| Segelschiffe: | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Oesterreichische | 349 | 8,706 | 769,134 | 13 | 386 | 10 | 197 | 6 | 244 | 72 | 1778 | 122,433 | 292 | 7178 | 11 | 199 |
| Italienische | 105 | 1,924 | 74,082 | — | — | 7 | 179 | 4 | 52 | 3 | 44 | 936 | 100 | 1809 | 7 | 179 |
| Griechische | 2 | 25 | 1,870 | — | — | 5 | 157 | 6 | 104 | — | — | — | 2 | 25 | 5 | 157 |
| Türkische | 3 | 72 | 5,114 | — | — | 5 | 99 | 4 | 63 | 1 | 23 | 10,000 | 2 | 49 | 5 | 99 |
| Zusammen ... | 459 | 10,727 | 850,200 | 13 | 386 | 27 | 632 | 20 | 463 | 76 | 1845 | 133,369 | 396 | 9061 | 28 | 634 |
| Dampfer | 455 | 12,449 | 1,004,553 | 28 | 757 | 32 | 1359 | 15 | 447 | 219 | 5903 | 217,803 | 266 | 6970 | 30 | 1324 |
| Im vorhergegangenen Jahre. | 606 | 11,961 | 828,994 | 85 | 1354 | 36 | 775 | 26 | 336 | 341 | 7664 | 286,522 | 277 | 5399 | 39 | 796 |

U e b e r s i c h t

über die im Jahre 1873 im Hafen von Ragusa ein- und ausgelaufenen Handelschiffe, nach der Flagge geordnet.

| | | | | | | | | | | | | | | | | |
|----------------------------|-----|--------|---------|----|-----|----|-----|----|------|----|------|---------|-----|------|----|-----|
| Segelschiffe: | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Oesterreichische | 293 | 7,067 | 793,951 | 10 | 275 | 14 | 244 | 10 | 270 | 70 | 1815 | 136,200 | 229 | 5454 | 14 | 244 |
| Italienische | 95 | 1,595 | 54,750 | — | — | 2 | 50 | 3 | 45 | 5 | 125 | 2,462 | 89 | 1463 | 2 | 50 |
| Griechische | 10 | 409 | 40,170 | — | — | 3 | 73 | 52 | 719 | — | — | — | 10 | 409 | 3 | 73 |
| Türkische | 16 | 426 | 40,192 | — | — | 4 | 62 | 13 | 235 | — | — | — | 15 | 365 | 4 | 62 |
| Zusammen ... | 414 | 9,497 | 929,063 | 10 | 275 | 23 | 429 | 78 | 1467 | 75 | 1940 | 138,662 | 343 | 7691 | 23 | 429 |
| Im vorhergegangenen Jahre. | 459 | 10,729 | 850,200 | 13 | 386 | 27 | 632 | 20 | 463 | 76 | 1845 | 133,369 | 396 | 9061 | 28 | 634 |

U e b e r s i c h t
über die im Jahre 1872 im Hafen von Ragusa ein- und ausgelaufenen Handelschiffe, nach Herkunft und Bestimmung geordnet.

| Staaten der Herkunft und der Bestimmung. | Eingelaufene Schiffe. | | | | | | | | Ausgelaufene Schiffe. | | | | | | | |
|------------------------------------------|-----------------------|----------------|-------------------|-----------|----------------|-----------|-------------------|----------------|-----------------------|----------------|-------------|----------------|-------------------|-------------|-------------------|------------|
| | Operirende. | | | | | | Nicht operirende. | | Operirende. | | | | | | Nicht operirende. | |
| | Beladene. | | Werth der Ladung. | Leere. | | Seere. | Beladene. | | Leere. | Seere. | Beladene. | | Werth der Ladung. | Leere. | | Seere. |
| | Schiffe. | Tonnen-gehalt. | Def. W. Gulden. | Schiffe. | Tonnen-gehalt. | | Schiffe. | Tonnen-gehalt. | Schiffe. | Tonnen-gehalt. | Schiffe. | Tonnen-gehalt. | Def. W. Gulden. | Schiffe. | Tonnen-gehalt. | |
| Segelschiffe: | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Oesterreich | 354 | 8,043 | 714,225 | 13 | 386 | 11 | 202 | 19 | 438 | 73 | 1798 | 122,673 | 342 | 7949 | 23 | 452 |
| Italien | 90 | 1,709 | 89,368 | — | — | 5 | 71 | — | — | 2 | 24 | 696 | 30 | 493 | 1 | 91 |
| Griechenland | — | — | — | — | — | 3 | 199 | — | — | — | — | — | 3 | 74 | 1 | 39 |
| Türkei | 15 | 975 | 46,607 | — | — | 8 | 160 | 1 | 25 | 1 | 23 | 10,000 | 21 | 545 | 3 | 52 |
| Zusammen ... | 459 | 10,727 | 850,200 | 13 | 386 | 27 | 632 | 20 | 463 | 76 | 1845 | 133,369 | 396 | 9061 | 28 | 634 |
| Im vorhergegangenen Jahre. | 606 | 11,961 | 828,994 | 85 | 1354 | 36 | 775 | 26 | 336 | 341 | 7664 | 286,522 | 277 | 5399 | 39 | 796 |

U e b e r s i c h t
über die im Jahre 1873 im Hafen von Ragusa ein- und ausgelaufenen Handelschiffe, nach Herkunft und Bestimmung geordnet.

| | | | | | | | | | | | | | | | | |
|-----------------------------------|------------|---------------|----------------|-----------|------------|-----------|------------|-----------|-------------|-----------|-------------|----------------|------------|-------------|-----------|------------|
| Segelschiffe: | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Oesterreich | 280 | 6,252 | 716,970 | 10 | 275 | 18 | 334 | 76 | 1426 | 65 | 1654 | 131,530 | 259 | 5504 | 18 | 321 |
| Italien | 90 | 1,539 | 51,403 | — | — | 1 | 12 | 1 | 23 | 5 | 172 | 2,358 | 35 | 556 | 1 | 38 |
| Griechenland | 5 | 358 | 32,646 | — | — | 1 | 26 | — | — | — | — | — | 10 | 456 | 2 | 31 |
| Türkei | 38 | 1,219 | 108,544 | — | — | 3 | 57 | 1 | 18 | 5 | 114 | 4,774 | 39 | 1175 | 2 | 39 |
| Rußland | 1 | 129 | 19,500 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Zusammen ... | 414 | 9,497 | 929,063 | 10 | 275 | 23 | 429 | 78 | 1467 | 75 | 1940 | 138,662 | 343 | 7691 | 23 | 429 |
| Im vorhergegangenen Jahre. | 459 | 10,727 | 850,200 | 13 | 386 | 27 | 632 | 20 | 463 | 76 | 1845 | 133,369 | 396 | 9061 | 28 | 634 |

U e b e r s i c h t
über die im Jahre 1872 im Hafen von Gravosa ein- und ausgelaufenen Handelschiffe, nach der Flagge geordnet.

| Flagge der Schiffe. | Eingelaufene Schiffe. | | | | | | | | Ausgelaufene Schiffe. | | | | | | | |
|-----------------------------------------|-----------------------|----------------|-------------------|-----------|----------------|-----------|-------------------|----------------|-----------------------|----------------|----------------|------------------|-------------------|---------------|-------------------|-------------|
| | Operirende. | | | | | | Nicht operirende. | | Operirende. | | | | | | Nicht operirende. | |
| | Beladene. | | Werth der Ladung. | Leere. | | Seere. | Beladene. | | Leere. | Seere. | Beladene. | | Werth der Ladung. | Leere. | | Seere. |
| | Schiffe. | Tonnen-gehalt. | Def. W. Gulden. | Schiffe. | Tonnen-gehalt. | | Schiffe. | Tonnen-gehalt. | Schiffe. | Tonnen-gehalt. | Schiffe. | Tonnen-gehalt. | Def. W. Gulden. | Schiffe. | Tonnen-gehalt. | |
| Segelschiffe: | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Oesterreichische | 167 | 9,181 | 417,510 | 36 | 1,061 | 36 | 2261 | 9 | 627 | 68 | 2,695 | 575,644 | 138 | 7,791 | 36 | 2261 |
| Italienische | 41 | 1,611 | 43,995 | 5 | 88 | 4 | 90 | 2 | 47 | 9 | 269 | 10,369 | 38 | 1,492 | 4 | 90 |
| Griechische | 3 | 253 | 6,450 | — | — | 8 | 173 | 3 | 46 | 1 | 14 | 840 | 2 | 239 | 8 | 173 |
| Türkische | 1 | 16 | 480 | — | — | 2 | 83 | 1 | 20 | — | — | — | 1 | 16 | 2 | 83 |
| Englische | 2 | 395 | 13,340 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | 395 | — | — |
| Zusammen ... | 214 | 11,456 | 481,775 | 41 | 1,149 | 50 | 2607 | 15 | 740 | 78 | 2,978 | 586,853 | 181 | 9,933 | 50 | 2607 |
| Dampfschiffe: | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Oesterreichische | 288 | 101,003 | 1,587,484 | 24 | 5,794 | 3 | 624 | 2 | 1016 | 307 | 105,647 | 888,959 | 5 | 1,152 | 3 | 624 |
| Segel- und Dampfschiffe zusammen | 502 | 112,461 | 2,069,259 | 65 | 6,943 | 53 | 3231 | 17 | 1756 | 385 | 108,625 | 1,475,812 | 186 | 11,085 | 53 | 3231 |
| Im vorhergegangenen Jahre. | 482 | 106,530 | 1,950,255 | 85 | 10,603 | 55 | 6947 | 15 | 1169 | 396 | 104,440 | 1,676,694 | 174 | 12,894 | 53 | 6889 |

U e b e r s i c h t
über die im Jahre 1872 im Hafen von Gravosa ein- und ausgelaufenen Handelsschiffe, nach Herkunft und Bestimmung geordnet.

| Staaten der Herkunft und der Bestimmung. | Eingelaufene Schiffe. | | | | | | | | Ausgelaufene Schiffe. | | | | | | | |
|-----------------------------------------------------|-----------------------|--------------------|-------------------------|-----------|-------------------|--------------------|-------------|-----------|-----------------------|--------------------|-------------------------|------------------|-------------------|--------------------|-----------|-------------|
| | Operirende. | | | | Nicht operirende. | | | | Operirende. | | | | Nicht operirende. | | | |
| | Beladene. | | Worth der Ladung. | Leere. | Beladene. | | Leere. | | Beladene. | | Worth der Ladung. | Leere. | Beladene. | | Leere. | |
| | Schiffe. | Tonnen- gehalt. | Deft. M. Gulden. | | Schiffe. | Tonnen- gehalt. | | | Schiffe. | Tonnen- gehalt. | Deft. M. Gulden. | | Schiffe. | Tonnen- gehalt. | | |
| Segelschiffe: | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Oesterreich | 170 | 5,634 | 309,911 | 41 | 1,149 | 36 | 1626 | 14 | 332 | 72 | 2,868 | 583,184 | 149 | 6,008 | 39 | 1539 |
| Italien | 26 | 747 | 14,325 | — | — | 3 | 88 | 1 | 408 | 4 | 86 | 1,149 | 16 | 601 | 2 | 133 |
| Griechenland | 1 | 229 | 5,610 | — | — | 3 | 248 | — | — | 2 | 24 | 2,520 | 4 | 421 | 4 | 259 |
| Türkei | 6 | 506 | 9,740 | — | — | 8 | 645 | — | — | — | — | — | 12 | 2,903 | 3 | 103 |
| Ägypten | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | 141 | 1 |
| England | 11 | 4,340 | 142,189 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Frankreich | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | 432 | — |
| Summe der Segelschiffe | 214 | 11,456 | 481,775 | 4 | 1,149 | 50 | 2607 | 15 | 740 | 78 | 2,978 | 586,853 | 181 | 9,933 | 50 | 2607 |
| Dampfschiffe: | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Oesterreich | 205 | 75,052 | 1,570,055 | 3 | 1,305 | 2 | 421 | 2 | 1016 | 204 | 75,434 | 865,641 | 1 | 373 | 1 | 203 |
| Türkei | 83 | 25,953 | 17,429 | 21 | 4,489 | 1 | 203 | — | — | 103 | 30,213 | 23,318 | 4 | 779 | 2 | 421 |
| Summe der Dampfschiffe | 288 | 101,005 | 1,587,484 | 24 | 5,794 | 3 | 624 | 2 | 1016 | 307 | 105,647 | 888,959 | 5 | 1,152 | 3 | 624 |
| Summe der Segel- u. Dampf- schiffe | 502 | 112,461 | 2,069,259 | 65 | 6,943 | 53 | 3231 | 17 | 1756 | 385 | 108,625 | 1,475,812 | 186 | 11,085 | 53 | 3231 |
| Im vorhergegangenen Jahre. | 482 | 106,530 | 1,950,255 | 85 | 10,605 | 55 | 6947 | 15 | 1169 | 396 | 104,440 | 1,676,694 | 174 | 12,894 | 53 | 6889 |

Belgien.

Handelsbericht aus Lüttich für 1873. ¹⁾

Die Bemerkungen, mit welchen der Bericht über das Jahr 1872 eingeleitet wurde, finden größtentheils auch auf das Jahr 1873 ihre Anwendung. Während die Kohlenindustrie sich eines fortbauernenden Aufschwunges zu erfreuen hatte, litt die Eisenindustrie unter dem Drucke der hohen Kohlenpreise ganz bedeutend, und auch die Wollindustrie hat sich von der Krisis nicht zu erholen vermocht, die im Vorjahre sie betroffen hatte. Die nachfolgenden Aufstellungen werden die Lage einer jeden der drei Hauptindustrieweige der hiesigen Provinz näher kennzeichnen.

Ernte. Dieselbe war weniger günstig als im Vorjahre. Der Ertrag stellte sich auf:

| | |
|-----------------------------|--------------|
| 18½ Hektoliter Weizen | pro Hektare, |
| 29 „ Spelt | „ „ |
| 17 „ Roggen | „ „ |
| 20 „ Gerste | „ „ |
| 30 „ Hafer | „ „ |
| 12,000 Kilogramm Kartoffeln | „ „ |
| 4,000 „ Sen | „ „ |

Die Durchschnittspreise waren:

| | | | |
|----------------------|----------|---------|-----------------|
| für Weizen | 37 Frcs. | 88 Ets. | pro Hektoliter, |
| „ Roggen | 24 „ | 42 „ | „ „ |
| „ Kartoffeln | 8 „ | 67 „ | 100 Kilogr., |
| „ Butter | 3 „ | 42 „ | Kilogr., |
| „ Ochsenfleisch .. | 1 „ | 85 „ | „ „ |
| „ Hammelfleisch .. | 2 „ | 20 „ | „ „ |
| „ Schweinefleisch .. | 2 „ | 7 „ | „ „ |

Steinkohle. Gefördert wurden in der Provinz Lüttich 3,674,578 Tonnen (21,484 mehr als im Vorjahre) und zwar:

| | |
|-----------|----------------|
| 950,128 | Tonnen magere, |
| 678,321 | „ halbfette, |
| 2,046,129 | „ fette, |

3,674,578 Tonnen.

Ausgeführt wurden:

| | |
|---------|-----------------------------------|
| 163,139 | Tonnen nach Frankreich, |
| 15,290 | „ „ dem Großherzogthum Luxemburg, |
| 13,670 | „ „ Preußen, |
| 96,384 | „ „ den Niederlanden, |
| 1,235 | „ „ anderen Ländern. |

Der Verkaufspreis war im Durchschnitt 20 Frcs. 35 Ets. pro Tonne, und da der Kostenpreis nur 12 Frcs. 90 Ets. betrug, so wurde der enorme Gewinn von 7 Frcs. 45 Ets. pro Tonne erzielt.

¹⁾ Wegen des Vorjahres f. Hand. Arch. 1873 II. S. 571.

Zink. Die Zinkindustrie hat mit hohen Kohlen- und Erzpreisen zu kämpfen gehabt. Erzeugt wurden 42,814 Tonnen roher Zink gegen 41,338 Tonnen im Vorjahre; dagegen ist die Fabrikation von Zinkblechen und Zinkweiß von 23,190 Tonnen im Vorjahre auf 20,537 Tonnen zurückgegangen.

Mineralische Erzeugnisse überhaupt. Der Gesamtwertb ihrer Produktion belief sich in der Provinz Lüttich auf 224,175,508 Frs., und zwar:

| | |
|----------------------------------|------------------|
| Steinkohle..... | 74,784,366 Frs., |
| Eisenerz..... | 936,720 „ |
| Bleierz..... | 1,884,750 „ |
| Zinkerz..... | 3,013,658 „ |
| Eisenstein (Pyrit)..... | 628,817 „ |
| roher Eisenguß..... | 18,298,460 „ |
| verarbeiteter Eisenguß..... | 10,601,157 „ |
| Stabeisen, Schienen, Bleche..... | 50,582,782 „ |
| Stahl..... | 7,780,000 „ |
| Blei..... | 4,466,352 „ |
| roher Zink..... | 24,954,397 „ |
| verarbeiteter Zink..... | 13,402,380 „ |
| Kupfer und Messing..... | 4,300,000 „ |
| Alaun..... | 348,750 „ |
| Glas..... | 2,170,000 „ |
| Steine..... | 6,022,919 „ |

Waffen. Probirt wurden im Jahre 1873:

| | | |
|-----------------------------|---------|------------------------|
| einkläufige Flinten..... | 216,150 | gegen 179,806 in 1872, |
| doppelläufige Flinten .. | 151,791 | „ 154,170 „ |
| Borbd..... | 20,644 | „ 49,471 „ |
| Sattelpistolen..... | 13,984 | „ 17,664 „ |
| Lejetoile und Revolver..... | 321,532 | „ 328,181 „ |
| Kriegswaffen..... | 48,747 | „ 29,841 „ |
| | 772,848 | gegen 757,133 |

Der Zuwachs der Kriegswaffen rührt von den Bestellungen her, welche die Regierungen von Brasilien und von Chile gemacht haben. Im Allgemeinen hat die Fabrikation von Kriegswaffen seit mehreren Jahren erheblich abgenommen, und nur in Fuzus- und Handelswaffen bewährt Lüttich, besonders der Wohlfeilheit wegen, seinen alten Ruf. Beispielsweise werden einkläufige Flinten zu 6 Frs., zweikläufige Flinten zu 14 Frs. das Stück geliefert.

Wolle und wollene Stoffe. Die Einfuhr von Wollgarn hat sich nicht unbedeutend gehoben. Dieselbe betrug in den letzten vier Jahren in runden Zahlen:

| | 1870: | 1871: | 1872: | 1873: |
|-----------------------------------------------|---------|---------|---------|---------|
| | Kilogr. | Kilogr. | Kilogr. | Kilogr. |
| aus Frankreich..... | 460,900 | 572,700 | 547,000 | 636,900 |
| „ England..... | 64,800 | 87,100 | 70,800 | 82,900 |
| „ dem Zollverein..... | 57,300 | 36,900 | 31,300 | 36,000 |
| „ aus verschiedenen an- deren Ländern..... | 2,100 | 3,300 | 6,100 | 3,500 |
| | 585,100 | 700,000 | 655,000 | 759,300 |

Es geht aus dieser vergleichenden Zusammenstellung hervor, daß die Einfuhr aus dem Zollverein im Jahre 1873 gegen 1872 nur um 4700 Kilogr. zugenommen hat, während dagegen Frankreich beinahe 90,000 Kilogr. mehr eingeführt hat, als im Vorjahre, was hauptsächlich dem Umstande zuzuschreiben ist, daß die Fabrikanten von Werviers aus Frankreich die Kammgarne beziehen.

Die Ausfuhr von Wollgarn betrug:

| | 1870: | 1871: | 1872: | 1873: |
|---------------------------------------|-----------|-----------|-----------|-----------|
| | Kilogr. | Kilogr. | Kilogr. | Kilogr. |
| nach dem Zollverein .. | 1,381,000 | 2,063,400 | 1,857,700 | 1,530,700 |
| der Schweiz | 87,000 | — | 31,000 | 41,900 |
| England | 3,031,800 | 3,962,100 | 3,847,400 | 5,583,400 |
| Frankreich | 315,900 | 204,700 | 239,200 | 217,000 |
| den Niederlanden .. | 44,100 | 24,200 | 284,600 | 23,800 |
| verschiedenen an- deren Ländern .. | 67,000 | 30,100 | 42,500 | 147,600 |
| | 4,926,800 | 6,284,500 | 6,302,400 | 7,544,400 |

Während die Ausfuhr nach England in 1873 gegen 1872 um ziemlich 1½ Millionen Kilogramm zugenommen hat, hat sich die Ausfuhr nach dem Zollverein um 327,000 Kilogr. verringert, was lediglich dem schlechten Geschäftsgange in Deutschland im Laufe des Jahres 1873 zuzuschreiben sein dürfte.

Von wollenen Stoffen wurden eingeführt an Werth aus

| | 1870: | 1871: | 1872: | 1873: |
|----------------------------------------|-----------|-----------|-----------|-----------|
| | Frsk. | Frsk. | Frsk. | Frsk. |
| dem Zollverein | 679,300 | 748,800 | 671,100 | 679,900 |
| England | 774,700 | 836,300 | 1,063,200 | 1,023,000 |
| Frankreich | 410,600 | 477,400 | 343,200 | 488,400 |
| verschiedenen anderen Ländern | 9,200 | 10,900 | 6,100 | 7,100 |
| | 1,873,800 | 2,073,400 | 2,103,600 | 2,198,400 |

Der Gesamtzuwachs gegen das Vorjahr kommt lediglich auf Rechnung von aus Frankreich eingeführten Stoffen aus Rawmgarn. Bei einem Durchschnittspreis von 16 Frsk. 50 Cts. pro Kilogr. würde an fertigen Stoffen ein Quantum von 133,000 Kilogr. eingeführt worden sein, oder ungefähr 11,100 Stück zu circa 12 Kilogr. Gewicht das Stück.

Die Ausfuhr wollenen Stoffe betrug nach

| | 1870: | 1871: | 1872: | 1873: |
|-------------------------------------------|-----------|-----------|-----------|-----------|
| | Kilogr. | Kilogr. | Kilogr. | Kilogr. |
| dem Zollverein | 453,000 | 849,300 | 497,800 | 392,800 |
| den Niederlanden .. | 150,600 | 241,700 | 146,600 | 192,400 |
| England | 545,000 | 533,900 | 542,600 | 451,400 |
| Frankreich | 489,000 | 349,800 | 448,300 | 473,000 |
| den Verein. Staaten von Nordamerika .. | 5,700 | 42,000 | 42,500 | 12,400 |
| Italien | 51,400 | 2,400 | 223,200 | 122,000 |
| der Schweiz | 79,000 | 2,800 | 39,500 | 75,000 |
| verschiedenen anderen Ländern | 76,300 | 91,800 | 105,000 | 201,900 |
| | 1,850,000 | 2,113,700 | 2,045,500 | 1,920,900 |

was bei einem Gewicht von 14 Kilogr. pro Stück eine Ausfuhr von 130,000 Stück für 1873 ergibt.

Handels- und Schifffahrtsbericht aus Ostende für das Jahr 1873. ¹⁾

Die Hauptindustrie von Ostende sind Fischfang und Rieberei. Eingeführt werden namentlich Rohsalz, Wolle, Leinsaat, Holz, Steinkohle etc., jedoch erstere drei Artikel in geringeren Quantitäten; besonders der Import von Rohsalz nimmt jedes Jahr ab, was aus den folgenden Zahlen hervorgeht. Nur das Kriegsjahr 1871 machte darin eine Ausnahme, da

der dasselbe eröffnende Winter sehr streng, und die Häfen von Antwerpen, Rotterdam und Hamburg zugefroren, die französischen Häfen aber bloßirt waren. Unter diesen Verhältnissen mußten alle seewärts kommenden Einfuhren, sowohl die für Belgien, als die für die betreffenden fremden Länder bestimmten, nach Ostende kommen, um von da weiter expedirt zu werden.

Folgende Beträge Rohsalz wurden in dem letzten Jahren eingeführt:

| | |
|-------------|--------------|
| in 1868 für | 86,507 Tlr., |
| 1869 „ | 74,264 „ |
| 1870 „ | 66,577 „ |
| 1871 „ | 196,894 „ |
| 1872 „ | 37,119 „ |
| 1873 „ | 34,504 „ |

Dagegen werden die Importationen von Holz und Steinkohle immer bedeutender. Ersteres wird hauptsächlich durch Deutsche, Norwegische und Schwedische Segelschiffe eingeführt, und voraussichtlich nimmt sein Import bedeutend zu, da die Belgische Regierung große Partien Schienenhölzer für die Eisenbahnen gekauft hat. Das Hauptlager dieser Hölzer befindet sich im Gebiet von Steene, ein kleines Dorf bei Ostende. Dieses Holz kommt meist von Danzig, Riga und Stettin.

Was die Steinkohle anbetrifft, so wird die Einfuhr derselben mit jedem Jahre bedeutender, da die Englische Kohle durch ihre niedrigen Preise sehr glücklich mit der Belgischen konkurriren kann, indem letztere seit einiger Zeit außerordentlich theuer geworden ist. Die Englische Kohle kommt beinahe ausschließlich von Sunderland und wird meist durch Englische Dampfer herangebracht.

Abgesehen von den erwähnten Geschäftszweigen ist Ostende als Handelsplatz ziemlich unbedeutend, da es keinen Markt und keine Börse hat.

Einfuhr im Speziellen.

Nachstehende Artikel wurden im Jahre 1873 aus verschiedenen Ländern in den beigefügten Werthbeträgen eingeführt und vertheilt sich auf ein jedes dieser Länder wie folgt:

| | |
|--------------------------------|-----------|
| England: | |
| Stahl | 64 Tlr., |
| Waffen | 2,212 „ |
| Butter | 343 „ |
| Holz | 21,119 „ |
| Branntwein | 143 „ |
| Bier in Fässern | 3,012 „ |
| „ Flaschen | 206 „ |
| Wein in Fässern | 2,721 „ |
| „ Flaschen | 202 „ |
| Wachslichte | 477 „ |
| Kakao | 59 „ |
| Kaffee | 8 „ |
| Rautschud, roher | 41,974 „ |
| „ verarbeitet | 8,249 „ |
| Steinkohle | 557,423 „ |
| Pferde | 9,173 „ |
| eingemachte Geware | 10,353 „ |
| Korbeln | 1,515 „ |
| Baumwolle | 20,047 „ |
| Kupfer- und Nickelwaaren | 583 „ |
| kupferne Nägel | 122 „ |
| Lumpen | 16,998 „ |
| Drogen | 170,616 „ |
| Dünger | 1,367 „ |
| Spezereiwaaren | 494 „ |
| Zinn | 1,483 „ |

¹⁾ Wegen des Vorjahres s. Hand. Arch. 1873 II. S. 519.

| | | |
|--------------------------------|---------|-------|
| geschmiedetes Eisen | 330 | Lhr., |
| Waaren von Schmiedeeisen | 2,631 | , |
| „ „ Gußeisen | 957 | , |
| Blech | 4,036 | , |
| Blechwaaren | 11 | , |
| Jute u. | 9,926 | , |
| Neze zum Fischefang u. | 21 | , |
| Baumwollgarn | 10,630 | , |
| Wollgarn | 9,590 | , |
| Leinengarn | 1,030 | , |
| Käse | 356 | , |
| Früchte | 1,139 | , |
| Olfsaat | 4,518 | , |
| Weizen | 33,545 | , |
| Gerste | 134 | , |
| Erbsen | 36 | , |
| Hafer | 88 | , |
| Mehl | 216 | , |
| Biscuits | 8,733 | , |
| Fett | 5,087 | , |
| Kleider | 6,294 | , |
| Hopfen | 5,087 | , |
| Öl | 2,412 | , |
| Chirurgiegegenstände | 289 | , |
| Musikinstrumente | 200 | , |
| Wolle | 902,578 | , |
| Hefe | 14,846 | , |
| Maschinen von Gußeisen | 2,239 | , |
| „ „ Schmiedeeisen und | | |
| Stahl | 5,438 | , |
| „ „ Kupfer | 1,656 | , |
| „ „ Holz | 258 | , |
| Borsten | 3,906 | , |
| Kurzwaaren | 7,352 | , |
| Mineralien | 745 | , |
| Kunstgegenstände | 1,802 | , |
| Eier | 400 | , |
| Silberwaaren | 2,637 | , |
| Glaswaaren | 184 | , |
| Goldwaaren | 264 | , |
| Tapeten | 282 | , |
| Parfümerien | 352 | , |
| Felle | 63,141 | , |
| Leber | 1,235 | , |
| Leberwaaren | 15,454 | , |
| Steine | 809 | , |
| Müster u. | 98,480 | , |
| Seiring | 9,886 | , |
| frische Fische | 10,295 | , |
| Porzellan | 1,286 | , |
| Chen.italien | 52,691 | , |
| Bücher | 1,058 | , |
| Seife | 629 | , |
| Rohsalz | 16,997 | , |
| Rohseide | 46,133 | , |
| Zucker | 89 | , |
| Tabak | 1,284 | , |
| Elgarren | 878 | , |
| Indigo | 149,125 | , |
| andere Farbwaaren | 85 | , |

| | | |
|-----------------------------------|---------|-------|
| Thee | 1,577 | Lhr., |
| Baumwollwaaren | 15,315 | , |
| Wollwaaren | 115,036 | , |
| Leinwand | 2,189 | , |
| Seidenwaaren | 16,597 | , |
| Spitzen | 149 | , |
| geflochtenes Stroh für Hüte | 50 | , |
| Wachstuch u. | 3,546 | , |
| Pflanzen | 13,888 | , |
| Fleisch aller Art | 690 | , |
| Wagen | 733 | , |

2,562,523 Lhr.

Gegen 3,500,789 Lhr. in 1872.

Frankreich:

| | | |
|--------------------------------|--------|-------|
| Stahlwaaren | 29 | Lhr., |
| Waffen | 7 | , |
| Butter | 2,557 | , |
| Holz | 87,086 | , |
| Holzwaaren | 303 | , |
| Branntwein in Fässern | 138 | , |
| „ „ Flaschen | 37 | , |
| Liqueur | 85 | , |
| Bier in Fässern | 15 | , |
| Essig | 331 | , |
| Wein in Fässern | 18,669 | , |
| „ „ Flaschen | 1,000 | , |
| Wachstiche | 66 | , |
| Kakao | 293 | , |
| Kautschukwaaren | 13 | , |
| Wachs | 20 | , |
| eingemachte Eßwaaren | 158 | , |
| Korbeln | 265 | , |
| Kupfer- und Nickelwaaren | 148 | , |
| Drogen | 551 | , |
| Dünger | 54,966 | , |
| Spezereiwaaren | 235 | , |
| Waaren von Schmiedeeisen | 531 | , |
| „ „ Gußeisen | 543 | , |
| Blechwaaren | 3 | , |
| Neze zum Fischefang | 40 | , |
| Früchte | 44 | , |
| Gerste | 7,724 | , |
| Mehl | 1,610 | , |
| Biscuits | 109 | , |
| Kleider | 2,024 | , |
| Hopfen | 523 | , |
| Olivenöl | 1,144 | , |
| Chirurgiegegenstände | 38 | , |
| Musikinstrumente | 506 | , |
| Wolle | 77 | , |
| Gemüse | 58 | , |
| Maschinen aus Gußeisen | 281 | , |
| „ „ Schmiedeeisen und | | |
| Kupfer | 1,024 | , |
| „ „ Holz | 536 | , |
| Borsten | 550 | , |
| Kurzwaaren | 6,176 | , |
| Kunstgegenstände | 406 | , |
| Gold- und Silberwaaren | 11 | , |
| Tapeten | 1,866 | , |

| | |
|-------------------------|---------------|
| Papier | 194 Thlr., |
| Parfümerien | 58 „ |
| Leberwaaren | 99 „ |
| Fisch | 46 „ |
| Porzellan | 484 „ |
| Chemikalien | 224 „ |
| Bücher | 826 „ |
| Seife | 112 „ |
| Rohsalz | 3,240 „ |
| Syrup | 146 „ |
| Zucker | 48 „ |
| Farbwaaren | 22 „ |
| Baumwollwaaren | 645 „ |
| Wollwaaren | 959 „ |
| Leinwand | 2,271 „ |
| Spigen | 86 „ |
| Glaswaaren | 546 „ |
| Fleisch aller Art | 36 „ |
| Sinn | 8 „ |
| <hr/> | |
| | 202,946 Thlr. |

Gegen 149,096 Thlr. in 1872.

Deutschland:

| | |
|-----------------------------------|-------------|
| Stahl | 11 Thlr., |
| Stahlwaaren | 64 „ |
| Waffen | 23 „ |
| Butter | 2,163 „ |
| Holz | 1,082,582 „ |
| Holzwaaren | 681 „ |
| Bier in Fässern | 1,227 „ |
| „ „ Flaschen | 144 „ |
| Wein in Fässern | 1,966 „ |
| „ „ Flaschen | 548 „ |
| Kaffee | 45 „ |
| Rohfen | 6 „ |
| eingemachte Eßwaaren | 129 „ |
| Pumpen | 14 „ |
| Drogen | 2,926 „ |
| Spezereiwaaren | 25 „ |
| Waaren von Schmiedeeisen | 101 „ |
| „ „ Gußeisen | 21 „ |
| Blechwaaren | 15 „ |
| Räse | 13 „ |
| Früchte | 77 „ |
| Mehl | 144 „ |
| Biscuits | 4 „ |
| Kleider | 1,192 „ |
| Hopfen | 29 „ |
| Chirurgiegegenstände | 192 „ |
| Maschinen von Schmiedeeisen | 10,351 „ |
| „ „ Gußeisen | 28 „ |
| Haare | 120 „ |
| Kurzwaaren | 3,119 „ |
| Mineralien | 44 „ |
| Kunstgegenstände | 482 „ |
| Eier | 973 „ |
| Silberwaaren | 422 „ |
| Goldsmaaren | 257 „ |
| Tapeten | 676 „ |
| Parfümerien | 107 „ |
| Handschuhe | 72 „ |

| | |
|-------------------------|-----------------|
| Leberwaaren | 1,101 Thlr., |
| Salz | 41 „ |
| Porzellan | 201 „ |
| Bücher | 382 „ |
| Harz | 46 „ |
| Seife | 156 „ |
| Syrup | 8 „ |
| cigarren | 1,013 „ |
| Farbwaaren | 23 „ |
| Wollwaaren | 150 „ |
| Baumwollwaaren | 553 „ |
| Leinwand | 59 „ |
| Glaswaaren | 114 „ |
| Fleisch aller Art | 270 „ |
| <hr/> | |
| | 1,115,110 Thlr. |

Gegen 167,315 Thlr. in 1872.

Oesterreich:

| | |
|------------------|------------|
| Kurzwaaren | 136 Thlr., |
| Kleider | 24 „ |
| <hr/> | |
| | 160 Thlr. |

Holland:

| | |
|--------------------------------|--------------|
| Holz | 1,106 Thlr., |
| Brantwein in Fässern | 43 „ |
| Kupfer- und Nidelwaaren | 46 „ |
| Waaren von Schmiedeeisen | 27 „ |
| Waaren von Gußeisen | 134 „ |
| Maschinen von Eisen | 86 „ |
| Kurzwaaren | 602 „ |
| Kunstgegenstände | 122 „ |
| Porzellan | 79 „ |
| Tabak | 20 „ |
| Cigarren | 73 „ |
| Thee | 455 „ |
| Wollwaaren | 1,025 „ |
| Leinwand | 99 „ |
| <hr/> | |
| | 3,917 Thlr. |

Gegen 1747 Thlr. in 1872.

Portugal:

| | |
|-----------------------|--------------|
| Wein in Fässern | 550 Thlr., |
| „ „ Flaschen | 8 „ |
| Obstfrüchte | 192 „ |
| Steine | 326 „ |
| Rohsalz | 14,266 „ |
| <hr/> | |
| | 15,342 Thlr. |

Rußland:

| | |
|------------|-------------|
| Holz | 2,902 Thlr. |
|------------|-------------|

Gegen 14,400 Thlr. in 1872.

Schweden und Norwegen:

| | |
|---------------|---------------|
| Holz | 94,749 Thlr. |
| Hummern | 1,633 „ |
| Hering | 87 „ |
| Harz | 18,066 „ |
| <hr/> | |
| | 114,535 Thlr. |

Gegen 97,612 Thlr. in 1872.

Spanien:

| | |
|-----------------------|-------------|
| Wein in Fässern | 4,921 Thlr. |
|-----------------------|-------------|

Dänemark:

| | |
|---------------|-------------|
| Bauholz | 2,540 Thlr. |
|---------------|-------------|

Schweiz:

| | |
|-------------------|-------------------|
| Räse..... | 175 Tblr., |
| Haare..... | 133 „ |
| Seidenwaaren..... | 1,109 „ |
| | <hr/> 1,417 Tblr. |

Gegen 540 Tblr. in 1872.

Türkei:

| | |
|-------------|--------------|
| Gerste..... | 23,600 Tblr. |
|-------------|--------------|

Refapitulation.

| | |
|----------------------------|------------------|
| Von England..... | 2,562,517 Tblr., |
| „ Frankreich..... | 202,846 „ |
| „ Deutschland..... | 1,115,110 „ |
| „ Oesterreich..... | 160 „ |
| „ Holland..... | 3,917 „ |
| „ Portugal..... | 15,342 „ |
| „ Rußland..... | 2,902 „ |
| „ Schweden und Norwegen... | 114,535 „ |
| „ Spanien..... | 4,921 „ |
| „ Dänemark..... | 2,540 „ |
| „ der Schweiz..... | 1,417 „ |
| „ der Türkei..... | 23,600 „ |

4,049,807 Tblr.

Der Werth der Einfuhr betrug daher in 1873 überhaupt 4,049,807 Taler gegen 3,964,565 Tblr. in 1872, im ersteren Jahre folglich 85,242 Taler mehr als im letzteren. Diese bedeutende Differenz rührt von den importirten großen Partien Eichenholz und Steinkohle her. Der Werth letzterer betrug 557,423 Tblr. gegen 292,904 Tblr. in 1872.

Der Holzhandel war im Jahre 1873 sehr belebt, und es betrug die Einfuhr 1,113,364 Tblr. mehr als in 1872.

Folgende Werthe wurden eingeführt:

| | | | |
|------------------|--------------|-------|----------------------|
| von England..... | 21,119 Tblr. | | |
| „ Frankreich .. | 87,086 „ | gegen | 8,306 Tblr. in 1872, |
| „ Deutschland. | 1,082,582 „ | „ | 94,000 „ |
| „ Holland..... | 1,106 „ | „ | 1,688 „ |
| „ Rußland ... | 2,902 „ | „ | 14,400 „ |
| „ Schweden u. | | | |
| Norwegen . | 94,749 „ | „ | 62,786 „ |

1,289,544 Tblr. gegen 176,180 Tblr. in 1872.

Aus Vorstehendem ergibt sich, daß die Importationen von Frankreich, Schweden und Norwegen, besonders aber von Deutschland bedeutend zugenommen haben. Diefelben bestehen hauptsächlich aus Schienenholzern, welche für die Belgischen Eisenbahnen bestimmt sind.

Die Preise der verschiedenen Arten Holz waren ziemlich hoch, nämlich:

1) Russisches Holz:

rothe Balken von Riga 7 bis 8 Frcs.,
weiße „ „ 5 „ 5 „ 60 Cent.

per Meter je nach der Länge.

2) Holz von Schweden und Norwegen:

Zoll 3 × 9 rotte Diele 1. Qualität 44 Cent.,
„ 3 × 9 „ „ 2. „ 42 „
„ 3 × 9 „ „ 3. „ 39 „
„ 3 × 7 „ „ 3. „ 31 „
„ 2½ × 7 „ „ 1. „ 25 „
„ 2½ × 7 „ „ 2. „ 24 „
„ 2½ × 7 „ „ 3. „ 23 „
„ 2½ × 6½ „ „ 3. „ 22 „

per Oester Fuß von 27½ Centimetern.

Ernte von 1873.

Weizen. Das schöne Aussehen der Saat erwartete anfangs die besten Hoffnungen, unglücklicherweise aber verwehten die Wehren einige Zeit vor der Reife in Folge der großen Hitze, und es ging ein Drittel der Ernte verloren. Diefelbe konnte daher in Betreff der Menge nur als mittelmäßig betrachtet werden; dagegen ließ die Qualität nichts zu wünschen übrig. Das Gewicht des Weizens wird auf 80 Kilo per Hektoliter geschätzt und der Ertrag durchschnittlich auf 24 Hektoliter per Hektare.

Roggen. Die Roggenernte ist mißrathen. Manche Landleute waren sogar genöthigt, ihre Felder umzupflügen. Der Ertrag war demnach ein unbedeutender und wird auf 20 Hektoliter per Hektare, das Gewicht auf 65 Kilo per Hektoliter angenommen.

Frühgerste. Die Pflanzung derselben nimmt im Furnes-Umbacht jedes Jahr ab. Die wird nur auf ganz neuen Feldern gezogen, und es war der Ertrag in 1873 nur 60 Hektoliter zu 60 Kilo Gewicht per Hektare.

Bohnen. Die Bohnen sind sehr gut gerathen. Der Ertrag per Hektare wird auf 35 Hektoliter zu 75 Kilo geschätzt.

Hafer. Der Hafer stand anfangs sehr schön, aber, wie der Weizen, litt er später sehr durch die große Hitze. Unglücklicherweise kam noch ein starker Hagel während der Reife dazu und zerstörte die Hafer-Ernte an verschiedenen Orten, hauptsächlich in der Umgegend von Furnes. Der Ertrag war nur 40 Hektoliter per Hektare, das Gewicht 40 Kilo per Hektoliter.

Erbfen. Die Erbsen-Ernte war eine in jeder Hinsicht sehr günstige und man kann den Ertrag per Hektare auf 35 Hektoliter zu 80 Kilo schätzen.

Flachs. Mit wenigen Ausnahmen gerieth der Flachs nur sehr mittelmäßig. Die Hitze, die einige Tage lang herrschte, schadete ihm sehr, und die Kaufleute beklagen sich im Allgemeinen über das geringe Gewicht. Demnach kann die Ernte, wie gesagt, nur als mittelmäßig betrachtet werden, und das ebensowohl in Hinsicht der Quantität als der Qualität.

Winter-Rohlsaaf. Diese Pflanze, welche in der Umgegend von Ostende sehr wenig gezogen wird, stand auf einigen Feldern sehr schön und die Aussichten auf die Ernte waren anfänglich sehr gut. Der Ertrag war indeß nicht so bedeutend, wie man erwartet hatte, die Qualität dagegen ausgezeichnet gut.

Heu. Das Heu ist ausgezeichnet gut gerathen. Der Ertrag war bedeutend, und die Preise sind gefallen.

Klee. Sehr gute Ernte; der Ertrag war ausgezeichnet und in Folge dessen sind die Preise sehr heruntergegangen.

Kartoffeln. Man hoffte, daß die Krankheit, welche früher unter den Kartoffeln herrschte, die Umgegend ganz verlassen hätte, unglücklicherweise trat sie aber wieder auf wie in 1872. Troßdem kann man den Ertrag zu 16,000 Kilo per Hektare annehmen.

Folgende Preise wurden für Kartoffeln vom April 1873 bis März 1874 auf dem hiesigen Markte bezahlt. Die Preise der nämlichen Monate in 1872/1873 sind daneben vermerkt:

| | 1872 | 1873 |
|----------------|-----------|-----------|
| April..... | 12 Frcs., | 13 Frcs., |
| Mai..... | 13 „ | 14 „ |
| Juni..... | 13 „ | 14 „ |
| Juli..... | 12 „ | 13 „ |
| August..... | 12 „ | 12 „ |
| September..... | 13 „ | 12 „ |
| Oktober..... | 13 „ | 12 „ |
| November..... | 13 „ | 12 „ |
| Dezember..... | 12 „ | 12 „ |

| | 1873 | 1874 |
|--------------|----------|----------|
| Januar..... | 12 Frc., | 11 Frc., |
| Februar..... | 12 „ | 11 „ |
| März..... | 12 „ | 10 „ |

Ausfuhr nach England.

Der Werth der Ausfuhr von Ostende nach England betrug in 1873 3,962,561 Lhr., die sich wie folgt vertheilen:

| | |
|---------------------------|--------------|
| Raninchen, Tauben u. | 13,380 Lhr., |
| Rälber | 6,996 „ |
| Schweine | 4,829 „ |
| Butter | 1,915,044 „ |
| Holz | 666 „ |
| Holzwaaren..... | 3,614 „ |
| Pferde | 127,306 „ |
| Lumpen | 11,581 „ |
| Flachs | 32,444 „ |
| Äpfel, Birnen u. | 5,524 „ |
| Hopfen..... | 112,516 „ |
| Leinöl..... | 8,675 „ |
| gewaschene Wolle | 199,570 „ |
| Eichhorle | 33,633 „ |
| Kartoffeln..... | 45,642 „ |
| Borsten u. | 14,106 „ |
| Kurpwaaren | 2,409 „ |
| Eier | 97,075 „ |
| Häute..... | 30,970 „ |
| Handschuhe | 32,533 „ |
| polirte Steine | 12,600 „ |
| gesalzene Fische..... | 151 „ |
| Bücher..... | 2,771 „ |
| Zucker..... | 27,365 „ |
| Baumwollwaaren | 4,200 „ |
| Leinwand | 13,657 „ |
| Spitzen..... | 8,720 „ |
| Pflanzen..... | 14,288 „ |
| Fleisch aller Art | 1,180,296 „ |

3,962,561 Lhr.

Gegen 2,690,273 Lhr. in 1872.

Transit.

Der in 1873 von England über Ostende nach Deutschland transitierte Werth betrug 4,233,338 Lhr.

Die Hauptartikel, welche von England nach Deutschland gehen, bestehen aus Wollwaaren, Kleidern, Seidenwaaren, Indigo, Cochenille, Wolle und roher Seide. Die Durchfuhr der Rohseide nimmt seit einigen Jahren bedeutend ab, da Ostende in Hinsicht der Kosten mit den holländischen und französischen Häfen nicht konkurriren kann. Früher ging viele für die Schweiz und Italien bestimmte Rohseide über hier, in neuester Zeit aber hat dieselbe den Weg über Boulogne eingeschlagen in Folge der großen Preisdifferenz zwischen beiden Häfen.

Die Wolle, die über hier transitiert, ist meist für die benachbarten Fabriksstädte Wachen, Montjoie, Eupen bestimmt; außerdem kommen noch einige eilige Partien, da die Expeditionen über Ostende sehr regelmäßig und rasch gehen.

Indigo- und Cochenille-Sendungen transitiren der geringeren Kosten wegen über Rotterdam, abgesehen von den eiligen Partien, welche Ostende benutzen.

Die von Deutschland nach England transitierten Gegenstände bestehen hauptsächlich aus sehr werthvollen Waaren, wie Seidenwaaren,

Halbseidenwaaren, Sammet u., die eine höhere Fracht ertragen können, und bei denen es sehr auf eine rasche Expedition ankommt. Diese Manufakturwaaren kommen aus Krefeld, Elberfeld, Barmen, Biersen und der Umgegend und schlagen die Route über Ostende ein wegen der Schnelligkeit und Regelmäßigkeit in der Beförderung. Es ist nicht möglich, den Werth derselben anzugeben, da keine spezielle Kontrolle darüber geführt wird.

Folgende Artikel gingen in 1873 von England über Ostende nach Deutschland:

| | |
|---------------------------------|-------------|
| Stahlwaaren | 292 Lhr., |
| Waffen | 2,086 „ |
| Holzwaaren | 8,746 „ |
| Wein in Fässern | 312 „ |
| Kautschukwaaren | 7,864 „ |
| eingemachte Eßwaaren | 1,021 „ |
| Kupfer- und Nickelwaaren..... | 2,557 „ |
| Drogen..... | 924 „ |
| Spezereiwaaren..... | 1,755 „ |
| Stannwaaren | 1,066 „ |
| Eisenwaaren | 163 „ |
| Blechwaaren | 40 „ |
| Baumwollgarn | 28,092 „ |
| Wollgarn | 997 „ |
| Del..... | 512 „ |
| Leigöl | 6,041 „ |
| Kleider..... | 70,099 „ |
| Chirurgiegegenstände..... | 9,321 „ |
| Musikinstrumente..... | 273 „ |
| Wolle..... | 506,047 „ |
| Maschinen von Eisen und Stahl . | 6,106 „ |
| „ „ Holz..... | 277 „ |
| Borsten | 2,886 „ |
| Kurpwaaren | 35,449 „ |
| Kunstgegenstände..... | 79,450 „ |
| Silberwaaren | 64,781 „ |
| Goldwaaren | 21,426 „ |
| Tapeten | 591 „ |
| Parfümerien..... | 2,917 „ |
| Handschuhe..... | 625 „ |
| Leberwaaren | 19,686 „ |
| Bleiwaren..... | 533 „ |
| Porzellan | 3,756 „ |
| Chemikalien..... | 10,634 „ |
| Bücher..... | 4,158 „ |
| gestochenes Stroh für Hüte u. . | 1,353 „ |
| Seide..... | 2,265,912 „ |
| Cigarren..... | 6,046 „ |
| Indigo und Cochenille | 320,026 „ |
| Thee..... | 1,012 „ |
| Farbwaaren | 687 „ |
| Baumwollwaaren | 8,450 „ |
| Wollwaaren | 150,062 „ |
| Leinwand | 853 „ |
| Seidenwaaren..... | 547,285 „ |
| Spitzen..... | 29,393 „ |
| Pflanzen..... | 498 „ |
| Glaswaaren | 124 „ |
| Fleisch aller Art..... | 154 „ |

4,233,338 Lhr.

Gegen 7,567,664 Lhr. in 1872.

Schiffahrt.

Während des Jahres 1873 sind 689 Schiffe mit einem Gehalt von 171,834 Tonnen in den Hafen von Ostende eingelaufen gegen 671 Schiffe von 143,223 Tonnen in 1872. Dieselben vertheilen sich wie folgt:

| | |
|----------------------------------------------------------------|--------|
| 469 Englische Dampf- und Segelschiffe, messend 128,950 Tonnen, | |
| 57 Deutsche Segelschiffe | 15,064 |
| 66 Norwegische „ | 13,794 |
| 61 Belgische „ | 7,660 |
| 6 Schwedische „ | 2,595 |
| 18 Französische „ | 2,061 |
| 7 Holländische „ | 753 |
| 2 Russische „ | 394 |
| 1 Oesterreichisches Segelschiff | 320 |
| 2 Dänische Segelschiffe | 243 |

689 Schiffe messend 171,834 Tonnen.

Außer den Englischen Dampfschiffen, die zwischen Ostende und London zwei Mal die Woche fahren (im Winter drei Mal wegen des großen Waarenanbranges, hauptsächlich Butter, Kaninchen, Schweine und Eier), gehen nach England auch Belgische Regierungsdampfer, welche die Depeschen und die meisten Passagiere befördern. Letztere Schiffe gehen nicht, wie die Englischen Dampfer, direkt nach London, sondern nur von hier nach Dover und zurück. Diese Postdampfer, welche die Fahrt von hier nach Dover in 3½ bis 4½ Stunden (je nach dem Wetter) zurücklegen, nehmen auch Waaren mit, jedoch zu sehr theuren Preisen, weshalb diese Route nur für Postkolli, sowie sehr werthvolle und eilige Güter benutzt wird. Die Waaren gehen von Dover per Eisenbahn nach dem Innern Englands und werden so prompt am Bestimmungsorte abgeliefert, daß verschiedene Kresfelder Fabrikanten, trotz der hohen Fracht, diese Dampfschiffe vorzugsweise benutzen.

Im Laufe des Jahres 1873 sind 722 obiger Postdampfer, mit einem Tonnengehalt von 14,467 Tonnen, von Ostende nach Dover abgegangen; dagegen sind 723 derselben, messend 14,487 Tonnen, in den hiesigen Hafen eingelaufen.

Während desselben Jahres sind mit den Englischen und Belgischen Dampfschiffen 75,544 Personen hin- und hergereist, die sich, wie folgt, vertheilen:

| | |
|-------------------------------|------------------|
| von Ostende nach London | 3,743 Personen, |
| „ „ „ Dover | 32,000 |
| zusammen | 35,743 Personen; |
| von London nach Ostende | 3,809 Personen, |
| „ Dover „ „ | 35,992 |
| zusammen | 39,801 Personen. |

Deutsche Schiffe sind im Jahre 1873 57 in Ostende eingelaufen, von denen 4 erst im Jahre 1874 wieder ausgingen; 51 derselben brachten Holz (40 aus Danzig, 4 aus Stettin, 1 aus Memel, 5 aus Riga, 1 aus Libau), 1 Steinkohle (aus Cardiff), 1 Theer und Pech (aus Stockholm), 2 Gerste (aus Stettin und Elbing), 1 Weinsaat (aus Riga), 1 Stockfisch (aus Bergen). 53 dieser Schiffe gingen in Ballast aus, 3 mit Eichorie (2 nach Kopenhagen, 1 nach Riga), 1 mit Baumrinde (nach Suva).

Ostende hatte am 31. Dezember 1872 20 Segelschiffe, messend 5272

Tonnen. Während des Jahres 1873 wurden 3 derselben von zusammen 635 Tonnen verkauft. Demzufolge hatte der hiesige Hafen am 1. Januar 1874 nur noch 17 Segelschiffe, messend 4637 Tonnen.

Ferner hatte Ostende am 31. Dezember 1872 150 Fischerboote. In 1873 wurde 1 neues gebaut, dagegen wurden aber 2 außer Dienst gesetzt, 4 litten Schiffbruch und 3 wurden verkauft, so daß am 31. Dezember 1873 nur noch 142 Boote übrig blieben.

Diese Boote haben in 1873 angebracht:

| | |
|--------------------------------|--------------------|
| frische Fische | für 327,788 Thlr., |
| gesalzene Fische (Morue) | 163,430 |
| | 491,218 Thlr., |

gegen 422,550 Thlr. in 1872.

Ihre Ausbeute wird beinahe ausschließlich im Lande konsumirt.

Der Preis des gesalzene Fisches kann durchschnittlich zu 62 Frs. 92 Cent. pro Tonne für Morue von Doggerbank angenommen werden.

Aus Obigem geht hervor:

- 1) daß die Importation von Morue in 1873 stärker war als in 1872, nämlich 163,430 Thlr. gegen 144,794 Thlr.;
- 2) daß die Tonne Morue von Doggerbank in 1873 durchschnittlich 3 Frs. 73 Cent. theurer gewesen ist als in 1872, nämlich 62 Frs. 92 Cent. gegen 59 Frs. 19 Cent.;
- 3) daß die Importation von frischen Fischen viel bedeutender gewesen ist als im vorherigen Jahre, nämlich 327,788 Thlr. gegen 277,756 Thlr.;
- 4) daß in Folge der gedachten Umstände der Gesamtwertb des Imports von Fischen 68,668 Thlr. mehr betragen hat als in 1872.

A u f f e r n.

Die hiesigen Parke haben in 1873 ungefähr 377,200 Kilogr. Austern verkauft, folglich 131,020 Kilogr. mehr als in 1872.

Die kleine Englische Auster „Native“ hatte den Vorzug, dagegen wurde die sogenannte „Second“ wenig verlangt, da die Preise gestiegen sind. Die Preise der Austern in England sind sehr hoch gewesen; die Parke hatten auch mit den Seeländischen Austern zu konkurriren, welche in 1873 sehr zahlreich waren. Die Englischen Seeleute, welche sich seit einigen Jahren auf die zwei Jnder (einige Meilen vom hiesigen Hafen) begeben, um dort Austern zu fischen, waren in 1873 nicht so zahlreich wie gewöhnlich, da die Menge der Austern an diesen Orten sehr abgenommen hat.

S u m m e r n.

Der Handel mit Hummern war viel belebter als in 1872. Der Unterschied in der Importation beträgt 2666 Thlr. zu Gunsten des Jahres 1873. Drei ausgezeichnete Segelschiffe fahren das ganze Jahr hindurch beinahe ohne Unterbrechung zwischen Ostende und den süblichen Häfen Norwegens, um unsere Parke mit Hummern zu versehen.

Den Betrag des Exports von Austern und Hummern, sowie von frischen Fischen nach Deutschland kann man nicht genau angeben, da keine spezielle Kontrolle darüber geführt wird. Man kann jedoch annehmen, daß derselbe im Jahre 1873 ungefähr folgende Werthe betragen hat:

| | |
|---------------------------|---------------|
| frische Fische | 12,000 Thlr., |
| Austern und Hummern | 40,000 |
| | 52,000 Thlr. |

China.

Handel und Bedeutung von Foochow.

Die nachfolgenden Bemerkungen sollen nur zur Orientirung über den Handel und die Bedeutung Foochows im Allgemeinen dienen und nicht auf Details eingehen, welche für Deutschland wenig Beachtenswerthes bieten würden. Denn der Thee, der nahezu einzige Ausfuhrartikel des Places, ist von den Engländern so gut wie monopolisirt, und Importe Europäischer Produkte existiren kaum. Der Antheil, den Deutsche und Deutsches Kapital an dem Geschäftsverkehr nehmen, beschränkt sich (mit Ausnahme zweier Theefirmen) auf gelegentliche Verschiffung von Thee, hauptsächlich nach Australien, und auf die Cabotage, in der Deutsche Schiffe während der Wintermonate engagirt sind. Diese Rüstenschiffahrt steht jedoch mit der eigentlichen Bedeutung von Foochow als Handelsplatz in gar keinem Zusammenhange; sie wird daher besser bei einem allgemeinen Berichte über die Cabotage in China besprochen werden.

1. Lage und Bevölkerung von Foochow.

Die Provinz Fu-Kien, deren Hauptstadt in merkantiler und politischer Beziehung Foochow ist, liegt zwischen dem Meere und dem Nanling unter dem 134—138. Grad östlicher Länge und dem 24—28. Grad nördlicher Breite. Diefelbe ist ein Hochland, das sich von Norden gegen das Meer hin abstuft und gliedert.

Die Flüsse, welche, am Nanling entspringend, die Provinz durchschneiden, können im Innern des Landes wegen heftiger Stromschnellen und geringer Tiefe nur von den eigenthümlich gebauten Chinesischen Booten befahren werden. Erst einige Meilen von der Seelüste entfernt beginnt der Hauptstrom, der Min, auch für größere Fahrzeuge schiffbar und somit für den Welthandel wichtig zu werden. Fu-Kien, dessen mineralische Schätze noch nicht erforscht sind, produziirt im Allgemeinen hinreichend für seine Bewohner, die größtentheils vom Ackerbau leben. Trotz der enormen Summen, welche die Thee-Exporte von Foochow alljährlich in das Land bringen, zeigt sich nirgends Wohlstand unter der Bevölkerung, weder in den bis tief in das Centrum der Provinz reichenden Theebestritten, noch auch in der unmittelbaren Umgebung der Stadt Foochow selbst. Es ist allen bei dem Theehandel theilhabenden fremden Kaufleuten noch heute ein Räthsel, wozu die Millionen baaren Geldes, welche das Ausland hier zahlen muß, eigentlich fließen.

Die Lage von Foochow, 36 Seemeilen (9 Deutsche) inwärts am Min, ist für den fremden Handel nicht günstig. Die großen Dampfer und Segelschiffe, welche den Thee einnehmen, können nicht unmittelbar bis an die Stadt kommen, sondern müssen 9 Seemeilen südlich von derselben bei dem Hafenorte, von den Engländern Pagoda-Anchorage genannt, Anker werfen. Die Verbindung von dort nach Foochow kann nur durch Boote bewerkstelligt werden, die wiederum bei der außerordentlich starken Fluth und Ebbe des Min nur zu gewissen Tageszeiten zu fahren im Stande sind und bei den nicht selten heftigen Winden mit außerordentlichen Schwierigkeiten zu kämpfen haben.

Auch für den Personenverkehr zwischen Pagoda-Anchorage und Foochow giebt es, außer bei Ankunft der Postdampfer, wo ein kleines Dampfschiff die Briefe und Passagiere, soweit für dieselben Platz vorhanden, befördert, kein anderes Kommunikationsmittel, als die unbequemen Sampans der Chinesischen Bootleute.

Alle Schiffe müssen bei dem Custom-house in Foochow einklariren, bevor sie in Pagoda-Anchorage ihre Ladung löschen oder neue einnehmen können. Der hierdurch verursachte Aufenthalt beträgt in der Regel einen halben Tag.

Zwischen der Stadt und dem Hafenplatze fährt täglich zweimal, um 9 Uhr Morgens und um 4 Uhr Nachmittags, ein sogenanntes Postboot, das mit Hilfe von Rudern und Segeln die Entfernung von 9 Englischen Meilen unter gewöhnlichen Umständen in 2—2½ Stunden zurücklegt. Für Briefe außer der Zeit, welche eine schnelle Expedition verlangen, hat man mit gutem Erfolge eine Taubenpost eingerichtet. Eine Landstraße zwischen den genannten Orten existirt nicht.

Der Telegraphendraht hat Foochow noch nicht erreicht. Mit der nächsten Telegraphenstation, dem 180 Meilen südlich gelegenen Hafen Amoy, ist im Jahre 1874 zuerst eine Verbindung durch Couriere organisiert worden, welche den Weg bei gegenseitiger Ablösung von 2 Stunden zu 2 Stunden in 46 Stunden durchlaufen. Die schlecht gehaltenen Straßen sind für Pferde nicht geeignet.

Bei dieser unvollkommenen Kommunikation Foochows mit der Außenwelt ist es schon lange das Bestreben der dort lebenden reichen Kaufmannschaft gewesen, die große nordische Telegraphen-Kompagnie, welche die Verbindung zwischen Hongkong und Shanghai unterhält, zur Legung eines Seitenkabels nach Pagoda-Anchorage resp. Foochow zu bewegen. Neuerdings hat die Handelskammer in Foochow sich offiziell an die dort ansässigen fremden Konsule gewandt, um durch die Intervention derselben bei den Chinesischen Behörden die Erlaubniß zur Errichtung einer Telegraphenlinie wenigstens zwischen Foochow und Pagoda-Anchorage zu erlangen, von wo man dann auf weiteren Anschluß an das große Chinesische Kabel hofft.

Alle diese Schwierigkeiten und Unzulänglichkeiten der Kommunikation haben es einsichtigen Kaufleuten schon oft als einen Fehler erscheinen lassen, daß man die fremde Niederlassung statt nach Foochow nicht von vornherein lieber nach Pagoda-Anchorage, bis wohin der Min für große Seeschiffe zu befahren ist, verlegt hat. Der Grund, warum man Foochow ursprünglich wählte, war der, daß man in unmittelbarer Verbindung mit den in Foochow etablirten Chinesischen Theehandlungen, welche ihre Emissionen und Einkäufe in den Theebestritten halten, zu sein wünschte. Jetzt neigt man der Ansicht zu, daß die Theeleute den fremden Kaufleuten, welche ihnen ihre Produkte bezahlen, wohl auch nach Pagoda-Anchorage gefolgt wären. Schwieriger würde bei einer Handelsniederlassung am letzteren Orte die Verbindung mit den Chinesischen Behörden in Foochow gewesen sein, die natürlich nicht im Interesse des Verkehrs mit Ausländern ihren Wohnsitz in eine unbedeutende Hafenstadt verlegt haben würden. Jetzt ist an eine Veränderung nicht mehr zu denken. Die fremden Firmen haben ihre Komtoire und Wohnhäuser in Foochow, die Konsulate sind in Foochow etablirt, und die in China noch stärker als anderswo wirkende Macht der Gewohnheit würde es den Chinesischen Theehändlern äußerst schwierig erscheinen lassen, in Foochow angeknüpfte Geschäftsverbindungen ohne Weiteres auf Pagoda-Anchorage zu übertragen.

So steht denn augenblicklich in Pagoda-Anchorage nur diejenige Europäische Bevölkerung, welche, wie Vootsen, Händler mit Schiffartikeln, Wirth von Matrosenherbergen, ihren Verdienst unmittelbar aus den dort ankernden Schiffen zieht. Aus dem gleichen Grunde befindet sich ein Seemannshospital daselbst, dem ein Englischer Arzt vorsteht.

Eine besondere Wichtigkeit hat Pagoda-Anchorage noch in neuester Zeit dadurch erlangt, daß dort im Jahre 1867 ein unter Französischer Oberleitung stehendes Arsenal, aus dem bis jetzt 15 Kriegs- und Transportschiffe für die Chinesische Flotte hervorgegangen sind, gegündet wurde. Seit dem Februar 1874 ist dieses Etablissement unter ausschließlich Chinesischer Leitung gebracht, und sind damit die zahlreichen bei demselben angestellten fremden Arbeiter und Lehrer von Pagoda-Anchorage weggezogen. Der Bestand des Arsenal's scheint übrigens durch diesen Direktionswechsel gefährdet zu sein.

Von Beamten leben in diesem Hafenorte verschiedene Angestellte des Zollhauses, darunter der Hafenmeister, und außerdem ein Englischer Vice-Konsul, der unter der Aufsicht des in Foochow residirenden Konsuls die speziell mit den Schiffen in Verbindung stehenden Geschäfte zu besorgen hat.

Das eigentliche Foochow ist der Sitz des gesammten geschäftlichen Verkehrs. Zum Beginn des Jahres 1874 existirten dort an Theefirmen:

- 14 Englische,
- 4 Amerikanische,
- 2 Deutsche,
- 1 Russische.

Außerdem gab es an Läden und überhaupt Detailgeschäften drei Englische, eine Deutsche und eine Amerikanische Firma, endlich ein Persisch-Indisches Haus, das sich ausschließlich mit dem Import von Opium beschäftigte.

Die vier großen in China bestehenden Englischen Banken haben sämmtlich Filialen in Foochow.

Die einheimische Bevölkerung der Hauptstadt von Fu-kien beläuft sich nach den wahrscheinlichsten Angaben auf ca. 600,000 Einwohner.

| | |
|-----------------|-------------------------------------|
| 1856—1857 | 35,280,000 Pfd. (Rtfls in England), |
| 1857—1858 | 32,050,300 „ |
| 1858—1859 | 29,305,600 „ |
| 1859—1860 | 41,348,600 „ |
| 1860—1861 | 61,666,500 „ |
| 1861—1862 | 55,718,933 „ |
| 1862—1863 | 52,316,780 „ |
| 1863—1864 | 63,968,298 „ |
| 1864—1865 | 62,951,916 „ |

Ueber die Betheiligung Deutschlands an diesem wichtigen Export-Artikel Foochows existiren nur wenige Angaben.

Im dem „Annual Report“ des Englischen Konsuls in Foochow für das Jahr 1866 befindet sich die Notiz, daß in dem genannten Jahre 7 Preussische Schiffe (worin auch Oldenburgische, Hannoverische, Mecklenburgische und Schleswig-Holsteinische inbegriffen sind) und 6 Hanseatische Schiffe an der Thee-Ausfuhr partizipirten und die Masse des auf denselben verschifften Thees 2,100,650 Pfd. resp. 1,789,080 Pfd. betrug.

Die beiden jetzt in Foochow bestehenden Deutschen Firmen machen ausschließlich Kommissionsgeschäfte in Thee, besonders nach Rußland. Der Antheil derselben an dem Total-Export ist kein ganz geringer; er betrug in der letzten Saison ca. 5 pCt. oder bei einer Gesamt-Ausfuhr von 1,320,416 Kisten 71,134 Kisten zu 40 Pfd.

Die Qualität des in Foochow verschifften Thees gilt im Allgemeinen für die beste unter allen Chinesischen Theesorten. Der dortige Markt hat sich von den berüchtigten fabrizirten Mischtheesorten, zu deren Konfektion sich die Englische Regierung im Jahre 1873 veranlaßt sah, bis jetzt frei gehalten.

Von den einzelnen Sorten ist der Congou-Thee in England am beliebtesten, dann folgt Souchong und in dritter Linie Dolong. Der früher vielgelaufte Blüthenthe (Peleo) ist aus der Mode gekommen. Auf dem Kontinente von Europa, und besonders in Deutschland, dessen Theekonsum freilich nur ein verhältnißmäßig sehr geringer ist, werden Souchongs und Dolongs verbraucht. Der nach Amerika ausgeführte Thee bestand bis in die neueste Zeit zu drei Vierteln aus Dolong, während Australien Congou vorzieht.

Die einzelnen Distrikte der Provinz Fu-kien kultiviren meist je eine bestimmte Sorte Thee, auf die sich ihr Ruf gründet. So produzirt Funing-fu Congou- und Blüthenthe. Der beste Souchong und Congou kommen von Chien-ning-fu und Chau-wu-fu. Wang-feng ist berühmt

2. Export (Thee).

Die Bedeutung von Foochow als Theeplatz ist erst neueren Datums. Der Hafen wurde im Jahre 1842 für den fremden Handel geöffnet und bis zum Jahre 1855 besonders als Schmuggelplatz für Opium benützt.

Im Jahre 1856 begann der Thee-Export stetig zuzunehmen und wuchs andauernd bis 1861. Seitdem ist die Steigerung keine so regelmäßige gewesen, doch hat sich die Ausfuhr in den besten Jahren noch über die 1861 erreichte Höhe gehoben.

Ein Zollhaus wurde in Foochow am 14. Juli 1861 eröffnet; der erste gedruckte Bericht desselben umfaßt dagegen erst das Jahr 1865. Für die Jahre 1863 und 1864 finden wir eine offizielle Handelsstatistik in den Jahresberichten des Englischen Konsulats in Foochow. In Betreff der früheren Periode existiren nur approximative Angaben, die aus den Büchern des Chinesischen Custom-house stammen und mit dem Jahre 1856 (genau mit dem 20. Mai dieses Jahres) beginnen.

Danach stellt sich die Thee-Ausfuhr für die einzelnen Saisons wie folgt:

| | |
|-----------------|-------------------------------------|
| 1856—1857 | 35,280,000 Pfd. (Rtfls in England), |
| 1857—1858 | 32,050,300 „ |
| 1858—1859 | 29,305,600 „ |
| 1859—1860 | 41,348,600 „ |
| 1860—1861 | 61,666,500 „ |
| 1861—1862 | 55,718,933 „ |
| 1862—1863 | 52,316,780 „ |
| 1863—1864 | 63,968,298 „ |
| 1864—1865 | 62,951,916 „ |

für Souchong, Raifow berühmt für Congou. In der nördlichen Hälfte von Pen-ping-fu wird gleichfalls Congou gezogen, während die südliche Hälfte eine Art von Dolong produzirt, die wegen ihres stärkeren Geschmacks auch vielfach in England getrunken wird. Auch der Distrikt Shao-hun ist wegen seiner Dolongsorten bekannt.

Auf eine Zunahme der Thee-Exportation durch Deutsche Häuser dürfte für die nächste Zeit kaum zu rechnen sein, sofern sich nicht der Verbrauch des Thees in Deutschland selbst beträchtlich steigern sollte. Im Jahre 1873 hatte eine Deutsche Firma in Shanghai einen Thee-Agenten nach Foochow entsandt, jedoch ist wegen ungenügender Resultate das Experiment im folgenden Jahre nicht wiederholt worden.

Die übrigen Ausfuhrartikel von Foochow sind gänzlich untergeordneter Art. Erwähnenswerth möchten etwa noch Früchte sein, worunter eine kleine Art von Orangen und Pichres von vorzüglicher Qualität.

3. Import.

Unter den Importen ist nur Opium zu erwähnen, dessen offizielle Einfuhr jährlich gegen 4000 Pikuls in einem Werthe von ca. 2 Mill. Taels beträgt. Außerdem werden sehr beträchtliche Quantitäten geschmuggelt. Dieser Artikel ist zur Zeit ausschließlich in Persischen und Englischen Händen.

Die außerordentlich brüdenen Abgaben, welchen Europäische Produkte bei ihrem Transport ins Innere unterliegen, haben den Einfuhrhandel fast gänzlich brach gelegt. Die oft beklagten Vikim-Lagen werden gerade in der Provinz Fu-kien, sowohl in Foochow als in Amoy, in einer exorbitanten Weise erhoben. Eine Eingabe einheimischer Kaufleute an den General-Gouverneur in Betreff der Herabminderung dieser willkürlichen Steuer begegnete der Antwort, daß die Regierung nicht in der Lage sei, diese Einnahmequelle entbehren zu können.

Deutsche Artikel haben überhaupt noch keinen Eingang in Foochow gefunden; die einzigen Waaren, welche gelegentlich importirt werden, sind Tuch und Shirting aus England, sowie Amerikanische Drills.

Bemerkenswerth ist, wie die Chinesen sich mehr und mehr von fremder Vermittelung bei der Einfuhr emanzipiren. Die in Foochow etablirten Chinesischen Kaufleute beziehen ausländische Artikel von ihren in Hongkong ansässigen Landeleuten, welche ihrerseits direkte Verbindung mit England anzuknüpfen beginnen. Natürlich verkaufen sie auf diese Weise wohlfeiler, als fremde Importeure das zu thun im Stande sind, und sie werden voraussichtlich mit der Zeit jede ausländische Konkurrenz aus dem Felde schlagen.

4. Schifffahrt.

Foochow unterhält mit Shanghai und Hongkong — mit letzterem Orte via Amoy und Swatow — eine regelmäßige Dampferverbindung, welche, freilich ohne Jaaehaltung bestimmter Tage oder gar Stunden, durch die Boote der Peninsular Oriental Company vermittelt wird. Durchschnittlich geht nach beiden Plätzen ein Dampfer im Sommer zweimal und im Winter einmal die Woche. Einen Kontrakt mit den von Europa in Hongkong ankommenden Postdampfern der Französischen und Englischen Linie hat die Foochower Kaufmannschaft bis jetzt nicht zu Stande bringen können. In Folge dessen werden die Korrespondenzen, namentlich im Winter, unregelmäßig überliefert und wird der Anschluß an einzelne Posten oft verfehlt. Zur Theesaison ist der Hafen mit Dampfschiffen gefüllt, welche den Thee direkt nach England und den Englischen Kolonien und Amerika überbringen. Die einst durch ihre Schnelligkeit berühmten Segelschiffe, die sogenannten Theeskipper, welche den Weg von Foochow nach Southampton in weniger als hundert Tagen zurückzulegen pflegten, werden seit der Eröffnung des Suezkanals durch die Dampfer mehr und mehr verdrängt. Eine so hochwertthige Waare wie Thee erträgt die höheren Frachtkosten des Dampfertransports, und namentlich für den Europäischen Kontinent sind Segelschiffe jetzt in entschiedener Minorität. Für San Francisco und Australien dagegen scheinen die Segelschiffe die Konkurrenz bis jetzt noch aushalten zu können. Nach einem Berichte der Handelskammer in Foochow für die Saison 1873 fielen von der Gesamt-Theeausfuhr nach Europa zwei Drittel den Dampfschiffen, ein Drittel den Segelschiffen zu.

Eine vergleichende Uebersicht für die letzten drei Jahre über die Benutzung der Dampf- und Segelschiffe für den Theeexport nach Europa ergibt nämlich folgendes Resultat:

| | | | | | | |
|-------|----|----------|-----|---------------|-------------|-------------|
| 1871: | 15 | Dampfer, | 29 | Segelschiffe, | per Dampfer | 19,028,616, |
| | | | | | Segelschiff | 27,805,446. |
| 1872: | 25 | , 22 | , , | Dampfer | 28,099,656, | |
| | | | | Segelschiff | 22,538,461. | |
| 1873: | 30 | , 19 | , , | Dampfer | 34,605,195, | |
| | | | | Segelschiff | 18,870,568. | |

Die Frachten für Thee betrugen während der Saison von 1873 nach London per Dampfschiff 3 Pfd. St. für 40 Kubikfuß, per Segelschiff 3 Pfd. St. für 50 Kubikfuß, nach New-York per Segelschiff 3 Pfd. St. für 40 Kubikfuß.

Die Deutsche Rhederei, welche in den Chinesischen Gewässern noch immer ungenügend durch Dampfschiffe vertreten ist, dagegen bisher zahlreiche Segelschiffe in der Cabotage und der Fahrt nach den Holländischen und Englischen Kolonien in Asien beschäftigte, ist durch diesen Umschwung in den Kommunikationsmitteln zur See schwer betroffen.

Unter den 154 Dampfschiffen, welche im Jahre 1873 in Foochow ankamen, befanden sich nur vier Deutsche. Segelschiffe kamen dagegen 46 mit 13,713 Tons unter Deutscher Flagge an (bei einem Gesamt-

verkehr von 132 Schiffen mit 51,134 Tons), von denen die meisten nach den Nordchinesischen Häfen, neun nach Australien bestimmt waren.

Auf eine Zunahme der Deutschen Schiffe in Foochow für 1874 ist nicht zu rechnen. Einmal ist der Handel überhaupt zur Zeit sehr gedrückt und dann hat eine ganze Reihe von Segelschiffen wegen ungenügender Frachten im Jahre 1873 China verlassen, da auch die Küstenfahrt, mit Ausnahme einzelner Distrikte im Norden, mehr und mehr den Dampfern anheimzufallen scheint. Unter den in China verkehrenden Dampfschiffen befindet sich übrigens eine ganze Reihe, die zwar unter Englischer Flagge fährt, aber thatsächlich in den Händen der großen Hamburgischen Firmen ist.

Der Handel von Foochow trägt nach den vorstehend mitgetheilten Thatfachen ein ganz eigenthümliches Gepräge. In der Theeausfuhr liegt die ganze Bedeutung des Platzes für den Verkehr. Bevor dieselbe beginnt und sobald dieselbe aufhört, bietet Foochow das Schauspiel einer wahrhaft trostlosen Geschäftstillle. Die Theesaison wird gewöhnlich Ende Mai eröffnet und schließt Ende November. Vom Dezember bis April ist der Hafen von Schiffen verödet, viele Kaufleute verlassen den Platz und die große Anzahl der Chinesischen Compradores und Theehändler, welche der Sommer hier zusammenführt, kehren in ihre Heimath zurück.

Schweden und Norwegen.

Schifffahrts- und Handelsbericht aus Stettin für 1874.¹⁾

Es sind im hiesigen Hafen im Ganzen 339 Schiffe eingelaufen, fast ausschließlich leer oder mit Ballast; davon kamen aus Deutschen Häfen 45 Schiffe, und zwar:

| | |
|----|------------------------------|
| 14 | unter Deutscher Flagge, |
| 12 | , Schwedischer Flagge, |
| 11 | , Russischer Flagge, |
| 7 | , Norwegischer Flagge, |
| 1 | , Nordamerikanischer Flagge, |

45 Schiffe.

| | |
|-----|----------------------------------------|
| 221 | , kamen von anderen auswärtigen Häfen, |
| 73 | , von Schwedischen Häfen, |

zusammen 339 Schiffe.

Es gingen nach ausländischen Häfen im Ganzen ebenfalls 339 Schiffe ab, davon nach Deutschen Häfen, hauptsächlich nach Schleswig-Holstein, Mecklenburg und Lübeck, 86 Schiffe, die sämmtlich mit Holzwaaren beladen waren und folgende Flaggen führten:

| | |
|----|----------------------|
| 12 | Deutsche Flagge, |
| 46 | Schwedische Flagge, |
| 20 | Russische Flagge, |
| 4 | Norwegische Flagge, |
| 2 | Dänische Flagge, |
| 2 | Holländische Flagge, |

86 Schiffe.

| | |
|----|-----------------------------------------------------------------|
| 73 | Schiffe gingen nach Dänemark, alle mit Holzwaaren, |
| 70 | , , , England, desgl. |
| 53 | , , , Frankreich, davon 3 mit Thee, die übrigen mit Holzwaaren, |
| 46 | , , , Belgien, alle mit Holzwaaren, |

¹⁾ Wegen d. Vorj. s. Hand. Arch. 1874 I. S. 265.

5 Schiffe gingen nach Rußland, theils in Ballast, theils mit Stüdgütern,

3 „ „ „ „ Holland, alle mit Theer,

2 „ „ „ „ Afrika mit Holzwaaren,

1 „ „ „ „ Spanien bezgl.,

zusammen 339 Schiffe.

Der Nationalität nach bestanden die Schiffe aus:

22 Deutschen,

128 Schwedischen,

106 Norwegischen,

41 Russischen,

14 Französischen,

10 Englischen,

8 Holländischen,

8 Dänischen,

2 Nordamerikanischen,

339 Schiffe von zusammen 21,633 Schwedischen Reulasten (Ny-Läster) oder ca. 48,700 Normallasten zu 4000 Zollpfd. Die Waaren, die durch diese 339 Schiffe exportirt wurden, dürften nach approximativer Berechnung einen Werth von ungefähr 3,400,000 Reichsmark hier am Verschiffungsorte gehabt haben.

Die Küstenschiffahrt wurde durch einige Schwedische Segelschiffe und Dampfschiffe vermittelt, welche meist Stüdgüter, Mehl und Viktualien aus Stockholm brachten. Außerdem machten 5 Dampfschiffe regelmäßige Fahrten mit Passagieren und Stüdgütern zwischen Stockholm und Haparanda Skellefteå und andere Küstenplätze anlaufend.

Die zu Anfang des vorigen Jahres vorhandenen Ausichten auf einen überaus großen Export von Holzwaaren und damit verbundenen regen Schiffsahrtsverkehr haben sich leider nicht verwirklicht, im Gegentheil wurde der Handels- und Schiffsahrtsverkehr um so geringer, je weiter das Jahr vorschritt. Die Ursache hiervon war, daß überall im Auslande, wie auch theilweise in Schweden, in den sogenannten „Gründungen“ und großartigen Spekulationen, verbunden mit den sehr hohen Arbeitslöhnen und den Arbeiterstreiks, eine bedeutende Reaktion eintrat, welche besonders lähmend auf unsere Holzaußfuhr wirken mußte. Unter diesen Verhältnissen sind die Ausichten auf den diesjährigen Export überaus entmutigend und in Folge dessen dürften bei Wiedereröffnung der Schiffsahrt die Holzfrachten, die zum großen Theil maßgebend für alle übrigen Frachten sind, sich so niedrig stellen, daß ein Theil der Schiffsahrtsheber sich vielleicht veranlaßt finden wird, lieber seine Schiffe aufzuliegen.

Was die Ausfuhr von Skellefteå und die der benachbarten Provinz Norrbotten nach Deutschland, sowie nach Dänemark betrifft, so besteht dieselbe schon seit vielen Jahren hauptsächlich aus $\frac{1}{2}$ bis $\frac{2}{3}$ Engl. Zoll dicken, vierkantig gebeitelten Bauhölzern, sogenannten kleinen Quadrathölzern, welche, außer in Dänemark, an der ganzen Küste von Stralsund ab bis nach Hadersleben und theilweise auch in den Häfen der Weser und der Ems zum Auffahren nicht massiver Wände und zu Dachstuhl

verwendet werden. Von den von Skellefteå nach Deutschland abgegangenen 86 Schiffen hatten, wie gewöhnlich, mehr als drei Viertel derartige kleine Bauhölzer geladen, und der Export solcher von den Häfen der Provinz Norrbotten, von Piteå und Umeå wird in demselben Verhältnisse gewesen sein.

Schon seit einigen Jahren sind überall in Schweden Klagen über die rückwärtslose Ausnutzung der Waldungen, verursacht durch den massenhaften Export jener kleinen Bauhölzer, laut geworden, und in Folge dessen ist auf Ansuchen des Kreistages oder Landtages (Landstinget) der Provinz Norrbotten vom vorjährigen Reichstage zum Schutze der Waldungen das Gesetz beschloffen worden, daß in ebenerwähnter Provinz keine Bäume (ausgenommen bei in Schweden sehr selten vorkommenden Durchforstungen), die auf 16 Schwed. Fuß vom Stammende nicht wenigstens 7 Schwed. Dezimalzoll, gleich ca. $8\frac{1}{2}$ Engl. Zoll, im Durchmesser innerhalb der Borke halten, gefällt werden dürfen, welches Gesetz, nachdem es Ende September v. J. die königliche Sanction erhalten hat, bereits seit dem 1. Oktober v. J. in Kraft ist. Hiernach werden also die kleinen Bauhölzer unter $\frac{1}{2}$ Engl. Zoll Stärke, mit Ausnahme der möglicherweise noch vorhandenen Inventarien, nicht mehr von den Häfen Piteå, Umeå und Reber-Kalix bezogen werden können. Der Kreistag der Provinz Norrbotten, wozu der Skellefteådistrikt gehört, hat nun um ein ähnliches Forstgesetz bei dem gegenwärtig versammelten Reichstage nachgesucht, und es steht sicher zu erwarten, daß ein solches auch für letztgenannte Provinz durchgehen und spätestens im Oktober d. J. sanctionirt und in Kraft getreten sein wird, wodurch dann im Laufe des Jahres 1876 jede Ausfuhr jener kleinen Bauhölzer unter $\frac{1}{2}$ Engl. Zoll Stärke von Schweden fast gänzlich aufhören dürfte, um so mehr, als von anderen Landestheilen Schwedens dergleichen Hölzer bisher fast gar nicht exportirt worden sind.

Unter den obwaltenden Verhältnissen werden der Handel und der Verkehr der beiden nördlichsten Provinzen Schwedens mit Deutschland sich sehr verringern müssen, und sowohl die vorerwähnten Deutschen Häfen, als auch Dänemark werden binnen zwei Jahren gezwungen sein, andere Bezugsquellen für ihren großen und so nothwendigen Bedarf an den erwähnten kleinen Bauhölzern aufzusuchen.

Mittheilungen.

London, im Januar. Im vergangenen Jahre sind im hiesigen Hafen 751 Deutsche Schiffe von zusammen 375,734 Tonnengehalt eingelaufen, von denen am Jahreschlusse 9 noch anwesend waren, 2 hier verkauft wurden. Im Jahre 1873 sind 698 Deutsche Schiffe von zusammen 348,741 Tonnen angekommen, von denen ebenfalls 2 in London verkauft wurden.

Erstreckt sich jeder Brief, Briefe und Zeitungen an die Redaktion, welche man freilich aber auf dem Wege des Postbureau zu der Vertheilung richten. Einzelne Nummern werden mit 25 kr. p. Rg. berechnet. Der Jahrgang besteht aus 2 Bänden. Der Preis für jeden Band oder beiden Jahrgang incl. Porto beträgt 2 Thlr. 50. Kreuz.

Preussisches

Handelsarchiv.

Wochenschrift

für Handel, Gewerbe und Verkehrs-Anstalten.

Mit Genehmigung des Königl. Ministeriums für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten nach amtlichen Quellen herausgegeben.

Alle Post-Konten, sowie Minut. Buchhalt. nehmen Befolgung darauf an; für Frankreich, Spanien u. Portugal Mr. Collin in Paris, aus Lavender 25; für Großbritannien u. Irland Mr. Cowie in London, 2 St. Ann's Lane; für Italien u. Schweiz, Post-Konten, für Griechenland u. Rumänien bei H. R. Dörfer, Postamt zu Triest; für die Türkei u. R. Dörfer, Postamt zu Konstantinopel.

N^o 12. Berlin. Verlag der Königl. Geheimen Ober-Hofbuchdruckerei (R. v. Dedert). 19. März 1875.

Inhalt: Gesetzgebung: Deutsches Reich: Hamburg: Reglement für den Betrieb des Quai-Speichers nebst Tarif. 277. — Frankreich: Dekret, betreffend die Kommanden auf Handels-schiffen. 280.

Statistik: Deutsches Reich: Nachweisung der Einnahmen an Zöllen und gemeinschaftlichen Steuern im Deutschen Reiche für die Zeit vom 1. Januar bis zum Schlusse des Monats Dezember 1874. 280.

— Italien: Schiffahrtsstatistik des Königreichs Italien für das Jahr 1872. 281. — Oesterreich-Ungarn: Waarenverkehr des allgemeinen Oesterreichisch-Ungarischen Zollgebiets mit dem Auslande nach den Zollauschlüssen im Jahre 1874. 290.

Mittheilungen: Köln 200. Danzig 200. Magdeburg 200. Pilsen 200.

Beilage: Der Britische Goldtarif in seiner gegenwärtigen Gestalt.

Gesetzgebung.

Deutsches Reich.

Hamburg.

Reglement für den Betrieb des Quai-Speichers nebst Tarif.

Der Senat bringt durch folgende Bekanntmachung vom 8. Februar das durch übereinstimmenden Beschluß von Senat und Bürgerschaft festgestellte Reglement nebst Tarif für den Betrieb des Quai-Speichers zur öffentlichen Kunde:

I. Reglement.

§ 1. Der an der Spitze des Kaiserquai belegene Quai-Speicher, dessen Betrieb unter Aufsicht und für Rechnung des Staates von der Quaiverwaltung geleitet wird, ist bestimmt zur Lagerung von Waaren, nach Maßgabe der nachfolgenden näheren Vorschriften.

§ 2. Die Benutzung des Speichers ist Jedem nach Maßgabe des Reglements gestattet; die Quaiverwaltung ist jedoch befugt, diejenigen Waaren, welche ihr zur Lagerung in dem Speicher nicht geeignet erscheinen, zurückzuweisen. Völlig ausgeschlossen von der Lagerung sind diejenigen Waaren, welche als feuer- oder gesundheitsgefährlich bekannt oder als solche von den Behörden bezeichnet sind, bezugnehmend solche Waaren, welche leicht verderblich sind oder nahe lagernden anderen Waaren nachtheilig werden können.

Verf. Handels-Archiv 1875. I.

Sollten derartige Waaren unter unrichtiger Bezeichnung zur Lagerung gebracht werden, so haftet der Lagerer für allen daraus entstehenden Schaden.

§ 3. Die Anmeldung zur Lagerung von Waaren erfolgt bei der Quaiverwaltung mittelst der vorschriftsmäßigen Anmeldeb-scheine und wird, wenn der Raum es gestattet und gegen die Annahme nichts zu erinnern ist, die Aufnahme der Waaren förder-samst nach Maßgabe der vorhandenen Arbeitskräfte und sonstigen Einrichtungen gegen Ertheilung eines Lagerscheins abseilen der Verwaltung bewerkstelligt.

In dem Anmeldeb-schein ist, wenn irgend thunlich, das Ge-sammt-Bruttogewicht, jedenfalls aber eine genaue Gewichts-spezifi-kation solcher Kolli, die über 20 Centner wiegen, aufzuführen. Wird das Gewicht solcher Kolli nicht oder zu niedrig angegeben, so haftet der Lagerer für allen hieraus entstehenden Schaden.

§ 4. Eine Oeffnung der Kolli behufs Untersuchung des In-halts findet, abgesehen von dem im § 7 vorgesehenen Falle, in der Regel nicht statt. Die Verwaltung ist jedoch jederzeit zu solcher befugt, wenn sie Grund zu der Annahme zu haben glaubt, daß der Inhalt eines Kolli in dem Anmeldeb-schein nicht richtig angegeben sei.

§ 5. Die Verwaltung besorgt das Aufnehmen, Lagern, Ab-sehen, Wiegen und Verladen der betreffenden Waaren gegen die im Tarif festgestellten Gebühren. Unerwartete Manipulationen (Sortiren, Umpacken, Einrücken, Verfüßern, Probeziehen u.) können auf Antrag der Betheiligten, mit besonderer Genehmigung der Ver-waltung, unter Vorlegung des Lagerscheines, von dem eigenen Arbeitern der Lagerer unter Aufsicht der Verwaltung, sonst, so-

weit die dazu erforderlichen Einrichtungen und Arbeitskräfte disponibel sind, unter Anleitung der Lagerer, auf deren Kosten und Gefahr von der Verwaltung beschafft werden. Derartige Manipulationen können in den ausgestellten Lagerscheinen von der Verwaltung vermerkt werden.

§ 6. Die Verwaltung wird, wenn sie eine Veränderung an der äußeren Beschaffenheit der gelagerten Waaren wahrnimmt, den Lagerer, dem der Lagerschein ausgestellt ist, davon in Kenntniß setzen, unter der Aufforderung, die erforderlichen Vorkehrungen zur Verhütung von Schäden zu veranlassen, oder falls Gefahr im Verzuge ist, dieselben auf dessen Kosten sofort selbst beschaffen.

§ 7. Der Lagerschein lautet an die Ordre des Lagerers (R. N. oder Ordre) und ist durch Indossement übertragbar. Er enthält die Verpflichtung der Verwaltung, die in demselben nach Zahl, Gewicht und Merkzeichen bezeichneten Güter nach Maßgabe der Bestimmungen dieses Reglements, deren in dem Lagerschein Erwähnung zu thun ist, dem legitimierten Inhaber des Lagerscheins auszuliefern.

In dem Lagerschein wird auch die Gattung der Waare angeführt. Für die Richtigkeit solcher Angabe haftet jedoch die Verwaltung nicht.

Soweit die Verwaltung — worüber indessen ihr die ausschließliche Entscheidung zusteht — eine genügende Prüfung der Gattung der Güter durch ihre Angestellten oder durch die von dem Lagerer oder einem Indossatar des Lagerscheins zu solchem Zweck zu ihrer Verfügung gestellten Arbeitskräfte vorzunehmen im Stande ist, wird sie auf Verlangen des Lagerers oder eines Indossatars des Lagerscheins, nach auf dessen Kosten und Gefahr geschehener Feststellung der Gattung, auch die Haftpflicht für die Richtigkeit der im Lagerschein angeführten Bezeichnung der Gattung der Waare übernehmen, und alsdann gegen Einlieferung des bisherigen Lagerscheins einen neuen ausstellen.

Der Lagerschein enthält eine Rubrik, welche zur Beurkundung einer auf die gelagerte Waare genommenen Feuerversicherung bestimmt und geeignet ist.

§ 8. Die Ablieferung der gelagerten Waaren wird auf Antrag des Inhabers des Lagerscheins gegen Verichtigung der tarifmäßigen Lagermiethe und der sonstigen Gebühren von der Verwaltung mit thunlichster Beschleunigung nach den für die Aufnahme geltenden Grundsätzen beschafft. Der Verwaltung steht jederzeit eine mit zweimonatlicher Frist zu beschaffende Kündigung der Lagerung ohne Angabe von Gründen frei; sie ist auch, abgesehen hiervon, selbstverständlich berechtigt, die sofortige Entfernung solcher Waaren zu verlangen und beziehungsweise auf Kosten des Lagerers zu veranlassen, deren fernere Lagerung sie nicht zulässig erachtet.

Erfolgt die Abnahme der Waaren nicht rechtzeitig, so ist die Verwaltung befugt, dieselben nach vorgängiger Anzeige an denjenigen, an dessen Ordre der Lagerschein ausgestellt worden ist, für Gefahr und Rechnung wen es angeht, öffentlich zu verkaufen. Das gleiche Recht steht denselben zu, wenn fällige Lagermiethe oder sonstige Kosten nach wiederholter Aufforderung rückständig bleiben. Das nach Abzug aller Kosten und Ansprüche der Quaiverwaltung verbleibende Nettoprovenue verfällt, wenn dasselbe nicht innerhalb zweier Jahre nach dem Verlaufe reklamirt wird, der Staatskasse.

Ist der Lagerer, an dessen Ordre der Lagerschein ausgestellt ist, nicht in Hamburg demüthigt oder nicht aufzufinden, so erfolgt die Kündigung beziehungsweise die auf den Verkauf bezügliche Anzeige durch zweimalige, mit einem Zwischenraum von 8 Tagen zu erlassende Anzeige im Amtsblatt.

An Stelle eines als verloren angegebenen Lagerscheins ist ein neuer erst dann auszustellen, nachdem die Verwaltung den Verlust dreimal in einem Zeitraum von vier Wochen in drei von derselben zu bestimmenden Blättern bekannt gemacht hat. In dringenden Fällen ist die Verwaltung berechtigt, den neuen Lagerschein schon vor Ablauf dieses Termins gegen Deposition des Werthes der Waaren verabsolgen zu lassen.

Die erwachsenden Kosten hat der Verlierer zu tragen.

§ 9. Die Auslieferung der Waaren (beziehungsweise des Nettoprovenues im Fall des § 8) erfolgt gegen Rückgabe des quittirten Lagerscheins unter Entrichtung der auf der Waare haftenden Kosten. Zur Prüfung der Echtheit der auf dem Lagerschein befindlichen Indossemente und der Quittung ist die Verwaltung berechtigt, aber nicht verpflichtet. Die theilweise Abnahme der Waare wird durch Abschreibung auf dem Lagerschein vermerkt.

§ 10. Für Schaden, welcher durch Verlust oder Beschädigung der Güter seit der Empfangnahme bis zur Ablieferung entstanden ist, haftet die Verwaltung, sofern nicht der Verlust oder die Beschädigung durch höhere Gewalt entstanden ist oder durch die natürliche Beschaffenheit der Güter, namentlich inneren Verderb, Schwinden, gewöhnliche Verfall und dergleichen oder durch Mängel der Verpackung sich erklären läßt.

Für Feuereschäden haftet jedoch die Verwaltung in keinem Falle, auch nicht, wenn solche durch die Schuld ihrer Angestellten entstanden sind.

Die Verwaltung ist nicht verpflichtet, für die Konservirung der zur Lagerung ihr übergebenen Güter zu sorgen.

§ 11. Bei den zum Versandt per Bahn bestimmten Waaren sind mit den quittirten oder mit dem Vermerk der Abschreibung versehenen Lagerscheinen gleichzeitig die Frachtbriefe einzureichen, welche von der Quaiverwaltung abgestempelt und zurückgegeben werden. Der Versender hat dann die gestempelten Frachtbriefe der am Quai stationirten Güter-Expeditoren der betreffenden Eisenbahn zu überliefern und sich durch dieselbe bei Abnahme der Waare, der Quaiverwaltung gegenüber vertreten zu lassen, wenn er nicht etwa in dieser Beziehung seine Rechte selbst wahrnimmt.

Als Schluß der Lagerung gilt die wirkliche Verladung der Waare, welche durch die Quaiverwaltung beschafft wird.

§ 12. Die Lagermiethe wird nach dem in den Lagerbüchern eingetragenen und in den Lagerscheinen vermerkten Bruttogewicht der betreffenden Waaren berechnet. Für die Berechnung gilt als Anfangstermin der Tag, an welchem der Annahmeschein von der Quaiverwaltung unterzeichnet ist, als Schlußtermin der Tag der wirklichen Fortschaffung der Waaren aus dem Speicher; der zwischen diesen beiden Terminen liegende Zeitraum wird nach Abschnitten von 30 Tagen, angefangene 30 Tage werden zu voll berechnet.

§ 13. Die in dem Tarif bestimmten Gebühren, Lagermiethe und Kosten, mit Ausschluß der Bahngebühren, deren Einziehung

die betreffende Eisenbahn beschafft, sind auf Verlangen der Quaiverwaltung auch vor Ablieferung der betreffenden Waaren zu entrichten.

§. 14. Der Zutritt zu den Speicherräumen ist Unbefugten nicht gestattet. Alle Personen, welche den Speicher benutzen oder besuchen, sowie auch die Führer und Besatzungen der am Speicher anlegenden Schuten und sonstigen Fahrzeuge haben den Weisungen der Speicherbeamten unweigerlich Folge zu leisten. Zuwiderhandlungen haben außer der Verbindlichkeit zum Ersatz des etwa angerichteten Schadens Geldstrafe bis zu 60 Mk. oder Haft bis zu 14 Tagen zur Folge. Die Eigentümer und Führer der Fahrzeuge sind für das Verschulden ihrer Mannschaften verantwortlich.

§. 15. Allen Angestellten ohne Ausnahme ist die Annahme von Geschenken oder Trinkgeldern unter irgend welcher Form, sowie die Betreibung von Geschäften irgend einer Art mit Waaren, sowie mit leeren Kisten und Fässern, Abfall, Fegsel u. dgl. Strafe sofortiger Dienstentlassung verboten. Auch wird die Verwaltung gegen Personen, welche gegen §. 333 des Deutschen Strafgesetzbuchs verstoßen, unnachsichtlich einschreiten.

§. 16. Der Verwaltung ist es gestattet, wenn dieses ohne Beeinträchtigung des hauptsächlichsten Zweckes (Lagerung von Stüdgütern) geschehen kann, besondere Räume abzutheilen und solche zur Lagerung von Waaren auf Zeit, jedoch nicht über ein Jahr hinaus, nach jedesmaliger besonderer Vereinbarung zu vermieten.

§. 17. Abänderungen dieses Reglements und Tarifs bleiben jederzeit vorbehalten.

Abdrücke derselben sind bei der Quaiverwaltung für 15 Pf. zu haben.

II. T a r i f.

§. 1. Gebühren für Aufnehmen, Lagern, Absetzen und Wiegen:

| | |
|-------------------------------------------|--------------|
| a) Aufnehmen und Lagern pro Centner | 5 Pf. R. M., |
| b) Absetzen..... „ „ | 5 „ „ |
| c) Wiegen..... „ „ | 3 „ „ |

| §. 2. Lagermiete: | pro 30 Tage und pro Centner: |
|-----------------------------------------------|---------------------------------|
| Äpfel, Birnen, Kirschen u., getrocknete | 10 Pf. R. M., |
| Baumwolle..... | 10 „ „ |
| Baumwoll-, Woll- und Feinenwaaren..... | 8 „ „ |
| Borsten..... | 8 „ „ |
| Butter..... | 8 „ „ |
| Cacao..... | 8 „ „ |
| Caffee..... | 6 „ „ |
| Cassia..... | 12 „ „ |
| Eckeneisse..... | 12 „ „ |
| Corinthen und Rosinen..... | 6 „ „ |
| Drogen..... | 10 „ „ |
| Erze und Metalle..... | 3 „ „ |
| Farbehölzer..... | 4 „ „ |
| Farbeholz-Extrakte..... | 6 „ „ |
| Felle und Häute, trockene..... | 15 „ „ |
| Fensterglas..... | 5 „ „ |

pro 30 Tage und
pro Centner:

| | |
|-------------------------------------------------------------------|---------------|
| Gläser, Hanf, Hebe und andere vegetabilische Spinnstoffe | 10 Pf. R. M., |
| Fleisch in Fässern | 8 „ „ |
| Getreide | 3 „ „ |
| Gewürze | 8 „ „ |
| Glaswaaren..... | 15 „ „ |
| Guttapercha und Kautschuk..... | 6 „ „ |
| Haare..... | 15 „ „ |
| Heringe..... | 5 „ „ |
| Honig..... | 10 „ „ |
| Hopfen, gepreßt | 10 „ „ |
| „ ungepreßt..... | 15 „ „ |
| Indigo | 12 „ „ |
| Korkholz | 20 „ „ |
| Kurzwaaren..... | 10 „ „ |
| Leber und Lederwaaren..... | 15 „ „ |
| Lichte | 8 „ „ |
| Mandeln und Nüsse | 8 „ „ |
| Mehl und Mehlfabrikate..... | 5 „ „ |
| Öl und Fette..... | 5 „ „ |
| Pflaumen und Zwetschen, getrocknete..... | 6 „ „ |
| Reis | 5 „ „ |
| Sago | 8 „ „ |
| Salz und Salpeter..... | 5 „ „ |
| Sämereien..... | 5 „ „ |
| Seide und Seidenwaaren | 10 „ „ |
| Syrup..... | 6 „ „ |
| Süßfrüchte | 8 „ „ |
| Tabak..... | 15 „ „ |
| „ Stengel..... | 20 „ „ |
| Thee..... | 12 „ „ |
| Wachs..... | 8 „ „ |
| Wein, Bier u..... | 8 „ „ |
| Wolle | 12 „ „ |
| Zucker..... | 6 „ „ |

Für andere, vorstehend nicht aufgeführte Waaren wird die Lagermiete, den obigen Aufträgen entsprechend, nach Ermessen der Verwaltung erhoben.

§. 3. Für Sortiren, Stürzen, Umpacken, Probeziehen, Ausbessern der Emballage und andere Manipulationen, soweit dieselben durch die Quaiverwaltung erfolgen, werden die Selbstkosten mit 20 pCt. Aufschlag berechnet.

Wer für eine auf Einem Anmeldebchein eingebrachte Partie Waare mehrere Lagerscheine über Theile dieser Partie verlangt, hat für jeden weiteren Lagerschein eine Gebühr von 1 Mark zu entrichten.

Dieselbe Gebühr ist für jeden Schein zu entrichten, wenn der über eine Partie Waare lautende Lagerschein gegen mehrere Lagerscheine über Theile dieser Partie umgetauscht wird.

§. 4. Schiffe, welche behufs direkter Löschung oder Beladung, nach vorgängiger Anmeldung und nach Genehmigung des Qual-Inspektors, am Speicher anlegen, haben eine Gebühr von

3 Pf. pro Centner der gelöschten oder verladenen Waaren zu entrichten.

§. 5. Die Minimalerhebungen betragen für jede Position 20 Pf. Angefangene Centner werden für voll, und zur Abrundung der Summe einer Rechnung Beträge von unter 5 Pf. für 5 Pf. berechnet.

Gegeben in der Versammlung des Senats.
Hamburg, den 8. Februar 1875.

Franzreich.

Decret, betreffend die Kommandorufe auf Handels- schiffen.

(Journal officiel vom 26. Sept. 1874.)

Der Präsident der Französischen Republik beschließt auf den

Bericht des Ministers der Marine und der Kolonien, mit Rücksicht auf das Gutachten des Admiralitäts-Raths vom 12. Juni 1874, in Erwägung, daß es zur Verringerung der Secunfälle erforderlich ist, für die Ausführung der Manöver mit dem Steuerruder an Bord der Handelsfahrzeuge eine übereinstimmende Regel einzuführen, ähnlich derjenigen, welche bereits auf den Regierungsfahrzeugen mit Nutzen befolgt wird:

Art. 1. Die Kommandos »Backbord«, »Steuerbord« und die zur Bestätigung und Wiederholung dieser Kommandos dienenden Zeichen und Signale bezeichnen an Bord der Handelsfahrzeuge diejenige Seite, wohin das Fahrzeug gehen soll, und nicht die Stellung, welche der Ruderpinne zu geben ist.

Art. 2. Der Minister der Marine und der Kolonien wird mit der Ausführung dieses Erlasses beauftragt.

Paris, den 2. September 1874.

S t a t i s t i k.

Deutsches Reich.

Nachweisung der Einnahmen an Söllen und gemeinschaftlichen Steuern im Deutschen Reich für die Zeit vom 1. Januar bis zum Schlusse des Monats Dezember 1874.

(Centralbl. f. d. Deutsche Reich 1875, Nr. 11.)

| Bezeichnung der Einnahmen. | Die Soll-Einnahme beträgt vom Beginn des Jahres bis zum Schlusse des obgenannten Monats | Bonifikationen auf gemeinschaftliche Rechnung | Bleiben | Einnahme in demselben Zeitraume des Vorjahres. (Spalte 4.) | Differenz zwischen den Spalten 4 und 5. + mehr. — weniger. |
|------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------|------------|---------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------|
| | Thlr. | Thlr. | Thlr. | Thlr. | Thlr. |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. |
| Einzangs- (für 1873 auch Ausgangs-) Zoll | 38,464,700 | 16,755 | 38,447,945 | 44,759,458 | — 6,311,513 |
| Rübenzuckersteuer | 17,270,761 | 1,251,844 | 16,018,917 | 13,919,756 | + 2,099,161 |
| Salzsteuer | 11,401,553 | 2,305 | 11,399,248 | 11,119,135 | + 280,113 |
| Tabakssteuer | 460,220 | 111,174 | 349,046 | 255,500 | + 93,546 |
| Branntweinsteuer | 17,443,716 | 2,696,951 | 14,746,795 | 13,191,192 | + 1,555,603 |
| Uebergangsabgaben von Branntwein ... | 34,074 | — | 34,074 | 37,758 | — 3,684 |
| Brausteuer | 5,730,381 | 44,585 | 5,685,796 | 5,224,523 | + 461,273 |
| Uebergangsabgaben von Bier | 289,334 | — | 289,334 | 285,461 | + 3,873 |

Italien.

Schiffahrtsstatistik des Königreichs Italien für das Jahr 1872.¹⁾

(Nach der Statistica del Regno d'Italia.)

I.

Gesamter Schiffahrtsverkehr.

Die Gesamtbewegung des Handelschiffahrtsverkehrs der Italienischen Häfen ergibt sich für das Jahr 1872, in Abgleichung der fünf Vorjahre, wie folgt:

| | inländische und fremde Flaggen | | inländische Flagge | | fremde Flagge | |
|------|--------------------------------|------------|--------------------|------------|---------------|-----|
| | Schiffe | Tonnen | Schiffe | Tonnen | Schiffe | T |
| 1872 | 247,137 | 22,002,345 | 227,704 | 15,236,506 | 19,433 | 6,7 |
| 1871 | 248,999 | 20,965,073 | 230,521 | 14,808,231 | 18,478 | 6,1 |
| 1870 | 236,428 | 19,426,134 | 218,378 | 13,891,367 | 18,050 | 5,5 |
| 1869 | 240,528 | 19,275,310 | 220,809 | 18,548,006 | 19,719 | 5,7 |
| 1868 | 233,763 | 17,979,591 | 213,580 | 12,769,155 | 20,183 | 5,2 |
| 1867 | 211,916 | 16,392,330 | 193,034 | 11,518,972 | 18,882 | 4,8 |

Es zeigt sich sonach im Jahre 1872 gegen das Vorjahr in der Zahl der Schiffe eine Abnahme um 1862 Tragfähigkeit eine Zunahme um 1,037,272 Tonnen. Im Vergleich zum Jahre 1867 beträgt die Vermehrung (wenn man den Seebegirt Civitavecchia bildenden Küstenstrich der Römischen Provinz außer Betracht läßt) 21,605 Schiffe oder 14 pCt oder 30 pCt. Da der Tonnengehalt das eigentlich entscheidende Moment für den Belang der Schiffahrt ist, so ist die bei der tatsächlichen Vermehrung des Schiffahrtsverkehrs seit 1867.

Den procentualen Antheil der inländischen und der fremden Flaggen an diesem Verkehr in den Jahren 1867—1872 auf 100 Tonnen:

| | 1872. | 1871. | 1870. | 1869. | 1868. | 1867. |
|--------------------------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|
| inländische Flaggen..... | 69,25 | 70,49 | 71,51 | 70,20 | 71,02 | 70,27 |
| fremde Flaggen..... | 30,75 | 29,50 | 28,49 | 29,71 | 28,98 | 29,73 |

Die Gesamtbewegung der Segel- und Dampfschiffahrt läßt sich, unter Zugrundelegung der Einteilung in 2. Ordnung nach dem Tonnengehalte für das Jahr 1872, und unter gleichmäßiger Berücksichtigung der vier Vorjahre, folgendermaßen darstellen:

| Seebegirte. | 1872. | | 1871. | | 1870. | | 1869. | |
|----------------------|----------|-----------|----------|-----------|----------|-----------|----------|---------|
| | Schiffe. | Tonnen. | Schiffe. | Tonnen. | Schiffe. | Tonnen. | Schiffe. | Tonnen. |
| Genua..... | 23,369 | 3,297,262 | 25,422 | 3,184,550 | 24,877 | 3,099,406 | 24,692 | 2,885,1 |
| Neßina..... | 28,393 | 2,442,907 | 29,191 | 2,605,373 | 26,451 | 2,529,839 | 19,244 | 2,486,6 |
| Livorno..... | 20,131 | 2,196,492 | 20,669 | 2,271,499 | 19,270 | 2,084,189 | 20,003 | 2,112,8 |
| Neapel..... | 14,695 | 2,031,891 | 14,272 | 1,822,357 | 15,562 | 1,728,477 | 21,007 | 1,868,9 |
| Palermo..... | 17,546 | 1,486,233 | 18,651 | 1,417,506 | 17,825 | 1,641,428 | 18,383 | 1,655,5 |
| Tarent..... | 8,825 | 1,212,418 | 8,486 | 1,092,062 | 7,475 | 898,804 | 9,675 | 931,1 |
| Estania..... | 15,340 | 1,123,267 | 14,202 | 901,812 | 15,511 | 917,043 | 14,982 | 883,8 |
| Venedig..... | 9,911 | 973,059 | 8,641 | 824,874 | 9,298 | 829,443 | 10,293 | 876,9 |
| Porto Empedocle..... | 10,465 | 803,224 | 10,246 | 739,739 | 10,243 | 752,521 | 10,501 | 697,4 |
| Ancona..... | 6,855 | 789,917 | 7,482 | 777,844 | 6,446 | 674,002 | 7,456 | 550,6 |
| Civitavecchia..... | 5,616 | 670,252 | 4,988 | 634,826 | — | — | — | — |
| Trapani..... | 10,319 | 645,824 | 9,631 | 524,002 | 8,879 | 497,419 | 9,021 | 459,2 |
| Cagliari..... | 5,441 | 641,657 | 5,596 | 672,312 | 6,055 | 654,786 | 6,293 | 676,6 |
| Catanzaro..... | 15,627 | 623,083 | 16,964 | 714,250 | 15,883 | 561,631 | 15,530 | 652,1 |
| Bari..... | 7,333 | 580,230 | 7,114 | 480,544 | 6,976 | 402,937 | 8,239 | 451,2 |
| Ugento..... | 6,617 | 521,469 | 6,611 | 538,377 | 6,570 | 496,944 | 6,968 | 482,4 |
| Spezia..... | 12,260 | 517,569 | 11,544 | 452,537 | 11,073 | 432,372 | 9,781 | 361,4 |
| Portoferraio..... | 8,325 | 420,815 | 7,175 | 257,324 | 6,967 | 231,025 | 7,033 | 252,8 |
| La Maddalena..... | 5,343 | 420,046 | 4,007 | 367,969 | 3,700 | 346,858 | 4,458 | 355,9 |
| Porto Maurizio..... | 5,101 | 259,338 | 6,952 | 360,654 | 6,105 | 322,608 | 6,133 | 321,9 |
| Rimini..... | 6,022 | 176,253 | 7,266 | 205,625 | 8,234 | 207,361 | 6,457 | 193,6 |
| Genoa..... | 3,611 | 109,656 | 3,927 | 119,017 | 3,528 | 115,241 | 3,796 | 119,4 |

Zusammen..... 247,137 22,002,345 248,999 20,965,073 236,428 19,426,134 240,528 19,275,310

Die vorstehende Uebersicht ergibt für das Jahr 1872 gegen 1871 eine Zunahme des Schiffahrtsverkehrs — bemessen — in 14 Seebegirten, eine Abnahme in den 8 Begirten Neßina (sehr geringe Abnahme), Livorno, Cagliari, Catanzaro, Porto Maurizio, Porto Empedocle, Spezia, Ugento.

¹⁾ Wegen des Vorjahres siehe Hand. Arch. 1874 I. S. 211.

Maurizio, Rimini und Gaeta; gegen das Jahr 1868 läßt sie nur bei Cagliari, Pizzo, Porto Maurizio und Rimini eine mindere Schiffsahrt-Frequenz erkennen.

Rücksichtlich der Segelschiffahrt allein giebt die nachstehende Uebersicht den Nachweis der Bewegung in den Jahren 1867—1872:

| | inländische und fremde Flaggen | | inländische Flagge | | fremde Flaggen | |
|------|--------------------------------|-----------|--------------------|-----------|----------------|-----------|
| | Schiffe | Tonnen | Schiffe | Tonnen | Schiffe | Tonnen |
| 1872 | 211,034 | 9,798,238 | 201,055 | 8,021,199 | 9,948 | 1,778,089 |
| 1871 | 213,452 | 9,620,859 | 203,845 | 7,899,123 | 9,567 | 1,721,736 |
| 1870 | 202,633 | 9,178,544 | 192,348 | 7,424,588 | 10,285 | 1,753,956 |
| 1869 | 208,155 | 9,543,563 | 196,887 | 7,732,864 | 11,268 | 1,810,699 |
| 1868 | 201,031 | 8,774,947 | 188,746 | 6,890,572 | 12,285 | 1,844,375 |
| 1867 | 183,161 | 8,267,169 | 171,484 | 6,452,059 | 11,677 | 1,815,110 |

Die folgende Uebersicht giebt eine solche, dem Tonnengehalte nach geordnet, für die einzelnen Seebezirke in den Jahren 1868—1872:

| Seebezirke. | 1872. | | 1871. | | 1870. | | 1869. | | 1868. | |
|-----------------------|----------------|------------------|----------------|------------------|----------------|------------------|----------------|------------------|----------------|------------------|
| | Schiffe. | Tonnen. | Schiffe. | Tonnen. | Schiffe. | Tonnen. | Schiffe. | Tonnen. | Schiffe. | Tonnen. |
| Genua | 18,975 | 1,884,916 | 20,814 | 1,815,068 | 20,450 | 1,769,096 | 20,059 | 1,652,862 | 21,918 | 1,543,455 |
| Pisorno | 16,140 | 842,141 | 16,692 | 888,469 | 15,197 | 799,080 | 15,882 | 739,924 | 16,045 | 773,545 |
| Neapel | 11,853 | 801,799 | 11,579 | 770,101 | 12,854 | 776,884 | 18,153 | 930,351 | 13,191 | 762,521 |
| Messina | 22,265 | 617,487 | 24,388 | 613,191 | 20,561 | 651,760 | 15,183 | 638,506 | 16,028 | 616,780 |
| Castellamare | 14,878 | 553,372 | 16,204 | 623,675 | 15,414 | 512,312 | 14,858 | 595,490 | 14,040 | 557,367 |
| Benedig | 8,951 | 508,728 | 7,685 | 415,987 | 8,321 | 446,111 | 9,221 | 457,521 | 9,169 | 451,375 |
| Palermo | 15,606 | 483,100 | 16,796 | 559,811 | 15,410 | 804,745 | 16,519 | 886,139 | 8,647 | 411,003 |
| Porto Empedocle | 9,535 | 471,007 | 9,238 | 426,593 | 9,239 | 428,482 | 9,795 | 458,275 | 10,796 | 513,141 |
| Trapani | 9,728 | 450,183 | 9,071 | 350,182 | 8,219 | 332,861 | 8,470 | 311,214 | 8,338 | 246,054 |
| Catania | 13,652 | 387,649 | 12,564 | 351,954 | 13,223 | 367,889 | 13,459 | 375,174 | 14,353 | 418,539 |
| Spezia | 10,854 | 878,573 | 10,390 | 370,156 | 9,886 | 342,540 | 9,080 | 303,154 | 10,416 | 363,076 |
| Cagliari | 4,340 | 339,804 | 4,423 | 399,751 | 4,796 | 387,518 | 5,034 | 415,948 | 5,276 | 400,141 |
| Tarent | 7,154 | 321,911 | 6,957 | 322,502 | 6,132 | 271,464 | 8,444 | 333,721 | 8,202 | 290,574 |
| Portoferrajo | 7,727 | 315,997 | 6,694 | 194,483 | 6,390 | 161,467 | 6,436 | 184,680 | 5,756 | 177,100 |
| Bari | 6,589 | 239,741 | 6,680 | 238,735 | 6,504 | 239,809 | 7,829 | 257,631 | 8,539 | 360,207 |
| Civitavecchia | 4,277 | 223,836 | 3,651 | 211,011 | — | — | — | — | — | — |
| Ancona | 5,935 | 197,138 | 6,472 | 245,507 | 5,548 | 201,590 | 6,236 | 224,154 | 6,522 | 210,088 |
| Pizzo | 4,992 | 172,620 | 4,975 | 165,613 | 5,154 | 156,435 | 5,269 | 141,446 | 5,999 | 143,156 |
| La Maddalena | 4,188 | 163,810 | 2,898 | 135,348 | 2,649 | 121,890 | 3,300 | 133,984 | 2,403 | 111,478 |
| Rimini | 5,909 | 156,324 | 7,162 | 187,513 | 8,128 | 178,929 | 6,353 | 175,597 | 6,564 | 180,379 |
| Porto Maurizio | 3,972 | 139,643 | 5,365 | 186,910 | 4,438 | 147,298 | 4,363 | 134,711 | 5,200 | 155,757 |
| Gaeta | 3,453 | 93,605 | 3,719 | 98,299 | 3,350 | 100,384 | 3,608 | 99,051 | 3,629 | 89,211 |
| Zusammen | 211,008 | 9,798,238 | 213,452 | 9,620,859 | 202,633 | 9,178,544 | 208,155 | 9,543,563 | 201,031 | 8,774,947 |

In Beziehung auf die Dampfschiffahrt allein vergleicht sich das Jahr 1872 mit den fünf Vorjahren folgendermaßen:

| | inländische und fremde Flaggen | | inländische Flagge | | fremde Flaggen | |
|------|--------------------------------|------------|--------------------|-----------|----------------|-----------|
| | Schiffe | Tonnen | Schiffe | Tonnen | Schiffe | Tonnen |
| 1872 | 36,134 | 12,204,057 | 26,649 | 7,216,307 | 9,485 | 4,987,750 |
| 1871 | 35,547 | 11,344,214 | 26,636 | 6,909,108 | 8,911 | 4,435,106 |
| 1870 | 33,795 | 10,247,590 | 26,030 | 6,406,779 | 7,765 | 3,780,811 |
| 1869 | 32,373 | 9,731,747 | 23,922 | 5,815,232 | 8,451 | 3,916,515 |
| 1868 | 32,732 | 9,204,644 | 24,834 | 5,878,583 | 7,898 | 3,326,061 |
| 1867 | 28,755 | 8,125,161 | 21,550 | 5,066,913 | 7,205 | 3,058,248 |

Die hier folgende Aufstellung zeigt die Bewegung derselben, dem Tonnengehalte nach geordnet, in den Jahren 1868 bis 1872:

| Seebezirke. | 1872. | | 1871. | | 1870. | | 1869. | | 1868. | |
|---------------|----------|-----------|----------|-----------|----------|-----------|----------|-----------|----------|-----------|
| | Schiffe. | Tonnen. | Schiffe. | Tonnen. | Schiffe. | Tonnen. | Schiffe. | Tonnen. | Schiffe. | Tonnen. |
| Messina | 6,124 | 1,985,320 | 5,828 | 1,992,182 | 5,890 | 1,878,079 | 4,621 | 1,848,182 | 4,405 | 1,686,709 |
| Genua | 4,394 | 1,412,346 | 4,604 | 1,369,182 | 4,427 | 1,330,310 | 4,633 | 1,232,255 | 5,290 | 1,217,658 |
| Pisorno | 3,991 | 1,354,351 | 3,977 | 1,383,144 | 4,073 | 1,315,109 | 4,122 | 1,324,923 | 4,136 | 1,168,335 |
| Neapel | 2,842 | 1,230,182 | 2,693 | 1,052,256 | 2,708 | 951,793 | 2,854 | 938,506 | 3,226 | 987,943 |
| Palermo | 1,940 | 1,003,183 | 1,815 | 857,695 | 1,915 | 836,283 | 1,864 | 769,262 | 1,650 | 715,652 |
| Tarent | 1,671 | 890,507 | 1,529 | 769,560 | 1,343 | 627,340 | 1,231 | 577,416 | 1,187 | 506,674 |

| Seebezirke. | 1872. | | 1871. | | 1870. | | 1869. | | 1868. | |
|-----------------------|----------|------------|----------|------------|----------|------------|----------|-----------|----------|-----------|
| | Schiffe. | Tonnen. | Schiffe. | Tonnen. | Schiffe. | Tonnen. | Schiffe. | Tonnen. | Schiffe. | Tonnen. |
| Catania | 1,688 | 635,618 | 1,638 | 549,858 | 1,688 | 549,154 | 1,523 | 508,654 | 1,743 | 534,678 |
| Ancona | 920 | 592,869 | 1,010 | 532,337 | 898 | 472,112 | 620 | 326,460 | 591 | 287,963 |
| Venedig | 920 | 464,331 | 958 | 408,887 | 977 | 383,332 | 1,072 | 419,476 | 1,090 | 365,554 |
| Civitavecchia | 1,339 | 441,416 | 1,337 | 423,815 | — | — | 1,699 | 341,021 | 1,662 | 397,997 |
| Pizzo | 1,625 | 348,240 | 1,636 | 372,764 | 1,416 | 342,509 | — | — | — | — |
| Porto Empedocle | 930 | 332,216 | 908 | 313,146 | 954 | 324,039 | 708 | 239,117 | 682 | 219,150 |
| Tagliari | 1,101 | 301,853 | 1,173 | 272,561 | 1,259 | 267,268 | 1,255 | 261,685 | 1,273 | 266,692 |
| Bari | 746 | 290,539 | 434 | 191,829 | 382 | 163,128 | 410 | 163,596 | 378 | 143,937 |
| La Maddalena | 1,155 | 256,236 | 1,109 | 232,621 | 1,051 | 224,968 | 1,158 | 221,919 | 1,243 | 207,520 |
| Trapani | 591 | 195,640 | 560 | 173,820 | 630 | 164,558 | 551 | 148,047 | 323 | 98,405 |
| Spesja | 1,406 | 138,996 | 1,154 | 82,381 | 1,187 | 89,832 | 701 | 58,326 | 854 | 73,494 |
| Porto Maurizio | 1,129 | 119,695 | 1,587 | 173,744 | 1,667 | 175,310 | 1,790 | 185,266 | 1,830 | 197,448 |
| Portoferraio | 598 | 104,818 | 481 | 62,841 | 677 | 69,558 | 597 | 68,187 | 545 | 62,762 |
| E. S. Mammare | 749 | 69,713 | 760 | 90,575 | 469 | 49,319 | 672 | 56,859 | 359 | 31,587 |
| Mimini | 113 | 19,927 | 104 | 18,112 | 106 | 18,432 | 104 | 18,048 | 105 | 18,466 |
| Gaeta | 158 | 16,051 | 208 | 20,718 | 178 | 14,857 | 188 | 20,356 | 200 | 17,021 |
| Zusammen | 36,134 | 12,204,057 | 35,547 | 11,344,214 | 33,795 | 10,247,590 | 32,373 | 9,731,747 | 32,732 | 9,204,644 |

Demnach überragte i. J. 1872 der Tonnengehalt im Dampfschiffahrtverkehr denjenigen im Segelschiffahrtverkehr um 2,405,769 Tonnen.

Ein Vergleich des Jahres 1872 gegen das Jahr 1871 zeigt für ersteres bei den Segelschiffen eine Abnahme der Anzahl um 2449 Schiffe, aber eine Zunahme des Tonnengehalts um 177,429 Tonnen, bei den Dampfschiffen eine Zunahme der Anzahl um 587, der Tonnengehalt um 859,843.

Für den Gesamt-Schiffahrtverkehr bestanden rücksichtlich des Tonnengehalts einerseits der Segelschiffe, andererseits der Dampfschiffe in den Jahren 1867 bis 1872 folgende Procentverhältnisse:

| | inländische und fremde Flaggen | | inländische Flagge | | fremde Flaggen | |
|------|--------------------------------|--------------|--------------------|--------------|----------------|--------------|
| | Segelschiffe | Dampfschiffe | Segelschiffe | Dampfschiffe | Segelschiffe | Dampfschiffe |
| 1872 | 45 | 55 | 52 | 48 | 26 | 74 |
| 1871 | 46 | 54 | 51 | 49 | 28 | 72 |
| 1870 | 47 | 53 | 53 | 47 | 32 | 68 |
| 1869 | 50 | 50 | 57 | 43 | 32 | 68 |
| 1868 | 49 | 51 | 54 | 46 | 36 | 64 |
| 1867 | 50 | 50 | 56 | 44 | 37 | 63 |

Die folgende Uebersicht ergibt die Anzahl und den Tonnengehalt der in den Jahren 1867 bis 1872 mit Ladung in Italienische Häfen ein- und ausgelaufenen Schiffe:

| | inländische und fremde Flaggen | | inländische Flagge | | fremde Flaggen | |
|------|--------------------------------|------------|--------------------|------------|----------------|-----------|
| | Schiffe | Tonnen | Schiffe | Tonnen | Schiffe | Tonnen |
| 1872 | 186,859 | 18,573,235 | 170,589 | 12,467,347 | 16,270 | 6,105,888 |
| 1871 | 188,007 | 17,046,967 | 172,461 | 12,074,468 | 15,546 | 5,572,499 |
| 1870 | 175,818 | 16,014,467 | 161,308 | 11,180,461 | 14,510 | 4,834,006 |
| 1869 | 178,859 | 15,938,999 | 162,989 | 10,895,046 | 15,870 | 5,043,953 |
| 1868 | 174,012 | 14,993,308 | 157,928 | 10,478,612 | 16,084 | 4,514,696 |
| 1867 | 158,053 | 13,587,815 | 142,935 | 9,371,426 | 15,118 | 4,216,389 |

Das procentuale Verhältniß zwischen den mit Ladung und den in Ballast ein- und ausgelaufenen Schiffen in den gedachten Jahren war das nachstehende:

| | inländische und fremde Flaggen | | inländische Flagge | | fremde Flaggen | |
|------|--------------------------------|------------|--------------------|------------|----------------|------------|
| | mit Ladung | in Ballast | mit Ladung | in Ballast | mit Ladung | in Ballast |
| 1872 | 84 | 16 | 82 | 18 | 90 | 10 |
| 1871 | 84 | 16 | 82 | 18 | 90 | 10 |
| 1870 | 81 | 19 | 80 | 20 | 87 | 13 |
| 1869 | 89 | 17 | 80 | 20 | 88 | 12 |
| 1868 | 83 | 17 | 82 | 18 | 87 | 13 |
| 1867 | 83 | 17 | 81 | 19 | 86 | 14 |

Den Gesamt-Schiffahrtsverkehr in den Jahren 1868 bis 1872 veranschaulicht die folgende nach der Nationalität der Schiffe geordnete Aufstellung:

| Flaggen. | 1872 | | 1871 | | 1870 | | 1869 | | 1868 | |
|-----------------------------------|---------------|------------------|---------------|------------------|---------------|------------------|---------------|------------------|---------------|------------------|
| | Schiffe | Tonnen | Schiffe | Tonnen | Schiffe | Tonnen | Schiffe | Tonnen | Schiffe | Tonnen |
| Britische | 5,638 | 2,955,528 | 5,583 | 2,632,615 | 5,216 | 2,150,745 | 5,394 | 2,009,848 | 5,272 | 1,805,144 |
| Französische | 5,548 | 1,924,744 | 5,426 | 1,854,513 | 5,013 | 1,725,042 | 5,644 | 1,885,516 | 6,072 | 1,819,667 |
| Oesterreichische | 3,151 | 611,709 | 3,107 | 548,336 | 3,185 | 550,489 | 3,426 | 525,841 | 3,827 | 502,187 |
| Griechische | 1,698 | 303,278 | 1,489 | 286,313 | 1,328 | 234,510 | 1,478 | 266,820 | 1,472 | 213,012 |
| Niederländische | 674 | 244,266 | 582 | 234,878 | 611 | 186,194 | 690 | 230,008 | 612 | 176,615 |
| Schwedische und Norwegische | 557 | 183,371 | 483 | 148,406 | 569 | 172,512 | 517 | 158,115 | 404 | 133,623 |
| Nordamerikanische | 361 | 158,613 | 441 | 190,908 | 445 | 182,058 | 364 | 142,715 | 574 | 221,751 |
| Russische | 255 | 111,535 | 242 | 107,927 | 252 | 118,160 | 376 | 151,731 | 181 | 73,701 |
| Spanische | 534 | 99,714 | 390 | 42,520 | 256 | 30,169 | 378 | 48,012 | 351 | 40,694 |
| Deutsche | 329 | 86,052 | 211 | 41,800 | 331 | 66,597 | 383 | 71,748 | 395 | 87,729 |
| Verschiedene andere | 688 | 87,039 | 524 | 68,626 | 844 | 118,341 | 1,020 | 244,860 | 1,023 | 106,233 |
| Zusammen | 19,433 | 6,765,839 | 18,478 | 6,156,842 | 18,050 | 5,534,767 | 19,719 | 5,727,214 | 20,183 | 5,210,436 |

Den Antheil der internationalen Schiffahrt und der Küstenschiffahrt in der Schiffahrtsbewegung in den Jahren 1867 bis 1872 zeigt nachstehende Uebersicht:

| | internationale und Küstenschiffahrt | | internationale Schiffahrt | | Küstenschiffahrt | |
|------|-------------------------------------|------------|---------------------------|-----------|------------------|------------|
| | Schiffe | Tonnen | Schiffe | Tonnen | Schiffe | Tonnen |
| 1872 | 247,137 | 22,002,345 | 41,533 | 8,968,037 | 205,604 | 13,034,308 |
| 1871 | 248,999 | 20,965,073 | 39,285 | 8,433,987 | 209,714 | 12,531,086 |
| 1870 | 236,428 | 19,426,134 | 39,027 | 7,621,443 | 197,401 | 11,804,691 |
| 1869 | 240,528 | 19,275,310 | 42,999 | 7,868,785 | 197,529 | 11,406,525 |
| 1868 | 243,763 | 17,979,591 | 43,488 | 7,269,501 | 190,275 | 10,710,090 |
| 1867 | 211,916 | 16,392,330 | 42,657 | 6,928,241 | 169,259 | 9,464,089 |

II.

Internationale Schiffahrt.

Die Bewegung der internationalen Schiffahrt, d. h. der aus fremdländischen Häfen kommenden oder nach solchen gehenden, stellt sich für das Jahr 1872 auf 41,533 Schiffe mit einem Gesamt-Tonnengehalt von 8,968,037 gegen 39,285 Schiffe mit 8,433,987 Tonnen im Vorjahre. Sie vertheilte sich im Jahre 1868 bis 1872 auf die einzelnen Seebezirke folgendermaßen:

| Seebezirke. | 1872 | | 1871 | | 1870 | | 1869 | | 1868 | |
|-------------------------------|---------------|------------------|---------------|------------------|---------------|------------------|---------------|------------------|---------------|------------------|
| | Schiffe | Tonnen | Schiffe | Tonnen | Schiffe | Tonnen | Schiffe | Tonnen | Schiffe | Tonnen |
| Genua | 5,937 | 1,829,690 | 5,783 | 1,698,529 | 5,400 | 1,565,118 | 5,551 | 1,450,932 | 5,613 | 1,331,702 |
| Venedig | 2,564 | 1,217,731 | 2,443 | 1,232,989 | 2,524 | 1,183,437 | 2,843 | 1,211,261 | 2,601 | 1,085,431 |
| Triest | 2,343 | 877,012 | 2,271 | 759,455 | 3,066 | 712,467 | 3,161 | 736,747 | 2,726 | 690,425 |
| Venedig | 7,564 | 748,337 | 6,550 | 657,196 | 7,357 | 660,169 | 8,155 | 690,810 | 7,847 | 634,568 |
| Palermo | 1,410 | 679,432 | 1,414 | 641,914 | 1,331 | 588,171 | 1,548 | 586,581 | 1,143 | 471,181 |
| Catania | 2,154 | 587,846 | 2,215 | 653,887 | 2,536 | 675,126 | 3,171 | 812,743 | 2,693 | 623,819 |
| Larent | 1,308 | 436,583 | 1,363 | 418,130 | 1,270 | 314,240 | 1,205 | 325,975 | 1,173 | 294,475 |
| Civitavecchia | 1,299 | 357,796 | 1,292 | 359,599 | — | — | — | — | — | — |
| Ancona | 2,302 | 353,951 | 2,241 | 335,461 | 1,928 | 332,529 | 2,375 | 353,937 | 2,240 | 291,420 |
| Catania | 1,284 | 259,259 | 1,250 | 230,158 | 1,264 | 211,790 | 1,345 | 196,433 | 1,721 | 232,086 |
| Porto Empedocle | 1,898 | 249,707 | 2,086 | 217,442 | 2,148 | 277,673 | 1,985 | 260,639 | 2,755 | 30,123 |
| Cagliari | 1,201 | 233,367 | 1,082 | 212,510 | 1,161 | 233,270 | 1,414 | 281,873 | 1,611 | 248,264 |
| Trapani | 1,707 | 195,605 | 1,071 | 112,023 | 1,115 | 127,533 | 948 | 94,574 | 1,155 | 83,480 |
| Castellammare di Stabia | 1,138 | 190,870 | 1,137 | 248,031 | 902 | 167,767 | 1,280 | 234,376 | 1,116 | 203,241 |
| Porto Ferrajo | 1,388 | 190,048 | 536 | 62,474 | 528 | 46,357 | 812 | 67,404 | 1,057 | 97,251 |
| Bari delle Puglie | 1,657 | 145,264 | 1,335 | 122,137 | 1,145 | 72,475 | 1,263 | 81,941 | 1,582 | 135,503 |
| Porto Maurizio | 1,780 | 110,729 | 2,471 | 201,101 | 2,574 | 205,315 | 2,663 | 210,707 | 2,881 | 223,480 |
| La Maddalena | 975 | 139,997 | 829 | 108,594 | 716 | 102,110 | 929 | 115,253 | 941 | 108,135 |
| Rimini | 1,191 | 69,136 | 1,513 | 82,431 | 1,365 | 73,500 | 1,674 | 88,394 | 1,554 | 82,380 |
| Spezia | 340 | 54,050 | 824 | 39,895 | 473 | 57,583 | 515 | 51,517 | 1,011 | 81,632 |
| Pizzo | 86 | 11,214 | 78 | 10,035 | 97 | 13,036 | 111 | 14,530 | 45 | 5,300 |
| Genoa | 7 | 363 | 1 | 36 | 27 | 1,777 | 51 | 3,098 | 23 | 1,605 |
| Zusammen | 41,533 | 8,968,037 | 39,285 | 8,433,987 | 39,027 | 7,621,443 | 42,999 | 7,868,785 | 43,488 | 7,269,501 |

Der Prozentsatz der italienischen Schiffe zu dem der fremdländischen stellte sich dabei im Jahre 1872 auf 36 zu 64, der Prozentsatz der Segelschiffe zu dem der Dampfschiffe auf 45 zu 55, der Prozentsatz der beladenen Schiffe zu dem der in Ballast gehenden auf 86 zu 14.

Die Antheile der inländischen und der fremden Flaggen, der beiden Hauptschiffsklassen und der Belastung mit Fracht oder Ballast zeigt folgende nach den Seehäfen geordnete Uebersicht:

Die Vertheilung der internationalen Schifffahrt zwischen der Italienischen Flagge und den fremden Flaggen ist, wie sich aus der vorstehenden Aufstellung ergibt, eine in den verschiedenen Seehäfen durchaus ungleiche. Während beispielsweise in Genua nur die Italienische Flagge erschien, und in Porto Maurizio der Prozentanteil der Italienischen Flagge zu dem der fremdländischen Flaggen wie 96,14 zu 3,86 steht, stellt derselbe sich in Livorno wie 21,97 zu 78,03, in Civitavecchia wie 13,28 zu 86,72, in Neapel wie 13,75 zu 86,25, in Ancona wie 31,28 zu 68,72, in Venedig wie 37,71 zu 62,29, in Triest wie 18,60 zu 81,40, in Palermo wie 12,65 zu 87,35.

Der Antheil der verschiedenen Flaggen an der internationalen Schifffahrt, mit Unterscheidung der Segel- und der Dampfschifffahrt, ergibt sich aus folgender Aufstellung:

| Nationalität. | Zusammen. | | Segelschiffe. | | Dampfschiffe. | |
|-----------------------------------|-----------|-----------|---------------|-----------|---------------|-----------|
| | Schiffe. | Tonnen. | Schiffe. | Tonnen. | Schiffe. | Tonnen. |
| Italienische | 24,775 | 3,265,166 | 21,587 | 2,362,427 | 3,188 | 902,739 |
| Britische | 4,088 | 2,497,400 | 2,132 | 503,608 | 2,856 | 1,993,852 |
| Französische | 4,026 | 1,459,260 | 968 | 91,681 | 3,058 | 1,367,579 |
| Oesterreichische | 2,912 | 543,769 | 2,009 | 202,419 | 903 | 341,350 |
| Griechische | 1,668 | 208,888 | 1,666 | 297,905 | 2 | 9*8 |
| Niederländische | 604 | 222,888 | 293 | 45,861 | 315 | 177,007 |
| Schwedische und Norwegische | 493 | 162,047 | 488 | 159,828 | 5 | 2,219 |
| Nordamerikanische | 344 | 151,103 | 344 | 151,103 | — | — |
| Russische | 242 | 106,492 | 210 | 77,871 | 32 | 28,621 |
| Spanische | 627 | 98,972 | 377 | 41,082 | 150 | 57,890 |
| Verschiedene andere | 950 | 182,012 | 841 | 102,009 | 109 | 60,003 |
| Zusammen | 41,583 | 8,968,037 | 30,915 | 4,035,794 | 10,618 | 4,932,243 |

Die Unterscheidung der internationalen Schifffahrt nach Herkunfts- und Bestimmungsländern ist Gegenstand der nachfolgenden Uebersicht, welche zugleich die Antheile der Frachtladung und des Ballasts zeigt.

| Herkunfts- und Bestimmungsländer. | Angelommen | | | | Abgegangen | | | | Auf je 100 Tonnen kommen | | | |
|--------------------------------------------------------|---------------|------------------|--------------|----------------|---------------|------------------|--------------|----------------|--------------------------|----------------|------------------|----------------|
| | mit Ladung | | in Ballast | | mit Ladung | | in Ballast | | bei der Ankunft | | beim Abgange | |
| | Schiffe. | Tonnen. | Schiffe. | Tonnen. | Schiffe. | Tonnen. | Schiffe. | Tonnen. | mit La- dung. | in Ballast. | mit La- dung. | in Ballast. |
| Italien..... | 793 | 313,924 | 612 | 122,530 | 522 | 223,571 | 185 | 44,024 | 71,93 | 28,07 | 83,54 | 16,46 |
| Großbritannien und Britische Be- sitzungen | 3,711 | 1,437,132 | 391 | 31,385 | 2,477 | 665,874 | 596 | 147,766 | 97,86 | 2,14 | 81,54 | 18,16 |
| Frankreich u. Französische Besitzungen | 4,277 | 842,257 | 1,005 | 140,023 | 5,534 | 1,044,075 | 531 | 85,344 | 85,74 | 14,26 | 92,44 | 7,56 |
| Oesterreich | 5,190 | 394,651 | 512 | 30,366 | 4,018 | 415,428 | 1,931 | 133,742 | 92,85 | 7,15 | 75,65 | 24,35 |
| Türkei | 728 | 173,228 | 56 | 10,323 | 580 | 164,16 | 722 | 201,815 | 94,88 | 5,62 | 44,85 | 55,16 |
| Griechenland..... | 381 | 163,378 | 82 | 8,609 | 600 | 258,392 | 161 | 26,886 | 94,09 | 5,01 | 90,58 | 9,42 |
| Ägypten | 251 | 205,227 | 12 | 6,194 | 246 | 201,404 | 8 | 3,204 | 97,07 | 2,98 | 98,43 | 1,57 |
| Spanien und Spanische Besitzungen. | 159 | 26,862 | 231 | 52,264 | 525 | 114,942 | 297 | 122,762 | 33,66 | 66,06 | 48,36 | 51,64 |
| Vereinigte Staaten von Nordamerika | 187 | 71,437 | 10 | 2,437 | 438 | 184,456 | 41 | 18,791 | 96,70 | 3,30 | 90,42 | 9,58 |
| Rußland | 376 | 126,656 | 3 | 600 | 234 | 61,422 | 86 | 32,782 | 99,53 | 0,47 | 65,20 | 34,80 |
| Niederlande und Niederländische Be- sitzungen | 172 | 66,297 | 8 | 1,304 | 119 | 51,323 | 7 | 1,892 | 98,07 | 1,92 | 96,44 | 3,56 |
| Tunis | 692 | 53,399 | 69 | 3,326 | 291 | 44,300 | 37 | 4,309 | 94,14 | 5,86 | 91,14 | 8,86 |
| Rumänien | 373 | 87,733 | 2 | 166 | 10 | 1,852 | 15 | 3,515 | 99,81 | 0,19 | 34,61 | 65,49 |
| Belgien | 103 | 36,140 | 3 | 693 | 134 | 45,697 | 11 | 3,771 | 98,12 | 1,88 | 92,88 | 7,62 |
| Schweden und Norwegen | 82 | 16,579 | 7 | 1,052 | 145 | 51,962 | 11 | 3,335 | 94,03 | 5,97 | 93,97 | 6,03 |
| Argentinische Republik | 36 | 21,121 | — | — | 66 | 38,283 | 7 | 3,441 | 100,00 | — | 91,75 | 8,25 |
| Uruguay | 9 | 2,838 | 2 | 1,448 | 26 | 10,344 | 2 | 719 | 66,87 | 33,83 | 93,78 | 6,22 |
| Verschiedene andere Länder..... | 107 | 29,083 | 5 | 1,159 | 231 | 66,509 | 20 | 4,578 | 96,17 | 3,83 | 93,56 | 6,44 |
| Zusammen..... | 17,629 | 4,067,962 | 3,010 | 413,879 | 16,226 | 3,643,506 | 4,668 | 842,696 | 90,76 | 9,24 | 81,19 | 18,81 |

III.

Küsten-schifffahrt.

Die Küstenfahrt wurde überwiegend von Italienischen Schiffen betrieben; die fremde Flagge war im Jahre 1872 ihrer Schiffszahl nach mit nur $1\frac{1}{16}$ pCt., der Tonnenzahl nach mit $8\frac{1}{2}$ pCt. an derselben beteiligt.

Unterschieden nach inländischer und fremder Flagge, nach Segel- und Dampfschifffahrt, nach Frachtladung und Verballastung vergleicht sich die Küstenfahrt der Jahre 1868—1872, wie folgt:

| | 1872. | | 1871. | | 1870. | | 1869. | | 1868. | |
|--------------------------|----------------|-------------------|----------------|-------------------|----------------|-------------------|----------------|-------------------|----------------|-------------------|
| | Schiffe. | Tonnen. | Schiffe. | Tonnen. | Schiffe. | Tonnen. | Schiffe. | Tonnen. | Schiffe. | Tonnen. |
| Inländische Flagge | 202,929 | 11,971,340 | 207,149 | 11,690,184 | 195,136 | 11,111,289 | 195,646 | 10,840,315 | 188,034 | 10,164,412 |
| Fremde Flaggen | 2,675 | 1,062,988 | 2,565 | 840,902 | 2,265 | 693,402 | 1,883 | 566,210 | 2,241 | 545,678 |
| Segel-schiffe | 180,088 | 5,762,494 | 184,852 | 5,834,864 | 173,284 | 5,593,397 | 175,852 | 5,795,985 | 167,142 | 5,001,714 |
| Dampfschiffe | 25,516 | 2,271,814 | 24,862 | 6,696,222 | 24,113 | 6,281,294 | 21,677 | 5,610,540 | 23,133 | 5,708,376 |
| Mit Ladung | 153,004 | 10,861,773 | 155,743 | 10,406,318 | 145,174 | 9,693,929 | 141,924 | 9,322,835 | 139,986 | 8,958,782 |
| In Ballast | 52,600 | 2,172,535 | 53,971 | 2,124,738 | 52,227 | 2,110,762 | 52,606 | 2,083,690 | 50,289 | 1,751,308 |
| Zusammen..... | 205,604 | 13,034,508 | 209,714 | 12,531,086 | 197,401 | 11,804,691 | 197,529 | 11,406,525 | 190,275 | 10,710,090 |

IV.

Schiffsverkehr in den wichtigsten Häfen.

Genua, Messina, Livorno, Neapel, Palermo, Venedig, Ancona, Civitavecchia, Catania, Brindisi und Cagliari sind die 11 Häfen, in denen sich die maritime Bewegung Italiens vorzugsweise konzentriert. Die Reihenfolge, in welcher dieselben hier genannt sind, ist die, welche die Vergleichung der in ihnen verkehrenden Schifffahrt, nach Tonnengehalt bemessen, für das Jahr 1872, wie für das vorausgegangene, ergibt.

Die hier folgende Uebersicht giebt ihren maritimen Gesamtverkehr, sowie die Antheile der internationalen und der Küstenschifffahrt, diese Antheile in Prozenten des Tonnengehalts, an.

| H ä f e n. | Gesamt-schifffahrt. | | Internationale Schifffahrt. | | Küstenschifffahrt. | | Auf 100 Tonnen kommen: | |
|---------------------|---------------------|------------|-----------------------------|-----------|--------------------|-----------|-----------------------------|--------------------|
| | Schiffe. | Tonnen. | Schiffe. | Tonnen. | Schiffe. | Tonnen. | internationale Schifffahrt. | Küstenschifffahrt. |
| Genua | 15,664 | 2,920,874 | 5,228 | 1,709,852 | 10,676 | 1,211,022 | 58,64 | 41,46 |
| Messina | 17,618 | 1,913,367 | 2,432 | 1,197,912 | 15,186 | 715,455 | 62,61 | 37,39 |
| Livorno | 9,970 | 1,814,534 | 1,991 | 566,244 | 8,079 | 1,248,290 | 31,21 | 68,79 |
| Neapel | 9,807 | 1,762,558 | 1,981 | 815,763 | 7,826 | 946,795 | 46,28 | 53,72 |
| Palermo | 11,611 | 1,339,980 | 1,393 | 676,616 | 10,218 | 663,364 | 50,49 | 49,51 |
| Venedig | 5,929 | 878,149 | 4,815 | 680,600 | 1,114 | 197,489 | 77,61 | 22,49 |
| Ancona | 2,156 | 623,924 | 1,126 | 319,596 | 1,030 | 304,328 | 51,22 | 48,78 |
| Civitavecchia | 2,598 | 564,549 | 1,259 | 353,409 | 1,337 | 211,100 | 62,68 | 37,42 |
| Catania | 5,870 | 551,488 | 642 | 149,960 | 5,228 | 401,528 | 27,19 | 72,81 |
| Brindisi | 1,290 | 538,846 | 770 | 322,426 | 520 | 216,420 | 59,64 | 40,16 |
| Cagliari | 2,177 | 369,009 | 541 | 126,610 | 1,666 | 232,399 | 35,27 | 64,73 |
| Zusammen | 84,928 | 13,267,238 | 22,048 | 6,919,088 | 62,880 | 6,348,150 | 52,15 | 47,85 |

Die 13,267,238. Tonnen, welche die Gesamt-schifffahrt dieser 11 Häfen repräsentiren, machen mehr als 60 Prozent der Schifffahrtsbewegung von ganz Italien aus. Ganz besonders hob sich wieder, wie schon vorher, der Hafen von Genua durch die Bedeutung seines Schifffahrtsverkehrs hervor, welcher, wie sich oben zeigt, fast 3 Millionen Tonnen betrug. Ihm folgten — ebenfalls wie im Vorjahre — die Häfen von Messina, Livorno, Neapel und Palermo, deren Schifffahrtsverkehr zwischen 1 und 2 Millionen Tonnen stand.

In der folgenden Aufstellung ist der Schiffsverkehr der gedachten Häfen, mit Ausnahme von Civitavecchia, der Tonnenzahl nach, mit Unterscheidung der Segel- und der Dampfschifffahrt, in den Jahren 1867 bis 1872 verglichen.

| J a h r e. | Genua. | Messina. | Livorno. | Neapel. | Palermo. | Venedig. | Ancona. | Catania. | Brindisi. | Cagliari. |
|--------------------------|-----------|-----------|-----------|-----------|----------|----------|---------|----------|-----------|-----------|
| Tonnen. | Tonnen. | Tonnen. | Tonnen. | Tonnen. | Tonnen. | Tonnen. | Tonnen. | Tonnen. | Tonnen. | Tonnen. |
| Segelschifffahrt: | | | | | | | | | | |
| 1872 | 1,539,545 | 424,662 | 491,863 | 533,308 | 384,545 | 413,818 | 108,300 | 184,001 | 38,728 | 172,254 |
| 1871 | 1,433,804 | 398,888 | 496,393 | 498,529 | 474,635 | 334,410 | 153,792 | 181,416 | 50,972 | 254,896 |
| 1870 | 1,488,809 | 443,479 | 433,298 | 490,198 | 733,333 | 347,485 | 112,901 | 163,210 | 62,913 | 192,051 |
| 1869 | 1,324,327 | 426,197 | 441,589 | 554,168 | 749,342 | 361,296 | 103,049 | 178,919 | 57,920 | 203,058 |
| 1868 | 1,231,506 | 406,635 | 450,123 | 488,189 | 356,779 | 343,772 | 97,808 | 217,418 | 69,509 | 204,373 |
| 1867 | 1,204,183 | 346,759 | 399,983 | 482,830 | 267,100 | 398,380 | 137,568 | 167,288 | 70,843 | 184,131 |
| Dampfschifffahrt: | | | | | | | | | | |
| 1872 | 1,381,329 | 1,488,705 | 1,322,671 | 1,229,250 | 955,435 | 464,331 | 515,624 | 367,487 | 500,118 | 186,755 |
| 1871 | 1,345,751 | 1,557,182 | 1,346,750 | 1,052,198 | 826,601 | 408,887 | 445,994 | 314,319 | 390,920 | 160,355 |
| 1870 | 1,302,451 | 1,456,619 | 1,282,141 | 951,682 | 801,231 | 342,468 | 404,618 | 306,524 | 333,545 | 144,897 |
| 1869 | 1,199,765 | 1,350,304 | 1,207,072 | 934,365 | 751,760 | 419,476 | 323,298 | 284,755 | 377,460 | 134,512 |
| 1868 | 1,183,114 | 1,281,100 | 1,136,303 | 870,478 | 694,692 | 365,068 | 264,297 | 294,644 | 293,707 | 150,688 |
| 1867 | 1,126,970 | 1,103,593 | 1,177,205 | 856,635 | 511,388 | 271,138 | 235,300 | 274,640 | 231,891 | 160,108 |

Die Dampfschifffahrt hat, wie man hieraus erkennt, im Jahre 1872 gegen das Jahr 1867 in allen den aufgeführten Häfen beträchtlich zugenommen (gegen das Jahr 1871 hat sie sich nur in Messina und Livorno um ein Weniges der Tonnenzahl vermindert), aber beträchtlicher als in allen anderen ist diese Zunahme im Hafen von Palermo (um 414,067 Tonnen) und im Hafen von Messina (384,312 Tonnen). Die Segelschifffahrt hat dagegen im Jahre 1872 gegen das Jahr 1871 in 5 Häfen — Livorno, Palermo, Ancona, Brindisi und Cagliari — eine Abnahme erfahren, welche bei den vier letztgenannten sehr erheblich ist.

V.

Fischfang, Korallen- und Schwammfischerei.

Die beiden ersten Erwerbszweige, welche man bis zum Jahre 1870 in ihren Erträgen als beinahe stationär betrachten konnte, haben seit den letzten Jahren wieder einigen Aufschwung genommen, wie die nachstehende Uebersicht darthut, welche die Zahlen der der betreffenden Industrie nachgegangenen Schiffe und deren Tonnengehalt angiebt:

| | 1872. | | 1871. | | 1870. | | 1869. | | 1868. | |
|------------------------|--------|---------|--------|---------|--------|---------|--------|---------|--------|---------|
| | Boote. | Tonnen. | Boote. | Tonnen. | Boote. | Tonnen. | Boote. | Tonnen. | Boote. | Tonnen. |
| Fischfang..... | 4,440 | 33,433 | 2,800 | 22,116 | 2,360 | 19,046 | 2,043 | 16,846 | 2,295 | 16,471 |
| Korallenfischerei..... | 410 | 3,950 | 330 | 3,286 | 376 | 3,645 | 359 | 3,442 | 317 | 2,889 |
| Schwammfischerei..... | 9 | 133 | 14 | 198 | 5 | 58 | 14 | 180 | 23 | 324 |
| Zusammen | 4,859 | 37,516 | 3,144 | 25,600 | 2,741 | 22,789 | 2,416 | 20,428 | 2,635 | 19,784 |

Die Seebezirke, welche dem Fischfang oblagen, waren im Jahre 1871 11 — Genua, Spezia, Livorno, Portoferrajo, Neapel, Castellammare, Bari, Venedig, Catania, Trapani und Palermo —, im Jahre 1872 durch Hinzukommen des Bezirkes Ancona 12.

Auf die Korallenfischerei gingen im Jahre 1872 nur aus zwei Seebezirken (Neapel und Genua) Boote aus, auf die Schwammfischerei nur aus einem einzigen (Trapani).

Die folgende Zusammenstellung giebt Auskunft darüber, an welchen Küsten, mit wie viel Schiffen und Tonnengehalt die in Rede stehenden drei Arten der Fischerei im Jahre 1872 betrieben worden sind.

| Bestimmungsorte. Küsten von: | Zur Fischerei ausgegangene Boote. | | | | | | | | |
|---------------------------------|-----------------------------------|---------|------------|------------|---------|--------------------|---------|-------------------|---------|
| | Zusammen. | | | Fischfang. | | Korallenfischerei. | | Schwammfischerei. | |
| | Boote. | Tonnen. | Bemannung. | Boote. | Tonnen. | Boote. | Tonnen. | Boote. | Tonnen. |
| Italien | 3,510 | 25,492 | 16,578 | 3,182 | 22,211 | 328 | 3,281 | — | — |
| Oesterreich | 876 | 7,703 | 3,561 | 876 | 7,703 | — | — | — | — |
| Frankreich | 130 | 720 | 788 | 87 | 518 | 43 | 202 | — | — |
| Algier | 91 | 1,232 | 860 | 52 | 765 | 39 | 467 | — | — |
| Griechenland | 57 | 833 | 492 | 57 | 833 | — | — | — | — |
| Tunis | 31 | 289 | 244 | 27 | 215 | — | — | 4 | 74 |
| Türkei | 6 | 116 | 55 | 6 | 116 | — | — | — | — |
| Malta | 5 | 59 | 75 | — | — | — | — | 5 | 59 |
| Ägypten | 12 | 193 | 134 | 12 | 193 | — | — | — | — |
| andere Afrikanische | 23 | 286 | 138 | 29 | 286 | — | — | — | — |
| nicht angegebene | 112 | 593 | 360 | 112 | 593 | — | — | — | — |
| Zusammen | 4,859 | 37,516 | 23,275 | 4,440 | 33,433 | 410 | 3,950 | 9 | 133 |

Hieraus ergibt sich, daß dem Tonnengehalte der Fahrzeuge nach ungefähr zwei Drittel der dem Fischfang nachgehenden und über drei Viertel der der Korallenfischerei betreibenden ihre Boote an den vaterländischen Küsten aufsuchten. Die Korallenfischerei wird längs der Küsten von Italien, Frankreich und Algier, die Schwammfischerei ausschließlich an den Küsten von Tunis und Malta betrieben.

VI.

Der Bestand der Handelsmarine am 31. Dezember 1872.

| Seebezirke. | Segelschiffe. | | Dampfschiffe. | | | Zusammen. | |
|---------------------|---------------|---------|---------------|---------|---------------|-----------|---------|
| | Schiffe. | Tonnen. | Schiffe. | Tonnen. | Uferbedröfte. | Schiffe. | Tonnen. |
| Porto Maurizio..... | 240 | 27,404 | 5 | 473 | 247 | 245 | 27,877 |
| Genua | 1,962 | 532,733 | 69 | 24,119 | 10,024 | 2,031 | 556,852 |
| Spezia | 477 | 53,238 | 1 | 52 | 60 | 478 | 53,305 |
| Livorno | 641 | 35,910 | 1 | 9 | 10 | 642 | 35,919 |
| Portoferrajo | 271 | 15,857 | — | — | — | 271 | 15,857 |
| Civitavecchia | 48 | 3,076 | 2 | 158 | 60 | 50 | 3,234 |
| Bari | 315 | 13,619 | — | — | — | 315 | 13,619 |
| Neapel | 1,231 | 78,024 | 9 | 686 | 614 | 1,240 | 78,710 |

| Seebegirt. | Segelschiffe. | | Dampfschiffe. | | | Zusammen. | |
|-----------------------|---------------|---------|---------------|---------|----------------|-----------|-----------|
| | Schiffe. | Tonnen. | Schiffe. | Tonnen. | Pferdebkräfte. | Schiffe. | Tonnen. |
| Castellammare | 703 | 73,136 | — | — | — | 703 | 73,136 |
| Diyo | 195 | 2,434 | — | — | — | 195 | 2,434 |
| Tarent | 68 | 1,519 | — | — | — | 68 | 1,519 |
| Bari | 734 | 18,219 | — | — | — | 734 | 18,219 |
| Ancona | 362 | 15,335 | — | — | — | 362 | 15,335 |
| Nimini | 332 | 7,851 | — | — | — | 332 | 7,851 |
| Venedig | 1,069 | 41,445 | 6 | 2,406 | 814 | 1,075 | 43,851 |
| Cagliari | 183 | 1,818 | — | — | — | 183 | 1,818 |
| Ca Rabbalena | 127 | 724 | — | — | — | 127 | 724 |
| Messina | 601 | 21,351 | 2 | 128 | 116 | 603 | 21,479 |
| Catania | 298 | 16,864 | — | — | — | 298 | 16,864 |
| Porto Empedocle | 292 | 4,846 | — | — | — | 292 | 4,846 |
| Trapani | 357 | 9,989 | — | — | — | 357 | 9,989 |
| Valerino | 455 | 18,006 | 23 | 9,829 | 4,167 | 478 | 27,835 |
| Zusammen | 10,951 | 992,913 | 118 | 37,860 | 16,112 | 11,069 | 1,030,773 |

Vergleichende Uebersicht des Jahres 1872 und der Vorjahre.¹⁾

| | Segel- und Dampfschiffe. | | Segelschiffe. | | Dampfschiffe. | |
|------|--------------------------|-----------|---------------|-----------|---------------|---------|
| | Schiffe. | Tonnen. | Schiffe. | Tonnen. | Schiffe. | Tonnen. |
| 1872 | 11,069 | 1,030,773 | 10,951 | 992,913 | 118 | 37,860 |
| 1871 | 17,735 | 1,049,062 | 17,614 | 1,011,545 | 121 | 37,517 |
| 1870 | 18,202 | 1,012,164 | 18,183 | 980,064 | 118 | 32,100 |
| 1869 | 17,665 | 949,813 | 17,562 | 925,337 | 103 | 24,476 |
| 1868 | 17,946 | 882,829 | 17,845 | 859,387 | 101 | 23,442 |
| 1867 | 17,788 | 815,521 | 17,690 | 792,430 | 98 | 23,091 |

Es waren im Jahre 1872 der großen Fahrt gewidmet 635 Schiffe, der großen Küstenfahrt 1396 Schiffe, der kleinen Küstenfahrt 2340 Schiffe, der einfachen Küstenfahrt im engeren Sinne endlich 5128 Schiffe.

Die italienischen Kausfahrtschiffe klassifizierten sich im Jahre 1872 nach den von ihnen betriebenen Klassen der Schifffahrt und nach dem Tonnengehalt folgendermaßen:

Schiffe in der großen Fahrt:

| | |
|-------------------------------|--------------|
| von mehr als 300 Tonnen | 468 Schiffe, |
| „ 300 bis 101 „ | 165 „ |
| „ 100 „ 61 „ | 2 „ |
| Zusammen | 635 Schiffe. |

Schiffe in der großen Küstenfahrt:

| | |
|-------------------------------|---------------|
| von mehr als 300 Tonnen | 750 Schiffe, |
| „ 300 bis 101 „ | 591 „ |
| „ 100 „ 61 „ | 55 „ |
| Zusammen | 1396 Schiffe. |

Schiffe in der kleinen Küstenfahrt:

| | |
|-------------------------------|---------------|
| von mehr als 300 Tonnen | 41 Schiffe, |
| „ 300 bis 101 „ | 245 „ |
| „ 100 „ 61 „ | 574 „ |
| „ 60 „ 31 „ | 788 „ |
| „ 30 „ 11 „ | 485 „ |
| unter 11 „ | 57 „ |
| Zusammen | 2340 Schiffe. |

Schiffe in der einfachen Küstenfahrt im engeren Sinne:

| | |
|-----------------------------|---------------|
| von 100 bis 61 Tonnen | 121 Schiffe, |
| „ 60 „ 31 „ | 437 „ |
| „ 30 „ 11 „ | 1767 „ |
| unter 11 „ | 2803 „ |
| Zusammen | 5128 Schiffe. |

¹⁾ Die unverhältnismäßige Abnahme der Schiffszahl in 1872 erklärt sich daraus, daß früherhin manche Hafenbehörden in Folge unrichtiger Auslegung der Instruktionen alle kleinen Hafenboote und Fischersfahrzeuge den Handelschiffen zugerechnet hatten. Nach der neuerdings ergangenen Anweisung sind zu den Handelschiffen nur die mit Flaggenattest versehenen Fahrzeuge zu zählen. Bei Rettifikation der Zahlen für 1871 nach demselben Grundsatz ergibt sich für 1872 ein Minus von im Ganzen 322 Schiffen im Gehalt von 656 Tonnen.

Oesterreich-Ungarn.

Waarenverkehr des allgemeinen Oesterreichisch-Ungarischen Zollgebiets mit dem Auslande und den Zollauschlüssen im Jahre 1874.¹⁾

(Austria Nr. 9.)

Der Gesamtwertb des Waarenverkehrs im allgemeinen Oesterreichisch-Ungarischen Zollgebiete belief sich:

| | im Jahre | | | |
|--------------------|---------------|---------------|------------|------------|
| | 1874 | 1873 | 1874 | |
| | fl. | fl. | mehr | weniger |
| | fl. | fl. | fl. | fl. |
| in der Einfuhr auf | 565,615,888 | 582,756,218 | — | 17,140,330 |
| in der Ausfuhr | 452,257,103 | 418,467,535 | 33,789,568 | — |
| zusammen auf | 1,017,872,991 | 1,001,223,753 | 16,649,238 | — |

Diese Summen repräsentiren jedoch nicht den Gesamtwertb der sämtlichen im Jahre 1874 aus dem Auslande und den Zollauschlüssen ein- und dahin ausgeführten Waaren, sondern bloß die Ein- und Ausfuhrwerte der in den bezeichneten Uebersichten nachgewiesenen wichtigeren Handelsgegenstände.

Bei Vergleichung des Gesamtwertb der Waareneinfuhr mit jenen der Ausfuhr stellt sich im Jahre 1874 rücksichtlich der Einfuhr ein Mehrwertb von 113,358,785 fl. heraus.

Wie oben nachgewiesen wurde, zeigt sich beim Gesamtwertb der eingeführten Waaren gegen das Vorjahr ein Ausfall von 17,140,330 fl. Dieses mindere Ergebnis wurde vorzugsweise veranlaßt durch den geringeren Import an rohen und halbverarbeiteten Metallen (17,8 Mill. fl.), an Maschinen und Kurzwaaren (11,2 Mill.), an Webe- und Wirkwaaren (8,2 Mill.), an Holz, Glas- und Steinwaaren (4,8 Mill.), an Metallwaaren (4,4 Mill.), an Landfahrzeugen (2,9 Mill.), dann an Thieren (2,8 Mill.). Der Ausfall würde noch bedeutend größer sein, wenn nicht die Einfuhr an Webe- und Wirkstoffen, an Tabak und Tabakfabrikaten, an Feldfrüchten, an Garnen und an Fettwaaren um 40,5 Mill. fl. zugenommen hätte.

Dagegen hat sich die Waarenausfuhr sehr günstig gestaltet, da bei der Mehrzahl der Tarifklassen sich ein größerer Export ergeben hat, welcher im Ganzen die beträchtliche Summe von 33,7 Mill. fl. im Wertb übersteigt. An diesem günstigen Resultate partizipiren hauptsächlich die Holz-, Glas-, Stein- und Thonwaaren mit 12,4 Mill., die Brenn-, Bau- und Werkstoffe, dann die Land- und Wasserfahrzeuge mit je 5,9 Mill., die Metallwaaren mit 5,7 Mill., die Maschinen und Kurzwaaren mit 5,6 Mill., die Webe- und Wirkwaaren mit 5,4 Mill., die rohen und halbverarbeiteten Metalle mit 3,8 Mill., die Garne mit 2,9 Mill. und die Getränke mit 2,3 Mill. fl.

Der Wertb der ein- und ausgeführten edlen Metalle, dann der Gold- und Silbermünzen, insoweit solche der Zollbehandlung unterzogen wurden, betrug:

| | im Jahre | | |
|----------------|------------|------------|------------|
| | 1874 | 1873 | 1874 |
| | fl. | fl. | weniger |
| | fl. | fl. | fl. |
| in der Einfuhr | 19,349,268 | 38,006,116 | 18,656,848 |
| in der Ausfuhr | 19,528,932 | 23,056,941 | 3,528,049 |
| zusammen | 38,878,200 | 61,063,057 | 22,184,897 |

Der berechnete Zollbetrag für die in diesen Uebersichten enthaltenen Waaren beläuft sich in Bezug auf das allgemeine Oesterreichisch-Ungarische

¹⁾ Wegen d. Vorj. f. Hand. Arch. 1874 I. S. 311.

Zollgebiet:

| | im Jahre | | | |
|--------------------|------------|------------|--------|-----------|
| | 1874 | 1873 | 1874 | |
| | fl. | fl. | mehr | weniger |
| | fl. | fl. | fl. | fl. |
| in der Einfuhr auf | 20,442,483 | 25,999,368 | — | 5,556,885 |
| in der Ausfuhr | 281,418 | 208,343 | 73,035 | — |
| zusammen auf | 20,723,901 | 26,207,751 | — | 5,483,850 |

Das Fallen des Eingangszolls ist zumelst durch den zurückgebliebenen Import an Kaffee, an mittelfeinen Süßfrüchten, an Ochsen, an Branntwein und Wein, an Koffeinen und Halbfabrikaten aus Eisen, an Webe- und Wirkwaaren, an Leder, Eisenwaaren, Eisenbahnwagen und Maschinen, sowie durch die bis Ende September 1874 bestandene Zollfreiheit für Getreide herbeigeführt worden.

Der Mehrertrag an Ausgangszöllen gründet sich auf den gesteigerten Export an schweren Häuten, rohen Ralt- und Hasenfellen, dann an Häbern.

Der Gesamtwertb des Waarenverkehrs von Dalmatien belief sich:

| | im Jahre | | |
|--------------------|------------|------------|---------|
| | 1874 | 1873 | 1874 |
| | fl. | fl. | mehr |
| | fl. | fl. | fl. |
| in der Einfuhr mit | 9,592,720 | 9,475,798 | 116,922 |
| in der Ausfuhr | 6,591,700 | 6,128,494 | 463,206 |
| zusammen mit | 16,184,420 | 15,604,292 | 580,128 |

Die Zunahme des Wertb der Waareneinfuhr entstand durch den stärkeren Import an gemeinen Arznei- und Spezereiwaaaren, an Getreide, Brennholz, Schlacht- und Zugvieh, an Essig, Branntwein und Schafwolle, an nicht besonders benannten Baumwollwaaren, an Seilerwaaren, an Kleidungen, an rohem und gefrichtem Eisen, an Eisenwaaren und gestreckten Metallen, an Glas- und Kadmereiwaaaren, dann an Stärke und Lelm.

Abgenommen dagegen hat die Einfuhr an feinen Arznei- und Spezereiwaaaren, an Theer, an Labakfabrikaten, Hälsenfrüchten und Mahlprodukten, an frischem und zubereitetem, dann an feinem Obst, an frischen Gartengewächsen, an Steinkohlen, Wein, Fettwaaren und Seife, an gebleichtem Rattun, an Eisenbraht, Stahl, ungeleimtem Papier und an Papierarbeiten, an Maschinen aus Gußeisen, dann an sämtlichen chemischen Produkten und Farben mit Ausnahme der Stärke.

Die Erhöhung des Wertb in der Waarenausfuhr wurde zunächst durch die stärkeren Bezüge an Getreide, Brennholz, Steinkohlen und zubereiteten Fischen, an Blutegelein, Ochsen, Schafen und Pferden, an frischem und gesalzenem Fleisch, an Wachs, Olivenöl, Schafwolle und Leder, an rohem Weinstein und Knochen veranlaßt; hingegen hat die Ausfuhr an feinen und mittelfeinen Arznei- und Spezereiwaaaren, an Farbhölzern, Theer und Terpentin, an Mehl, Obst, Käse, Branntwein, Wein, rohem Eisen und Kupfer, an schweren Steinarbeiten, an Schiffen und an Rochsalz abgenommen.

Die berechneten Eingangszölle von den wichtigeren Verkehrsartikeln Dalmatiens betragen:

| | |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------|
| im Jahre 1874 | 248,191 fl., |
| „ „ 1873 | 261,445 „ |
| daher im Jahre 1874 weniger um | 12,254 fl., |
| worauf die mindere Einfuhr an feinen Arznei- und Spezereiwaaaren, an feinem Obst, an Wein, Seife und gebleichtem Rattun, an Eisenbraht, Stahl und an Papierarbeiten, dann die bis Ende September 1874 bestandene Zollfreiheit für Getreide bei der Einfuhr zur See den größten Einfluß genommen hat. | |

Der wirkliche Zollertrag aller nach Dalmatien eingeführten Waaren betrug:

| | |
|--------------------------------|--------------|
| im Jahre 1874 | 258,646 fl., |
| „ „ 1873 | 262,429 „ |
| nicht im Jahre 1874 weniger um | 3,783 fl. |

Menge der Gesamt-Ein- und Ausfuhr der wichtigeren Waaren im Jahre 1874, verglichen mit den Ergebnissen des Jahres 1873.

| Benennung der Gegenstände. | Menge der Einfuhr | | | | Menge der Ausfuhr | | | |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------|-----------|-------------------------|---------|--------------------|-----------|-----------------------|-----------|
| | im Jahre 1874 | 1873 | im Jahre 1873 - mehr | weniger | - im Jahre 1874 | 1873 | im Jahre 1874 mehr | weniger |
| I. Kolonialwaaren und Südfrüchte. | | | | | | | | |
| | Centner | | | | Centner | | | |
| Kakao | 6,410 | 7,593 | . | 1,183 | . | . | . | . |
| Kaffee und Kaffeesurrogate | 650,846 | 686,398 | . | 35,552 | 15,680 | 10,058 | 5,622 | . |
| Gewürze | 46,220 | 44,707 | 1,513 | . | 236 | 399 | . | 163 |
| Sago, Tapioka, Arrow-Root | 1,466 | 1,328 | 138 | . | . | . | . | . |
| Südfrüchte ¹⁾ | 601,256 | 613,995 | . | 12,739 | 10,285 | 7,784 | 2,501 | . |
| Thee | 5,881 | 6,181 | . | 300 | . | . | . | . |
| Zucker, raffiniert | 764 | 906 | . | 142 | 501,902 | 597,053 | . | 95,151 |
| Zuckermehl | 295 | 1,316 | . | 1,021 | 728,852 | 1,144,137 | . | 415,285 |
| Zuckersirup | 29,187 | 33,100 | . | 3,913 | 28,735 | 535 | 28,200 | . |
| II. Tabak und Tabakfabrikate. | | | | | | | | |
| Tabak, roh | 523,910 | 358,413 | 165,497 | . | 63,208 | 85,077 | . | 21,869 |
| Tabakfabrikate | 37,600 | 28,686 | 8,915 | . | 28,335 | 24,371 | 3,964 | . |
| III. Garten- und Feldfrüchte. | | | | | | | | |
| Gartengewächse und Obst, frisch, zubereitet, dann Rüffe | 943,925 | 944,202 | . | 277 | 819,161 | 520,881 | 298,280 | . |
| Weizen und Spelz ohne Hülsen | 5,379,994 | 4,156,276 | 1,223,718 | . | 1,886,636 | 770,194 | 616,442 | . |
| Roggen, Halbgetreide, Weide, Hirse, Reis, Bohnen | 8,408,383 | 7,118,365 | 1,290,018 | . | 2,027,473 | 962,600 | 1,064,873 | . |
| Gerste, Malz, Hafer | 1,727,874 | 1,206,230 | 521,644 | . | 5,888,974 | 5,395,986 | 492,988 | . |
| Reis | 944,923 | 942,067 | 2,856 | . | 3,464 | 5,768 | . | 2,304 |
| Mehl und Mehlprodukte | 1,115,720 | 1,223,368 | . | 107,648 | 1,277,565 | 855,940 | 421,625 | . |
| Hopfen | 30,167 | 39,116 | . | 9,049 | 35,346 | 37,376 | . | 2,030 |
| Oel Saat, als: Raps-, Hanf- und Leinsamen u. Kleesaat und Samen zum Garten- und Feldbaue | 162,740 | 112,954 | 49,786 | . | 268,029 | 3,129,882 | . | 2,861,853 |
| Senfsaat, Senfpulver, Anis und Kümmel u. Senf | 72,217 | 80,069 | . | 7,852 | 137,822 | 121,061 | 16,761 | . |
| | 68,372 | 63,873 | 4,499 | . | 22,116 | 19,839 | 2,277 | . |
| IV. Thiere. | | | | | | | | |
| Fische, frische und zubereitet, d. i. gesalzen, getrocknet, geräuchert, mariniert u. d. | 228,420 | 234,686 | . | 6,266 | 9,870 | 12,230 | . | 2,360 |
| Schlacht- und Jungvieh, als: | Stück | | | | Stück | | | |
| Ochsen und Stiere | 97,576 | 130,744 | . | 33,168 | 51,027 | 66,452 | . | 15,425 |
| Kühe und Jungvieh | 32,540 | 34,684 | . | 2,144 | 30,064 | 37,376 | . | 7,312 |
| Kälber | 29,723 | 31,263 | . | 540 | 42,151 | 44,379 | . | 2,228 |
| Schafe und Ziegen | 190,420 | 230,278 | . | 39,858 | 174,628 | 341,020 | . | 166,392 |
| Lämmer und Lämmer | 18,570 | 35,623 | . | 17,053 | 31,305 | 29,707 | 1,598 | . |
| Schweine | 550,069 | 548,469 | 1,600 | . | 72,501 | 180,377 | . | 107,876 |
| Eisenerz | 61,405 | 40,607 | 20,798 | . | 16,780 | 33,708 | . | 16,928 |
| Pferde und Kühe | 7,271 | 10,333 | . | 3,062 | 26,029 | 21,600 | 4,429 | . |
| Hausthiere, Hausfelle und Felle | 411 | 426 | . | 15 | 177 | 210 | . | 33 |
| Blutegel | 1,694,515 | 2,667,458 | . | 972,943 | 228,215 | 1,336,307 | . | 1,108,092 |
| V. Thierische Produkte, nicht in anderen Abtheilungen enthalten. | | | | | | | | |
| Felle und Häute, gemeine, roh, nicht besonders benannte, roh, dann Pelzwerk | Centner | | | | Centner | | | |
| | 134,578 | 139,041 | . | 4,463 | 93,825 | 77,079 | 16,746 | . |
| Haare und Borsten | 11,842 | 14,962 | . | 3,120 | 6,851 | 5,904 | 947 | . |
| Sebern | 6,971 | 8,846 | . | 1,875 | 60,488 | 56,519 | 3,969 | . |

¹⁾ Bei den Pomeranzen u. nach Stücken wurden 300 Stück gleich einem Hektoliter gerechnet.

²⁾ Bei den Heringen in Tonnen wurde das Gewicht einer Tonne mit 350 Pfund angenommen.

| Benennung der Gegenstände. | Menge der Einfuhr | | | | Menge der Ausfuhr | | | |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------|------------|---------------|-----------|-------------------|------------|---------------|---------|
| | im Jahre | | im Jahre 1874 | | im Jahre | | im Jahre 1874 | |
| | 1874 | 1873 | mehr | weniger | 1874 | 1873 | mehr | weniger |
| | Centner | | | | Centner | | | |
| Fleisch und Fleischwurst | 8,065 | 9,968 | . | 1,003 | 7,834 | 8,503 | . | 669 |
| Bonig | 2,279 | 4,497 | . | 2,218 | 5,638 | 5,311 | 327 | . |
| Wachs | 2,635 | 1,787 | 848 | . | 13,729 | 7,861 | 5,868 | . |
| Käse | 38,288 | 43,375 | . | 5,067 | 14,455 | 15,833 | . | 1,378 |
| Seidenwürmer, Eier vom Geflügel, Milch, Kahm, Topfen ¹⁾ | 63,114 | 58,218 | 4,896 | . | 249,568 | 203,948 | 45,620 | . |
| Thierische Produkte, nicht besonders benannte. | 5,250 | 4,803 | 447 | . | 8,697 | 8,125 | 572 | . |
| VI. Fette und fette Oele. | | | | | | | | |
| Fette, als: Butter, Schmalz, Schweine- und Käsefett, Speck, Wallrath, Stearin, Stearin- säure und Paraffin | 297,147 | 195,198 | 101,949 | . | 145,012 | 89,269 | 55,743 | . |
| Fischthran | 62,322 | 63,586 | . | 1,266 | . | . | . | . |
| Fette, nicht besonders benannte, nicht parfü- mirte | 95,351 | 73,839 | 21,512 | . | 13,253 | 10,258 | 2,995 | . |
| Fette Oele und zwar: | | | | | | | | |
| Olivenöl | 260,188 | 290,071 | . | 29,883 | 6,343 | 2,851 | 3,492 | . |
| Kokosnuß- und Palmöl | 66,411 | 59,602 | 6,809 | . | . | . | . | . |
| Kanf-, Lein-, Rüb- und alle anderen, nicht besonders benannten Oele | 136,985 | 113,038 | 23,947 | . | 19,607 | 39,411 | . | 19,804 |
| VII. Getränke und Eswaren. | | | | | | | | |
| Bier | 7,569 | 10,557 | . | 2,988 | 598,614 | 545,575 | 53,069 | . |
| Essig | 4,085 | 4,927 | . | 842 | 4,318 | 3,940 | 378 | . |
| Gebrannte geistige Flüssigkeiten | 28,041 | 30,502 | . | 2,458 | 134,949 | 24,798 | 109,111 | . |
| Wein, Weintrauben und Weinmaische | 181,247 | 257,427 | . | 77,180 | 280,331 | 228,952 | 51,379 | . |
| Eswaren, gemeine | 81,911 | 75,958 | 5,953 | . | 10,625 | 7,728 | 2,897 | . |
| feine | 8,006 | 9,637 | . | 1,631 | 2,787 | 2,479 | 308 | . |
| VIII. Brenn-, Bau- und Werkstoffe. | | | | | | | | |
| | 100 Rubiffuß | | | | 100 Rubiffuß | | | |
| Brennholz | 54,393 | 55,087 | . | 694 | 61,139 | 47,500 | 13,639 | . |
| Werkholz, gemeines | 76,693 | 86,443 | . | 9,750 | 611,144 | 537,532 | 73,612 | . |
| | Centner | | | | Centner | | | |
| Werkholz, außereuropäisches | 8,741 | 17,125 | . | 8,385 | 259 | 1,605 | . | 1,346 |
| Holzbohlen | 23,610 | 25,193 | . | 1,583 | 181,300 | 208,927 | . | 27,627 |
| Stein- und Braunkohlen | 31,995,482 | 33,705,326 | . | 3,709,894 | 40,214,260 | 33,620,585 | 6,593,675 | . |
| Drehöler- und Schnitzstoffe | 123,935 | 105,973 | 22,962 | . | . | . | . | . |
| Mineralien, nicht in anderen Abtheilungen enthaltene | 1,915,592 | 2,262,938 | . | 347,346 | 2,056,451 | 1,820,603 | 235,848 | . |
| IX. Arznei-, Parfümerie-, Farb-, Gerb- und chemische Hilfsstoffe. | | | | | | | | |
| Arznei- und Parfümeriestoffe, edle | 6,135 | 7,381 | . | 1,249 | . | . | . | . |
| edelster Art | 2,557 | 2,827 | . | 270 | 1,017 | 718 | 299 | . |
| Farb- und Gerbstoffe, als: | | | | | | | | |
| Farbbilder Farbmurzele, Catechu, Quer- citron, Gerbelobe, Sumach, Eichen, Knoppere, Galläpfel | 480,025 | 427,088 | 52,937 | . | 259,285 | 249,804 | 9,481 | . |
| Krapp, gemahlen und ungemahlen, Waib, Wau und Saffor | 11,298 | 13,001 | . | 1,703 | 1,969 | 1,316 | 653 | . |
| Cochenille, Caracine, Indigo, Krapp- Extrakte | 26,463 | 24,600 | 1,863 | . | . | . | . | . |
| Kreuzbeeren, Vachse, Kastmus, Orleans, Sepia, roh in Bläschen | 2,168 | 1,824 | 344 | . | 46 | 12 | 34 | . |
| Farbholz, und Gerbstoff-Extrakte, Orseille und Persio | 29,343 | 22,043 | 7,300 | . | 1,407 | 1,430 | . | 23 |

¹⁾ Die Nachweisung des Artikels „Eier vom Geflügel“ findet erst seit Beginn des Jahres 1873 statt.

| Benennung der Gegenstände. | Menge der Einfuhr | | | | Menge der Ausfuhr | | | |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------|-----------|---------------|-----------|-------------------|---------|---------------|---------|
| | im Jahre | | im Jahre 1874 | | im Jahre | | im Jahre 1874 | |
| | 1874 | 1873 | mehr | weniger | 1874 | 1873 | mehr | weniger |
| | Centner | | | | Centner | | | |
| Summen und Garze, dann nicht besonders benannte Pflanzensäfte | 1,743,691 | 1,666,553 | 77,138 | | 111,967 | 124,624 | | 12,657 |
| Kochsalz, Salzsäure, Salzlauge und Meerwasser | 451,223 | 452,757 | | 1,534 | 498,322 | 975,785 | | 477,463 |
| Chemische Hilfsstoffe | 756,029 | 992,610 | | 236,581 | 326,510 | 267,122 | 59,388 | |
| X. Metalle, vererzt, roh und als Salzfabrikat. | | | | | | | | |
| Erze | 98,434 | 172,935 | | 74,501 | 109,490 | 525,969 | | 416,479 |
| Blei, rohes, gegossenes, gezogenes u. und Bleiglätte | 59,669 | 68,934 | | 9,265 | 14,412 | 19,684 | | 5,272 |
| Eisen, rohes, altes gebrochenes | 963,872 | 3,552,146 | | 2,588,274 | 114,810 | 41,291 | 73,519 | |
| gefrischtes, nicht faconnirtes, geschmiedetes und gewalztes | 80,197 | 272,815 | | 192,618 | 106,425 | 53,351 | 53,074 | |
| Eisenbahnschienen | 205,246 | 1,049,633 | | 844,387 | 140,735 | 14,251 | 126,484 | |
| Stahl aller Art | 7,536 | 12,827 | | 5,291 | 91,951 | 64,345 | 27,606 | |
| Eisenbleche, Eisen- und Stahlplatten, Eisen- und Stahlbrat, Tyres, roh vorgeschmiedete Wagenbestandtheile, gefrischtes, faconnirtes Eisen, Pflugschaareisen, Anter- und Schiffsketten | 105,004 | 378,681 | | 273,977 | 72,808 | 39,691 | 33,117 | |
| Eisenguß, grober | 136,603 | 265,378 | | 128,775 | 52,599 | 21,212 | 31,387 | |
| Quecksilber | 3,806 | 4,209 | | 403 | 5,081 | 5,600 | | 519 |
| Zink | 145,628 | 150,172 | | 4,544 | 40,382 | 8,760 | 31,622 | |
| Metalle, unedle, nicht in anderen Abtheilungen enthaltene, als: | | | | | | | | |
| Kupfer, Messing, Zinn u., roh, in Blöden, Spießsen, Stangen, Klumpen u. dergl. | 101,348 | 111,649 | | 10,301 | 12,069 | 10,103 | 1,966 | |
| Kupfer, Messing, Zinn u., gegossen, gezogen, gestreckt, in Tafeln, Platten, Blechen u. | 4,713 | 8,323 | | 3,610 | 12,434 | 10,692 | 1,742 | |
| XI. Bebe- und Wirkstoffe. | | | | | | | | |
| Baumwolle | 1,042,838 | 887,503 | 155,335 | | 658 | 399 | 259 | |
| Flachs, Hanf, Manilla Hanf, Chinesisches Gras, Walbwolle und Seegras | 709,609 | 599,276 | 110,333 | | 100,329 | 106,737 | | 6,408 |
| Schafwolle | 304,895 | 214,804 | 90,091 | | 245,008 | 304,618 | | 59,610 |
| Seide und Seidenabfälle | 19,193 | 13,204 | 5,989 | | 14,884 | 9,698 | 5,186 | |
| XII. Garne. | | | | | | | | |
| Baumwollgarne: | | | | | | | | |
| roh, dann Baumwollwatte | 194,757 | 183,595 | 11,162 | | 6,558 | 2,928 | 3,630 | |
| gebleicht | 6,153 | 6,586 | | 433 | 1,351 | 749 | 602 | |
| gefärbt | 17,520 | 16,410 | 1,110 | | 2,830 | 2,114 | 716 | |
| Leinengarne, roh, nicht gebleicht | 29,587 | 27,678 | 1,909 | | 179,788 | 151,793 | 27,995 | |
| gebleicht oder gefärbt | 624 | 737 | | 113 | 1,449 | 637 | 812 | |
| gezwirnt | 2,127 | 2,241 | | 114 | 2,344 | 2,204 | 140 | |
| Wollengarne, roh | 57,410 | 50,412 | 6,998 | | 17,224 | 16,207 | 1,017 | |
| gefärbt, gezwirnt | 10,821 | 5,654 | 5,167 | | 7,187 | 4,621 | 2,566 | |
| XIII. Bebe- und Wirkwaren. | | | | | | | | |
| Baumwollwaren: | | | | | | | | |
| gemeine | 1,710 | 4,649 | | 2,939 | 5,662 | 2,923 | 2,739 | |
| mittelfeine | 20,694 | 22,795 | | 2,101 | 21,767 | 17,692 | 4,075 | |
| feine | 3,265 | 3,333 | | 68 | 4,136 | 2,581 | 1,605 | |
| feinste | 848 | 1,186 | | 338 | 131 | 105 | 26 | |
| Leinenwaren, als: | | | | | | | | |
| Seilerwaren, dann Packleinwand, graue .. | 73,527 | 79,447 | | 5,920 | 35,733 | 23,892 | 11,841 | |
| Leinenwaren, gemeinste und gemeine | 6,081 | 7,022 | | 941 | 125,429 | 90,852 | 34,577 | |
| mittelfeine | 148 | 242 | | 94 | 3,365 | 2,881 | 484 | |
| feine | 74 | 189 | | 115 | 714 | 641 | 73 | |
| feinste | 37 | 58 | | 21 | 11 | 63 | | 52 |

| Benennung der Gegenstände. | Menge der Einfuhr | | | | Menge der Ausfuhr | | | |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------|---------|---------------|---------|-------------------|---------|---------------|---------|
| | im Jahre | | im Jahre 1874 | | im Jahre | | im Jahre 1874 | |
| | 1874 | 1873 | mehr | weniger | 1874 | 1873 | mehr | weniger |
| Wollwaren: | Centner | | | | Centner | | | |
| gemeinste | 2,798 | 3,735 | . | 937 | 7,318 | 5,433 | 1,885 | . |
| gemeine | 34,196 | 36,049 | . | 1,853 | 40,789 | 43,802 | . | 3,013 |
| mittelfeine | 28,548 | 33,507 | . | 4,959 | 21,229 | 19,836 | 1,393 | . |
| Bedruckte dicke Webwaren | 303 | 516 | . | 213 | 1,740 | 1,747 | . | 7 |
| Wollwaren, feine | 395 | 332 | 63 | . | 3,201 | 2,320 | 881 | . |
| feinste | 137 | 146 | . | 9 | 237 | 401 | . | 164 |
| Seidenwaren: | | | | | | | | |
| feine | 4,454 | 5,062 | . | 608 | 743 | 772 | . | 29 |
| gemeine | 3,021 | 3,246 | . | 225 | 7,156 | 7,555 | . | 399 |
| Wachstuch, Wachsmuffelin, Wachstaffet | 7,703 | 8,615 | . | 912 | 592 | 1,092 | . | 500 |
| Kleidungen und Puzwaren | 3,462 | 3,903 | . | 441 | 14,178 | 13,589 | 589 | . |
| Hüte und Kappen aus Stroh u. mit Garnitur | Stück | 19,509 | . | 4,127 | Stück | 199 | 3,432 | . |
| XIV. Waaren aus Borsten, Bast, Koloßnussfasern, Binsen, Gras, Schilf, Span, Strohrohr und Stroh, sowie Papier und Papierwaren. | Centner | | | | Centner | | | |
| Bürstenbinde- und Siebmachern | 2,044 | 2,242 | . | 198 | 1,493 | 1,184 | 309 | . |
| Bast, Binsen, Koloßnussfasern, Gras, Schilf, Span, Strohrohr und Strohwaren | 18,680 | 22,285 | . | 3,605 | 3,430 | 3,347 | 83 | . |
| Hüte und Kappen aus Stroh u. ohne Garnitur | Stück | | . | 630 | Stück | | | 851 |
| Papier: | Centner | | | | Centner | | | |
| gemeinstes | 80,344 | 82,784 | . | 2,440 | 69,206 | 57,299 | 11,907 | . |
| gemeines | 3,269 | 1,827 | 1,442 | . | 68,087 | 67,714 | 373 | . |
| feines | 11,121 | 13,681 | . | 2,560 | 103,732 | 71,227 | 32,506 | . |
| feinstes | 640 | 636 | 4 | . | 211 | 161 | 50 | . |
| Papierarbeiten | 13,401 | 15,879 | . | 2,478 | 25,681 | 27,408 | . | 1,727 |
| XV. Feder, dann Federwaren, Rüschnernwaren und ähnliche Fabrikate. | | | | | | | | |
| Rüschnernwaren | 238 | 283 | . | 45 | 182 | 225 | . | 43 |
| Feder, gemeines | 115,653 | 115,003 | 650 | . | 24,681 | 19,332 | 5,349 | . |
| feines | 5,324 | 5,011 | 313 | . | 2,041 | 2,259 | . | 218 |
| Feder- und Gummiwaren: | | | | | | | | |
| gemeine | 3,385 | 4,170 | . | 785 | 12,683 | 12,554 | 129 | . |
| feine | 4,514 | 5,619 | . | 1,105 | 8,876 | 11,419 | . | 2,543 |
| Handschuhe | 41 | 64 | . | 23 | 946 | 776 | 170 | . |
| XVI. Bein-, Holz-, Glas-, Stein- und Thonwaren. | | | | | | | | |
| Beinwaren | 1,183 | 1,193 | . | 10 | 3,805 | 4,033 | . | 228 |
| Holzwaren: | | | | | | | | |
| gemeinste und gemeine | 178,710 | 168,168 | 10,542 | . | 354,428 | 288,366 | 66,062 | . |
| feine | 11,604 | 13,974 | . | 2,370 | 119,987 | 97,114 | 22,873 | . |
| feinste | 12,844 | 15,968 | . | 3,124 | 9,846 | 9,406 | 440 | . |
| Glas und Glaswaren: | | | | | | | | |
| Glas, gemeinstes | 68,390 | 82,694 | . | 14,304 | 70,068 | 68,721 | 1,347 | . |
| nach dem Werthe verzollt | Werth in Gulden | | 1,203 | . | Werth in Gulden | | . | . |
| gemeines | 1,203 | . | . | . | Centner | | . | . |
| mittelfeines | 51,422 | 49,904 | 1,518 | . | 146,425 | 210,353 | . | 63,928 |
| nach dem Werthe verzollt | 6,428 | 5,193 | 1,235 | . | 164,270 | 105,346 | 58,924 | . |
| feines | Werth in Gulden | | 6,642 | . | Werth in Gulden | | . | . |
| nach dem Werthe verzollt | 8,633 | 1,991 | . | . | Centner | | . | . |
| feinstes | 1,174 | 1,185 | . | 11 | 103,100 | 30,254 | 72,846 | . |
| nach dem Werthe verzollt | Werth in Gulden | | 1,990 | . | Werth in Gulden | | . | . |
| feinstes | 32,700 | 30,710 | . | . | Centner | | . | . |
| nach dem Werthe verzollt | 4,703 | 6,869 | . | 2,166 | 6,667 | 4,874 | 1,793 | . |
| feinstes | Werth in Gulden | | . | 41,574 | Werth in Gulden | | . | . |
| nach dem Werthe verzollt | 126,707 | 168,281 | . | . | . | . | . | . |

| Benennung der Gegenstände. | Menge der Einfuhr | | | | Menge der Ausfuhr | | | |
|----------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------|--------------------------|-------------------------------|--------------------------|-----------------------|---------|-------------------------------|--------|
| | im Jahre 1874 | | im Jahre 1874 mehr weniger | | im Jahre 1874 | | im Jahre 1874 mehr weniger | |
| Steinwaaren | 15116 ³⁰ /100 | 17428 ²¹ /100 | . | 2,311 ²¹ /100 | 6,155 | 5,061 | 1,094 | . |
| Thonwaaren: | | | | | | | | |
| gemeinste | 117,796 | 145,446 | . | 27,650 | 58,839 | 52,545 | 6,294 | . |
| gemeine | 4,228 | 4,170 | 58 | . | 13,559 | 14,134 | . | 575 |
| mittelfeine | 4,424 | 5,209 | . | 785 | 32,099 | 23,344 | 8,755 | . |
| feine | 5,064 | 5,562 | . | 498 | 17,326 | 14,576 | 2,750 | . |
| XVII. Metallwaaren. | | | | | | | | |
| Bleiwaaren | 510 | 530 | . | 20 | 286 | 475 | . | 189 |
| Eisenwaaren: | | | | | | | | |
| gemeinste | 371,040 | 549,564 | . | 178,524 | 90,717 | 66,372 | 24,345 | . |
| gemeine | 15,297 | 23,898 | . | 8,601 | 116,097 | 102,022 | 14,075 | . |
| feine, dann Waffen | 22,016 | 24,850 | . | 2,834 | 49,084 | 32,417 | 16,667 | . |
| Rädnabeln | 628 | 650 | . | 22 | 9 | 26 | . | 17 |
| Metallwaaren | 12,345 | 15,786 | . | 3,441 | 22,701 | 15,450 | 7,251 | . |
| XVIII. Land- und Wasserfahrzeuge. | | | | | | | | |
| Schiff- und andere Wasserfahrzeuge: | Lonnen-Tragsfähigkeit | | | | Lonnen-Tragsfähigkeit | | | |
| hölgerne | 1,223 | 135 | 1,088 | . | 96,626 | 130,117 | . | 33,491 |
| eiserne | . | 7 | . | 7 | 1,500 | . | . | 1,500 |
| Dampfschiffe | 12 | . | 12 | . | . | . | . | . |
| Landfahrzeuge: | Stück | | | | Stück | | | |
| Wagen und Schlitten aller Art | 470 | 499 | . | 29 | 3,630 | 3,014 | 616 | . |
| Eisenbahnwagen | 60 | 198 | . | 138 | 1,401 | 2 | 1,399 | . |
| besgl. nach dem Werthe verzollt | Werth in Gulden | | | | Werth in Gulden | | | |
| | 620,788 | 2,988,219 | . | 2,367,431 | . | . | . | . |
| XIX. Instrumente, Maschinen und Kurzwaaren. | | | | | | | | |
| Instrumente | Centner | | | | Centner | | | |
| | 6,824 | 8,931 | . | 2,107 | 8,419 | 8,469 | . | 50 |
| Maschinen und Maschinenbestandtheile | 411,596 | 630,178 | . | 218,582 | 278,237 | 161,421 | 16,816 | . |
| Kurzwaaren | 3,863 ³ /100 | 4,500 ²⁷ /100 | . | 637 ²⁹ /100 | 61,728 | 60,532 | 1,196 | . |
| XX. Chemische Produkte, Farb-, Fett- und Zündwaaren. | | | | | | | | |
| Chemische Produkte und Farbwaaren | 128,974 | 114,050 | 14,924 | . | 82,542 | 78,433 | 4,109 | . |
| Kerzen | 2,077 | 2,231 | . | 154 | 10,724 | 10,305 | 419 | . |
| Seifen | 14,192 | 14,626 | . | 434 | 9,620 | 8,344 | 1,276 | . |
| Zündwaaren | 9,614 | 8,998 | 616 | . | 89,412 | 86,529 | 2,883 | . |
| XXI. Literarische und Kunst-gegenstände. | | | | | | | | |
| Bücher, Karten (wissenschaftliche), Musikalien | 49,297 | 49,813 | . | 516 | 17,500 | 17,677 | . | 177 |
| Bilder auf Papier und Photographien | 2,567 | 2,941 | . | 374 | 1,652 | 1,404 | 248 | . |
| Gemälde | 4,866 | 5,871 | . | 1,005 | 5,477 | 6,577 | . | 100 |
| XXII. Abfälle. | | | | | | | | |
| Düngsalz | 48,742 | 29,401 | 19,341 | . | 23,673 | 32,586 | . | 8,913 |
| Oelfischen und dergl. Rückstände | 34,739 | 20,966 | 13,773 | . | 305,998 | 297,260 | 8,738 | . |
| Hadern, feste oder flüssige Papiermasse und Papierabschnitzel u. | 36,345 | 40,606 | . | 4,261 | 52,235 | 33,598 | 18,637 | . |
| Knochenmehl, Knochenkohle (Spotium), geraspelte Hörner, Haut- und Leberabschnitzel | 23,728 | 49,848 | . | 26,120 | 255,529 | 219,321 | 36,208 | . |

Uebersicht des Ueberschusses, Ein- und Ausfuhr der wichtigeren
F u h r.

| t h | Ueberschuss | | | | | |
|-------------------------------------|---------------|------------|------------|---------|---------------|---------|
| | im Jahre 1874 | | im Jahre | | im Jahre 1874 | |
| | mehr | weniger | 1874 | 1873 | mehr | weniger |
| Gulden in Oesterreichischer Währung | | | | | | |
| 11,077,380 | 1,932,519 | 6,982,869 | 7,408,721 | . | 425,852 | |
| 7,144,538 | . | 45,491 | 55,492 | . | 10,001 | |
| 1,824 | 2,678,949 | 411,576 | 1,382,862 | . | 971,286 | |
| 2,777,201 | . | 1,247,065 | 1,418,239 | . | 171,174 | |
| . | . | 124,508 | 142,431 | . | 17,923 | |
| . | 1,048,164 | 1,038,448 | 815,061 | 223,387 | 204,664 | |
| . | 1,591,348 | 747,237 | 951,901 | . | 570 | |
| 472,042 | . | 16,537 | 17,107 | . | | |
| 15,846,440 | 17,346,457 | 1,444,651 | 1,425,395 | 19,256 | 2,567,263 | |
| 3,722,525 | . | 952,900 | 3,520,163 | . | . | |
| . | . | 16,261 | 13,863 | 2,398 | . | |
| . | 8,392,774 | 1,147,141 | 1,056,054 | 91,087 | 440,577 | |
| . | . | 3,170,216 | 3,610,793 | . | 17,172 | |
| . | 609,173 | 138,184 | 155,356 | . | 25,356 | |
| . | 373,800 | 345,579 | 370,935 | . | 48,022 | |
| . | 4,806,937 | 303,461 | 351,483 | . | 393,284 | |
| . | 4,435,938 | 1,051,719 | 1,445,003 | . | 282,613 | |
| . | 2,991,736 | 86,503 | 369,116 | . | 317,058 | |
| . | 11,254,311 | 818,479 | 1,135,537 | . | 239 | |
| 281,709 | . | 351,987 | 352,228 | . | 41 | |
| . | 902,630 | 1,671 | 1,630 | . | . | |
| . | 79,258 | . | . | . | . | |
| . | 17,140,330 | 20,442,483 | 25,999,368 | . | 5,556,885 | |

Silbermünzen nicht begriffen.

an uneingelegten Journieren, an feinen und feinsten Holz, an gemeinsten und feinsten Glaswaaren, an echten Steinen und Korallen, an gemeinsten Porzellanwaaren und an bemalten Steingut; bei den Metallwaaren: der geringere Bedarf an gemeinsten und gemeinen Eisenwaaren, an allen polirten und lackirten Eisengegenständen, dann an feinen Metallwaaren in Verbindung mit anderen Materialien; bei den Land- und Wasserfahrzeugen: die schwächeren Bezüge an Eisenbahnwagen; bei den Instrumenten, Maschinen und Kurzwaaren: der abgenommene Import an Instrumenten und Maschinen aller Art, an feinsten und feinen Kurzwaaren, mit Ausnahme der Pressenwaaren und der echt vergoldeten Arbeiten aus unedlen Metallen; bei den literarischen und Kunstgegenständen: die zurückgebliebene Einfuhr an wissenschaftlichen Karten, an Photographien und an Gemälden; endlich bei den Abfällen: der schwächere Import an Holzzeug aus Holzfäbern und an Spodium.

Eine Erhöhung des Werths der Waareneinfuhr ist zunächst vorgekommen beim Tabak und bei den Tabakfabrikaten: aus Anlaß der stärkeren Bezüge an Tabakblättern für Cigarrenfabriken und an ausländischen Cigarren; bei den Garten- und Feldfrüchten: durch den größeren

Waaren im Jahre 1874, verglichen mit den Ergebnissen des Jahres 1873.

Ausfuhr.

| Waarengattungen nach den Tarifklassen. | Werth | | | | Sollerttrag | | | |
|--------------------------------------------------------------------------------|-------------|-------------|---------------|-----------|-------------|---------|---------------|---------|
| | im Jahre | | im Jahre 1874 | | im Jahre | | im Jahre 1874 | |
| | 1874 | 1873 | mehr | weniger | 1874 | 1873 | mehr | weniger |
| Gulden in Oesterreichischer Währung | | | | | | | | |
| Kolonialwaaren und Säbfrüchte | 18,870,256 | 25,751,958 | . | 6,881,702 | . | . | . | . |
| Tabak und Tabakfabrikate | 3,781,620 | 3,713,255 | 68,365 | . | . | . | . | . |
| Garten- und Feldfrüchte | 43,457,890 | 47,595,992 | . | 4,138,102 | . | . | . | . |
| Thiere | 8,428,095 | 11,727,449 | . | 3,299,354 | . | . | . | . |
| Thierische Produkte | 18,328,146 | 16,790,919 | 1,537,227 | . | 226,946 | 185,819 | 41,127 | . |
| Fette und fette Oele | 4,576,967 | 3,324,011 | 1,252,956 | . | . | . | . | . |
| Getränke und Eßwaaren | 7,631,072 | 5,289,235 | 2,341,837 | . | . | . | . | . |
| Brenn-, Bau- und Werkstoffe | 42,661,377 | 36,705,945 | 5,955,432 | . | . | . | . | . |
| Arznei-, Parfümerie-, Farb-, Gerbe- und chemische Hülfstoffe | 5,788,617 | 5,670,173 | 118,444 | . | . | . | . | . |
| Metalle, vererzt, roh und als Halbfabrikat ¹⁾ .. | 8,741,511 | 5,148,663 | 3,592,848 | . | . | . | . | . |
| Webe- und Wirkstoffe | 40,775,936 | 47,721,828 | . | 6,945,892 | . | . | . | . |
| Garne | 17,920,065 | 14,945,972 | 2,974,093 | . | . | . | . | . |
| Webe- und Wirkwaaren | 61,855,924 | 56,430,892 | 5,425,032 | . | . | . | . | . |
| Waaren aus Borsten, Binsen, Stroh, Bast, Gras u., dann Papier und Papierwaaren | 11,338,929 | 9,604,461 | 1,734,468 | . | . | . | . | . |
| Leber, dann Kürschner- und Lederwaaren und ähnliche Fabrikate | 11,469,195 | 11,920,542 | . | 451,347 | . | . | . | . |
| Wein-, Holz-, Glas-, Stein- und Thonwaaren | 39,738,716 | 26,287,774 | 13,450,942 | . | . | . | . | . |
| Metallwaaren | 20,074,539 | 14,278,269 | 5,796,270 | . | . | . | . | . |
| Land- und Wasserfahrzeuge | 9,480,420 | 3,512,140 | 5,968,280 | . | . | . | . | . |
| Instrumente, Maschinen und Kurzwaaren ... | 60,482,321 | 54,836,546 | 5,645,775 | . | . | . | . | . |
| Chemische Produkte, Farb-, Fett- und Zündwaaren | 7,467,161 | 7,611,147 | . | 143,986 | . | . | . | . |
| Edelsteinische und Kunstgegenstände | 7,666,085 | 8,111,070 | . | 444,985 | . | . | . | . |
| Abfälle | 1,722,261 | 1,489,294 | 232,967 | . | 54,472 | 22,564 | 31,908 | . |
| Summe | 452,257,108 | 418,467,535 | 33,789,568 | . | 281,418 | 208,383 | 73,035 | . |

¹⁾ Hierunter ist der Werth der edlen Metalle, dann der Gold- und Silbermünzen nicht begriffen.

Import an frischem Obst, an Weizen, Roggen, Sälsenfrüchten, Gerste, Hafer und Delsaat; bei den thierischen Produkten: durch die erheblichere Einfuhr an rohen Kalb- und nicht besonders benannten rohen Fellen, an Pelzwerk und an Wachs; bei den Fettwaaren: in Folge des Mehr-Exports an Schweinefett und Speck, an Unschlitt, Leinöl und nicht besonders benannten fetten Oelen; bei den Arznei-, Farb-, Gerbe- und chemischen Hülfstoffen: durch die gesteigerte Einfuhr an Farbhölzern in Blöcken, an Knoppfen, Indigo und Farbhölz-Extrakten, an Kolophonium, Terpentin, Petroleum und chromsaurem Kali; bei den Webe- und Wirkstoffen: durch die größeren Bezüge an Baum- und Schafwolle, an Flach, Manikashan und an nicht besonders benannten Spinnstoffen, an Seidengallen, an unsilierter Seide, an ungeponnenen Seidenabfällen, sowie an gefärbter Seide; bei den Garnen: durch den stärkeren Bedarf an rohem Baumwollgarn, an gefärbtem Baumwollgarn und an sämtlichen Wollgarnen; bei den chemischen Produkten: durch den bedeutenderen Import an Leim und Kraftmehlprodukten, dann an künstlicher Seife.

Die Steigerung des Werths der Waarenausfuhr wurde veranlaßt: beim Tabak und bei den Tabakfabrikaten: durch den größeren Absatz an

cigarren in das Ausland; bei den thierischen Produkten: in Folge der Mehrausfuhr an schweren Häuten, an Bettfedern, an Wachs und an Eiern vom Geflügel; bei den Fettwaaren: durch den gehobenen Export an Butter, Paraffin und Olivenöl; bei den Getränken und Eßwaaren: durch die stärkere Ausfuhr an Bier, Branntwein, Wein und Leigwerk; bei den Brenn-, Bau- und Werkstoffen: in Folge des zugenommenen Exports an Brenn- und Werkholz, an Steinkohlen, Cement, Graphit und an nicht besonders benannten geschliffenen Steinen; bei den Arznei-, Farb-, Gerbe- und chemischen Hülfstoffen: durch die Mehrausfuhr an gemeinem Harz und den meisten chemischen Hülfstoffen; bei den Metallen, vererzt, roh und als Halbfabrikat: durch die bedeutendere Ausfuhr an Roheisen und der Mehrzahl der Halbfabrikate aus Eisen, an Quecksilber, an Zink, roh und in Platten, an rohem Messing und nicht besonders benannten rohen Metallgemischen, dann an gegossenem Nickel; bei den Garnen: durch den stärkeren Absatz an sämtlichen Garnen mit Ausnahme des harten, rohen Kammgarnes; bei den Webe- und Wirkwaaren: in Folge des gesteigerten Exports an Baumwollwaaren aller Art, an grauer Packleinwand, an gemeinsten Leinen- und Wollwaaren,

Haupt-Übersicht des Werthes der Gesamt-Einfuhr, verglichen mit jenem der Ausfuhr.

| Tarifsklassen. | W e r t h | | | |
|--------------------------------------------------------------------|-------------------------------------|-------------|----------------------|----------------------|
| | der Einfuhr | der Ausfuhr | der Mehr- Einfuhr | der Mehr- Ausfuhr |
| | Gulden in Oesterreichischer Währung | | | |
| Kolonialwaaren und Südfrüchte..... | 31,338,933 | 18,870,256 | 12,468,677 | . |
| Tabak und Tabakfabrikate | 39,756,400 | 3,781,620 | 35,974,780 | . |
| Garten- und Feldfrüchte..... | 67,079,530 | 43,457,890 | 23,621,640 | . |
| Thiere | 19,465,457 | 8,428,095 | 11,037,362 | . |
| Thierische Produkte, nicht in anderen Klassen enthaltene..... | 13,808,711 | 18,328,146 | . | 4,519,435 |
| Fette und fette Oele..... | 21,923,519 | 4,576,967 | 17,346,552 | . |
| Getränke und Gewaaren..... | 4,567,151 | 7,631,072 | . | 3,063,921 |
| Brenn-, Bau- und Werkstoffe..... | 21,088,273 | 42,661,377 | . | 21,573,104 |
| Arzenei-, Parfümerie-, Farb-, Gerbe- und Gemische Hilfsstoffe..... | 42,346,797 | 5,788,617 | 36,558,180 | . |
| Metalle, vererzt, roh und als Halbfabrikat ¹⁾ | 15,115,530 | 8,741,511 | 6,374,019 | . |
| Webe- und Wirkstoffe..... | 90,958,456 | 40,775,936 | 50,182,520 | . |
| Garne | 33,962,440 | 17,920,065 | 16,042,375 | . |
| Webe- und Wirkwaaren..... | 63,772,006 | 61,855,924 | 1,916,082 | . |
| Waaren aus Borsten, Stroh, Bast u., Papier und Papierwaaren..... | 4,389,532 | 11,338,929 | . | 6,949,397 |
| Feder, dann Kürschner-, Leder- und Gummiwaaren u. | 15,496,410 | 11,469,195 | 4,027,215 | . |
| Wein-, Holz-, Glas-, Stein- und Thonwaaren | 18,734,230 | 39,738,716 | . | 21,004,486 |
| Metallwaaren..... | 15,521,952 | 20,074,539 | . | 4,552,587 |
| Land- und Wasserfahrzeuge..... | 994,158 | 9,480,420 | . | 8,486,262 |
| Instrumente, Maschinen und Kurzwaaren..... | 22,929,493 | 60,482,321 | . | 37,552,828 |
| Chemische Produkte, Farb-, Fett- und Rindwaaren..... | 6,802,980 | 7,467,161 | . | 664,181 |
| Literarische und Kunstgegenstände..... | 15,164,840 | 7,666,085 | 7,498,755 | . |
| Abfälle..... | 399,090 | 1,722,261 | . | 1,323,171 |
| Summe..... | 565,615,888 | 452,257,103 | 113,358,785 | . |

¹⁾ Hierunter ist der Werth der edlen Metalle, dann der Gold- und Silbermünzen nicht begriffen.

dann an wollenen Posamentierarbeiten; bei den Waaren aus Borsten, Stroh u., beim Papier und bei den Papierwaaren: durch die Mehrausfuhr an allen Papiergattungen; bei den Wein-, Holz-, Glas-, Stein- und Thonwaaren: durch die stärkere Versendung an gemeinsten und feinen Holz-, dann an mittelfeinen und feinen Glas- und Thonwaaren; bei den Metallwaaren: durch den namhaften Export an gemeinsten Eisenwaaren, an Sensen und Sichel, an Stahlschreibfedern, an Waffen, an Kupfer- und feinen Metallwaaren; bei den Land- und Wasserfahrzeugen: durch die Mehrausfuhr an Fahrzeugen aller Art mit Ausnahme der hölzernen Schiffe; bei den Instrumenten, Maschinen und Kurzwaaren: in Folge des vermehrten Exports an Maschinen aus Schmiedeisen, an Lokomotiven und gemeinen Kurzwaaren; endlich bei den Abfällen: durch die größere Ausfuhr an Häuten und Knochen.

Vermindert dagegen hat sich der Werth der Waaren-Ausfuhr: bei den Kolonialwaaren und Südfrüchten: aus Anlaß der zurückgebliebenen Ausfuhr an Raffinade und Rohzucker; bei den Garten- und Feldfrüchten: durch die schwächere Ausfuhr an Mahlprodukten, Hopfen und Delsaat; bei den Thieren: durch den minderen Export an Ochsen, Kühen, Scha-

fen, Schweinen, Spanferkeln und Blutegehn; bei den Webe- und Wirkstoffen: in Folge des geringeren Abfahes an Hanf und roher Schafwolle; beim Leder und bei den Lederwaaren; durch den schwächeren Export an Schuhmacher- und feinen Lederwaaren, bei den Gemischen Produkten u.: durch das Zurückbleiben der Ausfuhr an feinen und nicht besonders benannten Gemischen Produkten, dann an Schießpulver; bei den literarischen und Kunstgegenständen: durch die geringere Versendung an Gemälden.

Der Ausfall an Eingangszöllen gründet sich zunächst auf den zurückgebliebenen Import an Kaffee, an mittelfeinen Südfrüchten, an Ochsen, an Braantwein und Wein, an Roheisen und Halbfabrikaten aus Eisen, an Webe- und Wirkwaaren, an Leder, an Eisenwaaren, Eisenbahnwagen und Maschinen, sowie auf die bis Ende September 1874 bestandene Zollfreiheit für Getreide.

Der Mehretrtrag an Ausgangszöllen ist dem gesteigerten Exporte an schweren Häuten, rohen Kalb- und Hasenfellen, dann an Häuten zuzuschreiben.

Vergleichung des Werthes der Ein- und Ausfuhr jener Waaren, welche bei den Zollämtern der im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Länder abgefertigt wurden.

| Tarifsklassen. | W e r t h | | | |
|-------------------------------------------------------------------|-------------|-------------|----------------------|----------------------|
| | der Einfuhr | der Ausfuhr | der Mehr- Einfuhr | der Mehr- Ausfuhr |
| Gulden in Oesterreichischer Währung | | | | |
| Kolonialwaaren und Säbfrüchte..... | 28,214,698 | 17,875,026 | 10,339,672 | . |
| Tabak und Tabakfabrikate..... | 24,428,780 | 3,144,890 | 21,283,890 | . |
| Garten- und Feldfrüchte..... | 53,542,998 | 39,967,488 | 13,575,510 | . |
| Thiere..... | 9,238,332 | 7,671,755 | 1,566,577 | . |
| Thierische Produkte, nicht in anderen Klassen enthaltene..... | 10,795,701 | 15,038,096 | . | 4,242,395 |
| Fette und fette Oele..... | 20,078,606 | 4,322,532 | 15,756,074 | . |
| Getränke und Eiswaaren..... | 3,960,256 | 5,486,723 | . | 1,526,467 |
| Brenn-, Bau- und Werkstoffe..... | 20,821,806 | 39,584,965 | . | 18,763,159 |
| Arzenei, Parfümerie, Farb-, Gerbe- und chemische Hilfsstoffe..... | 40,249,662 | 5,028,986 | 35,220,676 | . |
| Metalle, vererzt, roh und als Halbfabrikat ¹⁾ | 14,851,936 | 7,763,635 | 7,088,301 | . |
| Webe- und Wirkstoffe..... | 85,552,430 | 37,253,768 | 48,298,662 | . |
| Garne..... | 33,379,026 | 17,762,921 | 15,616,105 | . |
| Webe- und Wirkwaaren..... | 59,223,366 | 54,718,633 | 4,504,733 | . |
| Waaren aus Borsten, Stroh, Bast u., Papier und Papierwaaren..... | 4,135,052 | 10,103,201 | . | 5,968,149 |
| Leber, dann Kürschner-, Leder- und Gummiwaaren u. | 14,682,920 | 10,006,756 | 4,676,164 | . |
| Wein-, Holz-, Glas-, Stein- und Thonwaaren..... | 17,963,514 | 37,520,648 | . | 19,557,134 |
| Metallwaaren..... | 14,258,626 | 18,631,612 | . | 4,372,986 |
| Land- und Wasserfahrzeuge..... | 974,668 | 9,185,020 | . | 8,210,352 |
| Instrumente, Maschinen und Kurzwaaren..... | 20,745,830 | 55,763,532 | . | 35,017,702 |
| Chemische Produkte, Farb-, Fett- und Färbwaaren..... | 6,564,708 | 6,312,035 | 252,673 | . |
| Literarische und Kunstgegenstände..... | 14,455,720 | 7,348,325 | 7,107,395 | . |
| Abfälle..... | 369,745 | 1,601,313 | . | 1,231,568 |
| Summe..... | 498,488,380 | 412,091,860 | 86,396,520 | . |

Vergleichung des Werthes der Ein- und Ausfuhr jener Waaren, welche bei den Zollämtern der zur Ungarischen Krone gehörigen Länder abgefertigt wurden.

| | | | | |
|-------------------------------------------------------------------|------------|------------|------------|-----------|
| Kolonialwaaren und Säbfrüchte..... | 3,124,235 | 995,230 | 2,129,005 | . |
| Tabak und Tabakfabrikate..... | 15,327,620 | 636,730 | 14,690,890 | . |
| Garten- und Feldfrüchte..... | 13,536,532 | 3,490,402 | 10,046,130 | . |
| Thiere..... | 10,227,125 | 756,340 | 9,470,785 | . |
| Thierische Produkte, nicht in anderen Klassen enthaltene..... | 3,013,010 | 3,290,050 | . | 277,040 |
| Fette und fette Oele..... | 1,844,913 | 254,435 | 1,590,478 | . |
| Getränke und Eiswaaren..... | 606,895 | 2,144,349 | . | 1,537,454 |
| Brenn-, Bau- und Werkstoffe..... | 266,467 | 3,076,412 | . | 2,809,945 |
| Arzenei, Parfümerie, Farb-, Gerbe- und chemische Hilfsstoffe..... | 2,097,135 | 759,631 | 1,337,504 | . |
| Metalle, vererzt, roh und als Halbfabrikat ¹⁾ | 263,594 | 977,876 | . | 714,282 |
| Webe- und Wirkstoffe..... | 5,406,026 | 3,522,168 | 1,883,858 | . |
| Garne..... | 583,414 | 157,144 | 426,270 | . |
| Webe- und Wirkwaaren..... | 4,548,640 | 7,137,291 | . | 2,588,651 |
| Waaren aus Borsten, Stroh, Bast u., Papier und Papierwaaren..... | 254,480 | 1,235,723 | . | 981,248 |
| Leber, dann Kürschner-, Leder- und Gummiwaaren u. | 813,490 | 1,462,439 | . | 648,949 |
| Wein-, Holz-, Glas-, Stein- und Thonwaaren..... | 770,716 | 2,218,068 | . | 1,447,352 |
| Metallwaaren..... | 1,263,326 | 1,442,927 | . | 179,601 |
| Land- und Wasserfahrzeuge..... | 19,490 | 295,400 | . | 275,910 |
| Instrumente, Maschinen und Kurzwaaren..... | 2,183,663 | 4,718,789 | . | 2,535,126 |
| Chemische Produkte, Farb-, Fett- und Färbwaaren..... | 238,272 | 1,155,126 | . | 916,854 |
| Literarische und Kunstgegenstände..... | 709,120 | 317,760 | 391,360 | . |
| Abfälle..... | 29,345 | 120,948 | . | 91,603 |
| Summe..... | 67,127,508 | 40,165,243 | 26,962,265 | . |

¹⁾ Hierunter ist der Werth der edlen Metalle, dann der Gold- und Silbermünzen nicht begriffen.

Mittheilungen.

Köln, 6. März. Auch in dem abgelaufenen Monat haben sich die Stimmung und der Gang in den Handelsverhältnissen durchaus nicht gebessert; dazu kommen die Zahlungseinstellungen einiger seither für sehr solide gehaltenen Firmen, welche das Vertrauen immer mehr erschüttern. Gerüchte, welche immer intensiver wiederkehren, daß nun bald mit den Gründern und deren Anhang aufgeräumt werden würde, scheinen nicht ganz unbegründet zu sein. Unter jenen Umständen und den Einschränkungen, welche manche Familien sich auferlegen müssen, stöden auch kleinere Geschäfte und die Zahl der Proteste wächst zusehends.

Ueber den Mangel an Reichsmünzen wird vielfach geklagt; beim Inlastengeschäft kommen öfters Irrungen vor, und die Umrechnungen in Preuß. Kurant, welches fast noch ausschließlich kursirt, erschweren den Geschäftsgang außerordentlich. In den Fabrikdistrikten fehlt es oft an Scheidemünze.

Das Getreide- und Delgeschäft bewegte sich bei geringen Preis-schwankungen in engen Grenzen; es wird notirt:

| | | |
|---------------------------|-------|--------------------|
| für Weizen effektiv | 19 | Mk. bis 20,50 Mk., |
| pro März | 19 | , , — , |
| , Roggen effektiv | 16 | , , 17 , |
| pro März | 15,20 | , , — , |
| pro 200 Pfd.; | | |
| für Rüböl effektiv | 30,40 | , , — , |
| pro Mai | 30,50 | , , — , |
| pro 100 Pfd. | | |

Danzig, 6. März. Die Witterung blieb die erste Woche des verflossenen Monats hindurch milde; von da ab trat jedoch abermals Frost und zeitweise starker Schneefall ein, von denen ersterer bis zum Schluß des Monats anhielt. Die Flüsse sind dadurch wieder mit einer festen Eisbede belegt worden, in Folge dessen die Wasserverbindung mit unserem Hafen unterbrochen wurde.

Auch die Schifffahrt durch den Sund ist am Schluß des Monats durch Eis gesperrt worden. Den Saaten dürfte das neue Frostwetter nicht schädlich gewesen sein, da dieselben durch den reichlich gefallenen Schnee gedeckt wurden.

Im Getreidegeschäft machte die frühere Flaubeit während des verflossenen Monats noch weitere Fortschritte, und die Preise konnten sich selbst auf dem bereits sehr niedrigen Standpunkt nicht behaupten.

Bei den großen Zufuhren, welche aus Amerika und Südrussland in England eintreffen und noch dahin unterwegs sind, wird es immer schwerer, von hier aus Verkäufe zu bewerkstelligen.

An der hiesigen Börse wurden im Februar umgesetzt:

| | |
|-----------------------------|--------------|
| 3750 Tonnen Weizen zu | 160—206 Mk., |
| 650 „ Roggen zu | 139—157 „ |
| 150 „ Gerste zu | 135—169 „ |
| 60 „ Hafer zu | 170—177 „ |
| 20 „ Weizen zu | 200—205 „ |

und an Lagerbestand verblieben am Schluß des Monats: 16,070 Tonnen Weizen, 2220 Tonnen Roggen, 1020 Tonnen Gerste, 240 Tonnen Hafer, 150 Tonnen Erbsen, 2920 Tonnen Rüben und Raps, 5 Tonnen Weizen, zusammen 22,625 Tonnen.

In Neufahrwasser liefen im Februar ein: 13 Segelschiffe, 6 Dampfschiffe, zusammen 19 Schiffe; dagegen gingen aus 7 Dampfschiffe.

Von den eingekommenen Schiffen hatten geladen: 11 Steinkohlen, 4 Stückgüter, 2 Salz, 2 Ballast, zusammen 19 Schiffe; von den ausgegangenen 6 Getreide, 1 Ballast, zusammen 7 Schiffe.

Im Holzgeschäft blieb die Stimmung ausnehmend flau und die auswärtigen Holzmärkte sollten den hiesigen Anerbietungen keine Beachtung.

Magdeburg, 8. März. Die allgemeine Klage des Handelsstandes über den schlechten Geschäftsgang dauerte auch im Monat Februar unvermindert fort.

Im Zuckergeschäft fanden mäßige Umsätze zu wenig schwankenden Preisen statt, und zwar wurden 156,000 Etr. Rohzucker, 115,000 Brobe und 23,500 Etr. gemahlener Zucker und Farin verkauft.

Die Rohzucker-Produzenten arbeiten, soweit ihnen nicht überaus ungünstige Ernte-Ergebnisse entgegenstehen, immer noch mit Nutzen, während das Preisverhältniß zwischen Roh- und raffinirtem Zucker für die Raffinabeure ein so unvortheilhaftes ist, daß für Letztere ein wenig befriedigendes Resultat der Kampagne in Aussicht steht.

Die Umsätze im Produktengeschäft waren im Monat Februar unbedeutend und lassen auf eine stark zurückgegangene Konsumtionsfähigkeit des Publikums schließen.

Auf den Vertrieb von Chemikalien wirkte auch die Englische Konkurrenz, welche sich bei dem verringerten Begehre um so fühlbarer machte, nachtheilig ein.

In kalzinirtem Glaubersalz und Chlorkalium gelang es den Fabriken, einige größere Abschlüsse zu machen, doch hat der letztere Artikel nicht einmal den Preis von 6 Mk. für den Centner 30pro. Waare erreichen können.

Sowohl im Spiritus- als im Getreidegeschäft war ein schwacher Verkehr und die Preise erfuhren keine sonderlichen Schwankungen.

Am Schluß des Monats stellten sich die Preise wie folgt:

| | |
|---------------------------|--------------------|
| Kartoffel-Spirituss | 56,8 bis 57,2 Mk., |
| Rüben-Spirituss | 54,8 , 55 , |
| für 10,000 pEt, | |
| Weizen | 165 bis 186 Mk., |
| Roggen | 160 , 181 , |
| Gerste | 180 , 210 , |
| Hafer | 186 , 195 , |
| für 1000 Kil. | |

In unserer Gegend entbehren die Felder der schützenden Schneedecke; ob deshalb die anhaltende Kälte den Wintersaaten nachtheilig sein wird, läßt sich zur Zeit noch nicht beurtheilen.

Die industriellen Etablissements waren im Monat Februar mäßig beschäftigt und verhältnißmäßig am besten die Tuchfabriken, welche Lieferungen für die Armee übernommen haben.

Die Bauhätigkeit und die Schifffahrt waren durch das Frostwetter vollständig unterbrochen.

Lillefand, 19. Februar. Im vergangenen Jahre sind im hiesigen Hafen 6 Deutsche Schiffe von zusammen 310½ Lasten ein- und ausgefahren. 4 derselben kamen von Jöhr in Ballast und gingen mit Holz aus (2 nach Jöhr, 1 nach Sylt, 1 nach Pelworm), je 1 kam aus Riga und Geste mit Holz und ging mit dieser Ladung nach Alcoa und Newcastle.

Beilage.

Der Britische Zolltarif

in seiner gegenwärtigen Gestalt.

(Nach: The Imperial Tariff for 1875, von Olver und Hooper.)

Die Aufhebung des Zuderzollens im Jahre 1874 hat eine Reihe von Artikeln aus dem Einfuhrzolltarife verschwinden lassen. Der nachfolgenden heutigen Gestaltung desselben ist eine Uebersicht der Einfuhr-Verbote und Beschränkungen vorausgeschickt.

Abkürzungen. B. O. bezeichnet Board's Order; G. O. bezeichnet General Order; T. O. bezeichnet Treasury Order.

Einfuhr-Verbote und Beschränkungen.

1. Waaren, deren Einfuhr gänzlich verboten ist.

Bücher mit ursprünglich Britischem Verlagsrecht, zuerst im Vereinigten Königreiche verfaßt oder gedruckt und dann in irgend einem fremden Lande gedruckt oder wieder abgedruckt, in deren Betreff der Eigenthümer solchen Verlagsrechts oder sein Agent den Zollbeamten eine schriftliche Nachricht gegeben hat dahin, daß solches Verlagsrecht besteht, welche Nachricht auch konstatiert, wann das gedachte Verlagsrecht erlischt.

Die Zollbeamten sollen gedruckte Verzeichnisse aller Bücher mit solchem Verlagsrecht, in Betreff deren die erwähnten Schritte geschehen sind, aufstellen lassen und dieselben in den verschiedenen Häfen des Vereinigten Königreichs und in den ausländischen königlichen Besitzungen öffentlich auslegen lassen. — (16 u. 17 Vict., c. 107.)

Münzen folgender Kategorien: Falsche Münzen und nachgemachtes Sterlinggeld; Silbermünzen des Königreichs und alle Münzen, welche als solche bezeichnet sind, wenn sie nicht die festgesetzte normale Schwere und Feinheit besitzen.

Extrakte, Essenzen und andere Konzentrationen von Kaffee, Eichorien, Thee, Malz¹⁾ und Tabak, sowie jede Beimischung derselben.

¹⁾ Der Ausdruck „Malz“ soll alles Malz in der Form eines konzentrierten Extrakts oder einer Essenz mitbegreifen, nicht aber irgend eine der im Tarife jetzt besonders aufgeführten, aus Malz bereiteten gezeigten Flüssigkeiten. (18 u. 19 Vict., c. 96.)

Extrakt von Malz und Hopfen darf nur zum Zwecke der Ausfuhr zum Transit eingeführt oder eingelagert werden. (G. O. Nr. 97, 1867, und 32 u. 33 Vict., c. 14 s. 3.)

Schnupfmateriale, Tabakstengel, des Blattes beraubt, verarbeitet oder nicht; pulverisirte Tabakstengel.

Unanständige oder obscene Stiche, derartige Gemälde, Bücher, Karten, lithographirte und andere Drucke, sowie alle sonstigen unanständigen oder obscenen Artikel.

Wenn unanständige oder obscene Artikel in denselben Packungen mit anderen Waaren gesunden werden, so ist der gesammte Inhalt solcher Packungen zur amtlichen Entscheidung zurückzuhalten. (G. O. Nr. 10, 1864.)

Nitroglycerin, ausgenommen unter gewissen Bedingungen, die in 32 u. 33 Vict., c. 113, spezifiziert sind.

Artikel fremder Fabrikation und alle Packstücke solcher Artikel, welche Namen, aufgebraunte Zeichen oder sonstige Marken enthalten, die besagen oder folgern lassen, daß solche Artikel an irgend einem Orte im Vereinigten Königreiche fabriziert seien. Jeder Name, jedes Brandzeichen und jede andere Marke, welche besagt oder folgern läßt, daß irgend welcher derartige Artikel in einer Stadt oder einem Orte fabriziert sei, welcher denselben Namen hat wie ein Ort im Vereinigten Königreiche, sollen, wofern nicht der Name des Landes, in welchem der betreffende Ort liegt, mit dabei angegeben ist, hinsichtlich der Zollbehandlung so angesehen werden, als besagten sie oder ließen sie folgern, daß die betreffenden Artikel an einem Orte im Vereinigten Königreiche fabriziert seien.¹⁾ (35 u. 36 Vict., c. 20 s. 4.)

¹⁾ Die Namen, Brandzeichen und anderen Marken brauchen nicht diejenigen wirklich existirender Fabrikanten zu sein, um sie straffällig zu machen, vielmehr ist die Strafe verwirkt, wenn die Marken solche sind, welche sich für die Marken von in Großbritannien produzierten Waaren ausgeben. In solchen Fällen sind die Waaren anzuhalten und entweder zu konfiszieren, oder gegen Zahlung einer Geldbuße oder in anderer Weise zur Ausfuhr zurückzugeben, je nach der besonderen Lage des Falles; wenn dagegen die Englischen Zeichen lediglich die Absicht einer in gutem Glauben gegebenen Beschreibung der Artikel verfolgen, so sind die Waaren zuzulassen. (T. O., 21. August 1843.)

Wenn die mit den Marken Englischer Firmen versehenen Waaren

Glasstabpfe oder gläserne Scheiben, welche das königliche Wappen und die Bezeichnung „Fancy Dress Buttons“ (Phantasie-Kleiderknöpfe) im Stempel trugen, wurden durch T. O. 13. Nov., und G. O. Nr. 105, 1869, zugelassen.

Tafeluhren, Wanduhren und Taschenuhren aus irgend einem Metall, welche irgend ein Zeichen oder einen Stempel enthalten, der das Aussehen hat, als sei er oder repräsentire er irgend ein gesetzliches Britisches Probezeichen oder einen derartigen Probestempel, sowie solche Uhren jener Art, welche durch irgend ein Zeichen oder eine sonstige Aeußerlichkeit besagen, daß sie ein Fabrikat des Vereinigten Königreiches seien.

2. Waaren, deren Einfuhr verboten ist, ausgenommen unter den beibehaltenen Beschränkungen.¹⁾

Von Krankheiten angestecktes Schlachtvieh, Schafe und andere Thiere, sowie Felle, Häute, Hörner, Hufe und alle anderen Bestandtheile von Schlachtvieh oder anderen Thieren, deren Einfuhrung Ihre Majestät zur Verhinderung ansteckender Krankheiten durch Regierungsbefehl verbieten mag.

Spirituosen (nicht parfümirte und nicht medizinische), außer in Schiffen von wenigstens 40 Tons²⁾ Tragfähigkeit und in Fässern oder anderen für Flüssigkeiten geeigneten Gebinden von je wenigstens 20 Gallons Inhalt, wovon gebührende Anzeige gemacht ist. (16 u. 17 Vict., c. 107 s. 44.)

Spirituosen dürfen in Flaschen von mehr als drei Pinten³⁾ Größe oder Inhalt eingeführt werden, wofür alle solche

von auswärts eingeführt worden sind und nachgewiesen werden kann, daß die Firmen, deren Marken sie tragen, die Eigner und Einführer der Waaren sind, so können dieselben auf die übliche Weise verzollt werden; sind aber so bezeichnete Waaren durch andere Personen eingeführt worden, so müssen sie angehalten werden. (T. O., 17. August, und G. O. Nr. 72, 1853.) Im ersteren Falle muß jedoch die Erlaubniß der Behörde erwirkt und eine Erklärung dahin abgegeben werden, daß die Waaren im Auftrage jener Eigner und für deren eigenes Geschäft eingeführt worden sind.

¹⁾ Die Einfuhr von Waffen, Munition, Schießpulver und anderen Waaren kann durch Proklamation oder Regierungsbefehl verboten werden. (16 u. 17 Vict., c. 106.)

²⁾ 30 u. 31 Vict., c. 82 s. 1.

³⁾ Demijohns (Matrosenflaschen) Genever (Wachholderbranntwein) von nicht weniger als 2½ Gallons ein jedes dürfen aus jedem Hafen in Deutschland und Holland, doch nur zur Ausfuhr in demselben Schiffe oder zur Umschiffung, eingeführt werden, vorausgesetzt, daß die Güter von einem Konsular-Certifikat begleitet sind, welches die Anzahl der Demijohns und ihre Zeichen anzeigt. (G. O. Nr. 67 u. 81, 1857.)

Dieses Vorrecht ist auf die aus allen Ländern zum Zwecke der Wiederverschiffung eingeführten Spirituosen jeder Art in Demijohns von nicht weniger als je 2½ Gallons Inhalt ausgedehnt unter dem oben-geachten Vorbehalt. (G. O. Nr. 12, 1870.)

Ungefehlte Gebinde mit Spirituosen von nicht weniger als je 10 Gallons Inhalt, begleitet von einem Konsular-Certifikat, können aus jedem Europäischen Hafen, doch nur zur Wiederverschiffung oder zur Einlagerung behufs der Ausfuhr, eingeführt werden, nachdem zuvor die zollamtliche Erlaubniß dazu erteilt und eine Bescheinigung über die gesetzmäßige Einfuhr ausgestellt worden ist. Wenn sie eingelagert worden sind, so muß die Ausfuhr innerhalb dreier Monate vom Tage der Einfuhr ab stattfinden. (G. O., 19. Okt. 1831, und Nr. 69, 1858.)

Flaschen zweckmäßig in Kisten verpackt sind, deren eine jede keine geringere Menge als zwei Gallons Spirituosen enthalten soll, und bona fide einen Theil der Ladung des importirenden Schiffes ausmachen, sowie gemeldet sind. (30 u. 31 Vict., c. 82 s. 2.)

Liqueure können ohne Rücksicht auf die Gestalt der Packung und den Tonnengehalt des Schiffes eingeführt werden. (T. O., 4. März 1826.)

Abfynth ist der Beschränkung in Betreff der Form der Gebinde nicht unterworfen. (B. O., Oktober 1862.)

Kirschwasser darf ohne Beschränkung in Betreff der Packung zur Verzollung zugelassen werden. (B. O., 11. April 1868.)

Tabak, Cigarren und Schnupftabak, ausgenommen in ganzen und vollständigen Packungen, jede nicht unter 80 Pfund Gewicht enthaltend, und wenn nicht in Schiffen von nicht unter 120 Tons Tragfähigkeit, und wenn nicht nach von der Zoll-direktion ordnungsmäßig gebilligten Häfen.¹⁾ (18 u. 19 Vict., c. 96 s. 2, und 16 u. 17 Vict., c. 106 u. 107.)

Geschnittener Cavenbisch und geschnittener Negro-head (Negerkopf) können nicht gesetzmäßig eingeführt werden. (B. O., 26. April 1867.)

Tabak als Passagiergut zum Privatgebrauch der Reisenden kann in Mengen von nicht über 20 Pfd. eingeführt werden und ist dann der Zollzahlung und bezüglich den Defraudationsstrafen unterworfen.

Wein, ausgenommen in den dafür ausdrücklich erlaubten Häfen.

Die Häfen, nach denen Wein in Gebinden eingeführt werden darf, sind:

| | | |
|--------------------|--------------|-----------------|
| Aberdeen. | Dartmouth. | Grimsbh. |
| Barrow-in-Furness. | Dover. | Hartlepool. |
| Barnstaple. | Dublin.* | Harwich. |
| Belfast. | Dundee. | Hayle. |
| Berwick. | Exeter. | Hull.* |
| Bridgewater. | Falmouth. | Ipwich. |
| Bristol.* | Folkestone.* | Leith.* |
| Cardiff. | Galway. | Littlehampton. |
| Carnarvon. | Glasgow.* | Liverpool.* |
| Chepstow. | Gloucester.* | London.* |
| Chester. | Goole. | Lowestoft. |
| Cork. | Grangemouth. | Lynn. |
| Cowes. | Greenock. | Middlesborough. |

¹⁾ Tabak kann in folgende Häfen eingeführt werden:

| | | |
|------------|--------------|---------------|
| Aberdeen. | Greenock. | Newcastle. |
| Belfast. | Grimsbh. | Newry. |
| Bristol. | Hartlepool. | Plymouth. |
| Cardiff. | Harwich. | Port Glasgow. |
| Cork. | Hull. | Portsmouth. |
| Cowes. | King's Lynn. | Preston. |
| Draghead. | Lancaster. | Sligo. |
| Dublin. | Leith. | Southampton. |
| Falmouth. | Limerick. | Swansea. |
| Fleetwood. | Liverpool. | Waterford. |
| Galway. | London. | Wexford. |
| Glasgow. | Londonderry. | Whitehaven. |
| Goole. | | |

| | | | | | |
|-------------|-------------|------------|---------------|------------|-------------|
| Newcastle.* | Penzance. | Rochester. | Shoreham. | Swansea. | Whitehaven. |
| Newhaven. | Plymouth.* | Runcorn. | Southampton.* | Truro. | Warrmouth. |
| Newport. | Poole. | Stye. | Stockton. | Waterford. | |
| Newry. | Portsmouth. | Shields. | Sunderland. | Weymouth. | |

Die Operation der Prüfung der Weine und die desfallige amtliche Bescheinigung ist gegenwärtig auf die mit * bezeichneten Häfen beschränkt.

Uebersicht der eingangsollpflichtigen Waaren und der Zollsätze, mit welchen sie bei der Einfuhr in Großbritannien und Irland belastet sind.

Vorbemerkung. Eingelagerte Waaren sind der Additional-Abgabe von $\frac{1}{2}$ pEt. oder von 5 Sh. auf 100 Pfd. Strl. (Tabak aber von nur $\frac{1}{2}$ pEt. oder von $2\frac{1}{2}$ Sh. auf 100 Pfd. Strl.) des Zollbetrages unterworfen, welche zahlbar ist, sobald sie zum Zwecke der inländischen Konsumtion aus dem Zollverschuß genommen werden.

Abkürzungen. a bedeutet den gewöhnlichen Eingangsoll, b den Eingangsoll als Ausgleichungsabgabe gegenüber der Accise auf Britisches Malz, c den Eingangsoll als Ausgleichungsabgabe gegenüber der Accise auf Britische Spirituosen, d den Eingangsoll als Ausgleichungsabgabe gegenüber der Stempelgebühr auf Britisches Fabrikat.

| | Pfd. | St. | Sh. | Pce. | | Pfd. | St. | Sh. | Pce. |
|------------------------------------------------|------|-----|-----|------|---------------------------------------------------------|------|-----|-----|------|
| Äther (Schwefeldäther) (c) Gall. | 1 | | 5 | — | Kaffee (a)..... Etr. | — | | 14 | — |
| Bier und Ale: (b) | | | | | gebört, geröstet oder gemahlen..... Pfd. | — | | — | 2 |
| Bumme..... Faß v. 36 Gall. | 1 | | 1 | — | Kakao (a)..... Etr. | — | | — | 1 |
| Sprossbier, dessen Würze vor der | | | | | Hüllen und Schalen..... Etr. | — | | 2 | — |
| Gährung eine spezifische Schwere | | | | | Teig oder Esholade..... Pfd. | — | | — | 2 |
| besitzt von: | | | | | Korinthen (a)..... Etr. | — | | 7 | — |
| nicht über 1,100 Grad..... „ „ „ | 1 | | 1 | — | Malz ¹⁾ Quarter | 1 | | 4 | — |
| über 1,100 Grad..... „ „ „ | 1 | | 4 | — | Raphta oder Methylo-Alkohol, gereinigt (c) Proofs Gall. | — | | 10 | 5 |
| aller anderen Art, dessen Würze | | | | | Pflaumen: (a) | | | | |
| vor der Gährung eine spezifische | | | | | sogenannte französische Pflaumen und Prä- | | | | |
| Schwere besitzt von: | | | | | nellen Etr. | — | | 7 | — |
| nicht über 1,066 Grad..... „ „ „ | — | | 8 | — | getrocknete und eingemachte (ausgenommen | | | | |
| über 1,066 Grad und nicht | | | | | in Zucker), nicht anderweit aufgeföhrt.. | — | | 7 | — |
| über 1,090 Grad..... „ „ „ | — | | 11 | — | Pickles, in Essig eingemacht (b)..... Gall. | — | | — | 1 |
| über 1,090 Grad..... „ „ „ | — | | 16 | — | Rosinen (a)..... Etr. | — | | 7 | — |
| Ethylaldehyd (c)..... Pfd. | — | | 1 | 3 | Silbergeschirr, s. Gold- und Silbergeschirr. | | | | |
| Ethylform (c)..... „ | — | | 3 | — | Spielearten Dhd. Spiele | — | | 3 | 9 |
| Eichorien und andere vegetabilische Stoffe als | | | | | Spirituosen und gebrannte Wasser: ²⁾ (c) | | | | |
| Surrogat für Eichorien oder Kaffee: (a) | | | | | Spirituosen oder gebrannte Wasser, nicht | | | | |
| roh oder gebahrt..... Etr. | — | | 13 | 3 | geföhrt oder dertart mit anderen Stoffen | | | | |
| geröstet oder gemahlen Pfd. | — | | — | 2 | vermisch, daß der Stärkegrad durch Sykes' | | | | |
| Collobium (c)..... Gall. | 1 | | 4 | — | Hydrometer nicht festgestellt werden kann, | | | | |
| Essig (b)..... „ | — | | — | 3 | für jedes Gallon der Normalstärke nach | | | | |
| Rohe Essigsäure ist als Fabrikat zoll- | | | | | diesem Hydrometer, und so im Verhältni- | | | | |
| frei, zum Gebrauch als Essig bestimmt aber | | | | | niß für jedes Mehr oder Weniger gegen | | | | |
| zahlt sie den Zoll dieses letzteren. | | | | | die Normalstärke, und für jede Quantität | | | | |
| Aromatischer Essig zahlt den Zoll wie | | | | | größer oder geringer als ein Gallon: | | | | |
| „Spirituosen, geföhrt“. | | | | | Branntwein..... Gall. | — | | 10 | 5 |
| Feigen und Feigentuchen (a)..... Etr. | — | | 7 | — | Genever (Wachholberbranntwein).... | — | | 10 | 5 |
| Firniß (c), irgend welche Quantität Alkohol | | | | | Rum aus und von einem fremden Lande, | | | 10 | 2 |
| oder Spiritus enthaltend Gall. | — | | 12 | — | wo er produziert ist | — | | 10 | 5 |
| Gold- und Silbergeschirr: (d) | | | | | Rum von einem anderen als dem Ur- | | | 10 | 5 |
| Goldgeschirr Trop.-Unze | — | | 17 | — | sprungslände | — | | 10 | 2 |
| Silbergeschirr | — | | 1 | 6 | Lafia aus und von einer französischen | | | | |
| Jodäthyl Gall. | — | | 13 | — | Kolonie | — | | 10 | 2 |

¹⁾ Extrakt von Malz und Hopfen darf nur zum Transit eingeföhrt oder zur Ausfuhr eingelagert werden. Das sogenannte Höffische Malz-extrakt wird wie Bier behandelt.

²⁾ Jeder Artikel, zu dessen Bereitung Spiritus (Branntwein) verwandt wird, unterliegt in Betreff der Menge des so verwendeten Spiritus dem entsprechenden Einfuhrzoll auf Spirituosen.

| | Pfd. | St. | Sch. | Pce. | | Pfd. | St. | Sch. | Pce. |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|-----|------|------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|-------|------|------|
| Rum und Spirituosen aus und von einer Britischen Besingung in Amerika, oder der Insel Mauritius, sowie Rum aus und von einer Britischen Besingung innerhalb des Freibriefs der Ostindischen Compagnie, in Bezug auf welche die Bedingungen der Alte 4 Vict., c. 8 erfüllt sind oder erfüllt werden Gall. | — | — | 10 | 2 | Nicht benannte Gall. | — | — | 14 | — |
| Nicht benannte „ | — | — | 10 | 5 | Spirituosen oder gebrannte Wasser, eingeführt in das Verein. Königreich, versetzt mit irgend einer Zuthat, sollen, auch wenn sie dadurch unter eine andere Benennung fallen, ausgenommen Hirnisch, nichtsdestoweniger für Spirituosen oder gebrannte Wasser erachtet werden und derselben Abgabe unterliegen wie diese. | 10 | — | — | — |
| Spirituosen von einer größeren Stärke, als durch das Hydrometer festgestellt werden kann, sind bei kleinen Mengen als von 70 Grad über Normalstärke zu behandeln, im Fall größerer Einfuhren aber ist die Sache von den Zollbeamten ihrer Behörde zu unterbreiten. | | | | | Sprosseneffenz (b).... Für jede 100 Pfd. St. Werth | 10 | — | — | — |
| Absoletter Alkohol soll als zu 74 Grad über Normalstärke angenommen und als „nicht tagirte medizinische Spirituosen“ bezeichnet werden. | | | | | Tabak: (a) | | | | |
| In Spirituosen eingemachte Früchte zahlen 10 Sch. 5 Pce. pro Gallon nur von der Menge der weingeistigen Flüssigkeit, während die Früchte selbst zollfrei eingehen. | | | | | unverarbeitet: | | | | |
| Andere Spirituosen, so gesüßt oder versetzt, daß der Stärkegrad nicht wie vorbemerkt festgestellt werden kann: | | | | | entrippt: | | | | |
| Rum, Shrub, Liqueure und Magenbitter, aus und von einer Britischen Besingung in Amerika oder der Insel Mauritius oder einer Britischen Besingung innerhalb der Grenzen des Freibriefs der Ostindischen Compagnie, in Bezug auf welche die Bedingungen der Alte 4 Vict., Cap. 8 erfüllt sind oder erfüllt werden ... | — | — | 10 | 2 | in 100 Pfd. 10 Pfd. oder mehr Feuchtigkeit enthaltenb Pfd. | — | — | 3 | — |
| Saffaparilla-Extrakt zahlt den Zoll als „gesüßte oder versetzte“ weingeistige Flüssigkeit. | | | | | weniger als 10 Pfd. Feuchtigkeit enthaltenb „ | — | — | 3 | 6 |
| Parfümirte Spirituosen und Rölnisches Wasser (sei letzteres in Flaschen oder in anderen Gefäßen) „ | — | — | 16 | 6 | unenrippt: | | | | |
| Leicht parfümirte Spirituosen, sofern ihre Stärke durch Sykes' Hydrometer festgestellt werden kann, werden nicht als parfümirte Spirituosen behandelt und dürfen nicht zur Parfümierzubereitung unter Zollverschluß verwendet werden. | | | | | in 100 Pfd. 10 Pfd. oder mehr Feuchtigkeit enthaltenb „ | — | — | 3 | — |
| | | | | | weniger als 10 Pfd. Feuchtigkeit enthaltenb „ | — | — | 3 | 6 |
| | | | | | verarbeitet: | | | | |
| | | | | | Cigarren „ | — | — | 5 | — |
| | | | | | Cavendish und Negrohead „ | — | — | 4 | 6 |
| | | | | | Schnupstabaß, mehr als 13 Pfd. Feuchtigkeit in 100 Pfd. enthaltenb..... „ | — | — | 3 | 9 |
| | | | | | nicht mehr als 13 Pfd. Feuchtigkeit enthaltenb „ | — | — | 4 | 6 |
| | | | | | anderer verarbeiteter Tabak, auch Cigarretten „ | — | — | 4 | — |
| | | | | | Cavendish und Negrohead, unter Zollverschluß im Vereinigten Königreiche aus Rohstabaß hergestellt, beim Uebergange in den Verbrauch im Inlande..... „ | — | — | 4 | — |
| | | | | | Thee (a)..... „ | — | — | — | 6 |
| | | | | | Wein (a), weniger als die nachbemerkten Theile Normalspiritus enthaltenb, nach Feststellung durch Sykes' Hydrometer: | | | | |
| | | | | | in Fässern oder Flaschen: 26 Grad: | 42 | Grad: | | |
| | | | | | rother, weißer und die Pfd. St. Sch. Pce. | | | | |
| | | | | | Hefen von solchem | | | | |
| | | | | | Wein..... Gall. — 1 — | — | — | 2 | 6 |
| | | | | | und eine Zuschlagsabgabe von 3 Pce. pro Gallon für jeden Grad über die oben angegebene höchste Grenze. | | | | |

Bemerkung. Waaren, deren Einfuhr und Verbrauch in Großbritannien und Irland nicht verboten ist, werden, wenn sie als Theil oder Zuthat einen zollpflichtigen Artikel enthalten, mit dem vollen Zolle auf diesen Artikel, oder wenn mehr als einen zollpflichtigen Artikel enthaltend, mit dem vollen Zolle auf den höchstbesteuerten Artikel belegt. (23 u. 24 Vict., c. 110.) Die Ausnahmen bei in Spirituosen eingemachten Früchten s. oben unter »Spirituosen«; vergl. weiter die Anmerkung 2 unter Seite 3.

Alle in der Liste nicht aufgeführten Waaren sind gegenwärtig frei von Zoll.

Erscheint jeden Freitag.
Anfragen und Zusendungen
an die Redaction wolle man
franklos oder auf dem Wege
des Postbetrags an die Ver-
lagsbuchhandlung richten. Ein-
zelne Nummern werden mit
24 gr. p. Bg. berechnet. Der
Jahrgang besteht aus 2 Bän-
den. Der Preis für jeden
Band oder halben Jahrgang
incl. Porto beträgt 3 Mkr.
Dr. Gutz.

Preussisches Handelsarchiv.

Wochenschrift

für Handel, Gewerbe und Verkehrs-Anstalten.

Mit Genehmigung des Königlichen Ministeriums für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten
nach amtlichen Quellen herausgegeben.

Alle Post-Anstalten, sowie
Adressl. Buchhandl. nehmen
Bestellungen darauf an, für
Frankfurt, Bremen u. Berlin
bei Dr. Gutz in Paris, rue
Lavoisier 25, für Großher-
zogthum u. Irland Dr. Gutz
in London, 3 St. Ann's lane;
für Italien u. Schweiz, Post-
Anstalten, für Österreich u.
Egypten bei K. K. Oester-
reich in Triest; für die
Länder d. K. K. Oester-
reich zu Konstantinopel.

N^o 13. Berlin. Verlag der Königlichen Geheimen Ober-Buchdruckerei (K. v. Deder). 26. März 1875.

Inhalt: Gesetzgebung: **Großbritannien:** Neuer Einfuhr-
zolltarif für Barbados. 201. — **Dänemark:** Bekanntmachung, be-
treffend das Verbot der Einfuhr von Pferden aus Schweden. 202. —
Morocco: Erlaubniß der Ausfuhr einiger Körnerfrüchte für sechs
Monate. 203.

Statistik: **Dänemark:** Handels- und Schifffahrtsbericht aus
St. Thomas (Westindien) für das Jahr 1873. 205. — **Rußland:**
Ausfuhr der Häfen am Kaspischen Meere im Jahre 1874 und in den

Jahren 1866 bis 1873. 206. — **Deutsches Reich:** Lübeck: Schifffahrt und Handel von Lübeck im Jahre 1873. 208. — **Columbien:**
Der Kaffee und sein Anbau in Columbien. 210. — **Uruguay:** Be-
richt über Schifffahrt, Handel und Industrie von Montevideo im
Jahre 1873. 210.

Mittheilungen: Bromberg 221. Stettin 221. Halle a. S. 222.
Breslau 222. Götting 222. Glogau 222. Landsberg a. W. 222. Biele-
feld 224. Amsterdam 224. Mouravia (Siberia) 224. Bangkok 224.

Gesetzgebung.

Großbritannien.

Neuer Einfuhrzolltarif für Barbados.

(Niederländische Staats-Courant No. 53)

Für die Insel Barbados ist folgender Tarif der Einfuhrzölle festgestellt worden:

| | Maaßstab | Pfd. Strl. | Schil. | Pce. |
|----------------------------------------------------------------|----------|------------|--------|------|
| Arrowroot, Tous les Mois, und alle andere Arten Stärke..... | 100 Pfd. | — | — | 10 |
| Efel | Stück | — | 4 | 2 |
| Brod aller Art | 100 Pfd. | — | — | 5 |
| Badsteine..... | Tausend | — | 2 | 8 |
| Batter..... | 100 Pfd. | — | 6 | 3 |
| Zalglische..... | " | — | 4 | 2 |
| Anderer Pächte..... | " | — | 8 | 4 |
| Rindvieh | Stück | — | 8 | 4 |
| Cement..... | Paß | — | 1 | 1 |
| Räse | 100 Pfd. | — | 6 | 3 |
| Cigarren..... | Tausend | 1 | 5 | — |
| Cigaretten in Cigarrenform | " | — | 6 | 3 |
| " Papircigaretten, ganz oder theilweise mit Tabak gefüllt..... | " | — | 2 | 1 |
| Rohle und gemengte Präparate aus Rohle, sowie Roke..... | Ton | — | 2 | 1 |
| Kalao..... | 100 Pfd. | — | 1 | 1 |
| Kaffee..... | " | — | 2 | 1 |
| Tauwerk (ausgenommen Segelgarn)..... | " | — | 1 | 1 |
| Getreide, ungemahlene..... | Bushel | — | — | 2½ |

| | Maßstab | Pfd. Strl. | Schill. | Pce. |
|----------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------|---------|-----------------|
| Fisch, getrockneter, gesalzener und geräucherter..... | 112 Pfd. | — | — | 2 |
| „ gepökelter..... | Faß von 200 Pfd. | — | — | 4 |
| Wehl, Weizen und Roggen..... | Faß | — | 3 | 6 |
| „ Mais und anderes..... | „ | — | 1 | — |
| Reifen, hölzerne..... | 1200 Stück | — | 5 | — |
| Pferde..... | Stück | 1 | 13 | 4 |
| Schweineschmalz..... | 100 Pfd. | — | 3 | 4 |
| Bleinweiß..... | „ | — | 1 | $\frac{1}{2}$ |
| Bauholz, weißes, gelbes und Pechtannen, 1 Zoll dick..... | 1000 Fuß Fläche | — | 4 | 2 |
| Bier in Holzgebinden..... | Faß von nicht über 64 Gallons | — | 8 | 4 |
| „ in Flaschen (sogenannten Quarts)..... | Duzend Flaschen | — | — | 6 |
| Zündhölzer aller Art..... | Groß von 12 Duzend Kästchen oder Schachteln, jede zu 100 Stück (Kästchen oder Schachteln von mehr oder weniger Inhalt zählen nach Verhältniß mehr oder weniger.) | — | 2 | 6 |
| Fleisch, gesalzenes und gepökeltes..... | 100 Pfd. | — | 4 | 2 |
| Syrup (Melasse)..... | „ | — | — | 6 |
| Maulesel..... | Stück | 1 | 5 | — |
| Delmehl und Delsamen..... | 100 Pfd. | — | — | 4 |
| Del-Kerosin..... | Gallon | — | — | 2 |
| Reis..... | 100 Pfd. | — | — | 5 |
| Schindeln aus Wallaba- und Cypressenholz..... | Tausend | — | 2 | 1 |
| „ „ anderem Holz..... | „ | — | 1 | $\frac{1}{2}$ |
| Schnupftabak..... | 100 Pfd. Strl. Werth | 25 | — | — |
| Seife..... | 100 Pfd. | — | 1 | $\frac{1}{2}$ |
| Spirituosen und Liköre (ausgenommen Rum, Gin und parfümirte Spirituosen). | Gallon | — | 4 | 2 |
| Gin von der Stärke des Normalspiritus nach Syles' Hydrometer oder von geringerer Stärke..... | „ | — | 2 | 1 |
| (Für jeden höheren Stärkegrad nach Verhältniß mehr.) | | | | |
| Rum von der Stärke des Normalspiritus nach Syles' Hydrometer oder von geringerer Stärke..... | „ | — | 2 | 8 |
| (Für jeden höheren Stärkegrad nach Verhältniß mehr.) | | | | |
| Faßbäuben, lose oder in Bündeln, und Pipenstäbe..... | 1200 Stück | — | 5 | — |
| Schachtelstäbe..... | Schachtel | — | — | 2 |
| Zucker, raffinirter..... | 100 Pfd. | — | 8 | 4 |
| „ roher oder Muskovade..... | „ | — | 2 | 1 |
| „ aller anderen Art..... | „ | — | 4 | 2 |
| Syrup aus Zuckerrohr..... | „ | — | 1 | $\frac{1}{2}$ |
| Thee..... | Pfund | — | — | 2 $\frac{1}{2}$ |
| Tabak..... | „ | — | — | 5 |
| Wein..... | 100 Pfd. Strl. Werth | 15 | — | — |
| Sprengpulver..... | Fäßchen von 25 Pfd. | — | 1 | $\frac{1}{2}$ |

Alle anderen, oben nicht besonders aufgezählten oder ausgenommenen Artikel zahlen 3 pCt. vom Werthe.

Die seit 1. April 1868 zur Erhebung kommende Additional-Abgabe von 20 pCt. auf alle Zölle bleibt in Kraft.

Zollbefreiungen.

Die folgenden Artikel sind dem durch gegenwärtiges Gesetz eingeführten Zoll nicht unterworfen:

Asphalt.
 Wallfischspeck, Köpfe und Abfälle von Fischen.
 Ungeprägtes Edelmetall, Münzen und Diamanten.
 Saugkälber und Fohlen.
 Cassavie.
 Kokosnüsse.

Baumwolle.

Eier.

Leere Flaschen von Glas und Steinzeug.

Frische Fische und Schildekröten.

Frisches Fleisch.

Frisches Obst und Gemüse.

Gebrauchte Möbel.

Brennholz und Holztohle.

Ries.

Frischer Ingwer.

Badenriede.

Schiffsrumpf; Boote, Masten, Spieren, Schiffsgeräth, Latelage und Zubehör von kondemnierten Schiffen und worauf Tonniengeld bezahlt ist.

Eis.

Blutegel.

Citronen und Citronensaft.

Kalk zum Bauen und zum Reinigen des Zuckers, und Kalkstein.

Nicht besonders aufgeführtes lebendes oder todttes Vieh.

Blauholz.

Dünger.

Alte Metalle.

Orgeln und andere musikalische Instrumente irgend einer Art, ausdrücklich zum Gebrauch in Kirchen und Kapellen eingeführt.

Umhüllungen eingeführter Waaren, ausgenommen neue Kisten und Fässer.

Passagiergut, bestehend aus Kleidungsstücken und anderen Gegenständen zum eigenen Gebrauch, sowie aus Handwerkszeug.

Muster und Proben ohne innern Werth.

Persönliche Besitztümer im Auslande verstorbener Individuen aus der Insel.

Puzzolanerde.

Bedruckte und geschriebene Bücher, Formulare und andere Papiere, Land- und Seelarten, Schulloben, Stiche, Musikalien, Gemälde, Statuen und andere Kunstfachen.

Rohe Häute und Felle.

Salz.

Sägespäne.

Sodawasser und Mineralwasser.

Stüde für naturhistorische Sammlungen, Sämereien, Knollen, Wurzeln und Stecklinge von Pflanzen und Sträuchern aller Art.

Grabtafeln und Grabsteine nebst allem Zubehör, speziell zur alsbaldigen Aufstellung und nicht zum Verkauf eingeführt, in Gemäßheit des Zeugnisses dessen, für welchen die Einföhrung erfolgt.

Schildpatt, unbearbeitetes.

Alle durch die Lokalregierung und durch gesetzgebende Behörden für die Polizei oder für öffentliche Anstalten eingeföhrte Artikel irgend welcher Art.

Pferde, die von Vereitergesellschaften auf die Insel gebracht werden, vorausgesetzt, daß diese beim Verlassen der Insel sie wieder mitnehmen.

Dänemark.**Bekanntmachung, betreffend das Verbot der Einföhr von Pferden aus Schweden.**

(Nach amtlicher Mittheilung.)

Mit Bezugnahme auf das Gesetz vom 29. Dezember 1857 §. 9 wird hierdurch bis auf Weiteres die Einföhr von Pferden von Schweden her verboten.

Die Bekanntmachung vom 17. Mai 1873, betreffend Verhaltensregeln gegen die Einschleppung der Rostkrankheit und der Wurmkrankheit aus Schweden, wird aufgehoben.

Was hiermit zur Kunde und Nachachtung für Alle, die es angeht, bekannt gemacht wird.

Ministerium des Innern, 22. Februar 1875.

Marokko.**Erlaubniß der Ausföhr einiger Körnerfröchte für sechs Monate.**

(Nach amtlicher Mittheilung.)

Die freie Ausföhr mehrerer mehlfaltiger Körnerfröchte, als: Bohnen, Röhrentersen, Mais, Sämereien x., aus den Marokkanischen Häfen, ist auf die Zeit von sechs Monaten vom 23. Dezember 1874 ab gestattet worden.

Statistik.**Dänemark.****Handels- und Schifffahrtsbericht aus St. Thomas (Westindien) für das Jahr 1873.¹⁾**

Ueber den Handel dieses Plazes während des Jahres 1873 lassen sich leider keine sehr erfreuliche Mittheilungen machen, nachdem derselbe bedeutend unter den schon im vorjährigen Berichte erwähnten ungünstigen Verhältnissen andauernd zu leiden hatte.

Die Knappheit des Geldes in Porto Rico, theils Folge ungenügender Ernten, theils Nachwirkung der Sklaven-Emancipation, wodurch manche Pflanze in dem Fortgang ihrer Operationen sehr behindert wurden, vereint mit direkten Importationen nach jener Insel, wirkten lähmend auf den Waarenverkehr mit derselben. Das Hauptprodukt St. Domingos, Tabak, erzielte auf den Europäischen Märkten niedrigere Preise als sonst, ein Umstand, der auf dort natürlich seine Rückwirkung nicht verfehlte, und mit Venezuela ist der Waarenverkehr von hier aus gänzlich lahm gelegt in Folge des Differentialzolles (20 pCt. auf umgepackte Waaren und 10 pCt. auf Waaren in Original-Packung), welcher auf indirekte Importationen von den Antillen beflarrt wurde.

Bereits im vorjährigen Berichte wurde die Importation dieses Plazes als abnehmend bezeichnet, obwohl die Einföhrlisten sie als gewachsen erscheinen ließen. Die unten in Uebersicht I. mitgetheilte statistische Tabelle

¹⁾ Wegen des Vorj. s. Hand. Arch. 1873 II. S. 482.

der hiesigen Zollbehörde für das Finanzjahr vom 1. April 1873 bis 31. März 1874 ergiebt jedoch einen tatsächlichen Rückgang, indem die Importationen während dieser Periode sich auf nur 4,518,961 Doll. gegen 5,816,162 Doll. im Vorjahre und die Einnahmen der Zollbehörde sich auf 98,301 Doll. 15 Cts. gegen 115,003 Doll. 87 Cts. im Vorjahre belaufen. Aus bereits in früheren Berichten angeführten Gründen sind die einzelnen Beträge für jeden der eingeführten Artikel nicht anzugeben, indeß bietet die vorjährige Liste doch insofern eine größere Genauigkeit, als die Importation unter diverse Spezialrubriken gebracht ist. Es ergiebt sich daraus, daß in der Gesamt-Einfuhr des vergangenen hiesigen Finanzjahres Deutschland mit 12,36 pCt. gegen 12,50 pCt. im Vorjahre partizipiert, also bei dem Abfall des Total-Imports von 22,80 pCt. im Verhältniß weniger stark theilhaftig ist, als andere Hauptbezugsländer Europas.

In den hier von Deutschland eingeführten Artikeln ist gegen frühere Berichte, worin solche bereits namentlich aufgeführt wurden, keinerlei Aenderung eingetreten.

Uebersicht II. enthält die Liste der im Hafen von St. Thomas im Jahre 1873 eingekommenen Schiffe verschiedener Nationen, und es ergiebt sich daraus ein Gesamtverkehr von

| | |
|--------------------------------------------------------------------------|-------------|
| Dän. Lasten | in 1872 |
| 1894 Segelschiffe mit 285,741 gegen 1737 Segelschiffe | mit 225,139 |
| und 316 Postdampfer , 510,132 , 291 Postdampfer , 492,064 | |
| zus. 2210 Handelschiffe mit 795,873 gegen 2028 Handelschiffe mit 717,208 | |
| und von 21 Kriegsschiffen mit 324 Kanonen, von welchen letzteren einige | |
| wiederholt den Hafen besuchen, und worunter von Deutschen Kriegsschiffen | |
| S. M. Kanonenboot „Albatros“ anzuführen ist. | |

Von den vorstehend erwähnten Handelschiffen führten 93 Segelschiffe und 45 Dampfer die Deutsche Flagge.

Der Frachtenmarkt war, obgleich weniger lohnend für Schiffseigner als im vorhergegangenen Jahre, doch nicht ungünstig zu nennen, und frachtsuchende Schiffe haben durchgehendes rasch Beschäftigung gefunden.

Von den auf hier fahrenden Deutschen Dampfern hat die Bremer Kompagnie „Norddeutscher Lloyd“ wegen nicht lohnender Resultate die Westindische Linie wieder aufgegeben, wogegen die Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actiengesellschaft zu Anfang 1874 die projektirte vierzehntägige Europäische Verbindung und durch zwei eigens dazu erbaute Dampfer die anschließenden Interkoloniallinien ins Werk gesetzt hat. Leider ist inzwischen der Verlust eines dieser Dampfer „Asia“ bei Porto Plata zu beklagen, und es wird dessen Route provisorisch durch einen anderen Dampfer der Kompagnie „Vulcan“ eingehalten.

Bis auf eine der zwischen hier und Havana mit Zwischenhäfen fahrenden Spanischen Linien, welche ihre Fahrten ebenfalls als nicht lohnend eingestellt hat, ist seit dem vorjährigen Berichte keine Aenderung in den auf hier kommenden Dampferlinien zu melden.

An der Wiederherstellung des früher erwähnten schwimmenden Dock wird fleißig gearbeitet, jedoch scheint die Beendigung der Arbeit wohl mehr Zeit in Anspruch zu nehmen, als anfänglich angenommen wurde.

Geld war im Allgemeinen während des letzten Jahres knapp, der Diskont blieb aber in den gewohnten Grenzen von 6—12 pCt. für das Jahr. Da in Wechseln kein großes Angebot war, so wurden die Kurse von der Geldknappheit nur wenig beeinflusst, und es kalkulieren sich für das abgelaufene Jahr die Banklaufkurse im Durchschnitt wie folgt: London, 90 Tage Sicht, 48 7/8 Doll. für 100 Pfd. Sterl., Hamburg, 90 Tage Sicht, 420 Reichsmark für 100 Doll., Paris, 90 Tage Sicht, 520 Franken für 100 Doll., New-York, 60 Tage Sicht (Ziehung gegen Gold), 1 1/2 pCt. Diskonto.

Der Gesundheitszustand der Insel war im ganzen Jahre 1873 ein sehr guter, und es ist kein auch nur vereinzelter Ausbruch epidemischer Krankheiten zu verzeichnen.

Auch von den wegen ihrer argen Verwüstungen gefährdeten Orten sind wir im Laufe des Jahres glücklich verschont.

Uebersicht I.

Werth der Einfuhren im Hafen von St. Thomas vom 1. April 1873 bis 31. März 1874, in Zusammenstellung mit der gleichen Periode 1872—1873.

| Die Einfuhren betragen 1873—1874 in | Doll. |
|-----------------------------------------------|-----------|
| Manufakturwaaren | 2,057,100 |
| Provisionen | 1,466,484 |
| Eisenwaaren u. | 303,305 |
| Holz: Bauholz und sonstiges Baumaterial | 55,360 |
| lebendem Vieh | 71,789 |
| Steinkohlen | 309,578 |
| verschiedenen anderen Artikeln | 255,345 |

zusammen 4,518,961,

welcher Betrag sich auf die verschiedenen Länder, wie folgt, vertheilt:

| eingeführt von | 1873—74: | 1872—73: |
|---------------------------------------------------|-----------|-----------|
| Deutschland: | Doll. | Doll. |
| Manufakturwaaren | 241,478 | — |
| Provisionen | 168,543 | — |
| Eisenwaaren u. | 34,280 | — |
| Bauholz und anderes Baumaterial . | 4,955 | — |
| verschiedene andere Artikel | 109,502 | — |
| | 558,758 | 730,492 |
| Großbritannien | 1,775,966 | 2,535,958 |
| den Vereinigten Staaten von Nordamerika | 564,857 | 565,866 |
| Frankreich | 502,113 | 898,287 |
| den Südamerikanischen Staaten | 354,459 | 461,016 |
| den Spanischen Besitzungen in Westindien | 335,397 | 254,311 |
| Italien | 54,233 | 31,626 |
| den Englischen Besitzungen in Nordamerika | 86,927 | 75,232 |
| „ „ „ Westindien. | 83,279 | 74,989 |
| Haiti und Sto. Domingo | 59,882 | 41,942 |
| Dänemark | 39,870 | 35,505 |
| den Holländ. Besitzungen in Westindien . | 39,005 | 41,924 |
| „ Dänischen „ „ „ | 34,261 | 42,761 |
| Holland und Belgien | 12,348 | 5,551 |
| den Französischen Besitzungen in Westindien | 8,445 | 13,113 |
| Spanien | 7,300 | 4,766 |
| den Schwedischen Besitzungen in Westindien | 1,571 | 2,823 |
| Asien und Afrika | 290 | — |
| zusammen | 4,518,961 | 5,816,162 |

Uebersicht II.

Schiffahrt.

Verzeichniß

der im Hafen von St. Thomas im Jahre 1873 eingekommenen Schiffe, von 2 Tons an; Kriegsschiffe und Postdampfer ausgenommen.

| Nationalität. | Anzahl. | Dänische Lasten. |
|-----------------------|---------|------------------|
| Deutsche | 93 | 22,780 |
| Englische | 802 | 130,654 |
| Dänische | 376 | 23,124 |
| Amerikanische | 206 | 61,219 |
| Spanische | 128 | 8,146 |
| Französische | 68 | 15,627 |
| Venezuelanische | 59 | 3,579 |
| Norwegische | 22 | 6,764 |

| Nationalität. | Anzahl. | Dänische Rassen. |
|------------------------|---------|------------------|
| Schwedische | 27 | 1,630 |
| Dominikanische | 9 | 603 |
| Holländische | 92 | 6,413 |
| Russische | 4 | 2,476 |
| Brasilianische | 2 | 717 |
| Argentinische | 2 | 1,082 |
| Italienische | 2 | 438 |
| Oesterreichische | 1 | 261 |
| Guatemalatische | 1 | 228 |
| Zusammen | 1894 | 285,741 |

Verzeichniß
der im Hafen von St. Thomas im Jahre 1873 eingekommenen
Postdampfer.

| Nationalität. | Anzahl. | Dänische Rassen. |
|---------------------|---------|------------------|
| Deutsche .. | 45 | 84,256 |
| Englische | 155 | 268,799 |
| Frankenische | 50 | 79,004 |
| Spanische | 44 | 20,022 |
| Amerikanische | 22 | 58,051 |
| Zusammen | 316 | 510,132 |

Von Kriegsschiffen kamen im Jahre 1873 an: 1 Deutscher
Dampfer (7mal), 1 Dänischer Dampfer (4mal), 9 Britische Dampfer
(10 Besuche), 2 Frankische Dampfer (je 1mal), 2 Spanische Dampfer

(je 1mal), 4 Amerikanische Dampfer und 2 bergl. Segelschiffe (je 1mal),
im Ganzen also 21 Kriegsschiffe in 31 Besuchen.

Von den weiter oben aufgeführten 93 Deutschen Segelschiffen,
in einem Gesamtgehalte von 28,635,6 Tonnen zu 1000 Kilogr., brach-
ten 18 Städtgüter, 19 Steinkohle, 1 Steinzeug, 1 kam mit Kaffee für
Orbre ein, 1 mit Zucker u. in Haverei, dessen Ladung wieder ausgeführt
wurde, 53 in Ballast. Es gingen von denselben 84 in Ballast aus, 4
mit der angebrachten Ladung, 2 mit Theilen dieser Ladung, 1 mit Afri-
kanischen Palmkaffee, 1 mit Steinkohle, 1 mit Städtgut.

Von den 45 Reisen der erwähnten Deutschen Postdampfer,
in einem Gesamtgehalte von 98,444,8 Tonnen zu 1000 Kilogr., auf
hier waren:

41 Reisen mit Ladung für hier,

3 „ ohne „

1 „ in Ballast,

45.

Der Werth der in Deutschen Schiffen hier angebrachten Ladungen
betrug sich:

in Segelschiffen

in Dampfern

zusammen

gegen im Jahre 1872

Von fremden Schiffen brachten 4 Ladungen (Städtgüter) aus Deutsch-
land, und zwar aus Hamburg, im Werthe von zusammen 1,183,000 Doll.
Unter diesen Schiffen waren 3 Dänische, 1 Norwegische.

Rußland.

Ausfuhr der Häfen am Azowschen Meere im Jahre 1874 und in den Jahren 1866 bis 1873.

| 1874 | Leinsamen Zschetw. | Rübsamen Zschetw. | Weizen Zschetw. | Roggen Zschetw. | Gerste Zschetw. | Hafer Zschetw. | Malz Zschetw. | Mehl Pub. | Falg Pub. | Butter Pub. | Kaviar Pub. | Wolle Pub. | Edelsteine Pub. |
|-----------------|-----------------------|----------------------|--------------------|--------------------|--------------------|-------------------|------------------|--------------|--------------|----------------|----------------|---------------|--------------------|
| Laganrog | 165,264 | 24,836 | 1,009,885 | 113,150 | 118,695 | 87,147 | — | 750 | 95,523 | 25,957 | 79,504 | 21,534 | 350 |
| Reis | 654,037 | 51,318 | 573,044 | 250,735 | 107,370 | 34,075 | — | 5,340 | 61,649 | 51,143 | 2,210 | 187,954 | — |
| Lein | 105,113 | 15,275 | 58,908 | — | 39,532 | — | 3,630 | — | — | — | — | 38,101 | — |
| Barikupol | 45,000 | 17,000 | 475,000 | 2,300 | 110,000 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Gerste | 650 | — | 47,000 | 19,300 | 3,400 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Verdianst | 12,420 | 24,034 | 886,134 | — | 77,766 | 872 | — | 195 | — | — | — | 8,975 | — |
| Reis | 60,307 | 2,490 | 50,960 | — | 26,893 | 928 | 24,796 | 1,774 | — | — | 1,063 | 4,052 | 12,007 |
| | 1,042,791 | 134,953 | 3,100,630 | 385,485 | 483,656 | 73,022 | 28,486 | 8,059 | 161,172 | 77,100 | 82,777 | 260,619 | 12,357 |
| 1873 | 762,195 | | | 255,494 | 87,441 | 1,350 | — | 5,604 | 97,677 | 72,843 | 123,805 | 187,242 | 18,007 |
| 1872 | 684,904 | 1 | | 169,243 | 227,344 | 2,430 | — | 303 | 130,630 | 130,630 | 109,051 | 292,550 | 14,098 |
| 1871 | 768,825 | 1 | | 440,795 | 460,962 | 139,326 | 12,060 | 507 | 185,486 | 161,341 | 106,411 | 227,696 | 4,527 |
| 1870 | 608,437 | | | 434,760 | 831,647 | 198,358 | — | 2,942 | 147,897 | 114,342 | 100,000 | 258,840 | 2,487 |
| 1869 | 655,214 | | | 188,969 | 340,861 | 22,375 | — | 4,246 | 157,939 | 88,869 | 68,468 | 267,249 | 8,430 |
| 1868 | 622,344 | | | 545,500 | 397,226 | 1,510 | — | 11,022 | 285,785 | 121,974 | 8,908 | 238,797 | 8,084 |
| 1867 | 401,058 | | | 728,972 | 155,179 | — | — | 18,365 | 346,346 | 148,958 | 73,851 | 196,848 | — |
| 1866 | 304,056 | | | 123,200 | 87,887 | 144,413 | — | 3,351 | 814,983 | 121,605 | 78,909 | 224,482 | 16,577 |

Uebersicht der im Jahre 1873 abgegangenen Seeschiffe.

| Anzahl der Schiffe mit Ladung und der in Ballast. | Von Lübeck abgegangene Seeschiffe. | Anzahl der Schiffe. | Bezeichnung der verschiedenen Flaggen. | | | | | | | | | | | | | | | | Total der Kubikmeter. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|---------------------------------------------------|-----------------------------------------|---------------------|----------------------------------------|-------------------------|-------------------------|-------------------------|-------------------------|-------------------------|-------------------------|-------------------------|-------------------------|-------------------------|-----------|------------|------------------|--------------|------------|--------------|-----------------------|---|--------|-----|-----|--------|-----|---------|-------|---------|---------|--------|--|--|---------|--|--|---------|--|--|---------|
| | | | Deutsche. | | | | | | | | | | Dänische. | Englische. | Niederländische. | Norwegische. | Russische. | Schwedische. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | | | Lübecker. | Hamburger. | Mecklenburger. | Preussische. | Schleswig-Holst. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | | | mit Ladung. in Ballast. | mit Ladung. in Ballast. | mit Ladung. in Ballast. | mit Ladung. in Ballast. | mit Ladung. in Ballast. | mit Ladung. in Ballast. | mit Ladung. in Ballast. | mit Ladung. in Ballast. | mit Ladung. in Ballast. | mit Ladung. in Ballast. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 538 | nach Rußland und Finnland. | 282 | 316 | 140 | 8 | — | 1 | 12 | 30 | 1 | 14 | — | 9 | 3 | 9 | — | 11 | 1 | 4 | — | 7 | 121 | 206 | 4 | 17 | 300,905 | | | | | | | | | | | | | |
| 542 | „ Schweden..... | 154 | 388 | 28 | 4 | — | — | — | 7 | 1 | 5 | — | 2 | 4 | 17 | — | 8 | — | 1 | 1 | 5 | 2 | 47 | 118 | 292 | 216,396 | | | | | | | | | | | | | |
| 8 | „ Norwegen..... | 1 | 7 | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | 1 | 4 | — | — | — | 1 | 2,379 | | | | | | | | | | | | |
| 869 | „ Dänemark..... | 565 | 304 | 5 | 7 | 2 | — | — | 2 | 5 | — | 22 | 7 | 18 | 267 | 248 | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | 282 | 3 | 226,246 | | | | | | | | | | | |
| 519 | „ Schleswig-Holstein... | 426 | 93 | 13 | — | — | — | — | — | — | — | 407 | 79 | 5 | 12 | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | 33,019 | | | | | | | | | | | |
| 202 | „ Preußen, ohne Schleswig-Holstein..... | 68 | 134 | 18 | 8 | — | — | 3 | 11 | 34 | 77 | 9 | 15 | 1 | 7 | — | 2 | 2 | 6 | — | 1 | 1 | 1 | — | — | 6 | — | 47,685 | | | | | | | | | | | |
| 52 | „ Mecklenburg..... | 38 | 14 | — | 2 | — | — | 37 | 6 | 1 | — | — | 1 | — | 2 | — | — | — | — | — | 1 | — | 1 | — | — | 1 | — | 6,539 | | | | | | | | | | | |
| 1 | „ Großbritannien..... | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 492 | | | | | | | | | | | |
| 6 | „ Bremen..... | 5 | 1 | — | — | — | — | — | — | 3 | 1 | 1 | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 556 | | | | | | | | | | | |
| 3 | „ Oldenburg..... | 3 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 3 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 237 | | | | | | | | | | | |
| 3 | „ Hamburg..... | — | 3 | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1,797 | | | | | | | | | | | |
| 1 | „ Brasilien..... | 1 | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 466 | | | | | | | | | | | |
| 1 | „ Australien..... | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 934 | | | | | | | | | | | |
| 2 | „ der Ostsee..... | — | 2 | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 530 | | | | | | | | | | | |
| 2807 Schiffe, von denen mit Ladung in Ballast | | 1543 | — | 1264 | — | 204 | — | 2 | — | 54 | — | 41 | — | 427 | — | 281 | — | — | — | 3 | — | 2 | — | 124 | — | 405 | — | — | 838,181 | | | | | | | | | | |
| Total der Schiffe | | | | | | 233 | | | 4 | | | 114 | | | 161 | | | 554 | | | 577 | | | 25 | | | 14 | | | 20 | | | 380 | | | 725 | | | |
| Rauminhalt der Schiffe mit Ladung | | | | | | 99,413 | | | 348 | | | 8,637 | | | 5,234 | | | 24,926 | | | 61,236 | | | — | | | 440 | | | 629 | | | 58,539 | | | 197,931 | | | 452,333 |
| „ „ „ in Ballast | | | | | | 14,856 | | | 2403 | | | 29,934 | | | 27,067 | | | 14,319 | | | 38,506 | | | 16,135 | | | 2723 | | | 10,725 | | | 124,385 | | | 104,806 | | | 385,848 |
| Total der Kubikmeter | | | | | | 114,269 | | | 2751 | | | 38,571 | | | 32,291 | | | 39,245 | | | 99,742 | | | 16,135 | | | 3163 | | | 11,354 | | | 177,924 | | | 302,736 | | | 838,181 |

Land- und Seewärts-Einfuhren im Jahre 1873.

Nach den Waaren-Artikeln.

| Artikel. | Gewicht, Maß oder Stückzahl. | Seewärts. | Landwärts. | Artikel. | Gewicht, Maß oder Stückzahl. | Seewärts. | Landwärts. |
|-------------------------------------|------------------------------|-----------|------------|-------------------------------------------|------------------------------|-----------|------------|
| Abfälle..... | Pfund | 415,990 | 1,018,641 | Eichorien und Eichorienwurzeln... | Pfund | 6,181 | 306,993 |
| Alaun..... | „ | 26,571 | 37,760 | Colonialwaaren, div..... | „ | 78,797 | 2,731,141 |
| Amidiam..... | „ | 20,590 | 441,277 | Constanten, edle Metalle..... | „ | 1,352 | 111,379 |
| Baumwolle..... | „ | — | 3,718,675 | Dungmittel..... | „ | 286,274 | 10,049,800 |
| Bier..... | Tonnen | 283 | 4,136½ | Eisen in Stangen, Bänden und Platten..... | „ | 6,943,742 | 3,591,568 |
| Blech..... | Pfund | 260,665 | 1,052,074 | Eisenwaaren..... | „ | 732,707 | 14,031,361 |
| Borke..... | „ | — | 354,804 | Essig..... | Viertel | 666 | 185 |
| Bücher, Kupferstiche, Musikalien... | „ | 78,222 | 658,418 | Fabrik-, Industrie- u. Kurzwaaren | Pfund | 424,715 | 8,994,013 |
| Butter..... | „ | 4,297,656 | 272,793 | Färbestoffe und Färbewaaren..... | „ | 616,717 | 4,734,148 |
| Coffee..... | „ | 207,129 | 7,693,146 | Federn und Federposen..... | „ | 1,242,703 | 136,266 |
| Chemikalien, Drogen..... | „ | 1,065,645 | 6,496,304 | | | | |

| Artikel. | Gewicht, Maß oder Stückzahl. | Seewärts. | Landwärts. |
|--------------------------------------------------|---------------------------------------|-----------|------------|
| Öl: | | | |
| Lein..... | Pfund | 298,630 | 445,043 |
| Palin..... | " | 2,935 | 22,409 |
| Rüb..... | " | 422,160 | 108,279 |
| Talg..... | " | 808,642 | — |
| Terpentin..... | " | 3,400 | 288,298 |
| Diverse..... | " | 18,170 | 479,941 |
| Ölsaak..... | Tonnen | 30,727 | 32,479 |
| Papier und Papp: | | | |
| Papier..... | Pfund | 231,580 | 2,305,866 |
| Pech..... | Tonnen | 2,315 | 799 |
| Petroleum..... | Pfund | 6,589,366 | 1,059,488 |
| Porzellan und Steingut..... | " | 447,783 | 645,530 |
| Pottasche..... | " | 833,891 | 101,816 |
| Reis..... | " | 717,271 | 2,772,834 |
| Salz..... | Tonnen | 24 | 29,680 |
| Sämereien und Pflanzen..... | Pfund | 55,406 | 2,049,241 |
| Schmalz..... | " | 35,882 | — |
| Sergras..... | " | 861,278 | 41,692 |
| Seife..... | " | 131,728 | 164,830 |
| Soda..... | " | 445,680 | 1,200,118 |
| Spirit und Spirituosen..... | Viertel | 483,845 | 142,004 |
| Drögl..... | Flaschen | 19,538 | 111 |
| Stahl..... | Pfund | 10,180 | 1,110,764 |
| Steine: | | | |
| Mühlen-, Granit- und Schleif- Drögl..... | Stück | 267 | — |
| Schiefer, Fliesen und Stegdel- fabrikate..... | Pfund | 1,525,921 | 7,826,414 |
| Drögl..... | Stück | 784,530 | — |
| Steinkohlen und Koks..... | Pfund | 184,700 | 25,415,700 |
| Syrup..... | Tonnen | 335,918 | 37,155 |
| Tabak und Cigarren..... | Pfund | 62,102 | 3,685,274 |
| Talg..... | " | 703,787 | 3,801,596 |
| Tauwerk und Reiserwaren..... | " | 113,366 | 55,646 |
| Ther..... | " | 1,887,588 | 59,738 |
| Thon und Thonwaren..... | Tonnen | 29,684 | 196 |
| Thran..... | Pfund | 622,674 | 1,287,427 |
| Waren, diverse..... | " | 47,302 | 332,047 |
| Wirkstoffe..... | " | 53,259 | 1,194,542 |
| Wachs..... | " | 2,596 | 177,999 |
| Wagenfett..... | " | 58,313 | 1,522,084 |
| Wein..... | Viertel | 172,951 | 399,545 |
| Drögl..... | Flaschen | 50,928 | 501 |
| Werg..... | Pfund | 6,425 | 875 |
| Wolle..... | " | 156,853 | 827,603 |
| Zucker..... | " | 62,957 | 8,109,488 |
| Zandhölzer..... | " | 3,237,975 | 41,135 |
| Waren, diverse..... | " | 1,723,420 | 8,823,421 |
| Vieh: | | | |
| Pferde..... | Stück | 125 | 699 |
| Ochsen und Kühe..... | " | 217 | 1,673 |
| Rinder..... | " | 816 | 442 |
| Schafe und Hammel..... | " | 2,364 | 1,615 |
| Schweine..... | " | 12,788 | — |
| Geflügel..... | " | 679 | 1,347 |

Vergleichende Zusammenstellung der Total-Einfuhr in den Jahren 1872 und 1873.

| Einfuhr. | 1872. | | | | 1873. | | | | Werth im Jahre 1873 | |
|---------------------------------------------------------------------|--------------------|---------------|--------------------|---------------|--------------------|--------------|--------------------|--------------|---------------------|-----------------------|
| | Brutto-Pfund. | pEt. | Kurant-Mark. | pEt. | Brutto-Pfund. | pEt. | Kurant-Mark. | pEt. | mehr. Kurant-Mark. | weniger. Kurant-Mark. |
| Seewärts: | | | | | | | | | | |
| von Belgien | 1,132,386 | 0,16 | 31,885 | 0,02 | — | — | — | — | — | 31,885 |
| » Dänemark | 33,037,819 | 4,63 | 3,348,654 | 2,53 | 47,007,482 | 4,96 | 6,160,937 | 4,82 | 2,812,283 | — |
| » Frankreich | 3,732,892 | 0,52 | 1,062,685 | 0,82 | 2,884,416 | 0,80 | 921,907 | 0,64 | — | 160,778 |
| » Großbritannien | 79,449,683 | 11,11 | 1,126,849 | 0,85 | 78,850,545 | 8,31 | 1,052,866 | 0,74 | — | 73,983 |
| » den Hansestädten (Bremen) | 519,009 | 0,07 | 61,461 | 0,05 | 876,322 | 0,09 | 125,752 | 0,09 | 64,291 | — |
| » Holland | 213,042 | 0,03 | 23,702 | 0,02 | 449,753 | 0,05 | 55,583 | 0,04 | 31,881 | — |
| » Mecklenburg | 659,466 | 0,09 | 89,795 | 0,07 | 1,314,768 | 0,14 | 129,023 | 0,09 | 39,228 | — |
| » Norwegen | 562,717 | 0,08 | 46,972 | 0,04 | 739,736 | 0,08 | 33,655 | 0,02 | — | 13,317 |
| » Portugal | 124,228 | 0,02 | 33,107 | 0,02 | — | — | — | — | — | 33,107 |
| » Preußen mit Hannover, ohne Schleswig-Holstein | 23,582,906 | 3,30 | 2,019,982 | 1,52 | 35,275,376 | 3,72 | 3,367,720 | 2,85 | 1,347,738 | — |
| » Rußland und Finnland | 161,032,970 | 22,52 | 17,191,757 | 12,99 | 251,377,689 | 26,50 | 20,959,266 | 14,69 | 3,767,509 | — |
| » Schleswig und Holstein | 13,353,470 | 1,87 | 1,360,626 | 1,03 | 14,441,143 | 1,52 | 1,710,813 | 1,20 | 350,187 | — |
| » Schweden | 173,167,334 | 24,21 | 6,673,354 | 5,04 | 197,857,526 | 20,84 | 6,996,046 | 4,90 | 322,692 | — |
| » Spanien | — | — | — | — | 274,515 | 0,03 | 83,100 | 0,06 | 83,100 | — |
| » Nordamerika | 4,879,140 | 0,63 | 771,974 | 0,55 | 6,557,273 | 0,69 | 908,418 | 0,64 | 136,444 | — |
| Gesamt-Einfuhr seewärts | 495,487,012 | 69,29 | 33,862,803 | 25,59 | 637,706,544 | 67,23 | 42,505,086 | 29,78 | 8,955,353 | 313,070 |
| Landwärts: | | | | | | | | | | |
| von Hamburg per Eisenbahn | 93,693,386 | 13,10 | 53,909,585 | 40,74 | 89,220,319 | 9,41 | 43,197,301 | 30,37 | — | 10,712,284 |
| » „ „ „ Post | 47,258 | 0,01 | 93,188 | 0,07 | 45,128 | 0,01 | 78,106 | 0,05 | — | 15,082 |
| Total | 93,740,644 | 13,11 | 54,002,773 | 40,81 | 89,265,447 | 9,42 | 43,275,407 | 30,32 | — | 10,727,366 |
| Uebrige Einfuhr: | | | | | | | | | | |
| per Eisenbahn | 100,513,514 | 14,06 | 42,153,515 | 31,85 | 125,258,985 | 13,21 | 53,359,976 | 37,39 | 11,206,461 | — |
| » Fahre angebrachtes Getreide | 25,326,580 | 3,54 | 2,319,173 | 1,75 | 18,990,344 | 2,00 | 1,844,704 | 1,29 | — | 474,469 |
| » Flußschiffe | — | — | — | — | 77,278,479 | 8,14 | 1,744,872 | 1,22 | 1,744,872 | — |
| Gesamt-Einfuhr landwärts | 219,580,738 | 30,71 | 98,475,461 | 74,41 | 310,793,255 | 32,77 | 100,224,959 | 70,32 | 12,951,333 | 11,201,835 |
| » seewärts | 495,487,012 | 69,29 | 33,862,803 | 25,59 | 637,706,544 | 67,23 | 42,505,086 | 29,78 | 8,955,353 | 313,070 |
| Gesamt-Einfuhr im Jahre 1872 | 715,067,750 | 100,00 | 132,338,264 | 100,00 | — | — | — | — | — | — |
| » „ „ „ 1873 | — | — | — | — | 948,499,799 | 100,00 | 142,730,045 | 100,00 | 21,906,686 | 11,514,905 |
| Werth der Einfuhr 7,85 pEt. mehr als im Jahre 1872 oder Kurant-Mark | | | | | | | | | 10,391,781 | |

Hierunter sind begriffen an Kontanten und edlen Metallen.

| | 1872. | 1873. |
|----------------------------------------|-------------------------|------------------------|
| von Rußland | 81,300 Mark, | 81,120 Mark, |
| » Hamburg u. f. w. per Eisenbahn | 16,658,220 „ | 6,682,740 „ |
| Total | 16,739,520 Mark, | 6,763,860 Mark. |

Waarenausfuhr seewärts.

| Artikel. | Pfb. | |
|----------------------------------------|-----------|--------|
| Abfälle | 362,400 | — |
| Alaun | 52,000 | — |
| Amidam | 484,600 | — |
| Asphalt | 496,000 | — |
| Aufern | 227,800 | — |
| Baumwolle, rohe | 3,707,700 | — |
| „ Garn, Twist | 717,000 | — |
| „ Waaren | 323,800 | — |
| | | Tonnen |
| Bier | 85,200 | 189 |
| Bijouteriewaaren | 400 | — |
| Blech | 887,600 | — |
| Blei | 145,800 | — |
| Bleiwaaren | 89,700 | — |
| Bleiweiß | 765,300 | — |
| Braunstein | 8,900 | — |
| Bücher, Kupferstiche, Musikalien | 558,200 | — |
| Butter | 122,100 | — |
| Cacao | 261,600 | — |
| Caffee | 6,351,400 | — |
| Caviar | 22,900 | — |
| Cement | 63,900 | — |
| Chemikalien und Drogen | 4,151,500 | — |
| Eichorien | 107,300 | — |
| Eigarren | 210,100 | — |
| Conserven | 830,600 | — |
| Constanten | 72,500 | — |
| Dachpappe | 300,400 | — |
| Därme | 28,200 | — |
| Diverse Waaren | 1,098,200 | — |
| Düngemittel, Düngesalz | 2,747,600 | — |
| Eisen, Roh | 94,100 | — |
| „ in Stangen, Bündeln u. Platten | 2,806,700 | — |
| Eisenwaaren | 9,397,300 | — |
| Elfenbein | 4,400 | — |
| | | Tonnen |
| Essig | 169,200 | 10,575 |
| Farbeholz | 2,036,800 | — |
| Farbeholzgeräth | 474,400 | — |
| Farbstoffe und Farbewaaren | 4,070,100 | — |
| Federn | 152,400 | — |
| Felle und Häute | 9,556,000 | — |
| Fische, frische und gefalzene | 18,300 | — |
| Flache | 40,900 | — |
| Fleisch | 145,200 | — |
| Früchte, einheimische | 824,500 | — |
| „ Süd | 2,117,700 | — |
| Garten- und Futtergewächse | 2,600 | — |
| Gewälbe | 21,700 | — |
| Getreide: Weizen | 56,000 | — |
| Roggen | 1,045,700 | — |
| Gerste | 65,100 | — |
| Hafer | 220,800 | — |
| Erbsen | 622,700 | — |
| Diverse | 18,900 | — |
| Gewürze | 297,600 | — |
| Glätte | 304,200 | — |
| Glas und Glaswaaren | 1,281,100 | — |

| Artikel. | Pfb. | |
|--------------------------------------|-----------|----------|
| Glycerin | 79,900 | — |
| Guano | 3,009,000 | — |
| Guttaperchawaaren | 261,800 | — |
| Gyps | 223,000 | — |
| Haare und Borsten | 76,400 | — |
| „ Menschen | 3,400 | — |
| | | Tonnen |
| Heringe | 651,300 | 2171 |
| Hanf und Hanfheede | 655,200 | — |
| Harze | 52,600 | — |
| Holz und Holzwaaren: | | Zwölfter |
| Bretter und Balken | 1,246,400 | 3895 |
| Rugholz, ausländisches | 1,878,400 | — |
| Journiere | 103,500 | — |
| Holzwaaren | 842,500 | — |
| Honig | 77,800 | — |
| Hopfen | 897,000 | — |
| Horn und Hornspitzen | 15,900 | — |
| Indigo | 89,500 | — |
| Instrumente | 371,300 | — |
| Käse | 2,252,400 | — |
| Kalk | 43,600 | — |
| | | Tonnen: |
| Kalk | 44,100 | 294 |
| Kartoffeln | 198,100 | 935 |
| Kleeaat | 761,900 | — |
| Knochenkohle | 5,400 | — |
| Knochenmehl | 498,700 | — |
| Korkplatten und Stöpsel | 15,800 | — |
| Kreide | 2,300 | — |
| Kümmel und Anis | 166,600 | — |
| Kunstfaden | 478,400 | — |
| Kupfer in Blöcken und Scheiben | 90,200 | — |
| Kurzwaaren | 4,251,600 | — |
| Leber und Leberwaaren | 1,578,100 | — |
| Leim | 625,400 | — |
| Leinen | 311,900 | — |
| Leinengarn | 111,600 | — |
| Lichte | 128,400 | — |
| Lohe | 12,400 | — |
| Lumpen | 128,300 | — |
| Manufakturwaaren | 5,523,600 | — |
| Maschinen und Maschinenteile | 4,895,400 | — |
| | | Stück |
| Matten | 4,300 | 1720 |
| Mehl, Graupen, Gröhe | 793,000 | — |
| Metalle, diverse | 98,200 | — |
| Mineralien und Naturalien | 615,700 | — |
| Mineralwasser | 1,475,500 | — |
| Mobilien und Effekten | 368,000 | — |
| Öel: Baum | 2,072,000 | — |
| Kokosnuß | 267,300 | — |
| Lein | 245,000 | — |
| Palm | 16,700 | — |
| Theer und Mineral | 222,700 | — |
| Diverse | 762,000 | — |
| | | Tonnen |
| Oelfaat | 234,600 | 1173 |
| Papier und Papierwaaren | 886,200 | — |

| Artikel. | Pfb. | |
|-------------------------------------------|-----------|------------|
| Parfümerien | 112,900 | — |
| Pelz- und Rauchwaaren | 82,400 | — |
| Petroleum | 1,540,700 | — |
| Porzellan und Fayence | 295,100 | — |
| Pottasche | 234,400 | — |
| Rauchkarden | 16,300 | — |
| Reis | 1,891,900 | — |
| Rohr | 35,500 | — |
| Sämereien | 1,239,400 | — |
| Sago | 165,900 | — |
| Salpeter | 2,215,600 | — |
| Salpetersäure | 25,700 | — |
| | | Tonnen |
| Salz | 7,180,500 | 20,518 |
| Salzsäure | 43,100 | — |
| Schiefer | 347,800 | — |
| Schießpulver | 15,300 | — |
| Schmalz | 813,900 | — |
| Schwefel | 193,700 | — |
| Schwefelsäure | 94,600 | — |
| Schwefelspath | 1,679,000 | — |
| Seegras | 40,000 | — |
| Segeltuch | 109,600 | — |
| Seide und Seidenwaaren | 156,700 | — |
| Seife | 83,700 | — |
| Soda | 432,000 | — |
| | | Viertel |
| Spirituosen: Arrak, Branntwein, Rum | 2,393,800 | 149,612 |
| Stahl | 966,800 | — |
| Stearin | 72,200 | — |
| Steine: Mühlen | 157,700 | — |
| Schleif- | 259,500 | — |
| Steinwaaren | 107,200 | — |
| | | Hektoliter |
| Steinkohlen und Koks | 293,700 | 2636 |
| Strohgeflechte | 62,476 | — |
| Syrup | 1,587,300 | — |
| Tabak | 2,756,208 | — |
| Talg | 47,000 | — |
| Tapeten | 37,400 | — |
| Tannwerk und Reiserwaaren | 109,900 | — |
| Ther | 1,372,500 | — |
| | | Tonnen |
| Ther, Pech | 1,469,300 | 4804 |
| Thon und Thonwaaren | 984,600 | — |
| Thran | 99,200 | — |
| Tuche | 220,900 | — |
| Uhren und Journituren | 900 | — |
| Wiktualien | 1,170,300 | — |
| | | Stück |
| Vieh: Pferde | 1,400 | 1 |
| Schweine | 880 | 4 |
| Geflügel | 300 | — |
| Witriol | 282,600 | — |
| Wachs | 173,600 | — |
| Wagenfett | 16,500 | — |
| | | Viertel |
| Wein in Gebinden | 4,189,100 | 261,819 |
| , , Risten | 1,242,900 | 71,580 |

| Artikel. | Pfb. | |
|-------------------------------|-------------|---|
| Weinstein und Weinsäure | 47,600 | — |
| Wolle, rohe | 839,900 | — |
| , Garn | 269,800 | — |
| , Waaren | 1,845,600 | — |
| Ziegeleifabrikate | 54,900 | — |
| Zink | 15,200 | — |
| Zinkwaaren | 20,300 | — |
| Zinblech | 54,800 | — |
| Zinn | 3,900 | — |
| Zinnwaaren | 42,100 | — |
| Zucker | 4,467,300 | — |
| Zündhölzer | 98,700 | — |
| Total | 148,257,556 | — |

Waarenausfuhr auf den Eisenbahnen.

| Artikel. | Pfb. | |
|------------------------------------|-------------|------------|
| Abfälle | 1,387,912 | — |
| Acker-, Bau- und Hausgeräthe | 97,595 | — |
| Alaun | 10,208 | — |
| Amibam | 16,533 | — |
| Anis | 5,201 | — |
| Asphalt | 1,605 | — |
| Auftern | 1,022 | — |
| | | Stück |
| Ballen | 24,463,430 | 76,448 |
| | | Zwölfter |
| Bretter | 132,841,572 | 243,746 |
| Baumaterial | 987 | — |
| Baumwolle, rohe | 5,384 | — |
| , Garn, Twist | 11,778 | — |
| , Waaren | 18,631 | — |
| | | Tonnen |
| Bier | 1,426,924 | 3171 |
| Blech | 32,532 | — |
| Blechwaaren | 6,975 | — |
| Blei | 7,164 | — |
| Blut | 138,437 | — |
| Borde und Röße | 1,084 | — |
| Borsten | 311,795 | — |
| | | Faden |
| Brennholz | 778,390 | 260 |
| Brod | 15,290 | — |
| Bronzwaaren | 145 | — |
| Bücher und Drucksachen | 180,992 | — |
| Butter | 4,343,569 | — |
| Cacao | 257 | — |
| Caffee | 421,373 | — |
| Caviar | 522 | — |
| Cement | 238,213 | — |
| Chemikalien und Drogen | 1,148,193 | — |
| Eichorien | 51,982 | — |
| Eigarren | 97,704 | — |
| | | Hektoliter |
| Coaks | 191,352 | 2734 |
| Colonial- und Materialwaaren | 2,204,170 | — |
| Conserven | 377,527 | — |
| Corinthien | 76,661 | — |
| Dachfilz und Dachpappe | 65,600 | — |
| Därme | 210,163 | — |

| Artikel. | Pfb. | | Artikel. | Pfb. | |
|---------------------------|-------------|---------------|-------------------------------------------|-----------|---------------|
| n | 22,034 | — | hopfen | 96,874 | — |
| n | 616,012 | — | Horn und Hornspitzen | 2,704 | — |
| uch Dämgelg | 711,422 | — | Indigo | 1,149 | — |
| ..... | 4,025,606 | — | Instrumente | 11,392 | — |
| ..... | 7,302 | — | Räse | 323,934 | — |
| ..... | 16,821 | — | | | Summen |
| ..... | 46,678 | — | Ralt | 1,582,419 | 10,549 |
| de- und gewalzte | 3,282,075 | — | Kartoffeln | 373,600 | 1,762 |
| ..... | 34,565 | — | Kersaat | 59,129 | — |
| ..... | 1,569,495 | — | Kleidungsstücke | 1,528 | — |
| ..... | 88 | — | Kleie | 181,056 | — |
| ..... | 2,525,864 | — | Knochen | 369,004 | — |
| hm, Sand u.) | 1,568,553 | — | Knochenmehl und Knochenkohle | 491,876 | — |
| ..... | 4,715 | — | Korbwaren | 13,018 | — |
| ..... | 1,054 | — | Korbweiden | 6,953 | — |
| alt | 853 | — | Krebst | 1,593 | — |
| sonstige | 121,502 | — | Kämmel | 582,431 | — |
| aunen | 1,173,072 | — | Kupfer in Blöden und Scheiben | 497,488 | — |
| ..... | 2,526,812 | — | Kupferblech | 23 | — |
| ..... | 648,049 | — | Lad | 3,062 | — |
| ..... | 25 | — | Leber und Lederwaren | 365,017 | — |
| ..... | 885,711 | — | Leim | 217,797 | — |
| erte und marinierte | 950,060 | — | Leinwand | 57,829 | — |
| ..... | 59,039 | — | Leinwandwaren | 197,577 | — |
| ..... | 536,119 | — | | | Summen |
| ! und getrocknete | 756,609 | — | Leinwand | 4,869,439 | 24,347 |
| h Kurzwaren | 479,068 | — | Lichte (Talg-, Wachs-, Stearin u.) | 33,772 | — |
| ..... | 3,030 | — | Linsen | 1,290 | — |
| ..... | 12,747 | — | Lumpen | 2,829,075 | — |
| ..... |  | — | Manufakturwaren | 375,751 | — |
| ..... | 23,890,036 | — | Maschinen und Maschinenteile | 1,159,458 | — |
| ..... | 100,981,628 | — | | | Summe |
| ..... | 24,280,658 | — | Matten | 441,482 | 176,593 |
| ..... | 17,478,555 | — | Mehl, Kartoffel | 190,105 | — |
| ..... | 2,456,046 | — | , Reis | 19,892 | — |
| ..... | 688,096 | — | , Roggen | 42,165 | — |
| ..... | 1,526,127 | — | , Weizen | 2,226,119 | — |
| ..... | 109,406 | — | Messing | 13,888 | — |
| ..... | 216,539 | — | Metall | 294,746 | — |
| ..... | 1,331,161 | — | Metallwaren | 71,177 | — |
| ..... | 73,891 | — | Militärartikel und Munition | 54,813 | — |
| psmehl | 127,072 | — | Mineralien | 269,016 | — |
| iswaren | 218,311 | — | Mineralwasser | 152,037 | — |
| ..... | 14,707 | — | Robillen | 186,296 | — |
| ..... | 15,441 | — | Ridel | 22,133 | — |
| ..... | 2,589,737 | — | Rupholz, ausländisches | 120,961 | — |
| ..... | 17,844 | — | , einheimisches | 4,894,143 | — |
| Stutaperdwaren | 31,387 | — | Sei, Baum | 3,480 | — |
| ..... | 850,063 | — | , Bein | 94,457 | — |
| ..... | 535,124 | — | , Rind | 102,109 | — |
| ..... | 1,790,580 | — | , sonstiges | 113,793 | — |
| ..... | 18,019 | — | , Mineral, ätherisches u. Terpentin | 43,856 | — |
| ..... | 460,032 | — | Selbst | 50,077 | — |
| ..... | 232,902 | — | | | Summen |
| ..... | 8,828 | — | Selbst | 6,720,684 | 33,604 |
| ..... |  | Summen | Papier, Pappe und Waren | 323,783 | — |
| gent | 611,982 | 2039 | Parfümerien | 1,811 | — |
| oh | 8,137 | — | | | Summen |
| ..... | 1,334,914 | — | Pech | 274,337 | 885 |

| Artikel. | Pfb. | |
|--------------------------------|-----------|--------------------|
| Feiz- und Rauchwaaren..... | 20,685 | — |
| Petroleum..... | 784,509 | — |
| Pflanzen, lebende..... | 282,660 | — |
| Pianosortes..... | 54,595 | — |
| Porzellan und Fayence..... | 38,026 | — |
| Pottasche..... | 450,582 | — |
| Rauchbarden..... | 2,192 | — |
| Reis..... | 223,476 | — |
| Rohr und Schiff..... | 23,387 | — |
| Rosinen..... | 50,293 | — |
| Säde..... | 1,181 | — |
| Sämereien..... | 376,675 | — |
| Salz, außer Düngefalz..... | 783,515 | 2240 |
| Schiefer..... | 143,013 | — |
| Schwämme..... | 3,695 | — |
| Schwefelsäure..... | 63 | — |
| Seegras..... | 1,028,358 | — |
| Segetuch..... | 340,895 | — |
| Seide und Seidenwaaren..... | 7,045 | — |
| Seife..... | 342,739 | — |
| Silber..... | 1,269 | — |
| Soda..... | 171,674 | — |
| Spiegelarten..... | 1,756 | — |
| Spirituosen: | | Viertel |
| Aral..... | 3,599 | 225 |
| Branntwein..... | 77,828 | 4,864 |
| Cognac..... | 11,063 | 691 |
| Eiqueur..... | 72,420 | 4,526 |
| Rum..... | 154,209 | 9,638 |
| Spirituosen..... | 426,061 | 26,629 |
| Spiritus..... | 7,889,510 | 493,084 |
| Stahl..... | 17,046 | — |
| Waaren..... | 948 | — |
| Steine (Granit, Sand u.)..... | 1,850,895 | — |
| Steinsohlen..... | 5,027,778 | Heftolliter 29,575 |
| Strohgeflechte..... | 3,580 | — |
| Säbfrüchte..... | 6,282 | — |
| Syrup..... | 603,707 | — |
| Tabak..... | 948,581 | — |
| Talg..... | 50,427 | — |
| Tapeten..... | 11,817 | — |
| Tapissierewaaren..... | 1,237 | — |
| Tanwerk..... | 1,685,909 | — |
| Ther..... | 8,563 | — |
| Ther..... | 6,435,393 | Tonnen 20,759 |
| Thon- und Töpferwaaren..... | 300,990 | — |
| Thran..... | 158,153 | — |
| Timotheesamen..... | 3,727 | — |
| Torf und Holzsohlen u..... | 14,772 | — |
| Tuche..... | 9,507 | — |
| Uhren..... | 4,727 | — |
| Umsugut und Reiseresseten..... | 1,456,080 | — |
| Viktualien..... | 197,474 | — |
| Vieh: | | Stück |
| Pferde..... | 2,062,220 | 1,473 |
| Schfen..... | 204,000 | 255 |

| Artikel. | Pfb. | Stück |
|------------------------|-------------|-----------------|
| Rühe..... | 350,400 | 584 |
| Rälber..... | 56,640 | 472 |
| Schafe..... | 759,960 | 8,444 |
| Schweine..... | 4,819,500 | 12,852 |
| Geflügel..... | 25,116 | 2,093 |
| Vitriol..... | 2,738 | — |
| Wachs..... | 9,153 | — |
| Wein..... | 2,568,585 | Viertel 160,536 |
| Werg..... | 19,298 | — |
| Wolle, Garn..... | 14,273 | — |
| , rohe..... | 553,647 | — |
| , Waaren..... | 108,894 | — |
| Ziegeleifabrikate..... | 990,356 | — |
| Zinf..... | 8,259 | — |
| Zinkblech..... | 21,262 | — |
| Zinn..... | 12,995 | — |
| Zinnwaaren..... | 47 | — |
| Zuder, Broden..... | 65,575 | — |
| , Canbis..... | 69,032 | — |
| , Farin- und Roh..... | 100,147 | — |
| Zänbholzer..... | 3,550,325 | — |
| Summe..... | 456,021,531 | — |

Zusammenstellung der Total-Einfuhr und -Ausfuhr
im Jahre 1873.

| | Eingeführt. | | Ausgeführt. | |
|--------------------------------------------------------------|--------------------|---------------------|--------------------|---------------------|
| | Brutto- Pfund. | Werth Kur. Mark. | Brutto- Pfund. | Werth Kur. Mark. |
| Seewärts: | | | | |
| Dänemark..... | 47,007,482 | 6,160,937 | 15,672,974 | 5,993,107 |
| Frankreich..... | 2,884,416 | 921,907 | — | — |
| Großbritannien..... | 78,850,545 | 1,052,866 | — | — |
| Hansestädte: | | | | |
| Bremen..... | 876,322 | 125,752 | 163,200 | 37,844 |
| Holland..... | 449,753 | 55,583 | — | — |
| Mecklenburg..... | 1,314,768 | 129,023 | 1,594,300 | 350,366 |
| Norwegen..... | 739,736 | 33,655 | 1,565,220 | 823,218 |
| Preußen mit Hanno- ver, ohne Schles- wig-Holstein..... | 35,275,376 | 3,367,720 | 2,991,500 | 748,375 |
| Rußland u. Finland..... | 251,377,689 | 20,959,266 | 70,760,086 | 35,863,561 |
| Schleswig und Hol- stein..... | 14,441,143 | 1,710,313 | 10,158,700 | 1,601,499 |
| Schweden..... | 197,657,526 | 6,996,046 | 45,351,576 | 30,214,635 |
| Spanien..... | 274,515 | 83,100 | — | — |
| Nordamerika..... | 6,557,273 | 908,418 | — | — |
| Total..... | 637,706,544 | 42,505,086 | 148,257,556 | 75,632,605 |
| Landwärts: | | | | |
| per Eisenbahn..... | 214,479,304 | 96,557,277 | 456,021,531 | 56,736,692 |
| per Fuhrre angebrach- tes Getreide..... | 18,990,344 | 1,844,704 | — | — |
| per Post von Ham- burg..... | 45,128 | 78,106 | — | — |
| per Flußschiffe..... | 77,278,479 | 1,744,872 | — | — |
| Total..... | 948,499,799 | 142,730,045 | 604,279,087 | 132,369,297 |

Columbien.

Der Kaffee und sein Anbau in Columbien.

Columbien ist von den Spanischen Republiken in Südamerika dasjenige Land, welches am spätesten an den Anbau des Kaffees in größerem Maßstabe gedacht hat. Erst seit 1857 finden sich in den amtlichen Statistiken dieses Landes größere Quantitäten von Kaffee verzeichnet, welche in den Handel und auf die Kaffeemärkte gebracht sind.

Zur Zeit als Columbien noch eine Spanische Kolonie war, wurde der Anbau dieses für die heiße Zone so werthvollen Artikels so gering betrieben, daß im Anfang dieses Jahrhunderts kaum einige Centner nach Spanien geschickt wurden, und ist dabei zu bemerken, daß weit mehr Kaffee aus den Nachbarcolonien Venezuela und Ecuador (Quito) für den Verbrauch im Lande selbst importirt, als überhaupt exportirt wurde.

Der allgemeine Gebrauch des Kakao in allen Klassen der Bevölkerung Columbiens, der kostspielige und oft unmögliche Transport des Kaffees und die vor 20—30 Jahren sehr niedrigen Preise dieses Artikels haben viele Jahre lang von dem ausgebehrten Anbau des Kaffees abgehalten. Hierzu kam noch der Enthusiasmus, mit welchem man sich dem Tabaksbau widmete, welcher einen auf den Märkten gesuchten und gut bezahlten Artikel lieferte. Neuerdings, nachdem der übertriebene Eifer für den Tabaksbau, welcher manchen reichen Kapitalisten ruinirt hat, nachgelassen, hat man die Aufmerksamkeit mehr auf den Kaffee gerichtet, ein Artikel, der, einmal angepflanzt, für viele Jahre eine ziemlich gleichmäßige Ernte sichert und auch nicht so sehr wie der Tabak einem bedeutenden Wechsel im Preise ausgesetzt ist.

Die an Columbien grenzenden Andenprovinzen Venezuelas haben zuerst ihren Einfluß auf die Provinz Santander betreffs des Anbaus von Kaffee ausgeübt. Von jeher mußten alle Ein- und Ausfuhrwaaren der erwähnten Provinzen Venezuelas, um nach dem einzigen westlichen Hafen Venezuelas, Maracaibo, zu gelangen, durch Columbisches Gebiet. Unter den Artikeln spielte der Kaffee eine bedeutende Rolle und erregte die Aufmerksamkeit der Grenzbewohner und allmählig auch die Lust zu dem Gewinne, welchen der Kaffee dem Pflanzler brachte.

1830 wurden nach Venezolanischem Muster und durch Venezolanische Arbeiter die ersten Kaffeepflanzungen in größerem Maßstabe angelegt und zwar zuerst in der Umgegend von Eucuta (San José de Eucuta) dem östlichsten größeren Orte Columbiens. Die guten und reichen Ernten und die beständig wachsende Nachfrage nach der guten Kaffeeforte, die unter dem Namen Maracaibo-Kaffee auf die Märkte kam, gab dem Kaffeeanbau großen Aufschwung, man erkannte schon damals, daß der Kaffee in der Zukunft für Columbien oder Neugranada, wie dieses Land bis 1863 hieß, von großem Vortheil sein würde.

Mehr oder weniger um dieselbe Zeit begann man auch schon in anderen Gegenden dieses Landes, Kaffee als Exportartikel zu kultiviren. An der Atlantischen Küste wurden in der Umgegend von Santamarta Kaffeepflanzungen angelegt, besonders in den kühlen Thälern der Sierra Nevada von Santamarta; diese Pflanzungen wurden aber leider zu bald wieder aufgegeben, weil sie nur im ersten Enthusiasmus, den die vortheilhaften Preise des Kaffees in den Jahren 1834 und 1835 hervorriefen, angelegt waren. Später fiel der Preis und mit ihm die Lust, die Kaffeepflanzungen zu unterhalten. Aus jener Zeit stammt der Irrthum, daß der Kaffee in der Sierra Nevada einheimisch sei, denn über die damaligen Anpflanzungen ist wieder der Urwald empor gewachsen und da man heute noch inmitten desselben Kaffeebäume findet, glaubte man, der Kaffee sei daselbst stets gewachsen.

Im Cauca, welcher an seiner westlichen Seite vom Pacific und im Norden vom Atlantischen Ocean bespült wird, bestanden schon zur Zeit der Vizekönige einige kleine Pflanzungen, die ganz vorzüglichen Kaffee

lieferten, so daß schon damals die Jesuiten, welche stets für Alles Interessirte waren, was den materiellen Aufschwung des Landes betraf, darauf hinarbeiteten, den Anbau des Kaffees auszudehnen. Sie thaten auch gar Manches in diesem Sinne, wurden aber durch die Revolution, welche die Unabhängigkeit Columbiens von Spanien nach sich zog, in ihren Bestrebungen gehindert. Es haben sich aber trotz dieser Störungen allmählig die Pflanzungen vergrößert und haben sich neue, bedeutende Pflanzungen gebildet. Der meiste und beste Kaffee im Caucastraate wächst in der Umgegend von Popayan, der Hauptstadt jenes Staates, um Palmira und im Caucathal. Der Kaffee des letzteren wird auf dem Caucaflusse nach dem großen Magdalenaströme, der Hauptverkehrsstraße Columbiens, gebracht und kommt nach Savanilla, von wo aus er mit anderen aus dem Innern Columbiens kommenden Kaffeeforten unter dem Namen Savanilla-Kaffee in den Handel kommt. Seit 1873 trachtet man danach, den Hafen Buenaventura am Stillen Ocean mit dem Caucathale durch eine Eisenbahn in Verbindung zu setzen; hat dieses Projekt Erfolg, so wird der Kaffeeanbau im genannten Thale große Ausdehnung annehmen, denn in ganz Columbien ist kaum ein für den Kaffeebau günstigerer Landstrich zu finden.

Die Staaten Tolima und Cundinamarca, am oberen Magdalenaströme gelegen, haben in den letzten Jahren auch angefangen, Kaffee anzupflanzen, es ist aber die Produktion von Kaffee in diesen beiden Staaten noch so gering, daß sie kaum des Erwähnens werth ist. Die Bevölkerung dieser Staaten beschäftigt sich mehr mit dem Einsammeln von Echnarinde, mit Tabak- und Indigobau und mit Minenarbeiten.

Die Staaten Antioquia, Boyaca, Bolivar und Panama exportiren keinen Kaffee und wird in diesen Staaten nur aus Blechaberei oder für den nur geringen inneren Konsum Kaffee gebaut. Antioquia und Boyaca werden jedoch wohl bald anfangen, Kaffee anzupflanzen, wenn es gelingen sollte, die projektirten Eisenbahnbauten auszuführen, wodurch der Bevölkerung der Transport ihrer Produkte erleichtert oder möglich gemacht wird.

In den National-Territorien, Theile einzelner Staaten, welche der Unionsregierung behufs ihrer Kolonisation und Verwaltung abgetreten sind, arbeitet die Bevölkerung thätig daran, dem Kaffeebau Leben zu geben. Diese reichen Ländereien, die für geringe Preise zu erkaufen sind, bieten sich ganz vorzüglich für den Kaffeebau, leider fehlen ihnen die Hauptelemente, die nöthigen Arbeitskräfte und passende Verkehrsstraßen, so daß nur allmählig die Kaffeekultur in ihnen sich entwickeln kann. Der Anfang ist auf soliden und gesunden Basen gemacht und wird mit der Zeit sich wohl der Anbau des Kaffeebaums in diesen Territorien seine Existenz sichern, da die Unionsregierung stets großes Interesse an dem Gedeihen dieser, ihrer besonderen Obhut anvertrauten Theile Columbiens genommen hat und alle Mittel aufwendet, Ansiedler dorthin zu ziehen. So werden ganz besonders die Cubanischen Emigranten, welche in dem Territorium Sierra Nevada und Motilones Kaffee anpflanzen, von der Regierung Columbiens begünstigt. Die Revolution in Cuba hat manchen thätigen Arbeiter an die Küsten Columbiens getrieben und versprechen die kleinen in genanntem Territorium gegründeten Kolonien ein glückliches Gedeihen. In wenig Jahren wird dieses Territorium einen ansehnlichen Theil Kaffee in den Handel schicken können.

Im Territorium San Martin, an beiden Seiten des schiffbaren Meta-Flusses, bis zu dessen Mündung in den Orinoco belegen, sind viele große Kaffeepflanzungen angelegt worden; von denen leider manche wegen Mangel an Arbeitskräften hat wieder aufgegeben werden müssen. Der, besonders in der Umgegend Medinas, Präfectensitzes dieses Territoriums, geerntete Kaffee wird auf dem Meta und alsdann auf dem Orinoco bis nach Ciudad Bolivar (Angostura) in Venezuela transportirt, von wo aus er als Venezolanischer Kaffee in den Handel kommt.

Betrachtet man die amtlichen Statistiken Columbiens, so erhält man

eine Idee über den Aufschwung, welchen der Kaffee-Export in den letzten 10 Jahren in Columbien genommen hat. Es wurden exportirt:

| im Jahre 1873..... | 7,364,353 Kilogr. | im Werthe von 1,930,730 Pesos, |
|--------------------|-------------------|--------------------------------|
| „ 1872..... | 8,009,181 „ | 1,264,122 „ |
| „ 1871..... | 6,404,475 „ | 974,015 „ |
| „ 1870..... | 8,113,668 „ | 1,163,855 „ |
| „ 1869..... | 3,802,560 „ | 607,722 „ |
| „ 1868..... | 6,203,126 „ | 693,624 „ |
| „ 1867..... | 4,099,392 „ | 609,989 „ |
| „ 1866..... | 2,175,408 „ | 380,152 „ |
| „ 1865..... | 407,691 „ | 99,079 „ |
| „ 1864..... | 604,710 „ | 152,461 „ |

Nach den Produktionsorten ergibt sich für das Jahr 1873, daß der Staat Cauca..... annähernd 1,204,000 Kilogr.,

| | |
|-----------------------|-------------|
| „ „ Cundinamarca..... | 22,000 „ |
| „ „ Magdalena..... | 28,000 „ |
| „ „ Santander..... | 5,942,000 „ |
| „ „ Tolima..... | 30,000 „ |

geliefert hat.

Der Produktion des Staates Cundinamarca ist die des San Martin-Territoriums beigerchnet, sowie der Produktion des Staates Magdalena die des Territoriums Nevada und Neotomas.

Die Hauptplätze, wohin der Columbianische Kaffee export wird, sind:

| | |
|----------------------------|--------------------|
| Maracaibo, wohin 1873..... | 4,910,224 Kilogr., |
| Hamburg, „ „ „..... | 878,151 „ |
| Bremen, „ „ „..... | 510,030 „ |
| New-York, „ „ „..... | 402,598 „ |
| London, „ „ „..... | 366,029 „ |

versendet sind.

Maracaibo darf nur als Zwischenstation betrachtet werden und geht der meiste des über diesen Hafenplatz versendeten Kaffees nach Hamburg, so daß dieser letzte Ort als der bedeutendste Markt für den Kaffee Colombiens zu betrachten ist.

Der Kaffee ist heute schon der wichtigste Exportartikel Colombiens und wird mit den Jahren an Bedeutung zunehmen, nur müssen die Verkehrsmittel leichter und billiger sein, um für den Pflanzergewinn zu bringen, denn heute giebt es für den Kaffee, wie überhaupt für alle Artikel, nur drei Straßen: die des Magdalenastromes nach Savanilla, Cartajena und Santamarta, die Straße von Cúcuta nach Maracaibo auf dem Zulufuß, und die Landstraße von Popayan nach Buenaventura am Pacific. Durchschnittlich kann man auf jeder dieser Straßen die Transportkosten eines Centners Kaffee bis ans Meer auf 4 Pesos oder 16 Reichsmark anschlagen, wozu auf der Cúcuta-Maracaibo-Straße noch die Durchgangszölle und andere Abgaben zu rechnen sind, welche Venezuela für alle sein Gebiet durchziehenden Waaren erhebt. Diese Transportkosten sind im Verhältniß zu den Produktionskosten und im Allgemeinen zu dem Werthe des Kaffees zu groß. Für ebenfalls 4 Pesos kann der Kaffee zum Verschicken fertig hergestellt werden; es würde demnach der Kaffee im Hafen, ehe er verschifft wird, schon 8 Pesos oder 32 Reichsmark kosten, ein Kostenaufwand, der bei einlgermaßen niedrigen Preisen dem Pflanzergewinn nur geringen Gewinn läßt. Nur gute Straßen und Eisenbahnen in den bevölkerten inneren Theilen Colombiens können diesem Erwerbszweige größere Vorteile bringen. Die Regierung Colombiens hat auch schon seit einigen Jahren diesen wichtigen Punkt ins Auge gefaßt und hofft man allgemein, daß der Bau einer großen Bahn zu Stande komme, welche die drei am besten bevölkerten Staaten der Union, Cundinamarca, Boyacá und Santander, mit dem Magdalenastrom verbinden soll. Viele Speculanten haben auch schon im Gebiet der anzulegenden Bahn Ländereien gekauft in der Absicht, daselbst Kaffee anzupflanzen. Sollte die

Bahn wirklich zu Stande kommen, so wird der Columbianische Kaffee bald eine bedeutende Rolle auf den ausländischen Kaffeemärkten spielen.

Die große Unkenntniß in der Behandlung des Kaffeebaumes ist der Hauptgrund, weshalb im Verhältniß zu der Nachbarrepublik Venezuela noch so wenig Kaffee produziert wird. Hier in Columbien ist allgemein der Gebrauch eingeführt, ohne besondere Untersuchung des Terrains, des Bodens und der Witterung, auf irgend einem Stück fruchtbaren Bodens, welches an einer Landstraße liegt und einen leichten Transport verspricht, Kaffee anzupflanzen, trotzdem es kaum eine tropische Pflanze giebt, welche größerer Voricht bedarf, als der Kaffee. Ist der Boden in der heißen Zone gelegen, so ist der Kaffee der zu großen Dürre und alsdann dem Vertrocknen ausgesetzt. Wird der Kaffee in kühlerer Gegend zwischen Bergen gepflanzt, so zerstören die häufig vorkommenden Regengüsse die Ernten, denn ein Regenschauer ist hinreichend, um den Kaffeebaum in Blüthe zu setzen und hat der Baum zur selben Zeit auch schon reifen Kaffee, so fällt die Blüthe beim Pfücken des letztern ab. Es giebt in der Nähe von Bogotá an den Abhängen des dem Magdalenastrom zufallenden Gebirges Kaffeepflanzungen, welche in Folge dieser beständigen Regen, das ganze Jahr hindurch in Blüthe stehen und zu gleicher Zeit grünen, halbreifen und reifen Kaffee haben, ein Umstand, welcher für die Ernte von großem Nachtheil ist.

An anderen Orten wiederum sind Plantagen von Kaffee angelegt, wo das Klima und die Witterung der Pflanze günstig sind, der Pflanzergewinn aber den Boden nicht untersucht. Die obere Erdschicht war fruchtbar und versprach ein kräftiges Gedeihen des Baumes. Es wurden auch in den ersten Jahren gute Ernten erzielt, aber halb, sowie die Wurzeln der Bäume tiefer gingen, vertrockneten diese; die vegetabilische Schicht war nur dünn, die Hauptwurzel des Baumes wuchs durch diese hindurch und stieß auf Sand oder Thonboden, und da der Kaffeebaum seine Nahrung nicht durch die kleinen Nebenwurzeln, sondern durch die Hauptwurzel bezieht, so fiel sehr bald dem Baume die Kraft und gab derselbe in seinem verfallenen Zustande nur wenig und schlechten Kaffee.

Um eine einträgliche und dauernde Kaffeepflanzung anzulegen, muß ein Terrain gewählt werden, welches in einer Zone liegt, in der zu bestimmten Zeiten des Jahres die Regenzeit eintritt und deren mittlere Temperatur 18 bis 22 Grad Celsius beträgt. Der Boden muß untersucht werden, wie tief die vegetabilische Schicht geht, denn der Kaffeebaum treibt seine Hauptwurzel bis 4 Fuß in die Tiefe.

Ist das Terrain abgerodet und gereinigt, wird ein Samenbeet (Almazigo) von Kaffeebäumen angelegt, in welchem die kleinen Pflanzen 5 bis 6 Monate lang wild durchwachsen, jedoch vor Sonne und Regen gut behütet werden müssen, was durch Bedecken mittelst Bananenblätter, die auf einem einige Fuß hohen Gerüste ausgebreitet werden, geschieht. Alsdann werden diese jungen Bäumchen in Pflanzgruben verpflanzt, welche, je nach der Güte des Bodens und je nach der herrschenden mittleren Temperatur des Landesstrichs, mehr oder weniger von einander entfernt sind. In fruchtbaren und kühlen Gegenden werden die Bäume 4 bis 6 Meter von einander gepflanzt in Reihen, die wiederum dieselbe Entfernung von einander haben. Bei wärmerer Temperatur und bei ärmerem Boden werden die Bäume 1,50 bis 2 Meter von einander gepflanzt und wird außerdem zwischen je 4 oder 5 Reihen eine Reihe Schattenbäume eingeschaltet, welche rasch und hoch wachsen und wenig niedrige Äste haben, auch wird darauf getrachtet, daß die Schattenbäume der Art sind, daß sie im März und April ihre Blätter verlieren, so daß die kleine grüne Frucht Sonne bekommt. Ehe die Schattenbäume heranzuwachsen, giebt man den Kaffeebäumen Schatten durch Bananenpflanzen, deren große Blätter hinreichend für diesen Zweck sind.

Das Reinigen der Pflanzung geschieht dreimal im Jahre. Sobald der Kaffeebaum in Blüthe steht, wird alles Unkraut und die mit demselben lockergeriffene Erde in die Mitte zweier Reihen Kaffeebäume geschafft,

damit die Sonne an die Wurzel der Bäume gelangen kann, und hat die Pflanzung ein Rieselwerk, so werden die Bäume bewässert. Eine solche Bewässerung hat den großen Vortheil, daß die Blüthe sich rascher ausbildet und die Frucht sich ansetzt, während ohne diese Bewässerung leicht ein unzeitiger Regenschauer die noch nicht entwickelten Blüthen vom Stamme schütteln kann, wodurch ein Theil der Ernte verloren geht.

Zwei Monate nach dieser ersten Reinigung wird wiederum die in der Mitte der Zeile liegende Erde an den Fuß der Bäume geschauvelt, um denselben Kraft zur Entwicklung der Frucht zu geben. Sechs Monate nach der Blüthezeit ist der Kaffee reif, und wird alsdann neuerdings alle Erde und das aufgewachsene Unkraut nach der Mitte der Reihen gebracht; diese Arbeit hat keinen anderen Zweck, als den Boden unter dem Kaffeebaum rein zu halten, damit die beim Pfücken des Kaffees abfallenden Beeren nicht verloren gehen; es wird deshalb an manchen Orten nur eine theilweise Reinigung am Fuße des Baumes vorgenommen.

Ist nun der Kaffee reif, so beginnt die Ernte, zu welcher wo möglich viele Menschen bei der Hand sein müssen, um rasch das Pfücken zu betreiben, denn der Hauptvortheil des Pflanzers besteht darin, die Beeren in kürzester Zeit vom Baume selbst zu sammeln, damit sie nicht am Stamme trocknen, wo sie dann auf den Boden fallen und auf diese Weise trotz aller Vorsicht der Aufseher in Massen verloren gehen. Ist der Kaffee ziemlich gleichmäßig reif geworden, so werden alle Beeren, reife wie unreife, gepflückt, was jedoch mit großer Vorsicht geschehen muß, damit keine Blätter mit abgerissen werden, da in den Blattwinkeln die neuen Blüthen hervorschießen und durch das Abreißen von Blättern ein Theil der zukünftigen Ernte gefährdet wird.

Ist die Reife der Kaffeebeeren nur theilweise eingetreten, so werden bloß die reifen Beeren gepflückt und nach vierzehn Tagen die zurückgebliebenen Früchte gesammelt.

Gleich nach der Ernte werden die Kaffeebäume ihrer Wassertheile entledigt, und wenn der Baum zu viele Aeste hat, werden die schwächeren der letzteren ausgeschnitten, um den andern mehr Kraft zu geben, man läßt für gewöhnlich nur 3–4 Aeste und an einigen Orten wird statt dieser Aeste die Krone ausgeschnitten. Ueber den größeren Vortheil der einen oder der anderen Prozedur ist man noch nicht einig geworden. Diese verschiedene Behandlung hat natürlich zur Folge, daß in einigen Gegenden, wo die Krone ausgeschnitten wird, der Kaffeebaum kaum die Höhe von 2 Metern erhält, während beim Ausschneiden von Aesten der Baum oft eine Höhe von 4 Metern erhält.

Die gesammelten Beeren werden nach dem Gebrauche gebracht, wo sie bearbeitet werden sollen. Diese Bearbeitung ist verschieden. Um werthvolleren Kaffee zu erzielen, werden die Beeren (Cerezas), die aus dem Kerne (der Kaffeebohne, wie sie in den Handel kommt), aus einer diese umhüllenden feinen Haut, aus einer härteren äußeren Schale und aus der fleischigen, saftigen und viel Zuckersstoff enthaltenden Masse bestehen, durch Maschinen von der fleischigen Masse befreit. Die Maschine für diesen Zweck besteht in einem Cylinder aus Eisen oder Kupfer, mit Reiben halbkugliger Erhöhungen versehen, die so weit von einander stehen, daß eine Kaffeebohne in der Hölle bequem Platz hat. Dieser, sich um seine Achse drehende Cylinder quetscht die Beere derart gegen ein glattes, mit Kupfer beschlagenes Stück Holz, daß sich die Bohne noch mit ihren beiden anderen Umhüllungen von der fleischigen Schale trennt und in einen unter der Maschine stehenden Wasserbehälter fällt, während die fleischige Masse eine andere Richtung bekommt. Diese Operation hat hier den Namen Decorezar (entkirschen). Die so gewonnenen Bohnen werden nun in einen Behälter, der sie aufgefangen hat, unter Wasser gesetzt und stark bewegt, wodurch die kleinen Bohnen, welche ihre Schale behalten haben, sowie die mit durchgequetschten Schalen auf die Oberfläche des Wassers kommen und abgeschöpft werden können. Die so gereinigten Bohnen werden noch einen Tag im Wasser gelassen, um die schleimigen Theile zu verlieren

und alsdann auf großen ebenen Flächen, die gewöhnlich aus Ziegelsteinen oder Cement gearbeitet sind, zum Trocknen ausgebreitet. Je schneller das Trocknen geschieht, desto besser wird der Kaffee, und muß behutsam darauf geachtet werden, daß durch einen plötzlichen Regen der Kaffee nicht naß werde, weil er hierdurch sehr an Farbe und Güte verlieren würde. Den Grad der Trockenheit erkennt man daran, daß man die Bohne zwischen den Fingern reibt, und sobald die äußere Schale (pergamino) leicht zerplittert und die innere feinere Haut (manto) leicht sich löst, so ist der Kaffee für die zweite Prozedur fertig.

Diese besteht darin, daß durch Stampfwerke (pilones) oder mittelst großer hölzerner Walzen (trillas) die Schale und die Haut von der Bohne gelöst wird, wodurch man den reinen Kaffee, vermischt mit einem feinen schweren Staube, gewinnt, welcher letzterer mittelst Ventilatoren vom Kaffee getrennt wird. Durch Siebe werden dann die zerbrochenen Bohnen vom ganzen Kaffee gesondert, und zu guter Letzt wird noch der Kaffee ausgesucht und die schwarzen Bohnen, die vom unreifen Kaffee stammen, ausgeschieden; diese letzteren zusammen mit dem unreifen Kaffee werden im Lande selbst verbraucht.

Eine andere Art, und wohl die ursprüngliche, den Kaffee zu präpariren, besteht darin, daß die Kaffeebeeren, wie sie vom Baume kommen, getrocknet und alsdann von der Schale befreit werden. Dieser Kaffee ist weniger gut und hat auch beständig 2–3 Pesos weniger im Preise. In Columbien steht man auch im Allgemeinen von dieser Methode ab und führt die andere neuere ein, nur noch kleine Pflanzungen, welche die Unkosten einer Einrichtung im erwähnten Stile nicht tragen können, bearbeiten ihren Kaffee auf genannte Weise.

In zwei Monaten ist die Ernte einer größeren Kaffeeplantage und die Bearbeitung des Kaffees beendet und beginnt von Neuem die Pflege der Bäume selbst. Eine gut angelegte Kaffeeplantation kann viele Jahre lang bestehen, so giebt es im Staate Santander Pflanzungen, die über 30 Jahre alle Jahre regelmäßige Ernten gegeben haben, und wohl noch manche gute Ernte liefern werden. Einzelne ausgetrocknete oder abgestorbene Bäume werden durch neue Bäumchen ersetzt.

Uruguay.

Bericht über Schifffahrt, Handel und Industrie von Montevideo im Jahre 1873.¹⁾

Schifffahrt.

Die Schifffahrtstabelle für 1873 ergibt folgendes, neuerdings einem Ausfall Deutschen Segelverkehrs mit Montevideo darstellende Resultat:

Angelommen: 89 Schiffe mit 35,052 $\frac{1}{2}$ Tonnen zu 2000 Pfd. Tragfähigkeit und 954 Besatzung.

Abgegangen: 95 Schiffe mit 35,967 $\frac{1}{2}$ Tonnen zu 2000 Pfd. Tragfähigkeit und 1000 Besatzung.

Diese Verringerung des Verkehrs, welcher, was Segelschiffe betrifft, um ein Fünftel hinter dem des Vorjahres zurückblieb, ist weniger der Zunahme der Dampferverbindung mit Deutschland (durch Einrichtung der „Rosmos“-Linie), als der Abnahme des hiesigen Importgeschäftes, mehr noch aber der Schwierigkeit zuzuschreiben, hier für Segelschiffe annehmbare Rückfrachten zu finden. Von den 89 hier eingelaufenen Segelschiffen verließen 29, also der Tonnenzahl nach mehr als der dritte Theil, da gerade die größeren Schiffe zu dieser Zahl gehören, diesen Hafen in Ballast, meist nach der Westküste Süd-Amerikas bestimmt.

¹⁾ Wegen des Vorjahres s. Handels Archiv 1874 I. S. 461.

Jedenfalls steht es fest, daß die Dampferkonkurrenz weniger Einfluß äbt, als die eben erwähnten Umstände, denn die Kosmos-Linie hat hier nur eine vorübergehende Station auf ihrer Reise nach Valparaiso, während die Dampfer der Hamburg-Südamerikanischen Linie von hier nach Buenos Aires versegeln und ihre Heimladung meist in Brasilianischen Häfen übernehmen.

Der allgemeine Schiffsverkehr im Hafen von Montevideo war, laut Berichten der fremden Konsulate, in 1873 eingehend folgender:

| | Schiffe | Tonnen | Besatzung |
|----------------------------|---------|---------|-----------|
| * England..... | 448 | 411,984 | 17,886 |
| * Frankreich..... | 223 | 190,239 | 10,248 |
| * Italien..... | 267 | 110,533 | 4,171 |
| Spanien..... | 229 | 51,763 | 2,684 |
| * Brasilien..... | 90 | 39,219 | 2,045 |
| * Deutschland..... | 89 | 35,052 | 954 |
| Vereinigzte Staaten..... | 60 | 18,664 | 737 |
| Schweden und Norwegen..... | 43 | 18,284 | 546 |
| * Argentinien..... | 295 | 11,647 | 1,485 |
| Holland..... | 47 | 6,627 | 400 |
| Oesterreich-Ungarn..... | 14 | 4,147 | 119 |
| Portugal..... | 18 | 3,840 | 176 |
| Dänemark..... | 9 | 2,849 | 99 |
| Total..... | 1,832 | 904,848 | 41,550 |

Die mit * bezeichneten Länder haben direkte Dampferlinien.

Das bedeutende Uebergewicht des Verkehrs unter Englischer Flagge kommt nur in einem kleineren Maßstab auf Rechnung der hiesigen Einfuhrmenge. Vier Dampfer per Monat der Pacific-Stream-Navigation-Company betreiben Montevideo meist nur der Passagiere wegen, und jedenfalls machen ihre Ladungen für hier nur einen verschwindend kleinen Prozentsatz ihrer Tragfähigkeit aus, die durchschnittlich per Dampfer über 3000 Tonnen, also im Ganzen auf 48 Dampfer ca. 150,000 Tonnen beträgt. Ferner besteht zwischen Southampton und Buenos Aires eine

Dampferlinie, deren Schiffe zweimal im Monate fahren und deren Hauptladung größtentheils für letzteren Platz bestimmt ist; auf die Tragfähigkeit dieser Schiffe kommen jährlich nahe an 80,000 Tonnen. Zieht man nun noch die Tragfähigkeit einer Anzahl Dampfer ab, die gleichfalls unter Englischer Flagge von Englischen und kontinentalen Häfen hier anlaufen, und diejenige einiger Flußdampfer, die unter Englischer Flagge zwischen hier und Buenos Aires fahren und mit obigen zusammen ungefähr 12 monatliche oder 144 jährliche Ankünfte zu je 1000 Tonnen geben, so gelangt man zu dem Resultate, daß die übrige, auf Segelschiffe kommende Tonnanzahl diejenige Deutscher Schiffe wenig oder gar nicht übersteigt. Analysirt man auf gleiche Weise die in obigem Status der Deutschen vorangehenden Flaggen, von denen z. B. Italien und Argentinien außer ihren Dampfschiffen zahlreiche kleine Rastensfahrzeuge im hiesigen Verkehr haben, so gelingt es, festzustellen, daß die Deutsche Segelschiffahrt auch hier derjenigen anderer Schiffahrttreibender Nationen gegenüber ihre Wichtigkeit behauptet.

Die Seerunsfälle, welche in diesem Jahre in hiesigen Gewässern sehr zahlreich gewesen sind und auch die Deutsche Flagge empfindlich betroffen haben, finden ihre Ursache mit wenigen Ausnahmen in dem unvollkommenen Zustande der Leuchtfeuer, welcher dringend Abhülfe fordert. Bis jetzt ist die Bedienung der bestehenden Leuchtfeuer, sowie die Herstellung neuer, Privatunternehmern überlassen, welche mehr auf ihren Vortheil, als auf den der nothleidenden Interessen bedacht sind. Die kürzlich ertheilte Konzession von Seiten der hiesigen, sowie der Argentinischen Regierung zur Gründung neuer Leuchtfeuer und Verbesserung der bestehenden, giebt, wenn die Unternehmer ihren Versprechungen nachkommen, allerdings einige Aussicht auf eine günstige Veränderung dieser mißlichen Zustände.

Folgende Tabelle verzeichnet die neu zu gründenden und zu verbessern den Leuchtfeuer, welche die konzessionirte Gesellschaft in den Uruguayanischen und Argentinischen Fahrwassern, mit Beleuchtung nach dem System Fresnel und zu einem ermäßigten Tarif, herzustellen hat. Zur besseren Vergleichung sind Tragweite und Tarif der alten und der neuen, resp. der umzugestaltenden Leuchtfeuer nebeneinander gestellt:

| Leuchtfeuer. | Tragweite der Feuer nach Seemeilen. | | Tarif per Tonne. | | Bemerkungen. |
|--------------------------------|-------------------------------------------|-------|---------------------|------------------|-------------------------------------------------|
| | Alte. | Neue. | Alter. Pesos. | Neuer. Pesos. | |
| Rap St. Marie..... | — | 16—18 | — | 0,04 | Mauerwerk. |
| East Point..... | 16 | 16 | 0,04 | 0,01 | Desgl. |
| Flores-Insel..... | 12—14 | 12—14 | — | — | Desgl. |
| Englische Bank..... | 7—8 | 20—22 | 0,04 | 0,04 | Leuchtschiff, durch Thurm zu ersetzen. |
| Montevideo (Cerro)..... | 20—25 | 18—20 | — | — | Mauerwerk. |
| Ponela..... | 7—8 | 10—12 | 0,05 | 0,02 | Leuchtschiff, durch eisernen Thurm zu ersetzen. |
| Point Inbio..... | 8—10 | 8—10 | 0,03 | 0,01 | Leuchtschiff. |
| Kleine Ortiz-Bank..... | 8 | 8—10 | — | 0,01 | Desgl. |
| Mittel-Kanal..... | 6—7 | 8—10 | 0,03½ | 0,01 | Desgl. |
| Colonia..... | 10—12 | 12 | 0,04 | — | Mauerwerk. |
| Golthaus von Buenos Aires..... | 4 | 10 | — | — | Desgl. |
| Feuer der großen Rheebe..... | 6 | 8—10 | — | — | Leuchtschiff. |
| Globo..... | — | 8—10 | — | — | Desgl. |
| Martin Garcia..... | — | 10—12 | — | 0,01 | Mauerwerk (noch zu erbauen). |
| Cobillo..... | — | 8—10 | — | — | Leuchtschiff an der Mündung des Guayú. |
| Cobos..... | — | 8—10 | — | — | Noch zu erbauen. |
| | — | — | 0,23½ | 0,15 | per Tonne. |

Die ältere Konzession ist für die meisten Leuchtfeuer noch nicht abgelaufen; die neu herzustellenden sehen ihrer Vollenbung noch entgegen, bei einigen, wie z. B. bei dem der Englischen Bank, einem der nothwendigsten, ist man bisher mit Ausarbeitung der Pläne beschäftigt.

Der Eingang zum Hafen von Montevideo, zu gewissen Jahreszeiten in Folge starker Strömungen nicht ohne Gefahr, ist durch Legung einiger Bojen erleichtert worden. So befinden sich gegenwärtig drei Bojen bei dem Felsenriffe, genannt Piedras del Buen Viage, zwei im Süden und

ist. Die Stellung letzterer ist, wie

Breite,
flücher Länge,
akt. Eine andere Boje, mit Glocke,
feuer des Cerro von Montevideo sich
Tiefe von 22 Fuß, bei mittlerem

angel an Vorrichtungen zum Trocken-
hiffe ist für Fahrzeuge, die mit dem
2 Fuß tief gehen, durch Herrichtung
tadt Montevideo einigermassen beschränkt
Schiffe eines größeren Tiefgangs
zu verschaffen, bedarf es noch beden-
undes, dessen niedriges und gefähr-
hiffen des obenangegebenen Tiefgangs
erwogter See sogar unmöglich macht.
ab einem Slip, der, gleichfalls ver-
Tonnen Größe aufzunehmen vermag,
oft plötzlich umspringenden Wetter
mlich ein Ende gemacht und ben-
rt. In beiden Etablissements fand
sches Schiff Aufnahme, um daselbst
was mit Ausnahme einigen Zeitver-
welche das Wiederinswasserbringen
nd verhältnismäßig billig von Statton
ndocks wird noch gearbeitet.

n Slip ist keinem festen Tarif unter-
age des betreffenden Fahrzeuges an-
ten von einem halben bis zu einem
rechnen. Dergleichen sind die Kosten
lebereinkunft. Die Eigentümer des
jalle (Deutsches Schiff „Gauymedes“,
hooners von 223 Tonnen Einshundert
nd vierzig Haler täglicher Miete,
1 für Besichtigung. Das Kirchholen
s häufig nur der Untersuchung des
n muß, würde im günstigsten Falle
gen haben.

zt die ohnehin oft bloßgestellten In-
pter sind, so bleibt noch immer der
sch der Mangel an billigem Gelde,
in Havereien empfindlich wirken und
stommen kann.

sen ihre Fahrzeuge ohne Kreditbriefe
vergeltsbedürfnisse auf den Weg der
dürfte den Deutschen Versicherungs-
a den größeren aberseitsigen Haverei-
iden Vollmachten zu versehen, um die
erten Schiffe aus eigenen Mitteln zu
sein, die hohen Bodmereiprämien zu

st stellen, möge hier durch das Bel-
illustriert werden, welches gegen Ver-
wand der Ladung für einen maritimen
lern und die Reise von Montevideo
20 pCt. bewilligen mußte.

ie auch schon in früheren diesseitigen
s wohlverstandene Interesse der Deut-
ausgebehaltenen Vollmachten zu versehen,

will ohne solche oft runde Abmachungen ershwert, wenn nicht unmög-
lich sind.

Wie wichtig Montevideo als Havereisplatz ist, geht aus folgender
Aufstellung der in hiesigen Gewässern stattgehabten Seerunsfälle hervor,
welcher Liste die Bemerkung angefügt werden muß, daß dieselbe die auf
offener See, namentlich auf der Reise nach dem Stillen Ocean, verursach-
ten Havereien von Schiffen, welche Montevideo als Nothhafen aufsuchen,
nicht in sich schließt.

| Monate. | 1867: | 1868: | 1869: | 1870: | 1871: | 5 Jahren: |
|----------------|-------|-------|-------|-------|-------|-----------|
| Jänner..... | 3 | 4 | 4 | 11 | 1 | 25 |
| Februar..... | 2 | 1 | 5 | 4 | 1 | 13 |
| März..... | 5 | 13 | 4 | 8 | 13 | 43 |
| April..... | 3 | 3 | 1 | — | 3 | 10 |
| Mai..... | — | 1 | — | 2 | — | 3 |
| Juni..... | 4 | 3 | 2 | 2 | — | 11 |
| Juli..... | 5 | 2 | 3 | 4 | 2 | 16 |
| August..... | 3 | 5 | 3 | 4 | 5 | 20 |
| September..... | 6 | 5 | 5 | 2 | 6 | 24 |
| Oktober..... | 2 | 5 | 11 | — | 3 | 21 |
| November..... | 3 | 1 | — | 10 | 6 | 20 |
| Dezember..... | 8 | 1 | 30 | 1 | 2 | 42 |
| Zusammen..... | 44 | 44 | 68 | 60 | 47 | 248 |

Vertheilen sich auf:

| | | | | | | |
|--------------------|----|----|----|----|----|-----|
| Totalverluste..... | 15 | 12 | 25 | 12 | 12 | 76 |
| Havereifälle..... | 29 | 32 | 43 | 38 | 30 | 172 |
| Zusammen..... | 44 | 44 | 68 | 50 | 42 | 248 |

Menschenleben gingen dabei verloren 249.

Von obigen Unfällen, von denen durchschnittlich 50 auf das Jahr,
und zwar 15 Totalverluste und 85 Havereifälle, zu rechnen sind, kommen
auf die Deutsche Flagge seit dem September 1868:

| | 1868: | 1869: | 1870: | 1871: | in 4 Jahren: |
|-------------------|-------|-------|-------|-------|--------------|
| Totalverlust..... | 1 | 3 | 2 | 2 | 8 |
| Havereifälle..... | 1 | 9 | 1 | 2 | 13 |
| | 2 | 12 | 3 | 4 | 21 |

Außer diesen 21 in hiesigen Gewässern von Seerunsfällen betroffenen
Deutschen Schiffen liefen während der obigen vier Jahre in Montevideo
behuft Reparatur noch folgende ein:

| | 1868: | 1869: | 1870: | 1871: | Total: |
|--|-------|-------|-------|-------|--------|
| | 1 | 3 | 3 | 6 | 13 |

also ungefähr 3 Schiffe pr. Jahr.

Die durch diese Seerunsfälle den Versicherern jährlich entstehenden
Verluste sind, selbst was Cascoversicherung anbetrifft, schwer zu berechnen;
da aber bei den hiesigen hohen Preisen der Materialien und des Geldes
selbst der einfachste Havereifall leicht in die Tausende geht, so wäre viel-
leicht die Durchschnittssumme von 20,000 Reichsmark für je einen
Havereifall nicht zu hoch gegriffen, und das würde den auf Deutsche
Versicherung fallenden Antheil, speziell für anzunehmende 3 Cascoschäden,
auf die hohe Summe von 160,000 Reichsmark pr. Jahr bringen.

Neben den Uebelständen, die im Gefolge der Seergefahr nachtheilig
auf Deutsche Interessen wirken, giebt es verschiedene andere, die ihre
Ursache in Mißbräuchen oder in nicht festgestellten Gebräuchen des hie-
sigen Hafens finden. Einige derselben, die den Grund in Reaktions-
mängeln der Frachtcontracte oder Ladungsscheine fanden, hat die Erfab-
rung abgeschafft oder verringert, andere jedoch gefährden nach wie vor
die schwimmenden Interessen. Zu solchen gehört die Schwierigkeit resp.
Unmöglichkeit, im Frachtcontracte stipulirte Viegelgelber zu erhalten, weil
dem Schiffsführer, hauptsächlich in hier abgeschlossenen Contracten, keinerlei
Halt für dieselben geboten wird, und er selbst mit der besten Aussicht
auf Erfolg den einzigen ihm offenstehenden Weg des Prozeßes nicht be-

treten kann, ohne für eine verhältnißmäßig kleine Summe bedeutend größere Risiken zu laufen. Dennoch würde es angemessen sein, wenn derartige Streitfragen einige Male energisch durchgeführt würden, und bei der Größe der in Aussicht stehenden Selbstpfer würde es die Aufgabe von Rheberevereinen sein, die einzelnen Interessen in einer Vollmacht zu vereinigen und durch kollektives Vorgehen die Mißbräuche anzugreifen. Schon in früheren Berichten ist auch darauf hingewiesen worden, wie wichtig es ist, daß die Deutschen Rhebereien vorsichtig in der Wahl ihrer Repräsentanten sind.

Ueber die Defection von Seeleuten ist wenig mehr zu sagen, als daß sie fortfährt, auf Schiffunterthän nachtheilig zu wirken und von einer gewissen Anzahl Sauer niedrigen Schlags ausgebeutet zu werden. Am häufigsten kommt sie bei von Europa angekommenen Schiffen vor, da die im Verhältniß zu den hiesigen Löhnen sehr geringen Steuern und das meist kaum abverdiente Handgeld mehr als alles Andere Veranlassung dazu bieten. Die Bewilligung eines einmonatlichen Handgeldes in Europa, statt des üblichen zweimonatlichen, und eine kleine Erhöhung der Steuer würden vielleicht am besten gegen Defection wirken und auch einen günstigen Einfluß auf die Disziplin und auf die Pflege des Schiffes und Schiffsinventariums haben. Wenn der Mangel an Seeleuten eine Verzögerung des Handels nicht zulassen sollte, so würde eine verhältnißmäßige Erhöhung der Steuer, abgesehen von dem Augenblick eines Mehrums, sich im großen Ganzen vielleicht doch als vortheilhafter erweisen, als die Billigkeit der gegenwärtigen Steuern.

Handel.

Einfuhr.

Die schon 1872 eingetretene Störung der Geschäfte, der Geldmangel am hiesigen Plage und die Opfer, welche in Folge dieser Uebelstände von vielen Importhäusern gebracht werden mußten, haben den betreffenden Geschäftsgang im Jahre 1873 zu einem auffallend ungünstigen gemacht und verschiedene Importhäuser außer Stand gesetzt, ihren Verpflichtungen nachzukommen.

Diese ungünstigen Verhältnisse machten sich namentlich im Verkehr der Manufakturwaaren-Importgeschäfte geltend, in welchem übergroße Lager und eine trotzdem fortgesetzte Einfuhr zu großen Umfanges die Empfänger zwangen, die Räumung auch in jenem Jahre auktionatorisch zu suchen. Es steht fest, daß kein Artikel auf vollen Preis zu bringen gewesen ist, und daß, durch die Wohlfeilheit der Preise verlockt, die zweite Hand zu starke Einkäufe gemacht hat, woraus ein neuer Uebelstand hervorging, namentlich da, wie oben gesagt, der Plagdiskonto ein sehr hoher war und Geld trotz eines Zinsfußes von $1\frac{1}{2}$ —2 pCt. pr. Monat nicht immer angeschafft werden konnte.

Es mag hier erwähnt werden, daß seit einigen Jahren Deutsche Industrie angefangen haben, direkte Geschäftsverbindungen mit hiesigen Häusern zweiter Hand anzuknüpfen. Obgleich nun ohne Zweifel auch in diesen Geschäftskreisen, meist aus Italienischen und Spanischen Plaghändlern bestehend, sich sehr achtungswerthe Leute befinden, so ist im Allgemeinen den Deutschen Fabrikanten doch große Vorsicht anzurathen, bevor sie sich entschließen, die Vermittelung der ersten Hand, also der Deutschen Importhäuser, durch solche direkte Verkäufe zu vermeiden.

Im vorjährigen Berichte ist bereits hervorgehoben worden, welche Bedeutung Deutsche Erzeugnisse auf hiesigem Markte erlangt haben, worunter denn auch Manufakturwaaren in Güte sowohl, als in Preisen vortheilhaft mit Englischen und Französischen Fabrikaten konkurriren. Nach dem Urtheil sachkundiger, seit längeren Jahren hier ansässiger Deutscher Kaufleute würden Deutsche Manufakturwaaren noch weit größere Erfolge erzielen, wenn die Fabrikanten etwas mehr auf Außerlichkeiten achten und dem hiesigen Geschmack, so verkehrt er ihnen auch

scheinen möge, mehr Rechnung tragen wollten. Ein hier ansässiger Deutscher Importeur spricht sich darüber folgendermaßen aus: »Es ist den Deutschen Fabrikanten nicht genug anzurathen, sich hinsichtlich der Verpackung einer größeren Vervollkommenung zu befleißigen, um darin nicht mehr gar so bedeutend hinter den Engländern, Franzosen und Schweizern zurückzubleiben. Wenn wir von Verpackung reden, so bezieht sich dieses Wort nicht nur auf die Packung in Kisten und Ballen, sondern auch auf die Aufmachung der Waare in Stücke, Kartons u. s. w. Nirgends wohl kann das alte Wort: Kleider machen Leute richtiger angewandt werden, als bei Waaren hier zu Lande. Deutscher und in Englischer Aufmachung weist scharf zu Gunsten der letzteren auf, der einzig und Geschmac zu suchen ist. Selbst die feineren Kleiderstoffe u. s. w. kommen von Deutschland Papier eingehüllt, worauf eine kleine Etikette mit ist. Die Engländer wickeln alle ihre Stoffe in eine schöne, bunte Etikette darauf, nur am das vorn gedruckt das Maß und zwischen dem Stoff des Umschlages, der, um die Waare zeigen zu können Seidenpapier an. Außerdem ist jedes so ausgepackte Papier gewickelt und zugebunden, so daß, wenn packt, die Stücke immer den geschmackvollen Die Städte Deutscher Aufmachung, die diesen haben, leiden in ihrem Aussehen schon immer werden auch, da das benutzte weiße Papier sehr ist, leichter schmutzig, zerreißen bei jeder Berührung den Anschein alter Lagerreste.

Kartons, Schachteln. Mit Ausnahme derjenigen von einigen größeren Fabrikanten sind im Allgemeinen die Kartons resp. Schachteln, worin z. B. Hemden, Güte u. s. w. verpackt werden, von viel zu geringer Qualität, und es verliert die Waare durch das unvermeidliche Zerreißen solcher Kartons sehr an Aussehen. In diesem Punkte könnten Französische Fabrikanten als Muster dienen, welche z. B. Hemden-Kartons extra in ein Papier hüllen, auf dem eine Etikette den Inhalt anzeigt, ohne ein Offnen selbst dieses äußeren Umschlages nöthig zu machen. Ferner ist die Waare in den Kartons stets in Seidenpapier gewickelt und selbst nicht vom Staube u. s. w., wogegen die uneingewickelten Deutschen Kartons durchaus nicht geschützt sind. Auch die äußere Ausstattung der Kartons durch Goldstreifen wird bei letzteren nicht genug beachtet. Sämmtliche gerügten Punkte sind nicht der Art, um eine bedeutende Vergrößerung der Kosten zu verursachen, und es versteht sich von selbst, daß bei einer besseren Ausstattung eine gewisse Proportion zum Werthe der Waare stets eingehalten werden muß.

Kisten. Man erkennt im Auslande eine Deutsche Kiste sofort an ihrem Aussehen. Die Kisten sollten stets neu sein und von einer der Schwere der darin verpackten Waaren entsprechenden Stärke. Auch sollten die Bretter, wie z. B. bei den Französischen, auf zwei Seiten (den langen) etwas überstehen und dann an den vier Ecken der schmalen Seite durch Begehölzer zusammengehalten sein, da dadurch ein Offnen der Kisten, ohne leicht bemerkt zu werden, schwieriger wird, ein Umstand, der bei den so häufig vorkommenden Diebstählen, sowohl auf der Reise, als auch hier, von Wichtigkeit ist. Bei Waaren, die nicht in Zink verschlossen kommen, sollte die Kiste nicht nur mit dem verbindenden Papier, sondern außerdem, wie alle Englischen Kisten, mit Wachstuch oder, wie die Französischen, mit Theerpapier oder ähnlich ausgeschlagen werden. Bei Waaren, die nicht in Papier kommen, wie Indiennes, sätteln die Engländer ihre Kisten sogar mit Seidenpapier aus. Zinkkisten sollten immer ganz vieredig gemacht werden und nicht abgerundet an den Kanten, da dadurch ein Offnen, ohne den Stoff zu beschädigen, leichter zu bewerkstelligen ist. Das Zeichnen der Kisten sollte nicht nur auf der oberen, sondern zu

gleicher Zeit auf den zwei schmalen Seiten gesehen, was eine Stauung im Zollhause oder Magazine vereinfachen würde.

Die Verpackung in Ballen ist in Deutschland noch eine sehr mangelhafte und namentlich die Qualität der Sackleinwand und des darunter liegenden Papiers oder der Pappe eine so geringe, daß schon beim Transport auf dem Kontinent solches zerreißt und der „seetüchtige“ Zustand der meisten Ballen, noch ehe solche an Bord sind, sehr in Frage zu stellen ist. Die Engländer gebrauchen zu dieser Art Verpackung außer dem die Waare umgebenden biden, guten Papier Theertuch (Tarpanling), welches durch festes Darüberziehen einer Sackleinwand guter Qualität sich damit zu einer Masse verbindet und so dem Durchdringen der Feuchtigkeit seit einem großen Widerstand entgegensetzt.

Seit einigen Jahren finden auch die Musterkarten glücklicherweise mehr, wenn auch immer noch nicht genügende Beachtung. Eine Musterkarte muß einmal ein möglichst elegantes Aeußere zeigen, und dann muß auch ein geschmackvolles Arrangement der Musterabschnitte (Reihenfolge der Karten) einen möglichst günstigen Eindruck der repräsentierten Waare hervorbringen. Auf Einzelheiten ist nicht gut einzugehen, und es können die Engländer darin sehr zum Vorbilde dienen. Bei Mustern, die in Kartons kommen, muß ganz besonders auf derartige Besonderheiten gesehen werden. Daß solche Kartons nicht zu klein gemacht werden, wie es die meisten Deutschen Fabrikanten leider, wahrscheinlich aus falscher Sparsamkeit, noch thun, ist nicht genug zu empfehlen. Es ist ferner nicht zu vergessen, daß die Muster häufig aus den Kartons genommen werden und eine Wiedereinpackung dem Muster schon nach der ersten Operation alles Aussehen raubt, wenn es nicht bergestalt befestigt wird, daß ein Herausnehmen und Wiedereinlegen leicht zu bewerkstelligen ist. Die Musterkarten müssen ganz besonders stark und schön sein, und

es darf dabei die schon oben erwähnte äußere Ausstattung durchaus nicht übersehen werden.

Maß. Es kann nicht genug anempfohlen werden, sämtliche Waaren nach Meter und Centimeter zu messen und nicht nach Meter und ½ Meter; keinesfalls sollten die verschiedenen Deutschen Maasseinheiten mehr benutzt werden. Genauer Maß ist eine große Hauptsache, denn bei fehlendem Maß muß man sich hier einen weit größeren Abzug gefallen lassen, als der manchmal unbedeutende Unterschied in Wirklichkeit beträgt.

Schließlich wollen wir noch bemerken, daß fast alle hier gerügten Uebelstände ohne Vergrößerung der Verpackungskosten abge schafft werden könnten, wenn die Deutschen Fabrikanten sich mit einem geringeren Verdienst auf die üblichen Sätze begnügen wollten.

A u s f u h r.

Da bisher die vom Zollamte auszuarbeitende Statistik noch nicht erschienen und auch der allgemeine Status über Einfuhr- und Ausfuhrhandel nicht veröffentlicht worden ist, so kann auch über den allgemeinen Werth der Ausfuhr für den Augenblick nichts Bestimmtes angegeben werden. Es ist anzunehmen, daß derselbe in 1873 nicht die Höhe von 1872 erreicht hat, denn die Stodung der Geschäfte hat sich auch auf diesen Hauptzweig des hiesigen Handels ausgebreitet. Laut nachstehender Aufstellung der Agentur Deutscher Dampfer ist der direkte Antheil Deutschlands am Export des Jahres 1873 auch ein sehr geringer gewesen, selbst wenn von hier gefegelte Segelschiffe hier und da in England Ordre zum Verschiffen in Deutschen Häfen empfangen haben sollten.

Verschiff im Jahre 1873 von Montevideo durch Deutsche Dampfer:

| Bestimmung. | Wolle. | Trodene Rindshäute. | Trodene Pferdehäute. | Schaffelle. | Haar- und Häuteabfälle. | Fleisch- extrakt und konservirtes Fleisch. | Zungen. | Ochsen- und Ruchhörner. | Agatsteine. |
|-----------------|---------|---------------------|----------------------|-------------|-------------------------|--------------------------------------------|---------|-------------------------|-------------|
| | Ballen. | Stück. | Stück. | Ballen. | Ballen. | Kisten. | Fässer. | Stück. | Fässer. |
| Hamburg | — | 765 | 268 | 5 | 11 | 83 | 5 | — | — |
| Havre | 1029 | 4052 | — | 49 | 61 | — | — | 70,650 | — |
| Antwerpen | 48 | 50 | — | 93 | — | — | — | — | 41 |
| | 1077 | 4867 | 268 | 147 | 72 | 83 | 5 | 70,650 | 41 |

In Obigem ist gleichzeitig der Nachweis für die Geringfügigkeit der Betheiligung Deutscher Dampfer am hiesigen Exportfrachtgeschäft und die Bestätigung dessen zu finden, was in dieser Rücksicht oben bei Besprechung der Schifffahrt bemerkt worden ist.

Die durchschnittlichen Frachtraten im Jahre 1873 waren für Dampfschiffe:

| | |
|-------------------|---------------------------------------------------------------|
| Ballen | 40 Sh. Sterk. und 10 pEt. für die Tonne von 40 Engl. Kubikf., |
| trodene Häute ... | 70 „ „ 10 „ für die Tonne von 2240 Pfd. Engl., |
| andere Maasgüter | 50 „ „ 10 „ für die Tonne von 40 Engl. Kubikf. |

I n d u s t r i e.

Die Landesindustrie, insofern sie diesen Namen verdient, beschränkt sich nach wie vor auf die Roßprodukte der Viehzucht, auf den langsam brechenden Ackerbau und auf die kleineren Zweige, die sich daneben in jeder einigermaßen bevölkerten Kolonie, um so viel mehr also in einem auf Kultur Anspruch erhebenden Staate, zum ersten Bedürfnis machen. Die bisher noch immer sehr laxe und meist ungewandmäßig ge-

leitete Einwanderung läßt etwas Anderes nicht zu, und es werden wohl noch Jahrzehnte vergehen, ehe der Freistaat Uruguay eine eigene Landesindustrie im spezifischen Sinne aufzuweisen vermag.

Ueber die Viehzucht, sowie über deren Resultate ist in den früheren Berichten das Erwähnenswerthe mitgetheilt worden, und es hat in dieser Hinsicht keinerlei Veränderung stattgefunden, wenn man nicht als solche die jährlich ungünstigeren Erfolge der Schafzucht ansehen will.

Bis zum Eintreten geregelter Zustände wird es wohl ein gewagtes Unternehmen bleiben, auch nur annähernd den Viehreichthum dieses Freistaates in Zahlen feststellen zu wollen. Die meisten Schätzungen dürften zu hoch gegriffen sein, zumal diejenigen für das Jahr 1873, welche bei Hornvieh von der Basis ausgehen, daß ein Fünftel der Gesamtzeitzug jährlich geschlachtet wird, aber die größeren Forderungen, die der Bürgerkrieg und dessen Verwüstungen, sowie die Vergrößerung der Fleischextraktfabrikation und der Geldbedarf der Züchter an diesen Zweig ihres Reichthums gestellt haben, nicht in Betracht ziehen, und, die in den letzten Jahren geschlachteten Thiere durchschnittlich pro Jahr auf ca. 1,400,000 veranschlagend, auf 7 Millionen Stück Hornvieh Gesamtzeitzug schließen. Es ist anzunehmen, daß oben erwähnte Umstände die Estancieros (Heerdenbesitzer) gezwungen haben, über das gebräuchliche Fünftel hinwegzugehen

und nahe an ein Viertel ihrer Heerden dem Schlachtmesser Preis zu geben, was die vorhin veranschlagte Gesamtmenge auf ungefähr sechs Millionen verringern würde. Nimmt man für diese 6 Millionen Stück Hornvieh einen Durchschnittswert von 7 Thälern pro Stück, so erhält man annähernd den Werth des Hornviehs..... 42,000,000 Pefos. Genauer zu bestimmen ist derjenige der Schafe, da, wie aus dem vorjährigen Berichte zu ersehen ist, nicht auf eine mathematische Zahl geschlachteter Thiere, sondern auf das leicht festzustellende Gewicht ihres Wollerzeugnisses hin gerechnet wird. Da die Ausfuhr des Jahres 1873 noch nicht bekannt und die Vermehrung, wenn eine solche existiert, nicht gar bedeutend sein dürfte, so möge als Typus dieser Schätzung die für das Jahr 1872 veranschlagte Zahl von 20 Millionen Schafen dienen, die zu 80 Cents per Stück einen Werth von 16,000,000 , vorstellen.

Die gar keiner Berechnung unterworfenen Pferdeheerden, die Maulthiere, die Ziegenheerden, die Schweine u. s. w. werden sehr verschieden, von 10 bis 15 Millionen Thaler Werth, geschätzt. (Die Zahl der Pferde soll nach Einigen 1½ Millionen erreichen, was zu dem Durchschnittspreis von 6 Thälern allein 9 Millionen geben würde.) Nimmt man als Gesamtwert dieser verschiedenen Zweige der Viehzucht fernere 15,000,000 , so erhält man einen annähernden Viehreichthum von 73,000,000 Pefos.

Diese Summe zusammen mit dem Grundwerthe der auf ungefähr 5000 Quadrat-Leguas zu rechnenden, als Weideland ausgebeuteten Ländereien, zu 10,000 Thälern die Quadrat-Legua, andere 50 Millionen, stellt ein Landkapital von ungefähr 120,000,000 Pefos vor, dessen jährlicher Ertrag von 16 oder mehr Millionen, wenn anders die Ausfuhrschätzung richtig ist, ein für die geringe Einwohnerzahl recht bedeutender wäre, zumal die Erzeugungskosten verhältnismäßig sehr gering sind, wogegen allerdings die hohen Zinsraten der beweglichen, fast ausschließlich fremden Kapitalien den größten Antheil beanspruchen. Die immer größeren Bedürfnisse und das Mißverhältniß zwischen der erzeugenden und der konsumirenden Klasse haben Ersparnisse unmöglich gemacht und dem Lande trotz seines natürlichen Reichthums nur Schulden geschaffen.

Mittheilungen.

Bromberg, 10. März. Die Geschäftstille fast in allen Handelszweigen, von der wir zu Anfang dieses Jahres leider nur berichten konnten, hat auch im Laufe des Monats Februar angehalten und zeigt uns im Grunde genommen eine fast noch ungünstigere Physiognomie, als die des Monats Januar, wofür die Situation des Getreidegeschäfts in erster Linie den Beweis liefert, da mit Ausnahme von Olsaaten, worin sich eine größere Lebhaftigkeit entwickelte, fast alles vernachlässigt und nichts zu verkaufen war.

In Weizen war der Absatz nach der Mark und dem Königreich Sachsen fast vollständig ins Stocken geraten, und es fanden nur in ganz feinen Qualitäten verhältnismäßig günstige Verkäufe nach Danzig statt; dagegen waren geringere Sorten ganz vernachlässigt und Verkäufe ließen sich nur bei nachgebenden Preisen bewirken.

Dem gegenüber waren die Landwirthe, mit Ausnahme derer, die nicht etwa nothgedrungen verkaufen mußten, mit dem Angebot ihrer Cerealien sehr zurückhaltend und glaubten, den so herabgedrückten Preis

für niedrig genug annehmen zu dürfen, um nicht à tout prix verkaufen zu müssen, weshalb auch der Umsatz am hiesigen Plage sich auf ein Minimum beschränkte.

Die Preise für Weizen sind ca. um 6 Mk. niedriger als im Monat Januar, nämlich mit 174—180 Mk. für 2000 Pfd. zu notiren.

Noch kleiner war das Geschäft in Roggen, wovon fast gar kein Angebot gemacht wurde, auch jeder Absatz fehlte, da keine Lust zu Unternehmungen vorhanden war. Demgemäß sind die Preise desselben mit 3 Mk. niedriger und nur mit 141—147 Mk. für 2000 Pfd. anzunehmen.

Das eingetretene Thauwetter, verbunden mit anhaltendem Regen, dürfte einen wohlthuenden Einfluß auf die Saaten ausüben, die nach dem Ausspruch der Landwirthe in Folge der anhaltenden Trockenheit zur Saatzeit dem ausgebröckelten Boden anvertraut werden mußten und nun der Feuchtigkeit sehr bedürftig sind, um ein gedeißliches Wachsthum entwickeln zu können, wenn nicht noch strenger Frost ohne vorherigen Schneefall eintritt.

Sollten sich die Aussichten in dieser Richtung bewahrheiten und eine Witterungsänderung nicht eintreten, so kann man sich wohl der Hoffnung hingeben, daß sich bald ein belebteres Geschäft einstellen, dem so vollständig darniederliegenden Handel in Getreide eine andere Wendung geben und Lust zu soliden Spekulationen hervorrufen wird.

In ganz anderer Weise gestaltete sich das Geschäft in Olsaaten, wovon die hiesigen Lager fast ganz geräumt und die Oelfabriken hiesiger Provinz als Käufer auftraten.

Die Preise für Rübsen stellten sich trotzdem so ziemlich denen des vorigen Monats zur Seite, und es sind für Rübsen 246—249 Mk., dagegen für Raps 249—252 Mk. zu notiren.

Ebenso lustlos, wie das Geschäft in Weizen und Roggen verlief, war es auch nur ein schleppendes und auf den Bedarf des Konsums angewiesenes zu nennen in Erbsen, Gerste und Hafer, deren Preise sich selbst für gute Waare durchgängig um 6 Mk. ermäßigten und nur 180—186 resp. 150—156 und 159—165 Mk. für 2000 Pfd. waren.

In Spiritus waren die Zufuhren sehr schwach, da die Brenneren einestheils des Futtermangels wegen sich nicht genugsam mit Kartoffeln versehen konnten und andernteils bei den anhaltenden niedrigen Preisen scheuten, ihren Spiritus zu Markte zu bringen. Bezahlt wurden zwischen 54 und 55 Mk. für 10,000 Literprozent.

Das Holzgeschäft, worin vorläufig noch wenig Leben herrscht, dürfte sich erst entwickeln, wenn die Schifffahrt frei und es den Händlern dadurch ermöglicht wird, die neue Waare, wenn sie in Polen rechtzeitig zur Ablage gebracht worden, dem Verkehre zuzuführen.

Der Zeit entsprechend waren auch die industriellen Etablissements hiesigen Orts nicht mit Aufträgen überhäuft, obgleich sich sonst deren Fabrikate eines regen Absatzes erfreuen, was sich speziell von der Lederfabrik und der in der Nähe der Stadt belegenen Dampf-Pappen- und Papierfabrik sagen läßt.

Stettin, 16. März. Der Handelsverkehr war auch im verflossenen Monat äußerst beschränkt.

Getreide. Der Getreidehandel bewegte sich in sehr engen Grenzen, und die anhaltend flauen Berichte von den auswärtigen Märkten, namentlich von England und Frankreich, trugen zu einer weiteren Reduktion der schon so sehr gedrückten Preise wesentlich bei; dieselbe berechnet sich für alle Getreidearten durchschnittlich im verflossenen Monat auf ca. 6 Mk. pro Wispel. Die Aussichten für unsere Landwirthe, welche in der Erwartung einer Besserung der Preise noch wenig von der vorjährigen Ernte an den Markt gebracht haben, sind äußerst trostlos, und eben so äbel daran sind die Getreidehändler in der Provinz, welche entweder stark gekauft, oder aber den Bestkern bedeutende Vorräthe gelieft haben.

Die Zufuhren vom Lande waren kaum je so schwach als im vorigen Monate: ca. 960 Wspl. Weizen, 450 Wspl. Roggen, 520 Wspl. Gerste, 250 Wspl. Hafer, 30 Wspl. Erbsen; der Lagerbestand belief sich am Monatschluß auf ca. 5650 Wspl. Weizen, 2760 Wspl. Roggen, 1170 Wspl. Gerste, 410 Wspl. Hafer, 170 Wspl. Erbsen.

Die Preise schlossen:

Weizen loco für 2000 Pfd.:

| | | |
|------------------------------|---------|--------|
| gelber | 166—177 | Mk. |
| weißer | 175—180 | " |
| seiner | 184 | " bez. |
| per Frühjahr u. per Mai/Juni | 180 | " bez. |
| „ Juni/Juli | 182,50 | " Gb. |
| „ Juli/August | 183,50 | " Gb. |
| „ September/Oktober | 185,50 | " Gb. |

Roggen loco für 2000 Pfd.:

| | | |
|--------------------------------|---------|--------------|
| Russischer | 144—149 | Mk. |
| inländischer | 146—153 | " |
| per Februar u. Februar/März .. | 143 | " Gb. |
| „ Frühjahr | 142,50 | " bez. |
| „ Mai/Juni | 139 | " bez. |
| „ Juni/Juli | 138,50 | " Br. u. Gb. |
| „ Juli/August | 138 | " Gb. |
| „ September/Oktober | 136 | " Gb. |

Gerste loco für 2000 Pfd. 144—174

Hafer loco für 2000 Pfd. 164—173

| | | |
|----------------------------------------|-----|--------|
| per Frühjahr | 164 | " bez. |
| „ Mai/Juni | 161 | " bez. |
| „ Juni/Juli | 159 | " Br. |
| Erbsen loco für 2000 Pfd. 174—180 | | " bez. |
| feine | 189 | " bez. |

Spiritus. Die Zufuhren von Spiritus waren im verflossenen Monate noch sehr bedeutend, aber auch der Abzug per Bahn war sehr rege; trotzdem hat sich ein Lager von 1½—2 Millionen Liter hier angesammelt; durch den Mangel an Raum und Gefäßen scheint die bisherige willige Aufnahme der Zufuhren in neuerer Zeit etwas erschwert worden zu sein. Mit großer Spannung sieht man der Eröffnung des Frühjahrstermins entgegen, bei welchem ein hiesiger Spekulant mit enormen Quantitäten engagiert sein soll. Vor Ablauf desselben läßt sich der fernere Gang des Geschäfts in diesem Artikel auch nicht annähernd beurtheilen.

Rüöl. Das Effektivgeschäft in Rüöl erreichte im verflossenen Monat keinen großen Umsatz, da die Mühlen aufgehört haben zu schlagen und die Oelvorräthe ziemlich geräumt sind; um so größer sind die Oel-saatbestände hier, welche sich auf ca. 15,000 Wspl. belaufen; aber in festen Händen von Breslauer Spekulanten sich befinden.

Waaren. Der Waarenhandel war der Jahreszeit angemessen; nur einzelne Artikel, wie Petroleum, Hering, Leinsaat, Schmalz und Mandeln, wurden lebhafter gehandelt.

Metalle und Kohlen. Die Umsätze in Englischem und Schottischem Eisen und Kohlen waren im verflossenen Monat sehr unbedeutend, die Lagerbestände sind auch ziemlich geräumt; aus diesem Umstande und der anziehenden Festigkeit der Preise läßt sich auf ein lebhafteres Geschäft bei Eröffnung der Schifffahrt schließen.

Holz. Im Holzhandel herrschte nicht allein große Ruhe, sondern auch eine gewisse Muthlosigkeit, weil die Lager hier außerordentlich groß sind und von der Kauflust des Auslandes, die sich sonst um diese Zeit schon zu regen pflegte, bis jetzt noch nichts zu spüren ist.

Rheberei. Die Aussichten für die Rheberei sind überaus traurig, wenn für Holz und Getreide die Exportfrage sich in nächster Zeit nicht noch sehr viel günstiger gestalten sollte.

Salz a. S., 11. März. Im Handel mit den Produkten der einheimischen Mineralöl- und Paraffin-Industrie wurde während des Monats Februar eine kleine Besserung sichtbar. Im Vordergrund stand der für die gegenwärtige Jahreszeit ungewöhnlich rege Abzug von Kerzen, Paraffinen und Paraffinölen, und selbst Solaröl wurde in effektiver Waare mehr als in den vorangegangenen Monaten begehrt. Nachstehend sind Lieferungsabschlüsse in sämtlichen Artikeln als ein Zeichen für die gehobene Meinung zu konstatiren.

Was die Preise betrifft, so erhöhte Prima Salon-Solaröl denselben von 6 Mk. 75 Pf. auf 7 Mk. für 50 Kil. Neuerdings wurde bei Abschlüssen auf Lieferung bis inkl. Herbst sogar auf 8 Mk. gehalten.

Paraffinöle, dunkle, in raffinirtem Zustande, zur Gasfabrikation dienend, wurden in großen Partien bis inkl. August-September mit 4 Mk. 50 Pf. genommen und gelten heute 5 Mk. für spez. Gewicht von 0,870—80; fettere im spez. Gewicht von 0,880—90 und 0,900 werden willig mit 5 Mk. 25 Pf. bis 5 Mk. 50 Pf. bezahlt. Selbe Qualitäten sind sehr begehrt und gingen ebenfalls auf Schluß fort; die Preise dafür variiren von ca. 6 Mk. für 0,845—55 bis 10 Mk. für ganz bide fette Qualität. Für Paraffin, und zwar für tabellose weiße Waare, sind die Notirungen zur Zeit: 69 Mk. bei 56—58°, 65 Mk. 25 Pf. bis 66 Mk. für 53—54°, 50—52° fehlt; 55 Mk. 50 Pf. für 48—50°, 46 Mk. 50 Pf. für 45—46°, 43 Mk. 50 Pf. für 42—44°, 42 Mk. für 40—42°, 40 Mk. 50 Pf. für 37—38°, 39 Mk. für 32—36° pr. 50 Kil. inkl. Riste loco Versandstation.

Was Paraffinkerzen betrifft, so hat der Abzug von Solowaare bis heute noch nicht gestodt, wogegen erst wenige Lieferungs-geschäfte zu Stande gekommen sind, da der im vergangenen Jahre zum Schluß desselben eingetretene Rückgang in der Konjunktur die Käufer zur Vorsicht mahnt. Die Fabriken halten gegenwärtig auf folgende Solopreise:

| |
|-----------------------------------|
| 75 Mk. für 50 Kil. Raykallkerzen, |
| 65 „ „ „ Brillantkerzen, |
| 63 „ „ „ Sekundärkerzen, |
| 57 „ „ „ Naturellkerzen. |

Auf Herbstabnahme stellen sich diese Preise durchgängig um 1 Mk. höher.

Im Rübenrohzuckergeschäft war den ganzen Monat hindurch das kleine Angebot der Nachfrage entsprechend, und es wurden zu vor-monatlichen Preisen ca. 3 Mill. Kilo umgesetzt. Anlangend den raffi-nirten Zucker, zeigte sich durchweg eine sehr geringe Nachfrage nach Broden, und es mußten die Raffinerien deshalb in einen kleinen Preis-abschlag willigen, wogegen gemahlene Waare den letzten Preisstand be-hauptete.

Die Notirungen lauteten zuletzt für Rohzucker je nach Farbe und Korn:

| | | |
|---------------------------------------------------------|----------|-----|
| bei Polarisation von 93—98 pEt. 64—81 Mk. pr. 100 Kil., | | |
| für Raffinade | 88—90 | „ „ |
| „ Weiss | 84,50—87 | „ „ |
| „ gemahlene Weiss | 74—82 | „ „ |
| „ Farine | 73—66 | „ „ |

Der Kolonialwaarenhandel war noch bewegungslos, als er sonst in dem an und für sich stillen Monat Februar zu sein pflegt. Der Konsum ist — wohl in Folge des eingetretenen Arbeitsmangels — ge-ringer geworden, und damit geht der Mangel an Baarzahlung Hand in Hand. Alle Umsätze beschränken sich auf die Befriedigung des augen-blicklichen Bedarfes, und eine langsame, aber beharrliche Steigerung der Preise für Süßfrüchte ausgenommen, machte sich in keinem Artikel irgend welche Konjunktur geltend.

Das Getreidegeschäft lag vollständig barmieber. Der für die gegenwärtige Jahreszeit ungewöhnlich strenge Frost, welcher in anderen

2 Mk. gesteigert. Ueber den ferneren Gang des Spiritusgeschäfts kann man sich kein Urtheil bilden, da man nicht zu bemessen vermag, ob die sicherlich sehr starken Ankündigungen in Stettin zur Zeit prompte Aufnahme und Verwendung finden werden.

Kartoffeln zu Schweden werden stark gesucht und mit 54—57 Mk. für 1200 Kilo bezahlt.

Oelkuchen gleichfalls sehr gefragt, und 18 Mk. für 100 Kilo bewilligt.

Bielefeld, 10. März. Der geschäftliche Verkehr hatte auch im Februar denselben stillen Verlauf wie in den Vormonaten, und wir haben daher über erfreuliche Veränderungen nicht zu berichten.

Das Geschäft der mechanischen Weberei bewegte sich in ziemlich engen Grenzen; die Aufträge bleiben klein und größere Posten werden nur unter bedeutenden KonzeSSIONen seitens der Weberei untergebracht. Der Absatz an gebleichter Einwand, Damast und Dress, sowie auch Segeltuch, beschränkt sich auf den dringendsten Bedarf zu theils weichen Preisen. Fertige Wäsche und Hemdeinsätze finden noch ziemlich guten Abgang. Das Garngeschäft war gut; es wird der rauhen Jahreszeit wegen noch flott gewebt. Einzelne Garnsorten sind theurer geworden, für die übrigen behaupten sich die alten Preise. Im Jute- und Leinwand-Garn-Geschäft bleibt es sehr unbefriedigend; der Absatz bleibt weit hinter der Produktion zurück, was in früheren Jahren in dieser Jahreszeit nie der Fall gewesen ist. Die Preise bringen dem Spinner entsetzlichen Verlust. Die Flachpreise sind in Russland etwas zurückgegangen und dürften in Königsberg, wo viel Flach liegen soll, bald nachfolgen; trotzdem wird keine große Kauflust eintreten, da die Qualität dieser Flachse mehr als dürftig ist. Rheinland, Belgien, Holland und Friesland bieten dagegen gute Auswahl, und auch da sind die Preise in letzter Zeit zu Gunsten der Käufer gewesen.

In Seidenfabrikaten zeichnete sich der Februar bis 20. durch recht schlechtes Geschäft aus; später wurde es etwas besser. Die Preise der Rohseide hielten sich in weichen Richtung.

In Möbel- und Schuhplätzen bleibt das inländische Geschäft still, äußerst gedrückt und schwierig. Ohne halbige Besserung ist eine erhebliche Reduktion der Arbeitskräfte in diesem Zweige unvermeidlich.

Die Preise der Mohairgarne sind bedeutend, ca. 10 pCt., gestiegen, ohne daß für fertige Waaren irgend ein höherer Preis zu erzielen wäre.

Die Frage für Getreide, sowie auch für Mühlenfabrikate, hat sich zu annehmbaren Preisen etwas gehoben. Das Großwetter brachte ab und zu etwas festere Stimmung in das Getreidegeschäft, die jedoch nie recht zum Durchbruch kam und auf die Preise ohne Einfluß blieb. In Weizen war der Absatz recht schleppend, während bei den anderen Artikeln das Angebot der Nachfrage ziemlich entsprach. Rüböl verkehrte mit geringen Preisschwankungen recht lustlos.

Das Geschäft in Spiritus war bei nominellen und später weichen Preisen ziemlich schwach.

Ende Februar wurden hier bezahlt:

| | | |
|------------|--------------|----------------|
| Weizen | für 100 Kilo | 20 Mark — Pf., |
| Roggen | , , | 17 „ — „ |
| Gerste | , , | 17 „ — „ |
| Hafer | , , | 20 „ — „ |
| Kartoffeln | , 50 Kilo | 2 „ 60 „ |

Amsterdam, Februar. Im hiesigen Hafen sind im verwichenen Jahre 96 Deutsche Schiffe von zusammen 11,477 Normallasten eingelaufen, von denen in demselben Jahre 83 wieder ausgegangen sind, während 13 in Winterlage blieben. — Im Hafen von Harlingen kamen

18 Deutsche Schiffe an, zum größeren Theile (10) mit Holz aus Riga, von denen 3 mit Eichorie, 1 mit Dampfschiffen, 13 in Ballast wieder ausgingen, 1 in Winterlage blieb. — Im Hafen von Nieuwediep verkehrten 17 Deutsche Schiffe, von denen 2 noch im Vorjahre angelangt waren; 1 derselben ging mit seiner Holzladung aus Nemes nach Bessost weiter, 1 mit seiner Ladung Petroleum aus Philadelphia und 1 mit dergl. Sudek u. aus Java nach Amsterdam, während 14 in Ballast ausgingen.

Monrovia (Liberia), 31. Dezember 1874. Der Handel des verwichenen Jahres war für die Beteiligten ein etwas mehr als vorher gewinnbringender in Folge einiger günstiger Konjunkturen, sowie theilweise wohlfeilerer Preise Englischer Manufaktur, höherer Notierungen der verschifften Rohprodukte und endlich der erzielten, gegen früher bei weitem besseren Qualität des Palmöls. Uebrigens war, soweit sich in Ermangelung aller amtlichen Statistik beurtheilen läßt, der Export ein bedeutend geringerer. Man sagt, daß allein Monrovia 100,000 Gallons Palmöl weniger als sonst ausgeführt hat. Dagegen sind Palmkerne in viel größeren Quantitäten an den Markt gekommen, doch wiegen dieselben das anderweite Minus immerhin noch lange nicht auf.

Die Betheiligung des Deutschen Reiches am hiesigen Handel durch Vermittelung Hamburgs ist eine rege gewesen, soweit dieselbe nicht durch die ungünstigen Bedingungen in diesem Jahre beeinträchtigt worden.

Die Aussichten für das Geschäft im nächsten Jahre sind zum Mindesten sehr zweifelhaft, da die Regenzeit diesmal wenigstens zwei volle Monate länger dauerte als gewöhnlich, was zur Folge hatte, daß fast gar kein Reis gesät werden konnte, so daß viel davon importirt werden muß. Die Palmölkerne, wenn auch später kommend, leidet doch darunter, namentlich auch, da viele Bäume umgehauen werden, um das Mark derselben als Nahrungsmittel zu benutzen. Für Kaffee sind die Aussichten günstig, um so mehr, als immer mehr davon angebaut wird.

In den Häfen von Liberia verkehrten im Jahre 1874 6 Deutsche Handelsschiffe von zusammen 517 Hamburger Rommerylasten, sämmtlich dem Rheder E. Wörmann in Hamburg gehörig, von denen eins von 5 Lasten den Dienst eines Rüstenschiffes verrichtet. 2 dieser Schiffe gingen verloren, das eine im Februar bei Western Islands, das andere am 25. Dezember auf der Rheide von Kap Palmas.

Bangkok, 31. Dezember 1874. Im Jahre 1874 sind im hiesigen Hafen 28 Deutsche Schiffe eingelaufen und 25 solche (darunter ein noch im Vorjahre angekommenes) ausgegangen; 4 sind noch anwesend. Von den ausgegangenen hatten 15 ausschließlich Reis geladen, 6 zum großen Theil solchen. Es gingen von diesen Schiffen 17 nach Hongkong, je 1 nach Amoy, Foochow, Batavia, Melbourne, Falmouth (für Orde), 3 nach Singapore.

In dem heute schließenden Vierteljahr und hauptsächlich im Dezember war die Deutsche Schifffahrt hier im Stelzen begriffen, denn während vom Januar bis mit September nur 11 Deutsche Fahrzeuge ankamen, liefen im letzten Quartal allein deren 17 ein, und zwar 1 im Oktober, 6 im November, 10 im Dezember.

Da die Reisernte glänzend ausgefallen ist und die hohen Fluthen dieses Jahres den Transport von Teak- und anderem schweren Holz aus dem Innern des Landes sehr erleichtern, so ist zu erwarten, daß sich die Schifffahrt, und vorzüglich die Deutsche, indem die eingeborenen und Chinesischen Kaufleute diese bei allen anderen Nationen vorziehen, sehr steigern wird. Schon jetzt werden 6 Deutsche Schiffe von Hongkong, Singapore und Amoy erwartet, die täglich ankommen können.

Die Genehmigung darf nur erteilt werden, wenn nachgewiesen wird, daß Nachnahmen der aufzurufenden Noten in den Verkehr gebracht sind.

In allen Fällen schreibt der Bundesrath die Art, die Zahl und die Fristen der über den Aufruf zu erlassenden Bekanntmachungen, den Zeitraum, innerhalb dessen und die Stellen, an welchen die Noten eingelöst werden sollen, die Maßgaben, unter denen nach Ablauf der Fristen eine Einlösung der aufgerufenen Noten noch stattzufinden hat, und die zur Sicherung der Noteninhaber sonst erforderlichen Maßregeln vor.

Die nach dem Vorstehenden von dem Bundesrath zu erlassenden Vorschriften sind durch das Reichs-Gesetzblatt zu veröffentlichen.

§. 7. Den Banken, welche Noten ausgeben, ist nicht gestattet:

1. Wechsel zu acceptiren,
2. Waaren oder kurzhabende Papiere für eigene oder für fremde Rechnung auf Zeit zu kaufen oder auf Zeit zu verkaufen, oder für die Erfüllung solcher Kaufs- oder Verkaufsgeschäfte Bürgschaft zu übernehmen.

§. 8. Banken, welche Noten ausgeben, haben

1. den Stand ihrer Aktiva und Passiva vom 7., 15., 23. und Letzten jedes Monats, spätestens am fünften Tage nach diesen Terminen, und
2. spätestens drei Monate nach dem Schlusse jedes Geschäftsjahres eine genaue Bilanz ihrer Aktiva und Passiva, sowie den Jahresabschluß des Gewinn- und Verlustkontos durch den Reichsanzeiger auf ihre Kosten zu veröffentlichen.

Die wöchentliche Veröffentlichung muß angeben

1. auf Seiten der Passiva:
 - das Grundkapital,
 - den Reservefonds,
 - den Betrag der umlaufenden Noten,
 - die sonstigen täglich fälligen Verbindlichkeiten,
 - die an eine Kündigungsfrist gebundenen Verbindlichkeiten,
 - die sonstigen Passiva;
2. auf Seiten der Aktiva:
 - den Metallbestand (den Bestand an kurzfähigem Deutschem Gelde und an Gold in Barren oder ausländischen Münzen, das Pfund fein zu 1392 Mark berechnet),
 - den Bestand:
 - an Reichs-Kassenscheinen,
 - an Noten anderer Banken,
 - an Wechseln,
 - an Lombardforderungen,
 - an Effekten,
 - an sonstigen Aktiven.

Welche Kategorien der Aktiva und Passiva in der Jahresbilanz gesondert nachzuweisen sind, bestimmt der Bundesrath.

Außerdem sind in beiden Veröffentlichungen die aus weiterbegebenen im Inlande zahlbaren Wechseln entsprungenen eventuellen Verbindlichkeiten ersichtlich zu machen.

§. 9. Banken, deren Notenumlauf ihren Baarvorrath und den ihnen nach Maßgabe der Anlage zugewiesenen Betrag übersteigt, haben vom 1. Januar 1878 ab von dem Ueberschusse eine Steuer von jährlich fünf vom Hundert an die Reichskasse zu entrichten. Als Baarvorrath gilt bei Feststellung der Steuer der in den Kassen der Bank befindliche Betrag an kurzfähigem Deutschem Gelde, an Reichs-Kassenscheinen, an Noten anderer Deutscher Banken und an Gold in Barren oder ausländischen Münzen, das Pfund fein zu 1392 Mark berechnet.

Erlischt die Befugniß einer Bank zur Notenausgabe (§. 49), so wächst der derselben zustehende Antheil an dem Gesamtbetrage der der Steuer nicht unterliegenden ungedeckten Notenumlaufs dem Antheile der Reichsbank zu.

§. 10. Zum Zweck der Feststellung der Steuer hat die Verwaltung der Bank am 7., 15., 23. und Letzten jedes Monats den Betrag des Baarvorraths und der umlaufenden Noten der Bank festzustellen und diese Feststellung an die Aufsichtsbehörde einzureichen. Am Schluß jedes Jahres wird von der Aufsichtsbehörde auf Grund dieser Nachweisungen die von der Bank zu zahlende Steuer in der Weise festgestellt, daß von dem aus jeder dieser Nachweisungen sich ergebenden steuerpflichtigen Ueberschusse des Notenumlaufs $\frac{1}{10}$ Prozent als Steuerfoll berechnet werden. Die Summe dieser für jede einzelne Nachweisung als Steuerfoll berechneten Beträge ergiebt die von der Bank spätestens am 31. Januar des folgenden Jahres zur Reichskasse abzuführende Steuer.

§. 11. Ausländische Banknoten oder sonstige auf den Inhaber lautende unverzinsliche Schuldverschreibungen ausländischer Korporationen, Gesellschaften oder Privaten dürfen, wenn sie ausschließlich oder neben anderen Werthbestimmungen in Reichswährung oder einer Deutschen Landeswährung ausgestellt sind, innerhalb des Reichsgebietes zu Zahlungen nicht gebraucht werden.

Titel II.

Reichsbank.

§. 12. Unter dem Namen

»Reichsbank«

wird eine unter Aufsicht und Leitung des Reichs stehende Bank errichtet, welche die Eigenschaft einer juristischen Person besitzt und die Aufgabe hat, den Geldumlauf im gesammten Reichsgebiete zu regeln, die Zahlungsausgleichungen zu erleichtern und für die Ruhbarmachung verfügbaren Kapitals zu sorgen.

Die Reichsbank hat ihren Hauptsitz in Berlin. Sie ist berechtigt, aller Orten im Reichsgebiete Zweiganstalten zu errichten.

Der Bundesrath kann die Errichtung solcher Zweiganstalten an bestimmten Plätzen anordnen.

§. 13. Die Reichsbank ist befugt, folgende Geschäfte zu betreiben:

1. Gold und Silber in Barren und Münzen zu kaufen und zu verkaufen;
2. Wechsel, welche eine Verfallzeit von höchstens drei Monaten haben und aus welchen in der Regel drei, mindestens aber zwei als zahlungsfähig bekannte Verpflichtete haften, ferner Schuldverschreibungen des Reichs, eines Deutschen Staates

oder inländischer kommunaler Korporationen, welche nach spätestens drei Monaten mit ihrem Nennwerthe fällig sind, zu diskontiren, zu kaufen und zu verkaufen;

8. zinsbare Darlehne auf nicht länger als drei Monate gegen bewegliche Pfänder zu ertheilen (Vombarverlehn), und zwar:

a) gegen Gold und Silber, gemünzt und ungemünzt,

b) gegen zinstragende oder spätestens nach einem Jahre fällige und auf den Inhaber lautende Schuldverschreibungen des Reichs, eines Deutschen Staats oder inländischer kommunaler Korporationen, oder gegen zinstragende, auf den Inhaber lautende Schuldverschreibungen, deren Zinsen vom Reiche oder von einem Bundesstaate garantiert sind, gegen nach eingezahlte Stamm- und Stamm-Prioritätsaktien und Prioritätsobligationen Deutscher Eisenbahngesellschaften, deren Bahnen im Betrieb befindlich sind, sowie gegen Pfandbriefe landwirtschaftlicher, kommunaler oder anderer unter staatlicher Aufsicht stehender Bodenkredit-Institute Deutschlands und Deutscher Hypothekendarlehen auf Aktien, zu höchstens drei Viertel des Kurswerthes,

c) gegen zinstragende, auf den Inhaber lautende Schuldverschreibungen nicht Deutscher Staaten, sowie gegen staatlich garantierte ausländische Eisenbahn-Prioritätsobligationen, zu höchstens 50 Prozent des Kurswerthes,

d) gegen Wechsel, welche anerkannt solide Verpflichtete aufweisen, mit einem Abschlage von mindestens 5 Prozent ihres Kurswerthes,

e) gegen Verpfändung im Inlande lagernder Kaufmannswaaren, höchstens bis zu zwei Dritttheilen ihres Werthes;

4. Schuldverschreibungen der vorstehend unter 3. b. bezeichneten Art zu kaufen und zu verkaufen; die Geschäftsanweisung für das Reichsbank-Direktorium (§. 26) wird feststellen, bis zu welcher Höhe die Betriebsmittel der Bank in solchen Schuldverschreibungen angelegt werden dürfen;

5. für Rechnung von Privatpersonen, Anstalten und Behörden Incassos zu besorgen und nach vorheriger Deckung Zahlungen zu leisten und Anweisungen oder Ueberweisungen auf ihre Zweiganstalten oder Korrespondenten auszustellen;

6. für fremde Rechnung Effekten aller Art, sowie Edelmetalle nach vorheriger Deckung zu kaufen und nach vorheriger Ueberlieferung zu verkaufen;

7. verzinsliche und unverzinsliche Gelder im Depositengeschäft und im Giroverkehr anzunehmen; die Summe der verzinslichen Depositen darf diejenige des Grundkapitals und des Reservefonds der Bank nicht übersteigen;

8. Werthgegenstände in Verwahrung und in Verwaltung zu nehmen.

§. 14. Die Reichsbank ist verpflichtet, Barrengold zum festen Satze von 1392 Mark für das Pfund fein gegen ihre Noten umzutauschen.

Die Bank ist berechtigt, auf Kosten des Abgebers solches Gold durch die von ihr zu bezeichnenden Techniker prüfen und scheiden zu lassen.

§. 15. Die Reichsbank hat jeweilig den Prozentsatz öffentlich bekannt zu machen, zu welchem sie diskontirt (§. 13, 2) oder zinsbare Darlehne ertheilt (§. 13, 3). Die Aufstellung ihrer Wochenübersichten erfolgt auf Grundlage der Bücher des Reichsbank-Direktoriums und der demselben unmittelbar untergeordneten Zweiganstalten.

§. 16. Die Reichsbank hat das Recht, nach Bedürfnis ihres Verkehrs Banknoten auszugeben.

Die An- und Ausfertigung, Einziehung und Vernichtung derselben erfolgt unter Kontrolle der Reichsschulden-Kommission, welcher zu diesem Zwecke ein vom Kaiser ernanntes Mitglied hinzutritt.

§. 17. Die Reichsbank ist verpflichtet, für den Betrag ihrer im Umlauf befindlichen Banknoten jederzeit mindestens ein Dritttheil in kursfähigem Deutschen Gelde, Reichs-Kassenscheinen oder in Gold in Barren oder ausländischen Münzen, das Pfund fein zu 1392 Mark gerechnet, und den Rest in diskontirten Wechseln, welche eine Verfallszeit von höchstens drei Monaten haben, und aus welchen in der Regel drei, mindestens aber zwei als zahlungsfähig bekannte Verpflichtete haften, in ihren Kassen als Deckung bereit zu halten.

§. 18. Die Reichsbank ist verpflichtet, ihre Noten:

a) bei ihrer Hauptkasse in Berlin sofort auf Präsentation,

b) bei ihren Zweiganstalten, soweit es deren Barbestände und Geldbedürfnisse gestatten,

dem Inhaber gegen kursfähiges Deutsches Geld einzulösen.

§. 19. Die Reichsbank ist verpflichtet, die Noten der, vom Reichsanwalt nach der Bestimmung im §. 45 dieses Gesetzes bekannt gemachten Banken sowohl in Berlin, als auch bei ihren Zweiganstalten in Städten von mehr als 80,000 Einwohnern oder am Siege der Bank, welche die Noten ausgegeben hat, zum vollen Nennwerthe in Zahlung zu nehmen, so lange die ausgebende Bank ihrer Noteneinlösungspflicht pünktlich nachkommt. Die auf diesem Wege angenommenen Banknoten dürfen nur entweder zur Einlösung präsentiert oder zu Zahlungen an diejenige Bank, welche dieselben ausgegeben hat, oder zu Zahlungen an dem Orte, wo letztere ihren Hauptsitz hat, verwendet werden.

Die Reichsbank ist ermächtigt, mit anderen Deutschen Banken Vereinbarungen über Verzichtleistung der letzteren auf das Recht zur Notenausgabe abzuschließen.

§. 20. Wenn der Schuldner eines im Vombarverlehn (§. 13 Ziffer 3) gewährten Darlehns im Verzuge ist, ist die Reichsbank berechtigt, ohne gerichtliche Ermächtigung oder Mitwirkung das bestellte Pfandpfand durch einen ihrer Beamten oder durch einen zu Versteigerungen befugten Beamten öffentlich verkaufen, oder, wenn der verpfändete Gegenstand einen Börsenpreis oder Marktpreis hat, den Verkauf auch nicht öffentlich durch einen ihrer Beamten, oder durch einen Handelsmakler, oder, in Ermangelung eines solchen, durch einen zu Versteigerungen befugten Beamten zum laufenden Preise bewirken zu lassen, und sich aus dem Erlöse wegen Kapital, Zinsen und Kosten bezahlt zu machen. Dieses Recht behält die Bank auch gegenüber anderen Gläubigern und gegenüber der Konkursmasse des Schuldners.

§. 21. Die Reichsbank und ihre Zweiganstalten sind im gesammten Reichsgebiete frei von staatlichen Einkommen- und Gewerbesteuern.

§. 22. Die Reichsbank ist verpflichtet, ohne Entgelt für Rechnung des Reichs Zahlungen anzunehmen und bis auf Höhe des Reichsguthabens zu leisten.

Sie ist berechtigt, die nämlichen Geschäfte für die Bundesstaaten zu übernehmen.

§. 23. Das Grundkapital der Reichsbank besteht aus einhundertundzwanzig Millionen Mark, getheilt in vierzigtausend auf Namen lautende Anttheile von je dreitausend Mark.

Die Anttheilseigner haften persönlich für die Verbindlichkeiten der Reichsbank nicht.

§. 24. Aus dem beim Jahresabschlusse sich ergebenden Reingewinn der Reichsbank wird:

1. zunächst den Anttheilseignern eine ordentliche Dividende von vier und einhalb Prozent des Grundkapitals berechnet, sodann
2. von dem Mehrbetrage eine Quote von zwanzig Prozent dem Reservefonds zugeschrieben, so lange derselbe nicht ein Viertel des Grundkapitals beträgt,
3. der alsdann verbleibende Ueberrest zur Hälfte an die Anttheilseigner und zur Hälfte an die Reichskasse gezahlt, soweit die Gesamtdividende der Anttheilseigner nicht acht Prozent übersteigt. Von dem weiter verbleibenden Reste erhalten die Anttheilseigner ein Viertel, die Reichskasse drei Viertel.

Erreicht der Reingewinn nicht volle vier und einhalb Prozent des Grundkapitals, so ist das Fehlende aus dem Reservefonds zu ergänzen.

Das bei Begebung von Anttheilscheinen der Reichsbank etwa zu gewinnende Aufgeld fließt dem Reservefonds zu.

Dividendenrückstände verjähren binnen vier Jahren, von dem Tage ihrer Fälligkeit an gerechnet, zum Vortheil der Bank.

§. 25. Die dem Reiche zustehende Aufsicht über die Reichsbank wird von einem Bank-Kuratorium ausgeübt, welches aus dem Reichskanzler als Vorsitzenden und vier Mitgliedern besteht. Eines dieser Mitglieder ernennt der Kaiser, die drei anderen der Bundesrath.

Das Kuratorium versammelt sich vierteljährlich einmal. In diesen Versammlungen wird ihm über den Zustand der Bank und alle darauf Bezug habenden Gegenstände Bericht erstattet und eine allgemeine Rechenschaft von allen Operationen und Geschäftseinsichtungen der Bank erteilt.

§. 26. Die dem Reiche zustehende Leitung der Bank wird vom Reichskanzler, und unter diesem von dem Reichsbank-Direktorium ausgeübt; in Befinderungsfällen des Reichskanzlers wird die Leitung durch einen vom Kaiser hierfür ernannten Stellvertreter wahrgenommen.

Der Reichskanzler leitet die gesammte Bankverwaltung innerhalb der Bestimmungen dieses Gesetzes und des zu erlassenden Statuts (§. 40). Er erläßt die Geschäftsanweisungen für das Reichsbank-Direktorium und für die Zweiganstalten, sowie die Dienstinstruktionen für die Beamten der Bank, und verfügt die erforderlichen Abänderungen der bestehenden Geschäftsanweisungen (Reglements) und Dienstinstruktionen.

§. 27. Das Reichsbank-Direktorium ist die verwaltende und ausführende, sowie die, die Reichsbank nach außen vertretende Behörde.

Es besteht aus einem Präsidenten und der erforderlichen Anzahl von Mitgliedern, und faßt seine Beschlüsse nach Stimmenmehrheit, hat jedoch bei seiner Verwaltung überall den Vorschriften und Weisungen des Reichskanzlers Folge zu leisten.

Präsident und Mitglieder des Reichsbank-Direktoriums werden auf den Vorschlag des Bundesraths vom Kaiser auf Lebenszeit ernannt.

§. 28. Die Beamten der Reichsbank haben die Rechte und Pflichten der Reichsbeamten.

Ihre Besoldungen, Pensionen und sonstigen Dienstbezüge, sowie die Pensionen und Unterhaltungen für ihre Hinterbliebenen, trägt die Reichsbank. Der Besoldungs- und Pensionsetat des Reichsbank-Direktoriums wird jährlich durch den Reichshaushalts-Etat, der der übrigen Beamten jährlich vom Kaiser im Einkommen mit dem Bundesrathe auf den Antrag des Reichskanzlers festgesetzt.

Kein Beamter der Reichsbank darf Anttheilscheine derselben besitzen.

§. 29. Die Rechnungen der Reichsbank unterliegen der Revision durch den Rechnungshof des Deutschen Reichs.

Die Form, in welcher die jährliche Rechnungslegung zu erfolgen hat, wird durch den Reichskanzler bestimmt. Die hierüber ergehenden Bestimmungen sind dem Rechnungshof mitzutheilen.

§. 30. Die Anttheilseigner üben die ihnen zustehende Betheiligung an der Verwaltung der Reichsbank durch die Generalversammlung, außerdem durch einen aus ihrer Mitte gewählten ständigen Centralausschuß nach Maßgabe der nachfolgenden Bestimmungen aus.

§. 31. Der Centralausschuß ist die ständige Vertretung der Anttheilseigner gegenüber der Verwaltung. Er besteht aus fünfzehn Mitgliedern, neben welchen fünfzehn Stellvertreter zu wählen sind. Die Mitglieder und die Stellvertreter werden von der Generalversammlung aus der Zahl der im Besitze von mindestens je drei auf ihren Namen lautenden Anttheilscheinen befindlichen Anttheilseigner gewählt. Sämmtliche Mitglieder und Stellvertreter müssen im Reichsgebiete und wenigstens neun Mitglieder und neun Stellvertreter in Berlin ihren Wohnsitz haben. Ein Drittel der Mitglieder scheidet jährlich aus. Die Ausscheidenden sind wieder wählbar.

Der Centralausschuß versammelt sich unter Vorsitz des Präsidenten des Reichsbank-Direktoriums wenigstens einmal monatlich, kann von demselben aber auch außerordentlich berufen werden. Er ist beschlußfähig bei Anwesenheit von wenigstens sieben Mitgliedern; die Geschäftsanweisung wird festsetzen, in welchen Fällen und in welcher Reihenfolge die Einberufung von Stellvertretern zu bewirken ist.

§. 32. Dem Centralausschuß werden in jedem Monat die wöchentlichen Nachweisungen über die Diskonto-, Wechsel- und Lombardbestände, den Notenumlauf, die Baarfonds, die Depositen, über den An- und Verkauf von Gold, Wechseln und Effekten, über

die Vertheilung der Fonds auf die Zweiganstalten zur Einsicht vorgelegt, und zugleich die Ergebnisse der ordentlichen und der außerordentlichen Kassarevisionen, sowie die Ansichten und Vorschläge des Reichsbank-Direktoriums über den Gang der Geschäfte im Allgemeinen und über die etwa erforderlichen Maßregeln mitgetheilt.

Insbondere ist der Centralausschuß gutachtlich zu hören:

- a) über die Bilanz und die Gewinnberechnung, welche nach Ablauf des Geschäftsjahres vom Reichsbank-Direktorium aufgestellt, mit dessen Gutachten dem Reichskanzler zur definitiven Festsetzung überreicht, und demnachst den Anteilseignern in deren ordentlicher Generalversammlung mitgetheilt wird;
- b) über Abänderungen des Besoldungs- und Pensionsetats (§. 28);
- c) über die Besetzung erledigter Stellen im Reichsbank-Direktorium, mit Ausnahme der Stelle des Präsidenten, vor der Beschlußfassung des Bundesraths (§. 27);
- d) über den Höchstbetrag, bis zu welchem die Fonds der Bank zu Lombarddarlehen verwendet werden können.

Der Ankauf von Effekten für Rechnung der Bank kann nur erfolgen, nachdem die Höhe des Betrages, bis zu welcher die Fonds der Bank zu diesem Zwecke verwendet werden können, zuvor mit Zustimmung des Centralausschusses festgesetzt ist;

- e) über die Höhe des Diskontofußes und des Lombard-Zinsfußes, sowie über Veränderungen in den Grundsätzen und Fristen der Kreditvertheilung;
- f) über Vereinbarungen mit anderen Deutschen Banken (§. 19), sowie über die in den Geschäftsbeziehungen zu denselben zu beobachtenden Grundsätze.

Allgemeine Geschäftsanweisungen und Dienstinstruktionen sind dem Centralausschusse alsbald nach ihrem Erlasse (§. 26) zur Kenntnissnahme mitzutheilen.

§. 33. Die Mitglieder des Centralausschusses beziehen keine Besoldung.

Wenn ein Ausschußmitglied das Bankgeheimniß (§. 39) verletzt, die durch sein Amt erlangten Aufschlüsse gemißbraucht oder sonst das öffentliche Vertrauen verloren hat, oder wenn durch dasselbe überhaupt das Interesse des Instituts gefährdet erscheint, so ist die Generalversammlung berechtigt, seine Ausschließung zu beschließen.

Ein Ausschußmitglied, welches in Konkurs geräth, während eines halben Jahres den Versammlungen nicht beigewohnt, oder eine der Voraussetzungen seiner Wählbarkeit (§. 31) verloren hat, wird für ausgeschlossen erachtet.

§. 34. Die fortlaufende spezielle Kontrolle über die Verwaltung der Reichsbank üben drei, von dem Centralausschusse aus der Zahl seiner Mitglieder auf ein Jahr gewählte Deputirte des Centralausschusses beziehungsweise deren gleichzeitig zu wählende Stellvertreter. Die Geschäftsanweisung wird festsetzen, in welchen Fällen und in welcher Reihenfolge die Einberufung von Stellvertretern zu bewirken ist.

Die Deputirten sind insbesondere berechtigt, allen Sitzungen des Reichsbank-Direktoriums mit beratender Stimme beizuwohnen.

Sie sind ferner berechtigt und verpflichtet, in den gewöhnlichen Geschäftsstunden und im Beisein eines Mitgliedes des Reichsbank-Direktoriums von dem Gange der Geschäfte Kenntniß zu nehmen, die Bücher und Portefeuilles der Bank einzusehen und den ordentlichen, wie außerordentlichen Kassarevisionen beizuwohnen. Ueber ihre Wirksamkeit erstatten sie in den monatlichen Versammlungen des Centralausschusses Bericht.

Im Fall des §. 33 Absatz 2 kann ein Deputirter bereits vor der Entscheidung der Generalversammlung durch den Centralausschuß suspendirt werden.

§. 35. Geschäfte mit den Finanzverwaltungen des Reichs oder Deutscher Bundesstaaten dürfen nur innerhalb der Bestimmungen dieses Gesetzes und des Bankstatuts gemacht und müssen, wenn andere als die allgemein geltenden Bedingungen des Bankverkehrs in Anwendung kommen sollen, zuvor zur Kenntniß der Deputirten gebracht, und, wenn auch nur Einer derselben darauf anträgt, dem Centralausschuß vorgelegt werden. Sie müssen unterbleiben, wenn der letztere nicht in einer beschlußfähigen Versammlung mit Stimmenmehrheit für die Zulässigkeit sich ausspricht.

§. 36. Außerhalb des Hauptstizes der Bank sind an, vom Bundesrathe zu bestimmenden, größeren Plätzen Reichsbankhauptstellen zu errichten, welche unter Leitung eines aus wenigstens zwei Mitgliedern bestehenden Vorstandes, und unter Aufsicht eines vom Kaiser ernannten Bank-Kommissarius stehen.

Bei jeder Reichsbankhauptstelle soll, wenn sich daselbst eine hinreichende Zahl geeigneter Anteilseigner vorfindet, ein Bezirksausschuß bestehen, dessen Mitglieder vom Reichskanzler aus den vom Bank-Kommissar und vom Centralausschuß aufgestellten Vorschlagslisten der am Sitz der Bankhauptstelle oder in dessen unmittelbarer Nähe wohnhaften Anteilseigner ausgewählt werden. Dem Ausschusse werden in seinen monatlich abzuhaltenden Sitzungen die Uebersichten über die Geschäfte der Bankhauptstelle und die von der Centralverwaltung ergangenen allgemeinen Anordnungen mitgetheilt. Anträge und Vorschläge des Bezirksausschusses, welchen vom Vorstande der Bankhauptstelle nicht in eigener Zuständigkeit entsprochen wird, werden von letzterem dem Reichskanzler mittelst Berichts eingereicht.

Eine fortlaufende spezielle Kontrolle über den Geschäftsgang bei den Bankhauptstellen nach Maßgabe der Bestimmungen im §. 34 üben, soweit es ohne Störung der täglichen laufenden Geschäfte geschehen kann, 2 bis 3 Beigeordnete, welche vom Bezirksausschuß aus seiner Mitte gewählt, oder, wo ein Bezirksausschuß nicht besteht, vom Reichskanzler nach Absatz 2 ernannt werden.

§. 37. Die Errichtung sonstiger Zweiganstalten erfolgt, sofern dieselben dem Reichsbank-Direktorium unmittelbar untergeordnet werden (Reichsbankstellen), durch den Reichskanzler, sofern sie einer anderen Zweiganstalt untergeordnet werden, durch das Reichsbank-Direktorium.

§. 38. Die Reichsbank wird in allen Fällen, und zwar auch wo die Gesetze eine Spezialvollmacht erfordern, durch die Unterschrift des Reichsbank-Direktoriums oder einer Reichsbankhauptstelle verpflichtet, sofern diese Unterschriften von zwei Mitgliedern des Reichsbank-Direktoriums beziehungsweise von zwei Mitgliedern des Vorstandes der Reichsbankhauptstelle oder den als Stellvertretern der letzteren bezeichneten Beamten vollzogen sind.

Unter welchen Voraussetzungen und in welcher Form die Unterschriften der Bankstellen eine Verpflichtung für die Reichsbank begründen, wird vom Reichskanzler bestimmt und besonders bekannt gemacht.

Gegen die Reichsbankhauptstellen und Bankstellen können alle Klagen, welche auf den Geschäftsbetrieb derselben Bezug haben, bei dem Gerichte des Orts erhoben werden, wo die Zweiganstalt errichtet ist.

§. 39. Sämmtliche bei der Verwaltung der Bank als Beamte, Ausschußmitglieder, Beigeordnete theilhaftige Personen sind verpflichtet, über alle einzelne Geschäfte der Bank, besonders über die mit Privatpersonen und über den Umfang des den letzteren gewährten Kredits, Schweigen zu beobachten. Die Deputirten des Centralausschusses und deren Stellvertreter, sowie die Beigeordneten bei den Reichsbankhauptstellen sind hierzu vor Antritt ihrer Funktionen mittelst Handschlags an Eidesstatt besonders zu verpflichten.

§. 40. Das Statut der Reichsbank wird nach Maßgabe der vorstehend in den §§. 12 bis 39 enthaltenen Vorschriften vom Kaiser im Einvernehmen mit dem Bundesrath erlassen.

Dasselbe muß insbesondere Bestimmungen enthalten:

1. über die Form der Antheilscheine der Reichsbank und der dazu gehörigen Dividendscheine und Talons;
2. über die bei Uebertragung oder Verpfändung von Antheilscheinen zu beachtenden Formen;
3. über die Mortifikation verlorener oder vernichteter Antheilscheine, sowie über das Verfahren in Betreff abhanden gekommener Dividendscheine und Talons;
4. über die Grundsätze, nach denen die Jahresbilanz der Reichsbank aufzunehmen ist;
5. über Termine und Modalitäten der Erhebung der Dividende;
6. über die Form, in welcher die Zusammenberufung der Generalversammlungen geschieht, sowie über die Bedingungen und die Art der Ausübung des Stimmrechts der Antheils-eigner; die Ausübung des Stimmrechts darf jedoch nicht durch den Besitz von mehr als einem Antheilscheine bedingt, noch dürfen mehr als hundert Stimmen in einer Hand vereinigt werden;
7. über die Modalitäten der Wahl des Centralausschusses und der Deputirten desselben, der Bezirksausschüsse und der Beigeordneten bei den Reichsbankhauptstellen;
8. über die Form, in welcher die von der Gesellschaft ausgehenden Bekanntmachungen erfolgen, sowie über die öffentlichen Blätter, in welche dieselben aufzunehmen sind;
9. über die im Fall der Aufhebung der Reichsbank (§. 41) eintretende Liquidation;
10. über die Form, in welcher die Mitwirkung der Antheils-eigner oder deren Vertreter zu einer durch Reichsgesetz festzustellenden Erhöhung des Grundkapitals herbeigeführt werden soll;
11. über die Voraussetzungen der Sicherstellung, unter denen Effekten für fremde Rechnung gekauft oder verkauft werden dürfen.

§. 41. Das Reich behält sich das Recht vor, zuerst zum 1. Januar 1891, alsdann aber von zehn zu zehn Jahren nach vorausgegangener einjähriger Ankündigung, welche auf Kaiserliche Anordnung, im Einvernehmen mit dem Bundesrath, vom Reichskanzler an das Reichsbank-Direktorium zu erlassen und von letzterem zu veröffentlichen ist, entweder

- a) die auf Grund dieses Gesetzes errichtete Reichsbank aufzuheben und die Grundstücke derselben gegen Erstattung des Buchwerthes zu erwerben, oder
- b) die sämmtlichen Antheile der Reichsbank zum Nennwerthe zu erwerben.

In beiden Fällen geht der bilanzmäßige Reservefonds, soweit derselbe nicht zur Deckung von Verlusten in Anspruch zu nehmen ist, zur einen Hälfte an die Antheilseigner, zur andern Hälfte an das Reich über.

Zur Verlängerung der Frist nach Inhalt des ersten Absatzes ist die Zustimmung des Reichstags erforderlich.

Titel III.

Privat-Notenbanken.

§. 42. Banken, welche sich bei Erlaß dieses Gesetzes im Besitze der Befugniß zur Notenausgabe befinden, dürfen außerhalb desjenigen Staates, welcher ihnen diese Befugniß erteilt hat, Bankgeschäfte durch Zweiganstalten weder betreiben, noch durch Agenten für ihre Rechnung betreiben lassen, noch als Gesellschafter an Bankhäusern sich theilhaben.

§. 43. Die Noten einer Bank, welche sich bei Erlaß dieses Gesetzes im Besitze der Befugniß zur Notenausgabe befindet, dürfen außerhalb desjenigen Staates, welcher derselben diese Befugniß erteilt hat, zu Zahlungen nicht gebraucht werden.

Der Umtausch solcher Noten gegen andere Banknoten, Papiergeld oder Münzen unterliegt diesem Verbote nicht.

§. 44. Die beschränkenden Bestimmungen des §. 43 finden auf diejenigen Banken keine Anwendung, welche bis zum 1. Januar 1876 folgende Voraussetzungen erfüllen:

1. Die Bank darf ihre Betriebsmittel nur in den im §. 13 unter 1 bis 4 bezeichneten Geschäften, und zwar zu 4 höchstens bis zur Höhe der Hälfte des Grundkapitals der Bank und der Reserven, anlegen.

Bezüglich des Darlehnsgeschäfts ist der Bank eine Frist bis zum 1. Januar 1877 eingeräumt, innerhalb welcher sie ihre Darlehne den Bestimmungen des §. 13 Nr. 3 zu konformiren hat.

Sie hat jeweilig den Prozentsatz öffentlich bekannt zu machen, zu welchem sie diskontirt oder zinsbare Darlehne gewährt.

2. Die Bank legt von dem sich jährlich über das Maas von 4½ pEt. des Grundkapitals hinaus ergebenden Reingewinn jährlich mindestens 20 pEt. so lange zur Ansammlung eines Reservefonds zurück, als der letztere nicht ein Viertel des Grundkapitals beträgt.
3. Die Bank verpflichtet sich, für den Betrag ihrer im Umlauf befindlichen Banknoten jederzeit mindestens ein Drittel theil in kurzfähigem deutschem Gelde, Reichs-Kassenscheinen

oder in Gold in Barren oder ausländischen Münzen, das Pfund fein zu 1302 Mark gerechnet, und den Rest in konstanten Wechseln, welche eine Verfallszeit von höchstens drei Monaten haben und aus welchen in der Regel drei, mindestens aber zwei als zahlungsfähig bekannte Verpflichtete haften, in ihren Kassen als Deckung bereit zu halten.

4. Die Bank verpflichtet sich, ihre Noten bei einer von ihr zu bezeichnender Stelle in Berlin oder Frankfurt, deren Wahl der Genehmigung des Bundesraths unterliegt, dem Inhaber gegen künftiges Deutsches Geld einzulösen.

Die Einlösung hat spätestens vor Ablauf des auf den Tag der Präsentation folgenden Tages zu erfolgen.

5. Die Bank verpflichtet sich, alle Deutschen Banknoten, deren Umlauf im gesammten Reichsgebiete gestattet ist, an ihrem Sitz, sowie bei denjenigen ihrer Zweiganstalten, welche in Städten von mehr als 80,000 Einwohnern ihren Sitz haben, zu ihrem vollen Nennwerthe in Zahlung zu nehmen, so lange die Bank, welche solche Noten ausgegeben hat, ihrer Noteneinlösungspflicht pünktlich nachkommt. Alle bei einer Bank eingegangenen Noten einer anderen Bank dürfen, soweit es nicht Noten der Reichsbank sind, nur entweder zur Einlösung präsentiert, oder zu Zahlungen an den Ort, wo letztere ihren Hauptsitz hat, verwendet werden.
6. Die Bank verzichtet auf jedes Widerspruchsrecht, welches ihr entweder gegen die Ertheilung der Befugniß zur Ausgabe von Banknoten an andere Banken, oder gegen die Aufhebung einer etwa bestehenden Verpflichtung der Landesregierung, ihre Noten in den öffentlichen Kassen statt baaren Geldes in Zahlung nehmen zu lassen, zustehen möchte.
7. Die Bank willigt ein, daß ihre Befugniß zur Ausgabe von Banknoten zu den in §. 41 bezeichneten Terminen durch Beschluß der Landesregierung oder des Bundesraths mit einjähriger Kündigungsfrist aufgehoben werden könne, ohne daß ihr ein Anspruch auf irgend welche Entschädigung zustände.

Von Seiten des Bundesraths wird eine Kündigung nur eintreten zum Zwecke weiterer einheitlicher Regelung des Notenbankwesens oder wenn eine Notenbank den Anordnungen gegenwärtigen Gesetzes zuwidergehandelt hat. Ob diese Voraussetzungen vorliegen, entscheidet der Bundesrath.

Einer Bank, welcher die vorstehend unter 1 bis 7 bezeichneten Voraussetzungen erfüllt hat, kann der Betrieb von Bankgeschäften durch Zweiganstalten oder Agenturen außerhalb des im §. 42 bezeichneten Gebietes auf Antrag der für den Ort, wo dies geschehen soll, zuständigen Landesregierung durch den Bundesrath gestattet werden.

Banken, welche bis zum 1. Januar 1876 nachweisen, daß der Betrag der nach ihrem Statut oder Privileg ihnen gestatteten Notenausgabe auf den Betrag des Grundkapitals eingeschränkt ist, welcher am 1. Januar 1874 eingezahlt war, sind von der Erfüllung der unter 2 bezeichneten Voraussetzung entbunden und erlangen mit der Erstattung des Umlaufs ihrer Noten im gesammten Reichsgebiete zugleich die Befugniß, im gesammten Reichsgebiete

durch Zweiganstalten oder Agenturen Bankgeschäfte zu betreiben. Dem Bundesrath bleibt vorbehalten, diesen Banken einzelne der durch die Bestimmungen unter 1 ausgeschlossenen Formen der Kreditvertheilung, in deren Ausübung dieselben sich bisher befunden haben, auf Grund des nachgewiesenen besonderen Bedürfnisses zeitweilig oder widerruflich auch ferner zu gestatten und die hierfür etwa nothwendigen Bedingungen festzusetzen.

§. 45. Banken, welche von den Bestimmungen im §. 44 zu ihren Gunsten Gebrauch machen wollen, haben dem Reichskanzler nachzuweisen:

1. daß ihre Statuten den durch den §. 44 aufgestellten Voraussetzungen entsprechen;
2. daß die erforderliche Einlösungsstelle eingerichtet ist.

Sobald dieser Nachweis geführt ist, erläßt der Reichskanzler eine durch das Reichs-Gesetzblatt zu veröffentlichende Bekanntmachung, in welcher

1. die beschränken Bestimmungen der §§. 42 und 43 oder des §. 43 dieses Gesetzes zu Gunsten der zu bezeichnenden Bank als nicht anwendbar erklärt,
2. die Stelle, an welcher die Noten der Bank eingelöst werden, bezeichnet wird.

§. 46. Kann die Dauer einer bereits erworbenen Befugniß zur Ausgabe von Banknoten durch eine vom Staate oder einer öffentlichen Behörde ausgehende, an einen bestimmten Termin gebundene Kündigung auf eine bestimmte Zeit beschränkt werden, so tritt diese Kündigung zu dem frühesten zulässigen Termine kraft gegenwärtigen Gesetzes ein, es sei denn, daß die Bank den zulässigen Betrag ihrer Notenausgabe auf den am 1. Januar 1874 eingezahlten Betrag ihres Grundkapitals beschränkt und sich den Bestimmungen im §. 44 unter 1 und 3 bis 7 unterworfen hat.

Statutarische Bestimmungen, durch welche die Dauer einer Bank oder der derselben ertheilten Befugniß zur Notenausgabe von der unveränderten Fortdauer des Notenprivilegiums der Preussischen Bank abhängig gemacht ist, treten außer Kraft.

§. 47. Jede Abänderung der Bestimmungen des Grundgesetzes, Statuts oder Privilegiums einer Bank, welche die Befugniß zur Ausgabe von Banknoten bereits erworben hat, bedarf, so lange der Bank diese Befugniß zusteht, zu ihrer Gültigkeit der Genehmigung des Bundesraths, sofern sie das Grundkapital, den Reservefonds, den Geschäftskreis oder die Deckung der auszugebenden Noten, oder die Dauer der Befugniß zur Notenausgabe zum Gegenstande hat. Landesgesetzliche Vorschriften und Konventionsbedingungen, durch welche eine Bank bezüglich des Betriebs des Diskonto-, des Lombard-, des Effekten- und des Depositengeschäfts Beschränkungen unterworfen ist, welche das gegenwärtige Gesetz nicht enthält, stehen einer solchen Aenderung nicht entgegen.

Die Genehmigung wird, nach Erfüllung der sonstigen gesetzlichen Erfordernisse, durch die betheiligte Landesregierung beantragt und muß versagt werden, wenn die Bank nicht von den Bestimmungen des §. 44 Gebrauch macht.

Die Bayerische Regierung ist berechtigt, bis zum Höchstbetrage von 70 Millionen Mark die Befugniß zur Ausgabe von Banknoten für die in Bayern bestehende Notenbank zu erweitern, oder diese Befugniß einer anderen Bank zu ertheilen, sofern die Bank sich den Bestimmungen des §. 44 unterwirft.

§. 48. Der Reichskanzler ist jederzeit befugt, sich nöthigenfalls durch kommissarische Einsichtnahme von den Bäckern, Geschäftsfokalen und Kassenbeständen der Noten ausgebenden Banken die Ueberzeugung zu verschaffen, daß dieselben die durch Gesetz oder Statut festgestellten Bedingungen und Beschränkungen der Notenausgabe innehalten, oder die Voraussetzungen der zu ihren Gunsten etwa ausgesprochenen Nichtanwendbarkeit der §§. 42 und 43 oder des §. 43 dieses Gesetzes erfüllen und daß die von ihnen veröffentlichten Wochen- und Jahresübersichten (§. 8), sowie die behufs der Steuerberechnung abgegebenen Nachweise (§. 10) der wirklichen Sachlage entsprechen.

Das Aufsichtsrecht der Landesregierungen wird durch diese Bestimmung nicht berührt.

§. 49. Die Befugniß zur Ausgabe von Banknoten geht verloren:

1. durch Ablauf der Zeitdauer, für welche sie erteilt ist,
2. durch Verzicht,
3. im Falle des Konkurses durch Eröffnung des Verfahrens gegen die Bank,
4. durch Entziehung kraft richterlichen Urtheils,
5. durch Verfügung der Landesregierung nach Maßgabe der Statuten oder Privilegien.

§. 50. Die Entziehung der Befugniß zur Notenausgabe wird auf Klage des Reichskanzlers oder der Regierung des Bundesstaates, in welchem die Bank ihren Sitz hat, durch gerichtliches Urtheil ausgesprochen:

1. wenn die Vorschriften der Statuten, des Privilegiums oder des gegenwärtigen Gesetzes über die Deckung für die umlaufenden Noten verletzt worden sind oder der Notenumlauf die durch Statut, Privilegium oder Gesetz bestimmte Grenze überschritten hat;
2. wenn die Bank vor Erlass der in §. 45 erwähnten Bekanntmachung des Reichskanzlers außerhalb des durch §. 42 ihr angewiesenen Gebiets die in §. 42 ihr untersagten Geschäfte betreibt, oder außerhalb des durch §. 43 ihr angewiesenen Gebiets ihre Noten vertreibt oder vertreiben läßt;
3. wenn die Bank die Einlösung präsentirter Noten nicht bewirkt
 - a) an ihrem Orte am Tage der Präsentation,
 - b) an ihrer Einlösungsstelle (§. 44 Nr. 4) bis zum Ablaufe des auf den Tag der Präsentation folgenden Tages,
 - c) an sonstigen durch die Statuten bestimmten Einlösungsstellen bis zum Ablaufe des dritten Tages nach dem Tage der Präsentation;
4. sobald das Grundkapital sich durch Verluste um ein Drittel vermindert hat.

Die Klage ist im ordentlichen Verfahren zu verhandeln. Der Rechtsstreit gilt im Sinne der Reichs- und Landesgesetze als Handelsache.

In dem Urtheile ist zugleich die Verpflichtung zur Einziehung der Noten auszusprechen.

§. 51. Das Urtheil ist erst nach Eintritt der Rechtskraft vollstreckbar. Die Vollstreckung wird auf Antrag durch das Prozeßgericht verfügt. Das Gericht bestimmt zu diesem Zwecke die Frist,

innerhalb welcher von der Bankverwaltung die Bekanntmachung über die Einziehung der Noten zu erlassen ist.

Sofern nicht der Konkurs über die Bank ausgetrieben ist, setzt das Gericht einen Kurator ein, welcher die Einziehung der Noten zu überwachen und, wenn die Bank den für diesen Fall vorgesehenen Verpflichtungen nicht nachkommt, die Liquidation der Bank beim Gerichte zu beantragen verpflichtet ist.

Eingehende Noten sind von der Bank an eine vom Reichskanzler zu bezeichnende, am Orte der Bank gelegene Kasse abzuliefern.

§. 52. Sechs Monate, nachdem das Urtheil (§. 50) die Rechtskraft erlangt hat, zahlt die Bank an die vom Reichskanzler bezeichnete Kasse einen Betrag in baarem Gelde ein, welcher dem bis dahin nicht abgelieferten Betrage ihrer Noten gleichkommt. Dieser Baarbetrag wird ihr nach Maßgabe der weiter von ihr abgelieferten Noten und der verbleibende Rest nach Ablauf der letzten vom Bundesrathe für die Einlösung festgesetzten Frist zurückgezahlt.

§. 53. Die an die Kasse abgelieferten Noten (§. 51 und §. 52) werden in Gegenwart des Kurators der Kasse und des für die Einziehung der Noten bestellten Kurators vernichtet. Ueber die Vernichtung wird ein gerichtliches oder notarielles Protokoll aufgenommen. Die Verwaltung der Bank ist befugt, an der Vernichtung durch zwei Abgeordnete Theil zu nehmen. Der für die Vernichtung bestimmte Termin ist ihr jedesmal spätestens acht Tage vorher von der der Kasse vorgesetzten Behörde anzuzeigen. Die Vernichtung kann in einem oder in mehreren Terminen erfolgen.

§. 54. Für diejenigen Korporationen, welche, ohne Zettelbanken zu sein, sich beim Erlass dieses Gesetzes im Besitze der Befugniß zur Ausgabe von Noten, Kassenscheinen oder sonstigen auf den Inhaber ausgestellten unverzinslichen Schuldverschreibungen befinden, und für das von ihnen ausgegebene Papiergeld gelten insoweit, als sie von der Befugniß, Papiergeld in Umlauf zu erhalten, Gebrauch machen, die Bestimmungen der §§. 2 bis einschließlich 6, dann des §. 43 und des §. 47 Absatz 1 dieses Gesetzes, soweit sich derselbe auf die Befugniß zur Ausgabe von Papiergeld, auf deren Dauer, oder auf die Deckung des Papiergeldes bezieht.

Titel IV.

Strafbestimmungen.

§. 55. Wer unbefugt Banknoten oder sonstige auf den Inhaber lautende unverzinsliche Schuldverschreibungen ausgiebt, wird mit einer Geldstrafe bestraft, welche dem Zehnfachen des Betrages der von ihm ausgegebenen Werthzeichen gleichkommt, mindestens aber fünftausend Mark beträgt.

§. 56. Mit Geldstrafe bis zu einhundertfünfzig Mark wird bestraft, wer, der Verbotbestimmung des §. 43 zuwider, Noten inländischer Banken, oder Noten oder sonstige Geldzeichen inländischer Korporationen außerhalb desjenigen Landesgebiets, für welches dieselben zugelassen sind, zur Leistung von Zahlungen verwendet.

§. 57. Mit Geldstrafe von fünfzig Mark bis zu fünftausend Mark wird bestraft, wer, der Verbotbestimmung in §. 11 zuwider,

ausländische Banknoten oder sonstige auf den Inhaber lautende unverzinsliche Schuldverschreibungen ausländischer Korporationen, Gesellschaften oder Privaten, welche ausschließlich oder neben anderen Werthbestimmungen in Reichswährung oder einer Deutschen Landeswährung ausgestellt sind, zur Leistung von Zahlungen verwendet.

Geschieht die Verwendung gewerbsmäßig, so tritt neben der Geldstrafe Gefängniß bis zu einem Jahre ein. Der Versuch ist strafbar.

§. 58. Mit Geldstrafe bis zu fünftausend Mark wird bestraft, wer, den Bestimmungen im §. 42 zuwider, für Rechnung von Banken als Vorsteher von Zweiganstalten oder als Agent Bankgeschäfte betreibt oder mit Banken als Gesellschafter in Verbindung tritt.

Die gleiche Strafe trifft die Mitglieder des Vorstandes einer Bank, welche den Bestimmungen des §. 7 entgegenhandeln, oder welche dem Verbote des §. 42 zuwider

a) Zweiganstalten oder Agenturen bestellen, oder

b) die von ihnen vertretene Bank als Gesellschafter an Bankhäusern theilhaben.

§. 59. Die Mitglieder des Vorstandes einer Bank werden:

1. wenn sie in den durch die Bestimmungen des §. 8 vorgeschriebenen Veröffentlichungen wissentlich den Stand der Verhältnisse der Bank unwahr darstellen oder verschleiern, mit Gefängniß bis zu drei Monaten bestraft;
2. wenn sie durch unrichtige Aufstellung der im §. 10 vorgeschriebenen Nachweisungen den steuerpflichtigen Rotenumlauf zu gering angeben, mit einer Geldstrafe bestraft, welche dem Zehnfachen der hinterzogenen Steuer gleichsteht, mindestens aber fünfhundert Mark beträgt;
3. wenn die Bank mehr Noten ausgiebt, als sie auszugeben befugt ist, mit einer Geldstrafe bestraft, welche dem Zehnfachen des zuviel ausgegebenen Betrages gleichkommt, mindestens aber fünftausend Mark beträgt.

Die Strafe zu 3 trifft auch die Mitglieder des Vorstandes solcher Korporationen, welche zur Ausgabe von auf den Inhaber lautenden unverzinslichen Schuldverschreibungen befugt sind, wenn sie mehr solche Geldzeichen ausgeben, als die Korporation auszugeben befugt ist.

Titel V.

Schlußbestimmungen.

§. 60. Die §§. 6, 42 und 43, sowie die auf die letzteren bezüglichen Strafbestimmungen in den §§. 56 und 58 gegenwärtigen Gesetzes treten am 1. Januar 1876 in Kraft.

§. 61. Der Reichskanzler wird ermächtigt, mit der Königlich Preussischen Regierung wegen Abtretung der Preussischen Bank an das Reich auf folgenden Grundlagen einen Vertrag abzuschließen:

1. Preußen tritt nach Zurückziehung seines Einschusskapitals von 1,906,800 Thalern, sowie der ihm zustehenden Hälfte des Reservefonds der Preussischen Bank mit allen ihren Rechten und Verpflichtungen mit dem 1. Januar 1876 unter den nachstehend Ziffer 2 bis 6 bezeichneten Bedin-

Preuß. Handels-Archiv 1875. I.

gungen an das Reich ab. Das Reich wird diese Bank an die nach Maßgabe der Bestimmungen dieses Gesetzes zu errichtende Reichsbank übertragen.

2. Preußen empfängt für Abtretung der Bank eine Entschädigung von fünfzehn Millionen Mark, welche aus den Mitteln der Reichsbank zu decken ist.
3. Den bisherigen Antheilsseignern der Preussischen Bank wird die Befugniß vorbehalten, gegen Verzicht auf alle ihnen durch ihre Bankantheilscheine verbrieften Rechte zu Gunsten der Reichsbank den Umtausch dieser Urkunden gegen Antheilscheine der Reichsbank von gleichem Nominalbetrage zu verlangen.
4. Die Reichsbank hat denjenigen Antheilsseignern, welche nach den Bestimmungen der §§. 16 und 19 der Bankordnung vom 5. Oktober 1846 (Preuß. Gesetz-Samml. S. 435) die Herauszahlung des eingeschossenen Kapitals und ihres Antheils an dem Reservefonds der Preussischen Bank verlangen, diese Zahlung zu leisten.
5. Die Reichsbank wird zur Erfüllung der von der Preussischen Bank durch Vertrag vom 28./31. Januar 1856 hinsichtlich der Staatsanleihe von sechzehn Millionen fünfhundertachtundneunzigtausend Thalern übernommenen Verbindlichkeiten an Preußen für die Jahre 1876 bis einschließlich 1925 jährlich 621,910 Thaler in halbjährlichen Raten zahlen. Wird die Konzession der Reichsbank nicht verlängert, so wird das Reich dafür sorgen, daß, so lange keine andere Bank in diese Verpflichtung eintritt, die Rente bis zu dem ebengedachten Zeitpunkte der Preussischen Staatskasse unverkürzt zufließt.
6. Eine Auseinandersetzung zwischen Preußen und der Reichsbank wegen der Grundstücke der Preussischen Bank bleibt vorbehalten.

§. 62. Der Reichskanzler wird ermächtigt:

1. diejenigen Antheilscheine der Reichsbank zu begeben, welche nicht nach §. 61 Nr. 3 gegen Antheilscheine der Preussischen Bank umzutauschen sind,
2. auf Höhe der nicht begebenen Antheilscheine zur Beschaffung des nach §. 23 erforderlichen Grundkapitals der Reichsbank verzinsliche, spätestens am 1. Mai 1876 fällig werdende Schatzanweisungen auszugeben.

§. 63. Die Ausfertigung der Schatzanweisungen (§. 62 Nr. 2) wird der Preussischen Hauptverwaltung der Staatsschulden übertragen. Den Zinssatz bestimmt der Reichskanzler. Bis zum 1. Mai 1876 kann, nach Anordnung des Reichskanzlers, der Betrag der Schatzanweisungen wiederholt, jedoch nur zur Deckung der in Verkehr gesetzten Schatzanweisungen ausgegeben werden.

§. 64. Die zur Verzinsung und Einlösung der Schatzanweisungen erforderlichen Beträge müssen der Reichsschulden-Verwaltung aus den bereitesten Einkünften des Reichs zur Verfallzeit zur Verfügung gestellt werden.

§. 65. Die Ausgabe der Schatzanweisungen ist durch die Reichskasse zu bewirken.

Die Zinsen der Schatzanweisungen verzinsen binnen vier Jahren, die verschriebenen Kapitalbeträge binnen 30 Jahren nach Ein-

tritt des in jeder Schatzanweisung auszubrückenden Fälligkeitstermins.

§. 66. Die Bestimmungen des Handelsgesetzbuchs über die Eintragung in das Handelsregister und die rechtlichen Folgen derselben finden auf die Reichsbank keine Anwendung.

Urkundlich unter Unserer Höchstehendenhändigen Unterschrift und beigedrucktem Kaiserlichen Insigne.

Gegeben Berlin, den 14. März 1875.

(L. S.) Wilhelm.
Fürst v. Bismarck.

Anlage zum §. 9.

| Num- mer. | Bezeichnung der Bank. | Ungebeder Notenumlauf. Mark. |
|--------------|----------------------------------------------------------------------------|------------------------------------|
| 1 | Reichsbank | 250,000,000 |
| 2 | Ritterschastliche Privatbank in Pommern (Stettin) | 1,222,000 |
| 3 | Städtische Bank in Breslau | 1,283,000 |
| 4 | Bank des Berliner Rassenvereins | 963,000 |
| 5 | Königliche Bank | 1,251,000 |
| 6 | Magdeburger Privatbank | 1,173,000 |
| 7 | Danziger Privat-Bank | 1,272,000 |
| 8 | Provincial-Bank des Großherzogthums Posen | 1,206,000 |
| 9 | Kommunalständische Bank für die Preussische Oberlausitz (Görlitz) | 1,307,000 |
| 10 | Hannoversche Bank | 6,000,000 |
| 11 | Landgräflich Hessische konzeßionirte Landes- bank | 159,000 |
| 12 | Frankfurter Bank | 10,000,000 |
| 13 | Bayerische Banken | 32,000,000 |
| 14 | Sächsische Bank zu Dresden | 16,771,000 |
| 15 | Leipziger Bank | 5,348,000 |
| 16 | Leipziger Rassenverein | 1,440,000 |
| 17 | Ehemaliger Stadtbank | 441,000 |
| 18 | Württembergische Notenbank | 10,000,000 |
| 19 | Badische Bank | 10,000,000 |
| 20 | Bank für Süddeutschland | 10,000,000 |
| 21 | Kostoder Bank | 1,155,000 |
| 22 | Weimarsche Bank | 1,971,000 |
| 23 | Oldenburgische Landesbank | 1,881,000 |
| 24 | Braunschweigische Bank | 2,829,000 |
| 25 | Mitteldeutsche Kreditbank in Meiningen .. | 3,187,000 |
| 26 | Privatbank zu Gotha | 1,344,000 |
| 27 | Anhalt-Desauische Landesbank | 985,000 |
| 28 | Thüringische Bank (Sondershausen) | 1,658,000 |
| 29 | Saxer Bank | 1,651,000 |
| 30 | Niedersächsische Bank (Hildesburg) | 594,000 |
| 31 | Lübeker Privatbank | 500,000 |
| 32 | Kommerzbank in Lübeck | 959,000 |
| 33 | Bremer Bank | 4,500,000 |
| | Zusammen | 385,000,000 |

Oesterreich-Ungarn.

Verordnung der R. R. Ministerien der Finanzen und des Handels vom 11. Februar 1875, betreffend die Zollbehandlung mehrerer Waaren.

(Verordn. Bl. d. k. k. R. 3.)

Ueber die Tarifbehandlung der nachstehenden, in neuerer Zeit im Verkehr vorgekommenen Waaren, welche weder im Zolltarife, noch im alphabetischen Waarenverzeichnis speziell aufgeführt sind, wird im Einvernehmen mit den Königlich Ungarischen Ministerien der Finanzen und des Handels folgendes angeordnet:

1. Kamptulikan, ein Deckstoff aus geraspeltem Kork in Verbindung mit Kautschuk und Guttapercha, und Fußdecken aus diesem Stoffe, dann

2. Pinoleum, ebenfalls ein Deckstoff zu Fußdecken aus geraspeltem Kork mit oxybirtem Leinöl, sind nach ihrem Hauptbestandtheile, dem Kork, gleich den künstlich erzeugten Korkplatten als Holzwaaren zu behandeln, und zwar:

- a) wenn sie ungefärbt, unbedruckt und ohne Unterlage von Zeugstoff sind, als Holzwaare, gemeine, nach Tarifpost 64 b.;
- b) wenn sie gefärbt oder bedruckt und ohne Unterlage von Zeugstoff vorkommen, als Holzwaare, feine, nach Tarifpost 64 c.; endlich
- c) wenn sie gefärbt oder ungefärbt, bedruckt oder unbedruckt, aber mit einer Unterlage von Zeugstoff versehen sind, als Holzwaare, feinste, nach Tarifpost 64 d.

3. Palmenkerne zur Gewinnung von Del sind gleich der Delsaat nach Tarifpost 13 e., beziehungsweise nach Anlage A.2a. zum Deutschen Zoll- und Handelsvertrage mit 6 Kr. per Centner sporeo, beziehungsweise zollfrei zu behandeln.

4. Angelschnüre in Verbindung mit Holz, Kork, auch mit Angelhasen, sind nach der im alphabetischen Waarenverzeichnis bei dem Schlagworte »Schnüre« gegebenen Andeutung nach Maßgabe des Stoffes zu behandeln, aus welchem sie bestehen, und zwar derart, daß von der Verbindung mit Holz, Kork abgesehen wird, weil bei den Angelschnüren diese Stoffe gegenüber dem Gewichte der Schnüre so unbedeutend sind, daß sie für die Tarification der Waare nicht in die Wagschale fallen, was aber von den daran befindlichen Angelhasen nicht gilt, und auf welche Verbindung bei der Verzollung allerdings Rücksicht zu nehmen ist.

5. Flüssiger Leim, das ist Leim, welcher im Wasser aufgelöst ist und dem zur Erhaltung des flüssigen Zustandes in Essigsäure aufgelöstes Kasein beigemischt wird, ist nach Tarifpost 76 b. mit 75 Kr. per Centner sporeo in Behandlung zu nehmen.

6. Aufgelöstes Guttapercha ist, da nur rohes, ungereinigtes Guttapercha nach Tarifpost 35 d. 1. zollfrei ist, als Harz, nicht besonders benanntes, Tarifpost 35 d. 2. nach dem Finanz-Ministerialerlasse vom 3. Februar 1867 mit einem Zolle von 80 Kr. per Centner sporeo zu belegen.

7. Flüssige Karbolsäure (auch Phenol, Phenylalkohol, Phenylpropylhydrat, Phenylsäure, früher Kreosot genannt), wird zumeist als Desinfektionsmittel benutzt, und ist nichts Anderes, als

rohe Karbolsäure, welche bei der trockenen Destillation von Holz- und Steinkohle durch Auffangen des bei einer Temperatur von 150 bis 200 Gr. C. übergehenden Destillationsprodukts gewonnen wird. Reine Karbolsäure ist eine weiße oder höchstens bläulich-rotthe krystallinische Masse, welche schon bei 15 Gr. C. zu schmelzen beginnt und sich sehr leicht im Wasser löst. Im Tageslichte färbt sich die reine, farblose Karbolsäure allmählig röthlich bis dunkelbraun. Wegen der Schwierigkeit und großen Kosten der Reinherstellung kommt die Karbolsäure zumeist im rohen flüssigen Zustande im Handel vor und ist solche gleich der wasserfreien krystallinischen Karbolsäure als chemisches Produkt, nicht besonders benanntes, nach Tarifpost 76d. zu behandeln.

8. Annato, ein flüssiger Pflanzenextrakt, welcher zum Färben von Käse und Butter verwendet wird, ist nach seiner Erzeugung und Verwendung als Farbstoffextrakt nach Tarifpost 34g. mit 1 Fl. 50 Kr. per Centner sporco zu behandeln.

9. Pikrinsäure (auch Pikrinsalpetersäure, künstliches Indigo-bitter, Welfer'sches Bitter, Kohlenstoffsäure, Trinitro-Karbolsäure, Trinitrophenol und Pikringelb genannt) ist ein mehr oder weniger rein citronengelbes, krystallinisches Pulver, welches die Zinger dauernd gelb färbt, sich im kalten Wasser schwer, in Weingeist leicht löst und einen intensiv bitteren Geschmack besitzt. Die Säure wirkt als Gift und wurde früher im Großen vorzugsweise aus Harzen, insbesondere aus dem Alaroidharz, mittelst Salpetersäure gewonnen, ist aber jetzt zumeist als Karbolsäure durch Einwirken von Salpetersäure dargestellt und wird vorzugsweise zum Gelbfärben thierischer Fasern und Gewebe benutzt. Mit Rücksicht auf diese Eigenschaften und die Verwendung ist die Pikrinsäure, wenn sie für die Malerei besonders zubereitet (eingerieben mit Firnis oder Oel versetzt) oder in Bläschen, Kapseln oder Muscheln, Pasten und Röstchen vorkommt, nach Tarifpost 76c. mit 15 Fl., beziehungsweise nach Anlage A. 47 d. zum Deutschen Zoll- und Handelsvertrage mit 12 Fl. per Centner Netto, dagegen wenn sie roh oder in anderer Weise zubereitet vorkommt, nach Tarifpost 34g. mit 1 Fl. 50 Kr. per Centner sporco zu behandeln.

10. Vigroine (Vigroin), eine fälschlich Petroleumäther genannte, farblose, bis schwach gelblich gefärbte Flüssigkeit, welche stets unter 70 Gr. C. siedet und aus dem Erdwachs, sowie dem Steinöl (natürliches Petroleum) als Destillationsprodukt vor dem Ueberdestilliren des künstlichen Petroleums gewonnen wird. Es dient vorzugsweise als Beleuchtungsmaterial, sowie als Lösungsmittel und Fleckpuzmittel, und ist als »weißes Steinöl« nach Tarifpost 35c. mit 75 Kr. per Centner sporco zu verzollen.

11. Mirbanöl (Nitrobenzöl, künstliches Bittermandelöl, Essenze de Mirbane) entsteht durch Einwirken von Salpetersäure auf Benzöl, und ist eine nach Bittermandelöl riechende gelbliche und sehr flüchtige Flüssigkeit, welche insbesondere in der Parfümerie verwendet wird. Nach seiner Beschaffenheit und Erzeugung ist es als chemisches Produkt, nicht besonders benanntes, nach Tarifpost 76d. zu behandeln.

12. Krimmer, ein den bearbeiteten Lammfellen ähnliches, als Futterstoff und zur Anfertigung von Damenmänteln verwendbares, plüschartiges Wollengewebe, bei welchem der Flor durch besondere Fäben des Gewebes hergestellt ist, stellt sich nach dieser Beschaffen-

heit als eine mittelfeine Feinwand dar und ist nach Tarifpost 54c. mit 54 Fl., beziehungsweise nach der Englischen Convention II. c. mit 35 Fl. per Centner Netto zu verzollen.

13. Notizbücher, Albums, Futterale u., deren Deckel aus Papier mit aufgeklebter Buchbinderleinwand besteht, sind als seine Kurzwaaren zu behandeln und nach Tarifpost 75 b. 7 mit 100 Fl., beziehungsweise nach Anlage A. 46c. 7 zum Deutschen Zoll- und Handelsvertrage mit 25 Fl. per Centner Netto zu verzollen.

Verordnung der R. R. Ministerien der Finanzen und des Handels vom 19. Februar 1875, betreffend die Zollbehandlung von schwarzem Steinöl, von Mineralölen und überhaupt flüssigen Kohlenwasserstoffverbindungen.

(Ebenda.)

Anlässlich der Wahrnehmung ungleichmäßiger Auffassung der Ministerialverordnung vom 13. November 1872 wird bemerkt, daß durch diese Ministerialverordnung die mit Erlass vom 3. Februar 1867 ausgesprochene zollfreie Behandlung von schwarzem Steinöl nicht abgeändert, sondern nur in Absicht auf die Zollbehandlung von Mineralölen und flüssigen Kohlenwasserstoffverbindungen bestimmt worden ist, daß unter »schwarzem Steinöl« auch alle anderen Mineralöle und überhaupt flüssigen Kohlenwasserstoffverbindungen von dunkler Farbe, insofern sie ein spezifisches Gewicht von 10 bis incl. 28 Beaumé haben, zu subsumiren, und nach Erlass vom 3. Februar 1867 zollfrei zu behandeln sind, daß dagegen (abgesehen von schwarzem Steinöl) Mineralöle und überhaupt flüssige Kohlenwasserstoffverbindungen von dunkler Farbe und dem spezifischen Gewichte über 28 Gr. Beaumé, sowie alle übrigen Mineralöle von heller Farbe (farblose, gelbliche, gelblich-braune bis rothe) nach Tarifpost 35c. einem Eingangszolle von 75 Kr. per Centner sporco unterliegen.

Frankreich.

Einführung eines Einfuhrzolles auf Spirituosen im Französischen Cochinchina.

(Nach amtlicher Mittheilung.)

Zum Schutze des Generalpächters der Reisbranntweinbereitung gegen die Einfuhr von Spirituosen, deren Verkaufspreis in der Kolonie geringer ist als derjenige, zu welchem die gedachten Pächter den Reisbranntwein verkaufen können und gegen die Fabrikation anderer als der aus Reis destillirten weingeistigen Flüssigkeiten in der Kolonie selbst, ist unter dem 31. August v. J. ein Beschluß des Gouvernements folgenden Inhalts ergangen:

Art. 1. Vom 1. Januar 1875 an unterliegen alle weingeistigen Flüssigkeiten oder Branntweine, ohne Unterschied ihrer Herkunft und Qualität, mit Ausnahme jedoch der für Rechnung der Verwaltung eingeführten, bei der Ankunft in der Kolonie einem

Einfuhrzoll von 50 Centimen das Liter, wenn sie unter 60 Grad Stärke sind, und von 75 Centimen, wenn sie darüber stark sind.

Art. 2. Von demselben Tage an zahlen alle in der Kolonie fabrizirten weingeistigen Flüssigkeiten eine Fabrikatssteuer von 50 Centimen das Liter, mit Ausnahme:

- 1) der zur Ausfuhr bestimmten,
- 2) der aus der Destillation des Reis stammenden, deren Fabrikation zum Monopol des Pächters gehört.

Die in der Kolonie hergestellten weingeistigen Flüssigkeiten sind steuerfrei, wenn sie als Lieferungen den Verwaltungsbehörden übergeben werden.

Saigon, den 31. August 1874.

Ecuador.

Wiedergestattung der Ausfuhr der Silbermünze und des Barrensilbers gegen Entrichtung einer Zollabgabe.

(Nach amtlicher Mittheilung.)

Ein Gesetz vom 19. Dezember 1874 gestattet vom 1. Januar 1875 an die durch das Dekret vom 6. Juni v. J. bis dahin verboten gewesene Ausfuhr der dezimalen Silbermünze und des Barrensilbers gegen Entrichtung eines Ausfuhrzolles von 7 pCt.

Statistik.

Italien.

Handel Gallipolis in 1874.¹⁾

Ausfuhr von Olivenöl aus dem Hafen von Gallipoli im Jahre 1874.

| Schiffe. | Flaggen. | Menge. Salme. | Schiffe. | Bestimmungsländer. | Menge. Salme. |
|----------|-----------------------|------------------|----------|----------------------|------------------|
| 42 | Britische | 27,117 | 50 | Großbritannien | 33,630 |
| 43 | Italienische | 8,564 | 5 | Rußland | 4,081 |
| 5 | Niederländische | 4,943 | 25 | Italien | 3,611 |
| 3 | Dänische | 2,760 | 8 | Frankreich | 2,805 |
| 1 | Russische | 1,835 | 1 | Belgien | 1,013 |
| 2 | Deutsche | 1,083 | 7 | Oesterreich | 903 |
| 1 | Norwegische | 216 | 1 | Norwegen | 475 |
| 97 | | 46,518 | 97 | | 46,518 |

Verschiffung leerer Fässer von Gallipoli zur Einnahme von Del in anderen Häfen im Jahre 1874.

| Schiffe. | Flaggen. | Menge. Salme. | Schiffe. | Bestimmungsländer. | Menge. Salme. |
|----------|-----------------------|------------------|----------|--------------------------|------------------|
| 26 | Britische | 22,958 | 54 | Italienische Häfen | 48,890 |
| 14 | Niederländische | 15,035 | 4 | Afrikanische Häfen | 3,346 |
| 13 | Italienische | 9,801 | — | | |
| 4 | Deutsche | 3,358 | — | | |
| 1 | Norwegische | 1,084 | — | | |
| 58 | | 52,236 | 58 | | 52,236 |

Deutsche Schiffe verkehrten 6 im hiesigen Hafen, die sämtlich in Ballast ankamen (4 von Venedig, 1 von Neapel, 1 von Brindisi) und von denen 4 mit leeren Fässern nach Gioja ausgingen, 1 mit Olivenöl nach Suva, 1 im Januar 1875 ebenfalls mit Olivenöl nach Christiania.

¹⁾ Wegen d. Vorj. s. Hand. Arch. 1874 I. S. 251.

Frankreich.

Schiffahrtsbericht aus Marseille für 1874.

Das Verzeichniß der im Jahre 1874 in Marseille ein- und ausgefahrenen Deutschen Schiffe ergibt als eingelaufen 49 Schiffe von 20,899 Reg.-Ton., als ausgelaufen 50 Schiffe von 21,766 Reg.-Ton.

Es hat sich mithin die Hoffnung einer fortschreitenden Zunahme der den hiesigen Hafen besuchenden Deutschen Schiffe leider nicht erfüllt, indem der Stand der letzteren auch im Jahre 1874 immer noch nicht die vor dem Kriege innegehabte Höhe wieder erreicht hat, vielmehr gegen das Jahr 1872 noch um 10 ein- und 5 ausgelaufene Schiffe zurückgeblieben ist.

Eine der Hauptursachen dieses ungünstigen Resultats muß in der immer zunehmenden Schwierigkeit erblickt werden, nach Löschung der eingeführten Waaren neue Ladung am hiesigen Plage zu finden. Von den 50 während 1874 von hier ausgelaufenen Deutschen Schiffen haben seit dem Monat Juli v. J. 25, also gerade die Hälfte, den hiesigen Hafen mit Ballast verlassen müssen und sich genöthigt gesehen, in anderen Städten, namentlich Lette und Lorrveija (Spanien), Ladung zu suchen. Hierbei muß noch beachtet werden, daß die Mehrzahl der anderen Hälfte nur theilweise betrachtet werden konnte.

Hervorgehoben verdient ferner zu werden, daß kein Deutsches Schiff weder direkt aus einem Deutschen Hafen hierhergekommen, noch direkt von hier nach einem solchen zurückgekehrt ist, während andererseits die relativ hohe Zahl Schiffe, mit welcher sich Kopenhagen an der hiesigen Schifffahrt theilte — 19 von 50 (vergl. unten Uebersicht A.) — auffällt.

Aus Europäischen Häfen liefen im Jahre 1874 hier 38 Deutsche Schiffe ein, während 11 aus überseeischen Ländern kamen. Von den 50 Deutschen Schiffen, welche Marseille verließen, gingen 32 nach anderen Europäischen Häfen, die übrigen nach Amerika und Ostindien.

Eingeführt wurden von Deutschen Schiffen namentlich Holz und Planen (Finnland), Steinkohle (Wales), Kaffee, Stüdgüter, ausgeführt fast ausschließlich letztere (vergl. unten Uebersicht B.).

Die am Schlusse angefügte Uebersicht C. verzeichnet Zahl und Tonnengehalt der im Jahre 1874 ein- und ausgegangenen Schiffe fremder Nationalität nach den Angaben der hiesigen Konsulate. Ein vollständiges Bild der hiesigen Schifffahrts- und Handelsbewegung in 1874 wird sich erst nach Veröffentlichung des hiesigen Comptes Rendu de la chambre de Commerce de Marseille pour l'an 1874 gewinnen lassen.

A. Uebersicht über die Heimathhäfen der im Jahre 1874 im Hafen von Marseille angekommenen Deutschen Schiffe.

| | |
|---------------------|-------------|
| 1) Kopenhagen..... | 19 Schiffe, |
| 2) Stettin..... | 7 „ |
| 3) Barth..... | 5 „ |
| 4) Greifswald..... | 3 „ |
| 5) Stralsund..... | 3 „ |
| 6) Hamburg..... | 3 „ |
| 7) Altona..... | 1 „ |
| 8) Blankenese..... | 1 „ |
| 9) Estebrügge..... | 1 „ |
| 10) Savensted..... | 1 „ |
| 11) Rango..... | 1 „ |
| 12) Memel..... | 1 „ |
| 13) Papenburg..... | 1 „ |
| 14) Uederwände..... | 1 „ |
| 15) Wolgast..... | 1 „ |

zusammen 49 Schiffe.

B. Uebersicht über die Ladung der im Jahre 1874 im Hafen von Marseille angekommenen und von dort ausgelaufenen Deutschen Schiffe.

Eingang.

| Ladung: | Schiffzahl | Tonnanzahl |
|-------------------------|------------|------------|
| Holz, Planen..... | 13 | 5,214 |
| Steinkohle..... | 8 | 4,565 |
| Ballast..... | 5 | 1,756 |
| Kaffee..... | 5 | 989 |
| Planen, Eisen..... | 4 | 1,593 |
| Stüdgüter..... | 3 | 2,546 |
| Cassia..... | 1 | 399 |
| Kaffee, Baumwolle..... | 1 | 358 |
| Eisen..... | 1 | 566 |
| Gelle..... | 1 | 177 |
| Guano..... | 1 | 446 |
| Pech..... | 1 | 171 |
| Petroleum..... | 1 | 554 |
| Pfeffer, Gambia..... | 1 | 344 |
| Öelkuchen..... | 1 | 383 |
| Weizen..... | 1 | 316 |
| Zucker, Span. Rohr..... | 1 | 519 |
| zusammen..... | 49 | 20,899 |

Ausgang.

| Ladung: | Schiffzahl | Tonnanzahl |
|-----------------------------|------------|------------|
| Ballast..... | 25 | 10,335 |
| Stüdgüter..... | 17 | 8,487 |
| Öelkuchen..... | 2 | 549 |
| Dachpfannen..... | 2 | 917 |
| Kaffee..... | 1 | 177 |
| Dachpfannen, Stüdgüter..... | 1 | 344 |
| Ziegel, Stüdgüter..... | 1 | 558 |
| Unbekannte Ladung..... | 1 | 399 |
| zusammen..... | 50 | 21,766 |

C. Uebersicht der im Jahre 1874 im Hafen von Marseille unter fremder Flagge eingelaufenen und von dort ausgelaufenen Schiffe.

| Flagge: | Eingang: | | Ausgang: | |
|------------------------------|--------------------------------------------------------|-----------------|------------------|-----------------|
| | Schiffe- zahl | Tonnen- zahl | Schiffe- zahl | Tonnen- zahl |
| 1) Dänemark..... | 10 | 1,680 | 11 | 1,994 |
| 2) Deutschland..... | 49 | 20,899 | 50 | 21,766 |
| 3) England..... | 295 | 173,510 | 285 | 168,614 |
| 4) Griechenland..... | 364 | 90,348 | 409 | 112,914 |
| 5) Italien..... | 1680 | 332,067 | 1735 | 345,971 |
| 6) Niederlande..... | 15 | 13,186 | 15 | 13,186 |
| 7) Oesterreich..... | 213 | 79,335 | 235 | 88,596 |
| 8) Portugal..... | Genauere Daten zur Zeit nicht bekannt; unbedeutend. | | | |
| 9) Rußland..... | 79 | 33,576 | 77 | 33,032 |
| 10) Schweden und Norwegen... | 79 | 33,414 | 92 | 38,141 |
| 11) Spanien..... | 474 | 71,722 | 469 | 71,490 |
| 12) Türkei..... | 33 | 5,517 | 32 | 5,201 |
| 13) Vereinigte Staaten..... | 32 | 13,649 | 37 | 16,154 |

Vereinigte Staaten von Nordamerika.

Uebersicht der in dem Fiskaljahre vom 1. Juli 1873
bis 30. Juni 1874 exportirten hauptsächlichsten Er-
zeugnisse der Vereinigten Staaten, nach Waaren
und Bestimmungsländern geordnet.¹⁾

(Monthly Report of the Chief of the Bureau of Statistics,
August 1874.)

| Waaren. | Menge. | Worth. Doll. |
|------------------------------------------------------------------|----------------|------------------|
| Ackerbaugeräthe. | | |
| Nach der Argentinischen Republik . . . | — | 112,899 |
| Brasilien | — | 214,090 |
| Chile | — | 145,809 |
| Frankreich | — | 158,806 |
| Deutschland | — | 1,353,215 |
| England | — | 371,726 |
| Schottland | — | 18,518 |
| Neuschottland u. Neubraunschweig . . . | — | 91,325 |
| Quebec, Ontario u. | — | 36,768 |
| den Brit. Besitzungen in Afrika . . . | — | 175,241 |
| „ „ in Australien | — | 74,754 |
| Mexiko | — | 25,390 |
| Peru | — | 11,757 |
| den Russ. Häfen am Schwarzen Meere | — | 22,440 |
| Cuba | — | 40,407 |
| Schweden und Norwegen | — | 76,800 |
| den Verein. Staaten v. Columbien . . . | — | 97,639 |
| Uruguay | — | 19,310 |
| anderen Ländern | — | 42,859 |
| Zusammen | — | 3,089,753 |
| Lebende Thiere aller Art. | | |
| Nach Französisch Westindien u. Fran- zösisch Guiana | — | 32,455 |
| England | — | 110,850 |
| Quebec, Ontario u. | — | 1,776,470 |
| Britisch Columbien | — | 113,900 |
| Britisch Westindien und Britisch Honduras | — | 270,238 |
| Britisch Guiana | — | 51,788 |
| Japan | — | 34,510 |
| Mexiko | — | 222,857 |
| Spanien | — | 14,510 |
| Cuba | — | 655,267 |
| anderen Ländern | — | 28,043 |
| Zusammen | — | 3,310,368 |
| Getreide, Mehl, Brod u. | | |
| a) Gerste: | Bushels | Doll. |
| Nach England | 79,289 | 55,586 |
| Quebec, Ontario u. | 7,801 | 6,536 |
| Britisch Columbien | 13,523 | 8,772 |
| den Brit. Besitzungen i. Australien . . . | 24,752 | 17,401 |
| Peru | 135,193 | 85,568 |
| den Verein. Staaten v. Columbien . . . | 5,946 | 4,520 |
| allen anderen Südamerik. Häfen . . . | 45,393 | 26,149 |
| anderen Ländern | 8,502 | 6,226 |
| Zusammen | 320,399 | 210,738 |

¹⁾ Wegen der Jahre 1871 u. 1872 s. Sanb. Arch. 1873 I. S. 691.

| Waaren. | Menge. Pfund. | Worth. Doll. |
|---------------------------------------------------------------|-------------------|-------------------|
| b) Brod und Schiffszwiebel: | | |
| Nach Brasilien | 258,095 | 25,102 |
| den Centralamerikan. Staaten . . . | 93,941 | 7,500 |
| Dänisch Westindien | 237,036 | 13,873 |
| Französisch Westindien u. | 184,184 | 8,944 |
| allen anderen Franz. Besitzungen . . . | 208,591 | 10,474 |
| Neuschottland u. Neubraunschweig . . . | 49,601 | 3,553 |
| Quebec, Ontario u. | 83,604 | 5,941 |
| Britisch Westindien und Britisch Honduras | 5,479,214 | 301,672 |
| Britisch Guiana | 1,733,786 | 101,760 |
| den Brit. Besitzungen in Afrika . . . | 180,727 | 10,773 |
| Japan | 370,700 | 30,956 |
| Mexiko | 101,984 | 7,519 |
| Niederländisch Westindien u. | 315,705 | 18,162 |
| den Azoren, Madeira und den Capverdischen Inseln | 58,958 | 4,142 |
| dem Asiatischen Rußland | 74,134 | 5,303 |
| Santo Domingo | 23,129 | 1,905 |
| den Sandwich-Inseln | 269,103 | 13,580 |
| Spanien | 106,230 | 5,093 |
| Cuba | 106,196 | 9,221 |
| Porto Rico | 430,912 | 23,162 |
| den Verein. Staaten v. Columbien . . . | 432,954 | 36,468 |
| Venezuela | 159,484 | 14,734 |
| Afrikanischen Häfen, nichtengl. | 15,900 | 1,042 |
| anderen Ländern | 119,371 | 10,318 |
| Zusammen | 11,142,439 | 676,197 |
| c) Weis: | Bushels | Doll. |
| Nach Belgien | 84,798 | 53,528 |
| Brasilien | 12,202 | 10,850 |
| Frankreich | 452,951 | 294,725 |
| Französisch Westindien | 21,714 | 17,365 |
| Deutschland | 825,620 | 614,970 |
| England | 10,299,483 | 7,483,120 |
| Schottland | 2,235,026 | 1,820,460 |
| Irland | 13,764,814 | 10,667,907 |
| Gibraltar | 23,042 | 15,000 |
| Neuschottland u. Neubraunschweig . . . | 167,299 | 129,224 |
| Quebec, Ontario u. | 5,179,484 | 2,625,842 |
| Britisch Westindien u. | 204,995 | 172,749 |
| „ Guiana | 37,640 | 30,580 |
| allen anderen Brit. Besitzungen . . . | 18,750 | 10,500 |
| Italien | 232,148 | 154,156 |
| Mexiko | 55,881 | 40,049 |
| den Niederlanden | 51,718 | 39,306 |
| Niederländisch Westindien | 39,850 | 34,664 |
| Cuba | 661,159 | 504,131 |
| den Span. Besitzungen in Afrika . . . | 9,466 | 6,100 |
| Venezuela | 34,334 | 27,407 |
| anderen Ländern | 22,232 | 17,318 |
| Zusammen | 34,434,606 | 24,769,951 |
| d) Weis mehl: | Stücker. | Doll. |
| Nach Dänisch Westindien | 36,360 | 156,484 |
| Französisch Westindien | 1,210 | 4,997 |
| England | 1,557 | 7,456 |
| Gibraltar | 5,440 | 17,790 |
| Neuschottland u. Neubraunschweig . . . | 164,329 | 623,496 |
| Quebec, Ontario u. | 15,199 | 50,804 |

| Waaren. | Menge. | Weth. |
|-------------------------------------------|------------|------------|
| | Büffel. | Doll. |
| Neufundland u. | 3,706 | 13,579 |
| Britisch Westindien | 117,752 | 478,341 |
| „ Guiana | 13,760 | 54,934 |
| Niederländisch Westindien | 12,519 | 54,097 |
| Cuba | 2,061 | 8,640 |
| Porto Rico | 10,678 | 43,728 |
| anderen Ländern | 3,236 | 15,053 |
| Zusammen | 387,807 | 1,529,399 |
| e) Hafer: | Büffel. | Doll. |
| Nach Französisch Westindien | 8,060 | 5,119 |
| Neuschottland u. Neubraunschweig | 11,965 | 6,898 |
| Quebec, Ontario u. | 469,179 | 185,185 |
| Britisch Columbien | 22,617 | 10,305 |
| „ Westindien u. | 105,703 | 67,633 |
| „ Guiana | 8,275 | 4,953 |
| den Brit. Besitzungen in Australien | 80,326 | 41,567 |
| Japan | 4,326 | 2,243 |
| den Sandwich-Inseln | 11,906 | 6,049 |
| Cuba | 75,872 | 44,600 |
| Porto Rico | 3,468 | 2,357 |
| anderen Ländern | 11,176 | 6,853 |
| Zusammen | 812,873 | 383,762 |
| f) Roggen: | | |
| Nach Belgien | 471,643 | 455,670 |
| Deutschland | 792,029 | 799,436 |
| England | 1,214 | 1,305 |
| Quebec, Ontario u. | 42,755 | 41,829 |
| den Niederlanden | 256,824 | 270,023 |
| anderen Ländern | 19 | 99 |
| Zusammen | 1,564,484 | 1,568,362 |
| g) Roggenmehl: | Büffel. | Doll. |
| Nach den Centralamerikan. Staaten .. | 1,623 | 11,608 |
| Dänisch Westindien | 5,947 | 33,494 |
| Deutschland | 526 | 3,455 |
| England | 16,081 | 113,374 |
| Neuschottland u. Neubraunschweig .. | 245 | 1,468 |
| Britisch Westindien | 310 | 1,953 |
| Mexiko | 408 | 2,816 |
| den Niederlanden | 300 | 1,600 |
| Niederländisch Westindien u. | 2,753 | 14,729 |
| Cuba | 80,721 | 199,063 |
| Venezuela | 784 | 3,812 |
| anderen Ländern | 172 | 941 |
| Zusammen | 59,820 | 388,313 |
| h) Weizen: | Büffel. | Doll. |
| Nach Oesterreich | 30,242 | 43,851 |
| Belgien | 3,709,694 | 5,744,689 |
| Brasilien | 4,999 | 8,030 |
| den Centralamerikan. Staaten .. | 1,683 | 2,300 |
| Frankreich | 2,223,366 | 3,376,808 |
| Französisch Westindien | 3,000 | 5,200 |
| Deutschland | 886,485 | 1,345,876 |
| England | 30,319,711 | 43,128,552 |
| Schottland | 3,903,630 | 5,861,579 |
| Irland | 17,609,937 | 25,903,529 |
| Quebec, Ontario u. | 8,717,903 | 10,591,987 |

| Waaren. | Menge. | Weth. |
|----------------------------------------|------------|-------------|
| | Büffel. | Doll. |
| Britisch Columbien | 3,400 | 3,326 |
| den Brit. Besitzungen in Australien .. | 87,333 | 38,100 |
| Mexiko | 30,330 | 42,462 |
| den Niederlanden | 3,160,435 | 4,715,765 |
| Peru | 10,111 | 14,408 |
| Portugal | 300,301 | 453,218 |
| den Sandwich-Inseln | 7,845 | 8,857 |
| Spanien | 5,083 | 8,942 |
| der Europäischen Türkei | 23,203 | 35,964 |
| Venezuela | 50,758 | 86,503 |
| anderen Ländern | 1,029 | 1,514 |
| Zusammen | 71,039,928 | 101,421,459 |
| i) Weizenmehl: | Büffel. | Doll. |
| Nach Belgien | 72,401 | 473,207 |
| Brasilien | 531,379 | 4,577,126 |
| den Centralamerikan. Staaten .. | 49,072 | 328,105 |
| China | 5,495 | 36,945 |
| Dänisch Westindien | 35,657 | 273,635 |
| Frankreich | 7,260 | 44,793 |
| Französisch Westindien | 53,869 | 400,547 |
| Miquelon, Langley u. | 7,380 | 52,848 |
| allen anderen Franz. Besitzungen .. | 5,721 | 34,851 |
| Deutschland | 21,910 | 158,047 |
| England | 1,307,286 | 8,812,064 |
| Schottland | 353,495 | 2,444,513 |
| Irland | 43,203 | 285,245 |
| Gibraltar | 2,454 | 15,453 |
| Neuschottland u. Neubraunschweig .. | 186,600 | 1,368,555 |
| Quebec, Ontario u. | 93,116 | 626,884 |
| Britisch Columbien | 23,292 | 130,287 |
| Neufundland u. | 138,518 | 905,482 |
| Britisch Westindien | 343,052 | 2,456,953 |
| „ Guiana | 79,146 | 570,222 |
| Hongkong | 89,445 | 505,723 |
| den Brit. Besitzungen in Afrika .. | 3,536 | 30,678 |
| Japan | 141,466 | 1,058,254 |
| Liberia | 9,330 | 58,636 |
| Mexiko | 1,176 | 9,651 |
| den Niederlanden | 6,028 | 54,204 |
| den Niederlanden | 26,389 | 174,720 |
| Niederländisch Westindien | 35,445 | 275,391 |
| Portugal | 886 | 6,350 |
| den Azoren, Madeira u. | 2,568 | 21,435 |
| dem Asiatischen Rußland | 5,791 | 34,240 |
| Santo Domingo | 18,782 | 156,814 |
| den Sandwich-Inseln | 11,650 | 68,102 |
| Spanien | 5,009 | 35,546 |
| Cuba | 199,427 | 1,413,181 |
| Porto Rico | 46,283 | 358,632 |
| allen anderen Span. Besitzungen .. | 2,800 | 15,050 |
| den Verein. Staaten v. Columbien .. | 40,318 | 317,373 |
| Uruguay | 4,583 | 32,892 |
| Venezuela | 81,630 | 625,272 |
| den Afrikanischen Häfen, nichtengl. .. | 415 | 3,657 |
| anderen Ländern | 881 | 6,531 |
| Zusammen | 4,094,094 | 29,258,094 |

| Waaren. | Menge. | Werth. Doll. |
|-------------------------------------------------------|--------|-----------------|
| k) Getreide, Hülsenfrüchte und sonstige Mehlsfrüchte: | | |
| Nach Belgien | — | 6,480 |
| Brasilien | — | 11,118 |
| Dänisch Westindien | — | 15,905 |
| Frankreich | — | 5,954 |
| Französisch Westindien | — | 6,112 |
| Deutschland | — | 22,253 |
| England | — | 205,304 |
| Schottland | — | 104,480 |
| Irland | — | 16,666 |
| Neuschottland u. Neubraunschweig | — | 18,997 |
| Quebec, Ontario u. | — | 25,132 |
| Britisch Columbien | — | 14,891 |
| " Westindien | — | 131,241 |
| " Guiana | — | 32,807 |
| Hongkong | — | 6,377 |
| den Brit. Besitzungen in Afrika | — | 10,142 |
| " " " in Australien | — | 33,174 |
| Haiti | — | 7,247 |
| Japan | — | 7,944 |
| Mexiko | — | 13,999 |
| Niederländisch Westindien u. | — | 7,003 |
| den Sandwich-Inseln | — | 5,008 |
| Cuba | — | 233,390 |
| Porto Rico | — | 6,852 |
| den Verein. Staaten von Columbien | — | 6,752 |
| Venezuela | — | 16,218 |
| anderen Ländern | — | 21,143 |
| Zusammen | — | 992,589 |

| Eisenbahn-Personen- und Güter- wagen: | Stück | Doll. |
|------------------------------------------|-------|-----------|
| Nach der Argentinischen Republik | 81 | 86,716 |
| Belgien | 6 | 6,000 |
| Brasilien | 31 | 21,221 |
| den Centralamerikan. Staaten .. | 18 | 16,800 |
| Chile | 286 | 354,432 |
| Deutschland | 10 | 10,044 |
| England | 12 | 13,186 |
| Neuschottland u. Neubraunschweig | 222 | 33,111 |
| Quebec, Ontario u. | 188 | 377,000 |
| Mexiko | 32 | 43,928 |
| Peru | 68 | 105,250 |
| Cuba | 67 | 22,658 |
| den Verein. Staaten von Columbien | 10 | 10,850 |
| Uruguay | 51 | 49,822 |
| Schottland | 1 | 880 |
| Zusammen | 1,083 | 1,151,898 |

| Wand- und Tafeluhren: | | |
|----------------------------------------|---|---------|
| Nach der Argentinischen Republik | — | 24,014 |
| Brasilien | — | 30,123 |
| Chile | — | 11,252 |
| China | — | 12,461 |
| Deutschland | — | 103,688 |
| England | — | 533,600 |
| Schottland | — | 34,205 |
| Neuschottland u. Neubraunschweig | — | 16,041 |
| Quebec, Ontario u. | — | 16,899 |

| Waaren. | Menge. | Werth. Doll. |
|-----------------------------------------|--------|-----------------|
| Neufundland u. | — | 3,090 |
| Britisch Westindien | — | 3,592 |
| Britische Besitzungen in Afrika .. | — | 10,036 |
| " " " in Australien | — | 55,199 |
| Japan | — | 61,485 |
| Mexiko | — | 6,392 |
| Portugal | — | 17,967 |
| Cuba | — | 8,634 |
| den Verein. Staaten von Columbien | — | 16,647 |
| Uruguay | — | 13,210 |
| Venezuela | — | 12,116 |
| anderen Ländern | — | 16,856 |
| Zusammen | — | 1,007,507 |

Nach Canadischer Angabe Mehr-
werth der nach Canada expor-
tirten

63,375

| Rohle (Steinkohle u. a.): | Tons. | Doll. |
|-----------------------------------------|---------|-----------|
| Nach Brasilien | 2,105 | 10,494 |
| Chile | 496 | 3,770 |
| China | 1,779 | 11,624 |
| Dänisch Westindien | 8,764 | 42,885 |
| Französisch Westindien | 10,240 | 50,920 |
| Neuschottland u. Neubraunschweig | 30,162 | 149,522 |
| Quebec, Ontario u. | 581,640 | 2,912,052 |
| Britisch Westindien | 8,338 | 41,444 |
| Mexiko | 5,455 | 26,582 |
| den Sandwich-Inseln | 868 | 4,240 |
| Cuba | 84,586 | 427,049 |
| den Verein. Staaten von Columbien | 25,550 | 124,443 |
| anderen Ländern | 3,419 | 18,725 |
| Zusammen | 763,402 | 3,823,750 |

Nach Canadischer Angabe Mehr-
werth der nach Canada expor-
tirten

30,114

Baumwolle:

| a) Sea Island: | Pfund. | Doll. |
|--------------------|-----------|-----------|
| Nach Belgien | 2,470 | 774 |
| Frankreich | 913,037 | 304,713 |
| Deutschland | 334 | 43 |
| England | 5,113,883 | 1,740,256 |
| Spanien | 396,800 | 68,338 |
| Zusammen | 6,426,524 | 2,114,124 |

| b) Andere Sorten: | Pfund | Doll. |
|----------------------------------------|-------------|-------------|
| Nach Belgien | 8,550,797 | 1,230,892 |
| Frankreich | 176,452,546 | 27,187,222 |
| Deutschland | 114,613,312 | 17,249,897 |
| England | 870,223,869 | 135,211,931 |
| Schottland | 3,424,943 | 564,846 |
| Irland | 24,809,077 | 3,855,303 |
| Neuschottland u. Neubraunschweig | 1,042,837 | 191,701 |
| Quebec, Ontario u. | 2,968,220 | 470,741 |
| Britisch Westindien | 424,779 | 50,870 |
| Italien | 12,298,366 | 1,974,114 |
| Mexiko | 2,289,561 | 322,507 |
| den Niederlanden | 19,004,316 | 2,779,265 |
| den Azoren | 425 | 76 |

| Waaren. | Menge. | Werth. Doll. |
|-------------------------------------------------------------------------------|----------------------|--------------------|
| den Russischen Häfen an der Ostsee und am Weißen Meere | 52,243,600 | 8,188,687 |
| den Russ. Häfen am Schv. Meere | 1,847,082 | 290,800 |
| Spanien | 52,962,264 | 8,197,840 |
| Schweden und Norwegen | 9,019,815 | 1,342,764 |
| Zusammen..... | 1,352,175,779 | 209,109,456 |
| Nach Canadischer Angabe Mehr- werth der nach Canada expor- tirten | — | 9,655 |
| Baumwollwaaren: | | |
| Nach der Argentinischen Republik.... | — | 74,634 |
| Belgien | — | 12,682 |
| Brasilien | — | 299,704 |
| den Centralamerikan. Staaten .. | — | 13,451 |
| Chile | — | 219,925 |
| China | — | 218,986 |
| Dänisch Westindien | — | 9,160 |
| Frankreich | — | 8,077 |
| Miquelon, Langley u. | — | 33,566 |
| allen anderen Franz. Besitzungen | — | 16,186 |
| Deutschland | — | 47,083 |
| England | — | 191,276 |
| Schottland | — | 14,949 |
| Irland | — | 3,090 |
| Neuschottland u. Neubraunschweig | — | 305,103 |
| Quebec, Ontario u. | — | 160,674 |
| Britisch Columbien | — | 14,882 |
| Neufundland | — | 25,915 |
| Britisch Westindien u. | — | 41,978 |
| „ Ostindien | — | 85,195 |
| Hongkong | — | 8,283 |
| den Brit. Besitzungen in Afrika. | — | 73,531 |
| „ „ in Australien | — | 22,089 |
| allen anderen Brit. Besitzungen. | — | 7,090 |
| Hayti | — | 232,379 |
| Japan | — | 12,242 |
| Mexiko | — | 208,703 |
| den Niederlanden | — | 9,603 |
| Niederländisch Westindien | — | 12,328 |
| Peru | — | 66,550 |
| den Azoren | — | 18,683 |
| dem Asiatischen Rußland | — | 6,304 |
| Santo Domingo | — | 24,972 |
| den Sandwich-Inseln | — | 28,000 |
| Cuba | — | 62,918 |
| der Europäischen Türkei | — | 8,638 |
| „ Asiatischen „ | — | 39,587 |
| den Verein. Staaten von Columbien | — | 50,473 |
| Uruguay | — | 52,436 |
| Venezuela | — | 28,780 |
| allen nicht genannten Asiatischen Ländern und Häfen | — | 97,770 |
| allen nicht genannten Afrikanischen Ländern und Häfen | — | 215,184 |
| anderen Ländern | — | 12,781 |
| Zusammen..... | — | 3,095,840 |

| Waaren. | Menge. | Werth: Doll. |
|--------------------------------------------------------------------------------------|----------|------------------|
| Nach Canadischer Angabe Mehr- werth der nach Canada expor- tirten | — | 473,672 |
| Drogen, Chemikalien und Medi- kamente, nicht anderweit auf- geführte: | | |
| Nach der Argentinischen Republik.... | — | 64,739 |
| Belgien | — | 16,236 |
| Brasilien | — | 117,848 |
| den Centralamerikan. Staaten .. | — | 4,590 |
| Chile | — | 45,435 |
| China | — | 9,174 |
| Dänisch Westindien | — | 6,018 |
| Frankreich | — | 8,767 |
| Deutschland | — | 251,991 |
| England | — | 523,386 |
| Neuschottland u. Neubraunschweig | — | 61,161 |
| Quebec, Ontario u. | — | 47,842 |
| Britisch Columbien | — | 17,712 |
| „ Westindien | — | 36,897 |
| „ Ostindien | — | 18,647 |
| Hongkong | — | 10,739 |
| den Brit. Besitzungen in Afrika. | — | 20,540 |
| „ „ in Australien | — | 220,922 |
| Hayti | — | 10,699 |
| Japan | — | 23,025 |
| Mexiko | — | 121,397 |
| den Niederlanden | — | 28,817 |
| Niederländisch Westindien u. | — | 12,626 |
| Peru | — | 60,349 |
| Santo Domingo | — | 7,435 |
| den Sandwich-Inseln | — | 10,489 |
| Cuba | — | 127,661 |
| Porto Rico | — | 15,506 |
| den Verein. Staaten von Columbien | — | 242,654 |
| Uruguay | — | 18,786 |
| Venezuela | — | 57,678 |
| anderen Ländern | — | 32,767 |
| Zusammen..... | — | 2,252,533 |
| Nach Canadischer Angabe Mehr- werth der nach Canada expor- tirten | — | 244,213 |
| Pelzwerk: | | |
| Nach Frankreich | — | 3,520 |
| Deutschland | — | 632,169 |
| England | — | 2,641,236 |
| Quebec, Ontario u. | — | 26,293 |
| Britisch Columbien | — | 29,418 |
| anderen Ländern | — | 1,729 |
| Zusammen..... | — | 3,334,365 |
| Nach Canadischer Angabe Mehr- werth der nach Canada expor- tirten | — | 177,507 |

| Waaren. | Menge. | Worth. Doll. |
|------------------------------------------------------------------------------|----------|------------------|
| Häute und Felle außer Pelzwerk: | | |
| Nach Belgien..... | — | 210,085 |
| Frankreich..... | — | 552,574 |
| Deutschland..... | — | 532,817 |
| England..... | — | 833,533 |
| Schottland..... | — | 27,725 |
| Neuschottland u. Neubraunschweig | — | 94,831 |
| Quebec, Ontario u..... | — | 251,624 |
| Italien..... | — | 5,931 |
| den Niederlanden..... | — | 42,489 |
| anderen Ländern..... | — | 8,773 |
| Zusammen..... | — | 2,560,382 |
| Nach Canadischer Angabe Mehr- werth der nach Canada expor- tirten..... | — | 822,960 |
| Manufakte aus Hanf. | | |
| Nach Belgien..... | — | 70,423 |
| Chile..... | — | 6,514 |
| China..... | — | 5,438 |
| Frankreich..... | — | 40,691 |
| Miquelon, Bangley u..... | — | 13,662 |
| Deutschland..... | — | 76,508 |
| England..... | — | 371,294 |
| Schottland..... | — | 160,914 |
| Irland..... | — | 42,200 |
| Neuschottland u. Neubraunschweig | — | 104,879 |
| Newfoundland..... | — | 4,935 |
| Britisch Westindien..... | — | 6,522 |
| Mexiko..... | — | 9,063 |
| den Niederlanden..... | — | 27,382 |
| Peru..... | — | 10,917 |
| Portugal..... | — | 7,743 |
| Cuba..... | — | 115,787 |
| Portorico..... | — | 4,907 |
| den Verein. Staaten v. Columbien | — | 9,275 |
| anderen Ländern..... | — | 35,304 |
| Zusammen..... | — | 1,134,358 |
| Eisen und Eisenwaaren. | | |
| Nach der Argentinischen Republik... | — | 207,913 |
| Belgien..... | — | 36,895 |
| Brasilien..... | — | 394,288 |
| den Centralamerikan. Staaten.. | — | 68,421 |
| Chile..... | — | 609,897 |
| China..... | — | 32,140 |
| Dänisch Westindien..... | — | 11,272 |
| Frankreich..... | — | 20,706 |
| Deutschland..... | — | 983,930 |
| England..... | — | 353,779 |
| Schottland..... | — | 94,437 |
| Neuschottland u..... | — | 1,004,961 |
| Quebec, Ontario u..... | — | 1,464,945 |
| Britisch Columbien..... | — | 81,655 |
| Newfoundland..... | — | 12,571 |
| Britisch Westindien..... | — | 71,815 |
| den Brit. Besitzungen in Afrika | — | 38,285 |
| „ „ „ in Australien | — | 334,234 |
| Seyti..... | — | 43,176 |
| Japan..... | — | 149,954 |
| Mexiko..... | — | 674,787 |

| Waaren. | Menge. | Worth. Doll. |
|--------------------------------------------------------------|-------------------|------------------|
| Nach den Niederlanden..... | — | 44,250 |
| Peru..... | — | 380,390 |
| den Sandwich-Inseln..... | — | 35,054 |
| Russischen Häfen an der Ostsee und am Weißen Meere..... | — | 51,609 |
| Russ. Häfen am Schwarzen Meere | — | 149,088 |
| Spanien..... | — | 10,182 |
| Cuba..... | — | 1,295,332 |
| Porto Rico..... | — | 22,485 |
| den Verein. Staaten v. Columbien | — | 683,100 |
| Uruguay..... | — | 20,125 |
| Venezuela..... | — | 108,080 |
| anderen Ländern..... | — | 88,938 |
| Zusammen..... | — | 9,578,694 |
| Nach Canad. Angabe Mehrwerth der nach Canada exportirten. | — | 4,478,795 |
| Stahl und Stahlwaaren. | | |
| Nach der Argentinischen Republik.... | — | 302,911 |
| Brasilien..... | — | 98,589 |
| den Centralamerikan. Staaten.. | — | 9,874 |
| Chile..... | — | 16,734 |
| Deutschland..... | — | 334,203 |
| England..... | — | 819,535 |
| Neuschottland u. Neubraunschweig | — | 88,521 |
| Quebec, Ontario u..... | — | 112,442 |
| Britisch Westindien u..... | — | 16,194 |
| den Brit. Besitzungen in Afrika | — | 20,284 |
| „ „ „ in Australien | — | 169,773 |
| Japan..... | — | 23,657 |
| Mexiko..... | — | 249,999 |
| Cuba..... | — | 530,421 |
| Porto Rico..... | — | 60,347 |
| der Europäischen Türkei..... | — | 169,960 |
| den Verein. Staaten v. Columbien | — | 460,619 |
| Uruguay..... | — | 17,276 |
| Venezuela..... | — | 17,420 |
| anderen Ländern..... | — | 83,201 |
| Zusammen..... | — | 3,601,960 |
| Leder, unverarbeitung. | | |
| Nach Belgien..... | Pfund. | Doll. |
| China..... | 361,377 | 112,426 |
| Dänisch Westindien..... | 13,628 | 3,530 |
| Frankreich..... | 15,770 | 4,038 |
| Deutschland..... | 86,566 | 22,808 |
| England..... | 4,191,086 | 1,104,260 |
| Schottland..... | 10,232,946 | 2,487,090 |
| Neuschottland u. Neubraunschweig | 101,166 | 25,172 |
| Quebec, Ontario u..... | 15,921 | 4,473 |
| Britisch Columbien..... | 15,045 | 6,229 |
| Newfoundland u..... | 25,217 | 7,185 |
| Britisch Westindien u..... | 148,957 | 37,797 |
| Japan..... | 20,976 | 6,372 |
| den Niederlanden..... | 177,610 | 52,323 |
| Niederländisch Westindien..... | 71,824 | 19,674 |
| Cuba..... | 33,080 | 8,479 |
| den Verein. Staaten v. Columbien | 44,983 | 17,300 |
| anderen Ländern..... | 27,229 | 7,379 |
| Zusammen..... | 45,104 | 13,915 |
| Zusammen..... | 15,628,285 | 3,940,450 |

| Waaren. | Menge. | Werth. |
|--------------------------------------------------------------------------|----------------|------------------|
| Leberwaaren. | | Doll. |
| Nach Brasilien | — | 7,027 |
| den Centralamerikanischen Staaten .. | — | 20,827 |
| Dänisch Westindien | — | 10,019 |
| England | — | 222,635 |
| Schottland | — | 10,795 |
| Neuschottland u. Neubraunschweig .. | — | 34,709 |
| Quebec, Ontario u. | — | 29,739 |
| Britisch Columbien | — | 50,972 |
| Britisch Westindien | — | 66,509 |
| Haiti | — | 70,479 |
| Japan | — | 10,802 |
| Mexiko | — | 83,076 |
| Peru | — | 13,701 |
| den Sandwichinseln | — | 33,457 |
| Cuba | — | 33,882 |
| der Europäischen Türkei | — | 15,000 |
| den Verein. Staaten v. Columbien .. | — | 68,114 |
| anderen Ländern | — | 65,324 |
| Zusammen | — | 846,068 |
| Nach Canadischer Angabe Mehr- werth der nach Canada exportirten | — | 186,831 |
| Schiffsbedarf. | | |
| a) Harz und Terpentin: | Fässer. | Doll. |
| Nach der Argentinischen Republik | 6,231 | 25,546 |
| Oesterreich | 19,630 | 59,636 |
| Belgien | 51,261 | 145,642 |
| Brasilien | 24,608 | 75,480 |
| Ethio. | 1,710 | 6,877 |
| Dänemark | 3,898 | 12,057 |
| Frankreich | 3,786 | 14,666 |
| Deutschland | 230,472 | 687,141 |
| England | 283,985 | 1,028,619 |
| Schottland | 44,585 | 145,630 |
| Irland | 44,870 | 123,761 |
| Gibraltar | 3,277 | 10,424 |
| Neuschottland u. Neubraunschweig .. | 2,993 | 13,387 |
| Quebec, Ontario u. | 14,843 | 54,840 |
| Britisch Ostindien | 6,250 | 20,687 |
| b. Brit. Besigungen in Australien .. | 12,361 | 57,418 |
| Italien | 14,785 | 55,467 |
| den Niederlanden | 81,792 | 281,421 |
| Portugal | 5,824 | 23,390 |
| Russischen Häfen an der Ostsee | 42,421 | 150,931 |
| Russischen Häfen am Schwarzen Meere | 1,536 | 6,150 |
| Spanien | 3,773 | 12,204 |
| Cuba | 6,464 | 18,912 |
| Schweden und Norwegen | 1,560 | 6,265 |
| der Europäischen Türkei | 3,685 | 12,740 |
| Uruguay | 4,590 | 15,103 |
| Venezuela | 1,960 | 8,533 |
| anderen Ländern | 6,192 | 24,505 |
| Zusammen | 929,342 | 3,046,431 |
| Nach Canadischer Angabe Mehr- werth des nach Canada exportirten | — | 12,806 |

| Waaren. | Menge. | Werth. |
|-------------------------------------|---------------|----------------|
| Leberwaaren. | Fässer. | Doll. |
| b) Leber und Prach: | | |
| Nach Brasilien | 1,378 | 4,283 |
| England | 24,077 | 81,464 |
| Schottland | 11,647 | 35,494 |
| Irland | 4,210 | 12,060 |
| Neuschottland u. Neubraunschweig .. | 8,830 | 27,646 |
| Quebec, Ontario u. | 10,625 | 37,781 |
| Newfoundland u. | 1,130 | 4,391 |
| Britisch Westindien | 962 | 3,495 |
| Britisch Guiana | 997 | 3,576 |
| Mexiko | 778 | 2,891 |
| Cuba | 3,704 | 11,815 |
| anderen Ländern | 3,782 | 13,883 |
| Zusammen | 71,920 | 238,779 |
| (Schluß folgt.) | | |

Dänemark.

Handelsbericht aus Aalborg für 1874.¹⁾

Unser Hafen ist im Jahre 1874 von 30 Deutschen Schiffen mit einer Tragfähigkeit von 982½ Tonnen besucht worden, somit von 14 Schiffen und 416 Tonnen mehr als im Vorjahre, und von 7 Schiffen und 463 Tonnen mehr als im Jahre 1872. 4 jener 30 Schiffe gingen mit Hafer aus, 2 mit Weizen, 23 in Ballast; 1 verblieb im Winterhafen.

Die wichtigsten hier verzollten Waaren sind:

| | | |
|---------------------------------------|-----------|----------------|
| Wein | 174,308 | Pfund, |
| Spirituosen, Sgrabige | 33,431 | Viertel, |
| Glaswaaren | 61,676 | Pfund, |
| Hopfen | 15,769 | „ |
| Porzellan | 14,146 | „ |
| Kaffee | 119,835 | „ |
| Steintopfe | 1,447 | Kommerzlasten, |
| „ | 69,546 | Tonnen, |
| Baumwoll- und Leinwand | 264,258 | Pfund, |
| rohes Leinen und Segeltuch | 19,717 | „ |
| Edelwaaren | 3,547 | „ |
| Reis | 75,227 | „ |
| Zucker | 119,697 | „ |
| Syrup | 67,679 | „ |
| Thee | 7,207 | „ |
| Steinsalz | 894,113 | „ |
| Salz, gewöhnliches | 2,308,103 | „ |
| Tabak, roher | 923,924 | „ |
| Bauholz, fichtenes und tannenes | 8,373 | Kommerzlasten, |
| „ | 129,143 | Kubikfuß. |

Die Gesamt-Zolleinnahme des Jahres

| | |
|---------------------------------------------|-------------------------------|
| 1874 war | 239,877 Rbl. 28 Schill. |
| die Branntweinsteuer betrug | 89,884 „ 24 „ |
| die Kriegsteuer vom Einfuhrzoll | 37,495 „ 40 „ |
| die Kriegsteuer von der Branntweinsteuer .. | 44,942 „ 12 „ |
| Zusammen | 406,199 Rbl. 8 Schill. |

Im Jahre 1873 betrugen die betreffenden

| | |
|------------------------------|------------------------|
| Einnahmen zusammen | 329,171 „ 66 „ |
| also Mehreinnahme 1874 | 77,027 Rbl. 88 Schill. |

Die Ausfuhr nach dem Auslande und den inländischen Häfen außerhalb Jütlands stellt sich wie folgt:

¹⁾ Wegen des Vorjahres s. Hand. Arch. 1874 I. S. 279.

| | | nach dem Auslande: | nach dem Inlande: |
|-----------------------------------|---------|-----------------------|----------------------|
| Eier..... | Stiegen | 8,062 | 211,490 |
| Spirituosen, Sgrabige | Pot | 26,658 | 2,043,219 |
| Knochen..... | Pfund | 90,000 | — |
| Rindvieh..... | Stück | 57 | 2,002 |
| Kälber, Schafe und Lämmer..... | , | 5 | 9,000 |
| Schweine und Ferkel..... | , | 432 | 441 |
| Speck und gefalgene Fleisch | Pfund | 179,603 | — |
| Getreide: | | | |
| Gerste | Tonnen | 1,191 | 446 |
| Hafer..... | , | 16,063 | 2,871 |
| Weizen..... | , | 10 | 266 |
| Roggen | , | 8,566 | 931 |
| Rübe | Pfund | — | 172,168 |
| Helle und Hüte..... | , | — | 201,808 |
| Butter | Tonnen | 416 | 5,102 |
| Wolle | Pfund | 5,016 | 63,724 |

Der größte Theil dieser Waaren ist, wie im Vorjahre, nach Kopenhagen, England und Norwegen gegangen. Die von und nach Deutschen Häfen verschifften Partien sind nicht nennenswerth.

Die Gesamtzahl der im Jahre 1874 von ausländischen Plätzen hier einlartirten Schiffe war 430 mit einer Tragfähigkeit von 11,082½ Lasten, die Zahl der von hier auslartirten Schiffe 441 mit einer Tragfähigkeit von 11,307 Lasten. Von diesen Zahlen kommen auf Deutsche Häfen an eingegangenen Schiffen nur 27 mit 587 Lasten Tragfähigkeit, und an ausgegangenen 27 mit 806 Lasten Tragfähigkeit.

Die hiesige Handelsflotte bestand Ausgangs 1874 aus 80 Schiffen mit einer Tragfähigkeit von 2484 Kommerzlasten gegen 71 Schiffe mit 2221 Kommerzlasten Tragfähigkeit zu Ende 1873.

Die hiesigen zwei Dampfbrennereien haben im vergangenen Jahre zusammen 3,168,684 Pot Branntwein produziert. Die übrigen Fabrikanlagen sind im vorjährigen Bericht angeführt, und es hat sich in ihrem Bestande nichts geändert.

Oesterreich-Ungarn.

Schiffahrt von Triest im Jahre 1874. 1)

Ausweis der im Jahre 1874 im Hafen von Triest angekommenen und von da abgegangenen Schiffe, nach den Flaggen geordnet.

| Flaggen. | Angelkommen. | | | | | | Abgegangen. | | | | | |
|-----------------------------------|--------------|--------------------|-------------|--------------------|-----------|--------------------|-------------|--------------------|-------------|--------------------|-----------|--------------------|
| | Beladen. | | In Ballast. | | Zusammen. | | Beladen. | | In Ballast. | | Zusammen. | |
| | Schiffe. | Tonnen- gehalt. | Schiffe. | Tonnen- gehalt. | Schiffe. | Tonnen- gehalt. | Schiffe. | Tonnen- gehalt. | Schiffe. | Tonnen- gehalt. | Schiffe. | Tonnen- gehalt. |
| Segelschiffe: | | | | | | | | | | | | |
| Amerikanische | 14 | 5,789 | — | — | 14 | 5,789 | 5 | 1,770 | 9 | 4,023 | 14 | 5,793 |
| Belgische | 1 | 330 | — | — | 1 | 330 | 1 | 314 | — | — | 1 | 314 |
| Dänische | 6 | 748 | 1 | 277 | 7 | 1,025 | 7 | 898 | — | — | 7 | 898 |
| Deutsche | 23 | 5,028 | 5 | 866 | 28 | 5,894 | 24 | 5,115 | 1 | 389 | 25 | 5,504 |
| Englische | 24 | 5,528 | 11 | 2,253 | 35 | 7,781 | 32 | 6,586 | 5 | 1,214 | 37 | 7,800 |
| Französische | 6 | 1,066 | 2 | 542 | 8 | 1,608 | 9 | 1,776 | — | — | 9 | 1,776 |
| Griechische | 332 | 36,401 | 28 | 5,658 | 360 | 42,059 | 360 | 44,385 | 26 | 3,078 | 386 | 47,463 |
| Holländische | 15 | 2,834 | 7 | 1,283 | 22 | 4,117 | 19 | 3,360 | 1 | 154 | 20 | 3,514 |
| Italienische | 1536 | 76,409 | 306 | 28,127 | 1842 | 104,536 | 1581 | 95,072 | 251 | 6,380 | 1832 | 101,452 |
| Oesterreichisch-Ungarische | 3567 | 151,216 | 841 | 42,080 | 4408 | 193,296 | 3247 | 155,438 | 1146 | 29,680 | 4393 | 185,118 |
| Portugiesische | 1 | 223 | — | — | 1 | 223 | — | — | 1 | 174 | 1 | 174 |
| Russische | 12 | 2,826 | 1 | 93 | 13 | 2,919 | 12 | 2,330 | 2 | 964 | 14 | 3,314 |
| Samlotische | 2 | 184 | — | — | 2 | 184 | 3 | 277 | — | — | 3 | 277 |
| Schwedische und Norwegische | 12 | 3,744 | 4 | 891 | 16 | 4,635 | 15 | 4,453 | 3 | 1,049 | 18 | 5,502 |
| Türkische | 90 | 6,095 | 3 | 329 | 93 | 6,424 | 93 | 6,381 | 3 | 156 | 96 | 6,537 |
| Wallachische | 6 | 654 | — | — | 6 | 654 | 5 | 534 | — | — | 5 | 534 |
| Summe der Segelschiffe | 5647 | 299,075 | 1209 | 82,399 | 6856 | 381,474 | 5413 | 328,689 | 1448 | 47,281 | 6861 | 375,970 |
| Dampfer: | | | | | | | | | | | | |
| Englische | 120 | 120,407 | 7 | 6,023 | 127 | 126,430 | 101 | 102,304 | 25 | 22,043 | 126 | 124,347 |
| Französische | 1 | 654 | — | — | 1 | 654 | 1 | 654 | 2 | 60 | 3 | 714 |
| Italienische | 136 | 66,423 | — | — | 136 | 66,423 | 132 | 63,857 | 2 | 713 | 134 | 64,570 |
| Oesterreichisch-Ungarische | 794 | 357,777 | 362 | 28,456 | 1156 | 386,233 | 1044 | 365,187 | 113 | 24,346 | 1157 | 389,533 |
| Russische | 3 | 2,989 | — | — | 3 | 2,989 | 4 | 5,161 | — | — | 4 | 5,161 |
| Schwedische und Norwegische | 2 | 821 | — | — | 2 | 821 | 2 | 959 | — | — | 2 | 959 |
| Summe der Dampfer | 1056 | 549,071 | 369 | 34,479 | 1425 | 583,550 | 1284 | 538,122 | 142 | 47,162 | 1426 | 585,284 |
| „ „ Segelschiffe | 5647 | 299,075 | 1209 | 82,399 | 6856 | 381,474 | 5413 | 328,689 | 1448 | 47,281 | 6861 | 375,970 |
| Zusammen | 6703 | 848,146 | 1578 | 116,878 | 8281 | 965,024 | 6697 | 866,811 | 1590 | 94,443 | 8287 | 961,254 |

1) Wegen der Vorjahre siehe Hand. Arch. 1875 I. S. 235.

Ausweis der im Jahre 1874 im Hafen von Triest angekommenen und von dort abgegangenen Schiffe,
nach den Ländern der Herkunft und Bestimmung geordnet.

| Angelommen von: | Beladen. | | In Ballast. | | Zusammen. | | Abgegangen nach: | Beladen. | | In Ballast. | | Zusammen. | |
|-----------------------------------|-------------|----------------|-------------|----------------|-------------|----------------|-----------------------------------|-------------|----------------|-------------|---------------|-------------|----------------|
| | Schiffe. | Ton. | Schiffe. | Ton. | Schiffe. | Ton. | | Schiffe. | Ton. | Schiffe. | Ton. | Schiffe. | Ton. |
| Segelschiffe. | | | | | | | Segelschiffe. | | | | | | |
| Afrika: | | | | | | | Afrika: | | | | | | |
| Französische Besitzungen... | 1 | 84 | 1 | 269 | 2 | 353 | Tunis..... | 3 | 373 | — | — | 3 | 373 |
| Tunis..... | 5 | 276 | 1 | 164 | 6 | 440 | Französische Besitzungen .. | 12 | 3,359 | — | — | 12 | 3,359 |
| Amerika: | | | | | | | Amerika: | | | | | | |
| Vereinigte Staaten..... | 66 | 26,199 | — | — | 66 | 26,199 | Vereinigte Staaten..... | 20 | 8,719 | — | — | 20 | 8,719 |
| Englische Besitzungen | 3 | 969 | — | — | 3 | 969 | Brasilien | 61 | 11,625 | — | — | 61 | 11,625 |
| Brasilien | 14 | 2,777 | — | — | 14 | 2,777 | | | | | | | |
| Venezuela | 1 | 152 | — | — | 1 | 152 | | | | | | | |
| Asien: | | | | | | | Europa: | | | | | | |
| Englische Besitzungen | 1 | 267 | — | — | 1 | 267 | Hamburg | 4 | 571 | — | — | 4 | 571 |
| Europa: | | | | | | | Frankreich: Atlant. Meer .. | 108 | 42,418 | — | — | 108 | 42,418 |
| Belgien..... | 10 | 1,635 | — | — | 10 | 1,635 | Mittel. „ .. | 153 | 43,203 | — | — | 153 | 43,203 |
| Frankreich: Mittell. Meer .. | 25 | 6,186 | 9 | 2,384 | 34 | 8,570 | Großbritannien u. Irland .. | 9 | 2,697 | — | — | 9 | 2,697 |
| Großbritannien u. Irland .. | 145 | 55,472 | — | — | 145 | 55,472 | Malta | 17 | 2,078 | — | — | 17 | 2,078 |
| Malta | 2 | 549 | 3 | 958 | 5 | 1,507 | Griechenland..... | 218 | 26,662 | 2 | 459 | 220 | 27,121 |
| Griechenland..... | 199 | 16,330 | 3 | 705 | 202 | 17,035 | Türkisch. Reich: Türkei... .. | 189 | 16,060 | 14 | 3,671 | 203 | 19,731 |
| Türkisch. Reich: Türkei... .. | 225 | 21,229 | — | — | 225 | 21,229 | Egypten .. | 29 | 10,354 | — | — | 29 | 10,354 |
| Egypten .. | 2 | 522 | 2 | 890 | 4 | 1,412 | Roldau .. | 1 | 209 | 1 | 337 | 2 | 546 |
| Roldau .. | 25 | 4,448 | — | — | 25 | 4,448 | Wallachei .. | — | — | 1 | 253 | 1 | 253 |
| Wallachei .. | 20 | 3,815 | — | — | 20 | 3,815 | Jonische Inseln | 34 | 2,291 | 2 | 67 | 36 | 2,358 |
| Jonische Inseln | 12 | 685 | 2 | 759 | 14 | 1,444 | Italien: Venedig | 477 | 11,793 | 67 | 1,029 | 544 | 12,822 |
| Italien: Venedig | 754 | 20,334 | 179 | 21,897 | 933 | 42,231 | Romagna und | | | | | | |
| Romagna und | | | | | | | Marlen | 323 | 14,239 | 5 | 118 | 328 | 14,357 |
| Marlen | 262 | 10,778 | 45 | 5,147 | 307 | 15,925 | Neapel | 388 | 17,947 | 4 | 875 | 392 | 18,322 |
| Neapel | 345 | 13,976 | 35 | 7,229 | 380 | 21,205 | Sizilien..... | 146 | 22,837 | 6 | 2,507 | 152 | 25,344 |
| Sizilien..... | 55 | 7,403 | 13 | 3,229 | 68 | 10,632 | Sardinien..... | 21 | 5,847 | 2 | 836 | 23 | 6,683 |
| Sardinien..... | 1 | 163 | 1 | 305 | 2 | 473 | Toscana | — | — | 5 | 2,192 | 5 | 2,192 |
| Toscana | — | — | 2 | 486 | 2 | 486 | Niederlande..... | 3 | 609 | — | — | 3 | 609 |
| Niederlande | 2 | 340 | — | — | 2 | 340 | Portugal | 1 | 314 | 1 | 174 | 2 | 488 |
| Portugal | 1 | 200 | — | — | 1 | 200 | Rußland: Schwarzes Meer .. | 2 | 338 | 1 | 514 | 3 | 852 |
| Rußland: Schwarzes Meer .. | 86 | 22,917 | — | — | 86 | 22,917 | Baltisches „ .. | 2 | 314 | — | — | 2 | 314 |
| Schweden und Norwegen .. | 10 | 1,256 | — | — | 10 | 1,256 | Schweden und Norwegen .. | 2 | 253 | — | — | 2 | 253 |
| | | | | | | | | | | | | | |
| Summe Ausland..... | 2272 | 218,967 | 296 | 44,422 | 2568 | 263,389 | Summe Ausland..... | 2223 | 245,110 | 111 | 12,532 | 2334 | 257,642 |
| Oesterreich: Kroatien..... | 235 | 10,202 | 11 | 611 | 246 | 10,813 | Oesterreich: Kroatien..... | 222 | 8,919 | 33 | 2,784 | 255 | 11,703 |
| Dalmatien .. | 572 | 19,174 | 35 | 2,125 | 607 | 21,299 | Dalmatien .. | 687 | 24,308 | 26 | 1,740 | 713 | 26,048 |
| Küstenlande .. | 2568 | 50,732 | 867 | 35,241 | 3435 | 85,973 | Küstenlande .. | 2281 | 50,352 | 1278 | 30,225 | 3559 | 80,577 |
| Summe..... | 5647 | 299,075 | 1209 | 82,399 | 6856 | 381,474 | Summe..... | 5413 | 328,689 | 1448 | 47,281 | 6861 | 375,970 |
| | | | | | | | | | | | | | |
| Dampfer. | | | | | | | Dampfer. | | | | | | |
| Oesterreichische Dampfer: | | | | | | | Oesterreichische Dampfer: | | | | | | |
| aus dem Inlande..... | 245 | 54,172 | 344 | 20,597 | 589 | 74,769 | aus dem Inlande..... | 505 | 67,453 | 86 | 7,935 | 591 | 75,388 |
| aus dem Auslande..... | 549 | 303,605 | 18 | 7,859 | 567 | 311,464 | aus dem Auslande..... | 539 | 297,734 | 27 | 16,411 | 566 | 314,145 |
| Fremde Dampfer: | | | | | | | Fremde Dampfer: | | | | | | |
| aus dem Auslande..... | 282 | 191,294 | 7 | 6,023 | 289 | 197,317 | aus dem Auslande..... | 240 | 172,935 | 29 | 22,816 | 269 | 195,751 |
| Summe der Dampfer.. | 1056 | 549,071 | 369 | 34,479 | 1425 | 583,550 | Summe der Dampfer.. | 1284 | 538,122 | 142 | 47,162 | 1426 | 585,284 |
| „ „ Segelschiffe | 5647 | 299,075 | 1209 | 82,399 | 6856 | 381,474 | „ „ Segelschiffe | 5413 | 328,689 | 1448 | 47,281 | 6861 | 375,970 |
| | | | | | | | | | | | | | |
| Zusammen..... | 6703 | 848,146 | 1578 | 116,878 | 8281 | 965,024 | Zusammen..... | 6697 | 866,811 | 1590 | 94,443 | 8787 | 961,254 |

Mittheilungen.

Stralsund, 20. März. Während des verfloffenen Monats herrschte hier eine strenge Kälte, die aber den Saaten, welche durch eine mäßige Schneedecke geschützt waren, nicht verderblich geworden ist. Der Stand der Saaten ist gegenwärtig sowohl auf Rüben, als auf dem Getreide allgemein befriedigend.

Die Getreidezufuhren vom Lande sind nur geringe, wiewohl sehr große Vorräthe sich in den Händen der Landwirthe befinden, die, in Erwartung besserer Konjunkturen, sehr ungern zu Verkäufen schreiten. Trotz der reicheren vorjährigen Ernte sind die Einnahmen aus derselben bei weitem geringer als pro 1874, wo die Preise bedeutend höher waren.

Nicht günstiger sind die Aussichten für den Getreide-Export. Verkäufe lassen sich gegenwärtig fast gar nicht oder doch nur zu Preisen realisiren, bei denen offenkundiger Verlust ist. So lange die Zufuhren aus Kalifornien anhalten, wird an eine Preiserhöhung in den importirenden Ländern nicht zu denken sein.

Der Rhebereiverkehr liegt hier fast gänzlich darnieder. Es ist den Schiffsführern schwer, fast unmöglich, Ladung zu erhalten, die Frachtsätze sind so gering, daß eine Menge Schiffe die Fahrt einstellen.

Altona, 19. März. In dem Verlaufe des Hamburger Handels hat sich im vorigen Monate in Folge der fortdauernd gehemmten Schifffahrt und der Abneigung, größere Spekulationen zu unterstützen, nichts geändert.

Die Lage des überseeischen Geschäfts ist wenig geeignet, die flauere Stimmung zu bessern; an den meisten Plätzen sind noch immer reichliche Waarenvorräthe und in einzelnen Gegenden, wie am La Plata, scheint das Darniederliegen des Handels sogar eine Krise in Aussicht zu stellen.

Die vor Kurzem erfolgte Suspension zweier bis dahin geachteter Londoner Firmen wird die bestehenden Kalamitäten noch erhöhen, weil jene sich vorzugsweise mit Gewährung von Krediten an überseeische Geschäfte besaßen und diese, genöthigt, die in Umlauf gesetzten Tratten zurückzuziehen, bei der Schwierigkeit, anderweitig Kredit zu erhalten, vielfach in Verlegenheit gerathen dürften.

Zu den Einzelheiten des Verkehrs übergehend, scheint die Stimmung für Baumwolle in Folge der stetig abnehmenden Zufuhren in den Vereinigten Staaten sich zu bessern; die Umsätze blieben jedoch wegen mangelnden Angebotes mäßig.

Kaffee blieb in letzterer Zeit recht fest behauptet bei geringem Angebot und Zurückhaltung der Inhaber.

Der Markt für Steinkohlen ist bei mäßigen Zufuhren unverändert.

Der Rückgang der Preise in den Westphälischen Distrikten hat die dortigen Zechen veranlaßt, mit hiesigen Fabriken und Dampfschiff-Gesellschaften Verbindungen anzuknüpfen, auch sind mit diesen einzelne Lieferungen abgeschlossen worden, mehr jedoch zur Befriedigung momentanen Bedarfs, als weil ein dauernder Absatz sich anbahnte; dieser steht kaum in Aussicht, weil die billige Wasserfracht für von England bezogene Kohlen die Einföhrung der per Bahn beförderten Westphälischen stets erschweren wird.

Durch die Verminderung der Frachten in Folge der Störungen im Waarenhandel, ferner durch Abnahme der Auswanderung nach Amerika wegen der dort bestehenden prekären Verhältnisse, hat die Rheberei erheblich gelitten; namentlich sind die Passagerepreise durch die konkurrirenden Gesellschaften auf ein Niveau herabgedrückt, bei welchem ein Ueberschuß nicht erzielt werden kann, und alle Versuche, eine Einigung herbeizuführen, bisher erfolglos gewesen.

Dem Vernehmen nach steht jetzt die Verschmelzung beider Hamburger

Kampagnien, der Hamburgisch-Amerikanischen mit der Transatlantischen, in Aussicht und wird diese hoffentlich eine angemessene Erhöhung der Frachten herbeiführen.

Aus Kiel wird namentlich begünstigt des Holzgeschäftes wenig Ertrags gemeldet; das anhaltende Frostwetter verzögerte den Beginn der wenigen in Aussicht genommenen Bauten, und war der Absatz geringer wie seit Jahren.

Die Schwedischen und Finnischen Exporteure zeigen sich zwar geneigt, die hohen vorjährigen Preise um 5–10 pCt. zu ermäßigen, aber auch hierzu werden Käufer fehlen, weil die Läger trotz kleiner Zufuhren noch für längere Zeit hinreichend versehen sind.

Der Verlauf des Getreidehandels war ruhig, da die Zufuhren von fremwärts theilweise ganz ausfielen, auch die Landleute bei den niedrigen Preisen mit Verkäufen zurückhalten und es vorziehen, ihren Weizen zur Fütterung zu verwenden, wobei sie wenigstens bessere Resultate bei der Produktion von Butter erzielen.

Die Wintersaaten bewahrten im Januar noch ein gutes Aussehen haben aber, besonders Raps- und Rübsenfelder, der strengen trockenen Kälte nicht widerstehen können, und werden vielfach umgepflügt und mit Sommerfrüchten bepflanzt werden müssen.

Ähnliches wird aus der Harburger Gegend berichtet, und es scheinen die Saaten besonders auf sanftigem Boden gelitten zu haben, wo die Wurzeln durch die scharfen Ostwinde bloßgelegt worden sind.

Dortmund, 19. März. Der Einfluß der Krise, in welcher sich Industrie, Handel und Verkehr befinden, machte sich im Laufe des verfloffenen Jahres andauernd geltend. Die überaus ungünstige Geschäftskonjunktur in der Eisenindustrie, sowie die enormen Werthvermindierungen, welche die Vorräthe an Roheisen und Fabrikaten erlitten, haben fast bei sämtlichen größeren Eisen-Etablissements Unterbilanzen herbeigeführt. Die Puddlings- und Walzwerke befanden sich in einer bereits von dem Vorjahre übernommenen, auf das Äußerste bebrängten Lage, welche in den verhältnißlichen Geschäftsbilanzen bei weitem noch nicht ihren vollen Ausdruck gefunden zu haben scheint. Wie uns von kompetenter Seite mitgetheilt worden ist, werden die hiesigen Walzwerke im verfloffenen Jahre im Durchschnitt ihre Produktion auf etwa zwei Drittel des Normalquantums gebracht haben, und zwar vorzugsweise in den Fabrikaten besserer Qualität, wie Puddelstahl, welche sich auch im Auslande einen guten Ruf erworben haben, während in gewöhnlichem Stabeisen die Lothbrüchigkeit und seit der Zollermäßigung auch die Belgische und Englische Konkurrenz den Markt in einer Weise beherrschen, welche annehmen läßt, daß nach dem gänzlichen Wegfall des Zolles dieser wesentlichste Faktor der Massenfabrication von den hiesigen Werken gänzlich wird aufgegeben werden müssen, weil dieselben nicht im Stande sein werden, ihre Selbstkosten so weit herabzubringen, wie jene Konkurrenten dies vermöge ihrer günstigen Lage, ihrer billigen Erze und des in Belgien und Lothringen namentlich reichlich benutzten Vortheils der Verarbeitung billiger Erze als Zuschlag zum Roheisen im Puddelofen fertig bringen. Hand in Hand mit den Walzwerken haben die Schmiedewerkstätten für Eisenbahnbedarf ihren Betrieb einschränken müssen.

Der Gang in der für unsere Gegend so hochwichtigen Eisen- und Stahlwaaren-Erzeugung hat sich von dem übrigen Verkauf des Eisenmarktes nicht wesentlich unterscheiden. Die Läger der Händler im In- und Auslande waren übermäßig versehen und brachten bei dem schnellen Preiserückgange so große Verluste, daß die Abnehmer nur mit der größten Vorsicht zu kaufen wagten und das Geschäft auf diese Weise völlig lahm gelegt erschien.

Die Hochöfenwerke haben im verfloffenen Jahre sich durch massenhafte Betriebseinstellung und Produktionsverminderung aus der gefährlichen Lage einer maßlosen Ueberproduktion in kurzer Zeit befreit. In

den Herbstmonaten hatte es sogar den Anschein, als ob die Produktionsverminderung weit über ihr Ziel hinausgegangen wäre, und die Roheisenpreise vermuthen im geraden Gegentheil zu fast dem gesammten übrigen Eisenmarkt eine kleine Preissteigerung durchzusetzen.

Die Tendenz in den Preisverhältnissen aller Zweige der hiesigen Industrie bleibt im Allgemeinen eine noch stetig weichenbe, und die Aussicht auf das ruhliche Vergehen einer einigermaßen als normal anzunehmenden Preisgrundlage wird immer aufs Neue wieder in die Ferne gerückt.

Was die Kohlenindustrie betrifft, so war die Nachfrage in der ersten Hälfte des verflossenen Jahres recht lebhaft. Eine bedeutende Aenderung in der Nachfrage trat aber im Laufe des Sommers in Folge der Frostereibung ein, indem durch dieselbe das Absatzgebiet sehr beschränkt wurde, auch die industriellen Werke in dem früheren Umfange nicht mehr fortarbeiten konnten. Hierdurch trat ein ganz abnormer Preisrückgang ein, welcher bis jetzt konstant geblieben und wahrscheinlich auch noch das ganze laufende Jahr anhalten dürfte. Die Ausbeute verringerte sich in Folge dessen von Monat zu Monat, und nur die großen Reserven einiger Zechen ermöglichen die Fortführung der in den Vorjahren begonnenen Neubauten.

Das Roastgeschäft hat durch das Darniederliegen vieler Hochofen einen empfindlichen Rückschlag erlitten. Mehrere Roastöfen waren schon Ende 1873 außer Betrieb gesetzt, in Bau begriffene wurden nicht vollständig ausgeführt, und nur wenige Werke konnten vermöge günstiger Kontrakte das ganze Jahr hindurch in Thätigkeit bleiben. Das Hauptabsatzgebiet war Belgien und Elsaß-Lothringen.

In der heimischen Glasindustrie begegnet man denselben Klagen, wie im Vorjahre, und hat es nicht an Versuchen gefehlt, die durch die frühere übermäßige Preissteigerung hervorgerufene belgische Konkurrenz zu verdrängen. Die Glashüttenbesitzer waren sich darüber einig und bewußt, daß zur Erreichung dieses Zweckes schwere Opfer zu bringen seien, da die Arbeitslöhne und Kohlenpreise ihre Höhe behaupteten, mithin die Betriebskosten höher sein würden wie im Jahre 1873. Wenn auch in der zweiten Hälfte des vorigen Jahres die Kohlen billiger waren, so hatten sich doch die meisten Glashütten ihr Hauptquantum durch Jahreschluß zu hohen Preisen sichern müssen und bei den anhaltend hohen Preisen der Lebensmittel war eine Reduktion der Arbeitslöhne nicht angebracht. Auch die Erhöhung der Eisenbahn-Tariffhöhe hat der Glasindustrie eine nicht zu unterschätzende Steuer auferlegt. Dennoch wurden die Glaspreise denen des belgischen Fabrikats nach Möglichkeit nach und nach angepaßt, in Folge dessen und der wider Erwarten regen Thätigkeit das Geschäft vom Sommer bis gegen Ende des Jahres recht lebhaft gewesen ist. Da der Verkauf jedoch unter den Selbstkosten stattfand, so konnte von einem Gewinn nicht die Rede sein. Auch für das Jahr 1875 verspricht man sich keine Besserung. Es wird seitens unserer Glas-Industriellen stets hervorgehoben, daß die Belgier, deren Hütten fast sämtlich an Rändern oder schiffbaren Plätzen liegen und deshalb bedeutend wohlfeiler als die inländischen Hütten produzieren könnten, zum Nachteil der Deutschen Industrie begünstigt würden, indem denselben durch die Differential-Frachtsätze unverhältnismäßige Vortheile geboten würden, welche den so plötzlich herabgesetzten Eingangszoll kaum bemerkbar machen.

Die uns aber den Betrieb der Messingblech- und Messingdraht-Walzwerke und den Handel in Bronze- und Messingwaren im Kreis der Lohn gewordenen Berichte lauten insofern ungünstig, als über Mangel an Absatz, besonders in der zweiten Hälfte des Jahres, geklagt wird. Selbst Aufträge für die Nadelindustrie, welche unter den Hsrlöhner Fabrikanten in den letzten Jahren am meisten florirte, haben in der erwähnten Zeit nachgelassen. Besonders aus China sind Bestellungen ausgeblieben. Nur Zink und Nickel erfreuten sich eines

guten Absatzes zu sehr hohen Preisen und die Nadelfabriken waren für den Wankbedarf in voller Thätigkeit.

Der Gang der Tuchfabriken und des Tuchhandels war bis zum Herbst befriedigend, dann aber trat eine große Flaute ein, die noch bedeutend größere Posen Winterwaare wie früher auf Lager blieben. Auch die Druckereien hatten ein sehr mittelmäßiges Geschäft. Die Fabrikanten Lüdenscheids und Umgegend klagten ebenfalls über die geringe Nachfrage ihrer Artikel, wie Knöpfe, Broschen und Schnallen, und über die gedrückten Preise.

Nur die Kupfer-Walzwerke haben, hauptsächlich durch die Regierungen verschiedener Länder, hinreichend Aufträge erhalten.

Das Jahr 1874 brachte uns eine recht gute Ernte. Von allen Fruchtstücken war Weizen sowohl qualitativ wie quantitativ vorzüglich gerathen; Roggen ließ hinsichtlich der Güte hier und da zu wünschen übrig; Hafer war zwar wenig ergiebig, aber von guter Qualität. Kartoffeln waren übermäßig viel gewachsen, man machte aber schon beim Beginn des Sagens die Wahrnehmung, daß die Frucht vielfach faulte. Die Folge war, daß die gehofften billigen Preise für Kartoffeln nicht eingetreten sind.

Die günstigen Ernteberichte anderer Länder brachten die in der ersten Hälfte des verflossenen Jahres künstlich in die Höhe getriebenen Preise schnell zum Weichen, und erfuhren namentlich die Preise für Weizen nach der überaus guten Ernte einen rapiden Rückgang. Weizen wurde wenig importirt, da genügende Quantitäten auf den Markt kamen; Roggen bezogen mußte von auswärts bezogen werden, namentlich von Frankreich, da die Qualität der Waare besonders beliebt war. Gerste, die in unserer Gegend nur wenig gebaut wird, wurde zu Brauwedden von der Saale und aus der Gegend des Oberrheins und auch Ungarn bezogen. Der Handel in Hafer und Futtersachen war das ganze Jahr hindurch zu steigenden Preisen sehr lebhaft, und nur mit Mühe guter Westfälischer Hafer zu erhalten.

Berlin, im März. Der Verkehr Deutscher Schiffe in den nachgenannten Englischen und Irischen Häfen: war im Jahre 1874 der bemerkte:

Shoreham. 8 Schiffe, von denen 1 aus Stettin mit Bauholz, 3 aus Memel mit Bauholz, 2 aus Orlan mit Pipenstücken, 1 aus Norden mit Hafer, 3 aus Westeras mit Hafer eingegangen; sämtlich in Ballast ausgegangen.

Dublin. 33 Schiffe, von denen 20 Holzwaaren (größtentheils aus Ostseehäfen) brachten, 8 Getreide, 2 Mehl, 2 Zucker, 1 Petroleum, und von welchen 3 mit Holzwaaren, je 1 mit Salz, Kalkstein, Phosphat und Superphosphat, 26 in Ballast ausgingen.

Danbalt. 3 Schiffe, von welchen 2 mit Bauholz aus Danzig und Memel, 1 mit Reis aus Boston kam, und die sämtlich in Ballast ausgingen.

Rewry. 6 Schiffe, wovon 2 mit Bauholz aus Memel und Dobr kamen, 1 mit Weizen aus Riga, 1 mit Weizen aus Philadelphia, 1 mit Weizen aus Odessa, 1 mit Petroleum aus New-York, und von denen 1 mit verschiedenen Waaren nach Liverpool segelte, 4 in Ballast ausgingen, 1 am Jahreschluß noch im Hafen lag.

In Drogbeda verkehrte kein Deutsches Schiff.

Gibraltar, 15. Februar. Deutsche Schiffe sind im vorigen Jahre 55 hier angekommen. 54 derselben gingen in demselben Jahre aus, während 1 erst im Januar 1875 versegelte.

St. Georges Bermuda, 18. Januar. Im vergangenen Jahre haben im hiesigen Hafen 3 Deutsche Schiffe verkehrt.

Nassau (New Providence), 15. Januar. Im verwichenen Jahre hat nur ein Deutsches Schiff den hiesigen Hafen besucht, ein Hamburger Fahrzeug, welches aus St. Marks in Georgina in Sernoth hier ankam und mit seiner Ladung Bauholz nach Montevideo weiter ging.

Zongkong, Januar. Im verwichenen Jahre sind im hiesigen Hafen 204 Deutsche Schiffe von zusammen 124,500 Tonnen Gehalt angekommen, von denen am Jahreschlusse 12 noch anwesend waren. 1 jener Fahrzeuge wurde hier verkauft; 1 scheiterte nahe dem Hafen und 1 sank in denselben während des Typhons im vorigen September.

Frederikshald, 20. Januar. Im vorigen Jahre sind 69 Deutsche Schiffe von zusammen 7170 $\frac{1}{2}$ Tonnen Gehalt hier angekommen und abgegangen. 66 derselben gingen in Ballast, 1 brachte Kartoffeln aus Stettin, 1 Roggen aus Königsberg, 1 Roggen aus Petersburg. 66 derselben nahmen Holzladungen ein, 2 Granit, 1 ging leer aus; sie segelten fast ausnahmslos nach Deutschen Häfen.

Norrböping, Januar. Im hiesigen Hafen sind im vergangenen Jahre 68 Deutsche Schiffe angekommen und 56 solche ausgelaufen. Sie kamen und gingen ausschließlich von und nach Deutschen Häfen. — Im Hafen von Söderköping ist in demselben Jahre 1 Deutsches Schiff angekommen, während 5 Deutsche Schiffe nach ihrer Heimath abgegangen sind. Von fremden Schiffen sind ebenda aus Deutschland 8 angekommen (5 in Söderköping heimische, 2 Norwegische, 1 Dänische), nach Deutschland 7 abgegangen (4 in Söderköping heimische, 3 andere Schwedische). Die von dort nach Deutschland verschifften Waaren bestanden in 41,815 Rubikfuß Planken und Brettern. — Von Walbemarsholm und Umgegend sind im Laufe des Jahres 1874 nach Deutschland 55 Schiffsladungen von zusammen 1820 Reulasten ausklarirt worden, davon 9 Ladungen auf Deutschen Schiffen, und zwar 245 Reulasten auf den Lübecker Dampfschiffen »Süde« und »Norda«. Einklarirt ist dort dagegen in demselben Jahre aus Deutschland nur 1 Niederländisches Schiff, welches Kartoffeln aus Stettin brachte. Die Ausfuhr von Walbemarsholm bestand hauptsächlich in Holzwaaren und etwas Eisen.

Helsingfors, im Februar. Das Gesamtergebniss der Handelsbewegung Finlands und insbesondere des hiesigen Plazes im Jahre 1874 ist als ein überaus günstiges zu bezeichnen. Nach zuverlässigen Schätzungen — für welche der Ueberschuß der Zolleinnahmen einen Anhalt gewährt — hat der Gesamtwertb des Imports und Exports in Finland erheblich mehr als 200 Millionen Finische Mark betragen, während in Helsingfors der Wertb des Totalumsatzes die Höhe von 50 Millionen Finische Mark erreichen dürfte. Wie ein Vergleich mit den im Handelsarchiv 1874 (Nr. 33, 50 und 52) abgedruckten Uebersichten ergibt, sind diese Summen in der kommerziellen Werthstatistik des Landes bisher unerhört.

Livorno, Februar. Im vorigen Jahre verkehrten hier 33 Deutsche Schiffe von zusammen 22,668 Tonnen, wovon 11 Segelschiffe (5038 Tonnen), 22 Dampfschiffe (17,615 Tonnen).

Alicante, 2. Januar. Im vorigen Jahre verkehrten 4 Deutsche Schiffe im hiesigen Hafen. 1 brachte Planken aus Christinesfab, 2 Steinkohle aus Swansea und Falmouth, 1 kam in Ballast von Barcelona. 2 dieser Schiffe gingen mit Tabakspfeffeln, Mandeln u. nach Hamburg, je 1 in Ballast nach Torrevedra und Malaga.

Rustendje, 20. Januar. Während des vergangenen Jahres hat kein Deutsches Schiff den hiesigen Hafen berührt. Dieser Umstand hat seine Begründung hauptsächlich in dem hiesigen ungünstigen Verkehrsverhältnissen, bei welchen das Bedürfnis an Transportmitteln um so geringer war, als gleichzeitig die Europäischen Konsumtionsländer einer guten Weizenerte sich erfreuten.

Es wurden deshalb auch ungewöhnlich niedrige Frachten geschlossen, wie z. B. 2 Franken per Charge nach Marseille und 4 Schilling per Quarter nach England, und es liegt daher der Wunsch, aber auch die Wahrscheinlichkeit nicht fern, daß unsere heimathliche Schifffahrt anderwärts ergiebiger Beschäftigung gefunden haben möge, als in der Levante.

Der einzige Artikel, welcher in Rustendje zu einer nennenswerthen Schiffsbewegung Anlaß gegeben hat, war die Gerste, die aber wegen ihrer mangelhaften Qualität nur für die Konsumtion von Konstantinopel sich eignete und somit meist nur den kleinen Türkschen und Griechischen Küstenfahrern Beschäftigung gab.

Kairo, 11. Februar. Den Suezkanal haben im Jahre 1874 31 Deutsche Schiffe passirt, und zwar 30 Dampfer und 1 Segelschiff; letzteres war die Fregatte »Elisabeth« der Deutschen Kriegsmarine, von welcher ferner der Aviso »Ariadne« den Kanal passirte.

Saigon (Cochinchina), Januar. Im hiesigen Hafen sind im vergangenen Jahre 43 Deutsche Schiffe eingelaufen, von denen 42 im gleichen Jahre wieder ausgingen, 1 im Januar 1875. 41 jener Schiffe nahmen Reisladungen ein (5 zugleich Baumwolle und andere Waaren), 2 gingen in Ballast aus.

New-York, Januar. Im hiesigen Hafen sind im verwichenen Jahre 491 Deutsche Schiffe angekommen und 500 solche abgegangen; 16 Deutsche Schiffe waren am Ende des Jahres noch hier anwesend.

Savannah (Georgia), Januar. Im Jahre 1873 sind im hiesigen Hafen 22 Deutsche Schiffe von zusammen 6894 Lasten eingegangen, von denen in dem genannten Jahre 18 wieder ankamen, 4 im Januar 1874. Sie kamen fast sämmtlich in Ballast an und nahmen größtentheils (16 Schiffe) Baumwolle ein, 1 Baumwolle und Bauholz, 2 Holz, 1 Holz und Harz, während 2 in Ballast weitergingen.

Deferro (Brasilien), 11. Januar. Die überseeische Schifffahrt im Jahre 1872/73 belief sich für die ganze Provinz Santa Catharina auf:

| | |
|-----------------------------|------------------------------|
| | 103 Schiffe mit 28,141 Tons, |
| im 1. Halbjahr 1873/74..... | 45 „ „ 14,428 „ |
| davon Deferro..... | 36 „ „ 7,376 „ |

Die Küstenschifffahrt der ganzen Provinz in 1872/73 umfaßte:

| | |
|---------------------------|--------------------------------|
| | 1469 Schiffe mit 192,195 Tons, |
| davon Deferro | 563 „ „ 48,243 „ |
| Laguna | 42 „ „ 3,185 „ |
| im 1. Halbjahr 1873/74... | 834 „ „ 78,336 „ |
| davon Deferro | 312 „ „ 38,172 „ |
| Laguna | 34 „ „ 2,458 „ |

Deutsche Handelschiffe sind im Jahre 1874 in Deferro 9 eingelaufen, darunter 1 havariertes, welches verkauft wurde. Von denselben gingen 3 mit ihren angebrachten Rehladungen nach Rio Grande do Sul weiter, die übrigen gingen in Ballast aus, 1 erst im Januar 1875.

Erscheint jeden Freitag.
Anfragen und Zusendungen
an die Redaktion wolle man
frankirt oder auf dem Wege
des Buchhandels an die Ver-
lagshandlung richten. Ein-
zelne Nummern werden mit
24 Sgr. p. Bg. berechnet. Der
Jahrgang besteht aus 2 Bän-
den. Der Preis für jeden
Band oder halben Jahrgang
incl. Porto beträgt 2 Thlr.
Dr. Löw

Preussisches Handelsarchiv.

Wochenschrift

für Handel, Gewerbe und Verkehrs-Anstalten.

Mit Genehmigung des Königl. Ministeriums für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten
nach amtlichen Quellen herausgegeben.

Mit Post-Vorbehalt, sowie
damit. Buchhandl. nehmen
Bestellungen darauf an, für
Frankfurt, Spanien u. Portu-
gal. Dr. Köhler in Paris, ran-
Larivière 25, für Belgien
Larivière u. J. J. de la Roche
in London, J. St. Ann's Lane,
für Italien d. Schweiz. Post-
Kasseler, für Griechenland u.
Egypten bei R. R. Dreyer
Petersburg in Rußl., für die
Türkei d. R. R. Dreyer Post-
amt zu Konstantinopel.

N^o 15. Berlin. Verlag der Königl. Geheimen Ober-Hofbuchdruckerei (R. v. Deder). 9. April 1875.

Inhalt: Gesetzgebung: Deutsches Reich: Gesetz, betreffend die Abtretung der Preussischen Bank an das Deutsche Reich und die Errichtung von Zweiganstalten derselben in außerpreussischen Gebieten des Reichs. 349. — **Preußen:** Roth- und Posten-Signalarb. für Schiffe auf See und auf den Küstengewässern. 350. — **Oesterreich-Ungarn:** Eingangszollbehandlung von Puchlappen aus Seidenabfällen. 350. — **Veränderung der Verjollungsbefugnisse des Hauptzolles im Eisenbahnhof zu Jägerndorf.** 350. — **Rußland:** Verordnung, betreffend Erhöhung der Acise auf Spiritus und Branntwein im Königreich Polen. 351. — **Italien und Schweden:** Gegenseitige Anerkennung der Schiffvermessungen in beiden Ländern in Bezug auf die Erhebung der Schiffsabgaben. 351. — **Frankreich:** Qualifikation in Algerien. 351. — **Revision des Ein- und Ausgangszolls auf einige Waaren in Frankreich und Algerien.** 351.

Statistik: Deutsches Reich: Nachweisung der Einnahmen an Zöllen und gemeinschaftlichen Steuern im Deutschen Reich für die Zeit vom 1. Januar bis zum Schlusse des Monats Februar 1875. 352. — **Preußen:** Ausfall der Remiscere-Weise zu Frankfurt a. O. in 1875. 352. — **Vereinigte Staaten von Amerika:** Uebersicht der in dem Fiskaljahre vom 1. Juli 1873 bis 30. Juni 1874 exportirten hauptsächlichsten Erzeugnisse der Vereinigten Staaten, nach Waaren und Bestimmungsändern geordnet (Schluß). 354. — **Guatemala:** Handel und Schifffahrt der Republik Guatemala in 1872 und 1873. 351. — **Belgien:** Uebersicht des belgischen Handels, besonders in seiner Beziehung zum Zollverein, während der Jahre 1874, 1873 und 1872. 357.

Mittheilungen: Berlin 372. Porsgrund (Norwegen) 372. Bobó (Rom.) 372. Samarang 372. Point de Galle (Ceylon) 372. Nagasaki 372.

Gesetzgebung.

Deutsches Reich.

Gesetz, betreffend die Abtretung der Preussischen Bank an das Deutsche Reich und die Errichtung von Zweiganstalten derselben in außerpreussischen Gebieten des Reichs.

Vom 27. März 1875.

(Staatsanzeiger Nr. 78.)

Wir Wilhelm, von Gottes Gnaden König von Preußen u. verordnen, mit Zustimmung beider Häuser des Landtags der Monarchie, was folgt:

§. 1. Die Staatsregierung ist ermächtigt, wegen Abtretung der Preussischen Bank an das Deutsche Reich mit dem Reichskanzler auf folgenden Grundlagen einen Vertrag abzuschließen:

- 1) Preußen tritt nach Zurückziehung seines Einschusskapitals von 1,908,800 Thlr., sowie der ihm zustehenden Hälfte des Reservefonds, die Preussische Bank mit allen ihren Rechten und Verpflichtungen mit dem 1. Januar 1876 unter den nachstehend Ziffer 2 bis 6 bezeichneten Bedingungen an das Reich ab. Das Reich wird diese Bank an die zu errichtende Reichsbank übertragen.

- 2) Preußen empfängt für Abtretung der Bank eine Entschädigung von fünfzehn Millionen Mark, welche aus den Mitteln der Reichsbank zu decken ist.
- 3) Den bisherigen Anttheilseignern der Preussischen Bank wird die Befugnis vorbehalten, gegen Verzicht auf alle ihnen durch ihre Bank-Anttheilsscheine verbrieften Rechte zu Gunsten der Reichsbank den Umtausch dieser Urkunden gegen Anttheilsscheine der Reichsbank von gleichem Nominalbetrage zu verlangen.
- 4) Die Reichsbank hat denjenigen Anttheilseignern, welche nach den Bestimmungen der §§. 16 und 19 der Bankordnung vom 5. Oktober 1846 (Preuß. Gesetzsamm. S. 435) die Herauszahlung des eingesetzten Kapitals und ihres Antheils an dem Reservefonds der Preussischen Bank verlangen, diese Zahlung zu leisten.
- 5) Die Reichsbank wird zur Erfüllung der von der Preussischen Bank durch den Vertrag vom 28./31. Januar 1856 hinsichtlich der Staatsanleihe von sechszech Millionen fünf-hundert achtundneunzig tausend Thälern übernommenen Verbindlichkeiten an Preußen für die Jahre 1876 bis einschließlich 1925 jährlich 621,900 Thlr. in halbjährlichen Raten zahlen. Wird die Konzeption der Reichsbank nicht verlängert, so wird das Reich dafür sorgen, daß, so lange keine andere Bank in diese Verpflichtung eintritt, die Rente bis zu dem obengedachten Zeitpunkt der Preussischen Staatskasse unverkürzt zufließt.

- 6) Eine Auseinandersetzung zwischen Preußen und der Reichsbank wegen der Grundstücke der Preussischen Bank bleibt vorbehalten.

§. 2. Die Preussische Bank ist ermächtigt, in dem gesamten außerpreussischen Gebiete des Deutschen Reichs an dazu geeigneten Orten mit Zustimmung der betreffenden Landesregierungen Komtoirs, Kommanditen und Agenturen zu errichten und daselbst nach Maßgabe der Bestimmungen der Bankordnung vom 5. Oktober 1846 Bankgeschäfte zu betreiben.

§. 3. Der Finanzminister und der Minister für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten werden mit Ausführung dieses Gesetzes beauftragt.

Urkundlich unter Unserer Höchsteigenhändigen Unterschrift und beigedrucktem Königlichem Insignel.

Gegeben Berlin, den 27. März 1875.

Preußen.

Noth- und Vootsen-Signalordnung für Schiffe auf See und auf den Küstengewässern.

Die nachstehende vom Bundesrath den Seeuferstaaten zur Annahme empfohlene Noth- und Vootsen-Signalordnung für Schiffe auf See und auf den Küstengewässern ist in Preußen durch Polizeiverordnung der Regierungsbehörden in den Küstenprovinzen mit dem 1. März d. J. in Kraft gesetzt. Die Nichtbefolgung derselben ist mit Geldstrafe bis zu 10 Thlr. bedroht.

§. 1. Die nachstehenden Vorschriften finden Anwendung auf alle Schiffe, Fahrzeuge und Boote, welche auf See oder auf den mit der See im Zusammenhange stehenden, von Seeschiffen befahrenen, Gewässern verkehren.

§. 2. Nothsignale im Sinne dieser Vorschriften sind Signale, durch welche angedeutet wird, daß die signalisirenden Schiffe in Noth oder Gefahr sind.

Als Nothsignale gelten:

- a) bei Tage
 1. Kanonenschüsse, welche in Zwischenräumen von ungefähr einer Minute Dauer abgefeuert werden, oder
 2. das Signal „N C“ des „Internationalen Signalbuchs“, oder
 3. das Fernsignal, bestehend aus einer viereckigen Flagge, über oder unter welcher ein Ball oder etwas, was einem Ball ähnlich sieht, aufgestellt ist;
- b) bei Nacht
 1. Kanonenschüsse, welche in Zwischenräumen von ungefähr einer Minute Dauer abgefeuert werden, oder
 2. Flammen von brennenden Theer- oder Oeltonnen u., oder
 3. Raketen oder Leuchtflugeln von beliebiger Art und Farbe, welche einzeln in Zwischenräumen von kurzer Dauer abgefeuert werden.

§. 3. Die Nothsignale (§. 2) dürfen auf den Schiffen nur dann angewendet werden, wenn sie in Noth oder Gefahr sind.

§. 4. Vootsen-Signale im Sinne dieser Vorschriften sind Signale, durch welche angedeutet wird, daß auf den signalisirenden Schiffen Vootsen verlangt werden.

Als Vootsen-Signale gelten:

- a) bei Tage
 - 1) die am Vorkast geheißte, mit einem weißen Streifen von $\frac{1}{2}$ der Flaggenbreite umgebene Reichsflagge (Vootsen-Flagge), oder
 2. das Signal „P T“ des „Internationalen Signalbuchs“;
- b) bei Nacht
 1. Blaufeuer, welche alle fünfzehn Minuten abgebrannt werden, oder
 2. ein unmittelbar über der Verschanzung in Zwischenräumen von kurzer Dauer gezeigtes helles weißes Licht, welches jedesmal ungefähr eine Minute lang sichtbar ist.

§. 5. Die Vootsen-Signale (§. 4) dürfen auf den Schiffen nur dann zur Anwendung gelangen, wenn auf ihnen Vootsen verlangt werden. Auch dürfen auf den Schiffen andere, als die im §. 4 bezeichneten Signale als Vootsen-Signale nicht benutzt werden.

Oesterreich-Ungarn.

Eingangs-Zollbehandlung von Puglappen aus Seidenabfällen.

(Verordnungsblatt f. d. Dienstber. des k. k. Finanzministeriums Nr. 6.)

Die Ministerien der Finanzen und des Handels veröffentlichen folgende Verordnung:

Im Einvernehmen mit den königlich Ungarischen Ministerien der Finanzen und des Handels wird angeordnet, daß ganz grobe Gewebe aus rohem Gespinnst von Seidenabfällen, welche das Ansehen von grauer Packleinwand haben und zu Preßtüchern, Puglappen und dergleichen verwendet werden, in Zukunft wie Preßtücher, Filtrirtücher und dergleichen aus Wolle, nach Tarifpost 54a. im allgemeinen Verkehr mit 8 Fl., im vertragmäßigen Verkehr aber nach E. C. H. a. mit 4 Fl. 50 Kr. per Etr. Netto zu behandeln, in den Auszugsbogen und Waarenverkehrs-Nachweisungen aber abgefordert darzustellen sind.

Wien, am 8. März 1875.

Änderung der Verzollungsbefugnisse des Hauptzollamtes im Eisenbahnhofe zu Jägerndorf.

(Ebenda.)

Die dem k. k. Hauptzollamte zweiter Klasse im Eisenbahnhofe zu Jägerndorf laut Rundmachung vom 5. Oktober 1873 eingeräumten Verzollungsbefugnisse eines Hauptzollamtes erster Klasse werden mit Ende März 1875 aufgehoben.

Wien, am 9. März 1875.

Rußland.

Verordnung, betreffend Erhöhung der Accise auf Spiritus und Branntwein im Königreich Polen.

(Nach amtl. Mitth.)

Auf den Antrag des Finanzministers hat Se. Majestät der Kaiser verordnet, daß die Accise auf Spiritus und Branntwein und auf die aus Melasse und ähnlichen Substanzen gebrauchten Liqueure im Königreich Polen auf 7 Kopelen pro Grab nach dem metallenen Alkoholometer, oder auf 7 Rubel pro Wiedro (ungefähr 12½ Liter) reinen Spiritus festzusetzen ist.

Der in dieser Höhe festgesetzten Accise ist aller Spiritus unterworfen, welcher aus den vom 27. Februar 1875 an gemachten Raisen gewonnen wird.

Die zum Brennen erteilten Certifikate, welche bis zu einem späteren Termine als bis zum 27. Februar ausgestellt sind, behalten ihre Geltung bis zu dem darin angegebenen Termine; nach Ablauf desselben sind sie durch andere Certifikate zu ersetzen.

Für die Grenzstrecke, welche unmittelbar an fremde Staaten stößt, gelten in der Breite von 3 Meilen (21 Werst) im Kaiserreiche und in Polen folgende Bestimmungen:

1. Die Uebersuhr und das Uebertragen von Spiritus durch diese Grenzstrecke ist nur am Tage, d. h. in der Zeit von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang, gestattet. Spiritustransporte, welche im Grenzgebiet die Nacht über bleiben, müssen bei der Ortspolizei oder dem betreffenden Accise-Amt angemeldet werden.
2. Spiritus, welcher diese Grenzstrecke passiert oder sich innerhalb derselben bei Privatpersonen in einer 3 Wiedro überschreitenden Quantität befindet, muß mit Transportscheinen versehen sein, welche bis zu gänzlichem Ausverbrauch desselben aufzubewahren und auf Verlangen den Accisebeamten vorzuweisen sind.

St. Petersburg, den 24. Januar 1875.
5. Februar

Italien und Schweden.

Gegenseitige Anerkennung der Schiffsvermessungen in beiden Ländern in-Bezug auf die Erhebung der Schiffsfahrtsabgaben.

(Gazzetta Ufficiale del Regno d'Italia No. 65.)

Unter dem 1. März 1875 ist in Rom eine Declaration unterzeichnet, welche italienischerseits am 7. März die königliche Sanction erhalten hat und folgenndermaßen lautet:

Die Regierung Sr. Majestät des Königs von Italien und die Regierung Sr. Majestät des Königs von Schweden und Norwegen, von dem Wunsche befeelt, den Handel und die Schifffahrt zwischen Italien und Schweden so viel wie möglich zu erleichtern, haben beschloffen, den Grundsatz gegenseitiger Anerkennung der

Meßbriefe der Schiffe beider Länder zu adoptiren und zu diesem Behuf die Unterzeichneten ermächtigt, Folgendes zu erklären:

Da künftighin sowohl in Italien als in Schweden die Englische Methode (System Moorsom) der Schiffsvermessung in Kraft befindlich ist, so erklären die Unterzeichneten, daß vom nächsten 1. April an und bis zur Annahme einer internationalen Vermessungsmethode die dem einen der beiden Staaten angehörigen und nach der oben erwähnten Methode vermessenen Schiffe unter Beobachtung der Gegenseitigkeit vorläufig in die Häfen des andern Staats zugelassen werden, ohne hinsichtlich der Entrichtung der Schiffsfahrtsabgaben einer neuen Vermessung zu unterliegen, indem der in den Schifffahrtspapieren verzeichnete Nettogehalt an Registertonnen als übereinstimmend mit dem Nettogehalt an Registertonnen nationaler Schiffe betrachtet wird.

Geschehen Rom, u. s. w.

Unterschriften.

Frankreich.

Quai-Abgabe in Algerien.

(Journal officiel No. 83.)

Ein unter dem 24. März veröffentlichtes Gesetz bestimmt Folgendes:

Art. 1. Die durch das Gesetz vom 20. Januar 1872¹⁾ festgesetzte Quai-Abgabe von 50 Centimen oder eventuell 1 Franken für die Schiffsstonne wird in den Häfen Algeriens von der Befrachtungsstonne auf die entloften Waaren erhoben.

Art. 2. Die Quai-Abgabe wird ebenso auf die Zahl der gelandeten Passagiere erhoben, und zwar nach folgender Feststellung:

- 1) für jeden gelandeten Passagier wird eine Tonne gerechnet, wobei Kinder jeden Alters für voll gerechnet werden;
- 2) für ein Pferd werden zwei Tonnen gerechnet;
- 3) für einen zweirädrigen Wagen werden drei Tonnen gerechnet, für einen Wagen mit mehr als zwei Rädern vier Tonnen.

Das Passagiergepäck, einschließlich der kleineren Reisebedürfnisse, ist abgabefrei.

Mobilisation des Ein- und Ausgangszolls auf einige Waaren in Frankreich und Algerien.

(Ebenda.)

Ein unter dem 24. März publizirtes Gesetz verordnet Nachstehendes:

Art. 1. Die auf der Insel Corsica fabrizirte Gallussäure wird unter Beobachtung der durch Art. 7 des Gesetzes vom 6. Mai 1841 vorgeschriebenen Formalitäten zollfrei im festländischen Frankreich zugelassen.

Gallussäure ausländischen Ursprungs ist bei der Einfuhr in Corsica der nämlichen Zollbehandlung wie im festländischen Frankreich unterworfen.

¹⁾ Vergl. Hand. Arch. 1872 I. S. 194.

Art. 2. Die Bestimmungen des Art. 12 des Gesetzes vom 9. Februar 1832, welche sich auf die Präsentation der transitirenden Waaren in den Zollämtern zweiter Ordnung und auf das von den Beamten vorzunehmende Visa der über diese Waaren ausgestellte Transitschein beziehen, bleiben in Kraft.

Das Visa der Zollämter zweiter Ordnung ist gleicherweise obligatorisch für die Passirscheine über die zeitweilig zugelassenen Waaren.

Art. 3. Ratifizirt und zum Gesetz umgewandelt, wird der Erlaß vom 29. September 1873, inhaltlich dessen die durch Tafel A. zum Gesetz vom 17. Juli 1867 festgesetzten Abgaben bei der Einfuhr von Zucker und Kaffee in Algerien folgendermaßen modifizirt werden:

Rohzucker jeden Ursprungs 20 Franken die 100 Kilogramm.

Raffinirter Zucker jeder Art 30 Franken die 100 Kilogramm.
Kaffee 30 Franken die 100 Kilogramm.

Art. 4. Ratifizirt und zum Gesetz umgewandelt wird der Erlaß vom 31. Juli 1873, inhaltlich dessen

Chokolade und gemahlener Kakao ausländischen Ursprungs bei der Einfuhr in Algerien den nämlichen Zoll zahlen wie im Mutterlande,

Chokolade und gemahlener Kakao bei der Einfuhr aus Algerien in Frankreich folgenden Eingangszöllen, Decimen inbegriffen, unterworfen sind:

Chokolade 89 Franken 25 C. die 100 Kilogramm.

Gemahlener Kakao 116 Franken 66 C. die 100 Kilogramm.

Statistik.

Deutsches Reich.

Nachweisung der Einnahmen an Zöllen und gemeinschaftlichen Steuern im Deutschen Reich für die Zeit vom 1. Januar bis zum Schlusse des Monats Februar 1875.

(Centralbl. f. d. Deutsche Reich 1875, Nr. 13.)

| Bezeichnung der Einnahmen. | Die Soll-Einnahme beträgt vom Beginn des Jahres bis zum Schlusse des obengenannten Monats | Bonifikationen auf gemeinschaftliche Rechnung | Bleiben | Einnahme in demselben Zeitraume des Vorjahres. (Spalte 4.) | Differenz zwischen den Spalten 4 und 5. + mehr. — weniger. |
|------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------|------------|---------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------|
| | Mark. | Mark. | Mark. | Mark. | Mark. |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. |
| Eingangs- (für 1873 auch Ausgangs-) Zoll | 18,367,576 | 2,313 | 18,365,263 | 17,647,548 | + 717,715 |
| Rübenzuckersteuer | 8,800,295 | 439,182 | 8,361,113 | 12,741,915 | — 4,380,802 |
| Salzsteuer | 5,443,818 | — | 5,443,818 | 5,593,509 | — 149,691 |
| Tabakssteuer | 152,423 | 29,703 | 122,720 | 278,403 | — 155,683 |
| Branntweinsteuer | 9,421,706 | 1,135,777 | 8,285,929 | 7,150,110 | + 1,135,819 |
| Uebergangsabgaben von Branntwein ... | 18,266 | — | 18,266 | 24,588 | — 6,322 |
| Brausteuer | 3,718,281 | 7,595 | 3,710,686 | 3,576,339 | + 134,347 |
| Uebergangsabgaben von Bier | 139,913 | — | 139,913 | 140,925 | — 1,012 |

Preußen.

Ausfall der Reminiscere-Messe zu Frankfurt a. O. in 1875.¹⁾

(Nach dem Bericht der Mess-Verwaltungs-Deputation.)

Zu der diesjährigen Reminiscere-Messe waren nur 58,915 Etr., mithin 7975 Etr. Waaren weniger als im Vorjahre angefahren, und die Messe kann daher nur als eine Mittelmesse bezeichnet werden.

Das Geschäft in Tuchen ist als mittelmäßig zu bezeichnen. Besonders gesucht und mitunter zu höheren Preisen bezahlt waren Spremberger, Forster, Kottbusser, Peiger u., überhaupt gemusterte Waaren, welche in schönen Mustern auffallend fehlten.

Der Umstand, daß viele große Fabrikanten aus den genannten Städten die hiesige Messe nicht mehr mit Lager besuchen, veranlaßt die Großkäufer zum Nachtheil der kleineren Fabrikanten, sowie des Messverkehrs, die Fabrikorte selbst zu besuchen, um dort Einkäufe zu machen. Es macht sich dies von Messe zu Messe durch Fernbleiben der Einkäufer bemerkbarer. Für glatte Waaren aus Guben, Sorau, Schwiebus, Grünberg, Finsterwalde u. zeigte sich wenig Bedarf und Kaufkraft, und es konnte auch zu gedrückten Preisen kein befriedigender Absatz darin erzielt werden.

Das Geschäft in seidenen, halbselidenen, baumwollenen, wollenen, leinenen und kurzen Waaren war nur bei wenigen Firmen gut, bei den meisten nur mittelmäßig, bei einigen sogar gering.

Die Zufuhren in Leder aller Art waren geringer als im Vorjahre, und es wurden sämtliche Vorräthe geräumt, Fahlleder und weiße Schafleder aber zu gedrückten Preisen. Rohe Häute und Felle, Borsten, Rauchwaaren, Pferdehaare wurden sämtlich verkauft, mit Ausnahme von Roshäuten, die vernachlässigt waren; die Häute und Felle zu gedrückten, die anderen Artikel zu guten Preisen.

An roher Schafwolle waren zu den vorhandenen Beständen nur 295 Etr. angefahren, die fast sämtlich unverkauft blieben.

Bei der hiesigen Polizeibehörde waren in dieser Messe nur 2900 Messfremde, mithin 475 weniger als im Vorjahre, angemeldet, es lassen sich aber die meisten Messfremden, seitdem die Fremdenlisten weggefallen sind, nicht mehr anmelden.

Ausländische Waaren waren verkäuflich brutto 140 Etr. 20 Pfd., in der vorjährigen Messe 85 „ „

mithin in der letzten Messe mehr.... 65 Etr. 20 Pfd.

In- und vereinsländische Waaren waren dagegen angefahren:

58,775 Etr.,

1874 in derselben Messe 68,806 „

mithin 1875 weniger.... 8,031 Etr.

Die Hauptmengen und Arten der eingebrachten Waaren ergibt die nachstehende Zusammenstellung:

| | Ursprung aus dem | | | |
|--------------------------|------------------------|--------------------------|------------------------|-------------------------|
| | Aus- lande: Etr. | Zoll- verein: Etr. | Zu- sammen: Etr. | Im Vorjahre: Etr. |
| Baumwollene Waaren.... | 30 | 22,631 | 22,661 | 21,760 |
| Kurzwaaren..... | 10 | 982 | 992 | 1,768 |
| Wollene Waaren..... | 42 | 9,428 | 9,470 | 13,643 |
| Tuche..... | — | 10,269 | 10,269 | 10,959 |
| Seidene Waaren..... | 5 | 179 | 184 | 367 |
| Halbselidene Waaren..... | — | 35 | 35 | 95 |
| Eisenwaaren..... | — | 325 | 325 | 457 |
| Glas..... | 39 | 201 | 240 | 237 |
| Feine Holzwaaren..... | — | 142 | 142 | 334 |

¹⁾ Wegen des Vorjahrs s. Hand. Arch. 1874 I. S. 446.

Ursprung aus dem

| | Aus- lande: Etr. | Zoll- verein: Etr. | Zu- sammen: Etr. | Im Vorjahre: Etr. |
|-------------------------------------|------------------------|--------------------------|------------------------|-------------------------|
| | | | | |
| Lederwaaren..... | — | 310 | 310 | 248 |
| Leinener Zwirn..... | 9 | 320 | 329 | 244 |
| Leinene Waaren..... | — | 5,068 | 5,068 | 6,331 |
| Wollenes und baumwollenes Garn..... | — | 47 | 47 | 98 |
| Häute und Felle..... | — | 3,197 | 3,197 | 3,128 |
| Leder aller Art..... | — | 1,147 | 1,147 | 2,380 |
| Rauchwaaren..... | — | 84 | 84 | 206 |
| Hasenfelle..... | — | 8 | 8 | 61 |
| Reife Schafwolle..... | — | 295 | 295 | 806 |
| Porzellan..... | — | 128 | 128 | 136 |
| Federn und Daunen..... | — | 190 | 190 | 225 |

Der Absatz an ausländischen kontinentalen Waaren betrug

| | 1875: | | 1874: | |
|---------------------------------------------------------|-------|-------------------|-------|-------------------|
| | Etr. | Pfd. | Etr. | Pfd. |
| a) nach dem Auslande..... | — | — | 6 | 30 $\frac{1}{10}$ |
| b) nach dem Inlande..... | 3 | 90 $\frac{1}{10}$ | — | — |
| c) unverkauft nach dem Auslande zu- rückgeführt..... | — | — | — | — |
| d) nach anderen Nachhofsstädten dirigiert | 3 | 16 | 3 | 44 $\frac{1}{10}$ |
| e) es blieben im Bestand..... | — | — | 4 | 90 $\frac{1}{10}$ |
| Zusammen..... | 7 | 6 $\frac{1}{10}$ | 14 | 65 $\frac{1}{10}$ |
| mithin 1875 weniger..... | — | — | 7 | 59 $\frac{1}{10}$ |

Auch diesmal fand vom Leipziger Messkonto kein Eingang statt.

Von den inländischen Waaren, deren verkauftes Quantum amtlich sich nicht nachweisen läßt, mögen etwa $\frac{1}{4}$ abgesetzt worden sein.

Von Tuchen waren 10,269 Etr., mithin 690 Etr. weniger angefahren. Es ist über den Verkehr mit diesen Artikeln oben bereits das Erforderliche mitgeteilt worden, dem hinzuzufügen ist, daß diesmal für Schweden und Norwegen ziemlich viel gekauft wurde, daß dagegen viele Käufer aus Ost- und Westpreußen, sowie aus Süddeutschland fehlten und der Handel für den Export darniederlag.

In allen anderen gewalkten und ungewalkten wollenen und halbwollenen Waaren, wovon 9570 Etr., mithin 4073 Etr. weniger als im Vorjahre am Plage waren, war das Geschäft theilweise gut, theilweise nur mittelmäßig, in einigen wenigen sogar gering.

Sächsishe Kleiderstoffe, namentlich Schottische Muster und billige halbwollene Kleiderstoffe, waren gesucht und wurden viel nach den östlichen Provinzen verkauft, namentlich haben die Reichenbacher Fabrikanten diesmal gute Geschäfte gemacht. Samastoffe, die gesucht waren, fehlten fast gänzlich. Shawls und Tücher, sowie Englische Wollstoffe, blieben dagegen vernachlässigt. Die bedeutenden Geschäftshäuser in Englischer Waare besuchen die Messe nur noch mit Mustern.

Von roher Schafwolle waren zu den vorhandenen Beständen nur 295 Etr., mithin 511 Etr. weniger als im Vorjahre, angefahren, wovon nur ein ganz kleiner Theil der Mittelwolle verkauft worden ist.

Die Preise der Mittelwolle stellten sich auf 50—60 Thlr. pro Centner, während sie im Vorjahre mit 47—50 Thlr. pro Centner verkauft wurde.

Von baumwollenen Waaren waren 22,661 Etr., mithin 901 Etr. mehr als im Vorjahre, angefahren, und auch darin war das Geschäft nur theilweise gut, theilweise kaum mittelmäßig. Von baumwollenen Garnen waren nur wenige Zufuhren angekommen, und es wurden die passenden Nummern und Qualitäten daher rasch verkauft.

Von Seidenwaaren waren 184 Etr., mithin 183 Etr. weniger, und an halbselidenen Waaren 35 Etr., mithin 60 Etr. weniger als im Vorjahre, angefahren.

Seidenwaaren, Sammete und seidene Bänder gingen theilweise sehr gut, namentlich einfache Kleiderstoffe und seidene Bänder für die Landkundschaft, während farbige Seidenstoffe theilweise vernachlässigt blieben, weil die ausländischen Käufer fehlten. Breite schwarzseidene Sammete zum Besatz erfreuten sich eines ziemlich Abzuges.

Von Leinen und Leinenwaaren waren 5068 Etr., mithin 1263 Etr. weniger als im Vorjahre, angefahren, und es waren darin alle Lager vollständig assortirt. Auch hierin war das Geschäft theilweise gut, theilweise nur mittelmäßig; namentlich wurde viel in wohlfeiler Waare umgesetzt, während feinere Gattungen vernachlässigt blieben.

Von Kurzwaaren waren nur 992 Etr., mithin 776 Etr. weniger als im Vorjahre, angefahren. Es war das Geschäft darin nur theilweise befriedigend, weil viele Käufer ausgeblieben sind; namentlich stockte der Kleinhandel.

Posamentierwaaren erfreuten sich eines guten Abzuges.

Von Porzellan und Steingut waren 128 Etr., mithin 8 Etr. weniger als im Vorjahre, angefahren. Das Geschäft darin war nur theilweise befriedigend.

Dagegen waren die Händler mit Glas und Glaswaaren, wovon 240 Etr., mithin 3 Etr. mehr als im Vorjahre, zur Messe gebracht worden waren, mit ihrem Absatz zufrieden, namentlich die Händler mit Glasperlen, die theilweise ausverkauften.

Das Geschäft in Parfümerien war zufriedenstellend. Ausländische Parfümerien waren diesmal nicht zur Messe gebracht.

Von Leder aller Art waren nur 1147 Etr., mithin 1233 Etr. weniger als im Vorjahre, angefahren, und sämtliche Vorräthe wurden geräumt, Fahlleder, wovon viel am Plage war, und weiße Schafleder aber zu gedrückten Preisen, Ripsfahlleder und braune Schafleder zu festen für gute Waare sogar zu erhöhten Preisen.

Die Handschuhfabrikanten haben diesmal zwar wieder gute Geschäfte gemacht und viel nach dem In- und Auslande verkauft, allein die Käufer klagten sehr, daß sich die diesseitige Waare sehr verschlechtert habe, weil immer ein Fabrikant noch wohlfeiler als der andere liefern wollte, während die ausländischen Fabrikanten stets gute Waare lieferten. Die inländischen Fabrikanten haben es sich daher selbst zuzuschreiben, wenn sie ihre seit dem Französischen Kriege erworbene Kundschaft wieder verlieren.

Von rohen Häuten und Fellen waren 3197 Etr., mithin 69 Etr. mehr als im Vorjahre, angefahren, die sämtlich, mit Ausnahme von Roßhäuten, die theilweise unverkauft blieben, abgesetzt wurden. Von rohen Deutschen Rindhäuten waren ca. 2000 Stück, fast nur Herbst- und Winterwaaren, aus dem Großherzogthum Posen zugeführt, die zu niedrigen Preisen abgegeben werden mußten, die sich für trodene Kuhhäute von 16—17 Pfd. auf 97,5 Mk. pro Centner stellten. Roßhäute waren sehr vernachlässigt; von schwerer wie leichter Waare wurde viel angeboten, aber selbst zu ziemlich gedrückten Preisen, 150—165 Mk. pro Decker, wenig verkauft. An rohen Kalbfellen waren ca. 20,000 Stück am Plage, meist leichte, nur zu Lackirfellen geeignete und in unbefriedigender Trodnung, die nur zu gedrückten Preisen mit 1,85 bis 1,90 Mk. pro Pfund geräumt wurden; die begehrten schweren Felle von 3 Pfd. und darüber fehlten fast gänzlich und wurden mit 2—2,75 Mk. bezahlt. Ziegenfelle waren wenig, nur etwa 2000 Stück, vorhanden, und fanden zu marktängigen Preisen leicht Käufer. In rohen Schaffellen waren die Zufuhren ebenfalls klein und nur ca. 20,000 Stück vorhanden. Die Preise dafür waren sehr gedrückt.

In Rauchwaaren hat sich das Geschäft etwas gehoben, und es wurde darin viel umgesetzt.

Vorsten und Pferdehaare waren gesucht und erzielten höhere Preise.

Auch alle übrigen Rohprodukte fanden raschen Absatz zu guten Preisen.

Von Pferden waren ca. 2000 Stück am Markte, das Geschäft darin war aber, ungeachtet Käufer aus dem Königreich Sachsen hier waren, ziemlich flau, weil die Preise gar zu hoch waren. Ausländische Käufer fehlten.

Mit der Eisenbahn sind im Ganzen eingegangen:

55,997 Etr.,
in derselben Messe 1874..... 61,732½ „
mithin 1875 weniger..... 5,735½ Etr.

Der Minder-Eingang ist hauptsächlich durch Minder-Einfuhr von Kurzwaaren, Wollwaaren, Leinenwaaren, Leder aller Art und roher Schafwolle entstanden.

Der erhöhte Meßzoll betrug nach Abzug der Restitutionen 5575 Mark 30 Pf.

Die Ermäßigung des Meßzollens hat nicht den geringsten Einfluß auf den Verkehr geübt.

Vereinigte Staaten von Amerika.

Uebersicht der in dem Fiskaljahre vom 1. Juli 1873 bis 30. Juni 1874 exportirten hauptsächlichsten Erzeugnisse der Vereinigten Staaten, nach Waaren und Bestimmungsländern geordnet.

(Monthly Report of the Chief of the Bureau of Statistics, August 1874.)

(Schluß.)

| Waaren. | Menge. | Werth. |
|----------------------------------|-------------|-----------|
| Deckschen. | Pfund. | Doll. |
| Nach Deutschland | 184,511 | 2,915 |
| England | 191,527,135 | 3,624,465 |
| Schottland | 15,939,588 | 309,008 |
| Irland | 2,592,939 | 43,485 |
| Neuschottland u. Neubraunschweig | 149,800 | 3,368 |
| Quebec, Ontario u. | 73,439 | 1,425 |
| Britisch Westindien | 3,531,735 | 78,491 |
| Italien | 1,231,696 | 34,442 |
| anderen Ländern | 105,537 | 1,761 |
| Zusammen | 215,336,380 | 4,099,360 |

Nach Canadischer Angabe Mehrwerth der nach Canada exportirten

1,060

Mineralie.

a) Rohe (begreifend alle natürlichen, ohne

| Rücksicht auf spezifisches Gewicht): | Gallons. | Doll. |
|----------------------------------------------------------|------------|-----------|
| Nach Belgien | 488,644 | 48,965 |
| Frankreich | 13,436,234 | 1,598,236 |
| Deutschland | 1,818,110 | 197,249 |
| England | 320,376 | 32,480 |
| Irland | 170,405 | 17,041 |
| Quebec, Ontario u. | 12,083 | 1,610 |
| Russischen Häfen an der Ostsee und am Weißen Meere | 216,492 | 23,815 |
| Cuba | 885,537 | 131,291 |
| Schweden und Norwegen | 425,358 | 48,440 |
| anderen Ländern | 3,180 | 569 |
| Zusammen | 17,776,419 | 2,099,696 |

| Waaren. | Menge. | Worth. Doll. |
|-------------------------------------------------------------------------------|------------|-----------------|
| Nach Canadischer Angabe Mehr- werth der nach Canada expor- tirten | — | 8,076 |
| b) Vereinigte Naphtas (Benzin, Gas- olin etc.): | Gallons. | Doll. |
| Nach der Argentinischen Republik.... | 11,442 | 3,423 |
| Belgien | 1,000,773 | 101,243 |
| Frankreich | 2,649,961 | 285,619 |
| Deutschland | 884,885 | 76,192 |
| England | 3,806,565 | 419,676 |
| Irland | 868,736 | 89,762 |
| Neuschottland u. Neubraunschweig | 16,829 | 3,181 |
| Japan | 7,200 | 2,016 |
| Russischen Häfen an der Ostsee und am Weißen Meere | 90,716 | 9,073 |
| Santo Domingo | 4,877 | 1,245 |
| Spanien | 90,391 | 7,731 |
| Cuba | 16,569 | 4,575 |
| Porto Rico | 7,572 | 2,201 |
| Schweden und Norwegen | 253,188 | 27,725 |
| anderen Ländern, inbegriffen | | |
| Quebec etc. | 27,753 | 4,960 |
| Zusammen | 9,737,457 | 1,038,622 |
| Nach Canadischer Angabe Mehr- werth der nach Canada expor- tirten | — | 11,593 |
| c) Vereinigte Leuchtöle: | Gallons. | Doll. |
| Nach der Argentinischen Republik.... | 657,500 | 139,550 |
| Oesterreich | 3,774,883 | 630,410 |
| Belgien | 34,101,776 | 5,506,531 |
| Brasilien | 2,075,894 | 467,943 |
| den Centralamerikan. Staaten .. | 21,172 | 5,827 |
| Chile | 733,100 | 168,745 |
| China | 827,510 | 196,041 |
| Dänemark | 6,532,362 | 1,050,183 |
| Dänisch Westindien | 23,320 | 5,286 |
| Frankreich | 1,971,742 | 329,382 |
| Französisch Westindien und Fran- zösisch Guiana | 69,750 | 15,724 |
| Miquelon, Langley etc. | 15,171 | 3,481 |
| d. Franzöf. Besitzungen in Afrika | 81,441 | 16,569 |
| allen anderen Franzöf. Besitzungen | 13,150 | 4,514 |
| Deutschland | 72,398,842 | 11,730,861 |
| England | 16,502,397 | 2,823,335 |
| Schottland | 39,028 | 7,800 |
| Irland | 9,537,583 | 1,522,270 |
| Gibraltar | 7,567,478 | 1,438,472 |
| Neuschottland u. Neubraunschweig | 434,408 | 95,028 |
| Quebec, Ontario etc. | 74,979 | 16,769 |
| Britisch Columbien | 30,970 | 12,106 |
| Newfoundland etc. | 158,720 | 31,515 |
| Britisch Westindien und Britisch Honduras | 1,167,191 | 236,943 |
| Britisch Guiana | 171,331 | 36,416 |
| Britisch Ostindien | 1,001,360 | 224,346 |
| Hongkong | 120 | 60 |
| den Brit. Besitzungen in Afrika | 780,687 | 178,476 |
| „ „ „ in Australien | 3,692,951 | 811,442 |
| allen anderen Brit. Besitzungen | 656,840 | 131,174 |

| Waaren. | Menge. Gallons. | Worth. Doll. |
|-------------------------------------------------------------------------------|--------------------|-----------------|
| Griechenland | 183,000 | 32,668 |
| Haiti | 87,138 | 21,275 |
| Italien | 9,189,962 | 1,745,580 |
| Japan | 526,150 | 120,065 |
| Liberia | 12,885 | 2,753 |
| Mexiko | 623,626 | 164,160 |
| den Niederlanden | 13,901,156 | 2,385,917 |
| Niederländisch Westindien und Niederländisch Guiana | 136,186 | 25,089 |
| Niederländisch Ostindien | 1,959,710 | 429,569 |
| Peru | 257,230 | 55,074 |
| Portugal | 1,297,589 | 210,329 |
| den Azoren | 99,390 | 20,343 |
| Russischen Häfen an der Ostsee und am Weißen Meere | 5,325,925 | 873,213 |
| Russischen Häfen am Schwarzen Meere | 1,696,795 | 321,634 |
| dem Asiatischen Rußland | 6,250 | 1,814 |
| Santo Domingo | 61,752 | 15,026 |
| den Sandwichinseln | 61,093 | 17,219 |
| Spanien | 5,544,146 | 1,009,990 |
| Cuba | 1,506,283 | 308,762 |
| Porto Rico | 270,327 | 57,328 |
| den Span. Besitzungen in Afrika | 131,483 | 29,542 |
| Schweden und Norwegen | 1,412,650 | 218,422 |
| der Europäischen Türkei | 3,357,269 | 707,448 |
| „ Asiatischen „ | 2,059,116 | 440,587 |
| „ Afrikanischen „ | 1,584,041 | 332,421 |
| den Verein. Staaten v. Columbien | 186,587 | 42,446 |
| Uruguay | 325,260 | 69,385 |
| Venezuela | 194,689 | 41,677 |
| allen nicht schon genannten Asiati- schen Ländern und Häfen | 26,000 | 4,940 |
| allen nicht schon genannten Afri- kanischen Ländern und Häfen .. | 84,000 | 19,120 |
| allen nicht schon genannten ande- ren Ländern | 170 | 60 |
| Zusammen | 217,220,504 | 37,560,955 |
| Nach Canadischer Angabe Mehr- werth der nach Canada expor- tirten | — | 59,885 |
| d) Schmieröle (schweres Paraffin etc.): | Gallons. | Doll. |
| Nach Belgien | 41,345 | 11,013 |
| Chile | 7,000 | 4,991 |
| Deutschland | 40,900 | 15,144 |
| England | 436,409 | 142,332 |
| Schottland | 60,116 | 14,460 |
| Irland | 468,799 | 148,074 |
| Neuschottland u. Neubraunschweig | 4,075 | 1,970 |
| Quebec, Ontario etc. | 5,556 | 1,241 |
| den Brit. Besitzungen in Afrika | 11,568 | 3,784 |
| Haiti | 3,688 | 1,620 |
| den Niederlanden | 115,457 | 34,697 |
| Cuba | 23,159 | 14,505 |
| den Verein. Staaten v. Columbien | 16,982 | 5,269 |
| anderen Ländern | 9,251 | 5,143 |
| Zusammen | 1,244,305 | 404,243 |

| Waaren. | Menge. | Worth. |
|------------------------------------------------------------------------------------|--------------------|-------------------|
| e) Resibuen v. Mineralölen (Theer, Pech und alle anderen Destillationsrückstände): | Fässer. | Doll. |
| Nach Belgien | 700 | 3,500 |
| Deutschland | 500 | 1,878 |
| England | 24,054 | 82,553 |
| Schottland | 5,081 | 17,000 |
| Irland | 3,200 | 11,388 |
| Quebec, Ontario u. | 5,754 | 12,199 |
| Britisch Guiana | 1,540 | 4,916 |
| Spanien | 2,600 | 8,408 |
| anderen Ländern | 90 | 457 |
| Zusammen | 43,519 | 142,299 |
| Nach Canabischer Angabe Mehrwerth der nach Canada exportirten | — | 18,200 |
| Thierische Lebensmittel. | Pfund. | Doll. |
| a) Schinken und Speck: | | |
| Nach Oesterreich | 85,456 | 7,715 |
| Belgien | 14,559,904 | 1,294,283 |
| Brasilien | 47,982 | 5,559 |
| den Centralamerikan. Staaten .. | 82,307 | 7,951 |
| China | 31,921 | 4,393 |
| Dänemark | 775,645 | 63,930 |
| Dänisch Westindien | 132,394 | 14,324 |
| Frankreich | 11,550,574 | 959,851 |
| Französisch Westindien und Französisch Guiana | 163,694 | 23,168 |
| Deutschland | 30,917,017 | 2,918,849 |
| England | 230,280,830 | 22,222,544 |
| Schottland | 32,442,589 | 3,245,563 |
| Neuschottland u. Neubraunschweig .. | 346,889 | 34,805 |
| Quebec, Ontario u. | 6,800,286 | 684,311 |
| Britisch Columbien | 304,804 | 34,194 |
| Neufundland | 49,342 | 5,724 |
| Britisch Westindien und Britisch Honduras | 845,642 | 99,433 |
| Britisch Guiana | 235,094 | 24,632 |
| Haiti | 258,787 | 35,144 |
| Italien | 126,856 | 9,758 |
| Japan | 54,287 | 8,009 |
| Liberia | 64,330 | 6,496 |
| Mexico | 269,862 | 28,052 |
| den Niederlanden | 1,298,448 | 112,461 |
| Niederländisch Westindien u. | 204,071 | 17,527 |
| Peru | 11,278 | 1,766 |
| Santo Domingo | 58,439 | 7,749 |
| den Sandwichinseln | 67,649 | 9,593 |
| Spanien | 13,875 | 1,276 |
| Cuba | 8,896,886 | 915,022 |
| Porto Rico | 566,069 | 71,343 |
| Schweden und Norwegen | 5,489,573 | 457,864 |
| den Verein. Staaten v. Columbien .. | 112,973 | 15,181 |
| Venezuela | 200,527 | 25,839 |
| anderen Ländern | 59,125 | 7,599 |
| Zusammen | 847,405,405 | 33,383,908 |
| b) Rindfleisch: | Pfund. | Doll. |
| Nach Belgien | 264,774 | 20,679 |
| Dänisch Westindien | 220,018 | 13,270 |

| Waaren. | Menge. | Worth. |
|-------------------------------------|-------------------|------------------|
| Nach Frankreich | Pfb. | Doll. |
| Frankösisch Westindien | 280,630 | 21,300 |
| Deutschland | 485,150 | 41,680 |
| England | 1,569,587 | 127,281 |
| Schottland | 20,715,775 | 1,773,483 |
| Neuschottland u. Neubraunschweig .. | 2,998,089 | 262,400 |
| Quebec, Ontario u. | 910,956 | 56,793 |
| Neufundland | 2,058,070 | 169,331 |
| Britisch Westindien | 384,816 | 22,250 |
| Britisch Guiana | 2,270,872 | 182,625 |
| den Brit. Besitzungen in Afrika .. | 773,290 | 63,534 |
| Haiti | 145,500 | 9,573 |
| Japan | 351,063 | 25,360 |
| den Niederlanden | 112,000 | 10,298 |
| Niederländisch Westindien | 222,700 | 17,417 |
| Peru | 697,016 | 37,060 |
| Portugal | 93,500 | 5,525 |
| den Azoren | 32,000 | 2,075 |
| dem Asiatischen Rußland | 55,750 | 3,199 |
| Spanien | 71,100 | 3,632 |
| Cuba | 54,600 | 4,072 |
| Porto Rico | 398,933 | 26,053 |
| den Verein. Staaten v. Columbien .. | 142,565 | 5,984 |
| Venezuela | 261,463 | 22,567 |
| anderen Ländern | 50,704 | 3,825 |
| Zusammen | 415,616 | 25,410 |
| c) Schweinefleisch: | Pfb. | Doll. |
| Nach Belgien | 36,036,537 | 2,956,676 |
| den Central-Amerikan. Staaten .. | 485,576 | 39,173 |
| Dänisch Westindien | 343,580 | 27,236 |
| Frankreich | 591,000 | 48,834 |
| Französisch Westindien | 379,108 | 25,629 |
| Miquelon, Langley u. | 595,200 | 52,020 |
| Deutschland | 163,400 | 14,423 |
| England | 1,961,028 | 152,889 |
| Schottland | 17,949,898 | 1,600,632 |
| Neuschottland u. Neubraunschweig .. | 2,075,000 | 179,272 |
| Quebec, Ontario u. | 3,932,930 | 329,233 |
| Neufundland | 11,434,400 | 845,694 |
| Britisch Westindien | 4,886,400 | 361,435 |
| Britisch Guiana | 6,697,459 | 566,336 |
| Hongkong | 2,729,400 | 211,169 |
| den Brit. Besitzungen in Afrika .. | 131,000 | 12,123 |
| Haiti | 69,550 | 5,640 |
| Japan | 10,976,705 | 914,387 |
| den Niederlanden | 188,194 | 17,421 |
| Niederländisch Westindien | 146,600 | 10,570 |
| Peru | 887,033 | 75,242 |
| Santo Domingo | 65,270 | 5,335 |
| Spanien | 139,365 | 11,862 |
| Cuba | 72,200 | 6,628 |
| Porto Rico | 396,626 | 33,873 |
| den Verein. Staaten v. Columbien .. | 2,476,262 | 201,550 |
| Venezuela | 363,500 | 32,220 |
| anderen Ländern | 90,600 | 7,308 |
| Zusammen | 255,095 | 20,578 |
| Zusammen | 70,482,379 | 5,808,712 |

| Waaren. | Menge. | Worth. |
|----------------------------------------|------------|------------|
| Pfb. | Doll. | |
| d) Butter: | | |
| Nach Belgien | 16,183 | 4,208 |
| Brasilien | 21,670 | 5,303 |
| den Centralamerikan. Staaten .. | 17,100 | 5,191 |
| China | 17,209 | 5,709 |
| Dänisch Westindien | 107,171 | 26,450 |
| Französisch Westindien | 24,485 | 3,877 |
| Miquelon, Langley u. | 31,804 | 7,371 |
| allen anderen Franz. Besitzungen | 18,223 | 5,341 |
| Deutschland | 148,889 | 27,434 |
| England | 952,617 | 218,778 |
| Schottland | 420,383 | 85,413 |
| Neuschottland u. Neubraunschweig | 53,481 | 12,087 |
| Quebec, Ontario u. | 95,840 | 17,099 |
| Britisch Columbien | 51,507 | 16,144 |
| Neufundland | 225,562 | 49,076 |
| Britisch Westindien | 636,283 | 160,630 |
| Britisch Guiana | 16,493 | 5,196 |
| Haiti | 260,371 | 75,794 |
| Japan | 67,952 | 24,418 |
| Mexico | 62,569 | 19,491 |
| Niederländisch Westindien | 101,234 | 26,704 |
| Peru | 19,957 | 7,525 |
| dem Asiatischen Rußland | 20,701 | 4,664 |
| Santo Domingo | 98,604 | 27,997 |
| Cuba | 271,891 | 75,607 |
| Porto Rico | 164,455 | 39,600 |
| den Verein. Staaten v. Columbien | 297,796 | 92,887 |
| Venezuela | 99,286 | 29,128 |
| anderen Ländern | 48,267 | 13,259 |
| Zusammen | 4,367,983 | 1,092,381 |
| e) Käse: | Pfb. | Doll. |
| Nach China | 28,567 | 5,012 |
| Dänisch Westindien | 25,355 | 3,138 |
| Frankreich | 18,019 | 2,550 |
| Deutschland | 10,382,098 | 1,437,810 |
| England | 69,722,899 | 9,129,370 |
| Schottland | 8,830,077 | 1,083,708 |
| Quebec, Ontario u. | 255,766 | 30,317 |
| Britisch Columbien | 48,269 | 7,261 |
| Neufundland | 27,729 | 3,742 |
| Britisch Westindien | 509,318 | 77,724 |
| Britisch Guiana | 149,290 | 20,868 |
| Haiti | 108,600 | 18,808 |
| Japan | 29,723 | 4,979 |
| Mexico | 27,499 | 4,810 |
| Niederländisch Westindien | 22,938 | 4,098 |
| Santo Domingo | 36,631 | 6,464 |
| Cuba | 39,496 | 6,427 |
| Porto Rico | 210,813 | 29,642 |
| den Verein. Staaten v. Columbien | 28,730 | 4,818 |
| Venezuela | 24,168 | 3,685 |
| anderen Ländern | 85,092 | 13,764 |
| Zusammen | 90,611,077 | 11,898,995 |
| f) Schweinefleisch: | Pfb. | Doll. |
| Nach der Argentinischen Republik | 227,720 | 27,291 |
| Oesterreich | 487,896 | 41,432 |
| Belgien | 28,174,335 | 2,511,081 |
| Brasilien | 3,195,502 | 377,596 |

| Waaren. | Menge. | Worth. |
|--------------------------------------------------|-------------|------------|
| Pfb. | Doll. | |
| Nach den Centralamerikan. Staaten .. | 73,832 | 8,203 |
| Chile | 577,117 | 63,044 |
| Dänemark | 1,199,416 | 110,564 |
| Dänisch Westindien | 324,156 | 34,266 |
| Frankreich | 9,937,387 | 882,513 |
| Französisch Westindien | 209,645 | 24,121 |
| Deutschland | 64,436,920 | 5,967,601 |
| England | 33,581,107 | 3,119,295 |
| Schottland | 9,429,771 | 889,976 |
| Gibraltar | 94,554 | 7,882 |
| Neuschottland u. Neubraunschweig | 330,465 | 34,016 |
| Quebec, Ontario u. | 5,667,653 | 566,644 |
| Britisch Columbien | 102,468 | 12,159 |
| Britisch Westindien | 2,017,531 | 207,088 |
| Britisch Guiana | 684,494 | 71,892 |
| den Brit. Besitzungen in Afrika | 88,892 | 10,391 |
| Haiti | 1,032,942 | 124,203 |
| Italien | 335,630 | 28,906 |
| Mexico | 364,646 | 36,628 |
| den Niederlanden | 4,300,131 | 388,555 |
| Niederländisch Westindien | 441,934 | 43,567 |
| Peru | 2,053,460 | 209,232 |
| Santo Domingo | 221,582 | 26,038 |
| Spanien | 111,781 | 11,190 |
| Cuba | 22,186,472 | 2,072,873 |
| Porto Rico | 1,750,184 | 187,137 |
| Schweden und Norwegen | 988,435 | 101,315 |
| den Verein. Staaten v. Columbien | 7,710,534 | 783,523 |
| Uruguay | 373,404 | 44,571 |
| Venezuela | 2,671,445 | 266,724 |
| anderen Ländern | 144,030 | 16,502 |
| Zusammen | 205,527,471 | 19,308,019 |
| g) Fische aller Art (einschließlich Austern): | | Doll. |
| Nach der Argentinischen Republik | — | 17,340 |
| Chile | — | 8,258 |
| Dänisch Westindien | — | 8,742 |
| Frankreich | — | 11,459 |
| Französisch Westindien | — | 51,091 |
| allen anderen Franz. Besitzungen | — | 11,867 |
| Deutschland | — | 13,694 |
| England | — | 629,770 |
| Neuschottland u. Neubraunschweig | — | 33,027 |
| Quebec, Ontario u. | — | 62,620 |
| Britisch Westindien | — | 28,382 |
| Britisch Guiana | — | 6,528 |
| Hongkong | — | 123,794 |
| den Brit. Besitzungen in Afrika | — | 11,520 |
| den Brit. Besitzungen i. Australien | — | 216,184 |
| Haiti | — | 537,738 |
| Japan | — | 5,380 |
| Liberia | — | 8,185 |
| Mexico | — | 10,572 |
| Niederländisch Westindien | — | 58,276 |
| Peru | — | 19,528 |
| Santo Domingo | — | 34,560 |
| den Sandwich-Inseln | — | 25,443 |
| Cuba | — | 196,833 |

| Waaren | Menge. | Weth. |
|----------------------------------|----------|------------------|
| | | Doll. |
| Nach Porto Rico | — | 30,374 |
| den Verein. Staaten v. Columbien | — | 33,152 |
| Uruguay | — | 10,130 |
| Venezuela | — | 15,656 |
| anderen Ländern | — | 27,442 |
| Zusammen | — | 2,247,545 |

| Nachmachine n. | Menge. | Doll. |
|----------------------------------------|----------|------------------|
| Nach der Argentinischen Republik | — | 33,244 |
| Brasilien | — | 72,071 |
| Chile | — | 35,522 |
| Frankreich | — | 53,086 |
| Deutschland | — | 214,965 |
| England | — | 456,456 |
| Schottland | — | 55,872 |
| Neuschottland u. Neubraunschweig | — | 9,043 |
| Quebec, Ontario u. | — | 51,709 |
| Britisch Westindien | — | 8,617 |
| den Brit. Besitzungen in Afrika | — | 7,520 |
| den Brit. Besitzungen i. Australien | — | 140,524 |
| Japan | — | 9,195 |
| Mexico | — | 121,530 |
| Niederländisch Westindien | — | 8,552 |
| Peru | — | 15,641 |
| Cuba | — | 68,610 |
| Porto Rico | — | 9,268 |
| den Verein. Staaten v. Columbien | — | 174,289 |
| Venezuela | — | 29,614 |
| anderen Ländern | — | 18,068 |
| Zusammen | — | 1,594,296 |

| Terpentinöl. | Gallons | Doll. |
|--------------------------------------|------------------|------------------|
| Nach der Argentinischen Republik ... | 69,550 | 35,296 |
| Belgien | 406,070 | 166,220 |
| Brasilien | 79,400 | 41,387 |
| Chile | 41,840 | 22,480 |
| China | 10,860 | 5,678 |
| Deutschland | 451,118 | 182,547 |
| England | 3,204,977 | 1,238,046 |
| Schottland | 151,932 | 61,819 |
| Irland | 1,132,412 | 440,554 |
| Neuschottland u. Neubrandenburg | 25,409 | 11,335 |
| Quebec, Ontario u. | 190,532 | 93,360 |
| Britisch Ostindien | 26,000 | 13,750 |
| Britische Besitzungen in Afrika | 12,834 | 7,322 |
| Britische Besitzungen in Australien | 81,899 | 42,623 |
| Italien | 17,690 | 9,820 |
| den Niederlanden | 702,968 | 294,590 |
| Peru | 27,620 | 14,563 |
| Cuba | 54,402 | 27,146 |
| der Europäischen Lärche | 24,000 | 12,125 |
| Uruguay | 19,320 | 10,509 |
| allen anderen Ländern und Häfen | | |
| in Afrika | 10,062 | 5,039 |
| anderen Ländern | 43,278 | 22,724 |
| Zusammen | 6,784,173 | 2,758,933 |
| Nach Canadischer Angabe Mehr- | | |
| wertb des nach Canada ex- | | |
| portirten | — | 5,749 |

| Waaren. | Menge. | Weth. |
|----------------------------------------|------------------|------------------|
| | | Doll. |
| Zucker, raffinirter: | Pfund. | Doll. |
| Nach der Argentinischen Republik | 420,910 | 42,935 |
| den Centralamerikan. Staaten .. | 122,027 | 11,489 |
| Chile | 2,764,986 | 266,623 |
| allen anderen Franz. Besitzungen | 104,552 | 10,248 |
| Neuschottland u. Neubraunschweig | 1,044,054 | 105,113 |
| Quebec, Ontario u. | 748,353 | 86,226 |
| Britisch Columbien | 255,968 | 24,740 |
| Neufundland | 109,046 | 10,541 |
| Britisch Westindien | 194,154 | 20,912 |
| den Brit. Besitzungen i. Australien | 102,843 | 9,101 |
| Haiti | 684,924 | 77,385 |
| Japan | 59,897 | 5,706 |
| Mexico | 1,164,379 | 118,164 |
| Niederländisch Westindien | 45,357 | 5,140 |
| Santo Domingo | 94,816 | 10,790 |
| den Verein. Staaten v. Columbien | 1,496,017 | 174,870 |
| Uruguay | 202,628 | 20,901 |
| Venezuela | 186,793 | 22,434 |
| anderen Ländern | 168,117 | 17,844 |
| Zusammen | 9,969,821 | 1,041,162 |

| | | |
|-------------------------------------|------------------|----------------|
| Nach Canadischer Angabe Mehr- | | |
| wertb des nach Canada ex- | | |
| portirten | — | 551,170 |
| Melasse. | Gallons. | Doll. |
| Nach Deutschland | 268,227 | 97,636 |
| England | 1,377,360 | 288,071 |
| Schottland | 702,850 | 146,819 |
| Quebec, Ontario u. | 10,795 | 7,446 |
| Neufundland | 34,338 | 8,273 |
| den Brit. Besitzungen i. Australien | 9,463 | 3,251 |
| Schweden und Norwegen | 13,793 | 4,370 |
| anderen Ländern | 31,079 | 14,106 |
| Zusammen | 2,447,905 | 569,972 |

| Talg. | Pfund. | Doll. |
|------------------------------------|--------------------|------------------|
| Nach Oesterreich | 396,987 | 29,150 |
| Belgien | 5,751,239 | 474,383 |
| Dänemark | 154,745 | 12,380 |
| Frankreich | 14,072,974 | 1,147,114 |
| Deutschland | 11,647,819 | 925,908 |
| England | 46,639,844 | 3,613,703 |
| Schottland | 11,980,890 | 1,010,859 |
| Neuschottland | 165,542 | 13,016 |
| Quebec, Ontario u. | 2,080,259 | 164,936 |
| den Brit. Besitzungen in Afrika .. | 66,649 | 5,561 |
| Italien | 1,455,719 | 119,552 |
| den Niederlanden | 4,220,158 | 343,016 |
| Portugal | 78,164 | 6,049 |
| Cuba | 938,263 | 75,616 |
| Schweden und Norwegen | 278,009 | 21,545 |
| den Verein. Staaten v. Columbien | 74,515 | 6,852 |
| Venezuela | 1,466,560 | 139,390 |
| anderen Ländern | 297,845 | 26,290 |
| Zusammen | 101,755,631 | 8,135,320 |

| Tafel: | Pfund. | Doll. |
|----------------------------------------|------------|-----------|
| a) in Blättern: | | |
| Nach der Argentinischen Republik | 627,813 | 75,525 |
| Oesterreich | 5,478,318 | 766,780 |
| Belgien | 11,864,407 | 1,059,397 |

| Waaren. | Menge. Pfund. | Werth Doll. |
|-------------------------------------------------------------------------|------------------|----------------|
| Nach Brasilien..... | 87,036 | 9,596 |
| Chile..... | 413,200 | 72,653 |
| Dänisch Westindien..... | 101,855 | 13,414 |
| Frankreich..... | 35,211,307 | 3,318,444 |
| Französisch Westindien..... | 1,304,674 | 147,518 |
| den Franz. Besitzungen in Afrika | 791,154 | 92,523 |
| Deutschland..... | 100,370,596 | 7,749,228 |
| England..... | 57,317,399 | 7,607,530 |
| Schottland..... | 5,444,614 | 755,451 |
| Irland..... | 93,420 | 9,889 |
| Gibraltar..... | 9,457,228 | 718,627 |
| Neuschottland u. Neubraunschweig | 1,081,138 | 122,834 |
| Quebec, Ontario u. | 6,414,595 | 792,942 |
| Britisch Westindien..... | 1,089,194 | 144,029 |
| „ Guiana..... | 564,461 | 68,447 |
| den Brit. Besitzungen in Afrika | 1,978,379 | 278,235 |
| den Brit. Besitzungen in Australien | 161,402 | 22,443 |
| allen anderen Brit. Besitzungen. | 257,168 | 16,783 |
| Hayti..... | 590,526 | 89,332 |
| Italien..... | 36,521,799 | 3,495,957 |
| Liberia..... | 326,859 | 39,849 |
| Mexico..... | 499,935 | 84,797 |
| den Niederlanden..... | 19,220,439 | 1,392,162 |
| Niederländisch Westindien..... | 168,137 | 24,381 |
| Portugal..... | 5,148,041 | 448,435 |
| den Azoren, Madeira u. | 484,656 | 60,137 |
| Spanien..... | 13,867,253 | 767,088 |
| Cuba..... | 49,465 | 7,578 |
| Porto Rico..... | 124,906 | 18,991 |
| den Span. Besitzungen in Afrika | 291,528 | 30,870 |
| den Verein. Staaten v. Columbien | 334,527 | 54,007 |
| Uruguay..... | 159,349 | 19,146 |
| Venezuela..... | 58,627 | 9,837 |
| anderen Ländern..... | 142,400 | 14,326 |
| Zusammen..... | 318,097,804 | 30,399,181 |
| Nach Canadischer Angabe Mehr- werth des nach Canada exportirten..... | — | 65,911 |
| b) anderer fabrizirte: | | Doll. |
| Nach der Argentinischen Republik..... | — | 33,173 |
| Belgien..... | — | 20,866 |
| Brasilien..... | — | 6,448 |
| China..... | — | 5,684 |
| Frankreich..... | — | 7,133 |
| Miquelon, Langley u. | — | 10,876 |
| Deutschland..... | — | 42,182 |
| England..... | — | 1,251,592 |
| Schottland..... | — | 12,738 |
| Gibraltar..... | — | 92,693 |
| Neuschottland u. Neubraunschweig | — | 20,704 |
| Quebec, Ontario u. | — | 43,063 |
| Britisch Columbien..... | — | 32,500 |
| Neufundland..... | — | 28,559 |
| Britisch Westindien..... | — | 87,898 |
| „ Guiana..... | — | 11,642 |
| „ Ostindien..... | — | 29,012 |
| den Brit. Besitzungen in Afrika. | — | 51,181 |
| „ „ „ in Australien | — | 312,247 |

| Waaren. | Menge. | Werth. Doll. |
|------------------------------------------------------------------|-----------|-----------------|
| Nach Hayti..... | — | 30,383 |
| Japan..... | — | 7,243 |
| den Niederlanden..... | — | 28,659 |
| Niederländisch Westindien..... | — | 54,574 |
| Peru..... | — | 19,606 |
| den Azoren, Madeira u. | — | 7,303 |
| den Sandwich-Inseln..... | — | 15,445 |
| Cuba..... | — | 83,374 |
| den Verein. Staaten von Columbien | — | 165,879 |
| Uruguay..... | — | 7,846 |
| Venezuela..... | — | 12,467 |
| anderen Ländern..... | — | 36,377 |
| Zusammen..... | — | 2,569,347 |
| Holz und Holzwaaren: | | |
| a) Bretter, Schindeln, Dielen, Pflanzen, Balken u. Kreuzholz: | Meterfuß. | Doll. |
| Nach der Argentinischen Republik..... | 9,622 | 219,016 |
| Belgien..... | 1,692 | 33,167 |
| Brasilien..... | 9,402 | 210,076 |
| den Centralamerikan. Staaten .. | 2,288 | 49,040 |
| Chile..... | 10,284 | 133,255 |
| China..... | 5,456 | 63,328 |
| Dänisch Westindien..... | 1,146 | 22,713 |
| Frankreich..... | 949 | 17,287 |
| Französisch Westindien..... | 6,112 | 132,786 |
| allen anderen Franz. Besitzungen | 1,533 | 25,450 |
| Deutschland..... | 994 | 22,002 |
| England..... | 27,392 | 445,214 |
| Schottland..... | 4,391 | 74,150 |
| Irland..... | 2,062 | 34,059 |
| Neuschottland u. Neubraunschweig | 2,484 | 58,168 |
| Quebec, Ontario u. | 5,721 | 137,306 |
| Britisch Westindien..... | 15,854 | 300,845 |
| „ Guiana..... | 1,580 | 32,439 |
| Hongkong..... | 1,235 | 16,040 |
| Britische Besitzungen in Afrika. | 2,545 | 73,502 |
| den Brit. Besitzungen in Australien | 13,275 | 266,264 |
| Hayti..... | 7,263 | 158,619 |
| Mexico..... | 5,881 | 109,536 |
| den Niederlanden..... | 1,062 | 19,073 |
| Niederländisch Westindien u. | 1,530 | 31,235 |
| Peru..... | 15,212 | 223,780 |
| den Azoren, Madeira u. | 1,399 | 28,537 |
| Santo Domingo..... | 799 | 17,602 |
| den Sandwich-Inseln..... | 3,546 | 34,331 |
| Spanien..... | 1,914 | 37,965 |
| Cuba..... | 27,624 | 496,702 |
| Porto Rico..... | 4,609 | 93,277 |
| den Span. Besitzungen in Afrika | 813 | 16,195 |
| den Verein. Staaten von Columbien | 3,249 | 79,716 |
| Uruguay..... | 24,416 | 464,346 |
| Venezuela..... | 213 | 8,445 |
| anderen Ländern..... | 2,984 | 56,923 |
| Zusammen..... | 228,481 | 4,242,389 |
| b) Schnitzstäbe, andere Stäbe und Faschbodenholz: | Menge | Doll. |
| Nach Belgien..... | — | 52,773 |
| Brasilien..... | — | 26,102 |

| n. | Menge. | Worth. Doll. |
|-----------------|------------|-----------------|
| ..... | — | 23,966 |
| ..... | — | 10,073 |
| ..... | — | 319,620 |
| abien .. | — | 88,294 |
| ..... | — | 61,750 |
| ..... | — | 365,953 |
| ..... | — | 52,688 |
| ..... | — | 103,785 |
| ..... | — | 13,518 |
| ic | — | 276,177 |
| in | — | 281,745 |
| ..... | — | 109,921 |
| ngen in Afrika. | — | 44,644 |
| ..... | — | 101,090 |
| ..... | — | 17,451 |
| ..... | — | 37,579 |
| estindien | — | 13,857 |
| ..... | — | 12,567 |
| ..... | — | 339,062 |
| elra u. | — | 8,632 |
| an der Ostsee | — | — |
| n Meer..... | — | 18,964 |
| sein | — | 25,642 |
| ..... | — | 1,363,949 |
| ..... | — | 2,430,270 |
| ..... | — | 263,051 |
| ngen in Afrika | — | 7,765 |
| ..... | — | 16,710 |
| ..... | — | 32,649 |
| Zusammen | — | 6,520,247 |
| eisen, Tele- | | |
| graphische, | | |
| c.: | Menge. | Doll. |
| i Republik.... | — | 9,373 |
| ..... | — | 8,571 |
| ..... | — | 32,790 |
| ..... | — | 319,473 |
| ..... | — | 159,451 |
| ..... | — | 13,522 |
| ..... | — | 14,178 |
| Neubraunschweig | — | 15,903 |
| ic | — | 8,730 |
| ..... | — | 12,050 |
| ..... | — | 7,862 |
| an der Ostsee | — | — |
| n Meer..... | — | 16,382 |
| ..... | — | 7,983 |
| ..... | — | 940,787 |
| ..... | — | 62,701 |
| ..... | — | 40,189 |
| Zusammen | — | 1,669,945 |
| i. bebaunet: | Rubikfuß | Doll. |
| ..... | 97,113 | 17,753 |
| ..... | 535,778 | 95,769 |
| ..... | 566,851 | 108,283 |
| ..... | 13,927,790 | 2,282,979 |
| ..... | 3,271,804 | 521,972 |
| ..... | 1,885,457 | 304,287 |

| Waren. | Menge. Rubikfuß. | Worth. Doll. |
|--------------------------------------|---------------------|-----------------|
| Neuschottland u. Neubraunschweig | 639,675 | 131,413 |
| Quebec, Ontario u. | 3,207,000 | 784,130 |
| Italien | 351,445 | 53,333 |
| den Niederlanden | 241,585 | 43,518 |
| Portugal..... | 120,033 | 16,559 |
| Cuba..... | 58,300 | 10,213 |
| Schweden und Norwegen | 219,837 | 38,637 |
| anderen Ländern | 86,380 | 13,314 |
| Zusammen..... | 25,209,048 | 4,422,160 |
| e) Mobilien: | Menge. | Doll. |
| Nach der Argentinischen Republik.... | — | 265,076 |
| Brasilien..... | — | 27,296 |
| den Centralamerikan. Staaten .. | — | 8,031 |
| Chile | — | 144,553 |
| Dänisch Westindien | — | 11,378 |
| Frankreich | — | 44,838 |
| Deutschland | — | 45,144 |
| England | — | 29,884 |
| Schottland | — | 29,216 |
| Neuschottland u. Neubraunschweig | — | 139,221 |
| Quebec, Ontario u. | — | 267,645 |
| Britisch Columbia | — | 12,860 |
| Neufundland | — | 11,295 |
| Britisch Westindien | — | 40,530 |
| den Brit. Besitzungen in Afrika. | — | 70,939 |
| „ in Australien | — | 265,940 |
| Sayti | — | 48,073 |
| Japan | — | 6,874 |
| Mexiko | — | 64,837 |
| Niederländisch Westindien u. | — | 14,356 |
| Peru..... | — | 54,947 |
| Russischen Häfen an der Ostsee | — | — |
| und am Weißen Meer..... | — | 16,000 |
| Santo Domingo | — | 8,916 |
| den Sandwich-Inseln | — | 5,824 |
| Cuba | — | 25,914 |
| Porto Rico..... | — | 12,014 |
| den Verein. Staaten v. Columbia. | — | 83,318 |
| Uruguay | — | 57,692 |
| Venezuela | — | 24,091 |
| anderen Ländern | — | 46,065 |
| Zusammen | — | 1,882,767 |
| f) Holzwaren aller anderen Art: | | Doll. |
| Nach der Argentinischen Republik.... | — | 81,266 |
| Belgien | — | 28,777 |
| Brasilien | — | 18,257 |
| den Centralamerikan. Staaten .. | — | 25,126 |
| Chile | — | 57,029 |
| China | — | 24,737 |
| Dänisch Westindien | — | 9,652 |
| Frankreich | — | 14,049 |
| Niquelon, Rangley u. | — | 15,237 |
| Deutschland | — | 239,684 |
| England | — | 294,050 |
| Schottland | — | 60,142 |
| Neuschottland u. Neubraunschweig | — | 175,900 |
| Quebec, Ontario u. | — | 360,566 |
| Britisch Columbia | — | 10,830 |

| W a a r e n. | Menge. | W e r t h. | W a a r e n. | Menge. | W e r t h. |
|---------------------------------------|--------|------------|----------------------------------------|--------|------------|
| | | Doll. | | | Doll. |
| Nach Neufundland | — | 7,847 | Nach Peru | — | 46,256 |
| Britisch Westindien | — | 69,419 | den Sandwich-Inseln | — | 20,983 |
| „ Guiana | — | 10,044 | Cuba | — | 482,142 |
| Hongkong | — | 29,683 | Porto Rico | — | 12,405 |
| den Brit. Besitzungen in Afrika | — | 34,753 | den Verein. Staaten v. Columbien | — | 45,882 |
| „ „ in Australien | — | 232,630 | Uruguay | — | 21,085 |
| Haiti | — | 31,986 | Venezuela | — | 7,871 |
| Mexiko | — | 56,618 | anderen Ländern | — | 72,679 |
| den Niederlanden | — | 18,628 | Zusammen | — | 2,616,213 |

Guatemala.

Handel und Schifffahrt der Republik Guatemala in 1872 und 1873.¹⁾

Export von Guatemala.

Der Export dieser Republik hat sich, Kaffee ausgenommen, seit 1871 wenig verändert. Ueber Baumwolle kann nur berichtet werden, daß fast gar nichts davon verschifft wird, sondern das Wenige, was man davon produziert, hier im Lande Verwendung findet, da die Pflanzern zu den Europäischen Marktpreisen nicht produziren können. Auch von Zucker kommt wenig zur Verschiffung; die Pflanzern von Zucker arbeiten fast ausschließlich für die Regierung zur Branntweinfabrikation. Mit der Indigo-Kultur ist es noch nicht weiter gekommen, das davon Ausgeführte beschränkte sich auf ein Unbedeutendes. Das Quantum der zum Export kommenden trockenen Häute ist, bis auf eine Kleinigkeit mehr oder weniger, jedes Jahr dasselbe, ebenso das der Refelle. Von Reis, Kakao, Cigarren, Blei, Tabak, Saffaparilla ist die Ausfuhr ganz unbedeutend, wie aus dem Nachstehenden zu sehen; diejenige von Gummi hat dagegen sehr zugenommen und nur in letzter Zeit wieder

nachgelassen, da die Preise in Europa und den Vereinigten Staaten mit den von den Pflanzern hier geforderten nicht im Verhältniß stehen, doch, da der aus dem angegebenen Grunde noch unverkaufte Theil des produzierten Gummis hier nicht konsumirt werden kann, so ist dessen Verschiffung nur eine Frage der Zeit. Die Produktion der Cochenille, und somit die Ausfuhr derselben, wird immer kleiner, da die Entwerthung des Artikels an den Verkaufsmärkten seine Kultur nicht mehr zuläßt. Was Kaffee anbetrifft, so ist die Zunahme in der Produktion eine recht erfreuliche, und, durch die in den letzten Jahren erzielten hohen Preise angetrieben, wurden und werden sehr viele neue Pflanzungen angelegt. Die Qualität des Produkts ist im Allgemeinen eine sehr gute, an den Europäischen und übrigen Märkten sehr begehrt.

Für Deutschland stellt sich die Ausfuhr hiesiger Produkte in den Jahren 1872 und 1873 wie folgt:

| | 1 8 7 2. | | | | 1 8 7 3. | | | |
|---------------------------------------|-------------------------------|-----------|------------|--------|-------------------------------|-----------|------------|--------|
| | Preis im Hafen pro Pfb. | Gewicht. | W e r t h. | | Preis im Hafen pro Pfb. | Gewicht. | W e r t h. | |
| | Cents. | Pfund. | Dollars. | Cents. | Cents. | Pfund. | Dollars. | Cents. |
| Algalia | 25 | 1,250 | 312 | 60 | 25 | 1,836 | 459 | — |
| Bohnen, schwarze | 3 | 100 | 3 | — | — | — | — | — |
| Kakao | 33 | 260 | 85 | 80 | 37 | 225 | 83 | 25 |
| Kaffee | 12 | 2,787,039 | 334,444 | 68 | 16 | 3,914,898 | 626,383 | 68 |
| Cochenille | 50 | 163,974 | 81,987 | — | 45 | 98,613 | 44,375 | 85 |
| Helle, Refe | 20 | 150 | 30 | — | 25 | 6,225 | 1,556 | 26 |
| Gummi, schwarzer | 38 | 9,478 | 3,601 | 64 | 40 | 107,295 | 42,918 | — |
| Häute, trockene Ochsen und Rind | 15 | 351,680 | 52,752 | — | 16 | 546,385 | 87,421 | 60 |
| Hörner | 3 | 4,425 | 132 | 75 | — | — | — | — |
| Indigo | 125 | 10,933 | 13,666 | 25 | 125 | 16,186 | 20,232 | 50 |
| Vanille | 500 | 33 | 165 | — | 500 | 346 | 1,730 | — |
| Vogelbälge | 500 | 50 | 250 | — | — | — | — | — |
| Zucker (Moscovade) | 34 | 1,144,166 | 40,045 | 81 | 3 | 516,183 | 15,485 | 49 |
| | — | 4,473,538 | 527,476 | 53 | — | 5,208,192 | 840,645 | 62 |

¹⁾ Wegen der Vorjahre f. Hand. Arch. 1872 II. S. 188.

Außerdem wurden folgende Produkte nach Deutschland ausgeführt:

| | 1872. | | | | 1873. | | | |
|---------------------------|-------------------------------|------------|----------|--------|----------------------------------|--------------------------------------------------------------|----------|---------|
| | Preis im Hafen pro Pfd. | Gewicht. | Werth. | | Preis im Hafen pro Pfd. | Gewicht. | Werth. | |
| | Cents. | Pfund. | Dollars. | Cents. | Cents. | Pfund. | Dollars. | Cents. |
| Stroßigarren..... | 50 | 800 | 400 | — | 50 | 1,187 | 593 | 50 |
| Diverses..... | 50 | 800 425 | 612 | 50 | 50 | 8,980 | 4,490 | — |
| Saffaparilla..... | 15 | — | — | — | 15 | 3,800 5,672 | — 850 | — 80 |
| Ebernholz in Blöcken..... | — | 2025 | 1012 | 50 | — | 19,639 | 5,934 | 30 |
| | — | — | — | — | Dollars. 40 pro 83 Rbf. | Maas. 475 Blöcke von 16,856 Rbf. = ca. 700,000 Pfb. | 8,123 | 38 |
| | — | 2025 | 1012 | 50 | — | ca. 719,639 | 14,057 | 68 |

Gewicht. Werth.

so daß die Ausfuhr von 1872..... 4,475,563 Pfb. 528,489 Doll. 3 Cts.
 und „ 1873..... 5,927,831 „ 854,703 „ 30 „
 die Zunahme in 1873..... 1,452,268 Pfb. 326,214 Doll. 27 Cts. beträgt.

Ueber Ebernholz ist zu bemerken, daß der Export davon, einige Jahre unterbrochen, in 1873 wieder seinen Anfang nahm, indem die Europäischen Preise denselben jetzt wieder gestatten; die Qualität des Holzes ist eine sehr gute.

Für Raffee wurden besonders hohe Preise bezahlt und es scheint, daß auch in nächster Ernte, die im Oktober ihren Anfang nimmt, solche den Pflanzern sehr günstig bleiben. Das Quantum der Ernte von 1874 wird das der vorjährigen nicht übersteigen, ca. 20,000,000 Pfb.; in 1871 betrug dasselbe ca. 130,000 Ctr.,
 1872 „ „ „ 140,000 „
 1873 „ „ „ 150,000 „
 1874 „ „ v. Febr. b. Ende Aug. „ 200,000 „

Die Ernte kommt gewöhnlich erst im Februar bis Mai zur Verschiffung.

Von den erwähnten 200,000 Centnern sind vielleicht 40,000 Ctr. nach Deutschland verschifft.

Die seit 1872 projektirte Eisenbahn ist leider bis jetzt nur ein Projekt geblieben, indem es nicht gelang, in Europa Kapital dafür anzuschaffen; da nun endlich der so lange ersehnte Friede hier im Lande herrscht, so ist das Projekt vor Kurzem wieder aufgenommen worden und hat auch jetzt den Anschein, durchgeführt werden zu können. Es handelt sich aber gegenwärtig nicht mehr allein um einen Weg von San José nach Escuintla, sondern um einen solchen von ersterem Orte bis nach Guatemala, doch hängt die Durchführung des Planes eben davon ab, ob genügend Geld aufgetrieben wird. Daß die Bahn für das Land von großem Vortheil sein würde, unterliegt keinem Zweifel, denn die jetzigen Kommunikationswege lassen Alles zu wünschen übrig, worunter besonders der Import und Export leiden, indem, der schlechten Wege halber, Waaren oft Monate lang im Hafen liegen bleiben müssen, und hiesige Produkte, wenn nach dem Hafen zu schaffen, durch Liegenbleiben auf dem Wege beschädigt werden. Das Gesagte gilt von der Regenzeit, die jedoch von Mai bis Oktober dauert; im Sommer sind die Wege schon leichter zu passieren, obgleich dann wieder Alles durch den so sehr starken Staub zu leiden hat; daß indessen eine Eisenbahn hier fürs erste Rechnung geben sollte, ist durchaus nicht anzunehmen.

Die Kosten einer Bahn von San José nach Escuintla werden auf ca. 960,000 Doll., die einer solchen von San José nach Guatemala auf ca. 2,559,000 Doll. veranschlagt.

Am 1. September 1874 ist die Nationalbank hier eröffnet worden. Ihre Statuten und Reglements werden noch manche Untersuchung und hoffentlich Verbesserung erfahren. Das Institut im Allgemeinen wird mit der Zeit gewiß dem Lande von Nutzen sein; augenblicklich haben freilich sehr Viele noch kein Vertrauen zu der Bank, und besonders an die Banknoten wagen sie sich noch nicht recht. Die Bank wird in einiger Zeit auch Geschäfte mit Europäischen Plätzen machen, Wechsel abgeben u., wodurch der Kurs letzterer auch mehr geregelt werden wird; in 1872 und 1873 war derselbe auf England für das Pfund Sterling 4 Doll. 62½ Cts. bis 5 Doll. 12½ Cts., zu Anfang September 1874 5 Doll. und 2 pEt., 90 Tage Sicht. Wechsel auf Deutschland sind selten zu begeben, höchstens solche auf Bremen oder Hamburg, zahlbar in London, und diese werden dann wohlfeiler abgegeben, als unmittelbar auf London bezogene.

Die schon längst projektirten Pier's in den Häfen nördlich von San José sind leider noch immer nicht aufgestellt und es erfolgt das Ein- und Auschiffen in großen Böten mittelst Laues durch die Brandung; nur in San José existirt eine Pier.

Die Einschiffungskosten auf Produkte u. in San José sind folgende:
 Ballast für Schiffe..... 6 Doll. pr. Ton von 2000 Pfb. Span.
 Blei 37 Cts. pr. 100 Pfb. Span.
 Cacao 76 „ „ „ „
 Caffee 76 „ „ „ „
 Cochenille 1 Doll. „ „ „ „
 Gelbholz und Rothholz 8 „ 40 Cts. pr. 2000 Pfb. Span.
 Gummi 1 „ pr. 100 Pfb. Span.
 Häute, trockene 10½ Cts. pr. Stüd.
 Holz, gesägt 7 Doll. 20 Cts. pr. 1000 lste. Fuß Span.
 Indigo 1 „ pr. 100 Pfb. Span.
 Refselle 76 Cts. „ „ „ „
 Reis 52 „ „ „ „
 Saffaparilla 76 „ „ „ „

| | |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------|
| Wollenzug | 3 Doll. pr. 100 Pfb. Span. |
| Zucker | 37 Ets. |
| Wasser u. Lebensmittelf. Schiffe | 17 Doll. pr. Bootsladung (ca. 10 Tons). |
| Passagiereffekten | 1½, pr. 100 Pfb. extra. |
| Passagiere mit 100 Pfb. Effekten, jeder | 1, pr. Person. |
| Gold und Silber in Barren } bis 1000 Doll. ¼ pEt. | |
| ober geprägt | von 1000 bis 5000 Doll. ½, 5000 Doll. an ¼, |
| Außerdem bezahlen Schiffe an Abgaben in San José: | |
| Piergeld für Kapitän und Mannschaft | 6 Doll. p. Schiff. |
| , , Schiffe bis 100 Registertons | |
| , , , von 100 bis 200 Registertons 10 , , | |
| , , , 200 Registertons an 16 , , | |
| Ausklariren u. für Schiffe bis 100 Registertons ... 10 , , | |
| , , , u. 100 b. 200 Registertons 16 , , | |
| , , , von 200 Registertons an 32 , , | |
| Schiffe, welche von San José direkt nach dem Auslande ausklarirt werden, bezahlen 25 pEt. weniger an genannten Abgaben. | |
| Einschiffungskosten auf Produkte im Hafen Champerico, nördlich von San José: | |
| in Segelschiffen: in Dampfschiffen: | |
| Kaffee | 25 Ets. 30 Ets. |
| Gummi | pro 100 Pfb. pro 100 Pfb. |
| Zucker u. andere ähnliche Produkte } | |

| | |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------|
| in Segelschiffen: in Dampfschiffen: | |
| Trockene Häute | 9 Ets. b. Std. 12½ Ets. b. Std. |
| Silber- und Goldmünzen | ½ pEt. ½ pEt. |
| Wasser, Ballast u. } | 12 Doll. pro Bootsladung von ca. 10 Tons. |
| Kaffee in Pergamino-Schale | |
| Baumwolle u. andere Produkte von geringem Gewicht und großem Rauminhalt | 30 Ets. 37½ Ets. pro 100 Pfb. pro 100 Pfb. |
| Passagiere mit 100 Pfb. Gepäc, jeder 1 Doll. die Pers. | 1 Doll. die Pers. |
| Die Ausfuhrzeugnisse der Pläze im Innern des Landes, die nach Champerico zum Einschiffen gebracht werden müssen, haben von dem Landtransport in der Regenzeit noch mehr zu leiden, als die von Guatemala nach San José gehenden. Die Wege sind oft unpassierbar, so daß die Ochsenkarren mit den Produkten häufig tagelang liegen bleiben müssen. Besonders Kaffee hat dann darunter zu leiden, da er am meisten den Einflüssen der Witterung ausgesetzt ist; der größte Theil der Kaffeernte kommt in Champerico zur Verschiffung. | |

Ausfuhr von Guatemala nach den verschiedenen Verkaufsmärkten im Jahre 1872.

| Produkte. | Werth i. Hafen pr. Pfb. | England. | New-York und San Fran- cisco. | Deutsch- land. | Frankreich. | Central- amerika. | Süd- amerika. | Belgien. | Italien. | Belice. |
|------------------------------------|-------------------------------|-----------|----------------------------------------|-------------------|-------------|----------------------|------------------|----------|----------|---------|
| | Cents. | Pfund. | Pfund. | Pfund. | Pfund. | Pfund. | Pfund. | Pfund. | Pfund. | Pfund. |
| Algalia | 25 | — | 75 | 1,250 | 7,550 | — | — | — | — | — |
| Baumwolle | 20 | 13,200 | — | — | — | 11,319 | — | — | — | — |
| Blei | 4 | — | 23,600 | — | — | — | — | — | — | — |
| Bohnen | 3 | 274 | — | 100 | 463 | 5,000 | — | 95 | — | — |
| Bücher | ? | — | — | — | — | 1,972 | — | — | — | — |
| Cacao | 33 | 660 | 1,681 | 260 | 3,915 | 1,380 | 600 | — | — | — |
| Cassie | 12 | 4,103,719 | 4,921,540 | 2,787,039 | 881,629 | 24,900 | 367,192 | 494,426 | 109,350 | 223,984 |
| Cigarren, Stroh | 50 | 688 | — | 800 | — | 3,000 | — | — | — | — |
| Cochinille | 50 | 327,851 | 474,279 | 163,974 | 8,375 | — | 4,180 | — | — | 18,100 |
| Felle, Reh | 20 | — | 48,029 | 150 | — | — | — | — | — | 1,043 |
| Diverses, inkl. Gepäc u. | 50 | 900 | 450 | 1,225 | 715 | 11,128 | — | — | — | — |
| Gummi | 38 | 66,976 | 239,834 | 9,478 | 9,378 | — | 750 | — | — | 700 |
| Häute, trockene Ochsen- und Kuh .. | 15 | 87,288 | 197,140 | 351,680 | — | — | — | — | — | — |
| Hörner, Ochsen- und Kuh | 3 | — | — | 4,425 | — | — | — | — | — | — |
| Indigo | 125 | 15,598 | 5,872 | 10,933 | 3,830 | — | — | — | — | 3,900 |
| Jugwer | 3 | — | — | — | — | — | — | — | — | 896 |
| Möbel | ? | 275 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Pflanzen | ? | 3,043 | 1,650 | — | — | — | — | — | — | — |
| Saffapartilla | 15 | 900 | 4,600 | — | — | — | — | — | — | 31,100 |
| Tabak | 20 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Talg, vegetabilischer | 25 | — | 375 | — | — | — | — | — | — | — |
| Vanille | 500 | — | — | 33 | — | — | — | — | — | — |
| Vogelbälge | 500 | 180 | 15 | 50 | 100 | — | — | — | — | — |
| Wollenzug | 200 | — | — | — | — | 48,902 | — | — | — | — |
| Zucker, Moscovabe | 3½ | 55,400 | 160,770 | 1,144,166 | — | — | — | — | — | — |
| , in geringeren Sorten | 2½ | — | 34,860 | — | — | — | — | — | — | — |
| | — | 4,676,952 | 6,114,770 | 4,475,563 | 910,955 | 107,601 | 372,722 | 494,521 | 109,350 | 279,723 |

Der Werth der Ausfuhr Guatemalas in 1872 und 1873 stellt sich für die verschiedenen Verkaufsmärkte wie folgt:

1873:

| | 1872. | | 1873. | | Zunahme. | | Abnahme. | |
|-------------------------------|-----------------------|-------|-----------|-------|----------|-------|----------|-------|
| | Dollars | Cents | Dollars | Cents | Dollars | Cents | Dollars | Cents |
| England | 722,047 | 38 | 659,228 | 73 | — | — | 62,818 | 65 |
| Deutschland | 528,489 | 3 | 854,703 | 30 | 326,214 | 27 | — | — |
| New-York | 471,895 | 72 | 558,123 | 7 | 86,227 | 35 | — | — |
| San Francisco | 522,694 | 83 | 676,872 | 60 | 154,177 | 77 | — | — |
| Frankreich | 119,884 | 96 | 319,020 | 75 | 199,135 | 79 | — | — |
| Belgien | 59,333 | 97 | 125 | — | — | — | 59,208 | 97 |
| Italien | 13,122 | — | 39,978 | 40 | 26,856 | 40 | — | — |
| Spanien | — | — | 649 | 95 | 649 | 95 | — | — |
| Südamerika | 81,521 | 4 | 67,827 | 52 | — | — | 13,693 | 52 |
| Mexiko | — | — | 3,456 | — | 3,456 | — | — | — |
| Belize | 45,969 | 56 | 100,776 | 23 | 54,806 | 67 | — | — |
| Staaten von Central-Amerika.. | 126,990 | 20 | 79,480 | 60 | — | — | 47,509 | 60 |
| Zusammen | 2,691,948 | 69 | 3,860,242 | 15 | 851,524 | 20 | 183,230 | 74 |
| | Zunahme in 1873 | | 668,293 | Doll. | 46 | Cts. | | |

Allgemeine Ausfuhr der Landesprodukte von Guatemala
in den Jahren 1872 und 1873.

| | 1872. | | 1873. | |
|------------------------------------|-----------------------------------------|------------|-----------------------------------------|--------------------------|
| | Werth i. Hafen pr. Pfd. Cents. | Pfund. | Werth i. Hafen pr. Pfd. Cents. | Pfund. |
| Algalia | 25 | 8,875 | 25 | 14,371 |
| Baumwolle | 20 | 24,519 | — | — |
| Blei | 4 | 23,600 | 4 | 86,890 |
| Bohnen | 3 | 5,932 | — | — |
| Bücher | ? | 1,972 | — | — |
| Cacao | 33 | 8,496 | 37 | 9,975 |
| Caffee | 12 | 13,913,779 | 16 | 15,050,668 |
| Cigarren, Stroß- | 50 | 4,488 | 50 | 1,287 |
| Cochenille | 50 | 991,759 | 45 | 1,107,481 |
| Felle, Reh- | 20 | 49,222 | 25 | 37,818 |
| Diverses, inkl. Gepäd u. | 50 | 14,418 | 50 | 60,425 |
| Geld, Werth- | — | 72,350 | — | 9,576 |
| Gold | — | — | — | 13 |
| Gummi | 38 | 327,116 | 40 | 390,312 |
| Häute, trockene Ochsen- u. Kuh- .. | 15 | 636,108 | 16 | 624,470 |
| Hörner, Ochsen- und Kuh- .. | 3 | 4,425 | — | — |
| Indigo | 125 | 40,133 | 125 | 29,914 |
| Ingwer | 3 | 896 | — | — |
| Käbel | ? | 275 | — | — |
| Pflanzen | ? | 4,743 | — | — |
| Saffaparrille | 15 | 36,600 | 15 | 80,873 |
| Silber in Stücken (Abfall) .. | — | — | ? | 3,800 |
| Tabak | 20 | — | 20 | 1,370 |
| Teig, vegetabilischer | 25 | 375 | — | — |
| Tauwert | 2 | — | 2 | 145 |
| Vanille | 500 | 33 | 500 | 346 |
| Vogelbälge | 500 | 345 | ? | 505 |
| Wollenzeug | 200 | 48,902 | 200 | 26,691 |
| Zucker, Moscovade | 3½ | 1,360,336 | 3 | 687,183 |
| „ in geringerer Sorte .. | 2½ | 34,860 | — | — |
| Leberholz in Blöcken | — | — | 40 Doll. p. 83 Rbf. | 700,000 (16,856 Rbf.) |
| | — | 17,542,207 | — | 18,914,537 |

im Werthe von:

Demnach 1873..... 18,914,537 Pfd. 3,360,242 Doll. 15 Cts.

1872..... 17,542,207 „ 2,691,948 „ 69 „

mithin 1873 mehr 1,372,330 Pfd. 668,293 Doll. 46 Cts.

Aus den ersten drei Tabellen ist ersichtlich, daß Deutschland jetzt für die Ausfuhrprodukte Guatemalas den ersten Rang einnimmt, wie denn der ganze hiesige Handel meistens in Deutschen Händen liegt. Bezüglich der Ausfuhr nach den Vereinigten Staaten ist zu bemerken, daß von Kaffee ca. 84 pCt., Zucker ausschließlich nach San Francisco, dagegen trockene Häute, Rehelle, Cochennille, Indigo und Gummi ausschließlich nach New-York gehen; die Ausfuhr nach den genannten Plätzen ist in der Liste von 1872 nicht auseinandergehalten.

Gesamt-Ausfuhr von Guatemala in 1867—1873.

| | Werth: | |
|------------|--------|-----------|
| | Tons | Doll. |
| 1867 | 5297 | 1,972,950 |
| 1868 | 7192 | 2,141,098 |
| 1869 | 7536 | 2,497,127 |
| 1870 | 8407 | 2,377,488 |
| 1871 | 8916 | 2,627,270 |
| 1872 | 8771 | 2,691,949 |
| 1873 | 9457 | 3,360,242 |

Preuß. Handels-Archiv 1875. I.

In 1872 und 1873 waren an der Ausfuhr betheiligt:
die Häfen des Stillen Oceans mit 97 pCt.,
„ „ „ Atlant. „ „ 3 „

Die auf den Ausfuhrartikeln lastenden Abgaben, Weggeld u., waren und sind folgende:

| | für 1872: | für 1873 u. 1874: |
|-------------------|-----------------------|-----------------------|
| Kaffee..... | 22½ Cts. pr. 100 Pfd. | 28½ Cts. pr. 100 Pfd. |
| Cochenille | 70 „ „ | 70 „ „ |
| Saffaparrille .. | 22½ „ „ | 28½ „ „ |
| Indigo | 220 „ „ | 220 „ „ |
| Gummi | 47½ „ „ | 85 „ „ |
| Wollenzeug | 120 „ „ | 120 „ „ |
| Trockene Häute .. | 8½ „ pr. Stck. | 14½ „ pr. Stck. |
| Rehelle | 3½ „ „ | 6½ „ „ |
| Leberholz | 1 Doll. pr. 1000 Rbf. | 1 Doll. pr. 1000 Rbf. |

Die Cochennille-Ernte des Jahres 1874 betrug ca. 800,000 Pfd., Werth im Hafen zu 40 Cts. pr. Pfd. 320,000 Doll. Von Leberholz wurden in 1874 bis Ende August ausgeführt ca. 600 Blöcke = 280,000 Rbf. = ca. 850,000 Pfd. zu 40 Doll. pr. 1000 Rbf. im Hafen = 11,200 Doll.

Import von Guatemala.

Die beiden letztverflossenen Jahre waren dem Importgeschäft nicht sehr günstig, hauptsächlich der steten Uruhen wegen, welche zwar im Mai 1873 ihr Ende nahmen, das Vertrauen aber zu sehr erschüttert hatten, als daß dasselbe sich bald wiederherstellen konnte. Da überdies im Jahre 1873 verschiedene Fallimente hier vorkamen, eine Sache, die man hier früher gar nicht kannte, so erlitt das Vertrauen von Neuem einen Stoß, an dessen Folgen es auch jetzt noch darnteberliegt. Trotzdem hat die Einfuhr wenig abgenommen, indem alle Welt eine Besserung erwartet, die auch wohl bald eintreten wird, da die Ernten gut sind, und der erhöhte Werth mancher Produkte, besonders des Kaffees, viel Geld ins Land bringt.

In 1873 beabsichtigte die hiesige Regierung, den Einfuhrzoll auf Waaren von Neuem in die Höhe zu setzen, doch wurde unter dem 7. Februar glücklicherweise nur derjenige auf Wein, Viqueure, Brantwein und Bier erhöht.¹⁾

Einfuhr von Guatemala in 1870—1873.

| Artikel. | 1873. Werth in Doll. | 1872. Werth in Doll. | 1871. Werth in Doll. | 1870. Werth in Doll. |
|-----------------------------------------|----------------------------|----------------------------|----------------------------|----------------------------|
| Baumwollwaaren..... | 805,502 | 1,053,647 | 962,387 | 1,056,860 |
| Bier | 4,036 | 4,167 | 3,178 | 2,618 |
| Billards | 1,180 | 2,498 | 947 | — |
| Brantwein | 18,434 | 31,146 | 12,301 | 12,287 |
| Bücher, gedruckte | 22,278 | 9,338 | — | 10,011 |
| Canehl | 7,030 | 15,916 | 6,952 | 8,516 |
| Cigarren | 12,877 | 2,959 | 4,529 | 2,635 |
| Degen | 1,627 | 1,458 | 220 | 480 |
| Diverse Waaren | 1,366 | 3,337 | 7,616 4,888 | 14,588 1,946 |
| für Künste u. Wissen- schaften | 5,252 | 4,582 | 2,908 | — |
| für Kirchen | 1,047 | — | 4,414 | 6,395 |

¹⁾ Die betreffenden Bestimmungen s. Hand. Arch. 1874 I. S. 338. Seitdem ist durch Dekret vom 27. November 1874 der Einfuhrzoll auf Wein und Vermuthliqueur wieder herabgesetzt worden, s. Hand. Arch. 1875 I. S. 153.

| | 1873. | 1872. | 1871. | 1870. |
|----------------------------------|------------------|------------------|--------------------|------------------|
| Artikel. | Werth in Doll. | Werth in Doll. | Werth in Doll. | Werth in Doll. |
| für Wohltätigkeitszwecke | — | 4,167 | 8,696 | 5,752 |
| für Bier | — | — | — | 843 |
| Drogen | 22,876 | 15,561 | 14,316 | 18,015 |
| Druckereien u. Druckfachen | 937 | 1,394 | { 2,699 7,614 } | — |
| Eisen und Eisenwaaren | 45,775 | 48,150 | 61,515 | 36,962 |
| Edelwaaren | 40,155 | 26,151 | 17,969 | 21,182 |
| Felle, gegerbte | 20,286 | 33,950 | 14,634 | 17,832 |
| Fensterglas | 3,608 | 2,991 | 1,047 | 1,649 |
| Fenersprizen | 986 | 366 | 406 | — |
| Feuerwaffen | 4,634 | 13,270 | 7,506 | 4,537 |
| Fuhrwerke | 3,322 | 1,128 | 2,674 | 933 |
| Gerste | — | — | 555 | 560 |
| Glaswaaren | 5,857 | 6,137 | 5,709 | 10,628 |
| Goldwaaren | 32,231 | 28,702 | 16,408 | 24,118 |
| Handschuhe, feine | 1,496 | 2,555 | 908 | 1,008 |
| Hüte | 39,369 | 49,241 | 30,712 | 23,297 |
| Kramwaaren | 100,997 | 92,915 | 99,242 | 43,017 |
| Kupfer | 4,447 | 6,148 | 5,471 | — |
| Kurzwaaren | 25,186 | 27,582 | 25,275 | 16,376 |
| Leinenwaaren | 40,406 | 57,367 | 68,597 | 45,450 |
| Piqueure | 6,854 | 6,296 | 2,511 | 5,987 |
| Marmor | 1,962 | 1,488 | 1,557 | 540 |
| Maschinen | 62,056 | 45,329 | 40,459 | 50,151 |
| Medikamente | 15,435 | 8,716 | 10,158 | 15,778 |
| Mehl | 17,272 | 30,094 | 26,455 | 34,223 |
| Möbel von Holz | 5,734 | 4,598 | 3,362 | 3,110 |
| Musikwaaren | 2,357 | 2,117 | 965 | 1,240 |
| Öl (Speisöl) | 5,517 | 7,840 | 7,289 | 8,353 |
| Papier | 20,146 | 20,876 | 14,505 | 14,265 |
| Parfümerien | 12,650 | 6,101 | 7,082 | 4,262 |
| Petroleum | 3,555 | 2,601 | 3,128 | — |
| Pianoforte | 4,757 | 4,047 | 5,021 | 2,449 |
| Säde, leere | 21,727 | 24,916 | 42,676 | 24,620 |
| Sämereien | 560 | 164 | 652 | 1,795 |
| Schmelzriegel | — | 226 | — | — |
| Sättel | 7,270 | 2,510 | 2,421 | — |
| Schuhzeug | 50,352 | 36,555 | 20,361 | 18,112 |
| Schwefelhölzer | 5,968 | 7,342 | 2,964 | 3,660 |
| Seide u. Seidenwaaren | 160,852 | 152,700 | 150,237 | 138,815 |
| Spiegel | 1,409 | 3,424 | 843 | 1,003 |
| Spielwaaren | 4,502 | 11,630 | 1,828 | 2,165 |
| Stahl | 1,027 | 688 | 655 | 324 |
| Stearin u. Stearinlichte | 8,958 | 13,213 | 5,017 | 3,995 |
| Steingut, ord. | 12,928 | 12,930 | 12,133 | 6,718 |
| Talg | — | — | — | 624 |
| Thee | 2,096 | 2,337 | 1,747 | 1,660 |
| Uhren | 14,207 | 6,789 | 10,550 | 4,872 |
| Wachs | 5,972 | 15,978 | 6,188 | 7,744 |
| Weine | 49,021 | 72,408 | 42,357 | 31,560 |
| Wollene Waaren | 207,724 | 215,818 | 182,430 | 128,379 |
| Zeug, fertiges | 1,130 | 2,270 | 1,109 | 869 |
| Zinn in Stangen | 2,963 | 388 | 950 | 587 |
| Zafas | 2,172 | — | 638 | 6,428 |
| Zusammen | 1,991,830 | 2,269,214 | 2,010,541 | 1,911,783 |

Hierauf betrug der Zoll im 1872 592,932 Doll., in 1873 466,814 Doll. Auf diese Summen sind noch 25 pEt. Zollerhöhung für 1872, 50 pEt. Erhöhung für 1873 zu rechnen; ferner Kriegsteuer 1 Doll. pr. 150 Pfd., Lagermiete 2 pEt. auf den Fakturawerth, und Weggoll 25 Ets. pr. 100 Pfd., sowie abzuziehen für 1872 10 pEt. für über Panamá und Igalá eingeführte Waaren und Einiges für Haverei, und für 1873 ebenfalls Einiges für Haverei (ca. 3000 Doll.) und 10 pEt. für bis 1. September eingeführte Waaren via Panamá und Igalá. Im September 1873 wurde die Vergütung von 10 pEt. aufgehoben; durch genannte Operationen stellt sich die Total-Zolleinnahme

| | | | |
|--------------|-------|---------|-------|
| für 1872 auf | ..... | 838,103 | Doll, |
| , 1873 , | ..... | 786,419 | , |

In 1872 betrug der Fakturawerth der Einfuhr. 2,269,214 Doll.,
 hierauf Unkosten, als: Seefracht, Emballage, Kommissi-
 on, Versicherung etc. 434,855

In 1873:

| | | |
|-------------------|------------------|--------|
| Fakturawerth..... | 1,991,830 | Doll., |
| Unkosten | 372,435 | , |
| | <u>2,364,265</u> | Doll. |

| | |
|----------------------|---------------|
| Abnahme in 1873..... | 339,803 Doll. |
|----------------------|---------------|

Die Einfuhr in den Häfen am Atlantischen Ocean belief sich:

| | 1872: | | 1873: | |
|--------------|---------------|-----------|--------------|-----------|
| | auf | Doll. | auf | Doll. |
| | 8,156 Rofft | { | 13,974 Rofft | { |
| | 14,500 Etr. | | 26,053 Etr. | |
| in den Häfen | { | 148,800 | { | 153,350 |
| am Stillen | { | { | { | { |
| Ocean..... | { | | 2,120,414 |  | 60,546 Rofft |
| | 102,448 Etr. | | 78,096 Etr. | 1,838,481 |
| | <hr/> | | | |
| Zusammen | { | { | { | { |
| | { | | 74,520 Rofft | |
| | 101,507 Rofft | | 104,149 Etr. | |
| | 116,948 Etr. | 2,269,214 | | |

**Einfuhr von Guatemala in 1872 und 1873 in Betreff der
Herkunftslander.**

| | 1872: | | 1873: | |
|--------------------|---------------------|-------------------------|---------------------|-------------------------|
| | Anzahl der Koll. | Wassurwerth in Doll. | Anzahl der Koll. | Wassurwerth in Doll. |
| England | 26,563 | 1,195,871 | 25,711 | 969,411 |
| Frankreich | 17,251 | 431,728 | 11,327 | 445,133 |
| Deutschland | 24,074 | 352,185 | 16,817 | 283,497 |
| Californien | 20,598 | 64,258 | 8,019 | 52,587 |
| Belgien | 2,733 | 54,761 | 1,195 | 25,394 |
| New-York | 3,013 | 48,410 | 3,915 | 70,673 |
| Schweiz | 237 | 43,783 | 314 | 37,293 |
| Spanien | 4,874 | 34,856 | 3,460 | 45,740 |
| China | 104 | 14,965 | 47 | 15,946 |
| Panamá | 886 | 11,194 | 368 | 5,071 |
| Cuba | 1,047 | 7,698 | 1,076 | 10,701 |
| San Salvador | 69 | 4,690 | 46 | 521 |
| Ecuador | 11 | 3,334 | 303 | 7,494 |
| Japan | 27 | 591 | 5 | 852 |
| Costa-Rica | 5 | 459 | 7 | 725 |
| Italien | 4 | 288 | 1,844 | 17,789 |
| Chile | 12 | 97 | — | — |
| Neugranada | 1 | 50 | — | — |
| Mexiko | — | — | 52 | 1,681 |
| Philippinen | — | — | 2 | 625 |

| | 1872: | | 1873: |
|----------------|-------------------|-----------------------|----------------------------|
| | Anzahl der Kolli. | Fakturawerth in Doll. | Anzahl der Kolli. in Doll. |
| Peru | — | — | 10 533 |
| Sonduras | — | — | 2 166 |
| | 101,507 | 2,269,218 | 74,520 1,991,831 |

Aus Deutschland wird somit nächst aus England und Frankreich hier am meisten eingeführt, und es wird in einigen Jahren hoffentlich noch höher damit kommen, da viele Manufakturwaaren, die früher ausschließlich von England und Frankreich eingeführt wurden, jetzt, wo die Produktionsfähigkeit Deutschlands auch hier immer mehr anerkannt wird, aus Deutschland kommen.

Schiffahrt Guatemalas in 1872 und 1873.

Die Segelschiffahrt im Allgemeinen hat trotz der starken Dampfer-Konkurrenz in den letzten zwei Jahren nicht abgenommen, und im Jahre 1874 ist sie wieder im vollen Gange gewesen (in den ersten 4 Monaten kamen bereits 25 Schiffe, darunter 7 Deutsche, an). Ein großer Theil der Kaffee-Ernte ging in den letzten Jahren, auch in 1874, auf Segelschiffen aus.

Es kamen von Segelschiffen in San José an:

| | 1872: | 1873: |
|---------------------|-------|-------|
| Deutsche | 6 | 9 |
| Englische | — | 2 |
| Französische | 6 | 4 |
| Amerikanische | 1 | 3 |
| Dänische | 3 | 1 |
| Italienische | — | 1 |
| Russische | — | 1 |
| Hawaiische | — | 2 |
| Spanische | 1 | — |
| | 17 | 23 |

Von Dampfschiffen kamen regelmäßig aus Panama monatlich 2, während einiger Monate auch 3, aus San Francisco monatlich 1, während mehrerer Monate auch 2.

Von Deutschen Schiffen verkehrten im Hafen von San José im Jahre 1872 6, im Jahre 1873 9.

Belgien.

Uebersicht des Belgischen Handels, besonders in seiner Beziehung zum Zollverein, während der Jahre 1874, 1873 und 1872.¹⁾

(Moniteur Belge No. 31.)

Einfuhr zum Verbrauch in Belgien.

| Waaren. | 1874. | 1873. | 1872. |
|------------------------------------------|----------------|----------------|----------------|
| Eisestahl, roher: | Ril. | Ril. | Ril. |
| Zollverein | 237,338 | 231,311 | 389,815 |
| überhaupt | 256,006 | 355,731 | 602,611 |
| Stahl in Stangen, in Blech und in Draht: | | | |
| Zollverein | 2,813,424 | 2,413,041 | 2,301,478 |
| überhaupt | 8,241,127 | 15,093,627 | 13,009,750 |
| Stahlwaaren: | | | |
| Zollverein | 822,577 | 230,347 | 268,752 |
| überhaupt | 1,762,454 | 1,945,999 | 1,583,409 |
| Waffen: | Frk. | Frk. | Frk. |
| Zollverein | 1,077,181 | 720,680 | 672,486 |
| Bremen | | | 15,459 |
| Hamburg | 29,400 | 23,150 | |
| überhaupt | 5,325,717 | 1,823,745 | 1,079,432 |
| Rindvieh: | Stück. | Stück. | Stück. |
| Zollverein | 7,825 | 10,213 | 11,182 |
| überhaupt | 85,232 | 81,702 | 90,753 |
| Schafe: | | | |
| Zollverein | 116,288 | 187,897 | 134,932 |
| überhaupt | 179,672 | 251,534 | 185,426 |
| Schweine: | | | |
| Zollverein | 11,525 | 22,707 | 40,843 |
| überhaupt | 69,824 | 94,747 | 89,870 |
| Butter, frische und gesalzene: | Ril. | Ril. | Ril. |
| Zollverein | 781,423 | 487,475 | 709,125 |
| überhaupt | 3,818,520 | 2,838,016 | 3,310,012 |
| Bauholz von Eiche und Buchbaum: | Kubikmeter | Kubikmeter | Kubikmeter |
| Zollverein | 39,051 | 49,555 | 43,501 |
| überhaupt | 110,805 | 119,359 | 96,385 |
| Bauholz, anderes, nicht gesägtes: | | | |
| Zollverein | 6,919 | 1,878 | 3,623 |
| überhaupt | 93,822 | 91,715 | 94,303 |
| Bauholz, anderes, gesägtes: | | | |
| Zollverein | 17,654 | 19,387 | 17,764 |
| überhaupt | 279,373 | 266,374 | 285,398 |
| Destillirte Getränke. — Brauntweine: | Hekt. à 50 Gr. | Hekt. à 50 Gr. | Hekt. à 50 Gr. |
| Zollverein | 106 | 113 | 112 |
| Bremen | | | 69 |
| Hamburg | 1,832 | 294 | |
| überhaupt | 13,436 | 11,344 | 9,031 |
| Gegohrene Getränke. — Biere: | Hektoliter | Hektoliter | Hektoliter |
| Zollverein | 35,994 | 42,038 | 35,767 |
| Bremen | 1 | | |
| Hamburg | 812 | 2 | 92 |
| überhaupt | 47,081 | 51,464 | 43,953 |
| Gegohrene Getränke. — Essig: | | | |
| Zollverein | 20,894 | 20,055 | 13,515 |
| überhaupt | 31,441 | 29,545 | 25,026 |
| Gegohrene Getränke. — Weine: | | | |
| Zollverein | 4,609 | 5,107 | 6,391 |
| Bremen | | 2 | 271 |
| Hamburg | 214 | 173 | |
| überhaupt | 171,153 | 197,629 | 198,827 |

¹⁾ Vergl. Hand. Arch. 1874 I. S. 346.

²⁾ Von 1873 an ist Lübeck im Zollverein mit einbegriffen.

| Waaren. | 1874. | 1873. | 1872. |
|-------------------------------------------------------------|---------------|---------------|---------------|
| Wachs- und Stearinlichte: | Fr. | Fr. | Fr. |
| Hollverein | 7,039 | 14,652 | 9,200 |
| Hamburg | 15 | 300 | |
| überhaupt | 102,903 | 103,644 | 80,589 |
| Zubereiteter Kakao. — Chocolate: | Ril. | Ril. | Ril. |
| Hollverein | 9,141 | 5,831 | 5,305 |
| überhaupt | 88,437 | 77,688 | 55,685 |
| Kaffee: | | | |
| Hollverein | 7,559 | 36,709 | 27,584 |
| Bremen | 15,067 | | |
| Hamburg | 214,877 | 424,503 | 133,700 |
| überhaupt | 19,062,580 | 22,622,583 | 22,282,328 |
| Fische, nicht besonders tarifirte: | | | |
| Hollverein | | 10,000 | 10,010 |
| überhaupt | 16,635,378 | 17,355,077 | 19,095,211 |
| Steinkohle: | Tonnen | Tonnen | Tonnen |
| Hollverein | 76,024 | 302,033 | 19,945 |
| überhaupt | 458,282 | 671,836 | 210,829 |
| Roh-: | | | |
| Hollverein | 960 | 2,290 | 400 |
| überhaupt | 8,807 | 24,312 | 8,041 |
| Pferde und Füllen: | Stück | Stück | Stück |
| Hollverein | 1,000 | 953 | 829 |
| überhaupt | 9,115 | 9,976 | 9,098 |
| Baumwolle: 1) | Ril. | Ril. | Ril. |
| überhaupt | 19,728,302 | 18,038,251 | 23,652,562 |
| Rupfer und Nickel, roh: | | | |
| Hollverein | 58,532 | 77,148 | 33,319 |
| Bremen | | | |
| Hamburg | 46,007 | 18,592 | 25,984 |
| überhaupt | 4,430,333 | 5,047,764 | 3,124,093 |
| Pumpen und Hader: | | | |
| Hollverein | 922,895 | 553,464 | 471,657 |
| Bremen | — | 6,740 | |
| Hamburg | 175,331 | 238,926 | 305,782 |
| überhaupt | 7,279,802 | 7,411,294 | 5,103,669 |
| Rohrinde: | | | |
| Hollverein | 337,818 | 432,060 | 1,417,167 |
| überhaupt | 25,166,726 | 20,461,454 | 20,864,588 |
| Eisenerz und Eisenseilspäne: | | | |
| Hollverein | 522,996,177 | 487,468,578 | 586,038,905 |
| überhaupt | 744,781,157 | 739,540,766 | 790,593,059 |
| Gusseisen, rohes, und altes Eisen: | | | |
| Hollverein | 78,336,590 | 11,689,017 | 11,541,062 |
| überhaupt | 161,485,697 | 145,211,979 | 137,008,452 |
| Schmiedeeisen, gestrecktes und gewaltes. — a. Draht: | | | |
| Hollverein | 811,178 | 449,451 | 1,004,047 |
| überhaupt | 2,546,471 | 2,508,810 | 3,090,231 |
| — b. Schienen: | | | |
| Hollverein | 12,684,426 | 805,343 | 2,301,571 |
| überhaupt | 14,431,441 | 9,677,636 | 7,512,580 |
| — c. Schwarzblech: | | | |
| Hollverein | 76,395 | 66,057 | 99,700 |
| überhaupt | 422,930 | 1,279,705 | 562,513 |
| — d. Andere Arten: | | | |
| Hollverein | 140,027 | 141,399 | 288,597 |
| überhaupt | 3,265,402 | 4,710,450 | 3,823,774 |

1) In Folge der Befreiung von jeder Eingangsabgabe sind die Herkunftsländer nicht unterschieden. Eben diese Abgabenfreiheit ist der Grund, daß im Handel beträchtliche Quantitäten Baumwolle zum inländischen Verbrauch deklarirt werden, welche in Wirklichkeit zur Wiederausfuhr bestimmt sind. Zur Ermittlung der wirklich in Belgien zum Verbrauch gelangten Baumwolle sind von der Einfuhrmenge (Spezialhandel) die als Belgisches Gut zur Ausfuhr deklarirten Quantitäten abgezogen worden.

| Waaren. | 1874. | 1873. | 1872. |
|--------------------------------------------------------|-------------|-------------|-------------|
| Eisenwaaren. — a. Unter und Ketten für Schiffe: | Ril. | Ril. | Ril. |
| Hollverein | | | |
| überhaupt | 94,354 | 111,684 | 78,437 |
| — b. Nägel: | | | |
| Hollverein | 5,285 | 2,781 | 8,978 |
| überhaupt | 577,885 | 477,055 | 341,529 |
| — c. Andere schmiedeeiserne: | | | |
| Hollverein | 728,363 | 496,606 | 539,346 |
| überhaupt | 3,221,876 | 3,588,886 | 3,536,255 |
| — d. Gußeiserne: | | | |
| Hollverein | 83,860 | 239,200 | 120,548 |
| überhaupt | 1,175,070 | 1,265,955 | 981,724 |
| Eisen. — Summe der vorgenannten 9 Kategorien: | | | |
| Hollverein | 92,866,124 | 13,889,854 | 15,903,849 |
| überhaupt | 187,221,126 | 168,832,160 | 156,935,495 |
| Berg: | | | |
| Hollverein | 224,435 | 1,214,655 | 966,892 |
| Bremen | | | |
| Hamburg | 36,042 | 91,093 | 220,787 |
| überhaupt | 6,314,679 | 8,137,733 | 8,024,879 |
| Flachs: | | | |
| Hollverein | 6,203,878 | 6,749,979 | 6,267,865 |
| Bremen | 2,230 | | |
| Hamburg | 5,504 | 1,537 | 3,556 |
| überhaupt | 34,445,394 | 33,161,336 | 32,852,162 |
| Baumwollgarn: | | | |
| Hollverein | 40,859 | 22,331 | 31,364 |
| überhaupt | 618,508 | 826,387 | 680,135 |
| Wollgarn: | | | |
| Hollverein | 44,421 | 35,914 | 31,732 |
| überhaupt | 816,709 | 758,687 | 657,358 |
| Leinen-, Hanf- und Jutegarn: | | | |
| Hollverein | 3,922 | 6,371 | 15,169 |
| überhaupt | 1,612,557 | 2,044,297 | 2,071,161 |
| Seiden: | | | |
| Hollverein | 5,929,803 | 11,481,551 | 11,276,555 |
| Bremen | | | |
| Hamburg | 489,855 | 1,074,357 | 593,189 |
| überhaupt | 63,172,731 | 67,009,613 | 72,556,927 |
| Weizen, Dinkel und Mischkorn: | | | |
| Hollverein | 52,019,136 | 39,173,120 | 52,495,118 |
| Medlenburg-Schwerin | | | 1,721,351 |
| Bremen | | | 4,100,328 |
| Hamburg | 4,425,590 | 4,891,454 | |
| überhaupt | 356,121,460 | 310,494,250 | 218,404,618 |
| Roggen: | | | |
| Hollverein | 5,305,753 | 2,353,944 | 1,193,052 |
| Medlenburg-Schwerin | | | 99,570 |
| Bremen | | | 132,526 |
| Hamburg | | | |
| überhaupt | 91,314,445 | 101,263,267 | 73,242,704 |
| Gerste, Frühlingsgerste und Malz: | | | |
| Hollverein | 1,634,484 | 4,714,180 | 1,362,234 |
| Bremen | | | 41,710 |
| Hamburg | 69,840 | 161,613 | |
| überhaupt | 129,920,047 | 154,240,550 | 78,744,670 |
| Erbfen, Linfen, Bohnen, Feldbohnen und Widen: | | | |
| Hollverein | 1,661,940 | 3,224,473 | 630,038 |
| Bremen | | | 16,975 |
| Hamburg | 786 | 23,520 | |
| überhaupt | 8,614,434 | 10,159,814 | 5,872,591 |
| Hafer, Mais und Buchweizen: | | | |
| Hollverein | 11,215,149 | 6,827,621 | 712,831 |
| Hamburg | | 209,482 | |
| überhaupt | 92,107,589 | 57,547,364 | 8,697,479 |

| Waaren. | 1874. | 1873. | 1872. |
|------------------------------------------------------------------|------------|------------|------------|
| Grüße und Graupen: | Ril. | Ril. | Ril. |
| Zollverein | 1,800,464 | 2,380,736 | 946 |
| überhaupt | 3,407,964 | 3,750,796 | 348,515 |
| Mehl, Kleie, Sahmehl und andere Mühlenfabrikate: | | | |
| Zollverein | 2,137,600 | 1,555,788 | 2,159,101 |
| Bremen | 354,240 | 21,534 | 355,241 |
| Hamburg | 280,155 | 460,749 | |
| überhaupt | 46,796,891 | 58,178,755 | 36,144,432 |
| Stärke: | | | |
| Zollverein | 5,640 | 10,965 | 14,203 |
| Hamburg | 40,304 | 388 | |
| überhaupt | 749,091 | 671,861 | 383,055 |
| Biscuit, Macaroni, Brod, Pfefferkuchen, Gries, Rubeln u.: | | | |
| Zollverein | 69,606 | 33,446 | 45,386 |
| überhaupt | 887,846 | 807,827 | 1,117,514 |
| Fettwaaren: | | | |
| Zollverein | 87,664 | 95,364 | 132,864 |
| Bremen | 89,740 | 79,775 | |
| Hamburg | 155,819 | 64,291 | 122,900 |
| überhaupt | 24,428,153 | 32,445,165 | 34,219,539 |
| Kleibungsstoffe: | Fr. | Fr. | Fr. |
| Zollverein | 854,919 | 841,492 | 803,183 |
| überhaupt | 5,741,116 | 5,078,246 | 4,443,043 |
| Hopfen: | Ril. | Ril. | Ril. |
| Zollverein | 504,769 | 579,544 | 616,120 |
| Hamburg | 33,220 | 6,720 | |
| überhaupt | 1,121,886 | 1,247,327 | 1,186,312 |
| Speiseöle: | | | |
| Zollverein | 99,340 | 38,006 | 17,976 |
| überhaupt | 856,470 | 1,097,788 | 959,784 |
| Andere Öle: | | | |
| Zollverein | 149,828 | 208,325 | 108,467 |
| Bremen | | | 245,003 |
| Hamburg | 30,410 | 145,305 | |
| überhaupt | 12,935,757 | 17,191,339 | 15,795,475 |
| Musikalische Instrumente: | Fr. | Fr. | Fr. |
| Zollverein | 142,637 | 174,878 | 135,659 |
| überhaupt | 1,014,423 | 951,801 | 832,919 |
| Wolle¹⁾: | Ril. | Ril. | Ril. |
| überhaupt | 50,829,413 | 53,379,582 | 53,359,567 |
| Kartoffeln: | | | |
| Zollverein | 6,150,346 | 4,281,425 | 3,711,950 |
| überhaupt | 32,376,517 | 22,168,397 | 34,264,449 |
| Maschinen und Maschinenteile, nicht aus Holz: | | | |
| Zollverein | 1,383,184 | 917,110 | 963,629 |
| Bremen | 143 | | 42,747 |
| Hamburg | 27,585 | 61,884 | |
| überhaupt | 8,563,158 | 9,698,057 | 8,425,166 |
| Kurzwaaren und Quincallerien: | Fr. | Fr. | Fr. |
| Zollverein | 2,826,913 | 2,674,222 | 2,600,275 |
| überhaupt | 8,925,103 | 8,493,464 | 7,936,069 |
| Eier: | Stück | Stück | Stück |
| Zollverein | 33,749,755 | 15,752,119 | 10,938,148 |
| überhaupt | 49,222,871 | 28,077,474 | 16,491,620 |
| Papierlapeten: | Ril. | Ril. | Ril. |
| Zollverein | 43,082 | 40,706 | 76,148 |
| überhaupt | 580,476 | 507,889 | 459,866 |
| Pappdeckel: | | | |
| Zollverein | 23,919 | 19,460 | 27,594 |
| Bremen | 2,080 | | |
| Hamburg | | 1,950 | |
| überhaupt | 84,827 | 48,272 | 56,310 |

| Waaren. | 1874. | 1873. | 1872. |
|-----------------------------------------------------|------------|------------|------------|
| Papier: | Ril. | Ril. | Ril. |
| Zollverein | 596,221 | 549,164 | 621,508 |
| Bremen | 5,068 | 5,252 | 201 |
| Hamburg | 18,504 | 367 | |
| überhaupt | 1,730,556 | 1,655,313 | 1,341,111 |
| Häute, rohe: | | | |
| Zollverein | 1,821,200 | 967,441 | 1,528,130 |
| Bremen | 2,000 | 50 | 417,400 |
| Hamburg | 290,774 | 639,926 | |
| überhaupt | 34,082,521 | 41,955,221 | 32,599,551 |
| Häute, gegerbte, zubereitete und appretirte: | | | |
| Zollverein | 133,389 | 101,248 | 102,374 |
| überhaupt | 852,768 | 889,189 | 760,273 |
| Steine, rohe, behauene u. gefägte: | | | |
| Zollverein | 6,661,454 | 5,734,798 | 7,258,175 |
| überhaupt | 85,674,095 | 71,075,477 | 60,705,639 |
| Dachschiefer: | Stück | Stück | Stück |
| Zollverein | 417,000 | 529,000 | 156,000 |
| überhaupt | 33,745,892 | 31,015,601 | 29,918,259 |
| Blei, unverarbeitung: | Ril. | Ril. | Ril. |
| Zollverein | 4,872,970 | 3,032,182 | 1,794,765 |
| Hamburg | 130,000 | 4,500 | |
| überhaupt | 5,299,301 | 5,013,963 | 5,523,065 |
| Bleiswaren: | Fr. | Fr. | Fr. |
| Zollverein | 3,575 | 162 | 365 |
| überhaupt | 37,344 | 26,567 | 31,096 |
| Geräte: | Ril. | Ril. | Ril. |
| Zollverein | 938 | 1,757 | |
| überhaupt | 5,296,908 | 6,227,389 | 6,954,143 |
| Andere Fische: | | | |
| Zollverein | 33,099 | 38,928 | 30,508 |
| überhaupt | 5,880,960 | 7,651,023 | 6,852,754 |
| Leinwandwaren: | | | |
| Zollverein | 661,229 | 637,270 | 654,671 |
| überhaupt | 2,934,486 | 2,204,850 | 1,968,339 |
| Farben: | Fr. | Fr. | Fr. |
| Zollverein | 64,518 | 75,021 | 83,285 |
| Hamburg | 180 | 1,899 | 170 |
| überhaupt | 506,893 | 450,339 | 468,575 |
| Porzellan: | | | |
| Zollverein | 139,106 | 144,911 | 129,283 |
| überhaupt | 555,628 | 499,174 | 544,413 |
| Sodaasche: | Ril. | Ril. | Ril. |
| Zollverein | 8,052 | 94,358 | 140,262 |
| Bremen | | | 252,782 |
| Hamburg | 105,607 | 110,524 | |
| überhaupt | 22,015,507 | 20,693,558 | 14,075,401 |
| Andere chemische Produkte: | Fr. | Fr. | Fr. |
| Zollverein | 946,042 | 1,112,487 | 1,322,103 |
| Bremen | | | 464,000 |
| Hamburg | 180,288 | 203,280 | |
| überhaupt | 8,533,003 | 8,971,601 | 8,180,344 |
| Bücher, in losen Bogen und bro- | | | |
| chüre: | Ril. | Ril. | Ril. |
| Zollverein | 71,153 | 78,573 | 82,678 |
| überhaupt | 561,452 | 576,257 | 529,393 |
| Bücher, kartonirte u. gebundene: | | | |
| Zollverein | 3,764 | 3,686 | 2,631 |
| Hamburg | 11,795 | 94 | |
| überhaupt | 42,476 | 33,394 | 40,328 |
| Andere Druckerzeugnisse: | Fr. | Fr. | Fr. |
| Zollverein | 94,110 | 102,296 | 95,006 |
| überhaupt | 744,820 | 862,430 | 674,058 |
| Petroleum, rohes: | Ril. | Ril. | Ril. |
| Zollverein | 17,026 | | |
| überhaupt | 3,179,093 | 4,265,545 | 5,878,672 |

¹⁾ Hier gilt das oben bezüglich der Baumwolle Bemerkte.

| Waaren. | 1874. | 1873. | 1872. |
|-----------------------------------------------------------------------------------|------------|------------|------------|
| Petroleum, gereinigtes: | Ril. | Ril. | Ril. |
| Zollverein | 4,841 | 20,646 | 9,434 |
| Hansestädte | | | 1,123 |
| überhaupt | 91,242,974 | 83,395,279 | 54,629,422 |
| Harze und Bitumen: | | | |
| Zollverein | 1,985,068 | 4,077,175 | 2,405,564 |
| Bremen | | | 53,808 |
| Hamburg | 126,868 | 18,513 | |
| überhaupt | 35,001,969 | 44,513,105 | 54,070,077 |
| Reis: | | | |
| Zollverein | 12,130 | 222,947 | 5,904 |
| Bremen | 1,127,220 | 1,268,507 | 1,482,160 |
| Hamburg | 4,830 | 263,416 | |
| überhaupt | 46,356,528 | 69,020,466 | 48,790,005 |
| Salz, rohes: | | | |
| Zollverein | 478,248 | 735,069 | 957,910 |
| Hansestädte | | | 1,455 |
| überhaupt | 56,835,820 | 57,844,271 | 55,840,399 |
| — gereinigtes: | | | |
| Zollverein | 234,987 | 140,150 | 96,000 |
| überhaupt | 19,401,502 | 17,256,516 | 14,801,211 |
| Syrup und Melasse, weniger als 50 pEt. krystallisirbaren Zuder enthaltend: | | | |
| Zollverein | 161 | 179 | 446 |
| Bremen und Hamburg | | | 5,474 |
| überhaupt | 1,834,443 | 4,281,674 | 1,644,691 |
| Syrup u. Melasse zur Destillation: | | | |
| Zollverein | 61,851 | | |
| überhaupt | 6,740,717 | 2,467,738 | 713,593 |
| Syrup und Melasse. — Summe der beiden vorgenannten Kategorien: | | | |
| Zollverein | 62,012 | 179 | 446 |
| Bremen und Hamburg | | | 5,474 |
| überhaupt | 8,575,160 | 1,813,936 | 2,358,284 |
| Rohr-Rohjuder. — 1. Klasse (Nr. 15—18):¹⁾ | | | |
| Insul Mauritius | 4,664 | 47,980 | 4,064 |
| Britisch-Ostindien | | | 11,852 |
| Java und Sumatra | 2,023,505 | 2,534,155 | 2,778,645 |
| Havana (Cuba) | 546,621 | 159,323 | 402,036 |
| Ägypten | 53,830 | 55,618 | 22,625 |
| Britisches Amerika | 46,698 | 16,466 | |
| andere Länder | 21,221 | 4,354 | 44,002 |
| überhaupt | 2,696,539 | 2,817,896 | 3,263,224 |
| — 2. Klasse (Nr. 10—15): | | | |
| Insul Mauritius | | 196,223 | 202,723 |
| Britisch-Ostindien | 820,633 | | |
| Java und Sumatra | 6,401,960 | 4,400,279 | 2,724,723 |
| Havana (Cuba) | 5,157,252 | 5,428,425 | 8,211,841 |
| Britisches Amerika | 167,102 | 161,410 | 28,977 |
| Antillen | 41,062 | 3,399 | |
| Brasilien | 40,776 | 110,679 | 49,077 |
| Ägypten | 25,684 | 4,686 | |
| andere Länder | 34,847 | 227,936 | |
| überhaupt | 12,189,316 | 10,533,027 | 11,217,341 |

¹⁾ Beim Rohr-Rohjuder giebt die amtliche Uebersicht statt der Bezugs- oder Herkunftsländer die Produktionsländer mit den nach Belgien gelangten Quantitäten an, wie hier oben.

| Waaren. | 1874. | 1873. | 1872. |
|--------------------------------------------------|-----------|-----------|-----------|
| Rohr-Rohjuder (Fortsetzung). | | | |
| — 3. Klasse (Nr. 7—10): | Ril. | Ril. | Ril. |
| Ägypten | 23,109 | 31,780 | |
| Insul Mauritius | 52,014 | 67,954 | 38,533 |
| Java und Sumatra | 573,566 | 124,730 | 89,036 |
| Havana (Cuba) | 438,198 | 627,496 | 487,720 |
| Britisches Amerika | 37,774 | 33,719 | 7,100 |
| Antillen | 26,394 | 9,652 | 104 |
| Brasilien | 93,310 | 29,816 | 28,911 |
| Britisch-Ostindien | 82,090 | | |
| Surinam | 20,107 | | |
| andere Länder | 10,894 | 3,152 | 4,854 |
| überhaupt | 1,857,456 | 928,299 | 656,258 |
| — 4. Klasse (unter Nr. 7): | | | |
| Ägypten | 8,901 | 70,275 | |
| Insul Mauritius | 7,418 | 50,703 | 37,199 |
| Java und Sumatra | 256,228 | | 61,536 |
| Havana (Cuba) | 113,905 | 55,325 | 9,546 |
| Philippinische Inseln (Manila) | 159,128 | 103,415 | 116,945 |
| Brasilien | 552,802 | 97,717 | 33,970 |
| Antillen | 66,283 | 5,809 | 7,180 |
| andere Länder | | | 25,778 |
| überhaupt | 1,164,665 | 383,244 | 292,154 |
| Rüben-Rohjuder. — 1. Klasse (Nr. 15—18): | | | |
| überhaupt ¹⁾ | 400 | 30,470 | 12,086 |
| — 2. Klasse (Nr. 10—15): | | | |
| Zollverein | | | 11,776 |
| überhaupt ²⁾ | 65,071 | 301,956 | 82,744 |
| — 3. Klasse (Nr. 7—10): | | | |
| überhaupt ³⁾ | 281,003 | 233,209 | 179,563 |
| — 4. Klasse (unter Nr. 7): | | | |
| überhaupt ⁴⁾ | 81,691 | 25,008 | 5,000 |
| Jarinsjuder. — 1. Klasse (Nr. 15 bis 18): | | | |
| Zollverein | | 1 | 13 |
| überhaupt ⁵⁾ | 170,842 | 140,513 | 142,450 |
| — 2. Klasse (Nr. 10—15): | | | |
| Zollverein | | 9,898 | 9,943 |
| überhaupt ⁶⁾ | 1,263,668 | 1,126,097 | 709,418 |
| — 3. Klasse (Nr. 7—10): | | | |
| Zollverein | | | 19,954 |
| überhaupt ⁷⁾ | 1,860,663 | 1,366,492 | 1,282,559 |
| — 4. Klasse (unter Nr. 7): | | | |
| überhaupt ⁸⁾ | 279,585 | 197,654 | 340,752 |

¹⁾ Im J. 1874 ausschließlich aus Frankreich, im J. 1873 davon 9 Kilogr., im J. 1872 13 Kilogr. aus den Niederlanden (alles Uebrige aus Frankreich).

²⁾ Was nicht aus dem Zollverein stammte (nur in 1872), kam fast ausschließlich aus Frankreich, die Einfuhr des Jahres 1874 ganz daher.

³⁾ Davon im Jahre 1873 16,412 Kilogr. aus den Niederlanden, sonst Alles aus Frankreich.

⁴⁾ Nur aus Frankreich.

⁵⁾ Seit 1873 fast ganz aus England.

⁶⁾ Zum größten Theile aus England.

⁷⁾ Zum bei weitem größten Theile aus Frankreich.

⁸⁾ Im Jahre 1872 fast ganz aus Frankreich, im Jahre 1873 über drei Viertel daher, im Jahre 1874 zu fast zwei Dritteln aus den Niederlanden, zu etwa einem Drittel aus Frankreich.

| Waaren. | 1874. | 1873. | 1872. |
|------------------------------------------------------------------------|------------|------------|------------|
| Rohzucker. — Summe der vor- genannten 12 Kategorien: | Ril. | Ril. | Ril. |
| Zollverein | 9,899 | 41,686 | |
| Niederlande | 652,683 | 264,786 | 85,319 |
| England | 1,106,110 | 802,438 | 299,277 |
| Frankreich | 1,741,024 | 2,344,276 | 2,307,610 |
| Ägypten | 111,524 | 162,359 | 22,625 |
| Insel Mauritius | 65,417 | 362,860 | 282,519 |
| Britisch-Indien | 402,723 | | 11,852 |
| Java und Sumatra | 9,255,259 | 7,059,164 | 5,653,940 |
| Philippinische Inseln (Ma- nila) | 161,179 | 106,189 | 116,945 |
| Havana (Cuba) | 6,256,076 | 6,270,569 | 9,131,823 |
| Britisches Amerika | 245,091 | 211,595 | |
| Antillen | 133,739 | 18,860 | |
| Brasilien | 702,996 | 242,566 | |
| Surinam | 20,107 | | |
| andere Länder | 56,971 | 228,304 | 229,953 |
| überhaupt | 20,910,899 | 18,083,865 | 18,183,549 |
| Raffinirter Zucker. — a. Randz: | | | |
| Zollverein | 25 | 13 | |
| überhaupt ¹⁾ | 83,516 | 62,525 | 3,846 |
| — b. In Broden: | | | |
| Zollverein | 46 | 25 | 33,754 |
| Bremen | 129 | | |
| überhaupt ²⁾ | 2,046,719 | 2,008,666 | 2,816,213 |
| — (Nr. 19 und darüber): | | | |
| Zollverein | 31,074 | 77 | 267 |
| überhaupt ³⁾ | 1,468,350 | 1,241,797 | 2,552,008 |
| Raffinirter Zucker. — Summe der vorgenannten 3 Kategorien: | | | |
| Zollverein | 31,120 | 127 | 35,516 |
| Bremen | 129 | | |
| überhaupt | 3,598,586 | 3,312,988 | 5,372,067 |
| Rohzucker in Blättern und Rollen: | | | |
| Zollverein | 1,770,793 | 951,984 | 882,792 |
| Bremen | 745,823 | 1,160,092 | 1,866,593 |
| Hamburg | 83,270 | 167,605 | |
| überhaupt | 8,770,473 | 8,038,639 | 7,432,165 |
| Verarbeiteter Zucker. — Cigarren: | | | |
| Zollverein | 13,033 | 9,289 | 8,393 |
| Bremen | 5,230 | 8,880 | 11,942 |
| Hamburg | 6,860 | 2,586 | |
| überhaupt | 41,541 | 40,620 | 40,106 |
| Seide: | | | |
| Zollverein | 28,286 | 20,284 | 28,076 |
| überhaupt | 154,960 | 87,455 | 108,599 |
| Baumwollgewebe (ausgenommen Lüll, Spitzen und Blonden): | | | |
| Zollverein | 509,954 | 396,646 | 321,851 |
| überhaupt | 1,589,936 | 1,292,557 | 965,161 |
| Baumwoll-Lüll, baumwollene Spitzen und Blonden: | | | |
| Zollverein | 2,687 | 6,053 | 6,723 |
| überhaupt | 511,312 | 466,377 | 464,379 |
| Wollgewebe. — a. Shawls, Schär- pen und Indische Kaschmirs: | | | |
| überhaupt ⁴⁾ | 146,125 | 200,075 | 278,095 |
| — b. Tuch, Kasimir und andere gleichartige Gewebe: | | | |
| Zollverein | 810,659 | 681,328 | 663,663 |
| überhaupt | 2,606,596 | 2,200,077 | 2,093,706 |

| Waaren. | 1874. | 1873. | 1872. |
|-------------------------------------------------------------------------------------|----------------|----------------|----------------|
| Wollgewebe (Fortsetzung). | | | |
| — c. Coating, Duffel, Kalmud und andere grobe Gewebe: | | | |
| Zollverein | Fr. 126,736 | Fr. 115,015 | Fr. 186,413 |
| überhaupt | 2,873,067 | 2,910,320 | 3,151,918 |
| — d. alle andern (leichte): | | | |
| Zollverein | 3,092,446 | 2,772,908 | 2,511,697 |
| Hamburg | 2,089 | 230 | |
| überhaupt | 21,073,025 | 21,490,885 | 18,567,870 |
| Seinen-, Hanf- und Jutegebe (ausgenommen Lüll, Spitzen und Blonden): | | | |
| Zollverein | 64,279 | 56,902 | 54,202 |
| überhaupt | 616,271 | 932,667 | 790,656 |
| Seinengewebe. — Lüll, Spitzen, und Blonden: | | | |
| Zollverein | 3,395 | 4,893 | 5,543 |
| überhaupt | 34,003 | 29,880 | 50,899 |
| Seidengewebe (ausgenommen Lüll, Spitzen und Blonden): | | | |
| Zollverein | 54,543 | 57,817 | 60,551 |
| überhaupt | 202,656 | 196,886 | 188,796 |
| — Lüll, Spitzen und Blonden: | | | |
| Zollverein | Fr. 8,620 | Fr. 10,054 | Fr. 8,363 |
| überhaupt | 707,628 | 751,848 | 964,835 |
| Glaswaaren. — a. Spiegelglas: | | | |
| Zollverein | 23,640 | 30,261 | 23,321 |
| überhaupt | 47,224 | 74,866 | 43,283 |
| — b. Fensterglas: | | | |
| Zollverein | 9,943 | 1,987 | 6,623 |
| überhaupt | 57,294 | 30,067 | 52,888 |
| — c. Gewöhnliche (Flaschen u. a.) Waaren aus Glasenglas: | | | |
| Zollverein | Ril. 139,304 | Ril. 167,829 | Ril. 185,664 |
| überhaupt | 792,955 | 794,418 | 626,668 |
| — d. Ordinaire (einfacher Glas): | | | |
| Zollverein | Fr. 246,108 | Fr. 220,773 | Fr. 196,211 |
| überhaupt | 580,162 | 556,500 | 488,746 |
| — e. Feine (geschliffene, vergol- dete u.): | | | |
| Zollverein | 165,539 | 217,265 | 197,791 |
| überhaupt | 335,782 | 369,883 | 337,252 |
| Metall: | | | |
| Zollverein | Ril. 220,875 | Ril. 486,359 | Ril. 245,374 |
| Bremen | 7,145 | 32,149 | |
| Hamburg | 54,132 | 531,939 | 251,453 |
| überhaupt | 9,479,311 | 29,808,469 | 12,821,294 |
| Rauten: | | | |
| Zollverein | Fr. 14,760 | Fr. 4,035 | Fr. 6,895 |
| überhaupt | 202,021 | 187,962 | 255,823 |
| Stoff, unverarbeiteter: | | | |
| Zollverein | Ril. 2,301,387 | Ril. 2,211,213 | Ril. 3,306,073 |
| Bremen | | | 31,985 |
| Hamburg | 1,530 | 9,890 | |
| überhaupt | 2,930,914 | 3,028,089 | 4,605,939 |

Zollbeträge.

| | 1874. | 1873. | 1872. |
|-----------------------------------------------------------|----------------|----------------|----------------|
| Zollbeträge für die obengenannten Waaren | Fr. 18,146,779 | Fr. 18,855,584 | Fr. 20,096,630 |
| Zollbeträge für die andern Waaren | 2,852,677 | 2,608,173 | 2,430,879 |
| Zusammen (Jahresbetrag) | 20,999,456 | 21,463,757 | 22,527,509 |

(Schluß folgt.)

¹⁾ Fast ausschließlich aus Frankreich.²⁾ Fast nur aus Frankreich.³⁾ Zum größten Theile aus Ägypten, Frankreich und den Nieder-
landen, dann aus England.⁴⁾ Zum bei weitem größten Theile aus Frankreich, in 1874 und
1873 zu etwa einem Sehtel aus England.

Mittheilungen.

Berlin, im März. Folgender war der Verkehr Deutscher Schiffe in den nachgenannten Englischen Häfen im Jahre 1874:

Falmouth. Angekommen 404 Schiffe, von denen 396 wieder ausgegangen, 8 am Jahreschlusse noch im Hafen, auf Ordre wartend.

Middlesborough. Angekommen und abgegangen 95 Schiffe, zum bel Weitem größten Theile mit Eisen, Rohe und Steinkohle ausgelaufen.

Stockton on Tees. Angekommen und abgegangen 27 Schiffe, fast sämtlich (25) in Ballast versiegelt, 1 mit Eisen und Rohe, 1 mit Irdenwaaren.

Sunderland. Angekommen und abgegangen 347 Schiffe, fast ausschließlich mit Kohlenladungen ausgelaufen. Im Jahre 1873 kamen und gingen 331 Deutsche Schiffe.

Porsgrund (Norwegen), 27. März. In den Häfen von Porsgrund und Skien sind im vergangenen Jahre 20 Deutsche Schiffe ein- und ausgelaufen. 5 derselben brachten Roggen aus Königsberg (4) und Petersburg (1), 15 kamen in Ballast an; 12 gingen mit Holzladungen aus, 6 mit Eis, 1 mit Roheisen. Nichtdeutsche Schiffe kamen von Deutschland an und gingen dahin wieder ab in Porsgrund 12, in Skien 31. — In Brevig gingen 11 Deutsche Schiffe ein und aus, die sämtlich Holzladungen daselbst aufnahmen; ebenda kamen aus Deutschen Häfen 12 nichtdeutsche Schiffe ein, sämtlich in Ballast. — In Langeund kamen aus Deutschen Häfen ein und gingen nach solchen wieder aus 6 nichtdeutsche Schiffe.

Bodo (Norwegen), März. Im vorigen Jahre sind im hiesigen Hafen 2 Deutsche Schiffe ein- und ausgegangen, welche Steinkohle aus Charlestown und Newcastle brachten und in Ballast nach Archangel segelten.

Samarang, 2. Januar. Im hiesigen Hafen sind im vergangenen Jahre 13 Deutsche Schiffe ein- und ausgelaufen.

Point de Galle (Ceylon), 2. Januar. Im vergangenen Jahre sind im hiesigen Hafen 10 Deutsche Schiffe ein- und ausgelaufen. 2 derselben gingen ohne Ladung ein und aus, 4 gingen in Ballast aus.

Mazatlan, 31. Dezember 1874. Im Laufe des Jahres 1874 haben die hiesigen Handelsverhältnisse keine bemerkenswerthe Aenderung erlitten. Der Import ist auf seinem niedrigen Standpunkte geblieben und zum größten Theil den Dampfern via Panamá zugefallen, während der Export von Erzen und Produkten fast ausschließlich per Segelschiff beschaft ist, unter denen die Deutsche Flagge hauptsächlich vertreten ist.

Trotz aller Bemühungen der Inhaber der außer Kurs gesetzten Kupfermünzen hat nur ein theilweiser Anlauf derselben seitens der Regierung stattgefunden, bei welchem die Inhaber durchschnittlich 60 pEt. des Nominalwerthes einbüßten. In Zahlung der aus der Zeit der letzten Revolution von der Regierung nachverlangten Zölle nahen dieselbe von zwei hiesigen Häusern Kupfergeld zu 60 pEt. des Nominalwerthes in Zahlung an, und die jetzt noch verbleibenden Inhaber jener Münze sind darauf angewiesen, auf gerichtlichem Wege die Annahme derselben bei den Kassen der Föderalregierung zu erwirken.

Es sind jetzt von allen Interessenten die 33½ pEt. der während der Revolution entrichteten Zölle nachbezahlt, bis auf ein Spanisches Haus, das den Prozeß noch fortsetzt, nachdem es für den vollen Betrag der Zölle embargirt worden ist.

Die Regierung hat jetzt angefangen, 1-Centstücke in Kupfer ausprägen zu lassen für die Circulation im ganzen Lande.

Der anhaltend hohe Preis von Quecksilber, der hohe Exportzoll von 9,41 pEt. auf Silber und die relative Entwerthung desselben auf den Europäischen Geldmärkten wirken nachtheilig auf den Betrieb der Gruben und dadurch mittelbar auf den Handel. Das Silber wird des schnellen Umsatzes wegen vorzugsweise auf den Kaliforniamarkt gebracht, wie auch der Handel von dort, von San Francisco aus, namentlich in Maschinerien und Minenmaterial, in stetem Zunehmen begriffen ist.

Amerikanische Kompagnien haben verschiedene Versuche gemacht, hiesige Minen an sich zu bringen, und stehen theilweise noch in Unterhandlung deshalb.

Zu Anfang des Jahres traten die Blattern hier epidemisch auf und forderten namentlich in den Ortschaften des Innern wegen Mangels an ärztlicher Hilfe viele Opfer.

Es sind im vorigen Jahre 13 Deutsche Schiffe hier eingelaufen, 14 (1 noch im Jahre 1873 angekommenes) ausgegangen. 6 jener Schiffe brachten Stückgüter, 3 Produkte, 1 Erz, 3 kamen in Ballast ein; 3 gingen mit Stückgütern aus, 4 mit Produkten, 7 in Ballast.

Erscheint jeden Freitag.
Anzeigen und Inserate
an die Redaktion wolle man
frühestens vier auf dem Wege
des Buchhandels an die Ver-
lagshandlung richten. Ein-
zelne Nummern werden mit
24 Sgr. p. Bg. berechnet. Der
Jahrgang besteht aus 2 Bän-
den. Der Preis für jeden
Band eines jeden Jahrgangs
incl. Porto beträgt 2 Thlr.
Pr. Cour.

Preussisches

Handelsarchiv.

Wochenschrift

für Handel, Gewerbe und Verkehrs-Anstalten.

Mit Genehmigung des Königl. Ministeriums für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten
nach amtlichen Quellen herausgegeben.

Alle Post-Konten, sowie
Linn. Buchh. arch. an-
schriften darauf an; für
Frankreich, Spanien u. Portu-
gal Mr. Collin in Paris, rue
Lavoisier 25, für Österr.
tanz in Wien, 3 St. Ann's lane,
für Italien d. Schweiz, Post-
Konten, für Schweden u.
Sachsen bei R. R. Oeffert.
Postamt zu Leipzig, für die
Länder d. R. R. Oeffert. Post-
amt zu Regensburg.

N^o 16. Berlin. Verlag der Königl. Geheimen Ober-Hofbuchdruckerei (R. v. Deder). 16. April 1875.

Inhalt: Gesetzgebung: **Deutsches Reich:** Preußen:
Justizministerial-Rescript, betreffend das Verfahren bei den Bekannt-
machungen zur Ausführung des Gesetzes über Markenschutz vom 30. No-
vember 1874. 272. — Gesetz, betreffend die Weinwandleggen. 272. —
Frankreich: Verbot der Einfuhr und Durchfuhr von Kartoffeln
aus den Vereinigten Staaten von Amerika und aus Canada 274.
Statistik: **Deutsches Reich:** Nachweisung der Einnahmen
an Zöllen und gemeinschaftlichen Steuern im Deutschen Reich für das
Rechnungsjahr 1874. 274. — **Hamburg:** Schiffsverkehr und Handel

Hamburg, namentlich im Jahr 1873, Seeschiffsverkehr in Altona in
1873 und direkte See-Einfuhr in Altona und Harburg in 1873. 275.
— **Belgien:** Uebersicht des Belgischen Handels, besonders in seiner
Beziehung zum Zollverein, während der Jahre 1874, 1873 und 1872
(Schluss). 281. — **Vereinigte Staaten von Amerika:** Han-
delsbericht aus Chicago für das Jahr 1874. 282. — **Türkei:**
Handelsbericht aus Galatz für 1874. 284.
Mittheilungen: Köln 288. Danzig 288. Magdeburg 288.

Gesetzgebung. Deutsches Reich. Preußen.

Justizministerial-Rescript, betreffend das Verfahren bei
den Bekanntmachungen zur Ausführung des Gesetzes
über Markenschutz vom 30. November 1874. 1)

(Justiz-Ministerial-Blatt Nr. 14.)

Auf die im »Central-Blatt für das Deutsche Reich« Jahr-
gang III. Nr. 7 und 8 veröffentlichten Bekanntmachungen²⁾ wer-
den die Gerichtsbehörden hierdurch besonders aufmerksam gemacht,
und wird zur Sicherung eines gleichmäßigen Verfahrens dabei noch
Folgendes bestimmt:

- 1) In dem Zeichenregister wird jedem angemeldeten Zeichen
und den darauf bezüglichen Eintragungen ein besonderes
Blatt bestimmt.
- 2) Den in der Bekanntmachung unter a. vorgezeichneten
Spalten des Registers tritt noch eine Spalte für die lau-
fende Nummer der einzutragenden Zeichen hinzu.
- 3) Im Handelsregister ist bei der laufenden Nummer, unter
welcher die anmeldende Firma eingetragen ist, auf die

1) Vergl. Hand. Arch. 1874 II. S. 541.

2) Vergl. Hand. Arch. 1875 I. S. 177 u. 201.

Nummer des Zeichenregisters zu verweisen, unter welcher
die Eintragung des Zeichens erfolgt ist (s. B. vergl. S. R.
Nr. 3).

- 4) Von den mit der Anmeldung eines Zeichens einzureichenden
vier Exemplaren der Abbildung ist das eine dazu bestimmt,
in Verbindung mit der Bescheinigung über die erfolgte
Eintragung in das Register der anmeldenden Firma zurück-
gegeben zu werden; dieser Bestimmung wegen wird es sich
empfehlen, wenn das Format der eingereichten Abbildung
es gestattet, die Bescheinigung auf dieser letzteren selbst
anzufügen.

Gesetz, betreffend die Weinwandleggen.

Vom 15. März 1875.

(Ges. Samml. Nr. 8.)

Wir Wilhelm, von Gottes Gnaden König von Preußen u.
verordnen, mit Zustimmung beider Häuser des Landtages der Mon-
archie, was folgt:

§. 1. Die in der Provinz Hannover und den Regierungs-
bezirken Minden und Rassel bestehenden Leggeanstalten können
aufgelöst werden, sobald und soweit ihr Fortbestehen durch ein
Bedürfnis des Verkehrs nicht mehr erfordert wird.

§. 2. Ueber die Auflösung einer Leggeanstalt verfügt nach
vorgängiger Anhörung des Kreistages, beziehungsweise in der

Provinz Hannover der Amtsversammlungen der beteiligten Amtsbezirke, der Minister für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten. Von dem Tage der Betriebseinstellung an, welcher durch das Amtsblatt des Bezirks bekannt zu machen ist, treten für den in der Bekanntmachung vorher zu bezeichnenden Distrikt alle auf die Legge und Leinwandhau bezüglichen Gesetze außer Kraft.

§. 3. Auch außer diesem Falle können für einzelne leggepflichtige Bezirke diejenigen Bestimmungen, durch welche vorgeschrieben ist, gewisse Gattungen von Leinen vor dem Verlaufe bei einer Legge zur Schau zu bringen, auf dem vorbezeichneten Wege außer Kraft gesetzt werden.

§. 4. Die Leggeordnung für die Kreise Bielefeld, Halle und Herford (mit Ausschluß der Kemter Bünde und Rößinghausen) im Regierungsbezirke Minden vom 15. Mai 1853 (Ges. Samml. für 1853 S. 229) wird aufgehoben.

Urkundlich unter Unserer Hochsignaturhändigen Unterschrift und beigedrucktem Königlichem Insignel.

Gegeben Berlin, den 15. März 1875.

Franzreich.

Verbot der Einfuhr und Durchfuhr von Kartoffeln aus den Vereinigten Staaten von Amerika und aus Canada.

(Journal officiel Nr. 87.)

Ein Dekret des Präsidenten der Republik vom 27. März verfügt Folgendes:

Die Ein- und Durchfuhr der aus den Vereinigten Staaten von Amerika und aus Canada stammenden Kartoffeln ist verboten, mögen sie direkt oder aus Entrepôts angebracht werden.

Dieses Verbot erstreckt sich auch auf das Kraut der gedachten Kartoffeln, sowie auf die Erde, Fässer und anderweiten Gegenstände, welche als Umhüllung jener Knollenfrüchte gebient haben.

Statistik.

Deutsches Reich.

Nachweisung der Einnahmen an Zöllen und gemeinschaftlichen Steuern im Deutschen Reiche für das Rechnungsjahr 1874.

(Centralbl. f. d. Deutsche Reich Nr. 14.)

| Bezeichnung der Einnahmen. | Die Zoll-Einnahme beträgt für das Rechnungsjahr 1874. ¹⁾ Darunter Freischreibungen. | Donifikationen auf gemeinschaftliche Rechnung. | Bleiben | Einnahme in demselben Zeitraum des Vorjahres. (Spalte 4.) | Differenz zwischen den Spalten 4 und 5. + mehr. — weniger. |
|--------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------|------------|-----------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------|
| 1. | Thlr. | Thlr. | Thlr. | Thlr. | Thlr. |
| 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | |
| Zölle..... | 86,417,856 | 16,756 | 38,400,600 | 44,906,420 | — 6,505,820 |
| *) 112,805 | | | | | |
| Rübenzuckersteuer | 19,227,358 | 1,264,807 | 17,962,551 | 16,269,834 | + 1,692,717 |
| Salzsteuer..... | 11,449,397 | — | 11,449,397 | 11,218,793 | + 230,604 |
| *) 10,961 | | | | | |
| Tabakssteuer..... | 646,550 | 153,555 | 492,995 | 458,642 | + 34,353 |
| Brauntweinsteuer | 18,173,918 | 2,794,124 | 15,379,794 | 13,873,373 | + 1,506,421 |
| Uebergangsabgaben von Brauntwein ... | 34,907 | — | 34,907 | 51,929 | — 17,022 |
| Brauststeuer | 5,787,864 | 60,645 | 5,727,219 | 5,332,420 | + 394,799 |
| Uebergangsabgaben von Bier | 292,583 | — | 292,583 | 287,734 | + 4,849 |

¹⁾ Einschließlich der noch im Jahre 1875 für das Kalenderjahr 1874 zur Berechnung genommenen Beträge und bei den Zöllen, der Rübenzuckersteuer, Salzsteuer und Tabakssteuer auch einschließlich der Einnahmen im Großherzogthum Luxemburg.

Hamburg.

Schiffsverkehr und Handel Hamburgs, namentlich im Jahre 1873¹⁾, Seeschiffsverkehr in Altona in 1873 und direkte See-Einfuhr in Altona und Harburg in 1873.

(Nach den Aufzeichnungen des handelsstatistischen Büreaus.)

Seeschiffahrt-Verkehr.

| | Im Durchschnitt von 1846—1850. | | Im Durchschnitt von 1851—1855. | | Im Durchschnitt von 1856—1860. | | Im Durchschnitt von 1861—1865. | | Im Durchschnitt von 1866—1870. | | 1871. | | 1872. | | 1873. | |
|--------------------------------|--------------------------------|----------------|--------------------------------|----------------|--------------------------------|----------------|--------------------------------|------------------|--------------------------------|------------------|-------------|------------------|-------------|------------------|-------------|------------------|
| | Schiffe. | Reg.-Tons. | Schiffe. | Reg.-Tons. | Schiffe. | Reg.-Tons. | Schiffe. | Reg.-Tons. | Schiffe. | Reg.-Tons. | Schiffe. | Reg.-Tons. | Schiffe. | Reg.-Tons. | Schiffe. | Reg.-Tons. |
| Angelommen: | | | | | | | | | | | | | | | | |
| von Deutschen Häfen ... | 924 | 32,251 | 1253 | 59,478 | 1281 | 77,610 | 1496 | 114,345 | 1237 | 103,415 | 1227 | 108,000 | 1376 | 114,735 | 1138 | 113,991 |
| Großbritannien: | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Kohlenfahrzeuge | 882 | 130,447 | 982 | 161,551 | 1236 | 242,028 | 1234 | 272,781 | 1051 | 379,695 | 1272 | 555,049 | 1168 | 536,491 | 868 | 399,629 |
| andere Schiffe | 802 | 147,936 | 903 | 201,861 | 979 | 289,140 | 1093 | 361,621 | 1206 | 520,119 | 1253 | 576,831 | 1463 | 668,691 | 1519 | 660,911 |
| dem übrigen Europa | 811 | 72,197 | 861 | 98,401 | 871 | 129,147 | 923 | 150,356 | 922 | 205,841 | 886 | 216,528 | 1000 | 280,798 | 983 | 270,818 |
| Amerika | 301 | 68,535 | 395 | 92,989 | 410 | 127,035 | 407 | 146,932 | 498 | 223,552 | 681 | 389,007 | 775 | 440,540 | 639 | 380,091 |
| Afrika | 18 | 2,373 | 14 | 2,321 | 18 | 3,863 | 13 | 2,676 | 15 | 3,901 | 46 | 13,384 | 48 | 12,983 | 29 | 8,822 |
| Asien und Australien | 25 | 8,031 | 36 | 12,524 | 48 | 19,250 | 88 | 15,613 | 46 | 20,980 | 74 | 32,706 | 83 | 44,674 | 94 | 52,795 |
| Total | 3763 | 461,770 | 4454 | 624,125 | 4843 | 888,073 | 5209 | 1,064,344 | 4975 | 1,457,003 | 5439 | 1,887,505 | 5913 | 2,080,912 | 5270 | 1,887,057 |
| Darunter: | | | | | | | | | | | | | | | | |
| beladene Schiffe .. | 3446 | 438,768 | 3900 | 574,736 | 4152 | 813,809 | 4458 | 988,946 | 4301 | 1,337,173 | 4687 | 1,786,102 | 5185 | 1,981,749 | 4609 | 1,771,228 |
| Schiffe im Ballast .. | 317 | 23,002 | 554 | 49,389 | 691 | 74,264 | 751 | 95,398 | 674 | 119,830 | 752 | 101,403 | 728 | 99,163 | 661 | 115,829 |
| Segelschiffe | 3247 | 336,575 | 3780 | 414,591 | 3710 | 500,798 | 3823 | 532,522 | 2936 | 455,913 | 2981 | 572,763 | 3764 | 585,682 | 2736 | 486,151 |
| Dampfschiffe | 416 | 125,195 | 724 | 209,534 | 1133 | 387,275 | 1386 | 531,822 | 2039 | 1,001,090 | 2458 | 1,314,742 | 2749 | 1,495,230 | 2534 | 1,400,906 |
| Prozentverhältnis: | | | | | | | | | | | | | | | | |
| der Segelschiffe .. | 88,9 | 72,9 | 83,7 | 66,4 | 76,6 | 56,4 | 73,4 | 50,0 | 59,0 | 31,8 | 54,8 | 30,8 | 58,5 | 28,1 | 51,9 | 25,8 |
| der Dampfschiffe .. | 11,1 | 27,1 | 16,3 | 33,6 | 23,4 | 43,6 | 26,6 | 50,0 | 41,0 | 68,7 | 45,2 | 69,7 | 41,5 | 71,9 | 48,1 | 74,2 |
| Durchschnittl. Ladungs- | | | | | | | | | | | | | | | | |
| fähigkeit: | | | | | | | | | | | | | | | | |
| der Segelschiffe .. | 101 | | 111 | | 135 | | 139 | | 155 | | 192 | | 186 | | 174 | |
| der Dampfschiffe .. | 301 | | 289 | | 342 | | 384 | | 491 | | 535 | | 544 | | 552 | |
| Abgegangen: | | | | | | | | | | | | | | | | |
| nach Deutschen Häfen ... | 1307 | 54,496 | 1419 | 55,205 | 1223 | 50,530 | 1360 | 68,145 | 1043 | 64,722 | 956 | 59,013 | 1193 | 77,863 | 992 | 66,407 |
| Großbritannien und | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Irland | 1525 | 271,659 | 1819 | 366,410 | 2310 | 560,941 | 2381 | 669,963 | 2394 | 939,860 | 2770 | 1,236,743 | 2929 | 1,847,108 | 2512 | 1,116,949 |
| dem übrigen Europa | 621 | 66,679 | 756 | 90,542 | 822 | 134,303 | 952 | 162,432 | 968 | 218,608 | 1062 | 263,830 | 973 | 255,072 | 1041 | 266,610 |
| Amerika | 263 | 56,623 | 406 | 94,318 | 423 | 121,523 | 423 | 132,280 | 491 | 205,087 | 556 | 284,565 | 656 | 346,020 | 716 | 403,507 |
| Afrika | 21 | 3,361 | 16 | 2,996 | 21 | 5,467 | 18 | 4,098 | 27 | 1,146 | 44 | 10,693 | 38 | 9,256 | 40 | 10,015 |
| Asien und Australien | 22 | 6,958 | 44 | 15,716 | 44 | 14,557 | 61 | 21,013 | 51 | 19,196 | 69 | 31,940 | 89 | 40,153 | 73 | 40,949 |
| Total | 3759 | 460,073 | 4460 | 625,187 | 4845 | 887,323 | 5195 | 1,057,941 | 4974 | 1,453,619 | 5457 | 1,886,784 | 5872 | 2,075,472 | 5374 | 1,904,437 |
| Darunter: | | | | | | | | | | | | | | | | |
| beladene Schiffe .. | 2071 | 233,008 | 2534 | 401,180 | 2815 | 558,334 | 3082 | 675,951 | 3127 | 970,014 | 3482 | 1,156,701 | 3709 | 1,399,402 | 3620 | 1,380,844 |
| Schiffe im Ballast .. | 1688 | 177,065 | 1926 | 224,037 | 2030 | 328,989 | 2113 | 381,990 | 1847 | 483,605 | 1975 | 731,083 | 2163 | 776,070 | 1754 | 523,593 |
| Segelschiffe | 3340 | 333,976 | 3734 | 415,076 | 3713 | 500,452 | 3814 | 527,317 | 2982 | 454,350 | 3011 | 573,056 | 3147 | 591,710 | 2823 | 504,080 |
| Dampfschiffe | 419 | 126,087 | 726 | 210,111 | 1132 | 388,871 | 1381 | 530,624 | 2042 | 999,269 | 2456 | 1,311,728 | 2725 | 1,483,762 | 2551 | 1,400,357 |
| Prozentverhältnis: | | | | | | | | | | | | | | | | |
| der Segelschiffe .. | 88,9 | 72,9 | 83,7 | 66,4 | 76,6 | 56,4 | 73,4 | 49,8 | 58,9 | 31,8 | 55,0 | 30,8 | 53,6 | 28,1 | 52,5 | 26,5 |
| der Dampfschiffe .. | 11,1 | 27,1 | 16,3 | 33,6 | 23,4 | 43,6 | 26,6 | 50,2 | 41,1 | 68,7 | 45,0 | 69,2 | 46,4 | 71,9 | 47,5 | 73,5 |

¹⁾ Wegen der Vorjahre siehe Handels-Archiv 1873 II. S. 620.

Flussschiffahrts-Verkehr mit der Ober-Elbe.

| | Im Durchschnitt von 1846—1850. | Im Durchschnitt von 1851—1855. | Im Durchschnitt von 1856—1860. | Im Durchschnitt von 1861—1865. | Im Durchschnitt von 1866—1870. | 1871. | 1872. | 1873. |
|------------------------------------------|-----------------------------------------|-----------------------------------------|-----------------------------------------|-----------------------------------------|-----------------------------------------|------------------------|------------------------|------------------------|
| | Zahl der Fahrzeuge. | Zahl der Fahrzeuge. | Zahl der Fahrzeuge. | Zahl der Fahrzeuge. | Zahl der Fahrzeuge. | Zahl der Fahrzeuge. | Zahl der Fahrzeuge. | Zahl der Fahrzeuge. |
| Angelommen: | | | | | | | | |
| Segelschiffe | 4,109 | 3,623 | 4,054 | 3,677 | 3,950 | 4,428 | 4,093 | 2,911 |
| Dampfschiffe | 80 | 82 | 179 | 504 | 647 | 537 | 1,222 | 1,166 |
| Schleppschiffe | 80 | 98 | 338 | 573 | 582 | 713 | 657 | 610 |
| Holzflöße | 85 | 190 | 199 | 173 | 118 | 83 | 76 | 166 |
| Total | 4,354 | 3,993 | 4,770 | 4,927 | 5,297 | 5,761 | 6,048 | 4,853 |
| Darunter: | | | | | | | | |
| beladene Schiffe | 3,605 | 2,747 | 3,191 | 4,000 | 4,079 | 3,249 | 4,089 | 3,713 |
| leere Fahrzeuge | 749 | 1,246 | 1,579 | 927 | 1,218 | 2,512 | 1,959 | 1,140 |
| Tragfähigkeit: | Centner. | Centner. | Centner. | Centner. | Centner. | Centner. | Centner. | Centner. |
| der beladenen Fahrzeuge ... | 5,312,262 | 4,868,862 | 6,380,961 | 8,283,374 | 8,982,363 | 8,229,356 | 9,058,404 | 8,986,857 |
| der leeren Fahrzeuge | 1,246,584 | 2,190,702 | 3,025,811 | 1,688,584 | 2,077,087 | 5,286,551 | 4,838,481 | 2,831,364 |
| Zusammen | 6,558,846 | 7,059,564 | 9,406,772 | 9,971,958 | 11,059,450 | 13,515,907 | 13,896,885 | 11,818,221 |
| Quantum der ausgeladenen Güter .. | 4,161,078 | 3,868,941 | 4,404,941 | 5,662,695 | 6,632,430 | 6,572,498 | 5,608,350 | 6,003,022 |
| Abgegangen: | Zahl | Zahl | Zahl | Zahl | Zahl | Zahl | Zahl | Zahl |
| | der Fahrzeuge. | der Fahrzeuge. | der Fahrzeuge. | der Fahrzeuge. | der Fahrzeuge. | der Fahrzeuge. | der Fahrzeuge. | der Fahrzeuge. |
| Segelschiffe | 3,876 | 3,752 | 3,985 | 3,681 | 4,003 | 4,535 | 3,844 | 3,194 |
| Dampfschiffe | 80 | 1 | 177 | 504 | 645 | 536 | 1,214 | 1,168 |
| Schleppschiffe | 81 | 173 | 359 | 587 | 553 | 664 | 659 | 588 |
| Total | 4,037 | 3,926 | 4,521 | 4,772 | 5,201 | 5,735 | 5,717 | 4,950 |
| Darunter: | | | | | | | | |
| beladene Fahrzeuge | 3,473 | 3,144 | 3,719 | 3,911 | 4,067 | 4,950 | 5,250 | 4,174 |
| leere Fahrzeuge | 564 | 782 | 802 | 861 | 1,134 | 785 | 467 | 776 |
| Tragfähigkeit: | Centner. | Centner. | Centner. | Centner. | Centner. | Centner. | Centner. | Centner. |
| der beladenen Fahrzeuge ... | 5,078,485 | 5,101,889 | 6,888,598 | 7,663,991 | 8,864,198 | 12,099,761 | 12,008,501 | 10,490,363 |
| der leeren Fahrzeuge | 626,287 | 1,093,019 | 1,454,888 | 1,477,260 | 1,659,074 | 1,085,278 | 891,100 | 1,466,835 |
| Zusammen | 5,704,772 | 6,194,908 | 8,343,486 | 9,141,251 | 10,523,272 | 13,185,039 | 12,899,601 | 11,957,198 |
| Quantum der eingeladenen Güter .. | 4,996,646 | 5,592,623 | 6,692,120 | 6,324,996 | 7,298,168 | 11,147,630 | 9,610,954 | 7,898,888 |

Waaren-Verkehr.

a) Gewicht der Einfuhr (vgl. Kontanten).

| Richtungen der Herkunft: | Netto Ctr. | Netto Ctr. | Netto Ctr. | Netto Ctr. | Netto Ctr. | Netto Ctr. | Netto Ctr. | Netto Ctr. |
|-------------------------------------------|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|
| Seewärts von: | | | | | | | | |
| außereuropäischen Ländern | 2,004,657 | 2,681,325 | 2,994,151 | 3,863,328 | 7,763,830 | 9,186,929 | 7,223,543 | |
| Großbritannien und Irland | 8,336,241 | 12,332,316 | 13,482,731 | 17,437,811 | 28,919,451 | 28,704,078 | 24,533,233 | |
| vom übrigen Europa | 1,814,219 | 1,886,953 | 2,484,168 | 3,201,933 | 3,561,514 | 4,867,069 | 4,681,933 | |
| direkt seewärts | 11,863,825 | 12,155,117 | 16,900,594 | 18,961,050 | 24,503,072 | 40,244,795 | 42,758,076 | 36,438,709 |
| von und über Altona | 4,030,209 | 3,537,198 | 3,700,920 | 2,993,952 | 3,461,197 | 4,395,861 | 4,436,427 | 4,436,427 |
| seewärts inkl. über Altona | 16,185,326 | 20,437,790 | 22,661,970 | 27,497,024 | 43,705,992 | 47,158,987 | 40,875,136 | 40,875,136 |
| mit den Eisenbahnen | 1,987,165 | 3,296,042 | 4,265,259 | 6,554,602 | 8,248,749 | 8,392,658 | 11,195,759 | 11,195,759 |
| von der Ober-Elbe | 3,732,343 | 4,395,844 | 5,600,969 | 6,732,526 | 6,779,456 | 6,377,541 | 6,741,328 | 6,741,328 |
| übrige Einfuhr land- und flußwärts | 6,559,268 | 7,317,547 | 9,406,907 | 11,455,570 | 9,445,884 | 11,148,123 | 9,826,915 | 9,826,915 |
| Total Netto Centner | 20,617,940 | 28,464,102 | 35,447,223 | 41,935,105 | 52,239,722 | 68,175,081 | 73,072,259 | 68,641,138 |
| außerdem Kontanten | 4,480 | 6,991 | 11,906 | 11,889 | 9,417 | 11,240 | 14,844 | 12,593 |

b) Werth der Einfuhr (exkl. Kontanten).

| Richtungen der Herkunft. | Im Durchschnitt von 1846—1850. | Im Durchschnitt von 1851—1855. | Im Durchschnitt von 1856—1860. | Im Durchschnitt von 1861—1865. | Im Durchschnitt von 1866—1870. | 1871. | 1872. | 1873. |
|---------------------------------------------------|-----------------------------------------|-----------------------------------------|-----------------------------------------|-----------------------------------------|-----------------------------------------|---------------|---------------|---------------|
| | Reichsmark. | Reichsmark. | Reichsmark. | Reichsmark. | Reichsmark. | Reichsmark. | Reichsmark. | Reichsmark. |
| Gewärts von: | | | | | | | | |
| außereuropäischen Ländern. | 46,933,012 | 71,063,733 | 94,538,370 | 94,080,519 | 116,220,411 | 194,405,070 | 257,326,905 | 243,022,360 |
| Großbritannien und Irland | 129,678,501 | 176,159,718 | 223,963,176 | 299,931,783 | 358,697,418 | 502,347,720 | 554,262,645 | 503,500,330 |
| vom übrigen Europa | 44,326,034 | 42,200,331 | 52,446,210 | 68,259,849 | 86,453,364 | 108,041,760 | 140,960,865 | 140,998,070 |
| direkt gewärts | 220,987,547 | 289,423,782 | 370,947,756 | 462,272,151 | 561,371,193 | 804,794,550 | 952,550,415 | 887,520,760 |
| von und über Altona . . . | 29,793,393 | 66,808,596 | 79,837,152 | 76,378,881 | 71,393,062 | 86,138,590 | 103,360,290 | 114,824,880 |
| gewärts inkl. über Altona | 250,730,940 | 356,232,378 | 450,784,908 | 538,651,032 | 632,764,275 | 889,933,140 | 1,055,910,705 | 1,002,345,640 |
| mit den Eisenbahnen | 27,277,227 | 128,310,012 | 189,277,626 | 220,087,332 | 312,968,493 | 476,690,130 | 509,354,325 | 566,627,070 |
| von der Ober-Elbe | 131,174,268 | 30,408,060 | 31,669,464 | 44,677,767 | 64,314,534 | 90,139,050 | 53,730,570 | 55,654,240 |
| übrige Einfuhr land- und fluß- wärts | | 72,039,106 | 81,572,001 | 91,413,945 | 88,223,091 | 90,047,595 | 93,378,450 | 89,780,190 |
| Total Reichsmark | 409,182,435 | 587,039,556 | 753,303,999 | 894,930,076 | 1,098,270,393 | 1,546,809,915 | 1,712,374,050 | 1,714,407,140 |
| außerdem Kontanten . . . | 33,470,913 | 93,484,197 | 154,800,423 | 166,232,460 | 105,164,553 | 262,921,935 | 304,848,825 | 229,660,000 |

c) Gewicht der Ausfuhr (exkl. Kontanten).

| Richtungen der Bestimmung. | Im Durchschnitt von 1846—1850. | Im Durchschnitt von 1851—1855. | 1856. | Im Durchschnitt von 1856—1860. | Im Durchschnitt von 1861—1865. | Im Durchschnitt von 1866—1870. | 1871. | 1872. | 1873. |
|-----------------------------------------------|-----------------------------------------|-----------------------------------------|------------|-----------------------------------------|-----------------------------------------|-----------------------------------------|-----------------|-----------------|-----------------|
| | Netto Ctr. | Netto Ctr. | Netto Ctr. | Brutto Ctr. | Brutto Ctr. | Brutto Ctr. | Brutto Ctr. | Brutto Ctr. | Brutto Ctr. |
| Gewärts nach: | | | | | | | | | |
| außereuropäischen | 5,337,372 | 1,161,318 | 1,589,140 | nicht ermittelt | nicht ermittelt | nicht ermittelt | nicht ermittelt | 4,048,715 | 3,652,461 |
| Ländern | | 2,489,766 | 3,045,750 | „ „ | „ „ | „ „ | „ „ | 6,656,702 | 7,181,006 |
| Großbritannien und Irland | | 1,423,363 | 1,823,865 | „ „ | „ „ | „ „ | „ „ | 2,863,910 | 3,365,227 |
| dem übrigen Europa | | | | | | | | | |
| direkt gewärts | 5,337,372 | 5,074,447 | 6,458,755 | „ „ | „ „ | „ „ | „ „ | 13,569,327 | 14,198,694 |
| nach und über Altona | | 2,391,273 | 2,742,491 | „ „ | „ „ | „ „ | „ „ | nicht ermittelt | nicht ermittelt |
| gewärts inkl. über Altona | 8,085,507 | 7,465,720 | 9,201,246 | „ „ | „ „ | „ „ | „ „ | „ „ | „ „ |
| mit der Altona-Kieler Eisenbahn | | 180,027 | 300,374 | „ „ | „ „ | „ „ | „ „ | „ „ | „ „ |
| mit der Berlin-Ham- burger Eisenbahn . . | | 2,122,606 | 3,148,302 | 3,021,900 | 3,198,271 | 4,103,322 | 6,250,636 | 8,392,229 | 7,709,476 |
| mit der Lübeck-Ham- burger Eisenbahn . . | | | | | | 775,336 | 1,328,791 | 1,411,752 | 1,741,212 |
| mit der Denlo-Ham- burger Eisenbahn . . | | | | | | | | 58,517 | 2,278,506 |
| nach der Ober-Elbe . . | | 5,411,317 | 6,934,453 | 6,706,361 | 6,324,996 | 7,298,168 | 11,147,630 | 9,610,950 | 7,898,888 |
| übrige Ausfuhr land- und flußwärts | | 2,860,878 | 3,479,469 | nicht ermittelt | nicht ermittelt | nicht ermittelt | nicht ermittelt | nicht ermittelt | nicht ermittelt |
| Total | 13,402,879 | 18,040,548 | 23,063,844 | „ „ | „ „ | „ „ | „ „ | „ „ | „ „ |
| außerdem Kontanten | 3,701 | 6,883 | 13,738 | „ „ | „ „ | „ „ | „ „ | „ „ | „ „ |

d) Werth der Ausfuhr (exkl. Kontanten).

| | Im Durchschnitt von 1846—1850. | Im Durchschnitt von 1851—1855. | 1856. | | 1872. | 1873. |
|-----|--------------------------------|--------------------------------|-------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------|----------------------------|
| | Reichsmark. | Reichsmark. | Reichsmark. | | Rach Schätzung Reichsmark. | Rach Schätzung Reichsmark. |
| ... | 87,410,054 | 77,487,207 | 95,387,520 | Von 1857 bis 1872 lag nur Material für die Herstellung der Ausfuhr mit den Eisenbahnen und auf der Ober-Elbe nach Brutto-Gewicht vor. | | |
| ... | 56,984,209 | 89,254,759 | 90,203,670 | | | |
| ... | 23,696,626 | 89,183,538 | 60,095,160 | | | |
| | | | | Direkt fremdwärts | 516,186,000 | 527,052,000 |
| ... | 118,089,972 | 198,924,504 | 254,242,320 | nach und über Altona | nicht ermittelt | nicht ermittelt |
| ... | 34,947,865 | 58,823,727 | 78,348,765 | | | |
| ... | 52,109,232 | 17,382,641 | 27,286,815 | | | |
| ... | | | | | | |
| ... | | 188,084,333 | 254,242,320 | mit der Altona-Kieler Eisenbahn | | |
| ... | | 37,981,602 | 44,124,315 | mit der Berlin-Hamburger, Elb- und Havel-Hamburger Eisenbahn und nach der Ober-Elbe | 732,342,000 | 754,167,000 |
| ... | 173,083,770 | 66,523,665 | 78,191,968 | übrige Ausfuhr land- und flusswärts | nicht ermittelt | nicht ermittelt |
| ... | | | | | | |
| ... | 378,230,859 | 547,670,472 | 731,880,525 | außerdem Kontanten { fremdwärts | 46,635,000 | 20,112,000 |
| ... | 33,252,429 | 92,104,653 | 188,270,070 | | 38,563,000 | 65,446,000 |
| ... | | | | mit den Eisenbahnen und der Post | | |

Die im Jahre 1873 angekommenen Seeschiffe nach Herkunftsändern.

| Ort, bezw. Küstengebiet der Herkunft | Mit Ladung | | In Ballast | | Uebershaupt | | Darunter Dampf-schiffe. | |
|--------------------------------------|------------|---------------|------------|---------------|-------------|---------------|-------------------------|---------------|
| | Schiffe. | Regist.-Tonn. | Schiffe. | Regist.-Tonn. | Schiffe. | Regist.-Tonn. | Schiffe. | Regist.-Tonn. |
| ... | 21 | 1,240 | 1 | 32 | 21 | 1,240 | | |
| ... | 6 | 172 | | | 7 | 204 | | |
| ... | 17 | 437 | 4 | 1,550 | 21 | 1,987 | 1 | 715 |
| ... | 61 | 2,057 | 2 | 108 | 64 | 2,165 | 1 | 161 |
| ... | 11 | 1,833 | 211 | 27,295 | 222 | 29,128 | 5 | 3,004 |
| ... | | | | | | | | |
| ... | 6 | 177 | 13 | 5,850 | 19 | 6,027 | | |
| ... | 18 | 824 | 201 | 16,198 | 219 | 17,022 | 1 | 184 |
| ... | 54 | 1,576 | 4 | 246 | 58 | 1,822 | | |
| ... | 94 | 2,352 | 10 | 2,228 | 104 | 4,580 | | |
| ... | 1 | 23 | | | 1 | 28 | | |
| ... | | | 1 | 596 | 1 | 596 | | |
| ... | 275 | 22,752 | 92 | 21,187 | 367 | 43,939 | 58 | 5,837 |
| ... | | | 34 | 5,258 | 34 | 5,258 | 1 | 37 |
| Deutschland | 564 | 33,443 | 574 | 80,548 | 1,138 | 113,991 | 68 | 9,868 |

| Länder, bism. Küstenrecken der Herkunft. | Mit Ladung | | In Ballast | | Überhaupt | | Daranter Dampf- schiffe | |
|-----------------------------------------------------------------|------------|-------------------|------------|-------------------|-----------|-----------------------------|----------------------------|-------------------|
| | Schiffe. | Regist.- Tons. | Schiffe. | Regist.- Tons. | Schiffe. | Regist.- Tons. | Schiffe. | Regist.- Tons. |
| Europäisches Rußland am Weissen Meere und Eismere..... | 6 | 984 | . | . | 6 | 984 | . | . |
| „ „ an der Ostsee | 20 | 3,771 | . | . | 20 | 3,771 | 1 | 606 |
| „ „ am Schwarzen und Asowschen Meere.... | 7 | 3,899 | . | . | 7 | 3,899 | 4 | 2,659 |
| „ „ eben | 74 | 15,085 | 2 | 653 | 76 | 15,738 | 64 | 13,690 |
| Norwegen | 148 | 46,815 | 1 | 90 | 149 | 46,905 | 104 | 42,772 |
| Dänemark mit Island und Färöer..... | 23 | 2,069 | 1 | 65 | 24 | 2,134 | 10 | 1,601 |
| Felgoland | 46 | 17,047 | 2 | 45 | 48 | 17,092 | 46 | 17,047 |
| Großbritannien (Kohlenschiffe) | 868 | 399,927 | . | . | 868 | 399,927 | 716 | 370,022 |
| „ (andere Ladung) | 1,496 | 650,054 | 23 | 10,559 | 1,519 | 660,613 | 1,115 | 614,080 |
| Niederlande | 232 | 38,320 | 26 | 9,080 | 258 | 47,400 | 105 | 31,082 |
| Belgien | 76 | 27,591 | 9 | 2,278 | 85 | 30,869 | 60 | 27,112 |
| Frankreich am Atlantischen Meere..... | 132 | 44,182 | 21 | 10,762 | 153 | 54,944 | 79 | 40,813 |
| „ Mitteländischen Meere | 10 | 2,554 | . | . | 10 | 2,554 | . | . |
| Spanien am Atlantischen Meere | 17 | 4,752 | . | . | 17 | 4,752 | 5 | 2,667 |
| „ Mitteländischen Meere | 31 | 7,453 | . | . | 31 | 7,453 | 4 | 2,304 |
| Portugal, einschließlich der Azoren..... | 43 | 17,610 | . | . | 43 | 17,610 | 23 | 14,269 |
| Italien und Malta | 40 | 9,671 | . | . | 40 | 9,671 | 5 | 3,059 |
| Österreich und Ungarn | 2 | 407 | . | . | 2 | 407 | . | . |
| Griechenland | 11 | 2,423 | . | . | 11 | 2,423 | . | . |
| Vereinigte Rumänische Fürstenthümer | 2 | 1,314 | . | . | 2 | 1,314 | 2 | 1,314 |
| Europäische Türkei | 1 | 898 | . | . | 1 | 898 | 1 | 898 |
| Uebrigcs Europa | 3,285 | 1,296,826 | 85 | 34,532 | 3,370 | 1,331,358 | 2,344 | 1,185,975 |
| Britisches Nord-Amerika | 7 | 1,865 | . | . | 7 | 1,865 | 1 | 827 |
| Vereinigte Staaten am Atlantischen Meere..... | 212 | 214,735 | 2 | 749 | 214 | 215,484 | 69 | 137,450 |
| Mexiko am Atlantischen Meere | 33 | 7,730 | . | . | 33 | 7,730 | . | . |
| „ am Stillen Meere | 18 | 6,262 | . | . | 18 | 6,262 | . | . |
| Central-Amerika am Stillen Meere | 6 | 2,047 | . | . | 6 | 2,047 | . | . |
| Westindische Inseln | 76 | 32,935 | . | . | 76 | 32,935 | 11 | 16,938 |
| Süd-Amerika am Atlantischen Meere, nördlich von Brasilien | 57 | 10,236 | . | . | 57 | 10,236 | . | . |
| Brasilien | 112 | 45,584 | . | . | 112 | 45,584 | 24 | 28,154 |
| Süd-Amerika am Atlantischen Meere, südlich von Brasilien | 24 | 8,524 | . | . | 24 | 8,524 | 2 | 2,494 |
| Chile | 9 | 7,719 | . | . | 9 | 7,719 | 8 | 7,400 |
| Uebrigcs Süd-Amerika am Stillen Meere..... | 83 | 41,705 | . | . | 83 | 41,705 | 2 | 2,167 |
| Afrika am Mitteländischen Meere..... | 1 | 216 | . | . | 1 | 216 | . | . |
| Kapland am Natal | 2 | 1,286 | . | . | 2 | 1,286 | 1 | 997 |
| Afrika am Atlantischen Meere..... | 22 | 5,888 | . | . | 22 | 5,888 | . | . |
| „ am Indischen Meere | 4 | 1,432 | . | . | 4 | 1,432 | . | . |
| Asien am Mitteländischen und Schwarzen Meere | 11 | 3,336 | . | . | 11 | 3,336 | 1 | 1,241 |
| Ostindien mit den Indischen Inseln | 35 | 20,478 | . | . | 35 | 20,478 | 2 | 1,196 |
| China | 22 | 11,937 | . | . | 22 | 11,937 | 6 | 6,179 |
| Australien mit den Inseln im Stillen Meere | 26 | 17,044 | . | . | 26 | 17,044 | . | . |
| Außereuropäische Länder | 760 | 440,959 | 2 | 749 | 762 | 441,708 | 127 | 205,043 |
| Refapitalation { Deutschland | 564 | 33,443 | 574 | 80,548 | 1,138 | 113,991 | 63 | 9,888 |
| Uebrigcs Europa | 3,285 | 1,296,826 | 85 | 34,532 | 3,370 | 1,331,358 | 2,344 | 1,185,975 |
| Außereuropäische Länder | 760 | 440,959 | 2 | 749 | 762 | 441,708 | 127 | 205,043 |
| Schiffe { mit Ladung | 4,609 | . | 661 | . | . | . | 2,534 ¹⁾ | 1,400,906 |
| „ { leer und in Ballast | . | . | . | . | 5,270 | . | . | . |
| „ { Total der Schiffe | . | . | . | . | . | . | . | . |
| Tragfähigkeit { der beladenen Schiffe | . | 1,771,228 | . | 115,829 | . | 1,887,057 | . | . |
| in Regist.-Tons { der Schiffe in Ballast | . | . | . | . | . | . | . | . |
| „ { der Schiffe überhaupt | . | . | . | . | . | gleich 838,692 Komm.-Laß | . | . |

¹⁾ Darunter 2467 Dampfschiffe mit Ladung, Tons 1,384,586 und 67 Dampfschiffe in Ballast, Tons 16,320.

Die im Jahre 1873 abgegangenen Seeschiffe nach Bestimmungsländern.

| Länder, bezw. Rasterrecken der Bestimmung. | Mit Ladung | | In Ballast | | Uebershaupt | | Dazunter Dampf- schiffe | |
|------------------------------------------------------------------------|--------------|--------------------|--------------|--------------------|----------------|--------------------|----------------------------|--------------------|
| | Schiffe. | Register- Tons. | Schiffe. | Register- Tons. | Schiffe. | Register- Tons. | Schiffe. | Register- Tons. |
| Preußen: | | | | | | | | |
| Provinz Preußen | 82 | 4,257 | 3 | 375 | 85 | 4,632 | . | . |
| „ Pommern | 62 | 2,564 | 4 | 281 | 66 | 2,845 | . | . |
| „ Schleswig-Holstein an der Ostsee | 17 | 510 | 1 | 37 | 18 | 547 | 1 | 37 |
| „ „ „ Nordsee | 38 | 1,112 | 7 | 837 | 45 | 1,949 | 1 | 587 |
| „ „ „ Nieder-Elbe | 17 | 1,569 | 121 | 13,017 | 138 | 14,586 | 2 | 913 |
| „ Hannover, östlicher Theil: | | | | | | | | |
| a) an der Nordsee | 11 | 410 | . | . | 11 | 410 | . | . |
| b) an der Nieder-Elbe | 24 | 851 | 247 | 9,543 | 271 | 10,394 | . | . |
| „ Hannover, westlicher Theil | 36 | 1,053 | 13 | 371 | 49 | 1,424 | . | . |
| Oldenburg | 30 | 984 | 10 | 211 | 40 | 1,195 | . | . |
| Bremen | 176 | 22,051 | 73 | 5,175 | 249 | 27,226 | 51 | 4,575 |
| Hamburg (Rugbaven und Hamburgische Inseln der Nieder-Elbe) | 5 | 641 | 4 | 171 | 9 | 812 | 2 | 541 |
| Deutschland | 498 | 36,002 | 483 | 30,018 | 981 | 66,020 | 57 | 6,653 |
| Europäisches Rußland am Weißen Meere und Eismeere | 5 | 948 | 18 | 3,576 | 23 | 4,524 | . | . |
| „ an der Ostsee | 65 | 8,725 | 10 | 4,151 | 75 | 12,876 | 4 | 2,242 |
| „ am Schwarzen und Asowschen Meere | 1 | 1,241 | . | . | 1 | 1,241 | 1 | 1,241 |
| Schweden | 108 | 18,235 | 38 | 13,653 | 146 | 31,888 | 61 | 15,955 |
| Norwegen | 150 | 47,108 | 60 | 10,711 | 210 | 57,819 | 104 | 43,354 |
| Dänemark mit Island und Faröer | 106 | 7,891 | 7 | 1,604 | 113 | 9,495 | 22 | 3,522 |
| Felgoland | 50 | 17,617 | . | . | 50 | 17,617 | 48 | 17,572 |
| Großbritannien und Irland | 1,482 | 696,474 | 1,030 | 420,475 | 2,512 | 1,116,949 | 1,848 | 990,462 |
| Niederlande | 141 | 34,368 | 29 | 1,476 | 170 | 35,844 | 107 | 31,673 |
| Belgien | 76 | 31,390 | 2 | 479 | 78 | 31,869 | 70 | 31,378 |
| Frankreich am Atlantischen Meere | 101 | 36,345 | 8 | 4,911 | 109 | 41,256 | 74 | 34,957 |
| Spanien am Atlantischen Meere | 22 | 8,702 | . | . | 22 | 8,702 | 12 | 7,538 |
| „ am Mitteländischen Meere | 8 | 1,617 | . | . | 8 | 1,617 | 1 | 588 |
| Portugal, einschließlich der Azoren | 17 | 2,889 | . | . | 17 | 2,889 | 1 | 712 |
| Italien und Malta | 17 | 8,154 | 1 | 712 | 18 | 8,866 | 13 | 7,830 |
| Griechenland | 1 | 107 | . | . | 1 | 107 | . | . |
| Uebrigcs Europa | 2,350 | 921,811 | 1,203 | 461,748 | 3,553 | 1,383,559 | 2,366 | 1,189,024 |
| Britisches Nord-Amerika | 11 | 1,555 | 11 | 7,416 | 22 | 8,971 | . | . |
| Vereinigte Staaten am Atlantischen Meere | 198 | 209,148 | 38 | 19,012 | 236 | 228,160 | 67 | 134,996 |
| „ Stillen Meere | 8 | 2,476 | . | . | 8 | 2,476 | . | . |
| Mexiko am Atlantischen Meere | 27 | 8,748 | 2 | 522 | 29 | 9,270 | . | . |
| „ Stillen Meere | 6 | 1,896 | . | . | 6 | 1,896 | . | . |
| Central-Amerika am Stillen Meere | 5 | 1,299 | . | . | 5 | 1,299 | . | . |
| Westindische Inseln | 84 | 39,395 | 1 | 224 | 85 | 39,619 | 16 | 24,529 |
| Süd-Amerika am Atlantischen Meere, nördlich von Brasilien | 46 | 8,901 | 1 | 227 | 47 | 9,128 | . | . |
| Brasilien | 135 | 39,558 | . | . | 135 | 39,558 | 11 | 14,089 |
| Süd-Amerika am Atlantischen Meere, südlich von Brasilien | 79 | 31,005 | . | . | 79 | 31,005 | 9 | 11,871 |
| Chile | 36 | 17,183 | . | . | 36 | 17,183 | . | . |
| Uebrigcs Süd-Amerika am Stillen Meere | 28 | 14,942 | . | . | 28 | 14,942 | 7 | 6,908 |
| Kapland | 2 | 299 | . | . | 2 | 299 | . | . |
| Afrika am Atlantischen Meere | 34 | 8,655 | 1 | 13 | 35 | 8,668 | 1 | 351 |
| „ Indischen Meere | 3 | 1,048 | . | . | 3 | 1,048 | . | . |
| Ostindien mit den Indischen Inseln | 23 | 15,001 | 1 | 1,834 | 24 | 16,383 | 9 | 8,536 |
| China | 12 | 6,660 | . | . | 12 | 6,660 | 3 | 2,833 |
| Japan | 4 | 1,356 | . | . | 4 | 1,356 | . | . |
| Uebrigcs Asien | 8 | 2,356 | . | . | 8 | 2,356 | . | . |
| Australien mit den Inseln im Stillen Meere | 22 | 11,972 | 3 | 2,270 | 25 | 14,242 | 3 | 734 |
| Außereuropäische Länder | 771 | 423,453 | 58 | 31,018 | 829 | 454,471 | 126 | 204,846 |
| Relapitalation { Deutschland | 498 | 36,002 | 483 | 30,018 | 981 | 66,020 | 57 | 6,653 |
| { Uebrigcs Europa | 2,350 | 921,811 | 1,203 | 461,748 | 3,553 | 1,383,559 | 2,366 | 1,189,024 |
| { Außereuropäische Länder | 771 | 423,453 | 58 | 31,018 | 829 | 454,471 | 126 | 204,846 |
| Schiffe { mit Ladung | 3,619 | . | . | . | . | . | 2,549 ¹⁾ | 1,400,523 |
| { in Ballast | . | . | 1,744 | . | . | . | . | . |
| Total der Schiffe | . | . | . | . | 5,363 | . | . | . |
| Tragfähigkeit { der beladenen Schiffe | . | 1,381,266 | . | . | . | . | . | . |
| in Register-Tons { der Schiffe in Ballast | . | . | . | 522,784 | . | . | . | . |
| { der Schiffe überhaupt | . | . | . | . | . | 1,904,050 | . | . |
| | | | | | gleich 846,244 | | | |
| | | | | | Romm.-Last | | | |

1) Dazunter 1831 Dampfschiffe mit Ladung, Tons 1,050,469 und 718 Dampfschiffe in Ballast, Tons 350,054.

(Fortf. folgt.)

Belgien.

Uebersicht des Belgischen Handels, besonders in seiner
Beziehung zum Zollverein, während der Jahre 1874,
1873 und 1872.

(Moniteur Belge No. 31.)

(Schluß.)

Export Belgischer Waaren.

| Waaren. | 1874. | 1873. | 1872. |
|-----------------------------------------------------|----------------|----------------|----------------|
| Eisendraht, roher: | Ril. | Ril. | Ril. |
| Zollverein | 21,244 | 13,491 | 72,427 |
| überhaupt | 21,244 | 13,491 | 74,888 |
| Stahl in Stangen, in Blech und in Draht: | | | |
| Zollverein | 179,702 | 410,314 | 315,483 |
| überhaupt | 3,825,488 | 2,244,780 | 1,400,172 |
| Stahlwaaren: | | | |
| Zollverein | 786,333 | 1,057,267 | 725,976 |
| überhaupt | 1,362,456 | 2,063,539 | 1,227,622 |
| Waffen: | Fr. | Fr. | Fr. |
| Zollverein | 3,765,268 | 2,960,060 | 2,205,290 |
| Bremen | 45,620 | 65,325 | 025,575 |
| Hamburg | 695,115 | 687,651 | |
| überhaupt | 16,648,782 | 14,265,733 | 13,197,710 |
| Rindvieh: | Stück | Stück | Stück |
| Zollverein | 4,140 | 2,013 | 4,779 |
| überhaupt | 30,531 | 23,787 | 13,914 |
| Schafe: | | | |
| Zollverein | 1,906 | 720 | 5,106 |
| überhaupt | 210,467 | 280,500 | 64,896 |
| Schweine: | | | |
| Zollverein | 23,815 | 20,596 | 7,438 |
| überhaupt | 123,337 | 92,553 | 93,193 |
| Butter, frische und gefaltene: | Ril. | Ril. | Ril. |
| Zollverein | 22,045 | 3,305 | 3,225 |
| überhaupt | 4,777,434 | 4,898,956 | 4,677,743 |
| Bauholz, von Eiche und Kiefernbaum: | Rub.-Meter | Rub.-Meter | Rub.-Meter |
| Zollverein | 250 | 36 | |
| überhaupt | 3,863 | 3,742 | 4,245 |
| Bauholz, anderes, nicht gefälgtes: | | | |
| Zollverein | | 11 | 13 |
| überhaupt | 5,003 | 1,393 | 5,245 |
| Bauholz, anderes, gefälgtes: | | | |
| Zollverein | 2,156 | 25 | 1,575 |
| überhaupt | 14,605 | 1,332 | 30,378 |
| Destillierte Getränke. — Brannt- weine: | Hekt. à 50 Gr. | Hekt. à 50 Gr. | Hekt. à 50 Gr. |
| Zollverein | 41 | 377 | 339 |
| Bremen | | 1 | |
| Hamburg | 3,500 | 317 | 4,665 |
| überhaupt | 99,011 | 93,158 | 101,285 |
| Begohrene Getränke. — Weine: | Hekt. | Hekt. | Hekt. |
| Zollverein | 184 | 205 | 199 |
| überhaupt | 641 | 592 | 757 |
| Wachs- und Stearinlichte: | Ril. | Ril. | Ril. |
| Zollverein | 35,537 | 25,733 | 66,481 |
| Mecklenburg-Schwerin | | 425 | |
| Bremen | 80,496 | 51,525 | 449,012 |
| Hamburg | 201,680 | 407,092 | |
| überhaupt | 5,928,723 | 5,697,912 | 6,394,081 |
| Zubereiteter Kakao. — Schokolade: | | | |
| Zollverein | 399 | 607 | 1,339 |
| überhaupt | 4,167 | 3,710 | 1,590 |

| Waaren. | 1874. | 1873. | 1872. |
|-----------------------------------------------------------------------|-------------|-------------|-------------|
| Kaffee: | Ril. | Ril. | Ril. |
| Zollverein | 16,055 | 6,479 | 12,738 |
| Hamburg | | 96 | |
| überhaupt | 42,002 | 25,115 | 20,226 |
| Fische, nicht besonders tarifirte: | | | |
| Zollverein | 451 | | |
| überhaupt | 1,721,159 | 1,604,324 | 1,121,927 |
| Steinkohle: | Tonnen | Tonnen | Tonnen |
| Zollverein | 48,567 | 27,288 | 63,909 |
| überhaupt | 3,886,866 | 4,157,903 | 4,608,016 |
| Rohle: | | | |
| Zollverein | 268,039 | 446,054 | 370,596 |
| überhaupt | 574,633 | 801,820 | 749,072 |
| Pferde: | Stück | Stück | Stück |
| Zollverein | 5,227 | 5,174 | 7,160 |
| überhaupt | 9,425 | 9,753 | 12,747 |
| Kupfer und Nickel, roh: | Ril. | Ril. | Ril. |
| Zollverein | 824,979 | 841,405 | 397,952 |
| Bremen | 2,011 | | |
| Hamburg | 42,000 | | |
| überhaupt | 2,470,674 | 2,787,053 | 1,168,999 |
| Lumpen und Habern: | | | |
| Zollverein | 2,481,357 | 1,184,902 | 711,430 |
| überhaupt | 11,137,416 | 8,365,072 | 7,060,013 |
| Lohrvinde: | | | |
| Zollverein | 7,611,170 | 6,952,496 | 4,743,560 |
| überhaupt | 21,389,098 | 18,029,658 | 12,490,896 |
| Eisen. — Erze und Gellicht: | | | |
| Zollverein | 1,268,768 | 35,299,478 | 34,162,033 |
| überhaupt | 108,204,338 | 215,041,807 | 178,997,467 |
| Eisen. — Rohes Guß- und altes Eisen: | | | |
| Zollverein | 2,524,312 | 10,074,219 | 18,229,191 |
| überhaupt | 16,137,583 | 27,207,974 | 49,096,263 |
| Schmiedeeisen, gezogen und ge- walzt. — Draht: | | | |
| Zollverein | 19,058 | 45,468 | 62,558 |
| überhaupt | 2,973,524 | 2,211,198 | 2,611,290 |
| Schmiedeeisen, gezogen und ge- walzt. — Schienen: | | | |
| Zollverein | 4,819,180 | 16,790,805 | 12,966,208 |
| Bremen | | 40,000 | |
| Hamburg | | 104,102 | |
| überhaupt | 92,226,903 | 72,942,091 | 81,495,112 |
| Schmiedeeisen, gezogen und ge- walzt. — Eisenblech: | | | |
| Zollverein | 3,283,274 | 6,747,992 | 11,081,808 |
| Bremen | | 75,799 | |
| Hamburg | 177,440 | 28,613 | 71,992 |
| überhaupt | 26,090,094 | 18,910,361 | 24,262,111 |
| Schmiedeeisen, gezogen und ge- walzt, anderes: | | | |
| Zollverein | 11,349,632 | 31,484,336 | 33,531,247 |
| Bremen | 444,925 | 638,731 | |
| Hamburg | 6,476,180 | 1,887,986 | 4,483,342 |
| überhaupt | 103,807,773 | 87,597,100 | 101,654,531 |
| Eisenwaaren. — Anker und Ket- ten für den Schiffsgebrauch: | | | |
| Zollverein | | | 4,000 |
| Bremen | | 5,400 | |
| überhaupt | 5,000 | 17,060 | 31,100 |
| Eisenwaaren. — Nägel: | | | |
| Zollverein | 296,300 | 179,925 | 167,168 |
| Bremen | 76,770 | 118,165 | |
| Hamburg | 1,082,533 | 1,077,072 | 1,697,020 |
| überhaupt | 11,066,404 | 9,765,010 | 13,346,073 |

| Waaren. | 1874. | 1873. | 1872. |
|----------------------------------------|-------------|-------------|-------------|
| Eisenwaaren, andere: | Ril. | Ril. | Ril. |
| Zollverein | 2,402,074 | 3,670,133 | 5,027,611 |
| Bremen | 12,470 | 3,191 | 365,762 |
| Hamburg | 74,840 | 196,856 | |
| überhaupt | 16,555,343 | 12,802,515 | 15,380,576 |
| Eisenwaaren, gußeiserne: | | | |
| Zollverein | 1,294,309 | 1,703,369 | 2,370,326 |
| Bremen | | | 819 |
| Hamburg | 25,073 | 30,100 | |
| überhaupt | 5,096,355 | 5,265,109 | 5,023,105 |
| Eisen. — Summa der 9 vorher- | | | |
| gehenden Artikel: | | | |
| Zollverein | 25,988,139 | 70,696,247 | 83,180,117 |
| Bremen | 534,165 | 875,886 | 7,515,992 |
| Hamburg | 7,836,449 | 3,330,129 | |
| überhaupt | 273,946,878 | 236,718,417 | 292,920,161 |
| Sanf: | | | |
| Zollverein | 17,078 | 32,441 | 1,432 |
| überhaupt | 1,989,486 | 1,651,437 | 5,110,546 |
| Flachs: | | | |
| Zollverein | 2,423,832 | 942,428 | 717,703 |
| überhaupt | 37,265,383 | 33,420,618 | 32,361,798 |
| Baumwollengarne: | | | |
| Zollverein | 204,014 | 152,079 | 185,569 |
| überhaupt | 946,561 | 851,472 | 1,119,991 |
| Wollengarne: | | | |
| Zollverein | 2,219,585 | 1,576,749 | 1,857,716 |
| Hamburg | | 193 | |
| überhaupt | 5,042,673 | 7,558,523 | 6,302,480 |
| Flachs-, Sanf- und Jutegarn: | | | |
| Zollverein | 4,376,605 | 2,443,348 | 2,619,717 |
| überhaupt | 6,927,185 | 4,784,396 | 5,302,966 |
| Oelfaat: | | | |
| Zollverein | 4,222,187 | 2,610,508 | 2,293,535 |
| überhaupt | 10,305,508 | 6,312,826 | 6,214,330 |
| Welken, Dinkel und Meng- | | | |
| corn: | | | |
| Zollverein | 41,487,715 | 34,855,897 | 5,984,342 |
| überhaupt | 132,159,790 | 89,886,344 | 34,588,992 |
| Roggen: | | | |
| Zollverein | 32,356,479 | 31,189,593 | 15,372,060 |
| überhaupt | 56,747,779 | 65,892,679 | 43,044,190 |
| Gerste, Frühgerste und Malz: | | | |
| Zollverein | 8,921,929 | 8,363,935 | 697,635 |
| überhaupt | 25,294,432 | 16,823,037 | 13,856,996 |
| Erbsen, Linsen, Bohnen, Gelb- | | | |
| bohnen und Wicken: | | | |
| Zollverein | 417,209 | 783,691 | 896,184 |
| überhaupt | 1,851,578 | 2,232,917 | 4,520,764 |
| Hafer, Mais und Buchweizen: | | | |
| Zollverein | 6,297,346 | 3,607,955 | 5,542,015 |
| überhaupt | 15,861,730 | 9,204,762 | 45,591,413 |
| Grüne und Perlgerste: | | | |
| Zollverein | 24,872 | 400 | 15,650 |
| überhaupt | 202,471 | 18,304 | 16,498 |
| Mehl, Kleie, Sezmehl und Misch- | | | |
| corn aller Art: | | | |
| Zollverein | 1,362,286 | 2,108,682 | 1,817,643 |
| überhaupt | 10,107,195 | 13,850,101 | 16,746,579 |
| Stärke: | | | |
| Zollverein | 1,463,007 | 1,615,289 | 572,769 |
| Bremen | 7,190 | 29,931 | 29,384 |
| Hamburg | 145,779 | 234,600 | |
| überhaupt | 4,853,586 | 4,809,770 | 2,669,801 |
| Wolkead, Macaroni, Brod, | | | |
| Wetterfuchen, feines Weizen- | | | |
| mehl, Rubeln u.: | | | |
| Zollverein | 164,102 | 62,479 | 1,026 |
| überhaupt | 253,690 | 136,393 | 114,099 |

| Waaren. | 1874. | 1873. | 1872. |
|-----------------------------------------|------------|-------------|------------|
| Fette: | Ril. | Ril. | Ril. |
| Zollverein | 11,330,016 | 16,013,922 | 12,139,917 |
| Bremen | 7,750 | | 286,148 |
| Hamburg | 368,036 | 245,812 | |
| überhaupt | 20,097,521 | 26,812,135 | 23,483,128 |
| Kleibungsstoffe: | Frk. | Frk. | Frk. |
| Zollverein | 474,403 | 533,611 | 526,396 |
| überhaupt | 3,238,963 | 3,496,446 | 4,431,893 |
| Seifen: | Ril. | Ril. | Ril. |
| Zollverein | 171,330 | 52,252 | 104,520 |
| Hamburg | 6,532 | | |
| überhaupt | 5,179,418 | 4,126,506 | 4,623,456 |
| Öle: | | | |
| Zollverein | 199,017 | 131,399 | 543,832 |
| Hamburg | | 8,054 | |
| überhaupt | 337,008 | 341,214 | 767,004 |
| Andere Öle: | | | |
| Zollverein | 3,115,448 | 2,141,848 | 3,680,526 |
| Bremen | | | 1,371,420 |
| Hamburg | 770 | 58,757 | |
| überhaupt | 6,584,280 | 5,028,495 | 10,509,414 |
| Metallische Instrumente: | Frk. | Frk. | Frk. |
| Zollverein | 10,181 | 14,547 | 10,327 |
| überhaupt | 137,476 | 155,328 | 170,771 |
| Wolle (Belgischen Ursprungs): | Ril. | Ril. | Ril. |
| Zollverein | 320,864 | 362,492 | 1,051,711 |
| überhaupt | 1,562,848 | 1,174,108 | 2,719,190 |
| Wolle (fremden Ursprungs): | | | |
| Zollverein | 19,779,678 | 13,114,486 | 20,035,599 |
| Bremen | 25,627 | | 1,357,214 |
| Hamburg | 231,355 | 45,582 | |
| überhaupt | 47,549,305 | 54,604,610 | 41,533,933 |
| Kartoffeln: | | | |
| Zollverein | 1,217,393 | 2,594,024 | 6,504,304 |
| überhaupt | 44,859,543 | 100,048,741 | 72,718,904 |
| Maschinen und Maschinenteile | | | |
| (nicht aus Holz): | | | |
| Zollverein | 11,779,471 | 11,349,287 | 9,010,694 |
| Bremen | | | 67,716 |
| Hamburg | 164,252 | 115,964 | |
| überhaupt | 43,817,332 | 45,943,509 | 37,742,845 |
| Krämer- und Quincailerieswaaren: | Frk. | Frk. | Frk. |
| Zollverein | 478,073 | 476,992 | 407,154 |
| Bremen | 890 | | 99,995 |
| Hamburg | 84,000 | 125,090 | |
| überhaupt | 3,757,216 | 3,275,245 | 3,611,054 |
| Eier: | Stück | Stück | Stück |
| Zollverein | 59,681 | 39,380 | 16,700 |
| überhaupt | 26,791,961 | 19,814,323 | 22,198,648 |
| Papier- und Papieren: | Ril. | Ril. | Ril. |
| Zollverein | 55,619 | 68,065 | 52,124 |
| Bremen | 48 | | |
| Hamburg | 11,906 | | |
| überhaupt | 326,806 | 285,828 | 377,595 |
| Papierbeutel: | | | |
| Zollverein | | | 915 |
| überhaupt | 1,806,182 | 1,840,826 | 2,139,489 |
| Andere Papier: | | | |
| Zollverein | 434,190 | 261,656 | 161,314 |
| Bremen | 47,786 | | 535,273 |
| Hamburg | 359,205 | 535,294 | |
| überhaupt | 12,690,793 | 13,593,788 | 16,609,799 |
| Rohes Häute: | | | |
| Zollverein | 11,058,665 | 12,829,856 | 13,743,619 |
| Bremen | 138,275 | 256,806 | 1,506,648 |
| Hamburg | 1,242,662 | 1,165,647 | |
| überhaupt | 26,220,416 | 25,257,277 | 24,392,404 |

| Waaren. | 1874. | 1873. | 1872. |
|-----------------------------------------------------|------------------|------------------|------------------|
| Häute, gegerbte, zubereitete und appretirte: | | | |
| Zollverein | Ril. 465,478 | Ril. 528,950 | Ril. 777,469 |
| Bremen | | | 55,905 |
| Hamburg | 20,253 | 30,545 | |
| überhaupt | 1,173,655 | 1,342,231 | 1,465,291 |
| Steine, rohe, behauene und gefägte: | | | |
| Zollverein | 8,931,773 | 22,162,937 | 6,492,730 |
| Bremen | 68,500 | | 431,409 |
| Hamburg | 1,096,136 | 1,318,240 | |
| überhaupt | 556,083,230 | 592,972,488 | 588,937,207 |
| Dachziegel: | | | |
| Zollverein | Stück 11,466,201 | Stück 13,402,586 | Stück 10,328,590 |
| überhaupt | 16,482,231 | 19,327,206 | 17,843,010 |
| Blei, unverarbeitetes: | | | |
| Zollverein | Ril. 517,758 | Ril. 752,310 | Ril. 1,552,461 |
| Bremen | 765,000 | 40,000 | 990,000 |
| Hamburg | | | |
| überhaupt | 13,034,192 | 9,961,246 | 6,465,108 |
| Bleiwaaren: | | | |
| Zollverein | 15,480 | 4,410 | 3,465 |
| Bremen und Hamburg | | | 5,000 |
| überhaupt | 20,091 | 19,305 | 75,719 |
| Fische — Serringe: | | | |
| Zollverein | 263,958 | 328,409 | 186,395 |
| überhaupt | 374,054 | 403,077 | 299,880 |
| Fische, andere (außer Muscheln): | | | |
| Zollverein | 58,900 | 148,138 | 155,897 |
| überhaupt | 321,863 | 474,820 | 321,448 |
| Eisenerwaaren, gewöhnliche: | | | |
| Zollverein | 695,213 | 881,603 | 685,341 |
| Bremen | | | 92,917 |
| Hamburg | 18,520 | 16,770 | |
| überhaupt | 2,420,979 | 3,128,285 | 2,466,410 |
| Hayence: | | | |
| Zollverein | 100,813 | 628 | 13,270 |
| Hamburg | 2,125 | | |
| überhaupt | 577,382 | 598,377 | 825,416 |
| Porzellan: | | | |
| Zollverein | 23,142 | 1,261 | 6,023 |
| Bremen | 60 | | 893 |
| Hamburg | | | |
| überhaupt | 176,125 | 127,774 | 144,329 |
| Chemikalien — Sodasalz: | | | |
| Zollverein | 1,347,786 | 994,113 | 470,453 |
| überhaupt | 5,519,047 | 4,061,578 | 3,349,819 |
| Andere Chemikalien: | | | |
| Zollverein | Fr. 1,275,415 | Fr. 962,655 | Fr. 1,047,673 |
| Bremen | 8,700 | | 6,440 |
| Hamburg | 39,300 | | |
| überhaupt | 4,142,968 | 3,955,988 | 4,066,168 |
| Bäcker, lose und brochirt: | | | |
| Zollverein | Ril. 20,133 | Ril. 5,435 | Ril. 11,768 |
| überhaupt | 175,998 | 133,572 | 89,305 |
| Kartonnirte u. gebundene Bücher: | | | |
| Zollverein | 1,174 | 2,074 | 5,165 |
| überhaupt | 62,826 | 69,294 | 60,261 |
| Andere topographische Erzeugnisse: | | | |
| Zollverein | Fr. 119,111 | Fr. 128,511 | Fr. 106,093 |
| überhaupt | 417,117 | 601,192 | 719,654 |
| Rohes Petroleum: | | | |
| Zollverein | Ril. 24,102 | Ril. 6,970 | Ril. 121,550 |
| überhaupt | 24,102 | 108,978 | 430,837 |
| Raffinirtes Petroleum: | | | |
| Zollverein | 39,325,331 | 41,433,787 | 25,753,150 |
| überhaupt | 52,171,836 | 52,505,917 | 32,582,865 |

| Waaren. | 1874. | 1873. | 1872. |
|------------------------------------------------------------------------|----------------|----------------|----------------|
| Andere Harze und Bitumen: | | | |
| Zollverein | Ril. 6,154,987 | Ril. 4,323,032 | Ril. 5,274,111 |
| Bremen | | | 113,603 |
| Hamburg | 4,760 | 20,260 | |
| überhaupt | 14,063,218 | 11,049,251 | 12,904,985 |
| Reis: | | | |
| Zollverein | 4,465,255 | 7,109,291 | 2,726,618 |
| überhaupt | 9,246,500 | 17,552,242 | 6,893,285 |
| Rüben-Rohzucker. 1. Rat. (Nr. 11 und darüber): | | | |
| Zollverein | | | 2,037,550 |
| überhaupt | 68,699,090 | 58,269,764 | 57,628,514 |
| — 2. Rat. (Nr. 8 bis 11): | | | |
| überhaupt ¹⁾ | 2,595,685 | 4,620,426 | 5,120,953 |
| Farinzucker. 1. Klasse (Nr. 15 bis 18): | | | |
| Zollverein | 16,541 | 1,095 | |
| Bremen | 15,442 | 3,498 | |
| überhaupt | 159,184 | 60,369 | 461 |
| — 2. Klasse (Nr. 10 bis 15): | | | |
| Zollverein | | | 1,167 |
| überhaupt | 14,586 | 4,481 | 7,787 |
| — 3. Klasse (Nr. 7 bis 10): | | | |
| überhaupt ²⁾ | 1,810 | 3,436 | 9,298 |
| — 4. Klasse (unter Nr. 7): | | | |
| Zollverein | | | 226 |
| überhaupt ³⁾ | 64,477 | | 25,507 |
| Rohzucker. — Summe der vor- | | | |
| genannten 6 Kategorien: | | | |
| Schweden und Norwegen .. | 9,873 | 17,375 | |
| Dänemark | 23,938 | | |
| Zollverein | 16,541 | 1,095 | 2,038,943 |
| Bremen | 15,442 | 3,498 | |
| Niederlande | 14,311,896 | 6,346,777 | 15,539,486 |
| England | 23,085,148 | 21,573,169 | 15,605,288 |
| Frankreich | 34,036,988 | 24,557,661 | 29,272,375 |
| Spanien | | 1,249 | 205 |
| Italien | 15,053 | 1,869 | 414 |
| Der Staaten von Amerika .. | 7,919 | 422,756 | 446,578 |
| Brasilien | 11,186 | | 226 |
| Chile und Peru | 1,104 | 517 | 918 |
| andere Länder | 744 | 32,700 | 22,033 |
| überhaupt | 71,534,832 | 62,958,466 | 62,926,466 |
| Raffinirter Zucker. — Raubis: | | | |
| Zollverein | 543,794 | 789,859 | 500,573 |
| Bremen | 97,404 | 113,025 | 150,335 |
| Hamburg | 3,685 | 1,172 | |
| überhaupt | 5,037,813 | 5,068,408 | 4,432,508 |
| — In Proben: | | | |
| Zollverein | 73,726 | 58,119 | 50,274 |
| Bremen | 93,055 | 50,212 | 47,769 |
| Hamburg | 1,504 | 19,895 | |
| überhaupt | 7,087,522 | 5,529,204 | 4,313,963 |
| Raffinirter Zucker. — Summe der vorgenannten beiden Kategorien: | | | |
| Zollverein | 617,520 | 797,478 | 522,854 |
| Bremen | 190,459 | 163,237 | 198,104 |
| Hamburg | 5,189 | 20,567 | |
| überhaupt | 12,185,645 | 10,601,117 | 8,776,531 |
| Rohzucker in Blättern und Rollen: | | | |
| Zollverein | 6,329 | 26,274 | 42,670 |
| Bremen | 3,081 | 462 | 3,711 |
| Hamburg | | | |
| überhaupt | 39,859 | 55,263 | 66,488 |

¹⁾ Das meiste nach Frankreich und England, einiges nur noch nach den Niederlanden. ²⁾ Das meiste nach England.

³⁾ In 1874 nur nach England, in 1872 fast nur nach Frankreich, dann noch 206 Kilogr. nach den Vereinigten Staaten von Amerika.

| Waaren. | 1874. | 1873. | 1872. | Waaren. | 1874. | 1873. | 1872. |
|----------------------------------------------------------------------------------------|-----------|-----------|-----------|-----------------------------------------------------------------------|----------------|--------------|---------------|
| Verarbeiteter Tabak. — Cigarren: | Ril. | Ril. | Ril. | Glaswaaren. — Fensterglas: | Ril. | Ril. | Ril. |
| Zollverein | 5,783 | 6,019 | 12,922 | Zollverein | 5,420,042 | 4,452,981 | 2,095,837 |
| überhaupt | 88,522 | 128,197 | 119,778 | Medlenburg-Schwerin | | 80,155 | |
| Seide: | | | | Bremen | 531,004 | 412,849 | 1,819,794 |
| Zollverein | 46,816 | 14,339 | 16,072 | Hamburg | 3,917,900 | 2,941,838 | |
| überhaupt | 74,197 | 36,222 | 34,481 | überhaupt | 80,425,152 | 63,747,861 | 23,963,568 |
| Baumwollgewebe aller Art (ausgenommen Lülle, Spitzen und Blonden): | | | | Gewöhnliche Glaswaaren (Flaschen und andere Waaren aus Fläschenglas): | | | |
| Zollverein | 22,886 | 20,231 | 58,949 | Zollverein | 12,307 | 55,795 | 58,126 |
| Bremen | 735 | | 52,542 | Bremen | 12,710 | | 337,313 |
| Hamburg | 34,038 | 40,497 | | Hamburg | 97,277 | 279,373 | |
| überhaupt | 2,773,023 | 2,586,037 | 3,131,849 | überhaupt | 1,515,084 | 3,130,041 | 3,440,949 |
| Baumwollgewebe. — Lülle, Spitzen und Blonden: | Fr. | Fr. | Fr. | Ordinaire Glaswaaren (einfach gegoffene): | | | |
| Zollverein | 177,971 | 252,235 | 237,960 | Zollverein | 88,676 | 3,289 | 137,042 |
| überhaupt | 520,284 | 742,909 | 641,911 | Bremen | 15,425 | | 17,136 |
| Wollgewebe. — Shawls, Schärpen und Indische Raschmirs: | | | | Hamburg | 116,430 | | |
| überhaupt | 40,818 | 58,020 | 23,326 | überhaupt | 1,324,923 | 747,124 | 752,360 |
| Wollgewebe. — Tuche, Raschmire und ähnliche Gewebe: | Ril. | Ril. | Ril. | Feine Glaswaaren (geschliffene, vergoldete etc.): | | | |
| Zollverein | 342,562 | 375,928 | 467,858 | Zollverein | 129,301 | 133,771 | 66,599 |
| überhaupt | 2,038,884 | 1,907,021 | 1,928,949 | Bremen | 6,856 | 3,990 | 2,430 |
| Wollgewebe. — Coating, Duffel, Kalinud etc.: | | | | Hamburg | 1,763 | 9,322 | |
| Zollverein | 29,198 | 4,734 | 5,784 | überhaupt | 1,242,307 | 1,181,120 | 1,085,653 |
| überhaupt | 103,051 | 83,600 | 97,376 | Fleisch: | | | |
| Wollgewebe, alle anderen (leichte): | | | | Zollverein | 3,476,175 | 7,779,765 | 2,491,671 |
| Zollverein | 53,263 | 100,832 | 103,472 | Bremen | 10,435 | 1,701,827 | 21,983 |
| Bremen | | 2,661 | 17,249 | Hamburg | 133,169 | 133,116 | |
| Hamburg | 10,506 | 5,784 | | überhaupt | 10,926,045 | 17,986,824 | 7,105,985 |
| überhaupt | 667,892 | 705,188 | 920,412 | Rutchen: | | | |
| Gewebe aus Flach, Hanf und Jute. — Einfarbige und gestreifte Leinwand: | | | | Zollverein | Fr. 207,450 | Fr. 500,110 | Fr. 2,079,406 |
| Zollverein | 509,476 | 373,063 | 323,942 | überhaupt | 1,258,326 | 1,017,863 | 2,746,371 |
| Bremen | 3,326 | 6,467 | 182,952 | Zint, unbearbeitetes: | | | |
| Hamburg | 79,443 | 171,805 | | Zollverein | Ril. 1,455,481 | Ril. 869,659 | Ril. 846,519 |
| überhaupt | 2,654,180 | 3,198,281 | 4,002,464 | Bremen | 36,820 | 6,117 | 107,153 |
| Gewebe aus Flach, Hanf und Jute, andere (mit Ausnahme von Lülle, Spitzen und Blonden): | Fr. | Fr. | Fr. | Hamburg | 45,650 | 63,458 | |
| Zollverein | 78,725 | 121,859 | 128,487 | überhaupt | 30,954,674 | 33,191,946 | 35,266,608 |
| Bremen | 490 | | 70,657 | | | | |
| Hamburg | 56,412 | 52,274 | | | | | |
| überhaupt | 1,826,765 | 1,086,972 | 1,876,824 | | | | |
| Gewebe aus Flach. — Lülle, Spitzen und Blonden: | | | | | | | |
| Zollverein | 52,826 | 97,141 | 224,928 | | | | |
| überhaupt | 88,800 | 171,522 | 282,231 | | | | |
| Seidengewebe (außer Lülle, Spitzen und Blonden): | Ril. | Ril. | Ril. | | | | |
| Zollverein | 1,701 | 445 | 1,098 | | | | |
| überhaupt | 8,470 | 4,389 | 5,863 | | | | |
| Seidengewebe. — Lülle, Spitzen und Blonden: | Fr. | Fr. | Fr. | | | | |
| Zollverein | 196,872 | 150,721 | 254,348 | | | | |
| überhaupt | 383,753 | 404,951 | 508,485 | | | | |
| Glaswaaren. — Spiegelglas: | | | | | | | |
| Zollverein | 107,915 | 105,617 | 173,630 | | | | |
| Bremen | 2,870 | | 64,614 | | | | |
| Hamburg | 83,500 | 69,640 | | | | | |
| überhaupt | 3,422,101 | 2,784,016 | 2,093,228 | | | | |

Die Vergleichung des Belgischen Gesamthandels in den Jahren 1874 und 1873 in Betreff der in den vorstehenden Uebersichten benannten Waaren ergibt für die Einfuhr von 1874 eine Verminderung um 6 pCt. gegen 1873, für die Ausfuhr von 1874 eine Vermehrung um 1 pCt. gegen 1873. Folgende Aufstellung giebt einen Nachweis der bezüglichen Vermehrungen und Verminderungen der Werthe bei den einzelnen Waaren.

Einfuhr. Vermehrungen.

| | |
|--------------------------------------------------|---------------|
| Waffen | 3,501,972 Fr. |
| Rindvieh | 1,207,850 „ |
| Butter, frische und gesalzene | 2,709,563 „ |
| Bauholz, anderes als Eiche und Kiefernbaum | 1,104,906 „ |
| Baumwolle | 2,815,555 „ |
| Gusseisen, rohes und altes Eisen | 2,115,564 „ |
| Schmiedeeisen: Schienen | 1,283,527 „ |
| Flachs | 1,797,682 „ |
| Weizen, Dinkel und Mischkorn | 15,969,523 „ |
| Hafers, Mais und Buchweizen | 7,257,647 „ |
| Eier | 2,114,540 „ |
| Steine, rohe, behauene und gesägte | 1,021,904 „ |
| Petroleum, gereinigtes | 3,139,078 „ |
| Syrup und Melasse | 1,717,394 „ |
| Seide | 7,425,605 „ |

¹⁾ Fast nur nach den Niederlanden und nach Frankreich.

| | | |
|-------------------------------------------------------|-----------|-------|
| Rohzucker | 2,007,184 | Frct. |
| Rohzucker in Blättern und Rollen | 1,207,525 | " |
| Baumwollgewebe (ausgenommen Spitzen und Bänder) | 3,381,330 | " |

Verminderungen.

| | | |
|----------------------------------------------------|------------|-------|
| Stahl in Stangen, in Blech und in Draht | 4,111,501 | Frct. |
| Echse | 3,952,410 | " |
| Schweine | 1,438,734 | " |
| Bauholz von Eiche und Rußbaum | 1,351,716 | " |
| Weine | 2,400,309 | " |
| Kaffee | 8,895,530 | " |
| Steinkohle | 7,256,341 | " |
| Kupfer und Nickel, roh | 1,481,835 | " |
| Berg | 2,096,512 | " |
| Baumwollgarn | 1,313,945 | " |
| Hanf- und Jute-garn | 2,140,617 | " |
| Leinen-, Salfamen | 1,534,753 | " |
| Roggen | 2,288,229 | " |
| Gerste, Fröhgerste und Malz | 5,908,921 | " |
| Mehl, Kleie, Saugmehl u. | 6,829,100 | " |
| Fettwaaren | 8,013,012 | " |
| Öle, nicht zu Speiseweden | 4,255,582 | " |
| Wolle | 5,737,880 | " |
| Maschinen und Maschinenteile, nicht aus Holz | 1,959,860 | " |
| Häute, roh | 17,419,940 | " |
| Harze und Bitumen, anderes als Petroleum | 3,138,871 | " |
| Reis | 5,158,245 | " |
| Fleisch | 30,493,737 | " |

Ausfuhr.

Vermehrungen.

| | | |
|----------------------------------------------------------|-----------|-------|
| Waffen | 2,383,049 | Frct. |
| Rindvieh | 2,056,920 | " |
| Schmiedeeisen, gestrecktes und gewalztes: Schienen | 5,206,899 | " |
| " " " " Schwarzblech | 2,512,907 | " |
| " " " " andere Arten | 5,349,562 | " |
| (außer Draht) | | |

| | | |
|----------------------------------------------------------------------|------------|-------|
| Schmiedeeiserne Waaren, außer Ankern, Schiffsfetten und Nägeln | 3,002,262 | Frct. |
| Flachs | 8,650,722 | " |
| Leinen-, Hanf- und Jute-garn | 11,428,250 | " |
| Salfamen | 1,597,073 | " |
| Weizen | 14,795,706 | " |
| Gerste | 2,033,135 | " |
| Hafer | 1,397,963 | " |
| Hopfen | 1,842,596 | " |
| Öle, nicht zu Speiseweden | 1,555,785 | " |
| Wolle (nur Belgischen Ursprungs) | 1,749,330 | " |
| Häute, roh | 1,118,906 | " |
| Blei, unverarbeitetes | 1,690,121 | " |
| Seide | 2,468,375 | " |
| Rohzucker | 9,395,200 | " |
| Raffinierter Zucker | 2,334,839 | " |
| Wollgewebe: Luche u. | 1,912,014 | " |
| Fenster-glas | 6,670,917 | " |

Verminderungen.

| | | |
|----------------------------------------------|------------|-------|
| Stahlwaaren | 1,402,166 | Frct. |
| Echse | 3,853,815 | " |
| Steinkohle | 7,195,719 | " |
| Kohle | 9,996,227 | " |
| Eisenerz und Eisenseilspäne | 1,816,235 | " |
| Gusseisen, rohes, und altes Eisen | 1,439,139 | " |
| Wollgarn | 24,634,489 | " |
| Roggen | 2,103,327 | " |
| Mehl | 1,122,872 | " |
| Fettwaaren | 6,514,614 | " |
| Kartoffeln | 4,415,136 | " |
| Papier | 1,083,593 | " |
| Steine, roh | 2,582,248 | " |
| Reis | 3,327,890 | " |
| Leinen-, Hanf- und Jute-gewebe, glatte | 4,933,063 | " |
| Fleisch | 9,591,089 | " |
| Zinn, unverarbeitetes | 1,677,954 | " |

Die Belgische Seeschiffahrtsbewegung in den Jahren 1874, 1873 und 1872 zeigt folgende Uebersicht:

| Bezirke. | Zahl der Schiffe. | | | Lonnengehalt. | | | Wirkliche Beladung in Tonnen. | | |
|---------------------------------|-------------------|-------|-------|---------------|-----------|-----------|-------------------------------|-----------|-----------|
| | 1874 | 1873 | 1872 | 1874 | 1873 | 1872 | 1874 | 1873 | 1872 |
| Eingang: Antwerpen | 4,464 | 4,818 | 4,179 | 1,952,803 | 2,015,213 | 1,610,126 | 1,788,237 | 1,740,068 | 1,411,328 |
| Ostende | 1,349 | 1,411 | 1,349 | 168,647 | 186,641 | 149,031 | 116,773 | 145,824 | 112,898 |
| Geleerte | 516 | 589 | 573 | 128,911 | 131,754 | 114,879 | 114,868 | 124,661 | 109,170 |
| Nieuport | 32 | 36 | 33 | 4,632 | 4,463 | 4,070 | 3,950 | 4,456 | 4,054 |
| Zusammen | 6,361 | 6,854 | 6,134 | 2,254,993 | 2,338,071 | 1,878,106 | 2,023,828 | 2,015,009 | 1,637,450 |
| Ausgang: Antwerpen | 4,398 | 4,785 | 4,290 | 2,072,495 | 2,016,388 | 1,638,331 | 1,260,223 | 1,163,198 | 1,025,464 |
| Ostende | 1,368 | 1,416 | 1,381 | 175,554 | 185,793 | 154,791 | 28,789 | 21,300 | 22,835 |
| Geleerte | 525 | 557 | 538 | 131,672 | 129,149 | 110,375 | 72,308 | 50,709 | 46,969 |
| Nieuport | 28 | 36 | 32 | 3,862 | 4,463 | 4,033 | 645 | 456 | 172 |
| Zusammen | 6,319 | 6,794 | 6,241 | 2,383,583 | 2,335,793 | 1,907,530 | 1,361,910 | 1,235,663 | 1,095,440 |

Die Zahlen des Lonnengehalts und der wirklichen Beladung sind beim „Eingang“ noch nicht die definitiven, da der Lonnengehalt mehrerer angekommenen Schiffe beim Erscheinen der vorstehenden Publikation noch nicht bekannt war.

Vereinigte Staaten von Amerika.

Handelsbericht aus Chicago für das Jahr 1874.¹⁾

Wenn die Bevölkerung Chicagos auch noch weit davon entfernt ist, sagen zu können: „Wir sind glücklich“, so hat das Jahr 1874 doch dazu beigetragen, die viel geprägten Einwohner diesem Zustande näher zu bringen. Auch Chicago blieb nicht verschont von den zerstörenden Wirkungen der durch Ueberproduktion, Ueberspekulation und andere Ursachen im September 1873 plötzlich ausgebrochenen allgemeinen Geschäfts- und Handelskrisis. Zwar nur langsam, aber darum desto sicherer fängt die Handelswelt an, von dem Schrecken und den Verlusten sich zu erheben, aber gerade dieser Umstand mag als ein Zeichen betrachtet werden, daß die allgemeine Lage sich um so dauerhafter konsolidirt.

Der Geschäftsumsatz für das Jahr 1874 in Chicago beträgt nach den zuverlässigsten und offiziellen statistischen Zusammenstellungen, besonders auch wie diese von der „Chicago Tribune“ und der „Illinois Staats-Zeitung“ komplirt worden sind, im Ganzen Sechshundertneunddreißig Millionen Dollars oder $7\frac{1}{2}$ pCt. mehr als in 1873.

Der Markt in Grundeigenthum

für das Jahr 1874 fand mit wenigen Käufen und Verkäufen (in Folge der Feiertage) in letzter Woche seinen Abschluß. Der Gesamtwert des Grundeigenthums, welches im Laufe des Jahres in andere Hände übergegangen ist, beläuft sich auf ungefähr 65 Millionen Dollars, etwa 16 Millionen Dollars weniger als im Jahre 1873. Der Markt eröffnete mit einem Fallen im Preise von 15 bis 20 pCt. gegen die 1873er Durchschnittspreise und hielt sich so auch durch alle zwölf Monate, während der schon Anfangs 1874 prophezeigte Stach im Grundeigenthumsmarkt ausblieb; es war eben nichts weiter als ein Druck auf die Preise im Allgemeinen. Grundeigenthum in den Vorstädten und außerhalb der Stadtgrenzen war das ganze Jahr hindurch sehr flau, fast gerabeg unverkäuflich, und obgleich beinahe jede Woche einzelne Käufe und Verkäufe verzeichnet wurden, so halten dieselben mit denen in früheren Jahren doch keinen Vergleich aus. Ein großer Theil der Uebergänge von Grundeigenthum in andere Hände waren Tausche zum Zwecke der Befreiung von Hypotheken, welche darauf lasteten, und gerade dieser Tauschhandel war die Quelle größerer Thätigkeit in den Sommermonaten.

Der Produktenmarkt

zeigt keinen zu großen Zuwachs über seinen unmittelbaren Vorgänger, ist aber im großen Ganzen genommen als zufriedenstellend zu bezeichnen, und der Geldwerth, welcher in diesem Geschäftszweig umgesetzt wurde, war höher als der des Jahres 1873, da, mit Ausnahme von Weizen und Mehl, die Preise fast aller Artikel höher waren. Der Produktenmarkt war indessen ungewöhnlich lebhaft und spekulativer Natur und zuweilen „ungesund“ lebhaft. Der Ausfall in der Fabrication und das allgemeine Mißtrauen gegen Eisenbahn- und andere Aktien, welches noch aus der 1873er Panik mit ins neue Jahr herüber verpflanzt wurde, übte einen gewissen Einfluß auf den Produktenmarkt, und je flauer der Markt in Grundeigenthum war, desto lebhafter war der in Produkten. Produkten-Werthpapiere waren gesucht und von einzelnen Banquiers sogar Vereinigte Staaten-Bonds vorgezogen, weil sie schneller eingelöst werden konnten; daher auch die Spekulationswuth in Produkten. Deutsche Kapitalisten legten ihr Geld in Getreide und Schweinefleisch an und lenkten so ihre Aufmerksamkeit von Wallstraße ab und auf die Seeufer zu, und selbst Chicagoer Handelsleute warfen sich mehr als früher auf Produkte.

¹⁾ Wegen d. Vorj. f. Hand. Arch. 1874 I. S. 420.

Die billigen Frachtraten auf den Seen (3,9 Cts.) in der letzten Saison haben zur Folge gehabt, daß große Massen Getreide, welche sonst per Bahn die Stadt passiert hätten, hier aufgespeichert, umgeladen und per Wasser weiter speidirt wurden. Die Masse der hier durchgegangenen Produkte ist geradezu enorm: nicht weniger als 2,447,226 Tonnen Brodstoffe und ungefähr 984,000 Tonnen Viehl. Wenn wir dazu noch Breiter und Kohlen u. s. w. rechnen, so beläuft sich das Gesamtgewicht für 1874 auf 7,056,000 Tonnen. Zur Aufspeicherung und Verladung von Getreide haben wir 15 Elevatoren mit einer Durchschnitts-Aufnahmefähigkeit von 14,100,000 Bushels. Die Geschäftsführung in den verschiedenen Waarenspeichern war im Allgemeinen sehr zufriedenstellend, desgleichen die Getreide-Inspektion, welche in allen auswärtigen Seehäfen als sehr praktisch angesehen wird.

Der Markt in Provisionen

war ebenfalls sehr spekulativer Natur, nicht selten von wilder Aufregung und ungewöhnlich hohe Preise waren die naturgemäßen Folgen davon. Die Eigenthümlichkeiten des Marktes hingen hauptsächlich von der Erwartung auf den Vorrath an Schweinen ab, woran in der letzten Saison wirklich kein Mangel war, aus der doppelten Ursache, daß die Preise für Schweinefleisch sowohl als auch die für Mais sehr hoch waren. Die Aufregung im Maismarkt war so groß, daß die Farmer nachdrücklich wurden, ihren alten Mais los zu werden und gegen Ende Oktober war dies auch bewerkstelligt. Dana kam der trockene Sommer, der für Schweinefutter nicht sehr günstig war, so daß man sich bald abregte, daß man auf sehr fette Schweine wohl Verzicht leisten mußte, und man hatte sich hierin auch nicht getäuscht, denn der Fleischhandel war für die Betheiligten nichts weniger als zufriedenstellend.

„Meß-Pork“ eröffnete zu 14 Doll. 30 Cts. bis 14 Doll. 40 Cts. und fiel gegen Ende Februar auf 13 Doll. 85 Cts., stieg in der ersten Woche des Monats April auf 16 Doll. 40 Cts., Ende Mai auf 16 Doll. 75 Cts., im Monat August sogar auf 24 Doll. 50 Cts. und schloß unter mannigfachen Variationen in der letzten Hälfte des Monats Dezember zu 18 Doll. 25 Cts.

Fett varirte im Laufe des Jahres zwischen 8 Doll. 40 Cts. und 15 Doll. und schloß mit 13 Doll. 10 Cts.

Der Unterschied der Empfänge und Versendungen von Fleisch, Fett u. dergl. während der letzten 3 Jahre ist am besten aus nachstehender Tabelle ersichtlich:

| Angekommen: | 1874: | 1873: | 1872: |
|------------------------------|------------------|-------------|-------------|
| Rindfleisch | Fässer 27,885 | 7,158 | 14,512 |
| Schweinefleisch | 40,381 | 43,758 | 121,023 |
| Stückfleisch | Pfb. 49,226,300 | 53,782,954 | 48,256,615 |
| Fett | 21,896,412 | 26,571,425 | 19,911,797 |
| Falg | 6,584,793 | 8,406,823 | 6,019,606 |
| Geschlachtete Schweine Stück | 205,513 | 233,156 | 235,906 |
| Verschiedt: | | | |
| Rindfleisch | Fässer 71,215 | 33,938 | 39,917 |
| Schweinefleisch | 232,764 | 191,144 | 208,665 |
| Stückfleisch | Pfb. 270,528,435 | 342,986,021 | 245,288,404 |
| Fett | 81,893,837 | 89,847,680 | 86,040,784 |
| Falg | 7,690,098 | 11,574,813 | 5,812,521 |
| Geschlachtete Schweine Stück | 197,613 | 200,906 | 145,701 |

M e s s i

zeigt einen kleinen Zuwachs über den 1873er Markt, und dieser war um etwa 50 pCt. beträchtlicher, als sein unmittelbarer Vorgänger. In den ersten 6 Monaten des verfloffenen Jahres war die Nachfrage nach diesem Artikel im Osten und in Europa besonders stark, und die Preise waren im Vergleich mit denen für Weizen annehmbar, sanken aber gegen

Schossommer hin, als sich die Ausfichten für eine treffliche Ernte mit jedem Tage günstiger gestalteten. Im Herbst und Winter aber konnte man neues Mehl im Osten zu billigeren Preisen haben, als altes, und die Folge davon war, daß die Müller während der letzten 4 Monate des Jahres 1874 schlechte Geschäfte machten, denn die Preise waren zu niedrig, als daß das Mahlen einen annehmbaren Gewinn hätte abwerfen können, und zu hoch, um größere Quantitäten für die Ausfuhr aufzukaufen. Durch diese niedrigen Preise ist es aber auch Tausenden von Familien ermöglicht worden, Mehl erster Qualität zu gebrauchen, die sonst nie besseres als „gutes“ konsumierten. Die Preise für „Shipping Spring Extras“ rangirten von 4 Doll. bis zu 6 Doll. im Laufe des Jahres und der Durchschnittspreis betrug 5 Doll. per Bush.

Der Weizenmarkt

war stärker als der 1873er und die Preise varirten für Nr. 2 von 81½ Cts. bis 1 Doll. 28½ Cts. oder 47 Cts. Differenz zwischen dem höchsten und niedrigsten Preise; der Durchschnittspreis betrug 1 Doll. 8 Cts. bis 1 Doll. 6 Cts. gegen 1 Doll. 17½ Cts. im Jahre 1873. Das Jahr 1874 war mit wenigen Ausnahmen außergewöhnlich frei von „Corners“, obgleich man solche für Juni, Juli und August voraussetzte. Zu Anfang des Jahres war Weizen sehr begehrt, da große Quantitäten nach Europa ausgeführt wurden. Die 1873er Ernte war sowohl in Bezug auf Qualität gut, während der Ausfall der Ernte in England auf volle 65,000,000 und der Frankreichs 43,000,000 Bushels berechnet wurde; allein gegen Mitte des Sommers fand man, daß man sich verrechnet hatte; der Ausfall Englands betrug gegen 80,000,000 Bushels und Frankreich hatte einen Ueberschuß, anstatt ein Manko, und die Ernte in Rußland war reichlich. Die Käufer hielten so zurück, indem sie einen gewaltigen Rückschlag befürchteten, und im Westen bildete sich eine mächtige „Bären“-Verbindung, welche die Preise auf 75—80 Cts. das Bushel herabzubrüden beabsichtigte. Die Preise sanken langsam, bis der neue Weizen einkam, folgerichtig hielten die Farmer ihren Weizen so lange zurück, als es ihnen möglich war, obgleich der Bedarf immer gedeckt war. Später hielten sich die Preise gegen Ende des Jahres fester, der Markt eröffnete mit 1 Doll. 18½ Cts., stieg unter mannigfachen Verirrungen auf 1 Doll. 28 Cts. im April und schloß zu 90½ Cts. im Dezember. Die Weizenernte im Jahre 1874 wird auf 285,000,000 Bushels veranschlagt gegen 281,000,000 im Jahre 1873 und 249,000,000 im vorhergegangenen Jahre.

Mais.

Der 1874er Markt in Mais war schwankend, noch schwankender als der des Jahres 1873, die Ernte war so reichlich wie je eine frühere, ungefähr 47,366,087 Bushels gegen 41,853,138 Bushels im Jahre 1871; dessenungeachtet stand es höher im Preise. In Chicago wurden 35,213,041 Bushels aufgespeichert und der Durchschnittspreis betrug Mitte November 64½ Cts.; für Qualität Nr. 2 (neu) schwankte er zwischen 65 und 67 Cts. fest.

Safer.

Der Markt in diesem Artikel zeigte einen großen Ausfall in Chicago während des Jahres 1874 und eröffnete mit 38—1/8 Cts., stieg gegen Mitte Juli auf 85 Cts. und schloß im Dezember mit 52½ Cts. Die Versendungen von Chicago waren jedoch günstiger als in früheren Jahren und warfen für die Speculanten einen beträchtlichen Gewinn ab.

Roggen.

Der Roggenmarkt war stetig durch das ganze Jahr hindurch bei mittelmäßiger Nachfrage. Angekommen sind ungefähr zwei Drittheile der Sendungen in 1873 und nicht mehr als ein Drittel der im Jahre 1871, welche sich auf 2,011,888 Bushels belief. Die Preise rangirten von 77 Cts. bis 1 Doll.; der Markt eröffnete mit 78 Cts., stieg in der

letzten Hälfte des Monats Mai auf 1 Doll. und schloß zu 99 Cts. im Dezember. Die Ernte war 2 pCt. geringer als im Jahre 1872, die Qualität aber vorzüglich, und ungefähr 250,000 Bushels wurden nach Europa ausgeführt.

Gerste.

Der Gerstenmarkt war, wie gewöhnlich, räthselhaft; Jedermann erwartete niedrigere Preise als im Jahre 1873, als die Preise für Nr. 2 zwischen 50 Cts. und 1 Doll. 58 Cts. rangirten, während dieselben im verfloßenen Jahre zwischen 90 Cts. und 2 Doll. varirten oder 40 bis 42 Cts. höher als im vorhergehenden Jahre. Das landwirthschaftliche Bureau veröffentlicht folgende tabellarische Uebersicht der Gerstenernte in den letzten 3 Jahren:

| | 1872 | 1873 | 1874 |
|-------------------|------------|------------|------------|
| Staaten. | Bushels | Bushels | Bushels |
| Neu-England..... | 890,000 | 700,000 | 900,000 |
| Mittel..... | 6,990,000 | 5,900,000 | 5,600,000 |
| Western..... | 6,248,000 | 5,700,000 | 5,000,000 |
| Northwestern..... | 4,660,000 | 4,000,000 | 4,700,000 |
| Pacific | 7,602,000 | 7,500,000 | 8,300,000 |
| Southern | 460,000 | 400,000 | 600,000 |
| Zusammen | 26,850,000 | 24,100,000 | 25,200,000 |

Während des Jahres 1874 wurden 121,000 Bushels von Canada und ungefähr 320 Eisenbahn-Wagenladungen aus Californien eingeführt; die letzteren wurden mit einem Kostenaufwande von 1 Doll. 40 Cts. per Bushel hier aufgespeichert. An der Küste herrschte Nachfrage für Ungarn und Deutschland. Ungefähr 900,000 Bushels Deutscher Gerste wurde im Jahre 1873 eingeführt, und es scheint sonderbar, daß die Vereinigten Staaten ihren Bedarf nicht durch einheimische Gerste decken können, woraus hervorgeht, daß unsere Farmer nicht viel vom Gerstenbau denken, da der Markt so unzuverlässig erscheint.

Angekommen sind im Laufe des Jahres 1874 an Brodstoffen:

| | | |
|--------------|---------|------------|
| Mehl | Fässer | 25,915,525 |
| Weizen | Bushels | 30,177,036 |
| Mais | „ | 35,215,041 |
| Safer | „ | 12,855,417 |
| Roggen | „ | 755,769 |
| Gerste | „ | 8,247,118 |

Zusammen

108,165,901

Verfchickt wurden:

| | | |
|--------------|---------|------------|
| Mehl..... | Fässer | 2,249,338 |
| Weizen | Bushels | 27,353,635 |
| Mais | „ | 32,806,470 |
| Safer | „ | 10,777,201 |
| Roggen | „ | 339,892 |
| Gerste | „ | 2,404,784 |

Zusammen

75,931,320

In der Stadt wurden verbraucht: 890,433 Bush. Weizen, 1,313,751 Bush. Mais, 845,700 Bush. Safer, 337,180 Bush. Roggen und 718,729 Bush. Gerste. Zusammen von allen Sorten 4,105,793 Bushels.

Inspizirt wurden:

| | |
|-------------------------------|--------------------|
| Zahl der Wagenladungen | 1,554,412 |
| Zahl der Schiffsadungen | 1,102 |
| Weizen | Bushels 22,113,879 |
| Mais | , 33,337,247 |
| Safer | , 7,082,450 |
| Roggen | , 501,620 |
| Gerste | , 2,144,817 |

Zusammen

65,190,018

1874 er Ernte auf 3,500,000 Sätze Rio, 800,000 Sätze Santos und 100,000 Sätze Bahia, zusammen 5 Millionen Sätze. In Java wurde eine volle Ernte erzielt, ungefähr 919,677 Sätze Regierungs-Kaffee, die Ernte der holländischen Kolonien mit 1,400,000 Sätzen nicht mit eingerechnet. Der Markt eröffnete mit 26½—37 Ets. für O. S. Java und 31—32 Ets. für Rio erster Qualität, fiel aber später auf 33—34 Ets. beziehungsweise 24½—25½ Ets.; die niederen Preise haben eine Verringerung des Vorraths zur Folge gehabt, und eine noch stärkere Verringerung wird allgemein prophezeit.

Zucker war mehr als gewöhnlich gesucht und brachte zwischen 10½ bis 10½ Ets.

Der Markt in eingemachten Früchten zeigte einen auffallenden Ausfall, der indessen mehr scheinbar als wirklich ist. Eingemachte Gurken finden im hiesigen Marke nach dem Osten und Süden hin starken Absatz und Chicago wird schon lange als das »Gurken-Hauptquartier« der Vereinigten Staaten angesehen. Der Gesamtwert der eingemachten Früchte etc., welche im Jahre 1874 hier verkauft wurden, beläuft sich auf ungefähr 3 Millionen Dollars, von welchen Früchten für ungefähr 700,000 Doll. Werth in der unmittelbaren Umgegend von Chicago gezogen wurden.

Tabak. Nichteingeweihte in diesem Geschäftszweige haben wahrscheinlich keine Idee von dem ungeheuren Umfang desselben; im Jahre 1874 wurden nahezu 10 Millionen Doll. in Tabak und Cigarren umgesetzt; die Verkäufe der Auktionäre beziffern sich auf 5 Millionen. Die Preise stiegen von Anfang Juli an um 8—20 Ets. das Pfund und gewisse Sorten sind um 50 pEt. im Preise gestiegen, da die vorjährige Ernte eine Durchschnittsernte um kaum 35 pEt. überstieg. Die Vorräthe sind in festen Händen und man darf sich für das Jahr 1875 auf hohe Preise mit ziemlicher Gewissheit gefaßt machen. Zwanzig Firmen besaßen sich mit dem Tabakhandel mit einer Kapitalanlage von 1½ Mill. Doll.

Trockene Früchte. In diesem Geschäftszweige sind ungefähr 700,000 Doll. angelegt und der Handel richtet sich hauptsächlich nach dem Nordwesten; der Aufschwung, den er genommen, übertraf alle Erwartungen.

Frische Früchte. Das Jahr 1874 war ein überreiches Obsterjahr und fast alle Obstsorten waren im Marke. Ungefähr 33½ pEt. von allem Obst, welches hier verkauft worden, wurde in der Stadt verzehrt und der Rest nach verschiedenen Landestheilen verschickt. Die Pfirsich-Ernte in Michigan war eine der reichlichsten, deren man sich erinnern kann, allein die Qualität dieser Obstsort war geringer als in früheren Jahren, da sie zu sehr unter dem Einfluß des Frostes gelitten hatte. Im September betrugen Sendungen an mehreren aufeinanderfolgenden Tagen 50,000—80,000 Bushels und die Preise rangirten von 25 Ets. bis 1 Doll. das Bushel. Ungefähr drei Viertel der empfangenen Trauben kamen aus Michigan und Ohio, und der Preis betrug gewöhnlich 5 Ets. das Pfund. Die Saison für Äpfel eröffnete mit sehr günstigen Ausichten, doch war der Markt bald so mit Obst überladen, daß man keinen Absatz mehr fand und die Preise natürlicherweise bedeutend sanken. Vom Osten wurden Äpfel nach Westindien und Südamerika verschickt, sogar nach Europa. Die Preise rangirten zwischen 1 Doll. 50 Ets. und 2 Doll. 50 Ets. das Faß. Preiselbeeren waren ungefähr 18,000 Fässer im Marke und die Preise rangirten zwischen 10 und 14 Doll. pr. Faß.

Schnittwaaren.

Im Marke in Schnittwaaren haben sich im Jahre 1874 hier keine wesentlichen Veränderungen oder Schwankungen bemerkbar gemacht, ebensowenig eine Vermehrung der Kapitalanlage, die sich ungefähr auf 7 Mill. Doll. beziffert. Die Verkäufe belaufen sich für das Jahr auf die Gesamtsumme von ungefähr 50,500,000 Doll. oder einen Zuwachs von 5 pEt. über die im Jahre 1873. Die Quantität der verkauften Waaren zeigt einen

größeren Zuwachs als im Jahre 1873, welcher darin begründet ist, daß die Preise niedriger waren, weshalb eine größere Anzahl Stücke verkauft werden mußten, um dieselbe Waar-Gesamtsumme zu erzielen.

Die Händler in Schnittwaaren hatten keine Ursache, über das Jahr 1874 zu frohlocken, aus dem Grunde, weil Baumwollwaaren beständig im Preise sanken und am Ende des Jahres zwischen 10 und 20 pEt. niedriger standen als zu Anfang desselben. Auch Wollwaaren-Fabrikanten haben deshalb die Fabrikation in ziemlich bedeutendem Grade eingeschränkt, besonders als vor noch nicht langer Zeit die Preise so tief sanken, als man sich je erinnern konnte. Die Händler hielten deshalb auch nur einen geringen Vorrath auf Lager, und hoffen, daß im Frühjahr bessere Zeiten eintreten werden. Nur in einer Beziehung hat der Schnittwaarenmarkt merklich an Ausdehnung gewonnen, und dies ist der Handel mit dem Südwesten und speziell mit Texas. Die neuliche Eröffnung neuer Eisenbahnhaltungen hat unsere Kaufleute in den Stand gesetzt, große Quantitäten Waaren nach Oegenben zu versenden, in welchen sie nie Absatz gefunden hatten, und sie berichten, daß ihre Kunden in diesen neuen Oegenben so gestellt sind, daß sie pünktlich bezahlen wollen und können; natürlich betrachten Chicagoer Kaufleute dies als eine vortheilhafte Acquisition und beuten jene Länderstriche nach Kräften aus, wobei Käufer und Verkäufer zugleich ihre Rechnung finden. Auch der Handel mit dem Westen wird im Allgemeinen als auftriebsstellend hingestellt, mit Ausnahme der schon oben angeführten niedrigen Preise. Die westlichen Händler haben nachher die Ueberzeugung gewonnen, daß langer Kredit lange Rechnungen im Gefolge hat, und daß sie Geld sparen, wenn sie in der größten Nähe ihre Einkäufe machen, abgesehen davon, daß sie schneller in den Besitz ihrer bestellten Waarensendungen kommen und dieselben deshalb auch schneller umsetzen können. Der Grund, warum Chicagoer Großhändler in Schnittwaaren diese Zwischenhändler bedienen können, ist klar genug: sie kaufen direkt von überseeischen und einheimischen Fabrikanten und fähren ihre Waaren direkt ein, ersparen also die Kosten eines längeren Aufenthaltes und der Verladung der Waaren zu New-York, was einen wesentlichen Geldpunkt ausmacht. So kam es, daß die hiesigen Großhändler ihre Waaren zu billigeren Preisen ablassen konnten, und daß fremde Käufer, die ihre Einkäufe sonst in St. Louis und anderen Plätzen machten, dieselben im verfloffenen Jahre in Chicago bewerkstelligten. Die Selber dafür sind nach Angabe der Großhändler ziemlich regelmäßig eingegangen, und nur in Beziehung auf die Stadt war das Geschäft flau. Einige der hervorstechendsten Häuser berichten zwar einen Zuwachs von 5 pEt., allein dies macht es für die Mehrzahl der übrigen Firmen nur um so schlimmer.

Der Markt in Wollwaaren hat in neuester Zeit hier bedeutend an Ausdehnung gewonnen und mehrere neue Firmen sind entstanden, um die stetige Nachfrage zu decken. Das Geschäft in diesem Artikel wurde, im Jahre 1874 mit einer Kapitalanlage von 1,600,000 Doll. geführt und die Verkäufe beliefen sich auf ungefähr 4,000,000 Doll. Der Markt ist gegenwärtig lebhaft, die alten Preise halten fest und die Ausichten für das laufende Jahr sind sehr günstig.

Auch der Handel mit Felleppichen (Carpets) war ziemlich günstig und der Umsatz beläuft sich auf ungefähr 5 Millionen Doll. Bis zum Monat September zeigte sich ein Ausfall, aber von dieser Zeit an besserte sich das Geschäft merklich, mehr als in den gleichen Monaten des Jahres 1873, obgleich die Preise ein wenig niedriger waren. Ein oder zwei Bankrotte sind zu verzeichnen. Dagegen haben die Hauptfirmen ihre Betriebskapitalien vergrößert, so daß sich die Gesamt-Kapitalanlage in diesem Geschäftszweig auf 1,250,000 Doll. beläuft. Die Preise für ausländische Felleppiche blieben fast dieselben, während einheimische im Preise sanken.

An Pußwaaren wurden 5 Mill. Doll. umgesetzt, oder ein Zuwachs von 10 pEt. über das 1873er Geschäft, obgleich die Preise gegenwärtig

zwischen 15 und 20 pEt. niedriger stehen als vor einem Jahre. Die Kapitalanlage beträgt 1,250,000 Doll. Der Zuwachs erstreckt sich hauptsächlich auf Verkäufe ins Land. Das Geschäft in den Stadt blieb etwas zurück. Die Gelder gingen verhältnismäßig pünktlich ein, mit Ausnahme der von den Henschreden heimgesuchten Distrikte in Kansas und Nebraska, wo noch eine beträchtliche Menge schlechter Ausstände existiren, welche den Jahresprofiit empfindlich beeinträchtigen. Chicago rühmt sich der feinsten Großhandelsgefächte von Puhwaaren in den Vereinigten Staaten und steht in Beziehung auf die Ausdehnung des Handels in diesem Artikel nur New-York nach. Puhwaarenhändler im Nordwesten haben sich längst davon überzeugt und palronisiren deshalb auch den hiesigen Markt, anstatt sich, wie früher, nach New-York zu wenden.

Drogen.

In diesem Geschäftszweige hat wenig bemerkenswerthe Veränderungen zu verzeichnen. Das Geschäft war mit dem 1873er ziemlich gleich mit einem geringen Zuwachs in Bezug auf die Verkäufe, obgleich die Preise zwischen 5—7½ pEt. sanken. Drogenhändler in den Hauptplätzen des Binnenlandes haben Chicago zum Hauptquartier ihres Geschäfts gemacht. Die Umsätze beliefen sich auf 4 Mill. Doll. bei einer Kapitalanlage von 1 Million.

Musikalien und musikalische Instrumente.

Die Händler in Musikalien berichten für das Jahr 1874 ein zufriedenstellendes Resultat und manche derselben waren über die Lebhaftigkeit bei „den schlechten Zeiten“ geradezu überrascht. Das Allgemeine gewann um volle 15 pEt., obgleich die Preise 5 pEt. niedriger waren. Importirte Waaren standen höher im Jahre 1873, allein die Konkurrenz zwischen hiesigen Händlern war so stark, daß die Preise bald etwas fielen: geringen Gewinn abwarfen. Die Verkäufe von Pianoinen Zuwachs von vollen 20 pEt. mit geringem Unterschiet gleichen Herstellungskosten. Das Geschäft mit dem Lande, trotz der Anstrengungen, welche New-Yorker Firmen er Chicagoer Markt bietet neben dem Vortheile der Nähe auch noch den einer überaus reichlichen Auswahl. Die Gesamtverkäufe in musik. Instrumenten beliefen sich auf 2,400,000 Doll.

Glaswaaren.

darunter Porzellan, silberplattirte Waaren, Lampen und andere in diesen Geschäftszweig einschlagende Artikel, waren besser gesucht als im Jahre 1873 und die Verkäufe zeigen einen Zuwachs von 8 pEt. oder 3,250,000 Doll. gegen 3,000,000 Doll. im Jahre 1873 bei einer Kapitalanlage von 1 Million Doll.

Stiefel und Schuhe.

Dieser Geschäftszweig war im verfloffenen Jahre sehr lebhaft und die Händler erklären sich mit ihren Gewinnsten zufrieden, so zwar, daß sie nie erfolgreicher gearbeitet hätten. Kein Bankrott ist zu verzeichnen, obgleich die Preise um 5 pEt. gefallen sind, dafür aber wurden von den 15 Firmen an Waaren zwischen 80—40 pEt. mehr umgesetzt als im Jahre 1873. Dies bezieht sich jedoch nur auf schwere Waaren (für Männer), denn die feineren Fußbekleidungen (für Damen) haben stliche Fabrikanten bis jetzt noch monopolisirt. Die Verkäufe beliefen sich auf 11,500,000 Doll. mit einer Kapitalanlage von 4,500,000 Doll.

Kleidungsstücke.

Der Großhandelsmarkt in Kleidungsstücken war im Jahre 1874 sehr lebhaft, obgleich hiesige Klein Händler über schlechte Geschäfte klagten. Der Markt im Großen war 20—25 pEt. stärker als im vorhergehenden Jahre und die Verkäufe beliefen sich auf 12,006,000 Doll. bei einer

Kapitalanlage von 5 Mill. Doll. Chicago hat die größte Kleiderfirma in den Vereinigten Staaten, welche in der Geschäftszeit zwischen 3000 und 5000 Personen beschäftigt. Im Jahre 1874 wurden ungefähr achtmal so viel Waaren verarbeitet, als 4 Jahre vorher; mehrere neue Firmen sind entstanden und hiesige Kleider haben vor allen anderen deshalb den Vorzug, weil sie den klimatischen Verhältnissen Rechnung tragen, während im Osten verfertigte Kleider für den Norden und Süden gleich unpassend sind. Unsere Großhändler in diesem Artikel haben eben ausfinden gesucht, was nöthig ist und verlangt wird und haben es auch gefunden, und deshalb steht auch Chicago an der Spitze der Eile jener Städte, in welchen die Fabrication von Kleidern ein Hauptgeschäfts zweig ist.

Hüte und Mägen

zeigen in ihren Verkäufen keine wesentliche Veränderung; dieselben beliefen sich auf ungefähr 3,500,000 Doll. bei einer Kapitalanlage von 3,000,000 Doll. Vor dem Brande (Oktober 1871) besaßen sich ungefähr 7 Firmen mit diesem Geschäftszweig, nach dem Brande stieg die Zahl derselben auf 13. Während des Wiederaufbaues von Chicago erwies sich das Geschäft als ziemlich gewinnbringend, später zeigte es sich als überseht und seit der Zeit hat sich fast die Hälfte der Firmen auf andere Geschäfte verlegt. Keutlich wurde eine Hütfabrik hier gegründet, die einzige dieser Art im Westen.

Fische.

Der 1874er Markt war lebhafter als in irgend einem früheren Jahre, seit Chicago den Namen „Stadt“ trägt, und die Verkäufe betrugen 20—25 pEt. mehr als im Jahre 1873. Die unverhältnismäßige Vergrößerung des Geschäfts in Fischen läßt sich hauptsächlich auf die Billigkeit der Fische im Vergleich mit den Preispreisen zurückführen. Kabeljau rangirte im Preise zwischen ½—1 Cent pr. Pfd. höher, als im vorhergehenden Jahre und steht von 6 Doll. 50 Cts. bis 6 Doll. 75 Cts. gegen 5 Doll. 75 Cts. bis 6 Doll. im 1873. Makrelen standen von 2—4 Doll. der ½ Maß billiger als 1873. Weißfische von 5 Doll. 25 Cts. bis 5 Doll. 35 Cts. für erste Qualität und 4 Doll. 75 Cts. bis 5 Doll. für Forellen. Im Ganzen wurden in der Geschäftszeit über 6000 Fässer Fische verkauft. Es besaßen sich gegenwärtig sechs Firmen mit dem Handel mit frischen Fischen und die Jahresverkäufe derselben belaufen sich auf 600,000 Doll. und dem Gewichte nach auf 10 Mill. Pfd. oder 3½ Mill. Fische. Voller neun Zehntel derselben sind Seeforellen und Weißfische. Die Kapitalanlage beiziffert sich auf 150,000 Doll.

Küster.

Seit der Vollendung der Baltimore- und Ohio-Bahn hat der hiesige Küstermarkt sichtlich zugenommen; es besaßen sich gegenwärtig zehn Firmen mit diesem Artikel und ihre Verkäufe beizifferten sich im verfloffenen Jahre auf volle 2,300,000 Doll.; für eine halbe Million Dollars Küster wurden in der Stadt selbst verpist, der Rest wurde nach dem Nordwesten versandt. Die obigen Zahlen repräsentiren dem Maße nach 6,900,000 Quarts oder 517,500,000 Küster.

Kohlen.

Das Jahr 1874 kann für den Kohlenmarkt nicht als günstig bezeichnet werden, denn in Folge der gedrückten Lage der Fabriken, verbunden mit dem äußerst gelinden Winter, wurden verhältnismäßig wenig Kohlen verbraucht und das Geschäft lag darnieder. Der Preis für Anthracit-Kohlen war geringer, als in den zehn vorhergehenden Jahren und brachten dem Händler einen Durchschnittsertrag von 1 Doll. die Tonne. In der letzten Hälfte des Jahres hob sich das Geschäft indessen wieder etwas und warf einen annehmbaren Gewinn ab. Die Fracht erhöhte zu der niedrigen Rate von 25 Cts. per Tonne ab Buffalo und

schloß zu 1 Doll. 75 Cts. Die Bildung einer Kohlenbörse hat dem Markte eine ungewöhnliche Stetigkeit verliehen und die Versendungen zeigen einen merklichen Zuwachs, eine Folge der niedrigen Preise und des Wachstums der Binnenstädte. Die Versendungen der verschiedenen Kohlenarten sind folgende:

| | Anthracit. | Bituminöse. |
|------------------|------------|-------------|
| | Tonnen | Tonnen |
| per Schiff | 396,078 | 381,790 |
| „ Bahn | — | 690,000 |
| „ Kanal | — | 20,240 |

Gesamtwert 2,393,000 Doll.

„ Holz, Bretter u. s. w.

Chicago hat nahezu ein Zehntel des Holzhandels in den Vereinigten Staaten in Händen. Im Jahre 1847 wurden 32,118,225 Fuß verkauft und im Laufe der Jahre hat dieser Markt eine solche Ausdehnung gewonnen, daß die Zufuhr im Jahre 1874 sich auf 1,183,659,280 Fuß belief. Die Kapitalanlage in diesem Geschäftszweige (einschließlich der Sägemühlen und Hiebmaschinen) beliefert sich auf ungefähr 75 Mill. Doll. und in Brettern (für die Stadt allein) auf 30—40 Millionen. Auf nachstehender Tabelle kann man sich einen Begriff über die Zunahme dieses Geschäftszweiges machen.

| Jahr | Angelommen | Versandt |
|-----------|---------------|-------------|
| 1850..... | 100,364,779 | — |
| 1860..... | 262,494,626 | 225,372,340 |
| 1865..... | 647,145,734 | 385,353,678 |
| 1870..... | 1,018,998,685 | 583,490,634 |
| 1873..... | 1,123,368,671 | 561,544,379 |
| 1874..... | 1,053,809,158 | 594,824,125 |

| | Angelommen | Versandt |
|-------------------------|------------|----------|
| | 1874 | 1873 |
| Schindeln Tausend | 605,338 | 517,923 |
| Latten | 84,942 | 85,013 |
| | | 1874 |
| | | 407,505 |

Nach Fuß gerechnet, kamen von nachstehend verzeichneten Plätzen folgende Quantitäten: Sanguin 15 Mill., Grand Haven 70, Black und Duck Lake 20, Muskegon 290, White Lake 40, Pentwater 10, Cudington 65, Escanaba 36, Fort River 18, Cedar River 9½, Menominee 115, Peshigo 36, Oconto 45, Pensaulee 15, Suanico 6, Green Bay 5, Little und Big Sturgeon 15, Kewanee 1, Two Rivers 4, Georgian Bay 5.

Das vergangene Jahr war nicht sehr günstig, hauptsächlich in Folge der Ueberschuldung. Fabrikanten hatten zwar den Vortheil sehr billiger Frachtraten und die Kosten der Aufarbeitung waren nicht höher als im Jahre 1873, allein demungeachtet sanken die Preise fortwährend und einige Zahlungsbeeinträchtigungen waren die unausweichliche Folge davon. Zwei neue Bretterhöfe wurden hier errichtet, so daß die Gesamtzahl derselben jetzt 110 beträgt; 150 Firmen beschäftigen sich mit Holzhandel im Allgemeinen. „Pierce & Co.“ eröffnete mit 11 Doll. bis 11 Doll. 50 Cts., fiel aber bald auf 10 Doll. 50 Cts., sank später noch mehr und schloß zu 8 Doll. 75 Cts. bis 9 Doll.; Breiter rangirten je nach Qualität zwischen 8 Doll. 50 Cts. und 40 Doll.; Latten eröffneten zu 2 Doll. 25 Cts., fielen aber bald, schlossen zu 1 Doll. 70 Cts. bis 1 Doll. 75 Cts. und waren billiger als in früheren Jahren, ebenso Schindeln, welche seit Ende des Krieges im Jahre 1874 am niedrigsten standen; sie eröffneten zu 3 Doll. 25 Cts., fielen im Sommer auf 2 Doll. 75 Cts. bis 2 Doll. 87½ Cts. und schlossen zu 2 Doll. 65 Cts. bis 3 Doll. Das Landgeschäft in den Bretterhöfen nahm zu und das Stadtgeschäft war annehmbar, obgleich schwächer als in den letzten zwei Jahren.

Die jetzt zu Kraft bestehende Brandordnung hat das Stadtgeschäft etwas beeinträchtigt und soll einen beträchtlichen Ausfall zur Folge gehabt haben, und „Dard“-Preise fielen um 10—15 pEt. Der Vorrath an Brettern betrug am 1. Oktober 358,432,582 Fuß; Schindeln (Saß) 49,448,000; Latten (Saß) 40,985,950; Stäbe 1,703,028; Pfosten 230,548, und der Gesamtvarrath am 1. Januar 1875 belief sich auf etwa 400 Mill. Fuß Holz.

Farben, Oele und Glasscheiben.

Die Verkäufe im Jahre 1874 belieferten sich auf 600,000 Doll., etwas weniger als im Jahre 1873 bei niedrigeren Preisen. Farben waren nahezu 1 Doll. per 100 Pfund billiger. Kohlenöl wurde zu 1½ Cts. verkauft und der Bericht des Inspektors zeigt, daß 3000 Fässer mehr inspektirt wurden, als im Jahre 1873.

Der Werth des im Jahre 1874 verkauften Roh eisens

belaufte sich auf 4,830,000 Doll., oder der Quantität nach 115,000 Tonnen zu einem Durchschnittspreis von 42 Doll. per Tonne. Dies zeigt einen sehr deutlichen Ausfall im Verhältniß mit den Umsätzen im vorhergegangenen Jahre, obgleich sich der hiesige Markt im Vergleich mit den Roheisenmärkten in anderen Plätzen auffallend gut gehalten hat. St. Louis z. B. hat nur 166,200 Tonnen gegen 349,357 im Jahre 1873, also mehr als 50 pEt. weniger umgesetzt. Die Geschäftszeit war sehr ungünstig und hatte einen Verlust von über einer Million Dollars zur Folge.

Der Markt in

Schmiede- und Gußeisen und Stahl

war nicht viel besser und die Preise schwankten zwischen 4 und 10 Cts.; der Grund des Ausfalls ist hauptsächlich in der Ueberschuldung zu suchen. Der Markt schließt fest in Folge des allgemeinen Stillstandes der Manufakturen und der Arbeitsbeeinträchtigungen in Pittsburg und den umliegenden Fabriksdistrikten. Die Verkäufe belaufen sich wie 1873 auf ungefähr 4 Mill. Doll. bei einer Kapitalanlage von 1,500,000 Doll.

Rüchengeräthe und Handwerkszeuge

sind in Folge des billigen Stahls ebenfalls um 10—20 pEt. im Preise gesunken, wodurch jedoch der Markt nicht nur nicht beeinträchtigt worden ist, sondern sogar eine Ausdehnung gewonnen hat. Die einzelnen Geräthe und Werkzeuge fielen um folgende Procentätze: kupferne 15 pEt., blecherne 5—10 pEt., Messer 25 pEt., Draht 12½—15 pEt.; Nägel sind mehr gefallen und werden zu 3 Doll. 50 Cts. das „Reg“ verkauft, daher auch mehr als im vergangenen Jahre, 500,000 Regs abgingen. Die Verkäufe der regulären „Hardware“-Firmen werden auf 2,600,000 Doll. abgeschätzt bei einer Kapitalanlage von 3 Mill. Doll.

Gold- und Silberwaaren

wurden um Weniges mehr als im Jahre 1873 verkauft. Die Verkäufe betrugen etwa 3,200,000 Doll. bei einer Kapitalanlage von einer Million Dollars.

Baumaterialien

jeder Sorte waren im vergangenen Jahre sehr billig, weshalb auch sofort nach dem Jubiläum mit dem Wiederaufbau des abgebrannten Distrikts begonnen wurde. Nach dem Ueberschlage des „Builders' Exchange“ wurden 200 Mill. gewöhnlicher Backsteine verfertigt und der Vorrath an denselben betrug am 1. Januar noch 50 Mill. Die Preise rangirten zwischen 50 Cts. und 1 Doll. billiger als im Jahre 1873, eine unmittelbare Folge der Produktion und Konkurrenz. Gewöhnliche Backsteine wurden im Sommer zu 5 und 6 Doll. verkauft, gepresste (ungefähr 5 Millionen) je nach Qualität zwischen 12 und 32 Doll., Cement (ungefähr 250,000 Fässer) zu 1 Doll. 50 Cts. bis 2 Doll. das Faß. Der

Gesamtwert der verkauften Baumaterialien belief sich auf ungefähr 2,200,000 Doll.

Wein und Spirituosen

waren nicht so gesucht wie im Jahre 1873, obgleich die umgesetzten Quantitäten sehr groß waren. Die geringste Summe des Wertes derselben wird auf 16 Mill. Doll. abgeschätzt bei einer Kapitalanlage von 4 Mill. Doll. Es befinden sich gegenwärtig ungefähr 200 Wein- und Spirituosenhändler in Chicago, welche alle ein annehmbares Durchschnittsgeschäft machen.

Der Gesamtwert der Verkäufe im Großen

wird in runder Summe auf 268 Mill. Doll. angegeben oder ein Zuwachs von nahezu 10 Prozent über die Verkäufe im Jahre 1873 und daher auch ein Zuwachs von 10 pEt. in den Vorratbeständen, obgleich viele Kaufleute über gedrückte Geschäfte klagen; die Gesamt-Kapitalanlage beträgt etwas über 58 Mill. Doll. Nachstehendes ist eine Tabelle zur Veranschaulichung des Wertes unseres Handels im Jahre 1874; sie begreift nur die ersten Verkaufspreise in sich und schließt zweite Verkäufe, die ebenfalls bewertet worden sind, aus:

| | |
|----------------------------------------|-------------------|
| Produktenhandel | 249,500,000 Doll. |
| Verkäufe im Großen | 268,000,000 „ |
| Manufakturarbeiten | 164,300,000 „ |
| zusammen | 681,800,000 Doll. |
| Davon ab für Fabrikate im Großen | 43,300,000 „ |
| Gesamtgeschäft | 638,500,000 Doll. |
| in 1873 | 596,000,000 „ |

Diese Zahlen zeigen einen Zuwachs von 13½ pEt. im Produktenmarkt, einen Zuwachs von 10 pEt. im „Wholesale“-Markt und einen Ausfall von 6½ pEt. im Manufakturwarenmarkt. Der Gesamtzuwachs über 1873 beträgt 7½ pEt.

Folgendes ist eine Zusammenstellung der Gesamtbeträge für die beigegebenen Jahre:

| | |
|-------------------------------------------|-------------------|
| Vom 11. Oktober 1871 bis 11. Oktober 1872 | 490,000,000 Doll. |
| 1870 | 439,000,000 „ |
| 1869 | 450,000,000 „ |
| 1868 | 434,000,000 „ |
| 1860 | 97,000,000 „ |
| 1850 | 20,000,000 „ |

Verkehr im Hafen.

Nach dem offiziellen Berichte des hiesigen Zollamts waren am 31. Dezember 1874 nachstehend verzeichnete Fahrzeuge Eigentum von Chicagoer Rheberfirmen:

| Klasse. | Nr. | Tonnengehalt |
|------------------------|-----|--------------|
| Dampfer | 3 | 404 |
| Schleppdampfer | 58 | 1,945 |
| Schraubendampfer | 12 | 4,446 |
| Dreimaßer | 24 | 8,327 |
| Briggs | 6 | 1,560 |
| Barfen | 3 | 1,607 |
| Schooner | 310 | 64,146 |
| Leuchtschiffe | 1 | 14 |
| Dampf-Kanalboote | 17 | 1,445 |
| zusammen | 434 | 83,894 |

Gebaut wurden im Jahre 1874:

| Name. | Tonnengehalt |
|----------------------------|--------------|
| Schr. Clara | 233 |
| Schr. Grace M. Tyler | 237 |
| Schr. Bertie Calkins | 256 |
| Schr. Andrew Jackson | 229 |

| Name. | Tonnengehalt. |
|-------------------------------|---------------|
| Schr. J. B. Doune | 617 |
| Schr. Christina | 20 |
| Schr. L. B. Coates | 207 |
| Prop. Bret Hart | 28 |
| Prop. Southern Belle | 24 |
| Schleppdampfer Alex | 23 |
| Dampf-Kanalboot Beaver | 97 |
| Scow-Schr. Sam. Elerton | 12 |
| Prop. Jbler | 16 |
| Prop. Board of Health | 12 |

zusammen

Aus inländischen Häfen kamen im vergangenen Jahre 10,658 Schiffe mit einem Gesamtgehalt von 3,142,543 Tonnen an, welche Fahrzeuge sich ausschließlich auf den Rostenhandel beschränkten; fremde Schiffe von fremden Häfen kamen 140 mit einem Gesamtgehalt von 43,863 Tonnen an; Amerikanische Schiffe aus fremden Häfen 29 mit einem Gesamtgehalt von 9227 Tonnen; zusammen 10,827 Schiffe mit einem Gesamtgehalt von 3,195,633 Tonnen.

Klarirt wurden 10,408 Schiffe mit 3,037,979 Tonnen Gehalt für den Rostenhandel; 138 fremde Schiffe mit 42,417 Tonnen Gehalt für fremde Häfen; 174 Amerikanische Schiffe mit 53,682 Tonnen Gehalt für fremde Häfen; zusammen 10,720 Schiffe mit einem Gesamtgehalt von 3,134,078 Tonnen.

Zu Grunde gegangen sind 5 Schooner mit einem Gehalt von 1074 Tonnen.

Im Hafen überwintern 2 Dampfer, 37 Schraubendampfer, 9 Barfen, 3 Briggs, 355 Schooner, 14 Prahmen, 18 „Barges“, 45 Schleppdampfer; zusammen 483 Schiffe mit einem Gesamtgehalt von 145,343 Tonnen.

3811c.

Die Zolleinnahmen auf fremdländische Waaren betrugen 1,358,496 Doll. 92 Cts.

| | Wert. | Zoll. | |
|------------------------------------------------------------------------------|-----------|---------|------|
| | Doll. | Doll. | Cts. |
| In den Regierungs-Zollspeichern wurden aufgestapelt bis 31. Dezember 1873... | 586,575 | 186,255 | 56 |
| In den Zollspeichern bis dahin | 1,630,328 | 728,391 | 61 |
| Im Ganzen | 2,216,903 | 914,647 | 17 |

| | | | |
|------------------------------------------------------------|-----------|---------|----|
| Aus den Zollspeichern wurden im Jahre 1874 entnommen | 1,782,119 | 788,393 | 45 |
| Am 31. Dezember 1874 im Zollspeicher | 434,784 | 127,293 | 56 |
| | 2,216,903 | 915,687 | 1 |

Der Wert der eingeführten fremden Waaren und der Zoll darauf ist aus nachstehender Tabelle ersichtlich:

| Artikel. | Wert. | Zoll. | |
|---------------------------------------|-----------|---------|------|
| | Doll. | Doll. | Cts. |
| Schnittwaaren | 1,780,915 | 824,310 | 74 |
| Salz | 195,422 | 59,592 | 24 |
| Garren und Tabak | 69,286 | 55,787 | 52 |
| Roheisen | 194,231 | 33,462 | 84 |
| Früchte und Rasse | 131,670 | 50,161 | 90 |
| Wein und Cognac | 49,094 | 48,791 | 70 |
| Leppiche | 45,806 | 25,855 | 86 |
| Soda | 82,878 | 22,230 | 73 |
| Alc, Bier und Porter | 52,247 | 16,731 | 44 |
| Porzellan, Glas und Erdenwaaren | 31,776 | 12,422 | 3 |
| Gerste | 92,114 | 12,960 | 45 |
| Gewehre | 37,904 | 11,940 | 17 |
| Spiele | 18,512 | 9,264 | — |
| Musikalische Waaren | 20,759 | 6,002 | 93 |

| Artikel. | Werth. Doll. | 3. Q. Doll. | 4. Q. Doll. |
|----------------------------------|-----------------|----------------|----------------|
| Reis | 19,822 | 18,138 | 76 |
| Stahl- und Eisenwaaren | 20,132 | 8,650 | 34 |
| Bücher | 29,048 | 6,360 | 33 |
| Werkwaaren | 58,811 | 28,998 | 74 |
| Samen | 27,852 | 5,661 | 20 |
| Eingewicktes | 18,975 | 7,203 | 56 |
| Kopfen | 32,746 | 5,535 | 4 |
| Apothekerwaaren | 12,261 | 5,437 | 10 |
| Blech | 52,135 | 7,819 | 5 |
| Zucker | 5,410 | 1,683 | 67 |
| Glas | 5,127 | 2,737 | 35 |
| Eiseln und Latten | 17,993 | 4,559 | 28 |
| Uhren | 4,818 | 1,200 | 60 |
| Galanteriewaaren | 19,088 | 4,637 | 60 |
| Fabrikate von Eisen und Stahl .. | 20,427 | 6,744 | 74 |
| Verschiedenes | 109,038 | 53,614 | 57 |
| | 8,253,357 | 1,253,436 | 52 |

Unglücksfälle und Verluste auf den Seen.

Im Laufe des Jahres 1874 gingen auf den großen Binnenseen im Ganzen 65 Fahrzeuge von verschiedener Bauart mit einem Gesamtgehalt von 15,915 Tonnen zu Grunde, gegen 67 im Jahre 1873, darunter einige ausgezeichnete Fahrzeuge. Die Anzahl der Unglücksfälle belief sich auf 1251 und der Verlust an Eigenthum auf ungefähr 3,031,700 Doll. gegen 3,976,000 Doll. im Jahre 1873.

Der Hafen.

Die Hafen- und Flußverbesserungen waren im Laufe der Jahre nicht so ausgedehnt als in früheren Jahren, doch wurde genug zur Erleichterung der Schifffahrt gethan. Es wurden 6685 Fuß Docks mit einem Kostenaufwand von 49,845 Doll. angelegt und 568,814 Kubik-Yards Schlamm u. s. w. ausgebagert. Die Gesamtkosten dafür beliefen sich auf 224,457 Doll. Die wichtigste Verbesserung des Hafens im Aufstiege geht rasch vorwärts und erstreckt sich vom Fluß bis zur mittleren Linie von Van Burenstraße in einer Entfernung von 4000 Fuß. Der südliche Theil des Hafens bleibt ganz offen, obgleich man die Errichtung eines Wellenbrechers stark befürwortete, welcher sich ohne Oeffnung bis ans Ufer erstrecken soll. Die Behörden glauben aber, daß der Handel in einigen Jahren eine solche Ausdehnung nehmen werde, daß man so keinen südlichen Ausgang für die Schiffe hätte. Der Wellenbrecher hat nun die von der Regierung vorgeschriebene Länge erreicht und die letzte »Erbie« ist im Oktober versenkt worden. Die Methode, Wellenbrecher vermittelst Versenkung von »Erbies« in einer Entfernung von 30 Fuß Breite anzulegen, wurde noch nirgends, ausgenommen in Chicago, angewandt und man verspricht sich davon das Beste. Da der nördliche Eingang zum Hafen durch den Nord-Pier gegen nordöstliche Winde und Strömungen geschützt ist, so ist nur wenig Gefahr vorhanden, daß der Hafen versande und die Tiefe des Wassers (ungefähr 22—24 Fuß) in den nächsten Jahren abnehme. Um diesem jedoch auf alle Fälle zu begegnen, geht man damit um, den nördlichen Pier um 500 Fuß weiter seawärts zu verlängern, wodurch der Hafen gänzlich gegen Versandung geschützt wird.

Süd-Chicago hat im Jahre 1874 mehr als 205,000 Doll. für Verbesserungen des Calumet-Docks und Hafens ausgegeben. Die Arbeiten wurden im Jahre 1870 in Angriff genommen und schreiten rasch vorwärts; die Mündung des Calumet-Flusses ist gründlich ausgebagert worden und bildet einen ausgezeichneten Hafen von 1600 Fuß Länge, 300 Fuß Breite und 14 Fuß Tiefe und gewährt bei ungestörter See den Schiffen vorzüglichen Schutz. Das Fabrikwesen hat in Folge dessen

in jenem Town einen großartigen Aufschwung genommen und die Baltimore- und Ohio-Bahn hat ungefähr 200 Gebäude, Werkstätten und Wohnhäuser für ihre Arbeiter und deren Familien dort errichtet.

Wasserwerke.

Es mag hier auch Erwähnung finden, daß trotz der »Ebbe« in der Stadtkasse, um etwaigem Wassermangel und um allen Vorkommnissen erfolgreich begegnen zu können, im Juli 1873 mit dem Ausgraben eines neuen Wassertunnels begonnen wurde, der bestimmt ist, in einer Länge von 7 Meilen unter der Stadt bis an den für die neuen Wasserwerke an der Blue Island-Avenue und 22. Straße bestimmten Platz zu gehen. Die ganze Straße ist jetzt vollendet. Die Kontrakte für die neuen Maschinen, die mit den dazu nöthigen Ventilen eine halbe Mill. Dollars kosten werden, sind bereits ausgeschrieben und Chicago geht nun mit Riesenschritten einer Zeit entgegen, in der eine Wiederholung solcher Schauererlebnisse, wie sie der 9. Oktober 1871 und der 14. Juli 1874 brachten, selbst unter den ungünstigsten Umständen unmöglich werden sollte. Denn die Wasserwerke an der Chicago-Avenue und an der 22. Straße werden ausreichen, um unseren sich schnell vermehrenden Spritzen so viel Wasser zu geben, als sie pumpen können. Es wird dadurch die größte Ursache für die Ausdehnung, welche oft ein Brand in Chicago annimmt, beseitigt.

Postverkehr.

Eine Bestätigung für die enormen kommerziellen Transaktionen Chicagos und den Umfang des Verkehrs überhaupt, welchen die Stadt gewonnen, möge man auch in dem Bericht des Postmeisters für 1874 finden.

Der Bericht desselben für das vergangene Jahr enthält die folgenden Angaben:

| | |
|--------------------------------------------------------------------|-----------------------|
| Die Einnahmen durch Verkauf von Postmarken beliefen sich auf | 579,357 Doll. 47 Cts. |
| Von frankirten Couverts | 211,132 „ 1 „ |
| Postkarten | 49,905 „ — „ |

Zusammen 840,394 Doll. 48 Cts.

Geldanweisungen wurden 431,712 im Werthe von 5,168,097 Doll. 1 Ct. ausgegeben. Die Briefträger trugen aus: 15,235,363 auswärtige und 2,718,315 Stadtbrieife, 3,761,132 Zeitungen, 1,539,856 von auswärts gekommene und 718,680 in der Stadt ausgegebene Postkarten, und kollektirten 25,315,080 Briefe, 2,716,244 Postkarten und 5,034,010 Zeitungen. 77,071 Briefe wurden unbestellt zurückgebracht. Nach dem Auslande wurden versandt 3,149,998 Briefe und 1,350,000 Zeitungen. 108,296 Briefe wurden angelegt und davon 11,554 an die Adressaten abgeliefert, der Rest 91,742 an die Dead Letter-Office gesandt, und davon wieder 62,498 den Schreibern zurückbeholdigt. In der Registrir-Abtheilung gingen 238,700 Pakete ein, wovon 67,919 im Transit waren, ferner 229,929 Briefe, davon 166,859 für die Stadt.

Nach der hier folgenden vergleichenden Uebersicht nimmt Chicago im Postverkehr der größten Städte des Landes den vierten, beziehungsweise den zweiten Rang ein:

In New-York (mit Brooklyn) betrug die Zahl der Stücke 11,320,031 und das Gewicht derselben 1,639,753 Pfd. Dann kommt Philadelphia mit 4,176,980 Stücken und einem Gewicht von 309,720 Pfd.; darauf Boston mit 3,465,343 Stücken und einem Gewicht von 338,848 Pfd.; dann Chicago mit 3,382,276 Stücken und einem Gewicht von 421,251 Pfd. Betreffs der Zahl der Stücke blieb also Chicago etwas hinter Philadelphia und Boston zurück, aber im Gewicht der Postfachen überflügelte es diese beiden ganz bedeutend und kommt unmittelbar hinter New-York (mit Brooklyn). Wie sehr der Geschäftsverkehr Chicagos den seiner früheren Konkurrenten in den Schatten stellt, beweisen folgende Zahlen: In St. Louis betrug die

Zahl der Städte 1,932,761, ihr Gewicht 200,278 Pfd.; in Cincinnati Städte 1,634,628, Gewicht 181,384 Pfd.; Baltimore Städte 1,237,945, Gewicht 76,834 Pfd.; New-Orleans Städte 1,141,665, Pfund 47,719; Pittsburg Städte 1,016,998, Pfund 90,124; Washington Städte 1,139,790, Pfund 214,223. Chicagos Nachbarstadt Milwaukee brachte es auf 509,261 Städte und 53,678 Pfund.

Bankwesen.

Chicago besitzt gegenwärtig achtzehn Nationalbanken und außerdem etwa 60 größere und ansehnlichere Privatbankhäuser und Sparbanken, welche, wie es den Schein hat, alle zufriedenstellende Geschäfte machen. Um zu erweisen, wie außerordentlich der Bankverkehr Chicagos zugenommen hat, möge hier nachstehende Uebersicht folgen:

Kapital und Ueberschüsse der Nationalbanken (nach den beschworenen Buchauszügen).

| | Status 31. Dec. 1874 | Status 26. Dec. 1873 |
|----------------------------------|-------------------------|-------------------------|
| | Doll. | Doll. |
| First National | 4,939,955 | 3,640,308 |
| Third National | 2,537,358 | 1,873,508 |
| Fourth National | 483,382 | 172,233 |
| Fifth National | 1,357,210 | 920,942 |
| Union National | 5,371,392 | 3,034,974 |
| Northwestern National | 784,146 | 854,250 |
| Commercial National | 1,735,803 | 1,604,438 |
| Merchants' National | 3,260,990 | 1,674,386 |
| Corn Exchange National | 1,274,481 | 1,022,991 |
| National Bank of Illinois | 1,360,019 | 983,237 |
| German National | 1,370,543 | 778,811 |
| City National | 1,062,096 | 706,409 |
| National Bank of Commerce | 719,252 | 434,954 |
| Traders' National | 711,059 | 305,862 |
| Central National | 230,616 | 182,824 |
| Union Stock Bonds National | 761,137 | 515,840 |

Alle diese Institute betreiben ihre Geschäfte in palastartigen Gebäuden mit prächtvollen Einrichtungen; auch sind sie sämtlich mit feuer- und diebstahlsicheren Kassengewölben (vaults) versehen. Durch den Wiederaufbau nach einem mehr einheitlichen System hat Chicago an äußerem Anschein gewonnen und muß zu einer der schönsten Städte überhaupt gezählt werden.

Und dennoch, trotz dieser im Allgemeinen günstigen Handels- und Verkehrsverhältnisse war das Jahr 1874 ein sehr ungünstiges für diejenigen, welche, der vielfach öffentlich ergangenen Warnungen ungeachtet, nach hier einwanderten, um Arbeit und eine neue Heimath zu finden.

Die

Einwanderung.

besonders diejenige aus Deutschland, hat zwar bedeutend nachgelassen, doch brachte bis vor kurzer Zeit noch immer jeder Deutsche Dampfer einige hundert meistens mittellose Einwanderer nach New-York, von welchen eine größere Zahl das Proletariat vermehren und, den Gemeinden und sich selbst zur Last, auf die öffentliche Wohlfährigkeit angewiesen sind. Sämmtliche hiesige einflussreiche Zeitungen haben es an Mahnungen nicht fehlen lassen, Einwanderer auf die ungewisse und unsichere Zukunft aufmerksam zu machen, welcher sie entgegenstellen durch ihre Ueberkauf nach den Vereinigten Staaten.

Türkei.

Handelsbericht aus Galatz für 1874.¹⁾

Das Ernteträgniß von 1874 ist im Ganzen und Großen für die Moldau, Bessarabien und Bulgarien in allen Fruchtarten als ein befriedigendes, für die Balkanhalbinsel dagegen in Weizen, Roggen und Gerste kaum als ein mittleres, für Reis aber als ein sehr geringes, kaum als mehr denn ein halbes zu bezeichnen.

Die Aussicht auf eine sehr reichliche Ernte hatte die hiesigen Versender veranlaßt, schon frühzeitig bedeutende Lieferungsverträge neuer Gerste abzuschließen. In Folge dessen entstand beim Beginn der Zufuhren auf der neuen Ernte starke Frage, und die Preise wurden auf einen Punkt getrieben, der den engagierten Versendern meist recht fühlbare Verluste lassen mußte.

Während der ganzen Saison floßen die hiesigen Preise für die in großen Mengen nach England und Belgien ausgeführte Gerste keinen Nutzen. Weizen ging bis auf einen Punkt zurück, der Aufträge vom Mittelmeere heranzuziehen vermocht hat; dagegen sind für den Hauptmarkt England die hiesigen Preise noch immer zu hoch.

Die Grundbesitzer und Pächter wollen zu den seit Jahren nicht so niedrig gewesenen Preisen nicht abgeben, und es ist deshalb der größte Theil der letzten Weizenernte bis in den Dezember noch gar nicht an den Markt gekommen; auch hat die weizenreiche Thrakien wegen niedrigen Fahrwassers bis dahin nur sehr wenig an Weizen nach den Häfen bringen können.

Roggen ist verhältnißmäßig viel nach Holland und Schweden, Haver dagegen durchweg nach Frankreich verschifft worden. Alter Mais ist nicht mehr vorhanden. Neuer Mais, im Dezember zu liefern, ward ziemlich lebhaft für England begehrt. Die im Sommer und Herbst 1874 andauernd vorherrschend gewesene Hitze und Trockenheit hat es ermöglicht, noch in dem genannten Jahre Mais von dessen Ernte zu berechnen und an den Markt zu bringen; es ist dies als ein höchst seltenes Vorkommniß zu bezeichnen, indem Mais sonst durchweg erst in dem auf die Ernte folgenden Frühjahr zur Ausfuhr zu gelangen pflegt.

Die Preise wurden zu Anfang Dezember wie folgt notirt:
pr. Sal. Kilo.

| | |
|---------------------------------------------------------|----------------------|
| Weizen | 170—220 Sal. Pister, |
| Roggen | 145—160 „ |
| Gerste | 120—130 „ |
| Haver | 115—120 „ |
| Mais, alter, geräumt, | |
| Mais, neuer, lieferbar im Dezember, 170—180 Sal. Pister | |
| das Sal. Kilo, | |

Das Frachtagengeschäft war meist zu Gunsten der Schiffer. Bei Vorausbefrachtungen hatte man hohe Raten angelegt, die denn auch den Rehmern Verluste brachten. Frachtsuchend ankommende Dampfer und Segelschiffe mußten zwar wohlfeiler annehmen, aber auch da waren die Frachten immer noch lohnend. Seit Eintritt des schlechtesten Wetters im letzten Drittel des November sind die Frachten jedoch zurückgegangen und sie werden sich schwerlich vor dem Ende der Saison wieder bessern.

Es wurde zu Anfang Dezember notirt:

| | |
|------------------------------------------------------|--|
| Dampfer: Sulina-England 5—3½ Sch. pr. Jump-Quartier, | |
| Segler: „ 4½—5½ „ „ „ | |
| Dampfer: Donau-England 6½—7 „ „ „ | |
| Segler fehlten. | |

Für andere Bestimmungsländer im Verhältniß.

¹⁾ Wegen des Vorjahres f. Hand. Arch. 1874 I. S. 457.

Mittheilungen.

Köln, 1. April. Im verfloffenen Monat März haben die Handels- und Geschäftsverhältnisse eine Wendung zum Besseren nicht erfahren, und die rückgängige Bewegung ist allem Anschein nach noch nicht zum Abschluß gelangt. Fast in allen Zweigen des Waarenhandels fehlte es an Unternehmungslaß, und der Absatz beschränkte sich auf das zum Konsum Nöthige.

Von der Kohlen- und Eisen-Industrie darf man behaupten, daß sie bei den so reduzierten Preisen ohne Nutzen arbeitet. Trotz dieser und der allgemein verringerten Produktion, welche an vielen Stellen nur unterhalten wird, um die Arbeiter nicht entlassen zu müssen, fehlt selbst dafür der erforderliche Absatz.

In keiner besseren Lage befindet sich die Maschinen-Industrie, deren Etablissements zum Theil noch von älteren Aufträgen zehren, denn neue gehen nur wenige ein, und wenn das geschieht, mit Preisofferten, welche die Ausführung kaum ermöglichen, weil sie jeden Nutzen ausschließen.

In der Solinger Industrie gaben für deren wichtigen Theil, die Waffenfabrikation, Regierungsaufträge reichliche Beschäftigung und halfen manchen Fabrikanten und vielen Arbeitern über den harten Winter hinweg. In allen anderen Stahlwaaren aber ist der Begehr nur ein mittelmäßiger und die Aussicht, daß die spätere Jahreszeit eine Wendung zum Besseren bringen werde, nur gering.

Die Fabrikanten, welche die binnenländische Rundschiffahrt versorgen, sind besser situiert als diejenigen, die für den Export arbeiten, denn der letztere zeigt seit einiger Zeit eine Leblosigkeit, wie sie vorher kaum bemerkt worden ist.

Im Getreidehandel war der Verkehr in der zweiten Hälfte des Monats sowohl für das Effektiv- wie das Termingeschäft ein reger, und die Preise verfolgten steigende Tendenz.

| | | | | | | | | | |
|-------------------------|----|-----|----|-----|-----|----|-----|----|------|
| Weizen bedang loco..... | 19 | Mk. | 80 | Pf. | bis | 20 | Mk. | 40 | Pf., |
| per Mai .. | 19 | | | 30 | | | | | |
| „ Juli .. | 18 | | | 90 | | | | | |
| Roggen loco | 16 | | | — | | | | | |
| per Mai..... | 14 | | | 95 | | | | | |
| „ Juli..... | 14 | | | 55 | | | | | |

In Rüböl war die Nachfrage nur zum Theil lebhaft, und die in Folge der Thatfache, daß die Rapsfelder durch den lang anhaltenden Frost in unserer Provinz stark gelitten haben, gestiegenen Preise vermochten sich nicht zu halten und erfuhren durch starke Angebote eine angemessene Ermäßigung.

Danzig, 8. April. Das Wetter behielt während des verfloffenen Monats noch seinen winterlichen Charakter, und die hin und wieder eingetretene milde Witterung hatte keinen Bestand.

Da hiernach ein baldiger Abgang des Eises, welches die Wasserverbindung mit unserem Hafen sperrte, nicht zu erwarten stand, so fanden sich die hiesigen Rheeder und Exporteure veranlaßt, eine Rinne durch die Eisfläche von hier nach Neufahrwasser hauen zu lassen, wodurch in der Mitte des Monats die Schifffahrt wieder hergestellt wurde. Zur selben Zeit fand auch die Eisperre im Sande dadurch ihre Beseitigung, daß die Eismassen in die Ostsee getrieben wurden.

Im Getreidegeschäft machte sich zwar zeitweise eine bessere Meinung bemerklich, dieselbe konnte sich jedoch nicht behaupten, da die auswärtigen Getreidemärkte äußerst zurückhaltend blieben.

Der Preisstand erfuhr deshalb eine Erniedrigung.

Die Umsätze an der hiesigen Börse während des verfloffenen Monats bestanden aus:

| | | |
|-----------------------------|---------|------|
| 6700 Tonnen Weizen zu | 150—205 | Mk., |
| 800 „ Roggen zu | 135—155 | „ |
| 250 „ Gerste zu | 156—160 | „ |

und an Lagerbestand verblieben am Schlusse des Monats: 19,800 Tonnen Weizen, 2380 Tonnen Roggen, 1010 Tonnen Gerste, 220 Tonnen Hafer, 145 Tonnen Erbsen, 2450 Tonnen Rübsen und Raps, 5 Tonnen Leinsaat, zusammen 26,010 Tonnen.

In Neufahrwasser liefen im März ein: 11 Segelschiffe, 14 Dampfschiffe, zusammen 25 Schiffe; dagegen gingen aus: 3 Segelschiffe, 6 Dampfschiffe, zusammen 9 Schiffe. Von den eingekommenen Schiffen hatten geladen: 9 Stückgüter, 7 Stricklophen, 3 Salz, 1 Heringe, 5 Ballast, zusammen 25 Schiffe; von den ausgegangenen: 4 Getreide, 2 Syrup, 1 Stückgüter, 1 Holz, 1 Ballast, zusammen 9 Schiffe.

Im Holzgeschäft trat keine Aenderung zum Besseren ein.

Magdeburg, 7. April. Die allgemeinen Verhältnisse des Handels und der Industrie haben sich auch in dem vergangenen Monate wenig geändert, und wenn auch die wieder eröffnete Schifffahrt einiges Leben in den Verkehr gebracht hat, so hört man doch noch allseitig Klagen über den schlechten Gang der Geschäfte.

Im Zuckerhandel kamen 149,000 Etr. Rohzucker, 206,000 Brode und 36,000 Etr. gemahlener Zucker zu fast unveränderten Preisen zum Umsatz.

Das regelmäßige Geschäft in Rohzucker kann in der Hauptsache als beendet betrachtet werden, und es werden von jetzt ab überwiegend nur noch Restlager zum Verkauf gelangen.

Die Vorräthe in den Fabriken der Provinzen Sachsen und Hannover und der Herzogthümer Braunschweig und Anhalt werden pro 1. April c. auf 470,000 Etr. geschätzt, gegen

| | | |
|------------|---------|-------|
| 1874 | 700,000 | Etr., |
| 1873 | 400,000 | „ |
| 1872 | 320,000 | „ |
| 1871 | 740,000 | „ |

Die bei Produzenten und Händlern noch lagernden großen Vorräthe von Zuckerrüben-Samen sind fast unverkäuflich, und der Preis von 13½ bis 15 Mark pr. Etr. kann als ein nomineller gelten.

Im Produktenhandel fanden nur Umsätze für den nächsten Bedarf statt und zwar meist zu gedrückten Preisen.

Auch die Lage der chemischen Fabriken hat sich nicht gebessert. In Staßfurt-Leopoldsdahl bleibt 80prozentiges Chlorkalium immer noch unter dem so niedrigen Preise von 6 Mk. pr. Etr. Lebhafter gestaltet sich der Verkehr in Düngesalzen.

Das Spiritusgeschäft blieb ohne jede Anregung und die Preise veränderten sich nur unbedeutend. Kartoffel-Spiritus wurde mit 56 Mk. 50 Pf., Rüben-Spiritus mit 54 Mk. 50 Pf. amgesetzt.

Im Getreidehandel fand ein mäßiger Verkehr für den Konsum statt und die Preise waren wenigen Schwankungen unterworfen. Am 1. April wurden notirt:

| | | | | | |
|--------------|-----|---------|---------|------|------|
| Weizen | mit | 175—192 | Mk. für | 1000 | Mk., |
| Roggen | „ | 156—165 | „ | | „ |
| Gerste | „ | 165—195 | „ | | „ |
| Hafer | „ | 180—195 | „ | | „ |

In der Feldbestellung ist man in unserer Gegend noch sehr im Rückstande. Zuerst machte sich als Hinderniß der Frost, demnachst der Regen geltend, so daß hochgelegene Acker nur vereinzelt, niedrig gelegene aber noch gar nicht bearbeitet werden konnten.

Erscheint jeden Freitag.
Anfragen und Aufträge an die Redaction wolle man franco aber auf dem Wege des Buchhandels an die Expedition richten. Einzelne Nummern werden mit 1/2 fr. p. B. berechnet. Der Jahrgang besteht aus 2 Bänden. Der Preis für jeden Band oder halben Jahrgang incl. Porto beträgt 2 Thlr. 10 Sgr.

Preussisches Handelsarchiv.

Wochenschrift

für Handel, Gewerbe und Verkehrs-Anstalten.

Mit Genehmigung des Königl. Ministeriums für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten nach amtlichen Quellen herausgegeben.

Alle Post-Anstalten, sowie Handel, Buchhandl. nehmen Bestellungen darauf an; für Frankreich, Spanien u. Portugal Mr. Colla in Paris, rue Lavoirier 25, für Großbritannien u. Irland Mr. Gowie in London, 3 St. Ann's Lane, für Italien u. Schweiz, Pest, Mailand, für Griechenland u. Egypten bei H. R. Ocker. Auskunft zu Berlin für die Länder d. R. Ocker. Postamt zu Constantinopel.

N^o 17. Berlin. Verlag der Königl. Geheimen Ober-Hofbuchdruckerei (R. v. Deder). 23. April 1875.

Inhalt: Gesetzgebung: Peru: Errichtung von Leuchtsignalen an der Peruanischen Küste. 397.

Statistik: Deutsches Reich: Uebersicht über die Produktion und Besteuerung von inländischem Tabak im Deutschen Zollgebiete für das Jahr vom 1. Juli 1873 bis 30. Juni 1874, unter Vergleichung mit dem Erntejahr vom 1. Juli 1872 bis 1873. 398. — Vorläufige Uebersicht des Betrages der festgestellten Tabaksteuer im Deutschen Zollgebiete für das Erntejahr 1874/75. 400. — Produktion und Besteuerung des inländischen Rübenzuckers, sowie Einfuhr und Ausfuhr von Zucker im Deutschen Zollgebiete für die Zeit vom 1. September 1873 bis 31. August 1874. 401. — Hamburg: Schiffsverkehr und Handel

Hamburg, namentlich im Jahre 1873, Schiffsverkehr in Altona im 1873 und direkte See-Einfuhr in Altona und Hamburg in 1873 (Fortsetzung). 404. — Großbritannien: Schiffsverkehrs- und Handelsverkehr von Glasgow und Grangemouth im Jahre 1873. 408. — Dänemark: Wirtschaftliche Verhältnisse Dänemarks. Handel und Schiffsverkehr des Landes in den Jahren 1869–70 bis 1873–74 und Kopenhagen im Jahre 1874. 411. — Vereinigte Staaten von Amerika: Schiffsverkehrs- und Handelsbericht aus Calveson für 1873. 418.

Mittheilungen: Berlin 418. Bromberg 418. Halle a. S. 419. Bielefeld 420. Frankfurt a. M. 420. Glogau 420.

Gesetzgebung.

Peru.

Errichtung von Leuchtsignalen an der Peruanischen Küste.

(Nach amtlicher Mittheilung.)

Ein am 19. Januar d. J. vom Kongreß angenommenes und am 21. Januar vom Präsidenten der Republik sanktionirtes Gesetz verfügt Folgendes:

Art. 1. Es wird in dem allgemeinen Budget die Summe von vierzigtausend Soles jährlich zur Errichtung von Leuchtsignalen an der Seeküste der Republik bestimmt.

Art. 2. Die inländischen oder fremden Segel- und Dampfschiffe werden an Leuchtsignal-Abgabe zwei Centavos eines Sol für jede Registertonne jedesmal zahlen, wenn sie in die Häfen, welche ein Leuchtsignal haben, einlaufen oder mit denselben in Verbindung treten.

Die Dampfschiffe, welche Linien angehören, die regelmäßige

Fahrten an den Küsten der Republik machen oder deren Häfen mit Erlaubniß der hohen Regierung anlaufen, werden nur einen halben Centavo eines Sol für jede Registertonne zahlen.

Art. 3. Ausgenommen von der Zahlung der Leuchtsignal-Abgaben bleiben die fremden Kriegsschiffe, welche den Peru befreundeten Nationen gehören, die den Peruanischen Kriegsschiffen gleiches Vorrecht einräumen. Denselben Vorzug genießen die Segelschiffe von weniger als fünfzig Tonnen, und alle diejenigen, welche nothgedrungen in die Häfen der Republik einlaufen.

Art. 4. Die exekutive Gewalt wird die für die Erbauung und Verwaltung der Leuchtsignale nöthigen Vorschriften und Verordnungen erlassen.

S t a t i s t i k.

Deutsches Reich.

Uebersicht über die Produktion und Besteuerung von inländischem Tabak im Deutschen Zollgebiete für das Jahr vom 1. Juli 1873 bis 30. Juni 1874, unter Vergleichung mit dem Erntejahre vom 1. Juli 1872 bis 1873.¹⁾

(Vierteljahrshefte des Kais. Statist. Amtes für 1874, Heft 4, Abth. 1.)

| Verwaltungsbezirke, Hauptamtsbezirke u. | Tabakbau in steuer- pflichtigem Umfang. | | Tabakbau in steuer- freiem Umfang. | | Gesamt- Flächen- inhalt. | Ertrag in getrock- neten Blättern | | Mittlerer Preis eines Centners getrock- neten Blätter. | Betrag der fest- gesetzten Tabak- steuer. | Betrag der Tabak- steuer nach Abzug der Erlasse. |
|--------------------------------------------|-----------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------|--------------------------------------|-------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------|
| | Zahl der steuer- pflichtigen Tabak- pflanzgr. | Flächen- inhalt der mit Tabak bepflanzten Grundstücke. Ar. | Zahl der Tabak- pflanzgr. | Flächen- inhalt der mit Tabak bepflanzten Grund- stücke. Ar. | | über- haupt. | burch- schnittlich auf 1 Hektar. | | | |
| | | Ar. | | Ar. | Ar. | Ctr. | Ctr. | Thlr. | Thlr. | Thlr. |
| Preußen: | | | | | | | | | | |
| 1. Provinz Preußen: | | | | | | | | | | |
| a) Ostpreußen | 853 | 5,173 | 40,798 | 9,602 | 14,775 | 5,714 | 38,7 | 10,8 | 1,151 | 1,150 |
| im Erntejahre 1872—73 | 937 | 4,763 | 43,482 | 10,192 | 14,955 | 5,139 | 34,4 | 9,2 | 1,056 | 1,053 |
| 1873—74 mehr .. | — | 410 | — | — | — | 575 | 4,3 | 0,9 | 95 | 97 |
| weniger | 84 | — | 2,684 | 590 | 180 | — | — | — | — | — |
| b) Westpreußen | 1646 | 59,181 | 5,203 | 1,787 | 60,968 | 38,792 | 66,6 | 5,2 | 13,001 | 12,814 |
| im Erntejahre 1872—73 | 1562 | 49,028 | 5,124 | 1,654 | 50,682 | 33,970 | 67,0 | 8,1 | 11,501 | 11,455 |
| 1873—74 mehr .. | 84 | 10,153 | 79 | 133 | 10,286 | 4,822 | — | — | 1,590 | 859 |
| weniger | — | — | — | — | — | — | 3,4 | 2,9 | — | — |
| 2. Provinz Brandenburg: | | | | | | | | | | |
| a) Reg.-Bez. Potsdam | 2742 | 191,305 | 1,782 | 775 | 192,080 | 61,642 | 32,1 | 6,7 | 44,817 | 44,813 |
| im Erntejahre 1872—73 | 2450 | 172,786 | 1,822 | 828 | 173,614 | 56,196 | 32,4 | 9,2 | 40,527 | 36,327 |
| 1873—74 mehr .. | 292 | 18,519 | — | — | 18,466 | 5,446 | — | — | 2,081 | 8,486 |
| weniger | — | — | 40 | 53 | — | — | 0,3 | 2,5 | — | — |
| b) Reg.-Bez. Frankfurt | 3284 | 59,486 | 8,019 | 3,705 | 63,191 | 18,775 | 29,7 | 6,8 | 13,828 | 13,817 |
| im Erntejahre 1872—73 | 2842 | 47,661 | 7,207 | 3,821 | 50,985 | 15,615 | 30,6 | 9,6 | 11,103 | 11,073 |
| 1873—74 mehr .. | 442 | 11,822 | 812 | 384 | 12,206 | 3,160 | — | — | 2,725 | 2,744 |
| weniger | — | — | — | — | — | — | 0,9 | 2,7 | — | — |
| 3. Provinz Pommern | | | | | | | | | | |
| im Erntejahre 1872—73 | 3350 | 162,610 | 6,160 | 2,707 | 165,317 | 60,754 | 36,8 | 5,8 | 37,988 | 37,803 |
| 1873—74 mehr .. | 2945 | 135,907 | 6,775 | 3,039 | 138,946 | 46,960 | 33,8 | 9,3 | 31,757 | 31,654 |
| weniger | 405 | 26,703 | — | — | 26,371 | 13,794 | 3,0 | — | 6,231 | 6,149 |
| 4. Provinz Posen | | | | | | | | | | |
| im Erntejahre 1872—73 | 1091 | 19,612 | 8,139 | 3,166 | 22,778 | 4,787 | 21,0 | 7,1 | 4,568 | 4,409 |
| 1873—74 mehr .. | 1112 | 16,415 | 9,853 | 3,883 | 20,248 | 4,572 | 22,6 | 8,9 | 3,835 | 3,831 |
| weniger | — | 3,197 | — | — | 2,530 | 215 | — | — | 733 | 578 |
| 5. Provinz Schlesien | | | | | | | | | | |
| im Erntejahre 1872—73 | 21 | — | 1,714 | 667 | — | — | 1,6 | 1,8 | — | — |
| 1873—74 mehr .. | 2524 | 59,262 | 8,597 | 1,972 | 61,234 | 20,360 | 33,2 | 6,9 | 13,765 | 13,597 |
| weniger | 2406 | 55,562 | 10,345 | 2,432 | 57,995 | 19,487 | 33,6 | 8,7 | 12,949 | 12,944 |
| 6. Provinz Sachsen | | | | | | | | | | |
| im Erntejahre 1872—73 | 118 | 3,699 | — | — | 3,239 | 873 | — | — | 816 | 653 |
| 1873—74 mehr .. | — | — | 1,748 | 460 | — | — | 0,4 | 1,8 | — | — |
| weniger | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 7. Provinz Schleswig-Holstein .. | | | | | | | | | | |
| im Erntejahre 1872—73 | 5291 | 97,610 | 595 | 250 | 97,860 | 36,050 | 36,8 | 5,3 | 22,967 | 22,046 |
| 1873—74 mehr .. | 4223 | 79,676 | 395 | 158 | 79,834 | 28,602 | 35,9 | 8,8 | 18,747 | 18,715 |
| weniger | 1068 | 17,934 | 200 | 92 | 18,026 | 7,358 | 0,9 | — | 4,220 | 3,331 |
| 8. Provinz Hannover | | | | | | | | | | |
| im Erntejahre 1872—73 | 3 | 14 | — | — | 14 | 4 | 28,6 | 8,8 | 3 | 3 |
| 1873—74 mehr .. | 2 | 7 | — | — | 7 | 4 | 57,1 | 7,5 | 1 | 1 |
| weniger | 1 | 7 | — | — | 7 | — | — | 0,8 | 2 | 2 |
| 9. Provinz Westfalen | | | | | | | | | | |
| im Erntejahre 1872—73 | — | — | — | — | — | — | 28,8 | — | — | — |
| 1873—74 mehr .. | 5802 | 71,876 | 78 | 34 | 71,910 | 26,043 | 36,2 | 5,3 | 16,462 | 16,060 |
| weniger | 4407 | 53,874 | 73 | 35 | 53,909 | 23,161 | 43,0 | 10,4 | 12,375 | 12,104 |
| 10. Provinz Westphalen | | | | | | | | | | |
| im Erntejahre 1872—73 | 1395 | 18,002 | 5 | — | 18,001 | 2,882 | — | — | 4,067 | 3,956 |
| 1873—74 mehr .. | — | — | — | 1 | — | — | 6,8 | 5,1 | — | — |
| weniger | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 11. Provinz Rheinland-Pfalz .. | | | | | | | | | | |
| im Erntejahre 1872—73 | 3 | 43 | — | — | 43 | 20 | 46,6 | 16,7 | 10 | 10 |
| 1873—74 mehr .. | 5 | 58 | — | — | 58 | 26 | 44,8 | 14,5 | 13 | 13 |
| weniger | — | — | — | — | — | — | 1,7 | 2,2 | — | — |
| 12. Provinz Rhenanien | | | | | | | | | | |
| im Erntejahre 1872—73 | 2 | 15 | — | — | 15 | 6 | — | — | 3 | 3 |
| 1873—74 mehr .. | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| weniger | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |

¹⁾ Wegen des Vorjahres s. Hand. Arch. 1874 I. S. 544.

| Verwaltungsbezirke, Hauptamtsbezirke u. | Tabaksbau in steuer- pflichtigem Umfang. | | Tabaksbau in steuer- freiem Umfang. | | Gesamt- Flächen- inhalt. | Ertrag in getrock- neten Blättern | | Mittlerer Preis eines Centners getrock- neter Blätter. | Betrag der fest- gestellten Tabaks- steuer. | Betrag der Tabaks- steuer nach Abzug der Erlasse. |
|--------------------------------------------|------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------|----------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------|--------------------------------|--------------------------------------|-------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------|
| | Zahl der steuer- pflichtigen Tabaks- pflanzer. | Flächen- inhalt der mit Tabak bepflanzten Grundstücke. | Zahl der Tabaks- pflanzer. | Flächen- inhalt der mit Tabak bepflanzten Grund- stücke. | | über- haupt. | durch- schnittlich auf 1 Hektar. | | | |
| | | | | | Ar. | | | Ar. | Ar. | Str. |
| 10. Provinz Hessen-Nassau..... | 3,666 | 81,863 | 55 | 23 | 31,886 | 10,737 | 33,7 | 6,6 | 7,201 | 6,341 |
| im Erntejahr 1872—73 | 2,981 | 23,494 | 56 | 23 | 23,517 | 7,687 | 32,7 | 11,1 | 5,358 | 5,354 |
| 1873—74 mehr... | 685 | 8,369 | — | — | 8,369 | 3,050 | 1,0 | — | 1,843 | 987 |
| weniger | — | — | 1 | — | — | — | — | 4,5 | — | — |
| 11. Rheinprovinz..... | 4,884 | 70,808 | 1,262 | 479 | 71,287 | 30,268 | 42,5 | 11,0 | 16,137 | 16,096 |
| im Erntejahr 1872—73 | 4,217 | 55,593 | 836 | 395 | 55,988 | 24,161 | 43,2 | 13,2 | 12,717 | 12,326 |
| 1873—74 mehr... | 667 | 15,215 | 426 | 84 | 15,299 | 6,107 | — | — | 3,420 | 3,770 |
| weniger | — | — | — | — | — | — | 0,7 | 2,2 | — | — |
| Summa..... | 86,180 | 698,048 | 60,668 | 24,500 | 868,048 | 313,046 | 36,6 | 6,6 | 191,088 | 188,459 |
| im Erntejahr 1872—73 | 30,089 | 694,828 | 85,968 | 25,910 | 720,738 | 265,670 | 36,9 | 9,5 | 135,660 | 130,053 |
| 1873—74 mehr... | 5,050 | 134,015 | — | — | 132,605 | 48,276 | — | — | 56,128 | 58,406 |
| weniger | — | — | 5,280 | 1,410 | — | — | 0,1 | 3,0 | — | — |
| Bayern..... | 24,446 | 645,041 | 279 | 104 | 645,145 | 218,148 | 33,8 | 6,8 | 153,157 | 146,538 |
| im Erntejahr 1872—73 | 21,786 | 572,287 | 109 | 44 | 572,331 | 179,656 | 31,4 | 11,5 | 135,800 | 130,053 |
| 1873—74 mehr... | 2,660 | 72,754 | 170 | 60 | 72,814 | 38,492 | 2,4 | — | 17,297 | 16,485 |
| weniger | — | — | — | — | — | — | — | 4,7 | — | — |
| Sachsen..... | 58 | 910 | 3 | 2 | 912 | 341 | 37,4 | 6,6 | 213 | 213 |
| im Erntejahr 1872—73 | 47 | 598 | 2 | 1 | 599 | 281 | 46,8 | 8,8 | 140 | 140 |
| 1873—74 mehr... | 11 | 312 | 1 | 1 | 318 | 60 | — | — | 73 | 73 |
| weniger | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Württemberg..... | 2,787 | 37,201 | 7 | 4 | 37,205 | 13,001 | 34,9 | 6,7 | 8,631 | 7,030 |
| im Erntejahr 1872—73 | 1,889 | 25,416 | 6 | 2 | 25,418 | 8,504 | 33,5 | 11,0 | 5,891 | 5,843 |
| 1873—74 mehr... | 898 | 11,785 | 1 | 2 | 11,787 | 4,497 | 1,4 | — | 2,740 | 1,187 |
| weniger | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Baden..... | 43,237 | 899,627 | 1,169 | 538 | 900,165 | 295,422 | 32,8 | 8,2 | 201,041 | 192,169 |
| im Erntejahr 1872—73 | 37,427 | 795,552 | 933 | 486 | 796,038 | 253,553 | 31,9 | 12,3 | 183,502 | 179,645 |
| 1873—74 mehr... | 5,810 | 104,075 | 236 | 32 | 104,127 | 41,869 | 0,9 | — | 17,539 | 12,524 |
| weniger | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Hessen..... | 5,944 | 150,970 | 190 | 96 | 151,066 | 48,625 | 32,2 | 8,2 | 34,980 | 33,787 |
| im Erntejahr 1872—73 | 4,793 | 118,323 | 205 | 105 | 118,428 | 37,975 | 32,1 | 11,8 | 27,396 | 23,496 |
| 1873—74 mehr... | 1,151 | 32,647 | — | — | 32,638 | 10,650 | 0,1 | — | 7,584 | 10,291 |
| weniger | — | — | 15 | 9 | — | — | — | 3,6 | — | — |
| Mecklenburg..... | 526 | 23,535 | 749 | 407 | 23,942 | 6,772 | 28,3 | 5,7 | 5,523 | 5,509 |
| im Erntejahr 1872—73 | 399 | 19,447 | 634 | 325 | 19,772 | 7,986 | 40,4 | 8,7 | 4,565 | 4,562 |
| 1873—74 mehr... | 127 | 4,088 | 115 | 82 | 4,170 | — | — | — | 956 | 947 |
| weniger | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Thüringen..... | 1,455 | 23,513 | 14 | 6 | 23,519 | 8,392 | 35,7 | 6,8 | 5,401 | 5,401 |
| im Erntejahr 1872—73 | 1,438 | 23,133 | 21 | 6 | 23,139 | 6,748 | 29,3 | 9,3 | 5,304 | 5,303 |
| 1873—74 mehr... | 17 | 380 | — | — | 380 | 1,604 | 6,4 | — | 97 | 98 |
| weniger | — | — | 7 | — | — | — | — | — | — | — |
| Braunschweig..... | 705 | 10,345 | 2 | 1 | 10,346 | 2,901 | 28,0 | 4,6 | 2,371 | 2,371 |
| im Erntejahr 1872—73 | 659 | 9,003 | 1 | 1 | 9,004 | 2,570 | 28,5 | 8,1 | 2,062 | 2,056 |
| 1873—74 mehr... | 46 | 1,342 | 1 | — | 1,342 | 331 | — | — | 309 | 315 |
| weniger | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Anhalt..... | 920 | 20,338,6 | — | — | 20,338,6 | 6,553 | 32,2 | 6,0 | 4,785,4 | 3,571,1 |
| im Erntejahr 1872—73 | 852 | 17,216,8 | 140 | 94,8 | 17,311,1 | 5,929 | 34,3 | 8,5 | 4,051,0 | 4,029,6 |
| 1873—74 mehr... | 68 | 3,121,8 | — | — | 3,027,5 | 624 | — | — | 734,4 | 458,5 |
| weniger | — | — | 140 | 94,8 | — | — | — | — | — | — |
| Elfaß-Lothringen..... | 14,297 | 388,227 | 1,652 | 859 | 384,086 | 167,296 | 43,6 | 7,6 | 90,368 | 88,649 |
| im Erntejahr 1872—73 | 12,562 | 345,910 | 869 | 365 | 346,275 | 133,732 | 38,6 | 11,5 | 81,571 | 80,550 |
| 1873—74 mehr... | 1,735 | 37,317 | 783 | 494 | 37,811 | 33,564 | 5 | — | 8,797 | 8,099 |
| weniger | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Ueberhaupt | 129,514 | 3,023,550 | 84,753 | 26,517 | 3,050,067 | 1,081,397 | 35,4 | 7,3 | 698,458 | 673,697 |
| im Erntejahr 1872—73 | 111,941 | 2,621,714 | 88,888 | 27,339 | 2,649,053 | 912,644 | 34,1 | 11,6 | 612,281 | 592,528 |
| „ „ 1871—72 | 94,916 | 2,240,146 | 83,675 | 27,159 | 2,267,305 | 717,907 | 31,7 | 8,5 | 522,800 | 506,491 |

Vorläufige Uebersicht des Betrages der festgestellten Tabakssteuer im Deutschen Zollgebiete für das Erntejahr 1874/75.

(Vierteljahrshefte des Kais. Statist. Amtes für 1874, Heft 4, Abth. 1.)

| Gebietstheile. Verwaltungsbezirke. | Festgestellte Tabakssteuer für | | | Im 1874/75 daher mehr (+) weniger (—). | Bemerkungen. |
|------------------------------------|--------------------------------|-----------------------------|-------------------------------------|-------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| | 1874/75. | 1873/74. | | | |
| | Soll- Einnahme. Thlr. | Soll- Einnahme. Thlr. | Nach Abzug der Erlasse. Thlr. | | |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. |
| I. Preußen: | | | | | |
| 1. Provinz Preußen: | | | | | |
| a. Ostpreußen | 1,223 | 1,151 | 1,150 | + 72 | 1. Die Gebietstheile, welche keinen Tabakbau haben, sind in der Uebersicht fortgelassen. 2. Die in Spalte 2 nachgewiesenen Beträge unterliegen aus Anlaß der Gewährung von Steuererlassen wegen Hagel, Frost, Missernte u. s. w. nach der Veränderung und sind deshalb mit den Bruttoerträgen des Vorjahres (Spalte 3) in Vergleich gestellt. Letzterer ergibt (nach Spalte 5) einen beträchtlichen Rückgang im Anbau des Tabaks, welcher sich für das ganze Zollgebiet, sowie für Bayern und Baden auf 26 pCt., für Elsaß-Lothringen auf 11 pCt., für den Reg.-Bez. Potsdam auf 19 pCt., für Pommern auf 37 pCt., für Hessen auf 38 pCt., für die Rheinprovinz auf 25 pCt., für die Provinz Sachsen auf 51 pCt., für Westpreußen auf 17 pCt. und für Schlesien auf 24 pCt. berechnet. |
| b. Westpreußen | 10,826 | 13,091 | 12,314 | — 2,265 | |
| 2. Provinz Brandenburg: | | | | | |
| a. Regierungsbezirk Potsdam | 36,453 | 44,817 | 44,813 | — 8,364 | |
| b. Frankfurt | 8,984 | 13,828 | 13,817 | — 4,844 | |
| 3. Provinz Pommern | 23,954 | 37,988 | 37,803 | — 14,034 | |
| 4. „ Posen | 2,992 | 4,568 | 4,409 | — 1,576 | |
| 5. „ Schlesien | 10,435 | 13,765 | 13,597 | — 3,330 | |
| 6. „ Sachsen | 11,206 | 22,967 | 22,046 | — 11,761 | |
| 7. „ Schleswig-Holstein | 18 | 3 | 3 | + 15 | |
| 8. „ Hannover | 9,218 | 16,462 | 16,060 | — 7,244 | |
| 9. „ Westphalen | 4 | 10 | 10 | — 6 | |
| 10. „ Hessen-Rhassau | 4,580 | 7,201 | 6,341 | — 2,621 | |
| 11. Rheinprovinz | 12,055 | 16,137 | 16,096 | — 4,062 | |
| Summa I. | 131,948 | 191,988 | 188,459 | — 60,040 | |
| II. Bayern | 118,091 | 153,157 | 146,538 | — 40,066 | |
| III. Sachsen | 90 | 213 | 213 | — 123 | |
| IV. Württemberg | 4,199 | 8,631 | 7,030 | — 4,432 | |
| V. Baden | 149,549 | 201,141 | 190,169 | — 51,492 | |
| VI. Hessen | 21,773 | 34,980 | 33,787 | — 13,207 | |
| VII. Mecklenburg | 4,120 | 5,523 | 5,509 | — 1,403 | |
| VIII. Thüringen | 4,702 | 5,401 | 5,401 | — 699 | |
| IX. Braunschweig | 1,272 | 2,371 | 2,371 | — 1,099 | |
| X. Anhalt | 2,868 | 4,785 | 3,571 | — 1,917 | |
| XI. Elsaß-Lothringen | 80,261 | 90,368 | 88,649 | — 10,107 | |
| Uebershaupt | 513,873 | 698,458 | 673,697 | — 184,585 | |

Produktion und Besteuerung des inländischen Rübenzuckers, sowie Einfuhr und Ausfuhr von Zucker im Deutschen Zollgebiete für die Zeit vom 1. September 1873 bis 31. August 1874.

(Vierteljahrshefte des Kaiserl. Statist. Amtes für 1874, Heft 4, Abth. 1.)

I. Uebersicht über die Produktion und die Besteuerung des inländischen Rübenzuckers.

| Gebietstheile. (Verwaltungsbezirke.) | Zahl der in Be- trieb ge- wesen Ja- briken. | Die Fabriken verarbeiteten an Rüben in der Kampagne 1872/73 zusammen. | Betrag der entrichteten Steuer. | Aus den versteuerten Rüben sind gewonnen an Fällmasse (eingedochtem krySTALLISIR- barem Saft) netto | Aus der Fällmasse sind erzielt worden an | | | Der Saftmelis nach dem Verhältniß wie 100 zu 125 auf Rohzucker aller Produkte reduzirt, ergiebt | Sieht zusammen an Rohzucker aller Produkte. |
|--------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------|-----------------|-----------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------|
| | | | | | Rohzucker aller Pro- dukte. | Saft- melis. | Melasse. | | |
| | | Etr. | Lbr. | Etr. | Etr. | Etr. | Etr. | Etr. | Etr. |
| I. Preußen. | | | | | | | | | |
| 1) Provinz Preußen: | | | | | | | | | |
| Westpreußen..... | 1 | 249,680 | 66,581 | 28,195 | 514 | 15,406 | 9,238 | 19,258 | 19,772 |
| 2) Provinz Brandenburg: | | | | | | | | | |
| a. Reg.-Bez. Potsdam | 7 | 793,049 | 211,479 | 93,290 | 53,817 | 10,443 | 23,428 | 13,054 | 66,871 |
| b. Frankfurt | 12 | 2,015,479 | 537,461 | 226,968 | 93,640 | 52,620 | 64,341 | 65,775 | 159,415 |
| 3) Provinz Pommern..... | 7 | 1,189,891 | 317,304 | 139,382 | 90,047 | 4,781 | 34,839 | 5,976 | 96,023 |
| 4) „ Schlesien..... | 49 | 7,022,264 | 1,872,603 | 816,774 | 374,157 | 146,178 | 223,892 | 182,723 | 556,880 |
| 5) „ Sachsen..... | 150 | 34,347,043 | 9,159,214 | 4,051,073 | 2,778,137 | 88,987 | 982,404 | 111,234 | 2,889,271 |
| Dazu die Fürstl. Schwarz- burgische Unterherrschaft | 2 | 270,770 | 72,206 | 30,454 | 21,370 | — | 8,279 | — | 21,370 |
| 6) Prov. Schleswig-Holstein. | 1 | 273,518 | 72,938 | 29,918 | 21,957 | — | 9,060 | — | 21,957 |
| 7) „ Hannover..... | 16 | 3,587,913 | 956,777 | 419,556 | 297,549 | — | 118,699 | — | 297,549 |
| 8) „ Westphalen..... | 3 | 124,014 | 33,070 | 12,878 | 8,721 | — | 3,591 | — | 8,721 |
| 9) „ Hessen-Rassau..... | 1 | 113,100 | 30,160 | 14,505 | 12,185 | — | 2,200 | — | 12,185 |
| 10) „ Rheinland..... | 8 | 2,576,785 | 687,142 | 301,432 | 107,714 | 88,045 | 85,534 | 110,056 | 217,770 |
| Summa I | 257 | 52,563,506 | 14,016,935 | 6,164,429 | 3,859,708 | 406,460 | 1,565,005 | 508,076 | 4,387,784 |
| II. Bayern..... | 2 | 235,635 | 62,836 | 27,534 | 14,294 | 3,924 | 7,013 | 4,905 | 19,200 |
| III. Württemberg..... | 5 | 1,535,546 | 409,479 | 179,515 | 103,182 | 14,924 | 55,186 | 18,655 | 121,837 |
| IV. Baden..... | 1 | 663,457 | 176,922 | 80,996 | 51,101 | — | 27,223 | — | 51,101 |
| V. Mecklenburg..... | 1 | 105,800 | 28,213 | 11,240 | 8,464 | — | 2,750 | — | 8,464 |
| VI. Thüringen, einschl. der Großh. Sächsischen Kammer Alstedt und Olbisleben..... | 6 | 1,137,448 | 303,320 | 142,943 | 94,687 | 193 | 31,904 | 241 | 94,928 |
| VII. Braunschweig..... | 28 | 6,361,782 | 1,696,475 | 730,387 | 513,568 | 9,086 | 204,154 | 11,358 | 524,926 |
| VIII. Anhalt..... | 35 | 7,797,538 | 2,079,343 | 884,986 | 563,932 | 43,816 | 215,798 | 54,770 | 618,702 |
| IX. Luxemburg..... | 2 | 174,565 | 46,551 | 20,254 | 11,298 | 2,058 | 7,337 | 2,573 | 13,871 |
| Zusammen | 337 | 70,575,277 | 18,820,074 | 8,242,284 | 5,220,234 | 480,461 | 2,116,365 | 600,578 | 5,820,813 |
| Die Statistik des Vorjahres weist nach..... | 324 | 63,631,015 | 16,968,271 | 7,432,340 | 4,742,848 | 406,539 | 1,831,774 | 508,173 | 5,251,021 |
| Mithin in der Kam- pagne 1873/74 (weniger) | 13 | 6,944,262 | 1,851,803 | 809,944 | 477,386 | 73,922 | 284,591 | 92,403 | 569,792 |

| Verwaltungsbezirke. | E i n f u h r . | | | | | A u s f u h r . | | | | |
|-------------------------------------------------|----------------------------------------------------|-------------------------------------|----------------------------------|----------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------|--------------------------------------|-------------------------------------|----------|
| | Raffinirter z. Zucker zu 5 Lthr. Zoll. | Rohzucker zu 4 Lthr. Zoll. | Syrup zu 2½ Lthr. Zoll. | Melasse zu Branntwein (frei). | Erhöbener Zollbetrag vom 1. Septbr. 1873 bis 31. August 1874. | Gegen Ausfuhrvergütung Randis- z. Zucker zu 3 Lthr. 25 Sgr. | andere harter Zucker zu 3 Lthr. 18 Sgr. | Rohzucker zu 3 Lthr. 4 Sgr. | Ohne Ausfuhr- ver- gütung. | Melasse. |
| | Etr. | Etr. | Etr. | Etr. | Lthr. | Etr. | Etr. | Etr. | Etr. | Etr. |
| I. Preußen. | | | | | | | | | | |
| 1) Provinz Preußen: | | | | | | | | | | |
| Ostpreußen | 9 | 7 | 2,882 | — | 7,278 | 311 | — | — | 342 | 1 |
| Westpreußen | 137 | 144 | 4,425 | — | 12,328 | 4 | 3 | 21 | 26 | 9,339 |
| 2) Provinz Brandenburg: | | | | | | | | | | |
| Haupt-Steueramt Berlin | 44 | 7,432 | 13,161 | — | 62,850 | — | — | — | — | — |
| Reg.-Bez. Potsdam | 1 | — | 507 | — | 1,273 | — | — | — | — | — |
| Frankf. a. O. | 7 | — | 668 | — | 1,704 | — | — | — | — | — |
| 3) Provinz Pommern | 47 | 17,909 | 11,092 | — | 99,599 | 43,890 | 99 | — | 2,742 | 51,799 |
| 4) „ Posen | 8 | — | 67 | — | 166 | 18 | 282 | — | 18 | — |
| 5) „ Schlesien | 1,718 | 138 | 1,728 | — | 13,463 | — | 459 | — | 763 | 56 |
| 6) „ Sachsen | 36 | 1,116 | 10,524 | 52,753 | 30,951 | — | — | — | — | — |
| 7) „ Schleswig-Holst. | 11,031 | 10,043 | 21,333 | — | 148,552 | 34,604 | 19,093 | 159,302 | 19,245 | 16,753 |
| 8) „ Hannover | 5,336 | 846 | 16,152 | — | 70,440 | 3,857 | 30,163 | 66,799 | 228 | 473 |
| 9) „ Westphalen | 81 | 1 | 411 | — | 1,486 | — | — | — | — | — |
| 10) „ Hessen-Rhassau | 3,582 | 2 | 50 | — | 18,042 | — | — | — | — | — |
| 11) „ Rheinland | 18,416 | 17,190 | 924 | — | 163,147 | — | — | 1,235 | 16,965 | 38,337 |
| Zusammen Preußen | 40,448 | 54,828 | 83,924 | 52,753 | 631,249 | 82,179 | 50,099 | 227,357 | 40,324 | 116,758 |
| II. Bayern | 11,709 | 42,542 | 1,874 | 1,288 | 233,397 | 33 | 2,517 | — | 411 | 1,128 |
| III. Sachsen | 2,939 | 4,982 | 17,919 | — | 79,415 | — | — | — | 18 | 91 |
| IV. Württemberg | 4,408 | 31,495 | 87 | — | 148,212 | — | — | 51 | 106 | 1,340 |
| V. Baden | 15,477 | 22,037 | 811 | — | 167,559 | — | — | 846 | 13 | 2,677 |
| VI. Hessen | 5,523 | 6,384 | 2,595 | — | 59,686 | — | — | — | — | — |
| VII. Mecklenburg | 115 | 10 | 4,035 | — | 10,702 | 22 | — | — | — | — |
| VIII. Thüringen | 15 | 2 | 2,654 | — | 6,718 | — | — | — | — | — |
| IX. Oldenburg | 359 | 1 | 2,240 | — | 7,401 | 6 | 3 | 2 | 47 | — |
| X. Braunschweig | 240 | 1 | 3,936 | — | 11,044 | — | — | — | — | — |
| XI. Anhalt | — | — | 132 | — | 380 | — | — | — | — | — |
| XII. Elsaß-Lothringen. | 236,975 | 6,002 | 1,780 | 4,753 | 1,213,332 | — | — | — | 1,450 | 36,732 |
| XIII. Posen | 4,763 | 12 | 55 | 42,050 | 23,997 | — | — | 7,928 | — | — |
| Hauptsumme | 322,966 | 168,286 | 122,042 | 100,844 | 2,592,992 | 82,240 | 52,619 | 236,184 | 42,364 | 158,726 |
| Die Statistik des Vorjahres weist nach | 249,772 | 195,124 | 138,645 | 47,432 | 2,375,823 | 102,861 | 56,944 | 163,553 | 16,085 | 71,118 |
| Differenz 1873/74 \| mehr .. | 73,194 | — | — | 53,412 | 217,169 | — | — | 72,631 | 26,279 | 87,608 |
| \| weniger | — | 26,828 | 16,603 | — | — | 20,421 | 4,325 | — | — | — |

III. Zusammenstellung der Produktion, der Einfuhr und Ausfuhr von Zucker und der vom Zucker erhobenen Abgaben
in der Zeit vom 1. September 1873 bis 31. August 1874.

| Verwaltungsbezirke. | Produktion an Rübenzucker auf Rohzucker reduziert. | Einfuhr von Zucker auf Rohzucker reduziert ¹⁾ . | Produktion und Einfuhr zusammen. | Ausfuhr von Zucker auf Rohzucker reduziert ¹⁾ . | Bleiben für den inländischen Verbrauch. | Abgaben-Ertrag. | | |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------|---------------------------------------------|----------------------------------------|------------------------------|
| | Str. | Str. | Str. | Str. | Str. | Zusammen Steuer und Zoll. Lfrs. | Ausfuhr- Bergütun- gen. Lfrs. | Netto- Einnahme. Lfrs. |
| I. Preußen. | | | | | | | | |
| 1) Provinz Preußen: | | | | | | | | |
| Ostpreußen | — | 1,601 | 1,601 | 726 | 875 | 7,278 | 984 | 6,294 |
| Westpreußen | 19,772 | 2,727 | 22,499 | 1,459 | 21,040 | 78,909 | — | 78,909 |
| 2) Provinz Brandenburg: | | | | | | | | |
| Hauptsteueramt Berlin | — | 14,712 | 14,712 | — | 14,712 | 62,850 | — | 62,850 |
| Regierungsbezirk Potsdam | 66,871 | 280 | 67,151 | — | 67,151 | 212,752 | 70 | 212,822 |
| Frankfurt | 159,415 | 375 | 159,790 | — | 159,790 | 539,165 | 40 | 539,125 |
| 3) Provinz Pommern | 96,023 | 24,056 | 120,079 | 59,702 | 60,377 | 416,903 | 148,301 | 268,602 |
| 4) „ Posen | — | 40 | 40 | 341 | 301 | 186 | — | 186 |
| 5) „ Schlesien | 556,880 | 2,996 | 559,876 | 1,366 | 558,510 | 1,886,066 | 114 | 1,885,952 |
| 6) „ Sachsen | 2,889,271 | 6,938 | 2,896,209 | — | 2,896,209 | 9,190,165 | 622,681 | 8,567,484 |
| Dazu die Fürstl. Schwarzburg. Unter- herrschaft | 21,370 | — | 21,370 | — | 21,370 | 72,206 | — | 72,206 |
| 7) Provinz Schleswig-Holstein | 21,957 | 34,021 | 55,978 | 242,865 | 186,887 | 221,490 | 112,955 | 108,535 |
| 8) „ Hannover | 297,549 | 15,650 | 313,199 | 104,368 | 208,831 | 1,027,217 | 51,762 | 975,455 |
| 9) „ Westfalen | 8,721 | 317 | 9,038 | — | 9,038 | 34,506 | — | 34,506 |
| 10) „ Hessen-Nassau | 12,185 | 4,009 | 16,194 | — | 16,194 | 48,202 | — | 48,202 |
| 11) „ Rheinland | 217,770 | 38,160 | 255,930 | 25,841 | 230,089 | 850,289 | — | 850,289 |
| Summe I. | 4,367,784 | 145,882 | 4,513,666 | 436,668 | 4,076,998 | 14,648,184 | 936,907 | 13,711,277 |
| II. Bayern | 19,200 | 56,581 | 75,781 | 3,460 | 72,321 | 296,233 | — | 296,283 |
| III. Sachsen | — | 18,093 | 18,093 | 29 | 18,064 | 79,415 | 239 | 79,176 |
| IV. Württemberg | 121,837 | 36,435 | 158,272 | 370 | 157,902 | 557,691 | 278 | 557,413 |
| V. Baden | 51,101 | 39,680 | 90,781 | 1,262 | 89,519 | 344,481 | 2,932 | 341,549 |
| VI. Hessen | — | 13,947 | 13,947 | — | 13,947 | 59,636 | — | 59,686 |
| VII. Mecklenburg | 8,464 | 2,355 | 10,819 | 24 | 10,795 | 38,915 | 1,000 | 37,915 |
| VIII. Thüringen (einschl. der Groß- sächs. Ämter Alpeit und Orla- leben) | 94,928 | 1,477 | 96,405 | — | 96,405 | 310,088 | — | 310,088 |
| IX. Oldenburg | — | 1,631 | 1,631 | 64 | 1,567 | 7,401 | — | 7,401 |
| X. Braunschweig | 524,928 | 2,431 | 527,357 | — | 527,357 | 1,707,519 | 232,642 | 1,474,877 |
| XI. Anhalt | 618,702 | 72 | 618,774 | — | 618,774 | 2,079,673 | — | 2,079,673 |
| XII. Elfaß-Lothringen | — | 270,285 | 270,285 | 7,127 | 263,158 | 1,213,332 | — | 1,213,332 |
| XIII. Luxemburg | 13,871 | 5,334 | 19,205 | 7,928 | 11,277 | 70,548 | 24,525 | 46,023 |
| Summe für 1873/74 | 5,820,813 | 594,203 | 6,415,016 | 456,932 | 5,958,084 | 21,413,066 | 1,198,523 | 20,214,543 |
| Die Statistik für 1873/74 weist nach... | 5,251,021 | 548,827 | 5,799,848 | 369,448 | 5,430,405 | 19,344,094 | 1,067,050 | 18,277,044 |
| Witbin 1873/74 mehr | 569,792 | 45,376 | 615,168 | 87,489 | 527,679 | 2,068,972 | 131,473 | 1,937,499 |
| weniger | — | — | — | — | — | — | — | — |

¹⁾ Bei Reduktion der Zuckersubstrate auf Rohzucker sind folgende Verhältniszahlen zu Grunde gelegt:

1 Etr. Rohzucker = 1 Etr. Rübenzucker; 1 Etr. Rohzucker = 90 Pfd. raffiniertem u. Zucker; 1 Etr. Rohzucker = 182 Pfd. Syrup; 1 Etr. Rohzucker = 90 Pfd. Kandis- u. Zucker; 1 Etr. Rohzucker = 90 Pfd. anderem harten Zucker; 1 Etr. Rohzucker = 90 Pfd. Zucker ohne Ausfuhrvergütung; 1 Etr. Rohzucker = 666 Pfd. Melasse (bei der Ausfuhr).

Hamburg.

Schiffsverkehr und Handel Hamburgs, namentlich im Jahre 1873, Seeschiffsverkehr in Altona in 1873
und direkte See-Einfuhr in Altona und Harburg in 1873.

(Nach den Aufstellungen des handelsstatistischen Büreaus.)

(Fortsetzung.)

Die seit 1851 angelommenen Seeschiffe nach den Flaggen.

| Bezeichnung der Flaggen. | Im Durchschnitt der Jahre 1851—1855. | | Im Durchschnitt der Jahre 1856—1860. | | Im Durchschnitt der Jahre 1861—1865. | | Im Durchschnitt der Jahre 1866—1870. | | Prozent-Anteil der Flaggen im Durch- schnitt der 20 Jahre 1851—1870. | |
|---------------------------------------------------------|--------------------------------------------|------------------------------------------------|--------------------------------------------|------------------------------------------------|--------------------------------------------|------------------------------------------------|--------------------------------------------|------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------|
| | Schiffszahl. | Traugfähigkeit der Schiffe in Reg.-Tons. | Schiffszahl. | Traugfähigkeit der Schiffe in Reg.-Tons. | Schiffszahl. | Traugfähigkeit der Schiffe in Reg.-Tons. | Schiffszahl. | Traugfähigkeit der Schiffe in Reg.-Tons. | nach der Schiffszahl. | nach der Traugfähigkeit. |
| Angelommen: | | | | | | | | | | |
| unter Amerikanischer (Nord) | 18 | 8,054 | 26 | 13,692 | 27 | 21,768 | 16 | 14,303 | 0,45 | 1,43 |
| „ Belgischer | 4 | 591 | 10 | 2,769 | 7 | 1,890 | 2 | 474 | 0,12 | 0,14 |
| „ Bremischer | 30 | 6,561 | 30 | 6,791 | 90 | 16,236 | 113 | 22,786 | 1,35 | 1,30 |
| „ Dänischer (inkl. Schlesw.-Holst.) ¹⁾ | 366 | 31,361 | 395 | 38,533 | 486 | 39,254 | 135 | 15,882 | 7,09 | 3,10 |
| „ Französischer | 105 | 10,453 | 111 | 21,699 | 137 | 31,447 | 99 | 32,299 | 2,32 | 2,38 |
| „ Großbritannischer | 1391 | 309,215 | 1756 | 440,951 | 1932 | 555,492 | 1982 | 799,834 | 36,25 | 52,20 |
| „ Hamburgischer | 617 | 127,723 | 745 | 204,678 | 733 | 231,417 | 796 | 370,413 | 14,84 | 23,16 |
| „ Hannoverischer | 1150 | 37,854 | 956 | 39,097 | 1013 | 43,385 | 180 | 8,661 | 16,94 | 3,20 |
| „ Italienischer | 7 | 1,356 | 7 | 1,508 | 6 | 1,489 | 8 | 2,688 | 0,14 | 0,16 |
| „ Lübecker | 5 | 1,116 | 4 | 841 | 3 | 573 | 2 | 514 | 0,07 | 0,08 |
| „ Mecklenburger | 13 | 2,673 | 12 | 2,939 | 21 | 4,913 | 18 | 4,488 | 0,33 | 0,37 |
| „ Niederländischer | 381 | 34,785 | 412 | 40,509 | 384 | 46,627 | 294 | 41,555 | 7,55 | 4,05 |
| „ Norwegischer | 75 | 11,473 | 101 | 26,220 | 108 | 25,901 | 144 | 39,824 | 2,20 | 2,56 |
| „ Oldenburgischer | 101 | 5,917 | 89 | 8,698 | 87 | 7,759 | 103 | 10,069 | 1,98 | 0,80 |
| „ Oesterreicher | 2 | 648 | 2 | 303 | 1 | 326 | 11 | 1,811 | 0,08 | 0,08 |
| „ Portugiesischer | 17 | 2,287 | 14 | 2,025 | 15 | 2,561 | 12 | 2,178 | 0,30 | 0,24 |
| „ Preussischer | 31 | 6,057 | 44 | 7,457 | 43 | 6,855 | 958 | 66,248 | 5,52 | 2,15 |
| „ Russischer | 15 | 3,411 | 6 | 1,528 | 11 | 3,003 | 11 | 3,402 | 0,22 | 0,28 |
| „ Schwedischer | 68 | 12,991 | 74 | 14,220 | 61 | 12,113 | 60 | 12,975 | 1,35 | 1,30 |
| „ Spanischer | 53 | 8,139 | 43 | 11,619 | 40 | 10,281 | 21 | 5,136 | 0,30 | 0,37 |
| „ andern Flaggen | 5 | 959 | 6 | 1,905 | 4 | 1,047 | 4 | 1,473 | 0,10 | 0,13 |
| Total | 4454 | 624,124 | 4843 | 888,072 | 5209 | 1,064,344 | 4974 | 1,457,003 | 100,00 | 100,00 |
| davon mit Ladung | 3900 | 574,735 | 4152 | 813,809 | 4458 | 968,946 | 4301 | 1,337,174 | | |
| leer und in Ballast | 554 | 49,389 | 691 | 74,263 | 751 | 95,398 | 673 | 119,829 | | |
| | 1870. | | 1871. | | 1872. | | 1873. | | Prozent-Anteil der Flaggen im Durch- schnitt der 4 Jahre 1870—1873. | |
| unter Amerikanischer (Nord) | 24 | 19,604 | 51 | 46,795 | 36 | 37,152 | 13 | 9,189 | 0,60 | 1,58 |
| „ Argentinischer | 1 | 390 | | | | | • | | 0,01 | 0,00 |
| „ Belgischer | 1 | 175 | 3 | 1,031 | 7 | 2,396 | 3 | 1,176 | 0,07 | 0,07 |
| „ Brasilianischer | | | | | | | 1 | 181 | 0,01 | 0,00 |
| „ Bremischer | 78 | 20,388 | 116 | 28,065 | 152 | 34,445 | 154 | 35,790 | 2,41 | 1,84 |
| „ Dänischer | 95 | 14,844 | 119 | 21,676 | 129 | 24,129 | 106 | 21,554 | 2,16 | 1,13 |
| „ Dominikanischer | | | | | | | 1 | 148 | 0,01 | 0,00 |
| „ Französischer | 47 | 19,494 | 86 | 33,557 | 102 | 42,261 | 111 | 38,750 | 1,67 | 1,85 |
| „ Griechischer | | | 1 | 279 | 1 | 373 | 2 | 641 | 0,02 | 0,03 |
| „ Großbritannischer | 1956 | 864,480 | 2445 | 1,101,235 | 2388 | 1,145,562 | 2095 | 945,808 | 42,79 | 55,99 |
| „ Hamburgischer | 538 | 284,321 | 798 | 424,094 | 862 | 490,572 | 890 | 549,294 | 14,88 | 24,14 |
| „ Hawajischer | | | 2 | 843 | 1 | 507 | 1 | 42 | 0,02 | 0,02 |

¹⁾ Bis zum Jahre 1865 ist die Schleswig-Holsteinische Flagge in der Dänischen miteinbegriffen.

| Bezeichnung der Flaggen. | 1870. | | 1871. | | 1872. | | 1873. | | Prozent-Anteil der Flaggen im Durch- schnitt der 4 Jahre 1870—1873. | |
|--------------------------------|-------------|-----------------------------------------------|-------------|-----------------------------------------------|-------------|-----------------------------------------------|-------------|-----------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------|----------------------------|
| | Schiffzahl. | Tragfähigkeit der Schiffe in Reg.-Tons. | Schiffzahl. | Tragfähigkeit der Schiffe in Reg.-Tons. | Schiffzahl. | Tragfähigkeit der Schiffe in Reg.-Tons. | Schiffzahl. | Tragfähigkeit der Schiffe in Reg.-Tons. | nach der Schiffzahl. | nach der Tragfähigkeit. |
| Angelommen: | | | | | | | | | | |
| unter Belgolander | 2 | 51 | 3 | 75 | | | | | 0,02 | 0,00 |
| „ Italienischer | 5 | 1,805 | 16 | 7,368 | 19 | 9,467 | 30 | 13,349 | 0,84 | 0,44 |
| „ Lübedischer | 3 | 673 | 2 | 471 | 4 | 994 | 3 | 718 | 0,06 | 0,04 |
| „ Mecklenburgischer | 12 | 2,976 | 11 | 3,699 | 30 | 8,781 | 10 | 2,410 | 0,80 | 0,26 |
| „ Niederländischer | 225 | 35,532 | 247 | 41,279 | 353 | 54,645 | 309 | 45,394 | 5,46 | 2,44 |
| „ Norwegischer | 131 | 37,098 | 168 | 53,869 | 203 | 66,738 | 202 | 73,463 | 3,89 | 3,19 |
| „ Österreichischer | 2 | 933 | 4 | 1,069 | 5 | 2,135 | 2 | 726 | 0,06 | 0,07 |
| „ Oldenburgischer | 102 | 10,149 | 73 | 10,512 | 126 | 18,998 | 88 | 8,092 | 1,87 | 0,66 |
| „ Portugiesischer | 8 | 1,581 | 18 | 4,142 | 5 | 843 | 1 | 270 | 0,15 | 0,09 |
| „ Preussischer | 851 | 59,042 | 1174 | 78,106 | 1367 | 104,899 | 1124 | 109,281 | 21,71 | 4,84 |
| „ Russischer | 9 | 2,556 | 23 | 8,067 | 13 | 5,757 | 12 | 3,986 | 0,27 | 0,28 |
| „ San Salvadorischer | | | 1 | 277 | | | | | 0,01 | 0,00 |
| „ Schwedischer | 41 | 10,227 | 59 | 15,246 | 95 | 25,841 | 99 | 23,188 | 1,42 | 1,03 |
| „ Spanischer | 11 | 2,956 | 19 | 5,730 | 15 | 4,416 | 13 | 3,607 | 0,28 | 0,24 |
| „ Venezuanischer | 2 | 534 | | | | | | | 0,01 | 0,01 |
| Total | 4144 | 1,389,789 | 5439 | 1,887,505 | 5913 | 2,080,912 | 5270 | 1,887,057 | 100,00 | 100,00 |
| davon mit Ladung | 3653 | 1,303,492 | 4687 | 1,786,102 | 5185 | 1,981,749 | 4609 | 1,771,228 | | |
| in Ballast | 491 | 86,297 | 752 | 101,403 | 728 | 99,163 | 661 | 115,829 | | |

Die seit 1851 abgegangenen Seeschiffe nach den Flaggen.

| Bezeichnung der Flaggen. | Im Durchschnitt der Jahre 1851—1855. | | Im Durchschnitt der Jahre 1856—1860. | | Im Durchschnitt der Jahre 1861—1865. | | Im Durchschnitt der Jahre 1866—1870. | | Prozent-Anteil der Flaggen im Durch- schnitt der 4 Jahre 1851—1870. | |
|---------------------------------------------------|--------------------------------------------|-----------------------------------------------|--------------------------------------------|-----------------------------------------------|--------------------------------------------|-----------------------------------------------|--------------------------------------------|-----------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------|----------------------------|
| | Schiffzahl. | Tragfähigkeit der Schiffe in Reg.-Tons. | Schiffzahl. | Tragfähigkeit der Schiffe in Reg.-Tons. | Schiffzahl. | Tragfähigkeit der Schiffe in Reg.-Tons. | Schiffzahl. | Tragfähigkeit der Schiffe in Reg.-Tons. | nach der Schiffzahl. | nach der Tragfähigkeit. |
| Abgegangen. | | | | | | | | | | |
| unter Amerikanischer (Nord) | 17 | 7,632 | 24 | 12,946 | 21 | 17,067 | 16 | 14,048 | 0,40 | 1,28 |
| „ Belgischer | 4 | 594 | 10 | 2,732 | 7 | 1,801 | 2 | 442 | 0,12 | 0,14 |
| „ Bremischer | 29 | 6,249 | 30 | 6,513 | 90 | 16,322 | 112 | 22,135 | 1,84 | 1,97 |
| „ Dänischer (inkl. Schlesw.-Holst.) ¹⁾ | 370 | 31,577 | 396 | 38,304 | 472 | 36,300 | 75 | 12,275 | 6,74 | 2,94 |
| „ Französischer | 105 | 10,431 | 111 | 21,690 | 136 | 31,174 | 99 | 32,457 | 2,82 | 2,88 |
| „ Großbritannienischer | 1388 | 308,677 | 1756 | 440,759 | 1932 | 553,644 | 1976 | 796,995 | 36,21 | 52,19 |
| „ Hamburgischer | 629 | 130,126 | 747 | 204,431 | 732 | 232,272 | 787 | 366,162 | 14,87 | 23,19 |
| „ Hannoverischer | 1148 | 37,753 | 958 | 39,447 | 1014 | 43,154 | | | 16,01 | 2,99 |
| „ Italienischer | 7 | 1,356 | 8 | 1,504 | 6 | 1,428 | 8 | 2,688 | 0,15 | 0,17 |
| „ Lübedischer | 6 | 1,181 | 4 | 796 | 2 | 517 | 2 | 522 | 0,07 | 0,08 |
| „ Mecklenburgischer | 14 | 2,863 | 11 | 2,784 | 16 | 3,665 | 25 | 6,097 | 0,84 | 0,88 |
| „ Niederländischer | 380 | 34,668 | 410 | 40,239 | 380 | 46,137 | 296 | 41,547 | 7,58 | 4,04 |
| „ Norwegischer | 80 | 13,041 | 105 | 28,110 | 118 | 29,281 | 155 | 43,503 | 2,85 | 2,88 |

¹⁾ Bis zum Jahre 1865 ist die Schleswig-Holsteinische Flagge in der Dänischen miteingegriffen.

| Bezeichnung der Flaggen. | Im Durchschnitt der Jahre 1851—1855. | | Im Durchschnitt der Jahre 1856—1860. | | Im Durchschnitt der Jahre 1861—1865. | | Im Durchschnitt der Jahre 1866—1870. | | Prozent-Anteil der Flaggen im Durch- schnitt der 20 Jahre 1851—1870 | |
|---------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------|-----------------------------------------|--------------------------------------------|-----------------------------------------|--------------------------------------------|-----------------------------------------|--------------------------------------------|-----------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------|----------------------|
| | Schiffzahl. | Tonnage der Schiffe in Reg.-Tonn. | Schiffzahl. | Tonnage der Schiffe in Reg.-Tonn. | Schiffzahl. | Tonnage der Schiffe in Reg.-Tonn. | Schiffzahl. | Tonnage der Schiffe in Reg.-Tonn. | nach der Schiffzahl. | nach der Tonnage. |
| Abgegangen: | | | | | | | | | | |
| unter Oesterreichischer | 2 | 573 | 2 | 393 | 8 | 1,395 | 6 | 1,155 | 0,09 | 0,09 |
| „ Oldenburgischer | 101 | 5,841 | 88 | 8,346 | 86 | 7,562 | 102 | 9,132 | 1,04 | 0,77 |
| „ Portugiesischer | 18 | 2,769 | 13 | 1,955 | 15 | 2,553 | 12 | 2,209 | 0,08 | 0,14 |
| „ Preussischer | 32 | 6,249 | 44 | 7,458 | 48 | 7,971 | 1204 | 79,433 | 6,82 | 2,81 |
| „ Russischer | 12 | 2,529 | 7 | 1,891 | 10 | 3,033 | 11 | 3,352 | 0,08 | 0,27 |
| „ Schwedischer | 65 | 12,395 | 73 | 14,079 | 59 | 11,771 | 61 | 13,055 | 1,22 | 1,27 |
| „ Spanischer | 52 | 8,035 | 43 | 11,546 | 40 | 10,177 | 21 | 5,151 | 0,20 | 0,57 |
| „ andern Flaggen | 3 | 648 | 5 | 1,400 | 3 | 717 | 4 | 1,261 | 0,06 | 0,10 |
| Total | 4460 | 625,187 | 4845 | 887,323 | 5195 | 1,057,941 | 4974 | 1,453,619 | 100,00 | 100,00 |
| davon mit Ladung | 2534 | 401,130 | 2815 | 558,335 | 3082 | 675,951 | 3127 | 970,014 | | |
| in Ballast | 1926 | 224,057 | 2030 | 328,988 | 2113 | 881,990 | 1847 | 483,605 | | |
| 1870. 1871. 1872. 1873. | | | | | | | | | | |
| Prozent-Anteil der Flaggen im Durch- schnitt der 4 Jahre 1870—1873 | | | | | | | | | | |
| unter Amerikanischer (Nord-) | 27 | 24,100 | 49 | 43,956 | 34 | 36,877 | 13 | 8,936 | 0,50 | 1,87 |
| „ Argentinischer | 1 | 390 | | | | | 3 | 1,175 | 0,00 | 0,00 |
| „ Belgischer | 3 | 333 | 2 | 762 | 8 | 2,664 | | | 0,08 | 0,07 |
| „ Brasilianischer | | | | | | | 1 | 181 | 0,00 | 0,00 |
| „ | 71 | 17,556 | 120 | 99,927 | 146 | 39,005 | 155 | 40,331 | 2,86 | 1,69 |
| „ | 95 | 14,871 | 117 | 22,064 | 128 | 23,980 | 119 | 24,393 | 2,21 | 1,10 |
| „ | 48 | 19,773 | 86 | 32,931 | 102 | 41,501 | 112 | 40,234 | 1,67 | 1,34 |
| „ | | | 1 | 279 | 1 | 373 | 2 | 642 | 0,02 | 0,02 |
| „ | 1940 | 854,724 | 2428 | 1,104,652 | 2388 | 1,136,646 | 2113 | 953,208 | 42,61 | 55,90 |
| „ | 515 | 278,424 | 809 | 416,247 | 837 | 484,025 | 877 | 534,354 | 14,66 | 23,68 |
| „ | | | 1 | 325 | 1 | 505 | 1 | 270 | 0,01 | 0,01 |
| „ | 1 | 30 | 4 | 96 | | | | | 0,02 | 0,00 |
| „ | 5 | 1,805 | 10 | 3,525 | 22 | 12,477 | 27 | 12,940 | 0,21 | 0,42 |
| „ | 4 | 919 | 2 | 471 | 4 | 1,253 | 4 | 909 | 0,07 | 0,06 |
| „ | 14 | 3,415 | 15 | 5,067 | 16 | 5,107 | 26 | 7,163 | 0,24 | 0,30 |
| „ | 222 | 34,272 | 250 | 42,543 | 344 | 51,627 | 316 | 45,304 | 5,44 | 2,40 |
| „ | 138 | 40,572 | 138 | 60,767 | 235 | 81,749 | 218 | 78,445 | 8,74 | 3,61 |
| „ Norwegischer | 2 | 983 | 8 | 864 | 5 | 2,032 | 2 | 726 | 0,06 | 0,08 |
| „ Oesterreichischer | 103 | 10,436 | 71 | 8,956 | 126 | 19,286 | 82 | 13,981 | 1,04 | 0,73 |
| „ Oldenburgischer | 9 | 1,717 | 16 | 3,785 | 6 | 982 | 1 | 270 | 0,15 | 0,09 |
| „ Portugiesischer | 829 | 56,285 | 1185 | 80,244 | 1344 | 102,273 | 1162 | 107,201 | 21,79 | 4,78 |
| „ Preussischer | 10 | 2,784 | 22 | 7,191 | 18 | 5,597 | 11 | 3,932 | 0,27 | 0,27 |
| „ Russischer | | | | | 1 | 276 | | | 0,00 | 0,00 |
| „ San Salvadorischer | 40 | 9,258 | 63 | 16,716 | 98 | 27,378 | 105 | 25,970 | 1,48 | 1,10 |
| „ Schwedischer | 14 | 3,682 | 15 | 4,416 | 18 | 5,799 | 13 | 3,215 | 0,29 | 0,24 |
| „ Spanischer | | | | | | | | | | |
| Total | 4101 | 1,376,179 | 5457 | 1,886,784 | 5872 | 2,075,472 | 5363 | 1,904,050 | 100,00 | 100,00 |
| davon mit Ladung | 2538 | 858,318 | 3482 | 1,155,700 | 3709 | 1,299,402 | 3619 | 1,381,266 | | |
| in Ballast | 1563 | 517,861 | 1975 | 731,084 | 2163 | 776,070 | 1744 | 522,784 | | |

Der Seeschiffahrtsverkehr zu Altona im Jahre 1873.

Die angekommenen Seeschiffe.

| Länder der Herkunft. | Uebershaupt | | Darunter Dampfschiffe | |
|----------------------------------------------|-------------|--------|--------------------------|--------|
| | Schiffe | Tons | Schiffe | Tons |
| Preußen | 342 | 7,181 | . | . |
| Oldenburg | 80 | 1,485 | . | . |
| Bremen | 39 | 881 | . | . |
| Rußland | 11 | 6,933 | 8 | 6,416 |
| Schweden | 3 | 91 | . | . |
| Norwegen | 38 | 3,328 | . | . |
| Dänemark | 41 | 1,053 | . | . |
| Fingeland | 66 | 1,242 | 1 | 19 |
| Großbritannien | 81 | 15,697 | 6 | 2,718 |
| Niederlande | 50 | 3,083 | . | . |
| Frankreich | 1 | 550 | 1 | 550 |
| Spanien | 2 | 989 | 2 | 989 |
| Portugal | 6 | 2,961 | 4 | 2,401 |
| Italien | 1 | 133 | . | . |
| Türkei (und Rumänien) | 4 | 1,691 | 2 | 918 |
| Nordamerika | 5 | 1,544 | . | . |
| Westindien | 25 | 6,545 | . | . |
| Südamerika, Ostküste | 28 | 6,457 | 1 | 748 |
| Westküste | 3 | 1,329 | . | . |
| Nordküste von Afrika, einschl. Egypten | 1 | 156 | . | . |
| Sonstiges Afrika | 7 | 2,876 | 2 | 1,540 |
| Britisches Ostindien | 7 | 3,298 | . | . |
| Refapitulation | | | | |
| Deutschland | 841 | 69,503 | 27 | 16,299 |
| Uebrig Europa | 461 | 9,547 | . | . |
| Außereuropäische Länder | 304 | 37,751 | 24 | 14,011 |
| | 76 | 22,205 | 3 | 2,288 |
| Schiffe ... | | | | |
| mit Ladung | 801 | | (27) | 16,299 |
| in Ballast | 40 | | | |
| Total der Schiffe | | | | |
| der beladenen Schiffe | 841 | 67,835 | | |
| der Schiffe in Ballast | . | 1,668 | | |
| der Schiffe überhaupt | . | 69,503 | | |

Die Zahl der im Jahre 1873 zu Altona von den Elbhäfen angekommenen Seeschiffe beträgt: mit Ladung 29 Schiffe, 756 Register-Tons und in Ballast 131 Schiffe, 7,254 Register-Tons.

Die abgegangenen Seeschiffe.

| Länder der Bestimmung. | Uebershaupt | | Darunter Dampfschiffe | |
|-----------------------------------------|-------------|--------|--------------------------|--------|
| | Schiffe | Tons | Schiffe | Tons |
| Preußen | 286 | 6,232 | . | . |
| Oldenburg | 23 | 370 | . | . |
| Bremen | 7 | 306 | . | . |
| Rußland | 5 | 1,250 | 1 | 218 |
| Schweden | 5 | 821 | . | . |
| Norwegen | 27 | 3,127 | 1 | 449 |
| Dänemark | 50 | 1,518 | . | . |
| Fingeland | 60 | 1,170 | 1 | 19 |
| Großbritannien | 116 | 31,224 | 16 | 10,492 |
| Niederlande | 11 | 1,443 | 1 | 1,090 |
| Belgien | 2 | 131 | . | . |
| Frankreich | 1 | 149 | . | . |
| Spanien, einschließlich Gibraltar | 1 | 117 | . | . |
| Portugal | 1 | 599 | 1 | 599 |
| Italien | 1 | 151 | . | . |
| Nordamerika | 4 | 1,539 | . | . |
| Westindien | 3 | 530 | . | . |
| Südamerika, Ostküste | 8 | 378 | . | . |
| Afrika | 5 | 1,902 | 1 | 770 |
| Russisches Asien | 1 | 601 | 1 | 601 |
| Niederländisches Ostindien | 1 | 399 | . | . |
| Refapitulation | | | | |
| Deutschland | 613 | 53,875 | 23 | 14,238 |
| Uebrig Europa | 316 | 6,808 | 21 | 12,867 |
| Außereuropäische Länder | 280 | 41,700 | 2 | 1,371 |
| | 17 | 5,849 | | |
| Schiffe ... | | | | |
| mit Ladung | 441 | | (23) | 14,238 |
| in Ballast | 172 | | | |
| Total der Schiffe | | | | |
| der beladenen Schiffe | 613 | 18,259 | | |
| der Schiffe in Ballast | . | 34,898 | | |
| der Schiffe überhaupt | . | 53,857 | | |

Die Zahl der im Jahre 1873 von Altona nach den Elbhäfen abgegangenen Seeschiffe beträgt: mit Ladung 45 Schiffe, 3274 Register-Tons und in Ballast 348 Schiffe, 21,425 Register-Tons.

Bestand der Hamburgischen Seeschiffe seit 1836.

| Bestand am Jahresschlusse. | 1886 | Im Durchschnitt der Jahre | | | | | | 1871 | 1872 | 1873 | | | | | |
|------------------------------------------------------|---------|---------------------------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|---------|-----------|---------|-----------|---------|-----------|--------|--------|
| | 1836-40 | 1841-1844 | 1845-1850 | 1851-1855 | 1856-1860 | 1861-1865 | 1866-1870 | Schiffe | Reg.-Tons | Schiffe | Reg.-Tons | Schiffe | Reg.-Tons | | |
| Fregattschiffe | 20 | 19 | 19 | 6,253 | 43 | 22,808 | 60 | 42,882 | 44 | 33,883 | 50 | 83,391 | 86 | 81,552 | |
| Barren und Schoon-Varren | 26 | 38 | 56 | 15,282 | 122 | 38,659 | 314 | 73,270 | 225 | 82,802 | 195 | 77,200 | 170 | 67,535 | |
| Briggs und Brigantinen ... | 44 | 48 | 56 | 9,981 | 118 | 22,844 | 124 | 26,649 | 81 | 19,496 | 57 | 14,042 | 51 | 12,798 | |
| Schoon-Briggs und Schooner | 3 | 12 | 1,656 | 23 | 3,166 | 31 | 4,756 | 26 | 4,703 | 47 | 4,999 | 52 | 7,488 | 45 | 11,357 |
| 3 Mast-Schooner | 18 | 20 | 32 | 8,276 | 53 | 5,744 | 44 | 7,168 | 42 | 8,224 | 18 | 5,638 | 12 | 3,437 | |
| Galeassen | 13 | 12 | 18 | 913 | 20 | 1,445 | 6 | 605 | 4 | 398 | 8 | 232 | 3 | 135 | |
| Galioten (Schooner) | 19 | 20 | 13 | 916 | 9 | 763 | 10 | 970 | 6 | 857 | 2 | 153 | 2 | 189 | |
| Ruffs, Ewer etc. | 6 | 6 | 7 | 398 | 10 | 547 | 11 | 798 | 9 | 486 | 5 | 128 | 12 | 454 | |
| Dampfschiffe | . | 3 | 895 | 8 | 3,625 | 20 | 12,922 | 33 | 26,183 | 40 | 34,252 | 62 | 54,132 | 82 | 78,413 |
| Schiffszahl | 148 | 166 | 211 | 408 | 520 | 475 | 406 | 402 | 417 | | | | | | |
| Tragfähigkeit in Reg.-Tons | 25,722 | 29,952 | 39,570 | 99,601 | 170,004 | 184,929 | 172,977 | 179,559 | 201,512 | | | | | | |
| Zunahme der Tragfähigkeit gegen das Jahr 1836 ... | | 16% | 54% | 287% | 561% | 619% | 572% | 598% | 683% | | | | | | |

(Schluß folgt.)

Großbritannien.

Schiffahrts- und Handelsverkehr von Glasgow und Grangemouth im Jahre 1873.¹⁾

Die Anzahl der im hiesigen Bezirk registrierten Schiffe stellte sich auf 79 gegen 81 in 1872, und von ihnen brachten 30 Zucker, hauptsächlich nach Greenock; einige importirten Blauholz und Mahagoni. Die Getreidezufuhr vom Schwarzen Meere, an welcher sich in früheren Jahren einigermaßen Deutsche Schiffe beteiligten, hat im Jahre 1873 fast gänzlich aufgehört. Es brachte nur ein einziges deutsches Schiff im Anfange des Jahres eine Ladung Weizen von Odessa nach Glasgow. Der Umstand, daß der Dampferverkehr nach dieser Richtung hin sich außerordentlich ausgebreitet hat, wirkt sehr nachtheilig auf die Segelschiffahrt und dürfte nach und nach dieselbe ganz verdrängen.

Ueber das Eisengeschäft folgen unten genaue Uebersichten, welche Produktion, Verschiffung, Konsumtion und Vorräthe umfassen.

Der Schiffbau zeigt eine Totalabnahme von 34 Schiffen. Es wurden im Ganzen erbaut:

- 18 Segelschiffe von Eisen,
- 14 Raddampfer,
- 114 Schraubendampfer,
- 24 kleinere Schiffe,

zusammen von 246,842 Tonnen Gehalt. Vor Schluß des Jahres waren wieder 134 Schiffe von zusammen 214,900 Tonnen Gehalt im Bau begriffen. Für Deutsche Rechnung wurden folgende erbaut:

- 2 Schraubendampfer für Danzig,
- 7 „ „ Hamburg,
- 4 „ „ Bremen,

13 im Ganzen, und

1 Raddampfer für Stettin angekauft.

Der Kohlenexport betrug im Jahre 1873 246,846 Tons; die Preise der Kohlen vom 1. Januar 1873 bis Ende Dezember 1873 sind weiter unten angegeben.

Im Jahre 1873 fanden theilweise wieder Strikes der Kohlenarbeiter statt, welche jedoch nicht lange anhielten und ohne besondere Schwierigkeiten wieder beigelegt wurden. Unter Anderen stellten die Stauer (Stevedores) in den Monaten Juni und Juli etwa 5 Wochen lang die Arbeit ein, schließlich aber einigten sich dieselben mit ihren Arbeitgebern, nachdem ihnen 7 Pce. pro Arbeitsstunde anstatt der vorher gezahlten 6 Pce. pro Stunde von Letzteren bewilligt worden waren.

In den Häfen von Glasgow, Greenock, Troon, Ardrossan und Bowling sind im Jahre 1873 65 Deutsche Schiffe angekommen, 79 solche ausgegangen, unter letzteren 4 noch im Vorjahre eingelaufene, sowie 6 in Glasgow und 3 in Greenock für Deutsche Rechnung neu erbaute Dampfer und 1 in Glasgow angekaufter Dampfer.

Im Hafen von Grangemouth sind 242 Deutsche Schiffe eingelaufen, 257 solche ausgegangen, unter letzteren 17 noch im Jahre 1872 angekommene; 1 deutsches Schiff lag am Jahreschlusse noch im Hafen, 1 war in Grangemouth kondemniert und verkauft worden. Jene 242 Schiffe hatten 37,882 Registertonnen Gehalt. Im Jahre 1872 waren 377 Deutsche Schiffe von zusammen 57,024 Registertonnen eingelaufen. Der Grund der bedeutenden Abnahme des Verkehrs Deutscher Schiffe liegt lediglich darin, daß die Docks und sonstigen Hafeneinrichtungen von Grangemouth für die Bedürfnisse nicht einmal annähernd hinreichen. Es ist daraus im Jahre 1872 der Deutschen Rheederei ein erheblicher Verlust erwachsen, weil ihre Schiffe manchmal wochenlang auf der Rhebe liegen müssen, ehe sie an die Reife zur Einbringung in die Docks gelangten, und das ohne Ersatz, da nach Schottischem Gesetz ein Schiff an die

usanfängliche Pöschungsstelle gelangt sein muß, bevor die Pöschtage zählen, wenn nicht ein Anderes in der Charterpartie verabredet ist. Letzteres ist theilweise im Jahre 1873 geschehen, und in Folge dessen hat sich der Verlust für Deutsche Rheeder dementsprechend gemindert. Dessenungeachtet ist es eine feststehende Thatsache, daß die Deutschen Rheeder vor der Reife hierher noch Schen tragen, und das mit Recht.

Im Hafen von Borrowstoneß sind 83 Deutsche Schiffe ein- und ausgegangen. Im Hafen von Alloa u. liefen ebenfalls 83 solche ein und 82 derselben aus; 1 lag am Schlusse des Jahres noch in Alloa.

Roh Eisenwerke in Schottland.

| Namen der Werke. | Anzahl der Oefen. | In Betrieb Ende 1873. |
|----------------------|-------------------|-----------------------|
| Gartsherrie..... | 16 | 13 |
| Monkland } | 9 | 7 |
| Chapelhall } | | |
| Calder..... | 8 | 6 |
| Langloan..... | 8 | 6 |
| Carubroe..... | 6 | 5 |
| Summerlee..... | 8 | 7 |
| Coltness..... | 12 | 12 |
| Shots..... | 4 | 4 |
| Castlehill..... | 3 | 1 |
| Elyde..... | 6 | 5 |
| Quarter (Elyde)..... | 4 | 4 |
| Govan..... | 5 | 4 |
| Glengarnock..... | 9 | 7 |
| Ardeer..... | 5 | 4 |
| Eglington..... | 8 | 6 |
| Muirfirt..... | 4 | 4 |
| Lagar..... | 3 | 3 |
| Portland..... | 6 | 4 |
| Dalmellington..... | 8 | 8 |
| Rinniel..... | 4 | 3 |
| Carron..... | 7 | 3 |
| Bochgelly..... | 4 | 2 |
| Lumphinnans..... | 2 | 1 |
| Almond..... | 3 | 2 |
| Wishaw..... | 3 | 2 |
| Bridgeneß..... | 2 | 1 |
| | 157 | 122 |

Ausfuhr von Schottischem Roheisen nach fremden Ländern vom 25. Dezember 1872 bis 24. Dezember 1873.

| Nach | Tons. |
|------------------|--------|
| Deutschland: | |
| Hamburg..... | 80,419 |
| Stettin..... | 30,563 |
| Bremerhafen..... | 7,365 |
| Danzig..... | 4,487 |
| Lez..... | 2,937 |
| Rönigsberg..... | 1,252 |
| Bremen..... | 1,169 |
| Brake..... | 864 |
| Glensburg..... | 566 |
| Riel..... | 510 |
| Norden..... | 495 |
| Papenburg..... | 460 |
| Varrel..... | 282 |
| Rostock..... | 160 |

¹⁾ Wegen des Vorjahres s. Hand. Arch. 1874 I. S. 115.

| Rach | Tons. |
|----------------------------------------------------------|----------------|
| Wismar | 125 |
| Cappelen | 100 |
| Remel | 100 |
| anderen Häfen | 85 |
| | <u>131,939</u> |
| Holland: | |
| Rotterdam (größtentheils für Deutschland bestimmt) | 79,761 |
| Harlingen | 130 |
| Amsterdam | 100 |
| | <u>79,991</u> |
| Frankreich: | |
| Dänkirchen | 9,136 |
| Dieppe | 8,452 |
| Bordeaux | 3,111 |
| Marseille | 2,830 |
| Nantes | 2,312 |
| Caen | 1,445 |
| Havre | 1,445 |
| Calais | 1,265 |
| Boulogne, S./N. | 975 |
| St. Malo | 565 |
| Honfleur | 560 |
| Charente | 395 |
| St. Valery, S./S. | 345 |
| St. Brieg | 250 |
| Bayonne | 110 |
| Rochefort | 75 |
| L'Orient | 51 |
| | <u>33,322</u> |
| Belgien: | |
| Antwerpen | 24,583 |
| Dänemark: | |
| Kopenhagen | 6,697 |
| Karlsund | 782 |
| Odense | 384 |
| Nyköbing | 345 |
| verschiedenen Plätzen | 690 |
| | <u>8,898</u> |
| Norwegen und Schweden: | |
| Gothenburg | 1,861 |
| Christiania | 1,250 |
| Malmö | 220 |
| Arendal | 135 |
| Bergen | 130 |
| Oslo | 100 |
| Fordegrund | 40 |
| Frederikshald | 40 |
| anderen Häfen | 70 |
| | <u>3,846</u> |
| Rußland: | |
| Kronstadt und St. Petersburg | 18,921 |
| Odesa | 1,293 |
| Taganrog | 915 |
| Riga | 655 |
| | <u>21,784</u> |
| Jersey | 35 |

| Rach | Tons. |
|---------------------------------|---------------|
| Spanien und Portugal: | |
| Barcelona | 1,545 |
| Oporto | 1,046 |
| Lissabon | 790 |
| Buesoa | 637 |
| Bilbao | 535 |
| Sevilla | 500 |
| Gijon | 330 |
| Valencia | 276 |
| Santander | 204 |
| Aviles | 193 |
| Malaga | 185 |
| Corunna | 183 |
| Alicante | 150 |
| Cadix | 100 |
| Vigo | 76 |
| anderen Häfen | 93 |
| | <u>6,843</u> |
| Gibraltar und Malta | 2,020 |
| Italien: | |
| Genua | 12,974 |
| Livorno | 2,159 |
| Neapel | 1,269 |
| Venedig | 970 |
| Palermo | 370 |
| Messina | 253 |
| Civitavecchia | 75 |
| | <u>18,070</u> |
| Oesterreich: | |
| Triest | 5,880 |
| Griechenland: | |
| Piräus | 99 |
| Athen | 20 |
| | <u>119</u> |
| der Türkei und Egypten: | |
| Konstantinopel | 1,520 |
| Alexandrien | 1,004 |
| anderen Häfen | 94 |
| | <u>2,618</u> |
| Afrika: | |
| Algier | 120 |
| Britisch Amerika: | |
| Quebec und Montreal | 19,567 |
| St. John, N./B. | 2,172 |
| Halifax, N./S. | 680 |
| Harmouth, N./S. | 375 |
| Pictou, N./S. | 255 |
| St. John, N./B. | 250 |
| Sibney, C./B. | 170 |
| Sackville | 149 |
| Miramichi | 110 |
| anderen Häfen | 64 |
| | <u>23,792</u> |
| den Vereinigten Staaten: | |
| New-York | 46,138 |
| Philadelphia | 11,965 |
| Boston | 7,608 |

| Nach | Lons. |
|-----------------------------------|----------------|
| San Francisco | 3,560 |
| Baltimore | 3,193 |
| New-Orleans | 2,620 |
| Providence | 1,818 |
| Galveston | 340 |
| Savannah | 240 |
| Portland | 200 |
| Charleston | 200 |
| Magatlan | 151 |
| anderen Häfen | 140 |
| | <u>78,173</u> |
| Südamerika: | |
| Rio de Janeiro | 1,992 |
| Valparaiso | 605 |
| Callao | 505 |
| Bahia | 860 |
| Montevideo und Buenos Aires | 340 |
| Pernambuco | 190 |
| Iquique | 90 |
| Ceará | 82 |
| Rio Grande | 50 |
| Caldera | 50 |
| Vina | 50 |
| Para | 45 |
| Gray Bentos | 40 |
| anderen Häfen | 40 |
| | <u>4,439</u> |
| Westindien: | |
| Havana | 217 |
| Trinidad | 35 |
| Jamaica | 15 |
| | <u>267</u> |
| Ostindien und Mauritius: | |
| Batavia und Surabaya | 720 |
| Calcutta | 682 |
| Singapore und Manila | 267 |
| Rangoon | 160 |
| Bombay | 80 |
| Mauritius | 65 |
| Colombo | 70 |
| | <u>1,984</u> |
| China und Japan: | |
| Shanghai | 400 |
| Hioo | 210 |
| Hongkong | 100 |
| Yokohama | 16 |
| | <u>726</u> |
| Australien und Neuseeland: | |
| Melbourne | 2,210 |
| Sidney | 1,069 |
| Port-Edwards und Otago | 250 |
| anderen Häfen | 235 |
| | <u>3,764</u> |
| Zusammen..... | 453,213 |

Durchschnittspreise für Mixed Numbers Warrants, frei an Bord in Glasgow.

| | 1872: | 1873: |
|--------------------------|---------------|---------------|
| | per Ton | per Ton |
| | Sh. Pce. | Sh. Pce. |
| Januar | 74 7 | 129 1 |
| Februar | 75 8 | 137 10 |
| März | 85 8 | 131 6 |
| April | 92 — | 117 11 |
| Mai | 85 1 | 114 8 |
| Juni | 99 7 | 111 1 |
| Juli | 122 — | 108 10 |
| August | 126 2 | 109 6 |
| September | 129 3 | 115 8 |
| Oktober | 120 9 | 113 4 |
| November | 97 6 | 107 9 |
| Dezember | 106 — | 105 9 |
| Durchschnittspreis | <u>101 10</u> | <u>116 11</u> |

Durchschnittspreise während der letzten 30 Jahre.

| | Sh. | Pce. | | Sh. | Pce. |
|-----------|-----|------|-----------|-----|------|
| 1844..... | 54 | 9 | 1859..... | 51 | 9 |
| 1845..... | 76 | — | 1860..... | 53 | 6 |
| 1846..... | 71 | 8 | 1861..... | 49 | 3 |
| 1847..... | 65 | — | 1862..... | 53 | — |
| 1848..... | 44 | 4 | 1863..... | 55 | 9 |
| 1849..... | 45 | 8 | 1864..... | 57 | 3 |
| 1850..... | 44 | 2 | 1865..... | 54 | 9 |
| 1851..... | 39 | 9 | 1866..... | 60 | 6 |
| 1852..... | 45 | 1 | 1867..... | 53 | 6 |
| 1853..... | 62 | 3 | 1868..... | 52 | 9 |
| 1854..... | 79 | 8 | 1869..... | 53 | 3 |
| 1855..... | 70 | 9 | 1870..... | 54 | 4 |
| 1856..... | 72 | 6 | 1871..... | 58 | 11 |
| 1857..... | 69 | 2 | 1872..... | 101 | 10 |
| 1858..... | 54 | 4 | 1873..... | 116 | 11 |

Produktion, Konsumtion, Verschiffungen und Vorrath von Schottischem Roheisen, vom 25. Dezember 1872 bis 25. Dezember 1873.

| | 1873: | 1872: | Abnahme |
|------------------------------------------------------------|----------------|----------------|----------------|
| | Tons. | Tons. | Tons. |
| Produktion nach den Angaben der Fabrikanten | 998,000 | 1,090,000 | 97,000 |
| Konsumtion in Gießereien | 230,000 | 270,000 | — |
| „ „ Walzwerken | 143,000 | 200,000 | — |
| | <u>373,000</u> | <u>470,000</u> | <u>97,000</u> |
| Stangeneisen wurde gemacht: | | | |
| 1873..... | 189,312 Tons, | | |
| 1872..... | 223,377 „ | | |
| Verschiffungen nach dem Auslande... .. | 398,850 | 616,933 | — |
| „ „ Englischen Häfen | 214,061 | 224,695 | — |
| „ „ per Eisenbahn nach Eng- land geliefert | 81,089 | 74,372 | — |
| | <u>694,000</u> | <u>916,000</u> | <u>222,000</u> |
| Vorrath, in „Store“ von Connal u. Co. .. | 34,513 | 106,919 | — |
| „ bei den Fabrikanten lagernd, nach deren Angaben | 85,487 | 87,081 | — |
| | <u>120,000</u> | <u>194,000</u> | <u>74,000</u> |

Im Laufe des genannten Jahres wurden 125,000 Tons Middlesbro-
Eisen gegen 85,000 Tons im Vorjahre per Bahn und Wasser importirt.

Kohlen-Export in 1873.

| | | |
|----------------|----------------|-------|
| Januar..... | 10,474 | Tons, |
| Februar..... | 12,122 | " |
| März..... | 11,183 | " |
| April..... | 21,872 | " |
| Mai..... | 22,318 | " |
| Juni..... | 21,319 | " |
| Juli..... | 30,846 | " |
| August..... | 34,003 | " |
| September..... | 30,290 | " |
| Oktober..... | 18,483 | " |
| November..... | 18,471 | " |
| Dezember..... | 15,465 | " |
| | <u>246,846</u> | Tons. |

Kohlen-Export von Grangemouth in 1872 und 1873.

| | | |
|-----------|---------|-------|
| 1872..... | 99,564 | Tons, |
| 1873..... | 138,229 | " |

Kohlenpreise in 1873.

| | Bischofs-Kohlen. | | Splint-Kohlen. | |
|----------------|------------------|------|----------------|------|
| | Sh. | Pie. | Sh. | Pie. |
| Januar..... | 17 | 6 | 19 | — |
| Februar..... | 18 | — | 19 | 6 |
| März..... | 19 | 6 | 21 | — |
| April..... | 15 | 6 | 17 | — |
| Mai..... | 14 | 9 | 16 | — |
| Juni..... | 14 | 3 | 15 | 6 |
| Juli..... | 14 | 6 | 15 | 9 |
| August..... | 14 | 9 | 16 | — |
| September..... | 15 | — | 16 | 6 |
| Oktober..... | 16 | 6 | 18 | — |
| November..... | 17 | — | 19 | — |
| Dezember..... | 14 | 6 | 16 | — |

Verzeichniß der Einfuhren von Holzgütern in Grangemouth im Jahre 1873.

| | Von Deutschland. | Von Norwegen. | Von Schweden. | Von Rußland. | Von Amerika. | Zusammen. |
|--------------------|------------------|---------------|---------------|--------------|--------------|-----------|
| Balken..... | Stück 11,736 | 6,317 | 31,144 | 25,122 | 1,972 | 76,291 |
| Dielen..... | 48,829 | 43,753 | 276,212 | 224,124 | 2,696 | 665,614 |
| Batten..... | — | 1,323,917 | 450,120 | 39,790 | — | 1,813,827 |
| Ordnungsholz..... | — | 770,996 | 676,648 | 38,908 | — | 1,486,547 |
| Eichene Stäbe..... | 226,979 | — | — | — | 12,449 | 238,428 |
| Fichten Stäbe..... | — | 4,344,161 | — | — | — | 4,344,161 |
| „ Kiefern..... | 429 | 1,253 | 2,288 | 884 | — | 4,804 |
| Spieren..... | — | 1,832 | 6,138 | — | 120 | 8,090 |
| Splittholz..... | Faden 66 | — | 397 | 459 | — | 922 |
| Braunholz..... | — | 52 | 72 | — | — | 124 |

Schiffbau auf der Elbe in den Jahren 1872 und 1873.

| Eiserne Schiffe. | Gebaute. | Tonnengeh. | Im Bau. | Tonnengeh. | Während der letzten 6 oder 7 Monate des Jahres 1873 nahmen die Aufträge auf zu bauende Schiffe erheblich ab, wie die vorstehenden Zahlen der im Bau befindlichen Fahrzeuge belegen. |
|------------------|----------|------------|----------|--------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 1872..... | 195 | 226,862 | 131 | 268,391 | |
| 1873..... | 170 | 252,284 | etwa 134 | etwa 214,916 | |

Dänemark.

Wirthschaftliche Verhältnisse Dänemarks. Handel und Schifffahrt des Landes in den Jahren 1869—70 bis 1873—74 und Kopenhagens im Jahre 1874.¹⁾

Dänemarks Areal und Volksmenge im Jahre 1801 und 1874.

Das Dänische statistische Bureau hat in diesem Jahre eine Uebersicht über Areal und Volksmenge des Königreichs Dänemark nebst den dazu gehörenden Nebeländern und Kolonien nach den Volkszählungen in 1801, 1840, 1860 und der berechneten Volksmenge am 1. Februar 1874 veröffentlicht.

Hiernach betrug Areal und Bevölkerung:

| | 1801: | 1840: | 1860: | 1870: | 1874: |
|-----------------------------------|-----------|------------|------------|------------|-------------------------|
| | Quadr.-M. | Einwohner. | Einwohner. | Einwohner. | veranschlagt Einwohner. |
| des Königreichs..... | 694,42 | 929,001 | 1,289,075 | 1,608,862 | 1,784,741 |
| Färö..... | 24,2 | 5,265 | 7,314 | 8,922 | 9,992 |
| Island..... | ca. 1860 | 47,207 | 57,094 | 66,987 | 69,768 |
| Grönland..... | ca. 1600 | 5,865 | 8,128 | 9,880 | 9,826 |
| | | (1815) | (1841) | | |
| Dänisch-Westindischen Inseln..... | 5,6 | 40,183 | 40,956 | 38,281 | 37,821 |
| | | | | | 37,700 |

¹⁾ Wegen verwandter Gegenstände und des Verkehrs in den Vorjahren s. Hand. Arch. 1874 I. S. 358.

Die Gesamt-Bevölkerung der Dänischen Monarchie belief sich demnach am 1. Februar 1874 auf fast 2 Millionen Einwohner. Eine nähere Betrachtung der einzelnen Theile des Landes ergibt Folgendes:

Die Stadt Kopenhagen, mit einem Areal von 0,24 geographischen Quadratmeilen, hatte im Jahre 1801 eine Bevölkerung von 100,975 Seelen, 1840 120,819, 1860 155,143, 1870 181,291 und in 1874 ist sie auf 193,000 berechnet, und zählt man hierzu die Bevölkerung des angrenzenden Ortes Frederiksberg mit 20,000 Seelen, so beträgt die Einwohnerzahl der Hauptstadt Kopenhagen 1874 210,000 oder mehr als das Doppelte als im Jahre 1801.

Das Amt Kopenhagen (exkl. Stadt Kopenhagen), mit einem Umfange von 22 Quadratmeilen, hat in dem erwähnten Zeitraum einen Zuwachs von fast 150 pEt. gehabt, indem die Bevölkerung von 47,039 Einwohnern auf 111,400 gestiegen ist.

Im Amte Frederiksborg (24,88 Quadratmeilen) stieg die Einwohnerzahl von 48,339 auf 83,300, davon kommen auf die Rjööbstädte (Provinzialstädte) ein Zuwachs von 6758 auf 13,200 und auf den Landbistrikt von 41,581 auf 70,100.

Für das Amt Holbøl (29,49 Quadratmeilen) gestellt sich der Zuwachs der Einwohner von 48,171 auf 90,100 (Rjööbstädte von 3269 auf 7200 und Landbistrikt von 44,902 auf 82,900).

Für das Amt Sorø (26,75 Quadratmeilen) beträgt die Zunahme der Einwohner von 43,584 auf 872,200 (Rjööbstädte von 4920 auf 15,000 und Landbistrikt von 38,657 auf 72,200).

Amt Prästø (30,81 Quadratmeilen) von 54,421 auf 100,100, nämlich in den Rjööbstädten von 4689 auf 11,900 und im Landbistrikt von 49,732 auf 88,200.

Amt Maribo (30,14 Quadratmeilen) von 52,896 auf 92,400, nämlich Rjööbstädte von 5918 auf 16,000 (fast 200 pEt.) und Landbistrikt von 46,978 auf 76,400.

Amt Odense (32,08 Quadratmeilen) von 66,169 auf 126,700, nämlich Rjööbstädte von 10,049 auf 28,200 und Landbistrikt von 56,120 auf 98,500.

Amt Svendborg (29,80 Quadratmeilen) von 62,776 auf 117,800, nämlich Rjööbstädte von 7301 auf 20,000 und Landbistrikt von 55,475 auf 97,800.

Amt Hjørring (50,40 Quadratmeilen) von 44,945 auf 95,400, nämlich Rjööbstädte von 2558 auf 8800 und Landbistrikt von 42,387 auf 86,600.

Amt Thisted (30,88 Quadratmeilen) von 30,032 auf 63,300, nämlich Rjööbstädte von 1719 auf 6100 (über 250 pEt.) und Landbistrikt von 23,313 auf 57,200.

Amt Aalborg (53,82 Quadratmeilen) von 46,009 auf 91,300, nämlich Rjööbstädte von 6623 auf 14,000 und Landbistrikt von 39,386 auf 77,300.

Amt Viborg (55,05 Quadratmeilen) von 41,564 auf 87,800, nämlich Rjööbstädte von 2899 auf 9300 und Landbistrikt von 38,665 auf 78,500.

Amt Randers (44,18 Quadratmeilen) von 49,868 auf 100,300, nämlich Rjööbstädte von 6822 auf 18,200 und Landbistrikt von 43,036 auf 82,100.

Amt Aarhus (44,98 Quadratmeilen) von 53,318 auf 132,300, nämlich Rjööbstädte von 6986 auf 29,700 (also fast 400 pEt.) und Landbistrikt von 46,332 auf 102,600.

Amt Vejle (42,42 Quadratmeilen) von 44,506 auf 107,400, nämlich Rjööbstädte von 6456 auf 20,200 und Landbistrikt von 38,050 auf 87,200.

Amt Ringkøbing (82,21 Quadratmeilen) von 40,346 auf 79,300, nämlich Rjööbstädte von 1999 auf 5200 und Landbistrikt von 38,347 auf

74,100.* In diesem Amte, wo die größten Heideestrecken vorhanden sind, finden sich kaum 1000 Menschen auf der Quadratmeile.

Amt Ribe (55,28 Quadratmeilen) von 34,546 auf 68,900, nämlich Rjööbstädte von 3014 auf 6500 und Landbistrikt von 31,532 auf 62,400.

Fast man das Resultat für die Ämter der Inseln (ausschließlich Kopenhagen) zusammen, so ergibt sich, daß die Einwohnerzahl derselben (mit 235,75 Quadratmeilen) von 442,902 in 1801 auf 815,331 in 1870 gestiegen und am 1. Februar 1874 auf 842,000 berechnet ist (Rjööbstädte von 52,132 auf 131,300 und Landbistrikt von 390,770 auf 710,700).

Für die Ämter in Jütland (mit 458,45 Quadratmeilen) ergeben sich die Zahlen bezw. 385,124, 788,119 und 826,000 (Rjööbstädte von 39,076 auf 118,000 und Landbistrikt von 346,048 auf 708,000).

Für das ganze Königreich (mit 694,42 Quadratmeilen) stellt sich der Zuwachs, wie bereits oben erwähnt, von 929,001 in 1801 auf 1,784,741 in 1870 und ist die Einwohnerzahl am 1. Februar 1874 auf 1,861,000 berechnet (Rjööbstädte mit Kopenhagen [10,12 Quadratmeilen] von 192,183 auf 442,300, und Landbistrikt [684,30 Quadratmeilen] von 736,818 auf 1,418,700 Einwohner).

Die Größe des besäeten Areals und der Ausfaat im Königreich Dänemark im Jahre 1871.

Nach statistischem Ausweis betrug das gesammte Areal des Königreichs Dänemark im Jahre 1871 6,935,322 Tonnen Land¹⁾; davon kamen 80,753 Tonnen Land auf die Binnenseefläche und 6,854,569 Tonnen Land auf das durch Matrifurierung vermessene Areal.

4,704,523 Tonnen Land wurden zu Ackerland, Wiesen und dergleichen, und 319,102 Tonnen Land zur Forstkultur benutzt, während der Rest von 1,830,944 Tonnen Land theils unbenutzt dalag oder zu Wegen, Baustellen, Gärten und dergleichen Verwendung fand. Von dem unbauten Areal (einschließlich Gärten u. s. w.) fanden sich nur 193,146 Tonnen Land auf den Inseln, was 8,8 pEt. ihres gesammten Areals beträgt; in Jütland dagegen waren 1,637,798 Tonnen Land oder 36 pEt. des Areals unbaut.

In dem Quinquennium von 1866 bis 1871 wurde das unbebaute Areal um ca. 190,000 Tonnen Land vermindert, so daß, während 1866 29,50 pEt. des Landesareals unbaut war, sich im Jahre 1871 nur 26,71 pEt. in diesem Zustande befanden. Auf den Inseln waren 1866 10,14 pEt. des Areals unbaut, im Jahre 1871, wie oben angeführt, 8,82 pEt.; in Jütland bezw. 39,41 und 36,13 pEt.

Zur Forstkultur wurden im Jahre 1866 (von späteren Jahren fehlen Aufschlüsse) 319,102 Tonnen Land verwandt; davon kommen 204,896 Tonnen Land auf die Inseln und 114,206 Tonnen Land auf Jütland, was in Prozenten ausgedrückt bezw. 8,88 und 4,88 pEt. ergibt.

Im Jahre 1871 wurden zum Getreide- und Futterbau und dergleichen 4,704,523 Tonnen Land verwandt gegen 4,510,216 Tonnen Land im Jahre 1866; es ergibt dies eine Vermehrung des bebauten Areals um 194,307 Tonnen Land, und davon kommen 42,927 Tonnen Land auf die Inseln und 151,380 Tonnen Land auf Jütland.

Von dem bebauten Areal waren im Sommer 1871 2,031,187 Tonnen Land mit Getreide, Wurzelfrüchten, Handelsgewächsen und dergleichen besäet und bepflanzt, wovon ungefähr die eine Hälfte, nämlich 1,009,547 Tonnen Land, auf die Inseln und die andere Hälfte, 1,071,640 Tonnen Land, auf Jütland fielen.

Zur Grasung, Heuschlag, Brache und dergleichen wurde in 1871 ein Areal von 2,623,336 Tonnen Land benutzt, wovon gegen $\frac{1}{3}$ (913,538 Tonnen Land) auf die Inseln und $\frac{2}{3}$ (1,709,798 Tonnen Land) auf Jütland kommen. Ein Vergleich mit 1866 zeigt, daß der Zuwachs an

¹⁾ 1 Tonne Land = 14,000 Quadrat-ElLEN oder 0,551623 Hektaren.

Areal, welches zum Besäen und Bepflanzen benutzt wird, kleiner gewesen ist als der Zuwachs an Grasungsareal; namentlich gilt dies in Betreff der Inseln, wo das besäete Areal von 1866 bis 1871 nur um 3395 Tonnen Land vermehrt wurde, während das zur Grasung benutzte Areal mit 39,532 Tonnen Land zunahm.

Betrachten wir nun etwas näher, wozu das besäete Areal benutzt wird, so ergibt sich, daß der weit überwiegende Theil davon von den vier Haupt-Getreidearten Weizen, Roggen, Gerste und Hafer in Beschlag genommen wird, indem dazu 1871 1,776,409 Tonnen Land, dagegen nur 304,778 Tonnen Land zu anderen Kornsorten, zu Wurzelsrüchten, Handelspflanzen und Aehnlichem verwandt wurden. Zu diesen letzteren wurden in 1866 305,658 Tonnen Land benutzt, also ein Areal, das sogar ein Unbedeutendes größer war als 1871, so daß demnach die ganze Vermehrung des besäeten Areals den vier Haupt-Getreidearten zu Gute gekommen ist. Von den vier Haupt-Getreidearten nimmt Hafer das größte Areal ein, indem damit 1871 672,248 Tonnen Land besäet waren; dann folgt Gerste mit 551,787 Tonnen Land, Roggen mit 449,286 Tonnen Land und Weizen mit 103,088 Tonnen Land. Jede dieser Getreidearten nahm 1871 ein größeres Areal ein als 1866. Roggen ist diejenige Kornart, die sich am stärksten verbreitet hat, dann folgt Weizen, Hafer und zuletzt Gerste. Das Roggenareal wuchs nämlich mit 8,88 pEt. (34,630 Tonnen Land), das Weizenareal mit 7,82 pEt. (7212 Tonnen Land), das Haferareal mit 1,72 pEt. (11,336 Tonnen Land), das Gersteareal mit 0,95 pEt. (5191 Tonnen Land). Auf den Inseln spielt Gerste die wichtigste Rolle, während dagegen in Jütland der Hafer ein doppelt so großes Areal wie Gerste einnimmt. Roggen nimmt auf den Inseln nur ein halb so großes Areal ein wie Gerste, aber in Jütland nimmt eine Getreideforte ein um ein halbes Hunderttausend Tonnen Land größeres Areal ein als diese. Weizen erfordert auf den Inseln ungefähr das halbe Areal gegen Roggen, ungefähr $\frac{1}{3}$ des Hafer- und $\frac{1}{4}$ des Gersteareals, aber in Jütland nur ungefähr $\frac{1}{5}$ des Gerste- und Roggen- und nur $\frac{1}{10}$ des Haferareals.

Betrachtet man den Fortschritt, der seit 1866 bemerkbar geworden, so ergibt sich, daß auf den Inseln, wo das mit den vier Haupt-Getreidearten besäete Areal von 1866 bis 1871 um 10,001 Tonnen Land vermehrt wurde, sich dieser Zuwachs so vertheilt, daß das mit Weizen und Hafer besäete Areal mit 6700 Tonnen Land für jede dieser Kornsorten zugenommen, dagegen das Gersteareal mit 2249 Tonnen Land und das Haferareal mit 1295 Tonnen Land abgenommen hat. In Jütland hat in Betreff aller vier Haupt-Getreidearten das besäete Areal zugenommen, nämlich das Weizenareal mit 433 Tonnen, Roggenareal mit 27,864 Tonnen, Gersteareal mit 7440 Tonnen und Haferareal mit 12,631 Tonnen Land, oder zusammen mit 48,368 Tonnen Land. In Prozenten ausgedrückt stellt sich auf den Inseln der Zuwachs des Weizenareals auf 8,51 pEt., des Roggenareals auf 3,96 pEt., die Verminderung des Gersteareals auf 0,88 pEt. und des Haferareals auf 0,54 pEt.; in Jütland ist das Weizenareal nur mit 2,67 pEt., das Roggenareal dagegen mit 11,42 pEt., das Gerste- und Haferareal mit bezw. 3,41 pEt. und 2,99 pEt. gestiegen.

Zu allen anderen Saatarten und Pflanzen als den vier Haupt-Getreidearten wurden im Jahre 1871 nur 304,778 Tonnen Land verwandt, ungefähr dasselbe Areal wie im Jahre 1866. Bei einzelnen Pflanzenarten hat ein bedeutender Fortschritt stattgefunden, namentlich gilt dies von Runkelrüben und ähnlichen Wurzelsrüchten, Kartoffeln und Mischfaat. Andererseits hat der Anbau von Erbsen, Raps und anderen Handelspflanzen einen Rückschritt erfahren.

Nach dieser Uebersicht über die Größe des bebauten Areals betrachten wir die Größe der Ausfaat. In Betreff dieser Ausfaat hat man Aufschlüsse aus dem Jahre 1837, so daß man also einen Zeitraum von 34 Jahren übersehen kann.

In 1837 wurden von den vier Haupt-Getreidearten folgende Quantitäten ausgefaat: Weizen 42,369 Tonnen¹⁾, Roggen 382,542 Tonnen, Gerste 446,623 Tonnen und Hafer 598,106 Tonnen. Im Jahre 1871 dagegen belief sich diese Ausfaat auf 99,145 Tonnen Weizen, 446,505 Tonnen Roggen, 561,119 Tonnen Gerste und 989,793 Tonnen Hafer. Die Ausfaat dieser vier Haupt-Getreidearten ist also in den 34 Jahren von 1,469,640 Tonnen auf 2,096,562 Tonnen oder fast 43 pEt. gestiegen. Die Steigerung ist bei den einzelnen Getreidearten höchst verschieden gewesen; während sonach die Ausfaat von Weizen 134 pEt. und von Hafer 65 pEt. zugenommen hat, ist sie bei Gerste und Roggen bezw. nur 26 und 17 pEt. gestiegen. Bei den weniger wichtigen Saatarten und Pflanzen tritt eine noch größere Verschiedenheit zu Tage. Die Ausfaat von Buchweizen betrug im Jahre 1837 27,511 Tonnen, im Jahre 1871 nur 18,386 Tonnen, und die Ausfaat von Erbsen und anderen Hülsenfrüchten sank von 105,707 Tonnen in 1837 auf 70,121 Tonnen in 1871. Bei den Wurzelsrüchten dagegen ist eine bedeutende Steigerung bemerkbar; in 1837 wurden von Kartoffeln und anderen Wurzelsgewächsen nur 250,577 Tonnen ausgefaat, während in 1871 von Kartoffeln allein 455,102 Tonnen zur Ausfaat kamen.

Die Angaben über die Größe der Ausfaat im Jahre 1837 müssen indeß mit einiger Vorsicht benutzt werden. Die Landbevölkerung war damals in der Ertheilung von Aufschlüssen zu statistischen Zwecken unbewandert und die angestellten verschiedenen Berechnungen über die Größe der Ausfaat in 1837 scheinen auch darzuthun, daß die Angaben aus jenem Jahre etwas zu niedrig gegriffen sind. Während aus diesem Grunde die absoluten Zahlen nicht ganz zuverlässig sind, so liegt dagegen kein Grund zu der Nichtannahme vor, daß die Verhältnissangabe der Vertheilung zwischen den einzelnen Kornsorten im Wesentlichen richtig ist. Die Ausfaat der vier Haupt-Getreidearten vertheilt sich unter sie folgendermaßen:

| | in 1837: | in 1871: |
|--------------|-------------|-------------|
| Weizen..... | 2,88 pEt. | 4,73 pEt. |
| Roggen | 26,08 „ | 21,80 „ |
| Gerste..... | 30,89 „ | 26,76 „ |
| Hafer..... | 40,70 „ | 47,21 „ |
| | 100,00 pEt. | 100,00 pEt. |

Hieraus geht hervor, daß Weizen und Hafer auf Kosten von Roggen und Gerste zugenommen haben. Eine Untersuchung, wie sich diese Verhältnisse auf den Inseln und in Jütland stellen, ergibt folgendes Resultat:

| Auf den Inseln: | in 1837: | in 1871: |
|-----------------|-------------|-------------|
| Weizen..... | 5,48 pEt. | 9,28 pEt. |
| Roggen | 24,80 „ | 19,95 „ |
| Gerste | 37,82 „ | 36,98 „ |
| Hafer..... | 32,90 „ | 33,85 „ |
| | 100,00 pEt. | 100,00 pEt. |
| In Jütland: | in 1837: | in 1871: |
| Weizen..... | 0,47 pEt. | 1,48 pEt. |
| Roggen | 27,64 „ | 22,27 „ |
| Gerste | 23,98 „ | 19,40 „ |
| Hafer..... | 47,98 „ | 56,90 „ |
| | 100,00 pEt. | 100,00 pEt. |

Auf den Inseln ist sonach die Ausfaat von Weizen verhältnißmäßig sehr bedeutend gestiegen, während die Ausfaat von Hafer nur wenig zugenommen hat; andererseits ist auch die Ausfaat von Gerste nur unbedeutend verringert, während die Ausfaat von Roggen ziemlich stark abgenommen hat. In Jütland nimmt Hafer gegenwärtig einen weit wichtigeren Platz ein als früher, Weizen hat zugenommen, aber doch weniger als auf den Inseln, Roggen ist fast in demselben Grade vermindert wie

¹⁾ 1 Tonne = ca. 1½ Hektoliter.

auf den Inseln, wogegen Gerste in Jütland mehr abgenommen hat als auf den Inseln.

Vergleicht man die Angaben über die Ausfaat mit den Angaben über das besäete Areal, und berechnet danach die Dichtigkeit der Ausfaat pro Tonne Land, so ergibt sich Folgendes:

| | 1861: | 1866: | 1871: |
|----------------------------------------|---------|---------|---------|
| | Tonnen. | Tonnen. | Tonnen. |
| von Weizen..... | 0,99 | 0,97 | 0,96 |
| „ Roggen | 1,08 | 1,08 | 0,99 |
| „ Gerste | 1,06 | 1,05 | 1,02 |
| „ Hafer | 1,49 | 1,50 | 1,47 |
| „ Buchweizen | 0,52 | 0,55 | 0,51 |
| „ Erbsen und anderen Hülsenfrüchten .. | 1,11 | 1,10 | 1,09 |
| „ Mischfaat..... | 1,22 | 1,23 | 1,21 |
| „ Kartoffeln | 5,32 | 5,98 | 5,85 |

Aus dieser Uebersicht geht hervor, daß durchschnittlich Reispurg vorhanden gewesen ist, dünner und dünner zu sein; nur Kartoffeln scheinen von dieser Regel eine Ausnahme zu machen.

Nachdem im Vorstehenden von dem besäeten und bepflanzten Areal die Rede gewesen ist, betrachten wir nun den Theil des Areals, das zur Grasung, Heuschlag, Brache u. s. w. dient.

Zur Grasung für Hausthiere wurden im Sommer 1866 1,152,419 Tonnen Land und in 1871 1,240,247 Tonnen Land benutzt, zum Heuschlag und zur Ernte von Klee- und Grasamen bezw. 263,869 Tonnen Land und 245,968 Tonnen Land, zu reiner Brache 352,362 und 342,055 Tonnen Land (1871 Halbbache gleichzeitig 88,628), zu Wiesen 419,672 und 413,272 Tonnen Land, endlich als Weide und Trift 298,196 und 293,166 Tonnen Land, zusammen in 1866 2,486,518 und in 1871 2,623,336 Tonnen Land.

Hieraus erhellt, daß das zur Grasung benutzte Areal gestiegen ist, während das Areal, welches zum Heuschlag und zur Ernte von Klee- und Grasamen benutzt wurde, abgenommen hat, eine Bewegung, die derjenigen von 1861 bis 1866 ganz entsprechend ist. Das zur reinen Brache angewandte Areal war von 1861 bis 1866 im Zunehmen, von 1866 bis 1871 zeigt sich dagegen ein Rückschritt von 10,000 Tonnen Land. Das Wiesenareal war in 1871 kleiner als 1866, ebenso war es in diesem Jahre kleiner als 1861, und dasselbe gilt von dem zur Weide und Trift benutzten Areal. Eine nähere Untersuchung dieser Verhältnisse führt zu verschiedenen interessanten Resultaten. Es zeigt sich nämlich, daß die Vermehrung des zur Grasung benutzten Areals ausschließlich auf Jütland fällt, wo es um 88,102 Tonnen Land vermehrt wurde, während es auf den Inseln sogar abgenommen hat. Mit demjenigen Theil des Areals, das zum Heuschlag diente, verhält es sich dagegen umgekehrt; es ist in Jütland überall vermindert, hat aber auf den Inseln mit 1643 Tonnen Land zugenommen. Das Wiesenareal hat fast überall abgenommen, am meisten auf den Inseln, aber unbedeutend in Jütland. Das zur Weide und Trift benutzte Areal hat sich sowohl auf den Inseln als in Jütland vermindert, am stärksten in letzterem.

Die Größe des drainirten Areals belief sich in 1871 auf 363,528 Tonnen Land, in 1866 auf 175,666 und in 1861 auf 60,086 Tonnen Land. Das drainirte Areal war sonach 1871 mehr als doppelt so groß als vor 5 Jahren und mehr als 5mal so groß als vor 10 Jahren; auf den Inseln waren in 1871 12½ pCt. des benutzten Areals drainirt, dagegen in Jütland nur 4½ pCt.

Die ökonomischen Verhältnisse der Arbeiter in Dänemark im Jahre 1872.

Auf Grund der Aufmerksamkeit, welche die Arbeiterfrage in den letzten Jahren auch in Dänemark erregte, eine Aufmerksamkeit, welche durch die häufig wiederkehrenden Streiks wach erhalten wurde, fand die Dänische Regierung, daß es von großem Interesse sein würde, wenn sich über die Arbeiterverhältnisse in Dänemark Aufklärungen zuwege bringen ließen, die als Grundlage für spätere Erörterungen und für zu ergreifende Maßregeln behufs Beseitigung der sich etwa ergebenden Mängel dienen könnten.

In Folge dessen, obgleich man die Schwierigkeiten nicht verkannte, welche der Beschaffung eines genügenden Materials entgegenstanden, ließ die Dänische Regierung im Oktober 1872 an kommunale und andere Behörden, an Fabrikanten und größere Grundbesitzer und an die kleineren Handwerker und Professionisten drei Schemata zur Ausfüllung verteilen. Das eine von diesen, Schema A., war für Handwerk- und Fabrikbetrieb bestimmt, das andere, B., war für die Landarbeiter-Bevölkerung berechnet und das dritte, C., sollte über die Erfordernisse zum Unterhalt einer Arbeiterfamilie und über sonstige, den Arbeiter betreffende Ausgaben Aufklärungen geben.

Ueber das eingegangene Material hat die Regierung eine Uebersicht verfassen lassen, aus welcher wir Folgendes hervorheben.

Die Antworten auf dem ersten Schema sind nicht in dem Umfang eingegangen, in welchem das Schema vertheilt war, und was den Inhalt betrifft, so ist er häufig wenig befriedigend. Die anderen beiden Schemata sind fast sämtlich eingegangen, aber die Antworten, namentlich in Bezug auf das dritte, sind ebenfalls nicht ohne Mängel.

Bei der Beantwortung des Schemas A., betreffend Handwerk- und Fabrikbetrieb, sind im Ganzen brauchbare Aufschlüsse eingegangen in Betreff von 40,209 Arbeitern, nämlich 28,021 Männer über 18 Jahr, 3428 Frauen über 18 Jahr, 6811 junge Personen zwischen 13 und 18 Jahren und 1949 Kinder. Von den Männern waren 14,265 verheirathet, von den Frauen 1904, also bei beiden Geschlechtern etwas über die Hälfte.

Die 40,209 Arbeiter sind folgendermaßen im Lande vertheilt:

| | Stadt Kopenhagen. | Provinzial- städte. | Landbegirt. |
|----------------------|----------------------|------------------------|-------------|
| Erwachsene Männer: | | | |
| verheirathet | 3247 | 7296 | 3722 |
| unverheirathet | 2361 | 7092 | 4303 |
| Erwachsene Frauen: | | | |
| verheirathet | 360 | 957 | 587 |
| unverheirathet | 647 | 694 | 183 |
| Junge Personen..... | 900 | 4603 | 1308 |
| Kinder | 326 | 1410 | 213 |

Das Verhältniß mit Sicherheit zu bestimmen, in welchem diese Arbeiterzahl zu der ganzen Arbeiterklasse im Lande steht, ist kaum möglich, aber gewiß ist, daß diese Uebersicht einen bedeutenden Theil der sämtlichen Arbeiter des Landes umfaßt. Nach der Volkszählung im Jahre 1870, die bei Beurtheilung dieses Verhältnisses zunächst das Material liefern dürfte, fanden sich bei den Industriellen des Landes 50,393 Gehülfen. Diese Zahl kann jedoch nicht ohne Weiteres zum Vergleiche mit der in den Arbeiter-Schematen aufgeführten Arbeiterzahl benutzt werden, da Arbeitsleute und Tagelöhner in der letzteren, aber nicht in der erstern Zahl aufgenommen sind; hierzu kommt noch, daß gewiß ein großer Theil der in der Volkszählung als Hauptpersonen aufgeführten Handwerker so gestellt sind, daß sie in den Schematen unter den Arbeitern aufgeführt sein werden. Dies berücksichtigend, darf man doch annehmen, daß die hier gebachten ca. 40,000 Arbeiter ungefähr die Hälfte der industriellen Arbeiter des Landes ausmachen.

Nach den der Uebersicht beigelegten Tabellen stellt sich der jährliche Durchschnittsverdienst folgendermaßen:

| | Erwachsene Männer | | | | | | Erwachsene Frauen | | | | | |
|-------------------------------------------------|-------------------|---------|-----------------------|---------|----------------|---------|-------------------|---------|-----------------------|---------|----------------|---------|
| | in Kopenhagen. | | in Provinzialstädten. | | auf dem Lande. | | in Kopenhagen. | | in Provinzialstädten. | | auf dem Lande. | |
| | Rbl. | Schill. | Rbl. | Schill. | Rbl. | Schill. | Rbl. | Schill. | Rbl. | Schill. | Rbl. | Schill. |
| Beim großen Betrieb; | | | | | | | | | | | | |
| wo Dampfkraft angewandt wird | 428 | 36 | 309 | — | 270 | 50 | 167 | 60 | 143 | 53 | 112 | 41 |
| wo Dampfkraft nicht angewandt wird | 400 | 75 | 289 | 56 | 193 | 84 | 172 | 18 | 123 | 78 | 72 | 30 |
| Beim großen Betrieb unter Eins..... | 410 | 80 | 300 | 66 | 215 | 70 | 169 | 16 | 135 | — | 91 | — |
| Beim Handwerksbetrieb | 357 | — | 250 | 30 | 195 | 30 | 143 | 52 | 96 | 24 | 81 | — |
| Für sämtliche Arbeiter unter Eins genommen..... | 406 | 84 | 269 | 28 | 208 | 7 | 165 | — | 129 | — | 90 | 98 |

Der Verdienst ist sonach sowohl beim großen, wie beim kleinen Betrieb am größten in Kopenhagen; danach kommen die Provinzialstädte und zuletzt das Land. Sowohl Männer, wie Frauen, scheinen überall den größten Verdienst bei der Arbeit im großen Betrieb und von diesem, ausgenommen die Frauen in Kopenhagen, in solchen Fabriken zu haben, wo Dampfkraft zur Anwendung kommt.

Die für die verschiedenen Geschlechter sich ergebenden Resultate können wieder miteinander vereinigt werden, wie es in nachfolgender Tabelle geschehen ist, welche zeigt, wie viel der Mann und seine Ehefrau jährlich verdienen können, wenn beide an der Arbeit Theil nehmen.

| Gewerbe der Ehefrau. | Gewerbe des Mannes. | | | | | | | | | |
|-------------------------|----------------------|------------------|-----------------------------|----------|--------------|-----------|--------------------|---------|------------------------|--------|
| | Beim großen Betrieb: | | Tischler, Zimmerer u. f. w. | Schmied. | Schuhmacher. | Schneider | Müller und Bäcker. | Maurer. | Weber, Gerber u. f. w. | Maler. |
| | mit Dampfkraft. | ohne Dampfkraft. | | | | | | | | |
| | Rbl. | Rbl. | Rbl. | Rbl. | Rbl. | Rbl. | Rbl. | Rbl. | Rbl. | Rbl. |
| Beim großen Betrieb: | | | | | | | | | | |
| mit Dampfkraft | 596 | 568 | 565 | 536 | 474 | 467 | 586 | 530 | 540 | 495 |
| ohne Dampfkraft | 601 | 573 | 569 | 541 | 478 | 472 | 591 | 535 | 547 | 500 |
| Schuhmacherarbeit | 591 | 563 | 559 | 531 | 469 | 462 | 581 | 525 | 537 | 490 |
| Schneiderarbeit | 567 | 539 | 535 | 507 | 444 | 438 | 557 | 501 | 513 | 466 |
| Weberei u. f. w. | 569 | 541 | 538 | 509 | 447 | 440 | 559 | 503 | 515 | 468 |

Die tägliche Durchschnitts-Arbeitszeit betrug einschließlich der Zeit zur Ruhe und zum Essen in der Regel 12 bis 13 Stunden; es scheint kein Unterschied zu sein in der Arbeitszeit der jungen Personen und der Erwachsenen, auch nicht in Betreff der Männer und Frauen. Die Arbeitszeit der Kinder wird in der Regel innerhalb gebührender Grenzen gehalten; übrigens scheinen die Kinder bei der Industrie auf dem Lande länger arbeiten zu müssen als in den Provinzialstädten.

Die Ruhezeit scheint überall 2 Stunden zu betragen; wo an einigen Stellen die Ruhezeit für Kinder unter 1 Stunde herabgesetzt, hat dies auch kürzere Arbeitszeit zur Folge.

In Betreff der Länge des Arbeitsjahres, d. h. die Länge der Zeit, in welcher der Arbeiter in seiner Profession Beschäftigung finden kann, giebt nachstehende Tabelle Aufschluß. Es ist hierbei zu bemerken, daß ein Arbeitsmonat zu 25 Arbeitstagen gerechnet wird.

An die ca. 40,000 Arbeiter, über welche Aufklärungen vorliegen, ist jährlich ein Betrag von ca. 8½ Mill. Reichsthaler Arbeitslohn ausgezahlt worden, was also für sämtliche Arbeiter des Landes über

16 Mill. Reichsthaler betragen würde. Es darf indeß hierbei nicht übersehen werden, daß die Aufklärungen aus dem Schlusse des Jahres 1872 her datiren und daß seit jener Zeit die Arbeitslöhne eine nicht unwesentliche Steigerung erfahren haben.

Die Aufklärungen über Nebenerwerb sind im Ganzen wenig befriedigend; es scheint jedoch aus den Schematen hervorzugehen, daß der Mann in der Regel keinen Nebenerwerb sucht; nur in einzelnen Handwerken, namentlich der Maurer, ist von Nebenerwerb (Ofenreinigung) als allgemein die Rede, welcher guten Verdienst abwirft. Muß wird auf dem Lande als Nebenverdienst angeführt. Hinsichtlich der Frage, ob die Hausfrau durch besonderen Erwerb zum Unterhalt der Familie beiträgt, wird zwar durchgehend bemerkt, daß sich die Frau mit den gewöhnlichen weiblichen Arbeiten, wie Wäsche, Reinmachen, Nähen, Spinnen, Putzmachen und dergleichen beschäftigt, ebenso wie auch öfters erwähnt wird, daß der Kleinhandel einen nicht geringen Beitrag zum Familienunterhalt abgiebt, aber im Uebrigen geben die Beantwortungen nur zerstreute Bemerkungen ohne besonderen Werth.

| | Erwachsene Männer | | | Erwachsene Frauen | | | Junge Leute (zwischen 13 und 18 Jahren) | | | Kinder (unter 13 Jahren) | | |
|------------------------------------|-------------------|-------------------------------|----------------|-------------------|-------------------------------|----------------|--------------------------------------------|-------------------------------|----------------|-----------------------------|-------------------------------|----------------|
| | in Kopenhagen. | in Provinzial- städten. | auf dem Lande. | in Kopenhagen. | in Provinzial- städten. | auf dem Lande. | in Kopenhagen. | in Provinzial- städten. | auf dem Lande. | in Kopenhagen. | in Provinzial- städten. | auf dem Lande. |
| Fabrikbetrieb: | | | | | | | | | | | | |
| mit Dampfkraft | 11,9 | 11,5 | 10,6 | 11,9 | 11,7 | 9,6 | 12 | 11,9 | 10,2 | 11,6 | 11,6 | 8,9 |
| ohne Dampfkraft | 11,4 | 11,1 | 7,9 | 11,4 | 11,5 | 7,1 | 11,7 | 11,8 | 8,5 | 11,7 | 11,5 | 7 |
| Im Fabrikbetrieb | 11,6 | 11,3 | 8,7 | 11,5 | 11,5 | 8,5 | 11,8 | 11,8 | 9,2 | 11,6 | 11,4 | 7,9 |
| Handwerksbetrieb: | | | | | | | | | | | | |
| Lüchler, Zimmerer, Böttcher u. . . | 12 | 10,8 | 9,6 | — | — | — | 12 | 11,8 | 11 | — | 12 | — |
| Schmiede | 12 | 11,8 | 11,7 | — | — | — | 12 | 11,8 | 11,8 | — | 12 | — |
| Schuhmacher | 12 | 11,1 | 11,8 | 12 | 12 | 12 | 12 | 11,8 | 11,8 | — | 12 | — |
| Schneider | 10 | 11,5 | 11,2 | 10,2 | 11,6 | 11,7 | 12 | 11,8 | 11,5 | — | — | — |
| Müller und Bäcker | 12 | 11,9 | 11,2 | — | 12 | 12 | 12 | 12 | 12 | — | — | 6 |
| Maurer | 9,6 | 8,8 | 7,8 | — | — | — | — | 8,5 | 7,8 | — | — | 8,5 |
| Weber, Gerber u. s. w. . . | 11,6 | 11,6 | 11,8 | 12 | 11,4 | 11,4 | 12 | 11,8 | 11,7 | — | 10,9 | 12 |
| Andere | 9,6 | 9,5 | 8,7 | — | — | — | 9,8 | 11,2 | 10,4 | — | 8 | — |
| Alle Anderen | 11,8 | 11,5 | 9,7 | 10,8 | 10,4 | 10,8 | 11,7 | 11,9 | 10,7 | 12 | 11,2 | — |
| Im Handwerksbetrieb | 11,5 | 10,8 | 10 | 10,8 | 11,2 | 11,5 | 11,8 | 11,8 | 11,8 | 12 | 11 | 10,6 |
| Im Durchschnitt | 11,6 | 11 | 9,4 | 11,5 | 11,5 | 8,5 | 11,8 | 11,7 | 10,9 | 11,6 | 11,4 | 8 |

Schließlich soll in Bezug auf das Schema A. noch bemerkt werden, daß aus den Beantwortungen hervorgeht, daß im Allgemeinen die Arbeiter an dem Gewinn des Betriebes nicht Theil nehmen, wogegen es sehr häufig vorkommt, daß sich namentlich bei den großen Fabriken Hilfskräften für Kranke und dergleichen finden.

Das Schema B., welches Aufklärungen über die Verhältnisse der Landarbeiter-Bevölkerung giebt, ist, mit ganz wenigen Ausnahmen, von allen den Kommunen, welchen es zur Ausfüllung zugesandt war, eingereicht worden.

Die auf diesem Schema aufgeführte Anzahl von Hausmännern, Insassen u. s. w. belief sich im ganzen Königreiche auf 101,832 Individuen, was 15 pCt. der gesammten männlichen Bevölkerung der Landdistrikte ausmacht.

Von der gesammten Anzahl Hausmänner waren 23,788 Handel-treibende oder Professionisten; davon waren auf den Inseln 13,729 und in Jütland 10,059 oder bezw. 23 und 22 pCt. der ganzen Hausmannsklasse.

Mit Rücksicht auf den Durchschnittsverdienst der ländlichen Arbeiter ist zu bemerken, daß während durchgängig im Sommer der Arbeitslohn in Jütland höher ist als auf den Inseln, mit dem Winterlohn das Gegentheil stattfindet, indem er auf den Inseln höher ist als in Jütland; eine Ausnahme hiervon macht der Tagelohn bei eigener Kost für Frauen, der im Durchschnitt auf den Inseln nur 32,7 Schüll, dagegen in Jütland 35,4 Schüll. beträgt. Dasselbe Verhältniß wiederholt sich bei dem Lohne der festen Dienstleute, welcher im Winter in Jütland niedriger ist als auf den Inseln, während er im Sommer in Jütland am höchsten steht.

Der Durchschnittsverdienst für die ländlichen Arbeiter in Dänemark beträgt demnach in Schüllingen:

| | im Sommer: | im Winter: |
|---------------------|------------|------------|
| Tagelohn mit Kost: | | |
| Männer | 38,9 | 26,2 |
| Frauen | 26,1 | 17,6 |
| Tagelohn ohne Kost: | | |
| Männer | 68,5 | 50,5 |
| Frauen | 46,1 | 34 |

Akkordarbeit: im Sommer: im Winter:

Männer

Frauen

Der Durchschnittslohn der festen Dienstleute in Thälern:

Erwachsene über 18 Jahre: im Sommer: im Winter:

Männer

Frauen

Junge Personen zwischen 13 und 18 Jahren:

Männliche

Weibliche

Kinder

Die Durchschnitts-Arbeitszeit auf dem Lande beträgt im Sommer 14,4 Stunden täglich und im Winter 10,3 Stunden; rechnet man davon die Zeit zur Ruhe und zum Essen ab, so beträgt die eigentliche Arbeitszeit im Sommer 11,1 und im Winter 8,6 Stunden.

Die in dem gedachten Schema aufgeworfene Frage: in welchem Umfange wird Akkordarbeit benutzt? ist dahin beantwortet, daß im Allgemeinen nur auf den größeren Höfen und in bedeutenderem Umfang nur in 5 Amtsdistrikten in Akkord gearbeitet wird. Die Frage: werden außer dem angegebenen Lohn und Kost in der Regel noch andere Prästationen, z. B. Wohnung, Weide für eine Kuh, gewährt, und zu welchem Werth sind diese Leistungen zu veranschlagen? ist von den meisten Antwortern verneint worden, nur im Amt Viborg und in einem großen Theile des Amtes Svendborg werden solche Leistungen als allgemein angegeben und ihr Werth auf 5—40 Rbl., meistens auf 10—20 Rbl. veranschlagt.

Die Frage: treibt der Arbeiter in der Regel eine Nebenbeschäftigung und wie viel bringt sie ein? ist fast überwiegend mit „nein“ oder mit „ganz ausnahmsweise“ beantwortet, wenn man dazu nicht rechnet, daß die Arbeiter, welche ein Stück Land und Garten haben, dieselben bebauen. Wo Nebenerwerb angeführt ist, besteht derselbe in Korb- und Mattenflechten, Besenbinden u. s. w. und Fischerel. Die Werthabschätzung solchen Nebenerwerbs variiert zwischen 5 und 50 Rbl.

Dagegen wird die Frage: trägt die Ehefrau durch Hausfleiß oder

anderen Erwerb zu den gemeinsamen Ausgaben bei? von allen Aemtern mit »ja« beantwortet. Der Erwerb besteht außer in den gewöhnlichen weiblichen Beschäftigungen, wie Waschen, Rñhen, Spinnen u. s. w., in Weberei, Erntearbeit und Torfstecherei. Der Verdienst hierbei wird auf 20—40 Rbl. veranschlagt.

Aus der Beantwortung der Frage: in welchem Umfange werden die Kinder auf Arbeit gesandt? worin besteht dieselbe? und besonders, wie viele Kinder werden in der Gemeinde zum Hüten des Viehes verwandt, und in welchem Alter? ist ersichtlich, daß, mit Ausnahme von Amt Maribo und Svenborg, wo die Menge lebender Heden die stete Bewachung des Viehes unnöthig macht, die Kinder in großem Umfange im ganzen Lande zu dieser Arbeit benutzt werden; die Zahl derselben beläuft sich in 710 Gemeinden (ca. $\frac{2}{3}$ sämmtlicher Kommunen des Landes) auf 33,436. In der Regel werden die Kinder erst im Alter von zehn Jahren zum Viehhüten benutzt, in einigen Bezirken aber schon im 9., 8., ja sogar im 7. Jahre. Außerdem werden die Kinder auch zum Kartoffel-Aufnehmen, Fruchtspfänden, Pflanzen der Wurzelgewächse, Aehren sammeln und zur Torfbereitung verwandt.

Die Frage: ob die Arbeiter das ganze Jahr hindurch Beschäftigung haben? ist in der Regel bejahend beantwortet, doch von den meisten Aemtern mit der Bemerkung, daß die Arbeit in 1—2 Monaten im Winter etwas knapp sein oder ganz aufhören kann, namentlich für den weniger tauglichen Arbeiter.

Aus der Beantwortung der Frage: ob in den Gemeinden Krankenkassen, Alters-Versorgungskassen und dergleichen? ersieht man zwar, daß Krankenkassen allgemein sind, eine eigentliche Darlegung dieses Verhältnisses geht aber aus den Antworten nicht hervor.

Das Schema C. handelt von den Ausgaben einer Arbeiterfamilie. In Bezug auf Kopenhagen kann nach den vorliegenden Aufklärungen das Minimum auf 254 Rbl. 2 Mark (Wohnung 36 Rbl., Essen 192 Rbl., Kleider 15 Rbl. und Tabak und Branntwein 11 Rbl. 2 Mk.) und das Maximum auf 615 Rbl. (bezw. 120, 365, 78 und 52 Rbl.) veranschlagt werden, während die Angaben der Ausgaben häufigst 350—405 Rbl. (bezw. 60—70, 250—280, 20—30 und 20—25 Rbl.) lauten.

In der Beantwortung der Frage, wie weit der Erwerb einer Arbeiterfamilie zu ihrem dürftigen Auskommen hinreicht? macht sich ein großer Unterschied zwischen den von den Arbeitgebern und von den Arbeitnehmern ausgefüllten Schematen bemerkbar. Die 5 größeren Arbeitgeber, welche die gestellte Frage genügend beantwortet haben, erklären, daß der Erwerb ein hinreichender sei, während so gut wie alle von den Arbeitern empfangenen Antworten die Frage mit »Nein« beantworten.

Die Frage: hat der Arbeiter gewöhnlich Schulden? was ist in der Regel die Veranlassung dazu und von welcher Beschaffenheit (an wen) sind dieselben? ist durchgängig dahin beantwortet, daß der Arbeiter Schulden hat, daß dies eine Folge des Mißverhältnisses zwischen der Einnahme und den Lebensbedürfnissen ist, und daß Pfandleiher und Arbeitgeber (Vorschuß) die Gläubiger sind. Viele Arbeiter bezahlen für ihre Kinder das Schulgeld in den Kommuneschulen, aber weiteren Aufwand für den Unterricht seiner Kinder scheint der Arbeiter nicht machen zu können.

Die Frage: in welchem Umfange theilnehmen sich die Arbeiter an den öffentlichen Vergnügungen? ist nur von den Bezirksvorstehern beantwortet worden, von denen einer bemerkt, daß sich die Arbeiter nur in geringem Umfange an den öffentlichen Vergnügungen theilnehmen, während neun andere anführen, daß sich der unverheirathete Arbeiter an den Vergnügungen sehr stark theilnimmt. Einzelne der Arbeiter, welche das Schema ausgefüllt haben, geben ihre jährlichen Ausgaben für Vergnügungen auf 4 Mark bis 6 Rbl. an.

Die Frage: wieviel bezahlt eine Arbeiterfamilie an Kommunalsteuer? ist durchgängig unbeantwortet geblieben; es soll hierbei bemerkt werden, daß die Steuerpflicht in Kopenhagen erst bei einer Einnahme von 400 Rbl. eintritt.

Die Ausgaben für eine Arbeiterfamilie in den Provinzialstädten werden zwischen 210 und 365 Rbl. (Wohnung 20—40, Essen 150—250, Kleider 30—50, Branntwein und Tabak 10—25 Rbl.) veranschlagt. In Betreff der meisten Provinzialstädte ist die Frage, ob der Erwerb ein genügendes Auskommen bietet, bejaht worden. Zwei Städte antworten entschieden mit »Nein«, neun andere beantworten die Frage dahin, daß der Erwerb kaum hinreichend sein dürfte. Die Frage, ob der Arbeiter Schulden hat, wird meistens bejaht; eine Theilnahme an öffentlichen Vergnügungen scheint weniger der Fall zu sein; für den Unterricht der Kinder zahlt der Arbeiter gewöhnlich nichts. Der Arbeiter in den Provinzialstädten scheint demnach im Allgemeinen etwas günstiger gestellt zu sein als in Kopenhagen. Vielleicht ist der Verdienst nicht so groß, aber die Ausgaben für Wohnung und Nahrung sind nicht nur um das Minus niedriger und die Forderungen aus Leben und die Versuchung zu Ausgaben sind auch nicht ganz so groß. Es ist jedoch zu bemerken, daß aus den Berichten hervorgeht, daß der Arbeiter doch nur von der Hand in den Mund lebt; tritt Krankheit oder Altersschwäche ein, oder wird die Familie sehr zahlreich, so wird fast immer Noth die Folge sein, da von dem geringen Verdienst nichts gespart werden kann.

Was den Arbeiter auf dem Lande betrifft, so ist die Ausgabe für Wohnung durchschnittlich eins im ganzen Lande und variiert in der Regel zwischen 10 und 16 Rbl. jährlich. Die Schemata über Ausgaben für Nahrung sind höchst mangelhaft ausgefüllt; diese belaufen sich durchschnittlich auf 150 Rbl. jährlich, wobei Gaben in natura, z. B. Milch u. s. w., nicht in Ansatz gebracht sind. Die Ausgaben für Kleider betragen 20 bis 30 Rbl., und für Branntwein und Tabak 10—15 Rbl. Der Erwerb wird im Allgemeinen für hinreichend gehalten, verschuldet ist der Arbeiter auf dem Lande gewöhnlich nicht, für den Unterricht seiner Kinder giebt er nichts aus und nimmt an öffentlichen Vergnügungen nur selten Theil.

Aus den vorliegenden Aufklärungen über das Alter, in welchem sich der Arbeiter verheirathet, erhellt, daß die beiden Altersklassen unter 25 Jahren und von 25 bis 30 Jahren verhältnismäßig eine viel bedeutendere Anzahl Heirathen unter den Arbeitern männlichen Geschlechts als unter der übrigen Bevölkerung liefern; — in Betreff der Frauen findet kaum ein anderes Verhältniß statt. Namentlich ersieht man, daß sich eine große Anzahl Arbeiter vor dem 25. Lebensjahre verheirathet, also zu einer Zeit, wo der Arbeiter noch keine Geldgenossenschaft gehabt hat, sich etwas Kennenwerthes zu ersparen.

(Fortsetzung folgt.)

Vereinigte Staaten von Amerika.

Schiffahrts- und Handelsbericht aus Galveston für 1873.¹⁾

Schiffsbewegung in Galveston in 1873.

| Nationalität der Schiffe. | | Angelommen. | | Abgegangen. | |
|------------------------------|------------|-------------|---------|-------------|---------|
| | | Anzahl. | Tons. | Anzahl. | Tons. |
| Britische..... | mit Ladung | 37 | 25,296 | 53 | 35,101 |
| | in Ballast | 16 | 10,292 | 1 | 1,135 |
| Dänische..... | mit Ladung | 2 | 399 | 2 | 399 |
| Deutsche..... | mit Ladung | 10 | 3,379 | 9 | 3,201 |
| | in Ballast | 2 | 1,324 | — | — |
| Italienische..... | mit Ladung | 1 | 246 | 1 | 246 |
| Russische..... | in Ballast | 1 | 469 | — | 469 |
| Spanische..... | mit Ladung | — | — | 7 | 3,054 |
| | in Ballast | 6 | 2,773 | — | — |
| Schwed. und Norwegische..... | mit Ladung | 23 | 6,926 | 28 | 9,305 |
| | in Ballast | 4 | 1,719 | 1 | 286 |
| Amerikanische..... | mit Ladung | 16 | 2,524 | 71 | 41,862 |
| | in Ballast | 40 | 33,941 | 11 | 4,015 |
| Zusammen..... | | 158 | 89,288 | 185 | 99,073 |
| Amerikan. Küstenfahrer..... | | 554 | 493,384 | 343 | 280,659 |
| Summe..... | | 712 | 582,672 | 528 | 379,732 |

Einfuhr von Galveston in 1873.

| Aus | Artikel. | Maaß und Gewicht. | Menge. | Werth. Dollars in Gold. |
|----------------|-------------------------------|-------------------|------------|-------------------------|
| England..... | Bier, Ale und Porter | Gallons | 29,634 | 31,269 |
| | Eisenbahnschienen | Pfund | 28,490,385 | 575,960 |
| | Eisen in Stangen | „ | 559,472 | 15,880 |
| | Band Eisen und eiserne Reifen | „ | 83,228 | 2,243 |
| | Eisenblech | „ | 128,922 | 4,616 |
| | Eiserne Ketten | „ | 131,129 | 8,056 |
| | Eisen- u. Stahlwaaren | „ | — | 255,918 |
| | Roh Eisen | Pfund | 660,100 | 8,056 |
| | Reis | „ | 27,383 | 1,270 |
| | Baumwollwaaren | „ | — | 174,123 |
| | Steinkohle | „ | — | 11,615 |
| | Erdene Waaren | „ | — | 31,582 |
| | Salz | Pfund | 23,007,495 | 68,119 |
| | Ther | „ | 5,847 | 2,864 |
| | Zinn in Stangen | Centner | 102 | 3,437 |
| | Platten | „ | 4,166 | 36,218 |
| | Wollwaaren | „ | — | 6,820 |
| Deutschland .. | Bier, Ale und Porter | Gallons | 17,678 | 14,054 |
| | Salz | Pfund | 127,400 | 295 |
| | Essig | Gallons | 12,209 | 2,042 |
| Brasilien..... | Kaffee | Pfund | 5,302,491 | 917,119 |
| Cuba..... | Verschiedene Waaren. | „ | — | 323 |
| Mexiko..... | „ | „ | — | 1,745 |
| ander. Länder | „ | „ | — | 40,072 |
| Zusammen | — | — | — | 2,213,696 |

¹⁾ Wegen des Vorjahres s. Hand. Arch. 1873 II. S. 61.

Ausfuhr von Galveston in 1873.

| Nach | Artikel. | Maaß und Gewicht. | Menge. | Werth. Dollars Papiergeld. |
|-----------------|------------------------|-------------------|---------|----------------------------|
| England..... | Knochen u. Knochenmehl | Centner | 160 | 120 |
| | Baumwolle | Ballen | 162,205 | 13,117,303 |
| | Sea-Island | „ | 612 | 40,154 |
| | Baumwollsaamen | „ | — | 11,728 |
| | Del. | „ | — | 10,539 |
| | Präservirtes Fleisch | „ | — | 97,950 |
| | Häute | „ | — | 1,569 |
| | Deltschen | „ | — | 9,325 |
| | Falg | „ | — | 4,355 |
| | Wachs | „ | — | 525 |
| | Wein | „ | — | 75 |
| Frankreich..... | Baumwolle | Ballen | 5,215 | 425,954 |
| Deutschland .. | „ | „ | 11,650 | 982,234 |
| Holland .. | „ | „ | 10,875 | 917,562 |
| Oesterreich .. | „ | „ | 1,650 | 160,518 |
| Rußland .. | „ | „ | 3,123 | 260,920 |
| Cuba..... | Hornvieh | Stück | 13,593 | 242,040 |
| ander. Länder | — | — | — | 82,096 |
| Zusammen | — | — | — | 16,364,967 |

Die Gesamtausfuhr von Baumwolle betrug demnach 194,718 Ballen.

Mittheilungen.

Berlin, 17. April. Den Schiffsführern wird oft irrthümlich die Mittheilung gemacht, daß sie beim Einlaufen in den Hafen von Puerto Cabello nicht an das Fort Libertador halten können. Ob dies früher richtig gewesen, läßt sich z. B. nicht mehr beurtheilen, jetzt hat das Wasser dort jedenfalls nicht die nöthige Tiefe, wie ein ganz kürzlich vorgekommener Unglücksfall beweist. Um ferneren solchen Fällen vorzubeugen, empfiehlt es sich, daß die Deutschen Schiffer darauf aufmerksam gemacht werden, bei der Einfahrt in Puerto Cabello ca. 50 bis 60 Faden von dem Fort Libertador abzuhalten. Ein direktes Einlaufen in Puerto Cabello ist überhaupt gesehlich untersagt, und der Hafenkapitän ist berechtigt, im Uebertretungsfall Geldstrafen aufzuerlegen; den Kapitänen dürfte auch hiervon Mittheilung zu machen sein, damit sie außerhalb des Hafens ankern und den gesehlichen Besuch der Zollbehörde abwarten.

Bromberg, 8. April. Seit wenigen Tagen hat der diesmal sehr lange dauernde Winter uns verlassen und einer Witterung Platz gemacht, welche bei einer Temperatur von + 19 Grad Réaumur am gestrigen Tage als abnorm bezeichnet werden muß. Der Rückschlag ist nicht ausgeblieben, denn wir haben heute nur 4 Grad Wärme. Der Eisgang auf der Weichsel, an welchen sich viele Befürchtungen knüpften, scheint einen sehr günstigen Verlauf zu nehmen, und es dürfte wohl in wenigen Tagen die Schifffahrt auf derselben und auf dem hiesigen Kanale eröffnet werden, dadurch aber mehr Leben in den Geschäftsverkehr kommen, welcher augenblicklich noch sehr darniederliegt.

Im Getreideschäft trat, jedoch hauptsächlich nur für Weizen, im verflossenen Monate eine größere Lebhaftigkeit zu Tage, welche sowohl die Zufuhren als auch die Umsätze betraf. Besonders war das Platzgeschäft ein recht bedeutendes zu nennen, da die hiesigen Mühlen-Etablissements, bei gutem Absatz von Mehl, als willige Käufer auftraten und für Mittelforten etwa 6 Mk. pro Tonne höhere Preise bewilligten. Auch von England, wo die Vorräthe ziemlich aufgeräumt waren, wurde größere Festigkeit gemeldet, in Folge dessen auch die Preise in Danzig sich höher

stellten. Spekulation hat aber auf diese Besserung keinen Einfluß, theils weil dieselbe durch die enormen Verluste in der Börsenkrise schon gelegt worden ist, theils aber auch, weil bei den günstigen Witterungsverhältnissen für die junge Saat und der guten vorjährigen Ernte in dem gedachten Artikel eigentlich keine Veranlassung zu ihr vorliegt. Der Konsum allein hat hiernach diese Preisbesserung hervorgerufen. Nach Sachsen und der Mark ist der Absatz ins Stocken gerathen, da diese Gegenden, wie es scheint, mit eigenem Produkte versorgt werden. Wir notiren 180 bis 189 Mtl. für 2000 Pfd.

In Roggen hat fast kein Umsatz stattgefunden, und dieser Artikel liegt wider Erwarten sehr darnieder; Zufuhren und Verladungen sind kaum nennenswerth. Die Ernte hien in unserer Gegend und der Nachbarschaft ist eine schwache gewesen und wird auf höchstens 80 pEt. einer Durchschnittsernte zu schätzen sein; trotzdem ist der Absatz ein sehr schwieriger und seit zwei Monaten fast ganz unterbrochen. Ob nun bei Eröffnung der Schifffahrt in diesem Artikel, bei vermehrter Zufuhr, ein regeres Leben sich zeigen wird, muß abgewartet werden; die Preise, welche jetzt 141—147 Mtl. pro 2000 Pfd. sind, werden sich dann noch etwas drücken und dürften bei ihrem dann mäßigen Stande günstige Meinung hervorgerufen.

Auch in Sommergetreide, als Erbsen, Gerste und Hafer, war der Umsatz nur gering zu nennen, und nur Erbsen feinsten Qualität zu Saat Zwecken waren gesucht und holten Extrapreise; im Uebrigen wurden bezahlt für:

| | |
|--------------|-------------------|
| Erbsen | 180 bis 186 Mtl., |
| Gerste | 150 „ 156 „ |
| Hafer | 159 „ 165 „ |

für 2000 Pfd.

Oelisaaten waren ferner gesucht, und es sind die kleinen restlichen Bestände zu 3 bis 6 Mtl. höheren Preisen, demnach zu 249 bis 252 für Rübren und zu 252 bis 255 für Raps, verschlossen worden. Die Oelmählen, welche vollauf beschäftigt sind, dürften gute Resultate erzielen, da Oelkuchen wegen des großen Futtermangels sehr begehrt und mit 10½ Mtl. pro Centner bezahlt werden.

Das Spiritusgeschäft bleibt gedrückt, und es ist augenblicklich um so weniger auf eine Besserung zu rechnen, als von außerhalb jede Anregung fehlt; bezahlt wurden 54—54½ Mtl. für 10,000 Liter-Prozent.

Ueber den Holzhandel läßt sich augenblicklich wenig berichten, da derselbe erst bei völlig freier Schifffahrt sich entwickelt. Soviel man erfährt, sollen die Abkünfte von Polen stärker werden, als bei den theilweise ungünstigen Witterungsverhältnissen, welche die Anfuhr zur Ablage sehr erschwerten, angenommen wurde.

Die hiesigen Schneidemählen sind genügend beschäftigt, da nach geschnittener Waare Nachfrage und Bedarf ist.

Von den anderen industriellen Etablissements ist ebenfalls eine angemessene Thätigkeit zu berichten; namentlich gilt dies von den Eisengießereien und Maschinenbauanstalten, sofern letztere den Bedarf der Landwirtschaft von ihrem Betriebe ausschließen, da sie hierin der Konkurrenz mit den Niederlagen Englischer Maschinen nicht gewachsen sind. Der Handel mit letzteren liegt aber augenblicklich ganz darnieder und dürfte wohl erst zur Zeit der Ernte wieder an Aufschwung gewinnen.

Die übrigen Geschäftszweige sind unbelebt und es wird in denselben aber große Stille gelagert, woran wohl die gegenwärtige wenig erfreuliche Situation der Landwirthe schuld sein mag, da dieselben durch den Mangel an Futter, durch den allerdings niedrigen Stand der Weizenpreise zu Opfern in ihrer Wirtschaft genöthigt sind und sich demnach in ihren übrigen Bedürfnissen möglichst einzuschränken veranlaßt sehen.

Salle a. S., 9. April. Das Rübenrohzuckergeschäft war auch im Monat März ein sehr ruhiges, da sowohl die Produzenten, wie die

Raffinerien sich abwartend verhielten, und es haben deshalb die Preise keine wesentliche Veränderung gegen die Februar-Notirungen erfahren. Der Umsatz belief sich auf nur 2,325,000 Kilo. Nach den neuesten Schätzungen betragen die gegenwärtigen Rohzucker-Vorräthe in den Fabriken der Provinzen Sachsen und Hannover und der angrenzenden Herzogthümer

| | |
|------------------------|--|
| ca. 470,000 Ctr. gegen | |
| » 700,000 » in 1874, | |
| » 400,000 » » 1873, | |
| » 320,000 » » 1872, | |
| » 740,000 » » 1871. | |

Für raffinierten Zucker stellten sich die Preise zu Gunsten der Raffinadeure, so daß heute 1 Mtl. pr. Ctr. mehr als vor vier Wochen bezahlt wird.

Die letzten Notirungen lauteten für Rohzucker pr. 100 Kilo.:

| Polarisation: | | |
|-----------------------------|----------|-------------|
| für Krystallzucker zu | 98 pEt. | 81—78 Mtl., |
| geschl. I. Produkt zu ... | 98 „ | 74 „ |
| » I. „ „ ... | 97 „ | 72½—72 „ |
| » I. „ „ ... | 96 „ | 70½—70 „ |
| » I. „ „ ... | 95 „ | 68 „ |
| Rohzucker, I. Produkt zu | 94 „ | 66½—66 „ |
| » I. „ „ | 93 „ | 64½ „ |
| Nachprodukte zu | 94—88 „ | 61—52 „ |
| Melasse | effektiv | 8,80 „ |

für raffinierten Zucker pr. 100 Kilo.:

| | |
|----------------------------------------|----------|
| für Raffinade Nr. 1 | 91 „ |
| » „ 2 | 89—88½ „ |
| Melis Nr. 1 | 88—87½ „ |
| » „ 2 | 86 „ |
| gemahlene Raffinade | 86—85 „ |
| gemahlene Melis Nr. 1 | 83—81 „ |
| » „ 2 | 78—75 „ |
| weißen, blonden und gelben Farin | 74—66 „ |

Die Stockung im Getreidehandel dauerte fort, und selbst die so sehr verzögerte Frühjahrsofferte vermochte hieran nichts zu ändern, wenn auch in vereinzelten Fällen allzuschwachen Angebotes der Preis vorübergehend um einige Thaler stieg. Ein irgend namhafter Abzug fand nicht statt.

Bezahlt wurden am 7. d. Mts.:

| | |
|--------------|----------------------------------|
| Weizen | mit 189—198 Mtl. für 1000 Kilo., |
| Roggen | » 171—177 „ „ |
| Gerste | » 180—186 „ „ |
| Hafer | » 192—204 „ „ |

Im Landesproduktengeschäft war ebenfalls ein sehr ruhiger Geschäftsgang vorherrschend, und von allen Artikeln erfreute sich nur Weizen einer fortgesetzten regen Nachfrage. Dieselbe behauptete daher auch den vormonatlichen Preis von 21 Mtl. bis 21 Mtl. 50 Pf. pr. 50 Kilo.

Die Hoffnung, daß das Osterfest einen etwas belebenden Einfluß auf das Kolonialwaarengeschäft ausüben werde, verwirklichte sich nicht. Im Gegentheil mehrten sich die Klagen der Großhändler über Geschäftslosigkeit und unbefriedigenden Eingang der Gelder. Die Preise blieben fast ausnahmslos unverändert, einzelne Artikel kühlten indeß die gute Meinung, welche sich zu bilden angefangen hatte, vollständig wieder ein.

Auch der hiesige Maschinenbau, der in den letzten Jahren eine große Entwicklung erfahren, hat unter der allgemeinen Ungunst der Verhältnisse gelitten. Die Verkaufspreise sind wesentlich heruntergedrückt, und die billigeren Materialpreise, sowie der ein wenig verringerte Arbeitslohn können dafür nicht vollständigen Ersatz gewähren. Ein eigentlicher Arbeitsmangel ist theilweise deshalb noch nicht fühlbar, weil die Rübenzuckerfabriken zu dem neuen Saftgewinnungs-Verfahren (Diffusion)

übergegangen sind, und dadurch einem größeren Theil unserer Maschinenfabriken reichliche Arbeit gewährt haben und noch gewähren. Der diese Spezialität nicht kultivirende Theil empfindet allerdings Mangel an Aufträgen, ohne daß sich dieser Mangel jedoch bis jetzt zu einer Nothwendigkeit gesteigert hätte. Arbeiterentlassungen in größerem Umfange sind bis jetzt nicht eingetreten und auch für die nächsten Monate nicht zu befürchten. Im Jahre 1874 dürfte sich der Gesamtumsatz der hiesigen Maschinenfabriken, Eisengießereien und Kesselschmieden annähernd auf 2,200,000 Thlr. belaufen haben, von welcher Summe etwa 800,000 Thlr. auf das verwendete Material zu rechnen sind.

Vielefeld, 9. April. Der Geschäftsverkehr im März war, wie in den Vormonaten, still und leblos, zu welcher ungünstigen Geschäftslage sich noch vielfach Klagen der Fabrikanten über schlechten Eingang der Ausfuhre gestellt.

Die Frage für die Fabrikate der mechanischen Weberei war wenig befriedigend, und der Begehr für gebleichte Leinwand, Damast und Drell, sowie auch für Segeltuch beschränkte sich auf den allerdringendsten Bedarf. Der Abgang in fertiger Wäsche und Hemdeinsätzen war ziemlich befriedigend und beschäftigte die vorhandenen Arbeitskräfte wenigstens nahezu voll. — Im Wagnisgeschäft verblieb es im Wesentlichen bei dem vom Februar Berichteten. Auch über das Flachsgeschäft ist nichts Neues zu melden; die flauere Stimmung behält die Oberhand und der Preisrückgang macht Fortschritte. Das Geschäft in Seidenfabrikaten war gleichfalls schlecht; die kalte Witterung hatte viel Schuld daran, da Frühjahrartikel gar nicht gekauft wurden. Rohseide behauptete sich im Preise nur schwach. Das Geschäft in Möbel- und Schuhplüsch war still und schwerfällig, und die Preise des Rohmaterials blieben unverändert. — Die Frage für Fettwaren, sowie auch für Mühlenfabrikate war ziemlich gut und die Preise eben befriedigend. Das Geschäft in Getreide und in Rübböl war während des ganzen Monats unbelebt und still, und die Preise hielten sich fast unverändert auf der gleichen Höhe, nur unterbrochen von kleinen, durch das kalte und theilweise ungünstige Wetter hervorgerufenen Schwankungen. Ungeachtet der etwas festeren Stimmung für Spiritus waren die Umsätze darin im Ganzen doch nur schwach. Ende März d. J. wurde hier bezahlt:

| | |
|-----------------|-----------------------------|
| Weizen..... | die 100 Kilo mit 20,25 Mk., |
| Roggen..... | 100 „ „ 17,50 „ |
| Gerste..... | 100 „ „ 20 „ |
| Hafer..... | 100 „ „ 20,50 „ |
| Kartoffeln..... | 50 „ „ 2,75 „ |

Frankfurt a. M., 10. April. Die sämmtlichen Zweige des Waarenhandels leiden noch immer unter anhaltender Geschäftslosigkeit; auch die hiesige Ostermesse nahm einen unbefriedigenden Verlauf.

Die Ledermesse war außergewöhnlich stark besahren. Als Veranlassung hierzu ist anzusehen, daß die meisten Fabrikanten wegen der anhaltend rauhen Witterung und der für die Fabrikation dadurch erwachsenden Schwierigkeiten das Gegentheil erwartet und aus diesem Grunde ihre sämmtlichen Vorräthe hierher befördert hatten. Die Käufer dagegen befürchteten nicht mit Unrecht, daß die auf den Markt gebrachte Waare vielfach gefroren oder schlecht getrocknet sein würde, und verhielten sich deshalb sehr zurückhaltend. Dies übte einen erheblichen Druck auf die Preise aus. Trotzdem wurden die Deutschen Fabrikate zumeist verkauft, wogegen Englisches und Amerikanisches Sohlleder nur zum kleinsten Theile in andere Hände überging.

Der unbefriedigende Verlauf der Ledermesse übte auf den Handel mit rehen Häuten einen wesentlichen Einfluß aus; namentlich waren die vielfach zugeführten Sorten geringer Qualität nur schwierig und mit erheblichem Preisabschlage zu verkaufen.

Rohse Kalbfelle wurden Anfangs zu ziemlich hohen Preisen aus dem Markte genommen; später jedoch erlahmte das Geschäft und zuletzt machte sich in demselben eine flauere Stimmung geltend, welche zu Preisreduktionen nöthigte.

Der Handel mit Bijouterie-Artikeln nach dem Inlande zeigte einige Bewegung, wogegen das Geschäft nach dem Auslande fast vollständig stockte.

Der Kaffeehandel wurde durch das günstige Resultat der letzten Holländischen Auktion etwas belebt, erlahmte jedoch, als der nächste Bedarf gedrückt war. Die Spekulation verhielt sich noch ganz unthätig.

Im Getreidehandel wurde in Folge der anhaltenden Kälte und der dadurch hinausgeschobenen Eröffnung der Vinnenschiffahrt, sowie der Befürchtungen für die Winterfaaten eine ziemlich lebhaftere Stimmung hervorgerufen, welche sich jedoch weniger im soliden Effektivgeschäft als in der Spekulation geltend machte.

Die Durchschnittspreise betrugen nach Qualität für je 100 Kilo:

| | |
|-------------|---------------|
| Weizen..... | 20 — 20½ Mk., |
| Roggen..... | 18 — 18½ „ |
| Gerste..... | 19½ — 21 „ |
| Hafer..... | 19 — 20 „ |

Blogau, 12. April. Das Tuchgeschäft befindet sich anscheinend auf dem Wege einer mäßigen Besserung zufolge der wieder zahlreicher eingetroffenen Aufträge, und es wäre nur zu wünschen, daß auch der Verkauf der gegenwärtigen Leipziger Messe die Erwartungen der Fabrikanten befriedigen und zur ferneren Hebung der Industrie Anlaß geben möchte.

An dem hiesigen Getreidegeschäft haben in letzter Zeit auswärtige Händler sich stark betheiligelt und größere Posten von Weizen und Roggen zur Ausfuhr nach dem Königreich Sachsen angekauft.

Die vom Lande eingetroffenen Zufuhren fanden deshalb auch mit Ausnahme von Gerste leicht und zu steigenden Preisen Abnehmer, und man bezahlte zuletzt für

| | |
|-----------------|------------------------------|
| Weizen..... | 17 — 17½ Mk. pro 100 Kilogr. |
| Roggen..... | 15½ — 16 „ „ |
| Gerste..... | 15,40 — 16 „ „ |
| Hafer..... | 17½ — 18 „ „ |
| Kartoffeln..... | 4 „ „ |

Mehl war schwer verkäuflich und die nun wieder eröffnete Schifffahrt hat bisher einen erfreulichen Einfluß weder auf diesen hier bedeutenden Handelszweig, noch auf den gebräuteten Handel in anderen wichtigen Landesprodukten, als Rübböl, Kartoffelfstärke und Zucker, ausgeübt.

Bei dem gegenwärtig günstigen Frühlingswetter haben sowohl die Winterfaaten sich kräftig entwickeln, als auch die Feldbestellungen für Sommerung sehr gefördert werden können.

Für Futterkräuter sind reichliche Erträge in Aussicht zu stellen, da der langdauernde und schneehaltige Winter dem Erbreich genügende Feuchtigkeit zugeführt hat.

Für den Graswuchs der sogenannten Oberwiesen werden Nachtheile aus dem augenblicklich 12 Fuß hohen Wasserstande und den hierdurch eingetretenen Ueberfluthungen nicht befürchtet.

Erchelet jeden Freitag.
Auftragen und Zusendungen
an die Redaktion müss man
frühestens aber auf dem Wege
des Postbureau an die Be-
redaktion richten. Ein-
zelne Nummern werden mit
25 kr p. B. bezahlt. Der
Jahrgang besteht aus 2 Bän-
den. Der Preis für jeden
Band oben jeden Jahrgang
incl. Porto beträgt 2 Thlr.
Pr. Cass.

Preussisches Handelsarchiv.

Wochenschrift

für Handel, Gewerbe und Verkehrs-Anstalten.

Mit Genehmigung des Königl. Ministeriums für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten
nach amtlichen Quellen herausgegeben.

Alle Post-Anstalten, sowie
sämtl. Buchhandl. nehmen
Bestellungen darauf an; für
Frankfurt, Bremen u. Berlin
Post-Dr. Cassen in Paris, rue
Lafayette 26; für St. Louis
in London, 2 St. Ann's Lane;
für Italien u. Schweiz, Post-
Anstalten, für Schweden u.
Norwegen Post-Dr. Cassen
in Stockholm, für die
Schweiz Post-Dr. Cassen
in Zürich.

N^o 18. Berlin. Verlag der Königl. Preuss. Ober-Hofbuchdruckerei (R. v. Deder). 30. April 1875.

Inhalt: Gesetzgebung: Deutsches Reich und Groß-
britannien: Deklaration des Artikels 6 des Handelsvertrages zwi-
schen dem Zollverein und Großbritannien vom 30. Mai 1865. 421. —
Deutsches Reich und Italien: Bekanntmachung, betreffend den
Schutz Deutscher Waarenzeichen, Namen und Firmen in Italien. 421.
— Oesterreich-Ungarn: Verordnung der k. k. Ministerien der
Finanzen und des Handels, betreffend die Zollbehandlung der Fußboden
und Matten aus Stuhl-Rohrabsfällen. 422. — Russland: Zeitweilige
Erfassung an in- und ausländische, aus dem Auslande kommende und
gleichzeitig nach verschiedenen finnischen Häfen bestimmte Dampfschiffe
zur Aufnahme von Exportladungen in allen diesen Häfen. 422. —
Vereinigte Staaten von Amerika und Peru: Handels-
und Schiffsfahrtsvertrag zwischen den Vereinigten Staaten von Amerika
und der Republik Peru. 422. — Venezuela: Aufhebung der Blo-
cade der Küsten des Staates Falcon. 422.

Statistik: Deutsches Reich: Niederlageverkehr des Deut-
schen Zollgebiets mit den wichtigeren Niederlagegebiets im 4. Quartal
1874. 420. — Hamburg: Schiffsverkehr und Handel Hamburgs,
namentlich im Jahre 1873, Seeschiffsverkehr in Altona in 1873 und
direkte See-Einfuhr in Altona und Harburg in 1873 (Schluß). 420.
— Italien: Schiffsfahrts- und Handelsbericht aus Spezia für das
Jahr 1873. 426. — Dänemark: Wirtschaftliche Verhältnisse
Dänemarks. Handel und Schiffsfahrt des Landes in den Jahren 1869—70
bis 1873—74 und Kopenhagens im Jahre 1874 (Fortsetzung). 426.

Mittheilungen: Berlin 445. Bonn 445. Leipzig 445.
Christiania 445. Stawanger 445. Valdivia 445. Barranquilla 447.
Caguna de Terminos (Mexico) 447. Rio de Janeiro 447. Hamb-
urg a. W. 447. Stettin 448. Odessa 448. Altona 448.

Gesetzgebung.

Deutsches Reich und Großbritannien.

Deklaration des Artikels 6 des Handelsvertrages zwischen
dem Zollverein und Großbritannien vom 30. Mai 1865.¹⁾

Vom 14. April 1875.

(Reichs-Gesetzbl. Nr. 16.)

Nachdem die Regierung Sr. Majestät des Deutschen Kaisers
und die Regierung Ihrer Großbritannienischen Majestät es für zweck-
mäßig erachtet haben, die über den Schutz der Waarenbezeichnungen
und der Fabrik- und Handelszeichen zwischen dem Deutschen
Zollverein und Großbritannien vereinbarten Bestimmungen auf das
gesamte Gebiet des Deutschen Reichs auszudehnen, sind die Unter-
zeichneten auf Grund erhaltener Ermächtigung dahin übereingekom-
men, daß die Bestimmungen des Artikels 6 des Handelsvertrages
zwischen dem Zollverein und Großbritannien vom 30. Mai 1865,
welcher Artikel wörtlich lautet:

„In Betreff der Bezeichnung und Etikettirung der
Waaren oder deren Verpackung, der Muster und der Fabrik-
oder Handelszeichen sollen die Unterthanen der Staaten des
Zollvereins in dem Vereinigten Königreiche von Großbri-

tannien und Irland und die Unterthanen Ihrer Britischen
Majestät in den Staaten des Zollvereins denselben Schutz,
wie die Inländer genießen“;

fortan auf das gesammte Gebiet des Deutschen Reichs Anwendung
finden sollen.

Zu Urkund dessen haben die Unterzeichneten die gegenwärtige
Erklärung vollzogen und mit ihrem Wappensiegel versehen.

Geschehen zu London in zwei Exemplaren am 14. April 1875.

(L. S.) Ränker.

(L. S.) Derby.

Deutsches Reich und Italien.

Bekanntmachung, betreffend den Schutz Deutscher
Waarenzeichen, Namen und Firmen in Italien.

Vom 20. April 1875.

(Reichsgesetzblatt Nr. 16.)

Der Handelsvertrag zwischen dem Zollverein und Italien vom
31. Dezember 1865¹⁾ bestimmt im Artikel 6:

„In Betreff der Bezeichnung oder Etikettirung der
Waaren oder deren Verpackung, der Muster und der Fabrik-

¹⁾ Vergl. Hand. Archiv 1865 II. S. 27.

Preuss. Handels-Archiv 1875. I.

²⁾ Vergl. Hand. Archiv 1866 I. S. 317.

ober Handelszeichen sollen die Unterthanen eines jeden der vertragenden Staaten in dem anderen denselben Schutz, wie die Inländer genießen.

Diese durch das Reichsgesetzblatt nicht bekannt gemachte Vereinbarung wird mit Bezug auf §. 20 des Gesetzes über Markenschutz vom 30. November 1874 hierdurch veröffentlicht.

Berlin, den 20. April 1875.

Der Reichskanzler.

Oesterreich-Ungarn.

Verordnung der R. R. Ministerien der Finanzen und des Handels, betreffend die Zollbehandlung der Fußbeden und Matten aus Stuhl-Rohrabsfällen.

(Verordnungsblatt f. d. Dienstbez. des R. R. Finanzministeriums Nr. 8.)

Im Einvernehmen mit den königl. Ungarischen Ministerien der Finanzen und des Handels wird angeordnet, daß Fußbeden und Matten aus Stuhl-Rohrabsfällen gleich jenen aus Bast, Weiden, Stroh, Schilf und Kolosaußfasern, wenn dieselben nicht gefärbt sind, nach Tarifpost 59 a., mit 25 Kr. vom Centner sporo, wenn dieselben aber gefärbt sind, nach Tarifpost 59 c., mit 2 fl. 50 Kr. vom Centner netto, beziehungsweise bei der Einfuhr aus dem freien Verkehr des Zollvereins oder der Oesterreichisch-Ungarischen Zollanschlussländer nach Art. 34 c. der Anlage A. zum Vertrage vom 9. März 1868, mit 1 fl. 50 Kr. vom Centner sporo zu verzollen sind.

Wien, am 26. März 1875.

Rußland.

Zeitweilige Gestattung an in- und ausländische, aus dem Auslande kommende und gleichzeitig nach verschiedenen finnischen Häfen bestimmte Dampfschiffe zur Aufnahme von Exportladungen in allen diesen Häfen.

(Nach amtlicher Mittheilung.)

Auf Antrag der General-Zolldirektion hat der Kaiserliche Senat für das laufende Jahr gestattet, daß sowohl finnische und russische, als auch ausländische Dampfschiffe, die aus dem Auslande mit nach verschiedenen Orten in Finland bestimmter Ladung ankommen, in denjenigen dieser Orte, von wo die Reise nach einem anderen finnischen Hafen fortgesetzt wird, eine zum Export bestimmte Ladung einnehmen dürfen, obgleich der nach einem anderen Orte bestimmte Theil der Ladung im Schiffe verbleibt, um weiter befördert zu werden, unter der Bedingung, nicht allein, daß die Schiffe vollkommen getrennte Ladungsräume besitzen, sondern auch, daß mittelst anzustellender Visitation ermittelt wird, daß keine importirte Ladung verwahrt wird in denjenigen Ladungsräumen, in denen die zum Export bestimmten Waaren geladen werden, oder auf dem Verdeck, falls die zu exportirenden Waaren auch dort

niedergelegt werden, damit eine Verwechslung mit der nach den übrigen anzulassenden Orten bestimmten ungelöschten ausländischen Ladung nicht stattfinden kann; sowie daß die Schiffe, sobald die Versegelung der Läden bewerkstelligt wird, welches jedesmal, wenn solches möglich ist, geschehen muß, auf der Reise zwischen finnischen Orten von einer Zollwache nur in dem Falle begleitet werden, daß die Zollkammer aus speziellen Gründen solches für nöthig erachtet.

Helsingfors, 4. Februar 1875.

Vereinigte Staaten von Amerika und Peru.

Handels- und Schifffahrtsvertrag zwischen den Vereinigten Staaten von Amerika und der Republik Peru.

(Nach amtlicher Mittheilung.)

Die Vereinigten Staaten von Amerika und die Republik Peru, gleichmäßig von dem Wunsche befeelt, dem Frieden und der Freundschaft, welche immer so glücklich zwischen ihnen geherrscht haben, Festigkeit und Dauer zu verleihen und ihre Handelsbeziehungen auf die breiteste Grundlage zu stellen, haben beschlossen, mittelst eines Freundschafts-, Handels- und Schifffahrtsvertrages klare und genaue Regeln festzustellen, welche künftighin zwischen den beiden Nationen gewissenhaft beobachtet werden sollen. Zu diesem wünschenswerthen Zwecke hat der Präsident der Vereinigten Staaten von Amerika dem von den genannten Staaten bei der Regierung von Peru akkreditirten außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister Alwin W. Hoar Vollmachten erteilt, und der Präsident von Peru dem Minister der auswärtigen Angelegenheiten, Doktor José Jorge Coariza gleiche Vollmachten erteilt. Nachdem die vorgenannten Bevollmächtigten ihre in guter und gehöriger Form befundenen bezüglichen Vollmachten ausgetauscht haben, sind sie über folgende Artikel übereingekommen und haben dieselben abgeschlossen:

Art. 1. Zwischen den Vereinigten Staaten von Amerika und der Republik Peru und zwischen ihren beiderseitigen Gebieten, Völkern und Angehörigen, ohne Unterschied der Personen oder Orte, sollen vollkommener und immerwährender Friede und Freundschaft herrschen.

Art. 2. Die Vereinigten Staaten von Amerika und die Republik Peru kommen wechselseitig überein, daß gegenseitige Handels- und Schifffahrtsfreiheit zwischen ihren beiderseitigen Gebieten und Angehörigen herrschen soll. Die Angehörigen einer jeden der beiden Republiken dürfen mit ihren Schiffen alle Häfen, Häfen und Plätze der anderen, wo irgend der ausländische Handel erlaubt ist, besuchen, und in allen Theilen der beiderseitigen Gebiete wohnen und die ihnen benötigten Wohnungen und Speicher innehaben; alles dazu Gehörige soll respektirt und keinen willkürlichen Besuchen oder Durchforschungen unterworfen sein. Die genannten Angehörigen sollen volle Freiheit haben in allen Theilen der beiderseitigen Gebiete, gemäß der durch die bezüglichen Handelsregulative festgesetzten Regeln, mit allen Arten von Gütern, Waaren, Mann-

frühen und Produkten zu handeln, welche nicht überhaupt verboten sind, und Kleinhandels-Magazine und Läden unter denselben Gemeinde- und Polizeibestimmungen zu eröffnen, wie Einheimische; auch sollen sie in dieser Beziehung keinen anderen oder höheren Abgaben oder Steuern unterworfen sein, als denjenigen, welche durch Einheimische jetzt oder künftig entrichtet werden. Die Angehörigen eines jeden der beiden Länder sollen weiter das uneingeschränkte Recht haben, in jedem Theile der Besitzungen des andern zu reisen und in allen Fällen die nämliche Sicherheit und den nämlichen Schutz genießen, wie die Eingeborenen des Landes, in welchem sie wohnen, unter der Bedingung, daß sie sich den daselbst herrschenden Gesetzen und Vorschriften unterwerfen; sie sollen zu keiner Zwangsanleihe oder außerordentlicher Steuer für irgendwelche militärische Expedition oder für irgend einen sonstigen Staatszweck herangezogen werden, noch sollen sie einer Beschlagnahme oder Anhaltung ihrer Schiffe, Ladungen, Waaren, Güter oder Effekten unterliegen, ohne daß ihnen für eine solche eine vollständige und ausreichende Schadloshaltung gewährt würde, über welche in allen Fällen im Voraus ein Abkommen zu treffen wäre, wie auch die Zahlung im Voraus zu erfolgen hätte.

Art. 3. Die beiden hohen kontrahirenden Theile verbinden und verpflichten sich hierdurch, in Handels- und Schifffahrtsangelegenheiten anderen Nationen keine Begünstigungen, Privilegien oder Abgabebefreiungen zu gewähren, welche nicht auch unverzüglich auf die Angehörigen der anderen kontrahirenden Partei ausgedehnt würden, welche derselben unentgeltlich theilhaftig sein sollen, wenn die Konzession eine unentgeltliche gewesen ist, oder gegen eine durch beiderseitiges Uebereinkommen festzustellende Kompensation von so nahe als möglich entsprechendem Werthe und Bedeutung, wenn die Konzession eine bedingte gewesen ist.

Art. 4. Es sollen keine höheren oder anderen Abgaben oder Lasten für Lonnengelder, Frachtgelder oder Hafengebühren, Lootsengelder, Quarantänegebühren, Vergeldder im Fall der Beschädigung oder des Schiffbruchs, oder irgendwelche sonstige örtliche Abgaben in irgendwelchen Häfen von Peru auf Schiffe der Vereinigten Staaten gelegt werden, als diejenigen, welche in denselben Häfen von Peruanischen Schiffen zu zahlen sind; noch in irgendwelchen Häfen der Vereinigten Staaten auf Peruanische Schiffe, als diejenigen, welche in denselben Häfen von Schiffen der Vereinigten Staaten zu zahlen sind.

Art. 5. Alle Arten von Waaren und Handelsartikeln, welche in die Häfen und Gebiete des einen der hohen kontrahirenden Theile in nationalen Schiffen gesetzlich eingeführt werden können, dürfen in gleicher Weise auch in Schiffen des anderen Theiles eingeführt werden, ohne andere oder höhere Abgaben oder Lasten irgend einer Art oder Benennung zu zahlen, als wenn die nämlichen Waaren und Handelsartikel in nationalen Schiffen eingeführt würden; auch soll kein Unterschied in der Art der Zahlungsleistung der erwähnten Abgaben oder Lasten gemacht werden. Es ist ausdrücklich verstanden, daß die Bestimmungen dieses und des vorhergehenden Artikels in ihrer ganzen Ausdehnung auf die dem einen der beiden hohen kontrahirenden Theile gehörigen Schiffe und Ladungen anwendbar sind, welche in den Häfen und Gebieten des andern ankommen, mögen die gedachten Schiffe aus den Häfen ihres Heimatlandes oder aus denen einer anderen Nation kommen.

Art. 6. Es sollen keine höheren oder anderen Zölle und Abgaben auf die Einfuhr in die Häfen und Gebiete des einen der beiden hohen kontrahirenden Theile von irgend einem Artikel, welcher das Produkt oder das Manufaktur des anderen Theiles ist, erhoben werden, als diejenigen, welche auf den nämlichen Artikel, welcher das Produkt oder das Manufaktur irgend eines anderen Landes ist, zu zahlen sind oder künftig zu zahlen sein werden; auch soll die Einfuhr keines Artikels, welcher das Produkt oder Manufaktur des einen der beiden Theile ist, in die Häfen und Gebiete des anderen verboten werden, ohne daß sich das gleiche Verbot auf alle anderen Nationen ausdehnt.

Art. 7. Alle Arten von Waaren und Handelsartikeln, welche aus den Häfen und Gebieten des einen der beiden hohen kontrahirenden Theile in nationalen Schiffen gesetzlich ausgeführt werden dürfen, können auch in Schiffen des anderen Theiles ausgeführt werden, und sie sollen nur den nämlichen Abgaben unterworfen und auf dieselben Rückzölle, Vergütungen und Nachlässe berechtigt sein, die nämlichen Waaren und Artikel mögen in Schiffen des einen oder des anderen Theiles ausgeführt werden.

Art. 8. Es wird hierdurch erklärt, daß die Bestimmungen des gegenwärtigen Vertrages als nicht anwendbar auf die Schifffahrt und den Küstenhandel zwischen zwei in den Gebieten des einen der kontrahirenden Theile gelegenen Häfen zu verstehen sind, indem die Regelung jenes Schiffs- und Handelsverkehrs den betreffenden Theilen nach ihren eigenen Sondergesetzen vorbehalten ist. Dagegen soll es den Schiffen eines jeden der beiden Länder erlaubt sein, einen Theil ihrer Ladung in einem dem ausländischen Handel geöffneten Hafen in den Gebieten des einen der beiden hohen kontrahirenden Theile zu löschen und mit dem Reste ihrer Ladung nach andern dem ausländischen Handel geöffneten Häfen zu segeln, ohne in solchen Fällen andere oder höhere Lonnengelder oder Hafengebühren zu zahlen, als nationale Schiffe unter gleichen Umständen zahlen würden, und in gleicher Weise soll es ihnen erlaubt sein, in derselben Reise nach auswärts in verschiedenen Häfen Ladung einzunehmen.

Art. 9. Die Republik Peru, in dem Wunsche, den Dampfschifffahrtsverkehr längs ihrer Küsten zu vermehren, verpflichtet sich hierdurch, jedem Angehörigen oder allen denjenigen Angehörigen der Vereinigten Staaten, welcher oder welche eine Dampfschiffbootlinie für den regelmäßigen Schiffsverkehr zwischen den verschiedenen Einfuhrhäfen innerhalb der Peruanischen Gebiete errichten möchten, die nämlichen Privilegien in Betreff der Einnahme und Ausschiffung von Fracht und Ladung, des Einlaufens in die Nebenhäfen zum Zwecke der Aufnahme und Ausschiffung von Passagieren und deren Gepäck, von Münzen und ungemünztem Edelmetall, ferner in Betreff der Beförderung der Posten, der Errichtung von Kohlendepots, der Herstellung der nöthigen Maschinen- und Arbeitsstätten zur Reparatur und Wiederinstandsetzung der Dampfkessel, sowie alle übrigen Begünstigungen einzuräumen, welche irgend eine andere Vereinigung oder Gesellschaft genießt. Es wird ferner zwischen den beiden hohen kontrahirenden Theilen vereinbart, daß die Dampfschiffe eines jeden von ihnen in den Häfen des anderen Theiles keinen anderen Lonnengeldern, Hafengebühren oder irgendwelchen

anderen ähnlichen Abgaben unterworfen sein sollen, als denjenigen, welche gegenwärtig oder künftig von irgend einer anderen Vereinigung oder Gesellschaft bezahlt werden.

Art. 10. Zum besseren Verständniß der vorhergehenden Artikel und unter Berücksichtigung des gegenwärtigen Zustandes der Handelsmarine von Peru ist vereinbart und zugestanden, daß jedes ausschließlich einem oder mehreren Angehörigen der genannten Republik eigene Schiff, dessen Kapitän zugleich ein Angehöriger derselben ist, mag dasselbe im Auslande gebaut sein, oder die Bemannung aus Ausländern bestehen, hinsichtlich aller Gegenstände dieses Vertrages als ein Peruanisches Schiff betrachtet werden soll.

Art. 11. Den Kaufleuten, den Schiffs-Befehlshabern oder Kapitänen und allen anderen Angehörigen jedes der kontrahirenden Theile soll es vollkommen freistehen, in allen Häfen und Plätzen innerhalb der Gerichtsbarkeit des anderen ihre eigenen Geschäfte und Angelegenheiten zu besorgen, oder die Besorgung ihrer Geschäfte und Angelegenheiten irgend einer Person zu übertragen, welche sie als Agenten, Faktor, Konsignatar oder Dolmetscher zu ernennen für gut befinden. Sie sollen in der Wahl der in solcher Eigenschaft auftretenden Personen nicht beschränkt noch gezwungen sein, irgend Jemandem, den sie nicht zu beauftragen wünschen, ein Gehalt oder eine Vergütung zu zahlen. Sie sollen sowohl in Betreff der Konsignation und des Verkaufs ihrer Waaren und Handelsartikel, als des Einkaufs ihrer Retouren, der Löschung, Befrachtung und Absendung ihrer Schiffe vollkommene Freiheit genießen. Der Käufer und der Verkäufer sollen vollständige Freiheit haben, mit einander zu handeln und den Preis aller in die Gebiete des einen der beiden kontrahirenden Theile eingeführten oder aus denselben ausgeführten Waaren oder Handelsartikel festzustellen, wenn die in den betreffenden Ländern festgesetzten Handelsverordnungen in jedem Falle gehörig beobachtet werden.

Art. 12. Die Angehörigen eines jeden der hohen kontrahirenden Theile sollen volle Befugniß und Freiheit haben, über ihr persönliches unbewegliches und bewegliches Vermögen jeder Gattung und Art innerhalb der Gerichtsbarkeit des anderen Theiles durch Verkauf, Schenkung, Testament oder in anderer Weise zu verfügen und ihre Erben oder Stellvertreter, wenn dieselben Bürger des anderen Theiles sind, sollen ihnen im Eigenthum des gedachten persönlichen unbeweglichen und beweglichen Vermögens, sei es durch Testament oder ab intestato, nachfolgen und können selbst oder durch in ihrem Namen handelnde Andere davon Besitz ergreifen und darüber nach ihrem Gefallen verfügen, indem sie nur solche Abgaben zahlen, wie in gleichen Fällen die Angehörigen des Landes, in welchem die gedachten unbeweglichen und beweglichen Vermögensstücke sich befinden, sie zu zahlen haben.

Art. 13. Wenn ein Angehöriger des einen der hohen kontrahirenden Theile eigenes Schiff an oder nahe den Küsten innerhalb der Gebiete des anderen Theiles Schiffbruch leiden, eine Beschädigung erfahren oder abandonirt werden sollte, so soll einem solchen Schiffe und dessen Mannschaft jeder Beistand und Schutz geleistet werden; und das Schiff oder jeder Theil desselben und all' sein Zubehör, sowie alle daraus geborgenen Waaren, oder im Falle des Verkaufs der Ertrag davon, soll den Eignern oder deren

Agenten getreulich zugestellt werden, wobei dieselben nur die beßuß der Erhaltung der Besitzstücke bestrittenen Unkosten, sowie den Vergelohn zu zahlen haben, welchen in gleichem Falle nationale Schiffe zu zahlen gehabt haben würden; und es soll ihnen gestattet sein, die an Bord befindlichen Waaren und Effekten auszuladen, unter Beobachtung der geeigneten Vorsichtsmaßregeln zur Verhinderung ihrer unerlaubten Einfuhr, ohne daß sie in solchem Falle irgendwelche Abgabe, Auflage oder Steuer zu zahlen haben, vorausgesetzt, daß sie ausgeführt werden.

Art. 14. Sollten durch ungestümes Wetter, durch Wasser- oder Proviantmangel, durch Verfolgung durch Feinde oder Piraten die Schiffe des einen der hohen kontrahirenden Theile, seien es Kriegsschiffe (staatliche oder private) oder Handelschiffe, oder dem Fischfang gewidmete Fahrzeuge, genöthigt sein, in den Häfen, Flüssen oder Buchten der Gebiete des andern Zuflucht zu suchen, so sollen sie mit Humanität aufgenommen und behandelt werden. Es soll ihnen genügende Zeit zur Ausführung ihrer Ausbesserungen gewährt werden, und während ein Schiff denselben unterzogen wird, soll nicht unnöthigerweise die Löschung seiner Ladung oder eines Theiles derselben verlangt werden. Es soll den Schiffen aller Beistand und Schutz in der Versorgung mit Vorräthen und in der Erreichung des Zustandes geleistet werden, welcher sie befähigt, ihre Reise ohne Hinderniß und Aufenthalt fortzusetzen.

Art. 15. Alle Angehörigen eines der hohen kontrahirenden Theile eigenen Schiffe, Waaren und Effekten, welche auf hoher See oder innerhalb der Grenzen seiner Gerichtsbarkeit durch Piraten erbeutet und in die Flüsse, auf die Rheden, in die Buchten, Häfen oder Gebiete des anderen Theiles gebracht oder dafelbst vorgefunden werden sollten, sollen den Eigenthümern oder deren Agenten ausgeliefert werden, wenn diese in gehöriger und geeigneter Form ihre Ansprüche vor den kompetenten Gerichtshöfen nachweisen, vorausgesetzt, daß der beschaffige Anspruch durch die Eigenthümer selbst oder durch ihre Agenten, oder durch die Beauftragten der betreffenden Regierungen innerhalb zweier Jahre erhoben wird.

Art. 16. Die hohen kontrahirenden Theile versprechen und verpflichten sich, der Person und dem Eigenthum der beiderseitigen Angehörigen aller Klassen und Berufsarten, welche in den ihrer bezüglichen Gerichtsbarkeit unterworfenen Gebieten wohnen, oder vorübergehend sich aufhalten, den vollständigsten Schutz angedeihen zu lassen. Die Gerichtshöfe stehen ihnen für die Verfolgung ihrer Rechtsangelegenheiten unter denselben Bedingungen offen, welche den Eingeborenen oder Angehörigen des Landes, in welchen sie sich aufhalten, gegenüber gebräuchlich und üblich sind, und es soll ihnen freistehen, in allen ihren Rechtsachen die Advokaten, Anwälte, Notarien oder Agenten jeder Klasse zu beauftragen, welche sie für geeignet halten mögen. Die gedachten Angehörigen können nicht verhaftet werden ohne vorgängigen formellen Verhaftsbefehl in Gestalt einer durch eine gesetzliche Behörde unterzeichneten Vollmacht, ausgenommen in Fällen der Ergreifung auf frischer That, und sie sollen in allen Fällen binnen vierundzwanzig Stunden nach der Inhaftnahme zur Erhebung der Sachlage vor einen Richter oder eine andere gesetzliche Behörde gebracht werden; wenn diese Erhebung binnen der erwähnten Zeit nicht stattgefunden hat, so

soll der Angeklagte unverzüglich der Haft entlassen werden. So lange die gedachten Angehörigen sich in Haft befinden, sollen sie mit Humanität behandelt und es soll keine unnöthige Strenge gegen sie geübt werden.

Art. 17. Man ist gleicherweise übereingekommen, daß die Angehörigen beider kontrahirenden Theile in den der Gerichtsbarkeit des einen oder des anderen unterworfenen Ländern vollkommene und gänzliche Gewissensfreiheit genießen sollen, ohne daß sie zu befürchten haben, wegen ihres religiösen Glaubens brunnruhigt oder belästigt zu werden, so lange sie die Gesetze und herkömmlichen Bräuche des Landes respektiren. Ferner sollen die Leichname der in den Gebieten eines der kontrahirenden Theile verstorbenen Angehörigen des anderen in den gewöhnlichen Begräbnißplätzen oder an anderen schicklichen und passenden Orten beerdigt und vor Entweihung und Störung geschützt werden.

Art. 18. Die Angehörigen der Vereinigten Staaten von Amerika und der Republik Peru können mit ihren Schiffen in vollständiger Freiheit und Sicherheit aus jedem Hafen nach den Häfen oder Plätzen derjenigen segeln, welche jetzt oder künftig die Feinde eines der kontrahirenden Theile sind oder sein werden, wer auch immer die Eigenthümer der in den gedachten Schiffen verladenen Waaren sein mögen. Eben diesen Angehörigen soll es auch gestattet sein, ohne irgend welche Behinderung von den Häfen und Orten der Feinde beider Theile oder eines derselben mit ihren Schiffen auszufahren und von dort aus mit ihren Waaren Handel zu treiben, und zwar nicht nur nach neutralen Häfen und Orten, sondern auch von dem einem Feinde gehörigen Hafen nach einem anderen feindlichen Hafen, mögen diese Häfen unter der Gerichtsbarkeit einer und der nämlichen Macht oder verschiedener Mächte stehen. Und man ist einverstanden, daß frei Schiff frei Gut macht, und daß Alles, was sich an Bord der den Angehörigen einer der kontrahirenden Mächte gehörigen Schiffe findet, für frei angesehen werden soll, wenngleich die ganze Ladung oder ein Theil derselben den Feinden einer jener Mächte gehören sollte, Kriegskonterbande-Artikel immer ausgenommen. Die nämliche Freiheit soll auf die Personen ausgebeht werden, welche sich an Bord freier Schiffe befinden mögen, so daß diese Personen nicht von deren Bord entfernt werden dürfen, selbst wenn sie Feinde beider Theile oder eines derselben wären, es sei denn, daß sie Offiziere oder Soldaten im aktiven Dienst des Feindes wären. Man ist übereingekommen, daß die Bestimmungen dieses Artikels, welche erklären, daß die Flagge das Eigenthum decken soll, nur auf diejenigen Nationen als anwendbar gelten sollen, welche diesen Grundsatz anerkennen; ist aber einer der beiden kontrahirenden Theile im Kriege mit einer dritten Macht, während der andere neutral bleibt, so soll die Flagge des neutralen Theiles das Eigenthum derjenigen Feinde decken, deren Regierungen jenen Grundsatz anerkennen, nicht aber dasjenige anderer.

Art. 19. In den Fällen, in welchen dem vorhergehenden Artikel gemäß die neutrale Flagge eines der kontrahirenden Theile das Eigenthum der Feinde des anderen schützt, soll neutrales Eigenthum, welches sich an Bord feindlicher Schiffe befindet, in gleicher Weise als feindliches Eigenthum betrachtet und der Anhaltung und Konfiskation unterworfen sein, es sei denn, daß es vor der Kriegserklärung an Bord gebracht worden wäre, oder, wenn das ohne

Kenntniß dieser Erklärung geschehen, selbst nach derselben; die kontrahirenden Theile kommen aber dahin überein, daß nach Ablauf von sechs Monaten von der Kriegserklärung an man auf desfallsige Unkenntniß sich nicht berufen kann; dagegen sollen in denjenigen Fällen, in welchen die Flagge der Neutralen das an Bord vorgefundene feindliche Eigenthum nicht schützt, die in feindlichen Fahrzeugen verschifften Güter oder Waaren der Neutralen frei sein.

Art. 20. Die in den vorhergehenden Artikeln stipulirte Handels- und Schifffahrtsfreiheit erstreckt sich auf alle Arten von Waaren, ausgenommen die Artikel der sogenannten Kriegskonterbande, unter welchem Namen verstanden sein sollen:

1. Kanonen, Mörser, Haubizen, Drehbassen, Blunderbüchsen, Musketen, Flinten, Büchsen, Karabiner, Pistolen, Piken, Degen, Säbel, Lanzen, Speere, Hellebarden, Strauten, Bomben, Schießpulver, Linten, Kugeln, Torpedos und Alles, was zur Anwendung dieser Waffen gehört;
2. Schilde, Helme, Krasse, Panzer, Rüstungen, sowie Kleidungsstücke in militärischem Schnitt und für militärische Zwecke;
3. Beirgehänge für Kavalleristen; Pferde, sowie deren Geschirr;
4. überhaupt alle Angriffs- und Vertheidigungswaffen aus Eisen, Stahl, Messing, Kupfer oder irgend einem anderen Material, für Land- oder Seekriegszwecke bereitet und geformt.

Art. 21. Alle anderen, in den oben speziell aufgezählten klassifizirten Konterbande-Artikeln nicht inbegriffenen Waaren und Sachen sollen als frei behandelt und angesehen werden und die Gegenstände freien und gesetzlichen Handels sein, so daß sie von beiden kontrahirenden Theilen in der freiesten Weise versandt und transportirt werden dürfen, selbst nach Orten, die einem Feinde gehören, nur solche Orte ausgenommen, welche zu der betreffenden Zeit belagert oder blockirt sind; und um allen Zweifel in dieser besonderen Rücksicht zu beseitigen, wird erklärt, daß nur diejenigen Orte als belagert oder blockirt betrachtet werden sollen, welche wirklich durch eine Macht, die den Zutritt der Neutralen zu verhindern im Stande ist, eingeschlossen oder angegriffen sind.

Art. 22. Die Konterbande-Artikel, nämlich die vorhin aufgezählten und klassifizirten, welche in einem nach einem feindlichen Hafen bestimmten Schiffe vorgefunden werden, sollen der Anhaltung und Konfiskation unterliegen, der Rest der Ladung aber und das Schiff sollen freigelassen werden, so daß die Eigenthümer darüber nach ihrem Gutfinden verfügen können. Kein Schiff eines der beiden kontrahirenden Theile soll auf offener See angehalten werden, weil es Konterbande-Artikel an Bord hat, sobald der Führer, Kapitän oder Superkargo des betreffenden Schiffes die Konterbande-Artikel dem Aufbringer ausliefert, es sei denn, daß solche Artikel an Menge so groß, oder daß sie so voluminös wären, daß das aufbringende Schiff sie ohne große Unzuträglichkeit nicht an Bord nehmen kann; aber in diesem Falle und in allen Fällen rechtmäßiger Anhaltung soll das angehaltene Schiff nach dem nächsten geeigneten und sicheren Hafen zur gesetzmäßigen Untersuchung und Aburtheilung gesandt werden.

Art. 23. Und da es häufig vorkommt, daß Schiffe nach einem Hafen oder Orte segeln, welcher einem Feinde gehört, ohne

zu wissen, daß derselbe belagert, blockirt oder eingeschlossen ist, so ist man übereingekommen, daß jedes in solcher Lage befindliche Schiff aus einem solchen Hafen oder Orte weggewiesen werden darf, nicht aber angehalten werden soll; auch soll kein Theil seiner Ladung, soweit er nicht Konterbande ist, konfisziert werden, es sei denn, daß das Schiff, nachdem ihm durch den befehlgebenden Offizier eines zu dem Blockadegeschwader gehörigen Schiffes die betreffende Blockade oder Einschließung angezeigt worden ist, nochmals einzulaufen versucht; dagegen soll es dem Schiffe gestattet sein, nach irgend einem anderen, seinem Befehlshaber oder Superkargo geeigneten küstenden Hafen oder Orte sich zu begeben. Auch soll kein Schiff eines der beiden Theile, welches in einem solchen Hafen oder Ort eingelaufen sein sollte, ehe derselbe durch den anderen Theil effektiv belagert, blockirt oder eingeschlossen war, behindert werden, aus demselben mit seiner Ladung auszulassen, noch soll, wenn es vor oder nach der Unterwerfung oder Uebergabe darin vorgefunden würde, ein solches Schiff oder dessen Ladung der Beschlagnahme, Konfiskation oder irgend einem Ansprüche wegen Loskaufung oder Ersatzleistung unterliegen, sondern die Eigener davon sollen im ungehinderten Besitze ihres Eigenthums bleiben. Und sollte ein Schiff, welches auf jene Weise vor Eintritt der Blockade in den Hafen eingelaufen wäre, nach Herstellung der Blockade eine Ladung an Bord nehmen und auszulassen versuchen, so kann das Blockadegeschwader dasselbe anweisen, in den blockirten Hafen zurückzukehren und die gedachte Ladung zu löschen; und wenn nach Empfang einer solchen Weisung das Schiff dabei beharren sollte, mit der Ladung auszulassen, so unterliegt es denselben Folgen, die ein Schiff sich zuzieht in dem Falle, daß es versucht, in einen blockirten Hafen einzulaufen, nachdem es durch das Blockadegeschwader davor gewarnt worden ist.

Art. 24. Um jede Art von Ordnungswidrigkeit und Unregelmäßigkeit in der Besichtigung und Untersuchung der Schiffe beider kontrahirenden Theile und ihrer Ladungen auf hoher See zu verhindern, sind dieselben gegenseitig übereingekommen, daß, falls ein staatliches oder privates Kriegsschiff einem unbewaffneten Schiffe des anderen Theiles begegnet, das erstere in der mit der Möglichkeit und Sicherheit der Vollziehung der Besichtigung verträglichen größten Entfernung bleiben soll, je nach der Besonderheit von Wind und Seegang und nach dem Maße des Verdachts, welchen das zu besichtigende Schiff einflößt, und daß es eines seiner kleinen Boote aussenden soll, mit nicht mehr Leuten, als zur Ausführung der gedachten Prüfung der das Eigenthumsrecht und die Ladung des Schiffes betreffenden Papiere nöthig sind, ohne die geringste Erpressung, Gewaltthätigkeit oder schlechte Behandlung zu verüben, in welcher Rücksicht die Befehlshaber der gedachten bewaffneten Schiffe mit ihrer Person und ihrem Eigenthum verantwortlich sind, zu welchem Zwecke die Befehlshaber der erwähnten bewaffneten Privatschiffe, ehe sie ihre Patente erhalten, hinreichende Sicherheit zu geben haben, für alle Schäden und Nachtheile aufzukommen, die sie anrichten möchten. Und es wird ausdrücklich vereinbart, daß in keinem Falle verlangt werden darf, daß der unbewaffnete Theil an Bord des untersuchenden Schiffes komme, um seine Papiere vorzulegen, oder irgend welchem anderen Zwecke zu genügen.

Art. 25. Beide kontrahirende Theile kommen ferner dahin überein, daß, wenn einer von ihnen in einem Kriege sich befinden sollte, die Schiffe des anderen mit Seebriefen, Patenten oder Pässen versehen sein müssen, in welchen der Name und die Tragfähigkeit des Schiffes, sowie der Name und Wohnplatz des Eigenthümers und Befehlshabers des Kapitäns angegeben sind, so daß daraus hervorgeht, daß das Schiff in Wirklichkeit und Wahrheit Bürgen des gedachten anderen Theiles angehört. Weiter ist man dahin übereingekommen, daß ein solches Schiff, wenn es beladen ist, außer den erwähnten Seebriefen, Patenten oder Pässen mit Manifesten oder Certifikaten versehen sein muß, welche die Besonderheiten der Ladung und den Einschiffungsplatz derselben angeben, so daß daraus hervorgeht, ob irgend ein Theil der Ladung aus Konterbande oder verbotenen Artikeln besteht, und dieses Certifikat soll in der herkömmlichen Form von den Behörden desjenigen Hafens ausgefertigt sein, von welchem das Schiff ausgeht. Entbehrt das Schiff dieser Beläge, so kann es angehalten werden, um durch die zuständigen Gerichte abgeurtheilt zu werden, und es kann als gute und gesetzmäßige Preise erklärt werden, wenn nicht nachgewiesen wird, daß der gedachte Mangel durch Zufall verursacht ist, oder wenn dieser Mangel nicht durch ein Zeugniß ausgeglichen oder ersetzt wird, welches nach der Ansicht der erwähnten Gerichte gleiche Geltung besitzt, zu welchem Zwecke für die Beschaffung und Vorlegung solchen Zeugnisses eine angemessene Zeit bewilligt werden soll.

Art. 26. Die vorhergehenden Bestimmungen hinsichtlich des Besuchs und der Durchsuhung von Schiffen sollen nur auf diejenigen Fahrzeuge anwendbar sein, welche ohne Begleitschiff fahren; denn wenn die gedachten Schiffe unter Geleit sind, so soll die mündliche Erklärung des Befehlshabers des letzteren auf Ehrenwort, daß die unter seinen Schutz gestellten Schiffe der Nation angehören, deren Flagge sie führen, und daß dieselben, wenn sie nach einem feindlichen Hafen bestimmt sind, keine Konterbande-Güter an Bord haben, genügen.

Art. 27. Weiter ist vereinbart, daß in allen Preisenfällen nur die in dem Lande, nach welchem die Preisen gebracht werden, speziell für solche Fälle eingesetzten Gerichtshöfe erkennen sollen. Und sobald solche Gerichtshöfe des einen der beiden Theile ein Urtheil gegen ein von Angehörigen des anderen Theiles reklamirtes Schiff, Gut oder sonstiges Eigenthum fällen, so soll der Urtheilspruch oder die Entscheidung die Ursachen oder Beweggründe darlegen, auf welche eben dieser Spruch sich stützt, und auf Verlangen soll eine beglaubigte Abschrift des Urtheils oder der Entscheidung und aller mit dem Fall zusammenhängender Prozeßakten dem Befehlshaber oder Agenten des in Rede stehenden Schiffes, Gutes oder sonstigen Eigenthums gegen Zahlung der gesetzlichen Gebühren dafür ohne Widerrede oder Verzug zugefertigt werden.

Art. 28. Sollte einer der kontrahirenden Theile mit einer anderen Nation in Krieg gerathen, so darf kein Angehöriger des anderen kontrahirenden Theiles einen Auftrag oder Raperbrief annehmen zu dem Zwecke, dem betreffenden, gegen jenen Theil im Kriege feindlichen Feinde beizustehen oder an dessen feindseligkeiten Theil zu nehmen, bei Strafe, als Seeräuber behandelt zu werden.

Art. 29. Für den Fall, daß gegen alles Erwarten zu irgend einer Zeit zwischen den beiden kontrahirenden Nationen ein Bruch eintreten und sie in Krieg mit einander gerathen sollten, sind dieselben schon jetzt dahin übereingekommen, daß die Kaufleute, Gewerbetreibenden und die allen anderen Verufen Angehörigen eines jeden der beiden Theile, welche in den Städten, Häfen und Gebieten des anderen wohnen, das Vorrecht genießen sollen, daselbst zu bleiben und ihr Gewerbe und Geschäft dort weiter zu betreiben und daß sie im vollen und ungestörten Genuß ihrer persönlichen Freiheit und ihres Eigenthums geachtet und erhalten werden sollen, so lange sie sich friedlich und angemessen verhalten und sich kein Vergehen gegen die Gesetze zu Schulden kommen lassen. In dem Fall aber, daß ihre Handlungen begründeten Verdacht gegen sie einflößen und sie auf solche Weise jenes Privilegium mißbraucht haben sollten, würden die betreffenden Regierungen sie des Landes verweisen, unter der Befattung einer Frist von zwölf Monaten von Veröffentlichung oder Zustellung des beschaffigen Befehls an zur Ordnung und Abwicklung ihrer Angelegenheiten und der Entfernung mit ihren Familien, Effekten und sonstigem Eigenthum, zu welchem Ende ihnen das erforderliche Sicherheitsgeleit gegeben werden soll, welches ihnen als ausreichender Schutz bis zur Ankunft in dem ihnen bezeichneten Hafen und zu ihrer Einschiffung daselbst zu dienen hat. Diese Begünstigung soll aber nicht auf diejenigen ausgedehnt werden, welche gegen die bestehenden Gesetze handeln. Es ist jedoch selbstverständlich, daß die betreffenden Regierungen die Entfernung solcher verdächtigen Personen nach zu bezeichnenden Orten im Innern verfügen können.

Art. 30. Im Fall eines Krieges oder einer anderweiten Unterbrechung des freundschaftlichen Verkehrs zwischen den hohen kontrahirenden Theilen sollen in keinem Falle das Geld, die Privatforderungen, die Staatsobligationen, die Aktien von öffentlichen oder Privatbanken, noch irgend welches sonstige Eigenthum, das den Angehörigen des einen Theils in den Gebieten des anderen zugehört, unter Sequester gelegt oder konfisziert werden.

Art. 31. Die hohen kontrahirenden Theile, von dem Wunsche geleitet, alle Ungleichheiten in ihren staatlichen Verbindungen und ihrem offiziellen Verkehr zu vermeiden, kommen überein, ihren Gesandten, Bevollmächtigten, Geschäftsträgern und anderen diplomatischen Agenten die nämlichen Vergünstigungen, Privilegien, Gerechtsame und Befreiungen einzuräumen, welche diejenigen der meistbegünstigten Nation jetzt oder künftig genießen, wobei verstanden ist, daß die von dem einen Theile den Gesandten, Bevollmächtigten, Geschäftsträgern und anderen diplomatischen Agenten des anderen Theils oder denjenigen irgend einer anderen Nation eingeräumten Vergünstigungen, Privilegien, Gerechtsame und Befreiungen, gegenseitig gewährt und auf diejenigen beider hohen kontrahirenden Theile ausgedehnt werden sollen.

Art. 32. Um den Handel und die Schifffahrt ihrer beiderseitigen Angehörigen wirksamer zu schäzen, kommen die Vereinigten Staaten von Amerika und die Republik Peru überein, beiderseits in allen ihren dem ausländischen Handel geöffneten Häfen Konsuln und Vizekonsuln zuzulassen und zu empfangen, welche innerhalb ihrer betreffenden Konsulatsbezirke alle Rechte, Privilegien und Gerechtsame der Konsuln und Vizekonsuln der meistbegünstigten

Nation genießen sollen. Um aber zum Genuß der Rechte, Prærogative und Gerechtsame zu gelangen, welche ihnen kraft ihres amtlichen Charakters zukommen, haben die Konsuln und Vizekonsuln vor Ausübung ihrer Amtsfunktionen der Regierung, bei welcher sie beglaubigt sind, in gehöriger Form ihre Befassungen oder Patente einzureichen, um daraufhin ihr Exequatur zu erhalten, nach dessen Empfang sie durch die Behörden, Magistrate und Bewohner des Distrikts, in welchem sie wohnen, in ihrem amtlichen Charakter anzuerkennen sind. Nichtsdestoweniger steht es den hohen kontrahirenden Theilen frei, diejenigen Häfen und Plätze auszunehmen, wo die Zulassung und der Aufenthalt von Konsuln und Vizekonsuln nicht angemessen erscheinen mögen, vorausgesetzt, daß die Verweigerung der Zulassung daselbst sich auf diejenigen aller Nationen erstreckt.

Art. 33. Die Konsuln, Vizekonsuln und deren Amtspersonal sollen von jedem Staatsdienst und allen Abgaben, Steuern und Kontributionen befreit sein, ausgenommen diejenigen, welche sie wegen ihres Eigenthums oder Handels gesetzlich zu entrichten haben, und welchen die Bürger und andere Einwohner des Landes, in welchem sie wohnen, unterworfen sind, während sie in anderen Beziehungen den Gesetzen der betreffenden Länder unterstehen. Die Archive und Papiere der Konsulate sollen als unverletzlich respektirt werden, und Niemand, weder eine Obrigkeit noch eine sonstige öffentliche Behörde, soll unter irgend welchem Vorwand sich ihrer bemächtigen oder sie mit Beschlag belegen.

Art. 34. Die Konsuln und Vizekonsuln sollen berechtigt sein, den Beistand der öffentlichen Behörden des Landes, in welchem sie wohnen, zur Ergreifung, Festnahme und Gefangenhaltung von Deserturen der Kriegs- oder Handelschiffe ihrer Nation anzurufen. Wenn die reklamirten Deserture einem Handelschiffe angehören, so müssen sich die Konsuln oder Vizekonsuln an die kompetente Behörde wenden und die Auslieferung der Deserture schriftlich verlangen, unter Beweisführung durch die Musterrolle oder eine andere öffentliche Urkunde, daß die reklamirten Individuen einen Theil der Mannschaft des Schiffes bilden, von welchem sie nach der Behauptung desertirt sein sollen. Sollten dagegen die reklamirten Individuen einen Theil der Mannschaft eines Kriegsschiffes bilden, so soll das Ehrenwort eines dem betreffenden Schiffe zugehörigen bevollmächtigten Offiziers genügen, die Identität der Deserture festzustellen. Ist die Rechtmäßigkeit des Begehrens der Konsuln oder Vizekonsuln in dem einen oder dem andern dieser Fälle auf diese Weise dargethan, so soll die Auslieferung des Deserteurs nicht verweigert werden. Sind die gedachten Deserture ergriffen, so sollen sie den Konsuln oder Vizekonsuln ausgeliefert, falls diese aber darum nachsuchen, in die öffentlichen Gefängnisse gebracht und auf Kosten der Reklamanten unterhalten werden, um an die Schiffe ausgeliefert zu werden, denen sie angehören, oder um auf andere Schiffe derselben Nation gesandt zu werden. Sollten aber die gedachten Deserture nicht innerhalb zweier Monate vom Tage ihrer Ergreifung an in dieser Weise ausgeliefert oder fortgesandt werden, so sollen sie in Freiheit gesetzt und nicht der nämlichen Ursache wegen nochmals verhaftet werden. Die hohen kontrahirenden Theile kommen dahin überein, daß in ihren beiderseitigen Gebieten keine öffentliche Behörde und Niemand sonst solche Deserture aufnehmen oder beschützen darf.

Art. 35. Zum Zwecke wirksamerer Beschützung ihres Handels und ihrer Schifffahrt kommen die beiden kontrahirenden Theile hierdurch überein, sobald als es ihnen beiderseits angemessen erscheinen wird, eine Konsular-Konvention abzuschließen, welche die Befugnisse und Gerechtsame der Konsula und Vizekonsula der betreffenden Theile genau feststellen soll.

Art. 36. Bis zum Abschlusse einer Konsular-Konvention kommen die hohen kontrahirenden Theile dahin überein, daß beim Nichtvorhandensein gesetzmäßiger Erben oder Vertreter derselben die Konsuln oder Vizekonsuln eines jeden der beiden Theile ex officio die Testamentsvollstrecker oder Vermögensverwalter derjenigen Angehörigen ihrer Nation sein sollen, welche innerhalb des Bereichs ihrer Konsulargerichtsbarkeit sterben, und derjenigen ihrer zur See verstorbenen Landleute, deren Nachlaß in ihren Bezirk gebracht wird. Die gedachten Konsuln oder Vizekonsuln sollen sich an einen Friedensrichter oder eine andere Gerichtsbehörde wenden, um bei Aufnahme eines Inventars der nachgelassenen Effekten und sonstigen Eigentumsstücke des Verstorbenen zu assistiren, worauf die gedachten Effekten in den Händen der erwähnten Konsuln oder Vizekonsuln bleiben sollen, welche ermächtigt sind, die schnellem Verderben ausgesetzten Effekten und dergleichen anderen Eigentumsstücke unverzüglich zu verkaufen und mit den übrigen gemäß der Weisungen ihrer betreffenden Regierungen zu verfahren. Hat der Verstorbene in Handels- oder andern Geschäftsverbindungen gestanden, so sollen die Konsuln oder Vizekonsuln die so verbleibenden Effekten und das sonstige Eigentum bis zum Ablaufe von zwölf Kalendermonaten an sich behalten, während welcher Zeit die etwaigen Gläubiger des Verstorbenen das Recht haben sollen, ihre Ansprüche und Forderungen auf die gedachten Effekten und sonstigen Eigentums-theile geltend zu machen. Alle aus solchen Ansprüchen oder Forderungen erwachsenden Rechtsfragen sollen nach den Gesetzen des Landes entschieden werden, in welchem die gedachten Personen gestorben sind. Es versteht sich jedoch, daß, wenn kein Anspruch oder keine Forderung gegen die Effekten und sonstigen Eigentums-theile einer so verstorbenen Person erhoben worden ist, die Konsuln oder Vizekonsuln beim Ablauf der zwölf Kalendermonate den Status abschließen und über die Effekten und andern Vermögens-theile gemäß den Weisungen ihrer eigenen Regierungen verfügen können.

Art. 37. Als eine Folge der durch Gegenwärtiges festgestellten Grundsätze der Gleichmäßigkeit, kraft deren die Angehörigen eines jeden der hohen kontrahirenden Theile in dem Gebiete des andern die nämlichen Rechte wie Eingeborene, und in Person und Eigentum durch die betreffenden Regierungen den nämlichen Schutz genießen, wird erklärt, daß nur in dem Falle, wenn solcher Schutz verweigert werden sollte, sei es, daß thatsächlich die gesetzlichen Behörden den vorgebrachten Reklamationen nicht bereitwillig Folge gegeben oder daß solche Behörden offenbar ungerecht entschieden hätten, und nach Erschöpfung aller gesetzlichen Mittel, diplomatische Intervention Platz greifen soll.

Art. 38. Die Vereinigten Staaten von Amerika und die Republik Peru, von dem Wunsche geleitet, die gemäß dieses Freundschafts-, Handels- und Schifffahrtsvertrages zwischen beiden Theilen

begründeten Beziehungen so dauerhaft als möglich zu machen, erklären feierlich und kommen überein, wie folgt:

- 1) Der gegenwärtige Vertrag soll vom Tage der Auswechsellung der Ratifikationen an zehn Jahre in Kraft bestehen, und weiter bis zum Ende eines Jahres, nachdem einer der beiden hohen kontrahirenden Theile dem andern seine Absicht kundgegeben hat, ihm ein Ziel zu setzen, wobei jeder derselben sich das Recht vorbehält, diese Kündigung dem andern beim Ablaufe der gedachten Frist von zehn Jahren auszusprechen. Und die kontrahirenden Theile, kommen hierdurch dahin überein, daß mit dem Ablaufe eines Jahres, nachdem der eine von ihnen eine solche Kündigung, wie oben erwähnt, von dem andern Theile empfangen hat, dieser Vertrag in allen Stücken erlöschen und aufhören soll.
- 2) Sollte ein Angehöriger oder sollten Angehörige des einen oder anderen Theiles irgend einen Artikel dieses Vertrages übertreten, so soll ein solcher Angehöriger oder sollen solche Angehörige persönlich dafür verantwortlich sein, und die Eintracht und das gute Einvernehmen zwischen den beiden Nationen sollen dadurch nicht beeinträchtigt werden. Jeder Theil verpflichtet sich, den oder die Zuwiderhandelnden in keiner Weise zu beschützen, noch solche Uebertretung zu billigen, bei Strafe, sich selbst für die Folgen davon verantwortlich zu machen.
- 3) Sollte unglücklicherweise irgend eine der in dem gegenwärtigen Vertrage enthaltenen Stipulationen in irgendwelcher andern Weise verletzt oder übertreten werden, so ist ausdrücklich festgesetzt und vereinbart, daß keiner der beiden kontrahirenden Theile irgend einen Akt der Repressalien verfügen oder zu solchem ermächtigen, noch wegen daraus erwachsender Klage über Beleidigungen oder Beschädigungen dem andern Theile den Krieg erklären oder solchen gegen ihn führen soll, so lange nicht zuvor der sich für gekränkt haltende Theil dem andern eine Darlegung oder Auseinandersetzung solcher Beleidigungen oder Beschädigungen, belegt durch ausreichende Beweise, eingereicht und Abhülfe und Genugthuung begehrt hat und diese entweder verweigert oder unbilligerweise hinausgeschoben worden sind.
- 4) Nichts in diesem Vertrage Enthaltene soll aber so ausgelegt werden, daß es noch gültigen früheren Staatsverträgen mit anderen Nationen oder Herrschern zuwiderliefe.

Der gegenwärtige Freundschafts-, Handels- und Schifffahrtsvertrag soll durch den Präsidenten der Vereinigten Staaten von Amerika, unter Beirath und Zustimmung des Senats derselben, und durch den Präsidenten der Republik Peru, unter Gutheißung des Kongresses derselben, bestätigt und ratifizirt werden, und die Ratifikationen sollen in Washington oder Lima innerhalb achtzehn Monaten nach dem Tage seiner Unterzeichnung, oder wo möglich früher, ausgewechselt werden.

Zu Urkund dessen haben wir, die Bevollmächtigten der Vereinigten Staaten von Amerika und der Republik Peru, die gegenwärtigen Exemplare unterzeichnet und unterfertigt.

Gegeben in der Stadt Lima in doppelter Ausfertigung, in Englischer und Spanischer Sprache, am 6. September im Jahre unseres Herrn 1870.

(L. S.) Alwin P. Sovey.

(L. S.) José J. Coayza.

Nachdem die zur Auswechslung der Ratifikationen dieses Vertrages in dessen Schlusssartikeln ursprünglich festgesetzte Frist verstrichen war, ohne daß jene geschehen, wurde durch formelles Uebereinkommen beider Theile diese Frist bis zum 9. November 1874 verlängert. In der Zwischenzeit sind die Ratifikationen am 28. Mai 1874 in Lima ausgetauscht worden.

Venezuela.

Aufhebung der Blockade der Küsten des Staates Falcon.

(Nach amtlicher Mittheilung.)

Durch Dekret vom 17. März d. J. hat der Präsident der Vereinigten Staaten von Venezuela die Blockade der Küsten des Staates Falcon¹⁾ wieder aufgehoben.

¹⁾ Vergl. Hamb. Arch. 1874 II. S. 585.

Statistik.

Deutsches Reich.

Niederlageverkehr des Deutschen Zollgebiets mit den wichtigeren Niederlagegütern im 4. Quartal 1874.

(Vierteljahrshefte des Kais. Statist. Amtes für 1874, Heft 4, b.)

Bemerkung: Der in dieser Uebersicht angegebene Bestand zu Anfang des Quartals weicht von dem in der Uebersicht für das dritte Quartal d. J. nachgewiesenen bei einigen Artikeln ab. Die Aenderungen beruhen auf nachträglich von einzelnen Hauptämtern eingegangenen Berichtigungen.

| Niederlagegüter. | Bestand zu Anfang des Quartals. | Zugang während des Quartals. | Bestand und Zugang zusammen. | Abgang während des Quartals. | Bestand am Ende des Quartals. |
|---------------------------------------------------------------------|---------------------------------------|------------------------------------|------------------------------------|------------------------------------|-------------------------------------|
| | Etr. | Etr. | Etr. | Etr. | Etr. |
| 1. Baumwollengarn | 23,171 | 24,311 | 47,482 | 25,903 | 21,579 |
| 2. Soda, salinirte | 24,275 | 38,093 | 62,368 | 20,808 | 41,560 |
| 3. Soda, rohe | 12,260 | 13,008 | 25,268 | 12,760 | 12,508 |
| 4. Geschmiedetes u. Eisen in Stäben (mit Einschluß des faconnirten) | 51,530 | 5,795 | 57,325 | 25,810 | 31,515 |
| 5. Leinengarn | 1,431 | 2,054 | 3,485 | 1,522 | 1,963 |
| 6. Araf, Rum, Franzbranntwein | 19,327 | 15,297 | 34,624 | 13,385 | 21,239 |
| 7. Branntwein, anderer, mit Ausschluß des versetzten Branntweins | 13,442 | 8,132 | 21,574 | 2,880 | 18,694 |
| 8. Wein in Fässern | 312,230 | 67,882 | 380,112 | 86,277 | 293,835 |
| 9. Wein in Flaschen | 31,232 | 15,143 | 46,375 | 16,023 | 30,352 |
| 10. Butter | 623 | 1,545 | 2,168 | 1,338 | 830 |
| 11. Mandeln | 3,008 | 10,532 | 13,540 | 7,182 | 6,358 |
| 12. Korinthen und Rosinen | 25,925 | 43,014 | 68,939 | 29,634 | 39,305 |
| 13. Pfeffer | 8,147 | 8,053 | 16,200 | 8,588 | 7,612 |
| 14. Piment und Gewürznelken | 4,431 | 3,294 | 7,725 | 4,010 | 3,715 |
| 15. Seringe | Tonnen 5,283 | Tonnen 17,321 | Tonnen 22,604 | Tonnen 8,462 | Tonnen 14,142 |
| 16. Kaffee, roher | Etr. 89,769 | Etr. 171,200 | Etr. 260,969 | Etr. 145,632 | Etr. 115,337 |
| 17. Kaffee in Bohnen | 6,136 | 5,372 | 11,508 | 6,036 | 5,472 |
| 18. Reis, geschälter | 123,228 | 57,746 | 180,974 | 50,463 | 130,511 |
| 19. Salz | 640,757 | 358,918 | 999,675 | 462,345 | 537,330 |
| 20. Melasse und Syrup | 25,428 | 24,928 | 50,356 | 27,280 | 23,076 |
| 21. Unbearbeitete Tabaksblätter | 213,133 | 97,813 | 310,946 | 68,592 | 242,354 |
| 22. Thee | 11,718 | 13,565 | 25,283 | 11,173 | 14,110 |
| 23. Zucker aller Art | 13,570 | 39,417 | 52,987 | 17,225 | 35,762 |
| 24. Baumöl in Fässern | 34,151 | 13,737 | 47,888 | 18,112 | 29,776 |
| 25. Fischtran | 9,031 | 7,068 | 16,099 | 5,714 | 10,385 |
| 26. Wollengarn | 8,808 | 15,513 | 24,321 | 12,405 | 11,916 |

Hamburg.

Schiffsverkehr und Handel Hamburgs, namentlich im Jahre 1873, Seeschiffsverkehr in Altona in 1873
und direkte See-Einfuhr in Altona und Harburg in 1873.

(Schluß.)

Gewicht und Werth der Einfuhr seit 1850 nach Waarengruppen, unterschieden nach seewärts und land- und flusswärts
(nebst Verhältniszahlen).

Gewicht der Einfuhr in Centnern à 100 Pfund netto.

| Im Durchschnitt: | Verzehrsgegenstände | | | Bau- und Brennmaterial | | | Andere Rohstoffe und Halbfabrikate (exkl. Edelmetalle) | | |
|-----------------------------------|------------------------------------------|-------------------------|-------------|------------------------------------------|-------------------------|-------------|-----------------------------------------------------------|-------------------------|---------------|
| | seewärts inkl. von u. über Altona. | Land- und fluswärts. | zusammen. | seewärts inkl. von u. über Altona. | Land- und fluswärts. | zusammen. | seewärts inkl. von u. über Altona. | Land- und fluswärts. | zusammen. |
| 1851—1855 | 3,585,000 | 2,940,000 | 6,525,000 | 8,331,000 | 7,412,000 | 15,743,000 | 3,723,000 | 1,394,000 | 5,117,000 |
| 1856—1860 | 3,763,000 | 4,401,000 | 8,164,000 | 11,152,000 | 8,314,000 | 19,466,000 | 4,784,000 | 1,660,000 | 6,444,000 |
| 1861—1865 | 3,906,000 | 6,333,000 | 10,239,000 | 12,369,000 | 10,164,000 | 22,533,000 | 5,483,000 | 2,012,000 | 7,495,000 |
| 1866—1870 | 4,425,000 | 9,544,000 | 13,969,000 | 14,529,000 | 11,470,000 | 25,999,000 | 7,243,000 | 2,542,000 | 9,785,000 |
| oder | % | % | % | % | % | % | % | % | % |
| 1850 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 |
| 1851—1855 | 119,80 | 83,69 | 100,34 | 106,24 | 126,61 | 114,96 | 129,00 | 133,91 | 130,30 |
| 1856—1860 | 125,86 | 125,28 | 125,54 | 142,02 | 142,02 | 142,15 | 165,77 | 159,46 | 164,09 |
| 1861—1865 | 130,64 | 180,27 | 157,45 | 157,77 | 173,62 | 164,55 | 189,99 | 193,28 | 190,86 |
| 1866—1870 | 147,47 | 271,44 | 214,81 | 185,22 | 189,22 | 189,22 | 250,97 | 244,19 | 247,17 |
| 1871 | 199,30 | 292,97 | 249,90 | 290,13 | 151,98 | 221,07 | 454,16 | 344,09 | 424,98 |
| 1872 | 230,07 | 282,20 | 247,42 | 278,28 | 196,45 | 243,70 | 552,88 | 315,18 | 489,87 |
| 1873 | 254,16 | 284,20 | 270,88 | 247,69 | 206,76 | 230,30 | 398,16 | 327,38 | 379,40 |
| Manufakturwaaren. | | | | | | | | | |
| 1851—1855 | 149,000 | 179,000 | 328,000 | 297,000 | 354,000 | 651,000 | 16,185,000 | 12,279,000 | 28,464,000 |
| 1856—1860 | 200,000 | 201,000 | 401,000 | 539,000 | 433,000 | 972,000 | 20,438,000 | 15,009,000 | 35,447,000 |
| 1861—1865 | 209,000 | 214,000 | 423,000 | 695,000 | 550,000 | 1,245,000 | 22,662,000 | 19,273,000 | 41,935,000 |
| 1866—1870 | 328,000 | 272,000 | 600,000 | 972,000 | 915,000 | 1,887,000 | 27,497,000 | 24,743,000 | 52,240,000 |
| oder | % | % | % | % | % | % | % | % | % |
| 1850 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 |
| 1851—1855 | 107,97 | 116,99 | 112,71 | 142,29 | 121,28 | 131,52 | 114,52 | 113,14 | 113,92 |
| 1856—1860 | 144,93 | 131,37 | 137,80 | 193,19 | 148,29 | 170,23 | 144,61 | 138,29 | 141,87 |
| 1861—1865 | 151,46 | 139,87 | 145,36 | 234,77 | 188,36 | 218,04 | 160,35 | 177,58 | 167,83 |
| 1866—1870 | 297,68 | 177,78 | 238,19 | 946,39 | 312,39 | 634,00 | 194,88 | 227,98 | 209,98 |
| 1871 | 377,64 | 249,67 | 310,31 | 492,11 | 450,68 | 470,93 | 309,25 | 225,46 | 272,55 |
| 1872 | 394,93 | 269,98 | 329,21 | 681,72 | 518,16 | 598,07 | 333,64 | 233,81 | 292,45 |
| 1873 | 381,16 | 267,97 | 321,68 | 659,50 | 636,99 | 647,99 | 289,22 | 255,84 | 274,72 |
| Kunst- und Industrie-Erzeugnisse. | | | | | | | | | |
| 1851—1855 | 149,000 | 179,000 | 328,000 | 297,000 | 354,000 | 651,000 | 16,185,000 | 12,279,000 | 28,464,000 |
| 1856—1860 | 200,000 | 201,000 | 401,000 | 539,000 | 433,000 | 972,000 | 20,438,000 | 15,009,000 | 35,447,000 |
| 1861—1865 | 209,000 | 214,000 | 423,000 | 695,000 | 550,000 | 1,245,000 | 22,662,000 | 19,273,000 | 41,935,000 |
| 1866—1870 | 328,000 | 272,000 | 600,000 | 972,000 | 915,000 | 1,887,000 | 27,497,000 | 24,743,000 | 52,240,000 |
| oder | % | % | % | % | % | % | % | % | % |
| 1850 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 |
| 1851—1855 | 107,97 | 116,99 | 112,71 | 142,29 | 121,28 | 131,52 | 114,52 | 113,14 | 113,92 |
| 1856—1860 | 144,93 | 131,37 | 137,80 | 193,19 | 148,29 | 170,23 | 144,61 | 138,29 | 141,87 |
| 1861—1865 | 151,46 | 139,87 | 145,36 | 234,77 | 188,36 | 218,04 | 160,35 | 177,58 | 167,83 |
| 1866—1870 | 297,68 | 177,78 | 238,19 | 946,39 | 312,39 | 634,00 | 194,88 | 227,98 | 209,98 |
| 1871 | 377,64 | 249,67 | 310,31 | 492,11 | 450,68 | 470,93 | 309,25 | 225,46 | 272,55 |
| 1872 | 394,93 | 269,98 | 329,21 | 681,72 | 518,16 | 598,07 | 333,64 | 233,81 | 292,45 |
| 1873 | 381,16 | 267,97 | 321,68 | 659,50 | 636,99 | 647,99 | 289,22 | 255,84 | 274,72 |
| Total. | | | | | | | | | |
| 1851—1855 | 149,000 | 179,000 | 328,000 | 297,000 | 354,000 | 651,000 | 16,185,000 | 12,279,000 | 28,464,000 |
| 1856—1860 | 200,000 | 201,000 | 401,000 | 539,000 | 433,000 | 972,000 | 20,438,000 | 15,009,000 | 35,447,000 |
| 1861—1865 | 209,000 | 214,000 | 423,000 | 695,000 | 550,000 | 1,245,000 | 22,662,000 | 19,273,000 | 41,935,000 |
| 1866—1870 | 328,000 | 272,000 | 600,000 | 972,000 | 915,000 | 1,887,000 | 27,497,000 | 24,743,000 | 52,240,000 |
| oder | % | % | % | % | % | % | % | % | % |
| 1850 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 |
| 1851—1855 | 107,97 | 116,99 | 112,71 | 142,29 | 121,28 | 131,52 | 114,52 | 113,14 | 113,92 |
| 1856—1860 | 144,93 | 131,37 | 137,80 | 193,19 | 148,29 | 170,23 | 144,61 | 138,29 | 141,87 |
| 1861—1865 | 151,46 | 139,87 | 145,36 | 234,77 | 188,36 | 218,04 | 160,35 | 177,58 | 167,83 |
| 1866—1870 | 297,68 | 177,78 | 238,19 | 946,39 | 312,39 | 634,00 | 194,88 | 227,98 | 209,98 |
| 1871 | 377,64 | 249,67 | 310,31 | 492,11 | 450,68 | 470,93 | 309,25 | 225,46 | 272,55 |
| 1872 | 394,93 | 269,98 | 329,21 | 681,72 | 518,16 | 598,07 | 333,64 | 233,81 | 292,45 |
| 1873 | 381,16 | 267,97 | 321,68 | 659,50 | 636,99 | 647,99 | 289,22 | 255,84 | 274,72 |
| Manufakturwaaren. | | | | | | | | | |
| 1851—1855 | 52,611,000 | 74,319,000 | 126,930,000 | 21,276,000 | 37,423,000 | 58,704,000 | 356,232,000 | 230,808,000 | 587,040,000 |
| 1856—1860 | 67,317,000 | 97,350,000 | 164,667,000 | 27,534,000 | 49,029,000 | 76,563,000 | 450,783,000 | 302,520,000 | 753,303,000 |
| 1861—1865 | 75,963,000 | 104,790,000 | 180,753,000 | 34,119,000 | 60,657,000 | 94,778,000 | 538,650,000 | 366,181,000 | 894,831,000 |
| 1866—1870 | 98,799,000 | 124,208,000 | 223,002,000 | 45,390,000 | 75,915,000 | 121,305,000 | 632,763,000 | 465,507,000 | 1,098,270,000 |
| oder | % | % | % | % | % | % | % | % | % |
| 1850 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 |
| 1851—1855 | 104,77 | 121,96 | 114,19 | 137,26 | 138,16 | 137,83 | 118,06 | 132,64 | 123,89 |
| 1856—1860 | 134,06 | 159,75 | 148,14 | 177,63 | 180,99 | 179,76 | 149,40 | 173,85 | 158,84 |
| 1861—1865 | 151,27 | 171,96 | 162,61 | 220,11 | 223,91 | 222,53 | 178,52 | 204,68 | 188,09 |
| 1866—1870 | 196,74 | 203,82 | 200,62 | 292,82 | 280,23 | 284,81 | 209,71 | 267,61 | 230,86 |
| 1871 | 249,77 | 293,68 | 273,84 | 501,68 | 380,78 | 424,85 | 294,94 | 377,48 | 325,13 |
| 1872 | 266,97 | 366,75 | 321,67 | 551,67 | 447,54 | 485,44 | 349,95 | 377,25 | 359,93 |
| 1873 | 255,72 | 324,32 | 293,23 | 587,74 | 542,38 | 558,89 | 332,19 | 409,20 | 360,36 |
| Kunst- und Industrie-Erzeugnisse. | | | | | | | | | |
| 1851—1855 | 52,611,000 | 74,319,000 | 126,930,000 | 21,276,000 | 37,423,000 | 58,704,000 | 356,232,000 | 230,808,000 | 587,040,000 |
| 1856—1860 | 67,317,000 | 97,350,000 | 164,667,000 | 27,534,000 | 49,029,000 | 76,563,000 | 450,783,000 | 302,520,000 | 753,303,000 |
| 1861—1865 | 75,963,000 | 104,790,000 | 180,753,000 | 34,119,000 | 60,657,000 | 94,778,000 | 538,650,000 | 366,181,000 | 894,831,000 |
| 1866—1870 | 98,799,000 | 124,208,000 | 223,002,000 | 45,390,000 | 75,915,000 | 121,305,000 | 632,763,000 | 465,507,000 | 1,098,270,000 |
| oder | % | % | % | % | % | % | % | % | % |
| 1850 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 |
| 1851—1855 | 104,77 | 121,96 | 114,19 | 137,26 | 138,16 | 137,83 | 118,06 | 132,64 | 123,89 |
| 1856—1860 | 134,06 | 159,75 | 148,14 | 177,63 | 180,99 | 179,76 | 149,40 | 173,85 | 158,84 |
| 1861—1865 | 151,27 | 171,96 | 162,61 | 220,11 | 223,91 | 222,53 | 178,52 | 204,68 | 188,09 |
| 1866—1870 | 196,74 | 203,82 | 200,62 | 292,82 | 280,23 | 284,81 | 209,71 | 267,61 | 230,86 |
| 1871 | 249,77 | 293,68 | 273,84 | 501,68 | 380,78 | 424,85 | 294,94 | 377,48 | 325,13 |
| 1872 | 266,97 | 366,75 | 321,67 | 551,67 | 447,54 | 485,44 | 349,95 | 377,25 | 359,93 |
| 1873 | 255,72 | 324,32 | 293,23 | 587,74 | 542,38 | 558,89 | 332,19 | 409,20 | 360,36 |
| Total. | | | | | | | | | |
| 1851—1855 | 52,611,000 | 74,319,000 | 126,930,000 | 21,276,000 | 37,423,000 | 58,704,000 | 356,232,000 | 230,808,000 | 587,040,000 |
| 1856—1860 | 67,317,000 | 97,350,000 | 164,667,000 | 27,534,000 | 49,029,000 | 76,563,000 | 450,783,000 | 302,520,000 | 753,303,000 |
| 1861—1865 | 75,963,000 | 104,790,000 | 180,753,000 | 34,119,000 | 60,657,000 | 94,778,000 | 538,650,000 | 366,181,000 | 894,831,000 |
| 1866—1870 | 98,799,000 | 124,208,000 | 223,002,000 | 45,390,000 | 75,915,000 | 121,305,000 | 632,763,000 | 465,507,000 | 1,098,270,000 |
| oder | % | % | % | % | % | % | % | % | % |
| 1850 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 |
| 1851—1855 | 104,77 | 121,96 | 114,19 | 137,26 | 138,16 | 137,83 | 118,06 | 132,64 | 123,89 |
| 1856—1860 | 134,06 | 159,75 | 148,14 | 177,63 | 180,99 | 179,76 | 149,40 | 173,85 | 158,84 |
| 1861—1865 | 151,27 | 171,96 | 162,61 | 220,11 | 223,91 | 222,53 | 178,52 | 204,68 | 188,09 |
| 1866—1870 | 196,74 | 203,82 | 200,62 | 292,82 | 280,23 | 284,81 | 209,71 | 267,61 | 230,86 |
| 1871 | 249,77 | 293,68 | 273,84 | 501,68 | 3 | | | | |

Gewicht und Werth der Einfuhr in den Jahren 1872 und 1873 unter Hervorhebung der Hauptartikel,
nebst Verhältniszahlen.

| Benennung der Waaren. | G e w i c h t. | | | | W e r t h. | | | |
|--------------------------------------------|----------------|--------|------------|--------|---------------|--------|---------------|--------|
| | 1872. | | 1873. | | 1872. | | 1873. | |
| | Netto Ctr. | pEt. | Netto Ctr. | pEt. | Reichsmark. | pEt. | Reichsmark. | pEt. |
| Schwefel | 125,160 | 0,17 | 165,543 | 0,24 | 842,175 | 0,04 | 981,340 | 0,05 |
| Soda, kohlensaure und krystallisirte | 235,547 | 0,32 | 279,627 | 0,41 | 2,972,745 | 0,15 | 2,763,950 | 0,14 |
| Steinkohlen und Einers | 18,893,679 | 25,85 | 16,814,933 | 24,49 | 20,769,210 | 1,03 | 23,244,110 | 1,20 |
| Kupfer- und Silbererz | 35,256 | 0,05 | 156,698 | 0,23 | 3,091,440 | 0,15 | 13,182,440 | 0,68 |
| Eisen, Roß- und Schmied | 3,658,580 | 5,01 | 1,811,691 | 2,64 | 22,821,525 | 1,13 | 13,004,420 | 0,67 |
| Eisen in Stangen und Platten | 634,349 | 0,87 | 719,599 | 1,05 | 8,864,280 | 0,44 | 12,317,480 | 0,63 |
| Kupfer und Kupferbleche | 174,536 | 0,24 | 135,448 | 0,20 | 16,582,050 | 0,82 | 12,969,720 | 0,67 |
| Zink und Zinkbleche | 176,254 | 0,24 | 275,707 | 0,40 | 4,417,620 | 0,22 | 7,899,930 | 0,41 |
| andere Rohstoffe und Halbfabrikate | 16,723,021 | 22,89 | 16,494,620 | 24,03 | 141,360,135 | 7,01 | 144,165,040 | 7,42 |
| Seiden- und Halbseidenwaaren | 27,776 | 0,04 | 22,414 | 0,03 | 55,493,010 | 2,75 | 40,115,530 | 2,06 |
| Wollen- und Halbwoollenwaaren | 341,659 | 0,47 | 338,934 | 0,49 | 152,645,445 | 7,57 | 155,097,850 | 7,98 |
| Baumwoollenwaaren | 214,747 | 0,29 | 244,068 | 0,36 | 65,367,345 | 3,24 | 73,738,310 | 3,79 |
| Leinen-, Halbleinen-, Segeltuch | 229,998 | 0,31 | 267,102 | 0,39 | 27,773,985 | 1,38 | 29,109,730 | 1,50 |
| andere Manufakturwaaren | 144,111 | 0,20 | 63,761 | 0,09 | 56,277,060 | 2,29 | 27,994,140 | 1,44 |
| Gummiwaaren | 27,386 | 0,04 | 29,915 | 0,04 | 7,764,495 | 0,39 | 8,709,170 | 0,45 |
| Eisenbahnschienen | 345,559 | 0,47 | 239,609 | 0,35 | 3,427,245 | 0,17 | 2,869,870 | 0,15 |
| andere Eisenwaaren | 565,134 | 0,77 | 548,244 | 0,80 | 19,646,700 | 0,97 | 25,087,660 | 1,29 |
| Maschinen und Instrumente | 587,793 | 0,80 | 680,539 | 0,99 | 38,507,895 | 1,91 | 43,615,150 | 2,24 |
| andere Industrie-Erzeugnisse | 1,888,996 | 2,59 | 2,201,335 | 3,21 | 137,418,285 | 6,81 | 157,756,230 | 8,11 |
| Total | 73,072,259 | 99,98 | 68,641,138 | 99,98 | 1,712,374,050 | 84,89 | 1,714,407,140 | 88,19 |
| außerdem Konstanten und edle Metalle | 14,844 | 0,02 | 12,233 | 0,02 | 304,848,825 | 15,11 | 229,600,000 | 11,81 |
| | 73,087,103 | 100,00 | 68,653,371 | 100,00 | 2,017,222,875 | 100,00 | 1,944,067,140 | 100,00 |

Direkte See-Einfuhr zu Hamburg, Altona und Harburg im Jahre 1873.

| Bezeichnung der direkt seewärts eingeführten Artikel. | Hamburg. | Altona. | Harburg. | Total. |
|----------------------------------------------------------|-----------|------------------------|------------------------|------------------------|
| | Gewicht. | Präsumtiv- Gewicht. | Präsumtiv- Gewicht. | Präsumtiv- Gewicht. |
| | Ctr. | Ctr. | Ctr. | Ctr. |
| Von außereuropäischen Häfen und Plätzen: | | | | |
| Kaffee | 715,410 | 190,360 | . | 905,770 |
| Thee | 18,800 | . | . | 18,800 |
| Zucker | 133,480 | 11,860 | . | 145,340 |
| Tabak und Tabaksfengel | 256,870 | 2,160 | . | 259,030 |
| Reis | 421,500 | 103,930 | . | 525,430 |
| Getreide | 393,550 | 1,570 | . | 395,120 |
| Rum | 120 | . | . | 120 |
| Farbholz | 270,640 | 15,150 | . | 285,790 |
| Salpeter | 855,460 | 47,640 | . | 903,100 |
| Kupfer- und Silbererz | 111,770 | . | . | 111,770 |
| Roß- und Stangeneisen | 1,240 | . | . | 1,240 |
| Guano | 721,580 | 121,990 | 27,160 | 870,730 |
| Petroleum | 793,010 | 25,380 | . | 818,390 |
| Thran | 10,970 | . | . | 10,970 |
| Palmöl | 17,780 | 500 | 360 | 18,640 |
| Kokosöl | 560 | . | . | 560 |
| Palmkerne und Kasse | 82,450 | 13,040 | 19,790 | 115,280 |
| Wolle | 20,550 | . | . | 20,550 |
| Baumwolle | 165,920 | 7,640 | . | 173,560 |
| andere Artikel | 2,233,880 | 42,220 | 11,360 | 2,287,460 |
| Netto Centner | 7,225,540 | 583,440 | 58,670 | 7,867,650 |
| Von Häfen Europäischer Länder: | | | | |
| Kaffee | 416,520 | . | 80 | 416,600 |
| Thee | 21,230 | . | . | 21,230 |
| Zucker | 95,340 | 1,520 | . | 96,860 |
| Tabak und Tabaksfengel | 118,050 | . | 870 | 118,920 |
| Reis | 60,620 | 2,190 | 310 | 63,120 |
| Getreide | 582,570 | 450,620 | 600 | 1,033,790 |
| Rum | 17,390 | . | 40 | 17,430 |
| Ferlinge | 305,090 | 104,520 | 187,790 | 597,400 |
| Farbholz | 44,530 | . | . | 44,530 |
| Salpeter | 730 | . | . | 730 |
| Schwefel | 157,260 | . | . | 157,260 |

| Bezeichnung der direct seewärts eingeführten Artikel. | Hamburg. Gewicht. Ctr. | Altona. Präsumt. Gewicht. Ctr. | Hamburg. Präsumt. Gewicht. Ctr. | Total. Präsumt. Gewicht. Ctr. |
|----------------------------------------------------------|------------------------------|-----------------------------------------|------------------------------------------|----------------------------------------|
| Kupfer und Silbererz | 44,930 | . | . | 44,930 |
| Roß- und Stangeneisen | 2,385,120 | 600 | 6,670 | 2,392,399 |
| Eisenbahnschienen | 153,200 | . | . | 153,200 |
| Steinkohlen | 15,697,130 | 627,210 | 196,580 | 16,520,920 |
| Guano | 164,120 | . | 3,040 | 167,160 |
| Petroleum | 2,350 | . | 1,990 | 4,340 |
| Thran | 76,630 | 48,780 | 30 | 125,440 |
| Palmöl | 21,220 | . | . | 21,220 |
| Kokosöl | 31,310 | . | 10 | 31,320 |
| Palmkerne und -Käse | 10,860 | . | 14,970 | 25,830 |
| Wolle | 109,730 | . | . | 109,730 |
| Baumwolle | 313,190 | . | . | 313,190 |
| Baumwollengarn | 254,030 | . | 30 | 254,060 |
| andere Artikel | 8,133,980 | 127,180 | 343,110 | 8,604,270 |
| Netto Centner | 29,217,130 | 1,362,620 | 756,120 | 31,335,870 |
| Direkte See-Einfuhr im Ganzen: | | | | |
| Kaffee | 1,131,930 | 190,360 | 80 | 1,322,370 |
| Thee | 40,030 | . | . | 40,030 |
| Zucker | 228,820 | 13,380 | . | 242,200 |
| Tabak und Tabakstengel | 374,920 | 2,160 | 870 | 377,950 |
| Reis | 482,120 | 106,120 | 310 | 588,550 |
| Getreide | 976,120 | 452,190 | 600 | 1,428,910 |
| Rum | 17,510 | . | 40 | 17,550 |
| Seringe | 305,090 | 104,520 | 187,790 | 597,400 |
| Farbholz | 315,170 | 15,150 | . | 330,320 |
| Salpeter | 866,190 | 47,640 | . | 913,830 |
| Schwefel | 157,260 | . | . | 157,260 |
| Kupfer und Silbererz | 156,700 | . | . | 156,700 |
| Roß- und Stangeneisen | 2,386,360 | 600 | 6,670 | 2,393,630 |
| Eisenbahnschienen | 153,200 | . | . | 153,200 |
| Steinkohlen | 15,697,130 | 627,210 | 196,580 | 16,520,920 |
| Guano | 885,700 | 121,990 | 30,200 | 1,037,890 |
| Petroleum | 795,360 | 25,380 | 1,990 | 822,730 |
| Thran | 87,600 | 48,780 | 30 | 136,410 |
| Palmöl | 39,000 | 500 | 360 | 39,860 |
| Kokosöl | 31,870 | . | 10 | 31,880 |
| Palmkerne und -Käse | 93,310 | 13,040 | 34,760 | 141,110 |
| Wolle | 130,280 | . | . | 130,280 |
| Baumwolle | 479,110 | 7,640 | . | 486,750 |
| Baumwollengarn | 254,030 | . | 30 | 254,060 |
| andere Artikel | 10,367,860 | 169,400 | 354,470 | 10,891,730 |
| Netto Centner | 36,442,670 | 1,946,060 | 814,790 | 39,203,520 |

Bruttogewicht der Ausfuhr seewärts in den Jahren 1872 und 1873, nach den Bestimmungsländern.

| Ausfuhr seewärts | 1872 | | 1873 | |
|-------------------------------------------------|-------------------|-------|-------------------|-------|
| | Brutto - Centner. | pCt. | Brutto - Centner. | pCt. |
| nach Alt-Preussischen Ostseehäfen | 186,039 | 1,87 | 185,560 | 1,81 |
| Schleswig | 13,537 | 0,10 | 20,808 | 0,15 |
| Holstein | 14,050 | 0,10 | 29,663 | 0,21 |
| Hannover, östlicher Theil | 17,696 | 0,18 | 13,197 | 0,09 |
| " westlicher Theil | 41,542 | 0,31 | 22,443 | 0,16 |
| Oldenburg | 27,703 | 0,20 | 24,163 | 0,17 |
| Mecklenburg | 1,030 | 0,01 | . | . |
| Bremen | 570,190 | 4,20 | 324,209 | 2,28 |
| dem Europäischen Russland am Weißen Meere | 9,546 | 0,07 | 7,825 | 0,06 |
| " an der Ostsee | 118,997 | 0,88 | 165,101 | 1,16 |
| Schweden | 244,190 | 1,80 | 262,744 | 1,85 |
| Norwegen | 335,185 | 2,47 | 404,815 | 2,88 |
| Dänemark, Island und den Färöern | 129,737 | 0,96 | 143,792 | 1,01 |
| Helgoland | 3,420 | 0,03 | 912 | 0,01 |
| Großbritannien und Irland | 659,508 | 49,06 | 7,182,468 | 50,58 |

| Ausfuhr seewärts | | 1872 | | 1873 | |
|---------------------------------------|------------------------------------------------|------------------------------------------------|--------|-----------------|--------|
| | | Brutto-Entwerf. | pEt. | Brutto-Entwerf. | pEt. |
| en | en | 6,402,060 | 2,00 | 422,985 | 2,00 |
| | | 216,886 | 1,00 | 388,667 | 2,74 |
| | | 379,407 | 2,70 | 649,774 | 4,50 |
| | Gibraltar | 31,963 | 0,24 | 99,318 | 0,09 |
| | | 52,959 | 0,39 | 68,008 | 0,44 |
| | | 61,126 | 0,46 | 136,009 | 0,00 |
| | | 7,469 | 0,05 | | |
| | Amerika | 32,554 | 0,24 | 581 | 0,00 |
| | Staaten am Atlantischen Meere | 1,042,045 | 7,68 | 1,027,960 | 7,34 |
| | Atlantischen Meere | 94,440 | 0,70 | 61,467 | 0,30 |
| | Stillen Meere | 58,628 | 0,44 | 68,767 | 0,46 |
| | Centralamerika am Atlantischen Meere (Yukatan) | 42,570 | 0,31 | 82,427 | 0,33 |
| | Neu-Granada am Stillen Meere (Panama) | 3,857 | 0,03 | 3,935 | 0,02 |
| | dem übrigen Centralamerika am Stillen Meere | 8,969 | 0,07 | 5,222 | 0,04 |
| | St. Thomas | 38,933 | 0,29 | 83,027 | 0,33 |
| | Porto-Rico | 54,598 | 0,40 | 63,614 | 0,30 |
| | St. Domingo | 83,216 | 0,61 | 61,056 | 0,45 |
| | Haiti | 61,562 | 0,46 | 21,412 | 0,15 |
| | Cuba | 41,528 | 0,31 | 26,587 | 0,19 |
| | Curacao | 55,338 | 0,41 | 63,233 | 0,46 |
| | Martinique | 32,027 | 0,24 | 36,762 | 0,30 |
| | Trinidad | | | 1,039 | 0,01 |
| | Britisch-Guyana | 1,854 | 0,01 | 8,864 | 0,06 |
| | Venezuela | 5,154 | 0,04 | | |
| | Kolumbien | 152,851 | 1,12 | 139,660 | 0,98 |
| | Brazilien | 45,523 | 0,33 | 25,406 | 0,18 |
| | Argentinien | 520,859 | 3,94 | 504,025 | 3,66 |
| | Uruguay | 320,265 | 2,38 | 292,019 | 2,00 |
| | Chile | 121,271 | 0,89 | 130,295 | 0,93 |
| | Peru | 399,757 | 2,94 | 318,447 | 2,34 |
| | Ecuador | 166,634 | 1,23 | 130,836 | 0,92 |
| | Bolivia | 15,140 | 0,11 | 32,598 | 0,23 |
| | dem Kaplande | | | 588 | 0,00 |
| | Afrika am Atlantischen Meere | 3,072 | 0,02 | 5,908 | 0,04 |
| | Indischen Meere | 203,303 | 1,50 | 135,879 | 0,98 |
| | Niederländisch-Ostindien | 8,767 | 0,06 | 13,644 | 0,09 |
| | Französisch-Ostindien | 16,018 | 0,12 | 9,577 | 0,07 |
| | Britisch-Ostindien | 5 | 0,00 | 47 | 0,00 |
| | Siam | 26,603 | 0,20 | 28,001 | 0,20 |
| | Singapore | 153 | 0,00 | 10,418 | 0,07 |
| | den Philippinen | 65,152 | 0,48 | 39,336 | 0,28 |
| | China | 14,484 | 0,11 | 18,309 | 0,13 |
| | Japan | 206,499 | 1,51 | 189,506 | 1,38 |
| | Russisch-Asien | 31,391 | 0,23 | 29,474 | 0,21 |
| | Neu-Holland | 25,416 | 0,19 | 39,400 | 0,28 |
| | Neu-Seeland | 18,518 | 0,14 | 20,342 | 0,14 |
| | den Sandwich-Inseln | 10,270 | 0,08 | | |
| | Gesellschafts-Inseln | 1,575 | 0,01 | 1,390 | 0,01 |
| | Schiffer-Inseln | 7,255 | 0,05 | 10,051 | 0,07 |
| | | 11,990 | 0,09 | 2,397 | 0,02 |
| | Total | 13,573,284 | 100,00 | 14,200,851 | 100,00 |
| | Resapitulation: | Zunahme in 1873 gegen das Jahr 1872: 4,62 pEt. | | | |
| nach Deutschen Ländern | | 871,787 | 6,43 | 620,043 | 4,57 |
| Europäischen außerdeutschen Ländern | | 8,652,453 | 63,75 | 9,927,994 | 69,91 |
| der Ostküste Mittel- und Nordamerikas | | 1,127,064 | 8,30 | 1,180,162 | 7,90 |
| den Westindischen Inseln | | 330,123 | 2,43 | 272,557 | 1,92 |
| der Ostküste Südamerikas | | 1,165,923 | 8,59 | 1,091,404 | 7,89 |
| Westküste Amerikas | | 766,443 | 5,64 | 604,612 | 4,38 |
| Afrika | | 215,142 | 1,58 | 155,431 | 1,09 |
| Asien | | 384,721 | 2,84 | 364,268 | 2,67 |
| Australien | | 49,608 | 0,37 | 34,180 | 0,24 |
| | Total | 13,573,284 | 100,00 | 14,200,851 | 100,00 |
| davon in Deutschen Schiffen | | 4,928,344 | 36,31 | 5,117,450 | 36,04 |
| „ „ fremden Schiffen | | 8,644,940 | 63,69 | 9,083,401 | 63,96 |

Italien.

Schiffahrts- und Handelsbericht aus Spezia für das Jahr 1873.

Die Bewegung der Handelschiffahrt in den Häfen des Golfes von Spezia im Jahre 1873 wird durch folgende Uebersicht veranschaulicht:

Angelommene Schiffe.

Zu Handelsoperationen.

| H ä f e n . | Italienische. | | | | Englische. | | Französische. | | | | Bremer. | | Griechische. | | Spanische. | | Aus Roth ein- gelaufene. | | Zusammen. | |
|-------------------|---------------|--------|----------|--------|------------|-------|---------------|-------|----------|-------|---------|-------|--------------|-------|------------|-------|-----------------------------|---------|-----------|---------|
| | Segler. | | Dampfer. | | Segler. | | Segler. | | Dampfer. | | Segler. | | Segler. | | Segler. | | Anzahl. | Tonn. | Anzahl. | Tonn. |
| | Anzahl. | Tonn. | Anzahl. | Tonn. | Anzahl. | Tonn. | Anzahl. | Tonn. | Anzahl. | Tonn. | Anzahl. | Tonn. | Anzahl. | Tonn. | Anzahl. | Tonn. | | | | |
| Spezia | 949 | 44,006 | 211 | 17,812 | 5 | 690 | 2 | 100 | 1 | 317 | — | — | 1 | 203 | 1 | 70 | 371 | 30,521 | 1541 | 93,718 |
| Fezzano | 366 | 27,010 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | 56 | — | — | 367 | 27,066 |
| Oratie | 24 | 1,222 | — | — | 1 | 1121 | — | — | — | — | 1 | 1207 | — | — | — | — | 43 | 4,405 | 69 | 7,955 |
| Portovenere | 111 | 8,865 | — | — | 3 | 948 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 629 | 35,798 | 740 | 39,663 |
| Verici | 157 | 8,008 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1141 | 54,260 | 1301 | 63,211 |
| Zusammen..... | 1607 | 84,105 | 211 | 17,812 | 9 | 2759 | 2 | 100 | 1 | 317 | 1 | 1207 | 1 | 203 | 2 | 126 | 2184 | 124,984 | 4018 | 231,613 |

Abgegangene Schiffe.

Zu Handelsoperationen.

| H ä f e n . | Italienische. | | | | Englische. | | Französische. | | | | Bremer. | | Griechische. | | Spanische. | | Notgedrungen eingelaufen gewesene. | | Zusammen. | |
|-------------------|---------------|--------|----------|--------|------------|-------|---------------|-------|----------|-------|---------|-------|--------------|-------|------------|-------|------------------------------------------|---------|-----------|---------|
| | Segler. | | Dampfer. | | Segler. | | Segler. | | Dampfer. | | Segler. | | Segler. | | Segler. | | Anzahl. | Tonn. | Anzahl. | Tonn. |
| | Anzahl. | Tonn. | Anzahl. | Tonn. | Anzahl. | Tonn. | Anzahl. | Tonn. | Anzahl. | Tonn. | Anzahl. | Tonn. | Anzahl. | Tonn. | Anzahl. | Tonn. | | | | |
| Spezia | 949 | 44,006 | 211 | 17,812 | 5 | 690 | 2 | 100 | 1 | 317 | — | — | 1 | 203 | 1 | 70 | 371 | 30,521 | 1541 | 93,718 |
| Fezzano | 366 | 27,010 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | 56 | — | — | 367 | 27,066 |
| Oratie | 24 | 1,222 | — | — | 1 | 1121 | — | — | — | — | 1 | 1207 | — | — | — | — | 43 | 4,405 | 69 | 7,955 |
| Portovenere | 111 | 8,865 | — | — | 3 | 948 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 629 | 35,798 | 740 | 39,663 |
| Verici | 157 | 8,008 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1141 | 54,260 | 1301 | 63,211 |
| Zusammen..... | 1607 | 84,105 | 211 | 17,812 | 9 | 2759 | 2 | 100 | 1 | 317 | 1 | 1207 | 1 | 203 | 2 | 126 | 2184 | 124,984 | 4018 | 231,613 |

Der Schiffs- und Handelsverkehr hat dem des Vorjahres gegenüber nicht die Zunahme gezeigt, welche man erwartet hatte. Die Ursache dieses Umstandes ist die Europäische Finanz- und Handelskrise gewesen, welche auch über Italien ihre Folgen verbreitete; und das insbesondere über Spezia durch das Falliment eines der angesehensten Kreditinstitute des Landes, der Bank von Spezia, deren Sturz eine Hemmung in der Handelsbewegung des Platzes bewirkte. Ein anderer wichtiger Umstand, welcher die Verkehrsbewegung von Spezia in den statistischen Aufstellungen nicht in ihrer wahren Bedeutung erscheinen läßt, ist der, daß

es hier fast keine Großhandelshäuser giebt, und daß man daher den größten Theil der ausländischen Waaren aus Genua und Livorno bezieht, welche Häfen uns damit auf dem Landwege versorgen, wodurch natürlich der Hafenverkehr um Vieles vermindert wird. Ebenso erfolgt die Ausfuhr der Erzeugnisse des Landes am Golf zu Lande, und daher ist die auf-gezeichnete Statistik der Ein- und Ausfuhr eine unvollständige. Den wahren Betrag der einen wie der anderen kann man schwer ermitteln, da sich die Lokalbehörden der allgemeinen Statistik nicht annehmen.

Uebersicht der Ein- und Ausfuhr nach den Aufzeichnungen
der Zollämter des Golfs von Spezia im Jahre 1873.

Einfuhr.

| Waaren. | Herkunft. | Maaß, Gewicht und Zasl. | Menge. | Worth. Ital. Lire. |
|----------------------------|---------------------------------|----------------------------|------------|-----------------------|
| Wein in Fässern | Frankreich..... | Sektol. | 72 | 2,130 |
| | Spanien | " | 908 | 27,240 |
| „ in Flaschen | Frankreich..... | Flaschen | 718 | 1,790 |
| Reinöl | England | Kilogr. | 13,931 | 13,931 |
| | Amerika | " | 482 | 482 |
| Raffee | " | " | 2,365 | 4,610 |
| | Frankreich..... | " | 3,948 | 7,698 |
| | England | " | 484 | 865 |
| Zucker, raffinirter.... | Frankreich..... | " | 2,094 | 1,990 |
| | Amerika | " | 9,405 | 8,934 |
| | England | " | 30 | 28 |
| „ roher | Frankreich und England | " | 16,627 | 14,965 |
| Chemische Produkte... | Frankreich und England | " | 37,442 | 22,193 |
| Dynamit | Oesterreich.... | " | 40,390 | 105,990 |
| Fische, trock. u. geräuch. | England u. Nor- wegen | " | 85,620 | 42,810 |
| Weizen | Rußland | " | 759,553 | 142,880 |
| Eisen, 1. Fabrikation. | Frankreich..... | " | 1,106,625 | 265,580 |
| | England | " | 165,365 | 39,600 |
| 2. „ | Frankreich..... | " | 28,736 | 11,49 |
| | England | " | 10,264 | 4,080 |
| Eisen in Stangen.... | " | " | 75,000 | 4,500 |
| | Frankreich..... | " | 1,970 | 1,180 |
| Eisenblech | England | " | 220,893 | 84,828 |
| | Frankreich..... | " | 167,527 | 63,650 |
| Steinkohle | " | " | 12,307,840 | 423,564 |
| | England | " | 10,101,330 | 360,756 |
| Zusammen | | | | 1,657,744 |

Ausfuhr.

| Waaren. | Bestimmung. | Gewicht. | Menge. | Worth. Ital. Lire. |
|---------------------|-----------------|----------|---------|-----------------------|
| Olivendöl | Amerika | Kilogr. | 11,426 | 11,426 |
| | Preußen | " | 15,730 | 15,730 |
| | Frankreich..... | " | 100,164 | 100,164 |
| Marmor, unbehauener | " | " | 114,665 | 6,879 |
| Marmorplatten | Spanien | " | 802 | 7,986 |
| | Amerika | " | 14,000 | 3,500 |
| Plastersteine | Frankreich..... | " | 185,000 | 27,250 |
| Eisenerz | " | " | 105,000 | 42,000 |
| Zusammen | | | | 214,935 |

Obwohl die vorstehende Uebersicht die Einfuhr aus dem Auslande nur mit dem kleinen Betrage von 1,657,744 Ital. Lire angiebt, so kann man deren Worth sehr wohl auf 4 Millionen Lire anschlagen. Auch die Steinkohle, welche für Rechnung der Regierung hierher verschifft wird, ist in der Aufstellung nicht berücksichtigt, und ihr Worth allein ist zu 1 Million Lire anzunehmen. Das Brennmaterial ist aber zollfrei und das für Regierungsberechnung eingeführte daher in der Liste nicht enthalten.

In der Uebersicht der Ausfuhr ist der farbige Marmor, ein besonderes und ziemlich wichtiges Erzeugniß des Landes, nicht im genauen Verhältniß angegeben, und das Nämliche gilt von den Sandpflastersteinen und vom Olivendöl; das Bauholz und das Blei aus der Schmelze von Pertusola sind gar nicht aufgeführt. Der größte Theil der vorgenannten Produkte, die nach Genua und Livorno gesandt werden, den Verschiffungshäfen für das Ausland, figurirt nicht in der Aufstellung, deren kleine Ausfuhr. werthzahl von 214,935 Lire man ohne diese Umstände nicht zu erklären vermöchte. In der That kann man den Werth der jährlichen Ausfuhr des Golfs von Spezia ganz wohl zu 3—3½ Millionen Lire annehmen, je nach den Jahren.

Mit dem Bau des Dammes, welcher im Golf hergestellt wird, geht es ziemlich gut vorwärts.

Die Bevölkerungszahl von Spezia ist in raschem Wachsen begriffen; man zählte im Jahre 1873 24,127 Einwohner, und wenn man die Bevölkerung der Ufer des Golfs hinzurechnet, so erhebt sich diese Zahl auf 43,525. Die Anzahl der Seeleute und Schiffsjungen im Golf ist nach den Listen der Seerechörde 3083, diejenige der Schiffszimmerleute und Kalfater 291.

Die so sehr ersetzte Eisenbahn nach Genua ist der Vollendung ganz nahe und soll Ende August 1874 probeweise befahren, im Oktober dem Verkehr übergeben werden; vor Ende des Jahres aber wird man schwerlich mittelst derselben direkt von hier nach Genua gelangen können.

Im Jahre 1873 ankerte hier nur ein Deutsches Schiff, welches aus Bremen kam und nach Genua bestimmt war, wo man es abwieh, damit es hier seine Quarantäne abhalte. Die Zahl der hier durchreisenden Deutschen ist ziemlich bedeutend.

Dänemark.

Wirthschaftliche Verhältnisse Dänemarks. Handel und Schifffahrt des Landes in den Jahren 1869—70 bis 1873—74 und Kopenhagen im Jahre 1874.

(Fortsetzung.)

Die Preisbewegung in den letzten drei Jahren.

Dem im Februar des vergangenen Jahres dem Dänischen Reichstage vorgelegten Gesehentwurf, betreffend die Aufbesserung der Beamtengehälter, war eine Abhandlung des Chefs des statistischen Büreaus über die Preisbewegung der letzten drei Jahre und die dadurch verursachte Vertheuerung der Lebensmittel beigelegt.

In dieser Schrift ist zunächst von der Preissteigerung bis zum Jahre 1857 die Rede. In den ersten zwei Jahren nach der Krisis hielten sich die Preise auf einem verhältnißmäßig niedrigen Standpunkte, nach und nach aber, als sich die Verhältnisse mehr beseftigten und das Vertrauen zurückkehrte, stiegen sie wieder etwas, und 1860 erreichten sie einen Punkt, der im Verhältniß zu der vorhandenen Menge edler Metalle und im Verhältniß zur Entwicklung der Kredit- und aller anderen Umsatzeverhältnisse als normal angesehen werden mußte. Die Preise waren damals durchschnittlich 25—30 pEt. höher als vor Beginn der ganzen betreffenden Bewegung. Auf diesem Standpunkte hielt sich der Werth des Geldes in den folgenden zehn Jahren fast unverändert, indem die dabei in Betracht kommenden Faktoren — die Produktion der edlen Metalle, die Schnelligkeit des Umsatzes und die Anwendung des Kredits einerseits

und die Vermehrung der Volksmenge, Produktion und Waarenumsatz andererseits — einander das Gleichgewicht hielten. Vom Jahre 1871 an ist aber wieder eine vollständige Veränderung eingetreten, das Gleichgewicht ist gestört und die Preise beginnen in einem auffallenden Grade zu steigen. Der Grund zu dieser neuen Preissteigerung liegt nicht, oder jedenfalls nur zum geringen Theil, in einer vermehrten Produktion von Gold und Silber, sondern ist gewiß hauptsächlich in einem Zusammenstoß verschiedener anderer Umstände, nämlich dem Deutsch-Französischen Krieg und den sich daran knüpfenden Kreditoperationen und der Arbeiterbewegung, zu suchen. Der Krieg hemmte theils die Produktion, theils erschöpfte er die vorhandenen Vorräthe von einer Menge Waaren, wie Pferde, Wolle, Häute, Felle und andere Kriegsbedürfnisse, und trug dadurch direkt dazu bei, die Preise in die Höhe zu treiben; aber noch größer war sein indirekter Einfluß auf den Waarenmarkt dadurch, daß er die Ursache oder Triebfeder zu einer Reihe von gewaltigen Bewegungen auf dem Geldmarkte war. Die großen Französischen Anleihen, welche zu ungeheuren großen Kreditoperationen, zur Suspension der Einlösung der Französischen Banknoten und zu der damit verbundenen außerordentlichen Ausgabe von Banknoten Veranlassung gaben, bewirkten theils eine sehr starke Vermehrung der zirkulirenden Kreditmittel, theils wurde dadurch der Anstoß zu einer starken Spekulation und einer vermehrten Thätigkeit in allen Zweigen der Produktion und einer daraus folgenden gesteigerten Nachfrage nach Roh- und Hilfsstoffen gegeben. Arbeiterbewegung und Strikes haben ebenfalls zur Preissteigerung etwas beigetragen. Speziell in Dänemark ist die ungewöhnlich starke Ausfuhr der wichtigsten Produkte eine mitwirkende Ursache zur Preissteigerung gewesen. Durch diese Ausfuhr wurden große Kapitalien ins Land gezogen, wodurch wiederum der Zinsfuß gedrückt, die Spekulation vermehrt und die Waarenpreise in die Höhe getrieben wurden. Welche große Bedeutung dieser letztere Umstand gehabt hat, dürfte schon aus der einen Thatfache erhellen, daß der Werth der Ausfuhr der landwirtschaftlichen Produkte, der sich in den Finanzjahren 1865—66 bis 1870—71 auf ca. 34½ Mill. Reichsthaler belief, in dem Finanzjahr 1871—72 40½ Millionen und in 1872—73 50½ Mill. Reichsthaler betragen hat.

Wenn man die Größe der gesammten Preisbewegung auf dem Waarenmarkte und das daraus folgende Sinken des Geldwerthes, das seit 1870 stattgefunden hat, nachweisen will, so kommt es darauf an, einen festen Ausgangspunkt zu wählen, von welchem aus die Bewegung betrachtet werden kann. Einen solchen hat man in den Durchschnittspreisen von 1860—1870; die Schwierigkeit, ein hinlänglich großes und gleichartiges Preismaterial zuwege zu bringen, zwingt indeß, hier sich mit einem kürzeren Zeitraume zu begnügen, und es ist demnach das Vierjahr 1867 bis 1870 gewählt, ein Umstand, welcher die Zuverlässigkeit des Resultats keineswegs schwächt, da zwischen den Durchschnittspreisen von 1860—1866 und von 1867—1870 nur wenig Unterschied ist, indem beide Durchschnittspreise dieser Perioden das Niveau angeben, auf welchem der Werth des Geldes nach der gewaltigen Erschütterung in den fünfziger Jahren zur Ruhe gekommen ist. Den Unterschied zu suchen zwischen dem Werth des Geldes in diesem Zeitraume und in jedem der nachfolgenden drei Jahre ist dasselbe, als den Unterschied zu suchen zwischen den Durchschnittspreisen der Waaren zu diesen Zeitpunkten, denn die Werthveränderungen des Geldes und die Veränderungen in den Durchschnittspreisen der Waaren sind eigentlich nur zwei verschiedene Ausdrücke für ein und dasselbe Verhältniß. Um nun also die durchschnittliche Preisbewegung der Waaren herauszufinden, muß man das Verhältniß zwischen den Preisen ausrechnen und aus den daraus entspringenden Resultaten die arithmetische Mittelzahl ausziehen. Könnte man auf diese Weise die durchschnittliche Preisbewegung für alle Waaren herausfinden, so wäre dadurch mit mathematischer Genauigkeit die Werthveränderung des Geldes

festgestellt, aber eine solche Arbeit würde natürlich ganz unüberkommlich sein, und man muß sich deshalb mit der annähernden Genauigkeit begnügen, von der Preisveränderung einzelner Waaren auf diejenige aller Waaren schließen. In dieser Beziehung ist es indeß keineswegs gleichgültig, welche Waaren ausgewählt werden; sie sollen so gewählt werden, daß die Veränderungen mit ihnen ein treues Bild der gesammten Bewegung des Marktes liefern, und es kann dies auch erreicht werden, indem sich nämlich nicht jede einzelne Waare individuell excentrisch bewegt, sondern gewöhnlich sich ganze Waarenklassen zusammen bewegen, weil dieselben Ursachen, welche auf die einzelne Waare einwirken, gleichzeitig auf alle Waaren derselben Gattung influiren. Sonach wird namentlich eine Veränderung in den Produktionsverhältnissen bei einer Waare auf alle Waaren einwirken, die unter gleichen Verhältnissen produziert werden, wenn auch nicht in demselben Grade, so doch in derselben Richtung. Eine verhältnißmäßig kleine Anzahl von Waaren wird daher, wenn sie mit Umsicht ausgewählt wird, ein Resultat geben können, dessen Genauigkeit zu den meisten praktischen Zwecken hinreichend ist.

In der vorliegenden Abhandlung beigefügten Tabelle I. sind die Durchschnittspreise der Jahre 1867—73 für die Waaren und Waarenklassen angeführt, welche im Hinweis auf das angegebene Prinzip die Grundlage für die Berechnung der gesammten Bewegung am Markte bilden sollen.

In Tabelle II. findet sich das Verhältniß zwischen den auf Tabelle I. angeführten Waarenpreisen so berechnet, daß die Durchschnittspreise für 1867—70 auf 100 gesetzt sind. Betrachtet man diese Tabelle näher, so zeigt es sich, daß von sämmtlichen aufgeführten Artikeln im Verhältniß zu den Durchschnittspreisen in 1867—70 nur 19 im Preise gesunken sind, und bei den meisten ist dieser Rückgang höchst unbedeutend. Petroleum ist von 100 auf 79,19 gesunken, und in Folge dieses Fallens ist wahrscheinlich auch Lampenöl und Raps auf bezw. 99,22 und 93,28 gesunken. Außer diesen Beleuchtungsmitteln ist eine ganze Reihe von Verbrauchsartikeln, nämlich die meisten Kolonialwaaren, gesunken oder nur wenig gestiegen. Sago ist sonach ebenso tief heruntergegangen wie Petroleum, von 100 auf 76,19, Kakao, Thee und Reis sind von 100 auf bezw. 97,25, 97,87 und 98,12 gesunken und Zucker ist nur unbedeutend gestiegen (Melis 5,8 pEt., Demarara 7,89 pEt.). Eine Ausnahme machen Kaffee und Pfeffer, die beide über 80 pEt. gestiegen sind. Die Waarenklassen, die namentlich gestiegen sind, sind Kohlen, Eisen, Häute und Felle. Steinkohlen sind 124 pEt., Eisenseln 122,72, Schmiedeeisen 188,04, Pferdehäute 87,98, Lammfelle 59,28 pEt. u. s. w. gestiegen. Unter anderen Artikeln, welche ebenfalls stark in die Höhe gegangen sind, sind zu nennen: Mauersteine 71,48 pEt., Theer und Pech 67,67 pEt. und 61,87 pEt. Die eigentlichen Nahrungsmittel sind zwar im Preise gestiegen, aber doch keineswegs bedeutend, die meisten sogar weniger als der Durchschnitt. Roggenbrod ist sonach nur 10 pEt., Weizenmehl 14,55 pEt., Kartoffeln 5,8 pEt., Ochsenfleisch 5,2 pEt. gestiegen, Speck sogar etwas gefallen; selbst Butter und Eier, auf deren enormen Steigen oft hingewiesen wird, sind nur bezw. 11,57 und 16,88 pEt. in die Höhe gegangen. Der Arbeitslohn ist in Kopenhagen für die Tagelöhner am stärksten gestiegen, nämlich ca. $\frac{1}{3}$, aber für die einzelnen Klassen der Arbeiter ist die Steigerung weit bedeutender. Der Verdienst der Handwerksgehilfen ist ungefähr um $\frac{1}{2}$ gestiegen, aber gleichzeitig ist auch bei den meisten eine bedeutende Verkürzung der Arbeitszeit eingetreten. Auf dem Lande ist die Steigerung des Arbeitslohnes auf Lothland-Falster am stärksten gewesen, nämlich $\frac{1}{3}$, und demnachst in Jütland, wo er im Durchschnitt ebenfalls gestiegen ist. Auf Seeland und Fünen beträgt die Steigerung weniger und kann auf zwischen $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ veranschlagt werden. Zieht man die arithmetische Mittelzahl aus den Verhältnißzahlen der Tabelle II. heraus, so ergibt es sich, daß die durchschnittliche Steigerung

der Preise bis 1871 2½ pEt., bis 1872 11 pEt. und bis 1873 20 pEt. beträgt. Berechnet man den Durchschnitt für zehn einzelne Waarenklassen, indem auch hier die Durchschnittspreise für den Zeitraum 1867—70 auf 100 gesetzt werden, so erhält man folgendes Resultat:

| | 1871: | 1872: | 1873: |
|-------------------------------------------------------|--------|--------|--------|
| Kornwaaren | 98,71 | 96,20 | 109,74 |
| Forsiprodukte | 107,57 | 116,70 | 132,16 |
| Anderer vegetabilische Produkte | 102,58 | 104,44 | 104,74 |
| Fettwaaren | 101,61 | 98,82 | 107,12 |
| Fische | 102,99 | 100,86 | 113,67 |
| Anderer animalische Produkte | 114,16 | 131,22 | 136,51 |
| Metalle | 101,75 | 129,37 | 144,62 |
| Anderer Mineralien und mineralische Produkte | 95,8 | 110,4 | 122,72 |
| Rohmaterialwaaren | 102,55 | 107,61 | 112,27 |
| Anderer überseeische Produkte | 102,53 | 107,10 | 111,64 |
| Handwerksgesellen-Arbeitsverdienst .. | 100 | ? | 134,78 |
| Tagelöhnerverdienst .. | 100 | ? | 128,58 |

Und nimmt man demnachst den Durchschnitt der Verhältniszahl der Klassen, so ergibt es sich, daß die aufwärts gehende Preisbewegung von 1867—70 bis 1871 2,6 pEt., bis 1872 10 pEt. und bis 1873 20,7 pEt. beträgt.

Beide Berechnungen haben fast dasselbe Resultat ergeben: daß das Geld, also im vorliegenden Falle die Dänische Reichsmünze, in 1871 2½ pEt., in 1872 ca. 10 pEt. und in 1873 ca. 20 pEt. weniger Kaufkraft hatte, als im Durchschnitt von 1867—1870.

Dänemarks Staatsschuld.

Dänemarks gesammte Staatsschuld wird am 31. März 1875, also am Schlusse des laufenden Finanzjahres, 93,104,300 Rbl. (186,208,600 Kronen) betragen und sonach den niedrigsten Stand erreichen, auf welchem sie sich seit dem Jahre 1814 befunden hat. Nach der Geldveränderung und der Staatsschuld-Reduktion im Jahre 1814 war der Betrag der Schuld — abgesehen von der von der Reichsbank übernommenen Zeitelschuld — ungefähr 142 Millionen Rbl., Wechselschuld und alle schwebende Schuld inbegriffen. Nach verschiedenen Reduktionen und Abzahlungen und Kreirung neuer Anleihen betrug die Schuld nach dem Verlaufe des ersten Jahrzehnts ca. 120 Millionen Rbl. Bei den damaligen günstigen Geldverhältnissen, wo die Kurse aller Staatspapiere stark gestiegen waren, entschloß man sich, ein paar von den kürzlich kontrahirten, sehr lästigen Anleihen durch die bekannte Englische 3 Prozent-Anleihe von ungefähr 50 Millionen Rbl. (nominell) abzulösen, von der die letzten Abzahlungen erst im Jahre 1877 bewirkt sein werden. Da die letzten 2 Millionen Pfund Sterling dieser Anleihe unter sehr ungünstigen Verhältnissen an den Markt gebracht werden mußten und selbst der bestplatirte Theil nur einen Kurs von 75 erreichte, so war der ganze Nettoertrag der 5½ Millionen Pfd. Sterl. nur zwischen 33 und 34 Millionen Rbl., weshalb durch diese Operation der nominelle Betrag der Staatsschuld stieg, so daß dieselbe sich am Ende des zweiten Jahrzehnts auf ca. 130 Millionen Rbl. belief. Von 1835 ab wurden regelmäßig bedeutende Beträge von der Schuld abbezahlt, und da außerdem die früheren separaten Forderungen nach und nach eingezogen und die denselben zugehörigen Dänischen Obligationen von der Schuld abgeschrieben wurden, ging dieselbe in dem dritten Jahrzehnt stetig und ohne Unterbrechung herab, so daß sie am 1. Januar 1848, einschließend der sogenannten schwebenden Schuld, knapp 105 Millionen Rbl. betrug. Der darauf folgende erste Schleswiger

Krieg vermehrte den nominellen Betrag der Staatsschuld um ca. 22½ Millionen Rbl., während aber gleichzeitig theils die schwebende Schuld bedeutend vermindert und theils die stipulirten Abzahlungen auf die ausländische Schuld regelmäßig bewirkt wurden. In den Kriegsanleihen kam indes noch theils die Entschädigung an die Westindischen Sklaveneigenen, theils die Augustenburgerische Schuld, und die Staatsschuld betrug sonach am Ende des vierten Jahrzehnts (1. April 1854) ca. 122½ Millionen Rbl. In dem folgenden Jahrzehnt fand nach und nach eine starke Reduktion statt, namentlich durch Kündigung theils behufs konstanter Ausbezahlung und theils behufs Konvertirung der beiden Kriegsanleihen von 1849/50, und am 1. April 1863 war die Staatsschuld auf den niedrigsten Stand, auf dem sie bis dahin gewesen war, herabgebracht, und den sie erst jetzt wieder erreicht hat, indem die sogenannte gemeinschaftliche (Monarchische) Staatsschuld da nur 95½ Millionen Rbl. betrug; hierzu ist jedoch noch die besondere Schuld des Königreichs von ca. 8½ Millionen Rbl. zu rechnen, so daß die Gesamtschuld sich Ende 1863 auf ca. 104 Millionen Rbl. belief. Der Krieg im Jahre 1864 machte neue Anleihen, namentlich die beiden Englischen Anleihen vom Januar und November 1864, notwendig, von welchen die erstere im Laufe von ca. 17½ Millionen Rbl. am 1. Januar 1875 getilgt ist. Da außerdem Kreditscheine und inländische Obligationen ausgegeben wurden, wurde die Staatsschuld im Laufe zweier Finanzjahre mit über 27 Millionen Rbl. vermehrt, und als am 31. März 1867 die Trennung zwischen Gemeinschaftlich und Besonders wegfiel, betrug die Staatsschuld noch 130,8 Millionen Rbl., wovon indes später im Finanzjahre 1869/70 die der Staatskasse selbst zugehörigen 10 Millionen Rbl. abgeschrieben wurden. Mit Hilfe von extraordinären und ordinären Abtragungen ist die Schuld — trotz Ausgabe von neuen Obligationen behufs Eisenbahnanlagen — im Laufe von 7 Jahren um 15 Millionen Rbl. vermindert, indem sie am 1. April 1874 auf 104,9 Millionen Rbl. herabgebracht war.

Durch Tilgung der gekündigten Englischen Anleihe und durch die regelmäßigen Abzahlungen anderer Anleihen wird die Schuld im laufenden Finanzjahre um weitere 11 Millionen Rbl. reduziert und sonach, wie bereits erwähnt, auf den niedrigsten Stand seit dem Jahre 1814 gebracht sein. Von der ausländischen Schuld residiren dann nur 13,4 Millionen Rbl., wovon 5½ Millionen in 1877 durch die letzten Abzahlungen auf die Englische 3 Prozent-Anleihe und auf die Englische 5 Prozent-Anleihe vom November 1864 getilgt sein werden.

Welche bedeutende Erleichterung die in den letzteren Jahren stattgehabte Reduktion der Staatsschuld mit sich geführt hat, dürfte daraus erhellen, daß die Zinsen der Staatsschuld, die im Finanzjahre 1868/69 sich auf ca. 5,68 Millionen Rbl. beliefen, für das nächste Finanzjahr mit 3,89 Millionen budgetirt sind. Es ist sonach auf diesem Konto allein im Laufe von nur 7 Jahren eine Verminderung der Ausgaben um 1½ Millionen Rbl. eingetreten. Ein anderer Ausgabeposten, bei dem ebenfalls eine bedeutende Verminderung nach und nach eingetreten ist, ist das Pensionswesen. Während im Finanzjahre 1867/68 dieses Konto 2,08 Millionen Rbl. zu bestreiten hatte, ist für nächstes Finanzjahr nur ein Betrag von 1,66 Millionen Rbl. für Pensionen erforderlich.

Handel und Schifffahrt Dänemarks im Finanzjahre 1873/74.

Nach statistischen Quellen folgen nachstehend Uebersichten über die Ausfuhr und Einfuhr, über den Werth der hauptsächlichsten Ausfuhrartikel, über die Bestimmungs- und Herkunftsländer der Ausfuhr und Einfuhr, über die Schifffahrt und den Bestand der Handelsflotte im Jahre 1873/74, verglichen mit den vorhergehenden vier Finanzjahren:

Uebersicht über die Ausfuhr und Einfuhr Dänemarks in den Jahren 1869/70 bis 1873/74.

Ausfuhr.

| | Anzahl, Gewicht, Maß. | 1869/70. | 1870/71. | 1871/72. | 1872/73. | 1873/74. |
|------------------------------------------------------|-----------------------------|------------|------------|------------|-------------|-------------|
| Eichorienwurzeln | Pfund | — | 200 | 2,047 | 2,610 | — |
| Reis, roher und geschälter, und Reismehl..... | „ | 2,759,939 | 6,505,556 | 6,145,345 | 4,436,152 | 6,673,395 |
| Sago, Salep u. dergl. | „ | 35,654 | 33,213 | 47,712 | 30,604 | 45,715 |
| Ihee | „ | 34,392 | 56,655 | 327,481 | 55,349 | 217,249 |
| Zucker, roher und raffinirter | „ | 4,940,640 | 6,939,314 | 7,930,409 | 6,747,845 | 6,944,639 |
| Syrup und Melasse | „ | 1,799,558 | 1,685,946 | 1,784,959 | 2,281,455 | 1,786,882 |
| Gewürze aller Art | „ | 93,210 | 111,038 | 133,276 | 133,002 | 143,836 |
| Wein, Weinhefe, Eiber | Pott | 408,119 | 565,496 | 617,677 | 630,973 | 558,070 |
| Spirituosen | „ | 1,410,464 | 1,696,134 | 1,905,410 | 1,200,804 | 1,052,251 |
| Reth | „ | 2,565 | 13,603 | 1,893 | 4,911 | 5,851 |
| Bier | „ | 167,417 | 101,293 | 733,309 | 945,951 | 798,272 |
| Presshefen | Pfund | 509,563 | 826,051 | 1,036,843 | 1,075,592 | 1,104,417 |
| Fischthran u. dergl. | „ | 3,307,533 | 3,526,317 | 4,347,860 | 4,463,350 | 4,544,911 |
| Speck von Walffischen, Robben u. f. w. | Lonnen | 440 | — | — | 350 | 2,520 |
| Haare von Menschen und Thieren | Pfund | 200,543 | 203,168 | 212,373 | 290,975 | 200,452 |
| Talg, Stearin u. dergl. | „ | 512,660 | 287,146 | 101,011 | 82,174 | 159,372 |
| Leim | „ | 31,238 | 18,589 | 9,775 | 9,388 | 8,918 |
| Wolle | „ | 3,122,958 | 3,618,110 | 3,924,842 | 3,701,044 | 3,515,101 |
| Lumpen | „ | 1,775,434 | 3,596,418 | 2,046,580 | 3,176,621 | 3,546,365 |
| Dünger, animalischer und vegetabilischer | „ | — | 4,282,508 | 4,138,615 | 4,448,411 | 4,084,341 |
| Knochen, rohe und gebrannte | „ | 5,305,954 | 4,044,213 | 3,931,207 | 3,652,552 | 3,759,509 |
| Felle, rohe | „ | 5,301,557 | 4,655,208 | 4,824,005 | 5,935,893 | 4,568,111 |
| verarbeitete und Häute | „ | 100,553 | 86,337 | 97,520 | 117,702 | 71,298 |
| Tabak, roher | „ | 119,725 | 322,609 | 269,993 | 207,268 | 120,438 |
| verarbeiteter | „ | 200,200 | 275,163 | 250,595 | 265,916 | 257,546 |
| Holz, Zimmerholz u. f. w.: | | | | | | |
| von Finland | Lonnen | — | — | — | 10 | — |
| Eichen | Rubikfuß | 2,840 | 18,129 | — | — | 362 |
| Brennholz | „ | 17,790 | 15,558 | 18,735 | 47,753 | 42,418 |
| Buchsbaum-, Ebenholz u. dergl. | Pfund | 2,386,800 | 1,996,800 | 1,385,800 | 1,275,200 | 1,193,400 |
| andere Holz | „ | 5,566 | 25,640 | 10,887 | 60,657 | 9,309 |
| Holzwaaren, ordinäre | Rubikfuß | — | — | — | — | 252 |
| „ | Lonnen | 81,023 | 252,223 | 97,217 | 138,562 | 268,389 |
| „ | Rubikfuß | 411 | — | 483 | 4,535 | — |
| „ | Pfund | 767,084 | 552,731 | 1,061,497 | 1,031,235 | 1,106,573 |
| „ | „ | 12,344 | 13,694 | 26,905 | 10,363 | 6,454 |
| Harz, Terpentin | „ | 1,693,808 | 91,201 | 87,880 | 94,408 | 79,054 |
| Iheer, Kohlentheer | Lonnen | 8,313 | 10,979 | 5,187 | 7,708 | 9,694 |
| Anderes Theer, Asphalt u. dergl. | Pfund | 37,086 | 13,747 | 9,886 | 7,946 | 11,884 |
| Gummi, Guttapercha, roh und verarbeitet | „ | 105 | 8,465 | 854 | 1,592 | 204 |
| Kork, roh und verarbeitet | „ | 389,513 | 249,397 | 561,271 | 787,748 | 639,072 |
| Lohborke | „ | — | 121,950 | 118,207 | 138,112 | 170,406 |
| Metalle, rohe | „ | 4,157,954 | 5,035,239 | 7,632,565 | 13,120,826 | 6,205,331 |
| Verarbeitetes Eisen und Stahl | „ | 4,111,619 | 4,054,646 | 6,439,712 | 11,059,945 | 8,787,232 |
| Andere Metallarbeiten | „ | 183,902 | 122,276 | 118,620 | 271,345 | 372,634 |
| Oel, Elain, Steindöl | „ | 2,262,027 | 3,061,777 | 1,486,725 | 2,346,137 | 3,406,799 |
| Steinkohlen | Lonnen | 392,786 | 415,437 | 413,589 | 377,935 | 445,696 |
| Salz | Pfund | 3,228,092 | 4,889,790 | 4,493,466 | 1,048,262 | 1,560,662 |
| Salpeter | „ | 1,376 | 13,872 | 8,583 | 16,707 | 3,378 |
| Soda | „ | 312,196 | 391,809 | 554,294 | 1,272,849 | 551,032 |
| Schwefel | „ | 147,726 | 45,909 | 83,621 | 259,386 | 136,783 |
| Säuren | „ | 349,833 | 317,240 | 444,189 | 913,764 | 1,020,826 |
| Andere Mineralien | „ | 11,324 | 2,881 | 19,414 | 20,961 | 67,900 |
| Steine, rohe und behauene, Lithographie-Steine | „ | 64,020,813 | 59,673,179 | 80,344,007 | 111,775,170 | 146,619,394 |
| Steinhauerarbeiten | „ | 8,557 | 9,876 | 22,595 | 22,942 | 16,896 |
| Thon- und Lössarbeiten: | | | | | | |
| Mauersteine, Dachziegel, Röhren u. dergl. | Stück | 1,680,364 | 1,394,320 | 1,169,932 | 2,390,168 | 2,392,437 |
| andere ordinäre Arbeiten | Pfund | 236,036 | 127,485 | 137,876 | 227,349 | 202,293 |
| Steingut und Fayence | „ | 35,988 | 75,559 | 86,278 | 90,467 | 61,437 |
| Porzellan- und Bisquitarbeiten | „ | 56,866 | 31,163 | 119,027 | 128,920 | 134,498 |
| Lösserwaaren | „ | 1,617,525 | 549,360 | 1,727,460 | 1,300,950 | 3,035,655 |
| Glaswaaren | „ | 105,587 | 103,499 | 169,944 | 231,655 | 1,131,996 |
| Farbwaaren | „ | 287,474 | 288,751 | 572,050 | 536,018 | 549,420 |
| Silberwaaren | „ | 375,057 | 433,984 | 456,684 | 546,880 | 451,248 |
| Filz und Wachstuch | „ | 11,452 | 1,011 | 5,485 | 10,797 | 3,425 |
| Gewebe von Baumwolle, Leinen und Hanf | „ | 701,482 | 816,327 | 815,654 | 1,081,764 | 1,192,637 |
| „ „ Seide | „ | 2,241 | 3,994 | 5,014 | 7,380 | 7,726 |
| „ „ Haaren | „ | 111,973 | 187,237 | 226,287 | 289,327 | 357,781 |

| | Anzahl, Gewicht, Maß. | 1869/70. | 1870/71. | 1871/72. | 1872/73. | 1873/74. |
|-------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------|--------------------|----------------------|--------------------|----------------------|----------------------|
| Matten und Geflechte von Stroh und Schilf und andere Stroh- arbeiten | Pfund | 97,030 | 171,515 | 140,242 | 192,969 | 128,242 |
| Kartonpapier und Spielfarten | " | 371,775 | 498,886 | 660,883 | 828,139 | 856,295 |
| Bürstenbinderarbeiten | " | 16,441 | 8,489 | 46,647 | 54,825 | 91,948 |
| Drechslerarbeiten | " | 446 | 122 | 1,878 | 1,868 | 520 |
| Bijouterie- und Luxuswaaren | " | 4,871 | 7,556 | 10,182 | 11,254 | 11,559 |
| Stiefel- und Schuhwaaren | " | 365 | 421 | 1,370 | 966 | 797 |
| Handschuhe | " | 11,427 | 19,830 | 27,770 | 22,576 | 21,401 |
| Uhren | " | 174 | 10 | 794 | 588 | 761 |
| Parfümerien | " | 40 | 295 | 677 | 411 | 4,938 |
| Andere Artikel verschiedener Art | " | 17,727,676 | 10,992,469 | 8,313,937 | 9,406,720 | 9,601,376 |
| Im Ganzen | Pfund | 821,676,404 | 1,037,508,382 | 974,903,588 | 1,107,733,728 | 1,002,853,023 |

E i n f u h r.

| | | | | | | |
|----------------------------------------------------------|---------------|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|
| Pferde | Stück | 1,969 | 1,206 | 2,473 | 4,002 | 3,700 |
| Ochsen, Kühe und Rälber | " | 11,877 | 10,557 | 10,630 | 12,645 | 15,344 |
| Schafe, Lämmer, Ziegen | " | 10,032 | 10,803 | 16,176 | 14,793 | 10,381 |
| Schweine, Ferkel | " | 17,348 | 17,331 | 10,474 | 24,417 | 11,994 |
| Andere Thiere | Pfund | 57,434 | 129,799 | 65,828 | 127,972 | 127,038 |
| Fische, frische | " | 63,895 | 81,370 | 68,995 | 52,676 | 109,165 |
| " gefalgene, geräucherte u. s. w. | " | 15,152,248 | 24,506,316 | 14,640,837 | 17,477,577 | 18,329,332 |
| Austern | " | 40,111 | 11,132 | 17,736 | 7,181 | 14,432 |
| Fleisch, frisches, gefalgene, geräuchertes u. s. w. | " | 1,461,372 | 1,965,946 | 1,122,388 | 968,382 | 3,528,076 |
| Fett | " | 1,233,407 | 774,138 | 1,743,870 | 1,447,243 | 4,102,915 |
| Butter | Tonnen | 9,281 | 17,352 | 18,603 | 18,811 | 13,460 |
| Käse | Pfund | 1,114,050 | 1,031,012 | 1,086,615 | 1,047,324 | 956,740 |
| Eier | Stück | 4,990 | 52,628 | 14,844 | 35,128 | 81,676 |
| Buchweizen | Tonnen | 4,097 | 4,330 | 5,432 | 3,986 | 5,056 |
| Gerste | " | 12,297 | 13,141 | 16,533 | 21,324 | 66,750 |
| Hülsenfrüchte | " | 7,782 | 8,290 | 24,627 | 5,267 | 13,942 |
| Hafer | " | 21,205 | 22,421 | 18,523 | 11,663 | 32,274 |
| Weizen | " | 69,654 | 121,607 | 97,053 | 81,513 | 184,141 |
| Rais | " | 3,478 | 93 | 117 | 1,952 | 33,503 |
| Ralg. | " | 302 | 321 | 616 | 379 | 1,147 |
| Roggen | " | 176,025 | 105,743 | 89,120 | 92,225 | 218,537 |
| Widen | " | 3,860 | 7,127 | 1,549 | 169 | 385 |
| Total | Tonnen | 298,695 | 283,073 | 253,570 | 218,478 | 505,735 |
| Mehl, Gerste u. s. w.: | | | | | | |
| von Buchweizen | Pfund | 573,728 | 590,993 | 789,461 | 793,515 | 1,564,629 |
| Gerste | " | 92,851 | 111,118 | 148,920 | 170,230 | 57,100 |
| Hülsenfrüchten | " | 1,167 | — | 10,000 | 1,739 | — |
| Hafer | " | 219,594 | 195,677 | 115,341 | 126,398 | 180,077 |
| Weizen | " | 420,937 | 384,593 | 560,845 | 762,083 | 550,536 |
| Rais | " | 10,968 | 606 | 4,430 | 33,199 | 108,160 |
| Ralg. | " | 4,910 | 4,956 | 4,430 | 5,920 | 3,580 |
| Roggen | " | 217,704 | 105,097 | 137,236 | 68,920 | 656,298 |
| Total | Pfund | 1,541,854 | 1,392,740 | 1,770,663 | 1,962,004 | 3,120,379 |
| Andere Mehlfabrikate | " | 472,699 | 416,876 | 357,053 | 815,228 | 448,213 |
| Kartoffeln | Tonnen | 35,568 | 13,322 | 21,645 | 15,619 | 70,396 |
| Kartoffelmehl | Pfund | 955,610 | 1,773,456 | 1,195,890 | 1,011,614 | 1,488,049 |
| Andere Gemüße | " | 612,521 | 203,406 | 378,977 | 1,361,169 | 3,575,697 |
| Hopfen | " | 655,241 | 624,884 | 597,097 | 541,092 | 589,551 |
| Veinsaat | Tonnen | 55,978 | 48,708 | 102,786 | 69,868 | 145,415 |
| Rübsaat | " | 15,665 | 15,100 | 86,625 | 24,854 | 34,150 |
| Andere Saat | " | 21,811 | 30,397 | 32,434 | 49,156 | 43,590 |
| Ölsamen | Pfund | 3,987,693 | 7,692,800 | 14,709,694 | 12,057,648 | 16,840,033 |
| Flachs | " | 852,895 | 775,723 | 939,819 | 674,871 | 643,237 |
| Ganz, Jute u. s. w. | " | 3,958,708 | 4,325,010 | 4,888,508 | 4,676,779 | 5,626,607 |
| Baumwolle | " | 378,044 | 839,245 | 1,098,659 | 417,504 | 158,922 |
| Äpfel und Birnen | Tonnen | 3,682 | 4,337 | 2,884 | 2,226 | 3,375 |
| Orangen | Pfund | 650,453 | 1,025,451 | 976,274 | 916,009 | 1,059,073 |

1

1

1

1

1

1

1

1

1

1

1

1

| | Anzahl, Gewicht, Maß. | 1869/70. | 1870/71. | 1871/72. | 1872/73. | 1873/74. |
|-----------------------------------------------------------------------------|-----------------------------|----------------------|----------------------|----------------------|----------------------|----------------------|
| Porzellan- und Bisquitarbeiten..... | Pfund | 119,731 | 112,317 | 130,312 | 138,451 | 119,519 |
| Löffelwaaren..... | " | 9,606,755 | 7,991,476 | 9,784,556 | 7,932,019 | 6,145,548 |
| Glaswaaren..... | " | 2,553,829 | 2,678,824 | 3,401,785 | 2,788,120 | 4,605,533 |
| Farbwaaren..... | " | 3,255,564 | 4,395,577 | 4,902,358 | 4,614,107 | 4,222,971 |
| Silberwaaren..... | " | 466,856 | 574,821 | 397,619 | 611,421 | 555,637 |
| Filz und Wachsstock..... | " | 73,161 | 44,096 | 37,610 | 63,971 | 66,702 |
| Gewebe von Baumwolle, Leinen und Hanf..... | " | 7,354,229 | 8,850,371 | 10,145,865 | 9,926,170 | 11,468,182 |
| " von Seide..... | " | 131,327 | 130,746 | 166,588 | 176,286 | 196,908 |
| " von Haaren..... | " | 2,347,842 | 2,692,364 | 3,087,962 | 3,256,663 | 3,672,834 |
| Matten und Geflechte von Stroh und Schilf und andere Stroh- artikel..... | " | 603,597 | 375,918 | 756,857 | 988,191 | 1,091,460 |
| Kartonpapier und Spielkarten..... | " | 1,304,182 | 954,585 | 1,010,792 | 1,487,588 | 2,532,557 |
| Wärstebinderarbeiten..... | " | 13,913 | 13,136 | 16,453 | 17,361 | 18,358 |
| Drehstelerarbeiten..... | " | 71,971 | 63,572 | 72,603 | 91,189 | 100,057 |
| Bijouterie- und Juwelwaaren..... | " | 163,524 | 136,141 | 175,124 | 199,550 | 224,722 |
| Stiefel- und Schuhwaaren..... | " | 13,692 | 10,365 | 9,782 | 12,769 | 16,146 |
| Handschuhe..... | " | 410 | 278 | 445 | 468 | 309 |
| Uhren..... | " | 47,870 | 45,132 | 77,474 | 79,430 | 97,086 |
| Parfümerien..... | " | 24,407 | 22,917 | 32,202 | 34,986 | 32,886 |
| Andere Artikel verschiedener Art..... | " | 40,034,521 | 33,355,810 | 49,608,354 | 59,492,741 | 60,260,621 |
| Im Ganzen..... | Pfund | 1,827,959,537 | 1,976,575,540 | 2,146,001,043 | 2,138,044,297 | 2,308,234,648 |

Werthabschätzung der hauptsächlichsten Ausfuhr- und
Einfuhrartikel im Jahre 1873/74.

Werthabschätzung der Aus- und Einfuhr im Jahre 1873/74
in Bezug auf die Bestimmungs- und Herkunftsländer.

| | | | |
|-----------------------------------------------|-------------------|--------------------|--------------------|
| Fische, frische, gefalgene etc., Austern | 1,128,130 | 2,174,643 | 13 |
| Andere lebende oder todte Thiere | 23,742,021 | 3,788,249 | 10 |
| Fleisch und Wurst..... | 16,486,695 | 3,596,381 | 20 |
| Wolle..... | 1,904,013 | 943,285 | 16 |
| Felle und Häute..... | 2,487,145 | 3,260,901 | 16 |
| Kornwaaren..... | 21,508,278 | 4,483,050 | 28 |
| Getränte..... | 152,378 | 1,165,136 | 14 |
| Kakao..... | 7,424 | 91,866 | 10 |
| Kaffee und Kaffeesurrogate..... | 5,437,688 | 10,479,602 | 11 |
| Reis..... | 834,174 | 1,889,863 | 17 |
| Thee..... | 217,249 | 772,396 | 15 |
| Zucker..... | 1,192,060 | 7,166,455 | 8 |
| Gewürze..... | 41,454 | 868,590 | 10 |
| Wein, Spirit, Bier..... | 452,683 | 1,503,360 | 1 |
| Tabak, roher und verarbeiteter .. | 201,044 | 1,921,183 | 2 |
| Holz, Holzkohlen u. s. w..... | 250,832 | 6,802,866 | 7 |
| verarbeiteter..... | 196,308 | 1,233,878 | 1 |
| Öl, Elain, Steindöl..... | 460,461 | 1,733,457 | 2 |
| Metalle, rohe .. | 129,277 | 1,336,061 | 1 |
| verarbeiteter..... | 959,448 | 10,510,066 | 11 |
| Steinkohlen..... | 891,392 | 7,220,361 | 6,...., 38 |
| Salz..... | 16,198 | 337,172 | 353,370 |
| Thon und Stein, roh..... | 316,517 | 1,942,672 | 2,258,189 |
| " verarbeiteter..... | 134,319 | 883,044 | 967,363 |
| Glaswaaren..... | 105,031 | 861,659 | 968,690 |
| Farbwaaren..... | 116,387 | 1,230,301 | 1,346,688 |
| Seiden-, Krinen- und Baumwoll- waaren..... | 1,468,189 | 18,418,308 | 19,886,497 |
| Andere Waaren..... | 4,769,114 | 19,299,617 | 24,066,731 |
| Total..... | 85,525,515 | 115,364,448 | 200,869,963 |

Uebersicht über den Bestand der Handelsflotte in den Jahren 1869/70 bis 1873/74.

(Mit Ausschluß der Fahrzeuge von 4 Tons Tragfähigkeit und darunter.)

| | 31. März 1870. | | 31. März 1871. | | 31. März 1872. | | 31. März 1873. | | 31. März 1874. | |
|------------------------------------------|---------------------------|-----------------|---------------------------|-----------------|---------------------------|-----------------|---------------------------|-----------------|---------------------------|-----------------|
| | Anzahl der Schiffe. | Größe. Tons. | Anzahl der Schiffe. | Größe. Tons. | Anzahl der Schiffe. | Größe. Tons. | Anzahl der Schiffe. | Größe. Tons. | Anzahl der Schiffe. | Größe. Tons. |
| Schiffe: | | | | | | | | | | |
| von 4 bis 20 Tons | 1149 | 12,065 | 1092 | 11,474 | 1082 | 11,393½ | 1068 | 11,225 | 1104 | 11,403 |
| „ 20 „ 50 „ | 560 | 17,407 | 554 | 17,084½ | 538 | 16,588½ | 535 | 16,612½ | 559 | 17,259 |
| „ 50 „ 100 „ | 475 | 35,546 | 452 | 34,013½ | 464 | 34,877 | 455 | 34,534½ | 462 | 35,360½ |
| „ 100 „ 500 „ | 610 | 104,526 | 620 | 107,655 | 641 | 111,244½ | 652 | 113,825 | 685 | 120,852½ |
| „ 500 „ und darüber | 14 | 9,102 | 17 | 11,267½ | 21 | 14,974 | 28 | 21,062 | 36 | 27,725 |
| Im Ganzen | 2808 | 178,646 | 2735 | 181,494½ | 2746 | 189,077½ | 2738 | 197,259 | 2846 | 212,600 |
| davon Dampfschiffe | 89 | 10,453 | 87 | 11,979½ | 91 | 15,633½ | 109 | 21,602 | 123 | 27,381 |
| Heimathshäfen: | | | | | | | | | | |
| Kopenhagen | 382 | 49,771 | 370 | 49,415½ | 375 | 52,374½ | 370 | 56,138 | 398 | 63,117½ |
| Häfen von Seeland excl. Kopenhagen | 400 | 24,345 | 399 | 25,412½ | 391 | 26,990 | 408 | 29,122 | 425 | 31,120 |
| „ „ Mden | 25 | 584 | 24 | 552½ | 25 | 576 | 25 | 551½ | 26 | 568½ |
| „ „ Bornholm | 119 | 5,445 | 119 | 5,513½ | 122 | 6,065 | 120 | 6,638 | 132 | 7,861 |
| „ „ Gällar | 39 | 1,830 | 40 | 1,828 | 40 | 1,921 | 37 | 1,748½ | 42 | 1,830½ |
| „ „ Volland | 112 | 5,480 | 106 | 5,201 | 105 | 5,197½ | 105 | 5,310½ | 108 | 5,932 |
| „ „ Fühnen | 541 | 32,169 | 524 | 32,887 | 525 | 32,551½ | 524 | 32,585 | 535 | 34,366½ |
| „ „ Fangeland | 118 | 3,833 | 103 | 3,453 | 107 | 3,763½ | 108 | 3,684 | 112 | 4,295 |
| „ „ Årø | 316 | 13,270 | 321 | 13,990 | 322 | 14,731 | 311 | 14,432½ | 315 | 16,060½ |
| „ „ Jütland | 756 | 41,919 | 729 | 43,241½ | 734 | 44,887½ | 740 | 47,049 | 753 | 47,448½ |

(Fortsetzung folgt.)

Mittheilungen.

Berlin, im April. Die Frequenz Deutscher Schiffe in den nach genannten Britischen Häfen war im Jahre 1874 die folgende:

Lewerkost. Ein- und ausgelaufen 20 Schiffe. 18 derselben brachten Holz an, 1 Erbsen, 1 kam in Ballast; 2 gingen mit Hering aus, 18 in Ballast.

Brigham. Ein- und ausgelaufen 8 Schiffe, wovon 3 in Ballast ausgingen.

Bridgewater. Ein- und ausgelaufen 3 Schiffe, wovon 2 in Ballast ausgingen. Es wird für das laufende Jahr eine Zunahme des Handels des hiesigen Bezirks erwartet, wozu die in Aussicht stehende Erweiterung des Eisenbahnnetzes wesentlich beitragen wird.

Amble. Ein- und ausgelaufen 21 Schiffe, sämmtlich in Ballast gekommen; davon ausgegangen 18 mit Steinkohlen, 3 mit Backsteinen. In Folge der allgemeinen Mähmung des Kohlenhandels sind aus dem Bezirk monatlich ca. 2000 Tons Steinkohlen weniger als in den vorhergegangenen Jahren ausgeführt worden.

Arbroath. Ein- und ausgelaufen 21 Schiffe, wovon 20 Glas anbrachten, 1 Bauholz; sie gingen sämmtlich in Ballast wieder aus.

Königs, 19. März. Im vergangenen Jahre sind im hiesigen Hafen 14 Deutsche Schiffe eingegangen, wovon 3 wegen Haverei, 2 den Hafen als Nothhafen aufsuchend, 1 als Wrack. 12 dieser Schiffe liefen im vorigen Jahre wieder aus, 1 war am Jahreschlusse noch anwesend.

Preuß. Handels-Archiv 1875. I.

Thisted, 11. März. Im hiesigen Hafen sind im vorigen Jahre 5 Deutsche Schiffe ein- und ausgelaufen.

Christiana, im April. Verzeichniß der im Jahre 1874 in Christiania aus Deutschen Häfen angekommenen und aus Christiania nach Deutschen Häfen abgegangenen nichtdeutschen Schiffe:

Angelommen.

| Abgangs- und Bestimmungs- Häfen. | Beladen: | | In Ballast: | |
|-----------------------------------------------------------|----------|------------|-------------|------------|
| | Zahl. | Rom.-Last. | Zahl. | Rom.-Last. |
| Deutsche Ostseehäfen | 127 | 7,517 | 1 | 200 |
| Hamburg | 49 | 9,367 | 16 | 1,820 |
| Bremen | — | — | 3 | 598 |
| Deutsche Nordseehäfen (außer Hamburg und Bremen) | 3 | 126 | 9 | 619 |
| | 179 | 17,010 | 29 | 3,237 |

Abgegangen.

| | | | | |
|-----------------------------------------------------------|----|--------|---|-----|
| Deutsche Ostseehäfen | 24 | 2,653 | 3 | 369 |
| Hamburg | 47 | 9,297 | — | — |
| Bremen | — | — | — | — |
| Deutsche Nordseehäfen (außer Hamburg und Bremen) | 8 | 492 | — | — |
| | 79 | 12,442 | 3 | 369 |

Stavanger, 1. April. Im vergangenen Jahre sind im hiesigen Hafen 3 Deutsche Schiffe von zusammen 535 Tonnen ein- und ausgelaufen.

Valdivia, 1. Januar. In der Provinz Valdivia, circa 21,000 Quadratkilometer groß und mit einer Gesamtbevölkerung von etwa 23,500 Einwohnern, existierte nach dem im Jahre 1865 aufgenommenen Censüs eine Deutsche Kolonie von etwa 800 Köpfen. In dieser Zahl ist indessen zu bemerken, daß dieselbe nur die Erwachsenen repräsentirt, insofern sämtliche hier geborene Kinder Deutscher Eltern nicht in derselben inbegriffen sind, sondern in dem eben angeführten Censüs als Nationale figuriren. Da im Jahre 1865 die hier in Valdivia seit 1858 existirende, ausschließlich Deutsche Schule einen Schulbesuch von 170 Kindern hatte, so wird man nicht fehlgehen, wenn man für die ganze Provinz Valdivia und für das Jahr 1865 eine Deutsche Bevölkerung von etwa 1200 Köpfen annimmt. Die gesammte Deutsche Einwanderung Valdivias stammt aus den Jahren 1851—1854 inclusive, und dieselbe hat seit jener Zeit nur einen ganz geringen Zuwachs durch die Ankunft einzelner Personen erhalten. Desto erfreulicher ist die Vermehrung der Deutschen Kolonie aus sich selbst heraus, wie das schon der jegliche Besuch der Deutschen Schule Valdivias durch etwa 300 Deutsche Kinder ergiebt. Die Punkte, um welche sich die Deutsche Einwanderung hauptsächlich gruppiert hat, sind die Städte und Flecken: Valdivia (jetzt mit mehr als 1000 Deutschen), Union, Rio bueno, Corral, Calle Calle, San José und neuerdings Toltén. Vor dem Jahre 1866 hat sich ein Theil der hier befindlichen Deutschen naturalisiren lassen. Der Censüs vom Jahre 1865 weist für die Provinz Valdivia 72 naturalisirte Deutsche auf. Alle in der Provinz ansässigen Deutschen, namentlich seit den Jahren 1866 und 1870, hängen mit der innigsten Zuneigung und dem lebhaftesten Patriotismus an ihrem Deutschen Vaterlande und sind nach Kräften bestrebt, Deutsche Gesinnung, Sitte und Pflichtgefühl in ihren hier geborenen Kindern fortzupflanzen. Von ganz außerordentlicher Wirksamkeit und Wichtigkeit dabei ist die erwähnte hiesige Deutsche Schule. Dieselbe besteht aus 6 Klassen mit 9 Lehrern und 345 Kindern, von denen 45 Chilensischer Abstammung sind. Die Schule ist konfessionslos, besitzt das große Schulgebäude als Eigenthum, wird von den Deutschen Valdivias erhalten und empfängt von der hiesigen Regierung eine Subvention von 600 Pesos jährlich (2250 Rm.). Ihre segensreiche Wirksamkeit, ihre vortreffliche Einrichtung und Verwaltung sind in der Republik allgemein bekannt, da sie öfters von kompetenten Personen allen anderen ähnlichen Lehranstalten Chiles als Muster Schule darge stellt ist. Die Provinz Valdivia, welche früher in geschäftlicher Beziehung nur mit Valparaiso im Verkehr stand und von dort ihre sämtlichen Bedürfnisse bezog, ist seit 1867 auch in direkte Beziehungen zu Deutschland getreten und dieselben haben sich, namentlich in den zwei letzten Jahren, nicht unwesentlich gesteigert. Die ganze Industrie der Provinz, der wichtigere Theil ihres Handels und ein großer Theil des Kapitals befinden sich in Deutschen Händen und man kann wohl annehmen, daß dieselben bei Ausbeutung der jüngst entdeckten, ebenfalls Deutschen zugehörigen, reichen Steinkohlengruben an Bedeutung noch gewinnen werden. Die Industrie der Provinz Valdivia umfaßt großartige Gerbereien (die größten der Republik), Brauereien und Brennereien, Möbelfabrikationen, Mähl-, Säge- und Oelmählen, große Schlächtereien, die ihre Produkte — gefalzenes und gedörrtes Fleisch (charque), Schinken, Würste, Fett &c. — an der ganzen Westküste Südamerikas vertreiben, Schiffswerfte zum Bau kleiner Seeschiffe von 100—200 Tonnen &c. Die nach Deutschland via Hamburg, hauptsächlich per Dampfer, zur Verladung kommenden Ausfuhrartikel sind: gegerbtes Söhl- und Oberleder, Pferdehaare, Wolle, Honig und Wachs, Stöcke &c. Die angefügte statistische Tabelle ergiebt für die Jahre 1874 und 1873 eine Uebersicht über den Werth und das Quantum der direkt nach Deutschland ausgeführten Produkte Valdivias. Die nach den nördlichen Häfen der Republik, nach Bolivia und Peru ausgeführten Artikel sind bei weitem zahlreicher. Es sind die folgenden: Holz, als Bohlen, Bretter, Pfosten, Balken und Eisenbahnschwellen, Lingue-Rinde

zum Gerben, gegerbtes Söhlleder, Wolle, gesponnene Pferdehaare, Bier, Sprit und Brauntwein, Möbel, Schuhmacherarbeiten, gefalzenes, gedörrtes und geräuchertes Fleisch, Schinken, Würst, Fett, Butter, Käse (früher mehr als 92,000 Kilogr. jährlich, jetzt bedeutend weniger), Leim, Knochenkohle, Seifen, Apfelwein, Roggen, Hafer, in sehr günstigen Jahren Weizen und Mehl &c. Die Ausfuhr von lebendem Vieh hat aus Gründen, die später werden berührt werden, gegen früher bedeutend abgenommen.

Einfuhr. Die aus dem Deutschen Reiche fast ausschließlich über Hamburg, theils per Dampfer, theils mit Segelschiffen hier eingeführten Waaren sind folgende: Stangeneisen, Eisen, Stahl- und Messingwaaren aller Art, Baumwollwaaren mit Ausnahme von Weißwaaren, die wohlfeiler von England über Valparaiso bezogen werden, Feinrnstoffe und Garne, Wollmanufaktur, Seidenstoffe, Farben, Öle und Drogen, Schuhwaaren, Oberleder und Lederwaaren, Porzellan und Steingut, ordinäre Lederwaaren, Glaswaaren aller Art, Waffen, Liqueure, Weine, Hopfen, Kolonialwaaren &c. Der Import Deutscher Waaren wurde bisher durch zwei Deutsche Häuser betrieben, in dem letzten Jahre haben sich indessen auch einige kleine Firmen an demselben betheiligt, und es ist bei den zunehmenden Verkehrsvereinfachungen wohl anzunehmen, daß, da der Import im Jahre 1874 sich schon nicht unerheblich gehoben hat, diese Steigerung desselben auch in den kommenden Jahren anhalten wird. Nach den allerdings wohl nicht ganz genauen Auszügen aus den Tabellen des Zollamts in Corral war der Werth der Einfuhr aus Deutschen Häfen (Hamburg) im Jahre 1874 165,862 Pesos (663,456 Rm.).

Landwirthschaft und Viehzucht, an denen im Allgemeinen die hier in der Provinz ansässigen Deutschen sich weniger betheiligt haben, wenn auch zum Theil recht bedeutende Güter in ihren Händen sind, stehen im Ganzen noch auf niedriger Stufe. Daran sind bei ersterer zum Theil wohl die ungünstigen klimatischen Verhältnisse schuld. Der bedeutende Regenfall Valdivias, dessen Jahresmittel 2,716 Meter beträgt, gefährdet in den Monaten Februar und März die Ernten in sehr bedenklicher Weise, ja ruiniert sie zuweilen vollständig. Dabei ist auch der Boden der Provinz Valdivia an Fruchtbarkeit mit dem der nördlicher gelegenen Provinzen Chiles kaum zu vergleichen, so daß Valdivia wohl nie im Stande sein wird, mit denselben im Ackerbau zu rivalisiren, ja öfter darauf angewiesen sein wird, den Ausfall seiner Ernten durch Einfuhr von Getreide und Mehl aus dem Norden auszugleichen. Leider kommt dazu, daß die Verkehrswege der Provinz sich den größten Theil des ganzen Jahres hindurch in schlechtem Zustande befinden. Die von der Regierung zu ihrer Unterhaltung ausgeworfenen Summen sind bei dem nassen Klima unzureichend und gestatten keine bauernde Ausbesserung, und so befinden sich denn die nach den hauptsächlich Ackerbau und Viehzucht treibenden Distrikten führenden Wege zuweilen für mehr als fünf Monate im Jahr vollkommen unbenutzbar. Ein anderer großer Uebelstand in der Provinz, der namentlich von den Deutschen Kolonisten sehr hart empfunden wird, ist die Unsicherheit des Eigenthums. Die Verhältnisse bedingen, daß das Vieh nicht auf dem Stall gehalten, sondern im Freien, in Poteros und Poterillos, unter Aufsicht besonders dazu qualifizirter Personen (Vaqueros) gezüchtet und gemästet wird. Unter diesen Umständen hat sich der Viehdiebstahl zu einer wahren Landplage gestaltet. Nach glaubwürdigen Mittheilungen kann man rechnen, daß, abgesehen vom Stamme, jedes Jahr ca. 50 pCt. des Nachwuchses gestohlen und meist an Ort und Stelle des Diebstahls geschlachtet werden. Da hierbei das Vieh nicht ganz ausgenutzt wird, insofern die Diebe fast immer nur einen Theil des Fleisches nebst der Haut wegschleppen, so ist der Nachtheil, der den Eigenthümern zugeführt wird, um so größer, weil gewöhnlich der verbliebene Rest, wenn überhaupt, erst im Zustande der Fäulniß aufgefunden wird, und die Diebe, die mit ihrem Vorrath nicht sehr handhälterisch umgehen, sich um so öfter veranlaßt sehen, ihre Dieb-

stöße zu wiederholen. Diesem Unwesen hat bisher nicht gesteuert werden können; die Geseze verlangen zu jeder Ueberschüttung zwei Augenzeugen, die natürlich in den allerwenigsten Fällen zu beschaffen sind, und die Diebe können daher meist mit Sicherheit darauf rechnen, unbestraft zu bleiben. So ist denn nach und nach die Moralität der einheimischen ärmeren Bevölkerung vollkommen untergraben worden, und der Deutsche

Ackerbauer und Viehzüchter, der durch die eben berichtete verbrecherische Industrie sich der Frucht seiner Arbeit nur zu oft beraubt sieht, kommt allzu leicht in die Versuchung, vorkommendenfalls zur Selbsthilfe zu greifen. Hoffentlich wird der demnächst einzuführende Código penal den Verbrechen das Mittel an die Hand geben, mit strengen Strafen dem geschädigten Unwesen entgegenzuwirken.

Einfuhr in Valdivia direkt aus Deutschen Häfen.

| | 1874 | | | 1873 |
|--------------------------|-----------------------|----------------------|--------------|----------------------|
| | Werth in | | Werth in | |
| Verzollte Waaren | 165,862 Pesos — Cent. | = 663,456 Reichsmark | 95,927 Pesos | = 383,708 Reichsmark |
| Darauf bezahlter Zoll... | 25,764 „ 93 „ | = 103,059 „ | 15,831 „ | = 63,324 „ |

Ausfuhr aus Valdivia direkt nach Deutschen Häfen.

| | 1 8 7 4 | | | 1 8 7 3 | | |
|--------------------------------|------------------|-----------|------------|-----------------|------------|--|
| | Werth | | | Werth | | |
| | Menge. | Pesos | Reichsmark | Menge. | Reichsmark | |
| Honig | 40 Kilogramm | 5 = | 20 | 1,900 Kilogramm | 760 | |
| Ochsenhäute, rohe..... | — | — | — | 1,600 Stück | 51,200 | |
| Pferdeschweife u..... | 10,391 Kilogramm | 6,234 = | 24,936 | 3,599 Kilogramm | 7,116 | |
| Serotterfelle..... | 770 Stück | 770 = | 3,080 | 300 Stück | 1,000 | |
| Sohlleder..... | 24,670 „ | 197,360 = | 789,440 | 15,752 „ | 441,456 | |
| Stärke..... | 6,138 Kilogramm | 982 = | 3,928 | — | — | |
| Wachs..... | — | — | — | 496 Kilogramm | 1,288 | |
| Wolle..... | 960 Kilogramm | 192 = | 768 | — | — | |
| Verschiedene andere Waaren.... | — | 118 = | 472 | — | 696 | |
| Zusammen..... | — | 205,661 = | 822,614 | — | 503,516 | |

Im Jahre 1873 wurden ferner von hier über Valparaiso nach Hamburg verladen 24,050 Stück Sohleber im Werthe von 168,350 Pesos gleich 673,400 Km., und es dürfte für das Jahr 1874 die Ausfuhr von hier über Valparaiso nach Hamburg mindestens mit gleicher Summe anzunehmen sein.

Im Hafen von Valdivia (Corral) liefen im Jahre 1874 6 Deutsche Schiffe ein und aus. 5 derselben kamen von Valparaiso, 1 von Hamburg mit verschiedenen Waaren; 5 gingen nach Hamburg mit Sohleber wieder aus, 1 in Ballast nach Apia. Am 28. September traf ein Dänisches Schiff direkt von Hamburg mit für Valdivia bestimmten Waaren in Corral ein.

Barranquilla, 28. Februar. Im Hafen von Sabanilla sind im verwichenen Jahre 40 Deutsche Schiffe von zusammen 65,203 Tonnen Tragfähigkeit angekommen, und zwar 28 Dampfschiffe (aus Hamburg und Bremen gekommen) von 61,929 Tonnen und 12 Segelschiffe von 3274 Tonnen. Von den Dampfschiffen liefen 27 (19 nach Hamburg, 7 nach Bremen, 1 nach St. Thomas), von den Segelschiffen 10 in demselben Jahre wieder aus, 1 Dampfschiff (nach Hamburg) und 2 Segelschiffe im Januar 1875.

Laguna de Terminos (Mexiko), 2. Januar. Im vorigen Jahre sind im hiesigen Hafen 36 Deutsche Schiffe angekommen; 2 solche, im Dezember 1873 eingelaufen, waren am Beginn des Jahres noch anwesend; die 38 Schiffe maßen zusammen 11,487 Tonnen. Ausgegangen sind gleichfalls 36 Deutsche Schiffe, während am Jahreschlusse 2 noch im Laden begriffen waren. Die Ladung sämtlicher ausgelaufenen Deutschen Fahrzeuge bestand in Blauholz, zusammen 159,384 Ctr.; außerdem hatten 2 derselben auch Mahagoniholz, zusammen 190 Tonnen, geladen. Von den ausgesegelten 36 Schiffen gingen 20 nach Hamburg, 13 nach Falmouth, 1 nach Liverpool, 2 nach Frontera; von den beiden im Laden begriffenen war 1 nach Hamburg, 1 nach Falmouth bestimmt.

Rio de Janeiro, im März. Im Jahre 1873 sind hier 174 Deutsche Schiffe angekommen, von denen 161 wieder ausgingen, 13 am Jahreschlusse noch im Hafen lagen.

Landsberg a. W., 12. April. Das Geschäft in Getreide war im verfloffenen Monat etwas lebhafter als bisher. Als Gründe hierfür sind der lange Winter, die Besorgniß, daß die Saaten durch den Mangel an Schnee gelitten haben könnten, und die dadurch verspätet zu erwartenden Russischen Zufuhren anzuführen. Auch das Ausland meldete festere Märkte, wenngleich nicht erheblich bessere Preise; aus dem Inlande tauchte hin und wieder eine Frage auf, und so kamen einige Abschlüsse zu Stande, die allerdings noch immer nur kleinen Nutzen gewährten.

Die Zufuhren am hiesigen Platze beliefen sich in Weizen auf circa 200 Wispel, die zum Theil nach dem Großherzogthum gingen, zum andern Theil hier zu Spekulationszwecken gelagert wurden; man legte 180—192 Mk. je nach Qualität an.

Von Roggen wurden auch ca. 200 Wispel zugeführt, die theilweise sofort per Bahn verladen, theilweise auf den Speichern untergebracht wurden; man zahlte 144—147 Mk. nach Qualität, und erzielte bei Verladungen nach Sachsen und Schlesien ca. 153 Mk. ab hier.

Der Umsatz von Gerste ruht fast ganz, da jede Frage sowohl von hiesigen Konsumenten als von auswärtigen Märkten fehlt, während noch Posten auf den Speichern und in erster Hand sich befinden. Einzelne Verkäufe haben zum Preise von 156—168 Mk. für große und 138 bis 150 Mk. für kleine Qualität stattgefunden.

Das Angebot von Hafer ist schwach, obgleich auch hiervon noch Posten in erster Hand lagern; trotz der Höhe der Preise rechnen die Inhaber doch noch auf eine fernere Steigerung und fürchten nicht, daß die von Rußland in Aussicht stehenden Zufuhren in diesem Artikel einen Druck auf die Preise ausüben werden. Circa 200 Wispel wurden umgeseht, wofür man zum Versandt 170 Mk. für 1000 Kilo anlegte, wäh-

4 180 Mk. zahlten; der Versandt per Bahn geschah indessen in kleinen Stücken.

Die Produktion ist um etwas schwächer geworden und 0,000 Liter, die, soweit sie nicht von Konsumenten, zu Lager in Speicher und Röhren gingen. Die steigend. Die von Stettin aus in Scene gesetzte Markt; es kommt für den ferneren Preis nun Aussicht stehenden bedeutenden Räumigungen zunächst ab dann auch Verwerbung finden werden. Für die jungen soll vermittelt einer Bank Vorfrage getroffen ist es besser, wenn dergleichen Manöver unterlung von großen Massen an einem Ort kann während während auf den Gang des Geschäfts wirken. sind zu 9 Mk. 50 Pf. sehr begehrt.

April. Im verfloßenen Monat März, welcher noch der Wasserwege verlief, war das Geschäft im Allgemeinen sehr ruhig im Waaren-, ziemlich leblos aber im Handel, und als todt zu bezeichnen im Rohlen- und deren Importgeschäfte.

Der Roggen war im März eine festere Meinung vorstellt bei kleinem Geschäft die Preise die Einbuße, er erlitten hatten, völlig wieder einholten; dagegen: und Erbsen wenig beachtet. Im Spiritus- und wenig Veränderungen stattgefunden, ein heftigerer Artikel steht zum Frühjahrstermin hier bevor, in dem nach von einem einzigen hiesigen Hause 6 bis 8 empfangen sein und voraussichtlich auch werden

edel waren die wenigsten Artikel höher belet; bessere Umsätze fanden nur in Schmalz, Baumöl, Petroleum.

Steinkohle und Roheisen beschränkte sich das Geschäft auf den Absatz; größerer Verkehr darin ist, ebenso wie im März der Wiedereröffnung der Schifffahrt zu erwarten. Die Eröffnung, dessen Aussichten vor der Hand noch wenig ist nach Eintritt des Frühjahrstermins, der mit der, regelmäßig zusammenfällt, näher eingegangen werden.

April. Ueber die Geschäftslage können wir im Allgemeinen berichten, daß auch im Laufe des vergangenen Monats nicht eingetreten ist.

Der Messe bot zunächst der Wollewaaren-Industrie dar, indem allgemeine Muthlosigkeit herrschte und die gänzlich stockte oder sich nur auf billige Fabrikate

man war ebenfalls geringer Umsatz und das Geschäft lebhaft, als dies sonst in anderen Jahren um diese

Nachdem mit Anfang voriger Woche ein völliger Umschlag der Witterung eingetreten, die Nachtfröste aufgehört und Frühlingswärme vorherrschend ist, stellen sich die wegen des lang anhaltenden Winters gehegten Besorgnisse als unbegründet heraus; die Felder zeigen ein prächtiges Grün, der Stand des Roggens befriedigt allgemein und auch der Weizen hat sich verhältnismäßig schon gut entwickelt. Wenn die Witterung den Saaten günstig bleibt, so dürfte eine reichliche Ernte zu erwarten sein.

Altona, 15. April. Wenn der Verlauf des Handels auch im vorigen Monate nicht wesentlich günstiger war, so hat doch der Umstand, daß in Folge eingetretenen Thauwetters Segelschiffe an die Stadt kommen können, den Verkehr etwas belebt.

Für Baumwolle erhielt sich übrigens im ganzen Monate eine feste Stimmung, bei fortwährend kleinen Zufuhren in den Vereinigten Staaten.

Auch in Kasse zeigte sich vermehrte Nachfrage, und die besseren Berichte aus London und Holland trugen zur Befestigung des hiesigen Marktes bei.

Im Allgemeinen dauern indessen die Klagen über Darniederliegen des Handels fort, und namentlich lauten die Berichte von überseeischen Plätzen noch immer nicht ermutigend.

Die Nachrichten über den vormonatlichen Verlauf des Kieler Handels stehen unter dem Drucke des Winters, in Folge dessen die Schifffahrt erst an einigen Häfen der Ostpreussischen und Mecklenburgischen Küsten frei wurde, während die höheren Ostseehäfen noch durch Eis geschlossen waren.

Auf das Frachtgeschäft wirkten außerdem Geschäftsanlust und gedrückte Preise nachtheilig ein, und es kamen nur wenige Abschlüsse zu Stande.

Im Holz war der Absatz außerordentlich gering wegen der anhaltend rauhen Witterung, und bei dem Mangel an Baulust wird auch zunächst eine Besserung nicht erwartet; die Offerten aus dem Norden sind sehr zahlreich im Vergleich zu früheren Jahren und die Exporteure werden, um Kauflust zu erwecken, die Preise wesentlich ermäßigen müssen.

Die Eröffnung der Schifffahrt vom südblichen Schweden wird nicht vor Ende dieses Monats erwartet.

Das Getreidegeschäft beschränkte sich in Folge der durch den Winter gestörten Kommunikationen auf kleine Zufuhren vom Lande, welche meist an die Konsumenten gingen.

Die ungewöhnlich strenge Kälte im März bei wenig Schnee hat den Rappsaat- und Rübsenfeldern so sehr geschadet, daß sie vielfach umgepflügt und mit Sommerfrucht bepflanzt werden mußten; Weizen und Roggen hielten sich gut.

Erscheint jeden Freitag.
Aufträgen und Zusendungen
an die Redaktion wolle man
frankirt oder auf dem Wege
des Buchhandels an die Ver-
lagsbuchhandlung richten. Ein-
zelne Nummern werden mit
1/2 gr. p. Bg. berechnet. Der
Jahrgang besteht aus 2 Bän-
den. Der Preis für jeden
Band oder für den Jahrgang
incl. Post beträgt 2 Thlr.
Dr. Cass.

Preussisches Handelsarchiv.

Wochenschrift

für Handel, Gewerbe und Verkehrs-Anstalten.

Mit Genehmigung des Königl. Ministeriums für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten
nach amtlichen Quellen herausgegeben.

Alle Post-Anstalten, sowie
sämtl. Buchhändler nehmen
Ordnungen darauf an: für
Frankreich, Spanien u. Portu-
gal Mr. Cassin in Paris, rue
Lavoirier 26, für Großbrit-
annien u. Irland Mr. Gornie
in London, 2 St. Ann's Lane,
für Italien d. Schweiz, Ost-
indien, für Griechenland u.
Sardinien das K. & K. Ober-
Postamt zu Triest, für die
Sardien d. K. & K. Ober-
Postamt zu Konstantinopel.

N^o 19. Berlin.

Verlag der Königl. Geheimen Ober-Hofbuchdruckerei (R. v. Deder).

7. Mai 1875.

Inhalt: Gesetzgebung: Peru: Befreiung des Druckpapiers
für Zeitungen vom Einfuhrzoll. 449. — Erhöhung des Einfuhrzolles
auf Piano's. 449. — Authentische Erklärung der Artikel 12 und 15
des Peruanischen Hafenreglements. 449. — Venezuela: Wieder-
einsetzung des Zollamts zu La Vela. 450.

Statistik: Deutsches Reich: Nachweisung der Einnahmen
an Zöllen und gemeinschaftlichen Steuern im Deutschen Reich für die
Zeit vom 1. Januar bis zum Schlusse des Monats März 1875. 450.
— Waaren-Ein- und -Ausfuhr des Deutschen Zollgebiets im Jahre
1874, unter Vergleichung mit dem Vorjahre. 451. — Dänemark:

Wirtschaftliche Verhältnisse Dänemarks. Handel und Schifffahrt des
Landes in den Jahren 1869—70 bis 1873—74 und Kopenhagens im
Jahre 1874 (Fortsetzung). 457. — Türkei: Handelsverkehr Bosniens
und der Herzegowina mit Deutschland und Oesterreich-Ungarn im Jahre
1873, und einheimische Produktion. 458. — Vereinigte Staaten
von Amerika: Schifffahrts- und Handelsbewegung von Boston in
den Jahren 1874 und 1873. 459.

Mittheilungen: Minden 471. Melbourne 471. Callao 471.
Santiago de Chile 471. Papeete (Tahiti) 472.

Gesetzgebung.

Peru.

Befreiung des Druckpapiers für Zeitungen vom Einfuhrzoll.

(Nach amtlicher Mittheilung.)

In Folge eines neuen Kongreßbeschlusses und des bezüglichen
Ausführungsdekrets der Regierung ist die zollfreie Einfuhr von
Druckpapier für Zeitungen gestattet.

Lima, den 27. Februar 1875.

Erhöhung des Einfuhrzolles auf Piano's.

(Nach amtlicher Mittheilung.)

Durch ein Regierungs-Dekret vom 24. Februar 1875 ist der
Einfuhrzoll auf Piano's¹⁾ beträchtlich erhöht und je nach der Größe
auf 160, 180, 200, 350 und 400 Soles das Stück festgestellt
worden.

¹⁾ Vergl. Hamb. Arch. 1863 I. S. 64.

Authentische Erklärung der Artikel 12 und 15 des Peruanischen Hafenreglements.

(El Peruano vom 19. Februar 1875.)

Eine am 10. Februar 1875 ergangene authentische Erklärung
erläutert die Artikel 12 und 15 des Peruanischen Hafenreglements,
welche letzteren, wie folgt, lauten:

Art. 12. Die fremden Schiffe können in die dem Handel
geöffneten Buchten einlaufen, um Landesprodukte zu laden; allein
zu diesem Zwecke müssen sie aus den Haupt- oder Nebenhäfen in
Ballast oder mit Landesprodukten ausgehen, und dürfen auch fol-
gende Artikel führen: Brasil- oder Campecheholz, Salpeter, trockene
und gesalzene Häute, Kupfer, Chinarinde, Kupfererze, Zinn, Or-
seille, roher Kautschuk und Vanille. Auch ist es ihnen erlaubt,
in alle Nebenhäfen oder Buchten, wo immer die Kapitäne es für
gut befinden, einzulaufen und frei von einem zum andern zu segeln,
um ihre Ladung voll zu machen, vorausgesetzt, daß in den Er-
laubnißscheinen der Zollämter solche Häfen und Buchten ausdrück-
lich benannt sind. Sollten sie in irgend einem Hafen oder einer
Bucht, die nicht im Erlaubnißscheine bezeichnet wäre, oder an irgend
einem anderen Punkte der Küste ankern oder im Vorbeisegeln an-
halten, so sollen die Schiffe nebst ihrem Taktewert und Vorräthen
konfisziert werden.

Dieselbe Strafe trifft auch die gelandeten Waaren.

tur die einheimischen Schiffe dürfen zollfreie
esprodukte von den Haupt- oder Nebenhäfen
i Buchten oder von einer Bucht zur andern
Nothfälle und beim Mangel an einheimischen
emden Schiffen erlaubt werden, jene zollfreien
zten zu führen. In diesem Falle sollen die
er Hauptzollämter die Erlaubnißscheine, welche
chten speziell anführen, ertheilen.

gedachte Erläuterung geht dahin, daß es so-
als auch fremden Schiffen gestattet sei, nach
Nebenhäfen und gebuchten Buchten anzulaufen,
r andern zu gehen, doch nur unter der Be-
Erlaubnißscheine der Zollämter, welchen diese
uchten unterstehen, stets diese Nebenhäfen und
aufführen.

Venezuela.

Wiedereinsetzung des Zollamts zu La Vela.¹⁾

(Nach amtlicher Mittheilung.)

Auf Befehl des Präsidenten der Republik ist am 31. Januar
1875 der Hafen von La Vela (de Coro) wieder eröffnet und das
Zollamt daselbst wieder eingesetzt worden.

Der gedachte Hafen ist für die Ausfuhr offen, während die
Einfuhr in denselben nur zum Zwecke des eigenen Konsums des
Plazes statifunden darf.

Caracas, den 15. Februar 1875.

¹⁾ Vergl. Hand. Arch. 1870 I. S. 582.

Statistik.

Deutsches Reich.

er Einnahmen an Zöllen und gemeinschaftlichen Steuern im Deutschen Reich für die Zeit
vom 1. Januar bis zum Schlusse des Monats März 1875.

(Centralbl. f. d. Deutsche Reich 1875, Nr. 17.)

| er Einnahmen. | Die Soll-Einnahme beträgt vom Beginn des Jahres bis zum Schlusse des oben genannten Monats | Bonifikationen auf gemeinschaftliche Rechnung | Zölle | Einnahme in denselben Zeitraume des Vorjahres. (Spalte 4.) | Differenz zwischen den Spalten 4 und 5. + mehr. — weniger. |
|-------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------|------------|---------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------|
| | Mark. | Mark. | Mark. | Mark. | Mark. |
| | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. |
| ..... | 27,401,405 | 13,170 | 27,388,235 | 25,143,960 | + 2,244,275 |
| ..... | 10,663,181 | 685,881 | 9,977,300 | 21,014,013 | — 11,036,713 |
| ..... | 7,681,955 | — | 7,681,955 | 7,983,819 | — 301,864 |
| ..... | 184,412 | 58,295 | 126,117 | 352,722 | — 226,605 |
| ..... | 14,936,444 | 1,933,996 | 13,002,448 | 11,263,965 | + 1,738,483 |
| on Branntwein ... | 28,962 | — | 28,962 | 33,486 | — 4,524 |
| ..... | 4,895,054 | 16,341 | 4,878,713 | 4,796,889 | + 81,824 |
| on Bier | 221,399 | — | 221,399 | 221,554 | + 845 |

Waaren-Ein- und -Ausfuhr des Deutschen Zollgebiets im Jahre 1874, unter Vergleichung mit dem Vorjahre.¹⁾

(Vierteljahrshefte des Kais. Statist. Amts für 1874, Heft 4, Abth. 2.)

I. In den freien Verkehr des Deutschen Zollgebiets getretene Waaren.

| Nr. | Bezeichnung der Waaren. | Maassstab. | Zollsat. | Im Jahre 1874. | Im Jahre 1873. | Daher im Jahre 1874 (+) mehr (-) weniger. |
|----------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------|-------------|----------|----------------|----------------|-------------------------------------------|
| 1. Abfälle. | | | | | | |
| 1. | Glascherben, Bruchglas | Str. brutto | frei | 131,074 | 126,915 | + 4,159 |
| 2. | Abfälle zur Feinsfabrikation | " " | frei | 122,125 | 170,133 | - 48,008 |
| 3. | Guano | " " | frei | 1,993,139 | 1,902,604 | + 90,535 |
| 4. | Künstliche Düngungsmittel und Düngesatz | " " | frei | 5,124 | 149,994 | - 144,870 |
| 5. | Pumpen von reiner Seide | " " | frei | 2,799 | 6,529 | - 3,730 |
| 6. | Andere Pumpen; Halbzug aus Pumpen und altem Tauwerk u. | " " | frei | 509,546 | 433,330 | + 75,216 |
| 7. | Halbzug aus anderen Materialien | " " | frei | 83,250 | 93,838 | - 10,588 |
| 8. | Altes Tauwerk, alte Fischernetze und Stride | " " | frei | 18,379 | 17,598 | + 781 |
| 9. | Sonstige Abfälle | " " | frei | 2,107,665 | 1,761,451 | + 346,214 |
| 2. Baumwolle und Baumwollenwaaren. | | | | | | |
| 10. | Baumwolle, rohe | " " | frei | 3,489,745 | 3,609,018 | - 119,273 |
| 11. | Baumwolle, farblosste, gekämmte, gefärbte; Baumwollwatte | " " | frei | 2,556 | 25,952 | - 23,396 |
| 12. | Baumwollengarn, auch gemischt, ein- und zweidrähtig, roh | " netto | 2 Lthr. | 387,296 | 405,919 | - 18,623 |
| | Berechneter Zollbetrag, Lthr. | | | 774,592 | 811,838 | - 37,246 |
| 13. | Baumwollengarn, gebleicht oder gefärbt | " " | 4 " | 12,789 | 13,221 | - 432 |
| | Berechneter Zollbetrag, Lthr. | | | 51,156 | 52,884 | - 1,728 |
| 14. | Baumwollengarn, auch gemischt, drei- und mehrdrähtig | " " | 6 " | 19,327 | 19,834 | - 507 |
| | Berechneter Zollbetrag, Lthr. | | | 115,962 | 119,004 | - 3,042 |
| 15. | Baumwollene Zeugwaaren, dicke, ungebleicht oder gebleicht | " " | 10 " | 14,083 | 18,605 | - 5,522 |
| | Berechneter Zollbetrag, Lthr. | | | 181,830 | 186,050 | - 5,220 |
| 16. | Baumwollene Zeugwaaren, dicke, gefärbt, bebrudt u., rohe undichte u. | " " | 16 " | 23,142 | 24,899 | - 1,757 |
| | Saut besonderer Verfügung | " " | frei | 5 | | |
| | Berechneter Zollbetrag, Lthr. | | | 370,272 | 398,384 | - 28,112 |
| 17. | Baumwollene Strumpfwaaen | " " | 16 Lthr. | 1,255 | 1,541 | - 286 |
| | Berechneter Zollbetrag, Lthr. | | | 20,080 | 24,704 | - 4,624 |
| 18. | Baumwollene Posamentier- und Knappmacherwaaren | " " | 16 " | 401 | 302 | + 99 |
| | Berechneter Zollbetrag, Lthr. | | | 6,416 | 4,832 | + 1,584 |
| 19 a. | Baumwollene Zeugwaaren, undichte, mit Ausschluß der rohen; Spitzen und Stickereien | " " | 26 " | 9,935 | 9,775 | + 160 |
| | Berechneter Zollbetrag, Lthr. | | | 258,310 | 254,150 | + 4,160 |
| 19 b. | Fischernetze, neue, aus Baumwollengarn | " brutto | 1/2 " | 277 | 7 | + 270 |
| | Berechneter Zollbetrag, Lthr. | | | 139 | 4 | + 135 |
| 3. Blei und Bleiwaaren, auch mit Spiegellanz u. legirt. | | | | | | |
| 20. | Rohes Blei in Blöcken, Mulden u.; Bruchblei | " " | frei | 77,405 | 132,549 | - 55,144 |
| 21. | Blei-, Silber- und Goldglätte; Mennige | " " | frei | 33,475 | 26,977 | + 6,498 |
| 22. | Blei, gewalztes | " " | frei | 6,376 | 24,346 | - 17,970 |
| 23. | Buchdruckerstiften | " " | frei | 1,273 | 1,482 | - 209 |
| 24. | Grobe unlackirte Bleiwaaren; Draht | " " | frei | 10,065 | 10,751 | - 686 |
| 25. | Feine, auch lackirte Bleiwaaren | " netto | 4 Lthr. | 55 | 109 | - 54 |
| | Berechneter Zollbetrag, Lthr. | | | 220 | 436 | - 216 |
| 4. Bürstenbinder- und Siebmacherwaaren. | | | | | | |
| 26. | Grobe Bürstenbinder- und Siebmacherwaaren | " brutto | frei | 1,563 | 1,453 | + 110 |
| 27. | Feine Bürstenbinder- und Siebmacherwaaren | " netto | 4 Lthr. | 976 | 930 | + 46 |
| | Für Gefandtschaften | " " | frei | | 1 | - 1 |
| | Berechneter Zollbetrag, Lthr. | | | 3,904 | 3,720 | + 184 |

¹⁾ Vergl. Hand. Arch. 1874 II. S. 37, 58, 86.

²⁾ Mit Einschluß der im 1. bis 3. Quartal 1873 eingeführten, jetzt unter Nr. 19 b. nachgewiesenen Fischernetze.

³⁾ Einfuhr im 4. Quartal 1873.

| Nr. | Bezeichnung der Waaren. | Maassstab. | Goltsatz. | Im Jahre 1874. | Im Jahre 1873. | Daher im Jahre 1874 (+) mehr (-) weniger. |
|-------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------|-----------|----------------|----------------|-------------------------------------------|
| 5. Droguerie, Apotheker- und Farbewaaren. | | | | | | |
| 28. | Aether aller Art, Chloroform, Kollobium..... | Etr. netto | 3½ Lthr. | 231 | 245 | — 14 |
| | Berechneter Zollbetrag, Lthr. | | | 770 | 817 | — 47 |
| 29. | Aetherische Oele, mit Ausnahme von Wachholber- und Rosmarinöl..... | , , | 3½ „ | 2,579 | 2,886 | — 308 |
| | Verdorben eingegangen..... | , , | frei | 8,597 | 9,620 | — 1,023 |
| 30. | Essenzen, Extrakte, Tinkturen und Wässer, alkohol- oder ätherhaltige, zum Gewerbe- und Medicinalgebrauche..... | , , | 3½ Lthr. | 1,183 | 929 | + 254 |
| | Berechneter Zollbetrag, Lthr. | | | 3,943 | 3,097 | + 846 |
| 31. | Gerinnisse, außer Oelfirniß..... | , , | 3½ „ | 6,754 | 6,231 | + 523 |
| | Berechneter Zollbetrag, Lthr. | | | 22,518 | 20,770 | + 1,748 |
| 32. | Maler-, Wasch- und Pastellfarben; Blei- und Farbstifte u. | , , | 3½ „ | 1,424 | 1,325 | + 99 |
| | Berechneter Zollbetrag, Lthr. | | | 4,747 | 4,417 | + 330 |
| 33. | Wachholberöl, Rosmarinöl..... | , , | 2 „ | 879 | 429 | + 50 |
| | Berechneter Zollbetrag, Lthr. | | | 758 | 858 | — 100 |
| 34. | Aequatron..... | Etr. brutto | 1 „ | 78,285 | 40,997 | + 37,288 |
| | Berechneter Zollbetrag, Lthr. | | | 78,285 | 40,997 | + 37,288 |
| 35. | Gelbes, weißes und rothes blausaures Kali..... | , , | 1 „ | 6,407 | 5,659 | + 748 |
| | Berechneter Zollbetrag, Lthr. | | | 6,407 | 5,659 | + 748 |
| 36. | Soda, salzimirte..... | , , | ½ „ | 341,510 | 98,196 | + 109,835 |
| | Desgl. | , , | ½ „ | 1 | 133,480 | — 28,158 |
| | Berechneter Zollbetrag, Lthr. | | | 85,378 | 113,536 | — 28,158 |
| 37. | Doppeltkohlen-saures Natron..... | , , | ½ „ | 12,283 | 3,430 | + 1,009 |
| | Desgl. | , , | ½ „ | 7,844 | 7,844 | — 3,016 |
| | Berechneter Zollbetrag, Lthr. | | | 3,071 | 6,087 | — 3,016 |
| 38. | Alaun..... | , , | ½ „ | 18,067 | 25,091 | — 7,024 |
| | Berechneter Zollbetrag, Lthr. | | | 9,034 | 12,546 | — 3,512 |
| 39. | Chlorkalk..... | , , | ½ „ | 105,388 | 83,087 | + 22,301 |
| | Berechneter Zollbetrag, Lthr. | | | 52,694 | 41,544 | + 11,150 |
| 40. | Oelfirniß..... | , , | ½ „ | 5,798 | 4,772 | + 1,026 |
| | Berechneter Zollbetrag, Lthr. | | | 2,899 | 2,386 | + 513 |
| 41. | Soda, rohe, krystallisirte..... | , , | ½ „ | 290,086 | 324,461 | — 34,375 |
| | Berechneter Zollbetrag, Lthr. | | | 72,522 | 81,115 | — 8,593 |
| 42. | Ghinarine..... | , , | frei | 23,554 | 21,644 | + 1,910 |
| 43. | Gummi arabicum..... | , , | frei | 34,747 | 29,578 | + 5,169 |
| 44. | Gummiack. roher, Schellack u. | , , | frei | 18,551 | 20,351 | — 1,800 |
| 45. | Palm- und Kokosnüsse..... | , , | frei | 69,596 | 85,210 | — 15,614 |
| 46. | Weberfarben (Weberdisein)..... | , , | frei | 16,500 | 18,247 | — 1,747 |
| 47. | Wurmsamen, Wurmrinde, Wurmmoos..... | , , | frei | 8,281 | 6,493 | + 1,788 |
| 48. | Anderer rohe Erzeugnisse zum Gewerbe- und Medicinalgebrauche..... | , , | frei | 198,726 | 476,904 | — 278,178 |
| 49. | Albumin..... | , , | frei | 7,009 | 4,585 | + 2,424 |
| 50. | Ammoniak (kohlen-saures, schwefel-saures), Salmiak u. | , , | frei | 275,956 | 213,857 | + 62,099 |
| 51. | Anilin und Anilinfarben..... | , , | frei | 8,989 | 8,342 | + 647 |
| 52. | Arsenige Säure; Arsenik-säure..... | , , | frei | 20,581 | 7,822 | + 12,759 |
| 53. | Baryt, schwefel-saurer, gepulvert..... | , , | frei | 12,118 | 4,835 | + 7,283 |
| 54. | Bleiweiß; Zinkweiß..... | , , | frei | 52,671 | 49,763 | + 2,908 |
| 55. | Bleizucker..... | , , | frei | 2,186 | 1,195 | + 991 |
| 56. | Borax und Borsäure..... | , , | frei | 19,959 | 16,147 | + 3,812 |
| 57. | Catechu..... | , , | frei | 97,567 | 101,541 | — 3,974 |
| 58. | Cochinille..... | , , | frei | 14,629 | 12,897 | + 1,732 |
| 59. | Blauholz..... | , , | frei | 443,742 | 346,363 | + 97,379 |
| 60. | Gelbholz..... | , , | frei | 71,333 | 111,793 | — 40,460 |
| 61. | Rothholz..... | , , | frei | 168,776 | 123,361 | + 45,415 |
| 62. | Farbholz-extrakte..... | , , | frei | 88,703 | 85,861 | + 2,842 |
| 63. | Galläpfel, auch gemahlene..... | , , | frei | 10,493 | 10,158 | + 335 |
| 64. | Garancine (Krapp-Präparate)..... | , , | frei | 17,104 | 20,073 | — 2,969 |
| 65. | Gerbmaterialien, nicht besonders genannt u. | , , | frei | 45,382 | 43,983 | + 1,399 |
| 66. | Glycerin und Glycerin-lauge..... | , , | frei | 65,350 | 63,913 | + 1,437 |
| 67. | Gausenblase..... | , , | frei | 897 | 1,545 | — 648 |
| 68. | Indigo..... | , , | frei | 46,308 | 41,987 | + 4,321 |
| 69. | Kali, schwefel-saures und salz-saures..... | , , | frei | 47,695 | 60,556 | — 12,861 |
| 70. | Knochenkohle..... | , , | frei | 262,298 | 242,295 | + 20,003 |
| 71. | Knochenmehl..... | , , | frei | 193,741 | 186,085 | + 7,656 |
| 72. | Krapp, auch gemahlen..... | , , | frei | 30,833 | 37,080 | — 6,247 |

| Nr. | Bezeichnung der Waaren. | Maafstab. | Zollfab. | Im Jahre 1874. | Im Jahre 1873. | Daher im Jahre 1874 (+) mehr (-) weniger. |
|----------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------|-------------|---------------------|----------------|----------------|-------------------------------------------|
| Droguerie u. (Fortsetzung). | | | | | | |
| 73. | Stärke, geschlemmte, gemahlene | Etr. brutto | frei | 79,673 | 58,647 | + 21,026 |
| 74. | Kupferfarben | „ „ | frei | 422 | 994 | — 572 |
| 75. | Kurkumae, auch gemahlene | „ „ | frei | 11,302 | 10,990 | + 312 |
| 76. | Leim und Gelatine | „ „ | frei | 35,604 | 40,194 | — 4,590 |
| 77. | Mineralwasser, einschließlich der Krüge | „ „ | frei | 93,636 | 75,419 | + 18,217 |
| 78. | Natron, schwefelsaures | „ „ | frei | 46,443 | 55,546 | — 9,143 |
| 79. | Orseille, Orseille-Extrakt und Persio | „ „ | frei | 6,008 | 6,339 | — 322 |
| 80. | Oxalsäure und oxalsaures Kali | „ „ | frei | 3,459 | 3,916 | — 457 |
| 81. | Pott- (Waib-) Asche | „ „ | frei | 176,952 | 187,222 | — 10,270 |
| 82. | Chilisa peter | „ „ | frei | 875,439 | 621,848 | + 253,591 |
| 83. | Anderer Salpeter, roh und gereinigt | „ „ | frei | 217,483 | 187,872 | + 29,611 |
| 84. | Salpetersäure | „ „ | frei | 8,898 | 11,156 | — 2,258 |
| 85. | Salzsäure | „ „ | frei | 21,436 | 32,005 | — 10,569 |
| 86. | Schwefel | „ „ | frei | 286,191 | 369,728 | — 83,537 |
| 87. | Schwefelsäure | „ „ | frei | 181,895 | 118,339 | + 63,556 |
| 88. | Sumach | „ „ | frei | 110,358 | 101,046 | + 9,312 |
| 89. | Ultramarin | „ „ | frei | 3,053 | 3,022 | + 31 |
| 90. | Eisenvitriol (grüner) | „ „ | frei | 29,745 | 77,829 | — 48,084 |
| 91. | Kupfervitriol (blauer) | „ „ | frei | 7,569 | 9,210 | — 1,641 |
| 92. | Eisen- und Kupfervitriol, gemischt | „ „ | frei | 2,181 | 3,598 | — 1,417 |
| 93. | Zinkvitriol | „ „ | frei | 1,310 | 376 | + 934 |
| 94. | Wagenschmiere | „ „ | frei | 14,420 | 9,368 | + 5,052 |
| 95. | Weinstein und Weinsäure | „ „ | frei | 31,998 | 36,297 | — 4,299 |
| 96. | Zündwaaren | „ „ | frei | 42,433 | 60,403 | — 17,970 |
| 97. | Anderer Droguerie, Apotheker- und Farbwaaren | „ „ | frei | 381,316 | 444,583 | — 63,267 |
| 6. Eisen und Stahl, Eisen- und Stahlwaaren. | | | | | | |
| 98. | Roh Eisen aller Art | „ „ | frei | 10,588,549 | 4,663,263 | + 3180032 |
| | Desgl. | „ „ | $\frac{1}{2}$ Thlr. | 41,199 | 9,146,517 | — 758,777 |
| | Berechneter Zollbetrag, Thlr. | | | 3,433 | 762,210 | |
| 99. | Altes Bruch Eisen | „ „ | frei | 333,391 | 185,818 | + 147,573 |
| | Desgl. | „ „ | $\frac{1}{2}$ Thlr. | 2,944 | 865,733 | — 715,226 |
| | Strandgut, mit 10 pCt. vom Werth verzollt. | „ „ | | | + 10 | |
| | Berechneter Zollbetrag, Thlr. | | | 245 | 72,144 | |
| 100. | Eisen, geschmiebetes und gewalztes, in Stäben (mit Einschluß des façonnirten); | „ „ | $\frac{1}{2}$ „ | 247,321 | 157,697 | + 89,624 |
| | Euppen Eisen | „ „ | $\frac{1}{2}$ „ | 2,904 | 1) 653,573 | |
| | Desgl. | „ „ | $\frac{1}{2}$ „ | 90 | | |
| | Sum Schiffsbau | „ „ | frei | 22,913 | 26,647 | — 3,734 |
| | Berechneter Zollbetrag, Thlr. | | | 84,209 | 433,817 | |
| 101. | Eisenbahnschienen | „ „ | $\frac{1}{2}$ Thlr. | 172,055 | 109,483 | + 62,572 |
| | Desgl. | „ „ | $\frac{1}{2}$ „ | 121 | 782,081 | — 719,388 |
| | Berechneter Zollbetrag, Thlr. | | | 57,422 | 492,708 | — 435,286 |
| 102. | Winkelseisen, [Eisen, einfaches und doppeltes T-Eisen | „ „ | $\frac{1}{2}$ „ | 149,854 | 81,351 | + 68,503 |
| | Desgl. | „ „ | $\frac{1}{2}$ „ | 690 | 335,300 | — 257,085 |
| | Sum Schiffsbau | „ „ | frei | 20,219 | 11,197 | + 9,022 |
| | Berechneter Zollbetrag, Thlr. | | | 50,354 | 222,709 | — 172,353 |
| 103. | Roh- und Cementstahl; Guß- und raffinirter Stahl | „ „ | $\frac{1}{2}$ Thlr. | 103,572 | 27,821 | + 75,751 |
| | Desgl. | „ „ | $\frac{1}{2}$ „ | 41 | 96,559 | — 56,518 |
| | Sum Schiffsbau | „ „ | frei | | 2 | |
| | Berechneter Zollbetrag, Thlr. | | | 34,548 | 65,600 | — 31,052 |
| 104. | Eisen- und Stahlplatten, sowie Eisen- und Stahlblech, auch polirt oder ge- | „ „ | $\frac{1}{2}$ Thlr. | 132,750 | 54,049 | + 78,701 |
| | stirnt | „ „ | $\frac{1}{2}$ „ | 2,028 | 433,021 | — 430,993 |
| | Desgl. | „ netto | $1\frac{1}{2}$ „ | 2 | 3,155 | — 1,153 |
| | Sum Schiffsbau | „ „ | frei | 45,700 | 31,607 | + 14,093 |
| | Berechneter Zollbetrag, Thlr. | | | 45,942 | 382,548 | — 336,606 |
| 105. | Weißblech | „ brutto | $\frac{1}{2}$ Thlr. | 56,324 | 7,769 | + 48,555 |
| | Desgl. | „ netto | $1\frac{1}{2}$ „ | 3 | 13,552 | — 10,549 |
| | Sum Schiffsbau | „ „ | frei | 1 | | |
| | Berechneter Zollbetrag, Thlr. | | | 18,778 | 18,400 | + 378 |

¹⁾ Ausschließlich des im 1. bis 3. Quartal 1873 eingeführten façonnirten Eisens, welches unter Nr. 108 nachgewiesen ist.

²⁾ Mit Ausschluß des im 1. bis 3. Quartal 1873 eingeführten rohen Stahls in Blöcken oder Gußstücken, welcher unter Nr. 111 nachgewiesen ist.

| Nr. | Bezeichnung der Waaren. | Maassstab. | Zollsat. | Im Jahre 1874. | Im Jahre 1873. | Dabei im Jahre 1874 (+) mehr (-) weniger. |
|-------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------|---------------------------------------------|-------------------------------------------|
| 106. | Eisen u. (Fortsetzung). Eisen- und Stahltrakt..... Desgl. Desgl. Berechneter Zollbetrag, Thlr. | Etr. brutto " " " " " " | $\frac{1}{2}$ Thlr. $\frac{1}{2}$ " $\frac{1}{2}$ " " | 43,383 658 84 14,915 | 11,909 39,556 9,691 35,120 | } - 17,081 - 20,205 |
| 107. | Eisen, zu groben Bestandtheilen von Maschinen und Wagen roh vorgeschmie- det u. Desgl. Zum Schiffsbau..... Berechneter Zollbetrag, Thlr. | " " " " " " " | $\frac{1}{2}$ " $\frac{1}{2}$ " frei " | 44,587 827 14,862 5,514 | 23,949 90,147 932 3,609 | } - 69,614 - 45,707 |
| 108. | Rohtranzeseisen Desgl. Zum Schiffsbau..... Berechneter Zollbetrag, Thlr. | " " " " " " " | $\frac{1}{2}$ Thlr. $\frac{1}{2}$ " frei " | 5,514 827 14,862 1,838 | 3,609 20,394 2,357 18,198 | .) . . |
| 109. | Pflugschaareneisen; Anker, Schiffsketten Desgl. Strandgut, mit 10 pEt. vom Werth verzollt..... Zum Schiffsbau Gaut besonderer Verfügung..... Berechneter Zollbetrag, Thlr. | " " " " " " " " " " | $\frac{1}{2}$ Thlr. $\frac{1}{2}$ " frei frei frei | 14,632 596 18,046 5,374 | 4,136 12,928 16,090 12,152 | . . - 19 - 6,883 |
| 110. | Rohstahl, seawärts auf Erlaubnißschein für Stahlfabriken eingehend..... Desgl. Berechneter Zollbetrag, Thlr. | " " " " " | frei $\frac{1}{2}$ Thlr. " | 187 77 26 | 37 7 2 | + 220 + 24 |
| 111. | Euppeneisen, noch Schlacken enthaltend..... Desgl. Berechneter Zollbetrag, Thlr. | " " " " " | $\frac{1}{2}$ " $\frac{1}{2}$ " " | 31,765 5,294 437,924 | 28,492 13,648 10,208 | . . . |
| 114. | Ganz grober Eisenguß in Defen, Platten, Gittern u. Desgl. Strandgut, mit 10 pEt. vom Werth verzollt..... Zum Schiffsbau Berechneter Zollbetrag, Thlr. | " " " " " " " " | $\frac{1}{2}$ " $\frac{1}{2}$ " frei frei | 778 1,472 146,246 | 777,821 1,462 361,878 | - 491,369 - 215,600 |
| 115. | Eisen- und Stahlwaaren, grobe, geschmiedete oder gegossene u. Desgl. Strandgut, mit 10 pEt. vom Werth verzollt..... Zum Schiffsbau Für Besandtschaften Gaut besonderer Verfügung..... Berechneter Zollbetrag, Thlr. | " " " netto " " " " " " " " | $\frac{1}{2}$ Thlr. $1\frac{1}{2}$ " frei frei frei frei | 309,209 1,014 3,069 2 2 259,026 | 96,953 294,393 6 1 3 473,318 | |
| 116a. | Schmiedeeiserne Röhren Desgl. Zum Schiffsbau Berechneter Zollbetrag, Thlr. | " brutto " netto " " " | $\frac{1}{2}$ Thlr. $1\frac{1}{2}$ " frei " | 81,505 12 126 67,937 | 42,656 84,719 55 148,505 | |
| 116b. | Ketten und Drahtseile zur Ketten-Schleppschiffahrt und Laueri Berechneter Zollbetrag, Thlr. | " brutto " | frei " | 37,279 4 | 2,291 655 | . . |
| 117. | Eisen- und Stahlwaaren, feine, geschmiedete oder gegossene, mit Ausnahme der unter lauf. Nr. 118—121 genannten..... Zum Schiffsbau Berechneter Zollbetrag, Thlr. | " netto " " " | 4 Thlr. frei " | 14,084 4 56,336 | 12,262 655 49,048 | + 1,171 + 7,288 |
| 118. | Nähnadeln..... Berechneter Zollbetrag, Thlr. | " " " | 10 Thlr. " | 311 3,110 | 221 2,210 | + 90 + |
| 119. | Schreibfedern aus Stahl und anderen unedlen Metallen Berechneter Zollbetrag, Thlr. | " " " | 10 " " | 1,541 15,410 | 1,733 17,330 | - 192 - |
| 120. | Uhrfournituren und Uhrwerke aus unedlen Metallen..... Berechneter Zollbetrag, Thlr. | " " " | 10 " " | 1,140 11,400 | 1,299 12,990 | - 159 - |
| 121. | Gewehre aller Art..... Berechneter Zollbetrag, Thlr. | " " " | 10 " " | 19,152 191,520 | 1,691 16,910 | + 17,461 + 174,610 |

¹⁾ Einschließlich des im 1. bis 3. Quartal 1873 eingeführten, jetzt unter Nr. 100 nachgewiesenen faconnirten Eisens in Stößen.

²⁾ Einschließlich des im 1. bis 3. Quartal 1873 eingeführten, jetzt unter Nr. 103 nachgewiesenen rohen Stahls in Blöcken oder Gußstücken.

³⁾ Mit Einschluß der im 1. bis 3. Quartal 1873 eingeführten, jetzt unter Nr. 116 b. nachgewiesenen Ketten und Drahtseile.

⁴⁾ Einzeln im 4. Quartal 1873.

| Nr. | | Str. brutto | | | | | |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------|-------------|----------|------------|------------|---|-----------|
| 122. | Blei und Kupfererze, auch silberhaltige | Str. brutto | frei | 404,928 | 441,704 | — | 36,776 |
| 123. | Eisenerze; Eisen- und Stahlstein | „ „ | frei | 4,960,621 | 9,210,180 | — | 4,249,559 |
| 124. | Zinkerze (Galmei, Zinkblende u.) | „ „ | frei | 186,120 | 307,971 | — | 121,851 |
| 125. | Nickelerze | „ „ | frei | 16,899 | 12,609 | + | 4,290 |
| 126. | Braunstein | „ „ | frei | 33,796 | 68,448 | — | 34,652 |
| 127. | Kalk | „ „ | frei | 1,679,537 | 1,809,824 | — | 130,287 |
| 128. | Kreide, rohe | „ „ | frei | 595,064 | 723,178 | — | 128,094 |
| 129. | Gyps | „ „ | frei | 231,021 | 177,965 | + | 53,056 |
| 130. | Graphit (Reißblei) | „ „ | frei | 211,482 | 214,350 | — | 2,868 |
| 131. | Kryolith | „ „ | frei | 34,198 | 50,587 | — | 16,389 |
| 132. | Schwefspath | „ „ | frei | 103,644 | 40,163 | + | 63,481 |
| 133. | Cement | „ „ | frei | 2,783,820 | 3,406,204 | — | 622,384 |
| 134. | Kaolin (Porzellanerde) | „ „ | frei | 440,292 | 637,537 | — | 188,245 |
| 135. | Schweifskies | „ „ | frei | 210,434 | 352,188 | — | 135,754 |
| 136. | Gold, roh, in Barren und Bruch | „ „ | frei | 118 | 1,050 | — | 932 |
| 137. | Gold, gemünzt | „ „ | frei | 27 | 1,852 | — | 1,825 |
| 138. | Silber, roh, in Barren und Bruch | „ „ | frei | 4,562 | 8,678 | — | 4,116 |
| 139. | Silber, gemünzt | „ „ | frei | 2,422 | 14,355 | — | 11,933 |
| 140. | Platinametall | „ „ | frei | 41 | 13 | + | 28 |
| 141. | Andere Erden und Erze | „ „ | frei | 2,867,497 | 3,811,611 | — | 944,114 |
| 8. Flachs und andere vegetabilische Spinnstoffe, mit Ausnahme der Baumwolle, roh, gerbstet, gebrochen oder gehechelt. | | | | | | | |
| 142. | Flachs | „ „ | frei | 1,106,386 | 985,073 | + | 121,313 |
| 143. | Hanf | „ „ | frei | 804,440 | 676,866 | + | 127,574 |
| 144. | Heede und Werg | „ „ | frei | 14,778 | 128,831 | — | 19,847 |
| 145. | Jute | „ „ | frei | 152,780 | 122,504 | + | 30,276 |
| 146. | Andere vegetabilische Spinnstoffe u. | „ „ | frei | 57,460 | 47,645 | + | 9,815 |
| 9. Getreide und andere Erzeugnisse des Landbaues. | | | | | | | |
| 147. | Weizen | „ „ | frei | 8,229,653 | 7,895,160 | + | 834,493 |
| 148. | Roggen | „ „ | frei | 19,232,685 | 15,770,665 | + | 3,462,020 |
| 149. | Gerste | „ „ | frei | 5,932,217 | 5,744,902 | + | 187,315 |
| 150. | Hafer | „ „ | frei | 6,208,630 | 3,711,682 | + | 2,496,948 |
| 151. | Reis | „ „ | frei | 1,072,468 | 591,365 | + | 481,503 |
| 152. | Alle übrigen Getreide | „ „ | frei | 219,815 | 486,319 | — | 266,504 |
| 153. | Malz | „ „ | frei | 603,242 | 769,339 | — | 166,097 |
| 154. | Hülsenfrüchte | „ „ | frei | 1,344,840 | 910,263 | + | 434,577 |
| 155. | Arabis, Fenchel, Kümmel, Koriander | „ „ | frei | 46,092 | 39,878 | + | 6,214 |
| 156. | Senf, roher (Senf) | „ „ | frei | 25,378 | 25,769 | — | 391 |
| 157. | Raps und Rübsaat | „ „ | frei | 640,222 | 8,200,934 | — | 2,560,712 |
| 158. | Reinsaat | „ „ | frei | 1,210,624 | 1,143,759 | + | 66,865 |
| 159. | Seesam | „ „ | frei | 19,093 | 24,974 | — | 5,881 |
| 160. | Erbsen | „ „ | frei | 17,731 | 3,988 | + | 13,743 |
| 161. | Palmlerne | „ „ | frei | 456,748 | 255,804 | + | 200,944 |
| 162. | Kleinsaat | „ „ | frei | 209,488 | 251,125 | — | 41,637 |
| 163. | Grassaat | „ „ | frei | 69,981 | 63,697 | + | 6,284 |
| 164. | Heu | „ „ | frei | 395,338 | 317,964 | + | 77,374 |
| 165. | Stroh | „ „ | frei | 304,086 | 249,150 | + | 54,936 |
| 166. | Seegras | „ „ | frei | 18,126 | 20,727 | — | 2,601 |
| 167. | Kartoffeln | „ „ | frei | 779,450 | 982,005 | — | 202,555 |
| 168. | Obst, frisches | „ „ | frei | 1,118,252 | 319,928 | + | 798,324 |
| 169. | Andere Samen, Gartengewächse u. | „ „ | frei | 742,225 | 591,772 | + | 150,453 |
| 10. Glas und Glaswaren. | | | | | | | |
| 170. | Grünes Hohlglas (Glasgeschirr) | „ „ | frei | 33,085 | 46,778 | — | 8,693 |
| 171. | Weißes Hohlglas, ungemauertes, ungeschliffenes | „ „ | 1/2 Lfr. | 18,660 | 19,558 | — | 898 |
| | laut besonderer Verfügung | „ „ | frei | 89 | | | |
| | Berechneter Zollbetrag, Lfr. | „ „ | | 12,440 | 13,039 | — | 599 |
| 172. | Fenster- und Tafelglas, grün, halb und ganz weiß | „ „ | 1/2 Lfr. | 153,358 | 157,944 | — | 4,586 |
| | Berechneter Zollbetrag, Lfr. | „ „ | | 102,239 | 105,823 | — | 3,084 |

| | | | | | | |
|------|-------------------------------------------------------------|-------------|------------|-----------|---|---------|
| 196. | Brennholz, auch Reisig | frei | 4,976,824 | 4,357,174 | + | 619,648 |
| 197. | Ho'tzohlen | frei | 221,196 | 205,438 | + | 15,758 |
| 198. | Holzbocke oder Gerberlöche | frei | 1,109,390 | 1,782,025 | + | 672,635 |
| 199. | Kohlstuck zum Brennen | frei | 9,957 | 11,654 | + | 1,697 |
| 200. | Balken und Bücke von hartem Holze | Str. | 3,279,593 | 3,202,016 | + | 77,577 |
| | Desgleichen | Stück | 384,146 | | | 21,553 |
| 201. | Balken und Bücke von weichem Holze | Str. | 14,351,186 | 11 | | |
| | Desgleichen | Stück | 2,929,188 | 3 | | |
| 202. | 1 alten, Faßholz | Str. | 24,648,702 | 22 | | |
| | | Stück | 851,653 | 1 | | |
| 203. | 1 ischlerbäuer u. in Bücken und Hohlen | Str. brutto | 598,291 | | | 221 |
| 204. | 1 | frei | 981 | 1,208 | - | 29,126 |
| 205. | 1 in Stücken | frei | 166,442 | 195,568 | - | 833 |
| 206. | 1 r zerschnitten | frei | 3,693 | 4,525 | - | 6,734 |
| 207. | 1 rohe Hornplatten | frei | 60,775 | 67,509 | - | 1,436 |
| 208. | 1 rohe und in Platten u. | frei | 6,465 | 5,029 | + | 19,079 |
| 209. | 1 annete vegetabilische und animalische Schnittstoffe | frei | 257,162 | 238,033 | + | 3,563 |
| 210. | 1 | frei | 2,228 | 5,791 | - | 195,722 |
| 211. | 1 torbwaaren, roh, ungefärbt | frei | 589,706 | 785,428 | - | 4,106 |
| 212. | 1 u Journeren | frei | 30,657 | 34,762 | - | |

| Nr. | Bezeichnung der Waaren. | Maassstab. | Zollsat. | Im Jahre 1874. | Im Jahre 1873. | Daher im Jahre 1874 (+) mehr (—) weniger. |
|-------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------|-------------|----------|----------------|----------------|-------------------------------------------|
| Holz u. (Fortsetzung). | | | | | | |
| 213. | Korblatten, Korbsohlen, Korbstüpfel | Etr. brutto | frei | 64,796 | 68,458 | — 3,662 |
| 214. | Stuhlstroh, gebeiztes, gefärbtes u. | „ „ | frei | 11,314 | 11,320 | — 6 |
| 215. | Hölzerne Hausgeräte (Möbel) | „ „ | 1 Thlr. | 25,784 | 23,470 | } + 2,359 |
| | Für Gefandtschaften | „ „ | frei | 50 | 7 | |
| | Laut besonderer Verfügung | „ „ | frei | 2 | 7 | |
| | Berechneter Zollbetrag, Thlr. | | | 25,784 | 23,470 | + 2,314 |
| 216. | Grobe Holz- und Korbwaaren, gefärbt oder polirt; gerissenes und geschnittenes Fischbein | „ „ | 1 Thlr. | 30,369 | 27,328 | } + 3,026 |
| | Strandgut, mit 10 pCt. vom Werth verzollt | „ „ | frei | 5 | 3 | |
| | Für Gefandtschaften | „ „ | frei | 15 | 15 | |
| | Zum Schiffsbau | „ „ | frei | 30,369 | 27,328 | + 3,040 |
| | Berechneter Zollbetrag, Thlr. | | | 30,369 | 27,328 | |
| 217. | Feine Holz-, Korb- und Schnitzwaaren; Holzbrunne | „ netto | 4 Thlr. | 22,839 | 20,484 | } + 2,366 |
| | Für Gefandtschaften | „ „ | frei | 27 | 5 | |
| | Zum Schiffsbau | „ „ | frei | 1 | 10 | |
| | Laut besonderer Verfügung | „ „ | frei | 91,356 | 81,936 | + 9,420 |
| | Berechneter Zollbetrag, Thlr. | | | 91,356 | 81,936 | |
| 218. | Gepolsterte, auch überzogene Möbel aller Art | „ „ | 3½ Thlr. | 2,706 | 2,500 | } + 254 |
| | Für Gefandtschaften | „ „ | frei | 49 | 1 | |
| | Laut besonderer Verfügung | „ „ | frei | 1 | 1 | |
| | Berechneter Zollbetrag, Thlr. | | | 9,020 | 8,333 | + 687 |

(Fortsetzung folgt.)

Dänemark.

Wirthschaftliche Verhältnisse Dänemarks. Handel und Schifffahrt des Landes in den Jahren 1869—70 bis 1873—74 und Kopenhagens im Jahre 1874.

(Fortsetzung.)

Allgemeine wirthschaftliche Betrachtungen.

Die Ergebnisse des Kalenderjahres 1874 stehen in ökonomischer Beziehung hinter denen des Vorjahres im Allgemeinen nicht zurück. Die Ernte, welche eine wesentliche Grundlage für den Wohlstand Dänemarks abgibt und über welche speziell Bericht erstattet worden ist, kann als eine gute bezeichnet werden, und wenn auch die für Getreide bezahlten Preise nicht so wenig niedriger waren, als in früheren Jahren, so haben sich dieselben doch für andere wichtige Ausfuhrartikel, Vieh und Butter, sehr hoch gehalten. Es hat dies um so mehr zu sagen, weil die Bedeutung dieser Artikel für Dänemark in stetem Steigen ist, womit in Verbindung steht, daß die Dänischen Produkte dieser Art auf den ausländischen Märkten immer gesuchter werden. Der Handel, der im Allgemeinen eine gesunde Basis hat, war im verfloffenen Jahre nicht den Schwierigkeiten ausgesetzt, welche anderswo zu Tage getreten sind, was neben der in kaufmännischen Kreisen im Ganzen herrschenden Besonnenheit auch darin seinen Grund haben mag, daß sich die merkantilen Unternehmungen hauptsächlich nur auf den Verbrauch im Lande beschränken. Die Neigung, Kapitalien in Aktienunternehmungen anzulegen, welche in den beiden vorbergehenden Jahren sehr ausgeprägt vorhanden war, ist in 1874 weniger bemerkbar gewesen, obgleich es auch in diesem Jahre an Gründung von Aktiengesellschaften und Interessentenschaften nicht fehlt hat, und worüber der unten folgende Abschnitt „Fonds- und Geld-

Preuß. Handels-Archiv 1875. I.

markt“ näheren Aufschluß giebt. In der Verbesserung der Kommunikation durch Eisenbahnanlagen hat sich eine große Rührigkeit entfaltet, welche unten eine eingehendere Erörterung finden wird.

Die sozialistische Arbeiterbewegung, welche in dem vorhergehenden Jahre eine so hervorragende Rolle spielte, ist namentlich nach Bestätigung des Verbotes des Vereins „Internationale“ durch die hiesigen Gerichte weniger bemerkbar geworden, doch scheint das Feuer unter der Asche fortzuglimmen. Nach einer im Freien abgehaltenen Arbeiterversammlung am 4. Mai — es ist dies der Jahrestag des ersten sozialistischen Putsches — legten 1100 Schuhmachergesellen die Arbeit nieder und feierten bis zum 8. Juni, wo sie durch Festigkeit und Zusammenhalten der Meister gezwungen, die Arbeit zu den alten Bedingungen wieder aufzunehmen. Später erreichten die Gesellen durch priores Ueberkommen mit ihren Meistern einige der Vortheile, die sie durch den Strike zu erzwingen nicht vermocht hatten. Etwas früher, im Februar, stellten 100 Schiffszimmerleute auf der Werfte der Aktiengesellschaft Burmeister und Wain die Arbeit ein, dieser Strike war aber weder an Umfang, noch Dauer von einer wesentlichen Bedeutung. Auch in den Provinzialstädten haben einzelne Strikes, aber ebensfalls nur von geringer Bedeutung, stattgefunden. Während sonach im Allgemeinen die Zeit der Strikemode vorüber zu sein scheint und die sozialistische Bewegung ein kümmerliches Dasein führt, tritt überall im Lande ein lebhaftes Interesse für die Verbesserung der Lage der Arbeiter zu Tage und auch von der Dänischen Regierung sind in dieser Beziehung vorbereitende Schritte geschehen.

Die Auswanderung, welche schon im vorigen Jahre bedeutend nachgelassen hatte, hat in diesem Jahre einen noch geringeren Umfang gehabt. Es sind im Ganzen 4629 Individuen, nämlich 2212 Männer, 1350 Frauen und 1067 Kinder von hiesigen Agenten befördert worden. Davon waren 448 Individuen aus Kopenhagen, 2874 von dem übrigen Dänemark, 882 von Schweden und der Rest vom Ausland (meist

Deutsch). Die größte Anzahl ging nach den Vereinigten Staaten Nordamerikas, nämlich 3334, nach Kanada 153, nach Australien 1122, nach Buenos Ayres 20. Die Beförderung fand auf folgenden Wegen statt: direkt nach Amerika (durch Schiffe des Baltischen Lloyd in Stettin) 480, über Hamburg und andere Deutsche Häfen 1030, über Hamburg und England 536, direkt nach England und weiter 2583.

Eisenbahnen.

Die Jütlandsch-Fühnensche Staatsbahn.

In den beiden letzten Finanzjahren ist die im Betrieb der Staatsbahn befindliche Strecke dieselbe gewesen, nämlich 80½ Meilen, und wenn auch in der Mitte des letzten Finanzjahres 1873—74 eine neue Kommunikationslinie, nämlich die Dampfschiffsverbindung zwischen Frederikshavn und Odteborg (in Schweden) eröffnet wurde, welche mit der Zeit der Staatsbahn einen nicht unbedeutenden Traffic zuführen dürfte, so ist doch bisher ihr Einfluß so gering gewesen, daß man gut davon absehen kann bei einem Vergleiche der Betriebsergebnisse in den beiden letzten Finanzjahren. Ein solcher Vergleich zeigt zunächst einen nicht geringen Aufschwung des Verkehrs und eine Zunahme der Einnahmen. Die Zahl der beförderten Personen ist sonach mit 15 pEt. und das Gewicht der beförderten Güter, Vieh u. s. w. mit über 12 pEt. gestiegen. Während nämlich in 1872—73 1,625,774 Personen oder 20,121 per Meile befördert wurden, stellen sich die Zahlen für 1873—74 bezw. auf 1,869,404 und 23,136. Von der Gesamtzahl waren 115,095 durchgehende Reisende, die zwischen den Stationen der Staatsbahn und anderen Stationen reisten, während der Rest zwischen den eigenen Stationen der Bahn verkehrte. Von den Personen reisten 63,88 pEt. auf doppelte und 31,82 pEt. auf einzelne Billete. Der Personenverkehr hat eine Einnahme von 936,327 Rbl. gegen 827,934 Rbl. im Vorjahre ergeben, der Zuwachs ist sonach 13 pEt.

Von Gütern wurden in 1872—73 5,982,869 Etr. oder 74,045 Etr. per Meile, dagegen in 1873—74 6,712,575 Etr. oder 83,076 per Meile befördert. Die Zunahme war am stärksten beim Viehtransport, welcher der Zahl nach mit 35 pEt. gewachsen ist, nämlich von 223,822 auf 292,257 Stück und im Gewicht mit 16 pEt., von 644,489 auf 747,764 Centner. Es ist besonders die Zahl der kleineren Thiere, wie Schafe, Schweine, Ferkel u. s. w., welche zugenommen hat, nämlich von 138,824 auf 196,420 Stück; die Zahl von Hornvieh und Rälbern ist von 53,106 auf 63,331 gestiegen, während die Zahl der beförderten Pferde von 14,503 auf 10,591 Stück zurückgegangen ist. Die Einnahme der Güterbeförderung betrug 775,438 Rbl. gegen 650,452 Rbl. in 1872—73, der Zuwachs beträgt also 19 pEt.

Mit dem Dampfschiffe zwischen Frederikshavn und Odteborg sind im Ganzen 984 Personen und 35,194 Etr. Güter befördert worden, von denen jedoch nur 442 Personen und 32,157 Etr. auf der Bahn weitergingen. Die Einnahme, welche von dieser Dampfschiffsroute der Bahn zugefallen ist, betrug 6987 Rbl., und von den beförderten Personen und Gütern kann man eine Einnahme von 13,940 Rbl. berechnen, dagegen hat sich die Ausgabe auf 36,083 Rbl. belaufen.

Die Betriebs-einnahmen haben im Ganzen 1,854,784 Rbl. gegen 1,633,029 Rbl. in 1872—73 betragen; für die Meile war die Einnahme sonach bezw. 22,955 und 20,211 Rbl. oder eine Zunahme von 13½ pEt. in 1873—74.

Obgleich dieses Resultat ein ganz günstiges ist, so sind doch die Betriebsausgaben in einem viel höheren Grade gestiegen als die Einnahmen, ja ihr Zuwachs ist so groß, daß er mehr als die Einnahmevermehrung absorbiert hat. Die Ausgaben sind nämlich von 1,061,618 Rbl. (13,139 Rbl. per Meile) auf 1,316,026 Rbl. (16,287 Rbl. per Meile) gestiegen, was gegen 24 pEt. ausmacht. Diese erhebliche Vermehrung, die, wenn man den Zuschuß zu der Dampfschiffsverbindung zwischen

Frederikshavn und Odteborg, 29,000 Rbl., außer Betrachtung läßt, sich auf 2702 Rbl. per Meile stellt, hat ihren wesentlichen Grund in der größeren Ausgabe zur Erhaltung des Bahnkörpers, die mit 1092 Rbl. per Meile gestiegen ist, ebenso wie auch die Kosten für die Maschinenabtheilung mit 1238 Rbl. per Meile vermehrt sind. Die Vermehrung der letzteren Ausgabe liegt an dem größeren Kohlenverbrauch und an den gestiegenen Kohlenpreisen (von 8 Rbl. 78 Schill. per Ton auf 12 Rbl. 45 Schill.). Bei der Erhaltung des Bahnkörpers hat der höhere Preis für Schienen 116½ Rbl. per Ton gegen 82½ Rbl. nicht wenig Einfluß. Endlich soll noch erwähnt werden, daß durch Sägeverbesserung und erhöhtes Arbeitslohn ein Betrag von 24,000 Rbl. verausgabt worden ist.

Der Betriebsüberschuß ist sonach nicht so gut wie in 1872—73, indem er sich auf nur 536,761 Rbl. oder 6668 Rbl. per Meile gegen 571,411 Rbl. oder 7072 Rbl. per Meile in 1872—73 belaufen hat. Im Verhältniß zu dem Anlagekapital von ungefähr 26½ Mill. Rbl. beträgt der Gewinn 2 pEt.

Das Betriebsmaterial bestand am Schlusse des Finanzjahres 1873—74 aus 61 Lokomotiven, 61 Tenzern, 2 Tenderlokomotiven, 165 Personenwagen mit 6960 Sitzen, 15 Postwagen und 936 Pack- und Güterwagen mit einer Tragfähigkeit von zusammen 135,120 Etr. — Von Reisenden kam eine Person durch eigene Schuld zu Schaden. Von dem Bahnpersonal wurden fünf beschädigt, davon drei mit tödtlichem Ausgang. Ferner wurden 3 Personen, welche die Bahn unbefugt betreten hatten, überfahren und zwei davon getödtet.

In Betreff des Betriebes ist noch zu erwähnen, daß die Hamburg-Berliner Bahn, soweit es ihre Stationen Wittenberge und Berlin angeht, und die Lübeck-Cutinier Bahn, soweit es die Station Lübeck betrifft, sich dem zwischen der Jütlandsch-Fühnenschen Staatsbahn und den Holsteinischen Bahnen bestehenden Uebereinkommen angeschlossen haben, so daß jetzt Güter zwischen den drei genannten Stationen und den größeren Stationen in Jütland-Fühnen und Odteborg, und Personen zwischen letzterem Orte und Lübeck und Berlin direkt eingeschrieben werden können. Vom 1. März 1874 sind in Folge Uebereinkommens mit den betreffenden fremden Bahnen Doppelbillete mit 10 Tagen Gültigkeit zu ermäßigten Preisen (doch nur für 2. und 3. Klasse) ausgestellt worden zum Gebrauche zwischen verschiedenen Jütlandsch-Fühnenschen Stationen und Odteborg einerseits und Altona, Hamburg und in Bezug auf Odteborg auch für Berlin andererseits. Endlich hat man auch Rundreisebillete, gültig in 30 Tagen, zur Benutzung auf verschiedenen Routen mit Kopenhagen bezw. Berlin und Hamburg als Endpunkte.

Seeländische Eisenbahnen.

Aus dem Bericht der Direktion der Seeländischen Eisenbahn-Aktiengesellschaft pro 1873 geht zunächst hervor, daß sich die günstige Entwicklung der Frequenz im Jahre 1872 auch im letzten Jahre fortgesetzt hat, ungeachtet die besonderen Verhältnisse (Industrienausstellung in Kopenhagen), welche die Personenfrequenz in 1872 so wesentlich erhöhten, sich in diesem Jahre nicht geltend gemacht haben. Die starke materielle Entwicklung des Landes dürfte in der Hauptsache zu diesem guten Resultate beigetragen haben.

Der Personenverkehr weist eine Vermehrung von ca. 80,000 Personen bei einer Einnahmeverminderung von ca. 4000 Rbl. nach, während die Güterbeförderung mit ca. 20 pEt. im Gewicht und ca. 15 pEt. in der Einnahme gestiegen ist. Die laufenden Einnahmen des Jahres haben die des vorigen Jahres mit ca. 78,000 Rbl. überstiegen. Auf der anderen Seite sind aber auch die Betriebsausgaben in Folge von steigenden Preisen des Materials, Sägeverbesserung der Beamten und 20 bis 30 pEt. höhere Arbeitslöhne bedeutend gewachsen, so daß diese Ausgaben in 1873 diejenigen in 1872 mit 115,500 Rbl. überstiegen haben. Das

ökonomische Resultat ist daher nicht so günstig wie im vorhergehenden Jahre, aber den Umständen nach doch befriedigend, und unter Zuhilfenahme des vom vorigen Jahre reservirten Theiles des Betriebsüberschusses (23,000 Rbl.) ist es möglich gewesen, dieselbe Dividende wie in 1872 (6 pEt.) vertheilen zu können.

Ueber die Einzelheiten des Betriebes ist folgendes zu bemerken:

Die Zahl der im Jahre 1873 beförderten Personen betrug 2,314,792 (in 1872 2,288,868, in 1871 1,937,140, in 1870 1,776,641), wozu noch 1721 Abonnementskarten kommen, womit die Zahl der Reisenden auf etwas über 2½ Millionen steigt. Wenn man die Abonnenten abrechnet, so sind 9,034,497 Personen (in 1872 9,154,196, in 1871 7,411,881) auf einer Reise gereist, so daß jede Person durchschnittlich 3,90 Meilen gereist hat; diese geringere Zahl ist eine Folge der Ausbelegung, indem in 1872 zwischen Kopenhagen und Kopenhagen ca. 14,000 Personen mehr als in 1873 befördert wurden, indem auf dieser Strecke in diesem Jahre 92,827 Personen (in 1871 74,674) fuhrten. Zwischen Kopenhagen und Helsingör reisten 85,763 und zwischen Kopenhagen und Roskilde nebst Vordingborg 30,126 Personen. Durchgehende Reisende nach Deutschland via Kopenhagen wurden von Seeländischen Stationen 18,096 und über Nyborg 8079 Personen befördert; von Seeland nach Schleswig via Jühnen reisten 4124 Personen. Rundreisebillets nach den verschiedenen Deutschen Nationen wurden nur wenig benutzt, indem nur 202 verkauft wurden, wovon nur 18 auf der Station Kopenhagen, und von direkten Billets nach Wien (Ausstellung) wurde fast gar kein Gebrauch gemacht. Die Beförderung zwischen Berlin, Hamburg und Altona einerseits und Stockholm, Jönköping, Göteborg und Christiania andererseits via Kiel—Kopenhagen—Malmö ist von 555 Personen benutzt worden. Zwischen den Seeländischen und Jütländischen Jühnenschen Stationen wurden 53,710 Personen (1872 53,705, 1871 35,936) befördert; nach dem Uebereinkommen mit der Staatsbahn, betreffend Doppelbillets mit 7 Tage Gültigkeit, ist gegen Erwartung ein Rückgang in der Frequenz eingetreten und die Einnahme daraus von 109,637 auf 106,384 Rbl. gesunken. Von den Reisenden haben 1,42 pEt. die erste, 21,26 pEt. die zweite und 77,32 pEt. die dritte Wagenklasse benutzt.

Die Personenbeförderung hat eine Einnahme von 1,100,926 Rbl. ergeben, wozu noch für Extrazug, Wartesaalentrée u. s. w. 5097 Rbl. kommen, also im Ganzen 1,106,023 Rbl. (in 1872 1,110,946 Rbl., 1871 907,561 Rbl.). Ungefähr 42,61 pEt. der Reisen sind auf Tour- und Retourbillets gemacht worden. Von Abonnementskarten sind 1721 mit einer Einnahme von 23,843 Rbl. gelöst worden. Von der Einnahme hat die Kopenhagener Station 39,72 pEt., Kopenhagen 10,70 pEt., Roskilde 5,83 pEt., Helsingör 3,72 pEt., Slagelse 3,72 pEt. und Klampenborg 3,30 pEt., oder diese 6 Stationen im Ganzen 68,92 pEt. der Einnahme ergeben. Die größte Anzahl der beförderten Personen hat Kopenhagen mit 34,82 pEt. geliefert, dann folgt Klampenborg mit 8,45 pEt., Charlottensund mit 5,02 pEt., Roskilde mit 4,67 pEt., Nyngby mit 3,88 pEt., Kopenhagen mit 3,07 pEt. und Helsingör mit 2,86 pEt., so daß diese 7 Stationen 62,74 pEt. der Gesamtanzahl geliefert haben. Diese Reihenfolge ist unverändert wie im Jahre 1872.

Die Güterbeförderung belief sich im Jahre 1873 auf 5,810,038 Etr. (1872 4,854,497, 1871 4,420,514); die Vermehrung von 1873 gegen 1872 beträgt sonach 20 pEt. Von größerem Vieh, Pferde und Hornvieh, wurden 39,392 Stück (1872 33,347 Stück) und von Rälbern, Schafen, Bämmern, Schweinen und Ferkeln 133,237 (1872 121,541) Stück befördert. Die Einnahme für den Gütertransport betrug 606,131 Rbl. gegen 525,568 in 1872), woran Kopenhagen mit 40 pEt., Kopenhagen mit 10,66 pEt., Slagelse mit 6,42 pEt., Roskilde mit 5,51 pEt., Helsingör mit 4,08 pEt., Hillerød mit 3,88 pEt., Ringsted mit 3,80 pEt. und

Sorø mit 3,20 pEt. oder diese 8 Stationen mit ca. 77 pEt. Theil genommen haben.

Die gesammte Einnahme für Personen-, Güter- und Viehtransport betrug 1,712,514 Rbl. = 13 Rbl. 82 Schill. pr. produktiv Lokomotivmeile gegen 1,636,514 Rbl. = 13 Rbl. 41 Schill. pr. produktiv Lokomotivmeile in 1872 und durchschnittlich in den Jahren 1869—66 inkl. 1,074,425 Rbl. = 14 Rbl. 31 Schill. pr. produktiv Lokomotivmeile.

Die Betriebskosten beliefen sich auf 852,437 Rbl. oder 6 Rbl. 86 Schill. pr. produktiv Lokomotivmeile gegen 736,868 Rbl. oder 6 Rbl. 4 Schill. in 1872, und durchschnittlich in den Jahren 1869—66 inkl. 478,283 Rbl. oder 6 Rbl. 35 Schill. pr. produktiv Lokomotivmeile.

Wenn von der Gesamteinnahme, einschließlich des Restüberschusses von 1872 (23,073 Rbl.), 1,750,278 die Betriebskosten 852,437 Rbl. abgerechnet werden, so ergibt sich ein Ueberschuß von 897,841 Rbl. Hier von gehen ab 606,652 Rbl. für Kapitalzinsen und 10 pEt. oder 87,476 Rbl. für den Reservefonds, also Nettoüberschuß 203,711 Rbl. Hier von erhielten die Aktionäre 2 pEt. Superdividende, so daß also mit den vom Staate garantirten 4 pEt. Zinsen den Aktionären, wie oben erwähnt, im Ganzen 6 pEt. ausbezahlt wurden.

Der Reservefonds, welcher Ende 1872 340,569 Rbl. besaß, ist im Jahre 1873 mit 102,826 Rbl. vermehrt, dagegen mit 55,331 Rbl. vermindert worden, so daß er sich Ende 1873 auf 338,064 Rbl. belief.

Die Pensionskasse für Beamte und Bediente hatte eine Einnahme von 27,577 Rbl. und eine Ausgabe von 27,411 Rbl., worunter 23,240 für Ankauf von Staatspapieren. Die Kasse besaß am Ende des Jahres ein zinstragendes Kapital von 217,000 Rbl. und 254 Rbl. kontant.

Das Betriebsmaterial bestand am Ende des Jahres aus 38 Lokomotiven, 36 Tendern, 1 königlichen Salonwagen, 194 Personenwagen mit 385 Plätzen 1. Klasse, 2016 Plätzen 2. Klasse und 6540 Plätzen 3. Klasse, 620 Post-, Pack- und Güterwagen zu 94,300 Centnern Tragfähigkeit und 1 Schneepflug. Die Lokomotiven haben 124,103 Meilen zurückgelegt, davon 55,273 Meilen auf der Westbahn (Kopenhagen—Kopenhagen), 27,486 Meilen auf der Nordbahn (Kopenhagen—Helsingör) und 13,909 Meilen auf der Klampenborger Bahn. Als Brennmaterial werden Steinkohlen, auf der Klampenborger Bahn mit Kokes gemischt, verwandt, und sind in dem Jahre 1873 73,879,300 Pfd. Kohlen und 650,300 Pfd. Kokes verbraucht worden.

Auf den Seeländischen Eisenbahnen ist im Jahre 1873 kein Reisender zu Schaden gekommen, dagegen wurden ein Bahnwächter durch Ueberfahren getödtet und zwei Arbeiter stark beschädigt. Die Bahnzüge wurden 7 Mal durch Untauglichkeit der Lokomotiven unterbrochen, Aufsenbrüche sind nicht vorgekommen. Der Kurs der Aktien in Reichsmünze ist 110.

Ueber die im Laufe des Jahres in Dänemark fertiggestellten bzw. projektirten Eisenbahnen ist folgendes zu bemerken: Am 1. Juli wurde die Vollandbahn eröffnet, mit deren Bau im April 1873 begonnen wurde. Sie beginnt bei Sundby (gegenüber Nykjöbing auf Falster) und geht von Osten nach Westen durch Volland, passiert Sagkjöbing und Maribo und endet bei Raskov. Hierzu kommt die bereits ältere kleine Eisenbahnstrecke von Maribo nordwärts nach Bandholm und dann eine neue Strecke von Maribo südwestlich nach Rødbj. Die Länge der Bahn ist sonach: von Sundby nach Raskov 6,5 Meilen, Rødbjebahn 1,9 Meilen, Bandholmbahn 1 Meile. Dazu kommt die bereits seit einem Jahre im Betriebe befindliche Bahn auf Falster von Drejov nach Nykjöbing. Behufs Verbindung der letztgedachten Bahn mit der Vollandbahn fehlt nur noch eine feste Eisenbahnbrücke über den Guldborgsund, deren Anlage nur eine Frage der Zeit sein dürfte.

Von dem Endpunkte der Falsterbahn Nykjöbing ist nunmehr auch die Anlage einer Bahn (4 Meilen) nach der äußersten Spitze Gjesferøde und eine Hafenanlage daselbst koncessionirt. Durch eine solche Verbin-

zung wird der bisherige Weg zwischen Kopenhagen und Warnemünde auf zwei Stunden Seefahrt verkürzt; diese Verkehrsstraße aus dem Norden dürfte eine hohe Bedeutung erlangen, wenn eine direkte Bahn von Rostock nach Berlin und der Rostock-Berliner Schifffahrtskanal ausgeführt sein wird.

Am Ende des Jahres wurde die von der Seeländischen Eisenbahn-Aktiengesellschaft gebaute Bahn (ca. 10 Meilen) Roskilde via Solbøl nach Kallundborg dem Betriebe übergeben und dadurch ein neuer Verkehrsweg nach Jütland geschaffen.

Auf Seeland sind noch folgende Bahnanlagen projektirt: von Råstved über Slagelse zum Anschluß an die Kallundborger Bahn mit einer Seitenlinie nach Hjørring, eine Bahn nach Præstø, eine Bahn von Rjøge nach Høje mit Seitenlinie über Storehebbinge nach Rødovre, eine Bahn von einem Punkte der Kopenhagen-Helsingører Bahn nach Frederiksbund und endlich eine Verlängerung der Klampenborger Bahn nach Rungsted.

Auf der Insel Fünen ist eine Bahn von Odense nach Svendborg (6 Meilen) im Bau und Bahnanlagen nach Aalborg und von Nyborg nach dem Innern der Insel, endlich von Odense nach Bogenfjeld in Aussicht genommen.

In Jütland ist eine Bahn zwischen Randers und Grenaa in Bau. Diese Strecke ist 8 Meilen lang und soll 1876 fertiggestellt sein. Für eine Bahn von Aarhus nach Thorsager (4 Meilen) sind bereits die Vorarbeiten gemacht und denkt man von dieser Bahn eine Seitenlinie nach Ebeltoft zu führen. Von Odder will man eine Bahn behufs Anschluß an die Staatsbahn anlegen, man ist aber über die Richtung noch nicht schlüssig. Die Vorarbeiten zu folgenden Projekten sind im Gange: von Struer mit einer festen Brücke über Obbeund nach Ljsteb (10 Meilen), von Vemb Station nach Lennvåg (3 Meilen), von Silkeborg nach Herning (5 Meilen), von Sønderosild Station oder vielleicht von einem nördlicheren Punkte der Staatsbahn nach Aggersund und möglicherweise nach Bogstør (7½ Meilen), von Frederikshavn nach Sæby (2 Meilen) und von Røstefundby nach Sæby (9 Meilen). Die Initiative zu diesen sämtlichen 6 Bahnprojekten ist von den Bewohnern der betreffenden Gegenden ausgegangen, und wenn — wie nicht zu bezweifeln steht — diese Bahnen zur Ausführung kommen, wird unter Zurechnung der Staatsbahnen und der Bahnen der Seeländischen Eisenbahngesellschaft in Dänemark ein Eisenbahnnetz geschaffen sein, in welchem jede einigermaßen wichtige Provinzialstadt ausgenommen sein dürfte.

Nach dem ministeriellen Berichte im Dezember dieses Jahres, betreffend die staatliche Südb- und Westjütlandsche Eisenbahnanlage und die Ribebahn, waren noch bedeutende Arbeiten im Rückstande, deren Vollenbung nicht geringe Zeit in Anspruch nehmen dürfte. Die Südbahn, Esbjerg-Lunderslov und die Strecke der Westbahn Esbjerg-Varde sind zwar am 3. Oktober dem Verkehre eröffnet worden, es waren jedoch zu dieser Zeit noch bedeutende Arbeiten unangeführt. Die Strecke zwischen Holskebro und Ringkjøbing ist soweit gediehen, daß ihre Eröffnung für einzelne Bahnzüge im Frühjahr 1875 in Aussicht steht, wogegen die Strecke Ringkjøbing-Varde erst im Laufe des Sommers fertiggestellt sein wird. Für die Ribebahn ist der Termin der Vollenbung ebenfalls überschritten und ihre Eröffnung wird auch erst im Frühjahr geschehen können.

Die Arbeiten an der Limfjordsbrücke, welche die Jütlandsche Längsbahn mit der Vendsysselbahn verbinden soll, und deren Herstellung einer Französischen Gesellschaft für die Akkordsumme von 2,575,000 Frs. übertragen ist, sind im Laufe des Sommers auf der Aalborg'schen Seite begonnen worden, und Ende Dezember war man mit der Senkung des südlichen Landpfeilers auf 5½ Fuß Tiefe unter täglichem Wasserstand gekommen und gleichzeitig war das Gerüst zur Senkung des nördlichen Pfeilers auf der Sundbyseite aufgeführt und der Senkklaffen zur Senkung fertiggestellt, sowie Materialien zu 6 Senkklaffen ebenfalls angeliefert.

Ob der Termin zur Vollenbung des ganzen Werkes am 1. Juli 1876 eingehalten werden wird, läßt sich zur Zeit noch nicht beurtheilen, da die Förderung des Baues von unberechenbaren Nebenumständen abhängt.

Fassen wir das über die Dänischen Eisenbahnen Gesagte zusammen, so ergibt sich, daß in Bezug auf die Länge der Bahnen und die Zahl der Einwohner Dänemark zur Zeit zu denjenigen Staaten Europas zu zählen sein dürfte, welche mit Eisenbahnen am besten versehen sind. Es fanden sich nämlich in Dänemark zu Anfang des Jahres 80,8 Meilen Staatsbahnen und gegen 40 Meilen (35,4 Meilen auf Seeland, 3 Meilen auf Fäster und 0,9 Meilen auf Volland) Privatbahnen; hierzu kommt die im Laufe des Jahres eröffnete Vollandbahn mit 8,88 Meilen, die Esbjergbahn mit 9,7 Meilen und die Kallundborgbahn mit 11 Meilen. Die Gesamtlänge beträgt sonach ca. 150 Meilen oder 1120 Kilometer. Da die Volksmenge Dänemarks auf 1,861,000 Einwohner veranschlagt wird, so ergeben sich ungefähr 602 Kilometer Eisenbahnen für jede Million Einwohner.

Die Große Nordische Telegraphen-Gesellschaft.

Aus dem Berichte, welcher der Generalversammlung der Aktionäre Ende April von der Direktion über das Vorjahr 1873 erstattet wurde, heben wir Folgendes hervor:

Die Bewegung, welche sich im Vorjahre im Telegraphenwesen gezeigt hat und mit einem Worte als »Globalebewegung« bezeichnet werden könnte, hat wegen Parteiinteressen nicht realisiert werden können. Eine Vereinigung, aller Kabel hat sich als unmöglich erwiesen und die einzige Folge der Bewegung war die Bildung der sogenannten Globe Trust Company, einer Garantiekompagnie, welche die Aktien gewisser Gesellschaften annimmt und dafür Preferenzaktien mit einer bestimmt garantierten Rente ausstellt. Es dürfte indeß Geschmackssache sein, ob man vorzieht, eine festbestimmte niedrigere Rente seines Geldes zu haben, oder Mitglied der Gesellschaft zu sein. Eine Vereinigung, welche weit näher liegt, wäre die, daß alle Staaten sich zur Uebernahme der privaten Kabel, welche die verschiedenen Länder verbinden, vereinigten, und in England arbeitet man an der Verwirklichung dieses Gedankens. In diesem Falle würde die Große Nordische Telegraphen-Gesellschaft Forderung auf eine bedeutende Ablösungssumme für ihre perpetuellen Privilegien machen können.

Nachdem die Gesellschaft das Alleinrecht auf das Französische und Schwedische Kabel erworben hat, ist sie in Europa unverwundbar und in China und Japan ist die Stellung fast ebenso gut. Das Ziel der Gesellschaft ist in Europa nach Legung des Dänisch-Französischen und des Schwedisch-Englischen Kabels, sowie des neuen Dänisch-Schwedischen Kabels erreicht. Diese Linien sind etwas theurer gewesen als die früheren, indem sie der größeren Sicherheit wegen namentlich mit stärkeren Rüsttauen versehen worden sind. In Betreff der neuen Kabel hat die Gesellschaft ein Monopol von bezw. 25 und 30 Jahren, da aber dieselbe das Vorzugsrecht vor jeder anderen Kompagnie genießt, so ist das Monopol als perpetuell zu betrachten. Die Französische Konzession hat sich im Allgemeinen weit vorthellhafter gestaltet, als man erwartet hatte; der Traktat von Frankreich nach anderen Ländern giebt einen sehr bedeutenden Ueberschuß, vice versa ist derselbe geringer. Schweden ist durch das neue Kabel in die erste Linie gerückt; ebenso wie Dänemark und Norwegen ist es nun in direkte Verbindung mit England gekommen. Obgleich diese Veränderung kein neues Hinterland für die Telegramme geschaffen hat, so hat sie doch eine Steigerung von 24 pEt. bewirkt und das Kabel zwischen Dänemark und England bedeutend erleichtert. Von den 80,000 Pfd. Sterling, welche für Anschaffung des Dänisch-Englischen Kabels verausgabt wurden, hat man allein eine Einnahme von 40 pEt. gehabt. In Göteborg und Calais sind neue Stationen eröffnet und die in Newcastle ist erweitert worden. Das Dänisch-Norwegische, Dänisch-

Englische und Dänisch-Russische Kabel ist umgelegt worden, weil sie an den Küsten aufgeschliffen waren. Durch Anschaffung von neuen Instrumenten hat man die Leistungsfähigkeit der Kabel zu vermehren gesucht; Wheatstone's Apparate, welche man im Anfang in Gebrauch hatte, konnten nur 17 Worte in der Minute telegraphiren, mit Hülfe der sogenannten »Kondensoren« erreichte man 25 Worte in der Minute, und endlich hat man auf der Linie Newcastle-Fredericia den sogenannten Thompsons Recorder angewandt, welcher das Telegraphiren auf 50 Worte in der Minute gebracht hat. Mit diesem Apparate wurde die Nachricht von der Vermählung des Herzogs von Edinburgh von St. Petersburg nach London in weniger als einer Minute telegraphirt. Thompsons Recorder wird nunmehr auch auf der Linie Fredericia-Esbau zur Anwendung kommen. Im Jahre 1873 sind häufige Störungen vorgekommen und sämtliche Kabel haben Unterbrechungen gehabt. Bei den feineren Instrumenten können sogar Feuchtigkeit und Reifrost beim Telegraphiren Störung bewirken, so daß eine Depesche nach Newcastle in Calais angekommen ist und umgekehrt.

Im Ganzen sind in Europa 536,25 Telegramme befördert worden, welche eine Einnahme von 1,840,496 Frcs. gegeben haben. Davon kommen auf das Dänisch-Englische Kabel 790,024 Frcs. oder ca. 20,000 Frcs. weniger als 1872 (eine Folge des neuen Schwedisch-Englischen Kabels, das vom 11. September an eine Einnahme von 123,521 Frcs. lieferte), auf das Dänisch-Russische 230,430 Frcs. oder ca. 4000 Frcs. weniger (ebenfalls eine Folge der Vermehrung um ca. 27,000 Frcs. auf dem Schwedisch-Russischen Kabel), auf das Norwegisch-Schwedische 478,572 Frcs. oder ca. 59,000 Frcs. mehr als 1872, auf das Dänisch-Norwegische 28,919 Frcs. oder ca. 12,000 Frcs. weniger als 1872 (eine Folge der chronischen Schwäche, an welcher das Kabel bis zum Sommer gelitten hat), auf die Linie Røden-Bornholm 6252 Frcs. und endlich auf das neue Dänisch-Französische Kabel vom 1. August bis Jahreschluß 86,861 Frcs. Das Personal in Europa zählt 80 Telegraphisten, darunter 7 Stationschefs.

Was die Ostasiatischen Linien betrifft, so wurde im vorigen Jahre Amoy in China in das Telegraphennetz aufgenommen. Man hat nun 5 Haupt- und 2 Nebenstationen in Ostasien. Die Station auf der bei Shanghai liegenden Insel Gushan ist von großer Bedeutung, indem sie die Kabel verbindet und sie von dem Festlande unabhängig macht, ebenso wie die Schiffe in Seenoth von da aus Hülfe von Shanghai und Woosung requiriren können. Die Station auf Jwofsima an der Japanesischen Küste spielt eine ähnliche Rolle; sie isolirt die Kabel, so daß man bei eintretenden politischen Ereignissen im Lande außerhalb aller Gefahr ist. Im Yangtsegiang hat eine bedeutende Umlegung der Kabel stattgefunden. Alle Störungen auf den Linien in Ostasien fanden in der Nähe von Gushan statt, wo die meisten Schiffe gewöhnlich vor Anker liegen. So hat z. B. die Deutsche Korvette »Hertsa« in einem Typhoon das Kabel zerissen, aber die meisten Unterbrechungen geschehen doch nicht durch Unglück, sondern durch Unachtsamkeit und Nachlässigkeit seitens Chinesischer Dschunken.

Die Kabel in Ostasien haben eine Einnahme von 1,512,085 Rbl. gegeben gegen 1,129,464 Rbl. in 1872 und 406,425 Rbl. in 1871; in der ersten Hälfte des Jahres 1873 war die Einnahme 614,098, in der zweiten Hälfte 897,990 Rbl., sie ergiebt also gegen das Vorjahr eine Vermehrung von 34 pEt. Die lokale Korrespondenz wird mit jedem Jahre bedeutender, obschon eine richtige Entwicklung durch die häufigen Unterbrechungen gehemmt wird. Die Vermehrung der Einnahmen ist hauptsächlich eine Folge der Tarifserhöhung einiger Linien und der bedeutenden Verbesserungen, welche die Sibirischen Landlinien erfahren haben. Man hat mit einer anderen Gesellschaft ein Uebereinkommen, betreffend eine Garantie für Unterbrechungen, abgeschlossen, und man gedenkt der Industrie der sogenannten Palters das Handwerk zu legen, welches darin

besteht, nach vorhergegangener Uebere ein einzelnes verständliches Wort zu telegraphiren, das einen ganzen Satz bedeutet, also eine Art Chifferschrift, wodurch Geld erspart wird.

Nach dem Berichte der Direktion ist man in Ostasien trotz der günstigen Verhältnisse doch nur erst bis »zum Anfang des Anfangs« gediehen. In Japan hat die Gesellschaft weit mehr Entgegenkommen gefunden als in China, wo die Regierung und ihre Beamten eine große Gleichgültigkeit an den Tag legen und kein Verständniß für die Bedeutung der Telegraphie haben. Die Japanesische Regierung hat, durch den letzten Aufruhr veranlaßt, den Impuls zur beschleunigten Anlage von Landlinien gegeben; sie legte selbst Kabel nach ihren Inseln und das dort stationirte Dampfschiff der Gesellschaft sollte eines dieser Kabel für 20,000 Doll. auslegen. In Betreff der neu angelegten Linien hat die gedachte Regierung einen Unterhändler nach Kopenhagen gesandt und ist in Folge dessen mit der Gesellschaft hier eine Konvention abgeschlossen worden.

Aus der vorgelegten Rechenschaft geht hervor, daß die Einnahmen der Gesellschaft 1,189,261 Rbl. und die Betriebsausgaben 369,178 Rbl., worunter Sagen und Löhne 146,596 Rbl., für die Etablissements in Ostasien ca. 95,000 Rbl., Stations- und Büroauskosten ca. 37,000 Rbl., Unterhaltung der Leitungen ca. 76,246 Rbl. und für Apparate und Batteriematerial ca. 3600 Rbl. betragen haben. Dem Reservefonds sind 82,912 Rbl. zugeschrieben, die Tantien der Direktion beträgt 5920 Rbl., und an die Aktionäre ist eine Dividende von 6 pEt. vertheilt. Sämmtliche See- und Landleitungen in Europa und Asien sind zu einem Werthe von 14,098,956 Rbl. veranschlagt, die Gesellschaft hat ca. 78,000 Rbl. Außenstände und einen Kassabestand von gleicher Höhe, sie schuldet dagegen 426,420 Rbl. Das Aktienkapital beträgt 13½ Millionen Rbl. und der Reservefonds beläuft sich auf 210,172 Rbl. Die Aktien standen am Ende des Jahres pari.

Die Vereinigte Dampfschiffsgesellschaft.

Die Vereinigte Dampfschiffsgesellschaft, welche jetzt 8 Jahre besteht und 14 Dampfschiffe in ausländischer und 18 Dampfschiffe in inländischer Fahrt besitzt, hat nach dem Ende April vorgelegten Rechenschaftsbericht des Jahres 1873 von sämmtlichen Schiffen eine Bruttoeinnahme von 2,199,360 Rbl. gehabt, wogegen die Ausgaben für die Schiffe sich auf 1,590,934 Rbl. belaufen haben. Von letzteren sind 559,363 Rbl. für Kohlen, 279,622 Rbl. für Feuer- und Kostgeld der Schiffbesatzung, 169,887 Rbl. für Reparaturen, 172,536 Rbl. für Hafen-, Zoll- und Schiffsabgaben, 164,588 Rbl. Arbeitslohn und Pachtlohn, 105,200 Rbl. für Provision und Kurtage, und 12,354 Rbl. für Annoncen verausgabt worden. Der Ueberschuß stellt sich sonach auf 608,426 Rbl., davon gehen aber noch ab für Versicherung 59,238 Rbl., Administrationskosten 38,682 Rbl. und Zinsen 104,966 Rbl., so daß 405,539 Rbl. verbleiben sind. Von dieser Summe wurden 6 pEt. des Aktienkapitals oder 90,000 Rbl. dem Reservefonds gutgeschrieben, 5 pEt. des unversicherten Betrages oder 100,414 Rbl. auf Affektionskonto gebucht, 5417 Rbl. auf Grundstücke und Inventar abgeschrieben; 3½ pEt. oder 6690 Rbl. erhielt der Verwaltungsrath und 6½ pEt. oder 13,980 Rbl. der administrirende Direktor. Der sich so ergebende Restüberschuß von 187,500 Rbl. wurde mit 12½ pEt. an die Aktionäre vertheilt. Das Aktienkapital der Gesellschaft beträgt 1½ Millionen Rbl., der Affektionsfonds 349,897 Rbl., nachdem im verfloffenen Jahre 70,506 Rbl. Havarieschäden bezahlt sind, und der Reservefonds 521,116 Rbl. Der Status der Gesellschaft war am 31. Dezember 1873 4,071,000 Rbl. Unter den Aktiva ist der Kapitalwerth sämmtlicher Schiffe mit 3,509,294 Rbl., das Direktionsgebäude mit 225,384 Rbl., das Inventar mit 37,614 Rbl., Pacht Häuser und feste Grundstücke mit 23,512 Rbl., und der Vorrath von Oel, Talg, Segeltuch, Tauwerk, Kohlen u. s. w. mit 64,263 Rbl. aufgeführt. Die

Gesellschaft hatte ca. 5000 Rbl. Fracht und außerdem 115,114 Rbl. bei Verschiedenen zu Gute, während der Kassabestand 59,207 Rbl. betrug. Die Gesellschaft besitzt sonach in Aktiva 158 Rbl. für jede 100 Rbl. Passiva. Ein von der Direktion gemachter Vorschlag, das Aktienkapital mit 500,000 Rbl. zu vergrößern behufs Uebernahme der Schiffe der Kopenhagen-Malmöer Dampfschiffsgesellschaft, wofür eine Summe von 550,000 Rbl. gezahlt werden soll, wurde von der Gesellschaft mit großer Majorität genehmigt. Die Aktien stehen auf 130.

Die Segel- und Dampfschiffsgesellschaft,

welche, wie früher erwähnt, durch die Verschmelzung des „Schifförheder-vereins von 1865“ und der „Dänischen Seefahrts-Gesellschaft“ entstanden ist, hat im Jahre 1873 den Totalverlust eines Briggschiffes zu beklagen gehabt, und da die Gesellschaft ihr eigener Assurateur ist, mußte der Kapitalwerth des verloren gegangenen Schiffes von 27,000 Rbl. von dem Ueberschusse des Jahres gedeckt werden. Würde dieser Verlust nicht eingetroffen sein, so hätten die alten Aktionäre 11 pEt., und diejenigen der Seefahrts-Gesellschaft 9 pEt. für die 9 Monate erhalten, so beträgt aber die diesjährige Dividende nur bezw. 5 und 3 pEt. Der Verdienst der 14 Schiffe war folgender: Die Brigg „Dronning Louise“ war in China und ging von da nach Hamburg, wo sie gekupfert und nachgesehen wurde, hat 78 Rbl. verdient. Die Bark „Hyen“, welche in China und Australien in Fahrt war, hat 14,454 Rbl., und die verunglückte Brigg „Sjælland“ hatte 5942 Rbl. verdient. Die Brigg „Jylland“, welche in China gekupfert worden ist, gab einen Gewinn von 10,135 Rbl. Die Bark „Forening“, welche zwischen New-York, Rio, Finland, Stettin und Korsör gefahren hat, wurde in letzterem Hafen einer Hauptreparatur unterworfen und ging darauf nach England; sie hat demnach eine Unterbilanz von 2601 Rbl. ergeben. Die Schoonerbrigg „Merkur“, in Fahrt zwischen England, Westindien und Finland, lieferte 1750 Rbl. Gewinn. Die Schoonerbrigg „Reptun“, welche auf Westindien gefahren hat, kostete 3957 Rbl. Das neuerbaute Schiff „Korsör“, welches 56,500 Rbl. gekostet hat, wovon 16,284 Rbl. vom Jahresüberschuß gedeckt sind, hat auf der Reise zwischen Geste und Hongkong einen Verdienst von 9093 Rbl. gehabt. Die Bark „Kronprindsessen“ hat in China 6838 Rbl. verdient. Das Schiff „Rjööbenhavn“, welches in London mit 6000 Rbl. Kosten veräußert wurde, hat nur 2 Rbl. Ueberschuß geliefert. „Christianshavn“ hat auf der Reise zwischen China und Australien 5234 Rbl. verdient. „Nyborg“ hat eine Havarie von 6000 Rbl. erlitten und daher in China nur 922 Rbl. verdient. „Marhuus“ hat in China und Australien 3905 Rbl. und „Assens“ in England und Westindien 3900 Rbl. Gewinn abgeworfen.

Die Dampfschiffsgesellschaft „Danmark“

hat im Jahre 1873 von ihren 5 Dampfschiffen, welche zwischen der Ostsee und Nordsee in Fahrt gewesen sind, einen Nettogewinn von 114,113 Rbl. gehabt, was die Vertheilung einer Dividende von 10 pEt. an die Aktionäre zur Folge hatte, während der Verwaltungsrath 1010 Rbl. und der Direktor (2½ pEt.) 2527 Rbl. Honorar erhielt und 36,375 Rbl. dem Reservefonds zugeführt wurden, so daß sich derselbe unter Zugiehung eines Gewinnes von 4075 Rbl. für verkaufte Aktien jetzt auf 47,533 Rbl. bezieht. Die Schiffe stehen mit im Ganzen 822,764 Rbl. zu Buche.

Die Dampfschiffsgesellschaft „Rjööbenhavn“

hat den Aktionären eine Dividende von 12 pEt. gegeben. Von den 3 Schiffen der Gesellschaft, welche meist zwischen der Ostsee und Nordsee gefahren haben, verdiente „Rjööbenhavn“ 17,742 Rbl., „Sjælland“ 34,606 Rbl. und „Jylland“, welches erst im April in Fahrt kam, 32,830 Rbl., so daß der Betriebsüberschuß des Aktienkapitals von 500,000 Rbl. sich eigentlich auf 18 pEt. bezieht. Der Werth der Schiffe ist mit 590,000 Rbl. gebucht und der Reservefonds beträgt 31,446 Rbl.

Zu den vorgenannten Dampfschiffsgesellschaften ist im Laufe des Jahres noch eine neue Gesellschaft unter dem Namen „Earl“ gegründet worden. Das Kapital beträgt 970,000 Rbl., ist mit 1000 Rbl. auf 970 Aktien vertheilt. Der Gründer stellt 4 bereits fertige Dampfschiffe und außerdem sollen noch 3 Schiffe gebaut werden, welche zusammen eine Tragfähigkeit von 11,600 Tons haben sollen.

Aktiengesellschaft Burmeister u. Wains, Maschinen- und Schiffsbauanstalt.

Die Thätigkeit dieser Anstalt hat sich bedeutend vergrößert. Die Gesellschaft übernahm am 1. Januar 1872 angefangene Arbeiten im Belaufe von 147,273 Rbl. und am 1. Januar 1874 beliefen sich die angefangenen Arbeiten auf 635,111 Rbl. Im Jahre 1873 sind im Ganzen für 2,010,149 Rbl. Arbeiten ausgeführt und für 1,746,170 Rbl. abgeliefert worden. Das Etablissement auf Refshaleø ist fertig und wird von Sachverständigen als eine der schönsten Werften angesehen. Die Anlagen desselben kosten 701,193 Rbl., die Gebäulichkeiten 414,000 Rbl. und die Maschinen 613,000 Rbl. Die alten Anlagen auf Christianshavn stehen mit 535,139 Rbl. zu Buche und wenn die beseitigt in Ausführung begriffenen Baulichkeiten ausgeführt sind, wird die Summe den Betrag von 765,000 Rbl. erreichen, so daß die Gesamtanlage auf ca. 2½ Millionen Rbl. zu Buche stehen wird.

Von den im Laufe des Jahres ausgeführten größeren Arbeiten sind zu erwähnen: 3 Dampfschiffe, 2 Dampffähren, Reparation von 5 Havarien, großer Umbau von 3 Dampfschiffen, 7 Maschinen für Fabriken (darunter Zuckerröhren) und eine Dampfschiffsmaschine, welche bei der Ausstellung in Wien mit der goldenen Medaille belohnt worden ist. Für das Jahr 1874 waren Arbeiten im Betrage von 2,798,000 Rbl. bestellt.

Die Rechenschaft weist für das Jahr 1873 eine Einnahme von 372,535 Rbl. nach, wovon der Gewinn der ausgeführten Arbeiten, welche abgeliefert und anerkannt sind, 352,898 Rbl. beträgt; das ist zwar 75,000 Rbl. weniger als im vorhergehenden Jahre, rührt aber davon her, daß die Preissteigerung auf Materialien, welche von 1872 auf 1873 stattfand, im Jahre 1873 nicht angehalten hat. Von dieser Einnahme gehen ab für Administrationskosten 84,392 Rbl. und Prioritätsrenten, Abgaben u. s. w. 19,626 Rbl. Der Arbeitslohn belief sich auf 420,000 Rbl. bei einer Beschäftigung von 1000—1200 in der Schiffsbau- und Maschinenbauanstalt und bei der Gießerei benutzten Arbeitern. Der Ueberschuß des Jahres betrug 268,517 Rbl., davon erhielt der Verwaltungsrath 8426 Rbl., die Direktion 16,852 Rbl., der Arbeiterfonds 8426 Rbl., der Reservefonds 34,813 Rbl. (statutenmäßig nur 16,852 Rbl.) und die Aktionäre 200,000 Rbl. oder 10 pEt. Der Reservefonds beläuft sich auf 123,838 Rbl., die Arbeiter-Krankenkasse auf 3647 Rbl. Die Arbeiter bezahlen wöchentlich 14 Schill. und bekommen täglich 56 Schill. Krankenunterstützung und 30 Rbl. Begräbniskosten; außerdem bezahlt die Gesellschaft den Arzt und die Medizin. Der zum Besten der Arbeiter gestiftete Fonds ist in den zwei Jahren auf 20,500 Rbl. angewachsen; über seine Verwenbung hat man noch keinen Beschluß gefaßt, ist aber der Meinung, ihn nicht eher anzugehen, als bis er eine Höhe von 100,000 Rbl. erreicht hat. Er soll dann zur Unterstützung von beschädigten und durchs Alter unfähigen Arbeitern benutzt werden. Da es aber besser sei, daß sich die Arbeiter ein Recht auf Unterstützung erwerben; statt daß diese als Almosen gegeben werde, so begt man den Gedanken, daß sie durch wöchentlichen Beitrag von 4 Schill. nach Verlauf von gewissen, z. B. 10 Jahren sich einen Anspruch auf Hülfe erwerben können, die nach dem Zeitraume abzapfen sein würde, in welchem sie bei der Fabrik beschäftigt gewesen sind. Die Aktien stehen auf 115.

Die Aktiengesellschaft

„De Danske Sukkerfabrikker“

hat in ihren beiden Raffinerien in Kopenhagen ca. 17½ Millionen Pfund

Rohzucker verarbeitet und daraus ca. 16,700,000 Pfd. raffinierten Zucker gewonnen, oder ca. 3 Millionen Pfd. weniger produziert als 1872. 80½ pCt. wurden im Inlande und nur 19½ pCt. im Auslande (hauptsächlich Schweden) abgesetzt. Der Grund für die geringere Produktion war in Folge einer neuen Kesselanlage mit fast vollständiger Rauchverzeigerung in einer der Raffinerien, wodurch letztere 4 Monate stillgelegen hat.

Die Rübenzuckerfabrik in Odense hat an Stelle der erwarteten 200—250,000 Ctr. Rüben nur 66,700 Ctr. verkauft, theils weil zu wenig Rüben gebaut waren und theils weil die Qualität der auf ein Mal gelieferten Rüben durch die feuchte Witterung im Herbst bedeutend geschädigt wurde. Die Fabrik in Odense hat sonach eine Unterbilanz von 19,506 Rbl. gegeben.

Da die Landrente bisher wenig Lust zum Rübenbau gezeigt haben — obgleich jährlich fast ½ Million Tonnen Land in Dänemark brach liegen —, ist die ursprünglich beabsichtigte Anlage von 20 Rübenzuckerereien im Lande einstweilen ad acta gelegt worden. Der Gesamtüberschuss der Gesellschaft belief sich in 1873 auf 234,148 Rbl., und haben die Aktionäre 10 pCt. Dividende erhalten. Die Aktien sind 111½ notirt.

Die ebenfalls auf Aktien gegründete

Rübenzuckerfabrik „Dolland“

hat für ihr erstes Betriebsjahr ebenfalls eine Unterbilanz und zwar von 15,529 Rbl. gehabt. Zu diesem wenig erfreulichen Resultate hat neben den erhöhten Baukosten namentlich die verspätete Fertigstellung der Fabrikgebäude beigetragen. In dem Fabrikbetrieb selbst ist keine Störung eingetreten und der produzierte Zucker ist von guter Beschaffenheit. Nach Ueberwindung der Schwierigkeiten, bei einem so jungen Unternehmen nicht ausbleibenden Schwierigkeiten hofft man, künftig befriedigendere Resultate zu erzielen. Die Aktien sind 86—88 notirt.

Das Etablissement

„Friedens Mølle“,

in welchem hauptsächlich Oel, Schwefelsäure und künstlicher Dünger produziert wird, hat im Jahre 1873 einen Umsatz von 880,800 Rbl. gehabt oder 61,000 Rbl. weniger als 1872. Der Absatz von Oel war nicht geringer als früher und die Nachfrage nach Cellulose überstieg die Produktion; von Seife ist mehr als voriges Jahr verkauft worden, aber der Verdienst dabei hat sich wegen hoher Preise für Posttasche nicht erhöht. Der Absatz von Schwefelsäure war gut, dagegen geringer als sonst bei Düngern, hauptsächlich in Folge der Konkurrenz seitens Englischer Fabriken und der Einfuhr des Peru-Guanos.

Das Aktienkapital betrug 350,000 Rbl. (5000 Aktien à 50 Rbl., außer 100,000 Rbl. Präferenzaktien), aber dieses Kapital würde zum Betriebe nicht hinreichen, wenn die Fabrik nicht über einen Betriebs- und Reservefonds von 244,241 Rbl. verfügte, der jährlich mit 10,500 Rbl. vermehrt wird. Die Einnahme in 1873 belief sich auf 131,320 Rbl. und die Ausgabe auf 30,473 Rbl. Zur Verteilung an die Aktionäre kamen 49,000 Rbl. oder 7 pCt. pro Aktie. Die Aktien stehen 97.

Die Aktiengesellschaft

„Kristineberg“, Mehls- und Brodfabrik,

hat im Jahre 1873 einen Umsatz von 1 Mill. Rbl. gehabt. Es sind 48,000 Tonnen Getreide, nämlich 30,000 Tonnen Roggen und 18,000 Tonnen Weizen vermahlen und 6 Mill. Pfund Brod gebaden worden. Obgleich die Ausgaben für neue Kessel und anderes Inventar mit einem Betrage von 8000 Rbl. von den Betriebseinnahmen bestritten wurden, beläuft sich der Jahresgewinn doch auf 29,400 Rbl., davon erhielt die Direktion 10,000 Rbl., Revisoren 500 Rbl., Kontrollcomité 588 Rbl., der Reservefonds, welchem aus Versehen im vorigen Jahre nichts gutgeschrieben war, 5000 Rbl. und die Aktionäre 13,312 Rbl. oder 7½ pCt. Die Arbeiter und Funktionäre, ca. 70 an der Zahl, hatten einen wöchentlichen Verdienst von 8½ bis 15 Rbl. Kurs der Aktie ist 103.

Die neue Jægerne-Fabrik

„Alumina“

hat für die Herstellung ihrer Anlagen bis Ende 1873 450,000 Rbl. verbraucht, es fehlt aber noch Kesselmateriale und ein paar Oefen für decorirtes Porzellan. Es sind in dem gedachten Jahre für 191,000 Rbl. Waaren oder 30,000 Rbl. mehr als voriges Jahr produziert und für 181,000 Rbl. verkauft worden. Von der anfänglichen Fabrikation von 800 Dugend Teller wöchentlich ist man jetzt zu einer Produktion von 16—1800 Dugend fortgeschritten, während erst 2500 Dugend wöchentlich den Bedarf befriedigen können. Die Einnahmen in 1873 betrugen 190,900 Rbl., die Betriebsausgaben 162,500 Rbl., worunter 32,000 Rbl. oder 18 pCt. Rabatt an Händler, indem die Gesellschaft per Kontant verkauft. An die Aktionäre kamen 24,000 Rbl. oder 6 pCt. zur Verteilung. Kurs der Aktien ist 102—104.

Wie bereits früher erwähnt, werden von Kopenhagen aus ziemlich bedeutende Quantitäten von Butter in luftdichten Büchsen, namentlich als Schiffsproviand sehr geeignet, ausgeführt. In dem vergangenen Jahre ist hier nun auch eine Fabrik von künstlicher Butter errichtet worden. Das Rohprodukt dazu ist Ochsentalg und das fertige Produkt, welches sich namentlich zum Baden sehr eignen dürfte, wird zu 2 Mark Dänisch (ca. 70 Pfennige) pro Pfund verkauft.

Endlich soll noch erwähnt werden, daß sich in Jütland eine Gesellschaft zum Zwecke der Blutegelzucht gebildet hat. Man hat berechnet, daß Dänemark und Norwegen jährlich für 2½ Mill. Rbl. Blutegel gebrauchen, welche bisher fast ausschließlich von Hamburg importirt wurden.

Wir kommen nun zu den hauptsächlichsten Bankinstituten des Landes.

Nationalbank.

Nach der Bilanz vom 31. Juli 1874 betrugen die Aktien 3 Prozent Obligationen von 1838: 950,400 Rbl., Bankgebäude mit Inventar 360,000 Rbl., Darlehn gegen Hypothek 5,270,759 Rbl., Darlehn gegen Faustpfand 6,607,468 Rbl., Wechsel in Dänischer Reichsmünze 789,304 Rbl., Wechsel in Deutscher Reichsmünze 789,304 Rbl., Wechsel in Sterling 985,725 Rbl., Wechsel in Francs 82,646 Rbl., Wechsel in Schwedischer Reichsmünze 52,280 Rbl., Wechsel in Preussischer Kurant 20,745 Rbl., Guthaben bei Korrespondenten im Auslande 2,198,136 Rbl., Vorrath in Abrechnung 200,443 Rbl., Ungewisse Forderungen 500 Rbl., Obligationen und Aktien 5,124,180 Rbl., Aktiva für eingelöste Wechsel 35,908 Rbl., Unterstützungsfonds 121,902 Rbl., Banknoten in Kopenhagen 3,424,189 Rbl., Filialbank in Helsingborg 1,835,263 Rbl., Bankrentenresten 45,239 Rbl., Zettel in Deposita der Direktion 7795 Rbl., Goldbarren 3,767,204 Rbl., Fremde Goldmünzen 1,484,278 Rbl., Silberbarren 2,331,219 Rbl., Kassafonds 12,576,818 Rbl. (Goldmünzen 7,350,900 Rbl., Silbermünzen 3,574,208 Rbl., Zettel 1,651,715 Rbl.). Dem gegenüber stehen als Passiva: Im Umlauf befindliche Zettel 32,000,000 Rbl., einbezogene ½ Bankhaft auf Grundstücke und Zehnten in Dänemark 113,429 Rbl., Obligationen à 6½ pCt. Zinsen, ausgefällt für abgelöste Bankhaft, 184,096 Rbl., Obligationen à 4 pCt. Zinsen, ausgefällt für Schleswig-Holsteinische Schaflammercheine, 1,126,520 Rbl., Einlage à 5 pCt. Zinsen 76,424 Rbl., Einlage von Pupillengeldern à 3 pCt. Zinsen 304,700 Rbl., Kontokorrent-Konto 5,603,441 Rbl., Vermögen des Unterstützungsfonds 123,580 Rbl., Rückgehoobene Aktien dividende 12,202 Rbl., Bank-Golawechsel 9900 Rbl., Aktienkapital 13,376,200 Rbl., Ueberschusskonto der Bank 1,278,144, Gewinn des Bankjahres 1,269,889 Rbl.

Der Gewinn des Bankjahres vertheilt sich auf die Hauptbank in Kopenhagen mit 1,084,483 Rbl., auf das Banknotenzentrum in Kopenhagen mit 124,295 Rbl. und auf das Bankfilial in Helsingborg mit 51,108 Rbl.

Der Gesamtgewinn ist 88,023 Rbl. größer als in 1873, wo der Verdienst nur 1,181,856 Rbl. war.

Im Laufe des Jahres sind 1013 Darlehne gegeben gegen Pfand in Obligationen im Betrage von 6,153,400 Rbl.; es wurden für circa 38½ Mill. Rbl. Wechsel in Dänischer Reichsmünze diskontirt und Wechsel in Deutscher Reichsmark im Betrage von ca. 18½ Mill. Reichsmark, ferner 1,372,000 Pfund Sterling, 2,069,000 Franken, 58,000 Holländische Gulden, 257,000 Norwegische Specjes, 1,057,000 Rbl. Schwedische Reichsmünze und 566,500 Rbl. Preussisch Kurant angekauft. Am Ende des Bankjahres befanden sich in der Bank 1843 Stück, nämlich 878 Stück offene und 965 Stück verschlossene Deposita zum Werthe von 18,639,457 Rbl.

Von dem Gewinn wurden 1,203,858 Rbl. oder 9 Rbl. pr. Aktie à 100 Rbl. an die Aktionäre vertheilt und der Rest 66,022 dem Ueberschusskonto gutgeschrieben, welcher sonach 1,339,166 Rbl. oder etwas über 10 pEt. des Aktienkapitals beträgt. Kurs der Aktien 173.

Privatbank.

Der in der Generalversammlung im April erstattete Bericht für das Jahr 1873 weist auf die Erschütterungen der Handels- und Geldverhältnisse hin, welche mehrere Europäische Länder und Amerika heimgesucht haben, wodurch Unsicherheit und wechselnder Diskonto hervorgerufen wurde. Die schwierigen Verhältnisse erzeigten Vorsicht und Zurückhaltung; deshalb ist auch die Einnahme der Bank in mehreren Zweigen ihrer Thätigkeit, namentlich der Provisionsgewinn, welcher 300,000 Rbl. weniger betrug, und der Verdienst an fremden Valuten geringer gewesen als voriges Jahr. In Folge des höheren Zinsfußes war die gewonnene Rente nicht so wenig höher als 1872, aber auf der anderen Seite auch die für Einlage bezahlten Zinsen. In Betreff des Umsatzes sind in die Kasse eingegangen 248,738,335 Rbl. und ausgezahlt 249,068,850 Rbl., der Bestand am Ende des Jahres war 571,252 Rbl. Auf Folio wurden 141,250,544 Rbl. (3½ Millionen Rbl. weniger als 1872) einbezahlt und 141,331,407 Rbl. angewiesen, wonach 1,724,754 Rbl. verblieben. Auf Einlage wurden 15,610,661 Rbl. einbezahlt und 13,327,868 Rbl. wieder erhoben, es standen am Ende des Jahres noch 3,714,903 Rbl. in der Bank. Auf Einlage gegen Anforderung sind 18,063,700 Rbl. ein- und 18,799,900 Rbl. ausgezahlt worden und verblieben 940,500 Rbl. Es sind 16,826 Wechsel in Dänischer Reichsmünze im Betrage von 21,245,795 Rbl. (gegen 19,175 zu 22,955,812 Rbl. in 1872) diskontirt; von Wechseln wurden 21,964,472 Rbl. bezahlt und im Portefeuille befanden sich am Ende des Jahres 4,047,707 Rbl. Gegen Hypothek wurden 1703 neue Darlehen im Betrage von 4,833,140 (ungefähr ½ Million Rbl. weniger als 1872) gegeben; von solchen Darlehen wurden 4,550,935 Rbl. zurückbezahlt, wonach noch 3,105,250 Rbl. restirten. Ferner sind im Laufe des Jahres in laufender Rechnung 6,569,465 Rbl., darunter 2,450,573 Rbl. an Kommunen, Eisenbahngesellschaften und andere öffentliche Institutionen und 4,118,892 Rbl. an Private gegen vollständige Sicherheit in Obligationen und anderen Werthpapieren ausgeliehen; die Bank findet es nicht richtig, persönlichen Kassa-kredit einzuräumen. In Bezug auf den Umsatz in fremden Valuten ist zu bemerken, daß gekauft und traßirt wurden 16,211,910 Deutsche Reichsmark, 2,331,355 Pfb. Sterl., 6,265,303 Fres., 249,389 Norwegische Specjes und 1,059,130 Gulden; verkauft und remittirt 16,089,769 Reichsmark, 2,326,511 Pfb. Sterling, 6,280,899 Fres., 289,397 Norwegische Specjes und 1,060,831 Gulden. Der Bestand von fremden Valuten betrug Ende des Jahres 1,510,196 Rbl. und von Obligationen 1,801,147 Rbl.; von letzterem Betrage ist 1 Million als Garantie für die Sparkasse »Dividende« gestellt, wegen die Bank ½ des Ueberschusses von der Sparkasse erhält und die Hälfte der Pläze in ihrem Verwaltungsrathe besetzt.

Die Einnahme in 1873 betrug 897,782 Rbl., darunter Diskonto von Wechseln in Reichsmünze 227,135 Rbl., Rente von Darlehen 528,975 Rbl., Rente von Obligationen 38,642 Rbl., Provision 67,991 Rbl. und Gewinn auf fremde Valuten 30,319 Rbl. Die Ausgaben beliefen sich auf 411,005 Rbl. davon Rente auf Einlage und Kontokorrent 276,135 Rbl. und an Folioinhaber 18,307 Rbl., Unkosten 74,840 Rbl. nebst Abschreibungen auf protestirte Wechsel 3526 Rbl. (bei Jahreschlusse stand nichts auf diesem Konto). Von dem Ueberschusse 486,777 Rbl. fielen 12,210 Rbl. dem Verwaltungsrathe, 29,303 Rbl. den Bankbeamten, 7326 Rbl. dem Pensionsfonds zu und 435,000 Rbl. wurden an die Aktionäre vertheilt, deren Dividende sonach 7½ pEt. (gegen 8½ pEt. in 1872) beträgt; der Rest ist auf das nächste Jahr übertragen. Das Aktienkapital der Bank beträgt 6 Millionen Rbl. Der Unterstützungsfonds beträgt 14,843 Rbl. und der Pensionsfonds 49,057 Rbl. Die Einnahme des letzteren besteht außer 3 pEt. von dem, was der Ueberschuß über 4 pEt. ausmacht, aus den Beiträgen der Beamten, welche dadurch Pensionsansprüche erhalten, und zwar in der Höhe von ½—¾ ihres Gehaltes, jedoch nicht über 1000 Rbl. und für ihre Wittwen von ½ bis ¾ jedoch nicht über 500 Rbl. Der Aktienkurs ist 138.

»Private Saanebank.«

Das Aktienkapital der Bank ist um 1 Million Rbl. vermehrt worden und beträgt jetzt 2 Millionen Rbl. — Der Reservefonds ist mit 5 pEt. der neuen Aktienzeichnung oder 50,000 Rbl. vermehrt worden, indem die Aktien zu 105 abgesetzt wurden, so daß derselbe unter Zulage von 4667 Rbl. vom Ueberschuß am Ende des Jahres 78,942 Rbl. betrug. Auf Einlage sind 1,775,368 Rbl. eingesezt und 1,837,601 Rbl. erhoben worden und verblieben 245,585 Rbl. Auf Folio eingesezt 4,404,226 Rbl., erhoben 4,438,270 Rbl. und verblieben 51,726 Rbl. Gegen Kauffpand wurden 4,065,625 Rbl. ausgeliehen; von diesen wurden 3,480,114 Rbl. wieder eingelöst und verblieben uneingelöst 1,207,680 Rbl. Von Wechseln in Dänischer Reichsmünze sind 1,891,497 Rbl. diskontirt, davon eingelöst 1,839,529 Rbl., wonach in Portefeuille 399,006 Rbl. verblieben. Von Wechseln in fremden Valuten wurden im Laufe des Jahres gekauft 1,201,811 Deutsche Reichsmark, 88,411 Hamburger Bankmark, 156,800 Pfb. Sterling, 143,308 Fres., 255,408 Thlr., 23,241 Norwegische Specjes, 65,580 Holländische Gulden, 1,105,231 Schwedische Reichsthaler; verkauft wurden 1,168,203 Deutsche Reichsmark, 132,411 Mark Hamburger Bank, 165,296 Pfb. Sterl., 144,400 Fres., 258,205 Thlr., 23,241 Norwegische Specjes, 63,661 Holländische Gulden und 898,619 Schwedische Reichsthaler; der Bestand fremder Valuten betrug 211,180 Rbl. Von Fonds waren 493,848 Rbl. im Bestand. Verschiedene Debitoren waren 106,032 Rbl. und Kreditoren 109,717 Rbl.

Die Einnahme in 1873 betrug 169,538 Rbl., davon Rente, Diskonto und Provision 149,651 Rbl., Kursavance auf fremde Valuten 15,597 Rbl., Avance auf Fonds und Münze 3572 Rbl. und Gewinn und Verlustkonto vom vorigen Jahre 718 Rbl. Die Ausgaben haben sich auf 51,350 Rbl. belaufen, nämlich Renten für Einlage und Folio 7033 Rbl., Unkosten 15,098 Rbl., abgeschrieben auf Inventar 150 Rbl. und auf Wechsel 1804 Rbl. Vom Ueberschusse, im Betrage von 118,188 Rbl., fielen dem Reservefonds 4667 Rbl., 2333 Rbl. dem Verwaltungsrath, 3500 Rbl. der Direktion und 1167 Rbl. dem Beamtenpersonal zu; 105,000 Rbl. wurden an die Aktionäre als Dividende (5½ pEt. gegen 7 pEt. 1872) vertheilt. Die Aktien stehen 101.

Die Industriebank

hat im Jahre 1873 mit einem Kapital von 1 Million Rbl. gearbeitet und der Reservefonds beträgt 111,748 Rbl. In der Sparkassenabtheilung sind im Laufe des Jahres 2,167,019 Rbl. ein- und 1,915,252 Rbl. ausgegangen, wonach der Saldo 916,705 Rbl. betrug.

Auf Folio ist einbezahlt 7,237,820 Rbl. und angewiesen 7,211,589 Rbl., und 250,075 Rbl. Saldo verblieben. Auf Einlage gingen 832,695 Rbl. ein und wurden 913,761 Rbl. zurückbezahlt, während ein Saldo von 153,935 Rbl. verblieb. Es wurden für 6,364,499 Rbl. Wechsel diskontirt und für 5,860,895 Rbl. eingelöst und 7801 Rbl. als Verlust abgeschrieben; es verblieben im Portefeuille 1,676,979 Rbl. Es sind 3,111,138 Rbl. ausgeliehen und 3,025,261 Rbl. wieder zurückgezahlt, und ist ein Saldo von 522,058 Rbl. verblieben. Von Fonds wurden für 772,816 Rbl. eingekauft und für 541,047 Rbl. verkauft, während ein Saldo von 384,858 Rbl. bleibt. Der Kassenumsatz belief sich auf ein bezahlte 23,117,825 Rbl. und ausbezahlte 23,118,551 Rbl., worauf der Saldo 18,850 Rbl. war. Der in der Sparkasse stehende Betrag am Ende des Jahres belief sich auf 916,705 Rbl., auf 1493 Konti verteilt. Die Einnahmen betrugen 168,355 Rbl., worunter 147,609 Rbl. Zinsen und 19,018 Rbl. Provision. Die Ausgaben betrugen für Rente auf Einlage und Folio 15,783 Rbl., Rente in der Sparkasse 39,702 Rbl., Sagen 5500 Rbl. u. s. w. Der Ueberschuß des Jahres belief sich auf 92,607 Rbl. Davon sind 9269 Rbl. dem Reservefonds gutgeschrieben; Direktion und Beamte erhielten 6489 Rbl. Ländereien, der Verwaltungsrath 4634 Rbl. und die Aktionäre 70,000 Rbl. oder 7 pEt. Die Aktien sind zu 112—113 notirt.

Die Geschäfte der

„Danske Landmandsbank“

sind im Jahre 1873 in gutem Fortschreiten gewesen und erreichten einen solchen Umfang, daß zur Befriedigung der an die Bank gemachten Ansprüche nothwendig gewesen ist, theils sich ausländischer Kapitalien zu bedienen, theils die ersten 10 pEt. des noch nicht einbezahlten Aktienkapitals, die am 1. Juli einbezahlt wurden, und die noch restirenden 50 pEt., die in 5 Raten à 10 pEt. vom 1. April 1874 bis 1. Juli 1875 einbezahlt werden sollten, einzuberufen.

Aus dem Rechenschaftsbericht der Bank geht hervor, daß auf Folio und Kassa credit 25,090,285 Rbl. ein- und 24,511,010 Rbl. ausbezahlt wurden, worauf ein Saldo von 1,493,123 Rbl. verblieb. Auf Einlage sind 3,494,480 Rbl. ein- und 2,811,280 Rbl. ausgegangen, wonach 693,540 Rbl. stehen blieben; in der Sparkassenabtheilung sind 5,796,449 Rbl. eingesetzt und 4,841,422 Rbl. erhoben, wonach noch 2,627,350 Rbl. stehen blieben. Von Wechseln in Dänischer Reichsmünze wurden 6,729,758 Rbl. diskontirt, davon 5,530,517 Rbl. eingelöst, und 1,929,637 Rbl. verblieben im Portefeuille; von Wechseln in fremder Valuta wurden für 15,205,552 Rbl. gekauft und für 14,935,858 Rbl. verkauft (meist Deutsche und Englische Wechsel) und verblieben im Portefeuille 334,141 Rbl. An Darlehen wurden 1,860,753 Rbl. gegeben und 1,146,283 Rbl. zurückgezahlt; am Ende des Jahres standen 1,572,527 Rbl. aus. Das Obligationenkonto belief sich am Jahreschlusse auf 770,187 Rbl. und der Reservefonds auf 13,021 Rbl. Vom Ueberschuß erhielten Verwaltungsrath, Direktion und Beamte 14,880 Rbl., und an die Aktionäre wurden 148,625 Rbl. oder 5½ pEt. verteilt.

Aus der Rechenschaftslegung der Hypothekabtheilung geht hervor, daß bis zum 31. Dezember 1873 516 amortisable Darlehen im Betrage von 2,990,300 Rbl., 70 kündbare von 321,500 Rbl., 10 unkündbare von 56,000 Rbl. und 13 Darlehen an Kommunen im Belaufe von 120,500 Rbl. gegeben wurden, was einen Gesamtbetrag von 3,470,900 Rbl. ergibt. Hiervon sind abbezahlt 16,955 Rbl., und vom Restbetrage von 3,453,945 Rbl. sind 107,458 Rbl. dem Reservefonds überwiesen. Wenn man zu diesen Darlehen die Beschlüsse hinzulegt, welche vor den Darlehen der Bank prioritiert sind, beträgt der gesammte Belauf sämtlicher Beschlüsse (das Risiko der Bank) für die Landgrundstücke 46½ pEt. der Tagationssumme, 135½ Rbl. pro Tonne Land und 1806½ Rbl. pro Tonne Hartkorn; für andere Grundstücke beläuft sich der Betrag auf

36½ pEt. der Tagationssumme. Die Bank hat im Laufe des Jahres für über 2 Millionen Rbl. 4½ pEt. Hypothek-Obligationen ausgegeben, welche durch jährliche Ziehungen mit 110 Rbl. pro 100 Rbl. wieder eingelöst werden. Die Aktien der Bank stehen auf 96—97.

Der Rechenschaftsbericht für das erste Geschäftsjahr (18. April bis 31. Dezember 1873) von

„Rijdsbank van Handel“

ergibt folgendes: Die Einnahme betrug 223,456 Rbl., nämlich Diskonto von Wechseln in Dänischer Reichsmünze 47,437 Rbl., Zinsen für Darlehen 17,975 Rbl., Zinsen von Fonds 8723 Rbl. und von Kontokorrenten 10,604 Rbl., Zinsen und Agio von fremden Valuten 62,128 Rbl., Gewinn auf Obligationen und Aktien 7522 Rbl., und Provision 69,067 Rbl. Die Ausgaben beziffern sich auf 70,311 Rbl., nämlich Zinsen für Folio und Einlage 24,122 Rbl., Zinsen für Einzahlungen auf Aktien vor dem festgesetzten Termin 6586 Rbl., Maklergebühr 5502 Rbl., Unkosten 32,370 Rbl., Abschreibungen auf protektirte Wechsel 716 Rbl. und abgeschriebene Ausgabe 1015 Rbl. Vom Ueberschuß, 153,145 Rbl., wurden 7768 Rbl. dem Reservefonds überwiesen, 11,652 Rbl. fielen der Direktion und den Bankbeamten zu und 133,333 Rbl. wurden an die Aktionäre verteilt, was einer Jahresdividende von etwas über 7 pEt. entspricht, wenn man nach der Zeit rechnet, zu welcher die Einzahlungen stattfanden. Die Aktien der Bank sind 101—102 notirt.

Aus dem Geschäftsumfang der Bank heben wir folgendes hervor: Auf Folio wurden eingesetzt 22,570,741 Rbl. und erhoben 22,178,300 Rbl.; es verblieben bei Jahreschlusse 392,441 Rbl. Auf Einlage wurden 4,750,589 Rbl. ein- und 3,817,877 Rbl. ausbezahlt und blieben stehen 932,712 Rbl. Auf Kontokorrent standen am Ende des Jahres 101,310 Rbl. Von fremden Valuten wurden gekauft 597,640 Pfund Sterling, 2,363,803 Reichsmark, 88,107 Norwegische Species, 438,695 Rbl. Schwedisch, 262,592 Thlr. Preussisch, 106,297 Holländische Gulden und 1,107,219 Francs. Am Ende des Jahres besaß die Bank in fremden Valuten 1,539,925 Rbl. Von Wechseln in Dänischer Reichsmünze sind 5,726,273 Rbl. diskontirt und 3,621,285 Rbl. eingelöst worden, so daß der Bestand 2,104,988 Rbl. beträgt. Gegen Faustpfand sind 2,039,180 Rbl. ausgeliehen und davon 1,128,535 Rbl. zurückgezahlt worden, und standen am Ende des Jahres 910,645 Rbl. aus. Von Obligationen und Aktien sind im Laufe des Jahres 2,406,286 Rbl. angekauft, worauf 7522 Rbl. gewonnen wurden; es wurden verkauft für 1,805,781 Rbl. und blieb ein Bestand von 608,027 Rbl.

Unter diesem Abschnitt sollen noch die im Laufe des Jahres 1874 erlassenen Gesetze und Bekanntmachungen, welche für Handel und Schifffahrt im Allgemeinen Interesse haben, Erwähnung finden:

- 1) Gesetz vom 14. Februar, betreffend Verbot von Zündhölzchen mit weißem Phosphor.
- 2) Gesetz vom 14. Februar, nach welchem die Bestimmungen im Gesetz über Aufhebung des königlichen Ausrüstungs auf den Härdern vom 21. März 1855 §. 4 und im Gesetz über Veranstaltung zur Verhinderung der Einschleppung der Cholera auf den Härdern vom 8. Januar 1872 §. 1 dahin verändert sind, daß die vom Auslande nach den Härdern kommenden Schiffe außer dem Hafen Thorshavn auf Südsund oder Frangisvaag auf Süderb auch den Hafen Baag auf Vordb anlaufen können, ehe sie die anderen Häfen der Inseln besegeln.
- 3) Anordnung vom 17. März, betreffend Roth- und Crotsen-Signale.
- 4) Gesetz vom 31. März, betreffend Forterhebung von Acise bei der Waareneinfuhr in Kopenhagen in den nächsten 5 Jahren.
- 5) Bekanntmachung vom 23. April, betreffend Vorsichtsmaßregeln in dem Hafen zu Kopenhagen bei Schiffen, die mit Petroleum beladen sind.

- 6) Gesetz vom 14. April, betreffend die Errichtung einer Rettungstation auf Räsö, und
 7) Bekanntmachung über die am 1. Oktober erfolgte Eröffnung einer neuen Signalstation auf Hantsholmen.

Wir gehen nun zur Betrachtung von Kopenhagens Handel und Schifffahrt über. (Schluß folgt.)

Türkei.

Handelsverkehr Bosniens und der Herzegowina mit Deutschland und Oesterreich-Ungarn im Jahre 1873, und einheimische Produktion.¹⁾

Die kommerziellen Beziehungen Deutschlands mit den genannten Ländern haben im Allgemeinen eine wesentliche Veränderung gegen früher nicht erfahren, wenn auch, wie eine Vergleichung der angefügten Tabelle a. mit der betreffenden Tabelle für 1872 ergibt, die Einfuhr deutscher Artikel nach Serajevo im Jahre 1873 im Ganzen eine viel bedeutendere war als im Vorjahre.

Wie aus Tabelle b. ersichtlich, versteht Oesterreich, welches fast ausschließlich den Markt Bosniens und der Herzegowina beherrscht, diese Länder mit einer Menge von Artikeln, welche von unseren Deutschen Fabriken in gleicher Qualität und Quantität geliefert werden könnten. Die Geschäftsverbindungen mit hiesigen Häusern sollten aber der Sicherheit wegen nur unter geeigneten kaufmännischen Vorkehrungen, durch Vermittelung verlässiger und mit den Ortsverhältnissen wohl vertrauter Agenten unternommen werden. Daß die Deutschen Waaren einen längeren Weg bis Bosnien zu machen haben, als die von Oesterreich her importirten, kann nicht in die Waagschale fallen, da das für die ersteren dadurch sich ergebende Plus der Frachtkosten zu unbedeutend ist, als daß diese Differenz nicht durch geschickte kaufmännische Manipulationen wieder ausgeglichen werden könnte.

Als Artikel, die einem großen Konsum in diesem Lande unterliegen, sind anzuführen: Luche, Baumwollwaaren, Blechwaaren, Lampen, Fensterglas, Drahtnägeln, Farben. Ein Hauptaugenmerk aber verdient seitens der Deutschen Industrie und des Deutschen Handelsstandes das Türkische Feß, die nationale Kopfbedeckung der Männer. Dieser Artikel wird von Frankreich und Oesterreich jährlich zu Millionen Stück in der Türkei abgesetzt und soll den Fabrikanten einen Reingewinn von 25—30 pCt. abwerfen. Die Fabrikation des Feß dürfte daher der vaterländischen Industrie als ein sehr lukratives Unternehmen zu empfehlen sein. Das Feß figurirt in der Tabelle der von Oesterreich hierher eingeführten Artikel nicht, da ein direkter Import desselben nach Bosnien nicht stattfindet, sondern es zunächst auf den Markt von Konstantinopel und von dort erst hierher gelangt.

Bosnien, welches vielleicht eines der reichsten Minengebiete der Erde ist, enthält in bedeutender Menge Eisenerze, nämlich Braun- und Spath-eisenstein, oft mit einem Gehalt von 70—80 pCt., Braunkohle, Silber, Kupfer, Blei und Quecksilber. Die Hauptlager der Eisenerze sind bei Bojnika, Kreschovo, Varesch, Zenika, Jotscha und Stani Majdan, die des Bleies bei Prieboz, Susla und Zwornik, die des Silbers bei Srebrenika. Eisenhüttenwerke sehr primitiver Natur existiren in Bojnika, Kreschovo und Jotscha; daselbst werden Schaufeln, Hufeisen, Sichel, Nägel angefertigt. Eine Ausbeutung anderer Mineralien findet nicht statt. Die Abneigung, welche allenthalben in der Türkei gegen die Zulassung von Fremden zur Ausbeutung der Minen früher kundgegeben worden ist, scheint in neuerer Zeit der Erkenntniß der Nothwendigkeit

einer solchen Auffassung einigermaßen gewichen zu sein, da, wie bekannt, in anderen Provinzen des Reichs mehreren auswärtigen Unternehmern der Minenbetrieb gestattet worden ist. Auch in diesem Lande sind bezügliche Unterhandlungen dem Abschlusse nahe gewesen, haben sich aber wieder zerfallen.

Bei Ausbeutung der oben erwähnten Mineralschätze würde das Vorhandensein einer reichen Wasserkraft neben den mächtigen Kohlenlagern und den enormen Wäldern eine große Erleichterung bieten. Dabei aber ist hervorzuheben, daß die Erlangung der Konzession zu jener Ausbeutung hauptsächlich davon abhängig sein würde, ob es gelänge, das Vertrauen der Regierung betreffs der Redlichkeit des beabsichtigten Unternehmens zu erwecken. Aussicht auf Erfolg dürften daher nur solche Bewerber haben, die als bedeutende und solide Kapitalisten allgemeiner bekannt sind und zur Betreibung ihrer Angelegenheit bei den türkischen Autoritäten sich solcher Persönlichkeiten bedienen, die neben einer geachteten gesellschaftlichen Stellung, Geschäftsgewandtheit und eine genaue Kenntniß der einschlägigen Verhältnisse besitzen.

Die Hauptquellen der Einnahmen in diesem Lande sind nach wie vor Viehzucht und Agrikultur. In großer Menge finden sich hier Küder, Schafe, Ziegen, Pferde und Schweine. Schafwolle wird hauptsächlich in Mutessariflik von Novipazar gewonnen und von dort vielfach über Scutari und Antivari nach Triest und England exportirt. Rindvieh wird von Bosnien und der Herzegowina besonders nach Dalmatien ausgeführt. Im Jahre 1873 hat übrigens der Viehstand durch das Auftreten des Milzbrandes und der Schafpodenpeste stark gelitten.

Fortschritte in der Agrikultur sind nicht zu verzeichnen. Der kaum drei Zoll tiefe Furchen ziehende Holzpflug, sowie das System der Brache herrschen noch immer. Das Unkraut wird nicht entfernt, so daß die Frucht nicht zur rechten Fülle kommt und mit Weizenkörnern u. dergl. vermengt zum Verkauf gelangt. Der Preis ist ein entsprechend geringer, der Geschmack des aus der Frucht bereiteten Mehls rau und bitter. Die Haupterzeugnisse des Ackerbaues sind Weizen, Gerste, Hafer, Hirse, Mais. Die Ernte an Kornfrüchten war im Jahre 1873 im Ganzen eine geringe, besonders in den an Dalmatien grenzenden Distrikten Bosniens und der Herzegowina. Dagegen lieferte die Heuernte einen reichlichen Ertrag. Ferner ist hier der Obstbaumzucht als einer Haupteinnahmequelle Bosniens Erwähnung zu thun, und es ist besonders die Pflaume, welche überall im Lande, hauptsächlich aber bei Banjaluka und in der Posavina, kultivirt wird und einen Hauptexportartikel bildet. Der Ertrag dieser Frucht war im Jahre 1873 ein so reichlicher, daß die Ausfuhr derselben einen Werth von 500,000 Dukaten repräsentirte. Von dem Ausfall der Pflaumenernte hängt es wesentlich ab, ob Geld in reichlicherem oder geringerem Maße im Lande kursirt, und es ist demnach in weiterer Folge dadurch die größere oder geringere Geschäftsbewegung daselbst hauptsächlich bedingt.

Bezüglich der Einkünfte aus der Forstwirtschaft ist zu bemerken, daß Faßbäuden, welche sonst in großen Quantitäten via Triest nach Frankreich exportirt zu werden pflegen, im Jahre 1873 aus Anlaß der daselbst durch die Krankheit der Weinstöcke verursachten geringen Wein-ernte in verhältnißmäßig unbedeutender Menge dahin abgingen.

Von Industrie sind nur schwache Anfänge vorhanden. So werden, wie oben angeführt, an einigen Orten eiserne Adergeräthe, Hufeisen u. dergl. fabrizirt, während man an anderen Orten, wie in Serajevo, Fließ- und Schußwaffen, allerdings in geringer Quantität und auf sehr primitive Weise, anfertigt. Auch wird eine Art Saffianleder bereitet, welches von den hiesigen Bewohnern größtentheils zur Anfertigung des Schuhwerkes verwendet wird.

Erwähnenswerth ist noch die Hausindustrie, indem die ländliche Bevölkerung fast ihren ganzen Bedarf an Kleidungsstoffen aus Schafwolle selbst im Hause anfertigt.

¹⁾ Wegen d. Vorj. f. Hand. Arch. 1873 II. S. 435.

Einen wesentlichen Fortschritt bezüglich der Straßenbauten hat das Vilajet für das Jahr 1873 nicht aufzuweisen. Ausgebaut wurden die Strecken Tzebinje—Ragusa und Bilatsch—Metochia; neuangelegt ward die Straße von Sisaj nach Tjubine. Die Route Serajevo—Moskar ist bis Ende 1874 zwar noch nicht dem Verkehr übergeben, kann aber zur Roth in ihrer ganzen Länge befahren werden, wenn nicht etwa, was öfters der Fall sein soll, Erdrutsche von den anstoßenden Bergen die Passage hemmen.

a. Uebersicht

der im Jahre 1873 aus Deutschland nach Serajevo eingeführten Waaren.

| Waarengattung. | Ungefährer Werth in Thalern. | Bezugsquelle. |
|--------------------------------------------------|---------------------------------|----------------------------|
| Rauchwaaren | 15,000 | Leipzig. |
| Wirkwaaren | 3,000 | " |
| Wehrwaaren | 11,000 | " |
| Eisen- und Bronzewaaren | 4,776 | Rheinpreußen. |
| Stahlwaaren | 400 | " |
| Nürnberg'sche Artikel | 15,000 | Bayern. |
| Lampen | 223 | Provinz Brandenburg. |
| Fleischwaaren | 360 | Württemberg. |
| Schwarzwalder Uhren | 340 | Baden. |
| Stearinleuchten und ordinäre Seife | 204 | Bayern. |
| Feine Seife und Parfümerien | 216 | Sachsen. |
| Gold- und Silberborten, echt und unecht | 15,000 | Frankfurt und Hannover. |
| Feine Porzellanwaaren | 160 | Thüringen. |
| Summiwaaren | 234 | Hamburg. |
| Seidenwebewaaren | 6,000 | Leipzig. |
| Wachsteinwand | 300 | Berlin. |
| Spielwaaren | 158 | Thüringen. |
| Wirk | 5,500 | Sachsen. |
| Luch | 42,000 | Sachsen u. Preuß. Lausitz. |

Zusammen 119,871

b. Einfuhr

aus Oesterreich-Ungarn nach Bosnien im Jahre 1873.

| | Einheiten. | Menge. |
|-----------------------------------------|------------|-----------|
| Kaffeefurrogate | Pfund | 77 |
| Raffinirter Zucker | " | 1,216,934 |
| Süßfrüchte | " | 336 |
| Tabakfabrikate | " | 63 |
| Gartengewächse, Obst | " | 385,598 |
| Gerste, Roggen, Hafer, Weizen | " | 880 |
| Fleisch, frisch und zubereitet | " | 49 |
| Mehl | " | 250,222 |
| Hirschen und Bohnen | " | 146 |
| Rastanien | " | 3,750 |
| Reis | " | 44 |
| Wachs, Honig und Käse | " | 5,814 |
| Kopfen | " | 385 |
| Pflanzen und Heu | " | 93,100 |
| Ochsen, Kühe, Stiere und Jungvieh | Stück | 3 |
| Pferde und Esel | " | 25 |
| Kleinvieh, Schweine und Schafe | " | 97 |
| Fische | Pfund | 1,071 |
| Fette und Oele | " | 73,332 |
| Felle und rohe Häute | " | 1,547 |
| Bier | " | 612,766 |
| Essig | " | 20,031 |
| Spiritus, Brantwein, Liqueure | " | 485,348 |

| | Einheiten. | Menge. |
|---------------------------------------------------------------------------------|------------|------------|
| Wein | Pfund | 256,752 |
| Esswaaren | " | 13,015 |
| Brenn- und Werthholz | Rub.-Fuß | 73,368 |
| Dach- und Mauerziegel, Kalk, Steine | Pfund | 4,852,806 |
| Farbholz, Arznei- und Parfümeriestoffe | " | 11,109 |
| Koch- und Steinsalz | " | 17,291,853 |
| Audere Mineralien | " | 10,822 |
| Stroh- und Gußeisen | " | 133,187 |
| Stahl | " | 62,002 |
| Kupfer, Bleiglätte, Blei, Quecksilber, Zinn, Zinn und sonstige Metalle | " | 52,343 |
| Schafwolle | " | 35 |
| Hanf und Flachs | " | 1,222 |
| Baumwolle und Baumwollgarn | " | 33,390 |
| Baumwollwaaren | " | 38,491 |
| Seidenwaaren | " | 42,728 |
| Leinwand und Leinenwaaren | " | 14,434 |
| Wollgarn und Wollwaaren | " | 193,136 |
| Seide und Seidenwaaren | " | 4,221 |
| Pelzwerk | " | 1,360 |
| Kleiderwaaren | " | 9,604 |
| Bürsten- und Siebwaaren | " | 3,139 |
| Schiff- und Strohwaren | " | 23,336 |
| Papier und Papierarbeiten | " | 32,970 |
| Leber- und Gummiwaaren | " | 28,663 |
| Beinarbeiten | " | 1,007 |
| Holzwaaren | " | 51,848 |
| Glaswaaren | " | 34,150 |
| Steinarbeiten | " | 1,600 |
| Leinwaaren | " | 184,813 |
| Eisenwaaren | " | 220,217 |
| Audere Metallwaaren | " | 29,338 |
| Wagen | Stück | 21 |
| Verschiedene Instrumente | Pfund | 500 |
| Maschinen | " | 720 |
| Kurzwaaren | " | 34,900 |
| Chemische Produkte und Gährungsstoffe | " | 7,398 |
| Wachs- und Lalglichte | " | 22,876 |
| Seife | " | 13,552 |
| Zündwaaren | " | 35,087 |
| Bücher | " | 100 |
| Leberabfälle | " | 1,995 |
| Holzbohle | " | 675 |

Zusammen Stück 146
Rub.-Fuß 73,368
Pfund 26,908,027

c. Ausfuhr

nach Oesterreich-Ungarn aus Bosnien im Jahre 1873.

| | Einheiten. | Menge. |
|-----------------------------------|------------|-----------|
| Kaffee | Pfund | 10,521 |
| Süßfrüchte | " | 2,017 |
| Gewürze | " | 1,939 |
| Raffinirter Zucker | " | 46 |
| Tabakfabrikate | " | 56 |
| Gartengewächse | " | 60,261 |
| Obst, frisch und zubereitet | " | 306,197 |
| Käse | " | 45,024 |
| Weizen | " | 2,591,668 |

| | Einheiten. | Menge. |
|-----------------------------------------------|------------|------------|
| Roggen, Halbgetreide, Mais..... | Pfund | 5,812,748 |
| Hülsen, Bohnen, Widen | , | 41,584 |
| Gerste, Hafer | , | 13,447,377 |
| Reis | , | 11,669 |
| Mehl | , | 14,737 |
| Pflanzen, Heu | , | 12,006 |
| Oel Saat, Raps, Leinsamen | , | 79,440 |
| Fische, frisch und zubereitet..... | , | 88,583 |
| Großhornvieh..... | Stück | 6,953 |
| Schweine und Spanferkel..... | , | 79,686 |
| Pferde und Esel..... | , | 2,111 |
| Blutegel..... | , | 928,761 |
| , | Pfund | 118 |
| Wildpret | Stück | 4 |
| Geflügel..... | , | 2,081 |
| Felle und Häute, roh..... | Pfund | 130,696 |
| Pelzwerk | , | 555 |
| Fleisch, frisch und zubereitet..... | , | 540 |
| Thierische Produkte, Honig, Wachs, Käse | , | 5,075 |
| Speck, Schweinefett, Rindschmalz, Talg | , | 10,507 |
| Olivenöl..... | , | 5,735 |
| Wein..... | , | 93 |
| Bier | , | 212 |
| Biqueure..... | , | 741 |
| Brenn- und Wertholz..... | Rub.-Fuß | 264,245 |
| Ziegel..... | Pfund | 600,500 |
| Steine und Steinarbeiten..... | , | 18,064 |
| Arznei- und Parfümeriestoffe | , | 238 |
| Eicheln und Knospen | , | 475,733 |
| Petroleum | , | 15,622 |
| Eisen und Blech..... | , | 4,687 |
| Kupfer in Bruchstücken | , | 2,274 |
| Rohe Schafwolle..... | , | 250,899 |
| Leinen- und Hanfwaaren | , | 315 |
| Seidenwaaren | , | 334 |
| Baumwollwaaren und Baumwollgarn | , | 2,486 |
| Wollwaaren | , | 6,071 |
| Seilerwaaren | , | 40 |
| Fertige Kleider..... | , | 8 |
| Lederwaaren..... | , | 11,248 |
| Holzwaaren | , | 232,362 |
| Glaswaaren | , | 5,213 |
| Thonwaaren..... | , | 1,712 |
| Eisen- und andere Metallwaaren | , | 5,539 |
| Röhre | Stück | 3 |
| Kurzwaaren | Pfund | 211 |
| Seife | , | 150 |
| Habern..... | , | 140,249 |
| Roggshaare..... | , | 2,127 |
| Kleie | , | 31,730 |
| Wagen | Stück | 4 |
| Maschinen | Pfund | 55 |
| Rohrflöte | , | 166 |
| Schiffstheer | , | 193,680 |
| Schmuckfachen..... | , | 6 |
| Steinsalz | , | 200 |
| Zusammen | Stück | 1,019,803 |
| , | Rub.-Fuß | 264,245 |
| , | Pfund | 24,782,063 |

d. Uebersicht

der aus den Freihäfen Jengs, Bucarg, Porto Re, Trieste, Fiume u. a.
oder aus nicht Oesterreichischen Gebieten über Oesterreich-Ungarn im
Jahre 1873 nach Bosnien eingeführten Artikel.

| | Einheiten. | Menge. |
|----------------------------------------|------------|------------|
| Kaffee | Pfund | 2,374,769 |
| Gewürze..... | , | 126,630 |
| Säbfrüchte..... | , | 279,439 |
| Thee | , | 147 |
| Zucker..... | , | 1,218,213 |
| Tabak..... | , | 59,660 |
| Gartengewächse..... | , | 119,043 |
| Getreide | , | 3,940,227 |
| Reis | , | 1,157,360 |
| Mehl | , | 111,032 |
| Pflanzen und Pflanzentheile..... | , | 3,471 |
| Fische..... | , | 19,270 |
| Häute und Pelzwerk | , | 159,512 |
| Fleisch | , | 372 |
| Wachs, Honig, Käse | , | 44,205 |
| Fette | , | 74,489 |
| Oele und Fette | , | 306,627 |
| Bier | , | 527 |
| Essig | , | 270 |
| Wein..... | , | 1,242,613 |
| Gebrannte geistige Flüssigkeiten | , | 1,040,651 |
| Esawaaren | , | 80,078 |
| Drechselerarbeiten | , | 4,064 |
| Mineralien..... | , | 80,664 |
| Arznei- und Parfümeriestoffe | , | 12,325 |
| Farb- und Gerbstoffe | , | 24,892 |
| Gummata und Harze..... | , | 32,165 |
| Rochsals | , | 11,606,481 |
| Chemische Hilfsstoffe | , | 38,611 |
| Blei..... | , | 10,167 |
| Eisen..... | , | 102,328 |
| Andere Metalle | , | 20,986 |
| Baumwolle..... | , | 19,687 |
| Seide | , | 220 |
| Baumwollgarn | , | 823,420 |
| Leinengarn, Hanf und Flach..... | , | 1,891 |
| Wollgarn | , | 59 |
| Baumwollwaaren | , | 1,133,677 |
| Leinenwaaren | , | 51,688 |
| Wollwaaren | , | 63,073 |
| Seidenwaaren..... | , | 3,591 |
| Fertige Kleider | , | 22,136 |
| Bürstenbindearbeiten..... | , | 1,096 |
| Strohwaaren | , | 1,523 |
| Papier und Papierarbeiten | , | 60,072 |
| Rüstschnerwaaren..... | , | 12,623 |
| Leder und Lederwaaren | , | 88,624 |
| Holzwaaren | , | 22,038 |
| Fensterglas und Glaswaaren | , | 198,047 |
| Steinarbeiten | , | 2,629 |
| Thonwaaren | , | 89,203 |
| Eisenwaaren | , | 383,361 |
| Andere Metallwaaren..... | , | 150,048 |
| Maschinen | , | 266,960 |
| Schafwolle | , | 426,373 |

| | Einheiten. | Menge. |
|-------------------------------------|------------|------------|
| Wachleinwand | Pfund | 122 |
| Kurzwaaren | " | 73,076 |
| Chemische Produkte | " | 135,178 |
| Pfichte und Seife | " | 145,564 |
| Lindwaaren | " | 8,414 |
| Bücher | " | 77,677 |
| Waaren des höchsten Zollsaßes | " | 24,208 |
| Rieie | " | 1,875 |
| Werkholz | Rub.-Fuß | 460 |
| Knochen | Pfund | 548 |
| Wagen | Stück | 3 |
| Petroleum | Pfund | 14,563 |
| Siebmocherwaaren | " | 221 |
| Seinarbeiten | " | 55 |
| Zusammen | Stück | 3 |
| | Rub.-Fuß | 460 |
| | Pfund | 28,585,498 |

Vereinigte Staaten von Amerika.

Schiffahrts- und Handelsbewegung von Boston in den Jahren 1874 und 1873.¹⁾

Die Schiffsbewegung der beiden letzten Jahre war die folgende:

Angekommen aus fremden Häfen:

| | Segelschiffe. | Dampfschiffe. | Zusammen. |
|------------|---------------|---------------|-----------|
| 1874 | 2326 | 225 | 2551 |
| 1873 | 2767 | 160 | 2927 |

Abgegangen nach fremden Häfen:

| | Segelschiffe. | Dampfschiffe. | Zusammen. |
|------------|---------------|---------------|-----------|
| 1874 | 2295 | 191 | 2486 |
| 1873 | 2702 | 152 | 2854 |

Küstenfahrt, soweit bekannt (viele Schiffe kamen nicht zur Zollbehandlung):

| | Angekommen: | Abgegangen: |
|------------|-------------|-------------|
| | Schiffe. | Schiffe. |
| 1874 | 7889 | 2236 |
| 1873 | 7050 | 2728 |

Ein- und Ausfuhr der Hauptartikel.

| | | 1874: | 1873 |
|--------------------------|-------------|-----------|-----------|
| Pottasche. Ausfuhr | Fässer | 463 | 29 |
| Steinkohle. Einfuhr: | | | |
| ausländische | Tons | 51,438 | 87,700 |
| inländische | " | 1,125,516 | 1,076,673 |
| Kakao. Einfuhr | Stücke | 8,792 | 4,316 |
| Kaffee. Einfuhr | " | 86,652 | 96,779 |
| Ausfuhr | " | 1,184 | 14,009 |
| Baumwolle. Einfuhr | Ballen | 370,372 | 322,869 |
| Ausfuhr | " | 32,490 | 13,922 |
| Domestic. Ausfuhr | Roll | 13,900 | 6,668 |
| | Worth Doll. | 1,094,224 | 610,657 |
| Farbholz. | | | |
| Einfuhr: Blauholz | Tons | 17,447 | 10,728 |
| Gelbholz | " | 694 | 631 |
| Schelte | " | 3,661 | 7,980 |
| Sapanholz | Tons | 78 | 142 |
| Schelte | " | 13,408 | 74,861 |

| | 1874: | 1873: |
|-------------------------|------------|-------|
| Ausfuhr: Blauholz | Tons 4,681 | 1,338 |
| Gelbholz | 67 | — |
| Sapanholz | — | 137 |

Fische.

Einfuhr (aus den Provinzen):

| | | | |
|-------------------------|------------------|--------|--------|
| Makrelen | Fässer (Barrels) | 53,397 | 67,321 |
| Rabeljan | Centner | 24,130 | 18,561 |
| | Case | 60 | 490 |
| | Drums | 58 | 785 |
| | Barrels | 47 | — |
| | Boges | 110 | 979 |
| Sachs | Lieres | 531 | 451 |
| | Barrels | 2,596 | 2,323 |
| | Boges | 4,876 | 1,303 |
| Herring | Barrels | 34,633 | 27,264 |
| | Boges | 49,878 | 702 |
| Almives | Barrels | 6,956 | 7,896 |
| Heilbutten | " | 700 | 87 |
| | Centner | 1,009 | 710 |
| Pollack | " | 1,737 | 1,616 |
| | Barrels | 280 | — |
| Rotthaugen (Hake) | Centner | 400 | 1,511 |
| | Case | 208 | 1,072 |
| | Boges | 152 | — |
| Schellfisch | " | 300 | — |
| | Drums | 20 | 22 |
| | Centner | 406 | 500 |
| Klofen | Barrels | 619 | 367 |
| Forellen | " | 691 | 1,378 |
| Anderer Fische | Centner | 12,603 | 4,624 |
| | Boges | 351 | 150 |
| | Barrels | 19,454 | 7,856 |
| | Drums | 447 | 2,826 |
| | Case | 179 | 172 |
| | Fässer (Kitts) | 120 | 116 |

Ausfuhr:

| | | | |
|-------------------------|------------------|---------|---------|
| Makrelen | Fässer (Barrels) | 30,612 | 21,467 |
| Rabeljan | Drums | 8,379 | 6,584 |
| | Boges | 10,105 | 6,526 |
| | Centner | 3,118 | 5,133 |
| Herring | Boges | 76,031 | 112,344 |
| | Barrels | 7,826 | 7,941 |
| Almives | " | 4,654 | 8,510 |
| Schellfisch | Centner | 718 | 197 |
| | Drums | 1,075 | 1,867 |
| Rotthaugen (Hake) | Centner | 1,517 | 824 |
| | Drums | 2,991 | 6,417 |
| Anderer Fische | Barrels | 130,924 | 103,995 |
| | Centner | 1,787 | 4,961 |
| | Drums | 1,020 | 1,375 |

Früchte. Einfuhr:

| | | | |
|---------------|------------|---------|---------|
| Limonen | Rissen | 58,399 | 73,872 |
| Orangen | " | 102,077 | 188,538 |
| Feigen | Drums | 78,684 | 106,172 |
| | Schachteln | 4,732 | 6,903 |
| Rosinen | Fässer | 1,749 | — |
| | Drums | 50 | 1,983 |
| | Rissen | 261,469 | 303,626 |

¹⁾ Vergl. Hand. Arch. 1874 II. S. 74.

| | | 1874: | 1873: | |
|------------------------------------|-------------------------|-------------|-------------|--------|
| Weizenmehl. Einfuhr..... | Fässer | 1,890,487 | 1,795,272 | |
| Ausfuhr..... | " | 287,718 | 231,361 | |
| Reismehl. Einfuhr..... | " | 97,938 | 120,296 | |
| Ausfuhr..... | " | 76,277 | 84,926 | |
| Mais. Einfuhr..... | Bushels | 3,303,641 | 3,558,363 | |
| Ausfuhr..... | " | 380,254 | 162,726 | |
| Hafer. Einfuhr..... | " | 3,037,269 | 3,663,304 | |
| Roggen. Einfuhr..... | " | 34,273 | 83,335 | |
| Reis. Einfuhr..... | " | 1,096,126 | 1,428,430 | |
| Weizen. Einfuhr..... | " | 1,362,017 | 880,747 | |
| Ausfuhr..... | " | 1,062,366 | 486,128 | |
| Gerste. Einfuhr..... | " | 418,615 | 332,849 | |
| Jute-Säcke. Einfuhr..... | Ballen | 2,643 | 2,340 | |
| Jute-Zug. Einfuhr..... | " | — | 100 | |
| Ganz und Jute. Einfuhr..... | Tons | 476 | 240 | |
| Häute. Einfuhr..... | Stück | 1,249,365 | 1,064,813 | |
| Stiegenfelle. Einfuhr..... | " | 47,122 | 57,419 | |
| Hopfen. Ausfuhr..... | Ballen | 350 | 109 | |
| Eis. "..... | Tons | 71,824 | 81,266 | |
| Indigo. Einfuhr..... | Rolli | 2,066 | 1,117 | |
| Eisen. Einfuhr: | | | | |
| Stabeisen..... | Barren | 1,213,367 | 1,193,170 | |
| "..... | Tons | 2,568 | 12,062 | |
| Eisenbahnschienen..... | Stück | 30,625 | 19,783 | |
| "..... | Tons | 2,739 | 1,243 | |
| Bundeisen..... | Bund | 317,420 | 253,153 | |
| Bleche..... | " | 70,523 | 60,824 | |
| Altes Eisen..... | Tons | 3,075 | 6,467 | |
| Roheisen..... | " | 19,199 | 30,386 | |
| Blei. Einfuhr..... | Mulden | 100,472 | 82,869 | |
| Ausfuhr..... | " | 17 | 341 | |
| Kalk (Kodland-Kalk). Einfuhr... | Fässer | 230,000 | 280,000 | |
| Bauholz, fremdes u. einheimisches: | | | | |
| Einfuhr..... | Fuß | 133,437,912 | 173,775,894 | |
| Ausfuhr..... | " | 11,742,000 | 18,267,000 | |
| Schindeln. Ausfuhr..... | Tausend | 4,586 | 4,044 | |
| Leder. Einfuhr..... | { Häute { (Seltener) | 1,440,254 | 1,379,818 | |
| "..... | Bund | 655,523 | 583,917 | |
| Stiefel u. Schuhe. Einfuhr... | Paar | 1,211,621 | 1,269,106 | |
| Relasse. Einfuhr..... | Oghost | 50,603 | 53,546 | |
| "..... | Lierces | 3,050 | 3,452 | |
| "..... | Barrels | 6,607 | 4,183 | |
| Ausfuhr..... | Oghost | 1,623 | 5,393 | |
| "..... | Lierces | 120 | 136 | |
| "..... | Barrels | 2,125 | 6,824 | |
| Rägel. Ausfuhr..... | Fässer | 50,313 | 55,751 | |
| Schiffsvorräte: | | | | |
| Gaz..... | Einfuhr..... | Fässer | 27,482 | 38,818 |
| "..... | Ausfuhr..... | " | 11,155 | 11,389 |
| Terpentin..... | Einfuhr..... | " | 3,434 | 6,363 |
| "..... | Ausfuhr..... | " | 30 | 175 |
| Terpentinspiritus..... | Einfuhr..... | " | 10,111 | 15,218 |
| "..... | Ausfuhr..... | " | 1,915 | 2,345 |
| Pech..... | Einfuhr..... | " | 3,197 | 1,218 |
| "..... | Ausfuhr..... | " | 3,271 | 3,726 |
| Theer..... | Einfuhr..... | " | 12,095 | 11,777 |
| "..... | Ausfuhr..... | " | 2,738 | 4,312 |
| Petroleum..... | Ausfuhr..... | Gallons | 3,455,946 | (7) |

| | | | 1874: | 1873: |
|---------------------------------------|---------------|---------------|-----------|-----------|
| Provisionen: | | | | |
| Ochsenfleisch | Einfuhr | Barrels | 24,376 | 31,080 |
| | Ausfuhr..... | " | 8,514 | 10,141 |
| Schweinefleisch ... | Einfuhr | " | 36,526 | 38,538 |
| | Ausfuhr..... | " | 35,566 | 57,367 |
| Schinken | Einfuhr | Casks | 9,183 | 8,289 |
| | | Barrels | 3,442 | 7,411 |
| Speck..... | Einfuhr | Bags | 64,524 | 74,210 |
| | Ausfuhr..... | " | 113,408 | 223,210 |
| Schweinefett..... | Einfuhr | Lierces | 2,811 | 49,760 |
| | | Rege | 2,759 | 2,814 |
| | Ausfuhr..... | Lierces | 14,535 | 48,364 |
| | | Rege u. Pails | 16,239 | 24,900 |
| Ausgeschlachtete Schweine. | Einfuhr | Stück | 79,511 | 79,924 |
| Lebende Schweine. | Einfuhr | " | 534,363 | 821,213 |
| Butter | Einfuhr | Rolli | 521,925 | 474,067 |
| | Ausfuhr | " | 10,080 | 4,334 |
| Käse | Einfuhr | Fässer | 166 | 264 |
| | | Risten | 154,127 | 158,094 |
| | | Tons | 80 | 72 |
| | Ausfuhr..... | Fässer | 2 | 2 |
| | | Risten | 11,353 | 18,835 |
| Reis (Carolina-). | Einfuhr | Säcke | 15,145 | 7,791 |
| | | Casks | 2,746 | 2,807 |
| | Ausfuhr..... | Bar. u. Säcke | 2,339 | 3,771 |
| | | Casks | 26 | 65 |
| Salz. | Einfuhr..... | Bushels | 1,927,729 | 1,604,785 |
| Salpeter. | Einfuhr | Säcke | 11,154 | (7) |
| Leinsamen (Kalkutta-). | Einfuhr: | | | |
| Säcke (Bage, 8 Pockets oder kleine | | | | |
| Säcke = 1 Bag gerechnet) .. | | 180,718 | 110,244 | |
| Gewürze. | | | | |
| Pfeffer | | Säcke | 13,836 | 41,309 |
| Ingwer..... | | " | 1,343 | 3,987 |
| | | Pfund | 289,800 | 291,200 |
| | | Barrels | — | 28 |
| Cassia | | Rolli | 1,366 | 473 |
| | | Ratten | — | 16 |
| Piment | | Säcke | 500 | 416 |
| Muskatnüsse..... | | Risten | 2,163 | 3,096 |
| | | Fässer | 33 | — |
| Muskatblüthe (Macis) | | Risthen | 87 | 112 |
| Nellen | | Rolli | 1,382 | 3,318 |
| Nellenstiele | | " | — | 3,373 |
| Spirituosen (Rum, Whisky, Gin, | | | | |
| Spiritus u. a.). | Einfuhr..... | Gallons | 146,854 | 180,016 |
| | Ausfuhr..... | " | 500,484 | 877,796 |
| (Die Ausfuhr besteht hauptsächlich | | | | |
| in Rum, demnächst in Whisky.) | | | | |
| Zucker. | Einfuhr | Ogh. u. Casks | 85,738 | 64,295 |
| | | Barrels | 26,602 | 31,711 |
| | | Säcke u. | 431,096 | 639,453 |
| | | Risten | 14,289 | 11,476 |
| Ausfuhr (nach fremden Häfen) | | Oghost | 292 | 232 |
| | | Barrels | 10,614 | 9,044 |
| | | Risten | 182 | 435 |
| Schmalz. | Einfuhr..... | Säcke | 46,939 | 42,129 |
| Salz. | Ausfuhr..... | Fässer | 40,421 | 48,854 |

| | | | |
|---------------------------------------------------|---------------------------------------|-------------|-------------|
| Tabak. Einfuhr | Ochsf. | 1874: 5,155 | 1873: 4,575 |
| | Boll. u. Rifen | 27,492 | 18,631 |
| | Boges u. Regs | 27,892 | 16,499 |
| | Ochsf. | 4,219 | 4,378 |
| Ausfuhr | Boll. u. Rifen | 6,359 | 2,720 |
| | Boges u. Regs | 2,518 | 2,984 |
| | (Mulben (zu 70 Engl. Pfd. gerechnet)) | 14,044 | 43,036 |
| | Rifen | 129,080 | 128,278 |
| Ginn. Einfuhr | Gallons | 154,550 | 297,356 |
| (Weiß aus England, dann aus Spanien und Italien.) | | | |
| Wolle. Einfuhr: | | | |
| inländische | Ballen | 272,724 | 221,159 |
| ausländische | " | 32,774 | 45,912 |

Mittheilungen.

Minden, 16. April.¹⁾ Die im Hinblick auf die hohen Reinenpreise gehegte Hoffnung auf eine Besserung des Leggeverkehrs hat sich nicht verwirklicht, vielmehr ist zu konstatiren, daß im Ganzen derselbe im Kreise Lübbede in 1874 sich sehr erheblich verringert hat. Die Hauptursache dieser Verringerung kann indeß für jetzt nicht wie in den früheren Jahren darin gesucht werden, daß die Landleute die Produktion des Reinen mehr und mehr aufgaben und den gezogenen Flach im gebrauchten Zustande verkauften, sondern sie hat allein ihren Grund in der unbedeutenden Flachsernte des Jahres 1873 und der noch schlechteren des Jahres 1874. Die letztere wurde durch die Nachfröste und die Dürre namentlich im nördlichen Theile des Kreises sehr geschädigt und hin und wieder gänzlich vereitelt.

In Folge der Blauheit auf fast allen Geschäftsgebieten sind die in die industriellen Gegenden von hier verzogenen, dem Arbeiterstande angehörenden Kreis-Eingesessenen zum Theil zurückgekehrt, und es ist daher ein größeres Interesse für die Reinenproduktion rege geworden.

Der Gesamtverkehr auf den Leggen des Kreises ist wie folgt ermittelt worden:

| | |
|---------------------------|----------------|
| 1874 gelegt | 633,375 Meter, |
| dagegen 1873 | 737,452 " |
| mithin 1874 weniger | 104,077 Meter. |

Der durchschnittliche Verkaufswert der im Jahre 1874 gelegten Weinwand war

im Jahre 1873 war derselbe

mithin in 1874 weniger

Was die speziellen, auf das Leggewesen Bezug habenden Industriezweige betrifft, so ist der Flachshandel im Jahre 1874 aus den vorhin angeführten Verhältnissen ein geringfügiger gewesen; durchschnittlich wurden pro Thaler 10 Pfd. gebrochener und 4—5 Pfd. gehechelter Flach gekauft. Auch der Seebandel ist im Jahre 1874 nur sehr gering betrieben worden, weil es an Waare fehlte; die Seebe wird im Kreise sehr theuer bezahlt, da dieselbe von inländischen Spinnfabriken vielfach verarbeitet wird. Hierdurch ist auch die seit Jahren eingetretene erhebliche Winterproduktion der Seebekleinen erklärlich, da der Spinner die theure Seebe mit Vortheil nicht verarbeiten kann.

Der Seemarkt in Lübbede besteht noch gegenwärtig und ist eine ganz vorzügliche Einrichtung, die den Reinenproduzenten erhebliche Vortheile gewährt.

Durchschnittlich wurden je nach Qualität 20—24 Stück Einschlag- und 8—9 Stück Rettjarn pro Thaler gekauft.

Melbourne, Januar. Im vergangenen Jahre sind im hiesigen Hafen 13 Deutsche Schiffe von zusammen 5125 Tassen ein- und ausgelaufen. 12 derselben gingen in Ballast nach Newcastle (New-Südwales, 1 weiter nach San Francisco bestimmt) aus, 1 mit Knochenmehl nach Colombo.

Callao, 1. März. Uebersicht der im Jahre 1874 im Hafen von Callao ein- und ausgelaufenen Handelschiffe Deutscher Flagge:

1. Segelschiffe. Im Ganzen sind ein- und ausgegangen: 17 Deutsche Segelschiffe von zusammen 8528 Tonnen zu 1000 Kilogr., wovon 9 mit Stückgütern von Hamburg kommend, 1 mit Stückgütern von New-York, 1 mit Reis von Bremen, 2 mit Steinkohle von Newcastle a. T. und 1 mit Holz von Pimentel, nebst 3 in Ballast angekommenen. Sie gingen größtentheils mit Salpeter, Guano, Zucker und Holz, 2 mit dem Reste ihrer Hamburger Ladung, nach anderen Peruanischen, nach Neugranadinischen und Mexikanischen Häfen, 1 in Ballast nach Valparaiso, 1 in Ballast nach San Francisco.

2. Dampfschiffe. Sämmtliche eingelaufene Deutsche Dampfer gehören der Deutschen Dampfschiffahrts-Gesellschaft Kosmos zu Hamburg. Dieselben laufen, von Hamburg abgehend, in Europa die Häfen von Antwerpen und Havre an und bringen Waaren der verschiedensten Art, zumeist jedoch Stückgüter. Sie sind auch für Passagiere eingerichtet. Im Ganzen sind im Laufe des vorigen Jahres 11 Dampfer der genannten Gesellschaft von zusammen 10,775 Britischen Reg.-Tonnen Gehalt hier gewesen. Die Rückladung ab Callao bestand zum größten Theil in gesalzenen und getrockneten Häuten, wovon das Meiste nach Havre bestimmt war. Außerdem wurden ab hier Zucker, Baumwolle, Wolle, Erze und versuchsweise auch andere Produkte in kleinen Partien verladen; die meiste Rückladung wurde jedoch in Arica, Iquique, Antofagasta und Valparaiso eingenommen. Es ist keinem Zweifel unterworfen, daß durch die Etablierung jener Dampferlinie ein lebhafteres Exportgeschäft nach den nördlichen Häfen des Kontinents ins Leben gerufen worden ist.

Die Französischen Dampferlinien haben ihre Fahrten nach dieser Küste aufgegeben, und von Europäischen Linien ist nur noch die große Englische, die Pacific Steam Navigation Company, hier vertreten. Stärker als die Deutsche Flagge sind hier vertreten: die Englische, Italienische, Französische und dem Tonnengehalt nach die der Vereinigten Staaten von Amerika; abgenommen haben die Schwedische und die Norwegische, zugenommen dagegen hat die Italienische. Im Ganzen ist der Schiffsverkehr ein bedeutend geringerer als in den letzten Jahren, was in den traurigen Handelsverhältnissen seinen Grund hat.

Santiago de Chile, 25. Januar. Die diesmalige Weizenernte in Chile wird allem Anscheine nach im Allgemeinen nicht den gehegten Erwartungen entsprechen. Die Witterung ist den Pflanzen, nachdem sie schon Mehren getrieben hatten, entschieden ungünstig gewesen; spät eingetretener Regenwetter, begleitet von heftigen Stürmen, welche einen großen Theil der Felder zu Boden legten, und bald darauf außerordentlich starke Hitze, welche theilweise die Halme, theilweise die unreifen Ähren zu früh trocknete, haben fast im ganzen Lande der Qualität des Weizens Eintrag gethan und bewirkt, daß die Ernte wohl um ein Fünftel kleiner ausfallen wird, als es bei normaler Witterung der Fall sein würde. Die Saaten waren indessen im Vergleich mit denen von 1873—1874 um

¹⁾ Vergl. Hand. Arch. 1874 I. S. 516.

ein beträchtliches vermehrt worden, so daß man annehmen kann, daß das Resultat der jetzigen Ernte etwa dem der vorjährigen gleichkommen wird. Wir werden demzufolge wiederum ein nicht unbedeutendes Quantum Weizen zum Export disponibel haben. Allerdings beschränkt dieser sich schon seit geraumer Zeit hauptsächlich auf Peru, Buenos-Ayres und das Cap der guten Hoffnung, da die Europäische Nachfrage nach Weizen einstweilen aufgehört hat, wie dies bei einem Preise von 3 Pesos 12½ Cts. = 4 Thlr. 5 Sgr. pr. 72 Kilogr. in Säcken an Bord in Valparaiso und 3 Pesos = 4 Thlr. pr. 76 Kilogr. lose an Bord in Lomé im Vergleich mit den Europäischen Notirungen nicht anders der Fall sein kann.

Vorläufig sind die hiesigen Mäher, welche sämmtlich ohne Weizenvorrath aus dem vergangenen Jahre geblieben sind, die einzigen Käufer, und es ist daher anzunehmen, daß unsere jetzigen Preise noch weiter fallen werden, bis sie zum Niveau der Notirungen von Liverpool gelangen.

Gerste hat durch ihren niedrigen Preis von 2 Pesos = 2 Thlr. 20 Sgr. pr. 72 Kilogr. in Valparaiso die Aufmerksamkeit der Speculanten auf sich gezogen, und es sind einige Ladungen in diesem Monate nach England abgegangen.

Papeete (Tahiti), 30. Januar. Der Deutsche Handel auf Tahiti hat sich außerordentlich gehoben und ist bereits, wie auch aus der unten folgenden Zusammenstellung ersichtlich, bedeutender als derjenige aller anderen Nationen, die hierher Handel treiben. Die hiesige Regierung

hat bis jetzt noch keine statistischen Bekanntmachungen veröffentlicht und ist damit auch im letzten Jahre nicht zu Stande gekommen.

Der Entwicklung des Handels gericht es zum Nachtheile, daß man alle Zölle pro 1875 aufs Neue erhöht und sogar einen Zoll von 40 Proc. pro Tonne auf ein Produkt (Perlmuttertschalen) gelegt hat, das nicht aus Französischen Besitzungen kommt und nicht im Lande gebraucht, vielmehr nur exportirt wird.

Ausfuhr der bedeutendsten Artikel aus Tahiti im Jahre 1874.

| Waaren. | Menge. | Preis. | Werth. |
|-----------------------------------|-------------------|--------|------------|
| | | Cts. | Doll. Cts. |
| Coprah..... | Kilogr. 1,684,503 | 7½ | 126,337 72 |
| Kokosnußöl | Galls. 79,487 | 56 | 44,512 72 |
| Perlmuttertschalen | Kilogr. 388,671 | 30 | 116,601 30 |
| Jungus, essbarer, für China | , 144,200½ | 25 | 36,050 12 |
| Baumwolle, Sea Island | , 418,574 | 45 | 188,358 30 |
| Baumwollsamens | , 629,404 | 1½ | 9,441 6 |
| Turbo margaritaceus | , 316,208 | 3½ | 11,067 28 |
| Bantulanüsse | , 15,106 | 1½ | 226 59 |
| Bantulanußkerne..... | , 11,186 | 7½ | 838 95 |
| Zusammen..... | — | — | 533,434 4 |

Betheiligung der verschiedenen Nationen an vorstehender Ausfuhr.

| | Deutsche Häuser. | | | Englische Häuser. | | | Amerikanische Häuser. | | | Amerikanisch-Französische Häuser. | | | Französische Häuser. | | | Häuser verschiedener Nationen. | | |
|----------------------------------|------------------|------------|----|-------------------|------------|----|-----------------------|------------|----|-----------------------------------|------------|----|----------------------|------------|----|--------------------------------|------------|----|
| | Menge. | Werth. | | Menge. | Werth. | | Menge. | Werth. | | Menge. | Werth. | | Menge. | Werth. | | Menge. | Werth. | |
| | Kilogr. | Doll. Cts. | | Kilogr. | Doll. Cts. | | Kilogr. | Doll. Cts. | | Kilogr. | Doll. Cts. | | Kilogr. | Doll. Cts. | | Kilogr. | Doll. Cts. | |
| Coprah..... | 698,847 | 52,413 | 52 | 842,720 | 63,204 | — | — | — | — | 142,936 | 10,720 | 20 | — | — | — | — | — | — |
| | Galls. | | | Galls. | | | | | | Galls. | | | | | | Galls. | | |
| Kokosnußöl..... | 60,114 | 33,663 | 84 | 7,511 | 4,206 | 16 | 5,790. | 3,242 | 40 | 4,292 | 2,403 | 52 | — | — | — | 1,780 | 996 | 80 |
| | Kilogr. | | | Kilogr. | | | Kilogr. | | | Kilogr. | | | | | | Kilogr. | | |
| Perlmuttertschalen | 249,845 | 74,953 | 50 | 138,613 | 41,580 | 90 | — | — | — | 223 | 66 | 90 | — | — | — | — | — | — |
| Jungus, essbarer, f. China | 21,803 | 5,450 | 75 | 19,523 | 4,880 | 75 | 34,350½ | 8,587 | 62 | 60,888 | 15,222 | — | — | — | — | 7,636 | 1,909 | — |
| Baumwolle, Sea Island | 236,692 | 106,511 | 40 | 46,795 | 21,037 | 75 | — | — | — | 106,660 | 47,997 | — | 13,421 | 6,039 | 45 | 15,006 | 6,752 | 70 |
| Baumwollsamens | 534,904 | 8,023 | 56 | 94,500 | 1,417 | 50 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Turbo margaritaceus | 296,063 | 10,362 | 21 | 145 | 5 | 7 | — | — | — | 20,000 | 700 | — | — | — | — | — | — | — |
| Bantulanüsse | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 15,106 | 226 | 59 | — | — | — | — | — | — |
| Bantulanußkerne..... | 8,998 | 674 | 93 | 2,187 | 164 | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Zusammen | — | 292,053 | 71 | — | 136,516 | 15 | — | 11,830 | 2 | — | 77,336 | 21 | — | 6,039 | 45 | — | 9,658 | 50 |

Im vorigen Jahre sind im Hafen von Papeete 4 Deutsche (Hamburger) Schiffe ein- und ausgegangen. 2 derselben brachten Städtgüter aus Hamburg, 1 ebensolche aus Liverpool, 1 Steinkohle aus Coronel;

3 liefen mit Produkten nach Hamburg wieder aus, 1 ging mit dem Rest seiner angebrachten Ladung nach Honolulu.

Ersteht jedes Freitag.
Aufgaben und Beibringungen
an die Redaktion wollen ohne
frankirt oder auf dem Wege
des Buchhandels an die Ver-
lagshandlung richten. Ein-
zelne Nummern werden mit
24 gr. p. Bg. bezahlt. Der
Jahrgang besteht aus 2 Bän-
den. Der Preis für jeden
Band oder halben Jahrgang
inkl. Porto beträgt 2 Thlr.
N. 1000.

Preussisches

Handelsarchiv.

Wochenschrift

für Handel, Gewerbe und Verkehrs-Anstalten.

Mit Genehmigung des Königl. Ministeriums für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten
nach amtlichen Quellen herausgegeben.

Alle Post-Anstalten, sowie
sämmtl. Buchhandl. nehmen
Bestellungen darauf an; für
Frankfurt, Spanien u. Verlin-
gal Mr. Galle in Verlin, rue
Levoisier 26, für Großher-
zogthum u. Irland Mr. Lewis
in London, 2 St. Ann's Lane;
für Italien u. Schweiz. Post-
Anstalten, für Preussensland u.
Sachsen das K. K. Post-
Amt zu Berlin, für die
Länder d. K. K. Post-
amt zu Konstantinopel.

Nr. 20. Berlin.

Verlag der Königl. Geheimen Ober-Buchdruckerei (R. v. Deder).

14. Mai 1875.

Inhalt: Gesetzgebung: Deutsches Reich: Preußen: Ver-
ordnung, betreffend das Verbot der Einführung von Reben zum Pflan-
zen für die nicht zum Zollgebiet gehörigen Theile des Preussischen
Staates. 472. — Hamburg: Bekanntmachung des Senats, das
Verbot der Einfuhr von Reben zum Verpflanzen betreffend. 474. —
Deutsches Reich und England: Konsular-Vertrag zwischen
dem Deutschen Reich und England. 474. — **Oesterreich-Ungarn:**
Auflösung des R. R. Rebenzollamtes Dniebuz zu Preuss.-Gocallowitz. 477.
— **Guatemala:** Erhöhung der Zölle. 477.

Statistik: Schweden und Norwegen: Schiffsverkehr und
Handel in Piteå im Jahre 1874. 477. — **Deutsches Reich:**
Waaren-Ein- und -Ausfuhr des Deutschen Zollgebiets im Jahre 1874,

unter Vergleichung mit dem Vorjahre (Fortsetzung). 478. — **Preußen:**
Nachweisung der Schiffsfahrts-Frequenz auf dem Berlin-Spandauer und
dem Landwehr- und Luisenstädtischen Kanal für das Jahr 1874 im
Vergleich mit dem vorhergehenden Jahre. 485. — **Großbritannien:**
Handels- und Schiffsbericht aus Gibraltar für 1874. 486. — **Däne-**
mark: Wirtschaftliche Verhältnisse Dänemarks. Handel und Schiff-
fahrt des Landes in den Jahren 1869—70 bis 1873—74 und Kopen-
hagens im Jahre 1874 (Schluß). 486. — **Sandwich-Inseln:**
Handelsverkehr der Sandwich-Inseln, insbesondere mit den Vereinigten
Staaten von Amerika, im Jahre 1873. 492.

Mittheilungen: Berlin 498. Danzig 498. Breslau 498.

Gesetzgebung.

Deutsches Reich.

Preußen.

Verordnung, betreffend das Verbot der Einführung
von Reben zum Pflanzen für die nicht zum Zollgebiet
gehörigen Theile des Preussischen Staates.

Vom 15. April 1875.

(Gesetz-Samm. Nr. 12.)

Wir Wilhelm, von Gottes Gnaden König von Preußen u.
verordnen für diejenigen Theile der Monarchie, welche dem Reichs-
zollgebiete nicht angehören, was folgt:

§. 1. Der §. 1 der Reichsverordnung vom 11. Februar 1873,
betreffend das Verbot der Einfuhr von Reben zum Verpflanzen,
wird auf diejenigen Theile der Monarchie ausgedehnt, welche dem
Reichszollgebiete nicht angehören, insbesondere die Stadt Altona,
einen Theil des Haders Wandersbed und des Dorfes Marienthal,
den Hafenort Oestermünde, das Fort Wilhelm in Bremerhaven,
die Elbinseln Altenwerder, Krusenbusch, Finkenwärder, Rattwiel,
Sohenshaar, Neuhoß und Wilhelmsburg und die Ortschaft Almund.

§. 2. Die Ermächtigung, Ausnahmen von diesem Verbot zu
gestatten und die desfalls erforderlichen Kontrollmaßregeln zu treffen,

Preuß. Handels-Archiv 1875. I.

wird für die bezeichneten Gebietstheile Unserem Minister für die
landwirtschaftlichen Angelegenheiten übertragen.

§. 3. Gegenwärtige Verordnung tritt mit dem Tage ihrer
Verkündung in Kraft.

Urkundlich unter Unserer Höchsteigenhändigen Unterschrift und
beigedrucktem Königl. Inseigel.

Gegeben Berlin, den 15. April 1875.

Die in vorstehender Verordnung angezogene Reichsverordnung
vom 11. Februar 1873 hat folgenden Wortlaut:

Wir Wilhelm, von Gottes Gnaden Deutscher Kaiser, König
von Preußen u.

verordnen im Namen des Deutschen Reichs, nach erfolgter Zustim-
mung des Bundesraths, was folgt:

§. 1. Die Einfuhr von Reben zum Verpflanzen (Wurzel-
und Blinbreben, Stäbchen u.) über sämtliche Grenzen des Zollgebiets
ist bis auf Weiteres verboten.

§. 2. Das Reichskanzler-Amt ist ermächtigt, Ausnahmen von
diesem Verbote zu gestatten und die desfalls erforderlichen Kontrolle-
Maßregeln zu treffen.

§. 3. Gegenwärtige Verordnung tritt mit dem Tage ihrer
Verkündung in Kraft.

Urkundlich unter Unserer Höchsteigenhändigen Unterschrift und
beigedrucktem Kaiserlichen Inseigel.

Gegeben Berlin, den 11. Februar 1873.

Hamburg.

Bekanntmachung des Senats, das Verbot der Einfuhr von Reben zum Verpflanzen betreffend.

(Hamb. Beschl. Halle Nr. 12547.)

Nachdem durch die Reichsverordnung vom 11. Februar 1873 die Einfuhr von Reben zum Verpflanzen über sämtliche Grenzen des Zollgebiets verboten ist, untersagt der Senat auf Anhalten des Reichskanzler-Amtes bis auf Weiteres auch für Hamburg und das Hamburgische Gebiet die Einfuhr von Reben zum Verpflanzen (Wurzel- und Blindreben, Gestr. u.) bei einer Strafe von 300 Mk. für jeden Kontraventionsfall.

Gegeben in der Versammlung des Senats.

Hamburg, den 14. April 1875.

Deutsches Reich und Rußland.**Konsular-Vertrag zwischen dem Deutschen Reich und Rußland.**

Vom 8. Dezember
26. November 1874.

(Reichs-Gesetzl. Nr. 11.)

Seine Majestät der Deutsche Kaiser, König von Preußen, und Seine Majestät der Kaiser aller Rußen, von dem Wunsche geleitet, die wechselseitigen Rechte, Privilegien und Immunitäten der Generalkonsuln, Konsuln, Vizekonsuln und Konsularagenten, Kanzler oder Sekretäre, ingleichen die amtlichen Befugnisse derselben und die Verpflichtungen zu regeln, welchen sie beziehungsweise in Deutschland und in Rußland unterworfen sein sollen, haben beschloffen, eine Konsular-Konvention abzuschließen und zu diesem Behufe zu Ihren Bevollmächtigten ernannt, und zwar:

Seine Majestät der Deutsche Kaiser, König von Preußen:

Altershöchstherrn Kammerherrn und Legationsrath, den interimistischen Geschäftsträger Friedrich Johann von Alvensleben, Ritter u. s. w.,
und

Seine Majestät der Kaiser aller Rußen:

den Fürsten Alexander Gortschakow, Kanzler des Russischen Reichs, Mitglied des Staatsraths u. s. w.,

welche, nach Mittheilung ihrer in guter und gehöriger Form besundenen Vollmachten, über nachstehende Artikel übereingekommen sind:

Art. 1. Jeder der hohen Contrahirenden Theile kann in den Häfen oder Handelsplätzen des Gebiets des andern Theils, einschließlich der überseeischen Besitzungen und der Kolonien, Generalkonsuln, Konsuln, Vizekonsuln oder Konsularagenten bestellen. Beide Theile behalten sich jedoch das Recht vor, einzelne Orte zu bezeichnen, welche auszunehmen sie für angemessen erachten, wobei vorausgesetzt wird, daß dieser Vorbehalt gleichmäßig allen Mächten gegenüber Anwendung findet.

Die Generalkonsuln, Konsuln, Vizekonsuln und Konsularagenten treten ihre Thätigkeit an, sobald sie von der Regierung

des Landes, in welchem ihnen ihr amtlicher Wohnort angewiesen ist, in den dort üblichen Formen zugelassen und anerkannt worden sind.

Art. 2. Die Generalkonsuln, Konsuln und ihre Kanzler oder Sekretäre, ingleichen die Vizekonsuln oder Konsularagenten, welche Angehörige des Staates sind, der sie ernannt, sollen von der Militär-Einquartierung und den Militärlasten überhaupt, von den direkten, Personal-, Mobiliar- und Luxussteuern befreit sein, mögen solche vom Staat oder von den Kommunen auferlegt sein.

Wenn sie jedoch Erwerbbesitz haben, Handel oder Gewerbe betreiben, so sind sie denselben Lagen, Auflagen und Steuern unterworfen, wie andere Privatleute.

Sie dürfen weder verhaftet, noch gefänglich eingezogen werden, ausgenommen für solche Handlungen, welche nach der Gesetzgebung eines jeden der beiden Staaten vor das Geschworenengericht gehören. Sind sie Handeltreibende, so soll die Schuldhast gegen sie nur wegen Verbindlichkeiten aus Handelsgeschäften, nicht aber wegen sonstiger Civilverbindlichkeiten verhängt werden dürfen.

Art. 3. Die Generalkonsuln, Konsuln und ihre Kanzler, ingleichen die Vizekonsuln und Konsularagenten sind verbunden, vor Gericht Zeugniß abzulegen, wenn die Landesgerichte solches für erforderlich halten. Doch soll die Gerichtsbehörde in diesem Falle sie mittelst amtlichen Schreibens ersuchen, vor ihr zu erscheinen.

Für den Fall der Behinderung der gedachten Beamten durch Dienstgeschäfte oder Krankheit soll, jedoch nur in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten, die Gerichtsbehörde sich in ihre Wohnung begeben, um sie mündlich zu vernehmen oder unter Beobachtung der einem jeden der beiden Staaten eigenthümlichen Formlichkeiten ihr schriftliches Zeugniß verlangen.

Die gedachten Beamten haben dem Verlangen der Behörde in der ihnen bezeichneten Frist zu entsprechen und derselben ihre Aussage schriftlich, mit ihrer Unterschrift und ihrem amtlichen Siegel versehen, zu stellen.

Art. 4. Die Generalkonsuln, Konsuln, Vizekonsuln und Konsularagenten können über der äußeren Eingangstür des Konsulats oder Vizekonsulats das Nationalwappen mit der Umschrift: »Konsulat, Vizekonsulat oder Konsularagentur von« andringen.

Auch können sie in den Seeplätzen die Nationalflagge auf dem Konsulatsgebäude, sowie auf dem Boote aufziehen, dessen sie sich bei dienlichen Fahrten im Hafen bedienen.

Selbstverständlich sollen diese äußeren Abzeichen niemals so aufgefaßt werden, als begründeten sie ein Asylrecht, sondern sie sollen vorzugsweise dazu dienen, den betreffenden Seeleuten oder Landesangehörigen das Konsulatsgebäude kenntlich zu machen.

Art. 5. Die Konsulatsarchive sind jederzeit unverkündet und die Landesbehörden dürfen unter keinem Vorwande und in keinem Falle die zu den Archiven gehörigen Dienstpapiere einsehen oder mit Beschlag belegen.

Die Dienstpapiere müssen stets von den das kaufmännische Geschäft oder das Gewerbe der resp. Konsuln, Vizekonsuln oder Konsularagenten betreffenden Büchern und Papieren vollständig gesondert sein.

Art. 6. In Behinderungs-, Abwesenheits- oder Todesfällen der Generalkonsuln, Konsuln oder Vizekonsuln sollen die Kanzler

und Sekreäre, sofern sie in dieser Eigenschaft den betreffenden Behörden bereits vorgestellt sind, von Rechtswegen befugt sein, interimistisch die konsularischen Amtsbefugnisse auszuüben und sie sollen während dieser Zeit die Freiheiten und Privilegien genießen, welche nach der gegenwärtigen Konvention damit verbunden sind.

Art. 7. Die Generalkonsuln und Konsuln können, vorbehaltlich der Zustimmung der Landesregierung, Vizekonsuln oder Konsularagenten in allen Städten, Häfen und Plätzen ihres Amtsbezirks ernennen.

Diese Agenten können ohne Unterschied aus Angehörigen beider Länder oder dritter Staaten gewählt werden. Sie erhalten ein Patent seitens des Konsuls, welcher sie ernannt hat und auf dessen Weisung sie ihre Funktionen auszuüben haben. Die in der gegenwärtigen Konvention verabredeten Privilegien und Befreiungen stehen vorbehaltlich der in den Artikeln 2 und 3 vorgesehenen Ausnahmen auch ihnen zu. Es versteht sich daher insbesondere, daß, wenn ein in einem Hafen oder einer Stadt eines der beiden Länder bestellter Consul oder Konsularagent aus den Angehörigen dieses Landes erwählt wird, dieser Consul oder Agent, nach wie vor, als Angehöriger der Nation betrachtet wird, der er angehört, und daß er folgerweise den Gesetzen und Bestimmungen unterworfen bleibt, welche an dem Orte seiner Residenz für die Landesangehörigen maßgebend sind. Doch soll dadurch die Ausübung seiner Amtsbefugnisse in keiner Weise gehindert, noch die Unverletzlichkeit der Konsulatsarchive gefährdet werden.

Art. 8. Die Generalkonsuln, Konsuln und Vizekonsuln oder Konsularagenten beider Länder können in Ausübung der ihnen zuertheilten Amtsbefugnisse sich an die Behörden ihres Amtsbezirks wenden, um gegen jede Verletzung der zwischen beiden Ländern bestehenden Verträge oder Konventionen, und gegen jede ihren Nationalen zur Beschwerde gereichende Beeinträchtigung Einspruch zu erheben. Wenn diese Behörden auf ihre Reklamationen nicht eingehen, so können sie, in Ermangelung eines diplomatischen Vertreters ihres Landes, sich an die Centralregierung des Landes wenden, in welchem sie ihren Amtssitz haben.

Art. 9. Die Generalkonsuln, Konsuln und ihre Kanzler, ingleichen die Vizekonsuln und Konsularagenten beider Länder, haben das Recht, in ihren Kanzleien, in der Wohnung der Beteiligten und am Bord der Schiffe ihrer Nation diejenigen Erklärungen aufzunehmen, welche die Schiffsführer, die Schiffsmannschaft und die Schiffspassagiere, Handeltreibende und sonstige Angehörige ihres Landes abzugeben haben.

Sie sind außerdem befugt, als Notare und nach den Gesetzen ihres Landes aufzunehmen:

1. leghwillige Verfügungen von Angehörigen ihres Landes und alle anderen, dieselben betreffenden Notariatsakte einschließlich Verträge jeder Art. Wenn diese Verträge aber die Bestellung einer Hypothek oder ein anderes Rechtsgeschäft über Grundstücke zum Gegenstande haben, welche in dem Lande belegen sind, wo der Consul seinen Amtssitz hat, so müssen sie in der Form und nach Maßgabe der besonderen Bestimmungen, welche die Gesetze dieses Landes vorschreiben, abgefaßt sein;
2. alle Verträge, welche zwischen einem oder mehreren ihrer Nationalen und anderen, dem Lande, in welchem sie ihren

Amtssitz haben, angehörenden Personen abgeschlossen werden, und sogar solche Verträge, welche nur zwischen Angehörigen dieses letzteren Landes abgeschlossen werden, vorausgesetzt, daß diese Verträge sich ausschließlich auf Vermögensstücke beziehen, welche im Gebiet der Nation, welcher der instrumentirende Consul oder Agent angehört, belegen sind, oder auf Geschäfte, welche dort zu verhandeln sind. Ebenso können sie jede Art von Verhandlungen und Dokumenten, die von Behörden oder Beamten ihres Landes ausgegangen sind, übersetzen und beglaubigen.

Alle vorerwähnten Urkunden, ingleichen die Abschriften, Auszüge oder Uebersetzungen solcher Urkunden sollen, wenn sie durch die gedachten Beamten vorschristsmäßig beglaubigt und mit dem Amtssiegel des Konsulats oder Vizekonsulats versehen sind, in jedem der beiden Länder dieselbe Kraft und Gültigkeit haben, als wenn sie von einem Notar oder anderen öffentlichen oder ministeriellen in dem einen oder dem anderen der beiden Staaten zuständigen Beamten aufgenommen wären, vorausgesetzt, daß bezüglich des Stempels, der Registrierung oder jeder anderen Lage oder Auflage die Bestimmungen des Landes, in welchem der Akt zur Ausführung kommen soll, erfüllt sind.

Art. 10. Die Generalkonsuln, Konsuln und Vizekonsuln oder Konsularagenten können sich persönlich an Bord der Nationalschiffe begeben oder Vertreter an Bord derselben schicken, sobald die Schiffe zum freien Verkehr zugelassen sind; sie können Kapitän und Mannschaft vernehmen, die Schiffspapiere prüfen, die Auslagen über ihre Reise und ihren Bestimmungsort und die Zwischenfälle während der Reise entgegennehmen, die Ladungsverzeichnisse (Manifeste) anfertigen, die Expedition ihrer Schiffe fördern und mit ihnen vor den Gerichts- oder Verwaltungsbehörden des Landes erscheinen, um ihnen bei den Angelegenheiten, welche sie betreiben, oder bei den Anträgen, welche sie zu stellen haben, als Dolmetscher und Agenten zu dienen, ausgenommen in den von den Handelsgesetzen beider Länder vorgesehenen Fällen, an deren Anordnungen durch die gegenwärtige Vertragsbestimmung nichts geändert wird.

Die Gerichtsbeamten wie die Beamten und Agenten der Zollämter des Landes dürfen in den Häfen, wo ein Consul oder Konsularagent eines der beiden respektiven Staaten seinen Amtssitz hat, an Bord von Handelschiffen keine anderen Untersuchungen oder Besichtigungen, als die gewöhnlichen zollamtlichen Besichtigungen, vornehmen, ohne zuvor dem gedachten Consul oder Agenten Nachricht gegeben zu haben, damit dieselben der Besichtigung beiwohnen können.

Die Einladung, welche zu diesem Behufe an die Konsuln, Vizekonsuln oder Konsularagenten zu richten ist, muß eine genaue Angabe der Stunde enthalten, und wenn dieselben es unterlassen, sich persönlich einzufinden oder sich durch einen Delegirten vertreten zu lassen, so soll in ihrer Abwesenheit vorgegangen werden.

Der gegenwärtige Artikel findet selbstverständlich keine Anwendung auf die Maßregeln, welche von den Lokalbehörden nach Maßgabe der Vorschriften über das Zoll- und Gesundheitswesen getroffen werden. Die hierauf bezüglichen Bestimmungen kommen nach wie vor ohne Mitwirkung der Konsularbehörden zur Anwendung.

Art. 11. Hinsichtlich der Hafenpolizei, des Ladens und Aus-

ladens der Schiffe, sowie hinsichtlich der Sicherung von Waaren, Gütern und Effekten, kommen die Landesgesetze, Statuten und Reglements in Anwendung. Den Konsula und Vizekonsula oder Konsularagenten steht ausschließlich die Aufrechterhaltung der inneren Ordnung an Bord ihrer nationalen Schiffe zu. Sie haben demgemäß allein Streitigkeiten jeder Art zwischen Kapitän, Schiffsoffizieren und Matrosen zu schlichten, insbesondere Streitigkeiten, welche sich auf die Feuer und die Erfüllung gegenseitiger Verpflichtungen beziehen.

Die Lokalbehörden dürfen nur dann einschreiten, wenn die am Bord der Schiffe vorkommenden Unordnungen der Art sind, daß die Ruhe oder öffentliche Ordnung am Lande oder im Hafen dadurch gestört wird, oder wenn ein Landesangehöriger oder eine nicht zur Schiffsmannschaft gehörige Person theilhaftig ist.

In allen anderen Fällen haben die gedachten Behörden sich darauf zu beschränken, den Konsula und Vizekonsula oder Konsularagenten auf Verlangen Beistand zu gewähren, wenn diese Beamten es für nothwendig erachten sollten, daß eine in die Musterrolle eingetragene Person verhaftet und an Bord zurückgeführt, oder in der Haft behalten werde. Wenn die Verhaftung aufrecht erhalten werden soll, so haben die gedachten Beamten in möglichst kurzer Frist davon den zuständigen Gerichtsbehörden eine amtliche Mittheilung zu machen.

Art. 12. Die Generalkonsula, Konsula, Vizekonsula oder Konsularagenten können diejenigen Seeleute und andere, aus irgend einem Grunde zur Mannschaft der Schiffe ihrer Nation gehörige Personen, deren Desertion auf dem Gebiete des einen der hohen vertragenden Theile selbst stattgefunden hat, verhaften und an Bord oder in ihre Heimath zurücksenden lassen.

Zu diesem Zwecke haben sie sich schriftlich an die zuständigen Beamten zu wenden und durch Vorlegung der Schiffsregister oder Musterrollen oder anderer amtlicher Schriftstücke, oder, wenn das Schiff schon abgegangen sein sollte, durch Vorlegung einer beglaubigten Abschrift dieser Dokumente nachzuweisen, daß die reklamirten Personen wirklich zur Schiffsmannschaft gehört haben. Auf einen in dieser Art begründeten Antrag darf die Auslieferung der Deserteure nicht verweigert werden.

Auch soll den gedachten Konsularbehörden jeder Beistand und jede Hülfe behufs Auffindung und Verhaftung solcher Deserteure gewährt werden; letztere sollen auf schriftlichen Antrag und auf Kosten der Konsularbehörde so lange in Gewahrsam gehalten werden, bis sie an Bord des Schiffes, zu dem sie gehören, zurückgebracht werden, oder bis sich eine Gelegenheit findet, sie heimzusenden.

Sollte jedoch diese Gelegenheit innerhalb zweier Monate, vom Tage der Verhaftung an gerechnet, sich nicht darbieten, oder sollten die Kosten der Gefangenhaltung nicht regelmäßig berichtigt werden, so sollen die gedachten Deserteure in Freiheit gesetzt werden, ohne aus demselben Grunde wieder verhaftet werden zu können.

Sollte der Deserteur am Lande ein Verbrechen oder ein Vergehen begangen haben, so kann die Lokalbehörde die Auslieferung aussetzen, bis das Gericht die Entscheidung gefällt hat und diese vollständig vollstreckt worden ist.

Die hohen vertragenden Theile sind darüber einverstanden, daß Seeleute oder andere Personen der Mannschaft, welche Angehörige des Landes sind, in welchem die Desertion stattfindet, von den Bestimmungen dieses Vertrages ausgenommen sind.

Art. 13. Falls nicht Verabredungen zwischen Rhedern, Befrachtern und Versicherern entgegenstehen, werden die von Schiffen beider Länder in See erlittenen Havereien, sei es, daß die Schiffe in die betreffenden Häfen freiwillig oder als Nothhafen einlaufen, jederzeit von den Generalkonsula, Konsula, Vizekonsula oder Konsularagenten ihrer Nation regulirt.

Sollten jedoch Angehörige des Landes, in welchem die gedachten Beamten ihren Sitz haben, oder Angehörige einer dritten Macht bei der Haverei theilhaftig sein, so muß dieselbe in Ermangelung einer gütlichen Einigung zwischen allen Theilhaftigen von der Lokalbehörde regulirt werden.

Art. 14. Wenn ein Regierungsschiff oder ein Schiff eines Angehörigen eines der hohen vertragenden Theile an den Küsten des andern Theils Schiffbruch leidet oder strandet, so sollen die Lokalbehörden den dem Orte des Unfalls nächsten Generalkonsul, Konsul, Vizekonsul oder Konsularagenten so schnell als möglich davon benachrichtigen. Alle Rettungsmaßregeln bezüglich Deutscher in den Russischen Territorialgewässern gescheiterter oder gestrandeter Schiffe sollen nach Maßgabe der Landesgesetze erfolgen, und umgekehrt sollen alle Rettungsmaßregeln in Bezug auf Russische, in den Deutschen Territorialgewässern gescheiterte oder gestrandete Schiffe in Gemäßheit der Landesgesetze erfolgen.

Der Generalkonsul, Konsul, Vizekonsul oder Konsularagent hat in beiden Ländern nur einzuschreiten, um die auf die Verbesserung und Neu-Verproviantirung oder eintretenbenfalls auf den Verkauf der an der Küste gestrandeten oder gescheiterten Schiffe, sowie der geretteten Waaren oder sonstigen Ladung bezüglichen Maßregeln zu überwachen.

Für die Intervention der Lokalbehörden bei der Bergung dürfen keine andere Kosten erhoben werden, als solche, welche durch die Vornahme der Bergung und Aufbewahrung der geretteten Gegenstände nothwendigerweise veranlaßt sind, sowie diejenigen, welche in gleichem Falle die nationalen Schiffe zu entrichten haben. Bestehen Zweifel über die Nationalität eines gescheiterten oder gestrandeten Schiffes, so sind alle vorstehend erwähnten Maßregeln ausschließlich von den Lokalbehörden zu ergreifen.

Art. 15. Die Generalkonsula, Konsula und ihre Kanzler oder Sekretäre, ingleichen die Vizekonsula und Konsularagenten sollen in beiden Staaten und ihren bezüglichen Besitzungen aller Befreiungen, Vorrechte, Immunitäten und Privilegien theilhaftig sein, welche den Beamten gleichen Grades der meistbegünstigten Nation zustehen.

Art. 16. Der gegenwärtige Vertrag soll zehn Jahre, vom Tage der Auswechselung der Ratifikationen an gerechnet, Gültigkeit haben.

Wenn ein Jahr vor Ablauf dieses Zeitraums keiner der hohen vertragenden Theile dem andern seine Absicht kund giebt, die Wirksamkeit des Vertrages aufhören zu lassen, so bleibt derselbe noch ein Jahr, von dem Tage an gerechnet, wo einer oder der andere der hohen vertragenden Theile ihn gekündigt hat, in Kraft.

Art. 17. Der gegenwärtige Vertrag soll ratifizirt und es sollen die Ratifikationen in St. Petersburg so bald als möglich ausgewechselt werden.

Derselbe tritt einen Monat nach Auswechslung der Ratifikationen in Kraft.

Zu Urkund dessen haben die beiderseitigen Bevollmächtigten den gegenwärtigen Vertrag unterzeichnet und ihre Siegel beigedrückt.

So geschehen zu St. Petersburg, den 8. Dezember 1874.
26. November

(L. S.) Alvensleben.

(L. S.) Gortchakow.

Vorstehender Vertrag ist ratifizirt worden und die Auswechslung der Ratifikations-Urkunden hat am 8. Februar 1875 zu St. Petersburg stattgefunden.

Oesterreich-Ungarn.

Auflassung des K. K. Nebenzollamtes Dzieditz zu Preuß.-Goczalkowiz.

(Verordnungsobl. d. Fin. Min. Nr. 11.)

Das K. K. Nebenzollamt II. Klasse Dzieditz zu Preuß.-Goczalkowiz wird mit Ende April 1875 aufgehoben und an dessen Stelle die Abfertigung des zollpflichtigen Verkehrs der K. K. hauptzollamtlichen Expositur im Bahnhofe zu Dzieditz, hingegen die des zollfreien Straßenverkehrs der K. K. Finanzwache-Abtheilung in Dorf Dzieditz unter Bestellung als Ansageposten für die erwähnte Expositur übertragen.

Wien, am 25. April 1875.

Guatemala.

Erhöhung der Zölle.

(Nach amtl. Mitth.)

Zur Bestreitung der Baukosten einer Fahrstraße von der Stadt Guatemala nach der Nordküste hat die Regierung eine Anleihe von 300,000 Doll. aufgenommen und verfügt, daß zur Bestreitung der Zinsen und zur Amortisation dieser Anleihe vom 1. April d. J. ab ein Zuschlag zu den Einfuhrzöllen von 10 pCt. zu erheben ist; diese 10 pCt. müssen in Obligationen der gedachten Anleihe entrichtet werden.

Statistik.

Schweden und Norwegen.

Schiffsverkehr und Handel in Piteå im Jahre 1874.¹⁾

Es kamen im vorigen Jahre im Ganzen 225 Schiffe hier an, davon aus Deutschen Häfen 37, fast ausschließlich leer oder in Ballast, und zwar unter folgenden Flaggen:

| | |
|----|-------------------------|
| 15 | unter Deutscher Flagge, |
| 12 | „ Russischer „ |
| 3 | „ Norwegischer „ |
| 7 | „ Schwedischer „ |

126 Schiffe kamen von anderen auswärtigen Häfen und 62 Schiffe von Schwedischen Häfen.

Es gingen ab im Ganzen ebenfalls 225 Schiffe; davon gingen nach Deutschen Häfen, hauptsächlich nach Råbed, Schleswig-Holsteinischen und Mecklenburgischen Häfen 66 Schiffe, die sämmtlich mit Holzwaaren beladen waren und folgende Flaggen führten:

| | |
|----|----------------------|
| 16 | die Deutsche Flagge, |
| 21 | „ Russische „ |
| 4 | „ Norwegische „ |
| 25 | „ Schwedische „ |

Nach Frankreich gingen..... 17 Schiffe mit Holzwaaren,

| | | |
|------------------------------|----|-----------------------------------------------|
| „ Dänemark „ | 54 | „ „ |
| „ Belgien und Holland gingen | 18 | „ „ |
| „ England gingen..... | 43 | „ „ |
| „ Oesterreich „ | 3 | „ 10,414,80 Ctr. Theer, |
| „ Portugal „ | 2 | „ Holzwaaren, |
| „ Spanien „ | 2 | „ „ |
| „ Rußland u. Island gingen | 20 | „ Spirituosen, Kaffee, Zucker, Thee und Wein. |

Der Nationalität nach bestanden die Schiffe aus:

| | |
|----|----------------|
| 22 | Deutschen, |
| 79 | Schwedischen, |
| 39 | Norwegischen, |
| 74 | Russischen, |
| 5 | Dänischen, |
| 3 | Französischen, |
| 1 | Holländischen, |
| 2 | Englischen. |

Total..... 225 Schiffe von zusammen 13,552 Schwedischen Reulasten oder ca. 30,492 Normallasten zu 4000 Zollpf., deren gesammter Exportwerth hier am Verschiffungsplatze ca. 720,000 Thlr. Preuß. betragen dürfte.

Im Ganzen verkehrten im hiesigen Hafen im verwichenen Jahre 22 Deutsche Schiffe.

Der Import bestand größtentheils aus Viktualien und Städtgütern von Schwedischen Häfen, hauptsächlich von Stockholm, und wurde durch Schwedische Dampfschiffe vermittelt, von denen 8 regelmäßige Fahrten von und nach Stockholm machten.

Die gegenwärtige Stodung im Holzgeschäft fast aller auswärtigen Plätze läßt erwarten, daß die Preise sich in diesem Jahre wenigstens 20—25 pCt. niedriger stellen werden als im vorigen, und als eine natürliche Folge davon werden wahrscheinlich auch die Frachten niedriger sein, als damals.

¹⁾ Wegen des Vorjahres s. Hand. Arch. 1874 I. S. 266.

Deutsches Reich.

Waaren-Ein- und -Ausfuhr des Deutschen Zollgebiets im Jahre 1874, unter Vergleichung mit dem Vorjahre.

(Vierteljahrshefte des Kais. Statist. Amtes für 1874, Heft 4, Abth. 2.)

(Fortsetzung.)

I. In den freien Verkehr des Deutschen Zollgebiets getretene Waaren.

| Nr. | Bezeichnung der Waaren. | Maassstab. | Zollsat. | Im Jahre 1874. | Im Jahre 1873. | Daher im Jahre 1874 (+) mehr (-) weniger. |
|-------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------|-------------|-------------------|----------------|----------------|-------------------------------------------|
| 14. Hopfen. | | | | | | |
| 219. | Hopfen | Etr. brutto | 1½ Tblr. | 37,479 | 28,564 | + 8,915 |
| | Berechneter Zollbetrag, Tblr. | | | 62,465 | 47,607 | + 14,858 |
| 15. Instrumente, Maschinen und Fahrzeuge. | | | | | | |
| 220. | Fortepianos | „ netto | 2 „ | 4,130 | 4,143 | |
| | Für Gesandtschaften | „ „ | frei | — | 16 | — 29 |
| | Laut besonderer Verfügung | „ „ | frei | 6 | 6 | |
| | Berechneter Zollbetrag, Tblr. | | | 8,260 | 8,296 | — 26 |
| 221. | Anderer musikalische Instrumente | „ „ | 2 Tblr. | 5,188 | 4,708 | + 480 |
| | Berechneter Zollbetrag, Tblr. | | | 10,376 | 9,416 | + 960 |
| 222. | Astronomische, chirurgische, physikalische u. Instrumente | „ brutto | frei | 6,023 | 4,960 | + 1,063 |
| 223. | Locomotiven und Tender | „ „ | ½ Tblr. | 167,099 | 48,262 | + 56,422 |
| | Desgl. | „ „ | 1½ „ | — | 62,415 | — 14,398 |
| | Berechneter Zollbetrag, Tblr. | | | 111,399 | 125,797 | |
| 224. | Dampfkessel | „ „ | ¾ „ | 32,994 | 11,775 | |
| | Desgl. | „ „ | 1½ „ | 297 | 23,599 | — 5,677 |
| | Laut besonderer Verfügung | „ „ | frei | 115 | — | |
| | Sum Schiffsbau | „ „ | frei | 871 | 4,580 | |
| | Berechneter Zollbetrag, Tblr. | | | 22,442 | 43,249 | — 20,807 |
| 225. | Maschinen, mit Ausnahme der Locomotiven, überwiegend aus Holz | „ „ | ½ Tblr. | 82,806 | 18,779 | |
| | Desgl. | „ „ | ½ „ | 122 | 83,429 | — 19,301 |
| | Laut besonderer Verfügung | „ „ | frei | — | 14 | |
| | Sum Schiffsbau | „ „ | frei | 3 | 10 | |
| | Berechneter Zollbetrag, Tblr. | | | 27,663 | 47,974 | — 20,311 |
| 226. | Desgl., überwiegend aus Gußeisen | „ „ | ½ Tblr. | 795,985 | 207,228 | |
| | Desgl. | „ „ | ½ „ | 292 | 458,114 | + 124,842 |
| | Laut besonderer Verfügung | „ „ | frei | 53 | — | |
| | Sum Schiffsbau | „ „ | frei | 3,526 | 9,672 | |
| | Berechneter Zollbetrag, Tblr. | | | 265,474 | 298,133 | — 32,659 |
| 227. | Desgl., überwiegend aus Schmiedeeisen oder Stahl | „ „ | ½ Tblr. | 132,379 | 41,882 | |
| | Desgl. | „ „ | ½ „ | 2,121 | 141,027 | — 50,593 |
| | Sum Schiffsbau | „ „ | frei | 1,495 | 3,679 | |
| | Berechneter Zollbetrag, Tblr. | | | 45,894 | 131,483 | — 85,589 |
| 228a. | Desgl., überwiegend aus anderen unedlen Metallen | „ netto | 1½ Tblr. | 2,482 | 3,218 | — 719 |
| | Sum Schiffsbau | „ „ | frei | 96 | 79 | |
| | Berechneter Zollbetrag, Tblr. | | | 3,309 | 4,291 | — 982 |
| 228b. | Dampfmaschinen und Dampfkessel zur Verwendung beim Bau von Schiffen | „ brutto | frei | 1,786 | 1) | |
| 229. | Druckwalzen aus unedlen Metallen | „ netto | frei | 6,759 | 6,042 | + 717 |
| 230. | Kragen und Kragensbeschlüge | „ netto | 6 Tblr. | 3,298 | 4,099 | — 801 |
| | Berechneter Zollbetrag, Tblr. | | | 19,788 | 24,594 | — 4,806 |
| 231a. | Eisenbahnfahrzeuge, weder mit Leder noch Polsterarbeit | Stück | 6 pCt. vom Werth | 125 | 27 | |
| | Desgl. im Werth von Tblr. | | | 82,516 | 35,556 | |
| | Berechneter Zollbetrag, Tblr. | | | 4,951 | 2,133 | |
| 231b. | Anderer Eisenbahnfahrzeuge | Stück | 10 pCt. vom Werth | 20 | 863 | — 745 |
| | Desgl. im Werth von Tblr. | | | 11,614 | 812,038 | — 753,464 |
| | Berechneter Zollbetrag, Tblr. | | | 1,161 | 81,204 | — 77,225 |

1) Unter Nr. 224 u. nachgewiesen.

2) Im 4. Quartal 1873 eingegangen. Die während des 1. bis 3. Quartals 1873 eingeführten Eisenbahnfahrzeuge sind bei Nr. 231 b. mit nachgewiesen.

| Nr. | Bezeichnung der Waaren. | Maaßstab. | Zollsat. | Im Jahre 1874. | Im Jahre 1873. | Differenz im Jahre 1874 (+) mehr (-) weniger. |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------|------------------|----------------|----------------|-----------------------------------------------|
| 232. | Instrumente u. (Fortsetzung). Andere Wagen und Schlitten mit Leder- oder Polsterarbeit für Gesandtschaften | Stück | 50 Thlr. | 245 | 351 | - 104 |
| | Berechneter Zollbetrag, Thlr. | | frei | 12,250 | 17,550 | - 5,300 |
| 233. | Seeschiffe, einschließlich der dazu gehörigen Schiffzutenstücken | | frei | 43 | 352 | + 1 |
| 234a | Flusschiffe, hölzerne | | frei | 310 | 15 | - 9 |
| 234b | Desgl., eiserne | | 8 pCt. vom Werth | 42,181 | 86,470 | - 44,289 |
| | Desgl. im Werth von Thlr. | Stück | | — | 2 | - 6 |
| | Schiffswrack, als Strandgut mit 10 pCt. vom Werth verzollt | | frei | 4 | 8 | - 6 |
| | Laut besonderer Verfügung | | | 8,374 | 6,918 | - 3,592 |
| | Berechneter Zollbetrag, Thlr. | | | — | 48 | - 3,592 |
| 16. Kalender. | | | | | | |
| 235. | Kalender | Str. brutto | frei | 55 | 113 | - 58 |
| 17. Kautschuk und Guttapercha, sowie Waaren daraus. | | | | | | |
| 236. | Kautschuk und Guttapercha, roh oder gereinigt, auch in Platten, Fäden und aufgelöst | | frei | 53,577 | 41,713 | + 11,864 |
| 237. | Große Kautschukwaaren, überspinnene Kautschukfäden | netto | 4 Thlr. | 3,251 | 3,104 | + 146 |
| | Zum Schiffsbau | | frei | — | 1 | + 588 |
| | Berechneter Zollbetrag, Thlr. | | | 13,004 | 12,416 | - 271 |
| 238. | Feine Kautschukwaaren | | 7 Thlr. | 1,438 | 1,709 | - 1,897 |
| | Berechneter Zollbetrag, Thlr. | | | 10,066 | 11,963 | - 524 |
| 239. | Gewebe aller Art, mit Kautschuk überzogen oder getränkt | | 15 | 1,553 | 2,077 | - 7,860 |
| | Berechneter Zollbetrag, Thlr. | | | 23,295 | 31,155 | - 5 |
| 240. | Kautschukdruckstöcke und Kragenseiler für Fabriken | brutto | frei | 1,056 | 1,061 | + 154 |
| 241. | Gewebe aus Kautschukfäden, gemischt | netto | 15 Thlr. | 1,814 | 1,660 | + 2,310 |
| | Berechneter Zollbetrag, Thlr. | | | 27,210 | 24,900 | - |
| 18. Kleider und Leibwäsche, fertige, auch Parawaaren. | | | | | | |
| 242. | Kleider u. von Seide und Floretseide u. | | 40 Thlr. | 566 | 491 | + 74 |
| | für Gesandtschaften | | frei | 3 | 4 | + 3,000 |
| | Berechneter Zollbetrag, Thlr. | | | 22,640 | 19,640 | - |
| 243. | Andere Kleider u., nicht nachstehend genannte; künstliche Blumen, Schmuck- federn | | 30 Thlr. | 6,926 | 5,545 | + 481 |
| | für Gesandtschaften | | frei | 6 | 6 | + 14,480 |
| | Berechneter Zollbetrag, Thlr. | | | 180,780 | 166,350 | - 16 |
| 244. | Herrnhüte von Seide (Felsel) | | 30 Thlr. | 101 | 117 | - 480 |
| | Berechneter Zollbetrag, Thlr. | | | 8,080 | 3,510 | - 10 |
| 245. | Kleider u. von Geweben mit Kautschuk | | 15 | 354 | 384 | - 150 |
| | Berechneter Zollbetrag, Thlr. | | | 5,310 | 5,460 | - 833 |
| 246. | Herrnhüte von Filz | | 15 | 2,342 | 1,507 | + 12,525 |
| | Laut besonderer Verfügung | | frei | — | 2 | + 18 |
| | Berechneter Zollbetrag, Thlr. | | | 35,130 | 22,605 | - 180 |
| 247. | Leinene Leibwäsche | | 10 Thlr. | 368 | 350 | + 18 |
| | für Gesandtschaften | | frei | 1 | 1 | + 180 |
| | Berechneter Zollbetrag, Thlr. | | | 3,680 | 3,500 | - |
| 19. Kupfer und andere nicht besonders genannte unedle Metalle und Legierungen aus unedlen Metallen, sowie Waaren daraus. | | | | | | |
| 248. | Kupfer, roh oder Bruch | brutto | frei | 317,433 | 312,920 | + 4,513 |
| 249. | Kupfer- und andere Schreibmengen | | frei | 897 | 161 | + 738 |
| 250. | Andere unedle Metalle und Legierungen aus unedlen Metallen, roh oder Bruch | | frei | 28,018 | 21,944 | + 6,074 |
| 251. | Kupfer und andere nicht genannte unedle Metalle und Legierungen, in Stangen, Blechen, Draht u. | netto | 1½ Thlr. | 27,158 | 24,051 | + 6,201 |
| | Zum Schiffsbau | | frei | 5,178 | 2,084 | + 5,438 |
| | Berechneter Zollbetrag, Thlr. | | | 47,527 | 42,089 | - |

1) See- und Flusschiffe, hölzerne.

2) Desgl., eiserne.

| Nr. | Bezeichnung der Waaren. | Rachstab. | Zollsat. | Im Jahre 1874. | Im Jahre 1873. | Daher im Jahre 1874 (+) mehr (-) weniger. |
|---------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------|----------|----------------|----------------|-------------------------------------------|
| 252. | Kupfer u. (Fortsetzung). Vorstehend bezeichnete Metalle u. (auf Nr. 251) plattirt | Etr. netto | 4 Zhr. | 92 | 39 | + 53 |
| | Berechneter Zollbetrag, Zhr. | | | 368 | 156 | + 212 |
| 253. | Kupferschmelze und Selbgießerwaaren, grobe; Drahtgewebe | „ „ | 2½ „ | 9,664 | 9,550 | |
| | Zum Schiffsbau | „ „ | frei | 486 | 207 | + 417 |
| | Laut besonderer Verfügung | „ „ | frei | 23 | 3 | |
| | Für Gesandtschaften | „ „ | frei | 6 | 2 | |
| | Berechneter Zollbetrag, Zhr. | | | 25,771 | 25,467 | + 304 |
| 254. | Kupferschmelze und Selbgießerwaaren, feine | „ „ | 4 Zhr. | 53,038 | 25,152 | |
| | Für Gesandtschaften | „ „ | frei | 3 | 2 | + 27,913 |
| | Zum Schiffsbau | „ „ | frei | 32 | 6 | |
| | Berechneter Zollbetrag, Zhr. | | | 212,152 | 100,608 | + 111,544 |
| 255. | Quecksilber | „ brutto | frei | 6,447 | 8,826 | - 2,379 |
| 20. Kurzwaaren, Quincaillerien u. | | | | | | |
| 256. | Taschenuhren | „ netto | 50 Zhr. | 938 | 881 | + 56 |
| | Für Gesandtschaften | „ „ | frei | — | 1 | + 2,850 |
| | Berechneter Zollbetrag, Zhr. | | | 46,900 | 44,050 | |
| 257. | Waaren, ganz oder theilweise aus edlen Metallen, echten Perlen, Korallen oder Edelsteinen gefertigt; echtes Blattgold und Blattsilber | „ „ | 50 Zhr. | 429 | 390 | + 34 |
| | Für Gesandtschaften | „ „ | frei | — | 5 | + 1,950 |
| | Berechneter Zollbetrag, Zhr. | | | 21,450 | 19,500 | |
| 258. | Waaren, ganz oder theilweise aus Schildpatt, aus unedlen, echt vergoldeten u. Metallen; Stuhlhren u.; feine Galanterie- und Quincailleriewaaren u.; Brillen; Fächer; feine Wachswaaren; Perückenmacherarbeit; Schirme u. | „ „ | 15 Zhr. | 6,304 | 5,635 | + 676 |
| | Für Gesandtschaften | „ „ | frei | 7 | — | + 10,035 |
| | Berechneter Zollbetrag, Zhr. | | | 94,560 | 84,525 | |
| 21. Leder und Lederwaaren. | | | | | | |
| 259. | Leder aller Art, ohne das unter der folgenden Nummer genannte; Juchtenleder, auch gefärbtes u. | „ „ | 2 Zhr. | 111,867 | 101,326 | + 10,541 |
| | Berechneter Zollbetrag, Zhr. | | | 223,734 | 202,652 | + 21,082 |
| 260. | Brüsseler und Dänisches Handschuhleder; auch Korbuan u., gefärbtes und lackirtes Leder u. | „ „ | 5 „ | 4,300 | 4,633 | - 333 |
| | Berechneter Zollbetrag, Zhr. | | | 21,500 | 23,165 | - 1,665 |
| 261. | Halbgare, sowie bereits gegerbte, noch nicht gefärbte u. Ziegen- und Schafsfelle | „ brutto | ½ „ | 32,576 | 26,026 | + 6,550 |
| | Berechneter Zollbetrag, Zhr. | | | 16,288 | 13,013 | + 3,275 |
| 262. | Lederwaaren, grobe | „ netto | 4 „ | 11,664 | 10,667 | |
| | Laut besonderer Verfügung | „ „ | frei | 1 | 34 | + 961 |
| | Für Gesandtschaften | „ „ | frei | — | 2 | |
| | Zum Schiffsbau | „ „ | frei | — | 1 | |
| | Berechneter Zollbetrag, Zhr. | | | 46,656 | 42,668 | + 3,988 |
| 263. | Lederwaaren, feine | „ „ | 7 Zhr. | 8,257 | 7,319 | + 938 |
| | Berechneter Zollbetrag, Zhr. | | | 57,799 | 51,233 | + 6,566 |
| 264. | Lederne Handschuhe | „ „ | 13½ „ | 675 | 538 | + 137 |
| | Berechneter Zollbetrag, Zhr. | | | 9,000 | 7,173 | + 1,827 |
| 22. Leinengarn, Leinwand und andere Leinenwaaren. | | | | | | |
| 265. | Rohes Garn aus Flachs oder Hanf, ungebleicht, Maschinengespinnst | „ brutto | ½ „ | 275,179 | 256,654 | + 18,525 |
| | Berechneter Zollbetrag, Zhr. | | | 137,590 | 128,327 | + 9,263 |
| 266. | Rohes Garn aus Flachs oder Hanf, ungebleicht, Handgespinnst | „ „ | frei | 53,489 | 19,156 | + 34,333 |
| 267. | Rohes Garn von Jute u. | „ „ | ½ Zhr. | 31,540 | 33,098 | - 1,558 |
| | Berechneter Zollbetrag, Zhr. | | | 15,770 | 16,549 | - 779 |
| 268. | Garn von Flachs, Hanf, Jute, gefärbt, bedruckt, gebleicht | „ netto | 1½ „ | 47,606 | 56,136 | - 8,530 |
| | Berechneter Zollbetrag, Zhr. | | | 79,343 | 93,560 | - 14,217 |
| 269. | Swirn | „ „ | 4 „ | 16,610 | 15,321 | + 1,289 |
| | Berechneter Zollbetrag, Zhr. | | | 66,440 | 61,284 | + 5,156 |
| 270. | Seilerwaaren, ungebleichte; gebleichte Seile, Schläuche u. | „ brutto | ½ „ | 19,081 | 23,119 | |
| | Strandgut, mit 10 pCt. vom Werth verzollt | „ „ | frei | — | 72 | - 4,254 |
| | Schiffsinventariensätze | „ „ | frei | — | 126 | |
| | Laut besonderer Verfügung | „ „ | frei | — | 20 | |
| | Berechneter Zollbetrag, Zhr. | | | 9,541 | 11,560 | - 2,017 |
| | | | | — | 28 | |

| Nr. | Bezeichnung der Waaren. | Maaßstab. | Zollsat. | Im Jahre 1874. | Im Jahre 1873. | Daher im Jahre 1874 (+) mehr (-) weniger. |
|-----------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------|-------------------------------------|-----------------------------|-----------------------------|-------------------------------------------|
| 271. | Leinengarn u. (Fortsetzung). Grobe Fußbeden aus Manillahanf, Kotos, Jute u. Schiffsinventariensfude Berechneter Zollbetrag, Thlr. | Gtr. brutto " " " " | $\frac{1}{2}$ Thlr. frei frei | 4,888 — 2,444 | 6,311 90 3,156 | — 1,513 — 712 |
| 272. | Graue Paddelnwand Laut besonderer Verfügung Schiffsinventariensfude Berechneter Zollbetrag, Thlr. | " " " " " " " " | $\frac{1}{2}$ Thlr. frei frei | 235,922 — — | 201,483 12 99 | + 34,328 + 22,959 |
| 273. | Segetuch Strandgut, mit 10 pCt. vom Werth verzollt Schiffsinventariensfude Laut besonderer Verfügung Berechneter Zollbetrag, Thlr. | " " " " " " " " " " | $\frac{1}{2}$ Thlr. frei frei | 157,281 4,789 — 60 | 134,322 5,561 20 — | + 22,959 — 733 — 580 |
| 274. | Leinwand, Zwilling, Drilling, roh, ungebleicht Nach Ann. zu Pos. 22 f. des Zolltarifs Laut besonderer Verfügung Berechneter Zollbetrag, Thlr. | " netto " " " " " " | 4 Thlr. frei frei | 8,204 51,230 8 | 10,888 58,895 — | — 10,341 — 10,736 |
| 275. | Seilerwaaren, gefärbte und gebleichte, mit Ausnahme der unter laufender Nr. 270 genannten Berechneter Zollbetrag, Thlr. | " " " " | 4 Thlr. | 580 2,320 | 474 1,896 | + 106 + 424 |
| 276. | Leinwand, Zwilling, Drilling, gefärbt, bedruckt, gebleicht; Damast; Kittel; Battist u. Laut besonderer Verfügung Für Gesandtschaften Berechneter Zollbetrag, Thlr. | " " " " " " " " | 10 frei frei | 11,897 — 7 | 9,768 1 — | + 2,185 + 21,290 |
| 277. | Leinene Bänder, Borten, Schnüre u. Berechneter Zollbetrag, Thlr. | " " " " | 10 Thlr. | 118,970 549 | 97,680 378 | + 21,290 + 171 |
| 278. | Leinene Strumpfwaren Berechneter Zollbetrag, Thlr. | " " " " | 10 " | 5,490 36 | 3,780 114 | + 1,710 + 78 |
| 279. | Zwirnsptzen Berechneter Zollbetrag, Thlr. | " " " " | 40 " | 360 77 3,080 | 1,140 64 2,560 | + 780 + 13 + 520 |
| 23. Fichte. | | | | | | |
| 280. | Falg, Stearin- und andere Fichte Für Gesandtschaften Berechneter Zollbetrag, Thlr. | " " " " " " | $1\frac{1}{2}$ " frei | 13,251 2 19,877 | 12,504 — 18,756 | + 749 + 1,121 |
| 24. Literarische und Kunstgegenstände. | | | | | | |
| 281. | Manuskripte, Bücher, Etiche u. | " brutto | frei | 54,908 | 52,407 | + 2,501 |
| 282. | Gestochene Metallplatten, Holzstöcke, lithographische Steine | " " | frei | 493 | 428 | + 65 |
| 283. | Gemälde und Zeichnungen; Statuen u.; Medaillen | " " | frei | 9,014 | 9,088 | — 24 |
| 25. Material- und Spezerei-, auch Konditorwaaren und andere Konsumtibilien. | | | | | | |
| 284. | Bier aller Art Berechneter Zollbetrag, Thlr. | " " " " | $\frac{1}{2}$ Thlr. | 261,570 174,380 | 186,730 124,487 | + 74,840 + 49,893 |
| 285. | Weth Berechneter Zollbetrag, Thlr. | " " " " | $\frac{1}{2}$ " | 76 51 | 225 150 | — 149 — 99 |
| 286. | Arrak, Rum, Franzbranntwein Niederlagegut; Auktionserlös als Zoll verrechnet Nach §. 48 des Zollgesetzes Für Gesandtschaften Berechneter Zollbetrag, Thlr. | " netto " " " " " " " " | 6 " frei frei | 85,631 — 3 4 | 84,563 2 18 4 | + 1,051 + 6,400 |
| 287. | Verfehter Branntwein Niederlagegut; Auktionserlös als Zoll verrechnet Für Gesandtschaften Berechneter Zollbetrag, Thlr. | " " " " " " " " | 6 Thlr. frei | 6,792 — 10 40,752 | 6,738 1 3 40,428 | + 60 + 320 |

| Nr. | Bezeichnung der Waaren. | Maaßstab. | Zollsat. | Im Jahre 1874. | Im Jahre 1873. | Dabei im Jahre 1874 (+) mehr (-) weniger. |
|-------|-----------------------------------------------------------------|------------|------------|----------------|----------------|-------------------------------------------|
| 288. | Material. u. (Fortsetzung). | | | | | |
| | Anderer Brauntwein aller Art..... | Str. netto | 6 Lhr. | 20,425 | 18,174 | |
| | Aus Preußen; Werth als Zoll vereinnahmt..... | „ „ | frei | 1 | — | |
| | Für Gefandtschaften..... | „ „ | frei | 2 | 8 | + 2,335 |
| | Aus Badischen Eyslaven..... | „ „ | frei | 134 | 68 | |
| | Nach §. 48 des Zollgesetzes..... | „ „ | frei | 23 | — | |
| | Berechneter Zollbetrag, Lhr. | | | 122,560 | 109,044 | + 13,510 |
| 289. | Hefe aller Art, mit Ausnahme der Weinhefe..... | „ „ | 7 Lhr. | 3,158 | 2,818 | + 309 |
| | Desgleichen..... | „ „ | 1/2 „ | 232 | 313 | + 2,364 |
| | Berechneter Zollbetrag, Lhr. | | | 22,247 | 19,883 | |
| 290. | Eßig aller Art in Fässern..... | „ brutto | 1 1/2 „ | 7,216 | 7,851 | — 632 |
| | Für Gefandtschaften..... | „ „ | frei | 1 | — | |
| | Nach §. 48 des Zollgesetzes..... | „ „ | frei | 2 | — | |
| | Berechneter Zollbetrag, Lhr. | | | 9,621 | 10,468 | — 847 |
| 291. | Wein und Most in Fässern..... | „ netto | 2 1/2 Lhr. | 1,122,424 | 1,451,686 | |
| | Desgleichen..... | „ „ | 4 „ | 2 | 29 | |
| | Niederlagegut; Auktionsverloß als Zoll verrechnet..... | „ „ | frei | — | 4 | |
| | Aus Badischen Eyslaven..... | „ „ | frei | 5,950 | 6,580 | — 329,676 |
| | Nach besonderer Verfügung..... | „ „ | frei | — | 16 | |
| | Für Gefandtschaften..... | „ „ | frei | 357 | 223 | |
| | Nach §. 48 des Zollgesetzes..... | „ „ | frei | 175 | 116 | |
| | Berechneter Zollbetrag, Lhr. | | | 2,993,189 | 3,871,145 | — 878,011 |
| 292. | Wein in Flaschen..... | „ „ | 2 1/2 Lhr. | 151,686 | 163,013 | |
| | Desgleichen..... | „ „ | 4 „ | 4 | 1 | — 11,261 |
| | Für Gefandtschaften..... | „ „ | frei | 196 | 132 | |
| | Berechneter Zollbetrag, Lhr. | | | 404,509 | 434,705 | — 30,196 |
| 293. | Eider..... | „ „ | 2 1/2 Lhr. | 402 | 12 | + 390 |
| | Berechneter Zollbetrag, Lhr. | | | 1,072 | 32 | + 1,040 |
| 294. | Eßig in Flaschen oder Krügen; künstlich bereitete Getränke..... | „ „ | 2 1/2 „ | 239 | 239 | — |
| | Berechneter Zollbetrag, Lhr. | | | 637 | 637 | |
| 295. | Butter..... | „ „ | 1 1/2 „ | 134,689 | 127,666 | |
| | Desgleichen..... | „ „ | 1 „ | 623 | 494 | + 7,209 |
| | Nach Ann. 2 zu Pos. 25 f. des Zolltarifs..... | „ „ | frei | 384 | 328 | |
| | Für Gefandtschaften..... | „ „ | frei | 1 | — | |
| | Berechneter Zollbetrag, Lhr. | | | 180,208 | 170,715 | + 9,493 |
| 296. | Fleisch, zubereitetes; Schinken, Speck, Würste..... | „ brutto | 1/2 Lhr. | 313,358 | 724,351 | |
| | Verdorben eingegangen..... | „ „ | frei | 58 | — | — 410,937 |
| | Für Gefandtschaften..... | „ „ | frei | 2 | 4 | |
| | Berechneter Zollbetrag, Lhr. | | | 156,679 | 362,176 | — 205,497 |
| 297. | Fleischextrakt, Tafelbeuillon..... | „ „ | 1/2 Lhr. | 4,276 | 8,101 | — 3,825 |
| | Berechneter Zollbetrag, Lhr. | | | 2,138 | 4,051 | — 1,913 |
| 298. | Nicht besonders genannte Fische..... | „ „ | 1/2 Lhr. | 111,374 | 123,245 | |
| | Aus der Küstenfischerei..... | „ „ | frei | 127 | — | — 11,745 |
| | Für Gefandtschaften..... | „ „ | frei | — | 1 | |
| | Berechneter Zollbetrag, Lhr. | | | 55,687 | 61,623 | — 5,936 |
| 299. | Fleisch, ausgeschlachtetes frisches, großes Wild..... | „ „ | frei | 30,128 | 31,737 | — 1,609 |
| 300a. | Güßfrüchte, frische..... | „ netto | 2 Lhr. | 122,785 | 121,870 | |
| | Verdorben eingegangen..... | „ „ | frei | 1 | — | |
| | Für Gefandtschaften..... | „ „ | frei | 1 | 1 | |
| | Berechneter Zollbetrag, Lhr. | | | 245,570 | 243,740 | |
| 300b. | Unreife, grüne ungeschälte Pomeranzen..... | „ brutto | frei | 41 | — | |
| 301. | Mandeln..... | „ netto | 4 Lhr. | 62,565 | 59,227 | + 3,345 |
| | Etzanbgut, mit 10 pCt. vom Werth verzollt..... | „ „ | frei | 7 | — | |
| | Berechneter Zollbetrag, Lhr. | | | 250,260 | 236,908 | + 13,362 |
| 302. | Korinthen und Rosinen..... | „ „ | 4 Lhr. | 228,028 | 295,374 | — 7,716 |
| | Denaturirt..... | „ „ | frei | 459 | 829 | |
| | Berechneter Zollbetrag, Lhr. | | | 1,152,112 | 1,181,496 | — 29,384 |
| 303. | Getrocknete Datteln, Feigen u. | „ „ | 4 Lhr. | 29,397 | 24,066 | + 5,331 |
| | Berechneter Zollbetrag, Lhr. | | | 117,588 | 96,264 | + 21,324 |

1) Einschließlich der im 1. bis 3. Quartal 1873 eingeführten, jetzt unter Nr. 300 b. nachgewiesenen unreifen u. Pomeranzen.

2) Einfuhr im 4. Quartal 1873.

| Nr. | Bezeichnung der Waaren. | Messfäß. | Zollfäß. | Im Jahre 1874. | Im Jahre 1873. | Differenz im Jahre 1874 (+) mehr (-) weniger. |
|-------|--------------------------------------------------------------------------------------|---------------------|----------------------|----------------|----------------|-----------------------------------------------|
| 304. | Material. u. (Fortsetzung) Kaffeebohnen, Maronen, Johannisbrot, Pinienkerne | Str. brutto | $\frac{1}{2}$ Zflr. | 36,472 | 39,137 | - 2,665 |
| | Berechneter Zollbetrag, Zflr. | | | 18,236 | 19,569 | - 1,333 |
| 305. | Pfeffer | netto | $6\frac{1}{2}$ „ | 44,482 | 45,490 | - 1,008 |
| | Berechneter Zollbetrag, Zflr. | | | 289,133 | 295,685 | - 6,552 |
| 306. | Piment und Gewürznelken | „ „ | $6\frac{1}{2}$ „ | 19,765 | 19,783 | + 18 |
| | Strandgut, mit 10 pEt. vom Werth verzollt | „ „ | + | 7 | — | + 34 |
| | Berechneter Zollbetrag, Zflr. | | | 128,473 | 128,297 | + 176 |
| 307. | Zimmt und Muskatblüthe | „ „ | $6\frac{1}{2}$ Zflr. | 6,006 | 5,420 | + 586 |
| | Berechneter Zollbetrag, Zflr. | | | 33,033 | 35,230 | - 2,197 |
| 308. | Zimmt-Cassia und Zimmtblüthe | „ „ | $6\frac{1}{2}$ „ | 8,970 | 8,662 | + 308 |
| | Berechneter Zollbetrag, Zflr. | | | 58,305 | 56,303 | + 2,002 |
| 309. | Andere Gewürze | „ „ | $6\frac{1}{2}$ „ | 7,218 | 7,008 | + 210 |
| | Strandgut, mit 10 pEt. vom Werth verzollt | „ „ | + | 11 | — | + 11 |
| | Berechneter Zollbetrag, Zflr. | | | 46,917 | 45,552 | + 1,365 |
| 310. | Gerlinge | Tonne | 1 Zflr. | 771,092 | 774,183 | - 3,091 |
| | Aus der Küstenscherei | frei | | 5,625 | 3,939 | + 1,686 |
| | Laut besonderer Verfügung | frei | | — | 1 | - 1 |
| | Berechneter Zollbetrag, Zflr. | | | 771,092 | 774,183 | - 3,091 |
| 311. | Honig | brutto | $\frac{1}{2}$ Zflr. | 47,214 | 46,117 | + 1,097 |
| | Berechneter Zollbetrag, Zflr. | | | 15,738 | 15,372 | + 366 |
| 312. | Kaffee, roher | netto | $5\frac{1}{2}$ „ | 1,800,617 | 1,965,195 | - 164,578 |
| | Laut besonderer Verfügung | „ „ | 5 „ | — | 30 | - 30 |
| | Strandgut, mit 10 pEt. vom Werth verzollt | „ „ | + | 5 | — | + 5 |
| | Verdorben eingegangen | frei | | 29 | 25 | + 4 |
| | Für Gesandtschaften | frei | | 8 | 11 | - 3 |
| | Berechneter Zollbetrag, Zflr. | | | 10,503,599 | 11,463,788 | - 960,189 |
| 313. | Kaffeesurrogate, ausgenommen Eichorien | „ „ | $5\frac{1}{2}$ Zflr. | 1,522 | 2,028 | - 506 |
| | Laut besonderer Verfügung | frei | | 1 | — | + 1 |
| | Berechneter Zollbetrag, Zflr. | | | 8,878 | 11,830 | - 2,952 |
| 314. | Kakao in Bohnen | „ „ | $5\frac{1}{2}$ Zflr. | 41,192 | 38,810 | + 2,382 |
| | Berechneter Zollbetrag, Zflr. | | | 240,287 | 226,392 | + 13,895 |
| 315. | Kakaoschalen | „ „ | 2 „ | 887 | 78 | + 809 |
| | Berechneter Zollbetrag, Zflr. | | | 674 | 156 | + 518 |
| 316. | Kaviar und Kaviarsurrogate | „ „ | 11 „ | 4,745 | 4,371 | + 374 |
| | Berechneter Zollbetrag, Zflr. | | | 52,195 | 48,081 | + 4,114 |
| 317. | Käse aller Art | „ „ | $1\frac{1}{2}$ „ | 140,008 | 125,562 | + 14,446 |
| | Laut besonderer Verfügung | frei | | 5 | — | + 5 |
| | Berechneter Zollbetrag, Zflr. | | | 233,347 | 209,270 | + 24,077 |
| 318. | Konfitüren, Saucen u.; Kakao-Masse, Chokolade, gebrannter Kaffee | „ „ | 7 Zflr. | 24,666 | 21,986 | + 2,680 |
| | Für Gesandtschaften | frei | | 5 | 3 | + 2 |
| | Berechneter Zollbetrag, Zflr. | | | 172,662 | 153,902 | + 18,760 |
| 319a. | Mit Zucker, Essig, Öl oder sonst eingemachte u. Konsumtililien | „ „ | 5 Zflr. | 26,493 | 24,258 | + 2,235 |
| | Für Gesandtschaften | frei | | 89 | 19 | + 70 |
| | Berechneter Zollbetrag, Zflr. | | | 132,465 | 121,290 | + 11,175 |
| 319b. | Unreife, gelbe geschälte Pomeranzen, in Salzwasser eingelegt | brutto | frei | 45 | 19 | + 26 |
| 320. | Eichorien, getrocknete, gebrannte oder gemahlene | frei | | 354,429 | 273,768 | + 80,661 |
| 321. | Obst, getrocknet u. | frei | | 322,622 | 451,428 | - 128,806 |
| 322. | Beeren, Gemüse u., getrocknet, gebacken u.; Säfte, ohne Zucker eingelegt | frei | | 177,334 | 175,586 | + 1,748 |
| 323. | Krautmehl, Puder, Stärke, Arrowroot | $\frac{1}{2}$ Zflr. | | 119,813 | 84,493 | + 35,320 |
| | Auf Berechtigungschein eingegangen | $\frac{1}{2}$ „ | | — | 70 | - 70 |
| | Berechneter Zollbetrag, Zflr. | | | 59,907 | 42,264 | + 17,643 |
| 324. | Mehl aus Getreide und Hülsenfrüchten | frei | | 2,014,672 | 1,939,299 | + 75,373 |
| 325. | Andere Mählensfabrikate aus Getreide u.; Bäderwaare; Stärkergummi, Rubeln | frei | | 500,492 | 692,457 | - 191,965 |
| 326. | Sago und Sagosurrogate; Tapioka | frei | | 26,261 | 23,224 | + 3,037 |
| 327. | Muschel- oder Schalthiere aus der See | 2 Zflr. | | 11,857 | 10,090 | + 1,767 |
| | Verdorben eingegangen | frei | | 1 | — | + 1 |
| | Aus der Küstenscherei | frei | | 486 | 354 | + 132 |
| | Berechneter Zollbetrag, Zflr. | | | 23,714 | 20,180 | + 3,534 |

¹⁾ Einschließlich der im 1. bis 3. Quartal 1873 eingeführten, jetzt unter Nr. 319 b. nachgewiesenen unreifen u. Pomeranzen, in Salzwasser eingelegt.

²⁾ Einfuhr im 4. Quartal 1873.

| Nr. | Bezeichnung der Waaren. | Maaßstab. | Zollfuß. | Im Jahre 1874. | Im Jahre 1873. | Dabei im Jahre 1874 (+) mehr (-) weniger. |
|------|----------------------------------------------------------------------------------------|-------------|---------------------|----------------|----------------|-------------------------------------------|
| | Material. u. (Fortsetzung). | | | | | |
| 328. | Reis, ungeschälter | Str. brutto | $\frac{1}{2}$ Lhr. | 5,255 | 10,221 | — 4,966 |
| | Berechneter Zollbetrag, Lhr. | | | 2,628 | 5,111 | — 2,483 |
| 329. | Reis, geschälter | , , | $\frac{1}{2}$ „ | 1,340,804 | 1,322,002 | |
| | Für Gesandtschaften | , , | frei | 2 | 2 | + 18,781 |
| | Laut besonderer Verfügung | , , | frei | — | 21 | |
| | Berechneter Zollbetrag, Lhr. | | | 670,402 | 661,001 | + 9,401 |
| 330. | Reis zur Stärkesabrikation unter Kontrolle | , , | frei | 114,599 | 99,786 | + 14,813 |
| 331. | Salz (Roch-, Siebe-, Stein-, Seesalz u.) | , netto | 2 Lhr. | 910,927 | 889,818 | |
| | Aus Projessen; Werth als Zoll vereinnahmt | , , | frei | 2 | — | — 9,983 |
| | Denaturirt u. | , , | frei | 171,018 | 202,112 | |
| | Berechneter Zollbetrag, Lhr. | | | 1,821,854 | 1,779,636 | + 42,219 |
| 332. | Melasse zur Branntweinbereitung | , brutto | frei | 107,532 | 81,230 | + 46,302 |
| 333. | Melasse, andere, und Syrup | , netto | $2\frac{1}{2}$ Lhr. | 119,393 | 135,577 | — 16,178 |
| | Laut besonderer Verfügung | , , | frei | 6 | — | |
| | Berechneter Zollbetrag, Lhr. | | | 298,483 | 338,943 | — 40,460 |
| 334. | Stärkesynder und Stärkesyrup | , , | $2\frac{1}{2}$ Lhr. | 524 | 138 | + 386 |
| | Berechneter Zollbetrag, Lhr. | | | 1,310 | 345 | + 965 |
| 335. | Tabaksblätter, unbearbeitete | , , | 4 „ | 738,861 | 1,112,660 | — 373,696 |
| | Verdorben eingegangen | , , | frei | 103 | — | |
| | Berechneter Zollbetrag, Lhr. | | | 2,955,444 | 4,450,640 | — 1,495,196 |
| 336. | Tabaksstengel | , , | 4 Lhr. | 85,010 | 143,855 | — 58,845 |
| | Berechneter Zollbetrag, Lhr. | | | 340,040 | 575,420 | — 235,380 |
| 337. | Rauchtabak | , , | 11 „ | 2,889 | 2,493 | + 397 |
| | Für Gesandtschaften | , , | frei | 1 | — | |
| | Berechneter Zollbetrag, Lhr. | | | 31,779 | 27,423 | + 4,356 |
| 338. | Karotten oder Stangen zu Schnupstabak | , , | 11 Lhr. | 6,824 | 6,141 | + 683 |
| | Berechneter Zollbetrag, Lhr. | | | 75,064 | 67,551 | + 7,513 |
| 339. | Rautabak | , , | 11 „ | 692 | 595 | + 96 |
| | Berechneter Zollbetrag, Lhr. | | | 7,612 | 6,556 | + 1,056 |
| 340. | Tabakfabrikate, andere nicht besonders genannte, und Abfälle von Tabakfabrikaten | , , | 11 „ | 499 | 1,036 | — 537 |
| | Berechneter Zollbetrag, Lhr. | | | 5,489 | 11,396 | — 5,907 |
| 341. | Eigarren | , , | 20 „ | 15,398 | 14,554 | + 846 |
| | Für Gesandtschaften | , , | frei | 4 | 2 | |
| | Berechneter Zollbetrag, Lhr. | | | 307,960 | 291,080 | + 16,880 |
| 342. | Schnupstabak | , , | 20 Lhr. | 246 | 253 | — 7 |
| | Berechneter Zollbetrag, Lhr. | | | 4,920 | 5,060 | — 140 |
| 343. | Thee | , , | 8 „ | 21,825 | 20,741 | |
| | Denaturirt | , , | frei | 23 | — | + 1,109 |
| | Für Gesandtschaften | , , | frei | 4 | 2 | |
| | Berechneter Zollbetrag, Lhr. | | | 174,600 | 165,928 | + 8,672 |
| 344. | Raffinirter Zucker aller Art | , , | 5 Lhr. | 292,939 | 253,706 | |
| | Aus Projessen | , , | $7\frac{1}{2}$ „ | — | 1 | + 39,227 |
| | Für Gesandtschaften | , , | frei | 14 | 19 | |
| | Berechneter Zollbetrag, Lhr. | | | 1,464,695 | 1,268,537 | + 196,158 |
| 345. | Rohzucker von Nr. 19 des Holländischen Standart und darüber | , , | 5 Lhr. | 1,376 | 1,870 | — 494 |
| | Berechneter Zollbetrag, Lhr. | | | 6,880 | 9,350 | — 2,470 |
| 346. | Rohzucker unter Nr. 19 des Holländischen Standart | , , | 4 „ | 130,166 | 235,717 | — 105,551 |
| | Berechneter Zollbetrag, Lhr. | | | 520,664 | 942,868 | — 422,204 |

(Fortsetzung folgt.)

Großbritannien.

Handels- und Schiffsbericht aus Gibraltar für 1874.¹⁾

Das Geschäft am hiesigen Plage während des verfloffenen Jahres kann im Allgemeinen als zufriedenstellend bezeichnet werden, indem in unserem Hauptartikel Tabak das ganze Jahr hindurch ein lebhafter Verkehr stattfand. Hauptsächlich herrschte nach Ostindischem Tabak, der in Folge des nun bestehenden regelmäßigen Dampferverbindungen mit Indien direkt und ohne große Kosten bezogen werden kann, große Nachfrage, und die angelangten Partien waren von erheblicher Bedeutung.

Die Preise der Ostindischen Tabake stellten sich wie folgt:

| | |
|----------------|------------------------------|
| Bispat | von 4½—5 Doll. für 112 Pfd., |
| Ringpote | 6½—7 „ „ „ |
| Poolah | 8—8½ „ „ „ |

Von Amerikanischem Tabak kamen zu Anfang des Jahres ganz bedeutende Sendungen an, die zu den damals notirten billigen Preisen auf Spekulation eingelaufen wurden. Es sind davon indessen keine großen Partien zum Verkauf an den Markt gekommen, da die Inhaber in Folge der aus Amerika eingetroffenen günstigen Berichte über fortwährende Steigerung der Tabakpreise vorgezogen haben, noch anzuhalten; der Vorrath, welcher sich in ersten Händen befindet, ist daher von Belang.

Nach Holländischem Tabak, wovon einige Partien ankamen, war kein Begehrt.

Von Pfälzer Tabaken fanden in Folge der an der Produktionsstätte herrschenden hohen Notirungen keine Zufuhren statt.

Von Pfälzer Cigarren langten einige unbedeutende Partien an, die indessen unter dem Einkaufspreise realisirt werden mußten, da sich keine Kauflust für Cigarren zeigte und das Geschäft sehr unbelebt war.

Die Zufuhren von Ungarischem Tabak waren sehr unbedeutend. Durch den Umstand, daß der Ostindische Tabak so wohlfeil beschafft werden konnte, waren alle übrigen Tabake sehr vernachlässigt und bessere Sorten wurden nur wenig begehrt.

Von Zucker wurden sehr beträchtliche Quantitäten zugeführt, vorzugsweise von Marseille und England. Der Verkauf des Holländischen Zuckers dagegen hat bedeutend abgenommen, und es waren die Zufuhren von solchem sehr unbedeutend.

Die Mehleinfuhr erlangte eine erhebliche Bedeutung und es kamen Zufuhren von Marseille und Amerika an. Die notirten Preise waren für C. O. 8 Doll. pr. Sad von 196 Pfd., für Amerikanisches Mehl 6—7 Doll. pr. Barrel von 196 Pfd. Vorzugsweise fanden die Sekundärqualitäten für den Export nach Spanien und Portugal Absatz, Primärorten waren wenig gesucht.

Von Brasil-Raffee trafen starke Zufuhren via Lissabon hier ein, die theils nach Spanien, theils nach Marokko exportirt wurden; der bewilligte Preis war von 20 bis 27 Doll., je nach Qualität.

Die Einfuhr von Steinkohle aus England hat in Folge des täglich zunehmenden Dampferverkehrs eine große Bedeutung erlangt, und es sind hier immer große Vorräthe vorhanden.

Die Kurse stellten sich das Jahr hindurch wie folgt:

| | |
|-------------------------------|------------------------|
| London, 90 Tage dato | 49½—49¾ Pce. pr. Doll. |
| „ 30 „ nach Sicht. 49—49½ „ „ | |
| „ 8 „ „ „ 48¾—48½ „ „ | |

¹⁾ Wegen des Vorj. s. Hand. Arch. 1874 I. S. 156.

Paris, 90 Tage dato 5 Fred. 26 Cts. pr. Doll.

„ 8 „ nach Sicht. 5 „ 16 „ „

Madrid ½ pCt. Verlußt,

Sevilla, Cadix und Valencia pari,

Malaga, Almeria und Alicante ½ pCt. Verlußt,

Barcelona ½ pCt. Gewinn,

und es haben keine Fluktuationen stattgefunden. Der Diskonto variirte von 6—7 pCt. für gute Wechsel. Von Deutschen Häfen kam nur ein einziges Segelschiff an mit einer Ladung Tabak von Hamburg. Der Verkehr mit Deutschland ist, wie sich hieraus ergibt, sehr unbedeutend und hat im verfloffenen Jahre abgenommen. Von Schiffen unter Deutscher Flagge kamen im Jahre 1874 54 hier ein, und die Zahl der während des Jahres im Ganzen hier eingelaufenen Schiffe aller Nationen beläuft sich auf 2888, davon 8408 mit Ladung und 392 in Ballast.

Dänemark.

Wirthschaftliche Verhältnisse Dänemarks. Handel und Schifffahrt des Landes in den Jahren 1869—70 bis 1873—74 und Kopenhagens im Jahre 1874.

(Schluß.)

Kopenhagens Handel und Schifffahrt im Jahre 1874.

1. Kolonialwaarenmarkt.

Der Handel mit Zucker war im Jahre 1874 hauptsächlich nur auf den Verbrauch basirt, indem die Verhältnisse zu größeren Spekulationen keinen Anlaß boten. Der große Vorrath von Rohzucker in England bräute den Artikel im größten Theile des Jahres. Im Monat April gab eine Zollveränderung in England Anlaß zu einer kleinen Konjunktur, wie auch der starke Verbrauch im August und September den Artikel etwas belebte und Spekulation hervorrief, wodurch die Preise gehoben wurden, bis das Angebot von Rübenzucker von Frankreich nach England den Artikel flau machte und durch seine große Masse jedes Geschäft außerhalb des Konsums erschlaffte. Die Ernte in Westindien war sehr klein; es wurde von St. Croix kaum die Hälfte von der Ausfuhr in 1873 ausgeführt und hierher kamen nur 1086 Fässer und 759 Tonnen. Demzufolge wurden von fremden Zuckern größere Partien als gewöhnlich, theils direkt, besonders von Portoriko und Demerara, theils indirekt eingeführt. Die Qualität des St. Croix-Zuckers war sehr mittelmäßig, diejenige der anderen Muskovadas dagegen recht gut.

Es wurden eingeführt:

| | |
|---------------------------------------------|----------------------|
| St. Croix-Zucker.. (1873 6½ Mill. Pfd.) ca. | 1,700,000 Pfd. Netto |
| fremde „ | 31,400,000 „ „ |
| Farin | 8,900,000 „ „ |

Total-Einfuhr 1874 ca. 42,000,000 Pfd. Netto,

„ 1873... 47,000,000 „ „

„ 1872... 44,000,000 „ „

Der Vorrath betrug ausschließlich des unbekannten Lager des Raffinerien ult. 1874:

| | |
|---------------------------|---------------------|
| St. Croix-Zucker..... ca. | 200,000 Pfd. Netto, |
| fremde „ | 5,200,000 „ „ |

Die im Laufe des Jahres 1874 bezahlten Preise in Partien waren:

| | | |
|---------------------------|-----|-----------------|
| für St. Croix-Zucker..... | 13 | —16½ Schilling, |
| Portoriko. „..... | 18½ | —17½ „ |
| Demerara. „..... | 15 | —18½ „ |
| Suvarna. „..... | 17 | —18½ „ |
| fremdem Zarin..... | 14 | —17½ „ |

Alles pr. Pfd. verzollt.

Die Einfuhr von Rohzucker und Zarin war etwas kleiner als die Einfuhr in 1872 und 1873, wobei indeß zu berücksichtigen ist, daß nun auch im Lande selbst Rübenzucker produziert wird. Von fremdem Zarin und Demerara wurde etwas mehr verbraucht als im Jahre 1873. Der Konsum von Rohzucker im Allgemeinen hat im Jahre 1874 mit ungefähr 1 Mill. Pfd. zugenommen.

Rum. Zu Anfang des Jahres wurde St. Croix-Rum mit 80 Rbl. und Demerara mit 65 Rbl. notirt, und da die Vorräthe sehr knapp waren, stieg der Preis im Juni auf 85 Rbl. für St. Croix-Rum. Der Konsum bei so hohen Preisen war sehr gering und man darf wohl als gegeben annehmen, daß der große Sprung zwischen den Rum- und Spiritpreisen eine Mischung des Rums in höherem Grade als gewöhnlich zur Folge gehabt hat. Bei sehr schleppendem Umsatz gingen die Preise nach und nach zurück, und am 1. Dezember war St. Croix in Posten zu 65 Rbl., Demerara zu 58 Rbl. zu kaufen.

Von St. Croix-Rum wurden 725 Fässer und 201 Tonnen, von Demerara 507 Fässer und von fremdem Rum (indirekt) 356 Fässer eingeführt.

Der Vorrath ult. Dezember betrug:

ca. 350 Fässer St. Croix-Rum
und ca. 90 Fässer Demerara.

Raffee. Im Jahre 1874 wurden eingeführt:

| | |
|---------------------------------------------|---------------|
| Rio Santos (Costa Rica, Pagueira u.) ca. .. | 82,800 Sätze, |
| St. Domingo..... | 6,000 „ |
| Java..... | 17,000 „ |

Total ca. 105,800 Sätze,
gegen 1873 ca. 152,000 „

Der Totalvorrath am 31. Dezember 1874 belief sich auf ca. 21,000 Sätze, gegen ca. 33,000 Sätze in 1873. In den letzten 25 Jahren betrug der Durchschnittsvorrath ult. Dezember ca. 26,000 Sätze, wovon 1849 und 1850 bezw. 8000 und 4500 Sätze; seit dieser Zeit, mit Ausnahme von einzelnen Jahren (in 1854 ca. 12,800 Sätze, in 1859 und 1860 ca. 13,000 Sätze, in 1861 und 1872 19,000 Sätze und in 1870 14,000 Sätze), betrug der Vorrath immer über 20,000 Sätze. Der Bestand des letzten Jahres ist also wesentlich unter einem Durchschnittsjahr; am größten in der gedachten Zeit war der Vorrath ult. 1856, nämlich 51,000 Sätze, während er in 1857, 1868 und 1869 über 40,000 Sätze betrug. Von dem gesammten Import sind in 1874 ca. 46,980 Sätze direkt von überseeischen Plätzen gegen 72,138 Sätze in 1873 eingeführt. Der Export von Raffee von hier belief sich auf ca. 51,000 Sätze, wovon ein großer Theil nach Deutschland ging, gegen 73,000 Sätze in 1873 und 38,000 Sätze in 1872, während er früher ca. 30,000 Sätze nicht überstieg hat. Der Preis für first ordinaire Rio und Santos war am Ende des Jahres 36 Schill. pr. Pfd. transit gegen 42½—45½ Schill. ult. 1873. Die höchste Notirung im Laufe des Jahres war am Schluß Januar und Anfang Februar, wo der Preis bis 49 Schill. stieg; Ende März fiel aber der Preis plötzlich bis auf 36 Schill. und erreichte im April den niedrigsten Standpunkt mit 34 Schill., von dem er sich im Juni wieder auf 38 Schill. hob und bis zum Schluß des Jahres zwischen diesem Preis und 36 Schill. varirte. Die Preisdifferenz zwischen der höchsten und niedrigsten Notirung des Jahres betrug sonach mehr als

30 pEt. Daß der plötzliche Rückschlag der Raffeepreise wie anderwärts auch den hiesigen Importeuren und Spekulanen große Verluste gebracht hat, und Manche in wenigen Wochen verlor, was er durch jahrelange Arbeit gewonnen hatte, bedarf weiter keines Nachweises.

Reis. Der Artikel war beim Jahresbeginn lebhaft mit steigenden Preisen, wurde im Februar matter und verblieb äußerst flau und ruhig bis zum Dezember, nachdem die Preise im Laufe des Jahres 1—1½ Rbl. pr. 100 Pfd. gefallen waren. Im Dezember kam mehr Nachfrage, was einen Preisausschlag von ½ Rbl. zur Folge hatte. Die Reismählen hatten beim Schalen des Reis Verlust, weshalb sie nicht immer mit Angeboten am Markte waren. Aus diesem Grunde wurden von geschältem Reis größere Posten als gewöhnlich, im Ganzen ca. 20,000 Sätze gegen 10,000 Sätze im vorigen Jahre, indirekt verschifft. Von diversen Sorten, roher Reis vermischt mit Paddy, wurden ca. 56,300 Sätze importirt. Der Export nach dem Auslande war größer als im Jahre vorher, der Konsum im Lande dagegen etwas kleiner. Die Preise für die gewöhnlichen Qualitäten in Posten waren:

| | |
|------------------|-------------|
| Rakense..... | 7½—9½ Rbl., |
| Rangoon..... | 7½—10 „ |
| Mibblings..... | 7—8 „ |
| Reiskücheln..... | 6½—6¾ „ |

Alles pr. 100 Pfd. verzollt.

2. Nordische Produkte.

Von Island.

Die fast in allen Handelsbranchen fühlbare Mangelheit des Jahres 1874 hat sich auch bei dem Handel mit Isländischen Produkten bemerkbar gemacht, und wenn auch keine große Reduktion in den Preisen eingetreten ist, so ist das Geschäft doch sehr ruhig, ja gegen das Ende des Jahres sogar schleppend gewesen.

Wolle. Einfuhr ca. 3000 Schiffspfd. Eine einzelne Nachfrage im Monat März für Isländische Wolle auf direkte Lieferung von Island nach England verblieb seitens der Verkäufer ohne Beachtung; erst als letztere im April und Mai Nachrichten über die Verhältnisse in Island erhielten, begannen Unterhandlungen und führten im Mai zu Abschlüssen, wo ein paar Posten Südländische weiße Wolle auf direkte Lieferung nach England zu 12½ Pce. verkauft wurden. Der größte Theil der direkten Ladungen wurden erst im Juni und Juli verkauft und mit 15 Pce. für Nordländische und 13 Pce. für Südländische weiße Wolle bezahlt. Alles Nettopreis pr. Pfd. Englisches Nettogewicht. Für meiste Wolle war der Preis 3 Pce. niedriger. Im Juni, Juli und August wurden mehrere größere, hierher bestimmte Partien, auf Lieferung zu 182½—185 Rbl. für Nordländische und 162½ Rbl. für Südländische weiße Wolle, Alles pr. Schiffspfd. Brutto, verkauft. Die bei Ankunft im August und September unverkauften Partien fanden zu 180—185 Rbl. für Nordländische und 167—170 Rbl. für Südländische und 160 bis 165 Rbl. für Südländische weiße Wolle Abfah. Am Schluß der Saison, als sich die Zufuhren verminderten, wurden ein paar Partien Westländische und Südländische Wolle mit bezw. 175 und 168 Rbl. pr. Schiffspfd. Brutto bezahlt. Die wenigen Kleinigkeiten von melirter Wolle, die mit der weißen Wolle gleichzeitig verkauft wurden, behangen einen zur letzteren verhältnismäßigen Preis, wogegen die Hauptposten melirter Wolle nur zu 125—130 Rbl. pr. Schiffspfd. Brutto nach Qualität Nehmer fanden. Der Preis für schwarze Wolle war im Laufe des Jahres 155 Rbl. pr. Schiffspfd. Brutto. Die Einfuhr war ca. 800 Schiffspfd. größer als voriges Jahr.

Iran. Einfuhr ca. 10,000 Tonnen, Vorrath ca. 1200 Tonnen. Der Vorrath des vorigen Jahres wurde im Januar und Februar zu

29½ Rbl. pr. Tonne für hellen klaren Robbenthran und 26½—27½ Rbl. für braunen Thran realisiert. Eine größere Partie heller Thran, welche Ende Januar hier eintraf, erzielte 28½ Rbl. ab Schiff. Die im April und Mai angekommenen Partien bedangen 28½—29 Rbl. pr. Tonne. Als die Berichte von ergiebiger Dorschfischerei in Norwegen hier eintrafen, wurde der Markt sehr flau, und die im Juli angekommenen Partien fanden nur zu 27 Rbl. Nehmer, zu welchem Preise gleichzeitig Verkäufe auf Lieferung stattfanden. Im August und September hoben sich die Preise bei schwächerer Zufuhr zwar auf 27½—28 Rbl., sie gingen jedoch bald wieder abwärts, indem der Deutsche Markt den Preis bestimmte, und es wurde zu 27 Rbl. mit schleppendem Absatz verkauft. Im Oktober und November, wo der Import den Begehr weit überstieg, sanken die Preise noch weiter und es wurde nun zu 26½—26 Rbl. verkauft, zu welchen Preisen ferner Verkäufer für größere Posten vorhanden sind. Der braune Dorsch und Robbenthran wurde im Laufe des Jahres mit 25—20 Rbl. pr. Tonne nach Qualität bezahlt. Die Einfuhr war ca. 100 Tonnen größer als voriges Jahr.

Klippfisch. Einfuhr ca. 8400 Schiffspfd., Vorrath ca. 650 Schiffspfund. Mit Postdampfschiff im Mai hatte man bereits Nachricht von ergiebigem Dorschang bei Island, was sich im Juni dahin bestätigte, daß der Fang ziemlich bedeutend über ein Durchschnittsjahr war. Da sich die Verkäufer indeß im Mai noch keinen rechten Begriff machen konnten, welche Preise in Island bezahlt werden würden, und man die vorjährigen Preise noch vor Augen hatte, kamen zu dieser Zeit trotz der Nachfrage von Spanien nur ganz einzelne Abschlüsse auf direkte Lieferung von Island nach Spanien zu unbekannten Preisen zu Stande. Eine zeitig von Island verschifftene Ladung, die erste, die im Jahre nach Nord-Spanien ankam, wurde im Juni zu ca. 63 Reichsmark pr. Schiffspfund frei an Bord in Island verkauft. Ende Juni, wo sich die Nachrichten von dem großen Dorschang bei Island bestätigten, wurden die Käufer für Spanien zurückhaltender, und nur erst, als die Verkäufer ihre Forderungen herabstimmten, wurden im Juli und August mehrere Ladungen Südländischer Fisch auf direkte Lieferung nach Nord- und Süd-Spanien zu 55½—54 Reichsmark pr. Schiffspfd. frei am Bord, theils mit, theils ohne Schiff verkauft. Zu den obengenannten niedrigen Preisen trug auch dieses Jahr der bedeutende Dorschang unter Norwegen bei; es würde indeß noch eine größere Preisreduktion stattgefunden haben, wenn nicht der Norwegische Fisch von geringer Qualität gewesen wäre und dem Südländischen Fisch, welcher in den letzten Jahren von besserer Qualität war als in den früheren, dadurch mehr den Vorzug gegeben wurde. Der Westländische Fisch wurde im Juli, August und September für Süd-Spanien mit 63—64½ Reichsmark verkauft. Die Berichte von der ergiebigen Fischerei, die niedrige Preise hier am Plage in Aussicht stellten, bewirkten, daß dieses Jahr in größerem Umfang als früher, ein Theil Sekundärfisch direkt von Island nach England verschifft wurde, wo derselbe zu ca. 18 Pfd. Sterk. pr. Tonne Absatz fand. Hier am Plage wurde der nicht unbedeutende Vorrath (ca. 1500 Schiffspfd.) zu weichen Preisen von 23½—17 Rbl. pr. Schiffspfd. realisiert. Neuer Fisch, der im Mai und Juni eintraf, bedang zu Anfang 26 Rbl. pr. Schiffspfund, aber in Erwartung der großen Zufuhr fielen die Preise später successive auf 25, 24, 22½ und 22 Rbl. für prima und 18 Rbl. für sekunda Südländischen unabgeknackten Fisch. Westländischer Fisch wurde gleichzeitig mit 25—26 Rbl. für Prima- und 22 Rbl. für Sekundärfisch bezahlt. Obgleich die Zufuhr im Laufe der Saison der Erwartung nicht entsprach, trat doch keine wesentliche Preisverbesserung ein und der Absatz war nur schleppend, so daß sogar Vorrath in der ersten Hand verblieb. Abgeknackten Fisch bezahlte man im Laufe des Jahres mit 26—32 Rbl. pr. Schiffspfd. Die Zufuhr war ca. 300 Schiffspfd. kleiner als voriges Jahr.

Glacifisch. Einfuhr ca. 880 Schiffspfd., Vorrath ca. 50 Schiffspfund. Trotz der günstigen Berichte im Mai und Juni über die Dorschfischerei bei Island waren die Erwartungen betreffs der Produktion von Glacifisch zu der Zeit nur gering. Dies veranlaßte die Käufer, da im August Angebot auf Lieferung geschah, die hohen Forderungen der Importeure zu bewilligen, so daß im gedachten Monat Verkäufe auf Lieferung in Posten zu 61—70 Rbl. für Südländischen und bis zu 72 Rbl. pr. Schiffspfd. für Westländischen Glacifisch stattfanden. Die im August eingetroffenen disponiblen Partien bedangen gleiche Preise, während Ostländischer kleinerer Fisch 40—48 Rbl. pr. Schiffspfd. erzielte. Nach und nach, wie man in der Saison vorrückte, zeigte sich indeß die Zufuhr doppelt so groß, als man erwartet hatte, was ein bedeutendes Fallen der Preise zur Folge hatte, so daß sogar im November und December, wo der Begehr für den Export aufhörte, guter großer Fisch von 50 Rbl. bis herab zu 30 Rbl. pr. Schiffspfd. verkauft und kleiner Fisch mit 22½ Rbl. pr. Schiffspfd. bezahlt wurde. Die Einfuhr war ca. 100 Schiffspfd. größer als voriges Jahr.

Gesalzene Lammfleisch. Einfuhr ca. 5400 Tonnen. Die in Island vom vorigen Jahre lagernden Partien, die im Frühjahr hier ankamen, wurden theils auf Lieferung, theils bei Ankunft zu 27 bis 29 Rbl. pr. Tonne à 14 Pfd. Netto (224 Pfd.) verkauft. Die Berichte von der Aussicht einer ziemlich bedeutenden Schlächtereier in Island in diesem Herbst, wohl zunächst in Folge des guten Schafbestandes, veranlaßten eine große Zurückhaltung der Käufer, so daß nur eine einzelne Partie auf Lieferung im November zu 26 Rbl. pr. Tonne verkauft wurde. Die zuerst ankommenden kleineren Partien erzielten zwar bei der Ankunft 27 bis 28 Rbl., aber später, als größere Zufuhren und die Bestätigung der obigen Berichte eintrafen, fielen die Preise auf 26, 25½, 25 und 24½ Rbl. pr. Tonne. Die Einfuhr war ca. 1500 Tonnen größer als voriges Jahr.

Lalg. Einfuhr ca. 1300 Schiffspfd., Vorrath ca. 350 Schiffspfd. Der Vorrath vom vorigen Jahre und die auf Island überlagernden und im Frühjahr hier eingetroffenen Partien wurden in der ersten Hälfte des Jahres zu 18 Mark 8 Schill. à 18 Mark pr. 16 Pfd. Netto verkauft. Später war dieser Artikel stets weichend, und die im Laufe des Sommers und Herbstes angelkommene neue Zufuhr fand nur schleppenden Absatz zu 17 Mk. 8 Schill., 17 Mk., 16 Mk. 8 Schill., 16 Mk. à 15 Mk. 12 Schill. pr. 16 Pfd. Netto. Für den angeführten Vorrath verlangt man 16 Mk. 8 Schill. Die Einfuhr war ca. 100 Schiffspfd. größer als voriges Jahr.

Gesalzene Schaffelle. Einfuhr ca. 13,000 Bund. Die in Island überlagerten kleinen Partien, welche im Frühjahr herbeikamen, waren auf Lieferung zum vorjährigen hohen Preise von 22 Mk. 7 Schill. pr. Bund à 2 Stück verkauft. Die Aussichten für diese Saison waren nicht günstig, indem die in Folge der großen Schlächtereier auf Island erwarteten großen Zufuhren die Käufer sehr zurückhaltend machten, und erst als die Produzenten ihre Forderungen bedeutend herabstimmten, kam es zu Abschlüssen, demzufolge die neue Waare im November theils auf Lieferung, theils per loco zu 16 Mk. 12 Schill. pr. Bund à 2 Stück in größeren Posten verkauft wurden. Einige kleinere Partien erzielten 17 Mk. bis 17 Mk. 8 Schill. pro Bund. Die Einfuhr betrug circa 3800 Bund mehr als voriges Jahr.

Gereinigte Eiderbaunen. Einfuhr ca. 7500 Pfund. Dieser Artikel ist fast der einzige der Isländischen Produkte, welcher dieses Jahr guten Absatz zu steigenden Preisen gehabt hat. Im Mai und Juni wurden mehrere Posten auf Lieferung zu 10—10½ Rbl. pro Pfund verkauft. Im August bezahlte man die disponiblen Partien bei Ankunft mit 10½ Rbl. und später stiegen die Preise rasch auf 11½—11½ Rbl. Die Einfuhr war ca. 1500 Pfd. größer als voriges Jahr.

Von Orkulaud.

Thran. Einfuhr ca. 10,000 Tonnen, Vorrath ca. 5400 Tonnen. In der Auktion des Königlich Orkulanbischen Handels im April wurde sowohl der hellbraune wie braune Robbenthran mit 33 Rbl. 3 Mrl. pro Tonne bezahlt. In der Oktober-Auktion war der Preis für hellbraunen Thran 32 Rbl. 3 Mrl. und für braunen Thran 33 Rbl. In dieser Auktion wurden ein paar kleinere Partien Dorsch- und Krepota-Thran verkauft, wofür bezw. 25 Rbl. 8 Schill. bis 25 Rbl. 1 Mrl. 8 Schill. und 23 Rbl. 8 Schill. pro Tonne bezahlt wurden. Die Zufuhr war ca. 200 Tonnen größer als voriges Jahr.

Seehundsfelle. Einfuhr ca. 37,300 Stück, Vorrath ca. 15,600 Stück. In der Auktion im Mai war der Preis für gewöhnliche Seehundsfelle erster Sorte 11 Mrl. 12 Schill. bis 14 Mrl. 1 Schill., zweiter Sorte 10 Mrl. 6 Schill. bis 11 Mrl., und für dritte Sorte 5 Mrl. 4 Schill. bis 5 Mrl. 12 Schill. pro Stück. In der November-Auktion wurde erste Sorte mit 9 Mrl. 6 Schill. bis 9 Mrl. 9 Schill., zweite Sorte mit 6 Mrl. 6 Schill. bis 6 Mrl. 7 Schill., und dritte Sorte mit 4 Mrl. bis 4 Mrl. 2 Schill. pro Stück bezahlt. Die Einfuhr betrug ca. 9100 Stück mehr als im vorigen Jahre.

Fuchsbälge. Einfuhr ca. 5100 Stück, Vorrath ca. 2500 Stück. In der November-Auktion wurden braune Fuchsbälge erste Sorte mit 22 Rbl. 3 Mrl. bis 24 Rbl. 1 Mrl., zweite Sorte mit 14 Rbl. 3 Mrl. bis 16 Rbl. 1 Mrl., dritte Sorte mit 5—7 Rbl. und vierte Sorte mit 10 Mrl. 8 Schill. bis 10 Mrl. 10 Schill. pro Stück bezahlt. Für weiße Fuchsbälge war der Preis für erste Sorte 4 Rbl. 4 Mrl., zweite Sorte 11 Mrl. bis 12 Mrl. 4 Schill. und dritte Sorte 5 Mrl. 4 Schill. bis 7 Mrl. 4 Schill. pro Stück. Die Einfuhr war ca. 2500 Stück größer als voriges Jahr.

Reine Eiderbannen. Einfuhr ca. 750 Pfund, Vorrath ca. 250 Pfund. Der Vorrath des vorhergehenden Jahres wurde in der Mai-Auktion zu 10 Rbl. 3 Mrl. 4 Schill. bis 10 Rbl. 5 Mrl. pro Pfund verkauft. Im November war der Preis 12 Rbl. 3 Mrl. pro Pfund. Die Einfuhr war ca. 50 Pfd. größer als voriges Jahr.

Von den Fardern.

| | Einfuhr: | gegen voriges Jahr: |
|------------------------|------------------|---------------------|
| Thran | ca. 750 Tonnen, | ca. 1,350 Tonnen. |
| Oetrodnete Fische..... | 400 Schiffspfb., | 240 Schiffspfb. |
| Klippfisch | 2,500 „ | 3,800 „ |
| Talg | 35 „ | 60 „ |
| Wollene Jaden | 56,000 Stück, | 65,000 „ |

Der Vorrath des vorigen Jahres wurde im Januar zu 27½ Rbl. für hellen und braunen und 28½ Rbl. für hellen Thran allein pro Tonne verkauft. Im März bezahlte man die neue Zufuhr mit 26½—27½ Rbl. pro Tonne. Die Flaueit, welche sich bei allen Thranforten geltend machte, influirte auch auf den Fardrischen Thran, so daß die Preise im Laufe des Jahres successive von 27 Rbl. auf 24 Rbl. pro Tonne gewichen sind. Für die Zufuhr von Rothbutte, welche theils auf Lieferung, theils bei Ankunft hier verkauft wurde, war der Preis 50 Rbl. pro Schiffspfund für großen und 33 Rbl. pro Schiffspfund für kleinen Fisch. Von Klippfisch wurden im Laufe des Jahres wieder mehrere Ladungen von den Fardern direct nach Spanien gesandt, welche hauptsächlich consignirt wurden; einzelne Ladungen gingen auch direct nach England. Hier am Plage wurden im Mai 28 Rbl. pro Schiffspfund für großen und 22 Rbl. pro Schiffspfund für kleinen Fisch bezahlt. Im Juni, Juli und August waren die Preise 26½, 25, 24 bis 23½ Rbl. für großen und 22 Rbl. pro Schiffspfund für kleinen Fisch. Im Oktober und November bezahlte man 25 Rbl. für großen und 22 Rbl. für kleinen Fisch. Für Talg bezahlte man im Laufe des Jahres 18 Mrl. 4 Schill., 18 Mrl., bis herab zu 17 Mrl. pro 16 Pfd. Netto. Der Preis für wollene Jaden

war in der ersten Hälfte des Jahres 14 Mrl. bis 14 Mrl. 8 Schill. für 2½ pfündige, 9 Mrl. 4 Schill. bis 10 Mrl. für 2 pfündige und 6 Mrl. 8 Schill. bis 8 Mrl. 8 Schill. für 1½ pfündige Jaden. Am Schlusse des Jahres, wo der Begehr für 2½ pfündige und 2 pfündige Jaden stieg, bezahlte man bis zu 18 Mrl. für 2½ pfündige und 13 Mrl. für 2 pfündige, während 1½ pfündige zu 7 Mrl. 8 Schill. ohne Beachtung blieben.

Von Finnland.

Thran. Einfuhr ca. 1220 Tonnen. Eine Ladung von ca. 835 Tonnen Dorschthran, welche Anfangs Oktober ankam, war auf Lieferung zu 27½ Rbl. in Fässern und 27 Rbl. in Tonnen für blanken und zu bezw. 25½ bis 25 Rbl. für braunen Thran verkauft, Alles pro 210 Pfund Netto transito. Mit demselben Schiffe kamen ca. 260 Tonnen Wallfischthran an, die zu Lager gingen und später zu 25 Rbl. für blankbraunen und 24 Rbl. für braunen Thran pro 210 Pfund Netto realisiert wurden. Eine kleinere Partie, ca. 120 Tonnen, Dorschthran, welche Ende Oktober eintraf, erzielte nur 26½ Rbl. für blanken und 25—25½ Rbl. für braunen Thran in Fässern und Tonnen pro 210 Pfund Netto transito. Die Einfuhr war ca. 420 Tonnen größer als voriges Jahr.

Von Norwegen.

Heringe. Frühjahrswaare. Die Zufuhr war dieses Jahr sehr unbedeutend und kein Gegenstand des Verkaufs in Ladungen auf hiesiger Rhee. Die Zufuhr von Elohering (Grosßhering) war dagegen reichlicher, und wurden im Vorbeisegeln auf hiesiger Rhee auf Lieferung in die respectiven Häfen nach den dort geltenden Usancen frei ab Maß verkauft: Nach Rußland: im April zu 33—35 Rsdmrl., im Mai zu 34—35 Mrl., im Juni und Juli Nichts, im August zu 32—34 Mrl., im September und Oktober zu 33—35 Mrl., im November Nichts. Nach Schweden: im April 26—28 Kronen, im Mai 26—27½ Kr., im Juni und Juli 26½—28½ Kr., im August 27—28 Kr., im September und Oktober 25—26½ Kr., im November 26—27 Kr. Nach Petersburg: im April 27—30 Mrl., im Mai 27½—30 Mrl., im Juni und Juli 27—28½ Mrl., im August 27 Mrl., im September und Oktober 26—28 Mrl., im November 28½—30 Mrl.

Sommerhering. Einfuhr ca. 80,000 Tonnen, Vorrath ca. 7000 Tonnen. Bei Jahresbeginn war der Vorrath ca. 6000 Tonnen, so daß sich das gesammte Quantum auf ca. 86,000 Tonnen beläuft. Hiervon wurden im Laufe des Jahres in loco ca. 37,000 Tonnen verkauft, und legt man hierzu obigen Vorrath von ca. 7000 Tonnen, so sind circa 44,000 Tonnen hier an den Markt gekommen; der Rest von ca. 42,000 Tonnen wurde nach dem Auslande exportirt. Im Januar, Februar, März und April wurden bezahlt:

| | |
|-------------------------|------------------------|
| für Kaufmannswaare..... | 12—15½ Rbl. pro Tonne, |
| „ Großmittel..... | 12—14½ „ „ |
| „ Mittel..... | 11—13 „ „ |

Im Mai und Juni, wo der Absatz gering ist, zahlte man bezw. 12—13½, 11½—13½ und 10—12 Rbl. pro Tonne, Alles für einigermaßen gute Qualitäten. Einige Ladungen, die im Mai ankamen und von geringer Qualität und Größe waren, wurden zu weit niedrigeren Preisen meist zum Export verkauft. Ende Juni traf eine kleinere Partie neuer Hering ein, die zu 13½ Rbl. pro Tonne verkauft wurde, und Mitte Juli kam die erste gute neue Sommerwaare, welche für Kaufmannshering mit 15½ Rbl., Großmittel 14 Rbl. und Mittel 13 Rbl. pro Tonne bezahlt wurde. Nach dieser Zufuhr zu urtheilen, hoffte man auf eine gute Qualität des Herings in diesem Jahre, was aber keineswegs der Fall gewesen ist, und die Preise haben daher in den übrigen Monaten bis zum Dezember für Kaufmannswaare von 13—15 Rbl., für Großmittel von 13—14 Rbl. und für Mittel von 8—11½ Rbl. nach Qualität und Größe variiert. Im Dezember wurde Kaufmannswaare zu 12—13½ Rbl.,

Großmittel zu 13½—14 Rbl. und Mittel zu 8—9½ Rbl. pro Lonne verkauft. Alles vergrößerte Preise. Die Einfuhr war ca. 25,000 Lonnen größer als voriges Jahr.

3. Kopenhagens Fonds- und Geldmarkt im Jahre 1874.

Der hiesige Fonds- und Geldmarkt hat für das Jahr 1874 nichts von besonderem Interesse aufzuweisen; die Geschäfte sind ihren ruhigen Gang gegangen, ohne wesentliche Fluktuationen in den Preisen für Staatspapiere, Kreditvereins-Obligationen und ähnliche Effekten mit fester Rente. Die Preise für Aktien waren größter Veränderung unterworfen. Die Veränderungen sind ziemlich gleichmäßig vor sich gegangen, und man darf annehmen, daß die Preise beim Jahreschlusse ein Ausdrück für die Dividende sind, welche für den Betrieb der Aktienunternehmungen des letzten Jahres zu erwarten steht. An „Gründungen“ hat das Jahr nur wenige aufzuweisen; unter diesen heben wir hervor: die Verwandlung der Zuckfabrik von Ersmo u. Goldschmidt in Horsens in eine Aktiengesellschaft (ca. ½ Million Rbl.); Dampfschiffsgesellschaft „Carl“ (ca. 1 Million Rbl.); Vereinigung verschiedener Dampfmühlen zu einer Aktiengesellschaft (circa ½ Million Rbl.); Dampfschiffsgesellschaft Kopenhagen-Newcastle (400,000 Rbl.); Jütlandsche Handels- und Landbrugsbank (1½ Millionen Rbl.). Von Ausdehnungen älterer Gesellschaften sind zu erwähnen: die Vereinigte Dampfschiffsgesellschaft hat ihr Kapital mit ½ Million Rbl., also auf 2 Millionen Rbl. vermehrt; Burmeister u. Wains' Maschinen- und Schiffbauanstalt hat 1 Million Rbl. (die dritte Million) in neuen Aktien ausgefüllt; das Kapital der „Landmandsbank“ (bisher 50 pEt. einbezahlt) ist mit 30 pEt. (1½ Millionen Rbl.) vermehrt; die Diskontokasse in Odense hat ebenfalls ihr Kapital von 1 Million Rbl. auf 2 Millionen Rbl. vermehrt; endlich hat die Gesellschaft zur Trockenlegung des Sammeffjords 212,000 Rbl. in Aktien (jeß des statutenmäßigen Aktienkapitals von 1 Million) ausgeben. Von fremden Anleihen, bei deren Abschluß hiesige Bankinstitute direkt interessiert gewesen sind, wurden folgende hier ausgeben: im Februar 36 Millionen Kronen (18 Millionen Rbl.) 5proz. Obligationen in „Berglagerne Jernvægs-Aktieoblig.“ à 98 pEt. (Privatbank); im Mai 1½ Millionen Kronen 5proz. „Østeborgs Kommuneskuld“ à 102 pEt. (Landmandsbank); im Juni 12 Millionen Kronen 4proz. „Svenske Statsobligationer“ à 92 pEt. (Privatbank und Landmandsbank); 2 Millionen Kronen 5proz. „Østeborgs Kreditforenings“ Obligationen à 99 pEt. (Industriellbank); 20 Millionen Kronen 4½proz. „Køstte Statskuld“ à 99½ pEt. (Privatbank und verschiedene ausländische Firmen); im Juli 32 Millionen Kronen 4½proz. „Svenske Hypothekbankkuld“, wovon die Hälfte ausgeben wurde, zu 97½ pEt. (Privatbank und Deutsche Firmen). Ein nicht geringer Theil des Kapitals, für welches Schweden und Norwegen im verfloßenen Jahre Gebrauch gehabt hat, dürfte sonach in Dänemark beschafft worden sein. Ferner hat die Landmandsbank im Laufe des Jahres Hypothek-Obligationen in einem Gesamtbetrage von 3 Millionen Rbl. ausgeben, und endlich darf man, wenn von den Ansprüchen die Rede ist, die an das Kapital gemacht wurden, die Aktiengesellschaften nicht ganz vorbeigehen, welche durch die vereinten Bestrebungen der Kneuter, Kommunen und Privaten zur Anlage von lokalen Eisenbahnen auf Grund eines Staatszuschusses von 40,000 Rbl. pro Meile nebst Expropriationskosten gebildet sind. Von solchen Gesellschaften sind Randers-Grenaa und Odense-Evendsborg konstituiert und bereits im Bau begriffen; aber überallher hört man von neuen Projekten, und es sind dem Reichstage bereits Vorschläge in Betreff eines Zuschusses für ein paar neue Bahnen vorgelegt.

Der hiesige Geldmarkt ist im Ganzen den Bewegungen des Auslandes gefolgt, und es dürfte wohl anzunehmen sein, daß die Einführung der Geldwährung eine noch größere Abhängigkeit von den Verhältnissen ander-

wärts zur Folge haben wird. Der Diskonto war hier ebenso wie in England am höchsten zu Anfang und am Schlusse des Jahres, und der niedrigste Diskonto fand hier wie dort gerade in der Mitte des Jahres statt. Zu keiner Zeit des Jahres war Mangel an disponiblen Geld; im Gegentheil scheint es sowohl in der Hauptstadt wie in den Provinzen keine Schwierigkeit gehabt zu haben, nicht bloß die zu den Geschäften des Landes, zu Eisenbahnanlagen und zur Erweiterung der bestehenden Gesellschaften erforderlichen Mittel, sondern auch solche für Darlehne außerhalb des Landes zu beschaffen. Hierbei ist zu bemerken, daß die Staatskasse im Juli 4½ Millionen Rbl. auf die Englische Anleihe vom Jahre 1864 abbezahlt hat, von welcher Summe ein großer Theil ohne Zweifel im Inlande Verwendung gefunden hat. Der Rest der Anleihe, 550,000 Pfd. Sterl., kommt am 1. Januar 1875 zur Ausbezahlung.

Mit Ende 1874 hört die Berechnung in Reichsmünze auf und tritt an ihre Stelle die Berechnung in „Kronen und Ore“. Die Nationalbank, welche nach dem Münzgesetze berechtigt ist, so lange die nach dem Reichsmünzfuß geprägten Silbermünzen nicht einberufen sind, ihre Noten mit Gold oder Silber einzulösen, hat schon seit dem Monat November die Noten auf Verlangen mit Gold eingelöst. Zur Einführung der neuen Münzen sind übrigens sehr umsichtige und energische Maßregeln getroffen worden.

Wir geben nachstehend eine Uebersicht der von den größten Aktiengesellschaften pro 1873 gegebenen Dividenden:

| | |
|-----------------------------------------------------------|---------|
| Nationalbank (Bankjahr 1873—74)..... | 9 pEt. |
| Privatbank..... | 7½ „ |
| Landmandsbank..... | 5½ „ |
| Kopenhagens Private-Bankehank..... | 5½ „ |
| Industriellbank..... | 7 „ |
| Kopenhagens Handelsbank..... | ca. 7 „ |
| Jühnens Diskontokasse (1873—74)..... | 8 „ |
| Karstens Privatbank..... | 5½ „ |
| Ålborg Diskontobank..... | 8 „ |
| Seeländische Eisenbahngesellschaft..... | 6 „ |
| Telegraphen-Aktien..... | 5½ „ |
| Kopenhagens Pferdeisenbahn..... | 11½ „ |
| Nordreptes (ebenfalls in Kopenhagen) Pferdeisenbahn..... | 14 „ |
| Frederiksberg Pferdeisenbahn..... | 7½ „ |
| Kopenhagens Fischhandelsbank..... | 36 „ |
| Vereinigte Dampfschiffsgesellschaft..... | 12½ „ |
| Dampfschiffsgesellschaft „Danmark“..... | 10 „ |
| „Rjøbenhavn“..... | 12 „ |
| „Norden“..... | 5 „ |
| Egel- und Dampfschiffsgesellschaft von 1873..... | 5 „ |
| Jütlandsch-Englische Dampfschiffsgesellschaft..... | 24 „ |
| Burmeister u. Wains' Maschinen- und Schiffbauanstalt..... | 10 „ |
| Danske Zuckfabriken..... | 10 „ |
| Frederiks-Mølle Etablissement..... | 14 „ |
| Danske Eichorienfabriken..... | 11 „ |

Zusammenstellung der Preise verschiedener inländischer Effekten am Schlusse der Jahre 1873 und 1874:

| | Ultimo 1873: | Ultimo 1874: |
|---------------------------------------------|--------------|--------------|
| 4proz. Staatsobligationen..... | 93 — 93½ | 92½ — 92¾ |
| 4 „ „ in Pfd. St., kleine..... | 93½ — 94 | 93½ — 93¾ |
| 3 „ „ „ „ „..... | 99 — 100 | 99¾ — 100½ |
| 4 „ Kopenhagens Anleihe..... | 94½ — 95 | 94½ — 94¾ |
| 4 „ Østfynske Kreditforening, 3. Serie..... | 93¾ — 94 | 93¾ — 93¾ |

| | Umsatz 1873: | Umsatz 1874: |
|---------------------------------------------------------------------------|--------------|--------------|
| 4proz. Österrische Kreditkasse | 93½ | 92½ |
| 4 „ Sächsische Kreditvereinigung, 2. Serie | 92 — 95 | 92 — 94 |
| 4 „ Sächsische „ für Land- grundstücke, 3. Serie | 92 — 97½ | 92 |
| 4 „ Sächsische Kreditvereinigung, für Kgl. Stadtgrundstücke | 93 — 94½ | 94 — 94½ |
| 4½ „ besgl. | 96½ | 97½ |
| 4½ „ West- und Sächsisch-ländische Kredit- vereinigung, 2. Serie | 98 — 99 | 98½ — 98½ |
| Nationalbank-Aktien | 168½ | 172½ |
| Privatbank-Aktien | 182 | 137½ — 137½ |
| Landmannsbank-Aktien | 102 — 101½ | 101½ |
| Handelsbank-Aktien | 106½ | 101½ — 101½ |
| Industriebank-Aktien | 119½ | 112½ |
| Sächsisch-Diskontokasse-Aktien | 121 — 122½ | 114 — 115 |
| Kalborg Bank-Aktien | 121 — 123 | 118 — 121 |
| Telegraphen-Aktien | 91½ — 91½ | 102½ — 102½ |
| Sächsisch-Eisenbahnen-Aktien | 107½ — 107½ | 110 |
| Kopenhagens Eisenbahnen-Aktien | 122 | 137 |
| Vereinigtes Dampfschiffgesellschaft-Aktien .. | 125 | 129½ — 130 |
| Dampfschiffgesellschaft „Danmark“ | 131 — 130½ | 124 |
| „ „ „Norden“ | 127 — 129 | 118½ — 119 |
| Dampf-Suderfabrik-Aktien | 115½ — 116 | 111½ |
| Burmeister u. Wainz-Aktien | 119½ — 119½ | 114½ — 115 |
| Eichorienfabrik-Aktien | 100½ — 101 | 106½ — 107 |
| Kalborg Spiritusfabrik-Aktien | 107½ — 107½ | 103 — 102½ |

Der Wechselkurs auf Hamburg (10 Tage dato), bei Beginn des Jahres 44 Rbl. 52 Schill. (pro 100 Reichsmark), war am Ende desselben 44 Rbl. 40 Schill. Sein höchster Stand war 44 Rbl. 64 Schill. (vom 20. Januar bis 20. Februar), sein niedrigster 44 Rbl. 32 Schill. (vom 11. September bis 9. Oktober). Für 3-Monat-Wechsel war der Kurs zu Anfang des Jahres 44 Rbl. 4 Schill. und am Ende desselben 44 Rbl. 88 Schill.

Der Wechselkurs auf London (10 Tage dato) war bei Jahresanfang 9 Rbl. 5 Schill. (pro 1 Pf. Sterl.) und am Jahreschlusse 9 Rbl. 11 Schill., welches der höchste Kurs des Jahres (am 8. Dezember) war. Der niedrigste Kurs (vom 16. Januar bis 6. Februar) war 9 Rbl. 3 Schill. Für 3-Monat-Wechsel stand der Kurs am Jahresanfang auf 8 Rbl. 91 Schill. und am Jahreschlusse auf 8 Rbl. 95 Schill.

Der Diskont der Nationalbank für Wechsel in Reichsmünze war folgender:

| | |
|--------------------|-------------|
| 1. Januar | 5 — 5½ pEt. |
| 27. „ | 4½ — 5 „ |
| 24. Februar | 4 — 4½ „ |
| 8. Mai | 4½ — 5 „ |
| 22. Juni | 4 — 4½ „ |
| 22. Juli | 3½ — 4 „ |
| 4. September | 4 — 4½ „ |
| 24. „ | 4½ — 5 „ |
| 9. Oktober | 5 — 5½ „ |

Der Durchschnitt ist danach ungefähr 4½ — 4½, während er in dem vorhergehenden 5 Jahren war: in 1873 4½ — 5, in 1872 4½ — 4½, in 1871 4½ — 4½, in 1870 4½ — 4½ und in 1869 4½ — 5½.

Kopenhagens Schifffahrt.

Uebersicht über die ausländische Schifffahrt mit Segelschiffen im Jahre 1872.

| Von und nach: | Eingehend. | | | Ausgehend. | | |
|------------------------------------------|-------------------|------------------------------|------------------------|-------------------|------------------------------|------------------------|
| | Zahl der Schiffe. | Tragsfähigkeit. Kommerzlast. | Beladung. Kommerzlast. | Zahl der Schiffe. | Tragsfähigkeit. Kommerzlast. | Beladung. Kommerzlast. |
| Deutschland: | | | | | | |
| Preußen | 858 | 17,405 | 16,667½ | 342 | 9,834 | 2,290 |
| Albed | 13 | 319 | 219½ | 3 | 64 | 20 |
| Bremen | 26 | 583 | 584 | 1 | 17½ | 17½ |
| Hamburg | 60 | 1,508½ | 1,504½ | 15 | 481 | 319 |
| Zusammen | 967 | 19,810½ | 18,975½ | 361 | 10,396½ | 2,646½ |
| Island | — | — | — | 8 | 297 | 279½ |
| Dänisch-Westindien | 5 | 911 | 513 | 4 | 660½ | 280½ |
| Belgien | 14 | 782½ | 755 | 1 | 57 | 57 |
| England | 516 | 59,863 | 57,166½ | 40 | 3,066 | 923 |
| Frankreich | 19 | 1,360½ | 925½ | 2 | 110½ | 41 |
| Holland | 35 | 1,863 | 1,610 | 7 | 404 | 170 |
| Italien | 26 | 444½ | 559½ | — | — | — |
| Norwegen | 176 | 7,059½ | 6,742 | 120 | 6,160½ | 1,054 |
| Portugal | 26 | 1,688 | 1,738 | — | — | — |
| Russland | 187 | 13,937½ | 13,963½ | 209 | 21,332 | 769 |
| Schweden | 3100 | 40,333½ | 39,781½ | 2806 | 39,507½ | 6,462½ |
| Spanien | 42 | 1,680 | 1,945 | — | — | — |
| dem fremden Westindien | 17 | 2,706½ | 2,706½ | — | — | — |
| den Nordamerikanischen Freistaaten | 23 | 3,778 | 3,759½ | 1 | 46½ | 46½ |
| Brasilien | 13 | 1,176½ | 1,157½ | 4 | 291½ | 295½ |
| Südamerika | 24 | 3,526 | 3,466 | 4 | 403½ | 227½ |
| China und Ostindien | 9 | 1,545 | 1,545 | 2 | 360½ | 16 |
| anderen Orten | 1 | 178½ | — | 1178 | 75,272½ | 579½ |
| In Summa | 5190 | 162,641 | 157,804½ | 4807 | 158,386 | 13,848½ |

Uebersicht über die ausländische Schifffahrt mit Dampfschiffen im Jahre 1874.
a) im Hafen.

| Von und nach: | Nationalität. | Eingehend. | | Ausgehend. | |
|------------------------------------------|--------------------|-------------------|-----------------------|-------------------|-----------------------|
| | | Zahl der Schiffe. | Beladung. Rommertlaß. | Zahl der Schiffe. | Beladung. Rommertlaß. |
| Deutschland: | | | | | |
| Preußen | Dänische | 205 | 11,766½ | 230 | 4,412 |
| | Preussische | 60 | 3,822 | 53 | 2,222 |
| | Englische | 34 | 362 | 35 | 70 |
| | Holländische | 6 | 149 | 19 | 236½ |
| | Norwegische | 25 | 452 | 35 | 144½ |
| | Schwedische | 7 | 351½ | 9 | 38½ |
| Dänisch | Dänische | 9 | 131 | 8 | 107 |
| | Preussische | 4 | 114½ | — | — |
| | Dänische | 7 | 223½ | 9 | 114 |
| | Hamburgische | 1 | 41 | — | — |
| | Schwedische | 7 | 351½ | 9 | 38½ |
| Bremen | Bremische | 3 | 163 | 1 | 124 |
| Hamburg | Schwedische | 18 | 533 | 18 | 183 |
| Zusammen | | 631 | 22,195½ | 657 | 8,583½ |
| Belgien | Dänische | 20 | 1,833 | — | — |
| | Schwedische | 1 | 24 | — | — |
| England | Dänische | 80 | 16,473½ | 47 | 3,586½ |
| | Preussische | 2 | 267½ | — | — |
| | Bremische | 2 | 132 | — | — |
| | Englische | 171 | 34,673½ | 151 | 26,712 |
| | Norwegische | 2 | 666 | — | — |
| | Schwedische | 4 | 651 | — | — |
| Frankreich | Dänische | 9 | 924 | — | — |
| | Preussische | — | — | 1 | 29 |
| | Schwedische | 13 | 780 | — | — |
| Holland | Dänische | 2 | — | — | — |
| | Bremische | — | — | 1 | 10½ |
| | Hamburgische | — | — | 1 | 41½ |
| | Englische | — | — | 1 | 37 |
| | Holländische | 28 | 1,148 | 13 | 510 |
| | Schwedische | 1 | 99½ | 2 | 318 |
| Norwegen | Dänische | 115 | 3,136 | 112 | 7,041 |
| | Bremische | 1 | 99½ | — | — |
| | Norwegische | 41 | 1,416½ | 39 | 1,158½ |
| | Schwedische | 5 | 284 | 4 | 224 |
| Portugal | Schwedische | 1 | 31 | — | — |
| Rußland | Dänische | 5 | 786 | 17 | 84 |
| | Bremische | — | — | 4 | 3½ |
| | Hamburgische | 1 | 41½ | — | — |
| | Englische | 3 | 429½ | 7 | 24½ |
| | Holländische | 5 | 529½ | 11 | 128 |
| | Norwegische | 2 | 137 | 2 | 41 |
| | Russische | 1 | 65 | 2 | 119½ |
| | Schwedische | 5 | 357½ | 8 | 127 |
| Schweden | Dänische | 61 | 818½ | 88 | 1,084 |
| | Dänische | — | — | 1 | — |
| | Englische | — | — | 4 | 55 |
| | Holländische | — | — | 1 | — |
| | Norwegische | 3 | 19 | 1 | — |
| | Schwedische | 434 | 4,724½ | 402 | 8,822½ |
| Spanien | Schwedische | 1 | 116 | — | — |
| den Nordamerikanischen Freistaaten | Dänische | 3 | 609 | 1 | 404 |
| anderen Orten | Dänische | 2 | 34 | 33 | 215½ |
| | Preussische | — | — | 2 | 18 |
| | Dänische | — | — | 1 | — |
| | Bremische | — | — | 2 | — |
| | Hamburgische | — | — | 1 | — |
| | Englische | — | — | 38 | 46 |
| | Norwegische | — | — | 2 | — |
| | Schwedische | — | — | 6 | 65½ |
| In Summa | | 1655 | 93,501½ | 1663 | 59,489½ |

b) im Vorbeifegeln.

| Von und nach: | Nationalität. | Eingehend. | | Ausgehend. | |
|------------------------------------------|--------------------|-------------------|------------------------|-------------------|------------------------|
| | | Zahl der Schiffe. | Beladung. Kommerzlast. | Zahl der Schiffe. | Beladung. Kommerzlast. |
| Deutschland: | | | | | |
| Preußen | Dänische | 12 | 130½ | — | — |
| | Preussische | 1 | 7 | — | — |
| | Englische | 1 | 22½ | — | — |
| | Französische | — | — | 1 | 47 |
| | Holländische | 1 | 2 | — | — |
| | Norwegische | 1 | 10 | — | — |
| Alles | Dänische | 1 | 1 | — | — |
| Zusammen | | 17 | 173 | 1 | 47 |
| Belgien | Dänische | — | — | 6 | 106 |
| | Englische | — | — | 2 | 28½ |
| England | Dänische | — | — | 7 | 115 |
| | Englische | 1 | 1 | 5 | 194½ |
| | Russische | — | — | 1 | 5 |
| Frankreich | Dänische | — | — | 1 | 17½ |
| | Französische | 11 | 147 | 1 | 18 |
| Holland | Dänische | — | — | 3 | 67 |
| | Holländische | 4 | 58 | 18 | 853½ |
| Italien | Russische | 3 | 12 | 1 | 2 |
| Norwegen | Norwegische | 5 | 82 | 1 | 6 |
| Rußland | Dänische | 2 | 9 | — | — |
| | Englische | 11 | 62 | — | — |
| | Französische | — | — | 1 | 5 |
| | Holländische | 6 | 51½ | 2 | 72 |
| | Russische | 6 | 58 | — | — |
| Schweden | Schwedische | — | — | 1 | 5 |
| Spanien | Englische | 1 | 9 | — | — |
| | Russische | 1 | 4 | — | — |
| den Nordamerikanischen Freistaaten | Preussische | 1 | ½ | 5 | 122 |
| Im Vorbeifegeln in Summa | | 69 | 667 | 56 | 1,164 |
| Im Hafen in Summa | | 1655 | 93,501½ | 1663 | 59,489½ |
| Dampfschiffe Total | | 1724 | 94,168½ | 1719 | 60,653½ |

Aus vorstehender Zusammenstellung geht hervor, daß bei der Segelschiffahrt von und nach dem Auslande die Zahl der Schiffe gegen das Jahr 1873 um bezw. 464 und 232 Schiffe und die Zahl der Lasten um bezw. 9386 und 1849 Lasten zugenommen hat. Diese Vermehrung vertheilt sich hauptsächlich auf Preußen und Schweden. Bei der Dampfschiffahrt stellt sich die Zahl der Dampfschiffe gegen voriges Jahr auf bezw. 217 und 718 Dampfschiffe und die Lastenzahl im Ausgange auf 3043 Lasten weniger; dagegen ist die Zahl der Lasten im Eingange um 15,960 Lasten vermehrt worden.

Sandwich-Inseln.

Handelsverkehr der Sandwich-Inseln, insbesondere mit den Vereinigten Staaten von Amerika, im Jahre 1873.

Nachstehende Uebersichten entnehmen wir den Aufstellungen des Zollamts zu Honolulu:

Ausfuhr der hauptsächlichsten Erzeugnisse der Sandwich-Inseln nach den Vereinigten Staaten von Amerika im Jahre 1873.

| Artikel. | Maß-Einheiten. | Menge. |
|---------------|----------------|------------|
| Zucker | Pfund | 14,828,313 |
| Melasse | Gallons | 117,143 |

| Artikel. | Maß-Einheiten. | Menge. |
|--------------------------|----------------|---------|
| Reis, ungeschälter | Pfund | 488,075 |
| „ geschälter | „ | 892,720 |
| Kaffee | „ | 255,025 |
| Salz | Tons | 444 |
| Pflanzensamen | Pfund | 30,395 |
| Bananen | Bund | 6,492 |
| Edelsteine | Stück | 14,435 |
| Kalbfelle | „ | 1,003 |
| Blagenfelle | „ | 66,702 |
| Schaffelle | „ | 960 |
| „ | Rolli | 63 |
| Falg | Pfund | 146,603 |
| Pulu | „ | 279,291 |
| Wolle | „ | 138,046 |
| Erdbüsch | „ | 58,439 |

Produkt des Hawaiischen

Wallfischfanges:

| | | |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------|-------|--------|
| Fischwein | Pfund | 17,561 |
| Werth der Gesamtanfuhr einheimischer Erzeugnisse nach den Vereinigten Staaten von Amerika | Doll. | 81 |
| besgl. nach allen anderen Ländern | „ | 97 |
| Gesamtwert der Ausfuhr einheimischer Erzeugnisse | „ | 78 |

Einfuhr der Sandwich-Inseln im Jahre 1872.

| Aus den Verein. Staaten v. Amerika. | | | | Aus allen anderen Ländern. | | | |
|---------------------------------------------------|-------------------------|--------------|----------------------|----------------------------|--------------|----------------------|----|
| | Maas- Einheiten. | Menge. | Werth. Doll. Cts. | | Menge. | Werth. Doll. Cts. | |
| Ale und Porzellan..... | Dyb. Flaschen Oghoft | — — | — — | | 10,510 89 | 14,007 | 82 |
| Eiber | Fässer | 126 | 369 50 | | — | — | — |
| Thiere | — | — | 3 — | | — | — | — |
| Vögel insbesondere..... | — | — | — | | — | 27 | 18 |
| Baumaterialien: | | | | | | | |
| Bachseine..... | Stück | — | — — | | 70,000 | 1,292 | 17 |
| Cement..... | Fässer | — | — — | | 750 | 1,711 | 66 |
| Thüren..... | Stück | 750 | — | | — | — | — |
| Deckwerk | Paar | 399 | 5,913 25 | | — | — | — |
| Fenster Rahmen..... | — | 1,020 | — | | — | — | — |
| Fensterglas..... | Risten | 15 | 110 67 | | 1 | 12 | 33 |
| Kalk..... | Fässer | 2,400 | 4,687 50 | | — | — | — |
| Verschiedene andere Baumaterialien..... | — | — | 663 21 | | — | 2,316 | 33 |
| Kleidungsstücke, Hüte und Schuhwerk: | | | | | | | |
| Stiefel und Schuhe, assortirt..... | — | — | 25,008 90 | | — | 6,022 | 62 |
| Kleidungsstücke, assortirt..... | — | — | 25,886 82 | | — | 65,515 | 59 |
| Hüte und Mützen..... | — | — | 19,153 98 | | — | 3,391 | 8 |
| Irdbene und Glaswaaren..... | — | — | 2,834 21 | | — | 3,617 | 90 |
| Drogen und Arzneien | — | — | 10,926 26 | | — | 4,842 | 84 |
| Manufakte: | | | | | | | |
| Baumwollwaaren..... | Yards | 87,996 | 16,343 5 | | 1,280,306 | — | — |
| Stoppdecken..... | Duysend | 81 | — — | | — | 137,964 | 45 |
| Bettdecken, gewöhnliche..... | Paar | — | — — | | 689 | — | — |
| Taschentücher, Handtücher u..... | Duysend | — | — — | | 2,583 | — | — |
| Leinwandwaaren..... | Yards | 640 | 174 83 | | 24,389 | 7,426 | 11 |
| Taschentücher, Handtücher u..... | Duysend | 22 | — — | | 499 | — | — |
| Wollwaaren..... | Yards | 136 | 96 21 | | 67,378 | — | — |
| Bettdecken..... | Paar | — | — — | | 470 | 26,562 | 7 |
| Lischdecken u..... | Duysend | — | — — | | 26 | — | — |
| Gewächte Gewebe..... | Yards | 1,550 | 1,279 31 | | 144,796 | 30,804 | 36 |
| Bettdecken..... | Paar | — | — — | | 441 | — | — |
| Seidenwaaren..... | Yards | — | — — | | 5,650 | 11,799 | 52 |
| Taschentücher..... | Duysend | — | — — | | 815 | — | — |
| Robe- und Putzwaaren..... | — | — | 4,458 73 | | — | 26,397 | 10 |
| Fische: | | | | | | | |
| Salz..... | Fässer halbe Fässer | 1,915 380 | 14,798 75 | | 303 4 | 1,656 | — |
| andere Fische | — | — | 761 22 | | — | 1,167 | 55 |
| Mehl: | | | | | | | |
| Weizenmehl..... | Fässer | 7,720 | 44,857 49 | | — | — | — |
| Mais-, Hafer- und anderes Mehl..... | — | — | 870 63 | | — | 298 | 30 |
| Obst, frisches | Risten | 1,607 | 1,729 67 | | — | 179 | 80 |
| Randwaaren und Elfenbein..... | — | — | 2,642 78 | | — | — | — |
| Wölbel | — | — | 7,558 71 | | — | 5,415 | 76 |
| Getreide..... | — | — | 11,348 39 | | — | 144 | 6 |
| Sen | Tons | 133 | 2,369 56 | | — | — | — |
| Materialwaaren und Lebensmittel: | | | | | | | |
| Speck und Schinken | Pfund | 48,737 | 7,994 98 | | 3,169 | 789 | 61 |
| Rindfleisch, gefalzenes..... | Fässer | 181 | 1,817 25 | | — | — | — |
| Brod | Pfund | 168,920 | 6,886 70 | | 2,480 | 124 | — |
| Crackers (kleiner Schiffszwieback) und Cakes..... | Ristchen Fässer | 2,283 50 | 3,121 89 | | 1,440 | 333 | 40 |
| Eingemachtes Obst | — | — | 1,970 50 | | — | 1,083 | 59 |

| | Maß- Einheiten. | Aus den Verein. Staaten v. Amerika. | | Aus allen anderen Ländern. | |
|--------------------------------------------------------------------|--------------------|-------------------------------------|---------------------|----------------------------|---------------------|
| | | Menge. | Wert. Doll. Ets. | Menge. | Wert. Doll. Ets. |
| Mütern, Muscheln u. | Dugend | 1,047 | 3,971 25 | — | 38 50 |
| Schweinefleisch | Fässer | 253 | 3,215 50 | — | — |
| Käserviertes Fleisch | — | — | 1,061 — | — | 795 44 |
| Frisches Gemüse | Pfund | 455,908 | 6,240 85 | 24,780 | 255 88 |
| Verschiedene Materialwaaren | — | — | 21,202 97 | — | 24,100 19 |
| Feuerwaffen und Schießpulver: | | | | | |
| Feuerwaffen und Bestandtheile solcher | — | — | 1,555 — | — | 1,028 89 |
| Schießpulver | — | — | 563 37 | — | 668 53 |
| Eisen- und Holzwaaren: | | | | | |
| Ackerbauwerkzeuge | — | — | 5,562 40 | — | 155 75 |
| Nägel und Spikes | { Fässer Pfund | { 1,090 8,769 } | { 7,388 36 } | { 2,906 } | { 623 20 } |
| Verschiedene andere Eisen- und Holzwaaren | — | — | 22,255 75 | — | 24,616 39 |
| Eisen und Stahl | — | — | 255 15 | — | 7,498 80 |
| Palanterienwaaren, Wand- und Tafeluhren, Tisch- geschirre | — | — | 11,549 52 | — | 1,067 80 |
| Leber | — | — | 3,796 56 | — | 2,865 12 |
| Bauholz | — | — | 42,094 48 | — | 7,080 75 |
| Maschinen und Maschinentheile | — | — | 14,102 87 | — | 5,952 85 |
| Handhölzer | Groß | 8,820 | 5,141 55 | 325 | 505 49 |
| Mechanische Instrumente | — | — | 1,106 71 | — | 1,727 67 |
| Schiffsbedürfnisse: | | | | | |
| Tauwerk | Pfund | 9,137 | 1,564 98 | 167,167 | 19,990 26 |
| verschiedene andere Schiffsbedürfnisse | — | — | 11,264 19 | — | 2,664 99 |
| Petroleum | Gallons | 47,225 | 16,428 34 | 2,800 | 777 28 |
| Verschiedene Öle | — | — | 47 — | — | 3,166 18 |
| Opium | — | — | — | — | 18,006 37 |
| Farben und Farbstoffe | — | — | 2,690 44 | — | 7,438 94 |
| Parfümerien und Toilette-Artikel | — | — | 1,323 72 | — | 5,469 78 |
| Sattelwaaren und Wagenmaterialien | — | — | 8,511 26 | — | 15,726 30 |
| Fischbaugen und Fässer: | | | | | |
| Zucker-Regen und Barrels | Bund | 118,133 | 44,097 — | — | — |
| Öelfässer | { Gallons Koffi | { 133,214 26 } | { 8,201 93 } | { 26,455 } | { 1,253 82 } |
| Verschiedene andere Gebinde | — | — | 2,686 56 | — | 6,769 11 |
| Spirituosen | { Gallons Koffi | { 3,970 348 } | { 12,823 28 } | { 7,797 3,404 } | { 17,892 91 } |
| Druckpapier, Bücher und Schreibmaterialien: | | | | | |
| Druckpapier | — | — | 700 2 | — | 922 41 |
| Bücher und Schreibmaterialien | — | — | 11,990 22 | — | 3,780 29 |
| Thee | — | — | — | — | 7,669 69 |
| Zinn und Zinnwaaren | — | — | 1,015 63 | — | 2,149 89 |
| Tabak und Cigarren | — | — | 11,984 56 | — | 22,083 18 |
| Geräth für den Walfischfang | — | — | 380 — | — | 456 — |
| Weine, leichte | { Koffi Gallons | { 330 259 } | { 2,208 40 } | { 310 1,779 } | { 8,701 78 } |
| Verschiedene andere Waaren | — | — | 6,983 93 | — | 22,059 63 |
| Verschiedene durch Walfischfänger angebrachte Waaren | — | — | 756 6 | — | — |
| Umkosten auf Fakturen | — | — | 17,744 72 | — | 18,852 60 |
| Werth der Einfuhren aus den Vereinigten Staaten von Amerika | | | | 539,982 Doll. | 8 Ets. |
| , , , , allen anderen Ländern | | | | 615,440 „ | 31 „ |
| Werth der Gesamteinfuhr | | | | 1,155,422 Doll. | 39 Ets. |

Mittheilungen.

Berlin. Nach neuerer Mittheilung der Regierung von Venezuela dürfen in den Hafen von Puerto Cabello ¹⁾ Schiffe nur mit Genehmigung der Zollbehörde einlaufen, deren Besuch sie auf den Ankerplätzen außerhalb des Hafens abzuwarten haben.

Danzig, 7. Mai. Zu Anfang des verflossenen Monats trat endlich das ersehnte Frühlingswetter ein, der Eisgang auf der Weichsel ging glücklich von statten und die Stromschiffahrt wurde am 12. eröffnet. Im weiteren Verlaufe des Monats nahm die Witterung jedoch wieder ihren früheren winterlichen Charakter an, so daß die Vegetation keine sichtbaren Fortschritte machte und die Klagen über den schlechten Stand der Wintersaaten ziemlich allgemein auftraten.

Die Getreidezufuhren zu unserem Markt waren recht beträchtlich, in Folge dessen sich auch zeitweise ein reger Verkehr an unserer Börse entwickelte. Vom Auslande lauteten die Marktberichte vorübergehend fest, die dann aber von allen Seiten eintreffenden großen fremden Zufuhren führten wieder eine lustlose Stimmung herbei.

Der Preisstand wechselte je nach dem Angebot und der Nachfrage, erfuhr aber im Ganzen eher eine Erhöhung.

Die Umsätze an der hiesigen Börse während des verflossenen Monats bestanden aus:

| | |
|-------------------------|-------------|
| 11,700 Tonnen Weizen zu | 160—206 Mk. |
| 2,200 „ Roggen „ | 140—154 „ |
| 160 „ Gerste „ | 150—165 „ |
| 600 „ Rübſen „ | 261—270 „ |

und an Lagerbestand verblieben am Schluß des Monats: 14,620 Tonnen Weizen, 2660 Tonnen Roggen, 590 Tonnen Gerste, 160 Tonnen Hafer, 130 Tonnen Erbsen, 1020 Tonnen Rübſen, zusammen 19,180 Tonnen.

In Neufahrwasser liefen im April ein: 175 Segelschiffe, 33 Dampfschiffe, zusammen 208 Schiffe; dagegen gingen aus: 88 Segelschiffe, 32 Dampfschiffe, zusammen 120 Schiffe.

Von den eingekommenen Schiffen hatten geladen: 51 Steinkohlen, 40 Stückgüter, 10 Salz, 7 Feringe, 2 diverse Güter, 98 Ballast, zusammen 208 Schiffe; von den ausgegangenen: 48 Salz, 45 Getreide, 14 diverse Güter, 13 Ballast, zusammen 120 Schiffe.

Im Holzgeschäft zeigte sich einiges Leben durch die Frühjahrsabgaben, die jedoch im Ganzen keinen beträchtlichen Umfang erreichen dürften. Vom alten Polnischen Lager sind wieder einige größere Partien besserer Waare verkauft worden.

¹⁾ Vergl. Hand. Arch. 1874 II. S. 540.

Breslau, 5. Mai. Die Geschäftslage hat sich im vergangenen Monate im Wesentlichen nicht geändert. Die Stockungen auf allen Gebieten des geschäftlichen Verkehrs, sowie die Unlust zu neuen Unternehmungen haben sich erhalten. Eine Verstimmung in den tonangebenden Geschäftskreisen, welche durch ungünstige Geschäftsaussichten von Aktien-Unternehmungen unterstützt wurde, gab dem Verkehr den Charakter der Unthätigkeit, und man nahm eine abwartende Stellung.

Sehen wir zu den einzelnen Geschäftszweigen über, so haben wir zunächst über das Getreidegeschäft zu berichten, daß dasselbe nach wie vor still blieb und die Umsätze darin mit Ausnahme von Weizen von wenig Belang waren. Von letzterer Getreidegattung gelangten sowohl aus der Provinz, wie auch aus Polen, Galizien und Rumänien ansehnliche Zufuhren hierher, und es erfolgten Verladungen davon auf dem Landwege nach der Lausitz, Sachsen, Thüringen und Süddeutschland, sowie, wenn auch nur vereinzelt, zu Wasser über Stettin und Hamburg nach England.

Rübſen fand bei seinem ausnahmsweise niedrigen Preisstande vielseitig Beachtung. Nach Süddeutschland, dem Elsaß und der Schweiz, sowie via Hamburg und Stettin nach England, wurde Rübſen in ansehnlichen Quantitäten verladen. Trotzdem aber blieben die hiesigen Lager noch immer sehr umfangreich.

Das Letztere ist auch in Bezug auf Spiritus zu sagen. Indessen gehen, nachdem die umfangreichen Kauff-Operationen eines Stettiner Spekulantens mißlungen und die Preise einen rapiden Rückgang erfahren haben, vielfach Vierungsaufträge aus der Schweiz, Süddeutschland und den Deutschen Reichsländern ein.

Das Wollgeschäft beruhte nur auf der Deckung des nächsten Bedarfs, und jede spekulative Thätigkeit unterblieb.

Das Kolonialwaarengeschäft ließ den lebhaften Charakter vermissen, den es gewöhnlich im Frühjahr, in den Hauptverbrauchsmonaten, an sich trägt.

Der Gang des Eisengeschäfts ist schleppend; Bestellungen werden nur nach dem augenblicklichen Bedarf gemacht, Lagerverräthe sind wenige vorhanden, so daß auch hierin jede Spekulation und jede Unternehmungslust fehlte.

Das Geschäft in leinenen und baumwollenen Garnen, sowie in leinenen und baumwollenen Geweben war im Engros- und im Detailgeschäft unbefriedigend. Am meisten klagten die Flachsgarnspinnereien.

Das Börsengeschäft hatte einen schwankenden Charakter. Die Kurse waren rückgängig.

Schönheit jedes Festes.
Auftrag und Befehlungen
an die Redaction wolle man
frühest oder auf dem Wege
des Buchhandels an die Ver-
lagsanstalt richten. Ein-
zelne Nummern werden mit
24 gr. p. Bg. berechnet. Der
Jahrgang besteht aus 3 Bän-
den. Der Preis für jeden
Band über halbes Jahr
incl. Porto beträgt 3 Thlr.
Pr. Cass.

Preussisches

Handelsarchiv.

Wochenschrift

für Handel, Gewerbe und Verkehrs-Anstalten.

Mit Genehmigung des Königl. Ministeriums für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten
nach amtlichen Quellen herausgegeben.

Alle Post-Anstalten, sowie
Landt. Buchhandl. nehmen
Bestellungen darauf an; für
Frankf. a. M. und a. Post-
amt des Herrn Dr. v. Dörm.
Lavoisier 25, für Westfäl.
Landt. a. J. v. Dr. v. Dörm.
in London, 28, Abn's Lane;
die Herren Dr. v. Dörm. Post-
anstalt, für Westfäl. a.
L. v. Dörm. Post-
anstalt zu Köln; für die
Landt. a. Dr. v. Dörm. Post-
anstalt zu Bonn.

N^o 21. Berlin.

Verlag der Königl. Geheimen Ober-Buchdruckerei (K. v. Dörm.).

21. Mai 1875.

Inhalt: Gesetzgebung: Frankreich, Belgien, Italien, Schweiz: Deklaration zum additiven Münzvertrage vom 31. Januar 1874. 107. — **Venezuela:** Neue Zollverordnungen. Errichtung eines Land- und eines Niederlage-Zollamts auf der Insel der Festung Libertador, unter Beschränkung der Befugnisse der Zollämter in S. Carlos (Maracibo) und La Vela (Balcon). 108. — **Statistik: Deutsches Reich:** Waaren-Ein- und -Ausfuhr des Deutschen Zollgebiets im Jahre 1874, unter Vergleichung mit dem

Vorjahre (Fortsetzung). 101. — **Preußen:** Zusammenstellung der im Jahre 1874 aus den in der Nähe der Osthafen, Weiden, Leuchern und Zeit belegenden Mineralölsfabriken zum Verkauf gelangten Produkte. 105. — **Großbritannien:** Bericht über Handel und Volkswirtschaft der Kolonie Victoria in 1873. 106. — **Niederlande:** Handel und Schifffahrt von Java und Madura im Jahre 1873, verglichen mit dem Vorjahre. 111.

Gesetzgebung.

Frankreich, Belgien, Italien, Schweiz.

Deklaration zum additiven Münzvertrage vom 31. Januar 1874.¹⁾

(Journal officiel Nr. 116.)

Die in Paris versammelt gewesene Konferenz von Abgeordneten der vier Vertragsstaaten hat unter dem 5. Februar d. J. unter Vorbehalt der Ratifikation folgende Bestimmungen zur Ausführung des Artikels 3 des additiven Münzvertrages vom 31. Januar 1874. beschlossen:

Art. 1. Die Bestimmungen des Art. 1 des additiven Münzvertrages vom 31. Januar 1874 in Betreff der von Belgien, Frankreich, Italien und der Schweiz einzuhaltenden Grenzen in der Ausprägung silberner Gänssfrankenstücke sind auf das Jahr 1875 ausgedehnt.

Art. 2. Nachdem die Italienische Regierung dargelegt hat, daß sie geneigt ist, im Jahre 1875 einen Betrag von 10 Millionen alter, nicht dezimaler Silbermünzen einzuschmelzen, um dieselben in Gänssfrankenstücke umzuwandeln, wird jede der kontrahierenden Regierungen ermächtigt, über den durch den vorgedachten Artikel festgesetzten Anteil hinaus eine weitere Menge silberner Gänssfrankenstücke ausprägen zu lassen, welche ein Viertel dieses Anteils nicht überschreiten darf.

Art. 3. Auf die durch Art. 1 festgesetzten Anteile werden die bis heute ausgegebenen Münzstücke angerechnet.

Art. 4. Die Italienische Regierung ist ermächtigt, außer dem durch obigen Art. 1 festgesetzten Anteil den Betrag von 20 Millionen Franken in silbernen Gänssfrankenstücken in Umlauf setzen zu lassen, welche gemäß den Bedingungen des Art. 2 des Zusatzvertrages vom 31. Januar 1874 ausgeprägt und bis heute in den Kassen der Nationalbank von Italien festgelegt sind.

Art. 5. Im Laufe des Jahres 1875 wird eine neue Münzkonferenz zwischen den Abgeordneten der kontrahierenden Regierungen abgehalten.

Art. 6. Man ist darüber einverstanden, daß bis nach dem Zusammentritt der durch den vorigen Artikel vorgesehenen Konferenz für das Jahr 1875 nur ein solcher Betrag von Münzstücken ausgegeben wird, welcher die Hälfte des durch Art. 1 der gegenwärtigen Deklaration festgesetzten Betrages nicht überschreitet.

Art. 7. Die gegenwärtige Deklaration tritt in Wirksamkeit, sobald ihre Verkündung nach den Sondergesetzen eines jeden der vier Staaten erfolgt ist.

Zu Urkunde dessen haben die betreffenden Abgeordneten die gegenwärtige Deklaration unterzeichnet und unterschrieben.

Ausgefertigt in vier Exemplaren zu Paris, am 5. Februar 1875.
(Unterschriften.)

Der Präsident der Französischen Republik hat durch Dekret vom 26. April 1875 der vorstehenden Deklaration seine Zustimmung erteilt. Dergleichen ist die Publikation in Belgien durch Dekret vom 7. Mai erfolgt.

¹⁾ Vergl. Hand. Arch. 1874 I. S. 161.

Venezuela.

Neue Zollverordnungen. Errichtung eines Land- und eines Niederlage-Zollamts auf der Insel der Festung Libertador, unter Beschränkung der Befugnisse des Zollamtes zu S. Carlos (Maracaibo) und La Vela (Falcon).

(Nach amtlicher Mittheilung.)

Zwei Dekrete des Präsidenten Guzman Blanco vom 16. März d. J. haben folgenden Inhalt:

1. Landzollamt.

Art. 1. Es wird ein Landzollamt auf der Insel der Feste Libertador, welche in der Bucht von Puerto Cabello liegt, eingerichtet, welches die Transitzabgabe für Früchte und nationale Produkte erhebt, die durch besagtes Zollamt nach dem Auslande expedirt werden, wie auch für die ausländischen Waaren, welche durch das Niederlage-Zollamt gehen.

Art. 2. Der Transitzoll wird von dem Landzollamte, das durch dieses Gesetz errichtet ist, nach folgenden Bestimmungen erhoben.

Art. 1. Einheimische Produkte.

Dieselben werden in drei Klassen getheilt.

Zur ersten Klasse gehören: Baumwolle, Indigo, Kakaó, Kaffee und ungegerbte Helle und Häute.

Zur zweiten Klasse das Getreide.

Zur dritten die nicht besonders benannten Artikel.

Die erste Klasse zahlt einen venezolanischen Cent für jedes Kilogramm brutto, welches nach dem Auslande ausgeführt wird.

Die zweite Klasse zahlt vier Hundstel Cent für jedes Kilogramm brutto oder für das Venezolano für jede fünfzig Kilogramm, die zum Verbrauch ausgeführt werden.

Die dritte Klasse ist frei.

Art. 2. Gegenstände ausländischen Ursprungs.

Alles durch das Niederlage-Zollamt Schenke bezahlt 10 pEt. der Totalsumme des Zolles, mit dem es dort belastet wird, laut der Notizen, welche jene Schenke täglich dem Landzollamte zuzufenden hat, oder der Abrechnungen, die es vorgenommen und deren Abschriften als richtig befunden von dem Importeuren wieder eingesandt worden sind; in diesen Listen müssen die Namen der Importeure, des Schiffes und seines Kapitäns, des Ausgangshafens und der Betrag der Zollsumme angegeben sein.

Art. 3. Jeder Vershiffer von einheimischen Produkten nach dem Auslande muß der Verwaltung des Landzollamts einen Belag auf Stempelbogen Nr. 7 übergeben, in welchem der Name des Schiffes, mit welchem die Vershiffung vor sich gehen soll, der des Kapitäns, des Bestimmungshafens und die Anzahl, das Gewicht, die Klasse und der Werth der Produkte angegeben sind. Nachdem der Verwalter sich von der Richtigkeit jener Angaben überzeugt und die betreffenden Güle liquidirt und einkassirt hat, stellt er eine Bescheinigung aus, welche dieselben Daten und den Betrag des Zolles enthalten muß, damit mittelst derselben der Betreffende von dem Niederlage-Zollamt die durch das Gesetz vorgeschriebene Ver-

schiffungs-erlaubnis erhalten kann, diese wird ihm nach vorheriger Durchsicht ausgestellt.

Art. 4. Das zum Verbrauch bestimmte Getreide bezahlt die Transitzabgabe, wenn die Erklärung eingeholt wird, es aus den Salzorten zu entnehmen, und zwar kann der Verwalter des Niederlage-Zollamts diese Erlaubnis nur erteilen, wenn ihm die Bescheinigung des Landzollamts vorgelegt wird, laut welcher der Durchfuhrzoll bezahlt worden ist.

Art. 5. Um den Durchfuhrzoll für ausländische Waaren zu berichtigen, hat jeder Importeur folgende Bestimmungen zu befolgen:

1. Er muß einen Bürgen stellen, der den Anforderungen des Landzollamts-Verwalters genügt und sich verpflichtet, in klingender Münze die betreffenden Güle zu zahlen, und zwar in den 24 folgenden Stunden, nachdem er die Bürgschaft für die von dem Niederlage-Zollamt laut Art. 160 des XVI. Gesetzes des Código de Hacienda festgestellte Liquidation übernommen hat, oder solche als übernommen angesehen wird.
2. Er muß an demselben Tage, an dem er die Bürgschaft, von welcher der vorhergehende Artikel spricht, leistet, oder diese als geleistet angenommen worden ist, eine Bescheinigung einreichen, worin der Name des Schiffes, durch welches die Einfuhr bewerkstelligt worden, der Name des Kapitäns und des Ausgangshafens und der Betrag des im Niederlage-Zollamte verursachten Zolles angegeben sind.

Art. 6. Das Landzollamt vergleicht die Bescheinigung des Importeurs mit dem Bericht des Niederlage-Zollamts, worauf sich Art. 2 des Art. 2 dieses Gesetzes bezieht, und wenn dieselben in Uebereinstimmung befunden werden, liquidirt es sie, laßt den Durchfuhrzoll ein, überreicht dem Niederlage-Zollamte Quittung über die Bescheinigung der besagten Einfuhr und giebt zugleich den Betrag des erhobenen Zolles an.

Art. 7. Das Niederlage-Zollamt liefert den Besitzern die Waaren nur aus, wenn sie eine schriftliche und vom Verwalter des Landzollamts bescheinigte Beglaubigung hebringen, daß sie für den Durchfuhrzoll Bürgschaft geleistet oder ihn bezahlt haben.

Art. 8. Die Bescheinigungen, die der Verwalter des Landzollamts laut Art. 3 und 4 dieses Gesetzes abgibt, verbleiben im Niederlage-Zollamt und werden den Ausfuhr- und Annotations-Papiere jedes Schiffes beigelegt; die Quittungen, auf die sich Art. 6 bezieht, werden den Berichten über Einfuhr beigelegt.

Art. 9. Die Manifeste, auf die sich die Art. 3 und 4 dieses Gesetzes beziehen, und die Berichte des Niederlage-Zollamts, die in Nr. 2 des Art. 2 desselben Gesetzes angegeben sind, dienen als Beläge des Landzollamts für einen jeden Eingang.

Art. 10. Der Durchfuhrzoll wird sofort und baar entrichtet, welchem Betrage er auch sei, und niemals dürfen Schuldbriefe oder ähnliche Verschreibungen angenommen werden.

Art. 11. (Betrifft die Anzahl und die Gehälter der Beamten.)

Art. 12. (Betrifft die innere Organisation des Landzollamts, Art der Rechnungslegung u.)

Art. 13. Die Landzollämter von San Carlos in Maracaibo und von La Vela hören auf und werden nach der Insel der Feste Libertador verlegt.

Einziger Paragraph. Das Landzollamt von San Carlos in Maracaibo bleibt so lange in Wirksamkeit, als das die Expedition der Waaren erfordert, die mit Schiffen von Europa oder den Vereinigten Staaten gekommen sind und worauf sich der Art. 20 des Gesetzes von diesem Datum über das Niederlage-Zollamt bezieht.

Art. 14. Das Finanz-Ministerium wird alle weiteren Bestimmungen treffen, die zur Ausführung dieses Gesetzes notwendig sind.

2. Niederlage-Zollamt.

Art. 1. Auf der Insel der Feste Libertador, die in der Bucht von Puerto Cabello liegt, wird ein (See-) Niederlage-Zollamt errichtet für den auswärtigen Handel, Einfuhr und Ausfuhr, der Zollämter La Vela im Staate Falcon und San Carlos im Staate Zulia, wie für den Transit-Handel nach Columbien auf diesem Wege, und zwar nach den Bestimmungen des Código de Hacienda und denen dieser Verordnung.

Art. 2. Die Einfuhr-Manifeste werden in besonderen Büchern registriert, welche den Namen »Depot-Register« führen und so eingerichtet sein müssen, wie es der dritte Artikel des XXI. Gesetzes im genannten Ueber besagt, und zwar mit besonderen Abtheilungen, je nach der Bestimmung der Waaren.

Einziger Paragraph. Ebenso werden besonders registriert die Manifeste des Transitzugs für Columbien und die der Ausfuhr für das Ausland.

Art. 3. Der Einfuhrzoll wird von dem Niederlage-Zollamt einkassiert, je nachdem die beladenen Waaren an ihren Bestimmungsort abgeliefert werden.

Art. 4. Es wird keine Lagermiete für die Zeit erhoben, in der entweder die ganze Ladung oder ein Theil derselben in der Zollniederlage verbleibt.

Art. 5. Die Waaren, die von dem Niederlage-Zollamt nach irgend einem Punkte der Ufer des Sees von Maracaibo verschickt werden, können frei nach ihrem Bestimmungsort geführt werden, außer daß sie einer Untersuchung des Zollamts von San Carlos unterliegen.

Art. 6. Es ist im Hafen von San Carlos das Ueberladen derjenigen Waaren gestattet, welche von der Zollniederlage expedirt und nach irgend einem Orte des Sees von Maracaibo bestimmt sind, nachdem die Ballen mit dem Manifeste verglichen worden sind, und zwar in Gegenwart eines Beamten des Zollamts von San Carlos und des Zollinspektors oder eines anderen Beamten des Niederlage-Zollamts, welcher das Schiff bis zu seiner Umladung oder Ausschiffung in San Carlos begleiten muß.

§. 1. Das Ueberladen, das der vorige Artikel gestattet, kann an irgend einem geeigneten Orte von San Carlos bis Punta de Palma del Tablazo vor sich gehen, wenn die Beamten des Zollamts finden, daß es in San Carlos auf Schwierigkeiten stoßen würde.

§. 2. Eine gleiche Erlaubniß wird für die Früchte und Erzeugnisse des Landes ertheilt, die von dem Zollamt in San Carlos nach dem Auslande über die Zollniederlage expedirt werden, doch muß das Ueberladen unter Aufsicht eines Beamten des ersten Zollamts vor sich gehen.

Art. 7. Das Zollamt von San Carlos führt sowohl über die so expedirten, als auch über die ausgeschifften und in den Lageräumen nachgesehenen Waaren ein formelles Register und belegt durch das Manifest die Eingabe um Bewilligung zum Ueberladen und Löschen mit der darauf ertheilten Erlaubniß, sowie die Liste des Proviantes und der Schiffsvorräthe gemäß des Manifestes oder der betreffenden Abschrift und der Akte über die Zollinspektion, und sendet dies allmonatlich der Revisionskammer des General-Rechnungshofes zu.

Art. 8. Die ausländischen Waaren, die von der Zollniederlage nach dem Staate Falcon expedirt werden, können nur über das Zollamt La Vela eingeführt werden, nachdem dasselbe den Inhalt der Zollakten von jeder Ladung mit dem beglaubigten Manifeste der Niederlage genau verglichen hat.

Art. 9. Von dem Tage ab, an dem dieses Gesetz in Maracaibo und La Vela publizirt wird, sind die Häfen von San Carlos und La Vela in den Staaten Zulia und Falcon nur für die Küstenschiffahrt geöffnet, und zwar unter den Bestimmungen der folgenden Paragraphen:

§. 1. Das Zollamt von San Carlos darf die Küstenschiffahrt nur gestatten für Früchte, Produkte und nationale Erzeugnisse nach Häfen, die nicht zu seinem Bezirk gehören.

§. 2. Auf dieselbe Weise kann das Zollamt von San Carlos die Früchte, Produkte und Erzeugnisse von Columbien, ob sie einem Einfuhrzoll unterworfen sind oder nicht, expediren.

§. 3. Die innere Schifffahrt auf dem See von Maracaibo ist ganz frei, sowohl für nationale Früchte, Produkte und Erzeugnisse, als auch für die von Columbien, welche zollfrei sind, und für fremde Waaren, die vom Zollamt zu San Carlos expedirt worden sind.

§. 4. Die Dampfschifffahrt auf dem See von Maracaibo und seinen Zuflüssen können allein einheimische Schiffe betreiben.

§. 5. Das Zollamt von La Vela kann ebenfalls die im vorhergehenden Paragraphen genannten Waaren für die Küstenschifffahrt expediren; in Bezug auf ausländische Waaren darf es diese nur nach denjenigen benachbarten Seehäfen expediren, die zu seinem Bezirk gehören, wie dies das Gesetz XXXIII des Código de Hacienda hinsichtlich seiner Zollwaage vorschreibt.

Art. 10. Ueber die Anzahl der Beamten und ihr Gehalt, sowohl des Niederlage-Zollamts als auch der Zollämter La Vela und San Carlos mit ihren See- und Landzollwehen, um Schleichhandel zu verhindern, werden besondere Bestimmungen getroffen werden.

Art. 11. Die Gerichtsbarkeit des Niederlage-Zollamts in Bezug auf Schleichhandel beschränkt sich auf die Ueberwachung der Schiffe, die von ihm expedirt werden, und auf die Insel, auf der dasselbe und seine Rats belegen sind.

Art. 12. Das Niederlage-Zollamt kann nationalen und ausländischen Schiffen gestatten, Früchte und Produkte des Landes in

Venezuela.

Neue Zollverordnungen. Errichtung eines Land- und eines Niederlage-Zollamts auf der Insel der Festung Libertador, unter Beschränkung der Befugnisse des Zollamts zu S. Carlos (Maracaibo) und La Vela (Falcon).

(Nach amtlicher Mittheilung.)

Zwei Dekrete des Präsidenten Guzman Blanco vom 16. März d. J. haben folgenden Inhalt:

1. Landzollamt.

Art. 1. Es wird ein Landzollamt auf der Insel der Festung Libertador, welche in der Bucht von Puerto Cabello liegt, eingerichtet, welches die Transitabgabe für Früchte und nationale Produkte erhebt, die durch besagtes Zollamt nach dem Auslande expedirt werden, wie auch für die ausländischen Waaren, welche durch das Niederlage-Zollamt gehen.

Art. 2. Der Transitzoll wird von dem Landzollamte, das durch dieses Gesetz errichtet ist, nach folgenden Bestimmungen erhoben.

Ar. 1. Einheimische Produkte.

Dieselben werden in drei Klassen getheilt.

Zur ersten Klasse gehören: Baumwolle, Indigo, Kakao, Kaffee und ungegerbte Helle und Häute.

Zur zweiten Klasse das Getreide.

Zur dritten die nicht besonders benannten Artikel.

Die erste Klasse zahlt einen venezolanischen Cent für jedes Kilogramm brutto, welches nach dem Auslande ausgeführt wird.

Die zweite Klasse zahlt vier Pfennig Cent für jedes Kilogramm brutto oder $\frac{1}{25}$ des Venezolanos für jedes fünfhundert Kilogramm, die zum Verbrauch ausgeführt werden.

Die dritte Klasse ist frei.

Ar. 2. Gegenstände ausländischen Ursprungs.

Alles durch das Niederlage-Zollamt Gehende bezahlt 10 pSt. der Totalsumme des Zolles, mit dem es dort belastet wird, laut der Notizen, welche jene Behörde täglich dem Landzollamte zuzufenden hat, oder der Abschreibungen, die es vorgenommen und deren Abschriften als richtig befunden von dem Importeuren wieder eingeleitet worden sind; in diesen Listen müssen die Namen der Importeure, des Schiffes und seines Kapitäns, des Ausgangshafens und der Betrag der Zollsumme angegeben sein.

Art. 3. Jeder Vershiffer von einheimischen Produkten nach dem Auslande muß der Verwaltung des Landzollamts einen Besag auf Stempelbogen Nr. 7 übergeben, in welchem der Name des Schiffes, mit welchem die Vershiffung vor sich gehen soll, der des Kapitäns, des Bestimmungshafens und die Anzahl, das Gewicht, die Klasse und der Werth der Produkte angegeben sind. Nachdem der Verwalter sich von der Richtigkeit jener Angaben überzeugt und die betreffenden Zölle liquibirt und einkassirt hat, stellt er eine Bescheinigung aus, welche dieselben Daten und den Betrag des Zolles enthalten muß, damit mittelst derselben der Betreffende von dem Niederlage-Zollamt die durch das Gesetz vorgeschriebene Ver-

schiffungserlaubnis erhalten kann, diese wird ihm nach vorheriger Liquidation ausgestellt.

Art. 4. Das zum Verbrauch bestimmte Getreide bezahlt die Transitabgabe, wenn die Exportirung eingeleitet wird, es aus den Salzwerken zu entnehmen, und zwar kann der Verwalter des Niederlage-Zollamts diese Erlaubnis nur erteilen, wenn ihm die Bescheinigung des Landzollamts vorgelegt wird, laut welcher der Durchfuhrzoll bezahlt worden ist.

Art. 5. Um den Durchfuhrzoll für ausländische Waaren zu berichtigen, hat jeder Importeur folgende Bestimmungen zu befolgen:

1. Er muß einen Bürgen stellen, der den Anforderungen des Landzollamts-Verwalters genügt und sich verpflichtet, in klingender Münze die betreffenden Zölle zu zahlen, und zwar in den 24 folgenden Stunden, nachdem er die Bürgschaft für die von dem Niederlage-Zollamt laut Art. 166 des XVI. Gesetzes des Código de Hacienda festgestellte Liquidation übernommen hat, oder solche als übernommen angesehen wird.
2. Er muß an demselben Tage, an dem er die Bürgschaft, von welcher der vorhergehende Artikel spricht, leistet, oder diese als geleistet angenommen worden ist, eine Bescheinigung einreichen, worin der Name des Schiffes, durch welches die Einfuhr bewerkstelligt worden, der Name des Kapitäns und des Ausgangshafens und der Betrag des im Niederlage-Zollamte verursachten Zolles angegeben sind.

Art. 6. Das Landzollamt vorlegt die Bescheinigung des Importeurs mit dem Bericht des Niederlage-Zollamts, worauf sich Art. 2 des Art. 2 dieses Gesetzes bezieht, und wenn dieselben in Uebereinstimmung befunden werden, liquibirt es sie, läßt den Durchfuhrzoll ein, übersendet dem Niederlage-Zollamte Quittung über die Bescheinigung der besagten Einfuhr und giebt zugleich den Betrag des erhobenen Zolles an.

Art. 7. Das Niederlage-Zollamt liefert dem Besizer die Waaren nur aus, wenn sie eine schriftliche und vom Verwalter des Landzollamts bescheinigte Beglaubigung beibringen, daß sie für den Durchfuhrzoll Bürgschaft geleistet oder ihn bezahlt haben.

Art. 8. Die Bescheinigungen, die der Verwalter des Landzollamts laut Art. 3 und 4 dieses Gesetzes abgibt, verbleiben im Niederlage-Zollamt und werden den Ausfuhr- und Anholag-Papieren jedes Schiffes beigelegt; die Quittungen, auf die sich Art. 6 bezieht, werden dem Verwalter über Einfuhr beigelegt.

Art. 9. Die Manifeste, auf die sich die Art. 3 und 4 dieses Gesetzes beziehen, und die Berichte des Niederlage-Zollamts, die in Nr. 2 des Art. 2 desselben Gesetzes angegeben sind, dienen als Grundlage des Landzollamts für einen jeden Eingang.

Art. 10. Der Durchfuhrzoll wird sofort und baar entrichtet, welchen Betrages er auch sei, und niemals dürfen Schuldbriefe oder ähnliche Verschreibungen angenommen werden.

Art. 11. (Betrifft die Anzahl und die Gehälter der Beamten.)

Art. 12. (Betrifft die innere Organisation des Landzollamts, Art der Rechnungslegung etc.)

Art. 13. Die Landzollämter von San Carlos in Maracaibo und von La Vela hören auf und werden nach der Insel der Feste Libertador verlegt.

Einziger Paragraph. Das Landzollamt von San Carlos in Maracaibo bleibt so lange in Wirksamkeit, als das die Expedition der Waaren erfordert, die mit Schiffen von Europa oder den Vereinigten Staaten gekommen sind und worauf sich der Art. 20 des Gesetzes von diesem Datum über das Niederlage-Zollamt bezieht.

Art. 14. Das Finanz-Ministerium wird alle weiteren Bestimmungen treffen, die zur Ausführung dieses Gesetzes notwendig sind.

2. Niederlage-Zollamt.

Art. 1. Auf der Insel der Feste Libertador, die in der Bucht von Puerto Cabello liegt, wird ein (See-) Niederlage-Zollamt errichtet für den auswärtigen Handel, Einfuhr und Ausfuhr, der Zollämter La Vela im Staate Falcon und San Carlos im Staate Zulia, wie für den Transit-Handel nach Columbien auf diesem Wege, und zwar nach den Bestimmungen des Código de Hacienda und denen dieser Verordnung.

Art. 2. Die Einfuhr-Manifeste werden in besonderen Büchern registriert, welche den Namen »Depot-Register« führen und so eingerichtet sein müssen, wie es der dritte Artikel des XXI. Gesetzes im genannten Gebiet besagt, und zwar mit besonderen Abtheilungen, je nach der Bestimmung der Waaren.

Einziger Paragraph. Ebenso werden besonders registriert die Manifeste des Transitzugs für Columbien und die der Ausfuhr für das Ausland.

Art. 3. Der Einfuhrzoll wird von dem Niederlage-Zollamt einkassiert, je nachdem die beladenen Waaren an ihren Bestimmungsort abgeliefert werden.

Art. 4. Es wird keine Lagermiete für die Zeit erhoben, in der entweder die ganze Ladung oder ein Theil derselben in der Zollniederlage verbleibt.

Art. 5. Die Waaren, die von dem Niederlage-Zollamt nach irgend einem Punkte der Ufer des Sees von Maracaibo verschickt werden, können frei nach ihrem Bestimmungsorte geführt werden, außer daß sie einer Untersuchung des Zollamts von San Carlos unterliegen.

Art. 6. Es ist im Hafen von San Carlos das Ueberladen derjenigen Waaren gestattet, welche von der Zollniederlage expedirt und nach irgend einem Orte des Sees von Maracaibo bestimmt sind, nachdem die Ballen mit dem Manifeste verglichen worden sind, und zwar in Gegenwart eines Beamten des Zollamts von San Carlos und des Zollinspektors oder eines anderen Beamten des Niederlage-Zollamts, welcher das Schiff bis zu seiner Umladung oder Ausfuhr in San Carlos begleiten muß.

§. 1. Das Ueberladen, das der vorige Artikel gestattet, kann an irgend einem geeigneten Plage von San Carlos bis Punta de Palma del Tablazo vor sich gehen, wenn die Beamten des Zollamts finden, daß es in San Carlos auf Schwierigkeiten stoßen würde.

§. 2. Eine gleiche Erlaubniß wird für die Früchte und Erzeugnisse des Landes erteilt, die von dem Zollamt in San Carlos nach dem Auslande über die Zollniederlage expedirt werden, doch muß das Ueberladen unter Aufsicht eines Beamten des ersten Zollamts vor sich gehen.

Art. 7. Das Zollamt von San Carlos führt sowohl über die so expedirten, als auch über die ausgeschifften und in den Lagerräumen nachgesehenen Waaren ein formelles Register und belegt durch das Manifest die Eingabe um Bewilligung zum Ueberladen und Abfuhr mit der darauf erteilten Erlaubniß, sowie die Liste des Proviantes und der Schiffsvorräthe gemäß des Manifestes oder der betreffenden Abschrift und der Akte über die Zollinspektion, und sendet dies allmonatlich der Revisionskammer des General-Rechnungshofes zu.

Art. 8. Die ausländischen Waaren, die von der Zollniederlage nach dem Staate Falcon expedirt werden, können nur über das Zollamt La Vela eingeführt werden, nachdem dasselbe den Inhalt der Zollscheine von jeder Ladung mit dem beglaubigten Manifeste der Niederlage genau verglichen hat.

Art. 9. Von dem Tage ab, an dem dieses Gesetz in Maracaibo und La Vela publiziert wird, sind die Häfen von San Carlos und La Vela in den Staaten Zulia und Falcon nur für die Küstenschifffahrt geöffnet, und zwar unter den Beschränkungen der folgenden Paragraphen:

§. 1. Das Zollamt von San Carlos darf die Küstenschifffahrt nur gestatten für Früchte, Produkte und nationale Erzeugnisse nach Häfen, die nicht zu seinem Bezirk gehören.

§. 2. Auf dieselbe Weise kann das Zollamt von San Carlos die Früchte, Produkte und Erzeugnisse von Columbien, ob sie einem Einfuhrzoll unterworfen sind oder nicht, expediren.

§. 3. Die innere Schifffahrt auf dem See von Maracaibo ist ganz frei, sowohl für nationale Früchte, Produkte und Erzeugnisse, als auch für die von Columbien, welche zollfrei sind, und für fremde Waaren, die vom Zollamt zu San Carlos expedirt worden sind.

§. 4. Die Binnenschifffahrt auf dem See von Maracaibo und seinen Zuflüssen können allein einheimische Schiffe betreiben.

§. 5. Das Zollamt von La Vela kann ebenfalls die im vorhergehenden Paragraphen genannten Waaren für die Küstenschifffahrt expediren; in Bezug auf ausländische Waaren darf es diese nur nach denjenigen benachbarten Seehäfen expediren, die zu seinem Bezirk gehören, wie dies das Gesetz XXXIII des Código de Hacienda hinsichtlich seiner Zollwache vorschreibt.

Art. 10. Ueber die Anzahl der Beamten und ihr Gehalt, sowohl des Niederlage-Zollamts als auch der Zollämter La Vela und San Carlos mit ihren See- und Landzollwachen, um Schleichhandel zu verhindern, werden besondere Bestimmungen getroffen werden.

Art. 11. Die Gerichtsbarkeit des Niederlage-Zollamts in Bezug auf Schleichhandel beschränkt sich auf die Ueberwachung der Schiffe, die von ihm expedirt werden, und auf die Insel, auf der dasselbe und seine Rats belegen sind.

Art. 12. Das Niederlage-Zollamt kann nationalen und ausländischen Schiffen gestatten, Früchte und Produkte des Landes in

den Häfen von La Vela und San Carlos von Maracaibo einzunehmen, sei es als Ballast, oder daß sie ohne andere Ladung als die von dem Zollamte expedirt sind, wenn die Zahlung der Transitabgaben gesichert ist, die in Uebereinstimmung mit den Ladungsdokumenten, welche die Zollämter von La Vela oder San Carlos ausfertigen, bei der Rückkehr des Schiffes zur definitiven Abfertigung für das Ausland einfassirt werden.

Einziger Paragraph. Die Regierung behält sich vor, wenn sie es für gut findet, auf jedesmaliges vorhergegangenes Aufsuchen den Schiffen, auf welche sich der vorstehende Artikel bezieht und die in San Carlos einheimische Früchte und Produkte einnehmen, die Erlaubniß zu erteilen, dieselben von diesem Hafen aus direkt ins Ausland zu verschiffen.

Art. 13. Die Zollniederlage kann unter Aufsicht eines ihrer Beamten das Ueberladen der einheimischen Früchte und Produkte, die von La Vela oder San Carlos mit der Bestimmung fürs Ausland ankommen, gestatten.

Art. 14. Das Niederlage-Zollamt und die Zollämter von La Vela und San Carlos sollen sich gegenseitig bei erster Gelegenheit benachrichtigen, daß dieses die von jenem expedirten Waaren erhalten und hier die von dort verschickten einheimischen Früchte und Produkte angekommen sind, wobei zugleich die Uebereinstimmung oder Nichtübereinstimmung jeder Ladung mit den Zollabfertigungs-Dokumenten zu bemerken ist.

Art. 15. Der Minister der öffentlichen Bauten wird die notwendigen Anordnungen treffen für die Bauten und Ausbesserungen, welche die Gebäude der Feste Libertador bedürfen, um an dem dafür bestimmten Theile die Amts- und Lagerräume des besagten Zollamts einzurichten.

§. 1. Die Zollniederlage wird getrennte Lagerräume für die Waaren enthalten, welche für Maracaibo und La Vela oder zum Transit bestimmt sind, sowie für einheimische Früchte und Produkte.

§. 2. Während die nöthigen Bauten und Verbesserungen in der Feste Libertador vorgenommen werden, wird die Zollniederlage vorläufig sich in dem einstweilen dazu bestimmten Gebäude befinden.

Art. 16. Alle Befugnisse, welche das Gesetz XXI des Codigo de Hacienda über den Grenzhandel zwischen Venezuela und Columbien dem Zollamte von San Carlos erteilt, die Durchfuhr fremder Waaren nach Cúcuta zu gestatten, werden von dem Niederlage-Zollamt ausgeübt, wobei sich dasselbe darauf beschränkt, die Passirzettel jeder Ladung zu prüfen und zu vergleichen und darunter zu setzen: »Gesehen und richtig befunden«, vorausgesetzt, daß letzteres der Fall war, während im entgegengesetzten Falle dem Gesetz gemäß zu verfahren ist.

§. 1. Die Frist zur Einreichung der Steuerdeklaration beginnt von dem Tage an zu laufen, an welchem das Zollamt von San Carlos die Durchfuhrladung expedirt, nachdem die dazu gehörigen Zollamts-Abfertigungen erteilt sind.

§. 2. Es wird keine Lagergebühr für die Transitwaaren nach Columbien weder in dem Niederlage-Zollamt, noch auf dem Zollamte zu San Carlos entrichtet.

§. 3. Diejenigen Waaren, welche als Transitgut für Columbien deklarirt im Zollamt zu San Carlos sich in dem Augenblicke, in dem dieses Dekret veröffentlicht wird, befinden, werden von demselben laut des Gesetzes über diese Materie expedirt, wobei dem Finanzminister mitzutheilen ist, welchen Personen besagte Waaren gehören und aus wieviel Frachtküden sie bestehen.

Art. 17. Ueber das Zollamt von San Carlos in Maracaibo können unter Befolgung der Formalitäten des XXI. Gesetzes des Codigo de Hacienda die einheimischen Produkte von Columbien und die aus ihnen in derselben Republik hergestellten Waaren, die laut Artikel 34 des gedachten Gesetzes zollfrei sind, eingeführt werden.

Art. 18. Ueber das Zollamt von San Carlos können fernor solche in Columbien fabrizirte Waaren eingeführt werden, die theils aus dortigem Material verfertigt sind, theils aus Material, das nicht in jener Republik gewonnen wird; es ist darauf jedoch der Zoll nach den Klassen zu bezahlen, den der Art. 33 jenes Gesetzes festsetzt.

Art. 19. Diejenigen Privatpersonen, welche auf eigene Rechnung Steinkohlen-Niederlagen in Puerte Cabello errichten wollen, erhalten von der Regierung für die zu den Kohlenmagazinen erforderlichen Materialien die Konzession der freien Einfuhr und die Steuerfreiheit auf acht Jahre, sowie auch den Grund und Boden, der dazu verwandt werden soll, wenn derselbe Nationaleigenthum ist, an einem passenden Orte liegt und keine öffentliche Bestimmung hat.

Art. 20. Die Schiffe, die bereits von irgend einem Hafen der Vereinigten Staaten oder Europas nach San Carlos expedirt sein sollten oder es in dem Zeitraum von 30 Tagen, von der Veröffentlichung dieser Verordnung an gerechnet, werden, sowie auch diejenigen, die von gleicher Herkunft in genanntem Hafen sich augenblicklich befinden, können durch das dortige Zollamt ihre Ladung löschen und bei ihrer Abreise Früchte und andere Produkte des Landes ausführen, Alles gemäß des Codigo de Hacienda und sonstiger über diesen Gegenstand erlassener Bestimmungen.

Einziger Paragraph. Nach Ablauf der in diesem Artikel festgesetzten Zeit hat das Zollamt von San Carlos dem Finanzministerium eine Liste derjenigen Schiffe einzureichen, auf die sich derselbe bezieht.

Art. 21. Die Bestimmungen dieser Verordnung treten in dem Niederlage-Zollamt mit dem Tage ihrer Bekanntmachung in Puerte Cabello in Kraft; in La Vela von dem Augenblicke an, in dem die Blokade der Rissen des Staates fallen aufgehoben wird, und in San Carlos, sobald dieses Gesetz dort bekannt gemacht ist; doch sollen das Niederlage-Zollamt, sowie das von San Carlos den Zeitraum beachten, den der 20. Artikel den Schiffen bewilligt, die Handel mit dem Auslande treiben.

Art. 22. Das Finanzministerium ist beauftragt, dieses Gesetz, denen, die es angeht, mitzutheilen und die zu seiner Ausführung gehörigen Bestimmungen zu treffen.

S t a t i s t i k.

Deutsches Reich.

Waaren-Ein- und -Ausfuhr des Deutschen Zollgebiets im Jahre 1874, unter Vergleichung mit dem Vorjahre.

(Vierteljahrshefte des Kais. Statist. Amts für 1874, Heft 4, Abth. 2.)

(Fortsetzung.)

I. In den freien Verkehr des Deutschen Zollgebiets getretene Waaren.

| Nr. | Bezeichnung der Waaren. | Maßstab. | Zollsat. | Im Jahre 1874. | Im Jahre 1873. | Daher im Jahre 1874 (+) mehr (-) weniger. |
|----------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------|----------------------|----------------|----------------|-------------------------------------------|
| 26. Oel, anderweit nicht genannt, und Fette. | | | | | | |
| 347. | Oel aller Art in Flaschen oder Krufen | Str. brutto | $\frac{1}{2}$ Thlr. | 7,318 | 7,358 | — 39 |
| | Für Gesandtschaften | „ „ | frei | 5 | 4 | — 1 |
| | Berechneter Zollbetrag, Thlr. | „ „ | | 6,098 | 6,132 | — 34 |
| 348. | Baumöl in Fässern | „ „ | $\frac{1}{2}$ Thlr. | 37,432 | 56,192 | — 18,760 |
| | Berechneter Zollbetrag, Thlr. | „ „ | | 31,193 | 46,827 | — 15,634 |
| 349. | Baumöl in Fässern, dematurirt | „ „ | frei | 167,466 | 268,752 | — 101,286 |
| 350. | Leinöl in Fässern | „ „ | $\frac{1}{2}$ Thlr. | 579,858 | 472,779 | + 107,079 |
| | Berechneter Zollbetrag, Thlr. | „ „ | | 289,929 | 236,390 | + 53,539 |
| 351. | Anderes Oel in Fässern | „ „ | $\frac{1}{2}$ „ | 401,742 | 348,143 | + 53,601 |
| | Laut besonderer Verfügung | „ „ | frei | 4 | — | + 4 |
| | Für Gesandtschaften | „ „ | frei | — | 2 | — 2 |
| | Berechneter Zollbetrag, Thlr. | „ „ | | 200,871 | 174,072 | + 26,799 |
| 352. | Palmöl, Palmbutter | „ „ | frei | 204,274 | 213,055 | — 8,781 |
| 353. | Kokosnußöl | „ „ | frei | 108,308 | 113,409 | — 5,101 |
| 354. | Fischthran | „ „ | $\frac{1}{2}$ Thlr. | 195,136 | 206,698 | — 11,562 |
| | Für die Polarschiffahrts-Gesellschaft | „ „ | frei | 8,982 | — | + 8,982 |
| | Laut besonderer Verfügung | „ „ | frei | — | 2 | — 2 |
| | Berechneter Zollbetrag, Thlr. | „ „ | | 97,568 | 104,349 | — 6,781 |
| 355. | Paraffin, Wallrath, Stratin, Stearinsäure | „ „ | $\frac{1}{2}$ Thlr. | 11,632 | 14,945 | — 3,313 |
| | Berechneter Zollbetrag, Thlr. | „ „ | | 5,816 | 7,473 | — 1,657 |
| 356. | Fischspeck | „ „ | $\frac{1}{2}$ „ | 42 | 859 | — 817 |
| | Berechneter Zollbetrag, Thlr. | „ „ | | 14 | 286 | — 272 |
| 357. | Falg (Rinds- oder Schaffett) | „ „ | frei | 390,230 | 293,388 | + 96,842 |
| 358. | Schmalz | „ „ | frei | 789,915 | 1,036,593 | — 246,678 |
| 359. | Anderes Thierfett, ungeschmolzen und eingeschmolzen | „ „ | frei | 54,243 | 109,976 | — 55,733 |
| 360. | Oelkuchen, fest oder gemahlen | „ „ | frei | 327,711 | 304,112 | + 23,599 |
| 27. Papier und Pappwaaren. | | | | | | |
| 361. | Graues Lösch- und Packpapier, Pappe, Presspappe | „ „ | frei | 56,625 | 56,137 | + 488 |
| 362. | Künstliches Pergament; Polir-, Filogen- u. Papier | „ „ | frei | 5,589 | 4,546 | + 1,043 |
| 363. | Ungeleimtes ordinäres Papier u. | „ „ | $\frac{1}{2}$ Thlr. | 11,138 | 13,137 | — 1,999 |
| | Berechneter Zollbetrag, Thlr. | „ „ | | 7,425 | 8,758 | — 1,333 |
| 364. | Formearbeit aus Steinpappe, Asphalt u., weder angestrichen noch lackirt .. | „ „ | $\frac{1}{2}$ „ | 1,035 | 710 | + 325 |
| | Berechneter Zollbetrag, Thlr. | „ „ | | 690 | 473 | + 217 |
| 365. | Alles unter lauf. Nr. 361—363 und 366 nicht eingegriffene Papier, auch zu Rechnungen u. vorgerichtetes .. | „ „ | 1 „ | 54,891 | 53,359 | + 1,531 |
| | Für Gesandtschaften | „ „ | frei | 2 | 3 | — 1 |
| | Berechneter Zollbetrag, Thlr. | „ „ | | 54,891 | 53,359 | + 1,532 |
| 366. | Gold- und Silberpapier; durchschlagenes Papier | „ netto | $1\frac{1}{2}$ Thlr. | 830 | 757 | + 73 |
| | Berechneter Zollbetrag, Thlr. | „ „ | | 1,107 | 1,009 | + 98 |
| 367. | Papiertapeten | „ „ | $1\frac{1}{2}$ „ | 14,185 | 14,326 | — 142 |
| | Für Gesandtschaften | „ „ | frei | — | 1 | — 1 |
| | Berechneter Zollbetrag, Thlr. | „ „ | | 18,913 | 19,101 | — 188 |
| 368. | Waaren aus Papier; Formearbeit aus Steinpappe, Asphalt u., angestrichen oder lackirt | „ „ | $1\frac{1}{2}$ Thlr. | 6,304 | 5,743 | + 563 |
| | Für Gesandtschaften | „ „ | frei | 2 | — | + 2 |
| | Berechneter Zollbetrag, Thlr. | „ „ | | 8,405 | 7,657 | + 748 |
| 369. | Waaren aus den vorgenannten Stoffen, mit anderen Materialien, als Holz oder Eisen | „ „ | 4 Thlr. | 3,413 | 3,258 | + 155 |
| | Berechneter Zollbetrag, Thlr. | „ „ | | 13,652 | 13,032 | + 620 |

| | | | | | | | |
|--------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------|----------------------|-----------|-----------|---|-----------|
| 400. | Säte aus Stroh, Bast u., ungerannt | Stück | $\frac{1}{16}$ | 1,063 | 106 | + | 957 |
| | Desgleichen | | | 255 | 301,081 | — | 300,826 |
| | Berechneter Zollbetrag, Zhr. | | | 4,268 | 20,496 | — | 16,227 |
| 401. | Säte aus Stroh, Bast u., auch aus Holzspan, garnirt | Stk. netto | $\frac{30}{16}$ | 276 | 17 | + | 258 |
| | Desgleichen | Stück | $\frac{1}{16}$ | 470 | 42,788 | — | 42,318 |
| | Berechneter Zollbetrag, Zhr. | | | 8,313 | 6,215 | — | 2,098 |
| 36. Ziegel, Pech u. | | | | | | | |
| 400. | Ziegel, Pech | Stk. brutto | frei | 511,148 | 475,028 | + | 36,120 |
| 401. | Asphalt (Bergheer) | „ | frei | 250,495 | 179,941 | + | 70,554 |
| 402. | Dachfl., gerichtet, und Dachpappen | „ | frei | 15,415 | 14,560 | + | 855 |
| 403. | Terpentinharz (Rosaphonium) | „ | frei | 769,748 | 609,858 | + | 159,890 |
| 404. | Andere Harze | „ | frei | 296,050 | 300,656 | — | 4,606 |
| 405. | Petroleum, Petroleumnaphta | „ | frei | 5,642,162 | 6,084,491 | — | 392,329 |
| 406. | Andere Theer- und Mineralöle, Benzin, Karbolsäure (Kaeosol) | „ | frei | 122,262 | 160,569 | — | 38,297 |
| 407. | Baryt, Terpentia, Terpentiaöl | „ | frei | 159,371 | 145,550 | + | 13,821 |
| 408. | Ziheröl (Hirschhorn-, Dippelöl) | „ | frei | 2,682 | 872 | + | 1,810 |
| 37. Thiere und thierische Produkte, nicht anderweit genannt. | | | | | | | |
| 400. | Geflügel und kleines Wildpret aller Art | „ | frei | 105,069 | 100,533 | + | 4,536 |
| 410. | Fische, frische, und Flussfische | „ | frei | 138,523 | 105,555 | + | 32,968 |
| 411. | Eier von Geflügel | „ | frei | 353,186 | 246,737 | + | 106,448 |
| 412. | Blasen und Därme, thierische | „ | frei | 49,020 | 41,642 | + | 7,378 |
| 413. | Wachs | „ | frei | 13,389 | 11,741 | + | 1,648 |
| 414. | Wachschwämme | „ | frei | 5,403 | 7,996 | — | 2,593 |
| 415. | Nicht anderweit genannte Thiere und thierische Produkte | „ | frei | 11,242 | 17,777 | — | 6,535 |
| | Desgleichen | Stück | frei | 6,767 | 89 | + | 7,729 |
| 38. Thonwaren. | | | | | | | |
| 416. | Fliesen, Platten und Dachziegel, Baukacheln und Röhren aus Thon | Stk. brutto | frei | 2,884,523 | 5,597,373 | — | 1,932,850 |
| 417. | Schmelzriegel, gemeines Löpfengeschloß, Thonpfeftern, Kacheln | „ | frei | 93,227 | 81,460 | + | 11,777 |
| 418. | Andere Thonwaren mit Ausnahme von Porzellan, einfarbig oder weiß | „ netto | $\frac{13}{16}$ Zhr. | 3,323 | 3,524 | — | 200 |
| | Für Gesandtschaften | „ | frei | 2 | 1 | — | 1 |
| | Berechneter Zollbetrag, Zhr. | | | 5,888 | 5,878 | — | 335 |
| 419. | Andere Thonwaren mit Ausnahme von Porzellan, bemalte, bedruckte, vergoldete oder verflorte | „ | $\frac{2}{16}$ Zhr. | 7,181 | 6,980 | + | 201 |
| | Für Gesandtschaften | „ | frei | 2 | 6 | — | 4 |
| | Berechneter Zollbetrag, Zhr. | | | 14,362 | 13,860 | + | 502 |
| 420. | Porzellan, weißes, auch mit farbigen Streifen | „ | $\frac{13}{16}$ Zhr. | 8,739 | 6,250 | + | 2,489 |
| | Berechneter Zollbetrag, Zhr. | | | 14,565 | 10,417 | + | 4,148 |
| 421. | Porzellan, farbiges, bemaltes oder vergoldetes | „ | $\frac{4}{16}$ | 6,471 | 6,158 | + | 313 |
| | Für Gesandtschaften | „ | frei | 9 | 5 | — | 4 |
| | Berechneter Zollbetrag, Zhr. | | | 26,884 | 24,682 | + | 1,202 |
| 422. | Thonwaren aller Art in Verbindung mit anderen Materialien | „ | $\frac{4}{16}$ Zhr. | 863 | 906 | — | 43 |
| | Berechneter Zollbetrag, Zhr. | | | 3,452 | 3,624 | — | 172 |
| 39. Vieh. | | | | | | | |
| 423. | Pferde | Stück | frei | 67,247 | 60,891 | + | 6,356 |
| 424. | Panther, Maulthier, Esel | „ | frei | 71 | 810 | — | 739 |
| 425. | Stiere, Ochsen | „ | frei | 96,890 | 91,012 | + | 5,878 |
| 426. | Kühe | „ | frei | 87,322 | 72,002 | + | 15,320 |
| 427. | Jungvieh und Kälber | „ | frei | 117,208 | 88,633 | + | 28,575 |
| 428. | Schweine | „ | $\frac{3}{16}$ Zhr. | 606,892 | 899,962 | — | 283,069 |
| | Aus Babilöchen Egelaven | „ | frei | 33 | 26 | — | 7 |
| | Berechneter Zollbetrag, Zhr. | | | 403,928 | 593,975 | — | 190,047 |
| 429. | Spanferkel | „ | $\frac{1}{16}$ Zhr. | 197,183 | 261,854 | — | 64,671 |
| | Aus Babilöchen Egelaven | „ | frei | 292 | 133 | — | 159 |
| | Berechneter Zollbetrag, Zhr. | | | 19,718 | 26,185 | — | 6,467 |
| 430. | Schafvieh | „ | frei | 257,326 | 513,000 | — | 255,674 |
| 431. | Stiegen | „ | frei | 3,652 | 2,958 | + | 694 |

| Nr. | Bezeichnung der Waaren. | Maassstab. | Zollsat. | Im Jahre 1874. | Im Jahre 1873. | Dabei im Jahre 1874 (+) mehr (-) weniger |
|------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------|----------|----------------|----------------|------------------------------------------|
| 40. Wachs- und Wachsmuffelin, Wachstafft. | | | | | | |
| 432. | Grobes unbebranntes Wachs- und Wachsmuffelin, Wachstafft | Etr. brutto | 3 Zhr. | 2,377 | 2,758 | — 381 |
| | Berechneter Zollbetrag, Zhr. | | | 1,885 | 1,889 | — 254 |
| 433. | Alles andere Wachs- und Wachsmuffelin, Wachstafft | „ netto | 2 „ | 17,641 | 13,032 | + 4,609 |
| | Berechneter Zollbetrag, Zhr. | | | 35,282 | 26,064 | + 9,218 |
| 41. Wolle, einschließlich der Ziegen-, Hasen-, Kaninchen- und Biberhaare, sowie Waaren daraus. | | | | | | |
| 434. | Schafwolle, rohe | „ brutto | frei | 1,123,794 | 1,093,572 | + 30,222 |
| 435. | Schafwolle, gekämmte | „ „ | frei | 48,382 | 16,462 | + 31,920 |
| 436. | Kameel-, Lama-, Ziegenhaare | „ „ | frei | 10,222 | 14,532 | — 4,310 |
| 437. | Hasen-, Kaninchen-, Affen-, Biberhaare | „ „ | frei | 3,421 | 9,316 | — 5,895 |
| 438. | Wolle, gefärbte, gemahlene | „ „ | frei | 1,871 | 2,380 | — 709 |
| 439. | Kunstwolle (Schubdwolle) | „ „ | frei | 51,906 | 45,602 | + 6,304 |
| 440. | Wollengarn, auch gemischt, außer mit Baumwolle, einfaches und ungefärbtes, doublirtes; Watten | „ „ | 3 Zhr. | 315,061 | 290,114 | + 24,947 |
| | Berechneter Zollbetrag, Zhr. | | | 157,531 | 145,057 | + 12,474 |
| 441. | Wollengarn, auch gemischt, außer mit Baumwolle, gefärbtes, doublirtes und drei- oder mehrdrähtiges | „ netto | 4 „ | 49,801 | 39,667 | + 10,134 |
| | Berechneter Zollbetrag, Zhr. | | | 199,204 | 158,668 | + 40,536 |
| 442. | Wollene Stidereien, Spitzen und Lätze u. | „ „ | 30 „ | 457 | 393 | + 64 |
| | Berechneter Zollbetrag, Zhr. | | | 13,710 | 11,790 | + 1,920 |
| 443. | Wollene Zeug- und Filzwaaren, bebrannt | „ „ | 25 „ | 2,767 | 2,764 | — 3 |
| | Für Gesandtschaften | „ „ | frei | — | 1 | — 1 |
| | Berechneter Zollbetrag, Zhr. | | | 68,925 | 69,100 | — 175 |
| 444. | Wollene Zeug- und Filzwaaren, unbebrannt, ungewalkte u. | „ „ | 20 Zhr. | 46,432 | 47,999 | — 1,567 |
| | Für Gesandtschaften | „ „ | frei | 1 | 4 | — 3 |
| | Berechneter Zollbetrag, Zhr. | | | 928,640 | 959,980 | — 31,340 |
| 445. | Wollene Posamentier- und Knopfmacherwaaren | „ „ | 20 Zhr. | 1,200 | 652 | + 548 |
| | Berechneter Zollbetrag, Zhr. | | | 24,000 | 13,040 | + 10,960 |
| 446. | Wollene Zeug- und Filzwaaren, unbebrannt, gewalkte | „ „ | 10 „ | 94,137 | 96,596 | — 2,459 |
| | Für Gesandtschaften | „ „ | frei | — | 55 | — 55 |
| | Laut besonderer Verfügung | „ „ | frei | 1 | 1 | — |
| | Berechneter Zollbetrag, Zhr. | | | 941,370 | 965,960 | — 24,590 |
| 447. | Wollene unbebrannte Strumpfwaren | „ „ | 10 Zhr. | 2,132 | 1,861 | + 271 |
| | Laut besonderer Verfügung | „ „ | frei | — | 1 | — 1 |
| | Berechneter Zollbetrag, Zhr. | | | 21,320 | 18,610 | + 2,710 |
| 448. | Wollene Fußteppiche | „ „ | 10 Zhr. | 6,688 | 8,063 | — 1,375 |
| | Für Gesandtschaften | „ „ | frei | — | 20 | — 20 |
| | Berechneter Zollbetrag, Zhr. | | | 66,380 | 80,630 | — 14,250 |
| 449. | Zuchleiten | „ brutto | frei | 194 | 397 | — 203 |
| 42. Zinn und Zinnwaaren, auch mit Blei oder Zinn legirt. | | | | | | |
| 450. | Rohes Zinn, Bruchzinn | „ „ | frei | 90,542 | 70,951 | + 19,591 |
| 451. | Zinnbleche | „ „ | frei | 44,036 | 21,127 | + 22,909 |
| 452. | Große Zinnwaaren, ohne Politur und Lack; Draht | „ „ | frei | 2,938 | 2,263 | + 675 |
| 453. | Feine, auch lackirte Zinnwaaren | „ netto | 4 Zhr. | 1,889 | 1,778 | + 111 |
| | Berechneter Zollbetrag, Zhr. | | | 7,556 | 7,112 | + 444 |
| 43. Zinn und Zinnwaaren, auch mit Blei u. legirt. | | | | | | |
| 454. | Zinn in Blöcken, Stangen u.; Bruchzinn | „ brutto | frei | 99,714 | 76,683 | + 23,031 |
| 455. | Zinn, gewalktes | „ „ | frei | 2,344 | 229 | + 2,115 |
| 456. | Große Zinnwaaren ohne Politur und Lack; Draht | „ „ | frei | 477 | 576 | — 99 |
| 457. | Feine, auch lackirte Zinnwaaren | „ netto | 4 Zhr. | 803 | 867 | — 64 |
| | Berechneter Zollbetrag, Zhr. | | | 3,212 | 3,468 | — 256 |
| — | Kurze Waaren (aus Konten-Abrechnungen) | „ „ | 4 „ | 4 | 100 | — 96 |
| | Berechneter Zollbetrag, Zhr. | | | 16 | 400 | — 384 |

(Fortsetzung folgt.)

Preußen.

Zusammenstellung der im Jahre 1874 aus den in der Nähe der Stationen Merseburg, Weißenfels, Leuchern und Zeitz belegenden Mineralölfabriken zum Versandt gelangten Produkte.¹⁾

(Nach amtlicher Mittheilung.)

| Verkehr. | Ehert. | | Solaröl. | | Photogen. | | Paraffin. | | Paraffin-öl. | | Paraffinkerzen. | | Kerosot. | | Natron-alkali oder Natron-schlacken. | | Petro-leum. | | Dunkles Braunkohlen-theeröl. | | Theer-abfälle. | | Erdöl. | | Summa. | | |
|---------------------------------|--------|------|----------|------|-----------|------|-----------|------|--------------|------|-----------------|------|----------|------|--------------------------------------|------|-------------|------|------------------------------|------|----------------|------|--------|------|--------|---------|---|
| | Etr. | | Etr. | | Etr. | | Etr. | | Etr. | | Etr. | | Etr. | | Etr. | | Etr. | | Etr. | | Etr. | | Etr. | | Etr. | | |
| | 1/1 | 1/10 | 1/1 | 1/10 | 1/1 | 1/10 | 1/1 | 1/10 | 1/1 | 1/10 | 1/1 | 1/10 | 1/1 | 1/10 | 1/1 | 1/10 | 1/1 | 1/10 | 1/1 | 1/10 | 1/1 | 1/10 | 1/1 | 1/10 | 1/1 | 1/10 | |
| Versandt von Merseburg.. | 553 | 8 | 555 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 200 | — | 69 | 4 | — | — | — | — | — | — | 1,178 | 2 |
| Weißenfels.. | 34,156 | 7 | 121,857 | 7 | 752 | 4 | 24,148 | 2 | 7,542 | 4 | 63,197 | 7 | — | — | — | — | 4,189 | 8 | 78,703 | 8 | — | — | — | — | — | 334,748 | 7 |
| Leuchern.... | 27,137 | 8 | 22,024 | 7 | 965 | 7 | 12,056 | 8 | 1,762 | 3 | 6,599 | 1 | 30,392 | 6 | 5,241 | 9 | 506 | — | — | — | — | — | — | — | — | 106,686 | 9 |
| Zeitz..... | 3,055 | 8 | 10,473 | — | — | — | 6,530 | 2 | 1,266 | 3 | 112 | 9 | — | — | — | — | 723 | 1 | 16,501 | — | — | — | 21 | 8 | — | 38,684 | 1 |
| Summa 1874 | 64,904 | 1 | 154,910 | 4 | 1718 | 1 | 42,735 | 2 | 10,571 | — | 69,909 | 7 | 30,392 | 6 | 5,441 | 9 | 5,488 | 3 | 95,204 | 8 | — | — | 21 | 8 | — | 481,297 | 9 |
| Im J. 1873 | 80,909 | 8 | 166,281 | 1 | 1138 | — | 36,462 | 4 | 23,264 | 4 | 74,657 | 1 | 59,922 | 2 | 32,415 | 3 | 10,178 | — | 17,062 | — | 5576 | 7 | 571 | 8 | — | 508,438 | 3 |
| Mithin 1874: mehr weniger | — | — | — | — | 580 | 1 | 6,272 | 8 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 78,142 | 8 | — | — | — | — | — | — | — |
| | 16,005 | 7 | 11,370 | 7 | — | — | — | — | 12,693 | 4 | 4,747 | — | 429,529 | 6 | 26,973 | 4 | 4,689 | 7 | — | — | 5576 | 7 | 549 | 5 | — | 27,140 | 4 |

Großbritannien.

Bericht über Handel und Volkswirtschaft der Kolonie Victoria in 1873.²⁾

Statistik der Kolonie Victoria in 1873.

| | |
|--------------------------------------------------------------|------------|
| Population: | |
| Männlich..... | 430,042 |
| Weiblich..... | 360,450 |
| Total..... | 790,492 |
| Zunahme gegen das Vorjahr..... | 19,765 |
| Einwanderung..... | 29,460 |
| Auswanderung..... | 26,294 |
| Maschinen 157 mit 2940 Pferdekraft. | |
| Fabriken 1651. | |
| Werth der landwirthschaftlichen Maschinen 1,560,461 Pfd. St. | |
| Viehstand: | |
| Pferde..... | 180,342 |
| Hornvieh..... | 883,763 |
| Schafe..... | 11,323,080 |
| Schweine..... | 160,336 |
| Schiffahrt: | |
| Eingegangen: | |
| Anzahl von Schiffen..... | 2,187 |
| deren Lonnengehalt..... | 756,103 |

Ausgegangen:

| | |
|--------------------------|---------|
| Anzahl von Schiffen..... | 2,226 |
| deren Lonnengehalt..... | 762,912 |

Land:

Land unter Kultivation 1873 963,091 Ader.³⁾
 Anzahl von Aclern in 1872 verkauft 752,161.
 Erbs 859,141 Pfd. Sterl. oder durchschnittlich pro Acler
 1 Pfd. Sterl. 2 Sh. 10 Per. Im Ganzen sind in der
 Kolonie in Privatbesitz übergegangen 8,888,540 Acler.
 Staatseigenthum bleiben 47,576,533 Acler.
 Als Viehweiden werden benutzt 26,556,429 Acler.

Geerntet wurde 1872—73:

| | |
|------------------------------|--------------------------|
| Weizen..... | 5,391,104 Busfells, |
| Gerste..... | 443,221 , |
| Hafer..... | 2,454,225 , |
| Mais..... | 37,703 , |
| Roggen..... | 9,350 , |
| Erbsen und Bohnen..... | 236,582 , |
| Kartoffeln..... | 132,997 Lo. zu 20 Etrn., |
| Rohrüben und Mangoldwurzeln | 25,096 Tonnen, |
| Gemüse..... | 19,952 , |
| Heu..... | 159,964 , |
| Tabak..... | 1,837 Centner, |
| Weintrauben zum Keltern..... | 85,623 , |
| Daraus wurden gewonnen | 527,592 Gall. Wein, |
| und | 2,007 , Braunt- |
| Weintrauben zum Essen..... | 19,238 Centner, |

¹⁾ Vergl. Hand. Arch. 1874 I. S. 449.

²⁾ 1 Acler = 4800 Quadrat-Yards = 1,66401 Preussische Morgen.

Export von Kolonial-Produkten in 1873,

von Gold:

Quantität in Unzen..... 1,281,014

Werth in Pfd. Sterl. 5,168,614

von Wolle:

Quantität in Pfunden..... 74,893,882

Werth in Pfd. Sterl. 5,738,638

von Salz:

Quantität in Pfunden..... 15,373,120

Werth in Pfd. Sterl. 233,091

von Häuten und Fellen:

Werth in Pfd. Sterl. 53,859

Export:

Totalwerth 15,302,454 Pfd. Sterl.,

Import:

Totalwerth 16,533,856

Staatscinnahmen in dem Finanzjahre vom 1. Juli 1872 bis
zum 30. Juni 1873.

| 1. Bölle: | Pfd. Sterl. | Sh. | Pce. | Pfd. Sterl. | Sh. | Pce. |
|---------------------------------------------------|-------------|-----|------|-------------|-----|------|
| Spirtuosen | 476,858 | 13 | 9 | | | |
| Wein | 26,047 | 18 | — | | | |
| Bier und Apfelwein | 28,935 | 19 | 8 | | | |
| Rauch- und Schnupftabak | 128,033 | 10 | — | | | |
| Cigarren | 15,058 | 7 | 11 | | | |
| Thee | 67,279 | 9 | 1 | | | |
| Zucker und Syrup | 82,835 | 13 | 8 | | | |
| Kaffee, Eichorien, Kakao, Chokolade | 13,887 | 12 | 5 | | | |
| Opium | 17,555 | 5 | 11 | | | |
| Reis | 19,375 | 17 | 4 | | | |
| Hopfen | 10,675 | 7 | 6 | | | |
| Malz | 18,643 | 14 | 6 | | | |
| Getrocknete und eingemachte Früchte | 33,455 | 18 | 4 | | | |
| Waaren, dem ad valorem Zolle unterworfen | 409,030 | 4 | 5 | | | |
| Alle übrigen Waaren | 225,028 | 16 | 5 | | | |
| Landungsabgaben | 101,084 | 11 | 1 | | | |
| Zölle auf dem Murray-Fluss- gebiete | 2 | 15 | 11 | | | |

1,678,757 15 11

2. Verbrauchssteuern:

in Victoria befallene Spirituosen

21,036 — 6

Auktionatoren-Kontenfe....

6,214 8 4

Alle übrigen Kontenfe....

4,505 6 4

Nachlasssteuern

50,416 17 7

92,172 12 9

3. Territorial-Einnahmen:

Erlös des Verkaufes von Kronland durch Auktion

124,684 15 2

Abfchlagszahlungen auf ge-

kauft Land

127,860 5 1

Nachgelber und Kontenfe ..

288,518 18 9

Nachgelber für Weideland

93,504 17 5

Kontenfe für Goldgräber ..

8,476 5 —

Geschäftskontenfe

1,486 — —

Pfd. Sterl. Sh. Pce. Pfd. Sterl. Sh. Pce.

Nachgelber für gold- und

mineralhaltiges Sand ...

22,480 9 6

Wasserrechte und Kontenfe

zum Goldsuchen

1,029 — —

667,390 10 11

4. Öffentliche Bauten:

Eisenbahnen

684,998 17 6

Ausgaben für Wasser in Mel-

bourne u. den Vorstädten

87,996 18 8

Ausgaben für Wasser auf den

Goldfeldern

532 18 1

Weggebühren

886 10 10

774,414 5 1

5. Häfen:

Lohnenabgaben

17,909 8 —

Einkaufsgelder der Reisküchen

216 7 1

18,125 15 1

6. Post- u. Telegraphen-

Einnahmen:

Postgeld

136,249 6 7

Kommission auf Postanwei-

sungen

4,203 3 4

Telegraphgie

40,520 2 7

180,972 12 6

7. Gerichtskosten

86,005 15 9

8. Strafen

8,588 19 5

9. Verschiedene Einnahmen

142,707 — 11

3,644,135 8 4

Staats-Ausgaben in demselben Jahre

3,505,086 9 8

Postanstalten.

Im Laufe des Jahres 1873 befanden in der Kolonie Victoria 794 Postbüreaux, von denen im Ganzen befördert wurden 14,475,085 Briefe, 706,316 Pakete und 6,080,097 Sendungen.

Durch die Telegraphenlinien der Kolonie, die 131 Stationen haben, 3159½ Meilen lang und mit 3870 Meilen Drahtleitung versehen sind, wurden 718,187 Telegramme befördert, die eine Einnahme von 45,323 Pfd. Sterl. ergaben, oder eine Zunahme von 2705 Pfd. Sterl. gegen das Vorjahr. Auf der direkten Telegraphenlinie, Australien mit Europa verbindend, sind im Laufe des Jahres 1873 von Australien aus 8994 Depeschen zum Betrage von 108,565 Pfd. Sterl. befördert worden, wovon 4845 Depeschen zum Betrage von 62,155 Pfd. Sterl. auf die Kolonie Victoria fielen.

Postsparrassen.

Im Jahre 1873 wurden in den 140 in Victoria bestehenden Postsparrassen von 84,148 Personen 44,767 Pfd. Sterl. eingezahlt und von 29,380 Personen 889,673 Pfd. Sterl. herausgenommen. Der Bestand in den Rassen belief sich am Ende des Jahres auf 603,624 Pfd. Sterl.

Sparlaffen.

Am 30. Juni 1873 betrug die Anzahl der Personen, welche Gelder in den 11 Sparlaffen deponirt hatten, 24,187, der Totalbetrag der deponirten Gelder 895,044 Pfd. Sterl.

Hypothekenaufleihen im Jahre 1873.

Der Betrag der registrirten Aufleihen war:

auf Land

3,991,443 Pfd. Sterl.,

, Vieh

811,231 ,

, Woll

446,891 ,

Baugesellschaften

bestanden am Ende des Jahres 1873 58 mit 19,379 Mitgliedern. Aktiva 1,931,416 Pfd. Sterl., Passiva 1,508,932 Pfd. Sterl.

Königliche Münze zu Melbourne.

Zusammenstellung des im Jahre 1873 von der königlichen Münze in Empfang genommenen und verausgabten Goldes, sowie Einnahme der Münze:

Gold empfangen:

Quantität..... 221,870,44 Unzen.
Werth..... 887,127 Pfd. Sterl.

Gold verausgabt:

Münze..... 752,000 Sovereigns,
"..... 165,000 halbe Sovereigns,
Total..... 917,000
Quantität..... 3,106,002 Barren,
Werth..... 11,035 Pfd. Sterl.
Totalwerth Münzen u. Barren 845,535 Pfd. Sterl.
Einnahme..... 5,121 ,

Minenwesen.

Gold. Ertrag der Minen im Jahre 1873 1,170,397 Unzen. Gegen das Vorjahr sind 160,980 Unzen weniger gewonnen worden.

Es waren durchschnittlich 50,595 Bergleute beschäftigt und von diesen 33,822 (inkl. 13,413 Chinesen) in Alluvial- und 16,733 (inkl. 115 Chinesen) in Quarzminen.

Der durchschnittliche Verdienst der Bergleute betrug in Alluvialminen 59 Pfd. Sterl. 15 Sch. 9½ Pce., in Quarzminen 164 Pfd. Sterl. 15 Sch. 9½ Pce. pr. Mann. Der durchschnittliche Verdienst für Alluvial- und Quarzminen beläuft sich auf 93 Pfd. Sterl. 16 Sch. 2½ Pce. pr. Mann.

In den verschiedenen Alluvialminen waren 362 Dampfmaschinen von zusammen 9579 Pferdekraft, in den Quarzminen 789 Dampfmaschinen mit zusammen 15,521 Pferdekraft und 4501 Quarzstampfern in Thätigkeit, außerdem noch 77 nicht durch Dampf getriebene Maschinen. Der abgeschätzte Werth der Maschinen auf allen Goldfeldern belief sich auf 2,181,188 Pfd. Sterl. Die Zahl der bearbeiteten Quarzgriffe betrug 3924, das Areal des für Minenwerke benutzten Landes 1050½ Englische Quadratmeilen. Der abgeschätzte Werth des für Goldminenzwecke aufgenommenen Landes belief sich auf 12,431,241 Pfd. Sterl.

Der ungefähre Werth des für Minenwerke verbrauchten Bau- und anderen Holzes betrug 480,891 Pfd. Sterl. 885 Aktiengesellschaften zur Bearbeitung von Goldminen wurden registriert, mit einem Nominalkapital von zusammen 5,659,858 Pfd. Sterl.

Von anderen Metallen und Mineralien wurden gewonnen:

Eisenerz 940 Tonnen, die 5516 Unzen Silber ergeben.

Zinn 174 Tonnen und Zinn 109,312 Pfd.

Kupfer 5 Ctr.

Spießglanz 1428 Tonnen; exportirt wurden 677 Tonnen 12 Ctr. Erz, 32 Tonnen 3 Ctr. Spießglanz-Regulus und 113 Tonnen 6 Ctr. Spießglanz.

Bleierz 162 Tonnen.

Eisenerz 52 Tonnen.

Steinkohle 504 Tonnen.

Braunkohle 763 Tonnen.

Porzellanerde 25½ Tonnen.

Leottoirsteine 1960½ Tonnen.

Nachstehendes ist der abgeschätzte Werth der in dieser Kolonie seit Entdeckung der Goldfelder in 1852 bis zum 31. Dezember 1873 gewonnenen Mineralien und Metalle:

| | Pfd. Sterl. |
|--------------------------------------------------------------------------------------|--------------------|
| Gold, exportirt und veräußert, 43,258,205 Unzen zu 4 Pfd. Sterl. pr. Unze | 173,032,821 |
| Eisenerz 12,288 Tonnen, daraus gewonnen 24,719 Unzen zu 5 Sch. 6 Pce. pr. Unze | 6,798 |
| Zinn 4008½ Tonnen zu 52 Pfd. Sterl. 10 Sch. bis 70 Pfd. Sterl. pr. Tonne | 285,376 |
| Zinn 171½ Tonne zu ca. 120 Pfd. Sterl. pr. Tonne | 20,510 |
| Kupfer, geschmolzenes 98½ Tonne | 3,541 |
| Regulus 70½ Tonne | 1,969 |
| grobes 10½ Tonne | 320 |
| Erz 5 Ctr. | 30 |
| Spießglanz 10,610 Tonne | 86,163 |
| Bleierz 407 Tonne | 3,090 |
| Eisenerz 52 , | 288 |
| Steinkohle 2547 Tonne | 3,870 |
| Braunkohle 2755 , | 1,933 |
| Kaolin (Porzellanerde) 1832 Tonne | 7,444 |
| Fliesensteine 80,160 Quadrat- | |
| Dards | 22,895 Pfd. Sterl. |
| do. 7616 Tons | 9,793 , |
| | 32,688 |
| Schiefersteine 11,000 zu 8 Pfd. Sterl. pr. 1000 | 88 |
| 160 Tonnen zu 4 Pfd. Sterl. pr. Tonne | 640 |
| Magnetit 6½ Tonnen zu 2 Pfd. Sterl. pr. Tonne .. | 12 |
| Diamanten ca. 103 Karat zu 1 Pfd. Sterl. pr. Karat .. | 103 |
| Saphire | 180 |
| | 173,487,844 |

Arbeitslöhne im Jahre 1873.

Arbeiter, beim Ackerbau beschäftigt.

| | |
|-----------------|-----------------------------------------|
| Ruechte..... | 15 — 20 Sch. pr. Woche mit Beköstigung, |
| Pflüger..... | 18 — 20 , , , |
| Schneider | 12 — 14 , pr. Acker , |
| Mäher | 3½ — 5½ , , , |
| Drescher | 5 — 7 Pce. pr. Buschel , |

Arbeiter, bei der Viehzucht beschäftigt.

| | |
|-------------------------|---------------------------------------------|
| Schäfer | pr. Jahr mit Beköstigung 30—50 Pfd. Sterl., |
| Hornvieh- und Pferde- | |
| auffeher..... | 35—50 , , |
| Röcke der Schäfer (hut- | |
| keeper) | 25—30 , , |
| Arbeiter | pr. Woche , 15—20 Sch., |
| Schafwäscher | 15—25 , , |
| Schaffscherer..... | pr. 100 Blies , 14—15 , |

Handwerker.

| | |
|-------------------|--------------------------------------|
| Maurer..... | pr. Tag ohne Beköstigung 10—11 Sch., |
| Zimmerleute | 8—11 , , |
| Schmiede..... | 10—12 , , |

Dienstboten.

| | |
|---------------------|-----------------------------------------------|
| Verheirathetes Paar | |
| ohne Kinder..... | pr. Jahr mit Wohnung und Kost 60—90 Pfd. St., |
| verheirathetes Paar | |
| mit Kindern | 40—50 , , |
| männliche Röcke für | |
| Herren und Woch- | |
| juchterelen | 40—60 , , |

pr. Jahr mit Wohnung und Kost 40—50 Pfd. St.,
z. Woche „ „ „ 20—25 Sh.

pr. Jahr „ „ „ 35—60 Pfd. St.,
„ „ „ „ 30—40 „
„ „ „ „ 25—36 „
„ „ „ „ 20—35 „

Diverse Arbeiter.

Tag ohne Kost..... 6—7 Sh.,
lomat mit Kost..... 5—6 Pfd. Sterl.

ger Lebensmittel im Jahre 1873.

4½ — 7½ Sh.,
3½ — 7½ „
3½ — 5½ „
2½ — 5½ „
½ — 1½ „
½ — 7½ Pfd. Sterl.,
At pr. Tonne von 2000 Pfd. 12—15 Pfd. Sterl.,
laib 6—8 Pce.,
im Kleinhandel ¾—1½ Sh. pr. Pfd.,
importirt, im Großhandel 1—1½ Sh. pr. Pfd.,
n Kleinhandel ¾—1½ Sh. pr. Pfd.,
z Großhandel 1—1½ Sh. pr. Pfd.,
3 Pce.,
— 11 Sh.,
½—7 Sh.,
3½—6 Sh.,
— 1½ Sh.,
1½—1½ Sh.,
— 2½ Sh.,
ßhandel pr. Tonne 2—8 Pfd. Sterl.,
pfe ¾—2 Sh.,
pb. Röpfe 1—4 Sh.,
nue 20—60 Sh.,
nue 10½—14 Sh.,
leinhandel pr. Pfd. 4 — 8 Pce.,
„ „ 2½—5 „
„ „ 5—6 „
„ „ 6—9 „
2—2½ Sh.

: im Jahre 1873 ein- und ausflarixten
Schiffe.

| | Einflarirt. | | Ausflarirt. | |
|------------|-------------|---------|-------------|---------|
| | Zahl. | Tonnen. | Zahl. | Tonnen. |
| ..... | 319 | 251,344 | 270 | 248,375 |
| ..... | 1740 | 434,979 | 1839 | 452,592 |
| W..... | 1 | 454 | — | — |
| ..... | 5 | 2,314 | 6 | 2,485 |
| ..... | 4 | 2,628 | 4 | 2,628 |
| ..... | 82 | 11,013 | 30 | 10,474 |
| ..... | 18 | 7,415 | 22 | 9,347 |
| ..... | 3 | 1,650 | 2 | 1,307 |
| ..... | 1 | 296 | 1 | 296 |
| ..... | 11 | 6,565 | 10 | 6,105 |
| on Amerika | 53 | 37,445 | 42 | 29,321 |
| | 2187 | 756,103 | 2226 | 762,912 |

Zahl und Tonnengehalt der im Jahre 1873 in Victoria
einflarixten Schiffe.

| Herkunfts- länder. | Britische Schiffe. | | Schiffe fremder Nationen. | | Zusammen. | |
|--------------------------------|--------------------|--------------------|------------------------------|--------------------|-----------|--------------------|
| | Zahl. | Tonnen- gehalt. | Zahl. | Tonnen- gehalt. | Zahl. | Tonnen- gehalt. |
| Großbritannien... | 134 | 162,437 | 5 | 4,953 | 139 | 167,390 |
| Austral. Kolonien. | 1769 | 447,414 | 5 | 1,288 | 1774 | 448,702 |
| Afrika..... | 47 | 15,437 | 11 | 4,197 | 58 | 19,634 |
| China..... | 35 | 12,802 | 12 | 3,486 | 47 | 16,288 |
| Ostindien..... | 33 | 25,330 | 5 | 2,022 | 38 | 27,352 |
| Südpac.-Inseln... | 5 | 1,308 | 2 | 560 | 7 | 1,868 |
| Ostindische Inseln | 15 | 7,646 | 4 | 1,963 | 19 | 9,609 |
| Japan..... | — | — | 1 | 464 | 1 | 464 |
| Slam..... | 1 | 537 | 1 | 398 | 2 | 935 |
| Frantz. Kolonien.. | 1 | 400 | 3 | 755 | 4 | 1,155 |
| Frankreich .. | — | — | 6 | 1,903 | 6 | 1,903 |
| Spanische Kolonien | 5 | 1,840 | 5 | 1,685 | 10 | 3,525 |
| Schweden u. Nor- wegen..... | 8 | 6,982 | 25 | 17,695 | 33 | 24,677 |
| Deutschland..... | — | — | 1 | 792 | 1 | 792 |
| Südamerika..... | — | — | 1 | 576 | 1 | 576 |
| Nordamerika..... | 6 | 4,190 | 41 | 27,043 | 47 | 31,233 |
| | 2059 | 686,323 | 128 | 69,780 | 2187 | 756,103 |

Zahl und Tonnengehalt der im Jahre 1873 in Victoria
ausflarixten Schiffe.

| Bestimmung- länder. | Britische Schiffe. | | Schiffe fremder Nationen. | | Zusammen. | |
|------------------------|--------------------|--------------------|------------------------------|--------------------|-----------|--------------------|
| | Zahl. | Tonnen- gehalt. | Zahl. | Tonnen- gehalt. | Zahl. | Tonnen- gehalt. |
| Großbritannien... | 78 | 93,407 | 7 | 4,487 | 85 | 97,894 |
| Austral. Kolonien. | 1921 | 511,533 | 51 | 25,491 | 1972 | 537,024 |
| Afrika..... | 11 | 3,341 | 6 | 2,056 | 17 | 5,397 |
| China..... | 12 | 10,067 | 19 | 10,677 | 31 | 20,744 |
| Ostindien..... | 41 | 46,019 | 4 | 2,412 | 45 | 48,431 |
| Südpac.-Inseln... | 22 | 10,913 | 9 | 4,046 | 31 | 14,959 |
| Ostindische Inseln | 8 | 1,092 | 5 | 3,008 | 13 | 4,100 |
| Japan..... | — | — | 1 | 464 | 1 | 464 |
| Frantz. Kolonien.. | 1 | 400 | — | — | 1 | 400 |
| Spanische Kolonien | — | — | 2 | 1,059 | 2 | 1,059 |
| Südamerika..... | — | — | 2 | 1,295 | 2 | 1,295 |
| Nordamerika..... | 20 | 24,177 | 11 | 6,963 | 31 | 31,145 |
| | 2109 | 700,949 | 117 | 61,963 | 2226 | 762,912 |

Werth der hauptsächlichsten im Jahre 1873 importirten
und exportirten Waaren.

| Artikel. | Import. | | | Export. |
|------------------------------|---------|--------|----------|-------------|
| | Pfd. | Sterl. | Sh. Pce. | Pfd. Sterl. |
| Essigsäure..... | 2,218 | — | — | 176 |
| Niderbangeräthschaften..... | 5,812 | 12 | — | 8,143 |
| Soda-Alsche..... | 3,613 | — | — | 60 |
| „ kauftische..... | 18,819 | — | — | 2,069 |
| „ kryallifirte..... | 6,062 | 16 | — | 547 |
| „ Silikat..... | 1,661 | — | — | 552 |
| Spießglanz- Erz..... | 81 | — | — | 5,650 |
| Spießglanz..... | 19 | — | — | 8,756 |
| Verttge Kleidungsstücke..... | 292,253 | 4 | 5 | 129,514 |
| Feuerwaffen..... | 6,717 | — | — | 622 |
| Gunder..... | 13,113 | 1 | 1 | 1,081 |

| Artikel. | Import. | | | Export. |
|--------------------------------|---------|--------|----------|---------|
| | Pfd. | Sterl. | Sh. Dec. | |
| Eithofractor..... | 6,683 | 10 | 8 | 1,346 |
| Speienpulver..... | 45,431 | 5 | — | 3,168 |
| Jagdpulver..... | 3,309 | 15 | — | 389 |
| Schrot und Kugeln..... | 6,670 | 10 | — | 539 |
| Säde..... | 47,436 | — | — | 8,508 |
| Getreidesäde..... | 88,613 | — | — | 22,090 |
| Wollsäde..... | 82,876 | 10 | — | 4,703 |
| Vorle..... | 6,977 | — | — | 12,813 |
| Bier..... | 209,477 | 13 | — | 11,072 |
| Disculis..... | 165 | 5 | — | 12,483 |
| Schwarzer Sand..... | 16 | — | — | 8,440 |
| Waschblau..... | 10,476 | 9 | 4 | 702 |
| Knochen..... | 314 | — | — | 4,788 |
| Knochenmehl..... | — | — | — | 7,186 |
| Gläser..... | 10,602 | 11 | 4 | — |
| Bücher, gedruckte..... | 146,150 | — | — | 18,574 |
| Schuhe und Stiefel..... | 275,630 | 16 | 1 | 56,220 |
| Messingwaaren..... | 16,386 | 18 | — | 942 |
| Bürstenwaaren..... | 22,320 | 5 | 1 | 3,842 |
| Thären..... | 12,954 | — | — | 1,230 |
| Butter..... | 2,362 | 13 | — | 6,032 |
| Kerzen..... | 107,360 | 18 | — | 9,528 |
| Teppiche u..... | 62,664 | 19 | 8 | 3,048 |
| Segetuch..... | 39,403 | — | — | 2,542 |
| Rutschen u. Wagen..... | 4,610 | 19 | 4 | 3,980 |
| „ „ Materialien..... | 12,547 | 16 | 9 | 2,679 |
| Cement..... | 24,613 | — | — | 587 |
| Porzellan..... | 16,853 | 10 | 6 | 962 |
| Wanduhren..... | 10,293 | 12 | 1 | 1,726 |
| Rohlen..... | 245,596 | — | — | 32 |
| Rafao..... | 9,772 | 17 | — | 1,162 |
| „ Bohnen..... | 3,275 | — | — | 379 |
| „ Abfall..... | 303 | — | — | — |
| Kaffee..... | 71,479 | 3 | 2 | 27,203 |
| Räume..... | 9,406 | 19 | 9 | 993 |
| Ronditorwaaren..... | 19,684 | 3 | — | 9,526 |
| Kupfer..... | 3,949 | — | — | 14,927 |
| „ Blech..... | 7,374 | — | — | 782 |
| Lauwerk, neues..... | 18,766 | 15 | 10 | 12,283 |
| „ galvanisirt. Eisenbraht..... | 4,538 | — | — | 1,295 |
| Korten..... | 12,549 | 1 | 9 | 2,324 |
| Baumwolle, roh..... | 372 | — | — | 143 |
| „ Abfall..... | 5,432 | — | — | 225 |
| „ Döchte..... | 5,582 | — | — | 339 |
| „ Waaren, Städtgut..... | 626,761 | 1 | 10 | 6,044 |
| Messerschmiedewaaren..... | 49,064 | 13 | — | 2,030 |
| Schnittwaaren..... | 12,370 | 1 | 8 | 132,169 |
| „ „ „..... | 60,825 | 14 | 8 | — |
| „ „ „..... | 55,135 | 12 | 1 | — |
| Drogen..... | 89,592 | 18 | 3 | 21,172 |
| Farbwaaren..... | 6,024 | 10 | — | 151 |
| Löpswaaren..... | 45,484 | 19 | 4 | 4,301 |
| Eier..... | 6,803 | — | — | — |
| Galanteriewaaren..... | 38,519 | 6 | 3 | 6,858 |
| Küsten..... | 12,717 | — | — | — |
| Fische, präservirte..... | 88,193 | 14 | 6 | 11,525 |
| „ gefalgene..... | 24,116 | 10 | — | 1,967 |

| Artikel. | Import. | | | Export. |
|------------------------------------|---------|--------|----------|-----------|
| | Pfd. | Sterl. | Sh. Dec. | |
| Neuseeländ. Glas (Phormium)..... | 20,033 | — | — | 1,652 |
| Mehl..... | 2,594 | 2 | — | 49,116 |
| Früchte, eingem., in Flaschen..... | 1,015 | 16 | — | 536 |
| „ getrocknete..... | 8,950 | 3 | — | 1,504 |
| Korinthen..... | 42,129 | 2 | 6 | 4,957 |
| Kosinen..... | 28,382 | 11 | — | 5,119 |
| Früchte, frische..... | 63,949 | — | — | 237 |
| Mobilien..... | 35,237 | 17 | 10 | 17,932 |
| Glas-Flaschen..... | 3,482 | 3 | 3 | 621 |
| „ Fenster..... | 30,456 | 11 | 6 | 5,297 |
| „ Waaren..... | 46,159 | 14 | 4 | 6,823 |
| Gandshuße..... | 52,497 | 1 | — | 4,951 |
| Geld..... | 991,410 | — | — | 5,168,614 |
| Gerste..... | 27,689 | 5 | — | 340 |
| Mais..... | 180,067 | — | — | 31 |
| Malz..... | 104,842 | — | — | 16,821 |
| Haser..... | 90,142 | 4 | — | 4,057 |
| Reis..... | 196,848 | 9 | — | 53,015 |
| Weizen..... | 13,296 | — | — | 6,940 |
| Schleifwerkzeuge..... | 38,861 | — | — | 2,373 |
| Guano..... | 9,848 | — | — | 17,690 |
| Kurzwaaren..... | 210,677 | 4 | 2 | 1,031 |
| Eisenwaaren..... | 78,435 | 9 | 1 | 65,866 |
| Güte, Nähen und Säuben..... | 105,593 | 4 | 5 | 18,770 |
| Suttmacher-Materialien..... | 7,535 | — | — | 30 |
| Heu und Stroh..... | 1,269 | — | — | 7,519 |
| Hanf..... | 26,461 | — | — | 466 |
| Häute..... | 42,358 | — | — | 6,137 |
| Hohlwaaren..... | 15,557 | 4 | 2 | 158 |
| Hoppen..... | 75,276 | 14 | — | 19,053 |
| Strumpfwaren..... | 144,456 | 12 | 9 | 18,835 |
| Summiwaaren..... | 17,597 | 14 | — | 1,252 |
| Instrumente, musikalische..... | 59,155 | 19 | — | 8,217 |
| „ optische..... | 5,805 | — | — | 140 |
| „ wissenschaftliche..... | 5,131 | — | — | 374 |
| „ wundärztliche..... | 4,389 | — | — | 80 |
| Eisen, Stangen und Staks..... | 90,858 | 11 | 7 | 15,363 |
| „ Gußwaaren..... | 12,270 | 18 | 6 | 975 |
| „ galvanisirte..... | 142,740 | 16 | — | 20,564 |
| „ Band..... | 12,640 | — | — | 571 |
| „ Erz..... | 590 | — | — | 33 |
| „ Roh..... | 28,129 | — | — | 906 |
| „ Blech..... | 22,595 | — | — | 1,223 |
| „ Röhren..... | 28,554 | — | — | 939 |
| „ gegossene..... | 24,415 | 13 | 5 | — |
| „ Platten..... | 31,912 | — | — | 3,402 |
| „ Abfall..... | 1,364 | — | — | 1,004 |
| „ Draht Nr. 1—9..... | 73,874 | — | — | 29,877 |
| „ „ Nr. 10 u. aufw..... | 7,847 | — | — | — |
| Eisenwaaren, galvanisirte..... | 3,409 | 10 | 11 | 237 |
| Goldarbeiterwaaren..... | 45,896 | 2 | 4 | 9,169 |
| Retrofin-Schiefer..... | 7,008 | — | — | 3 |
| Blei in Rulben..... | 14,530 | — | — | — |
| „ gewalzt..... | 4,762 | 12 | 5 | 1,073 |
| Leber..... | 39,223 | — | — | 218,586 |
| „ Patent..... | 12,641 | 8 | 1 | 798 |
| „ Waaren..... | 24,852 | 9 | 11 | 2,026 |

| | Import. | | | Export. |
|-------|-------------|-----|------|-------------|
| | Pfd. Sterl. | Sh. | Per. | Pfd. Sterl. |
| ..... | 19,828 | 12 | 6 | 1,059 |
| ..... | 55,516 | — | — | 115 |
| ..... | 843,610 | 13 | — | 103,685 |
| ..... | 95,448 | 17 | 5 | 62,347 |
| ..... | 3,047 | 10 | — | — |
| ..... | 9,573 | 16 | — | 1,957 |
| ..... | 4,295 | — | — | 20,745 |
| ..... | 2,755 | — | — | 69 |
| ..... | 5,071 | 12 | 4 | 326 |
| ..... | 62,064 | — | 4 | 9,051 |
| ..... | 17,527 | 12 | 9 | 1,200 |
| ..... | 81,291 | 10 | 7 | 22,189 |
| ..... | 20,611 | — | — | 2,709 |
| ..... | 13,301 | 18 | 4 | 403 |
| ..... | 12,559 | 19 | 3 | |
| ..... | 171,400 | — | — | — |
| ..... | 67,800 | 10 | 7 | 8,374 |
| ..... | 1,240 | 10 | — | 10,680 |
| ..... | 11,773 | 17 | — | 1,509 |
| ..... | 82,789 | 6 | 5 | 7,525 |
| ..... | 253,957 | 2 | 1 | 62,390 |
| ..... | 15,401 | 3 | 9 | 829 |
| ..... | 26,445 | — | 11 | 14,833 |
| ..... | 143,654 | 10 | — | 11,060 |
| ..... | 8,447 | — | — | 415 |
| ..... | 33,634 | 14 | — | 4,340 |
| ..... | 164,621 | 17 | — | 6,958 |
| ..... | 16,062 | — | — | 1,139 |
| ..... | 18,648 | 18 | 6 | 2,956 |
| ..... | 19,637 | 10 | 3 | 2,727 |
| ..... | 6,927 | 13 | 1 | 571 |
| ..... | 22,263 | — | — | 7,895 |
| ..... | 7,066 | 11 | 7 | 1,922 |
| ..... | 14,493 | 5 | 11 | 2,037 |
| ..... | 32,394 | 3 | 1 | 2,756 |
| ..... | 267 | 6 | — | 27,938 |
| ..... | 10,368 | 14 | 2 | 8,889 |
| ..... | 19,446 | 12 | 10 | 4,012 |
| ..... | 1,740 | — | — | 241,495 |
| ..... | 13,304 | — | — | 1,472 |
| ..... | 9,569 | — | — | 1,336 |
| ..... | 8,699 | — | 10 | 6,056 |
| ..... | 13,053 | — | — | — |
| ..... | 9,115 | 4 | 11 | — |
| ..... | 11,893 | — | — | 444 |
| ..... | 29,785 | 15 | — | 1,962 |
| ..... | 15,114 | — | 1 | 1,073 |
| ..... | 95,636 | 6 | — | 35,783 |
| ..... | 293,043 | — | 3 | 34,374 |
| ..... | 11,049 | 18 | — | 47,522 |
| ..... | — | — | — | 5,068 |

| Artikel. | Import. | | | Export. |
|---------------------------------------------|-------------|-----|------|-------------|
| | Pfd. Sterl. | Sh. | Per. | Pfd. Sterl. |
| Schiefer..... | 26,270 | — | — | 32 |
| Seife..... | 4,523 | 14 | 2 | 5,235 |
| Silbermünzen..... | 42,589 | — | — | 1,098,015 |
| Silbermünzen..... | 64,357 | — | — | 19,190 |
| Spirituosen..... | 405,302 | 2 | 6 | 85,261 |
| Stärke..... | 11,683 | 6 | 8 | 1,366 |
| Schweißmaterialien..... | 71,753 | 2 | 4 | 46,317 |
| Stahl..... | 17,250 | 12 | 6 | 1,737 |
| Inden, roher..... | 671,418 | — | — | 4,830 |
| „ raffinierter..... | 631,872 | 11 | — | 143,251 |
| Salz..... | 5,509 | — | — | 233,091 |
| Eiserne Wasserbehälter..... | 12,805 | 19 | 3 | 9,735 |
| Telegraphenmaterialien..... | 757,591 | — | — | 269,794 |
| Telegraphenmaterialien..... | 13,545 | — | — | 3,536 |
| Holz, bearbeitetes..... | 182,200 | 7 | — | 3,984 |
| „ un bearbeitetes..... | 293,933 | — | — | 1,153 |
| „ Balken..... | 77,169 | — | — | 1,233 |
| „ Latten..... | 6,697 | — | — | 30 |
| „ Schindeln, Speichen, Räder u. dergl. | 22,922 | 10 | — | 227 |
| „ diverses..... | 5,666 | 5 | — | 3,518 |
| Stann..... | 10,942 | 15 | — | 7,125 |
| Stannblech..... | 76,904 | — | — | 9,275 |
| Stannwaaren..... | 7,034 | 11 | 11 | 2,199 |
| Tabak, bearbeiteter..... | 201,613 | — | — | 123,018 |
| „ un bearbeiteter..... | 26,416 | — | — | 3,268 |
| „ Cigarren..... | 86,601 | — | — | 44,582 |
| Handwerkzeug u. Geräthschaften..... | 85,403 | 2 | 8 | 3,825 |
| Spießfächer..... | 11,571 | 3 | 4 | 1,712 |
| Terpentin..... | 9,390 | — | — | 571 |
| Wundfaden..... | 19,452 | 1 | 7 | 1,418 |
| Wad..... | 6,394 | 11 | — | 2,528 |
| Effig..... | 10,849 | 15 | — | 2,204 |
| Thran..... | 30,883 | 14 | 7 | 936 |
| Wein..... | 173,282 | 6 | — | 44,494 |
| Holzwaaren..... | 45,694 | 15 | 8 | 7,887 |
| Wolle..... | 1,841,515 | — | — | 5,738,638 |
| Wollenes Stüchgut..... | 862,370 | 15 | 10 | 42,653 |
| Wollene Sachen..... | 51,277 | 2 | 1 | 21,967 |
| Woll..... | 5,374 | 8 | 6 | 604 |

Unter Hinzurechnung der nicht mit aufgeführten minder erheblichen Artikel zusammen..... 16,533,855 17 — 15,302,454

Bei den zehn in der Kolonie vertretenen Banken war im Jahre 1873 der durchschnittliche Werth des vorräthigen gemünzten Goldes zusammen 2,488,821 Pfd. Sterl. 14 Sh. 7 Per., der Werth des ungemünzten Goldes 301,709 Pfd. Sterl. 19 Sh. 9 Per., der durchschnittliche Werth der vorräthigen Staatspapiere (nur bei 3 Banken) 180,113 Pfd. Sterl. 11 Sh. 5 Per., der durchschnittliche Betrag ihrer umlaufenden Banknoten 1,406,207 Pfd. Sterl. 9 Sh. — Jene Banken unterhielten in der Kolonie zusammen 231 Zweigbanken u. a. Bankstellen.

Statistische Zusammenstellung der relativen Verhältnisse der Australischen Kolonien am Ende des Jahres 1873.

| Name der Kolonie. | Abgeschätzte Bevölkerung Ende 1873. | Worth der importirten Waaren in 1873. Pfd. Sterl. | Worth der exportirten Waaren in 1873. Pfd. Sterl. | Gesamtworth des Handels, Import u. Export. Pfd. Sterl. | Eröffnete Eisenbahnen, Meilenzahl am 31. Dec. 1873. | Im Bau begrif- fene Eisenbahnen, Meilenzahl am 31. Dec. 1873. |
|----------------------------------------|-------------------------------------------|------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------|
| Victoria | 790,492 | 16,533,856 | 15,302,454 | 31,836,310 | 458 | 145 |
| Neusüdwales | 560,375 | 11,068,388 | 11,815,829 | 22,904,217 | 401 | 58 |
| Südastralien | 198,257 | 3,829,830 | 4,587,859 | 8,417,689 | 202 | 148 |
| Queensland | 146,690 | 2,881,726 | 3,542,513 | 6,424,239 | 218 | 144 |
| Tasmanien | 104,217 | 1,107,167 | 893,556 | 2,000,723 | 45 | 121 |
| Westaustralien | 25,761 | 297,328 | 265,217 | 562,545 | 40 | 35 |
| Total der Australischen Kolonien | 1,825,692 | 35,738,295 | 36,407,428 | 72,145,723 | 1364 | 651 |
| Neuseeland | 310,437 | 7,241,062 | 5,521,860 | 12,762,862 | — | — |
| Total der Australischen Kolonien | 2,136,129 | 42,979,375 | 41,929,228 | 84,908,585 | — | — |

| Name der Kolonie. | Eröffnete Telegraphen- linien, 31. Dec. 1873. Meilenzahl. | In Herstellung begriffene Telegraphen- linien, 31. Dec. 1873. Meilenzahl. | Nummer von Äckern unter Kultivatoren in 1873. | Zahl von Pferden in 1873. | Zahl von Rindvieh in 1873. | Zahl von Schafen in 1873. | Zahl von Schweinen in 1873. |
|----------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------|---------------------------------|----------------------------------|---------------------------------|-----------------------------------|
| Victoria | 3,870 | 210 | 964,996 | 180,342 | 883,763 | 11,323,080 | 160,336 |
| Neusüdwales | 6,521 | 912½ | 456,825 | 328,014 | 2,710,374 | 10,928,500 | 238,342 |
| Südastralien | 3,807 | 65 | 1,225,073 | 87,455 | 174,381 | 5,617,419 | 87,336 |
| Queensland | 3,059 | 330 | 62,491 | 92,798 | 1,200,992 | 6,687,907 | 35,732 |
| Tasmanien | 291 | — | 324,105 | 22,612 | 106,308 | 1,490,738 | 59,628 |
| Westaustralien | 900 | — | 51,724 | 26,290 | 47,640 | 748,536 | 20,948 |
| Total der Australischen Kolonien | 18,448 | 1517½ | 3,085,214 1872 | 737,511 | 5,123,458 | 36,796,270 | 602,322 |
| Neuseeland | — | — | 1,226,222 | 81,028 | 436,592 | 9,700,629 | 151,460 |
| Total der Australischen Kolonien | — | — | 4,311,436 | 818,539 | 5,560,050 | 46,496,899 | 753,782 |

Niederlande.

Handel und Schiffahrt von Java und Madura im
Jahre 1873, verglichen mit dem Vorjahre.¹⁾

(Nach dem Javischen Courant vom 15. Januar 1875.)

Einfuhr.

| | |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------|
| Während des Jahres 1873 sind auf Java und Madura für Privat- rechnung Waaren eingeführt worden | Gulden |
| im Werthe von | 80,716,645 |
| und für Rechnung der Regierung | 27,586,830 |
| zusammen | 108,303,475 |

| | |
|--------------------------------|------------|
| Darunter Baargeld: | Gulden |
| für Privatrechnung | 6,986,564 |
| , Rechnung der Regierung | 21,746,250 |
| zusammen | 28,732,814 |

| | |
|--------------------------------|------------|
| In 1872 wurde eingeführt: | |
| für Privatrechnung | 67,656,230 |
| , Rechnung der Regierung | 12,452,780 |
| zusammen | 80,109,010 |

¹⁾ Vergl. Hand. Arch. 1873 II. S. 232.

| | | |
|--------------------------------|------------|--------|
| Darunter Baargeld: | Gulden | Gulden |
| für Privatrechnung | 8,388,673 | |
| , Rechnung der Regierung | 6,046,250 | |
| zusammen | 14,434,923 | |
| Also Mehreinfuhr in 1873 | 28,194,465 | |

Die Privateinfuhr erfolgte aus nachgenannten Ländern:

| | 1872. Gulden | 1873. Gulden |
|--------------------------------------------|-----------------|-----------------|
| den Niederlanden | 28,686,888 | 29,464,208 |
| England | 6,536,686 | 5,988,160 |
| Frankreich | 727,330 | 617,477 |
| Schweden | 20,284 | 274 |
| Deutschland | 8,995 | 276 |
| Amerika | 584,349 | 1,086,999 |
| dem Vorgebirge der guten Hoffnung | 16 | 7 |
| Italien | — | 10,410 |
| Persien | 101,537 | 8,584 |
| Bengalen | 236 | 1,444,665 |
| Arabien | — | 2,240 |
| China | 1,588,055 | 8,873,340 |
| Manila | 100 | 3,474 |

| | 1872. Gulden | 1873. Gulden |
|----------------------------------------|-----------------|-----------------|
| ..... | 650,887 | 420,525 |
| ..... | 2,683 | 750,018 |
| ..... | 278,341 | 648,786 |
| ..... | 14,449,444 | 16,564,924 |
| ..... | 36,756 | 53,650 |
| el | 13,983,713 | 14,843,628 |
| en | 67,656,230 | 80,716,645 |
| ung der | | |
| ..... | 9,151,682 | 26,007,100 |
| ..... | 3,295,700 | 1,577,500 |
| ..... | 758 | 2,230 |
| ..... | 4,640 | — |
| en | 12,452,780 | 27,586,830 |
| fa wurden an Waaren für Privatrechnung | | |
| 1872. | | 1873. |
| Gulden | Gulden | |
| ..... | 26,287,188 | 27,258,908 |
| ..... | 6,536,686 | 5,959,152 |
| ..... | 727,330 | 617,477 |
| aten .. | 29,259 | 550 |
| ..... | 684,349 | 768,484 |
| m | 34,164,812 | 34,604,571 |
| ..... |  | 439,759 |
| jahre 1873 betrug | | |
| Gulden | | |
| ..... | 10,410 | |
| ..... | 1,444,420 | |
| ..... | 2,240 | |
| ..... | 7,285,285 | |
| ..... | 3,874 | |
| ..... | 747,335 | |
| ..... | 398,810 | |
| ..... | 3,789,570 | |
| ..... | 16,894 | |
| el | 647,742 | |
| ..... |  | 14,346,089 |
| m 1873 | | 14,785,848 |
| weniger | | |
| | | |
| ..... | 92,953 | |
| ..... | 230,362 | |
| ..... |  | 323,324 |
| 1873 | | 14,462,524 |
| 873 für | | |
| rt aus: | | |
| ..... | 268,515 | |
| ..... | 24,008 | |
| el | 262,173 | |
| en | 554,696 | |
| ührt aus: | | |
| ..... | 204,350 | |
| ..... | 28,365 | |
| ..... | 1,724,090 | |
| ..... | 1,956,805 | |
| ..... |  | 1,402,109 |
| zusammen | | 13,060,415 |

| | Gulden |
|--------------------------------------------------------------------------|-----------------------|
| Für Rechnung der Regierung wurde im 1873 | |
| mehr als in 1872 eingeführt | 15,134,050 |
| Also mehr in 1873 | 28,194,465 |
| Die hauptsächlichsten Einfuhren für Privatrechnung bestanden in: | |
| 1872. 1873. | |
| Gulden Gulden | |
| Baumwollwaaren | 21,734,365 20,220,192 |
| Provisionen und Eßwaaren | 3,670,665 3,307,454 |
| Wein und anderen Getränken | 3,177,665 3,299,880 |
| Eisenwaaren und Maschinen | 1,179,990 2,219,426 |
| Von der Einfuhr der Baumwollwaaren kam in 1873 aus den | |
| Niederlanden für | 13,238,636 Gulden. |
| Davon mit dem Nachweis des Niederländischen | |
| Ursprungs für | 9,295,182 |
| Daher an fremdem Fabrikat für | 3,943,454 Gulden. |
| Von England wurden eingeführt für | 2,216,869 |
| , anderen Europäischen Ländern | 19 |
| , anderwärts | 4,764,668 |
| zusammen an fremdem Fabrikat für | 10,925,010 Gulden, |
| somit für 1,629,830 Gulden mehr als der Werthbetrag der Einfuhr | |
| Niederländischen Ursprungs. | |
| In 1873 wurde an Baumwollwaaren mehr eingeführt als in | |
| 1872 aus: | |
| Gulden Gulden | |
| Japan | 2,314 |
| Siam | 24 |
| Singapore | 411,851 |
| ..... | 414,189 |
| dagegen weniger aus: | |
| den Niederlanden | 414,500 |
| England | 1,394,595 |
| Frankreich | 2,556 |
| China | 9,401 |
| dem östlichen Archipel | 107,310 |
| ..... | 1,928,362 |
| Also Rinder-Einfuhr in 1873 | 1,514,173 |
| An Baumwollwaaren mit Certificaten über den Niederländischen | |
| Ursprung oder die Niederländische Verarbeitung wurden in 1873 für | |
| 848,987 Gulden weniger eingeführt als im Vorjahre. | |
| An Provisionen und Eßwaaren haben die Niederlande, wie in den | |
| Vorjahren, auch in 1873 wieder die größte Einfuhr geliefert. Von dem | |
| Gesamtwerthe der Einfuhr derselben von 3,307,454 Gulden kamen aus | |
| den Niederlanden für 1,393,024 Gulden, und darunter mit Certificaten | |
| über den Niederländischen Ursprung oder die Niederländische Verarbeitung | |
| für 177,007 Gulden. | |
| Auch in Wein und in anderen Getränken wiesen die Niederlande | |
| in 1873 den größten Antheil an der Einfuhr auf; denn von dem Gesamt- | |
| Einfuhrwerthe von 3,299,880 Gulden kamen auf die Niederlande | |
| 2,575,353 Gulden, darunter 461,954 Gulden mit Niederländischen | |
| Ursprungs- oder Bearbeitungs-Certificaten. | |
| An Eisenwaaren und Maschinen wurden im Jahre 1873 aus den | |
| Niederlanden eingeführt | für 1,369,101 Gulden, |
| bavon mit dem Nachweise Niederländ. Ursprungs | 567,643 |
| mithin fremden Ursprungs | für 801,458 Gulden. |
| Aus anderen Ländern wurden zugeführt | 850,325 |
| zusammen an fremdem Fabrikat | für 1,651,783 Gulden. |

Die Einfuhren von Erzeugnissen des Archipels bestanden hauptsächlich in:

| | 1872. | 1873. |
|------------------------------------|-------------|-----------|
| | Gulden | Gulden |
| Benzöl | für 307,809 | 273,910 |
| Gambier | 1,233,065 | 1,225,265 |
| Dammar-Gummi | 371,918 | 406,685 |
| Kautschuk | 147,695 | 81,289 |
| Guttapercha | 577,738 | 1,117,706 |
| rohen Häuten und Fellen | 103,889 | 138,117 |
| Zimmet | 1,518 | 2,345 |
| Baumwolle, gereinigter | 330,654 | — |
| „ roher | 451,063 | 703,403 |
| Kaffee | 890,567 | 1,280,272 |
| Ratten und Rattenwaaren | 317,353 | 852,067 |
| Mohnöl | 493,203 | 389,303 |
| Pferden | 354,010 | 420,289 |
| Pfeffer, weißem | 6,004 | 12,954 |
| „ schwarzem | 379,697 | 647,013 |
| Fleischtrohr | 947,443 | 741,380 |
| Reis, geschältem | 949,204 | 1,445,477 |
| Gewürzen: Muskatblüthe | 151,523 | 226,019 |
| Nellen | 2,182 | 94,463 |
| Muskatnüssen | 265,701 | 447,811 |
| wilden Nüssen | 174,205 | 54,859 |
| Tabak in Rollen, Blättern u. c. .. | 80,282 | 45,487 |
| Zinn | 3,010,210 | 1,914,354 |
| Vieh, lebendem | 197,440 | 193,258 |
| Wachs | 560,221 | 530,228 |

Unter den angegebenen Zahlen ist der Werth derjenigen Waaren nicht mit inbegriffen, welche aus Singapore, China und anderen außerhalb des Niederländisch-Ostindischen Archipels gelegenen Ländern eingeführt wurden.

Ausfuhr.

| | |
|-----------------------------------------------------------------------------------------|-----------------|
| Während des Jahres 1873 wurden für Privatrechnung aus Java und Madura Waaren ausgeführt | Gulden. |
| im Werthe von | 106,835,600 |
| für Rechnung der Regierung | für 47,044,510 |
| zusammen | für 155,880,110 |

| | |
|--------------------------------|---------------|
| Darunter an Baargeld: | Gulden. |
| für Privatrechnung | 3,422,816 |
| „ Rechnung der Regierung | 3,283,000 |
| zusammen | für 6,705,816 |

| | |
|--------------------------------|-----------------|
| In 1872 wurde ausgeführt: | |
| für Privatrechnung | für 132,949,930 |
| „ Rechnung der Regierung | 43,184,600 |
| zusammen | für 176,134,530 |

| | |
|--------------------------------|------------|
| Darunter an Baargeld: | |
| für Privatrechnung | 4,165,545 |
| „ Rechnung der Regierung | 4,049,250 |
| | 8,214,795 |
| Mehr in 1872 | 20,254,420 |

An Kaufmannsgütern wurde in 1873 von Java und Madura ausgeführt:

| | Gulden. |
|--------------------------------|-----------------|
| für Privatrechnung | für 105,412,784 |
| „ Rechnung der Regierung | 43,761,510 |
| zusammen | für 149,174,294 |

Diese Ausfuhr ergibt im Vergleich mit 1872 eine Minusbilanz von 18,745,441 Gulden.

Preuß. Handels-Archiv 1875. I

| | |
|------------------------------------------------------|------------|
| Gulden. | |
| Für Privatrechnung wurde weniger ausgeführt für | 23,371,601 |
| „ Rechnung der Regierung wurde mehr ausgeführt | 4,626,160 |
| Differenz wie oben | 18,745,441 |

| | | |
|--------------------------------------|-------------|-------------|
| Die Privatausfuhr ging in den Jahren | 1872: | 1873: |
| | Gulden. | Gulden. |
| nach den Niederlanden | 73,516,117 | 82,457,439 |
| „ England | 1,095,478 | 200,618 |
| „ Frankreich | 75,605 | 458,485 |
| „ Amerika | 1,396,976 | 677,298 |
| „ Schweden | 99,936 | — |
| „ Bengalen | — | 1,900 |
| „ Arabien | — | 22,275 |
| „ Persien | 948,331 | 785,764 |
| „ China | 514,814 | 660,837 |
| „ Siam | 99,072 | 127,398 |
| „ Japan | 118,996 | — |
| „ Australien | 2,874,602 | 2,913,319 |
| „ Singapore | 8,467,404 | 5,170,432 |
| „ den Kokosinseln | 20,645 | 26,176 |
| „ dem östlichen Archipel | 43,721,954 | 15,333,659 |
| zusammen | 132,949,930 | 108,835,600 |

| | | |
|----------------------------------------------------|------------|------------|
| Die Ausfuhr für Rechnung der Regierung erfolgte in | 1872: | 1873: |
| | Gulden. | Gulden. |
| nach den Niederlanden | 36,659,426 | 41,524,737 |
| „ Atschin | — | 83,054 |
| „ der Westküste Sumatras | 607,597 | 1,837,198 |
| „ „ Ostküste „ | — | 407,338 |
| „ Bentulen | 164,195 | 95,977 |
| „ den Campongs | 202,822 | 119,202 |
| „ Palembang | 474,702 | 137,002 |
| „ Banka | 2,649,008 | 2,093,369 |
| „ Billiton | 5,487 | 414 |
| „ Riouw | 260,734 | 80,125 |
| „ der Westküste Bornes | 682,019 | 84,994 |
| „ „ Südküste „ | 680,388 | 163,362 |
| „ Celebes | 24,786 | 24,994 |
| „ Menabo | 113,591 | 52,369 |
| „ Amboina | 453,880 | 178,607 |
| „ Ternate | 104,266 | 161,289 |
| „ Timor | 101,699 | 479 |
| zusammen | 43,184,600 | 47,044,510 |

Die Ausfuhr von Erzeugnissen des Archipels nach den Niederlanden bestand vorzüglich in:

| | für Rechnung der Regierung: | für Privatrechnung: |
|--------------------------------|-----------------------------|---------------------|
| | 1872: | 1873: |
| | Gulden. | Gulden. |
| Benzöl | — | 6,666 |
| Dammar-Gummi | — | 243,680 |
| Kautschuk | — | 115,461 |
| Guttapercha | — | 288,058 |
| Sapanholz | — | 8,304 |
| Häuten | — | 1,468,374 |
| Indigo | — | 2,346,159 |
| Zimmet | — | 150 |
| Rapak (Polsterbaumwolle) | — | 178,188 |
| Baumwolle, roher | — | — |
| Kaffee | 26,699,883 | 36,165,850 |
| | 11,824,181 | 15,965,229 |

| | 1872: | 1873: | 1872: | 1873: |
|------------------------|-----------|-----------|------------|------------|
| | Gulden. | Gulden. | Gulden. | Gulden. |
| Pfeffer, weißem | — | — | 5,228 | — |
| „ schwarzem ... | — | — | 200,662 | 607,117 |
| „ langem | — | — | 23,680 | 23,849 |
| Flechtsch | — | — | 536,738 | 817,929 |
| Reis, geschältem | — | — | 475,848 | 967,002 |
| Gewürzen: | | | | |
| Muskaiblüthe | 44,406 | — | 100,155 | 329,639 |
| Nelken | — | — | 2,586 | 38,032 |
| Muskatnüssen | 395,180 | — | 349,789 | 524,239 |
| „ wilden | — | — | 36,406 | 155,901 |
| Vanille | — | — | — | 21,450 |
| Puderguder | 2,532,172 | 1,757 | 41,461,115 | 43,185,698 |
| braunem Guder | — | — | 217,620 | — |
| Syrup | — | — | 70,826 | 264,526 |
| Tabak | — | — | 8,923,220 | 8,240,805 |
| Thee | — | — | 2,042,407 | 2,417,787 |
| Zinn | 6,733,306 | 5,357,130 | 2,143,168 | 2,934,609 |

Der Werth der gesammten Ausfuhr von Stapelprodukten betrug in

| | | |
|--------------------------------------------------------------------------------|------------|------------|
| | 1872: | 1873: |
| | Gulden. | Gulden. |
| Benzöl..... | 29,837 | 8,091 |
| Gambier..... | 143,897 | 95,488 |
| Dammar-Gummi..... | 293,495 | 30,905 |
| Kautschuk..... | 179,025 | 158,071 |
| Guttapercha..... | 482,033 | 397,271 |
| Indigo..... | 2,616,717 | 2,666,693 |
| Stannet..... | 152 | 27,190 |
| Kaput (Polsterbaumwolle)..... | 185,389 | 65,982 |
| Baumwolle, rohe..... | 19,620 | 2,655 |
| Kaffee..... | 12,724,710 | 17,323,642 |
| Ölsöl..... | 33,755 | 16,276 |
| Katjangöl..... | 75,805 | 89,709 |
| Pfeffer, weißer..... | 44,353 | 710 |
| „ schwarzer..... | 386,543 | 753,603 |
| „ langer..... | 199,438 | 156,870 |
| Niechtnohr..... | 649,289 | 916,353 |
| Reis, geschälter..... | 2,856,107 | 2,236,111 |
| Gewürze: | | |
| Muskatblüthe..... | 142,764 | 369,548 |
| Reizen..... | 11,039 | 57,998 |
| Muskatnüsse..... | 605,741 | 686,888 |
| „ wilde..... | 48,120 | 173,928 |
| Vanille..... | 650 | 22,050 |
| Puberzucker..... | 46,651,010 | 47,515,805 |
| Randiszucker..... | 8,987 | 21,140 |
| brauner Zucker..... | 218,318 | 47,983 |
| Syrup..... | 72,202 | 265,873 |
| Tabak in Rollen, Blättern u. | 10,209,930 | 9,442,552 |
| Thee, Javanischer..... | 2,056,887 | 2,455,445 |
| Zinn..... | 2,650,241 | 3,514,351 |
| Vogelnester, weiße..... | 81,327 | 97,839 |
| „ schwarze..... | 34,663 | 28,542 |
| Wachs..... | 3,425 | 7,792 |
| Da Baargeld wurde für Privatrechnung nach dem östlichen Wechsel ausgesührt: | 1872: | 1873: |
| | Gulden. | Gulden. |
| Riouw..... | 201,742 | 210,300 |
| Palembang..... | 206,150 | 166,800 |

| | 1872: Gulden. | 1873: Gulden. |
|---------------------------------------|------------------|------------------|
| Banksa | 224,500 | 3,300 |
| Biliton | 250,000 | 130,000 |
| der Westküste Sumatras | 950,600 | 89,593 |
| Senakel | 81,160 | 600 |
| den Lampongs | 111,615 | 51,980 |
| der Westküste Borneos | 656,600 | 76,837 |
| der Süd- und Ostküste Borneos | 87,720 | 226,013 |
| Baki | 148,484 | 202,697 |
| Celebes | 105,160 | 691,380 |
| Amboina | — | 40,778 |
| Timor-Rapang | 800 | — |
| Timor-Delly | — | 13,540 |
| Sumbawa | 14,600 | 12,950 |
| der Sandelholz-Insel (Tjindana) | — | 22,950 |
| Orma | — | 18,900 |
| zusammen | 3,079,121 | 2,058,518 |

Vergleichung der Einfuhr und der Ausfuhr für Privatrechnung im Jahre 1873.

| | Einfuhr: | Ausfuhr: | Mehr ausgeführt: | Mehr eingeführt: |
|--------------------------|------------|-------------|---------------------|---------------------|
| Von und nach: | Gulden. | Gulden. | Gulden. | Gulden. |
| den Niederlanden . . . | 27,258,908 | 82,457,439 | — | 55,198,531 |
| England | 5,959,152 | 200,618 | 5,758,534 | — |
| Frankreich | 617,477 | 458,485 | 158,992 | — |
| Schweden | 274 | — | 274 | — |
| Deutschland | 276 | — | 276 | — |
| Amerika | 768,484 | 677,298 | 91,186 | — |
| dem Kaplande | 7 | — | 7 | — |
| Indien | 10,410 | — | 10,410 | — |
| Bengalen | 1,444,665 | 1,900 | 1,442,765 | — |
| Arabien | 2,240 | 22,275 | — | 20,035 |
| Persien | 8,584 | 785,764 | — | 777,180 |
| China | 8,872,340 | 566,887 | 8,306,503 | — |
| Manila | 3,474 | — | 3,474 | — |
| Siam | 420,525 | 127,398 | 293,127 | — |
| Japan | 750,018 | — | 750,018 | — |
| Australien | 648,786 | 2,913,319 | — | 2,264,533 |
| Singapore | 13,663,895 | 3,900,134 | 9,763,761 | — |
| den Kokos-Inseln . . . | 53,650 | 26,176 | 27,474 | — |
| dem östlichen Archipel . | 13,245,916 | 13,275,141 | — | 29,225 |
| zusammen | 78,790,681 | 165,412,784 | 26,606,801 | 58,289,504 |
| Baargeld | 6,986,504 | 3,422,816 | 3,563,748 | — |
| Total | 80,776,645 | 108,835,600 | 30,170,549 | 58,966,802 |

செய்தியை.

Auf Java und Madura sind angekommen:

| | in 1872: | | in 1873: | |
|--------------------------------|----------|---------|----------|---------|
| | Schiffe. | Lasten. | Schiffe. | Lasten. |
| aus den Niederlanden | 113 | 56,059 | 117 | 60,605 |
| „ anderen Europ. Ländern | 73 | 27,809 | 88 | 35,854 |
| zusammen aus Europa | 186 | 83,368 | 205 | 96,459 |
| aus Amerika | 34 | 12,248 | 61 | 18,237 |
| „ Afrika | 1 | 300 | 5 | 1,185 |
| „ Arabien | 1 | 357 | 7 | 4,238 |
| „ Persien | 2 | 517 | 5 | 1,140 |
| „ Bengalen | 5 | 2,265 | 11 | 6,058 |
| „ China | 95 | 22,182 | 113 | 29,449 |
| „ Japan | 1 | 350 | 3 | 997 |
| „ Siam | 40 | 5,955 | 15 | 2,165 |

| | in 1872: | | in 1873: | |
|-----------------------------------------------|----------|---------|----------|---------|
| | Schiffe. | Lasten. | Schiffe. | Lasten. |
| aus Japan | — | — | 3 | 1,209 |
| „ Pulo-Pinang | — | — | 4 | 2,007 |
| „ Australien | 27 | 3,854 | 19 | 5,660 |
| „ Singapore | 140 | 25,669 | 199 | 45,832 |
| „ den Rokok-Inseln | 3 | 843 | 5 | 676 |
| „ dem östlichen Archipel | 2682 | 72,639 | 3480 | 115,049 |
| zusammen | 3217 | 230,147 | 4135 | 329,361 |
| Von Java und Madura sind abgegangen: | | | | |
| nach den Niederlanden | 487 | 208,597 | 336 | 164,420 |
| „ anderen Europ. Ländern | 11 | 3,011 | 6 | 1,448 |
| zusammen nach Europa | 498 | 211,608 | 342 | 165,868 |
| nach Amerika | 14 | 4,169 | 8 | 2,560 |
| „ Persien | 6 | 1,217 | 8 | 2,155 |
| „ Bengalen | 1 | 398 | 5 | 1,733 |
| „ China | 42 | 8,797 | 65 | 19,517 |
| „ Manila | — | — | 5 | 2,139 |
| „ Siam | 29 | 4,587 | 12 | 1,568 |
| „ Malakka | — | — | 1 | 177 |
| „ Pulo-Pinang | — | — | 1 | 708 |
| „ Australien | 47 | 6,142 | 35 | 6,353 |
| „ Singapore | 129 | 17,337 | 210 | 39,056 |
| „ den Rokok-Inseln | 2 | 208 | 4 | 541 |
| „ dem östlichen Archipel | 3061 | 71,127 | 3564 | 123,167 |
| zusammen | 3829 | 325,590 | 4260 | 365,542 |
| Nach den Niederlanden kehrten aus: | | | | |
| unter Niederländischer Flagge | 283 | 136,635 | 158 | 105,324 |
| „ fremder Flagge | 204 | 71,962 | 178 | 59,096 |
| Es kehrten ein unter Niederländischer Flagge: | | | | |
| aus den Niederlanden | 111 | 55,559 | 107 | 55,540 |
| „ England | 21 | 10,793 | 38 | 18,592 |
| „ Amerika | 1 | 546 | 10 | 3,567 |
| „ Arabien | — | — | 1 | 708 |
| „ Persien | 2 | 517 | 2 | 373 |
| „ China | 28 | 8,097 | 11 | 2,955 |
| „ Siam | 13 | 2,014 | 4 | 806 |
| „ Pulo-Pinang | — | — | 4 | 2,007 |
| „ Australien | 5 | 854 | 2 | 541 |
| „ Singapore | 62 | 11,162 | 67 | 19,417 |
| „ den Rokok-Inseln | 1 | 156 | — | — |
| „ dem östlichen Archipel | 2680 | 70,023 | 3398 | 106,382 |
| zusammen unter Niederl. Flagge | 2872 | 159,891 | 3636 | 210,828 |
| unter Englischer | 151 | 37,914 | 230 | 60,880 |
| „ Französischer | 21 | 5,024 | 59 | 15,077 |
| „ Russischer | 3 | 1,273 | 6 | 2,636 |
| „ Schwedischer | 9 | 1,983 | 19 | 4,433 |
| „ Norwegischer | 1 | 262 | 3 | 858 |
| „ Dänischer | 2 | 243 | 1 | 182 |
| „ Deutscher | 46 | 9,576 | 45 | 9,652 |
| „ Oesterreichischer | — | — | 1 | 261 |
| „ Italienischer | 2 | 579 | 37 | 11,728 |
| „ Spanischer | — | — | 2 | 393 |
| „ Belgischer | — | — | 3 | 1,176 |
| „ Amerikanischer | 27 | 9,541 | 22 | 8,802 |
| „ Chinesischer | 54 | 1,091 | 52 | 1,019 |
| „ Siamischer | 17 | 2,246 | 11 | 1,249 |
| „ verschiedenen anderen | — | — | — | — |
| Asiatischen Flaggen | 12 | 594 | 5 | 187 |
| zusammen | 3217 | 230,147 | 4135 | 329,361 |

| Es kehrten aus | in 1872: | | in 1873: | |
|--------------------------------------|----------|---------|----------|---------|
| | Schiffe. | Lasten. | Schiffe. | Lasten. |
| unter Niederländischer Flagge: | | | | |
| nach den Niederlanden | 283 | 136,635 | 158 | 105,324 |
| „ Persien | 4 | 892 | 3 | 1,176 |
| „ Bengalen | — | — | 1 | 769 |
| „ Manila | — | — | 1 | 337 |
| „ China | 9 | 2,963 | 9 | 3,003 |
| „ Siam | 6 | 1,934 | — | — |
| „ Pulo-Pinang | — | — | 1 | 708 |
| „ Australien | 2 | 206 | 3 | 1,127 |
| „ Singapore | 50 | 9,766 | 72 | 16,060 |
| „ den Rokok-Inseln | 1 | 156 | — | — |
| „ dem östlichen Archipel | 3011 | 67,767 | 3499 | 113,987 |
| zusammen unter Niederl. Flagge | 3366 | 220,319 | 3747 | 242,491 |
| unter Englischer | 196 | 53,677 | 245 | 65,244 |
| „ Französischer | 25 | 5,251 | 59 | 13,936 |
| „ Russischer | 7 | 2,559 | 1 | 870 |
| „ Schwedischer | 17 | 3,292 | 15 | 4,129 |
| „ Norwegischer | 4 | 1,141 | 1 | 188 |
| „ Dänischer | 14 | 2,094 | 2 | 424 |
| „ Deutscher | 48 | 11,870 | 54 | 14,403 |
| „ Oesterreichischer | 1 | 431 | 1 | 431 |
| „ Italienischer | 4 | 1,179 | 25 | 8,814 |
| „ Spanischer | — | — | 4 | 1,000 |
| „ Belgischer | — | — | 4 | 1,735 |
| „ Amerikanischer | 53 | 19,872 | 22 | 8,206 |
| „ Chinesischer | 62 | 1,187 | 57 | 1,242 |
| „ Siamischer | 25 | 2,545 | 14 | 1,677 |
| „ verschiedenen anderen | — | — | — | — |
| Asiatischen Flaggen | 7 | 173 | 8 | 752 |
| zusammen | 3829 | 325,590 | 4260 | 365,542 |

Die folgende Uebersicht weist nach, wieviel Schiffen erste Messbriefe für die Fahrt innerhalb Niederländisch-Ostindiens erteilt, wieviel dieser Fahrzeuge in Ostindien, den Niederlanden und in fremden Ländern gebaut und wieviel der erteilten Messbriefe Europäern, fremden Angehörigen des östlichen Archipels und Insulanern verliehen wurden.

| | In 1872: | | In 1873: | |
|------------------------------|----------|---------|----------|---------|
| | Schiffe. | Lasten. | Schiffe. | Lasten. |
| Anzahl der Fahrzeuge | 18 | 1,857 | 42 | 11,894 |
| Davon wurden gebaut: | | | | |
| in Ostindien | 10 | 310 | 23 | 840 |
| „ den Niederlanden | 1 | 322 | — | — |
| „ fremden Ländern | 7 | 1,225 | 19 | 11,054 |
| Messbriefe wurden verliehen: | | | | |
| Europäern | 1 | 529 | 10 | 9,574 |
| fremden Ostländern | 8 | 996 | 12 | 1,050 |
| Insulanern | 9 | 832 | 20 | 1,270 |

Die Einnahme für Zölle und andere Abgaben auf Java und Madura betrug in

| | 1872: | | 1873: | |
|------------------------------------|-----------|--------|-----------|--------|
| | Gulden. | Cents. | Gulden. | Cents. |
| Einfuhrzölle | 5,714,588 | 9 | 5,873,508 | 71 |
| Ausfuhrzölle | 1,405,927 | 18 | 1,754,507 | 3 |
| Lagermiethe | 183,819 | 66 | 212,833 | 42 |
| Konsumtionssteuern auf Tabak | 101,669 | 33 | 97,477 | 41 |
| zusammen | 7,406,004 | 26 | 7,938,326 | 57 |
| Mehr in 1873 | | | 532,322 | 31 |

Die Zunahme bei den Einfuhrzöllen rührte hauptsächlich von folgenden Artikeln her:

| | Zunahme. |
|-------------------|----------|
| Blechwaaren | 3,638 |

| | Zunahme. Gulden |
|-------------------------------------------------------------------------------------|--------------------|
| Schießpulver | 569 |
| Droguen und Medicinalien | 3,309 |
| Fabrik- und Dampfmaschinen | 24,159 |
| Gambier | 82,093 |
| Spirituosen: Genever in Flaschen | 121,669 |
| anderer Branntwein in Flaschen | 14,765 |
| Eißöle | 2,018 |
| Golbene und silberne Treffen, do. Posamen- ten und do. Draht | 2,270 |
| Gemüse, eingemachtes und getrocknetes | 3,612 |
| Eisenwaaren, gegossene, geschmiedete u. | 707 |
| Lichte | 2,163 |
| Kupfer-, plattirte und Bronzewaaren | 9,587 |
| Krüge | 1,158 |
| Wollwaaren | 13,274 |
| Seidenwaaren | 32,571 |
| Mehl | 7,157 |
| Möbel | 8,535 |
| Papier aller Art | 974 |
| Petroleum | 9,250 |
| Wagen und Theile von solchen | 1,746 |
| Salpeter | 2,516 |
| Stahlwaaren | 573 |
| Steine, rohe und unbearbeitete | 1,006 |
| Syrup und Frucht säfte | 613 |
| Tabak und Cigarren, Manila- und Havana- do. aller anderen Sorten. | 108,101 |
| Weizen | 1,564 |
| Thee | 4,646 |
| Uhrwerke, Taschenuhren, Wanduhren und Pendulen | 2,755 |
| Farbwaaren | 161 |
| Früchte, eingelegte | 4,797 |
| Wachs | 2,359 |
| Wein in Fässern | 2,577 |
| Säcke, Gunny-, Jute- u. a. | 3,391 |
| Seide, rohe und unverarbeitete | 6,971 |
| zusammen | 11,441 |
| zusammen | 498,695 |

Dagegen wurde weniger an Einfuhrzöllen vereinnahmt bei nach-
stehenden Artikeln:

| | Abnahme. Gulden |
|------------------------------------|--------------------|
| Erdbene Waaren und Porzellan | 14,011 |
| Essig in Fässern | 2,247 |
| Bier | 1,051 |
| in Flaschen | 1,052 |
| Butter | 22,698 |
| Eiswaaren | 9,157 |
| Baumwollgarn und Wollgarn | 6,271 |
| Rum in Flaschen | 354 |
| Glas und Glaswaaren | 16,613 |

| | Abnahme. Gulden |
|----------------------------------------------|--------------------|
| Räse | 2,386 |
| Ruchen-, Zucker- und Pastetenbackwerk | 2,317 |
| Kramwaaren | 12,295 |
| Leber und Leberwaaren | 8,657 |
| Bleiwaaren | 1,135 |
| Baumwollwaaren | 159,083 |
| Mineralwasser und ähnliches Wasser | 7,813 |
| Modewaaren | 12,273 |
| Pajongs | 3,518 |
| Räucherwerk und Parfüm | 1,187 |
| Schreib- und Zeichenmaterialien | 770 |
| Spiellarten | 1,243 |
| Tabak in Rollen, Blättern u. | 4,341 |
| Tauwerk | 1,022 |
| Haß- und Böttcherwaaren | 1,452 |
| Fisch, eingemachter und getrockneter | 3,031 |
| Fleisch und Speck | 11,699 |
| Früchte, getrocknete | 3,005 |
| in Branntwein oder anderen Spirituosen | 673 |
| Feuerwerkskörper | 1,182 |
| Schießwaffen | 865 |
| Wein in Flaschen | 17,269 |
| Champagner u. a. Schaumweine | 5,588 |
| Samereien | 617 |
| Seife | 1,361 |
| Anderer Artikel | 1,539 |
| zusammen | 339,775 |

Demnach Mehreinnahme für Einfuhrzölle im Jahre 1873 gegen das
Vorjahr 158,920 Gulden.

Die Zunahme bei den Ausfuhrzöllen stammte von folgenden Artikeln:

| | Zunahme. Gulden |
|-------------------|--------------------|
| Indigo | 196 |
| Kaffee | 296,610 |
| Tabak | 550 |
| Zinn | 21,533 |
| Vogelneßter | 624 |

Ferner Differentialzoll sammt Zinsen davon auf Produkte,
von welchen es sich herausgestellt, daß sie nicht in
die Niederlande eingeführt worden sind 61,679 || zusammen | 381,192 |

Dagegen war die Einnahme für Ausfuhrzölle geringer bei nach-
genannten Artikeln:

| | Gulden |
|--------------------------------------|--------|
| Häute und Felle, unbearbeitete | 294 |
| Zucker | 32,319 |
| zusammen | 32,613 |

Mitthin Mehreinnahme für Ausfuhrzölle im Jahre 1873 gegen das
Vorjahr 348,579 Gulden.

Portugal und Niederlande.

Handels- und Schifffahrtsvertrag zwischen Portugal und den Niederlanden.

(Diario do Governo No. 92.)

Seine Majestät der König von Portugal und Algarbien und Seine Majestät der König der Niederlande, gleichmäßig von dem Wunsche beseelt, die freundschaftlichen Bande, welche beide Länder vereinigen, enger zu knüpfen und die Handels- und Schifffahrts-Beziehungen zwischen ihren betreffenden Staaten zu verbessern und zu erweitern, haben beschlossen, zu diesem Zwecke einen Vertrag zu schließen, und zu ihren Bevollmächtigten ernannt:

Seine Majestät der König von Portugal und Algarbien Herrn João de Andrade Corvo, seinen Rath, Pair des Königreichs, Minister und Staatssekretär im Departement der auswärtigen Angelegenheiten &c.;

Seine Majestät der König der Niederlande Herrn Diniz Everwijn, Doktor der Rechte &c., Minister-Resident bei Ihrer sehr getreuen Majestät, welche, nach gegenseitiger Mittheilung ihrer beiderseitigen, in guter und gehöriger Form befundenen Vollmachten, über folgende Punkte übereingekommen sind:

Art. 1. Die beiderseitigen Unterthanen der beiden hohen kontrahirenden Theile werden in allem, was den Betrieb des Handels und der Industrie, sowie die Bezahlung der Abgaben angeht, den Nationalen vollkommen gleichgestellt. Sie haben das Recht der freien Ausübung ihrer Religion, indem sie die Gesetze und Verordnungen jedes der bezüglichen Länder beobachten, und können ebenso wie die Nationalen jede Art beweglichen und unbeweglichen Eigenthums durch Kauf, Verkauf, Schenkung, Tausch, Testament und Erbsfolge ab intestato erwerben und so darüber verfügen.

In allen anderen Beziehungen werden sie den Unterthanen der meistbegünstigten fremden Nation vollkommen gleichgestellt.

Die vorstehenden Bestimmungen ändern nichts an den gleichmäßigen Unterscheidungen zwischen den Personen abendländischer und morgenländischer Herkunft in den Niederländischen Besitzungen im östlichen Archipel, Unterscheidungen, welche gleicherweise auf die Portugiesischen Unterthanen in diesen Besitzungen anwendbar sind.

Art. 2. Die Boden- und Industrieerzeugnisse des Königreichs der Niederlande und seiner Kolonien, woher sie auch kommen mögen, und alle Waaren ohne Unterschied des Ursprungs, welche aus diesem Königreich oder dessen Kolonien kommen, werden in Portugal auf dem nämlichen Fuße zugelassen wie die gleichen Erzeugnisse der meistbegünstigten fremden Nation und ohne anderen oder höheren Abgaben irgend welchen Namens unterworfen zu sein als diese.

Zu Gunsten Portugals ist diesem das Recht vorbehalten, lediglich Brasilien besondere Begünstigungen zuzugestehen, welche nicht durch die Niederlande als eine Folge seines Anrechts auf die Behandlung als meistbegünstigte Nation beansprucht werden können.

Dabei ist es verstanden, daß, falls Portugal die Theilnahme an den Brasilien zugestandenen Begünstigungen anderer Staaten bewilligen sollte, die Niederlande in den Genuß der nämlichen Begünstigungen zu setzen sein würden.

Andererseits werden die Boden- und Industrieerzeugnisse des Königreichs Portugal und seiner Kolonien, woher sie auch kommen mögen, und alle Waaren ohne Unterschied des Ursprungs, welche aus diesem Königreich oder dessen Kolonien kommen, in den Niederlanden auf dem nämlichen Fuße zugelassen, wie die gleichen Erzeugnisse der meistbegünstigten fremden Nation, und ohne anderen oder höheren Abgaben irgend welchen Namens unterworfen zu sein als diese.

Diese Bestimmungen finden keine Anwendung auf die außerordentliche Vergütung von sieben Prozent auf die Reisegebühr, welche auf das seawärts unmittelbar von Frankreich nach den Niederlanden eingeführte rohe Seesalz französischen Ursprungs bewilligt ist. Diese Vergütung wird unverzüglich auf das in den Niederlanden raffinierte Portugiesische Salz ausgedehnt werden, sobald sie auf Salz anderen als französischen Ursprungs zugestanden wird.

Art. 3. Die Boden- und Industrieerzeugnisse der beiden hohen kontrahirenden Theile werden beiderseitig in deren Kolonien auf dem Fuße derjenigen der meistbegünstigten Nation zugelassen.

Diese Behandlung wird ebenso für die aus einem der Vertragsländer oder dessen Kolonien in eine Kolonie des anderen eingeführten Waaren ohne Unterschied des Ursprungs zugeführt.

Diese Bestimmungen finden keine Anwendung auf die Befreiung vom Eingangszoll, welche den einheimischen Staaten des östlichen Archipels bei der Einfuhr ihrer Erzeugnisse in die Niederländischen Kolonien bewilligt ist.

Art. 4. Die in Betreff alles die Schiffe und ihre Ladung Angehenden der nationalen Flagge vorbehaltene Behandlung wird in allen Punkten und in jeder Rücksicht den Schiffen der beiden hohen kontrahirenden Theile im Königreich Portugal und dessen Kolonien, wie im Königreich der Niederlande und dessen Kolonien wechselseitig verbürgt.

Diese Bestimmungen finden keine Anwendung weder auf die Küstenfahrt in Portugal und dessen Kolonien, sowie in den Niederländischen Kolonien, noch auf die Schifffahrt zwischen Portugal und dessen Kolonien, welche der nationalen Flagge vorbehalten ist. In diesen Beziehungen verbürgen die hohen kontrahirenden Theile einander die Behandlung der meistbegünstigten fremden Nation, vorbehaltlich der rücksichtlich der Küstenfahrt in den Niederländischen Kolonien den eingeborenen Völkern des östlichen Archipels bewilligten Privilegien.

Art. 5. Die beiden hohen kontrahirenden Theile verbürgen in Betreff alles die Durchfuhr und Ausfuhr Angehenden einander gegenseitig die Behandlung der meistbegünstigten fremden Nation.

Art. 6. Die Unterthanen des einen der hohen kontrahirenden Theile sollen in den Staaten des anderen rücksichtlich alles das Eigenthumsrecht an den Fabrik- und Handelszeichen Betreffenden den nämlichen Schutz wie die Nationalen genießen. Die Portu-

gießen können in den Niederlanden das ausschließliche Eigenthumsrecht an einem Fabrik- oder Handelszeichen nur dann beanspruchen, wenn sie zwei Exemplare desselben in der Gerichtsschreiberet des Bezirks von Amsterdam niedergelegt haben.

Andererseits können die Niederländer in Portugal das ausschließliche Recht an einem Fabrik- oder Handelszeichen nur dann beanspruchen, wenn sie zwei Exemplare desselben in der Handels- und Industrie-Abtheilung des Ministeriums der öffentlichen Arbeiten in Lissabon niedergelegt haben.

Die beiden hohen kontrahirenden Theile behalten sich das Recht vor, die Amtsstellen für die durch gegenwärtigen Artikel vorgeschriebene Niederlegung gegen andere zu vertauschen, indem sie sich gegenseitig zu gehöriger Zeit Nachricht von diesen Veränderungen geben.

Art. 7. Jede Zollermäßigung, jede Begünstigung, jede Abgabebefreiung, welche der eine der hohen kontrahirenden Theile den Unterthanen dem Handel, dem Boden- oder Industrieerzeugnissen oder der Flagge einer dritten Macht bewilligen sollte, wird unverzüglich und bedingungslos auf den andern jener hohen Theile ausgebelehnt. Keiner der kontrahirenden hohen Theile wird in einer jener Beziehungen dem anderen ein Verbot oder eine gesetzliche Abgabe auflegen, welcher nicht gleichzeitig alle anderen Nationen unterzogen würden.

Art. 8. Die auf Portugal anwendbaren Bestimmungen des gegenwärtigen Vertrages sind dies gleicherweise und ohne irgend welche Ausnahme auf die Portugiesischen sogenannten anliegenden Inseln, nämlich auf die Inseln Madeira und Porto Santo und auf den Azoren-Archipel.

Art. 9. Der gegenwärtige Vertrag bleibt während zehn Jahre vom Tage der Auswechsellung der Ratifikationen an in Kraft. Sofern nicht einer der hohen kontrahirenden Theile zwölf Monate vor dem Ende des gedachten Zeitraums seine Absicht kundgiebt, ihn außer Wirksamkeit zu setzen, bleibt der Vertrag in Gültigkeit bis zum Ablauf eines Jahres von dem Tage an, wo der eine oder andere der beiden hohen Theile ihn gekündigt hat.

Art. 10. Der gegenwärtige Vertrag soll ratifizirt und die Ratifikationen desselben sollen sobald als möglich in Lissabon ausgetauscht werden.

Zu Urkunde dessen haben die Bevollmächtigten ihn unterzeichnet und unterschiegelt.

Geschehen zu Lissabon, in doppelten Originalen, am 9. Januar 1875.

(Siegel.) João de Andrade Corvo.

(Siegel.) D. Everwijn.

Erklärung.

In dem Augenblicke, wo zur Unterzeichnung des Handelsvertrages geschritten werden soll, erklärt der Bevollmächtigte der Niederlande: daß seine Regierung binnen sechs Monaten, von Auswechsellung der Ratifikationen an gerechnet, einen Gesetzentwurf einbringen wird, welcher die Maximalstärke der in den Niederlanden ohne Zahlung des auf den Alkohol zu erhebenden Zuschlages zugelassenen Weine auf 21 Prozent feststellt.

Der Bevollmächtigte Portugals nimmt von dieser Erklärung Akt.

Geschehen in doppelter Ausfertigung zu Lissabon, am 9. Januar 1875.

(Unterschrift wie oben.)

Die Auswechsellung der Ratifikationen des vorstehenden Vertrages ist am 23. März d. J. zu Lissabon erfolgt.

Belgien.

Verlängerung der Gültigkeit des Gesetzes vom 18. Dezember 1873 über die Silberausmünzung.¹⁾

(Moniteur Belge Nr. 118.)

Eine königliche Verordnung vom 27. April d. J. bestimmt, daß das Gesetz vom 18. Dezember 1873, betreffend die Silberausmünzung, bis zum 1. Januar 1877 in Kraft bleibt.

¹⁾ Vergl. Hand. Arch. 1874 I. S. 2.

Statistik.

Deutsches Reich.

Waaren-Ein- und -Ausfuhr des Deutschen Zollgebiets im Jahre 1874, unter Vergleichung mit dem Vorjahre.

(Vierteljahrshefte des Kais. Statist. Amts für 1874, Heft 4, Abth. 2.)

(Fortsetzung.)

II. Aus dem freien Verkehr des Deutschen Zollgebiets ausgeführte Waaren.

| Nr. des Waaren- Verzeich- nisses. | Bezeichnung der Waaren. | Maassstab. | Im Jahre 1874. | Im Jahre 1873. | Im Jahre 1874 (+) mehr (-) weniger. | |
|--------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------|-------------------|-------------------|----------------------------------------------|---------|
| 1. Abfälle. | | | | | | |
| 1. | Glascherben und Bruchglas | Ctr. br. | 29,826 | 16,811 | + | 13,015 |
| 2. | Abfälle zur Leimsfabrikation | " | 41,088 | 45,363 | - | 4,275 |
| 3. | Guano | " | 205,223 | 138,720 | + | 66,503 |
| 4. | Künstliche Düngungsmittel und Düngesalz | " | 1,237,196 | 1,286,265 | - | 49,069 |
| 5. | Pumpen von reiner Seide | " | 1,399 | 1,752 | - | 353 |
| 6. | Andere Pumpen, Halbzug aus Pumpen und altem Lauwerk u. (seit dem 1/10. 1873 zollfrei) | " | 289,835 | 75,014 | + | 214,821 |
| 7. | Halbzug aus anderen Materialien | " | 45,973 | 1) 11,927 | + | 5,101 |
| 8. | Altes Lauwerk, alte Fischeierne und Stride (seit dem 1/10. 1873 zollfrei) | " | 2,968 | 40,872 | + | 1,739 |
| 9. | Sonstige Abfälle | " | 340,184 | 1) 272 | + | 70,020 |
| 2. Baumwolle und Baumwollwaaren. | | | | | | |
| 10. | Baumwolle, rohe | " | 846,205 | 1,153,890 | - | 307,685 |
| 11. | Baumwolle, kardätschte, gekämmte, gefärbte; Baumwollwatte | " | 3,112 | 7,644 | - | 4,532 |
| 12-14. | Baumwollgarn | " | 101,116 | 97,916 | + | 3,200 |
| 15, 16 u. 19a. | Baumwollene Zeugwaaren | " | 200,614 | 154,179 | + | 46,435 |
| 17. | Baumwollene Strumpfwaren | " | 34,551 | 34,622 | - | 71 |
| 18 u. 19b. | Baumwollene Posamentier- und Knopfmacherwaaren | " | 8,529 | 9,518 | - | 989 |
| 3. Blei und Bleiwaaren, auch mit Spießglanz u. legirt. | | | | | | |
| 20. | Rohes Blei in Blöcken, Mulden u.; Bruchblei | " | 586,207 | 565,111 | + | 21,096 |
| 21. | Blei-, Silber- und Goldglätte; Mennige | " | 51,753 | 48,983 | + | 2,770 |
| 22. | Blei, gewalztes | " | 12,037 | 6,736 | + | 5,301 |
| 23. | Buchdruckerstiften | " | 4,707 | 5,136 | - | 429 |
| 24 u. 25. | Bleiwaaren | " | 22,094 | 19,917 | + | 2,177 |
| 4. Bürstenbinder- und Siebmacherwaaren. | | | | | | |
| 26 u. 27. | Bürstenbinder- und Siebmacherwaaren | " | 8,645 | 7,914 | + | 731 |
| 5. Droguerie-, Apotheker- und Farbewaaren. | | | | | | |
| 28. | Äther aller Art, Chloroform, Kollobium | " | 5,054 | 6,043 | - | 989 |
| 29. | Ätherische Oele, mit Ausnahme von Wachholder- und Rosmarinöl. | " | 1,882 | 2,158 | - | 276 |
| 30. | Essenzen, Extrakte, Linturen und Wässer, alkohol- oder ätherhaltige, zum Gewerbe und Medizinalgebrauche. | " | 3,290 | 4,361 | - | 1,071 |
| 31. | Firnisse, außer Delfirniß | " | 7,851 | 7,115 | + | 736 |
| 32. | Maler-, Wasch- und Pastellfarben; Blei- und Farbstifte u. | " | 29,346 | 41,443 | - | 12,097 |
| 33. | Wachholderöl, Rosmarinöl | " | 168 | 71 | + | 97 |
| 34. | Äthnatron | " | 945 | 2,678 | - | 1,733 |
| 35. | Gelbes, weißes und rothes blausaures Kali | " | 3,289 | 2,735 | + | 554 |
| 36. | Soda, salinierte | " | 17,030 | 14,048 | + | 2,982 |
| 37. | Doppeltkohlensaures Natron | " | 3,771 | 1,260 | + | 2,511 |
| 38. | Alaun | " | 17,186 | 16,075 | + | 1,111 |
| 39. | Ehloralkali | " | 11,679 | 15,241 | - | 3,562 |
| 40. | Delfirniß | " | 7,452 | 4,767 | + | 2,685 |
| 41. | Soda, rohe, krystallisierte | " | 51,377 | 57,615 | - | 6,238 |
| 42. | Chinarinde | " | 545 | 19,078 | - | 18,533 |
| 43. | Gummi arabicum | " | 2,896 | 1,813 | + | 1,083 |
| 44. | Gummilack, roher Schellack u. | " | 2,193 | 2,671 | - | 478 |
| 45. | Palm- und Kokosnüsse | " | 93 | 144 | - | 51 |

1) Ausgangszoll, berechnet zu dem Satze von bezw. 1½ und ½ Lfr. für den Centner nach dem bis ult. September 1873 gültigen Tarif.

| Nr. des Waaren- Verzeich- nisses. | Bezeichnung der Waaren. | Maassstab. | Im Jahre 1874. | Im Jahre 1873. | Im Jahre 1874 (+) mehr (-) weniger. |
|----------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------|------------|-------------------|-------------------|----------------------------------------------|
| Droguerie. u. (Fortsetzung). | | | | | |
| 46. | Weberfarben (Weberdisein)..... | Etr. br. | 4,521 | 3,944 | + 577 |
| 47. | Wurmsamen, Wurmlinde, Wurmmoos..... | „ | 1,779 | 750 | + 1,029 |
| 48. | Anderer rothe Erzeugnisse zum Gewerbe- und Medizinalgebrauch..... | „ | 107,240 | 65,960 | + 41,280 |
| 49. | Albumin..... | „ | 2,520 | 1,091 | + 1,429 |
| 50. | Ammoniak (kohlen-saures, schwefel-saures), Salmiak u..... | „ | 5,691 | 6,294 | - 603 |
| 51. | Anilin und Anilinfarben..... | „ | 6,576 | 4,812 | + 1,764 |
| 52. | Arsenige Säure; Arsenik-säure..... | „ | 17,084 | 8,256 | + 8,828 |
| 53. | Baryt, schwefel-saurer, gepulvert..... | „ | 1,094 | 8,053 | - 6,959 |
| 54. | Bleiweiß; Zinkweiß..... | „ | 147,428 | 140,818 | + 6,610 |
| 55. | Bleizucker..... | „ | 24,779 | 18,031 | + 6,748 |
| 56. | Borax und Borsäure..... | „ | 2,306 | 2,613 | - 307 |
| 57. | Catechu..... | „ | 17,127 | 19,595 | - 2,468 |
| 58. | Cochenille..... | „ | 3,204 | 2,935 | + 269 |
| 59. | Blauholz..... | „ | 94,438 | 68,282 | + 26,156 |
| 60. | Gelbbolz..... | „ | 26,979 | 14,899 | + 12,080 |
| 61. | Rothholz..... | „ | 22,460 | 24,103 | - 1,643 |
| 62. | Farbholz-extrakte..... | „ | 24,937 | 20,158 | + 4,779 |
| 63. | Galläpfel, auch gemahlene..... | „ | 703 | 932 | - 229 |
| 64. | Garancine (Krapp-Präparate)..... | „ | 12,178 | 10,017 | + 2,161 |
| 65. | Gerbematerialien, nicht besonders genannt u..... | „ | 15,876 | 11,029 | + 4,847 |
| 66. | Glycerin und Glycerin-lauge..... | „ | 14,967 | 17,714 | - 2,747 |
| 67. | Gausenblase..... | „ | 391 | 381 | + 10 |
| 68. | Indigo..... | „ | 18,716 | 12,904 | + 5,812 |
| 69. | Kalk, schwefel-saures und salz-saures..... | „ | 30,556 | 47,208 | - 16,732 |
| 70. | Knochenkohle..... | „ | 34,742 | 48,456 | - 11,714 |
| 71. | Knochenmehl..... | „ | 33,919 | 23,003 | + 10,916 |
| 72. | Krapp, auch gemahlen..... | „ | 12,175 | 8,295 | + 3,880 |
| 73. | Kreide, gefärbte, gemahlene..... | „ | 99,999 | 86,663 | + 13,336 |
| 74. | Kupferfarben..... | „ | 1,987 | 1,326 | + 661 |
| 75. | Kurkum, auch gemahlene..... | „ | 1,775 | 1,472 | + 303 |
| 76. | Leim und Gelatine..... | „ | 36,757 | 29,567 | + 7,190 |
| 77. | Mineralwasser, einschließlich der Krüge..... | „ | 272,935 | 188,847 | + 84,088 |
| 78. | Natron, schwefel-saures..... | „ | 43,482 | 39,849 | + 3,633 |
| 79. | Orseille, Orseille-Extrakt und Persio..... | „ | 5,679 | 5,020 | + 659 |
| 80. | Oxalsäure und oxal-saures Kalk..... | „ | 2,159 | 4,827 | - 2,668 |
| 81. | Pott- (Waib-) Asche..... | „ | 87,952 | 71,920 | + 16,022 |
| 82. | Ehlfalspeter..... | „ | 36,530 | 41,795 | - 5,265 |
| 83. | Anderer Salpeter, roh und gereinigt..... | „ | 64,838 | 38,918 | + 25,920 |
| 84. | Salpetersäure..... | „ | 10,437 | 10,188 | + 254 |
| 85. | Salzsäure..... | „ | 98,796 | 115,033 | - 16,237 |
| 86. | Schwefel..... | „ | 13,583 | 20,615 | - 7,032 |
| 87. | Schwefelsäure..... | „ | 127,981 | 135,813 | - 7,832 |
| 88. | Sumach..... | „ | 9,645 | 11,490 | - 1,845 |
| 89. | Ultramarin..... | „ | 54,760 | 49,622 | + 5,138 |
| 90. | Eisenvitriol (grüner)..... | „ | 20,001 | 58,954 | - 38,953 |
| 91. | Kupfervitriol (blauer)..... | „ | 45,835 | 24,676 | + 21,159 |
| 92. | Eisen- und Kupfervitriol, gemischt..... | „ | 9,858 | 10,434 | - 576 |
| 93. | Zinkvitriol..... | „ | 3,852 | 5,320 | - 1,468 |
| 94. | Wagenschmirre..... | „ | 18,441 | 20,847 | - 2,406 |
| 95. | Weinstein und Weinsäure..... | „ | 9,870 | 8,469 | + 1,401 |
| 96. | Händwaaren..... | „ | 65,805 | 81,790 | - 15,985 |
| 97. | Anderer Droguerie, Apotheker- und Farbewaaren..... | „ | 300,305 | 263,958 | + 36,347 |
| — | Drogen (unvollständig deklarirt)..... | „ | 7,665 | 8,619 | - 954 |
| 6. Eisen und Stahl, Eisen- und Stahlwaaren. | | | | | |
| 98. | Roh-eisen aller Art..... | „ | 4,141,491 | 2,708,345 | + 1,433,146 |
| 99. | Altes Bruch-eisen..... | „ | 302,748 | 360,971 | - 58,223 |
| 100. | Eisen, geschmiedetes und gewalztes, in Stäben (mit Einschluß des facon-nirten); Luppen-eisen..... | „ | 542,207 | 1) 241,163 | — |
| 101. | Eisenbahnschienen..... | „ | 1,693,998 | 1,413,651 | + 280,347 |
| 102. | Winkel-eisen, [- Eisen, einfaches und doppeltes T-Eisen..... | „ | 108,284 | 9,268 | + 99,016 |
| 103 u. 110. | Roh- und Cementstahl; Guß- und raffinirter Stahl..... | „ | 172,232 | 2) 110,389 | — |
| 104. | Eisen- und Stahlblech und Platten..... | „ | 109,637 | 119,582 | - 9,945 |

1) Hagonnirtes Eisen in Stäben ist für das Vorjahr unter Nr. 108 mit nachgewiesen.

2) Roh-er Stahl in Blöcken ist für das Vorjahr unter Nr. 111 mit nachgewiesen.

| Nr. des Waaren- Verzeich- nisses. | Bezeichnung der Waaren. | Maassstab. | Im Jahre 1874. | Im Jahre 1873. | Im Jahre 1874 (+) mehr (-) weniger. |
|--------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------|-------------------|-------------------|----------------------------------------------|
| | Eisen u. (Fortsetzung). | | | | |
| 105. | Weissblech | Etc. br. | 4,468 | 3,623 | + 843 |
| 106. | Eisen- und Stahlkraft | | 191,182 | 180,399 | + 30,783 |
| 108. | Kadranzeisen | | 99,324 | 1) 37,646 | — |
| 109. | Pflugschaareisen; Anker, Schiffsletten | | 2,338 | 7,223 | — 4,885 |
| 111. | Luppen Eisen, noch Schlacken enthaltend | | 5,209 | 2) 36,099 | — |
| 107, 114, 115 u. 116 b. | Eisen- und Stahlwaaren, ganz grobe und grobe | | 1,228,612 | 975,159 | + 253,453 |
| 116 a. | Schmiedeeiserne Röhren | | 35,294 | 37,920 | — 2,626 |
| 117. | Eisen- und Stahlwaaren, feine, geschmiedet oder gegossen, mit Aus- nahme der unter lauf. Nr. 118/121 (174/5, 387/8) genannten | | 31,372 | 25,585 | + 5,787 |
| 118. | Nähnadeln | | 5,368 | 6,749 | — 1,381 |
| 119. | Schreibfedern aus Stahl und anderen unedlen Metallen | | 230 | 345 | — 115 |
| 120. | Uhrfournituren und Uhrwerke aus unedlen Metallen | | 1,202 | 929 | + 273 |
| 121. | Gewehre aller Art | | 48,561 | 8,657 | + 39,904 |
| — | Eisenwaaren (unvollständig bekannt) | | 35,965 | 6,972 | + 28,993 |
| | 7. Erden, Erze und edle Metalle. | | | | |
| 122. | Blei- und Kupfererze, auch silberhaltige | | 27,660 | 29,489 | — 1,829 |
| 123. | Eisenerze, Eisen- und Stahlstein | | 6,327,050 | 2,093,367 | + 4,233,683 |
| 124. | Zinkerze (Galmei, Zinkblende u.) | | 16,352 | 42,596 | — 26,244 |
| 125. | Nickelerze | | 1,307 | 9,426 | — 8,119 |
| 126. | Braunstein | | 67,385 | 96,852 | — 29,467 |
| 127. | Kalk | | 1,290,369 | 1,258,862 | + 31,507 |
| 128. | Kreide, rohe | | 51,631 | 70,944 | — 19,413 |
| 129. | Gyps | | 324,921 | 314,305 | + 10,616 |
| 130. | Graphit (Reissblei) | | 30,685 | 24,971 | + 5,714 |
| 131. | Kryolith | | 7,074 | 1,160 | + 5,914 |
| 132. | Schwefspath | | 343,143 | 326,142 | + 17,001 |
| 133. | Cement | | 3,186,726 | 2,639,287 | + 547,439 |
| 134. | Raolin (Porzellanerde) | | 40,839 | 43,097 | — 2,258 |
| 135. | Schwefelkies | | 474,825 | 439,165 | + 35,660 |
| 136. | Gold, roh, in Barren und Bruch | | 205 | 432 | — 227 |
| 137. | Gold, gemünzt | | 87 | 1 | + 86 |
| 138. | Silber, roh, in Barren und Bruch | | 5,781 | 18,223 | — 12,442 |
| 139. | Silber, gemünzt | | 4,063 | 5,070 | — 1,007 |
| 140. | Platinametall | | 11 | 9 | + 2 |
| 141. | Andere Erden und Erze | | 2,571,645 | 3,204,818 | — 633,173 |
| | 8. Flachs und andere vegetabilische Spinnstoffe, mit Ausnahme der Baumwolle, roh u. | | | | |
| 142. | Flachs | | 610,185 | 500,291 | + 109,894 |
| 143. | Hanf | | 399,829 | 359,489 | + 40,340 |
| 144. | Heide und Werg | | 75,275 | 89,674 | — 14,399 |
| 145. | Jute | | 5,814 | 798 | + 5,016 |
| 146. | Andere vegetabilische Spinnstoffe u. | | 3,867 | 2,350 | + 1,517 |
| | 9. Getreide und andere Erzeugnisse des Landbaues. | | | | |
| 147. | Weizen | | 8,066,143 | 1,966,830 | + 1,099,313 |
| 148. | Roggen | | 3,468,651 | 3,239,902 | + 228,749 |
| 149. | Gerste | | 1,954,833 | 2,273,053 | — 318,220 |
| 150. | Hafer | | 2,245,785 | 2,401,640 | — 155,855 |
| 151. | Mais | | 42,266 | 60,686 | — 18,420 |
| 152. | Alles übrige Getreide | | 404,993 | 343,477 | + 61,516 |
| 153. | Malz | | 318,683 | 266,912 | + 51,771 |
| 154. | Hülsenfrüchte | | 1,193,929 | 1,648,835 | — 454,906 |
| 155. | Anis, Fenchel, Kümmel, Koriander | | 17,815 | 12,334 | + 5,481 |
| 156. | Senf, roher (Senfsaat) | | 6,498 | 5,075 | + 1,423 |
| 157. | Raps und Rübsaat | | 1,200,519 | 1,560,654 | — 360,135 |
| 158. | Leinsaat | | 743,263 | 768,850 | — 25,587 |
| 159. | Sesam | | 62 | 42 | + 20 |
| 160. | Erbsen | | 148 | 90 | + 58 |
| 161. | Palmerne | | 255 | 78 | + 177 |
| 162. | Kleesaat | | 151,930 | 136,922 | + 15,008 |

1) Facounirtes Eisen in Stäben ist für das Vorjahr unter Nr. 108 mit nachgewiesen.

2) Roher Stahl in Blöcken ist für das Vorjahr unter Nr. 111 mit nachgewiesen.

| Nr. der Waaren-Verzeichnisses. | Bezeichnung der Waaren. | Maaßstab. | Im Jahre 1874. | Im Jahre 1873. | Im Jahre 1874 (+) mehr (-) weniger. |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------|-------------------|---------------------|--------------------|-------------------------------------|
| 163. | Getreide u. (Fortsetzung). | | | | |
| 164. | Grasfaat | Etr. br. | 24,928 | 33,856 | — 8,928 |
| 165. | Heu | „ | 272,351 | 235,482 | + 36,869 |
| 166. | Stroh | „ | 452,560 | 327,063 | + 125,497 |
| 167. | Eiergras | „ | 39,758 | 32,854 | + 6,904 |
| 168. | Kartoffeln | „ | 2,036,921 | 4,107,659 | + 2,070,738 |
| 169. | Obst, frisches | „ | 199,244 | 160,485 | + 38,759 |
| — | Andere Sämereien, Gartengewächse u. | „ | 678,790 | 762,821 | — 89,031 |
| — | Sämereien (unvollständig deklarirt) | „ | 1,379 | — | + 1,379 |
| 10. Glas und Glaswaaren. | | | | | |
| 170 u. 171. | Hohlglas | „ | 611,745 | 581,038 | + 30,707 |
| 172. | Fenster- und Tafelglas, grün, halb und ganz weiß | „ | 52,508 | 29,592 | + 22,916 |
| 175 u. 176. | Spiegelglas | „ | 45,955 | 56,741 | — 10,786 |
| 173, 174 u. 177. | Glaswaaren | „ | 102,488 | 99,667 | + 2,821 |
| 178. | Glasmasse, Glasröhren u. zur Kunstglasbläselei u. | „ | 715 | 1,656 | — 941 |
| 179. | Glasarmasse | „ | 650 | 1,021 | — 371 |
| 11. Haare, roh u. | | | | | |
| 180. | Menschenhaare, roh, gehechelt u. | „ | 1,199 | 1,066 | + 133 |
| 181. | Pferdehaare, desgl. | „ | 16,273 | 19,667 | — 3,394 |
| 182. | Kuh- und Kalbhaare, desgl. | „ | 16,420 | 25,018 | — 8,598 |
| 183. | Borsten | „ | 23,721 | 23,151 | + 570 |
| 184. | Bettfedern | „ | 29,125 | 24,037 | + 5,088 |
| 185. | Andere Haare und Federn | „ | 80,090 | 20,761 | + 9,329 |
| 186. | Decktücher; ganz grobe Filze | „ | 382 | 525 | — 143 |
| 187 u. 188. | Andere Filze, grobe Fußdecken und sonstige Gewebe aus Haaren | „ | 1,945 | 1,754 | + 191 |
| 12. Häute und Felle. | | | | | |
| 189. | Rohes Rindshäute (grüne, gefalzene, trockene) | „ | 157,516 | 120,289 | + 37,227 |
| 190. | Rohes Kalbfelle | „ | 52,160 | 86,465 | — 34,305 |
| 191. | Rohes, behaarte Schaf-, Lamm- und Ziegenfelle | „ | 20,830 | 16,338 | + 4,492 |
| 192. | Rohes Hasen- und Kaninchenfelle | „ | 1,822 | 2,709 | — 887 |
| 193. | Rohes, frische und getrocknete Seehund- und Robbenfelle | „ | 366 | 417 | — 51 |
| 194. | Andere Häute und Felle zur Lederbereitung | „ | 67,119 | 56,251 | + 10,868 |
| 195. | Felle zur Pelzwerkbereitung | „ | 11,950 | 11,344 | + 606 |
| — | Häute und Felle (unvollständig deklarirt) | „ | 473 | 16 | + 457 |
| 13. Holz und andere vegetabilische und animalische Schnitzstoffe, sowie Waaren daraus, mit Ausnahme der Waaren von Schildpatt. | | | | | |
| 196. | Brennholz, auch Reisig | „ | 3,592,461 | 3,014,554 | + 577,607 |
| 197. | Holzbohlen | „ | 277,599 | 156,904 | + 120,695 |
| 198. | Holzbocke oder Gerberbocke | „ | 215,418 | 109,486 | + 105,932 |
| 199. | Holzstücken zum Brennen | „ | 12,035 | 32,932 | — 20,897 |
| 200. | Ballen und Blöcke von hartem Holze | „ | 5,808,593 | 6,508,061 | — 699,468 |
| 201. | Desgl. von weichem Holze | Stück Etr. br. | 5,447 9,986,638 | 7 9,090,091 | + 5,440 896,547 |
| 202. | Böhlen, Bretter, Latten, Faßholz | Stück Etr. br. | 22,242 7,412,983 | 1,517 6,450,678 | + 20,725 962,305 |
| 203. | Außereuropäische Tischlerhölzer u. in Blöcken und Böhlen | Stück Etr. br. | 79,710 83,759 | 66,450 106,923 | + 13,260 23,164 |
| 204. | Walffischbarten | „ | 777 | 288 | + 489 |
| 205. | Knochen, ganz oder in Stücken | „ | 105,225 | 48,994 | + 56,231 |
| 206. | Elfenbein, ganz oder zerschnitten | „ | 305 | 1,838 | — 1,533 |
| 207. | Eßner, Hornspitzen, rohe Hornplatten | „ | 16,392 | 19,136 | — 2,744 |
| 208. | Perlmutterchalen, rohe und in Platten u. | „ | 630 | 536 | + 94 |
| 209. | Nicht besonders genannte vegetabilische und animalische Schnitzstoffe | „ | 73,088 | 79,564 | — 6,476 |
| 210. | Knochenplatten, rohe | „ | 100 | 800 | — 700 |
| 211. | Grobe Holz- und Korbwaaren, roh, ungefarbt | „ | 482,436 | 439,121 | + 43,315 |
| 212. | Holz in geschnittenen Fournieren | „ | 8,730 | 7,758 | + 972 |
| 213. | Korbsplatten, Korbsohlen, Korbköpfe | „ | 21,822 | 25,590 | — 3,768 |
| 214. | Stuhlrohr, gebeiztes, gefärbtes u. | „ | 29,536 | 33,626 | — 4,090 |
| 216 u. 217. | Holzwaaren (mit Ausschluß der Möbel) | „ | 189,738 | 184,899 | + 4,839 |
| 215 u. 218. | Möbel aller Art | „ | 67,214 | 78,208 | — 10,994 |

(Schluß folgt.)

Rumänien.

Handels- und Schifffahrtsbericht aus Giurgevo für 1874.¹⁾

Das Jahr 1874 kann in Bezug auf Handel und Verkehr nicht den günstigen Jahrgängen angereicht werden. Gleich bei seinem Beginn waren die Konstellationen ihm nicht besonders günstig, da der ganze Rapssbau durch die nachtheiligen Witterungsverhältnisse des Vorherbstes gänzlich verloren gegangen war. Später haben die Weizen- und Gerste-Ernten durch heiße, sengende Winde sehr gelitten und den im Frühjahr gezeigten Erwartungen nicht entsprochen. Endlich ist die Maisernte durch die anhaltende Dürre während der Blüthe und der Kolbenentwicklung gänzlich mißrathen.

Zu diesen Kalamitäten hat sich eine Geschäftsstockung von noch nie dagewesener Intensität gesellt, die einerseits durch gute Ernteresultate der Nachbar- und sonstigen Konsumtionsländer, die sonst ihren Bedarf aus Rumänien deckten, andererseits durch den abnormen, anhaltend niederen Wasserstand der Donau (der Verkehr war selbst mit Flachbooten unmöglich) hervorgebracht wurde, wodurch die Käufer abgedrängt wurden, so daß es den Haribekrängten Eigern nicht möglich war, auch nur einen Theil ihrer Erzeugnisse an Mann zu bringen, und dadurch auch ihren Verpflichtungen nachkommen zu können.

Die einzige Hoffnung dieser Bedrängten beruht noch auf der Wiedereröffnung der Donauschifffahrt, mit welcher sich hoffentlich mehr Leben im Getreidegeschäft entwickeln wird und Käufer einfinden dürften, um unsere, wenn auch mit schwachen Mengen überfüllten Depots zu räumen, wozu die Eigener gewiß recht gern die Hand bieten und sich zu annehmbaren Bedingungen bequemen werden.

Im Hafen zu Giurgevo wurden im Laufe des Jahres 1874 eingeführt:

| | | |
|---------|-----------|----------------------------|
| 17,348 | Zoll-Etr. | Manufakturwaaren, |
| 10,858 | , , | Kolonialwaaren, |
| 33,766 | , , | Eisenwaaren, |
| 23,816 | , , | Eisen, |
| 7,833 | , , | Glas und Glaswaaren, |
| 15,293 | , , | Chemikalien, |
| 2,187 | , , | Leberwaaren, |
| 2,655 | , , | Seidenwand und Zwisch, |
| 5,551 | , , | Marmor und Steinarbeiten, |
| 7,211 | , , | Maschinen, |
| 3,915 | , , | Mehl u. a. Mühlenprodukte, |
| 2,018 | , , | Metalle, |
| 1,963 | , , | Mineralwässer, |
| 4,575 | , , | Stearinkerzen, |
| 5,623 | , , | Porzellan und Steingut, |
| 17,412 | , , | Papier, |
| 4,509 | , , | Tabak und Cigarren, |
| 8,285 | , , | geistige Getränke, |
| 795 | , , | Fuguswaaren, |
| 13,492 | , , | Zucker, |
| 5,840 | , , | Zündhölzer, |
| 106 | , , | Seidenwaaren, |
| 9,619 | , , | diverse Güter, |
| 271,705 | , , | Steinkohle aus Ungarn, |
| 71,800 | , , | Rohr |
| 50,000 | , , | Steinkohle aus England. |

Zusammen 597,975 Zoll-Etr., nebst

17 Stück Fuguswagen und
41 „ Piano's

welche Waaren einen Werth von ca. 2,200,000 Lhr. repräsentirten.

Die Ausfuhr dagegen setzte sich aus folgenden Landesprodukten zusammen:

| | | |
|---------|-----------|---------------------|
| 4,223 | Zoll-Etr. | thierische Abfälle, |
| 11 | , , | Canthariden, |
| 39,650 | , , | Petroleum, |
| 312,190 | , , | Salz, |
| 4,939 | , , | Schafwolle, |
| 3,068 | , , | Spodium, |
| 9,050 | , , | Mehl, |
| 1,750 | , , | Wass, |
| 618,140 | , , | Weizen, |
| 541,510 | , , | Gerste, |
| 95,000 | , , | Wasser. |
| 11,900 | , , | |

Zusammen 1,641,431 Zoll-Etr., ferner

29,000 Stück rohe Felle und Häute,
50,000 „ Rohrmatten,

welche Artikel einen Werth von ca. 2,500,000 Lhr. ergeben.

Die importirten 597,975 Zoll-Etr. Güter stammten vorzüglich aus Frankreich, Oesterreich, Ungarn, England und der Schweiz, während der geringere Theil auf Deutschland kommt.

Von den exportirten Gütern sind

Metallspäne, Borsten, Hörner und Hornspitzen, Canthariden
an Deutschland,

Spodium, Felle, Petroleum, Schafwolle und Getreide
an Oesterreich-Ungarn,

Mehl und Salz

an die Türkei, Bulgarien, Serbien und Bosnien
abgegeben worden.

Den hiesigen Hafen haben im Jahre 1874 angelaufen:

236 Passagier- und Frachtdampfer,
650 Schlepper,

sämmtlich der Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft gehörig, dann 532 Segelschiffe, wovon 3 unter Oesterreichisch-Ungarischer, 89 unter Rumänischer, 386 unter Türkischer, 50 unter Griechischer, 4 unter Russischer Flagge.

Wie erwähnt, war der Wasserstand im abgelassenen Jahre ein derartiger, daß die Donau von Sulina bis Turn Severin nur mit Flachdampfern geringen Tiefganges befahrbar war, wodurch der Ausfall an Seeschiffen erklärlich wird.

Von industriellen Etablissements bestehen im hiesigen Bezirke nur zwei Dampfmühlen, wovon aber die eine bereits wegen Lebensunfähigkeit den Betrieb eingestellt hat und dem Untergange verfallen ist. Dagegen sind 12 transportable Mühlen mit Lokomobilbetrieb in Thätigkeit, die sich aber bloß mit dem Vermahlen von Mais für das Landvolk beschäftigen.

Seit drei Jahren wird hier an einem Quaibau gearbeitet, der aber wenig Hoffnung hat, bald benutzt zu werden, da für einen Wasserzufluß zum Kanal noch gar nichts geschehen ist, und ohne solche Zuleitung genügenden Wassers kein Schiff diesen Quai erreichen kann.

¹⁾ Wegen des Vorj. s. Hand. Arch. 1874 I. S. 278.

Dänemark.

Verkehr der Deutschen Schiffe in Kopenhagen im Jahre 1874.¹⁾

Die Zahl der im Jahre 1874 angemeldeten, im Hafen zu Kopenhagen angekommenen und von dort abgegangenen Deutschen Schiffe betrug 813 mit 3513 Mann und 92,107 Schiffstonnen.

Da aber das zwischen Stettin und Kopenhagen in regelmäßiger Fahrt gewesene Stettiner Dampfschiff „Litania“ außer den angemeldeten Fahrten noch 50 Reisen gemacht hat, so erhöht sich die Zahl der Schiffe, Mannschaften und Schiffstonnen auf 863 Schiffe, 4213 Mann und 110,057 Schiffstonnen.

| Davon waren: | Schiffe | Mann | Schiffstonn. |
|-----------------------|---------|----------|--------------|
| Preussische..... | 766 | mit 3342 | und 82,942 |
| Mecklenburgische..... | 56 | , 504 | , 17,880 |
| Oldenburgische..... | 5 | , 37 | , 1,398 |
| Lübeckische..... | 15 | , 145 | , 2,180 |
| Bremische..... | 4 | , 96 | , 3,132 |
| Hamburgische..... | 14 | , 90 | , 2,585 |

Insgesamt..... 863 mit 4213 und 110,057

Es kamen:
aus Deutschen Häfen beladen 663 mit 56,478

| nämlich: | Schiffe | Schiffstonn. |
|-------------------|---------|--------------|
| aus Preussen..... | 580 | mit 50,382 |
| , Oldenburg..... | 5 | , 181 |
| , Lübeck..... | 18 | , 2,124 |
| , Bremen..... | 12 | , 1,897 |
| , Hamburg..... | 38 | , 1,994 |

aus Deutschen Häfen in Ballast 2 , 143

aus fremden Häfen beladen... 183 , 48,355

| nämlich: | Schiffe | Schiffstonn. |
|-------------------|---------|--------------|
| aus England..... | 97 | mit 33,661 |
| , Rußland..... | 18 | , 3,301 |
| , Amerika..... | 15 | , 5,403 |
| , Dänemark..... | 14 | , 592 |
| , Schweden..... | 10 | , 615 |
| , Norwegen..... | 9 | , 664 |
| , Spanien..... | 6 | , 1,562 |
| , Holland..... | 4 | , 608 |
| , Portugal..... | 4 | , 497 |
| , Belgien..... | 3 | , 494 |
| , Italien..... | 2 | , 643 |
| , Frankreich..... | 1 | , 815 |

aus fremden Häfen in Ballast 4 , 230

In Rothhafen gingen 11 , 4,851

Insgesamt..... 863 mit 110,057

Es gingen:

nach Deutschen Häfen beladen... 186 , 26,308

| nämlich: | Schiffe | Schiffstonn. |
|--------------------|---------|--------------|
| nach Preussen..... | 157 | mit 23,555 |
| , Mecklenburg..... | 4 | , 637 |
| , Oldenburg..... | 6 | , 221 |
| , Lübeck..... | 8 | , 1,013 |
| , Hamburg..... | 11 | , 882 |

nach Deutschen Häfen in Ballast 387 , 37,270

nach fremden Häfen beladen... 36 , 9,149

| nämlich: | Schiffe | Schiffstonn. | Schiffe | Schiffstonn. |
|-------------------------------|---------|--------------|---------|--------------|
| nach Rußland..... | 14 | mit 3,963 | | |
| , Dänemark..... | 8 | , 969 | | |
| , Schweden..... | 5 | , 897 | | |
| , Schottland..... | 3 | , 830 | | |
| , Amerika..... | 2 | , 2,671 | | |
| , England..... | 2 | , 192 | | |
| , Belgien..... | 1 | , 450 | | |
| , Holland..... | 1 | , 64 | | |
| nach fremden Häfen in Ballast | | | 194 | mit 22,855 |
| Aus Rothhafen gingen | | | 9 | , 4,127 |
| Insgesamt..... | | | 812 | mit 99,709 |
| In Rothhafen verblieb | | | 1 | , 199 |
| In Winterlage verblieben | | | 44 | , 9,361 |
| Verkauft wurden | | | 6 | , 888 |
| Insgesamt..... | | | 863 | mit 110,057 |

Hinsichtlich der Ladung klassifizieren sich die Deutschen Schiffe folgendermaßen:

Es kamen:

L. Von Deutschen Häfen:

| a) aus Preussen mit: | Schiffe | Schiffstonnen |
|-----------------------|---------|---------------|
| Brennholz..... | 127 | mit 5,629 |
| Stückgütern..... | 78 | , 22,709 |
| Getreide..... | 64 | , 1,128 |
| Langholz..... | 60 | , 6,720 |
| Kartoffeln..... | 59 | , 2,769 |
| Mauersteinen..... | 52 | , 2,507 |
| Zement..... | 45 | , 2,103 |
| Raps..... | 24 | , 1,029 |
| Weizen..... | 17 | , 1,349 |
| Roggen..... | 8 | , 1,690 |
| Borke..... | 7 | , 379 |
| Palmkuchen..... | 6 | , 302 |
| Leinwand..... | 5 | , 366 |
| Leinwand..... | 5 | , 235 |
| Sonnenbänder..... | 5 | , 218 |
| Stahl und Eisen..... | 4 | , 415 |
| Gauf..... | 4 | , 276 |
| eichenen Stäben..... | 4 | , 263 |
| Chamottsteinen..... | 2 | , 97 |
| Gasröhren..... | 1 | , 52 |
| Knochenmehl..... | 1 | , 40 |
| Glasflaschen..... | 1 | , 30 |
| Maschinen..... | 1 | , 26 |
| b) aus Oldenburg mit: | | |
| Glasflaschen..... | 4 | , 130 |
| Eisen..... | 1 | , 51 |
| c) aus Lübeck mit: | | |
| Stückgütern..... | 14 | , 1,839 |
| Borke..... | 2 | , 103 |
| Raps..... | 1 | , 132 |
| Eichorienwurzeln..... | 1 | , 50 |
| d) aus Bremen mit: | | |
| Stückgütern..... | 11 | , 1,387 |
| Tabak..... | 3 | , 139 |
| Petroleum..... | 3 | , 132 |
| Steingut..... | 2 | , 95 |
| Reis..... | 1 | , 59 |

¹⁾ Wegen d. Vorj. s. Hand. Arch. 1874 I. S. 153.

| | Schiffe | Schiffstonnen | |
|---------------------------------------------------|---------|---------------|---------------|
| Sandsteinen | 1 mit | 47 | |
| Glaubersalz | 1 , | 38 | |
| e) aus Hamburg mit: | | | |
| Guano | 28 , | 1,456 | |
| Stückgütern | 5 , | 209 | |
| Schwefel | 1 , | 95 | |
| Salpeter | 1 , | 54 | |
| Maßagoniholz | 1 , | 48 | |
| Palmtuchen | 1 , | 44 | |
| Harz | 1 , | 38 | |
| 2. Von fremden Häfen mit: | | | |
| Steinkohl (aus England): | Schiffe | Schiffst. | Schiffe |
| Preussische | 49 mit | 17,954 | |
| Mecklenburgische | 35 , | 12,370 | |
| | | | 84 mit 30,324 |
| Roggen (meist aus Rußland): | | | |
| Preussische | 12 mit | 1,673 | |
| Mecklenburgische | 1 , | 98 | |
| Hamburgische | 1 , | 132 | |
| | | | 14 , 1,903 |
| Stückgütern (meist aus Spanien und England): | | | |
| Preussische | 4 mit | 767 | |
| Oldenburgische | 1 , | 270 | |
| Bremische | 3 , | 1,240 | |
| Hamburgische | 1 , | 114 | |
| | | | 9 , 2,391 |
| Vagholz (meist aus Rußland und Schweden): | | | |
| Preussische | 7 mit | 459 | |
| Mecklenburgische | 1 , | 303 | |
| | | | 8 , 762 |
| Brettern (aus Norwegen): | | | |
| Preussische | 6 mit | 465 | |
| Säbedische | 1 , | 341 | |
| | | | 7 , 806 |
| Petroleum (aus Nordamerika): | | | |
| Preussische | 4 mit | 2,189 | |
| Mecklenburgische | 1 , | 426 | |
| Hamburgische | 1 , | 464 | |
| | | | 6 , 3,079 |
| Zucker (aus Südamerika und Holland): | | | |
| Preussische | 3 mit | 571 | |
| Oldenburgische | 2 , | 597 | |
| Hamburgische | 1 , | 250 | |
| | | | 6 , 1,418 |
| Wein (aus Portugal und Spanien, auch Frankreich): | | | |
| Preussische | 2 mit | 227 | |
| Mecklenburgische | 1 , | 315 | |
| Oldenburgische | 2 , | 531 | |
| Hamburgische | 1 , | 264 | |
| | | | 6 , 1,337 |
| Mauersteinen (aus den Provinzen Dänemarks): | | | |
| Preussische | | | 6 , 271 |
| Steinsalz (aus England): | | | |
| Mecklenburgische | | | 4 , 1,380 |

| Raffee (aus Brasilien): | Schiffe | Schiffst. | Schiffe | Schiffst. |
|-----------------------------------------------------|---------|-----------|---------|-----------|
| Preussische | 2 mit | 524 | | |
| Bremische | 1 , | 334 | | |
| Hamburgische | 1 , | 242 | | |
| | | | 4 mit | 1,100 |
| Eisen (aus Schweden): | | | | |
| Preussische | | | 4 , | 283 |
| Weizen (von den Inseln Dänemarks): | | | | |
| Preussische | | | 4 , | 158 |
| Eichorienwurzeln (aus Belgien): | | | | |
| Preussische | 2 mit | 353 | | |
| Mecklenburgische | 1 , | 141 | | |
| | | | 3 , | 494 |
| Stringut (aus England): | | | | |
| Preussische | | | 3 , | 274 |
| Gerste (von den Inseln Dänemarks und aus Schweden): | | | | |
| Preussische | | | 3 , | 130 |
| Marmor (aus Italien): | | | | |
| Preussische | 1 mit | 286 | | |
| Mecklenburgische | 1 , | 357 | | |
| | | | 2 , | 643 |
| Beinsaat (aus Rußland): | | | | |
| Preussische | | | 2 , | 273 |
| Hanf (aus Rußland): | | | | |
| Mecklenburgische | | | 1 , | 310 |
| Eisenbahnschwellen (aus Rußland): | | | | |
| Preussische | | | 1 , | 231 |
| Eisenbahnschienen (aus England): | | | | |
| Preussische | | | 1 , | 173 |
| Palmtuchen (aus Holland): | | | | |
| Preussische | | | 1 , | 165 |
| Reis (aus England): | | | | |
| Preussische | | | 1 , | 141 |
| Thonerde (aus Holland): | | | | |
| Preussische | | | 1 , | 135 |
| Cement (aus England): | | | | |
| Preussische | | | 1 , | 129 |
| Haser (aus Schweden): | | | | |
| Hamburgische | | | 1 , | 45 |
| Es gingen: | | | | |

1. Nach Deutschen Häfen:

| a) nach Preußen mit: | Schiffe | Schiffst. |
|------------------------|---------|-----------|
| Stückgütern | 83 mit | 20,139 |
| altem Eisen | 14 , | 868 |
| Steinkohlentheer | 11 , | 594 |
| Viktualien | 9 , | 166 |
| Gerling | 8 , | 390 |
| Gerste | 6 , | 78 |
| Flußpath | 4 , | 283 |
| Kalksteinen | 4 , | 73 |
| Roggen | 4 , | 62 |
| Schwefellies | 3 , | 175 |
| Reisabfall | 3 , | 38 |
| Schwammsteinen | 2 , | 88 |
| Kreibe | 2 , | 70 |
| Raffee | 1 , | 450 |
| Glaubersalz | 1 , | 32 |
| Schwefelsäure | 1 , | 30 |
| Syrup | 1 , | 24 |

| | | |
|--------------------------|---------|---------------|
| b) nach Mecklenburg mit: | Schiffe | Schiffstonnen |
| Steinkohlenterr..... | 3 mit | 202 |
| Stückgütern..... | 1 „ | 435 |
| c) nach Oldenburg mit: | | |
| Flusspath..... | 5 „ | 195 |
| Glascherben..... | 1 „ | 26 |
| d) nach Lübeck mit: | | |
| Stückgütern..... | 6 „ | 831 |
| Buchweizen..... | 1 „ | 126 |
| Soba..... | 1 „ | 56 |
| e) nach Hamburg mit: | | |
| Bier..... | 7 „ | 321 |
| Spano..... | 2 „ | 395 |
| Flusspath..... | 1 „ | 114 |
| altem Eisen..... | 1 „ | 52 |

2. Nach fremden Häfen mit:

| | Schiffe | Schiffst. | Schiffe | Schiffst. |
|-----------------------------------------------------------|---------|-----------|---------|-----------|
| Stückgütern (meist nach Russland, auch nach Schweden): | | | | |
| Preussische..... | 8 mit | 4,094 | | |
| Oldenburgische..... | 1 „ | 270 | | |
| Bremische..... | 5 „ | 1,763 | 14 mit | 6,127 |
| Eisenbahnschienen (nach Dänemark): | | | | |
| Preussische..... | | | 4 „ | 159 |
| Wein (nach Russland): | | | | |
| Preussische..... | 1 mit | 146 | | |
| Oldenburgische..... | 2 „ | 531 | 8 „ | 677 |
| Marmor (nach Russland): | | | | |
| Preussische..... | 1 mit | 236 | | |
| Mecklenburgische..... | 1 „ | 257 | 2 „ | 643 |
| Knochen (nach Schottland): | | | | |
| Preussische..... | | | 2 „ | 201 |
| Oelluchen (nach England und Holland): | | | | |
| Preussische..... | | | 2 „ | 146 |
| Guano (nach Dänemark): | | | | |
| Preussische..... | | | 2 „ | 101 |
| Bier (nach Brasilien): | | | | |
| Oldenburgische..... | | | 1 „ | 335 |
| Hafer (nach Schweden): | | | | |
| Preussische..... | | | 1 „ | 264 |
| Thonerde (nach Russland): | | | | |
| Preussische..... | | | 1 „ | 135 |
| altem Eisen (nach Schottland): | | | | |
| Preussische..... | | | 1 „ | 129 |
| Langholz (nach England): | | | | |
| Preussische..... | | | 1 „ | 110 |
| Weizen (nach Dänemark): | | | | |
| Preussische..... | | | 1 „ | 83 |
| Brettern (nach Dänemark): | | | | |
| Preussische..... | | | 1 „ | 39 |

Aus vorstehenden Uebersichten geht hervor, daß von den Schiffen 76 pEt. und von den Ladungen 53 pEt. aus Deutschen Häfen kamen und 71 pEt. der Schiffe und 74 pEt. der Ladungen nach Deutschen Häfen gingen. Von ausländischen Häfen kamen 24 pEt. der Schiffe, 47 pEt. der Ladungen, und nach solchen gingen 29 pEt. der Schiffe, 26 pEt. der Ladungen. Von der gesammten Schiffszahl gingen 23 pEt. beladen nach Deutschen, 4 pEt. beladen nach fremden Häfen, 73 pEt.

in Ballast nach Deutschen und fremden Häfen, während der Rest in Kopenhagen in Winterlage verblieb.

Das Stettiner Dampfschiff „Titania“ beförderte im Jahre 1874 auf der Route Stettin-Kopenhagen in 52 Reisen 2223 Personen erster Kajüte, 1115 Personen zweiter Kajüte und 1222 Deckpassagiere. Die Güterbeförderung mit dem genannten Dampfschiffe belief sich von Stettin nach Kopenhagen auf 13,350,000 Pfd., von Kopenhagen nach Stettin auf 6,670,000 Pfd.

Schweden und Norwegen.

Handels- und Schiffsbericht aus Christianfund für 1874.

Einfuhr.

| | |
|---------------------------|------------------|
| Roggen..... | 8,396 Tonnen, |
| Gerste..... | 2,718 „ |
| Salz..... | 119,816 „ |
| Größe..... | 1,520 „ |
| Roggenmehl..... | 42,550 Eispfund, |
| Weizenmehl..... | 8,314 „ |
| Raffee..... | 109,609 Pfund, |
| Zucker, raffinierter..... | 96,869 „ |
| „ roher..... | 74,554 „ |
| Syrup..... | 63,324 „ |
| Labak..... | 100,189 „ |
| Braunwein..... | 78,818 „ |
| Wein..... | 74,320 „ |
| Leber..... | 19,872 „ |
| Federn..... | 54,808 „ |
| Malting..... | 25,621 „ |
| Obst..... | 42,603 „ |
| Sehnengarn..... | 47,406 „ |
| Tauwerk..... | 18,869 „ |
| Segeltuch..... | 48,434 „ |
| Öle..... | 13,584 „ |
| Reis..... | 14,441 „ |
| Fleisch..... | 13,670 „ |
| Möbel..... | 6,600 „ |

Ausfuhr.

| | |
|-------------------------|---------------------------------|
| Rippfisch..... | 984,462 Waag = 35,440,632 Pfd., |
| Getrockneter Fisch..... | 11,970 „ = 430,920 „ |
| Rogen..... | 4,463 Tonnen, |
| Thran..... | 6,370 „ |
| Großhering..... | 17,870 „ |
| Gettthering..... | 50,792 „ |
| Bauholz..... | 6,364 Lasten. |

Im Jahre 1874 sind 20 Deutsche Schiffe angekommen, von denen am Jahreschlusse 3 noch im Hafen lagen. Ausgegangen sind 22 Deutsche Schiffe, darunter 5 noch im Jahre 1873 eingelaufen. 1 Deutsches Schiff kam in Ballast an. 4 solche gingen in Ballast aus. 10 der ausgegangenen Schiffe brachten Lebensmittel nach dem Eisemeere.

Handels- und Schifffahrtsbericht aus Laurvig für 1874.¹⁾

Die Einfuhr Laurvigs vom Auslande im Jahre 1874 war folgende:

| | gegen 1873: | |
|------------------------------|-------------|---------|
| | Tonnen | Tonnen |
| Roggen | 39,920 | 13,444 |
| Gerste | 7,333 | 5,685 |
| Weizen | 469 | — |
| Erbsen | 868 | 48 |
| Salz | 2,968 | 1,147 |
| Steinkohle | 14,186 | 10,392 |
| | Pfund | Pfund |
| Kaffee | 332,599 | 412,128 |
| Weizenmehl | 602,834 | 426,944 |
| Roggenmehl | 3,008 | 66,543 |
| Hopfen | 9,040 | 12,518 |
| Ranohl | 1,250 | 635 |
| Reis | 214,116 | 185,602 |
| Räse | 8,568 | 2,957 |
| Ther | 1,585 | 3,334 |
| Zucker, raff. | 135,270 | 192,842 |
| „ roh | 158,537 | 248,503 |
| Tabaksblätter | 220,130 | 160,958 |
| Eigarren | 2,806 | 2,047 |
| Wein | 48,593 | 45,241 |
| Brantwein | 18,417 | 20,954 |
| Wollwaaren | 24,359 | 18,348 |
| Hanf | 804,312 | 188,992 |
| Paraffinöl | 300,077 | — |
| Syrup | 39,769 | — |
| Davon kamen aus Deutschland: | Tonnen | Tonnen |
| Roggen | 8,167 | 3,560 |
| Weizen | 4 | — |
| Erbsen | 349 | 48 |
| | Pfund | Pfund |
| Kaffee | 251,069 | 288,585 |
| Hopfen | 9,040 | 7,747 |
| Reis | 39,870 | 20,436 |
| Ranohl | 119 | 129 |
| Räse | 477 | 456 |
| Ther | 522 | 1,466 |
| Zucker, raff. | 378 | — |
| „ roh | 21,107 | 76,187 |
| Tabaksblätter | 219,326 | 160,958 |
| Eigarren | 2,511 | 1,632 |
| Wein | 29,143 | 23,827 |
| Brantwein | 360 | 357 |
| Wollwaaren | 12,549 | 9,742 |
| Hanf | 61,500 | — |
| Paraffinöl | 79,565 | — |

Die Ausfuhr nach dem Auslande belief sich 1874:

| | gegen 1873: | |
|-----------------|---------------------|-----------------|
| von Holz | auf 20,635 Kommerz. | 27,827 Kommerz. |
| „ Eis | „ 2,612 „ | 5,736 „ |
| „ Hummern | „ 27,594 Stüd | 5,141 Stüd |
| „ Bier | „ 78,193 Pott | 143,712 Pott |

| Davon gingen nach Deutschland: | gegen 1873: |
|--------------------------------|-------------------------------|
| Holz | 2,480 Kommerz. 5,571 Kommerz. |
| Eis | 139 „ — |
| Bier | 76,918 Pott 142,587 Pott |

Vom Auslande kamen im Jahre 1874 389 Segelschiffe und 141 Dampfschiffe in Laurvig an, davon 74 Deutsche Segelschiffe und 2 Deutsche Dampfschiffe von zusammen 4108 Lasten. Von den Deutschen Schiffen brachten 2 Hanf aus Königsberg und Riga, 5 Roggen aus Königsberg (1), Petersburg (3) und Kronstadt (1), 67 kamen in Ballast an; 2 gingen mit ihrer Ladung Stückgüter und Tabak nach Christiania und Lönberg weiter, 72 segelten mit Holzladungen und 2 in Ballast aus. Im Laufe des Jahres sind an der Küste des hiesigen Bezirks 3 Deutsche Schiffe gestrandet.

Die Ausfuhr nach Deutschland ist, wie sich aus obiger Aufstellung ergibt, im Jahre 1874 bedeutend geringer gewesen als im Jahre 1873, und das in Folge der allgemeinen Stagnation in allen Geschäften. Die Aussichten für das Jahr 1875, namentlich was Holz betrifft, sind keine günstigeren.

Handels- und Schifffahrtsbericht aus Vadsö für 1874.¹⁾

Die Fischereien in Varangerfjord, besonders die Sommer- und Seifischereien, wurden 1874 mit etwas besserem Erfolge betrieben, als im Vorjahre. Der Thran- und Fischexport ist demzufolge im abgelaufenen Jahre der sonst gewöhnliche gewesen, und speziell der Transport betrug 10,535 Tonnen gegen 8545½ Tonnen in 1873.

Unser Hafen ist 1874 von 178 fremden Schiffen mit 8210 Norm. Kommerzlasten besucht worden; davon waren 112 Russische mit 2515 Lasten.

Von Deutschen Schiffen verkehrten in Vadsö 20 mit 1336 Lasten (von denen 2 in Ballast ausgingen), gegen 17 mit 1274 Lasten in 1873.

Von nichtdeutschen Schiffen kamen aus Deutschland, und zwar aus Hamburg, 17, davon 9 in Ballast; es gingen von solchen nach Deutschland, sämtlich nach Hamburg, 19, alle mit Ladung.

Die Fracht wurde gewöhnlich zu 4,50 Rml. pr. Tonne Thran nach Hamburg und Altona bebungen, sowie pr. Waag getrocknete Fische nach Italien zu 17 Stübren Holl. Ert. mit 10 pEt. diesseits und zu 18 Stübren mit 10 pEt. jenseits.

Der Werth der ganzen Einfuhr vom Auslande betrug circa 172,590 Species oder 666,655 Deutsche Reichsmark. Der Werth der gesamten Ausfuhr nach dem Auslande war circa 332,871 Species oder 1,497,919½ Reichsmark. Die wichtigsten Artikel der Einfuhr und der Ausfuhr und die begünstigten Mengen waren die folgenden:

Einfuhr im Jahre 1874.

| | |
|-----------------------------------------|------------------------|
| Baumwollwaaren | 6,875½ Pfund, |
| Brantwein | 40,352 „ |
| Eisenwaaren | 50,783 „ |
| Fleisch, gefalzenes | 47,807 „ |
| Früchte, getrocknete | 7,129 „ |
| Fayence | 1,343 „ |
| Fische, getrocknete (von Rußland) | 8,481 Waag zu 36 Pfd., |
| Glaswaaren | 14,419 Pfund, |
| Hafersgräbe (von Rußland) | 806 Norm. Tonnen, |
| Holz (von Rußland) an Werth | 14,300 Species, |
| Kaffee | 29,667 Pfund, |

¹⁾ Wegen des Vorjahres s. Hand. Arch. 1874 I. S. 302.

¹⁾ Wegen des Vorjahres s. Hand. Arch. 1874 I. S. 311.

| | |
|-------------------------------|---------------|
| Leber 1c. (von Russland)..... | 886 Tonnen, |
| Öl, verschiedener Arten..... | 4,126 Pfund, |
| Roggenmehl..... | 2,710,086 „ |
| Sellerarbeit..... | 30,896 „ |
| Salz (von England)..... | 5,456 Tonnen, |
| Seidstoffe (von England)..... | 20,222 „ |
| Seerp..... | 12,381 Pfund, |
| Ther..... | 2,956 „ |
| Zahol..... | 4,628 „ |
| Thran..... | 1,429 Tonnen, |
| Weizenmehl..... | 51,688 Pfund, |
| Wollwaaren..... | 4,720 „ |
| Wein..... | 19,030 „ |
| Zucker..... | 68,408 „ |

Ausfuhr im Jahre 1874.

| | |
|--------------------------|-------------------------|
| Fische, getrocknete..... | 88,042 Waag zu 36 Pfb., |
| „ gefalzene..... | 47,621 „ |
| Guano..... | 2,367,508 Pfund, |
| Walroßhäute..... | 12,538 „ |
| Knochen..... | 8,244 „ |
| Bering..... | 1,013 Tonnen, |
| Knothierhörner..... | 3,348 Pfund, |
| Knothierfelle..... | 19,028½ „ |
| Thran..... | 10,536 Tonnen, |
| Wollschurarten..... | 13,080 Pfund. |

Russland.

Handel und Schifffahrt von Verbiandst und Mariupol im Jahre 1874.

Der Besuch ausländischer Segel- und Dampfschiffe in Verbiandst belief sich im Ganzen auf 444 gegen 322 im Jahre 1873. Die Deutschen Schiffe besuchen seit einigen Jahren weniger das Kowische Meer. Der Grund mag hauptsächlich darin liegen, daß die meisten Schiffe nach hier in Ballast kommen müssen, also nur eine Rückfracht bekommen können. Im Uebrigen war die Italienische Flagge, wie in den vorhergehenden Jahren, die am meisten vertretene.

Frachten stellten sich von 3 Frct. bis 3 Frct. 75 Cts. pr. Charge nach Marseille und von 46 Sh. bis 52 Sh. Sterl. pr. Tonne Salz nach England.

Ausfuhrhandel. Im Allgemeinen überstieg die Ausfuhr von 1874 um ein Bedeutendes jene von 1873. Am meisten ist weicher oder Shirla-Weizen ausgeführt worden, harter oder Arnaut-Weizen in geringerer Quantität. Die Ernte im Verbiandster Kreise war durchschnittlich eine gute. Das Rendement war von 15—70 Pub pr. Desflatina. Zu Anfang des Jahres 1874 zahlte man für Shirla-Weizen 12½—14 Silber-Rubel pr. 10 Pub und gegen Ende des Jahres 7½—9 Rubel. Der niedrigste Preis war 6 Rbl. 50 Kop. bis 7 Rbl. 75 Kop. pr. 10 Pub. Harter Weizen bedang im Laufe des Jahres 12½—10 Rbl., im Minimum 7 bis 8½ Rbl. pr. Pub.

Der Anbau des Weizens vermindert sich von Jahr zu Jahr, wie aus untenfolgender Tabelle der Ausfuhr für die letzten 11 Jahre zu ersehen ist. Die Hauptursache mag wohl in dem ausgedehnteren Weizenanbau, weniger in Mißernte zu suchen sein.

Roggen ist nicht zur Ausfuhr gelangt, weil die Ernte von 1873 eine sehr schlechte gewesen war und die alten Vorräthe für den großen inländischen Bedarf zu Anfang des Jahres mit 8—9 Rbl. pr. 10 Pub bezahlt wurden. Von der 1874er Ernte ist bisher nur wenig zu Markte gebracht und mit 4 Rbl. 65 Kop. bis 5 Rbl. 35 Kop. pr. Pub bezahlt worden.

Gerste ist außerordentlich gut gerathen, und die niedrigen Preise von 4½ Rbl. bis 5 Rbl. 35 Kop. pr. 10 Pub boten Veranlassung zu einem bedeutenden Exportgeschäft.

Hafer kam in unbedeutender Quantität zur Ausfuhr, weil die niedrigen Preise von 4½ Rbl. bis 4 Rbl. 80 Kop. pr. 6 Pub die hohen Transportkosten von 1 Rbl. 75 Kop. bis 2½ Rbl. pr. 10 Pub nicht bestreiten konnten.

Rapsaat, die hier wild wächst, ist ebenfalls gut gerathen und allgemein reichlich geerntet worden. Die Preise stellten sich von 4½ Rbl. bis 5 Rbl. 15 Kop. pr. 10 Pub.

Bei dem gänzlichen Mangel an Walbung und irgend welcher künstlichen Bewässerung und Düngung der Felder sind die Landwirthe genöthigt, das System der Brache zu befolgen. Man glaubt, daß eine Gesellschaft für Bewässerung der Felder und Wiesen von der Russischen Regierung bestätigt werden wird; in diesem Falle wird es ganz von deren Bedingungen abhängen, das System der Bewässerung hier in Aufnahme zu bringen.

Für die längst besprochene Zweigeisenbahn von der Losowo-Sewastopolster Bahn nach Verbiandst sind abermalige Vorarbeiten gemacht worden. Der bei dieser Gelegenheit im Kreise Verbiandst aufgefundenen Graphit läßt auch auf Steinkohlenschichten schließen und dürfte zu Privat-Unternehmungen ermutigen.

Der Einfuhrhandel, welcher sich hauptsächlich auf Colonialwaaren erstreckt, betrug im Jahre 1874 538,873 Silber-Rubel 75 Kop. gegen 745,217 Silber-Rubel im Jahre 1873.

Der jetzige Platzvorrath besteht in ca. 1,550,000 Pub Shirla-Weizen, 40,000 Pub Gerste, 22,000 Pub Hafer, 100,000 Pub Rapsaat, 21,500 Pub Weinsamen und 23,000 Pub Roggen.

Ausfuhr von Verbiandst im Jahre 1874.

| | Menge. Pub | Werth in Silb. Rubeln | Deutsh. Mark |
|--------------------------|---------------|--------------------------|--------------|
| Weizen..... | 8,861,340 | 9,031,545 | 25,087,625 |
| Hafer..... | 8,720 | 7,160 | 19,852 |
| Gerste..... | 777,660 | 356,947 | 991,520 |
| Weizenmehl..... | 1,950 | 3,872 | 10,756 |
| Weinsamen..... | 124,200 | 168,460 | 467,944 |
| Rapsamen..... | 240,340 | 124,024 | 344,511 |
| | Stück | | |
| Hausgeräthe..... | 515 | 1,470 | 4,083 |
| | Pub | | |
| Knochen, rohe..... | 30,440 | 6,188 | 17,189 |
| Häute, rohe..... | 1,337 | 9,659 | 26,868 |
| Schafwolle..... | 8,987 | 71,854 | 199,594 |
| Kartoffeln..... | 16,000 | 4,145 | 11,514 |
| Butter..... | 361 | 3,686 | 10,239 |
| Eisenwaaren..... | 2½ | 38 | 106 |
| Schloßler, eiserne..... | 6½ | 19 | 52 |
| Nägcl, alte eiserne..... | 40 | 79 | 219 |
| Matten..... | 4,120 | 1,319 | 3,664 |
| Zusammen..... | | 9,790,465 | 27,195,730 |
| Im Jahre 1873..... | | 8,066,252 | 22,306,256 |

Vergleichende Uebersicht über die Ausfuhrmengen der wichtigsten Artikel in Verbiandl in den Jahren 1868—1874.

| Waaren. | 1874. | 1873. | 1872. | 1871. | 1870. | 1869. | 1868. |
|------------------|-----------|-----------|------------|-----------|-----------|-----------|-----------|
| | Pud. | Pud. | Pud. | Pud. | Pud. | Pud. | Pud. |
| Weizen | 8,861,340 | 5,895,010 | 11,109,740 | 9,749,020 | 8,541,780 | 6,730,900 | 7,387,960 |
| Roggen | — | 134,600 | 381,060 | 221,440 | 20,000 | — | 450,940 |
| Gafer | 8,720 | — | 3,300 | 36,880 | 500 | — | 250 |
| Gerste | 777,660 | 179,500 | 505,500 | 295,810 | 385,580 | 78,080 | 408,580 |
| Leinsamen | 124,200 | 62,170 | 118,800 | 124,260 | 36,800 | 140,200 | 315,560 |
| Rapsamen | 240,340 | 62,500 | 196,390 | 121,950 | 39,790 | 47,800 | 38,090 |
| Falg | — | — | 21,800 | — | — | 26,590 | 13,650 |
| Schafwolle | 8,978 | 6,120 | 4,894 | — | 19,015 | 12,833 | 5,820 |

Einfluß von Verbiandl im Jahre 1874.

| | Pud. | Pfund | | Pud. | Pfund |
|----------------------------------|--------|-------|-----------------------------------|-----------|-------|
| Kaffee | 11,066 | 22 | Apparate und Maschinenzubehör .. | 32 | 18 |
| Baumöl | 1,591 | 36 | Landwirthschaftliche Maschinen... | 35 | — |
| Wein in Fässern | 238 | 11 | Stearinlichte | 213 | 5 |
| in Flaschen | 72 | — | Gehäse und Stiefel | 140 | 6 |
| Korinthen | 1,642 | 10 | Holzbohle | 500 | — |
| Früchte, frische | 8,748 | 20 | Brennholz | 33,700 | — |
| verschiedene | 14,662 | 5 | Hydraulischer Ralk | 67,930 | — |
| Reis | 3,197 | 17 | Russische Kreditbills | 6,717 | — |
| Schloffer- und Schmiedearbeit... | 126 | 27 | Australisches Papiergeld | 28 | — |
| Weißblech | 226 | 36 | Goldmünzen, ausländische | 3,355 | — |
| Eisen | 1 | 10 | Verschiedene Waaren | 67,599 | 75 |
| Verarbeitetes Kupfer | 71 | 39 | | | |
| Petroleum | 2,683 | 4 | | | |
| Glaswaaren | 329 | 34 | Gesamtwert | 536,873 | 75 |
| Spinnereywaaren | 1 | 28 | Im Jahre 1873 | 745,217 | — |
| Drahtarbeit | 10 | 18 | Gesamtwert in Deutschen Mark... | 1,498,871 | — |
| Werkzeuge | 79 | 12 | Im Jahre 1873 | 2,070,047 | — |

Bewegung der Schifffahrt von Verbiandl im Jahre 1874.

| Nationalität. | Angelommene Schiffe | | | | | | Abgegangene Schiffe | | | | | |
|------------------------|---------------------|-------------|-------------------|----------------------|-------------|-------------------|---------------------|-------------|-------------------|------------------------|-------------|-------------------|
| | von Auslande | | | von Russischen Häfen | | | nach dem Auslande | | | nach Russischen Häfen. | | |
| | beladen. | in Ballast. | Russische Lasten. | beladen. | in Ballast. | Russische Lasten. | beladen. | in Ballast. | Russische Lasten. | beladen. | in Ballast. | Russische Lasten. |
| Deutsche | — | 1 | 243 | — | — | — | — | — | — | — | 1 | 243 |
| Italienische | 17 | 172 | 34,865 | 1 | 8 | 1,925 | 161 | — | 29,630 | — | 36 | 7,286 |
| Dampfer | — | 1 | 347 | — | — | — | 1 | — | 347 | — | — | — |
| Belgische | — | 1 | 131 | 1 | — | 574 | 2 | — | 705 | — | — | — |
| Englische | — | 13 | 4,790 | — | 2 | 783 | 8 | — | 3,065 | — | 7 | 2,508 |
| Amerikanische | — | 1 | 210 | — | — | — | 1 | — | 210 | — | — | — |
| Englische | — | 38 | 6,645 | — | 1 | 225 | 10 | — | 1,636 | — | 31 | 5,612 |
| Griechische | 12 | 72 | 11,874 | 2 | 5 | 815 | 84 | — | 11,561 | 2 | 10 | 1,623 |
| Dampfer | — | 1 | 415 | — | — | — | 1 | — | 415 | — | — | — |
| Russische | 9 | 8 | 1,796 | 1 | — | 53 | 12 | 1 | 1,295 | — | — | — |
| Dampfer | — | — | — | 2 | — | 686 | 2 | — | 686 | — | — | — |
| Oesterreichische | 2 | 32 | 6,290 | 1 | 3 | 634 | 29 | — | 5,242 | — | 11 | 1,930 |
| Dampfer | — | 1 | 678 | — | — | — | 1 | — | 678 | — | — | — |
| Norwegische | — | 3 | 320 | — | 1 | 135 | 2 | — | 212 | — | 2 | 243 |
| Daldische | — | 1 | 107 | — | — | — | — | — | — | — | 1 | 107 |
| Dänische | 14 | 4 | 2,297 | 1 | 9 | 179 | 20 | — | 1,161 | 3 | 5 | 315 |
| Zusammen | 54 | 349 | 69,948 | 9 | 29 | 6,009 | 334 | 1 | 56,843 | 5 | 104 | 19,867 |
| im Jahre 1873 | 59 | 194 | 43,284 | 18 | 22 | 9,013 | 222 | 17 | 36,152 | 20 | 63 | 15,854 |

Es überwinterten in Verblauf 2 Englische, 2 Oesterreichische und 1 Griechisches Schiff von zusammen 718 Ruff. Lasten, ferner wegen erlittener Haverei ein Italienisches Schiff von 160 Lasten.

Zwei vom Auslande angelommene Russische Schiffe sind hier verkauft worden und haben Griechische Flagge angenommen. Drei Russische Küstenfahrzeuge sind beladen ins Ausland abgegangen. Ein Griechisches Schiff wurde hier an einen Russischen Staatsangehörigen verkauft und hat deshalb die Russische Flagge angenommen.

Ausfuhr von Mariupol im Jahre 1874.

| Waaren. | Ruff. Gewicht | Wert in Silb. Rubeln | Deutscher Mark |
|-----------------|---------------|----------------------|----------------|
| Weizen | 4,356,730 | 3,923,835 | 10,899,542 |
| Gerste | 1,222,580 | 612,401 | 1,701,114 |
| Leinsamen | 487,040 | 584,447 | 1,623,464 |
| Rapsamen | 256,330 | 153,798 | 427,216 |
| Wolle | 5,861 | 34,540 | 95,944 |
| Roggen | 22,950 | 13,770 | 38,251 |

Zusammen

Im Jahre 1873

Die Einfuhr von Mariupol im Jahre 1874 bestand hauptsächlich in Kolonialwaaren im Werthe von 10,000 Silb. Rub. = 27,777 Deutsche Mark.

Schiffsverkehr von Mariupol im Jahre 1874.

Angelommene und abgegangene Schiffe.

| Nationalität. | Zahl. | Ruff. Lasten. |
|------------------------|-------|---------------|
| Englische | 20 | 12,226 |
| Griechische | 18 | 5,141 |
| Italienische | 59 | 23,097 |
| Norwegische | 4 | 1,380 |
| Oesterreichische | 24 | 9,147 |
| Russische | 38 | 16,158 |
| Türkische | 1 | 24 |
| Zusammen | 164 | 69,173 |
| Im Jahre 1873 | 165 | 67,425 |

Handelsbericht aus Windau für 1874.¹⁾

Die wichtigsten Einfuhrartikel waren:

aus Deutschland:

| | | |
|----------------------------------------|------|-----------|
| 8,646 Kilogr. Zuckersyrup | Wert | 3,600 Ml. |
| 72,841 „ Glanbersalz | | 12,090 „ |
| 102,877 „ Cement | | 8,379 „ |
| 1,536 Stück kerre Gestube | | 44,931 „ |
| Wein in Fässern und Flaschen | | 12,930 „ |
| 363 Tonnen gefalgene Heringe | | 16,347 „ |
| 11,154 Kilogr. Draht „ Nähfadelfabr. „ | | 9,810 „ |

aus England:

| | | |
|------------------------------|--|----------|
| 480,176 Kilogr. Salz | | 26,727 „ |
| 14,636 „ Soda | | 4,500 „ |
| 1,712,139 „ Steinkohle | | 26,850 „ |
| 1 Lokomobile | | 12,000 „ |

aus Holland:

| | | |
|---------------------------|--|---------|
| 8,258 Kilogr. Zuder | | 7,200 „ |
|---------------------------|--|---------|

aus Belgien:

| | | |
|--------------------------------|------|-----------|
| 66,297 Kilogr. Petroleum | Wert | 9,554 Ml. |
|--------------------------------|------|-----------|

aus Norwegen:

| | | |
|--------------------------------------|--|-----------|
| 3,117 Tonnen gefalgene Heringe | | 136,122 „ |
|--------------------------------------|--|-----------|

aus Dänemark:

| | | |
|---------------|--|----------|
| 350 „ „ „ „ „ | | 15,774 „ |
|---------------|--|----------|

Der Gesamtwert der Einfuhr betrug 431,547 Reichsmark und war:

| | |
|-------------------------------|--------------------|
| aus Deutschland | 169,368 Ml. |
| „ England | 72,639 „ |
| „ Schweden und Norwegen | 138,822 „ |
| „ Holland | 8,409 „ |
| „ Belgien | 20,700 „ |
| „ Dänemark | 20,709 „ |
| „ Frankreich | 900 „ |
| Gesamt | 431,547 Ml. |

Ausgeführt wurden:

nach Deutschland:

| | |
|---------------------------------|--------------------|
| 700 Hektol. Weizen, | |
| 8,150 „ Roggen, | |
| 1,110 „ Gerste, | |
| 100 „ Hafer, | |
| 30 „ Schlagleinfaat, | |
| 5,503 Tonnen Säeleinfaat, | |
| 9,222 Hektol. Spiritus, | |
| 80 Stück fichtene Balken, | |
| 80 „ Eisenbahnschwellen, | |
| 198,182 „ Bretter und Planken, | |
| 62,580 Rumpf Cementtonnenstäbe, | |
| Wert | 884,408 Ml. |

nach England:

| | |
|-------------------------------|--------------------|
| 572 Hektol. Erbsen, | |
| 1,450 „ Schlagleinfaat, | |
| 19 Stück tannene Balken, | |
| 6,021 „ fichtene Balken, | |
| 197,128 „ Eisenbahnschwellen, | |
| 10,611 „ Bretter und Planken, | |
| Wert | 611,064 Ml. |

nach Holland:

| | |
|--------------------------------|----------------------|
| 58,304 Hektol. Roggen, | |
| 103,436 „ Gerste, | |
| 510 „ Erbsen, | |
| 2,694 „ Schlagleinfaat, | |
| 374 Stück tannene Balken, | |
| 3,132 „ fichtene Balken, | |
| 6,339 „ Eisenbahnschwellen, | |
| 128,826 „ Bretter und Planken, | |
| 1,539 „ Mauerlatten, | |
| Wert | 2,438,931 Ml. |

nach Belgien:

| | |
|----------------------------------|-------------------|
| 13,139 Stück Eisenbahnschwellen, | |
| 41,565 „ Bretter und Planken, | |
| Wert | 60,084 Ml. |

nach Frankreich:

| | | |
|----------------------------------|------|-----------|
| 51,200 Stück Eisenbahnschwellen, | Wert | 100,077 „ |
|----------------------------------|------|-----------|

nach Schweden und Norwegen:

| | |
|-----------------------|-----------------|
| 2,130 Hektol. Roggen, | |
| 1,319 „ Spiritus, | |
| Wert | 61,569 „ |

nach Dänemark:

| | | |
|-----------------------|--|----------|
| 3,566 Hektol. Roggen, | | 53,550 „ |
|-----------------------|--|----------|

Gesamtwert der Ausfuhr 4,159,683 Ml.

¹⁾ Weg. d. Vorj. f. Hand. Arch. 1874 I. S. 250.

Die von ausländischen Häfen hier eingekommenen Schiffe vertheilen sich nach den Flaggen wie folgt:

| | | |
|----------------|----------------|----------------------------|
| Deutsche..... | 58 Schiffe mit | 3,591 Russ. Kommerzlasten, |
| Englische.... | 53 „ „ | 5,980 „ „ |
| Russische.... | 68 „ „ | 4,801 „ „ |
| Holländische . | 32 „ „ | 2,541 „ „ |
| Dänische..... | 69 „ „ | 4,094 „ „ |
| Norwegische . | 20 „ „ | 1,756 „ „ |
| Schwedische . | 5 „ „ | 251 „ „ |

zusammen..... 305 Schiffe mit 22,964 Russ. Kommerzlasten.

47 der Deutschen Schiffe kamen in Ballast an. 53 Deutsche Schiffe kamen aus Deutschen Häfen und 31 derselben gingen nach solchen aus. Von nicht Deutschen Schiffen kamen aus Deutschen Häfen 90 und gingen nach solchen 38.

Portugal.

Handels- und Schiffsbericht aus Fayal für 1873 und 1874.¹⁾

Der Handel mit Deutschland ist seit dem Aufhören der hiesigen Weinernten, welche früher den Haupt-Ausfuhrartikel lieferten, sehr unbedeutend, da keine direkte Verbindung stattfindet. Der neuerlich vermehrte Dampfschiffsverkehr via Lissabon kann möglicherweise jenen Handel in Zukunft vergrößern.

Der größere Theil der eingeführten Manufakturwaaren kommt aus Großbritannien. Die an Menge kleine Ausfuhr, welche hauptsächlich in Drangen und etwas Strohgeflecht und Stickerien in geringem Betrage besteht, geht nach England und den Vereinigten Staaten von Amerika.

Unablässig giebt man sich der Hoffnung auf die Wiederbelebung des seit 20 Jahren durch das Oidium Tuckeri vernichteten Weinbaues hin, ohne daß aber bisher eine nennenswerthe Verwirklichung derselben in Aussicht stände.

Der hauptsächlichste Nutzen, welchen der hiesige Hafen dem Deutschen Handel gewährt, besteht in den Hülfsmitteln, die er nothleidenden Schiffen bietet, da Vorräthe aller Art, deren Segelschiffe bedürfen, und die erforderliche geschickte Arbeit hier geliefert werden, ebenso wie Kohle für Dampfschiffe.

Menge und Werth der Ein- und Ausfuhr in Forta und Umgebung im Jahre 1873, nach den Zolllisten.

Ein fu h r.

| Waaren. | Maasseinheiten. | Menge. | Werth. Reis. |
|---------------------------------|-----------------|-------------|-----------------|
| Branntwein..... | Decal. | 1,202,625 | 1,947,650 |
| Birn..... | „ | 1,046,061 | 1,716,920 |
| Baumwolle, rohe..... | Kilogr. | 298,760 | 160,000 |
| Baumwollgarn..... | „ | 3,312,040 | 3,327,980 |
| Baumwollwaaren..... | „ | 71,361,130 | 61,659,350 |
| Ackerbauwerkzeuge..... | „ | 372 | 149,500 |
| Mathematische Instrumente..... | Stück | 4 | 62,000 |
| Maschinen und Maschinentheile.. | Kilogr. | 639 | 791,200 |
| Reis..... | „ | 14,871,100 | 932,440 |
| Zucker, roher, 1. Qualität..... | „ | 116,448,742 | 14,232,128 |
| „ „ 2. „..... | „ | 4,814,380 | 675,400 |
| „ „ 3. „..... | „ | 7,090,260 | 1,164,030 |
| „ raffinirter..... | „ | 41,212,642 | 6,813,700 |

| Waaren. | Maasseinheiten. | Menge. | Werth. Reis. |
|---------------------------------|-----------------|------------|-----------------|
| Stodfisch..... | Kilogr. | 20,190,090 | 2,082,400 |
| Kaffee..... | „ | 9,887,718 | 2,982,800 |
| Steinkohle..... | „ | 1,401,190 | 8,168,000 |
| Getreide..... | „ | 33,350 | 3,000 |
| Mehl..... | „ | 18,735,400 | 1,973,000 |
| Thee..... | „ | 2,306,910 | 2,678,240 |
| Wollgarn..... | „ | 8,200 | 24,600 |
| Wollenes Tuch..... | „ | 6,046,600 | 14,183,050 |
| Flachs..... | „ | 7,817,996 | 2,505,400 |
| Leinwand..... | „ | 4,614,080 | 3,190,080 |
| Stäbe..... | Stück | 1,580 | 192,000 |
| Holz in Blöcken..... | Kilogr. | 22,258 | 652,000 |
| Bretter..... | Metre | 125,580,82 | 10,057,230 |
| Melasse..... | Kilogr. | 2,153,900 | 167,920 |
| Papier..... | „ | 180 | 682,420 |
| Häute..... | „ | 3,212,500 | 1,669,700 |
| Nähseide..... | „ | 6 | 50,000 |
| Seidenwaaren..... | „ | 56,370 | 1,339,010 |
| Tabak, febricitirter..... | „ | 123,825 | 303,200 |
| Verschiedene andere Waaren..... | — | — | 41,280,963 |
| Zusammen..... | — | — | 187,317,291 |

A u s f u h r.

| Waaren. | Maasseinheiten. | Menge. | Werth. Reis. |
|---------------------------------|-----------------|--------|-----------------|
| Stickerien..... | Kilogr. | 77 | 823,940 |
| Walrathöl, in transitu..... | „ | 15,546 | 2,555,000 |
| Bataten..... | „ | 60 | 600 |
| Fischbein, in transitu..... | „ | 432 | 140,000 |
| Zwiebeln..... | „ | 3,840 | 36,000 |
| Würste..... | „ | 60 | 8,600 |
| Schweinspöckfleisch..... | „ | 180 | 19,800 |
| Stroh Hüte..... | Stück | 7,163 | 1,307,880 |
| Fässer..... | Kilogr. | — | 60,000 |
| Rosfett..... | „ | 70 | 35,800 |
| Drangen..... | Tausend | 3,991 | 5,120,200 |
| Etiquette..... | Decal. | 1,8 | 2,700 |
| Holz in Blöcken..... | Kilogr. | 1,500 | 20,000 |
| Schweinefett..... | „ | 740 | 96,000 |
| Mühlsteine..... | „ | 565 | 348,000 |
| Eier..... | „ | 21 | 1,680 |
| Strohgeflechte..... | „ | 7,320 | 767,000 |
| Weidenbastgeflechte..... | „ | 107 | 27,000 |
| Wein..... | Decal. | 70,23 | 40,400 |
| Verschiedene andere Waaren..... | — | — | 4,800 |
| Zusammen..... | — | — | 11,415,400 |

Im Hafen von Fayal verkehrten im Jahre 1874 3 Deutsche Schiffe, von welchen je 1 aus Bahia (mit Tabak), Montevideo (mit Del und Häuten) und Lagos in Afrika (mit Palmnüssen) kam, und von denen die beiden letzteren mit ihrer Ladung (das aus Lagos gekommene unter weiterer Einnahme von Drangen) nach Hamburg weitergingen, das erstere nach Bremen. Das aus Bahia gekommene Schiff lief wegen Reparatur ein, das aus Montevideo gekommene um einen Mann abzusetzen, das dritte um Vorräthe einzunehmen.

¹⁾ Vergl. Hand. Arch. 1874 I. S. 224.

Spanien.

Bericht über Ackerbau, Industrie und Handel der Provinz Almeria, sowie über die Handels- und Schifffahrtsbewegung des Hafens von Almeria im Jahre 1874.¹⁾

Der Ackerbau hat im verwichenen Jahre dem vorhergegangenen gegenüber keine Fortschritte gemacht. Die günstigen Ausichten, welche zur Zeit des vorigen Berichts die Felder boten, ließ der Mangel an Regen verschwinden, in Folge dessen die Saaten verfaulen und eine Neubestellung meist unmöglich wurde. So wurde die Getreide-Ernte in einem Theile der Provinz zu einer nur mittelmäßigen, während sie in den übrigen Theilen ganz ausblieb. Die mittleren Preise waren für die Ganega Weizen 54 Reales, Mais 30, Gerste 26 Reales. Eine Ausfuhr von Weizen und Gerste fand nicht statt, da deren Preise keinen Nutzen gelassen haben würden. Mais wurde nur in kleinen Partien verschifft. Die große Konkurrenz des ausländischen Mehls bewirkte, daß der Weizenpreis mit nur kleinen Schwankungen sich auf der gleichen Höhe erhielt. Der später eingetretene reichliche Regen ist der in der ganzen Provinz stattgehabten beträchtlichen neuen Aussaat zu Hülfe gekommen, da es aber an Niederschlägen schon wieder fehlt, so ist anzunehmen, daß, wenn solche nicht gegen Anfang Februar die Saaten erfrischen, wieder ein großer Mißwachs eintritt.

Die Traubenernte, welche an Wichtigkeit für die Verschiffung der Getreide-Ernte zunächst steht, ist eine normalere gewesen, und es sind 300,000 Arrobas versandt worden. Die bezahlten Preise waren 25 bis 30 Reales die Arroba und für einige bessere Sorten bis 35 Reales. Man glaubt, daß es bei diesen Preisen in den folgenden Jahren nicht bleiben kann, da man bei den an den Verkaufsmärkten erlangten Sätzen, und das ohne Zweifel für die von hier und anderen Orten bezogenen ansehnlichen Mengen, nicht auf Kapital und Kosten kommt.

Die Oelernte und die Ausbeute an Barilla (Soda) sind Null gewesen. Die Seidenerte war eine normale und der Preis der Seide 10 Pesos fuertes die Arroba oder 1½ Kilogramm.

Esparto blieb für die Englischen Papierfabriken sehr begehrt. Während des vorigen Jahres sind 5800 Toneladas davon verschifft worden. Der mittlere Preis war zuletzt für die geringere Sorte 30, für die bessere 36 Reales pr. Quintal. Man zieht den Esparto der Provinz Almeria demjenigen der anderen Provinzen vor, da er safterreicher ist.

Die Verschiffung von Palmbast nach Portugal hat den gewöhnlichen Umfang gehabt.

Die Anpflanzung des Zuckerrohrs bleibt im Fortschreiten, und es hat sich gezeigt, daß das hiesige Produkt von besserer Qualität ist, als dasjenige anderer Gegenden der Küste, da es weit mehr Zuckergehalt hat.

Die dem Lande eigenthümliche Mineralproduktion nimmt täglich größere Dimensionen an, und die Unternehmungen, welche unter guter Leitung stehen und die Arbeiten beharrlich verfolgen, erfreuen sich günstiger Resultate. Die reichen Silbergruben der Herrerías und der Sierra Almagra, sowie die Bleiminen der Gebirge von Gador, Alhamella und Kap Gata gewähren ihren Eigern andauernd guten Ertrag. Neuerlich ist ein weiteres reiches Lager Silbererz im Bezirk Belz Rubio entdeckt worden, welches nach den angestellten Untersuchungen an Reichthum die bisher bekannten übertrifft. Blei kostete 96—98 Reales die erste Qualität, 88—94 Reales die zweite pr. Quintal frei an Bord im Hafen von Almeria; das darin enthaltene Silber, wenn dessen mehr als eine halbe

Unze im Quintal ist, wird besonders vergütet, und zwar mit 20 Reales pr. Unze bezahlt. Die Preise der Bleierze sind je nach ihrem Bleigehalt verschieden; 50prozentiges kostet 27 Reales der Castilische Quintal, und für jedes Prozent mehr oder weniger werden bezüglich $\frac{1}{2}$ Reales mehr oder weniger bezahlt; der etwaige Silbergehalt wird, wie vorhin erwähnt, mit 20 Reales pr. Unze vergütet. Bleiglanz ist selten und wird zur Herstellung der Glasuren z. B. mit 68 Reales der Quintal bezahlt.

Die Versendung von Eisenerzen nach England und Frankreich ist beträchtlich gewesen, und ihre Ausbeutung verspricht je nach dem dafür in Anspruch genommenen Terrain für die Zukunft noch große Wichtigkeit. Man bezahlt 3 Reales für den Quintal fest an Bord. Zink- und Kupfererz nehmen unter den Ausfuhrartikeln die dritte und vierte Stelle ein. Der Mangel an Straßen in dieser Provinz hindert den Aufschwung vieler Gruben.

Das Quantum des verhandelten Eisens betrug 637 Toneladas, das des abgesetzten Stahls 392 Risten.

Nachdem die Vorarbeiten für die Eisenbahn, welche die Stadt Almeria mit Linares verbinden soll, beendet sind, wartet diese Angelegenheit der Zustimmung der Regierung, nach deren Eingang man über den Bau kontrahiren wird. Jene Bahn wird für die Provinz von unermeßlichem Nutzen sein.

Unter den traurigen politischen Zuständen des Landes hat der Handel sehr gelitten und sich auf das Nöthigste beschränkt. Dessenungeachtet zeigt sich eine Zunahme im Werthe der Waareneinfuhr um 886,800 Reales de vellon, dagegen eine Abnahme im Werthe der Ausfuhr um 392,740 Reales de vellon. Die Einfuhren betrugen 42,374,570 Reales de vellon, wovon für 39,372,610 Reales de vellon in Spanischen, für 3,001,930 Reales de vellon in fremden Schiffen kamen; mithin kamen in Spanischen Schiffen für 1,726,820 Reales de vellon mehr als im Vorjahre, in fremden Schiffen dagegen für 840,020 Reales de vellon weniger als in 1873; die Gesamteinfuhr überstieg die des Vorjahres um 886,800 Reales de vellon an Werth. Die Ausfuhren belaufen sich auf 65,161,250 Reales de vellon, wovon für 47,663,240 Reales de vellon auf Spanischen, für 17,498,010 Reales de vellon auf fremden Schiffen; sonach wurde mittelst Spanischer Schiffe für 5,909,160 Reales de vellon mehr als im Vorjahre exportirt, mittelst fremder Schiffe dagegen für 6,301,900 Reales de vellon weniger; die Gesamtausfuhr war um 392,740 Reales de vellon an Werth geringer als die des Vorjahres.

Die Schifffahrtsbewegung im Hafen von Almeria zeigte gegenüber dem Vorjahre eine Vermehrung der Gesamtzahl der beladen und ledig eingelaufenen Segel- und Dampfschiffe und ihres Lonnengehalts. Mit Ladung liefen ein 1452 Schiffe von zusammen 125,396 Tonnen, und zwar 320 Dampfschiffe von 76,089 Tonnen und 1132 Segelschiffe von 49,307 Tonnen; unbeladen 535 Schiffe von zusammen 119,100 Tonnen, nämlich 112 Dampfschiffe von 90,522 Tonnen und 423 Segelschiffe von 28,578 Tonnen. Dies ergibt gegen das Vorjahr eine Zunahme der beladenen Fahrzeuge um 22 Schiffe und 10,690 Tonnen, der unbeladenen um 238 Schiffe und 25,548 Tonnen, und zwar zeigten die beladenen Dampfer eine Vermehrung um 69 Schiffe und 13,861 Tonnen, die beladenen Segler dagegen eine Verminderung um 47 Schiffe und 3171 Tonnen, die unbeladenen Dampfer eine Vermehrung um 39 Schiffe und 33,881 Tonnen, die unbeladenen Segler eine Vermehrung um 199 Schiffe, aber eine Verminderung der Tragfähigkeit um 8333 Tonnen. — Auch die Zahl der mit Ladung ausgelaufenen Schiffe beider Hauptklassen war größer als im Vorjahre. Derselbe betrug 1820, wovon 1608 Spanische und 202 fremde, was gegen 1873 eine Zunahme um 163 Dampf- und Segelschiffe ergibt, und zwar um 142 Spanische und 21 fremde.

¹⁾ Wegen des Vorj. s. Hand. Arch. 1874 I. S. 365.

Uebersicht

der Einfuhr und Ausfuhr zur See im Hafen von Amerika in 1874, der Nationalität der dabei theilgenommenen Schiffe und der Zahl der mit Ladung ausgegangenen Fahrzeuge.

| Nationalität der Schiffe. | Anzahl der Schiffe. | Umsatz der Waaren. | |
|----------------------------------|---------------------|--------------------|-------------------|
| | | Einfuhr. | Ausfuhr. |
| | | Reales de vellon. | Reales de vellon. |
| Englische | 142 | 972,200 | 12,792,790 |
| Französische | 16 | 198,980 | 1,043,260 |
| Italienische | 3 | — | 197,280 |
| Spanische | 1618 | 39,372,640 | 47,663,240 |
| Portugiesische | 30 | 104,200 | 1,236,700 |
| Russische | 2 | 206,540 | 623,460 |
| Schwedische u. Norwegische | 4 | 998,760 | 757,200 |
| Dänische | 1 | 237,620 | 187,660 |
| Belgische | 1 | — | 116,700 |
| Nordamerikanische | 2 | 293,630 | 442,960 |
| | 1820 | 42,374,570 | 65,161,250 |

Bereinigte Staaten von Amerika.

Wirtschaftliche und kommerzielle Verhältnisse des Staates Wisconsin und der Stadt Milwaukee im Jahre 1874.¹⁾

Wisconsin ist ein vorzugsweise Ackerbau treibender Staat. Die Agrikultur ist die Grundlage, auf welche sich Handel und Verkehr stützen, und diese hängen von der jeweiligen Lage ab, in welcher sich die ländliche Bevölkerung, die Farmer, befinden.

Die vorjährige Weizernte im Staate Wisconsin stand bedeutend gegen die von 1873 zurück, jedoch findet sich noch älterer Vorrath, welchen die Farmer theilweise zurückhielten, ungeachtet der hohen vorjährigen Preise, welche jetzt am ca. 1/2 niedriger stehen — Sommerweizen, welcher hier hauptsächlich gebaut wird, auf kaum 90 Cents pro Bushel von 60 Pfund —. Die jetzigen niedrigen Preise sind der Grund, daß von den sich durchschnittlich des Wohlstandes erfreuenden Farmern der Weizen noch mehr als bisher zurückgehalten wird, indem sie auf höhere Preise hoffen, welche aber bei dem geringeren Bedarf Europas, wohin der Hauptexport geht, voraussichtlich nicht eintreten werden. Dagegen haben alle sonstigen Produkte der Farmer hohe Preise; so steht Gerste bedeutend höher als Weizen, Roggen demselben vollkommen gleich, und Hafer wohl halb so hoch. Ebenso bringen Mais und Kartoffeln gute Preise, und man versteht den noch fortbauenden Beschädigungen durch den Fogen. Colorado-Kartoffelkäfer besser als früher zu begegnen. Schweine, deren immer mehr ausgezogen und an Geschäftshäuser in den Städten verkauft werden, welche solche einpökeln und exportiren, haben gleichfalls gute Preise: ca. 8 Doll. für 100 Pfd. In manchen Gegenden des Staates litt das Getreide durch Insekten Schaben, doch zeigten sich Heuschrecken zum Glück nur vereinzelt, und zwar bloß in einzelnen Distrikten, während sie in benachbarten Staaten, z. B. Minnesota und Iowa, theilweise verheerend auftraten. Die Heuschrecken kamen bisher in größerer Zahl nur auf den sogenannten Prairien vor, scheuen dagegen erfahrungsgemäß bewaldete Distrikte, wie solche vorzugsweise jetzt noch in Wisconsin bestehen. Dies sollte ein weiterer Grund sein, Maßregeln zur Erhaltung der Wälder zu ergreifen, besonders seitens des Staates, um diejenigen beträchtlichen Waldungen, welche gegenwärtig noch in dessen Besitz sind,

als solche zu erhalten. Dies geschieht jedoch unbegreiflicherweise eben so wenig, als seitens des General-Gouvernements der Vereinigten Staaten, welches gleichfalls noch im Besitz beträchtlicher Waldböden ist, während sich doch beide neben der Erhaltung der Forsten bei den sich stets steigenden Holzpreisen nicht unbedeutende Einnahmen sichern könnten. Bisher kommt noch in keinem Jahresbudget eine Einnahme für Holzverkauf vor, vielmehr ist der Holzhandel allein in Privat Händen.

Die Farmer Wisconsin haben in vielen Distrikten Verbindungen unter einander, sogenannte Granges, gebildet, theils um gemeinschaftlich ihre Produkte vorthellhafter absetzen zu können, theils um ihre eigenen Bedürfnisse im Großen zu niedrigeren Preisen einzukaufen. Die Erfahrung muß erst lehren, ob diese Verbindungen Bestand haben, oder bald wieder in Folge wohl nicht ausbleibender Uneinigkeit zu Grunde gehen.

Das Verhältniß der arbeitenden Klassen ist hier sowohl auf dem Lande als auch in den Städten noch ein günstiges. Eine Verringerung der Löhne dürfte wohl kaum eingetreten sein, und man hört auch nur wenig von sogenannten Strikes, obgleich auch hier die sozialdemokratische Partei an der Arbeit ist, die indessen bisher noch wenig dankbaren Boden findet, und solchen auch in der durchschnittlich wohlhabenden ländlichen Bevölkerung kaum für die Zukunft finden wird.

Die industriellen Verhältnisse können im Allgemeinen als günstig bezeichnet werden. Der Fabrikbetrieb aller Art, besonders die Eisenindustrie, hebt sich sowohl in Milwaukee, als auch in den Landstädten im erfreulicher Weise, und es wurde zwar die vorjährige, namentlich im Osten noch fortbauende Handelskrise auch hier gefühlt, ohne daß sie jedoch einen überwiegend nachtheiligen Einfluß ausgeübt hätte, namentlich nicht in der Stadt Milwaukee, wo nicht ein einziges bedeutendes Falliment stattgefunden hat, was für die solide Geschäftsgrundlage rühmliches Zeugniß ablegt, während in anderen größeren Städten, auch in dem benachbarten Chicago, ein solches Verhältniß keineswegs besteht.

Der Handelsverkehr zwischen hier und Deutschland ist beinahe ausschließlich in den Händen Deutscher Geschäftshäuser, deren Vorstände häufig ihre Einkäufe an Ort und Stelle bewirken. Die Einfuhr von deutschem Wein nach hier dürfte sich vermindert haben, hauptsächlich in Folge des im vorigen Jahre von dem Kongreß erhöhten Eingangszolles, welcher vorzugsweise auf das Quantum des eingeführten Weines ohne Berücksichtigung der Qualität, nur in weit geringerem Grade auf den Kaufpreis, gelegt ist. Durch letzteren Umstand unterliegen die geringen Weine nahezu demselben Eingangszoll, wie die besseren Sorten, weshalb die ersteren um so weniger mit Vortheil eingeführt werden können, als sich der Weinbau der Union — namentlich in Kalifornien — immer mehr hebt und die Weine von da her mehr und mehr Eingang finden, zumal da deren Preise stets wohlfeiler werden und die Qualität vollkommen derjenigen der Mittelsorten Deutscher Rheinweine entspricht, nur daß der Amerikanische Wein mehr Feuer hat. Die weißen Kalifornier-Weine werden hier von Amerikanern unter dem Namen „God“ verkauft. Dann entstehen mehr und mehr — auch hier in Milwaukee — Fabriken künstlichen Weins und bringen ihre Fabrikate in den Handel.

Der sonstige Import von Deutschland besteht auch jetzt noch vorzugsweise in den in den früheren Berichten speziell bezeichneten Artikeln.

Zwei hiesigen Deutschen Geschäftshäuser, welche vorzugsweise mit Deutschland im Verkehr stehen, möge besonders gedacht werden, um so mehr, da sie mit sehr geringen Mitteln begannen, sich aber durch Fleiß und Industrie emporgearbeitet haben. Das eine begann hier mit einem kleinen Detailhandel mit aus Deutschland eingeführten Kinder-Spielsachen, führte aber dergleichen im Jahre 1874 im Werthe von 45,000 Doll. ein, darunter aus Berlin Accordions und sogenannte Fanchaschen für 8000 Doll.; es hat jetzt eine Großhandlung, welche ihre Verbindungen über den ganzen Nordwesten erstreckt. Daneben hat das Haus schon seit mehreren Jahren eine Fabrik hier errichtet, in welcher hauptsächlich

¹⁾ Wegen des Vorjahrs s. Hanb. Arch. 1874 I. S. 303.

Körbe und andere Weibengeflechte, ferner Schaufelpferde, Knabenschlitten und Holzspielsachen angefertigt werden. In dieser Fabrik sind durchschnittlich 300 Personen beschäftigt, und ihr Umsatz betrug 1874 ca. 120,000 Doll. Früher führte das Haus die dem Geschäft nöthigen Rohweiden hauptsächlich aus Belgien ein, jetzt aber zieht es selbst die Weiden, welche hier sehr gut gedeihen, indem es Stedholz importirte, und es wurden auf seinem Eigenthum von 41 Acres im Jahre 1874 50,000 Pfd. geschälte Weiden gerundet, wozu noch 120,000 Pfd. von benachbarten Farmern zugekauft wurden, welche auf seine Veranlassung jetzt Weiden anziehen, so daß das Geschäft gegenwärtig unabhängig von fremdem Import ist.

Ebenso klein begann ein Anderer mit Detail-Buchhandel; derselbe besitzt aber jetzt gemeinschaftlich mit seinen beiden Söhnen eine sehr großartig eingerichtete Engros-Buchhandlung in herrlichem Lokal und versieht daraus einen großen Theil des Nordwestens mit Deutschen Büchern, Zeitschriften und allen Arten Kunstgegenständen, was er größtentheils alles direkt aus Deutschland einführt. Leider ruht hier auch auf Büchern ein hoher Zoll, 25 pCt. ad valorem.

Der Einwanderungs-Kommissar hat einen Bericht über die Einwanderung des Jahres 1874 in den Staat Wisconsin noch nicht erstattet. Die Einwanderung ist — namentlich auch aus Deutschland — wie überhaupt in die Vereinigten Staaten, so auch in den hiesigen Staat, eine weit geringere gewesen, als in den nächst vorhergegangenen Jahren. Wisconsin bietet für den Einwanderer offenbar jetzt noch weit bessere Aussichten, als die meisten anderen, besonders die östlichen Staaten der Union, da die Arbeitsverhältnisse, wie schon oben bemerkt, hier noch besser sind. Deshalb hat auch die Rückwanderung nach Deutschland von hier nur sehr vereinzelt stattgefunden.

Bei den in Deutschland in jeder Beziehung gehobenen Geschäfts- und Arbeitsverhältnissen möchte jedoch ernstlicher als je zuvor davor zu warnen sein, nach hier auszuwandern, wo ein jeder mit den hiesigen Verhältnissen nicht Vertraute, wie diese jetzt liegen, nur eine ungewisse Zukunft vor sich und selbst im günstigsten Falle, besonders fürerst, eine recht harte Zeit durchzumachen hat, ja Gefahr läuft, das mit hieher gebrochte Vermögen zu verlieren. Besonders junge Leute aus den sog. gebildeten Ständen sollten das sehr ernstlich in Erwägung ziehen, ehe sie sich zur Auswanderung entschließen, da aus dieser Klasse hier ein Ueberfluß von Männern vorhanden ist, welche, obwohl schon mit den hiesigen Verhältnissen bekannt, dennoch kein Unterkommen finden können und nicht selten elend zu Grunde gehen. Dagegen besteht für den geschickten Handwerker und auch den gewöhnlichen Arbeiter noch immer die Aussicht, bei Ausüben, fleißiger Arbeit (in weit höherem Grade als in Deutschland erforderlich), Mäßigkeit und Sparsamkeit sich eine unabhängige Zukunft zu sichern; diese Aussicht ist aber nicht allein ungewisser als früher, sondern die Aufgabe ist mit weit mehr Beschwerden und Opfern als vormals verbunden.

Handel und Schifffahrt von Wilmington (Nordcarolina) im Jahre 1874.¹⁾

Im Laufe des verfloffenen Jahres bildete sich, verursacht wohl theilweise durch die seit längerer Zeit vorgenommenen Arbeiten zur Verbesserung des Rievers, im Flußbett an der Küste von Smith Island ein neuer Kanal, in welchem nach Zeitungsberichten bei niedrigem Wasser ca. 10 Fuß 10 Zoll Wasser mit 4 Fuß 10 Zoll Zuwachs bei gewöhnlicher Fluth, mithin 15 Fuß 8 Zoll Wasser bei gewöhnlicher Fluth. Schiffe über 12½ bis 15 Fuß Tiefgang nehmen jetzt bei Smithville, wo sie so sicher wie im Hafen liegen, den Rost der Ladung ein. Eine Baggermaschine ist seit einiger Zeit beschäftigt, das Flußbett von hier nach Smithville zu vertiefen, und es haben in letzterer Zeit mehrere Schiffe bei Springfluth bis zu 13 Fuß Englisch Maas in Wilmington und bis zu 15 Fuß 6 Zoll in Smithville geladen.

Die hiesige Schiffschwerf wurde vor einiger Zeit theilweise durch Feuer zerstört, und leider ist bis jetzt der Schaden noch nicht wieder ausgebeffert, so daß es augenblicklich unmöglich sein würde, große Schiffsreparaturen hier vorzunehmen.

Die Aussicht für die Ausfuhr von Baumwolle in 1875 ist durch die am Ende des Jahres 1874 vollendete Eisenbahnverbindung zwischen Wilmington und Charlotte beträchtlich erhöht worden; es soll die Absicht der Direktion sein, den Bau der Eisenbahn nach Tennessee hin weiter zu führen. Von der Vollendung der Eisenbahn nach Charlotte verspricht sich die Wilmingtoner Handelswelt sehr viel, und sie hofft, daß dann die Produkte des westlichen Theiles des Staates über Wilmington exportirt werden, da dies jetzt der nächste Hafen.

Ueber die kommende Ernte läßt sich noch wenig mit Bestimmtheit sagen. Der sehr niedrige Preis von diesem Terpentin hat manchen Landmann arg mitgenommen und viele Landleute tief in Schulden gestürzt. Manchen wird es schwer werden, die für den Lauf dieses Jahres nöthigen Vorschüsse zu erhalten, um jenen Artikel in großen Quantitäten zu gewinnen, und wahrscheinlich wird die Nothwendigkeit sie zwingen, die Terpentinannen an Arbeiter gegen Antheil an der Ernte zu verpacken; eben deshalb ist aber wohl kaum eine starke Verminderung der nächsten Ausbeute zu befürchten. Die diesjährige Ernte von Baumwolle hängt von der Bitterung ab, doch darf man wohl mit Sicherheit annehmen, daß wenigstens eben so viele Acker mit Baumwolle bepflanzt werden als im verfloffenen Jahre.

Von den nachverzeichneten Waaren gingen im Jahre 1874 nach Hamburg 58,015 Fässer Harz und 1100 Fässer Terpentinöl, nach Bremen 1398 Ballen Baumwolle, 16,030 Fässer Harz und 4142 Fässer Terpentinöl, nach Stettin 48,237 Fässer Harz, nach Danzig 1823 Fässer Harz, nach Rostock 2018 Fässer Harz.

¹⁾ Wegen d. Vorj. s. Hand. Arch. 1874 II. S. 483.

Ausfuhr der wichtigsten Exportartikel aus Wilmington im Jahre 1874.

| Artikel. | | Nach Häfen der Vereinigten Staaten von Amerika. | | Nach dem Auslande. | |
|-----------------------|------------|-------------------------------------------------|-----------|--------------------|------------|
| | | | | | |
| Baumwolle..... | Ballen | 55,635 | 11,911 | 67,546 | 39,650 |
| Terpentin, roher..... | Fässer | 14,845 | 600 | 15,445 | 15,255 |
| Harz..... | „ | 307,533 | 370,750 | 678,283 | 690,051 |
| Terpentinöl..... | „ | 42,627 | 83,210 | 125,837 | 131,236 |
| Ther..... | „ | 47,998 | 20,754 | 68,752 | 45,326 |
| Erbsen..... | Bushels | 33,782 | — | 33,782 | 73,263 |
| Bauholz..... | Quadratfuß | 9,991,863 | 4,338,013 | 14,329,876 | 19,517,768 |
| Schindeln..... | Stück | 5,432,408 | 3,087,805 | 8,520,213 | 6,338,836 |
| Stäbe..... | „ | 189,585 | 5,000 | 194,585 | 108,060 |

Verzeichniß

der in den Jahren 1873 und 1874 im Hafen von Wilmington angekommenen Schiffe.

| 1873. | | | 1874. | | |
|------------------|---------|------------|---------------|---------|------------|
| Nationalität. | Anzahl. | Reg.-Ton. | Nationalität. | Anzahl. | Reg.-Ton. |
| A. Dampfschiffe. | | | | | |
| Amerikanische | 182 | 114,250 | Amerikanische | 197 | 125,140 |
| | | | Spanische | 1 | 40 |
| (Schleppdampfer) | | | | | |
| Zusammen | 182 | 114,250 | Zusammen | 198 | 125,180 |
| B. Segelschiffe. | | | | | |
| Deutsche... | 84 | 26,828,42 | Deutsche.... | 64 | 20,127,86 |
| Norwegische. | 49 | 12,599 | Norwegische. | 66 | 17,500 |
| Englische... | 72 | 18,935 | Englische... | 49 | 12,650 |
| Schwedische. | 7 | 1,973 | Schwedische. | 5 | 1,482 |
| Spanische... | 4 | 1,348 | Spanische... | 8 | 2,317 |
| | | | Costa Rica. | 1 | 285 |
| Russische... | 1 | 396 | | | |
| Amerikanische | 249 | 56,400 | Amerikanische | 224 | 53,921 |
| Zusammen | 466 | 118,479,42 | Zusammen | 417 | 108,282,86 |

Von den Deutschen Schiffen langten 62 in Ballast an, kamen 12 aus Deutschen Häfen und gingen 24 nach solchen aus. Von den fremden Schiffen nahmen 23 Ladungen nach Deutschland ein. Am Schlusse des Jahres 1874 waren 2 Deutsche Schiffe noch im Hafen und mit der Einnahme von Gütern beschäftigt, nach Liverpool und Glasgow bestimmt.

Mittheilungen.

Bromberg, 8. Mai. Die in unserem vormonatlichen Berichte ausgesprochene Erwartung, daß mit eröffneter Schiffsahrt sich mehr Leben im Handelsverkehr einstellen würde, hat sich leider nicht erfüllt; es ist vielmehr völlige Stille. In keinem Zweige entfaltet sich etwas mehr Leben, in keinem Artikel zeigt sich auch nur die geringste Spekulation, und es ist demnach der Handelsstand lediglich auf den Bedarf der Konsumtion angewiesen, welche aber auch nicht mehr kauft, als unumgänglich nöthig ist. Doch nicht allein hier, sondern überall herrscht eine solche Geschäftslosigkeit, deren Ende nicht abzusehen ist.

Im Getreidehandel war es sehr leblos; der Bedarf, welcher zu den Osterfeiertagen für Weizen etwas zunahm, war gedeckt und von keiner anderen Seite fand Nachfrage statt. Dazu kamen noch sehr klare Berichte aus England, so daß in Danzig ebenfalls das Geschäft ins Stocken gerieth. Bei Eintreffen der Wasserzufuhren wurde der Umsatz wohl ein lebhafterer, doch auf Kosten der Preise, welche allmählig um 3 bis 5 Mark zurückgingen. Trotz der billigen Kahnfracht war es bei solchen gedrückten Preisen nicht möglich, Verladungen von seinem Weizen nach Danzig zu bewirken und auch der Absatz nach dem Westen, sowie am Plage war ein geringer. Erst gegen Ende des verfloßenen Monats trat an der Berliner Börse für Termin-Weizen und Roggen eine Steigerung ein, welche auch für effektive Waare eine festere Stimmung hervorrief und die gesunkenen Preise wieder auf den Standpunkt von Ende März hob; es sind dieselben mit 180 bis 185 M. für 2000 Pfd. anzunehmen.

In Roggen war während des ganzen Monats das Geschäft ohne alles Leben, da trotz aller Bemühungen sich kein Absatz nach dem Westen erzielen ließ, und die Preise gingen allmählig zurück. Bei Eintritt der

Steigerung in Berlin dagegen trat für diesen Artikel ein um so stärkerer Begehr auf, als es sich herausstellte, daß überall die Vorräthe sehr klein waren und dem Bedarf nicht genügten. In Folge dessen hoben sich die Preise, und sie haben bei 144 bis 150 M. nicht allein den Rückgang von 6 M. eingeholt, sondern sich um 3 M. gegen Ende März gebessert.

Gerste, Hafer und Erbsen sind in abfallenderer Qualität ganz vernachlässigt, dagegen wird feine Waare, besonders Erbsen, zu Saat zwecken sehr gesucht. Zu notiren sind:

| | |
|--------------|---------------------|
| Gerste | mit 144 bis 150 M., |
| Hafer | 159 „ 165 „ |
| Erbsen | 180 „ 186 „ |

für 2000 Pfd.

Wassersaat sind ganz geräumt und haben sich, obwohl Rübsen matt war, bei 249 bis 252 für Rübsen und 252 bis 258 M. für Raps, im Preise behauptet.

Mit Spiritus ist es flau, da die Produktion so große Dimensionen angenommen hat, daß der Konsum sie nicht aufzunehmen vermag. Hierzu tritt noch der Preisdruck von Stettin aus, woselbst die bedeutendste Spiritfabrik in Konkurs gerathen war. Bezahlt wurden hier zuletzt 52 M. für 10,000 Liter-Prozent.

Der hiesigen Federfabrik scheint es auch an genügendem Absatz zu mangeln, da der Inhaber, was bis jetzt noch nicht vorgekommen ist, die Leipziger Messe mit seinem Fabrikate besichtigt hat. Die Messe ist sehr flau verlaufen und es ist uns nicht bekannt, ob das hiesige Fabrikat auf derselben reüssirt hat.

Holz ist sehr vernachlässigt, sowohl eichenes als kiefernes, und statt daß sonst um diese Zeit sich schon Käufer eingestellt und Abschlüsse stattgefunden hätten, sind die Inhaber in diesem Jahre gezwungen, selbst Anerbietungen zu machen, auf welche nicht einmal ein Gebot erfolgt. Es läßt sich, da auch in diesem Jahre die Abkänfte von Polen recht bedeutend sein sollen, nicht verkennen, daß auch in diesem Artikel mehr in den Handel gebracht wird, als er aufzunehmen im Stande ist, und die Folgen sind leider Ballimente oder wenigstens bedeutende Verlegenheiten für die Händler.

In Eisen findet hier zwar noch immer ein großes Geschäft statt, ob aber der Nutzen zu demselben im richtigen Verhältniß steht, ist eine andere Frage, da die bedeutenden nach hier dirigirten Quantitäten rasch placirt sein wollen, um neuen Sendungen Platz zu machen.

Die industriellen Etablissements leiden natürlich auch unter der allgemeinen Geschäftsstille und es dürfte hiervon wohl nur die hiesige Dampf-Pappen- und Papierfabrik eine Ausnahme machen, welche noch immer guten Absatz ihrer Fabrikate findet.

Unsere Bauhandwerker sind ziemlich beschäftigt und ihre Thätigkeit würde einen noch größeren Umfang gewinnen, wenn es hier nicht an Mauersteinen mangelte, deren Preis augenblicklich nahe an 60 Mark für das Tausend ist. Der Begehr nach diesem Artikel ist so stark, daß aus den um Posen herum befindlichen vielen Ringöfen sehr bedeutende Quantitäten mit der Bahn nach hier verschickt worden sind; doch soll das Fabrikat ein sehr untergeordnetes sein, weil das Rohmaterial nicht die Güte hat wie das hiesige.

Bielefeld, 11. Mai. Die Physiognomie des geschäftlichen Verkehrs im April glich bis gegen Ende des Monats vollständig derjenigen der Vormonate; von da ab machte sich ein etwas stärkerer Selbstbedarf geltend.

In der Geschäftslage der mechanischen Weberei ist eine Veränderung nicht eingetreten, auch blieben die Absatzverhältnisse bezüglich gebleichter Leinwand, Damast, Drell und Segeltuch bei wenig veränderten Preisen wesentlich dieselben, wie in den Vormonaten; dagegen entsprach der Bedarf an fertiger Wäsche und Hemdeinsätzen vollständig der Produktion.

Im Garngeschäft scheint ein Umschlag eintreten zu wollen; die Fabrikanten, die bislang vermöge der ihnen gebotenen reichlichen Arbeitskräfte stark arbeiten ließen, haben für ihre Produktion unbefriedigenden und ungenügenden Absatz und wollen nun auch einmal einschränken; neue Aufträge waren daher spärlich, indeß hatte man noch mit Ausfuhrung älterer zu thun. Die Vorräthe in den Händen der Spinner sind daher, was Raggespinnste anbelangt, noch nicht gewachsen. Die Preise sind noch ohne Veränderung.

In Integarnen und Trockenspinntzen, vornehmlich den blickeren Sorten, ist es, wenn möglich, noch schlimmer als zuvor; Verkäufe sind darin nicht zu erzielen. Im Flachsgeschäft (in hiesiger Gegend ist es damit zu Ende) geht es sehr still zu; Flächse sind stark angeboten und die Preise nominell.

Für Seidenfabrikate brachte auch der April kein besseres Geschäft; einem solchen stand zuerst das schlechte Wetter und dann die allgemeine Muthlosigkeit entgegen. Die Preise der Rohseide konnten sich nur schlecht behaupten. Einige größere Aufträge vom Auslande siehten in Etwas die zu großen Lagerbestände in Möbel- und Schuhplätzen und sichern auch für einige Zeit den Absatz; das Deutsche Geschäft in diesen Fabrikaten bleibt dagegen gänzlich still. Die Preise des Rohmaterials sind hoch und fest, während diejenigen für fertige Waare äußerst gedrückt bleiben.

Fettwaaren und Mühlenfabrikate waren mäßig gefragt und die Preise gegen diejenigen des Vormonats wenig verändert.

Obwohl die Preise einigermaßen anziehen, bewegte sich das Getreidegeschäft doch in sehr engen Grenzen und der Absatz blieb schwach.

Bei nominellen und theils weichen Preisen war der Verkehr in Rohöl und Spiritus schwach und unbelebt.

Ende April wurden hier bezahlt:

| | |
|------------------|-----------------------------|
| Weizen..... | die 100 Rilo mit 19,00 Mk., |
| Roggen | 100 „ „ 17 „ |
| Gerste | 100 „ „ 20 „ |
| Hafer | 100 „ „ 20,50 „ |
| Kartoffeln | 50 „ „ 2,50 „ |

Salle a. S., 12. Mai. Das Getreidegeschäft war nach wie vor ein unbelebtes. Die Landzufuhren blieben auch nach der nun größtentheils beendeten Frühjahrsofferte sehr geringfügig, und obgleich die Weizenfelder theilweise, die mit Roggen bestanden, vielseitig umgeändert worden und Weizen in Folge dessen eine kleine Preisbesserung erfuhr, so war doch von einem größerem Absatze im April nichts wahrzunehmen.

Am letzten Borsentage galten hierorts:

| | |
|--------------|----------------------------|
| Weizen | 195—210 Mk. für 1000 Rilo, |
| Roggen | 171—180 „ „ |
| Gerste | 180—183 „ „ |
| Hafer | 198—210 „ „ |

Der Handel mit Landesprodukten nahm einen noch ruhigeren Verlauf als im März, und die Steigerung des Weizenpreises übte einen kaum bemerkbaren Einfluß aus.

Weizenstärke blieb bei dem Preise von 21 Mark bis 21 Mark 50 Pf. für 50 Rilo, Linsen und Bohnen fehlten, wurden aber auch nicht begehrt, Erbsen wurden auch nur in ganz kleinen Partien gehandelt, und nur nach Rummel zum Preise von 41—42 Mark für 50 Rilo zeigte sich fortgesetzt Nachfrage.

Was das Rübenrohzuckergeschäft betrifft, so bedürfen verschiedene auswärtige Raffinerien ihren Sommerbedarf, und es wurde dadurch ein Umsatz von 2,430,000 Rilo ermöglicht. Die Preise waren größtentheils die vormonatlichen, und nur für besonders beliebte Qualitäten mußte hin und wieder bis 1 Mark mehr bewilligt werden.

Raffinirter Zucker, sowohl in Broden, als im gemahlten

Zustande, blieb vernachlässigt und das Geschäft beschränkte sich fast ganz auf den Bedarfverkehr. Die letzten Notirungen lauteten für 100 Rilo:

| | |
|------------------------------------------------|--------------------|
| für Kristallzucker, über 98 pSt. polarisirend. | 81—80 Mark, |
| geschl. I. Produkt zu ... 97—95 pSt. | 74—69,50 „ |
| Rohzucker, I. Produkt, in | |
| Polarisation zu 94 u. 93 „ | 67,50—65,50 „ |
| Nachprodukte zu | 94—88 „ 62—52,50 „ |
| Klasse..... | effektiv 8,80 „ |
| Raffinade Nr. 1 | 91 „ |
| „ „ 2 | 88,50 „ |
| Melis Nr. 1 | 87,50 „ |
| „ „ 2 | 86—85 „ |
| gemahlene Raffinade..... | 86—85 „ |
| gemahlene Melis Nr. 1 und 2..... | 83—75 „ |
| weißen, gelben und blonden Sorten..... | 74—68 „ |

Das Kolonialwaarengeschäft gestaltete sich noch erfreulicher als im vorangegangenen Monate. Sowohl der Großiß, wie der Detailiß suchte sehr Lager möglichst zu verkleinern und vor Allem die ausstehenden Forderungen einzutreiben. Mit Ausnahme des Kaffees, für den sich eine feste Stimmung behauptete, und einzelner Gewürzsorten verfolgten die Preise aller Artikel eine sinkende Tendenz.

Die Verkaufsergebnisse im Braunkohlen-Industriezweig blieben während der letzten beiden Monate ebenfalls hinter den Erwartungen zurück. Solaröl behauptete zwar nominell den Preis von 7 Mk. 50 Pf. pr. 50 Rilo, doch dürfte gegenwärtig bei größeren Posten ohne Schwierigkeit zu 7 Mk. anzukommen sein.

Paraffinöle, dunkle und helle, erfahren keine irgend bemerkenswerthe Preisveränderung. Die Produktion ist übrigens bis August-September hinaus schon im Monat Februar verschlossen worden, und es konnte sich daher bei neuen Käufen nur um disponible Posten handeln. Das Paraffin betrifft, so gingen die harten Sorten im Preise zurück, da deren Produktion mit Beginn der wärmeren Jahreszeit stetig wächst. Von Paraffinlerzen fand ein noch bis heute bestehender regelrechter Abzug statt, so daß die Monatsumsätze ziemlich ansehnlich blieben, wogegen sich für Jahreschlüsse noch wenig Meinung zeigte. Wo solche in Stande kamen, geschah es mit einem Preisnachlaß von 1 Mk. für 50 Rilo.

Die Leipziger Ostermesse ist für unsere Baumwoll-Industrie außerordentlich ungünstig verlaufen. Bei dem ungewöhnlich langen Winter und den unvermindert fühlbaren Folgen des Witterungswechsels ließ sich allerdings ein anderes Resultat kaum erwarten. Im Uebrigen haben die Messen für die meisten Industriezweige längst ihre Bedeutung verloren, da das Institut der Reisenden und Agenten sie vollständig überflüssig macht. Nur etwa für Leder, Luch und Rauchwaaren dürfte ihre Beibehaltung sich empfehlen.

Glogau, 10. Mai. Die in unserem letzten Berichte ausgesprochene Vermuthung, daß der lebhaftere Verkehr im Monat März noch keine dauernde Besserung der gedrückten Handelslage erwarten lasse, hat sich leider insoweit bereits bestätigt, als die geschäftlichen Verhältnisse im verfloßenen Monate April sich wieder ungünstiger gestaltet haben.

Von der Leipziger Messe sind nur wenige unserer Luchfabrikanten befriedigt zurückgekehrt, weil Verkäufe meist schwierig und nur zu gedrückten Preisen zu ermöglichen waren. Wenn nun auch neue Bestellungen inzwischen wieder eingetroffen sind, so bewegen sich dieselben doch nur in so kleinen Posten, daß hierbei eine nützbringende Thätigkeit in der Luchfabrikation für eine längere Zeitdauer noch nicht in Aussicht zu stellen ist.

Unter bewandten Umständen haben die größeren Wollhändler des Bezirks ihre alten Lager nicht vollständig räumen können und sind bis

jezt auch mit neuen Wollabschlüssen, besonders in feinen Sorten, sehr zurückhaltend geblieben, weil sie auf den bevorstehenden Wollmärkten billigere Ankäufe zu erreichen hoffen. Allem Anscheine nach werden die diesjährigen Preise der Mittelwollen nur unmerklich von den vorjährigen abweichen.

Der Getreidehandel war den ganzen Monat hindurch sehr reger, und es sind bedeutende Posten von Weizen und Roggen zu steigenden Preisen nach Böhmen und dem Königreich Sachsen ausgeführt worden. Zur Befriedigung des vermehrten Bedarfs, der aus der nächsten Umgebung nicht mehr gedeckt werden konnte, haben mehrfach größere Begehungen der genannten Getreidearten aus den Provinzen Posen und Westpreußen stattgefunden.

Die Marktzufuhren waren meist schwach, und man bezahlte zuletzt für

| | | |
|------------------|-------------|----------------------|
| Weizen | 17,20—18,20 | fl. pr. 100 Kilogr., |
| Roggen | 15,40—16,20 | „ „ 100 „ |
| Gerste | 13,80—14,20 | „ „ 100 „ |
| Hafer | 18 — 18,40 | „ „ 100 „ |
| Kartoffeln | 2,80—3,20 | „ „ 100 „ |

Für den Stand der Saaten sind die Witterungsverhältnisse bisher recht günstig geblieben, wogegen kalte Nächte den Graswuchs noch etwas zurückgehalten haben.

Schlesig, 14. Mai. Im Zuckerverkehr ist auch im April eine Besserung nicht eingetreten. Die letzte Leipziger Messe ist sehr schlecht ausgefallen, und das Wenige, was verkauft wurde, ist zu sehr gedrückten Preisen, theils aus Noth zur Erfüllung von Verbindlichkeiten, fortgegeben worden. Im Allgemeinen wird nicht nur für das Deutsche Geschäft, sondern auch für alle übrigen Märkte die Konkurrenz der Aktiengesellschaften tief empfunden und beklagt.

Auch im Leinwandgeschäft hat die Nachfrage im April wesentlich nachgelassen. Die Lager haben sich deshalb sehr gefüllt, und man würde eine Beschränkung der Fabrication eintreten lassen, wenn nicht die Sommermonate ohnehin eine Verminderung der Arbeitskräfte durch die Beschäftigung der Arbeiter bei der Landwirtschaft herbeiführten.

Die Maschinenbauanstalten finden sich dagegen immer noch ziemlich lebhaft beschäftigt; es ist aber kaum anzunehmen, daß die Arbeiten bei der allgemein gedrückten Geschäftslage einen entsprechenden Gewinn lassen.

Die Saaten stehen im üppigsten Grün und lassen bei der außerordentlich günstigen Witterung eine weitere erfreuliche Entwicklung der Getreidepflanzen voraussetzen.

Stettin, 15. Mai. Der Handelsverkehr hat sich auch während des verflossenen Monats eines lebhafteren Aufschwunges nicht zu erfreuen gehabt und nur vorübergehend, in Folge der eröffneten Schifffahrt, einen lebhafteren Charakter angenommen.

Getreide. Die Vegetation, welche, nachdem endlich fruchtbares Wetter bei uns eingelebt war, rasch gefördert wurde und bereits sichtbare Fortschritte gemacht hatte, blieb gegen Ende des Monats bei der inzwischen wieder eingetretenen großen Veränderlichkeit der Witterung erheblich zurück. Dennoch lauten die Berichte über den Stand der Winterfrüchte aus unserer Provinz im Allgemeinen befriedigend; selbst die Rübsenpflanze soll in Hinterpommern leidlich durch den Winter gekommen sein.

Für Weizen war auch bei uns in Folge der besseren fremden Märkte eine festere Tendenz eingetreten und die Notirungen haben sich gegen Ende des Monats etwas gehoben. Der Export war bei den für die Jahreszeit sehr kleinen Zufuhren beschränkt. Roggen war ebenfalls fester; die Bestände auf den Konsumtionsplätzen sind nicht mehr erheblich und vom Inlande nicht, wie in früheren Jahren, große Zufuhren bei Eröffnung der Schifffahrt zu erwarten, so daß bis zur nächsten Ernte der Konsum zum großen Theil auf die russischen Wasserzufuhren angewiesen

ist. In Gerste fand nur ein äußerst beschränktes Geschäft statt; selbst zu herabgesetzten Preisen war der Artikel schwer verkäuflich. Auch in Hafer und Erbsen war das Geschäft bei ziemlich unveränderten Notirungen nicht von Bedeutung.

Rüböl. Der Handel mit Rüböl verlief ruhig; nur auf nahe Termine fanden einige belangreiche Umsätze statt.

Spiritus. Im Spiritushandel herrschte ein sehr reges Treiben; Spiritus hatte sich im Werthe bis gegen Schluß des vergangenen Monats, als die Baerentzische Zahlungseinstellung erfolgte, befestigt, da die Frühjahrsaumeldungen durchweg pünktlich, einige Partien sogar vorweg, abgenommen wurden und die Zufuhren von den Branntereien wegen Beschränkung des Betriebes wesentlich nachgelassen hatten. Als jedoch das Baerentzische Falliment am 26. v. M. bekannt wurde, brachten sich nach der Börse die Preise um ca. 7 fl., und sie waren am Schluß des vergangenen Monats eher noch niedriger, da die nicht abgenommene und noch anzu meldende Waare den Markt vollständig unter Druck hält. Zu den gewöhnlichen Preisen entwickelte sich jedoch ziemlich reger Kaufsfluß, die auch noch heute anzuhalten scheint.

Es läßt sich nicht leugnen, daß unser Platz durch die Zahlungseinstellung vorerwähnter Firma hart gelitten hat, und die Störungen mehrerer anderer hiesiger Firmen dürfen lediglich als die Folgen dieses unerwartet eingetretenen Ereignisses betrachtet werden.

Waaren. Das Waarengeschäft hatte während des verflossenen Monats in Folge der nunmehr vollständig eröffneten Schifffahrt einen lebhafteren Charakter bekommen. Durch das Entlöschen der aus Swinemünde eingetroffenen Schiffe ist ein reges Leben eingetreten und die Verladungen haben geradezu große Dimensionen angenommen; namentlich fanden recht belangreiche Umsätze in Schweinefleisch und Heringen statt.

Kohlen. Das Kohlegeschäft in Englischen Kohlen war besonders im Anfange des April durch den Umstand ziemlich belebt, daß die zu dieser Zeit noch geschlossene Schifffahrt verschiedene Konsumenten nöthigte, ihren dringenden Bedarf vor der Hand zu decken, und vorzugsweise fanden den Schmelzkohlen Beachtung, da die alten Lager ziemlich aufgeräumt waren. Im Allgemeinen kann der Umsatz als befriedigend bezeichnet werden; die Preise neigen sich, der festen Frachten von England und der wesentlich höher gegangenen Kohlenfrachten von Swinemünde wegen, zur Beseitigung.

Metalle. Das Roheisengeschäft zog die Aufmerksamkeit wenig auf sich, da die Lager hier am Plage fast gänzlich geräumt sind und das Binnenland mit Aufträgen per Frühjahr zurückhaltend blieb. Von Roß- und Bruch Eisen betrug der letzte Monatsimport ca. 73,605 Ctr. Die angekommenen Partien sind rasch in den Konsum übergegangen und das Lager bleibt klein, abgesehen von einer Konsignation aus dem verflossenen Jahre, die zum Verkauf zu hoch limitirt ist.

Zucker. In Rohrzucker fanden nur ganz unbedeutende Umsätze bei anziehenden Preisen statt, raffinirter Zucker hingegen war gut begehrt und fest.

Holz. Rheberei. Das Holz- und Rhebereigeschäft war auch während des abgelaufenen Monats von keinem rechten Belang. Mit Ausnahme einiger Artikel, als Schiffschöler und eiserne Mauerlatten, die zu steigenden Preisen begehrt und von denen größere Partien nach Berlin gehandelt wurden, läßt das Holzgeschäft die vorjährige Regsamkeit vermissen, was namentlich dem Umstande zugeschrieben werden darf, daß Amerika die Englischen Märkte während des vergangenen Jahres mit Vorräthen überhäuft hat, die nun erst aufgeräumt werden müssen.

Elbing, 8. Mai. Wenngleich Elbing schon daran gewöhnt ist, geringe Ansprüche an eine belebende Handelsthätigkeit zu erheben, so haben doch die verflossenen Monate dieses Jahres auch die bescheidensten Hoffnungen kaum erfüllt. Im vergangenen Jahre herrschte ein lebhafter Getreidehandel in den an der Thörn-Insterburger Bahn gelegenen Städten

unseres Bezirks, und da daran in Elbing wohnende Kaufleute durch ihre Agenturen partizipierten, so kam wenigstens eine gewisse geschäftliche Anregung nach unserer Stadt; in diesem Jahr ist jedoch auch in den kleinen Marktflecken der Verkehr viel ruhiger und wenig lohnend. Es haben in Folge der ungünstigen Preisverhältnisse größere Ansammlungen von Landesprodukten stattgefunden.

Der Marktbericht Elbings lautete Ende April:

bezahlt: für 1 Tonne Weizen 183 Mark 50 Pf.,
 „ „ Roggen 137 „ 50 „
 „ „ Hafer 140—154 Mark.

Die lange anhaltende kalte Witterung hat zwar die Vegetation sehr zurückgehalten, man begegnet indes kaum einer anderen Ansicht, als daß bei eintretender günstiger Witterung noch Alles zu einem guten und auch rechtzeitigen Ergebniss gelangen kann.

Unsere Haff-, Strom- und Kanalschiffahrt wurde seitens der Kaufmannschaft am 25. April für geöffnet erklärt; im Jahre 1874 wurden Strom und Haff am 26. März, der Kanal, an welchem Schleusenreparaturen vorgenommen werden mußten, am 19. April dem Verkehr zugänglich. Die überaus frühen Befürchtungen, welche hier wegen des Eisganges inogat und Weichsel längere Zeit gesetzt werden mußten, sind zu unserem großen Glücke nicht eingetroffen.

In den industriellen Verhältnissen Elbings steht es ziemlich trübe aus; der Konkurrenzöffnung über die Elbinger Aktiengesellschaft für Fabrication von Eisenbahnmateriale ist bald die über E. Wilhelm, Besitzer einer Metall-Druck- und Blechfabrik gefolgt; das junge Unternehmen wurde von Sachverständigen günstig beurtheilt, die Anlagekosten überschritten jedoch die Annahme des Besitzers bedeutend und standen mit seinen Mitteln in keinem Verhältniß.

Die Etablissements der Elbinger Aktiengesellschaft für Fabrication von Eisenbahnmateriale sind am 1. d. Mts. in den Besitz des Geheimen Kommerzienraths Simon in Königsberg, welcher durch Hypothek dabei theilhaftig war, für 960,000 Mark übergegangen; diese Summe wird etwa $\frac{1}{2}$ des wirklichen Kostenpreises repräsentieren. Ueber die weitere Verwendung der großen Anlagen ist noch nichts Bestimmtes zu erfahren; gegenwärtig sind mit Fertigstellung der Objekte der letzten Aufträge in der Waggonfabrik noch ca. 300 Arbeiter beschäftigt, während zur Zeit der größten Ausdehnung hier über 1800 Menschen in Thätigkeit waren.

In der bekannten Maschinenbauanstalt des Kommerzienraths Schichau ist die Abtheilung für Eisenbahnbau (Locomotivenbau) nicht genügend besetzt, desto lebhafter gestaltet sich dagegen der Betrieb in den für den Schiffbau errichteten Werkstätten; u. A. gelangt in diesen Tagen ein großer Dampfbagger an die königliche Regierung in Danzig zur Abnahme, und ist ein Passagierschiff (Schraubenbohrer) für russische Privatrechnung, das fertiggestellt 240,000 Mark kosten soll, vom Stapel gelaufen.

Christchurch (Neuseeland), Ende 1874. Seit dem vorigen Bericht¹⁾ besuchte wiederum nur ein deutsches Schiff den hiesigen Hafen, während ein Auswandererschiff aus Hamburg täglich erwartet wird. Neuseeland nimmt an kommerzieller Bedeutung mit jedem Jahre zu, und alle Aussicht ist vorhanden, daß sich die für den Eisenbahnbau und öffentliche Arbeiten kontrahierten beträchtlichen Schulden reichlich bezahlt machen werden. Die Zolleinnahmen betrugen im dritten Vierteljahr 1874 zu-

sammen 283,781 Pfd. Sterl., und man nimmt dieses Quartal als die Zeit der größten Geschäftstille im Jahre an; im zweiten Vierteljahr hatten sie sich auf 311,444 Pfd. Sterl. belaufen. Die Landverkäufe in der Provinz Canterbury allein betrugen in dem am 30. September 1874 beendeten Jahre 314,277 Acres für 632,692 Pfd. Sterl. 15 Sch.; das ist das $7\frac{1}{2}$ fache des Jahres 1867, das 20fache des Jahres 1868/69, das $5\frac{1}{2}$ fache des Jahres 1872/73, das $1\frac{1}{2}$ fache des Jahres 1872/73. Die nämliche Provinz zählt auf 5,347,144 Acres 613 Schafherden und bringt der Provinzialkasse eine Jahresabgabe von 50,755 Pfd. Sterl. Die Zahl der Schafe in derselben ist 2,813,601 und der Werth ihrer Wollausfuhr im Jahre 1873/74 war 810,528 Pfd. Sterl. Die öffentliche Schuld der ganzen Kolonie Neuseeland ist über 14 Mill. Pfd. Sterl., und man ist im Begriff, weitere 4 Mill. in England anzunehmen. Nach Vorauszahlung dieser Summe wird dieselbe durch einige Hundert Englische Meilen Eisenbahnen, durch Male, Straßen und Brücken vertreten sein, und die Einwanderung wird einen Zuwachs von mehr als 50,000 Seelen gebracht haben. In dem am 30. Juni 1874 beendeten Jahre betrug die Einwanderung in der Provinz Canterbury 5687 Personen, worunter 4635 Erwachsene. In dem nämlichen Jahre war der Werth der aus dieser Provinz ausgeführten neuseeländischen Erzeugnisse 1,104,431 Pfd. Sterl. (gegen 978,906 Pfd. Sterl. im Vorjahre), darunter von den beiden Hauptprodukten für 810,528 Pfd. Sterl. Wolle (14,261,772 Pfund) und für 134,010 Pfd. Sterl. Weizen (783,698 Bushels). Fast der gesammte Export geht nach Großbritannien. Die Einfuhr der Oelkörner der Provinz Canterbury, abgesehen von Gold und gemünztem Gelde, hatte in dem gedachten Jahre den Werth von 1,334,209 Pfd. Sterl. gegen 868,604 Pfd. Sterl. im Vorjahre. In dem gleichen Jahre betrug der Werth der Gesamtausfuhr Neuseelands 5,521,800 Pfd. Sterl. (gegen 5,435,080 Pfd. Sterl. im Vorjahre), derjenige seiner Gesamteinfuhr 7,241,062 Pfd. Sterl. (gegen 6,102,811 Pfd. Sterl. im Vorjahre). Die Ausfuhr von Wolle aus der ganzen Kolonie hatte in den Jahren 1867 bis 1873 folgenden Umfang:

| | Menge. Pfund. | Werth. Pfd. Sterl. |
|------------|------------------|-----------------------|
| 1867 | 27,152,986 | 1,580,608 |
| 1868 | 28,875,163 | 1,516,548 |
| 1869 | 27,765,636 | 1,371,230 |
| 1870 | 37,039,763 | 1,703,944 |
| 1871 | 37,793,734 | 1,606,144 |
| 1872 | 41,886,997 | 2,537,919 |
| 1873 | 41,535,185 | 2,702,471 |

Gleichzeitig umfaßte die Ausfuhr von neuseeländischem Flachs (Phormium) nachstehende Beträge:

| | Pfd. Sterl. |
|------------|-------------|
| 1867 | 4,256 |
| 1868 | 8,137 |
| 1869 | 45,246 |
| 1870 | 132,578 |
| 1871 | 90,611 |
| 1872 | 99,405 |
| 1873 | 143,799 |

Die gesammten Zolleinnahmen in den verschiedenen neuseeländischen Häfen betrugen im Finanzjahre 1872/73 855,811 Pfd. Sterl. 19 Sch. 8 Pce., im Finanzjahre 1873/74 1,108,677 Pfd. Sterl. 9 Sch. 9 Pce., im letzteren Jahre also 252,865 Pfd. Sterl. 10 Sch. 1 Penny mehr als im ersten.

¹⁾ Vergl. Sand. Arch. 1873 II. S. 560.

Ortsplatz jeden Freitag.
Anfragen und Aufstellungen
an die Redaktion wolle man
frühestens auf dem Wege
des Postbureaus an die Ver-
lagshandlung richten. Be-
zogene Nummern werden mit
24 Sgr. p. Bg. berechnet. Der
Jahrgang besteht aus 2 Bän-
den. Der Preis für jeden
Band über halbes Jahr
incl. Post beträgt 2 Thlr.
Pr. Kass.

Preussisches

Handelsarchiv.

Wochenschrift

für Handel, Gewerbe und Verkehrs-Anstalten.

Mit Genehmigung des Königlichen Ministeriums für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten
nach amtlichen Quellen herausgegeben.

Alle Post-Kassellen, sowie
sonst. Buchhandl. nehmen
Bestellungen darauf an; für
Frankfurt, Bremen u. Verlin
bei Mr. Köhler in Berlin, von
Larvialer 25; für Großbet-
tenheim u. Irland Mr. Gomis
in London, 2 St. Ann's Lane;
für Italien d. Schweiz. Post-
Kassellen; für Griechenland u.
Egypten des R. K. D. H. H. H.
Postamt zu Triest; für die
Länder d. R. K. D. H. H. H.
Postamt zu Konstantinopel.

Nr 23. Berlin.

Verlag der königlichen Geheimen Ober-Buchdruckerei (R. v. Deder).

4. Juni 1875.

Inhalt: Gesetzgebung: **Deutsches Reich:** Statut der Reichsbank. Vom 21. Mai 1875. 541. — **Deutsches Reich und Preußen:** Vertrag zwischen Preußen und dem Deutschen Reich über die Abtretung der Preussischen Bank an das Deutsche Reich. Vom 17./18. Mai 1875. 544. — **Oesterreich-Ungarn:** Gesetz, betreffend die Organisation der Börsen. Vom 1. April 1875. 548. — Verordnung der R. R. Ministerien der Finanzen, des Handels und der Justiz vom 19. April 1875, betreffend die Bestimmung einer Frist für die Börsen in Wien, Triest und Prag zur Aenderung ihrer Einrichtungen im Sinne des Gesetzes vom 1. April 1875 über die Organisation der Börsen. 548. — Erlaß des k. u. k. Ministeriums für Ackerbau u. den Pferdehandel betreffend. 548. — **Oesterreich-Ungarn und Ausland:** Uebereinkunft über den Schutz der Handelsmarken. 548. — **Russland:** Verbot der Karotteneinfuhr. 548. — **Niederlande:** Vervollständigung des Tarifs für Hafen- und Schiffsengelder auf dem Kanal von Walcheren. 549. — **Peru:** Gesetz über den Verkauf von 100,000 Tonnen Guano auf den Amerikanischen, Afrikanischen und Afrikanischen Märkten. 549. — **Japan:** Freigebung der Reis-Ausfuhr. 549. — **Marokko:**

Verlängerung der freien Ausfuhr mehrerer mehrjähriger Körnerfrüchte und periodische Gestattung der Ausfuhr von Knochen. 549.

Statistik: **Deutsches Reich:** Waaren-Ein- und -Ausfuhr des Deutschen Zollgebiets im Jahre 1874, unter Vergleichung mit dem Vorjahre (Schluß). 550. — Nachweisung der Einnahmen an Zöllen und gemeinschaftlichen Steuern im Deutschen Reich für die Zeit vom 1. Januar bis zum Schlusse des Monats April 1875. 554. — **Vereinigte Staaten von Amerika:** Vergleichende Uebersicht des Handelsverkehrs mit den fremden Nationen unter Zugrundelegung des Wertes der Einfuhr und Ausfuhr für die beiden (am 30. Juni endenden) Fiskaljahre 1873 und 1874. 555. — **Großbritannien:** Handels- und Schiffsverkehrsbericht aus Hull für 1874. 559. — **Spanien:** Handelsbericht aus Malaga für 1874. 560. — **Schweden und Norwegen:** Handel von Kopenhagen im Jahre 1874. 561. — Handelsbericht aus Kalmar für 1874. 562.

Mittheilungen: Landsberg a. W. 562. Altona 562. Carls-
hamm 562. Christiania 562. Sundsvall 562. Söderhamn 562.
Sannestad (Sarpborg) 562. Grimstad 562. Korsfö 562. Vimerid 562.
Lynn 562. Dinakittan 562. Southampton 562. Porto Alegre 562.

Gesetzgebung.

Deutsches Reich.

Statut der Reichsbank.

Vom 21. Mai 1875.

(Reichs-Gesetzbl. Nr. 18.)

Wir Wilhelm, von Gottes Gnaden Deutscher Kaiser, König von Preußen u.
erlassen auf Grund des §. 40 des Bankgesetzes vom 14. März 1875¹⁾
im Einvernehmen mit dem Bundesrath im Namen des Deutschen
Reichs nachstehendes

Statut der Reichsbank.

§. 1. Die Reichsbank tritt am 1. Januar 1876 in Wirk-
samkeit.

Mit demselben Tage gehen alle Rechte und Verpflichtungen
der Preussischen Bank, welche mit Ablauf des 31. Dezember 1875
ihre Wirksamkeit einstellt, nach Maßgabe des zwischen dem Reich

¹⁾ S. Hand. Arch. 1875 I. S. 325.

Preuß. Handels-Archiv 1875. I.

und Preußen unterm 17./18. Mai d. J. abgeschlossenen Vertrages,
auf die Reichsbank über.

§. 2. Das Grundkapital der Reichsbank von 120 Millionen
Mark wird durch das Einzahlungskapital derjenigen Anteilseigner der
Preussischen Bank, welche innerhalb der vom Reichskanzler be-
stimmten Frist den Umtausch ihrer Anteilsscheine gegen Anteil-
scheine der Reichsbank verlangt haben, und durch die auf die
neuen Bankanteilsscheine bis zu deren Nominalbetrag geleisteten
baaren Einzahlungen gebildet.

Vorur eine Erhöhung des Grundkapitals durch Reichsgesetz
festgestellt wird, hat, nachdem der Centralausschuß gehört worden,
die Generalversammlung über das Bedürfnis und das Maß der
Erhöhung, sowie über die folgeweise etwa erforderliche anderweite
Regelung des Theilnahmeverhältnisses am Gewinne der Reichsbank
(Bankgesetz §. 24) Beschluß zu fassen.

§. 3. Die Reichsbankanteile sind untheilbar und vorbe-
haltlich der Bestimmungen in §. 41 des Bankgesetzes unkündbar.
Sie werden mit Angabe der Eigenthümer nach Namen, Stand
und Wohnort in die Stammbücher der Reichsbank eingetragen.
Ueber jeden Anteil wird ein Anteilsschein nach dem beiliegenden

Formulare ausgefertigt. Mit dem Antheilscheine erhält der Eigentümer zugleich die Dividendenscheine für die nächsten fünf Jahre und einen Talon zur Abhebung neuer Dividendenscheine nach Ablauf des fünfjährigen Zeitraumes. Die Dividendenscheine und Talons lauten auf den Inhaber.

§. 4. Wenn das Eigenthum eines Bankantheils auf einen Anderen übergeht, so ist dies unter Vorlegung des Antheilscheines bei der Reichsbank anzumelden und in den Stammbüchern, sowie auf dem Antheilscheine zu bemerken.

Im Verhältnisse zu der Reichsbank wird nur derjenige als Antheilseigner angesehen, welcher als solcher in den Stammbüchern eingetragen ist.

Zur Prüfung der Legitimation ist die Reichsbank berechtigt, aber nicht verpflichtet.

§. 5. Die Uebertragung der Bankanttheile kann durch Indossament erfolgen.

In Betreff der Form des Indossaments kommen die Bestimmungen der Artikel 11 bis 13 der Wechselordnung zur Anwendung.

§. 6. Wenn ein Bankantheil verpfändet ist, so ist dies unter Vorlegung des Antheilscheines und der schriftlichen Erklärung des Antheilseigners bei der Reichsbank anzumelden; auf Grund dieser Anmeldung ist die Verpfändung in den Stammbüchern und auf dem Antheilscheine zu bemerken.

Im Verhältnisse zur Reichsbank wird nur derjenige als Pfandgläubiger angesehen, welcher als solcher in den Stammbüchern eingetragen ist.

Zur Prüfung der Echtheit und der Rechtsgültigkeit der Erklärung ist die Reichsbank berechtigt, aber nicht verpflichtet.

Der Eigentümer kann ohne Zustimmung des Pfandgläubigers keine neuen Dividendenscheine und im Falle des §. 41 des Bankgesetzes keine Zahlung auf den Bankantheil erhalten, wird aber im Uebrigen in seinen ihm nach dem Bankgesetze und diesem Statute zustehenden Rechten nicht beschränkt.

Die Lösung des Pfandrechts erfolgt auf Vorlegung des Antheilscheines und beglaubigter Einwilligung des Pfandgläubigers.

§. 7. Die für die Verwertung von Uebertragungen oder von Verpfändungen der Bankanttheile zu entrichtende Gebühr bestimmt das Reichsbank-Direktorium nach Anhörung des Centralausschusses.

§. 8. Wegen des Aufgebots und der Mortifikation verlorener oder vernichteter Antheilscheine kommen die Vorschriften des Gesetzes vom 12. Mai 1873 (Reichs-Gesetzbl. S. 91) mit der Maßgabe zur Anwendung, daß an Stelle der Reichsschuldenverwaltung überall das Reichsbank-Direktorium tritt. Das Zeugniß des letzteren (§§. 2, 4 a. a. O.) wird dahin ertheilt, daß und für welche Person der betreffende Bankantheil in den Stammbüchern der Reichsbank noch eingetragen sei. Vor der Mortifikation hat der Antragsteller, wenn er mit dem zuletzt eingetragenen Antheilseigner nicht identisch ist, nachzuweisen, daß der letztere keinerlei Ansprüche auf den Antheil erhebe. An Stelle des mortifizirten Antheilscheines wird demjenigen, zu dessen Gunsten die Mortifikation ausgesprochen ist, auf seinen Antrag ein neuer Antheilschein ertheilt.

§. 9. Wegen der abhanden gekommenen oder vernichteten Dividendenscheine und Talons ist ein Mortifikationsverfahren nicht

zulässig, und ebensowenig ist die Reichsbank verpflichtet, bei Nachweis des Verlustes neue Dividendenscheine und Talons auszugeben oder den entsprechenden Gelbbetrag zu zahlen. Ist jedoch der Verlust eines Dividendenscheines dem Reichsbank-Direktorium innerhalb der Verjährungsfrist (§. 24 des Bankgesetzes) angezeigt, so ist dasselbe befugt, den Betrag nach Ablauf jener Frist dem Anzeigenden zahlen zu lassen, wenn der Dividendenschein nicht inzwischen präsentirt und eingelöst ist. Ist von dem Verluste eines Talons Anzeige gemacht, so vertritt die Vorlegung des Antheilscheines die Einlieferung des Talons.

§. 10. Der Ankauf von Effekten für fremde Rechnung darf erst erfolgen, nachdem die dazu erforderlichen Gelder bei der Bank wirklich eingegangen oder lombardmäßig (§. 13 Ziff. 3 des Bankgesetzes) sichergestellt sind. Ebenso muß bei Verkaufsaufträgen der Eingang der Effekten abgewartet werden.

Soll der Ankauf oder Verkauf von Effekten für Rechnung einer öffentlichen Behörde erfolgen, so kann die Erklärung, daß die Gelder oder Effekten zur Verfügung der Bank stehen, für genügend erachtet werden.

§. 11. Der Reichsbank liegt ob, das Reichsguthaben (§. 22 des Bankgesetzes) unentgeltlich zu verwalten und über die für Rechnung des Reichs angenommenen und geleisteten Zahlungen Buch zu führen und Rechnung zu legen.

§. 12. Der Werth der von der Preussischen Bank übernommenen Grundstücke ist in die für den 1. Januar 1876 aufzustellende Bilanz mit dem Betrage von zwölf Millionen Mark, zuzüglich der in der Zeit vom 1. April bis 31. Dezember 1875 auf die Grundstücke noch zur Verwendung gelangenden Kosten aufzunehmen.

§. 13. Für die Aufstellung der Jahresbilanz sind folgende Vorschriften maßgebend:

1. Kurshabende Papiere dürfen höchstens zu dem Kurswerthe, welchen sie zur Zeit der Bilanzaufstellung haben, angesetzt werden.
2. Von den Kosten der Organisation und Verwaltung dürfen nur die Ausgaben für die Herstellung der Banknoten auf mehrere Jahre verteilt werden. Alle übrigen Kosten sind ihrem vollen Betrage nach in der Jahresrechnung unter den Ausgaben aufzuführen.
3. Der Betrag des Grundkapitals und des Reservefonds ist unter die Passiva aufzunehmen.
4. Der aus der Vergleichung sämtlicher Aktiva und sämtlicher Passiva sich ergebende Gewinn oder Verlust muß am Schlusse der Bilanz besonders angegeben werden.

§. 14. Die Prüfung der Jahresbilanz erfolgt auf Grund der Bücher der Reichsbank durch die Deputirten, welche über das Ergebniß dem Centralausschusse berichten.

Letzterer äußert sich gutachtlich über den Befund und über die Höhe der den Antheilseignern zu gewährenden Dividende. Das von den sämtlichen in der betreffenden Versammlung anwesenden Mitgliedern des Centralausschusses zu vollziehende Gutachten wird von diesem dem Reichsbank-Direktorium eingereicht.

§. 15. Die Dividende wird spätestens vom 1. April des folgenden Jahres ab bei der Reichsbank-Hauptkasse und sämtlichen

Reichsbank-Hauptstellen und Bankstellen gegen Einreichung Dividendenscheine gezahlt.

Mit Zustimmung des Centralausschusses können auf die Dividende halbjährige Abschlagszahlungen bis zu 2½ Prozent am 1. Juli und 2. Januar geleistet werden.

§. 16. Die Generalversammlung (§. 30 des Bankgesetzes) vertritt die Gesamtheit der Reichsbank-Anteilseigner.

Zur Theilnahme ist jeder männliche und verfassungsfähige Anteilseigner berechtigt, welcher durch eine spätestens am Tage vor der Generalversammlung im Archive der Reichsbank abzugebende Bescheinigung nachweist, daß und mit wie vielen Anteilen er in den Stammbüchern der Reichsbank als Eigner eingetragen ist.

Eintragungen, welche nicht mindestens 14 Tage vor dem Tage der Generalversammlung geschehen sind, werden nicht berücksichtigt.

Öffentliche Behörden, juristische Personen, Gesellschaften und Verfügungsunfähige können durch ihre Vertreter, Ehefrauen durch ihre Ehemänner theilnehmen.

Als Bevollmächtigte werden nur in den Stammbüchern der Bank eingetragene Anteilseigner zugelassen, welche sich durch eine gerichtliche oder notarielle Vollmacht ihres Auftraggebers legitimieren. Ein und derselbe Bevollmächtigte darf nicht mehrere Anteilseigner vertreten.

§. 17. Jeder Erschienene (§. 16) hat soviel Stimmen, als er Bankanteile vertritt, jedoch nicht mehr als 100 Stimmen.

Die einfache Stimmenmehrheit ist entscheidend. Bei Stimmengleichheit giebt die Stimme desjenigen den Ausschlag, welcher die größte Anzahl von Bankanteilen vertritt.

§. 18. Die Generalversammlung findet alljährlich zu Berlin im März statt, kann aber auch jederzeit außerordentlich berufen werden. Die Berufung geschieht durch den Reichskanzler mittelst einer mindestens 14 Tage vorher in die dazu bestimmten Blätter (§. 30) aufzunehmenden öffentlichen Bekanntmachung.

§. 19. In der Generalversammlung führt der Reichskanzler oder dessen Vertreter, und in deren Behinderung der Präsident des Reichsbank-Direktoriums den Vorsitz. Das Reichsbank-Direktorium wohnt derselben bei; die Mitglieder können sich an der Berathung theilnehmen, ohne jedoch stimmfähig zu sein.

§. 20. Ueber die Verhandlungen und Beschlüsse wird von einem Mitgliede des Reichsbank-Direktoriums ein Protokoll aufgenommen und von dem Vorsitzenden, einem Mitgliede des Centralausschusses, zwei Reichsbank-Anteilseignern und dem Protokollführer unterschrieben.

§. 21. Die Generalversammlung empfängt jährlich den Verwaltungsbericht nebst der Bilanz und Gewinnberechnung (§. 32a. des Bankgesetzes), wählt die Mitglieder des Centralausschusses (§. 31 das.) und beschließt über deren Ausschließung (§. 33 das.). Sie beschließt ferner über Erhöhung des Grundkapitals (§. 2 des Statuts) und über Abänderung des Statuts, sofern diese Gegenstände in der Berufung ausdrücklich erwähnt sind.

Außerordentliche Generalversammlungen können nur über Gegenstände beschließen, welche in der Berufung ausdrücklich erwähnt sind.

§. 22. Die Wahl der Mitglieder des Centralausschusses, sowie ihrer Stellvertreter (§. 31 des Bankgesetzes) erfolgt mittelst verdeckter Stimmzettel für jede Stelle besonders.

Gewählt ist nur derjenige, welcher die absolute Stimmenmehrheit erhalten hat.

Wenn sich auch bei der zweiten Abstimmung eine absolute Stimmenmehrheit nicht herausstellt, so sind die beiden Kandidaten, welche die meisten Stimmen erhalten haben, auf eine engere Wahl zu bringen. Bei Stimmengleichheit entscheidet das Loos.

Wählbar sind nur Männer.

Von mehreren Inhabern einer Handelsfirma kann nur Einer Mitglied des Centralausschusses oder Stellvertreter sein.

§. 23. Das Ausscheiden eines Dritttheils der Mitglieder des Centralausschusses (§. 31 Abs. 1 des Bankgesetzes) erfolgt in den beiden ersten Jahren nach dem Loose, späterhin nach dem Alter des Eintritts.

§. 24. Bei der Wahl der Deputirten des Centralausschusses und ihrer Stellvertreter (§. 34 des Bankgesetzes) hat jedes Mitglied nur eine Stimme abzugeben; im Uebrigen finden die Bestimmungen des §. 22 auch hier Anwendung.

§. 25. Die Protokolle über die Verhandlungen und Beschlüsse des Centralausschusses werden von dem Vorsitzenden, zwei Ausschußmitgliedern und dem protokollierenden Mitgliede des Reichsbank-Direktoriums unterzeichnet.

§. 26. Die Mitglieder des Reichsbank-Direktoriums nehmen an den Berathungen des Centralausschusses, nicht aber an den Abstimmungen Theil.

§. 27. Die Bezirksausschüsse (§. 36 des Bankgesetzes) bestehen aus wenigstens vier und höchstens zehn Mitgliedern, von denen jährlich die Hälfte — das erste Mal nach dem Loose, demnächst nach dem Alter des Eintritts — ausscheidet. Die Ausscheidenden sind wieder wählbar.

§. 28. Zu Mitgliedern der Bezirksausschüsse und zu Beigeordneten (§. 36 des Bankgesetzes) können Anteilseigner nicht ausgewählt werden, welche nach §. 22 Abs. 4 und 5 zum Centralausschusse nicht wählbar sind.

§. 29. Zum Zweck der Auswahl der Mitglieder der Bezirksausschüsse und der Beigeordneten, wo diese vom Centralausschusse vorzuschlagen sind (§. 36 des Bankgesetzes), ist dem Centralausschusse die Vorschlagsliste des Bankkommissars und ein Verzeichniß der auswählbaren Anteilseigner vorzulegen.

Für die Wahl der Beigeordneten, insofern dieselbe durch die Bezirksausschüsse erfolgt, sind die Bestimmungen in §. 24 maßgebend.

§. 30. Die für die Anteilseigner bestimmten Bekanntmachungen werden von dem Reichskanzler erlassen und in dem Deutschen Reichsanzeiger, sowie am Tage einer jeden Reichsbank-Hauptstelle in einem durch Bekanntmachung zu bestimmenden Blatte veröffentlicht. Spezieller Benachrichtigung für die einzelnen Anteilseigner bedarf es nicht.

Die gleichen Blätter sind für die öffentlichen Bekanntmachungen des Reichsbank-Direktoriums zu benutzen, soweit der Zweck derselben nicht lokal beschränkt ist.

§. 31. Im Falle der Aufhebung der Reichsbank (§. 41 des Bankgesetzes) erfolgt die Liquidation unter Leitung des Reichskanzlers durch das Reichsbank-Direktorium. Das letztere hat die laufenden Geschäfte zu beendigen, die Verpflichtungen der Reichsbank zu erfüllen, die Forderungen derselben einzuziehen und das Vermögen zu verfilbern.

Zur Beendigung schwebender Geschäfte können auch neue Geschäfte eingegangen werden. Nach außen hin bleibt das Reichsbank-Direktorium zur Vertretung der Reichsbank nach Maßgabe von §. 38 des Bankgesetzes bis zur Beendigung der Liquidation ermächtigt.

§. 32. Das Reichsbank-Direktorium hat die schließliche Auseinandersetzung zwischen dem Reiche und den Anttheilseignern, sowie unter diesen herbeizuführen.

§. 33. Die erste ordentliche Generalversammlung der Reichsbank-Anttheilseigner findet im März 1877 statt. Bis dahin werden die Funktionen derselben durch eine Generalversammlung wahrgenommen, welche aus nachstehenden Personen gebildet wird:

- 1) aus denjenigen Eignern von Anttheilen der Preussischen Bank, welche innerhalb der von dem Reichskanzler bestimmten Frist den Umtausch ihrer Anttheilscheine gegen solche der Reichsbank verlangt haben, oder deren Rechtsnachfolger;
- 2) aus denjenigen Personen, welchen nach erfolgter Zeichnung ein Reichsbankantheil zugetheilt worden ist, oder deren Rechtsnachfolger.

Dieselbe wird noch vor dem 1. Januar 1876 beauftragt die Wahlen zum Centralausschusse aus den zu 1 und 2 bezeichneten Personen berufen, kann aber bis zum Zusammentritt der ersten ordentlichen Generalversammlung (Abs. 1) jederzeit berufen werden. Der Centralausschuß tritt noch vor dem 1. Januar 1876 zusammen und wählt aus seinen Mitgliedern die Deputirten und deren Stellvertreter. Die Auswahl der Mitglieder der Bezirksausschüsse und der Beigeordneten erfolgt gleichfalls noch vor dem 1. Januar 1876 aus den zu 1 und 2 bezeichneten Personen.

§. 34. Hinsichtlich der in §. 33 geordneten einstweiligen Vertretung der Reichsbank-Anttheilseigner kommen die Bestimmungen des Bankgesetzes und dieses Statuts, welche von der Generalversammlung, dem Centralausschusse, den Deputirten desselben, den Bezirksausschüssen und den Beigeordneten handeln, überall zu entsprechender Anwendung.

Urkundlich unter Unserer Hochsteigenhändigen Unterschrift und beigedrucktem Kaiserlichen Insignel.

Gegeben Berlin, den 21. Mai 1875.

Deutsches Reich und Preußen.

Vertrag zwischen Preußen und dem Deutschen Reiche über die Abtretung der Preussischen Bank an das Deutsche Reich.

Vom 17./18. Mai 1875.

(Reichs-Gesetzl. Nr. 18.)

Auf Grund der im §. 61 des Bankgesetzes vom 14. März d. J.¹⁾ und im §. 1 des Gesetzes vom 27. März d. J.²⁾ erteilten Ermächtigungen ist zwischen dem Reichskanzler Fürsten von Bismarck Namens des Deutschen Reichs einerseits, und dem Königlich Preussischen Finanzminister, Vizepräsidenten des Staatsministeriums Camphausen, sowie dem Königlich Preussischen Minister für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten Dr. Ashenbach Namens der Königlich Preussischen Staatsregierung andererseits, folgender Vertrag abgeschlossen worden:

§. 1. Der Preussische Staat zieht sein Einflußkapital bei der Preussischen Bank von 5,720,400 Mark und seinen Anttheil von deren Reservefonds mit 9,000,000 Mark mit dem 1. Januar 1876 zurück.

Mit diesem Tage geht die Preussische Bank nach Maßgabe dieses Vertrages mit allen ihren Rechten und Verpflichtungen auf das Reich über.

Das Reich wird diese Bank auf die Reichsbank (§. 12 des Reichsbankgesetzes) übertragen.

Die Uebergabe der Preussischen Bank an das Reich erfolgt in der Art, daß der Chef der Preussischen Bank das Vermögen der letzteren dem Reichsbank-Direktorium von dem gedachten Tage ab schriftlich zur weiteren Verwaltung überweist.

§. 2. Die Beamten der Preussischen Bank werden unter Beibehaltung ihres Ranges, ihrer Anzienstetät und ihres Dienst-einkommens von der Reichsbank übernommen.

Beamte, welche in den Dienst der letzteren überzutreten nicht geneigt sein sollten, werden von der Königlich Preussischen Staatsregierung einstweilig in den Ruhestand versetzt. Ansprüche auf Dienst-einkommen, Wartegeld oder Ruhegehalt, welche ein Beamter der Preussischen Bank für die Zeit vom 1. Januar 1876 ab zu erheben berechtigt ist, sind von der Reichsbank zu vertreten. Dasselbe gilt von den Bezügen der Hinterbliebenen von Beamten der Preussischen Bank mit Ausschluß der bei der Königlich Preussischen Allgemeinen Wittwen-Verpflegungsanstalt versicherten Pensionen.

§. 3. Preußen erhält vom Reiche für Abtretung der Preussischen Bank eine Entschädigung von 15,000,000 Mark, welche aus den Mitteln der Reichsbank zu decken und Preußen vom 1. Januar 1876 ab zur Verfügung zu stellen ist.

§. 4. Den bisherigen Anttheilseignern der Preussischen Bank wird die Befugniß vorbehalten, innerhalb einer von dem Reichskanzler zu bestimmenden Frist gegen Verzicht auf alle ihnen durch ihre Bankanttheilscheine verbrieften Rechte zu Gunsten der Reichs-

¹⁾ S. Handels-Archiv 1875 I. S. 325.

²⁾ S. Handels-Archiv 1875 I. S. 349.

Bank den Umtausch dieser Urkunden gegen Antheilscheine der Reichsbank von gleichem Nominalbetrage zu verlangen.

§. 5. Die Reichsbank übernimmt die Befriedigung der Ansprüche, zu deren Erhebung die legitimirten Eigner solcher Antheilscheine der Preussischen Bank berechtigt sind, welche nicht nach §. 4 gegen Reichsbank-Antheilscheine umgetauscht werden. Die Reichsbank hat demgemäß vom 1. Januar 1876 ab diesen Antheilshegnern die Zahlung ihres Einbruchkapitals, sowie ihres Antheils am Reservefonds nach Maßgabe der Bestimmungen in den §§. 16 und 19 der Bankordnung vom 5. Oktober 1846 zu leisten.

§. 6. Die Reichsbank zahlt zur Erfüllung der von der Preussischen Bank durch den Vertrag vom 28./31. Januar 1856 hinsichtlich der Staatsanleihe von 16,598,000 Thln. übernommenen Verbindlichkeiten an Preußen vom 1. Januar 1876 ab jährlich 621,910 Thlr. = 1,865,720 Mark in halbjährlichen Raten. Diese Verbindlichkeit erlischt mit dem 1. Juli 1925, so daß für das Jahr 1925 nur der an diesem Tage fällige Betrag von 310,955 Thln. = 932,865 Mark zu zahlen ist.

Wird die Konzession der Reichsbank nicht verlängert, so wird das Reich dafür sorgen, daß, so lange keine andere Bank in diese Verpflichtung eintritt, die Rente bis zu dem gedachten Zeitpunkt der Preussischen Staatskasse unverkürzt zufließt.

Das der Preussischen Bank in dem Vertrage vom 28./31. Januar 1856 in Verbindung mit dem Uebereinkommen vom 22. April 1874 zugesandene Recht, einen dem jedesmaligen, gemäß §. 6 des Vertrages vom 28./31. Januar 1856 festzustellenden Betrage des Tilgungsfonds der Staatsanleihe von 1856 gleichen Betrag in Schuldverschreibungen der 4prozentigen konsolidirten Staatsanleihe nach dem Nennwerth an die Preussische Staatskasse abzuliefern und auf die zu zahlenden Raten von 621,910 Thln. abzurechnen, erlischt mit Ablauf des Jahres 1875.

§. 7. Die Vermögensbilanz und die Gewinnberechnung der Preussischen Bank für das Jahr 1875 werden in Gemäßheit der §§. 95 und 96 der Bankordnung vom 5. Oktober 1846 und der seither beobachteten Grundsätze durch das Reichsbank-Direktorium unter Mitwirkung des Centralausschusses der Preussischen Bank und seiner Deputirten aufgemacht und mit den Vorschlägen über die Vertheilung des Gewinnes und die Höhe der Dividende für die bisherigen Antheilshegnern der Preussischen Bank dem Königlich Preussischen Minister für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten zur definitiven Festsetzung und Ertheilung der Decharge eingereicht.

§. 8. In die Bilanz (§. 7) sind die Grundstücke der Preussischen Bank zu demjenigen Betrage aufzunehmen, welcher im Einverständniß mit dem Reichskanzler als der wirkliche Werth derselben ermittelt ist.

Die nach §. 61 Ziffer 6 des Bankgesetzes vorbehaltene Auseinandersetzung Preußens mit der Reichsbank wegen der gedachten Grundstücke ist damit vollzogen. Nachforderungen wegen etwaigen Mehr- oder Minderwerths sind ausgeschlossen.

§. 9. Die Reichsbank übernimmt, so lange die Königlich Preussische Staatsregierung es verlangt, die fernere Einziehung der in Nr. II. der Königlich Preussischen Kabinettsordre vom 18. Juli 1846 bezeichneten Aktiva für Rechnung des Preussischen Staats in derselben Weise, wie solche bisher der Preussischen Bank obgelegen

hat. Die darauf erfolgenden Eingänge sind an die Preussische Staatskasse abzuführen.

§. 10. Der auf Grund der in den §§. 7 und 8 gedachten Verhandlungen zu entwerfende Verwaltungsbericht nebst dem Jahresabschlusse für das Jahr 1875 wird von dem Königlich Preussischen Minister für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten einer spätestens auf den 31. März 1876 durch ihn zu berufenden Versammlung der Reistbetheiligten vorgelegt, welcher das Reichsbank-Direktorium beizuhört.

Dieselbe wird aus denjenigen 200 Personen gebildet, welche nach den Stammbüchern der Preussischen Bank am 31. Dezember 1875 die größte Anzahl von Antheilen derselben besessen haben, gleichviel ob sie den Umtausch gegen Reichsbank-Antheilscheine (§. 4) verlangt haben oder nicht. Im Uebrigen kommen die §§. 61 bis 65 und 97 der Bankordnung vom 5. Oktober 1846 mit den sich aus der Natur der Sache ergebenden Aenderungen auch auf diese letzte Generalversammlung zur Anwendung. Die Auszahlung der Reistdividende gegen Einreichung der betreffenden Dividendenscheine an den von dem Königlich Preussischen Minister für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten zu bestimmenden Orten übernimmt die Reichsbank.

§. 11. Vorbehaltlich der in dem gegenwärtigen Vertrage enthaltenen Bestimmungen hören die durch die Bankordnung vom 5. Oktober 1846, das Gesetz vom 7. Mai 1856 (Preuß. Gesetz-Samml. S. 342) und den Vertrag vom 28./31. Januar 1856 begründeten Rechtsverhältnisse zwischen dem Preussischen Staat und der Preussischen Bank mit dem 1. Januar 1876 auf.

§. 12. Die in den §§. 21, 22, 23 und 25 der Bankordnung vom 5. Oktober 1846 (Preuß. Gesetz-Samml. S. 435) bestimmten Rechte und Verpflichtungen der Preussischen Bank, betreffend die Belegung von Geldern der gerichtlichen Depositorien, der Kirchen, Schulen, Hospitäler und anderen milden Stiftungen und öffentlichen Anstalten, sowie die auf Grund jener Bestimmungen hinterlegten Beträge werden mit der Preussischen Bank auf die Reichsbank übertragen.

Beide Theile behalten sich das Recht der Kündigung mit halbjähriger Frist unter nachstehenden Maßgaben vor:

- 1) Wenn und soweit die Kündigung erfolgt, hören die Eingangs erwähnten Rechte und Verpflichtungen mit dem Ablauf der Kündigungsfrist für die Zukunft auf und ist alsdann die Rückzahlung der hinterlegten Gelder zu bewirken.
- 2) Bezüglich der Gelder aus gerichtlichen Depositorien kann die Kündigung seitens der Preussischen Staatsregierung frühestens am 1. Februar 1876, seitens des Reichs frühestens am 1. Februar 1877 erfolgen. Die Rückzahlung der beim Ablauf der Kündigungsfrist hinterlegten Gelder dieser Art erfolgt, abgesehen von den im laufenden Geschäftsverkehr zu leistenden Rückzahlungen, in fünf gleichen Raten, welche in aufeinanderfolgenden Fristen von je drei Monaten fällig sind, und von denen die erste mit dem Ablauf der Kündigungsfrist zahlbar ist.

Werden die Vorschriften der Preussischen Gesetzgebung über die Unterbringung und Ausleihung von Geldern aus gerichtlichen Depositorien aufgehoben, so hört vom Tage der Gesetzeskraft dieser

§. 31. Im Falle der Aufhebung der Reichsbank (§. 41 des Bankgesetzes) erfolgt die Liquidation unter Leitung des Reichskanzlers durch das Reichsbank-Direktorium. Das letztere hat die laufenden Geschäfte zu beendigen, die Verpflichtungen der Reichsbank zu erfüllen, die Forderungen derselben einzuziehen und das Vermögen zu veräußern.

Zur Beendigung schwebender Geschäfte können auch neue Geschäfte eingegangen werden. Nach außen hin bleibt das Reichsbank-Direktorium zur Vertretung der Reichsbank nach Maßgabe von §. 38 des Bankgesetzes bis zur Beendigung der Liquidation ermächtigt.

§. 32. Das Reichsbank-Direktorium hat die schließliche Auseinandersetzung zwischen dem Reiche und den Anttheilseignern, sowie unter diesen herbeizuführen.

§. 33. Die erste ordentliche Generalversammlung der Reichsbank-Anttheilseigner findet im März 1877 statt. Bis dahin werden die Funktionen derselben durch eine Generalversammlung wahrgenommen, welche aus nachstehenden Personen gebildet wird:

- 1) aus denjenigen Eignern von Anttheilen der Preussischen Bank, welche innerhalb der von dem Reichskanzler bestimmten Frist den Umtausch ihrer Anttheilscheine gegen solche der Reichsbank verlangt haben, oder deren Rechtsnachfolger;
- 2) aus denjenigen Personen, welchen nach erfolgter Zeichnung ein Reichsbankantheil zugetheilt worden ist, oder deren Rechtsnachfolger.

Dieselbe wird noch vor dem 1. Januar 1876 behufs Vornahme der Wahlen zum Centralausschusse aus den zu 1 und 2 bezeichneten Personen berufen, kann aber bis zum Zusammentritt der ersten ordentlichen Generalversammlung (Abs. 1) jederzeit berufen werden. Der Centralausschuß tritt noch vor dem 1. Januar 1876 zusammen und wählt aus seinen Mitgliedern die Deputirten und deren Stellvertreter. Die Auswahl der Mitglieder der Bezirksausschüsse und der Beigeordneten erfolgt gleichfalls noch vor dem 1. Januar 1876 aus den zu 1 und 2 bezeichneten Personen.

§. 34. Hinsichtlich der in §. 33 geordneten einstweiligen Vertretung der Reichsbank-Anttheilseigner kommen die Bestimmungen des Bankgesetzes und dieses Statuts, welche von der Generalversammlung, dem Centralausschusse, den Deputirten desselben, den Bezirksausschüssen und den Beigeordneten handeln, überall zu entsprechender Anwendung.

Urkundlich unter Unserer Höchst eigenhändigen Unterschrift und beigedrucktem Kaiserlichen Insigne.

Gegeben Berlin, den 21. Mai 1875.

Deutsches Reich und Preußen.

Vertrag zwischen Preußen und dem Deutschen Reiche über die Abtretung der Preussischen Bank an das Deutsche Reich.

Vom 17./18. Mai 1875.

(Reichs-Gesetzl. Nr. 18.)

Auf Grund der im §. 61 des Bankgesetzes vom 14. März d. J.¹⁾ und im §. 1 des Gesetzes vom 27. März d. J.²⁾ erteilten Ermächtigungen ist zwischen dem Reichskanzler Fürsten von Bismarck Namens des Deutschen Reichs einerseits, und dem Königlich Preussischen Finanzminister, Vizepräsidenten des Staatsministeriums Camphausen, sowie dem Königlich Preussischen Minister für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten Dr. Ashenbach Namens der Königlich Preussischen Staatsregierung andererseits, folgender Vertrag abgeschlossen worden:

§. 1. Der Preussische Staat zieht sein Einrückkapital bei der Preussischen Bank von 5,720,400 Mark und seinen Anttheil von deren Reserfonds mit 9,000,000 Mark mit dem 1. Januar 1876 zurück.

Mit diesem Tage geht die Preussische Bank nach Maßgabe dieses Vertrages mit allen ihren Rechten und Verpflichtungen auf das Reich über.

Das Reich wird diese Bank auf die Reichsbank (§. 12 des Reichsbankgesetzes) übertragen.

Die Uebergabe der Preussischen Bank an das Reich erfolgt in der Art, daß der Chef der Preussischen Bank das Vermögen der letzteren dem Reichsbank-Direktorium von dem gedachten Tage ab schriftlich zur weiteren Verwaltung überweist.

§. 2. Die Beamten der Preussischen Bank werden unter Beibehaltung ihres Ranges, ihrer Anzienstetät und ihres Dienst-einkommens von der Reichsbank übernommen.

Beamte, welche in den Dienst der letzteren überzutreten nicht geneigt sein sollten, werden von der Königlich Preussischen Staatsregierung einstweilig in den Ruhestand versetzt. Ansprüche auf Dienst-einkommen, Wartegeld oder Ruhegehalt, welche ein Beamter der Preussischen Bank für die Zeit vom 1. Januar 1876 ab zu erheben berechtigt ist, sind von der Reichsbank zu vertreten. Dasselbe gilt von den Bezügen der Hinterbliebenen von Beamten der Preussischen Bank mit Ausschluß der bei der Königlich Preussischen Allgemeinen Wittwen-Verpflegungsanstalt versicherten Pensionen.

§. 3. Preußen erhält vom Reiche für Abtretung der Preussischen Bank eine Entschädigung von 15,000,000 Mark, welche aus den Mitteln der Reichsbank zu decken und Preußen vom 1. Januar 1876 ab zur Verfügung zu stellen ist.

§. 4. Den bisherigen Anttheilseignern der Preussischen Bank wird die Befugniß vorbehalten, innerhalb einer von dem Reichskanzler zu bestimmenden Frist gegen Verzicht auf alle ihnen durch ihre Bankanttheilscheine verbrieften Rechte zu Gunsten der Reichs-

¹⁾ S. Handels-Archiv 1875 I. S. 325.

²⁾ S. Handels-Archiv 1875 I. S. 349.

Bank den Umtausch dieser Urkunden gegen Antheilscheine der Reichsbank von gleichem Nominalbetrage zu verlangen.

§. 5. Die Reichsbank übernimmt die Befriedigung der Ansprüche, zu deren Erhebung die legitimirten Eigner solcher Antheilscheine der Preussischen Bank berechtigt sind, welche nicht nach §. 4 gegen Reichsbank-Antheilscheine umgetauscht werden. Die Reichsbank hat demgemäß vom 1. Januar 1876 ab diesen Antheilselgnern die Zahlung ihres Einschusskapitals, sowie ihres Antheils am Reservefonds nach Maßgabe der Bestimmungen in den §§. 16 und 19 der Bankordnung vom 5. Oktober 1846 zu leisten.

§. 6. Die Reichsbank zahlt zur Erfüllung der von der Preussischen Bank durch den Vertrag vom 28./31. Januar 1856 hinsichtlich der Staatsanleihe von 16,598,000 Thln. übernommenen Verbindlichkeiten an Preußen vom 1. Januar 1876 ab jährlich 621,910 Thlr. = 1,865,730 Mark in halbjährlichen Raten. Diese Verbindlichkeit erlischt mit dem 1. Juli 1925, so daß für das Jahr 1925 nur der an diesem Tage fällige Betrag von 310,955 Thln. = 932,865 Mark zu zahlen ist.

Wird die Konzeßion der Reichsbank nicht verlängert, so wird das Reich dafür sorgen, daß, so lange keine andere Bank in diese Verpflichtung eintritt, die Rente bis zu dem gedachten Zeitpunkte der Preussischen Staatskasse unverkürzt zufließt.

Daß der Preussischen Bank in dem Vertrage vom 28./31. Januar 1856 in Verbindung mit dem Uebereinkommen vom 22. April 1874 zugesandene Recht, einen dem jedesmaligen, gemäß §. 6 des Vertrages vom 28./31. Januar 1856 festzustellenden Betrage des Tilgungsfonds der Staatsanleihe von 1856 gleichen Betrag in Schuldverschreibungen der 4prozentigen konsolidirten Staatsanleihe nach dem Nennwerth an die Preussische Staatskasse abzuliefern und auf die zu zahlenden Raten von 621,910 Thln. abzurechnen, erlischt mit Ablauf des Jahres 1875.

§. 7. Die Vermögensbilanz und die Gewinnberechnung der Preussischen Bank für das Jahr 1875 werden in Gemäßheit der §§. 95 und 96 der Bankordnung vom 5. Oktober 1846 und der seither beobachteten Grundsätze durch das Reichsbank-Direktorium unter Mitwirkung des Centralausschusses der Preussischen Bank und seiner Deputirten aufgemacht und mit den Vorschlägen über die Vertheilung des Gewinnes und die Höhe der Dividende für die bisherigen Antheilsigner der Preussischen Bank dem Königlich Preussischen Minister für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten zur definitiven Festsetzung und Ertheilung der Decharge eingereicht.

§. 8. In die Bilanz (§. 7) sind die Grundstücke der Preussischen Bank zu demjenigen Betrage aufzunehmen, welcher im Einverständniß mit dem Reichskanzler als der wirkliche Werth derselben ermittelt ist.

Die nach §. 61 Ziffer 6 des Bankgesetzes vorbehaltene Auseinandersetzung Preußens mit der Reichsbank wegen der gedachten Grundstücke ist damit vollzogen. Nachforderungen wegen etwaigen Mehr- oder Minderwerths sind ausgeschlossen.

§. 9. Die Reichsbank übernimmt, so lange die Königlich Preussische Staatsregierung es verlangt, die fernere Einziehung der in Nr. II. der Königlich Preussischen Rabinetordre vom 18. Juli 1846 bezeichneten Aktiva für Rechnung des Preussischen Staats in derselben Weise, wie solche bisher der Preussischen Bank obgelegen

hat. Die darauf erfolgenden Eingänge sind an die Preussische Staatskasse abzuführen.

§. 10. Der auf Grund der in den §§. 7 und 8 gedachten Verhandlungen zu entwerfende Verwaltungsbericht nebst dem Jahresabschlusse für das Jahr 1875 wird von dem Königlich Preussischen Minister für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten einer spätestens auf den 31. März 1876 durch ihn zu berufenden Versammlung der Reistbetheiligten vorgelegt, welcher das Reichsbank-Direktorium beizuhohet.

Dieselbe wird aus denjenigen 200 Personen gebildet, welche nach den Stammbüchern der Preussischen Bank am 31. Dezember 1875 die größte Anzahl von Antheilen derselben besessen haben, gleichviel ob sie den Umtausch gegen Reichsbank-Antheilscheine (§. 4) verlangt haben oder nicht. Im Uebrigen kommen die §§. 61 bis 65 und 97 der Bankordnung vom 5. Oktober 1846 mit den sich aus der Natur der Sache ergebenden Aenderungen auch auf diese letzte Generalversammlung zur Anwendung. Die Auszahlung der Reistdividende gegen Einreichung der betreffenden Dividendenscheine an den von dem Königlich Preussischen Minister für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten zu bestimmenden Orten übernimmt die Reichsbank.

§. 11. Vorbehaltlich der in dem gegenwärtigen Vertrage enthaltenen Bestimmungen hören die durch die Bankordnung vom 5. Oktober 1846, das Gesetz vom 7. Mai 1856 (Preuß. Gesetz-Samml. S. 342) und den Vertrag vom 28./31. Januar 1856 begründeten Rechtsverhältnisse zwischen dem Preussischen Staat und der Preussischen Bank mit dem 1. Januar 1876 auf.

§. 12. Die in den §§. 21, 22, 23 und 25 der Bankordnung vom 5. Oktober 1846 (Preuß. Gesetz-Samml. S. 435) bestimmten Rechte und Verpflichtungen der Preussischen Bank, betreffend die Belegung von Geldern der gerichtlichen Depositorien, der Kirchen, Schulen, Hospitäler und anderen milden Stiftungen und öffentlichen Anstalten, sowie die auf Grund jener Bestimmungen hinterlegten Beträge werden mit der Preussischen Bank auf die Reichsbank übertragen.

Beide Theile behalten sich das Recht der Kündigung mit halbjähriger Frist unter nachstehenden Maßgaben vor:

- 1) Wenn und soweit die Kündigung erfolgt, hören die Eingangs erwähnten Rechte und Verpflichtungen mit dem Ablauf der Kündigungsfrist für die Zukunft auf und ist alsdann die Rückzahlung der hinterlegten Gelder zu bewirken.
- 2) Bezüglich der Gelder aus gerichtlichen Depositorien kann die Kündigung seitens der Preussischen Staatsregierung frühestens am 1. Februar 1876, seitens des Reichs frühestens am 1. Februar 1877 erfolgen. Die Rückzahlung der beim Ablauf der Kündigungsfrist hinterlegten Gelder dieser Art erfolgt, abgesehen von den im laufenden Geschäftsverkehr zu leistenden Rückzahlungen, in fünf gleichen Raten, welche in aufeinanderfolgenden Fristen von je drei Monaten fällig sind, und von denen die erste mit dem Ablauf der Kündigungsfrist zahlbar ist.

Werden die Vorschriften der Preussischen Gesetzgebung über die Unterbringung und Ausleihung von Geldern aus gerichtlichen Depositorien aufgehoben, so hört vom Tage der Gesetzeskraft dieser

Aufhebung die Verpflichtung zur Belegung solcher Gelder bei der Reichsbank für die Zukunft auf.

§. 13. Die im §. 12 vereinbarten Bestimmungen treten nur in dem Falle in Wirksamkeit, wenn der Königlich Preussischen Staatsregierung die gesetzliche Ermächtigung zum Abschluß eines Vertrages mit dem Reiche über die Belegung von Geldern der gerichtlichen Depositorien u. im Laufe des Jahres 1875 erteilt wird.

Zu Urkund dessen haben die Unterzeichneten den gegenwärtigen Vertrag in doppelter Ausfertigung vollzogen.

Friedrichsruh, den 18. Mai 1875.

(L. S.)

Der Reichskanzler.

v. Bismarck.

Berlin, den 17. Mai 1875.

(L. S.)

Der Königlich Preussische
Finanzminister, Vice-Präsident
des Staatsministeriums.

Camphausen.

Der Königlich Preussische
Minister für Handel, Gewerbe
und öffentliche Arbeiten.

Achenbach.

Oesterreich-Ungarn.

Gesetz, betreffend die Organisation der Börsen.

Vom 1. April 1875.

(Reichsgesetzbl. Nr. 23.)

1. Zur Errichtung von Börsen ist die Bewilligung des Finanz- und des Handelsministers nach Anhörung der Handels- und Gewerbekammer erforderlich. Die Börsen stehen unter einer selbstständigen Leitung (Börsenleitung) und unter staatlicher Ueberwachung. Nicht genehmigte Börsen (Winkelsbörsen) dürfen nicht bestehen. Die Theilnahme an solchen ist von der politischen Behörde erster Instanz mit Geldstrafen bis 1000 fl. oder mit Arrest von einem Tage bis vier Wochen zu ahnden.

2. Für jede Börse muß auf Grund dieses Gesetzes ein besonderes Statut festgestellt werden, welches der Genehmigung des Finanz- und Handelsministers bedarf. Bezüglich der bereits bestehenden Börsen liegt die Ueberreichung des Statuts der bei Eintritt der Wirksamkeit dieses Gesetzes fungirenden Börsenleitung ob. Das Statut muß außerdem bestimmen:

- a) die Geschäftszweige, auf welche sich der Börsenverkehr zu erstrecken hat;
- b) die Bedingungen für die Mitgliedschaft, sowie für den Besuch der Börse;
- c) die Rechte und Pflichten der Mitglieder und Besucher der Börse;
- d) die Art der Aufbringung der Mittel zur Erhaltung der Börse, welche Mittel mindestens für das erste Jahr festgestellt sein müssen;
- e) die Börsenleitung und ihre Organe, die Art ihrer Bestellung und den Umfang ihrer Rechte und Pflichten;

f) die Erfordernisse zu gültigen Beschlussfassungen, Ausfertigungen und Bekanntmachungen der Börsenleitung, insbesondere die Art und Weise der Verlautbarung der kraft §. 3 dieses Gesetzes erlassenen Normen;

g) die Art der Schlichtung und Entscheidung von Streitigkeiten, die sich auf Börsengeschäfte beziehen;

h) die Verwendung des Vermögens der Börse im Falle der Auflösung derselben.

Änderungen der nach Wirksamkeit dieses Gesetzes genehmigten Statuten werden von der Börsenleitung beschlossen und unterliegen der Genehmigung des Finanz- und des Handelsministers.

3. Die Börsenleitung erläßt die Normen zur Regelung des Börsenverkehrs innerhalb der gesetzlichen Grenzen, bestimmt insbesondere die Börsenzeit, besorgt die ökonomischen Angelegenheiten der Börse und übt überhaupt alle jene Verrichtungen aus, mit welchen sie im Interesse des Zweckes der Börse statutenmäßig betraut wird. Die Börsenleitung ist für die Handhabung des Börsenstatuts und insbesondere für die Aufrechterhaltung der Ruhe und Ordnung an der Börse während der Börsenzeit verantwortlich und berechtigt, die hierzu erforderlichen polizeilichen Maßregeln zu treffen.

4. Die Börsen unterstehen in allen Verwaltungsangelegenheiten unmittelbar der politischen Landesbehörde. Bei jeder Börse wird ein Börsenkommissär bestellt, welcher die Oberaufsicht an der Börse führt, die Ausführung aller Börsenvorschriften überwacht, Mißbräuche zu rügen und, wenn nicht sogleich Abhilfe erfolgt, deren Beseitigung im Wege der politischen Landesbehörde zu bewirken hat. Der Kommissär hat insbesondere auch allen Verrichtungen der Börsenleitung beizuwohnen und Beschlüsse, welche er wider die bestehenden Gesetze oder das Börsenstatut gefaßt erachtet, bis zu der im Wege der politischen Landesbehörde einzuholenden höheren Entscheidung zu sistiren. Der Börsenkommissär wird vom Finanzminister im Einvernehmen mit dem Handelsminister bestellt.

5. Von dem Börsenbesuche sind jedenfalls ausgeschlossen:

- a) Personen weiblichen Geschlechts;
- b) Personen, welche in vermögensrechtlicher Beziehung nicht eigenberechtigt sind;
- c) Gemeinschuldner, während der Dauer des Konkurses und nach dessen Beendigung, wenn sie wegen schuldbarer Kräfte zu einer Strafe verurtheilt wurden, noch drei Jahre nach Vollendung der Strafe;
- d) diejenigen Personen, welche und insoweit sie den ihnen aus einem Börsengeschäfte obliegenden Verbindlichkeiten nicht entsprochen haben;
- e) diejenigen, welchen und insoweit ihnen wegen Uebertretung der Börsenvorschriften oder wegen Verbreitung falscher Gerüchte das Recht zum Besuche der Börse entzogen worden ist;
- f) diejenigen, welche und insoweit sie in Folge einer strafgerichtlichen Verurtheilung von der Wählbarkeit in die Gemeindevertretung ausgeschlossen sind;
- g) diejenigen, welche und so lange sie wegen Schleichhandels oder schwerer Gefälligkeitsübertretungen von der Fortsetzung oder dem Antritte eines Handels- oder Gewerbebetriebes ausgeschlossen sind.

6. Sofern durch das Statut zur Entscheidung über Streitigkeiten aus Börsengeschäften ein Schiedsgericht bestellt wird, sind im Statut genau festzustellen:

- a) die Art der Zusammensetzung des Schiedsgerichts;
- b) dessen Wirkungskreis und das Verfahren vor demselben, und
- c) die näheren Normen über die Vollziehung der schiedsgerichtlichen Erkenntnisse innerhalb der bestehenden Gesetze.

Durch das Statut kann bestimmt werden, daß Streitigkeiten aus Börsengeschäften, wenn die Parteien nichts Anderes schriftlich vereinbart haben, durch das Schiedsgericht ausgetragen werden müssen. Berufungen gegen Erkenntnisse der durch das Statut der Börse eingesetzten Schiedsgerichte sind nicht zulässig. Die Klage auf Ungültigkeit des Schiedsspruchs ist binnen der unersprechbaren Frist von acht Tagen nach der Zustellung des schiedsrichterlichen Erkenntnisses bei dem ordentlichen Richter erster Instanz, welcher zur Entscheidung in der Hauptsache berufen wäre, schriftlich anzubringen. Sie muß mit der Unterschrift eines Advokaten versehen sein. Durch die Erhebung der Klage auf Ungültigkeit des Schiedsspruchs wird die Exekution desselben nicht gehemmt.

7. Die Vermittelung von Börsengeschäften geschieht durch Handelsmäkler (Censale). Bezüglich der Handelsmäkler dürfen die Statuten nur solche Bestimmungen enthalten, welche mit dem allgemeinen Handelsgesetzbuche und mit diesem Gesetze im Einklange stehen.

8. Die amtliche Ausmittlung der Kurse (Preise) der an der Börse umgesetzten Verkehrsgegenstände hat an jedem Börsentage nach dem Schlusse der Börse auf Grund der vor den Handelsmäklern während der Börse abgeschlossenen Geschäfte und der den Mäklern in Ausübung ihres Amtes bekannt gewordenen Daten unter Aufsicht des Börsenkommissars von Mitgliedern der Börsenleitung zu geschehen. Das amtliche Kursblatt (Preisliste) ist ohne Verzug durch die Börsenleitung zu veröffentlichen.

9. Der Finanzminister bestimmt, nach Anhörung der betreffenden Börsenleitung, welche Wertpapiere an den Börsen börsenmäßig gehandelt und im amtlichen Kursblatte notirt werden dürfen.

10. Die Börsenleitung bestimmt die Liquidationstermine und die Einrichtungen für die Liquidation der Börsengeschäfte.

11. Wenn die Börsenleitung Verletzungen der Gesetze oder der Börsenstatuten, oder eine beharrliche Vernachlässigung ihrer Pflichten sich zu Schulden kommen läßt, ist der Finanzminister berechtigt, im Einvernehmen mit dem Handelsminister die Börsenleitung ihrer Funktionen zu entheben und die Leitung der Börse zeitweilig Vertrauensmännern zu übertragen, welche von ihm ernannt werden. Ebenso ist er berechtigt, im Einvernehmen mit dem Handelsminister, nach Anhörung der Handels- und Gewerbekammer, die Schließung der Börse zeitweilig oder für immer anzuordnen.

12. Als Börsengeschäfte sind jene Geschäfte anzusehen, die im öffentlichen Börsenlokale in der festgesetzten Börsenzeit über solche Verkehrsgegenstände geschlossen worden sind, welche an der betreffenden Börse gehandelt und notirt werden dürfen.

13. Bei der Entscheidung von Rechtsstreitigkeiten aus Börsengeschäften ist die Einwendung, daß dem Anspruche ein als Wette

oder Spiel zu beurtheilendes Differenzgeschäft zu Grunde liege, unstatthaft.

14. Börsengeschäfte sind als Handelsgeschäfte zu betrachten.

15. Bei Pfandgeschäften, Prolongations- oder Kofagegeschäften, welche Börsengeschäfte sind, haben die Bestimmungen des Art. 311 des allgemeinen Handelsgesetzbuchs auch dann Anwendung zu finden, wenn das Geschäft nicht unter Kaufleuten für eine Forderung aus beiderseitigen Handelsgeschäften entstanden, und wenn auch nicht schriftlich vereinbart ist, daß der Gläubiger ohne gerichtliches Verfahren sich aus dem Pfande befriedigen könne.

16. Die Börsenleitung bestimmt, wie vorzugehen ist, wenn bei Abwicklung von Börsengeschäften wegen Nichterfüllung oder konstattirter Insolvenz des Kontrahenten Käufe oder Verkäufe im Sinne des Art. 311 und der Art. 354 bis 357 des Handelsgesetzbuchs unter Vermittelung von Handelsmäklern durchzuführen sind; sie kann insbesondere anordnen, daß jeder solche Kauf oder Verkauf nur an der Börse zu geschehen habe.

17. Die Uebertretung der zur Aufrechterhaltung der Ordnung an der Börse erlassenen Bestimmungen kann ohne Rücksicht auf die nach den allgemeinen Strafgesetzen etwa eintretende Behandlung an Börsenbesuchern mit Geldbußen bis zu 1000 Fl., sowie mit der Ausschließung von der Börse auf bestimmte Zeit geahndet werden. Ebenso kann die Ausschließung von der Börse wegen Verbreitung falscher Gerüchte erfolgen. Diese Strafen werden von der Börsenleitung verhängt; gegen die Verhängung von Geldbußen bis zu 100 Fl. oder der Strafe der Ausschließung vom Börsenbesuche auf eine 3 Monate nicht überschreitende Zeit findet ein weiterer Rechtszug nicht statt. Gegen die Verhängung schwererer Strafen steht die Berufung an die politische Landesbehörde innerhalb einer Frist von 2 Wochen offen. Die Berufung ist jedoch, wenn auf Ausschließung von der Börse erkannt worden ist, ohne aufschiebende Wirkung. Die politische Landesbehörde kann, wenn sie die Verhängung einer Strafe begründet findet, das Ausmaß derselben bei Geldbußen nicht unter 100 Fl., und bei der Strafe der Ausschließung vom Börsenbesuche nicht unter die Dauer von 3 Monaten herabsetzen. Durch das Statut kann bestimmt werden, daß die Namen jener Mitglieder oder Besucher, welche den ihnen aus einem Börsengeschäfte obliegenden Verbindlichkeiten nach Ablauf des zur Erfüllung derselben bestimmten Zeitpunkts nicht entsprochen haben, durch Anschlag innerhalb des Börsengebäudes zu veröffentlichen seien.

18. Alle Geldbußen, welche auf Grund des vorhergehenden Paragraphen verhängt worden, haben in den Armenfonds der Gemeinde, in der die Börse sich befindet, zu fließen, und werden über Ersuchen der Börsenleitung im Wege der politischen Exekution eingetrieben.

19. Die an einzelnen Börsen bisher verliehenen Börsenagenten-Befugnisse haben bis zu ihrem Erlöschen in Kraft zu verbleiben. Neue derartige Befugnisse dürfen jedoch nicht weiter verliehen werden.

20. Dieses Gesetz tritt mit dem Tage der Kundmachung in Wirksamkeit. Für die bereits bestehenden Börsen ist zur entsprechenden Aenderung ihrer Einrichtungen im Verordnungswege

Aufhebung die Verpflichtung zur Belegung solcher Gelder bei der Reichsbank für die Zukunft auf.

§. 13. Die im §. 12 vereinbarten Bestimmungen treten nur in dem Falle in Wirksamkeit, wenn der Königlich Preussischen Staatsregierung die gesetzliche Ermächtigung zum Abschluß eines Vertrages mit dem Reiche über die Belegung von Geldern der gerichtlichen Depositorien u. im Laufe des Jahres 1875 erteilt wird.

Zu Urkund dessen haben die Unterzeichneten den gegenwärtigen Vertrag in doppelter Ausfertigung vollzogen.

Friedrichstruß, den 18. Mai 1875.

(L. S.)

Der Reichskanzler.

v. Bismarck.

Berlin, den 17. Mai 1875.

(L. S.)

Der Königlich Preussische
Finanzminister, Vize-Präsident
des Staatsministeriums.
Camphausen.

Der Königlich Preussische
Minister für Handel, Gewerbe
und öffentliche Arbeiten.
Mehlenbach.

Oesterreich-Ungarn.

Gesetz, betreffend die Organisirung der Börsen.

Vom 1. April 1875.

(Reichsgesetzbl. Nr. 23.)

1. Zur Errichtung von Börsen ist die Bewilligung des Finanz- und des Handelsministers nach Anhörung der Handels- und Gewerbekammer erforderlich. Die Börsen stehen unter einer selbstständigen Leitung (Börsenleitung) und unter staatlicher Ueberwachung. Nicht genehmigte Börsen (Winkelsbörsen) dürfen nicht bestehen. Die Theilnahme an solchen ist von der politischen Behörde erster Instanz mit Geldstrafen bis 1000 fl. oder mit Arrest von einem Tage bis vier Wochen zu ahnden.

2. Für jede Börse muß auf Grund dieses Gesetzes ein besonderes Statut festgestellt werden, welches der Genehmigung des Finanz- und Handelsministers bedarf. Bezüglich der bereits bestehenden Börsen liegt die Ueberreichung des Statuts der bei Eintritt der Wirksamkeit dieses Gesetzes fungirenden Börsenleitung ob. Das Statut muß außerdem bestimmen:

- a) die Geschäftszweige, auf welche sich der Börsenverkehr zu erstrecken hat;
- b) die Bedingungen für die Mitgliedschaft, sowie für den Besuch der Börse;
- c) die Rechte und Pflichten der Mitglieder und Besucher der Börse;
- d) die Art der Ausbringung der Mittel zur Erhaltung der Börse, welche Mittel mindestens für das erste Jahr sichergestellt sein müssen;
- e) die Börsenleitung und ihre Organe, die Art ihrer Bestellung und den Umfang ihrer Rechte und Pflichten;

- f) die Erfordernisse zu gültigen Beschlussfassungen, Ausfertigungen und Bekanntmachungen der Börsenleitung, insbesondere die Art und Weise der Verlautbarung der kraft §. 3 dieses Gesetzes erlassenen Normen;
- g) die Art der Schlichtung und Entscheidung von Streitigkeiten, die sich auf Börsengeschäfte beziehen;
- h) die Verwendung des Vermögens der Börse im Falle der Auflösung derselben.

Änderungen der nach Wirksamkeit dieses Gesetzes genehmigten Statuten werden von der Börsenleitung beschlossen und unterliegen der Genehmigung des Finanz- und des Handelsministers.

3. Die Börsenleitung erläßt die Normen zur Regelung des Börsenverkehrs innerhalb der gesetzlichen Grenzen, bestimmt insbesondere die Börsenzeit, besorgt die ökonomischen Angelegenheiten der Börse und übt überhaupt alle jene Verrichtungen aus, mit welchen sie im Interesse des Zweckes der Börse statutenmäßig betraut wird. Die Börsenleitung ist für die Handhabung des Börsenstatuts und insbesondere für die Aufrechterhaltung der Ruhe und Ordnung an der Börse während der Börsenzeit verantwortlich und berechtigt, die hierzu erforderlichen polizeilichen Maßregeln zu treffen.

4. Die Börsen unterstehen in allen Verwaltungsangelegenheiten unmittelbar der politischen Landesbehörde. Bei jeder Börse wird ein Börsenkommissär bestellt, welcher die Oberaufsicht an der Börse führt, die Ausführung aller Börsenvorschriften überwacht, Mißbräuche zu rügen und, wenn nicht sogleich Abhilfe erfolgt, deren Beseitigung im Wege der politischen Landesbehörde zu bewirken hat. Der Kommissär hat insbesondere auch allen Verrichtungen der Börsenleitung beizuwohnen und Beschlüsse, welche er wider die bestehenden Gesetze oder das Börsenstatut gefaßt erachtet, bis zu der im Wege der politischen Landesbehörde einzuholenden höheren Entscheidung zu sistiren. Der Börsenkommissär wird vom Finanzminister im Einvernehmen mit dem Handelsminister bestellt.

5. Von dem Börsenbesuche sind jedenfalls ausgeschlossen:

- a) Personen weiblichen Geschlechts;
- b) Personen, welche in vermögensrechtlicher Beziehung nicht eigenberechtigt sind;
- c) Gemeinschuldner, während der Dauer des Konkurses und nach dessen Beendigung, wenn sie wegen schuldbarer Kräfte zu einer Strafe verurtheilt wurden, noch drei Jahre nach Vollendung der Strafe;
- d) diejenigen Personen, welche und insoweit sie den ihnen aus einem Börsengeschäfte obliegenden Verbindlichkeiten nicht entsprochen haben;
- e) diejenigen, welchen und insoweit sie ihnen wegen Uebertretung der Börsenvorschriften oder wegen Verbreitung falscher Gerüchte das Recht zum Besuche der Börse entzogen worden ist;
- f) diejenigen, welche und insoweit sie in Folge einer strafgerichtlichen Verurtheilung von der Wählbarkeit in die Gemeindevertretung ausgeschlossen sind;
- g) diejenigen, welche und so lange sie wegen Schleichhandels oder schwerer Gefälligkeitsübertretungen von der Fortsetzung oder dem Austritte eines Handels- oder Gewerbebetriebs ausgeschlossen sind.

6. Sofern durch das Statut zur Entscheidung über Streitigkeiten aus Börsengeschäften ein Schiedsgericht bestellt wird, sind im Statut genau festzustellen:

- a) die Art der Zusammensetzung des Schiedsgerichts;
- b) dessen Wirkungskreis und das Verfahren vor demselben, und
- c) die näheren Normen über die Vollziehung der schiedsgerichtlichen Erkenntnisse innerhalb der bestehenden Gesetze.

Durch das Statut kann bestimmt werden, daß Streitigkeiten aus Börsengeschäften, wenn die Parteien nichts Anderes schriftlich vereinbart haben, durch das Schiedsgericht ausgetragen werden müssen. Berufungen gegen Erkenntnisse der durch das Statut der Börse eingesetzten Schiedsgerichte sind nicht zulässig. Die Klage auf Ungültigkeit des Schiedsspruchs ist binnen der unersprechbaren Frist von acht Tagen nach der Zustellung des schiedsrichterlichen Erkenntnisses bei dem ordentlichen Richter erster Instanz, welcher zur Entscheidung in der Hauptsache berufen wäre, schriftlich anzubringen. Sie muß mit der Unterschrift eines Advokaten versehen sein. Durch die Erhebung der Klage auf Ungültigkeit des Schiedsspruchs wird die Exekution desselben nicht gehemmt.

7. Die Vermittlung von Börsengeschäften geschieht durch Handelsmäkler (Sensale). Bezüglich der Handelsmäkler dürfen die Statuten nur solche Bestimmungen enthalten, welche mit dem allgemeinen Handelsgesetzbuche und mit diesem Gesetze im Einklange stehen.

8. Die amtliche Ausmittlung der Kurse (Preise) der an der Börse umgesetzten Verkehrsgegenstände hat an jedem Börsentage nach dem Schlusse der Börse auf Grund der vor den Handelsmählern während der Börse abgeschlossenen Geschäfte und der den Mählern in Ausübung ihres Amtes bekannt gewordenen Daten unter Aufsicht des Börsenkommissars von Mitgliedern der Börsenleitung zu geschehen. Das amtliche Kursblatt (Preisliste) ist ohne Verzug durch die Börsenleitung zu veröffentlichen.

9. Der Finanzminister bestimmt, nach Anhörung der betreffenden Börsenleitung, welche Werthpapiere an den Börsen börsenmäßig gehandelt und im amtlichen Kursblatte notirt werden dürfen.

10. Die Börsenleitung bestimmt die Liquidationstermine und die Einrichtungen für die Liquidation der Börsengeschäfte.

11. Wenn die Börsenleitung Verletzungen der Gesetze oder der Börsenstatuten, oder eine beharrliche Vernachlässigung ihrer Pflichten sich zu Schulden kommen läßt, ist der Finanzminister berechtigt, im Einvernehmen mit dem Handelsminister die Börsenleitung ihrer Funktionen zu entheben und die Leitung der Börse zeitweilig Vertrauensmännern zu übertragen, welche von ihm ernannt werden. Ebenso ist er berechtigt, im Einvernehmen mit dem Handelsminister, nach Anhörung der Handels- und Gewerbekammer, die Schließung der Börse zeitweilig oder für immer anzuordnen.

12. Als Börsengeschäfte sind jene Geschäfte anzusehen, die im öffentlichen Börsenlokale in der festgesetzten Börsenzeit über solche Verkehrsgegenstände geschlossen worden sind, welche an der betreffenden Börse gehandelt und notirt werden dürfen.

13. Bei der Entscheidung von Rechtsstreitigkeiten aus Börsengeschäften ist die Einwendung, daß dem Ansprache ein als Wette

oder Spiel zu beurtheilendes Differenzgeschäft zu Grunde liege, unstatthaft.

14. Börsengeschäfte sind als Handelsgeschäfte zu betrachten.

15. Bei Pfandgeschäften, Prolongations- oder Kostgeschäften, welche Börsengeschäfte sind, haben die Bestimmungen des Art. 311 des allgemeinen Handelsgesetzbuchs auch dann Anwendung zu finden, wenn das Geschäft nicht unter Kaufleuten für eine Forderung aus beiderseitigen Handelsgeschäften entstanden, und wenn auch nicht schriftlich vereinbart ist, daß der Gläubiger ohne gerichtliches Verfahren sich aus dem Pfande befriedigen könne.

16. Die Börsenleitung bestimmt, wie vorzugehen ist, wenn bei Abwicklung von Börsengeschäften wegen Nichterfüllung oder konstatirter Insolvenz des Kontrahenten Käufe oder Verkäufe im Sinne des Art. 311 und der Art. 354 bis 357 des Handelsgesetzbuchs unter Vermittelung von Handelsmählern durchzuführen sind; sie kann insbesondere anordnen, daß jeder solche Kauf oder Verkauf nur an der Börse zu geschehen habe.

17. Die Uebertretung der zur Aufrechterhaltung der Ordnung an der Börse erlassenen Bestimmungen kann ohne Rücksicht auf die nach den allgemeinen Strafgesetzen etwa eintretende Behandlung an Börsenbesuchern mit Geldbußen bis zu 1000 Fl., sowie mit der Ausschließung von der Börse auf bestimmte Zeit geahndet werden. Ebenso kann die Ausschließung von der Börse wegen Verbreitung falscher Gerüchte erfolgen. Diese Strafen werden von der Börsenleitung verhängt; gegen die Verhängung von Geldbußen bis zu 100 Fl. oder der Strafe der Ausschließung vom Börsenbesuche auf eine 3 Monate nicht überschreitende Zeit findet ein weiterer Rechtszug nicht statt. Gegen die Verhängung schwererer Strafen steht die Berufung an die politische Landesbehörde innerhalb einer Frist von 2 Wochen offen. Die Berufung ist jedoch, wenn auf Ausschließung von der Börse erkannt worden ist, ohne aufschiebende Wirkung. Die politische Landesbehörde kann, wenn sie die Verhängung einer Strafe begründet findet, das Ausmaß derselben bei Geldbußen nicht unter 100 Fl., und bei der Strafe der Ausschließung vom Börsenbesuche nicht unter die Dauer von 3 Monaten herabsetzen. Durch das Statut kann bestimmt werden, daß die Namen jener Mitglieder oder Besucher, welche den ihnen aus einem Börsengeschäfte obliegenden Verbindlichkeiten nach Ablauf des zur Erfüllung derselben bestimmten Zeitpunkts nicht entsprochen haben, durch Anschlag innerhalb des Börsengebäudes zu veröffentlichen seien.

18. Alle Geldbußen, welche auf Grund des vorhergehenden Paragraphen verhängt worden, haben in den Armenfonds der Gemeinde, in der die Börse sich befindet, zu fließen, und werden über Ersuchen der Börsenleitung im Wege der politischen Exekution eingetrieben.

19. Die an einzelnen Börsen bisher verliehenen Börsenagenten-Befugnisse haben bis zu ihrem Erlöschen in Kraft zu verbleiben. Neue derartige Befugnisse dürfen jedoch nicht weiter verliehen werden.

20. Dieses Gesetz tritt mit dem Tage der Kundmachung in Wirksamkeit. Für die bereits bestehenden Börsen ist zur entsprechenden Aenderung ihrer Einrichtungen im Verordnungswege

eine angemessene Frist zu bestimmen, nach deren Ablauf die Bestimmungen der Gesetze vom 11. Juli 1854 und vom 26. Februar 1860 sammt Nachtragsbestimmungen, soweit sie die durch das gegenwärtige Gesetz geregelten Gegenstände betreffen, außer Kraft treten.

Verordnung der R. R. Ministerien der Finanzen, des Handels und der Justiz vom 19. April 1875, betreffend die Bestimmung einer Frist für die Börsen in Wien, Triest und Prag zur Aenderung ihrer Einrichtungen im Sinne des Gesetzes vom 1. April 1875 über die Organisation der Börsen.

(Ebenbas.)

In Gemäßheit des §. 20 des Gesetzes vom 1. April 1875 über die Organisation der Börsen wird der Wiener Selbstbörse, der Wiener Waarenbörse, der Frucht- und Mehlbörse in Wien, der Handelsbörse in Triest und der Waaren- und Effektenbörse in Prag behufs der den Bestimmungen des bezogenen Gesetzes entsprechenden Aenderung ihrer Einrichtungen eine Frist bis Ende des Jahres 1875 gegeben.

Vom 1. Januar 1876 an treten die Bestimmungen der Gesetze vom 11. Juli 1854 und vom 26. Februar 1860 sammt Nachtragsbestimmungen, soweit sie die durch das Gesetz vom 1. April 1875 über die Organisation der Börsen geregelten Gegenstände betreffen, außer Kraft.

Erlaß des Königlich Ungarischen Ministeriums für Ackerbau u., den Pferdehandel betreffend.

(Nach amtl. Mittheil.)

Ein Erlaß des Königlich Ungarischen Ministeriums für Ackerbau u. vom 22. April ordnet an, daß aus veterinär-polizeilichen und öffentlichen Sicherheitsrücksichten bei Pferdekäufen der Käufer verpflichtet ist, den für das gekaufte Pferd ausgestellten Paß (u. z. auf dem Markte durch die Marktkommission, sonst aber durch die betreffende Ortsvorsteher) auf seinen Namen umschreiben zu lassen, da solche Pferde, welche ohne einen Paß betreten werden, zu konfiszieren sind. Gleichzeitig ist allen Eisenbahnunternehmungen, so auch der privilegierten Donau-Dampfschiffsgesellschaft, die Weisung zugekommen, Pferde Transporte ohne vorschriftsmäßige Pässe zur Beförderung nicht aufzunehmen, sondern die Absender derartiger Transporte der nächsten politischen Behörde anzuzeigen.

Oesterreich-Ungarn und Rußland.

Uebereinkunft über den Schutz der Handelsmarken.

Das 22. Stück des Oesterreichisch-Ungarischen Reichsgesetzblattes vom 8. Mai d. J. enthält folgende Erklärung der R. und R. Oesterreichisch-Ungarischen Regierung und der Kaiserlich Russischen Regierung vom ^{5. Februar} 24. Januar 1874, betreffend den wechselseitigen Schutz der Handelsmarken, vereinbart zu St. Petersburg am ^{5. Februar} 24. Januar 1874, wovon die beiderseitigen Ratifikationen zu St. Petersburg am 31. März 1875 ausgewechselt worden sind.

Da die Regierung Seiner Majestät des Kaisers von Oesterreich und Apostolischen Königs von Ungarn und die Regierung Seiner Majestät des Kaisers von Rußland von dem Wunsche befeßt sind, der Manufaktur-Industrie der Oesterreichischen und der Ungarischen Unterthanen einerseits, sowie der Russischen Unterthanen andererseits, einen vollständigen und wirksamen Schutz zu sichern, so haben die Unterzeichneten nach diesfalls erfolgter Ermächtigung die nachstehenden Bestimmungen vereinbart:

Art. 1. Die Oesterreichischen und Ungarischen Unterthanen in Rußland und die Russischen Unterthanen in Oesterreich-Ungarn werden bezüglich der Bezeichnung der Waaren oder jener der Emballage derselben, dann bezüglich der Fabrik- und Handelsmarken denselben Schutz genießen, wie die eigenen Unterthanen.

Art. 2. Die Oesterreichischen oder Ungarischen Unterthanen, welche in Rußland und die Russischen Unterthanen, welche in Oesterreich-Ungarn sich das Eigentum ihrer Fabrikmarken sichern wollen, sind gehalten, dieselben, und zwar die Oesterreichischen oder Ungarischen Fabrikmarken in St. Petersburg beim Departement für Handel und Gewerbe und die Marken Russischen Ursprungs bei der Handelskammer in Wien für Oesterreich und bei jener in Budapest für Ungarn ausschließlich zu hinterlegen.

Art. 3. Gegenwärtiges Uebereinkommen wird Kraft und Wirksamkeit eines Vertrages haben, bis dasselbe von einer oder der anderen Seite gekündigt wird.

Urkund dessen haben die Unterzeichneten die gegenwärtige Deklaration ausfertigt und derselben ihr Insiegel beigebracht.

So geschehen in zweifacher Ausfertigung in St. Petersburg am ^{5. Februar} 24. Januar 1874.

(L. S.) Langenau m. p.

(L. S.) Gortschakow m. p.

Rußland.

Verbot der Kartoffel-Einfuhr.

(London Gazette vom 21. Mai.)

Die Russische Regierung hat die Einfuhr von Kartoffeln in allen Russischen und Finnischen Häfen verboten, und gleichzeitige die Einbringung von Schalen, Abfall und Erbanhang von Kar-

toffeln, sowie aller Kisten, Säcke u. a. Umhüllungen, welche zum Transport von Kartoffeln gebient haben. Diese Maßregel bezweckt die Verhütung der Einschleppung des sogen. Kolorado-Käfers in das Russische Reich.

Niederlande.

Vervollständigung des Tarifs für Hafen- und Schleusengelder auf dem Kanal von Walcheren.

(Staats-Courant No. 119.)

Durch Königlichem Beschluß vom 18. Mai d. J. wird der unter dem 17. September 1873 festgestellte Tarif für Hafen- und Schleusengelder auf dem Kanal von Walcheren¹⁾ folgendermaßen ergänzt:

Art. 1. Zwischen Art. 1 und 2 des Tarifs vom 17. September 1873 wird folgender neue Artikel 1b. eingefügt:

Art. 1b. Ein Seeschiff, welches nicht länger als sechzig Stunden auf dem Kanal verbleibt, bezahlt nur die Hälfte des gewöhnlichen Hafengeldes, wenn der Schiffer, sobald das Schiff auf dem Kanal ankommt, dem Schleusenmeister schriftlich erklärt, daß sein Schiff nicht länger als sechzig Stunden auf dem Kanal verbleiben soll.

Falls das betreffende Schiff dann doch länger als sechzig Stunden auf dem Kanal verbleibt, so ist das gewöhnliche Hafengeld zu entrichten.

Für ein Seeschiff, welches vom Außenhafen keinen anderen Gebrauch macht, als nöthig ist, um in die Schleuse zu gelangen, und um bei der Abfahrt wieder aus dem Kanal herauszukommen, wird die Frist von sechzig Stunden von dem Augenblicke an gerechnet, wo es in die Schleuse gelangt ist, und als ihr Ende der Augenblick, zu welchem es wieder vor der Schleuse liegt, sich anmeldet und bereit ist, durch die Schleuse nach außen gebracht zu werden.

Art. 2. Nach den in den Absätzen 1 und 3 des Art. 3 des erwähnten Tarifs stehenden Worten: »nach Art. 1« werden nach einem Komma die Worte: »nach Art. 1b.«, bezüglich »1b.« eingeschaltet.

Art. 3. Gegenwärtiger Beschluß tritt am fünften Tage nach seiner Kundmachung in Kraft.

Peru.

Gesetz über den Verkauf von 100,000 Tonnen Guano auf den Amerikanischen, Asiatischen und Afrikanischen Märkten.

(Nach amtl. Mittheil.)

Der Kongreß der Republik Peru, in Erwägung der Nothwendigkeit, den Ausgaben der Nation und insbesondere der Zins-

zahlung für die auswärtige Schuld im 2. Semester des laufenden Jahres gerecht zu werden, während der Zeit, daß über die neuen Guanocontrakte Unterhandlungen gepflogen werden, hat folgendes beschloffen:

Art. I. Die Exekutivgewalt wird die nothwendigen Maßregeln treffen zur Zinszahlung und Amortisation der auswärtigen Schuld im 2. Semester des laufenden Jahres. Wenn vor dem 30. September die Guanocontrakte bereits abseits der Regierung genehmigt sein sollten, so fällt den neuen Unternehmern die Zinszahlung der auswärtigen Schuld zur Last.

Art. II. Die Exekutivgewalt ist befugt, den Verkauf von netto 100,000 Tonnen Guano auf den Märkten von Amerika, Asien und Afrika vorzunehmen, deren Ertrag zur Bestreitung der Ausgaben der inneren Verwaltung verwandt werden soll.

Lima, den 24. März 1875.

Genehmigt den 25. März 1875.

M. Prado.

Elguera.

Japan.

Freigegebung der Reis-Ausfuhr.

(Nach amtlicher Mittheilung.)

Während durch Erlass vom Mai 1874 die Ausfuhr von Reis nach überseeischen Ländern verboten worden war¹⁾, ist dieselbe vom 1. April d. J. ab freigegeben. Mit Bezug darauf sollen die Bestimmungen in der Bekanntmachung vom Juli 1873²⁾ gelten.

Marokko.

Verlängerung der freien Ausfuhr mehrerer mehlhaltiger Körnerfrüchte und periodische Gestattung der Ausfuhr von Knochen.

(London Gazette vom 21. Mai.)

Die für die Ausfuhr von Bohnen, Erbsen und Mais aus den Marokkanischen Häfen kürzlich bewilligte Frist³⁾ ist auf ein Jahr vom 28. April 1875 ab ausgedehnt worden. Ferner ist die Ausfuhr von Knochen auf sechs Monate von dem vorgenannten Tage ab gestattet worden.

¹⁾ Vergl. Hand. Arch. 1874 II. S. 201.

²⁾ Vergl. Hand. Arch. 1873 II. S. 380.

³⁾ Vergl. Hand. Arch. 1875 I. S. 303.

¹⁾ S. Hand. Arch. 1873 I. S. 529.

Preuß. Handels-Archiv 1875. I.

S t a t i s t i k.

Deutsches Reich.

Waaren-Ein- und -Ausfuhr des Deutschen Zollgebiets im Jahre 1874, unter Vergleichung mit dem Vorjahre.

(Vierteljahrshefte des kais. Statist. Amtes für 1874, Heft 4, Abth. 2.)

(Schluß.)

II. Aus dem freien Verkehr des Deutschen Zollgebiets ausgeführte Waaren.

| Nr. des Waaren- Verzeich- nisses. | Bezeichnung der Waaren. | Maassstab. | Im Jahre 1874. | Im Jahre 1873. | Im Jahre 1874 (+) mehr (-) weniger. |
|--------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------|-------------------|-------------------|----------------------------------------------|
| 21. Leder und Lederwaaren. | | | | | |
| 259. | Leder aller Art, ohne das unter der folgenden Nr. genannte; Luchten- leder, auch gefärbtes u. | Etr. br. | 98,504 | 92,045 | + 6,459 |
| 260. | Brüsseler und Dänisches Handschuhleder; auch Korbuan u., gefärbtes und lackirtes Leder u. | , | 11,996 | 10,860 | + 1,136 |
| 261. | Halbgare, sowie bereits gegerbte, noch nicht gefärbte u. Ziegen- und Schaffelle | , | 672 | 1,719 | - 1,047 |
| 262 u. 263. | Lederwaaren, mit Ausschluß der Handschuhe | , | 42,117 | 40,470 | + 1,647 |
| 264. | Lederne Handschuhe | , | 2,333 | 1,716 | + 617 |
| 22. Leinengarn, Leinwand und andere Leinenwaaren. | | | | | |
| 265. | Rohes Garn aus Flachs oder Hanf, ungebleicht, Maschinengepinnst. | , | 19,369 | 19,657 | - 288 |
| 266. | Desgl. Handgespinnst | , | 30,056 | 1,243 | + 28,813 |
| 267. | Garn von Jute u. | , | 1,749 | 3,209 | - 1,460 |
| 268. | Garn von Flachs, Hanf, Jute, gefärbt, bebrudt, gebleicht. | , | 9,863 | 2,378 | + 7,485 |
| 269. | Zwirn | , | 6,696 | 4,603 | + 1,493 |
| 270 u. 275. | Seilerwaaren | , | 36,713 | 26,250 | + 10,463 |
| 271. | Große Fußbeden aus Manillahanf, Kokos, Jute u. | , | 1,169 | 850 | + 319 |
| 272. | Graue Packleinwand | , | 52,437 | 55,172 | - 2,735 |
| 273. | Segeltuch | , | 7,604 | 8,841 | - 1,237 |
| 274 u. 276. | Leinene Zeugwaaren | , | 54,484 | 64,742 | - 10,258 |
| 277. | Leinene Bänder, Borten, Schnüre u. | , | 2,438 | 4,842 | - 2,404 |
| 278. | Leinene Strumpfwaren | , | 333 | 259 | + 74 |
| 279. | Zwirnspitzen | , | 229 | 54 | + 175 |
| 23. Fichte. | | | | | |
| 280. | Falg, Stearin und andere Fichte | , | 16,803 | 20,125 | - 3,322 |
| 24. Literarische und Kunstgegenstände. | | | | | |
| 281. | Manuskripte, Bücher, Stiche u. | , | 124,783 | 116,903 | + 7,880 |
| 282. | Gestochene Metallplatten, Holzstiche, lithographische Steine | , | 5,286 | 2,647 | + 2,639 |
| 283. | Gemalde und Zeichnungen, Statuen u.; Medaillen | , | 9,875 | 10,607 | - 732 |
| 25. Material- und Spezerei-, auch Konditorwaaren und andere Konsumtibilien. | | | | | |
| 284. | Bier aller Art | , | 841,419 | 763,197 | + 78,222 |
| 285. | Weiß | , | 1,462 | 1,815 | - 353 |
| 286. | Arrak, Rum, Franzbranntwein | , | 5,943 | 2,650 | + 3,293 |
| 287. | Verfeinerter Branntwein | , | 11,196 | 10,704 | + 492 |
| 288. | Anderer Branntwein aller Art | , | 689,619 | 714,253 | - 24,634 |
| 289. | Hefe aller Art, mit Ausnahme der Weinhefe | , | 39,904 | 20,232 | + 19,672 |
| 290. | Essig aller Art in Fässern | , | 62,258 | 37,594 | + 24,664 |
| 291. | Wein und Most in Fässern | , | 192,630 | 219,874 | - 27,244 |
| 292. | Wein in Flaschen | , | 164,468 | 145,069 | + 19,399 |
| 293. | Eis | , | 42 | 38 | + 4 |
| 294. | Essig in Flaschen oder Krufen; künstlich bereiteete Getränke | , | 2,507 | 630 | + 1,877 |
| 295. | Butter | , | 307,335 | 283,232 | + 24,103 |
| 296. | Fleisch, zubereitetes; Schinken, Speck, Würste | , | 63,905 | 64,702 | - 797 |
| 297. | Fleischextrakt, Tafelbouillon | , | 211 | 340 | - 129 |
| 298. | Nicht besonders genannte Fische | , | 12,471 | 12,582 | - 111 |
| 299. | Fleisch, ausgeschlachtetes frisches; großes Wild | , | 27,848 | 27,750 | + 98 |

| Nr. des Waaren- Verzeich- nisses. | Bezeichnung der Waaren. | Maaßstab. | Im Jahre 1874. | Im Jahre 1873. | Im Jahre 1874 (+) mehr (-) weniger. |
|--------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------|-----------|-------------------|-------------------|----------------------------------------------|
| 300 a u. b. | Material: u. (Fortsetzung). | | | | |
| 301. | Süßfrüchte, frische..... | Str. br. | 778 | 780 | — 2 |
| 302. | Mandeln..... | „ | 110 | 47 | + 63 |
| 303. | Korinthen und Rosinen..... | „ | 295 | 241 | + 54 |
| 304. | Getrocknete Datteln, Feigen u. | „ | 129 | 102 | + 27 |
| 305. | Rapporten, Maronen, Johannisbrot, Pinienkerne..... | „ | 318 | 324 | — 6 |
| 306. | Pfeffer..... | „ | 823 | 300 | + 523 |
| 307. | Piment und Gewürznelken..... | „ | 184 | 254 | — 70 |
| 308. | Simmet und Nuttlatblätter..... | „ | 100 | 57 | + 43 |
| 309. | Simmet-Cassia und Zimmtblätter..... | „ | 191 | 99 | + 92 |
| 310. | Andere Gewürze..... | „ | 2,626 | 1,376 | + 1,250 |
| 311. | Seringe..... | Loonen | 6,533 | 6,453 | + 80 |
| 312. | Bonig..... | Str. br. | 4,506 | 2,811 | + 1,694 |
| 313. | Kaffee, roher..... | „ | 4,151 | 3,319 | + 832 |
| 314. | Kaffeeurrogate (mit Ausnahme von Eiskorien)..... | „ | 23,596 | 19,040 | + 4,556 |
| 315. | Kaffee im Bohnen..... | „ | 226 | 161 | + 65 |
| 316. | Kaffeebohnen..... | „ | 5 | 13 | — 8 |
| 317. | Raviar und Raviarurrogate..... | „ | 200 | 35 | + 205 |
| 318. | Rübe aller Art..... | „ | 49,783 | 77 | + 3,794 |
| 319 a u. b. | Konfitüren, Saucen u.; Kakaomasse, Schokolade, gebrannter Kaffee..... | „ | 8,942 | 36 | + 1,576 |
| 320. | Mit Zucker, Essig, Öl oder sonst eingemachte u. Konsumtibilien..... | „ | 10,807 | 28 | + 3,021 |
| 321. | Eiskorien, getrocknete, gebrannte oder gemahlene..... | „ | 292,024 | 14 | + 98,780 |
| 322. | Obst, getrocknet u. | „ | 54,498 | 13 | + 70,245 |
| 323. | Beeren, Gemüse u., getrocknet, gebacken u.; Säfte, ohne Zucker eingelegt..... | „ | 91,041 | 76 | + 15,235 |
| 324. | Kroftmehl, Puder, Stärke, Arrowroot..... | „ | 155,540 | 30 | + 14,950 |
| 325. | Mehl aus Getreide und Hülsenfrüchten..... | „ | 2,414,074 | 38 | + 17,414 |
| 326. | Andere Mählenfabrikate aus Getreide u.; Bäderwaaren; Stärkergummi, Nudeln..... | „ | 380,653 | 532,699 | — 152,046 |
| 327. | Sago und Sagourrogate, Tapioka..... | „ | 5,472 | 8,735 | — 3,263 |
| 328. | Muschel- oder Schalthiere aus der See..... | „ | 3,041 | 1,337 | + 1,704 |
| 329. | Reis, ungegährt..... | „ | 1,307 | 300 | + 1,007 |
| 330. | Reis, gegährt..... | „ | 5,844 | 2,327 | + 3,517 |
| 331. | Salz (Koch-, Eise-, Stein-, Seesalz) u. | „ | 1,242,997 | 1,024,113 | + 218,884 |
| 332. | Melasse zur Branntweinbereitung..... | „ | 53 | 24 | + 29 |
| 333. | Melasse, andere und Syrup..... | „ | 247,815 | 147,942 | + 99,873 |
| 334. | Süßholzwurzel und Süßholzwurzel..... | „ | 120,196 | 51,258 | + 68,938 |
| 335. | Tabakblätter, unbearbeitete..... | „ | 183,552 | 88,589 | + 94,963 |
| 336. | Tabakstengel..... | „ | 1,644 | 101 | + 1,543 |
| 337. | Rauchtabak..... | „ | 45,131 | 44,005 | + 1,126 |
| 338. | Karotten oder Stangen zu Schnupftabak..... | „ | 2,186 | 2,480 | — 294 |
| 339. | Rauchtabak..... | „ | 295 | 215 | + 80 |
| 340. | Tabakfabrikate, andere, nicht besonders genannte, und Abfälle von Tabakfabrikaten..... | „ | 3,026 | 1,459 | + 1,567 |
| 341. | Eigarten..... | „ | 33,691 | 45,957 | — 12,266 |
| 342. | Schnupftabak..... | „ | 6,262 | 6,312 | — 50 |
| 343. | Lies..... | „ | 556 | 236 | + 320 |
| 344. | Rohzucker von mindestens 88 pEt. Polarisation..... | „ | 15,168 | 56,173 | — 41,005 |
| 345. | Außerdem gegen 3 1/2 Lbr. Bonifikation..... | Str. nt. | 262,392 | 66,877 | + 195,515 |
| 346. | Randis und Zucker in weißen, vollen, harten Broden bis zu 25 Pfd. Netto- gewicht u. | Str. br. | 1,232 | 53,530 | — 52,298 |
| 347. | Außerdem gegen 3 1/2 Lbr. Bonifikation..... | Str. nt. | 72,923 | 46,747 | + 26,176 |
| 348. | Andere harter Zucker..... | Str. br. | 1,545 | 24,267 | — 22,722 |
| 349. | Außerdem gegen 3 1/2 Lbr. Bonifikation..... | Str. nt. | 50,831 | 34,442 | + 16,389 |
| 350. | 26. Öl, anderweit nicht genannt, und Fett. | | | | |
| 351. | Öl aller Art in Flaschen oder Krufen..... | Str. br. | 3,130 | 3,661 | — 531 |
| 352. | Baumöl in Fässern..... | „ | 9,843 | 9,892 | — 49 |
| 353. | Leinöl in Fässern..... | „ | 8,745 | 12,535 | — 3,790 |
| 354. | Andere Öl in Fässern..... | „ | 321,488 | 298,689 | + 22,799 |
| 355. | Palmöl (Palmöl)..... | „ | 50,341 | 49,309 | + 1,032 |
| 356. | Rohsöl..... | „ | 34,069 | 57,782 | — 23,713 |
| 357. | Fischöl..... | „ | 9,304 | 8,573 | + 731 |
| 358. | Paraffin, Wollwachs; Stearin, Stearinsäure..... | „ | 63,557 | 48,015 | + 15,542 |
| 359. | Fischspeck..... | „ | 2,003 | 267 | + 1,736 |
| 360. | Falg (Rind- oder Schaffett)..... | „ | 96,941 | 60,012 | + 36,929 |
| 361. | Schmalz..... | „ | 77,336 | 68,854 | + 8,482 |
| 362. | Andere Thierfett, ungeschmolzen und eingeschmolzen..... | „ | 17,954 | 15,590 | + 2,364 |
| 363. | Ölkuchen, fest oder gemahlen..... | „ | 549,237 | 495,031 | + 54,206 |

| Nr. des Waaren- Verzeich- nisses. | Bezeichnung der Waaren. | Maaßstab. | Im Jahre 1874. | Im Jahre 1873. | Im Jahre 1874 (+) mehr (-) weniger. | |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------|-----------|-------------------|-------------------|----------------------------------------------|-----------|
| 37. Thiere und thierische Produkte, nicht anderweit genannt. | | | | | | |
| 409. | Geflügel und kleines Wildpret aller Art..... | Etr. br. | 16,920 | 10,771 | + | 6,149 |
| 410. | Fische, frische, und Fischtreibe..... | " | 90,899 | 87,660 | + | 3,249 |
| 411. | Eier von Geflügel..... | " | 224,354 | 175,108 | + | 49,251 |
| 412. | Blasen und Därme, thierische..... | " | 6,788 | 4,413 | + | 2,325 |
| 413. | Wachs..... | " | 5,851 | 5,971 | - | 120 |
| 414. | Waschschwämme..... | " | 688 | 711 | - | 23 |
| 415. | Nicht anderweit genannte Thiere und thierische Produkte..... | " | 631,608 | 585,683 | + | 45,925 |
| | | Stück | 98 | - | + | 98 |
| 38. Thonwaaren. | | | | | | |
| 416. | Fliesen, Mauer- und Dachziegel, Baustücke und Röhren aus Thon..... | Etr. br. | 8,172,342 | 9,684,812 | - | 1,512,470 |
| 417. | Schmelzriegel; gemeines Löpfergeschirr, Thonpfisen, Rachein..... | " | 217,431 | 419,054 | - | 201,623 |
| 418, 419 u. 422. | Andere Thonwaaren aller Art, mit Ausnahme von Porzellan..... | " | 223,259 | 187,406 | + | 35,853 |
| 420 u. 421. | Porzellan..... | " | 78,490 | 96,243 | - | 17,753 |
| 39. Vieh. | | | | | | |
| 423. | Pferde..... | Stück | 26,431 | 26,193 | + | 238 |
| 424. | Kaulefel, Maulthiere, Esel..... | " | 13 | 8 | + | 5 |
| 425. | Stiere, Ochsen..... | " | 135,177 | 123,103 | + | 12,074 |
| 426. | Rühe..... | " | 49,052 | 48,829 | + | 223 |
| 427. | Jungvieh und Kalber..... | " | 97,350 | 85,726 | + | 11,624 |
| 428. | Schweine..... | " | 249,829 | 161,626 | + | 88,203 |
| 429. | Spanfertei..... | " | 38,127 | 31,788 | + | 6,339 |
| 430. | Schafvieh..... | " | 723,653 | 1,024,205 | - | 300,552 |
| 431. | Stiegen..... | " | 1,006 | 1,327 | - | 319 |
| 40. Wachstuch, Wachsmuffelin, Wachstafft. | | | | | | |
| 432 u. 433. | Wachstuch, Wachsmuffelin, Wachstafft..... | Etr. br. | 7,673 | 8,526 | - | 853 |
| 41. Wolle, einschließlich der Ziegen-, Hasen-, Kaninchen- und Biberhaare, sowie Waaren daraus. | | | | | | |
| 434. | Schafwolle, rohe..... | " | 445,604 | 244,029 | + | 201,575 |
| 435. | Schafwolle, gekämmte..... | " | 3,544 | 5,426 | - | 1,882 |
| 436. | Kameel-, Lama-, Ziegenhaare..... | " | 2,083 | 4,750 | - | 2,667 |
| 437. | Hasen-, Kaninchen-, Affen-, Biberhaare..... | " | 3,244 | 2,118 | + | 1,126 |
| 438. | Wolle, gefärbte, gemahlene..... | " | 4,354 | 4,469 | - | 115 |
| 439. | Kunstwolle (Schubdwolle)..... | " | 150,089 | 170,187 | - | 20,098 |
| 440 u. 441. | Wollengarn, auch gemischt, außer mit Baumwolle..... | " | 138,658 | 104,756 | + | 33,902 |
| 442—444. | Wollene Zeugwaaren, mit Ausnahme der unter Ipb. Nr. 445/49 auf- geführten..... | " | 166,972 | 164,556 | + | 2,416 |
| 445. | Wollene Posamentier- und Knopfmacherwaaren..... | " | 6,662 | 13,450 | - | 6,788 |
| 446. | Wollene Zeug- und Filzwaaren, unbedruckte, gewalkte..... | " | 116,538 | 161,884 | - | 45,346 |
| 447. | Wollene unbedruckte Strumpfsaaren..... | " | 13,130 | 15,843 | - | 2,713 |
| 448. | Wollene Fußteppiche..... | " | 4,183 | 5,001 | - | 818 |
| 449. | Luchleisten..... | " | 705 | 355 | + | 350 |
| — | Wollenwaaren (unvollständig deklarirt)..... | " | 6,231 | 537 | + | 5,694 |
| 42. Zink und Zinkwaaren, auch mit Blei oder Zinn legirt. | | | | | | |
| 450. | Rohes Zink, Bruchzink..... | " | 714,198 | 668,198 | + | 46,000 |
| 451. | Zinkbleche..... | " | 189,748 | 138,950 | + | 50,798 |
| 452 u. 453. | Zinkwaaren..... | " | 7,861 | 6,333 | + | 1,528 |
| 43. Zinn und Zinnwaaren, auch mit Blei u. legirt. | | | | | | |
| 454. | Zinn in Blöcken, Stangen u., Bruchzinn..... | " | 18,549 | 16,274 | + | 2,275 |
| 455. | Zinn, gewaltes..... | " | 3,505 | 2,593 | + | 912 |
| 456 u. 457. | Zinnwaaren..... | " | 3,919 | 3,265 | + | 654 |

| Nr. des Waaren- Verzeich- nisses. | Bezeichnung der Waaren. | Maassstab. | Im Jahre 1874. | Im Jahre 1873. | Im Jahre 1874 (+) mehr (-) weniger. |
|--------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------|------------|-------------------|-------------------|----------------------------------------------|
| Anhang. | | | | | |
| — | Sprachgebräuchlich kurze Waaren..... | Ctr. br. | 145,070 | 206,913 | — 61,843 |
| — | Garn | " | 3,870 | — | + 3,870 |
| — | Manufakturwaaren | " | 105,222 | 110,863 | + 5,641 |
| — | Materialwaaren..... | " | 5,155 | 7,198 | + 2,043 |
| — | Metallwaaren | " | 29,244 | 19,510 | + 9,734 |
| — | Posamentierwaaren..... | " | 24,147 | 38,956 | + 14,809 |
| — | Spielwaaren | " | 17,746 | 23,998 | + 6,252 |
| — | Strumpfwaaren | " | 7,453 | 7,324 | + 129 |
| — | Weißwaaren | " | 42 | — | + 42 |
| — | Zeugwaaren..... | " | 9,925 | 11,063 | + 1,138 |
| — | Diverse Waaren (unbekannte, auch Kollis gemischten Inhalts etc.) | " | 96,431 | 55,379 | + 41,052 |

Nachweisung der Einnahmen an Zöllen und gemeinschaftlichen Steuern im Deutschen Reich für die Zeit vom 1. Januar bis zum Schlusse des Monats April 1875.

(Centralbl. f. d. Deutsche Reich 1875, Nr. 22.)

| Bezeichnung der Einnahmen. | Die Soll-Einnahme beträgt vom Beginn des Jahres bis zum Schlusse des obengenannten Monats | Bonifikationen auf gemeinschaftliche Rechnung | Bleiben | Einnahme in demselben Zeitraume des Vorjahres. (Spalte 4.) | Differenz zwischen den Spalten 4 und 5. + mehr. — weniger. |
|--------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------|------------|---------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------|
| | Mark. | Mark. | Mark. | Mark. | Mark. |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. |
| Eingangszoll..... | 38,226,768 | 14,007 | 38,212,761 | 33,064,239 | + 5,148,522 |
| Rübenzuckersteuer | 10,889,592 | 769,249 | 10,120,343 | 22,929,213 | — 12,808,870 |
| Salzsteuer | 9,938,354 | 827 | 9,937,527 | 10,179,708 | — 242,181 |
| Tabaksteuer | 334,647 | 73,174 | 261,437 | 549,822 | — 288,349 |
| Branntweinsteuer | 21,045,229 | 2,529,253 | 18,515,976 | 16,186,770 | + 2,329,206 |
| Uebergangsabgaben von Branntwein ... | 37,632 | — | 37,632 | 42,294 | — 4,662 |
| Brausteuer | 7,048,288 | 37,957 | 7,010,331 | 6,902,313 | + 108,018 |
| Uebergangsabgaben von Bier | 298,264 | — | 298,264 | 296,940 | + 1,324 |

Vereinigte Staaten von Amerika.

Vergleichende Uebersicht des Handelsverkehrs mit den fremden Nationen unter Zugrundelegung des Werthes der Einfuhr und Ausfuhr für die beiden (am 30. Juni endenden) Fiskaljahre 1873 und 1874.¹⁾

(Monatl. Ber. des Stat. Bür. d. V. St. Sept. 1874.)

| Länder der Herkunft und Bestimmung. | 1873. Doll. | 1874. Doll. |
|------------------------------------------------------------------|----------------|----------------|
| Großbritannien und Irland: | | |
| Einfuhr..... | 237,796,788 | 193,595,330 |
| Ausfuhr inländischer Erzeugnisse . | 363,509,205 | 373,566,508 |
| „ ausländischer „ | 11,703,694 | 7,587,644 |
| Canada und übrige Britisch-Nordamerikanische Besitzungen: | | |
| Einfuhr..... | 43,809,070 | 38,158,004 |
| Ausfuhr inländischer Erzeugnisse . | 34,368,811 | 42,505,914 |
| „ ausländischer „ | 4,203,745 | 4,589,248 |
| Britisch-Westindien, Britisch-Guiana und Honduras: | | |
| Einfuhr..... | 7,016,574 | 5,024,911 |
| Ausfuhr inländischer Erzeugnisse . | 9,118,399 | 9,472,948 |
| „ ausländischer „ | 239,509 | 210,441 |
| Britisch-Ostindien und Australien: | | |
| Einfuhr..... | 19,998,165 | 15,929,841 |
| Ausfuhr inländischer Erzeugnisse . | 4,082,747 | 4,268,906 |
| „ ausländischer „ | 66,695 | 68,844 |
| Britische Besitzungen am Mittelmeer und in Afrika: | | |
| Einfuhr..... | 4,257,862 | 2,023,281 |
| Ausfuhr inländischer Erzeugnisse . | 4,304,886 | 4,060,794 |
| „ ausländischer „ | 52,870 | 26,516 |
| Frankreich: | | |
| Einfuhr..... | 33,977,524 | 51,771,109 |
| Ausfuhr inländischer Erzeugnisse . | 33,837,270 | 48,729,429 |
| „ ausländischer „ | 575,286 | 739,024 |
| Französische Besitzungen in Amerika: | | |
| Einfuhr..... | 1,208,022 | 1,444,940 |
| Ausfuhr inländischer Erzeugnisse . | 1,339,242 | 1,385,356 |
| „ ausländischer „ | 27,170 | 19,060 |
| Französische Besitzungen in Afrika: | | |
| Einfuhr..... | 68,422 | 149,339 |
| Ausfuhr inländischer Erzeugnisse . | 133,847 | 135,560 |
| „ ausländischer „ | — | 29,390 |
| Spanien: | | |
| Einfuhr..... | 4,962,431 | 4,598,204 |
| Ausfuhr inländischer Erzeugnisse . | 10,056,724 | 11,643,715 |
| „ ausländischer „ | 16,909 | 9,423 |
| Cuba, Porto-Rico und übrige Spanische Besitzungen: | | |
| Einfuhr..... | 91,663,997 | 99,468,498 |
| Ausfuhr inländischer Erzeugnisse . | 17,336,509 | 21,861,834 |
| „ ausländischer „ | 1,523,897 | 2,164,758 |

¹⁾ Wegen der Fiskaljahre 1869—1873 vergl. Hand. Arch. 1874 I. S. 304.

| Länder der Herkunft und Bestimmung. | 1873. Doll. | 1874. Doll. |
|---------------------------------------------------------|----------------|----------------|
| Deutschland: | | |
| Einfuhr..... | 61,497,954 | 44,074,252 |
| Ausfuhr inländischer Erzeugnisse . | 61,767,997 | 64,344,622 |
| „ ausländischer „ | 1,764,099 | 1,369,088 |
| Niederlande: | | |
| Einfuhr..... | 2,943,077 | 2,516,623 |
| Ausfuhr inländischer Erzeugnisse . | 10,842,840 | 13,712,846 |
| „ ausländischer „ | 367,468 | 202,578 |
| Niederländisch-Westindien: | | |
| Einfuhr..... | 1,192,313 | 1,654,960 |
| Ausfuhr inländischer Erzeugnisse . | 954,852 | 992,001 |
| „ ausländischer „ | 43,359 | 40,730 |
| Niederländisch-Ostindien: | | |
| Einfuhr..... | 7,556,954 | 3,857,706 |
| Ausfuhr inländischer Erzeugnisse . | 255,134 | 451,462 |
| „ ausländischer „ | — | 122 |
| Dänemark und Dänisch-Westindien: | | |
| Einfuhr..... | 473,840 | 457,390 |
| Ausfuhr inländischer Erzeugnisse . | 2,437,506 | 2,430,791 |
| „ ausländischer „ | 36,623 | 22,156 |
| Rußland und Russische Besitzungen: | | |
| Einfuhr..... | 2,212,293 | 1,257,170 |
| Ausfuhr inländischer Erzeugnisse . | 11,764,256 | 10,284,803 |
| „ ausländischer „ | 20,545 | 15,937 |
| Oesterreich und Oesterr. Besitzungen: | | |
| Einfuhr..... | 781,402 | 488,842 |
| Ausfuhr inländischer Erzeugnisse . | 1,608,612 | 1,682,249 |
| „ ausländischer „ | 62,544 | 5,972 |
| Portugal: | | |
| Einfuhr..... | 579,075 | 506,135 |
| Ausfuhr inländischer Erzeugnisse . | 1,180,187 | 1,553,042 |
| „ ausländischer „ | 5,450 | 25,819 |
| Portugiesische Besitzungen: | | |
| Einfuhr..... | 127,126 | 51,607 |
| Ausfuhr inländischer Erzeugnisse . | 178,030 | 215,293 |
| „ ausländischer „ | 2,877 | — |
| Schweden und Norwegen und Schwedisch-Westindien: | | |
| Einfuhr..... | 2,598,052 | 2,087,914 |
| Ausfuhr inländischer Erzeugnisse . | 2,542,330 | 2,385,088 |
| „ ausländischer „ | — | 1,386 |
| Belgien: | | |
| Einfuhr..... | 5,711,077 | 5,727,441 |
| Ausfuhr inländischer Erzeugnisse . | 15,280,437 | 20,197,515 |
| „ ausländischer „ | 462,802 | 620,710 |
| Italien und Sicilien: | | |
| Einfuhr..... | 7,974,542 | 8,499,294 |
| Ausfuhr inländischer Erzeugnisse . | 7,241,097 | 8,378,666 |
| „ ausländischer „ | 54,552 | 4,019 |
| Griechenland: | | |
| Einfuhr..... | 413,604 | 484,168 |
| Ausfuhr inländischer Erzeugnisse . | 51,379 | 82,668 |
| Türkei: | | |
| Einfuhr..... | 1,134,018 | 786,877 |
| Ausfuhr inländischer Erzeugnisse . | 1,542,062 | 2,549,493 |
| „ ausländischer „ | 10,983 | 9,058 |

| Länder der Herkunft und Bestimmung. | 1873. Doll. | 1874. Doll. |
|------------------------------------------------------------------|--------------------|--------------------------|
| Mexiko: | | |
| Einfuhr..... | 16,430,225 | 13,239,905 |
| Ausfuhr inländischer Erzeugnisse. | 4,084,816 | 4,073,679 |
| „ ausländischer „ | 2,345,347 | 1,930,691 |
| Mittelamerikanische Staaten: | | |
| Einfuhr..... | 1,981,322 | 2,896,012 |
| Ausfuhr inländischer Erzeugnisse. | 1,279,329 | 1,380,515 |
| „ ausländischer „ | 68,220 | 82,916 |
| Saint und Santo Domingo: | | |
| Einfuhr..... | 2,260,425 | 1,933,177 |
| Ausfuhr inländischer Erzeugnisse. | 4,854,246 | 4,780,339 |
| „ ausländischer „ | 416,997 | 201,401 |
| Vereinigte Staaten von Columbien: | | |
| Einfuhr..... | 6,410,964 | 7,749,433 |
| Ausfuhr inländischer Erzeugnisse. | 5,317,001 | 5,123,845 |
| „ ausländischer „ | 298,685 | 235,499 |
| Brasilien, Argentinische Republik, Uruguay und Venezuela: | | |
| Einfuhr..... | 49,717,247 | 56,426,680 |
| Ausfuhr inländischer Erzeugnisse. | 11,915,269 | 13,540,546 |
| „ ausländischer „ | 437,210 | 476,695 |
| Peru und Chile: | | |
| Einfuhr..... | 2,276,258 | 1,922,846 |
| Ausfuhr inländischer Erzeugnisse. | 6,649,516 | 5,249,021 |
| „ ausländischer „ | 227,890 | 186,875 |
| Sandwich-Inseln: | | |
| Einfuhr..... | 1,316,270 | 1,017,172 |
| Ausfuhr inländischer Erzeugnisse. | 654,103 | 623,280 |
| „ ausländischer „ | 43,088 | 26,348 |
| China und Japan: | | |
| Einfuhr..... | 36,443,314 | 24,648,852 ¹⁾ |
| Ausfuhr inländischer Erzeugnisse. | 15,000,751 | 10,508,072 ²⁾ |
| „ ausländischer „ | 2,775,493 | 2,875,777 ³⁾ |
| Alle übrigen Länder: | | |
| Einfuhr..... | 6,824,940 | 1,463,535 |
| Ausfuhr inländischer Erzeugnisse. | 3,843,193 | 918,254 |
| „ ausländischer „ | 295,704 | 2,218 |
| Gesamteinfuhr | 663,617,147 | 595,861,248 |
| Gesamtausfuhr inländischer Erzeugnisse | 649,132,563 | 603,039,054 |
| Gesamtausfuhr ausländischer Erzeugnisse | 28,149,511 | 23,780,338 |

Der Werth der Ausfuhr inländischer Erzeugnisse ist oben für beide Jahre 1873 (durchschnittlicher Goldkurs 112) und 1874 (durchschnittlicher Goldkurs ebenfalls 112), in Papierwährung (Currency) angegeben, mit Ausnahme der Ausfuhr aus den Häfen des Stillen Oceans und mit weiterer Ausnahme der Edelmetalle in Münzen und Barren, über deren Bewegung die folgende Tabelle Auskunft giebt.

| Länder der Herkunft und Bestimmung. | 1873. Doll. | 1874. Doll. |
|-------------------------------------|----------------|----------------|
| Großbritannien und Irland: | | |
| Einfuhr..... | 498,570 | 13,552,517 |
| Ausfuhr..... | 51,161,357 | 32,542,459 |
| Wiederausfuhr..... | 7,189,668 | 3,252,109 |

¹⁾ Einschließlich Hongkong 449,230 Doll.

²⁾ Einschließlich Hongkong 7,070,800 Doll.

³⁾ Einschließlich Hongkong 2,810,205 Doll.

| Länder der Herkunft und Bestimmung. | 1873. Doll. | 1874. Doll. |
|----------------------------------------------------------------|-------------------|-------------------|
| Frankreich: | | |
| Einfuhr..... | 324 | 79,213 |
| Ausfuhr..... | 416,650 | 6,493,242 |
| Wiederausfuhr..... | 14,400 | 100,900 |
| Deutschland: | | |
| Einfuhr..... | 96,198 | 164,400 |
| Ausfuhr..... | 1,643,587 | 2,676,241 |
| Wiederausfuhr..... | 298,462 | 44,244 |
| Canada und übrige Britisch-Nordamerikanische Provinzen: | | |
| Einfuhr..... | 6,159,538 | 3,792,043 |
| Ausfuhr..... | 4,007,443 | 3,621,983 |
| Britisch-Indien, Guyana und Surinam: | | |
| Einfuhr..... | 159,132 | 111,103 |
| Ausfuhr..... | 22,461 | 292,682 |
| Wiederausfuhr..... | 15,702 | — |
| Cuba und Porto-Rico: | | |
| Einfuhr..... | 398,901 | 844,569 |
| Ausfuhr..... | 195,450 | 4,195,695 |
| Wiederausfuhr..... | 153,719 | 588,296 |
| China und Japan: | | |
| Einfuhr..... | 1,349,761 | 60,682 |
| Ausfuhr..... | 11,285,694 | 7,406,222 |
| Wiederausfuhr..... | 2,759,726 | 2,797,001 |
| Dänisch-Indien: | | |
| Einfuhr..... | 20,539 | 69,942 |
| Ausfuhr..... | 134,000 | 209,500 |
| Wiederausfuhr..... | 3,478 | — |
| Brasilien und Argentinische Republik: | | |
| Einfuhr..... | 17,652 | 22,668 |
| Ausfuhr..... | 2,200 | 2,350 |
| Wiederausfuhr..... | — | 1,314 |
| Chile und Peru: | | |
| Einfuhr..... | 20,090 | — |
| Ausfuhr..... | 1,704,025 | 707,034 |
| Vereinigte Staaten von Columbien und Venezuela: | | |
| Einfuhr..... | 297,740 | 448,022 |
| Ausfuhr..... | 1,532,555 | 604,609 |
| Wiederausfuhr..... | 219,762 | 86,499 |
| Sandwich-Inseln: | | |
| Einfuhr..... | 41,209 | 220 |
| Ausfuhr..... | 23,000 | 35,000 |
| Mexiko: | | |
| Einfuhr..... | 12,154,060 | 8,893,541 |
| Ausfuhr..... | 143,797 | 57,551 |
| Wiederausfuhr..... | 21,465 | — |
| Alle übrigen Länder: | | |
| Einfuhr..... | 267,223 | 415,986 |
| Ausfuhr..... | 1,633,327 | 945,137 |
| Wiederausfuhr..... | 26,646 | 60,356 |
| Gesamteinfuhr | 21,480,937 | 28,454,906 |
| Gesamtausfuhr | 73,905,546 | 59,699,686 |
| Gesamtwiederausfuhr | 10,703,028 | 6,930,719 |

Nach den Klassen der geprägten und ungeprägten Edelmetalle war der Werth der Einfuhr und Ausfuhr in dem am 30. Juni beendeten Fiskaljahre 1874 der folgende:

| | Barren. | | Münzen. | | Zusammen. |
|-------------------------------------------------------|----------------|------------------|----------------|------------------|------------|
| | Gold. Doll. | Silber. Doll. | Gold. Doll. | Silber. Doll. | |
| Gesamtausfuhr inländischer Edelmetallproduktion | 3,878,543 | 22,498,782 | 28,766,943 | 4,555,418 | 59,699,686 |
| „ ausländischer „ | — | 25,000 | 1,396,934 | 5,508,785 | 6,930,719 |
| Gesamt-Ausfuhr | 3,878,543 | 22,523,782 | 30,163,877 | 10,064,203 | 66,630,405 |
| Gesamt-Einfuhr | 1,614,669 | 837,683 | 17,888,468 | 8,114,086 | 28,454,906 |

Uebersicht über die in den Häfen der Vereinigten Staaten von 1820—21 bis 1847—48 angelangte Baumwolle.

| Jahr. | Ballen. | Jahr. | Ballen. |
|--------------|-----------|--------------|-----------|
| 1820—21..... | 430,000 | 1834—35..... | 1,254,328 |
| 1821—22..... | 455,000 | 1835—36..... | 1,360,725 |
| 1822—23..... | 495,000 | 1836—37..... | 1,422,930 |
| 1823—24..... | 509,158 | 1837—38..... | 1,801,497 |
| 1824—25..... | 569,249 | 1838—39..... | 1,360,532 |
| 1825—26..... | 720,027 | 1839—40..... | 2,177,835 |
| 1826—27..... | 957,281 | 1840—41..... | 1,634,945 |
| 1827—28..... | 727,593 | 1841—42..... | 1,683,574 |
| 1828—29..... | 870,415 | 1842—43..... | 2,378,875 |
| 1829—30..... | 976,845 | 1843—44..... | 2,080,409 |
| 1830—31..... | 1,038,848 | 1844—45..... | 2,394,503 |
| 1831—32..... | 987,477 | 1845—46..... | 2,100,537 |
| 1832—33..... | 1,070,438 | 1846—47..... | 1,778,651 |
| 1833—34..... | 1,205,324 | 1847—48..... | 2,347,634 |

Uebersicht über Produktion, Ausfuhr und Verbrauch von Baumwolle in den Vereinigten Staaten in den Jahren 1848 bis mit 1874.

| | 1848. | 1849. | 1850. | 1851. | 1852. | 1853. | 1854. | 1855. |
|-----------------------------------------------------------------------------|------------|------------|------------|-------------|------------|-------------|------------|------------|
| Gesamtausfuhr in den Häfen in dem mit 31. August endenden Jahre..... Ballen | 2,347,634 | 2,728,596 | 2,096,706 | 2,355,257 | 3,015,029 | 3,262,882 | 2,930,927 | 2,847,339 |
| Verbrauchte ausländische, nicht in Häfen empfangene | 92,152 | 138,342 | 137,012 | 99,185 | 111,281 | 153,332 | 144,952 | 135,295 |
| Gesamt-Ernte | 2,439,786 | 2,866,938 | 2,233,718 | 2,454,442 | 3,126,310 | 3,416,214 | 3,075,879 | 2,982,634 |
| Davon waren Sea Island-Baumwolle. „ | . | . | . | . | . | . | 39,686 | 40,841 |
| Ausfuhr in dem mit 30. Juni endenden Jahre | 1,770,161 | 2,229,570 | 1,381,264 | 2,065,732 | 2,376,588 | 2,416,456 | 2,147,459 | 2,303,403 |
| Werth der Ausfuhr | 61,998,294 | 66,396,967 | 71,984,616 | 112,315,317 | 87,657,732 | 109,456,404 | 93,596,220 | 88,143,844 |
| Durchschnittspreis der Baumwolle pr. Pfund..... | 7½ | 6½ | 11⅓ | 12⅙ | 8 | 9½ | 9½ | 8½ |
| Verbrauch in den Vereinigten Staaten: | | | | | | | | |
| Nördliche Staaten..... | 523,892 | 504,143 | 476,486 | 336,429 | 588,322 | 650,393 | 592,284 | 571,117 |
| Südliche Staaten | 92,152 | 138,342 | 137,012 | 99,185 | 111,281 | 153,332 | 144,952 | 135,295 |
| Gesamt-Verbrauch | 616,044 | 642,485 | 613,498 | 485,614 | 699,603 | 803,725 | 737,236 | 706,412 |
| Gesamt-Verkauf | 2,386,205 | 2,872,055 | 1,994,762 | 2,501,346 | 3,076,194 | 3,220,181 | 2,914,695 | 3,009,815 |

| | 1856. | 1857. | 1858. | 1859. | 1860. | 1861. | 1865—66. | 1866—67. |
|----------------------------------------------------------------------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|
| Gesamtaufuhr in den Häfen in dem mit 31. August endenden Jahre..... Ballen | 3,527,845 | 3,939,619 | 3,113,962 | 3,851,481 | 4,675,770 | 3,656,086 | 2,197,476 | 2,016,988 |
| Verbrauchte südländische, nicht in Häfen empfangene Ballen | 137,712 | 154,218 | 143,277 | 167,433 | 185,522 | 193,383 | 71,840 | 80,266 |
| Gesamt-Ernte..... , | 3,665,557 | 4,093,837 | 3,257,239 | 4,018,914 | 4,861,292 | 3,849,469 | 2,269,316 | 2,097,254 |
| Davon waren Sea Island-Baumwolle. , | 44,512 | 45,314 | 40,566 | 47,592 | 46,646 | . | 19,015 | 33,316 |
| Ausfuhr in dem mit 30. Juni endenden Jahre Ballen | 2,991,175 | 2,265,588 | 2,454,529 | 3,021,403 | 3,774,173 | 3,127,518 | 1,552,457 | 1,558,787 |
| Werth der Ausfuhr: | | | | | | | | |
| Doll. Gold..... | 128,382,351 | 131,575,859 | 131,386,661 | 161,434,923 | 191,806,555 | 134,000,000 | 200,439,529 | 142,783,535 |
| Doll. Papiergeld (Currency)..... | . | . | . | . | . | . | 281,385,223 | 201,470,423 |
| Durchschnittspreis der Baumwolle pr. Pfd.: Cents Gold..... | 9½ | 12½ | 11 7/10 | 11 7/15 | 11 | 11½ | 30 3/4 | 21½ |
| Cents Papiergeld (Currency)..... | . | . | . | . | . | . | 42 1/10 | 30 |
| Durchschnittspreis der Sea Island-Baumwolle pr. Pfd.: Cents Gold..... | . | . | . | . | . | . | 62½ | 45½ |
| Cents Papiergeld (Currency)..... | . | . | . | . | . | . | 88½ | 64½ |
| Verbrauch in den Vereinigten Staaten: | | | | | | | | |
| Nördliche Staaten Ballen | 633,027 | 665,718 | 425,185 | 760,218 | 786,521 | 650,357 | 594,000 | 690,000 |
| Südlische Staaten , | 137,712 | 154,218 | 143,277 | 167,433 | 185,522 | 193,382 | 71,840 | 80,266 |
| Gesamt-Verbrauch..... , | 770,739 | 819,936 | 595,562 | 927,651 | 972,043 | 843,740 | 665,840 | 770,266 |
| Gesamt-Verkauf..... , | 3,761,914 | 3,085,524 | 3,050,091 | 3,949,054 | 4,746,216 | 3,971,308 | 2,218,297 | 2,329,053 |

| | 1867—68. | 1868—69. | 1869—70. | 1870—71. | 1871—72. | 1872—73. | 1873—74. |
|-----------------------------------------------------------------------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|
| Gesamtaufuhr in den Häfen in dem mit 31. August endenden Jahre Ballen | 2,512,608 | 2,362,041 | 3,034,749 | 4,255,766 | 2,854,351 | 3,651,346 | 3,804,290 |
| Verbrauchte südländische, nicht in Häfen empfangene Ballen | 81,385 | 76,998 | 79,843 | 91,240 | 120,000 | 279,162 | 366,098 |
| Gesamt-Ernte..... , | 2,593,993 | 2,439,039 | 3,114,592 | 4,347,006 | 2,974,351 | 3,930,508 | 4,170,388 |
| Davon waren Sea Island-Baumwolle. , | 20,927 | 18,054 | 27,018 | 20,818 | 16,845 | 26,289 | 19,912 |
| Ausfuhr in dem mit 30. Juni endenden Jahre Ballen | 1,657,015 | 1,448,020 | 2,178,917 | 3,167,264 | 2,033,337 | 2,609,254 | 2,953,483 |
| Werth der Ausfuhr: | | | | | | | |
| Doll. Gold..... | 110,625,354 | 120,446,622 | 184,187,436 | 192,787,666 | 161,613,591 | 196,547,172 | 188,592,432 |
| Doll. Papiergeld (Currency)..... | 154,795,714 | 162,633,052 | 227,027,624 | 217,327,109 | 180,684,595 | 227,243,069 | 211,223,580 |
| Durchschnittspreis der Baumwolle pr. Pfd.: Cents Gold..... | 14½ | 19 | 19 | 13½ | 17½ | 16½ | 15½ |
| Cents Papiergeld (Currency)..... | 20 | 25 | 23½ | 15 | 19½ | 18½ | 17½ |
| Durchschnittspreis der Sea Island-Baumwolle pr. Pfd.: Cents Gold..... | 43½ | 63 | 44 | 40 | 46½ | 36 1/10 | 38½ |
| Cents Papiergeld (Currency)..... | 60½ | 85 | 54 | 45 | 52 | 41½ | 43½ |
| Verbrauch in den Vereinigten Staaten: | | | | | | | |
| Nördliche Staaten Ballen | 834,281 | 846,756 | 777,341 | 1,072,426 | 1,007,540 | 1,159,627 | 1,192,563 |
| Südlische Staaten , | 81,385 | 76,998 | 81,567 | 91,240 | 130,000 | 141,500 | 128,526 |
| Gesamt-Verbrauch..... , | 965,666 | 923,754 | 863,908 | 1,163,666 | 1,137,540 | 1,201,127 | 1,321,089 |
| Gesamt-Verkauf..... , | 2,622,681 | 2,362,793 | 3,042,825 | 4,330,930 | 3,140,877 | 3,916,381 | 4,275,010 |

¹⁾ Ballen, gerechnet zu 460 Engl. Pfund.

Abkammung der geernteten Baumwolle aus den einzelnen Unionsstaaten in den Jahren 1869—70 bis 1873—74.

| Staaten. | Produkt in Ballen. | | | | |
|-------------------------------------|--------------------|-----------|-----------|-----------|-----------|
| | 1869—70. | 1870—71. | 1871—72. | 1872—73. | 1873—74. |
| Louisiana | 1,142,097 | 1,446,490 | 957,538 | 1,240,384 | 1,221,698 |
| Alabama | 305,956 | 404,673 | 288,012 | 332,457 | 299,578 |
| Texas | 246,284 | 314,484 | 197,956 | 343,450 | 339,045 |
| Florida | 23,194 | 16,688 | 19,359 | 14,068 | 14,185 |
| Georgia | 485,374 | 725,528 | 450,539 | 614,039 | 625,857 |
| Süd-Carolina | 246,593 | 350,692 | 271,241 | 374,476 | 488,194 |
| Nord-Carolina | 58,884 | 77,223 | 52,528 | 61,576 | 57,895 |
| Virginia | 203,981 | 339,175 | 276,098 | 433,583 | 505,876 |
| Tennessee u. | 322,386 | 580,813 | 341,080 | 237,313 | 251,962 |
| Verarbeitet in den Südstaaten | 79,843 | 91,240 | 120,000 | 279,162 | 366,098 |
| Zusammen | 3,114,592 | 4,347,006 | 2,974,351 | 3,930,508 | 4,170,388 |

Großbritannien.

Handels- und Schifffahrtsbericht aus Hull für 1874.)

Handelsverkehr.

Während des Jahres 1874 sind unter Deutscher Flagge 191 Segelschiffe und 140 Dampfschiffe hier eingelaufen, letztere jedoch zum großen Theil wiederholentlich als Reisefahrer, ohne Abänderung des Fahrplans den Hafen berührend. Von Schiffen unter fremden Flaggen sind 335 von Deutschen Häfen hier eingelaufen und 360 nach Deutschen Häfen ausgegangen. Aus diesen Zahlen ist ersichtlich, daß der Handelsverkehr mit Deutschland ein sehr reger gewesen ist. Im Allgemeinen hat derselbe keine Neuerungen erfahren; wie in früheren Jahren bestand er hauptsächlich aus dem Import von Getreide und Saaten aller Gattungen, Holz, Vieh und zahlreichen Fabrikprodukten und anderen Waaren, theils für England selbst, theils auch zum Weitertransport nach außereuropäischen Ländern, während der Export von hier nach Deutschland hauptsächlich folgende Artikel umfaßte: Woll- und Baumwollfabrikate, Maschinen aller

Art für Industrie und Ackerbau, Eisen- und Stahlfabrikate, namentlich Eisenbahnbedarf, wie Schienen, Räder mit Achsen u. s. w. Es werden über die hiesigen Ein- und Ausfuhrartikel keine speziellen statistischen Tabellen geführt, so daß sich Einzelheiten nicht angeben lassen.

Es ist eine traurige Thatsache, daß der Verkehr zwischen Deutschland und Hull während des verfloffenen Jahres mit starken Verlusten, sowohl für die Deutschen Exporteure, als auch für die hiesigen Importeure, begleitet gewesen ist, und namentlich auch die Eigner von Dampfschiffen, die zum größten Theil den Verkehr bewerkstelligen, in Folge durchgehends schlechter Frachten ein sehr wenig glückliches Jahr gehabt haben. Der Grund dafür ist wohl hauptsächlich darin zu suchen, daß alle Handels- und Industriezweige während der letzten Jahre so kolossale und rapide Fortschritte gemacht haben und jetzt auf einem Höhepunkt angekommen zu sein scheinen, auf welchem eine Pause absolut nöthig wird.

Die erheblichsten Besonderheiten der hiesigen Ein- und Ausfuhr, unter vergleichender Berücksichtigung der vorausgegangenen Jahre, zeigen die nachstehenden Uebersichten:

Einfuhr verschiedener Waaren in Hull.

| Artikel. | Maaß u. Gew. | 1865: | 1866: | 1867: | 1868: | 1869: | 1870: | 1871: | 1872: | 1873: | 1874: |
|-------------------------|--------------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|
| Weizen | Qrs. | 273,356 | 235,078 | 433,287 | 415,730 | 319,685 | 181,545 | 286,527 | 519,210 | 396,386 | 373,435 |
| Gerste | ,, | 249,508 | 415,662 | 203,054 | 403,900 | 345,855 | 416,952 | 392,338 | 711,976 | 369,305 | 501,261 |
| Hafer | ,, | 99,632 | 181,245 | 180,064 | 102,252 | 139,513 | 148,015 | 274,352 | 257,818 | 249,973 | 243,165 |
| Erbsen | ,, | 21,103 | 44,247 | 23,140 | 43,922 | 86,740 | 85,868 | 65,617 | 42,910 | 42,100 | 55,574 |
| Bohnen | ,, | 45,903 | 47,896 | 48,953 | 56,171 | 62,000 | 34,946 | 63,813 | 89,030 | 63,016 | 63,672 |
| Wicken | ,, | 19,331 | 4,371 | 13,039 | 30,677 | 21,337 | 27,175 | 29,000 | 10,514 | 8,126 | 9,862 |
| Mais | ,, | 2,333 | 35,729 | 36,195 | 49,695 | 187,937 | 158,941 | 101,844 | 161,747 | 158,186 | 110,525 |
| Leinsamen | ,, | 542,319 | 552,832 | 523,804 | 805,562 | 644,880 | 761,336 | 650,022 | 747,420 | 662,803 | 736,227 |
| Rapsamen | ,, | 46,810 | 122,250 | 110,596 | 130,546 | 64,488 | 66,234 | 96,146 | 93,329 | 67,359 | 66,867 |
| Baumwollsaamen | Tons | 42,034 | 31,380 | 23,107 | 27,468 | 42,611 | 58,793 | 82,363 | 85,167 | 103,869 | 90,271 |
| Kleesamen | ,, | 2,718 | 3,146 | 1,957 | 2,600 | 2,547 | 1,563 | 1,470 | 1,402 | 1,580 | 1,675 |
| Oelfrüchten | ,, | 15,336 | 19,314 | 22,667 | 25,192 | 27,627 | 18,241 | 13,160 | 11,420 | 4,657 | 8,066 |
| Knochen und Asche | ,, | 10,801 | 13,750 | 13,929 | 8,108 | 12,888 | 9,311 | 10,956 | 10,821 | 3,302 | 8,678 |
| Guano | ,, | 19,222 | 9,200 | 15,103 | 11,962 | 18,908 | 19,044 | 7,302 | 2,700 | 11,270 | 7,000 |
| Glas | ,, | 13,729 | 10,306 | 10,300 | 16,970 | 13,042 | 18,536 | 18,647 | 15,496 | 16,612 | 14,867 |
| Hanf | ,, | 7,138 | 5,075 | 8,262 | 5,978 | 6,109 | 8,485 | 9,872 | 9,500 | 9,683 | 9,217 |
| Eisen | ,, | 35,809 | 49,791 | 41,260 | 28,257 | 25,420 | 27,549 | 30,163 | 40,382 | 44,316 | 37,600 |
| Bauh Holz | Boards | 55,706 | 51,467 | 40,036 | 43,133 | 44,441 | 47,246 | 59,023 | 78,730 | 123,068 | 105,798 |
| Dielen | ,, | 203,578 | 218,753 | 197,518 | 294,408 | 237,852 | 251,580 | 266,200 | 293,432 | 291,993 | 386,460 |
| Stäbe | ,, | 2,324 | 3,938 | 2,866 | 2,139 | 1,833 | 3,088 | 4,310 | 3,500 | 3,200 | 4,100 |
| Thier | Fässer | 26,054 | 24,992 | 27,623 | 12,406 | 18,700 | 19,391 | 16,300 | 18,092 | 16,313 | 23,766 |
| Olivendöl | Tons | 7,555 | 6,945 | 5,870 | 1,204 | 6,902 | 6,376 | 9,034 | 6,831 | 9,638 | 9,000 |

1) Wegen des Vorjahres s. Hand. Arch. 1874 I. S. 259.

Einsamen-Einfuhr.

| | 1873: | 1874: |
|---------------------------------|-----------|-----------|
| Aus | Quartals. | Quartals. |
| Petersburg..... | 390,794 | 455,200 |
| Riga..... | 99,789 | 37,516 |
| Königsberg und Memel..... | 48,286 | 48,163 |
| Sibau..... | 5,634 | 27,213 |
| Archangel..... | 15,662 | 8,056 |
| Obeffa | | |
| Laganrog | | |
| Marianopol | | |
| Verdiansk | | |
| Pernau..... | 4,771 | 6,165 |
| Rettich u..... | 7,795 | — |
| verschiedenen anderen Orten.... | 3,000 | 4,801 |
| zusammen..... | 662,803 | 736,227 |

Feindl.-Ausfuhr.

| | 1873: | 1874: |
|--------------------------------|--------|--------|
| Nach | Tons. | Tons. |
| Holland..... | 1,825 | 2,674 |
| Frankreich..... | 451 | 199 |
| Belgien..... | 560 | 837 |
| Deutschland..... | 7,739 | 10,526 |
| Schweden..... | 709 | 898 |
| Dänemark..... | — | 63 |
| verschiedenen anderen Ländern. | 2,047 | 246 |
| zusammen..... | 13,331 | 15,443 |

Vergleichende Uebersicht der Einfuhr von Flachse, Werg, Seede und Hanf in Gall.

| | 1871: | 1872: | 1873: | 1874: |
|------------------------|--------|--------|--------|--------|
| | Tons. | Tons. | Tons. | Tons. |
| 1) Flachse aus | | | | |
| Riga..... | 5,286 | 2,323 | 2,407 | 6,517 |
| Pernau..... | 160 | 912 | 1,085 | — |
| Archangel..... | — | 254 | 50 | 118 |
| Petersburg..... | 1,304 | 1,999 | 1,747 | 6,139 |
| Rarva..... | 79 | — | — | — |
| Reval..... | 1,327 | 901 | 1,343 | 2,323 |
| Königsberg..... | 1,285 | 702 | 1,262 | 2,750 |
| Pillau..... | 989 | 327 | 482 | 1,176 |
| Holland..... | 4,047 | 3,093 | 4,836 | 5,044 |
| Belgien..... | 3,799 | 4,120 | 3,188 | 2,092 |
| Frankreich..... | 240 | 418 | 92 | 16 |
| versch. anderen Orten. | 181 | 360 | 120 | 1,769 |
| Flachse zusammen.... | 18,647 | 15,409 | 16,612 | 14,867 |
| 2) Werg und Seede.... | 4,946 | 4,609 | 5,944 | 3,860 |
| 3) Hanf..... | 9,872 | 9,508 | 9,683 | 9,217 |

Vorräthe.

| | 1871: | 1872: | 1873: | 1874: |
|---------------|---------|---------|---------|---------|
| | Drö. | Drö. | Drö. | Drö. |
| Weizen..... | 60,000 | 80,000 | 35,000 | 55,000 |
| Gerste..... | 20,000 | 20,000 | 6,000 | 25,000 |
| Hafer..... | 40,000 | 35,000 | 9,000 | 4,000 |
| Erbsen..... | 1,000 | 10,000 | 2,000 | 1,500 |
| Bohnen..... | 20,000 | 15,000 | 2,200 | 2,500 |
| Weis..... | — | 40,000 | 9,000 | — |
| Einsamen..... | 130,000 | 250,000 | 180,000 | 130,000 |
| Rapsamen..... | 6,000 | 4,600 | 3,500 | — |
| Olivenöl..... | 1,095 | 945 | 850 | 500 |
| Leber..... | 6,300 | 6,700 | — | 8,200 |

Spanien.

Handelsbericht aus Malaga für 1874. ¹⁾

Das vergangene Jahr weist ein sehr klares, gebräutes Geschäft für das Land und speziell für die hiesige Provinz auf. Lange anhaltende Dürre während seines ganzen Verlaufes hat die Ernteaussbeuten der Provinz erheblich benachtheiligt, und es schloß mit ungewöhnlich lattem Wetter im ganzen Dezember, der durch Nachfröste speziell den Zucker-Plantagen der Provinzen Malaga und Granada erheblichen Schaden zugefügt hat. Der Frühlingsertrag der Zuckerrübe-Ernte war gut, und es stand auch für die folgende Saison ein gutes Ergebnis in Aussicht, welches aber eben durch Nachfröste beeinträchtigt wurde.

Die Rosinen-Ernte hat erheblich weniger als die vorausgegangene geliefert. Die gesammte Ausfuhr von Rosinen betrug 1,691,734 Kisten, gegen 2,150,000 Kisten im Vorjahre. Es gingen davon nach

| | |
|--------------------------------------------|-------------------|
| den Vereinigten Staaten von Amerika | 1,150,000 Kisten, |
| Großbritannien | 190,000 „ |
| Frankreich | 130,000 „ |
| Nordischen Häfen | 90,000 „ |
| Canada | 60,000 „ |
| dem Innern Spaniens und nach Portugal..... | 70,000 „ |
| | 1,690,000 Kisten. |

Die Preise haben sich hoch behauptet und sind bei gebliebenen geringen Vorräthen noch in sehr fester Tendenz.

Die Weinflechterei war auch von nur mäßigem Ertrage. Der Jahrgang wird gelobt, und es sind ca. 15,000 Bosh = 463,000 Arroben zur Ausfuhr gekommen. Frische Weintrauben ab Almeria und hier sind 215,000 Fässer gegen 236,000 Fässer im vorigen Jahre verladen worden.

Von Feigen sind 43,250 Arroben gegen 77,500 Arroben im Vorjahre zur Versendung gelangt; von Ibiza-Schalmandeln 3370 Fanegas gegen 3150, von Jordan-Mandeln 23,043 Kisten gegen 26,278, von Valencia-Mandeln 4780 Kisten gegen 6300; von Pomeranzen und Citronenschalen 3170 Quintales gegen 3050; von Garbanos 17,000 Fanegas gegen 16,500; von harter Seife 32,666 Arroben gegen 84,800; von Blei 163,466 Quintales gegen 156,000.

Die früheren Schwierigkeiten, noch vermehrt für Vers Schiffungen von Einares-Blei, bei der Versendung vom hiesigen Hafen gegenüber derjenigen via Cartagena und Sevilla existiren auch noch heute.

Der hiesige Hafen versendet mehr und mehr und bedarf gründlicher Reinigung und Verbesserung, wenn es nicht zu einer projektirten Verlegung desselben nach der Ostküste kommen sollte, wozu die Konzeption noch von der Entscheidung der Centralregierung in Madrid abhängig bleibt.

Die Getreideernte ist im ganzen Lande durchschnittlich klein gewesen, und statt einer Ausfuhr von Getreide haben speziell in unserm Hafen einige Importationen von Algier im Laufe des November und Dezember stattgefunden.

Der Ertrag der Ernte von Baumöl hat gleichfalls unbefriedigende Resultate geliefert. Die Gesammtausfuhr davon übersteigt nicht 10,000 Tons gegen 27,000 Tons im Vorjahre. Die neue Ernte läßt noch weniger günstigen Hoffnungen Raum. Die Preise sind deshalb bis jetzt zu hoch für den Export ins Ausland, und die Umsätze beschränken sich auf das Lokalbedürfnis und auf die Anforderungen für Sendungen nach der Nord- und Westküste und den Kolonien.

Die Einfuhr gestaltete sich folgendermaßen: von Klippfisch wurden 66,500 Quintales importirt. Steinkohle fiel auf 27,000 Tons Einfuhr

¹⁾ Wegen des Vorjahres f. Hand. Arch. 1874 I. S. 270.

gegen 50,000 Tons im Vorjahre, was theilweise seinen Grund in der vermehrten Zufuhr inländischer Kohle hat, seitdem die Belmez-Bahn in Betrieb ist. Von eisernen Stäben sind 1,746,000 Stück importirt, bei gebräutem Markte mit großen Vorräthen in Folge neuen Exports. Von Planen und Brettern sind 35,000 Duzend eingeführt und auch davon bei Mangel an Bauten große Bestände zu gebräuteten Preisen. Von Petroleum hat sich die Einfuhr vermehrt und 9500 Fässer und 46,000 Rissen betragen. Von Spirit ist die Einfuhr ungefähr der vorherigen gleich gewesen: 1790 Stück gegen 1850 im Vorjahre. Von Baumwolle ist die Einfuhr gestiegen; sie hat 10,250 Ballen betragen gegen 7840 Ballen im Vorjahre.

Von Deutschen Dampf- und Segelschiffen sind im Laufe des Jahres 32 eingetroffen, 17 Dampfer und 15 Segler, und der Verkehr von Schiffen für Import und Export hat im Laufe des Jahres entschieden abgenommen. 2 jener Deutschen Schiffe waren am Jahreschlusse noch im Hafen; 2 kamen in Ballast ein, 1 ging in Ballast aus.

Schweden und Norwegen.

Handel von Kragerö im Jahre 1874.¹⁾

| | Wert: | |
|------------------------------------------------|------------------|------------------|
| Es wurden eingeführt: | Spezies. Schill. | |
| 1,852 Tonnen Roggen..... | 8,334 | — |
| 460 „ Gerste..... | 2,070 | — |
| 24,303 „ Steinkohle und Eindeis... 12,151 | 60 | |
| 61,303 Pfund Weizenmehl..... | 3,320 | 69 |
| 44,638 „ Speck..... | 5,207 | 72 |
| 84,248 „ Fleisch..... | 7,020 | 80 |
| 50,715 „ Butter..... | 11,833 | 60 |
| 871 „ Thee..... | 435 | 60 |
| 15,814 „ Havana-Zucker..... | 1,317 | 100 |
| | 51,691 | 21 |
| 85,073 „ Manufakturwaaren. | | |
| Diese Einfuhr vertheilt sich wie folgt auf: | | |
| Deutschland: | Wert: | Spezies. Schill. |
| 1,150 Tonnen Roggen..... | 5,175 | — |
| 500 Pfund Speck..... | 58 | 40 |
| 871 „ Thee..... | 435 | 60 |
| | 5,668 | 100 |
| 14,740 „ Manufakturwaaren. | | |
| England: | | |
| 24,303 Tonnen Steinkohle und Eindeis... 12,151 | 60 | |
| 19,308 Pfund Weizenmehl..... | 1,045 | 102 |
| | 13,197 | 42 |
| 56,606 „ Manufakturwaaren. | | |
| Frankreich: | | |
| 110 Tonnen Roggen..... | 495 | — |
| 402 Pfund Weizenmehl..... | 21 | 93 |
| | 516 | 93 |
| 11,198 „ Manufakturwaaren. | | |
| Niederlande: | | |
| 15,814 Pfund Havana-Zucker..... | 1,317 | 100 |

| Dänemark: | Wert: | Spezies. Schill. |
|------------------------------|--------|------------------|
| 592 Tonnen Roggen..... | 2,664 | — |
| 450 „ Gerste..... | 2,070 | — |
| 34,783 Pfund Weizenmehl..... | 1,884 | 9 |
| 44,138 „ Speck..... | 5,149 | 32 |
| 84,248 „ Fleisch..... | 7,020 | 80 |
| 48,091 „ Butter..... | 11,221 | 28 |
| | 30,009 | 29 |
| 2,080 „ Manufakturwaaren. | | |

| Schweden: | Wert: | Spezies. Schill. |
|---------------------------------------|--------|------------------|
| 6,810 Pfund Weizenmehl..... | 368 | 105 |
| 2,624 „ Butter..... | 612 | 32 |
| | 981 | 17 |
| 449 „ Manufakturwaaren. | | |
| Ohne die Manufakturwaaren zusammen... | 51,691 | 21 |

| Es wurden ausgeführt: | Wert: | Spezies. Schill. |
|-------------------------------------------------------------------------|---------|------------------|
| 17,752½ Kommerzlasten Holz..... | 311,577 | |
| 10,473½ „ Eis..... | 41,894 | |
| 587 Tonnen Apatit..... | 13,207 | |
| 28,220 Pfund Kupfernickel (Gehalt: 68 pEt. Nickel, 32 pEt. Kupfer)..... | 31,042 | |
| | 397,720 | |

Die Ausfuhr vertheilt sich folgendermaßen auf:

| Deutschland: | Wert: | Spezies. Schill. |
|--------------------------------|--------|------------------|
| 1,993½ Kommerzlasten Holz..... | 34,927 | |
| 1,071 „ Eis..... | 4,284 | |
| 587 Tonnen Apatit..... | 13,207 | |
| 28,220 Pfund Nickel..... | 31,042 | |
| | 83,460 | |

| England: | Wert: | Spezies. Schill. |
|---------------------------------|---------|------------------|
| 10,623½ Kommerzlasten Holz..... | 163,652 | |
| 8,175 „ Eis..... | 32,700 | |
| | 196,352 | |

| Frankreich: | Wert: | Spezies. Schill. |
|--------------------------------|--------|------------------|
| 1,133½ Kommerzlasten Holz..... | 34,005 | |
| 921½ „ Eis..... | 3,686 | |
| | 37,691 | |

| Niederlande: | Wert: | Spezies. Schill. |
|-------------------------------|--------|------------------|
| 1,623 Kommerzlasten Holz..... | 25,968 | |
| 60 „ Eis..... | 240 | |
| | 26,208 | |

| Belgien: | Wert: | Spezies. Schill. |
|-------------------------------|--------|------------------|
| 1,568 Kommerzlasten Holz..... | 37,571 | |
| 155 „ Eis..... | 620 | |
| | 38,191 | |

| Dänemark: | Wert: | Spezies. Schill. |
|-----------------------------|--------|------------------|
| 811 Kommerzlasten Holz..... | 15,454 | |

| Spanien: | Wert: | Spezies. Schill. |
|---------------------------|---------|------------------|
| 91 Kommerzlasten Eis..... | 364 | |
| Zusammen..... | 397,720 | |

Die Gesamtzahl der ein- und ausgegangenen Deutschen Schiffe betrug 74 von zusammen 2983 Lasten. 72 derselben kamen in Ballast ein, 2 mit Kartoffeln aus Stettin. 68 gingen mit Holzladungen aus, 2 mit Apatit (nach Harburg), 2 mit Eis (nach Brak und Grefstämünde), 1 mit Eisenerz (nach Grangemouth), 1 in Ballast (nach Stettin).

¹⁾ Wegen des Vorjahrs f. Hand. Arch. 1874 I. S. 173.

Handelsbericht aus Ralmar für 1874.¹⁾

Die Ausfuhr nach dem Auslande bestand im abgelaufenen Jahre hauptsächlich aus folgenden Artikeln:

| | |
|--------------|-------------------|
| Hafer | 194,575 Rubikfuß, |
| Gerste | 23,164 „ |
| Eisen | 17,423 Etr. |
| Ehner | 1,893 „ |

Holzwaaren:

| | |
|------------------------|-------------------|
| Balken und Sparren... | 690,252 Rubikfuß, |
| Planken und Bretter... | 1,721,534 „ |
| Hänbholzer | 242,032 Pfb. |

Es sind nach dem Auslande 605 Schiffe abgegangen, nämlich nach:

| | |
|-------------------|-----|
| Preußen | 117 |
| Hamburg | 1 |
| Lübeck | 15 |
| Bremen | 2 |
| Mecklenburg..... | 13 |
| Frankreich | 7 |
| Spanien | 3 |
| Portugal | 4 |
| Italien | 1 |
| Rußland | 6 |
| Großbritannien... | 73 |
| Norwegen | 10 |
| Brasilien | 1 |
| Dänemark | 352 |

605

Von den nach Preussischen Häfen gefegelten gingen 110 nach Schleswig-Holstein.

Nach Ralmar gehörig sind jetzt 120 Schiffe von zusammen 3181 Tonnellen.

Deutscher Schiffe haben im hiesigen Hafen 12 verkehrt, von welchen 1 in Winterlage blieb. 4 derselben gingen in Ballast aus.

Von Deutschen Handelsreisenden ist Ralmar wiederum sehr besucht gewesen.

Mittheilungen.

Landsberg a. W., 15. Mai. Nach langer Unterbrechung trat etwas mehr Lebhaftigkeit im Getreidegeschäft ein; es zeigte sich Bedarf und zu mäßig gesteigerten Preisen stellte sich Frage ein.

Am hiesigen Plage wurden aus dem Großherzogthum Posen und den benachbarten Gegenden ca. 300 Wispel Weizen zugeführt, die zum Theil gelagert wurden, zum größeren Theil sofort Verwendung bei den auswärtigen Müllern fanden; man legte 186—198 Mk. für 1000 Kilo an.

Die Roggenzufuhr belief sich auf ca. 150 Wispel, wovon der größte Theil ebenfalls sofort Verwendung nach Schlesien und Sachsen fand, ein kleiner Theil zu Lager ging; man bezahlte 147—162 Mk. für 1000 Kilo.

Für Gerste trat auch hier wieder Frage auf, die zu gebrähten Preisen leicht Befriedigung fand. Es gingen ca. 80 Wispel um, die von Brennern, hiesigen und fremden Brauern genommen wurden. Für kleine wurde 150 Mk., für große 159—162 Mk. für 1000 Kilo angelegt, und mit ca. 6 Mk. Rugen wurde wieder verkauft.

¹⁾ Wegen des Vorjahres s. Hanb. Arch. 1874 I. S. 247.

Die kleinen Lager in Erbsen, ca. 50 Wispel, räumten sich zu Futter- und Saatweiden, und man erzielte im letzteren Falle bei guter Waare 225—234 Mk. für 1000 Kilo, während zu Futter bis 195 Mk. angelegt wurden. Die Bestände sind ganz geräumt.

Von Hafer war das Angebot größer als bisher; es kamen ca. 400 Wispel zum Verkauf, wofür 170 Mk. für 1000 Kilo angelegt wurden, und die zum Theil pr. Bahn, zum größeren Theil zu Wasser an Magazine Verwendung fanden. Obgleich namentlich am Berliner Markte die Preise pr. Frühjahr recht gestiegen sind, so ist doch der Einkauf von Hafer hier schwer mit Rugen zu bewerkstelligen, da die Inhaber stets auf hohe Preise halten und dieselben auch erzielen, weil die Verwendung zum Konsum sehr bedeutend und von entschiedenem Einfluß auf die Preise ist.

Die Produktion von Spiritus hat sehr nachgelassen, wie es um jetzige Zeit immer zu sein pflegt, zumal da Ankäufe von Kartoffeln zu Brennereizwecken bei den hohen Preisen, die für den Artikel gegeben werden (es wurden 57 Mk. für 20 Etr. angelegt), ausgeschlossen waren. Das produzierte Quantum Spiritus belief sich auf ca. 200,000 Liter und dasselbe ging zum Theil in die Konsumtion, während es zum größeren Theil in Röhne geladen wurde, um in Stettin, Berlin oder Magdeburg auf Verschluß geliefert zu werden. In Folge der von Stettin aus in Scene gesetzten Hauffe-Operation hielt sich der Preis während des ganzen Monats unverändert. Die Ankündigungen größerer Posten Spiritus erfolgten in Berlin und Stettin nach Eröffnung des Frühjahrstermins des letzteren Ortes, und während man den Hauffe-Spekulanten auf diesem Fall vorbereitet glaubte, wuchsen ihm die Ründigungen doch über den Kopf, und er mußte sich in den letzten Tagen des Monats für still erklären. Mit dieser Erklärung wich Spiritus sofort um 9 Mk. für 10,000 Literprozent. Er hat sich seitdem ein wenig erholt, doch da auch bei den gebrähten Preisen der Abzug mangelt, so scheint zunächst eine kräftige Steigerung nicht zu erwarten zu sein.

Rapskuchen blieben in Folge des kalten Wetters gefragt und wurden mit 9,50 Mk. bis 10 Mk. pr. Etr. bezahlt.

Ueber den Stand der Saaten äußert man sich befriedigt; auch die Delsaaten sollen nicht mehr gelitten haben als in anderen Jahren.

Altona, 18. Mai. In den Verhältnissen, welche seither lähmend auf den Handel einwirkten, ist eine Aenderung nicht eingetreten, deshalb auch eine Besserung in den Geschäften nicht wahrzunehmen. Nur der wirkliche Bedarf führt zu Umsätzen in einzelnen Hauptartikeln; zu Spekulationen fehlt die Neigung. Auch die Erwartung, mit Beginn der Schifffahrt werde eine günstige Wendung stattfinden, hat sich bisher nicht bestätigt.

In Kaffee war für den Versand lebhaftes Geschäft, welches indessen sofort nachließ, als die Inhaber höhere Forderungen stellten.

Bis Ende April betrug in Kaffee:

| die gesammte Einfuhr: | das Lager: |
|--------------------------------|-----------------|
| 1871 ca. 43 Mill. Pfund, | 22 Mill. Pfund, |
| 1872 „ 39 „ | 17 „ |
| 1873 „ 34 „ | 9 „ |
| 1874 „ 45 „ | 23 „ |
| 1875 „ 58 „ | 24 „ |

In Baumwolle waren die Umsätze während des verfloffenen Monats sehr gering und die Preise vermochten sich nicht zu behaupten.

In Petroleum herrschte eine laue Stimmung in Folge niedrigerer Auerbietungen aus Amerika und geringerer Notirungen auf den Konfurrenz-Märkten.

Auch in Steinkohle war das Geschäft schleppend; alle Sorten sind angeboten und dennoch halten die Konsumenten mit Einkäufen zurück. Von Harburg wird bezüglich des Geschäfts Neues nicht gemeldet.

Die Kälte und Trockenheit im April haben das Wachsthum auf Feldern und Wiesen zwar zurückgehalten, im Uebrigen aber nicht nachtheilig eingewirkt; die Trockenheit ist im Gegentheil der Frühjahrseinstellung so günstig gewesen, daß alle Feldarbeiten rechtzeitig bewirkt werden konnten. Der gegen Ende des Monats eingetretene Regen brachte mildere Witterung, Winterfrüchte und Wiesen haben sich schnell erholt und die Obstbäume reichlich angefaßt.

Auch im Holsteinischen stehen die Felder befriedigend, obwohl die strenge Witterung und die rauhen Winde der Entwidlung der Vegetation hinderlich waren.

Die Weizen- und Roggenfelder haben sich kräftig gehalten, ebenso soll Rüben gut durch den Winter gekommen sein, die Rapsfrüchte haben dagegen durch Insektenfraß und später durch das rauhe Wetter so sehr gelitten, daß die Felder meist umgepflügt und mit Sommerfrucht bepflanzt werden mußten.

Am Rieker Markte zeigte sich im Getreidegeschäft eine festere Haltung seitens der Inhaber, die Umsätze waren aber nicht von Belang, weil die Käufer sich auf den Konsumbedarf beschränkten.

Das Befrachtungsgeschäft war nicht ohne Leben, aber wegen des überall beschränkten Handels zu niedrigen Preisen.

Carlskrona, 1. März. Im vorigen Jahre sind im hiesigen Hafen 29 Deutsche Schiffe eingegangen, welche mit Ausnahme eines einzigen, das Saveri halber überwintern mußte, wieder ausliefen; darunter war 1 Dampfer. 14 jener Schiffe kamen in Ballast ein und 8 gingen in Ballast aus.

Die wichtigsten Artikel, welche aus Deutschen Staaten eingeführt wurden, bestanden in:

| | |
|---------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------|
| 1,255 | Str. Häuten, |
| 23,44 | „ Kurzwaaren, |
| 425,80 | „ Manufakturwaaren, |
| 604,92 | „ Petroleum, |
| 1,000 | „ Porzellan, |
| 3,920 | „ Tabak, hauptsächlich von Bremen, |
| 40,769 | Rubikfuß Kartoffeln, hauptsächlich von Stettin, |
| 4,265 | „ Roggen, |
| 14,750 | Rannen Spirit, |
| Geräthschaften und Maschinen für einen Werth von circa 32,000 Reichsmark. | |

Ausgeführt wurden nach Deutschen Staaten:

| | |
|--------|------------------------|
| 45,400 | Rubikfuß Granitsteine, |
| 4,500 | Stück Latten, |
| 142 | Duzend Dielen, |
| 30 | Tonnen Theer, |
| 500 | „ gesalzener Hering. |

Der ganze hiesige Import wurde durch 329 Schiffe mit einer Tragfähigkeit von 8207 Neulasten und der Export durch 262 Schiffe von 4577 Neulasten beschafft.

Der Export von hier besteht hauptsächlich aus Dielen, Brettern, Pitprops, Latten, Pech und Theer (ca. 12,000 Tonnen).

Hiesige Rhebereien besitzen 36 Segelschiffe von 2296 Neulasten und 2 Dampfschiffe von 87 Neulasten. Von Fabriken hier und in der Umgegend sind zu erwähnen: 2 große Zwißfabriken, eine bedeutende Destillation, ein Kupferhammer, ein Walzwerk für Eisenplatten (Gründung einer Deutschen Gesellschaft), Tabakfabriken, Steinhauerei, Brennereien und Brauereien, sowie auch eine Schiffswerfte. Die Fabrikation von Spirit in unserer Provinz Blekinge ist ziemlich bedeutend und wird größtentheils von Bauern betrieben.

Unser Hafen, einer der besten im südlichen Schweden, gewährt einen sicheren Zufluchtsort für Schiffe bis 30 Fuß Tiefgang, und da er nur

ausnahmsweise auf längere Zeit zufrisiert und der Eingang durch einen Leuchthurm auf der benachbarten Insel Sand markirt wird, so können Schiffe auch bei Nacht eintreffen, weshalb der Hafen Schatz suchenden Schiffen empfehlenswerth ist.

In unserer unmittelbaren Nähe liegt der Hafen Marvick, welcher tief und groß genug ist, um eine Kriegsflotte aufzunehmen, und oft von der Schwedischen Flotte als Uebungshafen benutzt wird.

Nachdem Carlskrona durch eine schmalfpurige Seitenbahn mit den Staatsbahnen in Verbindung gebracht worden ist, muß man hoffen, daß diesem kleinen Orte eine größere Ausfuhr von Holzwaaren und dadurch ein lebhafterer Verkehr mit Deutschland zufließen wird.

Christiansand, 28. Februar. Der hiesige Hafen ist im vorigen Jahre¹⁾ im Ganzen von 63 Schiffen unter Deutscher Flagge mit einer gesammten Lastenanzahl von ungefähr 7070 Tonnen besucht worden, die benachbarten Häfen von Mandal, Farsund und Flekkefjord von bezüglich 6, 1 und 4 Deutschen Schiffen mit bezw. 1460, 123 und 841 Tonnen Gehalt. In Christiansand kamen 50 jener Schiffe, in Mandal 2 in Ballast ein. Von Christiansand gingen 60 derselben mit Holzabladungen aus, je 1 mit Tabak, Roggen und Strohfrüchten; aus Mandal gingen 5 mit Holz aus, 1 mit Ketten, aus Flekkefjord 1 mit Holz, 3 in Ballast.

Im Laufe des Jahres kamen 7 Verluste Deutscher Schiffe zur Kenntniß, 3 durch Strandung an der Küste veranlaßt, 4 durch Verlassen der Mannschaften in Folge erlittenen schweren Seeschadens; die Mannschaften wurden gerettet und nach der Heimath befördert. Von Schiffen der Deutschen Kriegsmarine haben das Dampfkanonenboot „Adler“ und das Panzerschiff „Kronprinz“ den hiesigen Hafen besucht.

In dem Dampfschiffsverkehr des Bezirks mit dem Auslande ist gegen das Vorjahr keine Veränderung eingetreten, dagegen hat sich dieser Verkehr längs der Küsten bedeutend erweitert, indem eine Anzahl kleiner Dampfer zur Kommunikation zwischen den kleinen Norwegischen Städten angeschafft worden sind.

Der Handelsverkehr mit den Deutschen Staaten stellte sich auch in 1874 recht günstig, namentlich was die Einfuhr von Roggen anbelangt, indem die schwere Deutsche Waare den leichteren Roggen der Russischen Ostseeprovinzen und des Schwarzen Meeres mehr und mehr zu verdrängen scheint.

Es sind im Laufe des gedachten Jahres verschiedene neue Leuchttürme an den Küsten Norwegens errichtet worden.

Sundsvall, im Februar.²⁾ Die bedeutendsten der im Jahre 1874 aus Deutschland eingeführten Artikel waren: Zucker in Broden 547,517 Pfd., Käse 31,596 Pfd., Roggenmehl 235,400 Pfd., Wein in Fässern 23,307 Pfd., Araf und Cognac 5772 Pfd., Porzellan 12,912 Pfd., Holzwaaren 2624 Rubikfuß. Nach Deutschland ausgeführt wurden: Planen und Bretter 215,818 Rubikfuß, Balken und Sparren 9000 Rubikfuß. Es liefen im vorigen Jahre im hiesigen Hafen 83 Deutsche Schiffe ein und aus. 68 derselben kamen in Ballast ein, und mit Ausnahme eines einzigen, welches Eisen nach Marseille aufnahm, gingen alle mit Holzabladungen aus, fast ausnahmslos nach Britischen Häfen. Von nichtdeutschen Schiffen kamen aus Deutschland an 64 und gingen dahin ab 21.

Söderhamn, im Februar. Die Ausfuhr nach Deutschland im vergangenen Jahre bestand in 254,265 Engl. Rubikfuß Planen und Brettern (auf 33 Schiffen verladen), für 39,140 Kronen Tischlerarbeiten (auf 2 Schiffen) und 1512,89 Centnern Eisenschrot (auf 1 Schiff). Was die Einfuhr aus Deutschland betrifft, so sind bedeutende Partien ver-

¹⁾ Wegen des Vorjahres s. Hand. Arch. 1874 I. S. 282.

²⁾ Wegen des Vorjahres s. Hand. Arch. 1874 I. S. 195.

Lebener Artikel, als Mehl, Zucker, Manufakturwaaren u., theils direct, theils transit über Kopenhagen, Romsund und Stockholm im hiesigen Bezirke angekommen, und der Waarenumsatz wird durch directe Verbindungen noch erheblich an Ausdehnung gewinnen. In diesen Tagen ist hier eine Dampfbrauerei in Betrieb getreten, deren Maschinen aus Chemnitz geliefert wurden. Es sind im Jahre 1874 54 Deutsche Schiffe hier ein- und ausgelaufen, davon 53 in Ballast eingelaufen. 21 derselben kamen aus Deutschen Häfen, 15 aus Englischen, 12 aus Schwedischen, 2 aus Russischen, 2 aus Kopenhagen, 1 aus Ostende, 1 aus Havre. Sie gingen sämmtlich mit Holzladungen aus, und zwar 53 nach Englischen, 8 nach Deutschen Häfen, 1 je nach Bordeaux, Pernambuco und dem Kap.

Sannesund (Sarpsborg), 30. April. Im Verkehr unseres vorzüglichsten Ausfuhrartikels, der Holzwaaren, scheint nach dem lebhaften Export der vergangenen zwei Jahre jetzt eine Stagnation eingetreten zu sein. Bis jetzt sind dieses Jahr hier nur 15 Deutsche Schiffe einliefert, gegen 31 Schiffe zu derselben Zeit im vorigen Jahre. Die Schifffahrt ist in diesem Jahre sehr spät eröffnet worden. Im Jahre 1874 war der hiesige Hafen von 93 Deutschen Schiffen besucht, gegen nur 58 im Jahre 1873. 91 jener Fahrzeuge kamen in Ballast an, 1 leer, 1 mit Bier aus Christiania. Letzteres ging mit seiner Ladung und mit Holz nach Brakel wieder aus, und alle die übrigen nahmen Holzladungen ein, 1 nach Hartlepool, die sämmtlichen andern nach Deutschen Häfen. Von nichtdeutschen Schiffen kamen aus Deutschland 8 und gingen dahin 3.

Grimstad, 18. Februar. Im vergangenen Jahre sind 13 Deutsche Schiffe hier ein- und ausgelaufen; 12 derselben segelten mit Holz nach der Weser (11 nach Vegesack), 1 mit Flach nach Dundee. Die Gesamtausfuhr von Holz, dem hiesigen Hauptexportartikel, nach dem Auslande betrug gegen 3000 Lasten; ungefähr 400 Lasten davon gingen auf Deutschen Schiffen aus. Der Schiffbau ist im vorigen Jahre sehr lebhaft gewesen.

Korsör, 8. März. Der hiesige Verkehr mit Deutschland erstreckt sich hauptsächlich auf Kiel oder via Kiel auf Hamburg, weniger auf Lübeck, und die tägliche Verbindung mit Kiel pr. Postdampfschiff trägt viel dazu bei, diesen Verkehr ziemlich ansehnlich zu machen; denn nicht nur bringen die Postdampfschiffe beinahe immer volle Ladungen von allerlei Gütern, hauptsächlich Deutsche Fabrikate, hierher, sondern auch die Ausfuhr Dänischer Produkte nimmt bedeutend zu, und im Jahre 1874 sind außer nicht unbedeutenden Partien Getreide, Butter, Häuten, Kalbfellen, Wolle u., 24,022 Stück lebende Schweine, 1224 Ochsen, 1716 Schafe, 57 Pferde, 60,000 Wall (zu 80 Stück) frische Serringe auf jenem Wege nach Deutschland geführt worden.

Die Flensburger-Ekensunder Dampfschiffahrtsgesellschaft in Flensburg etablirte vor zwei Jahren mittelst des Dampfschiffes „Condor“ eine regelmäßige Fahrt zweimal wöchentlich zwischen Flensburg und Korsör, die Städte Sonderburg, Faaborg, Svendborg anlaufend. Diese Fahrt, welche gut geleitet wird, hat anscheinend Erfolg gehabt, und besonders Lustreisende ziehen im Sommer die schöne Tour zur See durch die Flensburger Fjörde und die Gewässer zwischen den Dänischen Inseln der langweiligen Eisenbahnfahrt vor.

Es sind im vorigen Jahre im hiesigen Hafen 24 Deutsche Schiffe von zusammen 782½ Lasten ein- und ausgegangen. 4 derselben kamen

in Ballast ein, 1 leer. Das letztere wurde hier verkauft; 4 gingen mit Backsteinen wieder aus, 1 mit Tabak, 1 mit Getreide, 1 mit Stükgütern, 16 in Ballast.

Limerick, 23. März. Im vorigen Jahre sind im hiesigen Hafen 3 Deutsche Schiffe ein- und ausgegangen, welche Bauholz aus Danzig (2) und Memel (1) brachten und in Ballast wieder auslegelten.

Lynn, 5. April. Im hiesigen Hafen haben im Jahre 1874 10 Deutsche Schiffe verkehrt, von denen 4 mit Fracht, 6 in Ballast ausgingen. In Boston (England) kamen 3 Deutsche Schiffe an, die in Ballast nach Newcastle (2) und Hartlepool (1) wieder ausliefen. In Wisbeach verkehrten 25 Deutsche Schiffe, von denen 17 mit Steinschale, 8 in Ballast auslegelten.

Minasitlan, 2. Januar. Im vergangenen Jahre sind im hiesigen Hafen 20 Deutsche Schiffe ein- und ausgelegt. Die Ausfuhr der in Ballast angekommenen Fahrzeuge bestand in Mahagoniholz.

Southampton, im April. Im vorigen Jahre sind im hiesigen Hafen 237 Deutsche Schiffe ein- und ausgegangen; 4 hatten Holz aus Danzig, 3 Holz aus Memel, 1 Platten aus Wismar, 4 Holz aus Riga, 1 Holz aus Windau, 2 Gerste aus Konstantinopel, 2 Weizen aus New-York, 1 Weizen aus Philadelphia, 1 Guano aus Callao in Ladung; 2 kamen in Ballast aus Hamburg und Emden, 2 kamen zur Reparatur und gingen zurück nach Bremen, 1 ebenso nach Hamburg; die übrigen hatten Stüdgüter geladen, mit denen sie weitergingen. Die 18 Fahrzeuge, welche die geladenen Güter hier löschten, gingen in Ballast wieder aus.

Porto Alegre, 14. Januar. Im Jahre 1874 sind im hiesigen Hafen 14 Deutsche Schiffe eingelaufen, von denen in demselben Jahre 13 wieder ausgingen, 1 im Januar 1875. 9 brachten Stüdgüter aus Hamburg (7), Liverpool (1) und Buenos-Aires (1), 5 Ballast (4 aus Rio Grande, 1 aus Montevideo kommend). 10 jener Schiffe gingen mit Gütern nach Montevideo (5), Buenos-Aires (3) und Falmouth (für Orde, 2 mit Tabak), 4 in Ballast nach Rio Grande. Die Zahl der angekommenen Deutschen Schiffe war wieder um 6 geringer, als im vorhergegangenen Jahre. Diese Abnahme ist hauptsächlich dem Umstande zuzuschreiben, daß der größte Theil der für hier bestimmten Waaren per Dampfer expedirt wird, und zwar theils durch die Dampfer der Gesellschaft Lamport u. Holt ab Liverpool und Antwerpen, theils neuerdings durch die Dampfer der kürzlich errichteten Rio Grande do Sul Steam Ship Company limited, deren Schiffe, obwohl die Initiative zu dieser Linie von einem hiesigen Deutschen Importhause ausgegangen, nicht ab Hamburg, sondern ab London und Antwerpen fahren. Der Mangel an Deutschen, sowie auch anderen fremden Segelschiffen, welche von hier aus die Küstenschiffahrt größtentheils betreiben, ist übrigens augenblicklich so fühlbar, daß für die hiesige Ausfuhr Schiffe zu fast nie dagewesenen Frachtpreisen am La Plata gechartert werden müssen.

Ercheint jeden Freitag.
Kaufmann und Beförderungen
an die Reichthümer wollen man
fruchtbar oder auf dem Wege
des Wohlstandes an die Ver-
lagshandlung richten. Ein-
zelne Nummern werden mit
24 Hgr p. Bg. bezahlt. Der
Jahresgang kostet 2 Thlr.
Der Preis für jeden
Band oder halben Jahrgang
incl. Porto beträgt 2 Thlr.
Dr. Gorr.

Preussisches

Handelsarchiv.

Wochenschrift

für Handel, Gewerbe und Verkehrs-Anstalten.

Mit Genehmigung des Königl. Ministeriums für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten
nach amtlichen Quellen herausgegeben.

Alle Verk. Anzeigen, sowie
Kontroll. Buchhalt. u. dergl.
Befragungen belieben sich
Frankfurt, Spanien u. Ver-
ein der Colonie in Paris, rue
Lavouerie 25, für Groß-
handel u. Einzeln. Dr. Schie
in Berlin, 2 St. Anna's Lane;
für Italien d. Schweiz, Ver-
kaufshaus; für Griechenland u.
Sparten des H. N. O. Herr.
Postamt zu Triest; für die
Länder d. H. N. O. Herr. Post-
amt zu Konstantinopel.

Nr 24. Berlin.

Verlag der Königl. Geheimen Ober-Hofbuchdruckerei (R. v. Decker).

11. Juni 1875.

Inhalt: Gesetzgebung: Deutsches Reich: Preußen: Er-
richtung einer Handelskammer in Bromberg. 505. — **Schweden**
und Norwegen: Erlaß, betreffend die Nothsignale der Schiffe in
Schweden. 505. — **Oesterreich-Ungarn:** Gesetz vom 29. April
1875, betreffend eine Abänderung der Eisenbahn-Gesetze für ausländischen
Zug. 505. — **Spanien:** Zusatz zu den Ausführungsbestimmungen
des Zolltarifs für die Philippinischen Inseln vom 29. April 1874. 505.
— **Chile:** Dekret, betreffend die Verweisung der Schiffe zum Zwecke der
Eisenbahn-Verkehr. 505. — **Statistik: Spanien:** Handelsbericht aus Gienfuegos für
1874. 507. — **Italien:** Der Specialhandel Italiens in den
wichtigsten Artikeln während des Jahres 1874, verglichen mit dem

Vorjahre. 505. — **Schweden und Norwegen:** Handels- und
Schiffahrtsbericht aus Stavanger für 1874. 575. — Handels- und
Schiffahrtsbericht aus Drammen für 1874. 575. — **Rußland:**
Handel und Verkehr in den Gouvernements Wilna, Kovno und
Grodno. 575. — **Türkei:** Schiffahrt und Handel von Smyrna im
Jahre 1874 und in den vier Vorjahren. 575. — **Griechenland:**
Handelsbericht aus Salamina für 1874. 585. — **Mexiko:** Handels-
und Schiffahrtsbericht aus Tampico für 1874. 585. — **Frankreich:**
Handels- und Schiffahrtsbericht aus Havre für 1874. 585.

Mittheilungen: Frederikshavn 507. Nyköpings 507. Carls-
burg 507. St. John's (Neufundland) 507. Jodo 507.

Beilage: Gesetzgebung über das Zollwesen in Venezuela.

Gesetzgebung.

Deutsches Reich.

Preußen.

Errichtung einer Handelskammer in Bromberg.

(Nach amtlicher Mittheilung.)

Ein Handelsministerial-Erlaß vom 13. März verfügt:

Auf Grund des §. 2 des Gesetzes über die Handelskammern
vom 24. Februar 1870 wird hierdurch die Errichtung einer Han-
delskammer für die Stadt Bromberg genehmigt. Die Handels-
kammer erhält ihren Sitz in der genannten Stadt. Die Zahl ihrer
Mitglieder wird auf neun bestimmt.

Schweden und Norwegen.

Erlaß, betreffend die Nothsignale der Schiffe in Schweden.

(Svensk Författnings-Samling Nr. 27.)

Wir Oscar, von Gottes Gnaden König der Schweden, Nor-
weger, Gothen und Wenden, thun kund: Nachdem Uns von der
Königl. Großbritannischen Regierung ein Vorschlag zu neuen, allen
Nationen gemeinschaftlichen Signalen zur Angabe von Noth auf
Schiffen und für die Herbeiführung von Booten mitgetheilt worden

Preuß. Handels-Archiv 1875. I.

ist, welcher von der erwähnten Regierung für ihren Theil bereits
angenommen worden, haben Wir nach Anhörung Unseres und des
Reiches Kommerz-Kollegiums und Unserer Lootsen-Direktion jetzt
für gut gefunden, in erwähnter Hinsicht Folgendes zu bestimmen
und zu verordnen:

§. 1.

Folgende Signale sollen als Nothsignale angesehen werden:

Bei Tageslicht,

entweder jedes besonders oder zwei oder mehrere gleichzeitig ge-
geben:

- a) Kanonenschüsse, mit ca. 1 Minute Pause zwischen jedem
Schuß, abgefeuert;
- b) das Signal, welches zur Anzeige von Noth in dem auf
gnädigen Befehl Sr. Königl. Majestät von der Verwal-
tung der Marineangelegenheiten ausgegebenen kommerziellen
Signal-Rodex aufgenommen und daselbst mit den Buchstaben
N C bezeichnet ist;
- c) Fern-Signal, bestehend aus einer viereckigen Flagge mit
einer Kugel oder etwas einer Kugel Ähnlichem, entweder
ober- und unterhalb der viereckigen Flagge.

In der Dunkelheit,

entweder jedes besonders oder zwei oder mehrere gleichzeitig ge-
geben:

- a) Kanonenschüsse, mit ca. 1 Minute Pause zwischen jedem
Schuß, abgefeuert;

- b) Feuerflammen auf dem Schiffe (brennende Theertonnen, Oelfässer oder dgl.);
- c) Raketen oder andere leuchtende Körper, von welcher Farbe oder Beschaffenheit sie sein mögen, je eine jedesmal in kürzeren Zwischenzeiten geworfen.

§. 2.

Folgende Signale sollen, an Stelle der in §. 9 sub 1 der geltenden Verordnung, betreffend Booten- und Feuer-einrichtungen im Reiche, angegebenen, als Signale zur Verheirufung von Booten angesehen werden:

Bei Tageslicht,

entweder jedes besonders oder gleichzeitig gegeben:

- a) die Unionsgösch oder die Nationalflagge, rings umher mit einem weißen Rand versehen, dessen Breite den fünften Theil der Flagge ausmacht, auf dem vordersten Mastentopp gehißt;
- b) das Signal, welches zur Verheirufung von Booten in dem auf gnädigen Befehl Sr. Majestät des Königs von der Verwaltung der Marineangelegenheiten ausgegebenen kommerziellen Signal-Rodex aufgenommen und daselbst mit den Buchstaben P T bezeichnet ist.

In der Dunkelheit,

entweder jedes besonders oder gleichzeitig gegeben:

- a) das pyrotechnische Zeichen, welches allgemein unter der Benennung Blaufeuer (bluelight) bekannt ist, in Intervallen von 15 Minuten gezeigt;
- b) ein klares weißes Feuer oberhalb des Reling, in kurzen Intervallen von ca. 1 Minute gezeigt.

§. 3.

Der Befehlshaber eines Schiffes muß darauf achten, daß keine unter seinem Befehl stehende Person irgend eines der hier oben angegebenen Signale bei anderen Gelegenheiten giebt, als es diese Kundgebung gestattet.

Wonach Alle, die es betrifft, sich gehorsamst zu richten haben. Zu mehrerer Sicherheit haben Wir dieses mit Eigener Hand unterschrieben und mit Unserem Königl. Siegel bekräftigen lassen.

Schloß zu Stockholm, 19. April 1875.

(L. S.) *gez. Oscar.*

gez. F. W. von Otter.

Oesterreich-Ungarn.

Gesetz vom 29. April 1875, betreffend eine Abänderung der Lizenzgebühr für ausländischen Tabak.

(Verordnungsbl. f. d. Dienstber. des R. R. Finanzministeriums Nr. 13.)

Mit Zustimmung beider Häuser des Reichsrathes finde Ich anzuordnen, wie folgt:

Die in der Anmerkung zur Post 8 des allgemeinen Zolltarifes vom Jahre 1853 enthaltenen Bestimmungen über die bei der Einfuhr ausländischen Tabaks zu entrichtende Lizenzgebühr werden in Genehmigung der zwischen den Finanzministerien der

im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Länder und der Kaiser der Ungarischen Krone getroffenen Vereinbarung in nachstehender Weise abgeändert:

§. 1.

Bei der Einfuhr ausländischen Tabaks ist außer dem Zolle noch die Lizenzgebühr zu entrichten, und zwar:

Für Cigarren und Cigarretten mit 5 fl. 50 Kr. per 500 Gramm netto, andere Tabakfabrikate mit 4 fl. 20 Kr. per 500 Gramm netto, für Rohstabak mit 3 fl. 50 Kr. per 500 Gramm netto.

Alle sonstigen Bestimmungen der Post 8 des allgemeinen Zolltarifes bleiben aufrecht.

§. 2.

Dieses Gesetz tritt mit dem 1. Juli 1875 in Wirksamkeit.

§. 3.

Der Finanzminister ist mit dem Vollzuge des gegenwärtigen Gesetzes beauftragt.

Wagasa, am 29. April 1875.

Franz Joseph m. p.

Kuersperg m. p.

Pretis m. p.

Spanien.

Zusatz zu den Ausführungsbestimmungen des Zolltarifs für die Philippinischen Inseln vom 29. April 1874.¹⁾

Ein Dekret vom 12. Februar d. J. enthält folgende zusätzliche Bestimmungen zu den den Zolltarif für die Philippinischen Inseln vom 29. April 1874 ergänzenden Anmerkungen, und zwar zu Anmerkung h²⁾:

- a) von den Geweben aus Wolle und Baumwolle, deren Kette oder Einschlag aus einer dieser beiden Materialien besteht, werden drei Fünftel des Gewichts als Wollstoffe und zwei Fünftel als Baumwollstoffe verzollt;
- b) bei Stoffen, welche ein Gemisch von zwei oder mehr Materialien in beiden Theilen des Gewebes enthalten, werden drei Fünftel des Gewichts für die vorherrschende Materie verzollt, und zwei Fünftel für diejenige, welche den geringsten Zollsatz zu entrichten hat.

Chile.

Dekret, betreffend die Vermessung der Schiffe zum Zwecke der Gleichförmigkeit der Erhebung der Leuchthurm- und Tonnengelder.

Die Regierung der Republik hat ein vom 20. November 1874 datirtes Dekret erlassen, um zu bestimmen, in welcher Weise die Handelschiffe vermessen werden sollen, damit die Leuchthurm-

¹⁾ Siehe Hand. Arch. 1874 II. Bellage zu Nr. 37.

²⁾ Siehe S. 7 daselbst.

und Tonnengelber gleichmäßig von ihnen erhoben werden können. Die meisten Artikel dieses Dekrets finden nur auf Chilenische Schiffe Anwendung, wogegen Art. 21, der letzte des Dekrets, bestimmt, daß die fremden Handelschiffe in Gemäßheit des Art. 13 gemessen werden sollen, welcher von der Messung der beladenen Segelschiffe handelt. Die obengedachten beiden Artikel lauten wie folgt:

Von beladenen Schiffen.

Art. 13. Wenn die Schiffe ihre Ladung an Bord haben oder wenn sie wegen irgend eines anderen Hindernisses nicht nach der Regel 1a. vermessen werden können, so soll auf folgende Art verfahren werden:

Man nimmt die Länge des Schiffes auf dem obersten Deck vom äußern Theil der Sponning des Vordersteuens bis zur hintern Fläche des Hintersteuens. Hierauf mißt man die größte Breite des Schiffes ohne die Seiten und Verghölzer. Man bezeichnet außerhalb an beiden Seiten in einer zur Durchmesserfläche perpendicularen Richtung die Höhe des obersten Decks, und führt unter dem Schiffe eine Kette durch, welche von einem bis zum andern der bezeichneten Punkte geht.

Zur Hälfte der Länge der Kette fügt man die Hälfte der größten Breite, erhebt die Summe auf's Quadrat, multipliziert das Resultat zuerst mit der schon ermittelten Länge und dann mit dem Faktor 0,17, wenn das Schiff von Holz, und mit 0,18, wenn dasselbe von Eisen ist. Das Produkt giebt den Raumgehalt in Kubikmetern, und man erhält daraus den Register-tonnengehalt durch Division mit 2,88.

Wenn auf dem obersten Deck Kabinen, Deckhäuser, Kajüten u. oder andere geschlossene Räume vorhanden sind, so bestimmt man den Tonnengehalt, indem man die mittlere Länge, Breite und Höhe mit einander multipliziert und das Produkt durch 2,88 dividirt.

Fremde Schiffe.

Art. 21. Von demselben Tage ab sollen die fremden Schiffe den Bestimmungen des Art. 13 des gegenwärtigen Dekrets gemäß vermessen werden, sobald nach dem Urtheil der bezüglichen Seebehörden die Verichtigung der Vermessung dieser Schiffe nöthig befunden wird.

Von jenem Tage an gerechnet werden die alten Patente des Steuerregisters ungültig und kommen diejenigen in Anwendung, welche in Gemäßheit des durch diese Verordnung festgesetzten Systems ausgestellt werden.

Die Seebehörden werden dem General-Kommando der Marine Abschrift der Schiffscertifikate einreichen, welche sie nach den gelegentlich zu vertheilenden Formularen ausfertigen.

Statistik. Spanien.

Handelsbericht aus Cienfuegos für 1874.¹⁾

Die im vorigen Berichte ausgesprochenen Befürchtungen sind im Laufe des Jahres in Erfüllung gegangen: die hiesige Ernte fiel kleiner aus als die vorhergegangene. Die Verschiffung der Erzeugnisse fand aber viel schneller statt als gewöhnlich, und zu Anfang Oktober war bereits Alles versandt. Die Ernte bestand aus etwa

| | | |
|----------------------------------------|---------------------------|----------------------------|
| 91,000 Fässern Zucker | und 35,300 Fässern Syrup, | gegen |
| 98,000 „ | „ „ 37,500 „ | in 1873, |
| 900 „ | und 50 Fässern Honig, | gegen 900 und 100 in 1873, |
| 1,100 „ | Rum, | gegen 200 in 1873, |
| 7,000 Ballen Blättertabak, | gegen 3,500 in 1873, | |
| 12,000 Stübe Mahagoni- und Cedernholz, | gegen 7000 in 1873, | |
| 204,000 Cigarren, | gegen 200,000 in 1873. | |

Von diesen Produkten gingen nach Europäischen Ländern 5300 Fässer Zucker, 100 Fässer Syrup, sowie aller Honig, Rum und Blättertabak und der größte Theil des Holzes und der Cigarren; alles Andere ging nach Amerika.

Es liefen hier im Ganzen 418 Schiffe ein von 100,600 Span. Tonnas Gehalt, gegen 436 Schiffe von 108,000 Tonnen in 1873.

Von obigen 418 Schiffen waren

| | | | |
|-----------------------|-------|-----|--------------------|
| Amerikanischer Flagge | ..... | 151 | von 45,024 Tonnen, |
| Spanischer | „ | 76 | „ 14,238 „ |
| Englischer | „ | 181 | „ 38,088 „ |
| Deutscher | „ | 6 | „ 1,901 „ |
| Dänischer | „ | 4 | „ 1,229 „ |

und zwar 230 Schiffe mit Ladung und 188 in Ballast.

Die Ausfuhr fand in 349 Schiffen statt; die übrigen segelten in Ballast aus oder blieben im Hafen.

Von jenen beladenen 230 Schiffen kamen

| | |
|----|--------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 36 | mit Mehl, Wein und anderen Produkten aus Spanien, |
| 23 | „ getrocknetem Fleisch aus Südamerika, |
| 72 | „ Provisionen und Stükgütern, Eisenwaaren u. s. w. aus Europa und den Vereinigten Staaten von Amerika, |
| 55 | „ Holz und Jagdwaaren, |
| 31 | „ Steinkohle aus England und Neuschottland, |
| 13 | „ Salz, Eis, Eisenbahnschienen u. s. w. |

Unter den 31 mit Steinkohle beladenen Schiffen kamen 5 unter Deutscher Flagge aus England; ferner kam 1 Deutsches Schiff mit Provisionen u. s. w. aus demselben Lande. Demnach verkehrten im hiesigen Hafen überhaupt 6 Deutsche Schiffe, von denen 2 in Ballast ausgingen. Von Bremen trafen 6 Ladungen Provisionen unter Spanischer Flagge ein.

Während des verfloffenen Jahres ward das Land so ungemein vom Wetter begünstigt, daß die jetzige Ernte schon Mitte November anfang, obgleich sie erst am Schlusse des Jahres im vollen Gange war. Allen Ausichten nach wird sie die größte werden, die wir je gehabt haben.

Alle Zölle werden jetzt in Gold bezahlt; Spanisches Papiergeld (Banknoten) hat hier wenig oder gar keinen Kurs, und alle Geschäfte werden nach wie vor auf Goldbasis gemacht.

¹⁾ Vergl. Hand. Arch. 1874 I. S. 154.

Italien.

Der Spezialhandel Italiens in den wichtigeren Artikeln während des Jahres 1874, verglichen mit dem Vorjahre.¹⁾

(Nach der Statistica del commercio speciale.)

Die nachfolgende Uebersicht zeigt die Mengen und Werthe der in den Jahren 1874 und 1873 in Italien zum Verbrauch eingeführten fremden Waaren und der ausgeführten inländischen Erzeugnisse nach der Anordnung und Bezeichnung des Zolltarifs.²⁾ Dabei sind nur diejenigen Artikel berücksichtigt, welche in Ein- oder Ausfuhr mit einem Werthe von mehr als 500,000 Lire figuriren.

| Benennung der Waaren. | Maass- einheit. | E i n f u h r. | | | | A u s f u h r. | | | |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------|----------------|---------|------------|------------|----------------|---------|------------|------------|
| | | Menge. | | Werth. | | Menge. | | Werth. | |
| | | 1874 | 1873 | 1874 | 1873 | 1874 | 1873 | 1874 | 1873 |
| | | | | L. | L. | | | L. | L. |
| Kategorie I. | | | | | | | | | |
| Wasser, Getränke und Oele. | | | | | | | | | |
| Mineralwasser..... | Quint. | 7,720 | 5,531 | 579,000 | 414,825 | 1,080 | 1,078 | 81,000 | 80,850 |
| Wein in Schläuchen und Fässern .. | Hektol. | 111,369 | 149,409 | 3,897,915 | 7,470,450 | 259,482 | 290,530 | 15,568,920 | 20,337,100 |
| — in Flaschen | 100 Fl. | 3,894 | 4,306 | 1,090,320 | 1,162,620 | 12,737 | 18,042 | 3,184,250 | 3,608,800 |
| Bier in Fässern | Hektol. | 40,634 | 33,790 | 2,641,210 | 1,689,500 | 225 | 493 | 9,000 | 19,720 |
| Branntwein von höheren Graden als 22. Grad in Fässern | „ | 137,046 | 146,613 | 19,871,670 | 20,525,820 | 1,804 | 891 | 288,640 | 143,040 |
| — versetzt in Flaschen | 100 Fl. | 666 | 586 | 206,460 | 175,800 | 1,281 | 1,777 | 397,100 | 533,100 |
| Rum und Lafia in Fässern | Hektol. | 14,659 | 10,897 | 1,685,785 | 1,253,155 | 25 | 38 | 3,000 | 4,560 |
| Olivendöl | Quint. | 31,822 | 48,608 | 4,773,300 | 5,589,920 | 476,832 | 602,605 | 85,829,760 | 96,416,800 |
| Sesam- und andere Speise- und Brennöl | „ | 24,074 | 9,036 | 3,129,620 | 1,174,680 | 1,389 | 2,062 | 180,570 | 268,060 |
| Rüböl | „ | 2,723 | 13,703 | 3,566,760 | 1,575,845 | 3 | 3 | 360 | 345 |
| Leindöl und andere, weder zu den Speise- noch zu den Brennölen gehörige Oele | „ | 81,605 | 51,943 | 10,608,650 | 5,973,445 | 1,300 | 1,065 | 169,000 | 122,475 |
| Mineralöle, rectificirte u., in Fässern | „ | 228,540 | 231,030 | 7,998,600 | 11,551,500 | 4 | 4 | 140 | 200 |
| — in Risten | „ | 210,276 | 112,988 | 7,359,660 | 5,649,400 | — | 2 | — | 100 |
| Nicht genannte flüchtige Oele und Essenzen | Kilogr. | 53,236 | 38,146 | 1,331,575 | 953,650 | 308,029 | 335,380 | 7,700,725 | 8,384,500 |
| Kategorie II. | | | | | | | | | |
| Kolonialwaaren, Pflanzen- säfte, Droguen, Chemische Produkte, Farben, Farb- und Gerbstoffe, Parfümerien und verschiedene andere verwandte Artikel. | | | | | | | | | |
| Cacao in Bohnen | Quint. | 8,944 | 7,956 | 1,341,600 | 1,193,400 | — | — | — | — |
| Kaffee | „ | 106,947 | 129,598 | 27,806,220 | 32,399,500 | 10 | 8 | 2,800 | 2,240 |
| Konfitüren und Konserven in Zucker oder Honig | „ | 885 | 977 | 247,800 | 175,860 | 14,810 | 15,253 | 2,962,000 | 2,898,070 |
| Pfeffer und Piment | „ | 13,589 | 11,590 | 2,446,020 | 1,738,500 | 2 | 3 | 320 | 400 |
| Zucker, raffinirter | „ | 450,922 | 510,140 | 40,589,200 | 48,403,300 | 13 | 6 | 1,170 | 600 |
| — nicht raffinirter | „ | 343,021 | 297,523 | 17,151,050 | 23,801,840 | 5 | 1 | 425 | 85 |
| Gummata, außereuropäische, reine (ausgenommen Kino- und Fleischleimgummi) | „ | 5,846 | 4,775 | 1,286,120 | 1,050,500 | 215 | 63 | 48,375 | 14,175 |
| Harze, Europäische, rohe, durch Ausschweigen und Verbrennen gewonnene | „ | 33,369 | 26,454 | 1,000,070 | 793,620 | 842 | 248 | 25,260 | 7,290 |
| — gereinigte (Terpentin aller Art) | „ | 30,843 | 34,651 | 3,392,730 | 3,811,610 | 643 | 698 | 61,085 | 66,310 |
| — außereuropäische, und Gummiharze, Kopal- und Dammarharz, natürlicher Ead und Badharz | „ | 2,104 | 2,691 | 736,400 | 941,850 | 72 | 27 | 25,560 | 9,585 |

¹⁾ Wegen des Vorjahres s. Hand. Arch. 1874 II. S. 227.²⁾ Vergl. Hand. Arch., Beilage zu Nr. 15 des Jahrganges 1871.

| Benennung der Waaren. | Maß- einheit. | Einfuhr. | | | | Ausfuhr. | | | |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------|-----------|-----------|------------|-----------|----------|---------|------------|------------|
| | | Menge. | | Werth. | | Menge. | | Werth. | |
| | | 1874 | 1873 | 1874 | 1873 | 1874 | 1873 | 1874 | 1873 |
| | | | | £. | £. | | | £. | £. |
| Citronen- und Limonensaft, gekocht oder koncentriert | Quint. | 358 | 99 | 8,717 | 2,410 | 11,954 | 11,914 | 2,605,972 | 2,597,252 |
| Katechu, rohes, sogen. Japanische Erde | | 8,574 | 7,682 | 643,050 | 576,150 | | 476 | | 38,080 |
| Katzen | | 624 | 568 | 112,320 | 102,240 | 11,651 | 12,519 | 1,864,160 | 2,253,420 |
| Cassia und Tamarinden im natürlichen Zustande und in Teigform | | 10,083 | 8,870 | 806,640 | 665,250 | 13 | 25 | 910 | 2,000 |
| Senf | | 27 | 79 | 5,400 | 4,345 | 16,470 | 11,117 | 741,150 | 667,020 |
| Ehinarinden | | 3,216 | 2,087 | 1,350,720 | 876,540 | 24 | 8 | 10,320 | 3,440 |
| Blutegel | | 453 | 539 | 453,000 | 539,000 | 5 | 17 | 5,500 | 18,700 |
| Nicht namentlich aufgeführte Apotheker- waaren | | 1,410 | 838 | 352,500 | 209,500 | 21,069 | 24,755 | 5,267,250 | 6,188,750 |
| Borsäure | | 29 | 47 | 8,120 | 13,160 | 18,685 | 18,472 | 4,671,250 | 2,770,800 |
| Citronen-, Weinstein- und Phosphor- säure | | 1,496 | 1,607 | 748,000 | 1,124,900 | 879 | 451 | 624,090 | 320,210 |
| Oelsäure | | 6,931 | 7,613 | 623,790 | 685,170 | | 2 | | 180 |
| Stearinsäure | | 11,589 | 6,145 | 2,201,910 | 1,413,350 | 240 | 772 | 45,600 | 181,420 |
| Alkaloide und deren Salze | Kilogr. | 5,741 | 6,092 | 861,150 | 913,800 | 155 | 1 | 24,800 | 160 |
| Eisen-, Blei-, Zinn- und Zinkoxyd .. | Quint. | 11,118 | 8,625 | 1,000,620 | 776,250 | 136 | 326 | 12,920 | 30,970 |
| Pottasche aller Art | | 15,076 | 7,948 | 1,055,320 | 556,360 | 4,974 | 4,503 | 358,128 | 324,216 |
| Soda aller Art, außer Barel | Tonn. | 11,659 | 9,335 | 2,331,800 | 1,867,000 | 238 | 290 | 48,314 | 58,870 |
| Ehloride und Ehloride von Kali, Natron und Mangan | Quint. | 23,150 | 22,136 | 1,266,750 | 996,120 | 14 | 41 | 672 | 1,968 |
| Salpetersaures Kali | | 8,725 | 38,835 | 1,047,000 | 4,660,200 | 20 | 427 | 2,000 | 42,700 |
| Salpetersaures Natron | | 20,700 | 11,922 | 1,035,000 | 596,100 | 1,140 | 255 | 62,700 | 14,025 |
| Seesalz oder Ehloridnatrium | Tonn. | | | | | 116,620 | 88,106 | 932,960 | 704,848 |
| Weinstein oder Weinhefe | Quint. | 628 | 601 | 59,660 | 57,095 | 25,905 | 16,622 | 2,590,500 | 1,579,090 |
| Nicht namentlich aufgeführte Chemi- kalien | | 20,617 | 10,326 | 10,308,500 | 5,163,000 | 22,088 | 23,342 | 11,264,880 | 11,904,420 |
| Farben, nicht namentlich aufgeführte, in Löffelchen und Teigform | | 3,108 | 2,507 | 777,000 | 626,750 | 9 | 121 | 2,295 | 30,855 |
| — andere, nicht namentlich aufgeführte | | 7,767 | 7,397 | 1,941,750 | 1,849,250 | 9,041 | 6,718 | 2,305,455 | 1,713,090 |
| firniß aller Art | | 1,573 | 1,698 | 789,200 | 679,200 | 14 | 23 | 5,670 | 9,315 |
| Indigo | Kilogr. | 366,918 | 393,977 | 8,072,196 | 8,667,494 | 58 | 17 | 128,180 | 87,570 |
| Farb- und Gerbematerialien, nicht na- mentlich aufgeführte, gemahlene .. | Quint. | 3,934 | 5,388 | 196,700 | 269,400 | 180,162 | 80,198 | 9,368,424 | 4,170,296 |
| — nicht gemahlene | | 66,438 | 59,107 | 2,657,520 | 2,364,280 | 143,930 | 56,358 | 6,045,060 | 3,627,036 |
| Wurzeln und Hölzer zum Färben und Gerben, nicht namentlich genannte, gemahlene | | 11,284 | 4,397 | 507,780 | 197,865 | 3,012 | 35,280 | 135,540 | 1,587,600 |
| — nicht gemahlene | | 50,000 | 47,457 | 2,002,400 | 1,898,280 | 5,981 | 122,196 | 281,107 | 5,743,212 |
| Stärke | | 8,056 | 6,888 | 589,032 | 413,280 | 844 | 360 | 52,328 | 22,320 |
| Wachs, gelbes, unverarbeitetes | Wert | 1,166 | 1,667 | 536,380 | 773,480 | 249 | 165 | 99,600 | 56,100 |
| — weißes, verarbeitetes | Quint. | 1,894,455 | 2,058,896 | 1,804,445 | 2,058,896 | 350 | 88 | 189,000 | 47,520 |
| Eichorien, gemahlene | | 74 | 1,461 | 39,960 | 788,940 | 29 | 23 | 1,653 | 1,311 |
| Seife (mit Ausnahme der medizinischen), ordinaire | | 32,799 | 15,938 | 1,967,940 | 876,590 | | | | |
| Präparierte Drogen, nicht namentlich aufgeführte | | 12,142 | 13,382 | 849,940 | 1,003,650 | 7,739 | 10,669 | 541,730 | 800,175 |
| | | 46 | 40 | 9,200 | 8,800 | 1,681 | 1,305 | 504,300 | 391,500 |
| Kategorie III. | | | | | | | | | |
| Früchte, Samereien, Gemüse, Pflanzen und Raufutter. | | | | | | | | | |
| Orangen, Bergamotten und Citronen | Tonn. | 2,695 | 2,349 | 1,078,000 | 939,600 | 70,403 | 83,241 | 20,416,870 | 24,189,890 |
| Lebratfrüchte, auch in Salzwasser ... | Quint. | 14,227 | 10,132 | 72,485 | 557,260 | 13,465 | 3,816 | 740,575 | 209,880 |
| Johannisbeeren | Tonn. | 2,813 | 3,798 | 568,000 | 759,000 | 2,840 | 3,348 | 482,800 | 569,160 |
| Weintrauben, frische | Quint. | 1,637 | 669 | 32,740 | 26,760 | 30,090 | 15,103 | 601,800 | 604,120 |
| Nicht namentlich aufgeführte frische Früchte | | 7,823 | 2,185 | 150,400 | 52,440 | 71,009 | 55,054 | 1,420,180 | 1,321,296 |
| Nicht namentlich aufgeführte, trockene oder trocken eingemachte Früchte (stacciati) | | 16,939 | 33,609 | 880,828 | 1,747,668 | 90,205 | 91,494 | 4,690,660 | 4,757,688 |

| Benennung der Waaren. | Maß- einheit. | Einfuhr. | | | | Ausfuhr. | | | |
|-----------------------------------------------------|------------------|----------|---------|------------|------------|----------|---------|------------|------------|
| | | Menge. | | Werth. | | Menge. | | Werth. | |
| | | 1874 | 1873 | 1874 | 1873 | 1874 | 1873 | 1874 | 1873 |
| | | | | ℓ. | ℓ. | | | ℓ. | ℓ. |
| Eingemachte Früchte in Essig oder Salz | Quint. | 526 | 321 | 60,490 | 36,915 | 5,843 | 5,235 | 671,945 | 602,025 |
| Mandeln, geschälte | " | 1,123 | 945 | 168,450 | 141,750 | 64,930 | 58,983 | 9,739,500 | 8,847,450 |
| Wal- und Haselnüsse in der Schale. | " | 831 | 820 | 41,550 | 41,000 | 69,776 | 54,593 | 3,448,800 | 2,729,550 |
| Viehfutter | Tonn. | 7,241 | 1,262 | 434,460 | 75,720 | 6,258 | 14,568 | 375,480 | 874,080 |
| Gemüse, grüne, nicht namentlich ge- nannte | Quint. | 2,629 | 10,419 | 47,322 | 187,542 | 76,930 | 65,145 | 1,385,694 | 1,172,610 |
| Sämereien, diverse | " | 95,942 | 86,630 | 5,756,520 | 5,197,800 | 111,944 | 148,028 | 6,716,640 | 8,881,680 |
| Kategorie IV. | | | | | | | | | |
| Fett- und Fleischwaaren. | | | | | | | | | |
| Butter, frische oder präparirte (ge- schmolzene) | Quint. | 1,613 | 1,167 | 435,510 | 315,090 | 14,055 | 9,674 | 3,935,400 | 2,708,720 |
| Stearinlichte | " | 7,515 | 9,213 | 1,503,000 | 2,211,120 | 303 | 463 | 60,600 | 112,046 |
| Fleisch, frisches und Geflügel | " | 296 | 169 | 56,240 | 32,110 | 27,424 | 25,256 | 5,347,680 | 4,924,920 |
| — gefalzenes und geräucherter | " | 1,919 | 7,914 | 479,750 | 1,978,500 | 7,073 | 7,681 | 1,803,615 | 1,958,655 |
| Feim und Hausenblase | " | 3,224 | 3,064 | 451,360 | 612,800 | 486 | 597 | 77,760 | 121,788 |
| Dünger | Tonn. | 4,283 | 26,824 | 406,885 | 2,548,200 | 5,971 | 7,876 | 507,535 | 669,460 |
| Räse, harter | Quint. | 69,122 | 59,301 | 13,824,400 | 11,860,200 | 22,243 | 23,402 | 4,448,600 | 4,680,400 |
| Fett | " | 26,929 | 56,049 | 3,770,060 | 7,816,860 | 5,483 | 5,097 | 795,035 | 739,065 |
| Eier | " | 141 | 75 | 12,690 | 6,700 | 87,239 | 54,770 | 8,287,705 | 5,203,150 |
| Oelfischen | " | 30,602 | 78,158 | 489,632 | 1,250,528 | 73,190 | 28,984 | 1,171,040 | 463,744 |
| Kategorie V. | | | | | | | | | |
| Fische. | | | | | | | | | |
| Fische, Süßwasser, frische | Quint. | 392 | 182 | 31,360 | 14,560 | 5,235 | 7,399 | 418,800 | 591,920 |
| — See-, gedörrte und geräucherter | " | 134,963 | 148,458 | 6,747,150 | 7,422,000 | 830 | 643 | 41,500 | 32,150 |
| — — Carpsen, Makrelen und dergl. | " | 43,735 | 32,787 | 2,186,750 | 2,786,895 | 6,403 | 8,770 | 1,024,480 | 1,183,950 |
| — — andere gefalzene Seefische | " | 250,796 | 154,498 | 12,539,800 | 7,724,900 | 4,992 | 4,274 | 249,600 | 213,700 |
| — — in Öl eingelegt | " | 1,302 | 4,623 | 325,500 | 554,760 | 549 | 1,508 | 153,720 | 301,600 |
| Kategorie VI. | | | | | | | | | |
| Vieh. | | | | | | | | | |
| Pferde zum Werthe von 300 ℓ. und darunter | Stück | 5,091 | 6,560 | 1,272,750 | 1,640,000 | 1,853 | 1,614 | 463,250 | 403,500 |
| — von höherem Werthe | " | 5,939 | 3,977 | 5,345,100 | 3,181,600 | 276 | 292 | 220,800 | 233,600 |
| Maulesel | " | 1,483 | 1,420 | 889,800 | 710,000 | 1,205 | 533 | 602,500 | 266,500 |
| Ochsen und Stiere | " | 1,972 | 597 | 1,183,200 | 358,200 | 22,219 | 45,289 | 13,349,100 | 27,168,000 |
| Rühe | " | 9,991 | 5,643 | 2,997,300 | 1,862,190 | 7,955 | 16,854 | 2,386,500 | 5,561,820 |
| Junge Ochsen | " | 3,482 | 2,184 | 870,500 | 655,200 | 1,297 | 3,050 | 824,250 | 915,000 |
| Junge Rühe und junge Stiere | " | 2,780 | 1,217 | 556,000 | 304,250 | 412 | 224 | 82,400 | 56,000 |
| Kälber, unter 1 Jahr alt | " | 17,017 | 17,245 | 2,212,210 | 3,449,000 | 11,740 | 7,836 | 1,526,200 | 1,567,200 |
| Ziegenböcke und Ziegen, Moutons und Ziegenlämmer | " | 6,391 | 3,957 | 159,775 | 98,825 | 62,065 | 33,275 | 1,551,625 | 831,875 |
| Schafe, Lämmer, Schafböcke, Widder und Hammel | " | 10,191 | 9,761 | 254,775 | 292,830 | 79,898 | 126,845 | 1,997,450 | 3,805,350 |
| Schweine, über 20 Kilogramm schwer | " | 2,534 | 2,004 | 202,720 | 180,360 | 34,920 | 38,788 | 2,793,600 | 3,490,920 |
| Kategorie VII. | | | | | | | | | |
| Häute und Felle. | | | | | | | | | |
| Häute und Felle, rohe, grüne und trockene | Quint. | 136,413 | 181,056 | 36,831,510 | 48,885,120 | 18,330 | 17,911 | 5,040,750 | 4,825,520 |
| Felle, gegerbte | " | 9,404 | 8,989 | 6,274,560 | 5,752,900 | 11,898 | 9,876 | 8,090,640 | 6,715,640 |
| — lackirtes Leder | Kilogr. | 106,011 | 104,514 | 2,650,275 | 2,612,850 | 1,874 | 562 | 46,850 | 14,050 |
| Handschuhe aller Art, auch bloß zuge- schnitten | 100 Paar | 240 | 118 | 45,600 | 22,420 | 5,977 | 9,545 | 866,665 | 1,384,025 |
| Federwaaren, nicht namentlich auf- geführte | Quint. | 975 | 998 | 594,750 | 608,780 | 438 | 108 | 267,180 | 65,880 |

| Benennung der Waaren. | Maß- einheit. | Einfuhr. | | | | Ausfuhr. | | | |
|-----------------------------------------|------------------|----------|---------|------------|------------|----------|---------|------------|------------|
| | | Menge. | | Werth. | | Menge. | | Werth. | |
| | | 1874 | 1873 | 1874 £. | 1873 £. | 1874 | 1873 | 1874 £. | 1873 £. |
| Kategorie VIII. | | | | | | | | | |
| Hanf, Flachs und Waaren daraus. | | | | | | | | | |
| Berg und Seebe von Hanf und Flachs | Quint. | 539 | 708 | 43,120 | 56,640 | 26,248 | 15,576 | 2,099,840 | 1,240,080 |
| Hanf, Flachs und andere vegetabilische | | | | | | | | | |
| Spinnstoffe, roh | " | 16,271 | 8,743 | 2,115,230 | 1,136,590 | 250,398 | 248,675 | 28,795,770 | 23,597,625 |
| — geheckt | " | 235 | 381 | 44,650 | 72,390 | 29,866 | 30,462 | 5,226,550 | 5,330,850 |
| Seil- und Tauwerk, häufenes und | | | | | | | | | |
| Unterane, im natürlichen Zustande | " | 2,012 | 576 | 241,440 | 69,120 | 26,788 | 36,908 | 3,214,560 | 4,428,860 |
| oder gerheert | " | | | | | | | | |
| Garn, häufenes und leinenes, einfaches, | " | 38,196 | 41,066 | 17,188,200 | 18,479,700 | 1,854 | 1,774 | 433,280 | 567,680 |
| rohes, gebruchtes oder gebleichtes.. | " | | | | | | | | |
| — gewirntes, rohes, gebruchtes oder | " | 1,298 | 1,913 | 636,020 | 937,370 | 79 | 118 | 37,190 | 55,460 |
| gebleichtes | " | 1,604 | 1,667 | 721,800 | 750,150 | 14 | 158 | 6,020 | 67,940 |
| — gewirntes, gefärbtes | " | | | | | | | | |
| Gewebe aus Hanf oder Flachs, von | | | | | | | | | |
| weniger als 6 Kettenfäden in 5 Mil- | " | 1,050 | 1,325 | 336,000 | 424,000 | 2,250 | 1,794 | 675,000 | 538,200 |
| limetern, roh oder gebleicht | " | | | | | | | | |
| — aus Hanf, Jute und Flachsseebe | " | 15,616 | 13,068 | 3,435,300 | 2,874,960 | 4,296 | 1,648 | 859,200 | 329,600 |
| zu Packleinwand, auch Gurte und | " | | | | | | | | |
| Schläuche | " | | | | | | | | |
| — aus Hanf oder Flachs von weniger | " | 4,909 | 4,513 | 3,043,580 | 2,798,060 | 227 | 223 | 142,200 | 133,800 |
| als 9 Kettenfäden in 5 Millimetern, | " | | | | | | | | |
| roh und gebleicht | " | | | | | | | | |
| Gewebe aus Hanf oder Flachs, auch | | | | | | | | | |
| mit Baumwolle oder Wolle gemischt, | " | 2,206 | 1,448 | 1,588,320 | 1,042,560 | 140 | 275 | 98,000 | 192,500 |
| roh, gebleicht oder mit gebleichtem | " | 1,746 | 2,347 | 694,400 | 934,800 | 4 | 5 | 1,600 | 2,100 |
| Garn gemischt, im vorstehenden | " | 6,112 | 15,170 | 61,120 | 151,700 | 42,285 | 56,940 | 422,850 | 569,400 |
| Artikel nicht enthalten | " | | | | | | | | |
| Fußteppiche | " | | | | | | | | |
| Kleidungsstücke und Wäsche, neue | Kilogr. | | | | | | | | |
| Jutegarn, 20,000 Meter oder weniger | | | | | | | | | |
| im Kilogramm, einfach, roh, g. brucht | Quint. | 8,377 | 7,763 | 1,047,125 | 970,375 | | 4 | | 500 |
| oder gebleicht | " | | | | | | | | |
| Kategorie IX. | | | | | | | | | |
| Baumwolle und Waaren daraus. | | | | | | | | | |
| Baumwolle im rohen Zustande | Quint. | 306,935 | 239,004 | 61,787,000 | 53,775,900 | 77,581 | 23,287 | 15,516,200 | 5,228,325 |
| Baumwollenes Garn, rohes, einfaches, | | | | | | | | | |
| von 20,000 Meter oder weniger | " | 58,181 | 56,484 | 16,290,680 | 16,945,200 | 10 | 26 | 4,480 | 7,800 |
| pr. $\frac{1}{2}$ Kilogr. | " | | | | | | | | |
| — von 20,001 bis 30,000 Me- | " | 8,412 | 8,870 | 2,775,960 | 3,104,500 | | 18 | | 6,300 |
| ter pr. $\frac{1}{2}$ Kilogr. | " | | | | | | | | |
| — über 30,000 Meter pr. | " | 1,927 | 3,329 | 867,150 | 1,664,500 | | | | |
| $\frac{1}{2}$ Kilogr. | " | | | | | | | | |
| — rohes, gewirntes, ohne Unterschied | " | 27,111 | 25,723 | 12,199,950 | 12,861,500 | 14 | 36 | 6,300 | 18,000 |
| der Nummer | " | | | | | | | | |
| — gebleichtes oder gefärbtes ohne Un- | " | 13,847 | 14,907 | 6,231,150 | 7,453,500 | 80 | 122 | 36,000 | 61,000 |
| terschied der Qualität und der Num- | " | | | | | | | | |
| mern | " | | | | | | | | |
| Baumwollene Gewebe, auch mit Leinen | | | | | | | | | |
| oder Wolle gemischte, rohe von 7 bis | " | 81,321 | 27,241 | 14,407,680 | 13,620,500 | 300 | 102 | 138,000 | 51,000 |
| 11 Kilogr. Gewicht und darüber | " | 20,051 | 22,770 | 10,426,520 | 12,523,500 | 24 | 58 | 12,480 | 31,900 |
| pr. 100 □ Meter, und von 35 Fäden | " | | | | | | | | |
| oder weniger in 5 □ Millimetern.. | " | | | | | | | | |
| — gebleichte | " | | | | | | | | |
| — andere, auch mit Leinen oder | " | 1,207 | 1,075 | 675,920 | 645,000 | 15 | 57 | 8,400 | 34,200 |
| Wolle gemischte, rohe | " | 8,410 | 2,986 | 2,080,100 | 1,940,900 | 48 | 72 | 29,280 | 46,800 |
| — — — gebleichte | " | | | | | | | | |

| Benennung der Waaren. | Maß- einheit. | E i n f u h r. | | | | A u s f u h r. | | | |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------|----------------|---------|------------|------------|----------------|---------|-------------|-------------|
| | | Menge. | | Werth. | | Menge. | | Werth. | |
| | | 1874 | 1873 | 1874 £. | 1873 £. | 1874 | 1873 | 1874 £. | 1873 £. |
| Baumwollene Gewebe, auch mit Seinen oder Wolle gemischte, bunte und gefärbte | Quint. | 16,629 | 18,462 | 13,968,360 | 16,615,800 | 1,509 | 1,144 | 1,267,560 | 1,029,600 |
| — bedruckte | „ | 28,957 | 32,397 | 27,509,150 | 32,397,000 | 236 | 160 | 224,200 | 160,000 |
| — mit Seinen, Baumwolle oder Wolle gestricke | Rilogr. | 48,579 | 43,413 | 874,422 | 868,260 | 5,274 | 6,836 | 91,932 | 136,720 |
| Strumpfwaren, Knöpfe und Posa- mentierwaaren | Quint. | 1,206 | 1,508 | 1,085,400 | 1,508,000 | 192 | 37 | 172,800 | 37,000 |
| Borten und Bänder | „ | 1,810 | 2,160 | 1,303,200 | 1,728,000 | 16 | 12 | 11,520 | 9,600 |
| Fußteppiche | „ | 832 | 825 | 515,840 | 536,250 | | | | |
| Spizen, Füll und Tricot de Berlin | Rilogr. | 53,786 | 64,532 | 1,613,580 | 1,935,960 | 3 | 9 | 9,000 | 27,000 |
| Baumwoll-Sammet | „ | 223,500 | 227,676 | 2,438,500 | 2,732,112 | 7 | 5 | 7,700 | 6,000 |
| Kleidungsstücke und Wäsche, neue ... | Quint. | 107 | 151 | 77,040 | 120,800 | 1,032 | 1,065 | 743,040 | 852,000 |
| Kategorie X. | | | | | | | | | |
| Wolle, Pferde- und andere Haare und Waaren daraus. | | | | | | | | | |
| Wolle, rohe, im natürlichen Zustande und Kämmlinge | Quint. | 60,515 | 49,561 | 27,231,750 | 22,302,450 | 9,090 | 5,464 | 4,090,500 | 2,458,800 |
| — — gefärbte | „ | 2,550 | 2,937 | 765,000 | 881,100 | 6 | | 1,800 | |
| Thierhaare aller Art | „ | 4,057 | 4,401 | 1,419,950 | 1,540,350 | 482 | 585 | 168,700 | 204,750 |
| Barn, wollenes und aus Haaren aller Art, im natürlichen Zustande | „ | 1,138 | 1,087 | 967,300 | 869,600 | 79 | 45 | 67,150 | 36,000 |
| — — gefärbt | „ | 537 | 519 | 537,000 | 493,050 | 12 | 4 | 12,000 | 3,800 |
| Filz, getheerter, bereitet zu Sohlen u. Gewebe, wollene und häutene, auch mit Seinen oder Baumwolle gemischte, gewalkte, geschoren oder nicht | „ | 1,756 | 1,652 | 526,800 | 495,600 | 1 | 91 | 300 | 27,300 |
| — Shawls, Tücher, Kravatten und andere ähnliche Artikel, zum Werthe von 50 £. und darunter | Werth | 7,564 | 8,412 | 15,128,000 | 15,141,600 | 1,813 | 1,304 | 3,626,000 | 2,347,200 |
| Strumpf- und Posamentierwaaren .. | Rilogr. | 150,921 | 157,768 | 4,527,630 | 4,733,040 | 6,062 | 17,938 | 181,860 | 538,140 |
| Kleider und andere neue Sachen | „ | 92,610 | 99,367 | 1,852,200 | 1,937,340 | 26,896 | 20,908 | 537,920 | 418,160 |
| | „ | 6,609 | 5,518 | 165,225 | 137,950 | 23,719 | 34,397 | 592,975 | 859,925 |
| Kategorie XI. | | | | | | | | | |
| Seide und Waaren daraus. | | | | | | | | | |
| Seidenraupen-Eier | Rilogr. | 78,799 | 30,051 | 39,399,500 | 15,025,500 | 21,407 | 2,275 | 6,850,250 | 728,000 |
| Kokons aller Art | Quint. | 10,338 | 8,882 | 17,574,600 | 19,540,400 | 8,677 | 7,987 | 16,486,300 | 20,366,850 |
| Seide, rohe, moulinirte oder gewirnte — gefärbte | Rilogr. | 5,908 | 6,276 | 38,402,000 | 41,139,180 | 28,988 | 33,359 | 249,296,800 | 351,613,860 |
| Abgänge von Seide, gesponnene und gefärbte | „ | 19,666 | 12,835 | 2,163,260 | 1,540,200 | 14,292 | 19,371 | 1,286,280 | 2,130,810 |
| — — andere | Quint. | 75,852 | 75,812 | 2,882,376 | 3,411,540 | 218,319 | 46,974 | 6,986,208 | 1,878,960 |
| Seidene Gewebe, sowohl im Stück als in Schärpen, Tüchern und Shawls, von reiner Seide | „ | 2,042 | 2,439 | 2,042,000 | 2,926,800 | 29,114 | 24,043 | 37,843,200 | 38,468,800 |
| Gewebe von Seide oder von Floretseide mit anderen Materialien gemischt. | Rilogr. | 120,236 | 131,600 | 25,850,740 | 31,584,000 | 102,687 | 117,025 | 20,023,965 | 24,575,250 |
| Taschentücher, sogenannte Foulards, bedruckte oder gefärbte | „ | 42,736 | 49,872 | 3,205,200 | 3,740,400 | 895 | 1,467 | 67,125 | 110,025 |
| Füll | „ | 21,426 | 15,921 | 4,070,940 | 3,343,410 | 2 | 5 | 380 | 1,100 |
| Blonden | „ | 1,304 | 1,485 | 417,280 | 594,000 | 9 | 781 | 2,890 | 331,925 |
| Strumpf- und Posamentierwaaren, Decken und Teppiche | Werth | 653,173 | 514,137 | 653,173 | 514,137 | | | | |
| Bänder von Seiden-Sammet | Rilogr. | 2,298 | 1,578 | 735,360 | 631,200 | 3,047 | 266 | 975,040 | 113,050 |
| — andere, seidene oder floretseidene — gemischte | „ | 12,753 | 16,857 | 1,785,420 | 2,581,835 | 2,735 | 4,979 | 382,900 | 796,640 |
| | „ | 4,856 | 4,658 | 1,359,600 | 1,397,400 | 73 | 223 | 20,440 | 66,900 |
| | „ | 9,618 | 10,714 | 2,267,200 | 2,892,780 | 406 | 387 | 95,410 | 104,490 |
| | „ | 11,379 | 13,337 | 1,024,110 | 1,267,015 | 7 | 136 | 630 | 12,920 |

(Schluß folgt.)

Schweden und Norwegen.

Handels- und Schiffsverkehrsbericht aus Stavanger für 1874.¹⁾

Der Hauptausfuhrartikel des Places, gefalgene Heringe, ergab 91,414 $\frac{1}{2}$ Tonnen gegen 92,261 Tonnen im 1873. Die Heringefischerei in den zwei südlichen Distrikten ist wiederum gänzlich mißlungen, auch in Nordland von wenig Bedeutung.

Von der einer Belgischen Gesellschaft gehörigen Schwefelkies- und Kupfererzgrube Wignands sind in 1874 ca. 11,550 Tonnen Erz exportirt worden.

Die Haupteinfuhrartikel waren, wie gewöhnlich, Getreide und Salz. Von Roggen wurden 126,010 Tonnen, von Gerste 20,701 Tonnen, von Roggenmehl 449,856 Pfd., von Weizenmehl 803,824 Pfd., von Salz 162,685 Tonnen eingeführt.

Die Selbstverhältnisse waren im vorigen Jahre gut. Der Diskontostand auf 4 $\frac{1}{2}$, dann 5 und in letzterer Zeit 6 pEt. für das Jahr.

In den hiesigen billigen Hafenkosten ist auch im vorigen Jahre keine Veränderung eingetreten.

Im verfloßenen Jahre haben zwei Deutsche Segelschiffe und ein Dampfschiff unseren Hafen besucht, erstere mit Getreide und Hauf von der Ostsee, letzteres mit Stückgütern von Bremen beladen.

Von industriellen Anlagen sind in 1874 hier angelegt worden: eine chemische Fabrik zur Bereitung von Schwefelsäure, Knochenmehl, Superphosphat, Soda und Kali, dann eine Fabrik hermetisch konservirter Nahrungsmittel. Beide Fabriken sind bisher gut geblieben.

Die Stadt hat etwa 19,000 Einwohner. Da man im vorigen Jahre den Bau einer Eisenbahn von hier nach Egersund begonnen hat und hoffentlich binnen Kurzem die Weiterführung derselben nach Christiania folgen wird, so scheint Stavanger gute Aussichten für die Zukunft zu haben.

U e b e r s i c h t

der wichtigsten Ein- und Ausfuhrartikel von Stavanger und ihrer Mengen im 1874.

A. Einfuhr.

| | |
|-------------------------------------------------|----------------|
| Baumwollgarn | 6,547 Pfund, |
| Baumwollwaaren: | |
| gedruckte | 22,216 „ |
| gefärbte | 10,678 „ |
| einfarbige und gebleichte | 32,435 „ |
| ungebleichte | 71,069 „ |
| Branntwein: | |
| Spiritus | 35,337 „ |
| andere Sorten | 23,989 „ |
| Butter | 113,108 „ |
| Coffee | 332,979 „ |
| Cigarren | 3,446 „ |
| Dachziegel | 75,127 Duzend, |
| Eisenwaaren: | |
| Schiffsanker und Schiffeletten | 576,640 Pfund, |
| Stangeneisen | 770,880 „ |
| Handwerks- u. landwirtschaftliche Geräthe | 27,995 „ |
| Eisenblech | 1,213 „ |
| Messer, Scheeren u. | 9,202 „ |
| andere Eisenwaaren | 40,122 „ |

| | |
|---------------------------------|-----------------------|
| Fachwaaren: | |
| Bleiweiß | 11,032 Pfund, |
| Indigo und Cochenille | 3,399 „ |
| Federn | 25,933 „ |
| Fayence | 58,820 „ |
| Früchte | 98,504 „ |
| Glaswaaren | 56,968 „ |
| Getreide: | |
| Roggen | 126,010 Tonnen, |
| Gerste | 20,701 „ |
| Weizen | 1,196 „ |
| Erbsen | 2,732 „ |
| Kalz | 466 „ |
| Weizenmehl | 803,824 Pfund, |
| Roggenmehl | 449,856 „ |
| Hauf | 610,282 „ |
| Hopfen | 10,761 „ |
| Häute und Beber | 438,412 „ |
| Holzwaaren: | |
| Dielen und Balken | Werth 69,106 Spthlr., |
| Rohklobbe | 25,973 Stüd, |
| Kork | 27,891 Pfund, |
| Leinwandwaaren: | |
| gefärbtes Garn | 4,499 „ |
| ungefärbtes Garn | 5,875 „ |
| Segeltuch | 296,444 „ |
| einfarbige und gebleichte | 2,195 „ |
| mehrfarbige | 1,396 „ |
| ungebleichte | 20,057 „ |
| Metallwaaren: | |
| Platten | 407,822 „ |
| Rögel | 85,831 „ |
| Del: Rein- u. a. Saatsöl | 107,977 „ |
| Papier: | |
| Schreibpapier | 14,629 „ |
| Druckpapier | 6,043 „ |
| anderes Papier | 2,618 „ |
| Porzellan | 3,329 „ |
| Reis | 193,438 „ |
| Salz | 162,685 Tonnen, |
| Seidenwaaren | 2,971 Pfund, |
| Seife | 11,419 „ |
| Speck, gefalgener | 359,062 „ |
| Steinohle | 113,852 Tonnen, |
| Syrup | 243,493 Pfund, |
| Thee | 5,113 „ |
| Theer | 2,651 Tonnen, |
| Tabakblätter | 7,709 „ |
| Tonnenreifen | 659,125 Stüd, |
| Tricotage | 1,113 Pfund, |
| Uhren | 48 Stüd, |
| Wollwaaren | 91,555 Pfund, |
| Wollgarn | 5,024 „ |
| Wein: | |
| in Flaschen | 4,819 „ |
| „ Fässern | 75,690 Pfund, |
| Zucker: | |
| Havana | 152,304 „ |
| Melis | 5,527 „ |
| Candis | 127,314 „ |

¹⁾ Weg. b. Vorj. f. Hand. Arch. 1874 I. S. 280.

B. Ausfuhr.

| | | |
|--------------------------|---------|---------|
| Fische..... | 130,868 | Pfund, |
| Felle, getrocknete..... | 43,165½ | , , |
| Fleisch, gesalzenes..... | 10,628 | , , |
| Eis..... | 25 | Tonnes, |
| Anchovis..... | 805 | Tonnen, |
| Gering..... | 91,414½ | , , |
| Hummer..... | 92,850 | Stück, |
| Kupfererz..... | 879½ | Tonnes, |
| Knochen..... | 32,270 | Pfund, |
| Pumpen..... | 11,212 | , , |
| Metall, altes..... | 125,477 | , , |
| Rogen (Fisch)..... | 40 | Tonnen, |
| Robbenfelle..... | 4,655 | Stück, |
| Schneehühner..... | 4,220 | Pfund, |
| Schafe, lebende..... | 150 | Stück, |
| Thran..... | 133½ | Tonnen, |
| Lebenswaaren..... | 427 | Pfund, |
| Wies, lebendes..... | 16 | Stück, |

U e b e r f i n d t

der wichtigsten Eise- und Kohlenartikeln vom Bezugsstand und ihrer Mengen
in 1874.

A. Einfuhr.

| | | |
|--------------|---------|---------|
| Roggen | 1,882½ | Lonnen, |
| Ölsä | 15,607½ | , , |

B. Ausfuhr.

| | | | |
|---------------------|------------|---------|--|
| Fische: | | | |
| Bachse | 2,872 | Pfund, | |
| Matresen | 171,680 | , | |
| andere Fische | 19,824 | , | |
| Hering | 58,825 | Tonnen, | |
| Hummer | 34,850 | Stück, | |
| Rupperschies | 1,200,000 | Pfund, | |
| Schwefelsties | 24,774,000 | , | |

Uebersicht der Schifffahrt von Stavanger vom 1. Januar bis 31. December 1874.

[illegible]

Handels- und Schiffsverkehrsbericht aus Drammen für 1874.¹⁾

Der außerordentliche Aufschwung, welchen der Holzexport in 1873 genommen, und der große Hoffnungen für das vergangene Jahr angeregt hatte, nahm schon im Frühjahr einen sehr unerwarteten Rückgang.

Die großen Quantitäten Holzwaaren, die für die Ausfuhr nach Deutschen Häfen im Frühjahr eingeladen waren, konnten, selbst zu einem Abschlage im Preise von 30 bis 40 pCt., nicht nach dort verkauft werden; sie mußten deshalb größtentheils nach Holländischen und anderen Häfen auf Avantage consignirt werden. Das Resultat des Frühjahr-Exports brachte daher große Verluste für die Exporteure.

Der Handel mit Holzwaaren ist überhaupt im verfloffenen Jahre sehr nachtheilbringend gewesen, und gegenwärtig ist dieses Geschäft in allen seinen Zweigen so gedrückt, daß fast Nichts darin zu thun ist.

Die Aussichten des hiesigen Holzhandels für das begonnene Jahr sind sehr entmutigend, da alle ausländischen Märkte fortwährend mit den verschiedenen Arten Holzwaaren überfüllt sind. Aus diesem Grunde ist diesen Winter sehr wenig Holz in den Wäldungen gefällt worden, wozu auch die ungewöhnlich strenge Kälte das ihrige beigetragen hat.

Die Schifffahrt in diesem Bezirke ist aus den oben erwähnten Gründen sehr beschränkt gewesen, und der größte Theil der im Winterhafen aufgelegten Schiffe sind unbeladen.

Das günstige Resultat der Schifffahrt in 1873 hat indessen veranlaßt, daß die hiesige Rheederei in 1874 durch 61 angelassene Schiffe, mit einer Tragfähigkeit von 22,540 Registertons, vergrößert worden ist. Diese Fahrzeuge haben wegen ihrer größeren Tragfähigkeit Beschäftigung in der überseeischen Frachtfahrt gefunden und durchschnittlich einen guten Ertrag gegeben. Es sind hauptsächlich die kleineren Schiffe, die unter dem Druck des stagnirenden Holzhandels leiden. Unlücklich werden im Distrikte mehrere neue Schiffe gebaut, die durchschnittlich eine Tragfähigkeit von 300 Registertons besitzen. Da aller Wahrscheinlichkeit nach die zu exportirenden Quantitäten Holzwaaren sehr gering sein werden, so werden Deutsche Schiffe, wenigstens in der ersten Saison des neuen Jahres, in diesem Bezirke wenig Beschäftigung finden können.

Es verkehrten im vorigen Jahre im hiesigen Hafen 85 Deutsche Schiffe. Von diesen kamen

| | |
|-----------------------------------------------------------|--|
| 21 Schiffe, 1790 Tonnen groß, von Deutschland mit Waaren, | |
| 48 „ 4756 „ „ „ „ in Ballast, | |
| 1 Schiff, 183 „ „ „ Rotterdam „ | |
| 1 „ 396 „ „ „ New-York mit Waaren, | |
| 2 Schiffe, 150 „ „ „ Dänemark „ | |
| 1 Schiff, 195 „ „ „ via Christiania „ | |
| 11 Schiffe, 1448 „ „ „ Norwegische Häfen in Ballast. | |

Von fremder Nationalität kamen aus Deutschen Häfen:

| | |
|-----------------------------------------------|--|
| 21 Schiffe, 1656 Tonnen groß, mit Waaren, und | |
| 40 „ 6250 „ „ „ in Ballast. | |

Von den angekommenen 85 Deutschen Schiffen gingen wieder aus:

| | |
|---------------------------------------|--|
| 82 von 8660 Tonnen Größe, mit Ladung, | |
| 2 „ 150 „ „ „ in Ballast. | |
| 1 „ 108 „ „ „ blieb überliegend. | |

Von fremden Schiffen gingen nach Deutschen Häfen:

| | |
|---------------------------------------|--|
| 25 von 3437 Tonnen Größe, mit Ladung, | |
| 15 „ 8712 „ „ „ in Ballast. | |

Aus Deutschen Häfen kamen 85 Deutsche Schiffe, 8918 Tonnen groß, und 61 fremde Schiffe, 7906 Tonnen groß, gegen im 1873 119 Deutsche Schiffe, 18,244 Tonnen groß, und 110 fremde Schiffe, 20,683 Tonnen groß.

Die Einfuhr war:

1. durch Deutsche Schiffe:

a) aus fremden Häfen:

| | |
|-------------------------|--|
| 351,720 Pfund Gerste, | |
| 1,843 Fässer Petroleum; | |

b) aus Deutschen Häfen:

| | |
|---------------------------|--|
| 292,000 Pfund Kartoffeln, | |
| 350 Fässer Soda, | |
| 208 „ Tabak, | |
| 352 Sack Reis, | |
| 47 „ Salz, | |
| 110 Ballen Baumwolle, | |
| 1,826,300 Pfund Roggen, | |
| 215 Fässer Petroleum, | |
| 110 „ Paraffin; | |

2. durch fremde Schiffe:

aus Deutschen Häfen:

| | |
|-------------------------|--|
| 3,783,000 Pfund Roggen, | |
| 63,640 „ Erbsen, | |
| 122,000 „ Kartoffeln. | |

Angesührt wurden:

1. durch Deutsche Schiffe:

a) nach Deutschland mit

| | |
|-------------------------------------------------|--|
| 55 Schiffe 5724 Tonnen Holzwaaren nach Preußen, | |
| 12 „ 1233 „ „ „ „ Oldenburg, | |
| 3 „ 305 „ „ „ „ „ Hamburg, | |
| 7 „ 876 „ „ „ „ „ Bremen; | |

b) nach fremden Häfen mit

| | |
|-----------------------------------------------|--|
| 3 Schiffe 423 Tonnen Holzwaaren nach England, | |
| 2 „ 99 „ „ „ „ „ Dänemark; | |

2. durch fremde Schiffe:

nach Deutschland mit

| | |
|-------------------------------------------------|--|
| 19 Schiffe 2145 Tonnen Holzwaaren nach Preußen, | |
| 3 „ 353 „ „ „ „ „ Bremen, | |
| 1 Schiff 157 „ „ „ „ „ „ Hamburg, | |
| 2 Schiffe 782 „ „ „ „ „ „ Seehundsped „ | |

Der Werth vorstehender Einfuhr in 1874 kann auf 387,183 Thlr. gegen 226,273 Thlr. in 1873 geschätzt werden, derjenige der Ausfuhr auf 195,112 Thlr. gegen 356,824 Thlr. in 1873.

Außerdem wurden via Christiania nach Hamburg ausgeführt: Rals- und Hagenselle im Werthe von ungefähr 20,000 Thlr., und Holzwaaren für ca. 3000 Thlr., gegen bezüglich 25,000 Thlr. und 3500 Thlr. in 1873.

Die hauptsächlichsten in 1874 im hiesigen Zollbezirke eingegangenen Importartikel waren:

| | |
|----------------------|----------------|
| Branntwein..... | 283,726 Pfund, |
| Gerste..... | 1,483,200 „ |
| Roggen..... | 7,036,000 „ |
| Weizenmehl..... | 9,348,320 „ |
| Roggenmehl..... | 1,085,072 „ |
| Räse..... | 40,088 „ |
| Reis..... | 94,960 „ |
| Salz..... | 5,559,900 „ |
| Butter..... | 18,420 „ |
| Steintohle..... | 8,769,260 „ |
| Eichorienwurzel..... | 713,800 „ |
| Zucker..... | 190,166 „ |
| Syrup..... | 69,940 „ |
| Thee..... | 6,800 „ |
| Tabakblätter..... | 318,830 „ |

¹⁾ Wegen des Vorjahrs s. Hand. Arch. 1874 I. S. 221.

Wein 235,130 Pfund,
 Kaffee 167,580 „
 Die Gesamtanfuhr von Holzwaaren aus Drammen im Jahre 1874
 betrug 69,000 Kommerzlasten gegen 77,934 Kommerzlasten in 1873.

Rußland.

Handel und Verkehr in den Gouvernements Wilna, Rowno und Grodno.

Wenn in dem nachstehenden Berichte der sogenannte Durchgangsverkehr, namentlich die Russische Ausfuhr, einer längeren Besprechung unterzogen wird, so sind dabei verschiedene Gründe maßgebend gewesen. Hierzu gehört nicht allein der Umstand, daß die Roherzeugnisse, namentlich sämtliche Arten von Cerealien aus den meisten inneren, sibirischen und westlichen Gouvernements Rußlands, zum weitaus größten Theile ihren Weg nach den Europäischen Märkten auf den beiden Linien der Großen Russischen Eisenbahn und der Bresl-Grajewoer Bahn seit länger als Jahresfrist gefunden haben, sondern auch die Wichtigkeit und den Einfluß, welchen diese Verkehrsrichtung auf die Ertragsverhältnisse der Preussischen Bahnen, namentlich der Ostbahn, sowie auf den gesamten Deutschen, namentlich Preussischen Handel ausgeübt haben und voraussichtlich dauernd ausüben werden, sofern es den Preussischen Bahnverwaltungen gelingt, durch Herstellung und rechtzeitige Bereitstellung ausreichender Beförderungsmittel sich die Kontinuität dieser Verkehrsrichtung zu sichern. Den riesigen Massen und Werthen gegenüber, um welche es sich hierbei handelt, erscheinen die Gegenstände der Ausfuhr und Einfuhr innerhalb des Bezirks in ihrer Gesamtheit als verschwindend klein.

Rußland bietet das in seiner Art einzig dastehende Beispiel eines Staatswesens dar, welches in einer verhältnismäßig kurzen Spanne Zeit ein Eisenbahnsystem von der riesigen Ausdehnung von mehr als 2200 Deutschen Meilen auszubauen und seinen wirtschaftlichen Interessen zur Verfügung zu stellen verstanden hat. Dieses Eisenbahnsystem, welches an sich zunächst nur die skelettartigen Umrisse des zukünftigen Russischen Eisenbahnnetzes darstellt, hat mit Rücksicht auf die ausgedehnten Gebiete, welche es dem Verkehr eröffnet, der Ausfuhr der Erzeugnisse desjenigen Gewerbes, welches mit Rücksicht auf die geographische Lage und die klimatischen Verhältnisse Rußlands in dem wirtschaftlichen Leben des letzteren die Hauptrolle spielt und voransichtlich immer spielen wird, der Landwirtschaft, den Anstoß zu einem außerordentlichen Aufschwunge gegeben. Es ist dieses geschehen, trotzdem die Russische Landwirtschaft unter der Ungunst verschiedener weiter unten bei der Besprechung der Russischen und namentlich der Wladykoder Wollenindustrie näher zu erörternden Störungen zu leiden hat.

Es ist die Annahme nicht grundlos, daß die kolossale, durchschnittlich 100 Waggons à 500—600 Pnd täglich ausmachende Getreideausfuhr aus Rußland, welche nach sicheren Quellen vom Spätherbste des Jahres 1873 bis Mitte Juni 1874, und dann nach etwa 24 monatlicher Unterbrechung von Ende August 1874 bis Ende des Herbstes 1874 einestheils auf der Linie Riew-Bresl-Grajewo der Ostpreussischen Südbahn, andertheils auf der Linie Ruröl-Drel-Witebsk-Danaburg-Wirballen der Preussischen Ostbahn zugeführt wurde, dem Produktionsgebiete des Russischen Großgrundbesitzes, welcher durchschnittlich geregelt und intelligent bewirtschaftet wird und über eine feste Arbeiterbevölkerung zu verfügen hat, angehört.

Man wird sich danach wohl ein Bild von dem künftigen Umfange der Russischen Ausfuhr von Cerealien aller Art machen können, wenn zu derselben noch die Produktion des bäuerlichen Grundbesitzes in den von den vorerwähnten Eisenbahnlinien durchschnittenen Gouvernements hinzuge-

treten wird. Dieser Moment wird eintreten, sobald nicht allein vorhandene Mißstände ihre Beseitigung gefunden haben, sondern auch der Ausbau von sogenannten sekundären Kommunikationsmitteln, auf deren Fehlen das Darniederliegen der Landwirtschaft und die Wertlosigkeit des Grundbesitzes zurückgeführt werden können, als: chaotische Zufuhrwege an die Eisenbahnlinien heran und die Anlage von Rändern, für welche letztere reichlich vorhandene Wassersysteme eine natürliche Grundlage bilden, in Angriff genommen wird. Der Augenblick, in welchem die Regierung ihre Fürsorge diesen sekundären Kommunikationsmitteln zuwenden können wird, wird sich einstellen, sobald die Entlastung des Ausgabe-Etats, welcher an Subsidien für die verschiedenen Russischen Eisenbahngesellschaften für Vergütung und Amortisation der Aktien u. für das Jahr 1874 noch den bedeutenden Betrag von 11,000,000 Rbl. aufweist, eintritt. Daß dieser Augenblick nicht mehr in weiter Ferne liegt, ergibt sich nicht allein aus der Herabsetzung dieses Subsidienbetrages im Etat pro 1875 auf 5,848,613 Rbl., sondern auch aus den stetig wachsenden Betriebseinnahmen auf fast allen Linien, welche beispielsweise (vergl. Königsberger Handelsblatt Nr. 1 pro 1875) eine Durchschnittseinnahme pro Weist für das Jahr 1874 von mehr als 9000 Rbl. gegen eine Einnahme von 8732 Rbl. pro 1873 erwarten lassen. Nach derselben Quelle wird die längste und ausgedehnteste Bahnlinie, die Große Russische Eisenbahn, pro 1874 nur eines Zuschusses von 32,766 Rbl. bedürfen, während die Linien Danaburg-Riga, Danaburg-Witebsk, Warschau-Lerespol, Moskau-Rjasan, Rjasan-Roslaw und Moskau-Jaroslau keines Zuschusses bedürfen.

Die Annahme, daß die Russische Getreideausfuhr, welche schon in der Ausfuhrperiode von 1873/74 die Preise auf den Europäischen Märkten beherrschte, für die Folge geradezu in dieser Beziehung dominierend werden wird, liegt mithin nahe, und während dieser Umstand einerseits von den weitestgehenden Folgen für das Landwirtschaftsgewerbe in den übrigen Ländern Europas, namentlich aber in dem östlichen Deutschland, sein und tiefgehende Umgestaltungen in den Zielen aller wirtschaftlichen Thätigkeit herbeiführen wird, wird sich für die Deutsche Eisenbahnpolitik die Nothwendigkeit ergeben, dieser Zunahme der Russischen Ausfuhr, welche sich notorisch und mit einer nicht zu bezweifelnden Vorliebe dem Landwege im Gegensatz zum Seewege zuwendet, zeitig Rechnung zu tragen.

Es ist schon früher auf die auffällige und für den Preussischen Handel wichtige Thatsache hingedeutet, daß die Russische Güterbewegung ihre Richtung nach den Preussischen Bahnen und nach den Preussischen Ostseehäfen nimmt, anstatt sich den für viele Bahnen näher gelegenen Russischen Ostseehäfen, Wibau, Riga, Reval, zuwenden.

Eine Erklärung dieser Thatsache liegt unter Anderem in dem Umstande, daß die verschiedenen in Frage stehenden Russischen Eisenbahngesellschaften sich noch nicht über die Normirung angemessener Frachtsätze haben einigen, namentlich aber nicht mit einander, wohl aber mit den Preussischen Bahnen, namentlich der Preussischen Ostbahn, in den sogenannten direkten Verkehr mit dessen erheblich geringeren Frachtsätzen gesetzt haben.

Von nicht geringerem Gewichte dürfte eine andere Thatsache sein, welche eine tiefgehende Aenderung in der bisher üblich gewesenen Art der Versendung der Russischen Cerealien herbeizuführen den Zweck hat. Diese Versendung geschieht bis zu diesem Augenblicke in Säcken und belastet die Ausgabe für dieselben die Gesamttransportkosten allerdings in ziemlich erheblicher Weise. Es ist daher zwischen den Verwaltungen der Bahnlinien Riga-Danaburg, Danaburg-Witebsk, Drel-Grasj und Grasj-Tsarigin das Projekt aufgetaucht, die sämtlichen Cerealien fortan lose in die Waggons zu schütten und so bis zum Bestimmungsorte zu befördern. Daß übrigens als solcher Bestimmungsort nur ein Russischer Seehandelsplatz u. in Rede stehen kann, ergibt sich auf den ersten Blick.

Der Transport nach Preußen würde mit Rücksicht auf die Nothwendigkeit einer Umladung auf dem Uebergangspunkten bei einer solchen Verfrachtungsmethode wohl ausgeschlossen sein.

Was die Handels- und Verkehrsbewegung innerhalb der drei Gouvernements betrifft, so ist im Laufe des Jahres 1874 in dem Bereiche an Fabrik- und industriellen Etablissements, abgesehen von einigen Veränderungen im Bereiche der Walskyöder Wolleindustrie, keine Veränderung vorgekommen, und ebensowenig hat eine Zunahme der am Schlusse des Jahres 1873 vorhanden gewesenen künstlichen Verkehrsmittel stattgefunden.

In Betreff der Ernteverhältnisse pro 1874 ist zu bemerken, daß die Ernteresultate in allen drei Gouvernements ziemlich gleichmäßig waren, und daß der Ertrag an Wintergetreide, namentlich an Weizen, gut, sämmtliches Sommergetreide, als Gerste, Hafer und Erbsen, als sehr schlecht, Kartoffeln im Ganzen gut gerathen zu bezeichnen, dagegen sämmtliches Futtermaterial, insbesondere Wiesenheu, einen außerordentlichen Ausfall aufzuweisen hat.

Was nun insbesondere den

A. Rownoer Handel anbelangt, insoweit es sich um die Vermittlung desselben durch die Schifffahrt auf dem Niemenstrome handelt, so muß, gestützt auf die Ergebnisse der vorjährigen Ausfuhr nach Preußen und der Einfuhr von Preußen, konstatiert werden, daß der schon früher theils signalisirte, theils konstatierte Rückgang gegenüber den Ergebnissen einer nicht sehr weit zurückliegenden Periode auch in dem Umfange der Güterbewegung des Jahres 1874 seine Bestätigung gefunden hat. Indem hieserhalb auf die weiter unten gelieferte Zusammenstellung der Ausfuhr- und Einfuhrprojekte, welcher die entsprechenden Resultate des Jahres 1873 gegenübergestellt sind, verwiesen wird, mag in Betreff der Erklärung der entschieden rückgängigen Tendenz des Handels auf die beiden Thatfachen Bezug genommen werden, daß der Zustand des Niemenbettes, welcher wegen des enorm niedrigen Wasserstandes und wegen der in Folge dessen mehr als je vorher zur Geltung gelangten vorhandenen natürlichen Schifffahrtshindernisse auf die Dauer und Ausbeutung der unternommenen Rahnsfahrten den nachtheiligsten Einfluß ausübte, die verhältnißmäßig bedeutende Verminderung der Zahl der im verfloffenen Jahre überhaupt unternommenen Rahnsfahrten, abgesehen von der Zunahme der Zahl der Leerfahrten, verursacht hat, sowie die Thatfache, daß vielleicht unter Mitwirkung der vorstehend angeführten Verhältnisse überhaupt auch der Güterverkehr sich mehr und mehr der Eisenbahn zuwendet.

In derselben Richtung dürfte auch der Umstand zu erwähnen sein, daß in Folge des Ausbruchs der Kinderpest im Spätsommer des vergangenen Jahres in Ortschaften des Gouvernements Suwalki und in Folge der dadurch nothwendig gewordenen Grenzsperrung die Ausfuhr, namentlich an Lumpen, von denen sehr erhebliche, theilweise schon verladen gewesene Quantitäten zurückbleiben mußten, in der empfindlichsten Weise berührt wurde.

Eine weitere Beleuchtung erhält der konstatierte Rückgang des Handelsverkehrs durch die Thatfache, daß die im Jahre 1873 in Rowno eröffnete Filiale der Wilnaer Kommerzbank im Laufe des Monats Juni 1874 eingang oder vielmehr die bescheidenen Verhältnisse einer Agentur annahm, welche Lombarddarlehne nicht gewährt, sondern sich in sehr eingeschränkter Weise mit dem Diskontiren von Wechseln besaß. Der Wechselkonto der Agentur bewegt sich durchschnittlich zwischen 8 und 10 Prozent pro anno. Im Privatverkehre erreicht der Zinsfuß für Darlehne aller Art bis 1½ Prozent pro mense.

Seit dem Anfange des Monats Dezember pr. besteht in Rowno eine auf Gegenseitigkeit beruhende Kreditbank, deren Thätigkeit sich jedoch nur in beschränkten Kreisen bewegt.

Gegenüber diesem allgemeinen Rückgange des Handels in Bezug auf die meisten Gegenstände der Einfuhr und Ausfuhr kann mit Bestimmtheit

auf die bemerkenswerthe Zunahme der Ausfuhr von Bauhölzern aus Rußland hingewiesen werden.

Die Zahl der hier aus Preußen eingetroffenen Rähne hat betragen:

| | |
|------------|------|
| 1874 | 734, |
| 1873 | 985. |

Die Ausfuhr aus Rowno hat betragen:

| | 1874: | 1873: |
|-------------------------------|-------------|----------------------|
| Weizen | Pub 20,560 | 89,580 |
| Roggen | 133,290 | 142,264 |
| Gerste | 36,100 | 63,441 |
| Hafer | 34,050 | 84,116 |
| Erbsen | 54,650 | 98,370 |
| Leinsaat | 47,430 | 99,850 |
| Rübsen | — | 300 |
| Lumpen | 71,650 | 82,520 |
| Knochen und Knochenmehl .. | 25,300 | 30,387 |
| Leinfuchsen | — | 16,800 |
| Flachs und Flachsheede .. | 20,790 | 2,575 |
| Thierische Haare | 265 | 580 |
| Alte Leine, Leinen, Stride .. | — | 344 |
| Rohes thierische Häute ... | 20 | — |
| Rohes Tabak | 73 | — |
| Dagert } | 8,000 | 1,500 |
| Leinwand } | | |
| Leinwand und Holztaue | | |
| zum Holzschiffen | 50,000 | 49,000 (2621 Schock) |
| Summa | Pub 502,178 | 711,127 |
| Eichenspäße | 1,150 | 2,906 |
| Fichtene Dielen | 30,600 | 34,256 |
| Brennholz | 280 | 2,206 |
| Balken | 1,160 | 5,450 |
| Feldsteine | — | 1,047 |

Holztrafen:

| | | |
|---------------------------------------------------------------------------------------|----------------|-----------|
| a) solche, welche auf dem Wiljaströme hieshergeschafft resp. hier gebunden sind | Trafen 258 | 279 |
| Gelbwerth | Rubel 104,609 | 104,900 |
| b) solche, welche von oberhalb Rowno hier angekommen | Trafen 1,520 | 1,378 |
| Gelbwerth | Rbl. 1,356,026 | 1,094,550 |

Es ergibt sich daher bei der Ausfuhr an Gegenständen, die nach dem Gewichte berechnet sind, für das Jahr 1874 ein Minus von 208,949 Pub.

Dagegen ergibt sich bei der Ausfuhr von Hölzern in Trafen für 1874 eine Mehrausfuhr im Werthe von 261,476 Rubeln.

Die Einfuhr aus Preußen hat betragen:

| | 1874: | 1873: |
|----------------------------|---------|-----------|
| | Pub | Pub |
| Salz | 860,900 | 1,015,450 |
| Heringe | 91,093 | 95,780 |
| Eisen | — | 12,651 |
| Eisenwaaren | 17,093 | 1,208 |
| Petroleum | 7,676 | 19,583 |
| Wein | 1,750 | 2,148 |
| Kolonialwaaren | 2,850 | 1,850 |
| Soda, Farbstoffe, Alaun .. | 3,390 | 3,880 |
| Farbholz | 2,295 | — |
| Löcherwaaren | 1,845 | 404 |
| Steinkohlen und Rothe .. | 6,000 | 145,099 |

| | 1874: Rub | 1873: Rub |
|------------------------|--------------|--------------|
| Zink..... | 187 | 153 |
| Rotenussöl..... | 800 | 794 |
| Schmieröl..... | 1,626 | 965 |
| Tabak, Cigarren..... | — | 212 |
| Möbel..... | 100 | 218 |
| Cement und Gips..... | 6,000 | 3,100 |
| Krafsmehl..... | — | 4,800 |
| Stahl..... | 187 | — |
| Schleifsteine..... | 3,000 | — |
| Fabrikfensterglas..... | 570 | — |
| Ziegel..... | 20,000 | — |
| Kreide und Thon..... | 4,500 | — |
| Maschinen..... | 700 | — |
| Heu..... | 600 | — |
| Summa..... | 1,032,962 | 1,308,305 |

Es beträgt daher auch die Einfuhr aus Preußen pro 1874 gegen 1873 275,343 Rub weniger.

B. Bei Besprechung der Bialyskoder Wollenindustrie, zu welcher auch die bedeutenden Fabriken zu Chotomog, Suprasl, Dobryniow, Dojnowo und Michalowo zu rechnen sind, im vorigen Jahre, ist der Verlauf einer verhängnisvollen Krise erwähnt, von welcher sämtliche Fabriken betroffen worden, aber auch gleichzeitig der Eintritt einer günstigen Wendung, welche sich theilweise schon im Monate Juni 1873 einstellte, um im Laufe der letzten Monate des Jahres 1873 anscheinend gänzlich zum Durchbruche zu kommen. Jeder trat schon in den ersten Monaten des vergangenen Jahres ein Rückschlag ein, unter dessen Nachwirkungen das gesamte Wollenindustrie-Geschäft auch noch gegenwärtig zu leiden hat, wenn auch zugegeben werden muß, daß in Folge der überstandenen Gesamtkrise das ganze Geschäft eine gesündere Grundlage gewonnen hat.

Ein großer Theil der in Bialyskod und Umgegend erzeugten Wollfabrikate nahm und nimmt seinen Weg nach St. Petersburg, Moskau, Riga und Warschau und widet sich das Geschäft mit diesen Plätzen, namentlich mit Moskau, auch fortbauend ziemlich gut ab. Aber der Hauptabsatz der Wollfabrikate Bialyskods nahm außer nach den Souvernements Kiew, Charkow und Pultawa, in welchen beiden letzteren Städten jährlich bedeutende Märkte stattfinden, nach dem ganzen sibirischen Rußland, nach Bessarabien und Pobolien seine Richtung und fanden dort diese Fabrikate ihre vornehmlichste Verwendungs. Als Vermittler dieses im vorstehenden Sage bezeichneten Geschäftes fungierten fast ausnahmslos jüdische Kommissionäre, deren Zahl sich auf Tausende belaufen soll. Diese Zwischenhändler sollen nun sich zur Aufgabe aller alten geschäftlichen Beziehungen entschlossen haben.

So wenig das Gewicht der vorstehend bezeichneten Motive für den Rückgang der Bialyskoder und der gesamten russischen Wollindustrie zu unterschätzen ist, so ist doch die Erklärung dieses Rückganges noch anderwärts zu suchen.

In erster Reihe ist unstreitig die Schuld an der Krise, welche die ganze russische Wollindustrie durchzumachen hatte, und eine Reduktion der Gesamtproduktion auf kaum zwei Drittel der Produktion aus der Geschäftssperiode von 1870/71 herbeigeführt hat, der Ueberschuldung während eben erwähneter Geschäftsperiode und der damit in natürlichem Zusammenhange stehenden leichtfertigen Kreditgewährung an eine große Anzahl von Zwischenhändlern beizumessen. Dazu kommt, daß die russischen Schafzüchter sich in den letzten Jahren mehr und mehr der Erzielung langer Stammwollen zugewendet haben, weil dieselben fortwährend im Auslande begehrt und dorthin zu guten Preisen verkauft werden. Auf die russischen Märkte kommen daher immer weniger gute Lammwollen und erzielen eben deswegen gute Preise. Dieses Steigen der Wollpreise

steht aber einem Weichen der Preise der Wollfabrikate gegenüber, und die Fabrikanten, welche leben wollen und daher arbeiten müssen, müssen sich in diese weichen Preise fügen.

Dennoch hat, wie oben bemerkt, die Bialyskoder Wollindustrie in letzterer Zeit eine gesündere, reellere Grundlage gewonnen. Es ist dieses eine unbestreitbare Thatfache trotz der stattgehabten Einschränkung der Gesamtproduktion, welche letztere man während der Geschäftsperiode 1870/71 auf 50,000 Stüd Wollzeuge im Werthe von mehr als 4,000,000 Rubeln, in der Periode von 1872/73 auf etwa 16,000 Stüd und im verfloßenen Jahre 1874 auf ca. 33,000 Stüd veranschlagen kann. Die Gewinnung dieser gesünderen Grundlage des Geschäftes möchte gerade der so wesentlichen Verminderung der Gesamtproduktion zuzuschreiben sein. Eine Folge dieser Produktionsverminderung ist die Einschränkung der verlangten und gewährten Kredite gewesen, und der letztere Umstand setzte die in Bialyskod vorhandenen beiden Kreditinstitute in die Lage, den Ansprüchen der Fabrikanten mit mehr Vertrauen und geringeren Opfern seitens der Letzteren für die gebachten Darlehen entgegenzukommen, und zwar um so mehr, als es in Folge einer vorangegangenen sorgfältigen Vermögenserschätzung möglich wurde, sämtliche Fabrikanten hinsichtlich des Wechselbistontos mit ganz gleichem Maße zu messen.

Hat hiernach die Produktionsverminderung einerseits und die kräftige und wirksame Unterstützung der Bialyskoder Fabrikanten durch die beiden in Bialyskod vorhandenen Kreditinstitute die Ersteren in die Lage gesetzt, rüstig fortarbeiten zu können, so haben andererseits die Einschränkung der Produktion und die vergrößerten Schwierigkeiten des Absatzes der Fabrikate auf die Gestaltung der wirtschaftlichen Lage der zahlreichen interessierten Arbeiterbevölkerung ihre natürliche Wirkung zu üben, nicht verfehlen können. Wenn auch von eigentlichen Arbeiterentlassungen in irgend einem erheblichen Umfange nicht die Rede gewesen, so hat die notwendig geworden Reduktion der Arbeiterlöhne eine Abnahme der Zahl der Fabrikarbeiter, namentlich in den niedrigsten Schichten derselben, herbeigeführt.

Es ist wiederholt der Thätigkeit zweier in Bialyskod vorhandener Kreditinstitute gedacht. Das eine davon und zwar das älteste ist eine Filiale der Wilnaer Privatbankbank, das andere unter der Firma „Bialyskoder Gesellschaft gegenseitigen Kredits“ ist von Bialyskoder Kaufleuten und Fabrikanten begründet. Beide Institute haben mit ausländischen Kreditinstituten resp. Bankhäusern Verbindungen, und zwar die Wilnaer Filiale mit Instituten in Berlin, Königsberg, Danzig und Leipzig, die „Bialyskoder Gesellschaft gegenseitigen Kredits“ mit der Berliner Filiale der Mitteldeutschen Kreditbank und in Königsberg mit dem Bankhause „Heinrichs Nachfolger.“

Der Wechselbistont der beiden Kreditinstitute bewegte sich durchschnittlich zwischen 8 und 9 pEt. Im Laufe des Frühjahr 1874 war derselbe für kurze Zeit bis auf 12 pEt. hinausgegangen. Im Uebrigen war der Zinsfuß im offenen Geschäft für gute Papiere 12—15 pEt.; für minder gute Papiere, sowie für Papiere solcher Geschäftseute, die ihren Bankkredit erschöpft hatten, betrug der Zins 1—2 pEt. pro mense.

C. Die Handels- und Verkehrsverhältnisse der Stadt Wilna. Wilna nimmt schon mit Rücksicht auf die Höhe seiner Bevölkerungszahl (ca. 65,000 Seelen) unter den Städten der drei Souvernements den hervorragenden Platz ein. Aber die geschäftliche und kommerzielle Bedeutung der Stadt, welche früher enthielt von allen künftigen Verkehrsmitteln in den beschriebenen Kreisen einer entlegenen Provinzialhauptstadt sich bewegte, datirt erst von der Fertigstellung der St. Petersburg-Warschau-Wirballer Eisenbahn, wodurch der Ort zuerst in direkte Beziehungen zum Auslande trat. Trotzdem und obgleich auch die später erfolgte Herstellung der Wilna-Minsk Bahn die Stadt mit dem Innern des russischen Reiches in nähere Beziehungen setzte, hat sich die Handels- und Gewerbetätigkeit der Stadt verhältnismäßig nur in einem geringen

Umfange entwickelt, jedenfalls in einem geringeren, als es die Zahl und die Bedeutung der in Wilna vorhandenen Kreditinstitute erwarten lassen könnten.

Was nun den Verkehr Wilnas mit dem Auslande, namentlich die Einfuhr aus dem letzteren anbetrifft, so stehen obenan die Beziehungen mit Berlin und Leipzig, von wo Wilna seinen Bedarf an Kurz-, Manufaktur- und Rauchwaaren, und zwar letztere ausschließlich aus Leipzig, im Gesamtwerthe von nahezu 200,000 Thlr. bezieht, um dieselben dem kleineren Theile nach dem Wilnaer Einzel- und Detailhandel, und dem größten Theile nach dem Innern des Reiches zu überweisen. Nicht minder erheblich ist der Kolonialwaarenhandel, sowie der Handel mit Salz, Feringen und Thee, von denen die ersteren überwiegend direkt aus Hamburg, die drei letzterwähnten Gegenstände aber aus Königsberg bezogen werden.

Mit der Preussischen Rheinprovinz, und zwar mit der dortigen Eisenindustrie, steht Wilna insofern in Verbindung, als durch Vermittelung einzelner dortiger Firmen der Bedarf zweier bei Wilna belegenen Nagelfabriken an Eisenbahnstahl von dort bezogen wird.

In Beziehung auf den nicht unbedeutenden Weinhandel Wilnas ist zu bemerken, daß dabei mit Rücksicht auf die in Rußland allgemein herrschende Abneigung gegen Rhein- und andere Deutsche Weine, vorzugsweise Frankreich mit seinen Bordeaux- und Champagnerweinen, und England mit allen Sorten schwerer Weine in Betracht kommen.

Nach vorliegenden Schätzungen beläuft sich der Werth der gesamten Einfuhr aus Deutschland nach Wilna auf ca. 1,000,000 Thlr.

Was die Ausfuhr Wilnas nach Deutschland anbelangt, so steht die Stadt fast ausnahmslos in dieser Hinsicht nur mit den Preussischen Handelsplätzen Königsberg und Memel in Verbindung. Unter den Ausfuhrgegenständen nach Königsberg nehmen alle Arten von Getreide, Leinwand und Glas den hervorragendsten Platz ein, wogegen die Ausfuhr nach Memel fast ausschließlich in Holz besteht.

Der Gesamtwertb dieser Ausfuhr nach Königsberg und Memel darf auf ca. 600,000 Rbl. veranschlagt werden.

An Bankinstituten befinden sich in Wilna:

- 1) die Filiale der Kaiserlichen Reichsbank, welcher unbeschränkte Kapitalien zur Verfügung stehen;
- 2) die Wilnaer Privat-Handelsbank mit einem Einlagekapital von einstmillion 800,000 Rbl. Silber;
- 3) die Agrarbank mit einem Einlagekapital von 900,000 Rbl. Silber;
- 4) die „Erste“ gegenseitige Kreditgesellschaft mit einem Einlagekapital von 125,000 Rbl. Silber;
- 5) die „Zweite“ gegenseitige Kreditgesellschaft mit einem Einlagekapital von 100,000 Rbl. Silber;
- 6) das Bankgeschäft unter der Firma S. S. Heilmann u. Komp., welches mit einem sehr bedeutenden eigenen Kapital arbeitet.

Mit ausländischen Bankinstituten und Bankfirmen stehen nur die unter Nr. 2 erwähnte Privatbank und das unter Nr. 6 erwähnte Bankgeschäft in Verbindung, und geben beide Wechsel auf alle Hauptstädte Europas.

Der Wechselkurs während des ganzen Jahres 1874 variierte zwischen 8 und 9 pEt. Für Lombarddarlehen wurden von der Filiale der Reichsbank 5 pEt., anderweit bis 8 pEt. genommen.

Im Privatverkehr war der Zinsfuß 8—12 pEt., aber im Wucher- geschäfte wurden auch 1½—3 pEt. pro mense genommen.

Türkei.

Schiffahrt und Handel von Smyrna im Jahre 1874 und in den vier Vorjahren.

Die Zahlen, welche in der folgenden Darstellung in Betracht kommen, sind mehr oder minder unzuverlässig. Die von Herrn Romano alljährlich herausgegebene Statistique générale du commerce et de la navigation à Smyrne ist ein Privatunternehmen, das vom Zollamt keine Mittheilungen erhält. Für die Statistik des Deutschen Handelsverkehrs mit Smyrna, für welche diese Jahrestabellen fast ganz ohne Werth sind, würde indessen auch das Smyrnaer Zollamt keine anderen als ganz unvollständige Angaben liefern können, weil auf der einen Seite die auf Deutschen Schiffen hier eingefährten Waaren keineswegs ausschließlich Deutschen Ursprungs sind, auf der anderen ein großer Theil des Deutschen Ein- und Ausfuhrhandels mit der Levante seine Wege über England, Holland, Frankreich, Italien und Oesterreich nimmt, — ersten Ursprung und letzte Bestimmung der Waaren aber genau zu ermitteln nicht in der Aufgabe der hiesigen Zollbehörden liegt. So haben Segelschiffe unter Deutscher Flagge öfters in Antwerpen gemischte Ladungen Deutscher und Belgischer Erzeugnisse eingenommen; — so gehen in Folge des Mangels unmittelbarer Dampfschiffverbindung zwischen den Deutschen Häfen und der Levante bisher Güter von größerem Umfang oder Gewicht, wie Rheinische Eisenwaaren, Glas, Schiefertafeln, Möbel und ähnliche Waaren in billiger Fracht über Hull oder Liverpool, und werden Sächsishe und Schlesische Waaren im Transito über Wien und Triest, Süddeutsche über Venedig, Elßaß-Lothringische über Marseille auf wohlfeilstem Wege expedirt. Auf diese Weise entsteht die doppelte Irrung, daß hier eingeführte Deutsche Güter anderen Nationen zugeschrieben, Güter anderen Ursprungs zu den Deutschen Einzügen gerechnet werden. Etwas besser läßt sich die Ausfuhr hiesiger Landesprodukte nach Deutschland ermitteln, obgleich die Verladung zum größten Theil auch nicht unmittelbar nach Deutschland geschieht. Zwar werden Rosinen für Hamburg und Stettin regelmäßig auf Segelschiffen direkt dahin versandt, die Hauptmasse der von hier nach Deutschland gehenden Süßfrüchte aber nimmt ihren Weg über England, Holland, Venedig und Triest. Indessen läßt, wenn man von jenen Quantitäten abzieht, welche von Griechischen Spekulanten nach England consignirt werden, wo sie hauptsächlich in die Hände Deutscher Käufer übergehen, die Ausfuhr nach Deutschland sich in Smyrna immer einigermaßen beurtheilen.

Im Uebrigen bleiben die Jahrestabellen der Statistique générale immerhin die Grundlage der Smyrnaer Handelsstatistik und sind im Folgenden als solche benutzt worden, während für einzelne Verhältnisse des Handels und der Schiffahrt die Ergebnisse besonderer Erhebungen hinzugenommen worden sind.

Frequenz des Hafens.

Von den zahlreichen kleinen Segelschiffen und einigen Dampfschiffen unter 30 Tonnen Gehalt abgesehen, von welchen die ersteren unter Türkischer oder Griechischer, die letzteren unter Französischer Flagge dem Küsten- und Inselhandel der benachbarten Region vermitteln, indem sie in der einen Richtung die Zufuhr von Landesprodukten nach der Stadt, in der anderen die Abfuhr von fremden Artikeln nach den Nebenplätzen besorgen, haben in den fünf letzten Jahren den Hafen von Smyrna besucht:

| | Segelschiffe: | Dampfschiffe: | Zusammen: |
|-----------|---------------|---------------|-----------|
| 1870..... | 811 | 635 | 1446 |
| 1871..... | 801 | 604 | 1405 |

Segelschiffe: Dampfschiffe: Zusammen:

| | | | |
|-----------|-----|-----|------|
| 1872..... | 950 | 640 | 1590 |
| 1873..... | 786 | 630 | 1415 |
| 1874..... | 660 | 712 | 1372 |

Von den erwähnten kleinen Seglern aber haben im Durchschnitt jährlich gegen 3000 den Hafen besucht. Die zu Smyrna domizilirte französische Firma Denayrouze u. Comp. läßt durch mehrere kleine Dampfboote den Personen- und Frachttransport zwischen Smyrna, Dikili, Ischardarli, Metelin, Nivaly und anderen benachbarten Punkten betreiben, — eine Miniatur-Dampfflotte, welche unter französischer Flagge fährt. Von den kleinen Küstenseglern sind 35 Eigenthum von Smyrnaer Griechen; die bei weitem größte Zahl der übrigen gehört Bewohnern von Chios. Ein zu Smyrna wohnender Oesterreichischer Unterthan hat 11 Segelschiffe von 25—50 Tonnen für die Fahrt nach den Italienischen Küstenplätzen Malta und Marseille auf dem Meere. Sie fahren unter Oesterreichischer Flagge und sind bei Anwesenheit im hiesigen Hafen mit in den angegebenen Zahlen begriffen.

Beladung.

Von den eingelaufenen und ausgelaufenen Fahrzeugen haben bei weitem nicht alle eine volle oder theilweise Ladung gebracht und eine volle oder theilweise Ladung vorgefunden. Es kamen in Ballast:

Segelschiffe: Dampfschiffe: Zusammen:

| | | | |
|-----------|-----|----|-----|
| 1870..... | 161 | 89 | 250 |
| 1871..... | 95 | 10 | 105 |
| 1872..... | 138 | 57 | 195 |
| 1873..... | 100 | 28 | 128 |
| 1874..... | 81 | 27 | 108 |

und es verließen den Hafen in Ballast:

Segelschiffe: Dampfschiffe: Zusammen:

| | | | |
|-----------|-----|----|-----|
| 1870..... | 345 | 72 | 417 |
| 1871..... | 357 | 7 | 364 |
| 1872..... | 482 | 36 | 518 |
| 1873..... | 440 | 14 | 454 |
| 1874..... | 390 | 24 | 414 |

Die Bedeutung dieser Zahlen für das Frachtgeschäft ist bei den abgehenden Fahrzeugen eine andere als bei denjenigen ankommenden, welche auf der Herreise des Frachtverdienstes entbehrt haben. Die den Hafen von Smyrna ohne Ladung oder unvollständig befrachtete verlassenden Schiffe finden, was sie suchen, und zwar zum großen Theil für Smyrnaer Rechnung, in den benachbarten Nebenhäfen von Vurla, Ischisme, Scala Nuova, Chios, Samos, Macaroni, Lakata, Nivaly, Kemir und Metelin, von denen einige neuerdings von den Europäischen Dampfern angelaufen werden, alle aber von Seglern immer zur Einnahme von Fracht besucht worden sind. Allerdings werden jetzt mehr als früher auch unmittelbar in jenen Nebenhäfen, in welchen die Europäischen Dampfschiffe anlegen, Europäische Frachtgüter ausgeladen, indessen liegt es doch in der Natur des Handelsverkehrs, daß Smyrna seinen Charakter als Stapelplatz eines ausgedehnten Handelsgebietes an den Küsten, auf den Inseln und im Innern Kleasiens für die Einfuhr besser behauptet als für die Ausfuhr, und wenn dennoch zahlreiche Schiffe in Ballast nach Smyrna kommen, so muß daraus geschlossen werden, daß sich die Reise hieher durch die Rückfracht allein bezahlt.

Verhältnismäßige Betheiligung der Segelschiffe und Dampfschiffe am Levantischen Gütertransport.

Die Lonnenzahl der Waarenladungen von und nach Smyrna vertheilt sich in den fünf letzten Jahren auf die Segler und Dampfer wie folgt; es gingen Güter von Lonnenzahl ein:

auf Segelschiffen: auf Dampfschiffen:

| | | |
|-----------|--------|---------|
| 1870..... | 80,628 | 452,827 |
| 1871..... | 84,213 | 520,371 |
| 1872..... | 88,920 | 481,458 |
| 1873..... | 75,298 | 547,054 |
| 1874..... | 70,635 | 604,776 |

und gingen aus: auf Segelschiffen: auf Dampfschiffen:

| | | |
|-----------|--------|---------|
| 1870..... | 52,532 | 461,145 |
| 1871..... | 53,518 | 519,037 |
| 1872..... | 53,985 | 498,994 |
| 1873..... | 45,064 | 552,918 |
| 1874..... | 34,555 | 597,399 |

Betheiligung der seefahrenden Nationen an der Levantischen Dampfschiffahrt.

Von den den Hafen von Smyrna besuchenden Dampfschiffen waren:

| | 1870 | 1871 | 1872 | 1873 | 1874 |
|-------------------------------|------|------|------|------|------|
| Englische..... | 90 | 114 | 128 | 127 | 146 |
| Oesterreichisch-Ungarische... | 167 | 163 | 164 | 159 | 158 |
| Ägyptische..... | 107 | 108 | 111 | 106 | 108 |
| Spanische..... | 11 | 9 | 10 | 5 | — |
| Französische..... | 109 | 100 | 106 | 107 | 106 |
| Holländische..... | 1 | 3 | 4 | 2 | 6 |
| Italienische..... | — | 1 | 18 | 56 | 58 |
| Russische..... | 51 | 53 | 55 | 63 | 58 |
| Dänische..... | 99 | 53 | 44 | 4 | 71 |
| Schwedisch-Normwegische.... | — | — | — | 1 | 1 |

Das Zurückbleiben Deutschlands.

Die Oesterreichischen, Französischen, Russischen und Ägyptischen Dampfschiffe kommen und gehen stets in voller Ladung, und es ist kein Zweifel, daß die günstige geographische Lage der Länder, welchen diese Schiffe angehören, für die Thatsache entscheidend ist. Der günstigen Lage hat wohl auch das Italienische Unternehmen der Trinacria seinen Erfolg zu verdanken, jedoch keineswegs allein, wie das entgegengesetzte Schicksal des Spanischen Versuches beweist. Die Spanischen Dampfer, welche einige Jahre mit wenig Erfolg an der hiesigen Dampfschiffahrt Theil genommen, sind im letzten Jahre wieder vom Schauplatz verschwunden. Wenn aber die Deutsche Rhederei, welche an der Dampfschiffahrt nach der Levante bisher gar keinen Antheil genommen und damit sich dem Schicksal aussetzt, aus dem Levantischen Frachttransport gänzlich verdrängt zu werden, aus dem natürlichen Vorprange der Länder am Mittelmeere und dessen Nebengewässern eine Entschädigung ihrer Unterlassungssünde herzuholen sucht, so wird solcher Versuch durch Thatsachen entkräftet. Gegen die Beschönigung der Deutschen Saumseligkeit spricht der große Erfolg, welchen die Holländische Dampfschiffahrt im Levantischen Gütertransport errungen hat, und ist die Lage der Holländischen Häfen auch immerhin etwas günstiger für diesen Zweig der Rhederei als die der Deutschen, so ist sie nicht günstiger als die der Englischen, deren Konkurrenz der Deutsche Unternehmungsgeist in dieser Richtung scheut. Die Holländischen Dampfer sind 1870, 1872 und 1873 ganz, 1874 bis auf einen in Ballast nach Smyrna gekommen, haben aber für die Heimfahrt immer mehr Fracht vorgefunden, als sie aufnehmen konnten, und ihre Ladungen sind zu 3 bis 4 für Deutschland bestimmt, indem die Versendungen nach Rotterdam zum größten Theil ihre Weiterbeförderung nach Rheinpreußen finden. Und heute beschäftigt die Niederländische Gesellschaft, welcher die nach der Levante gehenden Dampfer gehören — eine Gesellschaft, deren Verwaltung mehr Deutschen als einheimischen Kräften anvertraut ist —, sich ernstlich mit der Absicht, eine direkte Dampfschiffverbindung zwischen Hamburg und der Levante herzu-

stellen, was die Hamburger Rheberei selbst zu unternehmen nicht gewagt hat. Sogar das Norwegische Dampfschiff aber, welches 1873 versuchsweise in Ballast hier erschienen ist, hat Anlaß gefunden, 1874 in gleicher Weise hier wieder zu erscheinen.

Deutsche Segelschiffe und ihre Befrachtung. Die Deutschland unter den Ländern, welche mit der Levante Dampfschiffverbindungen unterhalten, gänzlich fehlt, so ist auch sein Beitrag zur Zahl der hierher kommenden Segelschiffe nur ein sehr kleiner und bis zum Verschwinden abnehmender.

Es besuchten den Hafen von Smyrna nebst den benachbarten Häfen von Deutschen Segelschiffen:

| 1870 | 1871 | 1872 | 1873 | 1874 |
|------|------|------|------|------|
| 14 | 6 | 6 | 6 | 3 |

und diese kleine Zahl hat auch keine Fracht von großem Belange zu führen gehabt, obschon die Schiffe ihre Ladungen für die Rückfahrt ohne Zweifel in den Nebenhäfen werden haben vervollständigen können. Nach Smyrna brachten sie Sonnen Waare:

| 1870 | 1871 | 1872 | 1873 | 1874 |
|------|------|------|------|------|
| 2240 | 322 | 116 | 954 | 79 |

und führten von Smyrna aus:

| 1870 | 1871 | 1872 | 1873 | 1874 |
|------|------|------|------|------|
| 2845 | 1456 | 964 | 1666 | 525 |

Im Allgemeinen muß, nach dem Verlaufe der Dinge zu urtheilen, der Deutsche Seeverkehr mit der Levante zur Dampfschiffahrt übergehen, wenn die Deutsche Handelsflagge in diesen Gewässern nicht ganz verschwinden soll. Um sich zu überzeugen, in welchem Grade hier der Waarentransport von der Dampfschiffahrt usurpiert wird, braucht man nur einen Blick auf die folgenden Zahlen zu werfen.

Abnahme des Waarentransports durch die Levantischen Küstensegler.

Der Werth der von Smyrna auf den kleinen Segelschiffen nach den Küstenplätzen und Inseln versährten, meist Europäischen Waaren betrug in Franken:

| 1870 | 1871 | 1872 | 1873 | 1874 |
|-----------|-----------|---------|---------|---------|
| 8,592,500 | 1,705,000 | 975,000 | 800,000 | 600,000 |

Desgleichen betrug der Werth der von den Küstenplätzen und Inseln auf den kleinen Segelschiffen nach Smyrna zugeführten Landesprodukte in Franken:

| 1870 | 1871 | 1872 | 1873 | 1874 |
|-----------|-----------|---------|---------|---------|
| 4,843,600 | 1,370,500 | 600,000 | 550,000 | 300,000 |

Ohne Zweifel ist ein Theil der den Küstenseglern entzogenen Fracht, statt auf der See, auf den beiden von Smyrna ausgehenden Eisenbahnen, welche den Entstehungsorten der Landesprodukte oder den inneren Absatzorten der fremden Importe vielfach näher kommen, als diesen Orten die nächsten Verschiffungsplätze liegen, transportirt worden. Ein anderer Theil aber ist von den die Nebenhäfen anlaufenden Europäischen Dampfschiffen unmittelbar dafelbst aus- und eingeladen worden, also gar nicht nach Smyrna gekommen. Der Rest ist von den Küstendampfern befördert worden, und die Dampfschiffahrt überhaupt ist es, welche in diesem Vorgange die Segelschiffahrt verdrängt hat.

Frachtpreise.

Die Fracht auf Segelschiffen wurde im Herbst des letzten Jahres für Süßfrucht, Walloneen, Oelsamen und Getreide nach England mit 40 Engl. Schillingen, nach Bremen und Hamburg mit 45 bis 50 Reichsmark die Engl. Bruttotonne, nach Holland mit 50 Holländ. Gulden die Last von 2000 Kilogr. Brutto bezahlt.

Preuß. Handels-Archiv 1875. I.

Die Englischen und Holländischen Dampfer ließen sich im Herbst für die Englische Bruttotonne bezahlen:

| | Engl. Schill. |
|------------------------------------------------------|---------------|
| nach Liverpool..... | 40 |
| „ London..... | 50 |
| „ Rotterdam und Amsterdam..... | 40 bis 50 |
| „ Bremen und Hamburg..... | 50 „ 60 |
| „ Gothenburg, Stockholm, Stettin und Rönigsberg..... | 70 „ 80 |
| „ Danzig, Elbing und Lübeck..... | 80 „ 90 |
| „ Helsingfors und Petersburg..... | 100 |

Später, im Winter, sind die Frachtpreise etwas herabgegangen.

Werth der Einfuhr und Ausfuhr.

Nach den statistischen Jahrestabellen Romanos ist der Werth der in den Hafen von Smyrna eingegangenen und aus ihm ausgegangenen Handelswaren in den letzten fünf Jahren, in Franken berechnet, folgender gewesen:

| | Einfuhr. | Ausfuhr. |
|-----------|-------------|-------------|
| 1870..... | 11,977,606 | 17,235,125 |
| 1871..... | 94,001,030 | 101,082,070 |
| 1872..... | 86,845,580 | 121,670,940 |
| 1873..... | 116,710,320 | 103,971,660 |
| 1874..... | 112,263,280 | 98,489,440 |

Betheiligung der verschiedenen Länder dabei.

An der Einfuhr des Jahres 1874 sind die verschiedenen mit Smyrna in Handelsverkehr stehenden Länder mit den folgenden Werthen, in Franken berechnet, theilhaftig gewesen:

| | | |
|----------------------------|-----|-------------------|
| Amerika..... | mit | 1,945,360 |
| Belgien..... | „ | 273,910 |
| Deutschland..... | „ | 5,096,070 |
| Ägypten..... | „ | 3,860,370 |
| England..... | „ | 54,749,900 |
| Frankreich..... | „ | 14,339,030 |
| Griechenland..... | „ | 1,285,010 |
| Holland..... | „ | 251,930 |
| Italien..... | „ | 4,305,880 |
| Oesterreich-Ungarn..... | „ | 5,427,660 |
| Rußland..... | „ | 2,231,500 |
| Schweden und Norwegen..... | „ | 80,000 |
| Türkische Länder..... | „ | 18,416,160 |
| | | <hr/> 112,263,280 |

Von der Ausfuhr empfangen Waaren:

im Werthe von Franken

| | |
|-----------------------------|------------|
| Amerika..... | 11,506,250 |
| Belgien..... | 506,380 |
| Deutschland, angeblich..... | 2,653,870 |
| Ägypten..... | 2,097,200 |
| England..... | 37,354,350 |
| Frankreich..... | 6,825,010 |
| Griechenland..... | 193,180 |
| Holland..... | 803,920 |
| Italien..... | 3,481,630 |
| Oesterreich-Ungarn..... | 10,577,360 |
| Rußland..... | 1,813,010 |
| Spanien..... | 11,076,180 |
| Türkische Länder..... | 9,601,100 |

98,489,440

Die für die Ausfuhr nach Deutschland hier oben angegebene Zahl ist gänzlich ohne statistischen Werth, während der für die Einfuhr aus Deutschland angeführte Werth, auf das günstigste beurtheilt, keinen An-

sprech auf Vollständigkeit machen kann. Die Gründe der Mangelhaftigkeit sind Eingangs angegeben.

Der Deutsche Handel mit Smyrna insbesondere.

Die im Obigen für den Werth der Einfuhr aus Deutschland aufgeführte Zahl wird in den mehrerwähnten Jahrestabellen ausdrücklich nur als Einfuhr „auf Oesterreichisch-Ungarischen Dampfschiffen über Triest und auf Russischen über Konstantinopel“ bezeichnet, stellt also erklärtermaßen nur einen Bruchtheil des Deutschen Imports dar. Auch für die früheren Jahre enthalten die gedachten Tabellen nur fragmentarische Notizen über den Deutschen Handelsverkehr mit Smyrna. Für 1870 findet man die Angabe: „Einfuhr auf Deutschen Schiffen aus England und Antwerpen“, also ohne Bezeichnung des Ursprungs der Waaren, 142,553 Franken; — und „Ausfuhr auf Deutschen Schiffen nach England, Italien und Hamburg“, 866,410 Franken. Für 1871 ist zu lesen: „Von den auf Englischen Dampfschiffen eingeführten Lächern sind 500 Ballen Deutschen Ursprungs, und ebenso sind von den auf eben diesen Dampfschiffen eingeführten Omeacillerwaaren $\frac{1}{2}$ von Deutscher Fabrication“. Die Ausfuhr nach Deutschland wird für das nämliche Jahr auf bloß 1,527,500 Franken angegeben, was nur einen Bruchtheil des wirklichen Betrages darstellt. Für 1872 ist aufgeführt: Einfuhr „aus Deutschland auf Englischen, Französischen und Oesterreichischen Dampfschiffen“, 5,534,390 Franken; und Ausfuhr „nach Deutschland 1,762,740 Franken“, abermals nur ein Bruchtheil des wahren Betrages. Ebenso für 1873, für welches Jahr die Ausfuhr nach Deutschland mit 1,648,640 Franken angesetzt ist, während die Einfuhr aus Deutschland allein auf den Oesterreichischen Dampfschiffen auf 5,923,800 Franken berechnet steht.

Wie wenig der Werth der Ausfuhr hiesiger Produkte nach Deutschland von den hier angegebenen Zahlen erreicht wird, läßt sich an einem einzelnen Artikel, allerdings demjenigen, von welchem Deutschland ein Hauptkonsumment ist, nämlich den Rosinen, ersehen, von welchen Deutschland allein von hier für ungefähr 5 Millionen Franken bezieht, wenn auch nur zum kleineren Theil direkt. Den Gesamtwert der jährlichen Ausfuhr hiesiger Erzeugnisse nach Deutschland schlägt man auf 15 bis 16 Millionen Reichsmark an und schätzt den der gesamten Einfuhr aus Deutschland hierher auf 7 Millionen Reichsmark.

In kleineren oder größeren Werthbeträgen werden aus Deutschland in Smyrna die folgenden Artikel eingeführt:

Bier, nur in geringer Quantität, aus Bayern. Das in Smyrna ziemlich stark konsumirte Bier ist vornehmlich Oesterreichisches;
Bijouteriewaaren von Pforzheim, Schwäbisch-Gemünd und Stuttgart;
Cigarren von Bremen, Baden und der Pfalz;
Drogen von Stuttgart und Mannheim;
Eisen- und Stahlwaaren von Solingen und Umgegend;
Farbwaaren von Berlin, Heidelberg und Orlitz;
Gold- und Silbergespinnst von Weissenburg in Bayern;
Faltbinden von Reuß;
Kurzwaaren von Nürnberg, Berlin, Offenbach, Barmen, Elberfeld, Krefeld, Cödenscheid u. a. O.;
Ledern von Alzei, Mainz, Worms und München;
Liqueure und Weine von Berlin und vom Rhein;
Modestoffe aus den Sächsischen Industriebezirken von Glauchau, Chemnitz, Meerane, Dönnitz, Leipzig u. s. w.;
Nadeln von Schwabach und Aachen;
Papiere, feine, von Dürren;
Seidenwaaren von Elberfeld, Krefeld u. s. w.;
Spielwaaren von Sonneberg und Nürnberg;
Stearinkerzen von München;

Stichwolle von Berlin;

Luche und andere Schafwollwaaren von Orlitz, Sagan, Sommerfeld, Aachen, Eupen u. s. w.;

Wachseleinwand von Offenbach;

Weingeist von Breslau;

Wollwaaren, gewirkte, von Apolda, Stuttgart, Berlin und Chemnitz.

Diese Artikel, unter denen die Luche die bedeutendsten Werthposten darstellen, während manche andere nur sehr unbedeutende Beträge liefern, finden in dem von Smyrna beherrschten Handelsgebiete einen jährlich zunehmenden Verbrauch.

Was die Smyrnaer Ausfuhrartikel betrifft, welche in Deutschland Absatz finden, so sind der Aufzählung derselben im Folgenden einige hinzugefügt, deren Erwähnung sich weniger durch ihre jetzige, als durch ihre vergangene oder mathematisch zukünftige Bedeutung für den Deutschen Levantehandel rechtfertigt.

Alizari oder Krappwurzel. Dieser ehemals wichtige Artikel ist in keinem anderen Lande so vollständig wie in Deutschland durch die große Zahl von Fabriken künstlicher Alizarinfarben aus dem Handel verdrängt, und dürfte dorthin kaum noch in irgend einer Quantität bezogen werden;

Baumwolle. Die Hauptmasse des hiesigen Produkts geht nach Spanien. Von ungefähr 75,000 Ballen vorjährigen Produkts sind 2500 bis 3000 nach Württemberg und Bayern gegangen; Baumwollsammen gelangt bisher nicht direkt nach Deutschland, doch kaufen Württembergische Oelschlagereien ihren Bedarf davon in Marseille oder Rotterdam;

Canariensamen wird in Deutschland von den Wollschereien stark begehrt und hat im letzten Jahre in hohem Preise gestanden;

Chromerz könnte ein nicht unwichtiger Ausfuhrartikel nach Deutschland werden, ist aber bisher nur zu Versuchen an die Berliner Chromfarbwerke gefaßt worden;

Feigen werden nur in kleinen Partien, zusammen wohl kaum für mehr als 50,000 Reichsmark, hauptsächlich nach Hamburg, gesandt;

Gallen und Balloneen (Levantishe Knoppeln), zum Gerben von Handschuhe, sind neuerdings nach Deutschland direkt gegangen. Die Balloneen sind daselbst nur wenig in Gebrauch und müssen ihren Weg dahin über England oder Oesterreich finden. Nur ganz neuerdings sind Sendungen von hier unmittelbar nach Deutschen Ostseefähren zum Verbrauch in Deutschland und in Warschau gemacht worden. Das aus denselben bereitete Tannin bezieht Deutschland von England und Oesterreich;

Gummi Tragant findet etlichen Absatz in den Rheinlanden und im Elsaß;

Kreuzbeeren sind in Deutschland nur wenig begehrt;

Laktikensaft ist von hier vollkommen rein zu beziehen, und der hiesige Artikel findet besonders in den Rheinlanden Absatz;

Mohnsammen. Deutschland bezieht diesen Artikel von hier allmählig mehr auf direktem Wege;

Oliveöl hat bei ergiebigen Ernten einen starken Absatz nach Rheinpreußen und Norddeutschland, besonders zu technischen Zwecken;

Opium. Die Hauptmasse des hiesigen Produktes geht nach Ostindien. Ob die Morphinfabriken von Darmstadt, Stuttgart und Erfurt aus hiesiger Quelle beziehen, kann nicht berichtet werden;

Rosinen bilden den Hauptartikel der Ausfuhr nach Deutschland, und es gehen davon, mäßig geschätzt, jährlich für 4,500,000 Reichsmark dahin, größtentheils über England, Holland, Venedig und Triest. Nach glaubwürdiger Annahme konsumirt Deutschland gegen $\frac{1}{2}$ der ganzen hiesigen Produktion;

Schmirgel wird von hier nach Süddeutschland, Hannover und Rheinpreußen bezogen;

Schwämme. Der Verbrauch davon ist im Verhältniß zu anderen Ländern in Deutschland nur ein schwacher, und der Artikel wird nur indirekt bezogen;

Sesam. Es verhält sich damit, wie mit dem Baumwollsamem; **Leppiche**, deren große Vorzüge in Dicke und Weichheit des Körpers, Schönheit der Farben und in der Dauer auf ein Menschenalter in Deutschland wenig beachtet sind, werden dahin nur gelegentlich bezogen;

Wachs. Die Leichtigkeit der Bleiche giebt dem Kleinasiatischen Artikel einen großen Vorzug. Der Absatz nach Süddeutschland ist beträchtlich. Weber Leppig, noch Fulda aber haben bisher von hier bezogen;

Weine, zum Theil fähig, mit den besten Spanischen zu konkurriren, und dabei durch wohlfeile Preise ausgezeichnet, gehen von hier in geringer Quantität, aber zunehmend, als Tafelweine nach Deutschland. Stärker ist neuerdings dieser Artikel nach Deutschland zur Mischung mit Landesgewächsen begehrt worden, wozu derselbe sich, besonders bei hohen Preisen, in hohem Grade empfiehlt.

Die großen Werthposten des Smyrner Handels im Jahre 1874.

Unter einer großen Zahl von Artikeln der vorjährigen Ausfuhr von Smyrna sind 13, welche Werthposten von mehr als einer Million Franken darstellten und zusammen mit 84,601,740 Franken an der Gesamtsumme von 98,489,440 Franken theilhaftig sind. Dieselben folgen hier:

| Artikel: | Werth der vorjährigen Ausfuhr: |
|------------------------------|--------------------------------|
| Aligari | 1,329,240 Franken, |
| Baumwolle | 15,497,650 „ |
| Feigen | 5,972,710 „ |
| Getreide | 1,960,170 „ |
| Gummi | 1,041,540 „ |
| Oelfamen | 1,280,980 „ |
| Opium | 15,259,500 „ |
| Rindschäute | 1,381,830 „ |
| Rosinen und Sultaninen | 12,683,150 „ |
| Schwämme | 3,848,830 „ |
| Leppiche | 3,179,700 „ |
| Balloneen | 18,873,430 „ |
| Schafwolle | 2,223,030 „ |

84,601,740 Franken.

Von der ausgeführten Baumwolle bezog Spanien allein für mehr als 11 Millionen, den größten Theil des Restes Oesterreich. Das Opium ging auf Amerikanischen, Englischen und Egyptischen Schiffen fast ganz nach Singapur, ein kleinerer Theil davon nach Kalifornien für die dortigen Chinesen.

Unter den Artikeln der Einfuhr lassen sich 15 Erzeugnisse Europäischer Länder mit Werthposten von über 1 Million hervorheben, welche zusammen mit 76,651,160 Franken an der Gesamtsumme der ganzen Einfuhr von 112,263,280 Franken theilhaftig sind.

| Artikel: | Werth der vorjährigen Einfuhr: |
|-------------------------------|--------------------------------|
| Bauholz | 2,635,970 Franken, |
| Baumwollgarn | 1,027,750 „ |
| Baumwollwaren, gewirkte | 2,161,770 „ |
| Baumwollgewebe | 36,246,060 „ |
| Eisen | 3,594,720 „ |
| Eisenwaren | 1,925,000 „ |
| verschiedene Gewebe | 2,878,600 „ |
| Glaswaren | 1,332,830 „ |

Artikel: Werth der vorjährigen Einfuhr:

| | |
|-------------------------|--------------------|
| Mehl | 1,300,900 Franken, |
| Nägel | 1,311,190 „ |
| Quincailleurwaren | 8,318,000 „ |
| Seidenwaren | 5,397,080 „ |
| Steinkohle | 1,431,290 „ |
| Zuch | 5,106,400 „ |
| Wollwaren | 6,984,000 „ |

76,651,160 Franken.

Es ist von einem gewissen Interesse, daß ein Bruchtheil der Einfuhr von Baumwollgarn und Glaswaren aus Griechenland stammt. Die Schweiz hat an den Baumwollgeweben einen Antheil von 1,564,000 Franken.

Volales.

Die neue Quarantänanstalt auf der Insel Sialogomenae bei Bourla, 5 Stunden von Smyrna, ist fertiggestellt und von den Bauunternehmern bereits der Regierung übergeben. Die lange schwebend gewesene Frage, betreffend die Fügung der Grundabgaben, ist zur Zufriedenheit der fremden Schutangehörigen geregelt worden. Die Kämpfe zwischen der Railinie und der Stadt, die auf den Gesundheitszustand der letzteren einen so schädlichen Einfluß übten, sind nunmehr abgeschwunden.

Allgemeine Zustände in ihrer Beziehung auf den Deutschen Handel.

Der auswärtige Handel Smyrns ist in den Händen von Armeniern, Griechen, Levantinern und Fremden, besonders Europäern, während einheimische Juden, sowie die Türken, nur einen kaum nennenswerthen Antheil an demselben nehmen. Zur genaueren Darstellung hiesiger Verhältnisse mögen die folgenden Bemerkungen dienen:

Unter Levantinern versteht man die einheimischen Katholiken, Familien meist Genuesischer oder Venetianischer Abkunft angehörig, die, ob schon seit Generationen im Lande, doch nicht Türkische Unterthanen geworden sind, sondern unter fremdem, meist Französischem oder Italienischem Konsularschutze stehen. Einheimische Familien Holländischer, Deutscher und Englischer Abkunft gehen durch Katholisirung in die Klasse der Levantiner über, gehören aber, so lange sie protestantisch bleiben, nicht zu denselben, sondern werden, auch wenn ihre lebenden Glieder hier zu Lande geboren sind, zu den Europäern gerechnet. Auch zwischen den Levantinern und den katholischen Armeniern ist durch mißbräuchlich den letzteren gewährten Konsularschutz, durch Verheirathungen und Namensveränderungen ein vielfältiger Uebergang eingetreten. Unter den etwa 75,000 Griechen der Smyrner Bevölkerung sind gegen 20,000 Hellenen, d. i. Königlich Griechische Unterthanen, deren Gerichtsstand also das Griechische Konsulat ist. In einer Gesamtbevölkerung von etwa 170,000 wird die Zahl der Europäer, mit Ausschluß der Hellenen, auf 4000 geschätzt, von denen jedoch nur der kleinste Theil dem Handelsstande, eine sehr kleine Zahl dem Deutschen Handelsstande, angehört.

Zu keiner Zeit ist der Deutsche Handel zu Smyrna in hervorragender Weise vertreten gewesen, doch verdient es in Erinnerung gebracht zu werden, daß in der zweiten Hälfte des vorigen Jahrhunderts hier eine Deutsche Kolonie bestanden hat, welche ihren eigenen evangelischen Gottesdienst hielt, ihre Prediger aus Deutschland empfing und für ihre kirchlichen Zwecke von der Stadt Danzig sehr ausgiebig mit Geld unterstützt wurde. Der damals für die Smyrner Deutschprotestantische Kirche zu Danzig gesammelte Kollektionsfonds, nach Eingehen der Gemeinde mit 25,000 Gulden auf Zinsenzuschlag angelegt, dann anderen frommen Zwecken zugewiesen, ist wohl noch vorhanden. Und zu zwei verschiedenen Zeitpunkten, zuerst im Jahre 1763, dann bald nach dem Jahre 1773, sind für bedeutende Selbstsummen zu Smyrna

zum Zweck der Erbauung einer Deutschen protestantischen Kirche Grundstücke angekauft worden, ohne daß jedoch zum Werke geschritten worden wäre, und ohne daß hierorts zu erfahren wäre, wie über diese Grundstücke verfügt worden ist. So wenig diese kirchlichen Zustände und Vorgänge mit dem Deutschen Handel in unmittelbarer Verbindung stehen, so lassen sie doch darauf schließen, daß derselbe in jener Zeit hier namhaft vertreten gewesen sein muß. Gegen Ende des vorigen Jahrhunderts ist jedoch von der Deutschen Gemeinde zu Smyrna nicht mehr die Rede. Ihr zuletzt genannter Pfarrer erscheint in den neunziger Jahren in gleicher Stellung an der hiesigen Holländisch-Lutherischen Kirche und später als Inhaber einer Pfarrstelle in England. Der Deutsche Handel scheint damals in Smyrna sich an andere Nationen angelehnt zu haben, denn die in der ganzen bezeichneten Periode von ungefähr 40 Jahren als Vorsteher der hiesigen Deutschen Gemeinde genannten Deutschen Persönlichkeiten erscheinen gleichzeitig im hiesigen Holländischen Kirchenbuche als Mitglieder der Holländischen Kirchengemeinde, und eine Hauptperson, der Württemberger Monn, war Kanzler des Holländischen Konsulats.

Seit den zwanziger Jahren hat sich hier wieder eine Deutsche Kolonie gesammelt, und es sind zu Smyrna einige angesehene Deutsche Handelshäuser entstanden, von denen aber gerade die bedeutendsten theils durch Rückkehr, theils durch den Tod ihrer Chefs wieder verschwunden sind. Gegenwärtig bestehen hier sieben Deutsche Firmen.

Die Deutsche Kolonie zählt gegenwärtig 205 Mitglieder, und zwar 139 Erwachsene und 66 Kinder; 21 ihrer Mitglieder stehen im kaufmännischen Berufe; 119 sind hier geboren, 86 eingewandert.

Wenn, was immerhin zweifelhaft ist, aber zuweilen behauptet wird, der Deutsche Handel auf diesem Plage rückgängig sein sollte, so wäre diese Thatsache doch nur den Schwankungen, welche aus dem Charakter und den geschäftlichen Fähigkeiten seiner zufälligen Repräsentanten oder aus allgemeineren wirtschaftlichen Zufälligkeiten hervorgehen, nicht aber andauernden Vorgängen zuzuschreiben, welche von Unternehmungen abschrecken könnten; und ein Theil der Gründe ist nicht hier, sondern in Deutschland zu suchen, wo der Verkehr mit der Levante einem kleinlichen Betriebe verfallen zu sein scheint, der die Möglichkeit größerer Erfolge verringert. Das auffallende Zurückbleiben der Deutschen Schifffahrt in diesem Verkehre, vielleicht dadurch veranlaßt, daß der Blick unserer Seestädte vorzugsweise anderen, fernerren Handelsgebieten zugewandt ist, liefert den Beweis dafür. Die vom Englischen Handel befolgte Methode geschäftlicher Zuverlässigkeit und leichter Verständigung in kleinen Differenzen, bei unnahehaftlichem Mißbrauch von Geschäftsverbindungen, die sich einmal als unzuverlässig erwiesen, wird von vertrauenswürdigem hiesigen Geschäftslenten auf Deutscher Seite hier vermisst.

Unbestreitbar machen die Sonderverhältnisse das hiesige Geschäft zu einem verhältnismäßig unsicheren. An den Folgen der durch Missethats und Cholera hervorgerufenen Geschäftskrise von 1867 krankt noch heute der hiesige Handel. Der Winter von 1873 auf 1874, auf eine schon ausgebrochene Hungersnoth im Innern Kleinasiens folgend, hat durch seine mit Futtermangel verbundene fast beispiellose Härte in einzelnen Gegenden den Viehstand vollständig vernichtet und Entvölkerung oder Verarmung hervorgerufen. Abgesehen aber davon, daß durch die allgemeinen Uebelstände alle hierher handelsreibenden Nationen ohne Unterschied betroffen werden und immer betroffen worden sind, abgesehen ferner von vorübergehenden Kalamitäten, denen jedes Land ausgesetzt ist und die auch nur vorübergehend den Handel schädigen können, fehlt es dem Handelsgebiete von Smyrna nicht an den natürlichen Bedingungen zu einer Produktion, welche es ihm möglich machen, sich bald wieder zu erholen, und indem durch Dampfschifffahrt und Eisenbahnbauten das Land in den Verkehr des civilisirten Lebens hineingezogen wird, sind ihm die Mittel einer schnelleren Ueberwindung ökonomischer Unglücksfälle und Uebel und eines neuen wirtschaftlichen Aufschwunges geboten.

Mit anderen Theilen des Türkischen Reiches befindet sich Kleinasien in einem Uebergangszustande, der sich natürlich auch im wirtschaftlichen Leben darstellen muß. Smyrna, die zweite Handelsstadt des Reiches, in welcher, wie nirgends sonst in diesem, die europäischen und sich europäisirenden Elemente tonangebend sind, muß von dem Vorgange am sichtbarsten betroffen werden. Werden durch einen solchen Zustand die Unzuverlässigkeiten des Handels vermehrt, so werden diesem zugleich große Aussichten eröffnet: neue Erzeugnisse für die Ausfuhr, wie die Baumwolle, und neue Bedürfnisse für die Einfuhr treten in die Rechnung ein, und neue Gewohnheiten und Rechtsverhältnisse ändern die Methode des Verkehrs.

Es wäre Sache des Deutschen Handelsstandes, sich in diesen Vorgängen zu unterrichten und dazu Stellung zu nehmen. Zu letzterem würde die Herstellung einer direkten Dampfschiffverbindung gehören.

Griechenland.

Handelsbericht aus Calamata für 1874.¹⁾

Auch das Jahr 1874 ist verfloßen, ohne daß es möglich gewesen wäre, in Import- oder Exportartikeln direkte Handelsverbindungen mit Deutschland anzuknüpfen, da die dahin zielenden Bemühungen verschiedener, sowohl hier als in Deutschland domicilirter Handlungshäuser stets in erster Linie an dem gänzlichen Mangel an direkten Dampfschiffverbindungen scheiterten.

Das vergangene Jahr war sowohl in Betreff der Quantität der gewonnenen Landesprodukte, als des Geschäftsganges im Allgemeinen eines der günstigsten des letzten Jahrzehnts.

Die Korinthenenernte, welche diesmal ganz ohne Regenschaden eingeheimt werden konnte, hat diejenige des Vorjahres um beinahe zwei Millionen Pfund überstiegen, indem die diesjährige Produktion 16,470,000 Venet. Pfund betrug, im Werthe von 1,970,000 Reichsmark, gegen 14,726,000 Venet. Pfund und 1,350,000 Reichsmark im Jahre 1873. Von obigen 16,470,000 Pfb. wurden 986,000 Pfb. nach Rußland, 4,150,000 Pfb. nach Oesterreich exportirt, die übrigen 11,334,000 Pfb. aber nach Patras verschifft, um von diesem Central-Stapelplatze für Korinthen nach Deutschland, England, Amerika u. s. w. ausgeführt zu werden.

Die Preise dieses Produktes bewegten sich zwischen 115—125 Rmk. für 1000 Venet. Pfb.

Die Feigenernte kam der vorjährigen an Quantum ungefähr gleich, übertraf dieselbe aber im Werthe, da die Ernten anderer Gegenden, namentlich Smyrnas und Kalabriens, kleiner als gewöhnlich ausfielen.

1873 belief sich der Ernteertrag auf 171,000 Mtr. Centner, im Werthe von 1,923,750 Reichsmark.

1874 wurde ein Quantum von 170,000 Mtr. Centnern, im Werthe von 2,400,000 Reichsmark, produziert, welches nach folgenden Ländern exportirt wurde:

| | |
|---------------------------------------|---------------|
| nach Oesterreich | 138,350 Ctr., |
| „ Rußland | 20,400 „ |
| „ der Türkei | 9,800 „ |
| „ verschiedenen anderen Ländern | 1,450 „ |
| zusammen | 170,000 Ctr. |

¹⁾ Wegen des Vorj. s. Hand. Arch. 1874 I. S. 168.

Die Preise schwankten zwischen 12 und 15 Reichsmark; als Durchschnittspreis kann 13½ Reichsmark pr. Wr. Centner bezeichnet werden.

Für die Deutsche Eichortensfabrikation dürfte dieser Artikel von Interesse sein; in den Oesterreichischen Fabriken werden Calamata-Feigen vorzugsweise verarbeitet.

In Olivenöl ist nur eine sehr kleine, kaum den Bedarf der Provinz deckende Ernte von etwa 10,000 Barils (zu 66½ Kilogr.) zu verzeichnen, wovon gar nichts zum Export gelangt ist.

In Seide ist, Dank dem Abnehmen der Seidenraupenkrankheit, ein größeres Quantum probuziert worden als 1873. Wenn der Export in diesem Artikel dennoch demjenigen von 1873 im Quantum eben nur gleichkommt, im Werthe aber gegen diesen zurücksteht, so ist das dem Umstande zuzuschreiben, daß bei den wohlfeilen Seidenpreisen außergewöhnlich große Quantitäten von der inländischen Industrie absorbiert wurden.

Der Export nach Frankreich betrug an seiner Rohseide 13,750 Kilo im Werthe von 605,000 Reichsmark, an grober Seide und Abfällen 1500 Kilo im Werthe von 22,000

zusammen 627,000 Reichsmark

gegen 855,000 Reichsmark im Jahre 1873.

Der Preis der feinen Rohseide hielt sich in diesem Jahre ohne Schwankung auf 44 Rmk. pro Kilogr.

Der Bedarf an Importartikeln ist augenscheinlich im Zunehmen. Deutschland ist auch am Einfuhrhandel nicht direkt betheilig, doch sind manche von Oesterreich aus importierte Kurzwaaren Deutschen Fabrikate. Am Import betheiligten sich hauptsächlich:

Oesterreich mit Kolonialwaaren, Bauholz, Spirituosen u.,
England mit Baumwollwaaren, Metallen u.,
Rußland und die Türkei mit Getreide, gesalzenen Fischen u.
Der direkte Import betrug: 1874 gegen 1873

| | Rmk. | Rmk. |
|--------------------------------|---------|---------|
| Kolonialwaaren..... | 180,000 | 174,000 |
| Baumwollwaaren | 117,000 | 66,600 |
| Gesalzene Fische..... | 375,000 | 206,100 |
| Spirituosen | 60,000 | 43,900 |
| Eisen, Blei, Kupfer und andere | | |
| Metalle | 69,000 | 84,900 |
| Getreide und Mehl..... | 231,000 | 582,000 |
| Bauholz und Bretter..... | 52,500 | 62,400 |
| Wollwaaren | 120,000 | 24,900 |
| Schreibpapier..... | 11,000 | 12,900 |
| Spielearten | 2,100 | 16,800 |
| Kurzwaaren und verschiedene | | |
| Artikel..... | 150,000 | 165,300 |

zusammen 1,367,600 1,439,800

Aus diesen, den sehr mangelhaften Registern des hiesigen Zollamtes entnommenen Zahlen wäre nun freilich ein Aufschwung des Einfuhrhandels nicht ersichtlich, allein es ist in Betracht zu ziehen, daß ein sehr großer Theil des Bedarfs der Provinz Messenien durch Bezüge von Patras, Piraeus, Syra und anderen inländischen Plätzen gedeckt wird, und daß die auf solche Weise aus zweiter Hand bezogenen Waaren als bereits verzollt der Kontrolle der Zollbehörde entgehen.

Annähernder Schätzung nach dürfte diese indirekte Einfuhr nach Calamata im Jahre 1874 einen Werth von 1,200,000 bis 1,300,000 Reichsmark erreicht haben.

Der durch keine Fallimente erschütterte Kredit des Platzes hat sich immer mehr befestigt, doch bleibt der Diskontosatz der hiesigen Filiale der Griechischen Nationalbank noch immer auf 8 pEt., während Private zu 10–12 pEt. Wechsel diskontiren.

Der Handel hat im Allgemeinen einen regelmäßigen und befriedigenden Verlauf genommen, weniger günstig hat sich dagegen die Lage der jungen Industrie gestaltet.

Die in den letzten Jahren in zu großer Zahl entstandenen Seiden-spinnereien rentirten sehr schlecht, da ihr Kokonsbedarf zuletzt die Produktion merklich überstieg, weshalb die Preise des Rohmaterials durch die Konkurrenz zu sehr in die Höhe getrieben wurden. Mehrere dieser erst vor wenigen Jahren entstandenen Etablissements sind daher schon wieder außer Betrieb gesetzt.

Zwei neugegründete Aktiengesellschaften, die eine zur Errichtung einer Baumwollspinnerei mit Wasserkraft, die andere zur Ausbeutung einer Braunkohlegrube, sind im Entstehen gescheitert, da, abgesehen von den ungenügenden Mitteln der Gesellschaften, bei den beabsichtigten Unternehmungen an und für sich nur Verlust zu gewärtigen war.

Von Deutschen Schiffen und Deutschen Handlungskreisenden ist Calamata im vorigen Jahre wiederum nicht besucht worden

Mexiko.

Handels- und Schifffahrtsbericht aus Tampico für 1874.¹⁾

Obgleich in politischer Hinsicht im Lande Ruhe und Ordnung herrscht, so hat der hiesige Handel im verfloffenen Jahre sich leider keines Aufschwunges zu erfreuen gehabt. Der Gesamtwert der hiesigen Einfuhr belief sich auf 961,250 Pesos gegen 1,084,200 Pesos in 1873, und derjenige der Ausfuhr auf 1,933,144 Pesos, wovon auf Kontanten 1,255,676 Pesos und auf Produkte und Vorr. 677,468 Pesos kommen, gegen zusammen 2,615,745 Pesos in 1873.

Der Werth der Ausfuhr von Produkten, die aus Ruch- und Ochsenhäuten, Ziegenfellen, Jule, Selb- und Cedernholz, Honig, Saffaparille und Jalapawurzel bestanden, betrug ca. 132,000 Pesos weniger als derjenige der Ausfuhr des Vorjahres. Von Hornvieh, Pferden und Maulthierern wurden für ca. 119,000 Pesos Werth in 15 Spanischen und 3 Französischen Dampfern nach Habana ausgeführt.

Von den hier angekommenen Schiffen brachten die Englischen R. M. Dampfer 440 Flaschen Quecksilber von England und Eigarren von Habana, die Englischen Dampfer von Viverpool 1618 Flaschen Quecksilber, Leinen-, Baumwoll-, Woll- und gemischte Manufaktur Englischen Ursprungs, Roheisen, Blech, Kupfer, Eisen-, Stahl- und Kurzwaaren, Steingut, Bier, Thee und Drogen, 1 Englischer Segler Steingut und Bier, sowie 3 Englische Schiffe von New-York Amerikanische Baumwollwaaren, Eisen-, Stahl-, Holz- und Kurzwaaren, Adergeräthe, Waffen, Del, Farbe, Petroleum, erbindres Papier, Bauholz, Drogen, Schinken, Kartoffeln und andere Eßwaaren.

Die Französischen Dampfer und Segler brachten Französische und Spanische Weine, trockene Früchte, Del, Fisch in Del, Cognac, Equeure, Lichte, Porzellan, Steingut, Glas-, Eisen-, Blech-, Stahl- und Kurzwaaren, Nägel, Mailändischen Stahl, Thee, Kanehl und andere Gewürze, sowie Manufaktur Englischen, Deutschen und Französischen Ursprungs.

Die Amerikanischen Dampfer und Segler brachten Amerikanische Baumwollwaaren, Möbel, Ader- und Handwerksgeräth, Eisen- und Stahlwaaren, Waffen, Farbe, Petroleum, Lebensmittel, Bauholz, Guayaquil- und Maracaibo-Kakao.

Die Mexikanischen Schiffe brachten Kakao, Kaffee, Zucker, Mehl, Eigarren, Salz und andere Landesprodukte.

¹⁾ Wegen des Vortrags s. Hand. Arch. 1874 I. S. 489.

Die Einfuhr von Hamburg in 3 Deutschen Schiffen bestand aus Malldänischem Stahl, Eisen-, Stahl- und Glaswaaren, leeren Demijohns, Farben, Wein, Bier, Spirituosen, Schinken und Guayaquil-Kalao, und die von Liverpool in 2 Deutschen Schiffen angebrachten Waaren bestanden aus Eisen und Eisenartikeln, Blech, Kupfer, Bier, Steingut und Glaswaaren.

Deutschlands direkter Handel mit dem hiesigen Hafen hat sich im Vergleich zu 1873 etwas gehoben, ist jedoch leider von geringer Bedeutung.

Uebersicht der im Jahre 1874 im Hafen von Tampico angekommenen und abgegangenen Handelschiffe.

| Nationalität: | Angelommen: | | Abgegangen: | |
|----------------------------|-------------|-----------|-------------|-----------|
| | Schiffe. | Tons Geh. | Schiffe. | Tons Geh. |
| Dampfschiffe: | | | | |
| Nordamerikanische | 7 | — | 6 | — |
| Englische R. M. | 13 | — | 13 | — |
| „ Liverpool | 12 | — | 12 | — |
| Französische | 3 | — | 3 | — |
| Spanische | 15 | — | 15 | — |
| Mexikanische | 2 | — | 2 | — |
| Segelschiffe: | | | | |
| Nordamerikanische | 27 | 2,844 | 26 | 2,814 |
| Deutsche | 5 | 983 | 4 | 794 |
| Englische | 6 | 1,022 | 6 | 1,022 |
| Französische | 8 | 2,358 | 8 | 2,378 |
| Spanische | 1 | 170 | 2 | 335 |
| Mexikanische | 45 | 3,341 | 43 | 3,309 |
| | 146 | — | 142 | — |
| Tons der Segelschiffe. . . | — | 10,718 | — | 10,652 |

Der Lonnengehalt der angekommenen 54 Dampfschiffe war nicht zu erfahren. Von den eingelaufenen 5 Deutschen Schiffen kamen 3 aus Hamburg, 2 aus Liverpool; von den ausgelaufenen 4 Deutschen Schiffen gingen die 3 aus Hamburg gekommenen mit Fracht wieder dahin aus, 1 in Ballast nach Tabasco. Das angelangte Spanische Segelschiff kam in Ballast ein. Am Beginn des Jahres 1874 lagen 4 Kauffahrer im Hafen, je 1 Englischer, Französischer, Spanischer und Mexikanischer; am Jahreschlusse befanden sich noch 5 Handelschiffe hier, nämlich je 1 Deutsche, Englischer, Französischer und 2 Mexikanische. Ein Amerikanischer Dampfer, welcher als Schleppschiff gebraucht wird, wurde nationalisiert, und 2 Amerikanische Schooner wurden hier verkauft.

Frankreich.

Handels- und Schifffahrtsbericht aus Honfleur für 1874.

Der Handel war im Laufe des ganzen Jahres schlaff, jedoch fand kein bedeutender Unterschied gegen früher in der Schifffahrt und dem Verkehr mit England statt, mit welchem Lande wir vor Allem in Beziehung stehen. Die Einfuhren waren ungefähr die nämlichen wie im Vorjahre, die Ausfuhr nach England aber, hauptsächlich in Produkten, bedeutend größer.

Die Importation von Lannenholz war um ungefähr ein Drittel geringer als im Jahre 1873 und in demselben Verhältnis folglich auch die Norwegische und Schwedische Schifffahrt. Der größte Theil der importirten Lannenplanzen kam von Rußland und Schweden.

Die Einfuhr von Getreide, vorzüglich von Weizen, war unbedeutend in Folge der reichlichen Ernte in ganz Frankreich.

Die beiden Dampf-Pakettlinien von Honfleur nach Southampton und Bittelhampton sind in gutem Gedeihen.

Die hiesigen Fabriken und Sägemühlen haben das ganze Jahr hindurch in Betrieb gestanden. Ungefähr 500 Tonnen Rübböl sind nach England versandt worden. Die hier fabrizirten chemischen Produkte werden vorzüglich in Frankreich abgesetzt. Die hiesige Zuckerraffinerie, früher sehr berühmt und vor zwei Jahren nach der neuesten Methode eingerichtet, ist kürzlich von einem Hause gekauft worden, welches das nöthige Kapital besitzt und wird in einigen Monaten wieder arbeiten.

Bedeutende Arbeiten und Verbesserungen am Hafen von Honfleur sind im Werke und werden rege betrieben. Die Jette (der Pier) wird um 200 Meter verlängert und die Hälfte ist bereits fertig. Ein großes Bassin oder Wasserreservoir wird ausgegraben, um das Wasser durch den Eingang (chenal) des Hafens zu treiben und denselben immer in gutem Stande zu erhalten, so daß zu allen Zeiten Schiffe von 16—18 Fuß (5—6 Meter) Tiefgang ein- und ausgehen können. Die Kosten dieser Arbeit belaufen sich auf 4 Mill. Franken, wozu die Stadt Honfleur und die hiesige Handelskammer beitragen müssen, weshalb die letztere einen Extrazoll von 45 Centimen pr. Register-Tonne Tragfähigkeit auf alle Schiffe, in- und ausländische, welche mit Ladung ein- oder auslaufen, gelegt hat. Dieser Zoll wird seit dem 1. Januar 1875 erhoben.

Der Schiffbau war unbedeutend. Nur ein Schiff von 500 Tonnen Tragfähigkeit ist im vergangenen Jahre in den hiesigen Schiffswerften vom Stapel gelassen worden, und außerdem 6 oder 7 Fischerboote.

Die arbeitende Klasse war im Bezirk andauernd zu gutem Lohne beschäftigt. Die Lebensmittel waren im Durchschnitt theuer, mit Ausnahme des Brotes in der zweiten Hälfte des Jahres. Die Getreide- und Obsternte war eine reichliche.

Der Gesundheitszustand in Honfleur und dem ganzen Distrikt war im vergangenen Jahre gut.

Haupt-Einfuhren in den Häfen des Distrikts von Honfleur im Jahre 1874.

| | | |
|--------|--------------------------------------------------------------|----------------------------------------|
| 88,910 | Tonnen Kohlen | von England, |
| 1,269 | » Gußeisen | » |
| 811 | » Cement | » |
| 260 | » Wolle | » |
| 1,183 | » Getreide | von Spanien, Deutschland und Schweden, |
| 372 | » Marmor | von Italien, |
| 60 | » Orangen | von Spanien und Portugal, |
| 87 | » Flachs | von Rußland, |
| 9,008 | Petersburger Standard Lannenholz, Balken, Bretter u. Dielen, | |
| | im Werthe von 1,800,000 Frs., | von Rußland, Schweden, |
| | | Norwegen und Canada, |
| 2,600 | Steren Eichenholz | von Norddeutschland. |

Haupt-Ausfuhren aus den Häfen des Distrikts von Honfleur im Jahre 1874.

| | |
|------------|----------------------------------------------------|
| 13,406,768 | Kilogr. Eier (100 Kilogr. Eier betragen 120 Dbb.), |
| 699,300 | » Geflügel und Wildpret, |
| 2,062,518 | » frische Tafelfrüchte, |
| 2,853,721 | » Nüsse und Kastanien, |
| 5,030,450 | » gefalgene Butter, |
| 40,709 | » Käse, |
| 22,590 | » Honig, |
| 24,762 | » Gemüse, |
| 138,489 | » Kartoffeln, |
| 13,328,962 | » Gerste, |

Mittheilungen.

Frederikshavn, 20. Februar. Die hiesige Waaren-Ein- und Ausfuhr des Jahres 1874 ergibt sich aus folgender Aufstellung:

Einfuhr. Werth in Kurant-Lhr.

| | | |
|-----------------------|---------------|--------|
| Steinkohle | 31,581 Tonnen | 42,000 |
| Baumwollgarn | 29,971 Pfd. | 12,000 |
| Baumwollwaaren | 18,247 „ | 12,000 |
| Seidenwaaren | 246 „ | 2,200 |
| Wollwaaren | 8,217 „ | 8,000 |
| Eisen, Roh- | 346,350 „ | 13,000 |
| „ Stangen | 10,242 „ | 600 |
| Anderer Metalle | 49,289 „ | 22,000 |
| Salz | 1,315,462 „ | 4,500 |
| Lhee | 97 „ | 80 |
| Holz | 2,422 Faß | 66,000 |
| „ | 19,841 Kist. | 5,500 |

Ausfuhr.

| | | |
|----------------------|--------------|---------|
| Speck | 271,555 Pfd. | 40,000 |
| Fleisch | 292,463 „ | 25,000 |
| Gerste | 1,242 Tonnen | 8,000 |
| Hafer | 30 „ | 100 |
| Weizen | 82 „ | 500 |
| Roggen | 1,504 „ | 9,000 |
| Pferde | 150 Stück | 30,000 |
| Rindvieh | 2,820 „ | 440,000 |
| Kälber | 291 „ | 6,000 |
| Schafe und Lämmer .. | 1,200 „ | 12,000 |
| Schweine | 300 „ | 7,500 |
| Ferkel | 1,441 „ | 7,000 |
| Butter | 6,231 Tonnen | 585,000 |
| Wolle | 8,963 Pfd. | 4,500 |

Ämtliche Veröffentlichungen über den Handelsverkehr des Platzes finden nicht statt. Die Einfuhr kam hauptsächlich aus England, Schweden und Norwegen, und die Ausfuhr ging nach eben diesen Ländern. Der Handel mit Deutschland ist sehr unbedeutend, wie der hiesige Verkehr überhaupt. Im vergangenen Jahre haben 8 Deutsche Schiffe hier ankommend; 3 derselben kamen aus Stettin (2 mit Kartoffeln, 1 mit Holz), 1 aus Hamburg mit Stüdgütern, 1 aus Lübeck mit Salz, 1 aus Arnis mit Kartoffeln, 1 aus Lönseberg mit Holz, 1 aus Arenbal mit Cement; 1 ging nach Hensburg mit Steinen, 1 nach Arenbal weiter mit der angebrachten Ladung Kartoffeln, 1 nach Aarhus mit Granit; 5 gingen in Ballast aus (4 nach Deutschen Häfen, 1 nach Norwegen).

København, 8. März. Einfuhr in 1874: 3920 Norw. Tonnen gefalzener Hering zu 10 Lhr. pr. Tonne; 17,420 Scheffel Steinkohle zu 15 Sgr. pr. Scheffel; 9222 Stück Clerpers; 24,374 Scheffel Roggen zu 1 Lhr. 18 Sgr. pr. Scheffel; 2250 Scheffel Weizen und 3730 Centner Guano. — Ausfuhr: 93,180 Scheffel Hafer zu 1 Lhr. 7 Sgr. pr. Scheffel.

Vom Auslande sind im Laufe des Jahres 31 Fahrzeuge eingelaufen, und zwar 5 von Norwegen, 3 von Dänemark, 14 von England, 5 von Rußland, 4 von Deutschland.

Nach dem Auslande sind von hier 24 Fahrzeuge abgegangen und zwar 13 nach England, 5 nach Rußland, 5 nach Deutschland, 1 nach Frankreich.

Deutsche Schiffe verkehrten im hiesigen Hafen 2, welche Guano aus Hamburg und Weizen aus Königsberg brachten und in Ballast nach Memel und Stettin wieder ausgingen.

| | |
|------------------------------------------------------------|--|
| 1,732,363 Kilogr. Grassamen (Negras), | |
| 495,746 „ Rübsen, | |
| 7,951,854 „ altes Eisen (Eisenschladen), | |
| 71,731 „ Porzellanwaaren, | |
| 543,918 „ Glaswaaren und Weinschalen, | |
| 366,000 „ Packpapier, | |
| 48,769,781 Kilogr., sämmtlich nach England. | |
| 350,960 Liter Wein und Most, } größtentheils nach England, | |
| 16,919 „ Brauntwein, } | |
| 1,875 Stück Pferde, } nach England. | |
| 925 „ Ochsen, } | |

Verzeichniß

der im Jahre 1874 in den Hafen von Honfleur eingegangenen Schiffe.

| Nationalität. | Anzahl der Schiffe. | Tonnengehalt. | Ladung. |
|--------------------------------------------------------------------|---------------------|---------------|-----------------------------------------------------|
| Britische Segelschiffe | 122 | | Rohlen, Gußeisen, Cement u. Stüdgüter. |
| „ Dampfschiffe | 25 | | |
| Brit. Littlehampton-Dampfer | 233 | | |
| „ Southampton-Dampfer | 195 | | |
| Zusammen Britische Schiffe | 575 | 94,895 | |
| Norwegische Segelschiffe | 88 | 18,511 | Lannenplanen. |
| Schwedische „ | 5 | 1,093 | |
| Deutsche „ | 6 | 1,367 | Eichenholz und Lannenplanen. |
| Russische „ | 3 | 990 | Lannenplanen. |
| Dänische „ | 3 | 452 | Getreide. |
| Holländische „ | 2 | 159 | Stüdgüter. |
| Belgische „ | 2 | 310 | Steinkohle. |
| Spanische „ | 1 | 289 | Getreide. |
| Französische Segelschiffe: wovon mit Ladung .. 74 in Ballast | 114 | 9,309 | Steinkohle, Lannenplanen, Eichenholz und Stüdgüter. |
| Zusammen | 799 | 127,375 | |
| Französische Küstenfahrer .. | 749 | 41,158 | |
| Total | 1548 | 168,533 | |

Die Deutschen Schiffe kamen aus Ostseehäfen und gingen in Ballast wieder aus.

Verkehr in Trouville.

Im Laufe des Jahres 1874 sind in diesen Hafen 268 Schiffe von zusammen 34,610 Tonnengehalt eingegangen, nämlich 162 Britische, 6 Norwegische und Schwedische, 2 Belgische und 98 Französische Segelschiffe.

Die Haupt-Einfuhren sind Steinkohle (ungefähr 50,000 Tonnen), Cement (im vorigen Jahre 466 Tonnen) und Lannenplanen (von Rußland und Schweden). Eine Dampfsägemühle ist im vorigen Jahre in Trouville errichtet worden. Trouville und Deauville sind als Seebäder berühmt und stark besucht.

Die diesseitige Schifffahrt ging wieder meist nach Stockholm und Norrtipping.

Eine neue Zolltaxe ist unter dem 18. September 1874, eine neue Schiffmesser-Verordnung unter dem 15. Mai 1874 erlassen worden. Die Bootsfengebühren und Batenabgaben sind die nämlichen wie im vorigen Jahre, ebenso die Hafen- und Quarantäneabgaben.

Cardiff, Januar. Im Laufe des vorigen Jahres kamen 196 Deutsche Schiffe hier an und ein Schiff wurde für Deutsche Rechnung angekauft. 192 dieser Schiffe verließen unseren Hafen, die übrigen 5 im gegenwärtigen Monat, und zwar mit Ausnahme eines Schiffes, welches in Ballast nach Newport versegelt, sämtlich mit Ladung, meist Steinkohle, einige mit Preßkohle, Eisen und Rote. 18 jener Schiffe hatten Holz angebracht, 2 Grubenpfeile, 2 Hafer, 1 Eisenerz; 168 kamen in Ballast ein, 5 leer, 1 in Haverei mit Salz aus Liverpool.¹⁾

Obgleich durch die häufig angebrohten und theilweise auch eingetretenen Strikes der Grubenarbeiter die Rheber sich veranlaßt fanden, ihre Schiffe lieber in Ballast als mit Kohlenladungen nach den verschiedensten Weltgegenden hinauszusenden, hat sich das Quantum der exportirten Kohlen doch um 296,582 Tons gehoben; denn im Jahre 1873 wurden nach auswärtigen Häfen 2,626,956 Tons gegen 2,923,538 Tons im Jahre 1874 versandt. Die höheren Kohlenpreise der letzten Jahre haben zu größeren Ausbeutungen der Kohlenlager in Südwales Veranlassung gegeben, und man nimmt an, daß, falls die in Angriff genommenen Arbeiten nicht wieder eingestellt werden, in einem Zeitraum von 5 bis 6 Jahren das jetzt gewonnene Quantum sich verdoppeln wird.

Unter der Benennung Imperial Morthyp Steam Coal wird ein ziemlich bedeutendes Quantum Kohlen von hier exportirt, während seine Grube diesen Namen trägt. Die betreffenden Kohlenladungen bestehen aus besseren oder geringeren Qualitäten anderer Gruben, je nach den Preisen.

Ein neuer Vorhafen (Basin) ist im vorigen Sommer dem Verlehr übergeben worden, doch macht sich bei konträren Winden, wo die beladenen Schiffe nicht sofort die Reise antreten, das Bedürfnis noch weiterer Hafenanlagen fühlbar, und man hofft, daß nach Zustimmung des Parlaments die Anlage eines neuen Hafens in Verbindung mit oben erwähnitem Vorhafen im Laufe dieses Jahres in Angriff genommen werden wird. Das große neue Trockenbod, dessen schon früher erwähnt und dessen Dimensionen bereits angegeben wurden, ist bis auf einige Maschinerien fertig und wird im Februar zur Aufnahme von Schiffen bereit sein.

Die zwischen hier und New-York eröffnete Dampferlinie hat im verfloffenen Jahre schlechte Geschäfte gemacht, da der früher so bedeutende Export von Eisenbahnschienen nach den Vereinigten Staaten gänzlich aufgehört hat, und zwar dem Vernehmen nach, weil die Schienen in Amerika wohlfeiler herzustellen sind. Die Ausfrachten dieser Dampfer beschränkten sich somit größtentheils auf Güter der Fabrikstädte des Binnenlandes, die auf Kosten der Dampfer hierher transportirt wurden. Obgleich aber der Marquis von Bute diesen Schiffen die zur Heizung erforderlichen Kohlen gratis lieferte und keine Hafenabgaben von den Dampfern erhoben wurden, haben sie keine Dividende abgeworfen. Von New-York zurück sollen diese Dampfer stets volle Ladungen, vorzüglich aus Provisionen und Getreide

bestehend, gebracht haben. Die Passagierbeförderung ist, wahrscheinlich der ungünstigen Amerikanischen Lohnverhältnisse wegen, bis jetzt unbedeutend geblieben.

Von Spanien werden trotz der Geschäftsflille noch ziemlich bedeutende Quantitäten Eisenerz importirt.

St. John's (Neufundland), 27. Januar. Der Handel dieser Kolonie ist im vergangenen Jahre nicht sehr befriedigend gewesen. Das Ergebnis des Robbenschlages stand unter dem Durchschnittsertrage, und ein großer Theil der erbeuteten Thiere, obwohl im rechten jugendlichen Alter getödtet, waren sogenannte „Ragen“, d. h. noch nicht zur Reise gelangte Robben. Bemerkenswerth ist es, daß sich letztes Frühjahr beim Robbenfang an der Küste Ostgrönlands ganz das nämliche Resultat herausgestellt hat. Der Ertrag des Kabeljaufanges war im Ganzen ein nur mittelmäßiger, und die Ausbeute an Leberthran ist im letzten Sommer nicht mehr als die Hälfte derjenigen Menge gewesen, welche sie mit Rücksicht auf das Quantum der Fische hätte sein sollen. Seit dem vorigen Bericht vom 13. December 1873¹⁾ sind 5 Deutsche Schiffe hier ein- und ausgesegelt. Sie brachten verschiedene Güter, 3 aus Hamburg, 1 aus Antwerpen, 1 aus Aug. Cayes (Hayti); 3 derselben gingen mit Thran nach Queenstown (2) und Bristol (1) wieder aus, die übrigen beiden mit anderen Waaren nach New-York und Falmouth.

Yedo, 8. März. Der vom Direktor der Münzstätte zu Osaka gemachte Vorschlag, die Prägung des bisherigen „Silber-Yen“ aufzugeben und an seine Stelle eine etwas werthvollere Silbermünze, ganz in den Verhältnissen des neuen Amerikanischen Trade Dollar, zu setzen, ist von der Japanischen Regierung adoptirt worden. Die neuen Silberstücke, welche für den Verkehr der Fremden mit dem vorzüglich in China in Umlauf gebrachten Trade Dollar in Konkurrenz treten sollen, sind bereits geprägt. Das Gewicht des neuen Silber-Yen (Dollar) ist 420 Engl. Tropfgrän, die Feinheit $\frac{1}{10}$, folglich das Feingewicht 378 Tropfgrän. Die Münzgebühren sind auf $1\frac{1}{2}$ pEt. festgesetzt, während sie bei Prägung des alten Silber-Yen 2 pEt. betrugen. Die Form des neuen Münzstücks ist, soweit dies möglich, dem Amerikanischen Trade Dollar nachgeahmt. Die Wappenseite trägt die Umschrift: „Groß-Japan“ nebst der Jahrzahl und: „420 Grains. Trade Dollar. 900 line.“ Der Avers hat in Japanischer Sprache die Inschrift: „Handels-Silber, gelb.“ Der Durchmesser ist $1\frac{1}{2}$ Engl. Zoll, das Feinheit-Rembium 2 Promille, das Gewichts-Rembium 1 Tropfgrän pro Stück. — Ueber die Einziehung der älteren, etwa 1 pEt. weniger werthen Silber-Yen ist noch nichts bekannt gemacht. Die für den inneren Verkehr erforderlichen Münzen des neuen Japanischen Systems sind nun in hinreichender Zahl vorhanden. Der Umlauf des Papiergeldes vergrößert sich mehr und mehr, und Bedarf an Münze wird dadurch weniger fühlbar. Das ältere Papiergeld soll bis Ende Mai d. J. gegen das neue uneinlösbar umgetauscht werden, was um so leichter ist, als im Innern des Landes Gold- und Papierwährung durch Dekrete gleichgestellt sind, während nur in den dem Fremdenverkehr geöffneten Hafenplätzen ein Unterschied zwischen beiden Valuten stattfindet. Die gegenwärtige Prämie für Gold beträgt ca. 2 pEt.

¹⁾ Vergl. Hand. Arch. 1874 I. S. 176.

²⁾ Berl. Hand. Arch. 1875 I. S. 170.

¹⁾ Wegen des Verkehrs mit Deutschland durch nichtdeutsche Schiffe und der Verschiffungen der Jahre 1873 und 1874 s. Hand. Arch. 1875 I. S. 252.

Beilage.

Gesetzgebung über das Zollwesen in Venezuela.

(Nach amtlicher Mittheilung.)

In Gemäßheit Kongreß-Beschlusses vom 1. Juni 1874, sanctionirt vom provisorischen Präsidenten der Republik unter dem 6. Juni 1874, ist durch Verordnung des Finanzministeriums vom 27. August 1874 ein neues Zollgesetz in Kraft getreten.

Nach Art. 1 dieses Gesetzes werden die aus dem Auslande eingeführten Waaren in acht Klassen eingetheilt:

- | | |
|------------|---------------------------------------------------|
| 1. Klasse: | abgabenfreie Waaren. |
| 2. „ | Waaren, welche 2 Centésimos pro Kilogramm zahlen. |
| 3. „ | „ „ 5 „ „ „ „ |
| 4. „ | „ „ 15 „ „ „ „ |
| 5. „ | „ „ 25 „ „ „ „ |
| 6. „ | „ „ 50 „ „ „ „ |
| 7. „ | „ „ 100 „ „ „ „ |
| 8. „ | „ „ 200 „ „ „ „ |

Nach Art. 2 werden die Abgaben vom Bruttogewicht erhoben, und die Centésimos sind Hunderttheile des Venezolano (Peso venezolano), welcher den Werth von 5 Franken hat.

Nach Art. 3 ist die Einfuhr folgender Artikel verboten:

1. Salz;
2. Apparate zur Münzprägung, wenn sie nicht für Rechnung der Nation eingehen;
3. falsche Münzen;
4. Flinten, Büchsen, Karabiner, Kanonen und andere Waffen der Artillerie und Infanterie, wie auch Projektile, Patronen, Zündhütchen zu solchen Waffen und andere Kriegsgeräthe, wenn sie nicht für Rechnung der Centralregierung eingehen.

Nach Art. 4 ist zur Einfuhr der mit Abgaben belegten Feuerwaffen, des Pulvers, Bleies, der Patronen, Zündhütchen, Flinten, Steine und des Salpeters über die Zollämter der Republik eine Regierungsverlaubniß oder ein Regierungsbefehl erforderlich.

Nach Art. 5 ist, wenn ein Einfuhrartikel bezeichnet ist, das Material, aus dem er besteht, nicht zu beachten, sondern lediglich die Klasse festzuhalten, in welche er verwiesen ist; es entrichten z. B. Alkystrispiizen, Alkystrisapparate, Kinderspielzeug, Brillen, Etuis oder Taschen zu Visitenkarten, Albums, Brieftaschen und andere speziell aufgeführte Artikel die Abgabe der Klasse, in welche sie ein-

bezogen sind, aus welchem Material sie auch gefertigt sein mögen, mit alleiniger Ausnahme in dem Falle, daß sich daran einzelne Theile aus Gold oder Silber befinden, in welchem Falle sie in die achte Klasse gehören.

Nach Art. 6 entrichten Kolli, welche Waarenproben in kleinen Stücken enthalten und mehr als 25 Kilogramm wiegen, von dem Mehrbetrage über 25 Kilogramm hinaus die Abgabe der 8. Klasse.

Das neue Finanzgesetz, von welchem der Zolltarif einen Theil bildet, handelt im Kap. 1 Sect. 2 des Spezialgesetzes XVI. (Einfuhrzoll-Regulativ) von den Formalitäten, welche die Verschiffer zu beobachten haben, und bestimmt vorzüglich:

Art. 11. Alle Waaren, welche vom Auslande nach Venezuela verschifft werden, müssen mit den in dieser Sektion vorgeschriebenen Dokumenten expedirt werden. In Folge dessen können keine Waaren an Ordre gesendet werden, die erst verkauft werden sollen, noch kann ein und dasselbe Waarenkollo für verschiedene Häfen in den Fakturen oder Manifesten eingetragen werden.

Art. 12. Die Verschiffer der für Venezuela bestimmten Waaren in ausländischen Häfen, mit Ausnahme der Antillen, müssen dem Venezolanischen Konsul oder seinem Vertreter in dreifacher Ausfertigung eine mit ihrer Unterschrift versehene Faktura in Spanischer Sprache einreichen, welche enthält:

den Namen des Absenders, den des Empfängers, den Einschiffungshafen, den Bestimmungshafen, die Art, die Nationalität und den Namen des Schiffes und den seines Kapitäns;

Zeichen, Nummer und Art jedes Frachtstückes, seinen Inhalt, das Bruttogewicht genau in Kilogrammen, und seinen Werth. Der Inhalt wird angegeben durch die Bezeichnung des Namens jeder Waare, des Stoffes, woraus sie verfertigt, und der Qualität, oder durch Angabe der Eigenschaften, welche sie von anderen Waaren gleichen Namens unterscheidet, die im Tarif in einer anderen Klasse sich finden.

Zur Erfüllung dieser letzten Vorschrift ist es nothwendig, daß der Versender in der Konsulats-Faktura angeibt, woraus der in

dem Frachtkuß enthaltene Artikel besteht, z. B.: Wenn es ein Ballen Drillisch ist, muß außer der Zahl der Stücke und Meter angegeben werden, ob er ungebleicht, weiß oder farbig ist; bei Hemden, ob sie von Baumwolle, Wolle, Leinen oder leinen und baumwollen sind; bei Musselin, ob von Baumwolle, von Wolle, von Wolle und Baumwolle oder von Wolle und Seide; wenn es Regen- oder Sonnenschirme sind, ist zu spezifiziren, ob sie von Seide, Wolle oder Baumwolle sind; bei Posamentierwaaren ist anzugeben, wovon sie sind u. u., und so bei allen Artikeln, welche je nach dem Stoffe, aus welchem sie gemacht, verschiedenen Zoll zahlen. Wenn die Fakturen ohne diese Spezifikationen kommen, so unterliegen sie einer Strafe von 25 bis 200 Venezolanos (Art. 194, Fall 4).

Art. 13. Die Fakturen über diejenigen Waaren, welche von den Antillen nach Venezuela verschifft werden, müssen dem Konsular-Agenten in derselben Form in dreifacher Ausfertigung eingereicht werden und außer allen den nach dem vorigen Artikel erforderlichen Requisiten die Zollklasse angeben.

Art. 14. Die vom Auslande nach Venezuela zu verschiffenden Frachtküße können Waaren von zwei oder mehreren Zollklassen enthalten, jedoch werden sie in der Weise zollamtlich abgefertigt, als wenn jeder Ballen nur Waaren der höchstbesteuerten Klasse seines Inhalts enthielte.

Kapitel I. Sekt. 5.

Art. 22. Die Konsular-Agenten haben die Pflicht, Jedem, der es verlangt, die Zollgesetze Venezuela's und die Muster der Manifeste und Fakturen gratis vorzuzeigen und ihnen die nöthigen Erklärungen zu geben, damit sie genannte Dokumente formrichtig ausfertigen können.

Art. 23. Die Konsularagenten sollen die ihnen vom Vershiffer präsentirten Fakturen genau numeriren, sie foliiren und die Seiten der drei Exemplare bezeichnen, sodann am Schlusse eines jeden setzen: »Ich bescheinige, daß mir drei Exemplare dieser Faktura vorgelegt worden sind und daß dieselbe so und so viel von mir bezeichnete Seiten enthält.«

Art. 24. Wenn die Konsularagenten in Gemäßheit des §. 2 des Art. 12 (d. h. wenn die Interessenten die Spanische Sprache nicht zu verstehen behaupten) die Uebersetzung der Faktura anfertigen, so sollen sie am Schlusse des Originals setzen: »Ich bescheinige, daß diese Faktura, aus so und so viel von mir bezeichneten Seiten bestehend, behufs Uebersetzung mir vorgelegt worden ist;« und auf jedes der übersetzten Exemplare: »Ich bescheinige, daß dies eines der drei Exemplare der Uebersetzung ist, welche ich von der Faktura Nr. so und so treu angefertigt habe und welche aus so und so viel von mir bezeichneten Seiten besteht.«

Art. 25. Die Konsuln sollen die Fakturen, welche ihnen präsentirt werden, nicht beglaubigen:

- 1) wenn dieselben nicht alle die in den Artikeln 12 und 13 vorgeschriebenen Daten enthalten;
- 2) wenn ihnen nicht die drei zusammengehörigen Exemplare vorgelegt werden;

- 3) wenn die drei Exemplare nicht genau übereinstimmen;
- 4) wenn dieselben Korrekturen oder zwischen den Zeilen Einschaltungen enthalten und am Schlusse der Fakturen vor der Angabe des Datums dies nicht bemerkt ist;
- 5) wenn der Unterzeichner der Faktura nicht vor dem Konsul schwört, daß der angegebene Werth wirklich der ist, den die Waaren haben.

Art. 26. Wenn der vor dem Konsul beschworene Werth kleiner ist, als der der Waaren, und dies auf legale Weise bewiesen werden kann, so soll der Konsul den betreffenden Beweis erbringen und ihn mit erster Post an das bezügliche Zollamt einsenden, damit verfahren werde nach Art. 194 Nr. 5 (s. unten), und dem Finanzministerium die näheren Umstände des Falles mittheilen.

Art. 29. Die Konsularagenten sollen die Manifeste und Fakturen in folgender Weise vertheilen:

- 1) Einem jeden der Interessenten sollen sie ein Exemplar seiner Faktura zurückgeben und dem Kapitain ein Exemplar des Manifestes.
- 2) In einem verschlossenen und versiegelten Schreiben sollen sie dem Zollamt des Bestimmungshafens des Schiffes durch den Kapitain selbst ein Exemplar des Manifestes und ein Exemplar der betreffenden Fakturen übersenden. Wenn das Schiff Ladung für zwei oder mehrere Häfen fährt, so sollen sie ebenfalls in verschlossenen und versiegelten Schreiben an das Zollamt des ersten Hafens, welchen das Schiff anlauft, selbst, wenn es keine Ladung für denselben hat und nur für Ordre anlauft, ein Exemplar des Manifestes und die Schreiben einschicken, in welchen sie einem jeden Zollamt die betreffende Faktura oder die Fakturen der der für dasselbe bestimmten Waaren senden.
- 3) Das dritte Exemplar einer jeden Faktura ist dem Finanzministerium mit erster Post einzusenden.

Einziger Paragraph. Wenn den Konsularagenten die Faktura in einer fremden Sprache eingereicht wird, so sollen sie in gleicher Weise die drei Exemplare der übersetzten Faktura vertheilen und mit demselben Schreiben dem betreffenden Zollamt auch die Original-Faktura zusenden.

Art. 33. Wenn, nachdem das Schiff expedirt ist, die Vershiffer, welche unterlassen haben, ihre Fakturen rechtzeitig zu präsentiren, dem Konsularagenten dann auch nur ein Exemplar derselben vorlegen, so soll dieser es beglaubigen, sobald dasselbe nicht durch die in Art. 25. angegebenen Mängel ungültig wird. In diesem letztern Falle würde die Vertheilung des Exemplars oder der Exemplare vorzugsweise sein, zuerst dem Finanzministerium und dann dem Zollamte dieselben mit erster Post nebst den gehörigen Berichten einzureichen.

Art. 37. Die Konsularagenten können die Expedition der ihnen in Gemäßheit dieses Kapitels vorgelegten Dokumente unter regelmäßigen Verhältnissen nicht aufschieben, ohne für den Schaden, den die Verzögerung den Interessenten verursacht, verantwortlich zu sein.

Kapitel V. Sekt. 2

Handelt von den Fehlern der Fakturen und verfügt namentlich:

Art. 96. Wenn der Importeur die beglaubigte Faktura nicht empfangen hat, so wird die Zollbehörde ihm auf schriftliches Gesuch Abschrift des betreffenden Exemplars geben, welches sie in dem geschlossenen und versiegelten Schreiben empfangen, damit Ersterer die Zollerklärung machen kann. Wenn er während der terminos ultramarinos¹⁾ nicht die Original-Faktura vorzeigt, so wird ihm eine Strafe in Höhe von 5 Prozent des tarifmäßigen Zolls auferlegt.

Art. 97. Wenn der Importeur die beglaubigte Faktura mit dem betreffenden Manifest auf dem Zollamt vorzeigt und dort das entsprechende Exemplar der Faktura nicht angekommen ist, so sollen die Waaren expedit werden; und wenn während der terminos ultramarinos das Zollamt die Original-Faktura nicht empfängt, oder der Importeur nicht eine vom Finanzministerium ausgefertigte Abschrift derselben präsentiert, so wird ihm eine Strafe in Höhe von 5 Prozent des tarifmäßigen Zolls auferlegt.

Art. 98. Wenn weder der Importeur noch das Zollamt die beglaubigte Faktura empfangen, so soll der Zollamtsvorsteher von dem Finanzministerium die betreffende Abschrift erbitten und nach Empfang derselben dem Importeur eine Abschrift davon geben, damit dieser die Zollerklärung machen kann. Wenn der Importeur in den terminos ultramarinos nicht seine Original-Faktura präsentiert, so verfällt er in eine Strafe in Höhe von 5 Prozent des tarifmäßigen Zolls; wenn weder er noch das Zollamt eine solche empfängt, so soll er weitere 5 Prozent Strafe zahlen.

Art. 99. Wenn weder der Importeur, noch das Zollamt, noch das Finanzministerium die beglaubigte Faktura empfängt, so bleiben die Waaren für die Zeit von 60 Tagen im Zollamt deponirt, von dem Tage an gerechnet, an welchem das Manifest präsentiert werden muß. Wenn das Zollamt und der Importeur ihre Fakturen empfangen, so soll mit der Revision begonnen werden; wenn nur eine der beiden empfangen wird, sei es auch eine von dem Finanzministerium ausgefertigte Abschrift, so sollen die Waaren nach der Deklaration, welche der Importeur präsentiert, anerkannt werden, je nach dem, wie der Fall sich zu den vorstehenden 3 Artikeln verhält und unter den dort festgesetzten Strafen.

Art. 100. Wenn nach Verlauf der im vorigen Artikel bestimmten 60 Tage weder der Importeur, noch das Zollamt, noch das Finanzministerium die beglaubigte Faktura empfangen hat, und aus dem Schiffsmanifeste hervorgeht, daß der Versender sie dem Konsul übergeben hat, so soll das genannte Ministerium auf Ansuchen des Importeurs und vorhergegangene Benachrichtigung des betreffenden Zollamtes verfügen, daß die Waaren expedit werden, und die nöthigen Maßregeln zur Sicherung der fiskalischen Interessen anordnen. In diesem Falle soll der Zoll der Waaren mit einem Aufschlag von 15 pEt. berechnet werden.

§. 1. Das gedachte Ansuchen muß während der nächsten 30 Tage nach Ablauf des 60tägigen Termins eingereicht werden. Wenn die 30 Tage verstrichen sind, ohne daß dasselbe eingereicht

ist, so werden die Waaren als für den Zoll cebirt betrachtet und soll verfahren werden, wie Art. 135 vorschreibt (b. i. öffentlicher Auktion und eventuell Versteigerung).

§. 2. Wenn aus der Beglaubigung des Konsuls hervorgeht, daß der Versender die entsprechende Faktura nicht abgeliefert hat, so werden die Waaren für Contrabande erklärt.

Kapitel VI.,

welches von der Untersuchung und Abfertigung der Waaren handelt, bestimmt in

Art. 128. Wenn ein Frachtstück Waaren von mehreren der im Tarif aufgeführten Klassen enthält, so sollen sie alle so geschätzt werden, als wenn sie von der Klasse wären, welcher die höchstbesteuerter der darin enthaltenen Waaren angehört, wie dies Art. 14 vorschreibt.

Kapitel XII. Sekt. II.

behandelt die die Importeure treffenden Strafen und lautet folgendermaßen:

Art. 194. Der Importeur ist strafbar und zahlt Strafe in folgenden Fällen:

- 1) Wenn die Zollerklärung nicht während der in Art. 85 bestimmten vier Tage (von der Eingangs-Zollbesichtigung ab) vorgelegt wird. Nachdem der Importeur oder das Zollamt die Faktura empfangen hat, werden für den ersten Tag der Verspätung 20 Venezolanos gezahlt und 2 für jeden der folgenden Tage.
- 2) Wenn er nicht die beglaubigten Fakturen vorzeigt, so verfällt er in die Strafen der Sektion 2 des 5. Kapitels.
- 3) Wenn sich Ungleichheit der Exemplare der Fakturen herausstellt, sei es in der Zahl der Frachtstücke, oder im Gewicht, oder in der Benennung oder Spezifikation der Waaren, oder in der Angabe der Klasse des Tarifs, so sollen, wenn das Schiff von den Antillen kommt, 10 Venezolanos für jede solche Abweichung gezahlt werden; für Ungleichheit der Werthe sind 10 pEt. der Differenz zu entrichten.
- 4) Wenn die Fakturen nicht die in den Artikeln 12 und 13 vorgeschriebenen Daten enthalten, so sind von 25 bis 200 Venezolanos zu zahlen.
- 5) Wenn der Konsul in der in Art. 26 vorgeschriebenen Form beweist, daß der in der Faktura angegebene Preis kleiner ist als der, welchen die Waaren hatten, so erhöht sich der Zoll um so viel Prozent, als der Werth der Faktura von dem vom Konsul bewiesenen abweicht.
- 6) Wenn das Gewicht, welches sich bei der Untersuchung ergibt, größer ist, als das angegebene, so werden die Zölle nach dem bei der Untersuchung sich ergebenden Gewichte berechnet. Wenn die Differenz 10 pEt. übersteigt, so wird als Strafe das Doppelte des Zolls gezahlt, welcher auf den Unterschied trifft.
- 7) Wenn das bei der Untersuchung sich ergebende Gewicht kleiner ist, als das angegebene, so werden hiernach die Zölle berechnet, vorausgesetzt, daß es nicht Artikel sind, die einen Abgang erleiden, wie Flüssigkeiten und Lebensmittel. Für solchen Abgang wird nur eine Differenz gewährt, die

¹⁾ Die Zeit, welche überseeische Korrespondenz bezieht.

im Verhältnisse steht mit der Natur des Artikels oder nach dem Urtheil der Revisoren festgestellt wird; in diesen Fällen soll der Zoll für das bei der Untersuchung sich ergebende Gewicht berechnet werden, und es sind die betreffenden Umstände dabei anzugeben.

- 8) Wenn es sich herausstellt, daß Frachtstücke Waaren einer höher besteuerten Klasse enthalten als diejenige, welcher sie nach Benennung und Spezifikation in der Deklaration zugewiesen sind, so wird der Zoll nach der Klasse, die sich durch die Revision ergibt, berechnet, und das oder die Frachtstücke, bei welchen sich der Unterschied herausstellt, werden als Contrebande erklärt.
- 9) Wenn es sich herausstellt, daß Frachtstücke Waaren enthalten, die einer weniger hoch besteuerten Klasse als der angegebenen angehören, so wird der Zoll nach der bezüglichen Angabe der Deklaration berechnet.
- 10) Wenn Abweichungen in Gewicht oder Benennung vorkommen, welche die Zollklasse verändern, und dieselben von dem Importeur selbst angegeben werden bei Frachtstücken, für welche er Verichtigung nach Art. 90 (der dies vor der Verzollung zuläßt) erbeten hat, so sollen die für die Fälle 6 und 8 festgesetzten Strafen nicht auferlegt, sondern nur der Betrag von 10 pEt. dieser Strafen erhoben werden.
- 11) Wenn bei einem Frachtstück, welches in den Zollspeichern Schaden erlitten, sich Differenzen im Gewicht oder in der Benennung und Spezifikation der Waare zwischen dem Ergebnisse der Revision und der Zolldeklaration herausstellen, so sollen die betreffenden gewöhnlichen, in diesem Artikel festgesetzten Strafen auferlegt werden, so lange an dem Frachtstück nicht ersichtlich, daß ein Theil seines Inhalts herausgenommen worden ist. Wenn das Frachtstück sichere Spuren zeigt, daß ein Theil seines Inhalts herausgenommen worden ist, so soll als Strafe der doppelte Zoll auferlegt und das Frachtstück als Contrebande erklärt werden; dem Importeur bleibt das Recht, sich zu halten an Wen Rechtens.

Art. 195. Wenn sich Differenzen in Gewicht oder Bezeichnung, die den Zoll erhöhen würden, bei mehr als zwei der in einer Faktura angegebenen Frachtstücke herausstellen, so soll der Importeur außer der für jedes Frachtstück zu zahlenden Strafe noch 25 pEt. Erhöhung derselben bezahlen.

Art. 196. Die Zollämter sollen dem Finanz-Ministerium monatlich eine Liste derjenigen Importeure einreichen, welche Frachtstücke mit Benennungen und Spezifikationen deklarirt haben, die einer geringeren Klasse angehören, als derjenigen, in welcher sie nach dem Ergebnisse der Revision in Wirklichkeit inbegriffen sind. Diese Liste soll in der Gaceta Oficial veröffentlicht werden.

Art. 197. Wenn ein in einem fremden Hafen mit Fracht für Venezuela expedirtes Schiff nicht in seinem Bestimmungshafen

ankommt, so sollen die Konsignatäre das Doppelte des nach dem gültigen Zolltarif angesetzten Zolls bezahlen, wenn sie nicht vor dem betreffenden Zollamt innerhalb sechs Monate, vom Tage der Expedition des Schiffes an gerechnet, durch genügende Dokumente den Beweis erbringen, daß Seewurf, Schiffbruch, nothgedrungenes Anlaufen eines anderen fremden Hafens oder eine Veruntreuung seitens des Kapitäns vorliegt.

Die bezahlte Strafe wird zurückerstattet, wenn während der folgenden sechs Monate dem Finanz-Ministerium die in diesem Artikel verlangten Beweise erbracht werden.

Art. 198. Die in diesem Kapitel bezeichneten Strafen für Differenzen in den Schiffsmanifesten und Fakturen oder Ungleichheit ihrer Exemplare oder für Nichteinreichen der in diesem Gesetz verlangten Dokumente schließen die übrigen in demselben festgesetzten Strafen nicht aus.

Art. 199. Nach Gutachten der Vorsteher der Zollämter wird das Quantum zwischen Maximum und Minimum der in diesem Kapitel für jeden Fall festgesetzten Strafe bestimmt.

Es ergibt sich aus den obigen Bestimmungen, wie sehr vom Versender darauf zu achten ist, daß die in einem Ballen enthaltenen Waaren einer und derselben Zollklasse angehören, da dieselben sonst der Konfiskation ausgesetzt sind oder für den ganzen Ballen der höhere Zollsatz entrichtet werden muß.

Glas und Porzellanwaaren im Allgemeinen werden nach der vierten Klasse verzollt; wenn jedoch gewisse Glaswaaren, welche nicht besonders im Tarif genannt sind, in Eisen oder vergoldetes Kupfer gefaßt sind, so rechnet das Zollamt solche zur sechsten Klasse und nicht mehr zur Klasse der gewöhnlichen Glaswaaren; sie werden dann zur Klasse der eisernen Gegenstände, oder zu derjenigen der vergoldeten oder versilberten Kupfergegenstände gezählt.

Ganz besondere Aufmerksamkeit werden also die Versender auf Lampen und Glasartikel im Allgemeinen richten müssen. Solche sollten nie ohne vorhergegangene Einsicht des Tarifs verpackt werden, denn nicht alle gehören derselben Zollklasse an. Z. B. gehören

Lampen von Neusilber oder von vergoldetem oder versilbertem andern Metall in die 6. Klasse,

Lampen von Gold und Silber in die 8. Klasse,

Liqueurservice in die 5. Klasse,

Tintenfassler von Glas oder Porzellan in die 5. Klasse,

Puppen und andere Spielzeuge von Halbporzellan oder Porzellan in die 5. Klasse;

Spiegel im Allgemeinen gehören zur Zollklasse 4.

Es ist überhaupt den Versendern sowie den Kommissionshäusern dringend anzurathen, keinen Artikel zu verpacken, ohne genau den Zolltarif zu vergleichen; im Uebrigen aber wird die Beobachtung der vorstehenden, aus dem betreffenden Gesetz ausgezogenen Vorschriften hinreichen, dem Handelsstande, welcher mit Venezuela in Verbindung steht, Unannehmlichkeiten zu ersparen und ihn vor Verlusten zu schützen.

Eingangs-Zolltarif.

| Benennung der Waaren. | Klasse. | Zollsaß. Cent. |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------|-------------------|
| Räder zu Wagen und Karren aller Art | 1 | frei |
| Ärmel und Manschetten oder Stäuben von Seide, Batist oder anderem Gewebe | 8 | 200 |
| Ärte | 3 | 5 |
| Ählen | 4 | 15 |
| Alabaster, s. Marmor. | | |
| Alaun, roher | 3 | 5 |
| Albums, s. Brieftaschen. | | |
| Alepin, wollener oder mit Baumwolle gemischter | 7 | 100 |
| Alkoholometer | 5 | 25 |
| Alpaka, wollene oder mit Baumwolle gemischte | 7 | 100 |
| Amboise | 3 | 5 |
| Angelschnuren von Pferdehaar | 4 | 15 |
| Angeln | 6 | 50 |
| Anis in Körnern | 4 | 15 |
| Anker | 3 | 5 |
| Arabias (geitterte zweifarbige Leinwand), auch dergl. baumwollenes Gewebe | 5 | 25 |
| Aräometer | 5 | 25 |
| Apfelwein | 3 | 5 |
| Apparate und Maschinen zur Gasbeleuchtung und Gasbereitung | 1 | frei |
| „ „ Geräthschaften für Druckereien | 1 | frei |
| „ „ Maschinen zur Photographie und zum Zeichnen | 5 | 25 |
| „ zum Filtriren des Wassers | 3 | 5 |
| „ für die elektrische Telegraphie | 1 | frei |
| Artikel für den Schreibtisch, nicht besonders aufgeführte, nicht von Gold oder Silber oder in Verbindung damit | 5 | 25 |
| „ von Gold oder Silber, oder welche Theile dieser Metalle enthalten | 8 | 200 |
| „ welche für Rechnung der Regierung eingeführt werden | 1 | frei |
| „ von unechtem Gold oder Silber, zum Nähen und Sticken, nicht besonders aufgeführt | 6 | 50 |
| „ nicht besonders aufgeführte, die nur bei der Verfertigung von Hüten gebraucht werden | 5 | 25 |
| Arzneimittel, nicht besonders aufgeführte | 5 | 25 |
| Asphalt | 2 | 2 |
| Atlas, wollener oder mit Baumwolle gemischter | 7 | 100 |
| „ und Rafete, seidener oder mit anderem Material gemischter | 8 | 200 |
| Augen, künstliche | 6 | 50 |
| Badewannen, nach dem Material, aus dem sie gefertigt sind. | | |
| Bagatellbretter mit sämtlichem Zubehör | 4 | 15 |
| Balkons, eiserne | 3 | 5 |
| Balustraden, eiserne | 3 | 5 |
| Bänder, leinene oder baumwollene | 7 | 100 |
| „ von Kautschuk zu Schuhwerk | 6 | 50 |
| „ wollene, mit Baumwolle gemischte | 7 | 100 |
| „ seidene, oder mit anderen Materialien gemischte | 8 | 200 |
| „ von Baumwollsammet | 7 | 100 |
| Bandschleifen und andere Garnituren von Wolle oder mit Baumwolle gemischt | 7 | 100 |
| „ seidene oder mit anderen Materialien gemischte | 8 | 200 |
| „ von Batist, Zephir, Musselin oder andern feinen leinenen oder baumwollenen Gewebe | 8 | 200 |
| Barbierbestecke | 6 | 50 |
| Barbierkästen | 6 | 50 |
| Barbiermesser aller Art | 5 | 25 |

| Benennung der Waaren. | Klasse. | Sollsaß. Cent. |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------|-------------------|
| Barège, baumwollener, durchbrochen, gemustert, gestickt..... | 7 | 100 |
| Barometer..... | 6 | 50 |
| Batist und Clarin oder Vinon, leinener oder mit Baumwolle gemischter, sowie jedes andere ähnliche feine Gewebe aus Leinen oder mit Baumwolle gemischt..... | 8 | 200 |
| „ baumwollener, schlicht, gemustert, durchbrochen, gestickt..... | 7 | 100 |
| „ leinener oder mit Baumwolle gemischter, roh oder farbig..... | 7 | 100 |
| „ baumwollener, farbiger..... | 7 | 100 |
| Baum- und Fedenscheeren..... | 3 | 5 |
| Baumwoll-Leinwand (Bassin, Dimity)..... | 5 | 25 |
| Baumwollsammet, zur Nachahmung des seidenen Sammets, in Stücken und Bändern..... | 7 | 100 |
| Beile und Aegte..... | 3 | 5 |
| Becken, eiserne, verzinkt oder emailirt..... | 3 | 5 |
| „ nicht besonders aufgeführte, nach dem Material, aus dem sie gefertigt sind..... | | |
| Belegplatten oder Bleche von Eisen oder anderm Metall, polirt, lackirt, verzinkt oder bronziert..... | 4 | 15 |
| „ von Eisen oder anderm Metall, vergolbet oder versilbert..... | 6 | 50 |
| Beschläge, eiserne..... | 3 | 5 |
| „ kupferne..... | 4 | 15 |
| Besen und Bürsten von Palmenfasern, Binsen oder anderm Material..... | 4 | 15 |
| „ „ „ Borsten..... | 5 | 15 |
| Bettdecken, leinene oder baumwollene, gesteppte..... | 6 | 50 |
| Bettdecken, wollene..... | 6 | 50 |
| Bettfäcke aller Art..... | 4 | 15 |
| Betttücher, leinene oder baumwollene..... | 6 | 50 |
| Bier..... | 3 | 5 |
| Bilder und Porträts, die nicht von Gold oder Silber sind..... | 5 | 25 |
| „ „ von Gold oder Silber..... | 8 | 200 |
| Billards..... | 4 | 15 |
| Bindfaden, feiner, und alles andere dicke Garn, aus Hanf, Pita, Flach oder Baumwolle, mit Ausschluß des Zwirns..... | 4 | 15 |
| Blasbälge aller Art..... | 3 | 5 |
| Blattgold und Blattsilber, unechtes..... | 6 | 50 |
| „ „ echtes..... | 8 | 200 |
| Blei, rohes, in Mulden, Stangen, Platten..... | 3 | 5 |
| „ Arbeiten daraus, Kinderpielzeug..... | 5 | 25 |
| „ „ ohne Unterschied der Form, nicht besonders aufgeführte..... | 4 | 15 |
| Bleiglätte..... | 3 | 5 |
| Bleistifte..... | 5 | 25 |
| Bleistifthalter, goldene oder silberne..... | 8 | 200 |
| „ nicht besonders aufgeführte..... | 5 | 25 |
| Bleiweiß oder kohlen-saures Blei..... | 3 | 5 |
| Blöcke oder Kloben, nach dem Material, aus dem sie gefertigt sind..... | | |
| „ Blonden, leinene oder baumwollene..... | 7 | 100 |
| „ „ seidene, mit andern Materialien gemischte..... | 8 | 200 |
| Blumen und Früchte, künstliche..... | 8 | 200 |
| Blumentöpfe, eiserne..... | 3 | 5 |
| „ nicht besonders aufgeführte, nach dem Material, aus dem sie gefertigt sind..... | | |
| Blutegel..... | 3 | 5 |
| Bogen, hölzerne, zu musikalischen Instrumenten..... | 5 | 25 |
| Bohnen..... | 1 | frei |
| Bohrer, große, Stein- und Block..... | 3 | 5 |
| „ andere, nicht besonders aufgeführte..... | 4 | 15 |
| Bombasin, baumwollener, weiß oder farbig..... | 6 | 50 |
| Börten, leinene oder baumwollene..... | 7 | 100 |
| „ „ seidene oder mit anderm Material gemischte..... | 8 | 200 |
| Braunwein..... | 5 | 25 |
| Bratpfannen und Tiegel, eiserne, verzinkt oder nicht verzinkt, emailirt oder nicht..... | 3 | 5 |
| „ nicht besonders aufgeführte, nach dem Material, aus dem sie gefertigt sind..... | | |
| Braunstein..... | 3 | 5 |
| Braunroth (Erbsfarbe)..... | 2 | 2 |

| Benennung der Waaren. | Klasse. | Goltsatz. Cent. |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------|--------------------|
| Creas (Schlesische Leinwand) leinene oder mit Baumwolle gemischte | 6 | 50 |
| " leichte, weiße oder farbige | 5 | 25 |
| Creton, baumwollener, farbiger | 6 | 50 |
| Crinolinen und Reifröcke aller Art | 6 | 50 |
| Cubica, carrirtes wollenes Gewebe, auch mit Baumwolle gemischt | 7 | 100 |
| Dachbleche, eiserne, galvanisirte oder nicht galvanisirte | 3 | 5 |
| Dachschiefer | 1 | frei |
| Damast, baumwollener, weiß oder farbige | 6 | 50 |
| " leinener oder mit Baumwolle gemischter, weiß oder farbige | 6 | 50 |
| " wollener, mit Baumwolle gemischter | 7 | 100 |
| " seidener oder mit andern Materialien gemischter | 8 | 200 |
| Dampfmaschinen aller Art | 1 | frei |
| Deden, leinene oder baumwollene | 6 | 50 |
| " wollene oder mit Baumwolle gemischte, farbige | 6 | 50 |
| " rauhe, zum Reinigen der Fäße | 4 | 15 |
| Degen und Säbel | 7 | 100 |
| Degenklingen | 7 | 100 |
| Degen- und Säbelscheiden | 8 | 200 |
| Dinte | 5 | 25 |
| Dintenfassern und Schreibzeuge, goldene oder silberne | 8 | 200 |
| " nicht besonders aufgeführte | 5 | 25 |
| Dintepulver | 5 | 25 |
| Dolche | 7 | 100 |
| Drahtstärzen für Speisen | 4 | 15 |
| Draht, Eisen, galvanisirter, in unverarbeitetem Zustande | 2 | 2 |
| " nicht galvanisirter, dergleichen | 3 | 5 |
| " Waaren daraus, wie Carcassen zu Perrücken, Vogelbauer, Kleiderhaken, Gestelle zu Hüten und ähnliche Vorrichtungen | 4 | 15 |
| " Zink-, Kupfer- oder Messing- | 4 | 15 |
| " vergoldeter oder versilberter | 6 | 50 |
| Drehselfbänke | 4 | 15 |
| Drell, gemobelter Tischzeug, baumwollener, weiß oder farbige | 6 | 50 |
| " gemusterter, leinener oder mit Baumwolle gemischter, weiß oder farbige | 6 | 50 |
| " roher, leinener oder baumwollener | 5 | 25 |
| " weißer oder farbiger, baumwollener | 6 | 50 |
| " leinener, mit Baumwolle gemischter | 6 | 50 |
| Droquen, nicht besonders aufgeführte | 5 | 25 |
| Dulco Suano, leichter, jaconetartiger baumwollener Stoff | 7 | 100 |
| Eimer, nach dem Material, aus dem sie gefertigt sind. | | |
| Eingemachtes, in Essig oder Salzlake | 3 | 5 |
| Einsatzstreifen, gestickte, leinene oder baumwollene | 7 | 100 |
| " leinene oder baumwollene | 7 | 100 |
| Einschlag- oder Taschenmesser | 5 | 25 |
| Eisen, Rund- und Quadrat, Platten und Bleche ohne Unterschied der Form, rohes | 2 | 2 |
| " altes Bruch | 2 | 2 |
| " Waaren ohne Unterschied der Form, lackirt, verzinkt oder bronziert, nicht besonders aufgeführte | 4 | 15 |
| " in Theilen zu Häusern und anderen Gebäuden | 3 | 5 |
| " zum häuslichen Gebrauch, verzinkt oder nicht verzinkt, emailirt oder nicht | 3 | 5 |
| " schwefelsaures (grüner Eisenvitriol) | 3 | 5 |
| Eisengeräthschaften für Zuckerfabriken | 2 | 2 |
| Eisengeräthe zum häuslichen Gebrauch, verzinkt oder nicht verzinkt, emailirt oder nicht | 3 | 5 |
| " und Werkzeuge zum Ackerbau, mit und ohne Stiele oder Griffe, nicht besonders aufgeführte | 3 | 5 |
| Elfenbeinarbeiten, ausgenommen Kinderspielzeug | 6 | 50 |
| Englischgels oder chromsaures Blei | 3 | 5 |
| Epauletten von unechtem Gold oder Silber | 8 | 200 |
| " echtem Gold oder Silber | 8 | 200 |

| Benennung der Waaren. | Klasse. | Zollsat. Cent. |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------|-------------------|
| Equipagen zum Gebrauch der Passagiere, ausschließlich der nicht gebrauchten Effekten und der Möbel, welche nach der betreffenden Klasse zu verzollen sind..... | 1 | frei |
| Erdfarben zum Anfärben der Gebäude..... | 2 | 2 |
| Erdgeschirr von glasiertem oder unglasiertem Thon, ohne Unterschied der Form..... | 3 | 5 |
| „ Chinesisches oder Porzellan, ohne Unterschied der Form..... | 4 | 15 |
| „ Stringgut, ordinäres, ohne Unterschied der Form..... | 3 | 5 |
| Erzeugnisse, Gemische, nicht besonders aufgeführte..... | 5 | 25 |
| Essenzen und Extrakte aller Art..... | 5 | 25 |
| Essig..... | 3 | 5 |
| Estopilla, Art leichter, dünner Leinwand (Schleier), auch mit Baumwolle gemischt, weiß..... | 6 | 50 |
| Estrepe, baumwollener, weißer oder farbiger (Futterzeug)..... | 6 | 50 |
| „ leinener oder mit Baumwolle gemischt..... | 6 | 50 |
| Etuis mit kleinen Gegenständen von Stahl, Kupfer oder anderem Metall, zum Sticken, zum Reinigen der Zähne, zum Zeichnen und Malen, sowie zu anderem Gebrauch..... | 6 | 50 |
| Etuis von Papier für Hüte (Hutfutterale)..... | 5 | 25 |
| Extrakte, s. Essenzen. | | |
| Fächer aller Art..... | 7 | 100 |
| Fäden zum Sticken, von echtem Gold und Silber..... | 8 | 200 |
| „ „ „ unechtem Gold und Silber..... | 6 | 50 |
| Farben, zubereitete, nicht besonders aufgeführte..... | 5 | 25 |
| „ ordinäre, in Del zubereitete..... | 3 | 5 |
| Farbematerialien, s. weiter unter Tusch. | | |
| Farbkästen, s. Tuschkästen. | | |
| Faßbauben oder Tonnenstäbe..... | 2 | 2 |
| Fässer, Pipen, Boucauts, zusammengesetzt oder zerlegt..... | 2 | 2 |
| Federbesen..... | 6 | 50 |
| Federbüsche zu Trauertütschen, wenn sie für sich eingehen..... | 8 | 200 |
| Federhalter, goldene oder silberne..... | 8 | 200 |
| „ nicht besonders aufgeführte..... | 5 | 25 |
| Federn zu Personen und Lastwagen oder Karren..... | 1 | frei |
| Federmesser aller Art..... | 5 | 25 |
| Feilen..... | 4 | 15 |
| Felle, gegerbte, unverarbeitete, mit Ausnahme des weißen und farbigen Sohlleders, welches zur 4. Klasse gehört..... | 6 | 50 |
| „ ungegerbte, unverarbeitete..... | 4 | 15 |
| „ gegerbte, zu Schuhwerk verarbeitete..... | 8 | 200 |
| „ verarbeitete, nicht besonders aufgeführte..... | 7 | 100 |
| Felpel oder Plüsch und Chenille von Feinen oder Baumwolle..... | 7 | 100 |
| „ „ baumwollener, zur Nachahmung des Sammet..... | 7 | 100 |
| „ „ und Chenille von Seide oder mit anderem Material gemischt..... | 8 | 200 |
| „ „ „ Wolle oder mit Baumwolle gemischt..... | 7 | 100 |
| Felleisen oder Reisetaschen..... | 5 | 25 |
| Fernrohre, s. Brillen. | | |
| Feuerschwamm oder Sunder..... | 5 | 25 |
| Feuerspritzen..... | 1 | frei |
| Feuerwerkskörper..... | 5 | 25 |
| Feuerzeuge..... | 5 | 25 |
| Fichtenharz..... | 2 | 2 |
| Figuren und Büsten von Wachs oder mit Wachs überzogen, die nicht zum Kinderspielzeug gehören..... | 6 | 50 |
| „ Verzierungen, Düten u. aller Art, zu Konfitären..... | 4 | 15 |
| Filtrirfäße oderbeutel..... | 5 | 25 |
| Fißformen..... | 6 | 25 |
| Fiß in Stücken zu Schabracken..... | 6 | 50 |
| „ geformt zu Hüten..... | 5 | 25 |
| Fingerhüte, goldene oder silberne..... | 8 | 200 |
| „ nicht besonders aufgeführte..... | 6 | 50 |
| Firnisse aller Art..... | 4 | 15 |
| Fischbein, auch nachgeahmtes..... | 6 | 50 |
| Fische, gepökelte oder geräucherte..... | 3 | 5 |
| Fischthran..... | 3 | 5 |

| Benennung der Waaren. | Klasse. | Sollsat. Cent. |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------|-------------------|
| Flachs, roher..... | 3 | 5 |
| Flanell, wollener, auch mit Baumwolle gemischter..... | 7 | 100 |
| Flanell, Voi, Kotie, Fries, in Stücken oder Pferdebedecken..... | 6 | 50 |
| „ feiner, Flaggentuch..... | 7 | 100 |
| Flaschen, gewöhnliche, von schwarzem oder ordinärem weissen Glas, zu Flüssigkeiten..... | 2 | 2 |
| Flaschenhalter..... | 5 | 25 |
| Fliesen zur Fußbodenbelegung, von Thon, Marmor oder anderem Material, bis 60 Centimeter..... | 1 | frei |
| Flinten aller Art..... | 7 | 100 |
| Flintentrohre und Rohre zu anderen zur Einfuhr erlaubten Waffen..... | 7 | 100 |
| Flittergold und Flittersilber..... | 6 | 50 |
| Flitter, unechte..... | 6 | 50 |
| „ von echtem Gold und Silber..... | 8 | 200 |
| Florete (Gattung Brabanter Leinwand) von Leinen oder mit Baumwolle gemischt..... | 6 | 50 |
| Flugschriften, Bücher und Zeitungen..... | 1 | frei |
| Flüssigkeiten, nicht besonders aufgeführte..... | 5 | 25 |
| Fortepianos..... | 4 | 15 |
| Fourniere, hölzerne, für Möbel..... | 3 | 5 |
| Frausen, baumwollene oder leinene..... | 7 | 100 |
| „ wollene oder mit Baumwolle gemischte..... | 7 | 100 |
| „ seidene oder mit anderen Materialien gemischte..... | 8 | 200 |
| „ von unechtem Gold und Silber..... | 6 | 50 |
| „ „ echtem Gold und Silber..... | 8 | 200 |
| Franzbranntwein oder Cognac..... | 5 | 25 |
| Frauenüberzüge, seidene, fertige oder zugeschnittene..... | 8 | 200 |
| Frauenunterzüge aller Art..... | 8 | 200 |
| Früchte in Branntwein, Zuckersyrup u. eingemachte..... | 4 | 15 |
| „ getrocknete..... | 4 | 15 |
| Fuhrwerke für Eisenbahnen, Personen- und Reisewagen, wie Kutschen, Kaleschen, Halbchaisen, Berlinen, Omnibus und andere nicht besonders aufgeführte..... | 1 | frei |
| Gagath, roher..... | 4 | 5 |
| „ Waaren daraus, echt oder nachgeahmt, ohne Einfassung von Gold oder Silber..... | 6 | 50 |
| Salonen oder Borten, leinene oder baumwollene..... | 7 | 100 |
| „ wollene oder mit Baumwolle gemischte..... | 7 | 100 |
| „ seidene oder mit anderen Materialien gemischte..... | 8 | 200 |
| „ von unechtem Gold oder Silber..... | 6 | 50 |
| „ „ echtem Gold oder Silber..... | 8 | 200 |
| Garantido (starkes, schweres Gewebe), leinen oder mit Baumwolle gemischt, weiß oder farbig..... | 6 | 50 |
| Gardinen, s. Vorhänge. | | |
| Gartengewächse in Essig oder Salzlase eingemacht..... | 3 | 5 |
| „ präparirte, als Konserven zur Nahrung..... | 4 | 15 |
| Gaze, seidene..... | 8 | 200 |
| „ baumwollene..... | 4 | 15 |
| Gäthaden..... | 3 | 5 |
| Gebäude, eiserne, zerlegt oder in Stücken..... | 3 | 5 |
| Gebisse von Eisen, Stahl oder Kupfer, polirt, lackirt, verzinkt oder bronzirt..... | 4 | 15 |
| „ neusilberne, vergolbet oder versilbert..... | 6 | 50 |
| Gesetzte und Plattschüre, wollene oder mit Baumwolle gemischte..... | 7 | 100 |
| „ „ leinene oder baumwollene..... | 7 | 100 |
| „ „ „ seidene oder mit anderen Materialien gemischte..... | 8 | 200 |
| Gegenstände von Eisen oder andern Metall, vergolbet oder versilbert, ausschließlich der Artikel für den Schreib- tisch, welche ohne Ausnahme zur fünften Klasse gehören..... | 6 | 50 |
| Gegenstände von Neusilber oder weissem Metall, sowie Nachahmungen desselben..... | 6 | 50 |
| „ von Gold oder Silber, auch nur theilweise von diesen Metallen..... | 8 | 200 |
| „ welche die fremden Minister und diplomatischen Agenten, die bei der Regierung der Union be- glaubigt sind, sowie die diplomatischen Agenten der Republik bei ihrer Rückkehr nach Venezuela zum eigenen Gebrauch mit sich führen..... | 1 | frei |
| Gehstöcke, Peitschen, Reitpeitschen und sogenannte Todtschläger aller Art..... | 6 | 50 |
| Gelatine aller Art..... | 4 | 15 |
| Geldlisten, eiserne..... | 3 | 5 |

| Benennung der Waaren. | Klasse. | Sollsaß. |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------|----------|
| | | Cent. |
| Gemälde, Bilder und Porträts auf Leinwand, Holz, Papier, Stein, Metall oder anderem Material | 5 | 25 |
| Gemäße, in Essig und Salzlake eingemachte | 8 | 5 |
| „ wie Konserven, zur Nahrung zubereitete | 1 | frei |
| Geräthschaften mit der ausschließlichen Bestimmung für Eisenbahnen | 1 | frei |
| Gerste | 2 | 2 |
| Gerstengraupen | 4 | 15 |
| „ Perlgraupen | 4 | 15 |
| Geschirr zu Trauerkutschen und zu andern Personenwagen | 3 | 5 |
| „ Zug- oder Pferde-, zu Kutschen, Kaleschen, Omnibus und andern Personen- und Lastwagen | 1 | frei |
| Gesichtsmasken aller Art | 5 | 25 |
| Gestelle zu Regen- und Sonnenschirmen | 4 | 15 |
| „ oder Formen von Steifleinwand zu Mägen und Hüten | 5 | 25 |
| Gewebe zu Schuhen und Pantoffeln, seidene | 8 | 200 |
| „ „ nicht besonders aufgeführte | 6 | 50 |
| „ Tricot, baumwollener | 6 | 50 |
| „ „ seidener, ohne Unterschied der Form | 8 | 200 |
| „ gekämmte Gegenstände, leinene, wollene oder baumwollene | 7 | 100 |
| „ von Eisenbraht, nicht besonders aufgeführte | 3 | 5 |
| „ von Metall, nicht besonders aufgeführte, nach dem Material, aus dem sie bestehen | | |
| „ baumwollene, zu Frauenröcken vorgerichtete, mit und ohne gestickte Streifen | 6 | 50 |
| „ von Baumwolle, Hanf, Sparto oder Flach, zur Fußbodenbedeckung, auch mit einer kleinen Beimischung von Wolle | 4 | 15 |
| „ ordinäre von Hanf, Flach oder Baumwolle zu Möbeln, zu Gurten und in anderer Form | 4 | 15 |
| „ von Roßhaar zu Möbel- Ueberzügen | 4 | 15 |
| „ ohne Unterschied des Materials, welche mit Gold oder Silber, echtem und unechtem, gestickt oder damit gemischt sind, mit Ausnahme der Ornamente für Kirchen und Geistliche | 8 | 200 |
| „ seidene, oder mit anderen Materialien gemischte, ohne Unterschied der Form, nicht besonders aufgeführte | 8 | 200 |
| Gewichtsstücke, eiserne | 3 | 5 |
| „ nicht besonders aufgeführte, nach dem Material, aus dem sie bestehen | | |
| Gewinde oder Echniere von Eisen, Kupfer, Stahl oder anderem Metall | 4 | 15 |
| Gingham, leinener oder baumwollener | 5 | 25 |
| Gips, ganzer oder gemahlener | 2 | 2 |
| „ Waaren daraus ohne Unterschied der Form, mit Ausnahme des Kinderspielzeugs | 4 | 15 |
| Gitter, eiserne | 3 | 5 |
| Girandolen, neussilberne, versilberte oder vergoldete | 6 | 50 |
| „ goldene oder silberne | 8 | 200 |
| „ nicht besonders aufgeführte | 4 | 15 |
| Glas- oder Krystallcylinder | 4 | 15 |
| Glasgloden | 4 | 15 |
| Glasperlen (kleine Stüd- und Stridperlen) | 6 | 50 |
| Gläser, optische | 6 | 50 |
| Gläser oder Krystalle zu Linsen | 6 | 50 |
| „ „ glatte, unbelegte | 3 | 5 |
| Glas- und Krystallwaaren ohne Unterschied der Form, nicht besonders aufgeführte | 4 | 15 |
| Glauberzalg | 2 | 2 |
| Globen, Erd- und Himmels- | 1 | frei |
| Gloden und Glöckchen oder Klingeln von Bronze, Eisen oder anderem ähnlichen Metall, polirt, lackirt, bronzirt oder verguldet | 4 | 15 |
| Glöckchen oder Klingeln von Eisen oder anderem Metall, verguldet oder versilbert | 6 | 50 |
| „ von Neussilber | 6 | 50 |
| „ „ Gold oder Silber | 8 | 200 |
| Gloden speise oder Glodenmetall, nicht besonders aufgeführtes | 4 | 15 |
| Golds- und Silberfäden, unechte | 6 | 50 |
| „ „ echte | 8 | 200 |
| Gold, unverarbeitetes oder in gütigen Münzen | 1 | frei |
| Goldarbeiten ohne Unterschied der Form, nicht besonders aufgeführte | 8 | 200 |
| Gold- und Silbergeschirr | 8 | 200 |
| Gold- oder Silberstoffs (Vrotat) | 8 | 200 |
| Grabmäler, nach dem Material, aus dem sie bestehen | | |
| Grabsteine | 4 | 15 |

| Benennung der Waaren. | Klasse. | Sollst. Cent. |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------|------------------|
| Gries zur Verfertigung von Fadennadeln | 2 | 2 |
| Gummi elasticum oder Kautschuk, Waaren daraus: Kinderspielzeug | 5 | 25 |
| „ „ Waaren daraus aller andern Art | 6 | 50 |
| „ „ Gewebe daraus zu Schuhwerk | 6 | 50 |
| „ „ in Tafeln | 5 | 25 |
| Gummischuhe | 6 | 50 |
| Guttapercha, rohe, und Waaren daraus | 6 | 50 |
| Gurte, Sattel- und andere aller Art | 7 | 100 |
| Haar: Menschenhaar und Nachahmungen desselben, verarbeitet oder nicht | 8 | 200 |
| „ Thierhaar (Kaninchenhaar u. a.) zur Sutfabrikation | 5 | 25 |
| Haarfärbemittel, s. Tusche. | | |
| Haarnadeln, goldene oder silberne | 8 | 200 |
| „ nicht besonders aufgeführte | 6 | 50 |
| Hademesser | 3 | 5 |
| Haften, kleine und große | 3 | 5 |
| Hafer | 1 | frei |
| Hähne zu Häffern, Pipen, Boucauts und zu anderem Gebrauch, nach dem Material, aus dem sie gefertigt sind. | | |
| Haken und Oesen von Draht | 6 | 50 |
| Halbtuch, s. unter Tuch. | | |
| Halbbinden von Baumwolle, Rohhaar oder Wolle | 7 | 100 |
| „ seidene oder mit anderem Material gemischte | 8 | 200 |
| Halstücher, gewirkte oder gewebte, zum Putz | 8 | 200 |
| Hämmer | 4 | 15 |
| „ schwere eiserne | 3 | 5 |
| Hanbleuchter, nicht besonders aufgeführte | 4 | 15 |
| „ neusilberne, vergolbet oder versilbert | 6 | 50 |
| „ goldene oder silberne | 8 | 200 |
| Handschuhe, leinene oder baumwollene | 7 | 100 |
| „ wollene oder mit Baumwolle gemischte | 7 | 100 |
| „ seidene und mit anderem Material gemischte | 8 | 200 |
| „ lederne, nicht besonders aufgeführte | 8 | 200 |
| „ Facht | 5 | 25 |
| Hanf und Heede, roh oder gedreht zum Kalfatern | 2 | 2 |
| Hanfseinen, sogen. Osnabrücker, weißes oder farbiges | 5 | 25 |
| „ rohes | 5 | 25 |
| Hängelampen, goldene und silberne | 8 | 200 |
| „ neusilberne, vergolbete oder versilberte | 6 | 50 |
| „ nicht besonders aufgeführte | 4 | 15 |
| Hängematten, leinene oder baumwollene | 6 | 50 |
| Häselnüsse in der Schale | 3 | 5 |
| Hausleinen von Leinen oder Baumwolle | 5 | 25 |
| „ weißes, baumwollenes | 5 | 25 |
| „ farbiges, von Leinen oder Baumwolle | 5 | 25 |
| Heber (Hähne) zu gasshaltigen Wassern | 4 | 15 |
| Hebezeuge und Winden | 3 | 5 |
| Hecheln, nach dem Material, aus dem sie gefertigt sind. | | |
| Heede und Hanf, roh | 2 | 2 |
| Hefte mit Gold- und Silberblatt, echt und unecht, sowie mit Bronze | 5 | 25 |
| Hemden, fertige, baumwollene | 6 | 50 |
| „ leinene oder baumwollene, mit Theilen von Leinwand | 7 | 100 |
| „ „ wollene oder mit Baumwolle gemischte | 7 | 100 |
| „ „ „ mit Seide gestickt oder verziert | 8 | 200 |
| „ große, lange (Canusones), zugeschnittene, von Musselin, Linon, Organdy, Zephir, Clarin, nachgeahmtem Larlatan und Holländischem baumwollenen Batist, sowie von anderem ähnlichen baumwollenen Zeug | 7 | 100 |
| „ große, fertige, von Holländischem Batist, Clarin, gestrickt oder gewirkt, von Zephir, Linon, Larlatan oder Musselin, von Leinen oder Baumwolle, sowie von anderem ähnlichen Gewebe | 8 | 200 |
| „ große, zugeschnittene, von Musselin oder leinenem Batist oder mit Baumwolle gemischt, roh oder farbig | 7 | 100 |
| „ „ fertige, wollene oder mit Baumwolle gemischte | 8 | 200 |
| „ „ „ oder zugeschnittene, von Seide oder mit anderen Materialien gemischt | 8 | 200 |

| Benennung der Waaren. | Klasse. | Sollsaß. |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------|----------|
| | | Ent. |
| Herbarien | 1 | frei |
| Hirse | 3 | 5 |
| Hobel aller Art | 4 | 15 |
| „ für Zimmerleute | 4 | 15 |
| Hölzer, feine, zur Verfertigung von musikalischen Instrumenten, zur Kunstschlerei u. | 3 | 5 |
| Hölzernes Kinderspielzeug | 5 | 25 |
| Holzfourniere | 3 | 5 |
| Holzwaaren aller Art, nicht besonders aufgeführte | 4 | 15 |
| Hopfen | 4 | 15 |
| Hornambosse | 3 | 5 |
| Hornwaaren, nicht besonders aufgeführte | 6 | 50 |
| Hörner, rohe | 3 | 5 |
| Hosenträger aller Art | 7 | 100 |
| Hüte von schwarzseidenem Felpel, mit hohem Kopf, sogenannte schwarzhaarige Hüte, sowie alle anderen Hüte derselben Form, ohne Unterschied des Materials und der Farbe, mit Ausnahme der mit Sprungfedern versehenen, welche zur 8. Klasse gehören | 7 | 100 |
| „ und Mützen, nicht besonders aufgeführte | 8 | 200 |
| „ „ von Stroh oder ähnlichem Material, ohne Auspuß | 6 | 50 |
| Hutfutter von Seidenzeug oder anderem Gewebe | 5 | 25 |
| Hutfutterale, leberne | 5 | 25 |
| Hydrometer | 6 | 50 |
| Imité, leichtes baumwollenes Gewebe, schlicht, gemustert, durchbrochen oder gestickt | 7 | 100 |
| Instrumente, chirurgische | 5 | 25 |
| „ anatomische, mathematische und andere wissenschaftliche, nicht besonders aufgeführte | 5 | 25 |
| „ zu gewerblichen Zwecken, mit oder ohne Befste, nicht besonders aufgeführte | 4 | 15 |
| Irländisches Feinen, baumwollenes, weißes | 5 | 25 |
| „ „ leinenes, mit Baumwolle gemischtes, weiß | 6 | 50 |
| „ „ rohes, leinenes oder baumwollenes | 5 | 25 |
| Jagdtaschen | 6 | 50 |
| Jalousien und Transparente (Vorsetzer) für Fenster | 4 | 15 |
| Juwelen von Gold und Silber | 8 | 200 |
| Kabel und Tauwerk aller Art | 3 | 5 |
| Kämme, große und kleine, nach dem Material, aus dem sie gefertigt sind; befindet sich daran Gold oder Silber, so gehören sie zur 8. Klasse, und die von Kautschuk, Horn und anderem Material mit metallnem Rücken sind nach der 6. Klasse zu verzoilen. | | |
| Kammgarn, wollenes | 6 | 50 |
| Kanariensamen | 3 | 5 |
| Kaninchen- und anderes Haar zur Hutfabrikation | 5 | 25 |
| Karmin | 5 | 25 |
| Karste und Baden | 3 | 5 |
| Käse | 3 | 5 |
| Kästchen von Weißblech, Messing, Stahl, Eisen, Zinn oder anderem dergleichen Material, polirt, lackirt, verguldet, bronzirt oder nicht | 4 | 15 |
| Kautschuk oder Gummi elasticum, verarbeitet oder roh, nicht besonders aufgeführt | 6 | 50 |
| Kesselboden, eiserne | 2 | 2 |
| „ kupferne | 4 | 15 |
| Kessel, eiserne | 3 | 5 |
| „ kupferne | 4 | 15 |
| Ketten, eiserne, zum Gebrauch auf Schiffen | 3 | 5 |
| „ kupferne, stählerne, eiserne oder messingene, nicht besonders aufgeführte | 4 | 15 |
| Richererbisen | 1 | frei |
| Rienruß | 3 | 5 |
| Kinderspielzeug aller Art | 5 | 25 |
| Kindewagen aller Art | 4 | 15 |
| Rissen oder Polster, seidene oder mit anderm Material gemischte | 8 | 200 |
| „ „ nicht besonders aufgeführte | 4 | 15 |
| Rissen, hölzerne, mit Zimmermanns-Werkzeugen | 4 | 15 |

| Benennung der Waaren. | Klasse. | Zollsat. Cent. |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------|-------------------|
| Kisten mit Instrumenten zu Laubsägearbeiten | 5 | 25 |
| „ ordinäre hölzerne, im zerlegten Zustande | 2 | 2 |
| Kleidungsstücke, leinene oder baumwollene, für Männer, nicht besonders aufgeführte | 7 | 100 |
| Kleidungsstücke und Puffsachen für Frauen und Kinder von Batist, Clatin, Tüll, Zephir, Vinon, Tarlatan und „ Musselin, sowie andern ähnlichen Gewebe | 8 | 200 |
| „ für beide Geschlechter und andere Artikel von Wolle, mit Baumwolle gemischt, die nicht be- sonders aufgeführt sind | 8 | 200 |
| Klystirapparate oder Elysiopompe | 5 | 25 |
| Klystirsprizen aller Art | 5 | 25 |
| Knittergold und Glittern, vergoldete oder versilberte | 6 | 50 |
| Knoschen- oder Weinwaaren | 6 | 50 |
| Knöpfe, seidene, goldene oder silberne | 8 | 200 |
| „ nicht besonders aufgeführte | 6 | 50 |
| Knospen, Blätter, Früchte, Samen und Gewebe zu künstlichen Blumen | 8 | 200 |
| Koffer, leere | 5 | 25 |
| Kohlenbeden, nicht besonders aufgeführte | 4 | 15 |
| „ mit neusilbernen, vergoldeten oder versilberten Füßen | 6 | 50 |
| „ mit goldenen oder silbernen Füßen | 8 | 200 |
| Kohlensaures Blei oder Bleiweiß | 3 | 5 |
| Kopfgestelle zu Pferdeäumen | 7 | 100 |
| Kopfhierathen aller Art | 8 | 200 |
| Kolophonium | 5 | 25 |
| Korallen, in Gold oder Silber gefaßt | 8 | 200 |
| Körbe und Körbchen, sowie andere Gegenstände von Flechtweiden oder Binsen | 4 | 15 |
| Korkpfropfen mit Köpfen von Metall, Glas oder Porzellan | 4 | 15 |
| Korsetts, fertige oder bloß zugeschnittene | 7 | 100 |
| Krafmehl | 3 | 5 |
| Kragen oder Halskrausen von Papier oder mit Zeugwaaren gefüttert | 5 | 25 |
| „ „ „ von Leinwand oder Baumwolle, für Frauen | 8 | 200 |
| „ „ „ dergleichen für Männer | 7 | 100 |
| Kräuter, medizinische | 2 | 2 |
| Kreide | 2 | 2 |
| Kronleuchter, goldene oder silberne | 8 | 200 |
| „ neusilberne, vergoldete oder versilberte | 6 | 50 |
| „ nicht besonders aufgeführte | 4 | 15 |
| Rücken, tragbare, eiserne oder von andern Material | 3 | 5 |
| Rügelchen von Glas, Porzellan, Stahl oder andern, nicht besonders aufgeführten Material | 6 | 50 |
| „ goldene oder silberne | 8 | 200 |
| Rümmel | 4 | 15 |
| Rupfer, altes Bruch | 3 | 5 |
| „ in Blöcken oder roh, in Stangen, Bolzen, Blechen, letztere mögen durchbrochen sein oder nicht | 3 | 5 |
| „ Waaren daraus, ohne Unterschied der Form, soweit sie nicht besonders aufgeführt sind | 4 | 15 |
| Rupferstiche und Lithographien | 5 | 25 |
| Rupfervitriol | 3 | 5 |
| Rupferwasser oder schwefelsaures Eisen (grüner Eisenvitriol) | 3 | 5 |
| Sack aller Art | 4 | 15 |
| Sampen, neusilberne, versilbert oder vergoldet | 6 | 50 |
| „ silberne oder goldene | 8 | 200 |
| „ nicht besonders aufgeführte | 4 | 15 |
| Sampendochte | 4 | 15 |
| Sancetten | 5 | 25 |
| Sandarten aller Art | 1 | frei |
| Sebertbran | 3 | 5 |
| Seibbinden oder Schärpen, leinene oder baumwollene | 7 | 100 |
| „ „ „ wollene oder mit Baumwolle gemischte | 7 | 100 |
| „ „ „ seidene oder mit andern Material gemischte | 8 | 200 |
| „ „ „ von Kauchind | 6 | 50 |
| Seim, ordinärer | 4 | 15 |
| „ Fisch-, oder Hausenblase | 5 | 25 |

| Benennung der Waaren. | Klasse. | Zollsat. |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------|----------|
| | | Cent. |
| Wauflkörbe und Rinnketten von Eisen, Stahl, Kupfer, polirt, lackirt, verzinkt oder bronzirt | 4 | 15 |
| „ neusilberne, versilbert oder vergolbet | 6 | 50 |
| „ silberne | 8 | 200 |
| Mehl, Kartoffel | 3 | 5 |
| „ Weizen | 3 | 5 |
| „ von Reis, Roggen, Gerste und anderen nicht besonders aufgeführten Getreidearten | 2 | 2 |
| Weißel | 4 | 15 |
| Wenige | 3 | 5 |
| Merino | 7 | 100 |
| Messer und Gabeln mit Gold oder Silberblatt belegten Heften | 8 | 200 |
| „ „ neusilberne, vergolbete und versilberte | 6 | 50 |
| „ „ nicht besonders aufgeführte | 5 | 25 |
| „ ordinäre, mit oder ohne Scheibe, mit hölzernen Heften oder mit Heften von anderem ordinären Material für Fischer, Schuhmacher, Sattler, Gärtner, Tabaksbauer, und im Allgemeinen solche, welche in den Gewerben gebraucht werden, auch ordinäre Hirschfänger | 4 | 15 |
| „ Papiermesser aller Art | 5 | 25 |
| „ Hirschfänger besserer Qualität | 7 | 100 |
| Messing, rohes, in Stangen, Platten, Blechen, letztere mögen durchlocht sein oder nicht | 3 | 5 |
| „ Waaren daraus, ohne Unterschied der Form, soweit sie nicht besonders aufgeführt sind | 4 | 15 |
| Metall-Kompositionen | 4 | 15 |
| Metronome und Metrometer | 5 | 25 |
| Mikroskope, s. Brillen. | | |
| Mineralwasser und gasshaltige Wasser | 3 | 5 |
| Möbel, eiserne | 3 | 5 |
| „ aus Holz, Flechtwerk, Stroh oder Rinsen | 4 | 15 |
| Mörser, eiserne | 3 | 5 |
| „ nicht besonders aufgeführte, nach dem Material, aus dem sie bestehen | | |
| Mosquitoneze, wollene, mit Baumwolle gemischte | 8 | 200 |
| „ leinene oder baumwollene | 7 | 100 |
| Mühlen, nicht besonders aufgeführte | 3 | 5 |
| Mützen, von Stroh oder imitirt, ohne Auspuß | 6 | 50 |
| „ aller Art, ausgeputzt (garnirt) | 8 | 200 |
| „ gewirkte oder gestricke baumwollene (Nachtmägen) | 6 | 50 |
| „ von Batist, Clarin, Zephir, Musselin, Vinon und anderem feinen leinenen Gewebe, auch mit Baumwolle gemischt | 8 | 200 |
| „ seidene oder mit anderm Material gemischte | 8 | 200 |
| „ wollene oder mit Baumwolle gemischte | 7 | 100 |
| „ gewirkte oder gestricke, baumwollene | 6 | 50 |
| „ dergl. seidene, mit Baumwolle gemischte | 8 | 200 |
| „ dergl. wollene, mit Baumwolle gemischte | 7 | 100 |
| „ aller Art | 8 | 200 |
| Mögenshirne | 5 | 25 |
| Mundstücke oder Gebisse von Eisen, Stahl oder Kupfer, lackirt, verzinkt oder bronzirt | 4 | 15 |
| „ von Neusilber, vergolbet oder versilbert | 6 | 50 |
| „ goldene oder silberne | 8 | 200 |
| Munition, Rehpösten und Kugeln | 3 | 5 |
| Musikalien | 3 | 5 |
| Musketen | 7 | 100 |
| Musselin, baumwollener, weißer oder farbiger, schlicht, gemustert, gestickt oder durchbrochen | 7 | 100 |
| „ leinener oder mit Baumwolle gemischter, roh oder farbig | 7 | 100 |
| „ wollener oder mit Baumwolle gemischter | 7 | 100 |
| „ seidener oder mit anderen Materialien gemischter | 8 | 200 |
| Nachtlichte | 4 | 15 |
| Nachtstücke oder Felleisen | 5 | 25 |
| Nadeln, goldene oder silberne | 8 | 200 |
| „ nicht besonders aufgeführte | 6 | 50 |
| Nähtaschen und Reise-Necessaires | 6 | 50 |
| Nahrungsmittel, zubereitete und nicht zubereitete, nicht besonders aufgeführte | 4 | 15 |

| Benennung der Waaren. | Klasse. | Sollsaß. |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------|----------|
| | | Cent. |
| Ranling und Rankinet..... | 6 | 50 |
| Reusilber, als Metall, und Nachahmungen desselben, ohne Unterschied der Form..... | 6 | 50 |
| Rieten und Bolzen, eiserne..... | 3 | 5 |
| „ „ „ nicht besonders aufgeführte, nach dem Material, aus dem sie gefertigt sind. | | |
| Rivellirwaagen..... | 4 | 15 |
| Rubeln, Macaroni und andere Suppenteige..... | 3 | 5 |
| Rüsse in der Schale..... | 3 | 5 |
| Oblaten..... | 5 | 25 |
| Octanten..... | 6 | 50 |
| Oefen, kleine, tragbare, eiserne..... | 3 | 5 |
| „ eiserne..... | 3 | 5 |
| „ kupferne..... | 4 | 15 |
| Öl, nicht namentlich aufgeführtes..... | 5 | 25 |
| „ parfümirtes..... | 5 | 25 |
| „ Brennöl..... | 3 | 5 |
| „ Speiseöl..... | 3 | 5 |
| „ Leinöl..... | 3 | 5 |
| Oker..... | 2 | 2 |
| Operngucker, s. Brillen. | | |
| Organd, baumwollener, weißer oder farbiger, schlicht, gemustert, durchbrochen oder gestickt..... | 7 | 100 |
| Orgeln..... | 4 | 15 |
| Ornamente für Geistliche und für Kirchen..... | 7 | 100 |
| Pantaloens und Unterhosen, baumwollene, gewirkte oder gestrickte..... | 6 | 50 |
| Papier, weißes Druck-, ungeleimtes..... | 1 | frei |
| „ zu Cigaretten..... | 2 | 2 |
| „ Tapeten..... | 4 | 15 |
| „ Waaren daraus, nicht besonders aufgeführte..... | 5 | 25 |
| „ vergoldetes und versilbertes, in Reliefs gepreßtes und das zu künstlichen Blumen gemalte..... | 6 | 50 |
| „ Schreib-, Pack- und alles andere nicht besonders aufgeführte..... | 3 | 5 |
| Papierlaternen..... | 5 | 25 |
| Pappdeckel, gewöhnliche und zum Dachdecken und anderm Gebrauch zugerichtete..... | 2 | 2 |
| „ und wasserdichtes Papier zum Druck..... | 3 | 5 |
| „ feine oder dickes Papier für den Schreibtisch, zu Visitenkarten und zu anderm Gebrauch..... | 3 | 5 |
| „ Waaren daraus, soweit sie nicht besonders aufgeführt sind..... | 4 | 15 |
| Pappkästen, fertige, oder im zerlegten Zustande..... | 4 | 15 |
| Paraffin, rohes..... | 4 | 15 |
| Parcent und Kleidungsstücke daraus, fertig oder zugeschnitten..... | 6 | 50 |
| „ leinener, mit Baumwolle gemischter..... | 7 | 100 |
| Parfümerien aller Art..... | 5 | 25 |
| Pasten zur Nachahmung des Porzellans, Granits und anderer feinen Steine, ohne Unterschied der Form, ausgenommen Kinderspielzeug..... | 4 | 15 |
| „ zur Schärfung der Rasirmesser..... | 5 | 25 |
| Patrontaschen..... | 6 | 50 |
| Pech, gemeines, weißes, schwarzes oder rothes..... | 2 | 2 |
| „ präparirtes rothes, in Tafeln, für Streichinstrumente, oder Kolophonium..... | 5 | 25 |
| Pelzschon aller Art, s. Stöcke. | | |
| Pelerinen von feiner Leinwand oder Batist, von Zephyr, Musselin oder von anderem feinen leinenen oder baumwollenen Gewebe..... | 8 | 200 |
| „ von Seide oder mit anderm Material gemischt..... | 8 | 200 |
| „ und Hemdchen von Batist und anderm Gewebe..... | 8 | 200 |
| Pelztröde..... | 7 | 100 |
| Pergament und Nachahmungen desselben, ohne Unterschied der Form, nicht besonders aufgeführtes..... | 1 | 25 |
| Perkal, baumwollener, farbiger..... | 6 | 50 |
| Perlen, falsche, die nicht in Gold oder Silber gefaßt sind..... | 6 | 50 |
| „ feine..... | 8 | 200 |
| Perlmutter, Waaren daraus, ohne Unterschied der Form, nicht besonders aufgeführte..... | 6 | 50 |
| Pfähle oder Ständer, eiserne, zu Einzäunungen..... | 3 | 5 |
| Pfannen, eiserne, verzinkt oder nicht verzinkt, emaillirt oder nicht..... | 3 | 5 |

| Benennung der Waaren. | Klasse. | Gellaf. Cent. |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------|------------------|
| Pfannen, nicht besonders aufgeführte, nach dem Material, aus dem sie bestehen. " eiserne (zur Verfertigung von Konfekt), verzinkt oder nicht verzinkt, emaillirt oder nicht | 3 | 5 |
| " nicht besonders aufgeführte, nach der Klasse, zu der sie gehören. | | |
| Pferbedecken, baumwollene | 5 | 25 |
| " wollene, weiße oder mit farbigen Franzen, und leberne | 5 | 25 |
| " wollene oder mit Baumwolle gemischte, mit ein- oder mehrfarbigem Fond | 6 | 50 |
| Pflaumen, gebadene | 4 | 15 |
| Pflüge und Pflugshare | 2 | 2 |
| Pfropfenzieher | 4 | 15 |
| Phosphor | 5 | 25 |
| " Ränder (kleine Wachslichte, Hölzer oder Schwamm) | 6 | 50 |
| Photographien aller Art | 5 | 25 |
| Pickelhauben fürs Militär | 8 | 200 |
| Pinsel aller Art | 5 | 25 |
| Piqué, baumwollener, weiß oder farbig | 6 | 50 |
| Pistolen aller Art | 7 | 100 |
| Platillas, baumwollene, weiße | 5 | 25 |
| " leinene, mit Baumwolle gemischte, weiße | 6 | 50 |
| " rohe leinene oder baumwollene | 5 | 25 |
| Platina, unverarbeitete | 1 | frei |
| Plat-de-Ménage, nicht namentlich aufgeführte | 4 | 15 |
| " " von Gold oder Silber, oder theilweise von diesen Metallen | 8 | 200 |
| " " von Neusilber, vergolbet oder versilbert | 6 | 50 |
| " " nicht besonders aufgeführte | 4 | 15 |
| Platten und Bleche zu Personen- und Lastwagen | 1 | frei |
| Plattstähle | 3 | 5 |
| Polsier und Pissen, seidene oder mit anderem Material gemischte | 8 | 200 |
| " " andere, nicht besonders aufgeführte | 4 | 15 |
| Portemonnaies, s. Brieftaschen. | | |
| Portraits aller Art | 5 | 25 |
| Porzellan | 4 | 15 |
| Pojamentierwaaren, leinene oder baumwollene | 7 | 100 |
| " wollene oder mit Baumwolle gemischte | 7 | 100 |
| " seidene oder mit anderem Material gemischte | 8 | 200 |
| " von unechtem Gold und Silber | 6 | 50 |
| " echtem Gold und Silber | 8 | 200 |
| Pottasche | 3 | 5 |
| Präsentirteller, neusilberne, versilbert oder vergolbet | 6 | 50 |
| " von Messing oder anderem ordinären Material, lackirt oder nicht lackirt, mit und ohne eingelegte Arbeit | 4 | 15 |
| Pulverhörner | 6 | 50 |
| Quasten, s. Troddeln und Quasten. | | |
| Quecksilber | 5 | 25 |
| Radreifen, eiserne, zu Personen- und anderen Wagen und Karren | 1 | frei |
| Räder zu Personen- und Lastwagen oder Karren | 1 | frei |
| Rahmen zu Spiegeln und Bildern, mit und ohne Glas, mit Portraits, Bildern, Kupferstichen, oder ohne solche | 5 | 25 |
| Raketen | 4 | 15 |
| Rappiere und Plastrons | 5 | 25 |
| Rasete (leichter Atlas), baumwollener, weißer oder farbiger | 6 | 50 |
| Ratin, in Stücken, oder Pferbedecken | 6 | 50 |
| Regen- und Sonnenschirme, wollene, leinene oder baumwollene | 6 | 50 |
| " " seidene oder mit anderen Materialien gemischte | 7 | 100 |
| Reifen und Reifstäbe, eiserne oder hölzerne, zu Pipen, Boucauts, Tonnen und Sieben | 2 | 2 |
| Reiseneccessaires | 6 | 50 |
| Reisetaschen | 5 | 25 |
| Rengur, organphartiger Stoff, weiß oder farbig, schlicht, gemustert, durchbrochen oder gestickt | 7 | 100 |
| Retorten | 5 | 25 |
| Revolver | 7 | 100 |

| Benennung der Waaren. | Klasse. | Sollsatz. |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------|-----------|
| | | Cent. |
| Riechwasser für die Toilette..... | 5 | 25 |
| Riegel von Eisen, Stahl, Kupfer oder anderem Metall | 4 | 15 |
| Ringe, große eiserne, und Schnallen, mit Leder überzogen | 5 | 25 |
| » nicht besonders aufgeführte, nach dem Material, aus dem sie gefertigt sind. | | |
| Roggen | 2 | 2 |
| Röhren, eiserne oder bleierne..... | 2 | 2 |
| Roste, eiserne, für Küchen | 3 | 5 |
| » » » Zuckerkleezeilen | 2 | 2 |
| Rowens, baumwollene, weiße..... | 5 | 25 |
| » » » leinene und mit Baumwolle gemischte, weiße | 6 | 50 |
| Räuschen (Ruches) von Läll oder anderem Leinen- oder Baumwollentstoff..... | 8 | 200 |
| Säbel oder Degen..... | 7 | 100 |
| Säcke, leere, von hänfenem oder anderem ähnlichen rohen Gewebe..... | 3 | 5 |
| Säfte oder Syrupe, nicht medizinische | 4 | 15 |
| Sägen, große und kleine | 4 | 15 |
| Saiten | 5 | 25 |
| » überponnene | 5 | 25 |
| Salpeter..... | 3 | 5 |
| Sammet, seidener oder gemischter | 8 | 200 |
| Sanduhren..... | 6 | 50 |
| Sarbinen, in Del eingelegte und andere..... | 3 | 5 |
| Sättel | 7 | 100 |
| Sattelbände oder Gestelle | 4 | 15 |
| Säure, Talg- und Delsäure und Stearin | 3 | 5 |
| » » Schwefelsäure..... | 2 | 2 |
| Saucen aller Art..... | 4 | 15 |
| Saugflaschen | 5 | 25 |
| Säulen, eiserne | 3 | 5 |
| Schaffelle, bewollte, oder Pelze | 7 | 100 |
| Schabraden aller Art | 7 | 100 |
| Schankeln u. a. Eisengeräthe zum Aderbau | 3 | 5 |
| Scheeren, goldene oder silberne | 8 | 200 |
| » nicht besonders aufgeführte | 5 | 25 |
| Schetter (Glanzleinwand), baumwollener | 5 | 25 |
| Schiefer, Dach | 1 | frei |
| Schieferpapier oder Peste daraus | 3 | 5 |
| Schieferstücke | 3 | 5 |
| Schiefer tafeln mit und ohne Rahmen | 3 | 5 |
| Schießpulver | 6 | 50 |
| Schiffs-, Straßen- und Handlaternen mit Ketten, Rippen und andern Theilen von Messing, vergoldet oder versilbert | 6 | 50 |
| » » » nicht besonders aufgeführte | 4 | 15 |
| Schiffsnägel und Nieten, eiserne..... | 3 | 5 |
| » » » kupferne..... | 4 | 15 |
| Schildpatt, auch nachgeahmtes, und Waaren daraus, ohne Unterschied der Form, ohne Verzierungen von Gold und Silber | 6 | 50 |
| Schinken..... | 3 | 5 |
| Schlachtwürste | 4 | 15 |
| Schlafbände, baumwollene, fertige oder bloß zugeschnittene | 6 | 50 |
| » » » leinene oder mit Baumwolle gemischte, fertige oder bloß zugeschnittene | 7 | 100 |
| » » » von Batist, feiner Holländischer Leinwand, auch mit Baumwolle gemischt | 8 | 200 |
| » » » seidene, oder mit anderen Materialien gemischte..... | 8 | 200 |
| Schlösser zu Feuerwaffen, deren Einfuhr gestattet ist | 7 | 100 |
| » » » von Eisen, Stahl, Kupfer oder anderem Metall | 4 | 1 |
| Schlüsselbleche und Knäufe (Knöpfe), nach dem Material, aus dem sie gefertigt sind..... | 6 | 50 |
| Schmelz- und Glasperlen und Kugeln aller Art, ausgenommen goldene und silberne..... | 3 | 5 |
| Schmelztiegel aller Art | 3 | 5 |
| Schmieden | 3 | 5 |
| Schminkebohren | 1 | frei |
| Schmuckfedern..... | 8 | 200 |

| Benennung der Waaren. | Klasse. | Goltsatz. Cent. |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------|--------------------|
| Schmuck und Uhrkästchen | 8 | 200 |
| Schmucksachen, falsche | 6 | 50 |
| " feine | 8 | 200 |
| Schnallen, goldene und silberne | 8 | 200 |
| " von Stahl, Kupfer, Eisen oder anderem Metall zu Schuhen, Hüten, Westen und Pantalons | 6 | 50 |
| " mit Leder überzogene | 5 | 25 |
| " zu allem anderen Gebrauch, neusilberne, vergoldete oder versilberte | 6 | 50 |
| " zinernerne, kupferne, eiserne oder stählerne, zu Geschirr und zu anderem Gebrauch, verzinkt, bronziert oder lackirt, oder nicht, soweit sie nicht besonders aufgeführt sind | 4 | 15 |
| Schnäbel, Art künstlicher Brustwarzen von Kautschuk zu Saugflaschen | 5 | 25 |
| Schnürleibchen aller Art | 7 | 100 |
| Schnürösen, goldene oder silberne | 8 | 200 |
| " nicht besonders aufgeführte | 6 | 50 |
| Schnuren, leinene oder baumwollene | 7 | 100 |
| " wollene oder mit Baumwolle gemischte | 7 | 100 |
| " seidene, auch mit anderen Materialien gemischte | 8 | 200 |
| Schraubstöcke, große eiserne, für Schmiede | 3 | 5 |
| Schreibfedern, goldene oder silberne | 8 | 200 |
| " nicht besonders aufgeführte | 5 | 25 |
| Schreibvorschriften | 1 | frei |
| Schröpfköpfe | 5 | 25 |
| Schuhanzieher, nach dem Material, aus dem sie gefertigt sind | 8 | 200 |
| Schuhwerk, fertiges, nicht besonders aufgeführtes | 7 | 100 |
| " zuge schnitten oder ohne Sohlen | 3 | 5 |
| Schuhweden | 4 | 15 |
| Schuftedraht | 7 | 100 |
| Schwanzriemen | 2 | 2 |
| Schwefelsäure | 3 | 5 |
| Schwefelsaures Kupfer oder blauer Kupfervitriol | 3 | 5 |
| " Eisen oder grüner Eisenvitriol | 1 | frei |
| Seekarten | 6 | 50 |
| Seekompassse aller Art | 4 | 15 |
| Segel von starkem oder dünnem Segeltuch oder Baumwolle | 4 | 15 |
| Segelgarn und Schnuren | 5 | 25 |
| Segeltuch, leichtes, rohleinenes oder baumwollenes | 4 | 15 |
| " leinenes oder baumwollenes | 8 | 200 |
| Seide, reine oder in irgend einer Art gemischte und nicht besonders aufgeführte | 4 | 15 |
| Seife, gemeine | 5 | 25 |
| " parfümirte | 4 | 15 |
| Senf, in Körnern oder gemahlen | 7 | 100 |
| Serge und Halbserge, wollene und mit Baumwolle gemischte | 8 | 200 |
| " " seidene und mit anderen Materialien gemischte | 6 | 50 |
| Servietten aller Art | 6 | 50 |
| Sertanten | 7 | 100 |
| Shawls oder Tücher, von Musselin, Baumwolle, gewirkt oder von gewebtem Stoff, schlicht, gemustert, durchbrochen oder gestickt | 8 | 200 |
| " gewirkte leinene oder mit Baumwolle gemischte, schlicht, gemustert, durchbrochen oder gestickt | 7 | 100 |
| " wollene oder mit Baumwolle gemischte | 8 | 200 |
| " " mit seidenen Stickereien oder Verzierungen | 8 | 200 |
| " seidene oder mit anderen Materialien gemischte | 5 | 25 |
| Siebe von Kupferdraht, Seide oder Roßhaar | 3 | 5 |
| " Eisendraht | 5 | 25 |
| Siegel und Stempel, kleine, zu Briefen | 4 | 15 |
| Siegellack | 3 | 5 |
| Siffajiv | 1 | frei |
| Silber, unverarbeitetes, ungemünztes | 1 | frei |
| " in gältigen Münzen | 8 | 200 |
| " Waaren, ohne Unterschied der Form | 5 | 25 |
| Simswork, Leisten, Rahmen, hölzerne, bemalt, vernietet, vergoldet oder versilbert | 5 | 25 |
| Sinfonions und Akkordions | 5 | 25 |

| Benennung der Waaren. | Klasse. | Zollsat. |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------|----------|
| | | Cent. |
| Sohlleder, farbiges oder weißes, unverarbeitetes | 4 | 15 |
| " lackirtes oder Patent-, unverarbeitetes | 6 | 50 |
| " Waaren daraus, ohne Unterschied der Form, und nicht mit anderen Abgaben besonders belegt | 7 | 100 |
| Soden, leinene oder baumwollene | 7 | 100 |
| " wollene oder mit Baumwolle gemischte | 7 | 100 |
| " seidene oder mit anderen Materialien gemischte | 8 | 200 |
| Soda, gemeine, salzsaure | 3 | 5 |
| Soda, kohlensaure, krystallisirte | 3 | 5 |
| Sonden aller Art | 5 | 25 |
| Sonnenschirme (kleine), seidene oder mit anderem Material gemischte | 7 | 100 |
| " von Wolle, Seiden oder Baumwolle | 6 | 50 |
| " Seide oder mit anderem Material gemischte | 7 | 100 |
| Spanischweiß | 2 | 2 |
| Speck | 3 | 5 |
| Spermaceti, s. Walrath. | | |
| Spiegel aller Art | 4 | 15 |
| Spiegelgläser, besetzte | 4 | 15 |
| Spiele, Schach-, Damen-, Domino-, Roulette- und andere ähnliche | 5 | 25 |
| Spielearten | 6 | 50 |
| Spirituswaagen oder Aräometer aller Art | 5 | 25 |
| Spitzen, goldene und silberne, unechte | 6 | 50 |
| " goldene und silberne, echte | 8 | 200 |
| " wollene oder mit Baumwolle gemischte | 7 | 100 |
| " leinene oder baumwollene | 7 | 100 |
| " seidene oder mit anderem Material gemischte | 8 | 200 |
| Spitzhauen zum Aderbau | 3 | 5 |
| Sporen von Stahl, Eisen, Messing oder Kupfer, lackirt, bronzirt oder verzinkt | 4 | 15 |
| " neusilberne, vergoldete oder versilberte | 6 | 50 |
| " goldene oder silberne | 8 | 200 |
| Spundpfte, nach dem Material, aus dem sie gefertigt sind. | | |
| Stabeisen | 3 | 5 |
| Stahl in polirten, lackirten, verzinkten oder bronzirten Stücken, soweit sie nicht besonders aufgeführt sind | 3 | 5 |
| " roher in Stangen, Bölen, Blechen etc. | 3 | 5 |
| " überzogen oder nicht überzogen zu Krinolinen oder Reiströden | 6 | 50 |
| " Eisen- und Messingtheile als Uhrenfourniture | 6 | 50 |
| Statuen, eiserne | 3 | 5 |
| Stearin, unverarbeitetes | 3 | 5 |
| Stechnadeln, goldene oder silberne | 8 | 200 |
| " nicht besonders aufgeführte | 6 | 50 |
| Steifleinwand, auch mit Baumwolle gemischte | 6 | 50 |
| Steigbügel von Stahl, Eisen, Kupfer, lackirt, bronzirt oder verzinkt | 4 | 15 |
| " " Neusilber, vergoldet oder versilbert | 6 | 50 |
| " " goldene oder silberne | 8 | 200 |
| Stemmeisen und Stechbeutel | 4 | 15 |
| Stereoskopen, Cosmoramen, Dioramen, Panoramen, Laternas magicas und ähnliche Apparate | 5 | 25 |
| Steine, Schleif- und Mähl-, aller Art und ohne Unterschied der Form, nicht besonders aufgeführte | 3 | 5 |
| " feuerfeste | 3 | 5 |
| " Kalkstein | 3 | 5 |
| " Feuer | 4 | 15 |
| " Probir-, Lithographir- und Polir | 4 | 15 |
| " Abziehsteine für Rasirmesser | 5 | 25 |
| " unechte Edelsteine, nicht in Gold oder Silber gefaßt | 6 | 50 |
| " Edelsteine, gefaßt und ungefaßt | 8 | 200 |
| Steingut, s. unter Erdschirr. | | |
| Stiefelanzieher | 4 | 15 |
| Streichriemen für Rasirmesser | 5 | 25 |
| Striegel, Röhlerne, eiserne und messingene | 4 | 15 |
| Strohhut- und Mützenformen, auch dergleichen Formen von anderem ähnlichen Material, ohne Auspuß | 6 | 50 |
| Strümpfe, leinene, oder mit Wolle oder Baumwolle gemischte | 7 | 100 |
| " wollene, mit Baumwolle gemischte | 7 | 100 |

| Benennung der Waaren. | Klasse. | Goldsatz. Cent. |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------|--------------------|
| Strümpfe, seidene oder mit anderem Material gemischte..... | 8 | 200 |
| Strumpf- und Kniebänder aller Art | 7 | 100 |
| Stuhlgestelle | 4 | 15 |
| Sußkangen zur Würzung der Speisen | 4 | 15 |
| Suspensorien aller Art | 5 | 25 |
| Symphatico, baumwollener, weißer | 5 | 25 |
| Tabakspfeifen, Röhre, Mundstücke von Thon oder ordinärem Steingut ohne anderes Material | 3 | 5 |
| " von Bernstein, Porzellan oder anderm ähnlichen Material | 6 | 50 |
| " dergleichen von Gold und Silber | 8 | 200 |
| " dergleichen vergolbet oder versilbert | 6 | 50 |
| Tabakstaschen und Beutel, s. Briefstaschen. | | |
| Taburets zu Pianos..... | 4 | 15 |
| Tafelaufsätze (für Wasser, Del, Essig etc.), neu silberne, vergolbet oder versilbert | 6 | 50 |
| " von Gold oder Silber..... | 8 | 200 |
| " nicht besonders aufgeführte | 4 | 15 |
| Taffet und Halbtaffet | 8 | 200 |
| Talg, roher, ausgeschmolzener und gedrehter | 3 | 5 |
| " zubereiteter zu Stearinlichtern, Stearin | 3 | 5 |
| Talk in Blättern oder gemahlen | 4 | 15 |
| " Waaren daraus, ohne Unterschied der Form, nicht besonders aufgeführte | 6 | 50 |
| Tannin oder Gerbsäure | 5 | 25 |
| Tarlatan, baumwollener, weißer oder farbiger, schlicht, gemustert, durchbrochen oder gestickt | 7 | 100 |
| Taschentücher (s. aber weiter unter Tücher)..... | 7 | 100 |
| Taschen zu Visitenkarten, s. Briefstaschen. | | |
| Taufsteine von Eisen, Marmor oder irgend einem anderen Material | 3 | 5 |
| Tauwerk | 3 | 5 |
| Teleskope, s. Brillen. | | |
| Teppiche, stückweise oder zusammenge缝t | 6 | 50 |
| Terpentin, gemeiner oder Venetianischer | 3 | 5 |
| Terpentinspiritus | 3 | 5 |
| Thee- und Kaffeebreitter, große, neu silberne, vergolbete oder versilberte | 6 | 50 |
| " von Messing, Eisen, Kupfer oder anderm ordinären Material, lackirt oder nicht lackirt, mit und ohne eingelegte Arbeit | 4 | 15 |
| Thee, mineralischer und vegetabilischer | 2 | 2 |
| Thermometer | 6 | 50 |
| Thiere, lebende, ausgenommen Blutegel | 1 | frei |
| " getrocknete | 3 | 5 |
| Thüren, eiserne | 3 | 5 |
| Thür- und Fensterbeschläge, Bänder, Angeln etc. von Stahl, Eisen, Kupfer, Bronze oder anderm Metall, lackirt, bronzirt, verzinkt oder nicht | 4 | 15 |
| Thürklinken, nach dem Material, aus dem sie gefertigt sind. | | |
| Thürklopper, nach dem Material, aus dem sie gefertigt sind. | | |
| Ziegel und Kasserolen, eiserne, verzinkt oder nicht verzinkt, emailirt oder nicht emailirt | 3 | 5 |
| Tischdecken, leinene oder baumwollene | 6 | 50 |
| " wollene oder mit Baumwolle gemischte | 7 | 100 |
| " gehäkelte, leinene, baumwollene und wollene | 7 | 100 |
| " seidene, oder mit anderm Material gemischte | 8 | 200 |
| " wollene oder mit Baumwolle gemischte, mit Stickerei und Verzierungen von Seide | 8 | 200 |
| " von Wachstuch | 5 | 25 |
| Tischleinen oder Tischzeug aller Art | 6 | 50 |
| Tobtschlager, sogenannte, s. Gefährde. | | |
| Töpfe, eiserne, verzinkt oder nicht verzinkt, emailirt oder nicht | 3 | 5 |
| " nicht besonders aufgeführte, nach dem Material, aus dem sie gefertigt sind. | | |
| " eiserne | 3 | 5 |
| " nicht besonders aufgeführte, nach dem Material, aus dem sie bestehen. | | |
| Töpferswaaren, glazirte oder unglazirte, ohne Unterschied der Form | 3 | 5 |
| Tonnenstübe | 2 | 2 |
| Transparente und Jalousien (Vorhänge) für Thüren und Fenster | 4 | 15 |
| Transistor zu Hüten | 5 | 25 |

| Benennung der Waaren. | Klasse. | Sollsat. Cent. |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------|-------------------|
| Trauerkränze und andere ähnliche Verzierungen zu dem betreffenden Zweck..... | 6 | 50 |
| Trauerkutschen, einschließlich der Gläser, Federbüsche, sowie aller andern zu demselben gehörigen Gegenstände, auch wenn sie für sich einer höheren Abgabe unterliegen, sofern sie mit der Kutsche zugleich, in derselben oder in besonderer Verpackung eingehen..... | 3 | 5 |
| Treppen, nach dem Material, aus dem sie gefertigt sind. | | |
| Troddeln und Quasten, kleine, baumwollene..... | 7 | 100 |
| „ „ „ wollene, mit Baumwolle gemischte..... | 7 | 100 |
| „ „ „ seidene, mit andern Material gemischte..... | 8 | 200 |
| „ „ „ von Gold oder Silber..... | 8 | 200 |
| „ „ „ ganz grobe, baumwollene, weiße oder farbige..... | 6 | 50 |
| Trommeln für Zuckerfabriken..... | 6 | 50 |
| Trommeln..... | 5 | 25 |
| Tuch und Halbtuch, wollenes und mit Baumwolle gemischtes..... | 7 | 100 |
| „ „ „ feidenes und mit andern Materialien gemischtes..... | 8 | 200 |
| Tücher und Servietten aller Art..... | 6 | 50 |
| „ baumwollene aller Art..... | 6 | 50 |
| „ wollene und mit Baumwolle gemischte..... | 7 | 100 |
| „ dergleichen mit seidenen Stidereien und Verzierungen..... | 8 | 200 |
| „ (Taschen-), leinene, mit Baumwolle gemischte..... | 8 | 200 |
| „ „ „ seidene und mit andern Materialien gemischte..... | 8 | 200 |
| Tüll (Bobbinet), baumwollener oder von Pitta..... | 7 | 100 |
| „ „ „ „ „ Waaren daraus, die nicht besonders aufgeführt sind..... | 8 | 200 |
| „ „ „ „ „ mit Baumwolle gemischter..... | 7 | 100 |
| „ „ „ „ „ seidenen oder mit andern Materialien gemischter..... | 8 | 200 |
| Tuniken, baumwollene, fertige oder zugeschnittene..... | 6 | 50 |
| „ leinene oder mit Baumwolle gemischte, dergleichen..... | 7 | 100 |
| „ von Batist, Clarin, Seinen oder mit Baumwolle gemischt..... | 8 | 200 |
| Tusche, Haarfärbemittel und ähnliche Färbematerialien..... | 5 | 25 |
| Tuschkästen..... | 5 | 25 |
| Ueberzüge zu Kissen und Polstern, leinene und baumwollene..... | 7 | 100 |
| „ „ „ von Batist oder leinenem Clarin, oder mit Baumwolle gemischt..... | 8 | 200 |
| Uhren, Thurm-, einschließlich der Zifferblätter und Gloden..... | 1 | frei |
| „ Taschen- aller Art..... | 8 | 200 |
| „ Stuh- und Wanduhren, Weder-, Wasser- und Sanduhren und andere, nicht besonders aufgeführte..... | 6 | 50 |
| Uhrschlüssel, goldene und silberne..... | 8 | 200 |
| „ nicht besonders aufgeführte..... | 6 | 50 |
| Uhrzeiger, Uhrfedern und andere Bestandtheile zum Gehwerk von Uhren..... | 6 | 50 |
| Umschlagtücher, Shawls, gewirkte leinene, oder gemischte..... | 8 | 200 |
| „ „ „ von Musselin, Linon und anderem Baumwollgewebe..... | 7 | 100 |
| „ „ „ seidene oder mit andern Materialien gemischte..... | 8 | 200 |
| „ „ „ wollene, oder mit Baumwolle gemischte..... | 7 | 100 |
| Unterhosen und Pantalons, gewirkte oder gestrickte baumwollene..... | 6 | 50 |
| Unterjacken, gewirkte baumwollene..... | 6 | 50 |
| „ „ „ wollene oder mit Baumwolle gemischte..... | 7 | 100 |
| „ „ „ seidene oder mit andern Materialien gemischte..... | 8 | 200 |
| Unterröcke, baumwollene, fertig oder zugeschnitten..... | 6 | 50 |
| „ „ „ leinene oder mit Baumwolle gemischte, desgl..... | 7 | 100 |
| Velocipebe aller Art..... | 4 | 15 |
| Verzierungen, eiserne, für das Aeußere von Häusern und Gärten..... | 3 | 5 |
| Visitenkarten..... | 5 | 25 |
| Vogelbauer von Draht..... | 4 | 15 |
| Vorhänge oder Gardinen, wollene oder mit Baumwolle gemischte..... | 8 | 200 |
| „ „ „ baumwollene oder leinene..... | 7 | 100 |
| „ „ „ seidene oder mit anderem Material gemischte..... | 8 | 200 |
| Vorlegegeschlösser von Stahl, Eisen oder Kupfer..... | 4 | 15 |
| Waagen, römische, und die zugehörigen Gewichte, wenn sie ganz oder theilweise von Messing sind, sowie die eisernen Gewichte, wenn sie zugleich mit den Waagen eingehen..... | 4 | 15 |

Erhalten vom Freitag.
Kaufungen und Aufnahmen
an die Redaktion wolle man
frühestens oder auf dem Wege
des Buchhandels an die Ver-
lagshandlung richten. Ein-
zelne Nummern werden mit
35 gr. p. B. berechnet. Der
Jahrgang besteht aus 2 Bän-
den. Der Preis für jeden
Band oder halben Jahrgang
incl. Porto beträgt 2 Thlr.
Pr. Cour.

Preussisches

Handelsarchiv

Wochenschrift

für Handel, Gewerbe und Verkehrs-Anstalten.

Mit Genehmigung des Königl. Ministeriums für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten
nach amtlichen Quellen herausgegeben.

Alle Post-Anstalten, sowie
Haupt-Postämter, nehmen
Bestellungen herein, an, für
Deutschland, Spanien, A. Ver-
gas, Dr. Kellin in Paris, von
Lavalais 25, für Großbrit-
annien u. Irland Dr. Grosse
in London, 3 St. Ann's Lane,
für Italien Dr. Schwab, Post-
Anstalten, für Griechenland u.
Cyprus bei Dr. K. K. Dreyer,
Breslau in Berlin, für die
Türkei Dr. K. K. Dreyer, Post-
amt zu Konstantinopel.

Nr 25. Berlin.

Verlag der Königl. Geheimen Ober-Hofbuchdruckerei (R. v. Decker).

18. Juni 1875.

Inhalt: Gesetzgebung: Deutsches Reich: Bekanntmachung, betreffend die Außerkurssetzung der Halbguldenstücke Süddeutscher Währung, sowie der vor dem Jahre 1753 geprägten Dreißigkreuzerstücke und Fünfzehnkreuzerstücke Deutschen Gepräges. 500. — Bekanntmachung, betreffend die Ausprägung von Reichsgoldmünzen auf den Deutschen Münzstätten für Rechnung von Privatpersonen. 500. — Schweden und Norwegen: Gesetz über das Norwegische Gelbwesen vom 17. April 1875. 500. — Oesterreich-Ungarn: Gesetz vom 23. Mai 1875, betreffend einige Abänderungen der bestehenden gesetzlichen Bestimmungen über den Feingehalt der Gold- und Silberwaaren und dessen Ueberwachung. 500. — Verordnung, betreffend die Regelung der Bedeutung der auf die Schuttermannöver bezüglichen Kommandowerte an Bord von Handelsschiffen. 500. — Niederlande: Verordnung, betreffend die Untersuchung der aus angelegten oder verdächtigen Plätzen kommenden Schiffe. 500. — Großbritannien: Verordnung über die Entrichtung von Leuchtfeuergebl im Hafen von Hongkong. 500.

Statistik: Schweden und Norwegen: Handelsbericht aus Fredrikstad für 1874. 500. — Handelsbericht aus Geste für 1874. 500. — Italien: Der Specialhandel Italiens in den wichtigeren Artikeln während des Jahres 1874, verglichen mit dem Vorjahre (Schluss). 500. — Dänemark: Handelsbericht aus Fredericia für 1874. 500. — Großbritannien: Handelsbericht aus London für 1874. 500. — Russland: Handelsbericht aus Wilburg für 1874. 500. — Türkei: Handelsbericht aus Adrianopel für das Jahr 1874. 500. — Vereinigte Staaten von Amerika: Handels- und Schiffsverkehrsbericht aus Boston für das Jahr 1874. 500. — Argentinische Republik: Handelsverehr der Provinzen San Juan und Mendoza mit der Republik Chile im Jahre 1873. 500.

Mittheilungen: Danzig 500. Bromberg 510. Breslau 510. Halle a. S. 511. Mülhausen 511. Stettin 512.

Gesetzgebung. Deutsches Reich.

Bekanntmachung, betreffend die Außerkurssetzung der Halbguldenstücke Süddeutscher Währung, sowie der vor dem Jahre 1753 geprägten Dreißigkreuzerstücke und Fünfzehnkreuzerstücke Deutschen Gepräges.

Vom 7. Juni 1875.

(Reichs-Gesetzbl. Nr. 20.)

Auf Grund des Art. 8 des Münzgesetzes vom 9. Juli 1873¹⁾ hat der Bundesrath die nachstehenden Bestimmungen getroffen:

§ 1.

Vom 1. Juli 1875 ab gelten nicht ferner als gesetzliches Zahlungsmittel:

- 1) die Halbguldenstücke Süddeutscher Währung,
- 2) die vor dem Jahre 1753 geprägten Dreißigkreuzerstücke und Fünfzehnkreuzerstücke Deutschen Gepräges.

¹⁾ S. Hand. Arch. 1873 II. S. 98.

Es ist daher vom 1. Juli 1875 ab außer den mit der Einlösung beauftragten Kassen Niemand verpflichtet, diese Münzen in Zahlung zu nehmen.

§ 2.

Die im Umlauf befindlichen, im §. 1 bezeichneten Münzen werden in den Monaten Juli, August, September und Oktober 1875 von den durch die Landes-Centralbehörden zu bezeichnenden Kassen derjenigen Bundesstaaten, welche diese Münzen geprägt haben oder in deren Gebiet dieselben gesetzliches Zahlungsmittel sind, zu ihrem gesetzlichen Werthe für Rechnung des Deutschen Reichs sowohl in Zahlung genommen, als auch gegen Reichs- oder Landesmünzen umgewechselt.

Nach dem 31. Oktober 1875 werden bezartige Münzen auch von diesen Kassen weder in Zahlung noch zur Umwechslung angenommen.

§ 3.

Die Verpflichtung zur Annahme und zum Umtausch (§. 2) findet auf durchschertte und anders als durch den gesetzlichen Umlauf im Gewicht verringerte, ungleichen auf verfälschte Münzen keine Anwendung.

Berlin, den 7. Juni 1875.

Bekanntmachung, betreffend die Ausprägung von Reichsgoldmünzen auf den Deutschen Münzstätten für Rechnung von Privatpersonen.

Vom 8. Juni 1875.

(Centralbl. f. d. Deutsche Reich Nr. 24.)

Zum Vollzuge des Art. 12 des Münzgesetzes vom 9. Juli 1873¹⁾ hat der Bundesrath die nachfolgenden Bestimmungen erlassen:

Die Deutschen Münzstätten, und zwar:

die Königlich Preussischen Münzstätten zu Berlin, Frankfurt a. M. und Hannover, die Königlich Bayerische Münzstätte zu München, die Königlich Sächsische zu Dresden, die Königlich Württembergische zu Stuttgart, die Großherzoglich Badische zu Karlsruhe, die Großherzoglich Hessische zu Darmstadt und die Münzstätte der freien und Hansestadt Hamburg

prägen, soweit sie nicht für das Reich beschäftigt sind, Reichsgoldmünzen für Rechnung von Privatpersonen gegen eine Prägegebühr von drei Mark für das Pfund Feingold unter folgenden Bedingungen:

1) Das auszuprägende Gold ist der Münzstätte in Barren von mindestens fünf Pfund Rauggewicht unter Beifügung der Probirscheine einzuliefern.

2) Nach Feststellung des Rauggewichts, die in Gegenwart des Einlieferers oder seines Beauftragten erfolgt, nimmt die Münzstätte zwei Aushiebe von jedem Barren.

Die Münzstätte ermittelt durch zwei Proben von jedem Barren den Feingehalt bis auf $\frac{1}{1000}$. Als Gebühr für diese Ermittlung ist von dem Einlieferer für jede Probe der Betrag von 1,50 Mark, also für beide Proben zusammen der Betrag von 3,00 Mark zu zahlen. Die Aushiebe verbleiben dem Einlieferer.

Barren, deren Feingehalt von der Münzstätte, welcher sie zur Ausprägung überliefert werden, schon früher vorschriftsmäßig festgestellt ist und auf Grund dieser Feststellung nachgewiesen werden kann, werden mit dem nachgewiesenen Feingehalt ohne neue Prüfung angenommen.

3) Nach Feststellung des Feingehalts wird dem Einlieferer eine Abschrift des Probirscheines und eine Berechnung des Werthbetrages, zu welchem das Gold, einschließlich der Aushiebe und abzüglich der Prägegebühr, angenommen werden soll, unter Angabe des Tages, an welchem die Auszahlung zu erfolgen hat, übersandt. Erklärt der Einlieferer nicht binnen drei Tagen, daß er die Barren zurückziehe oder der Feingehaltsbestimmung widerspreche, so werden dieselben verarbeitet.

4) Widerspricht der Einlieferer der Feingehaltsbestimmung, ohne den Barren zurückzuziehen, so findet auf seine Kosten eine weitere Probe zweier Aushiebe statt, welche durch einen vom Reichskanzler zu bezeichnenden Probirer vorgenommen wird und für die Münzstätte definitiv maßgebend ist. Gibt sich der Einlieferer auch mit dieser Feingehalts-

bestimmung nicht zufrieden, so hat er den Barren binnen drei Tagen zurückzunehmen.

5) Die Auszahlung der Prägergebnisse erfolgt in Doppelkronen, der Einlieferer ist jedoch verpflichtet, auch Kronen in Zahlung anzunehmen.

6) Barren mit einem Feingehalt von weniger als 900 Tausendtheilen ist die Münzstätte befugt, zurückzugeben.

7) Barren, welche vor der Einschmelzung als spröde oder leimhaltig erkannt werden, ist der Einlieferer zurückzunehmen verpflichtet.

Berlin, den 8. Juni 1875.

Schweden und Norwegen.

Gesetz über das Norwegische Geldwesen vom 17. April 1875.

(Nach amtlicher Mittheilung.)

Wir Oscar, von Gottes Gnaden u. s. w.

§. 1.

Die Grundlage für das Münzsystem des Reiches ist Gold, und die Münzeinheit die Krone, welche in 100 Öre eingetheilt wird. Der Werth der Krone entspricht einem Gewicht von $\frac{25}{62}$ oder 0,40323 eines Gramms feines Gold.

§. 2.

Goldmünzen, zu denen Münzgold, bestehend aus 90 Gewichtstheilen feines Gold und 10 Gewichtstheilen Kupfer, genommen wird, sind:

- 1) 20-Kronenstücke, von denen 124 Stück 1 Kilogramm feines Gold enthalten, und von denen also jedes Stück ein Bruttogewicht von 8,9608 Gramm hat. Der Durchmesser beträgt 23 Millimeter;
- 2) 10-Kronenstücke, von denen 248 Stück 1 Kilogramm feines Gold enthalten, und von denen also jedes Stück ein Bruttogewicht von 4,4803 Gramm hat. Der Durchmesser beträgt 18 Millimeter.

§. 3.

Silbermünzen sind nur Scheidemünze und werden nur für Staatsrechnung geprägt. Es können die nachstehenden Stücke in der beibehaltenen Größe, Gewicht und Feinheit ausgemünzt werden:

| Stück zu: | Durchmesser. Millimeter. | Gewichtstheile. | | Bruttogewicht. Gramm. | Inhalt an feinem Silber. Gramm. |
|--------------|-----------------------------|-----------------|---------|--------------------------|---------------------------------------|
| | | Feines Silber. | Kupfer. | | |
| 2 Kronen ... | 31 | 80 | 20 | 15 | 12 |
| 1 Krone | 25 | | | 7,5 | 6 |
| 50 Öre | 22 | | | 5 | 3 |
| 40 Öre | 20 | 60 | 40 | 4 | 2,4 |
| 25 Öre | 17 | | | 2,42 | 1,452 |
| 10 Öre | 15 | 40 | 60 | 1,46 | 0,58 |

¹⁾ S. Hand. Arch. 1873 II. S. 99.

§. 4.

Aus Bronze, zusammengefeßt aus 95 Gewichtstheilen Kupfer, 4 Gewichtstheilen Zinn und 1 Gewichtstheil Zink, können ebenfalls für Staatsrechnung Scheidemünzen von folgendem Werth, Größe und Gewicht ausgemünzt werden:

| Stück zu: | Durchmesser. Millimeter. | Aus 1 Kilogramm Bronze werden gemünzt: |
|------------|-----------------------------|-------------------------------------------|
| 5 Öre..... | 27 | 125 |
| 2 Öre..... | 21 | 250 |
| 1 Öre..... | 16 | 500 |

§. 5.

Von den in den §§. 3 und 4 bestimmten Arten Scheidemünze kann der König nach eingeholter Einwilligung des Stortings eine so große Menge ausmünzen lassen, als für nöthig erachtet wird.

§. 6.

Soweit vollkommene Genauigkeit in Bezug auf Gewicht und Feingehalt der einzelnen Münzstücke nicht durchgeführt werden kann, dürfen die Abweichungen unter oder über dem richtigen Gewicht und der richtigen Feinheit doch nicht folgende Grenzen überschreiten:

| Bei dem | bezüglich des Gewichtes bei Justirung stückweise. Kilogrammweise | bezüglich der Feinheit vom Bruttogewicht jeden Münzstücks. |
|------------------|------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------|
| 20-Kronenstück | 0,0015 | } 0,0015 feines Gold |
| 10-Kronenstück | 0,0020 | |
| 2-Kronenstück | 0,003 | |
| 1-Kronenstück | 0,005 | |
| 50-Örestück..... | } 0,006 | } 0,003 feines Silber |
| 40-Örestück..... | | |
| 25-Örestück..... | | |
| 10-Örestück..... | | |

Bei der Ausmünzung von Gold ist außerdem zu beobachten, daß die Abweichung im Gewicht bei jeder Partie von 10 Kilogramm Münzgold nicht 5 Gramm übersteige.

§. 7.

Im Reichsarchiv ist ein Normal-Kilogramm aufzubewahren, verfertigt aus Platina-Iridium, übereinstimmend mit dem in Paris aufbewahrten „Kilogramme des Archives“, sowie Normal-Münz-Gewichtsstücke von demselben Metall zum Gewicht von 4,4803 und 8,9606 Gramm.

Kopien von diesen Gewichtsstücken, sowie Unterabtheilungen des Kilogrammes sind zum Gebrauch der Münzstätte des Staates anzuschaffen. Dieselben sind jährlich mit den im Reichsarchiv aufbewahrten Normal-Münz-Gewichtsstücken durch eine Kommission von drei Mitgliedern, von denen der König zwei und die Direktion der Bank von Norwegen eins. ernannt, zu vergleichen. Die bei der Staatsmünzstätte benutzten Waagen sind ebenfalls von der Kommission zu untersuchen.

Ueber die Untersuchungen berichtet die Kommission an den König.

§. 8.

Bei der Justizkammer zu Christiania sollen nach näherer Bestimmung des Königs Gewichtsstücke feilgehalten werden, welche

das Normalgewicht für die Goldmünzen enthalten, sowie auch das Gewicht, unter welchem diese nach §. 11 aufhören, jedem Andern als der Staatskasse gegenüber gezwungenes Zahlungsmittel zu sein.

§. 9.

Die in den §§. 2, 3 und 4 erwähnten Münzen sind die einzigen, welche im Reiche ausgemünzt werden dürfen. Diesen Münzen gleichgerechnet werden in jeder Hinsicht die Gold- und Silbermünzen, 24-Stillingstücke ausgenommen, welche auf Grund der Bestimmungen des Gesetzes über das Münzwesen vom 4. Juni 1873¹⁾, §§. 2 und 3, ausgeprägt sind. Sämmtliche hier erwähnten Münzen werden Kronenmünzen genannt.

Der Staat bleibt hinfort allein berechtigt, Münzungen vorzunehmen. Die näheren Bestimmungen wegen des Verfahrens dabei, sowie wegen des Gepräges der Münzen²⁾ werden vom Könige gegeben.

Jeder, der an die Münzverwaltung des Staates Gold in solchen Partien und von solcher Beschaffenheit, wie der König durch Reglement bestimmt, einliefert, soll berechtigt sein, ohne unnötigen Verzug dafür 10-Kronenstücke gegen eine Vergütung von $\frac{1}{2}$ pCt. und 20-Kronenstücke gegen eine Vergütung von $\frac{1}{2}$ pCt. des Werthes des ausgemünzten Betrages geprägt zu erhalten.

§. 10.

Niemand soll verpflichtet sein, in einer Zahlung einen höheren Betrag als 20 Kronen in Ein- und Zwei-Kronenstücken, 5 Kronen in kleinerer Silbermünze und 1 Krone in Bronzemünze anzunehmen.

§. 11.

Jede Münze hört auf, zwangsweises Zahlungsmittel zu sein, wenn dieselbe gewaltsame oder gesetzwidrige Beschädigung erlitten hat. Die Goldmünze hört auf, jedem Andern als der Staatskasse gegenüber zwangsweises Zahlungsmittel zu sein, wenn dieselbe durch Abnutzung mehr als $\frac{1}{2}$ pCt. ihres in §. 2 bestimmten Gewichtes verloren hat, und die Scheidemünze, wenn deren Gepräge durch Abnutzung unbedeutlich geworden ist.

Goldmünze, die in den Kassen der Bank von Norwegen eintrifft, soll daselbst stückweise gewogen werden, und die Münzen, die mehr als $\frac{1}{2}$ pCt. ihres normalen Gewichtes verloren zu haben befunden werden, sollen der Staatskasse zum Austausch gesandt werden.

§. 12.

Münze, die laut der Bestimmung des vorigen Paragraphen nur der Staatskasse gegenüber zwangsweises Zahlungsmittel ist, kann bei dieser in jedem Betrage gegen gangbare Münze derselben Sorte umgetauscht werden. Ebenso soll man das Recht haben, jeden durch 10 Kronen theilbaren Betrag von gangbarer Scheidemünze gegen Goldmünze umgetauscht zu erhalten. Bei welchen öffentlichen Kassen solcher Umtausch soll vorgehen können, wird vom Könige bestimmt.

§. 13.

Münze, die nicht mehr einem Jeden gegenüber zwangsweises Zahlungsmittel ist, darf nicht wieder ausgegeben werden, nachdem

¹⁾ Siehe Hand. Arch. 1873 II. S. 586.

²⁾ Eine königliche Verordnung vom 5. Mai 1875 bestimmt das Nähere über die Prägeformen.

dieselbe in einer öffentlichen Kasse, welche nach der näheren Bestimmung des Königs solche abgenutzte Münze zurückhalten hat, eingekommen ist. Dasselbe gilt in Betreff der Silber-Kronenmünze, die 4 pEt. oder mehr unter dem rechten Gewichte hat.

Münzen, die in Uebereinstimmung mit diesem Paragraphen von der Staatskasse eingezogen werden, sind einzuschmelzen.

§. 14.

Der König kann den betreffenden Einlassungsbeamten eine Vergütung aus der Staatskasse gewähren für ihre Arbeit beim Einziehen der älteren Scheidemünze.

§. 15.

Alle hier im Reiche nach 1814 geprägten und noch circulirenden Münzen, die nicht Kronenmünzen sind, müssen, soweit sie nicht gewaltsame oder ungesetzhche Beschädigung erlitten haben, von der Staatskasse mit ihrem Werthe in Kronenmünze nach dem im §. 21 bestimmten Verhältniß eingelöst werden. Die Einlösung soll, soweit sie die 3- und 12-Stillingstücke betrifft, spätestens bis Ende 1884 und für andere Speziemünze spätestens bis Ende 1881 erfolgen. Zeit und Ort der Einlösung bestimmt der König.

Der König kann auf dieselbe Weise die Einlösung aller vor 1814 ausgemünzten, hier im Reiche gangbaren und nicht schon vorher eingezogenen Speziemünzen bestimmen, sowie, falls er es für nöthig hält, eine Uebereinkunft mit dem Königreiche Dänemark abschließen dahin, daß die Einlösung auf gemeinsame Rechnung vor sich gehen soll.

§. 16.

Die Speziemünze bleibt gültig ebenso wie Kronenmünze nach dem in §. 21 bestimmten Verhältniß bis 1 Jahr vor Ablauf der Frist, die übereinstimmend mit §. 15 für ihre Einziehung festgesetzt werden muß.

Es ist jedoch Niemand anders als der Staat verpflichtet, in einer Zahlung ganze, halbe und Fünftel-Speziessaler zu einem höheren Belaufe als 5 Spd. und kleinere Münzen zu einem höheren Belaufe als 1 Spd. anzunehmen.

§. 17.

Die Bank von Norwegen ist verpflichtet, ihre Zettel mit Spdb.-Kronenmünze einzulösen. Doch kann die Einlösung bis Ende 1876 statt mit Norwegischer Goldmünze zugleich mit Schwedischer und mit Dänischer Goldmünze, zu pari gerechnet, geschehen, ferner mit ganzen Englischen Sovereigns, die pro Stück nicht unter 7,988 Gramm wiegen, zu einem Kurs von 18 Kronen 16 Ore, — mit Deutschen 20-Reichsmarkstücken, welche pro Stück nicht unter 7,926 Gramm wiegen, zu einem Kurs von 17 Kronen 78 Ore — oder nach entsprechenden Kursverhältnissen mit halben Sovereigns oder 10-Reichsmarkstücken, welche jedes nicht unter der Hälfte des oben angeführten Gewichts haben. Diese Münzen sind, bevor sie von der Bank ausgegeben werden, stückweise zu wiegen.

Wenn die zur Einlösung eingelieferten Zettel nicht einer ganzen Anzahl Goldmünzen entsprechen, so soll der Ueberschuß mit Silbermünze oder anderer Scheidemünze eingelöst werden.

§. 18.

Die Zettel der Bank von Norwegen, welche auf Speziemünze lauten, sollen sobald als möglich gegen Zettel umgetauscht werden, welche auf 1000, 500, 100, 50, 10 oder 5 Kronen lauten. Die

auf Speziemünze lautenden Zettel sollen, selbst wenn sie nicht vorher von der Bank zur Einlösung eingezogen worden, doch mit Ende 1878 aufhören, zwangsweises Zahlungsmittel anderen als der Bank gegenüber zu sein und dürfen von dieser nicht mehr ausgegeben werden.

§. 19.

Die Bank von Norwegen ist verpflichtet, bei jeder ihrer Abtheilungen Zettel gegen Spdb.-Kronenmünze auszuliefern. Ebenso ist sie an ihrem Hauptsitze, sowie den von ihrer Direktion zu bestimmenden Abtheilungen verpflichtet, Zettel gegen Goldbarren auszuliefern, deren Feinheit auf die von der Bankdirektion vorgeschriebene Weise nachgewiesen wird, zu einem Preise von 2480 Kronen für jedes Kilogramm feines Gold, mit Abzug von bis zu 2 pEt. für Münzlofen. Das hierdurch einkommende gemünzte oder ungemünzte Gold steht in keiner Beziehung zu dem gesetzlich festgestellten Fonds der Bank.

Das Gesetz über das Bankwesen vom 8. August 1842 §. 6, sowie die Bestimmung im Gesetze über das Bankwesen vom 28. September 1857 §. 1 (vergl. §. 3 im Gesetze vom 6. Juni 1863), welches eine vermehrte Zettelausgabe für den durch das Einwechseln von Münze gebildeten Metallfonds gestattet, bleibt auch fernerhin aufgehoben.

§. 20.

Der gesetzlich festgestellte Fonds der Bank wird in Uebereinstimmung mit dem nächstfolgenden Paragraphen in Gold-Kronenmünze umgesezt. Doch ist die Bank berechtigt, einen Theil ihres Fonds in Silber liegen zu haben, nach näherer Bestimmung der Direktion. Auch kann sie bis Ende 1876, unbeschadet durch die geltenden Gesetzesbestimmungen, bis zur Hälfte ihres Metallgehaltes im Auslande stehen haben. Im Uebrigen kommen die geltenden Vorschriften, betreffend den Silberfonds der Bank, sowie was damit in Verbindung steht, auch für den Goldfonds zur Anwendung.

§. 21.

Bei Bezahlung einer in Speziemünze festgesetzten Schuld oder andern Leistung mit Kronenmünze wird 1 Speziessaler = 4 Kronen und 1 Stilling = $3\frac{1}{2}$ Ore gerechnet.

§. 22.

Vom 1. Januar 1877 an sollen alle Rechnungen, betreffend die Staatskommunen, öffentliche Stiftungen und solche Anstalten und Einrichtungen, welche unter öffentlicher Verwaltung stehen oder die kraft einer ihren Statuten ertheilten öffentlichen Approbation im Besitze irgend eines Vorrechtes sind, in Kronenmünze geführt werden. Dasselbe gilt für private Rechnungsbücher, die Jemand in Folge gesetzlicher Bestimmung zu halten verpflichtet ist. Von derselben Zeit an bleibt die Kronenmünze die einzige Geldsorte, in welcher Zahlungen von den Gerichten oder anderen öffentlichen Behörden verlangt werden.

§. 23.

Wird in dem Zeitraum zwischen der Bekanntmachung dieses Gesetzes und dem 1. Januar 1877 von irgend einer öffentlichen Behörde eine neue Lage für eine Geldleistung gegeben oder approbirt, und diese Lage soll während jenes Zeitraumes in Wirksamkeit treten und nach demselben gelten, so sollen die Beträge sowohl in Kronen als in Speziemünze festgesetzt werden.

§. 24.

Alle älteren, durch Gesetz oder andere öffentliche Verordnung festgesetzten Lagen müssen zum 1. Januar 1877 in Kronenmünze, nach dem in §. 21 festgesetzten Verhältniß umgewandelt werden.

Kommt bei der Umwandlung ein unbequemer Bruch vor, so muß die Lage so weit als möglich rectifizirt werden, so daß der Bruch vermieden wird, oder, wo dies nicht zweckmäßig erscheint, ein bequemerer Bruch an die Stelle gesetzt werden. Betrifft die Leistung eine vom Staat angestellte oder autorisirte Person, so ist dieselbe in jedem Falle verpflichtet, sich hiezu zu finden, wenn ihre Einnahme im Ganzen dadurch nicht vermindert wird. Die Umwandlung oder eventuelle Umregulirung wird, wenn die Lage gesetzlich bestimmt ist, von der Regierung bewirkt, sonst von der öffentlichen Behörde, welche dieselbe erfordert oder approbirt hat.

Die auf solche Art umgewandelten oder umregulirten Lagen sollen vor dem 1. Januar 1877 gehörig Manut gemacht werden.

§. 25.

Ebenso wie Kronenmünze, die hier im Reiche geprägt ist, gilt in allen Beziehungen, sowohl mit Hinsicht auf Gangbarkeit als Einlösungspflicht des Staates und was damit in Verbindung steht, Münze von derselben Beschaffenheit, die in Schweden und Dänemark geprägt ist, so lange solches in einer auf Gegenseitigkeit beruhenden Uebereinkunft mit diesen beiden Reichen festgesetzt ist, und mit Rücksicht auf die Bestimmung in §. 12 bis zu 18. Noten nach dem Aufhören einer solchen Uebereinkunft. Doch müssen Münzen, die in Uebereinstimmung mit §. 13 von den öffentlichen Kassen zurückzufallen sind, wenn sie für Rechnung Schwedens oder Dänemarks geprägt sind, der betreffenden Finanzdirektion zur Umwandlung übersandt werden.

§. 26.

Das Gesetz über das Münzwesen vom 14. Jun. 1816, soweit es noch besteht, ist nach Inkrafttreten des gegenwärtigen Gesetzes aufgehoben. Ebenso sind aufgehoben das Gesetz über das Münzwesen vom 4. Juni 1873, sammt Artikel 5 — 31 — 50, soweit es noch gilt, und alle anderen Gesetzesbestimmungen, welche mit gegenwärtigem Gesetz in Widerspruch stehen.

Schloß zu Stockholm, 17. April 1875.

Oesterreich-Ungarn.

Gesetz vom 23. Mai 1875, betreffend einige Aenderungen der bestehenden gesetzlichen Bestimmungen über den Feingehalt der Gold- und Silberwaaren und dessen Ueberwachung.

(Reichs-Gesetzbl. Nr. 80.)

1. Der geringste zulässige Feingehalt des zu Draht zu verarbeitenden Silbers wird von 985 auf 975 Tausendtheile herabgesetzt.

2. Die bisher ausschließlich für die Ausfuhr über die Zollgrenze gestattete vierle Golddrahtsorte mit 7 bis mindestens 6,5 Tausendtheilen Goldgehalt darf nunmehr auch im Inlande

feilgeboten werden und ist gleich den übrigen drei Golddrahtsorten zu behandeln; die Kontrolle des Münzrungsamts bei der Ausfuhr dieser Golddrahtsorte hat daher aufzuhören.

3. Bei der Einfuhr von Gold- und Silberdraht, sowie der daraus verfertigten Waaren (Gespinnste, Borten u. s. w.) aus dem Auslande hat sich die Kontrolle auf die Prüfung zu beschränken, ob diese Gegenstände den für inländischen Gold- und Silberdraht vorgeschriebenen geringsten Feingehalt besitzen. Solches ist um Gold- und Silberdraht handelt, ist, wenn derselbe probirlich befunden wurde, das Ende des ausgemessenen Drahtes mit dem Laßriegel des Kontrollamts an der Spitze zu befestigen. Die zu geringhaltig befundene Waare ist dagegen auf Kosten des Eigen-

Verordnung, betreffend die Regelung der Bedeutung der auf die Steuermandate bezüglichen Kommandoworte an Bord von Handelschiffen.

(Nach amtl. Mittheilung.)

Ein von der Seebehörde in Triest und Trium unter dem 1. Februar d. J. gleichlautend erlassene Verordnung lautet wie folgt:

Befehl zur Befestigung einer gleichförmigen Bestimmung für die Ausführung der Steuermandate auf Seehandelschiffen und um Unglücksfälle auf der See möglichst zu vermeiden, hat das hohe R. u. K. Handelsministerium im Einvernehmen mit dem R. und K. Reichs-Kriegsministerium, Marine-Sektion, und dem Königlich Ungarischen Handelsministerium mittelst Erlass vom 6. Januar d. J. Folgendes angeordnet:

Die Kommandoworte »Steuerbord« und »Backbord« und die zur Befestigung oder zur Wiederholung dieser Kommandoworte dienenden Zeichen und Signale haben am Bord von Seehandelschiffen jene Stelle zu bezeichnen, nach welcher das Schiff wenden oder sich richten soll, und nicht die Stellung, welche der Ruderpiane zu geben ist.

Auf Schiffen, die mit einem Steuerrad versehen sind, ist das Steuerrad oder der zur Bewegung des Rades dienende Mechanismus in solcher Weise anzubringen, daß die Bewegung des Rades jener des Schiffes entspreche.

Niederlande.

Verordnung, betreffend die Untersuchung der aus angestreckten oder verdächtigen Plätzen kommenden Schiffe.

(Staats-Courant No. 131.)

Der Marineminister hat, unter Aufhebung des Erlasses vom 7. Oktober 1870¹⁾, aber mit Aufrechterhaltung desjenigen vom 22. Mai 1867, beide auf die Untersuchung der aus angestreckten oder verdächtigen Plätzen kommenden Schiffe bezüglich, durch Verordnung vom 27. Mai d. J. Folgendes bestimmt:

1. Alle Schiffe oder Fahrzeuge, ausgenommen die hierunter unter 2 bezeichneten, wenngleich sie von einem angestreckten oder verdächtigen Orte kommen, auf ihrer Reise aber einen anderen Hafen oder Rheide angelaufen haben und daselbst zur Praktik zugelassen worden sind, können, sobald die Kapitäne einen schriftlichen Beweis hierüber erbringen, von der Untersuchung befreit werden.

2. Schiffe oder Fahrzeuge, welche aus dem Mexikanischen Golf, von Cuba, Jamaica oder von anderen Plätzen kommen, die zur Zeit vom gelben Fieber angestreckt sind oder als angestreckt noch werden erklärt werden, müssen, wennschon sie einen fremden Hafen besucht haben und in demselben zur Praktik zugelassen worden sind, bei der Ankunft auf einer Niederländischen Rheide jener Untersuchung unterzogen werden.

Nachdem die Untersuchung stattgefunden hat, werden folgende Maßregeln beobachtet:

- a) Schiffe oder Fahrzeuge, welche aus Plätzen kommen, die vom gelben Fieber angestreckt sind, können, wenn sich während ihrer Reise keine verdächtigen Krankheitsfälle ereignet haben, zur Praktik zugelassen werden; sofern aber auf der Reise Fälle vorgekommen, welche jener Krankheit verdächtig sind, werden die Schiffe einer Beobachtung auf die Dauer von fünf Tagen unterworfen, und wenn auf der Reise wirkliche Fälle des gelben Fiebers vorgekommen sind, oder wenn sich noch von dieser Krankheit Befallene an Bord befinden, so wird hierdon unverzüglich, nöthigenfalls telegraphisch, an das Marineministerium berichtet, während in Erwartung weiterer Weisungen die Quarantäne streng gehandhabt bleibt;
- b) Schiffe oder Fahrzeuge, welche von Plätzen kommen, an denen andere ansteckende Krankheiten als das gelbe Fieber herrschen, werden zum freien Verkehr zugelassen, sofern während der letzten vierzehn Tage keine Krankheitsfälle an Bord vorgekommen sind; im entgegengesetzten Falle werden sie drei Tage lang einer Beobachtung unterworfen, wobei verstanden ist, daß sie zur Praktik zugelassen werden, sobald die Frist von vierzehn Tagen nach dem letzten Krankheitsfall verstrichen ist.

Haag, 3. Juni 1875.

¹⁾ Vergl. Hand. Arch. 1870 II. S. 412.

Großbritannien.

Verordnung über die Entrichtung von Leuchtfeuern im Hafen von Hongkong.

(Nach aml. Mittheil.)

Einer von der Administration zu Hongkong unterm 31. März dieses Jahres publizirten Verfügung zufolge hat jedes in den Hafen von Hongkong einlaufende Schiff vom 16. April dieses Jahres an Feuergehalt im Belaufe von einem Dollar-Cent pro Tonne zu entrichten.

Statistik.

Schweden und Norwegen.

Handelsbericht aus Fredrikstad für 1874.¹⁾

Der Verkehr mit Deutschland, in welchem der hiesige Holzhandel die Hauptrolle spielt, ist nicht so lebhaft gewesen wie im Jahre 1873. Nämlich große Vorräthe aus dem letzten Jahre lagen noch unverkauft hier, während der Verbrauch eingeschränkt ward und die früheren hohen Preise hier festgehalten wurden. Zur Lieferung in 1875 ist ein viel geringeres Quantum Holz angeliefert, so daß wohl anzunehmen ist, daß der Verkehr in diesem Artikel sich demnächst nicht vergrößert.

Die wichtigsten der aus Deutschland hier eingeführten Artikel waren folgende:

| | | | |
|-----------------------------------------|---------------|-------|-----------|
| Apothekerwaaren..... | im Werthe von | 1,090 | Sp. Lfr., |
| Baumwollenge..... | | 5,638 | Pfund, |
| Bettfedern..... | | 2,688 | , |
| Brauntwein..... | | 5,740 | , |
| Eigarren..... | | 1,720 | , |
| Fardwaaren..... | | 891 | , |
| Felle, gegerbte..... | | 1,348 | , |
| Fußteppiche aus Wolle..... | | 297 | , |
| Glas..... | | 372 | , |
| Glaswaaren..... | | 2,153 | , |
| Geräthe und Werkzeuge..... | | 3,500 | , |
| Gußwaaren..... | | 1,800 | , |
| Hopfen..... | | 1,830 | , |
| Holzarbeiten und Möbel..... | | 7,308 | , |
| Räse..... | | 1,660 | , |
| Leinengarn..... | | 772 | , |
| Leinengeuge..... | | 3,526 | , |
| Maschinen..... | im Werthe von | 1,007 | Sp. Lfr., |
| Öel, verschiedene Sorten..... | | 1,600 | Pfund, |
| Plattirte Waaren..... | | 900 | , |
| Posamentlerarbeit..... | | 1,520 | , |
| Segeltuch, feines..... | | 6,314 | , |
| Seidenwaaren..... | | 680 | , |
| Sonnen- und Regenschirme..... | | 1,512 | Stück, |
| Schiffswerk..... | | 1,950 | Pfund, |
| Schuhmacherarbeit..... | | 1,450 | , |
| Thee..... | | 520 | , |
| Taschenuhren, silberne und goldene..... | | 490 | Stück, |
| Theile von Uhrwerken..... | | 192 | Pfund, |

¹⁾ Wegen d. Vorj. f. Hand. Arch. 1874 I. S. 266.

| | | |
|-------------------------|--------|--------|
| Ericotage aus Woll..... | 632 | Pfund, |
| „ „ Baumwolle..... | 204 | „ |
| Lücher, wolleue..... | 400 | „ |
| Wandbretter..... | 572 | „ |
| Wein in Fässern..... | 7,780 | „ |
| „ „ Flaschen..... | 1,620 | Pott, |
| Wollenes Garn..... | 2,010 | Pfund, |
| Wollzeuge..... | 25,420 | „ |

Die Einfuhr war folgende:

| | | |
|----------------------------------|---------|--------------|
| Nach Schweden: | | |
| Backsteine..... 3,556,550 Stck = | 2,347 | Rom.-Lasten, |
| gefügener Hering..... | 272 | Tonnen, |
| Katzen..... | 254 | Centner, |
| unfortirte Bretter..... | 449 | Rom.-Lasten, |
| Brennholz..... | 1,483 | „ |
| Hobelbretter..... | 793½ | „ |
| Nach Dänemark: | | |
| unfortirte Bretter..... | 917 | „ |
| Balken..... | 162 | „ |
| Klippfisch..... | 817 | Bog, |
| Nach Deutschland: | | |
| Hobelbretter..... | 6,032 | Rom.-Lasten, |
| unfortirte Hobelbretter..... | 1,917 | „ |
| Nach Holland: | | |
| Hobelbretter..... | 3,076 | „ |
| gefügtes Holz..... | 697½ | „ |
| Balken..... | 3,081½ | „ |
| Stäbe..... | 389 | „ |
| Nach Belgien: | | |
| Hobelbretter..... | 2,529½ | „ |
| gefügtes Holz..... | 1,867½ | „ |
| Nach England: | | |
| Hobelbretter..... | 23,822½ | „ |
| gefügtes Holz..... | 2,187½ | „ |
| Balken..... | 1,879½ | „ |
| Stäbe und Spaltholz..... | 6,482½ | „ |
| Granit..... | 247½ | „ |
| Nach Frankreich: | | |
| Hobelbretter..... | 872 | „ |
| gefügtes Holz..... | 4,152 | „ |
| Stäbe..... | 375 | „ |
| Nach Spanien: | | |
| gefügtes Holz..... | 105 | „ |
| Nach Kleinasien (Smyrna): | | |
| gefügtes Holz..... | 98½ | „ |
| Hobelbretter..... | 98½ | „ |
| Nach Australien, Festland: | | |
| Hobelbretter..... | 2,804 | „ |
| Bayerisches Bier..... | 3,186 | Pott, |
| Nord. Brantwein..... | 611½ | „ |
| Nach Newseeland: | | |
| Hobelbretter..... | 161½ | Rom.-Lasten, |
| gefügtes Holz..... | 59½ | „ |

Die obenstehenden Waaren sind verschifft in

431 Norwegischen Schiffen von zusammen 50,181 Rom.-Lasten,
1097 fremden „ „ 19,601 „

In Ballast sind nach der Ostsee und nach Finnland Schiffe im
Lonnengehalt von 1943½ Rom.-Lasten abgegangen.

Deutsche Schiffe sind 149 ein- und ausgegangen, welche sämtlich
in Ballast anliefen und von denen 148 mit Holzladungen ausliefen

(fast ausschließlich nach Deutschen Nordseehäfen), 1 mit einer havarierten
Ladung Farbwaaren (nach Alsborg).

Von Deutschen Häfen sind 49 nicht Deutsche Schiffe von 2806
Rom.-Lasten einliefert, nach Deutschen Häfen 64 nicht Deutsche Schiffe
von 2822 Rom.-Lasten ausgeliefert worden.

Handelsbericht aus Geste für 1874.¹⁾

Einfuhr.

Baumwolle 1,800,879 Pfd., gefügter Hering 51,081 Rubikf., ge-
trockneter Fisch 6359 Etr., Speck 5376 Etr., Häute 75 Etr., Kaffee
728,884 Pfd., Rasse 158 Etr., Papier 11,024 Pfd., Salz 177,246 Rubikf.,
Syrup 785,680 Pfd., raffinirter Zucker 1,188,887 Pfd., Rohzucker
91,006 Pfd., Butter 1829 Etr., Weizenmehl 61,999 Etr., Roggenmehl
102,562 Etr., Steinkohle 1,629,964 Etr., Brantwein 103,806 Kannen,
Französischer Cognac 4689 Kannen, Fleisch 2093 Etr., Gerste 439,203
Rubikfuß, Roggen 91,325 Rubikf., Tabak 198,461 Pfd., Woll 74,402
Pfund, Wein in Fässern 361,394 Pfd., Wein in Flaschen 2533 Pfd.,
Baumwollzeug 5563 Pfd., wolleues Tuch 15,310 Pfd., Salz 180 Etr.,
Photogen 603,864 Pfd., Maschinen und Geräthe für einen Werth von
238,315 Kronen.

Ausfuhr.

Eisen 53,504 Etr., Stangeneisen 331,808 Etr., Matteneisen
26,062 Etr., Stahl 81,001 Etr., Balken 12,510 Rubikf., Dielen und
Bretter 11,203,898 Rubikf.

Das Holz- und Eisengeschäft war in Folge der so hoch gestiegenen
Preise nicht so lebhaft, als man sich versprochen hatte. Die Holzver-
läufe auf Lieferung frei an Bord waren sehr beschränkt. Für die nächste
Saison erwartet man eine Reduktion in den Preisen für frei an Bord-
Lieferungen von Holz von 1—1½ Pfd. Sterl. pro St. Petersburger
Standard. Man fordert für Dielen und Bretter erster Qualität 11 Pfd.
Sterl. 10 Sh. pro Standard, allem Anschein nach aber werden die Ex-
portpreise sich zu einer Reduktion von 10 Sh. Sterl. pro Standard be-
quemen müssen. Das Geschäft in Eisen ist eben so still wie dasjenige
in Holz, und keine Kontrakte für Lieferungen sind bis jetzt bekannt.

In allen Geschäftszweigen scheint eine Reaktion eingetreten zu sein,
welche einen nothwendig gewordenen angemessenen Rückgang der Tagelöhne
hervorgebracht hat, so daß man hoffen darf, daß die im vergangenen
Jahre so unerhört in die Höhe gegangenen Preise aller Waaren sich
wieder auf einen natürlichen Standpunkt stellen werden, und ein gesundes
und solides Geschäft hervorgerufen wird. Auch in dem in den beiden
letzten Jahren so hoch gestiegenen Preise der Forsten scheint schon ein
bedeutender Abfall eingetreten zu sein.

Aus dem Jahre 1874 sind keine neuen Anlagen in Geste zu melden.
Die Eisenbahnverbindung mit Stockholm und Galschweden ist vollendet.
Die Bahn wurde im Dezember dem Verkehr übergeben und derselbe ist
ein sehr lebhafter.

Die Zahl Deutscher Schiffe, welche Geste und dessen Außenhäfen
besuchten, betrug nur 78 gegen 120 im Jahre 1873. 34 jener Schiffe
kamen in Ballast ein; 6 gingen in Ballast aus, 1 leer, die übrigen mit
Eisen und Holz. Die Frachten waren gedrückt.

¹⁾ Wegen des Vorjahrs f. Hand. Arch. 1874 I. S. 246.

Italien.

Der Spezialhandel Italiens in den wichtigeren Artikeln während des Jahres 1874, verglichen mit dem Vorjahre.

(Nach der Statistica del commercio speciale.)

(Schluß)

| Benennung der Waaren. | Maß- einheit. | Einfuhr. | | | | Ausfuhr. | | | |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------|------------|------------|-------------|-------------|-----------|-----------|------------|------------|
| | | Menge. | | Werth. | | Menge. | | Werth. | |
| | | 1874 | 1873 | 1874 c. | 1873 c. | 1874 | 1873 | 1874 c. | 1873 c. |
| Kategorie XII. | | | | | | | | | |
| Cerealien, Mehl und Teig- waren. | | | | | | | | | |
| Weizen | Tonn. | 364,360 | 268,778 | 109,308,000 | 102,135,640 | 40,115 | 106,114 | 10,831,050 | 34,487,050 |
| Anderes Getreide und Hülsenfrüchte | ,, | 127,057 | 93,074 | 31,764,250 | 10,522,200 | 59,600 | 97,607 | 11,929,000 | 24,266,750 |
| Safer | ,, | 17,796 | 2,791 | 4,449,000 | 552,200 | 5,119 | 16,374 | 1,228,560 | 2,783,580 |
| Kastanien | ,, | 1,130 | 591 | 203,400 | 106,380 | 7,992 | 7,022 | 1,438,560 | 1,263,960 |
| Kartoffeln | ,, | 6,246 | 3,191 | 936,900 | 319,100 | 2,871 | 4,185 | 430,850 | 544,050 |
| Reis, ungeschälter | ,, | 21,912 | 24,888 | 5,478,000 | 7,466,500 | 490 | 523 | 68,700 | 130,750 |
| — geschälter | ,, | 38,505 | 20,507 | 2,117,775 | 1,025,350 | 68,683 | 66,421 | 17,170,750 | 19,926,300 |
| Mehl | Quint. | 90,045 | 98,159 | 1,260,630 | 1,374,226 | 48,637 | 48,545 | 2,188,665 | 2,184,525 |
| Kleie | ,, | 6,778 | 5,236 | 440,570 | 340,340 | 20,233 | 16,865 | 233,262 | 236,110 |
| Rudeln | ,, | 12,014 | 12,477 | 889,036 | 923,298 | 68,117 | 79,002 | 4,087,020 | 4,740,120 |
| Stärke | ,, | | | | | 14 | 203 | 1,030 | 16,022 |
| Kategorie XIII. | | | | | | | | | |
| Holz und Holzwaaren. | | | | | | | | | |
| Holzstoff | Tonn. | 11,674 | 12,244 | 1,050,660 | 1,101,960 | 23,331 | 29,366 | 2,099,790 | 2,642,940 |
| Dauben von Steineiche | Scttol. | 1,936 | 4,882 | 261,360 | 656,370 | 10,107 | 12,256 | 1,364,445 | 1,654,560 |
| — von anderem Holz | ,, | 6,740 | 9,850 | 404,400 | 579,000 | 90,600 | 110,320 | 5,436,000 | 6,619,200 |
| Brennholz | Tonn. | 88,490 | 34,718 | 2,212,250 | 867,950 | 6,561 | 7,383 | 164,025 | 184,575 |
| Kunststicheiölzer, nicht geschnittene | Quint. | 14,193 | 15,580 | 567,720 | 623,200 | 66 | 143 | 2,640 | 5,720 |
| Bauholz, roh oder bloß mit der Art behaueu | Werth | 26,882,780 | 28,729,125 | 26,882,780 | 28,729,125 | 1,667,056 | 1,443,215 | 1,667,056 | 1,443,215 |
| — geschnitten | ,, | | | | | 1,978,480 | 2,884,490 | 1,978,480 | 2,884,490 |
| Holz für Kistenkäste verarbeitet | Sund. | | | | | 5,130 | 7,683 | 2,565,000 | 3,841,500 |
| Kästen mit eisernen Reifen | Scttol. Inhalt | 11,744 | 7,658 | 93,952 | 61,264 | 122,180 | 106,276 | 977,440 | 866,208 |
| Möbel von gemeinem Holz, polirt, fournirt, ausgelagt, mit und ohne Schmuckwerk, auch mit Metallver- zierungen; einfache | Quint. | 1,610 | 2,003 | 322,000 | 400,600 | 9,202 | 6,452 | 1,932,420 | 1,351,920 |
| Kunststichermöbel | ,, | 550 | 886 | 275,000 | 443,000 | 2,680 | 2,793 | 1,474,000 | 1,536,150 |
| Wurzeln zu Rehrbürsten | ,, | 160 | 132 | 12,800 | 10,560 | 20,070 | 20,590 | 1,605,000 | 1,647,200 |
| Rothholz, unbearbeitetes | ,, | 982 | 607 | 58,920 | 36,420 | 8,925 | 3,378 | 535,500 | 202,680 |
| Verschiedene Geräthschaften und Arbeit- ten, gewöhnliche | ,, | 1,600 | 3,423 | 112,000 | 239,610 | 12,739 | 5,702 | 891,730 | 399,140 |
| — — nicht namentlich aufgeführte.. | ,, | 852 | 1,070 | 68,160 | 85,600 | 15,686 | 11,098 | 1,254,880 | 887,840 |
| Kategorie XIV. | | | | | | | | | |
| Papier und Bücher. | | | | | | | | | |
| Papier, weißes und im Zeug gefärbtes aller Art | Quint. | 7,971 | 8,778 | 1,594,200 | 1,755,600 | 14,851 | 20,213 | 2,152,650 | 3,081,950 |
| — Papiertapeten | ,, | 2,651 | 2,817 | 1,060,400 | 1,126,800 | 59 | 127 | 14,750 | 31,750 |
| — Drucksachen, Lithographien und Etiquetten | Rilogr. | 84,944 | 111,213 | 1,698,880 | 2,224,260 | 28,651 | 15,791 | 429,765 | 236,865 |
| — Löschpapier und grobes Packpapier | Quint. | 4,840 | 3,587 | 387,200 | 286,960 | 37,139 | 41,318 | 2,599,790 | 2,892,120 |
| Bücher gedruckte und nicht gedruckte, roh oder bloß brochirt. | ,, | 2,386 | 2,614 | 854,400 | 1,045,600 | 1,613 | 897 | 645,200 | 358,800 |
| — gebunden, in Papp, Leder oder Pergament | ,, | 1,462 | 1,802 | 1,169,600 | 1,441,600 | 545 | 728 | 381,900 | 506,100 |

| Benennung der Waaren. | Maß- einheit. | Einfuhr. | | | | Ausfuhr. | | | |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------|-----------|-----------|------------|------------|----------|---------|------------|------------|
| | | Menge. | | Werth. | | Menge. | | Werth. | |
| | | 1874 | 1873 | 1874 | 1873 | 1874 | 1873 | 1874 | 1873 |
| | | | | £. | £. | | | £. | £. |
| Kategorie XV. | | | | | | | | | |
| Kurzwaaren, Quincailleries und verschiedene Gegenstände. | | | | | | | | | |
| Hüten, Munitions- oder Kaliber- .. | Stück | 281 | 436 | 20,880 | 35,700 | 7,074 | 45,523 | 565,920 | 3,414,900 |
| Hüte, unbearbeitete | Kilogr. | 9,798 | 7,568 | 636,870 | 491,920 | 59,432 | 53,147 | 4,457,400 | 3,986,125 |
| Stroh Hüte im Werthe von 5 Lire oder darunter | Fund. | 1,312 | 1,248 | 328,000 | 436,800 | 38,359 | 35,658 | 9,589,750 | 12,480,300 |
| Anderer Hüte jeder Art, nicht Stroh- hüte, mit Ausnahme der garnirten Damenhüte | Werth | 432,232 | 497,819 | 432,232 | 497,819 | 109,144 | 117,795 | 1,091,440 | 2,355,900 |
| Korallen, rohe oder geschnittene, nicht gefaßt | Kilogr. | 69,793 | 45,062 | 24,427,550 | 15,771,700 | 6,745 | 3,884 | 2,360,750 | 1,359,400 |
| — bearbeitet, nicht in Gold gefaßt .. | " | 1,790 | 847 | 1,790,000 | 847,500 | 37,233 | 49,154 | 37,233,000 | 49,154,000 |
| Künstliche Blumen | Werth | 2,484 | 2,541 | 372,600 | 381,150 | 2,242 | 1,163 | 224,200 | 116,300 |
| Maschinen, stehende Dampf- und hy- draulische Maschinen, mit Ausnahme der Dampfessel | Tonn. | 2,382 | 2,411 | 3,573,000 | 3,616,500 | 33 | 19 | 49,500 | 28,500 |
| — für den Ackerbau, die Gewerbe und Künste, desgl. | " | 7,540 | 7,839 | 14,326,000 | 14,894,100 | 240 | 393 | 456,000 | 746,700 |
| — und mechanische Vorrichtungen, nicht namentlich aufgeführte | Werth | 695,935 | 424,137 | 695,935 | 424,137 | 54,432 | 88,482 | 54,432 | 88,482 |
| Personenfuhrwerk | " | 880,707 | 1,560,799 | 880,707 | 1,560,799 | 291,610 | 219,214 | 291,610 | 219,214 |
| Wasserkraft | " | 3,291,753 | 7,455,322 | 3,291,753 | 7,455,322 | 6,795 | 112,946 | 6,795 | 112,946 |
| Dampfmaschinen, Lokomotiven, Loko- mobilen und Schiffsmaschinen, mit Ausnahme des Dampfessels | Tonn. | 4,111 | 4,491 | 9,249,750 | 10,104,750 | . | . | . | . |
| Spinnmaschinen für Flach, Baum- wolle, Seide u. | Quint. | 12,636 | 15,771 | 2,843,100 | 3,548,475 | . | . | . | . |
| Destillationsapparate u. von Kupfer und anderen Metallen | " | 1,297 | 1,177 | 778,200 | 706,200 | 64 | 72 | 38,400 | 43,200 |
| Kessel für Dampfmaschinen in Blech, von Eisen u. | " | 3,922 | 6,654 | 478,484 | 811,788 | 5 | 16 | 610 | 1,952 |
| — in Eisenblech mit Röhren u. | " | 7,199 | 7,145 | 1,079,850 | 1,071,750 | . | 99 | . | 14,850 |
| Kurzwaaren, ordinäre, hölzerne, ein- schließlich Kinderspielzeug | Werth | 2,745 | 2,736 | 1,647,000 | 1,368,000 | 279 | 236 | 139,500 | 118,000 |
| Stahlseile | Kilogr. | 36,352 | 51,400 | 508,928 | 719,600 | . | . | . | . |
| Ordinäre Kurzwaaren, nicht bes. genannt | Quint. | 12,627 | 13,805 | 11,364,300 | 12,424,500 | 5,072 | 3,880 | 4,564,800 | 3,492,000 |
| Feine Kurzwaaren, nicht bes. genannt | Kilogr. | 163,708 | 173,233 | 8,185,400 | 6,064,905 | 31,423 | 34,480 | 1,571,150 | 1,206,800 |
| Knochen und Thierhäute | Tonn. | 363 | 253 | 108,900 | 75,900 | 3,612 | 3,890 | 903,000 | 972,500 |
| Anderer harte Schnitzmaterialien, nicht besonders genannte | Werth | 640 | 662 | 192,000 | 198,600 | 4,945 | 6,337 | 1,483,500 | 1,901,100 |
| Robewaaren | Kilogr. | 7,267 | 9,723 | 726,700 | 972,300 | 3,412 | 2,994 | 272,960 | 239,520 |
| Gegenstände für Sammlungen | Werth | 655,978 | 781,317 | 655,978 | 781,317 | . | . | . | . |
| Taschenuhren, einfache, goldene | Kilogr. | 464,174 | 228,330 | 4,010,374 | 2,566,763 | 501,359 | 484,089 | 6,013,176 | 3,540,879 |
| — von anderem Metall | Stück | 9,326 | 12,009 | 932,600 | 1,200,900 | 298 | 219 | 25,628 | 18,834 |
| Uhrwerke (außer für Thurmuhren u. dgl.) | " | 37,308 | 36,123 | 1,119,240 | 1,083,690 | 612 | 371 | 17,136 | 10,388 |
| Bestandtheile von Uhren | Kilogr. | 10,565 | 11,822 | 528,250 | 295,550 | 4 | 11 | 200 | 275 |
| Bestandtheile zu Regen- und Sonnen- schirmen | " | 16,845 | 17,717 | 842,250 | 442,925 | 15 | 8 | 1,125 | 200 |
| Bettfedern | Quint. | 1,260 | 1,395 | 756,000 | 837,000 | 41 | 30 | 24,600 | 18,000 |
| Pumpen aus vegetabilischen Stoffen .. | Kilogr. | 5,512 | 4,900 | 44,096 | 39,200 | 200,831 | 118,547 | 2,008,310 | 1,185,470 |
| — aus anderen Stoffen | Tonn. | 1,844 | 1,678 | 737,600 | 671,200 | 10,944 | 12,146 | 5,472,000 | 6,073,000 |
| Orgeln, tragbare | Lonn. | 80 | 51 | 16,000 | 10,200 | 647 | 698 | 161,750 | 174,500 |
| Pianosfortes, tafelförmige, Flügel und Pianos | Stück | 80 | 51 | 16,000 | 10,200 | 6,214 | 63 | 1,242,800 | 12,600 |
| Musikinstrumente, nicht namentlich aufgeführte aller Art, Blas-, Saiten-, Tasten- und Schlag- instrumente | Werth | 815,578 | 935,088 | 815,578 | 935,088 | 80,678 | 103,185 | 80,678 | 103,185 |
| | Stück | 13,673 | 12,501 | 820,380 | 750,060 | 6,338 | 2,659 | 380,280 | 159,540 |

| Benennung der Waaren. | Maßeinheit. | Einfuhr. | | | | Ausfuhr. | | | |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------|----------|---------|------------|------------|----------|---------|------------|------------|
| | | Menge. | | Werth. | | Menge. | | Werth. | |
| | | 1874 | 1873 | 1874 £. | 1873 £. | 1874 | 1873 | 1874 £. | 1873 £. |
| Instrumente, optische, mathematische, astronomische, chirurgische, physikalische, chemische für Laboratorien und Rechenmaschinen | Ril. | 207,109 | 206,962 | 8,284,360 | 8,278,480 | 9,355 | 6,181 | 374,200 | 247,240 |
| Geflechte von Stroh, Baß, Esparto u. zu Häuten, feine | Quint. | 16,860 | 13,463 | 641,820 | 510,594 | 367,698 | 302,900 | 13,972,524 | 11,510,200 |
| — grobe | Quint. | 12 | 28 | 7,200 | 13,800 | 2,725 | 1,490 | 1,635,000 | 894,099 |
| Kategorie XVI. | | | | | | | | | |
| Uedle Metalle und Waaren daraus. | | | | | | | | | |
| Offenerz | Tonn. | 12 | 431 | 120 | 4,310 | 206,897 | 161,949 | 2,644,161 | 2,428,235 |
| Gusseisen in Gießen oder Bruchstücken | „ | 30,186 | 13,944 | 4,527,900 | 2,509,920 | 868 | 2,679 | 156,240 | 669,750 |
| Gusseisenwaaren, polirt oder abgedreht, vergint u. | „ | 3,617 | 4,437 | 2,893,600 | 3,549,600 | 125 | 284 | 100,000 | 227,200 |
| — nicht polirt oder abgedreht u. | „ | 3,713 | 3,503 | 1,485,200 | 1,401,200 | 215 | 529 | 86,000 | 211,600 |
| Eisen erster Bearbeitung in Stangen, Stäben u., ohne Unterschied der Form und des Durchmessers | Quint. | 49,518 | 41,447 | 17,331,300 | 14,506,450 | 275 | 282 | 110,000 | 92,800 |
| Gegossenes Eisen oder Eisenbract | Tonn. | 29,518 | 17,411 | 2,861,440 | 1,992,880 | 13 | 34 | 1,040 | 2,720 |
| Eisenbahnschienen, auch Kählerne | Tonn. | 49,599 | 29,030 | 17,359,650 | 10,160,500 | 346 | 2,980 | 51,900 | 644,880 |
| Eisen zweiter Bearbeitung, einfaches | Quint. | 67,335 | 62,520 | 4,713,450 | 4,376,400 | 5,484 | 6,806 | 383,880 | 462,350 |
| — mit Verzierungen von anderen Metallen | „ | 9,451 | 8,306 | 345,400 | 830,800 | 1,359 | 1,308 | 135,900 | 180,990 |
| Ballen, Wagenachsen, Achter, Umbose, Kammblöde, Pfugschaare | „ | 19,422 | 31,195 | 1,349,540 | 2,183,650 | 34 | 182 | 2,720 | 14,560 |
| Gewalztes Eisen: Platten oder Bleche, 4 Millimeter oder darüber dick | „ | 35,536 | 39,552 | 1,776,800 | 2,977,600 | 64 | 164 | 3,200 | 8,200 |
| — verglichen von geringerer Stärke oder in Röhren | „ | 43,148 | 44,184 | 2,588,880 | 2,651,040 | 80 | 1,084 | 4,200 | 62,040 |
| Weißblech, unverarbeitet | „ | 22,147 | 26,249 | 2,214,700 | 2,624,900 | 17 | 17 | 1,700 | 1,700 |
| Stahl in Stangen, Stäben oder Bruchmesser zum Gebrauch für Ränste und Gewerbe und Messer mit Griffen von ordinärem Holz ohne Verzierung | „ | 31,749 | 25,909 | 3,809,880 | 3,109,080 | 190 | 262 | 16,340 | 20,812 |
| Instrumente zum Gebrauch für Ränste und Gewerbe und beim Ackerbau, aus Eisen u. | „ | 6 | 2,480 | 2,100 | 868,000 | 61 | — | 18,300 | — |
| Altes und Bruch Eisen | Tonn. | 47,011 | 48,286 | 9,402,200 | 9,657,200 | 3,812 | 2,454 | 596,160 | 441,720 |
| Kupfererz | Quint. | 14,498 | 9,040 | 2,174,700 | 1,356,000 | 332 | 1,538 | 49,800 | 229,950 |
| Kupfer und Messing in Blöden u. | „ | 7,941 | 4,670 | 1,270,580 | 747,200 | 81 | 189 | 18,620 | 43,470 |
| — und Messing, gewalztes | „ | 13,294 | 9,018 | 3,057,620 | 2,074,140 | 827 | 46 | 85,020 | 11,960 |
| — und Messing, gehämmertes | „ | 12,400 | 10,679 | 3,224,000 | 2,776,540 | 238 | 363 | 71,400 | 106,900 |
| Kupfer- und Messingdraht | „ | 1,861 | 1,466 | 558,300 | 439,800 | — | — | — | — |
| Kupfer- und Messingwaaren, ohne Eisenbeschlag | „ | 2,057 | 1,891 | 596,530 | 548,390 | — | — | — | — |
| Kupfer, Messing und Bronze-Gelbspäne | „ | 5,697 | 6,794 | 2,107,890 | 2,513,790 | 430 | 383 | 159,100 | 141,710 |
| Blei: Bleiglanz (Erz) | Tonn. | 57 | 5 | 5,300 | 500 | 6,927 | 216 | 692,700 | 21,600 |
| — in Mulden und Bruchstücken | Quint. | 184 | 210 | 55,200 | 63,000 | 17,834 | 21,411 | 5,350,200 | 6,423,300 |
| Zinn: Erz, Zinn in Blöden, Stangen und Bruch | „ | 52,730 | 29,147 | 3,163,800 | 1,748,820 | 141 | 1,324 | 8,460 | 79,440 |
| Zinkerz | Tonn. | 2,935 | 3,104 | 1,027,260 | 1,241,600 | 12 | 2 | 4,800 | 800 |
| Zinnblech, gewalztes | Quint. | 63,141 | 56,593 | 5,051,280 | 4,527,440 | 41 | 208 | 3,280 | 17,680 |
| Manganerz | „ | 14,958 | 14,827 | 1,196,640 | 1,260,295 | 25,670 | 17,441 | 641,750 | 436,025 |
| Quecksilber | „ | 99 | 210 | 4,455 | 9,450 | 977 | 851 | 732,750 | 638,250 |
| — grobe | „ | 43 | 27 | 32,250 | 20,250 | — | — | — | — |

| Benennung der Waaren. | Maß- einheit. | E i n f u h r. | | | | A u s f u h r. | | | |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------|----------------|---------|------------|------------|----------------|-----------|------------|------------|
| | | Menge. | | Werth. | | Menge. | | Werth. | |
| | | 1874 | 1873 | 1874 | 1873 | 1874 | 1873 | 1874 | 1873 |
| | | | | £. | £. | | | £. | £. |
| Kategorie XVII. | | | | | | | | | |
| Gold und Silber, Waaren daraus, und Edelsteine. | | | | | | | | | |
| Gold und Silber, rohes in Stücken, Barren, Stangen, Staub u. | Rilogr. | 23,556 | 257,850 | 4,711,200 | 24,620,000 | 144,070 | 175,710 | 1,446,700 | 1,757,100 |
| Blattgold | " | 343 | 349 | 1,281,962 | 1,304,387 | | 20 | | 74,750 |
| Gold und Silber, gezogen oder gewalzt — auf Seide gesponnen | " | 406 | 370 | 983,800 | 851,000 | | | | |
| Silbergeschirr, nicht vergoldetes | " | 1,039 | 1,015 | 1,483,820 | 1,400,700 | 202 | 378 | 242,400 | 453,600 |
| | " | 174 | 452 | 54,027 | 140,346 | 1,336 | 2,212 | 360,720 | 597,240 |
| Juwelierarbeiten, goldene | Werth | 287,884 | 210,894 | 287,884 | 210,894 | | | | |
| | Stück. | 525 | 760 | 277,725 | 402,040 | 6,924 | 2,644 | 2,763,600 | 1,057,600 |
| Goldschmied- und Juwelierarbeiten, in Gold, Silber, Platina und anderen Metallen | Rilogr. | 13,239 | 24,083 | 13,239 | 24,083 | 139 | 460 | 69,500 | 1,495,000 |
| Gold- und Silbermünzen ohne Unterschied des Gepräges | Werth | 4,686,210 | 862,131 | 4,686,210 | 862,131 | 5,823,226 | 8,670 | 5,823,226 | 8,670 |
| Kategorie XVIII. | | | | | | | | | |
| Steine, Erden und andere Gesteine. | | | | | | | | | |
| Marmor, roher, einfach behauen, vorgearbeitet u. | Tonn. | 1,882 | 1,060 | 122,330 | 68,900 | 73,071 | 63,305 | 4,749,615 | 4,118,725 |
| — in Tafeln, einfach geschnitten ohne weitere Bearbeitung, 150 Centimeter oder darunter lang | Hund. | 1 | 5 | 900 | 4,500 | 1,403 | 1,984 | 701,500 | 992,000 |
| — — längere | Stück | 27 | 1,588 | 403 | 23,820 | 65,940 | 63,229 | 1,318,800 | 1,264,580 |
| Marmortafeln, polirte, von mehr als 41 und bis 61 Centimeter Länge | Hund. | 9 | 58 | 900 | 5,800 | 3,735 | 2,299 | 560,250 | 344,850 |
| — — von mehr als 150 Centimeter Länge | Quint. | 2 | 137 | 56 | 3,836 | 18,784 | 23,549 | 563,520 | 706,470 |
| | Stück | 6 | 15 | 150 | 375 | | | | |
| Diverse Marmorwaaren | Quint. | 9,371 | 7,593 | 9,371 | 7,593 | 2,618,138 | 2,133,216 | 2,618,138 | 2,133,216 |
| | Quint. | 187 | 660 | 56,100 | 198,000 | | | | |
| Massen in Bildhauerarbeiten, sowie modellirte und polirte | Werth | 1,504 | 5,368 | 1,504 | 5,368 | 743,586 | 794,050 | 743,586 | 794,050 |
| | Quint. | 3 | 10 | 600 | 2,000 | | | | |
| Schleifsteine ohne Unterschied der Größe | Hund. | 533 | 1,500 | 319,800 | 900,000 | 1,472 | 200 | 441,600 | 60,000 |
| Kalk, gebrannter | Tonn. | 2,163 | 3,107 | 86,520 | 124,280 | 9,270 | 13,389 | 370,800 | 535,560 |
| Mauer- und Dachziegel | Tausd. | 4,653 | 6,998 | 139,590 | 209,940 | 34,582 | 34,960 | 1,037,460 | 1,048,800 |
| Nicht namentlich aufgeführtes Material | Tonn. | 53,826 | 43,262 | 3,823,690 | 2,812,030 | 35,939 | 44,242 | 1,437,560 | 1,769,680 |
| Steine: Weh-, Feuer- und Steine für Schneider | Quint. | 1,445 | 83 | 173,400 | 9,960 | 3,995 | 8,261 | 359,560 | 743,490 |
| — lithographische, Probir- und Bimssteine | " | 1,366 | 2,187 | 81,980 | 131,220 | 30,356 | 41,092 | 424,984 | 575,288 |
| — und Erden für Künste und Gewerbe, nicht namentlich aufgeführte | Tonn. | 48,823 | 12,823 | 3,661,725 | 961,725 | 7,081 | 10,330 | 708,100 | 1,033,000 |
| Schwefel, roher | " | 50 | 115 | 7,500 | 17,250 | 173,360 | 202,376 | 26,004,000 | 30,356,400 |
| Erbsen, feste | " | 7,178 | 6,738 | 2,510,550 | 2,358,300 | 346 | 280 | 121,100 | 98,000 |
| Steinkohlen und Roark | " | 1,030,816 | 959,532 | 41,232,640 | 47,976,600 | 3,559 | 4,189 | 142,360 | 209,450 |
| Kategorie XIX. | | | | | | | | | |
| Irdengeschirr, Glas- und Kristallwaaren. | | | | | | | | | |
| Verschiedene Geräthe von Thon oder Kreide | Tonn. | 566 | 696 | 169,800 | 208,800 | 1,999 | 1,734 | 559,720 | 485,520 |

| Benennung der Waaren. | Maas- einheit. | E i n f u h r . | | | | A u s f u h r . | | | |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------|-----------------|-----------------|-------------------|---------------------|-----------------|------------|------------------|------------------|
| | | Menge. | | Wertb. | | Menge. | | Wertb. | |
| | | 1874 | 1873 | 1874 £. | 1873 £. | 1874 | 1873 | 1874 £. | 1873 £. |
| Verschiedene Waaren von weißer Ma- jolica..... | Quint. | 5,104 | 5,194 | 714,560 | 727,160 | 2,318 | 3,464 | 231,800 | 364,400 |
| — besgl. von vergoldeter, bemalter oder farbiger Majolica..... | „ | 8,578 | 9,321 | 2,144,500 | 2,330,250 | 2,526 | 1,691 | 378,900 | 253,650 |
| — von weißem Porzellan..... | „ | 1,810 | 2,616 | 380,100 | 549,360 | 103 | 185 | 21,630 | 38,850 |
| — besgl. von vergoldetem, bemaltem oder farbigem Porzellan..... | „ | 2,536 | 3,137 | 1,014,400 | 1,254,800 | 138 | 139 | 55,200 | 55,600 |
| Glastafeln, nicht polirte..... | „ | 587 | 7,403 | 46,240 | 592,240 | 52 | 92 | 8,320 | 14,720 |
| Glas- und Kristalltafeln, polirte, nicht belegte..... | „ | 1,869 | 2,642 | 373,800 | 528,400 | 48 | 48 | 14,400 | 14,400 |
| — polirte, mit Stanniol belegte..... | „ | 1,294 | 1,048 | 582,300 | 471,600 | 40 | 50 | 18,000 | 22,500 |
| Kristallwaaren, geschliffene, geschnittene oder gefärbte..... | „ | 1,902 | 2,408 | 665,700 | 842,800 | 56 | 13 | 19,600 | 4,550 |
| Schwarze Glasflaschen, ordinäre von ungefähr einem Bitter Inhalt..... | Hund. Quint. | 2,602 26,213 | 3,025 51,860 | 65,050 786,390 | 75,625 1,555,800 | 594 465 | 599 216 | 14,850 37,200 | 14,975 17,280 |
| Glasflaschen, auch farbige..... | „ | 46,483 | 31,930 | 3,718,640 | 2,554,400 | 465 | 216 | 37,200 | 17,280 |
| Glaswaaren, glatte oder gegossene, nicht farbige und nicht geschliffene..... | „ | 12,909 | 9,098 | 1,161,810 | 818,820 | 415 | 216 | 37,350 | 19,440 |
| — besgl. geschliffen, geschnitten oder farbige..... | „ | 15,582 | 18,175 | 1,869,840 | 2,181,000 | 369 | 116 | 46,680 | 13,920 |
| Fensterglas und Fensterkristall..... | „ | 19,116 | 16,390 | 1,911,600 | 1,639,000 | 587 | 207 | 58,700 | 20,700 |
| Glas und Email, wie Edelsteine ge- schnitten (falsche Edelsteine), in durchsichtigen oder durchscheinenden Röhren und Stücken..... | „ | 118 | 775 | 59,000 | 387,500 | 41,070 | 71 | 24,642,000 | 42,600 |
| Kategorie XX. | | | | | | | | | |
| Tabak. | | | | | | | | | |
| Tabak in Blättern und Rippen..... | Quint. | 161,052 | 133,865 | 27,394,945 | 22,770,516 | 35 | 5 | 1,837 | 420 |
| Havana-Cigarren nach dem Gewicht. | Kilogr. | 33,399 | 31,872 | 1,753,447 | 1,673,280 | 35 | 29 | 1,837 | 1,522 |

Dänemark.

Handelsbericht aus Fredericia für 1874.¹⁾

Auch im Jahre 1874 war die Schifffahrt durch den kleinen Belt keinen Tag durch Eis unterbrochen.

Es liefen in den hiesigen Hafen 49 Deutsche Schiffe, theils mit Ladung, theils mit Ballast ein. Die Einfuhr dieser Schiffe bestand aus 10,000 Pfd. Schwaaaren, 70 Tonnen Obst, 400 Fuder Torf, 9 Fuder Mobilien, 720 Tonnen Kartoffeln, 1150 Tonnen Roggen, 250 Lasten Dielen und Holz, 1,550,000 Pfd. Steinsalz, — ihre Ausfuhr aus 3600 Kubikf. Eichenholz, 150 Tonnen Getreide. 7 Deutsche Schiffe gingen in Ballast aus, 29 leer.

Nach den Staaten des Deutschen Reichs klarirten 79 Schiffe aus mit 4331 Tonnen verschiedenem Getreide.

In den Hafen von Fredericia liefen im Ganzen 370 Schiffe ein und gingen 371 Schiffe aus.

Der Nationalität nach enthielt diese Zahl 49 Deutsche, 4 Englische, 1 Französisches, 5 Norwegische, 8 Schwedische und 303 Dänische Schiffe.

¹⁾ Wegen des Vorjahres s. Hand. Arch. 1874 I. S. 219.

Hiervon kamen aus den Staaten des Deutschen Reichs 118, und zwar 108 aus Preußen (darunter 97 aus Schleswig-Holstein), 3 aus Hamburg, 7 aus Lübed. Vom übrigen Auslande kamen 170 Schiffe von 4019 Lasten.

Es klarirten nach dem Auslande aus 122 Schiffe von 3021 Lasten.

Die Einfuhr des hiesigen Orts direct vom Auslande bestand aus

| | |
|-----------|---------------------------------|
| 20,359 | Pfund Kaffee, |
| 19,118 | „ Wein, |
| 27,024 | „ Reis, |
| 16,049 | „ Syrup, |
| 114,852 | „ Tabak, |
| 265,169 | „ Eichorienwurzel, |
| 444,865 | „ Manufakturwaaren und Zwist, |
| 3,932,638 | „ Steinsalz, |
| 562,716 | „ Metalle, |
| 1,093 | Lasten Dielen und Holz, |
| 810 | „ und 21,202 Tonnen Steinkohle. |

Die Ausfuhr nach dem Auslande zu Schiff bestand aus

| | |
|-------|----------------|
| 1,256 | Tonnen Weizen, |
| 950 | „ Roggen, |

| | | |
|-------------------------|------------------|---------------|
| | | gegen 1873: |
| Essig | 30,975 Hfasc. | 23,630 Hfasc. |
| Wasschen zum Werthe von | 177,080 Fin. Mf. | — |
| Zwist | 67,260 Pfb. | — |
| Stichte | 35,400 „ | — |
| Guano | 165,600 „ | — |

Getreide, Gröhe, Mehl u.:

| | | |
|-----------------------|---------------------|---------------|
| | von St. Petersburg: | gegen 1873: |
| Roggen | 13,015 Matten, | 4,774 Matten. |
| Roggenmehl | 74,813 „ | 64,059 „ |
| Safer | 7,466 „ | 6,266 „ |
| Gerste | 7,373 „ | 1,408 „ |
| Weizenmehl | 15,255 Sade, | 10,977 Sade. |
| Graupen | 197 „ | 470 „ |
| Safergröhe | 448 „ | 750 „ |
| Hirsegrohe | 1,980 Matten, | 563 Matten. |
| Buchweizengröhe | 3,273 „ | 1,386 „ |
| Rennagröhe | 214 Sade, | 430 Sade. |
| Erbfen | 528 Lonn., | 223 Lonn. |
| Weizenkleie | 1,250 Matten, | 430 Matten. |

Manufaktur- und diverse Waaren

im Werthe von ca. 1,665,000 Finn. Mark
gegen 1873 1,295,000 „

Der Werth der Gesamt-Ausfuhr war 20,536,055 Finnische
Mark gegen 17,396,482 in 1873 und 11,384,000 in 1872, und die
Mengen der exportirten Artikel waren die nachstehenden:

S o l d.

Planen, Battens und Bretter.

(Berechnet nach reduzierten Dugend von 16½ Engl. Kubiffuß.)

| | | |
|--------------------------------------------|------------------|-----------------|
| | | gegen 1873: |
| Nach England | 305,510 r. Dqb., | 314,686 r. Dqb. |
| „ Frankreich | 114,561 „ | 77,939 „ |
| „ Deutschland | 42,871 „ | 78,698 „ |
| „ Holland | 58,956 „ | 50,382 „ |
| „ Belgien | 23,811 „ | 20,671 „ |
| „ Spanien | 9,634 „ | 3,491 „ |
| „ Italien | 4,150 „ | — |
| „ Dänemark | 12,653 „ | 10,653 „ |
| „ Norwegen | 809 „ | 253 „ |
| „ Finnland | 300 „ | 7,276 „ |
| Gesamt-Export | 574,255 r. Dqb., | 564,000 r. Dqb. |
| | gegen 1872 | 454,848 „ |
| | „ 1871 | 381,807 „ |
| | „ 1870 | 366,261 „ |
| | „ 1869 | 434,295 „ |
| | „ 1868 | 388,195 „ |
| | „ 1867 | 318,893 „ |
| Ballen, Sparren u. Gruben- stüben | 248,625 Std., | — |
| Spitttholz (Cathwood) | 923 Fub., | 770 Fub. |
| Brennholz | 3,248 „ | 8,084 „ |
| Birken-Handspaten | 192,315 Std., | 196,500 Std. |
| Planen-Enden | 113,184 Kubiff., | 76,680 Kubiff. |
| Espenholz | 9,280 Std., | 3,760 Std. |
| Schindeln | 1,282,000 „ | 1,285,000 „ |
| Gararollen | 695,200 „ | — |

Andere Artikel.

| | | |
|------------------------------|------------------|----------------|
| | | gegen 1873: |
| Butter | 1,794,011 Pfb., | 2,093,126 Pfb. |
| | gegen 1872 | 1,770,832 „ |
| | „ 1871 | 2,369,601 „ |
| | „ 1870 | 2,104,500 „ |
| | „ 1869 | 684,335 „ |
| | | gegen 1873: |
| Stearinlichte | 541,090 Pfb., | 661,500 „ |
| Talglichte und Palmlichte .. | 959,327 „ | 748,520 „ |
| Olain | 169,290 „ | 214,635 „ |
| Glycerin | 185,000 „ | 104,374 „ |
| Seife | 710,520 „ | 663,000 „ |
| Weidenrinde | 102,440 „ | 252,340 „ |
| Lher und Pech | 1,127 Lonn., | 1,640 Lonn. |
| Hanfsaat | 670 „ | 1,002 „ |
| Leinsaat | 481 „ | 60 „ |
| Gumpen | 743,700 Pfb., | 277,300 Pfb. |
| Kalbseile | 1,180 Std., | 9,930 Std. |
| Rose Häute | 33,800 Pfb., | 65,600 Pfb. |
| Hafenseile | 186 Std., | 25,571 Std. |
| Knochen | 181,500 Pfb., | 222,700 Pfb. |
| Blei | 3,900 „ | 5,100 „ |
| Bierpech | 19,780 „ | 15,356 „ |
| Eisen und Eisenwaaren | 12,845,680 „ | 5,026,308 „ |
| Glaschen | 463,300 Std., | 460,474 Std. |
| Gebraunte Eichorien | 408,000 Pfb., | 438,280 Pfb. |
| Sumach | 6,580 „ | 10,000 „ |
| Ziegel | 472,500 Std., | 58,150 Std. |
| Vorsten | 16,870 Pfb. | 18,800 Pfb. |
| Wib | 635,900 „ | 209,700 „ |
| Fische | 445,260 „ | 1,023,400 „ |
| Fleisch | 61,200 „ | 76,400 „ |

Die gesammte Schifffahrtbewegung des hiesigen Hafens ergibt sich
aus der folgenden, nach der Nationalität geordneten Uebersicht:

| Schiffe: | Anzahl: | Tonnen: |
|------------------------|---------|---------|
| Finnische | 417 | 27,123 |
| Russische | 74 | 3,826 |
| Norwegische | 168 | 26,986 |
| Englische | 69 | 12,103 |
| Deutsche | 68 | 8,870 |
| Holländische | 28 | 3,985 |
| Französische | 24 | 2,316 |
| Schwedische | 16 | 2,370 |
| Dänische | 13 | 1,707 |
| Italienische | 4 | 432 |
| Oesterreichische | 2 | 449 |

inkl. Küstenschiffe

883 90,157,
wovon 187 Passagier-, Fracht- und Dampfschiffe waren.

| | | |
|--------------|---------------------|-------------|
| Es kamen an: | von Finnland | 61 Schiffe, |
| | „ Rußland | 408 „ |
| | „ England | 116 „ |
| | „ Deutschland | 99 „ |
| | „ Schweden | 44 „ |
| | „ Holland | 38 „ |
| | „ Dänemark | 31 „ |
| | „ Frankreich | 26 „ |
| | „ Belgien | 19 „ |
| | „ Norwegen | 16 „ |
| | „ Italien | 5 „ |
| | „ Spanien | 3 „ |

| | |
|-----------------------------------|--------------|
| von Portugal | 2 Schiffe, |
| „ Brasilien | 2 „ |
| Es wurden hier gebaut..... | 1 „ |
| Es überwinternten | 12 „ |
| 883 Schiffe. | |
| Es gingen ab: nach Finnland | 230 Schiffe, |
| „ Rußland..... | 125 „ |
| „ England..... | 242 „ |
| „ Frankreich..... | 89 „ |
| „ Deutschland | 63 „ |
| „ Holland | 47 „ |
| „ Belgien | 24 „ |
| „ Schweden | 23 „ |
| „ Dänemark..... | 14 „ |
| „ Spanien..... | 9 „ |
| „ Norwegen..... | 5 „ |
| „ Italien..... | 3 „ |
| Es überwinternten | 9 „ |
| 883 Schiffe. | |

Von den ausfahrten Schiffen waren 2 hier eingestoren.

Von den 68 Deutschen Schiffen, welche im Wiborger Hafen verkehrten, kamen 32 in Ballast ein, 13 leer; sie gingen sämmtlich mit Holzladungen aus, und zwar 25 nach Deutschen Häfen. Nichtdeutsche Schiffe kamen aus Deutschen Häfen 63, und zwar 37 in Ballast, 4 leer, 19 mit Stüdgütern, 2 mit Ralf, 1 mit Petroleum; nichtdeutsche Schiffe gingen nach Deutschen Häfen 39, und zwar fast nur mit Holzwaaren.

In Frederikshamn, resp. Rotta, verkehrten 17 Deutsche Schiffe, von denen 16 in Ballast einkamen, 1 mit Stüdgütern, und welche sämmtlich Holzladungen einnahmen, 8 für Deutsche Häfen. Ebenfalls kamen aus Deutschen Häfen 23 nichtdeutsche Schiffe an, und zwar 8 mit Stüdgütern, 1 mit Petroleum, 18 in Ballast, 1 leer, und gingen nach Deutschland 12 nichtdeutsche Schiffe aus, wovon 10 nach Lübeck, 2 nach Brake, alle mit Holzladungen.

Ein mit einer Ladung Glas auf der Reise von Kronstadt nach Dundee begriffenes Schiff, ein Schooner aus Elsfleth, strandete im hiesigen Bezirk. Die Ladung wurde zum größten Theil geborgen, das Schiff aber als Wrack kondemnirt.

Türkei.

Handelsbericht aus Adrianopel für das Jahr 1874.¹⁾

Die Getreide-Ernte unseres Vilajets hat in Folge der Trockenheit einen geringen Ertrag gegeben. In einigen Gegenden ist derselbe so unbedeutend gewesen, daß er kaum das lokale Bedürfnis gedeckt hat. Was über die Ansprüche des eigenen Bedarfes geerntet war, wurde zu sehr hohem Preise von Kästenfahrern aus Griechenland, dem Archipel und den Türkischen Häfen gekauft. Nach dem übrigen Europa haben keine Verhandlungen stattgefunden. Für die nächste Ernte dagegen bieten sich günstige Aussichten. Die starken Niederschläge im November und Dezember machten die Aussaat in ausgedehntem Maßstabe möglich, und die seitdem so gute Witterung hat deren Entwicklung glücklich beeinflußt.

Oelisaaten. Von Leinsamen und Sesam konnte bei der geringen Ernte nur sehr wenig ausgeführt werden; der Regenmangel wirkte wesentlich auf den ungenügenden Ertrag ein.

Tabak. Seit der Einführung der neuen Gesetze über den Tabakbau wird derselbe so sehr vernachlässigt, daß zu befürchten steht, die Regie muß, wenn diese Gesetze nicht eine Mobilisation erfahren, zu fremder Einfuhr ihre Zuflucht nehmen.

Wolle. Der Ertrag war befriedigend und der Absatz nach Frankreich andauernd lebhaft. Man hofft auf ein noch ansehnlicheres Ergebnis der nächsten Schnur, vorausgesetzt, daß der jetzige Winter nicht noch empfindlich auftritt, und daß die Heerden in den Ebenen genügende Nahrung finden und daher weniger dem Hunger ausgesetzt sind, welcher im vorigen Jahre eine so große Sterblichkeit unter den Schafen verursachte.

Seide. Die Seidenzucht, welche in Folge der Verheerungen der Krankheit von Jahr zu Jahr abnahm, hat mit der Einführung der Japanischen Seidenraupeneier wieder einen Aufschwung genommen und die Resultate sind befriedigend. Man schätzt die im vergangenen Jahre von hier ausgeführten getrockneten Kokons auf 123,280 Oken oder 156,545 Kilogramm, mithin 45,780 mehr als im Jahr vorher.

Rosenöl. In der Meinung, daß die geringe Ausbeute des vorigen Jahres eine bedeutende Nachfrage auf den Europäischen Märkten hervorrufen werde, kaufen die Speculanten zu so hohen Preisen, daß sie mehr oder weniger bedeutende Verluste erleiden werden.

Lamm- und Ziegenfelle. In Folge der großen Sterblichkeit unter den Thieren während der Geburt, welche durch die im Januar und Februar vorigen Jahres herrschend gewesene starke Kälte verursacht wurde, ist die Ausfuhr eine ganz unbedeutende gewesen.

Seit der Eröffnung der Eisenbahnen hat der Handel unserer Stadt an Ausdehnung gewonnen, und er wird das noch mehr, wenn wir erst in direkter Verbindung mit dem Abendlande stehen werden.

Die Handelsbewegung des Plazes im Jahre 1874 wird durch folgende Uebersicht veranschaulicht:

| Einfuhr. | | | Durchschnitts- | |
|-----------------------------------|----------|---------|----------------|-----------|
| | | | preis. | Werth. |
| | Einheit. | Menge. | Plaster. | Plaster. |
| Parinjuder aus Belgien und | | | | |
| Frankreich | Oken | 187,000 | 5½ | 1,098,625 |
| Futzuder | „ | 2,500 | 6½ | 16,250 |
| Kaffee | „ | 62,000 | 15 | 930,000 |
| Indigo | „ | 1,000 | 180 | 180,000 |
| Cochenille | „ | 2,100 | 42 | 88,200 |
| Sinn in Stangen..... | „ | 3,500 | 16 | 56,000 |
| Salmiak | „ | 1,000 | 8 | 8,000 |
| Zimmet, Gewürznelken u. Mus- | | | | |
| katnüsse | „ | 900 | 80 | 72,000 |
| Baumwollgarn, Englisches, un- | | | | |
| gebleicht, assortirt..... | „ | 32,000 | 20 | 640,000 |
| do. roth, blau u. weiß, assortirt | „ | 2,500 | 32 | 80,000 |
| Eisen in Platten | „ | 46,000 | 3½ | 161,000 |
| „ „ Stangen | „ | 40,000 | 2½ | 110,000 |
| Nagelisen | „ | 45,000 | 2½ | 123,750 |
| Pointes de Paris | „ | 25,000 | 3 | 75,000 |
| Longcloths und Shirts | Stück | 6,000 | 70 | 420,000 |
| Calicos und Madapolams ... | „ | 1,000 | 60 | 60,000 |
| Indienne | „ | 900 | 70 | 63,000 |
| Tangibis | „ | 2,500 | 30 | 75,000 |
| Shawls, Englische (Imitation) | „ | 800 | 26 | 20,800 |
| Sofs und Shawls..... | „ | 350 | 210 | 73,500 |
| Halbwolle..... | „ | 900 | 118 | 106,200 |
| Weinwand, blaue, Amerikanische | „ | 250 | 165 | 41,250 |

¹⁾ Wegen des Vorjahres s. Hand. Arch. 1874 I. S. 277.

| | | | Durchschnitts- preis. | Worth. |
|---------------------------------------------------|----------|--------|--------------------------|-----------|
| | Einheit. | Menge. | Plaster. | Plaster. |
| Fensterglas | Risten | 800 | 120 | 96,000 |
| Schrot, assortirt, in Säcken zu 5 Ristgr. | Säcke | 2,500 | 17½ | 43,750 |
| Zack verschiedener Sorten ... | Stück | 500 | 1200 | 600,000 |
| Leder aus Frankreich u. Griechen- land | Oken | 9,000 | 29 | 261,000 |
| Rum, Amerikanischer | Gallons | 2,000 | 12½ | 25,000 |
| Petroleum | Risten | 12,000 | 65 | 780,000 |
| Lichte aus Antwerpen u. Frank- reich | , 2,600 | 78 | | 202,800 |
| | | | | 6,387,125 |

Ausfuhr.

| | | | Durchschnitts- preis. | Worth. |
|-----------------------------------------------------------|-----------|---------|--------------------------|------------|
| | Einheit. | Menge. | Plaster. | Plaster. |
| Wetzen, harter und weicher, als Erbs und Vebengh | Ristgr. | 550,000 | 30 | 16,500,000 |
| Hafer und Roggen | , 400,000 | 15 | | 6,000,000 |
| Ranarienamen | , 2,000 | 36 | | 72,000 |
| Veisamen | , 1,200 | 30 | | 36,000 |
| Waid | Oken | 30,000 | 3 | 90,000 |
| Wandeln | , 17,000 | 6 | | 10,200 |
| Wolle | , 900,000 | 11½ | | 10,575,000 |
| Kotons, trocken, diverse | , 123,200 | 70 | | 8,620,800 |
| „ schadhafte | , 6,575 | 30 | | 197,250 |
| Seibengarn à la française .. | , 2,245 | 450 | | 1,010,250 |
| Rosensöl | Metisal | 5,600 | 18 | 100,800 |
| Knoppert | Oken | 9,200 | 4 | 36,800 |
| Ochsen- und Kuhhäute | Stück | 6,000 | 95 | 570,000 |
| Büffelhäute | , 3,500 | 120 | | 420,000 |
| Lammfelle | , 46,000 | 6 | | 276,000 |
| Biegenfelle | , 77,000 | 7 | | 539,000 |
| | | | | 45,062,900 |

Münzkurs: das 20-Frankenstück 91 Plaster.

Bereinigte Staaten von Amerika.

Handels- und Schifffahrtsbericht aus Boston für das
Jahr 1874.¹⁾

Einfuhr und Ausfuhr. In dem abgelaufenen wie in dem Vorjahre hat sich eine bedeutende Abnahme in der Einfuhr ergeben, und auch in der Ausfuhr hat eine merkliche Verminderung stattgefunden.

Die Einfuhr betrug an Werth im Jahre

1874: 49,782,000 Doll. 1873: 61,562,306 Doll.
Abnahme in 1874: 11,780,306 Doll.

Die Hauptgegenstände der Einfuhr in 1874 waren:

| | Doll. |
|--------------------------------------------------------------------------|-----------|
| Chemikalien, Drogen und Farbstoffe aller Art, roh und fabrizirt | 3,147,568 |
| Kaffee | 1,134,678 |
| Baumwolle und alle Baumwollwaaren | 1,379,900 |

¹⁾ Wegen des Vorjahrs f. Hand. Arch. 1874 II. S. 73. Vergl. weiter Hand. Arch. 1875 I. S. 469.

| | Doll. |
|-----------------------------------------------------|------------|
| Häute und Leder und alle Fabrikate daraus | 4,347,677 |
| Eisen und Stahl und Fabrikate daraus | 4,605,656 |
| Zucker und Melasse | 8,916,039 |
| Plan in Barren und Platten und Rohzinn | 1,446,512 |
| Wein, Brandwein und Bliqueure | 470,679 |
| Wolle und alle Wollwaaren | 8,167,476 |
| Alle anderen Artikel | 15,909,041 |
| Gesamtworth | 49,525,226 |
| Hiervon lieferte Deutschland durch direkte Einfuhr: | |
| Doll. | |
| Rohhauf, 196 Tonnen | 85,368 |
| Ganstmatten | 92 |
| | 85,460 |

Indirekt wurden von Deutschland eingeführt die folgenden acht Hauptartikel:

| | Doll. |
|----------------------------------------------|---------|
| Baumwolle und Baumwollwaaren | 62,084 |
| Spiel- und Galanteriewaaren | 7,408 |
| Menschenhaar und Waaren aus Haar | 20,616 |
| Rohblei, Blei in Barren u. f. f. | 91,545 |
| Gemälde, Statuen und andere Kunstwerke | 23,796 |
| Seide und Seidenwaaren | 36,194 |
| Wolle und Wollwaaren | 60,204 |
| Wein in Flaschen | 8,162 |
| Gesamtworth | 309,009 |

Die Ausfuhr, einschließlich des gemünzten Goldes und Silbers, be-
trug im Jahre 1874: 1873:

26,862,085 Doll. 32,272,790 Doll.,
zeigt also im Jahre 1874 eine Abnahme von 5,410,705 Doll.

Die Haupt-Ausfuhrartikel waren:

| | Doll. |
|-------------------------------------------------|------------|
| Rohs Baumwolle | 2,534,851 |
| Baumwollwaaren | 1,120,320 |
| Mehl | 1,691,853 |
| Eisenwaaren, außer Nägel und Maschinen | 834,652 |
| Leder | 1,049,381 |
| Geräuchertes Schweinefleisch und Schinken | 5,991,645 |
| Schweinefett | 606,068 |
| Gepökeltes Schweinefleisch | 668,512 |
| Alle anderen Artikel | 14,622,144 |
| Gesamtworth | 29,119,426 |

Von den Ausfuhrartikeln gingen nach Deutschland:

| | Doll. |
|----------------------------------------|---------|
| Verkaufte Schiffe zum Werthe von | 93,965 |
| Petroleum | 19,992 |
| | 113,957 |

Während des Jahres 1874 wurden keine hier eingeführten Waaren nach Deutschland ausgeführt.

Frachten. Die Frachten waren im Anfang des Jahres sehr lohnend für Rheber, aber im April fingen die Raten an, herunterzugehen, und sie fielen bis in den August, wo sie so niedrig waren, daß den Schiffe-eigenthümern nichts übrig blieb, als die Schiffe entweder unthätig liegen zu lassen, oder an übernommenen Frachten Verluste zu erleiden.

Das Einlaufen vieler Schiffe war der Hauptgrund des Fallens der Frachten; zudem hatte man in Europa Ausichten auf eine reichliche Ernte, weshalb die Ausfuhr von hier nur in kleinen Mengen erfolgte. Während der Monate August, September, Oktober und November herrschte daher völlige Stille in den Frachtpreisen, welche sich jedoch Anfangs Dezember hoben. Am Ende des Jahres waren sämtliche im Hafen liegende Schiffe beschäftigt und die Ausichten waren bedeutend besser. Während der vier Monate von Januar bis April stellten sich die Frachtpreise wie folgt:

| Benennung der Waaren. | Maß- einheit. | Einfuhr. | | | | Ausfuhr. | | | |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------|----------|---------|------------|------------|----------|---------|------------|------------|
| | | Menge. | | Worth. | | Menge. | | Worth. | |
| | | 1874 | 1873 | 1874 | 1873 | 1874 | 1873 | 1874 | 1873 |
| | | | | £. | £. | | | £. | £. |
| Instrumente, optische, mathematische, astronomische, chirurgische, physika- lische, chemische für Laboratorien und Rechenmaschinen | Ril. | 207,109 | 206,962 | 8,284,360 | 8,278,480 | 9,355 | 6,181 | 374,200 | 247,240 |
| Geflechte von Stroh, Baß, Esparto u. zu Fäden, feine | Quint. | 16,890 | 13,463 | 641,820 | 510,594 | 387,688 | 302,900 | 13,972,524 | 11,510,200 |
| — grobe | Quint. | 12 | 23 | 7,200 | 13,800 | 2,725 | 1,490 | 1,635,000 | 894,069 |
| Kategorie XVI. | | | | | | | | | |
| Uebere Metalle und Waaren daraus. | | | | | | | | | |
| Eisenerz | Tonn. | 12 | 431 | 120 | 4,310 | 203,397 | 161,949 | 2,644,161 | 2,429,235 |
| Eisen in Säcken oder Bruchstücken | „ | 30,186 | 13,944 | 4,527,900 | 2,509,920 | 868 | 2,679 | 156,240 | 669,750 |
| Eisenwaaren, polirt oder abgedreht, verzinkt u. | „ | 3,617 | 4,437 | 2,893,600 | 3,549,600 | 125 | 284 | 100,000 | 227,200 |
| — nicht polirt oder abgedreht u. | „ | 3,713 | 3,503 | 1,485,200 | 1,401,200 | 215 | 529 | 86,600 | 211,600 |
| Eisen erster Bearbeitung in Stangen, Stäben u., ohne Unterschied der Form und des Durchmessers | Quint. | 49,518 | 41,447 | 17,331,300 | 14,506,450 | 275 | 282 | 110,000 | 92,800 |
| Gezogenes Eisen oder Eisendraht | Tonn. | 29,518 | 17,411 | 2,361,440 | 1,992,880 | 13 | 34 | 1,040 | 2,720 |
| Eisenbahnstienen, auch Kählerne | Quint. | 49,599 | 29,030 | 17,359,650 | 10,160,500 | 346 | 2,980 | 51,900 | 644,600 |
| Eisen zweiter Bearbeitung, einfaches . | Quint. | 67,335 | 62,520 | 4,713,450 | 4,376,400 | 5,484 | 6,805 | 383,880 | 462,350 |
| — mit Verzierungen von anderen Metallen | „ | 3,451 | 8,306 | 345,400 | 830,600 | 1,359 | 1,308 | 135,900 | 130,800 |
| Balken, Wagenachsen, Äder, Ambosse, Kammblöcke, Pflugschaare | „ | 19,422 | 31,195 | 1,349,540 | 2,183,650 | 34 | 182 | 2,720 | 14,660 |
| Gewalztes Eisen: Platten oder Bleche, 4 Millimeter oder darüber dick | „ | 35,536 | 39,552 | 1,776,800 | 2,977,600 | 64 | 164 | 3,200 | 8,200 |
| — verglichen von geringerer Stärke oder in Röhren | „ | 43,148 | 44,184 | 2,588,880 | 2,651,040 | 80 | 1,084 | 4,200 | 62,040 |
| Weißblech, unverarbeitet | „ | 22,147 | 26,249 | 2,214,700 | 2,624,900 | 17 | 17 | 1,700 | 1,700 |
| Stahl in Stangen, Stäben oder Bruch messer zum Gebrauch für Künste und Gewerbe und Messer mit Griffen von ordinärem Holz ohne Verzie- rung | „ | 31,749 | 25,909 | 3,809,880 | 3,109,080 | 190 | 262 | 16,340 | 20,812 |
| Instrumente zum Gebrauch für Künste und Gewerbe und beim Ackerbau, aus Eisen u. | „ | 6 | 2,480 | 2,100 | 868,000 | 61 | „ | 18,300 | „ |
| Altes und Bruch Eisen | Tonn. | 47,011 | 48,286 | 9,402,200 | 9,657,200 | 3,312 | 2,454 | 596,160 | 441,720 |
| Kupfererz | Quint. | 14,496 | 9,040 | 2,174,700 | 1,356,000 | 332 | 1,533 | 49,800 | 229,950 |
| Kupfer und Messing in Blöcken u. | Quint. | 13,294 | 9,018 | 3,057,620 | 2,074,140 | 7,941 | 4,670 | 1,270,560 | 747,200 |
| — und Messing, gewalztes | „ | 12,400 | 10,679 | 3,224,000 | 2,776,540 | 81 | 189 | 18,620 | 43,470 |
| — und Messing, gehämmertes | „ | 1,861 | 1,466 | 558,300 | 439,800 | 827 | 46 | 85,020 | 11,960 |
| Kupfer- und Messingdraht | „ | 2,057 | 1,891 | 596,530 | 548,390 | 288 | 363 | 71,400 | 108,900 |
| Kupfer- und Messingwaren, ohne Eisenbeschlag | „ | 5,697 | 6,794 | 2,107,890 | 2,513,790 | 430 | 383 | 159,100 | 141,710 |
| Kupfer, Messing und Bronze-Fellspäne Blei: Bleiglanz (Erz) | Tonn. | 57 | 5 | 5,300 | 500 | 6,927 | 216 | 692,700 | 21,600 |
| — in Mulden und Bruchstücken | Quint. | 184 | 210 | 55,200 | 63,000 | 17,834 | 21,411 | 5,350,200 | 6,423,300 |
| Zinn: Erz, Zinn in Blöcken, Stangen und Bruch | Quint. | 52,730 | 29,147 | 3,163,800 | 1,748,820 | 141 | 1,324 | 8,460 | 79,440 |
| Zinzerz | Tonn. | 2,935 | 3,104 | 1,027,260 | 1,241,600 | 12 | 2 | 4,800 | 800 |
| Zinnblech, gewalztes | Quint. | 14,958 | 14,827 | 1,196,640 | 1,260,295 | 63,141 | 56,593 | 5,051,280 | 4,627,440 |
| Manganerz | „ | 99 | 210 | 4,455 | 9,450 | 41 | 208 | 3,280 | 17,680 |
| Quecksilber | „ | 43 | 27 | 32,250 | 20,250 | 25,670 | 17,441 | 641,750 | 486,025 |
| | „ | | | | | 977 | 851 | 732,750 | 638,250 |

| Benennung der Waaren. | Maß- einheit. | Einfuhr. | | | | Ausfuhr. | | | |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------|-----------|-----------|------------|------------|-----------|-----------|------------|------------|
| | | Menge. | | Werth. | | Menge. | | Werth. | |
| | | 1874 | 1873 | 1874 | 1873 | 1874 | 1873 | 1874 | 1873 |
| | | | | £. | £. | | | £. | £. |
| Kategorie XVII. | | | | | | | | | |
| Gold und Silber, Waaren daraus, und Edelfeine. | | | | | | | | | |
| Gold und Silber, roh in Stücken, Barren, Stangen, Staub u. | Kilogr. | 23,556 | 257,850 | 4,711,200 | 24,620,000 | 144,070 | 175,710 | 1,446,700 | 1,757,100 |
| Blattgold | " | 348 | 349 | 1,281,962 | 1,304,387 | | 20 | | 74,750 |
| Gold und Silber, gezogen oder gewalzt — auf Seide gesponnen | " | 406 | 370 | 983,800 | 851,000 | | | | |
| Silbergeschirr, nicht vergoldetes | " | 1,039 | 1,015 | 1,483,820 | 1,400,700 | 202 | 378 | 242,400 | 453,600 |
| | " | 174 | 452 | 54,027 | 140,346 | 1,336 | 2,212 | 360,720 | 597,240 |
| Silbergeschirr, nicht vergoldetes | Werth | 287,884 | 210,894 | 287,884 | 210,894 | | | | |
| Juwelierarbeiten, goldene | Stück. | 525 | 760 | 277,725 | 402,040 | 6,924 | 2,644 | 2,769,609 | 1,057,609 |
| | Werth | 2,493,437 | 2,664,190 | 2,493,437 | 2,664,190 | | | | |
| Goldschmieds- und Juwelierarbeiten, in Gold, Silber, Platina und anderen Metallen | Kilogr. | 13,239 | 24,083 | 13,239 | 24,083 | 139 | 460 | 69,500 | 1,495,000 |
| | Werth | | | | | | | | |
| Gold- und Silbermünzen ohne Unterschied des Gepräges | " | 4,686,210 | 862,131 | 4,686,210 | 862,131 | 5,823,226 | 8,670 | 5,823,226 | 8,670 |
| Kategorie XVIII. | | | | | | | | | |
| Steine, Erden und andere Fossilien. | | | | | | | | | |
| Marmor, roher, einfach behauen, vorgearbeitet u. | Tonn. | 1,882 | 1,060 | 122,330 | 68,900 | 73,071 | 63,365 | 4,749,615 | 4,118,725 |
| — in Tafeln, einfach geschnitten ohne weitere Bearbeitung, 150 Centimeter oder darunter lang | Stück. | 1 | 5 | 900 | 4,500 | 1,403 | 1,984 | 701,500 | 992,000 |
| — — längere | Stück. | 27 | 1,596 | 403 | 23,820 | 65,940 | 63,229 | 1,318,800 | 1,264,580 |
| Marmortafeln, polirte, von mehr als 41 und bis 61 Centimeter Länge | Stück. | 9 | 58 | 900 | 5,800 | 3,735 | 2,299 | 560,250 | 344,850 |
| — — von mehr als 150 Centimeter Länge | Quint. | 2 | 137 | 56 | 3,836 | 18,784 | 23,549 | 563,520 | 706,470 |
| | Quint. | 6 | 15 | 150 | 375 | | | | |
| Diverse Marmorwaaren | Werth | 9,371 | 7,593 | 9,371 | 7,593 | 2,618,138 | 2,188,216 | 2,618,138 | 2,188,216 |
| | Quint. | 187 | 660 | 56,100 | 198,000 | | | | |
| Alabaster in Bildhauerarbeiten, sowie modellirte und polirte | Werth | 1,504 | 5,368 | 1,504 | 5,368 | 743,586 | 794,050 | 743,586 | 794,050 |
| | Quint. | 3 | 10 | 600 | 2,000 | | | | |
| Schleifsteine ohne Unterschied der Größe | Stück. | 533 | 1,500 | 819,800 | 900,000 | 1,472 | 200 | 441,600 | 60,000 |
| Kalk, gebrannter | Tonn. | 2,163 | 3,197 | 86,520 | 124,280 | 9,270 | 13,389 | 370,800 | 535,560 |
| Mauer- und Dachziegel | Tausb. | 4,653 | 6,998 | 139,590 | 209,940 | 34,582 | 34,960 | 1,037,460 | 1,048,800 |
| Nicht namentlich aufgeführtes Material | Tonn. | 58,826 | 43,262 | 3,823,690 | 2,812,030 | 35,939 | 44,242 | 1,437,560 | 1,769,680 |
| Steine: Weg-, Feuer- und Steine für Schneider | Quint. | 1,445 | 83 | 173,400 | 9,960 | 3,995 | 8,261 | 359,560 | 743,490 |
| — lithographische, Probir- und Bimssteine | " | 1,366 | 2,187 | 81,960 | 131,220 | 30,356 | 41,092 | 424,984 | 575,288 |
| — und Erden für Künste und Gewerbe, nicht namentlich aufgeführte | Tonn. | 48,823 | 12,823 | 3,661,725 | 961,725 | 7,081 | 10,330 | 708,100 | 1,033,000 |
| Schwefel, roher | " | 50 | 115 | 7,500 | 17,250 | 173,360 | 202,376 | 26,004,000 | 30,356,400 |
| Erdspeck, feste | " | 7,178 | 6,738 | 2,510,550 | 2,358,300 | 346 | 280 | 121,100 | 98,000 |
| Steintohlen und Koks | " | 1,030,816 | 959,532 | 41,232,640 | 47,976,600 | 3,559 | 4,189 | 142,360 | 209,450 |
| Kategorie XIX. | | | | | | | | | |
| Erden- und Glas- und Kristallwaaren. | | | | | | | | | |
| Verschiedene Geräthe von Thon oder Kreide | Tonn. | 566 | 696 | 169,800 | 208,800 | 1,999 | 1,734 | 559,720 | 485,520 |

ist. In Folge dieses Umstandes befestigten sich die Preise am Schluß des Monats etwas.

Die Umsätze an der hiesigen Börse während des Mai bestanden aus 12,000 Tonnen Weizen zu 158—196 Mk.

| | | | |
|-------|---|--------|---------|
| 2,100 | „ | Roggen | 142—154 |
| 150 | „ | Gerste | 142—157 |
| 230 | „ | Räbßen | 265—270 |

und an Lagerbestand verblieben am Schluß des Monats: 21,700 Tonnen Weizen, 2770 Tonnen Roggen, 690 Tonnen Gerste, 140 Tonnen Hafer, 80 Tonnen Erbsen, 450 Tonnen Räbßen und Raps, zusammen 25,830 Tonnen.

In Reusfahrwasser liefen im Mai ein: 124 Segelschiffe, 37 Dampfschiffe, zusammen 161 Schiffe; dagegen gingen aus: 287 Segelschiffe, 38 Dampfschiffe, zusammen 325 Schiffe.

Von den eingekommenen Schiffen hatten geladen: 50 Sticksäcker, 35 Strickholz, 10 Salz, 1 Fering, 19 Steine, 46 Ballast, zusammen 161 Schiffe; von den ausgegangenen: 232 Holz, 49 Getreide, 8 verschiedene Güter, 5 Syrup, 3 Knochen, 28 Ballast, zusammen 325 Schiffe.

Die Frachtfahrtenverordnungen im Holzgeschäft dürften so ziemlich beendet sein, und neue Verkäufe nach dem Auslande sind schwer zu ermöglichen.

Bromberg, 9. Juni. Die in unserem Berichte für den April gemeldete außergewöhnliche Stille in allen Geschäftszweigen hat auch in dem verfloffenen Monate leider in demselben Umfange angehalten, und bis jetzt ist keine Aussicht vorhanden, daß der Verkehr sich in nächster Zeit beleben dürfte.

Der Getreidehandel, welcher noch vor wenigen Jahren eine Hauptrolle an unserem Plage spielte, ist seit Eröffnung der Posen-Inowrazlawer Bahn bedeutend geringer geworden und liegt augenblicklich in Folge der bis jetzt sehr günstigen Aussichten auf die neue Ernte fast ganz darnieder. Die am Schluß des April eingetretene festere Stimmung war schon in der zweiten Woche des vorigen Monats erschlafft; die Kaufkraft ließ ganz nach und der geringe Aufschwung der Preise ging wieder verloren.

Für Weizen blieb England in wenig veränderter Haltung, obwohl die Zufuhren indischer Produkte im Verhältnis zu früheren Jahren schwach waren. Es wurde aber hier von fremdem Weizen so viel zugeführt, daß der Bedarf reichlich gedeckt werden konnte, und demzufolge traten die Mäcker aus ihrer Reserve nicht heraus. In Danzig war daher das Geschäft wenig belebt und die Preise blieben auf ziemlich unverändertem Standpunkte; nur feiner glatter Weizen wurde verhältnismäßig gut bezahlt, und es dürfte vielleicht bald wieder der Fall eintreten, daß bei der billigen Frachtfahrt Verladungen von feinem Weizen nach Danzig erfolgen, zumal der Westen sehr flau geworden ist und Verkäufe dorthin nur zu nachgebenden Preisen zu bewirken sind. Die letzteren stellten sich am Schluß des Monats auf 177—186 Mark für 2000 Pfd.

In Roggen hat das Geschäft einen um so größeren Rückschlag erfahren, je stärker die Anregung bei Beginn des Monats war, und es ist mit Ausnahme von feiner indischer Waare, welche knapp ist, fast nichts nach dem Westen abzusetzen. Wir notiren 144—150 Mark für 2000 Pfd.

Erbsen, deren Preis sich auf 180—186 Mk. stellt, sind nach Beendigung der Saatzeit wieder sehr vernachlässigt; ebenso Gerste und Hafer, welche selbst zu bedeutend ermäßigten Preisen schwer zu verwerthen waren. Gerste wurde mit 138—144 Mk., Hafer mit 159—165 Mk. für 2000 Pfd. bezahlt.

Für Oelsaaten hat sich in Folge ungünstiger Aussichten für die Ernte im Westen Europas eine rege Spekulation entwickelt, und die Preise sowohl der Saat, als des Oels haben eine wesentliche Steigerung

erfahren. Räbßen ist mit 255—258 Mk., Raps mit 258—261 Mk. für 2000 Pfd. zu notiren.

Der Preis des Spiritus hat einen rapiden Rückgang erlitten. In Folge dessen ist harte Spekulationslust hervorgerufen, welche sich gleich zu Anfang des Monats zeigte, und die niedrigen Notierungen von Stettin blieben hier ohne Einfluß, da man 51—53 Mk. für 10,000 Liter prozent zu Unternehmungen für einen angemessenen Preis hält.

Im Verkehr mit Wolle scheint sich etwas mehr Leben einzustellen, da die Preise angemessen sind, die Wäsche aber gut ausgefallen sein soll.

Der Absatz von Leder läßt viel zu wünschen übrig, doch setzt die hiesige Fabrik ihre Thätigkeit ununterbrochen fort, und hoffentlich wird auch in diesem Artikel sich wieder mehr Leben einstellen.

Mit Holz ist es recht flau, und es dürften bis jetzt nur wenige Abschlüsse stattgefunden haben. Mauerlatten und geschnittene Hölzer werden jedoch noch immer begehrt.

Für Eisen hat sich erst in der zweiten Hälfte des verfloffenen Monats etwas mehr Bedarf eingestellt, doch ist der Gewinn bei den sehr gedrückten Preisen ein äußerst geringer, und nur durch einen bedeutenden Umsatz kann ein nennenswerther Nutzen erzielt werden.

Die Maschinenbau-Anstalten und Eisengießereien sind auch nur sehr mäßig beschäftigt, hoffen aber auf einen bald eintretenden größeren Begehr, wobei sie nicht zu einer Entlassung von Arbeitern gezwungen werden, deren Löhne noch immer sehr hoch sind.

Unsere Bauhandwerker werden auch wohl in diesem Jahre genügend beschäftigt sein, da nicht allein verschiedene öffentliche, sondern auch viele Privatbauten stattfinden werden. Die Besitzer von Ringöfen und auch von gewöhnlichen Ziegelföfen verwerthen ihre Fabrikate zu sehr guten Preisen und erzielen dadurch sehr günstige Resultate. Wie die Mietpreise in einem Zeitraum von etwa 9 Jahren sich hier gesteigert haben, erhellt daraus, daß ein in frequentester Stadtgegend belegenes Geschäftssolal vor 9 Jahren vergebens für 120 Thlr. (360 Mark) Miethe ausgebaut wurde, während dasselbe heute mit 430 Thlr. (1290 Mark) leicht vermietet worden ist.

Breslau, 9. Juni. Industrie und Handel befanden sich auch im vergangenen Monate fortgesetzt in gedrückter Stimmung bei flüchtigem Gelde. Auf keinem Gebiete des Verkehrs war eine Anregung zu neuer geschäftlicher Thätigkeit zu bemerken, es gestalteten sich die Verhältnisse vielmehr immer trüber und die Klagen über Geschäftsstörung wurden allgemeiner.

Der diesjährige Breslauer Wollmarkt, welcher offiziell vom 7. bis 10. Juni abgehalten werden sollte, ist bereits heute als beendet zu betrachten. Das zu Markte gebrachte Quantum Wolle von circa 51,000 Etr. ist nur um 3000 Etr. geringer als das vorjährige. Der Verlauf des Marktes ist indessen ein außerordentlich schleppender und in seinem Resultat ein über alle Erwartung ungünstiger gewesen. Es dürfte, obgleich die Forderungen der Produzenten von Hause aus nur mäßige waren und diese im Laufe des Marktes zu weiteren Reduktionen sich bereit zeigten, dennoch ein Quantum von über 20,000 Etr. Wolle unerkauft geblieben sein.

Die Handelskammer berichtet über den Verlauf des Marktes was folgt:

Die in unserem vorjährigen Berichte konstatierte Wahrnehmung, daß die Wollkonsumenten im Allgemeinen nur widerwillig an das Geschäft herangingen, machte sich mit größerer oder geringerer Deutlichkeit während des ganzen Herbst- und Wintergeschäfts bemerkbar. Die Thatfache, daß die Deutsche Fabrikation nicht lohnend beschäftigt ist, blieb im Wollhandel unausgesprochen fühlbar; es wurde nur für den nöthigsten Bedarf gekauft, und wenn dieser auch bei der vorhandenen Ueberschuld der arbeitenden Maschinen genügte, um unsere Bestände schon in den Monaten Februar-März in stärkerem Maße als gewöhnlich und später sogar gänzlich zu

Ernten hielten die Räuberei darnieder, so daß der Waarentransport mit Sicherheit bewerkstelligt werden konnte. Die Bevölkerung dieser Provinz nimmt durch Einwanderung aus Schantung mit jedem Jahre zu, und ebenso vergrößert sich der Verkehr unseres Hafens. Der Einfuhrhandel in fremden Fabrikaten scheint, wie im übrigen China, allmählig ganz in die Hände der Chinesen zu gelangen, und das Nämlche wird man wohl auch vom Zwischenhandel dieses Plazes sagen können. Aller Wahrscheinlichkeit nach aber wird der letztere noch viele Jahre hindurch unter der Kontrolle der fremden Rheber — jetzt meist Deutsche — bleiben, ehe die Chinesen ihre eigene Küstenflotte, im Westen gebaute Schiffe, dazu verwenden werden. Das große Hinderniß des allgemeinen Handels dieses Bezirks ist ohne Zweifel der Verkehr in Ostindischem Opium, und vom kommerziellen Gesichtspunkte aus darf man die vermehrte Produktion einheimischen Opiums von verbesserter Qualität mit Befriedigung wahrnehmen, da sie das Land vor dem gänzlichen Verschwinden seines Silbergeldes schützt, gegen welches so gut wie ausschließlich das eingeführte Opium ausgetauscht wird. Wenn oben gesagt worden ist, daß unser Hafen keinen direkten Verkehr mit Deutschland hat, so kann hinzugefügt werden, daß Deutsche Fabrikate, besonders Nadeln, Zündhölzer und andere Artikel, im Vergleich mit dem in denselben von Chefoo und Tientsin betriebenen Handel nur geringen Absatz finden, und das aus dem einfachen Grunde, weil die Gegend nur dünn bevölkert ist. Nichtsdestoweniger aber kommen ansehnliche Mengen solcher Waaren an, und der Verkehr nimmt jährlich zu.

Die Gesamtzahl der im Jahre 1874 angekommenen Schiffe, einschließlich Chinesischer, Britischer und Amerikanischer Kriegsschiffe, betrug 263, von denen 255 von 90,363 Tons Gehalt am Zollamte klarirten. Nach der Angabe dieses letzteren hatten die betreffenden Fahrzeuge folgende Flaggen und Tragfähigkeit:

| Nationalität. | Schiffe. | Tons. |
|-----------------------|----------|--------|
| Deutsche | 101 | 31,307 |
| Britische | 63 | 24,969 |
| Amerikanische | 46 | 15,787 |
| Siamische | 15 | 6,864 |
| Chinesische | 6 | 3,826 |
| Dänische | 10 | 2,860 |
| Französische | 6 | 1,903 |
| Hawaiische | 2 | 946 |
| Schwedische | 3 | 780 |
| Niederländische | 2 | 649 |
| Russische | 1 | 472 |

Ist die Kapitäne ist es natürlich von Wichtigkeit, zu wissen, wie zeitig im Frühjahr und wie spät im Herbst Schiffe in diesen Hafen einlaufen, hier entlassen, laden und ausgehen können, ohne besorgt sein zu müssen, durch das Eis beschädigt oder aufgehalten zu werden. In dieser Rücksicht darf man als gewiß annehmen, daß Segelschiffe vom 25. März bis 15. November mit Sicherheit sich hierher begeben können.

Was den Frachtverkehr betrifft, so hält die Veröffentlichung der allgemein zugänglichen Marktberichte sowohl die Kapitäne, als deren Agenten im Süden von Angebot und Begehr in Kenntniß. Die Erfahrung der letzten Saison wird wohl die ersteren lehren, daß sie hierher am günstigsten im Oktober oder November kommen, um Frachten im Hafen zu suchen, wo die Produkte zur Absendung bereit liegen, und wo sie mit

den wirklichen Befrachtern unterhandeln können, statt das gelegentliche wohlfeile Angebot anzunehmen, welches deren Agenten im Süden machen können, weil es eben ein wohlfeiles ist. So kam z. B. neuerlich eine große Zahl Kapitäne hier an, welche zu 30 bis 36 Regil. Cents pr. Pital abgeschlossen hatten, und es gelangte denselben natürlich zum Verdruss, zu vernehmen, daß andere in Ladung begriffene Schiffe 50 Cents pr. Pital erhielten, und daß zu diesem Preise eine lebhaftete Nachfrage nach Schiffsräumen fast jeden Umfanges herrschte.

Schiffsunfälle sind hier so selten, daß unser Hafen als in jeder Rücksicht gut beleuchtet und markirt zu betrachten ist.

Es zeigt sich von Jahr zu Jahr mehr, daß der Fluß hier an manchen Stellen versandet, und es ist außer aller Frage, daß dieser Uebelstand durch das Hineinwerfen ungeheurer Mengen erdigen Ballastes aus den Dschonken verursacht wird. Auf beschallige Vorstellungen sind von höherer Stelle Maßregeln anbefohlen worden und die Dschonkenführer sind verwahrt worden. Wo aber auch die Ursache liegen mag, bis jetzt sind noch keine erfolgreichen Schritte gethan worden, den Mißstand zu beseitigen und die Dschonkenführer zu zwingen, ihren Ballast am Lande auszuladen, wie das die fremden Schiffe thun müssen.

Die Versorgung der Dampfschiffe mit Kohle kann hier in vortheilhafter Weise geschehen; die betreffende Kohle ist nach sachmännischem Urtheil besser als irgend welche andere Chinesische und ihr Preis verhältnißmäßig wohlfeil.

Myth, Februar. Die hiesige Hafengesellschaft hat in den letzten Jahren wesentliche Verbesserungen in der Einrichtung des Hafens veranlaßt und dadurch bewirkt, daß da, wo vor zwölf Jahren Schiffe von 300 Tonnen kaum anzulegen vermochten, nun Segelschiffe von 600 bis 700 Tonnen und von 15 bis 16 Fuß Tiefgang, sowie Dampfer von 1000 Tonnen bequem und ohne Gefahr ein- und ausladen können. Myth wird hauptsächlich von Norwegischen, Schwedischen und Dänischen Schiffen besucht; Deutsche Schiffe verkehrten hier bisher in verhältnißmäßig nur geringer Zahl, was allein dem Umstande zugeschrieben werden kann, daß der hiesige Hafenplatz und die Vortheile, welche derselbe bietet, der Deutschen Kaufmannschaft und insbesondere den Rhebern nicht hinlänglich bekannt sind. Kohlenschiffe, welche früher in die Mündungen des Tyne einliefen, holen sich jetzt ihre Frachten in Myth, wo sich stets Gelegenheit zu Verfrachtungen nach den verschiedensten Gegenden bietet. — Die Einfuhr aus Deutschland im vergangenen Jahre bestand in Bauholz und Dielen im Werthe von 781 Pfd. Sterl., aus Memel durch 2 Schiffe angebracht. Die Ausfuhr nach Deutschland, 52,144 Tons im Werthe von 44,544 Pfd. Sterl., wurde durch zusammen 42 Fahrten von 35 Segelschiffen mit zusammen 12,838 Tons Fracht im Werthe von 11,012 Pfd. Sterl. und durch zusammen 46 Fahrten von 4 Dampfern mit zusammen 39,306 Tons Fracht im Werthe von 33,532 Pfd. Sterl. besorgt. Die erwähnten Segelschiffe gingen fast ausschließlich nach Ostpreußen, 1 in zwei Fahrten nach Pöhr; die Dampfer gingen nur nach Hamburg. Deutsche Schiffe verkehrten hier in 16 Fahrten 3, davon 2 nach Hamburg gehörige in 15 Fahrten; diese letzteren kamen aus Hamburg in Ballast, 1 aus Leer in Ballast, und sie alle nahmen Siamkohlenladungen ein.

Er scheint jeden Freitag.
Auftragen und Aufstellungen
an die Redaction wolle man
frühestens auf dem Wege
des Buchhandels an die Red-
actionshandlung richten. Ein-
zelne Nummern werden mit
24 gr. p. Bg. bezogen. Der
Jahrgang besteht aus 2 Bän-
den. Der Preis für jeden
Band oder halben Jahrgang
incl. Porto beträgt 2 Thlr.
Dr. Goss.

Preussisches Handelsarchiv.

Wochenschrift

für Handel, Gewerbe und Verkehrs-Anstalten.

Mit Genehmigung des Königl. Ministeriums für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten
nach amtlichen Quellen herausgegeben.

Alle Post-Anstalten, sowie
Komm. Postämter, erhalten
Befreiungen davon, als: für
Frankfurt, Eisen u. Eisen-
gei. Dr. Goss in Bonn, von
Lavalstein 25; für Stroh-
kammern u. Juleu Dr. Goss
in London, 2 St. Ann's Lane;
für Italien d. Schweiz, Post-
Anstalten, für Griechenland u.
Egypten bei R. R. Oesterl.
Verlag zu Triest, für die
Zettel d. R. R. Oesterl. Post-
amt zu Konstantinopel.

N^o 26. Berlin. Verlag der Königl. Geheimen Ober-Buchdruckerei (R. v. Deder). 25. Juni 1875.

Inhalt: Gesetzgebung: Italien: Behandlung der zur See aus dem Auslande kommenden Kartoffeln. 613. — Erlaß, betreffend die Nothsignale der Schiffe. 618. — Spanien: Dekret, betreffend die Annahme der fremden und der Spanischen Münzen auf Cuba. 614. — Neue Bestimmungen über die Untersuchung der auf Cuba aus- und einlaufenden Schiffe, namentlich bezüglich der Paßkontrolle. 614. — Schweden und Norwegen: Norwegisches Gesetz vom 17. April 1875, wodurch die in dem Gesetz vom 31. Mai 1873 erwähnte Instruktion für die Schiffvermessung bis auf Weiteres aufgeschoben wird. 614. — Haiti und Dominikanische Republik: Abschluß eines Handels- und Schiffsverkehrsvertrages. 618.

Statistik: Deutsches Reich: Niederlageverehr des Deutschen Zollgebiets mit den wichtigeren Niederlagegütern im 1. Quartal 1875. 616. — Türkei: Schiffsverkehr im Hafen von Konstantinopel während des Jahres 1874. 618. — Spanien: Ein- und Ausfuhr in dem Quinquennium 1866—1870 und in den Jahren 1870 und

1871. 617. — Ein- und Ausfuhr im Jahre 1874, verglichen mit derjenigen des Jahres 1873. 621. — England: Handelsbericht aus Archangel für 1874. 623. — Handelsbericht aus Pernau für 1874. 624. — Großbritannien: Handelsbericht aus Moulmein für 1874. 626. — Handels- und Schiffsverkehrsbericht aus Aden für das Jahr 1874. 627. — Schweden und Norwegen: Schiffsahrt und Handel von Drontheim im Jahre 1874. 628. — Handel und Schiffsahrt von Carlskrona in 1874. 629. — Die Schwedische Handelsflotte im Jahre 1874. 630. — Handelsbewegung u. auf der Insel Gotland im Jahre 1874. 631. — Vereinigte Staaten von Amerika: Handelsbericht aus Richmond (Va.) für 1874. 631. — Orange-Freistaat: Handelsbericht aus Bloemfontein für 1874. 633.

Mittheilungen: Landsberg a. W. 635. Glogau 636. Weitz 636. Braßford 636.

Gesetzgebung.

Italien.

Behandlung der zur See aus dem Auslande kommenden Kartoffeln.

(Gazzetta ufficiale No. 131.)

Ein Königl. Dekret vom 30. Mai bestimmt das Folgende:

Art. 1. Die an Bord der aus dem Auslande kommenden Schiffe befindlichen Kartoffeln müssen unter Verschluss in Räumlichkeiten oder Behältnisse gebracht werden, welche von den Zollbeamten mit Siegel zu belegen sind, und zwar unmittelbar nach der in Gemäßheit der Vorschriften des Art. 21 des Zollregulativs vom 21. September 1862 gemachten Anzeige.

Art. 2. Es ist der Mannschaft verboten, während des Verweilens der Schiffe in den Häfen des Staates von den Kartoffeln Gebrauch zu machen, welche an Bord geladen sind. Bei der Abfahrt der Schiffe aus den vorerwähnten Häfen wird die Unversehrtheit der an die jene Früchte enthaltenden Räume oder Behältnisse gelegten Siegel von den Zollbeamten beglaubigt.

Art. 3. Wenn die Kapitäne den dahin gehenden Wunsch kundgeben, oder wenn die Kartoffeln nicht in Verschlüsse oder Be-

hältnisse eingeschlossen werden können, so sind diese Kartoffeln einer vollkommenen Abwaschung zu unterwerfen, und die dabei abfallenden Bodentheile oder sonstigen Abgänge irgend welcher Art sind in einen Sack einzubinden und ins Meer zu werfen. Die Sacke oder sonstigen Umhüllungen, welche die Kartoffeln enthalten haben, sind mit siedendem Wasser zu waschen; alles das während einer Zeit von nicht über drei Tagen nach Ankunft des Schiffes.

Die Kartoffeln, welche der obengedachten Abwaschung unterworfen worden sind, dürfen trotz der Bestimmung im Art. 4 an Bord verbraucht, aber nicht ans Land gebracht werden.

Art. 4. Zuwiderhandlungen gegen die Bestimmungen der Art. 2 und 3 sind je nach der Besonderheit des Falles mit einer Strafe von 51 bis 1000 Lire zu ahnden.

Gegeben Rom, 30. Mai 1875.

Erlaß, betreffend die Nothsignale der Schiffe.

(Gazzetta ufficiale No. 135.)

Ein Königl. Erlaß vom 20. Mai spricht die Annahme des von der Englischen Regierung gemachten Vorschlags zu neuen, allen Nationen gemeinsamen Noth- und Kostenignalen auf Schiffen

aus. Die Bestimmungen desselben sind gleichlautend mit den für Schweden erlassenen.¹⁾ Art. 2 und 4 des Erlasses bedrohen diejenigen Kapitäne oder Schiffsführer, welche außer in Nothfällen, bezüglich außer um einen Vooten herbeizurufen, irgend eines der betreffenden Signale geben oder gestatten, mit einer Geldstrafe von 50 Lire und machen außerdem dieselben für alle Folgen civilrechtlich verantwortlich. Nach Art. 5 treten die bezüglichen Bestimmungen am 1. Januar 1876 in Kraft, mit welchem Tage Art. 18 des Dekrets vom 16. April 1873 über den Vootendienst längs der Küsten des Königreichs²⁾ außer Geltung tritt.

Spanien.

Dekret, betreffend die Annahme der fremden und der Spanischen Münzen auf Cuba.

(El Diario.)

In Uebereinstimmung mit dem, was die General-Finanzdirektion mir heute vorschlägt, und in Folge der mir verliehenen Vollmachten, bestimme ich Folgendes:

Art. 1. Vom 20. d. M. ab tritt das Dekret dieses Generalgouvernements vom 16. März vorigen Jahres außer Kraft, inso weit es die Annahme fremder Gold- und Silberrnünzen mit dem von der General-Finanzintendantur am 13. desselben Monats bestimmten Aufschlage oder festen Sage im Schatz der Insel betrifft; die freie Einfuhr der erwähnten Münzen dauert jedoch fort, und der Schatz wird sie vorläufig zu dem Werthe, welchen ihre verschiedenen fremden Stempel anzeigen, ohne den festgesetzten Aufschlag annehmen.

Art. 2. Ebenso wird der Schatz fortfahren, die Spanischen Goldstücke von 100 Reales de vellon zu 5 Pesos 50 Centavos anzunehmen, und die Theile derselben im Verhältniß.

Havana, 4. Mai 1875.

(gez.) Buenaventura Carbó.

Neue Bestimmungen über die Untersuchung der auf Cuba aus- und einlaufenden Schiffe, namentlich bezüglich der Paßkontrolle.

(Journal officiel No. 146.)

Ein Erlass des Generalgouverneurs der Insel Cuba vom 2. April 1875 bestimmt Folgendes:

Art. 1. Es werden fortan alle Segel- und Dampfschiffe, welche aus einem Hafen der Insel ausgehen, nachdem sie die Anker gelichtet, durch einen desfalls beauftragten Polizeibeamten besichtigt, welcher, wenn das Schiff Passagiere hat, von deren Pässen Einsicht nimmt, die ihm der Kapitän unter Angabe der Zahl der Passagiere zuzustellen hat. Wenn sich unter letzteren ein nicht mit einem Paß versehener befindet, so veranlaßt der Polizeibeamte dessen Ausschiffung.

¹⁾ S. Hand. Arch. 1875 I. S. 565.

²⁾ S. Hand. Arch. 1874 II. S. 566

Art. 2. Ein Passagier, welcher keinen Paß besitzt, zahlt 100 Pesos Strafe oder wird auf 2 Monate in Haft genommen.

Art. 3. Für jeden in dem durch Art. 1 des gegenwärtigen Erlasses vorgesehenen Fall befindlichen Passagier zahlt der Kapitän des betreffenden Schiffes 200 Pesos Strafe, und das vor dem Auslaufen aus dem Hafen, sofern nicht sein Konsignatar sich verpflichtet, die Strafe an seiner Statt zu erlegen.

Art. 4. Die Konsignature, welche ohne vorgängige Vorzeigung des Passes Fahrscheine ausliefern, zahlen 200 Pesos Strafe.

Art. 5. Die Konsignatare der fremden Schiffe haben zwei Stunden vor der Abfahrt derselben den Polizei-Inspektor von deren Abgang zu benachrichtigen und ihm gleichzeitig eine Liste ihrer Passagiere zuzustellen; diejenigen, welche das versäumen, zahlen für jeden einzelnen Fall 100 Pesos Strafe.

Art. 6. Bei Ankunft der fremden Schiffe und bis dieselben zur Pragis zugelassen sind, darf ohne Erlaubniß der Behörden und diejenige des Konsuls der Nation, welcher das Schiff angehört, Niemand sich an dessen Bord begeben.

Art. 7. Bis nach erfolgter Besichtigung des Schiffes ist der Zugang in die Schiffsbeglaubigungsämter untersagt.

Schweden und Norwegen.

Norwegisches Gesetz vom 17. April 1875, wodurch die in dem Gesetz vom 31. Mai 1873¹⁾ erwähnte Instruktion für die Schiffsvermessung bis auf Weiteres aufgeschoben wird.

(Nach der amtlichen Publikation.)

Wir Oscar, von Gottes Gnaden König von Norwegen und Schweden u., thun kund und zu wissen, daß Uns der Beschluß des gegenwärtig versammelten ordentlichen Stortings vom 2. April d. J. vorgelegt worden ist, welcher folgendermaßen lautet:

§. 1.

Der §. 6, Satz 2, 3 und 4 von §. 7, und der §. 16 des Gesetzes vom 31. Mai 1873 über die Vermessung von Fahrzeugen werden hierdurch aufgehoben.

§. 2.

Wenn auf Grund der im vorgenannten §. 7 erwähnten Instruktion ein Abzug von der Bruttoträchtigkeit für irgend einen Raum im Fahrzeuge zugestanden ist, so darf ein solcher Raum nicht anders benutzt werden, als in Uebereinstimmung mit den für derartige Abzüge geltenden Regeln. Im Uebertretungsfall wird der Schiffsführer mit einer Buße bis zu 100 Speciedalern bestraft.

Demnach haben Wir den gegenwärtigen Beschluß angenommen und bestätigt, wie Wir denselben hiermit als Gesetz annehmen und bestätigen.

Schloß zu Stockholm, 17. April 1875.

¹⁾ S. Hand. Arch. 1873 II. S. 67.

Haiti und Dominikanische Republik.

Abschluß eines Handels- und Schiffsahrtsvertrages.

(Nach amtl. Mittheil.)

Die Republik Haiti und die Dominikanische Republik haben unter dem 9. November 1874 zu Port-au-Prince einen Friedens-, Freundschafts-, Handels-, Schiffsahrts- und Auslieferungsvertrag abgeschlossen, dessen erste, auf die Aufrechterhaltung der Souveränität beider Freistaaten und der Integrität ihres Territorialbesitzes bezügliche Artikel wir mittheilen, da sie im Hinblick auf die früheren Verhandlungen wegen Abtretung der Samana-Bay¹⁾ von Interesse sind:

Art. 1. Die Republik Haiti und die Dominikanische Republik

¹⁾ Vergl. Hand. Arch. 1873 II. S. 183; 1874 I. S. 446.

erklären feierlich, daß sie die einzigen sind, welche die Souveränität über die Insel Haiti oder Santo Domingo besitzen.

Art. 2. Zwischen der Republik Haiti und der Dominikanischen Republik wird beständiger Friede und aufrichtige, treue Freundschaft herrschen, ebenso wie zwischen den Angehörigen beider Staaten ohne Ausnahme von Personen oder Orten.

Art. 3. Die beiden kontrahirenden Theile verpflichten sich, mit all' ihrer Macht und nach ihrem ganzen Vermögen die Integrität ihrer beiderseitigen Gebiete aufrecht zu erhalten, und weder ihre Gesamtgebiete, noch irgend einen Theil derselben, noch dazu gehörige Inseln oder Theile derselben an eine fremde Macht abzutreten, zu übertragen oder zu veräußern.

Sie verpflichten sich gleicherweise, irgend eine fremde Annexion oder Oberherrlichkeit weder nachzusuchen noch zuzugestehen.

(Die Ratifikation des vorerwähnten Vertrages ist von Seiten der Republik Haiti unter dem 20. Januar 1875 erfolgt.)

Statistik.

Deutsches Reich.

Niederlageverkehr des Deutschen Zollgebiets mit den wichtigeren Niederlagegütern im 1. Quartal 1875.

(Vierteljahrshefte des Kais. Statist. Amtes für 1875, Heft 1, Abth. 2.)

Bemerkung: Der in dieser Uebersicht angegebene Bestand zu Anfang des Quartals weicht von dem in der Uebersicht für das vierte Quartal v. J. nachgewiesenen bei einigen Artikeln ab. Die Änderungen beruhen auf nachträglich von einzelnen Hauptämtern eingegangenen Berichtigungen.

| Niederlagegüter. | Bestand zu Anfang des Quartals. | Zugang während des Quartals. | Bestand und Zugang zusammen. | Abgang während des Quartals. | Bestand am Ende des Quartals. |
|---------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------|------------------------------------|------------------------------------|------------------------------------|-------------------------------------|
| | Ctr. | Ctr. | Ctr. | Ctr. | Ctr. |
| 1. Baumwollgarn | 21,619 | 23,888 | 45,507 | 24,855 | 20,652 |
| 2. Soda, salinirte | 41,560 | 4,240 | 45,800 | 23,975 | 21,825 |
| 3. Soda, rohe | 12,508 | 855 | 13,363 | 7,515 | 5,848 |
| 4. Geschmiedetes u. Eisen in Stäben (mit Einschluß des faconnirten) | 31,545 | 8,714 | 40,259 | 12,143 | 28,111 |
| 5. Seilengarn | 1,961 | 561 | 2,522 | 1,293 | 1,229 |
| 6. Acal, Rum, Franzbranntwein | 21,147 | 10,505 | 31,652 | 9,811 | 21,841 |
| 7. Brantwein, anderer, mit Ausschluß des versetzten Brantweins | 18,752 | 5,125 | 23,877 | 17,759 | 6,118 |
| 8. Wein in Fässern | 310,533 | 73,595 | 384,128 | 81,525 | 302,603 |
| 9. Wein in Flaschen | 30,547 | 7,751 | 38,298 | 14,738 | 23,560 |
| 10. Butter | 830 | 531 | 1,361 | 370 | 991 |
| 11. Mandeln | 6,411 | 3,152 | 9,563 | 4,537 | 5,026 |
| 12. Korinthen und Rosinen | 39,238 | 23,294 | 62,532 | 29,283 | 33,249 |
| 13. Pfeffer | 7,640 | 4,743 | 12,383 | 6,311 | 6,077 |
| 14. Piment und Gewürznelken | 3,672 | 2,266 | 5,938 | 2,832 | 3,106 |
| 15. Feringe | Tonnen 14,143 | Tonnen 6,045 | Tonnen 20,188 | Tonnen 13,475 | Tonnen 6,713 |
| | Ctr. | Ctr. | Ctr. | Ctr. | Ctr. |
| 16. Kaffee, roher | 115,070 | 114,850 | 229,920 | 148,174 | 81,746 |
| 17. Kaka in Bohnen | 5,701 | 4,593 | 10,294 | 5,167 | 5,127 |
| 18. Reis, geschälter | 130,410 | 35,160 | 165,570 | 57,303 | 108,267 |
| 19. Salz | 537,123 | 94,795 | 631,918 | 267,669 | 364,249 |
| 20. Melasse und Syrup | 23,075 | 6,613 | 29,688 | 16,454 | 13,234 |
| 21. Unbearbeitete Labalsblätter | 240,359 | 48,491 | 288,850 | 72,964 | 215,886 |
| 22. Thee | 14,116 | 6,883 | 20,999 | 10,343 | 10,656 |
| 23. Zucker aller Art | 35,046 | 23,017 | 58,063 | 10,532 | 47,531 |
| 24. Baumöl in Fässern | 29,750 | 6,358 | 36,108 | 12,931 | 23,177 |
| 25. Fischtran | 10,385 | 1,060 | 11,445 | 5,281 | 6,164 |
| 26. Wollengarn | 11,913 | 9,252 | 21,165 | 12,253 | 8,912 |

Türkei.

Schiffsverkehr im Hafen von Konstantinopel während des Jahres 1874.¹⁾

| Flagge. | Angekommen vom Schwarzen Meere, abgegangen ebendahin. | | Angekommen vom Archipel, abgegangen nach dem Schwarzen Meere. | | Angekommen vom Archipel, abgegangen ebendahin. | | Angekommen vom Schwarzen Meere, abgegangen nach dem Archipel. | | Zu- | Zu- | In | Prozent- antheil des Tonnen- gehalts. |
|----------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------|---------|---------------------------------------------------------------|---------|------------------------------------------------|---------|---------------------------------------------------------------|---------|--------------------|-------------------|------------------------|---------------------------------------------------|
| | Schiffe. | Tonnen. | Schiffe. | Tonnen | Schiffe. | Tonnen. | Schiffe. | Tonnen. | sammen Schiffe. | sammen Tonnen. | Osmanischen Tonnen. | |
| Segelschiffe. | | | | | | | | | | | | |
| Osmanische | 2852 | 303,947 | 278 | 36,531 | 1039 | 56,030 | 295 | 28,007 | 4,464 | . | 434,515 | 9,44 |
| Rumänische | 35 | 3,994 | 10 | 1,723 | 9 | 776 | 11 | 1,716 | 65 | . | 8,209 | 0,18 |
| Samlische | 2 | 240 | 9 | 1,156 | 74 | 3,153 | 7 | 875 | 91 | . | 5,414 | 0,12 |
| Serbische | . | . | . | . | 5 | 1,066 | . | . | 5 | . | 1,066 | 0,02 |
| Britische | . | . | 240 | 74,668 | 9 | 2,603 | 245 | 74,440 | 494 | . | 151,711 | 3,30 |
| Amerikanische | . | . | 2 | 667 | 4 | 1,713 | 2 | 667 | 8 | . | 3,047 | 0,06 |
| Oesterreichisch-Ungarische | . | . | 246 | 83,566 | 11 | 3,193 | 243 | 81,502 | 500 | . | 168,261 | 3,66 |
| Deutsche | . | . | 18 | 6,337 | . | . | 17 | 6,056 | 35 | . | 12,393 | 0,27 |
| Italienische | . | . | 580 | 220,280 | 12 | 1,611 | 541 | 202,966 | 1,133 | . | 425,857 | 9,24 |
| Französische | . | . | 5 | 1,249 | . | . | 4 | 940 | 9 | 2,189 | 2,164 | 0,04 |
| Belgische | . | . | 1 | 252 | . | . | 1 | 252 | 2 | 504 | 498 | 0,01 |
| Griechische | 45 | 5,940 | 1088 | 220,541 | 376 | 20,896 | 1020 | 209,155 | 2,527 | 456,532 | 451,344 | 9,80 |
| Russische | 79 | 4,925 | 166 | 23,756 | 25 | 458 | 153 | 21,796 | 423 | 50,935 | 101,870 | 2,21 |
| Norwegische und Schwedische .. | . | . | 75 | 12,525 | . | . | 67 | 10,757 | 142 | 23,282 | 45,741 | 0,99 |
| Dampfschiffe. | | | | | | | | | | | | |
| Osmanische | . | . | . | . | 25 | 2,807 | . | . | 25 | . | 2,807 | 0,06 |
| Britische | 30 | 2,602 | 858 | 631,211 | 298 | 91,151 | 856 | 611,087 | 2,042 | . | 1,336,051 | 29,01 |
| Oesterreichisch-Ungarische | 1 | 1,018 | 24 | 23,222 | 1 | 53 | 23 | 22,203 | 49 | . | 46,496 | 1,01 |
| Deutsche | . | . | 7 | 5,716 | . | . | 7 | 5,716 | 14 | . | 11,432 | 0,26 |
| Niederländische | . | . | 5 | 3,066 | 4 | 3,803 | 5 | 3,066 | 14 | . | 9,935 | 0,21 |
| Dänische | . | . | 1 | 783 | . | . | 1 | 783 | 2 | . | 1,566 | 0,03 |
| Italienische | 12 | 3,053 | 6 | 3,185 | 22 | 6,663 | 5 | 2,871 | 45 | . | 15,772 | 0,34 |
| Französische | . | . | 6 | 2,566 | 53 | 28,428 | 6 | 2,566 | 65 | 33,560 | 33,178 | 0,78 |
| Belgische | . | . | 26 | 31,760 | . | . | 26 | 31,760 | 52 | 63,520 | 62,798 | 1,86 |
| Griechische | . | . | 8 | 6,032 | 2 | 219 | 8 | 6,032 | 18 | 12,283 | 12,144 | 0,26 |
| Russische | 11 | 1,024 | 15 | 4,781 | 46 | 1,262 | 15 | 4,162 | 87 | 11,229 | 22,458 | 0,50 |
| Norwegische und Schwedische .. | . | . | 17 | 6,123 | . | . | 19 | 6,491 | 36 | 12,614 | 24,782 | 0,58 |
| Dampfschiffe von Gesellschaften. | | | | | | | | | | | | |
| Oesterreichisch-Ungarischer Lloyd | 165 | 117,280 | 75 | 67,880 | 91 | 103,623 | 75 | 68,044 | 406 | . | 356,827 | 7,78 |
| Messageries (Marseille) | 69 | 38,880 | 24 | 13,632 | 84 | 83,134 | 26 | 14,751 | 203 | 150,397 | 148,688 | 3,22 |
| Russische Compagnie | 141 | 56,225 | 70 | 50,992 | 1 | 358 | 68 | 44,882 | 280 | 152,457 | 304,914 | 6,60 |
| Compagnie Algérie | 61 | 29,178 | 24 | 17,752 | 52 | 29,688 | 28 | 20,447 | 165 | . | 97,065 | 2,16 |
| Compagnie Rhédonie | . | . | . | . | 61 | 51,438 | . | . | 61 | . | 51,438 | 1,10 |
| Compagnie Trinacria | . | . | 40 | 39,351 | 16 | 15,029 | 39 | 38,136 | 95 | 92,516 | 91,464 | 1,99 |
| Küstenfahrer. | | | | | | | | | | | | |
| a. Segelschiffe. | | | | | | | | | | | | |
| Osmanische | . | . | . | . | . | . | . | . | 6,531 | . | 95,540 | 2,08 |
| Rumänische | . | . | . | . | . | . | . | . | 42 | . | 771 | 0,01 |
| Samlische | . | . | . | . | . | . | . | . | 18 | . | 168 | 0,01 |
| b. Dampfschiffe. | | | | | | | | | | | | |
| Algirie | . | . | . | . | . | . | . | . | 398 | . | 47,273 | 1,08 |
| Subavendig | . | . | . | . | . | . | . | . | 81 | . | 16,358 | 0,36 |
| Osmanische | . | . | . | . | . | . | . | . | 12 | . | 670 | 0,01 |
| Dampfschiffe für die Passagier- beförderung im Bosporus, nach den Inseln u. | . | . | . | . | . | . | . | . | 35 | . | 3,500 | 0,07 |
| | . | . | . | . | . | . | . | . | 20,674 | . | 4,606,195 | 100 |

¹⁾ Wegen des Verwaltungsjahres 1872/73 f. Hand. Arch. 1873 II. S. 578.

Spanien.

Ein- und Ausfuhr in dem Quinquennium 1866—1870 und in den Jahren 1870 und 1871

Allgemeine Uebersicht der Menge und des Werthes der Ausfuhr der hauptsächlichsten Waaren durch die Zollämter der Spanischen Provinzen sammt den Balearischen Inseln.

1
4
1
1
1
1
4

1

5
4
4

Werth der Ein- und Ausfuhr Spaniens aus und nach seinen überseeischen Besitzungen und den fremden Ländern im Jahre 1871.

| Länder und Plätze. | Einfuhr. | Ausfuhr. | Mehrbetrag | |
|---------------------------------|--------------------|--------------------|--------------------|-------------------|
| | | | der Einfuhr. | der Ausfuhr. |
| | Pesetas. | Pesetas. | Pesetas. | Pesetas. |
| Europa: | | | | |
| Uebrigcs Deutschland..... | 32,657 | — | 32,657 | — |
| Oesterreich..... | 478,047 | — | 478,047 | — |
| Belgien..... | 10,507,952 | 2,816,177 | 7,691,775 | — |
| Bremen..... | 522,662 | 536,890 | — | 14,228 |
| Dänemark..... | 1,412,935 | 2,028,560 | — | 615,625 |
| Frankreich..... | 129,180,295 | 78,346,074 | 50,834,221 | — |
| Griechenland..... | 559,880 | — | 559,880 | — |
| Hamburg..... | 1,749,044 | 5,699,755 | — | 3,950,711 |
| Niederlande..... | 85,028 | 2,013,722 | — | 1,928,696 |
| England..... | 206,464,859 | 177,386,080 | 29,078,779 | — |
| Gibraltar..... | 5,234,428 | 1,636,445 | 3,597,983 | — |
| Italien..... | 8,186,489 | 2,239,879 | 5,946,610 | — |
| Malta..... | 484,426 | 4,382 | 480,044 | — |
| Portugal..... | 15,068,941 | 20,916,801 | — | 5,847,860 |
| Preußen..... | 72,863 | 456,189 | — | 383,326 |
| Rußland..... | 4,327,887 | 3,792,371 | 535,516 | — |
| Schweden und Norwegen..... | 17,238,616 | 2,083,505 | 15,155,111 | — |
| Lärke..... | 7,850,802 | 1,367,300 | 6,483,502 | — |
| Afrika: | | | | |
| Kanarische Inseln..... | 27,377 | 279,729 | — | 252,352 |
| Chafarinas-Inseln..... | 8,551 | 6,510 | 2,041 | — |
| Ceuta..... | 47,228 | 616,772 | — | 569,544 |
| Melilla..... | 76,579 | 37,354 | 39,225 | — |
| Argelia..... | 4,783,846 | 11,560,986 | — | 6,777,140 |
| Marokko..... | 395,535 | 8,316 | 387,219 | — |
| Tunis..... | 7,128 | — | 7,128 | — |
| Portugiesische Besitzungen..... | 11,715 | 19,115 | — | 7,400 |
| Amerika: | | | | |
| Insel Cuba..... | 40,224,716 | 70,093,431 | — | 29,868,715 |
| Insel Puerto-Rico..... | 3,297,550 | 3,375,764 | — | 78,214 |
| Brasilien..... | 8,476,536 | 5,156,270 | 3,320,266 | — |
| Chile..... | — | 781,900 | — | 781,900 |
| Ecuador..... | 3,524,500 | 387,417 | 3,137,083 | — |
| Vereinigte Staaten..... | 66,072,461 | 23,469,591 | 42,602,870 | — |
| Mexiko..... | 1,006,070 | 2,510,703 | — | 1,504,633 |
| Neugranada..... | 23,586 | 38,933 | — | 15,347 |
| Peru..... | 7,668,397 | — | 7,668,397 | — |
| La Plata..... | 3,206,845 | 12,384,811 | — | 9,175,966 |
| Santo Domingo..... | 199,903 | 80,205 | 119,698 | — |
| Uruguay..... | 626,210 | 5,793,062 | — | 5,166,852 |
| Venezuela..... | 8,377,257 | 1,284,868 | 7,092,389 | — |
| Französische Besitzungen..... | 565 | 430 | 135 | — |
| Britische Besitzungen..... | 4,764,159 | 1,685,795 | 3,078,364 | — |
| Asien: | | | | |
| Philippinische Inseln..... | 6,709,947 | 1,460,778 | 5,249,169 | — |
| Britische Besitzungen..... | 12,793 | — | 12,793 | — |
| Zusammen..... | 569,009,263 | 442,356,870 | 193,590,902 | 66,938,509 |

Rekapitulation.

| | | | | |
|----------------------------------------------|--------------------|--------------------|--------------------|------------------|
| Europa..... | 409,457,809 | 301,324,130 | 108,133,679 | — |
| Afrika..... | 5,357,959 | 12,528,782 | — | 7,170,823 |
| Amerika..... | 147,470,755 | 127,043,180 | 20,427,575 | — |
| Asien..... | 6,722,740 | 1,460,778 | 5,261,962 | — |
| Mehrbetrag der Ausfuhr überhaupt..... | 569,009,263 | 442,356,870 | 133,823,216 | 7,170,823 |
| | — | — | — | 126,652,393 |

Ein- und Ausfuhr im Jahre 1874, verglichen mit derjenigen des Jahres 1873.

(Gaceta de Madrid, Nr. 80 u. 82.)

Allgemeine Uebersicht der Menge und des Werths der Ein- und Ausfuhr in den Spanischen Provinzen sammt den Balearischen Inseln.
A. Einfuhr.

B. Ausfuhr.

| Bezeichnung der Waaren. | Gewicht, Längen u. f. w. Einheit. | Im Jahre 1873. | | Im Jahre 1874. | | Unterschied zwischen den Jahren 1873 u. 1874. | | | |
|--------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------|----------------|--------------------|----------------|--------------------|-----------------------------------------------|--------------------|------------------------|--------------------|
| | | Menge. | Werth. Pesetas. | Menge. | Werth. Pesetas. | Mehr im Jahre 1874. | | Weniger im Jahre 1874. | |
| | | | | | | Menge. | Werth. Pesetas. | Menge. | Werth. Pesetas. |
| Olivensöl | Kilogramm | 52,128,698 | 52,128,698 | 26,844,409 | 18,581,087 | — | — | 26,284,289 | 33,547,611 |
| Branntwein | Liter | 12,735,463 | 8,278,636 | 1,993,919 | 1,107,208 | — | — | 10,741,544 | 7,171,428 |
| Konserven | Kilogramm | 2,206,693 | 3,861,730 | 1,527,393 | 2,672,939 | — | — | 679,300 | 1,188,791 |
| Kork: Pfropfen | Tausend | 2,139,219 | 32,088,285 | 659,157 | 8,299,462 | — | — | 1,480,062 | 23,848,823 |
| Korkplatten und -Tafeln | Kilogramm | 1,486,332 | 743,163 | 1,504,790 | 752,396 | 18,458 | 9,233 | — | — |
| nicht besonders aufgeführte | " | 306,831 | 61,366 | 181,433 | 36,285 | — | — | 125,398 | 25,081 |
| Esparto oder Fiebergras (Pfriemen- gras): roh | " | 46,773,418 | 5,612,089 | 46,340,989 | 10,195,018 | — | 4,582,929 | 432,429 | — |
| verarbeiteter | " | 2,636,529 | 527,305 | 1,468,933 | 367,237 | — | — | 1,167,596 | 160,068 |
| Gewürze: Anis | " | 367,612 | 128,663 | 355,874 | 213,524 | — | 84,861 | 11,738 | — |
| Saffran | " | 78,824 | 6,305,920 | 48,785 | 2,439,250 | — | — | 30,039 | 3,866,670 |
| Rümel | " | 170,872 | 68,351 | 183,957 | 73,584 | 13,085 | 5,233 | — | — |
| Spanischer Pfeffer | " | 546,669 | 409,999 | 828,424 | 621,318 | 281,755 | 211,319 | — | — |
| Getrocknete Früchte: Mandeln | " | 4,212,694 | 7,240,855 | 2,253,227 | 2,659,169 | — | — | 1,959,467 | 4,581,686 |
| Kaselnüsse | " | 7,440,119 | 4,462,671 | 3,013,550 | 1,808,129 | — | — | 4,426,569 | 2,654,542 |
| Erbsen | " | 6,778,144 | 2,515,694 | 4,029,581 | 1,531,241 | — | — | 2,748,563 | 984,453 |
| Koffein | " | 32,050,504 | 24,036,824 | 38,507,655 | 26,955,358 | 6,457,151 | 2,918,534 | — | — |
| nicht besonders aufgeführte | " | 3,424,640 | 977,550 | 4,180,877 | 1,278,257 | 756,237 | 300,707 | — | — |
| Frische Früchte: Zitronen | " | 4,814,717 | 866,848 | 4,102,186 | 738,398 | — | — | 712,531 | 128,255 |
| Orangen | Tausend | 699,956 | 10,499,340 | 437,877 | 6,785,845 | — | — | 262,079 | 3,718,495 |
| Weintrauben | Kilogramm | 3,802,897 | 1,140,869 | 3,824,469 | 1,147,341 | 21,572 | 6,472 | — | — |
| nicht besonders aufgeführte | " | 752,718 | 195,358 | 703,044 | 133,584 | — | — | 49,674 | 61,774 |
| Vieh | Stück | 121,773 | 9,236,914 | 41,379 | 6,414,308 | — | — | 80,394 | 2,822,606 |
| Getreide und Samen: | | | | | | | | | |
| Kanariensamen | Kilogramm | 326,439 | 88,137 | 234,937 | 61,084 | — | — | 91,502 | 27,063 |
| Reis | " | 4,879,940 | 2,439,963 | 3,625,010 | 1,632,253 | — | — | 1,254,930 | 807,710 |
| Safer | " | 2,691,750 | 430,679 | 2,494,849 | 299,379 | — | — | 196,901 | 131,300 |
| Gerste | " | 3,314,933 | 629,836 | 624,437 | 99,910 | — | — | 2,690,496 | 520,926 |
| Roggen | " | 1,951,441 | 370,800 | 2,873,170 | 459,708 | 921,729 | 88,908 | — | — |
| Weizen | " | 197,629,888 | 55,336,367 | 58,821,928 | 14,705,481 | — | — | 138,807,960 | 40,630,886 |
| Weizenmehl | " | 93,876,564 | 37,454,700 | 48,103,885 | 16,837,059 | — | — | 45,770,679 | 20,617,641 |
| Seife | " | 4,685,357 | 3,521,516 | 4,154,944 | 2,908,389 | — | — | 530,413 | 613,127 |
| Wolle (Schurwolle) | " | 2,411,857 | 4,713,684 | 1,980,708 | 4,034,413 | — | — | 431,149 | 679,271 |
| Hälsenfrüchte: Johannisbrod | " | 3,927,492 | 1,384,998 | 7,354,589 | 1,470,918 | 3,427,097 | 85,920 | — | — |
| Rüben | " | 3,328,260 | 2,695,891 | 3,272,724 | 1,963,635 | — | — | 55,536 | 722,256 |
| Bohnen | " | 619,766 | 161,158 | 164,577 | 36,206 | — | — | 455,189 | 124,952 |
| Schmalzbohnen | " | 834,203 | 291,972 | 720,544 | 251,189 | — | — | 113,659 | 40,733 |
| Metalle: Quecksilber | " | 1,214,001 | 4,763,967 | 1,375,597 | 15,681,805 | 161,596 | 10,917,838 | — | — |
| Kupfer in Stangen, Platten u. | " | 1,285,981 | 1,928,988 | 80,571 | 120,343 | — | — | 1,205,410 | 1,808,645 |
| Eisen und eiserne Werkzeuge .. | " | 629,612 | 472,208 | 1,524,114 | 167,855 | 894,502 | — | — | 304,353 |
| Blei in Stangen, Platten u. | " | 70,869,773 | 39,299,801 | 86,802,271 | 47,084,022 | 15,932,498 | 7,734,221 | — | — |
| Erze: Zink (Zink) | " | 46,481,050 | 2,440,255 | 44,599,180 | 2,685,951 | — | 245,696 | 1,881,870 | — |
| Kupfererz | " | 256,959,788 | 20,762,268 | 293,948,503 | 24,182,926 | 36,988,715 | 3,420,658 | — | — |
| Eisenerz | " | 838,273,152 | 8,640,813 | 699,050,802 | 6,990,507 | — | — | 139,222,350 | 1,650,306 |
| andere Erze | " | 34,100,285 | 2,485,745 | 52,960,188 | 9,984,615 | 18,859,908 | 7,498,870 | — | — |
| Papier | " | 1,726,034 | 2,857,755 | 1,336,686 | 2,423,832 | — | — | 389,348 | 433,923 |
| Rudeln | " | 2,013,274 | 1,187,815 | 2,450,312 | 980,124 | 437,038 | — | — | 207,691 |
| Lafingen und Lafingensyrup | " | 672,214 | 747,399 | 662,620 | 960,800 | — | 213,401 | 9,594 | — |
| Süßholz | " | 3,836,433 | 787,288 | 2,378,536 | 570,848 | — | — | 1,457,897 | 196,440 |
| Rohsalz | " | 214,902,647 | 8,596,104 | 247,736,176 | 9,909,447 | 32,833,529 | 1,313,343 | — | — |
| Seide, rohe | " | 88,959 | 4,206,588 | 49,561 | 1,570,819 | — | — | 39,398 | 2,635,769 |
| Weine: weiße | Liter | 6,704,177 | 3,557,086 | 8,246,273 | 4,123,137 | 1,542,096 | 566,051 | — | — |
| rothe | " | 181,464,488 | 45,381,720 | 116,600,508 | 29,150,128 | — | — | 64,863,980 | 16,211,592 |
| aus Catalonien | " | 12,243,653 | 7,346,190 | 50,418,244 | 30,247,946 | 38,169,591 | 22,901,756 | — | — |
| aus Kerey und Puerto | " | 50,017,580 | 125,543,948 | 32,966,270 | 74,174,108 | — | — | 17,051,310 | 51,369,840 |
| aus Malaga | " | 1,477,397 | 1,477,397 | 2,150,332 | 2,150,332 | 672,935 | 672,935 | — | — |
| alkoholreiche (Liförweine) aus den übrigen Gegenden des Reiches | " | 535,459 | 803,186 | 307,759 | 462,833 | — | — | 227,700 | 340,355 |
| | | | 564,153,150 | | 403,082,935 | | 63,778,885 | | 224,849,100 |

Weniger an Werth im Jahre 1874 bei den Hauptartikeln 161,070,215

Bemerkungen. Die in den vorstehenden Uebersichten angegebenen Werthe bleiben einer Berichtigung unterworfen. In dem Verzeichniß der Einfuhr sind die Daten der Zollämter der Provinz Gerona für August bis mit November 1874, diejenigen der Zollämter von Oviedo für August, November und Dezember und diejenigen von Huesca für Dezember nicht

mit enthalten; ebenso fehlen in dem Verzeichniß der Ausfuhr diejenigen der Zollämter der Provinz Gerona für August bis mit November, diejenigen von Oviedo für Juli, August, November und Dezember, diejenigen von Murcia für September und diejenigen von Huesca für Dezember 1874.

Rußland.

Handelsbericht aus Archangel für 1874.¹⁾

Ueber die Artikel des hiesigen Marktes ist folgendes mitzutheilen:

Roggen ist im Gouvernement Viatka sehr mangelhaft gerathen, so daß in einigen Distrikten kaum ein genügendes Quantum Korn für die nächste Ausfaat vorrätzig bleibt, und wir können daher von dieser Frucht für 1875 keine Vorräthe hier in Aussicht stellen. Der Ertrag von

Hafer dagegen ist ein reichlicher zu nennen, sowohl in Vologda, als auch in Viatka. Derselbe ist von befriedigendem Gewicht und heller Farbe; zwar soll in einigen Gegenden am Joug das Korn durch anhaltende Nässe einigen Schaden erlitten haben, jedoch lassen sich auch dort bei einiger Auswahl hübsche Partien ansammeln. In Vologda haben bereits umfangreiche Umsätze zu 4 S.-Rbl. 25 bis 40 Kop. pr. Tschetw. für schwere sechspudige Waare stattgefunden, und auch aus Viatka berichtet man über Einkäufe zu 4 S.-Rbl. pr. Tschetw. von 5 Pud 33 Pfb., jedoch sind in letzterer Gegend vor Eröffnung der Winterschiffen die Zufuhren in der Regel nur gering. Die Qualität der

Leinsaat wird im Allgemeinen als zufriedenstellend geschilbert und soll die des Vorjahres entschieden übertreffen, was auch durch das Gewicht derselben bestätigt wird, welches 8 Pud 10 Pfb. pr. Tschetw. beträgt. In Folge der gedrückten Haltung des ausländischen Marktes ist noch wenig Kauflust für diesen Artikel bemerkbar, indeß halten die Inhaber fest auf 10 S.-Rbl. 25 Kop. pr. Tschetwert für Saat mit einer Beimischung von 8—10 pCt.

Flachswarenen lieferte einen ergiebigen Ertrag sowohl in Viatka, als auch am Joug und in Vologda, und auch die Qualität derselben wird im Allgemeinen sehr gerühmt; namentlich zeichnet sich in Vologda und am Joug der Jahrgang durchgängig durch feste Hafer und schöne bläuliche Farbe aus, und auch der Rüstungsprozeß hat einen sehr günstigen Verlauf genommen. Die Gouvernements Kostroma und Jaroslaff haben dagegen einen namhaften Ausfall in der Flachsrente aufzuweisen, und die dortigen Spinner sind daher darauf bedacht, ihren Bedarf in Vologda zu decken, wo sie bereits 45—46 S.-Rbl. pr. Verloweß für Zabrad bezahlt haben sollen. Die Händler bleiben angesichts so hoher Forderungen bis jetzt zurückhaltend. In Viatka sind die Preise mäßiger und Zabrad wird dort mit 37—38 S.-Rbl., Tow $\frac{1}{2}$ Nr. 1 und $\frac{1}{2}$ Nr. 2 mit 34—35 S.-Rbl. pr. Verl. bezahlt. In Ustjoug und am Joug sind auch Einkäufe zu 43 S.-Rbl. pr. Verl. für Zabrad abgeschlossen worden, mit der üblichen Steigerung für die Krouferten.

Ueber Thran läßt sich erst nach Bekanntwerden des Ergebnisses des Robbenschlages im Frühjahr eine Ansicht feststellen. Ebenfalls wenig kann man sich jetzt schon ein annähernd richtiges Urtheil über die nächsten Vorräthe von

Thier und Pech bilden, wiewohl aller Wahrscheinlichkeit nach zu erwarten steht, daß dieselben nur mäßig ausfallen werden, da viele Brenner durch die während des Sommers so stark heruntergegangenen Preise bedeutende Verluste erlitten haben, und daher ihre neue Produktion voraussichtlich wesentlich einschränken werden, um so mehr, als der gegenwärtige Stand des ausländischen Marktes ihnen kein lohnendes Resultat in Aussicht stellt. Hier finden bekanntlich keine nennenswerthen Umsätze in diesen Artikeln vor dem Jembotjewischen Jahrmarkte statt, welcher auf Mitte März fällt. In der Anfertigung von

Ratten ist eine bedeutende Einschränkung eingetreten, da die während der letzten zwei Jahre bewilligten Preise die auf Verfertigung desselben verwandten Kräfte nur schlecht lohten. Schon die Ausfuhr von 1874 schließt zum größeren Theile Waare des Vorjahres in sich, während die neuen Zufuhren nur ganz unbedeutend waren. Unter 230 bis 240 S.-Rbl. pr. Mille werden Ratten im Inlande nicht zu beschaffen sein.

Die nachstehenden Uebersichten verzeichnen im Speziellen die Ausfuhr und Einfuhr des Plases im Jahre 1874:

Ausfuhr.

| | Tschetw. | |
|-----------------------|--------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Leinsamen..... | 68,509 davon | 37,331 nach England, 31,178 nach Holland. |
| Hafer | 526,303 | » 402,301 nach Großbritannien, 80,050 nach Frankreich, 25,249 nach Antwerpen, 18,603 nach Deutschland, 100 nach Norwegen. |
| Roggen..... | 31,062 | » 25,987 nach Holland, 5075 nach Norwegen. |
| Flachs..... | 533,849 | » 404,910 nach Großbritannien u. Irland, 59,570 nach Dänemark, 9480 nach Danzig, 59,889 nach Boston (N. A.). |
| Werg u. Tobak | 384,179 | » 314,286 nach Großbritannien u. Irland, 57,380 nach Dänemark, 636 nach Danzig, 11,877 nach Boston (N. A.). |
| Thran..... | 38,227 | » 37,717 nach Hamburg, 510 nach Norwegen. |
| Sebern | 3,651 | » 2,277 nach Holland, 1294 nach Hamburg, 80 nach Norwegen. |
| Leinwand..... | 2,859 | nur nach Norwegen. |
| Leinwand .. | 19,458 | » » Linn (England). |
| Knochen | 8,460 | davon 5,308 nach Gull, 3054 nach Hamburg. |
| Mehl u. Grütze | 631,468 | nur nach Norwegen. |
| Thier | 150,004 | davon 138,875 nach Großbritannien u. Irland, 2930 nach Holland, 1457 nach Fécamp, 6665 nach Hamburg, 77 nach Norwegen. |
| Pech..... | 15,209 | » 7,576 nach Großbritannien u. Irland, 1718 nach Holland, 510 nach Frankreich, 3515 nach Italien, 1890 nach Hamburg. |
| Rindfleisch.... | 2,238 | » 102 nach London, 729 nach Amsterdam, 527 nach Hamburg, 880 nach Norwegen. |
| Ralb u. Robben. Stück | | |
| felle | 25,324 | nur nach Hamburg. |
| Ratten..... | 315,220 | davon 268,440 nach Großbritannien u. Irland, 22,655 nach Holland, 2150 nach Antwerpen, 11,290 nach Frankreich, 2120 nach Deutschland, 200 nach Norwegen, 8365 nach Boston (N. A.). |
| Ruderslöde... | 3,380 | nur nach London. |
| Diesel | 270,941 | Standard. Duxenb, davon 226,006 nach Großbritannien und Irland, 44,729 nach Frankreich, 206 nach Norwegen. |

Der Gesamtwertb betrug 8,977,379 S.-Rbl.

Am Schlusse des Jahres waren die Plazvorräthe von Ausfuhr-Artikeln: 7000 Tschetwert Roggen, 23,300 Fässer Thier, 1175 Fässer Pech, 64,700 Stück Ratten.

¹⁾ Wegen des Vorjahres s. Hand. Arch. 1874 I. S. 436.

Einfuhr.

| Benennung der Waaren. | Aus England. | | Aus Deutschland. | | Aus Holland. | | Aus Norwegen. | | Aus Frankreich. | | Zusammen. | |
|-------------------------------------------------|---------------------------|--------|--------------------------|--------|-----------------|------|-----------------------|---------|-----------------|------|---------------------------|---------|
| | Menge. | Werth. | Menge. | Werth. | Menge. | Wth. | Menge. | Werth. | Menge. | Wth. | Menge. | Werth. |
| | Pud | Rubel | Pud | Rubel | | Rbl. | Pud | Rubel | — | Rbl. | Pud | Rubel |
| Thee | 521 | 9,903 | 79 | 2,840 | — | — | 1 | 29 | — | — | 601 | 12,772 |
| Kaffee | 443 | 5,001 | 1180 | 12,720 | — | — | 82 | 747 | — | — | 1705 | 18,468 |
| Zucker | — | — | 510 | 2,000 | — | — | — | — | — | — | 510 | 2,000 |
| Baumöl | 523 | 2,600 | 1297 | 6,460 | — | — | 67 | 560 | — | — | 1887 | 9,620 |
| Spirituosen in Fässern | 122 | 1,580 | — | — | — | — | 101 | 529 | — | — | 223 | 2,109 |
| „ „ Flaschen | Flaschen 35/1 | 27 | Flaschen 17/2 | 15 | Flaschen 27/1 | 20 | Flaschen 42/1 | 30 | Flaschen 12/1 | 15 | Flaschen 116/1 u. 17/2 | 107 |
| Wein in Fässern | Pud 717 | 6,950 | Pud 4509 | 25,125 | — | — | Pud 639 | 2,150 | Pud 4 | 20 | Pud 5869 | 34,245 |
| „ „ Flasch., nicht mouffirend. | Flaschen 499/1 | 532 | Flaschen 1744/1 u. 324/2 | 2,890 | — | — | Flaschen 85/1 u. 70/2 | 200 | — | — | Flaschen 2326/1 u. 394/2 | 3,622 |
| „ „ „ mouffirender... | — | — | 2071/1 u. 580/2 | 4,760 | 1100/1 u. 600/2 | 2200 | 127/1 u. 100/2 | 540 | — | — | 3298/1 u. 1280/2 | 7,500 |
| Porter und Bier in Fässern | Pud 41 | 250 | Pud 62 | 80 | — | — | Pud 24 | 23 | — | — | Pud 127 | 253 |
| „ „ „ „ Flaschen | Flaschen 4015/1 u. 1258/2 | 1,579 | Flaschen 202/1 | 50 | — | — | Flaschen 329/1 | 79 | — | — | Flaschen 4546/1 u. 1258/2 | 1,708 |
| Salz | Pud 282,947 | 30,357 | Pud 374 | 29 | — | — | Pud 36,997 | 7,235 | — | — | Pud 320,318 | 37,621 |
| Frische Früchte | 1,189 | 4,277 | 57 | 170 | — | — | — | — | — | — | 1,246 | 4,447 |
| Getrocknete Früchte | 67 | 320 | 202 | 1,128 | — | — | — | — | — | — | 269 | 1,448 |
| Sanbelholz | — | — | 197 | 235 | — | — | — | — | — | — | 197 | 235 |
| Petroleum | 7,039 | 25,250 | 1383 | 2,257 | — | — | — | — | — | — | 8,422 | 27,507 |
| Blei und Zinn | 1,662 | 4,030 | — | — | — | — | — | — | — | — | 1,662 | 4,030 |
| Eisen | 2,148 | 4,016 | — | — | — | — | 10 | 150 | — | — | 2,162 | 4,165 |
| Maschinentheile | 4,598 | 25,640 | 20 | 189 | — | — | — | — | — | — | 4,618 | 25,829 |
| Helle | — | — | 7 | 1,800 | — | — | 146 | 15,158 | — | — | 153 | 16,958 |
| Diverse Waaren | — | 40,272 | — | 14,504 | — | — | — | 10,112 | — | 45 | — | 64,833 |
| Fisch, gefalzen und getrocknet, ohne Zoll | — | — | — | — | — | — | 488,615 | 484,905 | — | — | 488,615 | 484,905 |
| Diverse Waaren ohne Zoll .. für | — | 25,658 | — | 1,112 | — | — | — | 3,566 | — | — | — | 30,336 |
| | | | | | | | | | | | | 794,818 |

Was den Schiffsverkehr betrifft, so sind, von der Küstenfahrt abgesehen, 99 Deutsche Schiffe ein- und ausgegangen, worunter 1 von London gekommenes und nach Bristol gegangenes Dampfboot. 90 dieser Schiffe kamen in Ballast ein, 7 mit Salz aus England, 1 mit verschiedenen Waaren aus Hamburg. Von nichtdeutschen Schiffen kamen aus Deutschen Häfen 14, nämlich 5 Britische, 3 Norwegische, 1 Schwedische, 3 Dänische und 2 Holländische. Die letzteren kamen mit Ladung aus Hamburg, die übrigen in Ballast, und zwar 7 aus Hamburg, 3 aus Bremen, 1 aus Lübeck, 1 aus Papenburg. Von nichtdeutschen Schiffen gingen nach Deutschen Häfen 5, und zwar 3 Holländische, 1 Britisches und 1 Dänisches; 4 derselben brachten Ladungen nach Hamburg, 1 nach Danzig. Im Hafen von Orega liefen 11 Deutsche Schiffe ein und aus, die in Ballast einliefen und Dänen (1 zugleich mit Brennholz) nach England auslegelten.

Handelsbericht aus Perna für 1874. ¹⁾

Die Handelsverhältnisse Pernaus haben im vergangenen Jahre abermals einen weiteren erfreulichen Aufschwung gewonnen, indem der Export sich auf 7,920,922 S. Rbl. 7 Kop. beziffert und somit den des Vorjahres von 7,006,317 S. Rbl. 91 Kop. um 914,604 S. Rbl. 16 Kop. übersteigt.

Von dem Hauptausfuhrartikel Flach ist auch dieses Mal wieder, wie gewöhnlich, der bei weitem größte Theil nach Großbritannien gegangen, wohin von den im Ganzen zur Verschiffung gelangten 115,850 Verlovitz Flach ein Quantum von 95,676 Verlovitz gesandt wurde. Nach Deutschland, und zwar vorzugsweise nach den Rheinprovinzen, sind 1197 Verlovitz Flach gegangen, welche zusammen mit den nach Stettin versandten 32,417 Tonnen Sefaat und einer ebenfalls für Deutsche Rechnung von hier abgefertigten Ladung Schlagleinsaat einen Werth von

¹⁾ Wegen des Vorjahres siehe Hand. Arch. 1874 I. S. 245.

368,028 S. Rbl. 56 Kop. oder zu 36 Kop. per Rubel von 1,022,301 Mark 56 Pf. repräsentiren.

Die in Pernau im vorigen Jahre eingeführten Waaren erreichen einen Werth von 354,799 S. Rbl. 85 Kop., und es verdienen unter den Import-Artikeln besondere Erwähnung: Salz, Heringe, Steinkohle und Petroleum. An dem obigen Betrage des hiesigen Einfuhrhandels participirt Deutschland mit 131,876 S. Rbl. 50 Kop. oder zu 36 Kop. per Rubel mit 366,323 Mark 61 Pf. für von dort bezogenes Petroleum, Eisen, Mauersteine u.

Die diesjährige Ernte ist als eine durchschnittlich recht gute zu bezeichnen, indem nicht nur der Ertrag an Flachse, sondern auch an Roggen und Gerste ein günstiges Resultat ergeben hat. Hafer wird fast nur noch für den eigenen Konsum gebaut, und es dürfte daher kaum etwas davon zum Export kommen.

Gezahlt wurden hier:

für 118pfündigen Roggen 7 S. Rbl. 50 Kop. pro Lschetwert,
 „ 103pfündige Landgerste 7 „ 25 „ „
 „ 75pfündigen Hafer 4 „ 50 „ „

Unsere neue Flachsernte wird an Quantität der letztjährigen ungefährt gleichkommen, auch fällt die frische Waare in recht befriedigender Qualität aus. Die gegenwärtigen Bewilligungen zur Frühjahrsverschiffung stellen sich je nach Qualität auf: 37—39 S. Rbl. OD, 43—45 S. Rbl. D, 49—51 S. Rbl. HD, 54—56 S. Rbl. R, 58—90 S. Rbl. G, 62 bis 64 S. Rbl. M pro Berlowitz erste Kosten, doch bleiben die Zufuhren dazu nur gering, da man im Lande allgemein eine Preissteigerung erwartet, auch massenhafter Schneefall den Zustand der Wege für Waarentransporte nur schwer passierbar gemacht hat.

Ein- und Ausfuhr werden durch nachstehende Uebersichten veranschaulicht:

Import in Pernau im Jahre 1874 und Werth desselben.

| Von wo eingeführt: | Schiffszahl. | Salz. Pub. | Hering. Tonn. | Steinkohle. Pub. | Petroleum. Pub. | Wagenschmiere. Pub. | Eisen. Pub. | Farbholz. Pub. | Wolle. Pub. | Wein. Pub. | Mauersteine. Stück. | Dachpfannen. Stück. | Verschiedene Waaren. S. Rbl. | Werth. S. Rbl. Kop. |
|----------------------|--------------|----------------|------------------|---------------------|--------------------|------------------------|----------------|-------------------|----------------|---------------|------------------------|------------------------|---------------------------------|------------------------|
| Großbritannien ... | 43 | 220,118 | — | 216,697 | — | — | — | — | — | — | 22,000 | — | 3,400 | 92,080 — |
| Deutschland | 88 | — | — | — | 13,310 | — | 19,372 | 466 | 269 | — | 121,350 | — | 119,280 | 131,876 50 |
| Norwegen | 37 | 104,076 | 14,975 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 94,120 22 |
| Spanien | 3 | 62,921 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 12,259 85 |
| Portugal | 5 | 39,229 | — | — | — | — | — | — | — | 178 | — | — | — | 8,505 88 |
| Frankreich | 7 | 11,466 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2,293 20 |
| Holland | 4 | — | — | — | — | — | 1,395 | — | — | 55 | 87,500 | 40,000 | 710 | 1,832 — |
| Belgien | 5 | — | — | — | — | 7,688 | — | — | — | — | 23,000 | — | 150 | 2,424 87 |
| Schweden | 9 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 9,367 33 |
| Dänemark | 88 | — | — | — | — | — | — | — | — | 32 | — | — | — | 100 — |
| Zusammen..... | 289 | 437,810 | 14,975 | 216,697 | 13,310 | 7,688 | 19,372 | 1,861 | 269 | 265 | 180,850 | 63,000 | 123,540 | 354,799 85 |

Export von Pernau im Jahre 1874 und Werth desselben.

| Wohin verschifft: | Schiffszahl. | Flachse. Berlow. | Flachse. Berlow. | Weizen. Lschetw. | Roggen. Lschetw. | Gerste. Lschetw. | Schlag. leinsaat. | Säe. leinsaat. | Rat. ten. | Spiri. tus. | Spiri. tuosen. | Kn. den. | Werth. S. Rbl. Kop. |
|----------------------|--------------|---------------------|---------------------|---------------------|---------------------|---------------------|----------------------|-------------------|---------------|----------------|-------------------|--------------|------------------------|
| Großbritannien | 122 | 95,676 | 7,000 | — | — | — | 6,191 | — | 32,178 | — | — | 3,737 | 5,109,689 49 |
| Holland | 112 | — | — | 5,333 | 45,495 | 101,573 | 21,047 | — | 19,447 | — | — | — | 1,425,693 15 |
| Deutschland | 29 | 1,197 | — | — | — | — | 1,435 | 32,417 | 2,741 | 172 | — | 2,067 | 368,028 56 |
| Frankreich | 15 | 11,587 | — | — | — | — | — | — | 8,430 | — | — | — | 580,023 50 |
| Portugal | 12 | 6,096 | 32 | — | — | — | — | — | 1,140 | — | 1,350 | — | 306,779 25 |
| Belgien | 6 | 1,294 | — | 507 | 2,180 | — | 840 | — | 890 | — | — | — | 101,482 12 |
| Dänemark | 1 | — | — | — | — | — | 2,107 | — | 190 | — | — | — | 25,316 — |
| Norwegen | 1 | — | — | — | 301 | — | — | — | 20 | — | — | — | 3,910 — |
| Zusammen..... | 298 | 115,850 | 7,032 | 5,840 | 47,976 | 101,573 | 31,620 | 32,417 | 60,036 | 172 | 1,350 | 5,804 | 7,920,922 7 |

Der Schiffsverkehr unseres Hafens im Jahre 1874 bezieht sich auf 298 Fahrzeuge von zusammen 24,305 Lasten. Deutsche Schiffe gingen 71 ein und aus. 7 derselben brachten Steinkohle an (4 aus Newcastle, 2 aus Sunderland, 1 aus Hartlepool), 5 Salz (2 aus Liverpool, je 1 aus Porto, Bergen und Memel), 3 Petroleum (aus Bremen, Geestemünde und Stettin), 1 Hering aus Tromsø, 1 Dachpfannen aus Schiedam, 1 Steine aus Jämsburg, 3 Stückgüter aus Lübeck, Rotterdam und Antwerpen; 50 kamen in Ballast ein. 29 gingen mit Flachse

aus (21 nach Großbritannien und Irland, 5 nach Portugal, je 1 nach Dänischen, Gent und Geestemünde), 23 mit Säesaat nach Stettin, 3 mit Schlagfaat (2 nach der Maas, 1 nach Hull), 9 mit Roggen (8 nach der Maas, 1 nach Antwerpen), 5 mit Gerste nach der Maas, 1 mit Leinsaam und Gerste nach Schiedam, 1 mit Getreide eben dahin. Nichtdeutsche Schiffe kamen aus Deutschen Häfen 46, davon 3 mit Mauersteinen aus Jämsburg, 1 mit Stückgütern aus Stettin, 38 in Ballast.

Großbritannien.

Handelsbericht aus Moulmein für 1874.¹⁾

Nur ein Schiff unter Deutscher Flagge, das Dampfschiff „Altona“ aus Altona, von 1197 Lasten, aus Kalkutta in Ballast gekommen und eben dahin mit Reis wieder abgegangen, besuchte diesen Hafen im letzten Jahre. Für dieses Jahr werden mehrere Deutsche Schiffe, darunter zwei Dampfschiffe, hier erwartet. Direkte Verschiffungen nach Deutschland sind, außer einer Ladung Reis, mit dem Amerikanischen Schiffe „Ellwood Cooper“ nach Altona, nicht vorgekommen; indirekt sind jedoch verschiedene Ladungen nach der Elbe und Weser gegangen.

Leaholz hat seinen hohen Stand auch fast während des ganzen verfloffenen Jahres eingehalten; nur im November gingen die Preise um 10 Rupien herunter. Zu Anfang Februar ist die Notirung für Holz erster Klasse, wie es nach Europa verschifft wird, 75 Rupien oder 7 Pfd. Sterl. 10 Sch. pr. Ton von 50 Kubikfuß Englisch, frei an Bord. Eine weitere Ermäßigung in nächster Zeit ist sehr wahrscheinlich. Verschifft wurden im Ganzen 77,869 Tons, wofür der Werth im Zollamte mit 5,052,944 Rupien angegeben ist; gegen 88,510 Tons im Werthe von 5,870,029 Rupien im Jahre 1873. Jene 77,869 Tons vertheilen sich folgendermaßen:

| | |
|-------------------------------|--------------|
| nach Europa | 22,515 Tons, |
| » Kalkutta | 24,418 » |
| » Bombay-Kurrachee | 9,987 » |
| » Madras und der Küste | 20,934 » |
| » den Straits and China | 15 » |

Der Vorrath an Hand in Raboe (Regierungs-Limber-Station) bestand am 31. Dezember in 67,716 Logs gegen 39,514 Logs im Vorjahre. Dieses bedeutende Mehr rührt daher, daß durch starken Regen die Flüsse sehr angeschwollen waren, was den Transport des Holzes sehr erleichterte, und daher blieb gar kein Holz in den kleinen Flüssen trocken gelegt zurück. Daß aber die Preise dadurch nicht besonders gewichen, kommt von dem geringeren Zinsfusse, welchen die Birmanen gegen früher zu bezahlen hatten, wodurch sie in den Stand gesetzt wurden, ihre Waare länger an sich zu halten.

Von dem Thinganhölze, dessen der vorjährige Bericht erwähnt, ist noch nichts verschifft worden; die angekauften Bäume werden wohl in diesem, jedenfalls Anfang nächsten Jahres gefällt und für Rechnung der Regierung an den Markt gebracht werden. Von Cedern- und Mahagoniholz ist pr. „John Pearce“ eine Ladung verschifft und in Hamburg an den Markt gebracht worden; die Einföhrung dieser beiden Sorten scheint dort jedoch auf Schwierigkeiten zu stoßen, welche Unternehmungen darin fürs erste lahm legen.

Der Export von Reis und Paddy betrug im vorigen Jahre 53,762 Tons Reis und 862 Tons Paddy, im Werthe von zusammen 4,788,669 Rupien, gegen 37,869 Tons Reis und 721 Tons Paddy im Werthe von 1,996,635 Rupien im Jahre 1873. Dieses Quantum vertheilte sich, wie folgt:

| | |
|----------------------------------|----------------------|
| nach Europa | 16,301 Tons Reis, |
| » Ostindischen Plätzen. 38,736 » | » u. 862 Tons Paddy, |
| » den Straits u. China 8,725 » | » |

Der größte Theil der Exporte war bereits bis Ende Mai gemacht, da schon um diese Zeit 53,333 Tons Reis und 862 Tons Paddy verschifft waren; für den Rest des Jahres sind nur noch 10,429 Tons Reis zur Verschiffung gekommen. Von obigen, als nach Ostindien exportirt aufgeführten 38,736 Tons Reis hat Kalkutta Alles, bis auf sehr Weniges, für die Hungersnoth in Bengalen an sich gezogen. Der Preis des Paddy stieg im April bis auf 100 Rupien für 100 Baskeis, ging aber alsdann auf 90 Rup. bzw. 85 Rup. zurück, und hat sich auf diesem Standpunkte während des ganzen Jahres bei sehr beschränktem Geschäft gehalten. Erst im Januar 1875 gingen die Preise auf ihren früheren normalen Standpunkt zurück, und derselbe ist bis Ende Januar noch um weitere 10 Rup. gefallen. Es ist alle Aussicht vorhanden, daß die Preise sich auch in diesem Jahre niedrig halten. Die Notirung zu Anfang Februar 1875 ist 45 Rup. für 100 Baskeis, was für Cargo-Reis gleich 4 Sch. 4½ Pce. pr. Cwt. frei an Bord ist.

Ebenso wie im Vorjahre scheint auch im gegenwärtigen der Export zuzunehmen, da es nachgewiesen ist, daß bedeutende Strecken Landes, die bisher brach lagen, dem Reiskbau gewidmet worden sind.

Auf Befehl der Regierung ist im Jahre 1874 hier in jedem Distrikte eine landwirthschaftliche Ausstellung abgehalten worden, und ebenso wird es im begonnenen Jahre geschehen. Diese Ausstellungen sind sehr zweckdienlich, indem auf die verschiedenen Produkte Prämien gesetzt werden, und dies die Eingebornen anspornt, sich gegenseitig zu übertreffen. Die vorige landwirthschaftliche Ausstellung hatte noch mit verschiedenen Schwierigkeiten zu kämpfen, da die Eingebornen den eigentlichen Zweck derselben nicht begreifen konnten. In diesem Jahre wird es sich damit schon besser machen; es sind außer den von der Regierung bestimmten Prämien auch solche von Privaten ausgesetzt.

Der Werth der Einfuhr belief sich im Jahre 1874 auf 10,635,842 Rupien, hauptsächlich für Artikel von Rangoon, Kalkutta und den Straits. Deutsche Artikel wurden wiederum nur indirekt bezogen; direkte Beziehungen von Europa kamen nicht vor.

Die Anzahl der im Jahre 1874 im hiesigen Hafen eingelaufenen Schiffe war 237, mit einer Tragfähigkeit von 205,062 Register-Tons. Dieselben vertheilen sich den Nationen nach wie folgt:

| | Schiffe | Reg.-Tons |
|------------------------|---------|-------------|
| Britische | 220 | mit 191,633 |
| Deutsche | 1 | 1,179 |
| Amerikanische | 7 | 4,761 |
| Spanische | 2 | 1,207 |
| Französische | 4 | 4,081 |
| Italienische | 1 | 674 |
| Schwedische | 1 | 620 |
| Oesterreichische | 1 | 907 |

Außer diesen Europäischen Schiffen haben noch eine Menge einheimische Fahrzeuge den hiesigen Hafen besucht.

¹⁾ Wegen des Vorjahres s. Hand. Arch. 1874 I. S. 310.

Handels- und Schifffahrtsbericht aus Akyab für das Jahr 1874.¹⁾

Der Reishandel während des Jahres 1874 war für die Vershiffer an unserem Plage im Ganzen genommen ein günstiger, denn der Preis des Artikels in Europa erreichte in den ersten Monaten des Jahres eine außerordentliche Höhe, während sich hier die Preise für den größeren Theil der Geschäftsperiode verhältnißmäßig ruhig hielten, indem die großen Einkäufe für Rechnung der Indischen Regierung zur Vinderung der in einigen Distrikten der Provinz Bengalen ausgebrochenen Hungersnoth mit der größten Schonung aller Interessen bewerkstelligt wurden. Die Ausfuhr blieb unbeschränkt, und die Gesamtmenge, welche nach Europa verschifft wurde, war nur unbedeutend geringer, als die des vorhergegangenen Jahres, obwohl von Bengalen und anderen Plätzen Indiens ein sehr beträchtliches Quantum von hier bezogen wurde. Dieses Resultat ist hauptsächlich der großen Ernte zuzuschreiben, und die Eingeborenen der Provinz Arracan zogen unbedingt den größten Vortheil aus diesem — was den Handel anbelangt — in allen Einzelheiten außergewöhnlichen Jahre.

Die Nachfrage für Bengalen stellte sich frühzeitig ein, und da gute Preise für das Produkt des Landes geboten wurden, so kamen Zufuhren schon ziemlich früh im Januar an den Markt. Die Saison eröffnete zum Preise von 5 Sh. 11½ Pce. pro Engl. Centner für den gewöhnlichen Reis, und es zeigte sich dazu eine sehr lebhaftige Frage; da aber die Pflanzler auch willig waren, zu diesem Preise ihr Produkt zu verkaufen, so blieb unser Markt ohne wesentliche Veränderung bis gegen Ende März, zu welcher Zeit die Eingeborenen durch den für einen Theil ihres Produkts erzielten hohen Ertrags hartnäckig gemacht wurden und den Rest ihrer Vorräthe zurückhielten, während der Begehr durch die günstige Lage des Artikels in Europa an Umfang gewann und deshalb sich bald ein dringender Bedarf zeigte, welcher nur langsam zu rasch steigenden Preisen gedeckt werden konnte. Unsere Saison schloß mit dem Preise von 7 Sh. 1½ Pce. pro Centner, und da die Vorräthe im Lande beinahe gänzlich erschöpft waren, so fanden während der Regenzeit keine weiteren Versendungen statt. Im Ganzen betragen die Verschiffungen von diesem Hafen 111,982 Tons Engl. nach Europa und 53,844 Tons nach Indischen Häfen, zusammen 165,826 Tons Engl., deren Gesamtwertb ca. 1,000,000 Pfd. Sterl. beträgt. An der Beförderung erstgenannter Quantität theilten sich 103 Schiffe.

Nach Deutschland direkt sind, soweit bekannt, 5 Schiffe, worunter 3 nach Bremen mit 3807 Tons und 2 nach Hamburg mit 2621 Tons Reis, versiegelt, und im Ganzen besuchten 7 Deutsche Fahrzeuge mit 8635 Tons unseren Hafen.

Die Einfuhr an unserem Plage von Europäischen Ländern beschränkte sich auf den Kohlenbedarf der hiesigen Dampf-Reischälmühlen, und es wurden zu diesem Behufe 2200 Tons von England eingeführt. Alle andern Artikel werden von den benachbarten größeren Häfen, wie Kalkutta und Rangoon, von den Eingeborenen bezogen, die den kleinen Handel gänzlich beherrschen. Der Absatz Europäischer Produkte in der Provinz Arracan ist sehr gering, und es lohnt sich daher kaum der Mühe, direkte Beziehungen einzuleiten.

Für die Schifffahrt war das Resultat des letzten Jahres ebenfalls ein lohnendes, da der Unternehmungsgeist durch die hohen Preise, die für Reis in Europa bezahlt wurden, sich gesteigert hatte und Schiffe gesucht waren. Das Angebot freier Räumte war indessen nur beschränkt,

und die Frachtpreise stiegen rasch auf 4 Pfd. Sterl. 10 Sh. pro Ton Engl., erlitten aber im April in Folge ungünstiger Berichte aus Europa einen schnellen Rückgang auf 3 Pfd. Sterl. 2 Sh. 6 Pce. pro Ton. Während der Regenzeit war auch in diesem Jahre das Geschäft an unserem Plage ganz leblos, und im Allgemeinen bietet sich während der Monate Juli bis Dezember hier nur selten Beschäftigung für Schiffe.

Der für Rechnung der Indischen Regierung gekaufte Reis wurde von hier ausschließlich in Dampfschiffen nach Kalkutta zum Frachtpreise von 12 Rupien pr. Ton Engl. befördert, nach Europa aber wurden nur 6 Fahrzeuge dieser Art beladen, und den größeren Theil der Ausfuhr werden stets Segelschiffe fortnehmen. Für die bevorstehende Saison haben starke Befrachtungen in Europa zu hohen Raten stattgefunden, und es sind deshalb die Aussichten auf lohnende Beschäftigung für frachtsuchende kommende Schiffe nicht günstig, zumal die Reispreise in Europa sehr heruntergegangen sind.

Der Ertrag der letztjährigen Reisernte war ausnehmend gut. Leider giebt es keine weiteren für den Export tauglichen Artikel, da die Eingeborenen sich keine Mühe geben, solche, die mehr Sorgfalt und Arbeit fordern, zu pflanzen, obgleich der Boden und die klimatischen Verhältnisse es gestatten würden. Die Arbeitskräfte in der Provinz sind äußerst knapp und der Lohn ist so hoch, daß Europäisches Kapital kaum ausbringend im Ackerbau anzulegen wäre. Der einzige in der Provinz bestehende Theegarten liefert jetzt jährlich ca. 21,000 Pfd., die über Kalkutta ihren Weg nach Europa finden.

Die Verkehrsmittel von Akyab sind ganz unverändert; Hafenverordnungen und Zollwesen sind ebenfalls wie früher. Der Bau des auf dem Ausernttriff in der Errichtung begriffenen Leuchthurmes schreitet in befriedigender Weise voran, so daß seine Vollenbung in einigen Jahren zu erwarten ist.

Der Gesundheitszustand im Jahre 1874 war ein sehr guter und epidemische Krankheiten irgend einer Art kamen nicht vor.

Uebersicht der im Jahre 1874 von Akyab nach Europa aus-
klarirten Schiffe, nach den Flaggen geordnet.

| Flagge. | Anzahl. | Wirthliche Ladung. | |
|--------------------------------|---------|-------------------------------|----------------------------|
| | | Tragfähigkeit. Reg.-Tonnen | Engl. Tons zu 2240 Pfd. |
| Amerikanische..... | 9 | 9,817 | 13,476 |
| Belgische..... | 1 | 1,047 | 1,548 |
| Italienische..... | 18 | 10,819 | 16,131 |
| Englische (darunter 5 Dampfer) | 38 | 32,580 | 47,525 |
| Französische..... | 6 | 3,373 | 4,407 |
| Deutsche (darunter 1 Dampfer) | 7 | 5,894 | 8,635 |
| Norwegische..... | 16 | 10,408 | 14,277 |
| Schwedische..... | 6 | 2,775 | 3,997 |
| Russische..... | 2 | 1,454 | 1,986 |
| | 103 | 78,167 | 111,982 |

Deutsche Schiffe kamen im vorigen Jahre 6 hier an von zusammen 2811 Tassen, sämmtlich in Ballast. Ausgegangen sind 7 Deutsche Schiffe (außer den vorerwähnten 6 ein im Dezember 1873 eingegangenes von 417 Tassen), davon 3 nach Bremen, 3 nach Falmouth, 1 nach Gibraltar, sämmtlich mit Reisladungen, und zwar mit zusammen 8635 Tons.

¹⁾ Wegen des Vorjahres s. Hand. Arch. 1874 I. S. 550.

Schweden und Norwegen.

Schiffahrt und Handel von Drontheim im Jahre 1874.¹⁾

S c h i f f a h r t.

Die Deutsche Schiffahrt im hiesigen Bezirk weist für das Jahr 1874 folgende Zahlen auf:

| Angekommen: | | | |
|------------------|----------------|---------------|----------|
| Beladen..... | 10 Schiffe von | 929½ Lasten, | |
| in Ballast | 1 Schiff | 110 „ | |
| zusammen..... | 11 Schiffe von | 1039½ Lasten, | |
| gegen | 12 „ | 621½ „ | in 1873. |
| Abgegangen: | | | |
| Beladen..... | 6 Schiffe von | 418½ Lasten, | |
| in Ballast | 5 „ | 621 „ | |
| zusammen..... | 11 Schiffe von | 1039½ Lasten, | |
| gegen | 12 „ | 621½ „ | in 1873. |

Von den in 1874 mit Ladung angelautenen 6 Deutschen Schiffen nahmen 3 Hering, 2 Holz, 1 Schwefelkies hier ein.

In keinem früheren Jahre erreichte die hiesige Schiffahrt dem Lonnengehalte nach eine so große Bedeutung wie im vorigen, eine genaue Statistik über deren Größe liegt aber noch nicht vor, indem die erschienenen amtlichen Tabellen nur bis 1872 reichen; nach denselben stellte sich der Schiffsverkehr mit dem Auslande in den Jahren 1868 bis 1872 wie folgt:

Angekommene Schiffe.

| Nationalität. | 1868: | | 1869: | | 1870: | | 1871: | | 1872: | |
|--------------------------|---------|-------------|---------|-------------|---------|-------------|---------|-------------|---------|-------------|
| | Anzahl. | Komm.-Last. | Anzahl. | Komm.-Last. | Anzahl. | Komm.-Last. | Anzahl. | Komm.-Last. | Anzahl. | Komm.-Last. |
| Norwegische..... | 89 | 7,905 | 88 | 8,315 | 88 | 7,815 | 94 | 8,411 | 132 | 16,939 |
| Schwedische..... | 3 | 216 | 7 | 301 | 22 | 1,424 | 23 | 1,192 | 26 | 2,327 |
| Dänische..... | 43 | 2,230 | 59 | 3,880 | 89 | 5,371 | 63 | 4,772 | 71 | 5,579 |
| Britische..... | 48 | 9,402 | 58 | 13,711 | 55 | 9,656 | 59 | 11,241 | 50 | 6,460 |
| Russische..... | — | — | — | — | 1 | 187 | — | — | — | — |
| Deutsche | 8 | 356 | 9 | 553 | 12 | 757 | 8 | 456 | 7 | 528 |
| Holländische..... | 6 | 280 | 3 | 142 | 3 | 118 | 3 | 152 | 2 | 265 |
| Französische..... | 9 | 448 | 15 | 737 | 9 | 567 | 7 | 481 | 18 | 936 |
| Spanische..... | 1 | 41 | 1 | 192 | 2 | 220 | — | — | — | — |
| Zusammen..... | 207 | 20,878 | 240 | 27,831 | 281 | 26,101 | 257 | 26,645 | 306 | 33,034 |
| Davon beladen | 158 | 12,419 | 176 | 19,323 | 254 | 19,595 | 255 | 26,467 | 286 | 27,987 |
| in Ballast | 49 | 8,459 | 64 | 14,508 | 27 | 6,506 | 2 | 178 | 20 | 5,047 |
| | 207 | 20,878 | 240 | 27,831 | 281 | 26,101 | 257 | 26,645 | 306 | 33,034 |
| und zwar: Segelschiffe.. | 147 | 9,091 | 151 | 9,132 | 193 | 11,675 | 144 | 8,166 | 168 | 11,950 |
| Dampfschiffe..... | 60 | 11,787 | 89 | 18,699 | 88 | 14,426 | 113 | 18,479 | 138 | 21,084 |
| | 207 | 20,878 | 240 | 27,831 | 281 | 26,101 | 257 | 26,645 | 306 | 33,034 |

Abgegangene Schiffe.

| Nationalität. | 1868: | | 1869: | | 1870: | | 1871: | | 1872: | |
|--------------------------|---------|-------------|---------|-------------|---------|-------------|---------|-------------|---------|-------------|
| | Anzahl. | Komm.-Last. | Anzahl. | Komm.-Last. | Anzahl. | Komm.-Last. | Anzahl. | Komm.-Last. | Anzahl. | Komm.-Last. |
| Norwegische..... | 86 | 7,993 | 98 | 9,737 | 93 | 8,750 | 90 | 8,352 | 128 | 12,066 |
| Schwedische..... | 2 | 171 | 7 | 296 | 19 | 1,040 | 19 | 1,055 | 26 | 2,299 |
| Dänische..... | 23 | 1,051 | 54 | 3,740 | 88 | 5,456 | 60 | 4,599 | 67 | 5,418 |
| Britische..... | 45 | 9,471 | 49 | 12,964 | 51 | 9,292 | 62 | 12,232 | 48 | 11,636 |
| Russische..... | — | — | 1 | 320 | 1 | 187 | — | — | — | — |
| Deutsche | 5 | 412 | 8 | 577 | 7 | 376 | 6 | 513 | 4 | 403 |
| Holländische..... | 1 | 50 | 2 | 93 | 3 | 118 | 2 | 70 | 2 | 265 |
| Französische..... | 9 | 972 | 14 | 795 | 10 | 648 | 7 | 505 | 17 | 1,145 |
| Spanische..... | 1 | 41 | 1 | 192 | 2 | 220 | — | — | — | — |
| Zusammen..... | 172 | 20,161 | 234 | 28,714 | 274 | 26,087 | 246 | 27,256 | 292 | 33,232 |
| Davon beladen | 143 | 16,707 | 211 | 26,122 | 263 | 25,101 | 237 | 26,113 | 285 | 31,533 |
| in Ballast | 29 | 3,454 | 23 | 2,592 | 11 | 986 | 9 | 1,143 | 7 | 1,699 |
| | 172 | 20,161 | 234 | 28,714 | 274 | 26,087 | 246 | 27,256 | 292 | 33,232 |
| und zwar: Segelschiffe.. | 113 | 8,338 | 147 | 10,491 | 192 | 12,875 | 134 | 8,701 | 147 | 11,076 |
| Dampfschiffe..... | 59 | 11,823 | 87 | 18,223 | 82 | 13,712 | 112 | 18,555 | 145 | 22,156 |
| | 172 | 20,161 | 234 | 28,714 | 274 | 26,087 | 246 | 27,256 | 292 | 33,232 |

¹⁾ Wegen des Vorjahrs f. Hand. Arch. 1874 II. S. 69.

Wie aus vorstehenden Tabellen ersichtlich, nimmt die hiesige Dampfschiffahrt jährlich an Bedeutung zu, und die allerdings gleichzeitig auch gewachsene Segelschiffahrt hat nicht vermocht, mit ihr Schritt zu halten. Der Frachtunterschied zwischen Dampf- und Segelschiffen ist jetzt gering, und die ungleich niedrigeren Assuranzprämien machen es oft vorteilhafter, die ersteren zu benutzen. Für solche Artikel, wie Holz und Erze, finden Segelschiffe nach wie vor zu jeder Zeit willig Verwendung, wogegen Serringe und getrocknete Fische vorzüglich mit Dampfern ausgeführt werden, welche auch zum großen Theil die Einfuhr besorgen.

Zur Erleichterung der wachsenden Schiffahrt, namentlich in Bezug auf Dampfschiffe, sind in den letzten Jahren nicht unbedeutende Arbeiten für die Verbesserung und Erweiterung des hiesigen Hafens ausgeführt worden. Diese Arbeiten sollen demnächst, wie verlanget, nach einem neu entworfenen größeren Plane energisch fortgesetzt werden, um den Hafen in den Stand zu setzen, der großen Verkehrsvermehrung zu genügen, welche ihm nach Eröffnung der projektirten Eisenbahnverbindung mit dem Bottinischen Meerbusen voraussichtlich zufließen wird.

Ein Bedürfnis, welches sich besonders in den letzten Jahren in vielen Fällen hier fühlbar machte, war das eines Docks zur Ausbesserung von Schiffen. Jetzt ist demselben durch die vor Kurzem erfolgte Eröff-

nung eines von einer Privatgesellschaft erbauten Trocken docks abgeholfen worden. Das neue Dock ist auf die Aufnahme von Schiffen bis zu 230 Fuß Länge, 43 Fuß Breite und 14 Fuß Tiefe berechnet.

Handel.

Nach den amtlichen Tabellen umfaßte die Ein- und Ausfuhr Drontheims in den nachgenannten Jahren folgende Werthe:

| | Einfuhr: | Ausfuhr: |
|------------|--------------------------|------------------------|
| 1868 | 2,100,533 Spejkesthaler. | 759,583 Spejkesthaler. |
| 1869 | 2,007,954 „ | 924,314 „ |
| 1870 | 2,325,816 „ | 913,754 „ |
| 1871 | 3,429,200 „ | 978,800 „ |
| 1872 | 3,492,700 „ | 1,475,100 „ |

Für die Jahre 1873 und 1874 fehlen noch die Nachweise; daß der Handelsverkehr mit dem Auslande sich in dieser Periode bedeutend vergrößert hat, beweist die Zunahme in den Zolleinnahmen, welche von 392,981 Spejkesthalern in 1872 auf 420,336 Spejkesthaler in 1873 und 494,272 Spejkesthaler in 1874 gewachsen sind.

Die wichtigsten Ein- und Ausfuhrartikel und die bezüglichen Mengen waren in den letzten fünf Jahren die folgenden:

| Einfuhr. | | 1870: | 1871: | 1872: | 1873: | 1874: |
|-------------------------|------------|---------|---------|---------|----------------|----------------|
| Kaffee..... | Metr. Ctr. | 8,720 | 12,895 | 12,000 | 14,618 | 11,686 |
| Zuder..... | „ | 10,527 | 11,505 | 10,384 | 14,530 | 13,208 |
| Syrup..... | „ | 7,564 | 7,553 | 4,550 | 7,785 | 9,542 |
| Tabaksblätter..... | „ | 1,988 | 2,451 | 2,361 | 1,727 | 2,446 |
| Baumwolle..... | „ | 496 | 491 | 175 | 203 | 385 |
| Häute..... | „ | 1,461 | 2,756 | 1,400 | 938 | 1,867 |
| Weizenmehl..... | „ | 6,333 | 5,960 | 9,314 | 8,927 | 8,114 |
| Gerste..... | Hektoliter | 128,770 | 91,397 | 79,284 | 43,932 | 45,289 |
| Weizen..... | „ | 5,054 | 1,939 | 1,307 | 670 | 895 |
| Roggen..... | „ | 149,321 | 97,247 | 133,819 | 102,041 | 110,132 |
| Salz..... | „ | 124,614 | 105,807 | 160,514 | 79,127 | 150,413 |
| Steinöhl..... | „ | 170,369 | 212,413 | 242,758 | 247,439 | 253,197 |
| Ausfuhr. | | | | | | |
| Knochen..... | Metr. Ctr. | 2,798 | 2,100 | 3,266 | 1,368 | 1,240 |
| Garlupfer..... | „ | 3,924 | 6,398 | 4,999 | 5,210 | 4,514 |
| Erze..... | „ | 315,770 | 377,659 | 338,020 | Aufgabe fehlt. | Aufgabe fehlt. |
| Getrocknete Fische..... | „ | 25,841 | 22,760 | 21,799 | 18,807 | 16,761 |
| Serringe..... | Fässer | 53,899 | 53,105 | 123,660 | 87,550 | 119,937 |
| Thran..... | Hektoliter | 3,093 | 2,810 | 3,682 | 3,274 | 2,898 |
| Holz..... | Komm.-Faß. | 6,709 | 3,780 | 8,174 | 4,114 | 11,979 |

Der Ackerbau und die übrigen natürlichen Erwerbsquellen brachten im vorigen Jahre nicht ganz so günstige Resultate wie in 1873, dagegen waren die Geldverhältnisse das ganze Jahr hindurch gute, indem der Diskonto 5 pCt. nicht überstieg.

Handel und Schiffahrt von Carlskrona in 1874.¹⁾

Am 5. August wurde die Eisenbahn von Carlskrona nach Wexjö dem allgemeinen Verkehr übergeben, und unser Platz steht nunmehr in zeitgemäßer Verbindung mit den wichtigsten Plätzen Schwedens und mit dem Kontinent. Auch die Bahnlinie Carlskrona-Emmaboda-Calmar ist fast zu derselben Zeit fertig und dem Verkehr übergeben worden.

Im Jahre 1874 sind in Carlskrona folgende hauptsächlichste Waaren eingeführt worden:

| | |
|---------------------------|----------------------|
| Branntwein..... | 24,321 Kannen, |
| Fische, getrocknete..... | 2,003 Centner, |
| Serring, gesalzener..... | 5,754 Kubikfuß, |
| Speck..... | 1,214 Centner, |
| Samen, Erbsen..... | 168 „ |
| Farben, verschiedene..... | Werth 20,267 Kronen, |
| Stuhl- und Bleiweiß..... | 43,516 Pfund, |
| Reis..... | 84,913 „ |
| Graupen..... | 2,188 „ |
| Hanf..... | 4,409 Centner, |
| Häute..... | 1,349 „ |

¹⁾ Wegen d. Vorj. vergl. Hand. Arch. 1874 II. S. 154.

| | | |
|-----------------------------|--------------|-----------|
| Befe..... | 12,130 | Pfund, |
| Kaffee..... | 200,752 | " |
| Zimmt..... | 1,838 | " |
| Steinkohle und Eise..... | 515,100 | Rubiffuß, |
| Pumpen..... | 2,371 | Centner, |
| Mandeln..... | 6,033 | Pfund, |
| Del..... | 1,412 | " |
| Petroleum..... | 310,700 | " |
| Papier..... | 7,857 | " |
| Pfeffer..... | 5,886 | " |
| Porzellan..... | 9,437 | " |
| Maschinen..... | Werth 81,848 | Kronen, |
| Rosinen..... | 12,234 | Pfund, |
| Salz..... | 95,306 | Rubiffuß, |
| Getreide..... | 377,776 | " |
| Mehl..... | 25,115 | Centner, |
| Syrup..... | 63,205 | Pfund, |
| Pflaumen..... | 10,186 | " |
| Zucker, raffinierter..... | 190,780 | " |
| „ roher..... | 117,001 | " |
| Salzsäure und Schwefel..... | 255 | " |
| Thee..... | 1,239 | " |
| Thran..... | 13,590 | " |
| Tabak in Blättern..... | 45,988 | " |
| „ „ Stengel..... | 22,731 | " |
| Wolle..... | 50,824 | " |
| Wein in Fässern..... | 76,956 | " |
| „ „ Flaschen..... | 747 | Rannen, |
| Gewebe: seibene..... | 1,003 | Pfund, |
| „ baumwollene..... | 40,065 | " |
| „ wollene..... | 50,170 | " |
| „ leinene..... | 16,825 | " |

Während derselben Zeit sind ausgeführt worden:

| | | |
|-------------------------|--------------|-----------|
| Eichenrinde..... | 28,678 | Rubiffuß, |
| Birkenrinde..... | 1,800 | " |
| Knochen..... | 4,276 | Centner, |
| Pech..... | 160 | " |
| Fering, gesalzener..... | 443 | Rubiffuß, |
| Safer..... | 104,258 | " |
| Granitquadern..... | Werth 69,902 | Kronen, |
| Thee..... | 10 | Centner, |
| Breiter..... | 46,926 | Rubiffuß, |
| Latten..... | 169,435 | Stück, |
| Sparren..... | 32,431 | Rubiffuß, |
| Spielen..... | 7,600 | " |
| Pitprops..... | 39,100 | " |
| „ größere..... | 1,200 | " |
| Schindeln..... | Werth 2,832 | Kronen, |
| Stäbe, büchene..... | 51,400 | Stück, |
| Brennholz..... | 32,184 | Rubiffuß. |

Die Zollannahme betrug im Jahre

| | | | |
|-----------|---------|--------|--------|
| 1872..... | 176,016 | Kronen | 2 Öre, |
| 1873..... | 196,483 | " | 25 " |
| 1874..... | 242,604 | " | 81 " |

Von ausländischen Häfen sind im Jahre 1874 in Carlskrona ein-
klarirt worden:

| | Schiffe. | Neulasten. |
|-------------------|----------|------------|
| von Dänemark..... | 167 | 3,781 |
| Deutschland..... | 102 | 2,677 |
| England..... | 43 | 2,636 |

| | Schiffe. | zusammen Neulasten. |
|---------------|----------|------------------------|
| Rußland..... | 42 | 1,493 |
| Portugal..... | 6 | 565 |
| Norwegen..... | 5 | 75 |
| Sicilien..... | 1 | 113 |
| Holland..... | 1 | 15 |
| Summe..... | 367 | 11,335 |

zu 10,000 Pfund.

Nach dem Auslande haben von hier ausklarirt:

| | Schiffe. | zusammen Neulasten. |
|--------------------|----------|------------------------|
| nach Dänemark..... | 83 | 1,471 |
| Deutschland..... | 97 | 1,777 |
| England..... | 40 | 1,644 |
| Rußland..... | 17 | 870 |
| Norwegen..... | 2 | 53 |
| Frankreich..... | 2 | 109 |
| Summe..... | 241 | 5,924 |

zu 10,000 Pfund.

Deutsche Schiffe sind 40 eingelaufen, 39 ausgelaufen; 1 blieb des
Eises wegen hier aufgelegt. 23 jener Schiffe kamen in Ballast ein,
9 gingen in Ballast aus. 24 segelten mit Granit, je 1 mit Fering,
Bittualien, Bohlen, Latten, Holz, Erz.

Die Schwedische Handelsflotte im Jahre 1874.

Nach der so eben fertiggestellten Liste der Schwedischen Rauffahrt-
schiffe besteht die Schwedische Handelsflotte augenblicklich aus

2497 Segelschiffen mit einer Gesamt-
trächtigkeit von..... 119,604 Schwed. Neulast.,
461 Dampfschiffen mit zusammen... 17,950 „ „
und 20,421 Pferdekraften,

zus. aus 2058 Schiffen mit..... 137,554 Schwed. Neulast.

Die Vermehrung seit 1873 beträgt

281 Segelschiffe mit 19,814 Neulasten,
53 Dampfschiffe „ 4,296 „ „ u. 3011 Pferdekraften,

zus. 314 Schiffe mit 24,110 „ Neulasten.

Stockholms Antheil an dieser Flotte besteht aus

36 Segelschiffen mit 4597 „ Neulasten,
98 Dampfschiffen „ 4410 „ „ u. 5545 Pferdekraften,

zus. aus 134 Schiffen mit 9008 Neulasten.

Im Vergleich zu 1873 hat sich die Zahl der Stockholmer Segel-
schiffe um 3 vermindert, hingegen ist die Trächtigkeit vermehrt um
1159 „ Neulasten. Dagegen ist die Zahl der Dampfschiffe seit 1873
vermehrt um 16 mit 940 „ Neulasten und 1068 Pferdekraften. Zu-
sammen Vermehrung seit 1873 daher: 13 Schiffe mit 2100 Neulasten.

Handelsbewegung u. auf der Insel Gotland im Jahre 1874.¹⁾

Die Ausfuhr nach dem Auslande und nach dem Festlande Schwedens betrug von Getreidewaaren:

| | von | von den | |
|------------------------------|--------|-----------|----------|
| | Wibby | Landhäfen | Zusammen |
| Mehl und Gröhe Centner | 1,500 | — | — |
| Weizen Kubiffuß | 35,759 | 11,521 | 47,280 |
| Gerste „ | 60,945 | 97,259 | 158,240 |
| Roggen „ | 4,370 | 25,785 | 30,155 |
| Erbsen „ | — | 45 | 45 |

Summe Kubiffuß 101,074 134,646 235,720
 ober außer Mehl und Gröhe zusammen 37,416 Tonnen. Im Jahre 1873 betrug die betreffende Ausfuhr 52,242 Tonnen, im Jahre 1872 77,532 Tonnen. Die Getreideausfuhr des Jahres 1874 überstieg mithin diejenige des Jahres 1873 um 11,393 Tonnen und diejenige des Jahres 1872 um die bedeutende Menge von 45,534 Tonnen.

Es wird als sicher angenommen, daß außer dem in den Speichern der Kaufleute liegenden Getreide von der Ernte des Jahres 1874 noch circa 15,000 Tonnen in privaten Händen zur Ausfuhr bereit sind. Der Verkauf und die Verschiffung hörten des niedrigen Preises wegen zeitig im Herbst auf.

Die Ausfuhr von Holzwaaren bestand in 188,262 Kubiffuß Balken und Sparren und 582,350 Kubiffuß Brettern und Planen, zusammen 770,612 Kubiffuß.

Die Viehzucht schreitet in ihrer Vervollkommenung nur langsam voran. Obschon die in verschiedenen Gegenden des Landes angelegten Meiereien eine lobenswerthe Wirksamkeit entfalten, kann ihr Produkt an Butter und Käse noch nicht das lokale Bedürfnis befriedigen, sondern man importirt jährlich Quantitäten dieser Artikel. Die Ausfuhr von Erzeugnissen der Viehzucht besteht ausschließlich in Rindvieh, Pferden, Fleisch und Wolle und das meiste davon geht nach Stockholm.

Nächst der Viehzucht hat früher die Kalkfabrikation einen Haupterwerbszweig des Landes gebildet; jetzt ist dieselbe aber mit der Abnahme der Wälder im Rückgange und befriedigt kaum das örtliche Bedürfnis zu Bauten.

Der Fischfang kann anbauend als das vornehmste Nebengewerbe in Gotland angesehen werden. Derselbe ist auch im abgelaufenen Jahre mit Erfolg betrieben worden und nicht unbedeutende Partien Serringe, theils gefalgene, theils frische, sind nach dem Festlande, besonders nach Stockholm, verschifft worden.

Die Steinhauerei und Marmorschleiferei in Wibby bewährt ihren auf Ausstellungen durch erhaltene Preise gewonnenen Ruf, und das bezügliche Geschäft vergrößert sich fortwährend.

Die Stadt Wibby ist der vornehmste Absatzplatz der Insel und der Centralpunkt des Geschäftsverkehrs.

Die Produkte aller Art der Insel, als Getreide, Holzwaaren, Kalk, Steine, Rindvieh, Fleisch u., werden hauptsächlich nach Stockholm verkauft, doch werden von Getreide, Holzwaaren, Kalk und Steinen nicht unbedeutende Mengen auch nach auswärtigen Häfen verschifft. Von Stockholm werden auch die nothwendigsten Bedürfnisse des Ortes bezogen.

Die Einfuhr vom Auslande besteht hauptsächlich in Wein, Kaffee, Zucker, Oel, Spirituosen, Gewürzen und Manufakturwaaren aller Art. Das Meiste der genannten Waaren wird aus Deutschen Häfen eingeführt.

¹⁾ Wegen d. Vorj. vergl. Hand. Arch. 1874 I. S. 377.

Eine statistische Uebersicht über diesen Import läßt sich nicht mittheilen, weil ein nicht geringer Theil desselben über Stockholm und Calmar kommt und daselbst versteuert wird.

Die Gotländische Handelsflotte bestand am Schluß des Jahres aus 2 Dampfschiffen und 80 größeren und kleineren Segelschiffen von zusammen 2530 Schwed. Reulaßen.

Im Laufe des Jahres sind von den Gotländischen Häfen auskarrirt:
 nach auswärtigen Häfen 277
 nach einheimischen „ 416
 693 Schiffe.

und einkarrirt:
 von auswärtigen Häfen 244
 „ einheimischen „ 416
 660 Schiffe.

In diesen Zahlen sind die Post- und Dampfschiffe, welche in bestimmten Reisen die Verbindung zwischen den Häfen der Insel und dem Festlande unterhalten haben, nicht mitbegriffen.

Deutsche Schiffe verkehrten in den Gotländischen Häfen 7, von denen 1 in Ballast ankam; 3 derselben wurden durch Strandung hierhergeführt und segelten weiter, 2 gingen mit Kalkstein nach Ostseehäfen, 1 in Ballast nach Kemi in Finland, 1 in Ballast zurück nach Stettin. Von nicht Deutschen Schiffen kamen aus Deutschen Häfen 123 (davon 84 in Ballast) und gingen nach solchen 108, fast sämmtlich mit Holzwaaren, zum Theil zugleich mit Kalk.

Zu Anfang des Jahres wurden 46 neue Poststationen zweiter Klasse auf der Insel eröffnet und die Telegraphenlinie Wibby-Rönnehamn nach Burgevil ausgestellt.

Der Waarentransport nach den Deutschen Häfen, hauptsächlich in Holzwaaren bestehend, ging während des Jahres ununterbrochen seinen gewöhnlichen Gang. Infolge des abnehmenden Vorraths von Holzwaaren auf der Insel und des im Auslande seit vorigem Herbst sehr gedrückten Preises ist jedoch anzunehmen, daß der Verkehr, wenigstens in diesem Artikel, im Jahre 1875 ein geringerer sein wird.

Vereinigte Staaten von Amerika.

Handelsbericht aus Richmond (Va.) für 1874.¹⁾

Der Ueberblick über den Verkehr des abgelaufenen Jahres bietet kein eben erfreuliches Bild, denn wenn auch in einigen Artikeln die Ein- und Ausfuhr etwas gewachsen ist, so war das Ergebnis des Geschäfts nicht lohnend. Nicht nur blieben die Folgen der Kreditkrise des vorhergegangenen Jahres auch hier fühlbar, wie ja mehr oder weniger allenthalben, sondern die kleinen Ernten verschiedener Produkte, die niedrigen Preise anderer, ungünstige Witterung bei der Bodenbearbeitung und den neuen Ernten hielten die Interessen der Landwirtschaft unter Druck, auf welcher bisher der Wohlstand dieses Staates hauptsächlich ruht. Es wurde dieser Druck um so fühlbarer, als das Fabrikwesen, wenngleich im Zunehmen begriffen, bis jetzt nicht in dem Maße betrieben wird und gebeißt, wie in anderen Unionsstaaten. Grund und Boden sind in verschiedenen Theilen des Landes sehr wohlfeil, trotzdem aber werden nur einzelne Einwanderer hierhergezogen.

Aus den angeführten Gründen bleibt das Volk dieses Staates arm; es mangelt an Geld zur Bezahlung der Steuern, die daher auch der

¹⁾ Wegen des Vorjahres s. Hand. Arch. 1874 I. S. 323.

Landwirtschaft nur in dem bisherigen Maße aufgelegt werden können; auf die Schulb des Staates konnten im verwichenen Jahre nur 2 pCt. Zinsen gezahlt werden.

Die unerwartete bedeutende Steigerung der Tabakpreise in Folge der Unmöglichkeit, hier und besonders im Westen bei der anhaltenden Dürre im vorigen Jahre auch nur für eine mäßige Ernte zu pflanzen, war für Viele, die nicht schon verkauft hatten, von großem Vortheil, da sonst deren Schulden sich noch mehr vergrößert haben würden. Verschiedene unserer Eisenbahnen kamen durch die finanzielle Krisis des letzten Herbstes in große Schwierigkeiten, besonders die im vorigen Jahre vollendete Chesapeake- und Ohio-Bahn nach dem Westen, wie auch die Richmond-Air-Line nach dem Süden — Schwierigkeiten, welche noch nicht überwunden sind —; die Erwartungen von diesen Bahnen haben sich daher nicht in dem gehofften Maße erfüllt, nichtsdestoweniger aber bleibt die frühere Ansicht über den schließlichen günstigen Erfolg der Chesapeake- und Ohio-Bahn vorherrschend, den man erwartet, sobald nur die augenblickliche Krisis überstanden ist, besonders aber Verbindungen mit westlichen Eisenbahnen in Huntington hergestellt sind, von wo jetzt nur Dampfer nach Cincinnati laufen, welche häufig bei niedrigem Wasser des Ohio nicht fahren können, was dann den Transport ungewiß macht. Zu den gedachten Unternehmungen aber wird Geld erfordert, welches fehlt.

Weitere nennenswerthe Veränderungen in den Verkehrsmitteln sind nicht eingetreten.

Die Weizen- und Mais-Ernte war auch im vergangenen Jahre eine kleine und die Qualität meist gering. Im Vergleich mit den Ernten vor dem Kriege ist der Ausfall an Weizen sehr bedeutend, und daher beziehen unsere Müller viel aus dem Westen, wozu die Chesapeake- und Ohio-Bahn gute Gelegenheit bietet.

Auf der Getreidebörse wurden nur 526,468 Bushels in diesem Jahre gegen 535,110 Bushels im Jahre 1873 angeboten. Die Preise wechselten zwischen 1 Doll. 30 Cts. und 1 Doll. 90 Cts. und prima Weizen kostete am Jahreschlusse 1 Doll. 40 Cts. pr. Bushel. Die direkte Einfuhr von Weizen in 66 Schiffen, unter denen 9 Deutsche, umfaßte ein Quantum von 193,001 Fässern im Werthe von 1,584,730 Doll., gegen 124,770 Fässer im 1873. Es wurden davon

| | |
|-----------------------|-----------------|
| nach Südamerika | 182,012 Fässer. |
| „ England | 10,989 „ |

verladen. Wie immer vorher, so gingen auch in diesem Jahre bedeutende Quantitäten über nördliche Häfen nach Südamerika und anderen Ländern, welche Mengen hier nicht kontrollirt werden können, aber mit jedem Jahre zugenommen haben. Der augenblickliche Preis von superfeinem Weizen ist $6\frac{1}{2}$ — $7\frac{1}{2}$ Doll., je nach Qualität.

Von Mais wurden in diesem Jahre

| |
|------------------------|
| 259,568 Bushels, gegen |
| 189,602 „ in 1873 |

angeboten. Die Preise schwankten sehr, da in manchen Landestheilen Mangel herrschte. Für weißen Mais wechselten sie zwischen 73 Cts. und 1 Doll. 10 Cts. Am Jahreschlusse kostete alter Mais 78 Cts. pr. Bushel.

Von Hafer wurden 151,632 Bushels und von Roggen 3080 Bushels im Laufe des Jahres auf der Getreidebörse angeboten.

Von Tabak war die Ernte des Jahres 1874 größer als die des vorausgegangenen, die Qualität aber erwies sich nicht so gut, wie man erwartet hatte. Daher waren Preise im Anfange des Jahres auch verhältnißmäßig niedrig, so daß die Pflanzer weniger Vortheil trafen, eine volle Ernte anzupflanzen, als es außerdem der Fall gewesen sein würde. Später, als die Preise um 100—150 pCt. und sogar noch mehr stiegen in Folge der obengedachten Unmöglichkeit, auch nur für eine mittelmäßige Ernte zu pflanzen, konnte das Versäumte nicht nachgeholt

werden, und das Quantum der Ernte des Jahres 1874 ergiebt ungefähr die Hälfte desjenigen der Ernte von 1873.

Die Preise aller Sorten stiegen im Laufe des Jahres allmählig sehr bedeutend und die der Verschiffungs-Qualitäten waren am Jahreschlusse von $9\frac{1}{2}$ —20 Cts. und mehr für ordinär bis fein, die der farbigen Tabake für den inländischen Konsum wesentlich höher.

In dem Inspektionsjahre vom 1. Oktober 1873 bis 30. September 1874 wurden im Staate

| |
|----------------------------|
| 62,321 Fässer Tabak, gegen |
| 63,110 „ in 1872—73 |

inspizirt. Die Verschiffungen während derselben Periode betrugen:

| |
|----------------------------------------------------|
| 30,880 Fässer Tabak und 6937 Fässer Stengel, gegen |
| 30,896 „ „ 5920 „ in 1872—73. |

Von jenem Quantum wurden direkt von hier nach Europa in 19 Schiffen, worunter 4 Deutsche, 7856 Fässer Tabak und 638 Fässer Stengel im Werthe von 1,444,657 Doll. verladen, und zwar:

| | |
|----------------------------------------------------|----------------------------------|
| nach Oesterreich..... | 1796 Fässer Tabak, |
| Frankreich..... | 1204 „ „ |
| England | 2266 „ „ |
| Italien | 536 „ „ |
| Bremen | 2054 „ „ und 638 Fässer Stengel, |
| zusammen 7856 Fässer Tabak und 638 Fässer Stengel. | |

Die übrigen 23,024 Fässer Tabak und 6299 Fässer Stengel, größtentheils für Europa bestimmt, wurden über nördliche Häfen verladen, und die verschiedenen Deutschen Dampferlinien nach Bremen und Hamburg transportirten einen nicht unbedeutenden Theil davon.

Der Vorrath von Tabak am 1. Oktober war 10,507 Fässer, gegen 10,536 Fässer zu derselben Zeit in 1873.

Direkte Verschiffungen anderer Waaren bleiben nach wie vor unbedeutend, indessen wurden im Jahre 1874 nach Cuba 3 Ladungen Strindholz, zusammen 1172 Tons, und nach Frankreich und England 3 Ladungen Holz exportirt, eine Ausfuhr, welche so zu sagen die erste Frucht der Vollendung der Chesapeake- und Ohio-Eisenbahn war, und die sich im Laufe der Zeit wohl vermehren wird.

Die direkte Einfuhr aus fremden Ländern bleibt nach wie vor unbedeutend, wenngleich ein Versuch gemacht wird, sie zu heben.

Von Salz wurden direkt von Liverpool in 14 Schiffen, unter denen 2 Deutsche, 49,801 Säcke gegen 72,490 Säcke in 1873 importirt.

Von Kaffee wurden direkt von Rio de Janeiro im vergangenen Jahre 3 Ladungen, 8947 Säcke, im Werthe von 223,888 Doll. zugeführt.

Aus England wurden direkt 294 Tons sogenannte Cotton Lies (eiserne Bänder zum Packen der Ballen) eingeführt.

Von Gips wurden aus Neuschottland 5920 Tons und von Guano im Ganzen 6070 Tons importirt.

Geld war in guter Frage zu 8 bis 10 pCt.

Manche unserer Bonds blieben auch im vorigen Jahre gedrückt, besonders solche, auf die keine Zinsen bezahlt wurden. Andere, wie Richmond City, waren zu höheren Kursen gesucht, und 8proz. Bonds der Stadt genießen ca. 2 pCt. Prämie. Die Städte Richmond, Petersburg und Lynchburg bezahlten die halbjährlichen Zinsen pünktlich und der Preis ihrer 6proz. Anleihe-Obligationen war am Jahreschlusse bezüglich 85, 75 und 78 pCt. 6proz. Eisenbahnbonds stehen im Preise von 60 bis 75 pCt. und 8proz. von 70—90 pCt. Die sogenannten 6proz. konsolidirten Virginia-Staatsbonds standen am Schlusse des Jahres auf $54\frac{1}{2}$ pCt. und die Deferre- oder West-Virginia-Certifikate, für das Drittel der alten Schulb, auf ca. 10 pCt.

Die Banken in Richmond bezahlten im Jahre 1874 eine Dividende von 8 und 10 pCt. und mehrere der Assurance-Gesellschaften erklärten ähnliche Dividenden.

Eine nicht unbedeutende Ausfuhr, namentlich von Baumwolle, hat Norfolk aufzuweisen, und wenn auch der größere Theil davon mit verschiedenen Dampferlinien nach nördlichen Häfen befördert wird, so hat doch die direkte Ausfuhr Norfolks nach Europa wesentlich zugenommen, denn nach Liverpool wurden verladen: 39,652 Ballen Baumwolle, 137 Säcke Baumwollsammen, 4 Fässer und 160 Kisten Tabak, 7699 Busfells Mais, 68 Fässer Harz, 76,093 Stück Stäbe, 491 Blöcke Holz, 9183 Eisenbahnschienen und 153,272 hölzerne Schiffsnägel im Werthe von zusammen 2,766,200 Doll.; nach Holland wurden 5 Schiffe, unter denen 2 Deutsche, abgefertigt mit 6032 Ballen Baumwolle, 40,625 Stück Stäben und 21,115 hölzerne Schiffsnägel im Werthe von zusammen 416,360 Doll.; nach Bremen ging ein Schiff mit 1403 Ballen Baumwolle und 800 Stück Stäben, im Werthe von zusammen 96,575 Doll.; nach Spanien wurden 3 Ladungen mit 329,422 Stück Stäben, im Werthe von 29,060 Doll. abgefertigt; nach Italien ging ein Schiff mit 118,700 Stück Stäben und 146 Stück Planken, betragend zusammen 10,720 Doll.; nach den Westindischen Inseln wurden 41 Fahrzeuge abgefertigt, die 1000 Fässer Mehl, 415 Säcke Erbsen, 4,657,300 Stück Stäbe, 581,150 Dachziegel und 9212 Eisenbahnschienen, im Werthe von zusammen 286,226 Doll., geladen hatten.

Regelmäßige statistische Tabellen über Handel, Ein- oder Ausfuhr werden hier noch immer nicht geführt.

Es kamen im vergangenen Jahre in Richmond 13 Deutsche Schiffe an und fiesen eben so viele aus, unter letzteren 1 noch im Jahre 1873 angelangtes. Am Jahreschlusse war 1 Deutsches Schiff im Laden begriffen. Von den eingegangenen brachten 2 Salz aus Liverpool, während die übrigen 11 in Ballast kamen. Von den ausgegangenen nahmen 9 Mehl nach Brasilischen Häfen ein, 1 Mehl und Petroleum nach Santos, 3 Tabak und Tabakstengel nach Bremen.

Im Hafen von Norfolk liefen 2 Deutsche Schiffe ein: 1 nach Hampton Roads für Order bestimmt gewesen, mit Raffee aus Santos gekommenes, welches in Folge von Haverei in Norfolk löschen mußte und mit Baumwolle nach Amsterdam wieder ausging, und 1 aus Baltimore in Ballast gekommenes, welches Stäbe nach Barbados einnahm.

Im Hafen von Hampton Roads liefen 15 Deutsche Schiffe ein, davon 14 für Order, 1 in Folge von Haverei. Von den gedachten 14 Schiffen kamen mit Raffee Ladungen 11 aus Rio de Janeiro, 1 aus Puerto Cabello, in Ballast 2 aus Liverpool und Bremen. 13 derselben gingen mit ihren Ladungen aus, und zwar 6 nach Baltimore, 5 nach New-York, 2 nach Philadelphia; 1 Schiff wartete am Jahreschlusse noch auf Order.

Oranje-Freistaat.

Handelsbericht aus Bloemfontein für 1874.

Die Handelsverhältnisse des Freistaates sind von der Bodenbeschaffenheit und den übrigen Verhältnissen des Landes so abhängig, daß es einer kurzen Schilderung derselben bedarf, um eine klare Anschauung davon zu erlangen.

Der Freistaat, im Norden von Betschuanaland und der Transvaal-Republik, im Osten durch Natal und Britisch-Basutoland, im Süden durch die Kapkolonie, im Westen durch Biquanaland West begrenzt, bildet ein längliches Viereck, welches sich zwischen dem 27. und 31. Meridiangrade südlicher Breite von Südwest nach Nordosten erstreckt. Er bildet eine große Hochebene, die, im Durchschnitt etwa 4500 Fuß über dem Meeresspiegel gelegen, durch einzelne Höhenzüge und zahlreiche Bodenerhebungen unterbrochen wird. Der Baumwuchs ist sehr gering; nur die Berge und Schluchten, sowie die Ufer der größeren Flüsse sind mit

Holz bewachsen. Unter den Holzarten ist besonders hervorzuheben der wilde Olivenbaum, eine Art Krüppelholz, dessen Stamm höchstens 8 bis 10 Fuß erreicht bei einer Dike von höchstens 2 Fuß. Er wächst sehr langsam und es erfordert viele Jahre, ehe er eine gewisse Vollkommenheit erreicht. Für technische Zwecke ist er nicht verwendbar, ebensowenig wie die verschiedenen Mimosenarten, welche meist die Ufer der Flüsse schmücken. Alles Bauholz muß daher entweder von der Kapkolonie oder von England bezogen werden. Jene Hochfläcken sind durchaus mit Gras oder kleinen, etwa 1—2 Fuß hohen Büschen bewachsen und liefern Tausenden von Schafen, Rindern und Pferden das ganze Jahr hindurch hinreichende Nahrung.

Die Witterungsverhältnisse sind sehr unbeständig. Im Winter regnet es nicht oder höchst selten; Schnee fällt nur in den östlicheren Strichen in größeren Mengen. Bei Tage ist es alldann, namentlich bei unbedecktem Himmel und stiller Wetter, angenehm warm, die Nächte dagegen sind empfindlich kalt. Obgleich das Thermometer selten bis zu 5 Grad Réaumur unter dem Gefrierpunkt fällt, so wird die Kälte doch bei weitem stärker empfunden, als hieraus zu schließen sein möchte, weil wegen der hohen Lage des Landes die Luft dünn und trocken, also durchbringender ist und mithin der Körperoberfläche mehr Feuchtigkeit entzieht, als dies in niedriger gelegenen Gegenden der Fall ist. Im Winter magert daher auch das Vieh ab, zumal da die trockene Weide weniger Nahrungstoff liefert. Der Winter dauert vom Mai bis etwa Mitte oder Ende August. Einen eigentlichen Frühling kennt man nicht, und man spricht auch nicht davon. Sobald man Regen erwarten darf, beginnt der Sommer. Bleiben die Niederschläge lange aus, daß sie etwa erst im November oder Dezember eintreten, so herrscht Trockenheit, welche sehr gefürchtet wird, weil sie für alle Verhältnisse ein gewaltiges Hemmnis ist. Nicht allein stirbt das Vieh zu Hunderten, ja mitunter Tausenden auf den einzelnen Farmen, sondern es tritt, da die Transportverhältnisse noch sehr primitiver Art sind, eine Stockung in sämtlichen Handelsverhältnissen ein. Der Sommer, d. h. die Zeit, in der die Regen fallen und Kälte nicht mehr zerstörend auf die Vegetation einwirkt, reicht vom September bis zum März oder April.

Wie auf allen Hochebenen, fallen hier die Regen sehr heftig, allein nicht geregelt, und selten anhaltend. Die jährliche Regenmenge ist allerdings nicht geringer, als in klimatischer Hinsicht mehr geregelten Ländern, allein dadurch, daß die Regengüsse heftiger und kürzer sind und die Wassermengen in verhältnismäßig sehr kurzer Zeit ablaufen, sind sie von weniger Nutzen. Flüsse, die man für gewöhnlich durchwaten und im Winter trockenen Fußes überschreiten kann, schwellen in Zeit von wenigen Stunden und Tagen zu einer fast unglaublichen Höhe, verlaufen sich aber eben so schnell.

Nur wenige Striche des Freistaates eignen sich daher für den Ackerbau in großem Maßstabe. Eine Ausnahme hiervon macht namentlich derjenige Theil desselben, welcher im letzten Basutokriege vom Jahre 1865 bis 1868 den Kaffern abgenommen wurde und welcher in Folge seiner Fruchtbarkeit und seines Reichthums an Wasser die Kornkammer des Freistaates schon jetzt ist und noch mehr zu werden verspricht. Während deshalb die Hauptbevölkerung des Staates auf Viehzucht angewiesen ist, ist hier der Ackerbau das vorwiegende Existenzmittel. Dies nimmt indessen nicht die Möglichkeit, auf fast allen Theilen des Freistaates auch Ackerbau mit Nutzen zu treiben, wiewohl in beschränkterem Maße. Eine Farm hat im Durchschnitt einen Flächeninhalt von 3—4000 Holländischen Morgen, und fast auf allen Farmen finden sich Gelegenheiten zur Auslegung künstlicher Wasserreservoirs in Form von Dämmen, wo nicht aufspringende Quellen genügenden Wasservorrath liefern. An solchen Stellen wird vom Bauer auch hier mit Vortheil der Boden bearbeitet und beweist sich alldann als ganz erstaunlich ergiebig. Ein Gewinn der 40—50fachen Ausaat ist ein ganz gewöhnlicher. Daher erntet denn

auch fast jeder Bauer eine für seinen eigenen Bedarf genügende Menge Korn und Selbstfrüchte und ist vielfach im Stande, noch einen hübschen Ueberschuß zu Markte zu bringen.

Der Staat, der republikanische Verfassung hat, wird durch den verantwortlichen, alle fünf Jahre neu zu wählenden Präsidenten regiert, dem ein sogenannter ausführender Rath zur Seite steht, an Stelle des Ministeriums. Alle Jahre tritt die Volksvertretung, Volkstath genannt, einmal zusammen zum Zwecke der Gesetzgebung. Der Staat ist in einzelne Distrikte eingetheilt, deren es gegenwärtig 14 giebt. Die Grundbevölkerung besteht aus den Viehhauern, den Abstämmlingen der alten Holländischen Einwanderer, untermischt freilich mit Einwanderern fast aller Nationen und deren Abstammungen. Daher ist die Haupt- und Landessprache die Holländische. Da der Handel mit der Kapkolonie und Natal betrieben wird, so bildet die Englische Sprache die Handelsprache.

Das Haupterzeugniß des Landes, auf welches sich der Exporthandel meistens beschränkt, ist die Wolle, und zwar seine Merinowolle. Die Kapische Schafe, von denen so viel in Büchern gesehelt ist, namentlich daß sie so große und schwere Fettschwänze besäßen, daß sie dieselben auf kleinen Wägelchen hinter sich verschleppen müßten, sind fast ganz ausgestorben, weil sich ihre Fortpflanzung nicht bezahlt macht. Ihr Vieh ist unbrauchbar, da sie keine Wolle, sondern eine mehr haarige Körperbedeckung tragen. Sie wurden früher und werden hier und da auch jetzt noch — wiewohl in geringer Menge — als Schlachtvieh gehalten, da ihr etwa 5—7 Pfund wiegender Schwanz ein für kulinarische Zwecke sehr brauchbares Fett liefert.

Da noch keine statistischen Tabellen hier bestehen, indem weder Ein- noch Ausfuhrzoll erhoben wird, so konnte nur durch auf privatem Wege eingezogene Erkundigungen ein ungefährender Ueberschlag der gesammten Wollausfuhr des verfloffenen Jahres gewonnen werden. Danach wurden im vergangenen Jahre ausgeführt 60,000 Ballen Wolle, den Ballen im Durchschnitt zu 400 Pfund gerechnet. Da man auf jeden Ballen das Erzeugniß von 120 Schafen rechnet, so beziffert sich hiernach die Gesamtsumme sämmtlicher im Freistaate gehaltenen Schafe auf 7,200,000. Der Werth eines Ballens, zu damals herrschenden Preisen auf etwa 15 Pfd. Sterl. gerechnet, ergiebt den Werth der gesammten Wollmenge auf 900,000 Pfd. Sterl.

Die Transportverhältnisse sind, wie schon oben erwähnt, noch sehr primitiver Art. Alles muß per Ochse aus- wie eingeführt werden, und zwar besteht das Haupttransportmittel in großen, von durchschnittlich sechzehn, zu zwei und zwei gespannten Ochsen gezogenen Wagen, die mit 6—8000 Pfund belastet werden können. Die Transportkosten sind daher bedeutend hoch, und man zahlte für die Beförderung bis zu den nächsten Häfen Port Elizabeth und Port Natal 10—15 Sch. Sterl. pro 100 Pfd., für die Einfuhr 20—35 Sch. Sterl. Da mithin jeder Ballen Wolle etwa 2 Pfd. Sterl. 10 Sch. an Transportkosten verursacht, ehe er verschiffbar wird, so ergiebt dies eine Gesamtsumme von 150,000 Pfd. Sterl., welche im verfloffenen Jahre an Ausfuhrkosten entrichtet wurde. Da die Kosten der Einfuhr die der Ausfuhr bedeutend übersteigen, indem erstens die Rate viel höher ist, zweitens aber eine beträchtliche Menge Wagen mehr dazu erfordert wird, so ist es nicht im mindesten zu hoch gegriffen, wenn man die Einfuhrkosten auf etwa 300,000 Pfd. Sterl. anschlägt, so daß also an Aus- und Einfuhrkosten zusammen plus minus 450,000 Pfd. Sterl. bezahlt wurden. Diese hohen Transportkosten verringern den Werth der Wolle hier bedeutend und vertheuern alle eingeführten Artikel ganz ansehnlich.

Der Handel ruht ganz in den Händen der in den einzelnen Städten und Dörfern lebenden Kaufleute. Unter diesen ist das Deutsche Element das vorherrschende, und die größten und reichsten Handels Häuser befinden sich fast ohne Ausnahme in allen Städten in den Händen von Deutschen. Es rührt dies zum großen Theile einmal von der besseren

kaufmännischen Bildung der Deutschen her, dann aber auch von dem Umstande, daß der Deutsche mit Leichtigkeit sich den Verhältnissen anbequemt und die notwendigen Sprachkenntnisse, dadurch aber sich das Vertrauen der Bauern erwirbt. Außerdem zeichnen sich die Deutschen Käufer meist durch Reellität in ihren Transaktionen aus.

Der Bauer entnimmt größtentheils seine Bedürfnisse das ganze Jahr hindurch von einem und demselben Kaufmann; dadurch wird dieser in alle Familienverhältnisse eingeweiht und bildet zugleich den Berater und Freund in allen wichtigeren Geschäften, welche der Bauer unternimmt. Am Ende des Jahres bringt der Bauer seine Wolle und rechnet alsdann ab. Es ist wohl in Büchern zu lesen, und namentlich findet es sich in einer neueren Deutschen Reisebeschreibung, daß es dem Kaufmann recht eigentlich daran gelegen sei, dem Bauern so viel an Gütern wie möglich aufzubringen, d. h. ihn recht tief bei sich in Schulden zu bringen, um sich seiner andauernden Kundschaft zu versichern. Es ist nicht zu leugnen, daß dies in einzelnen Fällen auch wohl hier und da geschehen mag, allein im Großen und Ganzen ist es durchaus nicht zutreffend. Bei dem großen Vertrauen, welches der Kaufmann meist genießt, wäre es ihm allerdings leicht, dasselbe zu mißbrauchen; allein erstens würde eine solche Praxis auf die Dauer nicht stichhaltig sein, gar bald entgesehen werden und nachtheilig auf das Geschäft zurückwirken; zweitens liegt es nicht im Interesse des Kaufmanns, einem Manne mehr zu verkaufen als er bezahlen kann, da er nach hiesigen Gesetzen nicht berechtigt ist, für offenstehende Rechnungen Pfanden zu berechnen; drittens endlich darf man den hiesigen Bauer nicht mit dem Europäischen vergleichen. Der tägliche Verkehr in einer von so vielen Elementen fremder Nationen durchsetzten Bevölkerung hat den hiesigen Bauer gewöhnt und ihm eine freiere Anschauung über ihm naheliegende Verhältnisse gegeben, als dies beim Europäischen Bauer der Fall ist; und was ihm an Erziehung abgeht, hat er aus dem Umgange mit fremden Menschen gelernt.

Dadurch, daß der Kaufmann für alle Bedürfnisse seiner Kunden Sorge zu tragen hat, muß sein Lager ein sehr mannigfaltiges sein. Von den feinsten Galanterie- und Schnittwaaren bis zu den schwersten Holz- und Eisenartikeln muß sein Lager mit jedem im täglichen Gebrauche erforderlichen Bedürfnisse versehen sein. Je besser er sein Waarenlager zu assortiren versteht, desto besser ist es für seinen Handel.

Außer der Wolle verkauft der Bauer seine Hammel als Schlachtvieh, seine Ochsen und Pferde als Zugvieh, und zwar geht ein großer Theil freistaatlicher Ochsen nach der Kolonie, wo dieselben ihrer Größe wegen sehr geschätzt werden. Ein Schlachthammel hat hier den Werth von 14—15 Schill. Sterl., ein guter Ochse den von 10—15 Pfd. Sterl., Pferde je nach der Zucht.

Während früher ein bedeutender Exporthandel mit Fellen getrieben wurde, unter denen namentlich die Wilbebest- (Gnu-) und Bismbod- (Antilopen-) Felle die Hauptvertreter waren, ist jetzt der Fellenhandel in Folge der Abnahme des Wildes ein sehr beschränkter, beläuft sich aber das Jahr hindurch doch noch auf einige hunderttausend Stück. Dadurch hat indeß insofern der Handel keine Einbuße erlitten, als das Wild nur als eine Plage angesehen wurde, welche den Weidgrund entwerthete; mit dem höheren Werthe des Weidgrundes hat daher der Viehstapel natürlicherweise zugenommen und ist die Wollproduktion eine bedeutendere geworden.

Straußfedern kommen nur noch sehr wenige im Handel vor, da der wilde Strauß nur noch sehr wenige sind; dagegen hat man auf einzelnen Farmen neuerdings die Zucht zahlreicher Strauße mit Vortheil begonnen.

Ueber die Minetalsproduktion des Landes läßt sich zur Zeit wenig sagen. Kohlen treten an verschiedenen Stellen zu Tage und werden dort auch technisch ausgenutzt, doch fehlt es bis jetzt an Arbeitskräften, um die Bearbeitung der Lager mit Nutzen zu betreiben. Der Freistaat

exportirte zu der Zeit, als er die Diamantfelder noch sein eigen nannte, eine enorme Quantität Diamanten, jetzt aber ist die Ausfuhr von solchen sehr gering. Nach ziemlich sicheren Erkundigungen bei einigen der Haupthäuser, welche den Export in Diamanten betreiben, sind im vorigen Jahre aus den Diamantfeldern für etwa 2 Mill. Pfd. Sterl. Diamanten ausgeführt worden. Im Freistaate selbst bestanden sich zwar gleichfalls ausgedehnte Diamantlager, und dieselben sind auch früher hier und da mit Vortheil bearbeitet worden, in den letzten Jahren jedoch, seitdem die reichen Diamantgruben der eigentlichen Diamantfelder bearbeitet worden sind, hat man dieselben liegen lassen und hat sich die eigentliche Landbevölkerung mehr auf die landwirtschaftliche Bearbeitung des Bodens gelegt, indem sie auf den unfruchtbaren Diamantfeldern zusammengepackte Menschenmenge mit Lebensmitteln versorgt werden mußte und auch zu hohen Preisen anzukaufen gezwungen war. Der Vortheil, der hierdurch dem Freistaate erwachsen, ist ein ganz erschaunlicher. Die Bevölkerung desselben ist reich geworden, der Handel hat einen ungeahnten Aufschwung genommen, alle Gewerbe blühen. Der Export zur Arbeit hat, findet solche Leute und mit ihr seinen reichlichen Lebensunterhalt, ja er kann, wenn er sonst nur aufmerkt, auch wohlhabend werden. Eigentliche Armut kennt man nicht; nur der Hause und Vieberliche leidet Mangel. Handwerker aller Art finden hier ein leichtes Brod, namentlich werden Deutsche Handwerker sehr gesucht.

In Bezug auf den Import ist nur wenig zu sagen. Importirt wird eben Alles, mit Ausnahme der Lebensmittel. Kleidungsstücke, Baumwollwaaren und wollene Artikel jeder Art bilden hierbei das Hauptkontingent. Feinere Sachen werden nur in sehr beschränktem Maße eingeführt. Alle Verdrüßlichkeiten und Bedürfnisse für Ackerbau, Viehzucht, Häuserbau und Haushalt müssen importirt werden. Da, wie schon erwähnt, Eingangssteuern nicht bezahlt werden, so ist es ganz unmöglich, auch nur annähernd zu bestimmen, wie hoch die Einfuhr sich beläuft. Natal liefert Zucker und etwas Kaffee, die Transvaalrepublik namentlich Tabak, Mehl und Rohleder, die Kapkolonie Wein, Branntwein und die in großer Vollkommenheit und Dauerhaftigkeit dort gefertigten Ochsenwagen, Pferdewagen und Karren.

Der Haupthandel wird mit Port Elizabeth, als dem nächsten Seehafen, betrieben und nur die östlicheren Distrikte beziehen ihre Güter noch theilweise von Natal.

In Bezug auf den Handel mit Deutschland läßt sich wenig sagen. Da der Freistaat in seinen Handelsverhältnissen gewissermaßen abhängig von einer Englischen Kolonie ist, so sind es meist Englische Güter, welche hier importirt werden. Allerlings hat man hier und da versucht, zumal da der Handel meist in den Händen Deutscher ist, von Deutschland direkt zu importieren, doch hat das stets wieder aufgegeben werden müssen. Es scheint, als ob Deutschland — da es selbst keine Kolonie besitzt — auf den Kolonialhandel noch nicht so eingerichtet ist wie England. Die Deutschen Waaren sind weniger dauerhaft und zweckentsprechend. Der Engländer ist eben mit dem Lande und dessen Bedürfnissen besser vertraut. Außerdem ist aber eine sehr gangbare Klage, daß die Waaren in Deutschland nicht mit der Sorgfalt und Raumerkennung verpackt werden, wie das in England geschieht.

Die Selbstrechnung ist hier, wie in ganz Südafrika, die Englische. Der Freistaat hat seine eigenen Banknoten, welche während des Kaffernkrieges als ein gefahrloses Zahlungsmittel mit Zwangskurs ausgegeben wurden. Dieselben sanken aber bald bis auf 55 pEt. ihres Nennwerthes herab, bis sie nach der Entdeckung der Diamantfelder in Folge des Hineinrückens von Gold und kolonialen Banknoten in sehr kurzer Zeit an Werth so stiegen, daß sie bald al pari mit diesen standen. Sie werden indessen mehr und mehr eingezogen und bald ganz und gar aus dem Handel verschwunden sein. Gold und Silber, sowie die Noten der zwei inländischen und fast sämtlicher kolonialen Banken sind als Zahlungsmittel

gegenwärtig im Umlauf. Der Gelbhandel ruht fast ausschließlich in den Händen der zwei inländischen Banken, unter denen die Bloemfonteinse Bank, ein vom Staate sehr begünstigtes und durch tüchtige Kräfte musterhaft verwaltetes Institut, die Hauptrolle einnimmt. Der Zinsfuß ist das ganze Jahr hindurch 6 pEt. gewesen. Die genannte Bank hat ein einbezahletes Kapital von 19,071 Pfd. Sterl. 5 Schilling; Ende 1874 hatte sie 16,893 Pfd. Sterl. Noten und 212 Pfd. Sterl. Bank-Post-Bills, zusammen 17,105 Pfd. Sterl. in Umlauf. Ihr zur Vertheilung gekommener Gewinn im Jahre 1874 betrug 4565 Pfd. Sterl. 15 Schilling 2 Pence, und die Direktoren schlugen demnach die Zahlung einer Jahresdividende von 25 pEt. an die Aktionäre vor.

Mittheilungen.

Landsberg a. W., 8 Juni. Ueber den Verlauf des Getreidegeschäfts des vorigen Monats ist wenig zu berichten; der nun schon lange andauernde schleppende Gang dieses Geschäftszweiges wird überhaupt selten und dann nur auf kurze Zeit unterbrochen, um rasch wieder in die frühere Lethargie zurückzufallen.

Die Zufuhren am hiesigen Platze waren gering. Es wurden circa 100 Wispel Weizen umgeseht, fast ausschließlich von den Lagern; hier von ging ein Theil in geringerer Waare an den Berliner Markt, der andere Theil in den Konsum; man erzielte 188—204 Mark, je nach Qualität.

Von Roggen kamen 60 Wispel an den Markt, die zu Lager genommen wurden. Von den Lagern wurden ca. 150 Wispel zu 162 bis 165 Mk. an Bäcker und Mäller abgesetzt, die hauptsächlich inländischen Roggen suchen und sich aus erster Hand nicht decken können. Am hiesigen Platze sind keine bedeutenden Lager vorhanden, so daß die kleinen Bestände bei den Konsumenten Aufnahme finden werden.

Der Absatz von Gerste hat fast ganz aufgehört. Vorräthe sind noch in erster Hand und auf den Lagern; einzelne kleine Wäschlässe haben nur zu gedrückten Preisen statfinden können. Der Umsatz belief sich auf ca. 30 Wispel an Brauer und Brenner, wofür 150—158 Mk. für kleine, 159—162 Mk. für große Gerste pr. 1000 Rilo erzielt wurden.

Erbisen wurden in Kleinigkeiten aus der Umgegend angeboten und einige Wagenladungen pr. Bahn zu Futterzwecken bezogen; es gingen ca. 25 Wispel zu Preisen von 180—189 Mk. für 1000 Rilo um.

Das Angebot von Hafer war recht stark; es belief sich auf ca. 400 Wispel, die pr. Bahn und Kahn verladen wurden, um noch in Berlin für den mit Mai ablaufenden Frühjahrstermin Verwendung zu finden. Die früher angekündigte Hauffe ist in Berlin durchgeführt worden und hat die Marktpreise auf 205 Mk. getrieben, während pr. Juni gleichzeitig 162 Mk. notirt wurden. Hier hatte man 170—175 Mk. für 1000 Rilo bezahlt.

Die Produktion von Spiritus ist, wie es um jegliche Zeit stets zu sein pflegt, klein; ein Theil der Brennereien hat bereits aufgehört zu produzieren, ein anderer setzt noch schwach seinen Betrieb im Juni fort. Der Druck, der Ende Mai eintrat, ist noch nicht überwunden; es sind große Lager vorhanden und der Abzug mangelt; auch ruht trotz der billigen Preise die Spekulation. Die Preise bewegten sich zwischen 50 und 52 Mk.

Die Frage nach Oelkuchen ist schwach; in kleinen Quantitäten wurden 9½ Mk. dafür bezahlt.

Das Geschäft in Wolle hat begonnen. Ein Theil ist schwarz geschoren und mit 60—69 Mk. verkauft worden, der andere Theil wird gewaschen, und da es in letzter Zeit hier geregnet hat, so hofft man auf eine gute Wäsche. Das Geschäft während des Wollmarktes, glaubt man, wird nicht lebhaft sein und zu ungefähr vorjährigen Preisen verlaufen.

Glogau, 12. Juni. Der am 31. Mai hier abgehaltene Wollmarkt war ohne Bedeutung, da die meisten Besitzer der nahegelegenen Kreise schon früher verkauft hatten. Die nur ca. 150 Etr. betragende Wollanfuhr wurde schnell geräumt durch anwesende Fabrikanten aus Odertitz und Sagan, sowie durch Händler aus Breslau und Grünberg, zu Preisen von 62—67 Thlr. pr. Etr., 2—3 Thlr. höher als im Vorjahre. Das Schurgewicht war 4—5 pCt. geringer, die Wäsche allgemein befriedigend.

Im Waaren- und Productenhandel fehlt es an jeder Regsamkeit, und unter obwaltenden Verhältnissen ist wohl anzunehmen, daß die Abschlüsse der Zucker-, Del- und Stärkfabriken für letzte Kampagne keine günstigen Resultate ergeben werden.

In der gebräukten Lage des Tuchgeschäfts ist zwar noch keine erhebliche Besserung eingetreten, doch waren genügende Bestellungen vorhanden, um die Fabrication zeitweise ziemlich lebhaft betreiben zu können.

Eisenhüttenwerke, Maschinen- und Papierfabriken klagen über Mangel an lohnenden Aufträgen.

Das Getreide- und Mehlgeschäft bewegte sich den ganzen Monat hindurch in den engsten Grenzen bei schwachen Zufuhren und weichenden Preisen, und man bezahlte zuletzt: Markt

| | |
|-----------------|---------------------------|
| für Weizen..... | 17—17,50 pr. 100 Kilogr., |
| Roggen..... | 14,80—15 „ „ |
| Gerste..... | 13,40 „ „ |
| Hafer..... | 17,50—18 „ „ |
| Kartoffeln..... | 2,40—2,60 „ „ |

Die anhaltend fruchtbare Witterung während der letzten Wochen hat einen außerordentlich günstigen Einfluß auf die Entwicklung der Getreidearten, wie auch auf das Wachsthum der Hackfrüchte und Futterkräuter aller Art ausgeübt, so daß unter normalen Verhältnissen sehr gesegnete Ernten in Aussicht zu stellen sind.

Obstbäume und Weinstöcke haben bis jetzt gut angefaßt und lassen in gleicher Weise reichliche Erträge erwarten.

Leitz, 2. Januar. Zahl, Nationalität und Lonnengehalt der im vorigen Jahre im hiesigen Hafen eingelaufenen Schiffe waren die folgenden:

| Zahl | Nationalität | Regist.-Tons. |
|------|--------------------------|---------------|
| 724 | Großbritannienische..... | 311,929 |
| 271 | Deutsche..... | 55,192 |
| 185 | Dänische..... | 28,144 |
| 217 | Scandinavische..... | 44,234 |
| 20 | Französische..... | 3,565 |
| 13 | Oesterreichische..... | 5,405 |
| 22 | Italienische..... | 10,208 |
| 103 | Holländische..... | 25,025 |
| 4 | Amerikanische..... | 2,891 |
| 2 | Belgische..... | 1,180 |
| 1561 | | 487,773 |

Von den 271 Deutschen Schiffen kamen aus Deutschen Häfen 143, aus fremden Häfen 128; es gingen davon nach Deutschen Häfen 172, nach fremden Häfen 86, und am Jahreschlusse waren hier noch anwesend 13. 73 jener Schiffe kamen in Ballast ein, 8 leer; 3 gingen in Ballast aus, 15 leer. Die beladen ausgegangenen Deutschen Schiffe hatten fast ausnahmslos Steinkohle eingenommen, 3 Steinkohle und Eisen, 1 Steinkohletheer, 2 Eisen, 2 Feuersteine. 1 Deutsches Schiff kam mit Auswanderern aus Bremen und ging nach New-York weiter.

Bradford, 14. Januar. Die Ueberspeculation in den Jahren 1871 und 1872 warf ihre Schatten auch noch in die ersten 4 Monate des Jahres 1874¹⁾. Dieselben zeigten, daß die allgemeine Handelserschaffung, welche das Jahr 1873 vorzugsweise charakterisirt hatte, noch nicht gewichen sei.

Natürliche Folge hiervon war, daß das Haupt-Rohmaterial der hiesigen Industrie, Englische Rammwolle, eine sehr wesentliche Preisermäßigung erfuhr, und nachdem dieser Artikel auf einen Werth zurückgebrängt war, welcher als speculationsfähig erschien, nahm das Geschäft eine günstige Wendung, und vom Juni bis zum Schluß des Jahres konnten die Geschäftsverhältnisse als befriedigend angesehen werden.

Besonders fanden die Spinner hinreichende und lohnende Beschäftigung, und der Grund dafür ist vorzüglich in der stetigen Entwicklung der Weberei halbwoollener Waaren im Deutschen Reiche zu suchen, wobei Bradforder Rammgarne hauptsächlich zur Verwendung kommen.

Die Ausfuhr von Garnen nach Deutschland hat sich sehr bedeutend vermehrt, während die der fertigen Stoffe nach dem Ausweise des „Board of Trade“ um 1 Million Pfund Sterling sich vermindert hat.

Diese Angaben sind allerdings wenig zuverlässig, da dieselben als nach Deutschland versandt auch diejenigen Waarensendungen in sich fassen welche zur Transportbeförderung für Oesterreich, Rußland etc. nach dem Deutschen Nord- und Ostseehafen deklarirt werden. Man kann jedoch aus dem Wachsthum der Deutschen Weberei-Industrie mit ziemlicher Zuverlässigkeit schließen, daß von fertiger Waare im Werthe ungefähr für $\frac{1}{2}$ Million Pfd. Strl. weniger als im Vorjahre nach Deutschland ausgeführt worden ist.

Das Waarengeschäft nach Frankreich, welches fast ausschließlich in den Händen Deutscher Häuser sich befindet, gestaltete sich befriedigend, und trotz aller pecuniären und sonstigen Schwierigkeiten erlitt die betreffende Konsumtion keinen Rückgang.

Die übrigen Europäischen Länder, gleichfalls unter den Eingangs erwähnten Verhältnissen leidend, nahmen ein geringeres Gedeihen und Waarenquantum aus dem hiesigen Markte, als durchschnittlich in den Vorjahren. Besonders machte sich die Geschäftsverminderung in Italien bemerklich.

Das Geschäft nach den Vereinigten Staaten von Amerika litt unter dem Einflusse der dort im vorigen Jahre entstandenen Krisis sehr wesentlich, und die Wirkung dieser Krisis ist noch immer nicht ausgeglichen. Es waren daselbst alle Lohnverhältnisse, alle Werthe immobiliter Gegenstände so sehr in die Höhe getrieben, daß die Rückkehr zu natürlichen Zuständen längere Zeit erfordert; man hofft jedoch, daß bei der reichen Ernte an Cerealien und Baumwolle die Handelsverhältnisse noch im Laufe des Jahres 1875 wieder in die gewohnten Geleise zurückkehren werden.

Das Geschäft im Orient und in Südamerika war so schlecht, wie wohl nie vorher, und die dort fast epidemisch auftretenden Zahlungseinstellungen zogen viele der hiesigen Deutschen Handelshäuser in Mitleidenschaft. Es waren jedoch deren Verluste nicht von so hohem Belaufe, um die Zahlungs- und Kreditfähigkeit der hierorts etablirten Deutschen Firmen zu tangiren. Dieselben stehen fest und gesichert da in Folge ihrer langbewährten Vorsicht und Solidität.

¹⁾ Wegen des Jahres 1873 siehe Hand. Arch. 1874 II. S. 47.

Der heutigen Nummer liegt Titel und Inhalt der ersten Hälfte des Jahrgangs 1875 bei.

Herausgegeben von Goering, Wirkl. Legationsrath, und Dr. Stäbe, Geh. Regierungsrath.

Gebruckt in der Königl. Geheimen Ober-Buchdruckerei (M. v. Deder).



